PREUSSENS STÄDTE

H. Silbergleit

PREUSSENS STÄDTE

PREUSSENS STÄDTE

Denkschrift

zum

100 jährigen Jubiläum der Städteordnung

vom 19. November 1808

Herausgegeben
im Auftrage des Vorstandes des Preussischen Städtetages
von

Professor Dr. Heinrich Silbergleit
Direktor des Statistischen Amts der Stadt Berlin

BERLIN
Carl Heymanns Verlag
1908

Verlags-Archiv 4515.

Vorbemerkung.

Nach ihren einleitenden Worten sollte durch die Städteordnung vom 19. November 1808 der Notwendigkeit genügt werden, „den Städten eine selbständigere und bessere Verfassung zu geben, in der Bürgergemeine einen festen Vereinigungspunkt gesetzlich zu bilden, ihnen eine tätige Einwirkung auf die Verwaltung des Gemeinwesens beizulegen und durch diese Teilnahme Gemeinsinn zu erregen und zu erhalten".

Seitdem ist ein Jahrhundert dahingegangen unablässigen Ringens und Schaffens, der Befreiung von fremdem Joch, der Fortbildung der Staatsverfassung und -Verwaltung, des Ausbaus staatsbürgerlicher Rechte und Pflichten, des Aufstrebens zu äußerer Größe des Landes im Rahmen des gesamten deutschen Vaterlandes.

Auch die preußischen Städte haben mitgearbeitet an diesem Werk nach ihrer Kraft und wenn sie es vermochten, so danken sie es nicht zuletzt dem weiteren Spielraum ihres Wirkens, welcher ihnen durch die Städteordnung gegeben war.

Und nicht minder befruchtend erwies sie sich auf den eigentlichen Gebieten kommunaler Verwaltung. Die Heranziehung für das Gemeinwohl interessierter Männer aus allen Kreisen der Bürgerschaft ward zum Wall gegen bureaukratische Einseitigkeit, erfüllte die Verwaltung mit neuen Gedanken und mannigfachen Anregungen, brachte die Erfahrungen des praktischen Lebens in die dumpfe Ratsstube und schärfte vor allem beim Stadtregiment das Bewußtsein der Verantwortlichkeit gegenüber der Allgemeinheit. So auf dem Boden der Selbstverwaltung ruht die gesamte Entwicklung des preußischen Städtewesens.

Aus Anlaß der im nächsten Monat bevorstehenden hundertjährigen Wiederkehr des Tages, an welchem die Städteordnung geschaffen wurde, hatte der Vorstand des preußischen Städtetages die Herausgabe einer die sämtlichen Mitgliedsstädte umfassenden Denkschrift wesentlich statistischen Charakters beschlossen und mit ihrer Herstellung den Unterzeichneten betraut.

Die hiermit vorgelegte Arbeit will die Leistungen der größeren und mittleren preußischen Städte (mit bei der letzten Volkszählung mehr als 25 000 Einwohnern) auf allen Gebieten kommunaler Tätigkeit nach dem

gegenwärtigen Stande unter Berücksichtigung des entwicklungsgeschichtlichen Moments zur Darstellung bringen. Die Leistungen der Städte für die Befriedigung geistiger. künstlerischer, sozialer und wirtschaftlicher Interessen, für Bildung und Wohlfahrt der Bevölkerung will sie auf dem Grunde der Tatsachen schildern. Der gebenden aber wird auch die empfangende Verwaltung gegenübergestellt in den Abschnitten über Steuerverhältnisse, an welche sich weitere Übersichten über die kommunalen Finanzen, über die Gliederung des Haushaltsplans und die Gemeindeschulden anschließen. Ferner werden die allgemeinen Erscheinungen der städtischen Entwicklung, der Stand der Bevölkerung, die Elemente ihrer natürlichen Bewegung in die Vergangenheit zurück verfolgt.

Dem eigentlichen statistischen Teil und den ihm beigegebenen Erläuterungen geht ein geschichtlicher voraus, in welchem die einzelnen Städte meist mit ihren eigenen Angaben zu Worte kommen. Weitergehende Abänderungen an Inhalt oder Umfang der einzelnen Stadtgeschichten wurden grundsätzlich vermieden, damit sie in dem ihnen eigenen heimatlichen Gewande erscheinen konnten.

Für diese Mitteilungen, sowie für die weiteren zahlreichen Angaben, welche dem Verfasser von den Städten zugegangen sind, spricht er ihnen allen aufrichtigen Dank aus.

Besonderen Dank schuldet er dem Königl. Statistischen Landesamt und seinem Präsidenten, Herrn Wirklichen Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Blenck, sowie dem Generaldirektor der direkten Steuern, Herrn Wirklichen Geh. Ober-Finanzrat Wallach für die freundliche Erwirkung der ministeriellen Genehmigung zur Benutzung umfangreichen Aktenmaterials, ferner Herrn Abteilungsvorsteher im Königl. Meteorologischen Institut Professor Dr. Kremser für die gefällige Bereitstellung meteorologischer Angaben.

Dankend habe ich ferner die Unterstützung durch den Volontär am Statistischen Amt der Stadt Berlin Herrn Dr. Grünspan, sowie insbesondere die andauernde, unermüdliche Mitwirkung der im genannten Amt beschäftigten Hilfsarbeiterin Fräulein Elisabeth Seidel zu erwähnen.

Berlin, den 28. September 1908.

Professor Dr. Heinrich Silbergleit.

Inhalt.

A. Geschichtliches.

C. Tabellen.

I. Stand der Bevölkerung.

II. Bewegung der Bevölkerung.

A. Geschichtliches

Aachen.

(Aquae, Aquisgranum, altdeutsch Ahha). Die Stadt ist eine Römergründung, sie hat ihren Namen wahrscheinlich von dem bei den heißen Quellen verehrten Apollo Granus erhalten. Im Jahre 769 wird sie zum erstenmal erwähnt. Nach der Errichtung einer Pfalz durch Pippin nimmt der Ort schnellen Aufschwung. Die Pfalz wich einem Neubau unter Karl dem Großen, der im Aachener Münster beigesetzt ist. Unter Kaiser Friedrich I. wurde der innere, um 1300 der äußere Mauerring angelegt. Friedrich I. und II. bevorzugten den Ort, in welchem bereits die deutschen Kaiser gekrönt wurden, durch Gewährung wichtiger Privilegien. 1250 willigte Wilhelm von Holland in eine von der Stadt beantragte Verbesserung der Statuten. Das 14. und auch das 15. Jahrhundert bildeten die Glanzzeit Aachens. Die Stadt ward ein angesehenes Mitglied des Landfriedenbundes. Bis 1531 wurden 32 Kaiser und Könige dort gekrönt; 17 Reichsversammlungen, 11 Provinzialkonzilien sah sie in ihren Mauern. Die spätere Entwicklung wurde aufgehalten einmal durch die Verlegung der Königskrönungen nach Frankfurt, dann durch die Religionsstreitigkeiten im sechszehnten und siebzehnten Jahrhundert. Durch die große Feuersbrunst von 1656 wurden viertausend Häuser zerstört. Die Geschichte Aachens weist zwei Friedenschlüsse auf. 1668 wurde der Devolutionskrieg und 1748 der österreichische Erbfolgekrieg durch in Aachen vollzogenen Frieden beendet. Durch die Friedensschlüsse von Campo Formio und von Luneville kam Aachen an Frankreich. An Preußen fiel die Stadt im Jahre 1815. Auf dem in Aachen abgehaltenen Kongreß von 1818 fand der Anschluß Frankreichs an die heilige Allianz statt. Nach der Vereinigung mit Preußen setzte eine neue Blüteperiode der Stadt ein, deren Einwohnerzahl von rund 30000 zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf rund 150000 hundert Jahre später gewachsen ist.

Eingemeindet wurden 1897 die Stadt Burtscheid und 1906 die Gemeinde Forst.

Allenstein.

Die Stadt Allenstein ist im Jahre 1348 gegründet worden, ihre Handfeste aber, ausgestellt von dem Probst Hartmut, dem Dechant Hermann, dem Kustos Johann, dem Kantor Tylo und dem ganzen Kapitel der ermländischen Kirche, erhielt sie erst 5 Jahre später, am Tage Vigilia omnium sanctorum d. i. am 31. Oktober 1353. Wie überall, so ging auch hier die Gründung in der Weise vor sich, daß zunächst eine Burg gebaut wurde. Die Gründung der Stadt erfolgte durch Johannes von Leysen, dem dafür eine reichliche Entschädigung durch Verleihung von Land und sonstigen Gerechtigkeiten aller Art gewährt wurde.

Schon drei Jahre nach der Gründung der Stadt wird die ganze Umgegend von den Litauern verheert. Bald darauf, 1400, brannte die ganze Stadt infolge eines Gewitters ab. Ein Jahrzehnt später muß sie die Greuel des polnischen Krieges mit erleben, um schon 1414 den Polen von neuem in die Hände zu fallen. In den Jahren 1516—1519, 1520, 1521 und 1524 bewohnte Nicolaus Kopernikus als Frauenburger Domherr das Allensteiner Schloss, in welchem er sichtbare Zeichen seiner astronomischen Tätigkeit hinterlassen, auf dem runden Turm des Schlosses hatte er seine Beobachtungen angestellt.

1816 hatte Allenstein 2078 Einwohner. Bis zum Jahre 1875 blieb die Zunahme der Bevölkerung in engeren Grenzen. Dann aber beginnt eine sehr viel schnellere Entwicklung: von 1875—1885 beträgt die Steigerung 88%, in den 25 Jahren von 1875—1900 aber 294%.

Allenstein erhielt 1877 ein Gymnasium, das die Stadtgemeinde als Progymnasium gründete; Ostern 1886 wurde die Anstalt vom Staate übernommen, nachdem die Stadtgemeinde ein neues Gebäude nebst Turnhalle für 220000 Mark errichtet und sich zur Zahlung eines jährlichen Zuschusses von 15000 Mark bereit erklärt hatte.

1879 wurde Allenstein Sitz eines Landgerichts, 1884 wurde das ostpreußische Jägerbataillon Nr. 1 hierher verlegt. Im gleichen Jahre wurden die Bahnstrecken Allenstein—Johannisburg und Allenstein—Wormditt eröffnet. In der Folge erfuhr die Garnison Allensteins eine starke Vermehrung in den Jahren 1886, 1889, 1898 und 1899.

In Allenstein befindet sich seit 1886 die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Kortau. 1887 wurden das neue Postgebäude und die Bahn nach Hohenstein dem Verkehr übergeben. Seit 1889 hat Allenstein eine Gasanstalt, seit 1899 Wasserleitung und Kanalisation. 1900 wurde die Realschule eröffnet, 1905 das Lehrerinnenseminar, welches der im Jahre 1873 begründeten städtischen simultanen höheren Mädchenschule angegliedert ist. Das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn wurden 1907 in Betrieb genommen. An dem Aufschwung Allensteins im letzten Vierteljahrhundert hat die derzeitige städtische Verwaltung erheblichen Anteil.

Altona.

Altona, am rechten Elbufer belegen und mit dem benachbarten Hamburg räumlich und wirtschaftlich eng verwachsen, ist die bedeutendste Stadt der Provinz Schleswig-Holstein. Wenn auch eine der jüngsten Großstädte, die erst am 23. August 1914 auf ein 250jähriges Bestehen als Stadt wird zurückblicken können, so besitzt Altona doch eine eigenartige und an Wechselfällen reiche Geschichte.

Um das erste, in den 30er Jahren des 16. Jahrhunderts an der Hamburger Grenze auf der zur Herrschaft Pinneberg und Vogtei Ottensen gehörigen Gemarkung mit Erlaubnis des Landesherrn, des Grafen Adolf von Schauenburg, errichtete Haus entstand in kurzer Zeit eine Ansiedelung, die bereits 1604 zum Flecken und 1664 zur Stadt erhoben wurde. Nach dem Aussterben der Schauenburgischen Linie im Jahre 1640 kam Altona unter dänische Herrschaft und verblieb bei dieser über 2 Jahrhunderte, bis die am 24. Dezember 1863 mit dem Einzuge der Bundes-Exekutionstruppen beginnende politische Entwicklung in kurzer Zeit über Düppel, Alsen und Königgrätz zur Gründung des Norddeutschen Bundes und zur Einverleibung Schleswig-Holsteins in Preußen führte. Für die Entstehung Altonas und seinen schnellen Aufschwung waren die Grundlagen dadurch gegeben, daß zahlreiche Personen, deren Verbleib oder Aufnahme in Hamburg Schwierigkeiten bereitet hatten, Hamburgische Handwerker und Katholiken, von der spanischen Inquisition vertriebene portugiesische Juden und vor allem die wegen der Religionskriege aus den Niederlanden geflüchteten Reformierten und Mennoniten in Altona, das ihnen allen Gewerbe- und Religionsfreiheit gewährte, eine Zufluchtsstätte fanden. Für die weitere Entwicklung war bedeutungsvoll, daß die dänischen Könige in dem Stadtprivileg vom 23. August 1664 und besonders nach der Einäscherung Altonas durch den schwedischen General Grafen Steenbock (in der Nacht vom 8.–9. Januar 1713) der Stadt eine Reihe wichtiger Privilegien mit reicher Hand gewährten, um neben Hamburg eine durch Handel und Verkehr bedeutende und leistungsfähige Stadt und in ihr einen starken Stützpunkt der dänischen Macht zu begründen. Dieses Bestreben fand auch darin seinen Ausdruck, daß Altona von der Herrschaft Pinneberg abgetrennt wurde und außer dem Magistrat zugleich einen besonderen, mit weitgehenden Amtsbefugnissen ausgerüsteten, nur dem Ministerium in Kopenhagen verantwortlichen Präsidenten (seit 1746 Oberpräsidenten) erhielt. Die der Stadt bei ihrer Begründung gegebene Verfassung, nach welcher ein Präsident (später Oberpräsident) und der Magistrat unter Mitwirkung von 8 sog. Kämmereibürgern die gesamte Justiz und Verwaltung handhaben sollten, hat im wesentlichen bis zum Jahre 1848 bestanden, in welchem durch die von der provisorischen Regierung erlassene Provisorische Stadtordnung vom 9. Oktober 1848 die Teilnahme einer gewählten Vertretung der Bürgerschaft an der Verwaltung der städtischen Angelegenheiten unter dem Namen Deputierten-

[illegible] umzuformen. Die Beendigung der dänischen Herrschaft hat in Altona die vom Könige Friedrich VII. am 1. November [illegible] erlassene [illegible] Einschneidender wurde die städtische Verfassung und Verwaltung berührt, als nach der Einverleibung in Preußen durch Königliche Verordnung vom [illegible] Juni [illegible] mit dem 1. September [illegible] die Verwaltung von der Landespflege getrennt und das Oberpräsidium aufgenommen wurde, und als mit dem [illegible] Februar [illegible] die neue Schleswig-Holsteinische Städteordnung vom [illegible] April [illegible] hier zur Einführung gelangte. Nach dieser noch heute gültigen Städteordnung werden im Gegensatz zu den älteren Städteordnungen die Magistratsmitglieder und Stadtverordneten von der gesamten Bürgerschaft nach einem gleichen, direkten, nur an bestimmte Voraussetzungen (Einkommen usw.) geknüpften Wahlrecht gewählt. Bereits durch Verordnung vom [illegible] September [illegible] wurde aus Altona und Ottensen einschließlich Neumühlen ein Stadtkreis gebildet, dessen [illegible] Geschäfte der Altonaer Oberbürgermeister führte. Durch Ministerialerlaß vom [illegible] November [illegible] wurde der Polizeibezirk Altona in dem noch heute bestehenden Umfang auf die Gemeinden des Kreises Pinneberg, Bahrenfeld, Othmarschen, Oevelgönne, Stellingen, Langenfelde und Lokstedt ausgedehnt.

Die durch die Fürsorge der dänischen Könige begünstigte Entwicklung der Stadt aber hatte eine Unterbrechung im Anfange des 19. Jahrhunderts erlitten. Das Bündnis Dänemarks mit Frankreich (seit 1807), die Aufbringung der Kauffahrteischiffe durch englische Kaper, die Kontinentalsperre und die schwere Zeit der Belagerung des von Davoust besetzten Hamburg im Frühjahr 1814, in welcher Altona nur durch die Energie und Klugheit seines Oberpräsidenten vor Einäscherung bewahrt wurde, versetzten dem Wohlstande schwere Schläge. Als dann infolge der politischen Ereignisse der Jahre 1848–1850 Altona in rascher Aufeinanderfolge seine sämtlichen Zoll- und Industrieprivilegien verlor und bei der Einverleibung in Preußen nicht an das deutsche Zollgebiet angeschlossen wurde, sondern in Gemeinschaft mit Hamburg seine Freihafenstellung beibehielt, wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt immer ungünstiger. Erst mit dem am 15. Oktober 1888 vollzogenen Zollanschluß hatte für Altona eine lange Zeit steter Unsicherheit über sein wirtschaftliches Schicksal ihr Ende erreicht. Durch die am 1. Juli 1889 erfolgte Eingemeindung der Stadt Ottensen, das eine außerordentlich rasche industrielle Entwicklung aufweist, und durch das Hinzukommen ferner der Vororte Bahrenfeld, Othmarschen und Oevelgönne am 1. April 1890 war dann ein großes zusammenhängendes Stadtgebiet geschaffen, auf welchem nunmehr eine neue, einheitliche, dem übermächtigen Hamburg gegenüber lebensfähige Großstadt Altona aufgebaut werden konnte.

Aschersleben.

Die Stadt Aschersleben, urkundlich schon im 8. Jahrhundert als Ascegeresleve — lat. Ascharia und später Ascania — erwähnt, unter Albrecht dem Bären und bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts Hauptstadt der Grafschaft gleichen Namens, liegt am Ostrande des Harzes. Sie gehört zu den ältesten deutschen Städten. Ihre Gründung ist vor das Jahr 600 n. Chr. zu setzen. Ursprünglich unter der Herrschaft der Ascanier stehend, die sich auch Grafen von Aschersleben oder Anhalt nannten, kam die Stadt 1322 nach dem Aussterben der Ascherslebener Linie an das Bistum Halberstadt, mit dem sie 1648 bei Schluss des 30 jährigen Krieges an das Haus Brandenburg fiel. Unter diesem grösser geworden, gelangte sie durch den Tilsiter Frieden unter französische Herrschaft und musste am 1. März 1808 Hieronymus Napoleon huldigen. Am 4. November 1813 wurde sie wieder mit Preussen vereinigt, um nun dauernd mit diesem verbunden zu bleiben. Aschersleben ist am 1. April 1901 mit einer Zivilbevölkerung von über 27 000 Seelen aus dem Verbande des damaligen Landkreises Aschersleben ausgeschieden und bildet seitdem einen eigenen Stadtkreis mit gegenwärtig rund 28 000 Seelen.

Die Stadt hat Gymnasium und Realschule, Knabenmittelschule, höhere und gehobene Mädchenschule, vorzügliche Volksschulen, kaufmännische und gewerbliche Fortbildungsschulen und besitzt 5 evangelische und eine katholische Kirche, sowie eine Synagoge. Sie ist mit allen modernen Einrichtungen, wie Trinkwasserleitung, Kanalisation, Badeanstalt, Gasanstalt, Elektrizitätswerk, Schlachthof, Krankenhaus versehen; auch ist ein im Privatbesitz befindliches Solbad mit einer der kräftigsten Solquellen Deutschlands — das Wilhelmsbad — vorhanden.

Unter den wohlgepflegten Anlagen sind wegen ihrer Ausdehnung und künstlerischen Anordnung in erster Linie die der sogenannten Alten Burg, einer vielbesuchten Burgruine, die der Volksmund als Stammsitz der Ascanier bezeichnet, hervorzuheben. Ein Promenadengürtel durchzieht an der Stelle der alten Stadtgräben die ganze Stadt und kennzeichnet noch genau die Lage der früheren Befestigungswerke.

Infolge der günstigen Bodenverhältnisse ist die Garten- und Landwirtschaft in Aschersleben zu hoher Blüte gelangt und namentlich die Samenzucht und der Getreidebau liefern hohe Erträge. Andererseits haben auch Handel und Industrie in den letzten Jahrzehnten einen mächtigen Aufschwung genommen, und insbesondere die Papierwarenfabrikation, sowie grosse Maschinen- und Eisenwarenfabriken, Leder-, Seifen-, Zuckerwaren-, Wollwaren- und Tuchfabriken, sowie eine sehr leistungsfähige Zuckerfabrik haben der Stadt auf dem Weltmarkte einen ehrenvollen Namen geschaffen. Namentlich aber haben die im Jahre 1882 in Betrieb gesetzten Kaliwerke „Aschersleben“ mit grossem Kalisalzbergwerk und weit ausgedehnten

Fabrikanlagen ganz wesentlich zur industriellen Entwicklung der Stadt beigetragen. Eine Braunkohlengrube mit Brikettfabrik versorgt die Stadt und Umgegend mit Heizmaterial.

Barmen.

Das heutige Barmen hat sich auf dem Gebiete zweier herrschaftlicher Höfe entwickelt; der eine (Sahlhof, Dörnerhof), dem Grafen von Berg gehörig, lag in den Barmen (d. h. soviel als in den Dämmen) zwischen der Wupper und dem Mühlenstrang, der andere, dem Grafen von Mark gehörig, in Wichlinghausen. Barmen wird zuerst in einem Heberegister des Klosters von Werden im Jahre 1100 erwähnt. Im Jahre 1244 verkaufte Graf Ludwig von Ravensberg seine Güter von Barmen an den Grafen von Berg; Barmen teilt seitdem die Geschichte dieses Landes, stand aber im Laufe der Jahrhunderte infolge Verpfändung mehrfach unter anderer Oberhoheit. Die französische Herrschaft, unter welche Berg im Jahre 1806 kam, hatte eine vollständige Umgestaltung der Landesverwaltung zur Folge. Nach dem Dekret des Grossherzogs Joachim vom 13. Oktober 1807 waren Gemeinwesen von über 3000 Einwohnern, also auch Barmen, ohne weiteres als Städte anzusehen. Von nun an führt Barmen auch amtlich regelmässig den Namen Stadt, eine Bezeichnung, die ihr auch nach Beseitigung der französischen Herrschaft dauernd verblieben ist.

Eine politische Rolle hat der Amtsbezirk Barmen, der Jahrhunderte lang nichts anderes war als eine Zusammenfassung von zerstreut gelegenen Höfen und bäuerlichen Ansiedlungen, niemals gespielt. Doch haben die grossen Weltereignisse, der dreissigjährige Krieg, der holländisch-französische Krieg in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, der siebenjährige Krieg und die napoleonischen Kriege auch Barmen betroffen und durch harte Einquartierungen, Durchmärsche und andere Kriegsplagen viele Drangsale über die Stadt gebracht. 1579 wurde die erste Schule in Barmen gegründet. Erst im Laufe des 18. Jahrhunderts kam es zur Bildung selbständiger kirchlicher Gemeinden in Barmen, während vorher Oberbarmen nach Schwelm, Unterbarmen nach Elberfeld eingepfarrt waren.

Im übrigen ist die Geschichte Barmens im wesentlichen Industriegeschichte. Die Industrie hat ganz allmählich die dörflichen Ansiedlungen zu einer wirklichen Stadt zusammengeschmolzen. Sie hat ihren Ursprung im 15. Jahrhundert in der Leinenbleicherei genommen, die hier in dem kalkhaltigen Wupperwasser und in den grossen Wupperwiesen geeignete Betriebsbedingungen antraf. Im Jahre 1527 erhielten Elberfeld und Barmen das Bleicherprivileg, wonach Bleichen und Zwirnen innerhalb der

herzoglichen Lande ein Monopol der Wuppertaler wurde. Gleichzeitig wurden die Garnhändler und Bleicher zu einer Korporation, der sogenannten Garnnahrung, zusammengefasst, die mit obrigkeitlichen Befugnissen ausgestattet war. Schon im 16. Jahrhundert hat man in Barmen Leinenband gewebt, wozu im 17. Jahrhundert auch das Weben breiterer Leinenstoffe kam. 1738 wurden diese Leinenstoffweber in der Leinenweberzunft organisiert; sie wurde aber schon kurz darauf infolge von Streitigkeiten mit der Korporation der Kaufleute, der Garnnahrung, aufgelöst. Inzwischen ward die Leinenweberei durch die Industrie der eigentlichen Barmer Artikel mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt. Schon im 17. Jahrhundert hatte man nämlich begonnen, in der Bandwirkerei auch die Wolle zu verwenden. Die im 18. Jahrhundert gegründeten Färbereien erleichterten die Fabrikation bunter Bänder. Mit der Baumwolle fand neben der Weberei auch die Flechterei in Barmen Eingang. Man „drehte" zunächst Schnür-„riemen", dann auch Litzen. 1786 kam die Flechtmaschine, der Riementisch, in Barmen auf, eine Maschine, die sich bald über die ganze Welt verbreitete, ohne dass die Geschichte den Namen des Erfinders zu nennen wüsste. 1770 wurde auch die Spitzenfabrikation in Barmen infolge einer sinnreichen Einrichtung an den Bandstühlen aufgenommen.

Berlin.

Berlin*) ist aus zwei alten slavischen Ansiedlungen hervorgegangen, der Siedlung Cölln, dem Gebiet auf der Spreeinsel im Teltow und dem Orte Berlin, nördlich von Cölln im Barnim gelegen. Die Bedeutung der Namen ist zweifelhaft; Cölln bedeutet vielleicht einen „von Sumpf und Wasser umgebenen Hügel", und Berlin wird als gleichbedeutend mit „Wehr" oder „Damm" erachtet. Von 1230 ab treten die Orte urkundlich auf. Um diese Zeit erlangten sie brandenburgisches Stadtrecht. Näheres über die eigentliche Gründung Berlins ist nicht bekannt; doch scheint es nach Angaben des Berliner Stadtbuches von 1392, als ob der Landesherr sie einem Unternehmer übertragen hat. Dieser errichtete Häuser, welche er an Kaufleute und Handwerker gegen Abgaben überließ. Durch die Zollfreiheit, welche Berlin und Cölln in der ganzen Mark genossen, ferner auch durch ihr Niederlagsrecht wurde die Doppelstadt früh zu einem Handelsmittelpunkt, dessen Einfluss sich bis zur Ostsee erstreckte. Mit dem Wohlstand wuchs auch die Zahl der Privilegien der beiden

*) Mit Benutzung der „Skizze einer Geschichte der Stadt Berlin". Hft. XLII der Schriften des Vereins für die Geschichte Berlins. Berlin 1908.

Städte. Noch unter den Askaniern erlangte 1317 Berlin-Cölln das Recht, dass keiner ihrer Bürger vor einem auswärtigen Gericht zur Rechenschaft gezogen werden durfte. Nach dem Aussterben der Askanier — 1319 — brachten Berlin-Cölln ein Recht nach dem anderen an sich. Sie erwarben Rechte aus dem landesherrlichen Judenschutze und Pfandrechte an den Spreemühlen; sie pachteten den Herrenzoll und kauften den ewigen Pfennig (1369). Im 15. Jahrhundert wurden die Städte Mitglieder der Hansa; im märkischen Städtebund zählten sie zu den ersten Mitgliedern. Während in jener Zeit das Ansehen der Mark beständig abnahm, gewann Berlin-Cölln an Glanz und Reichtum. Von den beiden Schwesterstädten war allmählich Berlin die reichere und mächtigere geworden; dies kam auch darin zum Ausdruck, dass im Januar 1391 Berlin die Gerichtsbarkeit über beide Städte erwarb. Nachdem 1415 Berlin-Cölln dem neuen Landeshauptmann, dem Burggrafen von Nürnberg, gehuldigt hatte, gerieten die beiden Orte wieder mehr in landesherrliche Abhängigkeit. Das Eingreifen des Kurfürsten Friedrich II., Eisenzahns, in die Stadtverfassung führte zur Empörung der beiden Städte („Berliner Unwille 1448“) welche die Beseitigung des landesherrlichen Einflusses bezweckte, aber nur zu ihrer völligen Unterwerfung führte. Die Folge war, dass Berlin zunächst von seiner Höhe herabsank; es hörte auf, ein Handelsmittelpunkt zu sein. Die Verbindung mit der Hansa löste sich, das Niederlagsrecht wurde Berlin entzogen. 1443—1451 erbaute Friedrich II. das „Zwingkölln“, sein Schloss, und seit dieser Zeit ist Berlin kurfürstliche Residenz.

Die unmittelbare Folge war, dass die Berlin-Cöllner Bevölkerung Zuwachs von allen denen erhielt, die durch ihr Amt oder auch als Handwerker ihren Unterhalt vom Hofe bezogen. Am 1. November 1539 hatte Joachim II. in Cölln aus den Händen des Bischofs Matthias v. Jagow zuerst das Abendmahl unter beiderlei Gestalt genommen; am nächsten Tage folgte ihm der Berliner Magistrat und erklärte sich in der Nicolaikirche zu Luther's Lehre. Die vom Kurfürsten zu Ämtern eingezogenen Klöster lieferten ihm die Mittel zu einer prächtigen Hofhaltung, und Berlin sah sich nun als Schauplatz eines glänzenden und farbenreichen Lebens. An Stelle der alten Burg liess Joachim ein neues prächtiges Schloss errichten. Die erste Wasserleitung wurde angelegt und im ehemaligen Franziskaner-Kloster in der Klosterstrasse eine Druckerei errichtet. Unter dem Nachfolger Joachims, Johann Georg, wurde in einem Teile dieses Klosters die erste Lateinschule gegründet, das Gymnasium zum Grauen Kloster.

Weniger als die meisten anderen Städte hatte Berlin anfänglich vom dreissigjährigen Kriege zu leiden. In den ersten Kriegsjahren blieb es ganz verschont, und erst 1627/28 hatte es für 16 Monate eine Einquartierung Wallensteinscher Truppen zu ertragen. 1630 erschien Gustav Adolf vor der Stadt, um den Kurfürsten zum Anschluss an die schwedische Politik zu nötigen. Nun folgte in den nächsten Jahren, in denen sich Georg Wilhelm wieder auf die kaiserliche Seite stellte, Kontribution auf Kontribution. Im ganzen verursachte jener unglückselige Krieg der Stadt

eine Ausgabe von $5^1/_2$ Million Talern. Infolge des Prager Separatfriedens besetzten die Schweden nach dem Siege von Wittstock (1636) Berlin und Cölln. Bald darauf wurden beide Städte mit starken Befestigungen umgeben. 1640 liess der Kommandant Dietrich von Kracht beim Nahen der Schweden die Vorstädte niederbrennen. Während des Krieges war die Bevölkerungsziffer Berlins von 14 000 auf 8000 gesunken.

Unter der Regierung des Grossen Kurfürsten nahm die Entwicklung Berlins einen neuen und raschen Aufschwung. 1660 begann er Berlin zu einer Festung auszubauen. Er führte Strassenbeleuchtung und -Pflasterung ein. Die Toleranz des Grossen Kurfürsten zog einen starken Strom neuer Ansiedler herbei. und so bildeten sich zahlreiche neue Vorstädte und Stadtteile. Seit der Aufhebung des Ediktes von Nantes siedelten sich namentlich französische Glaubensflüchtlinge in Berlin an, insbesondere Handwerker und Gärtner. Diese nahmen vorwiegend in den neuangelegten Städten Friedrichswerder und Dorotheenstadt Wohnsitz und erhielten eigene Gerichtshöfe und andere Privilegien. Auch die ersten Anfänge der Friedrichstadt entstanden bereits unter dem Grossen Kurfürsten. Die neuen Städte erhielten eigene Verwaltung, eigene Rathäuser und eigene Gerichte.

Diese Politik brachte es dahin. dass im Jahre 1690 die Einwohnerzahl Berlins wieder auf etwa 20 000 gestiegen war. 1689 und 1697 liessen sich zahlreiche Pfälzer und Schweizer in Berlin nieder.

Unter dem Nachfolger des Grossen Kurfürsten, welcher Berlin zur Königlichen Residenz erhob, wurden die genannten neuen Städte mit sämtlichen Vorstädten zu einer Gesamtstadt Berlin im Jahre 1709 vereinigt. Der Magistrat des neuen Ganzen bestand aus 4 Bürgermeistern, 2 Syndiken, 3 Kämmerern und 10 Ratsherren. 1747 wurde die Zahl der Ratsmitglieder auf 20 erhöht; ihre Ergänzung sollte durch eigene Wahl erfolgen. An ihrer Spitze stand der Stadtpräsident, der vom Könige ernannt wurde, und dem zugleich die Polizei unterstellt war; diese wurde erst 1795 vom Magistrat abgesondert.

Der dritte schlesische Krieg brachte Berlin zweimal in Feindeshände. Nach des Grossen Friedrichs Niederlage bei Kolin wurde 1757 Berlin von dem österreichischen General Hadick gebrandschatzt. Zum zweiten Male wurde die Stadt 1760 von den Russen unter Totleben und den Österreichern unter Lascy besetzt. die aber mit Berlin glimpflich verfuhren. Nach dem Kriege bemühte sich Friedrich II. um die Neubegründung und Förderung der Berliner Industrie. Er unterstützte die von dem Kaufmann Gotzkowsky begründete Berliner Seidenindustrie, errichtete Kattundruckereien und Webereien und sorgte in sonstiger Weise unablässig und mit reichen Mitteln für die Entwicklung des gewerblichen Lebens. 1751 wurde die Königliche Porzellanmanufaktur angelegt. Durch Kanalbauten suchte Friedrich den Handel neu zu beleben. Unter ihm erreichte die Bevölkerung Berlins die Zahl von nahezu 150 000 Seelen.

Nach der Unglücksschlacht von Jena und Auerstädt hielt Napoleon am 27. Oktober 1806 seinen Einzug durch das Brandenburger Tor, dessen

Jurgsche Quadriga er nach Paris entführte. Im Königlichen Schloss nahm er seine Wohnung. Bis zum Dezember 1808 blieb die Stadt von den Feinden besetzt. Erst Weihnachten 1809 kehrte der Königliche Hof nach Berlin zurück. Im April des gleichen Jahres wurde an Stelle der von Napoleon der Stadt aufgezwungenen französischen Gemeindeverfassung die neue Städteordnung eingeführt. Nunmehr bestand der Magistrat aus einem Oberbürgermeister, einem Bürgermeister, zwei Syndiken, einem Kämmerer, einem Baurat, vier besoldeten und zwölf unbesoldeten Stadträten; die Stadtverordnetenversammlung hatte 102 Mitglieder.

1810 wurde die Universität errichtet. Ihr eigentlicher Gründer war Wilhelm von Humboldt, der die neue Universität mit den namhaftesten Gelehrten auszustatten verstand. Schleiermacher, Fichte, Wolf, Savigny, Alexander von Humboldt und Hufeland wirkten an ihr als Lehrer.

Im Frühjahr 1812 erschienen vor den Toren Berlins abermals französische Korps; aber die Siegestage von Grossbeeren und von Dennewitz befreiten die Stadt endgültig von den Franzosen. Das folgende Jahr brachte auch die Viktoria aus Paris auf das Brandenburger Tor zurück.

1817 dekretierte Friedrich Wilhelm III. von Berlin aus die Union der lutherischen und der reformierten Kirche. Am 5. Dezember 1848 erfolgte in Berlin die Verkündung einer Verfassung durch Friedrich Wilhelm IV.

In den folgenden Jahrzehnten dehnte sich Berlin gewaltig über die Grenzen seines bisherigen Weichbildes aus. 1861 wurden Moabit, Wedding und Teile der westlichen Vororte, 1878 ein Teil der Feldmark von Lichtenberg einverleibt; 1881 folgten Teile des Tiergartens und von Bellevue. Diesem äusseren Wachstum entspricht ein ebenso gewaltiger Aufschwung der Berliner Industrie, deren Proben die Berliner Gewerbeausstellungen von 1879 und 1896 vor Augen führten. 1871 wurde Berlin Hauptstadt des neuen Deutschen Reiches und somit Sitz auch der höchsten Reichsbehörden. 1881 ist Berlin aus der Provinz Brandenburg ausgeschieden.

Beuthen O.-S.

Einer Sage nach soll an der Stelle, wo jetzt Beuthen O.-S. liegt, um das Jahr 1020 ein polnischer König ein Schloß erbaut haben, in dessen Umgebung sich im Laufe der Zeit ein Ort bildete. Im Jahre 1179 wurde Beuthen von Kasimir II., dem Großherzog von Polen, an den oberschlesischen Herzog Miecislaw abgetreten. Seitdem wird Beuthen urkundlich als Stadt bezeichnet. Im Jahre 1230 erhielt sie Stadtmauern und Wälle, 1254 wurde ihr deutsches Recht verliehen. Vom Jahre 1289 an war Beuthen unter Piastischen Herzögen ein Lehen der Krone Böhmen. 1476 kam

die Stadt zu Ungarn, 1490 wieder zu Böhmen und 1526 in Pfandbesitz der Hohenzollern. Im Jahre 1697 wurde Beuthen freie Standesherrschaft unter österreichischer Oberhoheit. Im Jahre 1741 wurde die Stadt preußisch. Im Jahre 1755 hatte Beuthen 1140 und im Jahre 1804, also 4 Jahre vor Publikation der Städteordnung, 1848 Einwohner. Bei der Einführung der Städteordnung wurden in Beuthen 6 Magistratsmitglieder und 24 Stadtverordnete neu gewählt. In den Jahren 1869 und 1879 wurde das Stadtgebiet durch Einverleibung der wirtschaftlich mit ihr eng verbundenen Gemeinden Pilkermühle und Hospitalgrund vergrößert. Durch Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichts in Berlin vom 21. Februar 1891 wurde der Beuthener Schwarzwald, bestehend aus den Ortschaften Eintrachthütte, Friedenshütte, Lythandragrube, Rosamundehütte und Schwarzwaldkolonie als zum Stadtbezirk Beuthen gehörig anerkannt. Am 1. April 1890 schied die Stadt, deren Bevölkerungszahl bei der Volkszählung am 1. Dezember 1885 26 484 Seelen betragen hatte, aus dem gleichnamigen Landkreise aus und bildet seitdem einen Stadtkreis. Im Jahre 1896 wurde aus dem Stadtbezirk Beuthen zwecks Bildung einer neuen Landgemeinde Scharley der Vorort Städtisch-Scharley ausgemeindet. Zur Regulierung der Grenzen der Stadt und der benachbarten Gemeindebezirke, sowie im Interesse einzelner Grundbesitzer fanden weiter in den Jahren 1897, 1904, 1906 und 1907 Eingemeindungen von Teilen des Stadtbezirks Beuthen in den Gemeindebezirk Roßberg, beziehungsweise Gutsbezirk Bärenhof, sowie von Teilen des Gemeindebezirkes Roßberg und der Gutsbezirke Ruda. Orzegow und Schomberg in den Stadtbezirk Beuthen statt. Nach der Personenstandsaufnahme für das Jahr 1908 hat der Stadtkreis Beuthen O.-S. 63110 Einwohner.

Bielefeld.

Bielefeld ist aus ländlichen Ansiedlungen an einer alten, durch den Teutoburger Wald führenden Heerstraße entstanden und wird 1015 zuerst erwähnt. Um 1214 erhob Hermann von Ravensberg den aus vier Bauerschaften zusammengewachsenen Ort zur Stadt; dies ist die spätere Altstadt Bielefeld, die Münstersches Stadtrecht erhielt. Zwischen 1226 und 1256 wurde der Sparenberg, die Burg, erbaut, der Bielefeld seine spätere Erhebung zur Hauptstadt der Grafschaft verdankt. Am Fuße der Burg entwickelte sich noch im 13. Jahrhundert die Neustadt. Beide Städte, anfänglich militärisch und politisch ein Ganzes bildend, trennten sich bald; 1324 hatte jede eigenen Rat und Bürgermeister. Stadtherr war der Graf von Ravensberg. Als Kirche der Altstadt wird 1236 die Nikolaikirche genannt; in der Neustadt wurde 1293 das Kollegiatstift der

Marienkirche gegründet, Ende des 15. Jahrhunderts in der Altstadt das Kloster der Augustinerinnen, dessen Kirche, die Süsterkirche, 1682 der Reformierten Gemeinde überwiesen wurde: 1502 siedelten sich Franziskaner an, deren Kirche die heutige katholische Kirche ist.

Nach dem Aussterben der alten Grafen von Ravensberg 1346 fiel Bielefeld an Jülich, 1511 an Berg. Der Umstand, daß sich seither die Stadtherren nur vorübergehend auf dem Sparenberge aufhielten, war für die Entwicklung der städtischen Selbständigkeit günstig, doch war es bei der Abhängigkeit vom Stadtherren zunächst noch verblieben. Die 1367—1614 bezeugte Zugehörigkeit Bielefelds zur Hansa war bedeutungslos; bis zum 17. Jahrhundert standen landwirtschaftliche Interessen durchaus im Vordergrunde.

1520 vereinigten sich die Alt- und Neustadt unter einem Bürgermeister und Rat. Die Reformation, seit 1541 in der Altstadt begonnen, wurde besonders durch Hermann Bemelmann durchgeführt, welcher 1553—1554 als Prediger in der Neustadt wirkte: die Gründung des Gymnasiums 1558 hängt damit zusammen. 1608 wurde es wegen konfessioneller Streitigkeiten in die Altstadt verlegt.

Nach dem Aussterben des Jülich-Bergschen Hauses 1609 kam Bielefeld als gemeinschaftlicher Besitz an Pfalz-Neuburg und Brandenburg. Im dreißigjährigen Kriege wurde die Stadt hart mitgenommen.

1647 begann die Herrschaft der Hohenzollern. 1653 wurde Bielefeld Sitz der Kurfürstlichen Amtskammer; das neuerrichtete Ravensbergische Konsistorium kam ebenfalls dorthin.

Der häufig auf dem Sparenberge weilende Große Kurfürst förderte die Entwicklung der Leinenfabrikation, die, seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts in Ravensberg betrieben, bald einen gewaltigen Aufschwung nahm und das ganze wirtschaftliche Leben beherrschte. 1648 wurde das Schauamt für das Leinen, die Legge, eingerichtet.

1673 und 1679 hatte die Stadt durch Kriegsunruhen zu leiden. 1694 verlor Bielefeld den Charakter einer Festung, da der Sparenberg für militärisch als unhaltbar erklärt wurde; die spätere Ausdehnung der Stadt wurde damit vorbereitet.

1719 ordnete Friedrich Wilhelm I. die Verfassung und begrenzte die Befugnisse des Magistrats; die damalige Vereinigung Ravensbergs mit Minden hatte für Bielefeld den Verlust der Amtskammer und des Konsistoriums zur Folge.

Im Siebenjährigen Kriege wurde die Stadt besonders 1757, 1759 und 1761 geschädigt, ein Teil des Stadtgebietes mußte zur Deckung der Kriegskosten verkauft werden. Trotzdem entwickelte sich die Leinenindustrie kräftig weiter. Die westfälische Herrschaft 1807—1813 und die Kriegswirren jener Zeit liessen gleichwohl das wirtschaftliche Leben Bielefelds nicht unberührt.

1816 wurde Bielefeld Hauptstadt des gleichnamigen Kreises der Provinz Westfalen: seit 1878 bildet es einen eigenen Verwaltungsbezirk. Das Jahrhundert brachte, nachdem in der Leinenindustrie der Übergang

zur mechanischen Fabrikation nach schweren Krisen sich vollzogen hatte, seit 1849 einen gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung; Bielefeld wurde zu der Industriestadt, die es heute ist.

Einige Einwohnerzahlen aus älterer Zeit seien zum Schluß mitgeteilt: 1683 : 3256, 1718 : 2967, 1756 : 3119, 1763 : 3130, 1787 : 5302.

Bochum.

Die Stadt Bochum ist an einem Punkte, wo zwei römische Heerstraßen (Hellwege) sich vereinten und wohl zeitweilig ein römisches Marschlager sich befand, aus der Bauerschaft Bochem erwachsen. Diese wird bereits zu Ende des 9. Jahrhunderts als Aldenbochem (Altenbochum) im Unterschied zu dem Dorfe Bochum genannt.

Der Name Bochum (Bokhem, Bekhem, Bekheim) bezeichnet eine Siedelung in einem Buchenwalde. 1041 wird der Ort zuerst urkundlich erwähnt als Cofbueckheim, d. i. Kuhbochum, wahrscheinlich wegen der Kuhweiden, welche damals den Ort umgaben. Kirchlich zählte Bochum zum Erzbistum Cöln.

Eine große politische Veränderung vollzog sich für Bochum, als 1180 nach Ächtung Heinrichs des Löwen die Erzbischöfe von Cöln auch die Herzogsgewalt in ihrem kirchlichen Sprengel Westfalen mit Grafschaften, Vogteien, Höfen und Lehen als deutsches Reichslehen vom Kaiser erhielten. Das Bestreben der Erzbischöfe von Cöln, sich eine möglichst starke politische Gewalt in ihrem kirchlichen Gebiet zu schaffen, gegenüber den ebenfalls nach Erweiterung ihrer politischen Macht ringenden geistlichen und weltlichen Herren Westfalens, besonders den Bischöfen von Paderborn und den Grafen von Arnsberg und Altena, war die Veranlassung zur Befestigung der Ortschaften. 1268 wird Bochum zuerst als Feste (oppidum) bezeichnet und kam nun an die Grafschaft Mark. 1321 erweiterte Graf Engelbert von der Mark das alte Hofesrecht des Hofes Bochum zu einem beschränkten Stadtrecht. Zu erwähnen ist aus alter Zeit noch das Volks-Fem-Gericht, welches in Bochum im Mittelalter eine ganz hervorragende Stätte hatte. Die älteste überhaupt bekannte Femgerichtsverhandlung vollzog sich um 1090 in Bochum vor dem Stuhle Menrichs. Bochum hat im Laufe der folgenden Jahrhunderte durch die fortwährenden Fehden und Kriege, ferner durch große Brände und Seuchen, die Pest schwer gelitten, sich aber immer wieder erholt. Mit der jülich-klevischen Erbschaft fiel die Stadt 1614 an Brandenburg. Nachdem 1750 der um die Stadt sich hinziehende Festungswall und Graben stückweise verkauft und Bochum damit wieder offene Stadt geworden war, trat in der Erwerbsfähigkeit der Bürger eine Besserung ein. War Bochum bis dahin in erster

Linie Ackerbürgerstadt, so entwickelte es sich von nun an mit dem Aufblühen des Bergbaues und der Eisenindustrie zu einem der ersten Industriezentren unter dem fördernden Einfluß der Schiffbarmachung der Ruhr (1781) und des Anschlusses an die Eisenbahn (1860).

Die Stadt, welche 1840: 3859 Einwohner zählte und 1843 mit Einführung der Städteordnung von der Verwaltung der Landgemeinden des vormaligen Mittelamtes getrennt wurde, hat durch die am 1. April 1904 vollzogene Eingemeindung der Ortschaften Grumme, Hamme, Hofstede, Steinkuhle und Wiemelhausen an Seelenzahl einen Zuwachs von 66 % erhalten; die Personenstandsaufnahme vom 15. Oktober 1907 wies eine Bevölkerung von 127216 Seelen nach. Die Gründe für die Eingemeindung waren lediglich durch die notwendige Ausdehnung des städtischen Weichbildes gegeben, das dann auch von 623 auf 2687 Hektar anwuchs.

Bochum nimmt unter den Großstädten der Provinz Westfalen die dritte Stelle ein.

Bonn.

Die Gründung der Stadt Bonn geht zurück auf den römischen Feldherrn Drusus, der unter Kaiser Augustus zwischen 12 und 9 vor Christus hier ein Standlager (Bonna oder Castra Bonnensia) gründete. Die erste Erwähnung findet sich in Tacitus' Historien IV, 20 ff. In mannigfaltigen Schicksalen bleibt Bonn bis in die Zeiten Julians des Abtrünnigen Garnisonort.

Unter den Karolingischen Kaisern ist Bonn Münzort und Sitz eines Königshofes. Im Jahre 881 durch die Normannen gänzlich verwüstet, wird Bonn 954 von Otto dem Großen seinem Bruder Bruno, Erzbischof von Cöln, verliehen und bleibt fortan beim Erzstift bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

1243 verleiht Erzbischof Konrad von Hochstaden Bonn Stadtrechte und legt hier Befestigungen an. Sein Nachfolger Engelbert von Falkenburg baut in der Stadt ein Schloß; sie ist von da an die Residenz der Cölner Kurfürsten. Ihre Ratsverfassung und Privilegien werden von den Erzbischöfen und den deutschen Kaisern des öftern bestätigt, insbesondere auch von Friedrich III. 1475.

Im 16. Jahrhundert führen die Versuche, das Erzstift zu reformieren, langwierige Kämpfe um die Stadt herbei (der Cölnische Krieg unter Gebhard Truchseß von Waldenburg), nach deren Beendigung das Haus Wittelsbach dem Erzstift eine lange Reihe von Kurfürsten gab. Ihre Verbindungen mit Frankreich führen zu erneuten Kämpfen um die Stadt, deren Befestigung endlich nach dem spanischen Erbfolgekrieg geschleift wurde (1717).

Unter den Kurfürsten Josef Clemens und Clemens August wird hier nach französischem Beispiel ein glänzendes Hofleben unterhalten. Eine Reihe von Schlössern und Anlagen entstehen in und bei Bonn.

1793 wird das linke Rheinufer durch die Franzosen erobert. Die Folge ist die Einführung der französischen Verwaltung und Rechtsprechung. Bonn wird dem Departement Rhin et Moselle zugeteilt.

1815 erfolgte die Einverleibung in Preußen. 1818 wird die Universität gegründet, die, beständig wachsend, heute weit über 3000 Studenten zählt. 1847 wurde mit ihr eine landwirtschaftliche Akademie verbunden. Besonders seit 1870 nimmt die Einwohnerzahl der Stadt beständig zu und beträgt zurzeit 87 500.

Der von Natur bevorzugten Lage kam die Stadtverwaltung durch Herstellung ausgedehnter Anlagen zu Hilfe, so daß Bonn gern zum Ruhesitz gewählt wird. Dem gesteigerten Verkehr dienen die 1898 vollendete Rheinbrücke, sowie — neben den rechts- und linksrheinischen Staatsbahnen und dem Schiffsverkehr — die elektrische Vollbahn nach Cöln (Rheinuferbahn) und die Kleinbahnen nach Godesberg-Mehlem und dem Vorgebirge; die letzteren werden von der Stadt mit den benachbarten Kreisen gemeinsam betrieben.

Während im Norden der Stadt schon seit uralter Zeit die Orte Grau-Rheindorf und Dransdorf zur Stadtgemeinde Bonn gehören, sind seit 1904 auch die Nachbarorte Poppelsdorf, Endenich, Kessenich und Dottendorf im Westen und Süden eingemeindet.

Brandenburg.

Brandenburg deutet durch seinen Namen auf germanischen Ursprung, erscheint aber zuerst als Wendenburg, die 928 vom deutschen König Heinrich I. erobert wird. Diese von Wasser rings umgebene Inselstadt, deren Einnahme nur durch winterlichen Frost ermöglicht wurde, lag auf der heutigen Dominsel. Dort errichtete Otto I. 948 ein Bistum, das in dem großen Wendenaufstande von 983 zerstört und erst zur Zeit Albrechts des Bären um die Mitte des 12. Jahrhunderts wieder an der alten Stelle hergestellt wurde.

Als Stadt der Mark wird Brandenburg in der Stiftungsurkunde von Stendal 1151 erwähnt. In einer Zollurkunde von 1170 wird Brandenburg als die vornehmste aller Burgen des Markgrafen, als königliche Burg, kaiserliche Kammer (d. h. wohl Sitz des Erzkämmerers) und Sitz eines Bischofs genannt.

Brandenburg hat drei Stadtteile. Am ältesten ist die Burg auf der Dominsel, welche noch heute einen eigenen Gutsbezirk sowie eine Guts-

gemeinde bildet. In ihrer Nähe, aber jenseits der breiten Havel entstand dann eine deutsche Marktniederlassung, die spätere Altstadt, derzeit noch vielfach Padduin genannt, die 1170 den bereits erwähnten Zollgnadenbrief erhielt, also damals schon bestand. Am Ende des 12. Jahrhunderts wurde dann an dem gegenüberliegenden Havelufer die Neustadt gegründet, die ihre besondere Verwaltung erhielt.

Die Altstadt Brandenburg galt lange, jedenfalls bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, als die Hauptstadt der Mark, die von ihr den Namen empfangen hat. Noch heute ist sie daher durch den Titel: Kur- und Hauptstadt ausgezeichnet.

Ihr bürgerliches Recht ging unter dem Namen des Brandenburgischen auf die meisten Städte der Mark über. Das wichtigste Vorrecht der Altstadt, später beider Städte Brandenburg, war, daß alle Städte der Mark vor dem Gerichtshofe des Brandenburger Schöppenstuhls an oberster Instanz Recht suchen sollten.

Im Laufe der Zeit erwarb die Altstadt: Brielow, Radwege und Neuendorf als Kämmereidörfer, die Neustadt: Klein-Kreuz, Prützke und Päwesin. Mehrere ehemalige Dorfstätten mußten der Alt- und der Neustadt den nötigen Raum zu einer städtischen Forst gewähren.

Im 30jährigen Kriege litten beide Städte außerordentlich und nur langsam erholten sie sich. 1715 wurden beide Städte unter einem Magistrat vereinigt. 1809 erfolgte die Einführung der Städteordnung. 1881 schied die Stadt aus dem Verbande des Kreises Westhavelland aus, dem sie seit 1810 angehörte, und bildet seitdem einen eigenen Stadtkreis. Innerhalb der letzten 100 Jahre hat sich Brandenburg bis in die siebziger Jahre langsam, seitdem schneller zu einer stattlichen, modernen Industriestadt entwickelt, die nun über 50000 Einwohner zählt.

Breslau.

Die frühesten geschichtlichen Zeugnisse menschlicher Siedlungen an der Stelle des heutigen Breslau sind die Erwähnungen eines Breslauer Bischofs im Jahre 1000 und einer Herzogsburg zu Breslau, 1017, ferner die Nachrichten über Kirchen- und Klostergründungen im 12. Jahrhundert und über eine seit Anfang des 13. Jahrhunderts sicher nachweisbare Niederlassung deutscher Kaufleute. Nach dem Mongolensturme von 1241 erfolgte eine Neugründung Breslaus als deutsche Stadt. Zu der damals geschaffenen, den Ring umgebenden ältesten Stadtanlage (zwischen der Oder und der 1866 zugeschütteten „Stadtohle") trat die 1263 gegründete, 1327 mit der Altstadt vereinigte „Neustadt" (zwischen der „Stadtohle" und dem 1884 zugeschütteten Unterlaufe der Ohle), fer

der Raum zwischen der „Stadtohle“ und dem Stadtgraben, der, ursprünglich als Gartenland benutzt, seit dem 14. Jahrhundert bebaut wurde. Die auf den Oderinseln gelegenen geistlichen Stiftungen und die seit dem 14. Jahrhundert jenseit der Oder und dem Stadtgraben entstehenden Vorstädte sind erst durch die Städteordnung mit der Stadt vereinigt worden.

Die Verfassung und Verwaltung der rasch emporgeblühten Handelsstadt beruhte teils auf dem Breslau 1261 mitgeteilten Magdeburger Stadtrechte, teils auf zahlreichen Privilegien der Landesherren, bis 1335 der piastischen Herzöge, dann der Luxemburger als Könige von Böhmen. Die Stadt erwarb das Meilenrecht (1272), das Niederlags- oder Stapelrecht (1274), das Marktrecht und Münzrecht; sie erlangte volle Gerichtshoheit. Die höchsten städtischen Verwaltungsbehörden waren die 6, später 8 Ratsherren und die 11 Schöffen. Zwischen dem meist aus Großkaufleuten bestehenden Patriziat und der von den Zünften geführten Masse der Bürgerschaft entspannen sich 1389—1439 heftige Kämpfe um die Vorherrschaft im Rate, die damit endeten, daß in dem überwiegend patrizischen Rate die 4 bedeutendsten Zünfte eine bescheidene Vertretung erlangten. Die nach dem Aussterben der Luxemburger 1437 beginnenden böhmischen Thronkämpfe, in die Breslau namentlich als Gegnerin des tschechischen Königs Georg von Podiebrad kräftig eingriff, verschafften der Stadt eine weitgehende Unabhängigkeit von der Staatsgewalt, die in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts ihren Höhepunkt erreichte. Nach innen wurde durch die Reformation die Tätigkeit der Stadtbehörden auf das Kirchen- und Schulwesen ausgedehnt; nach außen suchte die Stadt als Krönung ihrer politischen und wirtschaftlichen Machtstellung ein größeres, zusammenhängendes Landgebiet zu erwerben.

Allerdings versuchten die habsburgischen Landesherren, denen Breslau seit 1526 unterstand, die fast reichsstädtische Selbständigkeit der Stadt, namentlich auch auf religiösem Gebiete, zu unterdrücken, aber nur mit geringem Erfolge. Die Stadt behauptete selbst im 30jährigen Kriege ihr evangelisches Kirchenregiment, dessen Organ das 1615 gegründete Stadtkonsistorium war, und ihre militärische Selbständigkeit, die Freiheit von kaiserlicher Besatzung. Der aus einem engen Geschlechterkreise sich ergänzende Rat führte die Stadtverwaltung ziemlich unbeschränkt, wenn sich auch ein Gewohnheitsrecht der Bürgerschaft, in wichtigen Angelegenheiten befragt zu werden, noch erhielt.

Die preußische Besitzergreifung von 1741 machte der alten Stadtfreiheit ein jähes Ende. Breslau wurde preußische Garnison und Festung; die Überschüsse seiner Kämmerei wurden vom Staate eingezogen. Der in eine untergeordnete Staatsbehörde umgewandelte Magistrat führte die Stadtverwaltung in strengster Abhängigkeit von seinen Vorgesetzten nach dem „Rathäuslichen Reglement“ von 1748 und anderen Verwaltungsordnungen. Der Bürgerschaft war jede Meinungsäußerung in städtischen Angelegenheiten ausdrücklich verboten. Erst die allmählich hervortretende Unzulänglichkeit der bureaukratisch-absolutistischen Verwaltung, besonders die finanziellen Nöte der Stadt, zwangen dazu, eine Art Vertretung der

Bürgerschaft zunächst nur stillschweigend zu dulden, dann durch das „Revidierte Rathäusliche Reglement“ von 1794 ausdrücklich zuzulassen.

Die Städteordnung von 1808, die der Bürgerschaft eine ungleich kräftigere vielseitigere Mitwirkung an der Stadtverwaltung sicherte, brachte auch die Vereinigung der Stadt mit ihren Vorstädten. Allerdings konnten die Folgen der bisherigen administrativen und wirtschaftlichen Absonderung der Vorstädte nur mühsam und schrittweise beseitigt werden. Wenn auch die Entfestigung der inneren Stadt ihr räumliches Zusammenwachsen mit ihrer Umgebung begünstigte, so begann doch eine regere Bebauung der Vorstädte erst in den vierziger Jahren, seit die Entstehung der Eisenbahnen und der allgemeine wirtschaftliche Aufschwung überhaupt ein rascheres Wachstum der Stadt anbahnten. Schon in den sechziger Jahren wurde eine Ausdehnung des Stadtbezirks über die Grenzen von 1808 ein dringendes Bedürfnis und führte 1867 zur Eingemeindung von Gabitz, Höfchen, Neudorf, Lehmgruben, Huben, Fischerau und Alt-Scheitnig. Seit dem letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts sind sodann noch weitere Nachbarorte, die mit der Stadt nicht nur in äußere bauliche Berührung, sondern auch in inneren wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhang getreten waren, zum Teil nach längerem Widerstande des Landkreises, mit Breslau vereinigt worden, so 1897 die Villenstadt Kleinburg und der Arbeitervorort Pöpelwitz, 1904 die Vororte Herdain, Dürrgoy, Morgenau und Leerbeutel.

Brieg.

Der Name der Stadt deutet auf ihre Lage auf einer hohen Uferplatte hin, wodurch der Ort vor Überschwemmungen gesichert war. Die volle und älteste Form derselben ist „Visokebreg“ (hohes Ufer) aus dem slavischen „wyssoki brzeg“ entstanden. In den in lateinischer Sprache abgefaßten Urkunden der älteren Zeit heißt sie „civitas in alta ripa.“ Später wurde auch im Lateinischen statt der Übersetzung die Umbiegung „Brega“ gebraucht. Auch im Deutschen hieß die Stadt in späterer Zeit „zum Briege“ z. B. „Wir Rathmanne zum Briege“. Erst als der Ursprung des Namens in Vergessenheit geraten war, schrieb man die Stadt „Brieg“.

Über die Entstehung des Ortes fehlen alle Nachrichten. Er wird zuerst erwähnt in einer Urkunde Heinrichs des Bärtigen von 1235, in welcher die wallonischen Kolonisten in Würben bei Ohlau angewiesen werden, ihren Getreidezins an den Rentmeister des Fürsten in „Visoke breg“ abzuliefern. Als das eigentliche Gründungsjahr der Stadt ist das Jahr 1250 anzusehen. Die im städtischen Archiv befindliche Original-

urkunde, welche an roten Seidenfäden das Herzogs-Siegel trägt, besagt, daß die Stadt in dem genannten Jahre von dem Piastenherzog Heinrich III. zu Deutschem (Neumarkter) Recht ausgesetzt worden ist, mit allen und jeden einer Stadt gebührenden Gerechtigkeiten und Urbaren. Von dem Stifter selbst und den späteren Piastenherzögen wurden der Stadt nach und nach 94 Privilegien verliehen. Von Bedeutung ist heute nur noch die Mauthgerechtigkeit, die in Gestalt des Oderbrückenzolles weiter geübt wird.

Von 1311 bis 1675 war die Stadt Brieg der Mittelpunkt des gleichnamigen Herzogtums und die Residenz einer besonderen Linie der Piasten. Nach dem Aussterben der Piasten wurde sie von 1675 bis 1741 unmittelbarer Besitz der Kaiser von Österreich, und seit 1741 gehört sie mit dem übrigen Schlesien zur Preußischen Krone.

Schwere Schicksale haben die Stadt unter der Regierung der Piasten getroffen. Wiederholt wurde sie von verheerenden Bränden heimgesucht und mehrere Male zum größten Teile eingeäschert. Ebenso hatte sie in den Kriegswirren viel zu leiden. Im Jahre 1428 wurde sie von den Hussiten eingenommen und vollständig zerstört. Namentlich aber der dreißigjährige Krieg brachte dem Orte unendlichen Schaden. Wiederholt mußte die Stadt feindliche Besatzungen und solche der Verbündeten aufnehmen und verpflegen, wobei die Bürgerschaft durch Geldauflagen und Naturallieferungen auf das äußerste bedrückt wurde. In den Jahren 1633 und 1634 wurden die gesamten Vorstädte von den Besatzungen teils abgebrochen, teils abgebrannt. Im Jahre 1642 mußte die Stadt noch eine wenn auch erfolglose Belagerung durch den schwedischen General Torstenson durchmachen, unter der sie wiederum viel zu leiden hatte.

An die Zeit der Piasten erinnert heute noch das von Georg II. (1542 bis 1586) erbaute Piastenschloß, welches bei der Belagerung von 1741 in Brand geschossen und zur Ruine wurde. Es dient heute dem Militär-Fiskus als Magazin. Daneben steht die alte Schloßkirche, in deren Gruft eine größere Zahl der Piastenherzöge ihre Ruhestätte gefunden hat. Sie wird gegenwärtig durch eine größere Renovation in einen ihrer Bedeutung entsprechenden Zustand versetzt. Aus der Zeit desselben Herzogs stammt die evangelische Pfarrkirche, das Gymnasium und das Rathaus, welches im Jahre 1569 an Stelle des damals abgebrannten erbaut wurde.

Unmittelbar nach der Schlacht bei Mollwitz, mit welcher Friedrich II. den ersten schlesischen Krieg eröffnete, wurde auch die Stadt Brieg nach einer 11 tägigen Belagerung bezw. Beschießung von den Preußen eingenommen. Der Belagerung fielen wiederum die Vorstädte vollständig zum Opfer, und auch das Innere der Stadt wurde von großem Schaden betroffen; die schönste Bauzierde der Stadt, das Piastenschloß, ging in Flammen auf. Friedrich II. selbst war später darauf bedacht, die angerichteten Schäden nach Möglichkeit wieder zu beseitigen. Aus eigenen Mitteln gewährte er Beisteuern zum Wiederaufbau der abgebrannten Häuser. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte wurden von ihm die Festungswerke in Stand gesetzt und wesentlich verstärkt. Erst von dieser Zeit an konnte Brieg als eine Festung im eigentlichen Sinne bezeichnet werden.

Die Stadt gedieh bald zu fröhlicher Blüte. Doch der große Krieg zwischen dem Deutschen Ritterorden und den Polen unter Wladislaus II. Jagiello unterbrach diese Entwicklung jählings; die Ritter gewannen 1409 Stadt und Burg Bromberg durch einen Überfall und legten sie in Asche. Erst nach Beendigung des Krieges erhob sich Bromberg wieder und ließ sich die alten Gerechtsame 1424 durch König Wladislaus von neuem bestätigen. Jetzt begann für die Stadt eine zweihundert Jahre lange Zeit ruhiger Entwicklung, die durch keinen feindlichen Angriff gestört wurde. Um 1600 gehörte die Stadt zu den ersten Handelsplätzen des westlichen Polens.

Mit dem Anfange des 17. Jahrhunderts jedoch begann sich, wie im ganzen Reiche, so auch in Bromberg ein gewisser Rückgang bemerkbar zu machen. Zum Verhängnis für Bromberg wurden die langen und blutigen Kriege, welche Polen und Schweden im 17. und 18. Jahrhundert führten; 1657 wurde die alte Burg zerstört. In den Zeiten zwischen den Kriegen verheerten innere Kämpfe das Land: Handel und Wandel stockten; die Bevölkerung wurde durch Hunger und Seuchen dahingerafft, sodaß 1772, im Jahre der Besitzergreifung des Netzegaues durch Preußen, die Zahl der Einwohner bis auf 500 zurückgegangen war.

Es war eine starke Hand, welche die Stadt aus dieser Versunkenheit emporzog, um sie einer neuen Zeit der Blüte entgegenzuführen: die Friedrichs des Großen, der seit der ersten Teilung Polens den neugewonnenen Landesteilen sein ganz besonderes landesherrliches Augenmerk zuwendete. Durch die Anlage des Bromberger Kanals (1774), der die Brahe und Netze, somit die beiden Flußsysteme der Weichsel und Oder verbindet, schuf Friedrich die Grundlage für die neue Blüte der alten Brahestadt. Seine Nachfolger aus dem Hohenzollernhause haben in gleicher Weise ihre stete Fürsorge Bromberg zugewandt, sodaß, abgesehen von jener unglücklichen Zeit 1807/1813, in welcher unsere Stadt dem Herzogtum Warschau zugeschlagen war, ein ununterbrochenes Wachstum der Bevölkerung an Zahl und Wohlstand zu verzeichnen ist.

Cassel.

Die ersten Nachrichten über Cassel finden sich in zwei Urkunden, die am 18. Februar und am 9. März 913 während der Anwesenheit Konrads I. zu „Chasalla“ ausgestellt sind. Im 12. Jahrhundert wird in einer Urkunde Ludwigs II., Landgrafen in Thüringen, „Casselo“ als Stadt erwähnt. Bestätigt wurden der Bürgerschaft Cassels ihre Rechte durch den Landgrafen Hermann dem Jüngeren im Jahre 1239 mit acht Artikel umfassenden Statuten, welche insbesondere den Schutz der Bürger gegen Gewalttätigkeit, die Gerichtsbarkeit und das Asylrecht der Stadt betrafen und den Anfang

der städtischen Gesetzgebung bildeten. Heinrich I., das Kind, erwählte Cassel um 1270 zur Hauptstadt von Hessen und gründete auf dem rechten Ufer der Fulda die ursprünglich selbständige (Unter-)„Neustadt“, die er durch eine Brücke mit der „Altstadt“ verband. Sein Enkel, Heinrich II., gründete um 1330 die „Freiheit“ mit der St. Martinskirche. Landgraf Philipp verstärkte die Befestigungen der Stadt, so dass sie von den Greueln des 30jährigen Krieges verschont blieb. Landgraf Karl legte 1688 für die Réfugiés die Oberneustadt an. 1762 wurde die von den Franzosen verteidigte Stadt nach langer Belagerung genommen. Bald nachher wurden die Befestigungswerke abgetragen. Nach dem Tilsiter Frieden wurde Cassel 1807 die Haupt- und Residenzstadt des Königreichs Westfalen. Am 30. September 1813 ergab sich die Stadt nach kurzer Beschiessung den Russen. Nach der Flucht König Jérômes hielt am 21. November 1813 Kurfürst Wilhelm I. von Hessen seinen Einzug. Am 16. Juni 1866 wurde Cassel von preussischen Truppen besetzt und ist seitdem preussisch. Im Jahre 1899 erfolgte die Eingemeindung der Ortschaft Wehlheiden, 1906 die der Ortschaften Wahlershausen (jetzt Cassel-Wilhelmshöhe), Kirchditmold, Rothenditmold und Bettenhausen.

Charlottenburg

ist eine ganz moderne Stadt, eine der jugendlichsten der preußischen Großstädte. Sie blickt auf eine nur 200jährige Geschichte zurück. Ein Jahrhundert lang verlebte sie ein nahezu geschichtsloses Dasein und in dieser Zeit ihrer Kindheit beschränkt sich die Geschichte der Stadt fast ausschließlich auf ihr Verhältnis zur Schloßherrschaft der Hohenzollernkönige, ihrer Eltern, Erzieher und Beschützer.

Sophie Charlotte, Brandenburgs letzte Kurfürstin, suchte einen landschaftlich schönen Platz in der Nähe der Hauptstadt Berlin zur Anlage eines Sommerschlößchens, und sie fand ihn zwischen der Spree, dem Lietzensee und den bewaldeten Hügeln von Westend, ganz in der Nähe des damals schon 400jährigen Dörfchens „die Lütze“. Im Jahre 1694 begann die Rodung des Waldes und die Anlegung eines großen Lustgartens. An Stelle eines ursprünglich geplanten bescheidenen Schlößchens entstand nach Eosanders Plänen ein stattliches Königsschloß mit stolzem Kuppelturm. Entrückt dem Geräusch der Hauptstadt und der steifen und kalten Hofetiquette, versammelte die geistreiche Fürstin, deren Haupt inzwischen mit der Königskrone geschmückt worden war, einen Kreis bedeutender Männer wie Leibniz, Pierre Bayle, Toland u. a. um sich. Angelockt durch mancherlei Vorrechte fanden sich bald Ansiedler in der Nähe des Schlosses ein. Nach dem Tode der Königin

verlieh ihr Gemahl der jungen Siedelung am 1. April 1705 die Stadtrechte. Um die dahingeschiedene Gründerin zu ehren, gab er der jungen Stadt den Namen Charlottenburg. Der König blieb der Stadt ein wohlwollender Förderer und erhob sie unter Verleihung reicher Privilegien zur königlichen Immediatstadt, an deren Spitze ein Magistrat stand, dem als Vertreter der Bürgerschaft Stadtverordnete mit beratender Stimme zur Seite standen. Der König übernahm selbst die Würde eines Ehrenbürgermeisters und übertrug das Amt des regierenden Bürgermeisters dem Kronpinzen Friedrich Wilhelm. Unter der Regierung Friedrich Wilhelms I. brach für die junge Stadt eine schwere Zeit heran. Der Hof residierte nur selten in Charlottenburg und mit der Hofhaltung verloren die Bürger die Haupteinnahmequelle. In ihrer Not wandten sie sich wiederholt an den König mit der Bitte um Zuweisung von Ackerland. Aus der fröhlichen Residenz wurde eine kleine Ackerbürgerstadt. Unter der Regierung Friedrichs des Großen, der bis zur Erbauung von Sanssouci in Charlottenburg residierte, kehrten die alten Glanzzeiten noch einmal zurück. Bis auf Friedrich Wilhelm IV. blieb Charlottenburg die bevorzugte Sommerresidenz der preußischen Könige.

Am Schlusse des ersten Jahrhunderts der Charlottenburger Stadtgeschichte waren Handel und Gewerbe in langsamer Aufnahme begriffen und die Zahl der Einwohner auf 4000 gestiegen. Aber die Entwicklung ging langsam vorwärts. Der Bürgerschaft fehlte es an Selbstbewustsein und Gemeinsinn. Sie war zu sehr gewöhnt an Schutz und Hilfe des Königshauses. Mit dem Erlaß der ersten Städteordnung vom 19. November 1808 brach auch für Charlottenburg eine neue Zeit an. Der Magistrat ward aus 8, die Stadtverordneten-Versammlung aus 36 Mitgliedern und 12 Stellvertretern gebildet.

Mit dem Tode König Friedrich Wilhelms IV. war die patriarchalische Periode der Stadtgeschichte abgeschlossen. Man hatte sich in der Bürgerschaft bereits daran gewöhnt, den Blick ebenso sehr nach Berlin wie nach dem Schlosse zu richten. 1865 wurde Charlottenburg mit Berlin durch eine Pferdebahn verbunden; es war dies die erste in Deutschland.

Im Jahre 1876 schied die Stadt, die damals 26 000 Einwohner hatte, aus dem Kreise Teltow aus und wurde selbständiger Stadtkreis. Die Zeit des eigentlichen Wachstums und der Blüte begann. Mit der äußeren Zunahme — am 1. Januar 1908 betrug die Einwohnerzahl 265 853 — hielt die innere Entwicklung gleichen Schritt. 1879 wurde die vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule nach Charlottenburg verlegt, 1881 erfolgte die Einweihung der Technischen Hochschule. Breite schöne Straßen, von denen namentlich die Bismarckstraße als Teil der Döberitzer Heerstraße zu nennen ist, und große Plätze wurden angelegt, die Schaffung eines großen Volksparks steht unmittelbar bevor. Das Schulwesen wurde in mustergültiger Weise ausgebaut. Ein städtisches Theater, das Schiller-Theater, sowie eine reich ausgestattete Volksbibliothek mit Lesehalle sorgen für das Bildungsbedürfnis weiterer Volkskreise. Auf dem Gebiete sozialer Fürsorge, in der städtischen Armen- und Waisenpflege, Krankenpflege,

Säuglingsfürsorge, Fürsorge für Lungenkranke, für Kinder (Waldschulen, Schulspeisung) usw. hat die Stadt Erfolge zu verzeichnen, wie wenige preußische Großstädte. Die Sterbeziffer fiel in der Zeit von 1875 bis 1907 von 34,45 auf 12,02.

Große Aufgaben harren noch ihrer Lösung. Die Stadt und ihre Verwaltung werden sie finden nach dem Wahlspruch, der über dem Eingang zum neuen Rathaus steht: „Unablässige Arbeit überwindet alles“.

Cöln.

Bei Beginn unserer Zeitrechnung befand sich an der Stelle des heutigen Cöln das Lager von zwei römischen Legionen neben einer das Heiligtum der Ara Ubiorum umschließenden Niederlassung der Ubier. In dem römischen Lager wurde im Jahre 15 n. Chr. die Tochter des Germanicus, Agrippina, die spätere Gemahlin des Kaisers Claudius, geboren, auf deren Betreiben im Jahre 50 eine Veteranenkolonie an den Ort verlegt wurde. Gleichzeitig wurde dieser zum Range einer Stadt erhoben, die starken Schutz durch Mauern und Türme erhielt. Der Name Colonia = Cöln stammt von dieser Militärkolonie. Die römische Stadt lag inmitten des heutigen Stadtbezirks, vom Rheinufer durch ein 250 Meter breites Überschwemmungsgebiet getrennt. Bis um das Jahr 400 galt sie als große und schöne Stadt. Der „Römerturm“ ist ein bedeutsamer Rest der römischen Stadtmauer. Die feste Brücke, welche seit Konstantins Zeit auf die rechte Rheinseite führte, verschwand in den Stürmen des frühen Mittelalters. Als um 500 n. Chr. Roms Macht durch die Franken gestürzt wurde, war Cöln bereits Bischofssitz und bewahrte als solcher wie als Residenz und Hauptort der Ripuarier seine Bedeutung, wenn auch die Franken städtisches Wesen nicht kannten, Land und Stadt vielmehr rechtlich nicht unterschieden.

Nach der Zerstörung durch die Normannen im Jahre 881, in der Zeit der sächsischen Kaiser, als Ottos des Großen berühmter Bruder Erzbischof Bruno auch als weltlicher Herzog Stadtherr war (953—965), erblühte in Cöln neues städtisches Leben. Einen überaus raschen Aufschwung nahm die Stadt durch den aufblühenden Rheinhandel, der sie bald an die Spitze der deutschen Städte des Mittelalters stellte. Ein neues Marktviertel wurde um das Jahr 1000 in dem Tiefgebiet zwischen der alten Römerstadt und dem Rheinufer angelegt. Mit dem wachsenden Wohlstand der Einwohner ging Hand in Hand das Streben nach politischer Macht, das 1074 zum ersten Aufstand der Bürger gegen den Stadtherrn führte. Im Jahre 1106 erfolgte unter dem Drucke kriegerischer Wirren eine zweite Erweiterung des städtischen Weichbildes. Die

Vorstädte Oversburg im Süden, Niederich im Norden, St. Aposteln im Westen wurden durch eine Umwallung mit der Altstadt verbunden. In Sondergemeinden organisiert, errangen die Cölner Bürger unter Führung der „Richerzeche" seit 1150 stärkern Anteil an der Verwaltung ihres aufstrebenden Gemeinwesens. Im Jahre 1180 wurde die Stadtgrenze wiederum in weitem Halbkreise hinausgerückt. Die damals begonnene Mauer hat bis zum Jahre 1880 die Stadtgemeinde umschlossen. Als Verwaltungsbehörde schuf sich die Bürgerschaft jetzt den Rat, der im Kampfe mit den Erzbischöfen fast die volle Selbstverwaltung im Innern und die politische Unabhängigkeit nach außen errang. Die Schlacht bei Worringen (1288) besiegelte den Abschluß der städtischen Autonomie. Cöln wurde als freie Stadt des Reichs eine der führenden Städte der Deutschen Hansa.

Im Schoße des Rates riß ein patrizischer Geschäftsausschuß als enger Rat den maßgebenden Einfluß an sich. Die Patrizier aber, die Vertreter des Großhandels. schieden sich nach 1350 in Parteien, die einander heftig befehdeten, bis die Vertreter der Gewerbe, von denen besonders die Textilgewerbe blühten, nach einer vorübergehenden Weberherrschaft (1370) im Jahre 1396 durch eine Neuorganisation des Rates ein demokratisches Zunftregiment einführten. In der städtischen Universität (gestiftet 1388), die rasch zu Bedeutung gelangte, hinterließen die Patrizier ihren Nachfolgern ein wertvolles Erbe. Die Verfassungsurkunde der Revolution vom Jahre 1396, der „Verbundbrief", blieb bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit in Kraft. Infolge länger Mißwirtschaft fügte ein Volksaufruhr 1513 dem Verbundbriefe vorbeugende und ergänzende Bestimmungen in dem „Transfixbriefe" zu. Trotz der demokratischen Form herrschte aber in der Stadt ein dem Wesen nach aristokratisches Regiment bis zum Einmarsch der Franzosen, wenn auch mehrfach, so 1683 in dem Gülich'schen Aufstand und am Schlusse des 18. Jahrhunderts, in der bürgerlichen Deputatschaft die Unzufriedenheit über die Mißbräuche der herrschenden Klassen zum Ausdruck gelangte.

Ein weitreichender Handel und blühende Gewerbe hatten im Mittelalter der Stadt großen Wohlstand zugeführt. Im 16. Jahrhundert hingegen trat Stillstand und Rückschritt ein.

Der deutsche Großhandel schlug seit der Entdeckung der Neuen Welt und des Seeweges nach Indien andere Wege ein: der Merkantilismus der angrenzenden rheinischen Territorien hemmte Cöln auf allen Seiten: das Cölner Stapelrecht verknöcherte, so daß es zum Schaden ausschlug. Der Protestantismus. dem Cöln sich seit 1570 schroff verschloß, entfremdete weite Gebiete Deutschlands und der Nachbarländer seiner Hochschule, der im Jahre 1777 der Cölner Erzbischof selbst die Bonner Akademie entgegenstellte.

Unter der zwanzig Jahre (1794—1814) dauernden französischen Herrschaft war der Aufschwung Cölns dadurch erschwert, daß Aachen sich der besonderen Fürsorge Napoleons I. erfreute. Erst mit der preußischen Besitzergreifung (1815) begann ein langsames, nach 1840 rascheres Aufsteigen. Zwar wurde Cöln nicht Sitz der Provinzialverwaltung, aber es

erhielt doch das von den Franzosen nach Aachen verlegte Erzbistum zurück und dazu das oberste Gericht der Provinz, den rheinischen Appellhof, die Provinzialsteuerdirektion und eine Oberpostdirektion. Als Knotenpunkt und Verwaltungssitz rheinischer Eisenbahnen und kapitalkräftiger Banken gewann die Stadt seit 1850 eine beherrschende Stellung in Handel und Verkehr, während mannigfache Industrien in den umgebenden Vororten aufblühten.

1881 sprengte die Stadt ihren siebenhundert Jahre alten Mauerring. Eine Eingemeindung großen Stiles, die auf der linken Rheinseite die Vororte Rondorf, Efferen, Kriel, Müngersdorf, Ehrenfeld, Nippes und Longerich umfaßte sowie auch das rechtsrheinische Deutz und Poll einbegriff, machte Cöln dann 1888 zur räumlich ausgedehntesten Stadt des ganzen preußischen Staates. Mit dieser räumlichen Ausbreitung hielt die Bevölkerungszunahme gleichen Schritt. Während seit 1500 die Bevölkerungsziffer (35 000 Einwohner) bis zur französischen Zeit stehen geblieben war, zählte die Stadt im Jahre 1798: 38 844, 1816: 50 187, 1849: 94 789, 1880: 144 772, 1890 (nach der Eingemeindung): 281 681, 1905: 428 722 Seelen.

Cöpenick.

Über die Gründung der Stadt Cöpenick sind Nachrichten nicht vorhanden. Jedenfalls ist der Ort aus einem wendischen Fischerdorf hervorgegangen. Stadtrechte hat Cöpenick schwerlich vor 1225 besessen. Im rechtlichen Sinne wurde Cöpenick zur Stadt erhoben wahrscheinlich erst durch die Verordnung der Markgrafen Johann und Otto vom 7. März 1272, nach welcher sämtliche Städte des Teltow verpflichtet waren, sich ihr Recht von der Stadt Spandau zu holen.

1550 ließ Kurfürst Joachim II. an Stelle des alten Cöpenicker Schlosses ein Jagdschloß errichten; seit dieser Zeit nahmen die Brandenburgischen Kurfürsten hier gern Aufenthalt. 1630 fand in Cöpenick eine Zusammenkunft zwischen Gustav Adolf und dem Kurfürsten Georg Wilhelm statt, in welcher den Schweden die Festungen Küstrin und Spandau als Stützpunkte für ihre Kriegszüge in Deutschland überlassen wurden. Das jetzige Schloß wurde 1681 vom Kurprinzen Friedrich, dem späteren ersten König in Preußen, erbaut. In seinem Waffensaal tagte am 18. Oktober 1730 das Kriegsgericht über den Leutnant von Katte und den „Oberstleutnant Fritz". Gegenwärtig beherbergt das Schloß ein Lehrerseminar.

Oktober 1760 wurde die Stadt von den Russen auf ihrem Zuge nach Berlin geplündert und 1806 von den Franzosen besetzt. Am 13. August 1809 wurde die Städteordnung von 1808 in Cöpenick eingeführt.

Erweiterungen des Stadtgebietes fanden mehrfach statt: 1874 wurden der Gutsbezirk Cöpenick, sowie der von Flemmingsche Besitz einverleibt

1879 folgte die Kolonie Grünerlinde, 1897 die Dorfgemeinde Kietz. Dagegen wurden 1900 die v. Treskowschen Wiesen vom Stadtbezirk abgetrennt.

Crefeld

wird zuerst in einer Urkunde des Jahres 1166 erwähnt, damals Eigentum der Grafen von Mörs. Der Ort, der inmitten der Cölnischen Länder lag, kam 1600 nach dem Tode des letzten Grafen mit der Grafschaft an den Prinzen Moritz von Nassau-Oranien und hat unter oranischer Herrschaft bis zu dem 1702 erfolgten Tode Wilhelms III. gestanden. 1361 verlieh Kaiser Karl IV. Crefeld das Marktrecht, 1373 erhob er es zur Stadt. 1677 wurde das benachbarte Schloß Cracau geschleift. Jülisch-bergische Reformierte und niederländische Mennoniten, die sich den Religionsverfolgungen im 17. Jahrhundert durch Auswanderung aus ihrer Heimat zu entziehen wußten, haben den Grundstein zu der Seiden- und Sammetindustrie Crefelds gelegt. Bei Fischeln in der Nähe der Stadt, die 1702 an Preußen kam, schlug am 23. Juni 1758 Herzog Ferdinand von Braunschweig die Franzosen unter dem Herzog von Clermont. 1794 wurde Crefeld von französischen Revolutionstruppen besetzt und hat bis 1814 unter französischer Herrschaft gestanden. Der erste Pariser Friede brachte die Stadt an Preußen zurück.

Crefeld ist heute der Mittelpunkt der deutschen Seiden- und Samtfabrikation und heißt mit Recht das deutsche Lyon. Die Stadt zählt zurzeit über 127 000 Einwohner; sie zeichnet sich in den älteren Stadtteilen durch regelmäßige Bauart aus. Neben der Seiden- und Samtfabrikation und Baumwollespinnereien blüht in Crefeld besonders die Metallindustrie.

Ende des 18. Jahrhunderts betrug die Bevölkerung Crefelds noch nicht über 6000 Seelen; aber schon 1816 war sie auf 14 373 gestiegen und stand 50 Jahre später auf 53 562; bis zum Jahre 1900 hat sich diese Zahl noch verdoppelt.

Besonders erwähnt sei der Bau eines großen Rheinhafens in Crefeld, welcher bisher einen Kostenaufwand von 11 Millionen Mark erforderte. Eingemeindungen fanden in Crefeld mehrfach statt, im August 1901 wurde die Ortschaft Linn mit 2140 Einwohnern und im Oktober 1907 Bockum-Verberg und Oppum mit 14 557 Seelen in das Stadtgebiet einbezogen.

Am 2. April 1906 fand die Einführung des 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 als ständige Garnison durch Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. statt. Am 2. September 1905 erfolgte die Errichtung eines Landgerichts.

Danzig.

Für die Gründung Danzigs läßt sich ein bestimmtes Jahr nicht angeben; erwähnt wird der Ort als „Gyddanizc“ zuerst um das Jahr 1000, dann als „castrum Gdansk“ erst wieder 1148. Die Bewohner dieser ersten Niederlassung waren slavische Fischer; in der Burg sass ein slavisches Dynastengeschlecht, die Herzöge von Pomerellen. Neben diesem slavischen Fischerdorf entstand dann durch deutsche Einwanderung eine handeltreibende Altstadt Danzig, die schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts vom Herzog von Pomerellen mit Freiheiten und städtischer Verwaltung nach deutschem Rechte ausgestattet wurde. Als 1294 das pomerellische Herzogshaus ausstarb, kam der Ort 1308 unter die Herrschaft des Deutschen Ordens, und nun erst beginnt Danzigs eigentliches Leben als Stadt. Neben den bisherigen Ansiedlungen liess der Orden an den Ufern der Mottlau aus deutschen Kaufleuten und Handwerkern eine völlig neue Stadt. die sogenannte Rechtstadt Danzig entstehen, die sich bald zu einem kräftigen Gemeinwesen entwickelte und deren Rechte durch eine vom Orden 1342 oder 1343 erlassene, 1378 erneuerte Handfeste bestätigt wurden. Kulmisches Recht, die Befugnis, Gericht und Markt zu halten, sowie ein beträchtliches Landgebiet wurden der Gemeinde zuerkannt. Vom Orden beschützt und durch günstige geographische Lage befördert, blühte nun Danzig in Handel und äußerer Macht kräftig empor und gelangte auch in der Hansa bald zu angesehener Stellung.

Gegen Anfang des 15. Jahrhunderts begann die Macht des Ordens in Westpreußen zu wanken; in dem Bunde der preußischen Stände gegen ihn und in dem mit polnischer Hilfe geführten Erhebungskriege von 1454 bis 1466 spielte Danzig mit seinen reichen Hilfsmitteln die erste Rolle. Als dann 1466 die westliche Hälfte des Ordensstaates zunächst als eine Art von Schutzland mit Polen vereinigt wurde, kam damit auch Danzig unter polnische Oberherrschaft; der polnische König stattete es mit weitgehenden Rechten und mit grossem Landgebiete aus. Die bisher getrennt bestehenden Stadtteile wurden unter dem Rate der Rechtstadt zu einer Kommune vereinigt. Auch als 1569 das sogenannte königliche Preußen widerrechtlich dem polnischen Staatsgebiete als integrierender Teil einverleibt wurde, vermochte Danzig seine verhältnismäßig unabhängige Stellung — wenn auch nicht ohne schwere Kämpfe — zu behaupten und mit Elbing und Thorn seinen rein deutschen Charakter zu wahren, während die meisten kleineren Städte allmählich der Polonisierung unterlagen. Das Ende des 16. Jahrhunderts bezeichnet die höchste innere und äußere Blüte der Stadt. Der Handel, insbesondere mit südeuropäischen Ländern, stand auf vorher unerreichter Höhe und brachte der Stadt reichsten materiellen und geistigen Gewinn; Gewerbe, Kunst und Wissenschaft blühten, und in der inneren Verwaltung lebten Kraft und Ordnung.

Aber diesem Glanze folgten traurigere Zeiten, in erster Linie durch die Kriege, die seit Beginn des 17. Jahrhunderts fast andauernd, besonders zwischen Polen und Schweden, geführt wurden und Danzig stark in Mitleidenschaft zogen, vom Kampfe gegen Gustav Adolf an bis zum polnischen Erbfolgekriege von 1734, welcher der Stadt eine harte Belagerung durch das russisch-sächsische Heer brachte. Aber auch innere Streitigkeiten politischer und konfessioneller Art brachten die Stadt herunter, deren Handel und Wohlstand immer mehr zurückgingen. Unerträglich wurde die Lage der Stadt, als durch die erste Teilung Polens 1772 Westpreussen dem preußischen Staate einverleibt wurde und nur Danzig und Thorn noch in polnischem Besitze blieben. Preußische Grenze und Zoll hemmten den Eingang polnischer Produkte auf der Weichsel; Handel und Gewerbe verödeten, während die auf preussischem Gebiete liegenden Nachbarorte rasch aufblühten.

So wurde die Besitznahme der Stadt durch Preußen 1793 als Erlösung begrüßt. Die Stadtverwaltung wurde nach friedericianischen Grundsätzen geordnet, Handel und Wohlstand gelangten schnell zu neuer Blüte. Allein bald folgten wieder schwere Jahre, in denen Danzig mit der ganzen preußischen Monarchie die Stürme der napoleonischen Kriege durchzumachen hatte. Am 27. Mai 1807 musste sich die belagerte Stadt den Franzosen ergeben, und im Tilsiter Frieden wurde sie zwar zu einem Freistaat unter preußischem und sächsischem Schutze erklärt, blieb aber von den Franzosen besetzt. Der damaligen Danziger Bürgerschaft hat diese Freistaatszeit 14 236 000 Taler gekostet, und den späteren Bürgern blieben noch 9 781 017 Taler Schulden zu tilgen, welche die Stadt bis 1814 hatte aufnehmen müssen. Danzig war durch die französische Okkupation völlig verarmt.

Erst am 3. Februar 1814 kam die Stadt nach abermaliger Belagerung wieder an Preußen. Sie erhielt eine neue nach der Steinschen Städteordnung geregelte Verwaltung und fast ihr ganzes früheres Territorium zur Nutzniessung. Allein die Folgen des Krieges, die Verarmung und die gewaltige Schuldenlast, sowie mißliche Handelsverhältnisse lagen Jahrzehnte hindurch schwer auf der Stadt. Ein Umschwung trat erst ein, als der Geheimrat von Winter 1863 als Oberbürgermeister an die Spitze der städtischen Verwaltung trat. Unter ihm und seinen Nachfolgern hat Danzig angefangen, sich von den furchtbaren Schlägen der napoleonischen Zeit zu erholen. Seit 1878 Hauptstadt der neugegründeten Provinz Westpreußen, hat Danzig sich zu einer modernen Großstadt entwickelt.

Dortmund.

Die spätere freie Reichsstadt Dortmund wird als Trutmannia zuerst 899 genannt. Der Name erscheint später als Thrutmannia, Trotmannia, Therotmanni, Tremonia, Dorpmunde, Dortmund. Die älteste Siedelung umfaßte eine Königspfalz = curtis regia, mit daran stoßendem Königskampe; im 10. Jahrhundert war daneben eine „Burg" vorhanden. Die Kaiser und Könige haben von Heinrich I. ab oft ihren Aufenthalt in Dortmund genommen. 939 versuchte Heinrich die Burg von Thortmanni gegen seinen Bruder, König Otto I., zu verteidigen, doch ergab sich die Besatzung von Dortmund beim Herannahen des königlichen Heeres. Schon im 10. Jahrhundert wurde das Marktrecht von Dortmund vorbildlich für andere westfälische Orte; auch besaß Dortmund schon damals eine eigene Münzstätte. Unter dem Vorsitze Heinrichs II. fand 1016 eine große Synode in Dortmund statt. Trotz des Bestehens eines Marktes, einer Münz- und Zollstätte darf der damalige Pfalzort doch noch nicht als Stadt bezeichnet werden. 1114 wurde Dortmund zerstört; eine zweite Zerstörung — 1232 — gab den Anlaß, daß der König Heinrich VII. seiner Stadt Dortmund einen zweiten zweiwöchentlichen Markt neben dem bestehenden verlieh. 1236 erneuerte Friedrich II. in einer noch heute erhaltenen goldenen Bulle diejenigen Privilegien, die er der Stadt Dortmund schon 1220 erteilt hatte. Die Bestimmungen dieser goldenen Bulle bildeten über ein Jahrhundert lang den wesentlichsten Inhalt der von den Nachfolgern immer wieder erneuerten Privilegien. Am 25. August 1332 wurden die Privilegien der Stadt durch Ludwig IV. bedeutend erweitert. Das Stadtrecht von Dortmund ist 1253/1257 aufgezeichnet worden und ging in der Folge an viele andere Städte wie Wesel, Höxter usw. über. Die Entwicklung des Dortmunder Statutarrechts ist von Frensdorff in „Dortmunder Statuten und Urteile" dargestellt.

Das Gebiet der Stadt Dortmund ist zu unterscheiden von dem der Grafschaft Dortmund. Die Grafen von Dortmund treten zuerst im 12. Jahrhundert hervor. Sie waren ursprünglich die Inhaber der hohen Gerichtsbarkeit und der Regalien in einem Bezirke von $1^1/_2$ Quadratmeilen, die „Grafschaft Dortmund" genannt. Der Rat von Dortmund hatte nach und nach erst ein Drittel, dann noch ein Sechstel der Hoheitsrechte der Grafen von Dortmund durch Kauf erworben und 1504, nach Aussterben der Grafenlinie die ganze Grafschaft Dortmund erhalten, aber erhebliche Einbußen an dem Grafschaftsgebiete durch die benachbarten Grafen von der Mark erlitten. Die Stadt und Grafschaft Dortmund ist 1802 zu dem nassau-oranischen Staate gezogen worden. 1807 wurde sie dem Großherzogtum Berg einverleibt, um aber schon 1815 durch den Wiener Kongreß an Preußen zu kommen. Die preußische Regierung erstattete durch Kabinettsorder vom 22. April 1819 der Stadt Dortmund das Grundvermögen, bestehend aus Weiden und Waldungen, zurück, „welches ihr von der vorigen

Regierung unter erweislich irrigen Voraussetzungen und ohne allen Rechtsgrund entzogen worden". Die Stadt Dortmund hat dann zunächst die preußische Städteordnung erhalten; im Dezember 1834 trat die revidierte Städteordnung von 1831 in Kraft. Fortan bestand der Magistrat aus einem besoldeten Bürgermeister, einem besoldeten Syndikus und 3 unbesoldeten Magistratsmitgliedern. Am 1. Juli 1856 trat die Städteordnung vom 19. März 1856 in Kraft. 1875 schied die Stadt Dortmund aus dem Landkreise Dortmund aus. Der Bezirk der Stadt Dortmund betrug damals 27,65 Quadratkilometer. Am 1. April 1905 wurde dieser Bezirk durch die Eingemeindung von Körne um 3,07 Quadratkilometer vergrößert. Die Bevölkerungsziffer um 1815 mag etwa 4000 gewesen sein, sie betrug 1832: 6132, 1852: 13 546, 1871: 44 420, 1905: 175 577.

Düren.

Düren, das Marcodurum der Römerzeit, wird in deutschen Urkunden zuerst 748 als fränkischer Königshof erwähnt. Unter Karl dem Großen, der in der ersten Zeit seiner Regierung öfter in Düren weilte, wurde der Königshof in eine Pfalz verwandelt. Diese wurde samt der um sie entstandenen Ortschaft 882 von den Normannen zerstört und nicht wieder aufgebaut. 1057 wird Düren urkundlich noch Dorf genannt, 1226 ist es zuerst als Stadt in den Urkunden nachweisbar. Ein Stadtrecht ist nicht vorhanden. Da der Ort als Königliche Pfalz das Markt- und Münzrecht besaß, ist ein Stadtrecht auch niemals verliehen worden. Düren war Reichsstadt. 1242 wurde sie dem Grafen Wilhelm IV. von Jülich verpfändet. Sie wurde niemals vom Reiche wieder eingelöst, aber auch nie den Herrschern von Jülich als Eigentum zugesprochen; diese machten gleichwohl in steigendem Maße landesherrliche Rechte geltend, wie sich dies aus einer Reihe von Urkunden ergibt, welche die Dürener Verfassung betreffen. In der ersten dieser Urkunden aus dem Jahre 1457 sehen wir die Stadt noch unbeschränkt in der Wahl ihrer Beamten, insbesondere des Bürgermeisters, der alljährlich neu gewählt wurde, und in der ganzen Verwaltung; in der letzten aus dem Jahre 1692 ist die Stadt von der Gewalt des Jülicher Landesherrn fast so abhängig, wie die übrigen Landstädte. Die staatsrechtliche Doppelstellung der Stadt zeigt sich auch in dem Wappen. Dieses führt in seiner oberen Hälfte den Reichsadler, in der unteren den Jülicher Löwen. Im 15. Jahrhundert erschütterten erbitterte Kämpfe zwischen den Zünften und den Geschlechtern den inneren Frieden der Stadt. Sie endeten mit einem Vergleich, der auch den Zünften Anteil am Stadtregiment sicherte. Doch gewannen im 16. Jahrhundert die Geschlechter immer mehr Einfluß, so daß im 17. Jahrhundert ein fast al-

garchisches Stadtregiment herrschte, bis der Kurfürst Johann Wilhelm diesem Zustande ein Ende machte (1692). Von Oktober 1794 bis Anfang 1814 war Düren in der Gewalt der Franzosen. 1815 kam die Stadt an Preußen.

Der wirtschaftliche Aufschwung, der sich im 15. Jahrhundert vollzogen hatte, erlitt eine kurze Unterbrechung, als die Stadt in der sogenannten Jülicher Fehde 1543 von Karl V. nach halbtägiger Beschießung erstürmt und während der Plünderung bis auf etwa 100 Häuser eingeäschert wurde. Bald aber nahm Düren besonders durch Zuzug aus den umliegenden Dörfern in raschem Wachstum wieder zu; im Jahre 1558 zählte man 655, im Jahre 1625 940 steuerzahlende Bürger. Die letzte Periode des 30 jährigen Krieges aber, sowie die bald folgenden Raubkriege brachten Düren an den Rand des Unterganges. 1642 wurden sämtliche Vorstädte in Asche gelegt und die Stadt geplündert. Sie verlor damals 329 steuerzahlende Bürger. 1710 war deren Zahl auf 409 gesunken. Die im 18. Jahrhundert einsetzende Industrie aber hob die Stadt wieder. 1785 zählt sie wieder 3587, 1818 annähernd 5000 Einwohner. Deren Zahl war im Jahre 1856 auf über 8500, 1895 auf 24 500 gestiegen und beträgt heute über 30 000.

Düsseldorf.

Düsseldorf ist als Handels- und Industrie-, als Großstadt überhaupt, erst ein Kind der allerletzten Jahrzehnte.

In unbekannter Zeit als teutonisches oder sigambrisches Fischerdorf gegründet und erstmalig in einer Urkunde vom Jahre 1159 erwähnt, wurde Düsseldorf 1206 Pfarrdorf und erhielt am 14. August 1288 vom Grafen Adolf V. von Berg das Stadtrecht. Obgleich Jahrhunderte lang Residenz der Grafen, späteren Herzöge (1380) von Berg und seit 1496 im Besitze des Zollrechts, hat Düsseldorf auch nach seiner Vereinigung mit den Ortschaften Golzheim, Derendorf, Bilk und Hamm (Ende des 14. Jahrhunderts) unter dem Drucke der Vorherrschaft Cölns bis weit ins 19. Jahrhundert hinein wirtschaftliche Bedeutung kaum erlangt. Dafür gewann es unter der Herrschaft der Kurfürsten von der Pfalz (seit 1624), die 1767 die noch heute blühende Akademie der bildenden Künste gründeten, einen Weltruf als Kunststadt, der ihm bis heute geblieben ist. 1806 wurde Düsseldorf an Napoleon I. abgetreten und zur Hauptstadt des neu errichteten Großherzogtums Berg erhoben, am 3. Mai 1815 aber von Preußen in Besitz genommen. Unter preußischer Herrschaft, im wesentlichen erst seit 1880 setzte der mächtige Aufschwung ein, der Düsseldorf aus einem Städtchen von rund 20 000 Seelen vor hundert Jahren zu einer

in Gewerbefleiß und Wohlstand blühenden Stadt von rund 280 000 Einwohnern gemacht hat. Im letzten Jahrzehnt hat sich die Zahl der gewerblich Tätigen fast verdoppelt, ebenso der Güterverkehr per Boot und Achse, obgleich seit jenen Ortschaftsvereinigungen vor fünf Jahrhunderten bis zum 1. April 1908, wo die kleine Ortschaft Wersten nach Düsseldorf einbezogen wurde, eine Eingemeindung nicht vorgenommen worden ist. Von höchster Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt war die Eröffnung des Rheinhafens im Jahre 1896, dessen Güterverkehr sich Jahr für Jahr erheblich gehoben hat. Heute nimmt er die achte Stelle unter allen deutschen Rheinhäfen ein. Von weiteren großen Erwerbsanstalten besitzt die Stadt Gasanstalt, Elektrizitätswerk, Wasserwerk, Straßenbahnen, Schlacht- und Viehhof. Seit dem Jahre 1904 ist eine Kanalisation der Stadt durchgeführt, im Sommer 1907 sind die allgemeinen Krankenanstalten eröffnet worden, die, verbunden mit einer Akademie für Praktische Medizin, mit allen Hilfsmitteln der medizinischen Wissenschaft ausgestattet und mit einem Aufwande von rund $6^1/_2$ Millionen Mark erbaut worden sind.

Düsseldorf ist Sitz der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz, eines Oberlandesgerichts, einer Oberpostdirektion und einer langen Reihe anderer Reichs-, Staats- und Militärbehörden sowie vieler bedeutender Interessenvertretungen, namentlich aus der Eisen- und Stahlindustrie. 1880 und 1902 haben hier die größten deutschen Industrieausstellungen, 1904 die bis dahin größte Gartenbau- und Kunstausstellung des ganzen Kontinents, 1907 die Wanderausstellung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft und eine Deutsche Nationale Kunstausstellung stattgefunden.

Duisburg.

Von Duisburg aus nach Süden erstreckt sich auf zwei Stunden hin ein alter Handelsweg mit prähistorischen germanischen Gräbern zur Seite. Zu Deuso im Lande der Franken wurde 374 der erste Angriff der Sachsen zurückgeschlagen. Merowingerfürsten hatten an der Stelle des heutigen Duisburg eine Burg, die Deusoburg = Duisburg (so auf Denaren Konrads II., Heinrichs III., Heinrichs IV.), errichtet. An jene Zeit erinnern Merowinger- und fränkische Gräber, die im Stadtgebiete aufgedeckt worden sind. Die Salvatorkirche in Duisburg stammt noch aus der Zeit der Pipiniden. Unter dem Schutze des Fürstensitzes siedelten sich am Fuße der Burg unmittelbar am Rheinstrome Kaufleute (Friesen) an. Daher ist Duisburg eine der ältesten deutschen Städte unter denen, die nicht von den Römern gegründet sind. Stadtrechte besaß es, noch ehe es üblich geworden war, diese durch besondere Urkunden festzulegen. 884 wurde

es von den Normannen zerstört; 927 hielt Heinrich I. hier eine Synode ab. Die Anwesenheit seiner sächsischen Nachfolger ist oft bezeugt. Lothar erschien 1129 mit großem Gefolge und bestätigte den Bürgern das Eigentum am Boden des Waldes (älteste Urkunde). Unter den Hohenstaufen blühte die Stadt besonders empor. Barbarossa richtete hier zwei Märkte von vierzehntägiger Dauer ein zum Verkauf flandrischer Tücher. Duisburger Schiffe fuhren aufwärts bis nach Straßburg, abwärts bis nach England. Die Stadt war auch Mitglied der Hansa. Um 1270 verlor sie zu ihrem großen Schaden durch Veränderung des Flußlaufs die unmittelbare Verbindung mit dem Rhein.

Duisburg war auf einem königlichen Hofe erbaut und unmittelbare freie Reichsstadt. Aber die Könige haben früh ihre Rechte verschenkt oder verpfändet, ohne daß deshalb die unmittelbare Zugehörigkeit der Stadt zum Reiche aufhörte. Rudolf von Habsburg verpfändete sie 1290 an Dietrich von Cleve und seine Nachfolger. Diese Pfandschaft ist nicht wieder eingelöst worden. Nach Aussterben des clevisch-märkischen Hauses (1609) und nach Beendigung des Erbfolgestreits fiel Duisburg 1666 mit Cleve, Mark und Ravensberg an Brandenburg. Der Große Kurfürst weigerte sich, in die Huldigungsformel die bis dahin üblichen Worte „vorbehaltlich der Rechte des Reichs" aufzunehmen; damit hörte Duisburg auf, Reichsstadt zu sein. Es war zu einem stillen Landstädtchen geworden. Einige Bedeutung verlieh ihm die vom Großen Kurfürsten 1655 begründete Universität und die im 18. Jahrhundert zu hoher Blüte sich entwickelnde Börtschiffahrt. Mit der Franzosenherrschaft 1806—1814 verfiel beides. Die Universität wurde 1818 nach Bonn verlegt. Erst mit der Eröffnung der neuen Wasserstraßen (Rheinkanal 1828—1832, Ruhrkanal 1840—1844 erbaut) und der Anlage der Eisenbahnen (Köln-Mindener Eisenbahn 1846) erblühte neues Leben. 1854 wurde auf der niederrheinischen Hütte der erste Hochofen angeblasen.

Die Stadt besaß von 1275 an freie Wahl von Rat und Bürgermeister; dieses Recht wurde unter Friedrich Wilhelm I. 1714 eingezogen, aber unter Friedrich dem Großen 1765 wieder verliehen; die Franzosen stellten einen von der Regierung ernannten Maire und ebenso ernannte Gemeindevertreter an die Spitze. Erst die Städteordnung von 1856 brachte das heutige Wahlrecht. Aus dem Kreisverband schied die Stadt am 27. Juni 1873.

1610 wurde in Duisburg auf der ersten Generalsynode der reformierten Kirchen von Jülich, Cleve, Berg und Mark die Synodalverfassung festgesetzt, die Vorläuferin der rheinisch-westfälischen Provinzialsynodenverfassung von 1834, der bekanntlich die jetzige Synodalverfassung der preußischen Landeskirche nachgebildet ist.

Nach dem Frieden von Luneville wurde 1801 das früher mörsische Kasselerfeld der Stadt hinzugefügt. Bei der Einführung der Landgemeindeordnung von 1845 wurde die Landgemeinde Duisburg (Wanheim-Angerhausen), die auch in der Franzosenzeit zur Mairie Huckingen geschlagen war, aus der städtischen Verwaltung ausgesondert, 1902 wurde sie wieder

eingemeindet. Am 1. Oktober 1905 wurden die Städte Ruhrort und Meiderich mit Duisburg vereinigt.

Über die Geschichte dieser Orte sei noch folgendes bemerkt. Ruhrort, ursprünglich eine Insel, Homberger Werder genannt, durch Versandung des östlichen Flußarmes mit dem rechten Rheinufer verbunden, war lange Zeit ein Fischerdorf. 1373 ließ Engelbert von der Mark zur Erhebung seines Rheinzolls dort ein Schloß bauen. Dies wurde auch der Wohnsitz der für Ruhrort und Beeck eingesetzten Amtmänner, die unter dem Drosten von Dinslaken standen. 1640 wurde das Schloß abgebrochen.

Die außerhalb des Schlosses in der Schloßfreiheit angesiedelten Bewohner beschlossen 1437, diese zu befestigen. Sie hatten von den clevischen Fürsten — nach der Vereinigung von Cleve und Mark war der Ort unter die Clevische Herrschaft gekommen — eine gewisse Selbstverwaltung erhalten: sie wählten mit dem Amtmann Bürgermeister, Schöffen und Rat. In der französischen Zeit wurde 1808 Ruhrort mit Meiderich zu einer Mairie vereinigt, während Beeck mit Holten und Hamborn verbunden wurde. Der Sitz des Bürgermeisters wechselte hier mehrmals zwischen Beeck und Holten. Am 1. April 1886 wurden Beeck und Hamborn als besondere Bürgermeisterei Beeck abgetrennt. Endlich am 1. April 1900 wurde auch Hamborn eigene Bürgermeisterei. Beeck dagegen am 1. April 1904 in Ruhrort eingemeindet.

Die Vereinigung von Ruhrort und Meiderich hatte Bestand bis zum Jahre 1875, in welchem Meiderich selbständige Bürgermeisterei wurde.

Der Aufschwung Ruhrorts datiert von der Schiffbarmachung der Ruhr unter Friedrich dem Großen 1774—1780. Der erste Hafen wurde in Ruhrort 1715 angelegt, 1820—1825 folgte der alte Hafen, 1837—1842 der Schleusenhafen, 1868 der Nord- und Südhafen, 1872—1876 der Kaiserhafen, 1880—1890 die Verlängerung des Kaiserhafens, 1903—1908 die Hafenbecken A, B, C und der Hafenkanal. 1868 wurde die erste Brücke über die Ruhr zur Verbindung von Duisburg mit Ruhrort erbaut, 1906 bis 1908 die neue Brücke. Die Rheinbrücke zwischen Ruhrort und Homberg wurde 1907 vollendet.

Meiderich wird schon 874 erwähnt; damals wurde die Kirche zu Meiderich dem neugegründeten Stift Gerresheim einverleibt. Im Mittelalter und später war es eine Herrlichkeit in der Grafschaft Dinslaken, die im 13. Jahrhundert unter die Grafen von Cleve kam. Um 1300 war die Herrlichkeit Meiderich im Besitz der Herren von Stecke, dann derer von Mylendonk, von diesen kam sie an die von Bronckhorst zu Anholt, welche ihre Rechte an die Freiherrn von Quadt verkauften.

Eisleben.

Eisleben*) wird zuerst unter dem Namen Eslebo in dem zur Zeit Karls des Großen abgefassten Hersfelder Zehntverzeichnis erwähnt. 994 wird Islevo in einer Urkunde des Königs Otto III. ein locus legaliter constructus, d. h. ein mit Markt-, Münz- und Zollgerechtigkeit ausgestatteter Marktflecken genannt, eine Tatsache, die durch eine im Jahre 1045 ausgestellte Urkunde des Kaisers Heinrich III. erwiesen wird. In dieser bestätigt der Kaiser dem Bischofe Bruno von Minden und dessen Mutter Outa, als den letzten Überlebenden aus dem Geschlechte der im Hosgau als Gaugrafen gebietenden Pfalzgrafen von Sachsen, das auf ihrem Eigengute (praedium) in dem Flecken (locus) Eisleben (Gisleva) ruhende Markt-, Münz- und Zollrecht mit denselben Befugnissen, die schon ihre Vorfahren und dann auch sie selbst durch die Gnade seiner Vorgänger im Reich besessen und ausgeübt hätten.

Zum Schutze dieses Marktfleckens und der daselbst umgesetzten Güter und Waren wurde an seiner Nordostecke schon im zehnten, spätestens aber im elften Jahrhundert unmittelbar an der alten, hier vorüberziehenden Heerstraße ein Schloß erbaut, welches 1065 mit seinem Zubehör in einem Verzeichnis der Königlichen Pfalzen in Sachsen als ein Tafelgut des römischen Königs bezeichnet wird. 1081 fand daselbst eine Nachwahl des bis dahin von den meisten sächsischen Fürsten nicht anerkannten Gegenkönigs, des Grafen Hermann von Salm-Lützelburg, des sogenannten Knoblauchkönigs, statt, der eine Zeitlang (1082—1084) auf diesem Schlosse seinen königlichen Sitz gehabt zu haben scheint.

Im Jahre 1135 wurde der infolge der Schlacht am Welfesholze in den Besitz des Bischofs von Halberstadt übergegangene Königshof zu Eisleben nebst Zubehör dem von dem Papste Honorius II. abgesetzten Bischofe Otto von Halberstadt vom Papste Innocenz II. als Ruhesitz zu seinem Unterhalte auf Lebenszeit angewiesen. Von den Bischöfen von Halberstadt aber wurde die in ihren Besitz übergegangene Altstadt Eisleben samt dem Schlosse und dem Grafengericht im nördlichen Hosgau den Grafen von Mansfeld zu Lehen gereicht, mit Ausnahme des Patronatsrechts über die (Skt. Andreas-) Kirche.

Wann Eisleben durch Ummauerung der Altstadt (des späteren Marktviertels) zu einer eigentlichen Stadt geworden ist, läßt sich in Ermangelung urkundlicher Nachrichten nicht sicher bestimmen, doch scheint es schon vor dem Jahre 1180 eine ummauerte Stadt geworden zu sein, da ein Erzbischof von Magdeburg, welcher den Umständen nach nur Wichmann von Seeburg (1152—1192) gewesen sein kann, Eisleben eine

*) Nach Professor Dr. Grössler. Vergl. auch dessen Werk: Das Werden der Stadt Eisleben (Mansfelder Blätter XIX—XXI, Teil I—III. Eisleben 1905—1907), ferner das 1890 von demselben Verfasser herausgegebene „Werden- und Achtbuch der Stadt Eisleben".

Stadt nennt und die Bewohner als cives oder burgenses, ihre Gesamtheit aber als civitas bezeichnet, lauter Ausdrücke, die keinen Zweifel lassen, daß es sich um die Bewohner einer Stadt handelt. Urkundlich werden die Mauern der Stadt zum ersten Male 1286 erwähnt.

Schon zu des erwähnten Wichmanns Zeit hat es eine Vorstadt nach Norden zu gegeben, zuerst mit einer Kirche S. Godehardi auf dem Schlosse, später S. Nikolai an der Freistraße (platea Frisonum), welche im Gegensatze zu der Altstadt, der oberen Pfarrei, als die untere bezeichnet wird.

Als Stadt führte Eisleben in seinem ältesten Siegel das sogenannte Stadtzeichen, eine Mauer mit Torturm. Das jetzige Wappen, ein offener Flug, war ursprünglich der Helmschmuck der mit der Stadt belehnten Altgrafen von Mansfeld, das als Beizeichen dem Stadtzeichen beigegeben gewesen sein muß, aber schließlich geradezu das Hauptwappen wurde und bis auf die heutige Zeit geblieben ist.

Eine erhöhte Bedeutung erlangte Eisleben in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts dadurch, daß der Sitz des halberstädtischen Archidiakonus, des obersten Geistlichen im nördlichen Hosgau, von Wormsleben nach Eisleben verlegt wurde.

Auch im Süden der Stadt, auf der rechten Seite des Wilderbaches oder der Bösen Sieben, war vermutlich schon im 8. Jahrhundert eine gleichnamige Ansiedlung mit einer Kirche S. Petri entstanden, die in weltlicher und kirchlicher Beziehung zu dem alten Reichsgute Helfta gehörte, später aber aus dem Verbande mit Helfta gelöst und als neues Stadtviertel an die Altstadt Eisleben angeschlossen wurde. Die Spuren dieser Zugehörigkeit haben sich bis in die neueste Zeit erhalten.

Infolge der landverwüstenden Kriege während des 13. bis 15. Jahrhunderts erhielt die Stadt fortschreitend neuen Zuwachs an Bewohnern durch die vor ihr sich ansiedelnden Bauern benachbarter Dörfer, welche unter den Mauern der Stadt Schutz suchten, und deren Fluren deshalb der Stadtflur einverleibt wurden. Es waren dies die Dörfer Klein-Eisleben, Faulensee, Eikendorf, Roßdorf (Ruothardesdorf), Kirchendorf (Scarnazandorf), Siebenhitze und Börnecke. Durch diesen Zuzug wurden teils die schon bestehenden Gemeinden verstärkt, teils entstand durch ihn ein neues Stadtviertel, das „neue Dorf“ im Westen der Stadt in unmittelbarem Anschluß an diese mit einer der h. Katharina geweihten Kirche.

Eine bedeutende Hemmung erlitt der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt durch eine furchtbare Feuersbrunst, welche im Jahre 1498 die Bürgerschaft heimsuchte. Wie die Grafen Volrad und Günther von Mansfeld, die damaligen Stadtherren, berichten, war ihre Stadt Jssleuben damals „erbermlichen gantz ussgebrandt“ und die Bewohner alle hatten „dorinne so vergliche und verderbliche scheden empfangen, daß sie furder in der genanten Stat nicht vertrawten zu wonen, vil weniger die widerumb uff zu richten und zu bawen“. Darum befreiten die Grafen die Stadt für die nächsten fünf Jahre von Schoß, Dienst und anderer Be-

schwerung und halfen dem Rate die dem gemeinen Nutzen dienenden Gebäude wieder aufrichten.

Während man noch damit beschäftigt war, die letzte Hand an die Vollendung des neuen Mauerrings, an den Wiederaufbau der fast völlig ausgebrannten Altstadt, die kein Haus hat, welches über das Jahr 1500 zurückreicht, und an den Neubau der Kirchengebäude zu legen, entstanden unerwarteterweise infolge der Unternehmungslust des Grafen Albrecht von Mansfeld vor dem neuen Dorfe seit 1511 zum Mißvergnügen der Altstädter zwei neue Ansiedlungen, die Nußbreite und ein zweites „neues Dorf", welches sogar auf den Namen einer Stadt Anspruch erhob und diesen Anspruch auch lange Zeit zu behaupten verstanden hat, später aber eingemeindet wurde. Um diese Zeit trat auch Eislebens größter Sohn auf, Martin Luther, dessen Lehre die Stadt schon frühzeitig annahm.

Seit dem 16. Jahrhundert hat die Stadt keine wesentliche Zunahme mehr erfahren. Vielmehr haben Pest, Krieg und Brand (so namentlich die grossen Brände von 1601 und 1689) wiederholt einen Stillstand der Entwicklung herbeigeführt und den Wohlstand der Bürgerschaft zerrüttet, der erst im 19. Jahrhundert, nachdem Eisleben im Jahre 1815 preußisch geworden war, die Höhe wieder erreichte, die er bereits gegen Ende des 16. Jahrhunderts besessen hatte. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat dann ein neuer Aufschwung begonnen, der äußerlich durch die Verlängerung alter und die Anlage neuer Straßen sowie durch immer weiter fortschreitende Einverleibung von Teilen der anstoßenden Feldflur von Helfta und durch die in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgte Verdoppelung der Einwohnerzahl Ausdruck gefunden hat.

Elberfeld.

Elberfeld (Elfenfeld) wird zuerst 1176 als Tafelhof des Erzbischofs von Cöln erwähnt. Doch hat der Ort zweifellos schon länger bestanden, da das jetzt eingemeindete Sonnborn schon 874 in Urkunden vorkommt. Die Burg Elvervelde gelangte zuerst als Pfand an den Grafen von Berg und ging später ganz in seinen Besitz über. Die natürliche Lage Elberfelds an einem Flusse mit klarem Wasser und flachen Ufern gab Veranlassung, daß schon frühzeitig die Bleicherei in größerem Umfange, besonders von den außerhalb der Burg in der sogenannten Freiheit wohnenden Bürgern betrieben wurde. Ihnen und den Bewohnern von Barmen verlieh im Jahre 1527 der Herzog Johann III. das Privilegium der Garnnahrung, wodurch Elberfeld und Barmen das alleinige Recht des Bleichens und Zwirnens des Garns für sämtliche Länder des Herzogs erlangten. Damit war der Grund für die noch heute hier blühende T

industrie gelegt. 1537 (oder 1536?) brannten Freiheit und Burg ab. Die erstere wurde bald wieder aufgebaut, die letztere blieb ein wüster Trümmerhaufen. Erst 1603 wurde der Burgplatz von der Freiheit gekauft und nach einem einheitlichen Plane bebaut. Dieser Kauf zeigte deutlich, in welch' aufstrebender Entwicklung sich der Ort befand. Es war natürlich, daß man jetzt auch energisch auf die Erlangung der Stadtrechte drang. 1609 war das herzogliche Haus ausgestorben, und die Länder Jülich, Kleve, Berg, Mark und Ravensberg wurden zunächst bis 1614 von Brandenburg und Pfalz-Neuburg gemeinsam verwaltet. Am 10. August 1610 wurde von dem Kurfürsten Johann Sigismund, Markgraf Ernst von Brandenburg und Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg Elberfeld das Stadtprivilegium erteilt. Bürgermeister war damals nach allerdings nicht ganz zuverlässigen Nachrichten Johann Nyss. Durch den Vertrag von Xanten 1614 kam Elberfeld mit dem Herzogtum Berg an Pfalz-Neuburg, doch behielt der Kurfürst von Brandenburg das Protektorat über die hier sehr zahlreichen Anhänger des reformierten Glaubens. Einen neuen Gebietszuwachs erlangte die junge Stadt im Jahre 1623, da damals das auf der linken Seite der Wupper liegende Island einbezogen wurde. Trotzdem im Jahre 1687 ein gewaltiger Brand über 350 Häuser vernichtete und der 30jährige Krieg dem Orte schwere Wunden schlug, nahm die Stadt beständig an Umfang und Reichtum zu. Je mehr die heimische Industrie sich entwickelte, und je mehr sie es verstand, sich neue Absatzgebiete zu erschließen, destomehr drängte sie Ackerbau und Viehzucht zurück. Diese Entwicklung zeigt sich deutlich im Jahre 1702, wo der gemeinsame Landbesitz, die Gemarke, aufgeteilt wurde. Bei dieser Gelegenheit erfahren wir, daß Elberfeld damals 2943 Einwohner zählte. Einen weiteren Schritt zur Selbständigkeit der Stadt bedeutete, daß ihr 1708 ein eigenes Stadtgericht zugestanden wurde. 1742 starb Karl Philipp, mit dem die Linie Pfalz-Neuburg erlosch, und das Bergische Land fiel nunmehr an Karl Theodor, Kurfürst von der Pfalz. Seine lange Regierung († 1799) brachte reichen Segen über das Land, doch blieben diesem auch schwere Heimsuchungen nicht erspart. Besonders durch den österreichischen Erbfolge- und den 7jährigen Krieg hatte Elberfeld schwer zu leiden. Trotzdem zählte die Stadt 1780 bereits 8695 Einwohner. Um jene Zeit erhielt auch die Industrie wieder einen neuen Zuwachs, da im Jahre 1760 die Seidenweberei und 1785 die Türkischrot-Färberei eingeführt wurden. Auch das geistige Leben nahm in dieser Periode einen Aufschwung, um diese Zeit weilten in den Mauern Elberfelds, um nur einige Namen zu nennen, Männer, wie Jung Stilling, Wilh. Heinse und Joh. Friedr. Wilberg. Für die weitere Entwicklung war die französische Herrschaft 1806 bis 1815 von großer Wichtigkeit. Allerlei Veraltetes wurde beseitigt und die Stadtverwaltung ganz nach französischem Muster eingerichtet. Die Genugtuung, die man darüber empfand, schwand aber gar bald dahin, angesichts der bedrückenden Kontributionen, denen das Land ausgesetzt war. Mit großer Begeisterung schloß man sich deshalb den Freiheitskämpfern an und leistete freudig 1815 Preußen den Eid der Treue. Es beginnt nun eine Zeit rastloser Arbeit

nach innen und außen. Von 1814 bis 1837 stand an der Spitze der städtischen Verwaltung der zielbewußte Oberbürgermeister Brüning. Neue Straßen wurden geschaffen, das Schulwesen verbessert und dergleichen mehr. Auch die Industrie nahm einen weiteren Aufschwung, neue Zweige, wie die Knopffabrikation, die Kattundruckerei, chemische Fabriken, die Manchester- und Madresmanufaktur, siedelten sich an und ihre Erzeugnisse fanden schnell überall Absatz, so daß sie sich bald eines Weltrufes erfreuten. 1841 wurde die erste Eisenbahn (nach Düsseldorf) eröffnet. Und weiter wuchs die Zahl der Einwohner und ihr Besitz. Daß man darüber aber auch nicht die Pflichten des Reichtums vergaß, beweist die Errichtung der Armen- und Krankenhäuser und die Schaffung des weltberühmten Elberfelder Systems der Armenpflege, das Daniel von der Heydt im Verein mit Gustav Schlieper und David Peters zu danken ist. Daneben blühten Literatur und Kunst. Dichter wie A. Schults, K. Siebel, Fr. Roeber, E. Scherenberg, V. Blüthgen und O. Hausmann haben hier ihre besten Werke geschaffen und Komponisten wie A. Dregert und G. Rauchenecker hier gelebt und gewirkt. Das gegenwärtige Stadtgebiet Elberfelds umfaßt ein Areal von rund 3 130 ha, die Einwohnerzahl betrug am 1. September 1908 168 158.

Elbing.

Elbing ist im Jahre 1237 von dem Deutschmeister Hermann Balk gegründet worden. Am 10. April 1246 verlieh der Hochmeister Heinrich von Hohenlohe der schnell aufblühenden Stadt die „Handfeste“, auch „Fundationsurkunde“ genannt, sowie unter Bewilligung des Lübischen Rechts ein recht bedeutendes Landgebiet von 1147 Culmer Hufen = 3,50 Quadratmeilen. Auch sonstige nutzbringende Privilegien, wie freie Fischerei im Elbing, im Drausensee, auf dem Frischen Haff und freie Fahrt über den Drausensee wurden der Stadt erteilt. Ohne Bewilligung der Bürger und des Ordens durfte kein geistlicher Orden sich in Elbing niederlassen, auch war es niemand gestattet, irgend einem geistlichen Orden seine Hofstätte oder sein Haus oder sein Erbe innerhalb der Stadt und deren Grenzen zu verkaufen oder zu schenken. Endlich wurde die Bürgerschaft von allen „Beten“ (petitiones) und Zöllen für ewige Zeiten befreit. Treu stand die Stadt zum Orden. Nach der für den Orden unglücklichen Schlacht bei Tannenberg (15. Juli 1410) mußte Elbing sich dem Polenkönig Wladislav II. ergeben. Nach dem ersten Thorner Frieden im Jahre 1411 wurde das alte Verhältnis zwischen Orden und Elbing wieder hergestellt. Im Februar trat die Stadt jedoch, durch die Verhältnisse gezwungen, dem preußischen Bunde bei und leistete schon am 10. Juni

1454, nachdem am 12. Februar desselben Jahres die Ordensburg durch die Bürger zerstört war, dem Polenkönige Kasimir IV. den Treueid. Am 19. Oktober 1466 wurde es im Thorner Frieden als Glied des Polenreiches erklärt, blieb aber trotzdem freie und Hansa-Stadt. Noch vor diesem Friedensschlusse hatte Kasimir IV. der Stadt Elbing durch das sogenannte „Hauptprivilegium" 1670 Culmer Hufen = 5.10 Quadratmeilen Land geschenkt, so daß die Stadt jetzt ein Gebiet von 8.6 Quadratmeilen als freies Eigentum besaß. In den Kriegen des 16. und 17. Jahrhunderts hatte Elbing schwer zu leiden, obwohl durch die am Ende des 16. Jahrhunderts erfolgte Aufnahme der englischen Handelssozietät Handel und Wohlstand sehr belebt worden waren. Am 6. November 1657 wurde gemäß des Wehlau-Bromberger Vertrages die Stadt und ihr Territorium dem Kurfürsten von Brandenburg, Friedrich Wilhelm unberechtigterweise versprochen. Sein Nachfolger, Friedrich III. gelangte jedoch erst am 12. November 1698 in den Besitz dieses Gebietes. Schon am 31. Januar 1700 gab er es wieder heraus, nachdem er für die ihm auf dem polnischen Reichstage von 1699 zugesicherten 300 000 Taler die polnischen Reichskleinodien ausgehändigt erhalten hatte. Da die Zahlung dieser Summe nicht erfolgte, besetzte König Friedrich I. am 12. Oktober 1703 Stadt und Territorium Elbing und nahm alle Einkünfte für sich in Beschlag.

Während des nordischen Krieges hatte die Stadt schwer zu leiden: mußte sie doch an die Schweden 260 000 Spec. Taler Kontribution zahlen und außerdem während sechs Jahre eine schwedische Besatzung verpflegen.

In den Jahren 1709 und 1710 wütete die Pest in furchtbarer Weise in der schwer heimgesuchten Stadt.

Auch während des polnischen Erbfolgekrieges und des siebenjährigen Krieges hatte es schwere Drangsale zu erleiden.

Am 13. September 1772 fiel Elbing an Preußen. Leider erhielt die unglückliche Stadt ihr Territorium nicht zurück. Durch den unglücklichen Krieg von 1806 und 1807 kamen schwere Zeiten für Elbing. Während des letzten Jahres kam die Stadt zu einer Kriegsschuld von 817 000 Taler, die trotz kluger und sparsamer Wirtschaft doch erst vor wenigen Jahren getilgt werden konnte. Keine Stadt im preußischen Staate hat gleiches erduldet und an Opfern geleistet.

Am 19. November 1808 erfolgte die Einführung der Städteordnung. Schon am 23. Dezember desselben Jahres hielten die 60 erwählten Stadtverordneten ihre erste Sitzung ab.

Der Versuch des neuen Magistrats, das Territorium der Stadt wiederzuerlangen, mißglückte; am 24. November 1826 und am 1. Dezember desselben Jahres sah sich sogar die Stadt genötigt, die Abtretungsurkunde zu unterzeichnen, die auch in Kraft blieb, obwohl es sich im Jahre 1834 herausstellte, daß wahrscheinlich schon im Jahre 1773 Preußen über die Pfandsumme von 300 000 Taler quittiert hatte. Der von der Stadt infolgedessen angestrengte Prozeß auf Herausgabe des Territoriums wurde durch Kabinetts-Order niedergeschlagen. Die Elbinger Bürger verloren trotzdem nicht den Mut und bewiesen stets treue Vaterlandsliebe und echte Königs-

treue. Dank ihrer Intelligenz, ihrem Fleiße und ihrer Genügsamkeit haben sie das Emporkommen und den Wohlstand der Stadt herbeigeführt, obwohl die finanziellen Schwierigkeiten auch jetzt noch nicht beseitigt sind.

Erfurt.

Erfurt (Erphesfurt. Erspesford. Erphordia), 742 zuerst erwähnt, und zwar schon als Stadt (urbs), ist aus zwei ursprünglich von einander getrennten Ansiedlungen erwachsen, der königlichgeistlichen auf dem linken Geraufer (802 als königliche Pfalz erwähnt) und der Marktansiedlung mit der Kaufmannskirche auf dem rechten Geraufer. Beide Ansiedlungen wurden schon in der Mitte des 12. Jahrhunderts von einer gemeinsamen Mauer umschlossen.

Die Stadt, ursprünglich königlich, kam im 10. Jahrhundert an den Erzbischof von Mainz, der zunächst Grundherr, später Landesherr wurde (Erwerbung der hohen Gerichtsbarkeit erst im 12. Jahrhundert). In der ersten Gesamtaufzeichnung der erzbischöflichen Gerechtsame im Jahre 1289 ist eine Stadtrechtsverleihung noch nicht erwähnt; die erste große Aufzeichnung der Stadtrechte erfolgte 1306. Damals hatte sich die Stadt bereits so gut wie unabhängig von Mainz gemacht: von den deutschen Kaisern erhielt sie seit 1234 Bestätigung ihrer Privilegien, zu denen sie nach und nach noch eine Reihe weiterer Rechte, darunter auch die Münze erwarb. 1269 legte die Stadt mit dem Ankaufe des Dorfes Stotternheim den Grund zu einem 2 Städte, 3 Flecken und 72 Dörfer umfassenden Landgebiet, das sie gänzlich unabhängig von Kurmainz besaß, und wurde so im 14. und 15. Jahrhundert politisch und kulturell die Hauptstadt Thüringens vermöge ihres vor allem aus Handel und Industrie stammenden Reichtums. Im Jahre 1392 gründete Erfurt eine Universität, die um 1500 vielleicht die größte Deutschlands war: zu derselben Zeit war die Stadt durch Luthers Aufenthalt 1501 - 1508 eine der bedeutsamsten Stätten der Reformation.

Seit Mitte des 15. Jahrhunderts von Kurmainz und Sachsen (als Rechtsnachfolger der Thüringer Landgrafen) zugleich bedroht, mußte sich Erfurt im Amorbacher Vertrag von 1483 zu bedeutenden Geldzahlungen an diese Mächte verstehen. Die Folge davon war der Bankerott und die Revolution von 1509, dem „tollen Jahr", die den Sturz der bisherigen Geschlechterherrschaft zur Folge hatte. Zwar erholte sich Erfurt nach Auseinandersetzung mit den Gläubigern auf finanziellem Gebiet sehr bald wieder, ja es trat von etwa 1550 ab noch eine wirtschaftliche Nachblüte ein, auch verstand es die Stadt durch geschicktes Balanzieren zwischen den beiden Rivalen Mainz und Sachsen, vorläufig noch ihre Unabhängigkeit zu wahren und die Einführung der Reformation durchzusetzen, ab

ihre politische Bedeutung war vorüber, und was an materieller Kultur vorhanden war, vernichtete der dreißigjährige Krieg. Immer heftiger von Mainz bedrängt, schien die Stadt noch einmal aufatmen zu können, als König Gustav Adolf von Schweden sie 1631 für unabhängig erklärte; aber schon 1635 mußte sie die okkupierten mainzischen Besitzungen und Rechte wieder herausgeben und den früheren Zustand anerkennen. Nicht gelang es ihr, im Westfälischen Frieden als Reichsstadt anerkannt zu werden und so mußte sie sich, in die Reichsacht erklärt, 1664 dem Erzbischof Johann Philipp und dessen französischen Hilfstruppen ergeben.

Damit war Erfurt kurmainzische Landstadt geworden. Ihr ganzes Gebiet und die Selbstverwaltung wurden ihr genommen. Daß keine religiöse Unterdrückung eintrat und der protestantischen Kirche ihre Freiheit blieb, verdankte die Stadt der Intervention Kursachsens.

Seitdem sank die Bedeutung Erfurts stetig. Selbst die Statthalterschaft Dalbergs (1772—1802) vermochte an dem Zustande der Lethargie wenig zu ändern. Erst als Preußen am 21. August 1802 die Stadt in Besitz genommen hatte, begann eine Epoche durchgreifender Reformen. In den vier Jahren von 1802—1806 wurden alle Gebiete des öffentlichen Lebens, insbesondere aber die Stadtverfassung, die Stadtverwaltung und das Justizwesen auf moderne, gesunde und bessere Grundlagen gestellt.

Von 1806—1814 war Erfurt französisch, Napoleon der unmittelbare Landesherr. Der glanzvolle Fürstenkongreß, den der Kaiser 1808 hier abhielt, vermochte die Stadt nicht vor völliger Aussaugung zu retten. Als sie 1814 nach einer schreckensvollen Belagerung wieder an Preußen fiel, war sie völlig verarmt. Die gänzlich verödete Universität wurde 1816 aufgehoben. Nicht einmal die Städteordnung konnte eingeführt werden, weil die Stadt bei dem gänzlichen Mangel an Kämmereivermögen die Kosten der Selbstverwaltung nicht aufbringen konnte. Erst 1822 wurde diesem Zustand durch eine staatliche Dotation ein Ende gemacht. Nun war wieder die Zeit einer allmählichen Entwickelung gekommen und nach dem Fallen des beengenden Festungsgürtels in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts hat sich Erfurt zu neuer Blüte erheben können.

Essen.

Die Anfänge der Stadt Essen gehen auf das im Jahre 852 von Bischof Altfried von Hildesheim begründete Benediktiner-Nonnenkloster zurück, das wahrscheinlich von Anfang an den Mittelpunkt einer befestigten Ansiedlung bildete. 1003 wird es zuerst als Stadt genannt. Das älteste erhaltene Marktprivileg stammt aus dem Jahre 1041. Wahrscheinlich schon während des 11. Jahrhunderts entstand außerhalb der Mauern der Stiftsimmunität eine bürgerliche Niederlassung, die im Jahre 1244 unter der Einwirkung des Kölner Erzbischofs Konrad von

Hochstaden einen neuen Mauerring und durch Vertrag zwischen Stiftsdienstmannen und Bürgern eine Verfassung erhielt. 1275 wurde das Kloster in eine weltliche, reichsunmittelbare gefürstete Frauenabtei umgewandelt. Seit dem 14. Jahrhundert suchte die Stadt die Herrschaft der Äbtissinnen abzuwerfen. 1377 von Karl IV. zur Reichsstadt erhoben, mußte sie zwar 1399 von neuem die Äbtissin als Landesherrin anerkennen, nahm aber im 15. und 16. Jahrhundert, besonders seit der Einführung der Reformation 1563 ihre Ansprüche wieder auf und erstritt nach 100jährigem Prozeß 1670 ein Reichskammergerichtsurteil, das im wesentlichen ihre Autonomie wahrte, wenngleich der Äbtissin die Landeshoheit zugesprochen wurde. Einen mächtigen Rückhalt dem Stifte gegenüber fand die Stadt an den gemeinsamen Schirmvögten, den Grafen von der Mark und Herzögen von Kleve, später an den Kurfürsten von Brandenburg und Königen von Preußen. 1802, nach dem Frieden von Luneville, fielen Stift und Stadt an Preußen, 1806 an das Großherzogtum Berg, 1813 wieder an Preußen zurück. An die Stelle der aus der französischen Zeit übernommenen Munizipalverfassung trat im Jahre 1847 die revidierte Städteordnung von 1831 und im Jahre 1856 die rheinische Städteordnung. 1873 schied die Stadt, die seit 1857 dem von Duisburg abgetrennten Kreise Essen angehört hatte, aus dem Kreisverbande aus. Eingemeindet wurden, abgesehen von kleineren Gebietsabrundungen, die Bürgermeistereien Altendorf (1901), Rüttenscheid (1905) und die Gemeinde Huttrop (1908).

Flensburg.

Die Zeit der Entstehung Flensburgs kann nicht mit Sicherheit angegeben werden. Urkundlich genannt wird es erst gegen die Mitte des 13. Jahrhunderts. Das älteste Stadtrecht wurde im Jahre 1284 von dem Herzog Waldemar von Schleswig bestätigt. Die Stadt hat oft durch feindliche Invasionen, Feuersbrünste und dergleichen zu leiden gehabt. Schon 1248 soll sie im Bruderkriege der Herzöge Erich und Abel erobert und größtenteils niedergebrannt worden sein. Im Jahre 1451 wurde sie von den Holsteinern erobert. 1485 brannte ein großer Teil der Stadt ab. 1565 starben 1800 Einwohner an der Pest. 1627 und 1628 nach der Schlacht bei Lutter am Barenberge wurde sie durch die kaiserlichen Kriegsvölker unter Wallenstein und Tilly gebrandschatzt, 1643 bis 1645 durch die Schweden und Torstenson. 1713 mußte sie dem schwedischen General Steenbock eine Kriegssteuer von 192000 Mark schl.-holst. Cour. entrichten. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der Handel der Stadt zum großen Teil durch die von den dänischen Königen im Interesse des dänischen und norwegischen Handels erlassenen Einfuhr- und Ausfuhrverbote vernichtet.

Eine Glanzperiode Flensburgs war die Zeit von 1778 bis 1806, wo während der englisch-amerikanischen und der englisch-französischen Wirren Reederei und Handel Flensburgs infolge der Neutralität der dänischen Flagge einen enormen Aufschwung nahmen. Eine Zeit tiefen Niederganges begann mit 1806 und dauerte bis 1814 — die Folge des dänisch-englischen Krieges, in welchem die Engländer. mehr als 200 Flensburger Schiffe im Werte von 4 Millionen Taler kaperten. Eine weitere Erschütterung erfuhr der Wohlstand der Stadt durch den Staatsbankerott Dänemarks 1813, und als durch den Kieler Frieden vom 14. Januar 1814 Norwegen abgetrennt wurde, verlor Flensburg ein sehr wichtiges Absatzgebiet. Von neuem aber hob sich indessen insbesondere der westindische Handel Flensburgs in den folgenden Jahrzehnten.

Auch der schleswig-holsteinsche Befreiungskrieg von 1848 bis 1851 hat der Stadt durch starke Einquartierung und durch die dänische Blockade Schaden zugefügt.

Im deutsch-dänischen Kriege von 1864 fand am 6. Februar bei Oeversee, eine Meile südlich der Stadt, ein größeres Gefecht zwischen den zurückgehenden Dänen und den sie verfolgenden Österreichern statt, in welchem die Dänen vollständig geschlagen wurden. Am 7. Februar rückten die ersten verbündeten Preußen und Österreicher in Flensburg ein. Damit war die Stadt für die Dauer von der Fremdherrschaft befreit.

Durch den Wiener Frieden vom 30. Oktober 1864 und die dadurch herbeigeführte Lostrennung Schleswig-Holsteins von Dänemark wurde der Flensburger Handel wiederum stark erschüttert, doch wußte die Tatkraft des Kaufmannsstandes bald neue Unternehmungen einzuleiten und neue Absatzgebiete zu finden, so daß schon nach wenigen Jahren Handel und Industrie wieder in Blüte standen. Durch rechtzeitigen Übergang von der Segelschiffahrt zur Dampfschiffahrt gelangte die Flensburger Reederei zu kräftiger Entwicklung; seit langen Jahren die größte in Preußen, führte sie auch zur Begründung einer bedeutenden Schiffswerft.

Forst (Lausitz).

Die Stadt Forst (von wendisch Borschez oder Barschez, d. i. Forst- oder Waldort) entstand vermutlich im 12. Jahrhundert; urkundlich kommt sie erst im 14. Jahrhundert vor. Bis um 1380 Besitztum des Grafengeschlechts der Ileburger, gelangte Stadt und Herrschaft Forst alsdann an die Herren von Bieberstein, deren Wappen die Stadt noch führt. Älter als die Stadt war das frühere Dorf Alt-Forst mit drei Vorwerken und christlicher Kapelle. Der Grund zum Bau der Stadtkirche (St. Nikolaus) soll 1266 gelegt worden sein.

Durch Urkunde vom Jahre 1428 gaben die Gebrüder Ulrich Wentzlaw und Friedrich von Bieberstein „auf Grund der von ihren Vorfahren erteilten Privilegien der Stadt Forst ein ordentliches Stadtrecht“ mit Gerichts- und Besitzrechten. Privilegien der Schuhmacher sind seit 1533. der Tischler seit 1615 bekannt. ebenso bestand altes Bannrecht. der Brauurbar usw.

Im 16. Jahrhundert hatten vier Gebrüder von Bieberstein ihren Wohnsitz in Forst. Noch vorhanden ist das sogenannte „große Schloß“ der Jahnschen Linie und an der Stelle des 1521 erbauten Melchiorschen Schlosses das sogenannte Amtshaus.

Nach des letzten Bieberstein. Ferdinand II., Tode im Jahre 1667 wurde die Herrschaft Forst als verfallenes Lehen von dem Herzog Christian von Sachsen-Merseburg in Besitz genommen. Forst hatte damals 229 Feuerstellen. darunter 88 brauberechtigte. 59 kleine Häuser. 61 Büdnerhäuser. 17 Freihäuser. Von 1704 bis 1736 war Forst Residenz der Herzogin Louise Elisabeth. einer apanagierten Fürstin des regierenden Hauses (Gemalin des 1690 gestorbenen Herzogs Philipp von Sachsen-Merseburg). Im Jahre 1746 wurde die Herrschaft Forst vom Kurfürsten August II. von Sachsen an den sächsischen Kabinettsminister Heinrich Reichsgrafen von Brühl abgetreten.

Von 1712 bis 1778 war die Stadt Garnison kleiner Militärabteilungen. Infanterie und Dragoner. Im Wiener Kongreß kam Forst mit der Niederlausitz an Preußen.

Die Stadt hat im Laufe der Zeiten durch Krieg. Feuers- und Wassernot viel zu leiden gehabt. Von furchtbaren Brandschatzungen und Plünderungen während des dreißigjährigen Krieges wird berichtet; Ungemach und Not brachte der siebenjährige Krieg. große Lasten durch Kontributionen und Einquartierungen hatten die Napoleonischen Kriege im Gefolge. Durch große Feuersbrünste. die jedesmal fast die ganze Stadt in Asche legten. ist Forst heimgesucht worden in den Jahren 1589. 1626 (zugleich pestartige Seuche). 1645. 1686 und 1748. An großen Überschwemmungen zählt die Chronik 24 vom Jahre 1432 bis 1804 auf. Von den mehrfachen Überschwemmungen des vorigen Jahrhunderts fügte die letzte große Wassernot am 1. August 1897 der Stadt einen Schaden von rund 1 500 000 Mark zu.

Von Gewerben erlangte insbesondere die Tuchmacherei Bedeutung. sie ist 1628 von aus Schlesien zugewanderten Tuchmachern eingeführt. Heute darf sich Forst als die größte Tuchindustriestadt Deutschlands bezeichnen. Im letzten Jahre waren vorhanden: 121 Fabrikgebäude mit 167 Dampfkesseln. darunter 102 Tuchfabriken. 349 Textilbetriebe 4000 mechanische Webstühle. 400 Sortimentspinnereien mit 300000 Spindeln. In der Textilindustrie allein wurden 10 700 Arbeiter beschäftigt. Spezialerzeugnisse der Forster Maschinenfabriken sind: Wäschereieinrichtungen und Plättmaschinen. Maschinen für die Textilindustrie. Konditoreimaschinen.

Am 1. April 1837 wurden Stadt- und Amtskommune vereinigt. Am 1. Januar 1875 wurde das Dorf Alt-Forst mit 578 ha Grundfläche und

6550 Einwohnern einverleibt. Den Eingemeindungen einzelner Teile (44 ha) des Gutsbezirkes Domäne Forst in den Jahren 1894 und 1896 folgte am 1. April 1897 die Einverleibung des Dorfes Berge mit 283 ha und 5300 Seelen. Seit 1. April 1897 bildet Forst einen eigenen Stadtkreis. Gegenwärtig hat die Stadt rund 34 000 Einwohner.

Frankfurt a. M.

Schon gegen Ende des ersten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung befand sich auf der Dominsel eine kleine römische Niederlassung und auch für die Zeiten der Merowinger bezeugen Gräberfunde das Vorhandensein einer Ansiedlung. Im Sommer 794 hielt Karl der Große hier eine kirchliche Synode und Reichsversammlung ab; die erste urkundliche Erwähnung der Stadt ist in einer hier ausgestellten Urkunde vom 22. Februar 794 enthalten (gegeben in Franconofurd super Flavium Moin). Karl und seine Nachfolger residierten öfters hier; in Frankfurt befand sich ein Königlicher Palast nebst Meierhof zur Bewirtschaftung des umliegenden Königlichen Kammergutes, und Königliche Beamte verwalteten den Ort. Ludwig der Deutsche erbaute 852 die erste Kirche und errichtete später an ihr ein Kollegialstift. In der ersten Hohenstaufenzeit fand 1147 die erste Wahl eines deutschen Königs statt; seitdem ist Frankfurt nach dem Herkommen die Wahlstadt des Reichs, gesetzlich bestätigt wurde dies erst 1356 durch Karls IV. Goldene Bulle. Gegen Ende der Hohenstaufenzeit bildete sich unter der königlichen eine kommunale Verwaltung aus; jene stand unter dem Schultheiß, diese von 1311 unter den Bürgermeistern. 1219 erscheint zum ersten Male das Stadtsiegel, eine Stadtgemeinde wird ausdrücklich in einer Königlichen Urkunde genannt; sie baute in diesem Jahre die zweite Kirche. Aus dem Jahre 1297 stammt das älteste Stadtrecht. 1318 wird der erste Stadtfriede erwähnt — beide lassen ein reiches kommunales Leben erkennen. Die Kaiser Ludwig der Bayer und Karl IV. verliehen der Stadt eine große Anzahl von Privilegien, die die äußere und innere Entwicklung des Orts mächtig gefördert haben; politisch und wirtschaftlich wurde das Gemeinwesen immer selbständiger, bis es 1372 durch die Erwerbung des Königlichen Schultheißenamtes als Reichsstadt gesichert dastand; innere Unruhen (Judenvertreibung 1349, Zünfteaufstand 1355) und Unglück im Kriege gegen Fürsten und Adel (Niederlage bei Cronberg 1389) konnten diese Entwicklung nur zeitweilig aufhalten. Das 15. Jahrhundert ist die politische und wirtschaftliche Blütezeit der mittelalterlichen Reichs- und Meßstadt.

Von 1525 ab erschütterten kirchliche, soziale und wirtschaftliche Bewegungen die Stadt; sie führte 1533 die Reformation ein und wurde

1546 in die Niederlage des Schmalkaldischen Bundes verwickelt, blieb aber evangelisch. Während ihre Bedeutung als Reichsstadt sank, erhob sie sich immer mächtiger als wirtschaftlicher Mittelpunkt: die Einwanderung ihres Glaubens wegen vertriebener Niederländer brachte Handel und Industrie in die Stadt, deren Bevölkerung bisher neben dem Handwerk noch sehr auf die Landwirtschaft angewiesen war; die Messen wurden immer bedeutender für den gesamten deutschen und den lokalen Handel. Patrizische Mißwirtschaft und Steuerdruck sowie die Änderung der gewerblichen und sozialen Verhältnisse durch die niederländische Einwanderung führten 1612 zu einem Aufstande der Bürger gegen den Rat; er wurde durch das Eingreifen der kaiserlichen Autorität niedergeschlagen, der „Bürgervertrag" von 1612 regelte fortan das Verhältnis der Regierten zu den Regierenden: die Regierung verblieb in der Hauptsache den patrizischen Familien, Katholiken und Reformierte waren vom Rate ausgeschlossen. Im 30jährigen Kriege bedurfte es großer Geschicklichkeit, um die Unabhängigkeit der Stadt gegenüber den kriegführenden Parteien zu behaupten.

Eine neue Erhebung der Bürgerschaft gegen den Rat im Anfange des 18. Jahrhunderts erfreute sich der Hilfe des Kaisers, durch dessen Autorität jetzt eine völlige Neuordnung der Verfassung und Verwaltung erfolgte: in drei Kollegien erhielt 1732 die Bürgerschaft eine Vertretung gegenüber dem Rate und erlangte dadurch die Teilnahme am Stadtregiment und die Kontrolle über die städtischen Finanzen; auf dieser konstitutionellen Grundlage beruhten Verfassung und Verwaltung der Stadt bis zum Ende des Reichs und der reichsstädtischen Unabhängigkeit 1806 und im großen Ganzen auch noch in der freistädtischen Zeit bis 1866.

Die schweren Kriegsleiden der Franzosenzeit endeten 1806 mit der Übergabe der Stadt an den Fürsten Primas Karl von Dalberg (1810 Großherzog von Frankfurt). Seine Regierung hat viel gerade in den inneren Verhältnissen der Stadt gebessert; 1813 gaben die Verbündeten der Stadt die Unabhängigkeit zurück, der Wiener Kongreß erklärte sie zur Freien Stadt und zum Sitze des Bundestags. Die Konstitutions-Ergänzungsakte von 1816 ordneten Verfassung und Verwaltung auf Grund der Munizipalverfassung des 18. Jahrhunderts. 1848—1849 tagte hier die Nationalversammlung in der Paulskirche. Die Ereignisse von 1866 führten zur Einverleibung der Freien Stadt in die Preußische Monarchie. Das Gemeindeverfassungsgesetz vom 25. März 1867 bildet die Grundlage des kommunalen Lebens.

Bis 1866 gehörten zum Gebiete der Stadt die Dörfer Oberrad, Niederrad, Bornheim, Hausen, Bonames, Nieder-Erlenbach, Dortelweil und die Hälfte von Niederursel. Eingemeindet wurden 1877 das Dorf Bornheim, 1895 die Stadt Bockenheim, 1900 die Dörfer Oberrad, Niederrad und Seckbach.

Frankfurt a. O.

Frankfurt, im 13. Jahrhundert aus einer Ansiedelung fränkischer Kaufleute entstanden, wurde am 14. Juli 1253 vom Markgrafen Johann I. von Brandenburg zur Stadt erhoben, die von Berlin das magdeburgische Recht übernahm und bald befestigt wurde. Als während der Wirren unter der Herrschaft des ersten Wittelsbachers in der Mark die Polen auf Veranlassung des Bischofs Stephan von Lebus verwüstend in das Land einbrachen, überfielen die Bürger von Frankfurt die bischöfliche Residenz Göritz und brannten sie nieder. Deshalb wurde Frankfurt vom Papst Johann XXII. mit dem Interdikt belegt, 1334 zwar davon gelöst, aber 1338 und 1350 von Benedikt XII. von neuem damit heimgesucht und erst 1354 endgültig davon befreit. 1348 wurde die treu zu Markgraf Ludwig haltende Stadt von dem falschen Waldemar vergebens belagert. Von Siegmund ward der Stadt 1379 die freie Schiffahrt auf der Oder und das Stapelrecht zugesichert. Von 1368 bis etwa 1450 gehörte sie zur Hansa. Die Hussiten belagerten Frankfurt zweimal (1429 und 1432) vergeblich, ferner 1450 die Polen und 1477 Herzog Hans von Sagan. Am 26. April 1506 eröffnete Kurfürst Joachim I. die vom Papst Julius II. am 15. März errichtete Universität (Viadrina), die bald 450 Studierende zählte, 1516 aber nach Cottbus verlegt und erst 1539 in Frankfurt wiederhergestellt wurde. Zu derselben Zeit wurde die Reformation in Frankfurt eingeführt. Während des dreissigjährigen Krieges nahm Gustav Adolf von Schweden die schlecht befestigte und von 6000 Mann kaiserlicher Truppen verteidigte Stadt am 3. April 1631 im Sturm und hielt sie bis 11. August 1632 besetzt. Nach dem Treffen von Steinau (1633) nahm sie Wallenstein in Besitz, doch zwang der Kurfürst, verstärkt durch schwedische Truppen, den kaiserlichen Oberst v. Manteuffel am 23. Mai 1634 zur Übergabe der Stadt. Von 1640—44 war sie wieder in den Händen der Schweden. Unter dem Großen Kurfürsten wurde die Universität wiederhergestellt und während der Pest 1656 nach Fürstenwalde verlegt. König Friedrich I. ernannte den Kronprinzen zum Rektor Magnificus. Dem Handel Frankfurts tat im 17. Jahrhundert der Krieg und späterhin die Anlegung des Müllroser Kanals großen Abbruch; doch blieben die Messen stark besucht. Der siebenjährige Krieg brachte der Stadt neue Drangsale. Nach der Schlacht bei Kay (23. Juni 1759) besetzten die Russen unter Soltikow Frankfurt, in dessen nächster Nähe am 12. August die Schlacht bei Kunersdorf geschlagen wurde. Auch im nächsten Jahre blieben sie Herren der Stadt. 1812 wurde Frankfurt von dem Grenier'schen Korps besetzt, dem der Vizekönig Eugen nachfolgte. Am 21. Februar 1813 brach dieser auf und ließ den General Girard mit 2500 Mann als Besatzung zurück; dieser räumte Frankfurt am 2. März, worauf es am 9. März von den Russen besetzt wurde. Für den Verlust der Universität, die 1811 nach Breslau

übersiedelte, ward Frankfurt einigermaßen dadurch entschädigt, daß es die beiden Landeskollegien, die neumärkische Regierung (früher zu Königsberg in der Neumark) und das neumärkische Oberlandesgericht (früher in Soldin) erhielt; das letztere, das Appellationsgericht, verlor Frankfurt wieder im Jahre 1879.

Gelsenkirchen.

Über die Entstehung und erste Entwickelung des Ortes sind geschichtliche Nachrichten so gut wie gar nicht vorhanden. Bei Beginn der Reformation waren 3 Geistliche in der Seelsorge tätig, woraus zu schließen ist, daß die Einwohnerzahl nicht ganz gering war.

Der Name des Ortes wird von dem heiligen Georg, dem Kirchenpatron der früheren katholischen, jetzt evangelischen Kirche auf dem alten Kirchhof abgeleitet. Aus „Georgskerken" entstand die noch jetzt übliche plattdeutsche Benennung „Geskerken" und später Gelsenkirchen.

Im Jahre 1855 legte eine englische Gesellschaft zur Hebung der früher schon entdeckten Kohlenschätze den ersten Schacht der Zeche Hibernia an, damit gleichzeitig den Grund zu dem weiteren schnellen Wachstum des Ortes.

Das Dorf, das im Jahre 1818 nur 505, 1852 844 Einwohner zählte, hatte 1880 eine Bevölkerung von 14 615 Seelen.

Durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 29. November 1875 erhielt Gelsenkirchen Stadtrechte, am 1. Juli 1885 wurde der seitherige Kreis Bochum, in die Kreise Bochum, Hattingen und Gelsenkirchen geteilt und letzterer Ort damit Sitz des Landratsamtes des aus den Städten Gelsenkirchen, Wattenscheid und den Ämtern Braubauerschaft, Schalke, Ückendorf, Wanne und Wattenscheid gebildeten Kreises Gelsenkirchen. Im Jahre 1896 schied Gelsenkirchen aus dem Landkreise aus und wurde Stadtkreis. Mit der durch Gesetz vom 31. März 1903 erfolgten Erweiterung des Stadtkreises durch den Anschluß der früheren Landgemeinden Schalke, Heßler, Bismarck, Bulmke, Hüllen und Ückendorf ist Gelsenkirchen in die Reihe der Großstädte eingetreten. Die Einwohnerzahl des gesamten Stadtgebietes betrug nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905: 147005, nach der Personenstandsaufnahme vom 15. Oktober 1907: 158 183.

Gleiwitz.

Gleiwitz, Gleibitz, Gleubitz, Glcywicz, Gliwiche, Klewitz, polnisch: Gliwicze, böhmisch: Hliwicz, lateinisch: Gliwitium genannt, am linken Ufer der Klodnitz gelegen, ist offenbar slawischen Ursprunges. Über Gründung oder Entstehung der Stadt fehlt jeder Anhalt, ebensowenig steht fest, ob das etwa 3000 Meter westlich der Stadt belegene Dorf Alt-Gleiwitz älter ist, als diese. Die erste Erwähnung von Gleiwitz findet sich in der Urkunde vom 14. Juni 1276, in welcher Graf Peter von Slawentaw sein Dorf „Sobischowitz" — jetzt Petersdorf — „welches in der Umgegend der Stadt Gleiwitz belegen ist" (quae jacet circa civitatem Gliwitz) an seinen Landsmann „Herrmann" verkauft. 1276 war also Gleiwitz schon Stadt.

Mit dem 1355 erfolgten Tode Bolkos war die von Kasimir stammende männliche Linie der piastischen Herzöge von Cosel-Beuthen ausgestorben. Dadurch kam Gleiwitz in den Besitz der zweiten Tochter Bolkos — mit Vornamen „Eufemia" oder „Offka", der späteren Gemahlin Wenzels von Falkenberg. Nach dem Tode Wenzels ging bei der Wiederverheiratung der Witwe mit Herzog Bolko III. von Münsterberg die Stadt in des letzteren Besitz über.

Am 17. April 1430 wurde Gleiwitz von den Hussiten eingenommen und zum großen Teil zerstört. Prinz Korybut nahm in Gleiwitz Wohnsitz und führte von hier seine Unternehmungen aus.

Am 4. April 1431 nahm Conrad der Weiße von Öls Gleiwitz ein und ließ das Schloß niederbrennen. 1497 wurde Gleiwitz dem Fürstentum Oppeln einverleibt. 1558 wurde die Stadt von Kaiser Ferdinand an Friedrich Zettritz verpfändet. Kaiser Rudolf II. überließ am 11. Juni 1596 das Stadtgebiet Gleiwitz nebst allem Zubehör der Stadt Gleiwitz für einen Kaufpreis von 27 000 Talern. Auf diese Weise wurde Gleiwitz Immediatstadt. 1598 trat Rudolf II. das Herzogtum Oppeln-Ratibor, wozu auch Gleiwitz gehörte, an Siegmund Bathory gegen Siebenbürgen ab. Am 25. Juli 1601 brach in Gleiwitz Feuer aus, welches die ganze Stadt mit Ausnahme von zwei kleinen Häuschen sowie 27 Vorwerken der Vorstadt in Asche legte.

1626 belagerte Graf Ernst Mansfeld Gleiwitz, mußte aber infolge der heldenmütigen Verteidigung durch die Einwohner sein Vorhaben aufgeben. Das treffliche Verhalten der Gleiwitzer Bürgerfrauen bei dieser Belagerung wurde von dem schlesischen Dichter Martin Opitz poetisch verherrlicht. Am Anfang des 18. Jahrhunderts wurde der Klodnitz-Kanal erbaut.

Nach den Wechselfällen der Schlesischen Kriege kam bei deren Beendigung Gleiwitz mit Schlesien endgültig an das Haus Brandenburg.

Am 3. Februar 1796 wurde in Gleiwitz der erste Steinkohlen-Hochofen auf dem Kontinente in Betrieb gesetzt. Am 1. Januar 1843 erschien das erste Kreisblatt. Am 2. Oktober 1846 wurde die Eisenbahnstrecke

Gleiwitz—Myslowitz eröffnet und am 25. Januar 1847 fand die Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes statt. Das Gymnasium besteht seit 4. April 1816. Das Krankenhaus wurde am 1. Januar 1858 seiner Bestimmung übergeben. 1861 wurde die Handwerkerfortbildungsschule und 1869 die Gewerbeschule (jetzige Oberrealschule) errichtet. Am 1. Dezember 1861 wurde Gleiwitz zum ersten Male durch Gaslicht erleuchtet.

Görlitz.

Die Stadt Görlitz wurde um 1210 als eine neue Siedelung neben einem uralten wendischen Dorfe Görlitz gegründet; zuerst wird der Ort als Dorf 1071, als Stadt 1238 erwähnt. Die Stadt trägt in ihrer Anlage das Gepräge einer ostdeutschen Kolonialstadt. Zu erwähnen ist das Görlitzer Stapelrecht des Waid (Tuchfärbemittel). Die Stadt hatte Magdeburger Rechte angenommen. Privilegien betrafen die freie Ratskür, die hohe Gerichtsbarkeit im großen Görlitzer Weichbilde, Waid-, Salz-, Wagemonopol, Straßengerechtigkeit, Münzgerechtigkeit, Meilenrecht. Görlitz erwarb große Ländereien, als die größte die an 30 000 ha umfassende Herrschaft Penzig, neben der es jetzt noch acht beziehungsweise elf Gutskomplexe besitzt. Politisch gehörte Görlitz bis 1076 zum Markgrafentum Meißen, zum Königreich Böhmen bis 1253, zu den Askanischen Landen (Mark Brandenburg) bis 1319, zu Schlesien bis 1329, zu Böhmen 1329—1468, zu Ungarn 1469—1590, zu Böhmen bis 1635, zum Kurfürstentum Sachsen bis 1815, wo die Stadt preußisch wurde. Der meist aus 19 Personen bestehende Rat (Bürgermeister, Schöppen und Ratmannen) ergänzte sich selbst und herrschte fast unumschränkt; ein Tuchmacheraufstand gegen die regierenden Herren wurde 1527 blutig niedergeschlagen. Vom Jahre 1800 bis 1832 wurde der Bürgerschaft einiger Anteil an der Verwaltung zugestanden. Am 1. Januar 1833 wurde die Städteordnung eingeführt. Bis 1815 waren Stadtverwaltung und Stadtgericht nicht getrennt.

Görlitz war die mächtigste und reichste der sogenannten Sechsstädte der Oberlausitz, die 1346 zu dem Sechsstädtebund zusammentraten. Der Pönfall, jenes Strafgericht, das König Ferdinand wegen angeblichen Ungehorsams über den Bund verhängte, brach 1547 ihre Macht, die beinahe der einer freien Reichsstadt gleichkam. Ein großes Verdienst erwarb sich Görlitz durch die Abwehr der räuberischen Hussitenscharen. Große Not litt die Stadt im 30 jährigen Kriege (1641 hatte es über zwei Monate lang eine Belagerung auszuhalten), ferner im 7 jährigen Kriege (Gefecht bei Moys vor den Toren der Stadt) und in den Freiheitskriegen. Frühzeitig wurde gegen den Willen des Stadtregimentes die Reformation eingeführt. Ein Wappen erhielt die Stadt 1433 von Kaiser Siegmund, ein zweites, das

noch jetzt im Gebrauch ist, vom Kaiser Karl V. 1536. Stadtstatuten gibt es seit 1303. Das Archiv ist eins der reichsten Ostdeutschlands, es birgt neben anderen: das Görlitzer Lehnrecht (um 1300), einen Sachsenspiegel von 1386/87, der zum Teil eine Bilderhandschrift ist, eine fast vollständige Reihe Stadtbücher seit 1305, 500 Originale Magdeburger Schöppensprüche, höchst wichtige Ratsrechnungen seit 1375, ferner eine große Masse Originalurkunden, darunter vier goldne Bullen.

Göttingen.

Bereits in vorhistorischer Zeit sind die unteren Abhänge des etwa 1 Kilometer östlich der Stadt gelegenen Hainberges, wie Urnenfunde am Reinsbrunnen in der „Langen Nacht“ usw. nachweisen, bewohnt gewesen.

Das Dorf Göttingen nennt zuerst eine Urkunde Ottos des Großen im Jahre 953, als „Gutingi“ wird es neben Harste, Gittelde usw. aufgeführt. Im Zusammenhange mit der Kaiserlichen Pfalz Burggrona, wohl zu unterscheiden von dem westlich gelegenen Dorfe „Oldengrona“, wird Göttingen auch später erwähnt.

Die beiden ältesten Originalurkunden des Stadtarchivs, ausgestellt von Herzog Otto dem Kinde sine dato (um 1229) und von 1232, sind an die Konsuln und an die Bürgerschaft Göttingens gerichtet; sie nehmen Bezug auf die früher von dem Pfalzgrafen Heinrich bei Rhein, Herzog von Braunschweig, dem ältesten Sohne Heinrich des Löwen, und von dessen jüngerem Bruder Kaiser Otto IV. der Stadt erteilten Privilegien. Der Inhalt dieser Privilegien ist uns nicht bekannt, sie selbst waren um 1400 schon verloren, Abschriften sind in den erhaltenen Kopialbüchern, deren Reihe mit dem Jahre 1328 beginnt, nicht aufgenommen.

Der Pfalzgraf Heinrich, zu dessen Anteil Göttingen bei der ersten Teilung der welfischen Lande 1204 geschlagen wurde, gilt als Gründer der Stadt Göttingen, die zwischen dem östlich gelegenen „Alten Dorfe“ (antiqua villa) mit der Albanikirche und einem Leinearme errichtet wurde.

Der sogenannte „Wertzins“ mußte noch nach zwei Jahrhunderten dem Herzoge als dem Grundherrn von den einzelnen Grund- und Hausbesitzern entrichtet werden.

Die Stadt besaß im 13. Jahrhundert bereits die Pfarrkirchen St. Johannes, St. Jakobi und St. Nikolai.

Auch die Gründung eines Dominikanerklosters (jetzt Teil der Universitätsbibliothek) und eines Franziskanerklosters fällt in dieses Jahrhundert. Die Stadt erwarb laut einem noch erhaltenen Originaldokumente vom 4. Januar 1319 von dem Herzoge Otto für 300 Mark „loetiges silver“ die kurz vor 1300 angelegte Neustadt, die Fischerei in der Leine, das

Verbot der weiteren Ausdehnung geistlichen Grundbesitzes innerhalb und außerhalb der Stadt, den Abbruch der herzoglichen Burg zu Rosdorf und das Zugeständnis, daß keine neue Burg im Umkreise einer Meile um die Stadt erbaut werden dürfe.

Bedeutende Privilegien wußte die Stadt auch von den späteren Herzögen zu erlangen, so wurden unter Mitwirkung des Herzogs Ernst von Braunschweig die Besitzansprüche derer von Uslar und derer von Roringen am Göttinger Walde abgelöst, und der Rat wurde alleiniger Besitzer. Derselbe Herzog verpfändete im Jahre 1351 Münze und Wechsel auf sechs Jahre, später erlangte Göttingen im Jahre 1362 auch das Privileg, die Stadt mit einem neuen Graben und mit neuen Mauern usw. zu befestigen und vor den Toren Zingeln und Brücken zu bauen, sowie das zu den Festungswerken nötige Land zu erwerben; dadurch wurde die „antiqua villa" und die Neustadt in den Rahmen der Stadt aufgenommen, und diesen Umfang behielt Göttingen bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.

Auch während der Regierung Herzogs Ottos des Quaden 1369 bis 1394 gewann die Stadt infolge der Geldnot des Fürsten neue Rechte, sie kaufte von ihm die Dörfer Roringen und Omborn, den einwandfreien Besitz des „Göttinger Waldes" und die Anlage einer Landwehre im Jahre 1380, erwarb ferner das Dorf Herberhausen und erhielt vom Reich die Güter in Burggrona zu Lehen. Aus der Fehde mit dem Herzoge im Sommer 1387 ging die Stadt als Siegerin hervor, erlangte im Frieden für die auf den benachbarten Dörfern sitzenden Meier der Bürger Freiheit von den herzoglichen Diensten und gewann als Entschädigung den Leinebusch. Herzog Otto Cocles verpfändete im Jahre 1424 der Stadt Schloß und Amt Friedland für 3000 Gulden.

Als 1463 mit dem genannten Herzog Otto Cocles die Göttinger Linie ausstarb, nahm die Stadt eine sehr freie Stellung ein, wurde vielfach für eine Reichsstadt gehalten und auch zu den Reichstagen eingeladen. Die Stadt erweiterte vor 1500 noch sehr ihren Landbesitz, so belehnte unterm 28. Februar 1488 Herzog Wilhelm von Braunschweig den Rat mit den Gütern, die bisher Hans von Boventen innegehabt hatte.

Nach der Einführung der lutherischen Religion im Herbste 1529 überließ das Kloster Walkenried zuerst pachtweise auf acht Jahre seinen gesamten Grundbesitz in und bei Göttingen, ferner die Zehnten von Göttingen und von Rosdorf dem Rate der Stadt, erst im Jahre 1745 gingen die Besitzungen des Klosters in den definitiven Besitz der Stadt über. Im 16. und 17. Jahrhundert schränkte die erstarkende Herrschaft der Fürsten die Macht Göttingens durch Einlösen verpfändeter Güter und Geltendmachen neuer Forderungen ein.

Die Teilnahme am Schmalkaldischen Bunde büßte die Stadt mit großen Kontributionen an den Kaiser, an Herzog Heinrich den Jüngeren von Braunschweig und an den Landesherrn Herzog Erich II. Der letztere nötigte sie in dem Rezeß vom 19. Juni 1582, sich eine bedeutende Einschränkung der von ihr in den vier Dörfern Grone, Rosdorf, Holtensen und Ellershausen ausgeübten Gerichtsbarkeit gefallen zu lassen und unter

anderem auch auf die hohe Jagd im Göttinger Walde zu verzichten. Die Verwaltung der eingezogenen Kalandsgüter blieb der Stadt, die davon vor allem das Pädagogium zu unterhalten hatte. Unter Herzog Heinrich Julius, dem Gründer der Universität Helmstedt, zog die Stadt im Streite mit dem fürstlichen Kammerrate Dr. Götz (später geadelt Götz von Olenhusen) den Kürzeren, auch mußte sie in demselben Rezesse vom 8. März 1611 gemäß dem Gandersheimischen Landtagsabschiede von 1601 auf die Besetzung der städtischen Pfarrstellen und auf die Verwaltung der Kircheneinkünfte von nun an Verzicht leisten.

Während des 30jährigen Krieges hatte Göttingen zwei Belagerungen von Tilly vom 7. Juni bis 2. August 1626 und von Piccolomini vom 21. Oktober bis 9. November 1641 zu überstehen, die Stadt fiel am 2. August 1626 in die Gewalt der Kaiserlichen, denen sie am 11. Februar 1632 von dem Herzog Wilhelm von Sachsen-Weimar mit stürmender Hand wieder genommen wurde. Bereits 1639 waren 179 Häuser in der Stadt abgebrochen, namentlich in den am Walle grenzenden Straßen, 237 standen wüst und nur 460 waren noch bewohnt, davon 137 von Witwen.

Nach dem Westphälischen Frieden trat für Göttingen eine lange Zeit des Verfalls ein. Die Landesherren suchten der Stadt wieder aufzuhelfen, die große vom Kriege herrührende Schuldenlast gab ihnen Gelegenheit, das Stadtschultheißenamt, Zoll, Münze und Wechsel 1664 wieder einzulösen; Zwistigkeiten des Rates mit den Gilden, die sich nach Hannover wandten, bewogen den späteren Kurfürsten Ernst August, die aus dem Mittelalter stammende Verwaltung zu suspendieren und die Zusammensetzung des Magistrats laut Rezeß vom 13. Januar 1690 in der Form anzuordnen, wie sie bis zur westphälischen Zeit geblieben ist.

Im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts kamen langsam bessere Zeiten, die Tuchfabrikation hob sich durch Lieferungen fürs Militär, neue Häuser wurden erbaut, eine Anzahl Familien aus Berchtesgaden siedelte sich an und endlich verkündigte König Georg II. unterm 26. Januar (resp. 6. Februar) 1733 seinen Entschluß, in Göttingen eine Universität zu errichten.

Das alte berühmte Pädagogium wurde 1734 in eine einfache Lateinschule verwandelt, seine bisherigen Räume im alten Dominikanerkloster wurden der Universität eingeräumt und im Herbste 1734 wurde mit einigen Vorlesungen begonnen. Der Staatsminister und Großvoigt Freiherr von Münchhausen eröffnete die Universität feierlich am 17. September 1737.

Bekannt sind die Drangsale, die der siebenjährige Krieg über Stadt und Universität brachte; eine neue Blüte kam für Universität und Stadt nach dem Friedensschlusse. Damals wurden die Außenvorwerke und die Tore der Festung abgebrochen unter pekuniärer Beihilfe der Regierung.

Erst im Jahre 1831 wurden die verwickelten Gerichtsverhältnisse der Stadt Göttingen und zugleich ihre Verwaltung modernisiert durch „das Verwaltungsreglement für die Universitätsstadt Göttingen“, Windsor Castle, den 8. April 1831, das aber die Verquickung von Stadtgericht und Verwaltung sowie die besondere Universitätsgerichtsbarkeit bestehen ließ.

Graudenz.

Als der Deutsche Ritterorden auf seinem Eroberungszuge die alten Preußen in der Nähe der jetzigen Stadt Graudenz besiegt hatte, baute er auf dem Schloßberge eine starke Wachtburg, die 1250 Sitz eines Komturs wurde. Bestimmtes über den Ursprung des Namens „Graudenz" ist nicht bekannt. Der erste Ordenskomtur war „Bertold", unter dessen Regierung am Fuße des Burgberges die ersten Häuser entstanden. Wegen der günstigen Lage an der Weichsel blühte besonders der Handel rasch auf.

Die Stadturkunde wurde vom Landmeister des Deutschen Ritterordens in Preußen, „Meinhard von Querfurt", am 18. Juni 1291 im Hause Lippinken dem Komtur „Günter von Schwarzburg" für die Bürgerschaft der neuen Ordensstadt übergeben. Dieses Stadtprivilegium wurde 1404 von Konrad von Jungingen und 1526 von König Sigismund von Polen erneuert und erweitert.

Außerdem sind noch folgende städtische Urkunden aus der Ordenszeit bekannt:

1. Privilegium de 1313, das Kaufhaus, die Baderstube, die Fleisch-, Schuh-, Tuch- und Trödelbanken betreffend.
2. Städtische Urkunde de 1365 über die Speicher und Stadtmorgen.
3. Grenzregreß de 1366 mit Engelsburg.
4. Erlaubnis de 1380 zur Anlegung eines Ratskellers.
5. Erlaubnis de 1386, von Weygir (Wangerau) Wasser nach der Stadt zu leiten.
6. Satzung de 1400 über den Fleischverkauf und die Fleischbanken.
7. Urkunde de 1401 über die Aufrechterhaltung der alten Jurisdiktionsgrenze.
8. Urkunde de 1415 über die Wasserkunst zu Graudenz.

Mit dem zweiten Frieden zu Thorn kam die Stadt an Polen, dann 1772 an Preußen. Die auf dem rechten Ufer der Weichsel gelegene von Friedrich dem Großen 1776—1789 nach Vanbanschem System angelegte Feste Graudenz wurde vom 22. Januar bis 30. Juni 1807 vergeblich von Rheinbundtruppen und polnischen Konföderierten unter Savary blockiert. Von Wilhelm II. erhielt die Feste den Namen ihres ruhmvollen Verteidigers Courbière.

Nach Eingemeindung der Kolonie Fiewo im Jahre 1869, der Ortschaften und Vorwerke Grünelinde, Kallinken, Stremoczyn, Neuhof, Rehdorf, Gehlbude und Liebenwalde im Jahre 1872 und der letzten größeren Eingemeindung von Teilen des Gutsbezirks Klein Kunterstein beträgt der Umfang des Stadtbezirks Graudenz nunmehr 1928,10 ha.

Guben.

Gubens Ursprung lässt sich bis in die Wendenzeit zurückverfolgen. Mit der Unterwerfung des Liutitzenlandes durch Markgraf Konrad den Großen von Meißen kam der Ort unter die Herrschaft der Wettiner. 1156—1158 wurde hier ein Cistercienserkloster errichtet. Um 1207 wird der Ort zuerst urkundlich erwähnt als Gubin (guba = Mund, Mündung, wahrscheinlich Mündung der Lubst in die Neiße). 1211 wird der Schiffahrt und des Salzhandels Gubens rühmend gedacht. 1235 erhält es Magdeburgisches Stadtrecht. 1304 gelangte die Stadt mitsamt der Lausitz durch Verkauf an den Markgrafen von Brandenburg, der sie seinerseits 1368 durch den Vertrag von Nürnberg an den König von Böhmen abtrat. 1374 tagte hier ein Landtag, der sich für die Verbindung der Mark Brandenburg mit der Lausitz, Schlesien und Böhmen aussprach. 1429 wurde Guben von den Hussiten erobert und niedergebrannt. 1462 wurde hier von Kurfürst Friedrich II. Eisenzahn und König Georg Podiebrad von Böhmen ein Friede geschlossen, in welchem dieser auf die Lausitz verzichtete. Der dreißigjährige Krieg zog die Stadt in Mitleidenschaft: 1631, 1642 und 1643 wurde sie von den Schweden erobert, 1645 von den Kaiserlichen vergeblich belagert. Infolge der Bestimmungen des Prager Separatfriedens von 1635 wurde die Stadt Sachsen einverleibt, 1815 kam sie mit der Niederlausitz an Preußen. 1843 wurde von dem Gubener Bürger A. Feller die erste Tuchfabrik erbaut, und seitdem ist Guben durch eine bedeutende Tuch-, Woll- und Haarhutindustrie bekannt. 1848 wurden in den Gubener Bergen die ersten Bohrungen auf Braunkohle angestellt, und jetzt sind noch drei Gruben in Betrieb. Endlich ist Gubens bedeutender Obst- und Gemüsebau hervorzuheben.

Hagen

(von hegen, einhegen, eingehegter Ort) ursprünglich eine villa, d. i. ein Haupthof mit mehreren Unterhöfen, befindet sich nach einer Urkunde vom Ende des 11. Jahrhunderts zu dieser Zeit im kölnischen Besitz, erfährt dann mehrfachen Besitzwechsel und wird im Anfang des 14. Jahrhunderts wieder mit Kurköln vereinigt. 1392 wird im Frieden zu Hamm, der den Kämpfen zwischen dem Grafen Engelbert II. von der Mark und dem Erzbischof Friedrich von Saarwerden ein Ende setzte, der Ort den märkischen Grafen zugesprochen. Nach deren Aussterben (1398) ging er in den Besitz der Herzöge von Cleve über. Nach dem im Jahre 1609 erfolgten Tode des letzten Fürsten aus diesem Hause hat der Ort unter dem Pfalzneu-

burg-Brandenburgischen Erbfolgestreit und unter dem dreißigjährigen Kriege schwer zu leiden gehabt; dazu gesellten sich die Folgen entvölkernder Seuchen. 1651 kam Hagen an Preußen. Das Dorf, das späterhin insbesondere durch Einwanderung aus den Niederlanden ein ansehnlicher Flecken geworden war, wurde von Friedrich Wilhelm I. gegen Ende seiner Regierung zur Stadt erhoben. Während der französischen Herrschaft wurde diese 1807 dem Herzogtum Berg, 1808 dem Ruhrdepartement zugeteilt. 1813 wurde Hagen, kurz nachdem König Hieronimus von Westfalen auf seiner Flucht vor den Alliierten den Ort passiert hatte, von russischen Truppen besetzt und fiel infolge der Bestimmungen des Wiener Kongresses an Preußen zurück.

Halberstadt.

Der Name Halberstadt bedeutet wahrscheinlich Ansiedlungsstätte eines Albhern. Schon vor der Einführung des Christentums war es eine bedeutsame Stätte heidnischer Götterverehrung. Hier errichtete Karl der Große 804 ein Bistum zur Bekehrung der wendischen Sorben. 989 verlieh König Otto III. dem Bistum das Verkehrsrecht, Münze, Zoll und Bann im Orte Halberstadt. Die von der weltlichen Gerichtsbarkeit befreite bischöfliche Burg wurde zwischen 996 und 1023 mit einer Mauer umgeben. Im Schutze der Burg siedelten sich freie Bauern an, die für ihre Hofstätte einen Zins an den Bischof entrichteten, das Land bestellten und den Platz zu verteidigen hatten; sie durften Handel treiben und erlangten im 11. Jahrhundert auch Zollfreiheit.

Als Zeichen eigener Gerichtsbarkeit erhielt der Ort einen Roland. Mit dem Ausscheiden aus dem Harzgauverband um 1130 wurde Halberstadt zur Stadt mit eigenem Gerichtsbezirk erhoben. Das alte Gewohnheitsrecht ist — abgesehen von einigen Polizeiverordnungen um 1400 — nicht aufgezeichnet. Im 12. Jahrhundert wurde die Stadt zweimal zerstört, 1113 von Kaiser Heinrich V., 1179, in welchem Jahre sie bereits befestigt war, von Heinrich dem Löwen. Zwischen 1208 und 1236 wurde sie mit Wall und Graben umgeben, an deren Stelle später eine mit Türmen und 7 Toren versehene Mauer trat. Das Stadtgebiet zerfiel in 6 Nachbarschaften, zu denen noch 2 auf der sogenannten Vogtei hinzukamen.

Das Regiment über die Stadt führte der Bischof.

Von dem bischöflichen Rat sonderte sich seit 1220 ein städtischer Rat ab, der Siegel und Wappen führte, schon vor 1241 sich ein Rathaus baute, aber der Bestätigung des Bischofs bedurfte. Im 13. Jahrhundert bestand er aus Bürgermeistern, Ratmannen und Innungsmeistern. Infolge eines inneren Aufruhrs (1423 bis 1425: sogenannte „Schicht“) wurde eine

Reform des Rates durch den Bischof herbeigeführt. 1542 wurde die Reformation eingeführt und die Stadt wählte von nun an eigene protestantische Bischöfe. Im Westfälischen Frieden wurde Halberstadt Brandenburg zugesprochen. Die alte Verfassung bestand bis zum Jahre 1719, wo eine Königliche Verordnung bestimmte, daß Bürgermeister und Rat auf Lebenszeit gewählt würden. Das Wappen der Stadt war schon vor 1400 ein schräger schwarzer Doppelhaken (Maueranker) auf rot und weiß geteiltem Schilde.

Die weltliche Gerichtsbarkeit, früher das Recht des Bischofs, wurde der Stadt vom Großen Kurfürsten im Jahre 1650 für 17 500 Taler überlassen; da sie aber in der westfälischen Zeit auf den Staat überging, wurde der Stadt die jährliche Zahlung von 400 Talern erlassen. In der Zeit der Fremdherrschaft, 1807 bis 1813, galt hier die durch die westfälische Regierung eingeführte, aus Maire mit Adjunkten und dem Munizipalrat bestehende, dem Präfekten des Saaledepartements unterstellte Verwaltung. Darauf trat die frühere Verfassung wieder ein, bis durch Reskript vom 28. April 1831 auch für Halberstadt die Preußische Städteordnung vom 19. November 1808 eingeführt wurde (1. Januar 1832). Gebietsveränderungen und größere Einverleibungen haben nicht stattgefunden; nur einzelne Mühlen auf dem Burchardianger und die Molkenmühle wurden 1810 von der Stadt getrennt und mit benachbarten Dörfern (Wehrstedt und Harsleben) vereinigt; heute gehören sie wieder zur Stadt, ebenso wie das „Landhaus“, ein Gehöft zwischen Halberstadt und Langenstein, das, früher als zu dem Dorfe Langenstein gehörig betrachtet, durch Urteil des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 26. Januar 1906 dem Stadtbezirk Halberstadt zugesprochen wurde.

Halle a. S.

Die geschichtlichen Erinnerungen der Stadt Halle knüpfen an die Salzquellen an und reichen bis zum Anfang des 9. Jahrhunderts zurück; im Jahre 806 nahm Karls des Großen ältester Sohn König Karl die Salzquellen an der Saale in Besitz und gründete die Burg Halla (keltischer Name = Salzort). Im Jahre 966 teilte dann Kaiser Otto I. die um die Burg entstandene deutsche Ansiedlung nebst den Salzquellen dem Erzbistum Magdeburg zu, dem Halle bis 1680 angehörte. In den Schenkungsurkunden findet sich noch der alte slavische Name Dobresol; der Name Halle kommt urkundlich zuerst 1064 vor. Die zusammenhängende Geschichte beginnt mit der Gründung des Klosters Neuwerk im Jahre 1164.

Die Ausbeutung der reichen Salzquellen lag in den Händen einer städtischen Aristokratie, der Salzjunker oder Pfänner. Ihnen gelang es bei der Schwäche der Erzbischöfe, einen selbständigen Rat zu schaffen. Damit trat für Halle um die Mitte des 13. Jahrhunderts die bekannte mittelalterliche Verfassung ins Leben. Seit 1281 erscheint die Stadt auch als sehr angesehenes Mitglied der Hansa. Zahlreiche Privilegien gaben ihr weitgehende Selbständigkeit, und es fehlte wenig an der erstrebten Reichsfreiheit, als ein schwerer Krieg mit dem Erzbischof Günther II. ausbrach, der 1478 mit der Eroberung der Stadt endete. Schon vorher, im Jahre 1475 war die Alleinherrschaft und die Gewalt der alten Pfännerschaft durch die Zünfte gebrochen worden. Erzbischof Ernst ließ an Stelle der alten Karolingerfeste die Moritzburg aufführen, die fortan als Residenz diente, zwang die Stadt aus der Hansa auszutreten, hob die meisten Privilegien auf und vernichtete so die einstige Unabhängigkeit. Nach der Reformation kam Halle an die Hohenzollernschen Administratoren von Magdeburg, fiel 1635 an das Haus Sachsen und wurde 1680 mit dem brandenburg-preußischen Staate vereinigt. Seit der Regierung des Königs Friedrich I. von Preußen ist Halle vorwiegend Schulstadt; 1694 wurde die Friedrichsuniversität gegründet, 1695 entstanden die berühmten Stiftungen A. H. Franckes auf dem Boden der Vorstadt Glaucha. Die schwerfällige, mittelalterliche Stadtverfassung wurde 1719 durch Friedrich Wilhelm I. wesentlich vereinfacht, das durch eine sehr große Schuldenlast aus den Kriegszeiten des 17. Jahrhunderts zerrüttete Finanzwesen wurde geregelt und dabei die finanzielle Bewegungsfreiheit durch strenge staatliche Aufsicht eingeschränkt. Dem kurzen Aufblühen folgten die schweren Zeiten des 7jährigen Krieges und der politischen Ereignisse am Anfang des 19. Jahrhunderts, die Halle in tiefes Unglück stürzten. Vom Tilsiter Frieden bis zur Völkerschlacht bei Leipzig 1813 gehörte die Stadt zum Königreich Westfalen. 1817 wurde die Vereinigung mit den beiden Amtsvorstädten Glaucha und Neumarkt vollzogen, 1831 die Verfassung der preußischen revidierten Städteordnung eingeführt. Seit 1860 etwa beginnt die Entwicklung zur Großstadt. Hinter der Fülle neuer Interessen auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes tritt die Bedeutung der Salzwerke zurück, die Stadt gewinnt als Sammelpunkt des mitteldeutschen Eisenbahnsystems und als Industriestadt hervorragende Bedeutung, hat sich aber den Ruf als Schulstadt erhalten.

In das 20. Jahrhundert tritt Halle als Großstadt ein und erfährt durch die Eingemeindung der 3 Vororte Trotha, Cröllwitz und Giebichenstein im April des Jahres 1900 einen beträchtlichen Zuwachs. Die Einwohnerzahl übersteigt jetzt 178 000.

Hamm.

Hamm*), die älteste und bedeutendste Stadt in der Grafschaft Mark, ist im Jahre 1226 von dem Grafen Adolf von Altena und von der Mark gegründet worden. Ursprünglich und bis in die Neuzeit hinein lautete ihr Name „Die Stadt tho dem Hamme" oder „in dem Hamme". Ihr Stadtrecht war das der viel älteren Stadt Mark. Im Jahre 1243 wurde Hamm befestigt und die Lippe in einem Graben um die Stadt herumgeleitet. Zu Verwaltungszwecken wurde die Stadt in 4 Hoven eingeteilt, in kirchlicher Beziehung dagegen hat Hamm immer nur eine Pfarrei gebildet und war bis zum Jahre 1357 eine Filiale der Pfarrkirche zu Mark. Im Jahre 1395 umzog die Stadt die Grenzen ihrer Feldmark mit einer Landwehr. Schon frühzeitig entwickelte sich der Handel, denn bereits im Jahre 1417 trat Hamm dem Hansabunde bei. Hauptsächlich wurde mit Leinewand Handel getrieben, daneben war das Hammer Bier der Hauptausfuhrartikel der Stadt. Vor allem war aber der Ackerbau die Erwerbsquelle der Bürger und das innerhalb der Feldmark belegene Ackerland, von welchem in den schweren Zeiten des Mittelalters der größte Teil veräußert worden war, umfaßte noch im Jahre 1718 ein Areal von 1169 Morgen. Herren der Stadt waren die Grafen von der Mark, später die Grafen von Cleve. Im jülich-clevischen Erbfolgestreit stand die Stadt treu zum brandenburgischen Hause und mit dem Regierungsantritt des Großen Kurfürsten kam Hamm gänzlich in brandenburgische Gewalt. Die Hohenzollern taten viel für die durch den dreißigjährigen Krieg schwer mitgenommene Stadt. Aber auch sie konnten nicht verhindern, daß während des ganzen 17. Jahrhunderts der Streit der Zünfte mit dem Rat den inneren Frieden fortwährend erschütterte. Erst im Jahre 1718 machte Friedrich Wilhelm I. diesen Übelständen des alten Regiments in einer durchgreifenden Verfassungsreform ein Ende, womit er der Stadt allerdings jede kommunale Selbständigkeit nahm. Aus dieser Zeit ist eine Häuserstatistik überliefert, wonach Hamm im Jahre 1718 456 Wohnhäuser, 146 kleine und Hinterhäuser, 52 Scheunen und eine Anzahl wüster Wohnstätten hatte. Auch über die Zahl seiner Einwohner im 18. Jahrhundert wird berichtet. Im Jahre 1756 hatte die Stadt 2299, 1763 infolge des siebenjährigen Krieges nur 1694, 1788 wieder 2810 und 1798 endlich 3065 Einwohner. Aus dem Jahre 1722 existiert noch eine interessante Statistik der einzelnen Zünfte und Gewerke. Danach befanden sich in Hamm: 7 Wüllner (Wollentuchmacher), 41 Bäcker, 2 Kupferschmiede, 21 Fleischhauer, 28 Schuster, 10 Lohgerber, 28 Schneider, 51 Leinweber, 8 Schreiner, 4 Drechsler, 6 Sattler, 4 Kürschner, 2 Schwertfeger und 22 Kramer (Kaufleute). Die Gesellen und Lehrlinge sind wahr-

*) Nach Overmann: Die Stadtrechte der Grafschaft Mark in den Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen.

scheinlich in diesen Zahlen mitinbegriffen. Privilegien und Rechte wurden der Stadt immer nur vorübergehend von den Landesherren bewilligt, auch wohl von den Bürgern in den Wirren des Mittelalters zeitweise ohne Erlaubnis ausgeübt. Die straffe preussische Verwaltung ließ nur einige Acker- und Fischereigerechtigkeiten bestehen. Durch den Frieden zu Tilsit wurde Hamm französisch, im Jahre 1813 kam die Stadt wieder an Preußen. Sie entwickelte sich im 19. Jahrhundert als Kreisstadt schnell zu einer bedeutenden Industriestadt und ist jetzt Knotenpunkt der Eisenbahnen in der Provinz Westfalen.

Hanau.

Den Kern der Stadt bildet wahrscheinlich ein Burgsitz oder Jagdschloß der Herren von Büchen oder Dorfelden, die in Urkunden als Herren von Hanau oder Hagenouwe erscheinen. 1303 wird der Ort unter Graf Ullrich I. durch Kaiser Adolf von Nassau zur Stadt erhoben. Um 1530 wurde unter dem Grafen Balthasar durch den Geistlichen Eunuobulus die Reformation eingeführt. 1528 ließ Graf Philipp starke Befestigungen aufführen. 1596 ließen sich hier unter dem Grafen Pihlipp Ludwig die in Frankfurt seßhaften Niederländer und Wallonen nieder, denen der dortige Rat das Recht der freien Religionsübung entzogen hatte; diese legten den Grundstein zu der hier aufblühenden Industrie. 1636 wurde die Stadt vergeblich von dem kaiserlichen General Lamboy belagert. 1638 wurde sie von den Kaiserlichen unter dem Grafen Wilhelm von Nassau-Dillenburg erobert. 1756—62 lag in Hanau eine französische Garnison. 1776 verkaufte Wihelm von Hanau, dem Beispiele der Fürsten von Anhalt-Zerbst, Waldeck und Braunschweig folgend, das erste Bataillon des Hanauer Regiments an England. 1806—1810 lag abermals eine französische Besatzung in Hanau. 1810 bis 1813 gehörte die Stadt zu dem Großherzogtum Frankfurt. Am 30. und 31. Oktober 1813 warf sich hier General Wrede mit einem bayerisch österreichischen Heere Napoleon entgegen, um ihm den Rückzug abzuschneiden. 1866 wurde die Stadt vom General von Beyer besetzt und ist seitdem preußisch.

Hannover.

Die erste Erwähnung der Stadt findet sich in der Thankmarschen Biographie des Bischofs Bernward von Hildesheim, die zu Anfang des 12. Jahrhunderts geschrieben wurde und die eine am Grabe dieses Bischofs erfolgte Heilung eines kranken Mädchens aus Hannover erzählt. 1163 hielt Heinrich der Löwe in Hannover eine große Versammlung von geistlichen und weltlichen Fürsten ab, woraus wohl auf eine schon damals vorhandene größere Bedeutung des Ortes geschlossen werden darf. In einer Urkunde kommt Hannover zum ersten Male 1202 vor; in einer anderen Urkunde, von 1241, wird es zum ersten Male als Stadt (civitas) bezeichnet. Verleihung des Stadtrechts wahrscheinlich zu Beginn des 13. Jahrhunderts. Die Privilegien der Stadt waren: das 1322 erkaufte Münzrecht, seit 1675 nicht mehr ausgeübt; das Patronatsrecht über verschiedene Kirchen der Stadt; die auf 317 Häusern der Altstadt ruhende Braugerechtsame (die Eigentümer dieser Häuser bildeten die Brauergilde, die bis 1868 das ausschließliche Braurecht in der Stadt hatte).

1636 wurde (unter Herzog Georg I.) Hannover der Sitz des Landesherrn und der Regierung des Fürstentums Calenberg, also „Haupt- und Residenzstadt“ dieses Staates. Seitdem wuchs ihre Bedeutung und Entwickelung als Hauptstadt mit der allmählichen Wiedervereinigung des größten Teiles des nach Heinrichs des Löwen Sturze zersplitterten Gebiets des alten sächsischen Herzogtums zu einem einheitlichen Staate, dem Kurfürstentume und nachherigen Königreiche Hannover. 1714 siedelte das Herrscherhaus nach England über und die Stadt verlor die zahlreichen Vorteile einer eigentlichen Residenz des Landesherrn. 1803 begann eine französische Okkupation Hannovers; 1805 erfolgte die erste Annexion des Landes durch Preußen, die wieder durch eine französische abgelöst wurde. 1810 bis 1813 gehörte die Stadt zum Königreiche Westfalen. 1813 kehrte die Selbständigkeit Hannovers zurück, das auf dem Wiener Kongresse zum Königreich erklärt wurde. 1837 hörte die Personal-Union Hannovers und Englands auf und Hannover erhielt wieder einen eigenen Landesherrn und wurde von neuem Haupt- und Residenzstadt. 1866 erfolgte die zweite preußische Annexion. 1890 wurde der Stadt, die nunmehr nur eine Provinzialhauptstadt geblieben, die Bezeichnung einer „Königlichen Haupt- und Residenzstadt“ neu verliehen.

1824 wurde die ehemalige „Neustadt Hannover“ (die sogenannte Calenberger Neustadt) einverleibt, 1845 die „Ernst August-Stadt“ (aus Teilen der damaligen „Vorstadt Hannover“) gebildet; 1859 der Rest der „Vorstadt Hannover“; 1870 die Vorstadt Glocksee; 1882 ein Teil des vom Stadtgebiete eingeschlossenen, aber zum Landkreise Hannover gehörigen selbständigen Gutsbezirks „Königlicher Schloß- und Gartenbezirk“; 1891

die Landgemeinden Herrenhausen, Hainholz, Vahrenwald und List; 1907 die Landgemeinden Stöcken, Groß-Buchholz, Klein-Buchholz, Bothfeld, Kirchrode, Wülfel, Döhren und der selbständige Gutsbezirk Mecklenhaide.

Harburg a. E.

Die Gründung der Stadt im Anschluß an eine angeblich schon zu fränkischen Zeiten vorhandene Burg geht auf das 9. oder 10. Jahrhundert zurück. Um 1300 erhielt Harburg Lüneburgisches Stadtrecht und war von 1527 bis 1642 Residenz der lüneburgischen Herzöge aus einer Celler Nebenlinie. Harburg war im 17. und 18. Jahrhundert Festung und hat als solche im 7jährigen und in den Befreiungskriegen eine Rolle gespielt.

Wegen seiner Lage an der hier für See- und Flußschiffe zugänglichen 400 m breiten Süderelbe hat der Harburger Hafen von jeher eine mehr oder minder blühende Schiffahrt aufzuweisen gehabt. Aber erst mit dem Jahre 1849 setzte eine größere Entwickelung ein als Folge des Umstandes, daß die Hannoversche Regierung für die damalige Zeit bedeutende Hafenanlagen schuf und Harburg zum Freihafen erklärte. Seit dieser Zeit haben sich auch viele industrielle Etablissements hier niedergelassen; besonders bedeutend vertreten sind die Gummi- und die Ölindustrie.

Für die rasche Entwickelung der Stadt genügte bald das alte Stadtgebiet nicht mehr; 1888 sind die Schloß- und Hafengemeinde an der Elbe sowie die Vororte Wilstorf und Heimfeld eingemeindet worden.

Nachdem eine hinlängliche Vertiefung des Fahrwassers in der Süderelbe gesichert worden, hat die Stadt mit bedeutendem Kostenaufwande einen allen Anforderungen modernen Verkehrs entsprechenden schleusenfreien, bei Niedrigwasser 8 m tiefen Seehafen, der zugleich Industriehafen ist, geschaffen und 1907 dem Verkehr übergeben. Voraussetzung war die Eingemeindung der an der Stelle des jetzigen neuen Seehafens gelegenen Gemeinde Lauenbruch, die zum 1. April 1906 bewirkt worden ist.

Herford.

Der Sage nach gründete um 790 der sächsische Edle Waltger auf seinem zwischen Werre und Aa gelegenen Hofe ein Frauenstift für Damen aus den edelsten Geschlechtern der Sachsen. Wie geschichtlich feststeht, ließ Kaiser Ludwig der Fromme 822 dieses Stift nach dem Vorbilde der Benediktinerinnen-Abtei zu Soissons einrichten und begabte es mit Gütern. Um das Stift herum und in Abhängigkeit von ihm bildete sich die zuerst 1170 erwähnte Altstadt.

Schon Ludwig der Deutsche hatte der Herforder Abtei das Marktprivileg verliehen, Otto I. es 973 bestätigt. Die Äbtissin als Eigentümerin der Woldemene, d. i. des Weidelandes, und als Herrin des Weichbildes Altstadt, d. i. der Feldmark, hatte das Burggericht und das Gericht über die Weber. Dem ursprünglichen Stadtteil, der Altstadt, folgten im 13. Jahrhundert die Gründungen der Neustadt und des dritten Stadtteils, der Radewig. Im Jahre 1256 belehnte die Äbtissin die Stadtbewohner mit dem Burggericht und übergab ihnen die Feldmarken als Eigentum. Letztere wurden mit einer fünf Stunden im Umfange betragenden Landwehr umzogen, die Stadt mit Mauern und Wällen befestigt, und seitdem tritt Herford als civitas Hervordia auf.

Neben dem geistlichen Schirmherrn über die Abtei, dem Abt von Corvey, hatten nach einander die Grafen von Schwalenberg, von Sternberg und der Erzbischof von Cöln die weltliche Vogtei. Der Erzbischof von Cöln Siegfried bestätigte 1281 der Stadt ihre Privilegien, die sie vordem von Kaisern und Königen erhalten hatte. (Siehe Rechtsbuch der Stadt Herford aus dem 14. Jahrhundert, herausgegeben von J. Normann, Verlag F. Eßmann 1905). 1472 ging die Vogtei an die (Grafen) Herzöge von Jülich über. Als Rechtsnachfolger der Herzöge von Jülich beanspruchte der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm den Besitz der Stadt, die sich unter Berufung auf ihre 1630 anerkannte langjährige Reichsunmittelbarkeit dagegen sträubte. Im Jahre 1652 erlag sie der Übermacht und ist seitdem dem preußischen Staate einverleibt.

Die karolingischen Kaiser und von den sächsischen Heinrich I. und Otto I. hatten das Stift reich beschenkt mit Gütern, Dörfern, Kirchen, Einzelhöfen und Weingütern, die sich von der Weser durch Westfalen bis an den mittleren Rhein zogen. Die Abtei wurde 1802 aufgehoben und der Krone Preußen einverleibt. Nur vorübergehend hat eine Gebietsveränderung stattgefunden und zwar in der französischen Zeit von 1806 bis 1813.

Herne.

Die Ableitung des Namens Herne steht nicht genau fest. Wahrscheinlich bedeutet Herne eine Ortschaft am Fuße einer bewaldeten Höhe. Die Stadt liegt am Fuße der Herner Mark, des letzten Ausläufers des Haarstranges.

Um 900 n. Chr. wird im ältesten Werdener (Werden a. d. Ruhr) Heberegister „Haranni" d. i. Herne zuerst urkundlich genannt als im Borahtron-Gau gelegene Bauerschaft (villa); Kloster Werden hatte damals in Herne eine Vollhufe. Diese Bauerschaft lag an der Kreuzung der alten Straßen (Hellwege) Xanten—Dorsten—Castrop—Dortmund und Wiesdorf—Haltern. Die Pfarrkirche zu Herne war dem heiligen Dionysius geweiht, das Bestehen der Pfarrei wird bis auf das Jahr 900 zurückgeführt.

Um 1760 war Herne ein aus 116 Häusern bestehendes fleckenähnliches Dorf, 1809 hatte es 575 Einwohner, 1838 804, 1880 7290, 1890 13 920, 1900 27 863 und im Oktober 1907 36 507 Einwohner.

1847 wurde die Strecke Oberhausen—Dortmund der Köln—Mindener Bahn mit der Station Herne—Bochum in Herne eröffnet.

Die Hauptbeschäftigung der Einwohner von Herne war früher fast ausschließlich Ackerbau und Viehzucht, bis 1856 von einer englischen Gesellschaft die erste Kohlenzeche in Herne angelegt wurde, die den Namen Shamrock (Kleeblatt) erhielt. Die enorme Entwickelung des Kohlenbergbaues machte aus dem Ackerdorf eine blühende Industriestadt.

Mit Allerhöchster Kabinettsorder vom 20. September 1896 wurde der Landgemeinde Herne zum 1. April 1897 die städtische Verfassung verliehen.

Durch Gesetz vom 13. April 1908 sind die Landgemeinden Baukau und Horsthausen vom 1. April 1908 ab nach Herne eingemeindet worden. Dadurch hat sich die Einwohnerzahl von Herne auf rund 56 000 erhöht.

Das Wappenschild der Stadt stellt auf silbernem (weißem) Untergrund einen Hügel (Herne-Hügel) in roter Farbe dar (rote Erde = Westfalen). In dem Hügel befindet sich, umschlossen von einem kleineren Schilde, das Bergmannsgezähe mit Kleeblatt (Kleeblatt = Zeche Shamrock). Auf dem Hügel wächst eine Eiche (das Sinnbild westfälischer Ausdauer) und eine Mauerkrone bildet den Abschluß des Wappenschildes.

Die Stadtfarben sind hiernach rot (Hügel), weiß (Untergrund), grün (Eiche).

Hildesheim (Hildesia)

entwickelte sich aus dem Dorfe Hildenisheim, nach welchem um 820 das von Karl dem Großen zur Bekehrung der zwischen Leine und Harz ansässigen Ostfalen gegründete Bistum von Elze (Aulice) verlegt wurde. Viel hat der Ort dem Hochstift zu verdanken, insbesondere dem kunstliebenden Bischof Bernward (993—1022) — der die Stadt auch mit Mauern umgeben ließ — und seinem Nachfolger Godohard (1022 bis 1038); berühmt waren damals die Hildesheimer Goldarbeiten, berühmt auch seine Domschule, die selbst deutschen Kaisern ihre Ausbildung gegeben hat. Eine schriftliche Aufzeichnung des Stadtrechts erfolgte um 1249, um die gleiche Zeit erhob Friedrich II. die Bischöfe in den Reichsfürstenstand. Schon früh der Hansa beigetreten, hatte die emporblühende Stadt manchen Streit mit ihren Bischöfen auszufechten und schloß, um einen gewissen Rückhalt zu gewinnen, des öfteren mit Braunschweig-Lüneberg Schutz- und Trutzbündnisse. 1525 verlieh Kaiser Karl V. der Stadt ein Wappen. 1542 fand unter dem Bürgermeister Christian von Hagen die Einführung der Reformation durch Dr. Johannes Bugenhagen, Corvin und Winckel statt. Im dreißigjährigen Krieg wurde die Stadt von Pappenheim (1632) besetzt. Häufig hat sie im vergangenen Jahrhundert ihren Herrn gewechselt; durch den Reichsdeputationshauptschluß (1803) kam sie an Preußen, durch den Tilsiter Frieden an Westfalen, durch die Wiener Akte an Hannover und schließlich 1866 wieder an Preußen. Die Städteordnung von 1858 ist geltendes Recht. Besondere Erwähnung verdient der jetzt im Berliner Kunstgewerbemuseum befindliche Hildesheimer Silberfund von 1868/69: Tischgeräte aus der Zeit der jülichschen Kaiser.

Hörde.

Die älteste Chronik, in welcher Hörde zuerst erwähnt wird, zählt nur die Namen der wenigen dort seßhaften Hofbesitzer auf, darunter die Gebrüder Hörde (Huerde, Huyrde), die in den Jahren 1250 bis 1270 dort wohnten. Der eine Bruder soll den anderen im Streite erschlagen haben, seine Güter, zu denen auch die Burg Hörde gehörte, wurden von dem damaligen Grafen von der Mark in Besitz genommen.

Stadt wurde Hörde im Jahre 1340. 1609 kam sie mit der ganzen Grafschaft Mark an Brandenburg. Wiederholt von Feuersbrünsten heimgesucht, brannte sie am Allerheiligen Abend 1505 völlig ab.

Nach Beendigung des Freiheitskrieges wurde die Stadt in eine Bürgermeisterei verwandelt und erhielt am 30. April 1815 die jetzige Verfassung. Mit dem Jahre 1838 beginnt für Hörde die Zeit des Aufblühens, hervorgerufen durch die Anlage eines großen Hüttenwerkes, welches mit seinen Nebenanlagen jetzt rund 7500 Arbeiter beschäftigt.

In dem genannten Jahre kaufte Kaspar Dietrich Piepenstock aus Iserlohn die unter französischer Herrschaft in Privatbesitz übergegangene Burg Hörde und errichtete auf dem dazu gehörigen Gelände das große Hüttenwerk, welches er nach seinem Sohne Hermann die „Hermannshütte“ benannte; 1848 wurde diese Hütte Eigentum einer Handelsgesellschaft, welche im Jahre 1852 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, die den Namen „Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein“ erhielt.

1906 wurde das Unternehmen mit der Aktiengesellschaft Phönix-Ruhrort verschmolzen und später durch den Ankauf der Aktien der Gewerkschaft Nordstern noch bedeutend erweitert.

Während die Stadt Hörde 1849 nur 2940 Einwohner zählte, betrug deren Einwohnerzahl am 1. Dezember 1900 bereits 25 126. Entsprechend diesem ungeahnten Aufschwunge, der sich besonders stark nach dem Kriege von 1870/71 gestaltete, sind auch die kommunalen Einrichtungen gewachsen. Die vielen neuen öffentlichen Bauten einschließlich Wegebauten (Kreishaus, Progymnasium, Brückenbau über die Eisenbahn) beweisen den schnellen Entwicklungsgang, den Hörde in den letzten Jahrzehnten genommen hat.

Jetzt zählt Hörde über 30 000 Einwohner.

Im Jahre 1899 wurde aus Grenzregulierungsgründen ein an die Stadt Hörde nördlich angrenzender Teil der Gemeinde Wambel in Größe von 33,2829 ha — der sogenannte Remberg — mit ungefähr 540 Einwohnern mit dem angrenzenden Bezirke der Stadtgemeinde Hörde vereinigt.

Insterburg.

Die Insterburg wurde im Jahre 1336 an der Angerapp, wo sie schiffbar zu werden beginnt, als Vorposten gegen die heidnischen Litauer, wahrscheinlich an der Stelle einer alten Heidenburg (Unsätrapis) gegründet. Sie ist nach dem kurz unterhalb der Stadt einmündenden Insterflusse benannt, weil die Angerburg, die kurz vorher gegründet war, den Namen von der Angerapp bereits vorweggenommen hatte.

Die in der Burg eingesetzte Komturei wurde 1347 in eine Pflegschaft verwandelt. 1370 und 1376 wurde die Burg von den Litauern niedergebrannt. Auch im großen Städtekrieg wurde sie 1457 in Asche gelegt. Neben der Burg war inzwischen ein Marktflecken Sparge ent-

standen, welcher die einzige Kirche Nadrauens enthielt, so daß Insterburg als der Vorort dieser preußischen Landschaft angesehen wird.

Da nach dem Vertrage von Krakau 1525 Märkte nur in Städten abgehalten werden sollten, wurde von Herzog Albrecht die Gründung einer Stadt in Aussicht genommen; im Jahre 1572 wird den Insterburgern die Stadtfreiheit zugestanden und am 10. Oktober 1583 durch den Kurator des Herzogtums Preußen Markgraf Georg Friedrich von Ansbach-Bayreuth das Gründungsprivileg der Stadt unterzeichnet. Schon im Jahre 1590 legte ein großer Brand die Stadt in Asche; 140 Häuser brannten ab, und außer der Kirche, der Predigerwohnung und der Schule blieben nur 9 Häuser stehen. 1601 raffte die Pest zahlreiche Einwohner dahin. 1600 wurde eine Vorstadt angelegt. Nach dem Tode Albrecht Friedrichs, des letzten Hochmeisters, kam Insterburg an Kurbrandenburg. In den Jahren 1632—1633 war die Stadt die Residenz des Kurfürsten Georg Wilhelm. 1643—1648 residierte hier die Königin Maria Eleonore von Schweden, Witwe des Königs Gustav Adolf, Schwester des großen Kurfürsten.

Am 12. Februar 1657 überfielen die Tataren die Stadt, verbrannten sie zum Teil und führten zahlreiche Einwohner in die Sklaverei. Im Jahre 1679 hatte die Stadt durch den kriegerischen Einfall der Schweden sehr zu leiden. Sie besetzten Schloß und Stadt und hausten in arger Weise. Am 20. Mai 1672 erhielt Insterburg die Kaufmannsartikel, wodurch es in die Reihe der Handelsstädte trat. Am 24. Juli 1690 wurde infolge eines großen Brandes fast die ganze Stadt eingeäschert. Die verminderte Einwohnerzahl suchte der Kurfürst durch Ansiedler aus Frankreich, Schottland, Deutschland und andern Ländern zu heben.

In den Jahren 1709—1710 wurde Insterburg von einer furchtbaren Pest heimgesucht. Im Jahre 1723 erfolgte durch Friedrich Wilhelm I. eine Trennung der gesamten Landes- und Justizverwaltung, welche bis dahin für das Hauptamt Insterburg hier vereinigt war. Die Landesverwaltung wurde nach der neugegründeten Stadt Gumbinnen verlegt, während die Justizverwaltung als Hofgericht, später Appellationsgericht — heutige Landgericht — in Insterburg verblieb. 1732 erfolgte die Einwanderung der Salzburger. Im Jahre 1736 wurde die erste reformierte Kirche gebaut. Durch den siebenjährigen Krieg hatte die Stadt mancherlei Lasten und Schäden zu tragen. Die Russen rückten ein und zwangen sie, der russischen Kaiserin den Huldigungseid zu leisten, auch erpreßten sie eine Kontribution von 16 403 Rubeln; erst 1762 wurde die Stadt von ihnen befreit.

Weitere Verluste und Schäden erlitt Insterburg dann im unglücklichen Kriege 1806/7; sie war in dieser Zeit der Sammelplatz der geschlagenen russischen Armee; dazu wurden durch eine pestartige Krankheit viele Menschen dahingerafft. Am 18. Juni 1807 rückten die ersten Franzosen in Insterburg ein, die verschiedenen Kassen wurden von ihnen fast ganz ausgeraubt, die Bürgerschaft wurde gebrandschatzt. Im Jahre 1812 war Napoleon auf dem Zuge aus Rußland hier anwesend. Mit Ende des Jahres 1812 hörten endlich die feindlichen Bedrängnisse auf und nun

begann auch für Insterburg die Zeit des neuen Emporblühens und der segensreichen weiteren Entwicklung. Während die Einwohnerzahl 1800 gegen 5000 betrug, war sie um 1885 auf 20 000 gestiegen.

Es entstanden Vereine und Gesellschaften zu wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken. Von 1809—1850 bestand in Insterburg ein Oberlandesgericht, von da ab bis 1879 ein Appellationsgericht, dann ein Land- und Amtsgericht. Ferner fungierten von 1808—1838 ein Stadtgericht und von 1838—1849 ein Land- und Stadtgericht, dem dann 1879 ein Kreisgericht folgte. 1857 wurde von dem Kaufmann Friedrich Bähcker die Handelskammer ins Leben gerufen. Während bis 1860 ein mäßiges Wachstum der Stadt bestandt, bezeichnet dieses Jahr den Anfang einer schnelleren Entwickelung. Insterburg hörte zwar auf, der Stapelplatz des litauischen Getreides zu sein, dafür aber erhielt es Eisenbahnverbindungen: 1860 wurde die Ostbahn eröffnet; seit 1865 ist der Betrieb der Insterburg—Tilsiter, 1871 der der Thorn—Insterburger und seit 1879 der der Insterburg—Lycker Bahn eröffnet. Die Bahnverbindung mit Königsberg wurde bereits am 8. Juni 1860 dem öffentlichen Verkehr übergeben. Dies und andere Faktoren hatten zur Folge, daß seit 1874 im Süden der Stadt ein ganz neuer Stadtteil entstand. In gleicher Weise dehnte sich die Stadt nach Osten schnell aus. Die Strafanstalt wurde in den Jahren 1833—1835 erbaut. Am 22. September 1864 wurde die Gasanstalt eröffnet, welche später durch den Anbau einer Ammoniakfabrik vergrößert wurde. Der Schlachthof wurde 1886 und ein sich daran schließendes Kühlhaus mehrere Jahre später erbaut. Nach Aufhebung der freiwilligen Feuerwehr wurde am 1. April 1902 eine Berufsfeuerwehr errichtet. In den Jahren 1886—1890 wurde die neue reformierte Kirche, in den Jahren 1900—1902 die neue katholische Kirche erbaut.

Insterburg besitzt ein Gymnasium und Realgymnasium mit Vorschule, errichtet 1873—1875; ferner eine höhere Töchterschule, die am 11. November 1872 eingeweiht worden ist. Am 5. April 1900 wurde die Handwerkskammer eröffnet. Die im Jahre 1876 in Insterburg errichtete Reichsbankkommandite wurde 1899 in eine Reichsbankstelle umgewandelt.

Seit dem Jahre 1899 hat Insterburg Kanalisation und Wasserleitung, sowie ein Elektrizitätswerk. Im Jahre 1888 erhielt Insterburg die erste ständige, aus 2 Kompagnien Infanterie bestehende Garnison. In den darauf folgenden Jahren war Insterburg abwechselnd mit einigen Kompagnien Infanterie bezw. einigen Eskadrons Kavallerie belegt. 1890 und 1899 erhielt die Stadt weitere Garnisonsverstärkungen.

Auch die Industrie hat sich in Insterburg entwickelt; in der Stadt finden sich eine Flachs- und Wergspinnerei, eine Ofenfabrik, Ziegeleien, Brauereien, Brennereien, Maschinen- und Zementfabriken, Mehlmahlmühlen usw. Schließlich seien noch die beiden Altersheime sowie das Siechenhaus der Stadt, ihre schönen Anlagen und schattigen Promenaden und der malerisch an der Angerapp gelegenen Jugendspiel- und Sportplatz erwähnt.

Iserlohn.*)

Die Stadt Iserlohn (alte Namensformen: Loon, Iserenlon, Isernlon, Loon) soll während der Regierungszeit Kaiser Karls des Großen gegründet sein. Jedenfalls hatte sie bereits in der Mitte des 11. Jahrhunderts das Münzrecht, also ohne Zweifel auch einen Markt und damit Stadtrechte. Sie gehörte zu der Hansa und zwar zum „cölnischen Quartier", was sich daraus erklärt, daß Cöln mit den benachbarten clevisch-märkischen und westfälischen Städten einen Bund wegen der „Kommerzien" geschlossen und ihre Bundesstädte mit zur Hansa gebracht hatte. Schon 1278 wird Iserlohn „oppidum" genannt. Graf Eberhard II. von Altena hatte die Stadt befestigt. In dem mit dem Erzbischof Siegfried II. abgeschlossenen Frieden aber mußte er sich verpflichten, die ohne herzogliche Erlaubnis angelegte Befestigung wieder zu beseitigen; sie wurde indessen bald danach wieder hergestellt. Eine Urkunde aus dem Jahre 1233 bezeugt, daß Iserlohn schon damals Sitz eines Dechanats und die noch heute bestehende sogenannte Kirchspielskirche die Hauptkirche war, in welcher ein Dechant, vier Canonici und sieben Vikare, entsprechend den sieben Vikarien, die in Iserlohn vorhanden waren, amtierten. In den zahllosen Kämpfen des Mittelalters hatte auch Iserlohn schwer zu leiden. 1599 wurde die Stadt von den Spaniern und Hessen erobert und gebrandschatzt, 1622 wurde sie von dem Grafen von Berg und 1623 im jülich-clevischen Erbfolgestreit von den Spaniern eingenommen. 1632 im 30jährigen Kriege wurde sie von dem General von Bönninghausen geplündert. 1672 bis 1673 legte Turenne eine Besatzung von 500 Mann hinein. 1676 rückte ein Regiment Franzosen ein. Zahllose Brände verheerten die Stadt, besonders in den Jahren 1510, 1616, 1677, 1712. 1616 wütete außerdem die Pest in Iserlohn. Des weiteren ist noch zu erwähnen, daß am 8. Juni 1788 König Friedrich Wilhelm II. nebst dem Kronprinzen der Stadt einen Besuch abstattete und am 18. Juli 1853 Se. Königliche Hoheit der Prinz von Preußen, später Kaiser Wilhelm I., in Iserlohn die feierliche Grundsteinlegung des städtischen Armen- und Krankenhauses vollzog.

Der Bergbau auf Galmei ist wie der Eisenbergbau bereits in alten Zeiten hier betrieben worden, doch läßt sich erst aus dem Jahre 1736 eine Verleihung auf den bei Iserlohn einbrechenden Galmei nachweisen.

Im 18. Jahrhundert trat neben dem Metallgewerbe auch noch die Weberei auf, die indes heute fast vollständig verschwunden ist.

Um das Jahr 1800 war der wichtigste Zweig der Iserlohner Industrie die Herstellung von Messing, Kratzendraht, Nähnadeln und Stecknadeln, ferner von Textilwaren: Seidentuch, Sammet, Seiden-, Wollen- und Leinenband.

*) Nach dem Adreßbuch für Iserlohn.

Anfang Februar 1907 bestanden in Iserlohn als fabrikmäßige Betriebe: 37 Bronze- und Messingwarenfabriken, 26 Nadelfabriken, 26 Metallwarenfabriken, 24 Metallschleifereien und -drehereien, 10 Dampfschlossereien, 10 Maschinen- und Eisengießereien, 3 Kettenfabriken, 2 Schreibfederfabriken, 2 Schnallenfabriken, 2 Fischangelfabriken, 1 großes Stanz- und Preßwerk, 4 Drahtziehereien und -spinnereien, 5 Reit- und Fahrgeschirrfabriken, 2 Vernickelfabriken, 1 Sporenfabrik, 1 Panzerwarenfabrik, 2 Feilenhauereien, 1 Hammerwerk, ferner als nicht zur Metallindustrie gehörig: 3 Ziegeleien, 10 Buch- und Steindruckereien, 2 Kartonnagefabriken, 2 Färbereien, 1 Brauerei, 1 Buchbinderei, 2 größere Steinbruchbetriebe, 1 Kunst- und Sandsteinfabrik, 10 Möbelschreinereien, 1 Zigarrenfabrik, 2 Senffabriken, zusammen über 200 Betriebe, in denen Dampf- oder Wasserkraft verwendet wird, mit zirka $5^1/_2$ Tausend Arbeitern.

Dazu kamen noch fast 500 mehr handwerksmäßige Betriebe, in denen zum größten Teile auch mit Maschinen, jedoch ohne Benutzung von Dampf oder Wasser gearbeitet wird, mit durchschnittlich weiteren 2000 Arbeitern.

Kalk.

Die erste bekannte Urkunde, in welcher der Name Kalk erwähnt wird, datiert vom 1. April 1003. Im Jahre 1669 waren 3 Bauernhäuser, im Jahre 1760 zwei Höfe und 5 Häuser vorhanden, 1667 wurde in Kalk eine Kapelle erbaut, um darin ein bis dahin in einem sogenannten Heiligenhäuschen befindliches Bild der schmerzhaften Muttergottes unterzubringen. Um diese jetzt noch vorhandene Kapelle, welche seit ihrer Errichtung ein sehr besuchter Wallfahrtsort ist, gruppierten sich mehrere Häuser. Bei einer Zählung im Jahre 1849 waren deren 37 vorhanden. Die Einwohnerzahl betrug 215. Im Jahre 1850 wurde hier die erste Fabrik erbaut, der bald mehrere andere folgten. Jetzt hat die Stadt rund 28 000 Einwohner und eine blühende Industrie (Maschinenfabriken, Eisengießereien, Walzwerke, chemische Fabriken, Brauereien); in den hiesigen Werken sind über 10 000 Arbeiter beschäftigt. Durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 3. Oktober 1877 wurde bestimmt, daß die Gemeinde Kalk fortan auf dem Provinziallandtage der Rheinprovinz im Stande der Städte vertreten werde, und durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 2. Mai 1881 wurde ihr die Städteordnung verliehen.

Kattowitz.

Kattowitz erhielt Stadtrecht durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 11. September 1865. Bis dahin war Kattowitz mit dem, dem Grafen v. Tiele-Winckler gehöriger Gutsbezirk gleichen Namens eng verbunden. Bei der Auseinandersetzung mit dem Gutsbezirk mußte die junge Stadtgemeinde sehr erhebliche Lasten auf sich nehmen, wollte sie sich freie Bahn für ihre Entwicklung schaffen. Die Einwohnerzahl betrug damals 4224, die heutige fast 40 000, ohne daß erheblichere Eingemeindungen erfolgt wären. Die Stadt verdankt ihre Entwicklung in erster Reihe der oberschlesischen Industrie, weniger der Eisenindustrie als der des Bergbaues, ferner ihrer geographischen Lage, die sie zum Ausgangspunkt mehrerer Eisenbahnlinien im Inland und nach den benachbarten Ländern, Rußland und Österreich, macht. Den ersten großen Aufschwung brachten die siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts, den zweiten die neunziger Jahre, als die Stadt Sitz der Königlichen Eisenbahndirektion wurde. Nach wenig mehr als 40jährigem Bestehen ist die Stadt heute mit allen denjenigen Einrichtungen versehen, die man in einer Großstadt der Gegenwart vorfindet, und sie verdankt dies der wirtschaftlichen Beweglichkeit, der geistigen Rührigkeit, sowie der Opferwilligkeit der Einwohnerschaft, bei welcher stets alle Bestrebungen Unterstützung fanden, die darauf gerichtet waren, an der Grenze Rußlands und Galiziens Kattowitz als Bollwerk deutscher Kultur entstehen und bestehen zu lassen.

Im Jahre 1907 wurde mit einem Kostenaufwand von 500 000 ℳ ein städtisches Theater errichtet.

Kiel.*)

Nachdem die Holstengrafen Schauemburgischen Geschlechtes durch Niederwerfung der wendischen Obotriten die Ostgrenzen der Nordmark gesichert und 1227 die Macht der vom Norden andrängenden Dänen gebrochen hatten, gründete Adolf IV. als Stützpunkt der erworbenen Machtstellung das heutige Kiel.

In der Mitte des 13. Jahrhunderts — eine vermutlich gefälschte Urkunde nennt das Jahr 1242 — wurde der jungen Gründung Lübisches und damit Stadtrecht verliehen; ihr Name „Kyl" wird 1259 zum ersten Male genannt. Große Stadtländereien (1242? 1259), Zollfreiheit in Schleswig (1260), Besitzrecht an

*) Aus Trautmann: „Kiels Ratsverfassung und Ratswirtschaft".

der gesamten Föhrde (1334, 1390) und nicht zum wenigsten die Beteiligung an Hansischen Unternehmungen förderten Wohlstand und handelspolitische Bedeutung. Vergrößert wurde die städtische Macht durch reichen Landbesitz der Stadtklöster, deren Verwaltung in den Händen des Rates lag. Diesen gehörten die Dörfer Kopperpahl (1297), Wellingdorf (1315), Cronshagen (1315, 1334), Wiek (1317), Moorsee (1338), Hassee (1348), Schönkirchen (1356), Schwartenbeck (1352, 1358), Gremersdorf im Lande Oldenburg (1377), Dietrichsdorf und Mönkeberg (1420), Bocksee und Kleinbarkau (1447), Ottendorf, Russee und Demühlen (1452), die allerdings 1667 infolge der ungetreuen Ratsverwaltung sämtlich gegen Zahlung eines jährlichen Kanons in das Eigentum des Landesherrn übergingen. Durch Erwerb der gräflichen Vogtei (1315, 1317) erlangte Kiel seinem Landesherrn gegenüber eine unabhängigere Stellung; es führte selbständig Fehden, schloß Verträge und nahm 1362 am Hansakrieg gegen Dänemark teil. Die hierbei erlittenen Verluste und das erforderte hohe Lösegeld brachten die Entwicklung Kiels arg zurück. Selbst dem Banne der Kirche (1346) und der Acht des Kaisers entging Kiel nicht.

Nach Aussterben der Schauemburger, die in 300jährigem Kampfe die Vereinigung Schleswigs mit Holstein erreicht hatten, wählten die Stände beider Herzogtümer (auch Holstein war seit 1474 zum Herzogtum erhoben) 1640 den Dänenkönig Christian I. zum Herrscher. Infolge mancherlei Kriegsunterstützungen war dieser der Stadt Lübeck verpflichtet und verpfändete ihr 1469 Kiel, welches 27 Jahre in Lübecks Pfandschaft verblieb. Der allgemeine Rückgang des Ostseehandels im 16. Jahrhundert mußte das durch widriges Schicksal seiner besten Kraft schon vorher beraubte Kiel besonders hart treffen; es sank zur „Herberge“ des Adels — wie Friedrich I. es 1523 nennt — herab. Auch die Gründung einer Universität 1665 vermochte daran nichts zu ändern.

Die 1544 vorgenommene Teilung der Herzogtümer, bei der aber Städte, Prälaten und Ritterschaft (d. h. die Stände des Landes) ungeteilt geblieben waren, führte im 30jährigen Kriege zu verhängnisvollem Zwist der beiden Herrscherhäuser. Die Gottorfer Linie, in deren Gebiet Kiel lag, suchte, gestützt auf das durch Verwandtschaft verbundene Schweden, volle Lostrennung von Dänemark zu erzwingen. Der nordische Krieg brachte diese Streitigkeiten zu einem für Holstein-Gottorf ungünstigen Abschluß — es verlor seinen Schleswigschen Anteil. Aber die Gottorfer fanden Ersatz in ihrer Aussicht auf den Zarenthron, den der Gottorfer Herzog als Peter III. 1762 auch bestieg. Seitdem mußte das Interesse an dem (nur kleinen) holsteinischen Besitz erlahmen; 1773 wurde er an Dänemark abgetreten. Für die Stadtverfassung brachte die Verbindung mit Dänemark zunächst keine Veränderung, der Transitverkehr führte die Stadt zu neuem Wohlstand.

Die Bemühungen, Holstein dänisch zu machen, führten zu den Befreiungskriegen von 1848 und zur Einsetzung einer provisorischen Regierung. Diese erließ eine schleswig-holsteinische Städteordnung (18. Oktober 1848), nach deren Anweisung die Kieler Verfassung umgestaltet

wurde (16. Februar 1850). Eine nochmalige Verfassungsänderung erforderte die am 11. Februar 1854 erlassene dänische „schleswig-holsteinische Städteordnung" (16. Juni 1856), die Einverleibung der Herzogtümer in Preußen brachte 1869 eine dritte, die erst die Trennung der Justiz von der Verwaltung durchführte und die Grundlage der heutigen Stadtverfassung bildet.

Koblenz.

Die Stadt Koblenz führt ihre Gründung auf eines der von Drusus im Jahre 9 v. Chr. angelegten Rheinkastelle zurück. In der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts erscheint sie unter dem Namen „Confluentes" als eine durch Mauern und Türme befestigte Stadt mit einer Holzbrücke über die Mosel. Im Jahre 486 von den Franken erobert, wurde sie ein Königshof der austrasischen Merowinger. Erwähnt wird Confluentes in der antiken Literatur bei Suetonius (80—100 n. Chr.) in dem Itinerarium Antonini und der „Peutingerschen Tafel im 3. Jahrhundert, bei Ammianus Marcellinus im 4. und in der Notitia dignitatum im 5. Jahrhundert.

807 hielt hier Karl der Große einen Gerichtstag ab, 836 weilte Ludwig der Fromme in der neu erbauten St. Castorkirche, daselbst fanden im Jahre 842 die Vorberatungen zur Teilung des Reiches statt. 899 wurde Koblenz durch die Normannen zerstört, 1018 schenkte Kaiser Heinrich II. den Königshof mit der Abtei, Zoll und Münze dem Erzbischof Poppo von Trier, bei dessen Nachfolgern die Stadt bis zum Ende des 18. Jahrhunderts verblieb. 1105 fand hier die Zusammenkunft Heinrich IV. mit seinem Sohne Heinrich V. statt; 1138 wurde Conrad von Hohenstaufen in der St. Castorkirche zum König gewählt. In den Jahren 1252—1306 wurden die mittelalterliche Stadtbefestigung und die erzbischöfliche Burg erbaut. 1338 Zusammenkunft Ludwigs des Bayern mit König Eduard von England. 1343 Erbauung der steinernen Moselbrücke. 1397 teilweise Einäscherung der Stadt durch den Ritter von Ehrenburg. 1472 Neubau des städtischen Kaufhauses, 1530 des Schöffenhauses. 1632 Einnahme der Stadt durch die Schweden, 1637 durch die Kaiserlichen unter Jan von Werth. 1688 fruchtlose Beschießung der Stadt durch die Franzosen unter Marschall Boufflers. 1776—1786 Erbauung des Residenzschlosses und Anlage der Neustadt. 1794 Einnahme durch die Franzosen. 1815 fiel die Stadt an Preußen. 1817—1828 Neuanlage der Festungswerke. 1850 Residenz des Prinzregenten. 1890 Entfestigung der Stadt.

Besondere Gerechtsame besaß die Stadt nur in sehr beschränktem Maße in der Gerichtsbarkeit, der Zusammensetzung des Rates, dem Markt-

recht und in der Befestigung. 1561 wurde sie nach einem Aufruhr gegen Kurfürst Johann VI. auch dieser beraubt und zu einer Munizipalstadt gemacht.

An Erweiterungen der Stadt sind zu erwähnen: Im XIII. Jahrhundert die Einbeziehung der außerhalb der ältesten Stadtmauern entstandenen Stadtteile und klösterlichen Niederlassungen in die neue Stadtbefestigung, im 17. und 18. Jahrhundert die Anlage neuer Straßen und Plätze innerhalb dieses Ringes, um 1776 (mit dem Bau des Residenzschlosses) die Anlage der Neustadt unter Clemens Wenzeslaus, dem letzten Kurfürsten von Trier. 1890 erging die Königliche Kabinettsorder betreffend die Entfestigung der Stadt, von 1890—1901 erfolgte die Niederlegung der Festungswerke. Durch die Eingemeindung von Lützel-Coblenz, Neuendorf und Moselweiß wuchs Koblenz auf 3439,33 ha.

Seit 1897 führt die Stadt Koblenz amtlich den Titel Residenzstadt.

Königsberg i. Pr.

Die Burg Königsberg wurde 1255 vom Deutschen Orden auf einer bewaldeten Anhöhe des nördlichen Pregelufers gegründet, die der Überlieferung nach König Ottokar von Böhmen den Rittern als besonders dazu geeignet empfohlen hatte; ihm zu Ehren erhielt sie den Namen Königsberg. Urkundlich wird sie zuerst erwähnt am 29. Juni 1256. Die älteste Stadtanlage (etwa 1256) in der Gegend der heutigen Steindammer (Nicolai) Kirche gelegen, wurde 1263 zerstört; bei der Neugründung wurde die Stadt in das Pregeltal verlegt. Diese „Altstadt" erhielt durch die Handfeste von 1286 das Kulmische Recht; die östlich davon gegründete Stadt „Löbenicht" erhielt 1300, die auf einer Pregelinsel angelegte Stadt „Kneiphof" (Knipab) 1327 das Recht der Altstadt. Außerhalb dieser drei befestigten Städte entstanden allmählich teils städtische, teils landesherrliche Vorstädte und Freiheiten, welche bestimmte Gerechtsame und eigene Gerichtsbarkeit erhielten. Abgesehen von besonderen Willküren und Ordnungen diente als Rechtsgrundlage die Willkür der drei Städte Königsberg von 1394, die im Laufe der Zeit manche Änderung und Erweiterung erfuhr. Die städtische Verfassung erhielt nach mannigfachen Kämpfen ihre endgültige Grundlage durch die Transaktion von 1620 zwischen den Räten der drei Städte und den Zünften der Kaufleute und Mälzenbräuer, die im Gegensatz zu den kleinbürgerlichen Gewerken das Großbürgertum vertraten.

Während der Ordenszeit wurde Königsberg Ausgangspunkt für die Kriegsreisen des Ordens gegen die heidnischen Preußen und Litauer und gewann Bedeutung und Wohlstand als Sammelplatz der teilnehmenden

Edelleute aus aller Herren Länder. Die günstige Lage unweit der Mündung des Pregelstromes wies Königsberg auf den Seehandel hin, und so finden wir die Stadt seit der Mitte des 14. Jahrhunderts als Mitglied der Hanse. 1519 erhielt sie durch den Hochmeister Albrecht von Brandenburg ein ausschließliches Stapelrecht für alle aus „Litauen, Masuren, Danzig, Thorn, Elbing und sonstwoher kommende Waren".

Nach dem Verluste der Marienburg im Jahre 1457 verlegte der Hochmeister Ludwig von Erlichshausen seinen Sitz nach Königsberg, das damit Residenzstadt und Mittelpunkt der gesamten Landesverwaltung wurde. Nach der Umwandlung des Ordensstaates in ein weltliches Herzogtum (1525) blieb Königsberg bis 1618 die Residenz der Herzöge von Preußen. Die Einführung der Reformation, die sich von hier aus rasch verbreitete, die Gründung der Universität und die allseitige Förderung von Wissenschaft und Kunst durch Herzog Albrecht machten Königsberg zum geistigen Haupt des Landes.

Die Bedrohung der Stadt durch die Schweden gab die Veranlassung, die drei Städte mit sämtlichen Vorstädten und Freiheiten mit einer gemeinsamen Umwallung zu versehen (1626—1634); es war dies keine Eingemeindung im heutigen Sinne, die einzelnen Gemeinwesen blieben vielmehr nach wie vor völlig unabhängig von einander. 1657 legte der Große Kurfürst die Festung Friedrichsburg an, um die widerspenstigen Kneiphöfer im Zaum zu halten. Dieser erzwang sich nach der Befreiung von der polnischen Oberhoheit am 28. Oktober 1663 von den Städten und Ständen auf dem Schlosse zu Königsberg den Huldigungseid. Am 18. Januar 1701 setzte sich der Kurfürst Friedrich III. in der Schloßkirche die Königskrone aufs Haupt.

Ein bei dieser Gelegenheit gemachter Versuch, die Begründung einer vierten Stadt, der „Königs- oder Friedrichsstadt" durchzusetzen, mißlang. Die endgültige Verschmelzung der drei Städte zu einem einzigen Gemeinwesen erfolgte endlich unter Friedrich Wilhelm I. durch das Rathausliche Reglement von 1724. Die Umgestaltung des städtischen Justizwesens unter Friedrich dem Großen zog auch die städtische Verwaltung selbst in wesentlichen Punkten in Mitleidenschaft, und diesen neuen Verhältnissen wurde durch das Rathäusliche Reglement von 1783 Rechnung getragen.

Während die im siebenjährigen Kriege erfolgte Besetzung Königsbergs durch die Russen (1758—1762) die Entwickelung der Stadt nicht wesentlich gehemmt hatte, lastete die zeitweise Okkupation durch die Franzosen 1807 in ihren Folgen schwer auf der Bürgerschaft. Die auferlegte Kriegskontribution von 20 Millionen Francs, die allerdings später auf 12 Millionen herabgesetzt wurde, konnte erst am 1. Januar 1901 getilgt werden. Erst allmählich hat sich Königsberg von diesen Schlägen erholen können; doch hat es namentlich in den letzten zwei Jahrzehnten einen rascheren Aufschwung genommen.

Von städtischen Anlagen, die während dieser Zeit ins Leben getreten oder ausgebaut sind, seien genannt die Wasserleitung, das Elektrizitätswerk, die Kanalisation, der Schlacht- und Viehhof, die städtische elek-

trische Straßenbahn, der Ausbau des Innenhafens, der Neubau und die Erweiterung der Gasanstalt, die Anlage einer Werfthalle, der Umbau und Neubau von Brücken, die immer stärker anwachsende Zahl der Schulbauten, die Park- und Schmuckanlagen, die durch den steigenden Verkehr gebotenen Verbreiterungen und Neuanlagen von Straßen.

Als besonders wichtige Maßnahme der letzten Jahre ist die am 1. April 1905 erfolgte Eingemeindung der Vororte zu erwähnen, die der Stadt einen Zuwachs von rund 2400 ha Land mit etwa 20 000 Einwohnern gebracht hat. „Groß-Königsberg" umfaßt heute eine Grundfläche von insgesamt rund 4440 ha mit rund 235 000 Einwohnern.

Königshütte O.-Schl.

Die Entwicklung der Stadt Königshütte O.-Schl. steht mit der Geschichte des oberschlesischen Bergbaues in engem Zusammenhange.

Als im Jahre 1791 mit einem Häuflein von 10 Bergleuten der erste Schacht der Königsgrube hierorts abgetäuft wurde, entstanden die ersten dürftigen Ansiedelungen, die sich rasch durch Ankauf von Bauplätzen seitens des Staates von den Rittergütern Mittel-Lagiewnik, Nieder-Heiduk, Chorzow, Schwientochlowitz und Ober-Lagiewnik vergrößerten.

Bald war ein beträchtlicher Komplex von fiskalischen Grundstücken vorhanden, auf welchem sich die inzwischen neugegründete Zinkhütte nebst Betriebsanlagen, Beamten- und Arbeiterhäusern erhob.

Eigenartig gestalteten sich die Rechtsverhältnisse dieser neuen Ansiedelung.

Die fiskalischen Grundstücke traten aus dem kommunalen Verbande mit den Guts- und Gemeindebezirken, aus denen sie erworben waren, sofort aus, bildeten aber in sich selbst keinen Kommunalverband.

Da der Ort jedoch eine Verwaltung haben mußte, so gestaltete sich der tatsächliche Zustand ganz wie in einem Gutsbezirk derart, daß der leitende Beamte des Königlichen Hüttenwerkes die ihm bereits dienstlich unterstellte Bevölkerung auch in ihren kommunalen Verhältnissen regierte und die Kosten der Verwaltung aus fiskalischen Mitteln bestritt.

Diese Kostenlast muß dem Fiskus aber bald unbequem geworden sein; denn anders ist die Erscheinung nicht zu erklären, daß man neue Arbeiterkolonien, wo deren Gründung nötig wurde, nicht auf dem fiskalischen Boden, sondern fast ausschließlich auf dem Grunde der benachbarten Guts- oder Gemeindebezirke angelegt hat. Die Grundflächen, die man meist aus den Gutsbezirken ankaufte und parzellenweise den Arbeitern überwies, wurden, nach erfolgtem Abschluss der Bebauung dem

nächstgelegenen Gemeindebezirke einverleibt, damit diesem die Fürsorge für alle kommunalen Bedürfnisse zufiel.

So entstanden die sogenannten Kolonien, räumlich zusammenhängende Ansiedelungen, die mit einer mehr oder weniger entfernt liegenden Gemeinde in einem mehr oder weniger losen kommunalen Verbande standen.

Auf die Dauer war jedoch diese Zerstückelung einer Bevölkerung, die auf die Königshütte angewiesen war, nicht durchführbar. Je mehr sich die Bevölkerung vermehrte, desto mehr Übelstände ergaben sich aus der zerstreuten Lage der Ansiedelungen. Das Ineinanderlaufen der Grenzen, die verschiedenen Polizeiobrigkeiten und vor allem die schlechten Zustände des Schulwesens, alles dies machte die Neuregelung der Gemeindeverhältnisse unabweislich. Die Ausdehnung des Grubenbetriebes führte ferner häufige Kollisionen mit den regellos angelegten Ansiedelungen herbei und machte die Aufstellung eines einheitlichen Bebauungsplanes notwendig, der seinerseits wieder ein einheitliches Gemeinwesen zur Voraussetzung hatte.

Daher nahmen 1865 die Ministerien für Handel und Gewerbe und des Innern die Städtegründung in die Hand. Die Bevölkerung protestierte, der Provinziallandtag warnte vor der Städtegründung, jedoch die Gründung wurde ins Werk gesetzt.

Königshütte wurde durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Juli 1868 unter Beilegung des Namens „Stadt Königshütte“ eine Stadt, deren Verwaltung durch die massenhafte arme Bevölkerung, durch die jahrelange Vernachlässigung aller Gemeindeverhältnisse und durch die vom Fiskus herbeigeführte Zerstreuung der Wohnplätze ungewöhnliche Kosten verursachen mußte. Aber der Fiskus hatte erreicht, daß er die Gemeinde- und vor allem die von Jahr zu Jahr in erschreckender Weise steigenden Schullasten nicht mehr allein zu tragen brauchte.

Als Geburtstag der Stadt Königshütte O.-Schl. wurde der 1. Mai 1869 festgesetzt und der Stadtgemeinde die Verfassung nach der Städteordnung für die östlichen Provinzen der Monarchie vom 30. Mai 1853 verliehen.

Kottbus.

Kottbus (wendisch Koschobus), 1126 zuerst erwähnt, gehörte am Ende des 12. Jahrhunderts den Herren von Kottbus, einem im Sachsenspiegel als fränkisch bezeichneten Geschlecht, und kam nach dem Frieden zu Guben zwischen Kurfürst Friedrich II. und König Georg Podiebrad von Böhmen Ende 1462 zu Brandenburg. Vorübergehend, von 1807—1813, gehörte die Stadt zum Königreich Sachsen. Im Jahre 1429 wurde sie von den Hussiten zerstört, 1461 von den Böhmen vergeblich belagert und vom 3. bis 5. August 1626 von Wallenstein heimgesucht. Da hier die böhmisch-

sächsische Straße nach Frankfurt die Spree überschritt, so entwickelte sich die Stadt frühzeitig zu einem ansehnlichen Handels- und Industrieplatz (Wollfabrikation, Weißbierbrauerei), dessen Bedeutung später durch Benutzung der Wasserstraße auf der Spree bis zum Schwielochsee noch wuchs. Die einst viel gebrauchte 32 km lange Pferdebahn bis zur Südspitze dieses Sees, wo sich schon am Anfang des vorigen Jahrhunderts bei Goyatz eine große Niederlage befand, ist infolge des weiteren Ausbaues des Eisenbahnnetzes in neuerer Zeit eingegangen.

Landsberg a W.

Im Jahre 1257 wurde Landsberg a. W. von Albertus de Lage erbaut. Die Gründungsurkunde des Markgrafen Johann datiert vom 2. Juli 1257. In demselben Jahre wurde der Stadt auch die Niederlage- und Stapelgerechtigkeit erteilt.

Von 1407 bis 1435 hatte die Stadt sehr schwere Zeiten durchzumachen durch polnische Einfälle und den Hussitenkrieg.

[illegible] bestätigte Kaiser Karl V. sämtliche Privilegien der Stadt.

[illegible] wurde die Reformation eingeführt.

[illegible] bis 1647 wurde die Stadt viermal von den Kaiser[illegible] und wiederholt [illegible] Feuer und Schwert ver[illegible]

[illegible] Landsberg a. W., das sie im [illegible] Kurfürst nahm die [illegible]

[illegible] Bürgermeister jähr[illegible]

[illegible]

[illegible] genommen.

[illegible] Stadt und die [illegible]

[illegible] welchem eine [illegible]

[illegible]

[illegible] Jahren 1823/25 [illegible] 1856 mit dem [illegible]

[illegible] als städtische Hos[illegible]

1858 erfolgte die Gründung des städtischen Gymnasiums und Realnnasiums und 1864/66 der Neubau der hölzernen Warthebrücke.

1879 wurde das Landgericht eröffnet.

Am 1. April 1892 erfolgte die Bildung des Stadtkreises Landsg a/W. und im Jahre 1896 die Eröffnung der Landsberg—Meseritzer Bahn.

Am 1. Juli 1905 brannte die in den Jahren 1864/66 erbaute hölzerne ırthebrücke ab. Durch schwere Überschwemmungen wurde die Stadt mgesucht in den Jahren: 1415, 1564, 1586, 1599, 1624, 1651, 1665,)8, 1785, 1855 und 1888 durch Frühjahrs- und Sommerhochwasser. 1736 ch Sommerhochwasser.

Liegnitz

(Lignitzia) ist so genannt nach dem dort zu Tacitus Zeiten lebenden germanischen Volksstamm der Lygier, zu dem auch die Silingen gehörten, die Schlesien den Namen gaben: es ist das Lovjidovov des Claudius Ptolomäus, an einer uralten Handelsstraße von der Adria zur Ostsee gelegen. Seine erste urkundliche Erwähnung findet es im Jahre 1104.

Am 9. April 1241 unterlag Herzog Heinrich der mme an der Spitze eines aus Deutschen und Polen zusammengesetzten euzheeres den aus Galizien und Ober-Schlesien über Breslau unter dar heranrückenden Mongolen bei dem benachbarten Wahlstatt: die gnitzer äscherten, als die Tataren sich nahten, ihre Stadt ein und en sich auf das befestigte Schloß zurück. Von dessen Belagerung m Baidar Abstand, da der erfochtene Sieg seine Truppen dezimiert te und ein Heer aus Böhmen zum Entsatz nahte. 1522 wurde von längst völlig germanisierten Piasten die Reformation eingeführt. 1537 l auf dem Fürstentage zu Frankfurt mit den Piasten von Liegnitz, eg und Wohlau und dem Kurfürsten von Brandenburg, Joachim II., e Erbverbrüderung statt, welcher jedoch die Anerkennung vom König sagt ward. 1596 kam Liegnitz an Joachim Friedrich von Briegblau. Im dreißigjährigen Krieg kam die Stadt abwechselnd in den itz der Schweden und der Kaiserlichen. 1638 erhielt sie der Herzog ieck.

Als mit Ludwig IV. 1675 das Herzogshaus der Piasten ausgeben war, kam Liegnitz ungeachtet der auf dem Vertrag von 1537 gendeten Erbansprüche Brandenburgs an die Habsburger, deren Katholiungsversuche in Liegnitz keine nennenswerten Erfolge zeitigten. Gleich Beginn des ersten schlesischen Krieges (1740) wurde die Stadt von den ußen erobert. Im siebenjährigen Kriege wurde sie 1757 von den Österhern besetzt, die von dem Prinzen Moritz von Dessau zum Abzug ge-

sächsische Straße nach Fra…
sich die Stadt frühzeitig …
platz (Wollfabrikation …
Benutzung der Wasser…
wuchs. Die einst …
spitze dieses Sees …
bei Goyatz eine …
baues des Eisen…

…ahe bei … benachbarten
… 1813 erfo… … preußische
Sieg an der Katzbach, der

…en.

… Dingstätte im Marstengau schon
… Jahrhunderts mehrmals erwähnt,
vermutlich von der Gerichtslinde.
… den wurde in früherer Zeit nicht wie
Ihme, sondern durch die Leine von
… und umfaßte neben der hannover-
… der Glocksee wahrscheinlich auch die
Burg Lauenrode entstandene „Neustadt“
… Jahrhunderts war das Dorf Linden ein
… dem 77 Morgen großen v. Platenschen
… Königlichen Küchengarten befanden sich
… hannoverscher Familien. Den Grund
… Johann Egestorff, der in den Jahren 1800
… und Kalkbrennereien, eine Zuckerfabrik und
… Blüte gelangte die Lindener Industrie bereits
… Egestorff, der 1835 eine große Maschinenfabrik
… verschiedene chemische und andere Fabriken
… im Betriebe sind. Daran schlossen sich
… Unternehmungen, bereits 1828 war eine
… Die größeren Betriebsgründungen haben
… der Körtingschen Maschinenfabrik ihren
… Lindens Wachstum ist seitdem vorzugs-
… hannoverscher Arbeiter zuzuschreiben; die neuen
… werden vermutlich einen neuen Aufschwung
… 1910 den neuen großen Güterbahnhof Fischerhof
… Lehrte–Wunstorf und damit die
… erhalten. Ferner wird Linden 1915
… dem Mittellandkanal durch einen bei Seelze abzwei-
… verbunden sein. Linden hat dafür eine Garantieleistung
… bis auf 123000 Mark jährlich ansteigen
… setzt freilich die Erweiterung der
… Lindener Gemarkung voraus. Der Eingemein-
… auf beiden Seiten zugestimmt, die Verhandlun-
… im Gange. Führen sie zum Ziel, so er-
… das mehr als das Dreifache seiner jetzigen
…

[illegible] gemeindepolitische Stellung Lindens ist durch seine Vorortlage [illegible] bestimmt. Linden fällt mit allen seinen Vororten in den [illegible] Hannovers, während sich Hannover im Norden und [illegible] in den äußern 10 km-Gürtel erstreckt. Anträge Lindens [illegible] in die Stadt Hannover sind 1866 und 1870 und bis in die [illegible] Zeit hinein vom hannoverschen Magistrat abgelehnt worden. [illegible] Allerhöchste Verordnung vom 1. Dezember 1884 wurde der Ge[illegible] Linden am 1. April 1885 die städtische Verfassung verliehen. Der Magistrat besteht aus 11 Mitgliedern, von denen 3 rechtskundig sind, das Bürgervorsteherkollegium aus 18 Mitgliedern.

Am 1. April 1886 schied Linden als selbständiger Stadtkreis aus dem Verbande des Kreises Linden aus.

Lüdenscheid.

Die Gründung der Stadt wird in das 9. Jahrhundert verlegt und auf die Erbauung einer Kirche zurückgeführt.

Die Bedeutung des Namens Lüdenscheid ist viel umstritten. Am natürlichsten erscheint es, ihn auf Luidolf, den ersten Ansiedler auf der Höhe als der Wasserscheide zwischen Lenne und Volme, zurückzuführen, dessen Hof vielleicht den Namen Luidolfesscheide erhielt. 1067 wird der Ort unter der Bezeichnung Luidoluesscheith in einer Urkunde erwähnt. 1114 ließ der Kaiser hier eine Burg errichten, die abseit von den großen Heerstraßen in dem abgelegenen unwirtlichen Bergland bei den damaligen zahlreichen Fehden einen willkommenen Stützpunkt und Zufluchtsort bot. In einem Streit zwischen Kaiser Heinrich V. und dem Erzbischof von Cöln wurde die Burg aber bald in Trümmer gelegt. Um 1350 zogen die Grafen von der Mark den Ort in ihren Machtbereich und verliehen ihm Stadtrechte. Die Stadt erhielt eine Ringmauer, Festungsgräben und 7 Türme. Mit der Mark fiel die Stadt 1609 an Preußen. Zur Zeit der Fremdherrschaft gehörte Lüdenscheid zum Großherzogtum Berg.

In den letzten Jahrzehnten hat die Stadt durch die ausgebreitete und vielgestaltige Metallwarenfabrikation eine schnelle, gewaltige Ausdehnung erfahren. Da bei der Personenstandsaufnahme 1906 eine Einwohnerzahl von mehr als 30000 nachgewiesen werden konnte, schied Lüdenscheid am 1. April 1907 aus dem Kreisverband Altena aus und bildet jetzt einen Stadtkreis.

Lüneburg.

Der Name Lüneburg begegnet uns schon in einer Originalkunde vom 13. August 956: „Stadt" wird Lüneburg zuerst vom Chronisten Thietmar von Merseburg genannt im Jahre 1013. Die Anfänge des Gemeinwesens sind aufs engste verknüpft mit der billungischen Burg auf dem Kalkberge sowie den unweit gelegenen ertragreichen Salzquellen, deren erste Ausbeute in die Zeit der Völkerwanderung zurückzugehen scheint. Die Zerstörung der benachbarten Stadt Bardowick (1189) gab Lüneburg als Handelsplatz erhöhte Bedeutung, die in der Ausdehnung der alten Stadt über den jetzigen Marktplatz hinaus bis zur schiffbaren Ilmenau sowie in der Verschmelzung mit der als Gerichtsstätte eines Gaues und Sitz eines Erzdekans hervorragenden Ortschaft Modestorpe zum Ausdruck kam. Eine Periode stetiger Entwicklung verlebte Lüneburg als Residenz der älteren Linie des Hauses Braunschweig-Lüneburg, d. h. bis zum Jahre 1369. Eine Reihe wertvoller Privilegien, zumal von dem städtefreundlichen Herzog Wilhelm erteilt, bezeichnet die einzelnen Stufen dieser Aufwärtsbewegung. Eine erste Kodifikation des Stadtrechts war bereits 1247 erfolgt. In wirtschaftlicher Hinsicht stand die Stadt damals wie in den nachfolgenden Jahrhunderten durchaus unter dem Zeichen der Salzgewinnung und des Salzhandels. Die Siedepfannen der 54 unterirdischen Siedehäuser wurden von ihren Eigentümern — zumeist geistlichen Herren und Körperschaften — an die sogenannten „Sülfmeister" verpachtet, bevorzugte Bürger, die sich schon früh zu einer Aristokratie zusammenschlossen und die Ratsämter das ganze Mittelalter hindurch ausschließlich besetzten. Vortrefflich bewährte sich das Ratskollegium in der blutigen Fehde nach dem Tode Herzog Wilhelms, als mehrere Prätendenten das erledigte Herzogtum in Anspruch nahmen und Lüneburg den Streit entschied, indem es sich auf die Seite der sächsisch-wittenbergischen Bewerber stellte und dem gewalttätigen Herzog Magnus von Braunschweig Trotz bot. Das Schloß auf dem Kalkberge wurde von der Bürgerschaft zerstört (1371) und im Straßenkampf der Ursulanacht ein feindlicher Überfall ehrenvoll abgeschlagen. Eine schwere Krisis hatte die Stadt um die Mitte des 15. Jahrhunderts zu überwinden. Die Erwerbung neuer Privilegien, zumeist auf dem Gebiete des Handels und die stärkere Befestigung machten die Stadt immer selbstherrlicher, führten aber zu einer gewaltigen Schuldenlast, die das Gemeinwesen zu verderben drohte. Nur unter wiederholten, sehr bedeutenden Opfern der Sülzbegüterten, die der Rat durch zähe Ausdauer (Prälatenkrieg) auf seine Seite zu zwingen verstand, gelang es, das Unheil abzuwenden. Mit diesem Siege begann die eigentliche Blütezeit der Stadt. Im 16. Jahrhundert war ihre Selbständigkeit faktisch der einer freien Reichsstadt gleich. Als Mitglied der Hansa war Lüneburg durch ihre geographische Lage die natürliche Vermittlerin zwischen den Städten der Ostsee, Hamburg und Bremen auf der einen,

den sächsischen Binnenstädten auf der andern Seite. Die Reformation vollzog sich ohne sonderliche Störung des inneren Friedens. Das wohl erhaltene Straßenbild Lüneburgs mit seinen außen und innen kunstvoll geschmückten Giebelbauten hat im 16. Jahrhundert sein charakteristisches Gepräge erhalten.

Auch in Lüneburg barg die üppigste Blüte die Keime des Verfalls bereits in sich. Die veränderten Beziehungen des Welthandels, die Auflösung des Hansabundes, vor allem der verminderte Absatz und die zugleich kostspieligere (Mangel an Feuerungsmaterial) und kärglichere Ausbeute der Saline untergruben den Wohlstand der Bürgerschaft und schwächten die Grundlage der Macht des patrizischen Regiments. Die bis dahin bewundernswerte Geschlossenheit der Bürgerschaft ging verloren, es kam zu aufrührerischen Bewegungen, die eine Neuorganisation des Rats nicht zu ersticken vermochte und die unter den Stürmen des 30jährigen Krieges zur völligen Unterwerfung der Stadt unter die fürstliche Herrschaft führten.

Der wirtschaftliche Tiefstand Lüneburgs tritt nach einem vorübergehenden Aufschwunge um 1800 erst in der Franzosenzeit ein. Die Periode neuer Blüte setzt ein im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts.

Magdeburg.

Magdeburg, zuerst urkundlich unter Karl dem Großen 805 als Platz für den Handel mit den jenseit der Elbe wohnenden Slaven und Avaren erwähnt, gelangte zu großer politischer Bedeutung durch die unter Kaiser Otto I. erfolgte Stiftung des Erzbistums Magdeburg, dessen Gebiet auch das ganze Land der Slaven jenseit der Saale und Elbe umfaßte. Die Stadt selbst, seit 1294 Mitglied des Hansabundes, verdankt ihre Blüte und ihren Reichtum dem Handel, der in dem Elbstrom eine wichtige Verkehrsstraße besaß. Im Laufe der Zeit erlangte sie viele Handels- und Verkehrsgerechtigkeiten, vor allem das Stapelrecht und das in wiederholten Fehden mit dem Erzstift verteidigte Monopol der Verschiffung von Korn, Privilegien, die bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts fortbestanden. Der Magdeburger Schöffenstuhl erfreute sich im Mittelalter eines großen Rufes und wurde im ganzen Osten (Polen, Böhmen, Ungarn) als oberste Instanz in Anspruch genommen. Infolge der entschiedenen Parteinahme für die Reformation war Magdeburg im 16. und 17. Jahrhundert wiederholt den Stürmen der Religionskriege ausgesetzt; im dreißigjährigen Kriege, am 10. Mai 1631, wurde es von einem Heere der Kaiserlichen unter Tilly vollständig zerstört. An der baulichen und bürgerlichen Wiederherstellung Magdeburgs hat ihr größter Sohn, Otto von Guericke (1602 bis 1686), hervorragenden Anteil. Seine Bemühungen, Magdeburg als freie Reichsstadt anerkannt zu sehen, schlugen

jedoch fehl. Stadt und Erzstift bekamen einen brandenburgischen Administrator. Im Jahre 1680 wurde nach dem Tode des letzten Administrators das Magdeburger Erzstift dem Kurfürstentum Brandenburg einverleibt. Durch den Frieden von Tilsit (1807) kam Magdeburg an das neugegründete Königreich Westfalen und wurde erst am 24. Mai 1814 durch den Einzug preußischer und russischer Truppen unter General Tauentzien von der Fremdherrschaft befreit. Magdeburg hat deshalb auch die Preußische Städteordnung von 1808 niemals besessen, erst durch die Städteordnung von 1831 erhielt es eine bürgerliche Selbstverwaltung. Die Stadt, welche früher durch den Festungsgürtel außerordentlich eingeengt war, hat in der neuesten Zeit sehr wesentliche Erweiterungen ihres Baugeländes erfahren, so 1867 durch die Eingemeindung des Vorortes Sudenburg, 1871 durch den Erwerb des südlichen und westlichen Festungsgeländes seitens der Stadt, 1886 bis 1888 durch Eingemeindung der Vororte Neustadt und Buckau und durch Niederlegung der Nordfront der Festung. Hierzu kam im Jahre 1904 die Einebnung des Festungswerkes „Stern", am 1. April 1908 die Eingemeindung der Landgemeinde Rothensee.

Malstatt-Burbach.

Malstatt, ursprünglich die Gerichtsstätte für den mittleren Teil des Saargaus, teilt wie Burbach und Rußhütte im großen ganzen die Geschichte der Stadt Saarbrücken. Der dreißigjährige Krieg hat die Orte fast vernichtet; „von Malstatt waren 1635, als die Kaiserlichen das benachbarte St. Johann erstürmt hatten, nur fünf Menschen am Leben." Eine eigene Pfarrstelle hatte Malstatt erst seit 1739 wieder. 1793 wurde von den Republikanern die Kirche zerstört und dem Orte übel mitgespielt. Bis 1866 standen Malstatt-Burbach unter dem Bürgermeister von Saarbrücken, 1874/75 wurden die drei Orte zu einer Stadt vereinigt.

Minden.

Minden ist eine der ältesten Städte in der norddeutschen Tiefebene und war schon zur Zeit Karls des Großen eine bedeutende Stadt. Es kam später unter die Herrschaft der Bischöfe. Im Jahre 1301 erhielt die Stadt eine Verfassung, nach welcher die Bürgerschaft einen Ausschuß von 40 Männern (die Vierziger) wählte. Diese bestimmten durch das Los aus ihrer Mitte 12 Ratsherren, welche aus ihrem Kreise den Bürgermeister wählten. Durch Privilegium vom 2. August 1528 wurde

der Stadt vom Bischof Franziskus das Recht verliehen, jährlich 2 Märkte, die je acht Tage dauern sollen, abzuhalten. Dieses Recht wird jetzt noch ausgeübt.

Wegen der 1529 erfolgten Einführung der Reformation und Vertreibung des Kapitels wurde Minden 1538 in die Acht erklärt und 1547 von den Kaiserlichen unter Jost von Groningen bedroht, kam aber durch Vermittelung des Grafen von Hoya mit einer Geldbuße davon. Im 30jährigen Kriege hatte die Stadt ungemein zu leiden, da sich die kaiserlichen und die schwedischen Truppen lange um ihren Besitz stritten. Durch den Westfälischen Frieden kam Minden zum Kurfürstentum Brandenburg.

Im Jahre 1711 hob König Friedrich I. die bis dahin bestehende Verfassung auf und ersetzte sie durch eine bessere. König Friedrich Wilhelm I. gab der Stadt 1722 ein neues Stadtreglement.

Im 7jährigen Kriege fand am 1. August 1759 bei Minden eine Schlacht statt, in welcher die Franzosen durch den Herzog Ferdinand von Braunschweig eine entscheidende Niederlage erlitten. Nach dem Kriege ließ Friedrich die Festungswerke der Stadt im Jahre 1763 schleifen.

Während der Dauer des Königreichs Westfalen gehörte auch Minden zu diesem. 1814 kam es wieder an Preußen, dessen Regierung die Stadt 1816 neu befestigen ließ und sie zum Hauptwaffenplatz von Westfalen machte.

1873 wurde Minden wieder zur offenen Stadt erklärt.

Mühlhausen i. Th.

Zum ersten Male wird „Molinhuso“ in einer Urkunde Karls des Großen vom 25. Oktober 775 erwähnt. Die älteste Ansiedlung war das Dorf Aldenmühlhausen, die heutige Georgivorstadt, die wie alle Vorstädte bis ins 19. Jahrhundert eine politische Sondergemeinde mit minderem Rechte blieb. Mühlhausen war königliche Pfalz und wurde besonders von den sächsischen Kaisern häufig aufgesucht. Der Zeitpunkt der Verleihung des Stadtrechts ist unbekannt; 1206 wird Mühlhausen Civitas genannt; der Rat „consules“ wird zum erstenmal 1251 erwähnt; doch sind Spuren seiner Existenz bis 1231 zurückzuverfolgen. Von 1256 an, seit der Zerstörung der kaiserlichen Burg durch die Bürger, kann die Reichsfreiheit Mühlhausens gerechnet werden, die trotz mehrmaliger Verpfändung der Stadt bis zum 5. August 1802 — an diesem Tage besetzte Preußen die Stadt — erhalten blieb.

1251 und 1274 erhielt die Stadt das Schultheissenamt, Zoll und Münze; 1279 das Recht, daß im städtischen Gebiet Güter nur von Bürgern

[illegible] werden dürften. 1290 das Privelegium de non evocando. Das [illegible] Stadtrecht, wahrscheinlich zwischen 1240—1250 verfaßt, bezieht [illegible] zumeist auf Rechtsordnungen des Schultheissen- und Heimbürgen- [illegible]. Ein zweites lateinisch verfaßtes Stadtrecht wurde um 1310 ein- [illegible] redigiert: auf diesem beruhen die Statuten von 1350 und 1401. Das letzte Recht, 1565 veröffentlicht, wurde im 17. und 18. Jahrhundert mehrmals ergänzt und geändert. Schon früh hatte die Stadt begonnen, durch Kauf und Waffenglück sich systematisch auszudehnen. Am Ende des 14. Jahrhunderts war diese Bewegung abgeschlossen. Das städtische Territorium umfaßte auf $3^1/_2$ Quadratmeilen 19 bestehende Dörfer und eine Anzahl eingegangener Ortschaften, die teilweise bei der Erwerbung noch bestanden. Dieses Gebiet wurde nach Norden durch den Landgraben geschützt, der um das Jahr 1370 zum erstenmal erwähnt wird. Außer dem städtischen Territorium sollte er ganz Thüringen schützen und wurde [illegible] Hilfe des Landgrafen erbaut und erhalten.

Das Streben weiterer Kreise, Teilnahme am Regiment zu gewinnen, [illegible] bereits im Mittelalter zu Kämpfen und war die Hauptursache zu [illegible] mit den Namen Pfeifer und Münzer verknüpften Unruhen im Jahre 1525. Durch die Besetzung der Stadt durch die hessischen und sächsischen [illegible] nach der Schlacht bei Frankenhausen geriet Mühlhausen in die Gefahr, seine Reichsfreiheit zu verlieren und mußte die schwersten materiellen Lasten auf sich nehmen. Trotzdem erholte es sich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts auffallend rasch. Die staatliche Tätigkeit [illegible] durch die Übernahme des Schul- und Kirchenregiments und der [illegible] ausgedehnt. Man hatte die Mittel zum Ankauf der deutschen [illegible] und zu einer ausgedehnten Bautätigkeit. Ein lebhaftes [illegible] wird durch eine umfassende gesetzgeberische Tätigkeit [illegible]

[illegible] 30-jährige, der 7-jährige Krieg und die Revolutionskriege jed[illegible] [illegible] hinderten, war die bereits erwähnte Einverleibung in Preußen [illegible] Glück anzusehen. 1805 wurde die Stadtverfassung durch das rat- [illegible] Reglement geordnet; aber nur für kurze Dauer, da Mühlhausen [illegible] Tilsiter Frieden ein Bestandteil des Königreichs Westfalen wurde. [illegible] 1808 wurde ihm die westfälische Kommunalordnung zu- [illegible] Städteordnung erhielt die Stadt nicht, vielmehr wurden [illegible] Wiedereinverleibung in Preußen die fremden Einrichtungen [illegible] Verordnungen abgeändert, bis 1831 die revidierte Städte- [illegible] eingeführt wurde.

Mülheim am Rhein.

Der Name Mülheim = mulenheim ist abgeleitet von den vielen Windmühlen, die in frühester Zeit hier standen und von denen eine sich bis in die neuere Zeit als Wahrzeichen erhalten hatte. Zuverlässige und bedeutungsvolle Nachrichten zur Stadtgeschichte aus ältester Zeit liegen nicht vor, doch läßt sich die Besiedelung der Gegend von Mülheim am Rhein bis zur Römerherrschaft hinab verfolgen. In der Karolingerzeit wird die Niederlassung wiederholt unter den königlichen Höfen erwähnt, da von hier aus ein Teil der weit ausgedehnten, bis an den Rhein reichenden Forsten verwaltet wurde. Erst im 12. und 13. Jahrhundert wird Mülheim häufiger genannt, als das Geschlecht der Grafen von Berg erstarkte und diesen wichtigen Durchgangspunkt für den Verkehr zu einem festen Handelsplatze zu machen suchte. Alle Versuche aber, Mülheim zu befestigen, schlugen fehl. So hatte es zwar schon im Jahre 1281 seinen festen Turm, aber der Cölner Erzbischof wußte dessen Niederlegung zu erzwingen. Graf Adolf VI. gab im Jahre 1322 der Stadt — oppidum — eine bürgerliche Verfassung; Graf Wilhelm vom Berge erkannte ihr 1393 das Recht der Selbstverteidigung zu. Im Jahre 1414 suchte der Herzog Adolf von Jülich, Cleve, Berg in seinem Kampfe gegen den Cölner Erzbischof in Mülheim einen festen Stützpunkt zu gewinnen und begann die Stadt mit Wall und Graben zu umgeben. Auf Betreiben seines Gegners wurde er jedoch im Jahre 1417 vom Kaiser Siegmund gezwungen, die Mülheimer Festungswerke zu schleifen. Von den Nachfolgern Adolfs hat Wilhelm IV. den Versuch, Mülheim zu befestigen, 1587 erneuert und trotz des heftigen Widerstandes Cölns teilweise durchgeführt. Er war es auch, der am 22. Juni 1575 auf Bitten des Bürgermeisters, der Schöffen und Geschworenen der Stadt ein Siegel verlieh, „nemblich ein Müllheimer schiff mit einem klimmenden bergischen leven am roder und sonst einem schiffman mit einem hagk vor im schiff." Der Landesfürst hatte bei der Verleihung dieses Siegels den verhältnismäßig hoch entwickelten Schiffahrtsbetrieb Mülheims im Auge. Schon in einer Urkunde vom Jahre 1252 erscheint unter den Zeugen ein gewisser Andreas, nauto de Mülenheim. Im 15. und 16. Jahrhundert betrieben die Schiffahrt auf dem Niederrhein fast ausschließlich die Mülheimer Fährleute. Ihre Fahrzeuge zeichneten sich durch eine ganz besondere, vortreffliche Bauart aus; daher „Mülheimer Schiff".

Nach dem Aussterben des Geschlechts der Herzöge von Jülich im Jahre 1609 faßten die beiden Haupterben, die Herren von Brandenburg und Pfalz-Neuburg, den Plan, Mülheim nicht nur zu befestigen, sondern auch auf das Fünffache zu erweitern. Cöln befürchtete eine Benachteiligung seines eigenen Handels durch diese Maßnahmen und erreichte beim Kaiser den Befehl zur völligen Niederreißung der neu aufgeführten Bauten und besonders der Befestigungen. Am 30. September 1615 wurde dieser Befehl mit großer Strenge, die weit und breit beklagt wurde, durchgeführt.

Mit dem Beginn des 18. Jahrhunderts nimmt Mülheim durch die Einwanderung evangelischer Emigranten in wirtschaftlicher Beziehung einen neuen Aufschwung; besonders die Seidenindustrie findet hier einen Sitz. Zur Zeit der französischen Herrschaft am Rhein (1808) bildete Mülheim den Hauptort eines zum Rheindepartement gehörigen Kantons. 1815 kam es an Preußen und entwickelte sich von da an stetig zu großer Blüte.

Durch Allerhöchste Order vom 9. August 1856 wurde Mülheim die Städteordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 verliehen. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1900 ergab eine Bevölkerung von 45 062 Einwohnern; die Stadt wurde daher zu einem eigenen Kreisverbande, dem Stadtkreis Mülheim, erhoben.

Mülheim a. d. Ruhr.

Urkundlich wird Mülheim a. d. Ruhr zuerst 1093 als „Mulenheim“, später als „Mulhem“, dann „Mollem“ (plattdeutsch „Möllem“) erwähnt. Schon 1093 war Mülheim eine Gerichtsstätte. Im jülich-clevischen Erbfolgestreit bildete Mülheim den Schauplatz blutiger Kämpfe zwischen Spaniern und Holländern. 1397 wird „Gericht, Herrlichkeit und Kirchspiel von Mülheim op de Ruer“ in dem Sühnevertrage zwischen dem Grafen von Cleve und Mark und dem Herzog Wilhelm von Berg erwähnt; im übrigen bildet die Geschichte der Stadt einen Bestandteil der Geschichte der Bergischen Unterherrschaft Broich, zu der Mülheim gehörte. Mit Berg kam Mülheim unter französische Herrschaft und wurde dem Rheindepartement zugeteilt.

Als Ursprung der städtischen Verfassung in Mülheim ist die am 13. Oktober 1807 von Murat erlassene Verordnung über die Organisation der Munizipalverwaltung anzusehen. Auf Grund dieser Verordnung wurde im November 1807 die Einrichtung der Munizipalverwaltung in Mülheim verfügt. Mülheim erhielt mit Holthausen eine eigene, von den übrigen Honschaften der Herrschaft Broich getrennte städtische Verwaltung. Seine erste Sitzung hielt der Munizipalrat am 18. Februar 1808 ab. Auf einen in dieser gefaßten Beschluß entschied der Minister, daß das ganze Amt Broich eine Munizipalität bilden solle. Die mit Mülheim zu einer Munizipalität vereinigten 15 einzelnen Ortschaften (Broich, Saarn, Speldorf, Styrum, Alstaden, Heißen, Winkhausen, Fulerum, Eppinghofen, Mellinghofen, Haarzopf, Raadt, Menden, Dümpten, Holthausen) bildeten in der Folge mit Mülheim eine Etatsgemeinde. Durch das Patent wegen Besitznahme der Herzogtümer Cleve, Berg usw. vom 5. April 1815 wurde Mülheim preußisch und 1816 dem Kreise Essen zugeteilt. Dieser wurde 1823 mit dem Kreise Dinslaken vereinigt unter dem Namen Kreis Duisburg. Preußen ließ 1815 die vorgefundene Gemeindeverfassung zunächst bestehen. „Die Munizipalitär-

verblieb als „Bürgermeisterey". Dagegen wurde das französische Recht verdrängt und das Allgemeine Landrecht eingeführt. Am 4. September 1846 verlieh der König der Stadt Mülheim die revidierte Städteordnung vom 17. März 1831. Zugleich wurde bestimmt, daß die mit Mülheim verbundenen Landgemeinden fernerhin einen besonderen Bürgermeistereiverband bilden sollten. Auf die revidierte Städteordnung von 1831 folgte die Gemeindeordnung vom 11. März 1850, die wiederum durch die Städteordnung vom 15. Mai 1856 ersetzt wurde. Auf Antrag vom 1. August 1856 wurde die Magistratsverfassung eingeführt, die aber 1872 wieder aufgehoben wurde. Die 1846 erfolgte Trennung der von altersher zusammen gehörigen Gebiete ist inzwischen bezüglich des größten Teils durch Wiedervereinigung mit Altmülheim rückgängig gemacht. So wurden Eppinghofen und Mellinghofen am 1. April 1878, Styrum, Broich, Speldorf, Saarn und Holthausen am 1. Januar 1904 mit Mülheim zu einer Stadtgemeinde wieder vereinigt. Am letztgenannten Tage schied Mülheim aus dem Landkreise gleichen Namens, der seit 1873 besteht, aus und wurde Stadtkreis. Am 18. Februar 1908, an welchem Tage Mülheim 100 Jahre Stadtrechte besaß, wurde ein Rathausneubau beschlossen, da das bisherige, 1842 errichtete Rathaus den Bedürfnissen schon lange nicht mehr genügt. Seit 29. März 1899 ist Mülheim Garnison des 159. Infanterieregiments. Die Einwohnerzahl von 100 000 wurde im April 1908 überschritten.

M.-Gladbach.

M.-Gladbach (München-Gladbach) ist als Siedlung um eine im Jahre 973 von dem Cölner Erzbischof Gero gegründete Benediktinerabtei entstanden, welche im Jahre 1802 von den Franzosen aufgehoben wurde. Eine frühere Gründung an gleicher Stelle (um das Jahr 793) durch einen fränkischen Grafen war von den Normannen wieder zerstört worden. 1366 zum ersten Male als Stadt genannt, führte die Siedlung bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts als Hauptort des jülichschen Amtes Gladbach die bescheidene Rolle eines Landstädtchens, wenn auch ein auf dem ausgedehnten Flachsbau der Umgebung beruhender blühender Flachshandel ihm eine gewisse Bedeutung gab.

Erst unter preußischer Herrschaft nahm die Stadt, in der während der Kontinentalsperre Wuppertaler Fabrikanten das Baumwollgewerbe begründet hatten, einen gewaltigen Aufschwung. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich die Baumwollmanufaktur zu einer Weltindustrie, deren Erzeugnisse im In- und Ausland weite Verbreitung finden.

Unter preußischer Herrschaft Sitz der Verwaltung des gleichnamigen Kreises, vergrößerte sich die Stadt im Jahre 1857 durch Aufnahme der

bisher in Personalunion mit ihr verwalteten Gemeinde Oberniedergeburt und eines Teiles der Gemeinde Obergeburt. 1888 schied sie aus dem Kreisverbande aus und wurde Stadtkreis.

Münster.

Das alte Minnigerneford, 1076 urkundlich zuerst Monasterium geheißen, sah um die Immunität durch stets wachsende Ansiedlung eine Außenstadt erstehen, deren Handel bereits im 12. Jahrhundert ziemliche Bedeutung erlangte und im 13. Jahrhundert, in dem der Ort um 1268 Anschluß an die Hansa fand, eine große Blüte entfaltete. Über eine förmliche Verleihung des Stadtrechtes an Münster steht nichts fest. Anscheinend erwarb es sich nach und nach einzeln die städtischen Privilegien, und es ist irrig, dem Bischof Hermann II. einen konstitutiven Akt zuzuschreiben, durch den die fragliche Erhebung erfolgt sei. In mancher Beziehung war die Stadt vom Bischof abhängig, doch nahm ihre Selbständigkeit seit dem Anfange des 13. Jahrhunderts immer mehr zu. Seit 1309 ist sie auf dem Landtage neben dem Domkapitel und der Ritterschaft vertreten. Von 1447 an standen die Gilden dem Rate für die Verwaltung als ebenbürtige Körperschaft zur Seite.

Der Papst Bonifatius IX. gewährte 1402 dem Magistrate und den Bürgern das Privilegium, daß sie vor ein auswärtiges Gericht außerhalb der Stadt nicht gezogen werden könnten. Ein schweres Verhängnis brachten die Greuel wiedertäuferischen Wahnes. Doch sah sich der Landesherr 1541 und 1553 veranlaßt, die früheren Privilegien wieder zu verleihen.

Der Zusammenstoß mit Christoph Bernhard von Galen drückte Münster 1661 zu einer unselbständigen Landstadt herab. Eine neue Stadtverfassung gab der Übergang an die Hohenzollern. Nur für kurze Zeit. Traurig waren die Jahre der Fremdherrschaft. Am 4. Dezember 1809 kam die französische Munizipalverfassung zur Geltung. Ein langsamer, aber steter Aufschwung folgte der Eingliederung in den preußischen Staat. Die revidierte Städteordnung vom 17. März 1831 trat 1835 in Kraft.

Der Umfang der Stadt — vordem im wesentlichen durch die Umwallung bestimmt — erfuhr 1875, dann 1903 durch Eingemeindungen eine Erweiterung um 892 bezw. 5511 ha.

Naumburg a. S.

Des Meißnischen Markgrafen Eckehard I. Söhne, Hermann und Eckehard II., bauten 1010 in der Nähe eines bereits lange vorher bestehenden slavischen Fischerdorfes auf der Höhe des rechten Saaleufers nicht weit von ihrem Stammsitz Großjena die Neue Burg. Bald darauf stifteten sie in der Nähe die Benediktiner-Abtei zu St. Georg und das Augustinerkloster zu St. Moritz. Kaiser Conrad II. veranlaßte die beiden Brüder, diese ihre neuen Besitzungen dem Bistum Zeitz zu schenken, und erwirkte auch beim Papst Johann XX., daß dieses 1028 in die Nähe der Neuenburg verlegt wurde weil letztere gegen die immer wieder hereinbrechenden Slaven größere Sicherheit bot als die Stadt Zeitz.

Der weltliche Zweck der Neuenburg ging also verloren und sie wurde Bischofssitz, der durch Wall und Graben von der bald in der Umgebung entstehenden Stadt getrennt wurde. Die Domfreiheit blieb immunes Gebiet mit eigener Gewalt und Gerichtsbarkeit.

Kolonen, Handwerker und Handelsleute hatten jenseit dieser Domfreiheit neben dem alten Wendendorfe die Bürgerstadt mit der Wenzelskirche gegründet. Kaiser Conrad II. gab dazu das Recht, einen dauernden Markt in kaiserlichem Schutz und Frieden zu errichten. Um diese Freistadt entwickelte sich nun ein geordnetes Gemeinwesen mit bürgerlich-aristokratischer Ratsverfassung, das langsam seine Macht erweiterte, ohne das Untertanenverhältnis zur Stiftsregierung zu zerreißen.

Die Insignien der Schutzpatrone der bischöflichen Peter-Paulskirche, Schlüssel und Schwert, gingen aus dem bischöflichen Wappen in das Stadtsiegel über. Das Meßprivilegium der Peter-Paulsmesse, eine der ältesten Deutschlands, datiert auch aus dieser Zeit und wurde im Jahre 1521 durch Kaiser Karl V. in Ewigkeit mit allen Rechten und Gerechtigkeiten wieder bestätigt.

Kaiser Maximilian verlegte am 19. April 1514 den Jahrmarkt, der am grünen Donnerstag abgehalten wurde, auf den Sonntag Sexagesimae und privilegierte ihn. Dagegen protestierte Herzog Georg von Sachsen und die Stadt Leipzig. Es wurde hin und her prozessiert, bis am 12. September 1661 Herzog Moritz von Sachsen als Administrator des Stifts aus landesfürstlicher Hoheit und Machtvollkommenheit den bisherigen Gründonnerstagsmarkt auf Montag nach Sexagesimae festsetzte. Leipzig protestierte wieder, und schließlich kam es am 7. Februar 1667 zum Vergleich, daß der Rat von Naumburg befugt sei, auf Montag nach Palmarum und folgende zwei Tage einen gemeinen Land- und Jahrmarkt anzustellen. Der Peter-Paulsmarkt sollte dabei bestehen bleiben.

Die Stadt schützte sich und ihren Handel seit 1207 durch feste Tore und Mauern, die jahrhundertelang vervollständigt wurden; heute sind nur noch wenige Reste davon vorhanden. Von der damaligen Wohlhabenheit Naumburgs zeugen die vielen Fürstentage, die hier abgehalten wurden.

Die Reformation machte 1542 dem eigentümlichen Verhältnis zwischen Bischof und Stadt ein Ende. Die weltliche Regierung kam an die kursächsischen Wettiner und blieb bei diesen, bis 1815 das Bistum Naumburg an Preußen überging und die königliche Regierung in Merseburg die Stiftsregierung auflöste.

Um 1500 stand Naumburg auf der Höhe seiner wirtschaftlichen Entwicklung, verlor aber durch den 30-jährigen, 7-jährigen und den französischen Krieg Wohlstand und Bedeutung, bis es unter der preußischen Krone sich nach und nach wieder erholte.

Neisse.

Nach der Chronik von Neisse ist der Ort um das Jahr 966 gegründet worden. Ursprünglich ein Slavendorf an den Ufern der Neisse und Biele gelegen, wurde Neisse durch den polnischen Herzog Boleslaw III. um das Jahr 1135 auf seinen Zügen gegen Mähren und Böhmen zu einem Waffenplatz ausersehen, mit Mauern und Türmen befestigt und mit Stadtrecht begabt. Neisse wurde später Bischofsitz und blieb bis zum Jahre 1341 unter polnischer Herrschaft.

Im Jahre 1341 erklärte sich Bischof Przecislaw zum Vasallen der böhmischen Krone und erhielt den Rang eines Bundesfürsten von Böhmen. Im Hussitenkriege wurde Neisse im Jahre 1428 belagert. Am 16. März 1428 wurden die Belagerer in einer hartnäckigen Schlacht von den Neisser Bürgern vertrieben. Bei abermaliger Rückkehr der Hussiten im Jahre 1433 wurden die Vorstädte von Neisse völlig verwüstet und die Stadt selbst geplündert. Auch während des dreißigjährigen Krieges hatte Neisse viel zu leiden und wurde des öfteren teilweise niedergebrannt. Im Jahre 1644 wurde mit Errichtung der Hauptumwallung und der Schanzen begonnen. Die Befestigungsarbeiten dauerten bis zum Jahre 1656.

Am 2. November 1741 zog König Friedrich II. von Preußen in Neisse als Sieger ein. Er baute die Festung weiter aus, indem er das Fort Preußen und die äußere Stadtumwallung unter Benutzung des hügeligen Geländes anlegte; auch gründete er die Friedrichstadt, einen neuen Stadtteil am linken Neisseufer. Während des siebenjährigen Krieges wurde Neisse durch die Österreicher mehrmals belagert, jedoch nie eingenommen.

Am 23. Februar 1807 wurde Neisse von dem französischen General Vandamme mit württembergischen Truppen eingeschlossen und bis 16. Juni belagert. König Jérôme zog am 16. Juni in Neisse ein, nachdem zuvor mit General Vandamme ein Waffenstillstand geschlossen worden war, welchem die Kapitulation folgte. Neisse gedieh vor der Belagerung in Wohl-

stand und Blüte. Durch die fortwährende Beschießung wurden mehrere Stadtteile verwüstet und hervorragende Bauten zerstört. Die außerhalb, südöstlich der Stadtumwallung gelegene Altstadt Neisse wurde dem Erdboden gleich gemacht. Neisse mußte an Vandamme 25 000 Reichstaler — sogenannte Glockengelder — zahlen und erhielt außerdem eine starke französische Besatzung. Durch die auferlegten unerschwinglichen Lasten geriet die Stadt in große Schulden. König Friedrich Wilhelm III., der 1810 Neisse besichtigte, ließ vor dem Zolltore — südöstlich Neisse — eine neue Umwallung anlegen, damit auch von dieser Seite die Stadt gesichert sei.

Durch Einführung der neuen Landgemeindeordnung wurde im Jahre 1875 die nach 1807 neuerstandene Altstadt-Neuland ausgemeindet, die in nächster Nähe der Stadt jedoch liegenden Besitzungen wie Carlau, Heinrichsbrunn aber eingemeindet.

Am 17. März 1896 wurde die Ortschaft Ober-Mährengasse, welche unmittelbar mit Neisse zusammenhängt, eingemeindet. Neisse, welches bei der letzten Volkszählung 1905 25 390 Einwohner zählte, gehört zu den schönsten Städten Schlesiens.

Neumünster.

Neumünster, im Herzen Holsteins liegend — Eisenbahnknotenpunkt — gehört zu den ältesten Ortschaften des Landes. Wann der Ort begründet wurde, läßt sich jedoch nicht feststellen. Der ältere Name des Ortes war Wippendorf, dieses lag im Gau Faldera. Die Bevölkerung Wippendorfs war eine echt sächsische. Im Anfang des 9. Jahrhunderts gründete Ansgar (Anschar), der Apostel des Nordens, in Wippendorf eine Kapelle, die jedoch im Laufe der Zeit verfiel. Im Jahre 1125 kam der Priester (spätere Bischof) Vicelin nach Wippendorf. Um von hier aus das Christentum weiter zu tragen, versammelte er gleichgesinnte Männer um sich, mit denen er nach den Augustinischen Ordensregeln lebte. Es enstand im Jahre 1127 ein Kloster, das, im Gegensatz zu dem älteren in Münsterdorf, Neumünster genannt wurde. Dieser Name ging später auf den ganzen Ort über. Bis zum Jahre 1870 ein Flecken, wurde Neumünster in diesem Jahre am 5. April zur Stadt erhoben, sie bildet seit dem 1. April 1901 einen eigenen Stadtkreis.

Neuss.

In der Nähe von Neuß, einer Niederlassung der Kelten, errichtete Drusus ein mächtiges Kastell, das größte Legionslager diesseit der Alpen. Später machten die Franken Neuß zu einem Stützpunkt ihrer Herrschaft am Rhein. Ihre ältesten Stadtrechte erhielt die Stadt 1074 von dem Cölner Erzbischof Anno II. und wurde bald zur Hauptstadt des cölnischen Niederstifts erhoben. Dem Hansabund gehörte Neuß seit 1255 als Vorort an. 1474 bis 1475 widerstand die wehrhafte Stadt 52 Wochen lang dem Ansturm des Burgunderherzogs Karls des Kühnen. Zum Dank verlieh ihr Kaiser Friedrich III. das Recht, den goldenen Reichsadler im Wappen zu führen, Münzen zu schlagen und fünf freie Jahrmärkte abzuhalten. Mit der rühmlichen Beendigung des burgundischen Krieges erstieg Neuß seinen politischen Höhepunkt, auf dem es sich aber infolge kirchlicher und staatlicher Wirren kaum ein Jahrhundert zu halten vermochte. Der Handel erlahmte durch Auflösung der Hansa, und mancherlei Kriegsdrangsale und ein gewaltiger Brand zerstörten 1586 den größten Teil der Stadt. Nach Aufhebung des Kurfürstentums Cöln wurde Neuß gegen Ende des 18. Jahrhunderts eine Kantonalstadt im Präfekturbezirk Crefeld und unter preußischer Herrschaft Kreisstadt im Regierungsbezirk Düsseldorf. Neuß ist Eisenbahnknotenpunkt zwischen Cöln, Düsseldorf, Crefeld, München-Gladbach und Düren; es verkehren hier täglich 384 Züge. 1905 begann man mit der Erweiterung der gesamten Hafen- und Bahnanlagen. Das bis jetzt ausgebaute Hafenbecken ist fast 1000 m lang; auf der rechten Uferseite sind hochwasserfreie Plätze für industrielle Zwecke hergerichtet. Die Ring- und Hafenbahn hat eine Länge von 25 km. Die Bau- und Grunderwerbskosten für Hafenausbau und Bahn betrugen $3^1/_4$ Millionen Mark. Im Jahre 1907 erreichte der Güterumschlag $^1/_2$ Million Tonnen, es wurden 80 000 Waggons abgefertigt und 8 Millionen Mark Zölle erhoben. Die Neußer Vieh- und Fruchtmärkte genießen seit jeher großen Ruf; außerdem sind am Platze vorhanden 24 Getreide- und Ölmühlen, sowie Mühlen für Futtermittel, 6 Sauerkrautfabriken, 15 Bierbrauereien, 17 Krawattenfabriken, 2 Kunstwollfabriken, 2 Papierfabriken, 3 Eisengießereien usw., die insgesamt zirka 10 000 Arbeiter beschäftigen. Neuß zählt etwa 33 000 Einwohner. Die Hauptsehenswürdigkeit bildet die altehrwürdige Quirinuskirche, eines der schönsten Beispiele des rheinischen Übergangsstils. Von den 6 Toren der Stadt ist nur das Obertor (13. Jahrhundert) erhalten; es birgt jetzt die Sammlungen des Neußer Altertumsvereins. Bemerkenswert sind auch das Rathaus mit seinen geschmackvoll ausgestatteten Sälen, ferner die neue gotische Marienkirche mit dem Marienbrunnen auf dem Vorplatz, die protestantische Christuskirche, das Gymnasium, die städtische Oberrealschule und das erzbischöfliche Konvikt, mehrere alte Bürgerhäuser und vor allem die

ausgedehnten gärtnerischen Anlagen der Promenade und des Stadtgartens. Weithin bekannt sind die Neußer Rennen und das Schützenfest als eines der großartigsten rheinischen Volksfeste.

Nordhausen.

Nordhausen bestand als Ansiedlung sicher schon zur Zeit der thüringischen Könige. Der Ort ist die nördlichste thüringische Besiedlung und führt daher seinen Namen.

Als in den Jahren 524—531 das thüringische Königreich von den verbündeten Franken und Sachsen zerstört wurde, legten die Franken systematisch feste Edelsitze als Stützpunkte ihrer Herrschaft an und errichteten auf dem Terrain des jetzigen Königshofs eine fränkische Befestigung. Dieses fränkische Gut ging später durch Erbschaft in den Besitz der sächsischen Herzöge über. Nach 912 legte Herzog Heinrich, der spätere deutsche König, auf dem nach Westen und Norden steil abfallenden Plateau einen größeren Gutshof an, in dessen Schutze sich die bis dahin wenig bedeutende Ansiedlung Nordhausen kräftig weiter entwickelte. Urkundlich erwähnt wird Nordhausen erst in den Jahren 927 (nur in Abschrift erhaltene Urkunde) und 929 (Orig. Urkunde im Geh. St. Arch. i. Berlin). Am 16. September 929 schenkte Heinrich I. seiner Gemahlin Mathilde alle seine Erbgüter in Quitlingaburg, Palithi, Northuse ac Dudersteti. Diese villa Northuse wird später dem 961 von der Königin Mathilde gestifteten Nonnenkloster überlassen, welches seit 1158 die vollständige Oberhoheit über den Ort ausübt.

Ganz anders gestalteten sich die politische Lage und die bürgerlichen Verhältnisse für Nordhausen, als im Jahre 1220 König Friedrich II. das Nonnenkloster aufhob und an seine Stelle ein weltliches Collegiat- (Domherren) Stift setzte. Da benutzte er die Gelegenheit, die Rechte und Besitzungen des Nonnenklosters, so das einst von Otto II. überlassene Markt- und Münzrecht, sowie den Zoll, ferner auch die von Friedrich I. durch Tausch 1158 erworbene Burg, den Königshof mit allem Zubehör an Ländereien und Dienstleuten nebst der Gerichtsbarkeit über die Stadt (Civitas Northusensis) dem Reiche wieder zuzuwenden.

Auf diese Weise wurde Nordhausen im Jahre 1220 reichsunmittelbar.

In den folgenden hundertfünfzig Jahren (1220—1375) hat die Stadt Nordhausen (Civitas Northusensis) ihr Stadtrecht unter inneren Kämpfen entwickelt. Schon um 1300 hat die Stadtverwaltung im wesentlichen die Form angenommen, die sie dann bis 1802 behalten hat. Erwähnt sei nur die am Valentinstage, am 13. Februar 1375, eingetretene, durch den Aufstand der „gemeinen Bürger“ gegen die „gefreundeten“ herbeigeführte

der Stadt in den folgenden Jahrhunderten, so daß Oppeln Mitte des 18. Jahrhunderts bezüglich seiner Größenverhältnisse etwa auf demselben Standpunkt wie Anfang des 16. Jahrhunderts war. Seitdem wuchs die Stadt trotz mannigfacher unglücklicher Ereignisse — Kriege, Brände (1758, 1837), Überschwemmungen (1826, 1830, 1831, 1876), Cholera 1849 — ständig, anfangs zwar nur mäßig, seit Beginn des 19. Jahrhunderts aber rascher. Die Bevölkerung, anfangs überwiegend polnisch, ist jetzt fast durchweg deutsch. Der Umschwung zugunsten der deutschen Nationalität vollzog sich bereits Ende des 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts. Oppeln hatte wohl schon vor 1217 deutsches Recht, sicher aber 1327 das deutsche Neumarkter Recht.

Politisch gehörte Oppeln bis 1163 abwechselnd zu Mähren, Böhmen und Polen, 1163 fiel es an die Herzöge aus dem Geschlecht der Piasten, die es bis 1327 selbständig, von da an bis 1532 als Lehnsfürsten der Krone Böhmens beherrschten. 1532 ging Oppeln an die habsburgischen Fürsten von Böhmen über und wurde von diesen bis 1666 fast unausgesetzt verpfändet. Von 1666 bis 1740 stand Oppeln unter direkter böhmischer (österreichischer) Herrschaft und ist dann preußisch geworden.

Den Vorstand der Stadtgemeinde bildete seit der Piastenzeit bis zur Einführung der Städteordnung der Magistrat, bestehend aus 5 Ratmännern, die vom Fürsten bezw. der Regierung bestellt wurden. An der Spitze des Rates stand der Ratmeister oder Bürgermeister. Neben den Magistrat trat in nachpiastischer Zeit ein Ausschuß von Bürgern zur Beratung und Kontrolle des Magistrats. Die Magistratsmitglieder verwalteten bis 1751 ihr Amt ehrenamtlich, von da ab als besoldete Beamte.

Die städtischen Einnahmequellen waren die längte Zeit im wesentlichen die Abgaben der Gewerbetreibenden, das sogenannte Wachgeld, die Brauereigefälle, das Einkommen aus der städtischen „Niederlage“ und die Erträge aus verschiedenen, jetzt nicht mehr bestehenden Privilegien.

Der Etat der Stadt betrug 1655 etwa 4000 Taler, schwankt dann bis 1782 zwischen 2995 und 3744 Talern und hebt sich dann stetig. Er betrug 1814: 4949 Taler, gegenwärtig 1 960 300 Mark.

Von 1744—1756 war die Stadt Sitz einer Ober-Amtsregierung und seit 1. Mai 1816 ist sie Sitz der Königlichen Regierung für Oberschlesien. Seit 15. Mai 1899 ist Oppeln Stadtkreis.

Wesentliche Erweiterungen hat das Stadtgebiet insbesondere in den letzten zwei Jahrzehnten durch mehrere Eingemeindungen erfahren: 1891 der Gemeinde Wilhelmsthal, 1897 eines Teils von Königlich-Neudorf, 1899 des Dorfes und Gutes Königlich-Sakrau, 1900 des sogenannten Wäldchens. Oppeln zählte um 1530 etwa 1420 Einwohner, 1750: 1157, 1805: 3152, 1905: 30 765, 1908: 32 500 Einwohner.

Osnabrück.

Die Stadt Osnabrück (osena-bruggi = Hasebrücke) liegt im Tale der Hase und an den das Tal umgebenden Höhen, inmitten einer prächtigen Umgebung.

Ihre Entstehung wird auf Karl den Großen zurückgeführt. Nach herkömmlicher Ansicht gründete er im Jahre 787 das Bistum Osnabrück. Unter dem Schutze dieses Bistums ließen sich viele Ackerbürger, Kaufleute und Handwerker nieder und gründeten im Westen des Doms, der ältesten bischöflichen Kirche, die Altstadt. Die schnelle Zunahme der Bevölkerung veranlaßte die Bürger in den Jahren 1147 bis 1177 zum Bau einer neuen Kirche, welche im Gegensatz zur bischöflichen Kirche Stadt- oder Marktkirche genannt wurde. — Ihre schlanken Formen, ihr schöner Ausbau geben noch jetzt Zeugnis von der Kunstfertigkeit des Mittelalters und berechtigtem Bürgerstolz.

Mit der Bevölkerungszahl wuchs auch das Ansehen der Bürgerschaft. Schon früh kam die Verwaltung der Stadt in die Hände der Bürger, welche durch die „Schöffen“ in wichtigen Angelegenheiten vertreten wurden. Aus diesem Schöffenkollegium, an dessen Spitze der Magister Scabinorum, später Magister civium, Bürgermeister, stand, entwickelten sich die Ratskollegien.

Neben der Altstadt war die Neustadt entstanden, welche bereits 1011 eine eigene Kirche (Johanniskirche) erhielt. Sie wurde ebenso wie die Altstadt mit Mauern umgeben und befestigt und erst im Jahre 1306 mit der Altstadt vereinigt.

Die Bedeutung der Stadt und der Wohlstand der Bürger wurden durch ihre Tuch- und Leinenwebereien, deren Fabrikate nach England und anderen Ländern ausgeführt wurden, und nicht zum mindesten dadurch gefördert, daß Osnabrück Mitglied des Hansabundes war.

Der Blütezeit des Mittelalters folgten jedoch mit Beginn des XVII. Jahrhunderts schwere Zeiten. Die Stadt hatte durch Seuchen und Pest, blutige Fehden und Krieg, vor allem durch die Schrecken des dreißigjährigen Krieges viel zu erdulden, bis der langersehnte Frieden zu Osnabrück und Münster im Jahre 1648 der Not ein Ende machte.

Erst nach langer Zeit erholte sie sich von diesen Schicksalsschlägen; im Laufe des XIX. Jahrhunderts, vor allem seit den 70 er Jahren, gewann sie wieder an Kraft und Bedeutung. Während sie 1871 noch 23 308 Einwohner zählte, ist sie jetzt mit annähernd 65 000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Provinz Hannover mit der sie 1866 an Preußen fiel. Die die Stadt einengenden Mauern sind längst gefallen. Osnabrück dehnte sich nach allen Seiten aus. Neue Straßen und Stadtteile entstanden. Die die Stadt umgebenden Höhen bedeckten sich mit Straßen und Häusern. Während früher Osnabrück nur im Tale, am linken Ufer der Hase lag, hat sie dadurch jetzt ein anderes, malerisches Gepräge erhalten.

[illegible] der größ[illegible]

[illegible] die Stadt v[illegible] [illegible] trotzdem s[illegible] [illegible] zu [illegible] hatte. Von en[illegible] [illegible] Entwicklung der Stadt war di[illegible] [illegible] Einwanderung, die ein gewiss[illegible]

aus Guben leitete. Die zugewanderten Deutschen wurden von
als regierenden großpolnischen Fürsten Przemyslaus I. und Bo-
in der Niederung des Westufers der Warthe angesiedelt. Der
Ansiedlung wurde im Jahre 1253 von den vorerwähnten groß-
en Fürsten eine auf Grundsätzen der Selbstverwaltung beruhende
e Verfassung, das „Magdeburgische Recht" verliehen, und Thomas
en wurde zur Belohnung für seine Mitwirkung bei der Neueinrich-
erste Vogt der neugegründeten Stadt. Die äußere Anlage dieser
ung zeigte die typischen Züge der deutschen Kolonialstadt. Das
der Stadt bildet ein großer viereckiger Platz, der Markt mit dem
. An jeder Seite des Vierecks wurden 16 Grundstücke abgesteckt
den Ecken des Marktes sowie von den Mitten der Seiten, immer
dem achten und neunten Hause, Straßen angelegt, die, durch
ßen verbunden, bis zur Stadtmauer reichten, wo vier von ihnen
in Tor mündeten. Nicht nur in der äußeren Erscheinung, auch
auf Nationalität, Sprache und Gesinnung der Mehrzahl der Be-
bot Posen in den nächsten anderthalb Jahrhunderten das Bild
utschen Kolonialstadt.

chdem gegen Ende des 14. Jahrhunderts die deutsche Einwande-
fgehört hatte, wurde die Stadt im 15. Jahrhundert immer mehr
rt, nur die städtische Verfassung blieb in ihren Grundzügen
wenn sie auch einen Teil ihres bisherigen freiheitlichen Charakters
nd in engeren Zusammenhang mit dem polnischen Staatsorganismus
Unter den friedlicheren Verhältnissen des 15. und 16. Jahrhunderts
ie Stadt wesentlich empor, die Bevölkerung nahm rasch zu, und
adtteile entstanden außerhalb der alten Stadtmauern. Um die
s 16. Jahrhunderts betrug die Einwohnerzahl gegen 20 000.

gen Ausgang des 16. Jahrhunderts begann für die Stadt — wie
polnische Reich überhaupt — eine Zeit des Niederganges. Die
walt wurde geschwächt, die Bürger hatten unter der wachsenden
les Adels stark zu leiden, dazu kamen schwere Schädigungen,
die beiden schwedischen Kriege der Stadt und ihren Bürgern
. Im Jahre 1655 wurde Posen von den Schweden eingenommen,
e 1675 wurde die Stadt nach einer heftigen Beschießung von den
ieder erobert, im Jahre 1703 kam sie von neuem in schwedischen
nd im Jahre 1704 wurde sie zunächst von den Sachsen und dann
Russen belagert und zum Teil zerstört. Nachdem die Stadt 1716
n zu Polen gekommen war, hatte sie unter den kriegerischen
ungen, die schließlich zur Teilung Polens führten, schwer zu
o daß gegen 1780 aus der ehemals blühenden Stadt eine ruinen-
d arme Gemeinde von etwa 3000 Selen geworden war. Am
uar 1793 gelangte die Stadt unter preußische Herrschaft; die
erzahl betrug zu jener Zeit etwa 12 500. Preußen wandte der
s dem Mittelpunkte der neueroberten Gebietsteile wirksame Für-
und veranlaßte besonders nach dem großen Brande vom 15. April
lchem 276 Wohnhäuser zum Opfer gefallen waren, einen großzügigen

Besonders hervorgehoben sei, daß man es in Osnabrück verstanden hat, das „Alte" — wie reich geschnitzte Häuser, Türme, Kirchen — pietätvoll zu hüten und doch die Stadt zugleich mit allen modernen Ein-Einrichtungen zu versehen.

Paderborn.

Paderborn (Paderaefontes, Patris brunna) hat eine reiche Geschichte. Bei Paderborn schlug Karl der Große 772 die Sachsen und zerstörte die Irmensäule. Er hielt hier 777 den ersten Reichstag im Sachsenlande ab, erbaute hier eine Kirche, empfing hier die Gesandten der arabischen Fürsten von Zaragoza und Hueson; 789 flüchtete sich Papst Leo III. zu ihm nach Paderborn. Um 900 war der Ort bereits befestigt. Von Bischof Meinwerk im 11. Jahrhundert zur Stadt erhoben, errang sie nach ihrem Beitritt zur Hansa den Bischöfen gegenüber eine gewisse Selbständigkeit. Sie wurde aber 1604 von Bischof Theoderich, gegen dessen Herrschaft sie sich aufgelehnt hatte, erobert und ging aller Privilegien verlustig. Ihren Bürgermeister Wichart traf die Todesstrafe. Damit war auch den reformatorischen Bestrebungen, die in der Stadt niemals festen Fuß fassen konnten, der Todesstoß gegeben. 1614 wurde in Paderborn unter Bischof Dietrich eine Universität mit theologischer und philosophischer Fakultät gegründet, die bis 1819 bestand. Unter dem letzten Bischof Franz Egon von Fürstenberg kam Stadt und Fürstentum 1803 an Preußen, 1807 an das Königreich Westfalen; 1813 fiel es wieder an Preußen zurück.

Posen.

Über Zeit und Art der Gründung Posens fehlen historisch beglaubigte Daten, sicher ist nur, daß die Stadt als ursprünglich polnische Ansiedelung schon in der zweiten Hälfte des zehnten Jahrhunderts Bischofsitz wurde. Hauptsächlich wegen der günstigen Lage an der Warthe, in der Mitte des größten Handelsweges nach der Lausitz, war die Stadt vom 11. bis 13. Jahrhundert emporgekommen, trotzdem sie häufig unter verderblichen Kriegswirren zu leiden hatte. Von entscheidender Bedeutung für die weitere Entwicklung der Stadt war die im 13. Jahrhundert erfolgende deutsche Einwanderung, die ein gewisser

Thomas aus Guben leitete. Die zugewanderten Deutschen wurden von den damals regierenden großpolnischen Fürsten Przemyslaus I. und Boleslaus in der Niederung des Westufers der Warthe angesiedelt. Der neuen Ansiedlung wurde im Jahre 1253 von den vorerwähnten großpolnischen Fürsten eine auf Grundsätzen der Selbstverwaltung beruhende städtische Verfassung, das „Magdeburgische Recht" verliehen, und Thomas aus Guben wurde zur Belohnung für seine Mitwirkung bei der Neueinrichtung der erste Vogt der neugegründeten Stadt. Die äußere Anlage dieser Ansiedelung zeigte die typischen Züge der deutschen Kolonialstadt. Das Zentrum der Stadt bildet ein großer viereckiger Platz, der Markt mit dem Rathaus. An jeder Seite des Vierecks wurden 16 Grundstücke abgesteckt und von den Ecken des Marktes sowie von den Mitten der Seiten, immer zwischen dem achten und neunten Hause, Straßen angelegt, die, durch Querstraßen verbunden, bis zur Stadtmauer reichten, wo vier von ihnen auf je ein Tor mündeten. Nicht nur in der äußeren Erscheinung, auch in bezug auf Nationalität, Sprache und Gesinnung der Mehrzahl der Bewohner bot Posen in den nächsten anderthalb Jahrhunderten das Bild einer deutschen Kolonialstadt.

Nachdem gegen Ende des 14. Jahrhunderts die deutsche Einwanderung aufgehört hatte, wurde die Stadt im 15. Jahrhundert immer mehr polonisiert, nur die städtische Verfassung blieb in ihren Grundzügen deutsch, wenn sie auch einen Teil ihres bisherigen freiheitlichen Charakters verlor und in engeren Zusammenhang mit dem polnischen Staatsorganismus geriet. Unter den friedlicheren Verhältnissen des 15. und 16. Jahrhunderts blühte die Stadt wesentlich empor, die Bevölkerung nahm rasch zu, und neue Stadtteile entstanden außerhalb der alten Stadtmauern. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts betrug die Einwohnerzahl gegen 20 000.

Gegen Ausgang des 16. Jahrhunderts begann für die Stadt — wie für das polnische Reich überhaupt — eine Zeit des Niederganges. Die Staatsgewalt wurde geschwächt, die Bürger hatten unter der wachsenden Macht des Adels stark zu leiden, dazu kamen schwere Schädigungen, welche die beiden schwedischen Kriege der Stadt und ihren Bürgern zufügten. Im Jahre 1655 wurde Posen von den Schweden eingenommen, im Jahre 1675 wurde die Stadt nach einer heftigen Beschießung von den Polen wieder erobert, im Jahre 1703 kam sie von neuem in schwedischen Besitz und im Jahre 1704 wurde sie zunächst von den Sachsen und dann von den Russen belagert und zum Teil zerstört. Nachdem die Stadt 1716 wiederum zu Polen gekommen war, hatte sie unter den kriegerischen Verwicklungen, die schließlich zur Teilung Polens führten, schwer zu leiden, so daß gegen 1780 aus der ehemals blühenden Stadt eine ruinenhafte und arme Gemeinde von etwa 3000 Selen geworden war. Am 12. Februar 1793 gelangte die Stadt unter preußische Herrschaft; die Einwohnerzahl betrug zu jener Zeit etwa 12 500. Preußen wandte der Stadt als dem Mittelpunkte der neueroberten Gebietsteile wirksame Fürsorge zu und veranlaßte besonders nach dem großen Brande vom 15. April 1803, welchem 276 Wohnhäuser zum Opfer gefallen waren, einen großzügigen

Wiederaufbau. Am 4. Juli 1832 wurde die Städteordnung eingeführt; die Einwohnerzahl war damals schon wieder auf etwa 32 000 gestiegen. Von 1828 bis 1870 wurde die Stadt zur Festung ausgebaut, die seit 1876 noch durch große Außenforts verstärkt wurde. In den folgenden Jahrzehnten nahm die Stadt eine günstige Entwickelung, die im einzelnen durch die nationale Spaltung ihrer Bewohner und den stärker hervorgetretenen Gegensatz zwischen Deutschen und Polen beeinflußt wurde.

1898 begann der Staat mit der Durchführung besonderer Maßnahmen zur Förderung des Deutschtums in der Stadt Posen — Errichtung eines Museums für Kunst und Kunstgewerbe, einer Kaiser Wilhelm-Bibliothek, eines hygienischen Instituts, einer Akademie, sowie eines neuen Stadttheaters. Bis auf den unmittelbar vor der Ausführung stehenden Neubau des Stadttheaters sind die genannten Einrichtungen vollendet. 1900 wurden drei Vororte (Jersitz, St. Lazarus und Wilda) eingemeindet. Die Eingemeindung vermehrte die Einwohnerzahl der Stadt von etwa 74 000 auf rund 117 000 und ermöglichte die neuere großstädtische Entwickelung Posens, die um so stärker einsetzte, nachdem durch Kaiserliche Order vom 3. September 1902 die Stadtumwallung auf dem linken Wartheufer gefallen und dadurch der für die Ausdehnung der Stadt dringend notwendige Raum geschaffen war. Die Einwohnerzahl Posens, die bei der letzten Volkszählung 136 808 betrug, ist Mitte 1908 auf etwa 145 000 gestiegen. Die Entwickelung der Stadt vollzieht sich in ruhiger, aber stetiger Weise.

Potsdam.

Wahrscheinlich ist Potsdam schon gegründet worden, nachdem eben der Strom der großen Völkerwanderung und Rückwanderung um die Wende des 4. zum 5. Jahrhundert n. Chr. einigermaßen zum Stehen gekommen war. Vermöge seiner Lage auf einer waldigen Insel an einer Verengerung des sich sonst seeartig ausbreitenden Flusses mag Potsdam in jenen Zeiten wohl früh als militärischer Stützpunkt in Frage gekommen sein. Urkundlich zum erstenmal erwähnt wird der Ort Potzdupimi, soweit unsere Kenntnis bis jetzt reicht, erst 993 in einer Schenkungsurkunde König Ottos III. Auch wann Potsdam Stadtrechte erhalten hat, ist nicht genau festzustellen. Es muß dies indes spätestens im 13. Jahrhundert geschehen sein, denn schon 1304 wird Potsdam in einer Urkunde über den Kauf einer Lehmgrube als Stadt bezeichnet.

Potsdam war zunächst eine Amtsstadt. Als solche gehörte sie mit den Städten Spandau, Treuenbrietzen, Nauen, Rathenow und Beelitz als letzte zur „Sprache" Brandenburg. Im 15. und 16. Jahrhundert errang

ssen ebenso wie viele ihrer märkischen Schwesterstädte eine
Sie erlangte die Exemtion von der Jurisdiktion der Vögte
' damit den Charakter einer Immediatstadt, die sich
dtagen immer noch mit der Vertretung durch die
che" begnügen mußte, war also zunächst noch
e Immediatstadt, weil sie damals noch keine
r Friedrich Wilhelm I. rechnete in seiner
730 Potsdam ausdrücklich mit unter die
auch die Virilstimme auf den Land-
, jedoch die tatsächliche Führung einer
dem Jahre 1809 nicht ganz unzweifelhaft

I. bewies der Stadt auch sonst sein tätiges
er Gelegenheit. Unter besonderer nochmaliger Be-
on früher (1731) wiederholt ausdrücklich anerkannten
at Potsdams gewährte er der Stadt 1736 Freiheit von allem
. Loskaufs- und Abzugsgelde für diejenigen, welche von anderen
oder Ämtern zuziehen würden, ferner von allem Schoß- und
elgelde. In demselben Jahre wurde auch die Kämmerei Potsdam gegründet und mit dem Rittergut Falkenrede dotiert. Schon vorher (1730) war der Stadt das Patronat über Kirchen und Schulen übertragen worden. Auch bei der Neuordnung der ganzen Staatsverwaltung wurde Potsdam seit Friedrich Wilhelm I. stets sichtlich bevorzugt. Bereits 1721 wurde der commissarius loci durch eine Steuerinspektion ersetzt und dabei ein besonderer Kriegs- und Steuerrat mit Sitz und Stimme in der Kurmärkischen Kriegs- und Domänenkammer angestellt. Später wurde Potsdam bei der Umbildung der Kriegs- und Domänenkammern der Sitz der Bezirksregierung und ist zurzeit der Sitz zahlreicher höherer und höchster preußischer und Reichsbehörden, wie insbesondere der Oberrechnungskammer, des Rechnungshofes des Deutschen Reiches, des Oberpräsidiums der Provinz Brandenburg, der Bezirksregierung Potsdam, einer Oberpostdirektion Potsdam und eines Landgerichts.

Ratibor.

Ratibor gehört zu den ältesten Städten Schlesiens. In den Grenzkriegen zwischen Polen und Mähren wird es 1103 zum erstenmal als befestigte Stadt genannt und schon 1207 besaß es deutsches Stadtrecht. Aber bis zu vorchristlicher Zeit kann ihr Bestehen nachgewiesen werden. In den deutschen Urkunden begegnet uns Ratibor unter dem Namen Ratibor, Rathibor, Rathybor, Racibor, Rahibor, Racipor, Ratipor, Rathvor, Rathwor, Ratburg; ähnlich lauten die latinisierten Namen; polnisch lautet

der Name Racibórz, mährisch immer nur Ratibor. Die Etymologie des Namens ist unsicher; wahrscheinlich ist Ratibor so viel wie „Stadt des Ratibor“ oder „Burg (hrad) im Walde (bor)“.

Ratibor, ursprünglich eine slawische Gründung, ein armseliges polnisches Nest, nimmt seinen ersten Aufschwung mit dem Momente, wo sich das germanische Element zu den Ansiedlern gesellt. Im 12. Jahrhundert bereits hört man von Ratibor als einer wohlbefestigten und mit Dämmen zum Schutze gegen die Überschwemmungen des Stromes versehenen Stadt. Auf die frühere Befestigung weisen noch heute die Namen der Ober- und Niederwallstraße hin. Einzelne Reste der Stadtmauer an den genannten Straßen, sowie an der Zwingerstraße deuten Umfang und Ausdehnung Alt-Ratibors an. Schon bei Beginn des 13. Jahrhunderts muß Ratibor eine ansehnliche Stadt gewesen sein. Die im frühgotischen Stile errichtete katholische Pfarrkirche an der Domstraße bestand bereits im Jahre 1205 und urkundlich steht fest, daß 1286 bei dieser Pfarrkirche ein Pfarrer und vier Vikare angestellt waren. Für die hohe kunstindustrielle Entwickelung der nachfolgenden Perioden zeugt die prachtvolle, aus dem Jahre 1495 stammende Monstranz in der Pfarrkirche und für den weiteren kunstgewerblichen Aufschwung der aus dem Jahre 1656 stammende herrliche Hochaltar. Außer dem Vorzuge, die Residenzstadt eigener Herzöge bis zum Jahre 1521 zu sein, besaß die Stadt noch erhöhtes Ansehen als Sitz der Gerichtsbarkeit, eines Kollegiatstifts (= Domkapitel) mit nicht unbedeutender Lehranstalt, und mehrere Klöster der Dominikaner und Franziskaner. Nach dem Aussterben der Herzöge eigenen Stammes wechselten die Herrscher oftmals, bis Ratibor im Jahre 1742 zur preußischen Monarchie kam.

Die Stadt zählte 1749: 1564, 1799: 3034, 1864: 13 437, 1900: 25 250 und 1905: 32 690 Einwohner, von denen sind: 4138 evangelisch, 27 718 katholisch, 823 jüdisch, 11 anderen Bekenntnisses.

Mit der Stadt Ratibor sind vereinigt worden: am 1. Januar 1860 die Gemeinde Neugarten, am 1. Mai 1900 die Gemeinde Bosatz, am 1. August 1900 einige Parzellen, am 1. Juli 1902 die Landgemeinden Altendorf und Proschowitz.

Von der Stadt abgetrennt und mit der Landgemeinde Ober-Ottitz vereinigt wurden 1901 2 Parzellen (6.776 ha).

Die Eingemeindung von Gut und Gemeinde Plania 213.96 bezw. 451.13 ha ist von allen Beteiligten beschlossen, kann aber erst infolge ministeriellen Einspruchs im Verwaltungsstreitverfahren erledigt werden.

Seit dem 1. April 1903 bildet die Stadt Ratibor einen eigenen Stadtkreis.

Recklinghausen.

Die Stadt Recklinghausen ist aus einem der von Karl dem Großen zur Bekämpfung und Bekehrung der heidnischen Sachsen errichteten „Reichshöfe“ entstanden. Den Ort umzog eine seit 1179 nachweisbare befestigte Umwallung. Außer der militärischen Besatzung hatte der Ort auch eine Anzahl Kaufleute, Handwerker und dienende Personen, welche der Obrigkeit des Ortsvorstehers unterstanden, der Hof selbst hatte den Erzbischof von Cöln zum unmittelbaren Herrn. Geschichtliche Erwähnung findet „der Hof in Recklinghausen“ zum erstenmal, als Erzbischof Philipp von Cöln nach dem Sturze Heinrichs des Löwen, des Herzogs von Sachsen, mit dem Herzogtum Westfalen belehnt wurde; er baute im Jahre 1179 unter anderen Orten auch Recklinghausen neu auf. Als das Gründungsjahr der Stadt ist nach einer Urkunde über das Recht der Steuererhebung das Jahr 1236 anzusehen. Die Stadt wurde von dem Richter und 12 Schöffen (Räten) verwaltet. Im Jahre 1317 traten an Stelle des Richters die beiden ersten Räte als Bürgermeister. Zum Schutze gegen äußere Feinde wurde die Stadt mit einer Mauer und Gräben umgeben; an den Hauptausgängen der Stadt standen Doppeltore und Türme, durch Brücken verbunden, außerdem wies die Mauer eine Reihe anderer Türme auf, von denen jetzt noch zwei erhalten sind. Zur notdürftigen Besetzung dieser Türme waren in Kriegszeiten 180—200 Mann erforderlich. Im 14. und 15. Jahrhundert herrschte in Recklinghausen großer Wohlstand. Bedeutend war jedenfalls das Schmiede- (Waffen-) und Tuchmachergewerbe, sodaß Recklinghausen einen großen Handel entwickelte. Es gehörte mit Dortmund und anderen Städten dem Hansabunde an. Hiernach begann aber die Zeit des Niederganges, hervorgerufen durch Unglück und Kriege. In den Jahren 1492 bis 1495 lebte Recklinghausen im Streite mit dem Herzogtum Cleve. Im Jahre 1532 zählte die Stadt 392 Familien. Im Jahre 1583 kamen die Truppen des abgesetzten Erzbischofs Truchseß nach Recklinghausen und hausten hier, bis sie 1584 durch die Bayern vertrieben wurden. In den folgenden Jahren bis zum Jahre 1599 hatte die Stadt durch die Exekutionen der Niederländer und Spanier nicht wenig zu leiden. Im Jahre 1621 begannen für die Stadt die Leiden durch den dreißigjährigen Krieg. Mehrmals ist Recklinghausen durch große Feuersbrünste heimgesucht worden, wobei ganze Stadtteile vernichtet wurden. So in den Jahren 1247, 1500, 1522, 1607, 1646 und 1686. In den Jahren 1348—1351, 1429, 1582, 1599 und im dreißigjährigen Kriege herrschte die Pest in Recklinghausen. Durch die fortgesetzten Leiden und Kriegswirren war die Stadt sehr in Armut geraten und viele Bürger hatten die Stadt verlassen.

Im Jahre 1781 wurde eine neue städtische Wahlordnung erlassen. Danach sollten die Gildenmeister jeder Gilde (Zünfte) 4 Bürgermeister und 4 Beisitzer wählen, wovon jedoch nur je 2 abwechselnd amtieren durften. Im Jahre 1803 kam Recklinghausen an den Herzog von Aremberg. Da

Recklinghausen der Sitz vieler Behörden wurde, begann sich der Wohlstand der Stadt außerordentlich zu heben. Durch die im Jahre 1807 erfolgte Aufhebung der vestischen Landstände wurde der Stadt das Recht der Steuererhebung entzogen, wodurch ihre Einnahmen wesentlich vermindert wurden. Recklinghausen hatte eine Kapitalschuld von 40 000 Rtlr., wovon unter preußischer Verwaltung im Jahre 1826 30 000 Rtlr. auf die Staatskasse übernommen wurden. Im Jahre 1811 kam Recklinghausen durch die Vereinigung des Herzoglich Arenbergschen Hauses mit dem Großherzogtum Berg unter französische Herrschaft. Es wurde die französische Gesetzgebung ohne Vorbehalt und zugleich auch die französische Verwaltung eingeführt. Nach dem Freiheitskriege nahm Preußen im Jahre 1815 von der Stadt Besitz. In langer Friedenszeit begann die Stadt unter preußischer Herrschaft sich allmählich zu erholen. Handel, Industrie und Gewerbe hoben sich von neuem. Am 15. September 1837 wurde die Verwaltung der hiesigen Landgemeinde von der Stadt getrennt.

Mit dem Vordringen des Steinkohlenbergbaues über die Emscher nahm die Stadt einen ungeahnten Aufschwung. Am 29. Juni 1869 wurde der erste Spatenstich getan für den ersten Schacht der Zeche Recklinghausen I und jetzt befinden sich im Stadtgebiete folgende Schachtanlagen: Zeche „General Blumenthal I/II, III/IV und V“, Zeche „Recklinghausen I“ und Zeche „König Ludwig“. Am 1. Januar 1870 wurde die durch das Stadtgebiet führende Eisenbahn Wanne—Münster eröffnet und am 1. Mai 1905 die Eisenbahn Hamm—Osterfeld dem Verkehr übergeben.

Durch Straßenbahnen ist Recklinghausen mit Herten, Buer, Wanne, sowie mit Herne verbunden, nach Suderwich und nach Datteln sind weitere im Bau bezw. Vorbereitung.

Am 1. April 1901 schied die Stadt aus dem Landkreise aus und bildet seitdem einen selbständigen Stadtkreis mit einem Flächeninhalte von 2650 ha.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 3. Juni 1908 ist der Stadt das Recht zur Führung eines Stadtwappens, welches einem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Stadtsiegel nachgebildet ist, verliehen worden.

Remscheid.

Aus kleinen Anfängen hat sich die Stadt Remscheid und ihr jetzt weltbedeutender Handel emporgerungen. Gegen 1217 entstand um die Filialkapelle des Burger Ordenshauses der Johanniter das Dorf Remißheide, 1252 wurde es Remeischeid, 1302 Rymscheit und 1363 Reymscheyt genannt. Graf Adolf VII. (1256—1295) zog Kolonisten aus Frankreich — gegen 2000 Familien — in sein Land. Diese brachten die Schmiedekunst mit. Einen großen Einfluß übte die wiederholte Einwanderung der aus Frank-

reich vertriebenen Hugenotten aus, die namentlich den Anlaß gaben, daß sich in Remscheid ein neues industrielles Zentrum bildete; vielleicht beginnt die eigentliche Bedeutung der Stadt erst mit diesem Zeitpunkt. Der Ort erlitt 1716, 1723, 1749 und 1760 Feuersbrünste. Infolge der 1555 erlassenen Jülich-Bergischen Rechtsordnung erhielt der Ort Remscheid durch Urkunde des Herzogs Wilhelm zu Jülich, Cleve und Berg vom 2. März 1566 für das dortige Land- und Schöffengericht ein Siegel. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Februar 1854 wurde der Stadt die Führung eines Wappens gestattet.

Durch Kabinettsorder vom 16. November 1887 wurde genehmigt, daß die Stadt Remscheid aus dem Kreise Lennep ausscheide und einen eigenen Stadtkreis bilde; als Zeitpunkt des Ausscheidens wurde der 1. Januar 1888 festgesetzt. Durch Allerhöchste Verordnung vom 20. Januar 1873 wurden die Ortschaften Berghausen und Struck und durch solche vom 21. November 1892 die Schulbezirke Neuenkamp und Hohenhagen einverleibt.

Rheydt.

Der Name der Stadt Rheydt ist wahrscheinlich keltischen Ursprungs. Er ist abzuleiten von dem keltischen Wort rithi = Wasserfurt, das auf die alte Niersfurt und zugleich auf die dortige Ansiedlung hinweist. Diese vielleicht schon keltische Siedlung war der Salhof Reida, die nachmalige Burg Rheydt, der Grundstock der ganzen späteren Entwickelung. Wann der Salhof entstand, und welches Geschlecht ihn zuerst bewohnte, ist nicht bekannt. Geschichtlich wird der Name Rheydt zuerst in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts genannt gelegentlich der Gründung der Abtei M.-Gladbach, zu deren Landbesitz das Gebiet von Rheydt gehörte. Damals gelangte dieses Gebiet als Lehen an die Herren von Rheydt, deren Namen allerdings nicht näher angegeben werden. Anfang des 14. Jahrhunderts ging die Lehnsherrlichkeit Rheydt an die Grafen von Jülich über und fortan gehörte Rheydt als Unterherrschaft zu Jülich. Um die Mitte des 16. Jahrhunderts bestand Rheydt aus sechs Honschaften, aus: Dorf, Wateler, Heyden, Geneicken, Elsenbroich und Bonnenbroich. Die Honschaften zusammen bildeten die Gemeinde bezw. den Bezirk der Unterherrschaft. Solange Rheydt als Unterherrschaft bestand, wurden die wenigen vorkommenden Angelegenheiten, welche die Gemeinde betrafen, von den Gerichtsschöffen im Verein mit den Vorstehern der Honschaften besorgt. Eine besondere selbständige Gemeindeverwaltung erhielt Rheydt erst im Jahre 1794, als Karl Kaspar Freiherr von Bylandt, Herr zu Schwarzenberg und Rheydt, an den die Unterherrschaft Rheydt übergegangen war, vor den siegreichen französischen Heeren, die das Jülicher Land überfluteten, geflüchtet war

und seine Untertanen sich selbst überlassen hatte. Die früher ausschließlich von der Landwirtschaft und dem Ackerbau lebende Bevölkerung wandte sich kurz vor Ausbruch der französischen Revolution der industriellen Tätigkeit zu. Zuerst der Leinen- und Baumwollindustrie. Seit dieser Zeit und besonders seit dem Übergang zur mechanischen Industrie hat die Stadt vollkommen den Charakter einer Industriestadt angenommen und ist jetzt in starkem Aufblühen begriffen. Die gegenwärtig hauptsächlich vertretenen Industrien sind: Baumwollspinnereien, Webereien, Färbereien, Bleichereien, Appreturen, Kleider- und Schuhfabriken, Chromodruckereien, lithographische Anstalten, Eisengießereien und Maschinenfabriken, elektrotechnische Fabriken und Kabelfabrikation. Von 1794 bis 1815 stand Rheydt unter französischer Herrschaft. Als im Jahre 1815, bei der Einverleibung der Rheinlande in das Königreich Preußen, Rheydt an die Krone Preußens gekommen war, wurde ihm der Charakter eines preußischen „Fleckens“ beigelegt, und bei der Kreiseinteilung im Jahre 1816 wurde es dem Kreise Gladbach zugeteilt. Bei Einführung der neuen Städteordnung für die Rheinprovinz im Jahre 1856 wurde Rheydt das Stadtrecht verliehen, und seit dem 1. April 1907 bildet Rheydt einen eigenen Stadtkreis. Die Einwohnerzahl von Rheydt, die für das ausgehende 15. Jahrhundert auf etwa 450 geschätzt wird, betrug im Jahre 1794 nach den ersten amtlichen Listen 2776 und bei der letzten Personenstandsaufnahme Ende Oktober 1907 42 216.

Rixdorf.

In einer Urkunde vom 26. Juni 1360, in welcher vom Johanniterorden die Umwandlung seines aus dem früheren Besitz des Templerordens stammenden Hofes Richardsdorf (Richarsdorp) in ein Dorf mit 25 Hufen ausgesprochen wird, ist die jetzige Stadt Rixdorf zum erstenmal erwähnt, doch gehören die Anfänge des Ortes sicher einer weit früheren Zeit an. Über den Ursprung des Namens Richardsdorf, Ricksdorf (Schreibweise Rixdorf seit 1816) bestehen verschiedene Vermutungen.

Grenzstreitigkeiten zwischen dem Johanniterorden einerseits und den Städten Berlin und Cölln andererseits führten dazu, daß der Johanniterorden durch Vertrag vom 23. September 1435 zugleich mit drei anderen Dörfern auch Rixdorf an die Städte Berlin und Cölln als Lehen verkaufte. Damit erhielten diese Städte die Grundherrschaft über Rixdorf. Bis 1543 besaß Berlin zwei, Cölln ein Drittel von Rixdorf und seinen Nutzungen, dann kam das Dorf durch Vergleich in den alleinigen Besitz Cöllns.

Im Jahre 1737 erfolgte durch die Fürsorge König Friedrich Wilhelms I. auf dem vom Fiskus angekauften, 5 Hufen großen Schulzengute die Ansiedlung von 18 ausgewanderten böhmischen Kolonistenfamilien, deren Zahl

sich durch Nachzügler bald erheblich verstärkte. Damit trat eine Trennung in zwei Gemeinden ein:

1. Deutsch-Rixdorf, der Kämmerei Berlin gehörig (Cölln mit Berlin seit 1709 vereinigt) mit 20 Hufen, eigenem Schulzen und eigener Kirche am Richardplatz, letztere wird 1435 urkundlich erwähnt, 1639 abgebrannt und darauf erneuert, wird sie jetzt von der böhmischen Gemeinde benutzt;
2. Böhmisch-Rixdorf, dem Justizamt Mühlenhof zu Berlin unterstellt, mit 5 Hufen, eigenem Schulzen, später ebenfalls mit eigenem Gotteshause (Betsaal noch vorhanden).

Im 19. Jahrhundert hatte Rixdorf dreimal und zwar 1803, 1827 und besonders 1849 unter großen Feuersbrünsten zu leiden, der Wiederaufbau der Gebäude wurde jedoch stets eifrig betrieben, sodaß namentlich Deutsch-Rixdorf in der Einwohnerzahl ständig wuchs. 1861 hatte Deutsch-Rixdorf 2823, Böhmisch-Rixdorf 1014 Einwohner.

Fortgesetzte Streitigkeiten zwischen beiden Orten in steuerlicher und verwaltungsrechtlicher Beziehung führten zur Vereinigung vom 1. Januar 1874 ab durch Allerhöchsten Erlaß vom 11. Juli 1873.

Bei der beispiellosen Vermehrung der Bevölkerungsziffer Rixdorfs (1875: 15 309, 1895: 59 945, 1900: 90 422, 1905: 153 513, 1908: rund 200 000 Einwohner) und zunehmender großstädtischer Entwickelung war es erklärlich, daß bereits gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts die Stadtwerdung und die Bildung eines eigenen Stadtkreises erstrebt wurde. Die Verleihung der Stadtrechte und die Abtrennung vom Kreise Teltow erfolgte am 1. April 1899. In demselben Jahre erhielt Rixdorf Königliche Polizeiverwaltung.

Im Jahre 1907 wurde der Gutsbezirk Hasenheide mit 26 ha 88 ar 10 qm eingemeindet. Verhandlungen mit der Nachbargemeinde Treptow wegen Regelung der Grenzen kamen im Jahre 1908 zum Abschluß.

Saarbrücken.

Die Stadt Saarbrücken verdankt ihre Entstehung der gleichnamigen Burg, welche zum Schutze des Königshofes Sarabrucca um das Jahr 900 erbaut zu sein scheint. Dieser Königshof führte seinen Namen von einer Brücke, welche etwa 3 km oberhalb von der heutigen Stadt über die Saar führte. Die Burg Saarbrücken wird im Jahre 999 zuerst urkundlich erwähnt. Damals schenkte sie Kaiser Otto III. dem Bistum Metz, von dem sie später die Grafen des Saargaus zu Lehen erhielten, welche sich danach Grafen von Saarbrücken nannten. Die Stadt Saarbrücken wird im Jahre 1316 zuerst urkundlich erwähnt; sie lag an

dem Kreuzungspunkte der Handelsstraßen, die von Mainz nach Metz und von Straßburg nach den Niederlanden führten. 1321 erhielt Saarbrücken zugleich mit dem gegenüberliegenden Dorf St. Johann durch den Freiheitsbrief des Grafen Johann I. Stadtrechte und bildete nun 540 Jahre lang mit St. Johann zusammen eine Stadtgemeinde. Seit dem Jahre 1381 residierten in Saarbrücken die Grafen von Nassau-Saarbrücken, die seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts den Fürstentitel führten. 1547 wurden beide Orte durch eine steinerne Brücke verbunden; 1604 wurde durch Graf Ludwig das Gymnasium in Saarbrücken begründet. Durch den dreißigjährigen Krieg und die Raubkriege Ludwigs XIV. hatte die Stadt sehr zu leiden; 1677 brannte sie fast ganz ab. Durch den Fürsten Wilhelm Heinrich (1741—1768), der die Industrie und den Steinkohlen-Bergbau belebte, wurde Saarbrücken sehr gehoben und verschönert. 1793 wurde die Stadt von den Franzosen in Besitz genommen, vor denen die fürstliche Familie floh. Im Jahre 1797 wurde sie förmlich an Frankreich abgetreten. Seitdem war Saarbrücken die Hauptstadt des zum Saardepartement gehörigen Arrondissements Saarbrücken. Im ersten Pariser Frieden 1814 blieb Saarbrücken bei Frankreich und wurde erst im zweiten Pariser Frieden 1815, da das Fürstengeschlecht ausgestorben war, auf Wunsch der Bewohner mit Preußen vereinigt. Seit 1816 ist Saarbrücken Hauptstadt des gleichnamigen Kreises und Sitz eines Bergamts (1880 nach St. Johann verlegt), seit 1820 Garnison, seit 1835 Sitz eines Landgerichts. Bei der Anlage der ersten Eisenbahn (1852) wurde der Bahnhof in St. Johann erbaut, wodurch Saarbrücken gegenüber der Schwesterstadt wirtschaftlich benachteiligt war. Bei der Einführung der Rheinischen Städteordnung im Jahre 1856 wurde die Trennung der städtischen Verwaltung angeregt, und seit 1862 bildet St. Johann eine besondere Bürgermeisterei. Im Anfang des Krieges von 1870 hielt Oberstleutnant von Pestel mit 3 Schwadronen der 7. Ulanen und dem 2. Bataillon des 40. Infanterie-Regiments in Saarbrücken, das damals nur 3 km von der französischen Grenze lag, „die Wacht an der Saar“. Am 2. August mußte sich das kleine Häuflein vor dem Angriff des französischen Korps Frossard, bei dem sich auch Kaiser Napoleon III. mit dem Kaiserlichen Prinzen einfand, zurückziehen und Saarbrücken war dem weit überlegenen Feind überlassen. Am 6. August fand in unmittelbarer Nähe die blutige Schlacht bei Spichern statt, in der die Franzosen durch die Vortruppen der ersten und zweiten Armee aus ihrer starken Stellung geworfen wurden. In dieser Zeit zeichneten sich die Bürger von Saarbrücken und St. Johann durch ihre patriotische Haltung und besonders durch ihre opferwillige Fürsorge für die Verwundeten aus. Zur Anerkennung gestattete Kaiser Wilhelm I. im Jahre 1874 den beiden Städten, den preußischen Adler im Wappen zu führen, auch ließ er den Rathaussaal in Saarbrücken durch Gemälde Anton von Werners ausschmücken, welche die Erstürmung der Spicherer Höhen unter General von François, den Empfang König Wilhelms in Saarbrücken und die Verbrüderung von Nord und Süd darstellen.

Saarbrücken hat sich besonders unter der Verwaltung des Bürgermeisters Feldmann (1884—1907) gehoben, der durch eine umsichtige Bodenpolitik die Entwicklung der Stadt als Wohnstadt im Gegensatz zu der Handelsstadt St. Johann und der Industriestadt Malstatt-Burbach gefördert hat. Im Jahre 1897 wurde das Dorf St. Arnual durch Eingemeindung mit Saarbrücken vereinigt. Die Stadt ist der Sitz wichtiger Kommandobehörden (4. Kavallerie-Inspektion, 32. Infanterie-Brigade und 16. Kavallerie-Brigade) und hat eine starke Garnison.

Schöneberg.

Zum ersten Male wird Schöneberg*) in einer im Jahre 1264 zu Spandau ausgefertigten Urkunde genannt, in welcher der Markgraf Otto III. dem Nonnenkloster bei Spandau fünf im Dorfe Schöneberg gelegene Hufen schenkt. Im Landbuche Karls IV. aus dem Jahre 1375, welches der Markgraf zur Aufklärung der durch die Mißwirtschaft seiner Vorgänger gänzlich verworrenen Besitz- und Rechtsverhältnisse hatte anfertigen lassen, wird Schöneberg als 50 Hufen großes Dorf erwähnt. Verschiedene Urkunden über Schöneberg aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zeigen das unveränderte Fortbestehen der im Landbuche geschilderten Zustände. Um 1450 wird die Familie Falkenrehde als die Grundherrschaft von Schöneberg genannt. Diese verkaufte das Dorf an die Familie Redern, die es im Jahre 1506 an den Kurfürsten Joachim I. für 1847 Gulden und 26 Groschen abtrat. Hier legte der große Kurfürst im Jahre 1656 den Botanischen Garten an, in dessen Umgebung später Friedrich der Große zwanzig böhmische Familien ansiedelte. Im Jahre 1760 brannte bei der Beschießung Berlins durch die Russen das ganze Dorf Alt-Schöneberg nieder. Nach dem Friedensschlusse gewährte der König den Besitzern zum Wiederaufbau mannigfache Erleichterungen und wandelte den früher lassitischen in freien Besitz um. Schwer zu leiden hatte das Dorf dann nochmals in der Franzosenzeit. Im Jahre 1861 wurde der Hauptteil Alt-Schönebergs vom Potsdamer Tore bis zum Botanischen Garten nach Berlin einverleibt. Der Aufschwung Berlins führte auch für Schöneberg eine überaus lebhafte Entwicklung der Bevölkerung, wie des Bodenwertes herbei. Aus dem Dorfe wurde ein stattlicher Vorort mit schönen Straßen und prächtigen Häusern. Bereits im Jahre 1890 wurde die Annahme der städtischen Verfassung angeregt; sie wurde am 1. April 1898 verliehen. Ein Jahr später erfolgte das Ausscheiden aus dem Kreise Teltow und damit die Bildung des Stadtkreises Schöneberg.

*) Nach der von Spatz bearbeiteten Geschichte Schönebergs im ersten Verwaltungsbericht der Stadt Schöneberg.

Schweidnitz.

Die Stadt, deren Ursprung nach der Tradition der „Grundhof“ als Försterhaus Anfang einer Siedlung ist, wird urkundlich zuerst 1124 genannt. 1249 wird der Kirchbau der Minoriten erwähnt. Damals bestand wohl schon die deutsche Stadt Schweidnitz. Herzog Heinrich III. zu Breslau schenkte den Bürgern den Wald bei Bögendorf. Unter Herzog Heinrich IV. blühte Schweidnitz besonders empor: Erwerb des Schrotenrechts. Unter Bolko I., einem Neffen des vorgenannten 1290 verstorbenen Herzogs, wurde Schweidnitz Sitz eines eigenen Herzogtums und blieb es bis 1392. Bolko I. umgab die Stadt mit dreifachem Mauerwerk. Unter Bolko II. wurde das Münzrecht erworben und der goldene Wald angekauft. 1392 kamen die Fürstentümer Schweidnitz und Jauer unter böhmische Herrschaft, bei welcher sie bis 1526 blieben. Die Stadt gedieh durch Handel und Verkehr. Berühmt war das Schweidnitzer Bier, der „Schöps“. Es gab „Schweidnitzer“ Keller in Prag, Ofen, Krakau, Pisa, Heidelberg und Breslau. König Ladislaw verlieh der Stadt das heutige Stadtwappen. Von 1526 bis 1740 stand Schweidnitz unter österreichischer Herrschaft. 1544 war die — 1330 im Bau begonnene — Pfarrkirche bereits in den Händen der Evangelischen. 1561 wurde die von Alters her bestehende Trivialschule in eine Lateinschule umgewandelt. Der 30 jährige Krieg raubte der stark angewachsenen Stadt $^3/_4$ der Einwohnerschaft und vernichtete ihren Wohlstand. Den Evangelischen wurden die Kirchen genommen, die Jesuiten erhielten die Pfarrkirche. Im Frieden zu Osnabrück bekam es eine der drei den Evangelischen Schlesiens zugebilligten Friedenskirchen. 1707 erhielten die Evangelischen Erlaubnis zum Bau einer Schule, die 1708 in eine Lateinschule, das jetzige städtische Gymnasium, umgewandelt wurde. Gegründet wurde 1710 eine evangelische, 1715 eine katholische Stadtschule und 1712 das noch bestehende Ursulinenkloster. Im ersten schlesischen Kriege rückten die ersten preußischen Truppen am 1. Januar 1741 in Schweidnitz ein. Friedrich der Große weilte am 26. Januar 1741 zum ersten Male in der Stadt. Im August 1741 fand die Vereidigung des Rates auf den preußischen König statt. 1748—1753 wurde die Festung erbaut, deren Gürtel erst 1867 schwand, um zu prächtigen Promenaden umgewandelt zu werden. Schwer litt die Stadt in den schlesischen Kriegen; in deren letztem wurde die Festung zweimal von den Österreichern genommen und zweimal von den Preußen zurückerobert. Friedrich der Große machte den Bewohnern der Stadt ein Gnadengeschenk von 320 146 Talern. 1807 kapitulierte die Festung vor den sie belagernden Franzosen. Am 12. Februar 1809 fanden die ersten Stadtverordnetenwahlen statt, am 12. April wurde der Magistrat gewählt. Die Stadt nahm freudigen Anteil an den Befreiungskriegen. Seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts ist sie in stetem Aufschwung begriffen. 1821 wurde das städtische Theater erbaut. 1844 wurde die erste die Stadt berührende Eisenbahnlinie nach

Breslau eröffnet. 1852 erfolgte die Einverleibung der Landgemeinde Kletschkau. 1863 die Eröffnung der Gasanstalt, 1876 die Errichtung des Wasserhebewerkes. Eine Gebirgswasserleitung besteht seit Jahrhunderten. 1891 wurde das städtische Schlachthaus, 1900 ein städtisches Volksbad eröffnet. 1904—1907 wurden die Erziehungsanstalten der Adolf Kesselschen Stiftung für Kinder von Handwebern errichtet; für diesen Zweck hatte der Genannte die Stadtgemeinde zur Erbin seines Nachlasses im Betrage von über $3^1/_2$ Millionen Mark letztwillig eingesetzt. Seit dem 1. April 1899 bildet die Stadt einen eigenen Stadtkreis.

Siegen.

Siegen wird als Stadt urkundlich zuerst im Jahre 1224 erwähnt. Erzbischof Engelbert von Cöln bescheinigt in einem Reverse, daß ihm der Graf von Nassau die Hälfte der Stadt Siegen in Münze, Zoll- und allem anderen Rechte eingeräumt habe. Die ersten Ansiedlungen haben zweifellos mehrere Jahrhunderte früher bestanden. Die Errichtung der Stadt aber scheint in die Zeit von 1150 bis 1224 zu fallen.

Nach der erwähnten Urkunde waren der Graf von Nassau und der Erzbischof von Cöln Herren der Stadt Siegen. Auf welche Art die Grafen von Nassau gräfliche Rechte im Lande Siegen erworben haben, ist ebensowenig aufgeklärt als die Ursache, weshalb Graf Heinrich den Erzbischof in die Gemeinschaft der Stadt aufnahm. Die Cölnische Gemeinschaft an Siegen hörte zu Anfang des 15. Jahrhunderts infolge eines Vergleiches mit Kurcöln wegen der heimgefallenen Grafschaft Arnsberg wieder auf. Diese war für Siegen die Ursache vielfacher Privilegien, wie z. B. 1303 der Verleihung des Soester Stadtrechts, des Kaufhauses usw., wie denn auch indirekt hiermit die Privilegien zusammenhängen, welche von Kaiser Ludwig (1346), der die Bürger Siegens unter den besonderen Schutz der Reichsstädte Frankfurt, Gelnhausen, Wetzlar und Friedberg stellte, von Kaiser Karl 1349, Wenzel 1398, Ruprecht 1408, Sigismund 1421 und später noch von Kaiser Leopold 1673, zum Schutze wider jede Verpfändung der Stadt, erteilt wurden. Durch Erbteilung kam das Land Siegen an Johann VIII., den Mittleren, und bildete nunmehr eine besondere Grafschaft. 1652 wurden die Siegener Grafen in den Reichsfürstenstand erhoben. Wilhelm Karl Henrich Friso, Prinz von Oranien, vereinigte die früher nassauischen Länder Siegen, Dillenburg, Diez, Hadamar unter dem Namen „Nassau-oranische Fürstentümer“.

1806 kam Siegen unter französische Herrschaft, da der Fürst sich geweigert hatte, dem Rheinbunde beizutreten. Nach dem Sturz Napoleons ergriff der Prinz von Oranien, Wilhelm Friedrich, wieder Besitz von seinen Erblanden; aber schon durch Vertrag vom 31. Mai 1815 hatte der

Prinz, nunmehr König der Niederlande, zur Abrundung seines König das ehemalige Herzogtum Luxemburg übernommen und statt dessen Erblande, darunter auch Siegen, an die Krone Preußens abgetreten.

Siegen gehörte ursprünglich zur Rheinprovinz, kam aber nach ei Jahren an Westfalen.

Im Jahre 1902 wurde der Ortsteil Wellersberg der Gemeinde R gotthardtshütten eingemeindet.

Solingen.

Wie so viele Ansiedlungen, ist Solingen Wahrscheinlichkeit nach aus dem Stammsitze adeligen Geschlechts entstanden, der später sogenannte Frohnhof bei der evangelischen Kir Solingen gewesen ist. Ein Arnold de Solingen k bereits 1174 urkundlich vor, ein Arnold gle Namens 1224. Seit dem 14. Jahrhundert verschw die Herren von Solingen aus der Geschichte. Frohnhof kam 1358 in den Besitz der Herren von Oefte, dann in de Abtei Altenberg. Im Jahre 1374 war der Ort Solingen, mit Graben Wällen umgeben, Eigentum der Grafen von Berg, zählte aber 1513 zu den sogenannten Freiheiten oder Marktflecken. Ein städtisches legium datiert von 1596, welches 1695 vom Herzog Johann Wilhelm neuert wurde. Die Eisen- und Stahlindustrie Solingens ist sehr schon im Mittelalter waren die Solinger Klingen berühmt. Im Jahre wurde Solingen preußisch und es ist jetzt eine der bedeutendsten Indu städte der Rheinprovinz mit über 50 000 Einwohnern.

Am 1. Januar 1889 wurde die frühere Gemeinde Dorp mit der Solingen zu einem Gemeinwesen Solingen vereinigt. Das Gemeinde vergrößerte sich hierdurch von 246 auf 2175 ha.

Spandau.

Spandau war ursprünglich ein wendisches Fis dorf und wurde 1232 nach der wahrscheinlich Albrecht den Bären erfolgten Erbauung des Sch zur Stadt erhoben. Im Laufe der Zeit ist es meh befestigt worden, so unter dem letzten Askanier, demar dem Großen 1319, unter Fürst Ludwig dann insbesondere unter Joachim II. 1555—1580. ersten Kurfürsten aus dem Hause Hohenzollern es zur ständigen Residenz. Am 2. November 1539 bekannte sich i hiesigen Nikolaikirche Joachim II. mit Gemahlin und Hof zur luther

Lehre. Infolge des Cöpenicker Vertrages überließ Kurfürst Georg Wilhelm die Festung den Schweden, die sie 1631—1634 als Stützpunkt für ihre Kriegszüge in Deutschland benutzten. Während des 7jährigen Krieges wurden hier gefangene Offiziere interniert; 1760 wurde Spandau von den Russen und Österreichern vergeblich belagert. Am 25. Oktober 1806 kapitulierte Major von Benneckendorf vor dem Marschall Lannes. 1813 wurde die Festung von russischen und preußischen Truppen unter General von Thümen blockiert; die französische Besatzung ergab sich am 24. April des gleichen Jahres. Im letzten Kriege wurden hier Tausende gefangener Franzosen untergebracht. In jüngster Zeit ist der Ort seines fortifikatorischen Charakters größtenteils entkleidet worden.

Stargard i. Pomm.

Stargard wird zuerst als wendische Burg in Ebbos Lebensbeschreibung des Bischofs Otto von Bamberg erwähnt (1124), dann in einer päpstlichen Bulle von 1140; 1186 wird ein deutscher Geistlicher aus Stargard genannt. Um 1200 erwarb der Johanniterorden Eigentum in Stargard. Die deutsche Stadt wurde am 24. Juni 1243 von Herzog Barnim I. von Pommern gegründet, mit 150 Hufen ausgestattet, und es wurde ihr Magdeburgisches Recht, Zollfreiheit im ganzen Lande und Schiffahrtsrecht auf der Ihna bis ins Meer verliehen. Das letztgenannte Recht veranlaßte jahrhundertelange Streitigkeiten mit den Stettiner Herzögen und der Stadt Stettin. 1292 nahm die Stadt lübisches Recht an und erwarb etwa um dieselbe Zeit das Münzrecht. Seit Mitte des 14. Jahrhunderts war Stargard Mitglied der Hansa; sein Seehandel war nicht ganz unbedeutend. 1399 erwarb die Stadt die höhere Gerichtsbarkeit und wurde von der Vogteigewalt befreit. Schon im 14. Jahrhundert wurde die Bürgerschaft dem Rate gegenüber durch „Gilden und Gewerke", die vier kaufmännischen Genossenschaften und sechs bevorzugte Handwerkerinnungen vertreten, an deren Spitze ein eigener Ausschuß stand. Demokratische Auflehnungen gegen den Rat scheinen nicht vorgekommen zu sein.

Nach Einführung der Reformation gelang es der Stadt, auch in kirchlicher Beziehung der Landesherrschaft gegenüber eine sehr selbständige Stellung zu erringen. Im 30jährigen Kriege litt sie ungewöhnlich stark und verlor durch Brand ihr Archiv. Nach der Einverleibung Hinterpommerns (1679) in Brandenburg wurde Stargard Sitz der neuen Landeskollegien, was zu mehrfachen Eingriffen in die städtische Selbstverwaltung führte. 1720 wurde auch hier durch ein „rathhäusliches Reglement" die mittelalterliche Stadtverfassung beseitigt. Bald darauf kamen die Landeskollegien nach Stettin.

Von seinem alten Stadtgebiete besitzt Stargard außer der eigentlichen Stadtfeldmark nur noch die am Ende des 13. Jahrhunderts erworbene Stadtforst auf beiden Seiten der Ihna. Früher gehörten der Stadt noch eine Hafenstelle am Ausflusse der Ihna und die Dörfer Schwendt, Hansfelde, Sarow, Seefeld, Klempin, Pützerlin, Cunow a. d. Straße, Prienhausen, Bruchhausen, Stevenhagen, Lübow, Kietzig, Roggow, Zarzig und das 1742 angelegte Dietrichsdorf.

Stendal.

Das Dorf Stendal (Steinedal) wird zuerst im Jahr 1022 bei Gründung des Michaelisklosters in Hildesheim erwähnt. Es kam im 12. Jahrhundert in den Allodialbesitz des Markgrafen Albrecht des Bären. Die südlich des Dorfes Stendal gelegene Burg wird dagegen erst um die Mitte des 12. Jahrhunderts genannt. Im Jahr 1151 wurde dem Ort von Albrecht dem Bären die Marktgerechtigkeit und das Stadtrecht und etwas später die Münzgerechtigkeit verliehen.

Beim Erlaß der ersten preußischen Städteordnung vom 19. November 1808 gehörte Stendal infolge der Bestimmungen des Tilsiter Friedens zum Königreich Westfalen. Die Städteordnung gelangte aber nicht zur Geltung in den 1813 wieder erworbenen Teilen des preußischen Staates, wie durch die Kabinettsorder vom 2. Juni 1820 ausdrücklich bestimmt wurde. Es blieb daher im wesentlichen bis zum Jahre 1832 bei der Verfassung, welche von der westfälischen Regierung eingeführt worden war. Vom 1. Januar 1832 galt die revidierte Städteordnung vom 17. März 1831 in Stendal. Der Magistrat bestand aus dem Bürgermeister, einem Beigeordneten und vier Ratmännern, die Stadtverordnetenversammlung aus 21 Personen, die durch Statut vom 14. Oktober 1866 auf 24 erhöht wurden. Gegenwärtig sind 3 besoldete, 7 unbesoldete Magistratsmitglieder und 36 Stadtverordnete vorhanden.

1808 betrug die Einwohnerzahl 4877 bei 940 Feuerstätten, bei der Volkszählung 1905: 23 281 in 1814 Wohnhäusern und gegenwärtig einschließlich des 1906 eingemeindeten Dorfes Röxe 25 901 Seelen.

1808 befand sich in Stendal der Sitz eines Unterpräfekten und eines Ziviltribunals; jetzt ist es Sitz eines Landgerichts, eines Amtsgerichts, eines Landratsamts, einer Superintendentur, eines Hauptzollamts, eines Postamts I. Klasse, zweier Katasterämter, einer Gewerbeinspektion, einer Kreisbauinspektion, zweier Eisenbahnbetriebsinspektionen, einer Maschineninspektion, einer Werkstätteninspektion und eines Proviantamtes. Die 1821 hier eingesetzte Generalkommission für die Provinz Sachsen wurde 1833 teilweise und 1865 gänzlich nach Merseburg verlegt.

Nach dem Freiheitskriege war Stendal Garnison des 1. Elblandwehrregiments von Tschammer, später stand hier eine Artillerieabteilung. 1861 wurde das 7. Dragonerregiment gebildet, welches 1878 nach Saarbrücken übersiedelte. Das an dessen Stelle tretende 6. Dragonerregiment wurde 1884 nach Diedenhofen verlegt und durch das 10. Husarenregiment ersetzt. Auch befindet sich hier das Bezirkskommando Stendal.

1844 wurde hier die erste Chaussee, nämlich die von Magdeburg nach Wittenberge, 1849 die erste Eisenbahn gebaut, welche die gleichen Städte verbindet. Den größten Aufschwung hat Stendal der 1871 eröffneten Berlin—Lehrter Bahn mit der Abzweigung nach Salzwedel zu verdanken. Hinterher kamen die Linien nach Tangermünde und Arneburg und jetzt die nach Arendsee.

Die Industrie ist im Entstehen. Es befinden sich hier außer den beiden Eisenbahnwerkstätten eine Eisenmöbelfabrik, eine Zuckerfabrik, zwei Aktienbierbrauereien, zwei Ziegeleien, eine Gasanstalt, ein Elektrizitätswerk — diese beiden im Eigentum der Stadt —, eine Dampfmahlmühle, drei Maschinenfabriken, eine Goldleistenfabrik, eine Eisenbahnschwellenimprägnieranstalt, eine bedeutende Baumschulengärtnerei, Dampfbadeanstalt, Buchdruckereien u. a. m. Eine gutrentierende Straßenbahn durchschneidet die Stadt von Norden nach Süden. 1887 wurde ein Schlachthof mit Kühlanlage, der erste im Regierungsbezirk, errichtet.

Als ältere Baudenkmäler sind das Ünglinger- und das Tangermünder Tor, der Dom, die Marienkirche und das Rathaus zu erwähnen. Vor letzterem befindet sich eine Rolandfigur. Hervorzuheben sind ferner das Altmärkische und das Bismarckmuseum, auch sind als bemerkenswert der Park Heinrichslust, der 70 Morgen enthaltende Bürgerpark und der Ostpark anzuführen.

Mit der Einführung der Kanalisation wird noch in diesem Jahre begonnen werden.

Stettin.

Als wendische Ansiedlung geschichtlich schon im 11. Jahrhundert genannt, war Stettin seit 1107 Sitz eines pommerschen Herzogsgeschlechts und Hauptstadt des wendischen Vorpommerns und erhielt 1243 von Barnim I. deutsches Stadtrecht mit manchen anderen wichtigen Rechten und Freiheiten. Die Stadt trieb lebhaften Seehandel und trat 1360 dem Hansabunde bei. Das Christentum wurde 1124 durch Bischof Otto von Bamberg eingeführt und von diesem die erste Kirche, die heutige Peter- und Paulskirche am Klosterhof, gegründet. Die älteste Stadt zog sich von der Oder hinauf, etwa begrenzt durch die Schulzenstraße, den Kohlmarkt

bis zur Kl. Domstraße, von dort zum Schlosse zur heutigen Baumbrücke hinunter. In dem daran grenzenden neueren Teile wurde 1187 durch Jakob Beringer aus Bamberg die deutsche Jakobikirche gestiftet; die Johanniskirche und das alte Rathaus am Neuen Markt wurden im 13. Jahrhundert erbaut. Die ersten Anfänge des heutigen Schlosses wurden durch Herzog Barnim III. um 1350 begonnen, von Bogislav X. wurde der Bau um 1500 vollendet. Die Reformation wurde durch den pommerschen Reformator Bugenhagen 1522 eingeführt. Unter Bogislav XIV., dem letzten pommerschen Herzoge (gestorben 1637), wurden die beiden Herzogtümer Stettin und Wolgast vereinigt. Im 30-jährigen Kriege litt Stettin viel; 1630 von den Schweden eingenommen, gab ihm Gustav Adolf schwedische Besatzung. Trotz der bestehenden Erbverträge zwischen Pommern und Brandenburg blieb es 1648 in schwedischem Besitz. 1659 wurde Stettin von den Kaiserlichen vergeblich belagert und 1677 bei der Eroberung durch den Großen Kurfürsten fast gänzlich zerstört. Der weitblickende Fürst, der die wichtige Lage der Seestadt sehr wohl erkannte, vermochte aber nicht, seine Absicht, Stettin zu einem Hauptplatz der brandenburgischen Lande zu machen, durchzuführen. Er mußte die Stadt 1679 wieder an Schweden zurückgeben, weil ihn seine Verbündeten, die Niederlande und der Deutsche Kaiser, im Stiche ließen, und er mit Dänemark allein dem damals übermächtigen Frankreich gegenüberstand. Karl XII. wurde 1700 von den Stettinern gehuldigt. Im Jahre 1713 von Russen und Sachsen belagert, wurde Stettin endlich 1720 durch Vertrag an Preußen dauernd abgetreten. Friedrich Wilhelm I. führte den Neubau der Festung durch. Auch die während der vielen Belagerungen furchtbar verwüstete Stadt wurde von ihm neu umgestaltet. Er erbaute das Berliner und das Königstor, den Springbrunnen auf dem Roßmarkt und die schöne, 1789 durch Blitzschlag wieder zerstörte Marienkirche am Marienplatz, er stellte ferner das Schloß wieder her und legte den Paradeplatz, den heutigen Königsplatz, sowie andere Straßen an. Außerdem gründete er die französische Kolonie und die deutsch-reformierte Gemeinde und erbaute ihnen Pfarrhäuser. Schließlich belebte er die Industrien und umgab die Stadt mit starken Befestigungen. Auch Friedrich dem Großen hat Stettin viel zu verdanken: die Gründung des Swinemünder Hafens, die Herstellung besserer Schiffahrtswege, die Kolonisierung der Umgegend, die Heranziehung vieler tüchtiger Kräfte aus anderen deutschen Gegenden. 1806 wurde Stettin durch Kapitulation von dem General von Romberg ohne Schwertstreich, trotz des Widerstandes der Bevölkerung, den Franzosen ausgeliefert, 1813 kam die Stadt wieder in preußischen Besitz. Es bedurfte der ganzen Zähigkeit und Aufopferung der so oft schwer heimgesuchten Bürgerschaft, sich von der Schuldenlast, die der Stadt von den Franzosen auferlegt war, zu erholen. 1813 hatte sie nur noch 6000 Einwohner! Aus der schweren Zeit jedoch hat sich eine neue Stadt emporgearbeitet. Stettin zählte 1820 bereits wieder über 26 000 Einwohner, 1840 38 342, 1860 etwa 60 000. 1873 wurde die Festung aufgehoben und mit der 1875 Schleifung der Werke begonnen. Jahrhunderte hindurch

in enge Mauern eingezwängt, hatte die Stadt sich wenig entfalten können. Bis vor 30 Jahren nur in der Handelswelt als bedeutender Geschäftsplatz bekannt, wurde die damals wenig bietende Stadt von Fremden wohl seltener besucht und war nur den Badereisenden der Durchgangspunkt zu den noch bescheidenen Ostseebädern. Die wenigen nach den vielen Zerstörungen notdürftig erhalten gebliebenen ehrwürdigen Bauwerke und sonstigen Sehenswürdigkeiten der alten engen Pommernfeste wurden kaum beachtet, und nichts geschah in der Richtung einer Hebung des Fremdenverkehrs. Mit der Schleifung der Festungswerke begann eine neue Zeit, die Stadt hatte nun die Möglichkeit, sich voll zu entfalten, ein starker Zuzug trat ein und in kurzer Zeit wurde Stettin ausgebaut. Die Stadt hatte 1880 91 756, 1890 116 228, 1900 210 702 Einwohner. Am 1. April 1900 erfolgte die Einverleibung der Vororte Grabow, Bredow und Nemitz. Die Einwohnerzahl beläuft sich jetzt auf rund 240 000. Mit Einzählung der selbständigen nächsten Vororte beträgt die Einwohnerzahl etwa 265 000. Seit 1859 bildet Stettin einen eigenen Stadtkreis.

An gegenwärtig noch gültigen Privilegien besitzt Stettin aus der Zeit der Herzöge bezw. der Schwedenzeit:

1. das Besitzrecht auf herrenlose Güter,
2. die Fischereigerechtigkeit an mehreren öffentlichen Gewässern,
3. das Recht der Wahl der Geistlichen an den Kirchen städtischen Patronats.

Durch Schenkungen der Pommern-Herzöge ist Stettin zu bedeutendem Grundbesitz gelangt, der teils durch Selbstnutzung, teils durch Verpachtung verwertet wird.

Stolp.

Die Stadt Stolp war schon im 11. Jahrhundert als ein Dorf und nachheriger Flecken unter den Namen Slupz, Schlupitzk, Slup, Ztulp bekannt. Im 13. Jahrhundert wurde dieser Ort von dem pommerellischen Herzog Mestewin I. mit einer Burg befestigt, die später als Landvogtei eine ganze Landschaft unter sich hatte und von einem Landvogt bewohnt wurde. Durch die Markgrafen von Brandenburg Waldemar II. und Johann IV. wurde bei der damaligen Interims-Regierung der hinterpommerschen Lande der Flecken Stolpe im Jahre 1310 zu einer mit Standrecht bewidmeten Munizipalstadt (civitas) nach deutscher Verfassung erhoben. Nachdem die Stadt drei Jahre später von dem pommerschen Herzoge Wartislav IV. dem Markgrafen Waldemar wieder abgenommen und zu dem Herzogtum Pommern gebracht worden war, wurde sie nebst der dazu gehörigen Landvogtei im Jahre 1340 von den Herzögen Bo-

gislav V., Barnim IV. und Wartislav V., die durch ihre häufigen Kriege viel Geld brauchten, dem Deutschen Orden in Preußen für 2766 Mark lübisch Gewicht unter der Bedingung verpfändet, „daß, wenn dies Geld in einem Jahre nicht bezahlt würde, der verpfändete Strich Landes ein ewiges Eigentum des Ordens bleiben sollte“. Bei dem Unvermögen der pommerschen Herzöge bezahlten die Stolper diese Summe, um nicht dem Orden untertänig zu werden. Obwohl die drei brüderlichen Herzöge hierauf der Stadt ihre kirchlichen und bürgerlichen Rechte, sowie ihre Freiheiten bestätigten, ihr sogar versprachen, sie künftig an den Orden weder zu verpfänden, noch zu verkaufen, wurde die Stadt doch noch zweimal, in den Jahren 1388 und 1392, dem preußischen Orden verpfändet, aber jedesmal von ihren Einwohnern wieder eingelöst. Im Jahre 1368 erteilte der Herzog Bogislav V. der Stadt die Münzgerechtigkeit.

Die Einführung der evangelisch-lutherischen Religion begann im Jahre 1522. In der Folge zog der Herzog Barnim XI. die beiden Klöster ein, die die Stadt als ihr Eigentum angesehen und mit ansehnlichen Gütern vermehrt hatte. Hierdurch und durch mancherlei Unglücksfälle geriet die Stadt in große Armut, schließlich sah sie sich zum Austritt aus dem hanseatischen Bunde genötigt. Das fürstliche, noch heute in der Mönchstraße gelegene Schloß wurde nebst dem Amte Stolpe nach dem Tode des Herzogs Johann Friedrich seiner Witwe, der Herzogin Erdmuth, zum Leibgedinge und Witwensitz angewiesen und von ihr von 1600 bis 1623 bewohnt, darauf aber von dem Herzoge Bogislav XIV. seiner einzigen derzeit noch lebenden Schwester Anna, der letzten pommerschen Fürstin, verschrieben. Die Stadt selbst blieb aber stets der unmittelbaren Gerechtigkeit des Landesherrn unterworfen. Noch bei Lebzeiten der Herzogin Anna wurde die Anwartschaft auf Schloß und Amt Stolpe ihrem einzigen Sohne, dem Herzoge Ernst Bogislav von Croy, erteilt, der es mit dem Amte Schmolsin nach dem im Jahre 1660 erfolgten Tode seiner Mutter in Besitz nahm; nach dessen Tode, am 7. Februar 1680 fielen beide Ämter dem Kurhause Brandenburg zu.

Die Stadt ist im Jahre 1395 gänzlich abgebrannt und hat auch in den Jahren 1476 und 1477, 1544, 1563 und 1665 große Feuersbrünste erlitten; sie wurde 1498, 1549, 1564, 1589 und 1662 von der Pest heimgesucht. In den häufigen Kriegen mit Polen und Brandenburg, besonders aber im dreißigjährigen und im siebenjährigen Kriege hatte Stolp viele Drangsale erlitten. Der unermüdlichen Tätigkeit ihrer Einwohner aber ist es gelungen, den ehemaligen Wohlstand der Stadt wiederherzustellen, und heute steht sie unter den Städten der Provinz Pommern an zweiter Stelle als die größte und blühendste.

Stralsund.

Die Stadt Stralsund*) wurde im Jahre 1209 von Jaromar I., Fürst von Rügen, an der Stelle eines alten Wendendorfes, Stralow (strela = Pfeil) gegründet. Der Sund, an dem sie liegt, hieß der Stralesund, und ihren Namen führt die Stadt seit dem Jahre 1234, wo sie von dem Fürsten Wizlaw I. lübisches Stadtrecht erhielt. An Bedeutung gewann Stralsund erst, nachdem es unter wiederholten Zerstörungen und Bränden zu leiden gehabt hatte, durch den Beitritt zur Hansa im Jahre 1287. Nach deren mannigfachen Kämpfen mit den Dänenkönigen und den Fürsten von Rügen kam Stralsund 1317 wieder zu Rügen, blieb aber im Besitz aller seiner Freiheiten und Rechte. Nach dem Aussterben des Rügenschen Fürstenhauses stand die Stadt unter pommerscher Herrschaft. An der Blütezeit der Hansa hatte Stralsund hervorragenden Anteil und war neben Lübeck der zweite Vorort. Es war Hauptstapelplatz des Ostseehandels und gelangte namentlich durch den Heringshandel zu großem Reichtum. Als aber die Macht der Hansa gebrochen war, vermochte Stralsund seine früher errungene Unabhängigkeit nicht mehr zu bewahren. Im Jahre 1615 wurde in einem Vertrage die Erbuntertänigkeit der Stadt unter den pommerschen Herzögen von neuem erklärt, doch wurden ihr ihre Privilegien im wesentlichen belassen. Eine hervorragende Rolle spielte Stralsund in den großen kirchlichen und politischen Kämpfen des 16. und 17. Jahrhunderts, vor allem im dreißigjährigen Kriege. Ungeachtet der im westfälischen Frieden vom großen Kurfürsten erhobenen Erbansprüche riß das durch den 30jährigen Krieg übermächtig gewordene Schweden den größten Teil Pommerns an sich und besetzte Stralsund. Zwar gelang es dem Großen Kurfürsten, Pommern wieder zu erobern, doch mußte er, vom Kaiser im Stich gelassen, im Frieden zu St. Germain seine Erfolge wieder preisgeben. Auch in den Kämpfen Karls XII. hatte die Stadt eine schwere Belagerung durchzumachen. Noch stärker aber wurde Stralsund im Jahre 1807 von den Franzosen mitgenommen. Im Jahre 1814 kam die Stadt an Dänemark, im folgenden Jahr an Preußen. Zu erwähnen ist auch Stralsunds städtische Verfassung, das Bestehen gleichen Wahlrechts bei den Gemeindewahlen. Im Jahre 1873 erfolgte die Bildung eines eigenen Stadtkreises.

*) Bearbeitet nach dem von Schütte herausgegebenen Führer durch Stralsund.

Thorn.

Im Jahre 1231 wurde Thorn (ursprünglich Thurun) durch die deutschen Ordensritter unter dem Hochmeister Hermann Balk gegründet.

Die Stadt, deren erste Bürger meist Westfalen waren, entwickelte sich so rasch, daß sie wenige Jahrzehnte später in Beziehungen zur Hansa trat und Ende des 14. Jahrhunderts in der Politik der Hansa eine hervorragende Rolle spielte. In den Jahren 1396—1398 war der Thorner Ratsherr Albrecht Russe Hauptmann des von den Hansastädten besetzt gehaltenen Stockholm. Der Wohlstand der Stadt stieg noch, als ihr 1403 vom Orden das Stapelrecht (Vorkaufsrecht aller nach Preußen hereingebrachten Waren) verliehen wurde.

Im Jahre 1410 brach Polen die Macht des Ordens in der Schlacht bei Tannenberg. Die Folge war, daß die preußischen Städte 1454 sich vom Orden, dessen städtebeherrschende Burgen sie zerstörten, losrissen und ihren Anschluß an Polen vollzogen (zweiter Thorner Frieden 1466), wodurch sich Thorn ein reiches wirtschaftliches Hinterland zollfrei erschloß, dabei die polnische Konkurrenz niederhielt und sich das Stapelrecht sicherte, allerdings nur bis zum Jahre 1537. Thorn, mit Landbesitz von der Größe eines kleinen Fürstentums, nahm zum Königreich Polen staatsrechtlich etwa die Stellung eines Bundesstaates ein, mit eigener Gerichtsbarkeit (Hinrichtung polnischer Edelleute), eigener Münzgerechtigkeit, mit dem Rechte der Unterhaltung von Gesandten am Warschauer Hof und eigener Militärgewalt; es war verpflichtet, ein Fähnlein zu stellen, jedoch nur zur Landesverteidigung, nicht zu Angriffskriegen der Krone Polen. Thorn hielt am Deutschtum fest, so daß selbst der Stadtname Thurun, als an das Polnische anklingend, 1477 in Thorn abgeändert wurde. Der Gegensatz zum Polentum wurde noch verschärft durch die Annahme des evangelischen Glaubens, dessen freies Bekenntnis 1558 in einem besonderen Privilegium von der Krone Polens gewährleistet wurde.

Infolge eines Aufstands der Zünfte im Jahre 1523 wurde die Stadtverfassung durch die sogenannte königliche Reformation abgeändert, die Herrschaft des Patriziats wurde soweit gebrochen, daß der Mittelstand („die 3. Ordnung“) Anteil an der Verwaltung des Stadtvermögens erhielt.

Im Jahre 1587 wurde Heinrich Stroband Bürgermeister, er gründete das Gymnasium, die große Bibliothek nebst Ratsdruckerei und eine Tuchhandelssozietät, das Rathaus baute er um und schmückte es aufs prächtigste aus, ferner plante er auch die Anlage moderner, gegen Feuerwaffen widerstandsfähiger Festungswerke, die allerdings, zum schweren Schaden des Freistaats, nicht in entsprechender Weise ausgeführt wurde.

Im Jahre 1629 wurde die Stadt durch die Schweden belagert, die aber infolge tapferer Verteidigung von den Bürgern zum Abzug gezwungen wurden (zur Erinnerung wurden 1630 die Thorner Brandtaler geschlagen).

Im Jahre 1655 erfolgte die Besetzung Thorns durch die Schweden, welche durch die Vertreibung der katholischen Mönche und durch das Säkularfest der Spendung des Abendmahls in beiderlei Gestalt (1657) die Reformation endgültig zum Siege führten. Im Jahre 1658 wurden sie zum Wiederabzug gezwungen.

Im Jahre 1703 eroberte Karl XII. die Stadt.

Damit begannen die furchtbaren Brandschatzungen durch die Kriegsvölker (Schweden, Russen, Polen), die sich bis 1716 fast jährlich wiederholten, die Stadt um etwa 20 Millionen Mark schädigten und in der Folge der Selbständigkeit des Freistaats ein Ende machten.

Unter dem Schutz einer starken polnischen Garnison, der Krongarde, die der Stadt weitere drückende Lasten auferlegte, setzte die Gegenreformation energischer ein, den Evangelischen wurde die letzte Kirche genommen und schließlich die Zurückführung der Bürgerschaft zum Katholizismus mit Gewalt erstrebt. In diese Zeit (1724) fällt die blutige Ahndung eines Straßentumultes durch die Hinrichtung des ersten Bürgermeisters Johann Gottfried Rösner und neun anderer evangelischer Bürger, eine Tat, die Preußen zur Kriegsdrohung veranlaßte.

Was die religiösen Wirren, die von 1602—1708 elfmal auftretende verheerende Pest und die Not des Nordischen Krieges begonnen, vollendete die Teilung Polens (1772); infolge Unterbindung des Handels durch die Schutz- und Kampfzölle des preußischen Staates sank der Wohlstand der einstigen „Weichselkönigin“ so, daß ihre Schuldenlast im Jahre 1793 auf 320 000 Taler (über 2 Millionen Mark heutigen Geldes) gestiegen war und das schwer bedrückte Patriziat dem Einmarsch der Preußen keinen Widerstand mehr entgegensetze. Im Jahre 1793 erfolgte die Einverleibung Thorns in den preußischen Staat.

Im Jahre 1807 wurde Thorn von Napoleon mit dem Herzogtum Warschau vereinigt. Die eben wieder aufblühende Stadt geriet in Schulden und verödete durch die neue Kriegsnot mehr als je zuvor, so daß von den 77 kaufmännischen Firmen des Jahres 1804 nach Abzug der Franzosen und der Wiedervereinigung mit Preußen (1815) nur noch 12 bestanden.

In den Jahren 1821—1829 fand der Bau der Festungswerke statt, die 1873 mit einem Kostenaufwande von $5^1/_2$ Millionen Taler erweitert wurden. In diesem und dem folgenden Jahrzehnt wurden die großen Stadtgüter veräußert, die durch das Sinken der Getreidepreise entwertet waren.

Im Jahre 1852 erfolgte die Gründung der Handelskammer. Der Bau der ersten Eisenbahn, der Linie Bromberg—Alexandrowo, wurde im Jahre 1861, der Bau der Linie Insterburg—Thorn nebst Eisenbahnbrücke im Jahre 1873 in Angriff genommen. Von weiteren Bauten sind der Bau des Schlachthauses (1885), der Bau der Uferbahn (1888), der Bau der Pferdebahn (1891, elektrisch betrieben seit 1899) und die Anlage des Wasserwerks und der Kanalisation (1894) erwähnenswert. Im Jahre 1900 wurde Thorn zum Stadtkreis erhoben und im Jahre 1906 erfolgte die Eingemeindung Mockers.

Tilsit.

Tilsit, bis etwa 1850 Tilse genannt, ist nach der Provinzialhauptstadt die größte und blühendste Stadt Ostpreußens.

Die Stadt, welche ihren Ursprung und ihr erstes Blühen dem Deutschen Ritterorden verdankt, liegt etwa auf der Grenze der altpreußischen Landschaften Schalauen und Littauen. Die Burg (eyn hus) wurde 1408 erbaut. Unter ihrem Schutze entwickelte sich rasch das Fischerdorf Tilse. Im nächsten Jahrhundert hob sich der über Tilse gehende Handel Königsbergs mit Kowno derart, daß Herzog Albrecht dem nunmehrigen Marktflecken 1552 Stadtgerechtigkeit verlieh und der Stadt ein Wappen gab.

Mit dem Herzogtum Preußen kam Tilsit unter die Herrschaft Brandenburgs.

Von den Schrecknissen des dreißigjährigen Krieges und der schwedisch-polnischen Kriege blieb Tilsit verschont; der Handel hob sich. Die Stadt begann, ihre Straßen zu pflastern. Im Jahre 1678 besetzten die Schweden Stadt und Schloß, mußten jedoch 1679 beides eiligst räumen, da der Große Kurfürst während seines berühmten Winterfeldzuges sie vollständig überraschte und ihnen zwischen dem Tilsiter Stadtwalde und dem Nachbardorfe Splitter eine entscheidende Niederlage bereitete.

In den Jahren 1709 und 1710 wütete die Pest in der Stadt und legte Handel und Wandel lahm. Durch die Verlegung des Dragonerregiments nach Tilsit und durch die Einwanderung der Salzburger kam die Stadt allmählich zu Wohlstand. Sie hatte aber während des siebenjährigen Krieges schwer zu leiden. Nach dem Kriege entwickelte sich der Holzhandel mit Rußland; er ist heute die vornehmste Quelle ihres Wohlstandes.

Einen weltgeschichtlichen Ruf hat Tilsit durch den unheilvollen Krieg 1806/1807 erhalten. Hier war es, wo die kriegführendeu Monarchen zu Unterhandlungen zusammentrafen, die schließlich zu dem Friedensschluß am 9. Juli 1807 führten. Kaum hatte sich nach dem Kriege die Stadt etwas erholt, als der Zug Napoleons nach Rußland und die daran sich schließende Erhebung Preußens der Stadt neue Opfer auferlegten. Nach den Freiheitskriegen begann der Wohlstand der Stadt sich langsam wieder zu heben. Besonders war dies während des Krimkrieges der Fall, als die russischen Häfen gesperrt waren und der Hauptverkehr ins Innere Rußlands sich auf dem Memelstrom abspielte.

Die Stadt, welche 1808 etwa 10 000 Einwohner hatte, zählt jetzt 40 000. Eingemeindungen sind bisher nur in geringem Umfange vorgenommen. Zurzeit schweben Verhandlungen über die Vereinigung Tilsits mit seinen Vororten Splitter, Stolbeck, Kallkappen und Tilsit-Preußen, die zusammen etwa 6000 Einwohner zählen.

Von gemeinnützigen Anstalten in der Stadt seien erwähnt die den Erfordernissen der modernen ärztlichen Wissenschaft entsprechend eingerichtete städtische Heilanstalt, das Armen- und Siechenhaus, das Wasserwerk, die Gasanstalt, das Kanalisations- und Klärwerk, der Schlachthof, die Markthallen, die Feuerwehr und die Desinfektionsanstalt, das 600 Plätze umfassende neue Stadttheater und die elektrische Straßenbahn.

An Schulanstalten zählt die Stadt ein Gymnasium, ein Realgymnasium, eine Taubstummenanstalt, zwei höhere Mädchenschulen, ein Lehrerinnenseminar, zwei Mittelschulen, sieben Volksschulen und eine Hilfsschule für schwachbegabte Kinder, eine kaufmännische und eine gewerbliche Fortbildungsschule. Die Errichtung einer Oberrealschule in Tilsit außer den schon am Orte vorhandenen höheren Lehranstalten ist gesichert.

Trier.

Trier wird zuerst im Jahre 69 n. Chr. erwähnt, ist aber schon von Kaiser Augustus, vermutlich wenige Dezennien v. Chr., gegründet und hat von ihm den Namen Augusta Treverorum erhalten. Seit dem Ende des 3. Jahrhunderts n. Chr. war Trier eine der Residenzstädte des römischen Weltreiches. In dieser Zeit entstanden Basilika, Kaiserpalast, Thermen, Porta nigra. Um 470 fiel Trier an die Franken. Die römische Munizipalverfassung wurde durch das Regiment des Trierer Gaugrafen, der in der Basilika seinen Sitz nahm, abgelöst. 902 kam die Stadt an die Trierer Bischöfe und blieb bischöfliche bezw. kurfürstliche Stadt bis zum Ausgange des Trierer Kurstaates. Selbständigkeitsbestrebungen der Bürgerschaft treten urkundlich zuerst im 12. Jahrhundert hervor. Wahrscheinlich durch Vergleich wurde das Trierer Schöffenkolleg vom Bischofe mit der Leitung des Trierer Gemeinwesens ausdrücklich betraut. An der Spitze der Stadt stand nun der bischöfliche Schultheiß mit dem Schöffenkolleg. Im 13. Jahrhundert trat an Stelle des Schultheißen ein Schöffenmeister. Im Besitze eines eigenen Siegels erscheint die Stadt 1149, nachdem 1142 der älteste mittelalterliche Befestigungsring um einen verhältnismäßig kleinen Ausschnitt des großen Gebietes, welches einst die stolze Römermauer umschlossen hatte, gezogen war.

Die auf Reichsunmittelbarkeit gerichteten Bestrebungen fanden ein vorläufiges Ende durch den Schiedsspruch Karls IV. vom Jahre 1364, endgültig im Jahre 1580, in welchem Kaiser Rudolf II. die Landeshoheit des Trierer Kurfürsten über die Stadt unbedingt anerkannte. Die Stadt erhielt dann vom Kurfürsten eine neue Ratsordnung, wonach das unmittelbare städtische Regiment in den Händen des kurfürstlichen Statthalters und des Magistrats lag. Der Statthalter führte, wenn er den Sitzungen

des Stadtrates beiwohnte, den Vorsitz. Der Stadtrat selbst bestand aus 2 Bürgermeistern, 1 Stadtschultheißen, 7 Schöffen und 20 Amtsmeistern und faßte in dieser Zusammensetzung sowohl die Gerichts-, als die Polizei- und Verwaltungsbehörde in sich. Von 1473—1797 war Trier Sitz einer Universität. 1794 wurde Trier von den Heeren der französischen Revolution nach mehrjähriger Belagerung erobert und 1797 Hauptstadt des neu gegründeten Saardepartements. An die Spitze des Trierer Gemeinwesens trat nun ein Maire mit 2 Adjunkten. 1815 kam Trier mit der Rheinprovinz an Preußen. Am 22. April 1816 begann die neu eingerichtete preußische Regierung zu Trier ihre Wirksamkeit.

Die namentlich durch Kriegswirren, besonders zur Zeit Ludwigs XIV., schwer heimgesuchte Stadt zählte damals rund 10 000 Einwohner. Die Zivilbevölkerung wuchs von 11 432 Seelen im Jahre 1818 auf 17 759 im Jahre 1861, stieg, nachdem am 1. April 1888 die Vororte St. Barbara, Löwenbrücken, Maar, St. Paulin und Zurlauben eingemeindet worden waren, 1890 auf 31 338 Seelen und zählt heute fast 50 000. Bis zum Jahre 1851 umfaßte der Stadtkreis Trier außer der Stadt selbst noch 14 Vororte, und der Oberbürgermeister, zugleich Landrat des Stadtkreises Trier, war Bürgermeister dieser Vororte. Am 1. April 1888 schieden auf Grund der neuen Kreisordnung für die Rheinprovinz diese Vororte mit Ausnahme der oben genannten aus dem Stadtkreise aus. Für die Verwaltung der Ortspolizei in der Stadt und den Vororten bestand von 1834—1863 eine Königliche Polizei-Direktion. 1839 wurde eine regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen Trier und Metz eröffnet. Eisenbahnverbindung erhielt die Stadt erst 1859 mit Saarbrücken, bald darauf mit Luxemburg, 1871 mit Cöln, 1879 mit Koblenz und Metz. Im Jahre 1855 wurde in Trier die Handelskammer errichtet. Das Präsentationsrecht für das Herrenhaus erhielt die Stadt Trier durch die Verordnung bezw. das Reglement vom 24. Oktober 1854.

Viersen.

Viersen, im Landkreise Gladbach, Regierungsbezirk Düsseldorf, wird in seiner jetzigen Schreibweise zuerst in einer Urkunde des Grafen Wilhelm von Jülich vom Jahre 1237 erwähnt. Bis zu den Zeiten Kaiser Maximilians I. war Viersen ein Dorf. In einer Urkunde Maximilians vom Jahre 1505 wird es Flecken genannt; wann dem Orte Stadtrechte verliehen worden sind, ist urkundlich nicht nachweisbar.

Die Gemeinde Viersen gehörte in älterer Zeit zum Mühlgau; sie war in Honschaften eingeteilt, deren je eine aus 100 Höfen gebildet wurde. Die Namen dieser Honschaften haben sich bis zur Gegenwart zur Bezeichnung der Örtlichkeit im Volksmunde erhalten.

Bis zum Ende des 13. Jahrhunderts stand Viersen unter der Schutzherrschaft (Advokatie) verschiedener rheinischer Dynasten. Als Schirmvögte werden bald die Grafen von Wykkeroide, bald die Barone von Reyde, bald die Grafen von Broiche (Grevenbroich) bald die Grafen von Cleve, bald die Grafen von Jülich genannt; von 1320 bis zur französischen Revolution stand Viersen fast ununterbrochen unter der Schutzherrschaft der Herzöge von Geldern. Bei dem Friedensschluß zu Utrecht im Jahre 1713 kam Viersen mit einem Teil des Herzogtums Geldern zu Preußen. Seit dem Frieden von Campoformio im Jahr 1797 wurden die Gebiete links des Rheines und somit auch die zum Herzogtume Geldern gehörigen Landesteile, darunter Viersen, Frankreich einverleibt. Infolgedessen wurde auch in Viersen die französisch-republikanische Regierungsform eingeführt. Die Stadt Viersen wurde zum Kantonsort erhoben und dem Arrondissement Crefeld unterstellt, das zum Roerdepartement gehörte. Bei dem zweiten Pariser Frieden im Jahre 1815 wurde Viersen wiederum preußisch und gehört seit dieser Zeit zum Regierungsbezirk Düsseldorf. Die Gemeinde Viersen war früher eine „Herrlichkeit" und gehörte dem Stift St. Gereon in Cöln; die Grenzen dieser Herrlichkeit sind in den Jahrhunderten unverändert geblieben und bestehen noch heute.

Wandsbek.

Zuverlässigere Nachrichten über Wandsbek, das zuerst in einer Urkunde aus dem Jahre 1296 als „Wantesbeke" erwähnt wird, reichen bis in den Anfang des 14. Jahrhunderts. Wandsbek war damals ein adeliges Gut, das später von den Grafen von Holstein und Stormarn aus dem Hause Schauenburg und noch später von den dänischen Königen als Lehnsherren bald an Privatpersonen verliehen, bald unmittelbar bewirtschaftet wurde. Häufig wechselte so das Gut Wandsbek im Laufe der Jahrhunderte seinen Besitzer. 1564 wurde das Gut von dem Königlich dänischen Statthalter in den Herzogtümern Schleswig-Holstein, Heinrich Rantzau, erworben. Dieser ließ 1568 ein kastellartiges Schloß, eine Burg, von Wällen und Gräben umgeben, erbauen, der er den Namen „Wandsburg" gab. Auf diesem Schlosse lebte in den Jahren 1597 und 1598 Tycho de Brahe.

Von größter Bedeutung für die Entwickelung des Ortes ist der 1762 erfolgte Verkauf des Guts durch König Friedrich V. von Dänemark an seinen Geheimen Rat, Freiherrn von Schimmelmann. Unter der Schimmelmannschen Gutsherrschaft (1762—1856) entwickelte sich der Ort rasch zu einem betriebsamen Platze, dessen Erzeugnisse in dem benachbarten Hamburg lohnenden Absatz fanden. Von Ende 1770 bis kurz vor seinem Tode — 21. Dezember 1815 — lebte in Wandsbek mit zwei kurzen Unterbrechungen

Matthias Claudius, der „Wandsbeker Bote“, hier ist auch seine Grabstätte.

Eine besondere Bedeutung gewann für Wandsbek das Jahr 1807. Damals wurde von dem Gesamtgute Wandsbek derjenige Teil, der den jetzigen Stadtbezirk Wandsbek nebst angrenzenden Dörfern umfaßte, an den König Christian VII. von Dänemark verkauft. Von dieser Zeit beginnt die Existenz einer selbständigen politischen Gemeinde Wandsbek, deren Beziehungen zur Königlichen Gutsherrschaft sich bei der zunehmenden Ansiedelung von Gewerbetreibenden mehr und mehr lockerten. Während das Stammgut, der jetzige Stadtbezirk Marienthal, der noch bis 1856 im Besitze der Familie Schimmelmannn verblieb, den reinen Gutscharakter bewahrte, entwickelte sich der Königliche Anteil zu einem ansehnlichen Fabrikorte, dessen Selbständigkeit von König Friedrich VI. dadurch anerkannt wurde, daß unter dem 8. Oktober 1833 durch ein Privilegium dem Fabrikorte Wandsbek die Fleckengerechtigkeit verliehen wurde, die er in stetig fortschreitender Entwicklung bis 1870 behielt.

Die Einwohnerzahl stieg von 3127 (1840) bis über 10 000 (1870). 1866 war Wandsbek an Preußen gekommen und am 1. Juni 1870 erfolgte die Erhebung Wandsbeks zur Stadt.

Nachdem am 1. Mai 1878 das alte Stammgut, der jetzige Stadtbezirk Marienthal, wieder mit Wandsbek vereinigt und am 1. Oktober 1900 die Dorfgemeinde Hinschenfelde in die Stadt eingemeindet worden, betrug die Einwohnerzahl bei der Volkszählung am 1. Dezember 1900: 27 966. Die Stadt Wandsbek hatte somit diejenige Einwohnerzahl — 25 000 — überschritten, die sie berechtigte, aus dem bisherigen Verbande mit dem Kreise Stormarn auszuscheiden. Seit dem 1. April 1901 bildet die Stadt Wandsbek einen eigenen Stadtkreis; die Einwohnerzahl betrug am 1. Dezember 1905: 31 563.

Als Wappen der Stadt ist das des Dichters Matthias Claudius (Tasche, Hut und Stab des „Wandsbeker Boten“) angenommen, dem mit Rücksicht auf die damalige Zugehörigkeit der Stadt Wandsbek zum Kreise Stormarn der Stormarnsche Schwan hinzugefügt wurde.

Weißenfels.

Die Geschichte der Stadt Weißenfels ist eine sehr bewegte. Im Herzen Deutschlands, an der Grenzscheide des niederdeutschen Flach- und Hochlandes gelegen, weist sie im Umkreise von 40 Kilometern nicht weniger als sieben Schlachtfelder auf, welche für Deutschlands Geschicke von entscheidender Bedeutung waren.

Die Gründung von Weißenfels fällt in die Zeit der Kriege der Karolinger und Ottonen gegen die Sorben und Wenden. Der Ort war ursprünglich einer der zahlreichen festen

Plätze, die zum Schutze der deutschen Siedlungen errichtet wurden. Zur Zeit Ottos I. stand Weißenfels unter der Herrschaft des Markgrafen Gero. Später war der Ort dem Erzstift Magdeburg unterstellt. 1180 gelangte es durch Kauf an die Linie Wettin aus dem Hause Meißen. Markgraf Dietrich verlieh der Stadt 1198 ein Wappen: „Auf blauem Grunde ein Burgtor mit Fallgitter von zwei Türmen eingerahmt, zwischen diesen auf goldenem Felde ein springender Löwe."

Die Grafen von Weißenfels, wie sich die Herren nannten, verliehen nach und nach der Stadt wertvolle Handels- und Marktrechte und gründeten zur Hebung von Bildung und Verkehr Klöster und Schulen. Die Reformation fand Eingang unter Herzog Heinrich dem Frommen.

Die schwerste Zeit sollte Weißenfels im 30jährigen Kriege erleben. Hier hausten die Heere von Gustav Adolf, Wallenstein, Tilly, Montecuculi und des Schweden Torstensohn und brandschatzten das Land. Monate- und jahrelange Besatzungen, Kontributionen, Plünderungen und Gewalttaten erschöpften die Stadt. 1644 wurde das Schloß von den Schweden in die Luft gesprengt.

Jahrhunderte hat es gedauert, bis die Leiden dieser Zeit durch den Fleiß und die Beharrlichkeit arbeitsamer Geschlechter wieder ausgeglichen wurden.

Auch der siebenjährige Krieg brachte Weißenfels von neuem Kriegsnot. Nach der Niederlage Friedrichs des Großen bei Collin zogen die Franzosen ein, welche ähnlich wie die Feinde im 30jährigen Kriege hausten. Friedrich der Große vertrieb sie durch eine Kanonade vom Klemmberge aus.

Auch während der Befreiungskriege wurde die Stadt stark heimgesucht.

Der letzte Herzog von Weißenfels, Johann Adolf II., starb 1746. Nun fiel Weißenfels an Kursachsen, im Frieden zu Wien (18. Mai 1815) an das Königreich Preußen. Mit der preußischen Herrschaft begann eine neue Zeit lebhaften Aufschwungs für Weißenfels. Durch die Schiffbarmachung der Saale sowie durch Chaussee- und Eisenbahnbauten wurden Verkehrswege zu Lande und zu Wasser geschaffen. Die Einwohnerzahl stieg auf das Sechsfache. Am 1. April 1894 erfolgte die Einverleibung des Dorfes Beuditz und aus dem kleinen, sächsischen Residenzstädtchen und der späteren preußischen Kreisstadt wurde am 1. April 1899 ein eigener Stadtkreis.

Wiesbaden.

Als Aquae Mattiacorum oder Mattiacum kommt Wiesbaden schon zur Römerzeit vor; die Gegend war besiedelt von den den Römern unterworfenen Mattiakern. Die heilkräftigen Quellen wurden stark besucht, ein reges Badeleben entfaltete sich mit dem Kultus der Badegottheiten Sirona und Apollo Toutiorix. Unter Kaiser Augustus wurde ein großes Kastell auf dem Heidenberge angelegt (1838 aufgegraben); Heerstraßen verbanden den offenen Vicus mit Mainz und dem Norden des Landes. Um 260 n. Chr. wurde die Stadt von den Germanen zerstört, später von den Römern zurückerobert, um 300 mit der teilweise noch erhaltenen Heidenmauer befestigt (wobei sie wohl Municipalverfassung erhielt) und bis nach 350 behauptet. Dann ergriffen die Allemannen Besitz von der Stadt. Unter den Frankenkönigen wurde Mattiacum und Umgebung (Königssondergau) Domanialbesitz. Im Jahre 829 erscheint die Stadt unter neuem Namen: Wisibada und wird als Castrum bezeichnet. Sie empfing öfter den Besuch der deutschen Könige und Kaiser. Während des Interregnums kam die Stadt unter nassauische Herrschaft und fiel 1355 der nassau-walramischen Linie zu. Im Jahre 1508 erfolgte eine neue und erweiterte Befestigung der Stadt durch Graf Adolf III.; 1547 äscherte eine Feuersbrunst die Stadt nahezu ganz ein; 1605 kam sie an die nassau-saarbrückische, 1627 an die nassau-idsteinische Linie. Die Zeit des 30jährigen Krieges brachte Wiesbaden 1636—1640 unter Kurmainz; 1644 wurde die Stadt von den bayerischen Obersten Sporck und Wolf vollständig zerstört. Fürst Georg August von Nassau-Idstein erneuerte die Stadtbefestigung und erteilte 1690 einen Freiheitsbrief für Neuansiedler. Wiesbaden kam dann an Nassau-Usingen und wurde 1744 Regierungssitz. Fürst Karl und Fürst Karl Wilhelm erwarben sich viele Verdienste um Hebung der Kurindustrie. Große Leiden verursachte 1796 die französische Invasion. Im Jahre 1806 wurde Wiesbaden Hauptstadt des Herzogtums Nassau. Herzog Friedrich August begann mit Erweiterung der Stadt, legte Stadtmauern und Tore nieder, gewährte kostenlos Bauplätze und Bauprämien. Es entstand 1810 das Kurhaus, 1813 das Museum; 1816 wurde die Stadt Residenz und erhielt ihre charakteristische Fünfeckform (1812 Wilhelm- und Schwalbacher Straße, 1818 Taunusstraße, 1826 Bauquartiere am Röderberg). Herzog Wilhelm (1816—1839) errichtete das Residenzschloß am Markt, und Herzog Adolfs segensreiche Regierung (1839—1866) erhob die Stadt zu großer Blüte. Neue Viertel entstanden (Wellritzviertel; Südviertel); Eisenbahnen verbanden Wiesbaden mit Frankfurt und dem Rheingau, eine Chaussee mit Biebrich. Herzog Adolf schuf auch eine Reihe prächtiger Kirchenbauten (Evangelische Hauptkirche, Katholische Kirche, Englische Kirche, Russische Kapelle); ferner entstanden das jetzt in städtischem Besitz befindliche Palais Pauline, genannt Paulinenschlößchen, das Regierungs- und das Landesbankgebäude, sowie

die Anlagen am Warmen Damm. Nach der Annexion durch Preußen wurde Wiesbaden 1866 Hauptstadt des gleichnamigen Regierungsbezirks. Als weitere Daten in der Entwicklung der Stadt sind zu verzeichnen: 1848 Eröffnung der Gasanstalt, 1870 der Wasserleitung; 1873: Aufhebung des Spiels, die Kuretablissements gehen in städtische Regie über; 1883—1887: neues Rathaus; 1886 u. ff.: Kanalisation; 1888: neue Kochbrunnenanlage; 1894: neuer Hoftheaterbau (seitdem Maifestspiele und alljährlicher Besuch Kaiser Wilhelms II.); mustergültige Schulbauten (Höhere Mädchen-, Blücher-, Gutenbergschule von Genzmer), Volksbäder; seit 1899 Umwandlung der Straßen- und Vorortbahnen in elektrische Bahnen; Anlagen im Nerotal und Dambachtal; 1906: neuer Zentralbahnhof; 1907: neues Kurhaus, neues Landeshaus. 1807 hatte Wiesbaden: 3071, 1815: 4303, 1860: 18 804, 1871: 35 450, 1905: 100 953, 1908: rund 108 000 Einwohner.

Wilhelmshaven.

Am 20. Juli 1853 schloß Preußen mit Oldenburg den weltbekannten Vertrag über die Gründung eines Kriegshafens. Vom 23. November 1854 datiert der Ursprung eines bedeutenden Kriegshafens, welcher am 17. Juni 1869 durch Se. Majestät den König von Preußen den Namen „Wilhelmshaven“ erhielt. Wilhelmshaven ist also eine der jüngsten Städte Deutschlands; es blickt auf eine noch nicht 40jährige Geschichte zurück, die mit der historischen Entwicklung unserer Marine Hand in Hand geht.

Das von Oldenburg an Preußen abgetretene Gebiet erhielt den Namen „Königlich Preußisches Jadegebiet“. Zunächst begann der Bau eines Hafens; es ist dies der jetzt sogenannte Ausrüstungshafen mit der „alten Hafeneinfahrt“. Es zogen große Scharen von Hafenarbeitern zu, welche in den ersten Jahren unter schweren Fiebern zu leiden hatten. Nachdem aber die Bloßlegung unterer Erdschichten beendet, eine Wasserleitung und eine ausreichende Entwässerung angelegt war, ist auch das Fieber verschwunden, und Wilhelmshaven ist jetzt eine der gesündesten Städte in ganz Deutschland.

Der jetzige Stadtteil „Neuheppens“, nördlich der Werft, war wohl der erste Anfang der Stadt mit kleineren Arbeiterhäusern. Bald aber entstanden auch südlich und westlich der Werft besondere Stadtteile. Der Staat baute für Offiziere und höhere Beamte die breite, baumbepflanzte Adalbertstraße. Für die übrigen Beamten und Arbeiter wurde die heutige Ostfriesen- und Hinterstraße gebaut. Als diese Wohnungen nicht mehr genügten, entstanden die Arbeiterwohnungen in Bant.

Das neuentstandene Wilhelmshaven war von jeder Verbindung abgeschnitten. Der einzige Weg war die Deichkrone. 1856 bis 1858 wurde

die Landstraße von Wilhelmshaven über Mariensiel nach Sande erbaut, so daß man wenigstens zur nächsten Eisenbahnstation, welche annähernd 100 km entfernt, in Bremen, lag, diese Straße benutzen konnte. Durch einen Vertrag mit Oldenburg wurde 1858 eine regelmäßige Postverbindung mit Wilhelmshaven hergestellt. Erst 1867 wurde die jetzige Eisenbahn Oldenburg—Wilhelmshaven eröffnet.

Am 17. Juni 1869 wurde die neue Stadt in Gegenwart Se. Majestät des Königs von Preußen auf den Namen „Wilhelmshaven“ getauft. Die Stadt hatte eine ungeahnte Entwicklung vor sich. In neuester Zeit sind wiederum bedeutende Bauwerke entstanden. Die neue Hafeneinfahrt, welche mit dem neuen Hafen sich als unzureichend erwiesen hat, wird augenblicklich durch eine neue, dritte Hafeneinfahrt ersetzt, so daß auch die größten Linienschiffe zu jeder Zeit werden ein- und auslaufen können. Die Werft mit ihren kolossalen Anlagen hat sich gleichfalls als zu klein erwiesen, und großartige Erweiterungen, Dockneubauten und neue Hafenanlagen sind im Bau begriffen bezw. vollendet.

Auch in der Stadt selbst sind hervorragende Bauwerke aufgeführt worden. So sind in neuester Zeit die Kaserne der II. Torpedoabteilung, ein großes zweckentsprechendes Intendanturgebäude, eine Oberrealschule, ein Schlachthaus, die Reichsbank, das Polizeiverwaltungsgebäude und andere große Bauten entstanden.*)

Wilmersdorf.

Deutsch-Wilmersdorf, eine der jüngsten Städte der preußischen Monarchie, grenzt im Norden an die Gemarkung Charlottenburg, im Westen an das sich an Berlin anlehnende Schöneberg.

Über die Entstehung Wilmersdorfs — seit Anfang des 19. Jahrhunderts im amtlichen Sprachgebrauch zur Unterscheidung von dem im Kreise Teltow gelegenen „Wendisch-Wilmersdorf“ öfters „Deutsch-Wilmersdorf“ genannt — ist Urkunden nichts zu entnehmen.

Nach einem aus dem 16. Jahrhundert stammenden Urkunden-Regest wird der Ort, bei dem es sich wahrscheinlich um eine deutsche Gründung aus dem 13. Jahrhundert handelt, zum erstenmal erwähnt in einer „Verschreibung Markgraf Albrechts über die Pfar zu Willmerstorff“ vom Jahre 1293. Dagegen datiert die älteste, im Original erhaltene Urkunde vom 6. Dezember 1323, unter welchem Tage der Herzog Rudolf von Sachsen den Nonnen von Spandau das Eigentum an 4 Stück Geld im Dorfe Wilmerstorp (proprietatem quattuor frustrorum in villa Wilmerstorp) überträgt.

*) Nach dem „Führer durch Wilhelmshaven und seine Umgebung“.

Als Besitzer von Wilmersdorfer Hufen und den damit verbundenen Gerechtigkeiten und bäuerlichen Diensten werden im Laufe der Jahrhunderte vor allem (erstmalig 1375) Vertreter der Familie von Wilmersdorf genannt.

Neben deren Besitztum: „dem halben Dorfe mit halbem Ober- und Niedergericht, halbem Kirchlehn, einem Wohnhofe mit 9 Hufen, Wiesen, Seen, Fischerei, Heide, Abgaben und Diensten von 5 Bauernhöfen mit $10^1/_2$ Hufen," wozu später — nach dem Schoßkataster vom Jahre 1624 — „noch zwei ausgekaufte Bauerhöfe mit 7 Hufen gelegt und freigewilligt" waren, bestand seit dem Anfang des 16. Jahrhunderts ein Kurfürstlicher Gutsanteil, welcher die andere Hälfte des Gerichts und des Kirchlehns und Abgaben und Dienste von 5 Bauern mit $23^1/_2$ Hufen umfaßte.

Nachdem gegen Ausgang des dreißigjährigen Krieges die in Wilmersdorf begüterte Linie der Familie von Wilmersdorf ausgestorben war, erwarb der Kurfürst auch deren Gutsanteil.

Die Verwaltung des Dorfes wurde nunmehr dem Amte Mühlenhof unterstellt, welches das ehemalige Rittergut als Vorwerk und Schäferei benutzte, bis es dasselbe um die Wende des 18. Jahrhunderts an die Familie von Eckardstein veräußerte.

1856 noch keine 1000 Einwohner zählend, trug Wilmersdorf über diesen Zeitpunkt hinaus noch mehrere Jahrzehnte hindurch rein dörflichen Charakter. Dieses Bild änderte sich in dem Maße, als von der Mitte der 80er Jahre ab die Bebauung im Westen von Berlin fortschritt. An Stelle der zunächst erwarteten Umwandlung Wilmersdorfs in einen Villenvorort der Reichshauptstadt trat mehr und mehr eine rein städtische Bauweise, deren vornehme, gewerbliche Anlagen tunlichst ausschließende Tendenz, einen Zuzug wohlhabender Elemente und damit eine äußerst günstige finanzielle Entwicklung des Ortes zur Folge hatte.

Schon seit mehreren Jahren die größte Gemeinde des Kreises Teltow, erhielt Wilmersdorf am 31. Oktober 1906 durch Königliche Kabinettsorder vom 20. August des gleichen Jahres das Recht zur Annahme der städtischen Verfassung. Am 1. April 1907 schied es aus dem bisherigen Kreisverbande aus und bildet seitdem einen eigenen Stadtkreis.

Witten.

Der Ort Witten ist aus der ehemaligen Bauerschaft Witten hervorgegangen, deren Vorhandensein Jahrhunderte vor Karl dem Großen nachgewiesen werden kann, obwohl eines Kirchdorfs Witten erst 1268 Erwähnung getan wird und das älteste Aktenstück des Wittener Archivs aus dem Jahre 1321 stammt.

Ursprünglich bildeten 10 Bauernhöfe die Ortschaft. Der angesehenste davon war der Oberhof. Die übrigen waren die Unterhöfe und ihre Zahl vermehrte sich nach und

nach auf 60, wie aus dem Pachtbuche von 1500 hervorgeht. Die Unterhöfe waren dem Oberhofe zinsbar und dienstpflichtig. Während der Heidenzeit stand hier ein Tempel, „Vien“ genannt. Durch Lauteinschiebung entstand das Wort Viden, woraus schließlich „Witten“ wurde, das dann zur Bezeichnung für den ganzen Ort diente.

Der Oberhofbesitzer trat in den Dienst Karls des Großen, siedelte nach dem benachbarten Bommern über und nahm den Namen v. Witten an. Jahrhunderte haben seine Nachkommen hier gewohnt, bis schließlich ein Nachkomme sich wieder in Witten niederließ; ca. 1450 wurde das adelige Stammhaus „Berge“ gebaut. Seit 1243 erscheinen die Herren v. Witten als Dienstmannen der märkischen Grafen, sie haben sich dieses Dienstverhältnisses auch nicht wieder entledigen können. Als Gegengewicht dazu bewarben sie sich um kaiserliche Lehen und es wurde auf sie seit 1460 ein Lehnsbrief über das Gericht Witten und die Rüdinghauser Lehen ausgestellt. Infolge dieser Belehnung galt Witten als ein Reichshof. Andere Privilegien der Familie v. Witten waren Zehnt, Wegezoll, Brückenrecht über die Ruhr, Markt, Mühlenzwang, Jagd, Kesselgeld und Patronat zu Witten und Rüdinghausen. Seit dem Jahre 1708 sind auch diese Privilegien kaiserliche Belehnungen gewesen. Während der Herrschaft der Familie v. Witten, und zwar etwa um das Jahr 1409, wurde das adelige Gut Crengeldanz dem Gerichte Witten einverleibt. Nach dem Aussterben derer v. Witten (1506) haben nacheinander die Familien Staal v. Holstein, v. Brembt, v. d. Reck, v. Schirz und v. Ritz das kaiserliche Lehen besessen, bis Witten im Jahre 1666 brandenburgisch wurde. Die preußische Herrschaft verdrängte die Patrimonialherrschaft, und Witten und Langendreer wurden zu einer Bürgermeisterei vereinigt. Vom Jahre 1807 bis 1813 war Witten französisch. Bei Einführung der provinzialständischen Verfassung vom 14. November 1825 wurde der Ort zu den städtischen Deputiertenwahlen zugelassen und erlangte Stadtrechte. Auf Grund der Gemeindeordnung vom 11. März 1850 genehmigte die Regierung durch Verfügung vom 18. Oktober 1850 die Trennung der Landgemeinden von der Stadt. In demselben Jahre ging der Markt, im Jahre 1878 das Brückenrecht in den Besitz der Stadt Witten über. Durch ministeriellen Erlaß vom 23. März 1899 wurde Witten vom 1. April 1899 ab zu einer Kreisstadt erhoben. Am 9. Oktober 1883 genehmigte die Regierung die Führung eines Stadtwappens. Gewählt wurde das Wappen der Familie v. Witten zusätzlich einer Mauerkrone. 1739 zählte Witten 566, 1825 1800, jetzt etwa 36 000 Einwohner.

Zeitz.

Die Stadt Zeitz hat sich in Anlehnung an einen wendischen Ort entwickelt, der in der Ebene gelegen und schon bei dem ersten Vordringen der Slawen im 6. Jahrhundert entstanden sein muß; er entsprach wohl dem heutigen Brühl und der Gegend um den Nicolaiplatz. Bei der Rückeroberung der Saale- und Elstergegend im 8. Jahrhundert hat wahrscheinlich der Königshof, der „Burgward“, auf der Stelle der heutigen Moritzburg als Sitz eines Königlichen Burgmannen gelegen. Als Stadt (civitas) wird Zeitz zuerst bald nach der Mitte des 10. Jahrhunderts genannt. Damit kann aber nur die heutige Unterstadt gemeint gewesen sein, da die Oberstadt eine planmäßige Anlage verrät, die frühestens im 11. Jahrhundert entstanden sein kann. Inzwischen war 968 Zeitz, das zum Gau Puonzowa (Posa) gehörte, Bischofssitz geworden, woraus sich ergibt, daß es bereits ein ziemlich bedeutender Ort gewesen sein muß. Die Oberstadt kann nur durch ein Marktprivileg des Bischofs entstanden sein, das aber nicht erhalten ist. Die erste urkundliche Erwähnung eines Marktprivilegs fällt unter die Regierung des Bischofs Dietrich (1244 bis 1272). Ein Rathaus ist erst 1322 urkundlich erwähnt; es war das sogenannte Gewandhaus; erst am Ende des Jahrhunderts ward ein neues auf der Stelle des heutigen Rathauses erbaut. Eine Befestigung erhielt die Stadt sicher schon früh; in dem Vertrage von 1238 behielt der Bischof das Recht, alle von ihm angelegten Befestigungen zu erhalten oder wiederherzustellen; 1259 ward es ihm wieder abgesprochen, aber anscheinend ohne Erfolg. Die noch vorhandenen Befestigungen gehören in die Zeit vom 14. Jahrhundert bis 1558. Große Brände wüteten in Zeitz Ende des 11. Jahrhunderts, dann 1242, 1294 und 1429 — als Zeitz von Philipp von Nassau eingeäschert wurde.

Über die Größe Zeitz' ist nur bekannt, daß im Jahre 1558 74 Häuser im Altmarktsviertel, 56 Häuser im Brühlviertel, 80 im Neumarktsviertel, 63 im Wendischen Viertel sowie 20 Zinshäuser vorhanden waren.

Kurz vor dem 30jährigen Kriege betrug nach einer Notiz in den Stiftsakten die Zahl der bewohnten Feuerstätten 630. Im Jahre 1646 gab es im oberen Kirchspiele 411 Häuser, darunter 14 im 30jährigen Kriege verwüstete und 38 niedergerissene; im unteren Kirchspiele 198 Häuser, darunter 40 im 30jährigen Kriege verwüstete und 16 unbewohnte mit zusammen 1445 Bewohnern. Die geringe Einwohnerzahl erklärt sich aus den Verlusten im dreißigjähringen Kriege und durch die Pest. 1750 betrug die Einwohnerzahl 6000, 1860 = 14 218, am 1. Dezember 1905 = 30 568 und am 1. Juni 1908 = 32 280.

Der Flächeninhalt der Stadt, welche durch die Beschlüsse des Wiener Kongresses preußisch geworden ist, beträgt 804,5995 ha.

Die seit dem Kriege 1870/71 um das Doppelte gestiegene Einwohnerzahl und der Aufschwung in Handel und Industrie machte eine Vermehrung bezw. Erweiterung der Verkehrseinrichtungen und öffentlichen An-

stalten auf allen Gebieten erforderlich. Es wurden erbaut: die Elsterbrücke an der Gasanstalt im Jahre 1884/85 auf Stadtkosten. die fiskalische Elsterbrücke an der Wasservorstadt 1885/86 auf Staats- und Provinzial-Kosten. schließlich die Kaiser-Wilhelm-Brücke 1897 auf Kosten des Kreises Zeitz. Frühjahr 1897 wurde die Bahnlinie Zeitz—Camburg eröffnet. wozu die Stadt Zeitz 100 000 Mark Beitrag leistete.

Zu den vorhandenen Schulen (Königl. Stiftsgymnasium, höhere Mädchenschule, Volksschule) kamen hinzu: 1886/87 die Mädchenvolksschule, die 1903 durch Anbau erweitert wurde. 1896/98 die Mittelschule und die Mädchenbürgerschule (ihre Erweiterung ist für 1908/09 in Aussicht genommen), 1904/05 die Realschule. die am 1. April 1908 in eine Oberrealschule umgewandelt ist und deren Erweiterung für 1908/09 gleichfalls in Aussicht steht.

Das städtische Schlachthaus mußte mehrfach vergrößert werden. zuletzt im Jahre 1905/06. 1889/90 wurde das Krankenhaus neu erbaut und 1901 durch den Bau einer Isolierbaracke erweitert. Die 1878 erbaute obere Kinderbewahranstalt mußte 1907/08 erweitert werden. 1893/94 wurde das Wasserwerk neu erbaut. ferner wurde die Gasanstalt 1895/97 erweitert und 1903/04 das Elektrizitätswerk neu erbaut. 1895 wurde eine Schwimm- und Badeanstalt am Mühlgraben errichtet und 1904/05 das Albin Näthersche Volksbad neuerbaut. Auch das Rathaus erwies sich als zu klein. Der Erweiterungsbau mit nahezu 1 Million Mark Kosten ist 1906 begonnen und soll 1909 vollendet sein. Endlich soll der hiesige Bahnhof wesentlich erweitert werden.

Am 1. April 1901 schied die Stadt aus dem Kreisverbande.

B. Erläuterungen.

I. Stand der Bevölkerung.

1. Die Bevölkerung überhaupt.

Über die Bevölkerungsverhältnisse zur Zeit der Verleihung der Städteordnung von 1808 liegen zuverlässige Angaben zumal für die Städte im allgemeinen nicht vor: die Hälfte des Staatsgebiets war im Jahre vorher verloren gegangen (von 5570 Quadratmeilen: 2693), in den Städten der anderen war der regelmäßige Gang des Verwaltungsapparats, zu welchem auch die statistischen Ermittelungen gehörten, unterbrochen. Für sie waren in diesen Tagen bitterer Not, der Bedrückung durch die feindlichen Besatzungen weder Zeit noch Kräfte bei den Behörden vorhanden. Und wären sie wirklich vorgenommen worden, sie hätten ein richtiges Bild nicht dargeboten: ein Teil der Bevölkerung hatte die Städte verlassen, welche dafür eine ungewohnte Garnison und französisches Militär beherbergen mußten.

Auch in den folgenden Jahren gebricht es noch vielfach an zuverlässigen Angaben. So wird in einem Bericht des Berliner Magistrats vom 28. Mai 1816 bemerkt, daß „die Seelenlisten in den letzten Jahren nicht nach Zählung der in natura vorhandenen Seelen, sondern nach den in den Büchern verzeichneten angefertigt seien; eine von ihm (Magistrat) im Vorjahre veranstaltete teilweise Zählung habe für die Männer im Alter vom 19. bis zum 45. Jahre allein ein Minus von 3539 gegen die statistischen Tabellen und die Listen der Polizei-Kommissarien herausgestellt".*)

Selbst einige Zählungen noch nach 1816 wurden nicht nach durchweg gleichen Grundsätzen ausgeführt: hier und da scheinen benachbarte Landgemeinden in die Zählung des engeren Gemeindebezirks mit einbezogen worden zu sein. Andere Abweichungen kamen bei der Behandlung des Militärs vor. Derartige Mängel können den früher veröffentlichten und wohl auch den von uns in Tabelle I, S. 2 mitgeteilten, teilweise bisher noch ungedruckten Zahlen aus dieser Zeit anhaften. Indessen ist bei der vom Königlichen Statistischen Landesamt in entgegenkommender Weise uns gestatteten Entnahme jener Angaben unmittelbar aus den Akten auf die bezeichneten Umstände besonders geachtet worden.

In der Tabelle ist die Bevölkerung der dem Preußischen Städtetage angehörigen 110 Städte mit mehr als 25000 Einwohnern soweit möglich für alle seit 1816 vorgenommenen 26 Volkszählungen angegeben.

*) Böckh: Die Bevölkerungs-, Gewerbe- und Wohnungsaufnahme vom 1. Dezember 1875 in der Stadt Berlin. Erstes Heft, S. 8.

Im Sinne der in der Städteordnung vom 19. November 1808 unterschiedenen 3 Größenklassen: der kleinen Städte bis zu 3500, der mittleren von 3500 bis zu 10000, der großen mit 10000 und mehr Einwohnern — stets mit Ausschluß des Militärs — gehören die im Preußischen Städtetage gegenwärtig vereinigten Städte sämtlich der Gruppe der „großen" Städte an. Im Jahre 1816 aber war dies der Fall: unter 85 Städten mit bekannter Bevölkerungszahl nur bei 26, d. i. bei einem Drittel, im Jahre 1825 von 85 schon bei 38 oder 44.7 %, im Jahre 1834 von 90 bei 43 oder 47.8 %, im Jahre 1843 von 91 bei 49 oder 53.8 %, also schon bei mehr als der Hälfte, im Jahre 1852 von 90 bei 58 oder 64.4 %, d. i. fast bei 2 Dritteln, im Jahre 1861 von 92 bei 75 oder 81.5 %, demnach schon bei mehr als 4 Fünfteln im Jahre 1867 von 109 bei 90 oder 82.6 %, im Jahre 1871 von 110 bei 93 oder 84.6 %. Die Ziffer steigt weiter auf 93.6 % für 1880 und 99.1 % für 1890, in welchem Jahre nur eine der 110 Städte — Wilmersdorf — unter 10000 Einwohnern aufwies. Von 1895 ab gehören unsere Städte durchweg der Gruppe der „großen" an.

Über die im ganzen seit 1871, d. i. der ersten Volkszählung nach Wiederaufrichtung des Reiches, allmählich eingetretenen Veränderungen der Größengliederung gibt nachstehende Übersicht nähere Auskunft.

Tabelle 1*. **Die dem Preußischen Städtetag angehörenden Gemeinden im jeweiligen Gebietsumfang nach Größenklassen bei den Volkszählungen von 1871, 1880, 1890, 1895, 1900 und 1905.**

Größenklasse der Gemeinde Die Gemeinde hat . . . Einwohner	Zahl der Gemeinden 1871	1880	1890	1895	1900	1905
a) Absolute Zahlen.						
Bis zu 2000	1	—	—	—	—	—
2000 bis 5 000	4	1	—	—	—	—
5000 „ 10 000	12	6	1	—	—	—
10 000 „ 25 000	58	53	42	35	15	1
25 000 „ 50 000	17	26	39	40	49	54
50 000 „ 100 000	14	17	12	17	24	27
über 100 000	4	7	16	18	22	28
überhaupt	110	110	110	110	110	110
b) In Hundertteilen.						
Bis zu 10 000	15,5	6,4	0,9	—	—	—
10 000 bis 25 000	52,7	48,2	38,2	31,8	13,6	0,9
25 000 „ 50 000	15,5	23,6	35,4	36,3	44,6	49,1
50 000 „ 100 000	12,7	15,5	10,9	15,5	21,8	24,6
über 100 000	3,6	6,4	14,6	16,4	20,0	25,5
überhaupt	100,0	100,1	100,0	100,0	100,0	100,0

Danach war 1871 die stärkste Größenklasse die mit 10 000 bis 25 000 Einwohnern, ihr gehörten 58 oder 52.7 % der Gesamtheit an. Fortdauernd aber nahm die Ziffer zugunsten der höheren Größenklassen ab, immerhin betrug sie im Jahre 1900 noch 15 oder 13.6 %. Bei der Volkszählung von 1905 aber gehörte ihr nur eine einzige Stadt an, Stendal, mit damals 23 281 Einwohnern. Durch eine am 1. April 1906 vorge-

nommene Einverleibung aber überschritt auch sie die für die Zugehörigkeit zum Preußischen Städtetage erforderliche Mindestgröße von 25 000 Einwohnern.

Der Gruppe von 25 000 bis 50 000 Seelen gehörten im Jahre 1871 17 der gegenwärtigen Städtetagsmitglieder an, die Zahl stieg bis 1905 auf 54, womit der Anteil von fast der Hälfte erreicht wurde.

14 der gegenwärtigen Mitgliedsstädte wiesen 1871 eine Bevölkerung von 50 000 bis 100 000 Einwohnern auf, der gleichen Größengruppe gehört 1905 fast die doppelte Anzahl an (27).

Endlich waren — stets in ihrem jeweiligen Gebietsumfange — 1871 nur 4 preußische Großstädte im modernen Sinne d. i. mit mehr als 100 000 Einwohnern vorhanden, ihre Zahl stieg bis 1880 auf 7, bis 1890 auf 16, bis 1895 auf 18, bis 1900 auf 22, bis 1905 endlich auf 28, womit denn für die Großstädte, diese als Ganzes genommen, eine Vertretung von einem reichlichen Viertel am Preußischen Städtetage herbeigeführt ist, sie ist damit sogar noch um 1 größer als die der Gemeinden mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern. So bilden denn die Städte mit 25 000 bis 50 000 Einwohnern die Hälfte, die von 50 000 bis 100 000, sowie die mit über 100 000 je nahezu ¼ der Gesamtheit der im Preußischen Städtetage vereinigten Gemeinden.

Eine Bevölkerung von weniger als 2000 Seelen hatte im Jahre 1871 nur eine einzige von den Städten des Preußischen Städtetages: Wilmersdorf. Im Jahre 1816 eine Bevölkerung von 345 aufweisend, zeigt Wilmersdorf in den nächstfolgenden Jahrzehnten eine verhältnismäßig noch langsame Entwicklung. Die Bevölkerung betrug 1840 626 und stieg auf einen Betrag von mehr als 1000 erst im Jahre 1858 (1027). Dazwischen fiel eine geringfügige Einverleibung von Charlottenburger Gebiet. Die der Fläche nach beträchtliche Einverleibung des Jahres 1875 (Rittergut Wilmersdorf) blieb zunächst noch ohne erheblicheren Einfluß auf die Bevölkerungszahl, die im Jahre 1880 3000 noch nicht erreicht hatte (2911); sie steigt weiter auf 5164 im Jahre 1890. Jetzt erst setzt eine überaus lebhafte Entwicklung ein, welche die Gemeinde zu einer Einwohnerzahl von 14 351 im Jahre 1895, 30 671 in 1900 und endlich 63 568 bei der letzten Volkszählung vom Jahre 1905 hinaufführt, womit gegenüber 1816 ein nicht weniger als 184 mal höherer Stand erreicht ist. Damit ist denn aber auch Wilmersdorf die Stadt der schnellsten Entwicklung unter den 84 Gemeinden des Städtetages, von welchen die Bevölkerungszahlen für 1816 vorliegen.

Der nächsten Gruppe von 2000 bis 5000 Einwohnern gehörten 1871 4 von den 110 Gemeinden an: Cöpenick, Herne, Recklinghausen und Schöneberg, letzteres mit einer dem benachbarten Wilmersdorf ähnlichen Entwicklung. Die älteste Schöneberger Zahl unserer Tabelle I bezieht sich auf das Jahr 1822, sie beträgt 872. Auch hier hält sich die Zunahme zunächst noch in verhältnismäßig engeren Grenzen. Die Zahl steigt im Jahre 1831 auf 1483, 1840 auf 2500, 1852 auf 5124 und 1858 auf 7702. Durch die im Jahre 1860 erfolgten sehr umfangreichen Abtretungen an

Berlin der zu Alt-Schöneberg gehörigen Grundstücke vor dem Potsdamer Tor bis einschließlich zum Botanischen Garten, womit ein Verlust von etwa $^2/_3$ der damaligen Schöneberger Bevölkerung herbeigeführt war, sinkt die Zahl im Jahre 1861 auf 2635, um bis 1871 auf 3407 zu steigen. Unter dem Einfluß der 1875 erfolgten Vereinigung des Dorfes Alt-Schöneberg mit der Kolonie Neu-Schöneberg, welche 1871 1148 Einwohner zählte, steigt die Bevölkerung 1875 auf 7467, dann weiter bei unverändertem Gebietsumfang auf 11 180 in 1880, 15 872 in 1885, um im folgenden Jahrfünft auf fast den doppelten, im nächsten auf mehr als den doppelten des Anfangsbetrages zuzunehmen. So erreicht Schöneberg im Jahre 1895 die Zahl 62 695 und beharrt weiter in schnellem, wenn auch angesichts der schon erreichten absoluten Höhe der Bevölkerungszahl nicht mehr ganz so schnellem Zunahmetempo, welches im Jahre 1900 den Stand von 95 998 und 1905 von 141 010 herbeiführt.

Die anderen drei 1871 noch nicht 5000 Einwohner zählenden Gemeinden haben es zur Großstadt im modernen Sinne (über 100 000 Einwohner) allerdings nicht gebracht. Cöpenick, der südöstliche Vorort Berlins, wies im Jahre 1816 1877 Seelen auf. Die Bevölkerung steigt hier nur langsam an, und auch dies nur unter Schwankungen. Im Jahre 1840 beträgt sie 2421, 1852: 3043, 1864: 3843, 1871: 4532, 1875 nach einer inzwischen erfolgten umfangreichen Einverleibung 7113; in fortdauernd lebhafter, wenn auch gegen die westlichen Vororte zurückbleibender Entwicklung kommt in 3 Jahrzehnten eine Zunahme auf fast das Vierfache zustande: 27 721.

Noch stärker war die Entwicklung der beiden anderen Städte der Gruppe: Herne nahm zu von 4417 in 1871 auf 33 266 in 1905, Recklinghausen von 4858 auf 44 396, beide unter dem Einfluß des Emporblühens der Montanindustrie.

Betrachten wir anderseits die Gruppe der im Jahre 1871 größten, und zwar der schon damals mehr als 100 000 Einwohner aufweisenden Städte Königsberg i. P., Cöln, Breslau, Berlin.

Königsberg i. P., die Wiege der Städteordnung, war 1816 mit 60 994 Einwohnern die drittgrößte Stadt der Monarchie. 12 Jahre später, 1828, belief sich die Zahl auf 67 941, nach weiteren 12 Jahren einer schwächeren Entwicklung auf 70 839, dann wieder nach 12 Jahren, 1852, auf 79 887. Im Krönungsjahre 1861 war der Betrag von 94 579 erreicht, 1871: 112 092, 1875: 122 636, 1880: 140 909, 1890: 161 666, 1895: 172 796, 1900: 189 483, endlich 1905 nach Einverleibung eines über 2400 ha umfassenden Gebiets mit einer Bevölkerung von 19 000 Seelen: 223 770.

Cölns Bevölkerung hatte 1816: 50 187 betragen. Die Zahl stieg im Jahre 1828 auf 61 059, 1840 auf 75 858. 1852 wurde 100 000 überschritten (101 091). Weiter ist die Entwicklung bezeichnet durch die Zahlen 120 568 für 1861, 129 233 für 1871, 144 772 für 1880. Nach der im Jahre 1883 erfolgten Einverleibung einzelner Gebietsteile der Vorortgemeinden Rondorf, Efferen, Kriel, Müngersdorf, Ehrenfeld, Nippes, Longerich, Deutz und Poll war die Bevölkerung im Jahre 1885 auf 161 401

gestiegen. Am 1. April 1888 kommt es zu jener großartigen Einverleibungsaktion, durch welche ein Gebiet von die gesamte Fläche Berlins noch um die Hälfte übertreffender Ausdehnung mit einer Bevölkerung von rund 85 000 mit der Stadt vereinigt wird. Hierdurch wie infolge lebhafter Eigenentwicklung war dann bei der nächstfolgenden Zählung von 1890 der Stand von 281 681 herbeigeführt, welcher sich weiter erhöhte: im Jahre 1895 auf 321 564, 1900 auf 372 529, endlich 1905 auf 428 722.

Die dritte der 1871 mehr als 100 000 Einwohner zählenden Städte ist Breslau, welches schon 1816 eine Bevölkerung von 75 082 aufwies. Bis gegen das Ende der 20er Jahre ist die Entwicklung eine ziemlich schnelle, sie verlangsamt sich anfangs der 30er Jahre, wird dann wieder lebhafter, so daß 1843 die 100 000 überschritten wurden. Anfangs der 60er Jahre übersteigt die Bevölkerung bereits 150 000, 1871 nach den im Jahre 1867 erfolgten Einverleibungen schon die 200 000 (207 997), anfangs 1886 die 300 000. Nach, aber keineswegs lediglich infolge der Einverleibung der Gemeinden Kleinburg und Pöpelwitz (1897) mit einer Gesamtfläche von 474 ha, ergab die Volkszählung vom 1. Dezember 1900 die Zahl 422 709. Die neueste Einverleibung vom 1. April 1904 betraf die Landgemeinden Dürrgoy, Herdain und Morgenau, sowie die Gutsbezirke Morgenau und Leerbeutel mit einer Gesamtfläche von 621 ha und einer Bevölkerung von rund 3500 bei der Volkszählung von 1900 — ein Gebietszuwachs, welcher bei der in der letzten Periode bis 1905 eingetretenen beträchtlichen Steigerung der Breslauer Volkszahl auf 470 904 wieder nur geringeren Einfluß auszuüben vermochte.

Was endlich die größte der 4 Großstädte von 1871, Berlin, anlangt, so mag für sie die Betrachtung von einem früheren Zeitpunkte ab gestattet sein. Nach der Wiedervereinigung der Städte Cölln und Berlin und der Einbeziehung der bis dahin selbständigen Städte Friedrichswerder-Neustadt und Friedrichstadt im Jahre 1709 wurde noch im gleichen Jahre die erste Berliner Volkszählung veranstaltet, verhältnismäßig spät, da anderen Orts, beispielsweise in Magdeburg — allerdings aus dem besonderen Anlasse einer voraufgegangenen verheerenden Pestepidemie — schon 1683 derartige systematische Erhebungen stattgefunden hatten. Das Ergebnis jener Berliner Zählung von 1709 aber war die Zahl 49 825, welche indessen Garnison- und Hofbedienstete nicht mitenthält. Böckh schätzte im Berliner Volkszählungsbericht von 1875 die Gesamtbevölkerung auf 56 600. Bei der Volkszählung von 1720, mit welchem Jahre diese Aufnahmen zu einer ständigen Einrichtung werden, wurde die Zivilbevölkerung auf 53 355 ermittelt, woraus auf eine Gesamtbevölkerung von 65 000 zu schließen ist. Für diese sind am Ausgange der folgenden Jahrzehnte die nachstehenden Zahlen anzusetzen und zwar für Ende 1730 — einschließlich der erstmals durch wirkliche Zählung ermittelten Militärbevölkerung — 72 387, 1740: 81 100, 1750: 113 289, 1760: 101 600, wobei der Rückgang gegen die Zeit vor 10 Jahren lediglich durch das im Felde stehende Militär herbeigeführt ist, während die Zivilbevölkerung in diesem Zeitraum die Zunahme von 89 523 auf 95 245 aufwies. Ende 1770

stellt sich die Gesamtbevölkerung auf 133 520, Ende 1780 auf 140 625. Bei Friedrichs des Großen Tode betrug die Bevölkerung rund 147 000. Ende 1790 wird 150 000 überschritten (150 803), am Ende des Jahrhunderts beträgt die Bevölkerung 172 132. Ende 1804 zählt sie 182 157 — ein partielles Maximum, da die Not der Zeit auch im Bestand der Bevölkerung tiefe Spuren zurückläßt. Bei der herrschenden Desorganisation fallen die Zählungen in den Jahren 1806 und 1807 aus. Bemerkenswert sind die für diese Jahre über die Stärke der französischen Besatzung vorliegenden Angaben, nach welchen sie gegen Ende 1806: 12 000 und auch 1807 noch über 10 200 betragen hätte. Ende 1808 stellt sich die Zivilbevölkerung auf 145 941, die gesamte auf etwa 149 000, ein Stand, der schon 20 Jahre früher erreicht war.

Am Schluß des Jahres 1810 beträgt die Seelenzahl Berlins 162 971, 1816, mit welchem Jahre die Tabelle I des Tabellenwerkes einsetzt, 197 717. Im Jahre 1819 werden die 200 000 überschritten (201 138), 1831 fast 250 000 erreicht (248 196). Sehr beträchtlich ist die Zunahme in der Zeit von 1837 bis 1846; sie stellt sich für die erste mit 1840 ausgehende Periode auf 14,1 %, für die zweite auf 8,0, für die dritte (1843—1846) auf 13,8 %, in dieser letzteren betrug die absolute Zunahme schon rund 48 000. So waren denn 400 000 schon im Jahre 1847 erreicht. Bei der der Einverleibung von 1861 vorausgegangenen Volkszählung von 1858 zählte Berlin 458 637 Einwohner, nach der bezeichneten Erweiterung des Gemeindebezirks um eine den Wedding, den Gesundbrunnen, Moabit, sowie Teile von Charlottenburg, Schöneberg, Tempelhof und Rixdorf umfassende Fläche von zusammen 2412 ha mit einer Bevölkerung von 36 000 aber stellte sich die Volkszahl Ende 1861 auf 547 571.

In der folgenden 3 jährigen Periode bis 1864 findet eine Zunahme um rund 85 000 oder 15,5 % statt, in der folgenden, bis 1867 reichenden, kommt es zu einer Verlangsamung der Zunahmebewegung um fast 30 %, immerhin ist das Mehr mit 69 000 absolut und mit dem Verhältnissatz von 10,9 % noch recht ansehnlich. Von 1867 bis 71 findet die Zunahme von 702 437 auf 825 937 statt d. i. um rund 124 000 oder 17,58 %, eine so bedeutende relative Steigerung, wie sie mit 4,13 % geometrisch berechneter Jahreszunahme weder früher noch später zustande kam. Allerdings bleibt gegen sie die Entwicklung auch in der folgenden Periode bis zum 1. Dezember 1875 nur wenig zurück: für diese beträgt die Zunahme 140 921 oder 17,06 % (geometrisch jährlich 4,02 %) und der Stand an ihrem Ende 966 858. Die 1. Million wird anfang 1877 erreicht. Bei der erstmals nach fünfjährigem Zwischenraum stattfindenden Volkszählung von 1880 stellt sich die Bevölkerung auf 1 122 330 d. i. um 155 472 oder 16,08 % höher als 5 Jahre früher; die geometrisch berechnete Jahreszunahme, deren Angabe für den Vergleich mit den früheren kürzeren Perioden erfolgt, belief sich auf 3,03 %.

Am 1. Dezember 1885 beträgt die Bevölkerung Berlins 1 315 287, eine Zunahme sonach um 192 957 oder 17,19 (3,22) % gegen den um 5 Jahre zurückliegenden Zeitpunkt. Das nunmehr folgende Lustrum von

1885 bis 1900 brachte ein Mehr von 263 507 (20,03 bezw. 3,72 %) und führte damit für den 1. Dezember 1890 die Bevölkerungszahl 1 578 794 herbei. Gegen Mitte 1889 waren $1^1/_2$ Millionen erreicht. Die folgende Volkszählungsperiode von 1890 bis 95 bietet dagegen ein völlig verschiedenartiges Bild: Zunahme nur um 98 510 (6,24 bezw. 1,22 %), während in diesem Zeitraum schon der Geburtenüberschuß allein 82 189 gebracht hatte. Die nähere, auf die beiden Geschlechter eingehende Untersuchung dieser abnorm zurückbleibenden Entwicklung zeigt, daß in jener Periode ein Zuzugsüberschuß überhaupt nur beim weiblichen Geschlecht zustande gekommen war (um 17 862), beim männlichen aber ein Fortzugsüberschuß (um 1541) festzustellen ist — die Folge der Ungunst der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse in der 1. Hälfte der 90er Jahre. In deren zweiter aber tritt wiederum eine erhebliche Besserung der Bevölkerungsentwicklung ein: eine Zunahme um 211 544 oder 12,61 (2,40) %, welche für den 1. Dezember 1900 zur Bevölkerungszahl 1 888 848 führt. In der folgenden und letzten Volkszählungsperiode endlich macht sich wiederum der Einfluß wirtschaftlicher Krisiszeiten bemerkbar. Die absolute Zunahme sinkt auf 151 300, die relative auf 8,01 (1,55) % und das Ergebnis ist eine Seelenzahl von 2 040 148 bei der letzten Erhebung vom 1. Dezember 1905.

Eine Übersicht in Verhältnisziffern — Promillesätze in bezug auf den Stand von 1871 — wird zur leichteren Beurteilung der Entwicklung für jede der dem Preußischen Städtetage gegenwärtig angehörenden Gemeinden auf der Grundlage des jeweiligen Gebietsumfanges nach den Ergebnissen der einzelnen, seit 1871 vorgenommenen Volkszählungen in Tabelle 2* dargeboten. Hierbei sind die Fälle, in denen seit der vorhergehenden Volkszählung Ein- oder Ausgemeindungen im Betrage von mehr als 50 ha stattgefunden haben, durch Anmerkung 1 bezw. 2 gekennzeichnet.

Hiernach weist die größte relative Entwicklung seit 1871 Schöneberg auf, wo sich in den 34 Jahren unter Zugang von Neu-Schöneberg der Bevölkerungsstand auf das 41,4 fache hob, es folgen: Wilmersdorf mit einer gegen 1871 39,1 mal so großen Ziffer, Rixdorf mit einer 18,9 mal so großen, Gelsenkirchen, wo durch die außerordentlich umfangreichen Einverleibungen vom 1. April 1903 ein Gebiet von 2826 ha mit etwa 97 000 Einwohnern zu dem nur eine Fläche von 258 ha mit rund 37 000 Seelen aufweisenden (Alt-)Gelsenkirchen hinzugetreten ist, mit einem das 18,8 fache der Zahl von 1871 vorstellenden Bevölkerungszahl, Charlottenburg, wo die Einwohnerzahl ungeachtet einer Gebietserweiterung seit dem genannten Jahre im Verhältnis von 12,8 : 1 gestiegen ist.

In Tabelle 3* wird eine Zusammenstellung der Bevölkerungszahlen im jeweiligen Gebietsumfang der Mitgliedsstädte in der Gliederung nach Regierungsbezirken und nach Provinzen mindestens für jede der seit 1871 vorgenommenen Volkszählungen mitgeteilt. Auf Grund dieser Ermittlungen ist in Tabelle 4* die Bedeutung der gegenwärtigen Mitgliedsstädte jeder Provinz an deren Gesamtbevölkerung für die Jahre 1871, 1890 und 1905 gemessen.

Tabelle 2*. Die Bevölkerung der Gemeinden des Preußischen Städtetages im jeweilig

Städte	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
Aachen	1073,64	1153,82	1291,63	1395,49	1490,09	[1])1824,04	1943,
Allenstein	1113,94	1376,38	2089,89	3504,35	3902,88	4394,16	[1])4959,
Altona	1134,88	1228,67	1413,15	1933,15	2009,99	2179,44	2271,
Aschersleben	1038,83	1164,86	1285,41	1365,81	1444,96	1627,44	1665,
Barmen	1161,92	1288,68	1384,41	1560,05	1705,76	1906,30	2096,
Berlin	1170,62	[1])1358,86	[1])1592,46	1911,53	2030,79	2286,92	2470,
Beuthen O.-Schl.	1232,70	1451,91	1685,70	2348,99	2695,13	[2])3271,83	3823,
Bielefeld	1216,77	1405,10	1599,84	1829,72	2173,45	[1])2887,51	2288,
Bochum	1338,62	1577,90	1923,76	2246,15	2540,68	3093,56	[1])5590,
Bonn	1078,56	1210,68	1382,60	1529,38	1711,79	1949,14	[1])2150,
Brandenburg	1059,90	1125,63	1282,98	1464,52	1653,34	1907,29	1984,
Breslau	1149,30	1312,10	1440,80	1611,48	[1])1794,08	[1])2032,28	[1])2263,
Brieg	1069,33	1138,95	1229,44	1311,09	1376,79	[1])1567,14	[1])1788,
Bromberg	1128,62	1227,25	1308,56	1492,32	1673,29	1881,96	1954,
Cassel	1143,71	1256,85	1381,75	1562,75	1762,73	[1])2286,30	2597,
Charlottenburg	1324,26	1561,79	[2])2170,87	3937,85	6782,58	9699,88	12273,
Cöln	1047,50	1120,24	[1])1248,91	[1])2179,64	2488,25	2882,62	3317,
Cöpenick	[1])1569,51	1964,11	2505,96	3225,73	3836,58	4617,17	6116,
Crefeld	1001,57	1293,62	1580,18	1845,30	1878,63	1871,97	[1])1932,
Danzig	1100,86	[1])1220,02	1250,31	1352,49	1411,89	1579,90	[1])1794,
Dortmund	1299,91	1498,06	1765,76	2018,55	2504,10	3213,38	[1])3952,
Düren	1128,95	1350,75	1540,05	1690,08	1907,84	2112,93	2315,
Düsseldorf	1163,34	1376,17	1660,64	2085,25	2537,89	3080,96	3651,
Duisburg	1224,25	1350,74	1556,32	1941,67	2301,51	3037,64	6229,
Eisleben	1070,18	1353,60	[1])1724,84	1778,58	1715,62	1778,65	1863,
Elberfeld	1128,95	1310,55	1491,92	[1])1763,69	1951,94	2198,90	2281,
Elbing	1075,28	1150,11	1228,38	1334,16	1471,12	1685,21	1784,
Erfurt	1101,30	1220,97	1338,64	1659,02	1792,32	1953,46	[1])2266,
Essen a. Ruhr	1063,61	1105,45	1263,06	1527,89	1866,09	[1])2307,42	[1])4491,
Flensburg	1241,69	1451,90	1562,45	1730,41	1915,48	[1])2294,53	2521,
Forst	[1])1777,48	2028,18	2344,78	2960,88	3230,31	[1])4034,59	4245,
Frankfurt a. M.	1132,86	[1])1502,84	1697,20	1976,99	[1])2518,44	[1])3174,31	3679,
Frankfurt a. O.	1091,78	1183,87	1251,56	1289,81	1369,03	1431,38	1488,
Gelsenkirchen	1443,45	1867,73	2592,84	3585,56	4036,04	4720,13	[1])18786,
Gleiwitz	[1])1091,91	1165,42	[1])1365,08	1520,21	1930,90	[1])4047,46	4740,
Görlitz	1073,70	1192,11	1319,95	1472,39	1662,91	1917,89	1984,
Göttingen	1074,82	1259,34	1360,14	1494,39	1609,61	1907,37	2149,
Graudenz	919,85	1096,54	1097,49	1290,53	1534,69	2071,85	2276,
Guben	1107,04	1206,80	1265,53	1369,70	1456,39	1546,89	1711,
Hagen i. Westf.	1809,83	[1])1955,60	2202,44	2634,84	3111,39	3764,69	[1])5768,
Halberstadt	1091,46	1229,31	1337,85	1446,30	1624,38	1683,28	1790,
Halle	1149,99	1358,62	1558,15	1927,37	2210,47	[1])2976,51	3229,
Hamm	1115,40	1228,09	1330,65	1475,36	1689,36	1853,64	2270,
Hanau	1104,33	1137,58	1201,19	1233,32	1362,73	1470,73	1538,
Hannover	1217,41	1401,90	1594,88	1866,95	[1])2391,24	2689,34	2853,
Harburg a. E.	1038,24	1155,82	1354,60	[1])2126,13	2580,55	2978,92	3374,
Herford	1090,49	1238,93	1449,06	1754,60	1966,01	2288,94	2627,
Herne	1403,80	1650,44	2242,70	3151,44	4370,39	6308,15	7531,
Hildesheim	1085,57	1244,51	1412,72	1609,58	1873,80	2065,81	2262,
Hörde	1046,89	1015,98	1190,51	1333,06	1519,98	2049,00	2339,
Insterburg	1129,09	1298,93	1448,44	1539,37	1630,58	[1])1924,44	2001,
Iserlohn	1069,55	1182,14	1276,86	1404,88	1570,24	1731,80	1879,
Kalk	1652,66	1878,45	2220,14	2636,15	3029,17	4007,39	4954,
Kattowitz	1402,13	1552,38	1746,19	2030,63	2798,45	3902,80	4398,
Kiel	1172,10	1372,48	1627,83	2177,89	[1])2696,96	3399,30	[1])5155,

[1]) Seit der unmittelbar vorhergehenden Volkszählung haben Eingemeindungen von über

umfang 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900 und 1905 in Tausendteilen des Jahres 1871.

Städte	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
z	1018,58	1062,61	1101,61	1136,22	[1])1378,84	1570,44	1874,81
berg i. P.	1094,07	1257,08	1348,45	1442,26	1541,56	1690,42	[1])1996,51
hütte	1332,92	1408,78	1641,69	1868,45	2287,93	2964,73	3380,53
s	[1])1194,70	1351,72	1492,52	1844,46	2009,99	2077,56	[1])2444,66
erg a. W.	1152,44	1272,82	1341,87	1512,86	[2])1643,20	1811,12	1990,94
tz	[1])1359,01	1606,03	1873,57	2026,02	2226,75	2372,15	2580,65
i. Hann.	1257,69	1347,05	1538,79	1687,13	2157,49	3046,76	3486,85
scheid	1133,71	1460,91	1996,69	2578,45	2817,92	3380,47	3832,63
urg	1076,44	1168,66	1187,20	1268,80	1369,74	1516,12	1631,42
burg	1041,75	1155,66	1890,03	[1])2396,11	2540,54	2721,14	2851,07
tt-Burbach	[1])1296,32	1371,91	1558,75	1916,17	2468,67	3252,58	4019,81
n	1029,05	1076,78	1120,47	1218,77	1343,28	1465,38	1532,27
ausen i. Th.	1072,30	1203,07	1288,29	1411,12	1543,17	[1])1712,94	[2])1760,65
eim a. Rh.	1284,36	[1])1511,36	1848,49	2294,13	2664,57	3335,21	[1])3760,71
im a. Ruhr	1070,79	1552,25	1714,80	1955,77	2202,92	2683,11	6560,52
dbach	1213,10	1418,65	1678,30	1883,13	2036,20	2201,68	2303,60
er	[1])1438,50	1629,02	1775,11	1987,83	2301,88	2568,55	[1])3282,22
urg	1075,26	1181,75	1263,69	1309,06	1402,25	1533,86	1657,21
	1008,57	1058,86	1127,54	1158,88	1257,71	1253,01	1310,99
inster	1171,40	1346,97	1582,92	2032,56	2606,21	3167,81	3643,41
	1112,03	1250,00	1434,27	1617,25	1788,08	2034,30	2174,91
ausen	1108,18	1231,69	1273,30	1262,20	1294,59	1339,77	1404,04
ausen	1208,59	1302,62	1590,86	1971,81	2354,86	3291,53	4073,88
	1052,11	1216,18	1344,81	1616,80	1937,62	[1])2534,89	2589,86
rück	1280,68	1407,76	1540,20	1713,10	1936,55	2212,67	2556,20
orn	998,18	1070,16	1211,13	1310,36	1455,63	1714,85	1928,38
)	1082,02	1165,66	1211,82	1235,09	1299,16	[1])2076,01	2426,79
m	[1])1026,67	1105,24	1160,67	1234,77	1333,55	1364,15	1401,06
r	1123,42	1199,13	1274,25	[2])1353,41	1414,96	1647,96	[1])2133,55
nghausen	1228,49	1501,85	1893,58	2890,28	4249,49	7002,68	9138,74
heid	[1])1184,66	1364,77	1544,61	1834,80	[1])2148,93	2640,69	2924,15
t	1150,30	1386,53	1645,94	1949,00	2186,69	2472,47	2916,33
f	1884,18	2305,11	2803,08	4394,09	7377,85	11128,86	[2])18893,91
ücken	1176,14	1237,67	1359,83	1796,80	2222,19	[1])3022,90	3505,14
eberg	2191,66	3281,48	4658,64	8430,00	18401,82	28176,69	41388,32
idnitz	1157,84	1306,15	1392,46	1454,58	1537,24	1673,08	1796,68
	1165,72	1357,55	1506,82	1648,32	1744,19	1997,74	2277,13
en	1078,49	1206,55	1327,71	[1])2602,56	2909,05	3223,65	3491,31
au	1414,56	1542,03	1683,98	2386,63	2937,76	3421,19	3698,18
rd i. Pom.	1167,42	1262,50	1279,63	1376,45	1511,23	1554,28	1557,12
l	1293,12	1448,28	1628,50	1858,72	2079,49	2221,27	2342,62
	1061,51	1202,88	1304,97	1523,70	1844,88	[1])2762,22	2938,11
i. Pom	1125,87	1326,31	1378,59	1465,81	1526,20	1676,58	1913,75
nd	1038,68	1102,88	1084,28	1040,51	1125,92	1162,55	1189,97
	1121,07	1240,57	1438,47	[1])1625,73	1824,06	[1])1783,20	1913,55
	975,41	1056,74	1107,20	1212,04	1393,36	1705,55	[1])1834,35
	1027,26	1128,63	1539,92	[1])1686,69	1866,71	2029,01	2178,39
n	1061,81	1131,43	1197,76	1196,14	1228,31	1334,25	1485,99
sbek	1235,77	[1])1474,19	1622,56	1879,14	1979,17	[1])2554,67	2883,26
nfels	1095,71	1272,68	1410,48	1539,79	1682,38	1826,15	2000,52
aden	1231,99	1417,15	1564,29	1824,26	2091,20	2429,08	2847,76
lmshaven	1673,48	2074,46	2301,81	2548,76	3199,67	3736,74	4285,54
rsdorf	[1])1455,72	1790,28	2223,86	3175,89	8825,95	18862,83	39094,71
n	1194,25	1421,67	1575,03	1735,57	1897,57	2210,74	2364,03
	1069,02	1184,81	1284,79	1406,33	1610,92	1776,79	1982,87

funden; [2]) desgl. Ausgemeindungen von über 50 ha.

Tabelle 2*. **Die Bevölkerung der Gemeinden des Preußischen Städtetages im jeweiligen**

Städte	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
Aachen	1073,64	1153,82	1291,63	1395,49	1490,99	¹)1824,04	1943,[illegible]
Allenstein	1113,94	1376,38	2089,89	3504,25	3902,88	4394,10	¹)4959,[illegible]
Altona	1134,88	1228,67	1413,15	1933,13	2009,99	2179,44	2271,[illegible]
Aschersleben	1038,83	1164,86	1285,41	1365,81	1444,96	1627,44	1665,[illegible]
Barmen	1161,92	1288,68	1384,41	1560,05	1705,76	1906,89	2096,47
Berlin	1170,62	¹)1358,86	¹)1592,48	1911,52	2030,79	2286,92	2470,[illegible]
Beuthen O.-Schl.	1232,70	1451,91	1685,70	2348,09	2695,12	²)3271,83	3823,[illegible]
Bielefeld	1216,77	1405,10	1599,84	1829,72	2173,45	¹)2887,51	3288,[illegible]
Bochum	1338,62	1577,95	1923,70	2246,18	2540,68	3093,20	¹)5590,[illegible]
Bonn	1078,56	1210,68	1382,00	1529,20	1711,79	1949,14	¹)3150,[illegible]
Brandenburg	1059,99	1125,63	1282,98	1464,58	1653,24	1907,29	1984,[illegible]
Breslau	1149,30	1312,10	1440,00	1611,49	¹)1794,08	¹)2032,28	¹)2263,[illegible]
Brieg	1069,35	1138,95	1229,44	1311,09	1376,79	¹)1567,14	¹)1788,[illegible]
Bromberg	1128,62	1227,25	1308,36	1492,39	1673,29	1881,90	1954,37
Cassel	1143,71	1256,85	1381,75	1562,75	1762,73	¹)2286,30	2597,[illegible]
Charlottenburg	1324,26	1561,79	²)2170,87	3937,85	6782,30	9699,00	12273,[illegible]
Cöln	1047,50	1120,24	¹)1248,91	¹)2179,64	2488,25	2882,62	3317,[illegible]
Cöpenick	¹)1569,51	1969,11	2505,96	3225,73	3836,50	4617,17	6116,[illegible]
Crefeld	1001,57	1293,62	1580,18	1845,30	1878,03	1871,87	¹)1932,[illegible]
Danzig	1100,66	¹)1220,02	1290,31	1352,49	1411,69	1579,89	¹)1794,[illegible]
Dortmund	1299,91	1498,06	1765,76	2018,53	2504,10	3213,26	¹)3952,[illegible]
Düren	1128,95	1350,75	1540,05	1690,08	1907,84	2112,93	2315,37
Düsseldorf	1163,34	1376,17	1660,64	2085,23	2537,09	3080,96	3651,[illegible]
Duisburg	1224,25	1350,74	1556,32	1941,67	2301,51	3037,04	6299,[illegible]
Eisleben	1070,18	1353,60	¹)1724,84	1778,58	1715,02	1778,65	1869,[illegible]
Elberfeld	1128,95	1310,55	1491,92	¹)1763,69	1951,94	2198,90	2281,37
Elbing	1075,28	1150,11	1228,28	1334,10	1471,12	1685,21	1784,[illegible]
Erfurt	1101,20	1220,97	1338,64	1659,02	1792,32	1953,46	¹)2266,[illegible]
Essen a. Ruhr	1063,61	1105,43	1263,06	1527,89	1866,09	¹)2307,42	¹)4491,[illegible]
Flensburg	1241,69	1451,90	1562,45	1730,41	1915,48	¹)2294,55	2521,[illegible]
Forst	¹)1777,48	2028,18	2344,78	2960,88	3230,81	¹)4034,19	4245,[illegible]
Frankfurt a. M.	1132,86	¹)1502,84	1697,20	1976,99	¹)2518,44	¹)3174,21	3679,[illegible]
Frankfurt a. O.	1091,78	1183,57	1251,56	1289,81	1369,02	1431,30	1488,[illegible]
Gelsenkirchen	1443,45	1867,73	2592,84	3585,56	4036,04	4720,13	¹)18786,[illegible]
Gleiwitz	¹)1091,91	1165,42	¹)1365,08	1520,21	1930,90	¹)4047,46	4740,[illegible]
Görlitz	1073,70	1192,11	1319,95	1472,39	1662,91	1917,88	1984,[illegible]
Göttingen	1074,82	1259,84	1360,14	1494,39	1609,03	1907,37	2149,[illegible]
Graudenz	919,35	1096,54	1097,49	1290,52	1534,69	2071,33	2276,[illegible]
Guben	1107,04	1206,80	1265,23	1369,70	1456,29	1546,89	1711,[illegible]
Hagen i. Westf.	1809,83	¹)1955,60	2202,44	2634,84	3111,19	3764,09	¹)5768,[illegible]
Halberstadt	1091,46	1229,21	1337,93	1446,50	1624,28	1683,58	1790,[illegible]
Halle	1149,92	1358,62	1558,15	1927,23	2210,47	¹)2976,51	3229,[illegible]
Hamm	1115,40	1228,02	1330,65	1475,86	1689,26	1853,44	2270,[illegible]
Hanau	1104,22	1137,58	1201,19	1233,32	1362,72	1470,73	1558,[illegible]
Hannover	1217,41	1401,90	1594,68	1866,95	¹)2391,24	2689,36	2853,[illegible]
Harburg a. E.	1038,24	1155,82	1354,00	¹)2126,12	2580,55	2978,07	3374,[illegible]
Herford	1090,49	1238,93	1449,06	1754,60	1966,01	2288,64	2627,[illegible]
Herne	1403,80	1650,44	2242,70	3151,46	4370,29	6308,15	7531,[illegible]
Hildesheim	1085,57	1244,51	1412,72	1609,59	1873,80	2065,81	2262,[illegible]
Hörde	1046,80	1015,98	1190,51	1333,06	1519,98	2049,99	2320,[illegible]
Insterburg	1129,09	1298,22	1448,44	1539,87	1630,58	¹)1924,44	2001,[illegible]
Iserlohn	1069,55	1182,18	1276,55	1404,88	1570,85	1731,88	1879,[illegible]
Kalk	1652,66	1878,45	2220,34	2636,15	3029,17	4007,28	4954,[illegible]
Kattowitz	1402,13	1552,26	1746,19	2030,62	2798,45	3902,66	4398,[illegible]
Kiel	1172,39	1372,43	1627,81	2177,69	¹)2696,85	3399,55	¹)5155,[illegible]

¹) Seit der unmittelbar vorhergehenden Volkszählung haben Eingemeindungen von über 50 ha

umfang 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900 und 1905 in Tausendteilen des Jahres 1871.

Städte	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
Koblenz	1018,58	1062,61	1101,61	1136,22	[1])1378,84	1570,44	1874,81
Königsberg i. P.	1094,07	1257,08	1348,45	1442,96	1541,56	1690,49	[1])1996,31
Königshütte	1332,92	1408,78	1641,69	1868,45	2287,93	2964,73	3380,53
Kottbus	[1])1194,70	1351,72	1492,52	1844,46	2009,99	2077,56	[1])2444,66
Landsberg a. W.	1152,44	1272,82	1341,87	1512,86	[2])1643,20	1811,12	1990,94
Liegnitz	[1])1359,01	1606,03	1873,57	2026,02	2226,75	2372,15	2580,63
Linden i. Hann.	1257,69	1347,05	1538,79	1687,13	2157,49	3046,76	3486,85
Lüdenscheid	1133,71	1460,91	1996,69	2578,45	2817,92	3380,47	3832,63
Lüneburg	1076,44	1168,66	1187,20	1268,80	1369,74	1516,12	1631,42
Magdeburg	1041,75	1155,66	1890,03	[1])2396,11	2540,54	2721,14	2851,07
Malstatt-Burbach	[1])1296,32	1371,91	1558,75	1916,17	2468,67	3252,53	4019,81
Minden	1029,05	1076,78	1120,47	1218,77	1343,98	1465,38	1532,27
Mühlhausen i Th.	1072,30	1203,07	1288,29	1411,12	1543,17	[1])1712,94	[2])1760,65
Mühlheim a. Rh.	1284,36	[1])1511,36	1848,49	2294,13	2664,57	3335,21	[1])3760,71
Mülheim a. Ruhr	1070,79	1552,25	1714,80	1955,77	2202,92	2683,11	6560,52
M. Gladbach	1213,10	1418,65	1678,30	1883,13	2036,20	2201,68	2303,60
Münster	[1])1438,50	1629,02	1775,11	1987,83	2301,88	2568,55	[1])3282,22
Naumburg	1075,26	1181,75	1263,69	1309,06	1402,25	1533,86	1657,21
Neiße	1008,57	1058,86	1127,54	1158,88	1257,71	1253,01	1310,99
Neumünster	1171,40	1346,97	1582,92	2032,56	2606,21	3167,81	3643,41
Neuß	1112,03	1250,00	1434,27	1617,25	1788,08	2034,30	2174,91
Nordhausen	1108,13	1231,69	1273,30	1262,20	1294,59	1339,77	1404,94
Oberhausen	1208,59	1302,62	1590,86	1971,81	2354,86	3291,53	4073,88
Oppeln	1052,11	1216,18	1344,81	1616,80	1937,62	[1])2534,89	2589,86
Osnabrück	1280,68	1407,76	1540,20	1713,10	1936,55	2212,67	2556,20
Paderborn	998,18	1070,16	1211,13	1310,36	1455,63	1714,85	1928,38
Posen[4])	1082,02	1165,66	1211,82	1235,09	1299,16	[1])2076,01	2426,70
Potsdam	[1])1026,67	1105,24	1160,67	1234,77	1333,55	1364,15	1401,06
Ratibor	1123,42	1199,13	1274,25	[2])1353,41	1414,96	1647,96	[1])2133,55
Recklinghausen	1228,49	1501,85	1893,58	2890,28	4249,49	7002,68	9138,74
Remscheid	[1])1184,66	1364,77	1544,61	1834,80	[1])2148,93	2640,69	2924,15
Rheydt	1150,30	1386,53	1645,94	1949,00	2186,69	2472,47	2916,53
Rixdorf	1884,18	2305,11	2803,08	4394,09	7377,85	11128,86	[2]) 18893,91
Saarbrücken	1176,14	1237,67	1359,83	1796,80	2222,19	[1])3022,90	3505,14
Schöneberg	2191,66	3281,48	4658,64	8430,00	18401,82	28176,69	41388,32
Schweidnitz	1157,84	1306,15	1392,46	1454,58	1537,24	1673,08	1796,68
Siegen	1165,72	1357,55	1506,82	1648,32	1744,19	1997,74	2277,13
Solingen	1078,49	1206,55	1327,71	[1])2602,56	2909,05	3223,65	3491,81
Spandau	1414,56	1542,03	1683,98	2386,63	2937,76	3421,19	3698,18
Stargard i. Pom.	1167,42	1262,50	1279,63	1376,45	1511,23	1554,98	1557,12
Stendal	1293,12	1448,38	1628,50	1858,72	2079,49	2221,27	2342,62
Stettin	1061,51	1202,88	1304,97	1523,70	1844,88	[1])2762,22	2938,11
Stolp i. Pom	1125,87	1326,31	1378,59	1465,81	1526,20	1676,58	1913,75
Stralsund	1038,68	1102,88	1084,28	1040,51	1125,92	1162,55	1189,97
Thorn	1121,07	1240,57	1438,47	[1])1625,73	1824,06	[1])1783,20	1913,53
Tilsit	975,41	1056,74	1107,20	1212,04	1393,36	1705,55	[1])1834,38
Trier	1027,38	1128,63	1539,92	[1])1686,69	1866,71	2029,01	2178,39
Viersen	1061,61	1131,43	1197,76	1196,14	1228,31	1334,25	1485,99
Wandsbek	1235,77	[1])1474,19	1622,36	1879,14	1979,17	[1])2554,67	2883,26
Weißenfels	1095,71	1272,68	1410,48	1539,79	1682,38	1826,18	2000,52
Wiesbaden	1231,99	1417,15	1564,29	1824,26	2091,20	2429,08	2847,76
Wilhelmshaven	1673,48	2074,46	2301,81	2548,76	3199,67	3736,74	4285,34
Wilmersdorf	[1])1455,72	1790,28	2223,86	3175,89	8825,95	18862,83	39094,71
Witten	1194,25	1421,67	1575,03	1735,37	1897,57	2210,74	2364,03
Zeitz	1069,02	1184,81	1284,79	1406,33	1610,92	1776,79	1982,87

stattgefunden; [2]) desgl. Ausgemeindungen von über 50 ha.

Tabelle 3*. Die Gesamtbevölkerung der Gemeinden des Preußischen Städtetages im jeweiligen Gebietsumfang nach Regierungsbezirken und Provinzen 1871, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900 und 1905.

a. Regierungsbezirke b. Provinzen	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
a. Nach Regierungsbezirken.								
Königsberg	112092	122636	140909	151151	161666	172796	189483	223770
Gumbinnen	34690	36056	40145	43336	46772	51761	62326	66050
Allenstein	5529	6159	7610	11555	19375	21579	24295	27423
Danzig	120139	131441	144393	153083	161914	171451	193081	215275
Marienwerder	32415	33153	37938	41242	47403	54556	62362	67754
Berlin	825937	966858	1122330	1315287	1578794	1677304	1888848	2040148
Potsdam	125872	157365	179051	212006	298372	443741	601397	808319
Frankfurt	110054	129006	142307	152959	171580	184550	199969	217826
Stettin	93560	101145	113572	121655	140013	166838	237560	251026
Köslin	16279	18328	21591	22442	23862	24845	27293	31154
Stralsund	26731	27765	29481	28984	27814	30097	31076	31809
Posen	56374	60998	65713	68315	69627	73239	117033	136808
Bromberg	27740	31308	34044	36294	41399	46417	52204	54231
Breslau	240367	275169	312622	342208	380065	420457	475238	528930
Liegnitz	65336	76752	87464	99049	109009	121693	135813	143472
Oppeln	102884	120179	131360	147752	171974	203832	273052	312061
Magdeburg	136511	145924	162693	231248	280357	300587	321797	337321
Merseburg	112030	124541	145458	165843	190550	211364	259291	281556
Erfurt	84401	92526	102930	110610	126745	135825	147127	163091
Schleswig	146763	171453	193358	221155	287425	319605	373701	448865
Hannover	104243	127576	145227	165301	191628	245386	286277	307965
Hildesheim	36653	39619	45850	50947	57170	64483	73207	81142
Lüneburg	32787	34663	38105	41677	55746	64888	73846	82247
Osnabrück	23308	29850	32812	35899	39929	45137	51573	58580
Aurich	6070	10158	12592	13972	15471	19422	22682	26012
Münster	29679	41673	47730	53259	63381	77779	97773	125864
Minden	63127	69310	76831	86049	97414	111299	136008	152522
Arnsberg	170003	216055	247638	291853	342110	399078	488591	738318
Cassel	66672	75452	81376	88460	97506	109407	135881	152104
Wiesbaden	126490	146810	187057	209967	244655	303412	375100	435931
Koblenz	28748	29282	30548	31669	32664	39639	45147	53897
Düsseldorf	490138	557898	637756	734229	881406	997253	1160189	1524255
Cöln	173916	189297	206365	233783	366037	417699	488933	587007
Trier	38720	43501	46872	58422	68356	80785	97938	112207
Aachen	87004	94122	102919	115527	125205	135082	162413	173966
zusammen	3953262	4534028	5154647	5887188	7013390	7943286	9368504	10999875
b. Nach Provinzen.								
Ostpreußen	152311	164851	188664	206042	227813	246136	276104	317243
Westpreußen	152554	164594	182331	194325	209317	226007	255443	283029
Berlin	825937	966858	1122330	1315287	1578794	1677304	1888848	2040148
Brandenburg	235926	286371	321358	364965	469952	628291	801366	1026215
Pommern	136570	147238	164644	173081	191689	221780	295929	313989
Posen	84114	92306	99757	104609	111026	119656	169237	191039
Schlesien	408587	472100	531446	589009	661048	745982	884103	984463
Sachsen	332942	362991	411081	507701	597652	647776	728215	781968
Schleswig-Holstein	146763	171453	193358	221155	287425	319605	373701	448865
Hannover	203061	241866	274586	307796	359944	439316	507585	556946
Westfalen	262809	327038	372199	431161	502905	588156	722372	1016704
Hessen-Nassau	193162	222262	268433	298427	342161	412819	510981	588035
Rheinland	818526	914100	1024460	1173630	1473664	1670458	1954620	2451225
überhaupt	3953262	4534028	5154647	5887188	7013390	7943286	9368504	10999875

Tabelle 4*. Die Gesamtbevölkerung der Gemeinden des Preußischen Städtetages im jeweiligen Gebietsumfang nach Provinzen im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung der letzteren 1871, 1890 und 1905.

Provinz	Gesamtbevölkerung der Gemeinden des Städtetages			Gesamtbevölkerung der Provinzen			Die Gesamtbevölkerung der Gemeinden des Städtetages in % der Gesamtbevölkerung der Provinz		
	1871	1890	1905	1871	1890	1905	1871	1890	1905
Ostpreußen	152311	227813	317242	1822934	1958663	2030176	8,36	11,63	15,63
Westpreußen	152554	209317	283029	1314611	1433681	1641746	11,60	14,60	17,24
Berlin	825937	1578794	2040148	825937	1578794	2040148	100,00	100,00	100 00
Brandenburg	235926	469952	1026215	2037292	2541783	3531906	11,58	18,49	29,16
Pommern	136570	191689	313989	1431633	1520889	1684326	9,54	12,60	18,64
Posen	84114	111026	191039	1583843	1751642	1986637	5,31	6,34	9,62
Schlesien	408587	661048	984463	3707167	4224458	4942611	11,02	15,65	19,92
Sachsen	332942	597652	781968	2103174	2580010	2979221	15,83	23,16	26,25
Schleswig-Holstein	146763	287425	448865	995873	1219523	1504248	14,74	23,57	29,84
Hannover	203061	359954	556946	1961437	2278361	2759544	10,35	15,80	20,18
Westfalen	262809	502905	1016704	1775175	2428661	3618090	14,80	20,71	28,10
Hessen-Nassau	193162	342161	588035	1400370	1664426	2070052	13,79	20,56	28,41
Rheinland	818526	1473664	2451232	3579347	4710391	6436337	22,87	31,29	38,08
Hohenzollern	—	—	—	65558	60085	68282	—	—	—
Preußen überhaupt	3953262	7013390	10999875	*)24604351	29957367	37293334	16,04	23,41	29,5

*) Außerdem 39 272 Mann Truppen außerhalb des Landes.

Die Ziffern zeigen durchweg starke Zunahmetendenz. Am niedrigsten stellen sie sich für die Provinz Posen mit 5,31 % in 1871, 6,34 in 1890 und 9,62 in 1905; eine bedeutende Steigerung ist also auch hier festzustellen. Nicht selten sind die Fälle, wo Verdopplung dieses Anteils der größeren Städte oder nahezu eine solche eingetreten ist: Pommern, Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau. Die 110 Städte hatten im Jahre 1871 eine Gesamtbevölkerung von 3 953 262, womit sie 16,04 % der Landesbevölkerung gebildet hatten, sie umfaßten bei der Volkszählung von 1905 mit einer Einwohnerzahl von zusammen 10999875 d. i. rund 11 Millionen fast 3 Zehntel (29,50 %) der gesamten Bevölkerung der Monarchie.

2. Die Bevölkerung nach dem Geschlecht.

Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht ist für jede der 110 Städte und jede der 8 Volkszählungen seit 1871 in Tabelle 2, Seite 8ff. angegeben. Auch für diese Aufstellung, sowie für die weiteren Tabellen zur Statistik des Standes und der Bewegung der Bevölkerung wurden mehrfach die in dankenswerter Weise vom Königlichen Statistischen Landesamte zur Verfügung gestellten Akten benutzt.

Von den 110 Städten hatten einen Frauenüberschuß im Jahre 1871 nur 43, im Jahre 1875: 44. Mit dem Jahre 1880 tritt eine erhebliche Steigerung ein: auf 59, weiter im Jahre 1885 auf 62, dagegen zeigt

Tabelle 5*. **Der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtbevölkerung.**

Stadt	Der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtbevölkerung betrug % im Jahre							
	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
A. Städte mit Zunahmetendenz des weiblichen Anteils.								
Aachen	51,88	51,98	52,28	52,18	52,08	52,22	52,73	52,[illegible]
Altona	50,48	50,27	51,00	51,09	50,54	50,79	51,11	50,[illegible]
Aschersleben	49,78	49,51	50,44	51,10	51,10	52,20	51,79	52,[illegible]
Barmen	50,27	50,17	51,69	51,88	51,51	51,86	51,93	52,[illegible]
Berlin	49,48	49,77	51,63	51,96	51,89	52,47	52,19	51,[illegible]
Bochum	41,83	46,01	47,35	48,55	47,17	48,24	47,08	47,[illegible]
Breslau	52,14	52,11	53,85	54,10	54,15	54,41	54,15	54,[illegible]
Charlottenburg	50,98	51,84	52,18	52,60	52,40	54,32	54,06	54,[illegible]
Cöln	50,04	50,19	51,20	51,00	50,59	50,95	51,30	51,[illegible]
Coepenick	48,87	49,77	51,50	50,92	51,27	51,27	51,29	50,[illegible]
Crefeld	52,20	52,37	52,66	52,24	52,51	53,15	53,38	53,[illegible]
Dortmund	45,46	47,14	48,93	48,71	48,81	48,47	47,63	48,[illegible]
Elberfeld	50,66	50,90	51,90	52,00	51,79	51,95	51,91	52,[illegible]
Elbing	52,20	53,81	53,63	53,70	54,82	54,56	53,95	54,[illegible]
Erfurt	48,10	48,29	49,60	50,21	50,26	51,36	51,53	51,71
Essen	44,02	47,87	49,30	49,35	48,44	48,84	47,44	48,[illegible]
Flensburg	48,73	48,38	48,49	49,28	49,49	50,00	49,61	50,11
Forst	47,92	49,74	51,96	51,67	52,59	53,04	53,67	53,[illegible]
Gelsenkirchen	42,95	43,87	46,96	45,88	46,03	48,09	47,59	47,[illegible]
Görlitz	50,09	51,00	52,44	53,17	53,17	52,96	53,26	54,[illegible]
Graudenz	44,84	48,94	48,61	50,58	47,00	47,21	45,73	46,[illegible]
Guben	50,48	51,43	51,95	53,90	53,88	53,95	54,22	53,[illegible]
Hagen	47,43	48,33	49,74	49,47	48,79	49,33	49,40	49,[illegible]
Halle	49,11	49,14	49,97	49,86	50,07	51,23	51,29	51,[illegible]
Hamm	47,61	47,37	48,82	49,25	49,25	49,67	49,42	49,[illegible]
Hannover	47,72	48,54	50,83	50,84	50,78	50,52	51,25	51,[illegible]
Harburg	46,38	48,51	48,05	49,17	48,95	49,71	49,68	49,[illegible]
Herford	50,45	51,31	51,37	50,18	50,30	50,78	51,26	51,[illegible]
Herne	44,40	44,86	46,46	45,94	44,77	45,54	45,61	47,[illegible]
Hildesheim	48,67	48,98	48,44	47,81	48,78	48,80	49,54	49,[illegible]
Hörde	45,96	47,84	48,37	47,39	47,49	47,61	46,39	48,[illegible]
Koblenz	46,56	46,76	48,42	48,64	48,33	48,52	48,22	49,[illegible]
Königsberg	52,33	52,23	53,65	53,42	53,38	53,19	53,36	53,[illegible]
Königshütte	48,16	48,48	50,75	50,38	50,48	50,23	49,22	49,[illegible]
Kottbus	49,90	48,66	50,23	50,42	50,39	50,76	51,21	51,[illegible]
Landsberg	49,94	48,45	49,47	51,36	51,44	51,34	51,37	52,[illegible]
Liegnitz	51,01	51,68	52,32	52,17	53,23	52,90	52,79	53,[illegible]
Linden	47,15	49,72	51,43	50,83	49,77	50,22	51,[illegible]	51,[illegible]
Lüdenscheid	50,88	50,34	50,37	50,16	50,45	50,39	50,27	51,[illegible]
Lüneburg	49,64	48,[illegible]	48,49	50,[illegible]	49,72	49,[illegible]	49,28	50,[illegible]
Magdeburg	45,44	47,[illegible]	48,30	49,22	49,[illegible]	50,20	50,[illegible]	50,[illegible]
Malstatt-Burbach	44,45	47,19	47,78	47,25	48,13	48,21	48,14	47,[illegible]
Minden	44,71	44,[illegible]	45,61	45,[illegible]	46,34	45,74	46,[illegible]	46,[illegible]
Mühlhausen i. Th.	50,[illegible]	50,32	50,28	50,35	51,[illegible]	51,37	52,18	52,[illegible]
M.-Gladbach	50,[illegible]	50,36	51,36	51,73	51,[illegible]	52,41	52,34	52,[illegible]
Münster	47,[illegible]	49,11	48,[illegible]	49,34	50,19	49,34	50,11	49,[illegible]
Neiße	42,31	41,90	41,76	42,[illegible]	42,[illegible]	42,45	46,[illegible]	47,[illegible]
Nordhausen	50,[illegible]	50,[illegible]	51,[illegible]	52,[illegible]	52,[illegible]	52,[illegible]	52,[illegible]	53,[illegible]
Oberhausen	41,45	45,[illegible]	46,33	46,18	44,[illegible]	45,[illegible]	44,[illegible]	45,[illegible]
Osnabrück	47,[illegible]	46,94	49,45	50,[illegible]	49,[illegible]	49,79	49,[illegible]	50,[illegible]
Paderborn	48,[illegible]	50,[illegible]	51,[illegible]	49,18	50,[illegible]	51,[illegible]	48,[illegible]	49,[illegible]
Posen	48,[illegible]	49,[illegible]	50,[illegible]	51,[illegible]	52,[illegible]	51,[illegible]	51,[illegible]	51,[illegible]
Potsdam	46,[illegible]	46,44	46,[illegible]	48,[illegible]	48,[illegible]	48,[illegible]	48,[illegible]	49,[illegible]
Ratibor	48,[illegible]	48,[illegible]	49,[illegible]	50,[illegible]	50,73	51,[illegible]	52,[illegible]	52,[illegible]
Remscheid	46,[illegible]	46,78	47,[illegible]	47,[illegible]	47,[illegible]	47,[illegible]	47,[illegible]	48,[illegible]
Rheydt	51,[illegible]	51,[illegible]	51,[illegible]	50,[illegible]	51,[illegible]	51,71	51,[illegible]	51,[illegible]
Rixdorf	49,[illegible]	49,[illegible]	50,[illegible]	50,[illegible]	50,[illegible]	50,[illegible]	50,[illegible]	50,[illegible]
Schöneberg	49,[illegible]	48,[illegible]	47,[illegible]	50,[illegible]	51,28	51,71	53,15	54,[illegible]

Tabelle 5* (Forts.) **Der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtbevölkerung.**

Stadt	Der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Gesamtbevölkerung betrug % im Jahre							
	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905
Spandau	40,68	41,86	43,75	43,45	43,36	46,77	47,71	47,79
Stargard	49,68	47,59	48,57	49,36	49,90	49,15	50,50	50,60
Stendal	48,33	48,45	49.12	49,34	49,22	49,83	49,89	50,46
Stettin	49,02	48,97	50,04	50,99	51,55	51,69	50,94	52,19
Stolp i. P.	52,76	52.01	52,06	53,90	53,96	53,92	53 39	53,13
Stralsund	51,35	50,92	51,32	51,78	53,07	51,66	52,52	53,03
Tilsit	51,61	51,39	52,11	51,72	52,07	52,35	52,29	52,99
Viersen	50,30	51,24	51,65	52.13	52,09	52.71	52,52	52,87
Wandsbek	48,98	48,91	50,19	49,99	48,83	49,63	50,04	49.78
Weißenfels	47,43	47,57	48,72	49,20	49,23	49,28	49,30	49,69
Wiesbaden	53,43	53,95	55,46	55,16	55,21	55,58	55,23	55,07
Wilhelmshaven	30,00	32,69	33 98	35,41	37,79	38,23	39,50	35,12
Wilmersdorf	49,57	47,49	47,10	46,68	49,90	54,21	56,27	57.84
Witten	45,57	47.50	48.26	48,25	47,43	48,57	47,55	48,39
Zeitz	49,96	50,13	50,47	50,21	50,66	51,07	51,32	51,88
B. Städte mit Abnahmetendenz des weiblichen Anteils.								
Allenstein	52,92	53,66	51,88	48,86	44 48	45,00	44,15	44,81
Bromberg	51,35	50,08	51,53	50,08	47,44	47,58	49,00	49,46
Düren	53,00	52.12	52,68	52,30	52,20	51,96	52,18	52,04
Gleiwitz	51,35	51.61	52 81	49 09	48,91	48,05	48,94	49,26
Hanau	50,05	50,76	51,46	49,94	50,93	49,32	49,80	49,06
Kalk	47,63	47,19	48,55	48,22	48,83	48,41	45,65	45,61
Kiel	46,55	46,76	47,72	48,43	47 03	48 43	45,49	43,63
Mülheim a. Rh.	49,51	48,95	49,98	49,65	48 68	48,59	46,21	47,00
Mülheim a. Ruhr	50,30	50,49	50,78	50,01	49,90	49,97	47,41	47,97
Neumünster	49,15	45.49	46,40	46,73	47,01	48,13	47,97	47,17
Oppeln	52,04	51,78	51,19	50,43	51 28	51,61	50.59	51,29
Recklinghausen	49,58	47,84	49 22	47,87	45,41	45 46	44,92	46,44
Saarbrücken	48,26	47,69	48.71	48,37	42,88	42,64	45 42	45,23
Solingen	50,18	50,34	50 87	50,53	49,21	49,75	49,65	49,38
Thorn	47,48	46,80	46,65	43,71	42,03	40,80	45,23	45,29
C. **Städte mit meist schwankendem Anteil.**								
Beuthen	49,92	50,73	51.08	50,05	49,39	49,77	49,61	50,02
Bielefeld	52,41	51 85	52,47	52,55	52,25	52,00	52,17	52,38
Bonn	52,06	53,48	53,55	53,60	53,70	53,51	53,03	52,50
Brandenburg	48,75	46,66	46,83	46,93	47,48	46,98	47,21	48,74
Brieg	47,38	47,49	47,80	48,22	48,38	48,61	47,72	46,90
Cassel	49,44	50,63	51,72	51,39	50,88	50,84	50,78	50,88
Danzig	51,25	50,82	51,54	52,18	51,09	51,54	51,28	51,61
Düsseldorf	49,61	49,64	50,52	50,24	50,16	49,71	49,19	49,55
Duisburg	47,83	47.99	49,09	49,09	48,05	48,78	47,80	47,49
Eisleben	50.70	50,40	48,62	48,92	49,87	50,92	50,64	50.97
Frankfurt a. M.	51,17	50,67	52,81	52,91	52,56	52,60	51,67	51,42
Frankfurt a O.	50,16	49,89	50,70	50,18	50,49	49,82	49.77	50,28
Göttingen	48,28	48,27	48,17	49,15	50,02	50,11	48,27	48.66
Halberstadt	50,95	49 88	50,02	50,03	50,80	48,71	49,96	50,43
Insterburg	49,79	49.38	49,63	49,34	49,87	50,66	48,18	49,22
Iserlohn	50,29	49,73	51,07	50,96	50,99	51,09	50,82	50,91
Kattowitz	50,01	50,06	51,93	51,39	51 41	50,02	49,31	50,09
Naumburg	52 47	51,55	51,49	51,80	53,56	53.42	52,16	52,24
Neuß	51,51	52,21	52,09	52,11	51,95	52,39	51,33	51,77
Schweidnitz	49.60	49,03	48,45	49.56	50,41	49,40	49,00	49.06
Siegen	49,48	49,34	49,74	50,50	50,83	51,59	49,51	50,84
Trier	47,07	46,89	47,32	47,48	47,45	46,86	46,24	47,12

sich bei den 3 folgenden Volkszählungen von 1890, 1895 und 1900 durchweg eine wenn auch nur geringe Abnahme: auf 60, 59 und 56. Zunahme trat dann wieder ein bei der Zählung von 1905 auf 63.

Die Städte mit dem relativ größten Frauenüberschusse waren im Jahre 1871 Wiesbaden und Düren, wo er sich auf 6,86 bezw. 6,00 $^0/_0$ der Gesamtbevölkerung stellte, über 6 $^0/_0$ betrug er im Jahre 1875 wiederum in Wiesbaden, außerdem noch in Bonn, Allenstein und Elbing. Fünf Jahre später, im Jahre 1880, erreicht er in Wiesbaden den Betrag von 10,92 $^0/_0$, in Breslau von 7,70 $^0/_0$, in Elbing von 7,26 $^0/_0$, in Bonn von 7,10 $^0/_0$, in Königsberg i. Pr. von 6,06 $^0/_0$ und besteht außerdem noch in 54 anderen Städten. Zehn Jahre später — 1890 — stellt sich der relative Frauenüberschuß Wiesbadens nur etwas niedriger: auf 10,42 $^0/_0$, nächstdem am höchsten in Elbing mit 8,64, in Breslau mit 8,30, in Guben mit 7,76, in Bonn mit 7,40 $^0/_0$. Im Jahre 1900 geht das Maximum des Frauenüberschusses auf Wilmersdorf über und zwar stellt es sich hier auf 12,54 $^0/_0$ der Gesamtbevölkerung, es folgen: Wiesbaden mit 10,26, Charlottenburg mit 9,32, Guben mit 8,44, Breslau mit 8,30 $^0/_0$. Auch bei der letzten Volkszählung von 1905 stand Wilmersdorf mit dem die frühere Ziffer noch übertreffenden Betrag von 15,68 $^0/_0$ an erster Stelle. Mit dem Betrage von 10,14 $^0/_0$ schließt wieder Wiesbaden an, weiter folgen: Schöneberg mit 9,02, Elbing mit 8,96, Breslau mit 8,84, Charlottenburg mit 8,50, Görlitz mit 8,00, Guben mit 7,20, Königsberg mit 7,08, Crefeld und Forst mit je 6,60, Liegnitz mit 6,28, Stolp mit 6,26, Stralsund mit 6,06 $^0/_0$. Außerdem weisen einen Frauenüberschuß, aber von geringerem Betrage noch 49 andere Städte auf, darunter den relativ geringsten Beuthen mit 0,04 (30 024 m., 30 052 w.), Kattowitz mit 0,18 (17 853 m., 17 919 w.), Flensburg mit 0,22 $^0/_0$ (26 825 m., 26 946 w.), Lüneburg mit 0,24 (13 253 m., 13 318 w.), Cöpenick mit 0,38 $^0/_0$ der Gesamtbevölkerung (13 808 m., 13 913 w.) usw. Andererseits wiesen bei der letzten Volkszählung den größten Männerüberschuß auf: Wilhelmshaven mit 29,76 $^0/_0$ (16 877 m., 9 135 w.), Kiel mit 12,74 (92 313 m., 71 459 w.), Allenstein mit 10,38 (15 134 m., 12 288 w.), Saarbrücken mit 9,54 $^0/_0$ (14 757 m., 12 187 w.), Thorn mit 9,42 (17 398 m., 14 403 w.), Kalk mit 8,78 $^0/_0$ (13 858 m, 11 620 w.), Oberhausen mit 8,40 (28 275 m., 23 891 w.), Recklinghausen mit 7,12 $^0/_0$ (23 779 m., 20 617 w.), Graudenz mit 7,00 (19 236 m., 16 717 w.), Brieg mit 6,20 $^0/_0$ (14 594 m., 12 892 w.) und Minden mit 6,02 $^0/_0$ (13 479 m., 11 946 w.), außerdem ergibt sich für 36 Städte ein Männerüberschuß von weniger als 6 $^0/_0$ der Gesamtbevölkerung, der geringste für Münster mit 0,12 $^0/_0$ (40 783 m., 40 685 w.), für Königshütte und Weißenfels mit je 0,62 $^0/_0$ der Gesamtbevölkerung (33 233 und 15 543 m., 32 819 und 15 351 w.).

So waren denn bei der letzten Volkszählung und in ähnlichem Umfange auch schon früher weitgehende Gegensätze in der Vertretung der beiden Geschlechter festzustellen. Dem frauenreichsten Wilmersdorf steht das männerreichste Wilhelmshaven gegenüber, dort eine vorwiegend den mittleren und bessergestellten Kreisen angehörende Wohnbevölkerung mit häufigerer Verwendung von weiblichem Dienstpersonal, hier eine überaus

starke Vertretung von Angehörigen der Marine, welche auch Kiel zu der Stadt eines schon die zweite Stelle einnehmenden Männerüberschusses macht.

In ähnlicher Weise erklären sich einerseits die starken Frauenüberschüsse in Wiesbaden, Schöneberg und Görlitz, andererseits die bedeutenden Männerüberschüsse in den garnisonreichen Städten des Ostens, Allenstein, Thorn, Graudenz und Neiße. Der Einfluß der Industrie erweist sich nicht durchweg als bestimmend, da auch hier die Frauenarbeit je länger je mehr Fortschritte aufweist. Völlig klar tritt der Einfluß der schweren Industrie Rheinlands und Westfalens hervor, so in den Männerüberschüssen von Herne, Hörde, Essen, Saarbrücken, Gelsenkirchen, Dortmund, Bochum, Recklinghausen, die früher allerdings noch sehr viel größer waren und eben durch das fortschreitende Vordringen der Frauenarbeit auch in dem genannten Produktionsgebiet an Stärke eingebüßt haben.

In umstehender Tabelle sind die Prozentanteile des weiblichen Geschlechts für jede der 8 Volkszählungen seit 1871 nach 3 Hauptgruppen zusammengestellt, welche nach dem allgemeinen Charakter der Entwicklung bestimmt worden sind in Städte mit Zunahmetendenz, mit Abnahmetendenz des weiblichen Anteils und in solche mit vielfach schwankendem Anteil, wobei natürlich auch in den beiden ersten Gruppen im einzelnen nicht durchweg eine gleichartige Entwicklung vorliegt und gelegentliche Schwankungen nicht ausgeschlossen sind.

3. Der Altersaufbau.

Ein für die Eigenart städtischer Bevölkerungen in erster Reihe bezeichnendes Merkmal ist ihr Altersaufbau. Man spricht nicht mit Unrecht von der Alterspyramide, welche die natürliche Ordnung darstellt: auf der breiten Grundlage der Geburten erheben sich die einzelnen Altersschichten in fortdauernd abnehmenden Größenverhältnissen bis zur äußersten Grenze des Lebens. Von dieser Norm aber entfernt sich mehr oder minder die Altersverteilung der Städte und insbesondere der größeren. Durch das Zuströmen beider Geschlechter in den lebenskräftigsten Jahren erlangen diese hier leicht eine über das früheste Alter hinausgehende Vertretung. Bei der Volkszählung vom Jahre 1900 belief sich in der Gesamtheit der damaligen 22 Großstädte Preußens der Anteil des dritten Lebensjahrzehnts auf 21,95 % gegen 20,31 % für das erste und 18,23 % für das zweite, auf dem platten Lande dagegen fand sich die natürliche Abstufung von Jahrzehnt zu Jahrzehnt: das erste war mit 27,11, das zweite mit 20,40, das dritte mit 14,38 % an der gesamten ländlichen Bevölkerung beteiligt.

In den Tabellen 3a—f und 4a—b, S. 12ff. des Tabellenwerkes sind die Altersverhältnisse in den Gemeinden des Preußischen Städtetages eingehend behandelt. Wieder werden für die früheren Jahre zahlreiche noch ungedruckte Angaben mitgeteilt, welche wir den Materialien des Königlich Preußischen Statistischen Landesamtes entnehmen durften. Die

Tabellen 3a und 3b — Seite 12 bis 15 des Tabellenwerks — beziehen sich auf 1875 und 1880, 3c und 3d — S. 16 bis 19 — auf 1900 und 1905. Die Berücksichtigung der vier Volkszählungen, welche 2 um 1/4 Jahrhundert auseinanderliegende Jahrfünfte einschließen, geschah nicht bloß mit Rücksicht auf die Feststellung der in einem längeren Zeitraum in der Altersgliederung der Bevölkerung eingetretenen Veränderungen, sondern auch zum Zweck der Gewinnung von Mittelzahlen der Altersgruppen, welche die Grundlagen von Sterblichkeitsberechnungen nach dem Alter für die neueste und jene frühere Volkszählungsperiode — d. i. für 1876 bis 1880 und für 1901 bis 1905 — bilden.

Der Natur der vorliegenden Angaben gemäß konnten bei der Bearbeitung der früheren Volkszählungen nur die Geburts-, nicht die Altersjahre unterschieden werden. Infolgedessen bleiben die 6 Altersgruppen der Tabellen 3a und 3b um 1 Monat hinter der eigentlichen Altersgrenze zurück, wobei denn die erste Gruppe 1 Monat einbüßt, die andern aber den vollen Zeitinhalt besitzen und nur eben um 1 Monat nach unten hin verschoben sind. Das gleiche gilt, ungeachtet der anders lautenden Angabe im Kopf der Tabelle 3e, auch für diese. An sie, welche die Altersgliederung für 1880 in Promilleziffern der Gesamtbevölkerung zur Darstellung bringt, schließt sich in Tabelle 3f — S. 22 und 23 — die entsprechende Aufstellung für die Volkszählung von 1905 an. Da von den vorbezeichneten Abweichungen mit Rücksicht auf ihre geringfügige materielle Bedeutung bei einem nur auf die Feststellung erheblicherer Veränderungen abzielenden Vergleich abgesehen werden kann, so stellen die beiden Tabellen die Grundlage für zahlreiche bemerkenswerte Feststellungen dar.

Es seien hier zunächst einige Besonderheiten des gegenwärtigen — d. h. des bei der letzten Volkszählung von 1905 — ermittelten Altersaufbaues der Gemeinden des Preußischen Städtetages hervorgehoben.

Betrachten wir zunächst das 1. Lebensjahrfünft, so zeigen sich gerade bei diesem ganz außerordentlich weitgehende Unterschiede seiner Vertretung. In Potsdam umfaßt es noch nicht 7 % (6,98), in Recklinghausen aber fast 20 (19,76 %). Dem Minimum kommen nahe Wilhelmshaven mit 7,44, Neiße mit 8,03, Charlottenburg 8,53, Berlin 8,76 %; an das Maximum aber schließen an: Gelsenkirchen mit 18,97, Herne mit 18,87, Oberhausen mit 17,35, Malstatt-Burbach mit 17,21 % — Unterschiede, welche im wesentlichen durch die Verhältnisse der Fruchtbarkeit bestimmt sind. Recklinghausen, Gelsenkirchen und Herne mit ihren ebengenannten Höchstanteilen des ersten Altersjahrfünfts, weisen auch die weitaus höchsten Geburtenziffern auf: 57,51, 56,60, 53,48 Lebendgeburten in Promille der mittleren Bevölkerung des Jahrfünfts 1901 bis 1905, andrerseits treten Potsdam, Wilhelmshaven und Neiße, welche die geringsten Anteile des ersten Alters zeigen, auch durch die geringsten Geburtenziffern hervor: 19,44, 20,63, 21,21 ‰. Städte übrigens, bei welchen die Unterschiede der Alters- und Geschlechtsverteilung, wie sie durch starke Garnisonen herbeigeführt sind, mit zur Wirkung kommen.

Der Anteil des Alters von 5 bis 15 Jahren war bei der letzten Volkszählung vom Jahre 1905 am niedrigsten mit 14,22 % in Wilhelmshaven, nächstdem in den 3 größten westlichen Berliner Vororten Schöneberg, Wilmersdorf und Charlottenburg mit 15,00, 15,16, 15,60 %, sodann in Wiesbaden mit 15,66 und in Berlin mit 15,90 %, die Wirkung teils der schon früher eingetretenen Fruchtbarkeitsabnahme, teils des Drucks durch die zahlreichen Zuzüge von Erwachsenen.

Die Höchstbeträge der Altersgruppe entfallen auf Königshütte mit 25,07, Malstatt-Burbach 24,81, Mühlhausen i. Th. 24,17, Gelsenkirchen 24,13, Mülheim a. Ruhr 23,84 % der Gesamtbevölkerung.

Größere Abweichungen von Ort zu Ort als die eben behandelten zeigt die Altersgruppe von 15 bis 30 Jahren. Sie umfaßt in Wilhelmshaven unter dem Einfluß der starken Vertretung der Marineangehörigen eine gute Hälfte der Bevölkerung: 50,59 %, während der Anteil der das Minimum dieser Altersgruppe aufweisenden Stadt Linden nur auf wenig mehr als 1/4 — 25,23 % — herabsinkt. Nahe an dieser unteren Grenze stehen Elbing mit 25,51, Zeitz 25,81, Landsberg 25,84, Eisleben und Mühlhausen i. Th. mit je 25,85 %. In der Reihe der Gemeinden mit den höchsten Anteilen dieser Altersgruppe folgen auf das vorhin bereits genannte, an erster Stelle stehende Wilhelmshaven erst in weitem Abstande mit unter sich aber nur wenig abweichenden Ziffern Thorn (39,49), Trier (39,17), Kiel (39,03), Neiße (38,61 %). Durchweg die Wirkung starker Militär- bezw. Marinebevölkerung.

In der folgenden Altersgruppe von 30 bis 50 Jahren, in welcher der Einfluß der Militärbevölkerung zu konkurrieren aufhört, vermag sich dafür um so mehr derjenige der Zuzüge durchzusetzen und so stehen an erster Stelle Schöneberg mit 30,48, Wilmersdorf mit 30,21, Charlottenburg mit 29,40, Rixdorf mit 29,14, Berlin mit 29,10 %, während sich die Mindestanteile ergeben für Wilhelmshaven mit 20,04, Trier 20,94, Thorn 21,05, Paderborn 21,11, Allenstein 21,25 %.

Das Alter von 50 bis 70 Jahren ist relativ am stärksten vertreten in Stralsund mit 15,93, Görlitz 14,73, Lüneburg 14,60, Stargard 14,42, Naumburg 14,30 %, während sich in den die Mindestziffern aufweisenden Städten Recklinghausen (5,63), Herne (5,95), Oberhausen (6,63), Wilhelmshaven (6,88), Gelsenkirchen (6,91 %), teils der Druck der starken Besetzung des ersten Altersjahrfünfts, teils der Gruppe von 15—30 Jahren äußert (Wilhelmshaven).

Die höchste Altersgruppe von über 70 Jahren weist die größten Prozentanteile auf in Tilsit mit 3,82, in Stargard und Naumburg mit je 3,54, in Potsdam mit 3,44, in Elbing mit 3,34 %, die geringste dagegen in den meisten der in gleicher Richtung bereits in der vorhergehenden Gruppe hervorgetretenen Städte, so in Herne mit 0,66, Recklinghausen 0,68, Gelsenkirchen 0,73, Bochum 0,75, Wilhelmshaven mit 0,83 % der Gesamtbevölkerung.

Sehr bemerkenswert ist es, daß schon 1/4 Jahrhundert früher vielfach die gleichen Verhältnisse der Altersgliederung bestanden haben, auch

ungeachtet erheblicher Gebietserweiterungen, durch welche eben meist die vorhandene Einheit oder Ähnlichkeit wirtschaftlicher und sozialer Verhältnisse nur ihren verwaltungsrechtlichen Ausdruck gefunden hatten.

So war der industrielle Westen schon im Jahre 1880 durch hohe Anteile des 1. Lebensjahrfünfts ($0-4^{11}/_{12}$ Jahre) ausgezeichnet, und nicht weniger zeigte sich schon damals der Einfluß einer starken Garnison in den hohen Ziffern des Alters von 15 bis 30 Jahren in gewissen Städten des Westens und Ostens, noch aber waren die Zuzüge in den westlichen Vororten von Berlin nicht zu solcher Bedeutung gelangt, wie 25 Jahre später, wo sie in jenen die Höchstziffern für das Alter von 30 bis 50 Jahren herbeigeführt hatten.

Unverkennbar ist ferner die Zunahmetendenz der höheren Altersklassen. So stellte sich der Durchschnitt für die 5 Städte mit dem höchsten Anteil der 50- bis 70jährigen im Jahre 1880 auf 13,98 %, 1905 aber auf 14,80 % und es nahm zu die Ziffer für die ersten 5 auf 14,84, während sie für die anderen 5 im Jahre 1880 nur 13,20 % betragen hatte.

Ebenso stieg der Durchschnitt aus den Städten mit den 5 niedrigsten Anteilsziffern dieses Alters von 5,81 auf 6,40 %.

Die 5 Städte mit dem höchsten Anteil der über 70jährigen ergaben im Durchschnitt im Jahre 1880: 3,01 %, 1905 aber 3,54 %, den 3,01 % entsprach für die gleichen Städte 25 Jahre später die höhere Ziffer 3,51 und der Ziffer von 3,54 die von 2,57 im Jahre 1880. Der Durchschnitt aus den 5 Mindestanteilen dieses höchsten Alters für 1880: 0,70 %, war gleichfalls, wenn auch nur um weniges kleiner als die entsprechende Ziffer für 1905 (0,73 %).

Daß in dieser Zunahmetendenz der bloßen Anteilsziffern des höheren Alters nicht schon etwa der Ausdruck einer Sterblichkeitsminderung liegt, bedarf kaum erst der Betonung, schon weil sie in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind durch die Kontingente der anderen Altersgruppen, sodann weil Zuzüge und Einverleibungen gerade in den größeren Städten wesentlichere Veränderungen in der Struktur der Bevölkerung herbeigeführt haben konnten.

4. Familienstand.

Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Familienstand ist für jede der 110 Städte und für jedes Geschlecht nach den Volkszählungen von 1880 — für diese vielfach ergänzt aus den Materialien des Königlichen Statistischen Landesamtes — und für 1905 in absoluten Zahlen in den Tabellen 5 a und 5 b (S. 32 bis 35), in Promilleziffern in den Tabellen 5c und 5d (S. 36 bis 39) mitgeteilt.

Der Anteil der Ledigen an der gesamten männlichen Bevölkerung schwankt im Jahre 1905 zwischen 53,95 % in Rixdorf und 77,60 % in Wilhelmshaven, die nächst höheren bezw. nächst niedrigen Ziffern weisen auf Wilmersdorf mit 54,60, Görlitz 54,86, Forst 55,86, Aschersleben 56,7 bezw. Allenstein mit 73,11, Neiße 72,88, Thorn 72,81, Trier 72,10 %. Von

den eben genannten 5 Städten mit niedrigstem Prozentanteil der Ledigen weisen 4 die höchsten für die Verheirateten auf: Rixdorf 44,23, Wilmersdorf 43,49, Forst 42,41, Görlitz 42,05 % und anderseits sind die vorhin genannten Städte mit dem Maximum des Ledigenanteils der Männer durchweg durch die niedrigsten Anteile der verheirateten Männer ausgezeichnet: Wilhelmshaven 21,48, Neiße 25,14, Trier 25,32, Thorn 25,58, Allenstein 25,66.

Die relativ meisten Witwer weisen auf Schweidnitz mit 3,07, Viersen 3,08, Lüneburg 2,91, Stralsund 2,90, Aachen 2,69 %, die relativ wenigsten: Wilhelmshaven 0,85, Gleiwitz 0,98, Königshütte 1,12, Recklinghausen und Allenstein je 1,13.

Die relativ meisten Geschiedenen finden wir unter den Männern in Görlitz und Schweidnitz mit je 0,46 %, in Berlin 0,44, in Altona 0,36 in Magdeburg und Rixdorf 0,35 %, die relativ wie auch absolut wenigsten dagegen im Westen; so in Paderborn, Neuß, Siegen, Viersen und Recklinghausen, wo nur 1 (0,01 %) bezw. 4 (0,03 %), 5 (0,04 %), 5 (0,04 %), 9 (0,04 %) geschiedene Männer bei der letzten Volkszählung ermittelt wurden; bis auf Siegen durchweg Städte mit den größten oder nahezu größten katholischen Majoritäten.

Beim weiblichen Geschlecht treffen die Höchstanteile der Ledigen auf Paderborn (67,15 %), Trier (65,06), Münster (64,31), Düren (63,28) und Ratibor (63,16 %), die niedrigsten auf Forst (50,84), Stendal (51,31), Görlitz (51,54), Kottbus (51,62), Brandenburg (51,78 %).

Die relativ meisten Ehefrauen sind in Rixdorf (43,03) anzutreffen, wo auch, wie schon bemerkt, der Prozentanteil der Ehemänner der größte war, sodann in Neumünster (39,41), Cöpenick (39,39), Spandau (39,37), Brandenburg (39,10 %). Relativ am wenigsten Ehefrauen weist Paderborn auf mit nur etwas mehr als 1/4 (25,91 %), seiner gesamten weiblichen Bevölkerung; etwas höher ist der Ehefrauenanteil in Ratibor mit 27,10, Trier 27,73, in Neiße und Münster mit je 27,87 %.

Sehr große Abweichungen zeigt der Witwenanteil. In Recklinghausen 4,13 % der weiblichen Bevölkerung betragend, steigt die auf Tilsit entfallende Höchstziffer auf 12,33 %. Und wie die dem Minimum nächststehenden Ziffern durchweg auf den Westen entfallen — so Herne mit 4,66, Gelsenkirchen 4,73, Malstatt-Burbach 4,84, Oberhausen 5,05 % —, so treffen die an der Grenze des Maximum liegenden Ziffern vorwiegend auf den Osten: Stralsund 12,30, Königsberg 12,19, Potsdam 11,80, Görlitz 11,75 %. Die nicht nur absolut, sondern auch relativ meisten geschiedenen Frauen weist Berlin auf mit 0,81 % der gesamten weiblichen Bevölkerung, es folgen Altona mit 0,76 und die 3 großen westlichen Berliner Vororte Schöneberg mit 0,74, Charlottenburg und Wilmersdorf mit je 0,71 %. Die Mindestziffern an geschiedenen Frauen finden sich nahezu in den gleichen Städten vor, die auch das Minimum an geschiedenen Männern aufgewiesen hatten: Paderborn mit 0,05 % (6 Personen), Siegen 0,07 (9), Viersen 0,07 (10), Kalk 0,08 (9), Neuß 0,08 % (13).

Was die Vertretung der beiden Geschlechter in den einzelnen Familienstandsklassen anlangt, so zeigt sie naturgemäß die geringfügigsten

Abweichungen bei den Verheirateten, wo sie eben nur die Folge zeitweiliger Abwesenheit vom Wohnort und der abnormen Erscheinung der Eheverlassung, der Haftnahme usw. darstellen. Erheblicher schon sind meist die Unterschiede bei den Ledigen, wo sie zu besonderer Bedeutung namentlich in den Städten mit starken Garnisonen gelangen, wie in Wilhelmshaven (13 096 männl., 5315 weibl.), in Kiel (63 682 männl., 39 011 weibl.), Thorn (12 668 männl., 8533 weibl.), Graudenz (13 146, 9611), Allenstein (11 065, 7429), Brandenburg (15 740, 12 932), Bromberg (18 760, 15 311), Frankfurt a. O. (19 628, 16 915), Koblenz (18 358, 16 289), Magdeburg (68 662, 65 020), Minden (9310, 7038), Münster (28 211, 26 165), Neiße (9777, 7308), Potsdam (20 603, 16 465), Schweidnitz (10 095, 8371), Spandau (22 720, 17 478), Trier (17 832, 14 320).

Der Männerüberschuß unter den Ledigen Göttingens (11 872 m., 9770 w.) und auch Berlins (572 401 m., 557 340 w.) ist dagegen nur teilweise durch das Militär, zu einem anderen Teil durch die studierende Jugend, in Berlin auch durch die gewerblichen Arbeiter herbeigeführt. Eine dritte Gruppe endlich unter den Städten mit stärkerer Vertretung der Männer unter den Ledigen bilden die großen Industriezentren des Westens: Bochum (40 614 m., 33 762 w.), Dortmund (58 028, 49 419), Essen a. Ruhr (77 088, 65 087), Gelsenkirchen (49 949, 41 419), Herne (11 537, 9323), Oberhausen (18 503, 14 093), Recklinghausen (15 708, 12 380), Remscheid (20 517, 17 334), Saarbrücken (10 143, 7202).

Verhältnismäßig sehr viel erheblichere Unterschiede zeigt die Vertretung der beiden Geschlechter bei den Verwitweten und den Geschiedenen: durchweg ein starkes Übergewicht auf seiten des weiblichen Geschlechts, herbeigeführt nur zum geringeren Teil durch dessen günstigere Sterblichkeit, zum weitaus größeren durch seine geringeren Aussichten auf Wiederverheiratung. Nirgends unter den 110 Städten ist die Zahl der Witwen kleiner als das $2_{,2}$ fache der Witwer. In Rheydt und in Viersen beträgt sie das $2_{,4}$-fache, in Mülheim a. Rh. und Oberhausen das $2_{,7}$ fache — so treffen denn die relativ geringsten, wenn auch an sich sehr erheblichen Majoritäten der Witwen durchweg auf den Westen. Die größten aber auf den Osten. Über 8 mal so zahlreich als die Witwer sind die Witwen in Königsberg, über 7 mal in Bromberg, Insterburg und Gleiwitz.

Ganz ähnlich lagen diese Verhältnisse auch schon 1880. Damals wiesen im Westen Viersen, Rheydt, Wilhelmshaven, Recklinghausen usw. eine gegenüber den Witwern „nur“ fast oder über doppelt so starke Zahl von Witwen auf, und im Osten hatte auch schon zu jenem früheren Zeitpunkt die Verhältnisziffer in Königsberg und Königshütte $7_{,4}$, in Kattowitz $7_{,3}$, in Gleiwitz und Tilsit $7_{,0}$ betragen.

Geringere Abweichungen in der Vertretung der beiden Geschlechter zeigen sich bei den Geschiedenen, wenn sie auch der Art nach allgemein die gleichen wie bei den Verwitweten sind. Bei den geringfügigen absoluten Beträgen, um die es sich bei dieser Familienstandsklasse in einer ganzen Reihe von Mittelstädten handelt, verzichtet man hier besser auf

die Feststellung des zahlenmäßigen Ausdrucks jener Abweichungen. In den Großstädten aber bringen es die geschiedenen Frauen nirgends zu einer das 3 fache der Zahl der geschiedenen Männer erreichenden Vertretung.

5. Gebürtigkeit.

Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Geburtsort ist in der Unterscheidung nach dem Geschlecht für die beiden Volkszählungen von 1880 und 1905 in den Tabellen 6a und b (S. 40—51) eingehend behandelt. Daran anschließend werden in den Tabellen 6c und d die Anteile einiger Hauptgruppen der Gebürtigkeit in Promilleziffern mitgeteilt. Schärfer als in diesen Ziffern kann der Grundzug der modernen Städteentwicklung nicht zum Ausdruck kommen: das Zurücktreten des bodenständigen Elements unter der fortdauernden Einwirkung der Binnenwanderungen.

Unter den 110 Gemeinden des Preußischen Städtetages umfaßte der Höchstanteil der Ortsgebürtigen im Jahre 1880 noch 7/10, 70,78 %, welche Ziffer auf Mülheim a. Ruhr entfiel; sie ist bei der Volkszählung von 1905 auf 58,51 % herabgesunken. Bei dieser letzten Erhebung betrug die Höchstziffer nur mehr 67,94 % (Aachen), es folgen Mühlhausen i. Th. mit 63,99, Iserlohn und Viersen mit je 63,47, Crefeld mit 62,24 %, in allen 5 Städten damit durchweg nur um wenige Prozenteinheiten niedriger als 25 Jahre früher. Dieser nur langsamen Abnahme aber steht dafür eine um so stärkere gegenüber insbesondere in den großen Berliner Vororten Rixdorf, Charlottenburg, Schöneberg und Wilmersdorf, wo die eingeborene Bevölkerung im Jahre 1880 noch 34,59, 33,34, 23,73 und 44,01 % umfaßte, bei der letzten Volkszählung aber nur mehr die Anteile von 21,17, 18,96, 13,14 und 9,73 % aufwies. Zu den Städten mit besonders niedrigem Anteil der am Zählort Geborenen gehörte damals wie heute Wilhelmshaven, auf welches 1880 mit 15,68 % das Minimum entfiel, während es jetzt mit 18,80 % erst an drittletzter Stelle steht. Haben wir es beim Kriegshafen mit dem Einfluß der hier zusammengezogenen Marinebevölkerung zu tun, so tritt in den Vororten Berlins nur die Wirkung der freiwilligen Zuwanderungen aus Berlin, wie aus dem Reiche hervor.

6. Konfession.

Die Konfessionsverhältnisse der 110 Gemeinden des Preußischen Städtetages sind nach den Ergebnissen der Volkszählungen von 1880 und 1905 in den Tabellen 7a und b und daran anschließend in 7c und d auch in Promilleziffern behandelt. Beachtenswert sind insbesondere die — bisher ungedruckten — Zahlen von 1880 für die einen eigenen Stadtkreis damals noch nicht bildenden Gemeinden des Städtetages, Angaben, welche wir, wie zahlreiche anderer Art, den Akten des Königlichen Statistischen Landesamts haben entnehmen dürfen.

Wie weit die Verschiedenheiten der konfessionellen Gliederung in den einzelnen Landesteilen gehen, dafür seien einige bezeichnende Beispiele angeführt.

In Naumburg sind nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung 97.09 % der Bevölkerung evangelisch und nur 2,65 % katholisch. in Neuß aber sind 92.31 % katholisch und nur 6,75 % evangelisch. Zu über 9 Zehnteln evangelisch sind außer Naumburg: Flensburg (96.92 %). Zeitz (96.44). Stendal (96.05), Aschersleben (95,71). Stralsund (95,52). Wandsbek (95.41). Lüneburg (95.36), Weißenfels (95.26). Stolp (94,67), Insterburg (94.61). Halle (94,18), Guben (94.05), Mühlhausen i. Th. (93.81). Altona (93.78). Neumünster (93.40). Stettin (93.32), Tilsit (92.79). Kottbus (92.66), Brandenburg (92.56). Nordhausen (92,49), Kiel (92.19). Magdeburg (92,08), Forst (92.02). Königsberg i. Pr. (91.99). Eisleben (91.94). Cöpenick (91,84), Stargard (91.49). Frankfurt a. O. (91.07) und Herford (90,76 %).

Zu über 9 Zehnteln katholisch sind außer Neuß nur Aachen (91.49) und Viersen (90.65 %).

Konfessionell am meisten gemischt ist die Bevölkerung von Bochum mit 47.58 Evangelischen und 50.88 % Katholiken. ferner von Dortmund mit 51,36 bezw. 47.05 %. von Herne mit 47.01 bezw. 51.33 %, von Gelsenkirchen mit 48.46 bezw. 49.56 % — sämtlich dem westfälischen Industriegebiet angehörend.

Der Bevölkerungsanteil der Juden ist am größten in Kattowitz mit 7.58 %. sodann in Frankfurt a. M. mit 7.01. in Wilmersdorf mit 6.76. in Charlottenburg mit 6.51. in Schöneberg mit 4.91. in Berlin mit 4.85 %. am kleinsten in Flensburg und Naumburg 0.14. Remscheid 0.20, Kiel und Linden mit je 0.26 %.

Ähnliche Verhältnisse bestanden auch schon 25 Jahre früher. Die Städte Mitteldeutschlands. der Wiege des Protestantismus. sowie die Städte der Wasserkante des Westens zeigten auch damals die höchsten Anteile der Evangelischen. die nämlichen Städte im Westen und Südosten die stärkste Vertretung der Katholiken. Oberschlesien und auch Posen diejenige der Juden. Sehr erhebliche Veränderungen vollzogen sich wesentlich nur beim Anteil der letzteren in den Vororten Berlins. In Schöneberg stieg er im Zeitraum von 1880 bis 1905 von 0.04 auf 4.91 %. in Charlottenburg von 0.04 auf 6.51. in Wilmersdorf von 0.45 auf 6.76 %. Bezüglich weiterer Einzelheiten darf auf das auch die Verhältnisziffern enthaltende Tabellenwerk verwiesen werden.

II. Bewegung der Bevölkerung.

1. Eheschliessungen.

Angaben über Eheschließungen. Geburten und Sterbefälle werden für die Zeit von 1895 bis 1906 nach einzelnen Jahren — soweit gedruckte und aktenmäßige Grundlagen vorhanden waren — für die Gemeinden des Städtetages im Abschnitt II des Tabellenwerks mitgeteilt.

Die Aufstellungen für jede der drei Arten der natürlichen Bewegung werden zur Ermöglichung des Vergleichs mit der Bevölkerungsentwicklung nach Volkszählungsperioden — oder genauer — nach um 1 Monat (da die Volkszählungen anfangs Dezember stattfinden) vorgerückten, sonst aber entsprechenden Zeiträumen gegliedert. Die in Promille der mittleren Bevölkerung berechneten Jahresdurchschnitte sind für jede der drei Arten von Bevölkerungsvorgängen und jede der neun Volkszählungsperioden dem Tabellenwerk zu entnehmen.

Was zunächst den gegenwärtigen Stand der Eheschließungsziffer d. i. des Verhältnisses der Zahl der Eheschließungen zur mittleren Bevölkerung anlangt, so trafen die Höchstbeträge im Durchschnitt der letzten Volkszählungsperiode 1901 bis 05 auf Altona (mit 11,03 ‰), Frankfurt a. M. (10,85), Herne (10,72), Berlin (10,45), Wiesbaden (10,40 ‰), damit gegen die um 25 Jahre zurückliegende Periode von 1876 bis 1880 hier Zunahme (Altona, Frankfurt a. M., Wiesbaden), dort Abnahme (Herne) oder etwa Erhaltung des gleichen Standes (Berlin) darstellend. Die geringste Eheschließungsziffer war — nicht wie aus dem Tabellenwerk S. 77 zu entnehmen wäre: die von Thorn, für welche Stadt sich dort infolge eines Druckfehlers die Ziffer 2,77 statt 6,03 vorfindet — sondern die Allensteins mit 4,56, nächstdem höher stellte sie sich in Oppeln 5,51, Neiße 5,76, Insterburg 5,98. Die ersten drei dieser Städte weisen für die Zeit von 1876 bis 1880 höhere Ziffern auf.

Verfolgt man die Entwicklung noch weiter zurück bis zu der frühesten von uns berücksichtigten Periode von 1865 bis 1867, so zeigen die Eheschließungsziffern bei der Mehrheit der Städte Abnahmetendenz. Als Ausnahmen sind zu nennen: Bonn, Brandenburg, Cöln, Crefeld, Düren, Herford, Mülheim a. Rh., Neuß, Stettin, Stolp, Viersen usw. Innerhalb dieses ganzen Zeitraums zeigen sich in den einzelnen Volkszählungsperioden vielfache Schwankungen. Fast allen Städten gemeinsam aber ist das auf die Jahre 1872 bis 75 — d. i. die Zeit nach dem Kriege — entfallende Maximum.

Für 107 Gemeinden des Preußischen Städtetages — für die übrigen 3 liegen die Angaben nicht für alle Jahre vor — beläuft sich der aus den Einzelsätzen der Gemeinden berechnete Durchschnitt der Eheschließungsziffern für 1876 bis 1880 auf 8,48 ‰, der in gleicher Weise für die neueste Volkszählungsperiode berechnete Verhältnissatz auf 8,16 ‰. Der geringfügige Unterschied wird in seiner Bedeutung noch dadurch eingeschränkt, daß — worauf Verfasser schon früher hingewiesen — die Zahl der Eheschließungen eines Orts, für dessen Nuptialität überhaupt nicht bezeichnend ist, da die Eheschließungen mit auswärtigen Bräuten meist an deren Wohnort stattfinden und die Braut doch dem Manne folgt, Fälle, die keineswegs zu vollständigem Ausgleich gelangen durch die Trauungen des ortszuständigen weiblichen mit dem auswärtigen männlichen Teil — und dies um so weniger, je mehr sich durch die fortschreitende Verkehrsentwicklung die Beziehungen zwischen den verschiedenen Orten und Landesteilen erweitern.

2. Geburten.

In Tabelle 2 — S. 78ff. — sind außer den Lebendgeborenen überhaupt auch die unehelichen insbesondere berücksichtigt und neben der Promilleziffer der Geburten in bezug auf die mittlere Bevölkerung ist dort für jede Volkszählungsperiode seit 1865 auch der Prozentanteil der unehelichen Lebendgeborenen angegeben.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung eingehenderer Feststellungen über die Veränderungen der Fruchtbarkeit sind in umstehender Tabelle 6 die Lebendgeburtenziffern für alle 9 Volkszählungsperioden seit 1865 und alle Gemeinden des Städtetages zusammengestellt. Da zeigt sich denn — von wenigen Ausnahmen abgesehen — sonst überall eine starke Abnahmetendenz.

So hatte Berlin im Zeitraum von 1865 bis 1867 noch eine Geburtenziffer von 38,26 $^0/_{00}$, sie erreichte im Durchschnitt der Jahre 1876 bis 1880 den Höchstbetrag mit 42,32 $^0/_{00}$, um nun fortdauernd und erheblich abzunehmen bis auf 25,03 $^0/_{00}$ im Durchschnitt von 1901 bis 1905. Ähnlich war die Entwicklung in Charlottenburg, wo die Ziffer für 1865 bis 1867 39,81 betrug, zwischen 1876 und 1880 mit 44,27 das Maximum erreichte, für 1901 bis 1905 aber auf 22,12 herabgesunken ist.

Als weiteres Beispiel erheblicher Abnahme der Geburtenfrequenz sei noch Duisburg genannt, wo sich die Ziffer in der bezeichneten frühesten Periode auf 47,26 $^0/_{00}$ belaufen hatte; sie erreichte hier zwischen 1872 bis 1875 mit 55,92 den Höchststand, von welchem sie allmählich auf 44,08 für 1886 bis 1890 herabglitt, sie blieb dann in den beiden folgenden Jahrfünften fast unverändert, nahm aber in der letzten Periode dafür um so stärker ab: von 44,03 auf 35,73 $^0/_{00}$.

Aber auch Beispiele zunehmender Geburtenfrequenz sind zu nennen. So hatte Gleiwitz zwischen 1891 bis 1895 mit 32,74 $^0/_{00}$ einen höheren Stand erreicht, als in den früheren Volkszählungsperioden zwischen 1876 und 1890 und als zwischen 1865 und 1871 (für 1872 bis 1875 liegen die Angaben nicht vollständig vor). Unter dem Einfluß der Einverleibungen von 1897 aber stieg die Ziffer für 1896 bis 1900 auf 51,91, um allerdings für den Zeitraum zwischen den beiden letzten Volkszählungen wieder auf 43,93 abzunehmen, womit noch immer eine selten hohe und im Vergleich mit früheren Jahrzehnten gesteigerte Geburtenfrequenz herbeigeführt ist.

Auch der Beispiele für geringfügige Veränderungen sind mehrere anzugeben. So wies Schweidnitz für 1865 bis 1867 die Ziffer 27,53 auf. Der Höchstbetrag war 31,71 für 1881 bis 1885, und auch in der letzten Periode war er mit 29,24 $^0/_{00}$ nicht wesentlich kleiner.

Wird diesem letzteren Zeitraum der um ein Vierteljahrhundert zurückliegende gegenübergestellt in der Weise, daß wieder der Durchschnitt aus den Einzelsätzen der Städte berechnet wird, ein Verfahren, welches zur Abhaltung des erdrückenden Einflusses Berlins und der anderen größten Städte des Landes gewählt wurde, so gelangt man zu folgenden Feststellungen. Für den Durchschnitt der Jahre 1876/80 und der 106 Städte

Tabelle 6*. Die Entwicklung der Fruchtbarkeit in den 9 Volkszählungsperioden seit 1864.

Stadt	Die Lebendgeborenen in Promille der mittleren Bevölkerung								
	1865/67	1868/71	1872/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
Aachen	37,86	38,26	41,81	40,75	39,11	36,91	35,91	36,14	31,82
Allenstein	38,72	38,21	.	42,15	41,66	43,39	38,35	32,69	29,15
Altona	.	40,28	41,48	39,24	37,35	35,97	36,53	32,80	28,31
Aschersleben	42,82	36,94	.	39,98	39,60	42,07	41,35	36,01	35,20
Barmen	42,75	43,28	46,95	45,12	38,01	36,14	34,32	34,06	31,38
Berlin	38,26	36,92	41,29	42,32	36,42	33,13	30,44	27,60	25,03
Beuthen O./Schl.	49,01	43,11	.	44,51	39,79	38,17	44,19	45,57	41,98
Bielefeld	42,89	43,05	50,06	43,77	39,62	36,90	35,47	35,24	31,60
Bochum	49,47	63,43	63,10	54,38	50,44	43,66	43,26	42,16	40,47
Bonn	29,95	30,00	37,22	38,75	36,34	36,66	38,99	37,94	36,36
Brandenburg	32,44	29,86	33,65	34,50	35,76	37,16	34,50	33,25	28,30
Breslau	36,80	39,40	39,91	40,74	36,57	35,30	35,24	34,44	31,73
Brieg	27,95	28,60	.	31,18	29,64	29,64	28,30	27,33	26,22
Bromberg	31,93	31,26	37,92	35,43	30,09	29,99	29,89	31,42	28,46
Cassel	.	29,44	34,92	31,86	27,82	27,29	27,34	28,54	27,22
Charlottenburg	39,51	34,40	.	44,27	38,82	35,72	33,37	29,57	22,12
Cöln	35,16	35,76	40,78	39,87	36,44	39,95	38,71	38,69	37,06
Cöpenick	64,54	62,93	.	51,15	47,04	51,71	49,02	41,06	34,97
Crefeld	37,56	37,12	42,51	43,73	42,28	40,73	34,54	29,76	26,74
Danzig	38,14	34,04	38,26	38,15	35,92	35,36	33,49	34,04	34,87
Dortmund	50,27	55,00	56,53	50,43	46,14	42,32	41,10	43,83	41,29
Düren	35,71	36,89	41,86	42,50	37,51	37,36	36,85	35,50	33,66
Düsseldorf	31,78	35,87	40,24	40,98	39,05	38,82	39,28	40,08	36,05
Duisburg	47,26	46,67	55,92	48,94	46,82	44,08	44,57	44,03	35,73
Eisleben	37,41	36,90	.	39,48	47,08	43,94	40,78	36,04	34,38
Elberfeld	39,25	40,92	44,29	42,83	39,27	36,71	35,00	34,06	32,11
Elbing	35,05	31,75	40,66	38,54	38,95	38,01	37,69	38,20	35,40
Erfurt	33,34	33,56	38,99	38,00	34,37	36,11	34,68	31,72	29,72
Essen a. Ruhr	55,71	55,65	59,26	49,23	45,43	41,62	43,58	43,92	48,18
Flensburg	.	27,44	28,59	33,52	34,70	33,19	32,70	32,09	32,04
Forst	37,21	38,43	.	41,80	36,33	36,18	32,48	32,49	24,71
Frankfurt a. M.	.	27,92	29,62	33,55	28,55	26,54	25,80	28,65	28,14
Frankfurt a. O.	31,93	31,34	37,53	39,20	34,34	34,03	31,59	29,07	27,42
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	53,38	55,41	50,46	56,60
Gleiwitz	32,64	32,29	.	32,31	30,00	29,80	32,74	51,91	43,93
Görlitz	35,20	36,30	41,01	38,61	33,32	31,31	30,51	31,18	26,81
Göttingen	.	31,18	.	.	30,45	30,11	28,16	28,19	29,80
Graudenz	27,79	24,31	.	37,04	35,13	35,00	35,53	39,27	36,33
Guben	35,92	35,20	40,13	37,83	34,17	34,78	35,20	33,37	27,72
Hagen i. Westf.	42,52	43,94	.	46,38	42,23	39,45	40,04	40,12	42,31
Halberstadt	35,23	36,34	46,18	39,17	38,30	35,71	33,73	30,53	27,63
Halle	35,36	34,73	38,28	39,27	37,80	36,66	37,13	33,02	31,69
Hamm	44,10	40,95	.	42,12	39,21	39,57	40,31	39,84	39,09
Hanau	.	32,94	38,50	33,81	27,55	27,46	27,84	27,82	26,66
Hannover	.	33,11	36,52	37,84	33,29	32,58	34,60	33,31	26,64
Harburg a. E.	.	35,59	.	38,54	35,07	39,66	44,57	42,23	35,17
Herford	29,85	28,67	.	43,91	38,71	40,03	38,06	37,47	35,92
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	53,48
Hildesheim	.	28,02	29,69	30,49	28,42	30,72	30,49	29,76	25,55
Hörde	57,49	56,30	.	45,94	44,19	42,08	45,16	46,08	45,57
Insterburg	32,86	29,83	30,38	31,56	29,06	30,05	30,03	30,34	27,85
Iserlohn	40,11	39,89	.	39,93	37,15	36,16	36,53	34,65	30,94
Kalk	.	49,37	.	.	49,19	46,42	47,63	46,16	39,77
Kattowitz	.	53,18	.	45,97	40,83	40,72	39,76	42,42	35,38
Kiel	.	35,04	38,70	39,51	38,28	37,56	39,68	34,08	33,41
Koblenz	23,80	27,11	33,82	29,34	27,05	25,99	28,71	28,24	28,69
Königsberg i. Pr.	34,24	30,73	35,01	37,48	35,14	34,08	31,62	31,12	28,84
Königshütte	.	.	.	53,13	50,70	49,38	53,09	55,17	49,84
Kottbus	31,40	28,83	.	40,49	35,90	35,79	32,91	27,25	22,46
Landsberg a. W.	35,53	33,15	37,27	37,30	36,11	35,93	35,59	33,93	29,81

Tabelle 6*. (Forts.) **Die Entwicklung der Fruchtbarkeit in den 9 Volkszählungsperioden seit 1864.**

Stadt	Die Lebendgeborenen in Promille der mittleren Bevölkerung								
	1865/67	1868/71	1872/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/00	1901/05
Liegnitz	34,96	47,86	45,60	41,04	38,19	37,43	34,14	31,42	29,[illegible]
Linden i. Hann.	.	68,60	.	55,06	46,65	44,14	43,32	50,76	39,[illegible]
Lüdenscheid	40,57	39,44	.	42,15	42,60	45,49	40,75	37,77	32,[illegible]
Lüneburg	.	29,41	29,58	32,07	30,38	30,01	29,60	29,26	27,[illegible]
Magdeburg	32,99	34,57	50,46	37,45	29,06	38,89	37,72	33,68	27,[illegible]
Malstatt-Burbach	.	49,90	.	53,70	51,09	48,50	48,72	51,93	46,[illegible]
Minden	29,04	27,81	.	31,48	28,68	29,78	28,48	28,37	24,[illegible]
Mühlhausen i. Th.	.	.	.	40,22	37,42	38,35	37,10	36,63	31,[illegible]
Mülheim a. Rhein	38,08	40,15	.	46,58	44,81	44,31	42,75	40,49	37,[illegible]
Mülheim a. Ruhr	42,01	38,48	.	44,56	42,80	42,56	43,77	41,00	37,[illegible]
M. Gladbach	42,08	42,86	45,48	47,65	42,89	42,20	40,05	39,95	38,[illegible]
Münster	25,30	22,85	23,78	30,32	29,55	29,47	30,54	30,80	29,[illegible]
Naumburg	31,30	32,08	.	33,55	30,11	30,48	28,58	26,65	24,[illegible]
Neiße	19,46	19,36	.	23,98	23,08	24,79	24,32	24,09	21,[illegible]
Neumünster	.	39,66	35,09	35,47	36,55	39,21	42,56	40,93	36,[illegible]
Neuß	35,45	36,58	43,61	43,13	41,08	38,49	39,99	38,06	36,[illegible]
Nordhausen	33,15	34,58	39,23	39,19	34,80	31,54	29,01	28,36	26,[illegible]
Oberhausen	.	58,38	.	52,26	47,00	43,60	46,18	49,27	49,[illegible]
Oppeln	33,78	34,30	.	56,04	35,78	40,53	43,86	44,82	43,[illegible]
Osnabrück	.	35,39	42,56	40,82	36,78	35,53	35,39	33,37	33,[illegible]
Paderborn	32,69	31,79	.	35,15	32,18	31,03	33,22	36,33	39,[illegible]
Posen	29,82	30,76	37,73	38,04	34,49	33,65	30,48	28,23	36,[illegible]
Potsdam	24,06	23,20	27,09	28,92	27,87	20,30	25,67	21,67	19,[illegible]
Ratibor	24,21	23,62	.	29,64	27,68	29,13	29,72	27,93	32,[illegible]
Recklinghausen	39,86	36,40	.	47,98	48,25	45,54	51,73	57,23	57,[illegible]
Remscheid	44,79	43,52	47,11	43,15	39,73	37,46	36,91	37,64	34,[illegible]
Rheydt	37,44	38,46	.	41,21	39,01	37,81	37,07	37,72	36,[illegible]
Rixdorf	.	50,04	.	60,77	51,22	50,25	50,24	44,87	34,[illegible]
Saarbrücken	34,36	32,86	.	39,43	33,41	30,91	30,21	35,52	32,[illegible]
Schöneberg	.	46,89	.	56,91	47,33	36,25	33,57	30,43	24,[illegible]
Schweidnitz	27,53	29,89	.	28,82	31,71	31,54	31,31	30,87	29,[illegible]
Siegen	35,87	36,52	.	40,01	36,79	35,42	35,16	31,59	31,[illegible]
Solingen	41,61	41,84	.	39,41	36,40	35,09	37,06	36,37	29,[illegible]
Spandau	32,25	34,99	.	45,76	36,35	35,54	46,22	37,26	28,[illegible]
Stargard i. Pom	33,19	32,99	.	37,83	35,71	35,15	34,14	31,19	26,71
Stendal	31,05	29,27	.	42,77	37,91	35,85	35,59	32,85	30,77
Stettin	30,79	30,71	40,06	36,03	33,01	33,54	35,65	32,83	35,[illegible]
Stolp i. Pom.	30,34	31,40	36,76	39,07	36,95	35,39	32,55	33,09	34,[illegible]
Stralsund	29,26	26,35	29,58	30,77	27,20	27,46	27,64	29,84	25,[illegible]
Thorn	33,23	48,90	.	33,81	31,29	30,17	27,39	26,66	27,[illegible]
Tilsit	31,25	28,14	28,60	31,25	29,05	30,21	30,04	29,84	27,[illegible]
Trier	25,08	27,37	29,28	29,32	23,87	24,74	42,04	37,11	27,[illegible]
Viersen	33,20	33,78	.	37,11	37,00	33,12	31,36	32,23	34,[illegible]
Wandsbek	.	.	.	45,59	38,95	36,30	36,56	31,86	32,[illegible]
Weißenfels	39,07	38,39	.	45,08	41,18	40,17	37,94	37,03	33,[illegible]
Wiesbaden	.	31,00	37,07	33,29	26,29	25,57	27,50	26,50	25,[illegible]
Wilhelmshaven	.	11,04	.	37,95	30,85	28,29	27,33	26,02	20,[illegible]
Wilmersdorf	.	.	.	59,87	56,25	54,03	38,59	30,72	22,[illegible]
Witten	49,61	48,88	.	43,31	43,17	38,20	35,03	35,63	35,[illegible]
Zeitz	41,34	38,73	46,24	43,26	41,28	41,90	41,[illegible]	39,[illegible]	35,[illegible]

mit für jedes Jahr dieser Periode vorliegenden Angaben stellt sich die Lebendgeburtenziffer auf 40,50 ‰, für die gleichen Städte im Durchschnitt von 1901 bis 1905 aber nur auf 32,45, eine Abnahme sonach um fast ein Fünftel.

3. Sterbefälle.

In der die Sterbefälle behandelnden Tabelle 3. S. 98ff., sind — wieder für jedes Jahr von 1865 ab — auch die Zahlen der Totgeborenen sowie die der Säuglingssterbefälle mit berücksichtigt.

Die auf 1000 der mittleren Bevölkerung bezogene Zahl der Sterbefälle zeigt — wie aus umstehender Tabelle 7 zu entnehmen ist — ausnahmslos Abnahmetendenz, was freilich, soweit es sich nicht um verhältnismäßig erheblichere Unterschiede handelt, noch nicht als der endgültige Ausdruck der Sterblichkeitsabnahme anzusehen ist. Denn schon die Abnahme der Geburtenhäufigkeit muß bei der hohen Gefährdung des frühesten Lebensalters auf die Sterblichkeit abmindernd einwirken und die gleiche Wirkung muß ausgehen von den Zuwanderungen, bei denen gerade die lebenskräftigsten Jahre am stärksten beteiligt sind. Zur Ausscheidung dieser Einflüsse würde es der Berechnung der Absterbeordnung, der Sterbetafel bedürfen, eine Aufgabe, deren Lösung für alle die Zeiträume und alle unsere Städte hier naturgemäß nicht möglich ist.

Unter den Städten mit besonders starker Abnahme der allgemeinen Sterblichkeitsziffer seien einige hervorgehoben: So wies Aachen in dem ersten von uns betrachteten Zeitraum von 1865/67 noch eine allgemeine Sterblichkeitsziffer von 28.02 °/00 auf, während sie für die letzte Volkszählungsperiode nur mehr 19.16 °/00 beträgt. Allenstein 45.17 bezw. 18,04, Aschersleben 33.66, 20.49, Barmen 33.04, 15.09, Berlin 31,86, 16.75, Beuthen 44.46, 24.33, Bielefeld 25.38, 13.40, Brandenburg 26.73, 18.04, Breslau 42,32, 23.60 und so wird auch für die überwältigende Mehrheit der übrigen Städte eine erhebliche Abnahme nachweisbar, derart, daß eine spezifische Abminderung der Sterblichkeit in zahlreichen größeren Städten des Landes innerhalb der letzten vierzig Jahre als gesicherte Tatsache hinzunehmen ist.

Die Entwicklung der Säuglingssterblichkeit insbesondere soll auf der Grundlage der durchaus bezeichnenden Verhältnisziffer zwischen Säuglingssterbefällen und Geburten desselben Zeitraums noch kurz behandelt werden.

Die Ziffern sind für die 7 Volkszählungsperioden seit 1871 in umstehender Tabelle 8, S. 170* zusammengestellt. Schon beim ersten Blick bieten sie ganz überwiegend das Bild einer mehr oder minder erheblichen Abnahmebewegung dar. Gleichwohl ist der erreichte Stand noch derart beträchtlich, daß er eine weitere Abminderung der Säuglingssterblichkeit als möglich und ihre Bekämpfung als notwendig erscheinen läßt.

Unter den Städten mit größerer Abnahme der Säuglingssterblichkeit seien einige besonders genannt.

In Aachen lauten Anfangs- und Endglied der Reihe — deren Zwischenglieder hier wie bei den meisten anderen der noch zu nennenden Städte von gelegentlichen Schwankungen nicht frei sind — 28.24 (für 1872/75) und 20.50 (für 1901/05). Altona 25.09, 18.83, Berlin 34.34, 20.19 (ohne Schwankungen), Crefeld 20.38, 15.37, Görlitz 36.19, 23.74, Guben 33.03, 20.54, Hannover 26.45, 17.15, Insterburg 27.17, 18.52, Koblenz 22.22, 16.74,

Königsberg i. Pr. 29,86, 21,84, Kottbus 26,37, 19,91, Landsberg 29,53, 23,7[illegible], Liegnitz 36,05, 26,85, Lüneburg 25,00, 16,49, Neiße 28,60, 20,43, Potsdam 26,36, 20,03, Remscheid 17,56, 13,50, Spandau 38,64, 24,36, Stralsund 29,18, 20,54, Trier 23,08, 16,24.

Tabelle 7*. **Die Sterblichkeitsziffern (ohne Totgeburten) in den 9 Volkszählungsperioden seit 1864.**

Stadt	Auf je 1000,00 der mittleren Bevölkerung entfallen Sterbefälle								
	1865/67	1868/71	1872/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1901/05
Aachen	28,02	29,77	31,13	27,78	26,31	25,10	23,88	22,28	19,15
Allenstein	45,17	27,91	.	31,23	31,95	26,90	23,03	21,74	18,[illegible]
Altona	.	37,67	29,88	26,41	24,68	23,34	22,60	17,78	17,[illegible]
Aschersleben	33,66	26,05	.	24,66	27,31	26,36	26,40	21,39	20,[illegible]
Barmen	33,04	28,74	27,47	24,88	22,48	19,71	17,57	17,07	15,[illegible]
Berlin	31,86	32,17	31,06	29,13	26,40	22,34	20,46	18,07	16,[illegible]
Beuthen O./Schl.	44,46	34,80	.	33,33	31,69	27,61	29,55	26,91	24,[illegible]
Bielefeld	25,38	28,64	29,54	22,81	22,30	18,72	17,32	15,12	13,[illegible]
Bochum	22,44	52,61	36,51	28,42	28,81	24,24	23,01	24,20	20,[illegible]
Bonn	23,70	23,64	25,85	26,29	26,64	27,09	25,91	25,76	23,[illegible]
Brandenburg	26,72	24,15	27,07	25,82	26,92	27,00	24,94	21,21	18,[illegible]
Breslau	42,32	34,98	31,29	31,98	31,87	28,65	27,31	25,11	23,[illegible]
Brieg	30,51	25,84	.	28,15	26,72	25,51	23,51	21,51	19,[illegible]
Bromberg	29,77	27,73	25,43	25,53	24,67	22,54	20,55	21,01	20,71
Cassel	.	24,77	23,32	20,57	20,03	18,16	16,61	16,66	16,27
Charlottenburg	42,34	34,34	.	32,35	28,48	22,98	18,61	15,66	12,[illegible]
Cöln	29,07	29,47	28,66	26,86	26,32	26,51	24,51	22,61	20,[illegible]
Cöpenick	57,11	53,44	.	36,79	34,08	32,01	30,22	23,78	19,[illegible]
Crefeld	27,52	30,07	29,96	26,34	25,17	23,01	19,70	18,38	15,[illegible]
Danzig	37,64	34,28	28,68	29,96	27,36	27,41	24,92	24,17	22,[illegible]
Dortmund	32,50	38,05	37,58	28,13	26,27	23,97	21,12	21,91	19,[illegible]
Düren	27,01	27,27	29,77	25,83	24,90	23,87	22,74	22,39	21,[illegible]
Düsseldorf	26,36	29,54	26,20	25,16	23,64	22,14	21,41	19,58	17,[illegible]
Duisburg	29,26	34,77	31,96	27,95	26,80	23,21	24,54	23,68	16,[illegible]
Eisleben	32,76	24,74	.	24,91	29,22	25,92	23,93	23,33	21,[illegible]
Elberfeld	32,75	30,35	27,65	26,16	22,73	20,71	17,75	17,36	17,[illegible]
Elbing	36,67	30,67	31,58	30,07	31,94	27,21	27,67	26,93	22,[illegible]
Erfurt	33,07	25,65	21,91	22,81	23,54	21,44	21,05	17,43	16,[illegible]
Essen a. Ruhr	46,14	36,01	30,96	28,61	28,08	23,53	23,06	21,55	20,[illegible]
Flensburg	.	22,36	21,60	21,58	23,33	22,97	20,36	17,71	16,[illegible]
Forst	19,71	23,33	.	25,11	23,38	22,31	20,57	20,17	16,[illegible]
Frankfurt a. M.	.	22,27	20,57	21,05	19,68	19,04	17,41	15,77	15,71
Frankfurt a. O.	26,78	26,33	27,63	28,07	27,73	26,36	23,85	21,34	21,[illegible]
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	28,94	29,57	28,21	22,67
Gleiwitz	32,78	25,55	.	22,78	23,80	20,18	20,19	25,[illegible]	21,[illegible]
Görlitz	31,50	29,86	32,45	30,51	27,74	25,03	24,22	21,78	20,[illegible]
Göttingen	.	24,81	.	23,93	25,73	25,10	23,70	19,60	18,[illegible]
Graudenz	29,45	21,88	.	30,82	30,30	26,90	24,46	25,63	22,[illegible]
Guben	28,04	25,82	26,52	23,20	25,53	25,08	23,43	21,63	18,[illegible]
Hagen i. Westf.	32,38	32,50	.	29,08	26,22	23,26	20,06	17,32	18,[illegible]
Halberstadt	31,42	31,34	33,40	27,52	27,83	25,55	23,38	21,39	19,[illegible]
Halle	41,20	25,83	25,75	24,90	25,15	23,80	22,74	22,01	21,[illegible]
Hamm	27,18	28,79	.	24,81	23,31	21,98	20,37	19,21	19,[illegible]
Hanau	.	29,90	32,43	27,40	25,01	23,24	21,48	18,94	18,[illegible]
Hannover	.	22,24	23,43	19,98	20,00	19,14	18,74	17,38	16,[illegible]
Harburg a. E.	.	27,22	.	26,54	21,12	23,93	23,44	20,46	18,[illegible]
Herford	21,98	24,28	.	24,22	24,30	22,79	21,23	16,56	16,[illegible]
Herne	.	.	.	.	.	.	.	28,98	21,[illegible]
Hildesheim	.	26,56	26,18	23,06	22,10	21,80	20,78	19,48	18,[illegible]
Hörde	49,71	43,48	.	30,57	28,93	24,79	23,39	23,58	21,[illegible]
Insterburg	25,92	27,87	24,82	24,45	23,87	23,13	21,38	20,27	18,[illegible]
Iserlohn	32,81	31,64	.	26,93	23,35	20,60	18,28	17,99	15,[illegible]

Tabelle 7*. (Forts.) Die Sterblichkeitsziffer (ohne Totgeburten) in den 9 Volkszählungsperioden seit 1864.

Stadt	Auf je 1000,00 der mittleren Bevölkerung entfallen Sterbefälle								
	1865/67	1868/71	1872/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1901/05
Kalk	.	36,84	.	.	31,31	28,40	27,80	26,16	20,85
Kattowitz	.	30,63	.	25,74	23,40	21,48	20,99	21,20	20,53
Kiel	.	24,78	25,29	21,91	22,38	23,12	20,71	16,93	16,27
Koblenz	22,87	26,89	25,90	23,85	22,86	20,72	20,04	17,83	17,18
Königsberg i. P.	37,90	35,62	29,39	31,06	32,04	28,45	26,08	25,54	21,82
Königshütte	.	.	.	30,15	31,14	25,65	26,43	27,45	24,95
Kottbus	24,92	23,50	.	26,97	26,45	25,31	22,78	18,20	16,09
Landsberg a. W.	29,32	26,04	27,97	24,93	25,33	26,18	24,98	23,46	20,52
Liegnitz	40,55	43,01	37,90	34,10	32,37	28,69	26,49	23,89	22,36
Linden i. Hann.	.	48,71	.	40,61	38,13	36,92	28,88	22,09	17,46
Lüdenscheid	32,94	32,78	.	26,64	25,85	23,17	20,83	16,23	15,16
Lüneburg	.	22,30	27,19	24,26	24,24	22,42	22,06	19,59	20,12
Magdeburg	26,99	30,71	41,40	26,38	21,07	23,95	23,99	20,99	18,21
Malstatt-Burbach	.	33,22	.	26,40	23,94	20,09	22,08	19,06	17,39
Minden	20,53	24,79	.	21,99	20,59	20,01	17,08	15,66	13,98
Mühlhausen i. Th.	.	.	.	24,08	25,55	20,32	19,02	17,75	16,22
Mülheim a. Rh.	33,53	30,85	.	26,43	25,72	26,38	24,88	19,63	18,43
Mülheim a. Ruhr	30,52	25,57	.	24,98	24,57	23,52	23,78	21,44	15,76
M. Gladbach	24,74	29,30	28,32	28,18	26,16	24,15	22,31	21,35	19,21
Münster	24,99	25,62	22,77	26,74	24,50	24,47	23,16	21,22	19,56
Naumburg	31,59	27,46	.	23,17	23,49	22,53	21,97	17,80	17,02
Neiße	24,12	23,17	.	22,84	21,23	22,45	20,42	18,29	18,49
Neumünster	.	23,85	21,72	19,09	20,08	21,40	20,56	18,45	19,18
Neuß	30,53	29,59	32,12	26,82	27,31	25,74	24,44	23,81	21,12
Nordhausen	26,48	28,67	32,38	23,69	23,87	20,78	19,02	18,48	19,28
Oberhausen	.	35,79	.	22,41	22,87	23,38	23,36	22,70	20,88
Oppeln	31,68	26,63	.	42,37	28,24	27,99	27,62	24,85	23,05
Osnabrück	.	26,95	26,20	24,97	23,02	21,08	18,91	16,03	16,42
Paderborn	25,81	26,32	.	22,43	23,73	20,23	19,81	19,38	17,43
Posen	34,68	30,52	28,35	29,69	29,54	28,33	25,28	21,35	23,40
Potsdam	24,31	22,16	24,29	22,72	24,26	17,81	21,41	17,96	17,27
Ratibor	18,59	18,36	.	21,78	24,12	24,61	20,12	19,37	24,17
Recklinghausen	32,18	28,01	.	27,86	27,72	23,32	24,09	24,91	23,01
Remscheid	25,27	27,41	27,20	23,87	22,39	20,22	19,82	16,87	14,92
Rheydt	19,20	21,96	.	21,33	19,69	20,59	19,92	18,42	17,15
Rixdorf	.	35,55	.	37,98	34,54	29,84	27,23	20,52	15,69
Saarbrücken	28,09	33,57	.	25,44	22,90	21,12	19,78	19,43	18,00
Schöneberg	.	44,16	.	36,49	27,55	20,36	15,55	12,65	10,58
Schweidnitz	41,71	29,10	.	30,68	30,69	28,72	29,42	26,91	27,52
Siegen	23,19	26,83	.	21,97	21,34	22,35	17,40	14,30	15,08
Solingen	29,69	28,60	.	24,55	24,07	22,18	20,76	17,86	15,05
Spandau	30,32	25,98	.	28,87	25,26	21,61	25,73	19,80	16,70
Stargard i. Pom.	38,88	28,42	.	26,05	26,94	23,12	22,27	20,68	18,00
Stendal	27,23	35,59	.	30,04	27,41	24,27	25,30	21,64	20,70
Stettin	34,72	27,70	26,80	26,44	26,06	25,63	26,37	23,12	23,49
Stolp i. Pom.	26,14	26,05	28,98	27,87	29,70	24,51	24,11	21,18	21,65
Stralsund	25,36	28,22	24,66	25,06	24,54	24,59	23,14	21,75	21,00
Thorn	24,87	37,40	.	26,84	26,48	22,54	19,66	19,70	19,51
Tilsit	29,19	27,74	27,66	28,68	28,41	25,68	25,15	24,96	22,10
Trier	30,18	26,86	26,87	23,93	21,83	20,13	21,53	28,72	19,51
Viersen	23,99	22,69	.	23,30	22,91	23,35	20,23	19,30	18,65
Wandsbek	.	.	.	26,76	24,77	20,38	21,12	16,94	18,00
Weißenfels	30,94	25,42	.	26,54	26,60	24,89	22,26	20,92	19,03
Wiesbaden	.	24,03	22,64	20,96	20,00	18,65	18,87	16,94	16,80
Wilhelmshaven	.	15,48	.	24,25	17,17	14,79	15,09	11,80	10,93
Wilmersdorf	.	.	.	35,70	33,76	34,81	17,30	12,39	8,67
Witten	30,45	32,79	.	27,89	23,81	21,99	19,75	18,90	18,87
Zeitz	30,66	24,48	30,62	25,30	26,67	25,10	22,62	21,91	19,81

Tabelle 8*. **Der Gang der Säuglingssterblichkeit in den Volkszählungsperioden seit 1871.**

Stadt	Auf je 100,00 Lebendgeborene kamen Sterbefälle im Alter von 0 bis 1 Jahr						
	1872/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1901/05
Aachen	28,24	25,00	25,86	26,47	27,24	23,97	20,59
Allenstein	.	.	.	.	[2]) *20*,24	19,[illegible]0	16,18
Altona	25,09	23,79	21,76	22,58	22,21	19,33	18,83
Aschersleben	.	[6]) *24*,23	21,47	22,39	25,53	24,03	22,79
Barmen	17,99	16,56	15,87	16,73	15,27	16,26	13,82
Berlin	34,84	29,81	27,83	26,27	24,16	21,78	20,19
Beuthen O./Schl	.	22,57	22,88	22,75	22,54	21,02	20,[illegible]
Bielefeld	19,03	15,29	16,03	15,20	14,52	15,70	14,31
Bochum	19,61	16,66	16,81	17,18	17,06	17,87	16,12
Bonn	19,87	19,94	21,16	22,93	20,26	20,14	19,31
Brandenburg	29,98	27,73	27,85	30,99	32,44	28,14	23,66
Breslau	20,07	30,50	30,92	29,22	27,55	26,01	24,74
Brieg	.	[6]) *29*,49	*26*,98	*26*,19	22,78	22,12	20,36
Bromberg	24,42	24,31	25,40	24,65	23,38	25,12	23,[illegible]
Cassel	16,61	16,88	18,25	15,86	15,82	15,73	14,[illegible]
Charlottenburg	.	31,71	30,59	27,33	23,29	18,61	16,[illegible]
Cöln	24,63	24,02	25,23	25,77	25,09	24,33	22,12
Cöpenick	.	.	.	.	[3]) 37,38	[1]) 34,87	29,37
Crefeld	20,38	19,63	21,32	21,21	19,92	21,02	15,37
Danzig	23,10	28,60	27,50	28,71	27,49	27,54	28,33
Dortmund	19,71	18,32	17,22	17,94	17,39	19,22	17,73
Düren	16,80	20,96	23,84	24,10	28,93	22,32	21,[illegible]
Düsseldorf	28,15	20,35	20,63	21,27	21,52	20,28	19,25
Duisburg	20,95	18,70	19,21	20,10	19,37	21,78	18,14
Eisleben	.	.	[5]) *26*,00	22,92	22,99	23,53	21,[illegible]
Elberfeld	17,83	17,47	16,27	16,58	15,94	16,66	16,11
Elbing	22,[illegible]1	28,18	27,36	27,64	26,58	26,73	22,16
Erfurt	22,81	19,21	20,67	20,70	21,11	18,87	18,[illegible]
Essen a. Ruhr	18,79	19,01	18,87	18,[illegible]4	18,43	17,34	15,[illegible]
Flensburg	17,31	17,63	15,78	16,17	15,80	15,12	15,46
Forst	.	.	[5]) *21*,67	*23*,28	20,72	20,85	18,37
Frankfurt a. M.	17,17	18,13	17,87	17,63	16,78	15,73	15,[illegible]
Frankfurt a. O.	32,06	27,60	28,41	29,15	27,25	26,98	27,35
Gelsenkirchen	.	.	.	20,13	18,40	19,01	15,[illegible]
Gleiwitz	.	.	.	*19*,53	*19*,81	20,10	18,[illegible]
Görlitz	36,10	32,47	30,81	30,94	27,61	24,16	23,74
Göttingen	.	[7]) *14*,99	16,89	18,33	14,69	13,37	10,61
Graudenz	.	[6]) *32*,84	*33*,67	*28*,42	27,57	28,71	24,[illegible]
Guben	33,03	23,41	26,76	25,81	22,50	23,17	20,54
Hagen i. Westf.	.	16,58	17,21	16,29	14,68	14,72	15,35
Halberstadt	25,46	23,93	25,24	24,82	24,14	24,91	23,41
Halle	24,55	20,35	20,40	20,49	20,70	23,86	21,65
Hamm	.	[6]) *15*,21	15,97	15,71	16,71	17,53	16,96
Hanau	21,44	20,64	21,75	21,93	18,54	17,68	17,11
Hannover	26,45	17,76	18,48	18,79	19,30	18,87	17,15
Harburg a. E.	.	[6]) 25,50	*20*,16	23,32	23,11	22,89	20,[illegible]
Herford	.	.	.	*15*,86	*16*,50	13,49	14,[illegible]
Herne	.	.	.	.	.	[1]) 18,30	16,47
Hildesheim	20,03	16,84	17,60	17,50	17,94	16,74	15,36
Hörde	.	.	.	.	*16*,88	*21*,42	15,35
Insterburg	27,17	22,53	22,51	23,11	21,83	20,96	18,39
Iserlohn	.	[6]) *16*,84	*14*,10	14,49	14,03	14,04	12,87
Kalk	.	.	.	25,73	24,04	25,92	23,39
Kattowitz	.	.	.	[4]) *18*,89	*21*,91	19,43	19,12
Kiel	20,67	17,23	17,54	19,67	18,97	19,45	17,77

Die kursiv gesetzten Zahlen sind den Veröffentlichungen d. Kaiserl. Gesundheitsamtes entnommen.
[1]) für 1900; [2]) f. 1892, 93, 94, 95; [3]) f. 1891; [4]) f. 1888, 89, 90; [5]) f. 1882, 83, 84, 85; [6]) f. 1877, 78, 79, 80; [7]) f. 1876, 77, 78.

Tabelle 8ᵃ. (Forts.) Der Gang der Säuglingssterblichkeit in den Volkszählungsperioden seit 1871.

Stadt	Auf je 100,00 Lebendgeborene kamen Sterbefälle im Alter von 0 bis 1 Jahr					
	1872/75	1876/80	1881/85	1886/90	1891/95	1896/1900	1901/1905
Koblenz	22,22	22,26	22,42	20,69	19,60	18,03	16,74
Königsberg i. Pr.	29,86	29,73	30,31	28,87	27,55	26,14	21,84
Königshütte	21,04	20,20	21,62	21,00	21,47	22,60	21,29
Kottbus	26,37	24,78	27,28	26,70	24,31	21,95	19,91
Landsberg a. W.	29,53	23,34	23,93	25,16	26,34	25,26	23,76
Liegnitz	36,05	35,68	35,51	31,14	29,32	28,27	26,85
Linden i. Hann.	.	28,03	23,40	25,98	24,28	22,49	21,41
Lüdenscheid	.	.	.	*15,18*	*13,79*	14,40	13,10
Lüneburg	25,00	20,46	18,26	17,83	18,74	17,95	16,49
Magdeburg	28,33	24,71	26,23	25,09	26,09	25,84	23,60
Malstatt-Burbach	.	.	.	[4]) *15,12*	15,19	16,40	15,61
Minden	.	[10]) *18,93*	*15,65*	*15,59*	16,62	14,66	14,48
Mühlhausen i. Th.	18,63	18,01	19,55	16,44	15,86	15,94	15,72
Mülheim a. Rh.	.	[10]) *21,54*	18,76	21,51	21,04	20,12	19,59
Mülheim a. Ruhr	.	[10]) *18,99*	16,08	16,91	17,74	17,88	15,20
M. Gladbach	22,71	19,19	20,28	20,37	20,09	20,65	19,27
Münster	22,61	21,54	20,84	22,83	21,51	22,75	19,96
Naumburg	.	[10]) *24,27*	*23,57*	*25,78*	[2]) *20,35*	19,87	17,32
Neisse	28,60	27,08	24,14	24,43	22,74	20,55	20,48
Neumünster	19,73	17,44	16,49	18,64	18,69	19,14	19,68
Neuss	16,52	18,65	21,36	24,84	21,68	24,61	21,98
Nordhausen	20,80	18,46	18,10	18,34	17,32	17,29	17,24
Oberhausen	.	[10]) *16,31*	*16,56*	18,24	18,34	18,56	18,29
Oppeln	.	.	.	*23,81*	*23,39*	19,27	17,94
Osnabrück	16,61	16,42	17,28	15,77	13,79	13,48	13,33
Paderborn	.	.	.	[5]) *16,07*	*13,10*	12,76	10,59
Posen	27,84	27,73	27,72	26,75	24,86	25,14	23,27
Potsdam	26,36	25,13	24,52	24,60	24,41	22,00	20,08
Ratibor	.	[10]) *24,39*	*24,12*	[4]) *23,19*	19,19	20,17	22,67
Recklinghausen	.	.	.	.	[3]) *17,89*	19,53	18,03
Remscheid	17,56	14,59	15,00	14,46	14,53	15,50	13,50
Rheydt	.	[10]) *13,92*	14,93	17,06	16,87	18,63	17,98
Rixdorf	.	.	.	33,89	30,24	26,84	23,11
Saarbrücken	.	.	.	.	[3]) *15,50*	*16,56*	16,19
Schöneberg	.	.	.	[6]) *24,12*	20,79	17,57	15,08
Schweidnitz	.	[10]) *34,98*	30,52	31,80	29,67	28,37	27,88
Siegen	.	[11]) *13,68*	*11,11*	*11,51*	10,06	8,74	10,08
Solingen	.	[10]) *20,07*	*22,14*	*19,62*	16,68	13,99	12,85
Spandau	38,64	26,91	27,16	25,99	28,48	25,25	24,36
Stargard i. Pom.	.	25,64	26,72	24,97	25,62	25,21	22,53
Stendal	.	.	[7]) *19,87*	*25,53*	27,51	26,13	26,48
Stettin	31,05	27,00	28,57	29,50	30,96	31,93	27,90
Stolp i. Pom.	21,61	22,52	22,88	22,82	23,44	20,06	20,96
Stralsund	29,18	24,68	24,72	25,98	24,19	21,80	20,54
Thorn	.	[10]) *28,79*	26,84	27,11	24,10	23,45	22,20
Tilsit	25,83	27,22	25,32	25,29	26,63	28,09	24,29
Trier	23,08	15,61	15,93	17,15	18,60	19,41	16,24
Viersen	21,34	16,60	17,48	20,23	16,50	17,67	18,31
Wandsbek	.	.	[8]) *22,44*	*21,24*	22,40	23,45	22,56
Weissenfels	.	*25,37*	25,15	24,70	23,54	23,95	21,69
Wiesbaden	18,93	17,42	18,27	17,79	17,64	16,31	15,29
Wilhelmshaven	.	.	15,03	15,66	*15,19*	*13,80*	*13,14*
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	*16,99*	*12,42*
Witten	.	[10]) *17,11*	14,85	14,35	13,78	14,11	13,36
Zeitz	25,24	21,82	21,05	21,45	21,95	22,81	21,45

[1]) f. 1898, 99, 1900; [2]) f. 1893, 94, 95; [3]) f. 1892, 93, 94 95; [4]) f. 1887, 88, 89, 90; [5]) f. 1886, 87, 88, 89; [6]) f. 1888, 89, 90; [7]) f. 1885; [8]) 1882, 83, 84, 85; [9]) f. 1881, 84, 85; [10]) 1877, 78, 79, 80; [11]) f. 1878, 79, 80.

III. Meteorologische Verhältnisse.

Schon mit Rücksicht auf ihre Bedeutung für die Beurteilung gewisser Bevölkerungsvorgänge sind die klimatischen Verhältnisse im Abschnitt III des Tabellenwerks für eine größere Reihe von Städten eingehend behandelt.

Auf Grund der in den Jahren 1905 bis 1908 erschienenen Veröffentlichungen des Königlich Preußischen Meteorologischen Instituts über die Ergebnisse der Niederschlagsbeobachtungen werden in Tabelle **1** (S. 150) die Niederschlagsmengen der Jahre 1901 bis 1905 für die Regenstationen aufweisenden Gemeinden des Städtetages — ihre Zahl beträgt 91 — mitgeteilt. Angefügt sind die Angaben für die geographischen Koordinaten und für den Unterschied gegen die mitteleuropäische Zeit in den gleichen Städten.

Sehr erhebliche Unterschiede in den Regenmengen zeigen sich zwischen Westen und Osten der Monarchie. Im Jahre 1901 wurden die geringsten Regenmengen festgestellt in Graudenz mit 391, Thorn 429, Liegnitz 444, Spandau 458, Bromberg 459 mm. Im Jahre 1902 entfällt das Minimum auf Thorn mit 457 mm und es folgen Aschersleben 463, Graudenz 471, Forst 477, Halle 484 mm. Im folgenden Jahre geht auf das zuletzt genannte Halle das Minimum selbst über: mit 352 mm, und auch die 4 nächstniedrigen Regenmengen entfallen auf Städte der gleichen Provinz: Eisleben 380, Aschersleben 389, Weißenfels 426, Erfurt 448 mm. Im Jahre 1904 finden wir das Minimum — stets nur unter den hier in Rede stehenden Gemeinden — in Forst mit 315 mm und es schließen an: Liegnitz mit 326, Aschersleben 335, Stendal 343, Magdeburg 363 mm. Eine weitere westliche Verschiebung der Minima trat im regenreichen Jahre 1905 ein, in welchem die wenigsten Niederschläge gemessen wurden in Aschersleben mit 515, Wiesbaden 536, Ratibor 549, Kiel 556, Frankfurt a. M. 563 mm.

Die größten Regenmengen dagegen wurden unter den Vergleichsgemeinden in allen 5 Jahren ausnahmslos in rheinischen oder westfälischen Städten ermittelt, so entfiel das Maximum in den Jahren 1901 bis 1903 auf Remscheid mit 1236, 1201 und 1387 mm, in den Jahren 1904 und 1905 auf Lüdenscheid mit 1121 und 1527 mm, an welche Beträge wiederum Remscheid mit 1039 und 1421 mm anschloß.

In Tabelle 2 (S. 152) werden die Monatsmittel der **Lufttemperaturen** für die gleichen Jahre und für die in den Gemeinden des Städtetages vorhandenen Stationen zweiter und dritter Ordnung mitgeteilt.

Während die Angaben für 1901 und 1902 den vom Königlichen Preußischen Meteorologischen Institut in den Jahren 1906 bezw. 1907 veröffentlichten „Ergebnissen an den Beobachtungsstationen zweiter und dritter Ordnung" für die genannten Jahre entnommen werden konnten, erfolgte die Zusammenstellung für die Jahre 1903, 1904 und 1905 aus den vom genannten Staatsinstitut in dankenswerter Weise für den vorliegenden Zweck dem Bearbeiter zur Verfügung gestellten Akten. Nicht unerwähnt bleibe, daß in den zuletzt bezeichneten, bisher noch nicht ver-

öffentlichten Angaben einzelne geringfügige Berichtigungen vielleicht zu erwarten sind.

Einige bemerkenswertere Ziffern der Sommer- und Wintertemperatur seien besonders hervorgehoben. So schwankte die mittlere Januartemperatur im Jahre 1901 zwischen 1,8° in Aachen und — 7,2° in Erfurt. Dem Maximum standen am nächsten Crefeld mit —0,1, Dortmund —0,3, Trier —0,5, Cöln 0,6°, dem Minimum Nordhausen mit —6,1, Insterburg —5,6, Beuthen — 5,4, Tilsit — 5,3°. Im folgenden Jahre entfiel das Minimum mit 0,8° auf Tilsit, das Maximum auf Cöln mit 5,0°. Auch Insterburg und Beuthen standen hier, wie in den beiden folgenden Jahren, dem Minimum nahe, ähnliches gilt von Königsberg und Graudenz. Andrerseits sind im Westen neben Cöln und Aachen auch Crefeld und Dortmund durch die höchsten Wintertemperaturen ausgezeichnet.

Für die Sommertemperatur ergeben sich die nachstehenden Feststellungen. Das Mittel für Juli schwankte unter den in unserer Tabelle vertretenen Städten im Jahre 1901 zwischen 17,8° Celsius in Erfurt und 21,1 in Berlin und Bromberg. Nahe an der unteren Grenze standen Wilhelmshaven mit 17,9, Cassel mit 18,4, Beuthen, Kiel und Ratibor mit 18,6°. Unweit des Maximums lagen die Zahlen von Kottbus und Posen mit 20,7 und von Magdeburg mit 20,6° C. Das Jahr 1902 mit durchweg sehr viel geringeren Julimitteln brachte dem Südwesten die höchsten Temperaturen: Frankfurt a. M. und Trier zeigen mit 18,4° die Höchstbeträge und es folgt Wiesbaden mit 18,0, erst in weiterem Abstande Cöln mit 17,3, Berlin mit 17,0 usw. Die geringsten Julimittel jenes Jahres ergaben sich für Tilsit mit 14,5°, Insterburg und Neumünster mit 14,6, Flensburg mit 14,7, Kiel und Wilhelmshaven mit 14,8°. Unter den Höchstziffern des Jahres 1903 ist im Gegensatz zum Vorjahre der Osten stärker vertreten, so Kottbus, Berlin, Breslau und Bromberg mit 18,9, 18,7, 18,3, 18,2, dazwischen schiebt sich Frankfurt a. M. mit 18,4 ein. Die geringsten Julitemperaturen finden sich, bezeichnend für die Gunst des Seeklimas, in Flensburg mit 15,6, Kiel mit 15,9, Neumünster mit 16,0°, ähnliches läßt sich für die beiden folgenden Jahre feststellen. Im Jahre 1904 wiesen Flensburg und Kiel wiederum bemerkenswert niedrige Julitemperaturen auf, Flensburg sogar das Minimum selbst im Jahre 1905, während Kiel in allen 5 Jahren mindestens die fünfte Stelle unter den in der Tabelle aufgeführten Städten mit niedrigsten Juliziffern einnahm.

Die in Tabelle 3 für die Jahre 1901 bis 1905 angegebenen Monatsmittel der relativen Feuchtigkeit lassen fast durchweg Abnahme für die wärmere Jahreszeit erkennen, was ja allerdings schon im voraus anzunehmen war. In allen 5 Jahren weist Tilsit die größte oder nächstgrößte Januarziffer auf, und in 4 von den 5 Jahren liegt die Kieler Ziffer in deren Nähe, während Breslau in diesem Monat, sofern es nicht selbst das Minimum aufweist — was in den Jahren 1902 und 1905 der Fall ist — doch von diesem sich nur wenig entfernt. Eine ähnliche Stellung nimmt Breslau auch gegenüber dem Julimittel ein, welches hier in 3 von den 5 Jahren wieder das Minimum zeigt.

IV. Stadtgebiet und städtischer Grundbesitz.

Eine Aufstellung über die Gesamtfläche des Stadtgebiets und der mit Häusern bebauten Fläche einschließlich der Hofräume usw. insbesondere ist für die Jahre 1880 und 1905 teils auf Grund der von den Städten erbetenen Angaben, teils der in dankenswertem Entgegenkommen vom Königlichen Finanzministerium dem Bearbeiter zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellten Akten in Tabelle 1 (S. 162) enthalten.

In einer besonderen Spalte ist mittels Ordnungsnummern die Reihenfolge der 97 Gemeinden des Städtetages angegeben, für welche einwandfreie Zahlen auch für das Jahr 1880 vorhanden waren.

Im Jahre 1905 wies danach Cöln mit einer Fläche von 11 120 ha die Höchstzahl auf, während die Stadt noch 1880 mit nur 770 ha eine derjenigen mit geringstem Gebietsumfang war: unter den 97 Gemeinden stand sie damals erst an 83. Stelle. Das Überholen der 82 aber verdankt Cöln den großen Einverleibungen vom 1. April 1888. An 2. Stelle stand 1905, wie auch schon 1/4 Jahrhundert vorher, Frankfurt a. M. mit einer Fläche von 9391 bezw. 7400 ha; an 3. Stelle folgt Brandenburg mit der nahezu unveränderten Fläche von rund 7800 ha, an 4. Stelle Duisburg, welches durch die am 1. Oktober 1905 erfolgte 3140 ha umfassende Einverleibung von Meiderich und Ruhrort einschließlich Beecks den Sprung von der 17. auf die genannte, zu den vordersten gehörende Stelle ausführte. An 5. Stelle erscheint Stettin mit 6686 ha, während die Stadt im Jahre 1880 mit 6027 die 6. Stelle einnahm. An dieser stand 1905 infolge der im Jahre 1903 vorgenommenen Einverleibung eines Gebiets von nicht weniger als 5511 ha Münster, welches 1880 nur das 73. Glied der Reihe war; die 7. Stelle nahm 1905 mit 6354 ha Mühlhausen i. Th. ein, die Stadt aber hatte schon 1880 mit 6288 ha sogar den 3. Platz eingenommen; endlich, erst an 8. Stelle, folgt Berlin mit 6352 ha. Hatte Berlin schon 1880 mit 6061 ha erst den 5. Platz inne, so rückte es unter der Wirkung der in Cöln, Duisburg und Münster vorgenommenen Eingemeindungen großen Stiles noch um weitere drei Plätze zurück.

Die gleichzeitige Wirkung der Bevölkerungsentwicklung und der Gebietsveränderung kommt in der Dichtigkeit zum Ausdruck, welche in umstehender Tabelle 9 berechnet ist. Einige besonders erheblichere Veränderungen seien kurz bezeichnet, so die Abnahme der Dichtigkeit in Altona von 201,83 auf 77,20 Personen pro ha, in Cöln von 188,13 auf 38,55, in Königsberg von 69,26 auf 50,46, Mülheim a. Ruhr von 27,29 auf 16,32, Münster von 37,35 auf 12,85, Posen von 69,67 auf 41,41, Solingen von 68,94 auf 22,54 — hier überall die Wirkung sehr bedeutender Eingemeindungen, für welche näheres der Tabelle 2 (S. 164 ff.) zu entnehmen ist.

Die Veränderungen entgegengesetzter Richtung — Zunahme der Dichtigkeit — bilden naturgemäß die Regel. Als Beispiel sei hervorgehoben das Aufschnellen der Berliner Ziffer von 185,16 auf 321,17, der Charlottenburger von 14,53 auf 111,56, der Düsseldorfer von 19,63 auf 52,12,

der Duisburger — trotz der Einverleibungen — von 10.99 auf 27.20. der Kattowitzer von 28.90 auf 76.87. der Königshütter von 44.78 auf 107.08 usw

Tabelle 9*. **Dichtigkeit der Bevölkerung 1880 und 1905.**

Stadt	Auf 1 ha der Gesamtfläche entfielen Personen 1880	1905	Stadt	Auf 1 ha der Gesamtfläche entfielen Personen 1880	1905
Aachen	28,16	36,81	Koblenz	12,41	15,67
Allenstein	1,65	5,87	Königsberg i. Pr.	69,26	50,46
Altona	201,83	77,20	Königshütte	44,78	107,08
Aschersleben	3,69	5,28	Kottbus	15,00	19,67
Barmen	44,16	71,84	Landsberg a. W.	4,70	7,92
Berlin	185,16	821,17	Liegnitz	22,03	35,48
Beuthen O./Schl.	9,84	26,81	Linden i. Hann.	38,43	99,47
Bielefeld	25,15	49,34	Lüdenscheid	11,41	29,96
Bochum	54,29	44,08	Lüneburg	9,60	13,37
Bonn	19,78	26.28	Magdeburg	28,76	43,36
Brandenburg	3,72	6,56	Malstadt-Burbach	8 09	23,73
Breslau	90,39	111,42	Minden	6,31	8,05
Brieg	38,67	25,94	Mühlhausen i. Th.	3,73	5,41
Bromberg	.	65,15	Mülheim a. Rh.	23,26	57,61
Cassel	32,94	55,92	Mülheim a. Ruhr	27,29	16,52
Charlottenburg	14,53	111,85	M. Gladbach	31,29	50,72
Cöln	188,13	38,55	Münster	37,35	12,35
Cöpenick	2,62	8,03	Naumburg	11,57	16,22
Crefeld	85,61	39,69	Neiße	24,78	29,84
Danzig	55,00	50,08	Neumünster	5,96	16,12
Dortmund	24,04	57,09	Neuß	5,72	9,95
Düren	9,83	16,85	Nordhausen	12,07	13,76
Düsseldorf	19,68	52,02	Oberhausen	12,82	39,86
Duisburg	10,99	27,20	Oppeln	17,46	18,70
Eisleben	11,09	14,18	Osnabrück	10,58	19,14
Elberfeld	82.89	52,00	Paderborn	3,44	5,98
Elbing	28,99	44,34	Posen	69,67	41,41
Erfurt	12,18	22,08	Potsdam	36,18	45,48
Essen a. Ruhr	64,64	92,61	Ratibor	22,66	21,19
Flensburg	10,50	17,05	Recklinghausen	2,76	16,76
Forst	18,82	29,67	Remscheid	10,82	20,33
Frankfurt a. M.	18,49	35,67	Rheydt	14,89	31,28
Frankfurt a. O.	8,83	10,78	Rixdorf	.	148,69
Gelsenkirchen	57,91	47,66	Saarbrücken	8,84	12,87
Gleiwitz	9,27	21,96	Schöneberg	.	148,98
Görlitz	.	44,07	Schweidnitz	15,01	20,56
Göttingen	7,57	12,97	Siegen	9,99	16,51
Graudenz	9,20	18,65	Solingen	68,94	22,54
Guben	.	12,84	Spandau	6,94	16,59
Hagen i. Westf.	15,07	23,74	Stargard i. Pom.	5,18	6,40
Halberstadt	5,10	7,42	Stendal	4,35	7,04
Halle	28,99	42,05	Stettin	15,22	33,52
Hamm	9,19	16,98	Stolp i Pom.	5,50	7,96
Hanau	19,58	26,82	Stralsund	15,30	16,46
Hannover	49,88	63,19	Thorn	.	23,25
Harburg	57,58	50,44	Tilsit	.	11,02
Herford	5,22	11.52	Trier	43,77	59,57
Herne	.	41,64	Viersen	6,38	8,37
Hildesheim	17,08	28,80	Wandsbek	23,03	29,09
Hörde	40,08	82,18	Weißenfels	10,46	16.33
Insterburg	4,52	6,62	Wiesbaden	13,94	27,99
Iserlohn	11,99	17,48	Wilhelmshaven	21,02	43,04
Kalk	.	132,91	Wilmersdorf	.	76,01
Kattowitz	28,90	76,87	Witten	25,79	40,76
Kiel	28,21	70,17	Zeitz	23,89	37,99

In der eben genannten Tabelle 2 (S. 164) über die Ein- und die Ausgemeindungen sind diese nach dem Datum, nach ihrer näheren Bezeichnung, Fläche und, soweit Angaben vorhanden waren, auch nach der Bevölkerung bei der vorhergehenden Volkszählung sowie im Zeitpunkt des Überganges selbst mitgeteilt.

An sie schließt sich in Tabelle 3 (S. 174) die Gliederung des Gesamtgebiets nach der bebauten Fläche, nach derjenigen der Wege, Straßen, der öffentlichen Park- und Gartenanlagen usw.

Tabelle 4 (S. 176) bildet mit einer Nachweisung des städtischen Grundbesitzes in der Gliederung nach der Lage innerhalb oder außerhalb des Gemeindegebiets sowie in der Untergliederung des im Weichbild liegenden Besitzes nach bebautem und unbebautem den Abschluß dieses Abschnitts. Die Angaben beziehen sich einerseits auf das Jahr 1907, andrerseits auf das früheste Jahr, für welches den Städten die bezüglichen Feststellungen möglich waren.

In sehr bezeichender Weise tritt die Zunahme des städtischen Grundbesitzes fast überall hervor — der klare Ausdruck der Fortschritte einer dem eigenen Verwaltungsbedürfnis wie dem Interesse der Allgemeinheit entsprechenden kommunalen Bodenpolitik.

V. Städtische Verfassung und Verwaltung.

Als äußeres Kennzeichen für den Umfang der Organisation der Selbstverwaltung in den Gemeinden des Städtetages sind in den Tabellen 1 und 2 die numerischen Verhältnisse der städtischen Behörden und Beamten mit Berücksichtigung der Ehrenbeamten dargestellt.

In Tabelle 1 ist zunächst die Zusammensetzung des Magistrats aus besoldeten juristischen, technischen usw. wie aus unbesoldeten Mitgliedern angegeben. Hieran schließt sich die Zahl der Stadtverordneten mit besonderer Unterscheidung der Hausbesitzer. Für 108 Städte — von Hanau und Paderborn sind Angaben nicht eingegangen — ergibt sich ein Gesamtbetrag von 1349 Magistratsmitgliedern einschließlich der Bürgermeister. Die Zahl der Stadtverordneten beläuft sich für dieselbe Gesamtheit auf 4005, wovon 3165, also gute 2 Drittel auf die Hausbesitzer entfallen.

In Tabelle 2 ist die nähere Gliederung der städtischen Beamten und Angestellten einerseits nach höheren, mittleren und unteren, andererseits nach der Art des Anstellungsverhältnisses versucht worden, wobei freilich dahingestellt bleiben muß, ob bei der erstbezeichneten Aufstellung völlige Einheitlichkeit der Anschreibungen besteht.

Für die 105 Städte, für welche Angaben vorliegen, ergibt sich als Gesamtzahl der städtischen Beamten und Unterbeamten der Betrag von 45 208, welcher bei Einschluß der fünf Städte ohne Angaben sich auf rund 50 000 erhöhen würde.

Die Zahl der Ehrenbeamten stellt sich für 103 Städte auf 36 795, welche Zahl mit Rücksicht auf die fehlenden 7 Städte auf

37 000 aufzurunden wäre. Hierzu steuert Berlin allein über 10 000 (10 087) bei.

Die Gesamtheit der in den Gemeinden des Städtetages, sei es im Amt oder im Ehrenamt, tätigen Personen (ohne städtische Arbeiter) beläuft sich sonach auf rund 93 000 — das wäre eine lediglich aus Angehörigen der Selbstverwaltung bestehende Großstadt.

Tabelle 3 behandelt die Statistik der Wahlberechtigten. Sowohl in absoluten wie in Verhältnisziffern ist die Besetzung der einzelnen Abteilungen angegeben unter Anfügung der Bezeichnung des der Aufstellung der Wählerlisten zugrunde liegenden Verfahrens bezw. der entsprechenden Kennzeichnung beim Bestehen gleichen Stimmrechts (Hannover, Schleswig-Holstein usw.).

VI. Unterrichtswesen.

Eine Aufstellung über die Zahl der verschiedenartigen Unterrichtsanstalten für allgemeine Bildung, über die Zahl ihrer Lehrer und Schüler, letztere in der Unterscheidung der auswärtigen, wird nach dem Stand vom Schluß des Wintersemesters 1907/08 in Tabelle 1 bis 7 des Abschnitts VI mitgeteilt. Für die höheren Unterrichtsanstalten ist auch das Jahr der Gründung der ältesten Anstalt berücksichtigt.

Eine größere Zahl der humanistischen Anstalten führt ihren Ursprung auf weit entfernte Jahrhunderte zurück; so das Osnabrücker Carolinum auf die Regierungszeit Karls des Großen (804). Stettin gibt als Gründungsjahr 1104 an, Naumburg 1145, Hildesheim 1203. Das Breslauer Maria Magdalena-Gymnasium besteht seit 1267, das Elisabeth-Gymnasium seit 1293, das Königliche Mathias-Gymnasium seit 1638, das Friedrichs-Gymnasium seit 1765. Liegnitz gibt für das älteste humanistische Gymnasium das Gründungsjahr 1310 an; die Kieler lateinische Schule, spätere Gelehrtenschule und nun Königliches Gymnasium wurde um 1320 eröffnet. Die städtischen Gymnasien zu Brandenburg, Stendal, Hannover und Lüneburg führen ihren Ursprung auf 1330 bezw. 1338, 1348 und 1406 gegründete Anstalten zurück. Cölns älteste Anstalt, das Königliche Gymnasium an Marzellen besteht seit 1450, 1815 wurde es reorganisiert.

In das 16. Jahrhundert fällt die Gründung schon einer ganz erheblichen Zahl von Anstalten: Nordhausen 1524, Minden 1530, Elbing 1535, Guben 1540, Herford 1540, Zeitz 1542, Dortmund 1543, Mühlhausen 1543, Düsseldorf 1545, Eisleben 1546, Danzig 1558, Bielefeld 1558, Stralsund 1560, Erfurt 1561, Neuß 1562, Brieg 1564, Görlitz 1565, Flensburg 1566, Thorn 1568, Posen 1573, Berlin 1574, Barmen 1579, Göttingen 1586, Tilsit 1586, Elberfeld 1592.

Im 17. Jahrhundert wurden gegründet die Anstalten in: Saarbrücken 1604, das Joachimthal'sche Gymnasium zu Berlin (Wilmersdorf) 1607, Paderborn 1612, Neiße 1624, Frankfurt a. M. 1626, Stargard 1633,

Bonn 1639, Hamm 1657, Hanau 1665, Oppeln 1670, Magdeburg 1674, Halberstadt 1675, Frankfurt a. O. 1694, Halle 1697.

Im 18. Jahrhundert: Schweidnitz 1708, Altona 1725, Potsdam 1739, Cassel 1779, Hagen 1799.

Was bei einigen Anstalten schon besonders angemerkt war: das allmähliche Werden aus der mittelalterlichen Stadtschule und der späteren Lateinschule dürfte bei den älteren Anstalten die allgemeine Regel sein. In ähnlicher Weise sind die durchweg jüngeren Realanstalten vielfach aus Schulen mit ursprünglich gewerblicher Färbung zu ihrer, das Bedürfnis der allgemeinen Geistesschulung wie die Forderungen des praktischen Berufslebens zum Zielpunkt nehmenden gegenwärtigen Gestalt allmählich ausgereift.

Behandelt sind in Tabelle 1 die Gymnasien und Progymnasien, in Tabelle 2 die Realgymnasien, die Real-Progymnasien und Oberrealschulen, in Tabelle 3 die Realschulen und sonstigen höheren Lehranstalten, in Tabelle 4 die höheren Mädchenschulen, in Tabelle 5 die Mittel- und Bürgerschulen, in Tabelle 6 die Volksschulen, in Tabelle 7 die Schulen für Schwachbefähigte.

Die Behandlung der Vorschulen erfolgte in der Weise, daß die Angaben bei denen der Hauptanstalt mitgeführt, aber in Anmerkung besonders kenntlich gemacht wurden. Wo aber die Zugehörigkeit der Vorschulen aus dem Fragebogen nicht entnommen werden konnte, wurden sie mit Rücksicht auf die Gleichmäßigkeit der Behandlung bei den sonstigen höheren Lehranstalten eingegliedert, wiederum aber unter entsprechender Kennzeichnung in den Anmerkungen.

Eine Übersicht über die städtischen Anstalten für Fach- und Fortbildung wird in Tabelle 8 auf Seite 200 ff. dargeboten. Angegeben wird die Zahl der Schüler am Schlusse des Wintersemesters 1907/08 in der Unterscheidung nach dem Geschlecht sowie der Betrag des städtischen Zuschusses im Geschäftsjahr 1906. In sehr bemerkenswerter Weise tritt die kommunale Fürsorge für gewerbliche Fortbildung in diesen Nachweisungen hervor. Zu den dort aufgeführten Aufwendungen kommen aber noch die in der Tabelle nicht verzeichneten städtischen Zuschüsse für staatliche, Vereins- und sonstige Fach- und Fortbildungsschulen hinzu.

Im Abschnitt VIa werden die Ergebnisse der eingehenden staatlichen Aufnahmen über das Volksschulwesen von 1886, 1891, 1896, 1901 und 1906 mitgeteilt. Auf Grund besonderer Nachweisungen, welche mit Genehmigung des Herrn Kultusministers vom Königlichen Statistischen Landesamt in zu besonderem Dank verpflichtendem Entgegenkommen dem Bearbeiter auf seine Bitte zur Verfügung gestellt worden sind, wurden auch die meisten der jeweils noch nicht ausgekreisten Gemeinden des Städtetages berücksichtigt, welche im gedruckten Quellenwerk der Preußischen Statistik nicht behandelt werden können.

Tabelle 1 S. 208 ff. gibt eine Übersicht über die Zahl der Schulkinder in der Gliederung nach dem Geschlecht für sämtliche fünf Erhebungen. Die am Schluß aufgeführten Ziffern für die durchschnittliche

Besetzung der Unterrichtsklassen zeigen fast durchweg eine für die fortdauernd zunehmenden Anstrengungen der Städte zur Hebung der Volksbildung klar bezeichnende Abnahme der Klassenfrequenz.

In Tabelle 2 sind die Volksschulen nach der Zahl der Stufen für die Jahre 1886, 1896 und 1906 unter gleichzeitiger Angabe der Zahl der Schulkinder nachgewiesen. In charakteristischer Weise tritt die den gleichen Zwecken bestimmte Fortentwicklung zu Schulsystemen mit höherer Stufenzahl hervor.

Zur Ergänzung der die 7- und mehrstufigen Volksschulen zu einer Gruppe zusammenfassenden Tabelle werden die Städte mit 8-stufigen Schulsystemen für 1901 und 1906 nachstehend aufgeführt.

Tabelle 10*. **Die 8-stufigen Volksschulen 1901 und 1906.**

Stadt	8-stufige Volksschulen			
	1901		1906	
	Zahl der		Zahl der	
	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder
Barmen	1	455	1	459
Berlin	12	99 233	282	226 181
Bielefeld	—	—	2	1 542
Cassel	10	7 213	18	13 715
Crefeld	—	—	2	861
Düsseldorf	—	—	1	1 291
Frankfurt a. M.	25	19 068	38	28 708
Görlitz	2	1 925	12	10 858
Halle	18	16 417	21	17 496
Hanau	2	2 115	3	2 849
Herford	—	—	1	1 513
Hildesheim	—	—	1	788
Kiel	12	6 293	14	7 689
Koblenz	4	2 068	3	2 124
Landsberg a. W.	—	—	1	845
Malstatt-Burbach	—	—	8	8 999
Mülheim a. Ruhr	—	—	1	468
Münster	1	480	—	—
Neumünster	2	1 244	3	2 160
Nordhausen	—	—	3	2 791
Remscheid	5	2 739	4	2 347
Rheydt	—	—	2	890
Saarbrücken	—	—	3	2 495
Solingen	1	495	1	480
Trier	—	—	1	1 042
Wiesbaden	5	6 570	6	7 586
Witten	1	1 045	-	—

Beim Vergleich mit der aus dem Tabellenwerk zu entnehmenden Gesamtzahl der Volksschulen ergibt sich, daß zu den wenigen Städten, welche im Jahre 1906 die Umwandlung zum 8-stufigen System abgeschlossen hatten, Berlin gehört, wo es bis auf eine einzige (Anstalts-)Schule bei allen übrigen 282 durchgeführt war.

Nach dem konfessionellen Charakter sind die Schulen, ihre Lehrkräfte, Unterrichtsklassen und Schüler in der Tabelle 3 S. 216 ff. wiederum für die Jahre 1886, 1896 und 1906 gegliedert. Eine zusammenfassende

Tabelle 11*. Die gesamten Unterhaltungskosten der Volksschulen (ohne die Aufwendunge Ruhegehälter) pro Kopf des Schülers.

Stadt	Gesamtkosten auf den Kopf des Schülers			Stadt	Gesamtkosten auf Kopf des Schül	
	1885 ℳ	1895 ℳ	1905 ℳ		1885 ℳ	1895 ℳ
Aachen	25,15	41,72	57,09	Koblenz	67,99	52,33
Allenstein	24,31	47,95	41,19	Königsberg i. Pr.	33,88	47,51
Altona	29,41	39,65	88,63	Königshütte	19,84	28,36
Aschersleben	27,84	34,26	95,87	Kottbus	31,99	42,52
Barmen	36,02	37,54	80,17	Landsberg a. W.	36,98	37,83
Berlin	54,88	66,26	94,41	Liegnitz	22,63	33,65
Beuthen O./Schl.	30,31	38,45	57,94	Linden i. Hann.	23,61	59,46
Bielefeld	34,12	49,15	81,48	Lüdenscheid	18,75	46,83
Bochum	37,07	55,30	70,16	Lüneburg	29,68	39,49
Bonn	31,95	51,31	78,91	Magdeburg	40,89	49,81
Brandenburg	30,[illegible]9	38,81	52,59	Malstatt-Burbach	26,73	30,34
Breslau	39,44	54,38	85,17	Minden	27,39	68,66
Brieg	34,13	35,48	50,14	Mühlhausen i. Th.	33,03	39,66
Bromberg	19,96	34,64	62,40	Mülheim a. Rh.	35,77	50,81
Cassel	40,26	70,07	75,30	Mülheim a. Ruhr	22,55	38,34
Charlottenburg	48,28	58,93	132,27	M. Gladbach	27,97	34,04
Cöln	38,41	54,82	78,78	Münster	36,38	41,61
Cöpenick	27,26	35,19	61,17	Naumburg	23,13	52,02
Crefeld	43,95	46,30	77,15	Neiße	29,58	33,91
Danzig	30,59	45,13	66,20	Neumünster	31,13	62,05
Dortmund	51,35	54,09	71,09	Neuß	29,06	27,92
Düren	48,43	44,49	84,23	Nordhausen	23,27	38,90
Düsseldorf	33,97	40,01	82,08	Oberhausen	29,99	37,61
Duisburg	39,85	41,12	76,81	Oppeln	18,13	38,49
Eisleben	30,84	34,61	58,66	Osnabrück	28,57	57,86
Elberfeld	46,34	54,99	70,57	Paderborn	29,04	38,21
Elbing	22,00	31,11	42,61	Posen	41,48	57,46
Erfurt	41,14	71,38	57,19	Potsdam	56,02	49,72
Essen a. Ruhr	40,35	61,23	72,62	Ratibor	20,79	36,64
Flensburg	43,52	46,73	75,60	Recklinghausen	25,77	48,85
Forst	31,30	31,63	57,37	Remscheid	27,31	41,68
Frankfurt a. M.	84,24	96,78	135,00	Rheydt	24,11	43,95
Frankfurt a. O	32,94	38,87	72,08	Rixdorf	23,93	34,41
Gelsenkirchen	30,67	39,45	88,03	Saarbrücken	24,97	53,80
Gleiwitz	28,[illegible]7	33,22	54,27	Schöneberg	24,40	138,78
Görlitz	41,75	51,82	52,35	Schweidnitz	27,93	37,68
Göttingen	37,42	50,87	79,74	Siegen	34,72	50,17
Graudenz	19,47	37,63	48,49	Solingen	30,15	39,85
Guben	27,55	32,93	61,46	Spandau	27,18	39,99
Hagen i. Westf.	31,55	49,97	70,29	Stargard i. Pom.	33,22	32,63
Halberstadt	48,70	48,06	67,98	Stendal	21,81	34,66
Halle	34,30	40,81	55,39	Stettin	60,76	79,35
Hamm	30,54	44,12	60,91	Stolp i. Pom.	29,02	36,13
Hanau	40,67	56,44	96,72	Stralsund	36,12	37,86
Hannover	47,23	65,30	74,65	Thorn	32,25	37,74
Harburg	38,65	61,43	56,91	Tilsit	22,95	35,82
Herford	21,76	32,56	56,07	Trier	24,71	44,33
Herne	24,99	30,91	59,37	Viersen	23,77	26,98
Hildesheim	35,13	60,47	138,24	Wandsbek	34,67	38,25
Hörde	21,24	36,08	60,69	Weissenfels	53,12	42,83
Insterburg	17,72	30,65	47,61	Wiesbaden	52,68	82,[illegible]
Iserlohn	26,67	38,11	58,06	Wilhelmshaven	36,88	48,98
Kalk	27,71	32,58	54,02	Wilmersdorf	.	.
Kattowitz	26,21	30,88	87,10	Witten	35,71	59,47
Kiel	43,76	55,48	89,43	Zeitz	23,[illegible]	33,[illegible]

Übersicht über die konfessionelle Gliederung der vollbeschäftigten männlichen und weiblichen Lehrkräfte nach den Ergebnissen der gleichen Erhebungen ist in Tabelle 4 enthalten.

Tabelle 5 behandelt die einzelnen Arten von Aufwendungen für die aktiven Lehrkräfte in den Jahren 1885, 1890, 1895, 1900 und 1905.

Endlich gibt Tabelle 6 über die sächlichen und die gesamten Unterhaltungskosten der öffentlichen Volksschulen (ausschließlich der Aufwendungen für Ruhegehälter) für dieselben fünf Stichjahre Auskunft.

Über die Steigerung der Volksschulkosten gewährt die umstehende Tabelle 11, welche die auf die Schulbevölkerung berechneten Kopfquoten für 1885, 1895 und 1905 angibt, bemerkenswerte Aufschlüsse. Berücksichtigt sind die Kosten für aktive Lehrkräfte, sowie der sächliche Aufwand einschließlich desjenigen für Schulbauten. Hervorzuheben ist, daß es sich dabei nicht lediglich um städtische Leistungen handelt, indem für die Kostendeckung außer Vermögenserträgen auch die freilich in ihrer Bedeutung nur sehr zurücktretenden staatlichen Zuschüsse in Frage kommen.

Wie die Aufstellung zeigt, hat die auf den Kopf des Schulkindes berechnete Aufwandziffer vom früheren zum späteren, mit 1905 ausgehenden Jahrzehnt überall stark zugenommen — selbst Zunahmesätze von über 100 % in den 20 Jahren sind nicht selten.

VII. Kunst und Bildung.

1. Museen.

Bezeichnend für die kommunale Förderung von Kunst- und Bildungsinteressen dürfte schon an sich das auf S. 250 mitgeteilte reichhaltige Verzeichnis von städtischen oder doch städtischerseits unterstützten Museen, kunst-, kultur- und naturhistorischen Sammlungen sein.

Die große Mehrzahl verdankt ihre Entstehung dem nationalen und wirtschaftlichen Aufschwung in der Zeit nach dem französischen Kriege. Von älteren Instituten wären zu nennen: das 1832 gegründete Königsberger städtische Museum, die in ihrem Ursprung auf die 20er Jahre zurückreichenden Wiesbadener Sammlungen, das Hildesheimer Römer-Museum (1844), das mit erheblichen städtischen Zuschüssen bedachte Museum Wallraf-Richartz zu Cöln (1861), das gleichfalls reiche städtische Unterstützung genießende Altonaer Museum zur Landeskunde der Provinz Schleswig-Holstein (1863). Für das 1874 gegründete Märkische Museum zu Berlin für Natur- und Kulturgeschichte der Mark Brandenburg, besonders Berlins wurde von der Stadt ein prächtiger, im Sommer 1908 der Öffentlichkeit übergebener Neubau errichtet.

Die erhebliche Zahl von Sammlungen zur Ortsgeschichte, denen wir bei Durchsicht der Angaben der Tabelle begegnen, legt Zeugnis ab von den vielfachen Bemühungen der Städte und Korporationen zur Hebung und Belebung des Interesses an der heimatlichen Scholle, zur Konser-

vierung der Erinnerungen an der Väter Zeiten. Spuren einstigen Glanzes, Reste reicher Geschichte machen da nicht selten gerade die Sammlungen minder großer Städte zu besonders bemerkenswerten.

2. Städtische Theater und Orchester. Volksunterhaltung.

Tabelle 2 S. 253 gibt eine Übersicht über die in den Gemeinden des Städtetages vorhandenen städtischen oder von der Stadt unterstützten Theater. Sehr beträchtliche Aufwendungen sind für einige Städte des Westens zu verzeichnen, vor allem in Cöln, ferner in Frankfurt a. M., Dortmund usw. Wie aus den Anmerkungen zur Tabelle ersichtlich ist, besitzen einige Städte erst seit dem letzten Jahre ein städtisches Theater, in anderen ist die Gründung geplant oder in der Ausführung begriffen. Das in Kattowitz im Jahre 1907 errichtete Theater erforderte einen Kostenaufwand von 500 000 *M*.

Tabelle 12*. Städtische oder von der Stadt unterstützte Orchester.

Die städtischen Orchester sind durch * in der ersten Spalte gekennzeichnet.

Stadt	Jahr der Gründung	Zahl der Mitglieder 1. April 1908	Städtische Zuschüsse nach dem Etat von 1900 M	1905 M	1908 M
*Aachen	1850	48	62 288	64 950	76 957
Aschersleben	.	.	.	1 500	1 500
*Barmen	1874	[1]) 40	6 000	1 000	20 000
Beuthen O./Schl.	.	.	—	2 000	6 000
*Bielefeld	1885	36	2 000	10 000	10 000
*Bonn	1907	38	—	—	20 000
*Cöln	1888	74	13 320	20 150	36 800
Crefeld	.	[2]) 38	8 000	8 000	18 000
*Duisburg	1889	47	7 700	8 000	28 800
*Düren	1896	28	4 000	6 000	9 000
*Düsseldorf	1864	60	58 280	64 431	79 670
*Elberfeld	[3]) 1901	47	—	[4]) 19 382	45 800
*Essen a. Ruhr	1899	55	7 500	40 588	35 300
Forst	.	.	2 000	2 000	2 000
*Görlitz	1795	39	5 000	7 000	12 500
Göttingen	.	40	2 300	6 000	6 000
*Hagen i. Westf.	1907	42	—	—	8 000
[5])Hamm	.	.	1 800	2 700	2 700
[6])Kattowitz	.	45—50	200	1 000	3 000
*Magdeburg	[7]) 1900	[8]) 58	[9]) 17 000	[9]) 30 600	[9]) 47 381
*M. Gladbach	1903	37	—	10 0 0	14 500
Neumünster	.	.	—	300	300
Nordhausen	.	32	2 000	3 600	7 200
*Ratibor	1900	25	3 000	4 000	4 600
Siegen	.	20	6 000	6 000	6 000
Weissenfels	.	.	.	.	2 500
*Wiesbaden	[10]) 1873	58	[11]) 99 337	[11]) 112 635	[11]) 114 510
*Zeitz	.	24	2 800	4 614	6 000

[1]) Ausschließlich Kapellmeister und Orchesterdiener; [2]) im Sommer 32; [3]) seit 1901 provisorisch, seit 1904 endgültig; [4]) Ist: 24 557 *M*; [5]) es wird eine sog. städtische Kapelle unterstützt, ferner dem Musikdirektor eine Beihilfe für Förderung des Musikinteresses gewährt; [6]) Privatkapelle, die städtische Subvention erhält; [7]) vorher 3 Jahre probeweise unter städtischer Verwaltung; [8]) außerdem 2 Kapellmeister, 1 Diener; [9]) aus Sparkassenüberschüssen; [10]) als städtisches Kurorchester; [11]) an die städtische Kurverwaltung aus dem Kurfonds.

Über städtische oder von der Stadt unterstützte Orchester gibt vorstehende Tabelle Auskunft, insbesondere läßt sie die oft sehr beträchtliche Höhe der von der Stadt für die Erweiterung und Vertiefung des Musikinteresses in der Bevölkerung gebrachten Opfer erkennen.

Für Volksunterhaltung — meist in der Form musikalischer Abendveranstaltungen — wird in einigen Gemeinden (Bonn, Crefeld, Duisburg, Düren, Erfurt, Essen, Magdeburg, Rixdorf, Schöneberg usw.) von der Stadt selbst Sorge getragen, in anderen, die Mehrheit bildenden, werden an die am Ort bestehenden Komitees und Vereine für Volksunterhaltungsabende aus städtischen Mitteln Zuschüsse geleistet.

3. Stadtbibliotheken.

Stadtbibliotheken sind vorhanden in 43 Gemeinden des Preußischen Städtetages. Die älteste, Lüneburg, geht bis auf den Anfang des 15. Jahrhunderts zurück, auch die Stadtbibliothek von Hannover weist ein Alter von über 450 Jahren auf. Aus dem 16. Jahrhundert stammt die Königsberger (um 1540), die Magdeburger und die Danziger (1596) aus dem 17. die von Cöln (1602), Halle (1615), Naumburg und Frankfurt a. M. (1668), letztere mit 323 000 Bänden, darunter 6000 mit Handschriften, die bei weitem größte unter den preußischen Stadtbibliotheken.

In die Mitte des 18. Jahrhunderts fällt der Ursprung der Stadtbibliothek Thorns, am Ende desselben wird die von Trier begründet, die an Umfang — 90 000 Bände — mit zu den größeren Sammlungen gehört.

In die ersten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts reicht zunächst die Geschichte der Wiesbadener, früheren Nassauischen Landesbibliothek zurück, die im Jahre 1813 der öffentlichen Benutzung zugeführt wurde. Auch sie ist mit 158 000 Bänden eine der größten in den preußischen Städten. 1827 wird Koblenz, 1828 Aachen (gegenwärtig über 100 000 Bände) eröffnet, 1845 wird in Cassel durch die Murhardsche Stiftung der Grund zu der gegenwärtig gleichfalls sehr bedeutenden Büchersammlung (142 000 Bände) gelegt. Es folgen Elbing 1847, Naumburg mit einer in ihren Anfängen auf 1655 zurückgehenden Sammlung, Breslau 1865, Dortmund 1870, Düren 1872, Nordhausen 1876, Mülheim a. d. Ruhr 1884 — die beiden letzteren nur bescheideneren Umfanges —, Hildesheim 1888, Bielefeld 1894, Mühlhausen i. Th. 1896.

Lebhafter wird die Entwicklung in der jüngsten Gegenwart. Stadtbibliotheken werden begründet und fast durchweg mit bedeutenden Mitteln ausgestattet: im Jahre 1900 in Crefeld, wo im Rechnungsjahr 1907 rund 17000 ℳ Bibliothekszwecken zugeführt wurden, 1901 folgt Berlin mit gegenwärtig schon 90 000 Bänden und einer zum größeren Teil allerdings für den Bau eines besonderen Bibliothekgebäudes bestimmten Dotation von rund 160 000 ℳ im Voranschlag für 1908, im Jahre 1902 Elberfeld und Stettin mit gleichfalls in zweckentsprechender Höhe — von über 30 000 ℳ — festgesetzten Zuwendungen im Haushaltsplan des laufenden Jahres.

Im folgenden Jahre — 1903 — wurden Stadtbibliotheken zu Bromberg und M. Gladbach eröffnet, und es ist ein Zeichen verständnisvollster Würdigung der Bedeutung deutscher Bildung als Waffe bei der Bekämpfung der polnischen Machtbestrebungen, wenn das junge Bromberger Institut es schon in den wenigen seither verflossenen Jahren zu 43 000 Bänden gebracht hat, dank einer Opferwilligkeit, welche 1905 bis 1907 durchschnittlich jährlich 15 000 ℳ, für 1908 rund 21 000 ℳ für diese Zwecke hergab.

Düsseldorf übernimmt 1904 die ehemalige Landesbibliothek und bringt sie bis zum 1. April d. J. auf den Stand von 55 000 Bänden.

Im Jahre 1905 erhält Essen seine Stadtbibliothek, im Jahre 1907 folgt Eisleben, im laufenden Jahre Erfurt. In Graudenz ist man zurzeit mit der Errichtung beschäftigt, in Gelsenkirchen ist sie geplant.

In der Tabelle 3 S. 254 sind für alle, auch für die vorstehend nicht erwähnten mit unbekanntem Gründungsjahr die städtischen Zuschüsse in den letzten 3 Jahren nach den Etatsansätzen, sowie der Bücherbestand angegeben. Angeschlossen ist daselbst eine Übersicht über die städtischen Volksbibliotheken und Lesehallen, wobei auch die von Vereinen usw. geleiteten, städtischerseits aber durch Gewährung eines Zuschusses unterstützten Einrichtungen berücksichtigt wurden. Bezeichnend für das ihnen seitens der Gemeinden in steigendem Maße zugewandte Interesse ist schon die Tatsache, daß sie allein in 7 von den von uns behandelten Städten im Jahre 1907 Eingang gefunden haben.

Die älteste der in dieser Aufstellung behandelten Volksbibliotheken weist Breslau auf, wo die Begründung einer solchen seitens eines Vereins schon im Jahre 1846 erfolgt ist. Im Jahre 1871 wurden zwei weitere Volksbibliotheken von privater Seite eröffnet, alle drei aber am 1. Juli 1872 von der Stadt übernommen. Die nächstältesten Volksbibliotheken finden wir in Berlin, wo deren 4 gleichzeitig am 1. August 1850 von der Stadt eröffnet worden sind. Seitdem ist hier der Bücherbestand von 7411 auf 195 168 gestiegen.

VIII. Städtische Parkanlagen und öffentliche Spielplätze.

Eine Übersicht über die in den Gemeinden des Preußischen Städtetages vorhandenen städtischen Park- und Gartenanlagen wird im Abschnitt VIII (S. 256) mitgeteilt. Hier sind Angaben über deren Gesamtfläche, Personal und Kostenaufwand zu finden.

Unter den Städten mit größten Leistungen für diese Zwecke steht naturgemäß Berlin an erster Stelle mit rund 700 000 ℳ ordentlichen und 850 000 ℳ Gesamtaufwendungen im Jahre 1907, es folgen: Breslau mit 368 000 bezw. 431 000 ℳ, Cöln 304 000, 373 000 ℳ, Magdeburg 187 000, 321 000 ℳ, Königsberg 104 000, 316 000 ℳ, Charlottenburg 185 000, 276 000 ℳ, Düsseldorf 169 000, 242 000 ℳ, Hannover 153 000, 195 000 ℳ.

Allein an ordentlichen Ausgaben leisteten für diese Zwecke im letzten Jahre mehr als 50 000 ℳ: Berlin 692 000 ℳ, Breslau 398 000, Cöln 304 000, Magdeburg 187 000, Charlottenburg 185 000, Düsseldorf 169 000, Hannover 153 000, Wiesbaden 105 000, Königsberg 104 000, Posen 100 000, Essen 98 000, Halle 95 000, Stettin 95 000, Aachen 94 000, Elberfeld 89 000, Schöneberg 89 000, Gelsenkirchen 88 000, Kiel 81 000, Bonn 71 000, Rixdorf 67 000, Cassel 66 000, Dortmund 66 000, Bochum 59 000, Erfurt 57 000, Görlitz 55 000, Altona 53 000, Wilmersdorf 53 000 ℳ.

Über die Zahl der am 31. März 1908 vorhandenen öffentlichen Spielplätze gibt die vorletzte Spalte der Tabelle Auskunft.

Wenn die Angaben über die Flächenausdehnung der Parkanlagen mit denen der Tabelle S. 174 nicht durchweg übereinstimmen, so ist darauf hinzuweisen, daß es sich dort um die gesamten, also auch nichtstädtischen Anlagen handelt, anderseits aber die Fläche der Wege und Wasserbecken ausgeschieden ist, welche hier nicht mit Unrecht vielfach mit eingerechnet worden sind.

IX. Volksgesundheit.

1. Städtische Badeanstalten.

Die Zahl der städtischen Kalt- und Warmbadeanstalten nach dem Stande vom 1. April 1908 ist der Tabelle 1 (S. 258 und 259) zu entnehmen. Für die städtischen Warmbadeanstalten ist ferner angegeben: die Zahl der insgesamt vorhandenen Badewannen, Brausezellen und Schwimmbassins, sodann die der abgegebenen Wannen-, Brause- und Schwimmbäder. Über 100 Badewannen bieten die städtischen Warmbadeanstalten dar in Berlin (425), Cöln (135) und Altona (106), es folgen Düsseldorf mit 93, Dortmund mit 65, Wiesbaden 60, Hannover 52, Charlottenburg 51 usw.

Rund 1 000 000 Wannenbäder wurden in den städtischen Warmbadeanstalten Berlins abgegeben; die nächstgrößten Zahlen weisen auf: Cöln 199 000, Düsseldorf 164 000, Altona 140 600, Charlottenburg 137 000, Frankfurt a. M. 130 000, Elberfeld 98 000, Dortmund 96 000, Wiesbaden 87 000, Kiel 72 000, M. Gladbach 54 000, Crefeld 53 000.

An im gleichen Rechnungsjahre 1907 abgegebenen Brausebädern sind in Berlin rund 1 100 000 zu verzeichnen und es folgen: Breslau mit 294 000, Düsseldorf 223 000, Magdeburg 187 000, Crefeld 157 000, Dortmund 143 000, Altona 129 000 (außerdem noch 94 000 Schulbrausebäder), Frankfurt a. M. 125 000, Hannover 101 000, Cöln 94 000, Duisburg 85 000, Essen 83 000, Bielefeld 79 000, Kiel 78 000, Königsberg 75 000, Cassel 66 000, Charlottenburg 65 000, Posen 60 000, Erfurt 56 000, Aachen 55 000, Mülheim a. Rh. 53 000, Bochum mit 51 000.

Die Zahl der abgegebenen Schwimmbäder beläuft sich in Berlin auf rund 953 000, womit denn der Durchschnitt an Bädern pro Schwimmbassin sich auf rund 136 000 stellt. Verhältnismäßig stärker war die Benutzung in Dortmund und in Düsseldorf, wo rund 565 000 bezw. 463 000

Schwimmbäder auf je 3 Bassins entfallen, demnach auf das Bassin durchschnittlich 188 000 bezw. 154 000. Bemerkenswert hoch sind ferner die Ziffern von Barmen, Charlottenburg und Münster, welche für das einzige Schwimmbassin sich auf 155 000 bezw. 175 000 und 158 000 belaufen; noch größer stellt sich die Zahl in M. Gladbach, wo für das einzige Schwimmbassin 244 000 Bäder angegeben worden sind — Unterschiede, die durch den verschiedenen Umfang von in privaten Badeanstalten anderweit vorhandener Badegelegenheit, mitbestimmend sind.

2. Städtische Desinfektionsanstalten.

Über die Städte mit städtischen Desinfektionsanstalten gibt Tabelle 7 (S. 267) Auskunft. Angaben werden mitgeteilt über das Jahr der Gründung sowie über den Umfang der Beanspruchung, letztere mit besonderer Unterscheidung der unentgeltlich von der Stadt vorgenommenen Desinfektionen. Die Tabelle berücksichtigt auch diejenigen Städte, die eine eigene Anstalt zwar nicht besitzen, aber städtische Desinfektoren in den Dienst gestellt haben, Fälle, die durch Anmerkung kenntlich gemacht sind.

3. Städtische Heilanstalten.

Aus dem im Jahre 1885 vom Königlichen Statistischen Landesamt herausgegebenen Krankenhauslexikon wie aus dem gleichfalls von Guttstadt bearbeiteten und vom Kultusministerium veröffentlichten Handbuch der Krankenanstalten in Preußen (1907) wurden von uns für die städtischen Heilanstalten nach dem Stande von 1881 bezw. 1906 Auszüge in der Form der Tabelle 8, S. 268ff. hergestellt. Berücksichtigt ist das Jahr der Eröffnung, ferner für beide um 25 Jahre auseinanderliegende Zeitpunkte die Zahl der Betten, der Verpflegten mit Unterscheidung der in den Anstalten Gestorbenen, ferner der Kostenaufwand, für 1906 insbesondere auch der städtische Zuschuß.

Einzelne Anstalten blicken auf ein sehr hohes Alter zurück. So reicht der Ursprung des Wiesbadener städtischen Krankenhauses auf das Jahr 1350 zurück, des Allerheiligen-Hospitales in Breslau auf 1526, des Stadtlazaretts in Danzig auf 1527, des städtischen Krankenhauses in Thorn auf 1589, der Frauen-Abteilung des Mariahilf-Hospitals in Aachen auf 1630, der städtischen Anstalt für Irre und Epileptiker in Frankfurt a. M. auf 1649 usw. — häufig wohl nur der erste Anfang einer Einrichtung, welche sich erst im Laufe der Jahrhunderte zu ihrem gegenwärtigen Charakter ausgebildet hat.

Nicht aufgenommen in die Tabelle S. 268 sind die zahlreichen städtischen Hospitäler für Sieche, Altersschwache usw.; hier sind weit zurückliegende Gründungsjahre verhältnismäßig noch häufiger.

Eine Übersicht über die Anstalten dieser Art folgt nachstehend. Die Zahlen in Klammern bezeichnen das Jahr der Gründung.

Aachen. St. Vincenz-Hospital für Unheilbare und Sieche (1823), Josephinisches Institut für Pflege alter Leute und chronischer Kranken (1804) 591 Betten.

Altona. Altonaer Armenanstalt in Osdorf für Versorgung von Armen, Siechen, Waisenkindern und Irren (1871), Siechenhaus (1822), Siechenhaus zur Pflege von Siechen und Kranken (1887) 217 Betten.

Aschersleben. St. Johannis-Hospital zur Pflege Kranker und Siecher.

Barmen. Siechen- und Armenhaus (1896).

Berlin. Städtische Siechenanstalt für Frauen (1855), Städtische Männer-Siechenanstalt, Friedrich Wilhelms-Hospital (1849), Nikolaus Bürger-Hospital (1839), Altersversorgungsanstalt der Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung (1882), Städtisches Hospital und Siechenanstalt (1889).

Bielefeld. Wilhelm-Augusta-Stift, Siechenhaus (1881).

Bochum. Kaiser Wilhelm- und Augusta-Hospital (1882).

Brandenburg. Städtisches Siechenhaus.

Breslau. Hospital zu St. Trinitas (vor 1319), Hospital zum heiligen Geist (1224), Hospital zu St. Bernhardin (1522), Hospital zu St. Hieronymus (1525), Hospital zu 11 000 Jungfrauen (1540), Hospital für alte hilflose Dienstboten (1820), Bürgerversorgungsanstalt (1845), Städtisches Siechenhaus (Claassen'sches Siechenhaus) (1852).

Bromberg. Bürger-Stift (1890).

Cassel. Der Siechenhof (Anfang des 14. Jahrhunderts), Armenversorgungsanstalt für Arme, Sieche und chronische Kranke.

Charlottenburg. Städtisches Bürgerhaus (Siechenhaus) (1900) 330 Betten, Städtisches Familien- und Siechenhaus.

Cöln. Bürgerhospital (für Kranke und Invaliden) (1847), Invalidenhaus für Männer und Frauen) (1879) 284 Betten, Marien-Hospital de Noël (für Schwindsüchtige, Gichtkranke und unheilbare Kranke) (1856).

Crefeld. Städtisches Verpflegungshaus, Cornelius-Stift.

Danzig. Siechenhaus, Städtisches Armen- und Siechenhaus in Pelonken, 450 Betten.

Düren. Städtische Altersversorgungsanstalt.

Düsseldorf. Städtisches Pflegehaus (1883), Neues städtisches Pflegehaus 700 Betten.

Elberfeld. Kaiser Wilhelm-Stift (1896).

Elbing. Elisabeth-Hospital, George-Hospital, Heilige Geist-Hospital (1242), Heilige Leichnam-Hospital, Pestbude-Stift (1624).

Erfurt. Evangelisches Siechenhaus (1872), Wilhelm-Augusta-Stift.

Flensburg. Altersstift, Altersheim, Siechenhaus und Kinderasyl.

Frankfurt a. M. Versorgungshaus (1824), Städtisches Armen- und Siechenhaus im Sandhof 205 Betten.

Frankfurt a. O. Siechenhaus.

Görlitz. Siechenhaus für Pflege unheilbarer Geisteskranker, Siecher und Krüppel (1872), Zentral-Hospital (Altersversorgungs-Anstalt für Männer und Frauen) (1864), 155 Betten.

Halberstadt. 2 Hospitäler für Invaliden- und Altersversorgung, Heilige Geist-Hospital.

Halle a. S. Siechenhausstiftung (1892) 174 Betten, Städtisches Siechenhaus.

Hannover. Hospital St. Spiritus, Hospital St. Nikolai, das neue oder von Soden'sche Kloster, Siechenstation des Armenhauses.

Harburg a. E. Siechenhaus (1867), Kranken- und Siechenstation des Armenhauses (1901).

Hildesheim. Städtische Armenanstalt (Aufnahme siecher Männer, Frauen und Kinder, fußkranker, auch mittel- und obdachloser Personen) (1824), 113 Betten.

Insterburg. Siechenanstalt, Siechenhaus (1904).

Iserlohn. Städtisches Krankenhaus für Pflege Kranker und Altersschwacher sowie Verpflegung und Erziehung verlassener Kinder (1855).

Kiel. Stadtkloster (Siechenhaus) (1809), 102 Betten.

Koblenz. Bürgerhospital (für Pflege Kranker und invalider Personen) (1804).

Königsberg i. Pr. St. Georgenhospital (vor 1329), Städtisches Siechenhaus (1883).

Landsberg a. W. Städtisches Hospital (vor 1632), Städtische Siechenanstalt (1883).

Liegnitz. Bürgerhospital ad St. Nikolaum.

Lüneburg. Städtische Hospitäler zum grossen Heiligen Geist, zum Graal, St. Nikolaihof.

Magdeburg. Armen- und Arbeitsanstalt (1827), Kloster St. Augustini (1248) 200 Betten, Kaiser Wilhelm- und Kaiserin Augustastift, H. W. Müller'sches Siechenhospital (1862) 100 Betten, Hospital Schwiesau (Stiftung) (1471), Hospital Schartau (Stiftung) (1473), Peter Zinke-Armenstiftung (von der Armendirektion verwaltet) (1850).

Mühlhausen i. Th. Städtisches Hospital St. Antonii.

M.-Gladbach. Städtisches Pflegehaus für Altersversorgung (1891).

Münster. Grosses Armenhaus und Hilflosenanstalt, Marien-Hospital (für dienstunfähig gewordene Klemens-Schwestern und Unterkunft für krebskranke sieche Personen), St. Magdalenen- oder Bürgerhospital für katholische Witwer urd Witwen.

Neuss. Invalidenhaus (1880).

Nordhausen. Hospital St. Cyriaci (1821), Siechenhaus (im 12. Jahrhundert).

Paderborn. Städtisches Armenhaus (1812).

Posen. Städtisches Hospital und Kinderasyl.

Potsdam. Siechenhaus, Bürgerstift (1883), Hasenheyerstift (1898).

Saarbrücken. Siechenhaus (1863).

Schweidnitz. St. Michael-Hospital.

Solingen. Alten- und Waisenhaus (1865).

Spandau. Städtisches Siechenhaus (1905).

Stendal. Städtisches Armen- und Siechenhaus, Rettungshaus Berghausstift.

Stettin. Versorgungsheim, Städtisches Siechenhaus, 223 Betten.

Stolp i. P. Frauen-Siechenhaus, Männer-Siechenhaus.

Stralsund. Siechenhaus.

Thorn. Wilhelm-Augusta-Stiftung, St Georgenhospital, Bürgerhospital.

Tilsit. Städtisches Siechenhaus.

Trier. Bürgerhospital (Hospitienanstalt, Versorgungs-, Waisen- und Krankenanstalt).

Wandsbek. Armen- und Waisenhaus (1849).

Weißenfels. St. Laurentius-Hospital.

Zeitz. Städtisches Siechenhaus, Hospital St. Crucis.

4. Tuberkulosenfürsorge.

Die Leistungen der Gemeinden auf dem Gebiete der Tuberkulosenfürsorge sind in Tabelle 5, S. 264 und 265 behandelt; hier werden die Zuschüsse für die städtischen Tuberkulosefürsorgestellen sowie für private Tuberkulosefürsorge mitgeteilt. Besonderer Beachtung sind die Anmerkungen zu empfehlen, welche die bloßen Zahlenangaben vielfach wesentlich ergänzen.

An Heimstätten für genesende Tuberkulöse weist Berlin allein 4 auf, in denen im Jahre 1906: 1803 männliche und 1475 weibliche Personen verpflegt wurden. Der städtische Zuschuß betrug im Rechnungsjahre 1905 247 650 *M*, in 1906 228 633 *M*.

In der Tuberkulosen-Heilstätte zu M. Gladbach wurden in den Jahren 1905 bis 1907: 493, 519 und 617 weibliche Personen verpflegt.

Dortmund und Hagen sind Mitglieder des „Märkischen Volksheilstätten-Verbandes", welcher die Lungenheilstätte Ambrock errichtet hat. Ebenso haben im Rheinland die Städte Mülheim a. Ruhr, Essen, Duisburg und Oberhausen mit benachbarten Landkreisen gemeinsam eine Lungenheilstätte geschaffen. In Naumburg ist eine Tuberkulose-Heilstätte im laufenden Jahre
ündet worden.

Auch in Neumünster wird eine solche geringeren Umfangs — mit vorläufig 8 Betten — in nächster Zeit eröffnet werden. In Charlottenburg ist die Errichtung geplant. Schöneberg zahlte im Jahre 1906 einen Betrag von 100 000 ℳ für die Zwecke des vom dortigen Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose unternommenen Baues einer Heimstätte in Sternberg N/N.

Ähnlichen Zwecken dienen die Walderholungsstätten, mit deren Unterhaltung und Betrieb sich fast durchweg private Vereinigungen beschäftigen, die ganz überwiegend von den Städten durch Zuschüsse unterstützt werden. So unter anderem in

Altona, Berlin, Breslau, Cassel, Charlottenburg, Cöln, Crefeld, Danzig, Forst, Halberstadt, Halle, Hannover, Harburg (wo die Kosten von den Krankenkassen getragen werden), Herford, Kiel, Koblenz, Magdeburg, M.-Gladbach, Posen, Rixdorf, Schöneberg, Siegen, Wiesbaden.

Die Stadt Kottbus überwies dem dortigen Heilstätten-Verein ein 40 Morgen umfassendes Waldgelände, auf welchem am 8. und 9. Mai 1908 ein Walderholungsheim eröffnet worden ist, außerdem leistete die Stadt für die Zwecke der inneren Einrichtung einen Zuschuß von 10 000 ℳ.

In Aachen und in Solingen ist mit dem Bau einer Walderholungsstätte begonnen worden, in Osnabrück und Remscheid ist die Errichtung geplant.

5. Säuglingsfürsorge.

Bei Besprechung der Säuglingssterblichkeit — S. 167* ff. — wurde bereits auf die Notwendigkeit einer wirksamen Fürsorge für das erste Lebensjahr hingewiesen angesichts der bestehenden Verhältnisse, welche trotz der zweifellos beträchtlichen Abminderung der Gefährdung dieses frühesten Alters noch immer derartige sind, daß sie weiterer Besserung ebenso fähig wie bedürftig erscheinen.

Fast überall sehen wir denn auch die auf diesem Gebiete bestehenden Aufgaben in den Kreis kommunaler Wirksamkeit, wenn auch hier und da erst seit neuerer Zeit, eintreten.

Schon bei der standesamtlichen Anmeldung des Geburtenfalls setzt die Fürsorge durch Abgabe eines Merkblatts ein mit Ratschlägen für die Ernährung und Pflege der Säuglinge.

Städtische Fürsorgestellen wurden und werden in fortdauernd zunehmendem Umfange eingerichtet. Hier werden erkrankte Säuglinge dem Arzt vorgeführt, hier wird Milch von entsprechender Beschaffenheit ausgegeben; stillenden Müttern werden Unterstützungen gewährt.

Die städtischen Einrichtungen dieser Art sind Schöpfungen erst der neuesten Zeit und daher noch nicht gerade zahlreich.

In Essen wurden im Jahre 1902: 2 städtische Fürsorgestellen errichtet, deren eine mit Milchküche verbunden ist.

Im Jahre 1905 wurden Fürsorgestellen begründet u. a.: in Aachen, Berlin, Charlottenburg, wo die Kosten von der Stadt getragen werden,

der Betrieb aber in den Händen zweier Frauenvereine liegt (Vaterländischer und Elisabeth-Frauenverein), Posen, Zeitz, Siegen, wo die Stelle von dem der städtischen Armenverwaltung eng angegliederten Armen-Unterstützungsverein verwaltet wird. Es folgten 1906: Breslau und Bonn, 1907: Görlitz, Halle, Koblenz, Rixdorf, Schöneberg und Wiesbaden, im ersten Halbjahr von 1908: Cöln, Bochum, Halberstadt, Kalk und Magdeburg (mit einer Neuregelung der Säuglingsfürsorge). In Elberfeld ist die Errichtung von 4 Fürsorgestellen in Aussicht genommen, sie steht ferner bevor in Frankfurt a. O., Mülheim a. Ruhr. In Recklinghausen wird eine mit einem Kostenaufwand von über 30 000 ℳ erbaute Säuglings-Milchanstalt demnächst eröffnet.

Einige nähere Angaben seien über die Tätigkeit der Berliner Fürsorgestellen mitgeteilt.

Nachdem am 1. Mai 1905 gleichzeitig 4 Stellen eröffnet worden waren, trat am 1. Mai 1906 eine fünfte hinzu. An den zurzeit bestehenden 7 Stellen sind 7 leitende Ärzte mit mehreren Assistenzärzten tätig.

Es betrug bei den Berliner Säuglings-Fürsorgestellen	in den Jahren		
	1905	1906	1907
a. die Zahl der vorgeführten Säuglinge . . .	6 117	10 570	15 565
b. die Zahl der stillenden Mütter, welchen Beihilfen gewährt wurden	1 813	2 978	4 964
c. der ihnen ausgezahlte Gesamtbetrag ℳ .	24 149	70 521	80 667
d. die Zahl der Kinder, an welche Milch ausgegeben wurde	.	4 664	5 428
e. der Gesamtbetrag des städtischen Zuschusses ℳ	92 930	223 559	277 508

Der Kostenaufwand Berlins für die Säuglings-Fürsorgestellen belief sich sonach im Jahre 1907 auf über eine viertel Million.

Für einige andere Städte lauten die Beträge: Charlottenburg 81 223, Magdeburg (1906) 29 847, Aachen 26 600 ℳ usw.

Was die baren Unterstützungen an stillende Mütter anlangt, so scheinen sie nur auf sehr wenige Städte beschränkt zu sein: außer für Berlin (vergl. die obigen Zahlenangaben), liegen bezügliche volle Jahresziffern vor nur für Charlottenburg (im Jahre 1907: 1615 Müttern 21 835 ℳ ausgezahlte Beträge) und für Schöneberg (191 bezw. rund 3600 ℳ). In Cöln bestehen Stillprämien seit dem 1. März 1908.

Unterstützung von Vereinen für Säuglings- und Wöchnerinnenpflege wird wohl überall gewährt, wo sie erbeten wird, selbst auch da, wo schon städtische Fürsorgestellen bestehen.

So werden in Berlin dem Verein „Wöchnerinnenheim“ die erforderlichen Räume mietsfrei überlassen, für deren Umbau und Neueinrichtung rund 40 000 ℳ bewilligt wurden. Der städtische Jahresbeitrag stieg von 7867 ℳ für 1905, auf 28 465 ℳ für 1907.

· den weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung der Kindersterblich-
'ie die Zieh- und Haltekinder betreffenden noch besonders ge-
ist die polizeiliche Beaufsichtigung der Pflegestellen, meist
sei es ehrenamtlicher, sei es besoldeter im Hauptamt
'nen, Waisenpflegerinnen usw.

'chulärzte und Schulbäder.

'ver die in den Städten angestellten Schulärzte,
gewährten Entschädigungen, sowie über den
s schulärztlichen Dienstes ist in Tabelle 2
geschlossen sind die Zahlen für die mit
...gestatteten städtischen Volksschulen und

... Überwachung der Schulbevölkerung gliedert sich im
... nach folgenden Gruppen. Die bei weitem häufigste ist die
...lung eines nebenamtlich tätigen Schularztes. In anderen Städten liegt die ärztliche Beaufsichtigung den Armen- oder sonstigen städtischen Bezirksärzten ob, wieder in anderen dem hauptamtlich angestellten Stadtarzt, so in Düsseldorf und in Osnabrück (seit 1908). In anderen Städten sind eigentliche Schulärzte zwar nicht angestellt, jedoch finden neben den jährlichen ärztlichen Schulrevisionen auch Untersuchungen der Lernanfänger auf Krankheiten der Augen, Ohren usw. statt. Für den letztgenannten Zweck werden vielfach Spezialärzte herangezogen.

Die in der Tabelle enthaltenen Angaben über den Zeitpunkt, zu welchem erstmals die schulärztliche Versorgung ins Leben getreten ist, sind bezeichnend für die Fortschritte auf diesem überaus wichtigen Gebiete kommunaler Fürsorge, für welche die ersten Ansätze in der Hauptsache auf das Jahr 1899 zurückgehen. Auf dieses entfallen nicht weniger als 12 der 68 in unserer Tabelle mit der entsprechenden Zeitangabe vertretenen Städte. Weiter kamen hinzu im Jahre 1900: 9, 1901: 7, 1902: 4, 1903: 7, 1904: 6, 1905: 4, 1906: 6, 1907: 7, 1908 (bis Juni): 3 Städte.

7. Sonstige Fürsorge für die schulpflichtige Jugend.

Angaben über unentgeltliche Speisung bedürftiger Schulkinder sind in Tabelle 3, S. 262 enthalten. Für die letzten 3 Rechnungsjahre 1905 bis 1907 werden Angaben über die unentgeltlich verabfolgten Frühstücksportionen, die dafür erwachsenen Kosten, sowie über die privaten Vereinen für diesen Zweck zugeflossenen städtischen Zuschüsse gemacht. Wie die Tabelle zeigt, ist die unmittelbare städtische Versorgung etwa ebenso häufig wie die Vereinssubvention, in manchen Städten geschieht beides. In Berlin werden entsprechende Maßnahmen größeren Stils vorbereitet.

In Tabelle 4, S. 263 ist in ähnlicher Weise die Fürsorge für sommerliche Erholung der Schulkinder behandelt. Nachgewiesen sind wiederum für die 3 letzten Rechnungsjahre 1905 bis 1907 die Zahlen der auf städtische Kosten in Ferienkolonien entsandten Kinder, die dafür auf-

gekommenen Kostenbeträge, sowie die an Vereine geleisteten Zuschüsse. Hinsichtlich der Verteilung der Städte auf die beiden Gruppen nach der Art der Ausführung ergibt sich hier ein Übergewicht auf Seiten der Unterstützung der privaten Vereinstätigkeit.

X. Soziale Fürsorge.

1. Krankenversicherung.

Zur ersten Orientierung wird in Tabelle 1a, Seite 274/75, eine Übersicht über die in den Gemeinden des Preußischen Städtetages vorhandenen **Krankenkassen** jeder Art — Orts-, Betriebs-, Innungskassen usw. — und ihres Bestandes an Versicherten mitgeteilt.

Von Interesse, insbesondere für organisatorische Fragen, erscheint zunächst das an der Zahl der Mitglieder gemessene Gewicht der einzelnen Arten von Zwangskassen.

In den weitaus meisten Gemeinden des Städtetages gehört den Ortskrankenkassen die Mehrheit der Versicherten an, in einer größeren Reihe von in alphabetischer Folge mit ihrem Prozentanteil nachstehend aufgeführten selbst mehr als 3 Viertel.

Aachen	88,0 %	Koblenz . . .	79,0 %	Siegen	87,3 „
Brandenburg .	78,5 „	Königsberg . .	76,4 „	Solingen . . .	78,8 „
Brieg	78,9 „	Kottbus	80,0 „	Spandau . . .	93,6 „
Bromberg . . .	84,4 „	Liegnitz . . .	91,8 „	Stargard i. P.	77,6 „
Charlottenburg	75,1 „	Lüdenscheid .	89,7 „	Stendal	90,0 „
Danzig	76,8 „	Naumburg . .	98,5 „	Stolp i. Pom. .	80,7 „
Eisleben . . .	86,9 „	Neiße	93,2 „	Stralsund . . .	82,9 „
Elberfeld . . .	86,1 „	Neumünster .	100,0 „	Thorn	93,2 „
Forst	95,7 „	Neuß	83,7 „	Tilsit	81,6 „
Frankfurt a.M.	89,8 „	Nordhausen .	85,7 „	Trier	82,3 „
Frankfurt a.O.	79,9 „	Posen	86,3 „	Wandsbek . .	94,4 „
Göttingen . . .	100,0 „	Potsdam . . .	97,7 „	Wiesbaden . .	82,6 „
Halle	76,8 „	Rixdorf	83,4 „	Wilmersdorf .	91,6 „
Herford	84,7 „	Saarbrücken .	88,3 „	Zeitz	85,9 „
Insterburg . .	86,6 „	Schöneberg . .	96,0 %		

In Tabelle 1b, Seite 276/77, ist die Zahl der Pflichtmitglieder jeden Geschlechts — eine größere Anzahl von Städten vermochte allerdings die Ausscheidung der freiwilligen Mitglieder nicht zu bewirken — nach dem Stande vom 1. Januar 1899, 1902, 1905 und 1908 angegeben, Zahlen, welche im allgemeinen den Ausdruck darstellen für die Entwicklung der gewerblichen Arbeitsgelegenheit und damit des Bedarfs an menschlichen Hilfskräften überhaupt in Industrie, Handwerk und Handel, mit einem Wort für den gewerblichen Werdegang in den größeren Städten Preußens. Zugleich lassen die getrennten Angaben für die beiden Geschlechter den fortdauernd zunehmenden Umfang der Frauenarbeit deutlich erkennen.

In letzterer Hinsicht seien einige Beispiele hervorgehoben. In dem neunjährigen Zeitraum vom 1. Januar 1899 bis zum 1. Januar 1908 fand in einer Reihe von Städten eine selbst absolut größere Steigerung der Zahl der weiblichen gegenüber den männlichen Mitgliedern statt, so in Barmen, wo die Zunahme bei den Männern 6710, bei den Frauen aber 6960 betrug, in Brieg 662 bezw. 760, in Elberfeld 1967 bezw. 7215, in Forst 1432 bezw. 1853, in Görlitz 383 bezw. 2127, in Königsberg i. Pr. rund 4000 bezw. 6000, in Wiesbaden 3723 bezw. 4537. Die Zunahme des Prozentanteils der Frauen an der Gesamtzahl der Mitglieder aber ist die Regel.

In Tabelle 1c, Seite 278 ff. ist die Zahl der Mitglieder und — soweit Angaben vorlagen — der verpflichteten für den Anfang jeden Monats im Zeitraum vom Januar 1807 bis zum Mai 1908 in der Unterscheidung nach dem Geschlecht angegeben. Die Gegenüberstellung der Zahlen von Januar bis Mai der beiden Jahre gibt, wenn auch nur ganz allgemein, eine Vorstellung über die unter dem Einfluß des Wandels der wirtschaftlichen Verhältnisse eingetretenen Veränderungen des Beschäftigungsgrades. Hierbei wird ein Minus auf Seiten des letzteren Jahres besonders bezeichnend für einen Rückgang der Konjunkturverhältnisse sein, da schon die bloße Bevölkerungsentwicklung eine Zunahme der Zahlen hätte herbeiführen müssen.

2. Invaliden- und Alterversicherung.

Angaben über die in den Jahren 1895 und 1900, sowie in den 3 letzten Jahren 1905, 1906 und 1907 durch Genehmigung oder Ablehnung erledigten Anträge auf Invaliden-, sowie auf Altersrente sind der Tabelle 2a und 2b, Seite 284 ff. zu entnehmen.

Auch hier treten weitgehende Unterschiede der Entwicklung von Stadt zu Stadt auf. Bemerkenswert ist das Sinken der Bewilligungsziffer bei den Invalidenrenten, besonders in Berlin 1905 bis 1907 von 5360 auf 5084 und 4042, in Barmen von 265 auf 218 und 195, in Bochum von 130 auf 94 und 92, in Hannover von 472 auf 354 und 313, in Lüneburg von 92 auf 84 und 57, in Mühlhausen i. Th. von 93 auf 68 und 60, in Naumburg von 59 auf 47 und 33, in Osnabrück von 114 auf 97 und 86, in Remscheid von 211 auf 185 und 156, in Schöneberg von 138 auf 136 und 95, in Tilsit von 106 auf 93 und 76, in Viersen von 95 auf 72 und 64, in Zeitz von 103 auf 94 und 79.

Bei den Altersrenten handelt es sich durchweg um sehr viel geringere Beträge, die in den mittleren Städten nicht selten bis auf wenige Einheiten herabgehen. Noch mehr gilt dies von den abgelehnten Anträgen; selbst in Berlin erreichten sie in den beiden letzten Jahren noch nicht ein halbes Hundert.

3. Gewerbe- und Kaufmannsgerichte.

In Tabelle 3, Seite 288 und 289, sind die wichtigsten Angaben zur Geschäftsstatistik der Gewerbegerichte mitgeteilt: für die drei letzten

Jahre 1905 bis 1907 die Gesamtzahl der anhängig gewordenen und der aus dem Vorjahr übernommenen Klagen. Die Summe ist in eingehender Gliederung nach der Art des Ausganges nachgewiesen. Beachtenswert und für die sozialpolitisch befriedigende Wirksamkeit der Gewerbegerichte bezeichnend ist die verhältnismäßig hohe Zahl der durch Vergleich beendigten Klagen, welche nicht selten die Hälfte aller und mehr bilden. In genau entsprechender Weise sind in Tabelle 4, Seite 290 und 291, die Kaufmannsgerichte zur Darstellung gebracht. Das eben bezüglich der mit einem Vergleich ausgehenden Klagen Bemerkte gilt in ähnlicher Weise auch von der Tätigkeit der Kaufmannsgerichte.

4. Städtische Arbeitsnachweise.

In den Tabellen 5a bis c, Seite 292ff., sind die Zahlen der Arbeitsuchenden, der offenen sowie der besetzten Stellen in den einzelnen Jahren von 1900 bis 1907 für eine Reihe von Städten angegeben. Die städtischen Arbeitsnachweise mit nur schwächerer Inanspruchnahme sind in die Tabellen nicht mitaufgenommen, und dies aus dem Grunde, weil selbst die eine umfassendere Betätigung aufweisenden städtischen Arbeitsnachweise doch nur einen mehr oder minder geringfügigen Anteil an der gesamten Arbeitsvermittelung haben. Mit Rücksicht auf diese Tatsache wollen die Zahlen lediglich vom Standpunkt der Geschäftsstatistik aus betrachtet sein, nicht jedoch als sicherer Maßstab für die Beurteilung des Arbeitsmarkts überhaupt gelten. Deshalb wird besser von der Berechnung von Verhältnisziffern Abstand genommen. Im übrigen wird bezüglich der bei der Entwicklung der städtischen oder der städtischerseits unterstützten Arbeitsnachweise — letztere sind in den Tabellen durch einen an den Namen der Stadt angefügten Stern gekennzeichnet — auf die Tabellen selbst verwiesen.

Die gleichen Hauptgesamtheiten der Arbeitsnachweisstatistik sind für die einzelnen Monate vom Januar 1907 bis April 1908 in den Tabellen 5d bis f, S. 295ff. mitgeteilt.

5. Städtische Wohnungsfürsorge.

Der Zuzug nach der Stadt, die Neubegründung von Haushaltungen durch Eheschließung, die Inanspruchnahme bisheriger Wohnräume für gewerbliche Zwecke sind die Hauptursachen der Steigerung des Wohnungsverbrauchs. Als Deckungsquellen stehen ihr der Wohnungsvorrat — die unvermieteten Wohnungen — und die Wohnungsproduktion gegenüber. Bei der Veränderlichkeit der bezeichneten Bestimmungsgründe der Konsumzunahme kann diese leicht einmal so nahe an die Grenzen des Gesamtangebots herankommen, daß eine genügende Wohnungsauswahl nicht mehr möglich ist: die Wohnungsknappheit mit ihren Zwischenzuständen bis zur Wohnungsnot. Sie tritt, wie sich wieder aus der Natur der angegebenen Faktoren erklärt, meist bei den Kleinwohnungen auf, braucht aber auch auf diese keineswegs beschränkt zu sein Der städtischen Maßnahmen

zur Beseitigung des Mangels an Kleinwohnungen — nur er kommt vom Standpunkt der sozialen Fürsorge aus in Betracht — sind gar viele denkbar. Die scheinbar einfachste und sicherste ist die Herstellung von Kleinwohnungen aus städtischen Mitteln. Aus guten Gründen aber ist sie gerade am seltensten anzutreffen. Häufiger ist die Unterstützung der bestehenden gemeinnützigen Baugesellschaften usw., sei es durch Gewährung von billigen Baugeldern oder billigem Bauland, sei es durch Übernahme der selbstschuldnerischen Bürgschaft gegenüber den Kapital ausleihenden Landesversicherungsanstalten usw., sei es durch Ermäßigung oder Erlaß von Anliegerbeiträgen, Gebäudesteuern usw.

Über die von den einzelnen Städten im Bedarfsfalle tatsächlich ergriffenen Maßnahmen wird nachstehend berichtet.

Aachen. 1. Städtischerseits wurden bis zum 1. Januar 1908: 126 Arbeiterwohnungen gebaut. 2. Der „Gemeinnützigen Baugesellschaft“ und dem „Spar- und Bauverein“ werden seitens der Stadt Vergünstigungen, wie Preisermäßigung bei Verkauf von städtischem Bauland, Erlaß von Kanalgebühren, gewährt. 3. Die nach dem gemeinen Wert erhobene Grundsteuer wird für Arbeiterhäuser nur nach der Hälfte des Wertes berechnet.

Barmen. Die Stadt hat im Jahre 1900 die Bürgschaft für ein von der Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen aufzunehmendes Kapital von 500 000 Mark und im Jahre 1908 für ein solches von 300 000 Mark übernommen.

Berlin. Auf den städtischen Rieselgütern wurden bis 1. Januar 1908 gebaut:

Osdorf	79	Arbeiterwohnungen,
Großbeeren	34	„
Sputendorf	62	„
Falkenberg	60	„
Malchow	23	„
Blankenfelde	72	„
Buch	26	„
Schmetzdorf	16	„
zusammen	372	Arbeiterwohnungen.

Bonn. Hergabe von billigen Baustellen seitens der Armenverwaltung an die Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft und Übernahme der selbstschuldnerischen Bürgschaft bei Aufnahme von Baukapitalien seitens der Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft.

Brieg. Zur Förderung des Baues kleinerer Wohnungen hat die Stadt Bauterrain angekauft und gibt solches parzellenweise zur Bebauung zu mäßigen Preisen ab.

Cassel. Städtischerseits wurden 12 Wohnhäuser für Arbeiterwohnungen erbaut, hiervon 7 für Rechnung der Wimmel-Stiftung.

Charlottenburg. Mit der Charlottenburger Baugenossenschaft, die sich zum Zwecke der Erbauung gesunder und billiger Mietswohnungen von 1 bis 4 Zimmern gebildet hat, ist die Stadtgemeinde in Verhandlungen getreten, um die beste Form einer städtischen Unterstützung zur Erreichung ihrer Zwecke zu finden. Ähnliche Unterhandlungen schweben mit einem dortigen Arbeiterverein, der auch Wohnungen mit 1 und 2 Zimmern zu erbauen beabsichtigt. Außerdem steht die Einführung der Wohnungsaufsicht bevor.

Cöln. Städtischerseits wurden bis 1. Januar 1908: 115 Arbeiterwohnungen gebaut. Gänzlicher oder teilweiser Erlaß der Straßenbaukosten.

Crefeld. Übernahme der Bürgschaft für Darlehen, welche gemeinnützige Vereine zum Bau von Arbeiterwohnungen bei der Landesversicherungsanstalt aufgenommen haben und Hergabe von hypothekarischen Darlehen seitens der Stadt bis zu $^3/_4$ des Wertes zum Bau von Kleinwohnungen.

Danzig. Städtischerseits wurden bis 1. Januar 1908: 58 Arbeiterwohnungen gebaut. Überlassung von Gelände zu einem sehr billigen Preise an Vereine, welche sich mit der Herstellung von Arbeiterwohnungen befassen.

Dortmund. Hergabe von Hypothekendarlehen an die gemeinnützige Baugesellschaft zu einem Zinsfuß, der sich 1/4 % unter dem jeweiligen Sparkassen-Zinsfuße hält. Die Summe der Darlehen beträgt rund 300 000 Mark. Die Stadt hat ferner Aktien der Gesellschaft im Werte von 16 000 Mark erworben.

Düren. Die Stadt hat zu der neu gegründeten Aktiengesellschaft „Dürener Bau-Verein für Arbeiterwohnungen" 20 000 Mark Aktienkapital gezeichnet, ferner ist sie an der bestehenden Dürener Gemeinnützigen Baugesellschaft mit einem Aktienkapital von 6000 Mark beteiligt, weiter hat sie die selbstschuldnerische Bürgschaft für zwei seitens des Dürener Bauvereins für Arbeiterwohnungen bei der Landesversicherungsanstalt aufgenommene Darlehne zum Gesamtbetrage von 100 000 Mark übernommen. Für Arbeiterwohnungen wird der Anschluß an die Wasserleitung zum Selbstkostenpreis von der Stadt geliefert, sodann ist der Minimalsatz für Wasserverbrauch von 4 Mark auf 2 Mark pro Quartal ermäßigt worden.

Duisburg. Städtischerseits wurden bis 1. Januar 1908 36 Arbeiterwohnungen erbaut. Gewährung von zinsfreien Darlehen an Personen des Arbeiter- und Handwerkerstandes und Übernahme von Bürgschaften für Baugesellschaften, die sich mit dem Bau von Arbeiterwohnhäusern befassen. Ferner hat die Stadt, soweit möglich, Sparkassenüberschüsse zum Bau von Arbeiterwohnungen verwandt.

Elberfeld. Städtischerseits wurden bis 1. Januar 1908 97 Familienwohnungen für Arbeiter gebaut.

Erfurt. Abgabe von der Stadtgemeinde gehörigen Baustellen an Unternehmer zu geringen Preisen unter der Bedingung, daß nur Wohnhäuser mit kleineren Wohnungen, d. h. solchen von einer Stube und 1—2 Kammern, gebaut werden dürfen. Den Baugenossenschaften bezw. Vereinen zum Bau von kleineren Wohnungen gegenüber wurden teilweise die Straßenlasten und Bauerlaubnisgebühren erlassen und die Umsatzsteuer außer Hebung gesetzt, auch wurde ihnen eine 2. Hypothek bis zur Höhe von 85 % der baren Auslagen zugesichert.

Essen. Übernahme von Geschäftsanteilen und Bürgschaften von Bauvereinen im Gesamtbetrage von 80000 Mark. In den Jahren 1900 und 1905 wurden 97 und 22 Wohnungen angemietet.

Flensburg. Städtischerseits wurden bis 1. Januar 1908 4 Arbeiterwohnhäuser mit je 6 Wohnungen gebaut; anderweit wurde der Bau von Arbeiterwohnungen vom Flensburger Arbeiterbauverein gefördert.

Forst. Der vor 4 Jahren gegründete „Bau- und Sparverein Selbsthilfe" hat 3 Doppelwohnhäuser mit ca. 40 Wohnungen erbaut.

Gelsenkirchen. Verzichtleistung auf 1/3 der Straßenbaukosten beim Bau von Gebäuden, die dazu bestimmt sind, höchstens 4 minderbemittelten Familien gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen zu gewähren.

Göttingen. Städtischerseits wurden bis 1. Januar 1908 18 Arbeiterwohnungen gebaut. Dem Göttinger Spar- und Bauverein wird billiges Baugelände von der Stadt überwiesen.

Hagen. Im Geschäftsjahre 1907 wurden von Industriellen, ferner von der gemeinnützigen Baugesellschaft, vom Spar- und Bauverein sowie vom Beamtenwohnungsverein zusammen 21 Gebäude mit 101 Wohnungen errichtet. Die Stadt ist an der gemeinnützigen Baugesellschaft mit 35 Aktien beteiligt; bei den übrigen Vereinen leistet sie für die aufzunehmenden Kapitalien Bürgschaft bei der Landesversicherungsanstalt Westfalen. Die Einrichtung einer städtischen Wohnungspflege ist geplant.

Halberstadt. Die Stadt hat in den Jahren 1903 und 1904 von der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt in Merseburg 200 000 Mark zur Gewährung billiger und bequemer Hypotheken entliehen. Erbaut wurden 17 Arbeiterwohnhäuser mit 111 Wohnungen, die mit Beträgen von 7—15 000 Mark unter folgenden Bedingungen beliehen wurden:

1. Das Darlehen ist mit 3 vom Hundert jährlich zu verzinsen und mit 1 vom Hundert unter Zurechnung der ersparten Zinsen zu tilgen,
2. das Darlehen ist mit 6monatlicher Frist kündbar,
3. die Wohnungen in dem beliehenen Hause dürfen nicht mehr als 3—4 Räume einschl. der Küche erhalten. Die Einrichtung von anderen, als zum dauernden Aufenthalte von Menschen dienenden Räumen, wie von Läden, Werkstätten, Schankwirtschaften und sonstigen gewerblichen Räumen ist nur mit Genehmigung der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt statthaft,

4. die Wohnungen in den beliehenen Häusern dürfen nur an solche Personen vermietet werden, die bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt versichert sind. Ausnahmen hiervon bedürfen der durch Vermittelung des Magistrats einzuholenden Genehmigung der bezeichneten Anstalt,
5. im Januar jeden Jahres ist ein Verzeichnis der im Hause wohnenden Mieter mit Angabe des Standes, Geburtsortes und Tages dem Magistrat einzureichen,
6. an Mietzins darf von den Mietern für die Wohnungen von 3 Räumen nicht über 180 Mark und für die von 4 Räumen nicht über 240 Mark gefordert werden.

Herford. Unterstützung des Bau- und Sparvereins durch die städtischen Behörden. Der Provinz und anderen Behörden gegenüber hat die Stadt eine weitgehende Bürgschaft für von ihnen gewährte billige Baugelder übernommen.

Hildesheim. Die Gemeinnützige Baugesellschaft erhält Darleben aus der städtischen Sparkasse zu $3^1/_2$ % mit Hilfe der Landesversicherungsanstalt. Auch ist ihr ein städtisches Grundstück zum Beginn ihrer Tätigkeit unentgeltlich überlassen worden.

Iserlohn. Die Stadt ist dem Westfälischen Verein zur Förderung des Kleinwohnungswesens beigetreten.

Kiel. Städtischerseits sind bis zum 1. Januar 1908 104 Arbeiterwohnungen gebaut worden. Dem Bau- und Sparverein wurde Bauland zu ermäßigtem Preise zur Verfügung gestellt.

Lüdenscheid. Bürgschaftsübernahme für Darlehen an den Spar- und Bauverein.

Lüneburg. Verkauf von städtischem Grundbesitz zu geringerem Preise an eine gemeinnützige Baugesellschaft.

Magdeburg. Gewährung von Hypothekendarlehen seitens der Stadt. Ausgeliehen wurden 13 Darlehen im Gesamtbetrage von 181 750 Mark auf 17 Grundstücke. Zinsfuß $3^1/_4$ %, Tilgung $^1/_2$ %. Die Beleihung erfolgt bis zur Höhe von 70 %, wovon 50 % aus Sparkassenüberschüssen, der Rest aus einem von der Stadt bei der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt zu 3 % aufgenommenen Darlehen von 200 000 Mark bestritten wird. Der Restzins von $^1/_4$ % wird in einem Sicherheitsfonds angesammelt.

Malstatt-Burbach. Die Stadt ist bei einer gemeinnützigen Baugesellschaft beteiligt.

Minden. Die Stadt ist dem „Gemeinnützigen Bauverein" mit 25 Geschäftsanteilen zu je 200 Mark beigetreten.

Mülheim a. Ruhr. Die Stadt hat Darlehn in Höhe von 497 000 Mark aufgenommen und an den Mülheimer Spar- und Bauverein weitergegeben; ferner hat sie für den genannten Verein die selbstschuldnerische Bürgschaft für ein bei der Landesversicherungsanstalt aufgenommenes Darlehen von 85 000 Mark und für ein Zusatzdarlehn von 30 000 Mark übernommen.

M.-Gladbach. Die Stadt gibt Baukapitalien zu ermässigtem Zinsfusse an die Gladbacher Aktien-Baugesellschaft.

Naumburg a. S. Städtischerseits wurden bis zum 1. Januar 1908: 4 Arbeiterwohnungen gebaut.

Neumünster. Gewährung von Ermässigung der Strassenbaukosten an zwei Bauvereine.

Neuss. Für den gemeinnützigen Bauverein, welcher von 1891 bis Ende 1906: 93 Häuser mit 195 Wohnungen zu einem Bauwert von rund 700 000 Mark herstellte, übernahm die Stadt die Ausfallbürgschaft im Betrage eines Drittels von 300 000 Mark; ebenso für den Spar- und Bauverein und die Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft, welche seit dem Jahre 1900 bezw. 1901: 29 bezw. 94 Häuser mit 104 bezw. 484 Wohnungen zum Bauwerte von 360 000 Mark bezw. 635 000 Mark erbaute. Ausserdem ist die Stadt mit 100 000 Mark Aktienkapital an dem Neusser Gemeinnützigen Bauverein beteiligt.

Nordhausen. 1907 wurde ein älteres Haus umgebaut zu 24 Arbeiterwohnungen; 1908 wird ein Neubau mit 32 Arbeiterwohnungen bezogen werden.

Oberhausen. Die Stadt ist mit 50 Anteilen à 200 Mark an der Gemeinnützigen Baugenossenschaft beteiligt.

Osnabrück. Vom Osnabrücker Gemeinnützigen Bauverein sind in verschiedenen, meist von Arbeitern bewohnten Gegenden Wohnungen für Arbeiter und auch für niedere Staatsbeamte errichtet worden. Der Verein besitzt im ganzen 117 Häuser mit 148 Wohnungen. Die Häuser können gegen Anzahlung käuflich erworben werden. Unter den Eigentümern

Dortmund. Hergabe ... . 5 selbständige Handwerker und Ge-
zu einem Zinsfuß, der ... beschäftigte Arbeiter und 6 Witwen.
Summe der Darlehen beträgt ... werden vorwiegend von kinderreichen
schaft im Werte von ... sich darunter.

Düren. Die ... mungen wird städtischerseits in kürzester Zeit
Verein für Arbeit... nen werden Der Bau von Arbeiterwohnungen
bestehenden ... Gemeinnützigen Bauverein. Ausserdem wird der
beteiligt, ... fördert, dass die Stadt die Bürgschaft gegenüber der
B... ... nung von Hypotheken zum Bau von Wohnungen über-

... ... Aktien-Baugesellschaft werden vorzugsweise Arbeiter-

... seits wurden bis 1. Januar 1908: 35 Arbeiterwohnungen für
... Rieselgutes Wassmannsdorf gebaut.

... Stadt übernimmt für alle Baudarlehen des dortigen Gemeinnützigen
... die Zinsbürgschaft, trägt die Strassenbaukosten usw. und erlässt die

... Die Stadt unterstützt die hier bestehenden beiden gemeinnützigen Bau-
... Übernahme der Bürgschaft für die bei der Landesversicherungsanstalt „Rhein-
... aufgenommenen Darlehen bis zur Höhe von 289 000 Mark. Außerdem besitzt die
... benden Vereinen Anteilscheine in Höhe von 8400 Mark.

Tilsit. Die Stadt ist einer neugegründeten Genossenschaft, welche den Bau von ...wohnungen bezweckt, mit 300 Geschäftsanteilen (= 30 000 Mark) beigetreten und ... deren Bestrebungen auch durch unentgeltliche Hergabe von Arbeitskräften und ...bedürfnissen. Zunächst ist der Bau von ca. 50 bis 60 Arbeiterwohnhäusern geplant.

Viersen. Die Stadt hat die Bürgschaft für insgesamt 562 000 Mark Darlehen übernommen. Die Baupolizeigebühren werden erlassen. Der Bürgermeister beteiligt sich an der Geschäftsführung der Aktienbaugesellschaft.

Wiesbaden. Städtischerseits wurden bis 1. Januar 1908: 64 Arbeiterwohnungen gebaut.

Xa. Verhältnisse der städtischen Arbeiter.

1. Lohnverhältnisse.

Die Frage bezüglich des Vorhandenseins von Lohnskalen für die in städtischen Betrieben beschäftigten Arbeiter wurde von nachgenannten Städten bejahend beantwortet:

Aachen. Altona. Barmen. Berlin. Bielefeld. Cassel. Charlottenburg. Cöln. Düsseldorf. Elberfeld. Flensburg. Frankfurt a. M.. Gelsenkirchen. Görlitz. Göttingen. Hagen i. W.. Halberstadt. Halle (doch nur für Arbeiter des Elektrizitätswerkes. der Stadtgärtnerei und der Straßenreinigung). Kalk (für Straßen- und Kanalarbeiter). Kattowitz (nur für städtische Kutscher und Schlachthofarbeiter). Kiel. Königsberg i. Pr.. Landsberg a. W.. Liegnitz (für Gasanstaltsarbeiter). Mülheim a. Ruhr. Posen. Rixdorf. Schöneberg. Spandau. Stendal (doch nur im Betriebe des Gas-. Wasser- und Elektrizitätswerkes). Stettin. Trier. Wiesbaden und Wilmersdorf.

In Essen a. R. besteht z. Z. eine Lohnskala noch nicht. ist aber bereits in Vorbereitung. das gleiche gilt von Crefeld.

Nähere Angaben über die Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiter folgen hier für einige Städte, von denen uns das bezügliche Material zugegangen ist.

a. Bonn.

Lfd. No.	Art der Beschäftigung	Anfangstagelohnsatz ℳ	Endtagelohnsatz ℳ	Bemerkungen
	Stadtbauamt.			
1.	Vorarbeiter, die Aufseherdienste verrichten	4,20	5,20	5 Zulagen, alle 2 Jahre 0,20 ℳ f. d. Tag.
2.	Handwerker (Maurer und ähnliche Berufe)	4,20	5,20	
3.	Vorarbeiter, die geeignet sind, den Aufseher vertreten zu können	3,70	4,45	
4.	Handwerker (Schmiede und ähnliche Berufe)	3,70	4,45	5 bezw. 7 Zulagen, alle 2 Jahre 0,10 ℳ f. d. Tag.
5.	Vorarbeiter für kleinere Arbeiten	3,50	4,20	
6.	Arbeiter:			
	a. unverheiratete oder aus den ländlichen Vororten übernommene	2,80	3,50	
	b. verheiratete	3,00	3,50	
	Gartenverwaltung.			
	A. Gärtner.			
1.	Obergehilfen	4,00	5,00	Zulage alle 2 Jahre 20 ₰ f. d. Arbeitstag bis zum Höchstlohn.
2.	Gärtner	3,50	4,50	
	B. Arbeiter.			
3.	Vorarbeiter und Aufseher	3,20	4,20	Zulage alle 2 Jahre 10 ₰ f. d. Arbeitstag bis zum Höchstlohn.
4.	Arbeiter (vollkräftige)	3,00	3,50	
5.	Jugendliche Arbeiter, Invaliden etc.	1,50	3,00	Zulagen nach Leistung.

b. Cassel.

Die Löhne der städtischen Arbeiter betragen zurzeit:

I. beim Stadtbauamt und beim Reinigungswesen = 3 ℳ bis 3 ℳ 90 ₰, steigend um je 30 ₰.

II. beim Gaswerk:

1. Lohnklasse (Heizer, Installateure, Maschinisten, Monteure und Ofenarbeiter) = 4 ℳ bis 4 ℳ 75 ₰ — 1. Stufe 4 ℳ, 2. Stufe 4 ℳ 25 ₰, 3. Stufe 4 ℳ 50 ₰, 4. Stufe 4 ℳ 75 ₰.
2. Lohnklasse (Hilfsheizer, Hilfsinstallateure, Hilfsmaschinisten, Hilfsmonteure, Kesselwärter, Rohrleger, Schlosser, Schmiede und Spengler) = 3 ℳ 25 ₰ bis 4 ℳ 75 ₰, steigend in Stufen von 25 ₰.
3. Lohnklasse für sonstige Arbeiter = 3 ℳ bis 3 ℳ 75 ₰, steigend in Stufen von 25 ₰.
4. Lohnklasse für Laternenwärter = 2 ℳ 40 ₰ (feststehender Lohnsatz).

III. beim Wasser- und Elektrizitätswerk:

1. Lohnklasse für gelernte Handwerker = 3 ℳ 25 ₰ bis 4 ℳ 75 ₰, steigend in Stufen von 25 ₰.
2. Lohnklasse für andere Arbeiter = 3 ℳ bis 3 ℳ 75 ₰, steigend in Stufen von je 25 ₰.

IV. beim Schlacht- und Viehhof:
1. Lohnklasse (für Hilfsmaschinisten und Schlosser) = 4 ℳ bis 4 ℳ 75 ₰
2. Lohnklasse (für Heizer und sonstige Arbeiter) = 3 ℳ 25 ₰ bis 3 ℳ 75 ₰
steigend in Stufen von 25 ₰

V. bei der Stadtgärtnerei:
1. Gärtner = 3 ℳ bis 4 ℳ 50 ₰, steigend in Stufen von 25 ₰,
2. Arbeiter = 2 ℳ 80 ₰ bis 3 ℳ 40 ₰, steigend in Stufen von 20 ₰
3. Arbeiterinnen = 1 ℳ bis 1 ℳ 60 ₰, steigend in Stufen von 10 ₰

Das Aufrücken in höhere Lohnstufen findet bei den unter V. 3 bezeichneten Arbeiterinnen jährlich, im übrigen alle 3 Jahre statt.

c. Berlin.

α. Gasbereitungsanstalten und Filialen.

Lfde No.	Bisherige Gattungsnummer	Art der Beschäftigung	Stundenlohnsätze von — bis ₰	Schichtlohn ℳ
1	29	Anstreicher	45—47	—
1a	—	Ammoniakfabrikvorarbeiter	62—67	—
1b	—	Ammoniakfabrikarbeiter zum Betriebe der Leitungen und Füllvorrichtungen, Mischen der Säuren usw.	50—59	—
2	22	Bahn- und Brückenwärter	45—47	—
	—	Bauwächter (siehe Nachtwächter, lfde No. 28).	•	
3	13a	Bedienungsmannschaften an den Kohlen- und Koksbrechanlagen (wenn nicht Akkord)	56	—
4*	3	Betriebsarbeiter vor den Öfen (auch Ofenarbeiter, Retortenhausarbeiter, Stocher genannt)	—	5,50
5	24	Boten und Bureaudiener	45—47	—
	—	Fahrstuhlführer (siehe Reinigungsarbeiter lfde No. 36).		
6*	1	Betriebspoliere	fester Wochenlohn	45
	—	Hilfsbetriebspoliere (siehe lfde No. 9).		
7	13b	Fördermaschinisten an den Fahrstühlen der Kohlenbrechanlagen	50—62	—
	—	Gärtner (siehe lfde No. 15).		
	—	Gürtler (siehe Klempner lfde No. 18).		
8	26	Heizer für Verwaltungsgebäude	45—47	—
	—	Heizer für Kessel (siehe Maschinisten lfde No. 24).		
9*	2	Hilfsbetriebspoliere	—	5,80—6,[illegible]
10	15b	Hilfsregulateure und zugleich Wächter in den Gasbehälterstationen	45—50	—
11	14	Hofarbeiter	45—47 (47 in zwei Jahren)	—
12	14bI	Hofarbeiter, welche mit der Aufsicht über andere Arbeiter betraut sind (Vorarbeiter)	49—52	—
13	14c	Hofarbeiter, welche den Betriebsmaurern zum Ausmauern und Schlacken der Brennerschlitze und geraden Retorten beigegeben werden	45—47 und eine Zulage von 2 ₰ (also 47—49)	—

c. Berlin.

α. Gasbereitungsanstalten und Filialen. (Fortsetzung.)

Lfde No.	Bisherige Gattungsnummer	Art der Beschäftigung	Stundenlohnsätze von — bis ₰	Schichtlohn ℳ
14	14d	Hofarbeiter, welche als Handlanger bei dem Graphitieren der Retorten fungieren, Steigerohre von oben reinigen oder Vorlagen ausbaggern	53	—
15	14b II	Hofarbeiter, welche als Handwerker Handwerksarbeiten verrichten, auch gelernte Gärtner	47—49	—
16	7a	Hofarbeiter, welche nach Bedarf zeitweise in der Reinigung beschäftigt werden	47—49	—
17	14a	Hofarbeiter, alte auf der Anstalt teilweise invalide gewordene	28	—
18	28	Klempner und Gürtler	47—62	—
19	12	Kohlenablader	Akkordarbeit	—
20	14e	Kohlen- und Koksaufschreiber	47—49	—
21	11	Kohlenkarrer auf Lager	Akkordarbeit	—
22*	13	Kohlenkarrer für Betrieb	—	5,50
23	10	Kohlen- usw. Wiegemeister	50—67	—
	—	Kesselheizer (siehe Maschinisten lfde No. 24).		
	—	Koksaufschreiber (siehe Kohlenaufschreiber lfde No. 20).		
24*	4	Maschinisten, Kesselheizer und Wärter an den Brunnenpumpen	—	4,50—5,50
	—	Maschinisten -Ober, (siehe lfde No. 29).		
	—	Maschinisten -Förder, (siehe lfde No. 7).		
25*	5	Der dritte Mann zu den vorigen (lfde No. 24), und wenn derselbe in der Nacht die Teer- und Ammoniakwasserpumpen bedient	—	4,00—4,50
	—	Magazinarbeiter (siehe Werkstatt- und Magazinarbeiter lfde No. 46).		
26	17	Maurer	62	—
26a*	—	Betriebsmaurer	—	5,50
27	17a	Maurer, welche Retorten graphitieren	5 ₰ Zulage (also in Summe 67 ₰)	—
	—	Monteure (siehe Schlosser lfde No. 39).		
28	23	Nachtwächter, Bauwächter	45—49	—
29	30	Obermaschinist in Anstalt VI, welcher mit der Aufsicht über die gesamten elektrischen Anlagen betraut ist	62—67	—
	—	Ofenarbeiter (siehe Betriebsarbeiter lfde No. 4).		
30	16	Ofenbaupoliere	62—67	—
	—	Poliere (siehe lfde No. 6, 9, 30).		
31	25a	Portiers ohne freie Wohnung	45—49	—
32	25	Portiers mit freier Wohnung	34—43	—
33	15	Regulateure in den Anstalten selbst	45—54	—
	—	Hilfsregulateure (siehe lfde No. 10).		
34	15a	Regulateure in den Filialen	47—56	—
35	6	Reinigungsvorarbeiter	50—59	—

c. Berlin.

α. Gasbereitungsanstalten und Filialen. (Schluß.)

Lfde No.	Bisherige Gattungsnummer	Art der Beschäftigung	Stundenlohnsätze von — bis ₰	Schichtlohn ℳ
36	7	Reinigungsarbeiter, auch diejenigen, welche die Fahrstühle im Regenerierhause bedienen	47—50	—
	—	Retortenhausarbeiter (siehe Betriebsarbeiter lfde No. 4).		
37	27	Rohrleger und Rohrdichter	48—58	—
38	18	Schlosser und Schmiederohrleger, auch Sattler	50—67	—
38a*	—	Schlosser, welche ausschließlich in Retortenhäusern ständig beschäftigt sind	—	4,50—6,00
39	18a	Schlosser und Monteure zur Unterstützung des Werkmeisters	62—67	—
40	18b	Schlosser, welche vor den Öfen im Retortenhause vorübergehend während des Betriebes der Öfen arbeiten	50—67 und 10 v. H. Zulage, nach oben auf ganze Pfennige abgerundet, bis zum Maximalbetrage von 67 ₰ pro Arbeitsstunde	—
41	19	Schmiede	50—67	—
	—	Schmiederohrleger (siehe Schlosser lfde. No. 38).		
42	8	Teervorarbeiter	50—59	—
43	9	Teerarbeiter	47—50	—
	—	Vorarbeiter (siehe lfde No. 12, 35, 42)		
44	22a	Weichensteller, ausgebildete	45—47	—
45	8a	Wassertopfauspumper	47—56	—
45a	—	Werkstattpoliere	45 ℳ Wochenlohn	—
46	14F	Werkstatt- und Magazinarbeiter	45—49	—
	—	Wiegemeister (siehe lfde No. 23).		
	—	Wächter (siehe lfde No. 10. Hilfsregulateure und zugleich Wächter).		
	—	Wächter-, Nacht- und Bau- (siehe lfde No. 28).		
	—	Wärter (siehe Bahn- und Brückenwärter lfde No. 2).		
47	21	Zimmerleute	50—67	—
48	20	Zuschläger	47—56 Wenn als Schirrmeister (Schmiede) beschäftigt 20 ₰ Zulage	—

Bemerkungen zu α.

Zulagen innerhalb der Minimal- und Maximallohnsätze werden möglichst in Höhe von 20 ₰ täglich und wenn angängig alle zwei Jahre gewährt.

Arbeitsdauer: Bei den gesternten Nummern 4, 6, 9, 22, 24, 25, 26a und 38a achtstündig im Schichtwechsel, bei allen übrigen neunstündig.

Überstunden, die nur von Arbeitern geleistet werden, welche neunstündige Arbeitszeit haben, werden mit dem gewöhnlichen Lohnsatz ohne Aufschlag bezahlt.

Für Sonntagsarbeit bis zur Dauer von 5 Stunden wird an Arbeiter mit neunstündiger Arbeitszeit **eine** Überstunde vergütet, **zwei** Überstunden werden vergütet, wenn mehr als 5 Stunden gearbeitet wird.

Die **Sonntagsarbeit** der Betriebsarbeiter mit achtstündiger Arbeitszeit wird mit dem gewöhnlichen einfachen Schichtlohn unter Vergütung **einer** Überstunde abgegolten, wenn die Arbeit im Schichtwechsel in die Zeit von Sonnabend abends 10 Uhr bis Sonntag früh 6 Uhr fällt, mit $1^1/_2$fachem Schichtlohn und zwei Überstunden, wenn die Arbeit während der Zeit von Sonntag früh 6 Uhr bis abends 6 Uhr, mit $1^1/_2$fachem Schichtlohn und einer Überstunde, wenn die Arbeit während der Zeit von Sonntag abends 6 Uhr bis Montag früh 6 Uhr geleistet wird. Fällt die halbe Schicht auf einen Feiertag, so wird auch hierfür eine Überstunde gewährt.

Planmässige Nachtarbeit im kontinuierlichen Betriebe, der durch Wechselschichten dauernd aufrechterhalten werden muss, wird wie Tagarbeit bezahlt.

β) Wasserwerk.

1. Betrieb der Werke.

	für die Stunde
1. Gewöhnliche Arbeiter	40—43 Pf,
2. Handwerker	50—60 „
3. Handwerkergehilfen (Zuschläger usw.)	42—50 „
Bei den nachfolgenden zu 4—6 aufgeführten Personen findet für die Essenspausen keine Lohnkürzung statt, so dass täglich 12 Stunden bezahlt werden.	
4. Heizer	41—44 „
5. Putzer, Kohlenkarrer und Filterwärter	40—43 „
6. Pförtner, Boten und Wächter	40—43 „

2. Betrieb der Werkstatt.

	für die Stunde
1. Kolonnenarbeiter:	
a) gewöhnliche Arbeiter	40—44 Pf,
b) Absteifer, Rohreinleger	43—46 „
c) Abklopfer	45—50 „
d) Kolonnenführer	55—65 „
2. Werkstattarbeiter:	
a) bessere Arbeiter	42—45 „
b) Plumber- und Rohrlegergehilfen	45—50 „
c) Plumber und Rohrleger	52—56 „
d) Handwerker	50—60 „

Diese Lohnsätze werden nach folgenden Skalen gezahlt

Position	Anfangslohn		steigend nach 3	6	9 Jahren		
A. 1	40	auf	41	42	43	Pf für die Stunde,	
2	50	„	55	57	59	„ „ „ „	und nach 12 Jahren 60 Pf,
3	42	„	46	48	50	„ „ „ „	
4	41	„	42	43	44	„ „ „ „	
5—6	40	„	41	42	43	„ „ „ „	
B. 1a	40	„	42	43	44	„ „ „ „	
b	43	„	45	46	—	„ „ „ „	
c	45	„	47	49	50	„ „ „ „	
d	55	„	58	60	—	„ „ „ „	und weitere Erhöhung je nach besonderer Leistung bis 65 Pf,
2a	42	„	44	45	—	„ „ „ „	
b	45	„	47	49	50	„ „ „ „	
c	52	„	54	55	56	„ „ „ „	
d	50	„	55	57	59	„ „ „ „	wie bei A2.

γ) Kanalisation.

Bezeichnung der Arbeiter	Im 1. Jahre ℳ	2. ℳ	3. ℳ	4. ℳ	5. ℳ	6. ℳ	7. ℳ	8. ℳ	9. ℳ	1
Betriebsaufseher . . . . Maschinenführer . . . . Oberheizer	4,75	4,75	5,00	5,00	—	—	—	—	—	*
Heizer	4,25	4,25	4,25	4,50	4,50	4,50	4,75	4,75	4,75	
Putzer . . . . Aufseher für die Druckrohrleitungen Kohlenkarrer . . . . Bassinarbeiter . . . . Kanalarbeiter	3,75	3,75	3,75	4,00	4,00	4,00	4,25	4,25	4,25	

*) Dann folgt Anstellung als Betriebsbeamte (den Dienstwohnungsinhabern werden 360 ℳ lich = 1 ℳ pro Tag in Anrechnung gebracht).

d. Cöln.

1. Der nachstehende Lohntarif tritt am 1. Dezember 1906 in Kraft.

2. Die in dem Lohntarif aufgeführten Löhne gelten nur für voll erwerbsf Arbeiter über 18 Jahre. Bei Annahme von nicht voll erwerbsfähigen Arbeitern wir Lohn jedesmal besonders vom Betriebsleiter vereinbart.

3. Die Arbeitszeit ausschl. der Pausen soll in der Regel nicht über 9½ St betragen.

Bei der Garten- und der Friedhof-Verwaltung, bei denen je nach der Jahr wechselnde Arbeitszeit besteht, soll die jährliche durchschnittliche Arbeitszeit 9½ St betragen.

Bei der Bäderverwaltung wird ein Ausgleich dadurch geschaffen, dass den Arb alle 14 Tage ein halber freier Tag gewährt wird.

Betrieb	Bezeichnung der Arbeiter	Lohn ℳ	Sonstige Vergütungen	Lohnsteigerung bis zur Erreichung des Höchstlohnes	m
Hochbauamt.	Bauwächter	3,25—4,25		10 ₰ jedes Jahr	
	Boten	3,25—4,25			
Tiefbauamt.	Maschinisten	115—150		jedes Jahr 3,50 ℳ	
	Heizer	3,0—5,00		15 ₰ jedes Jahr	
	Meßgehilfen	3,25—4,25		10 ₰ jedes Jahr	
	Boten				
	Maurer	5,20—6,20		10 ₰ jedes Jahr	
	Verbauer, Rammer	3,75—4,75		10 ₰ jedes Jahr	
	Spülarbeiter*	3,25—4,25			
	Wegearbeiter				
	do. in den ländlichen Vororten				
	Bauarbeiter (Erdarbeiter)				
	Vorarbeiter	3,50—5,00			
	do. in den ländlichen Vororten	3,25—4,25			

d. Cöln. (Fortsetzung.)

Betrieb	Bezeichnung der Arbeiter	Lohn ℳ	Sonstige Vergütungen	Lohnsteigerung bis zur Erreichung des Höchstlohnes	Bemerkungen
och *Tief-bauamt.*	Wächter	3,25—4,25		10 ₰ jedes Jahr	
	Zimmerleute	3,75—4,75			
	Pflasterer				
	Rohrleger				
	Schiffer	3,65—4,65			
uhrpark.	Nachtarbeiter.				
	Kutscher der Berieselungswagen	105—130 Hauskehrichtkutscher pro Tag 25 ₰ mehr	Dienstkleidung Wert: 40 ℳ	2,50 ℳ jedes Jahr	
	Kutscher der Kehrmaschinen				
	Straßenkehrichtkutscher				
	Kutscher der Schlammwagen				
	Hauskehrichtkutscher				
	Tagesarbeiter.				
	Kutscher	wie vor	do	do	
traßen-reinigung.	Nachtarbeiter.				
	Zusammenkarrer (Vororte.)	95—120	Dienstkleidung Wert: 30 ℳ		
	Auswerfer der Sammelgruben	3,25—4,00		do	
	Berieseler				
	Kehrer				
	Tagesarbeiter.				
	Depotarbeiter	95—120	do	do	
	Hofarbeiter	3,25—4,25		10 ₰ jedes Jahr	
	Handwerker	4,00—5,00			
riedhof-Verwaltung.	Obergehilfe	140—180	Die Totengräber erhalten für Umbettung eines Erwachs. 1 ℳ, eines Kindes 0,50 ℳ	4 ℳ jedes Jahr	
	Aufseher	120—150		3 ℳ jedes Jahr	
	gelernte Gärtner	3,75—4,75		10 ₰ jedes Jahr	
	Stellmacher	4,00—5,00			
	Maurer	4,50—5,50			
	Totengräber	3,50—4,50			
	Vorarbeiter u. Anleger	3,50—4,50			
	ungelernte Arbeiter	3,25—4,25			
	Pförtner	75 ℳ b. freier Wohng., sonst 90 ℳ			
arten-Verwaltung.	Obergehilfen	140—180		4 ℳ jedes Jahr	
	Kontrolleure	120—150		3 ℳ jedes Jahr	
	Maschinisten				
	Aufseher der Tennisplätze und des Südparks				
	Gärtner der Gewächshäuser und Baumschulen				

d. Cöln. (Fortsetzung.)

Betrieb	Bezeichnung der Arbeiter	Lohn ℳ	Sonstige Vergütungen	Lohnsteigerung bis zur Erreichung des Höchstlohnes	Bemerkungen
Noch *Gartenverwaltung.*	Gärtner	3,75—4,75		10 Pf jedes Jahr	
	Vorarbeiter	3,50—4,50			
	Arbeiter	3,25—4,25			
Hafen.	Vorarbeiter und Hallenmeister	4,00—5,00			
	Lagervorarbeiter	4,00—5,00		10 Pf jedes Jahr	
	Hafen- u. Lagerarbeiter	3,25—4,25			
	Führer der Kräne (elektr. u. hydraul.)	3,50—4,50			
	Wärter der Zentralheizung Rottenführer Lokomotivputzer	3,50—4,50			
	Aufzugsführer	3,40—4,40			
	Dampfkranführer Maschinenwärter des Krafthauses und der Drehbrücke	4,25—5,25		10 Pf jedes Jahr	
	Schlosser Dreher Schmiede Schreiner	4,00—5,00			
	Hülfsheizer	3,75—4,75			
Schlacht- und Viehhof.	Arbeiter in besonders verantwortlicher Stellung	3,75—4,75			
	Sonstige Arbeiter	3,25—4,25			
	Desinfektionsanstalt.				
	Arbeiter in besonders verantwortlicher Stellung	3,90—4,90			
	Sonstige Arbeiter	3,40—4,40			
	Maschinen- u. Handwerkerpersonal.			10 Pf jedes Jahr	
	Lampenmeister Vorarbeiter 1. Maschinisten	4,50—6,00			
	Maschinisten Handwerker	4,00—5,50			
	Hilfsmaschinisten Heizer	3,50—5,00			
	Eiszieher	3,25—4,25	1. Mai bis 1. Oktober 25 Pf Zuschlag		

d. Cöln. (Fortsetzung.)

Betrieb	Bezeichnung der Arbeiter	Lohn ℳ	Sonstige Vergütungen	Lohnsteigerung bis zur Erreichung des Höchstlohnes	Bemerkungen
Markt-Verwaltung.	**Hauptmarkthalle.**				
	Maschinisten	120—150		3 ℳ jedes Jahr	
	Hilfsmaschinisten	4,00—5,00		10 ₰ jedes Jahr	
	Heizer	3,50—5,00		15 ₰ jedes Jahr	
	Hilfsheizer und Putzer	3,25—4,25			
	Lampen- und Schalttafelwärter	4,00—5,00		10 ₰ jedes Jahr	
	Schlosser	4,00—5,00			
	Hallenarbeiter (Handw.)	4,00—5,00			
	Hallenarbeiter	3,25—4,25			
Bäder.	Schwimmlehrer und Schwimmhallenaufseher	100—150	Dienstkleidung mit	Alle 2 Jahre 5 ℳ	
	Schwimmlehrerinnen	80—120	Pantoffeln	Alle 2 Jahre 4 ℳ	
	Badewärter	80—120 Als Wäscheausgeber u. bei den Rheinbädern 10 ℳ mehr		Alle 2 Jahre 4 ℳ	
	Badewärterinnen	60—90 Als Wäscheausgeberin 10 ℳ und bei den Rheinbädern 6 ℳ mehr	Dienstbluse mit Pantoffeln	Alle 2 Jahre 3 ℳ	Alle 14 Tage ½ Tag frei.
	Masseure	90—140		Alle 2 Jahre 5 ℳ	
	Kassenbote (zugleich Portier im Hohenstaufenbad)	90—140	Dienstkleidung	Alle 2 Jahre 5 ℳ	
	Wäschebeschließerin	80—120	Dienstkleidung	Alle 2 Jahre 4 ℳ	Alle 14 Tage ½ Tag frei.
	Wäscherinnen und Putzfrauen	2,00—3,00 Als Büglerin oder Näherin 6 ℳ mehr		10 ₰ jedes Jahr	
	Maschinisten u. Heizer	120—150		3 ℳ jedes Jahr	
	Wäscher	120—150		3 ℳ jedes Jahr	
	Reparaturwerkstatt.				
	I. Maschinist	130—180		5 ℳ jedes Jahr	
	Schlosser	4,00—5,00		10 ₰ jedes Jahr	
	Anstreicher	5,00—6,00		10 ₰ jedes Jahr	
Straßenbahnen.	Fahrer	105—150	Freie Kleidung vom 3. Jahre ab	3 ℳ jedes Jahr	Für Dienstkleidung sind in den ersten zwei Jahren monatlich 3 ℳ zu zahlen, dann frei.
	Schaffner	90—135	do.	do	do

d. Cöln. (Fortsetzung.)

Betrieb	Bezeichnung der Arbeiter	Lohn ℳ	Sonstige Vergütungen	Lohnsteigerung bis zur Erreichung des Höchstlohnes	merl
Noch *Straßenbahnen.*	Hilfsschaffner	Für einmalige Tagesdienstleistung bis zu 9 1/2 Stunden 4,50 ℳ		Keine	
	Lokomotiv- u. Wagenputzer, Stalleute	3,25—4,25		10 Pf jedes Jahr	
	Reparaturwerkstätte, Revisionswerkstätte und Oberleitungskolonne.				
	Schlosser, Dreher, Ankerwickler, Klempner, Schreiner, Lackierer, Sattler: Meister	6,50—7,50		10 Pf jedes Jahr	
	Vorarb.	5,50—6,50			
	Gesellen	4,50—5,50			
	Gehilf.	3,50—4,50			
	Kleiderwerkstätte.				
	Handwerker (Schneider und Schuhmacher)	4,00—5,00		do	
	Streckenarbeiter und Fuhrleute.				
	Vorarbeiter	5,00—6,00		do	
	Pflasterer u. Schienenleger	4,00—5,00			
	Rammer und Hilfsarbeiter	3,50—4,50			
	Fuhrleute	3,60—4,60			
Vorortbahnen.	Lokomotivführer	125—200		5 ℳ jed. J.—25 J.	
	Lokomotivheizer	95—140		3 ℳ jed. J.—15 J.	
	Zugführer	95—140		do	
	Schaffner u. Rangierer	90—135		do	
	Lokomotiv- u. Wagenputzer	3,50—4,50		10 Pf jed. J. 10 J.	
	Maschinisten	4,00—5,50		15 Pf jedes Jahr	
	Maschinenheizer	3,50—5,00			
	Stationsarbeiter und Streckenunterhaltungsarbeiter	3,25—4,25		10 Pf jedes Jahr	
	Werkstättenarbeiter				
	Vorarbeiter	5,00—6,00		do	
	Gesellen	4,50—5,50			
	Gehilfen	3,50—4,50			

d. Cöln. (Fortsetzung.)

Betrieb	Bezeichnung der Arbeiter	Lohn ℳ	Sonstige Vergütungen	Lohnsteigerung bis zur Erreichung des Höchstlohnes	Bemerkungen
ch Vorortbahnen.	Streckenarbeiter				
	Vorarbeiter	4,50—5,50		do	
	Maurer u. Pflasterer	4,00—5,00			
as, Elektrizitäts- und Wasserwerke.	Rohr- u. Filtermeister Maschinenmeister Werkstattmeister Maurermeister Gasreinigungsmeister, Stochermeister Hofmeister Montagemeister Materialienverwalter	5,50—7,00	Stochermeister erhalten Prämie	5×30 Pf alle 2 J.	Spätere Anstellung u. Einrangierung in das Gehaltregulativ in Aussicht genommen.
	Obermaschinisten Obermonteure Oberheizer	5,00—6,50		5×30 Pf alle 2 Jahre	do
	Vorarbeiter bei der Rohrlegung usw.			alle 2 J. 30 Pf	
	Wiegemeister	4,50—6,00		do	do
	Pförtner, nicht uniformierte Boten und Bureaudiener	3,50—4,70		2×20 8×10 Pf jed. J.	
	Beleuchtungsaufseher	3,50—5,00		10 Pf jedes Jahr	
	Feinmechaniker	4,00—6,50		25 Pf jedes Jahr	
	Ofenmaurer der Gaswerke in Ehrenfeld	4,50—6,00		5×20 Pf 1 Jahr 5×10 Pf 1 Jahr	
	Handwerker Maschinisten Heizer	4,00—6,00		10×20 Pf 1 Jahr	
	Regulierer der Gaswerke	4,00—5,00		10 Pf jed. Jahr	
	Stocher, Gefreite Partienmeister	4,70—5,50		20 Pf jed. Jahr	
	Kellerstocher, Generatorstocher der Wassergasanstalt	4,00—5,20		2×20 Pf 1 Jahr 8×10 Pf 1 Jahr	
	Hilfsarbeiter der Wassergasanstalt	3,50—4,50		3×20 Pf 1 Jahr 4×10 Pf 1 Jahr	
	Löscher, Kohlenfahrer, Ammoniakfabrikarbeiter, Ofenhausarbeiter für den mechanischen Betrieb	3,80—4,80	Kohlenfahrer und Löscher erhalten Prämie	10 Pf jed. Jahr	
	Rohrleger, Installateure, Monteure Kabelleger Pflasterer	3,50—5,50		10×20 Pf 1 Jahr	

d. Cöln. (Schluß.)

Betrieb	Bezeichnung der Arbeiter	Lohn ℳ	Sonstige Vergütungen	Lohnsteigerung bis zur Erreichung des Höchstlohnes	Bemerk[ungen]
Noch *Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke.*	Regulierer, Schalttafelwärter, Akkumulatorenwärter, Hilfsmaschinisten, Zählerableser, Krankenbesucher	3,50—5,00		5×20 ₰ 1 Jahr 5×10 ₰ 1 Jahr	
	Magazinarbeiter	3,50—4,70		2×20 ₰ 2 Jahr 8×10 ₰ 1 Jahr	
	Bühnenarbeiter und Kohlenablader	3,70—4,70 Bei Akkordarbeiten 40 ₰ für 100 Ctr. abladen, 75 ₰ für 100 Ctr. abfahren		10×10 ₰ 1 Jahr	
	Hof- und Reinigungsarbeiter der Gaswerke in Ehrenfeld	3,50—4,50		10 ₰ jed. Jahr	
	Rangierer	3,70—4,70		do	
	Wächter	3,50—4,50		10×10 ₰ 1 Jahr	
	Handlanger bei den Maurern der Gaswerke in Ehrenfeld	3,50—4,50		do	
	Erdarbeiter	3,50—4,90		4×20 ₰ 1 Jahr 6×10 ₰ 1 Jahr	
	Lampenwärter für die elektrische Beleuchtung	3,30—4,30		10×10 ₰ 1 Jahr	
	Tagelöhner, Hof- und Hilfsarbeiter	3,50—4,70		2×20 ₰ 1 Jahr 8×10 ₰ 1 Jahr	
	Laternenwärter für Gas-, Petroleum- oder Spiritus-Beleuchtung	2,70—3,20		Alle 2 Jahre 10 ₰	Verl[...] Arbei[...]

e. Düsseldorf.

Erläuterungen zur Lohntafel vom September 1907.

1. Die Einweisung der Arbeiter und Bediensteten in die Klassen und Stufen d[er] neuen Lohntafel erfolgt mit dem 1. April 1908. Den Arbeitern und Bediensteten wi[rd] keinerlei Anspruch auf die in der Lohntafel vorgesehenen Lohnsätze oder ein Aufrück[en] nach den dort festgesetzten Stufen eingeräumt; es steht ihnen vielmehr nur ein Anspru[ch] auf den für einen jeden von ihnen jeweils von den Dienststellen festgesetzten Lohn zu.

2. Die Einweisung der jetzt im Dienst stehenden Personen in die Lohnstufe[n] [er]folgt ohne Rücksicht auf ihr Dienstalter. Die Arbeiter und Bediensteten w[...] ihrem gegenwärtigen Lohnsatze am nächsten liegende höhere Stufe derart

dass die Lohnerhöhung für jeden 7½ bis 10% beträgt. Ein höherer Lohn, als der höchste Lohn der betreffenden Klasse, wird nicht gewährt.

3. Bei einer über 10 Stunden dauernden Arbeitszeit ist jede angefangene Stunde über die 10stündige wirkliche Arbeitszeit hinaus mit 1/10 des Arbeitslohnes (Tagelohnes) zu vergüten.

4. Zur Einstellung neuer Stellen in die Lohntafel ist die Genehmigung des Oberbürgermeisters erforderlich.

5. Auf Wunsch legt die städtische Verwaltung zu Gunsten der Arbeiter und Bediensteten 9 Mark für jeden Monat mit der Maßgabe auf der Sammelkasse und nach Erreichung eines Betrages von 100 Mark auf der Sparkasse ein, dass über die Einlage von dem Betreffenden bei seiner Verheiratung oder nach zurückgelegtem 30. Lebensjahre und im Falle seines Ausscheidens aus dem städtischen Dienste alsbald verfügt werden kann; in dringlichen Ausnahmefällen kann auf Anordnung des Dezernenten auch früher die Verfügung über diese Einlage ganz oder teilweise eingeräumt werden. Der Zinsfuß für die auf der Sparkasse eingelegten Gelder beträgt 4% o. Dem Arbeiter oder Bediensteten kann jederzeit auf seinen Wunsch die Verfügung über die Zinsenerträgnisse der Sparkasseneinlage zugestanden werden.

Diese Spareinlagen werden bei Lohnfortzahlungen, bei Berechnung der Höhe des Lohnes für Überstunden, Sonntags- und Nachtarbeiten, Berechnung der Beiträge zur Betriebskrankenkasse wie zur Invalidenversicherung, bei Berechnung des Jahres-Arbeitsverdienstes und in ähnlichen Beziehungen den Arbeitern als Lohn mit angerechnet. Die Spareinlagen werden bei halbmonatlichen Lohnzahlungsterminen mit je 4,50 Mark und bei monatlichen Lohnzahlungsterminen mit 9 Mark von dem verdienten Lohne in Abzug gebracht.

6. Arbeitern und Bediensteten, deren Arbeiten besonders schwer und gesundheitsschädlich sind, oder die weit von der Arbeitsstätte entfernt wohnen müssen, können mit Genehmigung des Oberbürgermeisters Zulagen von 20 Pfennig für den Tag erhalten. Diese Zulagen sind jederzeit widerruflich und treten dauernd nur dann ein, wenn die Voraussetzungen für längere Zeit gegeben sind. In den Lohnrechnungen sind diese Zulagen besonders aufzuführen.

7. Monatslohn kann den in die III. bis V. Klasse eingereihten Arbeitern und Bediensteten bewilligt werden. Für die erste Lohnklasse ist Monatslohn ausgeschlossen. Für die II kann er mit besonderer Genehmigung des Oberbürgermeisters für jeden einzelnen Fall gewährt werden. Wird Monatslohn gewährt, so ist dieser vom Vorsteher der Dienststelle auf den 26 bis 28fachen Betrag der Sätze der Lohntafel zu bemessen. Die Abrundung des Monatslohnes hat auf volle Mark aufwärts zu erfolgen. Der höhere Betrag (also der 27 oder 28fache) ist nur dann zu bewilligen, wenn zeitweise Sonntagsarbeit zu verrichten ist oder sonstige Umstände eine höhere Bemessung des Monatslohnes (als der 26fache Betrag des Tagelohnes) gerechtfertigt erscheinen lassen. Wenn Monatslohn gewährt wird, ist Sonntagsarbeit nicht besonders zu vergüten.

8. In der Regel wird ein neu eintretender Arbeiter in die unterste Lohnstufe eingewiesen. Arbeitern und Bediensteten, die bereits anderwärts längere Zeit mit gleichen Arbeiten beschäftigt wurden, kann auf Anregung des Dienststellen-Vorstehers sofort der Lohn einer höheren Stufe bewilligt werden. Die Dienststellen haben dem Oberbürgermeister jährlich bis zum 25. März eine Nachweisung einzureichen, aus der hervorgeht, in welchem Umfange von der den Dienststellen-Vorstehern erteilten Ermächtigung für das laufende Rechnungsjahr Gebrauch gemacht worden ist; eventl. ist Fehlanzeige zu erstatten.

9. Das Aufrücken in eine höhere Lohnstufe ist von guter Führung und stetigem Fleiße abhängig. Dasselbe findet ausschließlich am 1. April statt. Zu diesem Behufe wird die Dienstzeit, wenn der Lohnbezug in der betreffenden Lohnstufe in der Zeit vom 1. April bis 30. November beginnt, vom 1. April des betreffenden Kalenderjahres, wenn derselbe in der Zeit vom 1. Dezember bis 31. März beginnt, von dem nächsten April an gerechnet.

10. Arbeitern und Bediensteten, welche bis zu ihrer aktiven Militärdienstzeit bei städtischen Dienststellen in ständigen Stellen beschäftigt waren und alsbald nach Be-

Lohntafel für die in nachbenannten Dienstzweigen im Arbeiterverhältnis bei der Stadt Düssel

der Lohn-klasse	Lohnsätze im Beschäftigungsjahre 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Arbeit Tiefbau-Amt I	Tiefbau-Amt II	Garten-Verwaltu
	Betrag ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
I	3,50	3,60	3,70	3,80	3,80	3,90	3,90	4,00	4,00	4,10	4,10	4,10	4,20		Gewöhnliche, ungelernte Arbeiter (Straßen- u. Platz-arbeiter)	Gewöhnliche, ungelernte Arbeiter (Platz-arbeiter)	Ungelernt Arbeiter (Gartenhi arbeiter)
II	3,60	3,80	3,90	4,00	4,10	4,20	4,30	4,40	4,50	4,60	4,70	4,70	4,80		Meßgehilfen, Boten, Heizer (Dampf-walze), Kipper bei Erdarbeiten	Kanal-arbeiter, Kanalspüler, Arbeiter der Reinigungs-anlage, Boten, Bureau-diener, Meßgehilfen	Gärtner-gehilfen
III	3,80	4,00	4,10	4,20	4,30	4,40	4,50	4,60	4,70	4,80	4,90	5,00	5,10	5,20	Vorarbeiter beim Straßenbau	Heizer (Rei-nigungs-anlage)	Bessere Gärtner-gehilfen
IV	4,00	4,20	4,40	4,50	4,60	4,70	4,80	4,90	5,00	5,10	5,20	5,30	5,40	5,50	Handwerker: Rammer, Schlosser, Schmiede, Steinhauer, Anstreicher und Platz-aufseher, Maschinisten	Handwerker u. Vorarbei-ter beim Kanal-betrieb, Schleusen-wärter	Gelernte Gärtner Vorarbei

…igten Personen (Arbeiter und die diesen gleich zu achtenden Bediensteten).

…edienstete							
…hofs-…ltung	Ver-messungs-Amt	Hochbau-Amt	Fuhrpark und Strassen-Reinigung	Zoolo-gischer Garten	Stadtwald	Schlachthof	Allgemeine Verwaltung und Bau-verwaltung
…rnte …iter …nhilfs-…er)	Keine	Gewöhn-liche, un-gelernte Arbeiter	Abfuhr-arbeiter, Straßen-reiniger, Bedürfnis-anstalten-reiniger, Hofarbeiter, Nachtwächter	Garten-arbeiter, Nacht-wächter	Waldarbeiter	Gewöhnliche, ungelernte Arbeiter (Schlacht- u. Viehhof-Wärter), Nachtwächter	Bureau-Hilfsarbei-ter (gegen Tagelohn beschäf-tigte)
…r-…fen und …räber	Meß-gehilfen	Boten, Magazin-arbeiter, Gehilfen bei hand-werks-mäßigen Arbeiten	Kutscher, Boten, Stallwächter	Portier, Hilfs-portier, Boten, Wärter, Gärtner-gehilfen	Einzelne bes-sere Wald-arbeiter, die mit besseren Arbeiten be-traut werden und Wald-wärter-dienste ver-sehen können	Boten, Wärter der Kläranlage, Eiszieher	Bessere Bu-reauhilfs-arbeiter (gegen Tagelohn beschäf-tigte)
…rter, …n-…er, …e Gärt-…ehilfen	Keine	Licht-pauser	Vorarbeiter bei der Ab-fuhr und Straßen-reinigung, Wasch- und Kehr-maschinen-führer	Keine	Keine	Heizer, Fleischab-stempler, Oberstall-wärter, Hilfsaufseher	
…nte …ner, …beiter, …n-…r	Vorarbei-ter bei Vermes-sungsar-beiten	Gelernte Hand-werker	Gelernte Handwerker, Stallknechte	Hand-werker, gelernte Gärtner u. Vor-arbeiter	Vorarbeiter	Handwerker: Maurer, Schreiner, Schlosser, Probenehmer, Oberfleisch-abstempler, Wärter des elektrischen Lichts, Schieß-meister und Schlacht-meister	

Lohntafel für die in nachbenannten Dienstzweigen im Arbeiterverhältnis bei der Stadt Düsseld

der Lohn-klasse	Lohnsätze im Beschäftigungsjahre 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Arbeit… Tiefbau-Amt I	Tiefbau-Amt II	Garten-Verwaltung
	Betrag ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			
V	4,50	4,65	4,80	4,95	5,10	5,25	5,40	5,55	5,70	5,85	6,00	6 15	6,30	6,50	Pflasterer. Asphalteure, Dampfwalzenführer	Maschinenführer	Obergehilfe und Gart… techniker

endigung der Militärdienstzeit ständige Stellen im städtischen Dienste antreten, wird die vor dem Eintritt zum Militär liegende Dienstzeit vom vollendeten 18. Lebensjahr ab im Sinne der Lohntafel (Aufrücken in die nächst höhere Stufe der Lohnklasse) angerechnet.

11. Arbeitern und Bediensteten, die im übrigen den städtischen Dienst freiwillig, also nicht infolge Kündigung seitens der Stadt oder der Dienststellen verlassen, wird bei einer etwaigen Wiederaufnahme in den städtischen Dienst auf Grund ihrer eigenen Meldung stets nur der Lohn der ersten Stufe ihrer Lohnklasse gewährt. Auf diese Bestimmung sind die Betreffenden bei ihrem Austritt ausdrücklich hinzuweisen.

12. Die Lohntafel findet keine Anwendung

a) auf Lehrlinge, Arbeiter und Bedienstete unter 18 Jahren; für diese darf der Lohn in der Regel 3,00 ℳ nicht übersteigen;

b) auf Arbeiter und Bedienstete, deren Arbeitskraft nur teilweise in Anspruch genommen wird, oder die nur teilweise arbeitsfähig oder nur zu bestimmten minderwertigen Arbeiten verwendbar sind;

c) auf vorübergehend beschäftigte Arbeiter und Bedienstete; für diese ist der Lohn in der Regel innerhalb der in der Lohntafel festgesetzten Grenzen zu bemessen;

d) auf Personen, die mit besonderem Dienstvertrag oder als Kommunalbeamte angenommen sind, auch wenn sie den im Arbeiterverhältnis Angenommenen dienstlich gleich gestellt sind;

e) auf Personen, deren Arbeitsleistung (Maschinisten in verantwortlicher, selbständiger Stellung z. B.) höher als mit höchstem Lohn der Lohntafel zu bezahlen ist;

f) auf die Hausdiener und Schulkastellane;

g) auf weibliche Bedienstete.

13. Für die nicht in Lohnstufen einzureihenden Arbeiter und Bediensteten tritt vom 1. April 1908 ab ebenfalls eine Lohnerhöhung von $7\frac{1}{2}$ bis 10% ein.

14. Arbeiter und Bedienstete, die in ständigen Stellen neu eingestellt werden, erhalten den Anfangssatz der betreffenden Klassen nur dann, wenn alle gleichartigen Arbeiter und Bediensteten derselben Lohnklasse diesen Anfangssatz bereits beziehen, andernfalls den jeweils geringsten Lohnsatz gleichartiger Arbeiter und Bediensteten der betreffenden Klasse. Haben sie die Anfangsstufe der Lohnklasse erreicht, so erfolgt alsdann das weitere Aufrücken nach der Lohntafel.

eschäftigten Personen (Arbeiter und die diesen gleich zu achtenden Bediensteten).

nd Bedienstete

Friedhofs-Verwaltung	Vermessungs-Amt	Hochbau-Amt	Fuhrpark und Strassen-Reinigung	Zoologischer Garten	Stadtwald	Schlachthof	Allgemeine Verwaltung und Bauverwaltung
Obergehilfen und Gartentechniker, sowie Aufseher auf den Friedhöfen	Keine	Bessere Handwerker	Handwerksmeister, Futtermeister	Keine	Keine	Maschinenführer	

f. Elberfeld.

Lohnsätze, festgesetzt auf Grund des Stadtverordneten-Beschlusses vom 24. September 1907.

Lohnklasse I. Obermaschinisten, Vorarbeiter beim Gaswerk, Feinmechaniker, Obermonteure . . . . 4,60—5,70 ℳ

Lohnklasse II. Gelernte Handwerker, Maschinisten, Ofenarbeiter, Schaltwärter (soweit sie gelernte Handwerker sind) und solche ungelernten Arbeiter, die nach 10jähriger Tätigkeit im städtischen Dienst soweit angelernt sind, dass sie ebenfalls die bezüglichen Arbeiten selbständig ausführen können . . . . 4,10 - 5,00 ℳ

Lohnklasse III. Heizer, Hülfsmonteure, Hülfsschaltwärter, Hülfsmaschinisten . . . . 4,10—4,70 ℳ

Lohnklasse IV. Hülfsheizer, Maschinenputzer und -schmierer, Generatorarbeiter, Kokslöscher, Zuschläger, Motorenwärter, Wassergasarbeiter, Zähler-Aufnehmer, Vorarbeiter beim Tiefbauamt, Sielbauamt und Schlacht- und Viehhof . . . . 3,90—4,40 ℳ

Lohnklasse V. Hofarbeiter, Heizer an Zentralheizungsanlagen, Reinigungsarbeiter, Betriebs- und Lagerarbeiter des Sielbauamts, Hülfsarbeiter der Stadtgärtnerei. Schlacht- und Viehhofarbeiter, Abfuhrarbeiter, Putzer und Hülfsarbeiter in den gewerblichen Betrieben, Meßgehülfen 3,50—4,20 ℳ

Lohnklasse VI. Jugendliche und neu einzustellende, nicht mehr vollkräftige alte Arbeiter . . . . 2,00—3,20 ℳ

Steigerungen treten nur zum 1. April jeden Jahres ein mit der Maßgabe, daß ein halbes Jahr und darüber für ein volles Jahr angerechnet wird, die Dienstzeit unter einem halben Jahr aber unberücksichtigt bleibt. Die Klassen I, III, IV, V steigen jährlich um 10 ₰; in gleicher Weise steigt die Klasse II bis zum Lohnsatze von 4,60 ℳ, alsdann aber nur alle 2 Jahre um 10 ₰ bis zum Höchstlohn von 5,00 ℳ. Klasse VI hat keine besondere Skala.

Bei Sonntagsarbeiten wird bei Schichtarbeitern eine Zulage zur normalen Schicht von 1,— ℳ, bei längerer Schichtdauer eine entsprechend höhere Zulage gewährt.

Ueberstunden in der Zeit von Montag früh bis Samstag abends werden bei gewöhnlichen Arbeiten mit 25 % Zuschlag vergütet, solche bei Arbeiten besonders unangenehmer oder schwieriger Natur und bei Sonntagsarbeiten mit 50 % Zuschlag zum Arbeitsstundenlohn.

g. Halberstadt.

Lohntarif.

Die Zuteilung zu den Klassen des Lohntarifs und die Bemessung der Löhne innerhalb der einzelnen Klassen nach den Arbeiterkategorien erfolgt durch den Betriebsleiter.

Lohnklasse I.

Lohngrenzen 1,40 *M* bis 2,50 *M*. Wasch- und Scheuerfrauen, Arbeiterinnen, Badewärterin, Turmwächter.

Lohnklasse II.

Lohngrenzen 2,50 *M* bis 3,00 *M*. Ungelernte Arbeiter, Strassenkehrer, Gartenarbeiter, Streckenarbeiter, Wagenwäscher beim E.-W., Wegearbeiter, Hofarbeiter, Schwimmlehrerin, Kassiererin, Badewärter.

Lohnklasse III.

Lohngrenzen 2,75 *M* bis 3,50 *M*. Hilfsheizer, Gärtner, Meßgehilfen, Vorarbeiter und Aufseher der Lohnklasse II, Boten, Kanal- und Wasserarbeiter, Arbeiter auf dem Lagerhof und der Kläranlage, Pflasterarbeiter, Hilfsrohrleger, Bademeister, Schwimmlehrer.

Lohnklasse IV.

Lohngrenzen 3,00 *M* bis 4,00 *M*. Hilfsmaschinisten, Schmiede, Schlosser, Maler, Hilfsofenarbeiter, Schreiner, Hilfsmonteure, Vorarbeiter und Aufseher der Lohnklasse III, Heizer.

Lohnklasse V.

Lohngrenzen 3,50 *M* bis 5,50 *M*. Gasschlosser, Rohrleger, Aufseher und Vorarbeiter der Lohnklasse IV, Kassenboten, Monteure, Steinsetzer, Ofenhausarbeiter, Lagerhalter, Maschinisten, Maurer, Obergärtner, Akkumulatorenwärter, Oberlaternenwärter, Klärmeister.

h. Spandau.

1. Die städtischen nicht gelernten und nicht qualifizierten Arbeiter erhalten einen Stundenlohn von

40 *Pf* in den ersten 3 Jahren,
43 „ nach 3 Jahren,
45 „ „ 6 „
47 „ „ 9 „
50 „ „ 12 „

ununterbrochener Tätigkeit im städtischen Dienste.

2. Die Feststellung des Lohnes für gelernte und qualifizierte Arbeiter und die Feststellung der Qualifikation der Arbeiter bleibt den Deputationen unter Zustimmung des Magistrats überlassen.

Die gelernten und qualifizierten Arbeiter erhalten dieselben Alterszulagen von

stündlich 3 *Pf* nach 3 Jahren,
von abermals 2 „ „ 6 „
„ noch 2 „ „ 9 „
„ „ 3 „ „ 12 „

ununterbrochener Tätigkeit im städtischen Dienste.

3. Die Aktenhefter und die bei der städtischen Strassenreinigung beschäftigten Arbeiter erhalten einen Monatslohn von

100 *M* in den ersten 3 Jahren,
105 „ nach 3 Jahren,
110 „ „ 6 „
115 „ „ 9 „
120 „ „ 12 „

ununterbrochener Tätigkeit als Aktenhefter bezw. bei der städtischen Strassenreinigung.

4. Die Kolonnenführer erhalten monatlich 10 *M* mehr.

i. Stettin.

Gruppe A.

Gruppen	Bezeichnung der Arbeiter	Tagelohn bis 1. 4. 07	Tagelohn seit 1. 4. 07	Zahl der Arbeiter 1907
A I	Poliere	4,00—4,60 M	4,20—5,00 M Überstundenlohn 55 Pf die Stunde.	7
	Oberkranführer	„		3
	Obermechaniker	3,60—4,20 M		1
				11
A II	Vorschmiede	3,60—4,20 M	3,70—4,50 M Überstundenlohn 50 Pf die Stunde.	5
	Vorschlosser	„		4
	Mechaniker	„		3
	Oberfeuermänner im Retortenhause	„		3
	Geprüfte Maschinisten	„		2
	Obermonteure	„		2
	Schiffsführer der Dunzigfähre	„		1
				20
A III	Zimmerleute des Wasserbaus und der Gärtnerei	3,20—3,80 M	3,50—4,20 M Überstundenlohn 50 Pf die Stunde. Außerdem soll den Retortenarbeitern für die letzten 6 Stunden der 18 stündigen Wechselschicht ein um 25 % erhöhter Lohn gezahlt werden.	18
	Stammleute im Hafen	3,40—4,00 M		10
	Ofenarbeiter einschließlich Ofenmaurer	3,20—3,80 M		20
	Gärtner (Kolonnenführer)	3,40—4,00 M		5
				53
A IV	Kranführer	3,10—3,80 M	3,20—4,10 M Überstundenlohn 50 Pf die Stunde.	49
	Handwerker	3,00—3,60 M		97
	Scharwerker	„		7
	Schuppenvorarbeiter	„		30
	Spülmeister	3,20—3,80 M		1
	Maschinenwärter	3,00—3,60 M		18
	Kesselheizer	„		8
	Gärtnergehilfen	„		27
	Bootsführer	„		2
	Monteur	„		1
				240
A V	Wieger	2,90—3,30 M	3,10—3,80 M Überstundenlohn 40 Pf die Stunde.	36
	Rangierer	„		30
	Hilfsweichensteller	„		4
	Vorarbeiter	„		19
	Deckleute	„		3
	Hilfsmonteure	„		3
				95

i. Stettin.

Gruppe A. (Fortsetzung.)

Gruppen	Bezeichnung der Arbeiter	Tagelohn bis 1. 4. 07	Tagelohn seit 1. 4. 07	Zahl der Arbeiter 1907
A VI	Arbeiter, für welche nicht besondere Lohnsätze festgesetzt sind . . .	2,70—3,30 M	2,90—3,50 M Überstundenlohn 40 Pf die Stunde.	507
A VII	Nichtständige Arbeiter .	2,50 M	2,70 M Überstundenlohn 30 Pf die Stunde.	

Gruppe B.

Gruppen		Bezeichnung der Arbeiter	Lohn bis 1. 4. 07		Lohn seit 1. 4. 07		Zahl der Arbeiter 1907
B I		Straßenreinigungs-arbeiter.*)	täglich:		täglich:		
	a	Vorarbeiter	2,80—3,30 M		3,00—3,50 M		25
	b	Ständige Arbeiter . . .	2,50—2,90 M		2,70—3,20 M		133
	c	Burschen über 16 Jahren	1,50 M		1,60 M		3
	d	„ unter „ „	1,40 M		1,50 M		17
	e	Nichtständige Arbeiter .	2,40 M		2,60 M		23
B II		Laternenwärter	monatlich: 72—81 M		monatlich: 72—84 M		62
			Zulagen von 3 M werden nach je einem Jahr ununterbrochener Dienstzeit gewährt, bis der Höchstlohn erreicht ist.				
B III			täglich:		täglich:		
			im Sommer 15.3.—1.12.	im Winter 1.12—15.3.	im Sommer 15.3—1.12.	im Winter 1.12.—15.3.	
	a	Steinsetzer	5,00 M	3,00 M	5,50—5,80 M	3,30 M	7
	b	Rammer	3,00—3,60 M	2,85 M	3,20—3,80 M	3,00 M	6

*) Der Lohn wird auch für die Sonntage gezahlt.

k. Wilmersdorf.

Die Lohnsätze für die verschiedenen Arbeitergruppen sind folgende:

1. Unteraufseher etc.

Monatslohn: 120 126 132 138 144 150 *M*
nach 2 4 6 8 10 Jhrn.
d. i. Jahreslohn 1440—1800 *M*.

2. Vorarbeiter, Gärtner und Kutscher etc.

Tageslohn: 4,20 4,40 4,60 4,80 5,00 5,30 *M*
nach 2 4 6 8 10 Jahren
d. i. Monatslohn:
105 110 115 120 125 130 *M*
oder Jahreslohn 1260—1560 *M*.

3. Ständige Arbeiter etc.

Tageslohn: 3,80 4,00 4,20 4,40 4,60 4,80 *M*
nach 2 4 6 8 10 Jhrn.
d. i. Monatslohn:
95 100 105 110 115 120 *M*
oder Jahreslohn 1140 1440 *M*.

4. Nichtständige Arbeiter erhalten pro Tag 3,50 *M*.

2. Pensionsverhältnisse der städtischen Arbeiter.

Aachen. Ohne Rechtsanspruch. Die invaliden Arbeiter erhalten nach 10 Jahren 25 %, für jedes fernere Dienstjahr $1\frac{1}{2}$ % des Lohnes nach dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre. Hierauf werden die Invaliden- oder Altersrenten in Anrechnung gebracht. Das Witwen- und Waisengeld beträgt 50 % bezw. 10 % der Vollpension.

Barmen. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit nach dem 25. Lebensjahre $^{15}/_{60}$, steigend jährlich um $^{1}/_{60}$ bis $^{45}/_{60}$, mindestens 300 Mark, Witwengeld 40 % vom Ruhegeld, mindestens 250 Mark, Vollwaisen $^{1}/_{3}$, Halbwaisen $^{1}/_{5}$ des Witwengeldes; Witwen- und Waisengeld zusammen dürfen das Ruhegehalt nicht übersteigen

Berlin. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 18. Lebensjahre ab $^{20}/_{60}$ des Arbeitsverdienstes und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum vollendeten 30., von da ab um $^{1}/_{120}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$ Der Arbeitsverdienst wird aus dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre ermittelt Ist die Arbeitsunfähigkeit die Folge einer Krankheit, Verwundung oder sonstigen Beschädigung, welche bei Ausübung oder aus Veranlassung des Arbeitsverhältnisses hervorgerufen worden ist, so tritt die Gewährung des Ruhegeldes auch bei kürzerer als 10jähriger Dienstzeit ein. Das Witwengeld beträgt $^{4}/_{10}$ des Ruhegeldes (mindestens 200 Mark), das Waisengeld für jedes Kind, dessen Mutter Witwengeld bezieht, $^{1}/_{5}$, dessen Mutter nicht mehr lebt oder Witwengeld nicht bezieht, $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes. Waisen- und Witwengeld zusammen dürfen das Ruhegeld nicht übersteigen.

Beuthen. Die auf die Arbeiter der Gas- und Wasserwerke entfallenden Beträge der Invalidenbeiträge werden stadtseitig bezahlt.

Bielefeld. Nach 10jähriger Dienstzeit nach Vollendung des 25. Lebensjahres wird eine Unterstützung gewährt: sie ist widerruflich, ein Rechtsanspruch darauf wird nicht eingeräumt. Die Unterstützung wird der Regel nach bewilligt an Personen, welche infolge von Alter, Krankheit und anderen Gebrechen zur weiteren Ausübung ihres bisherigen Dienstes, sowie zur Verrichtung einer anderen Tätigkeit, die ihnen unter billiger Berücksichtigung ihres bisherigen Berufes und ihrer Kräfte zugemutet werden kann, dauernd unfähig erscheinen.

Breslau. Nach dem Ortsstatut vom 7. Dezember 1899 und seinen Nachträgen wird den städtischen Arbeitern nach den für die Beamten geltenden Grundsätzen ein Ruhelohn gewährt, jedoch auf dasselbe die staatlicherseits gezahlte Invaliden- oder Altersrente angerechnet.

Bromberg. Bewilligung ist geplant.

Cassel. Es wird ein Zuschuß zur gesetzlichen Invaliden- und Altersrente aus städtischen Mitteln gewährt, jedoch ohne daß einem Arbeiter hieraus ein Rechtsanspruch erwächst. Der städtische Zuschuß wird derart bemessen, daß das Einkommen aus Invalidenrente und Zuschuß nach 10jähriger Dienstzeit $^{20}/_{60}$ des Jahresarbeitsverdienstes beträgt und mit jedem weiteren Dienstjahre bis zum 30. um $^{1}/_{60}$, von da ab bis zum 40. um $^{1}/_{120}$ steigt.

Den Hinterbliebenen wird Witwen- und Waisengeld gewährt, das sich den Bestimmungen über die Fürsorge für Hinterbliebene von Beamten anpaßt.

Charlottenburg. Soweit die Arbeiter im Haupterwerbe tätig sind; ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit $^{15}/_{60}$ und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ des zuletzt bezogenen regelmäßigen Arbeitslohnes bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$. Das Witwengeld beträgt 40 % des Ruhegeldes, das Waisengeld für jede Halbwaise $^{1}/_{5}$, für jede Vollwaise $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes. Eine Umarbeitung der Grundsätze schwebt zur Zeit.

Crefeld. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit (vom 25. Lebensjahre ab) $^{15}/_{60}$ des Jahreslohnes und steigt für jedes weitere Dienstjahr um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstsatze von $^{45}/_{60}$. Als Mindestbetrag gilt 240 Mark. Das Witwengeld beträgt $^{4}/_{10}$ des Ruhegeldes, Mindestbetrag 160 Mark, das Waisengeld für jedes Kind, dessen Mutter Witwengeld bezieht, $^{1}/_{5}$, für jedes Kind, dessen Mutter nicht mehr lebt oder Witwengeld nicht bezieht, $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes bis zum 16. Lebensjahre. Waisen- und Witwengeld zusammen dürfen den Betrag des Ruhegeldes nicht übersteigen.

Cöln. Das Invalidengeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit nach Beginn des 21. Lebensjahres 20 % des Jahresdiensteinkommens und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um 1,5 % bis zum Höchstbetrage von 65 %, Mindestbetrag 200 Mark. Die städtische Unterstützung wird um diejenigen Beträge gekürzt, welche den Unterstützten als Unfall-, Alters- oder Invalidenrente nach Maßgabe der Reichsgesetze oder aus Mitteln anderer staatlicher oder kommunaler Verbände zustehen. Die Kürzung tritt jedoch nur ein, wenn diese Beträge mit der städtischen Unterstützung zusammen den $7^{1}/_{2}$fachen Grundbetrag der Invalidenrente übersteigen. Das Witwengeld beträgt 40 % des Invalidengeldes, Mindestbetrag 150 Mark, das Waisengeld für jede Halbwaise bis zum 16. Lebensjahr 15 %, für jede Vollwaise 20 % des Witwengeldes. Witwen- und Waisengeld zusammen dürfen das Invalidengeld nicht übersteigen.

Dortmund. Das Ruhegehalt beträgt nach 10jähriger Dienstzeit nach dem vollendeten 25. Lebensjahre $^{15}/_{60}$ des Durchschnitts-Jahresverdienstes und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$, Mindestbetrag 300 Mark. Das Witwengeld beträgt $^{4}/_{10}$ des Ruhegeldes, Mindestbetrag 150 Mark, das Waisengeld für jede Halbwaise $^{1}/_{5}$, für jede Vollwaise $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes.

Düsseldorf. Die Berechnung und Gewährung des Invaliden-, Witwen- und Waisengeldes erfolgt unter sinngemässer Anwendung der für die Pensionierung und Hinterbliebenenversorgung der Beamten der Stadt Düsseldorf jeweilig geltenden Bestimmungen. Der Mindestbetrag des Invalidengeldes ist 300 Mark.

Duisburg. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom vollendeten 25. Lebensjahre ab $^{20}/_{60}$ des Diensteinkommens und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum 30.; von da ab um $^{1}/_{120}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$. Bei älteren Arbeitern kann bei Berechnung des Einkommens der höchste Verdienst aus den letzten 10 Jahren zu Grunde gelegt werden.

Elberfeld. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 25 Lebensjahre ab $^{15}/_{60}$ des Jahreslohnes und steigt für jedes weitere Dienstjahr um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstsatze von $^{45}/_{60}$; Mindestbetrag 200 Mark. Das Witwengeld beträgt 30 % des Ruhegeldes; Mindestbetrag 180 Mark, Waisengeld für Halbwaisen 8 %, für Vollwaisen 12 % des Ruhegeldes, Mindestbetrag 40 bezw. 60 Mark. Diese Bestimmungen gelten auch für weibliche Angestellte; doch ist hier der Mindestbetrag des Ruhegeldes auf 125 Mark festgesetzt; Waisengeld wird nur für Vollwaisen gewährt. Ein klagbares Recht auf Ruhe-, Witwen- und Waisengeld besteht nicht.

Erfurt. Die städtischen Arbeiter haben nach 10jähriger Dienstzeit und befriedigender Führung Anwartschaft auf eine Pension von $^{15}/_{60}$ des Jahreseinkommens, welche mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$ steigt. Das Witwengeld beträgt 40 % des Ruhegeldes, Halbwaisen erhalten $^{1}/_{5}$, Vollwaisen $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes.

Essen. Die Pension beträgt nach 10jähriger Dienstzeit 20 % des letzten Diensteinkommens und steigt jährlich $1^{1}/_{2}$ % bis auf 75 %; Mindestbetrag 240 Mark, Witwen erhalten 50 %, jede Halbwaise bis zum 14. Lebensjahre 10 %, jede Vollwaise 15 % der Pension.

Frankfurt a. M. Nach den grundsätzlichen Bestimmungen über Rentenbezug aus der Pensionskasse für städtische Angestellte, Bedienstete und Arbeiter vom 10. September 1897 beträgt die Pension nach 10jähriger Dienstzeit $^{20}/_{60}$ des letzten Diensteinkommens und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre bis zum 30. um $^{1}/_{60}$, von da ab um $^{1}/_{120}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$; Mindestbetrag ist 360 Mark. Das Witwengeld beträgt 20 %, steigend bis zu 30 %, Halbwaisen erhalten bis zum vollendeten 15. Lebensjahre 5 %, höchstens 10 %, Vollwaisen 10, höchstens 20 % vom letzten Diensteinkommen.

Görlitz. Das Ruhegeld beträgt nach 15jähriger Dienstzeit 25 % des Arbeitsverdienstes, steigend jährlich um 1 % bis zu 50 %. Witwengeld 40 % des Ruhegeldes, das Waisengeld für jede Halbwaise $^{1}/_{5}$, für jede Vollwaise $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes bis zum 14. Lebensjahre.

Göttingen. In der Regelung begriffen.

Hagen i. W. Den Arbeitern wird nach 10jähriger Dienstzeit ein Ruhelohn gewährt, der nach der höchsten Lohnklasse, in welcher sie während der letzten 5 Jahre bei der Betriebskrankenkasse versichert waren, berechnet wird. Der Ruhelohn beträgt hiernach 120, 180, 270, 360, 420, 480 und 540 Mark, und steigt für weitere 25 Jahre jährlich um 3 % des Grundbetrages bis 210, 315, 472,50, 630, 735, 840 bezw. 945 Mark. Für Kinder unter 15 Jahren oder erwerbsunfähige Kinder werden jährlich 30 Mark, für Ehefrauen über 60 Jahre, sowie für jüngere aber erwerbsunfähige oder besonders pflegebedürftige Ehefrauen 60 Mark jährlich gezahlt.

Halle a. S. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit $^{15}/_{60}$ des Jahresverdienstes und steigt nach jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zu $^{45}/_{60}$, Mindestbetrag 240 Mark. Ein klagbarer Anspruch besteht nicht.

Halberstadt. Auf Grund des Gemeindebeschlusses erhalten Arbeiter nach 10jähriger Dienstzeit bei eintretender Erwerbsunfähigkeit, sonst aber nach vollendetem 70. Lebensjahre Ruhegeld nach den für die Staatsbeamten geltenden Sätzen, Mindestbetrag 240 Mark, Witwengeld $^{4}/_{10}$, Mindestbetrag 160 Mark, Waisengeld für jedes Kind $^{1}/_{5}$, wenn die Mutter nicht mehr lebt $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes, Mindestbetrag 40 bezw. 80 Mark.

Hannover. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit $^{15}/_{60}$ des Gehalts bezw. Jahresarbeitsverdienstes und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$.

Harburg. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit nach vollendetem 25. Lebensjahre $^{20}/_{60}$ des Jahresarbeitsverdienstes und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre bis zum 20. um $^{1}/_{60}$, von da ab bis zum 40. um $^{1}/_{120}$, also bis zum Höchstbetrage von $^{40}/_{60}$. Das Witwengeld beträgt $^{4}/_{10}$ des Ruhegeldes, das Waisengeld für Halbwaisen bis zum 15. Lebensjahre $^{1}/_{5}$, für Vollwaisen $^{1}/_{3}$ des Waisengeldes. Witwen- und Waisengeld zusammen dürfen den Betrag des Ruhegeldes nicht übersteigen. Ruhegeld und Hinterbliebenenversorgung können nicht als klagbares Recht gefordert werden.

Herford. Die städtischen Arbeiter erhalten nach 3jähriger Arbeitszeit 5, nach 6jähriger 7,50 und nach 9jähriger Arbeitszeit 10 Mark Alterszulage pro Monat.

Hildesheim. Ruhegehalt nach 15jähriger Dienstzeit, ferner Sterbegeld und Hinterbliebenenversorgung.

Kattowitz. Durch die Kaiser Wilhelm-Augusta-Victoria-Stiftung, begründet aus Anlaß der Silberhochzeit des Kaiserpaares, werden bei dauernder Erwerbsunfähigkeit Unterstützungen, bei Todesfall Witwen- und Waisengeld nach Ermessen des Magistrats gewährt.

Kiel. Einen Rechtsanspruch auf Ruhegehalt oder Hinterbliebenenversorgung haben die städtischen Arbeiter nicht; altgedienten Arbeitern mit vorwurfsfreier Führung wird jedoch bei eintretender Dienstunfähigkeit in der Regel mit Genehmigung der beiden städtischen Kollegien eine fortlaufende Unterstützung in ungefährer Höhe der den Beamten bei gleicher Dienstzeit zustehenden Pension gewährt.

Königsberg i. Pr. Der Grundbetrag des nach 10jähriger Dienstzeit zu gewährenden Ruhelohnes ist für die 1. Lohnklasse auf jährlich 240 Mark, für die 2. Klasse auf 288 Mark festgesetzt und wird für jede folgende Klasse um je 48 Mark erhöht. Der Ruhelohn steigt in allen Klassen für jedes weitere Dienstjahr um $^{5}/_{100}$, jedoch höchstens auf das $2^{1}/_{2}$fache des Grundbetrages. Außerdem wird für noch nicht 15 Jahre alte oder sonst erwerbsunfähige, vor der Dienstentlassung geborene Kinder eine Zulage von jährlich 30 Mark für jedes Kind,

. . . ..gen.

Den Hin . . . erhalten 1/3 des Ruhelohnes, jede Halb- . . . zum vollendeten 15. Lebensjahre. Witwen- . . . nicht übersteigen.

. . . ionsverhältnisse ist in Angriff genommen.

. . . nicht, die Verhandlungen darüber sind im Gange.

. . . trägt nach 10jähriger Dienstzeit 15/60 des Jahreslohnes . . . nstjahr um 1/60 bis zum Höchstbetrage von 45/60. Mindest-

. . . ienrente wird nach 12 Jahren 37 % des Diensteinkommens nach . . . 5 Jahre gewährt, steigend bis zum 23. Dienstjahre um 1 1/2 %. . . . 1 % bis 66 2/3, Mindestbetrag 300 Mark. Unfall-, Invaliden- und . . . Abzug. Das Witwengeld beträgt 1/5 des Diensteinkommens, Waisen- . . . endeten 15. Lebensjahre für Halbwaisen 1/5, für Vollwaisen 1/3 des

. . . m a. Rh. Die Regelung wird vorbereitet.

. . . m a Ruhr. Zurzeit noch nicht, jedoch wird diese Frage erwogen.

M. Gladbach. Das Invalidengeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 18. Lebens- . . . 15/60 des Jahresdiensteinkommens und steigt mit dem Ablauf eines jeden weiteren . . . jahres um 1/60 bis zum Höchstbetrage von 40/60. Das Witwengeld beträgt 40 % des Invalidengeldes, das Waisengeld für jede Halbwaise bis zum vollendeten 16. Lebensjahre 20 %, für jede Vollwaise 33 1/3 % des Witwengeldes.

Münster. Pensionsansprüche bestehen nicht. Invalide und wegen Arbeitsunfähigkeit Ausscheidende erhalten Unterstützungen.

Nordhausen. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit (vom vollendeten 25. Lebensjahre ab) jährlich 15/60 des Jahreslohnes und steigt für jedes weitere Dienstjahr um 1/60 bis zum Höchstbetrag von 45/60. Als Mindestbetrag des Ruhegeldes gilt in jedem Falle die Summe von 240 Mark. Von den Hinterbliebenen erhalten Witwen 4/10 des Ruhegeldes, mindestens 180 Mark, Halbwaisen 1/5, Ganzwaisen 1/3 des Witwengeldes, mindestens aber 40 beziehungsweise 70 Mark. Etwaige Renten- usw. Bezüge werden auf obige Beträge in Anrechnung gebracht.

Oberhausen i. Rhld. Alle im Dienste der Stadt gegen Entgelt dauernd beschäftigten Personen, welche nicht als Gemeindebeamten anzusehen sind, erhalten nach 10jähriger Dienstzeit bei unverschuldeter, durch körperliche oder geistige Gebrechen eingetretener dauernder Dienstunfähigkeit eine Pension. Für den Fall ihres Todes wird den Hinterbliebenen Witwen- und Waisengeld gewährt, ohne daß jedoch hierdurch irgend ein Rechtsanspruch begründet werden soll. Die Berechnung der Pension usw. erfolgt nach den Bestimmungen des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872, ihr Mindestbetrag beträgt 240 Mark.

Posen. Das Ruhegehalt beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 22. Lebensjahre ab (wenn die Arbeitsunfähigkeit infolge einer Körperverletzung oder Krankheit eintritt, welche die Person sich im städtischen Dienste bei Ausübung des Arbeitsverhältnisses oder aus Veranlassung desselben unabsichtlich zugezogen hat, auch schon früher) 20/60 des Jahreslohnes und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre bis zum vollendeten 30. um 1/60, von da ab um 1/120 jährlich bis 45/60 des Jahreslohnes. Das Ruhegehalt vermindert sich um diejenigen Beträge, welche der Empfänger aus Mitteln des Reichs, eines Bundesstaats oder anderer öffentlicher Verbände oder als Unfall-, Alters- oder Invalidenrente nach Maßgabe der Reichsgesetze oder aus städtischen Mitteln für die gleiche Zeit erhält. Die Kürzung tritt jedoch nur ein, wenn und soweit alle diese Beträge zusammen mit dem städtischen Ruhegehalt den Jahresbetrag von 480 Mark übersteigen. Witwen und Waisen erhalten, wenn Bedürftigkeit vorliegt, eine in jedem Falle unter Berücksichtigung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Betreffenden vom Magistrat mit Zustimmung der Stadtverordneten festzusetzende Versorgung.

Rixdorf. Nach den für Staatsbeamte geltenden Bestimmungen mit folgenden Ausnahmen: 1) die Beschäftigungszeit vor Vollendung des 21. Lebensjahres wird nicht berücksichtigt; 2) für die Berechnung des Ruhegeldes ist der Durchschnittsverdienst der letzten

5 Etatsjahre massgebend; 3) Invaliden- oder Altersrentenempfängern wird das Ruhegeld um den halben Betrag der Rente, das Witwengeld um den ganzen Betrag gekürzt; 4) Waisengeld wird nur für Kinder unter 15 Jahren gewährt.

Schöneberg. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit bei Eintritt dauernder Arbeitsunfähigkeit oder Vollendung des 65. Lebensjahres ohne Nachweis der Arbeitsunfähigkeit $^{15}/_{60}$ des Durchschnittsjahresverdienstes, steigend mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$.

Spandau. Das Ruhegehalt beträgt nach 10jähriger Dienstzeit nach dem 21. Lebensjahre (tritt die Dienstunfähigkeit infolge der Ausübung des Dienstes ohne eigene Verschuldung durch Verwundung oder Beschädigung ein, auch schon früher) $^{15}/_{60}$ des jährlichen Diensteinkommens und steigt mit jedem weiteren vollen Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$, der Mindestbetrag ist 240 Mark. Das Witwengeld beträgt $^{1}/_{3}$ des Ruhegeldes: Mindestbetrag 120 Mark, das Waisengeld für jede Halbwaise $^{1}/_{5}$, für jede Vollwaise $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes bis zum vollendeten 15. Lebensjahre. Witwen- und Waisengeld dürfen zusammen den Betrag des Ruhegeldes nicht übersteigen.

Stettin. Das Ruhegehalt beträgt nach 10jähriger Dienstzeit (bei dauernder Dienstunfähigkeit infolge einer Krankheit, Verwundung oder sonstiger Beschädigung, welche der Betreffende bei einer nach dem Dienstvertrage ihm obliegenden Dienstleistung oder aus deren Veranlassung ohne eigenes Verschulden sich zugezogen hat, auch schon früher) $^{15}/_{60}$ des Diensteinkommens und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$. Mindestbetrag ist 240 Mark. Beim Tode einer Person, welche Ruhegeld bezog oder darauf Aussicht gehabt hatte, erhalten die Witwe und die hinterbliebenen Kinder Witwen- bezw. Waisengeld (letzteres bis zum 15. Lebensjahre) nach Maßgabe der für die Pensionierung von städtischen Beamten geltenden Besimmungen: an Stelle der Pension ist das Ruhegeld der Berechnung zu Grunde zu legen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Trier. Invaliden- und Hinterbliebenen-Versorgung der städtischen Arbeiter und der nicht pensionsberechtigten Angestellten besteht, ist aber nicht näher bezeichnet.

Wiesbaden. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 21. Lebensjahre ab, in Ausnahmefällen auch früher, 20 % des letzten Jahreslohnes und steigt jährlich um $1^{1}/_{2}$ % bis zum Höchstbetrage von 65 %, Mindestbetrag ist 200 Mark. Die Hinterbliebenen eines im städtischen Dienste verstorbenen Angestellten, Bediensteten oder Arbeiters, welcher 2 Jahre ununterbrochen im städtischen Dienst gestanden hat, erhalten den 30fachen des im letzten Jahre verdienten durchschnittlichen Tagesverdienstes als Sterbegeld. Nach 10jähriger Dienstzeit wird Witwen- und Waisengeld gewährt. Das Witwengeld beträgt 20 % des letzten Jahreslohnes, Mindestbetrag 200 Mark, das Waisengeld bis zum vollendeten 16. Lebensjahre für Halbwaisen je 5 %, für Vollwaisen je 10 %, im ganzen jedoch nicht mehr als 10 % bezw. 25 % des letzten Jahreslohnes.

Wilmersdorf. Die städtischen Arbeiter erhalten nach dem hier bestehenden Ortsstatut Ruhelohn und Hinterbliebenenversorgung nach den für die Staatsbeamten geltenden Grundsätzen über Pensionierung und Reliktenversorgung.

3. Arbeiterausschüsse.

Barmen. Für Gasanstalt und Straßenbahn.

Breslau. Für alle städtischen Verwaltungen und Betriebe, die mehr als 80 Arbeiter beschäftigen. Es bestehen 9 Arbeiterausschüsse.

Cassel. Für die Arbeiter des städtischen Reinigungswesens besteht ein Arbeiterausschuß aus 8 Mitgliedern.

Charlottenburg. Der Ausschuß für die Gasanstaltsarbeiter besteht aus 5 Arbeitern. Er hat die Aufgabe, die Direktion der Gasanstalten und die in den Gasanstalten beschäftigten Arbeiter bei Regelung der Arbeiterverhältnisse zu unterstützen. Die Einrichtung weiterer Arbeiterausschüsse steht bevor.

Cöln. § 27 der „Allgemeinen Bestimmungen" für die städtischen Arbeiter vom 31. Oktober 1906 lautet: Um den Arbeitern Gelegenheit zu geben, Wünsche und etwaige

höchstens jedoch von 120 Mark gewährt. Witwen erhalten $^{1}/_{2}$ des Ruhelohnes, jede Halbwaise $^{1}/_{3}$, jede Vollwaise $^{1}/_{2}$ der Witwenrente bis zum vollendeten 15. Lebensjahre. Witwen- und Waisengeld dürfen den Betrag des Ruhelohnes nicht übersteigen.

Kottbus. Die Regelung der Pensionsverhältnisse ist in Angriff genommen.

Landsberg a. W. Zurzeit noch nicht, die Verhandlungen darüber sind im Gange.

Lüneburg. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit $^{15}/_{60}$ des Jahreslohnes und steigt für jedes weitere Dienstjahr um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$. Mindestbetrag ist 240 Mark.

Magdeburg. An Invalidenrente wird nach 12 Jahren 37 % des Diensteinkommens nach dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre gewährt, steigend bis zum 23. Dienstjahre um $1^{1}/_{2}$ %, von da ab jährlich um 1 % bis $66^{2}/_{3}$, Mindestbetrag 300 Mark. Unfall-, Invaliden- und Altersrenten kommen in Abzug. Das Witwengeld beträgt $^{1}/_{5}$ des Diensteinkommens, Waisengeld bis zum vollendeten 15. Lebensjahre für Halbwaisen $^{1}/_{3}$, für Vollwaisen $^{1}/_{2}$ des Witwengeldes.

Mülheim a. Rh. Die Regelung wird vorbereitet.

Mülheim a Ruhr. Zurzeit noch nicht, jedoch wird diese Frage erwogen.

M.-Gladbach. Das Invalidengeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 18. Lebensjahre ab $^{15}/_{60}$ des Jahresdiensteinkommens und steigt mit dem Ablauf eines jeden weiteren Dienstjahres um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{40}/_{60}$. Das Witwengeld beträgt 40 % des Invalidengeldes, das Waisengeld für jede Halbwaise bis zum vollendeten 16. Lebensjahre 20 %, für jede Vollwaise $33^{1}/_{3}$ % des Witwengeldes.

Münster. Pensionsansprüche bestehen nicht. Invalide und wegen Arbeitsunfähigkeit Ausscheidende erhalten Unterstützungen.

Nordhausen. Das Ruhegeld beträgt nach 10 jähriger Dienstzeit (vom vollendeten 25. Lebensjahre ab) jährlich $^{15}/_{60}$ des Jahreslohnes und steigt für jedes weitere Dienstjahr um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrag von $^{45}/_{60}$. Als Mindestbetrag des Ruhegeldes gilt in jedem Falle die Summe von 240 Mark. Von den Hinterbliebenen erhalten Witwen $^{4}/_{10}$ des Ruhegeldes, mindestens 180 Mark, Halbwaisen $^{1}/_{5}$, Ganzwaisen $^{1}/_{3}$ des Witwengeldes, mindestens aber 40 beziehungsweise 70 Mark. Etwaige Renten- usw. Bezüge werden auf obige Beträge in Anrechnung gebracht.

Oberhausen i. Rhld. Alle im Dienste der Stadt gegen Entgelt dauernd beschäftigten Personen, welche nicht als Gemeindebeamten anzusehen sind, erhalten nach 10jähriger Dienstzeit bei unverschuldeter, durch körperliche oder geistige Gebrechen eingetretener dauernder Dienstunfähigkeit eine Pension. Für den Fall ihres Todes wird den Hinterbliebenen Witwen- und Waisengeld gewährt, ohne daß jedoch hierdurch irgend ein Rechtsanspruch begründet werden soll. Die Berechnung der Pension usw. erfolgt nach den Bestimmungen des Pensiongsesetzes vom 27. März 1872. ihr Mindestbetrag beträgt 240 Mark.

Posen. Das Ruhegehalt beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 22. Lebensjahre ab (wenn die Arbeitsunfähigkeit infolge einer Körperverletzung oder Krankheit eintritt, welche die Person sich im städtischen Dienste bei Ausübung des Arbeitsverhältnisses oder aus Veranlassung desselben unabsichtlich zugezogen hat, auch schon früher) $^{20}/_{60}$ des Jahreslohnes und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre bis zum vollendeten 30. um $^{1}/_{60}$, von da ab um $^{1}/_{120}$ jährlich bis $^{45}/_{60}$ des Jahreslohnes. Das Ruhegehalt vermindert sich um diejenigen Beträge, welche der Empfänger aus Mitteln des Reichs, eines Bundesstaats oder anderer öffentlicher Verbände oder als Unfall-, Alters- oder Invalidenrente nach Maßgabe der Reichsgesetze oder aus städtischen Mitteln für die gleiche Zeit erhält. Die Kürzung tritt jedoch nur ein, wenn und soweit alle diese Beträge zusammen mit dem städtischen Ruhegehalt den Jahresbetrag von 480 Mark übersteigen. Witwen und Waisen erhalten, wenn Bedürftigkeit vorliegt, eine in jedem Falle unter Berücksichtigung der gesamten wirtschaftlichen Lage der Betreffenden vom Magistrat mit Zustimmung der Stadtverordneten festzusetzende Versorgung.

Rixdorf. Nach den für Staatsbeamte geltenden Bestimmungen mit folgenden Ausnahmen: 1) die Beschäftigungszeit vor Vollendung des 21. Lebensjahres wird nicht berücksichtigt; 2) für die Berechnung des Ruhegeldes ist der Durchschnittsverdienst der letzten

5 Etatsjahre massgebend; 3) Invaliden- oder Altersrentenempfängern wird das Ruhegeld um den halben Betrag der Rente, das Witwengeld um den ganzen Betrag gekürzt; 4) Waisengeld wird nur für Kinder unter 15 Jahren gewährt.

Schöneberg. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit bei Eintritt dauernder Arbeitsunfähigkeit oder Vollendung des 65. Lebensjahres ohne Nachweis der Arbeitsunfähigkeit $^{15}/_{60}$ des Durchschnittsjahresverdienstes, steigend mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$.

Spandau. Das Ruhegehalt beträgt nach 10jähriger Dienstzeit nach dem 21. Lebensjahre (tritt die Dienstunfähigkeit infolge der Ausübung des Dienstes ohne eigene Verschuldung durch Verwundung oder Beschädigung ein, auch schon früher) $^{15}/_{60}$ des jährlichen Diensteinkommens und steigt mit jedem weiteren vollen Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$, der Mindestbetrag ist 240 Mark. Das Witwengeld beträgt $^{1}/_{2}$ des Ruhegeldes; Mindestbetrag 120 Mark, das Waisengeld für jede Halbwaise $^{1}/_{5}$, für jede Vollwaise $^{1}/_{2}$ des Witwengeldes bis zum vollendeten 15. Lebensjahre. Witwen- und Waisengeld dürfen zusammen den Betrag des Ruhegeldes nicht übersteigen.

Stettin. Das Ruhegehalt beträgt nach 10jähriger Dienstzeit (bei dauernder Dienstunfähigkeit infolge einer Krankheit, Verwundung oder sonstiger Beschädigung, welche der Betreffende bei einer nach dem Dienstvertrage ihm obliegenden Dienstleistung oder aus deren Veranlassung ohne eigenes Verschulden sich zugezogen hat, auch schon früher) $^{15}/_{60}$ des Diensteinkommens und steigt mit jedem weiteren Dienstjahre um $^{1}/_{60}$ bis zum Höchstbetrage von $^{45}/_{60}$. Mindestbetrag ist 240 Mark. Beim Tode einer Person, welche Ruhegeld bezog oder darauf Aussicht gehabt hatte, erhalten die Witwe und die hinterbliebenen Kinder Witwen- bezw. Waisengeld (letzteres bis zum 15. Lebensjahre) nach Maßgabe der für die Pensionierung von städtischen Beamten geltenden Besimmungen; an Stelle der Pension ist das Ruhegeld der Berechnung zu Grunde zu legen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

Trier. Invaliden- und Hinterbliebenen-Versorgung der städtischen Arbeiter und der nicht pensionsberechtigten Angestellten besteht, ist aber nicht näher bezeichnet.

Wiesbaden. Das Ruhegeld beträgt nach 10jähriger Dienstzeit vom 21. Lebensjahre ab, in Ausnahmefällen auch früher, 20 % des letzten Jahreslohnes und steigt jährlich um $1^{1}/_{2}$ % bis zum Höchstbetrage von 65 %, Mindestbetrag ist 200 Mark. Die Hinterbliebenen eines im städtischen Dienste verstorbenen Angestellten, Bediensteten oder Arbeiters, welcher 2 Jahre ununterbrochen im städtischen Dienst gestanden hat, erhalten den 30fachen des im letzten Jahre verdienten durchschnittlichen Tagesverdienstes als Sterbegeld. Nach 10jähriger Dienstzeit wird Witwen- und Waisengeld gewährt. Das Witwengeld beträgt 20 % des letzten Jahreslohnes, Mindestbetrag 200 Mark, das Waisengeld bis zum vollendeten 16. Lebensjahre für Halbwaisen je 5 %, für Vollwaisen je 10 %, im ganzen jedoch nicht mehr als 10 % bezw. 25 % des letzten Jahreslohnes.

Wilmersdorf. Die städtischen Arbeiter erhalten nach dem hier bestehenden Ortsstatut Ruhelohn und Hinterbliebenenversorgung nach den für die Staatsbeamten geltenden Grundsätzen über Pensionierung und Reliktenversorgung.

3. Arbeiterausschüsse.

Barmen. Für Gasanstalt und Straßenbahn.

Breslau. Für alle städtischen Verwaltungen und Betriebe, die mehr als 80 Arbeiter beschäftigen. Es bestehen 9 Arbeiterausschüsse.

Cassel. Für die Arbeiter des städtischen Reinigungswesens besteht ein Arbeiterausschuß aus 8 Mitgliedern.

Charlottenburg. Der Ausschuß für die Gasanstaltsarbeiter besteht aus 5 Arbeitern. Er hat die Aufgabe, die Direktion der Gasanstalten und die in den Gasanstalten beschäftigten Arbeiter bei Regelung der Arbeiterverhältnisse zu unterstützen. Die Einrichtung weiterer Arbeiterausschüsse steht bevor.

Cöln. § 27 der „Allgemeinen Bestimmungen" für die städtischen Arbeiter vom 31. Oktober 1906 lautet: Um den Arbeitern Gelegenheit zu geben, Wünsche und etwaige

Göttingen. Nach 10jähriger Dienstzeit 1 Woche Urlaub.

Hagen i. W. Städtische Arbeiter erhalten nach dem vollendeten 24. Lebensjahre nach 3jähriger ununterbrochener Dienstzeit einen Urlaub von 3 Tagen und nach 10 Jahren 6 Tage unter Fortzahlung des Lohnes

Halle a. S. Arbeiter der städtischen Verwaltung erhalten nach dem vollendeten 25. Lebensjahre und mindestens 5jähriger ununterbrochener Tätigkeit unter Fortzahlung des Lohnes einen Sommerurlaub von einer Woche, der bei Arbeitern, deren Dienst besonders anstrengend oder mit gesundheitlichen Gefahren verknüpft ist, verlängert werden kann.

Halberstadt. Nach 3jähriger Dienstzeit wird ein Urlaub von 3 Tagen, nach 5jähriger von 5 Tagen und nach 10jähriger von 7 Tagen bei Fortzahlung des Lohnes gewährt. Einzelne Kategorien (Maschinisten, Kanalspüler usw.) erhalten schon nach 2jähriger Dienstzeit 5 Tage Urlaub.

Hannover. Nach 5 Jahren 8 Tage Urlaub.

Hörde. Urlaub wird von Fall zu Fall auf Antrag event. gewährt.

Kattowitz. Urlaub wird in Bedarfsfällen auf besonderen Antrag gewährt.

Kiel. Den länger als 5 Jahre in der städtischen Verwaltung beschäftigten Arbeitern wird möglichst unter Berücksichtigung ihrer Wünsche in der Zeit vom 15. März bis 15. Oktober jeden Jahres ein zusammenhängender Erholungsurlaub von 1 Woche gewährt.

Königsberg i. Pr. Anspruch auf Erholungsurlaub hat keine in städtischen Diensten angestellte oder beschäftigte Person. Dieser Urlaub kann nur bewilligt werden, wenn 1. die dienstlichen Verhältnisse es gestatten und 2. gute Leistungen und anerkennenswerter Diensteifer eine Erholung gerechtfertigt erscheinen lassen. Der Urlaub beträgt nach 1jähriger Dienstzeit bis zu 3 Tagen, nach 5 Jahren bis zu 5 Tagen, nach 8 Jahren bis zu 7 Tagen, nach 15 Jahren bis zu 10 Tagen und nach 20 Jahren bis zu 14 Tagen.

Kottbus. Nach 5jähriger Dienstzeit werden 3 Tage, nach 10jähriger Dienstzeit 6 Tage Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes gewährt.

Liegnitz. Gewöhnliche Arbeiter erhalten nach 2jähriger Dienstzeit 3 Tage, nach 5 Jahren 6 Tage, nach 10 Jahren 10 Tage, nach 15 Jahren 14 Tage Urlaub, im Ofen- und Reinigungshaus, sowie an den Dampfkesseln beschäftigte Arbeiter nach 2 Jahren 4 Tage, nach 4 Jahren 6 Tage, nach 8 Jahren 10 Tage und nach 10 Jahren 14 Tage Urlaub.

Lüdenscheid. Urlaub wird gewährt, der Lohn aber nicht gezahlt.

Magdeburg. Nach 5jähriger Dienstzeit 1 Woche.

Mühlheim a. R. Die Arbeiter der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, sowie der städtischen Strassenbahn erhalten nach 5jähriger Dienstzeit jährlich 4 Tage und nach 10jähriger Dienstzeit 8 Tage Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes.

M.-Gladbach. Nach 2jähriger Dienstzeit wird, soweit nicht Mehrkosten für etwa einzustellende Ersatzleute entstehen, ein 3tägiger Sommerurlaub gewährt.

Oppeln. In dringenden Fällen.

Potsdam. Bis zu 3 Tagen unter Fortgewährung des Lohnes.

Recklinghausen. Bei eventl. Beurlaubungen wird kein Lohn gezahlt.

Rheydt. Vom vierten Dienstjahre ab 3 Tage, zunehmend jedes Jahr um 1 Tag bis zu 1 Woche Urlaub.

Rixdorf. Nach einer 3jährigen Dienstzeit 3 Tage, nach einer solchen von mehr als 5 Jahren 5 Tage Urlaub, von da ab steigt die Urlaubsdauer mit jedem weiteren Dienstjahre um 1 Tag bis zur Höchstzahl von 10 Tagen.

Schöneberg. Die Arbeiter erhalten unter Fortgewährung des Lohnes nach 3jähriger Dienstzeit jährlich 5 Tage, nach 5 Jahren 7 Tage, nach einer Dienstzeit von über 10 Jahren 10 Tage Urlaub.

Spandau. Nach 1jähriger Dienstzeit wird ein Erholungsurlaub von 4 Tagen, nach 3jähriger von 1 Woche gewährt.

Stendal. Nach 5jähriger Dienstzeit wird jährlich ein dreitägiger, nach 10jähriger Dienstzeit ein 6tägiger Urlaub bewilligt unter Fortzahlung des Lohnes.

Stettin. Nach 5jähriger Dienstzeit wird ein Erholungsurlaub von 3 Tagen, nach 10 Jahren von 5 Tagen und nach 15 Jahren von 7 Tagen unter Fortzahlung des Lohnes gewährt.

Thorn. Bei Fortgewährung des Lohnes nach 5jähriger Dienstzeit bis zu 4 Tagen, nach 10jähriger Dienstzeit bis zu 6 Tagen Urlaub.

Tilsit. Es wird Urlaub nach Lage jedes einzelnen Falles gewährt.

Wilmersdorf. Den Arbeitern kann nach 3jähriger Dienstzeit 3 Tage Urlaub gewährt werden, nach 6 Jahren kann er bis auf 6 Tage, nach 9 Jahren bis auf 10 Tage ausgedehnt werden.

Wilhelmshaven. Auf Antrag.

Wiesbaden. Die Heizer der Gaswerks- und der Kehrichtverbrennungsanlage erhalten nach 2 vollen Dienstjahren jährlich 3 Tage, nach 4 Jahren 6 Tage Urlaub, alle anderen Arbeiter nach 3 Jahren 3 Tage, nach 6 Jahren 6 Tage Urlaub unter Fortzahlung des Lohnes.

XI. Lebensmittelversorgung.

1. Wochenmärkte.

Neben dem Ladengeschäft besteht — wie Verfasser in einem Beitrag zu dem demnächst erscheinenden Heft der Schriften des Vereins für Sozialpolitik hervorhebt — als Hauptquelle der Versorgung mit Lebensmitteln auch heute noch der städtische Wochenmarkt. Die Gewerbeordnung brachte die moderne Ausgestaltung des Marktrechts Die früheren Bestimmungen zur Ausschaltung des Zwischenhandels wurden den veränderten Verhältnissen entsprechend aufgehoben. Der Besuch der Wochenmärkte (wie auch der Messen und Jahrmärkte), sowie der Kauf und Verkauf auf denselben steht einem jeden mit gleichen Befugnissen frei. Für gewisse, in den Bereich der zum Wochenmarkt zugelassenen Gegenstände nicht fallende Handwerkerwaren aber kann die höhere Verwaltungsbehörde auswärtige Verkäufer ausschließen. Die Zahl, Zeit und Dauer der Messen, Jahr- und Wochenmärkte wird von der zuständigen Verwaltungsbehörde festgesetzt. Gegenstände des Wochenmarktverkehrs sind:

1. rohe Naturerzeugnisse mit Ausschluß des größeren Viehes;
2. Fabrikate, deren Erzeugung mit der Land- und Forstwirtschaft, dem Garten- und Obstbau oder der Fischerei in unmittelbarer Verbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute der Gegend gehört, oder durch Tagelöhnerarbeit bewirkt wird, mit Ausschluß der geistigen Getränke;
3. frische Lebensmittel aller Art.

Weitere Artikel können auf Antrag der Gemeindebehörde durch die zuständige Verwaltungsbehörde zugelassen werden.

Der Marktverkehr darf nur mit solchen Abgaben belastet werden, welche eine Vergütung für den überlassenen Raum und den Gebrauch von Buden und Gerätschaften bilden. Einheimische und Fremde sind hierbei gleich zu behandeln. In Preußen ist durch das Gesetz, betr. die Erhebung von Marktstandgeldern, vom 26. April 1872 und die Ausführungsanweisung vom 10. Juni 1872 ein Maximalsatz von 20 ₰ für das Quadratmeter und den Tag des Feilbietens festgesetzt.

Die Regelung des Marktverkehrs nach dem örtlichen Bedürfnis erfolgt durch die von der Ortspolizeibehörde im Einverständnis mit der Gemeindebehörde festzusetzende Marktordnung.

Über die Wochenmärkte in ihrer Gliederung nach der Zahl und nach den Wochentagen gibt Tabelle 1 des Abschnitts XI S. 298 und 299 Auskunft. Hier ist zunächst die Zahl der Marktplätze aufgeführt, welche in den anschließenden Spalten nach der Zahl der auf ihnen stattfindenden Wochenmärkte unterschieden sind. Deren hieraus sich ergebende Gesamtbetrag ist dann weiter in seiner Verteilung auf die einzelnen Wochentage nachgewiesen. Es sei hier nur das Ergebnis hervorgehoben, wonach die Fälle eines zweimaligen Wochenmarkts auf demselben Platz die häufigsten, insbesondere in den Mittelstädten, sind. In den Großstädten verschwinden die Wochenmärkte mehr und mehr, um der täglichen Marktgelegenheit in den Markthallen das Feld zu überlassen.

In Tabelle 2 des gleichen Abschnitts S. 300/301 werden die Markttarifverhältnisse und im Anschluß an diese die erzielten Nettoeinnahmen bezw. Pachterträge der Wochenmärkte behandelt.

2. Städtische Markthallen.

Über die in den Gemeinden des Preußischen Städtetages vorhandenen städtischen Markthallen gibt umstehende Tabelle 13 Auskunft. Nur eine kleine Minderheit von Städten weist Markthallen auf.

Von besonderer Bedeutung ist das Markthallenwesen in Berlin, wo im Jahre 1886 deren 4 eröffnet wurden. In den späteren Jahren traten noch weitere 11 Markthallen hinzu, von denen insbesondere die Zentral-Markthalle (Ia) hervorzuheben ist, welche, mit Anschluß an das Eisenbahnnetz versehen, die Hauptquelle der Lebensmittelversorgung Berlins darstellt. Bemerkenswert ist es, daß eine Markthalle (XII), die im Februar 1892 im Norden der Stadt (Grünthaler Straße) eröffnet wurde, infolge der Konkurrenz eines in dieser Stadtgegend auf einem Grundstückshofe stattfindenden, von den Händlern bevorzugten Privatmarktes eine so geringe Benutzung fand, daß, nachdem auch die Herabsetzung der Standgebühren sich als unwirksam erwiesen hatte, am 1. April 1908 die Schließung erfolgen mußte.

Eine Abnahme der Benutzung weisen aber auch einige andere Berliner Markthallen auf. Bei den Hallen III und IV dürfte die Ursache in der fortschreitenden Citybildung, der Abwanderung konsumkräftiger Bevölkerung in die Vororte liegen. Im übrigen trägt zunächst der zunehmende Straßenhandel Schuld, dessen mit Rücksicht auf die Abnahme des Markthallenverkehrs am 1. April 1898 erlassenes Verbot räumlich nicht weit genug gefaßt war. Selbst bisherige Standinhaber von Markthallen gingen zum Straßenhandel über. Aber auch der seßhafte Nahrungsmittelhandel breitet sich in der Nähe der Markthallen fortgesetzt aus, wozu ihm durch die sogenannten Ladenausbrüche, die Umbauten von Wohnungen zu Verkaufsräumen, Gelegenheit geboten ist. Endlich und nicht zuletzt ist die Konkurrenz der Warenhäuser mit ihrem schwunghaften Lebensmittelhandel als Schädling des Markthallenhandels wirksam. So ist das Berliner Markthallen-Unternehmen nunmehr nichts weniger als eine Quelle reicher Über-

schüsse. Durch fortdauernde Abnahme sind sie von 332 000 ℳ im Jahre 1900 auf 15 000 ℳ im letzten Jahre 1907 herabgesunken.

In Breslau steht die Eröffnung von 2 Markthallen für den 1. Oktober d. J. bevor.

Tabelle 13*. **Die städtischen Markthallen nach dem Datum der Begründung und den Anlagekosten.**

Stadt		Datum der Eröffnung	Kostenwert einschliesslich der inneren Einrichtung ℳ
Altona	Fischverkaufshalle	1. 8. 1906	369 000
	Fischauktionshalle	1. 8. 1896	
Berlin	I	4. 5. 1886	5 075 469
	Ia	1. 7. 1892	5 119 636
	II	4. 5. 1886	3 072 141
	III	4. 5. 1886	1 496 975
	IV	4. 5. 1886	2 032 259
	V	21. 11. 1888	435 121
	VI	2. 2. 1888	1 167 820
	VII	28. 5. 1888	1 711 217
	VIII	1. 5. 1888	1 467 849
	IX	1. 10. 1891	1 190 747
	X	1. 12. 1891	1 235 618
	XI	15. 3. 1892	559 441
	XII	8. 2. 1892	1 005 589
	XIII	1. 7. 1892	1 157 123
	XIV	1. 9. 1892	1 081 913
Bielefeld		1. 4. 1905	195 000
Breslau	I	1. 10. 1908	.
	II	1. 10. 1908	.
Bromberg		20. 7. 1906	291 003
Cöln	Hauptmarkthalle	1. 12. 1904	4 731 528
	Bezirks-Markthalle	5. 11. 1886	808 000
Crefeld		1. 9. 1900	549 078
Danzig		5. 8. 1896	571 300
Duisburg (Meiderich)		. 6 1900	9 000
Frankfurt a. M.	Markthalle	1. 2. 1879	2 094 401
	Lederhalle	28. 4. 1883	
	Provianthalle	1. 11. 1899	
	freier Platz	15. 6. 1907	
Hannover		18. 10. 1892	2 099 683
Königsberg i. Pr.		.	.
Königshütte		8. 8. 1905	.
M. Gladbach		15. 3. 1905	283 000
Remscheid		7. 4. 1886	135 000
Saarbrücken		24. 4. 1897	221 800
Solingen		1. 5. 1889	57 000
Tilsit		1893	85 000

3. Schlachthöfe.

In Tabelle 3a, S. 302 ff. sind für die städtischen Schlachthöfe die Gründungsjahre sowie der Gesamtbetrag der Anlagekosten einschl. der bei Einführung des städtischen Schlachtzwanges den bisherigen Privatschlächtereien gezahlten Entschädigungsbeträge angegeben. Die Tabelle enthält ferner die Angaben über die Zahl der Schlachtungen von Rindern, Kälbern, Schlachtvieh und Schweinen für die letzten fünf Jahre 1903 bis 1907.

Sehr deutlich tritt überall der Rückgang der Schweineschlachtungen im Jahre 1905 hervor. In Berlin wurden in diesem Jahre gegenüber 1904: 72 000, gegenüber 1906: 87 000 Schweine weniger geschlachtet. In Breslau beträgt der Rückgang 14 000 bezw. 11 000, in Dortmund 10 000 bezw. 8000, in Düsseldorf 23 000 bezw. 19 000, in Königsberg 16 000 bezw. 11 000, in Magdeburg 9000 bezw. 6000, in Posen 9000 bezw. 4000, in Stettin 10 000 bezw. 4000, in Stolp stellt die Zahl von 1905 sogar nur 44 % derjenigen von 1904 und nur 39 % derjenigen von 1906 dar.

In Tabelle 3 b, S. 306/7, ist der Gebührentarif nach dem Stande von 1908 in eingehender Gliederung mitgeteilt.

4. Städtische Nahrungsmittelämter.

Nach Zahl und Art der ausgeführten Untersuchungen sind die städtischen Nahrungsmittelämter in Tabelle 14* behandelt. In den Anmerkungen sind die Städte aufgeführt, welche mit privaten oder amtlichen Untersuchungsstellen zum Ersatz für ein eigenes Institut entsprechende Vereinbarungen getroffen haben.

Eine Reihe von Ämtern ist in der ersten Hälfte des Jahres 1908 eröffnet worden: Essen und Trier am 1. Januar, Düren und Halberstadt am 1. April, Erfurt am 1. Mai, Harburg am 1. Juni. Im Jahre 1907 wurden begründet die Ämter zu Magdeburg, Crefeld, Hamm, Hagen (1. Juli), Berlin (14. Oktober). Die ältesten der in der Tabelle aufgeführten Institute sind die von Hannover (1879) und Breslau (1881).

5. Nahrungsmittelpreise.

Auf Grund der vom Kgl. Statistischen Landesamt herausgegebenen Veröffentlichungen über die „Wirklichen und Mittelpreise der wichtigsten Verpflegungsmittel usw." sind die Nachweisungen Tabelle 4 auf S. 308 ff. hergestellt. Aufgenommen sind die Durchschnittspreise der einzelnen Jahre von 1900 bis 1906 für Weizen, Roggen, Weizen- und Roggenmehl, Eier, Rindfleisch im Großhandel, Rind-, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch im Kleinhandel, ferner für geräucherten Speck, Schweineschmalz, Kartoffeln und Butter.

Da für 76 der zum Preußischen Städtetage vereinigten Gemeinden die Notierungen vorliegen und von uns berücksichtigt sind, so wird in den bezeichneten Aufstellungen auch für den räumlichen Vergleich ein reiches Tatsachenmaterial dargeboten.

In den umstehenden Tabellen 15* u. 15a* ist die Preisbewegung für Rindfleisch sowie für Schweinefleisch in der Weise dargestellt, daß für eine größere Reihe von aus allen Teilen der Monarchie ausgewählten Städten der Durchschnitt der Jahre 1901 bis 1906 in Hundertteilen desjenigen von 1900 ausgedrückt ist.

Tabelle 15a*. **Der Preis von Schweinefleisch im Kleinhandel in Hunderttellen von 1900.**

Stadt	1901	1902	1903	1904	1905	1906
Aachen	107,14	110,12	102,98	102,98	118,45	129,17
Altona	107,59	112,41	106,90	91,05	106,21	117,93
Berlin	106,02	112,78	107,52	99,25	118,80	126,32
Bonn	105,33	116 67	108,00	100,67	108,67	115,33
Brandenburg	103,91	110,16	100,00	96,88	119,53	126,56
Breslau	112,60	118,11	108,66	103,94	134,65	132,28
Bromberg	111,02	118,64	105,08	100,85	122,05	132,20
Cassel	103,23	110,97	106,45	95,48	109,03	116,77
Cöln	109,15	117,07	105,49	100,61	111,59	126,22
Crefeld	102,67	107,33	104,00	97,33	110,00	117,33
Danzig	116,16	119,47	106,19	102,65	128,32	139,82
Dortmund	102,31	121,54	112,31	96,92	123,08	140,00
Düsseldorf	108,67	117,33	111,33	103,33	117,33	132,00
Elberfeld	104,58	113,07	100,65	96,73	115,69	122,88
Elbing	100,00	103,08	93,85	90,77	109,23	118,46
Flensburg	123,93	125,64	107,69	102,56	130,77	150,43
Frankfurt a. M.	104,52	109,68	109,68	99,35	109,68	125,81
Frankfurt a. O.	108,00	116,00	110,40	104,80	125,60	134,40
Gleiwitz	109,24	108,40	105,88	109,24	126,05	124,37
Görlitz	103,85	108,46	97,69	94,62	120,77	126,92
Halberstadt	110,94	122,66	118,75	113,28	125,00	136,72
Halle	108,89	122,79	111,76	102,21	122,79	120,59
Hamm	108,89	116,30	107,41	101,48	119,26	131,85
Hanau	101,94	104,74	103,87	97,42	114,84	127,74
Hannover	105,69	112,20	105,69	100,81	121,95	130,08
Hildesheim	106,15	113,08	103,85	99,23	112,31	122,31
Insterburg	104,80	112,80	104,00	100,80	118,40	123,20
Kiel	104,62	116,15	102,31	96,15	120,77	125,38
Königsberg	111,45	120,61	93,89	88,55	106,11	118,32
Königshütte	100,85	101,69	98,31	105,08	120,34	117,80
Liegnitz	100,00	106,67	98,52	95,56	118,52	114,81
Lüneburg	102,36	113,39	107,87	100,79	114,96	125,20
Magdeburg	100,00	113,08	107,69	100,00	113,00	127,69
Münster	116,81	121,85	107,56	100,00	127,73	136,97
Neisse	106,40	110,40	98,40	97,60	122,40	124,00
Neumünster	107,77	112,94	110,36	98,29	122,43	139,67
Posen	105,47	111,72	113,28	106,25	123,44	125,78
Saarbrücken	107,86	116,45	108,57	101,43	120,71	129,29
Solingen	105,00	108,13	101,88	96,88	111,25	117,50
Stargard	103,33	114,17	110,83	100,00	123,33	133,33
Stettin	104,90	109,09	103,50	99,30	115,38	127,97
Stralsund	105,36	125,89	113,39	103,57	119,64	130,36
Tilsit	114,71	126,47	110,78	110,78	135,29	144,12
Weißenfels	105,34	116,79	112,21	98,47	118,32	122,14

Die Tabelle zeigt ein fast unvermitteltes Anschwellen der Preise im Jahre 1905 bei Rindfleisch und in noch höherem Maße bei Schweinefleisch. stärker noch wird die Bewegung im folgenden Jahre. Im Westen steigt der Durchschnitt für Rindfleisch im Jahre 1906 bis zu einem Mehr von über 1 Drittel gegenüber dem Jahre 1900 an, so in Münster, wo die Ziffer von 1906 um 36,1 % höher steht als die des früheren Jahres. Auf 34,1 % beläuft sich der Preisunterschied der beiden Jahre in Lüneburg, auf 30,4 in Dortmund, auf 29,6 in Flensburg, anderseits aber finden sich auch im Westen gerade die niedrigsten Zunahmesätze: Cassel 5,8, Neumünster 7,9 %. Wenn vereinzelt auch im Osten, so in Tilsit, eine die vorhin für Münster angegebene Preissteigerung etwas übertreffende Ziffer

zustande kam, so ist doch der absolute Preisstand hier sehr viel niedriger als im Westen.

Die wie bereits bemerkt besonders lebhaften Preissteigerungen des Schweinefleisches im Jahre 1906 traten unter den in der Tabelle von uns berücksichtigten Städten am stärksten hervor in Flensburg, wo die Steigerung seit dem Jahre 1900 nicht weniger als 50 % und nicht viel weniger gegen das Jahr 1904 betragen hat, welches übrigens von dem ersten Jahre der von uns betrachteten Periode 1900 bis 1906 meist nur relativ geringfügige Abweichungen zeigt. Nach der relativen Preissteigerung geordnet, folgt Tilsit mit 44 % an zweiter Stelle, aber auch hier wieder gilt das vorhin bezüglich des absoluten Preisbetrags Bemerkte. Es folgen Dortmund mit 40,0 %, Neumünster mit 39,7, Danzig mit 30,3 %. Die Preissteigerung war sonach in allen Landesteilen anzutreffen, derart, daß eine besondere Untergliederung nach Provinzen nicht eigentlich scharf hervortritt.

XII. Verkehr.

1. Personenverkehr.

Eine Übersicht über die Straßenbahnen wird mit besonderer Unterscheidung der von der Stadt betriebenen Linien in Tabelle 1, S. 322 ff. mitgeteilt. Außer der Angabe der Art des Betriebes (Pferde-, elektrischer Betrieb) ist hier der Gesamt-Personenverkehr, sowie ferner die Gesamtlänge mit Hervorhebung des auf das Stadtgebiet entfallenden Teils aufgeführt. Ferner ist die Zahl der den Vorortverkehr vermittelnden Linien angegeben. Berücksichtigt sind die Jahre 1900 und 1907.

Die älteste Straßenbahn überhaupt weist Berlin auf (1865), es folgen

Frankfurt a. M.	1872	Flensburg	1881	Düren	1893
Hannover	1872	Dortmund	1881	Remscheid	1893
Danzig	1873	Aachen	1881	Beuthen O./Schl.	1894
Barmen	1874	*Cöpenick	1882	Bochum	1894
Düsseldorf	1876	Duisburg	1882	Essen a. Ruhr	1894
Elberfeld	1876	Linden i. Hann.	1882	Gleiwitz	1894
Cöln	1877	Stendal	1882	Gelsenkirchen	1895
Cassel	1877	Crefeld	1883	Graudenz	1896
Breslau	1877	Erfurt	1883	Kiel	1896
Altona	1878	Halle	1883	Königshütte	1896
Kalk	1878	Hagen i. Westf.	1884	Brandenburg	1896
Magdeburg	1878	Halberstadt	1887	Görlitz	1897
Rheydt	1879	Bromberg	1888	*Mülheim a. Ruhr	1897
Stettin	1879	Malstatt-Burbach	1889	*Oberhausen	1897
Potsdam	1880	Wiesbaden	1889	*Solingen	1897
Posen	1880	Bonn	1891	Hamm	1898
Königsberg i. Pr.	1881	Spandau	1892	Kattowitz	1898

*) Von der Stadt selbst betrieben.

Tabelle 15a*. Der Preis von Schweinefleisch im Kleinhandel in Hundertteilen von 1900.

Stadt	1901	1902	1903	1904	1905	1906
Aachen	107,14	110,12	102,98	102,98	118,45	129,17
Altona	107,59	112,41	106,90	91,03	106,21	117,93
Berlin	106,02	112,78	107,52	99,25	118,80	126,32
Bonn	105,33	116,67	108,00	100,67	108,67	115,33
Brandenburg	103,91	110,16	100,00	96,88	119,53	126,56
Breslau	112,60	118,11	108,66	103,94	134,65	132,28
Bromberg	111,02	118,64	105,08	100,85	122,03	132,20
Cassel	103,23	110,97	106,45	95,48	109,03	116,77
Cöln	109,15	117,07	105,49	100,61	111,59	126,22
Crefeld	102,67	107,33	104,00	97,33	110,00	117,33
Danzig	116,16	119,47	106,19	102,65	128,32	139,82
Dortmund	102,31	121,54	112,31	96,92	123,08	140,00
Düsseldorf	108,67	117,33	111,33	103,33	117,33	132,00
Elberfeld	104,58	113,07	100,65	96,73	115,69	122,88
Elbing	100,00	103,08	93,85	90,77	109,23	118,46
Flensburg	123,93	125,64	107,69	102,56	130,77	150,43
Frankfurt a. M.	104,52	109,68	109,68	99,35	109,68	125,81
Frankfurt a. O.	108,00	116,00	110,40	104,80	125,60	134,40
Gleiwitz	109,94	108,40	105,88	109,24	126,05	124,37
Görlitz	103,85	108,46	97,69	94,62	120,77	126,92
Halberstadt	110,94	122,66	118,75	113,28	125,00	136,72
Halle	108,82	122,79	111,76	102,21	122,79	120,59
Hamm	108,89	116,30	107,41	101,48	119,26	131,85
Hanau	101,94	104,74	103,87	97,42	114,84	127,74
Hannover	105,69	112,20	105,69	100,81	121,95	130,08
Hildesheim	106,15	113,08	103,85	99,23	112,31	122,31
Insterburg	104,80	112,80	104,00	100,80	118,40	128,20
Kiel	104,62	116,15	102,31	96,15	120,77	125,38
Königsberg	111,45	120,61	93,89	88,55	106,11	118,32
Königshütte	100,85	101,69	98,31	105,08	120,34	117,80
Liegnitz	100,00	106,67	98,52	95,56	118,52	114,81
Lüneburg	102,36	113,39	107,87	100,79	114,96	125,20
Magdeburg	100,00	113,08	107,60	100,00	113,00	127,69
Münster	116,81	121,85	107,56	100,00	127,73	136,97
Neisse	106,40	110,40	98,40	97,60	122,40	124,00
Neumünster	107,77	112,94	110,36	98,29	122,43	139,67
Posen	105,47	111,72	113,28	106,25	123,44	125,78
Saarbrücken	107,86	116,43	108,57	101,43	120,71	129,29
Solingen	105,00	108,13	101,88	96,88	111,25	117,50
Stargard	103,33	114,17	110,83	100,00	123,33	133,33
Stettin	104,90	109,09	103,50	99,30	115,38	127,97
Stralsund	105,36	125,89	113,39	103,57	119,64	130,36
Tilsit	114,71	126,47	110,78	110,78	135,29	144,12
Weißenfels	105,34	116,79	112,21	98,47	118,32	122,14

Die Tabelle zeigt ein fast unvermitteltes Anschwellen der Preise im Jahre 1905 bei Rindfleisch und in noch höherem Maße bei Schweinefleisch, stärker noch wird die Bewegung im folgenden Jahre. Im Westen steigt der Durchschnitt für Rindfleisch im Jahre 1906 bis zu einem Mehr von über 1 Drittel gegenüber dem Jahre 1900 an, so in Münster, wo die Ziffer von 1906 um 36,1 % höher steht als die des früheren Jahres. Auf 34,1 % beläuft sich der Preisunterschied der beiden Jahre in Lüneburg, auf 30,4 in Dortmund, auf 29,6 in Flensburg, anderseits aber finden sich auch im Westen gerade die niedrigsten Zunahmesätze: Cassel 5,8, Neumünster 7,9 %. Wenn vereinzelt auch im Osten, so in Tilsit, eine die vorhin für Münster angegebene Preissteigerung etwas übertreffende Ziffer

zustande kam, so ist doch der absolute Preisstand hier sehr viel niedriger als im Westen.

Die wie bereits bemerkt besonders lebhaften Preissteigerungen des Schweinefleisches im Jahre 1906 traten unter den in der Tabelle von uns berücksichtigten Städten am stärksten hervor in Flensburg, wo die Steigerung seit dem Jahre 1900 nicht weniger als 50 % und nicht viel weniger gegen das Jahr 1904 betragen hat, welches übrigens von dem ersten Jahre der von uns betrachteten Periode 1900 bis 1906 meist nur relativ geringfügige Abweichungen zeigt. Nach der relativen Preissteigerung geordnet, folgt Tilsit mit 44 % an zweiter Stelle, aber auch hier wieder gilt das vorhin bezüglich des absoluten Preisbetrags Bemerkte. Es folgen Dortmund mit 40,0 %, Neumünster mit 39,7, Danzig mit 30,2 %. Die Preissteigerung war sonach in allen Landesteilen anzutreffen, derart, daß eine besondere Untergliederung nach Provinzen nicht eigentlich scharf hervortritt.

XII. Verkehr.

1. Personenverkehr.

Eine Übersicht über die Straßenbahnen wird mit besonderer Unterscheidung der von der Stadt betriebenen Linien in Tabelle 1, S. 322 ff. mitgeteilt. Außer der Angabe der Art des Betriebes (Pferde-, elektrischer Betrieb) ist hier der Gesamt-Personenverkehr, sowie ferner die Gesamtlänge mit Hervorhebung des auf das Stadtgebiet entfallenden Teils aufgeführt. Ferner ist die Zahl der den Vorortverkehr vermittelnden Linien angegeben. Berücksichtigt sind die Jahre 1900 und 1907.

Die älteste Straßenbahn überhaupt weist Berlin auf (1865), es folgen

Frankfurt a. M.	1872	Flensburg	1881	Düren	1893
Hannover	1872	Dortmund	1881	Remscheid	1893
Danzig	1873	Aachen	1881	Beuthen O./Schl.	1894
Barmen	1874	*Cöpenick	1882	Bochum	1894
Düsseldorf	1876	Duisburg	1882	Essen a. Ruhr	1894
Elberfeld	1876	Linden i. Hann.	1882	Gleiwitz	1894
Cöln	1877	Stendal	1882	Gelsenkirchen	1895
Cassel	1877	Crefeld	1883	Graudenz	1896
Breslau	1877	Erfurt	1883	Kiel	1896
Altona	1878	Halle	1883	Königshütte	1896
Kalk	1878	Hagen i. Westf.	1884	Brandenburg	1896
Magdeburg	1878	Halberstadt	1887	Görlitz	1897
Rheydt	1879	Bromberg	1888	*Mülheim a. Ruhr	1897
Stettin	1879	Malstatt-Burbach	1889	*Oberhausen	1897
Potsdam	1880	Wiesbaden	1889	*Solingen	1897
Posen	1880	Bonn	1891	Hamm	1898
Königsberg i. Pr.	1881	Spandau	1892	Kattowitz	1898

*) Von der Stadt selbst betrieben.

Liegnitz	1898	*[illegible]	1900	[illegible]	1905
Mühlhausen i. Th.	1898	Nordhausen	1900	[illegible]	1905
Thorn	1898	[illegible]	1902	[illegible]	1906
Landsberg a. W.	1898	*Trier	1902	[illegible]	1907
*Witten	1899	*[illegible]	1903	*[illegible]	1907
*Bielefeld	1900	[illegible]	1904	*[illegible]	1907
*M.-Gladbach	1900	*[illegible]	1904	*[illegible]	1908
Stralsund	1900				

Angaben über den Omnibusverkehr finden sich [illegible] 1900 und 1907 — auf S. 327, auch die Zahl der öffentlichen Fuhrwerke (Droschken) ist dort mitgeteilt unter Angabe, soweit möglich, des Datums der ersten Einstellung. Bemerkenswert ist das [illegible] Vorkommen [illegible] mit Fahrpreisanzeigern versehenen Droschken.

In Berlin geht die erste Einstellung [illegible] Fuhrwerke [illegible] Personenverkehr auf das Jahr 1739 zurück. [illegible] des [illegible] Jahrhunderts [illegible] die Einstellung [illegible] Droschken [illegible] Breslau, Cassel, Halle, [illegible].

2. Post- und Telegraphenverkehr.

[illegible] den Post-, Telegraphen- und Telephonverkehr S. 328 ff. [illegible]. Berücksichtigt sind [illegible] die Jahre 1877, 1886, 1896 und 1906, für welche [illegible]:

a. die [illegible] Pakete ohne Wertangabe, sowie die Briefe und Pakete mit Wertangabe;

[illegible] Postkarten, Drucksachen, [illegible] Postaufträge [illegible];

c. die Einnahmen [illegible] Telegraphen [illegible];

d. der Betrag [illegible];

e. [illegible];

f. die Zahl der [illegible].

Für die gleichen 4 [illegible] und eingegangenen Telegramme [illegible].

---

*) Von der Stadt selbst betrieben.

verbrauch in seiner Gliederung nach Selbstverbrauch, Verwendung zur Straßenbeleuchtung und sonstigem (in der Hauptsache privatem) Verbrauch, dies wiederum für die vorgenannten Jahre.

Die folgende Tabelle c. S. 360 enthält die Angaben über die Ausbeute an Leuchtgas, Wassergas, Koksmasse und Nebenprodukten, während die Tabelle d, Seite 362 über die Gaspreise, sowie über das Jahr der Begründung Auskunft gibt. Hier findet sich auch die Kennzeichnung der Gemeinden mit nichtstädtischen Gasanstalten.

Die älteste städtische Gasanstalt weist Minden auf, wo die Eröffnung schon im Jahre 1828 stattfand.

Die übrigen städtischen Gasanstalten in den Gemeinden des Preußischen Städtetages werden — soweit Angaben vorliegen — in der Folge nach dem Gründungsjahr nachstehend aufgeführt.

Elberfeld 1837
Berlin 1845
Barmen 1846
Breslau 1847
Wiesbaden . . . 1847
Stettin 1848
Duisburg 1850
Münster 1850
Cassel 1851
Königsberg i. Pr. 1852
Magdeburg . . . 1852
Crefeld 1853
Danzig 1853
Bochum 1854
Görlitz 1854
Mülheim a. Rh. . 1854
Bielefeld 1856
Brieg 1856
Halle 1856
Lüneburg 1856
Mülheim a. Ruhr 1856
Posen 1856
Stargard i. Pom. 1856
Guben 1857
Iserlohn 1857
Landsberg a. W. 1857
Liegnitz 1857
Naumburg 1857
Neumünster . . . 1857
Osnabrück . . . 1857
Stralsund 1857
Tilsit 1857
Witten 1857
Altona 1858
Düren 1858
Hamm 1858
Neuß 1858
Ratibor 1858
Spandau 1858
Wandsbek 1858
Zeitz 1858
Elbing 1859
Neisse 1859
Thorn 1859
Viersen 1859
Bromberg 1860
Göttingen 1860
Beuthen O./Schl. 1861
Charlottenburg . 1861
Gleiwitz 1861
Halberstadt . . . 1861
Hildesheim . . . 1861
Hörde 1861
Kottbus 1861
Oberhausen . . . 1861
Brandenburg . . 1862
Siegen 1862
Stolp i. Pom. . . 1862
Forst 1863
Kattowitz 1863
Oppeln 1863
Remscheid . . . 1863
Schweidnitz . . . 1863
Aschersleben . . 1864
Herford 1864
Insterburg 1864
Essen a. Ruhr . . 1865
Mühlhausen i. Th. 1865
Düsseldorf 1866
Stendal 1866
Graudenz 1867
Weißenfels . . . 1868
Kalk 1869
Cöln 1873
Bonn 1879
Malstatt-Burbach 1879
Saarbrücken . . 1885
Hagen i. Westf. . 1887
Kiel 1887
Allenstein 1889
Cöpenick 1889
Harburg a. E. . . 1892
Kiel 1896
Koblenz 1897
Recklinghausen . 1897
Trier 1900
Herne 1902
Frankfurt a. M. . 1903
M. Gladbach . . 1903
Rixdorf 1903
Danzig 1904

3. Elektrizität.

Die Elektrizitätswerke sind in den Tabellen 3a und b S. 364ff. behandelt. Die erstere enthält neben der Angabe des Gründungsjahres die der Kosten für die Gesamtanlage, für die Abgabe an Nutzstrom in der Gliederung nach dem Selbstverbrauch, nach dem Verbrauch zur öffentlichen Beleuchtung, für Straßenbahnbetrieb und nach sonstigem Verbrauch. Hier sind ferner eine Reihe von Verhältnisziffern für den Nutzstrom angegeben, insbesondere dessen Prozentverteilung nach den eben bezeichneten Gruppen. Die Zahlen beziehen sich fast durchweg auf das Betriebsjahr 1907.

In der folgenden Tabelle 3b, S. 368ff wird für das Ende des Betriebsjahrs 1907 die Zahl der angeschlossenen Glüh- und der Bogenlampen mit Unterscheidung der zur öffentlichen Beleuchtung bestimmten, ferner die Zahl der feststehenden Motore nach einigen Gruppen der Leistungsfähigkeit, sowie ferner die Zahl der Straßenmotore und der sonstigen Apparate angegeben.

Das älteste städtische Elektrizitätswerk wurde in Elberfeld im Jahre 1887 eröffnet, ihm folgten:

Barmen	1888	Göttingen	1899	Trier	1902
Königsberg	1889	Graudenz	1899	Duisburg	1903
Hannover	1890	München-Gladbach	1899	Guben	1903
Breslau	1891	Rheydt	1899	Hagen	1903
Cassel	1891	Spandau	1899	Halberstadt	1903
Cöln	1891	Stargard	1899	Mülheim a. Ruhr	1903
Düsseldorf	1891	Wilmersdorf	1899	Insterburg	1904
Altona	1892	Bonn	1899	Neiße	1904
Remscheid	1892	Charlottenburg	1900	Zeitz	1904
Frankfurt a. M. Werk I	1892	Halle	1900	Hildesheim	1905
Werk II	1894	Stolp	1900	Hörde	1905
Posen	1894	Brandenburg	1901	Mülheim a. Rh.	1905
Weißenfels	1895	Düren	1901	Neuß	1905
Görlitz	1896	Erfurt	1901	Ratibor	1905
Magdeburg	1896	Harburg	1901	Recklinghausen	1905
Saarbrücken	1896	Kiel	1901	Viersen	1905
Dortmund	1897	Münster	1901	Brieg	1906
Linden	1897	Oberhausen	1901	Cöpenick	1906
Bochum	1898	Osnabrück	1901	Forst	1906
Danzig	1898	Herford	1902	Herne	1906
Hamm	1898	Kottbus	1902	Naumburg	1906
Stettin	1898	Minden	1902	Stendal	1906
Wiesbaden	1898	Potsdam	1902	Allenstein	1907
Bielefeld	1899	Siegen	1902	Lüdenscheid	1907
Crefeld	1899	Solingen	1902	Lüneburg	1907
				Schweidnitz	1908

verbrauch in seiner Gliederung nach Selbstverbrauch, Verw… Straßenbeleuchtung und sonstigem (in der Hauptsache … brauch, dies wiederum für die vorgenannten Jahre.

Die folgende Tabelle c, S. 360 enthält die A… (S. 370 ff. nach… beute an Leuchtgas, Wassergas, Koksmasse und … ausführliches Ma… die Tabelle d. Seite 362 über die Gaspreis… Angaben für die… Begründung Auskunft gibt. Hier findet si… nach der Art der K… Gemeinden mit nichtstädtischen Gasans… Fläche des Entwässer… endlich auch die Fläche der…

Die älteste städtische Gasan… öffnung schon im Jahre 1828 st…

Die übrigen städtisc… ist nach den vorliegenden An… Preußischen Städtetages … über 100 Jahre alt bezeichnet ist. Folge nach dem Gründ…

Elberfeld . . . . 18.. / [illegible] 1855	Neiße 1885	Lüdenscheid . .
Berlin . . . . . / [illegible] 1858	Göttingen 1886	Spandau . . . . .
Barmen / [illegible] 1860	Wiesbaden . . . 1886	Stargard . . .
Breslau . . / [illegible] 1862	Mühlhausen . . . 1888	Trier . . . . . .
Wiesbade… / Osnabrück 1866	Schweidnitz . . . 1888	Bromberg . . . .
Stettin / Essen 1866	Weißenfels . . . 1888	Hagen . . . . . .
Duis… / Frankfurt a. M. 1867	Aachen 1890	Insterburg . . .
Mü… / Witten 1867	Charlottenburg . 1890	Oppeln . . . .
C… / Stettin 1870	Duisburg-Meide-	Königsberg . . .
Bonn 1871	rich 1890	Schöneberg . . .
Cassel 1872	Hannover 1890	Wandsbek . . .
Danzig 1872	Naumburg 1890	Brieg . . . . . .
Düsseldorf . . . 1872	Potsdam 1890	Remscheid . . .
Hamm 1873	Siegen 1890	Elberfeld . . . .
Kattowitz 1875	Wilmersdorf . . 1890	Gelsenkirchen .
Berlin 1876	Essen-West . . . 1891	Königshütte . . .
Crefeld 1876	Koblenz 1892	Landsberg . . .
Erfurt 1876	Malstatt-Burbach 1893	Recklinghausen .
Liegnitz 1878	Rixdorf 1893	Beuthen . . . . .
Mülheim a. Rh. . 1878	Barmen 1894	Duisburg - Ruhr-
Tilsit 1878	Halberstadt . . . 1894	ort . . . . . .
Wilhelmshaven . 1878	Magdeburg . . . 1894	Neumünster . . .
Ratibor 1879	Thorn 1894	Mülheim a. Ruhr
Bochum 1880	Herford 1895	Stolp . . . . . .
Halle 1880	Posen 1896	Guben . . . . . .
Breslau 1881	Bielefeld 1898	Cöpenick . . . .
Cöln 1881	Essen-Rütten-	Graudenz . . . .
Dortmund 1881	scheid 1898	Harburg . . . . .
Kalk 1881	Brandenburg . . 1899	Rheydt . . . . .
Minden 1884	Kottbus 1899	Aschersleben . .
Frankfurt a. O. . 1885		

XIV. Strassenreinigung.

'ür das Ende wieder der Rechnungsjahre 1900 und 1907 sind in
elle S. 374 und 375 die wichtigsten Zahlenangaben über die Ver-
der Straßenreinigung mitgeteilt: über die Fläche des zu reini-
dammes und des Bürgersteigs, ferner über die Kosten der
ng mit besonderer Berücksichtigung der für Wegschaffung
standenen.
zeigt in den größeren Städten durchweg eine sehr erheb-
der Kosten: so in Berlin in den Jahren von 1900 zu
.. auf 5.3 Millionen Mark, in Cöln von 653000 auf 1282000 M,
lottenburg von 382000 auf 618000 M, in Cassel von 96000 auf
1000 usw. Läßt man den in seiner Bedeutung so wechselvollen Faktor der für Schneeabfuhr aufkommenden Kosten außer acht, so hat sich in Berlin im letzten siebenjährigen Zeitraum eine Steigerung der Aufwendungen für Straßenreinigung von 2885000 auf 5183000 M vollzogen.

XV. Feuerlöschwesen.

Eingehende Nachweisungen über das Feuerlöschwesen stellen die Tabellen S. 376 ff. dar. Zunächst wird in Tabelle 1 die Stärke des Personals der Berufsfeuerwehr, sowie die Zahl der automatischen Feuermelder angegeben.

Die älteste Berufsfeuerwehr hat Berlin aufzuweisen; ihre Gründung fällt in das Jahr 1851, es folgen u. a. 1858 Königsberg i. Pr., 1859 Breslau und Danzig, 1862 Potsdam, 1864 Stettin, 1871 Aachen, 1872 Cöln, 1874 Düsseldorf, Frankfurt a. M. und Magdeburg, 1877 Posen, 1880 Charlottenburg und Bromberg, 1889 Halle und Hildesheim, 1890 Altona und Crefeld, 1891 Cassel und Hannover, Essen 1893, Schöneberg 1895, Kiel 1896, Görlitz 1897, Bielefeld 1899, dann Bochum, Dortmund, Insterburg, München-Gladbach 1901, Duisburg, Flensburg, Gelsenkirchen, Wiesbaden 1904, die jüngste Wehr ist die Wilmersdorfer, welche 1906 gegründet wurde. Der Umfang der Beanspruchungen der Feuerwehr, sowie die Zahl der gemeldeten Brände ist für die Jahre 1895, 1900 und 1907 der Tabelle 2, S. 378 und 379, zu entnehmen. Zahl und Art der Löschapparate, Geräte usw. nach dem Stande von Ende 1907 ist in Tabelle 3, S. 380, nachgewiesen, endlich werden die Einnahmen und Ausgaben und die Deckungsart der letzteren für 1895 und 1907 in der Tabelle 4, S. 382/83, mitgeteilt.

XVI. Städtische Sparkassen.

Die städtischen Sparkassen bilden den Gegenstand des Abschnitts XVI der Tabellen.

In der ersten Nachweisung S. 384 und 385 werden außer dem Jahr der Gründung wesentlich die Merkmale organisatorischer Art behandelt.

Von den 103 städtischen Sparkassen weisen nicht weniger als 21 einen vor 1826 liegenden Ursprung auf. Auf ein Alter von mehr als 100 Jahren blicken die Kieler und die Göttinger zurück, welche 1796 bezw.

1801 gegründet worden sind. In das Jahr 1818 fällt die Eröffnung der Berliner Sparkasse. Etwa die Hälfte der Sparkassen der Gemeinden des Preußischen Städtetages ist bereits vor dem Jahre 1840 gegründet worden, im fünften Jahrzehnt: 17, im sechsten: 10, im siebenten und achten je 5, im neunten: 7, im zehnten: 5. Seit 1901 wurden 5 eröffnet: Aachen 1901, Mülheim a. Rh. und Wilmersdorf 1906, Malstatt-Burbach 1907, die jüngste städtische Sparkasse ist die am 1. April d. J. in Danzig eröffnete.

Eine Anschauung von der Entwicklung der Spartätigkeit der Bevölkerung bietet die Nachweisung S. 386 ff. über die Gliederung der Sparkassenbücher nach der Höhe der Einlagen für den Stand von Ende 1895, 1900 und 1907. Für jedes dieser Jahre ist die Bücheranzahl mit bis 60 ℳ, mit über 60 bis 600 ℳ, über 600 bis 3000 ℳ, über 3000 bis 10 000 und über 10 000 ℳ Einlage in der Tabelle verzeichnet.

In der folgenden ist der Betrag der Einlagen und der Rückzahlungen, sowie des Unterschiedes der beiden für das früheste Jahr, für welches Angaben vorliegen, sowie für die Jahre 1895, 1900 und 1907 nachgewiesen.

In Tabelle 4, S. 394 ff., wird die Gesamtzahl der Bücher und der Gesamtbetrag der Spareinlagen für die gleichen Jahre behandelt. Endlich wird über die Anlage der Sparkassenkapitalien nach dem Stande des Geschäftsjahres 1907 in Tabelle 5, S. 396 ff., Auskunft erteilt. Angegeben sind die auf städtische und ländliche Hypotheken, gegen Schuldschein und Wechsel oder gegen Faustpfand, ferner die an öffentliche Institute usw. ausgeliehenen Kapitalien. Endlich sind die Anlagen in Inhaberpapieren verzeichnet, wobei die Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs und Preußens besonders herausgehoben sind — kurz, die Gliederung, wie sie auch in der Sparkassenstatistik des Königlichen Statistischen Landesamts üblich ist.

XVII. Staatssteuern.

Wenn das Gebiet der Staatssteuern für alle dem Preußischen Städtetage angehörigen Gemeinden in größerer Vollständigkeit der letzteren, als in bisher gedruckten Materialien behandelt werden konnte, so haben wir dies der vom Herrn Finanzminister erteilten Genehmigung zur Benutzung der Akten zu verdanken.

In Tabelle 1, S. 400 ff., sind zunächst die bei den Personenstandsaufnahmen für die Steuerjahre 1893 bis 1907 ermittelten Bevölkerungszahlen im einzelnen aufgeführt.

In der folgenden Tabelle, S. 404 ff., ist in gleicher Vollständigkeit der Jahre wie der Orte die Zahl der physischen und der nicht physischen Zensiten angegeben, ebenso in den Tabellen 3a bis c der Gesamtbetrag der veranlagten Staats-Einkommensteuer, für die physischen, die nicht physischen und für alle Zensiten.

Die Gliederung der physischen Zensiten nach Einkommensgruppen ist für die Jahre 1893, 1900 und 1907 nach den in der preußischen Einkommensteuerstatistik üblichen Haupteinkommensgruppen von über 900 bis 3000 ℳ, bis 6000, bis 9500, bis 30 500, bis 100 000 ℳ und darüber in

den Tabellen 4a bis c, S. 426ff. unter gleichzeitiger Berücksichtigung des veranlagten Steuerbetrags mitgeteilt. In der anschließenden Tabelle 5 sind die Einkommensquellen der physischen Zensiten mit einem Einkommen von mehr als 3000 ℳ, sowie die abzugsfähigen Posten für die Jahre 1893 und 1907 aufgeführt.

Erhebliche Veränderungen der Einkommensgliederung haben sich vielfach unter dem Einfluß der örtlichen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Wanderungen vollzogen. In letzterer Beziehung ist besonders Charlottenburg anzuführen. Hier hatte der Anteil der Einkommen von 30500 bis 100000 ℳ im Jahre 1893 noch erst 10,9 pro Mille betragen, er stieg 1900 auf 15,4 und bis 1907 noch weiter auf 17,3 pro Mille, die absoluten Zahlen lauten 189, 558, 1238. In Charlottenburg nahm sonach die Zahl der Einkommen von über 30000 bis 100000 ℳ in den 14 Jahren fast auf den 7fachen Betrag zu. Die Einkommen mit über 100000 ℳ, deren es im Jahre 1893 nur 32 gab, waren 1907 mit 235 also über 7 mal stärker vertreten, in erheblichem Umfange die Wirkungen der Fortzüge aus den Kreisen der Bessergestellten Berlins. Hier waren an Zensiten mit einem Einkommen von über 100000 ℳ vorhanden im Jahre 1893: 472, im Jahre 1900: 639, im Jahre 1907: 761. Die Steigerung in den zwölf Jahren betrug mithin 61,2 Prozent.

In der umstehenden Tabelle 16* ist der Prozentanteil der Staatseinkommen-Zensiten an der Gesamtbevölkerung für die Steuerjahre 1893, 1900 und 1907 für die sämtlichen Gemeinden des Preußischen Städtetages — abgesehen von nur 4 Lücken für 1893 und für 1900 — angegeben.

Innerhalb gewisser Grenzen mag die Ziffer als bezeichnend angesehen werden können für das allgemeine wirtschaftliche Gepräge des Orts, insoweit als sie das relative Vorkommen von Personen mit bestimmtem Mindesteinkommen — mehr als 900 ℳ — angibt. Jene Grenzen aber der formalen Vergleichbarkeit sind bestimmt durch die bestehenden Verschiedenheiten des Veranlagungsverfahrens, durch das Mehr oder Weniger an scharfer Erfassung der Pflichtigen. Daß diese Verhältnisse sehr erhebliche Abweichungen der Ziffer zu erklären vermöchten, dürfte aber kaum anzunehmen sein. Für die Gewinnung einer im letzten Grunde materiell richtigen Beurteilung reichen die Zahlen der Einkommensteuer-Statistik indessen überhaupt nicht aus, da sie nur die eine Seite — die Einnahme — und auch diese nur mit mehr oder minder großen Abweichungen von der Wirklichkeit berücksichtigen, während für einen solchen Vergleich auch die Kaufkraft des Geldes, die örtlichen Verschiedenheiten des Geldwertes ergänzender Untersuchung unterworfen werden müßten.

Übrigens ist, worauf Verfasser schon früher hingewiesen, bei Vergleichungen etwa mit ländlichen Bezirken, ein weiteres störendes Moment durch die auf dem Lande herrschenden Verhältnisse der Naturalwirtschaft herbeigeführt, deren Erträge bei der Einschätzung weniger scharf zu erfassen sind, als das städtische Bareinkommen.

Die höchsten Ziffern entfielen im Jahre 1907 auf Berlin, wo die Zensiten der Einkommensteuer nicht weniger als 31,5 % der Bevölkerung

Tabelle 16*. Der Anteil der physischen Zensiten an der Bevölkerung 1893, 1900 und 1907.

Stadt	Auf 100,00 der Bevölkerung entfallen physische Zensiten		
	1893	1900	1907
Aachen	10,77	12,31	17,66
Allenstein	6,67	7,53	9,00
Altona	16,19	16,80	23,51
Aschersleben	10,86	12,38	16,07
Barmen	10,06	16,75	23,74
Berlin	19,26	22,38	31,45
Beuthen O./Schl.	9,24	9,19	15,01
Bielefeld	11,45	14,55	21,87
Bochum	22,87	26,05	27,02
Bonn	14,15	15,15	21,49
Brandenburg	9,56	12,58	19,53
Breslau	10,76	11,89	17,87
Brieg	8,48	8,02	9,58
Bromberg	10,72	11,64	14,48
Cassel	14,18	16,04	21,15
Charlottenburg	20,07	20,11	30,07
Cöln	14,60	16,77	23,12
Cöpenick	9,88	12,97	24,81
Crefeld	10,65	19,12	24,75
Danzig	8,40	9,93	13,43
Dortmund	18,52	26,50	28,28
Düren	10,18	12,42	17,93
Düsseldorf	10,01	18,01	28,60
Duisburg	12,64	15,91	27,23
Eisleben	7,00	11,34	16,17
Elberfeld	10,69	15,19	24,79
Elbing	7,37	8,95	11,91
Erfurt	13,90	17,95	25,53
Essen a. Ruhr	17,32	22,81	28,38
Flensburg	11,52	12,86	20,33
Forst	8,49	12,66	20,98
Frankfurt a. M.	16,88	17,22	28,89
Frankfurt a. O.	10,18	10,58	14,41
Gelsenkirchen	15,17	20,98	24,32
Gleiwitz	9,60	10,37	13,87
Görlitz	10,20	14,77	16,96
Göttingen	11,68	15,38	19,57
Graudenz	6,71	8,05	11,43
Guben	8,50	9,00	15,86
Hagen i. Westf.	11,34	18,48	24,33
Halberstadt	8,94	10,30	17,00
Halle	14,42	16,66	21,76
Hamm	8,69	11,16	22,74
Hanau	15,41	17,14	24,23
Hannover	14,80	15,58	21,79
Harburg a. E.	11,02	20,43	24,73
Herford	9,43	9,55	14,17
Herne	.	27,61	26,87
Hildesheim	11,32	12,14	15,72
Hörde	18,11	27,78	25,31
Insterburg	8,67	8,48	10,78
Iserlohn	13,77	14,65	21,71
Kalk	11,24	14,77	24,99
Kattowitz	12,93	13,74	18,63
Kiel	15,73	14,97	25,48

Stadt	Auf 100,00 der Bevölkerung entfallen physische Zensiten		
	1893	1900	1907
Koblenz	12,19	13,82	16,34
Königsberg	9,30	10,12	13,20
Königshütte	8,29	9,95	14,24
Kottbus	9,96	13,94	18,35
Landsberg a. W	8,75	10,18	13,31
Liegnitz	10,77	11,18	15,01
Linden i. Hann.	13,59	13,63	19,11
Lüdenscheid	7,39	10,87	21,92
Lüneburg	10,53	14,57	18,89
Magdeburg	14,57	17,58	22,62
Malstadt-Burbach	11,68	16,16	21,27
Minden	11,40	12,63	17,34
Mühlhausen i. Th.	9,87	10,40	12,41
Mülheim a. Rh.	10,75	16,21	28,53
Mülheim a. Ruhr	13,54	23,01	25,39
M. Gladbach	9,83	12,78	20,25
Münster	12,53	15,05	21,69
Naumburg	11,88	12,70	15,18
Neiße	9,08	9,78	10,88
Neumünster	10,15	12,04	22,54
Neuß	7,86	10,34	21,74
Nordhausen	13,06	13,38	17,14
Oberhausen	20,36	30,06	29,59
Oppeln	8,33	9,39	10,31
Osnabrück	8,84	10,99	19,03
Paderborn	11,09	11,99	16,11
Posen	11,17	10,52	13,24
Potsdam	13,49	15,55	23,14
Ratibor	9,96	11,51	11,62
Recklinghausen	15,15	19,07	27,05
Remscheid	17,94	18,84	25,01
Rheydt	10,31	11,60	19,16
Rixdorf	.	17,10	27,11
Saarbrücken	12,52	15,41	21,10
Schöneberg	.	21,91	31,21
Schweidnitz	7,85	9,43	12,64
Siegen	9,13	19,42	22,13
Solingen	11,59	16,98	25,86
Spandau	19,79	20,44	26,72
Stargard i Pom.	8,61	9,31	13,86
Stendal	11,05	11,55	14,37
Stettin	13,31	13,26	16,25
Stolp i. Pom.	7,73	8,90	11,18
Stralsund	10,66	11,54	12,97
Thorn	8,39	9,62	8,61
Tilsit	8,38	8,65	11,43
Trier	9,76	11,00	15,24
Viersen	6,66	10,12	15,34
Wandsbek	13,76	16,84	21,60
Weißenfels	9,87	10,88	16,35
Wiesbaden	15,47	16,77	27,97
Wilhelmshaven	12,53	12,55	14,33
Wilmersdorf	.	.	29,78
Witten	15,78	20,88	24,87
Zeitz	9,80	10,31	17,18

bilden. Mit nächst höheren Ziffern folgen die westlichen großen Vorortsgemeinden Berlins: Schöneberg 31,2, Charlottenburg 30,1, Wilmersdorf 29,8 %. Wenn an dieses unmittelbar schon mit 29,6 % Oberhausen anschließt, so ist das ein vortrefflicher Beleg für den Einfluß der Natur des Einkommens, das sich hier in der Hauptsache als Lohn der Bergarbeiter darstellt, dessen Betrag fast stadtkundig ist. Die kleinsten Ziffern entfallen mit 10,8 % auf Insterburg, 10,5 auf Oppeln, 9,6 auf Brieg, 9,0 auf Allenstein und 8,9 auf Thorn — durchweg der den Geldwert mehr konservierende Osten.

Berechnet man den Steuerbetrag der physischen Zensiten auf den Kopf der Bevölkerung, so ergibt sich für 1907 der Höchstbetrag mit 33,58 ℳ für Charlottenburg, an welches rückwärts anschließen: Wilmersdorf mit 32,37, Frankfurt a. M. 27,54, Wiesbaden 25,47, Schöneberg 21,25 ℳ; Berlin folgt erst in weiterem Abstande mit 15,74 ℳ.

Gegen 1893 hat sich in der Reihenfolge der die höchsten Kopfquoten dieser Art aufweisenden Städte manches geändert. Damals stand an erster Stelle Frankfurt a. M. mit 25,03 und es folgten Wiesbaden mit 17,96, Bonn 17,64, Charlottenburg 17,61, Düren 14,93 ℳ. Nur der Erhöhung seiner Ziffer auf fast das Doppelte des Betrages von 1893 hat es Charlottenburg zu verdanken, daß es die 3 Vordermänner überholt hat und jetzt die erste Stelle in dieser Reihe einnimmt. Den 33,58 ℳ in Charlottenburg aber stehen gegenüber als Mindestbeträge die von Allenstein mit 4,72, Malstatt-Burbach 4,52, Elbing 4,16, Linden 4,12, Königshütte 2,98 ℳ.

Wenn die Kopfquoten für 1907 gegen das Vorjahr meist nicht ganz unbeträchtlich gestiegen sind, so mögen dabei teilweise schon die neueren Bestimmungen über die von den Arbeitgebern einzureichenden Arbeiterlohnnachweisungen mit wirksam gewesen sein.

Die Gliederung der Zensiten der Ergänzungssteuer nach den Vermögensgruppen von über 6000 bis 20 000, sodann bis 32 000, 52 000, 100 000, 200 000, 500 000, 1 000 000, 2 000 000 und über 2 000 000 ist der Tabelle 6, S. 440, für die Veranlagungsjahre 1895, 1897, 1899, 1902 und 1905 zu entnehmen.

Der höchsten Gruppe mit über 2 Millionen gehörten 1905 an: in Berlin 535 Personen, in Frankfurt a. M. 247, Cöln 112, Charlottenburg 106, Düsseldorf 72, Wiesbaden 60, Aachen und Elberfeld je 44, Breslau 43, Bonn 36, Magdeburg 32, Hannover 30, Barmen 24, Essen, Halle und Düren je 21, Schöneberg 16 usw.

XVIII. Gemeindesteuern.

In Tabelle 1, S. 450 und 451, sind zunächst die Gemeindezuschläge zur Staatseinkommensteuer für die einzelnen Jahre von 1895 bis 1907 angegeben.

Während 1895 noch 20 Gemeinden des Preußischen Städtetages mit 100 % Zuschlag sich begnügen konnten, ist ihre Zahl jetzt auf 8 herabgeschmolzen und auch sonst haben die Zuschläge, von wenigen Ausnahmen abgesehen, mehr oder minder bedeutende Erhöhungen erfahren müssen und dies trotz der Einführung neuer, ergiebiger Steuern und der Erhöhung des Steuerfusses der bisher üblichen Realsteuern. Über die

letzteren Verhältnisse gibt Tabelle 3, S. 456 ff., bezüglich der Grund- und Gebäudesteuern Auskunft; hier sind außer den Zuschlagsprozenten zur staatlichen Veranlagung auch die Promillesätze der Wertsteuer für die in Betracht kommenden Städte angegeben. Die Gewerbesteuerzuschläge sind in Tabelle 4 verzeichnet, die sehr wesentliche Ergänzungen in den besonderer Beachtung zu empfehlenden Anmerkungen S. 462 und 463 erhalten hat. Überall in den genannten Tabellen ist durch die Berücksichtigung der einzelnen Jahre von 1895 bis 1907 ein umfassendes Material für die Beurteilung des Entwicklungsganges zur Verfügung gestellt.

Endlich wird in Tabelle 5, S. 464, der Ertrag sämtlicher Gemeindesteuern für die Jahre 1895, 1900, 1905 und 1906 mitgeteilt unter Berücksichtigung im einzelnen von 13 verschiedenen Steuerarten und unter näherer Nachweisung selbst der Sammelgruppe der sonstigen Steuern — soweit solche bei der eingehenden Gliederung überhaupt noch vorkommen — in den Anmerkungen S. 478 und 479.

Der Gesamtertrag der 101 Städte, von welchen für 1895 Angaben vorlagen, betrug:

	1895 ℳ	1906 ℳ
a) an Staatseinkommensteuern .	69 536 902	125 143 833
b) „ Ergänzungssteuern . . .	13 747 339	19 225 909
a) + b) . .	83 284 241	144 369 742
c) „ Gemeindesteuern . . .	159 763 513	331 208 782
d) „ Steuern überhaupt . . .	243 047 754	475 578 524

Während die Staatssteuern in den 11 Jahren von 1895 bis 1906 von 83,3 auf 144,4 Millionen d. i. um 73,35 % zunahmen, steigerte sich der Ertrag der Gemeindesteuern von 159,8 auf 331,2 Millionen, d. i. um 107,31 %, also in fast um 50 (46,29) % höherem Maße. Lag der Zunahme bei den Staatssteuern im wesentlichen die Wirkung der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung zu Grunde, so war die so viel stärkere bei den Gemeindesteuern außerdem die Folge der unter dem Drange der beständig zunehmenden Bedürfnisse der Städte notwendig gewordenen Erhöhungen der Steuerzuschläge und der Einführung neuer Steuern.

Für alle 108 Städte, von welchen Angaben für 1906 vorlagen (sie fehlen nur für Hanau und Paderborn), belief sich der Gesamtbetrag der Staatseinkommensteuer auf 132550869, der Ergänzungssteuer auf 20598611, beider auf 153 149 480, der Gemeindesteuern auf 347 097 817, aller Steuern auf 500 247 297 ℳ. Bei Einrechnung von Hanau und Paderborn würde sich die letztere Zahl auf rund 502 000 000 ℳ erhöhen.

Die 110 Gemeinden des preußischen Städtetages bringen sonach über ½ Milliarde an Staats- und Gemeindesteuern auf.

Die Angaben der Tabelle 2, S. 452 ff. über die Ergebnisse der staatlichen Gebäudesteuerveranlagung in der Gliederung nach dem Steuerfuß (4 % für Wohn-, 2 % für gewerbliche Zwecke) für die Volkszählungsjahre von 1880 bis 1905 und für 1907 haben wir den Akten des Königlichen Finanzministeriums entnehmen dürfen.

XIX. Der städtische Haushaltsplan.

Die Abschlußzahlen des städtischen Haushaltsplans einschließlich des außerordentlichen Teils sind in Tabelle 1, S. 480 ff., für das laufende Jahr 1908, für 1905 und dann in fünfjährigen Zwischenräumen bis 1865 zurück angegeben.

Die Nachweisungen sollen vorzugsweise dem historischen Interesse entsprechen, während sie, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, auf interlokale Vergleichbarkeit keinen Anspruch erheben können angesichts der Verschiedenheiten der bei Aufstellung des Haushaltsplans in den einzelnen Städten befolgten Grundsätze. Hier bildet beispielsweise die Bauverwaltung einen besonderen Abschnitt, dort wird sie nach der Art der Zweckbestimmung unter die übrigen Abschnitte aufgeteilt, hier werden die Netto-, dort die Brutto-Einnahmen oder -Ausgaben eingesetzt. Bisweilen sind im Laufe der Jahre selbst in der gleichen Stadt Veränderungen der eben bezeichneten Art eingetreten, wodurch dann auch die zeitliche Vergleichbarkeit aufgehoben wird, indessen dürften diese Fälle häufiger kaum vorkommen.

In Tabelle 2, S. 482 ff., ist die Gliederung der städtischen Einnahmen, sowie der Ausgaben nach 10 Gruppen für die Jahre 1888, 1898 und 1908 mitgeteilt. Die letzte Gruppe der „sonstigen Verwaltungszweige“ ist, soweit es die vorliegenden Angaben gestatteten, nach ihren Bestandteilen in den am Schluß der Tabelle angefügten Anmerkungen zerlegt. Das oben Bemerkte gilt in gleicher Weise auch für diese Aufstellung. Insbesondere erscheinen hier und da nicht in allen Jahren Zuschußverwaltungen nur bei den Einnahmen, Vorschußverwaltungen nur bei den Ausgaben, in diesen Fällen läßt aber die Tabelle bisweilen ohne weiteres erkennen, ob es bei der gleichen Übung verblieben ist. In großen Zügen dürfte durch die Tabelle immerhin ein Bild der Entwicklung der städtischen Leistungen vom finanziellen Gesichtspunkte aus gezeichnet sein.

XX. Die städtische Schuld.

Über die Art der am 1. April 1908 bestehenden städtischen Schuld gibt Tabelle 1, S. 498 und 499, Auskunft. Unter den verschiedenen Anleiheformen sind im einzelnen nachgewiesen:

1. Inhaber-Obligationenschuld.
2. Schulden bei Reichs-, Staats-, Provinzial- oder kommunalständischen Instituten.
3. Schulden bei eigenen Sparkassen.
4. „ „ fremden Sparkassen,
5. „ „ Stiftungen usw.
6. „ „ Landesversicherungs-Anstalten.
7. „ „ privaten Versicherungsanstalten und Bankinstituten.
8. „ „ Bankiers und sonstigen Privaten,
9. **sonstige Schulden.**

Über 90 % beträgt die in Inhaber-Obligationen aufgenommene Schuld in Barmen (93.15 %), in Berlin, wo die Ziffer (93.14 %) allerdings insofern nicht ganz genau ist, als der Betrag für die Sammelgruppe der sonstigen Schuld zurzeit für den Stand vom 1. April 1908 noch nicht angebbar und als Ersatz die Zahl vom Vorjahre — 1. April 1907 — eingestellt ist. Weiter gehören in diese Gruppe Cöln (93.84 %), Erfurt (94.28), Kiel (91.34), Königsberg i/Pr. (92.77), Magdeburg (98.50), Stettin mit der Höchstziffer (99.03), Viersen (95.83) und Wiesbaden mit 93,59 %.

Die bei Reichs-, Staats-, Provinzial- und kommunalständischen Instituten aufgenommene Schuld bildete die höchsten Prozentanteile in Witten (mit 99.66 %), Recklinghausen (98.07), Tilsit (91.23 %).

Die bei den eigenen Sparkassen entliehenen Kapitalien umfassen einen Anteil von mehr als 90 % der städtischen Schuld in Neisse (93.03 %) und in Zeitz (92,82 %).

Die Höchstanteile für die fremden Sparkassen finden sich in Neuss (mit 73,13 %), Kalk (50.60), Forst (46.39), Nordhausen (42.80) und Aachen (30.89 %).

Die bei Landesversicherungs-Anstalten aufgenommenen Beträge bilden bemerkenswert hohe Anteile der gesamten städtischen Schuld in Guben (mit 66.07 %), Stolp (51.18), Schweidnitz (49.75), Gleiwitz (40.84), Brandenburg (37.41 %).

Stärkeres Hervortreten der bei privaten Versicherungsanstalten und Bankinstituten aufgenommenen Schuld ist festzustellen für Graudenz (79.47 %), Wilhelmshaven (53.82), Insterburg (47.32), Saarbrücken (43.69) Danzig (36.93), Mülheim a. Ruhr (35.17), Rixdorf (35.10), Iserlohn (34.59), Koblenz (30.42 %).

Die Beteiligung der städtischen Werke und Unternehmungen an der am 1. April 1908 bestehenden städtischen Schuld ist in Tabelle 2, S. 502 und 503, behandelt. Im einzelnen unterschieden sind: Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Markthallen, Vieh- und Schlachthöfe, Kanalisation usw., Hafenanlagen, Packhöfe usw., endlich Strassen- und sonstige Kleinbahnen.

Über 70 bis 80 % umfaßt die in den gewerblichen Anlagen investierte Schuld in Düsseldorf (77.87 %), Allenstein (77.00), Aschersleben (74.47), Königsberg (73.44), Cöpenick (71.18), Remscheid (70.85), München-Gladbach (70.42 %), in Berlin beträgt die Ziffer 65.23.

Tabelle 3, S. 504 und 505, gibt über die in den Jahren 1898 bis 1907 ausgegebenen Inhaber-Obligationen Auskunft, während in Tabelle 4 Zinsfuß und Begebungskurs der in der vorgenannten Nachweisung aufgeführten Anleihen zu finden sind. In den Fällen, wo die Aufnahme eines Jahres sich aus zwei oder mehreren Teilen mit verschiedenem Zinsfuß oder Begebungskurs zusammensetzt, ist der Sachverhalt in den Anmerkungen bezeichnet.

C. Tabellen.

I. Stand

Ta

Die Bevölkerung im jeweiligen Gebietsu

Stadt	1816	1819	1822	1825	1828	1831	1834	1837
Aachen	32 070	34 273	34 252	35 552	36 809	38 884	39 044	39 852
Allenstein	2 078	2 256	2 489	2 637	2 787	2 808	2 838	2 962
Altona	.	.	.	.	.	.	[1])26 393	.
Aschersleben	8 332	8 736	9 285	9 421	9 699	10 170	10 138	10 410
Barmen	19 030	19 472	20 268	22 680	25 090	24 288	26 158	28 975
Berlin	197 717	201 138	206 309	219 968	236 494	248 196	264 590	283 140
Beuthen O./Schl.	1 976	2 426	2 548	2 809	3 174	3 344	3 235	3 610
Bielefeld	6 569	6 617	5 806	6 051	6 303	6 577	6 598	6 811
Bochum	2 148	2 122	2 318	2 524	2 642	3 022	3 402	3 496
Bonn	9 926	10 573	11 480	10 970	12 250	13 042	13 369	14 756
Brandenburg	12 319	12 762	13 387	14 386	14 995	14 726	14 564	14 884
Breslau	75 082	80 420	83 848	87 497	90 090	89 509	91 401	94 540
Brieg	9 859	10 547	10 725	11 079	11 371	11 929	10 750	11 679
Bromberg	6 782	7 554	6 733	6 867	7 151	6 780	7 899	8 097
Cassel	.	23 296	.	.	[3])24 825	[4])87 302	29 931	31 349
Charlottenburg	4 104	4 715	5 815	6 257	6 947	6 993	6 565	7 273
Cöln	50 187	54 320	56 527	59 049	61 059	65 953	67 302	72 237
Cöpenick	1 877	1 989	2 133	2 078	2 285	2 251	2 415	2 243
Crefeld	14 373	15 338	15 302	16 325	17 976	18 788	20 673	23 008
Danzig	52 580	53 818	54 954	60 063	61 902	62 704	61 220	62 766
Dortmund	4 465	4 453	4 534	5 794	6 000	6 137	6 528	6 861
Düren	4 777	4 982	5 642	5 936	6 364	6 637	7 040	7 439
Düsseldorf	23 391	26 655	19 378	22 298	23 679	24 745	24 673	24 408
Duisburg	4 508	.	4 484	4 938	5 202	5 442	6 091	6 471
Eisleben	6 028	6 421	6 875	7 038	7 212	7 230	7 447	7 921
Elberfeld	21 710	15 970	23 758	26 514	29 255	28 898	25 418	26 770
Elbing	17 977	19 469	19 805	21 376	19 860	20 020	18 027	18 901
Erfurt	18 469	21 331	21 255	24 710	25 127	27 467	28 323	29 318
Essen a. Ruhr	4 714	4 751	4 842	5 209	5 397	5 539	5 660	5 875
Flensburg	.	.	.	.	.	.	.	.
Forst	2 089	2 093	2 169	2 341	2 625	2 802	3 063	3 331
Frankfurt a. M.	.	.	.	.	.	.	.	54 037
Frankfurt a. O.	15 602	16 056	17 147	19 617	21 972	21 329	24 108	25 221
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	3 149	3 514	4 264	5 108	5 306	5 650	5 685	6 611
Görlitz	9 440	10 683	10 690	10 872	10 981	12 206	12 817	14 163
Göttingen	.	.	.	.	.	.	.	.
Graudenz	8 419	8 279	7 805	7 975	8 251	8 766	7 570	8 371
Guben	7 269	7 527	7 898	8 580	9 061	8 767	9 425	9 925
Hagen i. Westf.	2 555	2 609	3 034	3 376	3 684	3 818	4 077	4 335
Halberstadt	14 657	14 743	15 864	16 480	16 512	17 361	17 057	17 833
Halle	19 794	23 938	23 671	23 382	25 982	25 759	25 982	27 275
Hamm	5 358	5 046	5 515	4 851	5 290	5 518	5 402	5 307
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	[5])14 700	.	16 032	[6])22 111	.	.	[7])23 761	[8])23 922
Harburg a. E.	.	.	.	.	.	.	.	.
Herford	.	6 438	6 978	7 275	6 987	5 371	7 044	7 176
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.
Hörde	1 116	1 132	1 198	.	.	1 372	1 471	1 560
Insterburg	5 398	5 637	7 487	7 599	8 079	8 077	8 498	9 268
Iserlohn	5 216	5 308	5 780	7 033	7 673	7 334	8 204	9 424
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiel	.	.	.	10 035	.	.	[10])11 620	.

[1]) am 1. Februar 1835; [2]) am 1. Februar; [3]) 1827; [4]) 1832; [5]) 1815; [6]) 1826; [7]) 1833; [8]) 1836; [9]) 1839; [10]) 18

lkerung.

en Volkszählungen von 1816 bis 1905.

	1846	1849	1852	1855	1858	1861	1864	1867	Stadt
5	48 557	50 533	52 687	54 373	57 155	59 941	63 811	68 178	Aachen
6	3 548	3 596	3 489	3 729	3 967	4 280	4 812	5 828	Allenstein
5	[1])32 200	.	.	[2])40 626	.	[3])45 524	54 852	67 350	Altona
3	11 755	11 445	13 164	13 419	13 819	14 333	15 286	15 963	Aschersleben
4	34 982	35 989	39 223	41 463	44 698	49 787	59 544	64 945	Barmen
0	397 001	412 154	421 797	434 367	458 637	547 571	633 279	702 437	Berlin
2	5 677	6 106	7 204	8 545	10 397	9 162	12 852	14 529	Beuthen O./Schl.
9	10 637	10 308	11 290	11 630	12 669	13 846	16 523	18 701	Bielefeld
7	5 553	4 877	5 833	6 670	8 812	9 855	11 766	15 000	Bochum
6	17 223	17 688	18 439	18 816	18 977	19 996	22 492	23 801	Bonn
8	17 589	18 309	20 280	21 058	21 619	23 727	25 967	25 516	Brandenburg
4	112 194	110 702	121 052	127 090	135 661	145 589	163 919	171 926	Breslau
7	12 615	12 115	13 028	12 818	13 002	12 970	13 298	14 273	Brieg
0	11 282	12 852	14 422	16 172	18 356	22 474	24 010	26 662	Bromberg
6	34 547	35 794	36 654	36 849	37 060	38 930	40 228	41 590	Cassel
0	8 269	9 213	9 357	10 216	11 492	12 431	13 438	14 999	Charlottenburg
8	90 246	94 789	101 091	106 852	114 477	120 568	122 162	125 172	Cöln
2	2 626	2 812	3 043	3 195	3 381	3 611	3 843	3 897	Cöpenick
3	33 548	36 134	40 114	45 219	48 925	50 584	53 421	83 821	Crefeld
6	66 827	63 917	67 016	71 995	76 795	82 765	90 334	89 311	Danzig
0	8 911	10 523	13 546	16 664	22 115	23 372	27 356	33 453	Dortmund
6	7 951	8 054	8 271	8 514	8 809	9 493	10 268	11 256	Düren
4	26 301	26 463	28 411	29 085	38 765	41 292	44 297	63 389	Düsseldorf
6	8 548	8 948	9 579	11 629	12 674	18 422	21 382	25 757	Duisburg
2	9 172	9 481	9 818	10 285	10 656	11 118	11 841	12 539	Eisleben
6	38 249	38 663	40 585	41 096	53 474	56 307	62 008	65 321	Elberfeld
3	22 246	21 637	24 202	23 918	24 729	25 539	27 534	28 055	Elbing
6	31 277	32 224	32 599	33 693	35 412	37 012	40 143	41 760	Erfurt
5	7 912	8 813	10 552	12 963	17 215	20 811	31 336	40 695	Essen a. Ruhr
	.	.	.	.	.	.	.	21 999	Flensburg
2	3 747	4 215	4 766	4 906	5 669	6 713	7 443	7 677	Forst
0	58 440	64 525	67 332	65 619	69 308	75 930	77 885	78 277	Frankfurt a. M.
6	30 432	29 969	31 599	32 725	34 507	36 557	39 523	40 994	Frankfurt a. O.
	.	.	.	.	.	.	.	5 030	Gelsenkirchen
3	8 212	8 506	9 137	9 787	11 038	11 294	11 784	12 213	Gleiwitz
0	18 056	19 032	21 000	23 326	25 254	27 983	31 499	36 689	Görlitz
	.	.	.	.	.	.	.	14 534	Göttingen
7	8 607	10 093	10 885	11 136	11 493	12 784	13 274	14 844	Graudenz
5	11 663	11 448	12 918	13 517	14 209	15 929	17 554	18 970	Guben
0	5 096	5 238	6 101	6 920	7 619	8 426	9 719	11 305	Hagen i. Westf.
7	19 159	19 840	20 395	21 031	21 420	22 810	23 870	25 336	Halberstadt
1	33 072	33 848	35 820	36 420	39 170	42 976	45 972	48 946	Halle
9	5 702	6 005	6 558	6 587	10 270	12 637	14 320	16 021	Hamm
	.	.	.	.	.	.	.	19 225	Hanau
6	[5])26 896	[6])28 030	31 876	33 148	33 467	60 120	67 815	73 979	Hannover
	.	.	.	.	.	.	.	14 168	Harburg a. E.
9	9 438	6 756	10 187	9 863	9 989	10 717	11 346	10 829	Herford
	.	.	.	.	.	.	.	8 398	Herne
	.	.	.	.	.	.	.	19 547	Hildesheim
8	2 378	2 940	3 605	5 331	6 868	7 248	8 151	9 738	Hörde
4	9 872	9 755	10 424	11 814	11 619	12 323	13 140	13 741	Insterburg
2	11 408	11 900	12 728	13 429	13 535	14 142	14 908	15 341	Iserlohn
	.	.	.	.	.	.	.	8 951	Kalk
	.	.	.	.	.	.	.	5 057	Kattowitz
	[7])13 572	.	.	16 218	.	[8])17 541	18 770	27 136	Kiel

[1]) Am 1. Februar 1845; [2]) am 1. Februar; [3]) am 1. Februar 1860; [4]) 1842; [5]) 1845; [6]) 1848; [7]) 1845; [8]) 1860.

Tab

Die Bevölkerung im jeweiligen Gebiets

Stadt	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900
Aachen	74 146	79 606	85 551	95 725	103 470	110 551	135 245 [1])
Allenstein	5 529	6 159	7 610	11 555	19 375	21 579	24 295
Altona	74 102	84 097	91 047	104 717	143 249	148 944	161 501
Aschersleben	16 741	17 391	19 501	21 519	22 865	24 190	27 245
Barmen	74 449	86 504	95 941	103 068	116 144	126 992	141 944
Berlin	825 937	966 858	1 122 330	1 315 287	1 578 794	1 677 304	1 888 848
Beuthen O./Schl.	15 711	19 367	22 811	26 484	36 905	42 343	51 404
Bielefeld	21 834	26 567	30 679	34 931	39 950	47 455	63 046
Bochum	21 192	28 368	33 440	40 767	47 601	53 842	65 551
Bonn	26 030	28 075	31 514	35 989	39 805	44 558	50 736
Brandenburg	25 822	27 371	29 066	33 129	37 817	42 690	49 250
Breslau	207 997	239 050	272 912	299 640	335 186	373 168	422 709
Brieg	15 372	16 438	17 508	18 899	20 154	21 164	24 090
Bromberg	27 740	31 308	34 044	36 294	41 399	46 417	52 204
Cassel	46 378	53 043	58 290	64 083	72 477	81 752	106 034 [2])
Charlottenburg	19 518	25 847	30 483	42 371	76 859	132 377	189 305
Cöln	129 233	135 371	144 772	161 401	281 681	321 564	372 529
Cöpenick	4 532	7 113	8 924	11 357	14 619	17 387	20 925
Crefeld	57 105	62 905	73 872	90 236	105 376	107 245	106 893
Danzig	88 975	97 931	108 551	114 805	120 338	125 605	140 563
Dortmund	44 420	57 742	66 544	78 435	89 663	111 232	142 733
Düren	12 858	14 516	17 368	19 802	21 731	24 531	27 168
Düsseldorf	69 365	80 695	95 458	115 190	144 642	175 985	213 711
Duisburg	30 533	37 380	41 242	47 519	59 285	70 272	92 730
Eisleben	13 436	14 379	18 187	23 175	23 897	23 043	23 898
Elberfeld	71 384	80 589	93 538	106 499	125 899	139 337	156 966
Elbing	31 164	33 510	35 842	38 278	41 576	45 846	52 518
Erfurt	43 616	48 030	53 254	58 386	72 360	78 174	85 202
Essen a. Ruhr	51 513	54 790	56 944	65 064	78 706	96 128	118 862
Flensburg	21 321	26 474	30 956	33 313	36 894	40 840	48 922
Forst	7 950	14 131	16 124	18 641	23 539	25 681	32 075
Frankfurt a. M.	91 040	103 136	136 819	154 513	179 985	229 279	288 989
Frankfurt a. O.	43 214	47 180	51 147	54 085	55 738	59 161	61 852
Gelsenkirchen	7 825	11 295	14 615	20 289	28 057	31 582	36 935
Gleiwitz	12 937	14 126	15 077	17 660	19 667	24 980	52 362
Görlitz	42 200	45 310	50 307	55 702	62 135	70 175	80 931
Göttingen	15 852	17 038	19 968	21 561	23 689	25 506	30 234
Graudenz	15 796	14 522	17 321	17 336	20 385	24 242	32 727
Guben	21 412	23 704	25 840	27 091	29 328	31 182	33 122
Hagen i. Westf.	13 446	24 335	26 295	29 614	35 428	41 833	50 612
Halberstadt	25 431	27 757	31 260	34 025	36 786	41 307	42 810
Halle	52 615	60 503	71 484	81 982	101 401	116 304	156 609
Hamm	16 924	18 877	20 783	22 520	24 969	28 589	31 371
Hanau	20 294	22 409	23 086	24 877	25 029	27 655	29 847
Hannover	87 626	106 677	122 843	139 731	163 593	209 535	235 649
Harburg a. E.	16 500	17 131	19 071	22 341	35 081	42 579	49 153 [3])
Herford	10 974	11 967	13 596	15 902	19 255	21 575	25 109
Herne	4 417	6 201	7 290	9 906	13 920	19 304	27 863
Hildesheim	20 801	22 581	25 887	29 386	33 481	38 977	42 973
Hörde	12 262	12 837	12 458	14 598	16 346	18 638	25 126
Insterburg	14 439	16 303	18 745	20 914	22 227	23 544	27 787
Iserlohn	15 743	16 838	18 611	20 102	22 117	24 722	27 265
Kalk	5 142	8 498	9 659	11 418	13 555	15 576	20 606
Kattowitz	8 132	11 402	12 623	14 200	16 513	22 757	31 738
Kiel	31 764	37 246	43 594	51 706	69 172	85 666	107 977

Bevölkerung 1905 im später erweiterten Gebietsumfang: [1]) 151 971 [2]) 128 670; [3]) [illegible]

ung.)

Volkszählungen von 1816 bis 1905.

adt	1816	1819	1822	1825	1828	1831	1834	1837	1840
. . . .	13 042	14 888	14 727	15 277	15 189	16 324	19 834	19 402	20 249
g i. Pr. .	60 994	63 869	66 533	67 125	67 941	67 580	69 156	69 600	70 839
te . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	7 125	5 679	6 868	7 575	7 905	8 103	8 079	8 280	8 184
a. W. .	8 514	8 751	9 637	9 671	10 086	10 343	10 573	10 666	11 138
. . . .	8 795	9 617	9 893	10 294	10 854	10 259	10 849	12 283	12 922
Hann. .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
sid . . .	1 896	1 927	1 903	2 145	2 341	2 514	2 884	3 137	3 577
. . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
g . . .	34 808	36 864	38 076	40 170	44 049	45 730	46 872	49 150	50 898
Burbach .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	7 731	8 959	9 543	9 476	9 830	11 177	10 397	10 608	11 440
en i. Th. .	9 612	9 948	10 180	10 874	11 387	11 553	11 966	12 518	13 140
a. Rh. .	3 792	3 884	3 928	4 015	4 128	4 404	4 593	4 813	4 995
a. Ruhr .	5 210	5 456	5 778	6 126	6 543	6 838	7 442	8 172	8 817
ch . . .	1 524	1 588	1 804	2 064	2 174	2 360	2 439	2 613	2 775
. . . .	17 429	18 693	18 718	20 837	21 046	21 983	21 893	22 528	23 365
. . . .	8 765	9 015	9 957	10 368	10 803	11 101	11 715	12 069	12 373
. . . .	8 541	11 983	12 874	13 015	14 477	15 259	15 266	15 924	15 860
er . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	6 333	6 458	6 740	7 123	7 577	7 994	8 297	8 751	9 137
en . . .	9 583	10 398	11 014	10 103	10 515	10 901	11 293	12 434	12 846
n . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	4 050	4 896	5 370	6 057	6 396	6 518	6 595	6 942	7 100
k . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	6 383	6 699	6 841	6 511	6 828	7 520	8 042	8 301	8 677
. . . .	24 066	24 598	24 966	26 519	28 484	30 786	35 477	36 829	36 256
. . . .	23 095	24 970	28 335	30 272	32 345	33 253	32 497	34 039	36 530
. . . .	4 505	4 785	5 068	5 626	5 949	6 141	6 634	6 896	7 386
ausen . .	3 551	5 584	2 329	2 401	2 443	2 466	2 700	3 087	3 319
d . . .	1 173	.	1 157	1 196	1 409	1 507	9 755	10 688	11 142
. . . .	3 637	.	4 129	4 616	4 961	2 331	2 520	2 865	3 227
. . . .	.	.	1 318	1 856	1 935	2 074	2 081	2 329	2 430
en . . .	5 902	6 407	6 737	7 034	7 566	7 772	7 663	7 926	8 532
g . . .	.	.	872	1 097	1 108	1 483	1 584	2 011	2 500
tz . . .	9 849	9 917	11 406	11 515	11 882	11 893	12 142	12 536	12 749
. . . .	3 275	3 813	4 053	5 060	5 248	4 505	4 619	5 802	6 074
. . . .	3 550	3 515	3 520	3 629	3 880	4 380	4 734	5 099	5 549
. . . .	6 295	6 971	6 574	7 281	7 529	7 843	7 820	9 018	10 257
. Pom. .	8 655	8 408	10 305	10 951	11 389	11 875	11 873	12 587	12 693
. . . .	5 258	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	25 091	26 050	27 681	30 376	31 961	32 820	33 481	35 594	38 342
om. . .	5 260	5 885	6 218	6 674	7 045	7 492	7 802	8 617	8 800
. . . .	15 690	15 280	15 925	16 793	17 174	17 525	17 120	17 573	17 792
. . . .	8 363	10 460	11 456	13 164	13 773	11 694	10 580	10 195	10 658
. . . .	10 547	11 668	11 581	11 889	11 665	11 630	12 066	11 715	12 998
. . . .	12 257	15 351	15 645	14 506	15 998	19 075	18 076	18 466	18 467
. . . .	3 307	.	.	.	.	3 631	3 886	4 128	4 543
k . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ls . . .	5 101	5 629	5 840	6 941	6 884	6 649	7 858	8 210	8 514
n[1]) . .	*4 413*	*5 121*	*5 939*	*7 050*	*7 539*	*8 153*	*8 737*	*9 842*	*11 975*
haven . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
orf . . .	345	.	370	432	459	489	492	556	626
. . . .	.	.	.	.	.	2 210	2 323	2 428	2 987
. . . .	6 640	7 151	8 282	8 849	9 400	9 769	8 929	9 992	10 766

[1]) Die Zahlen für 1816 bis 1864 sind die das Militär nicht mitenthaltenden Ergebnisse der nassauischen Standsaufnahmen.

Tab[…]

Die Bevölkerung im jeweiligen Gebiets[…]

Stadt	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900
Aachen	74 146	79 606	85 551	95 725	103 470	110 551	135 245 [1])
Allenstein	5 529	6 159	7 610	11 555	19 375	21 579	24 295
Altona	74 102	84 097	91 047	104 717	143 249	148 944	161 501
Aschersleben	16 741	17 391	19 501	21 519	22 865	24 190	27 245
Barmen	74 449	86 504	95 941	103 068	116 144	126 992	141 944
Berlin	825 937	966 858	1 122 330	1 815 287	1 578 794	1 677 304	1 888 848
Beuthen O./Schl.	15 711	19 367	22 811	26 484	36 905	42 343	51 404
Bielefeld	21 834	26 567	30 679	34 931	39 950	47 455	63 046
Bochum	21 192	28 368	33 440	40 767	47 601	53 842	65 551
Bonn	26 030	28 075	31 514	35 989	39 805	44 558	50 736
Brandenburg	25 822	27 371	29 066	33 129	37 817	42 690	49 250
Breslau	207 997	239 050	272 912	299 640	335 186	373 168	422 709
Brieg	15 372	16 488	17 508	18 899	20 154	21 164	24 090
Bromberg	27 740	31 308	34 044	36 294	41 399	46 417	52 204
Cassel	46 378	53 043	58 290	64 083	72 477	81 752	106 034 [2])
Charlottenburg	19 518	25 847	30 483	42 371	76 859	132 377	189 305
Cöln	129 233	135 371	144 772	161 401	281 681	321 564	372 529
Cöpenick	4 532	7 113	8 924	11 357	14 619	17 387	20 925
Crefeld	57 105	62 905	73 872	90 236	105 376	107 245	106 893
Danzig	88 975	97 931	108 551	114 805	120 338	125 605	140 563
Dortmund	44 420	57 742	66 544	78 435	89 663	111 232	142 733
Düren	12 858	14 516	17 368	19 802	21 731	24 531	27 168
Düsseldorf	69 365	80 695	95 458	115 190	144 642	175 985	213 711
Duisburg	30 533	37 380	41 242	47 519	59 285	70 272	92 730
Eisleben	13 436	14 379	18 187	23 175	23 897	23 048	23 898
Elberfeld	71 384	80 589	93 538	106 499	125 899	139 337	156 966
Elbing	31 164	33 510	35 842	38 278	41 576	45 846	52 518
Erfurt	43 616	48 030	53 254	58 386	72 360	78 174	85 202
Essen a. Ruhr	51 513	54 790	56 944	65 064	78 706	96 128	118 862
Flensburg	21 321	26 474	30 956	33 313	36 894	40 840	48 922
Forst	7 950	14 131	16 124	18 641	23 539	25 681	32 075
Frankfurt a. M.	91 040	103 136	136 819	154 513	179 985	229 279	288 989
Frankfurt a. O.	43 214	47 180	51 147	54 085	55 738	59 161	61 852
Gelsenkirchen	7 825	11 295	14 615	20 289	28 057	31 582	36 935
Gleiwitz	12 937	14 126	15 077	17 660	19 667	24 980	52 362
Görlitz	42 200	45 310	50 307	55 702	62 135	70 175	80 931
Göttingen	15 852	17 038	19 963	21 561	23 689	25 506	30 234
Graudenz	15 796	14 522	17 321	17 336	20 385	24 242	32 727
Guben	21 412	23 704	25 840	27 091	29 328	31 182	33 122
Hagen i. Westf.	13 446	24 335	26 295	29 614	35 428	41 833	50 612
Halberstadt	25 431	27 757	31 260	34 025	36 786	41 307	42 810
Halle	52 615	60 503	71 484	81 982	101 401	116 304	156 609
Hamm	16 924	18 877	20 783	22 520	24 969	28 589	31 371
Hanau	20 294	22 409	23 086	24 377	25 029	27 655	29 847
Hannover	87 626	106 677	122 843	139 731	163 593	209 535	235 649
Harburg a. E.	16 500	17 131	19 071	22 341	35 081	42 579	49 153 [3])
Herford	10 974	11 967	13 596	15 902	19 255	21 575	25 109
Herne	4 417	6 201	7 290	9 906	13 920	19 304	27 868
Hildesheim	20 801	22 581	25 887	29 386	33 481	38 977	42 973
Hörde	12 262	12 837	12 458	14 598	16 346	18 638	25 126
Insterburg	14 439	16 303	18 745	20 914	22 227	23 544	27 787
Iserlohn	15 743	16 838	18 611	20 102	22 117	24 722	27 265
Kalk	5 142	8 498	9 659	11 418	13 555	15 576	20 606
Kattowitz	8 132	11 402	12 623	14 200	16 513	22 757	31 738
Kiel	31 764	37 246	43 594	51 706	69 172	85 666	107 977

Bevölkerung 1905 im später erweiterten Gebietsumfang: [1]) 151 071 [2]) 128 070; [3]) 56 298

setzung.)

den Volkszählungen von 1816 bis 1905.

Stadt	1816	1819	1822	1825	1828	1831	1834	1837	1840
nz	13 042	14 888	14 727	15 277	15 189	16 324	19 834	19 402	20 249
gsberg i. Pr.	60 994	63 869	66 533	67 125	67 941	67 580	69 156	69 600	70 839
gshütte	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ous	7 125	5 679	6 868	7 575	7 905	8 103	8 079	8 280	8 184
sberg a. W.	8 514	8 751	9 637	9 671	10 086	10 343	10 573	10 666	11 138
itz	8 795	9 617	9 893	10 294	10 854	10 259	10 849	12 283	12 922
n i. Hann.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
nscheid	1 896	1 927	1 903	2 145	2 341	2 514	2 884	3 137	3 577
burg	.	.	.	.	.	.	.	.	.
eburg	34 808	36 864	38 076	40 170	44 049	45 730	46 872	49 150	50 898
att-Burbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.
en	7 731	8 959	9 543	9 476	9 830	11 177	10 397	10 608	11 440
hausen i. Th.	9 612	9 948	10 180	10 874	11 387	11 553	11 966	12 518	13 140
eim a. Rh.	3 792	3 834	3 928	4 015	4 128	4 404	4 593	4 813	4 995
eim a. Ruhr	5 210	5 456	5 778	6 126	6 543	6 838	7 442	8 172	8 817
ladbach	1 524	1 588	1 804	2 064	2 174	2 360	2 439	2 613	2 775
ter	17 429	18 693	18 718	20 837	21 046	21 983	21 898	22 528	23 365
burg	8 765	9 015	9 957	10 368	10 803	11 101	11 715	12 069	12 378
e	8 541	11 983	12 874	13 015	14 477	15 259	15 266	15 924	15 860
ünster	.	.	.	.	.	.	.	.	.
s	6 333	6 458	6 740	7 123	7 577	7 994	8 297	8 751	9 137
hausen	9 583	10 398	11 014	10 103	10 515	10 901	11 293	12 434	12 846
hausen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
in	4 050	4 896	5 370	6 057	6 396	6 518	6 595	6 942	7 100
rück	.	.	.	.	.	.	.	.	.
rborn	6 383	6 699	6 341	6 511	6 828	7 520	8 042	8 301	8 677
t	24 066	24 598	24 966	26 519	28 484	30 786	35 477	36 829	36 256
lam	23 095	24 970	28 335	30 272	32 345	33 253	32 497	34 039	36 530
or	4 505	4 785	5 068	5 626	5 949	6 141	6 634	6 896	7 386
linghausen	3 551	5 584	2 329	2 401	2 443	2 466	2 700	3 087	3 319
cheid	1 173	.	1 157	1 196	1 409	1 507	9 755	10 688	11 142
dt	3 637	.	4 129	4 616	4 961	2 331	2 520	2 865	3 227
rf	.	.	1 318	1 856	1 935	2 074	2 081	2 329	2 430
rücken	5 902	6 407	6 737	7 034	7 566	7 772	7 663	7 926	8 532
eberg	.	.	872	1 097	1 108	1 483	1 584	2 011	2 500
eidnitz	9 849	9 917	11 406	11 515	11 882	11 893	12 142	12 536	12 749
n	3 275	3 813	4 053	5 060	5 248	4 505	4 619	5 802	6 074
gen	3 550	3 515	3 520	3 629	3 880	4 380	4 734	5 099	5 549
dau	6 295	6 971	6 574	7 281	7 529	7 843	7 820	9 018	10 257
ard i. Pom.	8 655	8 408	10 305	10 951	11 389	11 875	11 873	12 587	12 693
dal	5 258	.	.	.	.	.	.	.	.
in	25 091	26 050	27 681	30 376	31 961	32 820	33 481	35 594	38 342
i. Pom.	5 260	5 885	6 218	6 674	7 045	7 492	7 802	8 617	8 800
sund	15 690	15 280	15 925	16 793	17 174	17 525	17 120	17 573	17 792
z	8 363	10 460	11 456	13 164	13 773	11 694	10 580	10 195	10 658
	10 547	11 668	11 581	11 889	11 665	11 630	12 066	11 715	12 998
	12 257	15 351	15 645	14 506	15 998	19 075	18 076	18 466	18 467
en	3 307	.	.	.	.	3 631	3 836	4 128	4 543
dsbek	.	.	.	.	.	.	.	.	.
senfels	5 101	5 629	5 840	6 941	6 834	6 649	7 858	8 210	8 514
baden[1])	*4 413*	*5 121*	*5 939*	*7 050*	*7 539*	*8 153*	*8 737*	*9 842*	*11 975*
elmshaven	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ersdorf	345	.	370	432	459	489	492	556	626
en	.	.	.	.	.	2 210	2 828	2 428	2 987
	6 640	7 151	8 282	8 849	9 400	9 769	8 929	9 992	10 766

[1]) Die Zahlen für 1816 bis 1864 sind die das Militär nicht mitenthaltenden Ergebnisse der nassauischen
nenstandsaufnahmen.

Tab

Die Bevölkerung im jeweiligen Gebiet

Stadt	1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900	
Aachen	74 146	79 606	85 551	95 725	103 470	110 551	135 245	[1])
Allenstein	5 529	6 159	7 610	11 555	19 375	21 579	24 295	
Altona	74 102	84 097	91 047	104 717	143 249	148 944	161 501	
Aschersleben	16 741	17 391	19 501	21 519	22 865	24 190	27 245	
Barmen	74 449	86 504	95 941	103 068	116 144	126 992	141 944	
Berlin	825 937	966 858	1 122 330	1 315 287	1 578 794	1 677 304	1 888 848	2
Beuthen O./Schl.	15 711	19 367	22 811	26 484	36 905	42 343	51 404	
Bielefeld	21 834	26 567	30 679	34 931	39 950	47 455	63 046	
Bochum	21 192	28 368	33 440	40 767	47 601	53 842	65 551	
Bonn	26 030	28 075	31 514	35 989	39 805	44 558	50 736	
Brandenburg	25 822	27 371	29 066	33 129	37 817	42 690	49 250	
Breslau	207 997	239 050	272 912	299 640	335 186	373 163	422 709	
Brieg	15 372	16 438	17 508	18 899	20 154	21 164	24 090	
Bromberg	27 740	31 308	34 044	36 294	41 399	46 417	52 204	
Cassel	46 378	53 043	58 290	64 083	72 477	81 752	106 034	[2])
Charlottenburg	19 518	25 847	30 483	42 371	76 859	132 377	189 305	
Cöln	129 233	135 371	144 772	161 401	281 681	321 564	372 529	
Cöpenick	4 532	7 113	8 924	11 357	14 619	17 387	20 925	
Crefeld	57 105	62 905	73 872	90 236	105 376	107 245	106 893	
Danzig	88 975	97 931	108 551	114 805	120 338	125 605	140 563	
Dortmund	44 420	57 742	66 544	78 435	89 663	111 232	142 733	
Düren	12 858	14 516	17 368	19 802	21 731	24 531	27 168	
Düsseldorf	69 365	80 695	95 458	115 190	144 642	175 985	213 711	
Duisburg	30 533	37 380	41 242	47 519	59 285	70 272	92 730	
Eisleben	13 436	14 379	18 187	23 175	23 897	23 048	23 898	
Elberfeld	71 384	80 589	93 538	106 499	125 899	139 337	156 966	
Elbing	31 164	33 510	35 842	38 278	41 576	45 846	52 518	
Erfurt	43 616	48 030	53 254	58 386	72 360	78 174	85 202	
Essen a. Ruhr	51 513	54 790	56 944	65 064	78 706	96 128	118 862	
Flensburg	21 321	26 474	30 956	33 313	36 894	40 840	48 922	
Forst	7 950	14 131	16 124	18 641	23 539	25 681	32 075	
Frankfurt a. M.	91 040	103 136	136 819	154 513	179 985	229 279	288 989	
Frankfurt a. O.	43 214	47 180	51 147	54 085	55 738	59 161	61 852	
Gelsenkirchen	7 825	11 295	14 615	20 289	28 057	31 582	36 935	
Gleiwitz	12 937	14 126	15 077	17 660	19 667	24 980	52 362	
Görlitz	42 200	45 310	50 307	55 702	62 135	70 175	80 931	
Göttingen	15 852	17 038	19 963	21 561	23 689	25 506	30 234	
Graudenz	15 796	14 522	17 321	17 336	20 385	24 242	32 727	
Guben	21 412	23 704	25 840	27 091	29 328	31 182	33 122	
Hagen i. Westf.	13 446	24 335	26 295	29 614	35 428	41 833	50 612	
Halberstadt	25 431	27 757	31 260	34 025	36 786	41 307	42 810	
Halle	52 615	60 503	71 484	81 982	101 401	116 304	156 609	
Hamm	16 924	18 877	20 783	22 520	24 969	28 589	31 371	
Hanau	20 294	22 409	23 086	24 377	25 029	27 655	29 847	
Hannover	87 626	106 677	122 843	139 731	163 593	209 535	235 649	
Harburg a. E.	16 500	17 131	19 071	22 341	35 081	42 579	49 153	[3])
Herford	10 974	11 967	13 596	15 902	19 255	21 575	25 109	
Herne	4 417	6 201	7 290	9 906	13 920	19 304	27 863	
Hildesheim	20 801	22 581	25 887	29 386	33 481	38 977	42 973	
Hörde	12 262	12 837	12 458	14 598	16 346	18 638	25 126	
Insterburg	14 439	16 303	18 745	20 914	22 227	23 544	27 787	
Iserlohn	15 743	16 838	18 611	20 102	22 117	24 722	27 265	
Kalk	5 142	8 498	9 659	11 418	13 555	15 576	20 606	
Kattowitz	8 132	11 402	12 623	14 200	16 513	22 757	31 738	
Kiel	31 764	37 246	43 594	51 706	69 172	85 666	107 977	

Bevölkerung 1905 im später erweiterten Gebietsumfang: [1]) 151 971 [2]) 138 670; [3]) 56 238.

(...chluss.)

...ch den Volkszählungen von 1816 bis 1905.

1871	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905	Stadt
8 748	29 282	30 548	31 669	32 664	39 639	45 147	53 897	Koblenz
2 092	122 636	140 909	151 151	161 666	172 796	189 483	223 770	Königsberg i. Pr.
9 586	26 040	27 522	32 072	36 502	44 697	57 919	66 042	Königshütte
8 927	22 612	25 584	28 249	34 910	38 043	39 322	46 270	Kottbus
551	21 379	23 612	24 893	28 065	30 483	33 598	36 934	Landsberg a. W.
136	31 442	37 157	43 347	46 874	51 518	54 882	59 706	Liegnitz
617	20 899	22 384	25 570	28 035	35 851	50 628	57 941	Linden i. Hann.
546	8 555	11 024	15 067	19 457	21 264	25 509	28 921	Lüdenscheid
287	17 532	19 034	19 336	20 665	22 309	24 693	26 571	Lüneburg
01	87 925	97 539	159 520	202 234	214 424	229 667	240 633	Magdeburg
91	12 483	13 158	14 950	18 378	23 677	31 195	38 554	Malstatt-Burbach
3	17 075	17 867	18 592	20 223	22 289	24 315	25 425	Minden
5	20 926	23 478	25 141	27 538	30 115	33 428	34 359	Mühlhausen i. Th.
	17 358	20 420	24 975	30 996	36 001	45 062	50 811	Mülheim a. Rh.
	15 277	22 146	24 465	27 993	31 429	38 280	93 599	Mülheim a. Ruhr
	31 970	37 387	44 280	49 628	53 662	58 028	60 709	M. Gladbach
	35 705	40 434	44 060	49 340	57 135	63 754	81 468	Münster
	16 258	17 868	19 107	19 793	21 202	23 192	25 057	Naumburg
	19 533	20 507	21 837	22 444	24 358	24 267	25 390	Neisse
	10 108	11 623	13 659	17 539	22 489	27 835	31 439	Neumünster
	15 564	17 495	20 074	22 635	25 026	28 472	30 440	Neuss
	23 570	26 198	27 083	26 847	27 536	28 497	29 883	Nordhausen
	15 476	16 680	20 371	25 249	30 154	42 148	52 166	Oberhausen
	12 498	14 447	15 975	19 206	23 017	30 112	30 765	Oppeln
	29 850	32 812	35 899	39 929	45 137	51 573	59 580	Osnabrück
	13 701	14 689	16 624	17 986	19 980	23 538	26 469	Paderborn
	60 998	65 713	68 815	69 627	73 239	117 033	136 808	Posen
	45 003	48 447	50 877	54 125	58 455	59 796	61 414	Potsdam
	17 213	18 373	19 524	20 737	21 680	25 250	32 690	Ratibor
	5 968	7 296	9 199	14 041	20 644	34 019	44 396	Recklinghausen
	26 066	30 029	33 986	40 371	47 283	58 103	64 340	Remscheid
	15 835	19 087	22 658	26 830	30 102	34 036	40 149	Rheydt
	15 309	18 729	22 775	35 702	59 945	90 422	153 513	Rixdorf
	9 041	9 514	10 453	13 812	17 082	23 287	26 944	Saarbrücken
	7 467	11 180	15 872	28 721	62 695	95 998	141 010	Schöneberg
	19 681	22 202	23 669	24 725	26 130	28 439	30 540	Schweidnitz
	12 901	15 024	16 676	18 242	19 303	22 109	25 201	Siegen
	15 142	16 940	18 641	36 540	40 843	45 260	49 018	Solingen
	26 888	29 811	32 009	45 365	55 841	65 030	70 295	Spandau
	20 173	21 816	22 112	23 785	26 114	26 858	26 907	Stargard i. Pom.
	12 851	14 898	16 184	18 472	20 666	22 075	[1]) 23 281	Stendal
	80 972	91 756	99 543	116 228	140 724	210 702	224 119	Stettin
	18 828	21 591	22 442	23 862	24 845	27 293	31 154	Stolp i. Pom.
	27 765	29 481	28 984	27 814	30 097	31 076	31 809	Stralsund
	18 631	20 617	23 906	27 018	30 314	29 635	[2]) 31 801	Thorn
	19 753	21 400	22 422	24 545	28 217	34 539	37 148	Tilsit
	22 027	24 200	33 019	36 166	40 026	43 506	46 709	Trier
	19 705	20 997	22 228	22 198	22 795	24 761	27 577	Viersen
	13 528	16 138	17 760	20 571	21 666	27 966	31 563	Wandsbek
13	16 921	19 654	21 782	23 779	25 981	28 201	30 894	Weissenfels
50	43 674	50 238	55 454	64 670	74 133	86 111	100 953	Wiesbaden
70	10 158	12 592	13 972	15 471	19 422	22 682	26 012	Wilhelmshaven
626	2 367	2 911	3 616	5 164	14 351	30 671	63 568	Wilmersdorf
161	18 106	21 554	23 879	26 310	28 769	33 517	35 841	Witten
5 416	16 480	18 265	19 797	21 680	24 834	27 391	30 568	Zeitz

...Bevölkerung 1905 im später erweiterten Gebietsumfang: [1]) 25 009. — [2]) 43 530.

Tabe

Die Bevölkerung im jeweiligen Gebietsu

[illegible]	1843	1846	1849	1852	1855	1858	1861	1864
[illegible]	22 567	28 481	25 318	25 380	26 623	26 689	28 525	28 701
[illegible] i. Pr.	72 336	75 234	75 240	79 887	83 593	87 267	94 579	101 507
[illegible]	.	.	.	.	.	.	.	.
[illegible]	8 258	8 727	8 978	9 228	9 569	9 310	11 112	12 125
[illegible] a. W.	11 621	12 011	12 530	13 284	13 495	14 865	16 815	17 838
[illegible]	13 939	14 302	14 934	15 901	16 584	17 800	18 662	19 754
[illegible] i. Hann.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	3 806	4 099	4 245	4 579	4 799	5 158	5 682	6 216
Lüneburg	.	.	.	.	.	.	.	.
Magdeburg	52 984	55 816	56 181	60 031	61 677	65 247	67 607	70 147
Malstatt-Burbach	.	.	.	.	.	.	.	.
Minden	11 941	12 782	13 060	13 656	14 298	14 514	15 453	17 527
Mühlhausen i. Th.	13 723	13 973	13 650	14 491	15 159	15 271	16 104	16 774
Mülheim a. Rh.	5 255	5 643	5 906	6 405	6 790	7 422	7 967	9 480
Mülheim a. Ruhr	9 556	10 181	10 727	11 112	11 801	12 768	13 372	13 739
M. Gladbach	3 150	3 568	3 752	4 083	4 398	13 965	17 069	18 675
Münster	23 772	24 193	24 664	25 222	26 380	26 332	27 332	27 773
Naumburg	12 917	13 802	13 963	13 779	13 797	14 018	14 352	14 857
Neisse	16 225	16 575	17 164	16 672	17 999	17 872	18 747	18 833
Neumünster	.	.	.	.	.	.	.	.
Neuss	9 567	9 845	8 862	9 384	9 776	9 969	10 769	10 717
Nordhausen	13 595	13 861	14 003	14 960	15 649	16 722	17 520	18 565
Oberhausen	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln	7 750	8 027	7 979	8 439	8 477	8 998	10 223	10 579
Osnabrück	.	.	.	.	.	.	.	.
Paderborn	9 112	9 573	9 706	11 028	10 946	11 176	12 271	11 931
Posen	40 209	43 058	44 963	44 089	47 404	47 543	51 232	53 383
Potsdam	37 549	39 551	39 864	40 617	33 962	40 686	41 824	42 266
Ratibor	7 771	8 395	8 993	9 691	10 386	10 582	12 776	13 437
Recklinghausen	3 501	3 685	3 896	4 040	4 070	4 201	4 229	4 224
Remscheid	11 902	12 454	12 467	13 232	14 160	14 858	16 412	18 428
Rheydt	3 576	3 968	4 309	4 831	4 944	9 792	10 875	11 417
Rixdorf	2 636	2 651	2 850	3 421	3 650	3 850	4 468	5 459
Saarbrücken	8 624	9 031	9 231	9 514	10 174	10 745	11 703	6 621
Schöneberg	2 700	3 690	4 147	5 124	6 159	7 702	2 635	3 020
Schweidnitz	12 529	12 955	13 850	14 488	15 089	14 758	15 381	16 438
Siegen	6 233	6 481	6 787	6 928	7 047	7 459	8 245	8 815
Solingen	6 127	6 619	6 985	7 949	8 602	9 359	10 704	11 847
Spandau	9 237	9 497	9 397	9 778	12 366	12 583	13 911	16 076
Stargard i. Pom.	13 060	13 425	12 127	13 107	13 731	14 487	16 071	16 692
Stendal	6 534	7 068	8 079	7 484	7 478	7 603	8 522	8 604
Stettin	41 573	45 807	47 202	52 252	55 076	58 073	64 431	70 759
Stolp i. Pom.	9 450	10 079	10 583	11 340	11 787	12 483	13 857	13 922
Stralsund	18 103	18 452	19 198	20 333	20 058	21 418	24 214	26 693
Thorn	11 043	12 687	12 762	13 113	13 316	14 019	15 505	16 228
Tilsit	13 695	13 221	14 588	13 748	14 174	15 278	16 146	16 856
Trier	19 211	19 639	19 016	19 762	20 172	20 060	21 215	21 674
Viersen	4 917	5 253	5 596	6 363	7 379	14 076	14 442	15 129
Wandsbek	.	.	.	.	.	.	.	.
Weissenfels	8 745	9 523	9 528	10 291	10 638	11 133	11 670	12 781
Wiesbaden	*12 269*	*13 695*	*13 900*	*14 433*	*16 059*	*17 777*	*20 167*	*26 573*
Wilhelmshaven	.	.	.	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	689	783	853	876	946	1 027	1 158	1 266
Witten	3 444	3 632	3 965	4 509	5 116	6 915	7 937	10 542
Zeitz	11 069	11 529	12 009	12 346	12 790	13 265	14 218	14 256

…lkszählungen von 1871 bis 1905.

…90	1895		1900		1905		Stadt
weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
53 984	52 826	57 725	63 599	71 346	67 801	76 294	Aachen
8 618	11 869	9 710	13 568	10 727	15 184	12 288	Allenstein
72 112	73 294	75 650	78 952	82 549	84 517	85 808	Altona
11 683	11 564	12 626	13 136	14 109	13 211	14 667	Aschersleben
59 825	61 139	65 853	68 227	73 717	74 563	81 517	Barmen
819 171	797 306	879 998	903 041	985 807	984 804	1 055 344	Berlin
18 227	21 267	21 076	25 902	25 502	30 024	30 052	Beuthen O./Schl.
20 874	22 780	24 675	30 152	32 894	34 186	37 610	Bielefeld
22 458	27 870	25 972	34 688	30 863	62 027	56 487	Bochum
21 876	20 717	23 841	23 829	26 907	38 945	43 051	Bonn
17 954	22 636	20 054	26 001	23 249	26 265	24 974	Brandenburg
181 488	170 140	208 023	193 813	228 896	214 641	256 263	Breslau
9 751	10 877	10 287	12 594	11 496	14 594	12 892	Brieg
19 641	24 334	22 083	26 622	25 582	27 406	26 825	Bromberg
36 874	40 186	41 566	52 188	53 846	59 840	60 627	Cassel
40 277	60 472	71 905	85 840	103 465	109 609	129 950	Charlottenburg
142 500	157 802	163 762	181 433	191 096	209 263	219 459	Cöln
7 495	8 473	8 914	10 193	10 732	13 808	13 918	Cöpenick
55 332	50 264	56 981	50 071	56 822	51 526	58 818	Crefeld
62 565	60 845	64 760	68 549	72 014	77 256	82 392	Danzig
43 764	57 228	53 909	74 754	67 979	90 508	85 069	Dortmund
11 843	11 784	12 747	12 993	14 175	14 278	15 493	Düren
72 555	88 507	87 478	108 594	105 117	127 782	125 492	Düsseldorf
28 485	35 995	34 277	48 405	44 325	101 008	91 848	Duisburg
11 917	11 310	11 788	11 796	12 102	12 318	12 808	Eisleben
63 291	66 958	72 379	75 490	81 476	76 899	85 954	Elberfeld
22 586	20 831	25 015	24 188	28 335	25 328	30 304	Elbing
36 367	38 108	40 071	41 800	43 902	47 732	51 117	Erfurt
38 121	49 178	46 950	62 472	56 390	119 643	111 717	Essen a. Ruhr
18 259	20 544	20 296	24 654	24 268	26 825	26 946	Flensburg
12 878	12 059	13 622	14 861	17 214	15 761	17 991	Forst
94 597	108 678	120 601	139 682	149 307	162 747	172 231	Frankfurt a. M.
28 143	29 688	29 473	31 066	30 786	32 007	32 297	Frankfurt a. O.
12 915	16 394	15 188	19 433	17 502	76 921	70 084	Gelsenkirchen
9 620	12 976	12 004	26 738	25 624	31 116	30 210	Gleiwitz
33 039	33 011	37 164	37 825	43 106	38 534	45 282	Görlitz
11 850	12 726	12 780	15 689	14 595	17 497	16 584	Göttingen
9 561	12 797	11 445	17 762	14 965	19 236	16 717	Graudenz
15 802	14 359	16 823	15 162	17 960	16 998	19 638	Guben
17 285	21 201	20 632	25 612	25 000	39 543	38 024	Hagen i. Westf.
18 687	21 186	20 121	21 424	21 386	22 570	22 959	Halberstadt
50 778	56 587	59 717	76 129	80 480	82 849	87 567	Halle
12 296	14 419	14 170	15 869	15 502	19 545	18 884	Hamm
12 752	14 016	13 639	15 132	14 715	16 111	15 526	Hanau
83 072	103 689	105 846	114 885	120 764	120 725	129 299	Hannover
17 167	21 414	21 165	24 785	24 418	28 125	27 551	Harburg a. E.
9 686	10 619	10 956	12 239	12 870	14 085	14 747	Herford
6 222	10 513	8 791	15 154	12 709	17 594	15 672	Herne
16 817	19 958	19 019	21 770	21 203	23 796	23 265	Hildesheim
7 768	9 764	8 874	13 419	11 707	14 781	13 726	Hörde
11 084	11 617	11 927	14 400	13 387	14 675	14 227	Insterburg
11 277	12 092	12 680	13 409	13 856	14 526	15 064	Iserlohn
6 619	8 036	7 540	11 200	9 406	13 858	11 620	Kalk
8 489	11 375	11 382	16 088	15 650	17 853	17 919	Kattowitz
32 548	44 178	41 488	58 859	49 118	92 313	71 459	Kiel

Die Bevölkerung nach d

Stadt	1871 männl.	1871 weibl.	1875 männl.	1875 weibl.	1880 männl.	1880 weibl.	männ
Aachen	36 049	38 097	38 225	41 381	40 829	44 722	45
Allenstein	2 603	2 926	2 854	3 305	3 662	3 948	5
Altona	36 699	37 403	41 820	42 277	44 615	46 432	51
Aschersleben	8 416	8 325	8 780	8 611	9 664	9 837	10
Barmen	37 024	37 425	43 105	43 399	46 349	49 592	49
Berlin	417 213	408 724	485 655	481 203	542 829	579 501	631
Beuthen O./Schl.	7 868	7 843	9 542	9 825	11 170	11 641	13
Bielefeld	10 390	11 444	12 793	13 774	14 581	16 098	16
Bochum	12 330	8 862	15 317	13 051	17 607	15 833	21
Bonn	12 479	13 551	13 061	15 014	14 639	16 875	16
Brandenburg	13 233	12 589	14 599	12 772	15 453	13 613	17
Breslau	99 543	108 454	114 490	124 560	125 936	146 976	137
Brieg	8 088	7 284	8 632	7 806	9 139	8 369	9
Bromberg	13 495	14 245	15 630	15 678	16 500	17 544	18
Cassel	23 449	22 929	26 188	26 855	28 145	30 145	31
Charlottenburg	9 567	9 951	12 447	13 400	14 577	15 906	20
Cöln	64 563	64 670	67 428	67 943	70 650	74 122	79
Cöpenick	2 317	2 215	3 573	3 540	4 328	4 596	5
Crefeld	27 297	29 808	29 962	32 943	34 971	38 901	43
Danzig	43 374	45 601	48 164	49 767	52 602	55 949	54
Dortmund	24 225	20 195	30 525	27 217	33 985	32 559	40
Düren	6 043	6 815	6 950	7 566	8 218	9 150	9
Düsseldorf	34 950	34 415	40 634	40 061	47 230	48 228	57
Duisburg	16 082	14 451	19 440	17 940	20 998	20 244	24
Eisleben	6 624	6 812	7 132	7 247	9 345	8 842	11
Elberfeld	35 218	36 166	39 567	41 022	44 988	48 550	51
Elbing	14 895	16 269	15 478	18 032	16 619	19 223	17
Erfurt	22 637	20 979	24 838	23 192	26 841	26 413	29
Essen a. Ruhr	28 836	22 677	28 835	25 955	28 871	28 073	32
Flensburg	10 931	10 390	13 667	12 807	15 946	15 010	16
Forst	4 140	3 810	7 102	7 029	7 746	8 378	9
Frankfurt a. M.	44 456	46 584	50 873	52 263	64 563	72 256	72
Frankfurt a. O.	21 536	21 678	23 644	23 536	25 216	25 931	26
Gelsenkirchen	4 464	3 361	6 340	4 955	7 752	6 863	10
Gleiwitz	6 294	6 643	6 836	7 290	7 115	7 962	8
Görlitz	21 062	21 138	22 204	23 106	23 925	26 382	26
Göttingen	8 198	7 654	8 813	8 225	10 346	9 617	10
Graudenz	8 713	7 083	7 415	7 107	8 901	8 420	8
Guben	10 604	10 808	11 512	12 192	12 422	13 418	12
Hagen i. Westf.	7 069	6 377	12 573	11 762	13 216	13 079	14
Halberstadt	12 474	12 957	13 911	13 846	15 624	15 636	17
Halle	26 776	25 839	30 773	29 730	35 767	35 717	41
Hamm	8 866	8 058	9 954	8 923	10 638	10 145	11
Hanau	10 136	10 158	11 034	11 375	11 206	11 880	12
Hannover	45 809	41 817	54 891	51 786	60 372	62 471	68
Harburg a. E.	8 847	7 653	8 820	8 311	9 912	9 159	11
Herford	5 440	5 534	5 803	6 164	6 612	6 984	7
Herne	2 456	1 961	3 419	2 782	3 903	3 887	5
Hildesheim	10 678	10 123	11 725	10 856	13 348	12 539	15
Hörde	6 744	5 518	6 696	6 141	6 444	6 014	7
Insterburg	7 250	7 189	8 253	8 050	9 442	9 303	10
Iserlohn	7 826	7 917	8 464	8 374	9 106	9 505	9
Kalk	2 693	2 449	4 488	4 010	4 970	4 689	5
Kattowitz	4 065	4 067	5 626	5 776	6 068	6 555	6
Kiel	16 978	14 786	19 830	17 416	22 790	20 804	26

2.

bei den Volkszählungen von 1871 bis 1905.

1890		1895		1900		1905		Stadt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
49 586	53 884	52 826	57 725	63 899	71 346	67 801	76 294	Aachen
10 757	8 618	11 869	9 710	13 568	10 727	15 134	12 288	Allenstein
71 137	72 112	73 294	75 650	78 952	82 549	82 517	85 803	Altona
11 182	11 683	11 564	12 626	13 136	14 109	13 211	14 667	Aschersleben
56 319	59 825	61 139	65 853	68 227	73 717	74 563	81 517	Barmen
759 623	819 171	797 306	879 998	903 041	985 807	984 804	1 055 344	Berlin
18 678	18 227	21 267	21 076	25 902	25 502	30 024	30 052	Beuthen O./Schl.
19 076	20 874	22 780	24 675	30 152	32 894	34 186	37 610	Bielefeld
25 148	22 453	27 870	25 972	34 688	30 863	62 027	56 437	Bochum
18 429	21 376	20 717	23 841	23 829	26 907	38 945	43 051	Bonn
19 863	17 954	22 636	20 054	26 001	23 249	26 265	24 974	Brandenburg
153 698	181 488	170 140	203 023	193 813	228 896	214 641	256 263	Breslau
10 408	9 751	10 877	10 287	12 594	11 496	14 594	12 892	Brieg
21 758	19 641	24 334	22 083	26 622	25 582	27 406	26 825	Bromberg
35 603	36 874	40 186	41 566	52 188	53 846	59 840	60 627	Cassel
36 582	40 277	60 472	71 905	85 840	103 465	109 609	129 950	Charlottenburg
139 181	142 500	157 802	163 762	181 433	191 096	209 263	219 459	Cöln
7 124	7 495	8 473	8 914	10 193	10 732	13 808	13 913	Cöpenick
50 044	55 332	50 264	56 981	50 071	56 822	51 526	58 818	Crefeld
57 773	62 565	60 845	64 760	68 549	72 014	77 256	82 392	Danzig
45 899	43 764	57 323	53 909	74 754	67 979	90 508	85 069	Dortmund
10 388	11 343	11 784	12 747	12 993	14 175	14 278	15 493	Düren
72 087	72 555	88 507	87 478	108 594	105 117	127 782	125 492	Düsseldorf
30 800	28 485	35 995	34 277	48 405	44 325	101 003	91 343	Duisburg
11 980	11 917	11 310	11 733	11 796	12 102	12 318	12 803	Eisleben
60 698	65 201	66 958	72 379	75 490	81 476	76 899	85 954	Elberfeld
18 990	22 586	20 831	25 015	24 183	28 335	25 323	30 304	Elbing
35 993	36 367	38 103	40 071	41 300	43 902	47 732	51 117	Erfurt
40 585	38 121	49 178	46 950	62 472	56 390	119 643	111 717	Essen a. Ruhr
18 635	18 259	20 544	20 296	24 654	24 268	26 825	26 946	Flensburg
11 161	12 878	12 059	13 622	14 861	17 214	15 761	17 991	Forst
85 388	94 597	108 678	120 601	139 682	149 307	162 747	172 231	Frankfurt a. M.
27 595	28 143	29 688	29 473	31 066	30 786	32 007	32 297	Frankfurt a. O.
15 142	12 915	16 394	15 188	19 433	17 502	76 921	70 084	Gelsenkirchen
10 047	9 620	12 976	12 004	26 738	25 624	31 116	30 210	Gleiwitz
29 096	33 039	33 011	37 164	37 825	43 106	38 534	45 232	Görlitz
11 839	11 850	12 726	12 780	15 639	14 595	17 497	16 584	Göttingen
10 804	9 581	12 797	11 445	17 762	14 965	19 236	16 717	Graudenz
13 526	15 802	14 359	16 823	15 162	17 960	16 998	19 638	Guben
18 143	17 285	21 201	20 632	25 612	25 000	39 543	38 024	Hagen i. Westf.
18 099	18 687	21 186	20 121	21 424	21 386	22 570	22 959	Halberstadt
50 628	50 773	56 587	59 717	76 129	80 480	82 849	87 567	Halle
12 678	12 296	14 419	14 170	15 869	15 502	19 545	18 884	Hamm
12 277	12 752	14 016	13 639	15 132	14 715	16 111	15 526	Hanau
80 521	83 072	103 689	105 846	114 885	120 764	120 725	129 299	Hannover
17 914	17 167	21 414	21 165	24 735	24 418	28 125	27 551	Harburg a. E.
9 569	9 686	10 619	10 956	12 239	12 870	14 085	14 747	Herford
7 688	6 282	10 513	8 791	15 154	12 709	17 594	15 672	Herne
17 164	16 317	19 958	19 019	21 770	21 203	23 796	23 265	Hildesheim
8 583	7 768	9 764	8 874	13 419	11 707	14 731	13 726	Hörde
11 148	11 084	11 617	11 927	14 400	13 387	14 675	14 227	Insterburg
10 840	11 277	12 092	12 630	13 409	13 856	14 526	15 064	Iserlohn
6 936	6 619	8 036	7 540	11 200	9 406	13 858	11 620	Kalk
8 024	8 489	11 375	11 382	16 088	15 650	17 853	17 919	Kattowitz
36 624	32 548	44 178	41 488	58 859	49 118	92 313	71 459	Kiel

Tab…

Bevölkerung nach dem Ges…

Stadt	1871				1880		1885
	männl.	weibl.		weibl.	männl.	weibl.	männl.
Aachen	36 049			13 676	15 753	14 795	16 265
Allenstein	2 603			64 056	66 184	74 725	70 400
Altona	36 699			12 624	13 555	13 967	15 978
Aschersleben			11 608	11 004	12 734	12 850	14 007
Barmen			11 020	10 359	11 930	11 682	12 149
Berlin			15 193	16 249	17 644	19 513	20 734
Beuthen O./Schl.			10 508	10 391	10 875	11 509	12 574
Bielefeld			4 231	4 324	5 493	5 531	7 518
Bochum		7 987	9 111	8 421	9 805	9 229	9 663
Bonn		28 868	46 528	41 397	50 229	47 310	80 847
Brandenburg		4 263	6 566	5 867	6 882	6 276	7 871
Breslau		7 418	9 552	7 523	9 718	8 149	10 114
Brieg		9 775	10 393	10 533	11 600	11 878	12 431
Brombe…		6 689	8 858	8 495	10 215	10 205	12 574
Cassel		7 177	7 563	7 714	10 901	11 245	12 230
Charl…	12 999	13 355	15 870	16 100	18 222	19 165	21 342
Cöln	12 987	11 834	18 170	17 535	20 677	19 757	22 232
Cöp…	7 186	7 934	7 877	8 381	8 667	9 201	9 209
Cr…	11 134	8 233	11 486	8 047	11 943	8 564	12 451
D…	4 888	4 241	5 510	4 598	6 230	5 393	7 273
	6 786	7 210	7 438	8 126	8 382	9 113	9 613
	10 539	10 731	11 616	11 954	12 680	13 518	13 001
	7 497	5 308	8 451	7 025	8 915	7 765	10 968
Oppeln	5 697	6 182	6 026	6 472	7 051	7 396	7 916
Osnabrück	12 150	11 158	15 837	14 013	16 592	16 220	17 944
Paderborn	7 037	6 689	6 844	6 857	7 145	7 544	8 449
Posen	29 009	27 365	30 764	30 234	32 329	33 384	33 027
Potsdam	23 874	20 460	24 103	20 900	25 682	22 765	26 467
Ratibor	7 867	7 455	8 876	8 337	9 218	9 160	9 747
Recklinghausen	2 430	2 428	3 118	2 855	3 705	3 591	4 795
Remscheid	11 821	10 182	13 871	12 195	15 841	14 188	17 791
Rheydt	6 738	7 033	7 746	8 089	9 303	9 784	11 111
Rixdorf	4 074	4 051	7 761	7 548	9 299	9 430	11 280
Saarbrücken	3 977	3 710	4 729	4 312	4 880	4 634	5 897
Schöneberg	1 729	1 678	3 857	3 610	5 831	5 849	7 936
Schweidnitz	8 567	8 431	10 034	9 647	11 446	10 756	11 939
Siegen	5 591	5 476	6 586	6 365	7 551	7 473	8 254
Solingen	6 995	7 045	7 519	7 623	8 323	8 617	9 222
Spandau	11 275	7 733	15 634	11 254	16 488	12 823	18 101
Stargard i. Pom.	8 704	8 576	10 572	9 601	11 219	10 597	11 198
Stendal	5 136	4 802	6 625	6 226	7 828	7 070	8 199
Stettin	38 889	37 391	41 319	39 653	45 843	45 913	48 784
Stolp i. Pom.	7 691	8 588	8 795	9 533	10 238	11 353	10 346
Stralsund	13 005	13 726	13 627	14 138	14 350	15 131	13 976
Thorn	8 728	7 891	9 912	8 719	10 999	9 618	13 456
Tilsit	9 800	10 451	9 602	10 151	10 248	11 152	10 826
Trier	11 349	10 093	11 698	10 329	12 748	11 452	17 343
Viersen	9 223	9 335	9 609	10 096	10 153	10 844	10 640
Wandsbek	5 585	5 362	6 912	6 616	8 038	8 100	8 881
Weissenfels	8 118	7 325	8 871	8 050	10 079	9 575	11 065
Wiesbaden	16 510	18 940	20 111	23 563	22 377	27 861	24 864
Wilhelmshaven	4 249	1 821	6 837	3 321	8 313	4 279	9 024
Wilmersdorf	820	806	1 248	1 124	1 540	1 371	1 928
Witten	8 252	6 909	9 505	8 601	11 153	10 401	12 358
Zeitz	7 714	7 702	8 218	8 262	9 046	9 219	9 856

(Schluss.)

bei den Volkszählungen von 1871 bis 1905.

1890		1895		1900		1905		Stadt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
16 876	15 788	20 405	19 234	23 375	21 772	27 307	26 590	Koblenz
75 048	86 618	80 884	91 912	87 992	101 491	103 972	119 798	Königsberg i. Pr.
18 075	18 427	22 259	22 438	29 413	28 506	33 223	32 819	Königshütte
17 368	17 542	18 733	19 310	19 069	20 253	22 223	24 047	Kottbus
13 629	14 436	14 833	15 650	16 138	17 460	17 587	19 347	Landsberg a. W.
21 923	24 951	24 247	27 271	25 908	28 974	27 981	31 725	Liegnitz
14 083	13 952	17 847	18 004	24 809	25 819	28 302	29 639	Linden i. Hann.
9 641	9 816	10 507	10 757	12 686	12 823	14 140	14 781	Lüdenscheid
10 391	10 274	11 244	11 065	12 524	12 169	13 253	13 318	Lüneburg
103 025	99 209	106 774	107 650	113 924	115 748	118 218	122 415	Magdeburg
9 533	8 845	12 263	11 414	16 177	15 018	20 169	18 385	Malstatt-Burbach
10 811	9 412	12 095	10 194	12 995	11 320	13 479	11 946	Minden
13 372	14 166	14 464	15 651	15 985	17 443	16 261	18 098	Mühlhausen i. Th.
15 907	15 089	18 509	17 492	24 241	20 821	26 930	23 881	Mülheim a. Rh.
13 980	13 923	15 724	15 705	20 133	18 147	48 700	44 899	Mülheim a. Ruhr
23 869	25 759	25 539	28 123	27 654	30 869	28 774	31 935	M. Gladbach
24 622	24 718	28 832	28 303	31 809	31 945	40 783	40 685	Münster
9 191	10 602	9 880	11 322	11 096	12 096	11 967	13 090	Naumburg
12 805	9 639	14 024	10 334	12 887	11 380	13 415	11 975	Neisse
9 294	8 245	11 666	10 823	14 222	13 113	16 610	14 829	Neumünster
10 876	11 759	11 915	13 111	13 856	14 616	14 681	15 759	Neuss
12 703	14 144	12 960	14 576	13 438	15 059	14 086	15 797	Nordhausen
13 968	11 281	16 476	13 678	23 486	18 662	28 275	23 891	Oberhausen
9 367	9 839	11 138	11 879	14 878	15 284	14 977	15 788	Oppeln
20 104	19 825	22 669	22 468	25 966	25 607	29 591	29 989	Osnabrück
8 899	9 087	9 777	10 203	12 126	11 412	13 337	13 132	Paderborn
33 381	36 246	35 474	37 765	57 254	59 779	65 920	70 888	Posen
27 876	26 249	30 886	28 069	30 506	29 290	31 283	30 131	Potsdam
10 218	10 519	10 582	11 098	12 100	13 150	15 392	17 298	Ratibor
7 665	6 876	11 260	9 384	18 739	15 280	23 779	20 617	Recklinghausen
21 236	19 135	24 753	22 530	30 335	27 768	33 162	31 178	Remscheid
13 020	13 810	14 536	15 566	16 372	17 664	19 308	20 841	Rheydt
17 843	17 859	29 785	30 160	44 588	45 839	75 646	77 867	Rixdorf
7 889	5 928	9 798	7 284	12 683	10 554	14 757	12 187	Saarbrücken
14 026	14 695	30 278	32 417	44 971	51 027	64 142	76 868	Schöneberg
12 261	12 464	13 221	12 909	14 503	13 936	15 557	14 983	Schweidnitz
8 970	9 272	9 344	9 959	11 162	10 947	12 527	12 674	Siegen
18 558	17 982	20 524	20 819	22 790	22 470	24 837	24 181	Solingen
25 695	19 670	29 723	26 118	34 002	31 028	36 732	33 563	Spandau
11 916	11 869	13 279	12 835	13 295	13 563	13 292	13 615	Stargard i. Pom.
9 381	9 091	10 368	10 298	11 061	11 014	11 533	11 748	Stendal
56 813	59 915	67 985	72 739	103 365	107 337	107 155	116 964	Stettin
10 987	12 875	11 449	13 396	12 721	14 572	14 603	16 551	Stolp i. Pom.
13 053	14 761	14 548	15 549	14 755	16 321	14 940	16 869	Stralsund
15 663	11 355	17 945	12 369	16 232	13 403	17 898	14 403	Thorn
11 764	12 781	13 446	14 771	16 478	18 061	17 463	19 685	Tilsit
19 005	17 161	21 280	18 746	23 388	20 118	24 700	22 009	Trier
10 686	11 562	10 780	12 015	11 756	13 005	13 135	14 442	Viersen
10 527	10 044	10 913	10 753	13 973	13 993	15 850	15 713	Wandsbek
12 073	11 706	13 177	12 804	14 297	13 904	15 543	15 351	Weissenfels
28 964	35 706	32 970	41 163	38 553	47 558	45 360	55 593	Wiesbaden
9 624	5 847	11 994	7 428	13 722	8 960	16 877	9 135	Wilhelmshaven
2 587	2 577	6 571	7 780	13 414	17 257	26 798	36 770	Wilmersdorf
13 881	12 479	14 796	13 973	17 580	15 937	18 497	17 344	Witten
10 696	10 984	12 151	12 683	13 335	14 056	14 724	15 844	Zeitz

Tabell

Die Bevölkerung nach 6 Altersgruppe

Stadt	Alter von . . . bis . . . Jahr						Alter unbe-kannt	Über-haupt
	0 bis 4¹¹/₁₂	über 4¹¹/₁₂ bis 14¹¹/₁₂	über 14¹¹/₁₂ bis 29¹¹/₁₂	über 29¹¹/₁₂ bis 49¹¹/₁₂	über 49¹¹/₁₂ bis 69¹¹/₁₂	über 69¹¹/₁₂		
Aachen	8 644	14 526	23 843	19 506	9 826	3 157	104	79 606
Allenstein	.	.	.	.	.	.	.	6 159
Altona	10 773	15 866	24 190	22 802	8 774	1 660	32	84 097
Aschersleben	2 284	3 877	5 083	3 908	2 024	259	11	17 391
Barmen	13 537	18 836	25 021	20 115	7 697	1 187	111	86 504
Berlin	108 344	147 602	346 293	261 962	88 212	13 575	870	966 858
Beuthen O./Schl.	2 699	4 028	6 059	4 765	1 549	244	23	19 367
Bielefeld	3 927	5 251	8 968	5 795	2 284	336	6	26 567
Bochum	5 022	4 796	9 779	6 942	1 572	219	38	28 368
Bonn	2 904	4 767	9 852	6 419	3 343	676	114	28 075
Brandenburg	2 765	5 268	8 936	6 543	3 240	601	23	27 371
Breslau	27 235	39 569	77 763	63 698	26 110	3 992	683	239 050
Brieg	1 570	2 847	5 537	3 955	2 110	404	15	16 438
Bromberg	3 551	6 173	10 936	7 103	3 009	495	41	31 308
Cassel	6 042	8 514	18 985	12 576	5 913	1 000	13	53 043
Charlottenburg	3 210	4 655	7 827	6 740	2 806	553	56	25 847
Cöln	15 189	22 487	46 931	32 462	15 682	2 581	39	135 371
Cöpenick	1 034	1 444	2 219	1 663	631	116	6	7 113
Crefeld	8 570	12 633	18 750	14 823	6 899	1 062	168	62 905
Danzig	11 242	17 446	30 996	24 208	11 916	2 101	22	97 931
Dortmund	9 390	11 633	17 854	14 279	3 956	507	123	57 742
Düren	1 869	2 846	4 571	3 337	1 512	335	46	14 516
Düsseldorf	10 446	14 957	25 959	19 673	8 023	1 471	166	80 695
Duisburg	6 415	8 393	10 059	8 918	3 011	492	92	37 380
Eisleben	1 908	3 209	3 874	3 289	1 755	342	2	14 379
Elberfeld	11 935	16 118	23 625	19 538	7 909	1 365	99	80 589
Elbing	4 187	6 391	9 358	8 091	4 611	824	48	33 510
Erfurt	5 791	8 592	16 971	10 847	4 913	916	—	48 030
Essen a. Ruhr	9 698	11 236	15 472	14 227	3 704	439	14	54 790
Flensburg	3 033	4 850	7 841	6 204	3 695	836	15	26 474
Forst	1 957	2 823	4 237	3 529	1 373	206	6	14 131
Frankfurt a. M.	9 685	14 370	38 950	27 618	10 521	1 775	217	103 136
Frankfurt a. O.	5 420	8 772	15 277	11 083	5 507	1 087	34	47 180
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	11 295
Gleiwitz	1 588	3 054	4 620	3 157	1 459	243	5	14 126
Görlitz	4 866	8 099	14 017	12 140	5 301	868	19	45 310
Göttingen	1 590	2 892	6 221	3 797	2 127	380	31	17 038
Graudenz	1 537	2 813	4 760	3 402	1 684	284	42	14 522
Guben	3 095	5 012	6 661	5 725	2 663	525	23	23 704
Hagen i. Westf.	3 948	5 361	7 025	5 693	1 986	305	17	24 335
Halberstadt	3 321	5 465	8 914	6 412	3 112	528	5	27 757
Halle	7 337	11 520	19 720	14 207	6 476	1 091	152	60 503
Hamm	2 858	4 181	5 257	4 578	1 671	282	50	18 877
Hanau	2 661	4 053	7 161	5 525	2 426	492	91	22 409
Hannover	11 346	16 782	41 693	24 782	10 152	1 988	34	106 677
Harburg a. E.	2 159	3 478	4 960	4 517	1 743	262	12	17 131
Herford	1 583	2 556	3 451	2 638	1 442	266	31	11 967
Herne	.	.	.	.	.	.	.	6 201
Hildesheim	2 244	4 051	7 697	5 069	2 826	613	81	22 581
Hörde	2 348	2 959	3 157	3 300	946	120	12	12 857
Insterburg	1 688	3 258	4 890	4 123	2 031	288	25	16 303
Iserlohn	2 473	3 816	4 588	3 945	1 765	288	18	16 893
Kalk	1 470	1 792	2 350	2 223	591	65	7	8 498
Kattowitz	1 751	2 894	3 604	2 802	724	74	53	11 902
Kiel	4 733	6 488	12 815	8 621	3 898	683	8	37 246

…olkszählung von 1875.

…adt	Alter von . . . bis . . . Jahr						Alter unbekannt	Überhaupt
	0 bis 4 11/12	über 4 11/12 bis 14 11/12	über 14 11/12 bis 29 11/12	über 29 11/12 bis 49 11/12	über 49 11/12 bis 69 11/12	über 69 11/12		
…	2 879	4 270	12 033	6 163	3 346	555	36	29 282
…rg i. Pr.	12 423	20 723	40 476	31 174	15 136	2 535	169	122 636
…tte	4 441	5 631	7 597	6 371	1 742	219	39	26 040
…	2 678	4 173	7 629	5 415	2 295	407	15	22 612
…g a. W.	2 599	4 586	6 461	4 772	2 442	475	44	21 379
…	3 453	5 383	10 413	7 713	3 747	714	19	31 442
… Hann.	3 315	4 303	6 042	5 355	1 677	182	25	20 899
…eid	1 347	1 932	2 373	1 975	795	118	15	8 555
…	1 887	3 383	5 145	4 192	2 394	564	17	17 582
…g	9 224	14 174	33 316	20 660	9 109	1 395	47	87 925
…Burbach	2 447	2 745	3 263	3 071	805	88	14	12 433
…	1 767	2 973	6 795	3 444	1 751	341	4	17 075
…en i. Th.	2 783	4 582	5 941	4 697	2 422	455	46	20 926
…a. Rh.	2 783	3 460	5 091	4 272	1 506	241	—	17 353
…a. Ruhr	2 307	3 476	4 397	3 328	1 466	287	16	15 277
…ach	4 536	6 869	9 624	7 443	3 049	424	25	31 970
…	3 478	5 833	12 077	8 474	4 750	957	136	35 705
…g	1 740	3 161	4 816	3 589	2 400	540	12	16 258
…	1 498	2 747	9 188	3 627	2 013	454	6	19 533
…er	1 270	2 058	3 081	2 284	1 170	244	1	10 108
…	2 159	3 089	4 307	3 883	1 717	386	23	15 564
…en	3 077	4 839	7 103	5 485	2 619	441	6	23 570
…en	2 887	3 386	4 189	3 981	914	101	18	15 476
…	1 332	2 507	4 126	2 773	1 429	306	25	12 498
…	4 070	5 297	10 193	7 097	2 624	516	53	29 850
…	1 565	2 633	4 484	3 082	1 644	265	28	13 701
…	6 875	10 132	22 482	13 938	6 419	1 121	31	60 998
…	3 890	7 466	17 292	9 414	5 621	1 317	3	45 003
…	1 650	3 532	6 177	3 816	1 708	327	3	17 213
…ausen	.	.	.	.	.	.	.	5 968
…	4 226	5 900	7 175	6 038	2 312	365	50	26 066
…	2 285	3 548	4 377	3 612	1 704	285	24	15 835
…	2 530	3 193	4 100	4 293	1 055	135	3	15 309
…en	1 209	1 585	3 073	2 091	895	165	23	9 041
…g	.	.	.	.	.	.	.	7 467
…ix	2 117	3 236	6 662	4 713	2 418	521	14	19 681
…	1 878	2 575	3 956	3 131	1 211	140	10	12 901
…	2 240	3 496	4 129	3 566	1 442	244	25	15 142
…	3 366	4 392	10 504	6 306	2 017	302	1	26 888
… Pom.	2 368	3 793	6 799	4 452	2 323	434	4	20 173
…	1 643	2 497	3 730	3 093	1 589	289	10	12 851
…	8 713	13 941	28 366	19 916	8 589	1 407	40	80 972
…om.	2 235	3 649	5 510	4 374	2 136	407	17	18 328
…	2 820	5 341	8 176	6 824	3 739	831	34	27 765
…	1 956	3 548	7 069	3 945	1 774	299	40	18 631
…	1 861	3 877	6 332	4 799	2 430	407	47	19 753
…	2 086	3 560	8 120	4 962	2 670	602	27	22 027
…	2 622	4 009	5 453	4 739	2 444	411	27	19 705
…	2 069	2 717	3 722	3 424	1 348	227	21	13 528
…s	2 314	3 485	5 392	3 710	1 673	296	51	16 921
…	5 407	7 433	14 349	11 101	4 595	721	68	43 674
…aven	1 133	1 241	4 659	2 539	544	35	7	10 158
…rf.	.	.	.	.	.	.	.	2 367
…	3 047	4 047	5 262	4 341	1 215	143	51	18 106
…	2 369	3 689	4 381	3 754	1 951	326	10	16 480

Tabelle

Die Bevölkerung nach 6 Altersgruppen

Stadt	Alter von . . . bis . . . Jahr						Alter unbekannt	Überhaupt
	0 bis 4$^{11}/_{12}$	über 4$^{11}/_{12}$ bis 14$^{11}/_{12}$	über 14$^{11}/_{12}$ bis 29$^{11}/_{12}$	über 29$^{11}/_{12}$ bis 49$^{11}/_{12}$	über 49$^{11}/_{12}$ bis 69$^{11}/_{12}$	über 69$^{11}/_{12}$		
Aachen	11 339	16 295	23 770	21 262	10 235	2 377	273	85 551
Allenstein	970	1 640	2 243	1 673	941	134	9	7 610
Altona	11 906	17 940	24 905	24 256	9 888	1 873	279	91 047
Aschersleben	2 726	4 281	5 710	4 187	2 261	303	33	19 501
Barmen	15 646	22 489	25 067	22 550	8 579	1 508	102	95 941
Berlin	140 466	182 315	356 678	318 344	107 383	15 756	1 388	1 122 330
Beuthen O./Schl.	3 117	5 027	6 566	5 719	2 044	304	34	22 811
Bielefeld	4 716	6 487	9 447	6 987	2 561	432	49	30 679
Bochum	6 401	7 122	9 131	8 592	1 890	283	21	33 440
Bonn	3 455	5 392	10 708	7 496	3 603	801	59	31 514
Brandenburg	3 259	5 134	9 597	6 763	3 702	576	35	29 066
Breslau	32 775	49 181	82 087	72 988	30 726	4 637	518	272 912
Brieg	1 707	2 944	5 994	4 224	2 210	418	11	17 508
Bromberg	3 855	6 951	11 442	7 593	3 616	543	44	34 044
Cassel	6 801	10 659	19 112	14 167	6 306	1 140	105	58 290
Charlottenburg	4 130	5 721	8 263	8 318	3 408	593	50	30 483
Cöln	17 350	25 007	47 051	35 978	16 324	2 899	168	144 772
Cöpenick	1 431	1 891	2 530	2 130	774	152	16	8 924
Crefeld	11 172	14 970	21 099	17 438	7 826	1 234	133	73 872
Danzig	12 237	19 452	34 184	26 579	13 778	2 215	106	108 551
Dortmund	11 686	15 060	17 417	16 831	4 944	586	20	66 544
Düren	2 456	3 443	5 125	4 115	1 823	367	39	17 368
Düsseldorf	13 414	18 644	28 829	23 490	9 182	1 653	246	95 458
Duisburg	7 266	9 887	10 235	9 874	3 410	521	49	41 242
Eisleben	2 578	3 894	5 525	3 879	1 945	356	10	18 187
Elberfeld	14 357	20 208	25 480	23 026	8 655	1 742	75	93 538
Elbing	4 588	7 194	9 210	8 822	5 159	824	45	35 842
Erfurt	6 899	10 143	17 340	12 386	5 460	997	29	53 254
Essen a. Ruhr	9 623	13 676	13 997	14 597	4 447	535	69	56 944
Flensburg	3 976	5 853	9 183	6 970	3 999	925	50	30 956
Forst	2 346	3 428	4 274	4 287	1 543	228	18	16 124
Frankfurt a. M.	15 644	21 931	45 423	38 192	12 880	2 363	386	136 819
Frankfurt a. O.	6 288	9 819	15 531	12 222	5 976	1 202	109	51 147
Gelsenkirchen	2 889	3 119	3 864	3 874	787	81	1	14 615
Gleiwitz	1 787	3 254	4 725	3 290	1 655	267	99	15 077
Görlitz	5 819	9 272	14 418	13 749	6 088	940	21	50 307
Göttingen	2 099	3 368	7 247	4 380	2 382	472	15	19 963
Graudenz	1 945	3 237	5 690	4 147	1 969	303	30	17 321
Guben	3 450	5 582	6 991	6 229	3 011	566	11	25 840
Hagen i. Westf.	4 229	6 227	6 999	6 171	2 244	384	41	26 295
Halberstadt	4 119	6 322	9 791	6 921	3 504	570	33	31 260
Halle	9 303	14 331	22 270	16 682	7 491	1 326	81	71 484
Hamm	3 283	4 855	5 412	4 917	1 943	321	52	20 783
Hanau	2 718	4 595	6 866	5 840	2 527	519	26	23 086
Hannover	15 515	20 772	42 211	29 566	12 461	2 206	112	122 843
Harburg a. E.	2 549	3 679	5 553	4 892	2 057	316	25	19 071
Herford	2 139	2 954	3 712	2 977	1 491	298	25	13 596
Herne	1 450	1 700	1 882	1 716	456	69	17	7 290
Hildesheim	2 909	4 752	8 718	5 665	3 173	642	28	25 887
Hörde	2 084	3 211	2 926	3 021	1 087	122	7	12 458
Insterburg	2 079	3 609	5 725	4 616	2 341	363	12	18 745
Iserlohn	2 744	4 222	5 208	4 207	1 884	347	4	18 611
Kalk	1 809	2 285	2 234	2 477	736	84	34	9 659
Kattowitz	1 952	3 022	3 410	3 172	941	117	9	12 623
Kiel	5 726	8 257	14 266	10 126	4 350	864	5	43 594

olkszählung von 1880.

adt	Alter von . . . bis . . . Jahr 0 bis $4^{11}/_{12}$	über $4^{11}/_{12}$ bis $14^{11}/_{12}$	über $14^{11}/_{12}$ bis $29^{11}/_{12}$	über $29^{11}/_{12}$ bis $49^{11}/_{12}$	über $49^{11}/_{12}$ bis $69^{11}/_{12}$	über $69^{11}/_{12}$	Alter unbekannt	Überhaupt
. . . . .	3 095	4 918	11 552	6 929	3 384	607	63	30 548
rg i. Pr. .	15 261	22 635	46 919	35 205	17 635	2 813	441	140 909
tte . . .	4 865	6 481	7 068	6 646	2 159	260	43	27 522
. . . . .	3 325	4 972	8 023	6 212	2 520	477	55	25 584
g a. W. .	3 098	4 943	6 883	5 331	2 817	498	42	23 612
. . . . .	4 406	6 673	11 545	9 426	4 279	799	29	37 157
Hann. .	3 961	4 840	5 621	5 655	2 052	280	25	22 384
eid . . .	1 666	2 539	3 226	2 442	993	154	4	11 024
. . . . .	2 160	3 651	5 409	4 618	2 586	577	33	19 034
rg . . .	11 664	16 073	34 595	28 501	10 097	1 520	89	97 539
Burbach .	2 584	3 302	3 155	3 177	870	109	11	13 158
. . . . .	2 012	3 139	6 868	3 599	1 864	356	29	17 867
en i. Th .	3 891	5 014	6 701	5 227	2 587	517	41	23 478
a. Rh. . .	3 346	4 501	5 433	4 996	1 856	248	40	20 420
a. Ruhr .	3 610	5 510	5 676	4 787	2 126	410	27	22 146
ach . . .	5 862	8 266	10 283	8 824	3 599	538	15	37 387
. . . . .	4 217	6 674	14 167	9 067	5 146	1 088	75	40 434
g	2 081	3 502	5 302	3 845	2 530	591	17	17 868
. . . . .	1 563	2 882	9 496	3 908	2 154	472	32	20 507
ter . . .	1 609	2 321	3 518	2 522	1 381	256	16	11 623
. . . . .	2 674	3 736	4 524	4 265	1 874	396	26	17 495
en . . .	3 707	5 513	7 340	6 200	2 888	499	51	26 198
en . . .	3 133	4 055	3 984	4 190	1 147	130	41	16 680
. . . . .	1 587	2 742	4 953	3 210	1 605	325	25	14 447
k	4 730	6 691	9 587	8 129	3 071	528	76	32 812
n	1 819	2 982	4 487	3 351	1 804	271	25	14 689
. . . . .	7 523	12 142	22 356	15 428	6 766	1 214	284	65 713
. . . . .	4 644	7 990	18 143	10 126	6 159	1 353	32	48 447
. . . . .	1 895	3 668	6 385	4 043	1 981	362	39	18 373
hausen . .	1 260	1 618	1 859	1 711	688	155	5	7 296
d	4 872	7 261	8 078	6 891	2 423	484	20	30 029
. . . . .	2 926	4 131	5 476	4 229	1 922	334	69	19 087
. . . . .	3 238	3 843	4 733	5 258	1 472	167	18	18 729
ken . . .	1 361	1 850	3 036	2 157	914	181	15	9 514
rg . . .	1 762	1 781	3 780	2 983	895	122	7	11 180
itz . . .	2 201	3 910	7 273	5 514	2 749	542	13	22 202
. . . . .	2 285	3 247	4 326	3 653	1 331	170	12	15 024
. . . . .	2 454	4 105	4 568	3 854	1 667	276	16	16 940
. . . . .	4 195	5 102	10 090	7 144	2 424	328	28	29 311
i. Pom. .	2 596	4 185	7 028	4 869	2 611	506	21	21 816
. . . . .	2 065	2 752	3 888	3 610	1 749	309	20	14 393
. . . . .	10 448	16 252	30 343	22 929	10 177	1 550	57	91 756
Pom. . .	2 831	4 332	6 233	5 235	2 471	455	34	21 591
. . . . .	3 192	5 575	8 461	7 211	4 158	857	27	29 481
. . . . .	2 196	3 794	7 909	4 388	1 943	344	43	20 617
. . . . .	2 208	3 808	7 148	4 837	2 907	457	40	21 400
. . . . .	2 708	3 907	8 923	5 142	2 842	660	18	24 200
. . . . .	2 926	4 511	5 561	4 868	2 602	462	67	20 997
k	2 408	3 522	4 264	3 976	1 654	301	13	16 138
els . . .	2 878	4 280	5 922	4 345	1 827	367	35	19 654
m	5 982	9 422	15 538	12 771	5 502	923	100	50 238
haven . .	1 469	1 677	5 768	2 962	643	60	13	12 592
lorf . . .	447	645	882	637	267	30	3	2 911
. . . . .	3 757	5 311	5 511	5 188	1 519	237	31	21 554
. . . . .	2 784	4 327	4 562	4 142	2 074	360	16	18 265

Tabe

Die Bevölkerung nach 6 Altersgrup

Stadt	Alter von . . . bis . . . Jahr						Alter unbe-kannt	Über-haupt
	0–5	5–15	15–30	30–50	50–70	über 70		
Aachen	15 891	26 810	39 326	32 594	17 062	3 550	12	135
Allenstein	2 653	4 608	9 081	5 290	2 187	440	36	24
Altona	19 297	32 392	44 650	43 216	18 408	3 537	1	161
Aschersleben	3 513	6 246	7 435	6 420	3 029	600	2	27
Barmen	18 215	30 090	43 146	33 004	15 084	2 395	10	141
Berlin	177 790	307 983	598 177	546 158	220 545	36 707	1 488	1 888
Beuthen O./Schl.	7 919	10 924	14 997	12 123	4 664	761	16	51
Bielefeld	8 375	12 940	21 023	14 169	5 644	895	—	63
Bochum	9 317	13 587	22 563	14 426	5 094	484	80	65
Bonn	4 800	7 945	18 419	12 288	6 076	1 208	—	50
Brandenburg	5 524	8 879	16 436	12 276	5 046	1 089	—	49
Breslau	46 790	77 226	128 289	109 597	51 424	9 368	20	422
Brieg	2 446	4 329	8 049	5 745	2 924	595	2	24
Bromberg	5 461	9 603	18 514	11 546	5 813	1 267	—	52
Cassel	11 897	18 802	36 741	25 067	11 559	1 958	10	106
Charlottenburg	18 958	30 532	62 087	54 715	19 828	3 178	7	189
Cöln	45 419	69 073	117 553	95 444	38 570	6 462	8	372
Cöpenick	2 637	4 506	6 136	5 374	1 974	295	3	20
Crefeld	11 118	23 056	30 714	26 839	12 818	2 347	1	106
Danzig	14 875	25 463	44 518	33 808	17 670	4 228	1	140
Dortmund	20 732	29 005	46 848	33 078	11 668	1 400	2	142
Düren	3 355	5 625	8 124	6 449	3 042	571	2	27
Düsseldorf	27 851	41 263	70 085	52 562	18 924	3 017	9	213
Duisburg	14 146	20 471	28 624	21 264	7 262	957	6	92
Eisleben	2 991	5 711	6 204	5 676	2 776	540	—	23
Elberfeld	19 832	33 707	46 681	37 496	16 502	2 711	37	156
Elbing	6 654	10 946	14 216	12 196	6 807	1 699	—	52
Erfurt	9 794	17 588	25 651	20 678	9 660	1 809	22	85
Essen a. Ruhr	17 180	23 876	39 282	27 410	9 760	1 245	109	118
Flensburg	6 352	10 504	13 608	11 660	5 361	1 437	—	48
Forst	3 668	6 855	8 597	8 406	3 931	618	—	32
Frankfurt a. M.	30 508	45 627	99 543	77 394	31 399	4 474	44	288
Frankfurt a. O.	6 085	11 430	19 824	14 315	8 321	1 877	—	61
Gelsenkirchen	5 974	8 182	11 448	8 241	2 792	298	—	36
Gleiwitz	8 486	10 970	16 309	11 963	3 843	776	15	52
Görlitz	8 693	14 044	23 409	21 399	11 247	2 133	6	80
Göttingen	2 844	5 163	11 268	6 683	3 510	766	—	30
Graudenz	3 952	5 931	12 373	6 906	2 937	619	9	32
Guben	4 024	7 128	8 567	7 950	4 501	952	—	33
Hagen i. Westf.	7 452	11 116	15 514	11 458	4 429	643	—	50
Halberstadt	4 540	8 740	13 829	10 034	4 774	890	3	42
Halle	18 785	33 497	46 268	38 500	16 457	3 101	1	156
Hamm	4 625	7 449	8 180	7 278	3 218	590	31	31
Hanau	3 128	4 954	10 339	7 158	3 668	600	—	29
Hannover	25 672	41 278	78 602	60 365	24 753	4 971	8	235
Harburg a. E.	7 106	10 573	13 397	12 647	4 537	890	3	49
Herford	3 661	5 561	7 531	5 546	2 357	453	—	25
Herne	4 986	5 822	9 287	6 040	1 552	166	10	27
Hildesheim	4 798	8 542	13 858	10 068	4 670	1 037	—	42
Hörde	4 120	5 580	7 537	5 488	2 108	293	—	25
Insterburg	2 984	5 188	9 401	6 264	3 137	813	—	27
Iserlohn	3 654	6 184	8 078	6 107	2 734	508	—	27
Kalk	2 930	4 267	6 852	4 673	1 687	197	—	20
Kattowitz	4 457	6 629	10 240	7 453	2 586	371	2	31
Kiel	12 240	19 674	38 966	25 315	9 521	1 914	347	107

T

Die Bevölkerung nach 6 Alters

Stadt	Alter von . . . bis . . . Jahr						Alter unbekannt
	0–5	5–15	15–30	30–50	50–70	über 70	
Aachen	16 263	28 680	41 459	84 941	18 917	3 835	—
Allenstein	2 950	5 116	10 342	5 824	2 687	495	8
Altona	17 346	33 698	46 973	45 882	20 463	3 948	10
Aschersleben	3 441	6 373	7 258	6 725	3 440	639	2
Barmen	19 425	33 083	45 906	37 951	16 755	2 958	2
Berlin	178 567	324 166	651 912	593 384	250 253	40 775	1 091
Beuthen O./Schl.	8 767	13 520	17 325	14 385	5 170	901	8
Bielefeld	8 593	14 825	23 521	17 284	6 583	1 040	—
Bochum	19 639	26 479	35 558	26 824	9 071	890	3
Bonn	8 928	13 882	27 788	20 073	9 476	1 845	4
Brandenburg	5 236	9 728	16 408	12 925	5 803	1 144	—
Breslau	50 126	89 372	139 906	124 260	57 106	10 115	19
Brieg	2 690	5 019	9 311	6 525	3 307	634	—
Bromberg	5 129	10 094	18 864	12 317	6 305	1 521	1
Cassel	13 077	21 538	41 121	29 555	13 026	2 150	—
Charlottenburg	20 414	37 360	81 084	70 423	26 039	4 215	24
Cöln	52 130	80 167	132 492	112 153	44 528	7 202	50
Cöpenick	3 356	5 769	8 404	7 127	2 686	379	—
Crefeld	11 130	21 463	32 898	27 527	14 788	2 538	—
Danzig	18 172	29 642	48 340	39 289	19 601	4 603	1
Dortmund	26 653	36 311	54 780	42 029	14 046	1 756	2
Düren	3 523	6 208	8 764	7 175	3 460	626	15
Düsseldorf	32 159	49 187	80 998	64 568	22 932	3 430	—
Duisburg	31 342	43 487	55 983	45 691	13 885	1 953	5
Eisleben	3 122	5 943	6 493	5 885	3 121	557	—
Elberfeld	19 603	34 214	47 042	40 573	18 337	3 074	10
Elbing	7 206	11 595	14 189	13 289	7 493	1 855	—
Erfurt	10 938	20 424	29 915	24 301	11 207	2 063	1
Essen a. Ruhr	36 977	51 834	66 394	56 041	17 850	2 260	4
Flensburg	6 663	11 844	14 379	12 951	6 341	1 593	—
Forst	3 290	7 045	9 166	9 206	4 371	674	—
Frankfurt a. M.	34 529	55 087	111 445	92 658	36 090	5 085	84
Frankfurt a. O.	5 838	11 985	20 154	15 384	8 927	2 063	3
Gelsenkirchen	27 879	35 467	40 018	32 424	10 154	1 067	1
Gleiwitz	9 406	13 800	18 296	14 550	4 446	828	—
Görlitz	8 005	15 568	22 317	23 103	12 338	2 428	12
Göttingen	3 069	5 780	12 646	7 637	4 066	888	—
Graudenz	4 380	6 608	12 923	8 011	3 359	719	3
Guben	3 978	8 030	9 575	9 060	4 950	1 043	—
Hagen i. Westf.	11 221	18 074	22 508	18 303	6 500	961	—
Halberstadt	4 506	9 021	14 845	10 780	5 444	932	1
Halle	18 350	35 521	51 064	42 191	19 258	3 535	2
Hamm	5 740	8 777	10 598	8 901	3 708	701	4
Hanau	3 196	5 652	10 214	8 016	3 885	678	1
Hannover	23 551	45 175	79 715	67 089	28 868	5 619	7
Harburg a. E.	7 040	12 206	15 510	14 582	5 297	1 040	1
Herford	4 009	6 615	8 586	6 398	2 728	495	1
Herne	6 276	7 531	9 772	7 488	1 979	220	—
Hildesheim	4 792	9 624	14 893	11 285	5 335	1 132	—
Hörde	4 770	6 623	7 806	6 629	2 260	369	—
Insterburg	3 033	5 561	9 557	6 504	3 381	857	9
Iserlohn	3 725	6 731	8 606	7 017	2 938	578	—
Kalk	3 480	5 254	8 285	6 157	2 038	264	—
Kattowitz	4 385	7 604	11 339	8 977	3 023	442	2
Kiel	18 055	28 191	63 919	37 598	13 410	2 599	—

…szählung von 1905.

…t	Alter von . . . bis . . . Jahr 0–5	5–15	15–30	30–50	50–70	über 70	Alter unbekannt	Überhaupt
. . . .	5 760	9 487	19 062	12 518	6 088	982	—	53 897
…i. Pr. .	23 419	39 331	68 237	56 780	29 270	6 726	7	223 770
. . . .	11 051	16 559	17 346	15 037	5 258	791	—	66 042
. . . .	4 118	9 363	13 103	12 570	6 001	1 115	—	46 270
… W. .	4 097	7 777	9 543	9 236	5 150	1 131	—	36 934
. . . .	6 061	11 233	17 601	14 814	8 423	1 572	2	59 706
…nn. .	8 726	18 689	14 617	15 276	4 901	732	—	57 941
. . . .	3 666	6 853	8 482	6 916	2 553	451	—	28 921
. . . .	2 785	5 280	7 058	6 727	3 878	843	—	26 571
. . . .	23 860	47 577	72 564	63 620	28 825	4 187	—	240 633
…bach .	6 636	9 873	10 820	8 602	2 792	831	—	38 554
. . . .	2 480	4 769	9 406	5 545	2 665	560	—	25 425
…i. Th. .	4 237	8 304	8 883	8 019	4 005	911	—	34 859
…Rh. . .	6 974	10 683	15 685	12 604	4 243	622	—	50 811
…Ruhr .	14 985	22 812	26 608	20 835	7 674	1 185	—	93 599
. . . .	8 013	13 166	17 243	14 422	6 733	1 125	7	60 709
. . . .	8 867	14 251	28 701	19 214	8 593	1 831	11	81 468
. . . .	2 444	4 918	7 469	5 756	3 584	886	—	25 057
. . . .	2 038	4 432	9 802	5 471	3 001	646	—	25 390
. . . .	4 146	6 824	8 928	7 900	2 981	659	1	31 439
. . . .	4 073	6 648	8 557	7 174	3 360	626	2	30 440
. . . .	3 073	6 076	8 515	7 292	4 131	796	—	29 883
. . . .	9 052	11 536	15 818	11 855	3 459	446	—	52 166
. . . .	3 713	6 762	9 293	7 345	3 046	606	—	30 765
. . . .	7 293	12 325	18 107	13 746	6 906	1 198	5	59 580
. . . .	3 029	5 264	9 211	5 588	2 836	541	—	26 469
. . . .	16 664	26 764	43 359	32 140	14 916	2 965	—	136 808
. . . .	4 285	9 992	21 640	14 817	8 567	2 110	3	61 414
. . . .	3 548	7 118	10 032	7 646	3 568	778	—	32 690
…en . .	8 774	9 884	12 985	9 949	2 498	303	3	44 396
. . . .	8 840	14 437	17 851	16 464	5 902	845	1	64 340
. . . .	5 425	8 895	11 465	9 474	4 157	733	—	40 149
. . . .	20 990	30 456	44 036	44 732	11 738	1 546	15	153 513
. . . .	3 259	5 232	9 833	6 034	2 251	335	—	26 944
. . . .	12 724	21 148	47 274	42 973	14 683	2 207	1	141 010
. . . .	2 921	5 448	9 681	7 328	4 238	924	—	30 540
. . . .	3 305	5 527	7 533	5 867	2 614	354	1	25 201
. . . .	6 139	10 815	13 954	12 442	4 761	907	—	49 018
. . . .	7 215	14 990	21 251	19 011	6 670	1 157	1	70 295
…om. .	2 692	5 306	7 896	6 177	3 881	953	2	26 907
. . . .	2 556	4 741	6 294	5 818	3 298	574	—	23 281
. . . .	25 623	43 202	63 300	60 784	25 742	5 468	—	224 119
. . . .	3 918	6 363	8 592	7 240	4 041	987	18	31 154
. . . .	3 075	6 350	8 389	7 514	5 066	1 411	4	31 809
. . . .	3 015	5 503	12 558	6 692	3 311	720	2	31 801
. . . .	3 630	7 077	11 036	9 011	4 975	1 419	—	37 148
. . . .	4 614	7 600	18 297	9 781	5 284	1 131	2	46 709
. . . .	3 496	5 893	7 566	6 418	3 490	714	—	27 577
. . . .	3 829	6 939	8 721	7 745	3 631	698	—	31 563
. . . .	3 851	7 028	8 880	7 176	3 384	575	—	30 894
. . . .	9 547	15 811	33 236	26 986	13 116	2 257	—	100 953
…en . .	1 984	3 698	13 160	5 213	1 790	217	—	26 012
. . . .	5 712	9 637	21 225	19 208	6 813	977	1	63 568
. . . .	4 945	8 003	10 547	8 136	3 682	528	—	35 841
. . . .	4 015	7 274	7 888	7 270	3 463	657	1	30 568

Tabell[e]

Altersaufbau in Tausendteilen der Gesam[tbevölkerung]

Stadt	Von je 1000 der Gesamtbevölkerung entfallen auf die Altersgruppen*)					
	0—5 Jahr	5—15 Jahr	15—30 Jahr	30—50 Jahr	50—70 Jahr	über 70 Jahr
Aachen	132,96	191,08	278,73	249,32	120,02	27,[illegible]
Allenstein	127,60	215,77	295,14	220,11	123,78	17,[illegible]
Altona	131,16	197,65	274,39	267,24	108,93	20,84
Aschersleben	140,04	219,89	293,32	215,07	116,15	15,84
Barmen	163,26	284,65	261,55	235,29	89,51	15,74
Berlin	125,31	162,64	318,20	284,00	95,80	14,[illegible]
Beuthen O./Schl.	136,86	220,68	288,28	251,11	89,74	13,[illegible]
Bielefeld	153,98	211,77	308,42	228,10	83,61	14,11
Bochum	191,54	218,13	273,24	257,09	56,55	8,46
Bonn	109,86	171,42	340,42	238,31	114,55	25,[illegible]
Brandenburg	112,26	176,84	330,59	232,95	127,50	19,[illegible]
Breslau	120,32	180,55	301,35	267,95	112,80	17,[illegible]
Brieg	97,56	168,27	342,59	241,43	126,28	23,67
Bromberg	113,38	204,44	336,54	223,33	106,30	15,93
Cassel	116,88	183,19	328,48	243,49	108,37	19,39
Charlottenburg	135,71	187,97	271,50	273,33	112,00	19,49
Cöln	119,98	172,93	325,38	248,76	112,89	20,65
Cöpenick	160,69	212,24	284,07	239,13	86,84	17,[illegible]
Crefeld	151,51	203,01	286,13	236,49	106,13	16,73
Danzig	112,34	179,37	315,22	245,09	127,06	20,42
Dortmund	175,67	226,39	261,81	253,01	74,31	8,61
Düren	141,70	198,70	295,77	237,45	105,19	21,13
Düsseldorf	140,89	195,81	302,78	246,72	96,44	17,36
Duisburg	176,40	240,02	248,46	239,71	82,78	12,[illegible]
Eisleben	141,86	214,22	303,95	213,39	107,00	19,37
Elberfeld	153,62	216,16	272,62	246,37	92,60	18,[illegible]
Elbing	128,17	200,97	257,27	246,44	144,15	23,02
Erfurt	129,62	190,58	325,78	232,71	102,58	18,73
Essen a. Ruhr	169,20	240,45	246,10	256,66	78,18	9,41
Flensburg	128,63	189,40	297,13	225,51	129,41	29,91
Forst	145,62	212,85	265,38	266,19	95,82	14,14
Frankfurt a. M.	114,66	160,75	332,93	279,93	94,41	17,33
Frankfurt a. O.	123,19	192,39	304,30	239,47	117,09	23,36
Gelsenkirchen	197,67	213,41	264,39	265,14	53,85	5,34
Gleiwitz	119,30	217,25	315,46	219,66	110,50	17,83
Görlitz	115,71	184,39	286,72	273,42	121,08	18,69
Göttingen	105,19	168,86	363,32	219,56	119,42	23,64
Graudenz	112,52	187,23	329,02	239,82	113,85	17,55
Guben	133,59	216,10	270,67	241,18	116,56	21,90
Hagen i. Westf.	161,10	237,19	266,59	235,06	85,45	14,60
Halberstadt	131,89	202,46	313,53	221,63	112,22	18,27
Halle	130,29	200,70	311,89	233,63	104,92	18,56
Hamm	158,35	234,18	261,08	237,16	93,73	15,49
Hanau	117,65	199,25	297,76	253,27	109,59	22,48
Hannover	126,41	169,25	343,94	240,90	101,53	17,97
Harburg a. E.	133,82	193,17	291,54	256,88	108,02	16,57
Herford	157,62	217,64	273,54	219,33	109,69	21,99
Herne	199,37	233,74	258,77	235,94	62,69	9,47
Hildesheim	112,49	183,72	337,16	219,07	122,73	24,84
Hörde	167,36	257,91	234,95	242,66	87,33	9,79
Insterburg	110,96	192,64	305,63	246,41	124,99	19,57
Iserlohn	147,49	226,91	279,62	226,10	101,23	18,64
Kalk	187,94	237,40	282,10	257,35	76,47	8,75
Kattowitz	154,72	239,56	270,38	251,45	74,63	9,27
Kiel	131,37	189,43	327,29	232,30	99,78	19,83

*) Unter pro rata-Verteilung der Fälle unbekannten Alters.

bei der Volkszählung von 1880.

t	Von je 1000 der Gesamtbevölkerung entfallen auf die Altersgruppen*)					
	0—5 Jahr	5—15 Jahr	15—30 Jahr	30—50 Jahr	50—70 Jahr	über 70 Jahr
. . . .	101,55	161,32	378,94	227,28	111,01	19,90
. Pr. .	108,64	161,14	334,02	250,62	125,55	20,03
. . . .	177,06	235,85	257,21	241,84	78,56	9,48
. . . .	180,24	194,77	314,26	248,32	98,73	18,68
. W. .	181,42	209,72	292,01	226,20	119,52	21,13
. . . .	118,69	179,72	310,95	253,87	115,24	21,53
nn. .	177,18	216,49	251,38	252,90	91,76	10,28
. . . .	151,22	230,41	292,72	221,61	90,08	13,97
. . . .	113,69	192,13	284,65	248,04	186,12	30,37
. . . .	119,70	164,94	355,01	241,15	103,61	15,39
bach .	192,73	251,18	289,93	241,68	66,20	8,28
. . . .	112,78	175,97	385,01	201,77	104,49	19,98
i. Th. .	144,69	213,94	285,93	228,02	110,36	22,06
Rh. . .	164,15	220,86	266,60	245,15	91,09	12,14
Ruhr .	163,19	249,12	256,62	216,43	96,18	18,51
. . . .	156,85	221,17	275,15	236,12	96,32	14,39
. . . .	104,49	165,36	351,62	224,66	127,52	26,96
. . . .	116,58	196,16	297,01	215,41	141,71	33,13
. . . .	76,32	140,78	463,79	190,86	105,15	23,07
. . . .	138,60	199,95	303,11	217,33	118,99	22,18
. . . .	153,07	213,89	258,99	244,13	107,29	22,64
. . . .	141,77	210,86	280,71	237,12	110,46	19,08
. . . .	188,31	243,71	289,45	251,80	68,94	7,79
. . . .	110,06	190,14	343,39	222,54	111,30	22,37
. . . .	144,49	204,38	292,85	248,32	93,84	16,12
. . . .	124,04	199,95	306,01	228,54	123,02	18,45
. . . .	114,98	185,58	341,68	235,80	103,40	18,55
. . . .	95,92	165,03	374,74	209,16	127,21	27,95
. . . .	103,36	200,08	348,26	220,32	108,04	19,74
sen . .	172,83	221,90	254,93	234,65	94,44	21,24
. . . .	162,34	241,97	269,17	229,64	80,76	16,12
. . . .	153,87	217,22	287,94	222,35	101,06	17,56
. . . .	173,05	205,40	252,98	281,01	78,65	8,92
. . . .	143,26	194,77	319,63	227,03	96,28	19,02
. . . .	157,69	154,92	333,81	262,39	80,14	10,91
. . . .	99,17	176,22	327,78	248,51	123,90	24,41
. . . .	152,22	216,32	288,14	243,34	88,66	11,32
. . . .	144,98	242,56	269,89	227,74	98,52	16,31
. . . .	143,26	174,23	344,36	243,97	82,77	11,19
Pom. .	119,09	192,02	322,47	223,41	119,82	23,19
. . . .	143,68	191,48	270,55	251,16	121,66	21,47
. . . .	113,94	177,23	330,90	250,04	110,98	16,93
. . . .	131,53	200,96	289,15	242,83	114,64	21,12
. . . .	108,37	189,27	287,27	244,84	141,18	29,07
. . . .	106,76	184,41	384,44	213,27	94,44	16,69
. . . .	103,36	178,04	334,67	226,45	136,07	21,40
. . . .	111,98	161,37	369,01	212,64	117,32	27,27
. . . .	139,78	215,31	265,70	232,60	124,30	22,10
. . . .	149,34	218,43	264,47	246,56	102,55	18,65
. . . .	146,69	218,17	301,87	221,48	93,11	18,67
. . . .	119,31	187,93	309,90	254,71	109,74	18,41
ven . .	116,82	133,34	458,34	235,47	51,06	4,76
f. . .	153,71	221,60	308,30	219,05	91,82	10,32
. . . .	174,54	246,78	256,05	241,07	70,57	11,00
. . . .	152,53	237,12	249,99	226,99	113,66	19,71

*) Vgl. Anm. auf S. 20.

Tabelle

Altersaufbau in Tausendteilen der Gesamt-

Stadt	Von je 1000 der Gesamtbevölkerung entfallen auf die Altersgruppen*)					
	0—5 Jahr	5—15 Jahr	15—30 Jahr	30—50 Jahr	50—70 Jahr	über 70 Jahr
Aachen	112,86	199,04	287,72	242,49	131,28	26,41
Allenstein	107,61	186,64	377,25	212,46	97,99	18,[illegible]
Altona	103,06	200,21	279,09	272,61	121,58	23,[illegible]
Aschersleben	123,43	228,60	260,38	241,27	123,39	22,[illegible]
Barmen	124,46	211,96	294,12	243,16	107,35	18,85
Berlin	87,57	158,98	319,71	291,01	122,73	20,[illegible]
Beuthen O./Schl.	145,95	225,08	288,42	239,48	86,07	15,[illegible]
Bielefeld	119,69	206,49	327,61	240,04	91,69	14,49
Bochum	165,78	223,53	300,17	226,44	76,57	7,51
Bonn	108,88	169,31	338,91	244,82	115,58	22,[illegible]
Brandenburg	102,19	189,76	320,23	252,25	113,25	22,53
Breslau	106,45	189,80	297,11	263,89	121,27	21,48
Brieg	97,87	182,60	338,75	237,39	120,32	23,07
Bromberg	94,58	186,13	347,86	227,12	116,26	28,05
Cassel	108,55	178,79	341,35	245,34	108,13	17,[illegible]
Charlottenburg	85,25	156,01	338,75	293,95	108,60	17,59
Cöln	121,61	187,01	309,08	261,63	103,87	16,[illegible]
Cöpenick	121,06	208,11	303,16	257,10	96,89	13,67
Crefeld	100,87	194,51	298,14	249,47	134,02	23,00
Danzig	113,83	185,67	302,80	246,10	122,78	28,[illegible]
Dortmund	151,80	206,81	312,01	239,38	80,00	10,[illegible]
Düren	118,44	208,63	294,51	241,10	116,29	21,65
Düsseldorf	126,97	194,21	319,80	254,93	90,54	13,84
Duisburg	162,95	226,09	291,07	237,55	72,19	10,15
Eisleben	124,28	236,57	258,47	234,27	124,24	22,17
Elberfeld	120,38	210,10	288,88	249,16	112,60	18,88
Elbing	129,54	208,44	255,07	238,89	134,70	33,85
Erfurt	110,65	206,62	302,64	245,84	113,37	20,87
Essen a. Ruhr	159,83	224,04	286,98	242,23	77,15	9,77
Flensburg	123,91	220,27	267,41	240,85	117,98	29,[illegible]
Forst	97,48	208,73	271,57	272,75	129,50	19,97
Frankfurt a. M.	103,11	164,49	332,78	276,68	107,77	15,18
Frankfurt a O.	90,79	185,62	313,43	239,25	138,82	32,08
Gelsenkirchen	189,65	241,26	272,19	220,56	69,07	7,36
Gleiwitz	153,38	225,03	298,34	237,26	72,50	13,50
Görlitz	95,58	185,88	266,45	275,84	147,32	28,90
Göttingen	90,05	169,57	371,07	224,09	119,31	25,91
Graudenz	120,46	183,80	359,44	222,82	93,46	20,03
Guben	108,58	219,18	261,35	247,30	135,11	28,47
Hagen i. Westf.	144,66	233,01	290,17	235,96	83,80	12,39
Halberstadt	98,97	198,14	326,08	236,77	119,57	20,47
Halle	108,00	209,06	300,53	248,31	113,30	20,80
Hamm	149,38	228,42	275,81	231,65	96,50	18,34
Hanau	101,02	178,65	322,88	253,37	122,80	21,27
Hannover	94,20	180,69	318,84	268,34	115,46	22,47
Harburg a. E.	126,45	219,23	278,59	261,91	95,14	18,68
Herford	139,05	229,43	297,83	221,91	94,62	17,17
Herne	188,66	226,39	293,75	225,09	59,49	6,61
Hildesheim	101,83	204,50	316,46	239,80	113,36	24,[illegible]
Hörde	167,62	232,74	274,31	232,95	79,42	12,97
Insterburg	104,98	192,48	330,77	225,11	117,02	29,68
Iserlohn	125,89	227,48	290,84	237,14	99,29	19,[illegible]
Kalk	136,59	206,22	325,18	241,66	79,99	10,[illegible]
Kattowitz	122,58	212,57	317,01	250,98	84,51	12,[illegible]
Kiel	110,24	172,14	390,29	229,58	81,88	15,87

*) Vergl. Anm. auf S. 20.

…g bei der Volkszählung von 1905.

…dt	Von je 1000 der Gesamtbevölkerung entfallen auf die Altersgruppen*)					
	0–5 Jahr	5–15 Jahr	15–30 Jahr	30–50 Jahr	50–70 Jahr	über 70 Jahr
…	106,87	176,02	353,67	232,26	112,96	18,22
…g i. Pr.	104,66	175,77	304,95	253,75	130,81	30,06
…te	167,33	250,73	262,65	227,69	79,62	11,98
…	89,00	202,36	283,18	271,67	129,70	24,10
… a. W.	110,93	210,56	258,38	250,07	189,44	30,62
…	101,51	188,14	294,81	248,13	141,07	26,33
…Hann.	150,60	236,26	252,27	268,65	84,59	12,63
…id	126,76	236,26	293,28	239,13	88,27	15,59
…	104.81	198,71	265,63	253,17	145,95	31,73
…g	99,16	197,72	301,55	264,39	119,79	17,40
…urbach	172,12	243,11	280,65	223,12	72,42	8,59
…	97,54	187,57	369,95	218,09	104,82	22,03
…n i. Th.	123,32	241,68	258,53	233,39	116,56	26,51
… Rh.	137,25	210,25	308,69	248,06	83,51	12,24
… Ruhr	160,10	238,88	284 28	222,60	81,99	12,66
…ch	132,01	216,89	284,06	237,59	110,92	18,55
…	108,85	174,95	352,35	235,88	105,49	22,48
…	97,54	196,27	298,08	229,72	143,04	35,36
…	80,27	174,56	386,06	215,48	118,20	25,44
…er	131,87	217,06	284,01	251,28	94,82	20,96
…	133,80	218,40	281,14	235,71	110,38	20,57
…n	102,83	203,33	284,94	244,02	138,24	26,64
…n	173,82	221,14	303,22	227,26	66,31	8,55
…	120,69	219,80	302,06	238,75	99,01	19,70
…	122,42	206,88	303,94	230,73	115,91	20,11
…	114,44	198,87	347,90	211,11	107,14	20,44
…	121,81	195,63	316,93	234,93	109,03	21,67
…	69,77	162,72	352,38	241.28	139,50	34,36
…	108,53	217,74	306,88	233,89	109,15	23,80
…ausen	197,63	222,66	292,50	224,12	56,27	6,82
…l	187,40	224,39	277,46	255,89	91,73	13,13
…	135,12	221,55	285,56	235,97	108,54	18,26
…	136,74	198,41	286,88	291,42	76,47	10,07
…en	120,95	194,18	364,94	223,95	83,54	12,43
…g	90,23	149,98	335,26	304,75	104,13	15,65
…tz	95,65	178,39	316,99	239,95	138,77	30,26
…	131,15	219,32	298,93	232,81	103,73	14,05
…	125,24	220,63	284,67	253,83	97,13	18,50
…	102,64	218,24	302,33	270,45	94,89	16,46
… Pom.	100,05	197,20	293,49	229,61	144,24	35,42
…	109,79	203,64	270,35	249,90	141,66	24,66
…	114,33	192,76	282,44	271,21	114,86	24,40
…om.	125,83	204,34	275,89	232,49	129,77	31,68
…	96,67	199,66	268,76	236,25	159,29	44,36
…	94,81	173,04	394,92	210,47	104,12	22,64
…	97,72	190,51	297,08	242,57	138,92	38,20
…	98,78	162,71	391,74	209,42	113,13	24,21
…	126,77	213,69	274,56	232,73	126,55	25,89
…t	121,31	219,85	276,50	245,38	115,04	22,11
…els	124,63	227,49	287,43	232,28	109,84	18,11
…n	94,57	156,62	329,22	267,31	129,92	22,36
…haven	74,35	142,17	505,92	200,41	68,81	8,34
…orf.	89,80	151,60	333,91	302,09	107,18	15,37
…	137,97	223,29	294,27	227,00	102,73	14,73
…	131,55	237,96	258,08	237,83	113,29	21,43

Vergl. Anm. auf S. 20.

Tabelle

Die Bevölkerung nach Altersjahrfünften

Stadt	Alter von . . . bis . . . Jahr										
	0—1	1—5	5—10	10—15	15—20	20—25	25—30	30—35	35—40	40—45	45—50
Aachen	3 634	12 257	13 918	12 892	14 293	13 921	11 112	9 816	8 511	7 536	6 781
Allenstein	612	2 041	2 390	2 218	2 244	4 985	1 852	1 501	1 443	1 321	1 025
Altona	4 030	15 267	17 385	15 007	13 982	15 923	14 745	13 442	11 681	9 943	8 150
Aschersleben	792	2 721	3 134	3 112	2 932	2 363	2 140	1 910	1 672	1 502	1 836
Barmen	4 108	14 107	15 632	14 458	15 331	14 740	13 075	10 828	8 762	7 250	6 164
Berlin	39 259	138 531	159 377	148 606	171 009	229 271	197 897	174 382	147 569	123 279	100 928
Beuthen O./Schl.	1 881	6 038	5 885	5 039	5 105	5 185	4 707	4 038	3 302	2 785	1 998
Bielefeld	1 933	6 442	6 910	6 030	7 162	7 542	6 819	4 871	3 805	3 113	2 380
Bochum	2 283	7 034	7 223	6 364	7 650	7 964	6 949	4 865	3 903	3 188	2 470
Bonn	1 142	3 658	4 113	3 832	6 051	7 170	5 198	3 871	3 184	2 861	2 672
Brandenburg	1 224	4 300	4 456	4 423	4 647	7 351	4 438	3 737	3 341	2 852	2 346
Breslau	10 495	36 295	40 279	36 947	41 568	46 709	40 012	34 164	28 541	26 048	20 844
Brieg	524	1 922	2 229	2 100	2 490	3 786	1 773	1 660	1 523	1 406	1 156
Bromberg	1 186	4 275	4 785	4 818	5 362	8 856	4 296	3 503	3 069	2 716	2 258
Cassel	2 669	9 228	9 832	8 970	11 844	14 661	10 236	8 101	6 548	5 652	4 766
Charlottenburg	4 038	14 920	16 607	13 925	16 133	24 989	20 965	18 298	15 226	12 202	8 989
Cöln	10 961	34 458	37 036	32 037	36 114	44 684	36 755	30 547	26 236	21 646	17 015
Cöpenick	584	2 053	2 406	2 100	2 089	2 158	1 889	1 754	1 522	1 161	937
Crefeld	2 391	8 727	11 270	11 786	11 813	10 448	8 453	7 251	6 923	6 932	5 788
Danzig	3 384	11 491	12 969	12 494	13 214	18 485	12 819	10 333	8 991	7 907	6 577
Dortmund	5 107	15 625	15 810	13 195	15 208	16 250	15 390	11 667	8 898	7 007	5 506
Düren	726	2 629	2 887	2 738	3 170	2 647	2 307	1 934	1 700	1 538	1 277
Düsseldorf	6 655	21 196	22 165	19 098	21 825	26 224	22 036	17 650	14 237	11 767	8 908
Duisburg	3 349	10 797	11 311	9 160	9 416	9 718	9 490	7 194	5 986	4 574	3 510
Eisleben	678	2 313	2 789	2 922	2 889	1 780	1 535	1 481	1 491	1 512	1 192
Elberfeld	4 466	15 366	17 550	16 157	16 388	15 728	14 565	11 895	9 970	8 544	7 087
Elbing	1 643	5 011	5 605	5 341	5 169	4 429	4 618	3 597	3 184	2 911	2 554
Erfurt	2 230	7 564	9 030	8 558	9 175	9 410	7 066	6 166	5 603	4 919	3 990
Essen a. Ruhr	4 160	13 020	13 099	10 777	12 062	13 866	13 354	9 953	7 481	5 703	4 273
Flensburg	1 391	4 961	5 520	4 984	4 545	5 051	4 012	3 412	3 036	2 801	2 411
Forst	737	2 931	3 494	3 361	2 990	2 764	2 843	2 640	2 230	1 936	1 600
Frankfurt a. M.	6 902	23 606	24 931	20 696	29 147	37 624	32 772	26 541	20 200	16 624	14 030
Frankfurt a. O.	1 365	4 720	5 721	5 709	5 942	9 019	4 863	4 275	3 683	3 398	2 959
Gelsenkirchen	1 462	4 512	4 533	3 649	3 833	3 983	3 632	2 862	2 290	1 732	1 357
Gleiwitz	2 034	6 452	5 991	4 979	4 794	6 466	5 049	4 210	3 320	2 630	1 803
Görlitz	2 034	6 659	7 240	6 804	7 568	8 367	7 474	6 743	5 656	4 910	4 090
Göttingen	630	2 214	2 561	2 602	3 518	5 205	2 545	2 001	1 737	1 582	1 363
Graudenz	971	2 981	3 061	2 870	3 189	6 121	3 063	2 342	1 828	1 528	1 208
Guben	865	3 159	3 717	3 411	3 151	2 691	2 725	2 378	2 103	1 832	1 637
Hagen i. Westf.	1 744	5 708	5 962	5 154	5 583	5 165	4 776	3 818	3 214	2 491	1 935
Halberstadt	981	3 559	4 319	4 421	4 950	5 583	3 296	2 838	2 622	2 469	2 105
Halle	4 189	14 596	17 055	16 442	16 782	16 512	12 974	11 919	10 017	9 225	7 839
Hamm	1 074	3 551	3 966	3 483	2 968	2 635	2 577	2 264	2 011	1 644	1 859
Hanau	697	2 431	2 655	2 299	2 964	4 514	2 861	2 377	1 817	1 563	1 401
Hannover	5 695	19 977	21 914	19 364	23 923	30 919	23 760	19 754	16 026	13 409	11 176
Harburg a. E.	1 564	5 542	5 927	4 646	4 118	4 709	4 575	4 217	3 640	2 757	2 038
Herford	815	2 846	2 978	2 583	2 871	2 540	2 120	1 794	1 487	1 244	1 021
Herne	1 270	3 716	3 382	2 440	2 903	3 265	3 119	2 308	1 661	1 202	869
Hildesheim	1 047	3 751	4 316	4 226	5 034	5 233	3 591	3 038	2 741	2 384	1 905
Hörde	1 032	3 088	3 128	2 452	2 453	2 506	2 578	2 009	1 524	1 180	825
Insterburg	642	2 342	2 594	2 594	2 975	4 171	2 255	1 902	1 685	1 499	1 178
Iserlohn	829	2 825	3 251	2 983	3 011	2 675	2 392	1 910	1 728	1 375	1 094
Kalk	686	2 244	2 356	1 911	1 868	2 959	2 025	1 601	1 291	997	784
Kattowitz	1 027	3 430	3 482	3 147	3 651	3 421	3 168	2 512	1 979	1 780	1 232
Kiel	2 737	9 503	11 085	8 689	10 524	17 250	11 192	8 774	6 770	5 419	4 352

szählung von 1900.

Alter von . . . bis . . . Jahr 60—65	65—70	70—75	75—80	80—85	85—90	90—95	95-100	über 100	Alter unbekannt	Überhaupt	Stadt
3 667	2 645	1 727	1 128	502	162	25	6	—	12	135 245	Aachen
456	326	222	138	58	18	2	2	—	36	24 295	Allenstein
3 974	2 704	1 786	1 119	460	146	23	3	—	1	161 501	Altona
635	478	338	186	64	9	3	—	—	2	27 245	Aschersleben
3 305	2 239	1 245	752	295	90	11	2	—	10	141 944	Barmen
45 651	29 610	19 337	11 196	4 768	1 210	178	18	—	1 488	1888848	Berlin
1 003	638	420	222	82	24	10	3	—	16	51 404	Beuthen O./Schl.
1 224	773	481	264	107	42	1	—	—	—	63 046	Bielefeld
946	546	276	138	52	16	1	1	—	80	65 551	Bochum
1 342	973	598	385	159	49	15	2	—	—	50 736	Bonn
1 135	767	587	354	116	27	5	—	—	—	49 250	Brandenburg
10 979	7 543	5 101	2 803	1 142	258	54	5	—	20	422 709	Breslau
596	476	289	192	84	22	8	—	—	2	24 090	Brieg
1 301	996	640	374	185	56	10	2	—	—	52 204	Bromberg
2 467	1 659	1 057	582	251	60	8	—	—	10	106 034	Cassel
4 221	2 731	1 696	967	389	112	12	2	—	7	189 305	Charlottenburg
7 899	5 430	3 337	2 019	835	215	49	6	1	8	372 529	Cöln
402	234	151	87	46	11	—	—	—	3	20 925	Cöpenick
2 646	1 828	1 206	755	282	98	6	—	—	1	106 893	Crefeld
3 879	3 008	1 980	1 420	623	165	35	5	—	1	140 563	Danzig
2 416	1 369	824	405	137	29	4	1	—	2	142 733	Dortmund
655	441	298	172	69	24	6	2	—	2	27 168	Düren
3 919	2 459	1 595	920	386	105	11	—	—	9	213 711	Düsseldorf
1 494	912	582	291	101	27	6	—	—	6	92 730	Duisburg
613	435	313	136	72	17	1	1	—	—	23 898	Eisleben
3 477	2 250	1 403	839	331	116	21	1	—	37	156 966	Elberfeld
1 467	1 128	751	567	294	77	8	2	—	—	52 518	Elbing
2 071	1 436	972	529	248	58	7	—	—	22	85 202	Erfurt
2 135	1 141	695	381	127	38	2	2	—	109	118 862	Essen a. Ruhr
1 166	937	687	432	233	65	19	1	—	—	48 922	Flensburg
855	468	322	208	61	25	2	—	—	—	32 075	Forst
6 508	3 994	2 435	1 314	547	157	18	3	—	44	288 989	Frankfurt a. M.
1 893	1 365	986	582	277	66	16	—	—	—	61 852	Frankfurt a. O.
537	307	168	87	38	9	1	—	—	—	36 935	Gelsenkirchen
745	556	405	220	107	28	11	5	—	15	52 362	Gleiwitz
2 474	1 792	1 178	644	247	55	8	1	—	6	80 931	Görlitz
811	602	403	247	79	28	9	—	—	—	30 234	Göttingen
613	490	392	201	94	23	8	1	—	9	32 727	Graudenz
973	727	476	289	136	43	7	1	—	—	33 122	Guben
975	606	340	195	84	20	4	—	—	—	50 612	Hagen i. Westf.
1 042	729	498	258	103	26	3	2	—	3	42 810	Halberstadt
3 538	2 536	1 674	907	391	111	16	2	—	1	156 609	Halle
741	524	346	153	67	23	1	—	—	31	31 371	Hamm
826	524	334	170	73	21	1	1	—	—	29 847	Hanau
5 365	3 869	2 678	1 508	593	154	34	4	—	8	235 649	Hannover
1 048	715	497	272	90	23	6	2	—	3	49 153	Harburg a. E.
498	344	230	144	56	21	2	—	—	—	25 109	Herford
302	183	95	41	21	8	1	—	—	10	27 863	Herne
1 051	725	552	311	134	38	2	—	—	—	42 973	Hildesheim
453	312	169	99	19	5	1	—	—	—	25 126	Hörde
709	515	403	259	116	28	4	3	—	—	27 787	Insterburg
654	435	261	147	76	21	3	—	—	—	27 265	Iserlohn
316	197	106	64	22	4	—	1	—	—	20 606	Kalk
486	332	207	112	37	9	3	3	—	2	31 738	Kattowitz
1 951	1 408	898	597	307	104	6	2	—	347	107 977	Kiel

Tabe

Die Bevölkerung nach Altersjahrfün

Stadt	Alter von . . . bis . . . Jahr										
	0–1	1–5	5–10	10–15	15–20	20–25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–
Aachen	3 570	12 693	14 789	13 891	14 712	14 257	12 490	10 374	9 228	8 154	7
Allenstein	652	2 298	2 472	2 644	2 785	5 520	2 037	1 650	1 423	1 468	1
Altona	3 671	13 675	17 258	16 440	14 741	16 279	15 958	13 740	12 442	10 732	8
Aschersleben	742	2 699	3 278	3 095	3 092	2 019	2 147	1 978	1 807	1 599	1
Barmen	4 195	15 230	17 818	15 770	16 016	14 739	15 151	12 384	10 276	8 424	6
Berlin	39 568	138 999	166 427	157 739	189 501	235 197	227 214	184 729	161 278	135 473	111
Beuthen O./Schl.	2 021	6 746	7 448	6 077	6 276	5 684	5 365	4 584	4 004	3 152	2
Bielefeld	1 815	6 778	7 919	6 906	8 093	7 887	7 541	5 944	4 641	3 660	2
Bochum	4 449	15 190	14 379	12 100	11 936	11 317	12 305	9 824	7 047	5 503	4
Bonn	2 086	6 842	7 200	6 682	8 847	10 555	8 386	6 515	5 278	4 459	3
Brandenburg	1 134	4 102	5 082	4 641	5 019	6 587	4 802	3 881	3 316	3 066	2
Breslau	10 924	39 202	46 446	42 926	47 015	47 448	45 443	38 734	33 263	27 536	24
Brieg	623	2 067	2 476	2 543	3 058	4 163	2 090	1 815	1 725	1 598	1
Bromberg	1 117	4 012	4 908	5 186	5 998	8 435	4 431	3 687	3 184	2 886	2
Cassel	2 927	10 150	11 223	10 315	13 800	15 108	12 213	9 780	7 971	6 392	5
Charlottenburg	4 470	15 944	19 367	17 993	22 672	30 480	27 932	22 391	19 560	15 781	12
Cöln	11 889	40 241	42 517	37 650	40 031	46 836	45 625	36 638	29 719	25 324	20
Cöpenick	744	2 612	2 978	2 791	2 927	2 662	2 815	2 232	2 018	1 681	1
Crefeld	2 345	8 785	10 422	11 041	12 119	10 542	10 237	7 796	6 743	6 435	6
Danzig	4 052	14 120	15 138	14 504	15 478	18 589	14 278	12 192	10 248	9 037	7
Dortmund	6 056	20 597	19 853	16 458	17 731	17 574	19 475	·15 316	11 316	8 691	6
Düren	773	2 750	3 192	3 016	3 422	2 687	2 655	2 221	1 851	1 637	1
Düsseldorf	7 282	24 877	26 514	22 673	24 459	28 460	28 079	21 993	17 511	13 887	11
Duisburg	7 218	24 124	23 898	19 589	18 440	17 590	19 953	16 420	12 533	9 549	7
Eisleben	710	2 412	2 920	3 023	2 840	1 870	1 783	1 478	1 494	1 478	1
Elberfeld	4 195	15 408	17 531	16 683	16 599	14 929	15 514	12 976	10 704	9 120	7
Elbing	1 601	5 605	5 904	5 691	5 557	4 123	4 509	4 231	3 351	2 993	2
Erfurt	2 362	8 576	10 308	10 116	11 049	10 245	8 621	7 259	6 500	5 715	4
Essen a. Ruhr	8 120	28 857	29 164	22 670	21 414	21 006	23 974	20 889	15 572	11 215	8
Flensburg	1 377	5 286	6 261	5 583	4 823	5 064	4 492	3 937	3 383	2 884	2
Forst	682	2 608	3 569	3 476	3 378	2 743	3 050	2 715	2 572	2 122	1
Frankfurt a. M.	7 728	26 806	29 649	25 438	31 369	39 441	40 635	31 869	25 760	19 340	15
Frankfurt a. O.	1 215	4 623	5 831	6 104	6 470	8 552	5 132	4 409	4 119	3 634	3
Gelsenkirchen	6 406	21 473	19 872	15 595	13 450	12 378	14 190	11 429	8 734	7 017	5
Gleiwitz	2 156	7 250	7 580	6 220	6 067	6 582	5 647	4 854	4 045	3 153	2
Görlitz	1 625	6 380	8 101	7 467	7 720	7 301	7 296	6 825	6 319	5 359	4
Göttingen	673	2 396	2 868	2 912	3 924	5 684	3 038	2 267	1 995	1 761	1
Graudenz	984	3 346	3 368	3 240	3 693	6 003	3 227	2 687	2 099	1 761	1
Guben	821	3 157	4 090	3 940	3 703	2 776	3 096	2 758	2 414	2 066	1
Hagen i. Westf.	2 467	8 754	9 781	8 293	8 041	7 033	7 434	6 252	5 013	3 999	3
Halberstadt	981	3 525	4 387	4 634	5 280	5 858	3 707	3 140	2 740	2 542	2
Halle	3 907	14 443	17 727	17 794	18 929	17 166	14 969	12 154	11 547	9 710	8
Hamm	1 286	4 454	4 715	4 062	3 699	3 307	3 592	2 900	2 359	2 084	1
Hanau	673	2 523	2 951	2 701	3 056	4 195	2 963	2 578	2 208	1 757	1
Hannover	4 798	18 758	23 891	21 784	26 094	28 663	24 958	21 218	18 086	15 168	12
Harburg a. E.	1 527	5 518	6 568	5 638	5 043	5 270	5 197	4 476	4 058	3 489	2
Herford	871	3 138	3 495	3 120	3 241	2 768	2 577	2 023	1 748	1 440	1
Herne	1 472	4 804	4 265	3 266	3 096	3 068	3 608	2 876	2 023	1 515	1
Hildesheim	1 021	3 771	4 783	4 891	5 649	5 402	3 842	3 245	2 985	2 706	2
Hörde	1 095	3 675	3 678	2 950	2 640	2 386	2 780	2 422	1 806	1 360	1
Insterburg	688	2 345	2 734	2 827	3 250	3 973	2 334	1 855	1 702	1 569	1
Iserlohn	767	2 958	3 480	3 251	3 254	2 646	2 706	2 266	1 836	1 650	1
Kalk	851	2 629	2 852	2 402	2 826	3 289	2 720	2 250	1 640	1 290	
Kattowitz	915	3 470	4 036	3 568	4 243	3 579	3 517	3 075	2 389	1 893	1
Kiel	4 079	13 976	14 829	13 362	15 046	30 921	17 952	13 567	10 168	7 768	6

4b.

bei der Volkszählung von 1905.

Alter von . . . bis . . . Jahr											Alter unbekannt	Überhaupt	Stadt
50—55	55—60	60—65	65—70	70—75	75—80	80—85	85—90	90—95	95-100	über 100			
6 285	5 289	4 297	3 046	2 026	1 049	546	185	27	2	—	—	144 095	Aachen
992	731	554	410	253	166	48	23	5	—	—	8	27 422	Allenstein
7 170	5 738	4 383	3 172	2 018	1 163	540	192	32	3	—	10	168 320	Altona
1 211	963	750	516	358	180	86	15	—	—	—	2	27 878	Aschersleben
5 727	4 614	3 758	2 656	1 673	810	346	111	17	1	—	2	156 080	Barmen
90 120	71 493	52 539	36 101	21 456	11 917	5 500	1 663	218	20	1	1 091	2040148	Berlin
1 874	1 411	1 098	787	477	258	125	23	14	3	1	8	60 076	Beuthen O./Schl.
2 298	1 884	1 399	1 002	593	296	105	38	8	—	—	—	71 796	Bielefeld
3 379	2 772	1 830	1 090	542	243	79	23	3	—	—	3	118 464	Bochum
3 156	2 659	2 106	1 555	988	524	241	81	10	1	—	4	81 996	Bonn
2 107	1 546	1 231	919	562	377	157	42	6	—	—	—	51 239	Brandenburg
19 347	16 305	12 613	8 841	5 516	2 922	1 284	347	39	7	—	19	470 904	Breslau
1 111	940	785	521	344	181	73	31	5	—	—	—	27 486	Brieg
2 050	1 704	1 469	1 082	764	415	237	84	18	3	—	1	54 231	Bromberg
4 454	3 796	2 777	1 999	1 167	634	276	67	6	—	—	.	120 467	Cassel
9 444	7 384	5 483	3 728	2 277	1 209	539	159	28	2	1	24	239 559	Charlottenburg
15 864	12 886	9 408	6 370	3 913	1 978	955	310	38	8	—	50	428 722	Cöln
943	788	580	375	182	120	54	20	3	—	—	—	27 721	Cöpenick
5 273	4 157	3 219	2 139	1 348	754	327	95	12	2	—	—	110 344	Crefeld
6 425	5 394	4 449	3 383	2 355	1 284	714	208	37	5	—	1	159 648	Danzig
5 220	4 116	2 887	1 873	1 012	513	181	41	5	4	—	2	175 577	Dortmund
1 180	984	771	525	306	208	78	29	3	2	—	15	29 771	Düren
8 414	6 549	4 739	3 230	1 878	951	436	144	20	1	—	—	253 274	Düsseldorf
5 057	3 978	2 872	1 978	1 117	563	218	50	5	—	—	5	192 346	Duisburg
1 112	874	645	490	300	179	61	16	1	—	—	—	25 121	Eisleben
6 303	5 321	3 982	2 731	1 644	885	409	108	31	2	—	10	162 853	Elberfeld
2 353	2 133	1 734	1 273	899	508	323	102	23	—	—	—	55 627	Elbing
3 889	3 164	2 393	1 761	1 084	620	268	79	12	—	—	1	98 849	Erfurt
6 100	5 108	3 947	2 695	1 308	621	243	76	11	1	—	4	231 360	Essen a. Ruhr
2 301	1 698	1 319	1 028	758	484	245	92	14	—	—	—	53 771	Flensburg
1 455	1 256	998	662	339	201	112	18	3	1	—	—	33 752	Forst
12 900	10 493	7 592	5 105	2 847	1 445	588	164	39	2	—	84	334 978	Frankfurt a. M.
2 778	2 490	2 068	1 591	1 048	603	296	100	13	3	—	3	64 304	Frankfurt a. O.
3 817	3 024	2 060	1 253	642	276	106	38	5	—	—	1	147 005	Gelsenkirchen
1 647	1 246	920	638	425	261	97	36	6	3	—	—	61 326	Gleiwitz
3 862	3 505	2 903	2 068	1 310	715	315	76	7	—	—	12	83 766	Görlitz
1 358	1 111	901	696	438	273	136	31	4	1	—	—	34 081	Göttingen
1 148	902	784	525	383	180	105	44	6	1	—	3	35 953	Graudenz
1 559	1 415	1 136	840	549	306	131	48	12	2	—	—	36 636	Guben
2 313	1 820	1 364	1 003	547	255	122	33	4	—	—	—	77 567	Hagen i. Westf.
1 987	1 417	1 205	835	496	281	124	30	1	—	—	1	45 529	Halberstadt
6 874	5 333	4 050	2 996	1 909	1 052	427	121	22	4	—	2	169 916	Halle
1 303	1 054	719	682	389	203	78	30	5	1	—	4	38 429	Hamm
1 276	1 079	911	619	371	182	88	27	4	1	—	1	31 637	Hanau
10 395	7 981	5 984	4 508	2 933	1 651	768	220	45	2	—	7	250 024	Hannover
1 883	1 453	1 075	886	540	329	131	30	9	1	—	1	55 676	Harburg a. E.
965	759	599	405	260	146	66	19	4	—	—	1	28 832	Herford
769	580	393	237	133	60	24	1	2	—	—	—	33 266	Herne
1 804	1 479	1 178	874	563	347	165	46	10	1	—	—	47 061	Hildesheim
763	630	529	338	209	100	53	5	2	—	—	—	28 457	Hörde
1 079	949	787	616	395	274	131	48	7	2	—	9	28 902	Insterburg
980	819	618	521	319	157	64	28	4	1	—	—	29 590	Iserlohn
734	587	467	250	158	67	29	10	—	—	—	—	25 478	Kalk
1 122	834	643	424	228	128	50	26	6	3	1	2	35 772	Kattowitz
4 762	3 844	2 838	1 966	1 350	702	378	139	27	3	—	—	163 772	Kiel

Tabelle

Die Bevölkerung nach Altersjahrfün

Stadt	Alter von . . . bis . . . Jahr									
	0–1	1–5	5–10	10–15	15–20	20–25	25–30	30–35	35–40	40–45	45–
Koblenz	1 247	4 513	4 973	4 514	5 642	8 421	4 999	4 072	3 250	2 770	2
Königsberg i. Pr.	5 035	18 384	20 129	19 202	21 627	26 196	20 414	17 254	14 073	13 454	11
Königshütte	2 645	8 406	9 112	7 447	6 385	5 081	5 880	5 082	4 168	3 215	2
Kottbus	847	3 271	4 482	4 881	4 633	4 486	3 984	3 634	3 301	3 037	2
Landsberg a. W.	873	3 224	3 873	3 904	3 746	2 905	2 892	2 674	2 383	2 222	1
Liegnitz	1 290	4 771	5 494	5 739	6 411	6 071	5 119	4 197	3 869	3 484	3
Linden i. Hann.	1 843	6 883	7 894	5 795	4 632	4 249	5 736	5 352	4 333	3 189	2
Lüdenscheid	744	2 922	3 574	3 279	3 317	2 592	2 573	2 236	1 894	1 577	1
Lüneburg	579	2 206	2 627	2 653	2 663	2 208	2 187	1 956	1 704	1 608	1
Magdeburg	4 974	18 886	23 735	23 842	25 375	25 745	21 444	18 172	16 796	15 592	13
Malstatt-Burbach	1 513	5 123	5 311	4 062	3 530	3 476	3 814	3 164	2 266	1 805	1
Minden	529	1 951	2 422	2 347	2 864	4 488	2 054	1 687	1 476	1 236	1
Mühlhausen i. Th.	881	3 356	4 290	4 014	3 737	2 499	2 647	2 295	2 147	1 916	1
Mülheim a. Rh.	1 528	5 446	5 764	4 919	4 954	5 616	5 115	4 244	3 434	2 784	2
Mülheim a. Ruhr	3 333	11 652	12 161	10 151	9 208	8 731	8 669	7 225	5 553	4 449	3
M. Gladbach	1 797	6 216	6 938	6 228	6 194	5 493	5 556	4 396	3 753	3 382	2
Münster	2 001	6 866	7 458	6 793	8 267	12 273	8 161	6 040	4 986	4 352	3
Naumburg	517	1 927	2 260	2 658	2 819	2 760	1 890	1 638	1 494	1 303	1
Neisse	485	1 608	2 136	2 296	2 920	4 964	1 918	1 602	1 443	1 248	1
Neumünster	942	3 204	3 631	3 193	2 690	3 442	2 796	2 534	2 220	1 750	1
Neuss	919	3 154	3 401	3 247	3 159	2 647	2 751	2 271	1 922	1 587	1
Nordhausen	605	2 468	3 012	3 064	3 681	2 400	2 434	2 102	1 886	1 710	1
Oberhausen	2 176	6 876	6 628	4 908	4 774	5 119	5 925	4 561	3 288	2 348	1
Oppeln	882	2 881	3 527	3 235	3 325	3 715	2 253	2 199	1 910	1 726	1
Osnabrück	1 593	5 700	6 276	6 049	6 410	6 262	5 485	4 592	3 607	2 947	2
Paderborn	702	2 327	2 596	2 668	3 326	3 668	2 217	1 726	1 467	1 290	1
Posen	3 854	12 810	14 033	12 731	13 787	16 589	12 983	10 670	8 426	6 911	6
Potsdam	971	3 314	4 462	5 530	6 991	9 594	5 055	4 222	3 824	3 572	3
Ratibor	793	2 755	3 410	3 708	3 978	3 267	2 787	2 304	1 983	1 745	1
Recklinghausen	2 152	6 622	5 730	4 154	3 912	4 132	4 941	3 924	2 697	1 900	1
Remscheid	1 862	6 978	7 780	6 657	6 280	5 319	6 252	5 607	4 503	3 524	2
Rheydt	1 258	4 172	4 740	4 155	4 224	3 618	3 623	2 961	2 464	2 191	1
Rixdorf	4 664	16 326	16 900	13 556	11 946	13 392	18 698	16 011	12 801	9 490	6
Saarbrücken	726	2 533	2 860	2 372	2 532	4 750	2 551	2 032	1 573	1 364	1
Schöneberg	2 885	9 839	11 330	9 818	12 811	17 617	16 846	14 267	12 240	9 284	7
Schweidnitz	613	2 308	2 752	2 696	3 108	4 242	2 331	2 079	1 905	1 746	1
Siegen	740	2 565	2 850	2 677	2 757	2 440	2 336	1 911	1 555	1 271	1
Solingen	1 281	4 858	5 700	5 115	4 930	4 394	4 630	4 053	3 445	2 876	2
Spandau	1 507	5 708	7 743	7 247	5 837	9 287	6 127	5 579	5 557	4 674	3
Stargard i. Pom.	502	2 190	2 589	2 717	2 664	3 304	1 928	1 690	1 545	1 510	1
Stendal	510	2 046	2 350	2 391	2 208	2 195	1 891	1 664	1 487	1 400	1
Stettin	5 484	20 139	22 259	20 943	20 907	21 055	21 338	19 200	16 532	13 685	11
Stolp i. Pom.	891	3 027	3 420	2 943	3 283	2 672	2 637	2 221	1 897	1 633	1
Stralsund	645	2 430	3 182	3 168	2 873	3 181	2 335	2 070	1 926	1 759	1
Thorn	623	2 392	2 691	2 812	3 546	6 595	2 417	1 975	1 675	1 608	1
Tilsit	781	2 849	3 280	3 797	4 232	3 986	2 818	2 521	2 258	2 253	1
Trier	1 087	3 527	3 694	3 906	4 954	9 134	4 209	3 081	2 486	2 207	2
Viersen	762	2 734	3 104	2 789	2 782	2 436	2 348	1 870	1 670	1 443	1
Wandsbek	815	3 014	3 676	3 263	3 007	3 026	2 688	2 325	2 099	1 858	1
Weissenfels	806	3 045	3 572	3 456	4 022	2 378	2 480	2 156	1 935	1 644	1
Wiesbaden	2 080	7 467	8 352	7 459	9 886	11 889	11 461	9 120	7 178	5 854	4
Wilhelmshaven	419	1 515	1 910	1 788	2 993	7 581	2 586	1 820	1 332	1 153	
Wilmersdorf	1 246	4 466	5 068	4 574	6 126	7 602	7 497	6 264	5 456	4 192	3
Witten	1 042	3 903	4 149	3 854	3 870	3 342	3 335	2 655	2 190	1 811	1
Zeitz	859	3 156	3 679	3 595	3 096	2 246	2 546	2 224	1 941	1 665	1

ss.)

r Volkszählung von 1905.

Alter von . . . bis . . . Jahr 55–60	60–65	65–70	70–75	75–80	80–85	85–90	90–95	95-100	über 100	Alter unbekannt	Überhaupt	Stadt
1 723	1 331	960	551	279	111	35	6	—	—	—	53 897	Koblenz
8 114	6 362	4 762	3 274	1 976	1 048	342	79	6	1	7	223 770	Königsberg i. Pr.
1 500	1 135	821	419	229	111	28	2	2	—	—	66 042	Königshütte
1 720	1 282	948	594	316	151	45	8	1	—	—	46 270	Kottbus
1 385	1 189	832	576	329	166	54	6	—	—	—	36 934	Landsberg a. W.
2 870	1 895	1 443	879	427	212	49	4	1	—	2	59 706	Liegnitz
1 410	1 012	787	403	227	73	25	4	—	—	—	57 941	Linden i. Hann.
678	588	420	253	126	54	14	3	1	—	—	28 921	Lüdenscheid
1 071	843	647	430	237	130	37	9	—	—	—	26 571	Lüneburg
8 102	5 934	3 993	2 353	1 183	502	126	20	3	—	—	240 633	Magdeburg
806	670	389	217	85	20	9	—	—	—	—	38 554	Malstatt-Burbach
728	557	440	292	162	84	19	2	1	—	—	25 425	Minden
1 161	869	665	481	251	150	24	4	1	—	—	34 359	Mühlhausen i. Th.
1 250	819	613	370	167	64	21	—	—	—	—	50 811	Mülheim a. Rh.
2 100	1 670	1 197	639	358	140	42	9	1	1	—	93 599	Mülheim a. Ruhr
1 908	1 458	1 068	639	310	138	28	10	—	—	7	60 709	M. Gladbach
2 345	1 898	1 515	914	604	246	56	10	—	1	11	81 468	Münster
1 025	781	650	451	255	133	39	8	—	—	—	25 057	Naumburg
880	684	507	333	197	77	30	9	—	—	—	25 390	Neisse
811	643	497	352	194	88	23	2	—	—	1	31 439	Neumünster
941	759	533	340	167	94	23	2	—	—	2	30 440	Neuss
1 168	914	707	434	236	90	31	5	—	—	—	29 883	Nordhausen
978	808	491	254	133	43	14	1	1	—	—	52 166	Oberhausen
843	675	449	312	175	82	33	3	1	—	—	30 765	Oppeln
1 961	1 496	1 125	614	373	161	41	8	1	—	5	59 580	Osnabrück
800	647	471	288	159	68	20	6	—	—	—	26 469	Paderborn
4 116	3 398	2 412	1 547	824	390	166	32	6	—	—	136 808	Posen
2 376	1 838	1 512	1 010	671	310	91	22	6	—	3	61 414	Potsdam
927	821	603	408	239	95	31	4	1	—	—	32 690	Ratibor
728	494	327	177	75	30	20	1	—	—	3	44 396	Recklinghausen
1 677	1 264	829	458	242	111	30	4	—	—	1	64 340	Remscheid
1 107	925	662	425	196	82	26	4	—	—	—	40 149	Rheydt
3 210	2 398	1 584	898	420	174	48	5	1	—	15	153 513	Rixdorf
641	500	358	168	110	47	9	1	—	—	—	26 944	Saarbrücken
4 201	3 071	2 073	1 240	626	248	84	7	2	—	1	141 010	Schöneberg
1 209	963	740	473	291	124	36	—	—	—	—	30 540	Schweidnitz
748	604	355	220	90	33	9	1	1	—	1	25 201	Siegen
1 292	1 031	767	495	248	123	36	5	—	—	—	49 018	Solingen
1 910	1 390	987	627	334	128	57	9	2	—	1	70 295	Spandau
1 059	898	676	472	275	159	34	12	1	—	2	26 907	Stargard i. Pom.
986	726	510	298	163	82	28	3	—	—	—	23 281	Stendal
7 130	5 541	4 071	2 718	1 652	792	258	44	4	—	—	224 119	Stettin
1 092	977	721	490	307	129	51	9	1	—	18	31 154	Stolp i. Pom.
1 301	1 236	999	716	417	195	69	13	1	—	4	31 809	Stralsund
847	794	567	368	183	122	39	6	2	—	2	31 801	Thorn
1 410	1 130	842	709	450	182	64	11	3	—	—	37 148	Tilsit
1 512	1 169	879	592	335	154	46	4	—	—	2	46 709	Trier
947	798	560	374	212	104	20	3	1	—	—	27 577	Viersen
1 016	807	600	362	194	109	27	5	1	—	—	31 563	Wandsbek
976	682	565	328	170	60	16	—	1	—	—	30 894	Weissenfels
3 802	3 058	2 148	1 285	619	263	75	13	2	—	—	100 953	Wiesbaden
542	351	202	129	46	28	11	3	—	—	—	26 012	Wilhelmshaven
1 904	1 425	966	582	289	108	43	5	—	—	1	63 568	Wilmersdorf
1 092	788	578	296	134	74	20	4	—	—	—	35 841	Witten
1 029	727	552	382	180	78	19	3	—	—	1	30 568	Zeitz

Tabel

Die Bevölkerung nach dem Familiensta

Stadt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Überhaupt		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zusamm
Aachen	26 003	27 698	13 432	13 434	1 354	3 513	40	77	40 829	44 722	85
Allenstein	2 313	2 395	1 265	1 205	82	336	2	12	3 662	3 948	7
Altona	27 776	25 842	15 684	16 041	1 062	4 347	93	202	44 615	46 432	91
Aschersleben	5 984	5 622	3 445	3 387	226	802	9	26	9 664	9 837	19
Barmen	29 683	30 224	15 442	15 642	1 189	3 628	35	98	46 849	49 592	95
Berlin	335 329	329 698	194 134	194 354	11871	52195	1 495	3 254	542 829	579 501	1 122
Beuthen O./Schl.	7 229	6 953	3 707	3 677	214	979	20	32	11 170	11 641	22
Bielefeld	9 521	9 936	4 775	4 870	280	1 266	5	26	14 581	16 098	30
Bochum	11 471	9 447	5 850	5 398	277	979	9	14	17 607	15 838	33
Bonn	9 880	11 093	4 341	4 332	403	1 430	15	20	14 639	16 875	31
Brandenburg	9 849	7 393	5 122	4 874	422	1 298	60	48	15 453	13 613	29
Breslau	78 846	85 825	43 866	44 494	2 809	15785	415	922	125 936	146 976	272
Brieg	6 094	4 849	2 793	2 452	237	1 032	15	36	9 139	8 369	17
Bromberg	11 292	10 476	4 889	5 031	289	1 934	30	103	16 500	17 544	34
Cassel	18 671	18 350	8 775	8 613	680	3 136	19	46	28 145	30 145	58
Charlottenburg	8 640	8 873	5 604	5 414	315	1 566	18	53	14 577	15 906	30
Cöln	46 372	45 362	22 262	22 053	1 954	6 589	62	118	70 650	74 122	144
Cöpenick	2 700	2 677	1 537	1 549	83	360	8	10	4 328	4 596	8
Crefeld	22 069	23 946	11 950	12 035	927	2 863	25	57	34 971	38 901	73
Danzig	34 181	32 467	17 139	16 919	1 127	6 236	155	327	52 602	55 949	108
Dortmund	21 720	18 645	11 586	11 642	654	2 218	25	54	33 985	32 559	66
Düren	5 492	5 996	2 501	2 556	221	588	4	10	8 218	9 150	17
Düsseldorf	31 121	29 636	14 947	14 845	1 121	3 686	41	61	47 230	48 228	95
Duisburg	13 557	12 043	6 927	6 925	488	1 247	26	29	20 998	20 244	41
Eisleben	6 009	5 022	3 068	3 053	254	743	14	24	9 345	8 842	18
Elberfeld	28 441	29 440	15 258	15 251	1 257	3 783	32	76	44 988	48 550	93
Elbing	10 183	10 776	6 070	6 146	345	2 214	21	87	16 619	19 223	35
Erfurt	17 486	15 188	8 688	8 663	617	2 459	50	103	26 841	26 413	53
Essen a. Ruhr	18 547	16 558	9 708	9 561	590	1 897	26	57	28 871	28 073	56
Flensburg	10 353	8 303	5 135	5 202	442	1 451	16	54	15 946	15 010	30
Forst	4 612	4 659	2 978	2 954	146	730	10	35	7 746	8 378	16
Frankfurt a. M.	40 576	44 952	22 065	21 586	1 822	5 477	100	241	64 563	72 256	136
Frankfurt a. O.	16 280	14 512	8 343	8 469	544	2 819	49	131	25 216	25 931	51
Gelsenkirchen	4 912	3 951	2 716	2 607	119	300	5	5	7 752	6 863	14
Gleiwitz	4 719	4 975	2 277	2 174	113	792	6	21	7 115	7 962	15
Görlitz	14 203	14 358	9 004	8 855	633	3 013	85	156	23 925	26 382	50
Göttingen	7 212	5 760	2 911	2 839	209	1 004	14	14	10 346	9 617	19
Graudenz	5 779	5 040	2 883	2 465	218	865	21	50	8 901	8 420	17
Guben	7 788	7 435	4 372	4 444	241	1 480	21	59	12 422	13 418	25
Hagen i. Westf.	8 590	7 780	4 350	4 281	272	992	4	26	13 216	13 079	26
Halberstadt	9 945	8 874	5 269	5 269	381	1 408	29	85	15 624	15 636	31
Halle	23 055	20 727	11 822	11 525	803	3 289	87	176	35 767	35 717	71
Hamm	6 957	5 932	3 451	3 354	226	845	4	14	10 638	10 145	20
Hanau	7 025	6 933	3 838	3 732	336	1 186	7	29	11 206	11 880	23
Hannover	39 575	36 952	19 483	19 743	1 246	5 644	68	132	60 372	62 471	122
Harburg a. E.	6 245	4 922	3 475	3 418	181	801	11	18	9 912	9 159	19
Herford	4 354	4 193	2 059	2 221	195	555	4	15	6 612	6 984	13
Herne	2 566	1 958	1 265	1 230	71	197	1	2	3 903	3 387	7
Hildesheim	9 261	7 576	3 698	3 706	382	1 239	7	18	13 348	12 539	25
Hörde	4 187	3 441	2 112	2 075	142	493	3	5	6 444	6 014	12
Insterburg	6 065	5 557	3 117	2 659	188	1 041	72	46	9 442	9 303	18
Iserlohn	5 939	5 578	2 959	2 970	199	942	9	15	9 106	9 505	18
Kalk	3 196	2 767	1 659	1 661	111	253	4	8	4 970	4 689	9
Kattowitz	3 895	4 013	2 100	2 031	68	499	5	12	6 068	6 555	12
Kiel	15 279	12 102	7 036	7 016	450	1 689	25	47	22 790	20 854	43

…luss.)

…der Volkszählung von 1905.

…55	Alter von . . . bis . . . Jahr 55—60	60—65	65—70	70—75	75—80	80—85	85—90	90—95	95-100	über 100	Alter unbekannt	Überhaupt	Stadt
…74	1 723	1 331	960	551	279	111	35	6	—	—	—	53 897	Koblenz
…32	8 114	6 362	4 762	3 274	1 976	1 048	342	79	6	1	7	223 770	Königsberg i. Pr.
…02	1 500	1 135	821	419	229	111	28	2	2	—	—	66 042	Königshütte
…51	1 720	1 282	948	594	316	151	45	8	1	—	—	46 270	Kottbus
…44	1 385	1 189	832	576	329	166	54	6	—	—	—	36 934	Landsberg a. W.
…15	2 370	1 895	1 443	879	427	212	49	4	1	—	2	59 706	Liegnitz
…42	1 410	1 012	787	403	227	73	25	4	—	—	—	57 941	Linden i. Hann.
…22	673	538	420	253	126	54	14	3	1	—	—	28 921	Lüdenscheid
…7	1 071	843	647	430	237	130	37	9	—	—	—	26 571	Lüneburg
…6	8 102	5 934	3 993	2 353	1 183	502	126	20	3	—	—	240 633	Magdeburg
…7	806	670	389	217	85	20	9	—	—	—	—	38 554	Malstatt-Burbach
…0	728	557	440	292	162	84	19	2	1	—	—	25 425	Minden
…0	1 161	869	665	481	251	150	24	4	1	—	—	34 359	Mühlhausen i. Th.
…1	1 250	819	613	370	167	64	21	—	—	—	—	50 811	Mülheim a. Rh.
	2 100	1 670	1 197	639	353	140	42	9	1	1	—	93 599	Mülheim a. Ruhr
	1 908	1 458	1 068	639	310	138	28	10	—	—	7	60 709	M. Gladbach
	2 845	1 898	1 515	914	604	246	56	10	—	1	11	81 468	Münster
	1 025	781	650	451	255	133	39	8	—	—	—	25 057	Naumburg
	880	684	507	333	197	77	30	9	—	—	—	25 390	Neisse
	811	643	497	352	194	88	23	2	—	—	1	31 439	Neumünster
	941	759	533	340	167	94	23	2	—	—	2	30 440	Neuss
	…168	914	707	434	236	90	31	5	—	—	—	29 883	Nordhausen
	…978	808	491	254	133	43	14	1	1	—	—	52 166	Oberhausen
	…843	675	449	312	175	82	33	3	1	—	—	30 765	Oppeln
	…961	1 496	1 125	614	373	161	41	8	1	—	5	59 580	Osnabrück
	…800	647	471	288	159	68	20	6	—	—	—	26 469	Paderborn
	…116	3 398	2 412	1 547	824	390	166	32	6	—	—	136 808	Posen
	…376	1 838	1 512	1 010	671	310	91	22	6	—	3	61 414	Potsdam
	…27	821	603	408	239	95	31	4	1	—	—	32 690	Ratibor
	…28	494	327	177	75	30	20	1	—	—	3	44 396	Recklinghausen
	…77	1 264	829	458	242	111	30	4	—	—	1	64 340	Remscheid
	…07	925	662	425	196	82	26	4	—	—	—	40 149	Rheydt
	…10	2 398	1 584	898	420	174	48	5	1	—	15	153 513	Rixdorf
	…41	500	358	168	110	47	9	1	—	—	—	26 944	Saarbrücken
	…01	3 071	2 073	1 240	626	248	84	7	2	—	1	141 010	Schöneberg
	…09	963	740	473	291	124	36	—	—	—	—	30 540	Schweidnitz
	…48	604	355	220	90	33	9	1	1	—	1	25 201	Siegen
	…92	1 031	767	495	248	123	36	5	—	—	—	49 018	Solingen
	…10	1 390	987	627	334	128	57	9	2	—	1	70 295	Spandau
	…59	898	676	472	275	159	34	12	1	—	2	26 907	Stargard i. Pom.
	…86	726	510	298	163	82	28	3	—	—	—	23 281	Stendal
	…30	5 541	4 071	2 718	1 652	792	258	44	4	—	—	224 119	Stettin
	…92	977	721	490	307	129	51	9	1	—	13	31 154	Stolp i. Pom.
	…01	1 236	999	716	417	195	69	13	1	—	4	31 809	Stralsund
	…47	794	567	368	183	122	39	6	2	—	2	31 801	Thorn
	…10	1 130	842	709	450	182	64	11	3	—	—	37 148	Tilsit
	…12	1 169	879	592	335	154	46	4	—	—	2	46 709	Trier
	…47	798	560	374	212	104	20	3	1	—	—	27 577	Viersen
	…16	807	600	362	194	109	27	5	1	—	—	31 563	Wandsbek
	…76	682	565	328	170	60	16	—	1	—	—	30 894	Weissenfels
	…02	3 058	2 148	1 285	619	263	75	13	2	—	—	100 953	Wiesbaden
	…42	351	202	129	46	28	11	3	—	—	—	26 012	Wilhelmshaven
	…04	1 425	966	532	289	108	43	5	—	—	1	63 568	Wilmersdorf
	…92	788	578	296	134	74	20	4	—	—	—	35 841	Witten
	…29	727	552	382	180	73	19	3	—	—	1	30 568	Zeitz

Die Bevölkerung nach dem Familiens

Stadt	Ledig männl.	Ledig weibl.	Verheiratet männl.	Verheiratet weibl.	Verwitwet männl.	Verwitwet weibl.	Geschieden männl.	Geschieden weibl.	Überhaupt männl.	Überhaupt weibl.	zusam
Aachen	26 003	27 693	13 432	13 434	1 354	3 518	40	77	40 829	44 722	8
Allenstein	2 313	2 395	1 265	1 205	82	336	2	12	3 662	3 948	
Altona	27 776	25 842	15 684	16 041	1 062	4 347	93	202	44 615	46 432	9
Aschersleben	5 984	5 622	3 445	3 387	226	802	9	26	9 664	9 837	1
Barmen	30 183	30 224	15 442	15 642	1 189	3 628	35	98	46 849	49 592	9
Berlin	335 329	329 698	194 134	194 354	11871	52195	1 495	3 254	542 829	579 501	1 12
Beuthen O./Schl.	7 229	6 953	3 707	3 677	214	979	20	32	11 170	11 641	2
Bielefeld	9 521	9 936	4 775	4 870	280	1 266	5	26	14 581	16 098	3
Bochum	11 471	9 447	5 850	5 393	277	979	9	14	17 607	15 833	3
Bonn	9 880	11 093	4 341	4 332	403	1 430	15	20	14 639	16 875	3
Brandenburg	9 849	7 893	5 122	4 874	422	1 298	60	48	15 453	13 613	2
Breslau	78 846	85 825	43 866	44 494	2 809	15785	415	922	125 936	146 976	27
Brieg	6 094	4 849	2 793	2 452	237	1 032	15	36	9 189	8 369	1
Bromberg	11 292	10 476	4 889	5 031	289	1 934	30	103	16 500	17 544	3
Cassel	18 671	18 350	8 775	8 613	680	3 136	19	46	28 145	30 145	5
Charlottenburg	8 640	8 873	5 604	5 414	315	1 566	18	53	14 577	15 906	3
Cöln	46 372	45 362	22 262	22 053	1 954	6 589	62	118	70 650	74 122	14
Cöpenick	2 700	2 677	1 537	1 549	83	360	8	10	4 328	4 596	
Crefeld	22 069	23 946	11 950	12 035	927	2 863	25	57	34 971	38 901	7
Danzig	34 181	32 467	17 139	16 919	1 127	6 236	155	327	52 602	55 949	10
Dortmund	21 720	18 645	11 586	11 642	654	2 218	25	54	33 985	32 559	6
Düren	5 492	5 996	2 501	2 556	221	588	4	10	8 218	9 150	1
Düsseldorf	31 121	29 636	14 947	14 845	1 121	3 686	41	61	47 230	48 228	9
Duisburg	13 557	12 043	6 927	6 925	488	1 247	26	29	20 998	20 244	4
Eisleben	6 009	5 022	3 068	3 053	254	743	14	24	9 345	8 842	1
Elberfeld	28 441	29 440	15 258	15 251	1 257	3 783	32	76	44 988	48 550	9
Elbing	10 183	10 776	6 070	6 146	345	2 214	21	87	16 619	19 223	3
Erfurt	17 486	15 188	8 688	8 663	617	2 459	50	103	26 841	26 413	5
Essen a. Ruhr	18 547	16 558	9 708	9 561	590	1 897	26	57	28 871	28 073	5
Flensburg	10 353	8 303	5 135	5 202	442	1 451	16	54	15 946	15 010	3
Forst	4 612	4 659	2 978	2 954	146	730	10	35	7 746	8 378	1
Frankfurt a. M.	40 576	44 952	22 065	21 586	1 822	5 477	100	241	64 568	72 256	13
Frankfurt a. O.	16 280	14 512	8 343	8 469	544	2 819	49	131	25 216	25 931	5
Gelsenkirchen	4 912	3 951	2 716	2 607	119	300	5	5	7 752	6 863	1
Gleiwitz	4 719	4 975	2 277	2 174	113	792	6	21	7 115	7 962	1
Görlitz	14 203	14 358	9 004	8 855	633	3 013	85	156	23 925	26 382	5
Göttingen	7 212	5 760	2 911	2 839	209	1 004	14	14	10 346	9 617	1
Graudenz	5 779	5 040	2 883	2 465	218	865	21	50	8 901	8 420	1
Guben	7 788	7 435	4 372	4 444	241	1 480	21	59	12 422	13 418	2
Hagen i. Westf.	8 590	7 780	4 350	4 281	272	992	4	26	13 216	13 079	2
Halberstadt	9 945	8 874	5 269	5 269	381	1 408	29	85	15 624	15 636	3
Halle	23 055	20 727	11 822	11 525	803	3 289	87	176	35 767	35 717	7
Hamm	6 957	5 932	3 451	3 354	226	845	4	14	10 638	10 145	2
Hanau	7 025	6 933	3 838	3 732	336	1 186	7	29	11 206	11 880	2
Hannover	39 575	36 952	19 483	19 743	1 246	5 644	68	132	60 372	62 471	12
Harburg a. E.	6 245	4 922	3 475	3 418	181	801	11	18	9 912	9 159	1
Herford	4 354	4 193	2 059	2 221	195	555	4	15	6 612	6 984	1
Herne	2 566	1 958	1 265	1 230	71	197	1	2	3 903	3 387	
Hildesheim	9 261	7 576	3 698	3 706	382	1 239	7	18	13 348	12 539	2
Hörde	4 187	3 441	2 112	2 075	142	493	3	5	6 444	6 014	1
Insterburg	6 065	5 557	3 117	2 659	188	1 041	72	46	9 442	9 303	1
Iserlohn	5 939	5 578	2 959	2 970	199	942	9	15	9 106	9 505	1
Kalk	3 196	2 767	1 659	1 661	111	253	4	8	4 970	4 689	
Kattowitz	3 895	4 013	2 100	2 031	68	499	5	12	6 068	6 555	1
Kiel	15 279	12 102	7 036	7 016	450	1 639	25	47	22 790	20 804	4

Volkszählung von 1905.

Stadt	Ledig männl.	Ledig weibl.	Verheiratet männl.	Verheiratet weibl.	Verwitwet männl.	Verwitwet weibl.	Geschieden männl.	Geschieden weibl.	Überhaupt männl.	Überhaupt weibl.	Überhaupt zusammen
z	18 358	16 289	8 368	8 307	553	1 946	28	48	27 307	26 590	53 897
berg i. Pr.	65 550	68 173	36 416	36 494	1 803	14 605	203	526	103 972	119 798	223 770
hütte	21 440	19 188	11 388	11 246	371	2 333	24	52	33 223	32 819	66 042
s	12 759	12 412	8 920	8 905	476	2 583	68	147	22 223	24 047	46 270
erg a. W.	10 173	10 417	6 936	7 019	421	1 816	57	95	17 587	19 347	36 934
tz	16 628	17 068	10 678	10 907	618	3 582	62	168	27 981	31 725	59 706
i. Hann.	16 676	16 111	11 140	11 340	440	2 059	46	129	28 302	29 639	57 941
scheid	8 832	8 671	5 013	5 023	281	1 058	14	29	14 140	14 781	28 921
rg	7 960	7 061	4 886	4 872	385	1 356	22	29	13 253	13 318	26 571
burg	68 662	65 020	46 714	47 013	2 430	9 754	412	628	118 218	122 415	240 633
tt-Burbach	12 861	10 787	6 970	6 682	326	890	12	26	20 169	18 385	38 554
n	9 310	7 038	3 908	3 848	249	1 036	12	24	13 479	11 946	25 425
ausen i. Th.	9 601	10 246	6 234	6 334	406	1 457	20	61	16 261	18 098	34 359
m a. Rh.	17 504	13 731	8 915	8 781	493	1 343	18	26	26 930	23 881	50 811
m a. Ruhr	31 972	26 649	15 858	15 668	833	2 530	37	52	48 700	44 899	93 599
dbach	18 081	19 819	9 962	10 039	690	2 023	41	54	28 774	31 935	60 709
er	28 211	26 165	11 724	11 337	818	3 141	30	42	40 783	40 685	81 468
urg	7 377	7 228	4 279	4 264	277	1 536	34	67	11 967	13 090	25 057
	9 777	7 308	3 378	3 338	250	1 307	15	22	13 415	11 975	25 390
nster	10 322	8 004	5 916	5 844	344	935	28	46	16 610	14 829	31 439
	9 384	9 879	4 953	4 918	340	949	4	13	14 681	15 759	30 440
ausen	8 218	8 680	5 496	5 482	343	1 574	29	61	14 086	15 797	29 883
ausen	18 503	14 093	9 302	8 550	444	1 208	26	40	28 275	23 891	52 166
n	10 089	9 707	4 648	4 655	226	1 405	14	21	14 977	15 788	30 765
rück	19 071	17 558	9 880	10 000	620	2 386	20	45	29 591	29 989	59 580
orn	9 592	8 818	3 460	3 408	284	905	1	6	13 337	13 132	26 469
	43 084	42 109	21 708	21 570	1 035	6 965	93	244	65 920	70 888	136 808
m	20 603	16 465	10 016	9 944	600	3 556	64	166	31 283	30 131	61 414
r	10 241	10 926	4 854	4 688	280	1 656	17	28	15 392	17 298	32 690
nghausen	15 708	12 380	7 794	7 368	268	851	9	18	23 779	20 617	44 396
heid	20 517	17 334	11 943	11 938	656	1 863	46	43	33 162	31 178	64 340
t	11 912	12 879	6 870	6 794	512	1 145	14	23	19 308	20 841	40 149
f	40 808	38 846	33 456	33 503	1 118	5 042	264	476	75 646	77 867	153 513
ücken	10 143	7 202	4 325	4 101	271	850	18	34	14 757	12 187	26 944
berg	36 470	43 097	26 446	26 684	1 021	6 522	205	565	64 142	76 868	141 010
idnitz	10 095	8 371	4 913	4 773	478	1 747	71	92	15 557	14 983	30 540
	7 991	7 654	4 241	4 021	290	990	5	9	12 527	12 674	25 201
en	15 556	13 561	8 743	8 718	509	1 867	29	35	24 837	24 181	49 018
au	22 720	17 478	13 361	13 213	585	2 746	66	126	36 732	33 563	70 295
rd i. Pom.	8 140	7 327	4 797	4 774	333	1 455	22	59	13 292	13 615	26 907
l	6 696	6 028	4 570	4 572	249	1 107	18	41	11 533	11 748	23 281
	62 319	62 782	42 271	42 520	2 287	11 055	278	607	107 155	116 964	224 119
i. Pom.	8 936	9 406	5 345	5 299	302	1 803	20	43	14 603	16 551	31 154
und	8 825	9 101	5 655	5 636	433	2 075	27	57	14 940	16 869	31 809
	12 668	8 533	4 451	4 334	258	1 453	21	83	17 398	14 403	31 801
	11 048	11 179	6 012	5 957	363	2 428	40	121	17 463	19 685	37 148
	17 882	14 320	6 255	6 103	597	1 556	16	30	24 700	22 009	46 709
n	8 175	8 922	4 557	4 583	398	927	5	10	13 135	14 442	27 577
sbek	9 715	8 607	5 753	5 809	346	1 228	36	74	15 850	15 713	31 563
enfels	9 526	8 484	5 690	5 687	301	1 129	26	51	15 543	15 351	30 894
aden	26 885	33 173	17 169	17 222	1 220	4 959	86	239	45 360	55 593	100 953
lmshaven	13 096	5 315	3 626	3 240	144	563	11	17	16 877	9 135	26 012
ersdorf	14 631	21 721	11 655	11 866	428	2 923	84	260	26 798	36 770	63 568
n	11 849	10 047	6 272	6 034	360	1 237	16	26	18 497	17 344	35 841
	8 642	8 674	5 727	5 784	325	1 290	30	96	14 724	15 844	30 568

Tabelle

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Familienstand in

Stadt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aachen	636,9	619,3	329,0	300,4	33,2	78,4	1,6	1,7
Allenstein	631,6	606,6	345,4	305,2	22,4	85,1	0,3	3,9
Altona	622,6	556,6	351,5	345,5	23,3	93,4	2,1	4,4
Aschersleben	619,2	571,5	356,5	344,3	23,4	81,5	0,9	2,8
Barmen	640,3	609,5	333,1	315,4	25,6	73,2	0,8	2,9
Berlin	617,7	568,9	357,6	335,4	21,9	90,1	2,8	5,8
Beuthen O./Schl.	647,2	597,5	331,9	315,9	19,2	84,1	1,8	2,7
Bielefeld	653,0	617,2	327,5	302,5	19,2	78,6	0,3	1,6
Bochum	651,5	596,7	332,3	340,6	15,7	61,8	0,5	0,8
Bonn	674,9	657,4	296,5	256,7	27,5	84,7	1,0	1,2
Brandenburg	637,4	543,1	331,5	358,0	27,3	95,4	3,9	3,4
Breslau	626,1	583,9	348,3	302,7	22,3	107,1	3,2	6,4
Brieg	666,8	579,4	305,6	293,0	25,9	123,5	1,6	4,2
Bromberg	684,4	597,1	296,3	286,3	17,5	110,2	1,8	5,9
Cassel	663,4	608,7	311,8	285,7	24,2	104,0	0,7	1,4
Charlottenburg	592,7	557,8	384,4	340,4	21,6	98,5	1,2	3,1
Cöln	656,4	612,0	315,1	297,5	27,7	88,9	0,8	1,4
Cöpenick	628,8	582,5	355,1	337,0	19,2	78,3	1,8	2,3
Crefeld	631,1	615,6	341,7	309,4	26,5	78,5	0,7	1,9
Danzig	649,8	580,3	325,8	302,4	21,4	111,5	2,9	5,8
Dortmund	639,1	572,7	340,9	357,6	19,2	68,1	0,7	1,7
Düren	668,3	655,3	304,3	279,3	26,9	64,3	0,3	1,3
Düsseldorf	658,9	614,5	316,5	307,8	23,7	76,4	0,7	1,2
Duisburg	645,6	594,9	329,9	342,1	23,2	61,6	1,2	1,4
Eisleben	648,0	568,0	328,3	345,3	27,2	84,0	1,5	2,5
Elberfeld	632,2	606,4	339,2	314,1	27,9	77,9	0,7	1,6
Elbing	612,7	560,6	365,2	319,7	20,8	115,2	1,3	4,8
Erfurt	651,5	575,0	323,7	328,0	23,0	93,1	1,9	3,8
Essen a. Ruhr	642,4	589,8	336,3	340,8	20,4	67,8	0,9	2,8
Flensburg	649,3	553,2	322,0	346,6	27,7	96,7	1,0	3,6
Forst	595,4	556,1	384,5	352,6	18,8	87,1	1,2	4,9
Frankfurt a. M.	628,5	622,1	341,8	298,7	28,2	75,8	1,5	3,2
Frankfurt a. O.	645,6	559,6	330,9	326,6	21,6	108,7	1,9	5,1
Gelsenkirchen	633,6	575,7	350,4	379,9	15,4	43,7	0,6	0,7
Gleiwitz	663,2	624,8	320,0	273,0	15,9	99,5	0,8	2,6
Görlitz	593,6	544,2	376,3	335,6	26,5	114,2	3,6	5,3
Göttingen	697,1	598,9	281,4	295,2	20,2	104,4	1,4	1,8
Graudenz	649,3	598,6	323,9	292,8	24,5	102,7	2,4	5,3
Guben	627,0	554,1	352,0	331,2	19,4	110,3	1,7	4,1
Hagen i. Westf.	650,0	594,8	329,1	327,3	20,6	75,8	0,3	2,4
Halberstadt	636,5	567,3	337,2	337,0	24,4	90,0	1,9	5,1
Halle	644,6	580,3	330,5	322,7	22,5	92,1	2,4	4,3
Hamm	654,0	584,7	324,4	330,6	21,2	83,3	0,8	1,4
Hanau	626,9	583,6	342,5	314,1	30,6	99,8	0,6	2,4
Hannover	655,5	591,5	322,7	316,0	20,6	90,8	1,1	2,1
Harburg a. E.	630,0	537,4	350,6	373,2	18,8	87,5	1,1	2,8
Herford	658,5	600,4	311,4	318,0	29,5	79,3	0,6	2,1
Herne	657,4	578,1	324,1	363,2	18,2	58,2	0,3	0,8
Hildesheim	693,8	604,2	277,9	295,6	28,8	98,6	0,8	1,4
Hörde	649,8	572,2	327,7	345,0	22,0	82,6	0,5	0,8
Insterburg	642,3	597,5	330,1	285,8	19,9	111,9	7,6	4,9
Iserlohn	652,2	586,8	325,6	312,5	21,9	99,1	1,6	1,8
Kalk	648,1	590,1	333,6	354,2	22,3	54,0	0,8	1,7
Kattowitz	641,9	612,2	346,1	309,8	11,3	76,1	0,8	1,8
Kiel	670,4	581,7	308,7	337,2	19,7	78,8	1,1	2,9

dteilen jeden Geschlechts bei der Volkszählung von 1880.

Stadt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
z	707,2	635,6	264,2	278,0	27,6	84,0	1,0	2,4
berg i. Pr. .	654,2	587,2	325,6	289,4	18,0	117,8	2,2	5,6
hütte . . .	657,0	578,4	331,8	343,4	10,7	76,5	0,5	1,7
s	638,8	571,7	340,2	335,3	18,8	89,5	2,3	3,4
erg a. W. .	654,7	569,4	324,1	329,9	18,7	95,4	2,6	5,3
z	622,9	558,4	350,7	322,9	23,9	112,8	2,6	5,9
i. Hann. .	596,9	551,5	382,9	369,2	19,6	78,2	0,6	1,1
cheid . . .	656,7	595,6	316,0	318,0	27,1	90,0	0,2	1,4
rg	623,0	542,2	346,0	358,1	30,0	108,8	0,9	0,9
burg . . .	654,8	566,1	321,0	340,1	21,8	88,5	2,4	5,4
t-Burbach .	647,6	584,8	335,8	355,2	16,0	59,4	0,6	0,6
. . . . .	714,4	593,4	262,4	305,9	22,6	98,7	0,5	2,0
usen i. Th. .	624,7	578,4	348,6	340,2	25,8	88,6	0,9	2,8
n a. Rh. . .	649,2	608,0	324,6	324,4	25,8	67,1	0,4	0,4
m a. Ruhr .	658,3	604,4	318,8	321,5	27,1	72,5	0,8	1,7
dbach . . .	647,9	626,1	324,6	312,4	26,8	60,4	0,7	1,0
r	704,6	633,8	267,2	268,7	27,7	96,0	0,5	1,5
urg . . .	631,5	560,7	335,9	319,2	30,1	113,9	2,5	6,2
. . . . .	777,8	618,3	202,7	277,1	18,4	106,8	1,1	2,8
nster . . .	651,8	550,9	324,1	375,3	23,5	71,8	0,8	2,0
. . . . .	655,0	645,2	313,6	280,0	31,1	73,5	0,2	1,2
usen . . .	620,9	580,6	349,6	322,8	26,9	93,0	2,6	3,6
nsen . . .	645,1	600,0	335,4	346,9	19,0	52,2	0,6	0,9
. . . . .	677,2	616,7	308,4	288,0	18,7	98,3	0,7	2,0
ück . . .	662,8	597,2	312,7	324,7	24,2	76,2	0,3	1,8
orn . . .	685,7	651,5	282,5	263,9	31,5	84,2	0,6	0,4
. . . . .	690,6	604,4	290,2	284,4	17,1	107,1	2,1	4,1
n	703,1	564,1	275,5	308,5	20,2	123,1	1,5	4,3
. . . . .	681,5	642,2	299,4	262,3	18,5	92,8	0,6	2,6
ghausen . .	649,7	602,9	319,6	327,8	30,5	68,5	0,3	0,8
eid . . .	673,4	601,8	300,4	332,4	25,6	65,2	0,6	0,6
. . . . .	650,0	637,1	319,0	303,7	30,5	58,7	0,4	0,6
. . . . .	582,5	533,2	399,4	394,0	16,5	70,0	1,6	2,3
icken . . .	674,2	608,8	299,6	309,9	25,8	80,5	0,4	0,9
berg . . .	629,7	547,6	352,9	381,6	15,6	66,7	1,7	4,1
dnitz . . .	676,3	578,0	292,4	305,3	27,4	109,6	3,8	7,1
. . . . .	659,0	613,8	314,9	297,9	25,8	87,0	0,3	1,3
n	652,3	614,4	318,2	306,8	28,8	77,9	0,7	0,9
u	678,6	536,9	304,4	384,6	15,8	74,6	1,2	3,9
d i. Pom. .	659,3	567,6	313,8	329,9	25,4	99,3	1,4	3,2
. . . . .	622,0	540,5	349,6	364,2	27,8	91,5	1,1	3,8
. . . . .	646,7	578,1	331,5	328,7	20,0	98,4	1,9	4,7
. Pom. . .	633,4	587,9	343,7	308,4	21,1	100,3	1,8	3,4
nd	638,5	569,2	330,7	316,8	29,5	111,2	1,3	2,7
. . . . .	716,3	607,8	264,4	286,9	17,8	100,3	1,5	5,0
. . . . .	669,0	586,7	309,7	281,4	19,5	125,2	1,8	6,7
. . . . .	719,1	645,5	247,9	265,3	32,6	88,5	0,5	0,8
. . . . .	643,2	639,2	319,2	298,8	37,5	61,6	0,1	0,4
bek . . .	635,9	571,0	341,8	343,7	21,3	82,0	1,1	3,3
nfels . . .	655,7	570,3	323,8	342,5	18,5	82,8	2,0	4,4
den . . .	631,6	638,0	336,6	272,0	30,4	87,1	1,5	2,9
nshaven . .	737,6	559,9	247,7	380,9	13,4	57,0	1,3	2,1
rsdorf . .	654,5	555,8	328,6	363,2	15,6	77,3	1,3	3,6
. . . . .	656,0	592,2	324,8	345,4	18,8	61,3	0,4	1,1
. . . . .	614,4	556,5	356,7	351,6	26,5	86,9	2,5	5,1

Tabell

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Familienstand i

Stadt	Ledig männl.	Ledig weibl.	Verheiratet männl.	Verheiratet weibl.	Verwitwet männl.	Verwitwet weibl.	Geschieden männl.	Geschieden weibl.
Aachen	624,8	623,1	347,2	304,5	26,9	70,8	1,1	1,5
Allenstein	731,1	604,6	256,6	320,1	11,3	72,1	0,9	3,1
Altona	595,7	531,4	375,9	370,7	24,8	90,3	3,6	7,8
Aschersleben	567,7	549,2	406,9	370,4	23,1	76,8	2,3	8,7
Barmen	606,6	584,6	370,3	344,1	22,0	69,3	1,1	2,1
Berlin	581,2	528,1	393,8	366,6	20,6	97,1	4,4	8,1
Beuthen O./Schl.	651,7	615,4	332,9	309,2	13,9	73,7	1,5	1,7
Bielefeld	621,2	593,1	362,4	335,8	15,4	69,1	1,0	2,5
Bochum	654,8	598,2	329,7	342,4	14,7	57,9	0,9	1,8
Bonn	650,1	625,5	326,3	294,9	22,6	77,7	1,0	1,8
Brandenburg	599,3	517,8	378,3	391,0	19,8	86,2	2,6	4,9
Breslau	607,2	572,4	368,3	309,3	21,2	112,2	3,5	6,1
Brieg	666,7	576,2	309,4	306,2	21,2	113,4	2,7	4,1
Bromberg	684,5	570,8	298,3	307,3	15,7	117,3	1,4	4,6
Cassel	636,9	587,8	343,2	323,7	18,7	86,2	1,2	2,7
Charlottenburg	589,5	576,2	390,7	328,3	16,6	88,4	3,2	7,1
Cöln	614,0	582,4	362,6	346,1	21,5	68,7	1,8	2,9
Cöpenick	584,5	528,3	397,5	393,9	15,5	78,1	2,5	4,7
Crefeld	588,1	588,6	384,8	337,7	26,0	72,2	1,1	1,6
Danzig	627,3	568,0	351,0	328,4	19,4	108,3	2,4	5,3
Dortmund	641,1	580,9	343,2	355,9	14,6	61,0	1,2	2,1
Düren	639,0	632,8	333,7	303,2	25,8	62,7	1,5	1,3
Düsseldorf	637,5	589,2	342,7	347,5	18,0	60,5	1,8	2,9
Duisburg	649,4	592,5	333,0	352,7	16,6	58,3	1,0	1,5
Eisleben	585,4	541,7	390,3	371,2	22,6	84,7	1,7	2,5
Elberfeld	599,9	586,2	376,0	340,0	22,1	70,8	2,6	3,9
Elbing	581,1	560,8	396,2	334,1	21,2	101,0	1,5	4,1
Erfurt	607,9	563,6	368,6	348,2	21,3	82,8	2,3	5,3
Essen a. Ruhr	644,3	582,6	340,6	358,0	14,3	57,5	0,8	1,9
Flensburg	613,5	548,6	361,5	365,9	23,1	82,2	1,9	3,8
Forst	553,6	508,4	424,1	378,0	19,5	108,5	2,7	5,5
Frankfurt a. M.	604,8	578,6	371,8	342,3	21,3	74,9	2,1	4,3
Frankfurt a. O.	613,2	523,7	363,7	362,6	21,4	109,1	1,7	4,6
Gelsenkirchen	649,4	591,0	338,4	360,7	11,6	47,3	0,7	1,9
Gleiwitz	661,1	601,4	328,1	326,2	9,8	70,7	1,0	1,7
Görlitz	548,6	515,4	420,5	360,1	26,4	117,5	4,6	7,9
Göttingen	678,5	589,1	300,1	310,1	20,9	98,5	0,5	2,5
Graudenz	683,4	574,9	301,8	331,1	13,2	89,7	1,8	4,7
Guben	569,4	529,8	407,6	352,9	21,3	111,5	1,6	5,8
Hagen i. Westf.	643,8	591,1	338,5	345,7	16,6	61,1	1,1	2,9
Halberstadt	613,7	556,1	359,9	355,2	28,6	83,1	2,7	5,8
Halle	603,1	557,9	374,7	351,0	19,4	85,4	2,7	5,6
Hamm	635,4	583,7	343,0	347,4	20,7	67,8	0,9	1,3
Hanau	619,1	548,3	352,8	363,6	26,8	85,4	1,2	2,8
Hannover	612,8	565,1	364,5	342,1	20,7	88,9	2,3	5,8
Harburg a. E.	608,4	533,6	370,5	378,5	18,6	88,6	2,3	4,9
Herford	639,3	604,5	339,1	328,5	20,8	66,0	0,7	0,8
Herne	655,7	594,9	331,4	357,3	12,3	46,6	0,5	1,9
Hildesheim	654,4	583,8	328,9	331,3	20,8	83,0	0,3	2,6
Hörde	639,9	583,3	343,2	355,5	16,2	60,4	0,4	0,9
Insterburg	672,4	584,2	310,4	302,4	14,9	110,1	2,4	3,8
Iserlohn	631,6	582,6	346,0	334,0	21,1	81,8	1,3	1,6
Kalk	652,2	567,8	329,9	379,9	17,0	51,8	0,9	0,8
Kattowitz	648,2	607,2	343,5	315,5	12,3	74,7	1,9	2,7
Kiel	689,8	545,9	295,1	377,8	13,3	72,2	1,3	4,8

ndteilen jeden Geschlechts bei der Volkszählung von 1905.

Stadt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
nz	672,3	612,6	306,4	312,4	20,3	73,2	1,0	1,8
sberg i. Pr.	630,5	569,1	350,2	304,6	17,3	121,9	2,0	4,4
shütte	645,3	584,7	342,8	342,7	11,2	71,1	0,7	1,6
us	574,1	516,2	401,4	370,3	21,4	107,4	3,1	6,1
berg a. W.	578,4	538,4	394,4	362,8	23,9	93,9	3,2	4,9
itz	594,1	538,0	381,6	343,8	22,1	112,9	2,2	5,3
n i. Hann.	589,2	543,6	393,6	382,6	15,5	69,5	1,6	4,4
scheid	624,6	586,6	354,5	339,8	19,9	71,6	1,0	2,0
burg	600,6	530,2	368,7	365,8	29,1	101,8	1,7	2,2
burg	580,8	531,1	395,2	384,0	20,6	79,7	3,5	5,1
att-Burbach	637,7	586,7	345,6	363,5	16,2	48,4	0,6	1,4
en	690,7	589,2	289,9	322,1	18,5	86,7	0,9	2,0
hausen i. Th.	590,4	566,1	383,4	350,0	25,0	80,5	1,2	3,4
im a. Rh.	650,0	575,0	331,0	367,7	18,3	56,2	0,7	1,1
im a. Ruhr	656,5	593,5	325,6	349,0	17,1	56,3	0,8	1,2
adbach	628,4	620,6	346,2	314,4	24,0	63,3	1,4	1,7
er	691,7	643,1	287,5	278,7	20,1	77,2	0,7	1,0
burg	616,4	551,8	357,6	325,7	23,1	117,3	2,8	5,1
e	728,8	610,3	251,4	278,7	18,6	109,1	1,1	1,8
ünster	621,4	539,7	356,2	394,1	20,7	68,1	1,7	3,1
s	639,2	626,9	337,4	312,1	23,2	60,2	0,3	0,8
hausen	583,4	549,5	390,2	347,0	24,4	99,6	2,1	3,9
hausen	654,4	589,9	329,0	357,9	15,7	50,5	0,9	1,7
n	673,6	614,8	310,3	294,8	15,1	89,0	0,9	1,3
brück	644,5	585,5	333,9	333,5	21,0	79,5	0,7	1,5
born	719,2	671,5	259,4	259,1	21,3	68,9	0,1	0,5
n	653,6	594,0	329,3	304,3	15,7	98,3	1,4	3,4
lam	658,6	546,4	320,2	330,0	19,2	118,0	2,0	5,5
or	665,3	631,6	315,4	271,0	18,2	95,7	1,1	1,6
linghausen	660,6	600,5	327,8	357,4	11,3	41,3	0,4	0,9
cheid	618,7	556,0	360,1	382,9	19,8	59,7	1,4	1,4
dt	616,9	618,0	356,8	326,0	26,5	54,9	0,7	1,1
orf	539,5	498,9	442,3	430,3	14,8	64,8	3,5	6,1
brücken	687,3	591,0	293,1	336,5	18,4	69,7	1,2	2,8
neberg	568,6	560,7	412,3	347,1	15,9	84,8	3,2	7,4
eidnitz	648,9	558,7	315,8	318,6	30,7	116,6	4,6	6,1
en	637,9	603,9	338,5	317,3	23,2	78,1	0,4	0,7
gen	626,3	560,8	352,0	360,5	20,5	77,2	1,2	1,4
dau	618,5	520,8	363,7	393,7	15,9	81,8	1,8	3,8
gard i. Pom.	612,4	538,2	360,9	350,6	25,1	106,9	1,7	4,3
dal	580,6	513,1	396,3	389,2	21,6	94,2	1,6	3,5
tin	581,6	536,8	394,5	363,5	21,3	94,5	2,6	5,2
i. Pom.	611,9	568,3	366,0	320,2	20,7	108,9	1,4	2,6
lsund	590,7	539,5	378,5	334,1	29,0	123,0	1,8	3,4
n	728,1	592,4	255,8	300,9	14,8	100,9	1,2	5,8
t	632,7	567,0	344,3	302,6	20,8	123,3	2,3	6,1
r	721,9	650,6	253,2	277,3	24,2	70,7	0,6	1,4
sen	622,4	617,8	346,9	317,3	30,3	64,2	0,4	0,7
dsbek	612,9	547,8	363,0	369,7	21,8	77,8	2,3	4,7
ssenfels	612,9	552,7	366,1	370,5	19,4	73,5	1,7	3,3
sbaden	592,7	596,7	378,5	309,8	26,9	89,2	1,9	4,3
elmshaven	776,0	581,8	214,8	354,7	8,5	61,6	0,7	1,9
mersdorf	546,0	590,7	434,9	322,7	16,0	79,5	3,1	7,1
ten	640,6	579,3	339,1	347,9	19,5	71,3	0,9	1,5
z	586,9	547,5	389,0	365,1	22,1	81,4	2,0	6,1

Tabelle

Die Bevölkerung nach der Gebürtigkeit

Stadt	Geboren in Preussen									
	in der Zählgemeinde		in anderen Gemeinden des Zählkreises		in anderen Kreisen der Zählprovinz		in anderen preussischen Provinzen		überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aachen	26 808	28 849	—	—	9 837	12 077	1 941	1 256	38 586	42 182
Allenstein	1 592	1 895	858	973	950	879	210	187	3 610	3 934
Altona	18 208	20 101	414	509	11 994	14 251	7 045	4 662	37 661	39 523
Aschersleben	5 841	6 423	412	389	2 052	1 866	497	304	8 802	8 982
Barmen	29 247	30 672	—	—	7 871	9 056	7 608	8 581	44 726	48 309
Berlin	234 257	258 621	—	—	97 882	121 812	179 154	172 293	511 293	552 226
Beuthen O./Schl.	4 393	4 758	812	911	5 339	5 563	275	177	10 819	11 409
Bielefeld	7 277	7 885	—	—	4 758	5 790	1 514	1 271	13 549	14 946
Bochum	6 677	6 689	—	—	5 354	5 407	4 767	3 306	16 798	15 402
Bonn	6 837	7 460	1 021	1 491	4 430	5 770	1 581	1 239	13 819	15 960
Brandenburg	7 172	8 033	—	—	4 998	3 316	2 856	1 999	15 026	13 348
Breslau	54 432	64 142	—	—	57 717	68 857	10 445	10 953	122 594	143 952
Brieg	3 040	3 638	1 208	1 373	4 395	2 993	363	260	9 006	8 264
Bromberg	5 675	6 831	—	—	4 014	5 065	6 431	5 304	16 120	17 200
Cassel	12 098	14 158	—	—	9 316	10 687	3 905	3 225	25 319	28 020
Charlottenburg	4 938	5 224	—	—	5 270	6 172	3 748	3 832	13 956	15 228
Cöln	39 116	43 616	—	—	20 291	23 068	7 913	4 915	67 320	71 599
Cöpenick	1 744	1 960	376	374	1 435	1 529	690	659	4 245	4 522
Crefeld	22 883	24 757	—	—	9 480	11 898	1 593	1 393	33 956	38 048
Danzig	25 605	32 030	—	—	14 549	16 852	11 409	6 461	51 563	55 343
Dortmund	14 305	14 700	—	—	11 126	11 470	7 155	5 410	32 586	31 580
Düren	4 155	4 453	1 356	1 739	2 232	2 570	318	259	8 061	9 021
Düsseldorf	23 946	25 998	—	—	13 925	14 800	7 158	5 643	45 029	46 441
Duisburg	10 854	10 977	—	—	6 740	6 452	2 386	2 052	19 980	19 481
Eisleben	4 272	4 455	1 052	1 054	2 590	2 585	755	323	8 669	8 417
Elberfeld	26 910	29 185	—	—	9 020	11 235	6 835	6 518	42 765	46 938
Elbing	8 222	9 789	—	—	3 778	4 491	4 442	4 816	16 442	19 096
Erfurt	12 746	14 054	—	—	7 203	5 758	2 172	1 612	22 121	21 419
Essen a. Ruhr	12 558	12 755	—	—	7 495	7 616	7 683	6 925	27 736	27 296
Flensburg	6 965	8 108	1 634	1 772	4 624	3 866	1 307	387	14 530	14 133
Forst	3 991	4 571	985	1 481	1 330	1 235	1 147	941	7 453	8 228
Frankfurt a. M.	26 586	29 675	429	581	12 202	13 848	5 405	4 294	44 622	48 343
Frankfurt a. O.	11 091	12 624	—	—	9 417	9 665	4 162	3 228	24 670	25 517
Gelsenkirchen	2 360	2 347	442	469	2 016	1 881	2 648	2 038	7 466	6 685
Gleiwitz	3 020	3 594	905	1 080	2 698	2 905	295	237	6 918	7 816
Görlitz	8 612	10 181	—	—	10 380	11 951	3 811	2 457	22 803	24 589
Göttingen	3 867	4 174	1 407	1 842	2 259	2 148	1 929	954	9 462	9 118
Graudenz	2 630	3 432	1 099	1 249	3 589	2 769	1 421	900	8 739	8 350
Guben	6 448	7 625	1 559	2 008	2 529	2 533	1 675	1 089	12 211	13 255
Hagen i. Westf.	6 715	6 900	1 674	1 905	1 991	2 089	2 262	1 764	12 642	12 658
Halberstadt	8 016	8 960	959	1 090	4 241	3 609	1 269	1 003	14 485	14 662
Halle	15 973	17 557	—	—	12 370	13 097	4 206	2 323	32 549	32 977
Hamm	5 384	5 372	994	1 116	2 770	2 702	1 202	814	10 350	10 004
Hanau	5 993	6 557	685	767	2 418	2 850	523	310	9 619	10 484
Hannover	23 210	25 813	—	—	22 761	24 889	8 442	6 312	54 413	57 014
Harburg a. E.	3 935	4 203	895	1 047	2 402	2 163	1 464	835	8 696	8 248
Herford	4 173	4 243	944	1 074	663	772	499	340	6 279	6 429
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	5 492	5 956	1 109	1 267	4 300	3 909	1 414	779	12 315	11 911
Hörde	3 241	3 058	258	433	1 657	1 620	1 105	777	6 261	5 888
Insterburg	3 234	3 793	1 785	2 175	3 837	2 882	487	377	9 293	9 227
Iserlohn	5 922	6 521	780	1 144	1 236	1 146	937	550	8 875	9 361
Kalk	1 843	1 400	406	408	2 594	2 412	441	310	4 784	4 530
Kattowitz	1 958	2 049	592	743	3 005	3 823	205	193	5 760	6 808
Kiel	8 313	9 124	1 728	2 136	6 100	6 784	4 489	1 455	20 625	19 499

6a.

bei der Volkszählung von 1880.

Geboren in anderen deutschen Staaten																
Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		sonstige deutsche Bundesstaaten		überhaupt		Stadt
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
68	84	63	26	36	30	35	37	59	87	186	115	447	379	Aachen
1	1	5	—	1	—	—	—	—	—	15	1	22	2	Allenstein
133	60	407	164	71	15	58	18	79	30	5121	5797	5869	6084	Altona
7	10	72	35	5	2	1	2	2	2	745	788	832	839	Aschersleben
68	48	95	37	38	37	38	26	124	93	1068	884	1431	1125	Barmen
1 471	936	458	8 997	711	330	641	439	730	580	15037	15007	24048	21239	Berlin
8	1	7	4	—	—	1	—	—	2	10	4	21	11	Beuthen O./Schl.
31	28	64	38	17	7	9	7	14	22	818	955	953	1057	Bielefeld
57	26	44	14	10	7	19	6	47	33	494	271	671	357	Bochum
76	79	55	37	82	35	48	40	67	80	257	140	585	411	Bonn
23	5	92	48	7	3	6	5	9	5	215	142	352	208	Brandenburg
115	124	592	483	44	40	49	43	49	56	626	561	1475	1307	Breslau
4	8	14	11	6	6	1	3	4	—	28	19	57	42	Brieg
11	3	45	28	3	—	3	7	6	4	79	68	147	110	Bromberg
156	115	186	123	66	42	67	39	207	220	1 782	1 249	2464	1788	Cassel
25	26	95	100	7	6	9	13	16	16	310	335	462	496	Charlottenburg
381	309	221	98	196	131	210	182	368	428	1 046	444	2422	1592	Cöln
2	2	23	11	—	—	1	1	2	1	30	38	58	53	Cöpenick
54	37	91	36	34	21	29	18	51	60	167	125	426	297	Crefeld
16	10	96	40	9	10	18	12	15	12	279	184	433	268	Danzig
131	61	137	76	50	18	42	17	75	37	727	585	1162	794	Dortmund
12	13	18	6	9	10	11	4	12	9	28	14	90	56	Düren
177	117	198	90	60	49	75	71	152	194	791	498	1453	1019	Düsseldorf
51	35	41	17	23	12	66	32	62	43	130	135	373	274	Duisburg
17	8	144	77	5	2	2	—	7	6	388	300	563	393	Eisleben
130	69	192	91	57	23	63	42	262	159	1 189	953	1893	1337	Elberfeld
6	5	22	9	5	4	2	4	4	3	72	47	111	72	Elbing
120	83	462	244	46	18	43	20	45	46	3 814	4 450	4530	4861	Erfurt
66	37	71	32	26	19	26	13	189	103	397	347	775	551	Essen a. Ruhr
24	7	93	18	10	7	12	6	5	.	470	203	614	241	Flensburg
12	1	117	67	2	1	1	—	1	1	57	30	190	100	Forst
4 356	4 942	497	279	1 450	2 172	1 807	2 330	8 277	10866	1 682	1 493	18069	22082	Frankfurt a. M.
25	11	129	99	11	9	9	9	13	10	217	161	404	299	Frankfurt a. O.
16	7	9	11	1	4	4	1	23	15	91	56	144	94	Gelsenkirchen
1	—	9	6	1	—	2	—	2	1	22	11	37	18	Gleiwitz
18	24	1 012	1 148	10	5	8	13	18	15	188	169	1 254	1 374	Görlitz
45	19	79	45	18	16	21	8	33	19	529	301	725	408	Göttingen
7	4	14	4	1	—	2	—	3	1	32	12	59	21	Graudenz
5	2	76	71	4	4	4	4	1	6	68	44	158	131	Guben
19	15	24	13	16	11	21	12	33	22	414	306	527	379	Hagen i. Westf.
35	20	108	54	7	2	11	6	15	10	876	837	1 052	929	Halberstadt
110	60	798	607	33	16	25	21	24	28	1 955	1 818	2 945	2 550	Halle
22	10	22	6	9	1	9	5	11	12	185	83	258	117	Hamm
461	368	56	18	79	45	108	62	523	720	238	107	1 465	1 320	Hanau
160	97	443	296	100	40	100	59	95	94	4 171	3 787	5 069	4 373	Hannover
42	10	90	40	18	7	12	2	10	5	876	728	1 048	792	Harburg a. E.
8	4	14	7	8	2	2	2	8	2	264	524	304	541	Herford
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herne
31	13	85	36	12	9	12	6	16	11	773	462	929	537	Hildesheim
7	7	12	4	4	—	6	—	16	5	108	82	153	98	Hörde
2	1	8	5	—	—	2	—	—	—	15	13	27	19	Insterburg
14	7	21	8	5	2	1	4	14	7	138	87	193	115	Iserlohn
19	7	35	13	12	11	6	11	34	37	33	21	139	100	Kalk
2	—	9	5	3	1	1	1	—	—	6	11	21	18	Kattowitz
79	22	188	42	31	10	30	12	31	14	1 263	725	1 622	825	Kiel

Tabelle 6a.

Die Bevölkerung nach der Gebürtigkeit

Stadt	Geboren im Reichsausland: Österreich-Ungarn m.	w.	Italien m.	w.	Frankreich m.	w.	Grossbritannien u. Irland m.	w.	sonstige europäische Staaten m.	w.	Vereinigte Staaten v. Amerika m.	w.	andere Länder m.	w.	Geboren auf See m.	w.	Geburtsort unbekannt m.	w.
Aachen	56	28	18	6	44	62	26	44	1 630	2 005	6	8	13	6	—	1	8	1
Allenstein	2	—	—	—	—	—	—	—	28	12	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona	126	74	15	6	8	7	76	83	718	507	35	44	99	103	—	—	8	1
Aschersleben	15	9	4	1	—	1	—	1	10	4	1	—	—	—	—	—	—	—
Barmen	42	22	5	2	13	13	9	11	108	88	10	13	11	5	—	—	2	4
Berlin	2 560	1 905	214	71	283	310	321	475	3 490	2 731	858	357	219	161	1	2	42	24
Beuthen O./Schl.	119	79	4	1	—	—	5	4	189	121	—	—	—	—	—	—	13	16
Bielefeld	28	35	1	3	2	3	9	8	29	30	7	8	3	8	—	—	—	—
Bochum	43	14	27	3	1	1	3	2	61	52	1	1	—	—	—	—	2	1
Bonn	29	17	4	8	15	34	39	152	136	211	27	37	27	45	—	—	8	—
Brandenburg	24	19	1	—	4	3	3	8	39	22	2	4	2	1	—	—	—	—
Breslau	1 012	939	15	9	20	25	37	63	709	608	32	27	31	27	—	—	11	24
Brieg	48	47	—	1	2	—	—	1	25	8	1	2	—	—	—	—	—	4
Bromberg	32	18	6	1	3	2	1	6	177	175	6	14	1	6	—	—	7	12
Cassel	128	70	11	7	18	29	35	52	78	70	39	65	52	44	—	—	1	—
Charlottenburg	65	51	1	3	8	7	15	28	49	82	8	4	6	4	—	—	7	8
Cöln	181	116	48	7	59	103	55	75	498	557	42	40	11	24	—	—	14	9
Cöpenick	13	7	—	—	3	2	2	3	6	6	1	—	—	—	—	—	—	3
Crefeld	29	13	12	2	12	16	17	17	509	489	8	18	2	1	—	—	—	—
Danzig	84	40	8	2	3	8	95	34	380	221	14	14	11	4	1	—	10	15
Dortmund	42	31	10	—	17	13	5	7	150	125	7	6	2	1	—	—	4	2
Düren	7	2	4	2	2	3	—	3	52	61	2	—	—	1	—	—	—	1
Düsseldorf	87	50	20	8	24	40	62	132	507	460	18	26	29	51	1	—	—	1
Duisburg	30	16	1	—	9	11	6	11	595	447	2	1	2	3	—	—	—	—
Eisleben	80	16	20	1	1	—	1	2	11	8	—	3	—	2	—	—	—	—
Elberfeld	68	34	30	8	11	12	22	22	167	178	23	12	8	8	—	—	1	1
Elbing	11	3	—	—	2	4	1	5	49	37	2	4	1	1	—	—	—	1
Erfurt	86	52	9	2	8	9	7	14	58	43	15	10	4	3	—	—	8	—
Essen a. Ruhr	57	11	8	2	12	23	16	10	219	174	8	2	3	2	—	—	37	2
Flensburg	29	18	3	2	1	3	44	20	697	568	8	12	20	13	—	—	—	—
Forst	60	30	—	—	2	1	—	—	39	18	—	—	1	1	—	—	1	—
Frankfurt a. M.	600	399	100	41	159	285	160	261	621	581	165	211	54	91	—	—	18	12
Frankfurt a. O.	56	47	12	1	5	2	5	5	54	58	4	4	1	2	—	—	5	1
Gelsenkirchen	17	12	1	—	—	1	12	6	109	59	1	3	—	2	—	—	2	1
Gleiwitz	102	92	—	—	2	1	2	3	52	28	2	—	—	—	—	—	—	4
Görlitz	286	337	3	2	2	7	3	6	63	57	2	4	8	6	—	—	1	—
Göttingen	20	7	6	1	3	2	18	23	54	32	38	21	17	4	—	—	3	1
Graudenz	8	8	—	—	—	—	1	—	80	33	2	1	—	—	—	—	12	7
Guben	27	19	—	—	1	—	1	1	20	12	4	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	12	2	2	—	2	3	2	2	26	28	2	7	1	—	—	—	—	—
Halberstadt	23	11	1	1	5	3	6	5	45	18	4	5	3	2	—	—	—	—
Halle	117	75	21	4	7	5	6	11	98	74	10	13	18	8	—	—	1	—
Hamm	9	5	1	—	1	1	1	—	17	16	—	—	—	—	—	—	1	2
Hanau	45	17	1	1	17	7	6	6	38	21	11	20	4	4	—	—	—	—
Hannover	209	190	25	18	40	53	138	260	314	338	105	166	55	58	—	1	4	—
Harburg a. E.	23	7	5	3	1	—	18	18	105	91	4	2	8	2	—	—	4	1
Herford	7	1	—	—	—	—	—	—	10	6	2	5	2	2	—	—	8	—
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	29	8	1	—	4	2	10	33	32	23	13	14	10	9	—	—	5	2
Hörde	7	6	—	—	—	1	1	4	18	16	1	—	1	—	—	—	2	1
Insterburg	26	9	1	—	—	—	1	1	89	58	—	—	2	1	—	—	9	[illegible]
Iserlohn	4	1	5	—	—	—	1	5	24	22	4	1	—	—	—	—	—	—
Kalk	5	1	1	—	12	23	—	—	28	23	1	5	—	2	—	—	—	[illegible]
Kattowitz	155	113	—	—	—	—	—	2	129	114	2	—	—	—	—	—	1	—
Kiel	45	19	3	1	4	5	12	32	431	400	13	6	33	16	2	—	—	1

…er Volkszählung von 1880.

Geboren in anderen deutschen Staaten														
…yern	Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		sonstige deutsche Bundesstaaten		überhaupt		Stadt
w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
84	63	26	36	30	35	37	59	87	186	115	447	379	Aachen
1	5	—	1	—	—	—	—	—	15	1	22	2	Allenstein
60	407	164	71	15	58	18	79	30	5121	5797	5869	6084	Altona
10	72	35	5	2	1	2	2	2	745	788	832	839	Aschersleben
48	95	37	38	37	38	26	124	93	1068	884	1431	1125	Barmen
936	458	3 997	711	330	641	439	730	530	15037	15007	24048	21239	Berlin
1	7	4	—	—	1	—	—	2	10	4	21	11	Beuthen O./Schl.
28	64	38	17	7	9	7	14	22	818	955	953	1057	Bielefeld
26	44	14	10	7	19	6	47	33	494	271	671	357	Bochum
79	55	37	32	35	48	40	67	80	257	140	535	411	Bonn
5	92	48	7	3	6	5	9	5	215	142	352	208	Brandenburg
124	592	483	44	40	49	43	49	56	626	561	1475	1307	Breslau
3	14	11	6	6	1	3	4	—	28	19	57	42	Brieg
3	45	28	3	—	3	7	6	4	79	68	147	110	Bromberg
115	186	123	66	42	67	39	207	220	1 782	1 249	2464	1788	Cassel
26	95	100	7	6	9	13	16	16	310	335	462	496	Charlottenburg
309	221	98	196	131	210	182	368	428	1 046	444	2422	1592	Cöln
2	23	11	—	—	1	1	2	1	30	38	58	53	Cöpenick
37	91	36	34	21	29	18	51	60	167	125	426	297	Crefeld
10	96	40	9	10	18	12	15	12	279	184	433	268	Danzig
61	137	76	50	18	42	17	75	37	727	585	1162	794	Dortmund
13	18	6	9	10	11	4	12	9	28	14	90	56	Düren
117	198	90	60	49	75	71	152	194	791	498	1453	1019	Düsseldorf
35	41	17	23	12	66	32	62	43	130	135	373	274	Duisburg
8	144	77	5	2	2	—	7	6	388	300	563	393	Eisleben
69	192	91	57	23	63	42	262	159	1 189	953	1893	1337	Elberfeld
5	22	9	5	4	2	4	4	3	72	47	111	72	Elbing
83	462	244	46	18	43	20	45	46	3 814	4 450	4530	4861	Erfurt
37	71	32	26	19	26	13	189	103	397	347	775	551	Essen a. Ruhr
7	98	18	10	7	12	6	5	.	470	203	614	241	Flensburg
1	117	67	2	1	1	—	1	1	57	30	190	100	Forst
4 942	497	279	1 450	2 172	1 807	2 330	8 277	10866	1 682	1 493	18069	22082	Frankfurt a. M.
11	129	99	11	9	9	9	13	10	217	161	404	299	Frankfurt a. O.
7	9	11	1	4	4	1	23	15	91	56	144	94	Gelsenkirchen
—	9	6	1	—	2	—	2	1	22	11	37	18	Gleiwitz
24	1 012	1 148	10	5	8	13	18	15	188	169	1 254	1 374	Görlitz
19	79	45	18	16	21	8	38	19	529	301	725	408	Göttingen
4	14	4	1	—	2	—	3	1	32	12	59	21	Graudenz
2	76	71	4	4	4	4	1	6	68	44	158	131	Guben
15	24	13	16	11	21	12	33	22	414	306	527	379	Hagen i. Westf.
20	108	54	7	2	11	6	15	10	876	837	1 052	929	Halberstadt
60	798	607	83	16	25	21	24	28	1 955	1 818	2 945	2 550	Halle
10	22	6	9	1	9	5	11	12	185	83	258	117	Hamm
368	56	18	79	45	108	62	523	720	238	107	1 465	1 320	Hanau
97	443	296	100	40	100	59	95	94	4 171	3 787	5 069	4 373	Hannover
10	90	40	18	7	12	2	10	5	876	728	1 048	792	Harburg a. E.
4	14	7	8	2	2	2	8	2	264	524	304	541	Herford
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herne
13	85	36	12	9	12	6	16	11	778	462	929	537	Hildesheim
7	12	4	4	—	6	—	16	5	108	82	153	98	Hörde
1	8	5	—	—	2	—	—	—	15	13	27	19	Insterburg
7	21	8	5	2	1	4	14	7	138	87	193	115	Iserlohn
7	35	13	12	11	6	11	34	37	38	21	139	100	Kalk
—	9	5	3	1	1	1	—	—	6	11	21	18	Kattowitz
22	188	42	31	10	30	12	31	14	1 268	725	1 622	825	Kiel

Tabelle 6a.

Die Bevölkerung nach der Gebürtigkeit

Stadt	Geboren in anderen deutschen Staaten													
	Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		sonstige deutsche Bundesstaaten		überhaupt	
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Koblenz	98	80	53	15	85	31	47	40	139	159	379	103	751	428
Königsberg i. Pr.	32	23	101	49	11	13	12	15	18	11	251	165	425	276
Königshütte	1	—	6	5	—	1	2	—	—	—	7	8	16	14
Kottbus	11	8	251	230	11	2	4	2	8	4	120	85	405	331
Landsberg a. W.	8	1	29	15	1	3	—	—	4	4	66	29	108	52
Liegnitz	17	17	156	115	6	3	15	7	16	17	112	80	322	239
Linden i. Hann.	30	51	102	70	14	5	13	2	21	15	608	538	788	681
Lüdenscheid	6	2	6	3	4	5	2	5	8	2	59	38	85	55
Lüneburg	16	9	58	11	8	2	15	3	8	4	524	337	629	366
Magdeburg	89	57	539	351	22	14	30	25	42	50	2 604	2 611	3 326	3 108
Malstatt-Burbach	394	294	3	1	9	12	16	12	25	20	264	208	711	547
Minden	11	6	37	15	7	4	9	10	10	9	725	411	799	455
Mühlhausen i. Th.	35	10	100	69	9	2	17	8	13	11	875	792	1 049	892
Mülheim a. Rh.	63	36	21	12	21	12	65	57	7	—	77	51	254	168
Mülheim a. Ruhr	17	12	19	5	7	9	4	37	13	21	46	44	106	128
M. Gladbach	35	32	38	20	20	12	18	12	26	20	88	82	225	178
Münster	28	21	57	37	15	6	26	9	32	23	461	256	619	352
Naumburg	23	12	162	146	5	—	4	5	9	7	771	831	974	1 001
Neisse	3	4	31	13	5	1	7	6	9	3	38	25	93	52
Neumünster	7	1	61	12	3	1	5	—	5	—	327	172	408	186
Neuss	17	15	15	6	7	5	5	8	4	12	36	13	84	59
Nordhausen	20	15	87	49	5	5	7	2	13	14	840	868	972	953
Oberhausen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln	4	3	11	10	5	1	—	1	—	—	16	10	36	25
Osnabrück	28	12	74	29	13	4	11	7	23	6	523	423	672	481
Paderborn	13	4	16	2	7	6	7	1	8	7	166	116	217	136
Posen	16	11	93	40	7	2	19	16	5	10	106	90	246	169
Potsdam	43	25	147	96	30	11	42	14	28	21	672	411	962	578
Ratibor	4	1	19	14	7	3	4	1	3	5	25	11	62	35
Recklinghausen	8	3	3	1	—	2	2	2	8	10	40	21	61	39
Remscheid	21	3	14	6	11	6	4	4	69	25	185	60	304	104
Rheydt	11	9	26	8	4	2	7	12	10	10	74	32	132	73
Rixdorf	12	9	83	59	9	4	2	4	6	1	137	131	249	208
Saarbrücken	206	313	10	1	17	24	25	20	34	29	192	156	484	543
Schöneberg	10	1	52	36	9	6	9	10	5	4	180	146	265	200
Schweidnitz	5	3	42	30	2	3	2	3	2		34	24	87	63
Siegen	13	5	14	4	14	2	5	4	42	33	45	34	133	82
Solingen	17	4	27	3	6	4	12	2	12	10	95	41	169	64
Spandau	22	14	49	26	6	4	27	11	12	7	402	150	518	212
Stargard i. Pom.	4	4	17	4	1	2	1	2	3	2	58	58	84	72
Stendal	5	9	42	15	3	2	6	1	2	5	184	112	242	144
Stettin	45	33	140	92	10	12	23	18	20	22	550	448	788	625
Stolp i. Pom.	7	5	20	12	2	3	3	2	1	1	41	25	74	48
Stralsund	6	5	44	18	6	4	6	6	6	4	288	247	356	284
Thorn	6	6	19	9	1	1	4	2	1	2	45	28	76	48
Tilsit	4	—	15	1	5	3	1	2	2	2	21	3	48	11
Trier	83	88	26	10	25	10	65	28	44	56	454	182	693	374
Viersen	27	32	2	8	2	2	1	—	4	1	13	12	50	55
Wandsbek	28	8	83	17	21	4	24	5	13	2	1 338	1 539	1 507	1 575
Weissenfels	21	12	204	202	7	1	15	3	13	2	536	414	796	634
Wiesbaden	532	740	161	186	172	272	244	343	876	1 388	544	498	2 529	3 581
Wilhelmshaven	37	3	86	29	19	6	37	1	129	7	1 929	1 276	2 237	1 312
Wilmersdorf	4	2	4	8	1	—	1	—	—	—	13	14	23	29
Witten	29	14	18	15	9	2	8	3	29	22	288	254	381	312
Zeitz	36	21	490	456	14	4	8	3	3	3	622	618	1 123	1 102

(Schluss.)

bei der Volkszählung von 1880.

Geboren im Reichsausland: Österreich-Ungarn		Italien		Frankreich		Grossbritannien u. Irland		sonstige europäische Staaten		Vereinigte Staaten v. Amerika		andere Länder		Geboren auf See		Geburtsort unbekannt		Stadt
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
27	14	16	2	24	23	13	37	85	87	7	12	8	8	—	—	—	6	Koblenz
94	49	7	—	8	6	11	14	1 103	973	4	7	5	10	—	—	48	42	Königsberg i. Pr.
160	99	2	1	—	—	—	—	152	94	—	—	—	—	—	—	1	3	Königshütte
49	36	—	—	—	—	—	—	24	26	2	7	5	7	—	—	—	1	Kottbus
5	9	—	—	—	1	1	1	28	15	1	1	2	1	—	—	7	—	Landsberg a. W.
109	79	8	3	4	2	3	11	29	31	9	4	1	7	—	—	2	1	Liegnitz
27	23	1	—	2	4	27	25	52	49	1	2	2	2	—	—	2	1	Linden i. Hann.
1		1	—	—	—	—	—	10	2	2	2	—	—	—	—	—	1	Lüdenscheid
19	9	—	—	1	1	7	6	46	34	2	2	14	4	—	—	8	2	Lüneburg
129	79	9	6	17	15	18	38	121	74	9	9	14	12	—	—	10	3	Magdeburg
12	9	2	—	51	52	—	—	52	45	1	3	—	—	—	—	—	—	Malstatt-Burbach
9	—	1	—	2	—	3	4	14	14	9	12	6	1	—	—	—	2	Minden
23	4	—	—	—	2	2	3	10	15	3	4	1	—	—	—	4	—	Mühlhausen i. Th.
11	1	5	3	19	14	8	4	97	62	2	7	3	3	—	—	9	1	Mülheim a. Rh.
22	6	2	—	1	5	1	5	45	36	—	—	—	—	—	—	3	—	Mülheim a. Ruhr
20	13	4	2	6	3	11	13	282	272	4	4	1	—	—	—	15	1	M. Gladbach
25	9	3	1	8	6	1	9	127	124	9	9	—	—	—	—	2	—	Münster
20	10	—	1	4	3	2	4	9	20	2	5	—	—	—	—	—	—	Naumburg
109	134	8	—	1	3	—	3	23	15	—	2	6	4	—	—	—	1	Neisse
10	11	2	—	1	—	1	2	46	68	3	1	1	1	—	—	2	—	Neumünster
6	—	1	—	1	4	—	—	81	76	3	1	—	1	—	—	2	1	Neuss
21	9	3	1	1	—	3	6	9	12	5	4	3	4	—	—	2	1	Nordhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oberhausen
49	40	1	—	—	—	—	1	34	17	1	2	—	—	—	—	—	2	Oppeln
40	42	2	1	3	5	13	11	157	76	27	17	12	6	—	1	8	7	Osnabrück
10	6	10	—	1	—	1	—	8	11	1	1	—	2	—	—	—	—	Paderborn
106	63	4	—	10	19	9	15	477	415	30	16	3	1	—	—	16	31	Posen
56	28	9	8	6	7	8	16	68	81	2	—	8	12	—	—	—	—	Potsdam
159	169	4	—	—	—	1	—	19	19	—	1	3	4	—	—	—	2	Ratibor
5	2	9	—	1	1	—	—	26	18	—	—	—	—	—	—	—	—	Recklinghausen
1	2	—	—	2	3	1	1	16	20	4	8	6	4	—	—	2	—	Remscheid
4	2	—	—	2	2	3	8	73	73	—	—	—	—	—	—	2	1	Rheydt
33	24	—	—	1	1	4	3	20	7	3	2	—	1	—	—	—	1	Rixdorf
8	3	6	—	18	12	3	1	23	28	1	—	—	—	—	—	—	—	Saarbrücken
24	17	—	—	4	3	1	1	19	17	—	—	1	3	—	—	—	—	Schöneberg
78	70	1	1	—	4	1	1	24	12	—	3	1	2	—	—	3	5	Schweidnitz
7	4	—	—	1	—	1	—	10	2	1	—	1	3	—	—	—	2	Siegen
8	7	3	—	1	3	6	7	15	6	4	6	2	1	—	—	—	—	Solingen
13	14	1	—	1	5	8	2	32	36	1	2	1	—	—	—	4	—	Spandau
13	13	—	—	2	6	3	1	21	14	1	—	—	—	—	—	—	—	Stargard i. Pom.
3	6	—	—	1	1	1	—	18	7	4	5	2	1	—	—	2	—	Stendal
82	53	4	2	12	7	112	38	251	114	11	15	7	8	—	—	4	3	Stettin
7	3	2	—	1	1	—	6	25	18	—	4	2	1	—	—	7	1	Stolp i. Pom.
16	13	5	—	1	3	3	2	43	85	2	—	2	2	1	1	—	1	Stralsund
41	17	—	—	1	3	5	2	499	338	4	9	4	3	—	—	—	—	Thorn
13	1	2	—	—	2	4	—	196	157	2	—	3	—	—	—	5	6	Tilsit
23	12	1	1	20	28	4	11	151	199	6	11	6	5	—	—	—	1	Trier
12	13	1	—	—	4	6	10	365	397	—	1	—	—	—	—	3	5	Viersen
18	13	—	—	4	1	15	21	61	62	7	6	35	39	—	—	—	—	Wandsbek
23	7	—	—	2	—	—	1	14	9	1	3	—	1	—	—	3	—	Weissenfels
75	103	11	9	32	59	111	332	261	526	78	121	62	125	—	—	5	10	Wiesbaden
9	6	4	1	2	1	5	5	30	17	8	2	3	6	—	—	—	—	Wilhelmshaven
3	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	Wilmersdorf
27	5	1	—	4	7	20	16	55	36	1	—	3	3	—	—	2	2	Witten
30	13	1	—	—	—	—	1	7	6	1	4	—	—	—	—	—	—	Zeitz

Tabelle

Die Bevölkerung nach der Gebürtigkeit

Stadt	Geboren in Preussen									
	in der Zählgemeinde		in anderen Gemeinden des Zählkreises		in anderen Kreisen der Zählprovinz		in anderen preussischen Provinzen		überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aachen	44 636	48 982	—	—	15 464	20 109	3 539	2 667	63 689	71 758
Allenstein	4 195	4 330	2 581	2 964	5 281	3 661	2 779	1 171	14 836	12 126
Altona	34 984	37 904	—	—	14 084	17 431	16 494	13 266	65 562	68 601
Aschersleben	7 436	8 154	—	—	3 115	3 698	1 092	988	11 643	12 840
Barmen	46 887	48 762	—	—	11 725	14 636	12 065	15 045	70 677	78 443
Berlin	395 052	427 218	—	—	165278	193 044	334 801	368 951	895 131	989 213
Beuthen O./Schl.	11 075	11 916	—	—	16 645	16 502	1 216	943	28 936	29 361
Bielefeld	15 196	16 416	—	—	9 331	11 493	5 947	6 040	30 474	33 949
Bochum	27 096	27 224	—	—	13 007	13 256	18 842	14 160	58 945	54 640
Bonn	16 544	17 824	—	—	14 509	17 778	4 735	4 559	35 788	40 161
Brandenburg	10 130	11 619	—	—	7 715	6 730	7 217	5 781	25 062	24 130
Breslau	97 571	113 581	—	—	92 062	117 231	17 470	18 598	207 103	249 410
Brieg	3 978	4 710	2 470	3 242	6 916	4 220	727	476	14 091	12 648
Bromberg	7 308	8 585	—	—	7 054	9 052	12 266	8 616	26 628	26 253
Cassel	22 583	25 245	—	—	18 755	20 293	11 260	9 220	52 598	54 758
Charlottenburg	22 575	22 836	—	—	18 398	24 088	56 947	70 544	97 920	117 468
Cöln	104 244	114 587	—	—	61 623	70 707	25 944	21 586	191 811	206 880
Cöpenick	5 300	5 431	610	634	3 514	3 739	3 881	3 739	13 305	13 543
Crefeld	32 464	36 213	—	—	13 601	17 736	2 826	2 921	48 891	56 870
Danzig	33 358	39 764	—	—	23 886	28 631	17 823	12 648	75 067	81 043
Dortmund	37 087	38 353	—	—	19 407	21 892	28 127	21 374	84 621	81 619
Düren	7 177	7 484	2096	2 681	3 478	4 171	895	699	13 646	15 035
Düsseldorf	53 947	57 474	—	—	36 214	38 581	25 458	21 619	115 619	117 674
Duisburg	49 223	49 414	—	—	22 569	22 269	18 800	13 446	90 592	85 129
Eisleben	6 264	6 662	1 205	1 442	2 881	3 165	1 128	813	11 478	12 082
Elberfeld	44 760	49 782	—	—	14 083	18 068	12 585	13 912	71 428	81 762
Elbing	11 482	13 549	—	—	5 424	7 139	8 002	9 349	24 908	30 037
Erfurt	20 379	22 931	—	—	10 825	11 490	4 560	4 126	35 764	38 547
Essen a. Ruhr	52 499	53 005	—	—	23 062	23 269	36 149	30 453	111 710	106 727
Flensburg	11 505	12 333	—	—	10 651	11 729	2 529	1 433	24 685	25 495
Forst	8 130	9 155	—	—	4 516	5 854	2 266	2 363	14 912	17 372
Frankfurt a. M.	66 631	71 055	—	—	23 776	26 658	17 205	13 693	107 612	111 406
Frankfurt a. O.	11 988	13 980	—	—	11 961	12 094	7 097	5 478	31 046	31 552
Gelsenkirchen	32 684	31 998	—	—	9 235	9 496	31 393	26 266	73 312	67 760
Gleiwitz	12 495	13 465	—	—	16 294	14 976	1 520	1 166	30 309	29 607
Görlitz	13 649	16 285	—	—	16 620	20 592	4 578	4 546	34 847	41 423
Göttingen	5 560	6 179	—	—	5 761	6 698	4 268	2 433	15 589	15 310
Graudenz	5 028	5 746	—	—	8 542	8 419	5 128	2 292	18 698	16 457
Guben	8 658	11 240	—	—	5 522	5 893	2 353	2 107	16 533	19 240
Hagen i. Westf.	19 739	19 986	—	—	9 129	10 356	7 947	6 181	36 815	36 523
Halberstadt	10 057	11 242	—	—	7 503	7 167	2 866	2 440	20 426	20 849
Halle	36 005	39 431	—	—	26 457	31 180	10 382	8 165	72 844	78 776
Hamm	10 002	10 042	—	—	5 744	6 395	2 930	2 030	18 676	18 467
Hanau	7 399	7 835	—	—	3 975	4 295	1 496	787	12 870	12 917
Hannover	47 292	51 792	—	—	36 420	43 106	22 504	20 306	106 216	115 204
Harburg a. E.	11 205	11 690	—	—	5 827	6 498	6 479	5 530	23 511	23 718
Herford	7 760	8 130	1 986	1 978	1 708	1 558	1 562	1 424	12 966	13 085
Herne	6 479	6 881	696	771	3 192	3 294	6 443	4 710	16 810	15 156
Hildesheim	9 174	9 822	—	—	8 698	8 772	3 748	2 814	21 620	21 408
Hörde	6 875	6 753	748	1 062	2 342	2 440	4 156	3 174	14 121	13 429
Insterburg	4 091	4 782	—	—	8 894	8 531	1 369	737	14 354	14 050
Iserlohn	9 198	9 584	1 264	2 088	1 644	1 759	1 760	1 277	13 866	14 708
Kalk	4 043	4 259	851	383	6 161	5 349	2 344	1 157	12 899	11 148
Kattowitz	5 260	5 472	—	—	10 252	10 763	1 248	916	16 760	17 151
Kiel	26 508	28 046	—	—	21 992	24 992	29 652	11 977	78 125	65 015

(Schluss.)

bei der Volkszählung von 1880.

Geboren im Reichsausland: Österreich-Ungarn		Italien		Frankreich		Grossbritannien u. Irland		sonstige europäische Staaten		Vereinigte Staaten v. Amerika		andere Länder		Geboren auf See		Geburtsort unbekannt		Stadt
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
27	14	16	2	24	23	13	37	85	87	7	12	8	8	—	—	—	6	Koblenz
94	49	7	—	8	6	11	14	1 103	973	4	7	5	10	—	—	48	42	Königsberg i. Pr.
160	99	2	1	—	—	—	—	152	94	—	—	—	—	—	—	1	3	Königshütte
49	36	—	—	—	—	—	—	24	26	2	7	5	7	—	—	—	1	Kottbus
5	9	—	—	—	1	1	1	28	15	1	1	2	1	—	—	7	—	Landsberg a. W.
109	79	3	3	4	2	3	11	29	31	9	4	1	7	—	—	2	1	Liegnitz
27	23	1	—	2	4	27	25	52	49	1	2	2	2	—	—	2	1	Linden i. Hann.
1		1	—	—	—	—	—	10	2	2	2	—	—	—	—	—	1	Lüdenscheid
19	9	—	—	1	1	7	6	46	34	2	2	14	4	—	—	8	2	Lüneburg
129	79	9	6	17	15	18	38	121	74	9	9	14	12	—	—	10	3	Magdeburg
12	9	2	—	51	52	—	—	52	45	1	3	—	—	—	—	—	—	Malstatt-Burbach
9	—	1	—	2	—	3	4	14	14	9	12	6	1	—	—	—	2	Minden
23	4	—	—	—	2	2	3	10	15	3	4	1	—	—	—	4	—	Mühlhausen i. Th.
11	1	5	3	19	14	8	4	97	62	2	7	3	3	—	—	9	1	Mülheim a. Rh.
22	6	2	—	1	5	1	5	45	36	—	—	—	—	—	—	3	—	Mülheim a. Ruhr
20	13	4	2	6	3	11	13	282	272	4	4	1	—	—	—	15	1	M. Gladbach
25	9	3	1	8	6	1	9	127	124	9	9	—	—	—	—	2	—	Münster
20	10	—	1	4	3	2	4	9	20	2	5	—	—	—	—	—	—	Naumburg
109	134	3	—	1	3	—	3	23	15	—	2	6	4	—	—	—	1	Neisse
10	11	2	—	1	—	1	2	46	68	3	1	1	1	—	—	2	—	Neumünster
6	—	1	—	1	4	—	—	81	76	3	1	—	1	—	—	2	1	Neuss
21	9	3	1	1	—	3	6	9	12	5	4	3	4	—	—	2	1	Nordhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oberhausen
49	40	1	—	—	—	—	1	34	17	1	2	—	—	—	—	—	2	Oppeln
40	42	2	1	3	5	13	11	157	76	27	17	12	6	—	1	8	7	Osnabrück
10	6	10	—	1	—	1	—	8	11	1	1	—	2	—	—	—	—	Paderborn
106	63	4	—	10	19	9	15	477	415	30	16	3	1	—	—	16	31	Posen
56	28	9	8	6	7	8	16	68	81	2	—	8	12	—	—	—	—	Potsdam
159	169	4	—	—	—	1	—	19	19	—	1	3	4	—	—	—	2	Ratibor
5	2	9	—	1	1	—	—	26	18	—	—	—	—	—	—	—	—	Recklinghausen
1	2	—	—	2	3	1	1	16	20	4	3	6	4	—	—	2	—	Remscheid
4	2	—	—	2	2	3	8	73	73	—	—	—	—	—	—	2	1	Rheydt
33	24	—	—	1	1	4	3	20	7	3	2	—	1	—	—	—	1	Rixdorf
8	3	6	—	13	12	3	1	23	28	1	—	—	—	—	—	—	—	Saarbrücken
24	17	—	—	4	3	1	1	19	17	—	—	1	3	—	—	—	—	Schöneberg
78	70	1	1	—	4	1	1	24	12	—	3	1	2	—	—	3	5	Schweidnitz
7	4	—	—	1	—	1	—	10	2	1	—	1	3	—	—	—	2	Siegen
8	7	3	—	1	3	6	7	15	6	4	6	2	1	—	—	—	—	Solingen
13	14	1	—	1	5	3	2	32	36	1	2	1	—	—	—	4	—	Spandau
13	18	—	—	2	6	3	1	21	14	1	—	—	—	—	—	—	—	Stargard i. Pom.
3	6	—	—	1	1	1	—	18	7	4	5	2	1	—	—	2	—	Stendal
82	58	4	2	12	7	112	38	251	114	11	15	7	8	—	—	4	3	Stettin
7	3	2	—	1	1	—	6	25	18	—	4	2	1	—	—	7	1	Stolp i. Pom.
16	18	5	—	1	3	3	2	43	85	2	—	2	2	1	1	—	1	Stralsund
41	17	—	—	1	8	5	2	499	338	4	9	4	3	—	—	—	—	Thorn
13	1	2	—	—	2	4	—	196	157	2	—	3	—	—	—	5	6	Tilsit
23	12	1	1	20	28	4	11	151	199	6	11	6	5	—	—	—	1	Trier
12	18	1	—	—	4	6	10	365	397	—	1	—	—	—	—	3	5	Viersen
18	18	—	—	4	1	15	21	61	62	7	6	35	39	—	—	—	—	Wandsbek
23	7	—	—	2	—	—	1	14	9	1	3	—	1	—	—	3	—	Weissenfels
75	103	11	9	32	59	111	332	261	526	78	121	62	125	—	—	5	10	Wiesbaden
9	6	4	1	2	1	5	5	30	17	8	2	3	6	—	—	—	—	Wilhelmshaven
3	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	1	—	—	—	—	—	—	Wilmersdorf
27	5	1	—	4	7	20	16	55	36	1	—	3	3	—	—	2	2	Witten
30	13	1	—	—	—	—	1	7	6	1	4	—	—	—	—	—	—	Zeitz

Tabelle 6b.

Die Bevölkerung nach der Gebürtigkeit

Stadt	Geboren im Reichsausland														Geboren auf See		Geburtsort unbekannt	
	Österreich-Ungarn		Italien		Frankreich		Grossbritannien u. Irland		sonstige europäische Staaten		Vereinigte Staaten v. Amerika		andere Länder					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Aachen	215	119	40	16	74	61	56	62	2 251	3 045	21	20	17	28	—	—	3	8
Allenstein	16	2	—	—	—	—	—	1	63	32	1	2	—	2	—	—	20	24
Altona	532	292	85	50	10	21	64	66	1 191	756	53	83	110	104	1	3	9	4
Aschersleben	46	63	23	—	3	2	—	1	19	23	3	2	2	1	1	—	1	—
Barmen	237	101	258	57	38	17	14	31	302	302	29	35	26	33	1	—	1	9
Berlin	16 126	9 487	1211	286	495	434	661	863	10 986	8 101	662	890	615	482	2	2	687	199
Beuthen O./Schl.	579	284	115	40	1	1	—	3	184	196	—	2	1	—	—	—	—	—
Bielefeld	227	160	26	1	6	7	8	14	151	107	10	18	7	19	—	—	6	2
Bochum	288	133	217	30	5	5	11	8	845	231	13	13	7	12	—	—	—	4
Bonn	341	270	93	64	45	49	45	103	424	500	38	78	42	57	—	—	2	11
Brandenburg	131	86	4	—	2	2	1	5	110	77	3	6	5	3	—	—	—	—
Breslau	2 713	2 062	104	29	17	61	50	68	1 030	1 096	61	84	34	36	—	—	16	8
Brieg	267	75	4	1	—	1	—	1	48	21	6	5	1	2	—	—	1	2
Bromberg	74	61	13	1	2	—	—	4	135	165	17	19	7	4	—	—	8	10
Cassel	458	234	81	15	17	34	22	74	183	235	45	81	66	73	—	—	—	—
Charlottenburg	1 500	1 377	103	53	84	165	135	332	1 791	1 866	225	473	282	224	—	—	11	20
Cöln	1 837	1 137	525	89	238	192	133	181	2 469	2 197	114	127	80	83	—	—	58	24
Cöpenick	112	52	—	—	3	3	2	3	51	32	4	3	1	—	—	—	1	1
Crefeld	195	97	209	30	29	22	18	29	877	763	16	40	9	12	—	—	—	1
Danzig	163	117	32	7	7	9	16	37	534	370	24	32	16	18	—	—	—	1
Dortmund	752	326	211	41	20	17	18	20	702	479	29	20	18	12	—	—	2	—
Düren	124	77	9	2	12	11	2	5	106	100	4	2	6	1	—	—	—	—
Düsseldorf	1 133	603	364	115	88	83	82	161	2 738	1 815	63	80	56	63	—	—	3	1
Duisburg	878	506	726	70	84	35	18	20	5 088	3 260	13	17	9	19	—	—	11	2
Eisleben	49	30	3	1	1	2	—	1	20	8	1	2	1	1	—	—	—	—
Elberfeld	378	200	374	81	36	25	29	35	630	552	28	45	23	28	—	—	7	2
Elbing	67	46	7	4	1	1	1	1	111	59	4	8	2	1	—	—	—	—
Erfurt	331	152	48	17	13	11	9	27	116	91	11	29	19	25	—	—	1	2
Essen a. Ruhr	916	558	131	22	47	37	21	33	1 962	1 280	26	23	37	32	—	—	7	3
Flensburg	83	48	13	1	5	2	24	17	650	560	16	25	29	25	2	—	—	—
Forst	213	118	—	—	2	1	3	1	120	97	5	8	3	2	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	2 608	1 466	438	174	280	289	203	363	1 539	1 339	226	362	180	169	1	1	81	10
Frankfurt a. O.	116	88	6	2	3	7	2	9	69	49	3	3	7	9	1	—	3	4
Gelsenkirchen	549	378	73	8	11	17	14	10	657	406	19	14	10	16	—	—	6	11
Gleiwitz	322	220	8	2	1	1	1	7	150	149	4	4	1	1	—	—	1	4
Görlitz	928	734	8	5	2	6	3	10	125	102	13	12	6	14	—	—	—	2
Göttingen	75	26	16	5	7	7	21	18	140	112	35	27	23	20	—	—	—	1
Graudenz	22	25	1	—	1	—	1	4	145	74	12	10	2	4	—	—	—	—
Guben	67	56	7	4	2	4	7	4	41	32	2	5	4	7	—	—	1	—
Hagen i. Westf.	224	88	301	45	7	6	6	10	141	94	6	15	12	5	—	—	—	—
Halberstadt	137	208	17	6	4	4	6	17	68	87	3	8	3	4	—	—	—	1
Halle	559	333	40	12	19	16	17	31	358	220	40	21	38	36	—	1	8	—
Hamm	89	23	37	—	6	1	1	1	105	59	3	1	—	—	—	—	4	—
Hanau	111	39	23	5	7	4	15	22	75	38	10	13	3	4	—	—	—	—
Hannover	785	682	102	35	60	69	124	284	669	688	100	179	140	165	—	—	3	6
Harburg a. E.	800	864	56	12	6	4	14	15	225	161	9	9	22	18	—	—	2	—
Herford	49	55	2	—	1	4	1	2	38	10	3	10	5	11	—	—	1	1
Herne	200	189	21	1	1	2	5	4	96	61	—	2	3	1	—	—	—	—
Hildesheim	78	38	13	4	7	4	8	20	66	66	15	28	12	18	1	—	—	—
Hörde	89	32	30	2	—	2	—	3	86	37	5	3	—	—	—	—	—	—
Insterburg	17	6	7	4	1	1	—	3	142	91	1	—	1	—	—	—	2	2
Iserlohn	39	12	49	11	3	4	1	3	62	36	1	2	2	1	—	—	1	—
Kalk	88	33	36	—	13	16	3	2	143	83	8	5	1	4	—	—	—	—
Kattowitz	446	229	18	6	—	3	2	—	330	327	1	8	5	—	—	—	2	4
Kiel	297	179	127	28	22	11	34	43	986	904	48	45	71	54	—	—	—	—

ung.)

Volkszählung von 1905.

adt	Geboren in Preussen									
	in der Zählgemeinde		in anderen Gemeinden des Zählkreises		in anderen Kreisen der Zählprovinz		in anderen preussischen Provinzen		überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
. . . .	10 869	11 587	—	—	10 006	9 977	4 024	3 370	24 899	24 984
rg i. Pr.	42 864	50 776	—	—	48 883	60 378	9 304	6 620	101 051	117 774
tte . .	16 700	17 332	—	—	14 734	14 407	686	547	32 120	32 286
. . . .	9 047	11 166	—	—	7 568	8 263	4 809	3 532	20 924	22 961
g a. W.	6 208	7 142	—	—	6 626	7 663	3 644	3 436	16 478	18 241
. . . .	9 537	11 338	—	—	14 876	17 431	2 625	2 224	27 038	30 993
Hann.	11 363	11 911	—	—	9 662	11 200	4 773	4 370	25 798	27 481
eid . .	7 932	8 517	2 423	2 872	1 061	1 295	2 183	1 799	13 599	14 483
. . . .	5 759	6 224	—	—	4 272	4 777	1 972	1 407	12 003	12 408
g . . .	52 950	59 639	—	—	37 316	39 962	17 187	12 872	107 453	112 478
Burbach	10 089	9 591	1 794	2 227	4 242	3 870	840	470	16 965	16 158
. . . .	4 864	5 404	1 892	2 084	2 027	1 161	2 963	2 306	11 746	10 955
en i. Th.	10 358	11 630	—	—	3 021	3 595	1 065	893	14 444	16 118
a. Rh.	10 996	10 927	—	—	10 041	9 669	4 123	2 357	25 160	22 953
a. Ruhr	27 624	27 139	—	—	9 829	10 497	8 000	5 419	45 453	43 055
ach . .	15 581	16 133	—	—	10 331	12 865	1 586	1 700	27 448	30 698
. . . .	15 797	17 157	—	—	13 545	14 482	8 883	7 827	38 225	38 966
g . . .	4 955	5 685	491	688	2 991	3 836	1 223	1 098	9 660	11 307
. . . .	8 261	4 012	2 211	2 621	6 577	4 314	860	635	12 909	11 582
ter . .	6 089	6 785	—	—	6 134	5 583	2 711	1 539	14 934	13 857
. . . .	8 234	8 672	1 088	1 465	3 820	4 429	858	754	14 000	15 320
en . . .	6 923	7 759	—	—	3 975	4 768	1 757	1 798	12 655	14 320
on . . .	9 616	9 511	—	—	7 948	7 352	8 388	5 604	25 952	22 467
. . . .	5 713	6 410	—	—	8 012	8 334	964	801	14 689	15 545
k . . .	12 866	14 087	—	—	9 365	9 687	5 383	4 721	27 614	28 445
. . . .	5 678	5 797	1 057	1 514	4 073	4 102	1 895	1 274	12 703	12 687
. . . .	26 429	29 797	—	—	25 645	31 671	12 198	8 032	64 272	69 500
. . . .	10 160	11 851	—	—	6 151	7 456	12 504	9 249	28 815	28 556
. . . .	6 332	7 555	—	—	7 840	8 754	648	576	14 820	16 885
ausen .	8 017	8 089	—	—	5 241	5 222	8 448	6 006	21 706	19 317
d . . .	19 268	19 471	—	—	7 127	7 468	4 932	3 258	31 327	30 197
. . . .	10 242	10 539	2 472	2 859	4 915	5 790	951	968	18 580	20 156
. . . .	16 184	16 366	—	—	14 049	15 428	40 124	41 950	70 307	73 789
en . .	5 538	5 427	1 545	1 855	3 620	2 248	1 355	750	12 058	10 280
rg . . .	9 282	9 243	—	—	10 945	13 932	36 582	46 162	56 809	69 337
itz . .	4 453	5 136	—	—	9 722	8 792	859	669	15 034	14 597
. . . .	6 943	7 228	1 501	1 986	1 190	1 349	2 347	1 805	11 981	12 368
. . . .	14 081	14 145	—	—	7 369	7 816	2 395	1 700	23 845	23 661
. . . .	12 816	13 418	—	—	8 413	8 366	13 485	10 715	34 714	32 499
i. Pom.	4 819	5 645	—	—	5 676	5 930	2 462	1 819	12 957	13 394
. . . .	4 235	4 576	1 633	2 086	2 927	3 105	2 072	1 524	10 867	11 291
. . . .	41 856	48 349	—	—	41 786	48 636	20 394	17 220	104 036	114 205
om. . .	5 780	6 496	—	—	6 360	8 290	2 226	1 564	14 366	16 350
. . . .	5 831	7 648	—	—	6 321	7 431	2 155	1 308	14 307	16 387
. . . .	4 251	5 116	—	—	6 081	5 904	6 210	2 835	16 542	13 855
. . . .	5 869	5 943	—	—	9 844	12 622	1 261	750	16 974	19 315
. . . .	9 344	10 420	—	—	11 131	8 938	2 143	1 197	22 618	20 555
. . . .	8 607	8 897	586	591	2 806	3 682	439	494	12 388	13 664
k . . .	6 416	6 472	—	—	3 073	3 591	2 412	1 728	11 901	11 791
ls . . .	7 445	7 741	—	—	4 625	5 293	1 441	771	13 511	13 805
n . . .	17 065	18 750	—	—	11 382	15 091	6 880	8 348	35 227	42 189
haven .	2 862	2 527	820	471	1 733	1 125	6 682	1 880	11 097	6 003
orf . .	3 130	3 055	545	664	4 916	6 572	14 873	21 972	23 464	32 263
. . . .	8 698	8 226	—	—	4 670	5 389	4 283	3 181	17 651	16 796
. . . .	9 025	8 181	—	—	2 288	4 709	1 061	758	12 374	13 648

Tabelle t

Die Bevölkerung nach der Gebürtigk

Stadt	Geboren in anderen deutschen Staaten														
	Bayern		Sachsen		Württemberg		Baden		Hessen		sonst. deutsche Bundesstaaten		überhaupt		deut… Sch… geb…
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
Koblenz	360	304	194	85	142	99	205	158	299	301	839	409	2 039	1 356	—
Königsberg i. Pr.	87	71	302	172	35	84	51	38	49	28	691	416	1 215	759	—
Königshütte	16	5	54	60	3	—	3	12	3	—	51	46	130	123	—
Kottbus	54	30	519	512	15	16	8	16	22	11	313	260	931	845	—
Landsberg a. W.	18	18	86	79	2	4	30	21	10	3	216	182	362	307	—
Liegnitz	44	35	297	253	12	14	12	19	9	15	241	170	615	506	—
Linden i. Hann	133	115	318	169	34	24	57	39	42	37	1 590	1 617	2 174	2 001	—
Lüdenscheid	36	17	37	15	21	14	11	10	37	24	246	142	388	222	—
Lüneburg	40	20	104	41	13	10	11	14	13	11	948	725	1 129	821	—
Magdeburg	404	306	2 037	1 367	131	106	144	137	161	142	6 825	7 096	9 702	9 154	3
Malstatt-Burbach	1104	908	53	19	102	55	139	103	92	71	1 127	847	2 617	2 003	—
Minden	45	19	79	34	13	9	20	24	27	20	1 460	813	1 644	919	—
Mühlhausen i. Th	66	46	223	166	19	9	15	11	29	23	1 396	1 666	1 748	1 921	—
Mülheim a. Rh.	266	141	148	50	113	59	91	67	182	120	441	269	1 241	706	—
Mülheim a. Ruhr	199	122	172	77	58	29	40	67	135	101	670	337	1 274	733	2
M. Gladbach	91	82	121	56	42	25	40	38	50	44	297	262	641	507	—
Münster	158	96	200	78	67	46	98	92	83	55	1 358	953	1 964	1 320	1
Naumburg	54	54	408	331	8	15	32	16	19	17	1 722	1 269	2 238	1 702	—
Neisse	15	17	88	50	16	—	11	10	12	9	96	64	238	150	—
Neumünster	55	14	211	95	22	5	21	5	8	9	1 147	695	1 464	823	—
Neuss	65	46	34	13	16	12	38	20	38	44	119	92	310	227	—
Nordhausen	48	54	216	129	21	15	21	12	22	18	998	1 163	1 326	1 391	—
Oberhausen	104	69	96	56	82	20	35	19	98	43	374	270	739	477	—
Oppeln	12	12	60	46	1	4	13	9	2	8	79	61	167	140	1
Osnabrück	129	91	178	83	35	27	43	29	54	47	1 148	999	1 587	1 276	—
Paderborn	47	26	51	18	17	13	19	15	22	17	409	301	565	390	—
Posen	57	53	242	174	34	15	27	27	28	25	512	364	900	658	1
Potsdam	101	64	409	232	55	40	77	61	70	46	1 428	827	2 140	1 270	1
Ratibor	16	14	74	63	6	—	11	9	4	3	67	56	178	145	—
Recklinghausen	83	42	115	74	7	6	20	9	34	24	409	217	668	372	—
Remscheid	191	83	138	68	71	45	39	33	218	99	694	437	1 351	765	—
Rheydt	55	42	93	59	24	18	28	20	40	45	199	166	439	350	1
Rixdorf	372	263	1 385	970	142	72	104	84	93	65	1 856	1 808	3 952	3 262	5
Saarbrücken	706	721	94	41	137	100	148	121	129	75	1 216	700	2 430	1 758	—
Schöneberg	485	482	1 495	1 154	252	169	215	201	205	147	2 805	3 130	5 457	5 283	2
Schweidnitz	11	13	120	106	3	5	12	12	6	10	89	57	241	203	—
Siegen	57	40	65	29	32	12	24	17	71	63	155	107	404	268	—
Solingen	118	57	105	37	65	35	61	20	61	45	306	208	711	402	—
Spandau	109	46	279	166	46	16	62	29	52	30	1 256	594	1 804	881	—
Stargard i. Pom	7	8	32	11	4	3	2	3	5	4	132	111	182	140	1
Stendal	20	13	85	66	23	22	7	8	14	10	458	304	607	423	2
Stettin	168	118	485	377	58	56	66	62	72	46	1 527	1 388	2 376	2 047	1
Stolp i. Pom.	6	3	38	42	6	7	4	4	5	3	119	92	178	151	—
Stralsund	18	7	66	44	7	2	8	9	3	7	449	357	551	426	—
Thorn	20	11	66	15	6	8	11	9	17	14	242	100	362	157	1
Tilsit	12	8	52	19	13	9	3	4	6	1	86	59	172	100	—
Trier	299	223	126	51	114	68	159	108	147	162	787	380	1 632	992	—
Viersen	54	53	23	8	7	6	9	10	12	11	53	44	158	132	—
Wandsbek	86	23	202	98	45	18	26	22	27	17	3 298	3 548	3 684	3 716	—
Weissenfels	74	88	701	532	24	16	17	6	19	9	1 060	866	1 895	1 467	—
Wiesbaden	2188	2848	547	418	861	1334	928	1168	2379	3304	1 536	1 834	8 439	10 901	2
Wilhelmshaven	561	36	502	62	290	11	276	19	150	20	3 741	2 867	5 520	3 015	1
Wilmersdorf	218	244	476	597	120	156	124	187	121	105	1 167	1 712	2 221	2 951	1
Witten	60	36	55	21	19	9	22	12	61	35	465	348	682	461	—
Zeitz	102	68	967	785	8	7	11	14	9	7	1 123	1 247	2 220	2 129	—

…uss.)

…der Volkszählung von 1905.

…rreich-…garn	Geboren im Reichsausland												Geboren auf See		Geburtsort unbekannt		Stadt
	Italien		Frankreich		Grossbritannien u. Irland		sonstige europäische Staaten		Vereinigte Staaten v. Amerika		andere Länder						
w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
58	40	10	13	27	12	28	162	149	13	15	5	18	—	—	4	—	Koblenz
161	46	10	8	19	46	14	1 827	980	10	19	30	17	—	—	37	43	Königsberg i. Pr.
200	15	2	—	—	1	1	171	201	6	2	2	3	—	—	—	1	Königshütte
99	13	2	3	5	1	2	150	120	2	4	4	7	—	—	1	2	Kottbus
617	92	129	2	2	5	—	40	46	8	4	3	1	—	—	—	—	Landsberg a. W.
133	3	2	2	4	—	7	62	58	3	9	7	10	—	—	4	3	Liegnitz
64	30	4	3	1	12	12	132	63	6	8	11	3	—	—	2	2	Linden i. Hann.
19	78	15	1	2	4	1	42	31	3	6	1	2	—	—	—	—	Lüdenscheid
21	6	—	2	2	6	6	36	37	3	2	12	21	—	—	—	—	Lüneburg
357	69	53	16	17	42	64	287	223	37	45	23	28	—	—	2	—	Magdeburg
21	345	26	49	58	8	8	109	97	8	7	3	6	—	—	1	1	Malstatt-Burbach
22	10	—	5	1	1	1	28	33	3	11	10	4	—	—	—	—	Minden
16	4	—	3	1	1	5	35	29	1	5	2	3	—	—	—	—	Mühlhausen i. Th.
34	72	9	30	26	8	9	239	131	5	11	5	2	—	—	1	—	Mülheim a. Rh.
202	287	26	2	6	2	2	1 363	862	5	3	7	9	—	—	1	—	Mülheim a. Ruhr
87	15	4	14	10	14	9	485	602	10	11	3	4	—	—	11	3	M. Gladbach
55	66	9	16	18	8	23	332	250	20	20	15	22	—	—	10	2	Münster
33	3	2	1	—	1	6	18	29	1	3	12	8	—	—	—	—	Naumburg
209	2	—	—	—	—	5	37	16	1	5	4	6	—	—	—	1	Neisse
24	3	—	—	—	1	2	143	110	7	7	2	6	—	—	—	—	Neumünster
18	43	5	1	6	3	1	254	169	2	4	1	3	—	—	1	6	Neuss
42	5	1	2	2	1	4	35	28	2	3	3	6	—	—	—	—	Nordhausen
445	242	55	5	2	—	1	583	431	7	11	2	2	—	—	—	—	Oberhausen
70	1	2	1	—	—	2	36	26	1	3	1	—	—	—	—	—	Oppeln
71	13	1	7	3	9	9	209	142	21	28	16	14	—	—	2	—	Osnabrück
13	8	7	2	2	—	5	29	20	1	4	9	3	—	—	—	1	Paderborn
184	20	8	6	24	6	17	439	512	29	29	10	6	—	—	—	—	Posen
86	58	11	11	14	11	28	95	129	6	10	5	24	—	—	3	2	Potsdam
220	9	3	—	2	—	1	34	40	—	1	1	1	—	—	1	—	Ratibor
683	97	6	2	1	—	1	457	226	7	7	1	2	—	—	4	2	Recklinghausen
66	187	29	8	6	7	7	102	85	5	9	18	14	—	—	3	—	Remscheid
23	5	1	4	3	7	10	236	287	2	7	1	3	—	—	—	—	Rheydt
498	140	9	11	19	10	20	368	256	35	44	20	12	—	—	8	7	Rixdorf
36	111	14	29	18	—	2	60	59	6	10	1	10	—	—	—	—	Saarbrücken
798	226	56	43	90	47	139	568	789	150	299	73	109	—	2	4	15	Schöneberg
132	1	2	2	2	1	2	45	42	1	1	2	2	—	—	1	—	Schweidnitz
14	79	3	3	2	1	2	19	11	5	4	.	2	—	—	2	—	Siegen
30	50	4	8	4	7	12	110	50	15	14	5	4	—	—	—	—	Solingen
82	—	—	6	2	1	9	79	70	6	16	4	3	—	—	—	—	Spandau
4	—	—	2	1	3	3	121	65	—	4	—	2	—	—	—	2	Stargard i. Pom.
16	—	—	—	—	2	1	20	9	—	2	4	8	—	—	1	1	Stendal
195	65	28	15	13	26	41	411	847	41	45	17	41	2	—	—	—	Stettin
13	1	1	1	1	1	6	22	21	4	2	2	—	—	—	6	6	Stolp i. Pom.
13	2	—	2	—	—	—	37	30	6	8	4	1	—	—	3	4	Stralsund
31	10	—	2	2	2	2	416	341	9	10	3	3	—	—	—	—	Thorn
16	.	—	—	1	—	4	272	243	1	3	1	1	—	—	—	2	Tilsit
48	44	15	51	49	5	7	259	316	12	22	9	9	—	—	2	6	Trier
95	7	—	—	1	1	5	475	542	2	—	—	3	—	—	—	—	Viersen
37	3	—	4	4	6	11	127	105	14	13	18	36	—	—	—	—	Wandsbeck
36	2	1	—	1	2	3	38	34	7	3	—	1	—	—	—	—	Weissenfels
873	191	38	50	117	108	326	655	1 159	77	219	97	264	1	—	—	—	Wiesbaden
35	44	2	6	2	6	8	140	59	7	8	7	2	1	—	—	—	Wilhelmshaven
457	31	28	27	50	48	143	444	583	72	161	76	132	—	—	2	2	Wilmersdorf
19	59	6	1	1	2	2	58	56	3	1	3	2	—	—	—	—	Witten
46	2	—	—	1	—	1	23	15	3	2	—	2	—	—	3	1	Zeitz

Tabel

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Gebürtigk

Stadt	Geboren in Preussen: in der Zähl-gemeinde	sonst in der Zähl-provinz	sonst in Preussen	überhaupt	in anderen deutschen Bundes-staaten	im Reichsausland: Europa	andere Weltteile	Geburt-ort un-bekan
Aachen	650,6	256,1	37,4	944,1	9,7	45,8	*0,4	0,
Allenstein	458,2	480,9	52,2	991,3	3,2	5,5	—	—
Altona	420,7	298,4	128,6	847,7	131,3	17,8	3,1	0,
Aschersleben	628,9	242,0	41,1	912,0	85,7	2,3	0,0	—
Barmen	624,5	176,4	168,7	969,6	26,6	3,2	0,4	0,
Berlin	439,2	195,3	313,1	947,6	40,4	11,0	*1,0	0,
Beuthen O./Schl.	401,2	553,4	19,8	974,4	1,4	22,9	—	1,
Bielefeld	494,2	343,8	90,8	928,8	65,5	4,8	0,8	—
Bochum	399,7	321,8	241,4	962,9	30,7	6,2	0,1	0,
Bonn	453,6	403,4	87,9	944,9	30,0	20,5	4,3	0,
Brandenburg	523,1	286,0	167,0	976,1	19,3	4,2	0,3	—
Breslau	434,5	463,8	78,4	976,7	10,2	12,6	0,4	0,
Brieg	381,4	569,4	35,6	986,4	5,7	7,5	0,2	0,
Bromberg	367,3	266,7	344,7	978,7	7,5	12,4	0,3	0,
Cassel	450,4	342,3	122,3	915,1	72,9	8,5	3,4	0,
Charlottenburg	333,4	375,4	248,7	957,5	31,4	10,1	0,7	0,
Cöln	571,5	299,5	88,6	959,6	27,7	11,7	0,3	0,
Cöpenick	415,1	416,2	151,2	982,5	12,4	4,7	0,1	0,
Crefeld	644,9	289,4	40,4	974,7	9,8	15,1	0,4	—
Danzig	530,9	289,3	164,6	984,8	6,5	8,1	*0,4	0,
Dortmund	435,9	339,6	188,8	964,3	29,4	6,0	0,2	0,
Düren	495,6	454,7	33,2	983,5	8,4	7,1	0,2	0,
Düsseldorf	523,2	300,9	134,1	958,2	25,9	14,6	*1,3	0,
Duisburg	529,3	319,9	107,6	956,8	15,7	27,3	0,2	—
Eisleben	479,8	400,5	59,5	939,4	52,6	7,7	0,3	—
Elberfeld	599,7	216,5	142,8	959,0	34,5	5,9	0,5	0,
Elbing	502,5	230,7	258,3	991,5	5,1	3,1	0,2	0,
Erfurt	503,2	243,3	71,1	817,6	176,3	5,4	0,6	0,
Essen a. Ruhr	444,5	265,4	256,5	966,4	23,3	9,3	0,8	0,
Flensburg	486,9	384,3	54,7	925,9	27,6	44,7	1,7	—
Forst	531,0	312,0	129,5	972,5	18,0	9,3	0,1	0,
Frankfurt a. M.	411,2	197,4	70,9	679,5	293,5	23,1	3,6	0,
Frankfurt a. O.	463,7	373,1	144,5	981,2	13,7	4,7	0,9	0,
Gelsenkirchen	322,1	325,6	320,6	968,3	16,3	14,8	0,4	0,
Gleiwitz	438,7	508,3	35,3	977,8	3,0	18,7	0,1	0,
Görlitz	373,6	443,9	114,7	932,2	52,2	15,2	0,4	0,
Göttingen	402,8	383,5	144,4	930,7	56,8	8,3	4,6	0,
Graudenz	350,0	502,6	134,0	986,6	4,6	7,5	0,2	1,
Guben	544,6	333,9	107,0	985,5	11,2	3,1	0,2	—
Hagen i. Westf.	517,8	291,2	153,1	962,1	34,5	3,0	0,4	—
Halberstadt	543,0	316,7	72,7	932,4	63,4	3,8	0,4	—
Halle	469,0	356,3	91,3	916,6	76,9	5,8	0,7	0,
Hamm	517,5	364,8	97,0	979,3	18,0	2,5	—	0,
Hanau	543,6	291,1	36,1	870,8	120,6	6,9	1,7	—
Hannover	399,1	387,9	120,1	907,1	76,9	12,9	*3,1	0,
Harburg a. E.	426,7	341,2	120,6	888,5	96,5	13,9	0,8	0,
Herford	619,0	254,0	61,7	934,7	62,2	1,6	0,8	0,
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	442,3	408,9	84,7	935,8	56,6	5,6	1,8	0,
Hörde	505,4	318,6	151,1	975,2	20,1	4,8	0,2	0,
Insterburg	374,9	567,0	46,1	988,0	2,3	8,6	0,9	0,
Iserlohn	668,4	231,4	79,9	979,9	16,5	3,3	0,8	—
Kalk	284,4	602,5	77,8	964,2	24,7	9,6	0,8	0,
Kattowitz	317,4	607,1	31,5	956,0	3,1	40,6	0,3	0,
Kiel	400,9	384,1	136,3	920,3	56,1	21,6	*1,9	0,

* Darunter 0,[illegible] auf See Geborene.

usendteilen bei der Volkszählung von 1880.

Stadt	Geboren: in Preussen: in der Zähl-gemeinde	sonst in der Zähl-provinz	sonst in Preussen	überhaupt	in anderen deutschen Bundes-staaten	im Reichsausland: Europa	andere Weltteile	Geburts-ort un-bekannt
nz	451,6	352,4	145,3	949,3	38,6	10,7	1,1	0,2
sberg i. Pr. .	447,2	467,9	63,0	978,1	5,0	16,1	0,2	0,6
shütte . . .	431,0	539,0	10,3	980,3	1,1	18,5	—	0,1
us	473,4	362,9	128,8	965,1	28,8	5,3	0,8	0,0
berg a. W. .	448,7	393,6	147,9	990,2	6,8	2,5	0,2	0,3
itz	345,4	561,8	69,7	976,9	15,1	7,4	0,6	0,1
n i. Hann. .	400,4	423,7	100,5	924,6	65,6	9,4	0,3	0,1
scheid . . .	578,9	290,2	116,5	985,6	12,7	1,3	0,4	0,1
urg	530,7	330,9	78,0	939,6	52,3	6,5	1,2	0,3
eburg . . .	447,8	373,4	107,1	928,3	66,0	5,2	0,5	0,1
att-Burbach .	486,2	373,6	27,3	887,1	95,6	16,9	0,3	—
n	461,0	292,3	172,2	925,5	70,2	2,6	1,6	0,1
ausen i. Th. .	664,3	192,5	57,5	914,3	82,7	2,5	0,3	0,2
im a. Rh. .	470,2	428,6	68,3	967,1	20,7	11,0	0,7	0,5
im a. Ruhr .	707,8	205,4	70,5	983,7	10,6	5,6	—	0,1
adbach . . .	477,6	445,8	48,5	971,9	10,8	16,7	0,2	0,4
er	447,3	381,4	139,1	967,8	24,0	7,7	0,4	0,1
burg . . .	521,1	299,4	64,5	885,0	110,6	4,1	0,4	—
. . . . . .	299,1	634,6	44,4	978,1	7,1	14,2	0,6	0,0
ünster . . .	454,1	417,0	65,0	936,1	51,2	12,1	0,5	0,2
. . . . . .	600,0	342,4	39,3	981,7	8,2	9,7	0,3	0,2
ausen . . .	541,4	291,3	90,6	923,3	73,5	2,5	0,6	0,1
ausen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
n	430,6	516,9	38,1	985,6	4,2	9,8	0,2	0,1
rück . . .	459,9	321,6	170,3	951,8	35,1	10,7	*1,9	0,5
born . . .	491,8	396,1	84,6	972,5	24,1	3,2	0,3	—
. . . . . .	424,2	405,0	146,0	975,2	6,3	17,0	0,8	0,7
am	421,5	260,3	280,0	961,8	31,8	5,9	0,5	—
r	373,0	568,9	32,1	974,0	5,3	20,2	0,4	0,1
nghausen . .	539,7	336,8	101,3	977,8	13,7	8,5	—	—
heid . . .	693,6	206,9	83,7	984,2	13,6	1,5	0,6	0,1
t	602,1	346,0	32,2	980,3	10,8	8,8	—	0,2
d	345,9	409,8	214,5	970,2	24,4	5,0	0,3	0,1
ücken . . .	467,6	334,2	79,9	881,7	107,9	10,2	0,1	—
sberg . . .	237,3	416,1	296,7	950,1	41,9	7,7	0,4	—
idnitz . . .	322,8	613,6	47,5	983,9	6,8	8,6	0,3	0,4
. . . . . .	571,6	249,1	162,8	983,5	14,3	1,7	0,3	0,1
en	535,1	393,6	53,4	982,1	18,8	3,3	0,8	—
au	385,3	300,1	285,8	971,2	24,9	3,7	0,1	0,1
rd i. Pom. .	424,5	419,3	145,6	989,4	7,2	3,3	0,1	—
l	414,1	433,7	121,8	969,6	26,8	2,6	0,8	0,1
. . . . . .	408,0	405,8	162,9	976,7	15,4	7,4	0,4	0,1
. Pom. . .	408,7	475,2	106,8	990,7	5,7	2,9	0,3	0,4
nd	478,1	406,1	89,6	973,8	21,7	4,1	**0,3	0,0
. . . . . .	368,8	350,8	229,5	949,1	6,0	43,9	1,0	—
. . . . . .	399,8	544,5	34,6	978,9	2,9	17,5	0,2	0,5
. . . . . .	435,1	442,0	61,1	938,2	42,0	18,6	1,2	0,0
n	684,3	251,5	20,3	956,1	5,0	38,5	0,0	0,4
bek . . .	380,3	300,5	110,7	791,5	191,0	12,1	5,4	—
nfels . . .	505,3	354,4	64,3	924,0	72,8	2,8	0,3	0,2
aden . . .	367,8	355,0	117,4	840,2	121,6	30,2	7,7	0,3
mshaven . .	156,8	168,1	380,5	705,4	286,7	6,4	1,5	—
rsdorf . . .	440,1	368,6	173,5	982,1	14,8	2,7	0,3	—
. . . . . .	442,0	320,3	191,6	953,9	37,7	7,9	0,3	0,2
. . . . . .	591,6	254,1	85,0	880,7	115,8	3,2	0,3	—

* Darunter 0,6 auf See Geborene; ** desgl. 0,1.

Tab

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Gebürtig

Stadt	Geboren in Preussen: in der Zählgemeinde	in Preussen: sonst in der Zählprovinz	in Preussen: sonst in Preussen	in Preussen: überhaupt	in anderen deutschen Bundesstaaten	im Reichsausland: Europa	im Reichsausland: andere Weltteile
Aachen	649,7	246,9	43,1	939,6	18,5	41,2	0,6
Allenstein	310,9	528,3	144,0	983,2	10,8	4,2	0,2
Altona	433,0	187,2	176,8	797,1	182,5	18,2	*2,1
Aschersleben	559,2	244,4	74,6	878,2	115,0	6,5	*0,3
Barmen	612,8	168,9	173,7	955,4	35,0	8,7	*0,9
Berlin	403,0	175,6	345,0	923,6	50,8	23,8	*1,2
Beuthen O./Schl.	382,7	551,8	35,9	970,4	6,2	23,4	0,1
Bielefeld	440,3	290,0	167,0	897,5	91,8	10,0	0,8
Bochum	458,5	221,7	278,6	958,8	30,0	10,7	0,4
Bonn	419,1	393,8	113,3	926,2	47,4	23,6	2,8
Brandenburg	424,5	281,9	253,7	960,0	31,5	8,2	0,3
Breslau	448,4	444,4	76,6	969,4	14,7	15,4	0,5
Brieg	316,1	613,0	43,8	972,9	11,5	15,3	0,5
Bromberg	298,1	297,0	285,1	975,1	15,3	8,4	0,9
Cassel	397,0	324,1	170,0	891,2	95,4	11,2	2,3
Charlottenburg	189,6	177,4	532,2	899,2	65,0	30,9	4,8
Cöln	510,4	308,7	110,9	930,0	47,9	21,0	0,9
Cöpenick	387,1	306,5	274,9	968,5	21,8	9,3	0,3
Crefeld	622,4	284,0	52,1	958,5	20,3	20,6	0,7
Danzig	458,0	329,0	190,9	977,9	13,5	8,1	0,6
Dortmund	429,7	235,3	281,9	946,8	38,0	14,7	0,4
Düren	492,5	417,4	53,5	963,4	21,1	15,0	0,4
Düsseldorf	439,9	295,3	185,9	921,1	49,5	28,4	1,0
Duisburg	512,8	233,1	167,6	913,6	30,8	55,3	0,3
Eisleben	514,5	346,0	77,3	937,8	57,4	4,6	0,2
Elberfeld	580,5	197,4	162,7	940,6	44,1	14,4	0,8
Elbing	450,0	225,8	311,9	987,7	6,6	5,4	0,3
Erfurt	438,1	225,7	87,9	751,8	239,1	8,2	0,9
Essen a. Ruhr	456,0	200,2	287,9	944,1	33,7	21,6	0,5
Flensburg	443,3	416,1	73,7	933,2	38,9	26,1	*1,8
Forst	512,1	307,2	137,1	956,5	26,5	16,4	0,8
Frankfurt a. M.	411,0	150,6	92,2	653,8	317,4	26,0	*2,7
Frankfurt a. O.	403,8	374,1	195,6	973,5	20,6	5,3	*0,4
Gelsenkirchen	440,8	127,4	392,2	959,6	25,4	14,4	0,4
Gleiwitz	423,5	509,9	43,8	977,2	8,7	14,9	0,2
Görlitz	357,4	444,3	108,9	910,5	66,0	23,8	0,8
Göttingen	344,4	365,6	196,6	906,6	77,7	12,3	3,1
Graudenz	299,7	471,9	206,3	977,8	13,3	7,6	0,6
Guben	543,1	311,6	121,7	976,4	16,9	6,1	0,3
Hagen i. Westf.	512,1	251,3	182,1	945,5	42,2	11,9	0,2
Halberstadt	467,6	322,3	116,5	906,6	80,9	12,1	0,4
Halle	444,8	339,2	109,2	892,4	97,4	9,4	*0,6
Hamm	521,6	315,9	129,1	966,5	24,9	8,4	0,1
Hanau	481,5	261,4	72,2	815,1	173,2	10,7	1,0
Hannover	396,3	318,1	171,2	855,6	98,4	13,6	2,3
Harburg a. E.	411,3	221,4	215,7	848,5	112,0	38,7	1,0
Herford	551,1	248,9	103,6	903,6	89,6	5,6	1,2
Herne	386,8	239,1	335,5	961,6	23,6	15,3	0,1
Hildesheim	403,4	371,3	139,4	914,2	77,7	6,8	*1,6
Hörde	478,9	231,6	257,6	968,1	21,7	9,8	0,3
Insterburg	307,6	602,9	72,9	982,9	7,6	9,4	0,1
Iserlohn	634,7	228,1	102,8	965,5	26,8	7,4	0,3
Kalk	325,8	480,6	137,4	943,8	39,1	16,4	0,7
Kattowitz	300,0	587,5	60,3	948,8	12,4	38,9	0,4
Kiel	333,1	286,9	254,6	874,6	108,3	16,1	1,9

* Darunter 0,[illegible] auf See geboren.

ndteilen bei der Volkszählung von 1905.

tadt	Geboren in Preussen: in der Zähl-gemeinde	sonst in der Zähl-provinz	sonst in Preussen	überhaupt	in anderen deutschen Bundes-staaten	im Reichsausland: Europa	andere Weltteile	Geburts-ort un-bekannt
. . . . .	416,6	370,8	137,2	924,6	63,0	11,5	0,9	0,1
rg i. Pr. .	418,5	488,3	71,1	977,9	8,8	12,6	0,3	0,4
ütte . . .	515,3	441,2	18,7	975,2	3,8	20,7	0,2	0,0
. . . . .	436,8	342,1	169,5	948,4	38,4	12,7	0,4	0,1
g a. W. .	361,5	386,9	191,7	940,0	18,1	41,6	0,3	—
. . . . .	349,6	541,1	81,2	971,9	18,8	8,7	0,5	0,1
. Hann. .	401,7	360,0	157,8	919,5	72,1	7,8	0,5	0,1
heid . . .	568,8	264,5	137,7	971,0	21,1	7,5	0,4	—
g	451,0	340,6	127,2	918,7	73,4	6,5	1,4	—
rg . . .	467,9	321,1	124,9	913,9	78,4	7,1	0,6	0,0
-Burbach .	510,5	314,7	34,0	859,1	119,8	20,4	0,6	0,1
. . . . .	403,9	281,6	207,2	892,9	100,8	5,2	1,1	—
sen i. Th. .	639,9	192,6	57,0	889,5	106,8	3,4	0,3	—
a. Rh. . .	481,5	387,9	127,5	946,9	38,3	14,3	0,5	0,0
a. Ruhr .	585,1	217,2	143,4	945,7	21,4	32,6	0,3	0,0
bach . . .	521,6	382,1	54,1	957,8	18,9	22,6	0,5	0,2
. . . . .	404,5	344,0	199,0	947,5	40,3	11,1	1,0	0,1
rg . . .	424,6	319,5	92,6	836,8	157,2	5,0	1,0	—
. . . . .	286,5	619,3	58,9	964,6	15,3	19,4	0,7	0,0
ster . . .	407,9	372,7	135,2	915,8	72,7	10,8	0,7	—
. . . . .	555,4	354,9	53,0	963,3	17,6	18,6	0,3	0,2
sen . . .	491,3	292,4	119,0	902,7	90,9	5,9	0,5	—
sen . . .	366,7	293,3	268,2	928,2	23,3	48,1	0,4	—
. . . . .	394,1	531,3	57,4	982,7	10,0	7,1	0,2	—
k . . .	451,5	319,8	169,6	940,9	48,1	9,7	1,3	0,0
n . . .	433,5	406,0	119,7	959,2	36,1	4,0	0,6	0,0
. . . . .	411,0	419,0	147,9	977,8	11,4	10,3	0,5	—
. . . . .	358,4	221,6	354,2	934,2	55,5	9,5	0,8	0,1
. . . . .	424,8	507,6	37,4	969,8	9,9	20,1	0,1	0,1
hausen . .	362,8	235,7	325,6	924,1	23,4	52,0	0,4	0,1
id . . .	602,1	226,8	127,3	956,2	32,9	10,1	0,7	0,1
. . . . .	517,6	399,4	47,8	964,8	19,7	15,2	0,4	—
. . . . .	211,7	192,0	534,6	938,3	47,0	13,8	0,8	0,1
ken . . .	407,0	344,0	78,1	829,1	155,4	14,5	1,0	—
erg . . .	131,4	176,4	586,8	894,6	76,2	24,6	*4,5	0,1
nitz . . .	314,0	606,2	50,0	970,2	14,5	15,0	0,2	0,1
. . . . .	562,3	239,1	164,8	966,2	26,7	6,6	0,4	0,1
. . . . .	575,8	309,8	83,5	969,1	22,7	7,4	0,8	—
. . . . .	373,2	238,7	344,3	956,2	38,2	5,2	0,4	—
i. Pom. .	388,9	431,3	159,1	979,3	12,0	8,4	0,3	0,1
. . . . .	378,5	418,6	154,5	951,8	44,2	8,4	0,6	0,1
. . . . .	402,5	403,5	167,8	973,8	19,7	5,8	*0,7	—
Pom. . .	394,0	470,2	121,7	985,9	10,6	2,9	0,3	0,4
d	428,7	432,3	108,9	964,9	30,7	3,5	0,6	0,2
. . . . .	294,6	376,9	284,4	955,9	16,3	26,9	0,9	—
. . . . .	318,0	604,8	54,1	976,9	7,3	15,6	0,2	0,1
. . . . .	423,1	429,7	71,5	924,3	56,0	18,5	1,1	0,2
. . . . .	634,7	276,1	33,8	944,7	10,5	44,8	0,2	—
k . . .	408,3	211,1	131,2	750,6	234,5	12,4	2,6	—
fels . . .	491,6	321,0	71,6	884,2	108,8	6,6	0,4	—
en . . .	354,8	261,7	150,3	766,8	191,6	35,0	*6,6	—
shaven . .	188,0	140,3	829,2	657,4	328,1	13,5	*1,0	—
dorf . . .	97,3	199,7	579,6	876,6	81,4	35,0	7,0	0,1
. . . . .	472,2	280,7	208,3	961,1	31,9	6,8	0,3	—
. . . . .	562,9	228,9	59,5	851,3	142,2	6,1	0,2	0,1

Darunter 0,[illegible] auf See geboren.

Tabel

Die Bevölkerung nach der Konfessi

Stadt	Evangelische Christen		Katholische Christen		Andere Christen		Juden	Bekenner anderer Religionen	Ohne Angabe der Religion	Über-haupt
	evangelisch	mennonitisch	römisch-kathol.	griech.-kathol.	freigemeind.	andere				
Aachen	5 390	6	78 999	7	6	4	1 091	16	32	85 5
Allenstein	1 683	1	5 595	—	—	—	331	—	—	7 6
Altona	86 479	58	2 310	2	22	239	1 929	1	7	91 0
Aschersleben	18 943	—	370	—	10	19	159	—	—	19 5
Barmen	80 350	4	15 165	—	2	180	239	—	1	95 9
Berlin	982 583	87	80 603	202	675	2 973	53 949	313	995	1 122 3
Beuthen O./Schl.	2 523	—	18 068	—	4	3	2 185	1	27	22 8
Bielefeld	26 374	1	3 561	—	16	32	653	—	42	30 6
Bochum	12 506	1	20 236	—	9	44	617	—	27	33 4
Bonn	6 283	3	24 543	5	2	19	572	1	86	31 5
Brandenburg	27 608	1	1 206	1	2	39	209	—	—	29 0
Breslau	156 813	15	97 614	18	273	432	17 543	1	203	272 9
Brieg	11 255	—	5 820	1	4	5	422	—	1	17 5
Bromberg	22 885	2	9 166	—	2	79	1 889	—	21	34 0
Cassel	51 434	—	4 967	2	2	129	1 756	—	—	58 2
Charlottenburg	27 806	4	2 148	9	8	38	287	1	187	30 4
Cöln	21 282	14	118 844	1	35	95	4 523	—	28	144 7
Cöpenick	8 486	—	365	—	—	14	59	—	—	8 9
Crefeld	16 955	954	54 312	—	5	114	1 532	—	—	73 8
Danzig	74 251	582	30 443	12	295	167	2 736	—	65	108 2
Dortmund	36 457	1	28 889	—	3	114	998	1	81	66 6
Düren	1 407	1	15 674	—	—	1	252	—	33	17 2
Düsseldorf	23 618	12	70 539	3	38	198	1 008	—	42	95 4
Duisburg	20 101	4	20 633	—	14	122	367	—	1	41 2
Eisleben	17 257	—	740	—	5	9	127	—	49	18 1
Elberfeld	68 712	19	22 896	1	64	737	1 104	—	5	93 5
Elbing	27 821	535	6 612	—	17	202	549	—	106	35 8
Erfurt	44 057	1	8 312	—	4	278	546	—	56	53 2
Essen a Ruhr	20 459	6	35 355	—	—	181	942	1	—	56 9
Flensburg	30 364	3	460	—	1	57	63	8	—	30 9
Forst	14 995	1	972	—	19	56	56	—	25	16 1
Frankfurt a. M.	83 743	7	37 665	12	286	700	13 843	6	557	136 8
Frankfurt a. O.	47 314	—	2 824	—	19	99	890	1	—	51 1
Gelsenkirchen	4 662	—	9 629	—	—	3	321	—	—	14 6
Gleiwitz	2 466	—	10 769	—	1	2	1 838	—	1	15 0
Görlitz	44 146	4	5 040	2	51	354	683	—	27	50 1
Göttingen	17 612	—	1 805	6	2	4	490	37	7	19 9
Graudenz	10 815	44	5 490	—	1	77	894	—	—	17 3
Guben	24 433	—	952	—	12	220	219	—	4	25 8
Hagen i. Westf.	19 025	1	6 891	—	—	22	322	—	34	26 2
Halberstadt	27 585	—	3 019	—	12	49	595	—	—	31 2
Halle	68 208	1	2 513	5	6	126	623	2	—	71 4
Hamm	8 988	2	11 551	1	—	8	221	—	12	20 7
Hanau	18 306	—	4 091	—	103	26	554	—	6	23 0
Hannover	108 958	16	10 126	4	40	244	3 450	1	4	122 8
Harburg a. E.	18 030	—	740	1	36	26	227	—	11	19 0
Herford	12 216	—	1 073	1	—	33	226	—	47	13 5
Herne	4 362	—	2 779	—	—	26	75	—	48	7 2
Hildesheim	16 471	—	8 842	—	10	42	513	—	9	25 8
Hörde	6 544	—	5 591	—	—	—	322	—	1	12 4
Insterburg	18 025	2	329	—	11	15	363	—	—	18 7
Iserlohn	12 387	—	5 990	—	2	15	266	—	1	18 6
Kalk	1 557	—	8 042	—	3	3	58	—	1	9 6
Kattowitz	2 215	—	8 809	—	—	—	1 597	2	—	12 6
Kiel	41 854	5	1 321	—	3	122	242	2	45	43 3

Volkszählung von 1880.

tadt	Evangelische Christen		Katholische Christen		Andere Christen		Juden	Bekenner anderer Religionen	Ohne Angabe der Religion	Überhaupt
	evangelisch	mennonitisch	römisch-kathol.	griech.-kathol.	freigemeind.	andere				
. . . . .	6 532	—	23 447	—	—	25	544	—	—	30 548
rg i. Pr.	129 341	87	5 157	14	11	462	5 082	—	755	140 909
ütte . . .	3 535	—	22 940	1	—	—	1 020	—	26	27 522
. . . . .	24 143	—	1 056	—	1	27	354	—	3	25 584
rg a. W.	22 054	—	851	—	6	22	674	—	5	23 612
t	29 578	—	6 266	—	49	295	970	—	4	37 157
i. Hann	19 228	—	2 905	—	7	52	190	—	2	22 384
heid . . .	9 952	—	935	—	8	75	59	—	—	11 024
rg	18 340	—	490	—	10	20	149	—	25	19 034
urg . . .	89 947	7	5 072	3	464	703	1 340	—	3	97 539
-Burbach .	4 146	7	8 981	—	—	1	23	—	—	13 158
. . . . .	14 758	3	2 800	—	2	36	267	—	1	17 867
sen i. Th. .	22 170	—	1 096	—	5	5	190	—	12	23 478
a. Rh. . .	3 804	1	16 365	—	6	68	172	—	9	20 420
a. Ruhr .	15 442	—	6 177	—	11	85	431	—	—	22 146
bach . . .	7 036	6	29 730	1	2	49	504	—	59	37 387
. . . . .	5 951	4	33 959	—	3	4	491	1	21	40 434
rg . . .	17 491	—	329	—	7	11	24	—	6	17 868
. . . . .	4 192	—	15 825	—	—	8	422	—	60	20 507
ster . .	11 388	—	216	—	—	3	8	—	8	11 623
. . . . .	1 106	—	16 077	—	—	1	310	—	1	17 495
sen . . .	23 943	—	1 255	—	120	286	494	—	100	26 198
sen . . .	4 441	1	12 079	—	5	35	119	—	—	16 680
. . . . .	2 991	—	10 772	—	—	5	679	—	—	14 447
ck . . .	21 492	12	10 858	—	1	45	379	—	25	32 812
rn . . .	1 693	—	12 602	—	—	—	391	—	3	14 689
. . . . .	22 865	1	35 717	8	1	8	7 063	—	50	65 713
. . . . .	43 989	3	3 698	7	5	34	551		160	48 447
. . . . .	2 810	—	14 174	—	2	5	1 331	—	51	18 373
ghausen . .	807	—	6 413	—	4	—	72	—	—	7 296
eid . . .	26 844	—	3 089	1	11	29	8	—	47	30 029
. . . . .	11 213	3	7 627	—	—	13	228	—	3	19 087
. . . . .	17 524	—	1 082	—	8	68	47	—	—	18 729
cken . . .	6 312	2	3 130	—	—	33	37	—	—	9 514
erg . . .	10 329	1	747	2	5	5	91	—	—	11 180
nitz . . .	13 329	—	8 447	—	11	35	339	—	41	22 202
. . . . .	11 194	—	3 632	—	6	62	111	—	19	15 024
. . . . .	12 595	—	4 007	—	—	144	194		—	16 940
. . . . .	26 062	—	3 039	—	3	20	165	—	22	29 311
i. Pom. .	20 147	1	728	1	4	377	558	—	—	21 816
. . . . .	13 876	—	440	—	2	4	71	—	—	14 393
. . . . .	85 726	—	3 111	1	97	246	2 388	1	186	91 756
Pom. . .	19 998	2	590	—	1	9	958	—	33	21 591
d	28 014	—	1 174	—	9	32	140	6	106	29 481
. . . . .	10 985	2	8 067	—	7	26	1 530	—	—	20 617
. . . . .	19 829	27	507	2	—	264	608	—	163	21 400
. . . . .	3 177	—	20 388	2	2	4	627	—	—	24 200
. . . . .	1 816	2	19 002	—	—	1	158	—	18	20 997
ek . . .	15 370	3	275	—	1	80	299	—	110	16 138
fels . . .	18 923	—	616	—	—	45	70	—	—	19 654
len . . .	33 109	16	14 869	93	6	751	1 202	3	189	50 238
shaven . .	11 113	3	1 326	—	7	58	40	—	45	12 592
dorf . . .	2 804	—	94	—	—	—	13	—	—	2 911
. . . . .	15 105	1	6 032	—	1	32	378	—	5	21 554
. . . . .	18 005	—	189	—	8	31	30	—	2	18 265

Tabel[...]

Die [...]völkerung nach der Konfess[...]

Stadt	Evangelische Christen		Katholische Christen		[...]katholische Christen				
					[...]orthodoxe		Andere katholische Kirchen: Angehörige and. (als russ.-)-griech.-(orient.-) katholisch. Kirchen		Angehörig[e] sonstiger ka[tholischer] Kirchen
	evangelisch	mennonitisch	römisch-kathol.	gr[...]	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.
Aachen	5 390	6	7[illegible]	[illegible]	3	—	16	4	14
Allenstein	1 683	1	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—	—
Altona	86 479	5[illegible]	[illegible]	3 106	—	—	3	3	12
Aschersleben	18 943	[illegible]	[illegible]	478	—	—	—	—	—
Barmen	80 350	[illegible]	13 341	13 548	—	—	4	2	9
Berlin	982 53[illegible]	[illegible]	116 896	105 850	146	105	607	308	220
Beuthen O./Schl.	2[illegible]	[illegible]	25 341	25 722	—	—	1	1	1
Bielefeld	2[illegible]	[illegible]	4 174	4 219	—	—	2	—	28
Bochum	[illegible]	[illegible]	31 403	28 828	—	—	5	—	24
Bonn	[illegible]	[illegible]	29 828	33 911	—	—	14	5	159
Brandenburg	[illegible]	[illegible]	2 004	1 182	—	—	4	—	4
Breslau	[illegible]	[illegible]	79 837	91 793	1	—	21	9	538
Brieg	[illegible]	[illegible]	5 536	3 151	—	—	—	—	1
Bromberg	[illegible]	[illegible]	7 873	8 556	—	—	—	1	12
Cassel	[illegible]	17 160	6 203	4 526	—	1	—	—	28
Charlottenburg	[illegible]	54 116	14 101	13 427	27	20	186	90	75
Cöln	[illegible]	106 996	161 823	177 409	2	1	35	9	241
Cöpenick	[illegible]	35 681	1 063	868	—	—	—	—	—
Crefeld	[illegible]	12 890	39 027	45 106	—	—	1	—	161
Danzig	10 837	11 870	24 821	26 760	5	3	8	5	6
Dortmund	50 813	53 411	42 775	39 554	1	—	16	3	155
Düren	46 051	44 121	12 489	18 895	—	—	—	1	2
Düsseldorf	1 645	1 451	86 450	88 668	6	—	13	3	112
Duisburg	38 754	34 514	53 458	47 093	—	—	2	1	37
Eisleben	46 063	42 997	964	898	—	—	—	—	—
Elberfeld	11 264	11 882	19 835	21 941	1	—	5	1	15
Elbing	54 844	61 787	4 870	5 959	3	1	—	—	6
Erfurt	19 674	23 276	5 710	5 927	2	—	8	2	2
Essen a. Ruhr	41 350	44 523	65 208	61 829	8	2	4	2	116
Flensburg	51 884	47 650	716	561	—	—	—	—	10
Forst	25 899	26 217	1 127	1 095	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	14 358	16 699	51 747	53 887	2	—	16	21	75
Frankfurt a. O.	97 625	104 877	2 799	1 846	—	—	—	—	6
Gelsenkirchen	28 669	29 893	38 186	34 694	—	—	3	—	9
Gleiwitz	37 346	33 893	24 744	24 892	—	—	—	—	3
Görlitz	5 417	4 296	5 888	5 449	—	—	4	1	3
Göttingen	31 801	39 059	1 521	1 206	1	—	27	10	5
Graudenz	15 495	14 952	6 269	5 415	—	—	2	—	8
Guben	12 318	10 602	949	767	—	—	1	—	4
Hagen i. Westf.	25 797	25 154	13 064	12 227	—	—	1	—	26
Halberstadt	19 701	20 336	2 331	2 159	—	—	—	—	12
Halle	76 817	83 214	4 179	3 284	4	—	42	6	27
Hamm	7 746	7 416	11 563	11 235	—	—	—	—	2
Hanau	11 695	11 836	3 777	3 173	1	—	—	—	29
Hannover	104 954	114 960	12 423	10 816	2	2	28	19	32
Harburg a. E.	25 033	24 675	2 532	2 319	—	—	3	—	8
Herford	12 722	13 446	1 106	1 021	—	—	—	—	19
Herne	8 166	7 472	9 136	7 935	—	—	—	—	3
Hildesheim	15 871	15 022	7 488	7 775	—	—	—	1	4
Hörde	7 289	7 217	7 182	6 248	—	—	5	1	7
Insterburg	13 763	13 582	558	278	—	—	1	2	2
Iserlohn	9 190	9 529	5 106	5 288	—	—	1	—	—
Kalk	8 379	2 207	10 356	9 314	—	—	—	1	4
Kattowitz	3 640	3 487	12 742	13 080	—	—	11	2	15
Kiel	83 203	67 773	8 189	8 013	5	—	8	7	15

Volkszählung von 1905.

		Andere Christen												Stadt
		Baptisten		Apostolische Kirche (Irvingianer)		Frei-religiöse		Christl. Dissidenten als solche bez.		Andere Dissidenten		Sonstige Christen		
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
		2	—	2	1	6	3	11	11	47	12	24	25	Aachen
	1	16	14	3	3	—	—	—	—	4	—	—	—	Allenstein
	53	171	207	118	146	5	3	6	4	218	48	25	28	Altona
2	2	—	—	19	26	2	2	—	—	26	13	8	2	Aschersleben
4	2	236	294	235	262	14	13	769	826	186	106	44	58	Barmen
145	88	925	1 386	2 487	3 220	1 995	1 407	230	159	3 811	1 650	665	977	Berlin
—	—	1	1	4	1	2	—	—	—	4	—	—	2	Beuthen O./Schl.
2	5	17	50	110	133	2	—	1	1	79	37	61	81	Bielefeld
5	4	170	207	114	100	5	—	4	7	59	40	28	28	Bochum
6	7	12	8	1	6	8	4	10	8	51	16	17	68	Bonn
1	1	10	19	97	103	4	1	—	—	60	33	3	4	Brandenburg
8	11	117	159	246	348	462	301	9	6	183	92	82	131	Breslau
—	—	4	3	80	83	—	—	—	—	—	—	—	1	Brieg
4	1	57	73	158	195	3	2	1	2	13	6	41	57	Bromberg
5	3	147	208	207	265	10	3	4	4	50	27	170	196	Cassel
29	17	75	112	274	383	82	62	11	6	375	201	115	253	Charlottenburg
19	10	34	59	71	87	48	15	62	76	221	106	74	94	Cöln
1	—	19	23	24	34	6	4	—	—	50	23	—	—	Cöpenick
439	497	26	33	49	76	—	—	32	40	79	32	3	6	Crefeld
292	361	149	176	155	165	90	77	1	1	61	50	72	92	Danzig
4	2	82	75	81	87	12	1	63	65	142	44	8	7	Dortmund
—	2	—	—	—	—	5	—	1	—	3	—	2	1	Düren
15	21	79	79	170	189	25	10	296	311	238	123	55	104	Düsseldorf
15	7	86	95	184	177	14	5	174	177	225	129	23	21	Duisburg
—	—	—	—	1	2	1	—	9	11	13	1	—	—	Eisleben
10	7	123	190	101	156	12	10	455	501	544	393	39	70	Elberfeld
243	360	197	303	88	144	1	2	10	17	13	12	18	31	Elbing
4	3	2	4	116	143	4	3	—	—	138	75	24	32	Erfurt
11	10	342	378	306	275	16	8	95	78	312	202	27	34	Essen a. Ruhr
—	5	59	55	27	29	1	—	—	—	45	7	20	32	Flensburg.
1	—	9	9	84	106	—	—	7	10	85	10	2	—	Forst.
15	16	82	103	373	396	392	298	56	64	321	157	280	383	Frankfurt a. M.
1	1	35	35	129	148	1	2	10	13	22	7	4	8	Frankfurt a. O.
2	—	447	486	95	74	5	5	183	206	103	110	17	12	Gelsenkirchen
—	—	3	1	18	8	2	—	—	—	1	—	—	—	Gleiwitz
1	—	20	28	137	198	90	61	—	—	152	66	45	63	Görlitz
8	2	52	60	6	8	6	—	—	—	3	2	21	38	Göttingen
68	74	63	63	59	83	—	—	—	—	6	3	59	66	Graudenz
—	—	1	1	94	106	4	5	3	1	17	5	16	25	Guben
2	—	22	35	187	212	13	1	78	83	76	43	6	6	Hagen i. Westf.
1	1	—	—	56	58	25	22	—	—	30	20	3	16	Halberstadt
6	3	59	88	133	173	12	—	6	8	269	86	36	48	Halle
2	—	2	4	24	28	7	1	13	18	10	8	—	—	Hamm
3	1	1	2	33	27	155	155	15	7	20	14	9	11	Hanau
16	24	91	169	459	505	33	11	6	11	121	49	111	162	Hannover
—	—	131	210	184	141	4	—	—	—	42	5	13	13	Harburg a. E.
—	1	27	32	67	78	—	—	—	—	15	16	3	11	Herford
—	—	21	21	79	65	—	—	47	44	28	19	6	5	Herne
2	1	46	47	61	69	4	—	—	—	18	10	7	23	Hildesheim
1	—	6	2	53	68	—	—	1	3	7	—	1	—	Hörde
4	3	63	95	56	69	2	—	9	16	3	2	11	8	Insterburg
—	—	—	—	82	96	—	—	—	—	82	7	—	—	Iserlohn
—	—	7	12	9	9	—	—	—	—	13	4	1	1	Kalk
2	—	3	1	—	—	4	4	—	—	10	6	3	3	Kattowitz
22	9	141	157	203	215	14	1	9	11	162	52	16	15	Kiel

Tabelle

Die Bevölkerung nach der Konfession

Stadt	Evangelische Christen		Katholische Christen: Römisch-kathol. Kirche		Russisch-Orthodoxe		Andere katholische Kirchen: Angehörige and. (als russ.-)-griech.-(orient.-) katholisch. Kirchen		Angehörige sonstiger kath. Kirchen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aachen	5 657	4 782	61 137	70 646	3	—	16	4	14	4
Allenstein	6 986	3 882	7 876	8 159	—	—	—	—	—	—
Altona	76 604	81 252	4 462	3 106	—	—	3	3	12	4
Aschersleben	12 613	14 069	455	478	—	—	—	—	—	1
Barmen	59 366	66 075	13 341	13 548	—	—	4	2	9	15
Berlin	808 991	891 260	116 595	105 850	146	105	607	308	220	117
Beuthen O./Schl.	3 480	3 015	25 341	25 722	—	—	1	1	1	2
Bielefeld	29 286	32 643	4 174	4 219	—	—	2	—	28	17
Bochum	29 698	26 671	31 403	28 828	—	—	5	—	24	17
Bonn	8 231	8 224	29 828	33 911	—	—	14	5	159	[illegible]
Brandenburg	23 911	23 516	2 004	1 182	—	—	4	—	4	—
Breslau	123 897	152 159	79 337	91 793	1	—	21	9	538	[illegible]
Brieg	8 818	9 508	5 536	8 151	—	—	—	—	1	1
Bromberg	18 988	17 160	7 373	8 556	—	—	—	1	12	[illegible]
Cassel	51 713	54 116	6 203	4 526	—	1	—	—	28	[illegible]
Charlottenburg	86 783	106 996	14 101	13 427	27	20	186	90	75	[illegible]
Cöln	41 087	85 681	161 823	177 409	2	1	35	9	241	[illegible]
Cöpenick	12 569	12 890	1 063	868	—	—	—	—	—	—
Crefeld	10 837	11 870	39 027	45 106	—	—	1	—	161	[illegible]
Danzig	50 813	58 411	24 821	26 760	5	3	8	5	6	[illegible]
Dortmund	46 051	44 121	42 775	39 554	1	—	16	3	155	[illegible]
Düren	1 645	1 451	12 489	13 895	—	—	—	1	2	[illegible]
Düsseldorf	88 754	84 514	86 450	88 668	6	—	13	3	112	[illegible]
Duisburg	46 063	42 997	53 453	47 093	—	—	2	1	37	[illegible]
Eisleben	11 264	11 882	964	898	—	—	—	—	—	—
Elberfeld	54 844	61 787	19 835	21 941	1	—	5	1	15	[illegible]
Elbing	19 674	23 276	4 870	5 959	3	1	—	—	6	—
Erfurt	41 350	44 523	5 710	5 927	2	—	8	2	2	[illegible]
Essen a. Ruhr	51 884	47 650	65 208	61 829	8	2	4	2	116	[illegible]
Flensburg	25 899	26 217	716	561	—	—	—	—	10	[illegible]
Forst	14 358	16 699	1 127	1 095	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	97 625	104 877	51 747	53 887	2	—	16	21	75	[illegible]
Frankfurt a. O.	28 669	29 893	2 799	1 846	—	—	—	—	6	1
Gelsenkirchen	37 346	33 893	38 136	34 694	—	—	3	—	9	7
Gleiwitz	5 417	4 296	24 744	24 892	—	—	—	—	3	—
Görlitz	31 801	39 059	5 888	5 449	—	—	4	1	3	7
Göttingen	15 495	14 952	1 521	1 206	1	—	27	10	5	1
Graudenz	12 318	10 602	6 269	5 415	—	—	2	—	8	[illegible]
Guben	15 814	18 641	949	767	—	—	1	—	4	[illegible]
Hagen i. Westf.	25 797	25 154	13 064	12 227	—	—	1	—	26	[illegible]
Halberstadt	19 701	20 336	2 331	2 159	—	—	—	—	12	—
Halle	76 817	83 214	4 179	3 284	4	—	42	6	27	[illegible]
Hamm	7 746	7 416	11 563	11 285	—	—	—	—	2	1
Hanau	11 695	11 886	3 777	3 173	1	—	—	—	29	[illegible]
Hannover	104 934	114 980	12 423	10 816	2	2	28	19	82	[illegible]
Harburg a. E.	25 083	24 678	2 332	2 319	—	—	3	—	8	[illegible]
Herford	12 722	13 448	1 106	1 021	—	—	—	—	19	[illegible]
Herne	8 166	7 472	9 136	7 883	—	—	—	—	3	—
Hildesheim	15 872	15 922	7 488	7 773	—	—	—	1	4	—
Hörde	7 289	7 217	7 182	6 268	—	—	5	1	7	[illegible]
Insterburg	13 788	13 382	358	278	—	—	1	2	2	[illegible]
Iserlohn	9 190	9 529	5 206	5 288	—	—	1	—	—	[illegible]
Kalk	3 278	2 307	10 856	9 314	—	—	—	1	4	[illegible]
Kattowitz	3 945	3 457	12 742	13 083	—	—	12	2	32	[illegible]
Kiel	83 205	67 773	8 189	2 612	5	—	8	7	15	[illegible]

7 b.

bei der Volkszählung von 1905.

Andere Christen: Mennoniten männl.	Mennoniten weibl.	Baptisten männl.	Baptisten weibl.	Apostolische Kirche (Irvingianer) männl.	Apostolische Kirche (Irvingianer) weibl.	Freireligiöse männl.	Freireligiöse weibl.	Christl. Dissidenten als solche bez. männl.	Christl. Dissidenten als solche bez. weibl.	Andere Dissidenten männl.	Andere Dissidenten weibl.	Sonstige Christen männl.	Sonstige Christen weibl.	Stadt
1	1	2	—	2	1	6	3	11	11	47	12	24	25	Aachen
2	1	16	14	3	3	—	—	—	—	4	—	—	—	Allenstein
51	53	171	207	118	146	5	3	6	4	218	48	25	28	Altona
2	2	—	—	19	26	2	2	—	—	26	13	8	2	Aschersleben
4	2	236	294	235	262	14	13	769	826	186	106	44	58	Barmen
145	88	925	1 386	2 487	3 220	1 995	1 407	230	159	3 811	1 650	665	977	Berlin
—	—	1	1	4	1	2	—	—	—	4	—	—	2	Beuthen O./Schl.
2	5	17	50	110	138	2	—	1	1	79	37	61	81	Bielefeld
5	4	170	207	114	100	5	—	4	7	59	40	28	28	Bochum
6	7	12	8	1	6	8	4	10	8	51	16	17	68	Bonn
1	1	10	19	97	103	4	1	—	—	60	33	8	4	Brandenburg
8	11	117	159	246	348	462	301	9	6	183	92	82	131	Breslau
—	—	4	3	80	83	—	—	—	—	—	—	—	1	Brieg
4	1	57	73	158	195	3	2	1	2	13	6	41	57	Bromberg
5	3	147	208	207	265	10	3	4	4	50	27	170	196	Cassel
29	17	75	112	274	388	82	62	11	6	375	201	115	253	Charlottenburg
19	10	34	59	71	87	48	15	62	76	221	106	74	94	Cöln
1	—	19	23	24	34	6	4	—	—	50	23	—	—	Cöpenick
489	497	26	33	49	76	—	—	32	40	79	32	3	6	Crefeld
292	361	149	176	155	165	90	77	1	1	61	50	72	92	Danzig
4	2	82	75	81	87	12	1	63	65	142	44	8	7	Dortmund
—	2	—	—	—	—	5	—	1	—	3	—	2	1	Düren
15	21	79	79	170	189	25	10	296	311	238	123	55	104	Düsseldorf
15	7	86	95	184	177	14	5	174	177	225	129	23	21	Duisburg
—	—	—	—	1	2	1	—	9	11	13	1	—	—	Eisleben
10	7	123	190	101	156	12	10	455	501	544	393	39	70	Elberfeld
243	360	197	303	88	144	1	2	10	17	13	12	18	31	Elbing
4	3	2	4	116	143	4	3	—	—	138	75	24	32	Erfurt
11	10	342	378	306	275	16	8	95	78	312	202	27	34	Essen a. Ruhr
—	5	59	55	27	29	1	—	—	—	45	7	20	32	Flensburg.
1	—	9	9	84	106	—	—	7	10	85	10	2	—	Forst.
15	16	82	103	373	396	392	298	56	64	321	157	280	383	Frankfurt a. M.
1	1	35	35	129	148	1	2	10	13	22	7	4	8	Frankfurt a. O.
2	—	447	486	95	74	5	5	183	206	103	110	17	12	Gelsenkirchen
—	—	3	1	18	8	2	—	—	—	1	—	—	—	Gleiwitz
1	—	20	23	137	198	90	61	—	—	152	66	45	63	Görlitz
8	2	52	60	6	8	6	—	—	—	3	2	21	38	Göttingen
68	74	63	63	59	83	—	—	—	—	6	3	59	66	Graudenz
—	—	1	1	94	106	4	5	3	1	17	5	16	25	Guben
2	—	22	35	187	212	13	1	78	83	76	48	6	6	Hagen i. Westf.
1	1	—	—	56	58	25	22	—	—	30	20	3	16	Halberstadt
6	3	59	88	133	173	12	—	6	8	269	86	36	48	Halle
2	—	2	4	24	28	7	1	13	18	10	8	—	—	Hamm
3	1	1	2	33	27	155	155	15	7	20	14	9	11	Hanau
16	24	91	169	459	505	33	11	6	11	121	49	111	162	Hannover
—	—	131	210	134	141	4	—	—	—	42	5	13	13	Harburg a. E.
—	1	27	82	67	78	—	—	—	—	15	16	8	11	Herford
—	—	21	21	79	65	—	—	47	44	23	19	6	5	Herne
2	1	46	47	61	69	4	—	—	—	18	10	7	23	Hildesheim
1	—	6	2	53	68	—	—	1	3	7	—	1	—	Hörde
4	3	63	95	56	69	2	—	9	16	3	2	11	8	Insterburg
—	—	—	—	82	96	—	—	—	—	82	7	—	—	Iserlohn
—	—	7	12	9	9	—	—	—	—	13	4	1	1	Kalk
2	—	3	1	—	—	4	4	—	—	10	6	3	3	Kattowitz
22	9	141	157	203	215	14	1	9	11	162	52	16	15	Kiel

Tabelle …

Die Bevölkerung nach der Konfess…

Stadt	Juden		Personen nichtchristlichen Bekenntnisses (ohne Juden)		Mit anderer unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses		Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses		Überhaupt	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl…
Aachen	861	804	2	—	18	1	—	—	67 801	76…
Allenstein	246	225	—	—	—	—	1	4	15 134	12…
Altona	827	946	3	—	12	3	—	—	82 517	85…
Aschersleben	82	74	—	—	4	—	—	—	13 211	14…
Barmen	302	282	1	—	52	34	—	—	74 563	81…
Berlin	50 798	48 100	83	11	1 264	472	847	239	984 804	1 055…
Beuthen O./Schl.	1 240	1 308	—	—	—	—	—	—	30 024	30…
Bielefeld	410	423	—	—	14	1	—	—	34 186	37…
Bochum	496	534	2	—	14	1	—	—	62 027	56…
Bonn	583	608	3	—	22	4	—	—	38 945	43…
Brandenburg	159	114	—	—	8	1	—	—	26 265	24…
Breslau	9 696	10 660	1	—	40	8	3	—	214 641	256…
Brieg	155	148	—	—	—	1	—	1	14 594	12…
Bromberg	755	758	—	—	6	1	—	—	27 406	26…
Cassel	1 269	1 258	10	—	24	3	—	—	59 840	60…
Charlottenburg	7 338	8 266	65	6	122	61	1	—	109 609	129…
Cöln	5 436	5 599	2	1	148	42	10	—	209 263	219…
Cöpenick	71	69	—	—	5	2	—	—	18 808	18…
Crefeld	864	970	1	—	7	4	—	—	51 526	58…
Danzig	1 270	1 276	4	—	9	8	—	—	77 256	82…
Dortmund	1 096	1 008	—	—	22	3	—	—	90 508	85…
Düren	128	140	1	—	2	—	—	—	14 278	15…
Düsseldorf	1 489	1 388	6	—	74	17	—	—	127 782	125…
Duisburg	680	607	—	—	46	8	1	—	101 003	91…
Eisleben	66	59	—	—	—	—	—	—	12 818	12…
Elberfeld	881	873	—	—	38	9	1	2	76 899	85…
Elbing	198	199	—	—	2	—	—	—	25 823	30…
Erfurt	370	351	—	—	2	3	—	—	47 732	51…
Essen a. Ruhr	1 273	1 138	11	—	29	2	1	—	119 643	111…
Flensburg	44	32	—	—	4	3	—	—	26 825	26…
Forst	86	62	—	—	2	—	—	—	15 761	17…
Frankfurt a. M.	11 584	11 892	1	—	176	71	2	—	162 747	172…
Frankfurt a. O.	328	339	—	—	1	2	2	2	32 007	32…
Gelsenkirchen	574	597	—	—	1	—	—	—	76 921	70…
Gleiwitz	928	1 013	—	—	—	—	—	—	31 116	30…
Görlitz	384	302	—	—	9	3	—	—	38 534	45…
Göttingen	336	304	4	—	12	1	—	—	17 497	16…
Graudenz	383	386	—	—	—	—	1	—	19 236	16…
Guben	92	80	—	—	3	1	—	—	16 998	19…
Hagen i. Westf.	254	240	1	—	16	6	—	—	39 543	38…
Halberstadt	406	347	2	—	3	—	—	—	22 570	22…
Halle	781	630	2	—	24	10	2	—	82 349	87…
Hamm	176	173	—	—	—	—	—	—	19 545	18…
Hanau	366	282	1	—	6	1	—	—	16 111	15…
Hannover	2 388	2 535	8	—	51	25	2	1	120 725	129…
Harburg a. E.	186	165	—	—	39	20	—	—	28 125	27…
Herford	123	139	—	—	3	—	—	—	14 085	14…
Herne	113	111	—	—	—	—	—	—	17 594	15…
Hildesheim	287	314	—	—	8	3	—	—	23 796	23…
Hörde	179	180	—	—	—	—	—	—	14 731	13…
Insterburg	201	166	—	—	1	—	1	—	14 675	14…
Iserlohn	112	143	1	—	2	—	—	—	14 526	15…
Kalk	88	68	—	—	1	1	—	—	13 858	11…
Kattowitz	1 379	1 334	—	—	4	1	—	—	17 858	17…
Kiel	247	183	7	2	72	17	—	—	92 318	71…

etzung.)

r Volkszählung von 1905.

Stadt	Evangelische Christen		Katholische Christen							
			Römisch-kathol. Kirche		Russisch-Orthodoxe		Andere katholische Kirchen: Angehörige and. (als russ.-)-griech.-(orient.-) katholisch. Kirchen		Andere katholische Kirchen: Angehörige sonstiger kath. Kirchen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
nz	6 646	5 045	20 198	21 171	—	—	9	—	25	23
sberg i. Pr. .	95 076	110 760	5 317	4 821	6	5	14	18	70	69
hütte . . .	4 035	8 941	28 664	28 365	—	—	18	2	4	5
s	20 256	22 615	1 521	1 047	—	—	3	4	—	—
berg a. W. .	15 412	17 075	1 745	1 831	—	1	—	—	1	—
tz	21 868	25 899	5 425	5 081	—	—	3	—	8	3
i. Hann. .	28 062	24 505	4 849	4 706	—	—	4	2	9	5
scheid . . .	11 844	12 486	1 831	1 843	—	—	—	—	1	2
urg	12 569	12 770	536	387	—	—	—	—	4	—
burg . . .	107 697	113 873	7 626	6 159	1	—	8	5	14	5
tt-Burbach .	6 826	6 143	13 190	12 145	—	—	4	—	51	34
. . . .	11 437	10 311	1 881	1 462	1	—	2	—	2	1
ausen i. Th. .	15 165	17 066	922	873	—	—	—	—	—	1
m a. Rh. . .	6 838	5 098	19 774	18 581	—	—	6	—	21	20
m a. Ruhr .	27 267	26 249	20 671	17 927	—	—	11	—	7	4
dbach . . .	4 784	4 828	23 494	26 628	1	—	—	—	4	2
r	8 047	5 565	32 388	34 824	—	1	1	2	2	3
urg	11 531	12 797	397	267	—	—	—	1	—	—
. . . . . .	3 042	2 028	10 204	9 804	—	—	—	—	22	19
nster . . .	15 343	14 020	1 182	727	—	—	—	—	1	1
. . . . . .	1 130	925	13 416	14 679	—	—	—	—	2	3
usen . . .	12 953	14 685	745	692	—	—	1	—	1	—
usen . .	8 971	7 785	18 914	15 756	—	—	2	4	7	4
. . . . . .	3 740	3 061	10 953	12 424	—	—	—	—	1	4
ück	18 809	19 051	10 399	10 563	—	1	—	1	20	18
orn	2 102	1 189	11 028	11 729	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	22 215	20 867	40 705	46 878	1	—	8	14	6	1
m	27 455	27 780	3 429	1 975	—	—	9	4	7	3
r	2 137	2 001	12 842	14 875	—	—	—	—	1	—
ghausen . .	5 468	4 538	18 106	15 891	—	—	—	—	—	—
eid	27 201	26 321	5 695	4 646	—	—	2	1	6	6
. . . . . .	9 060	9 412	10 042	11 200	—	—	—	—	1	—
f	65 691	69 042	7 824	6 994	1	—	12	6	12	5
ücken . . .	8 605	7 851	5 932	4 160	—	—	1	—	106	93
berg	52 871	64 766	7 421	7 546	3	2	—	—	42	52
dnitz	8 808	9 446	6 628	5 431	—	—	—	—	3	5
. . . . . .	9 019	9 202	3 166	3 163	—	—	—	—	3	—
n	17 952	18 114	6 228	5 592	—	—	—	—	10	5
u	31 023	29 807	5 135	3 765	—	—	—	—	5	2
d i. Pom. .	11 866	12 751	1 005	873	—	—	2	1	4	2
. . . . . .	11 022	11 840	411	333	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	98 747	110 405	5 221	3 875	—	—	5	2	23	9
. Pom. . .	13 716	15 778	568	381	—	—	—	—	2	—
nd	14 035	16 349	779	404	—	—	3	—	—	—
. . . . . .	10 214	7 296	6 522	6 493	—	1	4	2	—	1
. . . . . .	16 145	18 824	584	464	—	—	—	—	2	2
. . . . . .	3 558	2 226	20 732	19 414	—	—	1	—	5	—
. . . . . .	1 184	1 252	11 877	13 098	—	—	—	—	—	2
bek	15 001	15 118	664	423	—	—	1	—	3	1
nfels . . .	14 665	14 765	706	469	—	—	—	—	—	—
den	28 858	34 949	14 325	18 004	2	8	34	72	207	149
mshaven . .	13 772	8 365	2 961	643	—	—	—	—	1	2
rsdorf . . .	21 648	30 358	2 817	3 630	6	9	41	40	19	18
. . . . . .	12 179	11 947	5 908	4 992	—	—	—	1	58	30
. . . . . .	14 111	15 370	486	387	—	—	—	—	3	—

Tabelle 7b.

Die Bevölkerung nach der Konfession

Stadt	Andere Christen													
	Mennoniten		Baptisten		Apostolische Kirche (Irvingianer)		Freireligiöse		Christl. Dissidenten als solche bez.		Andere Dissidenten		Sonstige Christen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Koblenz	6	1	5	4	24	26	6	2	1	1	15	10	9	10
Königsberg i. Pr.	45	25	627	958	382	545	50	70	31	28	93	41	102	186
Königshütte	—	—	1	—	3	4	2	1	—	—	2	—	—	1
Kottbus	1	—	21	17	152	170	6	—	—	1	51	1	20	32
Landsberg a. W.	1	—	20	29	142	171	2	—	—	—	9	6	4	1
Liegnitz	—	—	24	28	149	201	22	11	1	—	38	30	33	53
Linden i. Hann.	6	1	35	51	219	251	5	1	3	5	31	17	9	9
Lüdenscheid	—	1	44	40	36	36	4	—	174	182	109	97	7	10
Lüneburg	—	—	14	17	37	54	2	—	—	—	1	—	2	1
Magdeburg	5	3	25	33	246	263	762	619	—	—	742	445	28	78
Malstatt-Burbach	2	3	—	—	2	5	6	1	—	—	7	3	10	6
Minden	1	2	1	1	35	40	2	—	—	—	3	1	6	7
Mühlhausen i. Th.	—	—	21	31	16	17	5	1	—	—	18	2	8	10
Mülheim a. Rh.	4	—	52	61	18	13	8	3	14	13	36	20	4	2
Mülheim a. Ruhr	5	4	58	42	46	39	4	1	86	78	158	140	37	49
M. Gladbach	—	3	8	8	38	58	3	—	1	2	23	19	7	9
Münster	5	8	6	3	10	7	4	1	1	—	13	2	7	5
Naumburg	—	—	—	—	2	3	1	1	—	—	9	3	1	2
Neisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	8
Neumünster	4	1	14	23	23	34	—	—	—	—	8	4	7	10
Neuss	4	4	1	—	—	—	1	—	—	1	6	4	—	—
Nordhausen	—	—	10	15	37	50	102	98	—	2	18	14	—	5
Oberhausen	2	—	48	39	98	102	3	1	16	16	24	14	2	9
Oppeln	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Osnabrück	3	2	2	1	60	77	1	3	11	2	4	—	36	34
Paderborn	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
Posen	—	1	13	18	36	49	5	2	—	—	15	6	85	117
Potsdam	4	—	20	13	107	130	1	—	4	2	24	7	13	16
Ratibor	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	1	4
Recklinghausen	—	—	20	21	18	14	—	—	1	—	8	1	7	4
Remscheid	—	—	45	44	2	6	7	—	22	16	70	42	11	14
Rheydt	2	3	21	17	5	3	—	—	6	5	10	9	31	30
Rixdorf	7	9	92	120	402	514	128	88	—	—	612	288	154	178
Saarbrücken	1	—	—	—	28	23	3	—	1	—	11	6	5	6
Schöneberg	17	16	18	57	230	331	44	37	—	—	200	117	66	150
Schweidnitz	—	—	7	8	6	6	1	1	1	—	4	—	8	10
Siegen	—	—	4	4	63	49	2	—	104	89	68	56	40	57
Solingen	—	—	14	11	4	3	1	—	97	111	314	158	21	12
Spandau	—	—	117	128	142	170	1	2	13	19	68	13	9	9
Stargard i. Pom.	1	—	4	9	200	249	1	—	3	4	3	—	5	12
Stendal	—	1	1	1	34	29	6	3	—	—	12	6	—	—
Stettin	6	1	308	424	713	843	308	206	15	19	172	72	99	117
Stolp i. Pom.	2	5	18	21	36	60	1	—	—	—	3	1	6	7
Stralsund	—	1	9	12	33	60	2	—	—	—	8	4	1	2
Thorn	18	9	28	23	47	44	—	—	—	—	1	1	—	4
Tilsit	30	48	91	163	206	251	32	44	—	—	28	14	19	29
Trier	2	1	—	—	—	—	6	1	3	—	1	—	—	1
Viersen	—	1	5	6	1	4	—	—	—	—	1	2	—	—
Wandsbek	—	2	36	50	6	7	—	—	1	2	15	2	8	5
Weissenfels	—	—	—	—	5	8	3	2	—	—	95	60	—	—
Wiesbaden	12	19	39	67	91	152	172	168	17	23	76	83	215	[illegible]
Wilhelmshaven	11	6	26	38	23	20	4	1	2	3	4	1	11	11
Wilmersdorf	6	5	6	19	71	106	24	14	—	—	125	85	17	70
Witten	—	—	27	34	64	61	2	1	11	15	40	81	9	8
Zeitz	—	1	4	3	12	8	—	—	—	—	34	10	12	24

(Schluss.)

bei der Volkszählung von 1905.

Juden		Personen nicht-christlichen Bekenntnisses (ohne Juden)		Mit anderer unbestimmter Angabe des Religions-bekenntnisses		Ohne Angabe des Religions-bekenntnisses		Überhaupt		Stadt
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
348	290	—	—	15	7	—	—	27 307	26 590	Koblenz
2 148	2 267	—	—	11	5	—	—	103 972	119 798	Königsberg i. Pr.
490	500	—	—	4	—	—	—	33 223	32 819	Königshütte
188	160	—	—	4	—	—	—	22 223	24 047	Kottbus
246	233	—	—	—	—	5	—	17 587	19 347	Landsberg a. W.
403	417	—	—	7	1	—	1	27 981	31 725	Liegnitz
68	84	—	—	2	2	—	—	28 302	29 639	Linden i. Hann.
86	83	—	—	4	1	—	—	14 140	14 781	Lüdenscheid
86	89	—	—	1	—	1	—	13 253	13 318	Lüneburg
1 025	910	1	1	36	20	2	1	118 218	122 415	Magdeburg
68	45	—	—	3	—	—	—	20 169	18 385	Malstatt-Burbach
108	121	—	—	—	—	—	—	13 479	11 946	Minden
100	96	—	—	6	1	—	—	16 261	18 098	Mühlhausen i. Th.
140	123	2	—	13	2	—	—	26 930	23 881	Mülheim a. Rh.
841	864	—	—	9	2	—	—	48 700	44 899	Mülheim a. Ruhr
406	378	—	—	5	—	—	—	28 774	31 935	M. Gladbach
291	264	1	—	7	—	—	—	40 783	40 685	Münster
21	15	1	—	4	1	—	—	11 967	13 090	Naumburg
146	121	—	—	—	—	—	—	13 415	11 975	Neisse
20	8	—	—	8	1	—	—	16 610	14 829	Neumünster
121	143	—	—	—	—	—	—	14 681	15 759	Neuss
215	235	—	—	4	1	—	—	14 086	15 797	Nordhausen
179	157	—	—	9	4		—	28 275	23 891	Oberhausen
282	298	—	—	—	—	—	—	14 977	15 788	Oppeln
244	236	—	—	2	—	—	—	29 591	29 989	Osnabrück
205	213	—	—	—	—	—	—	13 337	13 132	Paderborn
2 827	2 934	—	—	4	1	—	—	65 920	70 888	Posen
206	201	—	—	4	—	—	—	31 283	30 131	Potsdam
405	418	—	—	2	—	—	—	15 392	17 298	Ratibor
150	148	—	—	1	—	—	—	23 779	20 617	Recklinghausen
67	63	—	—	34	19	—	—	33 162	31 178	Remscheid
130	162	—	—	—	—	—	—	19 308	20 841	Rheydt
606	570	3	—	102	58	—	—	75 646	77 867	Rixdorf
61	47	1	—	2	1	—	—	14 757	12 187	Saarbrücken
8 166	8 763	8	1	56	30		—	64 142	76 868	Schöneberg
88	76	—	—	3	—	—	—	15 557	14 983	Schweidnitz
58	54	—	—	—	—	—	—	12 527	12 674	Siegen
165	163	—	—	36	12	—	—	24 837	24 181	Solingen
182	136	1	—	36	12	—	—	36 732	33 563	Spandau
196	214	—	—	2	—	—	—	13 292	13 615	Stargard i. Pom.
47	35	—	—	—	—	—	—	11 533	11 748	Stendal
1 516	1 485	2	—	20	6	—	—	107 155	116 964	Stettin
250	298	1	—	—	—	—	—	14 603	16 551	Stolp i. Pom.
69	87	—	—	1	—	—	—	14 940	16 869	Stralsund
564	528	—	1	—	—	—	—	17 398	14 403	Thorn
325	346	—	—	1	—	—	—	17 463	19 685	Tilsit
395	366	—	—	2	—	—	—	24 700	22 009	Trier
67	82	—	—	—	—	—	—	13 135	14 442	Viersen
105	103	—	—	15	5	—	—	15 850	15 713	Wandsbek
60	43	—	—	9	4	—	—	15 548	15 351	Weissenfels
1 176	1 480	8	2	183	71	—	—	45 360	55 593	Wiesbaden
58	45	—	—	4	—	—	—	16 877	9 135	Wilhelmshaven
1 938	2 864	12	—	73	52	—	—	26 798	36 770	Wilmersdorf
199	223	—	—	—	1	—	—	18 497	17 344	Witten
50	39	—	—	12	2	—	—	14 724	15 844	Zeitz

Tabelle

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Konfession

Stadt	Evangelische Christen		Katholische Christen	Andere Christen		Juden	Bekenner anderer Religionen und ohne Angabe
	evangelisch	mennonitisch		freigemeindisch	andere		
Aachen	68,0	0,1	923,5	0,1	0,0	12,7	0,8
Allenstein	221,2	0,1	735,2	—	—	43,5	—
Altona	949,8	0,6	25,4	0,2	2,6	21,2	0,1
Aschersleben	971,4	—	19,0	0,5	1,0	8,2	—
Barmen	837,5	0,0	158,1	0,0	1,9	2,5	0,8
Berlin	875,4	0,1	72,0	0,6	2,6	48,1	1,1
Beuthen O./Schl.	110,6	—	792,1	0,2	0,1	95,8	1,2
Bielefeld	859,7	0,0	116,1	0,5	1,0	21,3	1,4
Bochum	374,0	0,0	605,1	0,3	1,3	18,5	0,8
Bonn	199,4	0,1	779,0	0,1	0,6	18,1	2,4
Brandenburg	950,0	0,0	41,5	0,1	1,3	7,2	—
Breslau	574,6	0,1	357,7	1,0	1,6	64,3	0,7
Brieg	642,8	—	332,5	0,2	0,3	24,1	0,1
Bromberg	672,2	0,1	269,2	0,1	2,3	55,5	0,6
Cassel	882,4	—	85,2	0,0	2,2	30,1	—
Charlottenburg	912,2	0,1	70,6	0,3	1,2	9,4	6,2
Cöln	146,7	0,1	820,9	0,2	0,7	31,2	0,3
Cöpenick	950,9	—	40,9	—	1,6	6,6	—
Crefeld	229,5	12,9	735,2	0,1	1,5	20,7	—
Danzig	684,0	5,4	280,6	2,7	1,5	25,2	0,6
Dortmund	547,9	0,0	484,1	0,1	1,7	15,0	1,3
Düren	81,0	0,1	902,5	—	0,1	14,5	1,9
Düsseldorf	247,4	0,1	789,0	0,4	2,1	10,6	0,4
Duisburg	487,4	0,1	500,8	0,3	3,0	8,9	0,8
Eisleben	948,9	—	40,7	0,3	0,5	7,0	2,7
Elberfeld	734,6	0,2	244,8	0,7	7,9	11,8	0,1
Elbing	776,2	14,9	184,5	0,5	5,6	15,3	3,0
Erfurt	827,3	0,0	156,1	0,1	5,2	10,3	1,1
Essen a. Ruhr	359,3	0,1	620,9	—	8,2	16,5	0,0
Flensburg	980,9	0,1	14,9	0,0	1,8	2,0	0,2
Forst	930,0	0,1	60,3	1,2	3,5	3,5	1,5
Frankfurt a. M.	612,1	0,1	275,4	2,1	5,1	101,2	4,1
Frankfurt a. O.	925,1	—	55,2	0,4	1,9	17,4	0,8
Gelsenkirchen	319,0	—	658,8	—	0,2	22,0	—
Gleiwitz	163,6	—	714,3	0,1	0,1	121,9	0,1
Görlitz	877,5	0,1	100,2	1,0	7,0	13,6	0,3
Göttingen	882,2	—	90,7	0,1	0,2	24,5	2,2
Graudenz	624,4	2,5	317,0	0,1	4,4	51,6	—
Guben	945,5	—	36,8	0,5	8,5	8,5	0,2
Hagen i. Westf.	723,5	0,1	262,1	—	0,2	12,2	1,3
Halberstadt	882,4	—	96,6	0,4	1,6	19,0	—
Halle	954,2	0,0	35,2	0,1	1,8	8,7	0,6
Hamm	432,4	0,1	555,8	—	0,4	10,6	0,6
Hanau	793,0	—	177,2	4,5	1,1	24,0	0,3
Hannover	887,0	0,1	82,5	0,3	2,0	28,1	0,9
Harburg a. E.	945,4	—	38,9	1,9	1,4	11,9	0,6
Herford	898,5	—	79,0	—	2,4	16,6	3,2
Herne	598,4	—	381,2	—	3,6	10,3	6,8
Hildesheim	636,3	—	341,6	0,4	1,8	19,6	0,3
Hörde	525,3	—	448,8	—	—	25,8	0,1
Insterburg	961,6	0,1	17,6	0,6	0,3	19,4	—
Iserlohn	662,9	—	321,9	0,1	0,3	14,2	0,1
Kalk	161,3	—	832,8	0,8	0,3	5,4	0,1
Kattowitz	175,5	—	697,9	—	—	126,1	0,2
Kiel	960,1	0,1	30,3	0,1	2,8	5,6	1,1

[illegible] bei der Volkszählung von 1880.

tadt	Evangelische Christen: evangelisch	Evangelische Christen: mennonitisch	Katholische Christen	Andere Christen: freigemeindisch	Andere Christen: andere	Juden	Bekenner anderer Religionen und ohne Angabe
. . . . .	213,8	—	767,6	—	0,8	17,8	—
erg i. Pr.	917,9	0,6	86,7	0,1	8,8	86,1	5,4
ütte . . .	128,4	—	833,6	—	—	37,1	0,9
. . . .	943,7	—	41,3	0,0	1,1	13,6	0,1
rg a. W.	934,0	—	36,0	0,3	0,9	28,5	0,3
:	795,9	—	168,6	1,3	7,9	26,1	0,1
i. Hann.	859,0	—	129,8	0,3	2,6	8,5	0,1
heid . . .	902,8	—	84,8	0,3	6,8	5,4	—
g	963,5	—	25,7	0,5	1,1	7,3	1,3
arg . . .	922,2	0,1	52,0	4,8	7,2	13,7	0,0
-Burbach	315,1	0,5	682,6	—	0,1	1,7	—
. . . .	826,0	0,2	156,7	0,1	2,0	14,9	0,1
sen i. Th.	944,3	—	46,7	0,2	0,2	8,1	0,5
a. Rh. .	186,3	0,1	801,4	0,3	3,1	8,4	0,4
a. Ruhr	697,3	—	278,9	0,5	3,8	19,5	—
bach . . .	188,2	0,2	795,2	0,1	1,3	13,5	1,6
. . . .	147,2	0,1	839,9	0,1	0,1	12,1	0,5
rg . . .	978,9	—	18,4	0,4	0,6	1,3	0,3
. . . .	204,4	—	771,7	—	0,4	20,6	2,9
ster . . .	979,8	—	18,6	—	0,3	0,7	0,7
. . . .	63,2	—	918,9	—	0,1	17,8	0,1
sen . . .	913,9	—	47,9	4,6	10,9	18,9	3,8
sen . . .	266,2	0,1	724,2	0,3	2,1	7,1	—
. . . .	207,0	—	745,6	—	0,3	47,0	—
ck . . .	655,0	0,4	330,9	0,0	1,4	11,6	0,8
n . . .	115,3	—	857,9	—	—	26,6	0,2
. . . .	348,0	0,0	543,7	0,0	0,1	107,5	0,8
. . . .	908,0	0,1	76,5	0,1	0,7	11,4	3,3
. . . .	152,8	—	771,5	0,1	0,3	72,4	2,8
hausen .	110,6	—	879,0	0,5	—	9,9	—
id . . .	893,9	—	102,9	0,4	1,0	0,3	1,6
. . . .	587,5	0,2	399,6	—	0,7	11,9	0,2
. . . .	935,7	—	57,8	0,4	3,6	2,0	—
ken . . .	663,4	0,2	329,0	—	3,5	3,9	—
rg . . .	923,9	0,1	66,8	0,2	0,4	0,4	8,1
itz . . .	600,4	—	380,5	0,5	1,6	15,8	1,8
. . . .	745,1	—	241,7	0,4	4,1	7,4	1,2
. . . .	743,5	—	236,5	—	8,5	11,5	—
. . . .	889,3	—	103,7	0,1	0,7	5,6	0,8
i. Pom.	928,5	0,1	33,4	0,2	17,3	20,6	—
. . . .	964,1	—	30,6	0,1	0,8	4,9	—
. . . .	934,3	—	33,9	1,1	2,7	26,0	2,0
om. . .	925,7	0,1	27,3	0,1	0,4	44,4	1,6
. . . .	950,3	—	39,8	0,2	1,1	4,7	3,6
. . . .	582,8	0,1	391,3	0,8	1,3	24,2	—
. . . .	926,4	1,2	23,8	—	12,3	25,6	7,6
. . . .	131,3	—	842,6	0,1	0,2	25,9	—
. . . .	86,2	0,2	905,0	—	0,0	7,5	0,9
r . . .	952,4	0,2	17,0	0,1	5,0	18,6	6,8
ls . . .	962,4	—	31,5	—	2,2	3,6	—
n . . .	659,0	0,2	297,8	0,1	16,1	23,9	3,8
haven	882,3	0,2	105,2	0,6	4,6	3,2	3,6
orf	963,3	—	32,2	—	—	4,6	—
. . . .	700,8	0,0	279,3	0,1	1,6	17,6	0,2
. . . .	985,6	—	10,2	0,6	1,7	1,6	0,[illegible]

Tabell

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der Konfessio

Stadt	Evang. Christen	Kathol. Christen	Andere Christen					Juden	Bekenner anderer Religionen und ohne Angabe
			Mennoniten	Baptisten	Irvingianer	Andere Dissidenten	Sonstige Christen		
Aachen	72,4	914,9	0,0	0,0	0,0	0,4	0,6	11,6	0,1
Allenstein	396,3	584,7	0,1	1,1	0,2	0,1	—	17,3	0,3
Altona	937,8	45,1	0,6	2,2	1,6	1,6	0,4	10,5	0,1
Aschersleben	957,1	33,5	0,1	—	1,6	1,4	0,5	5,6	0,1
Barmen	803,7	172,5	0,0	3,4	3,2	1,9	11,0	3,7	0,8
Berlin	830,9	109,8	0,1	1,1	2,8	2,7	2,7	48,5	1,4
Beuthen O./Schl.	107,8	850,1	—	0,0	0,1	0,1	0,1	42,4	—
Bielefeld	862,6	117,6	0,1	0,9	3,4	1,6	2,0	11,6	0,3
Bochum	475,8	508,8	0,1	3,2	1,8	0,8	0,6	8,7	0,1
Bonn	200,7	781,7	0,2	0,2	0,1	0,8	1,4	14,5	0,8
Brandenburg	925,6	62,3	0,0	0,6	3,9	1,3	0,2	5,3	0,2
Breslau	586,1	365,9	0,0	0,6	1,3	0,6	2,1	43,2	0,1
Brieg	666,7	316,1	—	0,3	5,9	—	0,0	10,8	0,1
Bromberg	666,5	294,2	0,1	2,4	6,5	0,4	2,0	27,9	0,1
Cassel	878,5	89,4	0,1	2,9	3,9	0,6	3,2	21,0	0,3
Charlottenburg	808,7	116,8	0,2	0,8	2,7	2,4	2,2	65,1	1,1
Cöln	178,9	792,6	0,1	0,2	0,4	0,8	0,9	25,7	0,5
Cöpenick	918,4	69,7	0,0	1,5	2,1	2,6	0,4	5,1	0,8
Crefeld	205,8	765,7	8,5	0,5	1,1	1,0	0,7	16,4	0,1
Danzig	649,7	323,3	4,1	2,0	2,0	0,7	2,1	15,9	0,1
Dortmund	518,6	470,5	0,0	0,9	1,0	1,1	0,9	12,0	0,8
Düren	104,0	886,4	0,1	—	—	0,1	0,3	9,0	0,1
Düsseldorf	289,3	692,2	0,1	0,6	1,4	1,4	3,2	11,4	0,4
Duisburg	463,0	523,1	0,1	0,9	1,9	1,8	2,2	6,7	0,5
Eisleben	919,4	74,1	—	—	0,1	0,6	0,8	5,0	—
Elberfeld	716,2	256,7	0,1	1,9	1,6	5,8	6,7	10,8	0,3
Elbing	772,1	194,9	10 8	9,0	4,2	0,4	1,4	7,1	0,1
Erfurt	868,7	118,4	0,1	0,1	2,6	2,2	0,6	7,3	0,1
Essen a. Ruhr	430,2	550,1	0,1	3,1	2,5	2,2	1,1	10,4	0,8
Flensburg	969,3	24,0	0,1	2,1	1,0	1,0	1,0	1,4	0,1
Forst	920,2	65,8	0,0	0,5	5,6	2,8	0,6	4,4	0,1
Frankfurt a. M.	604,5	315,9	0,1	0,6	2,3	1,4	4,4	70,1	0,7
Frankfurt a. O.	910,7	72,3	0,0	1,1	4,3	0,5	0,8	10,4	0,1
Gelsenkirchen	484,6	495,4	0,6	6,3	1,1	1,4	2,9	8,0	0,6
Gleiwitz	158,4	809,4	—	0,1	0,8	0,0	0,0	31,7	—
Görlitz	845,8	135,5	0,6	0,5	4,0	2,6	3,1	8,3	0,1
Göttingen	893,4	81,2	0,2	3,2	0,4	0,1	1,9	18,8	0,4
Graudenz	637,5	326,0	3,8	3,5	3,8	0,3	3,5	21,4	0,6
Guben	940,8	47,1	—	0,1	5,8	0,8	1,3	4,7	0,1
Hagen i. Westf.	657,9	326,6	0,6	0,7	5,1	1,3	2,4	5,4	0,3
Halberstadt	879,4	98,9	0,1	—	2,8	1,1	1,4	16,5	0,1
Halle	941,8	44,3	0,1	0,3	1,8	2,1	0,8	8,0	0,2
Hamm	394,5	593,2	0,1	0,2	1,4	0,3	1,0	9,1	—
Hanau	743,8	221,2	0,1	0,1	1,3	1,1	11,1	20,9	0,6
Hannover	879,6	93,3	0,3	1,0	3,9	0,7	1,3	19,7	0,6
Harburg a. E.	892,9	87,4	—	6,1	4,3	0,8	0,5	6,9	1,1
Herford	907,0	74,3	0,0	2,0	5,0	1,1	0,5	9,1	0,1
Herne	470,1	513,2	—	1,3	4,3	1,3	3,1	6,7	—
Hildesheim	656,4	324,4	0,1	2,0	2,8	0,8	0,7	12,9	0,4
Hörde	509,8	472,6	0,0	0,3	4,4	0,2	0,3	12,6	—
Insterburg	946,1	29,3	0,3	5,3	4,3	0,3	1,6	12,7	0,1
Iserlohn	632,8	351,3	—	—	6,8	1,3	—	8,4	0,1
Kalk	219,2	772,4	—	0,7	0,7	0,7	0,1	6,1	0,1
Kattowitz	197,8	725,3	0,1	0,1	—	0,4	0,4	75,4	0,1
Kiel	921,9	68,0	0,3	1,9	2,8	1,9	0,3	2,8	0,4

ndteilen bei der Volkszählung von 1905.

tadt	Evang. Christen	Kathol. Christen	Andere Christen					Juden	Bekenner anderer Religionen und ohne Angabe
			Mennoniten	Baptisten	Irvingianer	Andere Dissidenten	Sonstige Christen		
	216,9	768,6	0,1	0,2	0,9	0,5	0,3	11,8	0,4
rg i. Pr.	919,9	46,1	0,3	7,1	4,1	0,6	2,1	19,7	0,1
itte	120,8	864,0	—	0,0	0,1	0,0	0,1	15,0	0,1
	926,6	55,7	0,0	0,8	7,0	1,1	1,3	7,5	0,1
rg a. W.	879,7	96,9	0,0	1,3	8,5	0,4	0,2	13,0	0,1
	800,0	176,2	—	0,9	5,9	1,1	2,0	13,7	0,2
. Hann.	821,0	165,3	0,1	1,5	8,1	0,8	0,6	2,6	0,1
heid	841,3	127,1	0,0	2,9	2,5	7,1	13,0	5,8	0,2
g	953,6	34,9	—	1,2	3,4	0,0	0,2	6,6	0,1
rg	920,8	57,4	0,0	0,2	2,1	4,9	6,2	8,0	0,3
Burbach	336,4	659,4	0,1	—	0,2	0,3	0,6	2,9	0,1
	855,4	131,7	0,1	0,1	2,9	0,2	0,6	9,0	—
sen i. Th.	938,1	52,3	—	1,5	1,0	0,6	0,7	5,7	0,2
a. Rh.	234,8	754,8	0,1	2,2	0,6	1,1	0,9	5,2	0,3
a. Ruhr	571,8	412,6	0,1	1,1	0,9	3,2	2,7	7,5	0,1
ach	158,3	825,7	0,0	0,3	1,6	0,7	0,4	12,9	0,1
	167,1	825,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	6,8	0,1
rg	970,9	26,5	—	—	0,2	0,5	0,2	1,4	0,2
	199,7	789,6	—	—	—	0,1	0,1	10,5	—
ster	934,0	60,8	0,2	1,2	1,8	0,4	0,5	0,9	0,3
	67,5	923,1	0,3	0,0	—	0,3	0,1	8,7	—
sen	924,9	48,2	—	0,8	2,9	1,1	6,9	15,1	0,2
sen	321,2	664,9	0,1	1,7	3,8	0,7	0,9	6,4	0,2
	221,1	760,0	—	0,0	—	0,0	—	18,9	—
ck	635,4	352,5	0,1	0,1	2,3	0,1	1,5	8,1	0,0
n	124,3	859,8	—	0,0	—	0,0	0,1	15,8	—
	314,9	640,4	0,0	0,2	0,6	0,2	1,5	42,1	0,1
	899,4	88,4	0,1	0,5	3,9	0,5	0,6	6,6	0,1
	126,6	847,9	—	—	—	0,1	0,2	25,2	0,1
hausen	225,4	765,8	—	0,9	0,7	0,2	0,3	6,7	0,0
id	831,9	161,0	—	1,4	0,1	1,7	1,1	2,0	0,8
	460,1	529,1	0,1	0,9	0,2	0,5	1,8	7,3	—
	877,7	96,8	0,1	1,4	6,0	5,8	3,6	7,7	1,0
ken	610,7	382,0	0,1	—	1,9	0,6	0,6	4,0	0,1
erg	834,2	106,9	0,2	0,5	4,0	2,2	2,1	49,1	0,7
nitz	597,7	395,1	—	0,5	0,4	0,1	0,7	5,4	0,1
	723,0	251,3	—	0,3	4,4	4,9	11,6	4,4	—
	735,8	241,3	—	0,5	0,1	9,6	4,9	6,7	1,0
	858,2	126,7	—	3,5	4,4	1,2	0,8	4,5	0,7
i. Pom.	914,9	51,5	0,0	0,5	16,7	0,1	0,9	15,2	0,1
	960,5	31,9	0,0	0,1	2,7	0,8	0,4	3,5	—
	933,2	38,5	0,0	3,3	6,9	1,1	3,4	13,4	0,1
Pom.	946,7	30,5	0,2	1,3	3,1	0,1	0,4	17,6	0,0
d	955,2	37,3	0,0	0,7	2,9	0,4	0,2	3,3	0,0
	550,6	409,5	0,8	1,6	2,9	0,1	0,1	34,3	0,0
	927,9	28,3	2,1	6,8	12,3	1,1	3,3	18,1	0,0
	123,7	859,6	0,1	—	—	0,0	0,2	16,3	0,1
	88,3	905,5	0,1	0,4	0,2	0,1	—	5,4	—
ek	954,1	34,6	0,1	2,7	0,4	0,5	0,3	6,6	0,6
fels	952,6	38,0	—	—	0,4	5,0	0,2	3,3	0,4
len	632,0	324,9	0,3	1,1	2,4	1,1	9,8	26,3	2,1
shaven	851,0	138,7	0,7	2,5	1,7	0,2	1,2	4,0	0,1
dorf	818,1	103,5	0,2	0,4	2,8	8,3	2,0	67,0	2,1
	673,1	306,6	—	1,7	8,5	2,0	1,3	11,8	0,0
	964,4	28,7	0,0	0,2	0,7	1,4	1,2	2,9	0,5

II. Bewegung

Tabelle

Eheschliessungen

Stadt	Eheschliessungen 1865	1866	1867	1865 bis 1867 zus.	1865 bis 1867 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	Eheschliessungen 1868	1869	1870	1871	1868 bis 1871 zus.	1868 bis 1871 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
Aachen	563	464	598	1 625	8,21	582	661	557	590	2 390	8,[illegible]
Allenstein	38	40	39	117	7,33	28	54	37	42	161	7,[illegible]
Altona	.	.	873	.	.	879	912	843	794	3 428	12,[illegible]
Aschersleben	182	127	154	463	9,88	142	153	127	133	555	8,[illegible]
Barmen	601	582	725	1 908	10,22	795	807	639	656	2 897	10,[illegible]
Berlin	8 154	7 053	8 070	23 277	11,62	7 837	8 257	8 388	7 991	32 473	10,[illegible]
Beuthen O./Schl.	175	90	130	395	9,62	109	138	160	187	594	9,[illegible]
Bielefeld	237	193	239	669	12,66	247	260	256	309	1 072	13,[illegible]
Bochum	167	196	259	622	15,49	457	253	190	292	1 192	16,[illegible]
Bonn	193	185	164	542	7,81	168	222	183	204	777	7,[illegible]
Brandenburg	253	174	219	646	8,36	154	180	168	170	672	6,[illegible]
Breslau	1 909	1 536	2 167	5 612	11,40	2 087	2 072	2 032	1 929	8 120	10,[illegible]
Brieg	129	101	123	353	8,54	119	116	102	65	402	6,[illegible]
Bromberg	227	191	291	709	9,33	245	232	159	218	854	7,[illegible]
Cassel	.	.	406	.	.	419	334	343	420	1 516	8,[illegible]
Charlottenburg	140	145	152	437	10,25	130	172	142	157	601	8,[illegible]
Cöln	1 073	914	1 171	3 158	8,51	1 286	1 298	940	1 186	4 710	9,[illegible]
Cöpenick	69	57	77	203	17,49	63	64	59	45	231	13,[illegible]
Crefeld	474	398	509	1 381	8,58	516	569	447	504	2 036	9,[illegible]
Danzig	864	658	813	2 335	8,66	733	719	640	754	2 846	7,[illegible]
Dortmund	353	346	425	1 124	12,82	703	457	425	523	2 108	13,[illegible]
Düren	82	89	92	263	8,15	119	115	75	102	411	8,[illegible]
Düsseldorf	439	363	590	1 392	8,62	645	599	501	575	2 320	8,[illegible]
Duisburg	225	253	268	746	10,56	294	312	294	321	1 221	10,[illegible]
Eisleben	115	107	131	353	9,65	98	94	120	107	419	8,[illegible]
Elberfeld	641	652	728	2 021	10,58	788	812	645	668	2 913	10,[illegible]
Elbing	254	181	222	657	7,38	197	255	198	273	923	7,[illegible]
Erfurt	358	289	431	1 078	8,77	381	389	323	344	1 437	8,[illegible]
Essen a. Ruhr	595	592	818	2 005	18,36	682	604	498	720	2 504	13,[illegible]
Flensburg	.	.	147	.	.	152	124	106	111	493	5,[illegible]
Forst	87	71	67	225	9,92	87	59	84	65	295	9,[illegible]
Frankfurt a. M.	.	.	479	.	.	782	765	670	748	2 915	8,[illegible]
Frankfurt a. O.	407	326	432	1 165	9,65	389	342	345	359	1 435	8,[illegible]
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	124	92	90	.	.
Gleiwitz	89	106	115	310	8,61	112	110	121	116	459	9,[illegible]
Görlitz	299	219	371	889	8,69	318	383	294	369	1 364	8,[illegible]
Göttingen	.	.	133	.	.	122	121	102	130	475	7,[illegible]
Graudenz	102	82	92	276	6,54	85	95	74	110	364	5,[illegible]
Guben	200	167	164	531	9,69	153	185	174	149	661	8,[illegible]
Hagen i. Westf.	125	96	125	346	10,97	156	164	163	150	633	12,[illegible]
Halberstadt	243	179	203	625	8,47	248	271	205	312	1 036	10,[illegible]
Halle	434	365	484	1 283	9,01	464	434	377	413	1 688	8,[illegible]
Hamm	161	135	169	465	10,22	149	156	129	161	595	9,[illegible]
Hanau	.	.	181	.	.	251	246	171	198	866	10,[illegible]
Hannover	.	.	806	.	.	840	822	789	871	3 322	10,[illegible]
Harburg a. E.	.	.	115	.	.	142	157	152	159	610	9,[illegible]
Herford	104	74	90	268	8,06	80	90	78	72	320	7,[illegible]
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	.	.	189	.	.	171	183	138	168	660	8,[illegible]
Hörde	113	133	185	431	16,[illegible]	182	152	181	174	689	14,[illegible]
Insterburg	105	84	91	280	6,94	76	85	62	82	305	5,[illegible]
Iserlohn	185	145	162	492	10,44	167	179	144	153	643	10,[illegible]
Kalk	.	.	38	.	.	25	38	30	38	131	7,[illegible]
Kattowitz	.	.	70	.	.	71	100	72	78	321	12,[illegible]
Kiel	.	.	217	.	.	283	307	232	256	1 078	9,[illegible]

evölkerung.

1906.

adt	Eheschliessungen 1865	1866	1867	1865 bis 1867 zus.	1865 bis 1867 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	Eheschliessungen 1868	1869	1870	1871	1868 bis 1871 zus.	1868 bis 1871 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
. . . . .	134	128	155	417	4,98	193	174	112	163	642	5,75
rg i. Pr. .	932	823	1 024	2 779	8,92	868	959	811	1 047	3 685	8,44
itte . . .	.	.	.	.	.	.	173	143	190	.	.
. . . . .	134	129	126	389	10,17	130	131	135	142	538	8,33
g a. W. .	185	119	124	428	7,89	116	121	113	139	489	6,63
. . . . .	188	151	332	671	11,23	311	272	293	254	1 130	13,08
. Hann. .	.	.	174	.	.	259	265	249	310	1 083	19,32
eid . . .	71	55	98	224	11,08	66	75	71	89	301	10,12
g	.	.	153	.	.	140	124	109	123	496	7,70
rg . . .	757	572	803	2 132	9,56	703	750	663	1 010	3 126	9,59
Burbach .	.	.	77	.	.	75	87	61	102	325	9,84
. . . . .	157	112	140	409	7,93	106	126	106	173	511	7,64
sen i. Th. .	.	.	.	.	.	.	179	141	143	.	.
a. Rh . .	101	83	81	265	8,76	76	113	101	112	402	8,31
a. Ruhr .	140	123	146	409	9,89	144	158	149	147	598	10,64
ach . . .	157	202	235	594	9,70	200	222	195	212	829	8,55
. . . . .	202	158	252	612	7,67	197	180	151	206	734	7,30
g . . .	138	131	155	424	9,56	134	142	83	101	460	7,71
. . . . .	125	66	140	331	5,83	108	111	73	135	427	5,56
ter . . .	.	.	.	.	.	128	77	63	74	342	9,68
. . . . .	85	95	110	290	8,29	91	116	102	93	402	7,56
sen . . .	165	180	166	511	8,79	203	323	157	152	835	10,07
ien . . .	.	.	108	.	.	119	120	122	130	491	11,14
. . . . .	87	61	84	232	7,06	76	97	76	79	328	7,07
k . . .	.	.	195	.	.	221	257	202	247	927	10,81
n . . .	98	74	95	267	7,18	95	119	87	101	402	7,56
. . . . .	501	425	554	1 480	9,24	515	512	388	462	1 877	8,55
. . . . .	287	281	383	951	7,45	297	295	244	269	1 105	6,37
. . . . .	108	81	102	291	6 93	112	91	86	82	371	6,21
hausen . .	37	28	65	130	10,08	39	43	36	49	167	9,05
id . . .	217	177	174	568	9,87	198	205	180	218	801	9,55
. . . . .	90	90	84	264	7,45	116	104	89	82	391	7,53
. . . . .	.	.	71	.	.	66	59	76	88	284	9,87
ken . . .	82	41	60	183	8,83	59	72	63	76	270	9,07
rg . . .	.	.	34	.	.	30	34	40	36	140	10,36
itz . . .	145	84	138	367	7,60	155	132	125	136	548	8,86
. . . . .	87	103	127	317	11,20	116	104	89	91	400	9,47
. . . . .	116	140	111	367	9,85	160	140	106	130	536	9,91
. . . . .	170	103	180	453	9,05	148	231	142	163	684	9,42
i. Pom. .	132	105	174	411	8,16	134	121	119	120	494	7,23
. . . . .	88	76	79	243	9,15	81	88	68	94	331	8,69
. . . . .	617	547	656	1 820	8,40	614	600	580	594	2 388	7,96
Pom. . .	115	99	90	304	7,01	127	152	108	130	517	8,27
l	241	184	254	679	8,34	192	166	135	191	684	6,30
. . . . .	179	114	118	406	8,53	115	238	154	218	720	11,31
. . . . .	167	98	156	421	7,72	126	144	107	136	513	6,46
. . . . .	148	122	208	473	7,25	174	142	116	144	576	6,63
. . . . .	125	109	147	381	7,99	134	146	119	165	564	8,01
k . . .	.	.	.	.	.	.	181	97	115	.	.
els . . .	118	105	114	337	8,50	139	125	121	102	487	8,37
en . . .	.	.	342	.	.	358	339	339	355	1 391	10,61
shaven . .	5	7	4	16	.	4	5	13	15	37	2,37
dorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	171	126	170	467	13,63	171	159	145	148	623	11,84
. . . . .	155	120	126	401	9,01	131	146	130	147	554	8,98

Tabelle 1

Eheschliessungen

Stadt	Eheschliessungen 1872	1873	1874	1875	1872 bis 1875 zus.	1872 bis 1875 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	Eheschliessungen 1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876 bis 1880 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
Aachen	785	765	788	733	3 021	9,82	634	630	589	646	664	3 163	7,[illegible]
Allenstein	163	40	.	43	.	.	71	52	61	56	51	291	8,[illegible]
Altona	1 054	1 042	1 089	1 112	4 297	13,38	1 103	1 017	888	825	846	4 679	10,[illegible]
Aschersleben	170	190	.	194	.	.	158	170	170	154	165	817	8,[illegible]
Barmen	885	879	810	858	3 432	10,06	897	740	746	744	749	3 876	8,[illegible]
Berlin	11288	12190	13106	14528	51112	14,25	12093	11006	10429	10431	10829	54788	10,[illegible]
Beuthen O./Schl.	225	216	.	199	.	.	153	169	208	230	212	972	9,[illegible]
Bielefeld	350	111	318	299	1 078	11,14	297	243	269	226	267	1 302	9,[illegible]
Bochum	368	388	426	383	1 565	15,79	338	281	282	240	311	1 452	9,[illegible]
Bonn	256	265	260	255	1 036	9,57	286	260	257	257	251	1 311	8,[illegible]
Brandenburg	278	267	267	301	1 113	10,46	238	257	228	273	260	1 256	8,[illegible]
Breslau	2 488	2 655	2 757	2 921	10821	12,10	2 746	2 605	2 403	2 350	2 386	12490	9,[illegible]
Brieg	129	149	.	117	.	.	149	113	119	118	132	631	7,[illegible]
Bromberg	355	349	306	318	1 328	11,35	284	252	257	243	234	1 270	7,[illegible]
Cassel	561	575	547	495	2 178	10,98	432	452	402	361	397	2 044	7,[illegible]
Charlottenburg	275	319	.	326	.	.	280	261	222	247	262	1 272	9,[illegible]
Cöln	1 671	1 569	1 546	1 516	6 302	11,91	1 466	1 278	1 154	1 191	1 238	6 327	9,[illegible]
Cöpenick	85	419	.	107	.	.	86	93	77	75	65	396	9,[illegible]
Crefeld	751	752	696	704	2 903	12,10	659	584	608	675	691	3 217	9,[illegible]
Danzig	1 059	898	1 003	1 009	3 969	10,62	967	839	840	862	882	4 390	8,[illegible]
Dortmund	662	778	754	687	2 881	14,19	640	536	507	548	599	2 830	9,[illegible]
Düren	127	148	127	148	550	10,08	115	130	107	129	113	594	7,[illegible]
Düsseldorf	801	843	911	791	3 346	11,13	784	758	763	725	774	3 804	8,[illegible]
Duisburg	442	454	433	397	1 726	12,71	334	332	318	348	363	1 695	8,[illegible]
Eisleben	126	140	.	123	.	.	113	126	138	149	167	703	8,[illegible]
Elberfeld	900	936	859	945	3 640	11,[illegible]	828	760	755	776	781	3 900	8,[illegible]
Elbing	425	399	418	366	1 608	12,[illegible]	260	292	252	270	292	1 306	7,[illegible]
Erfurt	519	510	515	507	2 051	11,[illegible]	412	429	380	397	436	2 054	8,[illegible]
Essen a. Ruhr	845	853	788	622	3 110	14,[illegible]	631	452	471	490	511	2 555	9,[illegible]
Flensburg	154	195	225	219	793	8,[illegible]	248	234	218	235	247	1 172	8,[illegible]
Forst	88	93	.	107	.	.	157	147	151	148	135	738	9,[illegible]
Frankfurt a. M.	951	1 090	1 245	1 338	4 644	11,[illegible]	1 365	1 359	1 179	1 204	1 224	6 331	10,[illegible]
Frankfurt a. O.	432	470	470	468	1 880	10,[illegible]	459	347	380	357	383	1 926	7,[illegible]
Gelsenkirchen	162	157	.	.	.	.	.	298	146	149	178	.	.
Gleiwitz	153	138	.	122	.	.	124	96	118	111	115	566	7,[illegible]
Görlitz	459	465	441	488	1 849	10,[illegible]	453	411	401	425	420	2 108	8,[illegible]
Göttingen	130	122	.	121	.	.	128	134	122	.	118	.	.
Graudenz	129	104	.	144	.	.	119	111	121	118	118	587	[illegible]
Guben	288	232	244	228	[illegible]	10,[illegible]	198	188	181	178	211	[illegible]	[illegible]
Hagen i. Westf.	162	220	.	155	.	.	208	212	199	196	224	1 [illegible]	[illegible]
Halberstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Halle	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hamm	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	.	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hanau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harburg a. E.	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	.	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Herford	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	.	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	.	.	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hildesheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	.	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Insterburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7,[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Iserlohn	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	.	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kalk	[illegible]	[illegible]	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	.	.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kiel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

setzung.)

bis 1906.

Stadt	Eheschliessungen 1872	1873	1874	1875	1872 bis 1875 zus.	1872 bis 1875 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	Eheschliessungen 1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876 bis 1880 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
nz	190	161	237	192	780	6,72	180	203	184	188	215	970	6,49
sberg i. Pr. .	1 337	1 243	1 213	1 247	5040	10,74	1 176	1 263	1 301	1 232	1 158	6 130	9,30
shütte . . .	220	.	.	204	.	.	195	211	179	200	208	993	7,42
us	241	225	.	209	.	.	219	185	198	185	206	993	8,24
berg a. W. .	185	167	186	184	722	9,04	162	161	165	151	157	796	7,08
itz	392	287	370	342	1391	12,74	274	278	302	313	359	1 526	8,90
n i. Hann. .	364	372	.	319	.	.	308	255	242	235	205	1 245	11,51
scheid . . .	95	85	.	77	.	.	81	96	81	89	97	444	9,07
burg	187	158	183	160	688	10,17	169	179	124	130	141	743	8,13
eburg . . .	1 807	1 418	1 547	1016	5288	15,34	955	887	837	854	812	4 345	9,37
att-Burbach .	118	141	.	114	.	.	97	91	90	106	109	493	7,71
n	151	131	.	136	.	.	127	124	121	111	114	597	6,83
hausen i. Th. .	239	205	.	198	.	.	216	193	200	175	187	971	8,75
eim a. Rh. . .	146	184	.	174	.	.	163	157	132	161	165	778	8,24
eim a. Ruhr .	177	227	.	181	.	.	149	124	209	176	197	855	9,14
adbach . . .	285	.	318	341	1 708	.	329	302	299	290	344	1 564	9,02
ter	241	247	234	257	979	8,09	262	255	265	276	283	1 341	7,04
burg . . .	154	131	.	172	.	.	142	126	136	153	152	709	8,31
e	185	146	.	138	.	.	114	121	111	91	101	538	5,37
ünster . . .	81	85	99	85	350	9,34	90	96	79	86	80	431	7,93
. . . . . .	123	153	141	146	563	9,52	147	107	134	118	116	622	7,83
hausen . . .	264	264	200	238	966	10,77	242	206	176	212	194	1 030	8,28
hausen . . .	170	194	.	142	.	.	150	108	92	113	117	580	7,21
n	123	83	.	98	.	.	85	98	106	109	101	499	11,78
rück . . .	345	343	303	293	1 284	12,08	314	264	265	265	254	1 362	8,69
born . . .	128	101	.	95	.	.	88	106	101	95	100	490	6,90
. . . . . .	622	632	644	645	2 543	10,83	527	517	530	570	517	2 661	8,40
am	390	395	485	487	1 757	9,89	386	395	354	352	388	1 875	8,03
or	154	112	.	125	.	.	95	110	96	108	135	544	6,11
inghausen . .	72	68	.	66	.	.	71	64	63	58	66	322	9,71
cheid . . .	241	282	229	229	981	10,21	213	224	200	236	280	1 153	8,22
lt	106	145	.	125	.	.	141	129	123	132	163	688	7,58
rf	87	101	.	218	.	.	177	155	143	156	171	802	9,42
rücken . . .	117	91	.	111	.	.	77	66	81	64	66	354	7,63
eberg . . .	47	71	.	97	.	.	98	91	86	81	99	455	9,76
eidnitz . . .	161	174	.	159	.	.	170	150	140	149	164	773	7,38
n	130	140	.	143	.	.	116	94	104	111	115	540	7,73
gen	154	169	.	175	.	.	138	128	139	134	154	693	8,64
lau	226	248	.	304	.	.	272	219	204	218	220	1 133	8,06
ard i. Pom. .	186	157	.	190	.	.	181	185	145	133	137	781	7,44
al	141	115	.	129	.	.	120	117	115	105	103	560	8,22
n	795	866	867	868	3 396	10,80	798	[illegible]	693	657	682	3 597	8,33
i. Pom. . .	155	153	178	190	676	9,77	155	149	145	168	125	742	7,43
und	238	234	238	231	941	8,64	193	188	212	210	175	978	6,83
. . . . . .	283	244	.	184	.	.	144	135	130	124	154	687	7,00
. . . . . .	157	180	172	210	719	8,99	176	158	137	144	145	760	7,39
. . . . . .	228	174	198	228	828	9,47	182	165	166	166	139	818	7,08
en	209	176	.	169	.	.	178	161	162	167	164	832	8,18
lsbek . . .	162	142	.	175	.	.	171	164	140	124	137	736	9,92
senfels . . .	171	178	.	167	.	.	144	157	132	145	168	746	8,16
baden . . .	476	531	524	498	2029	12,82	436	387	384	355	393	1 955	8,33
elmshaven . .	60	50	.	88	.	.	87	92	84	92	76	431	7,58
ersdorf . . .	.	.	.	28	.	.	28	39	36	32	37	172	13,04
n	218	208	.	208	.	.	176	159	146	193	182	856	8,63
. . . . . .	170	194	167	159	690	10,82	160	150	157	134	131	732	8,43

Tabelle 1

Eheschliessungen

Stadt	Eheschliessungen 1881	1882	1883	1884	1885	1881 bis 1885 zus.	durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	Eheschliessungen 1886	1887	1888	1889	1890	1886 bis 1890 zus.	durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
Aachen	743	659	708	685	802	3592	7,93	699	727	805	864	897	3992	8,02
Allenstein	48	77	71	87	121	404	8,43	75	100	112	127	117	531	6,87
Altona	795	887	914	983	1050	4629	9,46	1146	1138	1345	1532	1607	6768	10,[illegible]
Aschersleben	161	172	183	215	219	950	9,26	215	222	168	190	181	976	8,[illegible]
Barmen	707	785	819	831	869	4011	8,06	908	934	975	972	1062	4851	8,[illegible]
Berlin	11 149	11 812	12 252	13 314	13 866	62 393	10,24	14 451	15 209	15 792	16 760	17 810	80 022	11,[illegible]
Beuthen O./Schl.	207	244	255	258	301	1265	10,26	290	298	307	325	343	1563	9,[illegible]
Bielefeld	285	319	288	307	351	1550	9,45	332	303	362	337	384	1718	9,[illegible]
Bochum	328	378	411	382	395	1894	10,21	331	371	420	389	405	1916	8,[illegible]
Bonn	261	239	258	277	289	1324	7,85	323	281	337	304	360	1605	8,[illegible]
Brandenburg	243	321	280	287	319	1450	9,33	323	320	341	360	354	1698	9,57
Breslau	2455	2630	2677	2746	2740	13 248	9,26	2727	2829	2997	3138	3146	14 837	9,[illegible]
Brieg	115	118	119	137	156	645	7,09	162	153	162	139	137	753	7,71
Bromberg	248	225	291	284	321	1369	7,79	289	277	264	288	303	1421	7,[illegible]
Cassel	425	456	460	483	472	2296	7,50	491	518	504	582	626	2721	7,[illegible]
Charlottenburg	279	301	345	364	395	1684	9,25	434	514	533	555	717	2753	9,[illegible]
Cöln	1293	1338	1402	1467	1539	7039	9,20	1744	1743	2481	2778	2757	11 503	10,[illegible]
Cöpenick	107	110	115	98	135	565	11,14	142	165	170	191	199	867	13,[illegible]
Crefeld	652	721	695	789	783	3640	8,87	848	899	932	838	919	4436	9,[illegible]
Danzig	835	882	967	922	938	4544	8,14	1021	987	989	1035	1077	5109	8,[illegible]
Dortmund	638	688	714	697	735	3472	9,58	720	675	757	764	908	3824	9,[illegible]
Düren	125	123	129	127	149	653	7,08	145	145	145	154	141	730	7,[illegible]
Düsseldorf	829	863	926	969	1038	4625	8,78	1012	1161	1254	1343	1358	6128	9,[illegible]
Duisburg	350	384	378	421	384	1917	8,64	423	417	478	502	529	2349	8,[illegible]
Eisleben	180	183	187	238	250	1038	10,04	174	178	168	199	180	899	7,[illegible]
Elberfeld	837	818	822	931	941	4349	8,70	976	1022	1077	1060	1108	5243	9,[illegible]
Elbing	287	331	333	294	351	1596	8,61	304	342	298	337	302	1583	7,[illegible]
Erfurt	378	452	448	475	508	2261	8,10	540	604	630	633	708	3115	9,[illegible]
Essen a. Ruhr	554	664	599	585	575	2977	9,76	589	630	718	721	846	3504	9,[illegible]
Flensburg	250	262	226	251	259	1248	7,77	279	254	259	308	258	1358	7,[illegible]
Forst	108	96	132	143	164	643	7,40	191	212	199	276	213	1091	10,[illegible]
Frankfurt a. M.	1234	1308	1322	1340	1447	6651	9,13	1486	1609	1604	1796	1868	8363	10,[illegible]
Frankfurt a. O.	364	375	377	398	419	1933	7,35	421	390	447	447	466	2171	7,[illegible]
Gelsenkirchen	145	138	195	201	243	922	10,57	233	197	235	311	347	1323	10,[illegible]
Gleiwitz	94	123	144	131	141	633	7,73	130	132	118	127	146	653	7,[illegible]
Görlitz	368	407	445	449	511	2180	8,23	485	467	521	576	570	2619	8,[illegible]
Göttingen	126	119	145	132	140	662	6,38	143	144	152	138	166	743	6,[illegible]
Graudenz	114	141	132	140	143	670	7,73	135	130	132	170	148	715	7,[illegible]
Guben	179	183	207	236	214	1019	7,70	241	246	224	263	285	1259	8,[illegible]
Hagen i. Westf.	208	229	257	230	231	1155	8,26	223	267	304	260	311	1365	8,[illegible]
Halberstadt	269	273	295	318	343	1498	9,18	268	267	296	323	314	1468	8,[illegible]
Halle	613	651	713	736	668	3381	8,81	698	791	797	804	944	4034	8,[illegible]
Hamm	169	169	175	173	172	858	7,93	194	200	209	198	179	980	8,[illegible]
Hanau	168	164	168	179	190	869	7,32	186	193	225	219	230	1053	8,[illegible]
Hannover	1042	1015	1051	1140	1219	5467	8,83	1243	1301	1355	1429	1550	6878	9,[illegible]
Harburg a. E.	171	165	154	191	260	941	9,09	246	249	335	375	409	1614	11,[illegible]
Herford	114	92	121	131	148	606	8,22	151	128	164	166	187	796	9,[illegible]
Herne	115	109	102	143	139	608	14,14	149	140	162	184	214	849	14,[illegible]
Hildesheim	176	197	188	238	238	1037	7,50	240	297	222	269	268	1296	8,[illegible]
Hörde	137	140	132	149	144	702	10,28	120	145	141	173	174	753	9,[illegible]
Insterburg	115	110	113	144	151	633	6,38	139	122	139	117	130	647	6,[illegible]
Iserlohn	174	166	181	153	176	850	8,78	170	188	209	188	198	953	9,[illegible]
Kalk	88	74	82	87	98	429	8,14	91	91	123	117	123	545	8,[illegible]
Kattowitz	99	132	133	124	134	622	9,28	145	107	134	117	157	660	8,[illegible]
Kiel	362	364	342	376	379	1823	7,83	365	404	456	579	609	2413	7,[illegible]

tzung.)

is 1906.

tadt	Eheschliessungen							Eheschliessungen						
						1881 bis 1885							1886 bis 1890	
	1881	1882	1883	1884	1885	zus.	durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	1886	1887	1888	1889	1890	zus.	durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
t	185	184	208	204	195	976	6,27	209	201	201	224	214	1049	6,52
berg i. Pr.	1131	1237	1266	1317	1249	6200	8,49	1210	1224	1372	1385	1296	6487	8,29
ütte . . .	205	229	250	282	295	1261	8,46	294	264	251	309	348	1466	8,55
. . . . .	204	224	218	227	235	1108	8,25	232	294	333	322	320	1501	9,51
erg a. W. .	163	170	188	182	209	912	7,52	191	166	196	229	236	1018	7,69
t	359	407	397	432	424	2019	10,03	401	400	414	408	427	2050	9,09
i. Hann. .	237	232	271	292	287	1319	11,00	268	284	262	260	333	1407	10,50
cheid . . .	124	132	124	119	152	651	9,98	192	186	195	194	197	964	11,17
rg	150	163	137	157	143	750	7,82	152	162	180	153	174	821	8,21
urg . . .	802	934	1001	1032	1034	4803	7,47	1373	1642	1768	1859	1916	8558	9,46
-Burbach .	120	103	133	138	137	631	8,98	123	157	157	161	171	769	9,23
. . . . .	108	141	118	134	140	641	7,03	156	138	158	160	159	771	7,95
usen i. Th. .	180	195	208	211	188	982	8,08	253	247	253	230	239	1222	9,28
a. Rh. . .	157	201	189	232	234	1013	8,93	182	244	269	274	314	1283	9,17
n a. Ruhr .	200	228	219	220	238	1105	9,48	271	277	251	281	276	1356	10,36
bach . . .	312	366	395	358	412	1843	9,03	398	466	454	459	494	2271	9,68
. . . . .	294	253	289	284	307	1427	6,76	284	316	327	371	367	1665	7,13
urg . . .	154	150	130	147	177	758	8,20	172	172	171	172	161	848	8,72
. . . . .	112	132	145	142	156	687	6,49	165	160	181	164	151	821	7,42
ster . . .	130	107	85	109	100	531	8,40	126	141	136	140	169	712	9,13
. . . . .	122	127	133	131	177	690	7,35	169	143	182	148	171	813	7,61
usen . . .	190	183	221	191	218	1003	7,83	196	218	185	169	208	976	7,24
usen . . .	125	131	140	159	164	719	7,76	152	165	162	192	201	872	7,65
. . . . .	110	110	113	124	151	608	7,99	145	128	148	126	153	700	7,96
ick . . .	240	227	260	261	268	1256	7,31	271	287	268	281	306	1418	7,45
rn . . .	94	87	85	104	108	478	6,11	102	114	96	102	118	532	6,15
. . . . .	501	568	588	552	626	2835	8,46	574	542	632	658	544	2950	8,55
. . . . .	366	391	403	382	412	1954	7,87	439	401	435	463	458	2196	6,37
. . . . .	102	117	124	115	126	584	6,16	145	123	148	143	149	708	7,03
ghausen . .	56	65	71	81	87	360	8,73	77	97	99	117	138	528	9,00
eid . . .	246	284	273	311	283	1397	8,73	273	315	367	392	384	1731	9,31
. . . . .	150	153	177	166	200	846	8,11	176	168	207	235	201	987	7,98
. . . . .	165	176	209	209	233	992	9,56	236	281	296	325	397	1535	10,50
cken . . .	66	70	74	63	84	357	7,15	75	82	94	93	91	435	7,17
berg . . .	104	129	124	130	118	605	8,95	131	141	139	195	268	874	7,84
lnitz . . .	146	173	169	172	162	822	7,17	181	164	178	219	178	920	7,60
. . . . .	154	114	122	134	125	649	8,19	122	134	140	150	170	716	8,20
n	146	156	168	146	198	814	9,15	166	192	233	369	337	1297	9,40
. . . . .	195	196	217	215	231	1054	6,38	294	347	316	377	527	1861	9,62
d i. Pom. .	182	186	191	158	155	872	7,94	153	185	167	177	186	818	7,13
. . . . .	113	109	131	156	136	645	8,44	134	126	168	144	155	727	8,39
. . . . .	727	761	805	867	886	4046	8,46	917	895	931	1047	1044	4834	8,96
Pom. . .	149	155	174	140	176	794	7,21	154	158	142	180	143	777	6,71
d	222	188	218	217	208	1053	7,20	214	217	236	215	176	1058	7,45
. . . . .	175	183	186	220	175	939	8,44	169	176	218	198	174	935	7,35
. . . . .	159	136	159	169	195	818	7,47	165	169	171	210	214	929	7,91
. . . . .	138	169	157	169	159	792	5,54	161	169	222	249	246	1047	6,05
. . . . .	162	182	152	199	161	856	7,92	158	178	146	158	172	812	7,31
ek . . .	141	171	141	132	142	727	8,38	134	175	175	171	192	847	8,84
fels . . .	161	154	150	178	202	845	8,16	189	196	177	183	200	945	8,30
den . . .	398	382	379	464	490	2113	8,00	505	517	498	553	596	2669	8,89
shaven . .	75	104	96	72	107	454	6,84	95	90	103	113	107	508	6,90
sdorf . . .	44	35	36	39	34	188	11,52	47	43	40	54	67	251	11,44
. . . . .	198	174	185	175	191	923	8,13	195	186	202	203	233	1019	8,12
. . . . .	165	127	161	174	183	810	8,51	167	160	184	181	188	880	8,49

Tabelle

Eheschliessungen

Stadt	Eheschliessungen							Eheschliessungen						
						1891 bis 1895							1896 bis 1900	
	1891	1892	1893	1894	1895	zus.	durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	1896	1897	1898	1899	1900	zus.	durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
Aachen	892	847	846	845	918	4348	8,18	919	1082	1135	1152	1078	5366	8,[illegible]
Allenstein	115	96	117	115	123	566	5,53	126	113	143	114	136	632	5,31
Altona	1599	1452	1497	1492	1497	7537	10,32	1573	1658	1656	1657	1696	8240	10,[illegible]
Aschersleben	213	207	192	229	194	1035	8,80	181	235	251	218	260	1145	8,[illegible]
Barmen	1016	1000	1059	1085	1076	5236	8,61	1210	1242	1267	1370	1440	6529	9,71
Berlin	17647	16999	16953	16820	17238	85657	10,52	18642	19330	19580	19946	20756	98254	11,[illegible]
Beuthen O./Schl.	447	381	416	414	431	2089	10,54	379	354	407	403	421	1964	8,[illegible]
Bielefeld	422	416	423	427	449	2137	9,78	456	601	581	638	684	2960	10,71
Bochum	470	434	457	535	465	2361	9,31	500	593	652	668	697	3110	10,[illegible]
Bonn	373	362	377	363	366	1841	8,73	437	437	449	474	515	2312	9,[illegible]
Brandenburg	298	301	305	337	333	1574	7,82	365	452	460	483	465	2225	9,[illegible]
Breslau	3193	3182	3279	3405	3368	16427	9,28	3584	3977	3747	3856	3889	19053	9,[illegible]
Brieg	143	141	139	127	144	694	6,72	161	149	144	174	173	801	7,[illegible]
Bromberg	294	321	350	309	344	1618	7,37	363	366	380	347	347	1803	7,[illegible]
Cassel	613	605	620	669	636	3143	8,15	744	740	865	856	919	4124	8,[illegible]
Charlottenburg	805	758	821	1000	1069	4453	8,51	1229	1370	1545	1548	1659	7351	9,24
Cöln	2764	2632	2656	2867	2841	13760	9,12	3213	3408	3622	3888	4039	18165	10,47
Cöpenick	210	174	201	177	180	942	11,77	187	207	226	230	240	1090	11,[illegible]
Crefeld	870	783	820	764	807	4044	7,61	848	955	943	988	1067	4801	8,[illegible]
Danzig	975	913	912	1027	1060	4887	7,95	1114	1144	1229	1257	1309	6053	9,[illegible]
Dortmund	912	910	914	1019	1000	4755	9,47	1180	1246	1401	1352	1533	6712	10,[illegible]
Düren	155	173	183	184	198	893	7,72	210	190	219	241	238	1098	8,[illegible]
Düsseldorf	1482	1428	1456	1536	1683	7585	9,46	1791	1933	2054	2175	2221	10174	10,44
Duisburg	572	562	571	588	549	2842	8,77	667	767	806	862	918	4020	9,[illegible]
Eisleben	216	170	147	149	144	826	7,04	169	202	168	208	173	920	7,[illegible]
Elberfeld	1197	1117	1171	1155	1120	5760	8,69	1345	1350	1434	1509	1465	7103	9,[illegible]
Elbing	357	303	338	366	397	1761	8,06	416	456	454	451	458	2235	9,[illegible]
Erfurt	655	614	547	600	625	3041	8,08	657	666	662	690	706	3381	8,[illegible]
Essen a. Ruhr	873	949	898	956	972	4648	10,62	1072	1135	1314	1304	1361	6186	11,[illegible]
Flensburg	255	272	275	291	302	1395	7,18	330	347	346	365	369	1757	7,[illegible]
Forst	211	169	207	217	208	1012	8,22	242	310	342	291	340	1525	10,[illegible]
Frankfurt a. M.	1875	1903	1975	2040	2402	10195	9,96	2584	2812	2889	2911	3182	14378	11,[illegible]
Frankfurt a. O.	476	398	417	427	418	2136	7,44	474	469	495	494	483	2415	7,[illegible]
Gelsenkirchen	343	367	330	323	356	1719	11,53	319	371	341	382	371	1784	10,41
Gleiwitz	164	155	205	156	192	872	7,81	183	358	403	408	379	1731	8,[illegible]
Görlitz	627	622	623	625	656	3153	9,53	679	717	766	767	807	3736	9,[illegible]
Göttingen	156	162	140	154	149	761	6,19	176	171	198	198	230	973	6,[illegible]
Graudenz	137	168	157	196	219	877	7,86	195	232	220	244	248	1139	8,[illegible]
Guben	301	285	297	264	275	1422	9,40	299	329	300	314	303	1545	9,[illegible]
Hagen i. Westf.	317	325	315	345	354	1656	8,57	394	415	479	533	484	2305	9,[illegible]
Halberstadt	307	351	291	310	340	1599	8,19	352	365	332	364	311	1724	8,[illegible]
Halle	927	869	874	817	858	4340	7,97	980	1047	1057	1057	1296	5437	7,[illegible]
Hamm	227	210	232	209	241	1119	8,36	271	252	242	240	327	1332	8,[illegible]
Hanau	239	212	221	230	266	1168	8,87	251	292	301	290	274	1408	9,[illegible]
Hannover	1666	1672	1674	1807	1920	8739	9,37	2079	2214	2238	2193	2161	10885	9,[illegible]
Harburg a. E.	423	459	461	452	445	2240	11,54	467	515	457	491	482	2412	10,[illegible]
Herford	180	164	157	196	168	865	8,47	193	162	208	236	245	1044	8,[illegible]
Herne	258	267	289	256	319	1389	16,12	314	343	298	294	336	1585	13,[illegible]
Hildesheim	239	245	262	247	305	1298	7,17	318	335	353	330	322	1658	8,[illegible]
Hörde	190	172	182	184	219	947	10,88	177	233	232	230	268	1140	10,[illegible]
Insterburg	122	156	146	146	150	720	6,29	155	150	177	161	161	804	6,[illegible]
Iserlohn	210	218	210	218	219	1075	9,18	209	228	248	273	261	1219	9,[illegible]
Kalk	131	128	184	184	165	687	9,43	157	174	183	228	223	965	10,[illegible]
Kattowitz	164	129	174	213	213	893	9,10	211	240	246	260	231	1188	8,[illegible]
Kiel	629	629	623	658	678	3217	8,51	670	671	772	844	862	3819	7,[illegible]

tzung.)

is 1906.

Stadt	Eheschliessungen 1891	1892	1893	1894	1895	1891 bis 1895 zus.	1891 bis 1895 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.	Eheschliessungen 1896	1897	1898	1899	1900	1896 bis 1900 zus.	1896 bis 1900 durchschn. jährl. in Promille d. mittl. Bev.
iz	225	251	312	293	317	1398	7,73	351	321	359	345	373	1749	8,25
sberg i. Pr. .	1294	1222	1220	1302	1437	6475	7,74	1506	1609	1664	1599	1677	8055	8,89
shütte . . .	351	367	358	329	353	1758	8,66	375	459	427	430	449	2140	8,34
is	303	306	306	323	328	1566	8,59	344	380	348	349	352	1773	9,17
berg a. W. .	220	191	202	216	251	1080	7,38	275	225	242	278	288	1308	8,16
tz	415	407	402	393	416	2033	8,26	428	447	417	470	467	2224	8,36
i. Hann. .	306	303	342	362	417	1730	10,83	409	470	587	538	515	2469	11,42
scheid . . .	169	171	156	167	199	862	8,47	201	240	236	223	208	1108	9,48
urg	164	164	153	135	139	755	7,03	186	215	211	211	242	1065	9,06
burg . . .	1847	1770	1632	1614	1605	8468	8,13	1825	1901	1831	2011	1984	9552	8,60
tt-Burbach .	182	170	185	194	226	957	9,10	259	261	307	292	310	1429	10,42
a	157	158	165	174	165	819	7,71	149	177	175	196	192	889	7,63
ausen i. Th. .	233	237	256	253	262	1241	8,61	279	292	271	255	275	1372	8,64
im a. Rh. . .	279	271	265	297	316	1428	8,53	343	390	380	468	474	2055	10,14
im a. Ruhr .	297	321	322	302	308	1550	10,45	343	351	365	400	383	1842	10,57
dbach . . .	447	390	488	452	501	2278	8,82	495	486	521	514	637	2653	9,50
er	325	363	392	386	395	1861	6,99	439	414	467	471	464	2255	7,46
burg . . .	181	157	172	157	174	841	8,49	179	177	173	154	187	870	7,84
. . . . .	151	149	166	202	162	830	7,09	140	150	146	129	155	720	5,92
inster . .	190	200	193	196	217	996	9,95	220	205	225	201	221	1072	8,61
. . . . .	160	190	177	183	176	886	7,44	219	203	212	242	257	1133	8,47
ausen . . .	229	203	210	205	207	1054	7,75	210	244	249	244	259	1206	8,61
ausen . .	218	255	262	250	290	1275	9,21	339	353	379	450	434	1955	10,82
a	142	138	157	147	153	737	6,98	146	192	179	171	206	894	6,73
rück . . .	304	313	308	293	321	1539	7,24	387	376	414	424	472	2028	8,57
born . . .	145	125	123	125	107	625	6,58	132	134	111	136	162	675	6,20
. . . . .	566	548	562	587	593	2856	8,00	640	613	628	645	942	3468	7,29
am	448	393	418	398	401	2058	7,31	447	444	400	380	417	2088	7,06
r	131	131	130	123	140	655	6,18	163	151	167	138	158	777	6,62
nghausen . .	154	191	186	187	213	931	10,74	282	253	299	340	357	1481	10,84
heid . . .	354	364	365	397	468	1948	8,89	444	527	504	535	629	2639	10,02
t	245	207	245	244	237	1178	8,28	291	272	325	293	362	1543	9,62
f	357	389	466	487	546	2245	9,39	668	706	738	729	854	3695	9,83
ücken . . .	112	99	133	124	142	610	7,90	152	168	180	218	195	913	9,06
eberg . . .	289	310	340	395	475	1809	7,92	608	685	712	691	860	3556	8,96
idnitz . . .	183	186	211	186	192	958	7,58	197	216	214	199	185	1011	7,41
. . . . .	155	146	159	149	155	764	8,14	143	164	163	174	196	840	8,11
en	408	343	365	357	414	1887	9,75	457	427	488	498	528	2398	11,12
au	624	606	629	674	511	3044	12,03	497	543	592	580	570	2782	9,04
rd i. Pom. .	209	176	179	190	196	950	7,62	167	184	191	181	154	877	6,69
d	162	142	159	154	168	785	8,02	169	224	227	211	189	1020	9,55
. . . . .	1057	1092	1100	1208	1201	5658	8,81	1254	1387	1465	1544	2058	7703	8,77
i. Pom. . .	181	159	141	202	200	883	6,84	176	159	195	182	237	949	7,28
und	198	190	196	253	240	1077	7,44	235	281	256	260	200	1182	7,73
. . . . .	190	176	171	189	191	917	6,40	198	184	217	176	181	956	6,38
. . . . .	201	197	204	201	210	1013	7,68	212	268	296	278	265	1309	8,34
. . . . .	240	249	260	244	233	1226	6,44	268	278	283	317	307	1453	9,86
n	159	138	178	163	174	812	7,22	194	183	205	196	212	990	8,33
sbek . . .	194	192	198	194	199	977	9,25	191	182	227	206	287	1093	8,81
enfels . . .	205	185	175	214	206	985	7,92	208	244	205	251	246	1154	8,52
aden . . .	626	667	685	648	677	3303	9,32	742	788	844	852	880	4106	10,25
lmshaven . .	100	103	117	107	127	554	6,35	165	146	121	148	143	718	6,82
rsdorf . . .	73	73	70	90	102	408	8,36	152	145	169	172	183	821	7,29
a	248	248	222	229	284	1181	8,58	249	267	310	351	338	1515	9,73
. . . . .	203	190	177	188	206	964	8,29	225	266	244	239	240	1294	9,30

Tabelle 1.

Eheschliessungen

Stadt	Eheschliessungen							
						1901 bis 1905		
	1901	1902	1903	1904	1905	zusammen	durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bev.	1906
Aachen	1 088	973	1 063	1 155	1 131	5 410	7,75	1 258
Allenstein	114	136	107	126	107	590	4,56	133
Altona	1 791	1 808	1 774	1 861	1 859	9 093	11,03	2 023
Aschersleben	228	219	232	222	194	1 095	7,95	216
Barmen	1 287	1 329	1 417	1 422	1 442	6 897	9,26	1 478
Berlin	19 838	19 138	20 138	21 220	22 276	102 610	10,45	23 245
Beuthen O./Schl.	403	332	374	370	349	1 828	6,56	847
Bielefeld	647	611	604	718	694	3 274	9,71	787
Bochum	696	673	654	942	1 066	4 031	8,76	1 201
Bonn	499	504	484	649	749	2 885	8,69	716
Brandenburg	476	440	375	423	469	2 183	8,69	418
Breslau	3 690	3 711	3 677	4 071	4 180	19 329	8,65	4 050
Brieg	179	140	157	158	160	794	6,16	186
Bromberg	354	366	311	382	320	1 733	6,51	384
Cassel	870	911	873	944	962	4 560	8,05	1 119
Charlottenburg	1 753	1 636	1 863	2 035	2 212	9 499	8,86	2 376
Cöln	3 790	3 783	3 995	4 297	4 351	20 216	10,09	4 504
Cöpenick	218	239	214	255	285	1 211	9,96	331
Crefeld	1 036	984	978	1 038	1 010	5 046	9,29	1 067
Danzig	1 272	1 174	1 183	1 239	1 206	6 074	8,09	1 288
Dortmund	1 474	1 478	1 446	1 567	1 733	7 698	9,67	1 846
Düren	252	221	225	225	256	1 179	8,28	239
Düsseldorf	2 235	2 235	2 358	2 487	2 506	11 821	10,13	2 771
Duisburg	915	799	874	912	1 711	5 211	7,31	1 728
Eisleben	228	189	204	216	235	1 072	8,75	202
Elberfeld	1 513	1 433	1 453	1 534	1 460	7 393	9,25	1 555
Elbing	408	377	338	449	421	1 993	7,37	437
Erfurt	721	730	722	774	855	3 802	8,26	848
Essen a. Ruhr	1 761	1 610	1 598	1 716	2 169	8 854	10,11	2 192
Flensburg	399	408	409	401	433	2 050	7,98	487
Forst	271	306	343	294	340	1 554	9,44	309
Frankfurt a. M.	3 130	3 235	3 392	3 543	3 631	16 931	10,85	3 845
Frankfurt a. O.	499	447	502	473	514	2 435	7,72	507
Gelsenkirchen	336	343	1 307	1 445	1 343	4 774	10,38	1 418
Gleiwitz	378	359	349	375	386	1 847	6,50	393
Görlitz	647	614	631	652	636	3 180	7,72	695
Göttingen	187	180	220	233	190	1 010	6,28	255
Graudenz	223	190	210	212	233	1 068	6,22	235
Guben	301	292	299	326	322	1 540	8,83	325
Hagen i. Westf.	586	539	577	661	694	3 057	9,54	625
Halberstadt	348	383	355	350	345	1 781	8,06	418
Halle	1 259	1 185	1 245	1 367	1 432	6 488	7,95	1 414
Hamm	302	311	297	295	331	1 536	8,80	342
Hanau	267	259	258	266	267	1 317	8,57	284
Hannover	2 170	1 944	1 986	2 074	2 134	10 308	8,49	2 246
Harburg a. E.	442	442	446	448	550	2 328	8,88	588
Herford	236	230	218	224	235	1 143	8,48	248
Herne	343	301	347	311	336	1 638	10,72	380
Hildesheim	293	308	312	307	330	1 550	6,89	328
Hörde	249	268	267	257	231	1 272	9,50	294
Insterburg	183	152	185	158	169	847	5,98	129
Iserlohn	230	235	198	282	245	1 190	8,37	281
Kalk	205	177	183	195	243	1 003	8,71	250
Kattowitz	264	263	276	260	271	1 334	7,90	289
Kiel	1 074	1 103	1 187	1 250	1 311	5 925	8,72	1 396

)

1906.

tadt	Eheschliessungen 1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zusammen	1901 bis 1905 durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bev.	1906
. . . . .	380	378	404	388	441	1 991	8,04	413
rg i. Pr. .	1 548	1 535	1 553	1 606	1 718	7 960	7,70	1 820
itte . . .	453	431	393	483	507	2 267	7,32	531
. . . .	306	330	332	350	357	1 675	7,83	393
g a. W. .	281	264	245	284	263	1 337	7,58	284
. . . .	447	387	452	478	492	2 256	7,88	512
Hann. .	450	447	435	494	460	2 286	8,42	471
eid . . .	223	220	245	258	263	1 209	8,88	252
. . . .	180	197	228	201	193	999	7,79	240
rg . . .	1 861	1 817	1 781	1 849	1 985	9 293	7,90	2 089
Burbach .	277	301	309	329	356	1 572	9,02	356
. . . .	191	176	168	169	176	880	7,08	192
sen i. Th.	251	255	254	262	263	1 285	7,58	294
a. Rh. . .	412	414	458	453	479	2 216	9,25	429
a. Ruhr .	372	368	383	773	797	2 693	8,17	832
ach . . .	508	565	555	558	556	2 742	9,24	562
. . . .	470	462	490	602	547	2 571	7,08	555
g . . .	170	166	167	166	162	831	6,89	183
. . . .	158	127	149	146	135	715	5,76	132
ter . . .	201	234	244	263	285	1 227	8,35	295
. . . .	263	230	249	271	236	1 249	8,48	249
sen . . .	244	242	238	237	239	1 200	8,22	263
en . . .	425	401	486	496	473	2 281	9,67	530
. . . .	185	163	162	151	178	839	5,51	179
k . . .	410	448	444	466	465	2 233	8,04	535
n . . .	143	159	168	164	171	805	6,44	158
. . . .	953	950	977	965	1 042	4 887	7,70	1 109
. . . .	434	436	442	457	436	2 205	7,28	476
. . . .	165	207	194	202	194	962	6,64	209
hausen . .	369	354	333	404	403	1 863	9,50	436
id . . .	582	526	511	562	533	2 714	8,87	576
. . . .	310	294	329	377	377	1 687	9,10	391
. . . .	837	774	831	1 117	1 290	4 849	7,95	1 579
ken . . .	215	198	189	206	211	1 019	8,12	221
rg . . .	875	914	956	1 177	1 233	5 155	8,70	1 393
itz . . .	193	171	200	211	219	994	6,74	228
. . . .	220	219	162	197	205	1 003	8,48	216
. . . .	440	407	467	477	479	2 270	9,18	487
. . . .	578	556	491	496	627	2 748	8,12	618
i. Pom. .	175	172	185	196	217	945	7,03	207
. . . .	202	177	160	193	223	955	8,42	258
. . . .	1 913	1 862	1 815	1 817	1 810	9 217	8,48	1 900
Pom. . .	199	203	213	216	231	1 062	7,27	223
. . . .	218	207	211	211	244	1 091	6,94	242
. . . .	198	171	185	181	191	926	2,77	281
. . . .	285	221	215	242	246	1 209	6,75	292
. . . .	346	344	340	347	338	1 715	7,60	391
. . . .	238	212	254	241	227	1 172	8,96	228
k . . .	263	261	278	266	294	1 362	9,15	312
els . . .	228	228	255	241	239	1 186	8,03	235
n . . .	895	962	923	1 037	1 046	4 863	10,40	1 015
haven . .	139	137	136	182	162	756	6,21	188
dorf . . .	222	248	266	353	440	1 529	6,49	529
. . . .	337	301	326	323	304	1 591	9,18	346
. . . .	249	226	238	256	275	1 244	8,59	275

Tabell[e]

Lebendgeboren[e]

Stadt	Lebendgeborene							
	1865		1866		1867		1865 bis 1867	
	überhaupt	darunter unehel.	überhaupt	darunter unehel.	überhaupt	darunter unehel.	überh. durchschnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	die unehel. in Proz. d. Lebendgeborenen überhaupt
Aachen	2 505	78	2 585	102	2 406	73	37,86	3,[illegible]
Allenstein	208	22	209	15	201	18	38,72	8,[illegible]
Altona	.	.	.	.	2 732	631	.	*23,18
Aschersleben	705	61	695	56	607	44	42,82	8,06
Barmen	2 579	66	2 642	59	2 762	53	42,75	2,[illegible]
Berlin	24 639	3 876	26 140	3 742	25 876	3 696	38,26	14,78
Beuthen O./Schl.	621	34	712	44	680	53	49,01	6,[illegible]
Bielefeld	728	34	778	48	760	42	42,89	5,47
Bochum	580	11	627	8	779	12	49,47	1,[illegible]
Bonn	695	115	685	143	700	142	29,95	19,[illegible]
Brandenburg	834	93	826	95	845	75	32,44	10,30
Breslau	6 174	1 166	6 228	1 206	6 138	1 109	36,80	18,78
Brieg	369	42	391	48	396	39	27,95	11,14
Bromberg	847	102	798	86	782	44	31,93	9,34
Cassel	.	.	.	.	1 170	139	.	*11,[illegible]
Charlottenburg	559	51	582	80	557	49	39,81	10,[illegible]
Cöln	4 478	481	4 436	521	4 132	502	35,16	11,55
Cöpenick	259	17	242	22	246	12	64,34	6,[illegible]
Crefeld	2 073	95	2 062	119	1 907	82	37,36	4,[illegible]
Danzig	3 469	628	3 503	638	3 305	612	38,14	18,37
Dortmund	1 446	36	1 440	37	1 699	39	50,27	2,44
Düren	369	5	380	8	404	15	35,71	2,43
Düsseldorf	1 491	83	1 495	93	2 147	111	31,78	5,[illegible]
Duisburg	1 079	19	1 159	17	1 100	17	47,26	1,[illegible]
Eisleben	478	26	437	38	453	25	37,41	6,31
Elberfeld	2 478	91	2 567	109	2 451	89	39,25	3,[illegible]
Elbing	968	147	1 030	159	925	141	35,05	15,[illegible]
Erfurt	1 392	168	1 306	164	1 398	188	33,34	12,[illegible]
Essen a. Ruhr	1 744	39	2 091	38	2 184	34	55,71	1,84
Flensburg	.	.	.	.	551	57	.	*10,[illegible]
Forst	273	17	292	28	279	10	37,21	6,[illegible]
Frankfurt a. M.	.	.	.	.	1 897	324	.	*17,[illegible]
Frankfurt a. O.	1 287	135	1 292	168	1 277	100	31,93	10,[illegible]
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	385	48	398	40	392	44	32,64	11,22
Görlitz	1 146	160	1 167	147	1 287	142	35,20	12,47
Göttingen	.	.	.	.	491	172	.	*35,[illegible]
Graudenz	445	63	376	81	351	61	27,79	17,[illegible]
Guben	637	63	700	86	631	52	35,92	10,[illegible]
Hagen i. Westf.	404	12	489	21	448	10	42,52	[illegible]
Halberstadt	858	82	916	91	826	63	35,22	9,[illegible]
Halle	1 793	217	1 606	204	1 635	227	35,36	12,[illegible]
Hamm	654	18	701	16	652	19	44,10	2,[illegible]
Hanau	.	.	.	.	562	54	.	*9,[illegible]
Hannover	.	.	.	.	2 437	441	.	*18,[illegible]
Harburg a. E.	.	.	.	.	551	75	.	*13,[illegible]
Herford	346	20	340	18	307	18	29,[illegible]	5,[illegible]
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	.	.	.	.	546	102	.	*18,[illegible]
Hörde	483	11	516	10	541	4	57,49	1,[illegible]
Insterburg	398	50	471	58	456	49	32,[illegible]	11,[illegible]
Iserlohn	642	23	600	12	578	10	40,11	2,[illegible]
Kalk	.	.	.	.	206	9	.	*4,[illegible]
Kattowitz	.	.	.	.	288	20	.	*6,[illegible]
Kiel	.	.	.	.	928	187	.	*20,[illegible]

* Nur für 1867.

bis 1906.

Stadt	Lebendgeborene 1865 überhaupt	1865 darunter unehel.	1866 überhaupt	1866 darunter unehel.	1867 überhaupt	1867 darunter unehel.	1865 bis 1867 überh. durchschnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	1865 bis 1867 die unehel. in Proz. d. Lebendgeborenen überhaupt
enz	673	34	661	62	659	56	23,80	7,63
gsberg i. Pr. .	3 577	754	3 680	786	3 417	689	34,24	20,88
gshütte . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
bus	397	35	413	49	391	42	31,40	10,49
lsberg a. W. .	666	87	664	102	598	70	35,53	13,43
nitz	558	70	609	86	921	95	34,96	12,02
en i. Hann. .	.	.	.	.	821	75	.	*9,14
enscheid . . .	266	3	260	4	298	5	40,57	1,46
burg	.	.	.	.	501	71	.	*14,17
deburg . . .	2 362	283	2 354	325	2 643	318	32,99	12,60
tatt-Burbach .	.	.	.	.	344	14	.	*4,07
len	491	25	553	40	454	25	29,04	6,01
lhausen i. Th. .	.	.	.	.	.	.	.	.
heim a. Rh. . .	375	11	393	26	402	12	38,68	4,19
heim a. Ruhr .	577	6	589	5	571	17	42,01	1,61
Gladbach . . .	828	25	838	45	911	37	42,08	4,15
ster	603	27	591	38	826	20	25,30	4,21
nburg . . .	470	39	458	61	460	44	31,30	10,37
se	436	62	343	39	326	35	19,46	12,31
münster . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
ss	389	18	424	13	427	18	35,45	3,95
lhausen . . .	636	44	674	48	617	43	33,15	7,01
rhausen . . .	.	.	.	.	412	3	.	* 0,73
eln	368	21	383	42	359	67	33,78	11,71
brück . . .	.	.	.	.	620	59	.	*9,52
rborn . . .	412	38	421	62	383	43	32,69	11,76
n	1 564	247	1 609	300	1 608	275	29,62	17,21
dam	1 006	116	1 034	131	1 033	131	24,06	12,30
bor	324	15	373	32	320	34	24,21	7,96
linghausen . .	137	7	134	7	243	2	39,86	3,11
scheid . . .	808	29	933	18	838	16	44,79	2,48
ydt	456	14	452	11	418	16	37,41	3,09
orf	.	.	.	.	321	30	.	*9,35
brücken . . .	242	8	221	10	249	19	34,36	5,20
neberg . . .	.	.	.	.	135	16	.	*11,85
weidnitz . . .	434	65	456	95	440	80	27,53	18,05
en	311	8	346	7	358	6	35,87	2,07
gen	512	8	539	11	499	24	41,61	2,45
dau	552	32	540	43	528	34	32,25	6,75
gard i. Pom. .	588	57	546	78	537	47	33,19	10,89
dal	284	28	293	28	248	28	31,05	10,18
tin	2 284	300	2 190	332	2 199	313	30,79	14,16
p i. Pom. . .	469	84	438	70	409	45	30,34	15,12
lsund	815	81	761	79	807	91	29,26	10,53
n	593	60	501	70	488	78	33,23	13,15
t	589	63	585	81	579	75	31,25	12,86
r	554	82	520	73	562	90	25,06	14,98
sen	524	17	501	17	558	17	33,20	3,22
dsbek . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
ssenfels . . .	535	53	517	56	497	50	39,07	10,26
sbaden . . .	.	.	.	.	844	92	.	*10,90
helmshaven . .	22	3	23	.	22	.	.	†13,64
nersdorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
ten	528	11	555	21	618	19	49,61	3,00
t	672	62	610	65	554	37	41,24	8,93

* Nur für 1867. † Nur für 1865.

Tabelle

Lebendgebore

Stadt	Lebendgeborene 1868 überhaupt	1868 darunter uneheliche	1869 überhaupt	1869 darunter uneheliche	1870 überhaupt	1870 darunter uneheliche	1871 überhaupt	1871 darunter uneheliche	1868 bis 1871 überh. durchschnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	die unehel. ... Proz. d. Leben geborenen überhaupt
Aachen	2 687	98	2 747	91	2 891	110	2 565	86	38,26	3,44
Allenstein	207	14	216	18	245	16	200	26	38,21	8,33
Altona	2 745	640	2 910	632	3 057	553	2 683	440	40,28	19,38
Aschersleben	628	33	628	43	622	48	538	42	36,94	6,87
Barmen	2 822	65	3 215	71	3 242	72	2 787	78	43,28	2,37
Berlin	27 534	3 960	27 825	3 946	29 933	4 133	27 554	3 789	36,92	14,35
Beuthen O./Schl.	578	40	701	53	656	67	677	53	43,11	8,17
Bielefeld	820	36	887	52	969	55	814	36	43,05	5,13
Bochum	1 699	26	947	15	978	15	967	14	63,43	1,32
Bonn	708	149	754	141	799	130	728	187	30,00	18,90
Brandenburg	778	81	789	78	814	85	685	70	29,86	10,34
Breslau	7 220	1 275	7 581	1 280	7 880	1 312	7 259	1 238	39,40	17,06
Brieg	419	48	451	43	439	51	387	45	28,60	11,90
Bromberg	784	63	912	109	869	70	836	109	31,26	10,33
Cassel	1 187	59	1 385	156	1 357	135	1 300	103	29,44	8,79
Charlottenburg	589	58	577	53	626	48	583	63	34,40	9,25
Cöln	4 519	506	4 724	514	4 780	545	4 173	542	35,76	11,33
Cöpenick	261	16	275	22	258	9	267	28	62,95	7,07
Crefeld	2 002	97	2 107	82	2 189	87	1 987	96	37,72	4,29
Danzig	3 390	580	3 078	554	2 998	558	2 677	528	34,44	18,38
Dortmund	2 669	53	1 935	56	2 084	47	1 927	61	55,90	2,52
Düren	453	7	424	6	510	9	392	8	36,39	1,48
Düsseldorf	2 298	118	2 448	128	2 558	154	2 220	97	35,67	5,21
Duisburg	1 242	21	1 317	28	1 405	32	1 290	19	46,67	1,90
Eisleben	491	28	471	41	525	33	430	17	36,90	6,21
Elberfeld	2 701	85	2 804	71	2 949	101	2 735	106	40,93	3,34
Elbing	869	107	991	138	1 001	167	900	143	31,73	14,78
Erfurt	1 505	178	1 509	166	1 424	159	1 293	150	33,46	11,39
Essen a. Ruhr	2 496	47	2 507	47	2 698	37	2 561	19	55,63	1,48
Flensburg	631	67	605	64	612	74	529	46	27,44	10,92
Forst	289	17	291	18	330	16	291	31	38,43	6,42
Frankfurt a. M.	2 124	306	2 344	340	2 567	347	2 418	336	27,93	14,08
Frankfurt a. O.	1 277	130	1 459	146	1 308	163	1 234	163	31,34	11,41
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	430	49	407	54	401	43	386	32	32,[illegible]	10,[illegible]
Görlitz	1 388	146	1 418	157	1 597	165	1 324	154	36,[illegible]	10,[illegible]
Göttingen	490	152	482	123	456	106	467	123	31,18	26,[illegible]
Graudenz	349	62	390	72	398	62	353	54	24,31	16,[illegible]
Guben	698	66	682	63	784	69	678	63	35,[illegible]	9,[illegible]
Hagen i. Westf.	479	20	546	11	580	11	570	9	43,94	2,[illegible]
Halberstadt	905	95	963	93	950	66	872	93	36,[illegible]	7,[illegible]
Halle	1 802	235	1 761	218	1 827	282	1 665	230	34,[illegible]	12,[illegible]
Hamm	714	24	685	7	680	24	628	18	40,[illegible]	2,[illegible]
Hanau	626	81	678	75	678	78	621	91	22,[illegible]	12,[illegible]
Hannover	2 596	444	2 650	441	2 738	438	2 718	464	33,11	16,[illegible]
Harburg a. E.	529	59	540	61	566	61	548	54	35,[illegible]	10,[illegible]
Herford	309	15	327	12	323	14	297	13	28,[illegible]	4,[illegible]
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	589	82	555	66	597	79	529	65	28,[illegible]	12,[illegible]
[Hörde?]	587	10	621	8	675	5	584	8	56,[illegible]	1,[illegible]
[Insterburg?]	390	31	461	41	404	38	421	47	29,[illegible]	[illegible]
[Iserlohn?]	702	21	632	21	614	11	532	12	39,[illegible]	2,[illegible]
Kalk	210	6	212	10	257	14	228	9	43,[illegible]	4,[illegible]
Kattowitz	280	20	318	20	387	36	417	3	53,[illegible]	5,[illegible]
Kiel	962	182	976	183	1 027	181	937	177	33,[illegible]	17,[illegible]

ng.)

1906.

adt	Lebendgeborene 1868 über-haupt	1868 dar-unter unehe-liche	1869 über-haupt	1869 dar-unter unehe-liche	1870 über-haupt	1870 dar-unter unehe-liche	1871 über-haupt	1871 dar-unter unehe-liche	1868 bis 1871 überh. durch-schnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	1868 bis 1871 die unehel. in Proz. d. Lebend-geborenen überhaupt
. . . .	730	62	792	55	817	61	690	64	27,11	7,99
g i. Pr. .	3 343	667	3 450	645	3 546	758	3 081	649	30,73	20,26
te . . .	.	.	827	39	896	40	952	9	.	1) 3,29
. . . .	456	40	425	51	478	54	503	56	28,83	10,79
a. W. .	591	76	648	104	636	103	571	64	33,15	14,19
. . . .	1 010	125	1 102	108	1 151	130	872	83	47,86	10,67
Hann.	861	58	918	54	1 021	73	1 045	104	68,60	7,52
id . . .	314	8	299	1	297	6	263	5	39,44	1,28
. . . .	475	50	493	51	472	56	454	46	29,41	10,72
g . . .	2 645	315	2 689	328	2 726	332	3 207	367	34,57	11,91
urbach .	416	20	418	17	451	15	363	9	49,90	8,70
. . . .	490	26	483	34	506	23	382	22	27,81	5,64
n i. Th. .	.	.	668	47	675	61	598	45	.	1) 7,88
. Rh. . .	444	18	469	20	581	17	499	16	40,15	8,65
. Ruhr .	520	11	567	11	575	15	500	14	38,48	2,36
ch . . .	1 000	41	1 044	41	1 073	38	1 041	54	42,86	4,18
. . . .	562	38	618	42	603	50	512	35	22,83	7,19
. . . .	489	55	507	56	486	40	432	23	32,08	9,09
. . . .	401	53	361	42	370	40	355	30	19,36	11,10
er . . .	483	40	334	16	294	25	291	18	39,66	6,70
. . . .	451	13	479	25	562	7	454	23	36,58	3,49
n . . .	695	46	700	48	769	63	703	35	34,58	6,70
n . . .	610	11	599	5	693	8	672	13	58,58	1,44
. . . .	394	29	416	62	401	46	381	7	34,50	9,05
. . . .	717	73	643	53	860	62	816	73	35,59	8,60
. . . .	418	60	446	44	430	45	397	32	31,79	10,70
. . . .	1 636	280	1 689	310	1 840	358	1 588	293	30,76	18,38
. . . .	1 045	137	990	134	1 064	124	923	140	23,20	13,30
. . . .	347	40	347	26	377	21	341	15	23,62	7,22
usen . .	148	6	166	5	186	6	172	5	36,40	3,27
l . . .	872	15	907	19	964	23	909	23	43,59	2,19
. . . .	489	21	504	8	541	6	463	22	38,46	2,85
. . . .	338	34	339	27	385	36	378	32	50,04	8,96
en . . .	246	20	258	23	268	13	206	8	32,86	6,54
g . . .	139	17	150	15	177	10	168	18	46,89	9,46
tz . . .	470	81	493	77	542	104	454	64	29,89	16,64
. . . .	414	10	382	7	424	10	322	4	36,52	2,01
. . . .	570	20	579	15	547	13	566	19	41,84	2,96
. . . .	605	30	642	51	634	51	660	47	34,99	7,04
Pom. .	587	72	564	56	596	69	506	65	32,99	11,63
. . . .	282	35	274	33	302	28	257	30	29,27	11,30
. . . .	2 871	389	2 354	348	2 414	345	2 072	304	30,71	14,50
om. . .	387	32	532	90	522	93	523	87	31,40	15,38
. . . .	755	62	734	66	754	83	620	84	26,35	10,30
. . . .	452	66	942	88	939	110	809	25	48,90	9,20
. . . .	536	70	619	62	552	55	529	63	28,14	11,18
. . . .	587	91	633	96	631	102	519	79	27,37	15,53
. . . .	556	14	648	19	585	23	590	22	33,78	3,28
. . . .	.	.	445	39	466	53	411	67	.	1) 12,03
ls . . .	541	53	573	72	596	46	524	56	38,39	10,16
. . . .	934	85	1 013	86	1 089	94	1 027	105	31,00	9,11
aven . .	30	–	31	–	55	5	66	.	11,64	2) 9,09
rf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	661	14	691	8	687	13	647	9	48,38	1,64
. . . .	602	59	579	51	687	60	571	64	38,78	9,79

ur für 1869 bis 1871; 2) nur für 1870.

Tabelle

Lebendgebore

Stadt	Lebendgeborene 1872 überhaupt	1872 darunter uneheliche	1873 überhaupt	1873 darunter uneheliche	1874 überhaupt	1874 darunter uneheliche	1875 überhaupt	1875 darunter uneheliche	1872 bis 1875 überh. durchschnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	1872 bis 1875 die unehel. Proz. d. Lebendgeborenen überhaupt
Aachen	3 117	94	3 134	96	3 308	83	3 297	111	41,81	2,99
Allenstein	247	12	237	16	.	.	275	.	.	[1] 5,79
Altona	2 906	493	3 242	540	3 357	558	3 619	614	41,48	16,80
Aschersleben	705	39	605	49	.	.	687	.	.	[1] 6,72
Barmen	3 695	94	3 741	147	3 747	125	3 930	123	46,95	3,24
Berlin	33 542	4 334	34 249	4 615	38 511	5 075	41 767	5 487	41,29	13,18
Beuthen O./Schl.	769	60	792	62	.	.	928	67	.	[2] 7,59
Bielefeld	1 182	47	1 129	58	1 253	57	1 282	49	50,06	4,35
Bochum	1 360	20	1 449	16	1 742	29	1 703	31	63,10	1,54
Bonn	962	158	970	215	1 039	209	1 057	198	37,22	19,36
Brandenburg	849	80	875	66	902	771	954	95	33,65	8,73
Breslau	8 520	1 241	8 531	1 311	8 967	1 268	9 661	1 422	39,91	14,69
Brieg	468	48	486	63	.	.	516	.	.	[1] 11,64
Bromberg	1 093	118	1 018	114	1 204	126	1 163	129	37,92	10,86
Cassel	1 610	121	1 643	122	1 782	144	1 909	155	34,92	7,81
Charlottenburg	837	85	942	97	.	.	1 203	106	.	[2] 9,66
Cöln	5 318	552	5 227	579	5 492	555	5 542	581	40,78	10,51
Cöpenick	327	22	318	37	.	.	352	.	.	[1] 9,22
Crefeld	2 408	71	2 431	96	2 549	61	2 816	102	42,51	3,23
Danzig	3 428	578	3 414	605	3 519	551	3 940	620	38,96	16,48
Dortmund	2 533	52	2 708	77	3 026	88	3 288	110	56,53	2,83
Düren	534	7	531	7	578	15	649	10	41,86	1,70
Düsseldorf	2 831	128	2 905	142	3 260	145	3 080	150	40,24	4,68
Duisburg	1 777	26	1 831	34	1 963	53	2 024	49	55,92	2,13
Eisleben	540	27	535	29	.	.	582	.	.	[1] 5,21
Elberfeld	3 166	93	3 318	113	3 467	105	3 510	101	44,29	3,06
Elbing	1 167	127	1 278	139	1 418	161	1 401	169	40,66	11,32
Erfurt	1 720	158	1 706	152	1 826	188	1 894	210	38,99	9,91
Essen a. Ruhr	3 179	88	3 155	56	3 135	44	3 129	84	59,26	1,78
Flensburg	595	61	658	75	683	53	797	70	28,59	9,48
Forst	313	12	308	22	.	.	501	.	.	[1] 5,49
Frankfurt a. M.	2 795	348	2 675	324	2 932	362	3 099	344	29,62	11,88
Frankfurt a. O.	1 624	154	1 597	162	1 705	165	1 859	165	37,53	9,52
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	468	31	417	32	.	.	475	.	.	[1] 7,12
Görlitz	1 768	179	1 803	219	1 752	193	1 854	200	41,01	11,02
Göttingen	492	100	487	106	.	.	498	.	.	[1] 21,04
Graudenz	457	66	466	79	.	.	491	.	.	[1] 15,71
Guben	823	67	855	99	956	97	987	79	40,13	9,44
Hagen i. Westf.	657	16	752	12	.	.	730	.	.	[1] 1,88
Halberstadt	1 416	103	1 357	115	1 025	73	1 115	105	46,18	8,08
Halle	2 062	258	2 091	275	2 170	248	2 338	299	38,28	12,47
Hamm	798	27	801	26	.	.	856	.	.	[1] 3,31
Hanau	778	69	778	97	874	93	863	89	38,50	10,58
Hannover	3 049	500	3 414	503	3 805	554	3 922	548	36,32	14,83
Harburg a. E.	620	51	651	77	.	.	663	.	.	[1] 10,07
Herford	359	12	356	17	.	.	342	.	.	[1] 4,06
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	611	65	594	54	672	60	699	50	29,43	8,88
Hörde	797	10	781	13	.	.	772	.	.	[1] 1,63
Insterburg	407	41	482	57	471	32	508	38	30,38	8,88
Iserlohn	717	11	653	7	.	.	697	.	.	[1] 1,33
Kalk	326	14	340	7	.	.	.	.	.	[1] 3,15
Kattowitz	427	23	488	38	.	.	552	.	.	[1] 6,87
Kiel	1 224	180	1 284	207	1 399	185	1 435	238	38,70	15,18

[1] Nur für 1872 und 1873; [2] nur für 1872, 1873 und 1875.

ng.)

1906.

…adt	Lebendgeborene 1872 überhaupt	1872 darunter uneheliche	1873 überhaupt	1873 darunter uneheliche	1874 überhaupt	1874 darunter uneheliche	1875 überhaupt	1875 darunter uneheliche	1872 bis 1875 überh. durchschnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	1872 bis 1875 die unehel. in Proz. d. Lebendgeborenen überhaupt
. . . .	1 276	85	811	54	956	59	882	61	33,82	6,60
g i. Pr. .	4 154	725	3 694	704	4 166	685	4 420	766	35,01	17,52
te . . .	1 189	36	.	.	.	.	1 478	70	.	[3]) 3,97
. . . .	718	70	735	83	.	.	910	100	.	[2]) 10,71
a. W. .	679	68	699	94	782	95	816	91	37,27	11,69
. . . .	1 134	88	1 105	107	1 437	139	1 301	130	45,60	9,32
Hann. .	1 191	60	1 392	84	.	.	1 210	.	.	[1]) 5,57
id . . .	365	4	350	.	.	.	378	.	.	[4]) 1,10
. . . .	460	21	514	52	507	49	520	48	29,38	8,50
g	4 671	448	4 391	492	5 137	475	3 191	329	50,46	10,03
urbach .	630	20	577	11	.	.	781	.	.	[1]) 2,57
. . . .	537	33	457	29	.	.	548	.	.	[1]) 6,24
n i. Th. .	810	52	751	55	.	.	832	64	.	[2]) 7,15
. Rh. . .	717	31	734	18	.	.	847	.	.	[1]) 3,38
. Ruhr .	691	8	622	16	.	.	675	.	.	[1]) 1,83
ch . . .	1 222	33	1 256	37	1 383	37	1 444	54	45,48	3,03
. . . .	637	32	606	33	623	21	1 013	50	23,78	4,72
. . . .	535	59	456	62	.	.	540	.	.	[1]) 12,21
. . . .	509	39	465	35	.	.	486	45	.	[2]) 8,15
er . . .	314	11	308	20	323	19	370	28	35,09	5,93
. . . .	626	22	601	22	673	25	678	27	43,61	3,72
n . . .	858	61	858	54	898	58	904	60	39,23	6,62
n . . .	892	9	912	15	.	.	898	.	.	[1]) 1,33
. . . .	491	59	425	36	.	.	478	.	.	[1]) 10,37
. . . .	1 005	71	1 118	71	1 156	65	1 246	71	42,56	6,14
. . . .	483	40	462	39	.	.	448	.	.	[1]) 8,36
. . . .	2 035	324	2 080	355	2 358	368	2 885	375	37,73	16,05
. . . .	1 127	155	1 122	148	1 263	152	1 301	145	27,09	12,47
. . . .	411	20	456	35	.	.	507	.	.	[1]) 6,34
ausen . .	199	4	267	4	.	.	247	.	.	[1]) 1,73
l . . .	1 062	21	1 136	23	1 198	20	1 133	20	47,11	1,85
. . . .	590	10	612	18	.	.	685	.	.	[1]) 2,33
. . . .	460	42	551	64	.	.	967	.	.	[1]) 10,48
en . . .	328	26	318	15	.	.	397	.	.	[1]) 6,35
g . . .	232	22	241	12	.	.	437	.		[1]) 7,19
tz . . .	636	76	633	95	.	.	663	.		[1]) 13,48
. . . .	495	5	426	8	.	.	492	.		[1]) 1,41
. . . .	597	12	612	14	.	.	661	.		[1]) 2,15
. . . .	802	57	856	75	.	.	1 144	74		[2]) 7,35
. Pom. .	652	58	660	51	.	.	801	.		[1]) 8,31
. . . .	401	24	442	25	.	.	551	.		[1]) 5,81
. . . .	3 860	310	2 766	326	2 982	311	3 040	335	40,06	10,18
om. . .	560	73	574	77	725	101	685	52	36,76	11,91
. . . .	816	80	756	82	809	84	843	78	29,58	10,05
. . . .	1 028	89	1 011	109	.	.	663	.	.	[1]) 9,61
. . . .	534	48	585	57	534	50	635	52	28,60	9,05
. . . .	621	60	654	49	646	37	624	35	29,28	7,11
. . . .	756	30	746	28	.	.	764	26	.	[2]) 3,71
. . . .	564	65	596	102	.	.	687	.	.	[1]) 14,40
ls . . .	672	78	685	66	.	.	737	.	.	[1]) 10,61
n . . .	1 317	101	1 388	113	1 555	140	1 606	119	37,07	8,06
haven . .	191	8	175	9	.	.	349	.	.	[1]) 4,64
orf . . .	.	.	.	.	.	.	147	.	.	.
. . . .	848	12	879	21	.	.	981	.	.	[1]) 1,91
. . . .	718	49	708	56	783	65	741	49	46,24	7,42

…ur für 1872 und 1873; [2]) nur für 1872, 1873 und 1875; [3]) nur für 1872 und 1875; [4]) nur für 1872.

Tabelle

Lebendgebore

Stadt	Lebendgeborene 1876 überhaupt	1876 darunter unehel.	1877 überhaupt	1877 darunter unehel.	1878 überhaupt	1878 darunter unehel.	1879 überhaupt	1879 darunter unehel.	1880 überhaupt	1880 darunter unehel.	1876 bis 1880 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1876 bis 1880 die unehel. Prozent d Lebendgeb überhaup
Aachen	3424	126	3377	104	3236	129	3439	115	3348	135	40,75	3,[illegible]
Allenstein	259	.	277	.	302	.	309	.	304	.	42,15	.
Altona	3709	586	3732	564	2652	537	3555	498	3582	525	39,24	15,[illegible]
Aschersleben	695	.	735	.	708	.	784	.	765	77	39,98	1) 10,[illegible]
Barmen	4149	137	4148	151	4103	142	4090	141	4088	148	45,12	3,[illegible]
Berlin	44534	5648	44072	5750	44089	5725	44218	5795	44124	5920	42,32	13,[illegible]
Beuthen O./Schl.	960	86	987	75	881	61	1003	82	912	76	44,51	8,[illegible]
Bielefeld	1247	55	1287	67	1277	68	1211	67	1242	62	43,77	5,[illegible]
Bochum	1719	52	1684	39	1603	27	1723	42	1674	33	54,38	2,[illegible]
Bonn	1122	241	1165	252	1153	235	1189	249	1144	252	38,75	21,[illegible]
Brandenburg	998	103	976	102	962	104	949	86	983	89	34,50	9,[illegible]
Breslau	10388	1609	10477	1605	10552	1559	10572	1622	10151	1577	40,74	15,[illegible]
Brieg	537	.	528	.	532	.	527	.	522	.	31,13	.
Bromberg	1174	128	1149	116	1163	152	1162	155	1140	127	35,43	11,[illegible]
Cassel	1791	127	1794	136	1793	184	1789	159	1701	152	31,86	7,[illegible]
Charlottenburg	1234	115	1269	120	1229	104	1220	103	1283	127	44,27	9,[illegible]
Cöln	5766	628	5702	665	5568	634	5432	618	5458	625	39,37	11,[illegible]
Cöpenick	384	.	409	.	382	.	439	.	437	.	51,15	.
Crefeld	2850	116	2920	86	2958	125	3029	106	3196	124	43,73	3,[illegible]
Danzig	3824	617	3933	598	3903	601	3963	636	4071	665	38,15	15,[illegible]
Dortmund	3219	118	3219	110	2984	92	3215	83	3088	102	50,43	3,[illegible]
Düren	664	18	636	23	699	15	665	13	724	18	42,50	2,[illegible]
Düsseldorf	3561	176	3518	175	3544	191	3759	186	3669	199	40,98	5,[illegible]
Duisburg	2087	59	1887	44	1892	38	1819	64	1985	41	48,94	2,[illegible]
Eisleben	571	.	572	.	617	.	692	.	762	.	39,48	.
Elberfeld	3653	121	3648	100	3624	133	3761	116	3745	133	42,33	3,[illegible]
Elbing	1333	186	1319	150	1286	161	1342	169	1402	174	38,54	11,[illegible]
Erfurt	2021	219	1902	187	1880	169	1860	191	1958	195	38,00	9,[illegible]
Essen a. Ruhr	3007	73	2772	64	2786	74	2699	76	2489	65	49,23	2,[illegible]
Flensburg	831	80	983	87	960	91	995	76	1043	76	33,52	8,[illegible]
Forst	605	.	637	.	635	.	642	.	643	.	41,80	.
Frankfurt a. M.	3256	383	4185	378	4173	445	4250	423	4262	420	33,55	10,[illegible]
Frankfurt a. O.	1947	195	1988	194	1891	184	1899	195	1910	210	39,20	10,[illegible]
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	513	.	477	.	466	.	459	.	444	.	32,81	.
Görlitz	1901	226	1836	195	1847	217	1785	234	1861	232	38,61	11,[illegible]
Göttingen	557	89	541	.	617	.	.	.	613	94	.	2) 15,[illegible]
Graudenz	562	.	572	.	558	.	630	.	627	.	37,04	.
Guben	974	100	898	76	935	89	985	106	894	95	37,83	9,[illegible]
Hagen i. Westf.	1139	21	1192	28	1116	25	1228	26	1133	26	46,38	2,[illegible]
Halberstadt	1153	76	1154	102	1163	93	1186	87	1174	87	39,17	7,[illegible]
Halle	2599	260	2564	286	2528	304	2636	300	2632	325	39,27	11,[illegible]
Hamm	801	.	834	29	867	.	820	.	854	39	42,13	3) 4,[illegible]
Hanau	829	87	787	67	788	74	732	65	710	61	33,81	9,[illegible]
Hannover	4254	579	4417	594	4397	551	4321	582	4328	617	37,84	13,[illegible]
Harburg a. E.	694	.	708	.	675	.	699	.	712	59	38,54	1) 8,[illegible]
Herford	564	.	525	.	578	.	561	.	578	.	43,91	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	713	82	757	35	728	35	763	33	733	33	30,49	5,[illegible]
Hörde	657	.	608	.	562	.	564	.	514	.	45,94	.
Insterburg	557	55	514	37	560	49	563	50	571	51	31,56	8,[illegible]
Iserlohn	702	.	675	.	781	.	698	.	733	.	39,93	.
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	587	.	548	.	560	.	544	.	522	.	45,97	.
Kiel	1526	233	1563	249	1641	234	1627	267	1627	231	39,81	15,[illegible]

1) Nur für 1880; 2) nur für 1876 und 1880; 3) nur für 1877 und 1880.

ing.)

1906.

adt	Lebendgeborene 1876 überhaupt	1876 darunter unehel.	1877 überhaupt	1877 darunter unehel.	1878 überhaupt	1878 darunter unehel.	1879 überhaupt	1879 darunter unehel.	1880 überhaupt	1880 darunter unehel.	1876 bis 1880 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1876 bis 1880 die unehel. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt
. . . . .	868	49	921	74	868	60	870	58	862	52	29,34	6,68
g i. Pr. .	4 475	814	4 754	827	5 015	889	5 293	941	5 157	963	37,48	17,96
te . . .	1 461	67	1 414	65	1 461	72	1 450	81	1 328	44	58,13	4,62
. . . .	998	117	988	111	951	99	978	100	969	108	40,49	10,86
a. W. .	841	81	867	72	822	69	842	94	823	67	37,30	9,13
. . . .	1 155	110	1 473	127	1 437	146	1 486	157	1 487	140	41,04	9,66
Hann. . .	1 234	106	1 237	113	1 170	84	1 198	112	1 184	106	55,66	8,65
id . . .	382	.	409	.	419	.	481	.	422	.	42,15	.
. . . .	577	40	580	47	579	44	598	58	598	42	32,07	7,88
g . . .	3 442	843	3 460	370	3 464	376	3 548	366	3 447	396	37,43	10,66
urbach .	736	.	685	.	715	.	657	.	643	.	53,70	.
. . . .	547	.	522	.	591	.	532	.	558	.	31,48	.
n i. Th. .	872	59	914	78	881	57	930	61	868	56	40,23	6,97
. Rh. . .	894	.	858	.	848	.	901	.	908	37	46,58	[1]) 4,10
. Ruhr .	709	.	632	.	956	.	946	.	926	24	44,56	[1]) 2,59
ch . . .	1 569	39	1 686	61	1 665	74	1 685	51	1 653	62	47,63	3,48
. . . .	1 112	57	1 114	62	1 138	54	1 190	45	1 217	75	30,32	5,08
. . . .	567	.	577	.	589	.	561	.	568	.	33,55	.
. . . .	464	52	508	55	486	44	500	56	442	53	23,98	10,83
r . . .	359	29	378	17	351	20	403	33	436	32	35,47	6,80
. . . .	689	29	709	32	731	27	729	29	707	28	43,13	4,07
n . . .	1 018	51	979	65	982	59	978	65	924	60	39,19	6,16
n . . .	921	.	828	.	846	.	787	.	824	.	52,26	.
. . . .	461	.	464	.	439	.	515	.	495	.	56,04	.
. . . .	1 290	54	1 307	97	1 242	62	1 274	65	1 281	91	40,82	5,77
. . . .	514	.	485	.	507	.	481	.	506	.	35,13	.
. . . .	2 438	270	2 428	385	2 357	380	2 457	365	2 370	368	38,04	14,67
. . . .	1 295	139	1 373	166	1 347	158	1 327	171	1 414	173	28,92	11,94
. . . .	538	.	530	.	514	.	540	.	515	.	29,64	.
usen . .	295	.	331	.	317	.	327	.	321	.	47,98	.
. . . .	1 263	21	1 237	17	1 148	11	1 193	28	1 211	30	43,15	1,77
. . . .	659	.	725	.	716	.	719	.	779	19	41,21	[1]) 2,44
. . . .	1 023	.	1 009	.	1 031	.	1 064	.	1 044	.	60,77	.
n . . .	411	.	340	.	371	.	365	.	342	.	39,43	.
g . . .	501	.	547	.	552	.	511	.	542	.	56,91	.
z . . .	745	.	683	.	723	.	641	.	726	109	28,69	[1]) 15,01
. . . .	577	.	535	.	557	7	559	13	565	16	40,01	[2]) 2,14
. . . .	690	.	606	.	604	.	607	.	654	.	39,41	.
. . . .	1 344	102	1 367	86	1 267	80	1 227	84	1 224	118	45,76	7,31
Pom. .	795	71	841	65	789	61	837	81	709	65	37,83	8,64
. . . .	593	.	586	.	579	.	573	.	582	.	42,77	.
. . . .	3 059	339	3 087	331	3 130	367	3 170	394	3 113	381	36,03	11,65
m . . .	714	71	766	65	768	72	864	.	787	102	39,07	[3]) 10,21
. . . .	880	100	838	95	891	85	915	76	880	109	30,77	10,56
. . . .	705	.	648	.	649	.	661	.	654	95	33,81	[1]) 14,53
. . . .	637	48	634	52	639	60	648	59	657	45	31,25	8,21
. . . .	652	30	694	38	659	23	707	35	676	32	29,32	4,66
. . . .	783	41	750	30	700	21	769	28	774	19	37,11	3,68
. . . .	680	.	706	.	651	.	682	.	662	.	45,59	.
s . . .	819	.	809	.	822	.	846	.	826	87	45,08	[1]) 10,53
. . . .	1 656	130	1 561	139	1 652	161	1 459	189	1 489	149	33,29	9,19
aven . .	406	.	424	.	437	.	463	.	427	.	37,93	.
f . . .	155	.	157	.	160	.	160	.	158	.	59,87	.
. . . .	1 014	.	952	.	928	.	998	.	997	28	49,81	[1]) 2,31
. . . .	776	55	738	61	763	59	752	49	729	59	43,26	7,53

r für 1880; [2]) nur für 1878 bis 1880; [3]) nur für 1876 bis 1878 und 1880.

Tabelle

Lebendgeboren

Stadt	Lebendgeborene 1881 überhaupt	1881 darunter unehel.	1882 überhaupt	1882 darunter unehel.	1883 überhaupt	1883 darunter unehel.	1884 überhaupt	1884 darunter unehel.	1885 überhaupt	1885 darunter unehel.	1881 bis 1885 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1881 bis 1885 die unehel. Prozent d. Lebendgeb. überhaupt
Aachen	3507	137	3535	151	3493	147	3620	140	3569	139	39,11	4,[illegible]
Allenstein	318	.	309	.	401	.	436	.	532	.	41,66	.
Altona	3520	481	3571	523	3620	527	3704	541	3863	534	37,35	14,[illegible]
Aschersleben	709	66	761	51	790	64	881	74	920	63	39,60	7,[illegible]
Barmen	3744	137	3727	151	3765	129	3854	164	3822	189	38,61	4,[illegible]
Berlin	43472	5731	44493	6040	44220	5844	44600	5908	45142	6002	36,42	13,[illegible]
Beuthen O./Schl.	950	67	967	69	956	61	1000	70	1031	65	39,79	6,[illegible]
Bielefeld	1301	88	1293	77	1233	80	1329	80	1343	72	39,62	6,[illegible]
Bochum	1766	41	1850	32	1888	46	1923	37	1931	44	50,44	2,[illegible]
Bonn	1199	292	1205	321	1191	321	1272	366	1266	362	36,34	27,[illegible]
Brandenburg	1012	96	1110	127	1092	121	1180	142	1167	132	35,76	11,[illegible]
Breslau	10410	1666	10545	1662	10403	1668	10373	1629	10611	1717	36,57	15,[illegible]
Brieg	554	.	513	.	518	.	546	.	567	.	29,64	.
Bromberg	1020	115	1038	122	1083	130	1018	104	1133	124	30,09	11,[illegible]
Cassel	1661	122	1694	133	1624	119	1783	151	1749	124	27,82	7,[illegible]
Charlottenburg	1301	111	1411	129	1378	95	1475	106	1506	110	38,82	7,[illegible]
Cöln	5464	651	5469	628	5490	689	5692	645	5780	665	36,44	11,[illegible]
Cöpenick	432	.	444	.	478	.	507	.	524	.	47,04	.
Crefeld	3218	127	3337	135	3513	145	3491	158	3787	178	42,28	4,[illegible]
Danzig	3919	655	3948	661	4020	709	4122	712	4051	668	35,92	16,[illegible]
Dortmund	3210	113	3260	139	3371	96	3443	106	3438	122	46,14	3,[illegible]
Düren	700	15	701	16	695	14	686	14	704	15	37,31	2,[illegible]
Düsseldorf	3864	180	3883	192	4109	205	4267	215	4440	248	39,05	5,[illegible]
Duisburg	1976	63	2000	59	2126	67	2124	61	2164	67	46,82	3,[illegible]
Eisleben	822	.	886	.	956	.	1065	.	1139	.	47,08	.
Elberfeld	3849	142	3920	148	3795	134	4077	161	3997	173	39,27	3,[illegible]
Elbing	1340	158	1433	144	1518	184	1416	160	1511	159	38,93	11,[illegible]
Erfurt	1868	184	1891	209	1843	188	2021	177	1970	200	34,87	[illegible]
Essen a. Ruhr	2699	79	2740	79	2771	81	2848	85	2798	100	45,43	[illegible]
Flensburg	1086	73	1099	82	1093	86	1164	79	1134	98	34,70	7,[illegible]
Forst	606	.	610	.	621	.	689	.	632	.	36,33	.
Frankfurt a. M.	4268	465	4155	433	4101	420	4128	417	4140	442	28,58	10,[illegible]
Frankfurt a. O.	1805	203	1811	214	1763	195	1791	235	1864	229	34,34	11,[illegible]
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	481	.	502	.	494	.	489	.	489	.	30,00	.
Görlitz	1761	232	1765	246	1749	235	1796	290	1759	262	33,32	14,[illegible]
Göttingen	650	112	581	106	623	116	615	93	692	118	30,43	17,[illegible]
Graudenz	554	.	636	.	547	.	653	.	654	.	35,13	.
Guben	864	83	886	93	907	109	907	105	958	109	34,17	11,[illegible]
Hagen i. Westf.	1190	28	1091	20	1191	27	1232	36	1199	33	42,28	2,[illegible]
Halberstadt	1156	97	1240	95	1185	102	1283	91	1388	99	38,30	7,[illegible]
Halle	2721	369	2809	399	2887	377	3014	383	3072	444	37,86	13,[illegible]
Hamm	814	36	856	37	847	22	862	35	866	25	39,31	[illegible]
Hanau	657	48	635	66	650	58	679	72	648	79	27,55	[illegible]
Hannover	4250	599	4358	637	4183	569	4573	668	4492	675	33,39	14,[illegible]
Harburg a. E.	690	51	679	.	727	51	712	61	823	90	35,07	[1] 8,[illegible]
Herford	568	.	520	.	559	.	618	.	595	.	38,71	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	712	40	746	39	783	38	824	43	862	46	28,43	5,[illegible]
Hörde	555	.	585	.	600	.	642	.	607	.	44,19	.
Insterburg	558	52	581	71	565	51	593	75	589	57	29,00	10,[illegible]
Iserlohn	708	.	692	.	727	.	739	.	735	.	37,55	.
Kalk	491	.	522	.	502	.	534	.	543	.	49,19	.
Kattowitz	519	.	540	.	556	.	542	.	581	.	40,[illegible]	.
Kiel	1722	263	1777	271	1781	248	1889	275	1951	277	38,[illegible]	14,[illegible]

[1] Nur für 1881 und 1883 bis 1885.

tzung.)

is 1906.

Stadt	Lebendgeborene 1881 überhaupt	1881 darunter unehel.	1882 überhaupt	1882 darunter unehel.	1883 überhaupt	1883 darunter unehel.	1884 überhaupt	1884 darunter unehel.	1885 überhaupt	1885 darunter unehel.	1881 bis 1885 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1881 bis 1885 die unehel. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt
t	868	56	804	55	819	66	870	58	846	59	27,05	6,99
berg i. Pr. .	4951	844	5076	905	5165	876	5128	912	5338	940	35,14	17,45
hütte . . .	1420	68	1584	64	1516	55	1437	57	1647	61	50,70	4,04
s	968	116	955	109	940	114	1028	112	946	128	35,90	11,88
erg a. W. .	874	65	885	75	840	61	891	77	989	99	36,11	8,61
z	1462	157	1521	169	1498	166	1589	194	1617	183	38,19	11,30
i. Hann. .	1097	95	1037	87	1100	104	1209	130	1150	110	46,65	9,40
cheid . . .	500	.	512	.	559	.	584	.	624	.	42,60	.
rg	567	41	570	37	593	49	587	61	597	38	30,38	7,76
urg	3446	400	3612	435	3737	465	3904	465	3974	418	29,06	11,69
t-Burbach .	789	.	685	.	664	.	750	.	752	.	51,09	.
. . . . .	496	.	581	.	488	.	570	.	584	.	28,68	.
usen i. Th. .	887	68	861	70	958	61	923	67	919	77	37,42	7,43
n a. Rh. . .	956	19	981	29	988	27	1085	43	1125	36	44,81	3,03
n a. Ruhr .	974	25	922	32	1041	26	1010	33	1041	33	42,80	2,99
lbach . . .	1695	75	1691	77	1743	65	1818	79	1805	79	42,89	4,28
r	1166	75	1286	65	1264	79	1245	82	1331	76	29,55	6,04
irg	547	.	561	.	514	.	595	.	566	.	30,11	.
. . . . . .	461	51	476	50	488	60	539	75	575	78	28,98	12,37
nster . . .	398	29	472	43	470	35	476	38	494	50	36,55	8,44
. . . . . .	757	38	757	34	746	36	785	41	813	38	41,08	4,85
usen . . .	984	73	861	75	951	61	910	60	930	67	34,80	7,25
usen . . .	799	.	848	.	855	.	919	.	983	.	47,00	.
. . . . . .	508	.	530	.	534	.	553	.	601	.	35,78	.
ick	1191	114	1264	126	1198	105	1295	122	1370	158	36,78	9,89
orn	502	.	527	.	517	.	481	.	492	.	32,18	.
. . . . . .	2294	368	2376	385	2294	351	2259	342	2335	380	34,49	15,80
n	1374	156	1391	142	1340	152	1413	135	1403	151	27,87	10,63
. . . . . .	502	.	513	43	528	.	524	.	556	.	27,68	[1]) 8,38
ghausen . .	350	.	341	.	387	.	393	.	519	.	48,25	.
eid	1279	27	1222	29	1243	30	1344	29	1271	14	39,73	2,03
. . . . . .	767	22	820	24	801	21	801	28	882	32	39,01	3,12
. . . . . .	1002	.	1074	.	1001	.	1144	.	1094	.	51,22	.
cken . . .	851	.	820	.	811	.	854	.	832	.	33,41	.
berg . . .	582	.	660	.	646	.	662	.	651	.	47,33	.
lnitz . . .	675	108	702	105	721	128	756	114	783	128	31,71	15,89
. . . . . .	575	10	578	18	594	12	570	7	599	.	36,79	[2]) 1,81
n	650	.	682	.	667	.	646	.	643	.	36,40	.
i	1176	91	1168	93	1052	106	1068	110	1106	126	36,33	9,44
d i. Pom. .	778	74	798	98	748	87	803	81	805	85	35,71	10,71
. . . . . .	529	.	547	.	595	.	593	.	634	.	37,91	.
. . . . . .	3175	378	3047	393	3020	346	3184	361	3361	408	33,01	11,91
Pom. . . .	888	94	824	97	781	99	830	108	792	97	36,93	12,18
nd	801	82	800	92	775	82	801	88	799	97	27,20	11,09
. . . . . .	646	96	699	86	668	100	757	126	718	95	31,29	14,44
. . . . . .	618	50	681	46	624	55	646	66	664	60	29,03	8,70
. . . . . .	684	31	717	44	668	27	636	32	710	40	28,87	5,10
. . . . . .	754	31	781	26	841	27	882	30	840	40	37,00	3,85
ek	684	.	688	.	691	.	640	.	651	.	38,93	.
nfels . . .	887	88	808	78	861	88	852	80	908	88	41,18	9,54
den	1448	186	1417	184	1381	182	1347	107	1404	186	26,29	9,28
nshaven . .	420	17	389	.	389	.	418	15	398	16	30,33	[3]) 3,88
sdorf . . .	182	.	160	.	181	.	213	.	182	.	56,25	.
. . . . . .	1002	18	936	21	962	18	1013	24	990	18	43,17	2,22
. . . . . .	748	48	764	64	778	52	881	73	812	66	41,28	7,39

Nur für 1882; [2]) nur für 1881 bis 1884; [3]) nur für 1881, 1884 und 1885.

Tab

Lebendg

Stadt	Lebendgeborene 1886 überhaupt	1886 darunter unehel.	1887 überhaupt	1887 darunter unehel.	1888 überhaupt	1888 darunter unehel.	1889 überhaupt	1889 darunter unehel.	1890 überhaupt	1890 darunter unehel.	1886 bis 1[890] überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	die [...] Pro[...] Leb[...] üb[...]
Aachen	3631	132	3652	144	3576	140	3750	185	3771	150	36,91	
Allenstein	607	.	591	.	648	.	726	.	783	.	43,89	
Altona	3764	508	3949	495	3986	516	5227	570	5372	598	35,97	
Aschersleben	911	61	916	64	924	71	1036	57	881	58	42,07	
Barmen	3905	184	3939	177	3951	161	4147	156	3864	137	36,14	
Berlin	45889	6076	47151	6046	48069	6025	49011	6194	49567	6017	33,13	
Beuthen O./Schl.	1168	80	1135	77	1233	90	1217	91	1301	86	38,17	
Bielefeld	1356	79	1291	70	1394	97	1452	87	1415	92	36,90	
Bochum	1905	43	1842	35	1900	28	2001	42	1997	36	43,66	
Bonn	1321	378	1358	439	1353	382	1426	451	1489	458	36,66	
Brandenburg	1261	128	1230	137	1324	131	1357	127	1418	117	37,16	
Breslau	10872	1771	10732	1808	11192	1886	11452	1955	11773	1911	35,30	
Brieg	582	.	574	.	580	.	606	.	552	57	29,64	[1])
Bromberg	1088	91	1135	130	1179	122	1198	129	1226	112	29,99	
Cassel	1808	141	1765	120	1915	136	1894	145	1940	141	27,29	
Charlottenburg	1664	141	1817	155	2097	160	2371	195	2699	210	35,73	
Cöln	5865	699	6112	706	10339	955	10787	1022	11199	1082	39,95	
Cöpenick	595	.	648	.	677	.	709	.	734	.	51,71	
Crefeld	3602	136	4074	183	4068	190	4186	178	3988	172	40,73	
Danzig	4132	705	4110	688	4153	648	4174	628	4222	578	35,36	
Dortmund	3526	128	3452	118	3587	123	3657	112	3614	133	42,32	
Düren	788	27	742	14	783	23	793	27	778	22	37,36	
Düsseldorf	4626	250	4778	289	4965	254	5333	294	5512	314	38,89	
Duisburg	2230	65	2153	62	2358	60	2457	71	2571	71	44,08	
Eisleben	1132	55	983	56	1730	47	1021	49	1005	44	43,94	
Elberfeld	4010	149	4178	149	4277	144	4465	174	4399	172	36,31	
Elbing	1521	167	1492	144	1494	134	1585	134	1546	160	38,01	
Erfurt	2126	224	2261	213	2395	221	2440	209	2582	244	36,11	
Essen a. Ruhr	2872	82	2862	81	2883	88	3097	87	3245	92	41,62	
Flensburg	1129	63	1086	78	1212	59	1205	59	1193	67	33,19	
Forst	706	.	709	.	846	.	655	.	899	94	36,18	[1])
Frankfurt a. M.	4180	448	4262	467	4481	478	4664	514	4610	509	26,54	
Frankfurt a. O.	1862	229	1866	227	1890	214	1896	215	1830	205	34,03	
Gelsenkirchen	1129	19	1197	19	1244	19	1358	23	1524	27	58,28	
Gleiwitz	517	.	518	.	571	.	585	.	590	.	29,80	
Görlitz	1888	293	1748	251	1814	278	1920	301	1910	293	31,31	
Göttingen	679	110	658	108	695	127	682	98	692	101	30,11	
Graudenz	640	.	642	.	643	.	706	.	670	74	35,00	[1])
Guben	984	118	946	94	1012	117	999	108	1015	107	34,78	
Hagen i. Westf.	1238	41	1257	37	1252	34	1348	37	1319	33	39,45	
Halberstadt	1250	111	1311	109	1249	89	1298	118	1213	120	35,71	
Halle	3097	424	3187	452	3341	478	3461	469	3769	523	36,46	
Hamm	898	38	909	48	976	34	1001	49	919	35	39,57	
Hanau	682	68	674	83	678	72	706	81	702	72	27,40	
Hannover	4682	730	4646	748	4967	790	5116	832	5291	840	32,58	
Harburg a. E.	831	80	879	85	1142	116	1366	139	1476	188	39,66	
Herford	619	.	654	.	672	.	891	.	682	.	40,03	
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hildesheim	923	57	919	43	994	50	994	50	998	43	30,72	
Hörde	648	.	614	.	619	.	680	.	696	.	42,08	
Insterburg	589	58	669	62	661	50	648	48	679	57	30,65	
Iserlohn	788	23	692	11	793	10	778	27	766	15	36,16	
Kalk	590	.	524	.	542	30	615	31	627	21	46,43	[2])
Kattowitz	577	.	602	.	659	.	626	.	663	.	40,79	
Kiel	1976	308	2087	326	2233	354	2458	385	2601	402	37,56	

[1]) Nur für 1890; [2]) nur für 1888 bis 1890.

ung.)

1906.

…adt	1886		1887		1888		1889		1890		1886 bis 1890	
	Lebendgeborene											
	über-haupt	dar-unter un-ehel.	über-haupt	dar-unter un-ehel.	über-haupt	dar-unter un-ehel.	über-haupt	dar-unter un-ehel.	über-haupt	dar-unter un-ehel.	überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	die unehel. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt
. . . . .	848	54	840	67	818	67	873	56	801	41	25,99	6,82
rg i. Pr. .	5220	949	5168	869	5370	957	5461	903	5436	892	34,08	17,15
tte . . .	1636	69	1618	79	1684	71	1672	66	1860	87	49,38	4,39
. . . . .	1018	107	1098	142	1114	133	1204	181	1217	184	35,79	11,45
g a. W. .	901	77	928	75	941	85	961	83	1026	86	35,23	8,53
. . . . .	1754	178	1740	207	1618	168	1712	182	1618	195	37,43	11,02
Hann. .	1134	125	1198	97	1160	97	1195	128	1233	121	44,14	9,60
eid . . .	688	.	791	.	796	.	836	.	815	.	45,49	.
. . . . .	590	41	608	41	634	59	581	43	593	37	30,01	7,36
g . . .	5772	641	6698	644	7285	787	7517	743	7896	798	38,89	10,13
Burbach .	754	.	793	.	783	.	825	.	886	27	48,50	[1]) 3,05
. . . . .	591	.	554	.	562	.	598	.	590	38	29,78	[1]) 6,44
en i. Th. .	1029	88	959	76	1029	84	1039	80	1061	77	38,35	7,91
a. Rh. . .	1085	30	1173	53	1233	59	1340	35	1370	34	44,31	3,40
a. Ruhr .	1093	29	1074	21	1120	35	1160	26	1125	33	42,56	2,58
ch . . .	1865	77	1960	81	1964	91	2010	75	2102	113	42,20	4,41
. . . . .	1256	61	1372	57	1372	52	1436	62	1446	59	29,47	4,23
g . . .	559	.	560	.	612	.	618	.	615	80	30,48	[1]) 13,01
. . . . .	573	74	549	66	547	61	552	74	528	48	24,79	11,77
ter . . .	500	48	579	52	606	47	648	42	725	58	39,21	8,08
. . . . .	786	41	801	33	805	31	885	48	888	49	38,49	4,91
en . . .	879	64	928	63	862	43	828	59	760	57	31,54	6,73
en . . .	908	17	954	18	994	20	1031	26	1086	28	43,60	2,19
. . . . .	684	.	687	.	710	.	790	.	744	.	40,53	.
k . . .	1321	139	1372	164	1380	146	1338	158	1325	172	35,53	11,49
n . . .	507	.	515	.	518	.	570	.	575	.	31,03	.
. . . . .	2372	361	2266	332	2329	340	2358	348	2283	310	33,65	14,53
. . . . .	1355	157	1389	126	1398	155	1454	151	1409	140	20,30	10,41
. . . . .	588	.	595	.	582	.	625	.	592	51	29,18	[1]) 8,61
hausen . .	456	.	430	.	502	.	585	.	678	.	45,54	.
d . . .	1311	15	1304	21	1411	17	1456	28	1482	37	37,46	1,69
. . . . .	885	16	882	20	967	28	944	31	1000	41	37,81	2,91
. . . . .	1191	.	1326	156	1415	147	1580	147	1834	180	50,25	[2]) 10,24
ken . . .	359	.	314	.	417	.	388	.	402	.	30,91	.
rg . . .	706	.	744	.	696	.	853	.	1042	77	36,25	[1]) 7,39
itz . .	799	181	737	121	720	101	807	105	753	115	31,54	15,02
. . . . .	615	.	630	.	587	.	662	.	598	12	35,42	[1]) 2,51
. . . . .	654	.	711	.	716	.	1359	28	1401	38	35,09	[3]) 3,75
. . . . .	1180	122	1334	127	1332	124	1405	126	1624	177	35,54	9,83
i. Pom. .	760	68	780	87	862	89	803	76	828	98	35,15	10,36
. . . . .	629	.	608	.	636	.	615	.	618	.	35,85	.
. . . . .	3430	435	3542	449	3487	392	3772	430	3862	430	33,51	11,61
Pom. . .	817	109	808	107	831	105	852	91	794	81	35,39	12,03
. . . . .	769	77	805	84	811	90	761	63	758	64	27,46	9,69
. . . . .	785	89	726	107	812	101	799	99	767	99	30,17	12,59
. . . . .	665	51	712	64	756	71	670	62	744	57	30,21	8,60
. . . . .	697	87	690	41	962	58	969	57	961	45	24,74	5,56
. . . . .	772	86	776	23	755	30	728	29	647	23	33,12	8,83
k . . .	614	.	675	.	696	.	727	.	767	65	36,30	[1]) 8,47
els . . .	888	79	945	110	922	104	896	91	924	101	40,17	10,60
en . . .	1428	188	1511	127	1529	135	1541	150	1670	162	25,57	9,21
haven . .	418	16	421	15	388	11	426	15	429	19	28,28	8,65
dorf . . .	196	.	238	.	254	.	230	.	273	.	54,03	.
. . . . .	1011	16	929	16	979	14	917	18	957	27	38,20	1,90
. . . . .	846	74	871	76	876	65	886	72	866	50	41,90	7,76

Nur für 1890; [2]) nur für 1887 bis 1890; [3]) nur für 1889 und 1890.

Tabelle

Lebendgeboren

Stadt	Lebendgeborene 1891 überhaupt	1891 darunter unehel.	1892 überhaupt	1892 darunter unehel.	1893 überhaupt	1893 darunter unehel.	1894 überhaupt	1894 darunter unehel.	1895 überhaupt	1895 darunter unehel.	1891 bis 1895 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1891 bis 1895 die unehel. in Prozent der Lebendgeborenen überhaupt
Aachen	3936	164	3838	161	3785	158	3857	180	3798	158	35,91	4,27
Allenstein	809	.	751	.	839	.	740	.	787	56	38,35	[1]) 7,12
Altona	5505	559	5527	616	5323	575	5199	643	5131	572	36,53	11,11
Aschersleben	972	72	1011	90	963	80	975	99	943	88	41,35	8,82
Barmen	4399	156	3981	123	4166	128	4113	128	4203	143	34,32	3,33
Berlin	52166	6603	50912	6581	49715	6604	47874	6404	47152	6701	30,44	13,27
Beuthen O./Schl.	1689	82	1648	87	1723	77	1820	109	1874	101	44,19	5,32
Bielefeld	1532	66	1447	86	1609	88	1581	99	1581	89	35,47	5,35
Bochum	2168	40	2179	70	2108	56	2222	58	2294	52	43,26	2,37
Bonn	1621	569	1672	561	1647	575	1593	540	1690	577	38,99	34,33
Brandenburg	1449	132	1332	119	1398	145	1389	159	1375	147	34,50	10,11
Breslau	12323	2005	12314	1920	12303	1942	12814	2088	12648	2189	35,24	16,36
Brieg	579	60	558	63	615	67	562	65	609	85	28,30	11,62
Bromberg	1225	130	1249	124	1300	147	1414	155	1374	153	29,89	10,80
Cassel	2020	156	1960	144	2192	187	2118	163	2251	168	27,34	7,78
Charlottenburg	3007	237	3143	254	3462	271	3705	303	4141	351	33,37	8,11
Cöln	11648	1184	11558	1115	11583	1211	11700	1169	11888	1224	38,71	10,11
Cöpenick	781	80	779	.	773	.	836	.	753	.	49,02	[2]) 10,24
Crefeld	4088	179	3758	183	3696	178	3486	197	3385	206	34,54	5,16
Danzig	4328	569	3971	493	4080	552	4113	542	4102	528	33,49	13,04
Dortmund	3919	122	3945	112	4106	128	4236	168	4438	152	41,16	3,30
Düren	792	21	838	32	894	27	886	14	902	37	36,85	3,37
Düsseldorf	6055	307	6013	287	6195	315	6575	362	6646	355	39,28	5,16
Duisburg	2750	75	2782	79	2895	80	2984	79	3026	77	44,57	2,70
Eisleben	1087	61	1035	42	942	50	879	42	842	63	40,78	5,39
Elberfeld	4757	193	4591	197	4635	202	4564	210	4661	231	35,00	4,48
Elbing	1657	147	1547	172	1680	158	1620	190	1733	197	37,69	10,49
Erfurt	2730	251	2595	219	2564	217	2539	248	2622	269	34,68	9,33
Essen a. Ruhr	3488	96	3703	122	3891	107	3972	140	3994	125	43,58	3,19
Flensburg	1241	73	1264	67	1243	76	1340	89	1266	68	32,70	5,97
Forst	854	87	754	100	797	96	808	103	778	103	32,43	12,39
Frankfurt a. M.	5162	578	5181	633	5266	657	5485	704	6307	760	25,80	12,43
Frankfurt a. O.	1868	196	1848	195	1765	197	1789	253	1809	218	31,59	11,62
Gelsenkirchen	1660	30	1667	23	1665	38	1620	37	1649	52	55,41	2,18
Gleiwitz	630	.	686	.	716	.	781	.	841	55	32,74	[1]) 6,54
Görlitz	2024	293	1928	284	2073	288	1997	272	2069	270	30,51	13,89
Göttingen	687	97	668	109	702	119	701	119	705	118	28,16	16,33
Graudenz	726	88	702	76	885	92	807	95	894	101	35,58	11,49
Guben	1091	105	1087	101	1017	95	1114	185	1066	123	35,30	10,80
Hagen i. Westf.	1478	52	1523	44	1559	44	1506	39	1667	34	40,04	2,73
Halberstadt	1369	124	1308	120	1311	107	1289	118	1309	103	33,73	8,09
Halle	4114	586	4161	617	4024	571	3960	610	3950	551	37,13	14,37
Hamm	1041	37	1008	35	1131	42	1118	39	1099	43	40,81	3,63
Hanau	788	88	728	71	726	77	700	61	775	89	27,84	10,32
Hannover	6061	897	6238	902	6524	1017	6545	996	6904	1042	34,00	15,04
Harburg a. E.	1582	188	1625	178	1752	179	1870	198	1825	172	44,57	10,37
Herford	808	.	749	.	783	36	802	36	793	38	38,06	[3]) 4,73
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	1037	48	1059	51	1120	70	1184	52	1124	67	30,49	5,33
Hörde	781	.	797	.	730	.	778	.	864	.	45,16	.
Insterburg	676	58	646	55	700	55	692	52	722	58	30,68	8,09
Iserlohn	798	15	844	14	938	22	842	18	855	22	36,53	2,13
Kalk	681	26	669	29	693	38	691	41	735	51	47,63	5,35
Kattowitz	689	.	686	.	732	.	858	.	943	67	39,76	[1]) 7,10
Kiel	2986	466	2956	497	3112	521	3129	523	3228	558	39,88	16,67

[1]) Nur für 1895; [2]) nur für 1891; [3]) nur für 1893 bis 1895.

tsetzung.)

bis 1906.

Stadt	Lebendgeborene 1891 überhaupt	1891 darunter unehel.	1892 überhaupt	1892 darunter unehel.	1893 überhaupt	1893 darunter unehel.	1894 überhaupt	1894 darunter unehel.	1895 überhaupt	1895 darunter unehel.	1891 bis 1895 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1891 bis 1895 die unehel. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt
enz	971	75	1 045	75	1 069	66	1 059	67	1 046	64	28,71	6,89
gsberg i. Pr.	5 485	856	5 188	856	5 175	868	5 379	958	5 261	891	31,62	16,73
gshütte	2 011	72	1 966	85	2 142	74	2 307	108	2 352	89	58,09	3,92
bus	1 237	123	1 235	118	1 227	108	1 151	189	1 152	128	32,91	10,26
lsberg a. W.	1 035	74	1 050	84	1 017	94	1 012	79	1 095	79	35,89	7,87
nitz	1 686	166	1 620	158	1 710	197	1 718	198	1 719	192	34,14	10,73
en i. Hann.	1 215	115	1 225	154	1 485	160	1 491	170	1 558	181	48,32	11,27
nscheid	852	.	847	.	801	.	828	.	821	11	40,75	[1]) 1,34
burg	646	45	641	41	625	45	668	53	600	48	29,60	7,14
deburg	8 245	834	8 022	838	7 894	823	7 700	826	7 435	832	37,72	10,56
tatt-Burbach	982	34	976	52	1 057	46	1 059	43	1 098	39	48,72	4,16
len	581	26	601	31	620	31	627	37	598	38	28,48	5,38
lhausen i. Th.	1 036	85	1 068	80	1 080	82	1 066	85	1 108	59	37,10	7,31
eim a. Rh.	1 418	44	1 428	44	1 388	48	1 440	50	1 487	60	42,75	3,44
eim a. Ruhr	1 285	44	1 288	35	1 290	42	1 323	44	1 356	51	43,77	3,38
ladbach	2 113	81	2 039	78	2 048	77	2 094	100	2 048	88	40,05	4,05
ster	1 579	53	1 571	61	1 640	60	1 660	62	1 680	65	30,54	3,70
nburg	594	.	571	.	608	.	581	.	575	62	28,58	[1]) 10,78
se	583	71	560	57	561	57	558	65	588	68	24,32	11,00
münster	787	47	817	79	836	57	883	82	936	68	42,56	7,70
s	916	45	971	39	917	48	1 007	61	954	51	39,99	5,12
hausen	793	47	770	60	819	52	778	59	784	65	29,01	7,18
hausen	1 177	28	1 271	51	1 229	33	1 325	35	1 395	41	46,18	2,94
ln	854	.	915	.	913	.	950	.	998	210	43,86	[1]) 21,04
brück	1 487	163	1 439	164	1 589	181	1 476	175	1 531	195	35,39	11,67
rborn	560	.	631	.	638	72	623	66	701	108	33,22	[2]) 12,54
n	2 198	292	2 186	301	2 158	274	2 135	296	2 210	288	30,46	13,33
dam	1 452	135	1 411	151	1 474	167	1 420	159	1 469	141	25,67	10,42
bor	627	48	619	44	638	61	625	52	643	55	29,72	8,25
linghausen	746	.	840	.	860	.	993	.	1 047	18	51,78	[1]) 1,72
scheid	1 572	31	1 535	24	1 582	30	1 672	32	1 727	39	36,91	1,93
ydt	1 073	30	1 027	43	1 049	40	1 046	40	1 081	33	37,07	3,53
orf	2 079	180	2 172	208	2 436	215	2 579	257	2 748	267	50,24	9,38
brücken	467	.	408	.	458	.	479	.	526	.	30,21	.
neberg	1 229	115	1 304	135	1 418	125	1 788	174	1 982	176	33,57	10,08
veidnitz	763	110	792	105	813	137	812	135	801	119	31,31	15,22
en	676	14	628	17	669	16	650	6	677	16	35,16	2,09
gen	1 480	43	1 365	45	1 435	39	1 414	34	1 476	50	37,06	2,94
dau	2 068	221	2 219	217	2 484	249	2 611	277	2 862	225	46,22	10,17
gard i. Pom.	835	85	870	66	820	80	866	97	868	80	34,14	9,58
dal	679	55	662	62	687	52	725	70	729	79	35,59	9,13
tin	4 271	465	4 816	500	4 615	510	4 836	566	4 847	554	35,63	11,34
i. Pom.	791	97	761	90	810	90	795	92	806	84	32,55	11,43
sund	771	72	722	89	795	99	834	91	879	99	27,64	11,25
n	801	100	759	91	775	98	758	86	838	107	27,39	12,28
t	783	50	767	52	812	52	794	61	806	54	30,04	6,79
r	1 088	52	1 084	49	1 038	47	1 076	61	1 071	73	42,04	5,31
sen	781	21	670	26	687	25	707	30	682	27	31,36	3,66
dsbek	729	82	821	77	760	83	780	60	771	64	36,56	9,48
ssenfels	692	112	925	38	896	45	951	44	956	47	37,04	6,06
sbaden	1 788	185	1 840	171	1 902	205	1 955	184	1 987	195	27,30	9,92
elmshaven	449	.	459	.	478	.	489	.	508	.	27,32	.
nersdorf	327	.	327	.	349	.	397	.	483	.	38,59	.
ten	974	18	1 023	18	970	26	970	37	977	27	35,69	2,56
z	980	81	956	80	957	91	917	101	996	96	41,33	9,34

[1]) Nur für 1895; [2]) nur für 1893 bis 1895.

Tabelle 2.

Lebendgeborene

Stadt	Lebendgeborene 1896 überhaupt	1896 darunter unehel.	1897 überhaupt	1897 darunter unehel.	1898 überhaupt	1898 darunter unehel.	1899 überhaupt	1899 darunter unehel.	1900 überhaupt	1900 darunter unehel.	1896 bis 1900 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1896 bis 1900 die unehel. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt
Aachen	3952	198	4477	173	4602	202	4629	191	4545	203	36,14	4,53
Allenstein	723	48	789	63	720	55	794	54	723	55	32,69	7,54
Altona	5236	624	5166	631	5063	599	5004	592	4987	674	32,80	12,26
Aschersleben	898	93	909	92	890	84	961	92	973	90	36,01	9,74
Barmen	4408	135	4502	138	4677	179	4601	158	4715	155	34,06	3,54
Berlin	48318	7224	49284	7605	49472	7682	49183	7872	49819	7295	27,60	15,31
Beuthen O./Schl.	1873	96	2106	108	2204	106	2203	117	2294	111	45,57	5,04
Bielefeld	1689	97	1867	126	1982	119	2041	115	2205	139	35,24	6,22
Bochum	2281	66	2466	71	2478	70	2642	77	2718	97	42,16	3,03
Bonn	1674	594	1753	568	1825	561	1879	579	1908	573	37,94	31,73
Brandenburg	1452	161	1467	197	1582	160	1595	181	1547	169	33,25	11,56
Breslau	13107	2308	13470	2357	13942	2355	13940	2425	14061	2346	34,44	17,30
Brieg	607	87	587	65	600	71	641	73	657	73	27,38	11,92
Bromberg	1488	158	1565	188	1520	164	1599	193	1579	184	31,49	11,39
Cassel	2384	176	2456	172	2526	192	3084	214	3049	185	28,54	7,01
Charlottenburg	4562	366	4858	438	4918	448	4752	442	4694	418	29,57	8,92
Cöln	12866	1802	12923	1429	13664	1511	13835	1643	14342	1703	33,69	11,30
Cöpenick	784	.	753	.	788	.	785	.	823	86	41,06	[1] 10,44
Crefeld	3376	203	3330	209	3152	181	3086	184	2987	185	29,76	6,84
Danzig	4229	544	4356	563	4556	583	4733	600	4780	569	34,04	12,62
Dortmund	4788	187	5381	228	5726	245	5908	282	6076	256	43,83	4,11
Düren	903	35	949	27	940	33	900	37	896	32	35,50	3,27
Düsseldorf	7184	468	7548	478	8086	540	8070	467	8159	549	40,08	6,42
Duisburg	3189	86	3336	115	3502	110	3808	115	4108	133	44,03	3,12
Eisleben	850	55	826	58	861	50	852	64	841	56	36,04	6,68
Elberfeld	4881	206	4899	251	5158	273	5097	240	5199	267	34,06	4,90
Elbing	1755	174	1788	200	1927	211	1891	167	2082	198	33,20	10,11
Erfurt	2569	274	2591	272	2585	289	2587	274	2673	274	31,72	10,42
Essen a. Ruhr	4355	162	4521	189	4801	185	4946	186	4982	169	43,92	3,77
Flensburg	1382	87	1388	88	1461	84	1423	90	1548	91	32,09	6,04
Forst	807	103	1025	141	1026	143	927	127	906	104	32,49	13,17
Frankfurt a. M.	6789	798	7128	898	7486	865	7411	932	8359	1043	28,65	12,32
Frankfurt a. O.	1744	207	1693	221	1787	225	1792	240	1778	207	29,07	12,51
Gelsenkirchen	1683	41	1659	42	1783	45	1781	51	1787	56	50,46	2,73
Gleiwitz	901	69	2084	127	2212	124	2362	133	2478	121	51,91	5,72
Görlitz	2181	303	2284	290	2345	331	2446	325	2572	349	31,38	13,37
Göttingen	716	135	782	136	778	135	829	164	873	229	28,19	20,34
Graudenz	984	118	1057	119	1097	95	1159	120	1296	119	39,27	10,12
Guben	1091	126	1078	100	1080	122	1081	102	1040	113	33,37	10,49
Hagen i. Westf.	1669	45	1822	54	1847	59	1984	58	2001	51	40,12	2,83
Halberstadt	1352	126	1297	126	1322	129	1226	131	1228	128	30,53	9,89
Halle	4081	597	4222	636	4292	687	4424	711	5512	794	33,02	15,20
Hamm	1140	48	1211	55	1148	62	1210	45	1268	50	39,84	4,21
Hanau	798	71	765	68	838	65	786	71	812	68	27,82	8,39
Hannover	7359	1138	7416	1198	7582	1207	7448	1194	7270	1127	33,31	15,83
Harburg a. E.	1897	182	1985	199	2002	190	1905	206	1895	178	42,23	9,96
Herford	884	29	869	48	845	42	894	47	931	48	37,47	4,78
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	1514	34	.	[1] 2,25
Hildesheim	1200	67	1177	57	1252	66	1249	60	1220	65	29,76	5,27
Hörde	892	.	987	.	972	.	1080	.	1161	39	46,08	[1] 3,36
Insterburg	776	64	741	46	794	61	816	69	766	54	30,34	7,30
Iserlohn	883	22	905	25	896	21	898	26	921	24	34,65	2,63
Kalk	750	52	837	48	787	49	875	61	926	70	46,16	6,71
Kattowitz	1048	66	1093	75	1161	79	1239	91	1238	84	42,42	6,88
Kiel	3326	551	3184	579	3249	566	3367	544	3374	499	34,98	16,30

[1] Nur für 1900.

'tsetzung.)

5 bis 1906.

Stadt	Lebendgeborene 1896 überhaupt	1896 darunter unehel.	1897 überhaupt	1897 darunter unehel.	1898 überhaupt	1898 darunter unehel.	1899 überhaupt	1899 darunter unehel.	1900 überhaupt	1900 darunter unehel.	1896 bis 1900 überh. durchschnittl. jährl. i. Promille der mittl. Bevölk.	1896 bis 1900 die unehel. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt
lenz	1148	63	1148	88	1162	83	1248	89	1289	84	28,24	6,80
igsberg i. Pr.	5457	889	5454	940	5797	1006	5662	865	5812	923	31,12	16,40
igshütte	2487	103	2763	89	2752	111	3103	107	3048	115	55,17	3,71
bus	1156	125	1086	117	1042	121	1028	111	959	90	27,25	10,70
lsberg a. W.	1085	89	1100	72	1043	91	1093	83	1115	88	33,98	7,69
nitz	1689	185	1681	197	1657	188	1692	186	1690	165	31,42	11,02
len i. Hann.	1869	203	1987	212	2280	244	2420	258	2406	247	50,70	10,62
enscheid	888	21	891	13	876	19	907	12	910	12	37,77	1,74
eburg	653	54	694	57	703	48	685	40	703	55	29,26	7,39
deburg	7625	897	7478	912	7785	955	7286	866	7223	884	33,68	11,94
tatt-Burbach	1214	55	1391	64	1420	76	1526	67	1573	95	51,93	5,01
len	650	33	658	36	678	35	637	41	676	40	28,97	5,62
lhausen i. Th.	1099	72	1224	108	1222	86	1151	95	1158	70	36,85	7,36
eim a. Rh.	1507	64	1574	68	1654	81	1671	67	1840	88	40,69	4,46
eim a. Ruhr	1327	25	1391	35	1426	41	1497	26	1505	34	41,00	2,25
ladbach	2175	90	2117	99	2319	128	2219	109	2325	124	39,95	4,89
ster	1767	77	1896	67	1829	71	1855	71	1962	68	30,80	3,75
nburg	580	64	558	48	637	68	598	66	612	55	26,85	9,93
se	629	79	571	62	587	61	591	70	551	64	24,09	11,47
nünster	930	64	992	81	1085	84	1016	90	1075	78	40,93	7,69
ss	958	70	1024	59	1050	57	1065	83	1092	84	38,05	6,80
lhausen	774	51	810	65	833	56	774	75	782	62	28,36	7,78
hausen	1516	48	1669	53	1789	56	1850	49	2150	57	49,37	2,95
eln	1047	240	1050	283	1196	246	1273	251	1387	278	44,82	20,96
brück	1502	170	1588	186	1595	180	1677	192	1682	178	33,27	11,20
rborn	719	124	763	158	791	183	807	189	871	189	36,32	21,34
n	2259	289	2298	341	2318	347	2218	312	4339	417	28,23	12,71
dam	1397	171	1314	148	1262	160	1224	129	1209	116	21,67	11,30
bor	651	63	643	58	641	53	666	51	676	55	27,93	8,54
linghausen	1249	26	1311	30	1564	29	1762	48	1936	35	57,23	2,06
scheid	1863	40	1895	44	2013	37	2043	37	2108	37	37,66	1,97
ydt	1093	38	1199	49	1206	40	1270	58	1280	59	37,72	3,98
lorf	2988	271	3345	341	3507	332	3529	320	3500	264	44,87	9,06
brücken	568	.	644	.	738	.	778	.	858	67	35,53	[1]) 7,85
neberg	2281	185	2464	198	2375	176	2508	180	2520	188	30,62	7,63
veidnitz	824	129	781	107	821	110	878	106	866	128	30,57	13,91
en	643	12	642	10	640	12	673	25	678	22	31,59	2,48
ngen	1530	39	1602	47	1524	47	1572	35	1598	42	36,37	2,68
dau	2338	210	2176	183	2400	231	2182	202	2146	197	37,20	9,10
gard i. Pom.	896	91	866	82	854	86	767	74	735	72	31,10	9,83
dal	657	77	692	80	747	80	667	58	747	82	32,86	10,74
tin	4969	628	5217	718	5515	786	5882	687	7806	824	32,83	12,27
i. Pom.	889	75	841	90	857	86	905	75	871	81	33,09	9,44
lsund	906	93	853	81	926	99	900	97	887	81	29,24	10,08
n	808	114	758	93	818	98	795	95	813	104	26,60	12,52
t	813	65	893	88	982	80	1006	83	1038	76	29,84	8,37
r	1053	54	1092	74	1068	49	1129	48	1125	58	37,11	5,09
sen	787	22	714	17	764	28	781	28	885	25	32,22	3,24
dsbek	767	67	717	60	798	70	723	65	948	93	31,86	8,98
ssenfels	988	66	985	63	1020	85	992	108	1029	130	37,02	9,01
sbaden	1975	201	2061	285	2226	267	2068	288	2208	282	26,30	11,13
elmshaven	547	.	555	.	557	.	528	.	552	27	26,02	[1]) 4,89
ersdorf	559	.	663	.	716	.	748	.	772	41	30,72	[1]) 5,31
en	998	28	1054	19	1142	28	1143	35	1216	30	35,65	2,52
z	982	93	1042	105	1029	108	1015	104	1031	83	39,06	9,67

[1]) Nur für 1900.

Tabelle 2.

Lebendgeborene

Stadt	Lebend- 1901		1902		1903		1904	
	überhaupt	darunter uneheliche	überhaupt	darunter uneheliche	überhaupt	darunter uneheliche	überhaupt	darunter uneheliche
Aachen	4 712	186	4 488	211	4 294	222	4 441	263
Allenstein	769	55	746	39	767	52	770	50
Altona	4 990	611	4 929	649	4 666	586	4 531	570
Aschersleben	1 042	105	1 045	94	935	85	923	99
Barmen	4 772	145	4 502	161	4 637	154	4 776	178
Berlin	50 427	7 492	49 338	7 369	47 789	7 306	48 853	7 814
Beuthen O./Schl.	2 337	110	2 341	89	2 298	105	2 310	111
Bielefeld	2 255	137	2 209	136	2 078	128	2 102	123
Bochum	2 839	86	2 804	108	2 799	96	5 097	144
Bonn	2 085	561	1 966	541	2 067	596	2 988	675
Brandenburg	1 565	148	1 498	145	1 352	129	1 310	127
Breslau	14 073	2 402	14 423	2 456	13 601	2 372	14 447	2 509
Brieg	700	70	630	74	640	65	690	73
Bromberg	1 599	187	1 531	175	1 468	151	1 500	148
Cassel	3 041	217	3 030	220	3 058	224	3 080	216
Charlottenburg	4 709	457	4 638	447	4 680	476	4 709	507
Cöln	14 682	1 686	14 619	1 678	14 593	1 641	15 137	1 690
Cöpenick	818	91	809	79	782	79	894	93
Crefeld	3 149	144	2 991	127	2 872	155	2 770	146
Danzig	5 104	600	5 363	613	5 264	600	5 214	591
Dortmund	6 292	276	6 292	256	6 455	263	6 750	296
Düren	1 011	33	951	28	913	29	982	32
Düsseldorf	8 282	553	8 302	550	8 303	596	8 522	624
Duisburg	4 399	132	4 198	122	4 174	120	436	123
Eisleben	871	66	873	64	828	77	808	57
Elberfeld	5 410	310	4 972	255	5 169	285	5 152	305
Elbing	2 029	190	1 942	173	1 797	171	1 894	172
Erfurt	2 608	268	2 747	326	2 679	284	2 765	313
Essen a. Ruhr	8 645	252	8 241	236	7 972	249	8 061	252
Flensburg	1 625	108	1 661	96	1 619	96	1 681	128
Forst	866	114	767	89	820	99	836	102
Frankfurt a. M.	8 501	1 018	8 550	1 072	8 567	1 080	9 147	1 198
Frankfurt a. O.	1 794	229	1 806	260	1 780	235	1 659	225
Gelsenkirchen	1 849	47	1 736	42	7 284	149	7 608	195
Gleiwitz	2 389	124	2 488	130	2 468	127	2 541	138
Görlitz	2 443	275	2 346	284	2 130	272	2 132	271
Göttingen	902	253	995	287	927	232	978	256
Graudenz	1 295	99	1 226	95	1 243	115	1 208	109
Guben	1 002	101	993	90	912	90	990	92
Hagen i. Westf.	2 732	79	2 675	84	2 639	75	2 706	87
Halberstadt	1 256	182	1 250	132	1 228	131	1 192	126
Halle	5 527	832	5 268	853	5 014	800	4 981	823
Hamm	1 251	56	1 330	48	1 390	44	1 443	47
Hanau	855	52	835	61	826	60	802	69
Hannover	7 054	1 032	6 574	1 021	6 262	985	6 424	1 052
Harburg a. E.	1 966	203	1 811	196	1 815	203	1 823	199
Herford	931	47	979	34	957	53	986	46
Herne	1 635	34	1 552	37	1 549	55	1 686	46
Hildesheim	1 177	46	1 232	74	1 102	57	1 111	58
Hörde	1 209	29	1 142	25	1 244	26	1 214	25
Insterburg	827	50	789	56	782	68	775	57
Iserlohn	927	19	867	17	837	15	910	29
Kalk	942	56	883	64	902	46	898	46
Kattowitz	1 222	92	1 281	103	1 159	87	1 203	84
Kiel	4 103	528	4 258	562	4 536	634	4 818	671

(Fortsetzung.)

1865 bis 1906.

geborene 1905 überhaupt	1905 darunter uneheliche	1901 bis 1905 überh. durchschnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	1901 bis 1905 die unehelich. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt	1906 überhaupt	1906 darunter uneheliche	1906 die unehelich. in Prozent der Lebendgebor. überhaupt	Stadt
4 288	282	31,82	5,01	4 550	214	4,70	Aachen
717	56	29,15	6,69	783	67	8,57	Allenstein
4 390	608	28,51	12,84	4 465	618	13,84	Altona
906	98	35,20	9,92	871	97	11,14	Aschersleben
4 696	149	31,38	3,34	4 589	136	2,96	Barmen
49 413	8 188	25,03	15,53	51 404	8 875	17,27	Berlin
2 415	110	41,98	4,49	2 394	120	5,01	Beuthen O./Schl.
2 010	127	31,60	6,11	2 079	162	7,79	Bielefeld
5 077	160	40,47	3,19	5 323	245	4,60	Bochum
2 958	686	36,36	24,94	3 078	624	20,27	Bonn
1 384	148	28,30	9,73	1 368	151	11,08	Brandenburg
14 842	2 600	31,73	17,41	14 742	2 668	18,10	Breslau
721	82	26,22	10,77	683	87	12,74	Brieg
1 474	191	28,46	11,25	1 413	158	10,83	Bromberg
3 204	237	27,22	7,23	3 393	288	8,49	Cassel
4 978	569	22,12	10,36	5 421	640	11,81	Charlottenburg
15 198	1 700	37,06	11,31	15 492	1 856	11,98	Cöln
950	108	34,97	10,46	1 004	140	13,94	Cöpenick
2 748	122	26,74	4,78	2 719	115	4,23	Crefeld
5 229	611	34,67	11,52	5 376	660	12,28	Danzig
7 070	349	41,29	4,38	7 577	412	5,44	Dortmund
985	84	33,66	8,26	960	40	4,17	Düren
8 675	681	36,05	7,14	8 682	679	7,82	Düsseldorf
8 829	215	35,73	2,80	8 417	230	2,73	Duisburg
883	59	34,38	7,67	851	65	7,64	Eisleben
4 968	429	32,11	6,17	4 991	498	9,98	Elberfeld
1 910	177	35,40	9,22	1 957	178	9,10	Elbing
2 879	376	29,72	11,42	3 081	397	12,89	Erfurt
9 262	350	48,18	3,17	9 404	308	8,28	Essen a. Ruhr
1 640	120	32,04	6,66	1 577	117	7,42	Flensburg
777	98	24,71	12,35	765	104	13,60	Forst
9 133	1 262	28,14	12,83	9 779	1 298	13,27	Frankfurt a. M.
1 609	191	27,42	13,18	1 698	256	15,09	Frankfurt a. O.
7 549	205	56,60	2,45	7 461	176	2,36	Gelsenkirchen
2 601	141	48,93	5,29	2 670	159	5,96	Gleiwitz
1 987	269	26,81	12,42	2 055	295	14,36	Görlitz
984	261	29,80	26,93	1 026	241	23,49	Göttingen
1 266	99	36,33	8,29	1 259	95	7,55	Graudenz
987	98	27,72	9,74	987	105	10,64	Guben
2 805	96	42,31	3,11	2 947	87	2,95	Hagen i. Westf.
1 175	112	27,63	10,38	1 139	112	9,83	Halberstadt
5 081	821	31,69	15,96	5 185	803	15,49	Halle
1 408	38	39,09	3,42	1 442	37	2,57	Hamm
780	64	26,66	7,47	763	56	7,34	Hanau
6 084	1 008	26,64	15,76	5 942	960	16,16	Hannover
1 801	212	35,17	10,99	1 975	219	11,09	Harburg a. E.
991	81	35,92	4,36	962	46	4,78	Herford
1 751	36	58,48	2,54	1 764	41	2,32	Herne
1 128	54	25,55	5,03	1 086	52	4,79	Hildesheim
1 295	20	45,57	2,05	1 307	27	2,07	Hörde
774	58	27,85	7,32	770	64	8,31	Insterburg
857	21	30,94	2,27	924	21	2,27	Iserlohn
957	48	39,77	5,67	990	50	5,05	Kalk
1 107	86	35,38	7,57	1 282	99	7,72	Kattowitz
4 986	708	33,41	13,65	5 303	794	14,97	Kiel

Tabelle 2.

Lebendgeboren…

Stadt	Lebend- 1901 überhaupt	1901 darunter uneheliche	1902 überhaupt	1902 darunter uneheliche	1903 überhaupt	1903 darunter uneheliche	1904 überhaupt	1904 darunter uneheliche
Koblenz	1 302	86	1 456	86	1 421	92	1 493	82
Königsberg i. Pr.	5 912	909	5 869	911	5 611	878	5 819	936
Königshütte	3 188	100	2 984	110	3 074	115	3 062	114
Kottbus	944	100	899	78	911	95	1 042	104
Landsberg a. W.	1 101	100	1 069	82	979	83	1 082	89
Liegnitz	1 678	178	1 718	172	1 614	183	1 727	191
Linden i. Hann.	2 261	201	2 145	195	2 074	201	2 109	203
Lüdenscheid	898	24	881	28	867	18	925	18
Lüneburg	696	46	714	40	690	46	751	49
Magdeburg	6 990	880	6 675	840	6 585	798	6 871	793
Malstatt-Burbach	1 613	58	1 522	79	1 664	78	1 648	73
Minden	660	29	684	28	686	26	598	28
Mühlhausen i. Th.	1 122	74	1 071	83	1 041	88	1 005	77
Mülheim a. Rh.	1 940	76	1 821	81	1 790	72	1 784	75
Mülheim a. Ruhr	1 522	52	1 626	48	1 525	30	3 759	91
M. Gladbach	2 308	91	2 266	97	2 218	71	2 297	104
Münster	1 826	59	2 018	66	2 168	70	2 288	68
Naumburg	600	59	593	57	580	69	574	50
Neisse	567	60	506	56	541	78	521	59
Neumünster	1 047	69	1 045	73	1 124	112	1 088	107
Neuss	1 120	45	1 074	63	1 085	50	1 077	84
Nordhausen	845	68	754	58	778	55	758	56
Oberhausen	2 186	60	2 173	55	2 276	57	2 467	69
Oppeln	1 334	292	1 360	322	1 351	338	1 353	329
Osnabrück	1 847	201	1 921	216	1 798	158	1 853	186
Paderborn	897	229	954	230	999	278	1 014	293
Posen	4 218	425	4 459	438	4 567	527	4 999	563
Potsdam	1 209	138	1 187	108	1 161	135	1 154	113
Ratibor	717	37	990	77	966	58	960	71
Recklinghausen	2 126	46	2 087	34	2 184	41	2 414	48
Remscheid	21 10	25	2 108	32	2 109	36	2 086	28
Rheydt	1 345	54	1 281	50	1 312	60	1 336	38
Rixdorf	3 588	287	3 555	274	3 858	358	4 537	418
Saarbrücken	792	52	795	53	797	58	822	52
Schöneberg	2 755	207	2 825	280	2 818	261	3 000	255
Schweidnitz	885	118	864	128	859	113	878	136
Siegen	715	12	742	13	730	12	799	23
Solingen	1 580	37	1 482	33	1 394	53	1 439	52
Spandau	2 139	192	1 977	198	1 827	179	1 814	184
Stargard i. Pom.	754	87	784	93	698	73	706	64
Stendal	782	101	689	87	694	93	706	93
Stettin	8 169	929	7 840	869	7 533	764	7 489	879
Stolp i. Pom.	981	92	1 005	92	957	90	1 021	82
Stralsund	895	101	889	72	733	74	785	72
Thorn	842	90	879	78	877	106	833	90
Tilsit	1 085	81	1 040	91	941	94	963	102
Trier	1 201	72	1 282	77	1 191	59	1 168	50
Viersen	865	41	883	34	878	83	941	61
Wandsbek	960	80	1 018	111	949	107	1 004	104
Weissenfels	1 027	99	966	104	993	95	1 054	124
Wiesbaden	2 325	229	2 301	249	2 266	253	2 485	302
Wilmersdorf	507	22	548	19	488	19	474	24
Wilhelmshaven	909	59	891	62	958	64	1 210	100
Witten	1 222	34	1 258	25	1 193	31	1 241	40
Zeitz	1 014	84	1 028	90	1 035	68	1 065	108

…06.

…5 darunter uneheliche	1901 bis 1905 überh. durchschnittl. jährl. in Promille der mittl. Bevölk.	1901 bis 1905 die unehelich. in Prozent d. Lebendgebor. überhaupt	1906 überhaupt	1906 darunter uneheliche	1906 die unehelich. in Prozent d. Lebendgebor. überhaupt	Stadt
92	28,69	6,17	1 467	97	6,61	Koblenz
959	28,84	15,42	6 811	1 105	16,22	Königsberg i. Pr.
125	49,84	3,65	3 164	144	4,55	Königshütte
107	22,46	10,07	1 025	109	10,63	Kottbus
98	29,81	8,50	997	118	11,84	Landsberg a. W.
208	29,45	10,99	1 710	168	9,82	Liegnitz
198	39,04	9,42	1 954	175	8,96	Linden i. Hann.
20	32,32	2,34	878	18	2,05	Lüdenscheid
49	27,25	6,58	640	49	7,66	Lüneburg
826	27,85	12,48	6 581	894	13,58	Magdeburg
97	46,95	4,64	1 751	85	4,85	Malstatt-Burbach
33	24,99	4,47	583	36	6,17	Minden
76	31,01	7,57	979	71	7,25	Mühlhausen i. Th.
65	37,95	4,06	1 730	68	3,93	Mülheim a. Rh.
98	37,01	2,53	3 790	104	2,74	Mülheim a. Ruhr
112	38,00	4,21	2 171	81	3,73	M. Gladbach
116	29,31	3,56	2 507	136	5,42	Münster
57	24,17	10,01	568	52	9,15	Naumburg
63	21,21	11,81	511	51	9,98	Neisse
105	36,91	8,59	1 053	112	10,64	Neumünster
39	36,95	4,24	1 153	33	2,86	Neuss
46	26,28	7,38	771	61	7,91	Nordhausen
54	49,24	2,34	2 686	79	2,94	Oberhausen
358	43,90	24,45	1 262	342	27,10	Oppeln
212	33,45	10,47	1 934	195	10,08	Osnabrück
269	39,50	26,20	1 003	241	24,03	Paderborn
563	36,64	10,80	5 328	545	10,23	Posen
150	19,44	10,93	1 092	114	10,44	Potsdam
81	32,01	6,99	971	67	6,90	Ratibor
48	57,51	1,92	2 492	54	2,17	Recklinghausen
29	34,18	1,39	2 116	41	1,94	Remscheid
55	36,04	3,84	1 434	51	3,56	Rheydt
518	34,02	8,87	5 939	549	9,24	Rixdorf
49	32,19	6,54	830	65	7,83	Saarbrücken
278	24,48	8,49	3 333	295	8,85	Schöneberg
106	29,24	13,94	884	123	13,91	Schweidnitz
18	31,94	2,06	825	14	1,70	Siegen
35	29,54	2,87	1 395	41	2,94	Solingen
175	28,24	9,71	1 921	222	11,56	Spandau
65	26,71	10,64	722	60	8,31	Stargard i. Pom.
84	30,77	13,13	744	91	12,23	Stendal
820	35,14	11,16	7 135	890	12,47	Stettin
82	34,39	8,72	1 091	89	8,16	Stolp i. Pom.
103	25,58	10,49	771	82	10,64	Stralsund
93	27,53	10,81	1 436	135	9,40	Thorn
100	27,84	9,38	985	101	10,25	Tilsit
74	27,05	5,44	1 231	69	5,61	Trier
51	34,35	4,23	897	42	4,68	Viersen
112	32,88	10,50	972	114	11,73	Wandsbek
124	33,92	10,69	1 055	141	13,36	Weissenfels
246	25,15	10,87	2 467	257	10,42	Wiesbaden
29	20,63	4,50	528	29	5,49	Wilhelmshaven
85	22,43	7,00	1 559	110	7,06	Wilmersdorf
48	35,15	2,76	1 171	36	3,07	Witten
89	35,46	8,89	1 084	113	10,42	Zeitz

Tabel…

Sterbefälle, insbesond…

Stadt	1865 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1865 Totgeborene	1865 Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	1865 Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0–1 Jahr	1866 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1866 Totgeborene	1866 Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt
Aachen	1 848	142	1 706	661	2 124	116	2 008
Allenstein	149	6	143	46	853	7	846
Altona	.	.	.	.	.	.	.
Aschersleben	634	26	608	208	573	29	544
Barmen	1 730	161	1 569	215	2 012	176	1 836
Berlin	21 471	1 173	20 298	7 787	26 361	1 214	25 147
Beuthen O./Schl.	555	25	530	150	552	18	534
Bielefeld	498	38	460	64	490	42	448
Bochum	421	30	391	85	911	26	885
Bonn	595	37	558	158	570	38	532
Brandenburg	772	52	720	205	781	41	740
Breslau	5 867	209	5 658	2 148	10 070	281	9 889
Brieg	384	27	357	107	536	13	523
Bromberg	708	50	658	202	1 002	62	940
Cassel	.	.	.	.	.	.	.
Charlottenburg	605	28	577	220	810	38	772
Cöln	3 532	226	3 306	1 088	3 663	236	3 427
Cöpenick	211	14	197	75	295	12	283
Crefeld	1 844	124	1 720	417	1 515	110	1 405
Danzig	3 143	184	2 959	1 208	4 354	187	4 167
Dortmund	911	70	841	226	1 206	77	1 129
Düren	260	26	234	78	276	15	261
Düsseldorf	1 332	67	1 265	289	1 379	97	1 282
Duisburg	664	48	616	189	796	44	752
Eisleben	384	15	369	182	465	15	450
Elberfeld	1 972	147	1 825	498	2 247	175	2 072
Elbing	1 021	53	968	365	1 199	37	1 162
Erfurt	1 140	43	1 097	368	2 059	48	2 011
Essen a. Ruhr	1 228	99	1 129	291	2 565	135	2 430
Flensburg	.	.	.	.	.	.	.
Forst	160	13	147	52	141	13	128
Frankfurt a. M.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	1 050	73	977	300	1 430	87	1 343
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	300	11	289	87	296	15	281
Görlitz	1 045	78	967	384	1 312	90	1 222
Göttingen	.	.	.	.	.	.	.
Graudenz	446	24	422	116	504	11	493
Guben	494	29	465	145	707	36	671
Hagen i. Westf.	298	28	270	55	437	28	409
Halberstadt	821	35	786	288	809	50	759
Halle	1 508	74	1 434	427	3 111	77	3 034
Hamm	374	21	353	80	467	10	457
Hanau	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	.	.	.	.	.	.	.
Harburg a. E.	.	.	.	.	.	.	.
Herford	225	13	212	45	302	16	286
Herne	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.
Hörde	343	14	329	96	688	9	679
Insterburg	265	18	247	86	485	19	466
Iserlohn	487	13	474	107	494	14	480
Kalk	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	.	.	.	.	.	.	.
Kiel	.	.	.	.	.	.	.

uglinge, 1865 bis 1906.

1867				1865 bis 1867		1865 bis 1866	
Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	Stadt
1 962	128	1 834	.	28,02	1,95	25,95	Aachen
234	2	232	.	45,17	0,94	23,26	Allenstein
2 149	165	1 984	.	.	.	.	Altona
460	34	426	.	33,66	1,90	24,64	Aschersleben
2 940	176	2 764	.	33,04	2,75	8,16	Barmen
19 522	1 129	18 393	.	31,86	1,76	30,04	Berlin
778	16	762	.	44,46	1,44	23,93	Beuthen O./Schl.
479	46	433	.	25,38	2,38	12,35	Bielefeld
455	27	428	.	42,44	2,07	9,86	Bochum
598	42	556	.	28,70	1,68	18,41	Bonn
638	35	603	.	26,72	1,66	25,66	Brandenburg
6 046	224	5 822	.	42,32	1,32	36,55	Breslau
400	18	382	.	30,51	1,40	30,26	Brieg
738	73	665	.	29,77	2,44	24,98	Bromberg
943	72	871	.	.	.	.	Cassel
490	33	457	.	42,34	2,32	40,40	Charlottenburg
4 290	289	4 051	.	29,07	1,89	21,82	Cöln
195	12	183	.	57,11	3,27	33,13	Cöpenick
1 410	108	1 302	.	27,52	2,13	17,27	Crefeld
3 227	209	3 018	.	37,64	2,15	32,46	Danzig
1 049	73	976	.	32,30	2,41	18,19	Dortmund
395	18	377	.	27,01	1,83	21,90	Düren
1 818	124	1 694	.	26,26	1,78	21,33	Düsseldorf
752	53	699	.	29,26	2,05	16,00	Duisburg
391	12	379	.	32,76	1,15	26,67	Eisleben
2 533	176	2 357	.	32,75	2,61	18,06	Elberfeld
962	34	928	.	36,67	1,49	34,68	Elbing
1 002	47	955	.	33,07	1,12	28,28	Erfurt
1 531	105	1 426	.	46,14	3,14	19,09	Essen a. Ruhr
421	18	403	.	.	.	.	Flensburg
179	7	172	.	19,71	1,46	15,75	Forst
1 555	80	1 475	.	.	.	.	Frankfurt a. M.
969	54	915	.	26,78	1,77	22,22	Frankfurt a. O.
.	.	.	.	.	.	.	Gelsenkirchen
624	14	610	.	32,78	1,11	20,56	Gleiwitz
1 116	83	1 033	.	31,50	2,45	36,36	Görlitz
410	11	399	.	.	.	.	Göttingen
347	20	327	.	29,45	1,30	28,38	Graudenz
423	23	400	.	28,04	1,61	26,33	Guben
366	24	342	.	32,38	2,38	14,56	Hagen i. Westf.
819	45	774	.	31,42	1,76	21,31	Halberstadt
1 464	66	1 398	.	41,20	1,52	28,27	Halle
449	22	427	.	27,18	1,16	12,84	Hamm
498	24	474	.	.	.	.	Hanau
1 568	67	1 501	.	.	.	.	Hannover
346	12	334	.	.	.	.	Harburg a. E.
247	14	233	.	21,98	1,29	17,64	Herford
.	.	.	.	.	.	.	Herne
787	25	762	.	.	.	.	Hildesheim
335	9	326	.	49,71	1,19	20,22	Hörde
346	14	332	.	25,92	1,26	23,36	Insterburg
528	16	512	.	32,31	0,95	15,70	Iserlohn
175	5	170	.	.	.	.	Kalk
185	5	180	.	.	.	.	Kattowitz
579	44	535	.	.	.	.	Kiel

...rbefälle, insbeson...

...adt	1865 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1865 Totgeborene	1865 Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	1865 Sterbefälle ohne Totgeborene ins... be...	1866 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1866 Totgeborene	1866 Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	1866 Sterbefälle ohne Totgeborene insbesond. Alter 0–1 Ja...
. . . .	1 848	142	1	[illegible]3	808	47	761	13
...n . . .	149	6		[illegible]41	5 625	189	5 436	123
...ben . .	684	[illegible]		109	335	13	322	[illegible]
. . . .	1 780			182	782	30	752	[illegible]
. .	21 471			203	1 161	28	1 133	2
...O./Schl. .	555							
. . . .	4[illegible]	28	167	54	271	21	250	
. . . .		146	1 959	634	2 208	129	2 074	
...urg . .	[illegible]	17	859	94	400	21	379	
. .	876							
...g .	423	28	400	88	280	19	261	
...Th.	504	25	479	110	490	30	460	
...Rh.	646	57	589	171	497	60	437	
...Ruhr	671	23	648	160	579	28	551	
...ndbach	434	28	411	129	636	10	626	
...nster	458	24	484	109	592	16	576	
...mburg / ...e	850	19	381	70	424	23	401	
...münster . .	505	28	477	148	574	35	539	
...ausen / ...usen .	277	11	266	99	501	17	484	
...ick	817	--	817	85	801	5	296	
...rn .	1 571	98	1 478	499	2 652	89	2 563	
. .	1 018	40	978	253	1 345	38	1 307	
. . . .	234	12	222	62	320	9	311	
...hausen . .	106	2	104	22	117	7	110	
...id . .	522	53	469	180	528	27	501	
. . .	807	28	279	68	207	20	187	
...ken . . .	218	19	194	50	189	17	172	
...rg / ...nitz . . .	519	28	496	157	1 061	14	1 047	
. . . .	194	12	182	33	235	20	215	
. . . .	558	40	518	112	302	33	269	
. . . .	461	36	425	140	700	40	660	
...i. Pom. .	499	21	478	143	1 132	19	1 113	
. . . .	283	12	271	76	243	7	236	
. . . .	2 202	108	2 094	770	3 876	98	3 778	
...Pom. . .	441	20	421	118	461	22	439	
...l	722	27	695	220	815	28	787	
. . . .	418	34	379	120	434	14	420	
. . . .	470	31	439	112	608	25	583	
. . . .	550	18	532	118	943	19	924	
. . . .	419	30	389	92	439	35	404	
...k / ...els . . .	453	30	423	134	513	31	482	
...en / ...haven . .	17	3	14	5	36	2	34	
...dorf . . .	387	32	305	78	386	27	359	
. . . .	571	18	553	174	421	21	400	

…65 bis 1906.

1867			1865 bis 1867		1865 bis 1866	Stadt
…t-…ne	Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	
	531	.	22,37	1,64	21,29	Koblenz
	3 428	.	37,90	1,84	32,35	Königsberg i. Pr.
	.	.	.	.	.	Königshütte
	336	.	24,92	1,07	22,10	Kottbus
	395	.	29,32	1,44	27,22	Landsberg a. W.
	739	.	40,55	1,27	41,47	Liegnitz
	579	.	.	.	.	Linden i. Hann.
21	252	.	32,94	3,20	16,92	Lüdenscheid
22	360	.	.	.	.	Lüneburg
115	1 989	.	26,99	1,75	25,11	Magdeburg
24	132	.	.	.	.	Malstatt-Burbach
22	321	.	20,58	1,16	15,33	Minden
.	.	.	.	.	.	Mühlhausen i. Th.
33	353	.	33,53	2,48	22,40	Mülheim a. Rh.
21	323	.	30,52	1,84	18,95	Mülheim a. Ruhr
52	489	.	24,74	2,76	17,05	M. Gladbach
27	796	.	24 99	0,98	25,21	Münster
27	364	.	31,59	1,35	26,94	Naumburg
13	360	.	24,12	0,98	26,70	Neisse
.	.	.	.	.	.	Neumünster
21	336	.	30,58	1,80	17,71	Neuss
27	523	.	26,48	1,55	23,21	Nordhausen
21	183	.	.	.	.	Oberhausen
13	291	.	31,68	1,25	25,03	Oppeln
18	458	.	.	.	.	Osnabrück
2	347	.	25,81	0,19	17,89	Paderborn
52	1 514	.	34,68	1,46	33,56	Posen
48	819	.	24,31	0,95	24,51	Potsdam
12	248	.	18,59	0,79	18,94	Ratibor
4	201	.	32,18	1,01	15,87	Recklinghausen
64	485	.	25,27	2,50	14,01	Remscheid
32	214	.	19,20	2,26	14,65	Rheydt
20	194	.	.	.	.	Rixdorf
17	216	.	28,09	2,56	22,89	Saarbrücken
5	117	.	.	.	.	Schöneberg
14	472	.	41,71	1,06	41,12	Schweidnitz
5	259	.	28,19	1,31	12,76	Siegen
45	819	.	29,69	3,17	17,60	Solingen
36	433	.	30,32	2,24	30,40	Spandau
22	366	.	38,88	1,23	25,31	Stargard i. Pom.
11	217	.	27,25	1,15	24,96	Stendal
96	1 652	.	34,72	1,39	34,47	Stettin
14	274	.	26,14	1,29	22,71	Stolp i. Pom.
30	588	.	25,36	1,04	24,43	Stralsund
30	385	.	24,87	1,64	28,13	Thorn
24	569	.	29,19	1,47	22,86	Tilsit
26	514	.	30,18	0,96	22,35	Trier
30	351	.	23,99	1,99	16,59	Viersen
.	.	.	.	.	.	Wandsbek
21	322	.	30,94	2,07	21,77	Weissenfels
28	578	.	.	.	.	Wiesbaden
1	18	.	.	.	13,33	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
30	380	.	30,45	2,60	14,68	Witten
21	412	.	30,66	1,35	21,53	Zeitz

Tabel

Sterbefälle, insbesonder

Stadt	1865				1866		
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt
Koblenz	681	50	581	153	808	47	761
Königsberg i. Pr.	3 146	195	2 951	1 041	5 625	189	5 436
Königshütte	.	.	.	.	.	.	.
Kottbus	309	14	295	109	335	13	322
Landsberg a. W.	473	29	444	182	782	30	752
Liegnitz	569	19	550	208	1 161	28	1 133
Linden i. Hann.	.	.	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	190	23	167	54	271	21	250
Lüneburg	.	.	.	.	.	.	.
Magdeburg	2 105	146	1 959	684	2 208	129	2 074
Malstatt-Burbach	.	.	.	.	.	.	.
Minden	876	17	859	94	400	21	379
Mühlhausen i. Th.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. Rh.	428	28	400	88	280	19	261
Mülheim a. Ruhr	504	25	479	110	490	30	460
M. Gladbach	646	57	589	171	497	60	437
Münster	671	23	648	160	579	28	551
Naumburg	434	23	411	129	636	10	626
Neisse	458	24	434	109	592	16	576
Neumünster	.	.	.	.	.	.	.
Neuss	350	19	331	70	424	23	401
Nordhausen	505	28	477	143	574	35	539
Oberhausen	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln	277	11	266	99	501	17	484
Osnabrück	.	.	.	.	.	.	.
Paderborn	317	—	317	85	301	5	296
Posen	1 571	93	1 478	499	2 652	89	2 563
Potsdam	1 018	40	978	258	1 345	38	1 307
Ratibor	234	12	222	62	320	9	311
Recklinghausen	106	2	104	22	117	7	110
Remscheid	522	53	469	180	528	27	501
Rheydt	307	28	279	68	207	20	187
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	.
Saarbrücken	218	19	194	50	189	17	172
Schöneberg	.	.	.	.	.	.	.
Schweidnitz	519	23	496	157	1 061	14	1 047
Siegen	194	12	182	33	235	20	215
Solingen	558	40	518	112	302	33	269
Spandau	461	36	425	140	700	40	660
Stargard i. Pom.	499	21	478	143	1 132	19	1 113
Stendal	283	12	271	76	243	7	236
Stettin	2 202	108	2 094	770	3 876	98	3 778
Stolp i. Pom.	441	20	421	118	461	22	439
Stralsund	722	27	695	220	815	28	787
Thorn	413	34	379	120	434	14	420
Tilsit	470	31	439	112	608	25	583
Trier	550	18	532	118	943	19	924
Viersen	419	30	389	92	439	35	404
Wandsbek	.	.	.	.	.	.	.
Weissenfels	453	30	423	134	513	31	482
Wiesbaden	.	.	.	.	.	.	.
Wilhelmshaven	17	3	14	5	36	2	34
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.
Witten	337	32	305	78	386	27	359
Zeitz	571	18	553	174	421	21	400

zung.)

e, 1865 bis 1906.

1867			1865 bis 1867		1865 bis 1866	
Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	Stadt
40	531	.	22,37	1,64	21,29	Koblenz
188	3 428	.	37,90	1,84	32,35	Königsberg i. Pr.
.	.	.	.	.	.	Königshütte
14	336	.	24,92	1,07	22,10	Kottbus
19	395	.	29,32	1,44	27,22	Landsberg a. W.
29	739	.	40,55	1,27	41,47	Liegnitz
26	579	.	.	.	.	Linden i. Hann.
21	252	.	32,94	3,20	16,92	Lüdenscheid
22	360	.	.	.	.	Lüneburg
115	1 989	.	26,99	1,75	25,11	Magdeburg
24	132	.	.	.	.	Malstatt-Burbach
22	321	.	20,58	1,16	15,33	Minden
.	.	.	.	.	.	Mühlhausen i. Th.
33	353	.	33,53	2,48	22,40	Mülheim a. Rh.
21	328	.	30,52	1,84	18,95	Mülheim a. Ruhr
52	489	.	24,74	2,70	17,05	M. Gladbach
27	796	.	24 99	0,98	25,21	Münster
27	864	.	31,59	1,35	26,94	Naumburg
13	360	.	24,12	0,93	26,70	Neisse
.	.	.	.	.	.	Neumünster
21	336	.	30,53	1,80	17,71	Neuss
27	523	.	26,48	1,53	23,21	Nordhausen
21	183	.	.	.	.	Oberhausen
13	291	.	31,68	1,35	25,03	Oppeln
18	458	.	.	.	.	Osnabrück
2	347	.	25,81	0,19	17,39	Paderborn
52	1 514	.	34,68	1,46	33,36	Posen
43	819	.	24,31	0,95	24,51	Potsdam
12	248	.	18,59	0,79	18,94	Ratibor
4	201	.	32,18	1,01	15,87	Recklinghausen
64	485	.	25,27	2,30	14,01	Remscheid
32	214	.	19,20	2,36	14,65	Rheydt
20	194	.	.	.	.	Rixdorf
17	216	.	28,09	2,56	22,89	Saarbrücken
5	117	.	.	.	.	Schöneberg
14	472	.	41,71	1,06	41,12	Schweidnitz
5	259	.	28,19	1,31	12,76	Siegen
45	319	.	29,69	3,17	17,60	Solingen
36	433	.	30,32	2,24	30,40	Spandau
22	366	.	38,88	1,23	25,81	Stargard i. Pom.
11	217	.	27,23	1,13	24,96	Stendal
96	1 652	.	34,72	1,89	34,47	Stettin
14	274	.	26,14	1,29	22,71	Stolp i. Pom.
30	588	.	25,36	1,04	24,43	Stralsund
30	885	.	24,87	1,64	28,13	Thorn
24	569	.	29,19	1,47	22,86	Tilsit
26	514	.	30,18	0,96	22,35	Trier
30	351	.	28,99	1,99	16,59	Viersen
.	.	.	.	.	.	Wandsbek
21	322	.	30,94	2,07	21,77	Weissenfels
28	578	.	.	.	.	Wiesbaden
1	18	.	.	.	18,33	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
30	380	.	30,45	2,60	14,68	Witten
21	412	.	30,66	1,35	21,53	Zeitz

Tabelle

Sterbefälle, insbesondere d

Stadt	1868 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1868 Totgeborene	1868 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1868 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1869 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1869 Totgeborene	1869 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1869 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1870 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1870 Totgeborene	1870 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1870 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr
Aachen	1871	127	1 744	.	2334	135	2 199	.	2330	129	2 201	.
Allenstein	161	1	160	.	176	9	167	.	180	6	174	.
Altona	3240	190	3 050	.	2267	222	2 045	.	2413	312	2 101	.
Aschersleben	444	15	429	.	399	35	364	.	410	30	380	.
Barmen	1791	147	1 644	.	2272	174	2 098	.	2097	197	1 900	.
Berlin	24525	1 297	23 228	.	22893	1 867	21 026	.	24960	1 429	23 531	.
Beuthen O./Schl.	500	13	487	.	562	2	560	.	444	18	426	.
Bielefeld	601	37	564	.	568	48	520	.	701	56	645	.
Bochum	1138	70	1 068	.	599	39	560	.	756	36	720	.
Bonn	556	35	521	.	592	41	551	.	685	38	647	.
Brandenburg	607	35	572	.	601	38	563	.	655	32	628	.
Breslau	6351	239	6 112	.	6602	255	6 347	.	6132	274	5 858	.
Brieg	354	14	340	.	383	15	368	.	404	20	384	.
Bromberg	814	57	757	.	619	43	576	.	721	62	659	.
Cassel	923	54	869	.	1127	67	1 060	.	1256	73	1 183	.
Charlottenburg	510	24	486	.	547	22	525	.	583	25	558	.
Cöln	3642	232	3 410	.	3756	181	3 575	.	3736	231	3 505	.
Cöpenick	199	10	189	.	205	11	194	.	239	10	229	.
Crefeld	1596	118	1 478	.	1482	120	1 362	.	1590	129	1 461	.
Danzig	3919	216	3 703	.	2744	224	2 520	.	2690	218	2 472	.
Dortmund	1781	94	1 687	.	1389	104	1 285	.	1537	92	1 445	.
Düren	329	26	303	.	325	25	300	.	386	20	366	.
Düsseldorf	1940	113	1 827	.	1658	106	1 552	.	1928	130	1 798	.
Duisburg	784	81	703	.	804	74	730	.	897	87	810	.
Eisleben	324	15	309	.	283	7	276	.	325	9	316	.
Elberfeld	2055	179	1 876	.	1739	198	1 541	.	2486	199	2 287	.
Elbing	960	43	917	.	894	41	853	.	840	37	803	.
Erfurt	996	40	956	.	975	41	934	.	1230	40	1 190	.
Essen a. Ruhr	1366	99	1 267	.	1484	124	1 360	.	2049	142	1 907	.
Flensburg	445	22	423	.	460	21	439	.	677	35	642	.
Forst	207	7	200	.	172	14	158	.	182	8	174	.
Frankfurt a. M.	1747	92	1 655	.	1808	81	1 727	.	1939	92	1 847	.
Frankfurt a. O.	1153	77	1 076	.	1135	62	1 073	.	1068	122	946	.
Gelsenkirchen	.	.	.	.	210	6	204	.	263	12	251	.
Gleiwitz	343	12	331	.	334	23	311	.	351	20	331	.
Görlitz	1077	100	977	.	1288	103	1 185	.	1292	111	1 181	.
Göttingen	407	16	391	.	382	12	370	.	370	19	351	.
Graudenz	394	22	372	.	369	27	342	.	358	18	340	.
Guben	541	27	514	.	499	24	475	.	497	36	461	.
Hagen i. Westf.	368	32	336	.	407	26	381	.	505	15	490	.
Halberstadt	882	37	845	.	832	36	796	.	789	42	747	.
Halle	1301	91	1 210	.	1249	67	1 182	.	1418	79	1 339	.
Hamm	436	14	422	.	431	34	397	.	518	27	491	.
Hanau	618	30	588	.	610	33	577	.	632	25	607	.
Hannover	1777	92	1 685	.	1708	90	1 618	.	2037	108	1 929	.
Harburg a. E.	332	17	315	.	515	19	496	.	367	18	349	.
Herford	236	8	228	.	277	6	271	.	282	16	266	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	507	25	482	.	559	32	527	.	559	24	535	.
Hörde	408	8	400	.	531	11	520	.	413	20	393	.
Insterburg	632	16	616	.	319	20	299	.	289	22	267	.
Iserlohn	473	15	458	.	472	12	460	.	506	7	499	.
Kalk	149	12	137	.	180	19	161	.	152	12	140	.
Kattowitz	176	7	169	.	185	20	165	.	284	18	230	.
Kiel	669	31	638	.	773	46	727	.	654	41	613	.

…tzung.)

…ge, 1865 bis 1906.

…e- …l. …ne	1871 Tot-geborene	1871 Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	1871 Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0–1 Jahr	1868 bis 1871 Sterbefälle ohne Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	1868 bis 1871 Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	1868 bis 1871 Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	Stadt
7	148	2 329	.	29,77	1,89	.	Aachen
2	9	133	.	27,91	1,10	.	Allenstein
9	229	3 460	.	37,67	3,37	.	Altona
0	29	531	.	26,05	1,67	.	Aschersleben
5	204	2 371	.	28,74	2,59	.	Barmen
6	1 251	30 565	.	32,17	1,75	.	Berlin
3	11	632	.	34,80	0,73	.	Beuthen O./Schl.
1	28	598	.	28,64	2,09	.	Bielefeld
6	66	1 460	.	52,61	2,92	.	Bochum
0	43	687	.	23,64	1,58	.	Bonn
0	38	722	.	24,15	1,39	.	Brandenburg
8	257	8 261	.	34,98	1,35	.	Breslau
9	19	440	.	25,84	1,15	.	Brieg
0	35	1 025	.	27,73	1,81	.	Bromberg
3	48	1 245	.	24,77	1,38	.	Cassel
4	32	802	.	34,34	1,49	.	Charlottenburg
7	200	4 507	.	29,47	1,66	.	Cöln
7	18	289	.	53,44	2,91	.	Cöpenick
1	101	2 370	.	30,07	2,11	.	Crefeld
1	194	3 527	.	34,28	2,39	.	Danzig
5	116	1 559	.	38,05	2,61	.	Dortmund
0	14	346	.	27,27	1,76	.	Düren
1	145	2 666	.	29,54	1,86	.	Düsseldorf
6	85	1 671	.	34,77	2,91	.	Duisburg
1	7	384	.	24,74	0,73	.	Eisleben
2	199	2 593	.	30,35	2,84	.	Elberfeld
8	38	1 060	.	30,67	1,34	.	Elbing
7	37	1 300	.	25,65	0,93	.	Erfurt
8	131	2 107	.	36,01	2,69	.	Essen a. Ruhr
4	31	433	.	22,36	1,26	.	Flensburg
3	6	197	.	23,33	1,12	.	Forst
1	89	2 312	.	22,27	1,05	.	Frankfurt a. M.
9	50	1 339	.	26,33	1,85	.	Frankfurt a. O.
2	4	398	.	.	.	.	Gelsenkirchen
0	18	312	.	25,55	1,45	.	Gleiwitz
8	90	1 868	.	29,86	2,56	.	Görlitz
7	21	396	.	24,61	1,12	.	Göttingen
6	19	287	.	21,88	1,40	.	Graudenz
5	30	635	.	25,82	1,45	.	Guben
7	35	402	.	32,50	2,18	.	Hagen i. Westf.
4	40	794	.	31,34	1,53	.	Halberstadt
6	80	1 516	.	25,83	1,56	.	Halle
0	13	587	.	28,79	1,34	.	Hamm
5	19	596	.	29,90	1,36	.	Hanau
7	90	1 957	.	22,24	1,18	.	Hannover
6	12	504	.	27,13	1,08	.	Harburg a. E.
8	22	296	.	24,33	1,19	.	Herford
	.	.	.	.	.	.	Herne
2	28	599	.	26,56	1,29	.	Hildesheim
5	15	600	.	43,48	1,23	.	Hörde
1	12	389	.	27,87	1,24	.	Insterburg
7	14	513	.	31,04	0,77	.	Iserlohn
1	19	282	.	36,84	3,41	.	Kalk
6	2	244	.	30,63	1,78	.	Kattowitz
0	39	791	.	24,72	1,40	.	Kiel

Tabelle

Sterbefälle, insbesondere d

Stadt	1868 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1868 Totgeborene	1868 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1868 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1869 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1869 Totgeborene	1869 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1869 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1870 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1870 Totgeborene	1870 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1870 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr
Koblenz	663	47	616	.	638	40	598	.	715	52	663	.
Königsberg i. Pr.	3 970	169	3 801	.	3 075	188	2 887	.	3 244	232	3 012	.
Königshütte	.	.	.	.	467	41	426	.	647	51	596	.
Kottbus	377	20	357	.	355	30	325	.	361	28	333	.
Landsberg a. W.	493	14	479	.	477	18	459	.	450	20	430	.
Liegnitz	843	36	807	.	884	46	838	.	1 049	41	1 008	.
Linden i. Hann	623	31	592	.	621	34	587	.	695	18	677	.
Lüdenscheid	250	20	230	.	231	22	209	.	273	30	243	.
Lüneburg	371	20	351	.	353	20	333	.	428	18	410	.
Magdeburg	2 198	160	2 038	.	2 351	168	2 183	.	2 296	148	2 148	.
Malstatt-Burbach	213	29	184	.	267	25	242	.	324	31	293	.
Minden	387	14	373	.	365	19	346	.	459	28	431	.
Mühlhausen i. Th.	.	.	.	.	506	36	470	.	436	30	406	.
Mülheim a. Rh.	346	24	322	.	425	36	389	.	333	22	311	.
Mülheim a. Ruhr	400	39	361	.	308	20	288	.	383	24	359	.
M. Gladbach	637	65	572	.	770	60	710	.	835	70	765	.
Münster	559	19	540	.	625	33	592	.	746	19	727	.
Naumburg	390	22	368	.	429	23	406	.	414	23	391	.
Neisse	446	19	427	.	385	12	373	.	421	24	397	.
Neumünster	302	13	289	.	191	10	181	.	227	9	218	.
Neuss	368	16	352	.	368	22	346	.	366	18	348	.
Nordhausen	618	31	587	.	508	25	483	.	597	27	570	.
Oberhausen	291	16	275	.	330	38	292	.	319	28	291	.
Oppeln	311	19	292	.	290	18	272	.	316	17	299	.
Osnabrück	511	25	486	.	586	36	550	.	619	24	595	.
Paderborn	370	5	365	.	317	—	317	.	346	1	345	.
Posen	1 640	80	1 560	.	1 699	73	1 626	.	1 631	89	1 542	.
Potsdam	917	24	893	.	888	31	857	.	968	29	939	.
Ratibor	234	11	223	.	268	11	257	.	273	16	257	.
Recklinghausen	125	8	117	.	120	1	119	.	168	12	156	.
Remscheid	521	42	479	.	622	72	550	.	672	71	601	.
Rheydt	236	20	216	.	340	23	317	.	301	27	274	.
Rixdorf	242	17	225	.	266	24	242	.	247	19	228	.
Saarbrücken	203	15	188	.	189	11	178	.	355	25	330	.
Schöneberg	136	15	121	.	158	6	152	.	148	5	143	.
Schweidnitz	428	17	411	.	489	10	479	.	560	14	546	.
Siegen	281	12	269	.	263	27	236	.	290	11	279	.
Solingen	342	47	295	.	406	30	376	.	484	40	444	.
Spandau	450	34	416	.	508	29	479	.	501	30	471	.
Stargard i. Pom.	523	26	497	.	510	23	487	.	488	28	460	.
Stendal	304	20	284	.	232	24	208	.	525	15	510	.
Stettin	2 148	88	2 060	.	1 840	134	1 706	.	1 966	96	1 870	.
Stolp i. Pom.	428	18	410	.	396	21	375	.	425	26	399	.
Stralsund	712	25	687	.	721	13	708	.	605	18	587	.
Thorn	448	21	427	.	707	40	667	.	477	41	436	.
Tilsit	626	21	605	.	542	18	524	.	538	25	513	.
Trier	577	18	559	.	549	49	500	.	671	47	624	.
Viersen	388	37	351	.	397	34	365	.	491	33	458	.
Wandsbek	.	.	.	.	365	42	323	.	325	20	305	.
Weissenfels	385	20	365	.	390	23	367	.	377	19	358	.
Wiesbaden	728	37	691	.	842	39	803	.	785	50	735	.
Wilhelmshaven	54	1	53	.	70	2	68	.	54	2	52	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	409	27	382	.	457	33	424	.	436	29	407	.
Zeitz	388	20	368	.	401	24	377	.	408	27	381	.

(Fortsetzung.)

Säuglinge, 1865 bis 1906.

1871				1868 bis 1871			Stadt
Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeborene: überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeborene: insbesondere Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeborene (durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung)	Totgeborene (durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung)	Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	
1 190	63	1 127	.	26,89	1,81	.	Koblenz
6 030	172	5 858	.	35,62	1,74	.	Königsberg i. Pr.
934	8	926	.	.	.	.	Königshütte
533	30	503	.	23,50	1,67	.	Kottbus
572	19	553	.	26,04	0,96	.	Landsberg a W.
1 091	28	1 063	.	48,01	1,75	.	Liegnitz
918	44	874	.	48,71	2,27	.	Linden i. Hann.
312	19	293	.	32,78	3,06	.	Lüdenscheid
358	16	342	.	22,30	1,15	.	Lüneburg
3 838	194	3 644	.	30,71	2,06	.	Magdeburg
407	29	378	.	33,22	3,45	.	Malstatt-Burbach
526	17	509	.	24,79	1,17	.	Minden
419	29	390	.	.	.	.	Mühlhausen i. Th.
501	30	471	.	30,85	2,31	.	Mülheim a. Rh.
450	16	484	.	25,57	1,76	.	Mülheim a. Ruhr
837	42	795	.	29,30	2,45	.	M. Gladbach
729	12	717	.	25,62	0,83	.	Münster
489	16	473	.	27,46	1,47	.	Naumburg
596	14	582	.	28,17	0,90	.	Neisse
166	11	155	.	23,85	1,22	.	Neumünster
549	21	528	.	29,59	1,45	.	Neuss
762	25	787	.	28,67	1,30	.	Nordhausen
759	39	720	.	35,79	2,74	.	Oberhausen
375	2	373	.	26,63	1,21	.	Oppeln
709	28	681	.	26,95	1,32	.	Osnabrück
376	3	373	.	26,32	0,17	.	Paderborn
2 039	68	1 971	.	30,52	1,41	.	Posen
1 182	28	1 154	.	22,16	0,65	.	Potsdam
372	11	361	.	18,36	0,82	.	Ratibor
133	8	125	.	28,01	1,57	.	Recklinghausen
741	71	670	.	27,41	3,05	.	Remscheid
360	27	333	.	21,96	1,87	.	Rheydt
345	17	328	.	35,55	2,68	.	Rixdorf
319	16	303	.	33,57	2,25	.	Saarbrücken
196	15	181	.	44,16	3,03	.	Schöneberg
486	15	471	.	29,10	0,85	.	Schweidnitz
338	10	328	.	26,38	1,42	.	Siegen
457	26	431	.	28,60	2,65	.	Solingen
558	37	521	.	25,98	1,79	.	Spandau
519	22	497	.	28,42	1,45	.	Stargard i. Pom.
380	26	354	.	35,59	2,23	.	Stendal
2 778	100	2 678	.	27,70	1,59	.	Stettin
466	22	444	.	26,05	1,59	.	Stolp i. Pom.
1 105	21	1 084	.	28,22	0,71	.	Stralsund
906	33	873	.	37,40	2,10	.	Thorn
588	26	562	.	27,74	1,15	.	Tilsit
665	22	643	.	26,86	1,57	.	Trier
458	32	426	.	22,69	1,93	.	Viersen
479	30	449	.	.	.	.	Wandsbek
414	25	389	.	25,42	1,50	.	Weissenfels
976	55	921	.	24,03	1,38	.	Wiesbaden
71	2	69	.	15,48	0,45	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
620	31	589	.	32,70	2,18	.	Witten
404	23	381	.	24,45	1,32	.	Zeitz

Tabelle

Sterbefälle, insbesondere d

Stadt	1872				1873				1874			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Aachen	2 269	164	2 105	.	2 921	173	2 748	.	2 462	146	2 316	.
Allenstein	278	9	264	.	282	11	271	.	.	.	.	.
Altona	2 501	236	2 265	.	2 657	228	2 429	.	2 564	212	2 352	.
Aschersleben	460	29	431	.	575	31	544	.	.	.	.	.
Barmen	2 665	251	2 414	.	2 401	241	2 160	.	2 241	226	2 015	.
Berlin	27 800	1 508	26 297	.	27 711	1 475	26 236	.	29 231	1 550	27 681	.
Beuthen O./Schl.	530	19	511	.	682	22	660	.	.	.	.	.
Bielefeld	759	56	703	.	782	52	730	.	712	82	630	.
Bochum	936	71	865	.	970	44	926	.	961	68	893	.
Bonn	733	45	688	.	756	47	709	.	751	52	699	.
Brandenburg	842	52	790	.	673	28	645	.	705	47	658	.
Breslau	7 371	274	7 097	.	7 146	302	6 844	.	7 034	313	6 721	.
Brieg	452	24	428	.	438	27	411	.	.	.	.	.
Bromberg	751	64	687	.	890	48	842	.	764	46	718	.
Cassel	1 087	83	1 004	.	1 329	112	1 217	.	1 305	98	1 207	.
Charlottenburg	750	43	707	.	792	34	758	.	.	.	.	.
Cöln	3 966	232	3 734	.	3 851	223	3 628	.	3 937	230	3 707	.
Cöpenick	298	13	285	.	314	19	295	.	.	.	.	.
Crefeld	2 275	112	2 163	.	1 819	105	1 714	.	1 693	135	1 558	.
Danzig	3 031	229	2 802	.	2 652	223	2 429	.	2 659	225	2 434	.
Dortmund	1 991	96	1 895	.	1 986	116	1 870	.	2 045	182	1 863	.
Düren	389	24	365	.	377	19	358	.	522	34	488	.
Düsseldorf	1 960	158	1 802	.	2 201	189	2 012	.	2 288	162	2 126	.
Duisburg	1 160	111	1 049	.	1 104	78	1 026	.	1 193	118	1 075	.
Eisleben	349	13	336	.	334	6	328	.	.	.	.	.
Elberfeld	2 424	228	2 196	.	2 250	216	2 034	.	2 164	218	1 946	.
Elbing	1 155	61	1 094	.	1 292	48	1 244	.	897	49	848	.
Erfurt	1 261	50	1 211	.	1 160	51	1 109	.	604	84	520	.
Essen a. Ruhr	1 811	141	1 670	.	1 809	129	1 680	.	1 787	105	1 682	.
Flensburg	522	23	499	.	563	41	522	.	499	26	473	.
Forst	238	8	230	.	184	9	175	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M.	1 955	99	1 856	.	2 092	94	1 998	.	2 180	105	2 075	.
Frankfurt a. O.	1 285	107	1 178	.	1 178	72	1 106	.	1 325	106	1 219	.
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	275	8	267	.	396	18	378	.	.	.	.	.
Görlitz	1 527	130	1 397	.	1 472	110	1 362	.	1 574	149	1 425	.
Göttingen	378	11	367	.	404	10	394	.	.	.	.	.
Graudenz	418	32	386	.	617	24	593	.	.	.	.	.
Guben	614	34	580	.	615	48	567	.	613	39	574	.
Hagen i. Westf.	641	42	599	.	529	23	506	.	.	.	.	.
Halberstadt	870	29	841	.	1 121	73	1 048	.	753	44	709	.
Halle	1 491	85	1 406	.	1 474	79	1 395	.	1 539	98	1 441	.
Hamm	565	25	540	.	519	36	483	.	.	.	.	.
Hanau	591	27	564	.	1 005	39	966	.	674	28	646	.
Hannover	2 217	107	2 110	.	2 378	118	2 260	.	2 568	163	2 405	.
Harburg a. E.	438	16	422	.	614	16	598	.	.	.	.	.
Herford	320	7	313	.	307	26	281	.	.	.	.	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	602	28	574	.	560	25	535	.	547	16	531	.
Hörde	590	21	569	.	490	18	472	.	.	.	.	.
Insterburg	314	16	298	.	397	20	377	.	432	30	402	.
Iserlohn	469	15	454	.	452	7	445	.	.	.	.	.
Kalk	195	9	186	.	202	13	189	.	.	.	.	.
Kattowitz	345	13	332	.	355	21	334	.	.	.	.	.
Kiel	924	48	876	.	870	43	827	.	889	53	836	.

ng.)

1865 bis 1906.

1875			1872 bis 1875		1875	
Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	Stadt
174	2 404	931	31,13	2,14	28,21	Aachen
10	165	.	.	.	.	Allenstein
189	2 407	908	29,88	2,73	25,09	Altona
43	417	.	.	.	.	Aschersleben
254	2 255	707	27,47	3,02	17,99	Barmen
1 838	31 189	14 343	31,06	1,78	34,54	Berlin
31	703	250	.	.	.	Beuthen O./Schl.
65	777	244	29,34	2,64	19,03	Bielefeld
65	935	334	36,51	2,50	19,61	Bochum
55	701	210	25,85	1,84	19,87	Bonn
48	787	286	27,07	1,65	29,98	Brandenburg
364	7 315	1 939	31,29	1,40	20,07	Breslau
17	422	.	.	.	.	Brieg
44	756	284	25,43	1,71	24,42	Bromberg
107	1 209	317	23,32	2,01	16,61	Cassel
44	819	369	.	.	.	Charlottenburg
258	4 102	1 365	28,66	1,79	24,63	Cöln
21	330	.	.	.	.	Cöpenick
120	1 757	574	29,96	1,97	20,38	Crefeld
243	3 055	1 141	28,68	2,46	28,10	Danzig
137	2 051	648	37,58	2,60	19,71	Dortmund
24	419	148	29,77	1,84	16,80	Düren
193	1 922	713	26,90	2,34	28,15	Düsseldorf
95	1 191	424	31,96	2,96	20,95	Duisburg
28	402	.	.	.	.	Eisleben
244	2 228	626	27,65	2,98	17,83	Elberfeld
45	899	321	31,58	1,57	22,91	Elbing
38	1 176	432	21,91	1,22	22,81	Erfurt
142	1 600	588	30,96	2,43	18,79	Essen a. Ruhr
32	571	138	21,60	1,28	17,31	Flensburg
23	322	.	.	.	.	Forst
101	2 060	436	20,57	1,03	17,07	Frankfurt a. M.
76	1 492	596	27,63	2,00	32,06	Frankfurt a. O.
.	.	.	.	.	.	Gelsenkirchen
10	320	.	.	.	.	Gleiwitz
108	1 495	671	32,45	2,84	36,19	Görlitz
18	473	.	.	.	.	Göttingen
31	368	.	.	.	.	Graudenz
57	654	326	26,82	1,97	33,03	Guben
23	393	.	.	.	.	Hagen i. Westf.
48	955	295	33,40	1,82	25,46	Halberstadt
87	1 584	567	25,75	1,54	24,25	Halle
39	466	.	.	.	.	Hamm
34	595	185	32,45	1,50	21,44	Hanau
209	2 329	773	23,43	1,52	26,45	Hannover
26	450	.	.	.	.	Harburg a. E.
15	323	.	.	.	.	Herford
.	.	.	.	.	.	Herne
16	631	140	26,18	0,98	20,03	Hildesheim
34	511	.	.	.	.	Hörde
18	437	138	24,62	1,37	27,17	Insterburg
40	443	.	.	.	.	Iserlohn
.	.	.	.	.	.	Kalk
30	427	.	.	.	.	Kattowitz
54	951	288	25,29	1,43	20,07	Kiel

Tabelle

Sterbefälle, insbesondere d

Stadt	1872 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1872 Totgeborene	1872 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1872 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	1873 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1873 Totgeborene	1873 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1873 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	1874 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1874 Totgeborene	1874 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1874 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	686	52	634	.	994	58	936	.	782	53	729	.
Königsberg i. Pr.	3 033	182	2 851	.	4 463	202	4 261	.	3 402	195	3 207	.
Königshütte	771	56	715	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kottbus	616	52	564	.	567	57	510	.	.	.	.	.
Landsberg a. W.	507	15	492	.	644	20	624	.	528	28	500	.
Liegnitz	1 043	34	1 009	.	918	18	900	.	1 204	51	1 153	.
Linden i. Hann.	1 090	45	1 045	.	1 011	45	966	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	246	22	224	.	299	27	272	.	.	.	.	.
Lüneburg	444	21	423	.	468	19	449	.	494	21	473	.
Magdeburg	2 827	241	2 586	.	6 207	283	5 924	.	3 544	228	3 316	.
Malstatt-Burbach	361	44	317	.	326	37	289	.	.	.	.	.
Minden	430	21	409	.	379	14	365	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Th.	518	40	478	.	523	39	484	.	.	.	.	.
Mülheim a. Rh.	452	31	421	.	498	37	461	.	.	.	.	.
Mülheim a. Ruhr	524	27	497	.	525	21	504	.	.	.	.	.
M. Gladbach	919	80	839	.	839	64	775	.	872	92	780	.
Münster	675	24	651	.	600	28	572	.	666	24	642	.
Naumburg	440	20	420	.	384	15	369	.	.	.	.	.
Neisse	484	25	459	.	426	24	402	.	.	.	.	.
Neumünster	233	10	223	.	205	16	189	.	195	14	181	.
Neuss	657	25	632	.	461	24	437	.	478	35	443	.
Nordhausen	562	33	529	.	578	34	544	.	1 207	28	1 179	.
Oberhausen	594	42	552	.	424	57	367	.	.	.	.	.
Oppeln	426	21	405	.	374	19	355	.	.	.	.	.
Osnabrück	734	41	693	.	678	36	642	.	771	53	718	.
Paderborn	413	8	405	.	444	9	435	.	.	.	.	.
Posen	1 628	77	1 551	.	1 733	103	1 630	.	1 814	98	1 716	.
Potsdam	1 140	38	1 102	.	958	30	928	.	1 241	54	1 187	.
Ratibor	318	18	300	.	483	10	473	.	.	.	.	.
Recklinghausen	200	10	190	.	182	6	176	.	.	.	.	.
Remscheid	698	81	617	.	781	80	701	.	648	75	573	.
Rheydt	415	37	378	.	312	25	287	.	.	.	.	.
Rixdorf	370	15	355	.	369	14	355	.	.	.	.	.
Saarbrücken	198	10	188	.	201	21	180	.	.	.	.	.
Schöneberg	212	7	205	.	184	15	169	.	.	.	.	.
Schweidnitz	597	19	578	.	587	20	567	.	.	.	.	.
Siegen	326	12	314	.	338	18	320	.	.	.	.	.
Solingen	524	43	481	.	435	51	384	.	.	.	.	.
Spandau	528	31	497	.	732	44	688	.	.	.	.	.
Stargard i. Pom	572	25	547	.	366	30	336	.	.	.	.	.
Stendal	305	16	289	.	545	25	520	.	.	.	.	.
Stettin	2 020	116	1 904	.	2 303	123	2 180	.	2 111	111	2 000	.
Stolp i. Pom.	577	19	558	.	485	25	460	.	583	84	499	.
Stralsund	704	18	686	.	588	31	557	.	677	25	652	.
Thorn	825	34	791	.	1 368	54	1 314	.	.	.	.	.
Tilsit	476	22	454	.	660	16	644	.	555	18	537	.
Trier	580	31	549	.	602	32	570	.	633	40	593	.
Viersen	535	35	500	.	472	42	430	.	.	.	.	.
Wandsbek	411	20	391	.	447	20	427	.	.	.	.	.
Weissenfels	503	25	478	.	480	32	448	.	.	.	.	.
Wiesbaden	907	65	842	.	958	72	886	.	998	78	920	.
Wilhelmshaven	218	12	201	.	132	15	117	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	662	49	613	.	556	25	531	.	.	.	.	.
Zeitz	486	27	459	.	536	21	515	.	522	28	494	.

(Fortsetzung.)

Säuglinge, 1865 bis 1906.

1875				1872 bis 1875		1875	
Sterbe-fälle einschl. Tot-geborene	Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeborene		Sterbefälle ohne Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	Stadt
		überhaupt	insbesondere Alter 0–1 Jahr	durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung			
778	71	707	196	25,90	2,02	22,22	Koblenz
3 654	176	3 478	1 320	29,39	1,61	29,36	Königsberg i. Pr.
865	56	809	311	.	.	21,04	Königshütte
676	54	622	240	.	.	26,37	Kottbus
649	31	618	241	27,97	1,18	29,58	Landsberg a. W.
1 140	65	1 075	469	37,90	1,54	36,05	Liegnitz
922	65	857	.	.	.	.	Linden i. Hann.
271	24	247	.	.	.	.	Lüdenscheid
520	26	494	130	27,19	1,29	25,00	Lüneburg
2 628	187	2 441	904	41,40	2,73	28,33	Magdeburg
452	41	411	.	.	.	.	Malstatt-Burbach
458	30	428	.	.	.	.	Minden
494	39	455	155	.	.	18,33	Mühlhausen i. Th.
544	36	508	.	.	.	.	Mülheim a. Rh.
444	27	417	.	.	.	.	Mülheim a. Ruhr
989	79	910	328	28,32	2,70	22,71	M. Gladbach
930	39	891	229	22,77	0,95	22,61	Münster
442	18	424	.	.	.	.	Naumburg
474	19	455	139	.	.	28,60	Neisse
242	21	221	73	21,72	1,63	19,73	Neumünster
425	38	387	112	32,12	2,06	16,52	Neuss
692	40	652	188	32,38	1,51	20,80	Nordhausen
494	44	450	.	.	.	.	Oberhausen
354	31	323	.	.	.	.	Oppeln
769	37	732	207	26,20	1,57	16,61	Osnabrück
336	14	322	.	.	.	.	Paderborn
1 869	112	1 757	664	28,35	1,63	27,84	Posen
1 143	44	1 099	343	24,29	0,93	26,36	Potsdam
378	23	355	.	.	.	.	Ratibor
183	15	168	.	.	.	.	Recklinghausen
805	81	724	199	27,20	3,30	17,56	Remscheid
396	43	353	.	.	.	.	Rheydt
768	25	743	.	.	.	.	Rixdorf
271	19	252	.	.	.	.	Saarbrücken
390	10	380	.	.	.	.	Schöneberg
648	31	617	.	.	.	.	Schweidnitz
295	17	278	.	.	.	.	Siegen
494	59	435	.	.	.	.	Solingen
856	57	799	442	.	.	38,64	Spandau
549	44	505	.	.	.	.	Stargard i. Pom.
392	35	357	.	.	.	.	Stendal
2 486	140	2 346	944	26,80	1,56	31,05	Stettin
512	23	489	148	28,98	1,46	21,61	Stolp i. Pom.
759	32	727	246	24,06	0,97	29,18	Stralsund
499	34	465	.	.	.	.	Thorn
593	15	578	164	27,66	0,89	25,83	Tilsit
661	37	624	144	26,87	1,61	23,08	Trier
521	45	476	163	.	.	21,34	Viersen
467	34	433	.	.	.	.	Wandsbek
495	37	458	.	.	.	.	Weissenfels
1 000	65	935	304	22,64	1,74	18,93	Wiesbaden
220	16	204	.	.	.	.	Wilhelmshaven
108	2	106		.	.	.	Wilmersdorf
607	47	560	.	.	.	.	Witten
505	20	485	187	30,03	1,50	25,94	Zeitz

Tabelle 5.

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1876 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1876 Totgeborene	1876 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1876 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1877 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1877 Totgeborene	1877 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1877 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1878 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1878 Totgeborene	1878 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1878 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr
Aachen	2 281	119	2 162	813	2 391	147	2 244	843	2 221	135	2 086	782
Allenstein	188	7	181	.	242	7	235	.	229	8	221	.
Altona	2 342	170	2 172	801	2 253	170	2 083	802	2 565	188	2 377	853
Aschersleben	453	33	420	.	545	40	505	*204*	517	35	482	[illegible]
Barmen	2 652	208	2 444	748	2 426	209	2 217	675	2 384	172	2 212	667
Berlin	30 926	1 751	29 175	13 136	31 788	1 797	29 991	13 151	32 380	1 761	30 619	13 125
Beuthen O./Schl.	628	28	600	209	741	38	703	197	661	40	621	181
Bielefeld	712	56	656	212	750	49	701	198	683	35	648	183
Bochum	838	52	786	264	816	56	760	249	928	54	874	[illegible]
Bonn	795	59	736	218	761	56	705	211	872	65	807	244
Brandenburg	736	33	703	262	716	46	670	243	747	35	712	274
Breslau	8 516	485	8 031	3 232	8 056	462	7 594	2 937	8 729	507	8 222	3 073
Brieg	472	25	447	.	545	28	517	*172*	532	26	506	*119*
Bromberg	821	68	753	293	917	65	852	282	910	48	862	286
Cassel	1 199	89	1 110	301	1 192	71	1 121	314	1 295	81	1 214	322
Charlottenburg	984	43	941	436	938	38	900	389	930	30	900	379
Cöln	4 122	203	3 919	1 406	3 761	228	3 533	1 322	3 625	208	3 417	1 228
Cöpenick	277	23	254	.	354	20	334	.	308	16	292	.
Crefeld	1 811	96	1 715	592	1 675	113	1 562	485	1 959	111	1 848	571
Danzig	3 132	231	2 901	1 095	5 105	247	2 858	999	3 348	252	3 096	1 182
Dortmund	1 822	146	1 676	606	1 852	142	1 710	557	1 914	117	1 797	574
Düren	370	22	348	122	402	18	384	134	384	9	375	138
Düsseldorf	2 298	176	2 122	784	2 041	178	1 863	629	2 375	210	2 165	728
Duisburg	1 142	85	1 057	370	1 049	88	961	314	1 190	82	1 108	[illegible]
Eisleben	420	26	394	.	371	32	339	.	378	29	349	.
Elberfeld	2 541	222	2 319	631	2 478	192	2 286	653	2 355	197	2 158	681
Elbing	1 068	62	1 006	384	1 099	49	1 050	339	989	51	938	345
Erfurt	1 206	72	1 134	388	1 257	78	1 179	378	1 192	57	1 135	[illegible]
Essen a. Ruhr	1 717	153	1 564	606	1 517	161	1 356	447	2 145	137	2 008	547
Flensburg	613	42	571	166	586	38	548	134	677	44	633	184
Forst	417	30	387	.	438	19	419	.	406	27	379	.
Frankfurt a. M.	2 288	133	2 150	538	2 546	153	2 393	686	2 766	151	2 615	774
Frankfurt a. O.	1 511	87	1 424	528	1 576	78	1 498	596	1 354	86	1 268	483
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	393	18	375	.	354	16	338	.	334	15	319	.
Görlitz	1 648	143	1 505	625	1 689	108	1 581	669	1 500	106	1 394	554
Göttingen	403	25	378	74	459	29	430	*92*	485	17	468	*97*
Graudenz	500	24	476	.	562	21	541	*229*	470	25	445	*148*
Guben	669	40	629	236	601	46	555	226	587	37	550	198
Hagen i. Westf.	669	48	621	169	763	47	716	186	844	54	790	202
Halberstadt	809	53	756	261	849	34	815	295	823	36	787	268
Halle	1 690	74	1 616	493	1 566	81	1 485	449	1 660	85	1 575	529
Hamm	468	36	432	.	583	15	568	133	485	20	465	*133*
Hanau	683	33	650	169	697	29	668	166	641	24	517	166
Hannover	2 304	211	2 093	795	2 385	210	2 175	751	2 496	200	2 296	732
Harburg a. E.	437	18	419	.	472	26	446	*185*	511	19	492	*191*
Herford	361	26	335	.	297	13	284	.	300	17	283	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	599	23	576	131	589	28	561	146	521	21	500	[illegible]
Hörde	448	33	415	.	375	23	352	.	481	29	452	.
Insterburg	447	19	428	114	515	14	501	133	428	28	400	[illegible]
Iserlohn	472	39	433	.	586	30	556	*118*	486	32	454	[illegible]
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	309	39	270	.	345	31	314	.	328	24	304	.
Kiel	910	79	831	280	966	66	900	277	950	70	880	[illegible]

Die kursiv gesetzten Zahlen sind den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes entnommen.

(Fortsetzung.)

Säuglinge, 1865 bis 1906.

1879 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1879 Totgeborene	1879 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1879 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	1880 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1880 Totgeborene	1880 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1880 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	1876 bis 1880 Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	1876 bis 1880 Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	1876 bis 1880 Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	Stadt
2 401	156	2 245	814	2 884	150	2 734	1 003	27,78	1,71	25,00	Aachen
213	8	205	.	240	7	233	.	31,23	1,07	.	Allenstein
2 457	134	2 323	742	2 741	131	2 610	889	26,41	1,81	23,79	Altona
432	27	405	*149*	491	29	462	171	24,06	1,78	*24*,93*)	Aschersleben
2 256	183	2 073	563	2 576	189	2 387	754	24,85	2,11	16,56	Barmen
31 394	1 865	29 529	12 640	34 574	1 759	32 815	13 828	29,13	1,71	29,81	Berlin
764	34	730	282	893	32	861	240	33,33	1,63	22,57	Beuthen O./Schl.
671	50	621	178	682	43	639	192	22,81	1,65	15,29	Bielefeld
995	73	922	265	1 110	60	1 050	316	28,42	1,91	16,66	Bochum
799	62	737	216	992	61	931	262	26,29	2,03	19,94	Bonn
782	38	744	257	854	40	814	314	25,82	1,36	27,73	Brandenburg
8 778	512	8 266	3 126	9 333	519	3 814	3 534	31,98	1,94	30,50	Breslau
508	31	472	*165*	476	29	447	136	28,15	1,64	*29*,49*)	Brieg
853	46	807	244	940	43	897	302	25,53	1,65	24,31	Bromberg
1 207	78	1 129	280	1 226	76	1 150	280	20,57	1,42	16,88	Cassel
859	38	821	341	1 033	39	994	432	32,35	1,33	31,71	Charlottenburg
3 948	228	3 720	1 346	4 444	221	4 223	1 409	26,86	1,55	24,02	Cöln
299	20	279	.	329	13	316	.	36,79	2,29	.	Cöpenick
2 076	114	1 962	612	2 039	120	1 919	677	26,34	1,69	19,65	Crefeld
3 368	244	3 124	1 102	3 733	245	3 488	1 254	29,96	2,36	28,60	Danzig
1 649	110	1 539	495	2 142	125	2 017	670	28,13	2,06	18 52	Dortmund
468	23	445	153	523	16	507	163	25,63	1,10	20,96	Düren
2 295	189	2 106	657	2 995	173	2 822	927	25,16	2,10	20,35	Düsseldorf
1 394	112	1 282	332	1 206	121	1 085	384	27,95	2,48	18,70	Duisburg
405	31	374	.	614	42	572	.	24,91	1,97	.	Eisleben
2 276	162	2 114	596	2 672	163	2 509	708	26,16	2,15	17,47	Elberfeld
1 177	49	1 128	392	1 132	40	1 092	423	30,07	1,45	28,18	Elbing
1 233	65	1 168	361	1 223	63	1 160	381	22,81	1,32	19,21	Erfurt
1 693	167	1 526	501	1 669	182	1 587	514	28,61	2,08	19,01	Essen a. Ruhr
694	47	647	141	738	39	699	228	21,58	1,46	17,62	Flensburg
388	26	362	.	379	27	352	.	25,11	1,71	.	Forst
2 883	165	2 718	792	2 911	159	2 752	841	21,05	1,27	18,08	Frankfurt a. M.
1 404	68	1 336	503	1 443	68	1 375	549	28,07	1,57	27,60	Frankfurt a. O.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Gelsenkirchen
337	20	317	.	331	17	314	.	22,78	1,18	.	Gleiwitz
1 489	116	1 378	560	1 552	111	1 441	589	30,51	2,44	32,47	Görlitz
.	.	*483*	*81*	485	30	455	92	23,93	.	*14*,99†)	Göttingen
491	26	465	*208*	522	35	487	*199*	30,32	1,65	*32*,84*)	Graudenz
558	36	522	206	660	43	617	231	23,20	1,63	23,41	Guben
794	42	752	180	789	50	739	226	29,08	1,90	16,58	Hagen i. Westf.
793	41	752	244	999	49	950	315	27,52	1,44	23,93	Halberstadt
1 779	102	1 677	544	1 972	79	1 893	628	24,99	1,28	20,35	Halle
440	22	418	*101*	596	19	577	146	24,81	1,13	*15*,20*)	Hamm
595	26	569	185	644	32	612	159	27,40	1,27	20,64	Hanau
2 599	226	2 373	714	2 741	216	2 525	864	19,98	1,85	17,76	Hannover
487	13	474	*172*	567	14	553	167	26,34	0,99	*25*,59*)	Harburg a. E.
318	20	298	.	367	19	348	.	24,22	1,49	.	Herford
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herne
550	21	529	114	650	22	628	135	23,06	0,95	16,84	Hildesheim
370	22	348	.	385	19	366	.	30,57	1,99	.	Hörde
403	20	383	102	438	8	430	139	24,45	1,02	22,53	Insterburg
465	32	433	*122*	541	31	511	136	26,93	1,84	*16*,64*)	Iserlohn
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kalk
312	20	292	.	389	23	366	.	25,74	2,28	.	Kattowitz
908	56	852	240	1 021	56	965	315	21,91	1,63	17,22	Kiel

*) Nur für 1877 bis 1880; †) nur für 1876 bis 1878 und 1880.

Tabelle

Sterbefälle, insbesondere d

Stadt	1868				1869				1870			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	663	47	616	.	638	40	598	.	715	52	663	.
Königsberg i. Pr.	3 970	169	3 801	.	3 075	188	2 887	.	3 244	232	3 012	.
Königshütte	.	.	.	.	467	41	426	.	647	51	596	.
Kottbus	377	20	357	.	355	30	325	.	361	28	333	.
Landsberg a. W.	493	14	479	.	477	18	459	.	450	20	430	.
Liegnitz	843	36	807	.	884	46	838	.	1 049	41	1 008	.
Linden i. Hann	623	31	592	.	621	34	587	.	695	18	677	.
Lüdenscheid	250	20	230	.	231	22	209	.	273	30	243	.
Lüneburg	371	20	351	.	353	20	333	.	428	18	410	.
Magdeburg	2 198	160	2 038	.	2 351	168	2 183	.	2 296	148	2 148	.
Malstatt-Burbach	213	29	184	.	267	25	242	.	324	31	293	.
Minden	387	14	373	.	365	19	346	.	459	28	431	.
Mühlhausen i. Th.	.	.	.	.	506	36	470	.	436	30	406	.
Mülheim a. Rh.	346	24	322	.	425	36	389	.	333	22	311	.
Mülheim a. Ruhr	400	39	361	.	303	20	283	.	383	24	359	.
M. Gladbach	637	65	572	.	770	60	710	.	835	70	765	.
Münster	559	19	540	.	625	33	592	.	746	19	727	.
Naumburg	390	22	368	.	429	23	406	.	414	23	391	.
Neisse	446	19	427	.	385	12	373	.	421	24	397	.
Neumünster	302	13	289	.	191	10	181	.	227	9	218	.
Neuss	368	16	352	.	368	22	346	.	366	18	348	.
Nordhausen	618	31	587	.	508	25	483	.	597	27	570	.
Oberhausen	291	16	275	.	330	38	292	.	319	28	291	.
Oppeln	311	19	292	.	290	18	272	.	316	17	299	.
Osnabrück	511	25	486	.	586	36	550	.	619	24	595	.
Paderborn	370	5	365	.	317	—	317	.	346	1	345	.
Posen	1 640	80	1 560	.	1 699	73	1 626	.	1 631	89	1 542	.
Potsdam	917	24	893	.	888	31	857	.	968	29	939	.
Ratibor	234	11	223	.	268	11	257	.	273	16	257	.
Recklinghausen	125	8	117	.	120	1	119	.	168	12	156	.
Remscheid	521	42	479	.	622	72	550	.	672	71	601	.
Rheydt	236	20	216	.	340	23	317	.	301	27	274	.
Rixdorf	242	17	225	.	266	24	242	.	247	19	228	.
Saarbrücken	203	15	188	.	189	11	178	.	355	25	330	.
Schöneberg	136	15	121	.	158	6	152	.	148	5	143	.
Schweidnitz	428	17	411	.	489	10	479	.	560	14	546	.
Siegen	281	12	269	.	263	27	236	.	290	11	279	.
Solingen	342	47	295	.	406	30	376	.	484	40	444	.
Spandau	450	34	416	.	508	29	479	.	501	30	471	.
Stargard i. Pom.	523	26	497	.	510	23	487	.	488	28	460	.
Stendal	304	20	284	.	232	24	208	.	525	15	510	.
Stettin	2 148	88	2 060	.	1 840	134	1 706	.	1 966	96	1 870	.
Stolp i. Pom.	428	18	410	.	396	21	375	.	425	26	399	.
Stralsund	712	25	687	.	721	13	708	.	605	18	587	.
Thorn	448	21	427	.	707	40	667	.	477	41	436	.
Tilsit	626	21	605	.	542	18	524	.	538	25	513	.
Trier	577	18	559	.	549	49	500	.	671	47	624	.
Viersen	388	37	351	.	397	34	365	.	491	33	458	.
Wandsbek	.	.	.	.	365	42	323	.	325	20	305	.
Weissenfels	385	20	365	.	390	23	367	.	377	19	358	.
Wiesbaden	728	37	691	.	842	39	803	.	785	50	735	.
Wilhelmshaven	54	1	53	.	70	2	68	.	54	2	52	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	409	27	382	.	457	33	424	.	436	29	407	.
Zeitz	388	20	368	.	401	24	377	.	408	27	381	.

etzung.)

inge, 1865 bis 1906.

1879			1880				1876 bis 1880			
Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	Stadt
47	662	200	887	89	848	196	23,85	1,41	22,26	Koblenz
188	4 025	1 489	4 358	144	4 214	1 583	31,06	1,18	29,73	Königsberg i. Pr.
46	714	249	861	49	812	311	30,15	1,78	20,20	Königshütte
16	602	213	720	28	692	285	26,97	1,24	24,78	Kottbus
30	474	166	529	32	497	170	24,93	1,31	23,54	Landsberg a. W.
56	1 149	443	1 184	41	1 143	496	34,10	1,44	35,68	Liegnitz
57	833	266	962	44	918	296	40,61	2,50	23,03	Linden i. Hann.
21	273	.	340	21	319	.	26,64	2,25	.	Lüdenscheid
22	468	128	532	18	514	137	24,26	1,19	20,46	Lüneburg
160	2 385	827	2 652	163	2 489	943	26,88	1,76	24,71	Magdeburg
28	308	.	378	30	348	.	26,40	2,63	.	Malstatt-Burbach
16	355	*92*	487	26	461	*115*	21,99	1,33	*18,93* *)	Minden
37	477	134	590	38	552	170	24,08	1,64	18,01	Mühlhausen i. Th.
58	562	*223*	570	43	527	165	26,43	2,75	*21,54* *)	Mülheim a. Rh.
46	517	*198*	592	32	560	168	24,98	1,83	*18,99* *)	Mülheim a. Ruhr
42	1 294	360	1 021	37	984	330	28,18	1,75	19,19	M. Gladbach
57	1 098	224	1 255	42	1 218	329	26,74	1,20	21,54	Münster
22	385	*120*	415	14	401	*183*	23,17	0,94	*24,27* *)	Naumburg
26	485	125	387	22	365	105	22,84	1,08	27,08	Neisse
22	213	81	268	17	246	73	19,09	1,75	17,44	Neumünster
29	465	151	511	24	487	136	26,82	1,39	18,65	Neuss
41	589	168	631	41	590	199	23,69	1,50	18,46	Nordhausen
26	388	*138*	386	28	358	*130*	22,44	2,14	*16,31* *)	Oberhausen
23	380	.	379	27	352	.	42,37	2,83	.	Oppeln
48	760	198	964	56	908	247	24,97	1,06	16,42	Osnabrück
8	322	.	332	10	322	.	22,43	0,86	.	Paderborn
79	1 903	656	1 948	71	1 877	692	29,69	1,40	27,73	Posen
43	1 035	317	1 170	43	1 127	407	22,72	0,93	25,13	Potsdam
25	464	*141*	365	16	349	*117*	21,78	1,10	*24,39* *)	Ratibor
11	202	.	233	13	220	.	27,86	1,72	.	Recklinghausen
66	642	164	756	79	677	201	23,87	2,52	14,59	Remscheid
35	394	*110*	425	46	379	100	21,33	2,11	*13,92* *)	Rheydt
32	611	.	718	40	678	.	37,98	2,28	.	Rixdorf
20	210	.	243	12	231	.	25,44	1,79	.	Saarbrücken
19	358	.	380	29	351	.	36,49	2,60	.	Schöneberg
25	687	*277*	656	30	626	224	30,68	1,40	*34,98* *)	Schweidnitz
23	357	90	381	22	359	75	21,97	1,60	13,68 †)	Siegen
63	362	*131*	462	49	413	*126*	24,55	3,28	*20,07* *)	Solingen
55	694	276	887	51	836	370	28,87	2,11	26,91	Spandau
23	509	190	617	35	582	184	26,05	1,48	25,64	Stargard i. Pom.
32	378	.	436	41	395	.	30,04	2,33	.	Stendal
135	2 164	838	2 521	143	2 378	913	26,44	1,56	27,00	Stettin
31	511	171	605	25	580	207	27,37	1,45	22,52	Stolp i. Pom.
36	659	208	733	29	704	231	25,06	1,19	24,68	Stralsund
31	431	*190*	620	21	599	189	26,84	1,53	*28,79* *)	Thorn
31	604	158	610	25	585	195	28,68	1,42	27,22	Tilsit
33	588	114	514	40	474	114	23,98	1,50	15,61	Trier
46	507	122	543	35	508	120	23,30	2,00	16,60	Viersen
17	389	.	418	25	393	.	26,76	1,82	.	Wandsbek
29	471	*222*	538	36	502	208	26,54	1,70	*25,37* *)	Weissenfels
61	1 018	262	994	54	940	248	20,96	1,33	17,42	Wiesbaden
18	218	.	295	14	281	.	24,25	1,62	.	Wilhelmshaven
8	81	.	100	8	92	.	35,70	2,50	.	Wilmersdorf
38	570	*170*	656	46	610	166	27,89	2,06	*17,11* *)	Witten
22	474	164	482	23	459	172	25,60	1,24	21,82	Zeitz

*) Nur für 1877 bis 1880; †) nur für 1878 bis 1880.

Tabel

Sterbefälle, insbesonder

Stadt	1881 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1881 Totgeborene	1881 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1881 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1882 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1882 Totgeborene	1882 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1882 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	1883 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1883 Totgeborene	1883 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt
Aachen	2 622	143	2 479	866	2 391	138	2 253	865	2 440	131	2 309
Allenstein	218	12	206	.	297	8	289	.	279	5	274
Altona	2 390	170	2 220	730	2 298	133	2 165	695	2 564	143	2 421
Aschersleben	598	44	554	155	503	31	472	144	538	36	502
Barmen	2 302	182	2 120	560	2 671	157	2 514	613	2 403	193	2 210
Berlin	32 825	1 790	31 035	12 241	32 224	1 773	30 451	12 044	36 767	1 718	35 049
Beuthen O./Schl.	782	44	738	199	690	44	646	210	883	45	838
Bielefeld	755	44	711	196	771	38	733	193	713	45	668
Bochum	955	69	886	207	1 248	66	1 182	393	1 171	91	1 080
Bonn	905	63	842	230	893	62	831	236	1 006	82	924
Brandenburg	774	34	740	261	812	24	788	282	909	23	886
Breslau	9 439	518	8 921	3 333	9 394	505	8 889	3 286	9 521	552	8 969
Brieg	494	27	467	*128*	474	35	439	*147*	508	26	482
Bromberg	812	51	761	242	833	47	786	255	929	51	878
Cassel	1 276	71	1 205	327	1 255	74	1 181	293	1 265	69	1 196
Charlottenburg	979	46	933	404	1 061	44	1 017	446	1 072	54	1 018
Cöln	4 094	219	3 875	1 173	4 309	201	4 108	1 418	4 152	205	3 947
Cöpenick	342	18	324	.	329	24	305	.	380	21	359
Crefeld	2 008	123	1 885	597	2 192	103	2 089	712	2 222	110	2 112
Danzig	3 117	219	2 898	1 005	3 367	226	3 141	1 226	3 108	261	2 847
Dortmund	1 917	114	1 803	487	2 094	129	1 965	568	1 956	116	1 840
Düren	531	23	508	183	461	23	438	144	473	10	463
Düsseldorf	2 447	177	2 270	695	2 541	179	2 362	787	2 712	164	2 548
Duisburg	1 245	105	1 140	365	1 228	89	1 139	379	1 256	88	1 168
Eisleben	479	19	460	.	585	32	553	*216*	689	32	657
Elberfeld	2 251	165	2 086	603	2 644	192	2 452	654	2 490	160	2 330
Elbing	1 042	50	992	339	1 452	51	1 401	452	1 104	43	1 061
Erfurt	1 397	62	1 335	357	1 356	44	1 312	406	1 230	39	1 191
Essen a. Ruhr	1 785	154	1 631	455	1 896	151	1 745	573	1 798	168	1 630
Flensburg	876	49	827	176	795	38	757	179	741	54	687
Forst	358	18	340	.	359	21	338	*114*	386	15	371
Frankfurt a. M.	2 808	155	2 653	704	3 008	157	2 851	754	2 971	168	2 803
Frankfurt a. O.	1 436	61	1 375	510	1 508	75	1 433	459	1 507	80	1 427
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	354	18	336	.	370	20	350	.	390	24	366
Görlitz	1 461	108	1 353	558	1 476	102	1 374	527	1 620	116	1 504
Göttingen	534	25	509	113	532	28	504	89	563	30	533
Graudenz	509	22	487	*178*	582	16	566	*226*	569	25	544
Guben	706	39	667	251	681	47	634	221	732	49	683
Hagen i. Westf.	647	39	608	180	788	46	742	189	777	51	726
Halberstadt	895	42	853	315	1 001	45	956	302	1 009	36	973
Halle	1 818	97	1 721	502	1 972	90	1 882	564	2 029	80	1 949
Hamm	534	37	497	125	519	29	490	139	537	41	496
Hanau	644	36	608	142	655	28	627	151	579	27	552
Hannover	2 506	228	2 278	708	2 968	244	2 724	804	3 210	247	2 963
Harburg a. E.	412	27	385	108	462	32	430	*169*	486	23	463
Herford	409	30	379	.	362	22	340	.	369	30	339
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	588	25	563	118	598	24	574	130	664	22	642
Hörde	396	26	370	.	435	20	415	.	395	16	379
Insterburg	431	21	410	117	437	13	424	136	483	20	463
Iserlohn	417	45	372	*88*	490	28	462	*107*	504	34	470
Kalk	320	17	303	.	351	25	326	.	316	19	297
Kattowitz	289	29	260	.	343	24	319	.	324	15	309
Kiel	1 206	49	1 157	315	1 078	57	1 021	321	1 031	58	973

g.)

1865 bis 1906.

1875 Tot-geborene	1875 Sterbefälle ohne Totgeborene überhaupt	1875 Sterbefälle ohne Totgeborene insbesondere Alter 0–1 Jahr	1872 bis 1875 Sterbefälle ohne Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	1872 bis 1875 Totgeborene durchschnittlich jährlich in Promille der mittleren Bevölkerung	1875 Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeborene) in Prozent der Lebendgebor.	Stadt
174	2 404	931	31,13	2,14	28,21	Aachen
10	165	.	.	.	.	Allenstein
189	2 407	908	29,88	2,73	25,09	Altona
43	417	.	.	.	.	Aschersleben
254	2 255	707	27,47	3,02	17,99	Barmen
1 838	31 189	14 343	31,06	1,78	34,34	Berlin
31	703	250	.	.	.	Beuthen O./Schl.
65	777	244	29,34	2,64	19,03	Bielefeld
65	935	334	36,51	2,50	19,61	Bochum
55	701	210	25,85	1,84	19,87	Bonn
48	787	286	27,07	1,65	29,98	Brandenburg
364	7 315	1 939	31,29	1,40	20,07	Breslau
17	422	.	.	.	.	Brieg
44	756	284	25,43	1,71	24,42	Bromberg
107	1 209	317	23,32	2,01	16,61	Cassel
44	819	369	.	.	.	Charlottenburg
258	4 102	1 365	28,66	1,79	24,63	Cöln
21	330	.	.	.	.	Cöpenick
120	1 757	574	29,96	1,97	20,38	Crefeld
243	3 055	1 141	28,68	2,46	28,10	Danzig
137	2 051	648	37,58	2,60	19,71	Dortmund
24	419	148	29,77	1,84	16,80	Düren
193	1 922	713	26,20	2,34	28,15	Düsseldorf
95	1 191	424	31,96	2,96	20,95	Duisburg
28	402	.	.	.	.	Eisleben
244	2 228	626	27,65	2,98	17,83	Elberfeld
45	899	321	31,58	1,57	22,91	Elbing
38	1 176	432	21,91	1,22	22,81	Erfurt
142	1 600	588	30,96	2,43	18,79	Essen a. Ruhr
32	571	138	21,60	1,28	17,31	Flensburg
23	822	.	.	.	.	Forst
101	2 060	436	20,57	1,03	17,07	Frankfurt a. M.
76	1 492	596	27,63	2,00	32,06	Frankfurt a. O.
.	.	.	.	.	.	Gelsenkirchen
10	320	.	.	.	.	Gleiwitz
108	1 495	671	32,45	2,84	36,19	Görlitz
18	473	.	.	.	.	Göttingen
31	368	.	.	.	.	Graudenz
57	654	326	26,32	1,97	33,08	Guben
23	398	.	.	..	.	Hagen i. Westf.
48	955	295	33,40	1,82	25,46	Halberstadt
87	1 584	567	25,75	1,54	24,25	Halle
39	466	.	.	.	.	Hamm
34	595	185	32,45	1,50	21,44	Hanau
209	2 329	773	23,43	1,52	26,45	Hannover
26	450	.	.	.	.	Harburg a. E.
15	323	.	.	.	.	Herford
.	.	.	.	.	.	Herne
16	631	140	26,18	0,98	20,03	Hildesheim
34	511	.	.	.	.	Hörde
18	437	138	24,62	1,37	27,17	Insterburg
40	443	.	.	.	.	Iserlohn
.	.	.	.	.	.	Kalk
30	427	.	.	.	.	Kattowitz
54	951	288	25,29	1,43	20,07	Kiel

Tabelle

Sterbefälle, insbesondere

Stadt	1872				1873				1874			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	686	52	634	.	994	58	936	.	782	53	729	.
Königsberg i. Pr.	3 033	182	2 851	.	4 463	202	4 261	.	3 402	195	3 207	.
Königshütte	771	56	715	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kottbus	616	52	564	.	567	57	510	.	.	.	.	.
Landsberg a. W.	507	15	492	.	644	20	624	.	528	28	500	.
Liegnitz	1 043	34	1 009	.	918	18	900	.	1 204	51	1 153	.
Linden i. Hann.	1 090	45	1 045	.	1 011	45	966	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	246	22	224	.	299	27	272	.	.	.	.	.
Lüneburg	444	21	423	.	468	19	449	.	494	21	473	.
Magdeburg	2 827	241	2 586	.	6 207	283	5 924	.	3 544	228	3 316	.
Malstatt-Burbach	361	44	317	.	326	37	289	.	.	.	.	.
Minden	430	21	409	.	379	14	365	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Th.	518	40	478	.	523	39	484	.	.	.	.	.
Mülheim a. Rh.	452	31	421	.	498	37	461	.	.	.	.	.
Mülheim a. Ruhr	524	27	497	.	525	21	504	.	.	.	.	.
M. Gladbach	919	80	839	.	839	64	775	.	872	92	780	.
Münster	675	24	651	.	600	28	572	.	666	24	642	.
Naumburg	440	20	420	.	384	15	369	.	.	.	.	.
Neisse	484	25	459	.	426	24	402	.	.	.	.	.
Neumünster	233	10	223	.	205	16	189	.	195	14	181	.
Neuss	657	25	632	.	461	24	437	.	478	35	443	.
Nordhausen	562	33	529	.	578	34	544	.	1 207	28	1 179	.
Oberhausen	594	42	552	.	424	57	367	.	.	.	.	.
Oppeln	426	21	405	.	374	19	355	.	.	.	.	.
Osnabrück	734	41	693	.	678	36	642	.	771	53	718	.
Paderborn	413	8	405	.	444	9	435	.	.	.	.	.
Posen	1 628	77	1 551	.	1 733	103	1 630	.	1 814	98	1 716	.
Potsdam	1 140	38	1 102	.	958	30	928	.	1 241	54	1 187	.
Ratibor	318	18	300	.	483	10	473	.	.	.	.	.
Recklinghausen	200	10	190	.	182	6	176	.	.	.	.	.
Remscheid	698	81	617	.	781	80	701	.	648	75	573	.
Rheydt	415	37	378	.	312	25	287	.	.	.	.	.
Rixdorf	370	15	355	.	369	14	355	.	.	.	.	.
Saarbrücken	198	10	188	.	201	21	180	.	.	.	.	.
Schöneberg	212	7	205	.	184	15	169	.	.	.	.	.
Schweidnitz	597	19	578	.	587	20	567	.	.	.	.	.
Siegen	326	12	314	.	333	13	320	.	.	.	.	.
Solingen	524	43	481	.	435	51	384	.	.	.	.	.
Spandau	528	31	497	.	732	44	688		.	.	.	.
Stargard i. Pom	572	25	547	.	366	30	336	.	.	.	.	.
Stendal	305	16	289	.	545	25	520	.	.	.	.	.
Stettin	2 020	116	1 904	.	2 303	123	2 180	.	2 111	111	2 000	.
Stolp i. Pom.	577	19	558	.	485	25	460	.	533	34	499	.
Stralsund	704	18	686	.	588	31	557	.	677	25	652	.
Thorn	825	34	791	.	1 368	54	1 314	.	.	.	.	.
Tilsit	476	22	454	.	660	16	644	.	555	18	537	.
Trier	580	31	549	.	602	32	570	.	633	40	593	.
Viersen	535	35	500	.	472	42	430	.	.	.	.	.
Wandsbek	411	20	391	.	447	20	427	.	.	.	.	.
Weissenfels	503	25	478	.	480	32	448	.	.	.	.	.
Wiesbaden	907	65	842	.	958	72	886	.	993	73	920	.
Wilhelmshaven	213	12	201	.	132	15	117	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	662	49	613	.	556	25	531	.	.	.	.	.
Zeitz	486	27	459	.	536	21	515	.	522	28	494	.

etzung.)

nge, 1865 bis 1906.

1884			1885				1881 bis 1885			
Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	Stadt
37	625	168	722	42	680	183	22,86	1,36	22,42	Koblenz
172	4 590	1 481	5 381	158	5 223	1 607	32,04	1,14	30,31	Königsberg i. Pr.
56	998	315	954	51	903	369	31,14	1,50	21,62	Königshütte
20	669	244	735	27	708	257	26,45	0,80	27,28	Kottbus
25	541	195	755	38	717	270	25,33	1,11	23,93	Landsberg a. W.
49	1 353	587	1 631	72	1 559	631	32,37	1,37	35,51	Liegnitz
63	975	310	948	72	876	285	38,13	2,59	23,40	Linden i. Hann.
21	398	.	381	28	353	.	25,85	1,67	.	Lüdenscheid
16	517	123	425	28	397	88	24,24	1,07	18,26	Lüneburg
146	2 772	1 010	2 909	135	2 774	1 010	21,07	1,03	26,23	Magdeburg
30	372	.	368	38	330	.	23,94	2,43	.	Malstatt-Burbach
27	396	*84*	441	22	419	*95*	20,59	1,14	*15*,63	Minden
30	746	222	778	30	748	155	25,55	1,37	19,55	Mühlhausen i. Th.
58	635	207	651	58	593	212	25,72	2,34	18,76	Mülheim a. Rh.
39	591	167	587	32	555	151	24,57	1,44	16,08	Mülheim a. Ruhr
52	1 136	419	1 046	50	996	345	26,16	1,05	20,28	M. Gladbach
50	1 066	265	1 034	51	983	244	24,50	1,05	20,84	Münster
20	407	*137*	484	17	467	*140*	23,49	1,08	*23*,37	Naumburg
17	453	133	501	23	478	135	21,23	1,15	24,14	Neisse
27	245	79	265	18	247	71	20,03	1,55	16,49	Neumünster
30	607	199	559	19	540	171	27,31	1,72	21,36	Neuss
35	564	173	735	35	700	186	23,87	1,43	18,10	Nordhausen
36	430	*168*	461	39	422	*118*	22,87	1,87	*16*,56	Oberhausen
19	508	.	497	21	476	.	28,24	1,46	.	Oppeln
41	837	261	728	53	675	192	23,02	1,82	17,28	Osnabrück
13	383	.	426	19	407	.	23,73	0,79	.	Paderborn
93	1 941	603	2 027	93	1 934	617	29,54	1,36	27,72	Posen
50	1 241	361	1 373	59	1 314	347	24,26	1,01	24,52	Potsdam
25	541	*161*	461	19	442	*126*	24,12	1,16	*24*,02	Ratibor
10	261	.	220	17	208	.	27,72	1,45	.	Recklinghausen
83	735	205	655	76	579	162	22,39	2,71	15,00	Remscheid
21	427	126	456	34	422	114	19,69	1,63	14,93	Rheydt
38	721	.	852	50	802	.	34,54	1,92	.	Rixdorf
21	238	.	283	22	261	.	22,90	1,88	.	Saarbrücken
28	420	.	433	34	399	.	27,55	1,74	.	Schöneberg
34	717	233	818	22	796	241	30,69	1,19	30,32	Schweidnitz
18	292	60	323	12	311	*66*	21,34	1,14	*11*,11	Siegen
47	462	*175*	470	45	425	*117*	24,07	2,72	*22*,14	Solingen
51	879	327	883	70	813	268	25,26	1,87	27,16	Spandau
30	615	236	609	32	577	215	26,94	1,24	26,72	Stargard i. Pom.
21	544	.	427	24	403	*126*	27,41	1,66	*19*,87 [1])	Stendal
162	2 629	876	2 736	169	2 567	1 027	26,06	1,62	28,57	Stettin
22	805	208	834	16	818	170	29,70	1,16	22,88	Stolp i. Pom.
28	612	196	692	33	659	188	24,34	1,01	24,72	Stralsund
39	596	198	642	35	607	203	26,48	1,45	26,84	Thorn
25	645	169	707	23	684	165	28,41	1,21	25,32	Tilsit
39	601	132	660	44	616	118	21,33	1,42	15,93	Trier
42	533	170	510	43	467	132	22,91	1,91	17,48	Viersen
18	397	*145*	410	24	386	*140*	24,77	1,11	*22*,44 [2])	Wandsbek
28	542	236	581	35	546	216	26,60	1,29	25,15	Weissenfels
73	1 010	255	1 361	73	1 288	274	20,06	1,31	18,27	Wiesbaden
16	230	59	242	24	218	60	17,17	1,45	15,05 [3])	Wilhelmshaven
7	121	.	133	12	121	.	33,76	2,33	.	Wilmersdorf
36	521	148	615	43	572	153	23,81	1,66	14,85	Witten
23	518	181	466	39	427	141	26,67	1,48	21,65	Zeitz

[1]) Nur für 1885; [2]) nur für 1882 bis 1885; [3]) nur für 1881, 1884 und 1885.

Tabelle 1…

Sterbefälle, insbesondere de…

Stadt	1881				1882				1883			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	884	35	799	212	806	49	757	198	744	49	695	182
Königsberg i. Pr.	4 471	161	4 310	1 477	4 820	159	4 661	1 716	4 796	184	4 612	1 495
Königshütte	871	38	833	282	901	37	864	298	1 084	42	1 042	369
Kottbus	700	14	686	255	778	25	753	267	770	26	744	295
Landsberg a. W.	651	22	629	206	605	21	584	170	629	28	601	207
Liegnitz	1 216	44	1 172	502	1 331	53	1 278	546	1 210	57	1 153	464
Linden i. Hann.	844	66	778	223	1 036	50	986	252	1 015	59	956	239
Lüdenscheid	280	14	266	.	285	24	261	.	430	22	408	.
Lüneburg	445	13	432	96	468	23	445	97	557	23	534	128
Magdeburg	2 736	147	2 589	951	2 567	134	2 433	808	3 110	135	2 975	1 119
Malstatt-Burbach	385	38	347	.	358	43	315	.	340	22	318	.
Minden	372	11	361	*82*	343	24	319	*71*	402	20	382	*77*
Mühlhausen i. Th.	557	31	526	144	586	41	495	149	624	34	590	219
Mülheim a. Rh.	619	45	574	172	566	54	512	157	655	50	605	206
Mülheim a. Ruhr	561	30	531	129	617	33	584	172	636	34	602	183
M. Gladbach	1 023	32	991	289	1 162	35	1 127	377	1 132	45	1 087	345
Münster	1 087	38	1 049	218	1 047	42	1 005	280	1 113	41	1 072	294
Naumburg	430	23	407	*130*	477	15	462	*94*	453	25	428	*155*
Neisse	457	27	430	118	435	23	412	112	506	32	474	115
Neumünster	292	18	274	67	258	11	247	80	280	24	256	84
Neuss	508	19	489	161	473	26	447	141	503	21	482	152
Nordhausen	647	33	614	173	663	42	621	173	726	45	681	184
Oberhausen	466	32	434	*130*	454	34	420	*156*	444	32	412	*149*
Oppeln	403	25	378	.	404	27	377	.	428	19	409	.
Osnabrück	860	51	809	204	813	36	777	228	902	46	856	207
Paderborn	353	9	344	.	332	7	325	.	413	14	399	.
Posen	2 132	91	2 041	666	2 150	104	2 046	670	2 011	75	1 936	648
Potsdam	1 136	51	1 085	312	1 245	47	1 198	345	1 230	45	1 185	332
Ratibor	412	20	392	*107*	457	21	436	111	499	25	474	*12…*
Recklinghausen	201	9	192	.	254	13	241	.	257	11	246	.
Remscheid	726	91	635	170	795	84	711	196	1 024	100	924	221
Rheydt	411	37	374	120	463	40	423	130	447	38	409	118
Rixdorf	796	37	759	.	669	41	628	.	712	38	674	.
Saarbrücken	238	12	226	.	235	20	215	.	222	19	203	.
Schöneberg	346	17	329	.	439	26	413	.	415	13	402	.
Schweidnitz	693	26	667	218	681	32	649	216	712	22	690	20…
Siegen	425	20	405	65	346	20	326	62	377	20	357	71
Solingen	524	56	468	*158*	465	55	410	*141*	415	39	376	*13…*
Spandau	789	58	731	322	826	63	763	321	730	44	686	27…
Stargard i. Pom.	631	30	601	194	631	21	610	208	579	23	556	19…
Stendal	413	31	382	.	383	20	363	.	434	31	403	.
Stettin	2 684	143	2 541	920	2 364	143	2 221	804	2 662	159	2 503	88…
Stolp i. Pom.	490	30	460	136	666	41	625	231	581	19	562	18…
Stralsund	805	28	777	216	800	27	773	202	797	31	766	18…
Thorn	715	20	695	175	601	33	568	191	515	34	481	16…
Tilsit	644	33	611	161	604	24	580	162	621	29	592	14…
Trier	620	41	579	93	748	37	711	117	586	42	544	8…
Viersen	534	44	490	122	551	43	508	148	512	34	478	12…
Wandsbek	507	20	487	.	423	18	405	*145*	438	14	424	*16…*
Weissenfels	512	30	482	203	527	19	508	220	700	22	678	19…
Wiesbaden	1 029	48	981	280	1 146	75	1 071	240	1 011	76	935	22…
Wilhelmshaven	263	17	246	67	264	22	242	.	221	17	204	.
Wilmersdorf	97	4	93	.	90	6	84	.	141	9	132	.
Witten	582	45	537	146	618	34	584	151	521	31	490	1…
Zeitz	454	16	438	170	597	32	565	153	621	31	590	1…

setzung.)

linge, 1865 bis 1906.

1884			1885				1881 bis 1885			Stadt
Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
87	625	168	722	42	680	183	22,86	1,36	22,42	Koblenz
172	4 590	1 481	5 381	158	5 223	1 607	32,04	1,14	30,31	Königsberg i. Pr.
56	998	315	954	51	903	369	31,14	1,50	21,62	Königshütte
20	669	244	735	27	708	257	26,45	0,83	27,28	Kottbus
25	541	195	755	38	717	270	25,33	1,11	23,93	Landsberg a. W.
49	1 858	587	1 631	72	1 559	631	32,37	1,37	35,51	Liegnitz
63	975	310	948	72	876	285	38,13	2,59	23,40	Linden i. Hann.
21	398	.	381	28	353	.	25,85	1,67	.	Lüdenscheid
16	517	123	425	28	397	88	24,21	1,07	18,26	Lüneburg
146	2 772	1 010	2 909	135	2 774	1 010	21,07	1,03	26,25	Magdeburg
30	372	.	368	38	330	.	23,94	2,43	.	Malstatt-Burbach
27	396	*84*	441	22	419	*95*	20,59	1,14	*15*,65	Minden
30	746	222	778	30	748	155	25,55	1,37	19,55	Mühlhausen i. Th.
58	635	207	651	58	593	212	25,72	2,34	18,76	Mülheim a. Rh.
39	591	167	587	32	555	151	24,57	1,44	16,08	Mülheim a. Ruhr
52	1 136	419	1 046	50	996	345	26,16	1,05	20,28	M. Gladbach
50	1 066	265	1 034	51	983	244	24,50	1,05	20,84	Münster
20	407	*137*	484	17	467	*140*	23,49	1,08	*23*,57	Naumburg
17	458	133	501	23	478	135	21,23	1,15	24,14	Neisse
27	245	79	265	18	247	71	20,03	1,55	16,49	Neumünster
30	607	199	559	19	540	171	27,31	1,22	21,36	Neuss
35	564	173	735	35	700	186	23,67	1,43	18,10	Nordhausen
36	430	*168*	461	39	422	*118*	22,87	1,87	*16*,56	Oberhausen
19	508	.	497	21	476	.	28,24	1,46	.	Oppeln
41	837	261	728	53	675	192	28,02	1,32	17,28	Osnabrück
13	383	.	426	19	407	.	28,73	0,79	.	Paderborn
93	1 941	603	2 027	93	1 934	617	29,54	1,36	27,72	Posen
50	1 241	361	1 373	59	1 314	347	24,26	1,01	24,52	Potsdam
25	541	*161*	461	19	442	*126*	24,12	1,16	*24*,02	Ratibor
10	261	.	220	17	203	.	27,72	1,45	.	Recklinghausen
83	785	205	655	76	579	162	22,39	2,71	15,00	Remscheid
21	427	126	456	34	422	114	19,69	1,63	14,93	Rheydt
33	721	.	852	50	802	.	34,54	1,92	.	Rixdorf
21	238	.	283	22	261	.	22,90	1,88	.	Saarbrücken
28	420	.	433	34	399	.	27,55	1,74	.	Schöneberg
34	717	238	818	22	796	241	30,69	1,19	30,32	Schweidnitz
18	292	60	323	12	311	*66*	21,34	1,14	*11*,11	Siegen
47	462	*175*	470	45	425	*117*	24,07	2,72	*22*,14	Solingen
51	879	327	883	70	813	268	25,26	1,87	27,16	Spandau
30	615	236	609	32	577	215	26,94	1,24	26,72	Stargard i. Pom.
21	544	.	427	24	403	*126*	27,41	1,66	*19*,87[1])	Stendal
162	2 629	876	2 736	169	2 567	1 027	26,06	1,62	28,57	Stettin
22	805	208	834	16	818	170	29,70	1,16	22,88	Stolp i. Pom.
28	612	196	692	33	659	188	24,54	1,01	24,72	Stralsund
39	596	198	642	35	607	208	26,48	1,45	26,84	Thorn
25	645	169	707	23	684	165	28,41	1,22	25,32	Tilsit
39	601	132	660	44	616	118	21,33	1,42	15,93	Trier
42	538	170	510	43	467	132	22,91	1,91	17,48	Viersen
18	397	*145*	410	24	386	*140*	24,77	1,11	*22*,44[2])	Wandsbek
28	542	236	581	35	546	216	26,60	1,29	25,15	Weissenfels
73	1 010	255	1 361	73	1 288	274	20,06	1,31	18,27	Wiesbaden
16	230	59	242	24	218	60	17,17	1,45	15,05[3])	Wilhelmshaven
7	121	.	133	12	121	.	33,76	2,33	.	Wilmersdorf
36	521	148	615	43	572	158	23,81	1,66	14,85	Witten
23	518	181	466	39	427	141	26,67	1,48	21,05	Zeitz

[1]) Nur für 1885; [2]) nur für 1882 bis 1885; [3]) nur für 1881, 1884 und 1885.

Tabell[e]

Sterbefälle, insbesondere

Stadt	1881				1882				1883		
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt
Koblenz	884	35	799	212	806	49	757	198	744	49	695
Königsberg i. Pr.	4 471	161	4 310	1 477	4 820	159	4 661	1 716	4 796	184	4 612
Königshütte	871	38	833	282	901	37	864	298	1 084	42	1 042
Kottbus	700	14	686	255	778	25	753	267	770	26	744
Landsberg a. W.	651	22	629	206	605	21	584	170	629	28	601
Liegnitz	1 216	44	1 172	502	1 331	53	1 278	546	1 210	57	1 153
Linden i. Hann.	844	66	778	223	1 036	50	986	252	1 015	59	956
Lüdenscheid	280	14	266	.	285	24	261	.	430	22	408
Lüneburg	445	13	432	96	468	23	445	97	557	23	534
Magdeburg	2 736	147	2 589	951	2 567	134	2 433	808	3 110	135	2 975
Malstatt-Burbach	385	38	347	.	358	43	315	.	340	22	318
Minden	372	11	361	*82*	343	24	319	*71*	402	20	382
Mühlhausen i. Th.	557	31	526	144	536	41	495	149	624	34	590
Mülheim a. Rh.	619	45	574	172	566	54	512	157	655	50	605
Mülheim a. Ruhr	561	30	531	129	617	33	584	172	636	34	602
M. Gladbach	1 023	32	991	289	1 162	35	1 127	377	1 132	45	1 087
Münster	1 087	38	1 049	218	1 047	42	1 005	280	1 113	41	1 072
Naumburg	430	23	407	*130*	477	15	462	*94*	453	25	428
Neisse	457	27	430	118	435	23	412	112	506	32	474
Neumünster	292	18	274	67	258	11	247	80	280	24	256
Neuss	508	19	489	161	473	26	447	141	503	21	482
Nordhausen	647	33	614	173	663	42	621	173	726	45	681
Oberhausen	466	32	434	*130*	454	34	420	*156*	444	32	412
Oppeln	403	25	378	.	404	27	377	.	428	19	409
Osnabrück	860	51	809	204	813	36	777	228	902	46	856
Paderborn	353	9	344	.	332	7	325	.	413	14	399
Posen	2 132	91	2 041	666	2 150	104	2 046	670	2 011	75	1 936
Potsdam	1 136	51	1 085	312	1 245	47	1 198	345	1 230	45	1 185
Ratibor	412	20	392	*107*	457	21	436	111	499	25	474
Recklinghausen	201	9	192	.	254	13	241	.	257	11	246
Remscheid	726	91	635	170	795	84	711	196	1 024	100	924
Rheydt	411	37	374	120	463	40	423	130	447	38	409
Rixdorf	796	37	759	.	669	41	628	.	712	38	674
Saarbrücken	238	12	226	.	235	20	215	.	222	19	203
Schöneberg	346	17	329	.	439	26	413	.	415	13	402
Schweidnitz	693	26	667	218	681	32	649	216	712	22	690
Siegen	425	20	405	65	346	20	326	62	377	20	357
Solingen	524	56	468	*158*	465	55	410	*141*	415	39	376
Spandau	789	58	731	322	826	63	763	321	730	44	686
Stargard i. Pom.	631	30	601	194	631	21	610	208	579	23	556
Stendal	413	31	382	.	383	20	363	.	434	31	403
Stettin	2 684	143	2 541	920	2 364	143	2 221	804	2 662	159	2 503
Stolp i. Pom.	490	30	460	136	666	41	625	231	581	19	562
Stralsund	805	28	777	216	800	27	773	202	797	31	766
Thorn	715	20	695	175	601	33	568	191	515	34	481
Tilsit	644	33	611	161	604	24	580	162	621	29	592
Trier	620	41	579	93	748	37	711	117	586	42	544
Viersen	534	44	490	122	551	43	508	148	512	34	478
Wandsbek	507	20	487	.	423	18	405	*145*	438	14	424
Weissenfels	512	30	482	203	527	19	508	220	700	22	678
Wiesbaden	1 029	48	981	280	1 146	75	1 071	240	1 011	76	935
Wilhelmshaven	263	17	246	67	264	22	242	.	221	17	204
Wilmersdorf	97	4	93	.	90	6	84	.	141	9	132
Witten	582	45	537	146	618	34	584	151	521	31	490
Zeitz	454	16	438	170	597	32	565	153	621	31	590

(Fortsetzung.)

Säuglinge, 1865 bis 1906.

1884				1885				1881 bis 1885			Stadt
Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
662	37	625	168	722	42	680	183	22,86	1,36	22,42	Koblenz
4 762	172	4 590	1 481	5 381	158	5 223	1 607	32,04	1,14	30,31	Königsberg i. Pr.
1 054	56	998	315	954	51	903	369	31,14	1,50	21,62	Königshütte
689	20	669	244	735	27	708	257	26,45	0,88	27,28	Kottbus
566	25	541	195	755	38	717	270	25,38	1,11	23,93	Landsberg a. W.
1 402	49	1 353	587	1 631	72	1 559	631	32,37	1,37	35,51	Liegnitz
1 038	63	975	310	948	72	876	285	38,13	2,59	23,40	Linden i. Hann.
419	21	398	.	381	28	353	.	25,85	1,67	.	Lüdenscheid
533	16	517	123	425	28	397	88	24,24	1,07	18,26	Lüneburg
2 918	146	2 772	1 010	2 909	135	2 774	1 010	21,07	1,03	26,23	Magdeburg
402	30	372	.	368	38	330	.	23,94	2,43	.	Malstatt-Burbach
423	27	396	*84*	441	22	419	*95*	20,59	1,14	*15*,65	Minden
776	30	746	222	778	30	748	155	25,55	1,37	19,55	Mühlhausen i. Th.
693	58	635	207	651	58	593	212	25,73	2,34	18,76	Mülheim a. Rh.
630	39	591	167	587	32	555	151	24,57	1,44	16,08	Mülheim a. Ruhr
1 188	52	1 136	419	1 046	50	996	345	26,16	1,05	20,28	M. Gladbach
1 116	50	1 066	265	1 034	51	983	244	24,50	1,05	20,84	Münster
427	20	407	*137*	484	17	467	*140*	23,49	1,08	*23*,57	Naumburg
470	17	453	133	501	23	478	135	21,73	1,15	24,14	Neisse
272	27	245	79	265	18	247	71	20,03	1,55	16,49	Neumünster
687	80	607	199	559	19	540	171	27,31	1,22	21,36	Neuss
599	35	564	173	735	35	700	186	23,87	1,43	18,10	Nordhausen
466	36	430	*168*	461	39	422	*118*	22,87	1,87	*16*,56	Oberhausen
527	19	508	.	497	21	476	.	28,24	1,46	.	Oppeln
878	41	837	261	728	53	675	192	23,02	1,32	17,23	Osnabrück
396	13	383	.	426	19	407	.	23,73	0,79	.	Paderborn
2 034	93	1 941	603	2 027	93	1 934	617	29,54	1,36	27,72	Posen
1 291	50	1 241	361	1 373	59	1 314	347	24,26	1,01	24,52	Potsdam
566	25	541	*161*	461	19	442	*126*	24,12	1,16	*24*,02	Ratibor
271	10	261	.	220	17	208	.	27,72	1,45	.	Recklinghausen
818	83	735	205	655	76	579	162	22,39	2,71	15,00	Remscheid
448	21	427	126	456	34	422	114	19,69	1,63	14,93	Rheydt
754	33	721	.	852	50	802	.	34,54	1,92	.	Rixdorf
259	21	238	.	283	22	261	.	22,90	1,88	.	Saarbrücken
448	28	420	.	433	34	399	.	27,55	1,74	.	Schöneberg
751	34	717	233	818	22	796	241	30,69	1,19	30,52	Schweidnitz
310	18	292	60	323	12	311	*66*	21,34	1,14	*11*,11	Siegen
509	47	462	*175*	470	45	425	*117*	24,07	2,72	*22*,14	Solingen
930	51	879	327	883	70	813	268	25,26	1,87	27,16	Spandau
645	30	615	236	609	32	577	215	26,94	1,24	26,72	Stargard i. Pom.
565	21	544	.	427	24	403	*126*	27,41	1,66	*19*,87[1])	Stendal
2 791	162	2 629	876	2 736	169	2 567	1 027	26,06	1,62	28,57	Stettin
827	22	805	208	834	16	818	170	29,70	1,16	22,88	Stolp i. Pom.
640	28	612	196	692	33	659	188	24,34	1,01	24,72	Stralsund
635	39	596	198	642	35	607	203	26,48	1,45	26,84	Thorn
670	25	645	169	707	23	684	165	28,41	1,22	25,32	Tilsit
640	39	601	132	660	44	616	118	21,33	1,42	15,93	Trier
575	42	533	170	510	43	467	132	22,91	1,91	17,48	Viersen
415	18	397	*145*	410	24	386	*140*	24,77	1,11	*22*,44[2])	Wandsbek
570	28	542	236	581	35	546	216	26,60	1,29	25,15	Weissenfels
1 083	73	1 010	255	1 361	73	1 288	274	20,06	1,31	18,27	Wiesbaden
246	16	230	59	242	24	218	60	17,17	1,45	15,05[3])	Wilhelmshaven
128	7	121	.	133	12	121	.	33,76	2,33	.	Wilmersdorf
557	36	521	148	615	43	572	153	23,81	1,66	14,85	Witten
541	23	518	181	466	39	427	141	26,67	1,48	21,05	Zeitz

[1]) Nur für 1885; [2]) nur für 1882 bis 1885; [3]) nur für 1881, 1884 und 1885.

Tabell…

Sterbefälle, insbesondere …

Stadt	1886				1887				1888			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totg… überhaupt	ins… Al… 0-… J…
Aachen	2 918	145	2 773	1 148	2 464	122	2 342	878	2 342	105	2 237	
Allenstein	410	24	386	.	332	26	306	.	398	24	374	
Altona	3 107	132	2 975	981	2 902	134	2 768	971	2 845	134	2 711	
Aschersleben	637	37	600	221	637	47	590	183	583	24	559	
Barmen	2 499	188	2 311	729	2 317	178	2 139	656	2 168	179	1 989	
Berlin	36 004	1 737	34 267	13 721	32 091	1 791	30 300	11 571	31 053	1 776	29 277	11
Beuthen O./Schl.	877	44	833	279	1 019	46	973	276	810	42	768	
Bielefeld	792	56	736	235	730	39	691	193	748	57	691	
Bochum	1 208	72	1 136	345	1 054	63	991	277	1 012	65	947	
Bonn	1 061	64	997	300	1 035	60	975	302	1 005	56	949	
Brandenburg	1 030	32	998	412	932	43	889	378	933	48	885	
Breslau	9 831	551	9 280	3 397	9 704	572	9 132	3 177	9 099	502	8 597	2
Brieg	513	31	482	*145*	544	30	514	*163*	547	31	516	
Bromberg	905	49	856	264	882	44	838	278	982	50	932	
Cassel	1 450	82	1 368	316	1 258	85	1 173	254	1 301	95	1 206	
Charlottenburg	1 437	63	1 374	511	1 252	54	1 198	509	1 217	44	1 173	
Cöln	4 611	215	4 396	1 538	4 586	230	4 356	1 517	6 743	327	6 416	2
Cöpenick	429	27	402	.	430	23	407	.	453	24	429	
Crefeld	2 474	118	2 356	912	2 308	123	2 185	774	2 262	133	2 129	
Danzig	3 419	193	3 226	1 258	3 440	195	3 245	1 129	3 429	201	3 228	1
Dortmund	2 325	117	2 208	694	2 155	122	2 033	689	1 977	118	1 859	
Düren	472	15	457	195	517	20	497	177	537	22	515	
Düsseldorf	3 049	145	2 904	1 090	2 808	170	2 638	872	2 947	186	2 861	1
Duisburg	1 360	81	1 279	467	1 228	113	1 115	421	1 234	89	1 145	
Eisleben	686	58	628	259	635	46	589	230	556	44	512	
Elberfeld	2 754	180	2 574	775	2 457	160	2 297	673	2 329	163	2 166	
Elbing	1 208	48	1 160	500	991	48	943	370	1 085	48	1 037	
Erfurt	1 333	35	1 298	469	1 384	37	1 347	425	1 433	50	1 383	
Essen a. Ruhr	2 018	117	1 901	607	1 673	146	1 527	471	1 571	125	1 446	
Flensburg	791	45	746	187	893	46	847	174	839	41	798	
Forst	519	25	494	*169*	534	35	499	*180*	445	23	422	
Frankfurt a. M.	3 215	165	3 050	821	3 303	171	3 132	744	3 192	139	3 053	
Frankfurt a. O.	1 557	70	1 487	566	1 491	66	1 425	514	1 382	61	1 321	
Gelsenkirchen	827	30	797	275	640	50	590	220	639	31	608	
Gleiwitz	449	25	424	*131*	388	21	367	*88*	354	22	332	
Görlitz	1 620	87	1 533	620	1 530	83	1 447	558	1 389	95	1 294	
Göttingen	616	36	580	114	535	32	503	82	618	28	590	
Graudenz	648	30	618	*202*	515	18	497	*190*	500	27	473	
Guben	839	38	801	276	708	59	649	246	680	44	636	
Hagen i. Westf.	730	48	682	192	736	38	698	212	835	35	800	
Halberstadt	931	50	881	340	940	51	889	298	945	39	906	
Halle	2 219	113	2 106	664	1 993	121	1 872	556	2 239	112	2 127	
Hamm	514	42	472	143	493	35	458	126	624	31	593	
Hanau	584	22	562	148	590	24	566	142	600	29	571	
Hannover	3 497	277	3 220	966	2 864	285	2 579	820	2 917	253	2 664	
Harburg a. E.	606	27	579	221	616	50	566	199	739	67	672	
Herford	410	28	382	*116*	435	27	408	*118*	368	29	339	
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hildesheim	741	29	712	202	655	33	622	127	682	32	650	
Hörde	388	20	368	.	385	28	357	.	370	27	343	
Insterburg	556	24	532	131	512	17	495	154	486	20	466	
Iserlohn	420	22	398	116	485	31	454	115	451	31	420	
Kalk	410	32	378	.	340	21	319	.	373	22	351	
Kattowitz	333	24	309	.	364	36	328	.	314	25	289	
Kiel	1 343	62	1 281	456	1 286	81	1 205	482	1 284	59	1 225	

‹tzung.)

‹ge, 1865 bis 1906.

1884			1885				1881 bis 1885			Stadt
Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
133	2 524	1 043	2 505	146	2 359	930	26,31	1,52	25,86	Aachen
10	376	.	396	10	386	.	31,95	0,94	.	Allenstein
130	2 557	848	2 872	154	2 718	884	24,68	1,49	21,76	Altona
47	745	225	551	34	517	174	27,21	1,87	21 47	Aschersleben
179	2 233	628	2 285	176	2 109	569	22,48	1,78	15,87	Barmen
1 798	32 909	12 870	33 332	1 876	31 456	11 557	26,40	1,47	27,83	Berlin
48	800	214	926	42	884	235	31 69	1,81	22,88	Beuthen O./Schl.
59	857	252	745	57	688	220	22 30	1,48	16,03	Bielefeld
100	1 112	337	1 162	77	1 085	309	28,81	2,17	16,81	Bochum
66	937	289	1 025	63	962	264	26 64	1,99	21,16	Bonn
42	893	347	917	38	879	311	26,92	1,04	27,85	Brandenburg
596	9 277	3 240	9 390	540	8 850	3 146	31,37	1,89	30 92	Breslau
37	507	166	573	36	537	137	26,72	1,77	26,98	Brieg
69	877	298	1 086	50	1 036	282	24,67	1,52	25,40	Bromberg
75	1 195	284	1 452	102	1 350	336	20,03	1,28	18,25	Cassel
39	1 093	471	1 177	51	1 126	435	28,48	1,28	30 59	Charlottenburg
196	3 998	1 541	4 438	221	4 217	1 514	26,32	1,36	25,23	Cöln
26	282	.	479	21	458	.	34,08	2,17	.	Cöpenick
113	2 083	888	2 271	112	2 159	786	25 17	1,37	21,32	Crefeld
227	3 089	1 096	3 517	215	3 302	1 150	27,36	2,06	27,50	Danzig
137	2 113	674	1 936	136	1 800	590	26,27	1,74	17,22	Dortmund
17	460	189	463	18	445	156	24,90	0,98	23,84	Düren
166	2 709	1 010	2 723	165	2 558	885	23,64	1,62	20,65	Düsseldorf
81	1 187	437	1 407	95	1 312	389	26,80	2,06	19,21	Duisburg
41	705	356	701	55	646	257	29,22	1,73	26,00*)	Eisleben
153	2 378	682	2 303	173	2 130	601	22,75	1,69	16,27	Elberfeld
46	1 279	405	1 253	67	1 186	403	31,94	1,39	27 36	Elbing
28	1 361	443	1 401	31	1 370	422	23,54	0,73	20,67	Erfurt
157	1 969	585	1 727	138	1 589	522	28,08	2,52	18,87	Essen a. Ruhr
50	683	189	837	43	794	162	23,33	1,46	15,78	Flensburg
14	520	166	486	23	463	145	23,38	1,05	21 67*)	Forst
151	2 993	803	3 184	150	3 034	766	19,68	1,07	17,87	Frankfurt a. M.
74	1 474	510	1 653	66	1 587	583	27,73	1,35	28,41	Frankfurt a. O.
.	.	.	686	31	655	204	.	.	.	Gelsenkirchen
14	470	.	403	18	385	95	23,30	1,15	19 43†)	Gleiwitz
122	1 619	547	1 615	112	1 503	530	27,74	2,11	30,84	Görlitz
29	607	126	548	30	518	101	25,73	1,37	16,89	Göttingen
35	489	222	568	29	539	199	30,30	1,47	33,67	Graudenz
50	708	262	732	45	687	250	25,53	1,74	26,76	Guben
45	773	207	867	51	816	229	26,22	1,66	17,21	Hagen i. Westf.
45	919	323	880	36	844	320	27,85	1,25	25,24	Halberstadt
90	2 130	733	2 050	83	1 967	576	25,15	1,15	20,40	Halle
31	621	160	444	25	419	118	23,31	1,51	15 97	Hamm
24	551	141	642	12	630	154	25,01	1,07	21,75	Hanau
260	2 571	838	2 844	254	2 590	832	20,00	1,88	18,48	Hannover
31	430	142	514	35	479	178	21,12	1,43	20,16	Harburg a. E.
22	409	.	349	24	325	.	24,30	1,74	.	Herford
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herne
25	645	166	665	35	630	156	22,10	0,95	17,60	Hildesheim
15	409	.	404	20	384	.	28,93	1,43	.	Hörde
17	519	141	518	17	501	135	23,37	0,89	22,21	Insterburg
33	513	103	461	18	443	121	23,35	1,63	14,40	Iserlohn
18	332	.	420	28	392	.	31,31	2,03	.	Kalk
28	344	.	353	16	337	.	23,40	1,67	.	Kattowitz
53	1 152	385	1 092	64	1 028	299	22,38	1,18	17,54	Kiel

*) Nur für 1882 bis 1885; †) nur für 1885.

Tabelle 3.

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1886				1887				1888			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	717	32	685	190	694	28	666	195	703	32	971	158
Königsberg i. Pr.	4 449	165	4 284	1 518	4 571	162	4 409	1 475	4 463	170	4 293	1 551
Königshütte	959	56	903	362	978	46	932	357	863	41	822	815
Kottbus	858	22	836	321	824	18	806	293	785	26	759	261
Landsberg a. W.	728	30	698	232	640	25	615	201	615	21	594	218
Liegnitz	1 318	44	1 269	536	1 384	62	1 322	533	1 424	60	1 364	530
Linden i. Hann.	1 101	51	1 050	348	856	57	799	265	972	49	923	283
Lüdenscheid	394	28	366	*108*	434	36	398	*129*	416	33	383	*119*
Lüneburg	475	20	455	119	430	20	410	84	495	15	480	121
Magdeburg	4 143	192	3 951	1 538	4 090	239	3 851	1 501	4 385	253	4 132	1 757
Malstatt-Burbach	382	34	348	.	346	48	298	*111*	339	28	311	*117*
Minden	456	23	433	*121*	408	15	393	*83*	354	17	337	*81*
Mühlhausen i. Th.	592	35	557	149	572	34	538	185	574	36	538	166
Mülheim a. Rh.	898	47	851	271	723	58	665	231	801	55	746	270
Mülheim a. Ruhr	745	27	718	213	598	44	554	170	642	50	592	170
M. Gladbach	1 106	46	1 060	407	1 202	44	1 158	389	1 080	43	1 037	370
Münster	1 147	34	1 113	321	1 245	62	1 183	304	1 131	51	1 080	321
Naumburg	515	21	494	*179*	426	16	410	*157*	461	13	448	*154*
Neisse	599	18	581	161	498	23	475	130	462	18	444	119
Neumünster	324	15	309	93	288	23	265	93	364	21	343	116
Neuss	527	33	494	187	575	14	561	191	512	20	492	179
Nordhausen	716	33	683	196	549	35	514	149	538	27	511	148
Oberhausen	561	26	535	172	468	36	432	149	563	28	535	183
Oppeln	442	31	411	*153*	552	26	526	*156*	542	32	510	*177*
Osnabrück	940	45	895	266	789	51	738	196	846	35	811	218
Paderborn	409	14	395	*85*	348	12	336	*90*	373	15	358	*82*
Posen	2 120	84	2 036	653	2 091	90	2 001	630	1 822	83	1 739	548
Potsdam	1 360	52	1 308	401	1 176	56	1 120	295	1 172	45	1 127	312
Ratibor	500	16	484	*140*	459	22	437	*105*	597	25	572	*160*
Recklinghausen	265	17	248	.	289	22	267	.	233	13	220	.
Remscheid	826	67	759	223	901	99	802	210	839	70	769	189
Rheydt	494	37	457	143	567	23	544	164	548	30	518	178
Rixdorf	893	51	842	.	745	54	691	394	893	49	844	506
Saarbrücken	265	21	244	.	249	12	237	.	249	8	241	.
Schöneberg	466	25	441	.	454	39	415	.	431	23	408	*183*
Schweidnitz	772	27	745	278	653	32	621	209	740	31	709	241
Siegen	387	16	371	*81*	381	20	361	*70*	400	11	389	*70*
Solingen	514	50	464	*150*	481	57	424	*143*	542	48	494	*183*
Spandau	971	64	907	354	827	65	762	322	813	72	741	288
Stargard i. Pom.	627	41	586	225	528	42	486	183	522	35	487	197
Stendal	518	21	497	*187*	437	16	421	*177*	365	21	344	*117*
Stettin	2 900	175	2 725	1 020	2 725	172	2 553	1 020	2 656	156	2 500	969
Stolp i. Pom.	715	19	696	228	532	21	511	159	544	19	525	172
Stralsund	848	27	821	254	662	33	629	189	629	26	603	184
Thorn	584	30	554	205	571	47	524	171	633	32	601	218
Tilsit	713	28	685	170	586	28	558	186	585	36	549	162
Trier	664	37	627	120	656	47	609	126	841	49	792	162
Viersen	694	44	650	210	518	38	480	131	522	37	485	135
Wandsbek	442	10	432	*160*	394	19	375	*134*	405	18	387	*153*
Weissenfels	642	28	614	256	622	20	602	228	533	33	500	209
Wiesbaden	1 096	63	1 033	275	1 105	63	1 042	262	1 218	65	1 153	272
Wilhelmshaven	246	9	237	75	208	12	196	54	228	13	215	62
Wilmersdorf	139	7	132	.	163	17	146	.	162	9	153	.
Witten	595	34	561	159	552	45	507	123	568	44	524	150
Zeitz	618	25	593	226	572	31	541	160	439	25	414	150

etzung.)

inge, 1865 bis 1906.

1889			1890				1886 bis 1890			
Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	Stadt
39	603	144	735	27	708	178	20,72	0,98	20,69	Koblenz
167	4 493	1 489	4 970	200	4 770	1 662	28,45	1,10	28,87	Königsberg i. Pr.
61	793	347	999	52	947	397	25,65	1,49	21,00	Königshütte
42	757	305	879	40	839	329	25,31	0,94	26,70	Kottbus
24	746	284	848	35	813	262	26,18	1,02	25,16	Landsberg a. W.
60	1 266	529	1 314	63	1 251	501	28,69	1,28	31,14	Liegnitz
35	1 128	340	1 090	42	1 048	301	36,92	1,75	25,98	Linden i. Hann.
42	426	*132*	473	46	427	*104*	23,17	2,14	*15,08*	Lüdenscheid
17	392	83	522	17	505	128	22,42	0,89	17,83	Lüneburg
254	5 021	2 176	4 915	212	4 703	1 852	23,95	1,27	25,09	Magdeburg
30	298	*103*	454	35	419	166	20,09	2,10	*15,12* [1])	Malstatt-Burbach
24	371	*80*	423	15	408	94	20,01	0,97	*15,99*	Minden
26	524	173	552	33	519	168	20,32	1,25	16,44	Mühlhausen i. Th.
46	675	288	810	56	754	279	26,38	1,87	21,51	Mülheim a. Rh.
34	558	196	696	39	657	193	23,52	1,48	16,91	Mülheim a. Ruhr
44	1 117	390	1 341	47	1 294	461	24,15	0,95	20,37	M. Gladbach
52	1 148	318	1 238	48	1 190	311	24,47	1,06	22,89	Münster
14	417	*148*	438	16	422	126	22,53	0,82	*25,78*	Naumburg
27	516	142	488	19	469	119	22,45	0,95	24,45	Neisse
19	348	126	422	18	404	142	21,40	1,23	18,64	Neumünster
25	602	222	633	34	599	242	25,74	1,18	24,84	Neuss
29	503	146	618	27	591	141	20,78	1,12	18,34	Nordhausen
38	478	182	723	32	691	221	23,38	1,40	18,24	Oberhausen
29	512	*195*	523	20	503	*168*	27,99	1,57	*23,81*	Oppeln
58	746	197	847	40	807	185	21,08	1,18	15,77	Osnabrück
9	332	*82*	344	15	329	.	20,23	0,75	*16,07* [3])	Paderborn
91	1 969	634	2 111	85	2 026	639	28,53	1,26	26,75	Posen
43	1 293	403	1 165	43	1 122	311	17,31	0,69	24,60	Potsdam
28	533	*141*	464	13	451	134	24,61	1,03	*23,19*	Ratibor
25	335	.	301	16	285	.	23,32	1,60	.	Recklinghausen
69	708	208	792	71	721	177	20,22	2,02	14,46	Remscheid
39	477	139	572	21	551	179	20,59	1,21	17,06	Rheydt
51	923	563	1 136	73	1 063	623	29,84	1,90	33,89 [1])	Rixdorf
11	252	.	319	12	307	.	21,12	1,05	.	Saarbrücken
40	451	*208*	592	37	555	234	20,56	1,47	*24,12* [2])	Schöneberg
33	648	224	782	30	752	273	28,72	1,26	31,80	Schweidnitz
23	421	*61*	426	17	409	74	22,35	1,00	*11,51*	Siegen
72	918	248	822	62	760	224	22,18	2,09	*19,62*	Solingen
83	840	402	992	61	931	421	21,61	1,78	25,99	Spandau
28	496	182	624	26	598	220	23,12	1,50	24,97	Stargard i. Pom.
26	450	*168*	412	21	391	*144*	24,27	1,21	*25,53*	Stendal
163	2 961	1 148	3 210	126	3 084	1 180	25,63	1,47	29,50	Stettin
21	516	173	616	23	593	203	24,54	0,89	22,89	Stolp i. Pom.
25	813	232	636	11	625	154	24,59	0,86	25,98	Stralsund
26	547	215	672	29	643	233	22,54	1,29	27,14	Thorn
34	637	211	620	34	586	168	25,68	1,36	25,29	Tilsit
53	733	156	760	40	720	170	20,13	1,31	17,15	Trier
32	455	122	548	25	523	146	23,35	1,54	20,23	Viersen
22	363	*146*	419	23	396	146	20,38	0,96	*21,24*	Wandsbek
28	522	197	627	30	597	240	24,89	1,22	24,70	Weissenfels
56	1 070	273	1 373	70	1 303	284	18,65	1,06	17,79	Wiesbaden
20	199	67	253	11	242	68	14,79	0,88	15,66	Wilhelmshaven
6	167	.	179	13	166	.	34,81	2,37	.	Wilmersdorf
38	569	129	640	42	598	147	21,99	1,62	14,35	Witten
14	503	200	577	25	552	196	25,10	1,16	21,45	Zeitz

[1]) Nur für 1887 bis 1890; [2]) nur für 1888 bis 1890; [3]) nur für 1886 bis 1889.

Tabelle 3.

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1886				1887				1888			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	717	32	685	190	694	28	666	195	703	82	971	158
Königsberg i. Pr.	4 449	165	4 284	1 518	4 571	162	4 409	1 475	4 463	170	4 293	1 551
Königshütte	959	56	903	362	978	46	932	357	863	41	822	815
Kottbus	858	22	836	321	824	18	806	293	785	26	759	261
Landsberg a. W.	728	30	698	232	640	25	615	201	615	21	594	218
Liegnitz	1 318	44	1 269	536	1 384	62	1 822	533	1 424	60	1 364	530
Linden i. Hann.	1 101	51	1 050	348	856	57	799	265	972	49	923	288
Lüdenscheid	394	28	366	*108*	434	36	398	*129*	416	33	383	*119*
Lüneburg	475	20	455	119	430	20	410	84	495	15	480	121
Magdeburg	4 143	192	3 951	1 538	4 090	239	3 851	1 501	4 385	253	4 132	1 757
Malstatt-Burbach	382	34	348	.	346	48	298	*111*	339	28	311	*117*
Minden	456	23	433	*121*	408	15	393	*83*	354	17	337	*84*
Mühlhausen i. Th.	592	35	557	149	572	34	538	185	574	36	538	166
Mülheim a. Rh.	898	47	851	271	723	58	665	231	801	55	746	270
Mülheim a. Ruhr	745	27	718	213	598	44	554	170	642	50	592	170
M. Gladbach	1 106	46	1 060	407	1 202	44	1 158	389	1 080	43	1 037	370
Münster	1 147	34	1 113	321	1 245	62	1 183	304	1 131	51	1 080	321
Naumburg	515	21	494	*179*	426	16	410	*157*	461	13	448	*154*
Neisse	599	18	581	161	498	23	475	130	462	18	444	119
Neumünster	324	15	309	93	288	23	265	93	364	21	343	116
Neuss	527	33	494	187	575	14	561	191	512	20	492	179
Nordhausen	716	33	683	196	549	35	514	149	538	27	511	148
Oberhausen	561	26	535	172	468	36	432	149	563	28	535	183
Oppeln	442	31	411	*153*	552	26	526	*156*	542	32	510	*177*
Osnabrück	940	45	895	266	789	51	738	196	846	35	811	218
Paderborn	409	14	395	*85*	348	12	336	*90*	373	15	358	*82*
Posen	2 120	84	2 086	653	2 091	90	2 001	630	1 822	83	1 739	548
Potsdam	1 360	52	1 308	401	1 176	56	1 120	295	1 172	45	1 127	312
Ratibor	500	16	484	*140*	459	22	437	*105*	597	25	572	*160*
Recklinghausen	265	17	248	.	289	22	267	.	233	13	220	.
Remscheid	826	67	759	223	901	99	802	210	839	70	769	189
Rheydt	494	37	457	143	567	23	544	164	548	30	518	173
Rixdorf	893	51	842	.	745	54	691	394	893	49	844	506
Saarbrücken	265	21	244	.	249	12	237	.	249	8	241	.
Schöneberg	466	25	441	.	454	39	415	.	431	23	408	*183*
Schweidnitz	772	27	745	278	653	32	621	209	740	31	709	241
Siegen	387	16	371	*81*	381	20	361	*70*	400	11	389	*70*
Solingen	514	50	464	*150*	481	57	424	*143*	542	48	494	*185*
Spandau	971	64	907	354	827	65	762	322	813	72	741	288
Stargard i. Pom.	627	41	586	225	528	42	486	183	522	35	487	197
Stendal	518	21	497	*187*	437	16	421	*177*	365	21	344	*117*
Stettin	2 900	175	2 725	1 020	2 725	172	2 553	1 020	2 656	156	2 500	969
Stolp i. Pom.	715	19	696	228	532	21	511	159	544	19	525	172
Stralsund	848	27	821	254	662	33	629	189	629	26	603	184
Thorn	584	30	554	205	571	47	524	171	683	82	601	218
Tilsit	713	28	685	170	586	28	558	186	585	36	549	162
Trier	664	37	627	120	656	47	609	126	841	49	792	162
Viersen	694	44	650	210	513	33	480	131	522	37	485	185
Wandsbek	442	10	432	*160*	394	19	375	*134*	405	18	387	*153*
Weissenfels	642	28	614	256	622	20	602	228	533	33	500	209
Wiesbaden	1 096	63	1 033	275	1 105	63	1 042	262	1 218	65	1 153	272
Wilhelmshaven	246	9	237	75	208	12	196	54	228	13	215	62
Wilmersdorf	139	7	132	.	163	17	146	.	162	9	153	.
Witten	595	34	561	159	552	45	507	123	568	44	524	130
Zeitz	618	25	593	226	572	31	541	160	439	25	414	150

…etzung.)

…nge, 1865 bis 1906.

1889			1890				1886 bis 1890			Stadt
Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
39	603	144	785	27	708	178	20,72	0,98	20,69	Koblenz
167	4 493	1 489	4 970	200	4 770	1 662	28,45	1,10	28,87	Königsberg i. Pr.
61	793	347	999	52	947	397	25,65	1,49	21,00	Königshütte
42	757	305	879	40	839	329	25,31	0,94	26,70	Kottbus
24	746	284	848	35	813	262	26,18	1,02	25,16	Landsberg a. W.
60	1 266	529	1 314	63	1 251	501	28,69	1,28	31,14	Liegnitz
85	1 128	340	1 090	42	1 048	301	36,92	1,75	25,98	Linden i. Hann.
42	426	*132*	473	46	427	*104*	28,17	2,14	*15,08*	Lüdenscheid
17	392	88	522	17	505	128	22,42	0,89	17,83	Lüneburg
254	5 021	2 176	4 915	212	4 703	1 852	23,95	1,27	25,09	Magdeburg
30	298	*103*	454	35	419	166	20,09	2,10	*15,12* [1])	Malstatt-Burbach
24	371	*80*	423	15	408	94	20,01	0,97	*15,99*	Minden
26	524	173	552	33	519	168	20,32	1,25	16,44	Mühlhausen i. Th.
46	675	283	810	56	754	279	26,38	1,87	21,51	Mülheim a. Rh.
34	558	196	696	39	657	193	23,52	1,48	16,91	Mülheim a. Ruhr
44	1 117	390	1 341	47	1 294	461	24,15	0,95	20,37	M. Gladbach
52	1 148	318	1 238	48	1 190	311	24,47	1,06	22,89	Münster
14	417	*148*	438	16	422	126	22,53	0,82	*25,78*	Naumburg
27	516	142	488	19	469	119	22,45	0,95	24,45	Neisse
19	348	126	422	18	404	142	21,40	1,23	18,64	Neumünster
25	602	222	633	34	599	242	25,74	1,18	24,84	Neuss
29	503	146	618	27	591	141	20,78	1,12	18,34	Nordhausen
38	473	182	723	32	691	221	23,38	1,40	18,24	Oberhausen
29	512	*195*	528	20	508	*168*	27,99	1,57	*23,81*	Oppeln
53	746	197	847	40	807	185	21,08	1,18	15,77	Osnabrück
9	332	*82*	344	15	329	.	20,23	0,75	*16,07* [3])	Paderborn
91	1 969	634	2 111	85	2 026	639	28,33	1,26	26,75	Posen
43	1 293	403	1 165	43	1 122	311	17,31	0,69	24,60	Potsdam
28	533	*141*	464	13	451	134	24,61	1,03	*23,19*	Ratibor
25	335	.	301	16	285	.	23,32	1,60	.	Recklinghausen
69	708	208	792	71	721	177	20,22	2,02	14,46	Remscheid
39	477	139	572	21	551	179	20,59	1,21	17,06	Rheydt
51	923	563	1 136	73	1 063	623	29,84	1,90	33,89 [1])	Rixdorf
11	252	.	319	12	307	.	21,12	1,05	.	Saarbrücken
40	451	*208*	592	37	555	234	20,36	1,47	*24,12* [2])	Schöneberg
33	648	224	782	30	752	273	28,72	1,26	31,30	Schweidnitz
23	421	*61*	426	17	409	74	22,35	1,00	*11,51*	Siegen
72	918	248	822	62	760	224	22,18	2,09	*19,62*	Solingen
83	840	402	992	61	931	421	21,61	1,78	25,99	Spandau
28	496	182	624	26	598	220	23,12	1,50	24,97	Stargard i. Pom.
26	450	*168*	412	21	391	*144*	24,27	1,21	*25,53*	Stendal
163	2 961	1 148	3 210	126	3 084	1 180	25,63	1,47	29,50	Stettin
21	516	173	616	23	593	203	24,54	0,89	22,82	Stolp i. Pom.
25	813	232	636	11	625	154	24,59	0,86	25,98	Stralsund
26	547	215	672	29	643	233	22,54	1,29	27,14	Thorn
34	637	211	620	34	586	168	25,68	1,36	25,29	Tilsit
53	733	156	760	40	720	170	20,13	1,31	17,15	Trier
32	455	122	548	25	523	146	23,55	1,54	20,23	Viersen
22	363	*146*	419	23	396	146	20,38	0,96	*21,24*	Wandsbek
28	522	197	627	30	597	240	24,89	1,22	24,70	Weissenfels
56	1 070	273	1 373	70	1 303	284	18,65	1,06	17,79	Wiesbaden
20	199	67	253	11	242	68	14,79	0,88	15,66	Wilhelmshaven
6	167	.	179	13	166	.	34,81	2,37	.	Wilmersdorf
38	569	129	640	42	598	147	21,99	1,62	14,35	Witten
14	503	200	577	25	552	196	25,10	1,16	21,45	Zeitz

[1]) Nur für 1887 bis 1890; [2]) nur für 1888 bis 1890; [3]) nur für 1886 bis 1889.

Tabelle 3.

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1891				1892				1893			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Aachen	2 589	109	2 480	1 019	2 597	115	2 482	999	2 861	93	2 768	1 133
Allenstein	450	23	427	.	546	20	526	*173*	487	17	470	*155*
Altona	3 885	189	3 696	1 399	4 030	159	3 871	1 440	3 260	161	3 099	1 035
Aschersleben	619	24	595	227	699	23	676	285	701	35	666	259
Barmen	2 321	143	2 178	656	2 293	134	2 159	605	2 359	151	2 208	639
Berlin	84 950	1 586	33 364	12 897	84 221	1 552	32 669	12 108	37 544	1 535	36 009	12 576
Beuthen O./Schl.	1 105	47	1 058	385	1 355	46	1 309	397	1 333	48	1 285	400
Bielefeld	775	33	742	240	797	41	756	221	860	49	811	210
Bochum	1 178	54	1 124	390	1 167	56	1 111	348	1 395	58	1 337	397
Bonn	1 180	70	1 110	345	1 176	81	1 095	335	1 168	71	1 097	324
Brandenburg	1 022	44	978	457	966	42	924	421	1 247	44	1 203	517
Breslau	10 325	415	9 910	3 481	9 234	388	8 846	3 270	10 686	412	10 274	3 520
Brieg	519	20	499	123	500	18	482	124	554	25	529	157
Bromberg	914	43	871	286	854	56	798	276	1 125	33	1 092	354
Cassel	1 322	72	1 250	305	1 398	82	1 316	336	1 398	66	1 332	323
Charlottenburg	1 778	82	1 691	759	1 850	65	1 785	737	2 182	85	2 097	853
Cöln	7 690	338	7 352	3 152	7 713	324	7 389	2 854	8 064	343	7 721	2 962
Cöpenick	485	33	452	292	498	21	477	.	585	32	553	.
Crefeld	2 322	108	2 214	772	2 187	120	2 067	740	2 298	119	2 179	749
Danzig	3 203	129	3 074	1 150	2 887	111	2 776	1 014	3 425	135	3 290	1 209
Dortmund	1 996	130	1 866	659	2 361	116	2 245	768	2 368	119	2 249	681
Düren	499	13	486	198	523	17	506	187	614	19	595	236
Düsseldorf	3 484	160	3 324	1 328	3 355	178	3 177	1 189	3 694	152	3 542	1 409
Duisburg	1 705	88	1 617	525	1 721	78	1 643	546	1 877	86	1 791	636
Eisleben	590	37	553	230	625	35	590	260	668	31	637	241
Elberfeld	2 568	145	2 423	758	2 414	157	2 257	682	2 660	130	2 530	798
Elbing	1 121	47	1 074	380	1 364	36	1 328	477	1 383	38	1 345	478
Erfurt	1 558	50	1 508	556	1 675	25	1 650	638	1 673	47	1 626	508
Essen a. Ruhr	2 132	110	2 022	787	2 319	137	2 182	757	2 148	127	2 021	652
Flensburg	911	42	869	199	752	46	706	181	898	42	856	208
Forst	534	33	501	168	576	25	551	181	554	36	518	187
Frankfurt a. M.	3 498	135	3 363	820	3 879	155	3 724	936	3 730	167	3 563	838
Frankfurt a. O.	1 595	53	1 542	532	1 402	54	1 348	479	1 471	53	1 418	512
Gelsenkirchen	930	50	880	308	1 013	51	962	324	947	43	904	318
Gleiwitz	392	14	378	*108*	462	15	447	*145*	503	15	488	*143*
Görlitz	1 529	58	1 471	508	1 716	79	1 637	545	1 868	81	1 787	635
Göttingen	670	17	653	115	570	24	546	93	629	29	600	105
Graudenz	530	31	499	201	555	32	523	191	589	40	549	235
Guben	707	36	671	253	726	30	696	260	774	33	741	234
Hagen i. Westf.	713	46	667	187	854	52	802	224	933	43	890	248
Halberstadt	874	39	835	288	932	49	883	299	1 095	41	1 054	363
Halle	2 331	113	2 218	753	2 542	118	2 424	852	2 880	136	2 744	899
Hamm	460	23	437	145	594	38	556	168	637	31	606	202
Hanau	639	30	609	147	631	31	600	122	556	30	526	139
Hannover	3 535	224	3 311	1 129	3 595	194	3 401	1 200	3 729	223	3 506	1 249
Harburg a. E.	953	55	898	353	922	42	880	389	1 080	58	1 022	455
Herford	441	27	414	*122*	439	22	417	*149*	468	30	438	100
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	738	28	710	169	789	34	755	195	768	31	737	207
Hörde	382	15	367	.	423	26	397	*145*	487	27	460	*130*
Insterburg	509	18	491	136	501	19	482	136	556	20	536	181
Iserlohn	430	26	404	112	480	28	452	133	464	18	446	125
Kalk	477	20	457	166	372	17	355	142	429	27	402	167
Kattowitz	355	15	340	*145*	439	24	415	*186*	462	32	430	*143*
Kiel	1 726	81	1 645	536	1 579	71	1 508	525	1 824	93	1 731	598

(Fortsetzung.)

Säuglinge, 1865 bis 1906.

1894				1895				1891 bis 1895			Stadt
Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
2 528	105	2 423	880	2 715	89	2 626	1 202	28,88	0,96	27,24	Aachen
490	11	479	*168*	480	22	458	135	28,05	0,91	*20,14*[1])	Allenstein
2 988	163	2 825	958	3 211	191	3 020	1 096	22,60	1,18	22,21	Altona
656	26	630	243	559	20	539	228	26,40	1,09	25,55	Aschersleben
2 180	118	2 062	643	2 183	110	2 073	642	17,57	1,08	15,27	Barmen
32 560	1 645	30 915	10 599	35 279	1 684	33 595	11 698	20,46	0,98	24,16	Berlin
1 044	42	1 002	333	1 249	49	1 200	458	29,55	1,17	22,54	Beuthen O./Schl.
785	55	730	222	788	43	745	232	17,39	1,01	14,52	Bielefeld
1 119	64	1 055	324	1 273	64	1 209	418	23,01	1,17	17,06	Bochum
1 153	71	1 082	321	1 158	78	1 080	340	25,91	1,76	20,26	Bonn
997	54	943	413	1 015	44	971	444	24,04	1,13	32,44	Brandenburg
9 670	470	9 200	3 206	10 617	483	10 134	3 717	27,31	1,22	27,55	Breslau
476	22	454	129	482	18	464	133	23,51	1,00	22,78	Brieg
894	37	857	302	959	65	894	316	20,55	1,07	23,38	Bromberg
1 260	81	1 179	308	1 405	76	1 329	396	16,61	0,98	15,82	Cassel
1 978	102	1 876	781	2 403	117	2 286	936	18,61	0,86	23,29	Charlottenburg
7 565	327	7 238	2 684	7 588	331	7 257	2 996	24,51	1,10	25,09	Cöln
499	29	470	.	487	21	466	.	30,22	1,70	37,39[2])	Cöpenick
2 140	138	2 002	695	2 137	129	2 008	700	19,70	1,14	19,92	Crefeld
3 128	149	29 79	1 081	3 371	169	3 202	1 206	24,92	1,15	27,49	Danzig
2 305	126	2 179	755	2 182	112	2 070	726	21,12	1,20	17,39	Dortmund
515	19	496	201	561	14	547	198	22,74	0,71	23,93	Düren
3 405	191	3 214	1 239	4 121	215	3 906	1 611	21,41	1,12	21,52	Düsseldorf
1 644	87	1 557	546	1 440	99	1 341	544	24,54	1,35	19,37	Duisburg
545	36	509	170	547	25	522	199	23,95	1,40	22,99	Eisleben
2 330	156	2 174	666	2 563	180	2 383	796	17,75	1,16	15,94	Elberfeld
1 175	53	1 122	387	1 231	52	1 179	472	27,67	1,03	26,58	Elbing
1 711	91	1 620	520	1 595	84	1 511	538	21,03	0,79	21,11	Erfurt
2 023	153	1 870	649	2 089	133	1 956	715	23,00	1,51	18,43	Essen a. Ruhr
736	40	726	194	847	47	800	222	20,56	1,12	15,80	Flensburg
482	23	459	143	530	28	502	148	20,57	1,18	20,72	Forst
3 427	165	3 262	760	4 099	195	3 904	1 076	17,41	0,80	16,78	Frankfurt a. M.
1 236	48	1 188	427	1 413	59	1 354	523	23,85	0,93	27,25	Frankfurt a. O.
837	46	791	279	915	43	872	296	29,57	1,56	18,40	Gelsenkirchen
494	23	471	*157*	487	17	470	171	20,19	0,75	*19,81*	Gleiwitz
1 598	98	1 500	528	1 724	109	1 615	570	24,22	1,28	27,61	Görlitz
586	28	558	86	593	35	558	89	23,70	1,08	14,09	Göttingen
605	33	572	239	619	33	586	227	24,46	1,51	27,57	Graudenz
818	34	784	245	693	40	653	206	23,48	1,14	22,50	Guben
840	33	807	227	767	59	708	249	20,06	1,21	14,68	Hagen i. Westf.
911	53	858	294	947	33	914	346	23,28	1,10	24,14	Halberstadt
2 580	141	2 439	789	2 688	137	2 551	890	22,74	1,19	20,70	Halle
592	29	563	192	581	29	552	195	20,27	1,12	16,71	Hamm
564	30	534	137	585	25	560	135	21,48	1,11	18,54	Hanau
3 567	260	3 307	1 130	4 269	273	3 996	1 521	18,78	1,26	19,30	Hannover
869	63	806	347	1 006	61	945	456	23,44	1,44	23,11	Harburg a. E.
514	52	482	145	449	23	426	125	21,33	1,31	*16,50*	Herford
.	.	.	.	*735*	*52*	*683*	*283*	.	.	.	Herne
793	31	762	212	829	28	801	208	20,78	0,84	17,94	Hildesheim
391	25	366	*127*	479	23	456	*143*	23,39	1,33	*16,88*[1])	Hörde
466	24	442	144	495	17	478	153	21,23	0,86	21,83	Insterburg
441	22	419	107	448	31	417	122	18,26	1,07	14,03	Iserlohn
441	31	410	181	433	32	401	178	27,80	1,74	24,04	Kalk
457	26	431	*192*	478	33	445	189	20,99	1,32	*21,91*	Kattowitz
1 542	101	1 441	516	1 812	122	1 690	739	20,71	1,21	18,97	Kiel

[1]) Nur für 1892 bis 1895; [2]) nur für 1891.

Tabell

Sterbefälle, insbesondere

Stadt	1891				1892				1893			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	728	29	699	178	779	27	752	192	875	27	848	
Königsberg i. Pr.	4 513	176	4 337	1 450	4 255	141	4 114	1 394	4 730	181	4 549	1
Königshütte	1 032	60	972	448	1 337	46	1 291	538	999	54	945	
Kottbus	904	33	871	319	862	28	834	295	980	28	952	
Landsberg a. W.	753	25	728	278	858	25	833	290	694	20	674	
Liegnitz	1 332	64	1 268	451	1 399	73	1 326	514	1 490	77	1 413	
Linden i. Hann.	957	50	907	281	979	44	935	322	1 031	38	993	
Lüdenscheid	479	27	452	*111*	500	29	471	*116*	528	28	500	
Lüneburg	520	20	500	114	419	25	394	90	559	15	544	
Magdeburg	5 137	244	4 893	2 070	5 306	241	5 065	2 161	5 362	197	5 165	2
Malstatt-Burbach	373	29	344	128	602	32	570	188	522	36	486	
Minden	392	18	374	104	396	20	376	99	423	14	409	
Mühlhausen i. Th.	529	23	506	151	632	24	608	174	593	25	568	
Mülheim a. Rh.	848	64	784	280	926	50	876	330	962	62	900	
Mülheim a. Ruhr	615	39	576	175	813	36	777	253	843	38	805	
M. Gladbach	1 102	33	1 069	372	1 266	61	1 205	443	1 248	54	1 194	
Münster	1 271	65	1 206	344	1 243	53	1 190	349	1 359	58	1 301	
Naumburg	455	17	438	.	547	18	529	.	495	21	474	
Neisse	517	27	490	115	519	12	507	155	491	16	475	
Neumünster	402	33	369	162	358	22	336	119	529	31	498	
Neuss	576	18	558	183	647	16	631	237	538	24	514	
Nordhausen	578	27	551	136	530	31	499	145	547	31	516	
Oberhausen	627	38	589	205	673	39	634	222	724	28	696	
Oppeln	548	31	517	*185*	620	25	595	*244*	620	21	599	
Osnabrück	965	47	918	207	920	48	872	224	864	62	802	
Paderborn	349	9	340	*78*	356	11	345	*86*	432	20	412	
Posen	1 872	82	1 790	532	1 900	62	1 838	605	2 000	78	1 922	
Potsdam	1 233	49	1 184	344	1 302	32	1 270	362	1 351	44	1 307	
Ratibor	443	22	421	118	427	18	409	119	439	14	425	
Recklinghausen	402	22	380	.	460	23	437	*171*	461	38	423	
Remscheid	855	54	801	232	1 035	64	971	248	1 016	55	961	
Rheydt	571	26	545	173	544	19	525	184	637	15	622	
Rixdorf	1 282	69	1 213	672	1 275	77	1 198	682	1 400	78	1 322	
Saarbrücken	302	10	292	.	330	10	320	.	304	7	297	
Schöneberg	621	38	583	268	631	40	591	268	777	39	738	
Schweidnitz	646	34	612	178	823	28	795	264	869	26	843	
Siegen	379	19	360	76	395	22	373	65	359	22	337	
Solingen	986	49	937	289	788	41	747	217	846	46	800	
Spandau	1 211	70	1 141	566	1 387	81	1 306	702	1 595	112	1 483	
Stargard i. Pom.	547	27	520	195	562	21	541	210	609	18	591	
Stendal	642	28	614	190	511	30	481	195	462	24	438	
Stettin	3 501	128	3 373	1 360	3 153	121	3 032	1 257	3 601	139	3 462	1
Stolp i. Pom.	549	31	518	178	573	18	555	168	671	17	654	
Stralsund	633	18	615	152	704	22	682	201	773	20	753	
Thorn	549	37	512	189	582	35	547	189	649	29	620	
Tilsit	677	27	650	197	652	29	623	181	739	25	714	
Trier	816	43	773	208	918	46	872	204	879	36	843	
Viersen	466	21	445	111	459	25	434	116	560	18	542	
Wandsbek	464	19	445	172	494	16	478	173	490	18	472	
Weissenfels	586	33	553	235	590	33	557	225	626	32	594	
Wiesbaden	1 275	54	1 221	293	1 375	49	1 326	338	1 533	78	1 455	
Wilhelmshaven	240	14	226	*81*	276	24	252	*66*	318	18	300	
Wilmersdorf	175	9	166	.	184	11	173	.	160	8	152	
Witten	541	34	507	135	616	42	574	129	587	28	559	
Zeitz	536	27	509	199	603	28	575	233	514	21	493	

… bis 1906.

			1895				1891 bis 1895			Stadt
			Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	89	2 626	1 202	23,88	0,96	27,24	Aachen
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	22	458	135	23,05	0,91	*20,24*[1])	Allenstein
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	191	3 020	1 096	22,60	1,18	22,21	Altona
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	20	539	228	26,40	1,09	25,53	Aschersleben
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2 073	642	17,57	1,08	15,27	Barmen
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	33 595	11 698	20,46	0,98	24,16	Berlin
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	49	1 200	458	29,55	1,17	22,54	Beuthen O./Schl.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	788	43	745	232	17,32	1,01	14,52	Bielefeld
[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 273	64	1 209	418	23,01	1,17	17,06	Bochum
[illegible]	[illegible]	621	1 158	78	1 080	340	25,91	1,76	20,26	Bonn
[illegible]	[illegible]	413	1 015	44	971	444	24,94	1,13	32,44	Brandenburg
[illegible]	[illegible]	3 206	10 617	483	10 134	3 717	27,31	1,22	27,55	Breslau
22	454	129	482	18	464	133	23,51	1,00	22,78	Brieg
37	857	302	959	65	894	316	20,55	1,07	23,38	Bromberg
81	1 179	308	1 405	76	1 329	396	16,61	0,98	15,82	Cassel
102	1 876	781	2 403	117	2 286	936	18,61	0,86	23,29	Charlottenburg
327	7 238	2 684	7 588	331	7 257	2 996	24,51	1,10	25,09	Cöln
29	470	.	487	21	466	.	30,22	1,70	37,39[2])	Cöpenick
138	2 002	695	2 137	129	2 008	700	19,70	1,14	19,92	Crefeld
149	29 79	1 081	3 371	169	3 202	1 206	24,92	1,13	27,49	Danzig
126	2 179	755	2 182	112	2 070	726	21,12	1,20	17,39	Dortmund
19	496	201	561	14	547	198	22,74	0,71	23,93	Düren
191	3 214	1 239	4 121	215	3 906	1 611	21,41	1,12	21,52	Düsseldorf
87	1 557	546	1 440	99	1 341	544	24,54	1,35	19,87	Duisburg
36	509	170	547	25	522	199	23,95	1,40	22,99	Eisleben
156	2 174	666	2 563	180	2 383	796	17,75	1,16	15,94	Elberfeld
53	1 122	387	1 231	52	1 179	472	27,67	1,03	26,58	Elbing
91	1 620	520	1 595	84	1 511	538	21,03	0,79	21,11	Erfurt
153	1 870	649	2 089	133	1 956	715	23,00	1,51	18,43	Essen a. Ruhr
40	726	194	847	47	800	222	20,36	1,12	15,80	Flensburg
23	459	143	530	28	502	148	20,57	1,18	20,72	Forst
165	3 262	760	4 099	195	3 904	1 076	17,41	0,80	16,78	Frankfurt a. M.
48	1 188	427	1 413	59	1 354	523	23,85	0,93	27,25	Frankfurt a. O.
46	791	279	915	43	872	296	29,57	1,56	18,40	Gelsenkirchen
23	471	*157*	487	17	470	171	20,19	0,75	*19,81*	Gleiwitz
98	1 500	528	1 724	109	1 615	570	24,22	1,28	27,61	Görlitz
28	558	86	593	35	558	89	23,70	1,08	14,09	Göttingen
33	572	239	619	33	586	227	24,46	1,51	27,57	Graudenz
34	784	245	693	40	653	206	23,43	1,14	22,50	Guben
33	807	227	767	59	708	249	20,06	1,21	14,68	Hagen i. Westf.
53	858	294	947	33	914	346	23,28	1,10	24,14	Halberstadt
141	2 439	789	2 688	137	2 551	890	22,74	1,19	20,70	Halle
29	563	192	581	29	552	195	20,27	1,12	16,71	Hamm
30	534	137	585	25	560	135	21,48	1,11	18,54	Hanau
260	3 307	1 130	4 269	273	3 996	1 521	18,78	1,26	19,30	Hannover
63	806	347	1 006	61	945	456	23,44	1,44	23,11	Harburg a. E.
52	482	145	449	23	426	125	21,33	1,31	*16,50*	Herford
.	.	.	*735*	*52*	*683*	*283*	.	.	.	Herne
31	762	212	829	28	801	208	20,78	0,84	17,94	Hildesheim
25	366	*127*	479	23	456	*143*	23,39	1,33	*16,88*[1])	Hörde
24	442	144	495	17	478	153	21,23	0,86	21,83	Insterburg
22	419	107	448	31	417	122	18,26	1,07	14,03	Iserlohn
31	410	181	433	32	401	178	27,80	1,74	24,04	Kalk
26	431	*192*	478	33	445	189	20,99	1,32	*21,91*	Kattowitz
101	1 441	516	1 812	122	1 690	739	20,71	1,21	18,97	Kiel

[1]) Nur für 1892 bis 1895; [2]) nur für 1891.

Tabelle 8.

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1891				1892				1893			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	728	29	699	178	779	27	752	192	875	27	848	244
Königsberg i. Pr.	4 513	176	4 337	1 450	4 255	141	4 114	1 394	4 730	181	4 549	1 434
Königshütte	1 032	60	972	448	1 337	46	1 291	538	999	54	945	413
Kottbus	904	33	871	319	862	28	834	295	980	28	952	301
Landsberg a. W.	753	25	728	278	858	25	833	290	694	20	674	250
Liegnitz	1 332	64	1 268	451	1 399	73	1 326	514	1 490	77	1 413	539
Linden i. Hann.	957	50	907	281	979	44	935	322	1 031	38	993	338
Lüdenscheid	479	27	452	*111*	500	29	471	*116*	528	28	500	*150*
Lüneburg	520	20	500	114	419	25	394	90	559	15	544	138
Magdeburg	5 137	244	4 893	2 070	5 306	241	5 065	2 161	5 362	197	5 165	2 003
Malstatt-Burbach	373	29	344	128	602	32	570	188	522	36	486	146
Minden	392	18	374	104	396	20	376	99	423	14	409	102
Mühlhausen i. Th.	529	23	506	151	632	24	608	174	593	25	568	178
Mülheim a. Rh.	848	64	784	280	926	50	876	330	962	62	900	321
Mülheim a. Ruhr	615	39	576	175	813	36	777	253	843	38	805	253
M. Gladbach	1 102	33	1 069	372	1 266	61	1 205	443	1 248	54	1 194	393
Münster	1 271	65	1 206	344	1 243	53	1 190	349	1 359	58	1 301	345
Naumburg	455	17	438	.	547	18	529	.	495	21	474	*132*
Neisse	517	27	490	115	519	12	507	155	491	16	475	110
Neumünster	402	33	369	162	358	22	336	119	529	31	498	196
Neuss	576	18	558	183	647	16	631	237	538	24	514	172
Nordhausen	578	27	551	136	530	31	499	145	547	31	516	141
Oberhausen	627	38	589	205	673	39	634	222	724	28	696	287
Oppeln	548	31	517	*185*	620	25	595	*244*	620	21	599	*198*
Osnabrück	965	47	918	207	920	48	872	224	864	62	802	285
Paderborn	349	9	340	*78*	356	11	345	*86*	432	20	412	76
Posen	1 872	82	1 790	532	1 900	62	1 838	605	2 000	78	1 922	529
Potsdam	1 233	49	1 184	344	1 302	32	1 270	362	1 351	44	1 307	344
Ratibor	443	22	421	113	427	18	409	119	439	14	425	98
Recklinghausen	402	22	380	.	460	23	437	*171*	461	38	423	*131*
Remscheid	855	54	801	232	1 035	64	971	248	1 016	55	961	206
Rheydt	571	26	545	173	544	19	525	184	637	15	622	196
Rixdorf	1 282	69	1 213	672	1 275	77	1 198	682	1 400	78	1 322	782
Saarbrücken	302	10	292	.	330	10	320	.	304	7	297	*67*
Schöneberg	621	38	583	268	631	40	591	268	777	39	738	310
Schweidnitz	646	34	612	178	823	28	795	264	869	26	843	242
Siegen	379	19	360	76	395	22	373	65	359	22	337	62
Solingen	986	49	937	289	788	41	747	217	846	46	800	214
Spandau	1 211	70	1 141	566	1 387	81	1 306	702	1 595	112	1 483	690
Stargard i. Pom.	547	27	520	195	562	21	541	210	609	18	591	210
Stendal	642	28	614	190	511	30	481	195	462	24	438	153
Stettin	3 501	128	3 373	1 360	3 153	121	3 032	1 257	3 601	139	3 462	1 398
Stolp i. Pom.	549	31	518	178	573	18	555	168	671	17	654	211
Stralsund	633	18	615	152	704	22	682	201	773	20	753	194
Thorn	549	37	512	189	582	35	547	189	649	29	620	204
Tilsit	677	27	650	197	652	29	623	181	739	25	714	220
Trier	816	43	773	208	918	46	872	204	879	36	843	206
Viersen	466	21	445	111	459	25	434	116	560	18	542	130
Wandsbek	464	19	445	172	494	16	478	173	490	18	472	179
Weissenfels	586	33	553	235	590	33	557	225	626	32	594	224
Wiesbaden	1 275	54	1 221	293	1 375	49	1 326	338	1 533	78	1 455	355
Wilhelmshaven	240	14	226	*81*	276	24	252	*66*	318	18	300	*76*
Wilmersdorf	175	9	166	.	184	11	173	.	160	8	152	.
Witten	541	34	507	135	616	42	574	129	587	28	559	139
Zeitz	536	27	509	199	603	28	575	233	514	21	493	196

setzung.)

inge, 1865 bis 1906.

1894 Tot-geborene	1894 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1894 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	1895 Sterbefälle einschl. Tot-geborene	1895 Tot-geborene	1895 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1895 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	1891 bis 1895 Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	1891 bis 1895 Tot-geborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	1891 bis 1895 Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	Stadt
30	638	185	712	26	686	218	20,04	0,77	19,60	Koblenz
152	4 278	1 446	4 697	171	4 526	1 559	26,08	0,98	27,55	Königsberg i. Pr
60	1 090	451	1 122	54	1 068	464	26,43	1,85	21,47	Königshütte
38	758	261	780	40	740	283	22,79	0,92	24,31	Kottbus
37	680	244	772	31	741	310	24,98	0,94	26,34	Landsberg a. W.
60	1 249	448	1 327	68	1 259	510	26,49	1,39	29,52	Liegnitz
44	910	332	924	57	867	407	28,88	1,46	24,28	Linden i. Hann.
29	364	*101*	369	35	334	94	20,83	1,45	*13*,79	Lüdenscheid
18	411	111	535	14	521	143	22,06	0,86	18,74	Lüneburg
245	5 083	1 983	5 046	264	4 782	2 037	23,99	1,14	26,09	Magdeburg
41	427	148	527	33	494	168	22,08	1,63	15,19	Malstatt-Burbach
17	332	104	345	21	324	94	17,08	0,85	16,62	Minden
28	481	133	606	27	579	212	19,02	0,88	15,86	Mühlhausen i. Th.
57	823	274	850	66	784	302	24,88	1,79	21,04	Mülheim a. Rh.
32	753	237	652	36	616	234	23,78	1,22	17,74	Mülheim a. Ruhr
48	1 016	363	1 329	53	1 276	507	22,31	0,96	20,09	M. Gladbach
42	1 150	272	1 367	48	1 319	439	23,16	1,00	21,51	Münster
20	377	*104*	451	17	434	123	21,97	0,90	*20*,85[1])	Naumburg
17	446	129	490	19	471	138	20,42	0,78	22,74	Neisse
34	483	159	406	35	371	160	20,56	1,55	18,69	Neumünster
32	636	221	605	32	573	220	24,44	1,02	21,68	Neuss
30	487	123	562	29	533	188	19,02	1,09	17,32	Nordhausen
32	677	247	671	32	639	262	23,36	1,22	18,34	Oberhausen
36	628	*226*	618	41	577	230	27,62	1,46	*23*,39	Oppeln
45	679	159	804	53	751	213	18,91	1,20	13,79	Osnabrück
11	375	78	371	10	361	95	19,31	0,64	*13*,10	Paderborn
65	1 609	477	1 952	81	1 871	563	25,28	1,03	24,86	Posen
51	1 161	327	1 156	52	1 104	387	21,41	0,81	24,41	Potsdam
18	430	125	462	13	449	150	20,12	0,75	19,19	Ratibor
38	414	*173*	465	30	435	194	24,09	1,74	*17*,89[2])	Recklinghausen
57	829	221	839	58	781	268	19,82	1,31	14,53	Remscheid
28	591	159	575	23	552	178	19,92	0,78	16,87	Rheydt
106	1 218	667	1 647	86	1 561	880	27,23	1,74	30,24	Rixdorf
18	299	*74*	340	20	320	*85*	19,78	0,84	*15*,50[1])	Saarbrücken
48	765	325	938	61	877	424	15,55	0,99	20,79	Schöneberg
38	760	246	766	35	731	251	29,42	1,23	29,67	Schweidnitz
22	321	72	262	20	242	57	17,40	1,12	10,06	Siegen
55	761	215	812	40	772	261	20,76	1,19	16,68	Solingen
93	1 317	728	1 350	88	1 262	644	25,73	1,75	28,48	Spandau
29	574	223	581	29	552	253	22,27	0,99	25,62	Stargard i Pom.
27	456	211	506	20	486	209	25,30	1,32	27,31	Stendal
153	3 360	1 420	3 865	153	3 712	1 650	26,37	1,08	30,96	Stettin
40	584	176	648	23	625	196	24,11	1,06	23,44	Stolp i. Pom.
28	662	199	658	20	638	222	23,14	0,75	24,19	Stralsund
24	575	172	595	31	564	192	19,66	1,09	24,10	Thorn
25	693	241	676	39	637	216	25,15	1,10	26,63	Tilsit
39	787	170	863	37	826	199	21,53	1,06	18,60	Trier
16	407	106	472	25	447	119	20,22	0,98	16,50	Viersen
28	417	170	442	24	418	171	21,12	0,99	22,40	Wandsbek
30	519	191	575	29	546	236	22,30	1,26	23,54	Weissenfels
71	1 232	301	1 406	93	1 313	384	18,87	0,99	17,64	Wiesbaden
22	307	*74*	245	14	231	*65*	15,09	1,05	*15*,19	Wilhelmshaven
11	158	.	217	12	205	.	17,56	1,05	.	Wilmersdorf
32	531	137	595	46	549	137	19,75	1,32	18,78	Witten
27	510	188	573	30	543	239	22,62	1,14	21,95	Zeitz

[1]) Nur für 1893 bis 1895; [2]) nur für 1892 bis 1895.

Tabelle 3.

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1896				1897				1898			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Aachen	2 579	125	2 454	935	2 861	127	2 734	1 117	2 772	133	2 639	1 124
Allenstein	475	22	453	148	544	13	531	168	519	18	501	152
Altona	2 850	188	2 662	874	2 858	168	2 690	1 014	2 962	195	2 767	980
Aschersleben	582	81	501	196	540	25	515	209	625	39	586	263
Barmen	2 200	131	2 069	659	2 207	137	2 070	697	2 596	142	2 454	838
Berlin	32 321	1 764	30 557	10 028	32 397	1 804	30 593	10 640	32 365	1 815	30 550	10 275
Beuthen O./Schl.	1 249	54	1 195	411	1 310	66	1 244	426	1 178	47	1 131	422
Bielefeld	777	59	718	227	823	56	767	284	877	66	811	302
Bochum	1 271	80	1 191	423	1 336	64	1 272	368	1 489	69	1 420	479
Bonn	1 266	83	1 183	316	1 340	95	1 245	405	1 258	60	1 198	377
Brandenburg	1 027	37	990	436	984	57	927	392	1 007	52	955	451
Breslau	10 036	518	9 518	3 320	9 935	479	9 456	3 442	10 222	477	9 745	3 523
Brieg	522	23	499	147	515	27	488	142	451	19	432	107
Bromberg	1 082	45	1 037	385	975	36	939	354	943	46	897	349
Cassel	1 460	79	1 381	326	1 487	89	1 398	361	1 582	91	1 491	417
Charlottenburg	2 374	121	2 253	883	2 565	124	2 441	930	2 521	133	2 388	856
Cöln	7 696	418	7 278	2 830	7 707	403	7 304	3 101	8 298	435	7 863	3 421
Cöpenick	464	22	442	.	446	26	420	.	396	21	375	.
Crefeld	2 090	147	1 943	628	2 257	108	2 149	734	2 134	120	2 014	715
Danzig	2 895	135	2 760	1 031	3 506	163	3 343	1 315	3 102	144	2 958	1 104
Dortmund	2 761	124	2 637	926	2 479	128	2 351	934	2 965	139	2 826	1 142
Düren	634	20	614	199	589	18	571	219	586	13	573	206
Düsseldorf	3 517	225	3 292	1 312	4 022	250	3 772	1 654	4 047	243	3 804	1 655
Duisburg	1 565	97	1 468	577	1 646	113	1 533	670	1 888	97	1 791	780
Eisleben	477	34	443	168	568	39	529	196	535	30	505	181
Elberfeld	2 411	181	2 230	686	2 707	169	2 538	873	2 613	176	2 437	846
Elbing	1 171	39	1 132	454	1 348	44	1 304	522	1 258	56	1 202	466
Erfurt	1 444	82	1 362	425	1 415	70	1 345	490	1 522	81	1 441	519
Essen a. Ruhr	2 016	131	1 885	678	2 109	165	1 944	717	2 482	136	2 346	847
Flensburg	825	57	768	216	788	50	738	218	826	52	774	205
Forst	566	27	539	168	615	34	581	187	590	39	551	205
Frankfurt a. M.	3 857	239	3 618	916	4 243	261	3 982	1 140	4 108	262	3 846	1 147
Frankfurt a. O.	1 247	71	1 176	410	1 404	62	1 342	500	1 263	62	1 201	456
Gelsenkirchen	844	49	795	287	847	45	802	298	1 118	59	1 059	354
Gleiwitz	548	34	514	174	1 216	53	1 163	451	1 089	48	1 041	448
Görlitz	1 561	102	1 459	444	1 793	110	1 683	603	1 659	92	1 567	549
Göttingen	559	27	532	86	555	32	523	105	523	24	499	83
Graudenz	713	30	683	286	761	30	731	287	705	39	666	296
Guben	743	35	708	272	760	30	730	250	638	41	597	235
Hagen i. Westf.	825	61	764	249	825	57	768	242	894	61	833	312
Halberstadt	943	43	900	290	888	43	845	330	960	40	920	375
Halle	2 759	151	2 608	855	2 889	133	2 756	1 006	3 057	140	2 917	931
Hamm	579	37	542	199	585	30	505	174	596	41	555	210
Hanau	551	28	523	128	601	25	576	163	526	23	503	129
Hannover	3 917	237	3 680	1 272	4 209	265	3 944	1 467	4 201	320	3 881	1 421
Harburg a. E.	940	60	880	390	1 102	59	1 043	520	962	72	890	412
Herford	351	39	312	83	459	28	431	154	405	26	379	107
Herne	789	85	704	286	649	36	613	309	646	31	615	[illegible]
Hildesheim	739	34	705	175	823	41	782	215	835	40	795	193
Hörde	494	16	478	181	430	23	407	182	574	28	546	257
Insterburg	440	20	420	146	554	23	531	162	535	32	503	155
Iserlohn	438	20	418	128	439	28	411	107	506	19	487	150
Kalk	405	23	382	154	471	25	446	204	506	27	479	219
Kattowitz	495	30	465	183	568	38	530	210	690	43	647	290
Kiel	1 618	115	1 503	605	1 647	123	1 524	395	1 651	126	1 525	[illegible]

Fortsetzung.)

äuglinge, 1865 bis 1906.

1899				1900				1896 bis 1900			Stadt
…be- …e …hl. …orene	Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Tot-geborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Totgeborene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
3 111	123	2 988	1 103	2 973	96	2 877	1 044	22,28	0,98	23,97	Aachen
532	23	509	146	521	22	499	122	21,74	0,88	19,50	Allenstein
2 858	174	2 684	946	3 197	201	2 996	1 106	17,78	1,19	19,33	Altona
561	31	530	169	680	35	645	276	21,59	1,25	24,03	Aschersleben
2 502	160	2 342	750	2 676	136	2 540	781	17,07	1,05	16,26	Barmen
35 781	1 789	33 992	10 900	37 249	1 839	35 410	11 753	18,07	1,01	21,78	Berlin
1 352	51	1 301	479	1 478	42	1 436	507	26,91	1,11	21,09	Beuthen O./Schl
982	53	929	358	1 010	58	952	357	15,12	1,06	15,70	Bielefeld
1 685	75	1 610	455	1 797	66	1 731	524	24,20	1,19	17,87	Bochum
1 294	62	1 232	344	1 349	69	1 280	378	25,76	1,55	20,14	Bonn
1 043	52	991	440	1 058	45	1 013	432	21,21	1,06	28,14	Brandenburg
10 861	517	10 344	3 517	11 411	521	10 890	4 017	25,11	1,26	26,01	Breslau
464	20	444	112	586	16	570	176	21,51	0,93	22,12	Brieg
1 171	45	1 126	430	1 218	38	1 180	428	21,01	0,85	25,12	Bromberg
1 796	127	1 669	477	1 992	111	1 881	526	16,66	1,06	15,73	Cassel
2 850	121	2 729	865	2 915	134	2 781	893	15,66	0,79	18,61	Charlottenburg
8 694	454	8 240	3 432	8 993	448	8 545	3 549	22,61	1,24	24,23	Cöln
545	24	521	.	549	29	520	287	23,78	1,27	34,87 *)	Cöpenick
1 951	124	1 827	629	1 998	90	1 908	643	18,38	1,10	21,02	Crefeld
3 284	150	3 134	1 251	4 063	178	3 885	1 538	24,17	1,16	27,54	Danzig
3 086	142	2 944	1 161	3 275	120	3 155	1 185	21,91	1,03	19,22	Dortmund
602	23	579	188	579	22	557	212	22,39	0,74	22,32	Düren
4 354	227	4 127	1 688	4 276	200	4 076	1 604	19,58	1,18	20,28	Düsseldorf
2 137	99	2 038	768	2 683	117	2 566	1 041	23,06	1,28	21,58	Duisburg
711	30	681	222	605	25	580	228	23,33	1,35	23,52	Eisleben
2 928	146	2 782	863	3 045	176	2 869	935	17,36	1,14	16,66	Elberfeld
1 374	58	1 316	520	1 721	56	1 665	549	26,92	1,03	26,73	Elbing
1 524	89	1 435	459	1 621	85	1 536	551	17,43	1,00	18,87	Erfurt
2 705	158	2 547	873	3 036	177	2 859	977	21,55	1,43	17,34	Essen a. Ruhr
858	53	805	222	937	47	890	235	17,71	1,15	15,12	Flensburg
691	33	658	216	611	28	583	202	20,17	1,12	20,85	Forst
4 449	249	4 200	1 131	5 035	247	4 788	1 507	15,77	0,97	15,73	Frankfurt a. M.
1 446	70	1 376	518	1 410	73	1 337	489	21,26	1,12	26,98	Frankfurt a. O.
1 155	51	1 104	341	1 122	49	1 073	361	28,21	1,48	19,01	Gelsenkirchen
1 106	47	1 059	444	1 177	56	1 121	505	25,33	1,23	20,10	Gleiwitz
1 808	97	1 711	600	1 906	98	1 808	650	21,78	1,32	24,16	Görlitz
655	32	623	133	618	51	567	118	19,69	1,19	13,37	Göttingen
798	28	770	364	834	34	800	373	25,63	1,13	28,71	Graudenz
751	28	723	239	769	49	720	247	21,63	1,14	23,17	Guben
868	54	814	291	876	53	823	271	17,32	1,24	14,72	Hagen i. Westf.
974	38	936	293	944	46	898	311	21,39	1,00	24,91	Halberstadt
3 330	139	3 191	1 125	3 712	167	3 545	1 460	22,01	1,07	23,86	Halle
672	40	632	221	684	39	645	243	19,21	1,25	17,53	Hamm
590	40	550	145	605	33	572	142	18,95	1,04	17,68	Hanau
4 516	287	4 229	1 399	4 461	281	4 180	1 436	17,89	1,25	18,87	Hannover
1 016	66	950	469	993	64	929	426	20,46	1,40	22,89	Harburg a. E.
443	29	414	110	428	31	397	136	16,56	1,31	13,49	Herford
775	29	746	*299*	766	30	736	277	28,95	1,36	*18,30* *)	Herne
926	36	890	249	842	22	820	189	19,49	0,84	16,74	Hildesheim
543	26	517	*248*	626	29	597	212	23,26	1,12	*21,42*	Hörde
638	21	617	210	548	18	530	140	20,27	0,89	20,96	Insterburg
515	25	490	141	422	18	404	106	17,00	0,85	14,04	Iserlohn
480	27	453	219	649	43	606	288	26,16	1,60	25,92	Kalk
626	51	575	229	713	42	671	271	21,20	1,50	19,43	Kattowitz
1 938	119	1 819	721	1 941	116	1 825	682	16,93	1,24	19,45	Kiel

*) Nur für 1900.

Tabelle 8,

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1896				1897				1898			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0—1 Jahr
Koblenz	720	30	690	164	724	20	704	222	798	23	775	227
Königsberg i. Pr.	4 979	185	4 794	1 582	4 629	187	4 442	1 482	4 306	190	4 116	1 324
Königshütte	1 399	69	1 330	628	1 371	50	1 321	596	1 479	75	1 404	634
Kottbus	825	39	786	299	744	38	706	237	741	39	702	215
Landsberg a. W.	814	35	779	309	721	34	687	238	665	26	639	217
Liegnitz	1 367	58	1 309	476	1 312	79	1 233	473	1 267	60	1 207	411
Linden i. Hann.	876	87	789	403	984	86	898	466	1 056	78	978	514
Lüdenscheid	429	27	402	148	376	37	339	100	431	28	403	144
Lüneburg	389	16	373	103	526	17	509	137	447	19	428	115
Magdeburg	4 832	258	4 574	1 812	4 698	284	4 414	1 963	5 062	266	4 796	2 128
Malstatt-Burbach	475	48	427	187	482	42	440	211	556	54	502	229
Minden	344	15	329	74	406	26	380	113	409	24	385	109
Mühlhausen i. Th.	629	39	590	193	581	23	558	192	557	36	521	170
Mülheim a. Rh.	787	45	742	274	757	53	704	298	916	69	847	351
Mülheim a. Ruhr	688	45	643	205	775	39	736	269	740	38	702	265
M. Gladbach	1 206	42	1 164	407	1 238	48	1 190	456	1 278	51	1 227	402
Münster	1 208	42	1 166	825	1 281	52	1 229	428	1 285	48	1 237	489
Naumburg	359	19	340	99	418	10	408	117	424	15	409	129
Neisse	481	14	417	110	467	23	444	143	428	15	413	99
Neumünster	462	31	431	190	421	32	389	174	419	30	389	161
Neuss	621	41	580	204	666	42	624	243	709	29	680	288
Nordhausen	551	29	522	146	537	24	513	135	523	25	498	128
Oberhausen	650	34	616	247	779	34	745	344	845	40	805	345
Oppeln	607	52	555	200	633	52	581	203	634	48	586	210
Osnabrück	765	63	702	174	842	66	776	226	801	63	738	211
Paderborn	355	22	333	76	464	22	442	117	440	24	416	90
Posen	2 039	81	1 958	589	1 832	83	1 749	582	1 854	85	1 769	542
Potsdam	1 103	47	1 056	291	1 078	53	1 025	291	1 059	48	1 011	288
Ratibor	435	9	426	127	388	10	378	108	460	15	445	199
Recklinghausen	491	42	449	199	564	50	514	252	707	37	670	333
Remscheid	933	76	857	258	889	83	806	280	984	65	919	659
Rheydt	581	11	570	179	612	5	607	286	565	11	554	267
Rixdorf	1 505	92	1 413	811	1 617	105	1 512	907	1 577	105	1 472	914
Saarbrücken	365	21	344	*106*	384	26	358	*95*	407	23	384	*111*
Schöneberg	1 044	90	954	424	994	79	915	374	978	60	918	405
Schweidnitz	802	47	755	231	705	34	671	215	717	33	684	298
Siegen	275	23	252	61	313	20	293	55	337	18	319	53
Solingen	792	55	737	215	750	56	694	202	861	63	798	229
Spandau	1 189	67	1 122	539	1 317	57	1 260	614	1 244	76	1 168	531
Stargard i. Pom.	506	9	497	216	573	22	551	230	536	21	515	292
Stendal	538	27	511	176	479	23	456	188	401	25	376	147
Stettin	3 753	153	3 600	1 507	3 896	140	3 756	1 752	3 730	167	3 563	1 590
Stolp i. Pom.	623	21	602	179	559	16	543	163	481	21	460	131
Stralsund	651	25	626	173	613	21	592	171	620	20	600	171
Thorn	642	31	611	203	557	22	535	160	604	32	572	181
Tilsit	692	40	652	229	769	35	734	238	773	37	736	299
Trier	811	44	767	176	803	39	764	207	891	36	855	230
Viersen	469	28	441	114	456	36	420	113	491	15	476	140
Wandsbek	425	27	398	165	375	27	348	146	432	34	398	177
Weissenfels	550	34	516	196	608	33	575	234	573	26	547	244
Wiesbaden	1 359	85	1 274	298	1 369	73	1 296	335	1 461	64	1 397	411
Wilhelmshaven	289	23	266	*74*	253	14	239	*84*	227	16	211	*77*
Wilmersdorf	263	12	251	.	263	13	250	.	275	17	258	*110*
Witten	614	38	576	189	553	39	514	125	658	40	618	191
Zeitz	604	35	569	219	593	30	563	241	623	35	588	252

etzung.)

nge, 1865 bis 1906.

1899			1900				1896 bis 1900			Stadt
Tot-gebo-rene	Sterbefälle ohne Totgeb. über-haupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	Sterbe-fälle einschl. Tot-ge-borene	Tot-gebo-rene	Sterbefälle ohne Totgeb. über-haupt	Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0–1 Jahr	Sterbe-fälle ohne Totgeb. durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Tot-ge-borene durchschn. jährl. in Promille der mittl. Bevölkerung	Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	
41	740	210	919	48	871	256	17,83	0,76	18,03	Koblenz
200	4 446	1 363	5 554	217	5 337	1 617	25,54	1,08	26,14	Königsberg i. Pr.
57	1 449	623	1 600	62	1 538	717	27,45	1,22	22,60	Königshütte
43	710	231	652	35	617	175	18,20	1,00	21,95	Kottbus
40	851	302	833	30	803	307	23,46	1,03	25,36	Landsberg a. W.
80	1 220	452	1 457	70	1 387	551	23,89	1,30	28,27	Liegnitz
73	1 026	500	1 160	85	1 075	580	22,09	1,89	22,49	Linden i. Hann.
30	326	106	458	30	428	138	16,23	1,30	14,40	Lüdenscheid
24	498	135	514	20	494	127	19,59	0,82	17,95	Lüneburg
225	4 774	1 843	4 989	238	4 751	1 921	20,99	1,14	25,84	Magdeburg
58	571	236	729	55	674	325	19,06	1,87	16,40	Malstatt-Burbach
24	347	87	398	15	383	100	15,66	0,89	14,66	Minden
40	570	195	604	23	581	183	17,75	1,01	15,94	Mühlhausen i. Th.
50	842	360	906	63	843	376	19,63	1,38	20,12	Mülheim a. Rh.
40	787	285	897	28	869	274	21,44	1,09	17,88	Mülheim a. Ruhr
44	1 213	489	1 240	72	1 168	460	21,35	0,92	20,65	M. Gladbach
44	1 355	431	1 472	46	1 426	500	21,22	0,77	22,75	Münster
17	400	129	444	25	419	127	17,80	0,77	19,87	Naumburg
20	487	125	483	21	462	125	18,29	0,77	20,55	Neisse
23	546	232	577	34	543	219	18,45	1,20	19,14	Neumünster
41	687	268	700	36	664	274	23,81	1,41	24,61	Neuss
29	535	140	545	24	521	138	18,48	0,94	17,29	Nordhausen
40	962	314	1 020	44	976	406	22,70	1,06	18,56	Oberhausen
37	809	257	809	39	770	277	24,85	1,72	19,27	Oppeln
65	868	242	854	51	803	281	16,08	1,27	13,48	Osnabrück
21	443	99	496	22	474	122	19,38	1,02	12,76	Paderborn
79	1 769	528	3 026	117	2 909	1 135	21,35	0,94	25,14	Posen
40	1 112	312	1 138	33	1 105	257	17,96	0,75	22,00	Potsdam
11	477	120	570	19	551	167	19,37	0,55	20,17	Ratibor
41	815	342	1 006	49	957	402	24,91	1,60	19,53	Recklinghausen
73	944	323	997	79	918	327	16,87	1,43	15,50	Remscheid
6	569	233	672	18	654	269	18,42	0,32	18,68	Rheydt
99	1 627	965	1 807	116	1 691	928	20,52	1,38	26,84	Rixdorf
36	411	*126*	485	24	461	149	19,43	1,29	*16,56*	Saarbrücken
70	1 054	443	1 251	72	1 179	489	12,65	0,94	17,57	Schöneberg
35	746	245	848	33	815	284	26,91	1,38	28,37	Schweidnitz
21	291	53	341	16	325	62	14,30	0,95	8,74	Siegen
48	828	234	839	51	788	224	17,86	1,27	13,99	Solingen
63	1 153	539	1 345	64	1 281	616	19,80	1,08	25,25	Spandau
28	565	180	636	26	610	210	20,68	0,80	25,21	Stargard i. Pom.
26	457	195	538	26	512	211	21,64	1,19	26,13	Stendal
159	3 961	1 714	5 630	194	5 436	2 645	23,12	0,93	31,93	Stettin
20	576	207	600	20	580	185	21,18	0,75	20,06	Stolp i. Pom.
32	721	222	815	28	787	238	21,75	0,82	21,80	Stralsund
19	578	186	682	21	661	205	19,70	0,83	23,45	Thorn
47	889	313	941	33	908	296	24,96	1,22	28,09	Tilsit
35	879	204	1 008	42	966	244	28,72	1,33	19,41	Trier
23	479	153	500	22	478	148	19,50	1,04	17,67	Viersen
15	431	200	555	28	527	238	16,94	1,06	23,43	Wandsbek
37	609	268	604	17	587	259	20,92	1,09	23,95	Weissenfels
77	1 306	304	1 590	76	1 514	365	16,94	0,94	16,31	Wiesbaden
23	247	*75*	295	16	279	70	11,80	0,87	*13,80*	Wilhelmshaven
23	337	*152*	319	21	298	109	12,39	0,76	*16,99* *)	Wilmersdorf
42	607	155	674	46	628	167	18,90	1,32	14,11	Witten
40	573	219	595	27	568	232	21,91	1,28	22,81	Zeitz

*) Nur für 1898 bis 1900.

Tabelle 1.

Sterbefälle, insbesondere der

Stadt	1901				1902				1903				1904			
	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	insbes. Alter 0-1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	insbes. Alter 0-1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	insbes. Alter 0-1 Jahr	Sterbefälle einschl. Totgeborene	Totgeborene	Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	insbes. Alter 0-1 Jahr
Aachen	2 853	114	2 739	1 002	3 024	122	2 902	904	2 526	103	2 423	829	2 703	117	2 586	[illegible]
Allenstein	541	28	513	148	517	17	500	112	488	15	473	134	427	18	409	[illegible]
Altona	3 331	180	3 151	1 178	2 966	157	2 809	765	3 096	188	2 908	857	2 941	183	2 758	[illegible]
Aschersleben	566	48	518	228	590	24	566	226	593	23	570	198	634	24	610	[illegible]
Barmen	2 482	138	2 344	707	2 371	130	2 241	581	2 267	137	2 130	618	2 367	149	2 218	[illegible]
Berlin	35 902	1 816	34 086	11 308	32 567	1 835	30 732	8 921	33 627	1 747	31 880	9 450	35 256	1 831	33 425	[illegible]
Beuthen O./Schl.	1 324	54	1 270	472	1 339	57	1 282	480	1 523	43	1 480	518	1 361	53	1 308	[illegible]
Bielefeld	937	54	883	319	935	59	876	293	956	60	896	306	1 091	66	1 025	[illegible]
Bochum	1 760	77	1 683	514	1 548	58	1 490	476	1 527	73	1 454	405	2 528	155	2 373	[illegible]
Bonn	1 396	73	1 323	399	1 325	85	1 240	336	1 436	78	1 358	363	1 942	107	1 835	[illegible]
Brandenburg	1 082	52	1 030	445	883	49	834	272	871	52	819	282	957	50	907	[illegible]
Breslau	11 394	447	10 947	3 900	10 277	483	9 794	3 105	10 920	488	10 432	3 526	11 145	499	10 646	[illegible]
Brieg	515	26	489	126	509	17	492	122	489	22	467	134	562	21	541	[illegible]
Bromberg	1 233	45	1 188	442	1 073	41	1 032	333	1 074	35	1 039	335	1 060	42	1 018	[illegible]
Cassel	2 094	94	2 000	493	1 902	107	1 795	396	1 890	115	1 775	439	1 928	117	1 811	[illegible]
Charlottenburg	2 777	137	2 640	852	2 717	132	2 585	666	2 916	129	2 787	840	3 116	143	2 973	[illegible]
Cöln	9 063	431	8 632	3 654	8 357	435	7 922	3 105	8 289	436	7 853	2 968	8 659	445	8 214	[illegible]
Cöpenick	513	32	481	247	419	21	398	199	452	16	436	240	528	32	496	[illegible]
Crefeld	1 840	111	1 729	558	1 850	101	1 749	483	1 612	95	1 517	402	1 720	95	1 625	[illegible]
Danzig	3 505	161	3 344	1 350	3 448	169	3 279	1 109	3 612	152	3 460	1 278	3 527	172	3 355	[illegible]
Dortmund	3 061	141	2 920	1 200	3 028	109	2 919	1 003	3 107	129	2 978	1 092	3 365	120	3 245	[illegible]
Düren	639	21	618	252	624	29	595	213	584	16	568	184	599	21	578	[illegible]
Düsseldorf	4 280	204	4 076	1 701	4 284	218	4 066	1 474	4 199	212	3 987	1 564	4 532	218	4 314	[illegible]
Duisburg	2 120	105	2 015	795	1 941	112	1 829	647	2 124	109	2 015	821	2 111	88	2 023	[illegible]
Eisleben	582	35	547	202	511	25	486	168	522	28	494	179	624	33	591	[illegible]
Elberfeld	2 860	157	2 703	890	3 046	159	2 887	845	3 097	188	2 909	867	2 858	170	2 688	[illegible]
Elbing	1 432	50	1 382	489	1 226	58	1 168	379	1 128	48	1 080	389	1 288	46	1 242	[illegible]
Erfurt	1 620	85	1 535	516	1 496	103	1 393	414	1 642	91	1 551	490	1 734	108	1 626	[illegible]
Essen a. Ruhr	4 141	259	3 882	1 410	3 521	225	3 296	1 208	3 857	240	3 617	1 375	3 642	235	3 407	[illegible]
Flensburg	930	54	876	291	863	51	812	215	842	53	789	239	847	50	797	[illegible]
Forst	550	26	524	168	515	16	499	125	593	32	561	165	589	25	564	[illegible]
Frankfurt a. M.	4 852	274	4 578	1 315	4 708	280	4 428	1 215	5 500	313	5 187	1 445	5 314	290	5 024	[illegible]
Frankfurt a. O.	1 584	66	1 518	588	1 304	77	1 227	386	1 420	52	1 368	492	1 324	46	1 278	[illegible]
Gelsenkirchen	1 242	47	1 195	334	1 018	61	957	282	2 818	196	2 622	1 106	3 286	188	3 098	[illegible]
Gleiwitz	1 336	57	1 279	510	1 064	67	997	408	1 220	63	1 157	485	1 353	46	1 307	[illegible]
Görlitz	1 867	100	1 767	622	1 870	108	1 762	509	1 758	94	1 664	492	1 792	96	1 696	[illegible]
Göttingen	592	36	556	108	565	26	539	118	622	31	591	99	646	32	614	[illegible]
Graudenz	911	45	866	399	914	26	888	305	697	30	667	264	724	51	673	[illegible]
Guben	709	39	670	229	666	36	630	188	619	42	577	180	731	41	690	[illegible]
Hagen i. Westf.	1 360	87	1 273	452	1 169	71	1 098	386	1 142	72	1 070	372	1 280	67	1 213	[illegible]
Halberstadt	884	45	839	296	872	32	840	278	919	39	880	290	961	31	930	[illegible]
Halle	3 794	159	3 635	1 233	3 279	146	3 133	956	3 623	163	3 460	1 131	3 595	147	3 448	[illegible]
Hamm	582	30	552	204	733	39	694	228	820	32	788	267	744	47	697	[illegible]
Hanau	600	38	562	159	593	25	568	184	590	24	566	120	610	29	581	[illegible]
Hannover	4 386	231	4 155	1 428	3 945	236	3 709	1 028	4 100	249	3 851	1 013	4 224	261	3 963	[illegible]
Harburg a. E.	1 011	61	950	440	1 020	55	965	382	989	55	934	380	976	49	927	[illegible]
Herford	435	31	404	124	466	27	439	130	454	30	424	141	517	26	491	[illegible]
Herne	751	44	707	278	640	39	601	233	728	54	674	288	706	40	666	[illegible]
Hildesheim	790	35	755	215	865	30	835	166	872	30	842	[illegible]	829	37	792	[illegible]
Hörde	562	32	530	187	630	34	596	160	605	21	584	181	688	33	655	[illegible]
Insterburg	590	24	566	186	583	28	555	145	518	28	490	[illegible]	532	28	504	[illegible]
Iserlohn	425	25	400	126	464	21	443	106	446	20	426	104	490	17	473	[illegible]
Kalk	508	22	486	246	489	40	449	200	469	28	441	181	[illegible]	26	476	[illegible]
Kattowitz	667	35	632	219	708	43	665	206	723	41	682	248	[illegible]	30	668	[illegible]
Kiel	2 373	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2 177	129	[illegible]	[illegible]	2 307	140	2 167	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2 219	[illegible]

...setzung.)

...linge, 1865 bis 1906.

...	1905 Tot-geborene	1905 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1905 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr	1901 bis 1905 Sterbef. ohne Totgeb. durchschn. jährl. i. Prom. der mittl. Bev.	1901 bis 1905 Tot-geb.	1901 bis 1905 Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	1906 Sterbefälle einschl. Tot-geborene	1906 Tot-geborene	1906 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1906 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr	1906 Sterbefälle im Alter von 0–1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	Stadt
4	111	2 733	924	19,16	0,81	20,50	2 790	98	2 692	916	20,13	Aachen
4	17	437	110	18,04	0,73	16,18	509	17	492	*132*	*16,86*	Allenstein
7	179	2 758	789	17,44	1,08	18,83	2 864	195	2 669	829	18,57	Altona
7	27	560	227	20,49	1,06	22,70	520	29	491	*187*	*21,47*	Aschersleben
0	127	2 313	672	15,09	0,91	13,82	2 149	136	2013	548	11,94	Barmen
3	1842	34 451	10 170	16,75	0,92	20,19	34 587	1939	32 648	9 112	17,73	Berlin
6	45	1 441	491	24,33	0,90	20,80	1 457	54	1 403	466	19,47	Beuthen O./Schl.
1	55	836	245	13,40	0,87	14,21	943	68	875	276	13,28	Bielefeld
6	144	2 292	761	20,20	1,10	16,12	2 606	153	2 453	847	15,91	Bochum
5	107	1 908	601	23,10	1,36	19,21	1 914	91	1 823	562	18,26	Bonn
2	49	943	327	18,04	1,00	23,06	863	45	818	296	21,79	Brandenburg
7	508	10 899	3 614	23,60	1,09	24,74	10 668	514	10 154	3 139	21,29	Breslau
1	25	576	158	19,82	0,86	20,56	533	25	508	*154*	*22,55*	Brieg
5	47	1 128	385	20,31	0,79	23,08	1 028	43	985	324	22,93	Bromberg
3	100	1 833	431	16,27	0,94	14,69	1 820	105	1 715	441	13,00	Cassel
6	139	2 947	768	12,99	0,65	16,59	3 092	144	2 948	763	14,07	Charlottenburg
9	432	8 227	3 268	20,39	1,09	22,12	8 878	482	8 396	3 422	22,09	Cöln
0	31	529	294	19,24	1,09	29,27	570	38	532	*288*	*28,19*	Cöpenick
2	83	1 539	374	15,02	0,89	15,57	1 624	89	1 535	431	15,85	Crefeld
6	158	3 678	1 279	22,81	1,08	23,58	3 528	150	3 378	1 094	20,35	Danzig
4	129	3 155	1 299	19,12	0,79	17,72	3 944	178	3 766	1 459	20,55	Dortmund
4	25	639	215	21,06	0,79	21,93	589	28	561	*187*	*19,48*	Düren
6	234	4 202	1 658	17,68	0,93	19,35	4 583	251	4 332	1 696	19,33	Düsseldorf
7	203	3 584	1 513	16,09	0,87	18,14	3 884	244	3 640	1 422	16,89	Duisburg
6	31	545	161	21,73	1,24	21,81	557	27	530	*169*	*19,86*	Eisleben
6	178	2 568	795	17,20	1,07	16,41	2 459	153	2 306	628	12,58	Elberfeld
5	51	1 344	486	22,99	0,94	22,16	1 152	62	1 090	365	18,66	Elbing
5	84	1 661	567	16,88	1,02	18,80	1 791	97	1 694	593	19,35	Erfurt
0	248	3 562	1 384	20,29	1,38	15,89	4 205	255	3 950	1 651	17,56	Essen a. Ruhr
0	48	942	301	16,42	1,00	15,46	832	40	792	228	14,14	Flensburg
8	27	531	129	16,28	0,77	18,27	519	19	500	*130*	*16,99*	Forst
4	307	5 287	1 560	15,71	0,94	15,92	5 323	315	5 008	1 407	14,39	Frankfurt a. M.
6	37	1 359	475	21,40	0,88	27,35	1 257	52	1 205	375	22,08	Frankfurt a. O.
1	196	2 555	1 110	22,67	1,30	15,92	3 084	196	2 888	1 188	15,92	Gelsenkirchen
6	50	1 336	528	21,38	1,00	18,99	1 303	73	1 230	497	18,61	Gleiwitz
0	74	1 676	512	20,80	1,15	28,74	1 562	74	1 488	403	19,61	Görlitz
6	39	627	85	18,20	1,02	10,61	659	35	624	*102*	*9,94*	Göttingen
9	42	807	325	22,72	1,13	24,98	784	30	754	*320*	*25,42*	Graudenz
8	85	668	211	18,55	1,11	20,54	625	37	588	*164*	*16,62*	Guben
0	70	1 220	453	18,33	1,15	15,35	1 303	78	1 225	408	13,84	Hagen i. Westf.
7	36	871	265	19,74	0,85	23,41	1 017	46	971	*309*	*27,13*	Halberstadt
5	168	3 487	1 136	21,02	0,96	21,65	3 658	167	3 491	1 062	20,48	Halle
6	41	585	205	19,00	1,08	16,96	675	40	635	*197*	*13,66*	Hamm
7	31	606	145	18,76	0,96	17,11	530	14	516	*105*	*13,76*	Hanau
1	241	3 990	989	16,20	1,00	17,15	4 120	244	3 876	959	16,14	Hannover
1	57	1 024	375	18,82	1,06	20,63	1 077	58	1 019	407	20,61	Harburg a. E.
6	22	434	133	16,25	1,01	14,08	494	30	464	*144*	*14,97*	Herford
6	46	660	273	21,65	1,46	16,47	843	51	792	*330*	*18,71*	Herne
1	40	851	157	18,10	0,76	15,56	872	33	839	*164*	*15,10*	Hildesheim
2	29	553	189	21,78	1,11	15,55	623	25	598	*205*	*15,68*	Hörde
4	26	518	149	18,58	0,95	18,52	485	28	457	*111*	*14,48*	Insterburg
6	22	414	96	15,17	0,74	12,87	482	25	457	*122*	*13,26*	Iserlohn
9	26	558	244	20,85	1,23	23,59	550	31	519	*235*	*23,74*	Kalk
3	29	814	275	20,53	1,00	19,12	725	49	676	*199*	*15,32*	Kattowitz
2	139	2 898	922	16,27	1,05	17,77	2 816	172	2 644	981	18,50	Kiel

Tabelle [illegible]

Sterbefälle, insbesondere der [illegible]

Stadt	1901 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1901 Totgeborene	1901 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1901 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr	1902 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1902 Totgeborene	1902 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1902 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr	1903 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1903 Totgeborene	1903 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1903 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr	1904 Sterbefälle einschl. Totgeborene	1904 Totgeborene	1904 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1904 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr
Koblenz	743	27	716	223	942	31	911	243	970	38	932	272	918	51	867	[illegible]
Königsberg i. Pr.	4 622	175	4 447	1 433	4 531	199	4 332	982	4 585	184	4 401	1 299	4 539	205	4 334	[illegible]
Königshütte	1 558	83	1 475	660	1 405	68	1 337	574	1 667	74	1 593	685	1 529	73	1 456	[illegible]
Kottbus	653	33	620	186	636	32	604	152	680	25	655	201	770	41	729	[illegible]
Landsberg a. W.	787	33	754	306	697	32	665	204	729	38	691	218	778	34	744	[illegible]
Liegnitz	1 411	71	1 340	473	1 307	66	1 241	418	1 279	76	1 203	432	1 311	72	1 289	[illegible]
Linden i. Hann.	1 120	79	1 041	535	822	54	768	361	1 038	76	962	455	1 036	79	957	461
Lüdenscheid	413	28	385	112	483	30	453	113	488	28	460	152	412	33	379	[illegible]
Lüneburg	546	23	523	133	486	19	467	90	537	15	522	92	540	25	515	144
Magdeburg	4 557	208	4 349	1 705	4 221	217	4 004	1 391	4 362	195	4 167	1 515	4 781	212	4 569	1 611
Malstatt-Burbach	550	48	502	230	725	49	676	266	632	46	586	235	650	56	594	261
Minden	374	16	358	112	378	19	354	89	342	20	322	73	379	21	358	[illegible]
Mühlhausen i. Th.	556	31	525	190	555	32	523	144	602	34	568	185	620	22	598	152
Mülheim a. Rh.	1 065	60	1 005	425	871	64	807	325	936	55	881	371	917	68	849	[illegible]
Mülheim a. Ruhr	787	37	750	242	835	36	799	245	747	29	718	248	1 560	76	1 484	[illegible]
M. Gladbach	1 155	59	1 096	428	1 166	53	1 113	415	1 223	51	1 172	436	1 171	47	1 124	[illegible]
Münster	1 301	50	1 251	380	1 283	40	1 243	317	1 546	48	1 498	498	1 618	48	1 570	479
Naumburg	425	8	417	110	439	19	420	109	410	14	396	93	391	16	375	[illegible]
Neisse	512	25	487	130	446	19	427	89	472	23	449	103	484	16	468	121
Neumünster	515	23	492	202	640	20	620	178	649	25	624	223	577	25	552	[illegible]
Neuss	615	34	581	223	626	28	598	228	737	35	702	271	625	25	600	[illegible]
Nordhausen	637	24	613	141	519	18	501	109	605	30	575	148	559	26	533	120
Oberhausen	940	36	904	406	990	53	937	382	1 025	48	977	397	1 146	60	1 086	501
Oppeln	795	46	749	261	633	49	584	190	748	39	709	254	825	46	779	[illegible]
Osnabrück	891	54	837	249	858	78	780	201	1 009	66	948	295	1 049	63	986	250
Paderborn	475	20	455	121	436	27	409	84	417	20	397	110	533	37	496	118
Posen	3 227	140	3 087	1 167	2 673	126	2 547	828	2 949	137	2 812	1 032	3 251	151	3 100	1 107
Potsdam	1 154	38	1 116	276	1 064	38	1 026	216	1 064	38	1 026	223	1 102	42	1 060	254
Ratibor	502	16	486	135	669	22	647	194	741	23	718	240	910	24	886	237
Recklinghausen	975	46	929	396	831	43	788	343	953	45	908	429	1 059	51	1 008	469
Remscheid	985	82	903	313	982	69	913	253	964	67	897	285	943	65	878	282
Rheydt	594	36	558	226	672	33	639	222	723	35	688	262	642	37	605	227
Rixdorf	1 912	111	1 801	932	1 525	121	1 404	667	1 934	125	1 809	926	2 247	167	2 080	1 007
Saarbrücken	447	35	412	128	504	28	476	146	517	38	479	136	442	26	416	128
Schöneberg	1 286	79	1 207	476	1 189	90	1 099	405	1 326	88	1 238	428	1 443	97	1 346	[illegible]
Schweidnitz	880	38	842	251	779	30	749	232	840	40	800	217	902	46	856	261
Siegen	377	23	354	73	351	33	318	55	366	28	338	65	413	15	398	104
Solingen	864	50	814	207	772	56	716	158	785	55	730	185	741	54	687	170
Spandau	1 290	75	1 215	538	1 117	58	1 059	414	1 144	66	1 078	460	1 180	73	1 107	449
Stargard i. Pom.	569	27	542	178	490	16	474	153	469	14	455	148	485	24	461	168
Stendal	545	28	517	230	483	26	457	154	520	20	500	179	558	20	538	199
Stettin	5 766	208	5 558	2 786	5 029	226	4 803	1 887	5 235	195	5 040	2 161	5 366	244	5 122	1 984
Stolp i. Pom.	643	24	619	220	644	29	615	198	685	24	661	228	596	20	576	184
Stralsund	687	25	662	174	716	30	686	178	732	25	707	175	648	17	631	145
Thorn	681	31	650	212	591	31	560	156	632	29	603	186	583	20	563	[illegible]
Tilsit	902	53	849	267	770	42	728	199	831	25	806	261	749	38	711	196
Trier	918	41	877	193	946	38	918	221	892	29	863	182	918	37	881	215
Viersen	427	22	405	132	565	22	543	191	522	30	492	164	514	35	479	157
Wandsbek	569	26	543	243	533	33	500	167	598	17	581	268	590	34	556	221
Weissenfels	566	36	530	200	569	29	540	200	605	32	573	243	583	30	553	215
Wiesbaden	1 480	79	1 401	327	1 590	81	1 509	341	1 672	72	1 600	396	1 715	74	1 641	[illegible]
Wilhelmshaven	296	19	277	92	270	15	255	61	273	12	261	51	280	14	266	71
Wilmersdorf	371	26	345	137	391	27	364	111	378	22	356	110	491	35	456	129
Witten	642	36	606	178	665	40	625	138	681	34	647	164	752	37	715	177
Zeitz	577	42	535	198	605	33	572	226	550	37	513	203	655	34	621	252

(uss.)

glinge, 1865 bis 1906.

…geborene	1905 Tot-geborene	1905 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1905 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr	1901 bis 1905 Sterbef. ohne Totgeb. durchschn. jährl. i. Prom. der mittl. Bev.	1901 bis 1905 Tot-geb.	1901 bis 1905 Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	1906 Sterbefälle einschl. Tot-geborene	1906 Tot-geborene	1906 Sterbefälle ohne Totgeb. überhaupt	1906 Sterbefälle ohne Totgeb. insbes. Alter 0-1 Jahr	1906 Sterbefälle im Alter von 0—1 Jahr (ohne Totgeb.) in Proz. der Lebendgeb.	Stadt
1	48	828	226	17,18	0,77	16,74	898	49	849	228	15,54	Koblenz
8	197	5 026	1 638	21,82	0,93	21,84	4 722	238	4 484	1 271	18,66	Königsberg i. Pr.
5	65	1 870	748	24,05	1,17	21,29	1 918	91	1 827	693	21,90	Königshütte
7	33	834	241	16,09	0,77	19,91	696	35	661	*165*	*16,10*	Kottbus
2	28	764	268	20,52	0,94	23,76	758	39	719	*236*	*22,67*	Landsberg a. W.
9	57	1 382	521	22,36	1,19	26,85	1 306	72	1 234	405	23,68	Liegnitz
6	64	1 012	457	17,46	1,30	21,41	1 060	83	977	398	20,37	Linden i. Hann.
4	28	386	96	15,16	1,08	13,10	425	24	401	*122*	*13,90*	Lüdenscheid
0	18	552	117	20,12	0,78	16,49	559	18	541	*130*	*20,31*	Lüneburg
0	209	4 321	1 505	18,21	0,89	23,60	4 359	217	4 142	1 411	21,44	Magdeburg
4	39	675	286	17,39	1,36	15,61	691	55	636	*301*	*17,19*	Malstatt-Burbach
4	17	347	79	13,98	0,75	14,48	394	14	380	*97*	*16,64*	Minden
2	17	535	155	16,22	0,80	15,72	478	18	460	*127*	*12,97*	Mühlhausen i. Th.
6	50	876	333	18,43	1,24	19,59	884	59	825	306	17,69	Mülheim a. Rh.
9	78	1 446	525	15,76	0,76	15,20	1 545	79	1 466	547	14,48	Mülheim a. Ruhr
2	55	1 197	464	19,21	0,89	19,27	1 135	56	1 079	406	18,70	M. Gladbach
3	54	1 539	450	19,56	0,66	19,96	1 616	41	1 575	539	21,50	Münster
3	18	445	100	17,02	0,62	17,32	386	12	374	*81*	*14,26*	Naumburg
8	24	464	95	18,49	0,86	20,43	475	22	458	*112*	*21,92*	Neisse
4	34	580	219	19,18	0,86	19,68	511	26	485	*185*	*17,57*	Neumünster
2	23	629	249	21,12	0,98	21,98	614	17	597	*209*	*18,13*	Neuss
5	24	592	148	19,28	0,84	17,24	543	17	526	*151*	*19,58*	Nordhausen
0	50	1 020	438	20,88	1,05	18,29	1 123	68	1 055	456	16,98	Oberhausen
1	34	687	229	23,05	1,41	17,94	696	35	661	*203*	*16,09*	Oppeln
0	74	1 016	244	16,42	1,21	13,33	1 077	71	1 006	321	16,60	Osnabrück
1	29	422	90	17,43	1,06	10,59	476	30	446	*120*	*11,96*	Paderborn
8	124	3 304	1 278	23,40	1,07	23,27	3 321	130	3 191	1 016	19,07	Posen
3	48	1 005	211	17,27	0,67	20,03	1 070	38	1 032	225	20,60	Potsdam
5	32	764	245	24,17	0,81	22,67	741	21	720	*196*	*20,19*	Ratibor
5	58	877	396	23,01	1,24	18,05	1 134	52	1 082	*440*	*17,66*	Recklinghausen
0	63	976	280	14,92	1,13	13,56	874	71	803	284	11,06	Remscheid
5	36	690	265	17,15	0,95	17,98	734	49	685	*253*	*17,64*	Rheydt
1	176	2 475	1 262	15,69	1,15	23,11	2 647	176	2 471	1 159	19,45	Rixdorf
5	30	475	121	18,00	1,25	16,19	479	27	452	*147*	*17,71*	Saarbrücken
7	66	1 381	425	10,38	0,71	15,08	1 617	102	1 515	478	14,34	Schöneberg
7	36	811	241	27,52	1,29	27,88	841	39	802	*219*	*24,77*	Schweidnitz
3	20	376	84	15,08	1,01	10,08	364	28	341	*72*	*8,73*	Siegen
2	37	775	182	15,05	1,02	12,35	790	48	742	*174*	*12,47*	Solingen
8	78	1 190	466	16,70	1,03	24,36	1 115	66	1 049	427	22,23	Spandau
3	20	488	167	18,09	0 75	22,53	513	21	492	*154*	*21,33*	Stargard i. Pom.
7	18	449	162	21,70	0,99	26,48	445	16	429	*150*	*20,16*	Stendal
4	211	5 013	1 888	23,49	1,00	27,90	5 072	207	4 865	1 718	24,08	Stettin
2	20	692	228	21,65	0,80	20,96	667	18	649	*217*	*19,89*	Stolp i. Pom.
8	32	616	159	21,00	0,82	20,54	623	32	591	*159*	*20,62*	Stralsund
1	31	620	216	19,31	0,92	22,20	950	46	904	*184*	*12,81*	Thorn
5	29	866	289	22,10	1,04	24,29	868	42	826	*214*	*21,73*	Tilsit
0	34	866	180	19,51	0,77	16,24	948	44	904	*249*	*20,23*	Trier
5	25	521	179	18,65	1,02	18,31	533	33	500	*147*	*16,39*	Viersen
0	30	499	205	18,00	0,94	22,56	604	34	570	*222*	*22,84*	Wandsbek
7	22	615	229	19,03	1,01	21,69	709	29	680	*281*	*26,64*	Weissenfels
0	91	1 708	385	16,80	0,85	15,29	1 701	102	1 599	369	14,96	Wiesbaden
1	12	271	55	10,93	0,59	13,14	304	12	292	*64*	*12,12*	Wilhelmshaven
1	49	522	169	8,67	0,67	12,42	627	39	588	*183*	*11,74*	Wilmersdorf
1	47	679	157	18,87	1,12	13,36	746	41	705	*166*	*14,18*	Witten
8	39	629	228	19,81	1,28	21,45	655	25	630	*235*	*21,68*	Zeitz

Tab

Sterbefälle nach

Stadt	0 bis 1 Jahr (ohne Totgeborene)						1 bis 5 Jahr				
	1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876	1877	1878	1879	1880
Aachen	813	843	732	814	1 003	4 205	298	405	312	290	575
Allenstein	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altona	801	802	853	742	889	4 087	286	314	406	419	505
Aschersleben	.	.	.	.	171	.	.	.	.	.	93
Barmen	748	675	667	563	754	3 407	617	521	506	454	535
Berlin	13 136	13 151	13 125	12 640	13 828	65 880	4 673	4 909	5 537	4 666	5 694
Beuthen O./Schl.	209	197	181	232	240	1 059	124	166	126	149	246
Bielefeld	212	193	183	178	192	958	126	153	125	83	101
Bochum	264	249	306	265	316	1 400	192	163	207	260	287
Bonn	218	211	244	216	262	1 151	83	69	99	81	175
Brandenburg	262	243	274	257	314	1 350	91	103	83	86	120
Breslau	3 232	2 937	3 073	3 126	3 534	15 902	1 278	989	1 213	1 206	1 315
Brieg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bromberg	293	282	286	244	302	1 407	95	154	100	140	155
Cassel	301	314	322	280	280	1 497	176	199	209	175	215
Charlottenburg	436	389	379	341	432	1 977	127	149	125	91	146
Cöln	1 406	1 322	1 226	1 346	1 409	6 709	655	496	476	571	826
Cöpenick	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Crefeld	592	485	572	612	677	2 938	306	312	375	473	354
Danzig	1 095	999	1 182	1 102	1 254	5 632	391	489	543	513	664
Dortmund	606	557	574	495	670	2 902	372	461	517	328	497
Düren	122	134	138	153	163	710	41	77	53	75	126
Düsseldorf	734	629	726	657	927	3 673	332	304	395	323	565
Duisburg	370	314	399	332	384	1 799	231	194	224	351	193
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Elberfeld	631	653	631	596	708	3 219	561	539	388	408	571
Elbing	384	339	345	392	423	1 883	174	231	121	199	124
Erfurt	388	373	345	361	381	1 848	165	238	187	223	170
Essen a. Ruhr	606	447	547	501	514	2 615	380	304	614	345	304
Flensburg	166	134	184	141	223	848	76	61	55	69	52
Forst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M.	538	686	772	792	841	3 629	282	285	330	390	325
Frankfurt a. O.	528	596	483	503	549	2 659	222	262	210	207	172
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Görlitz	625	669	554	560	589	2 997	192	178	165	140	131
Göttingen	74	.	.	.	92	.	27	.	.	.	53
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Guben	286	226	198	206	281	1 097	110	79	66	89	91
Hagen i. Westf.	169	186	202	180	226	963	152	177	199	170	145
Halberstadt	261	295	268	244	315	1 383	120	144	125	122	201
Halle	493	449	523	544	628	2 637	285	243	245	280	273
Hamm	.	133	.	.	146	.	.	156	.	.	134
Hanau	169	166	165	135	159	794	94	127	102	70	98
Hannover	795	751	732	714	864	3 856	257	368	350	399	398
Harburg a. E.	.	.	.	.	167	.	.	.	.	.	143
Herford	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	131	146	96	114	135	622	84	74	58	45	84
Hörde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	114	133	135	102	139	623	65	101	67	61	68
Iserlohn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiel	280	277	263	240	315	1 375	122	119	138	109	145

4 a.

Alter 1876 bis 1880.

5 bis 15 Jahr						15 bis 30 Jahr						Stadt
1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	
82	72	60	67	145	426	156	155	145	133	170	759	Aachen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Allenstein
77	75	75	136	145	508	180	142	196	170	192	880	Altona
.	.	.	.	20	.	.	.	.	.	21	.	Aschersleben
166	109	110	108	142	635	191	195	190	207	166	949	Barmen
1 150	1 290	1 275	1 067	1 536	6 318	2 358	2 458	2 275	2 277	2 506	11 874	Berlin
31	35	25	41	80	212	55	62	49	59	72	297	Beuthen O./Schl.
32	37	30	27	28	154	63	65	77	68	71	344	Bielefeld
34	34	42	64	65	239	88	74	87	85	91	425	Bochum
25	29	26	21	56	157	78	76	76	72	87	389	Bonn
41	23	29	19	22	134	53	61	67	73	62	316	Brandenburg
227	230	260	227	282	1 226	590	582	676	630	638	3 116	Breslau
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Brieg
39	46	44	57	51	237	65	79	77	59	77	357	Bromberg
46	45	45	39	40	215	93	104	77	91	75	440	Cassel
53	43	32	31	40	199	58	60	55	63	61	297	Charlottenburg
118	84	82	89	204	577	342	311	329	306	333	1 621	Cöln
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Cöpenick
76	75	123	93	71	438	177	132	137	138	140	724	Crefeld
131	214	163	179	209	896	220	203	236	210	245	1 114	Danzig
77	97	86	72	117	449	157	118	141	140	156	712	Dortmund
17	18	17	26	33	111	27	29	33	28	33	150	Düren
83	68	74	111	237	573	183	174	186	166	179	888	Düsseldorf
54	45	54	140	61	354	91	74	68	93	85	411	Duisburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Eisleben
161	121	84	95	167	628	195	213	186	211	237	1 042	Elberfeld
47	85	45	63	49	289	53	51	70	69	74	317	Elbing
44	45	49	59	43	240	94	97	93	92	94	470	Erfurt
62	81	253	101	82	579	116	104	105	107	130	562	Essen a. Ruhr
21	26	25	34	39	145	52	66	65	52	66	301	Flensburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Forst
78	83	93	93	87	434	256	239	250	246	269	1 260	Frankfurt a. M.
73	52	57	59	58	299	102	117	95	105	108	527	Frankfurt a. O.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Gelsenkirchen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Gleiwitz
64	62	54	36	36	252	116	110	112	94	108	540	Görlitz
18	.	.	.	17	.	39	.	.	.	65	.	Göttingen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Graudenz
28	20	12	14	15	89	39	35	23	27	41	165	Guben
29	65	41	68	49	252	68	69	82	75	67	361	Hagen i. Westf.
31	36	31	29	58	185	67	57	64	77	63	328	Halberstadt
86	58	65	72	76	357	143	142	155	142	177	759	Halle
.	52	.	.	47	.	.	58	.	.	43	.	Hamm
38	58	22	13	18	149	68	68	64	67	54	321	Hanau
62	85	108	113	97	465	189	179	239	231	224	1 062	Hannover
.	.	.	.	26	.	.	.	.	.	31	.	Harburg a. E.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herford
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herne
22	12	19	7	14	74	62	51	51	46	53	263	Hildesheim
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Hörde
31	39	14	23	12	119	32	31	33	31	33	160	Insterburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Iserlohn
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kalk
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kattowitz
36	48	41	38	40	203	88	96	93	107	88	472	Kiel

Tabelle

Sterbefälle nach

Stadt	30 bis 50 Jahr						50 bis 70 Jahr				
	1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876	1877	1878	1879	1880
Aachen	260	261	265	276	262	1 324	318	290	310	354	308
Allenstein	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altona	337	306	355	363	349	1 710	272	260	301	299	304
Aschersleben	.	.	.	.	44	.	.	.	.	.	69
Barmen	330	330	299	286	312	1 557	256	256	294	278	309
Berlin	3 499	3 754	3 813	3 961	4 169	19 196	2 776	2 835	3 010	3 266	3 386
Beuthen O./Schl.	104	135	118	121	110	588	63	80	80	83	72
Bielefeld	81	107	102	127	105	522	99	107	96	89	83
Bochum	100	130	122	143	169	664	74	80	77	66	91
Bonn	123	126	125	130	134	638	102	119	123	120	124
Brandenburg	82	74	86	109	96	447	104	98	103	120	130
Breslau	1 181	1 254	1 307	1 292	1 284	6 318	1 017	1 092	1 140	1 199	1 186
Brieg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bromberg	110	115	160	129	112	626	93	116	182	118	132
Cassel	172	149	188	165	164	838	209	188	234	248	222
Charlottenburg	113	103	116	105	124	561	100	84	110	131	120
Cöln	523	490	465	499	536	2 513	547	503	513	557	556
Cöpenick	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Crefeld	207	205	223	222	259	1 116	230	207	264	280	270
Danzig	412	334	366	397	443	1 952	416	363	396	451	421
Dortmund	239	260	263	246	310	1 318	163	158	155	172	187
Düren	43	36	48	57	64	248	44	49	51	57	53
Düsseldorf	308	274	291	324	367	1 564	288	251	297	312	322
Duisburg	128	146	169	165	164	772	117	117	128	132	127
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Elberfeld	340	291	342	314	360	1 647	281	298	314	318	282
Elbing	107	107	118	127	127	586	150	150	148	184	174
Erfurt	138	139	134	131	155	697	188	172	207	166	193
Essen a. Ruhr	227	209	237	243	245	1 161	128	144	183	170	196
Flensburg	61	73	77	101	109	421	110	100	119	148	102
Forst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M.	384	430	467	503	488	2 272	374	431	451	418	469
Frankfurt a. O.	173	182	137	171	180	793	198	200	173	174	169
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Görlitz	203	213	190	217	231	1 054	180	247	193	220	207
Göttingen	68	.	.	.	81	.	100	.	.	.	93
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Guben	74	56	83	74	89	376	86	82	108	99	90
Hagen i. Westf.	100	107	123	128	104	562	72	75	103	82	99
Halberstadt	96	84	92	89	90	451	115	127	128	126	130
Halle	224	215	212	221	256	1 128	241	248	282	270	319
Hamm	.	78	.	.	85	.	.	54	.	.	81
Hanau	114	86	91	114	100	505	101	95	98	93	112
Hannover	288	277	332	322	305	1 524	292	298	311	363	379
Harburg a. E.	.	.	.	.	89	.	.	.	.	.	59
Herford	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	99	89	87	110	108	493	104	111	103	116	131
Hörde	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	64	74	57	63	58	316	83	80	69	68	83
Iserlohn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kiel	118	120	113	130	143	624	117	158	150	147	146

(Fortsetzung.)

Alter 1876 bis 1880.

5 bis 15 Jahr						15 bis 30 Jahr						Stadt
1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	
28	20	19	22	65	154	78	83	71	64	74	370	Koblenz
246	149	221	144	147	907	319	314	332	317	355	1 637	Königsberg i. Pr.
79	60	60	49	57	305	37	47	30	41	46	201	Königshütte
15	16	34	12	14	91	58	40	77	59	63	297	Kottbus
35	41	22	22	26	146	50	54	48	34	39	225	Landsberg a. W.
22	43	86	33	38	222	67	109	84	93	84	437	Liegnitz
20	29	44	39	35	167	104	134	113	108	116	575	Linden i. Hann.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Lüdenscheid
16	18	19	28	26	102	32	39	28	36	24	159	Lüneburg
148	135	88	85	65	521	218	223	190	229	217	1 077	Magdeburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Malstatt-Burbach
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Minden
18	104	36	30	26	214	21	37	29	32	31	150	Mühlhausen i. Th.
.	.	.	.	26	.	.	.	.	.	45	.	Mülheim a. Rh.
.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	46	.	Mülheim a. Ruhr
42	33	36	146	53	310	85	90	116	81	88	460	M. Gladbach
25	28	29	51	49	182	97	80	99	117	138	526	Münster
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Naumburg
24	23	19	20	12	98	58	65	56	65	45	289	Neisse
14	6	8	5	17	50	13	19	20	14	17	83	Neumünster
17	14	21	20	33	105	34	37	36	32	38	177	Neuss
37	26	32	29	36	160	45	34	42	50	40	211	Nordhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oberhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oppeln
28	35	23	31	44	161	94	80	86	85	78	423	Osnabrück
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Paderborn
74	111	64	61	59	369	159	160	170	157	154	800	Posen
34	53	44	29	26	186	119	122	91	110	100	542	Potsdam
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Ratibor
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Recklinghausen
58	28	30	40	41	197	57	78	64	52	62	313	Remscheid
.	.	.	.	35	.	.	.	.	.	35	.	Rheydt
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Rixdorf
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Saarbrücken
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Schöneberg
.	.	.	.	23	.	.	.	.	.	44	.	Schweidnitz
.	.	10	19	27	.	.	.	27	34	41	.	Siegen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Solingen
95	57	48	38	85	278	61	66	63	67	81	338	Spandau
29	22	20	24	56	151	43	45	57	47	42	234	Stargard i. Pom.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stendal
91	116	151	92	120	570	199	236	203	188	198	1 024	Stettin
30	35	39	21	12	137	40	45	42	41	34	202	Stolp i. Pom.
34	68	48	38	32	215	70	57	78	43	59	307	Stralsund
.	.	.	.	23		.	.	.	.	68	.	Thorn
33	24	41	16	28	137	50	54	69	55	47	275	Tilsit
35	15	8	14	14	86	82	57	64	56	33	292	Trier
25	15	19	28	60	147	55	42	35	37	34	203	Viersen
.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	Wandsbek
.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	Weissenfels
31	46	44	40	43	204	96	87	87	87	81	438	Wiesbaden
.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
.	.	.	.	35		.	.	.	.	55	.	Witten
13	10	10	13	18	64	29	29	26	38	23	145	Zeitz

Tabell…

Sterbefälle nach …

Stadt	30 bis 50 Jahr 1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	50 bis 70 Jahr 1876	1877	1878	1879	1880
Koblenz	82	92	97	92	115	478	126	126	129	140	123
Königsberg i. Pr.	551	578	568	557	570	2 824	585	576	563	666	602
Königshütte	82	106	65	72	69	394	55	78	69	68	54
Kottbus	90	80	91	102	90	453	90	81	91	83	82
Landsberg a. W.	76	65	74	51	68	334	81	83	77	76	89
Liegnitz	109	182	126	149	140	656	121	148	170	149	183
Linden i. Hann.	141	187	168	148	184	828	103	107	106	100	112
Lüdenscheid	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lüneburg	48	72	52	53	65	290	65	83	70	96	87
Magdeburg	256	277	321	303	323	1 480	355	332	362	407	391
Malstatt-Burbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Minden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Th.	40	45	52	53	61	251	79	83	92	72	82
Mülheim a. Rh.	.	.	.	.	78	.	.	.	.	.	70
Mülheim a. Ruhr	.	.	.	.	62	.	.	.	.	.	79
M. Gladbach	108	106	113	124	142	593	108	117	118	126	133
Münster	169	176	163	151	155	814	181	177	217	228	249
Naumburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	65	62	63	75	55	320	74	61	77	90	62
Neumünster	27	26	25	25	36	139	24	41	32	28	31
Neuss	59	64	56	50	66	295	72	60	53	61	61
Nordhausen	65	77	78	64	69	358	84	102	109	97	95
Oberhausen	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.
Oppeln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	122	111	136	120	188	72	114	99	118	116	128
Paderborn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Posen	265	263	265	306	268	1 367	247	249	280	287	290
Potsdam	151	96	141	136	133	657	159	192	178	176	176
Ratibor	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Remscheid	88	103	99	84	97	471	97	98	100	101	94
Rheydt	.	.	.	.	41	.	.	.	.	.	58
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saarbrücken	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schöneberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweidnitz	.	.	.	.	82	.	.	.	.	.	118
Siegen	.	.	43	57	67	.	.	.	39	47	53
Solingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spandau	78	88	94	86	79	425	79	54	65	79	86
Stargard i. Pom.	50	50	64	58	49	271	66	70	77	72	77
Stendal	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stettin	332	324	310	298	329	1 588	351	302	299	312	323
Stolp i. Pom.	68	71	64	79	86	368	85	59	74	84	96
Stralsund	95	87	84	91	94	451	124	116	182	128	137
Thorn	.	.	.	.	102	.	.	.	.	.	92
Tilsit	72	88	97	101	88	446	90	84	112	115	106
Trier	115	117	86	86	81	485	141	116	127	168	112
Viersen	61	71	51	69	61	313	83	83	93	94	78
Wandsbek	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Weissenfels	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wiesbaden	154	159	177	167	145	802	150	182	179	216	198
Wilhelmshaven	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.	109	.	.	.	.	.	58
Zeitz	57	39	41	50	64	251	73	81	72	71	70

s.)

876 bis 1880.

über 70 Jahr					Alter unbekannt						Stadt
1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	
85	80	88	89	430	8	—	—	1	—	4	Koblenz
291	290	294	351	1 549	10	8	2	1	1	22	Königsberg i. Pr.
41	27	30	30	150	4	—	—	—	1	5	Königshütte
49	52	55	50	256	—	—	—	—	—	—	Kottbus
56	55	65	48	281	2	—	—	2	—	4	Landsberg a. W.
83	96	118	115	502	2	2	—	-	—	4	Liegnitz
25	38	41	40	175	7	1	—	—	—	8	Linden i. Hann.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Lüdenscheid
71	52	69	72	330	5	3	2	—	—	10	Lüneburg
179	181	209	198	982	4	3	3	5	2	17	Magdeburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Malstatt-Burbach
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Minden
50	65	65	62	303	1	—	4	—	—	5	Mühlhausen i. Th.
.	.	.	34	.	.	.	.	.	1	.	Mülheim a. Rh.
.	.	.	44	.	.	.	.	.	—	.	Mülheim a. Ruhr
56	72	64	55	301	—	—	—	—	—	—	M. Gladbach
120	140	156	187	688	1	—	—	—	—	1	Münster
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Naumburg
58	65	47	45	274	2	2	—	1	1	6	Neisse
19	31	32	32	140	—	—	—	—	—	—	Neumünster
43	50	53	51	247	—	—	—	—	—	—	Neuss
69	65	64	69	312	2	—	—	1	1	4	Nordhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oberhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oppeln
69	78	69	69	350	4	—	—	2	1	7	Osnabrück
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Paderborn
131	136	165	145	710	5	8	4	—	—	17	Posen
147	138	159	155	746	—	—	—	—	—	—	Potsdam
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Ratibor
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Recklinghausen
47	57	51	56	249	3	2	—	—	—	5	Remscheid
.	.	.	35	.	.	.	.	.	—	.	Rheydt
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Rixdorf
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Saarbrücken
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Schöneberg
.	.	.	63	.	.	.	.	.	8	.	Schweidnitz
.	33	22	22	.	.	.	—	—	—	.	Siegen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Solingen
29	34	30	43	168	5	9	8	4	5	31	Spandau
50	51	48	53	247	4	1	1	—	1	7	Stargard i. Pom.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stendal
158	165	160	157	773	9	4	9	5	2	29	Stettin
49	47	58	50	255	1	—	4	1	—	6	Stolp i. Pom.
106	104	94	88	493	1	2	—	1	2	6	Stralsund
.	.	.	34	.	.	.	.	.	4	.	Thorn
44	51	59	48	245	3	—	—	—	—	3	Tilsit
80	86	96	82	437	1	—	—	—	1	2	Trier
48	49	55	57	273	—	—	—	—	—	—	Viersen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wandsbek
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Weissenfels
88	114	115	125	535	1	3	—	1	1	6	Wiesbaden
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
.	.	.	28	.	.	.	.	.	1	.	Witten
52	46	41	51	237	1	—	1	—	—	2	Zeitz

Tabell…

Sterbefälle nach …

Stadt	30 bis 50 Jahr						50 bis 70 Jahr				
	1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	1876	1877	1878	1879	1880
Koblenz	82	92	97	92	115	478	126	126	129	140	123
Königsberg i. Pr.	551	578	568	557	570	2 824	585	576	563	666	602
Königshütte	82	106	65	72	69	394	55	78	69	68	54
Kottbus	90	80	91	102	90	453	90	81	91	83	82
Landsberg a. W.	76	65	74	51	68	334	81	83	77	76	89
Liegnitz	109	182	126	149	140	656	121	143	170	149	133
Linden i. Hann.	141	187	168	148	184	828	103	107	106	100	112
Lüdenscheid	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lüneburg	48	72	52	53	65	290	65	83	70	96	87
Magdeburg	256	277	321	303	323	1 480	355	382	362	407	391
Malstatt-Burbach	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Minden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Th.	40	45	52	53	61	251	79	83	92	72	82
Mülheim a. Rh.	.	.	.	.	73	.	.	.	.	.	70
Mülheim a. Ruhr	.	.	.	.	62	.	.	.	.	.	79
M. Gladbach	108	106	113	124	142	593	108	117	118	126	133
Münster	169	176	163	151	155	814	181	177	217	228	249
Naumburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	65	62	63	75	55	320	74	61	77	90	62
Neumünster	27	26	25	25	36	139	24	41	32	28	31
Neuss	59	64	56	50	66	295	72	60	58	61	61
Nordhausen	65	77	78	64	69	353	84	102	109	97	95
Oberhausen	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.	.
Oppeln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	122	111	136	120	188	72	114	99	118	116	128
Paderborn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Posen	265	268	265	306	268	1 367	247	249	280	287	290
Potsdam	151	96	141	136	133	657	159	192	178	176	176
Ratibor	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Remscheid	88	103	99	84	97	471	97	98	100	101	94
Rheydt	.	.	.	.	41	.	.	.	.	.	58
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saarbrücken	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schöneberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweidnitz	.	.	.	.	82	.	.	.	.	.	118
Siegen	.	.	43	57	67	.	.	.	39	47	53
Solingen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Spandau	78	88	94	86	79	425	79	54	65	79	86
Stargard i. Pom.	50	50	64	58	49	271	66	70	77	72	77
Stendal	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stettin	332	324	310	293	329	1 588	351	302	299	312	323
Stolp i. Pom.	68	71	64	79	86	368	85	59	74	84	96
Stralsund	95	87	84	91	94	451	124	116	132	123	137
Thorn	.	.	.	.	102	.	.	.	.	.	92
Tilsit	72	88	97	101	88	446	90	84	112	115	106
Trier	115	117	86	86	81	485	141	116	127	163	112
Viersen	61	71	51	69	61	313	83	83	93	94	78
Wandsbek	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Weissenfels	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wiesbaden	154	159	177	167	145	802	150	182	179	216	198
Wilhelmshaven	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.	109	.	.	.	.	.	58
Zeitz	57	39	41	50	64	251	73	81	72	71	70

s.)

876 bis 1880.

über 70 Jahr 1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	Alter unbekannt 1876	1877	1878	1879	1880	1876 bis 1880 zus.	Stadt
85	80	88	89	430	8	—	—	1	—	4	Koblenz
291	290	294	351	1 549	10	8	2	1	1	22	Königsberg i. Pr.
41	27	30	30	150	4	—	—	—	1	5	Königshütte
49	52	55	50	256	—	—	—	—	—	—	Kottbus
56	55	65	48	281	2	—	—	2	—	4	Landsberg a. W.
83	96	118	115	502	2	2	—	-	—	4	Liegnitz
25	33	41	40	175	7	1	—	—	—	8	Linden i. Hann.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Lüdenscheid
71	52	69	72	330	5	3	2	—	—	10	Lüneburg
179	181	209	198	982	4	3	3	5	2	17	Magdeburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Malstatt-Burbach
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Minden
50	65	65	62	303	1	—	4	—	—	5	Mühlhausen i. Th.
.	.	.	34	.	.	.	.	.	1	.	Mülheim a. Rh.
.	.	.	44	.	.	.	.	.	—	.	Mülheim a. Ruhr
56	72	64	55	301	—	—	—	—	—	—	M. Gladbach
120	140	156	137	688	1	—	—	—	—	1	Münster
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Naumburg
53	65	47	45	274	2	2	—	1	1	6	Neisse
19	31	32	32	140	—	—	—	—	—	—	Neumünster
43	50	53	51	247	—	—	—	—	—	—	Neuss
69	65	64	69	312	2	—	—	1	1	4	Nordhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oberhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oppeln
69	73	69	69	350	4	—	—	2	1	7	Osnabrück
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Paderborn
131	136	165	145	710	5	8	4	—	—	17	Posen
147	138	159	155	746	—	—	—	—	—	—	Potsdam
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Ratibor
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Recklinghausen
47	57	51	56	249	3	2	—	—	—	5	Remscheid
.	.	.	35	.	.	.	.	.	—	.	Rheydt
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Rixdorf
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Saarbrücken
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Schöneberg
.	.	.	63	.	.	.	.	.	8	.	Schweidnitz
.	33	22	22	.	.	.	—	—	—	.	Siegen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Solingen
29	34	30	43	168	5	9	8	4	5	31	Spandau
50	51	48	53	247	4	1	1	—	1	7	Stargard i. Pom.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stendal
158	165	160	157	773	9	4	9	5	2	29	Stettin
49	47	58	50	255	1	—	4	1	—	6	Stolp i. Pom.
106	104	94	88	493	1	2	—	1	2	6	Stralsund
.	.	.	34	.	.	.	.	.	4	.	Thorn
44	51	59	48	245	3	—	—	—	—	3	Tilsit
80	86	96	82	437	1	—	—	—	1	2	Trier
48	49	55	57	273	—	—	—	—	—	—	Viersen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wandsbek
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Weissenfels
88	114	115	125	535	1	3	—	1	1	6	Wiesbaden
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
.	.	.	28	.	.	.	.	.	1	.	Witten
52	46	41	51	237	1	—	1	—	—	2	Zeitz

Tabelle

Sterbefälle nach dem

Stadt	0 bis 1 Jahr (ohne Totgeborene)						1 bis 5 Jahr					
	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.
Aachen	1 002	904	829	896	924	4 555	305	509	223	318	327	1 682
Allenstein	148	112	134	106	110	610	64	95	71	29	28	287
Altona	1 178	765	857	838	789	4 427	384	376	362	279	236	1 637
Aschersleben	228	226	193	227	227	1 101	55	65	84	68	65	337
Barmen	707	581	618	654	672	3 232	309	342	277	275	275	1 478
Berlin	11 308	8 921	9 450	9 783	10 170	49 632	3 525	2 798	2 805	3 010	3 069	15 207
Beuthen O./Schl.	472	480	513	478	491	2 434	197	199	326	207	241	1 170
Bielefeld	319	293	306	351	245	1 514	95	97	102	120	75	489
Bochum	514	476	405	845	761	3 001	380	282	263	423	328	1 676
Bonn	399	336	363	619	601	2 318	152	114	192	157	177	792
Brandenburg	445	272	282	313	327	1 639	70	80	69	100	88	407
Breslau	3 900	3 105	3 526	3 392	3 614	17 537	1 053	877	892	887	962	4 671
Brieg	126	122	134	155	158	695	36	35	41	50	52	214
Bromberg	442	333	335	298	385	1 793	160	150	121	123	120	674
Cassel	493	396	439	505	431	2 264	412	229	229	162	180	1 212
Charlottenburg	852	666	840	807	768	3 933	253	247	244	232	190	1 166
Cöln	3 654	3 105	2 968	3 423	3 268	16 418	1 225	1 016	1 049	994	971	5 255
Cöpenick	247	199	240	266	294	1 246	57	37	39	48	44	225
Crefeld	558	433	402	466	374	2 233	168	216	134	161	125	804
Danzig	1 350	1 109	1 278	1 143	1 279	6 159	293	279	349	368	395	1 684
Dortmund	1 200	1 003	1 092	1 229	1 299	5 823	463	643	590	529	392	2 617
Düren	252	213	184	177	215	1 041	92	88	88	57	86	411
Düsseldorf	1 701	1 474	1 564	1 748	1 658	8 145	606	678	589	580	485	2 938
Duisburg	795	647	821	844	1 518	4 620	384	291	346	320	545	1 886
Eisleben	202	168	179	209	161	919	73	68	61	110	95	407
Elberfeld	890	845	867	815	795	4 212	430	518	466	373	276	2 06[illegible]
Elbing	489	379	389	378	486	2 121	218	157	104	158	171	808
Erfurt	516	414	490	588	567	2 570	188	124	159	203	131	80[illegible]
Essen a. Ruhr	1 410	1 208	1 375	1 326	1 384	6 703	882	556	679	574	520	3 211
Flensburg	291	215	239	226	301	1 272	73	110	58	56	94	391
Forst	168	125	165	161	129	748	32	29	42	58	34	195
Frankfurt a. M.	1 315	1 215	1 445	1 454	1 560	6 989	454	397	477	436	510	2 274
Frankfurt a. O.	588	386	492	424	475	2 365	142	92	100	113	120	567
Gelsenkirchen	334	282	1 106	1 311	1 110	4 143	220	173	543	742	440	2 118
Gleiwitz	510	408	435	495	528	2 371	319	148	252	296	246	1 261
Görlitz	622	509	492	485	512	2 620	153	195	148	176	141	813
Göttingen	103	118	99	103	85	508	29	38	38	37	45	187
Graudenz	399	305	264	265	325	1 558	117	161	73	76	118	545
Guben	229	183	180	190	211	993	61	39	52	69	58	279
Hagen i. Westf.	452	386	372	418	453	2 081	245	150	174	188	129	886
Halberstadt	296	273	290	304	265	1 428	75	56	73	91	88	383
Halle	1 233	956	1 131	1 145	1 136	5 601	487	332	393	280	335	1 827
Hamm	204	223	267	258	205	1 157	51	95	166	91	49	452
Hanau	152	134	130	140	145	701	60	71	70	52	68	321
Hannover	1 428	1 023	1 013	1 095	989	5 548	443	374	408	330	411	1 9[illegible]
Harburg a. E.	440	362	366	358	375	1 901	114	131	113	117	121	596
Herford	124	130	141	154	133	682	51	38	62	84	51	2[illegible]
Herne	273	233	289	278	273	1 346	151	133	145	109	104	642
Hildesheim	215	166	208	142	157	883	79	86	94	59	67	385
Hörde	187	160	181	232	189	949	93	147	115	142	58	55[illegible]
Insterburg	186	145	132	119	149	731	64	66	36	35	49	250
Iserlohn	126	106	104	134	96	566	58	80	46	46	48	278
Kalk	246	200	181	210	244	1 081	67	76	79	64	84	370
Kattowitz	219	206	248	194	275	1 142	110	188	123	99	177	[illegible]
Kiel	882	656	787	887	922	4 084	222	281	198	168	171	[illegible]

1901 bis 1905.

5 bis 15 Jahr					15 bis 30 Jahr						Stadt
1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	
78	69	59	66	354	155	143	144	120	163	725	Aachen
21	11	13	12	91	48	42	48	38	49	225	Allenstein
126	141	103	89	542	186	197	204	167	190	944	Altona
23	50	31	31	157	20	25	30	28	31	134	Aschersleben
123	58	86	87	451	201	196	166	176	198	937	Barmen
941	956	997	1 041	5 058	2 755	2 778	2 702	2 907	3 058	14 200	Berlin
67	82	63	68	327	95	90	82	80	123	470	Beuthen O./Schl.
24	29	38	31	154	82	84	76	80	73	395	Bielefeld
65	70	124	102	446	162	161	142	236	268	969	Bochum
34	53	44	36	190	127	119	109	162	147	664	Bonn
24	35	38	29	152	81	66	57	71	67	342	Brandenburg
327	312	288	305	1 550	817	805	834	931	909	4 296	Breslau
12	10	22	18	76	35	48	39	43	41	206	Brieg
58	78	69	37	291	80	83	73	77	94	407	Bromberg
86	55	69	70	385	147	168	182	157	176	830	Cassel
78	99	108	84	452	206	232	196	234	303	1 171	Charlottenburg
242	273	227	251	1 230	542	546	547	547	581	2 763	Cöln
17	9	9	8	61	33	18	13	34	28	126	Cöpenick
67	51	69	41	276	125	128	118	121	128	620	Crefeld
135	125	126	152	635	219	213	228	215	247	1 122	Danzig
151	132	114	115	628	224	186	263	274	269	1 216	Dortmund
14	12	13	15	66	33	33	34	35	26	161	Düren
151	139	140	123	687	271	309	307	314	347	1 548	Düsseldorf
76	92	80	149	499	132	138	134	138	271	813	Duisburg
26	14	37	22	119	38	30	30	46	42	186	Eisleben
192	181	110	100	704	178	196	211	168	201	954	Elberfeld
65	40	87	65	367	72	67	73	78	98	388	Elbing
51	52	46	78	277	120	115	124	119	137	615	Erfurt
186	184	178	189	848	269	271	263	286	283	1 372	Essen a. Ruhr
28	32	30	39	154	67	68	64	67	68	329	Flensburg
18	18	34	20	100	46	60	65	44	57	272	Forst
188	162	133	120	654	433	436	504	468	504	2 345	Frankfurt a. M.
48	37	34	38	202	113	97	90	104	102	506	Frankfurt a. O.
60	115	169	182	563	192	109	219	181	186	887	Gelsenkirchen
58	95	70	81	350	73	60	60	78	71	342	Gleiwitz
52	60	65	34	247	107	109	109	125	109	559	Görlitz
15	26	28	31	118	68	65	66	85	79	363	Göttingen
32	31	33	31	214	59	60	48	63	65	295	Graudenz
10	6	29	29	87	58	51	50	56	50	265	Guben
52	52	53	56	285	87	106	76	109	114	492	Hagen i. Westf.
24	32	39	42	164	67	68	63	82	55	335	Halberstadt
152	144	133	152	746	302	274	284	295	267	1 422	Halle
68	53	24	21	189	41	51	57	62	45	256	Hamm
20	23	24	18	100	55	50	49	51	41	246	Hanau
182	156	170	197	783	342	377	352	358	343	1 772	Hannover
22	36	25	37	151	59	62	63	54	73	311	Harburg a. E.
15	16	24	28	99	34	51	33	37	43	198	Herford
32	28	28	32	156	68	56	61	75	60	320	Herne
36	29	45	40	180	60	81	84	75	89	389	Hildesheim
48	33	26	28	140	44	56	59	60	52	271	Hörde
29	20	15	17	120	45	41	35	48	47	216	Insterburg
19	20	21	14	92	34	36	33	36	33	172	Iserlohn
16	11	21	14	75	27	31	31	41	44	174	Kalk
49	37	50	59	228	52	49	54	72	55	282	Kattowitz
93	112	70	79	419	211	168	203	213	212	1 007	Kiel

Tabelle 4b.

Sterbefälle nach den

Stadt	30 bis 50 Jahr						50 bis 70 Jahr					
	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.
Koblenz	95	122	115	116	114	562	165	196	187	190	176	914
Königsberg i Pr.	671	605	617	648	671	3 212	818	871	851	900	921	4 361
Königshütte	135	121	124	115	151	646	142	172	154	165	187	820
Kottbus	114	104	91	135	131	575	126	133	131	179	174	743
Landsberg a. W	73	93	76	106	98	446	139	148	152	149	149	737
Liegnitz	168	167	152	162	145	789	245	227	235	240	274	1 221
Linden i. Hann	90	62	85	96	117	450	96	107	115	114	132	564
Lüdenscheid	52	58	48	59	61	278	75	81	65	70	78	369
Lüneburg	72	78	88	74	88	395	101	125	133	101	139	599
Magdeburg	551	539	520	554	568	2 782	777	788	860	905	908	4 238
Malstatt-Burbach	46	52	59	57	55	269	74	77	75	70	95	391
Minden	46	51	40	42	50	229	72	67	68	82	74	363
Mühlhausen i. Th.	46	46	51	65	52	260	98	101	102	111	95	507
Mülheim a. Rh.	109	107	78	97	87	478	113	113	121	118	147	607
Mülheim a. Ruhr	80	103	98	166	165	612	121	108	92	206	220	747
M. Gladbach	126	128	106	119	126	600	180	193	208	209	191	976
Münster	201	172	187	194	192	946	252	261	240	298	287	1 338
Naumburg	34	49	39	40	51	213	91	97	92	85	92	457
Neisse	66	62	59	51	65	303	106	86	114	90	100	496
Neumünster	48	45	51	54	43	236	74	50	97	77	98	396
Neuss	71	56	57	56	48	288	95	87	107	108	113	510
Nordhausen	60	59	59	79	65	322	113	108	134	107	148	605
Oberhausen	90	115	106	105	106	522	110	103	108	109	124	554
Oppeln	110	89	97	94	101	491	109	109	106	123	96	543
Osnabrück	110	116	115	135	135	611	168	177	165	199	218	917
Paderborn	67	68	51	72	78	336	92	89	98	130	97	506
Posen	362	381	383	390	373	1 889	420	456	508	514	500	2 398
Potsdam	144	155	143	130	131	703	237	227	248	232	249	1 193
Ratibor	72	102	112	96	86	468	93	115	104	128	131	571
Recklinghausen	83	68	97	102	97	447	75	70	76	91	97	409
Remscheid	131	112	126	138	138	645	152	188	178	174	180	872
Rheydt	61	66	63	71	57	318	83	109	119	102	110	523
Rixdorf	177	176	202	233	256	1 044	176	159	196	246	267	1 044
Saarbrücken	55	59	75	64	80	333	75	71	94	66	102	408
Schöneberg	157	175	199	207	213	951	189	224	235	250	319	1 217
Schweidnitz	112	94	111	124	107	548	181	153	177	151	174	836
Siegen	60	61	38	50	54	263	88	83	84	79	94	428
Solingen	137	118	112	113	116	596	141	144	154	131	178	748
Spandau	134	139	131	161	165	730	165	160	166	147	177	815
Stargard i. Pom.	56	56	39	47	51	249	81	85	78	80	77	401
Stendal	62	61	52	54	55	284	82	88	100	96	97	463
Stettin	564	597	599	649	608	3 017	702	774	719	729	708	3 632
Stolp i. Pom.	65	65	60	60	74	324	121	119	117	103	138	598
Stralsund	76	78	73	59	68	349	150	132	142	154	139	717
Thorn	82	78	88	72	81	401	84	112	94	114	103	507
Tilsit	90	92	102	90	98	472	143	132	148	143	155	716
Trier	131	101	114	102	116	564	191	190	210	229	210	1 030
Viersen	43	49	36	39	49	216	84	103	83	94	103	467
Wandsbek	45	61	53	61	59	279	77	96	81	84	88	476
Weissenfels	55	52	62	55	58	282	71	87	84	92	85	419
Wiesbaden	186	218	214	214	223	1 055	367	410	408	413	471	2 069
Wilhelmshaven	48	40	44	55	47	234	52	46	61	47	50	256
Wilmersdorf	38	66	52	65	61	282	64	77	76	96	129	442
Witten	100	110	99	123	125	557	99	105	125	155	138	622
Zeitz	52	50	59	60	68	289	93	97	76	98	109	473

(Schluss.)

Alter 1901 bis 1905.

über 70 Jahr						Alter unbekannt						Stadt
1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	
83	185	113	124	113	568	—	1	—	—	—	1	Koblenz
619	740	714	701	778	3 552	—	1	—	1	1	3	Königsberg i. Pr.
89	61	82	90	94	416	—	—	—	—	—	—	Königshütte
75	96	87	103	117	478	—	—	1	—	—	1	Kottbus
109	114	128	124	118	593	—	—	—	—	1	1	Landsberg a. W
204	187	179	188	202	955	—	—	—	—	—	—	Liegnitz
60	62	79	70	73	344	—	—	—	—	—	—	Linden i. Hann.
39	39	50	40	29	197	—	—	—	—	—	—	Lüdenscheid
102	98	117	88	109	514	1	2	1	2	—	6	Lüneburg
443	458	433	500	560	2 394	1	—	—	—	—	1	Magdeburg
27	35	45	37	41	185	—	—	—	—	—	—	Malstatt-Burbach
54	58	61	50	70	293	—	—	—	—	—	—	Minden
81	85	89	104	100	459	—	—	—	—	—	—	Mühlhausen i. Th.
60	57	75	85	71	348	1	—	1	—	—	2	Mülheim a. Rh.
71	95	71	120	145	502	—	1	—	3	—	4	Mülheim a. Ruhr
119	124	113	125	123	604	—	—	—	—	—	—	M. Gladbach
176	185	225	243	230	1 059	—	—	—	—	—	—	Münster
113	90	88	94	115	500	—	—		—	—	—	Naumburg
74	77	79	98	88	416	—	1	—	-	—	1	Neisse
67	61	76	60	62	326	-	—	—	—	—	—	Neumünster
62	78	61	81	80	362	—	—	—	—	—	—	Neuss
91	95	100	106	113	505	—	—	—	—	—	—	Nordhausen
45	33	37	48	58	221	—	—	—	—	—	—	Oberhausen
76	71	93	88	75	403	—	—	—	—	—	—	Oppeln
121	113	120	147	144	645	—	—	—	—	—	—	Osnabrück
64	63	47	72	74	320	—	—	—	—	—	—	Paderborn
323	301	286	341	295	1 546	—	2	—	—	—	2	Posen
253	250	211	249	253	1 216	—	—	—	—	—	—	Potsdam
76	79	93	104	107	459	2	2	—	—	—	4	Ratibor
29	43	29	40	39	180	—	—	—	—	—	—	Recklinghausen
92	79	88	83	119	461	—	—	—	—	—	—	Remscheid
78	75	82	91	79	405	—	—	—	—	—	—	Rheydt
108	98	128	123	163	620	1	1	—	—	—	2	Rixdorf
32	41	37	33	51	194	—	—	2	—	—	2	Saarbrücken
163	135	170	201	211	880	—	—	—	—	—	—	Schöneberg
116	104	132	143	127	622	—	1	—	—	1	2	Schweidnitz
37	53	43	54	41	228	—	—	—	—	—	—	Siegen
85	97	87	81	97	447	—	—	—	—	—	—	Solingen
94	96	102	125	125	542	—	—	—	—	—	—	Spandau
91	98	89	99	104	476	—	—	—	—	—		Stargard i. Pom.
80	64	62	80	55	341	—	—	—	—	—	—	Stendal
478	556	487	573	570	2 664	1	3	1	1	—	6	Stettin
98	102	92	95	103	490	—	—	—	—	—	—	Stolp i. Pom.
189	161	145	180	149	774	—	—	—	1	—	1	Stralsund
80	76	78	87	78	399	1	1	—	—	1	3	Thorn
120	111	143	132	144	650	—	—	—	—	—	—	Tilsit
160	167	155	161	151	794	—	—	—	—	—	-	Trier
69	86	82	77	83	397	—	—	—	—	—	—	Viersen
60	65	76	92	62	355	—	—	—	—	—	—	Wandsbek
58	48	62	51	63	282	1	3	—	2	1	7	Weissenfels
248	210	216	258	267	1 189	1	—	—	—	—	1	Wiesbaden
14	25	23	19	29	110	1	—	—	1	—	2	Wilhelmshaven
38	41	49	76	84	288	—	—	—	—	—	—	Wilmersdorf
47	60	56	73	82	318	—	—	—	1	—	1	Witten
64	92	74	86	97	413	—	—	—	—	—	—	Zeitz

III. Meteorologische

Tabelle

Geographische Koordinaten der Station

Regenstation	Besteht als Regenstation seit	Höhe über N.N. m	Geographische Breite der Station	Geographische Länge der Station	Zeitunterschied zwischen mitteleuropäischer Zeit und Ortszeit [2])	Niederschlagshöhe in mm 1901	1902	1903	1904	1905
Aachen	Jan. 1888	162	50° 47′	6° 5′	+ 35 m 40 s	811	760	853	677	988
Allenstein	Juni 1892	128	53° 47′	20° 29′	— 21 „ 56 „	654	595	701	530	741
Altona	Sept. 1897	20	53° 33′	9° 57′	+ 20 „ 12 „	781	730	919	635	699
Aschersleben	Mai 1897	110	51° 45′	11° 27′	+ 14 „ 12 „	573	463	389	335	517
Barmen	Okt. 1895	173	51° 16′	7° 11′	+ 31 „ 16 „	1210	1165	1235	876	1322
Berlin [1])	Jan. 1848	36	52° 30′	13° 23′	+ 6 „ 28 „	514	638	543	484	685
Beuthen O./Schl.	Mai 1875	286	50° 21′	18° 55′	— 15 „ 40 „	718	848	939	617	744
Bielefeld [1])	Juni 1890	126	51° 56′	8° 36′	+ 25 „ 36 „	857	946	845	672	876
Bochum [1])	Jan. 1888	112	51° 29′	7° 14′	+ 31 „ 4 „	787	815	802	634	908
Brandenburg	Jan. 1887	33	52° 25′	12° 33′	+ 9 „ 48 „	524	509	533	450	708
Breslau	Jan. 1848	118	51° 7′	17° 2′	— 8 „ 8 „	558	497	612	404	596
Brieg	Mai 1887	143	50° 52′	17° 28′	— 9 „ 52 „	495	533	680	436	582
Bromberg	Dez. 1847	40	53° 8′	18° 0′	— 12 „ 0 „	459	509	605	.	674
Cassel [1])	Jan. 1866	200	51° 19′	9° 30′	+ 22 „ 0 „	694	628	[3]) 602	.	
Cöln	Dez. 1847	52	50° 56′	6° 57′	+ 32 „ 12 „	697	661	710	538	791
Crefeld [1])	Jan. 1884	40	51° 20′	6° 34′	+ 33 „ 44 „	551	642	700	485	712
Danzig [1])	Nov. 1889	5	54° 21′	18° 39′	— 14 „ 36 „	629	627	627	454	[illegible]
Dortmund	Sept. 1897	120	51° 30′	7° 29′	+ 30 „ 4 „	641	800	728	665	852
Düren	Nov. 1893	129	50° 49′	6° 29′	+ 34 „ 4 „	616	661	577	.	721
Düsseldorf	Okt. 1892	38	51° 15′	6° 49′	+ 32 „ 44 „	772	719	756	570	854
Duisburg	April 1898	32	51° 24′	6° 45′	+ 33 „ 0 „	758	.	820	605	820
Eisleben	Juni 1887	122	51° 32′	11° 33′	+ 13 „ 48 „	492	495	380	451	631
Elberfeld	Nov. 1895	160	51° 15′	7° 8′	+ 31 „ 28 „	1217	1140	1249	898	1298
Elbing	April 1897	5	54° 9′	19° 23′	— 17 „ 32 „	544	634	653	576	738
Erfurt	Jan. 1887	217	50° 58′	11° 4′	+ 15 „ 44 „	579	490	448	417	587
Essen a. Ruhr	Aug. 1897	105	51° 27′	7° 1′	+ 31 „ 56 „	851	824	904	734	967
Flensburg	Dez. 1869	10	54° 47′	9° 27′	+ 22 „ 12 „	765	727	964	644	753
Forst	Juni 1897	72	51° 45′	14° 39′	+ 1 „ 24 „	525	477	501	315	715
Frankfurt a. M [1])	Juli 1854	100	50° 7′	8° 41′	+ 25 „ 16 „	657	518	488	560	563
Frankfurt a. O.	Jan. 1848	50	52° 21′	14° 34′	+ 1 „ 44 „	495	545	528	364	670
Gleiwitz	Juli 1887	235	50° 18′	18° 42′	— 14 „ 48 „	602	.	.	585	638
Görlitz	Jan. 1848	210	51° 10′	15° 0′	0 „ 0 „	757	663	681	472	708
Göttingen	Dez. 1856	150	51° 32′	9° 56′	+ 20 „ 16 „	699	625	647	539	718
Graudenz [1])	Jan. 1890	20	53° 29′	18° 45′	— 15 „ 0 „	[3]) 391	[3]) 471	610	[3]) 411	650
Guben	Dez. 1889	47	51° 57′	14° 44′	+ 1 „ 4 „	542	574	618	388	916
Hagen i. Westf. [1])	Nov. 1895	116	51° 21′	7° 29′	+ 30 „ 4 „	982	1009	1052	786	1087
Halberstadt	April 1890	130	51° 54′	11° 3′	+ 15 „ 48 „	562	520	481	419	694
Halle [1])	Jan. 1851	87	51° 27′	11° 57′	+ 12 „ 12 „	551	484	352	365	624
Hamm	Sept. 1891	56	51° 41′	7° 49′	+ 28 „ 44 „	.	796	745	605	807
Hanau	Juni 1891	98	50° 8′	8° 55′	+ 24 „ 20 „	672	584	553	572	611
Hannover [1])	Nov. 1854	55	52° 22′	9° 55′	+ 20 „ 20 „	690	765	714	589	777
Harburg a. E	Okt. 1891	10	53° 32′	9° 59′	+ 20 „ 4 „	789	697	844	568	709
Herford [1])	Aug. 1882	66	52° 7′	8° 41′	+ 25 „ 16 „	842	836	762	583	722
Hildesheim	Okt. 1890	98	52° 9′	9° 57′	+ 20 „ 12 „	.	588	643	604	782
Insterburg	Jan. 1884	40	54° 38′	21° 48′	— 27 „ 12 „	837	654	805	653	699
Kattowitz	Juni 1890	264	50° 16′	19° 1′	— 16 „ 4 „	615	827	915	552	690

[1]) Es bestehen mehrere Regenstationen. Die Tabelle enthält die Daten für die älteste Station allein. — [2]) Die Ortszeit bleibt zurück um die Pluszahlen, ist voraus um die Minuszahlen. — [3]) Nach den Ermittelungen der jüngeren Station.

tzung.)

901 bis 1905.

5 bis 15 Jahr					15 bis 30 Jahr						Stadt
1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	
32	33	30	34	149	60	80	67	81	67	355	Koblenz
262	163	145	154	879	307	334	338	378	368	1 725	Königsberg i. Pr.
68	100	95	149	477	63	60	45	67	98	333	Königshütte
18	23	14	26	96	51	53	61	69	90	324	Kottbus
16	14	23	35	119	38	52	47	43	51	231	Landsberg a. W.
33	26	30	36	174	84	97	77	97	87	442	Liegnitz
29	27	37	21	151	43	30	42	57	57	229	Linden i. Hann.
28	32	27	26	126	45	47	46	36	41	215	Lüdenscheid
15	16	23	20	93	41	29	40	37	36	183	Lüneburg
124	133	178	187	742	273	319	314	319	335	1 560	Magdeburg
31	28	28	33	137	43	31	44	43	51	212	Malstatt-Burbach
20	14	15	14	76	30	40	33	47	29	179	Minden
41	32	44	42	181	32	49	37	43	38	199	Mühlhausen i. Th.
27	24	31	34	143	72	66	61	73	64	336	Mülheim a. Rh.
40	36	58	64	287	70	75	77	126	118	466	Mülheim a. Ruhr
37	39	36	37	186	91	77	94	83	83	428	M. Gladbach
46	49	52	53	233	119	135	150	140	141	685	Münster
15	18	10	22	75	25	19	28	22	32	126	Naumburg
15	20	18	22	92	55	45	44	33	55	232	Neisse
91	57	19	21	204	20	30	29	28	33	140	Neumünster
18	16	15	16	84	36	38	46	39	32	191	Neuss
27	30	26	31	165	47	51	42	45	51	236	Nordhausen
36	51	51	46	216	73	87	67	96	75	398	Oberhausen
17	21	48	42	145	54	42	45	55	49	245	Oppeln
26	44	49	57	201	76	90	63	107	96	432	Osnabrück
18	18	25	14	93	48	48	44	35	49	219	Paderborn
94	99	105	128	557	216	188	224	257	229	1 114	Posen
33	27	38	21	144	85	70	98	94	85	432	Potsdam
14	31	87	42	191	38	62	52	59	72	283	Ratibor
36	48	38	37	224	65	60	61	88	71	345	Recklinghausen
44	44	30	55	216	78	78	66	87	83	387	Remscheid
24	23	17	26	103	43	59	49	39	51	241	Rheydt
57	59	94	83	343	73	79	83	93	146	474	Rixdorf
24	25	17	13	101	58	53	56	54	65	286	Saarbrücken
24	33	34	35	164	58	48	68	72	75	321	Schöneberg
42	31	24	29	160	60	58	61	67	59	305	Schweidnitz
11	15	12	20	77	35	27	36	38	36	172	Siegen
34	41	32	34	181	82	72	62	68	83	367	Solingen
40	36	46	38	203	83	93	76	64	84	400	Spandau
21	15	15	15	99	35	32	37	18	39	161	Stargard i. Pom.
12	26	21	16	89	27	26	39	44	30	166	Stendal
187	207	261	276	1 094	319	369	383	326	386	1 733	Stettin
27	24	31	32	132	48	49	48	47	36	228	Stolp i. Pom.
30	40	24	17	139	53	56	44	29	38	220	Stralsund
23	18	20	27	118	70	49	60	51	55	285	Thorn
35	28	27	37	172	65	51	53	62	63	294	Tilsit
27	29	28	22	125	101	86	100	79	83	449	Trier
18	21	24	14	90	31	33	33	47	37	181	Viersen
28	12	18	14	94	26	30	26	33	26	141	Wandsbek
37	18	18	26	127	40	48	37	44	38	207	Weissenfels
41	45	80	62	273	128	127	152	170	138	715	Wiesbaden
17	14	7	23	72	37	42	49	53	50	281	Wilhelmshaven
8	15	20	12	67	16	30	22	18	35	121	Wilmersdorf
32	38	29	27	150	84	91	81	65	81	402	Witten
16	18	19	20	96	47	31	46	37	38	199	Zeitz

Tabelle

Monatsmittel der Lufttemperatur

a. 1901.

Station 2. oder 3. Ordnung	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Aachen	1,2	−2,4	3,2	9,3	12,7	15,4	18,9	17,6	14,3	9,8	4,4	[illegible]
Berlin	−3,1	−2,5	3,5	9,2	15,0	17,7	21,1	18,8	14,5	11,4	4,3	[illegible]
Beuthen O./Schl.	−5,4	−4,6	2,7	7,9	14,0	16,6	18,6	16,5	12,6	9,8	2,0	[illegible]
Brandenburg	−4,4	−3,2	2,5	8,7	14,1	16,7	20,2	17,8	13,5	10,1	3,3	[illegible]
Breslau	−3,9	4,4	2,5	8,8	15,2	18,0	20,5	18,2	13,8	11,1	3,4	[illegible]
Bromberg	−4,8	−6,0	1,5	7,8	14,8	18,1	21,2	18,4	13,2	10,0	3,4	[illegible]
Cassel	−4,4	−3,2	2,8	9,0	13,3	15,6	18,4	16,3	13,4	9,5	3,3	[illegible]
Cöln	0,6	−1,2	4,5	10,2	14,4	17,0	20,2	18,0	15,9	10,6	5,3	[illegible]
Crefeld	−0,1	−1,7	3,9	9,4	13,5	16,0	19,8	17,4	14,3	10,0	4,8	[illegible]
Dortmund	−0,3	−2,3	3,2	9,1	13,2	15,7	19,0	17,0	14,4	10,0	4,3	[illegible]
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Erfurt	−7,2	−4,6	2,1	8,6	13,0	15,7	17,8	16,4	13,1	8,7	2,8	[illegible]
Flensburg	−2,1	−2,1	2,0	6,9	12,3	15,1	19,1	16,3	14,0	9,7	3,9	[illegible]
Frankfurt a. M.	−2,3	−2,1	4,3	10,4	15,2	18,1	20,2	18,2	14,3	9,9	4,3	[illegible]
Frankfurt a. O.	−4,2	−4,8	2,3	8,6	14,4	16,8	20,6	18,0	13,8	10,4	3,7	[illegible]
Görlitz	−4,0	−4,9	2,1	8,3	13,9	16,5	19,3	17,1	13,3	10,3	2,7	[illegible]
Göttingen	−4,7	−3,1	3,2	9,3	13,3	16,4	18,8	16,7	14,1	10,4	3,9	[illegible]
Graudenz	−5,0	−6,9	1,4	7,6	14,2	17,0	20,5	18,3	13,8	9,9	2,9	[illegible]
Halle	−4,0	−3,1	3,0	9,4	14,6	17,3	20,2	17,9	14,3	10,1	3,6	[illegible]
Hannover	−2,7	−2,8	3,4	9,6	13,7	16,8	19,4	16,9	14,1	10,3	4,1	[illegible]
Herford	−3,6	−2,7	2,9	8,7	13,0	15,3	18,3	16,6	14,1	10,0	4,0	[illegible]
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Insterburg	−5,6	−6,3	0,3	6,6	13,1	17,0	19,7	17,7	12,8	9,0	1,8	−[illegible]
Kiel	−3,1	−2,7	1,3	6,7	11,8	14,4	18,6	16,4	13,6	9,7	3,9	[illegible]
Königsberg i. Pr.	−4,8	−5,4	0,3	6,8	12,9	16,0	20,1	18,2	13,3	9,3	2,8	−[illegible]
Kottbus	−4,0	−4,4	2,6	8,9	15,0	17,3	20,7	18,3	13,9	11,1	3,3	[illegible]
Landsberg a. W.	−4,3	−5,1	2,8	8,1	13,8	16,2	19,5	17,3	13,2	10,2	3,3	[illegible]
Liegnitz	−4,1	−4,9	1,9	8,3	14,2	17,3	19,4	17,8	13,0	10,4	3,1	[illegible]
Lüneburg	−3,5	−2,8	2,4	8,3	13,4	15,4	19,7	17,1	13,8	9,9	3,8	[illegible]
Magdeburg	−3,7	−3,1	3,3	9,6	14,3	17,1	20,8	18,5	14,4	10,5	3,7	[illegible]
Münster	−2,1	−2,6	3,0	9,6	13,2	15,6	19,0	16,7	14,1	9,3	4,3	[illegible]
Neumünster	−3,3	−2,8	2,0	7,4	12,5	14,3	19,1	16,7	13,9	9,8	4,5	[illegible]
Nordhausen	−6,1	−3,8	2,1	8,3	13,7	16,2	19,0	16,8	13,3	9,2	2,8	[illegible]
Oppeln	−4,0	−4,0	2,8	8,8	14,8	17,3	20,0	17,2	13,4	10,8	2,8	[illegible]
Posen	−4,8	−6,1	1,4	8,6	15,1	17,6	20,7	18,2	13,6	10,7	3,5	[illegible]
Potsdam	−4,8	−3,7	2,5	8,9	13,8	16,2	19,3	17,6	13,6	10,3	3,2	[illegible]
Ratibor	−4,9	−4,1	3,3	8,8	14,5	14,1	18,6	16,8	12,1	9,2	2,8	[illegible]
Stettin	−4,3	−3,7	2,5	8,8	14,1	16,7	20,4	18,1	14,2	10,9	3,7	[illegible]
Tilsit	−5,3	−6,1	−0,3	6,5	13,6	16,8	19,5	18,4	12,9	8,7	1,6	−[illegible]
Trier	−0,5	−1,8	4,8	10,3	14,3	17,5	20,3	17,7	14,9	10,0	2,8	[illegible]
Wiesbaden	−2,3	−2,1	4,8	9,8	14,8	17,5	19,8	17,3	14,5	9,8	4,8	[illegible]
Wilhelmshaven	−2,7	−1,4	2,4	8,8	11,8	14,2	17,9	15,3	13,9	10,3	4,8	[illegible]

…5.

…hr			1905	1901 bis 1905 zus.	Alter unbekannt 1901	1902	1903	1904	1905	1901 bis 1905 zus.	Stadt
			…3	568	—	1	—	—	—	1	Koblenz
				3 552	—	1	—	1	1	3	Königsberg i. Pr.
				416	—	—	—	—	—	—	Königshütte
				478	—	—	1	—	—	1	Kottbus
				…93	—	—	—	—	1	1	Landsberg a. W
				…5	—	—	—	—	—	—	Liegnitz
					—	—	—	—	—	—	Linden i. Hann.
					—	—	—	—	—	—	Lüdenscheid
					1	2	1	2	—	6	Lüneburg
				…04	1	—	—	—	—	1	Magdeburg
			…1	185	—	—	—	—	—	—	Malstatt-Burbach
		…0	70	293	.	—	—	—	—	—	Minden
	…	104	100	459	—	—	—	—	—	—	Mühlhausen i. Th.
	75	85	71	348	1	—	1	—	—	2	Mülheim a. Rh.
95	71	120	145	502	—	1	—	3	—	4	Mülheim a. Ruhr
124	113	125	123	604	—	—	—	—	—	—	M. Gladbach
185	225	243	280	1 059	—	—	—	—	—	—	Münster
90	88	94	115	500	—	—		—	—	—	Naumburg
77	79	98	88	416	—	1	—	—	—	1	Neisse
61	76	60	62	326	-	—	—	—	—	—	Neumünster
78	61	81	80	362	—	—	—	—	—	—	Neuss
95	100	106	113	505	—	—	—	—	—	—	Nordhausen
83	87	48	58	221	—	—	—	—	—	—	Oberhausen
71	93	88	75	403	—	—	—	—	—	—	Oppeln
118	120	147	144	645	—	—	—	—	—	—	Osnabrück
68	47	72	74	320	—	—	—	—	—	—	Paderborn
301	286	341	295	1 546	—	2	—	—	—	2	Posen
250	211	249	258	1 216	—	—	—	—	—	—	Potsdam
79	93	104	107	459	2	2	—	—	—	4	Ratibor
43	29	40	89	180	—	—	—	—	—	—	Recklinghausen
79	88	83	119	461	—	—	—	—	—	—	Remscheid
75	82	91	79	405	—	—	—	—	—	—	Rheydt
98	128	123	163	620	1	1	—	—	—	2	Rixdorf
41	37	33	51	194	—	—	2	—	—	2	Saarbrücken
185	170	201	211	880	—	—	—	—	—	—	Schöneberg
104	132	148	127	622	—	1	—	—	1	2	Schweidnitz
53	48	54	41	228	—	—	—	—	—	—	Siegen
97	87	81	97	447	—	—	—	—	—	—	Solingen
96	102	125	125	542	—	—	—	—	—	—	Spandau
93	89	99	104	476	—	—	—	—	—		Stargard i. Pom.
64	62	80	55	341	—	—	—	—	—	—	Stendal
556	487	578	570	2 664	1	3	1	1	—	6	Stettin
102	92	95	103	490	—	—	—	—	—	—	Stolp i. Pom.
161	145	180	149	774	—	—	—	1	—	1	Stralsund
76	78	87	78	399	1	1	—	—	1	3	Thorn
111	143	132	144	650	—	—	—	—	—	—	Tilsit
167	155	161	151	794	—	—	—	—	—	-	Trier
86	82	77	83	397	-	—	—	—	—	—	Viersen
65	76	92	62	355	—	—	—	—	—	—	Wandsbek
48	62	51	63	282	1	3	—	2	1	7	Weissenfels
210	216	258	267	1 189	1	—	—	—	—	1	Wiesbaden
25	23	19	29	110	1	—	—	1	—	2	Wilhelmshaven
41	49	76	84	288	—	—	—	—	—	—	Wilmersdorf
60	56	73	82	318	—	—	—	1	—	1	Witten
92	74	86	97	413	—	—	—	—	—	—	Zeitz

Tabelle 2

Monatsmittel der Lufttemperatur

c. 1903.

Station 2. oder 3. Ordnung	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Aachen	3,4	5,8	7,8	5,0	13,0	14,7	16,2	15,6	14,7	11,4	5,3	0,[illegible]
Berlin	1,1	4,6	7,0	6,3	15,0	17,0	18,7	17,2	14,9	10,1	5,3	—0,[illegible]
Beuthen O./Schl.	—3,0	1,9	5,8	5,9	13,5	15,2	16,7	16,1	13,4	9,3	4,0	—1,[illegible]
Brandenburg	0,7	4,4	6,5	6,1	14,4	16,5	17,8	16,2	13,8	9,5	4,8	—0,[illegible]
Breslau	—0,4	3,5	6,9	6,6	14,3	16,8	18,3	17,7	14,6	10,5	4,9	—0,[illegible]
Bromberg	—1,3	3,2	5,7	5,8	13,8	17,1	18,3	16,2	13,6	8,8	3,4	—1,[illegible]
Cassel	1,5	4,4	6,7	4,8	12,9	14,9	16,2	15,6	13,7	10,3	5,0	—0,[illegible]
Cöln	3,4	6,3	8,1	6,2	14,2	16,3	17,8	16,9	15,5	11,8	6,2	1,[illegible]
Crefeld	3,0	5,7	7,4	5,5	13,6	15,4	16,6	15,8	14,8	11,2	6,0	0,[illegible]
Dortmund	3,0	5,5	7,7	4,9	13,1	15,2	16,3	15,5	14,8	11,4	5,8	0,[illegible]
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt	0,6	4,7	6,4	5,1	12,9	14,9	16,9	16,1	13,6	10,1	4,7	—1,[illegible]
Flensburg	0,8	3,9	5,5	4,9	11,8	14,4	15,6	13,8	13,0	9,4	4,5	0,[illegible]
Frankfurt a. M.	2,1	5,5	7,7	6,4	14,7	17,3	18,4	17,7	15,9	11,7	6,4	0,[illegible]
Frankfurt a. O.	—0,2	3,5	5,9	5,3	13,8	15,9	18,0	16,3	14,3	9,3	4,1	—1,[illegible]
Görlitz	—0,1	3,4	6,2	5,5	13,3	15,5	17,4	16,7	13,9	10,2	4,6	—0,[illegible]
Göttingen	1,3	4,9	7,0	5,1	13,5	15,8	16,8	16,0	13,9	10,4	5,3	0,[illegible]
Graudenz	—0,8	3,0	5,7	5,6	13,5	16,6	18,0	16,0	14,0	7,8	3,2	—1,[illegible]
Halle	1,1	4,8	7,0	6,5	14,4	16,5	17,9	17,0	14,8	10,8	5,7	—0,[illegible]
Hannover	2,6	5,6	7,5	5,4	13,6	15,3	16,7	15,5	14,5	10,7	5,5	0,[illegible]
Herford	2,8	5,4	7,0	4,9	13,2	15,0	16,8	15,3	14,1	10,6	5,2	0,[illegible]
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	—2,1	1,1	4,4	6,0	12,7	16,9	16,9	14,9	13,6	6,1	2,3	—2,[illegible]
Kiel	0,6	3,6	5,4	5,0	11,7	14,7	15,9	14,2	13,0	9,0	4,5	0,[illegible]
Königsberg i. Pr.	—1,4	1,8	4,8	5,6	12,6	16,8	17,4	15,4	14,1	7,6	3,6	—1,[illegible]
Kottbus	0,6	4,1	6,6	6,0	14,1	16,6	18,9	17,5	14,6	10,3	4,9	—0,[illegible]
Landsberg a. W.	—0,5	3,3	5,8	5,1	13,3	15,6	17,5	15,6	13,8	9,0	3,8	—1,[illegible]
Liegnitz	—0,4	3,5	6,4	6,1	13,8	15,6	17,4	16,8	13,7	10,2	4,5	—1,[illegible]
Lüneburg	1,0	4,5	6,3	5,5	13,7	15,6	16,9	15,0	13,9	9,6	4,7	—0,[illegible]
Magdeburg	1,8	5,1	7,2	6,0	14,3	16,4	17,9	16,5	14,7	10,5	5,4	—0,[illegible]
Münster	— 2,4	5,2	7,1	5,0	13,0	15,2	16,3	15,1	14,1	10,5	5,2	0,[illegible]
Neumünster	0,9	4,2	6,0	5,1	12,6	14,8	16,0	14,2	13,5	9,4	4,7	0,[illegible]
Nordhausen	0,4	4,1	6,3	5,2	13,1	15,9	16,7	15,7	13,8	9,8	4,3	—0,[illegible]
Oppeln	—2,0	2,9	6,5	6,3	14,1	15,8	17,6	17,2	14,2	10,1	4,7	—0,[illegible]
Posen	—0,9	3,2	5,9	6,1	14,0	16,7	18,0	16,7	14,1	9,2	4,3	—1,[illegible]
Potsdam	0,6	4,1	6,2	5,4	13,6	15,7	17,1	15,8	13,6	9,2	4,2	—1,[illegible]
Ratibor	—3,2	2,8	6,0	5,9	13,3	15,1	16,8	16,4	13,0	9,5	4,4	—1,[illegible]
Stettin	—0,2	3,4	6,2	5,4	13,8	16,3	17,7	15,6	14,2	9,3	3,9	—0,[illegible]
Tilsit	—1,8	1,1	4,2	6,2	12,5	17,4	17,2	14,9	13,8	5,3	2,3	—2,[illegible]
Trier	2,3	5,4	7,4	6,3	13,3	16,3	17,8	17,0	15,2	11,4	6,0	0,[illegible]
Wiesbaden	1,4	4,7	7,0	6,2	13,9	16,8	17,9	17,2	14,9	11,3	6,2	1,[illegible]
Wilhelmshaven	1,6	4,9	6,2	5,5	12,1	14,4	16,1	14,9	13,9	10,3	5,4	0,7

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

setzung.)

bis 1905 in C°.

d. 1904.

Station der 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
ɔn	1,1	2,6	3,7	9,9	13,0	15,0	19,7	17,0	12,5	9,5	4,8	4,3
ı	— 0,3	1,6	4,1	10,0	13,6	17,2	20,3	18,5	13,9	9,3	4,7	3,5
ıen O./Schl.	— 2,4	0,7	2,1	7,9	12,2	15,8	18,4	17,2	12,4	7,8	1,2	— 0,0
lenburg	— 0,6	1,4	3,6	9,8	13,1	16,2	19,5	17,8	12,8	8,6	4,2	3,0
au	— 0,9	1,6	2,8	9,3	12,9	16,9	20,5	18,5	13,9	8,9	3,0	2,8
berg	— 1,8	— 0,2	0,8	8,0	11,4	16,0	18,5	16,7	12,1	7,6	2,5	1,5
l	— 1,2	1,8	3,6	9,8	12,8	15,3	.	.	9,8	8,6	3,6	2,9
.	0,7	3,6	4,9	10,9	14,2	16,9	20,9	18,3	13,7	10,4	5,6	4,9
ld	0,2	2,9	4,1	10,0	13,2	15,7	19,9	17,2	12,9	9,6	5,1	4,4
ɔund	0,5	2,7	3,6	9,7	12,9	15,1	19,3	16,8	12,3	9,2	4,6	4,3
ɔen	— 1,1	1,8	3,5	9,9	13,4	.	19,8	17,9	12,5	8,9	4,2	3,3
t	— 2,0	1,6	2,9	9,8	12,8	15,2	19,2	17,0	11,8	8,8	3,7	3,1
burg	0,7	1 0	2,3	7,2	10,8	13,6	16,4	15,2	12,8	8,2	4,8	3,6
:furt a. M.	— 0,2	3 7	5,4	11,6	*14,9*	17,7	21,5	18,6	13,8	10,3	4,5	3,5
:furt a. O.	— 1,2	0,9	2,9	9,1	12,6	16,8	19,4	17,5	13,0	8,4	3,2	2,0
:z	— 1,2	1,2	3,3	9,2	12,5	15,7	19,7	17,6	12,8	8,9	3,2	2,4
ɔgen	— 0,7	1,9	3,6	9,9	13,1	15,6	19,1	16,8	12,1	8,8	4,0	3,5
lenz	— 2,2	0,5	0,9	7,5	.	14,1	17,7	16,0	12,8	7,6	2,8	1,0
.	— 0,8	2,1	3,9	10,4	14,0	16,7	20,3	18,7	13,2	9,4	4,6	3,5
ɔver	0,1	2,2	3,8	9,5	13,0	15,2	18,8	17,0	12,6	8,9	4,7	4,0
rd	— 0,3	2,3	3,5	9,7	12,6	14,9	18,7	16,7	12,1	8,9	4,3	3,8
sheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,7	4,5	.
·burg	— 3,7	— 1,6	— 1,1	6,1	9,7	13,7	15,7	15,0	10,9	6,8	0,7	— 0,8
.	0,2	1,0	2,1	7,4	10,8	14,1	16,6	15,5	12,6	8,2	4,4	3,4
;sberg i. Pr.	— 2,4	— 0,8	— 0,4	6,6	9,6	13,8	16,0	15,6	12,0	7,5	2,2	0,6
us	— 0,7	1,7	3,4	9,3	13,4	16,7	20,1	18,0	13,1	9,2	4,0	3,4
ıberg a. W.	— 1,9	0,3	1,9	8,5	11,6	15,3	18,1	16,1	12,7	8,0	3,0	1,9
itz	— 1,2	1,7	2,8	9,2	12,3	15,9	19,4	17,7	13,2	8,6	3,2	2,8
ɔurg	0,1	1,5	3,1	8,5	11,8	14,7	17,8	16,0	12,3	8,0	4,3	3,8
ɔburg	— 0,3	1,9	4,0	9,8	13,6	16,4	20,1	18,2	13,3	8,9	4,6	3,7
ter	0,0	2,3	3,4	9,7	*12,8*	15,2	19,2	16,6	12,5	9,2	4,6	4,0
ünster	0,3	1,2	2,6	7,8	11,1	14,2	17,1	15,7	12,4	8,0	4,6	3,5
ıausen	— 1,6	1,0	3,2	9,3	12,6	15,2	19,2	17,0	12,8	8,5	3,6	2,8
n	— 1,3	1,4	2,9	8,8	12,7	16,6	20,0	18,5	13,4	8,5	2,0	1,2
.	— 1,4	0,7	1,9	8,8	12,2	16,4	19,4	17,4	13,3	8,3	2,8	1,8
am	— 1,2	0,9	3,1	8,8	12,5	15,7	18,9	17,1	12,4	8,3	3,8	2,7
ɔr	— 2,1	0,6	2,8	8,3	12,4	16,0	18,7	17,6	12,8	8,1	1,7	0,9
n	— 1,5	0,3	2,8	8,4	12,0	16,3	18,7	16,8	13,3	8,2	3,9	2,6
.	— 3,5	— 1,8	— 1,5	5,8	9,5	13,6	15,6	15,1	11,2	6,8	1,1	— 0,6
.	0,1	3,6	4,8	10,8	14,5	17,5	21,3	18,0	13,2	9,9	4,1	3,7
ɔaden	— 0,4	3,2	5,1	11,2	14,4	17,2	21,1	18,1	13,7	10,1	4,4	3,4
ılmshaven	0,5	1,8	2,8	8,3	11,7	14,1	16,8	16,0	12,8	9,1	5,8	4,2

Tabelle 2.

Monatsmittel der Lufttemperatur

c. 1903.

Station 2. oder 3. Ordnung	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Aachen	3,4	5,8	7,8	5,0	13,0	14,7	16,2	15,6	14,7	11,4	5,5	0,[illegible]
Berlin	1,1	4,6	7,0	6,5	15,0	17,0	18,7	17,2	14,9	10,1	5,2	−0,1
Beuthen O./Schl.	−3,0	1,9	5,8	5,9	13,5	15,2	16,7	16,1	13,4	9,3	4,9	−1,1
Brandenburg	0,7	4,4	6,5	6,1	14,4	16,5	17,8	16,2	13,8	9,5	4,8	−0,[illegible]
Breslau	−0,4	3,5	6,9	6,6	14,3	16,8	18,3	17,7	14,6	10,5	4,9	−0,[illegible]
Bromberg	−1,2	3,2	5,7	5,8	13,8	17,1	18,3	16,2	13,6	8,3	3,4	−1,[illegible]
Cassel	1,3	4,4	6,7	4,8	12,9	14,9	16,2	15,6	13,7	10,3	5,0	−0,1
Cöln	3,4	6,3	8,1	6,2	14,2	16,3	17,8	16,9	15,5	11,8	6,8	1,7
Crefeld	3,0	5,7	7,4	5,5	13,6	15,4	16,6	15,8	14,8	11,2	6,0	0,[illegible]
Dortmund	3,0	5,5	7,7	4,9	13,1	15,2	16,3	15,5	14,8	11,4	5,8	0,[illegible]
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt	0,6	4,7	6,4	5,1	12,9	14,9	16,9	16,1	13,6	10,1	4,7	−1,[illegible]
Flensburg	0,8	3,9	5,5	4,9	11,8	14,4	15,6	13,6	13,0	9,4	4,5	0,[illegible]
Frankfurt a. M.	2,1	5,5	7,7	6,4	14,7	17,3	18,4	17,7	15,9	11,7	6,4	0,[illegible]
Frankfurt a. O.	−0,2	3,5	5,9	5,3	13,8	15,9	18,0	16,3	14,3	9,3	4,1	−1,[illegible]
Görlitz	−0,1	3,4	6,2	5,5	13,5	15,5	17,4	16,7	13,9	10,2	4,6	−0,[illegible]
Göttingen	1,3	4,9	7,0	5,1	13,5	15,8	16,8	16,0	13,9	10,4	5,3	0,[illegible]
Graudenz	−0,8	3,0	5,7	5,6	13,5	16,6	18,0	16,0	14,0	7,8	3,8	−1,[illegible]
Halle	1,1	4,8	7,0	6,5	14,4	16,5	17,9	17,0	14,8	10,8	5,7	−0,1
Hannover	2,6	5,6	7,5	5,4	13,6	15,8	16,7	15,5	14,5	10,7	5,5	0,[illegible]
Herford	2,5	5,4	7,0	4,9	13,2	15,0	16,8	15,3	14,1	10,6	5,2	0,[illegible]
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	−2,1	1,1	4,4	6,0	12,7	16,9	16,9	14,9	13,6	6,1	2,9	−2,[illegible]
Kiel	0,6	3,6	5,4	5,0	11,7	14,7	15,9	14,2	13,0	9,0	4,5	0,[illegible]
Königsberg i. Pr.	−1,4	1,8	4,8	5,6	12,6	16,8	17,4	15,4	14,1	7,0	3,0	−1,[illegible]
Kottbus	0,6	4,1	6,6	6,0	14,1	16,6	18,9	17,5	14,6	10,3	4,9	−0,[illegible]
Landsberg a. W.	−0,5	3,3	5,8	5,1	13,3	15,6	17,5	15,6	13,8	9,0	3,8	−1,[illegible]
Liegnitz	−0,4	3,5	6,4	6,1	13,8	15,6	17,4	16,8	13,7	10,2	4,5	−1,[illegible]
Lüneburg	1,0	4,5	6,3	5,5	13,7	15,6	16,9	15,0	13,9	9,6	4,7	−0,[illegible]
Magdeburg	1,3	5,1	7,2	6,0	14,3	16,4	17,9	16,5	14,7	10,5	5,4	−0,[illegible]
Münster	−2,4	5,2	7,1	5,0	13,0	15,2	16,3	15,1	14,1	10,5	5,9	0,[illegible]
Neumünster	0,9	4,3	6,0	5,1	12,6	14,8	16,0	14,2	13,5	9,4	4,7	0,[illegible]
Nordhausen	0,4	4,1	6,3	5,2	13,1	15,2	16,7	15,7	13,8	9,3	4,8	−0,[illegible]
Oppeln	−2,0	2,9	6,5	6,3	14,1	15,8	17,6	17,2	14,2	10,1	4,7	−0,[illegible]
Posen	−0,9	3,2	5,9	6,1	14,0	16,7	18,0	16,7	14,1	9,9	4,3	−1,[illegible]
Potsdam	0,6	4,1	6,2	5,4	13,8	15,7	17,1	15,8	13,6	9,3	4,2	−1,[illegible]
Ratibor	−3,2	2,8	6,0	5,9	13,8	15,1	16,8	16,4	13,0	9,5	4,4	−1,[illegible]
Stettin	−0,2	3,4	6,2	5,4	13,8	16,3	17,7	15,6	14,2	9,2	3,8	−0,[illegible]
Tilsit	−1,8	1,1	4,2	6,2	12,5	17,4	17,2	14,9	13,5	5,8	2,2	−2,1
Trier	2,3	5,4	7,4	6,2	13,8	16,3	17,8	17,0	15,2	11,4	6,0	0,[illegible]
Wiesbaden	1,4	4,7	7,0	6,2	13,9	16,5	17,9	17,2	14,9	11,2	6,8	1,[illegible]
Wilhelmshaven	1,6	4,9	6,2	5,5	12,1	14,4	16,1	14,9	13,9	10,2	5,4	0,[illegible]

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

tsetzung.)

bis 1905 in C°.

d. 1904.

Station oder 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
ien	1,1	2,6	3,7	9,9	13,0	15,0	19,7	17,0	12,5	9,5	4,8	4,2
n	—0,3	1,6	4,1	10,0	13,6	17,2	20,3	18,5	13,9	9,3	4,7	3,5
hen O./Schl. .	—2,4	0,7	2,1	7,9	12,2	15,8	18,4	17,2	12,4	7,8	1,2	—0,0
denburg . . .	—0,6	1,4	3,6	9,8	13,1	16,2	19,5	17,8	12,8	8,6	4,2	3,0
lau	—0,9	1,6	2,8	9,3	12,9	16,9	20,5	18,5	13,9	8,9	3,0	2,2
nberg . . .	—1,8	—0,2	0,8	8,0	11,4	16,0	18,5	16,7	12,1	7,6	2,5	1,5
el	—1,2	1,8	3,6	9,8	12,8	15,8	.	.	9,8	8,6	3,6	2,9
. . . . .	0,7	3,6	4,9	10,9	14,2	16,9	20,9	18,3	13,7	10,4	5,6	4,9
ld	0,2	2,9	4,1	10,0	13,2	15,7	19,9	17,2	12,9	9,6	5,1	4,4
mund . . .	0,5	2,7	3,6	9,7	12,9	15,1	19,3	16,8	12,8	9,2	4,6	4,3
ben	—1,1	1,8	3,5	9,9	13,4	.	19,8	17,9	12,5	8,9	4,2	3,3
rt	—2,0	1,6	2,9	9,8	12,8	15,2	19,2	17,0	11,8	8,3	3,7	3,1
sburg . . .	0,7	1 0	2,3	7,2	10,3	13,6	16,4	15,2	12,8	8,2	4,3	3,6
kfurt a. M. . .	—0,2	3 7	5,4	11,6	*14,9*	17,7	21,5	18,6	13,8	10,3	4,5	3,5
kfurt a. O. . .	—1,2	0,9	2,9	9,1	12,6	16,3	19,4	17,5	13,0	8,4	3,3	2,0
itz	—1,2	1,2	3,3	9,2	12,5	15,7	19,7	17,6	12,8	8,9	3,2	2,4
ingen . . .	—0,7	1,9	3,6	9,9	13,1	15,6	19,1	16,3	12,1	8,8	4,0	3,5
denz	—2,2	0,5	0,9	7,5	.	14,1	17,7	16,0	12,8	7,6	2,3	1,0
)	—0,8	2,1	3,9	10,4	14,0	16,7	20,3	18,7	13,2	9,4	4,6	3,5
iover	0,1	2,2	3,8	9,5	13,0	15,2	18,8	17,0	12,6	8,9	4,7	4,0
ord	—0,3	2,2	3,5	9,7	12,6	14,9	18,7	16,7	12,1	8,9	4,3	3,3
sheim . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,7	4,5	.
rburg . . .	—3,7	—1,6	—1,1	6,1	9,7	13,7	15,7	15,0	10,9	6,8	0,7	—0,8
. . . . .	0,2	1,0	2,1	7,4	10,8	14,1	16,6	15,5	12,6	8,2	4,4	3,4
gsberg i. Pr. .	—2,4	—0,8	—0,4	6,6	9,6	13,8	16,0	15,6	12,0	7,5	2,2	0,6
bus	—0,7	1,7	3,4	9,3	13,4	16,7	20,1	18,0	13,1	9,2	4,0	3,4
sberg a. W. .	—1,9	0,3	1,9	8,5	11,6	15,3	18,1	16,1	12,7	8,0	3,0	1,9
nitz	—1,2	1,7	2,8	9,2	12,3	15,9	19,4	17,7	13,2	8,6	3,2	2,8
burg	0,1	1,5	3,1	8,5	11,8	14,7	17,8	16,0	12,3	8,0	4,2	3,8
leburg . . .	—0,3	1,9	4,0	9,8	13,6	16,4	20,1	18,2	13,8	8,9	4,6	3,7
ster	0,0	2,3	3,4	9,7	*12,8*	15,2	19,2	16,6	12,5	9,2	4,6	4,0
nünster . . .	0,3	1,2	2,6	7,8	11,1	14,2	17,1	15,7	12,4	8,0	4,6	3,5
hausen . . .	—1,6	1,0	3,2	9,3	12,6	15,2	19,2	17,0	12,8	8,5	3,6	2,8
ln	—1,3	1,4	2,9	8,8	12,7	16,6	20,0	18,5	13,4	8,5	2,0	1,2
n	—1,4	0,7	1,9	8,8	12,2	16,4	19,4	17,4	13,3	8,3	2,8	1,8
dam	—1,2	0,9	3,1	8,8	12,5	15,7	18,9	17,1	12,4	8,3	3,8	2,7
or	—2,1	0,6	2,3	8,8	12,4	16,0	18,7	17,6	12,8	8,1	1,7	0,9
in	—1,5	0,3	2,8	8,4	12,0	16,3	18,7	16,8	13,8	8,2	3,9	2,6
;	—3,5	—1,8	—1,5	5,8	9,5	13,6	15,6	15,1	11,2	6,8	1,1	—0,6
'	0,1	3,6	4,8	10,8	14,5	17,5	21,3	18,0	13,2	9,9	4,1	3,7
sbaden . . .	—0,4	3,2	5,1	11,2	14,4	17,2	21,1	18,1	13,7	10,1	4,4	3,4
elmshaven . .	0,5	1,8	2,8	8,8	11,7	14,1	16,8	16,0	12,8	9,1	5,8	4,2

Tabelle 2. (Schluss.)

Monatsmittel der Lufttemperatur 1901 bis 1905 in C°.

e. 1905.

Station 2. oder 3. Ordnung	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Aachen	0,8	3,2	6,2	7,2	12,0	17,3	18,6	16,7	12,8	5,9	4,5	2,1
Berlin	—0,5	2,9	5,3	6,4	14,5	19,4	19,8	18,2	14,0	5,8	4,3	2,1
Beuthen O./Schl.	—5,4	—0,5	3,4	5,6	13,4	18,1	18,8	18,0	14,0	4,4	4,0	0,8
Brandenburg	—0,9	2,5	5,2	6,3	13,5	18,5	19,1	17,1	13,3	5,6	3,7	2,6
Breslau	—2,5	1,3	4,8	6,6	14,0	19,0	19,9	18,7	14,3	5,6	4,2	1,3
Bromberg	—3,2	0,5	3,0	5,5	13,9	18,8	18,4	17,3	12,9	5,2	3,7	0,8
Cassel	—0,9	2,0	5,2	.	.	17,3	18,5	16,7	12,8	5,1	3,6	1,9
Cöln	1,8	4,2	7,2	8,4	13,6	19,0	20,3	18,2	14,1	6,7	5,4	3,1
Crefeld	0,9	3,5	6,4	7,4	12,9	18,2	19,0	17,2	13,4	5,9	4,6	2,1
Dortmund	0,7	2,9	6,0	6,7	12,4	17,7	18,9	16,7	12,9	5,4	4,3	2,4
Eisleben	—1,1	2,2	5,2	6,2	13,2	18,2	19,4	16,9	13,0	5,2	3,0	1,7
Erfurt	—2,1	1,7	5,0	6,2	12,7	17,0	18,9	16,9	12,7	4,8	2,8	1,1
Flensburg	0,2	2,0	3,9	4,2	11,8	16,3	17,0	15,2	12,5	5,4	3,3	2,0
Frankfurt a. M.	0,0	3,5	7,3	9,2	14,4	19,6	21,8	19,1	14,4	6,5	5,0	2,4
Frankfurt a. O.	—2,0	1,6	4,0	5,5	13,6	18,0	18,3	17,1	13,2	4,7	3,4	1,3
Görlitz	—2,4	1,2	4,7	5,7	13,2	17,9	18,9	17,3	13,3	4,8	3,8	1,1
Göttingen	—1,0	2,2	5,2	6,2	12,8	17,7	18,9	16,8	12,8	5,2	3,5	1,9
Graudenz	—2,5	—0,0	2,6	5,4	13,5	17,8	18,2	17,2	12,4	5,2	3,7	0,2
Halle	—1,0	2,5	5,8	7,0	14,2	19,2	20,1	18,2	13,7	5,6	3,6	2,3
Hannover	0,1	2,7	5,5	6,0	13,0	18,1	18,5	17,0	13,2	5,5	3,9	2,1
Herford	0,2	2,5	5,5	6,1	12,6	17,4	18,3	16,3	12,8	5,5	3,7	2,8
Hildesheim	—0,3	2,5	5,0	6,0	12,9	17,9	18,9	17,2	13,1	5,5	3,6	2,4
Insterburg	—5,9	—1,2	1,7	4,4	13,2	18,8	17,5	16,9	12,0	4,5	3,0	—1,5
Kiel	—0,3	1,6	3,8	4,4	11,6	16,3	17,5	16,0	12,6	4,9	3,3	1,8
Königsberg i. Pr.	—4,0	—0,4	2,1	4,5	12,5	18,4	17,6	17,0	12,4	5,2	3,6	—0,1
Kottbus	—1,3	2,3	5,3	6,6	14,1	19,1	19,3	18,0	13,8	5,8	3,7	1,8
Landsberg a. W.	—2,1	1,2	3,7	5,3	13,3	17,6	17,9	16,6	12,6	4,8	3,4	1,9
Liegnitz	—2,1	1,4	4,8	6,2	13,1	17,8	18,6	17,6	13,6	5,2	3,9	1,3
Lüneburg	—0,6	2,2	4,6	5,4	13,1	17,8	18,1	16,2	12,6	5,1	3,8	1,4
Magdeburg	—0,5	2,8	5,4	6,4	13,9	18,9	19,4	17,9	13,8	5,6	3,7	2,1
Münster	0,7	3,0	5,9	6,5	13,1	17,8	18,8	16,8	13,1	5,6	4,0	2,1
Neumünster	—0,4	2,0	4,3	4,7	12,4	16,8	17,5	15,8	12,7	5,0	3,1	1,3
Nordhausen	—2,0	1,4	4,6	5,8	13,0	17,5	18,8	16,6	12,7	4,8	2,9	1,6
Oppeln	—3,7	0,4	4,2	6,4	13,7	18,6	19,9	18,7	14,3	5,2	4,2	1,6
Posen	—2,7	1,1	3,7	5,7	14,1	19,0	19,1	17,9	13,4	5,6	3,9	1,3
Potsdam	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-
Ratibor	—4,4	0,2	4,3	6,3	13,2	17,8	19,1	17,7	14,0	4,3	3,9	0,9
Stettin	—1,1	1,7	4,0	5,4	13,6	18,4	18,5	17,3	13,2	5,4	3,8	1,4
Tilsit	—6,2	—1,1	1,3	4,2	12,6	18,0	17,5	17,1	11,8	4,3	2,9	—1,3
Trier	—0,5	3,4	7,2	8,8	13,4	18,3	20,7	18,0	13,4	5,3	4,7	1,9
Wiesbaden	—0,0	3,4	6,8	8,5	13,5	18,7	21,0	18,2	14,0	6,1	4,8	2,[illegible]
Wilhelmshaven	0,5	2,5	4,7	5,6	11,4	17,[illegible]	17,8	16,2	13,1	6,1	3,6	2,[illegible]

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

Tabelle 8.

Monatsmittel der relativen Feuchtigkeit 1901 bis 1905.

a. 1901.

Station der 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Monat											
	Prozent											
n	77	85	80	65	68	69	68	70	80	81	81	88
. . . . . .	82	80	76	68	60	68	61	66	69	81	84	87
en O./Schl. .	84	88	82	77	69	77	76	82	88	88	90	91
nburg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
n	80	81	80	70	57	62	60	68	69	78	79	84
erg	84	83	85	73	60	66	68	72	79	86	86	92
. . . . .	87	88	88	75	77	78	82	82	87	89	87	87
. . . . .	77	83	76	66	61	64	64	66	79	81	79	81
l	80	86	81	70	67	71	70	74	84	88	88	87
und . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
en	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	85	83	81	69	67	70	76	75	80	85	85	84
urg . . .	89	87	87	80	74	76	72	79	78	90	88	91
furt a. M. .	77	80	74	64	58	60	65	69	80	82	78	84
furt a. O. . .	87	86	83	78	65	72	69	78	73	87	88	92
z	87	88	85	75	70	75	69	74	78	88	84	89
gen . . .	86	88	79	70	67	70	75	77	81	87	88	86
enz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	81	85	88	69	66	65	65	68	71	84	88	85
ver	80	83	82	72	69	71	69	75	78	84	87	85
d . . .	86	91	89	78	72	74	74	78	82	88	89	89
heim . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
burg . . .	86	82	88	76	70	82	75	81	88	84	88	92
. . . . .	97	92	91	82	75	77	81	81	82	91	89	98
sberg i. Pr. .	90	85	85	78	66	77	68	75	80	86	87	98
ns	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
berg a. W. .	82	81	82	74	69	75	71	74	74	89	88	95
tz	85	86	84	75	68	7b	67	71	72	81	83	84
urg	88	90	86	75	71	78	78	77	75	88	90	91
burg . . .	82	83	77	69	62	61	61	68	71	81	85	84
er	87	89	*86*	75	72	75	74	79	85	89	89	91
ünster . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ausen . . .	90	84	80	73	62	66	68	72	79	86	88	88
n	84	84	81	73	64	75	69	79	75	81	84	88
. . . . .	92	91	89	74	60	68	63	69	75	86	*87*	92
am	86	84	80	73	67	69	67	74	74	87	90	91
r	85	82	85	80	78	76	78	83	84	90	91	91
n	90	86	85	74	65	70	76	71	73	88	89	91
. . . . .	94	94	88	77	64	79	72	74	78	85	90	*95*
. . . . .	81	83	74	66	65	63	67	72	82	84	82	87
aden . . .	78	81	75	69	64	67	69	72	83	84	78	88
lmshaven . .	88	88	85	78	79	80	88	82	88	91	92	91

Tabelle

Monatsmittel der relativ

b. 1902.

Station 2. oder 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezb
	Prozent											
Aachen	85	81	76	73	79	71	72	78	82	84	78	84
Berlin	84	83	79	66	71	65	68	73	75	81	82	86
Beuthen O./Schl.	86	86	81	76	75	81	81	82	81	89	83	88
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Breslau	79	79	76	66	62	66	68	67	69	81	79	85
Bromberg	86	85	84	72	69	67	73	78	80	83	86	89
Cassel	87	84	80	71	78	75	79	81	84	86	81	85
Cöln	81	80	74	67	72	64	68	75	76	81	81	86
Crefeld	87	82	80	74	80	74	74	82	84	87	82	84
Dortmund	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt	82	89	78	70	72	69	72	77	78	86	84	88
Flensburg	89	87	88	77	78	70	75	81	81	87	87	87
Frankfurt a. M.	82	75	71	59	67	59	61	69	72	81	79	81
Frankfurt a. O.	89	89	83	67	73	71	79	82	80	87	88	92
Görlitz	87	86	83	75	80	81	82	90	83	84	85	90
Göttingen	86	84	79	69	74	69	75	77	80	85	83	86
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halle	81	84	77	67	71	68	73	76	76	83	80	88
Hannover	87	88	85	76	79	71	81	81	81	84	80	84
Herford	89	89	82	78	82	76	83	82	83	87	83	88
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	85	82	81	74	75	79	88	85	84	84	83	89
Kiel	90	91	86	77	80	75	78	85	84	88	88	92
Königsberg i. Pr.	87	85	83	75	74	74	77	82	83	84	86	91
Kottbus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Landsberg a. W.	90	94	87	70	76	72	78	82	81	87	88	90
Liegnitz	82	82	77	74	73	72	76	75	77	84	83	86
Lüneburg	89	87	85	70	78	71	73	80	82	86	88	[illegible]
Magdeburg	82	82	79	67	69	66	71	72	75	80	79	84
Münster	91	89	84	78	.	*83*	.	*85*	84	88	*86*	[illegible]
Neumünster	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Nordhausen	87	88	81	71	74	68	72	77	78	85	84	87
Oppeln	81	88	78	70	68	73	73	74	78	86	82	87
Posen	88	88	85	74	70	67	74	77	78	85	*91*	[illegible]
Potsdam	88	85	82	70	73	70	76	81	81	87	86	87
Ratibor	.	91	*83*	76	71	78	77	81	79	*87*	*87*	92
Stettin	88	87	85	70	75	72	75	79	88	87	87	87
Tilsit	92	90	88	72	76	77	81	84	83	87	87	[illegible]
Trier	85	80	74	69	71	67	63	74	78	83	84	[illegible]
Wiesbaden	82	76	74	65	72	68	65	72	76	84	82	[illegible]
Wilhelmshaven	90	90	85	79	79	77	80	84	84	88	88	[illegible]

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

…tzung.)

…igkeit 1901 bis 1905.

c. 1903.

Station … 2. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Prozent											
…a	74	73	63	78	68	72	76	77	81	85	91	84
…	81	79	71	74	68	66	66	78	78	82	85	86
…n O./Schl. .	86	83	75	80	71	81	81	78	79	88	86	88
…mburg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
…a	78	75	68	72	65	70	68	65	70	76	85	89
…erg	87	80	77	84	74	74	72	78	81	87	89	88
…	80	78	75	81	77	76	80	80	83	88	89	86
…	80	75	69	76	67	66	72	72	78	79	82	82
…l	78	79	73	78	70	69	76	79	81	88	87	86
…nd . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
…n	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
…	79	70	65	72	70	67	71	71	78	79	86	87
…urg . . .	87	86	84	78	76	73	82	85	87	88	90	92
…urt a. M. .	78	71	66	69	60	58	65	69	78	78	82	84
…urt a. O. . .	86	82	75	80	75	77	71	79	77	85	90	91
…	87	.	.	.	.	75	73	71	76	82	91	90
…gen . . .	81	77	72	83	78	70	76	77	83	84	88	86
…nz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
…	84	75	66	69	69	66	70	70	74	80	85	86
…ver	82	84	74	79	81	84	87	86	87	87	91	93
…d	84	79	74	81	76	75	82	82	86	85	89	88
…heim . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
…burg . . .	90	85	79	84	79	78	80	87	84	89	92	89
…	91	89	83	79	79	75	81	87	89	89	89	90
…sberg i. Pr. .	91	85	80	84	76	75	78	82	82	86	90	89
…s	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
…berg a. W. .	85	83	80	84	76	75	72	80	79	87	90	91
…tz	80	78	74	79	73	76	76	78	77	80	87	89
…urg	87	88	77	79	71	74	77	82	82	87	91	92
…burg . . .	78	75	66	71	68	64	67	72	74	80	86	86
…er	.	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
…nster . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	87	90	92
…ausen . . .	84	78	70	74	72	65	71	76	78	82	88	89
…n	84	79	71	77	71	77	77	75	75	80	89	91
…	89	86	79	82	73	78	72	76	77	85	90	92
…m	82	80	73	77	72	70	78	79	80	86	93	92
…r	91	85	76	79	71	81	80	77	79	82	87	88
…a	88	87	76	80	74	78	77	85	85	87	98	94
…	94	90	84	86	78	78	75	84	85	91	95	94
…	82	76	73	75	68	66	68	74	78	82	84	85
…aden . . .	81	78	76	80	71	67	72	76	81	86	86	84
…lmshaven . .	87	84	82	78	80	80	84	85	88	89	89	90

Tabelle 3

Monatsmittel der relativen

d. 1904.

Station 2. oder 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Prozent											
Aachen	83	87	84	69	69	74	63	65	72	83	83	84
Berlin	85	83	73	71	65	62	57	58	70	82	87	86
Beuthen O./Schl.	88	84	76	76	69	68	65	66	80	86	89	87
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Breslau	84	80	76	70	61	55	47	51	64	79	83	81
Bromberg	88	86	79	75	67	65	62	67	73	84	88	87
Cassel	87	83	82	73	72	72	.	.	82	86	88	88
Cöln	79	79	79	68	66	68	61	67	74	81	82	83
Crefeld	85	82	82	74	72	72	68	71	76	86	88	88
Dortmund	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt	88	82	84	66	67	69	63	62	81	87	85	88
Flensburg	90	87	85	82	74	73	68	74	79	85	89	89
Frankfurt a. M.	90	84	80	70	*70*	*78*	78	72	79	81	85	88
Frankfurt a. O.	89	88	79	76	66	68	58	65	74	86	90	91
Görlitz	88	88	82	77	69	67	60	67	78	85	87	85
Göttingen	88	83	81	72	71	71	69	68	80	87	88	86
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halle	87	81	78	66	63	65	58	60	73	85	83	84
Hannover	93	92	87	81	71	74	68	68	78	86	87	86
Herford	87	84	84	74	73	77	73	75	80	87	89	89
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	86	85	.
Insterburg	90	88	77	76	74	74	74	80	79	89	90	93
Kiel	90	87	84	83	75	75	73	79	82	88	92	91
Königsberg i. Pr.	91	88	79	76	78	72	72	76	73	86	84	90
Kottbus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landsberg a. W.	89	85	81	77	69	67	62	68	72	78	94	92
Liegnitz	84	80	80	76	71	65	57	61	75	83	85	82
Lüneburg	89	86	81	81	73	75	70	76	82	88	91	92
Magdeburg	85	81	75	71	64	63	57	57	73	84	84	84
Münster	.	.	.	.	.	73	70	74	76	85	89	90
Neumünster	91	87	81	80	72	72	71	76	82	90	93	93
Nordhausen	89	85	82	71	67	68	61	62	75	86	86	87
Oppeln	85	84	77	76	65	61	55	60	72	83	88	85
Posen	87	87	80	76	67	63	57	62	69	83	88	89
Potsdam	88	87	78	75	67	66	62	63	76	87	89	89
Ratibor	96	92	86	76	69	69	65	67	78	86	86	88
Stettin	91	84	79	77	68	66	69	70	74	88	92	92
Tilsit	95	93	81	81	73	74	74	80	79	87	90	93
Trier	86	81	80	71	70	72	63	67	75	88	86	[illegible]
Wiesbaden	84	79	78	70	73	71	62	67	76	83	84	87
Wilhelmshaven	90	86	83	81	75	78	78	79	82	87	90	92

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

ıss.)

tigkeit 1901 bis 1905.

e. 1905.

Station der 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Monat											
	Prozent											
ın	82	82	77	74	71	72	79	74	85	85	84	88
ı	79	85	82	75	64	66	72	71	79	83	86	89
ıen O./Schl. .	85	88	84	81	73	73	77	78	82	87	90	92
lenburg . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
au	76	83	77	69	65	63	68	67	74	78	84	86
berg	80	85	79	77	67	69	76	77	84	87	90	88
l	82	84	81	.	.	73	85	84	86	90	87	90
. . . . .	82	80	77	73	65	66	71	73	79	80	82	85
ld	84	88	80	76	68	72	79	75	84	86	86	88
ound . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
›en	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
t	83	83	79	75	66	72	76	78	88	88	88	90
burg . . .	85	86	84	80	68	74	75	79	87	85	87	92
:furt a. M. . .	89	81	73	67	66	68	70	65	80	83	82	88
:furt a. O. . .	83	87	81	78	66	70	78	79	83	87	89	92
tz	85	87	85	81	73	78	81	81	82	87	88	90
ngen . . .	88	85	82	79	72	71	77	76	83	83	86	87
lenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	81	81	80	71	64	65	70	70	78	81	84	85
over	84	85	79	76	70	75	81	74	84	90	91	93
rd	84	87	81	78	70	75	82	78	84	86	86	91
sheim . . .	82	84	79	75	69	71	77	74	81	84	86	89
:burg . . .	88	89	85	80	72	72	81	79	84	88	91	91
. . . . .	87	88	86	80	72	79	78	88	87	88	88	91
gsberg i. Pr. .	84	88	85	82	72	69	78	82	66	88	92	89
›us	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
sberg a. W. .	80	89	82	77	69	73	80	80	84	87	90	91
ıitz	77	82	78	75	78	76	80	78	82	88	86	87
burg	87	91	85	82	75	72	78	79	85	90	92	95
eburg . . .	79	81	77	78	61	68	72	68	77	83	85	88
ter	87	84	79	78	66	71	77	75	82	87	87	95
ıünster . . .	86	90	86	81	64	71	77	81	83	87	88	93
hausen . . .	85	86	81	75	63	66	73	72	82	84	87	90
ln	80	86	81	75	71	70	70	72	78	85	88	89
ı	86	88	81	77	68	68	75	76	81	87	89	91
lam	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ıor	85	84	80	75	74	72	75	77	80	82	88	87
in	80	87	81	80	69	70	78	77	84	88	92	92
. . . . .	89	92	89	82	71	71	78	77	85	91	93	92
. . . . .	85	81	74	69	65	69	69	71	85	84	87	87
baden . . .	77	80	77	71	66	69	70	70	80	83	85	87
elmshaven . .	86	89	87	80	73	74	78	80	84	87	89	93

IV. Stadtgebiet u

Tabe

Gesamtfläche und die mit Häusern beba

Stadt	Im Jahre 1880 Gesamtfläche ha	Im Jahre 1880 Davon mit Häusern bebaute Fläche einschl. Hofräume etc. ha	Im Jahre 1880 Ordnungsnummer für die 97 Städte mit durchweg vorliegenden Angaben	Im Jahre 1905 Gesamtfläche ha	Im Jahre 1905 Davon mit Häusern bebaute Fläche einschl. Hofräume etc. ha	Im Jahre 1905 Ordnungsnummer f die 97 Stä mit 188 durchwe vorliegend Angabe
Aachen	3 037,83	238,70	25	3 914,59	406,08	25
Allenstein	4 599,48	32,41	10	5 110,17	132,73	14
Altona	451,11	177,40	92	2 180,88	460,72	54
Aschersleben	5 286,88	108,50	8	5 277,20	148,56	18
Barmen	2 172,67	345,14	39	2 172,67	552,94	56
Berlin	6 061,20	1 763,74	5	6 352,25	2 837,65	8
Beuthen O./Schl.	2 317,57	87,90	37	2 265,79	165,74	52
Bielefeld	1 219,70	173,51	69	1 455,07	369,76	77
Bochum	615,95	150,99	86	2 687,18	573,39	45
Bonn	1 593,47	110,60	58	3 120,47	403,79	37
Brandenburg	7 807,21	141,96	1	7 806,66	233,34	3
Breslau	3 019,43	637,60	26	4 226,52	1 113,98	21
Brieg	452,74	55,31	91	1 059,58	114,67	86
Bromberg	.	.	.	832,27	168,56	.
Cassel	1 769,48	200,49	50	2 154,18	390,74	58
Charlottenburg	2 097,96	179,12	41	2 147,52	525,06	59
Cöln	769,52	300,85	88	11 120,01	1 384,07	1
Cöpenick	3 404,82	67,31	19	3 451,54	147,22	28
Crefeld	2 074,36	285,30	42	2 780,40	457,55	44
Danzig	1 973,77	287,57	45	3 187,72	567,54	34
Dortmund	2 767,64	293,09	30	3 075,39	699,95	40
Düren	1 766,94	70,00	51	1 767,04	165,75	67
Düsseldorf	4 863,40	478,30	9	4 869,15	1 012,46	15
Duisburg	3 752,83	280,96	17	7 072,69	980,42	4
Eisleben	1 639,62	105,99	55	1 771,40	149,60	66
Elberfeld	2 843,85	330,06	27	3 131,59	534,55	36
Elbing	1 236,53	196,55	68	1 254,62	263,51	81
Erfurt	4 373,32	395,69	11	4 476,98	465,03	16
Essen a. Ruhr	881,00	298,84	76	2 498,14	860,28	49
Flensburg	2 948,76	.	.	3 153,39	233,82	.
Forst	856,57	.	.	1 137,66	174,59	.
Frankfurt a. M.	7 399,77	387,44	2	9 391,25	1 220,59	2
Frankfurt a. O.	5 795,58	219,43	7	5 963,58	315,34	10
Gelsenkirchen	252,19	59,94	96	3 084,24	635,91	39
Gleiwitz	1 626,14	88,24	57	2 792,60	261,29	43
Görlitz	.	.	.	1 900,86	224,60	.
Göttingen	2 636,33	100,58	32	2 628,57	220,05	47
Graudenz	1 882,30	90,81	48	1 928,10	185,01	64
Guben	.	.	.	2 853,12	295,29	.
Hagen i. Westf.	1 744,45	142,33	52	3 267,00	337,38	33
Halberstadt	6 125,01	140,00	4	6 134,98	206,48	9
Halle	2 465,36	300,61	34	4 040,50	648,00	23
Hamm	2 262,63	185,07	38	2 262,63	300,23	53
Hanau	1 179,24	97,03	71	1 179,55	157,69	83
Hannover	2 462,71	431,13	35	3 956,89	769,11	24
Harburg a. E.	331,20	89,21	94	1 103,79	240,66	84
Herford	2 603,96	140,21	33	2 501,71	275,92	48
Herne	.	.	.	798,97	177,09	.
Hildesheim	1 515,56	125,27	62	1 634,39	218,49	71
Hörde	810,88	84,42	95	346,69	125,58	97
Insterburg	4 146,72	93,11	15	4 367,40	168,70	19
Iserlohn	1 552,11	77,64	59	1 693,00	148,00	68
Kalk	.	.	.	191,69	93,31	.
Kattowitz	436,80	56,98	93	465,38	108,23	96
Kiel	1 545,56	140,75	60	2 334,07	529,44	51

ischer Grundbesitz.

(einschl. Hofräume etc.) **1880 und 1905.**

tadt	Im Jahre 1880			Im Jahre 1905		
	Gesamtfläche ha	Davon mit Häusern bebaute Fläche einschl. Hofräume etc. ha	Ordnungs-nummer für die 97 Städte mit durchweg vorliegenden Angaben	Gesamtfläche ha	Davon mit Häusern bebaute Fläche einschl. Hofräume etc. ha	Ordnungs-nummer für die 97 Städte mit 1880 durchweg vorliegenden Angaben
z	2 461,75	146,26	36	3 439,33	351,74	29
erg i. Pr. .	2 034,59	390,32	43	4 434,86	705,31	17
ütte . . .	614,58	105,49	87	616,75	199,15	93
. . . . .	1 706,03	142,35	58	2 352,08	258,07	50
rg a. W. .	5 020,68	.	.	4 661,06	247,88	.
z	1 686,74	136,61	54	1 685,00	199,00	69
i. Hann. .	582,44	104,38	89	582,50	148,67	95
cheid . . .	965,20	53,16	74	965,20	148,81	87
rg	1 983,00	169,00	44	1 987,30	241,00	61
urg . . .	3 391,11	450,69	20	5 550,15	877,80	12
t-Burbach .	1 626,00	93,00	56	1 625,00	223,00	72
. . . . .	2 832,28	92,17	28	2 842,00	205,30	42
usen i. Th. .	6 287,85	111,62	3	6 353,82	185,54	7
n a. Rh. . .	878,07	117,65	77	881,98	217,95	88
n a. Ruhr .	811,38	180,62	82	5 666,00	863,43	11
lbach . . .	1 195,03	203,12	70	1 196,88	330,28	82
r	1 082,60	210,01	73	6 594,50	518,60	6
rg	1 543,76	83,83	61	1 544,45	154,75	78
. . . . .	827,58	116,32	80	850,95	81,55	89
ster . . .	1 950,85	83,99	46	1 950,78	177,49	62
. . . . .	3 057,02	90,60	24	3 058,22	188,42	41
sen . . .	2 169,88	140,09	40	2 171,15	192,95	57
sen . . .	1 301,40	220,60	66	1 308,80	416,82	79
. . . . .	827,66	46,01	79	1 645,00	133,00	70
ick . . .	3 114,61	204,19	23	3 113,14	343,12	38
rn . . .	4 271,56	76,99	12	4 425,55	166,44	18
. . . . .	943,20	132,68	75	3 303,71	388,93	31
n	1 339,00	237,00	65	1 350,48	312,25	78
. . . . .	810,88	74,41	81	1 542,77	159,06	74
ghausen . .	2 645,94	65,43	31	2 649,02	258,87	46
eid . . .	2 774,91	250,01	29	3 164,80	516,57	35
. . . . .	1 281,88	138,53	67	1 283,45	271,83	80
. . . . .	.	.	.	1 032,43	192,29	.
cken . . .	1 140,11	44,49	72	2 093,71	122,78	60
erg . . .	.	.	.	946,50	268,75	.
lnitz . . .	1 478,84	87,93	64	1 485,11	120,95	76
. . . . .	1 503,93	89,45	63	1 526,56	162,01	75
n	245,71	78,51	97	2 174,94	312,27	55
n	4 220,56	189,47	13	4 238,42	286,00	20
d i. Pom. .	4 210,80	96,37	14	4 205,72	137,42	21
. . . . .	3 306,32	116,51	21	3 304,87	169,63	30
. . . . .	6 027,35	415,51	6	6 686,81	686,61	5
Pom. . .	3 885,47	109,15	16	3 911,82	156,27	26
d	1 927,27	203,19	47	1 932,72	231,49	63
. . . . .	.	.	.	1 368,00	164,00	.
. . . . .	.	.	.	3 371,37	169,07	.
. . . . .	552,85	112,70	90	784,11	231,97	92
. . . . .	3 292,90	206,56	22	3 292,90	272,10	22
ek . . .	700,74	97,64	85	1 085,10	201,51	85
fels . . .	1 879,44	64,49	49	1 891,87	104,92	65
den . . .	3 603,36	196,58	18	3 607,08	355,23	27
shaven . .	599,14	88,43	88	604,48	193,22	94
sdorf . . .	.	.	.	836,20	147,78	.
. . . . .	885,71	117,05	78	879,37	218,05	89
. . . . .	764,40	73,08	84	804,63	118,85	91

Tabell

2. Eingemeindungen un

In Spalte 3 sind Eingemeindungen mit E

Stadt	Datum der Ein- bezw. Ausge- meindung	E oder A	Bezeichnung des eingemeindeten bezw. ausgemeindeten Gebiets	Dessen Fläche ha	Das eingemeindete bezw. ausgemeindete Gebiet hatte bei der der Ein- bezw. Aus- gemeindung unmittelbar vorher- gehenden Volks- zählung eine Bevölke- rung von	Ein- bezw. Ausge- meindung selbst eine Be- völkerung von ca.:
Aachen . .	1. 4. 1897	E	Stadtgemeinde Burtscheid	858,59	15 871	16 294
	14.4.1906	„	Landgemeinde Forst	1 145,72	7 876	7 928
Allenstein .	2.11.1877	A	Elisenhoff	.	.	.
	Sept.1878	E	Seeterrain Trautzig	24,16	.	.
	20.2.1901	„	Uckelsee	481,82	.	.
	21.3.1902	„	Kortsee	94,14	.	.
	25.3.1908	„	Forstländereien in Kolpacken . . .	31,81	.	.
Altona . .	1. 7. 1889	E	Stadt Ottensen	704,35	18 685	23 400
	1. 4. 1890	„	Landgemeinde Bahrenfeld	603,95	1 686	2 100
	„	„	„ Othmarschen	834,84	718	900
	„	„	„ Oevelgönne	16,48	550	580
Berlin . . .	28.1.1860	E	Wedding, Gesundbrunnen, Moabit, Teil des Kreises Teltow, Teil Charlottenburgs, Schönebergs, Tempelhofs und Rixdorfs	2 412,00	29 951	35 500
	30.3.1878	„	Teile der Gemeinde Lichtenberg . .	132,00	.	1 750
	15.1.1881	„	Der Tiergarten, Seepark, Zoologische Garten, das Hippodrom und Schloss Bellevue	255,00	.	120
	14.1.1905	„	Teil von Pankow	2,96	.	.
	„	A	Teil von Pankow	0,18	.	.
Beuthen O./Schl. . .	1. 4. 1869	E	Gemeinde Pilkermühle	61,02	.	.
	1. 4. 1879	„	„ Hospitalgrund	8,31	.	.
	1. 1. 1896	A	Städtisch-Scharley	30,68	.	.
	1. 4. 1897	„	Teil des Stadtbezirks Beuthen . .	31,46	.	472
	„	„	„ „ „ „ . . .	0,03	.	925
	„	E	„ „ Gemeindebezirks Rossberg .	8,88	.	.
	1. 7. 1904	„	„ „ Gutsbezirks Ruda	0,03	.	.
	„	„	„ „ „ Schomberg .	1,97	.	.
	1. 4. 1906	A	„ „ Stadtbezirks Beuthen . . .	23,65	.	.
	1.10.1907	E	„ „ Gutsbezirks Orzegow . . .	6,47	.	.
Bielefeld . .	1. 4. 1900	E	Ein Teil des Amtes Gadderbaum . .	232,79	.	4 042
	1907	„	Ein Teil der Gemeinde Quelle . . .	213,98	.	150
Bochum . .	1. 4. 1904	E	Gemarkung Grumme	395,73	.	.
	„	„	„ Hamme	531,84	.	.
	„	„	„ Hofstede	314,56	.	.
	„	„	„ Wiemelhausen	699,36	.	.
	„	„	„ Steinkuhle	122,57	.	.
Bonn . . .	1. 4. 1904	E	Poppelsdorf, Kessenich, Endenich, Dottendorf	1 526,99	20 605	22 000

usgemeindungen.
usgemeindungen mit A bezeichnet.

Stadt	Datum der Ein- bezw. Ausge- meindung	E oder A	Bezeichnung des eingemeindeten bezw. ausgemeindeten Gebiets	Dessen Fläche ha	Das eingemeindete bezw. ausgemeindete Gebiet hatte bei der der Ein- bezw. Aus- gemeindung unmittelbar vorher- gehenden Volks- zählung eine Bevölke- rung von	Ein- bezw. Ausge- meindung selbst eine Be- völkerung von ca.:
reslau . .	1867	E	Landgemeinden: Alt-Scheitnig, Fischerau, Gabitz, Höfchen-Commende, Neudorf-Commende, Lehmgruben, Huben	9,71	14 553	14 553
	1. 2. 1890	"	Grundstücke am Weidendamm von der Gemarkung Morgenau	16,00	.	.
	4. 2. 1894	"	Teile der Gemeinde Herdain	15,53	.	.
	21.11.1895	"	Schlachthofterrain Pöpelwitz	37,27	—	—
	1896	"	Enklave Friedewalde	8,47	—	—
	1. 4. 1897	"	Gemeinde Kleinburg	218,77	1 591	} 5 460
	"	"	" und Gutsbezirk Pöpelwitz	255,34	3 496	
	1898	"	Morgenauer Ländereien	17,31	—	—
	1901	"	Teil der Gemarkung Klein-Mochbern	0,80	.	.
	19.2.1903	"	Teil des Gutes und Gemeindebezirks Rosenthal	7,76	—	—
	1. 4. 1904	"	Landgemeinde Dürrgoy	198,89	916	} 3 440
	"	"	" Herdain	168,64	2 283	
	"	"	" und Gutsbez. Morgenau	69,30	207	
	"	"	Gutsbezirk Leerbeutel	184,43	77	
rieg . . .	19.7.1851	E	Teil des Gemeindebez. Briegischdorf	8,23	.	.
	"	"	" " " Rathau	0,87	.	.
	"	"	" " " Gross-Neudorf	22,20	.	.
	11.9.1863	"	" " " Rathau	0,03	.	.
	15.6.1864	"	" " " Briegischdorf	0,70	.	.
	29.5.1865	"	" " " "	1,07	.	.
	27.4.1866	"	" " " "	20,99	.	.
	"	"	" " " Rathau	6,22	.	.
	16.6.1868	"	" " " Briegischdorf	5,15	.	.
	19.7.1878	"	" " " "	9,38	.	.
	25.7.1878	"	" " " "	0,06	.	.
	29.6.1896	"	" " " Rathau	26,89	70	75
	15.9.1898	"	" " " "	14,20	.	.
	28.6.1899	"	" " " Briegischdorf	31,63	289	318
	28.1.1903	"	" " " Rathau	14,11	6	6
	4. 8. 1903	"	Teil des Gutsbezirks Gross-Neudorf	3,86	9	9
	1. 1. 1905	"	Dorfgemeinde Briegischdorf	516,75	793	950
romberg .	1.11.1851	E	Bocianowo und Schuppenkrug	.	.	1 139
	1. 7. 1858	"	Neuhoff	.	.	127
	1. 7. 1859	"	Grostwo	.	.	600
assel . . .	1. 4. 1899	E	Gemeinde Wehlheiden	376,00	8 500	8 500
	1. 4. 1906	"	" Wahlershausen	586,00	4 559	4 559
	"	"	" Kirchditmold	282,00	3 150	3 150
	"	"	" Rothenditmold	306,00	6 235	6 235
	"	"	" Bettenhausen	597,00	4 259	4 259
harlotten- burg . . .	1856	A	An der Wilmersdorfer Grenze südlich der Lietzenburger und Eislebener Strasse	ca. 6,80	.	.

Tabelle 2. (Schluss.)

Monatsmittel der Lufttemperatur 1901 bis 1905 in C°.

e. 1905.

Station 2. oder 3. Ordnung	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Aachen	0,8	3,2	6,2	7,2	12,0	17,3	18,6	16,7	12,8	5,9	4,5	2,3
Berlin	—0,5	2,9	5,3	6,4	14,5	19,4	19,8	18,2	14,0	5,8	4,3	2,1
Beuthen O./Schl.	—5,4	—0,5	3,4	5,6	13,4	18,1	18,8	18,0	14,0	4,4	4,0	0,9
Brandenburg	—0,9	2,5	5,2	6,3	13,5	18,5	19,1	17,1	13,3	5,6	3,7	2,0
Breslau	—2,5	1,3	4,8	6,6	14,0	19,0	19,9	18,7	14,3	5,6	4,2	1,3
Bromberg	—3,2	0,5	3,0	5,5	13,9	18,8	18,4	17,3	12,9	5,2	3,7	0,8
Cassel	—0,9	2,0	5,2	.	.	17,3	18,5	16,7	12,8	5,1	3,6	1,5
Cöln	1,3	4,2	7,2	8,4	13,6	19,0	20,3	18,2	14,1	6,7	5,4	3,3
Crefeld	0,9	3,5	6,4	7,4	12,9	18,2	19,0	17,2	13,4	5,9	4,6	2,6
Dortmund	0,7	2,9	6,0	6,7	12,4	17,7	18,9	16,7	12,9	5,4	4,3	2,4
Eisleben	—1,1	2,2	5,2	6,2	13,2	18,2	19,4	16,9	13,0	5,2	3,0	1,3
Erfurt	—2,1	1,7	5,0	6,2	12,7	17,0	18,9	16,9	12,7	4,8	2,8	1,1
Flensburg	0,2	2,0	3,9	4,2	11,8	16,3	17,0	15,9	12,5	5,4	3,3	2,9
Frankfurt a. M.	0,0	3,5	7,3	9,2	14,4	19,6	21,8	19,1	14,4	6,5	5,0	2,4
Frankfurt a. O.	—2,0	1,6	4,0	5,5	13,6	18,0	18,3	17,1	13,2	4,7	3,4	1,3
Görlitz	—2,4	1,2	4,7	5,7	13,2	17,9	18,9	17,3	13,3	4,8	3,8	1,1
Göttingen	—1,[illegible]	2,2	5,2	6,2	12,8	17,7	18,9	16,8	12,8	5,2	3,5	1,3
Graudenz	—2,5	—0,0	2,6	5,4	13,5	17,8	18,2	17,2	12,4	5,2	3,7	0,3
Halle	—1,0	2,5	5,8	7,0	14,2	19,2	20,1	18,2	13,7	5,6	3,6	2,3
Hannover	0,1	2,7	5,5	6,0	13,0	18,1	18,5	17,0	13,2	5,5	3,9	2,3
Herford	0,2	2,5	5,5	6,1	12,6	17,4	18,3	16,3	12,8	5,5	3,7	2,8
Hildesheim	—0,3	2,5	5,0	6,0	12,9	17,9	18,9	17,2	13,1	5,5	3,6	2,4
Insterburg	—5,9	—1,2	1,7	4,4	13,2	18,8	17,5	16,9	12,0	4,5	3,0	—1,3
Kiel	—0,3	1,6	3,8	4,4	11,6	16,3	17,5	16,0	12,6	4,9	3,5	1,8
Königsberg i. Pr.	—4,0	—0,4	2,1	4,5	12,5	18,4	17,6	17,0	12,4	5,2	3,6	—0,1
Kottbus	—1,3	2,8	5,3	6,6	14,1	19,1	19,3	18,0	13,8	5,3	3,7	1,8
Landsberg a. W.	—2,1	1,2	3,7	5,3	13,3	17,6	17,9	16,6	12,6	4,8	3,4	1,4
Liegnitz	—2,1	1,4	4,8	6,2	13,1	17,8	18,6	17,6	13,6	5,3	3,9	1,3
Lüneburg	—0,6	2,2	4,6	5,4	13,1	17,8	18,1	16,2	12,6	5,1	3,3	1,8
Magdeburg	—0,5	2,8	5,4	6,4	13,9	18,9	19,4	17,9	13,8	5,6	3,7	2,3
Münster	0,7	3,0	5,9	6,5	13,1	17,8	18,8	16,8	13,1	5,6	4,6	2,3
Neumünster	—0,4	2,0	4,3	4,7	12,4	16,8	17,5	15,8	12,7	5,0	3,1	1,3
Nordhausen	—2,0	1,4	4,6	5,8	13,0	17,5	18,8	16,6	12,7	4,3	2,3	1,3
Oppeln	—3,7	0,4	4,2	6,4	13,7	18,6	19,9	18,7	14,3	5,2	4,2	1,4
Posen	—2,7	1,1	3,7	5,7	14,1	19,0	19,1	17,9	13,4	5,6	3,9	1,3
Potsdam	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ratibor	—4,4	0,2	4,2	6,3	13,2	17,8	19,1	17,7	14,0	4,6	3,9	0,9
Stettin	—1,1	1,7	4,0	5,4	13,6	18,4	18,5	17,5	13,2	5,4	3,8	1,8
Tilsit	—6,2	—1,1	1,3	4,2	12,6	18,6	17,5	17,1	11,8	4,3	2,9	—1,1
Trier	—0,5	3,4	7,2	8,8	13,4	18,2	20,7	18,0	13,4	5,8	4,7	1,3
Wiesbaden	—0,0	3,4	6,8	8,5	13,8	18,7	21,0	18,2	14,0	6,1	4,6	2,8
Wilhelmshaven	0,5	2,5	4,7	5,6	11,4	17,[illegible]	17,8	16,2	13,1	6,3	3,3	2,4

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

Tabelle 8.

Monatsmittel der relativen Feuchtigkeit 1901 bis 1905.

a. 1901.

Station der 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Monat											
	Prozent											
en	77	85	80	65	68	69	68	70	80	81	81	88
ı	82	80	76	68	60	68	61	66	69	81	84	87
hen O./Schl. .	84	88	82	77	69	77	76	82	88	88	90	91
lenburg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
au	80	81	80	70	57	62	60	68	69	78	79	84
berg	84	88	85	73	60	66	68	72	79	86	86	92
ıl	87	88	88	75	77	78	82	82	87	89	87	87
. . . . .	77	83	76	66	61	64	64	66	79	81	79	81
ld	80	86	81	70	67	71	70	74	84	88	88	87
nund . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
t	85	88	81	69	67	70	76	75	80	85	85	84
ıburg . . .	89	87	87	80	74	76	72	79	78	90	88	91
kfurt a. M. .	77	80	74	64	58	60	65	69	80	82	78	84
kfurt a. O. . .	87	86	88	78	65	72	69	78	78	87	88	92
tz	87	88	85	75	70	75	69	74	73	88	84	89
ingen . . .	86	88	79	70	67	70	75	77	81	87	88	86
denz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ı	81	85	88	69	66	65	65	68	71	84	88	85
ıover	80	83	82	72	69	71	69	75	78	84	87	85
ɔrd . . .	86	91	89	78	72	74	74	78	82	88	89	89
ɛsheim . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ırburg . . .	86	82	83	76	70	82	75	81	88	84	88	92
. . . . .	97	92	91	82	75	77	81	81	82	91	89	98
gsberg i. Pr. .	90	85	85	78	66	77	68	75	80	86	87	98
bus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
lsberg a. W. .	82	81	82	74	69	75	71	74	74	89	88	95
nitz	85	86	84	75	68	75	67	71	72	81	83	84
ıburg	88	90	86	75	71	78	73	77	75	88	90	91
leburg . . .	82	83	77	69	62	61	61	68	71	81	85	84
ster	87	89	86	75	72	75	74	79	85	89	89	91
nünster . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
hausen . . .	90	84	80	73	62	66	68	72	79	86	88	88
ıln	84	84	81	73	64	75	69	79	75	81	84	88
n	92	91	89	74	60	68	63	69	75	86	87	92
dam	86	84	80	73	67	69	67	74	74	87	90	91
ɔor	85	82	85	80	73	76	78	83	84	90	91	91
in	90	86	85	74	65	70	76	71	73	88	89	91
t	94	94	88	77	64	79	72	74	78	85	90	95
. . . . . .	81	83	74	66	65	68	67	72	82	84	82	87
sbaden . . .	78	81	75	69	64	67	69	72	83	84	78	88
ıelmshaven . .	88	88	85	78	79	80	88	82	83	91	92	91

Tabelle 3.

Monatsmittel der relativen

b. 1902.

Station 2. oder 3. Ordnung	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Prozent											
Aachen	85	81	76	73	79	71	72	78	82	84	78	84
Berlin	84	83	79	66	71	65	68	78	75	81	82	86
Beuthen O./Schl.	86	86	81	76	75	81	81	82	81	89	83	88
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Breslau	79	79	76	66	62	66	68	67	69	81	79	85
Bromberg	86	85	84	72	69	67	73	78	80	88	86	89
Cassel	87	84	80	71	78	75	79	81	84	86	81	85
Cöln	81	80	74	67	72	64	68	75	76	81	81	86
Crefeld	87	82	80	74	80	74	74	82	84	87	82	84
Dortmund	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt	82	89	78	70	72	69	72	77	78	86	84	88
Flensburg	89	87	88	77	78	70	75	81	81	87	87	87
Frankfurt a. M.	82	75	71	59	67	59	61	69	72	81	79	81
Frankfurt a. O.	89	89	83	67	73	71	79	82	80	87	88	92
Görlitz	87	86	83	75	80	81	82	90	83	84	85	90
Göttingen	86	84	79	69	74	69	75	77	80	85	88	86
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halle	81	84	77	67	71	68	73	76	76	88	80	88
Hannover	87	88	85	76	79	71	81	81	81	84	80	84
Herford	89	89	82	78	82	76	83	82	83	87	83	88
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	85	82	81	74	75	79	88	85	84	84	88	89
Kiel	90	91	86	77	80	75	78	85	84	88	88	93
Königsberg i. Pr.	87	85	83	75	74	74	77	82	83	84	86	91
Kottbus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landsberg a. W.	90	94	87	70	76	72	78	82	81	87	88	90
Liegnitz	82	82	77	74	73	72	76	75	77	84	83	86
Lüneburg	89	87	85	70	78	71	73	80	82	86	88	88
Magdeburg	82	82	79	67	69	66	71	72	75	80	79	84
Münster	91	89	84	78	.	*83*	.	*85*	84	88	*86*	.
Neumünster	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordhausen	87	88	81	71	74	68	72	77	78	85	84	87
Oppeln	81	83	78	70	68	73	73	74	73	86	82	87
Posen	88	88	85	74	70	67	74	77	78	85	*91*	93
Potsdam	88	85	82	70	73	70	76	81	81	87	86	87
Ratibor	.	91	83	76	71	78	77	81	79	*87*	*87*	[illegible]
Stettin	88	87	85	70	75	72	75	79	83	87	87	[illegible]
Tilsit	92	90	88	72	76	77	81	84	83	87	87	[illegible]
Trier	85	80	74	69	71	67	63	74	78	83	84	[illegible]
Wiesbaden	82	76	74	65	72	68	65	72	76	84	[illegible]	[illegible]
Wilhelmshaven	90	90	85	79	79	77	80	84	84	88	[illegible]	[illegible]

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

(Fortsetzung.)

Ausgemeindungen.

Ausgemeindungen mit A bezeichnet.

Stadt	Datum der Ein- bezw. Ausge- meindung	E oder A	Bezeichnung des eingemeindeten bezw. ausgemeindeten Gebiets	Dessen Fläche ha	Das eingemeindete bezw. ausgemeindete Gebiet hatte bei der der Ein- bezw. Aus- gemeindung unmittelbar vorher- gehenden Volks- zählung eine Bevölke- rung von	Ein- bezw. Ausge- meindung selbst eine Be- völkerung von ca.:
Graudenz	1900	E	Parzellen Klein-Kunterstein	11,23	.	.
	1903	„	„ Rudnick	7,02	.	.
	1906	„	„ Courbière	0,11	.	.
Hagen i. Westf.	1. 1. 1876	E	Vororte Wehringhausen und Eilpe	1 184,00	8 240	8 240
	1. 4. 1901	„	„ Eckesey, Eppenhausen, Delstern und ein Teil der Gemeinde Waldbauer	1 528,00	16 187	16 794
Halle	1817	E	Glaucha	.	.	3 000
	„	„	Neumarkt	.	.	2 000
	1888	„	Freiimfelde	43,69	.	.
	1900	„	Giebichenstein	229,48	.	16 134
	„	„	Trotha	642,87	.	3 850
	„	„	Cröllwitz	411,22	.	3 072
	„	„	Gimritz	203,48	.	78
Hannover	1824	E	Neustadt Hannover	.	5 503	.
	1859	„	Vorstadt Hannover	1 420,00	19 622	.
	1870	„	„ Glocksee	111,00	955	.
	1882	„	Teile des Schloss- und Gartenbezirks	15,17	692	.
	1. 7. 1891	„	Herrenhausen	556,53	2 247	.
	„	„	Hainholz	295,85	2 799	.
	„	„	Vahrenwald	226,48	2 566	.
	„	„	List	353,36	3 250	.
	1907	„	Döhren	492,92	7 828	.
	„	„	Wülfel	478,21	4 132	.
	„	„	Kirchrode	887,63	2 142	.
	„	„	Gross-Buchholz	749,59	2 460	.
	„	„	Klein-Buchholz	1 164,33	1 690	.
	„	„	Bothfeld	1 275,48	1 008	.
	„	„	Stöcken	827,30	3 051	.
	„	„	Gutsbezirk Mecklenheide	164,87	5	.
Harburg a. E.	1. 7. 1888	E	Hauptteil der Ortschaft Wilstorf	373,27	2 379	2 231
	„	„	Heimfeld	301,00	1 330	1 500
	„	„	Schlossgemeinde Harburg	7,00	57	60
	„	„	Hafengemeinde „	65,00	201	200
	„	„	Teile der Ortschaft Neuland	11,30	160	160
	1. 4. 1906	„	Gemeinde Lauenbruch	224,25	562	562
Herne	1. 4. 1908	E	Landgemeinde Baukau	511,55	10 474	12 092
	„	„	„ Horsthausen	391,89	4 665	5 960
Hörde	1. 4. 1899	E	Wambel	33,38	500	540
Insterburg	31.12.1880	E	Lindenhof	0,59	25	25
	25.10.1882	„	Frisch-Bierkeller	1,69	11	11
	29. 4. 1898	„	Lenkeninken	212,09	758	785

Tabelle 3.

Monatsmittel der relativen

d. 1904.

Station 2. oder 3. Ordnung	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Prozent											
Aachen	83	87	84	69	69	74	63	65	72	83	83	84
Berlin	85	83	78	71	65	62	57	58	70	82	87	86
Beuthen O./Schl.	88	84	76	76	69	68	65	66	80	86	89	87
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Breslau	84	80	76	70	61	55	47	51	64	79	83	81
Bromberg	88	86	79	75	67	65	62	67	73	84	88	87
Cassel	87	83	82	73	72	72	.	.	82	86	88	88
Cöln	79	79	79	68	66	68	61	67	74	81	82	83
Crefeld	85	82	82	74	72	72	68	71	76	86	88	88
Dortmund	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt	88	82	84	66	67	69	63	62	81	87	85	83
Flensburg	90	87	85	82	74	78	68	74	79	85	89	89
Frankfurt a. M.	90	84	80	70	*70*	*78*	78	72	79	81	85	88
Frankfurt a. O.	89	88	79	76	66	68	58	65	74	86	90	91
Görlitz	88	88	82	77	69	67	60	67	78	85	87	85
Göttingen	88	83	81	72	71	71	69	68	80	87	88	86
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halle	87	81	78	66	63	65	58	60	78	85	83	84
Hannover	93	92	87	81	71	74	68	68	78	86	87	86
Herford	87	84	84	74	73	77	73	75	80	87	89	89
Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	86	85	.
Insterburg	90	88	77	76	74	74	74	80	79	89	90	93
Kiel	90	87	84	83	75	75	73	79	82	88	92	91
Königsberg i. Pr.	91	88	79	76	78	72	72	76	78	86	84	90
Kottbus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landsberg a. W.	89	85	81	77	69	67	62	68	72	78	94	92
Liegnitz	84	80	80	76	71	65	57	61	75	83	85	82
Lüneburg	89	86	81	81	73	75	70	76	82	88	91	92
Magdeburg	85	81	75	71	64	63	57	57	73	84	84	84
Münster	.	.	.	.	.	73	70	74	76	85	89	90
Neumünster	91	87	81	80	72	72	71	76	82	90	93	93
Nordhausen	89	85	82	71	67	68	61	62	75	86	86	87
Oppeln	85	84	77	76	65	61	55	60	72	83	88	85
Posen	87	87	80	76	67	63	57	62	69	83	88	89
Potsdam	88	87	78	75	67	66	62	63	76	87	89	89
Ratibor	96	92	86	76	69	69	65	67	78	86	86	88
Stettin	91	84	79	77	68	66	69	70	74	88	92	92
Tilsit	95	93	81	81	73	74	74	80	79	87	90	93
Trier	86	81	80	71	70	72	68	67	75	83	86	89
Wiesbaden	84	79	78	70	73	71	62	67	76	83	84	87
Wilhelmshaven	90	86	83	81	75	78	78	79	82	87	90	92

Die kursiv gesetzten Zahlen umfassen weniger als den ganzen Monat.

uss.)

itigkeit 1901 bis 1905.

e. 1905.

Station oder 3. Ordnung	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
	Monat											
	Prozent											
ien	82	82	77	74	71	72	79	74	85	85	84	88
n	79	85	82	75	64	66	72	71	79	88	86	89
hen O./Schl. .	85	88	84	81	73	73	77	78	82	87	90	92
denburg . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
lau	76	88	77	69	65	63	68	67	74	78	84	86
nberg	80	85	79	77	67	69	76	77	84	87	90	88
el	82	84	81	.	.	73	85	84	86	90	87	90
. . . . .	82	80	77	73	65	66	71	73	79	80	82	85
eld	84	88	80	76	68	72	79	75	84	86	86	88
mund . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
iben	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
rt	83	83	79	75	66	72	76	78	88	88	88	90
sburg . . .	85	86	84	80	68	74	75	79	87	85	87	92
kfurt a. M. . .	89	81	73	67	66	68	70	65	80	88	82	88
kfurt a. O. . .	83	87	81	78	66	70	78	79	83	87	89	92
itz	85	87	85	81	73	78	81	81	82	87	88	90
ingen . . .	83	85	82	79	72	71	77	76	83	88	86	87
idenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
e	81	81	80	71	64	65	70	70	78	81	84	85
nover	84	85	79	76	70	75	81	74	84	90	91	93
'ord	84	87	81	78	70	75	82	78	84	86	86	91
esheim . . .	82	84	79	75	69	71	77	74	81	84	86	89
erburg . . .	88	89	85	80	72	72	81	79	84	88	91	91
. . . . .	87	88	86	80	72	79	78	88	87	88	88	91
igsberg i. Pr. .	84	88	85	82	72	69	78	82	66	88	92	89
:bus	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
lsberg a. W. .	80	89	82	77	69	73	80	80	84	87	90	91
nitz	77	82	78	75	78	76	80	78	82	88	86	87
eburg	87	91	85	82	75	72	78	79	85	90	92	95
deburg . . .	79	81	77	78	61	68	72	68	77	88	85	88
ster	87	84	79	78	66	71	77	75	82	87	87	95
münster . . .	86	90	86	81	64	71	77	81	83	87	88	93
lhausen . . .	85	86	81	75	63	66	73	72	82	84	87	90
eln	80	86	81	75	71	70	70	72	78	85	88	89
n	86	88	81	77	68	68	75	76	81	87	89	91
dam	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bor	85	84	80	75	74	72	75	77	80	82	88	87
tin	80	87	81	80	69	70	78	77	84	88	92	92
t	89	92	89	82	71	71	78	77	85	91	93	92
r	85	81	74	69	65	69	69	71	85	84	87	87
sbaden . . .	77	80	77	71	66	69	70	70	80	83	85	87
ielmshaven . .	86	89	87	80	73	74	78	80	84	87	89	93

11

Tabell

Die Gliederung der Gesamtfläch

Stadt	Gesamtfläche	Davon entfallen auf: die mit Häusern bebaute Fläche einschliesslich Hofräume und Hausgärten	Wege, Strassen, Eisenbahnen	öffentliche Park- und Gartenanlagen	Begräbnisplätze: im Gebrauch befindl.	Begräbnisplätze: geschloss.	Wasserfläche: Flüsse, Teiche, andere offene Gewässer	übrige Fläche einschliesslich der land- und forstwirtschaftlich benutzten
	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha	ha
Aachen	3914,59	406,08	293,55	34,00	13,14	0,86	11,42	3155,54
Allenstein	5110,17	132,75	.	.	.	.	.	.
Altona	2180,38	460,72	214,94	28,22	37,65	4,54	133,20	1301,11
Aschersleben	5277,20	148,86	291,28	30,10	10,08	3,28	30,80	4763,90
Barmen	2172,67	552,94	212,00	218,37	24,04	0,50	19,00	1145,82
Berlin	6352,25	2837,65	1976,67	369,06	101,61		161,70	905,88
Beuthen O./Schl.	2265,79	165,74	143,46	28,35	16,06	0,26	2,16	1909,78
Bielefeld	1455,07	369,76	150,85	12,37	16,21	—	0,75	905,13
Bochum	2687,18	578,29	189,50	29,80	20,77	6,80	3,06	1863,94
Bonn	3120,47	403,79	[1] 323,22	48,66	26,42	—	[4] .	2318,28
Brandenburg	7806,66	233,34	188,02	11,60	9,00	—	167,54	7197,18
Breslau	4226,52	1118,98	850,88	182,44	[6] 85,57	[6] 28,87	209,85	[6] 1754,30
Brieg	1059,58	114,07	88,74	15,00	7,47	—	57,69	776,41
Bromberg	832,27	163,56	70,53	9,05	15,00	—	20,20	553,93
Cassel	2154,18	390,74	244,05	173,34	25,44	—	43,98	1276,63
Charlottenburg	2147,52	525,06	449,37	72,00	14,84	6,75	67,55	1012,17
Cöln	11120,01	1334,07	1453,06	205,63	83,36	7,38	429,98	7606,53
Cöpenick	3451,34	147,22	.	.	.	.	.	.
Crefeld	2780,40	457,55	255,02	14,22	27,57	0,21	28,14	1997,59
Danzig	3187,72	567,34	.	.	.	.	.	.
Dortmund	3075,39	699,95	.	.	.	.	.	.
Düren	1767,04	165,75	115,10	5,40	11,46	0,30	19,51	1449,31
Düsseldorf	4869,15	1012,46	699,55	187,26	88,36	15,69	[5] 870,25	2495,90
Duisburg	7072,69	980,42	448,85	36,62	28,45	1,52	702,18	4874,66
Eisleben	1771,40	149,60	96,73	12,77	7,80	2,55	19,40	1482,91
Elberfeld	3131,59	534,55	216,17	208,21	36,50	1,00	22,05	2113,39
Elbing	1254,62	263,51	118,12				49,42	823,37
Erfurt	4476,98	465,03	309,55	21,91	16,41	5,82	44,18	3614,10
Essen a. Ruhr	[3] 2498,14	860,28	344,30	13,22	32,78	0,98	4,90	1241,72
Flensburg	3153,38	233,82	231,00	1,48	10,56	[2] 2,64	217,11	2456,74
Forst	1137,66	174,39	61,78	6,30	14,60	0,16	30,25	850,13
Frankfurt a. M.	9391,25	1220,39	716,55	78,24	42,46	3,11	155,96	7179,34
Frankfurt a. O.	5963,58	315,34	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	3084,24	635,91	241,35	43,09	27,03	0,82	18,38	2117,88
Gleiwitz	2792,60	261,29	197,17	5,71	13,26	1,40	81,58	2282,19
Görlitz	1900,86	224,60	266,30	67,00	31,78	1,59	27,23	1282,83
Göttingen	2628,57	220,06	173,55	48,88	6,99	4,23	81,83	2143,39
Graudenz	1928,10	185,01	130,80				105,98	1506,81
Guben	2853,12	295,29	.	.	.	.	.	.
Hagen i. Westf.	3267,80	337,38	171,69	6,22	14,83	—	24,88	2712,60
Halberstadt	6134,98	206,48	394,04	10,75	14,59	3,68	25,92	5479,44
Halle	4040,50	648,00	349,00	50,00	58,71	—	99,42	2835,37
Hamm	2262,62	300,23	168,24	35,46	11,90	—	23,06	1728,72
Hanau	1179,55	157,69	.	.	.	.	.	.
Hannover	3956,89	769,11	503,14	98,31	47,49	5,86	51,90	2481,19
Harburg a. E.	1103,79	240,60	143,51				51,09	668,39
Herford	2501,71	275,92	138,84	2,66	5,90	—	30,80	2052,19
Herne	798,97	177,09	44,77	.	0,45	.	1,27	.
Hildesheim	1684,39	218,49	.	.	.	.	.	.
Hörde	346,69	125,58	.	.	.	.	.	.
Insterburg	4367,40	168,70	225,33	26,72	2,81	0,48	31,43	3911,91
Iserlohn	1693,00	148,00	70,00	1,30	7,40	—	6,00	1460,19
Kalk	191,09	93,31	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	465,36	103,33	69,21	6,88	11,43	0,90	0,23	270,49
Kiel	2334,67	529,46	234,93				21,37	1548,21

[1] Einschliesslich der Wasserfläche; [2] teilweise geschlossen; [3] einschliesslich Rüttenscheid; [4] vergl. An-
merkung 2; [5] einschliesslich der halben Fläche des Rheinstromes; [6] die Fläche der Begräbnisplätze ist nach de-
Stande des Vorjahrs angegeben.

hluss.)

sgemeindungen.

sgemeindungen mit A bezeichnet.

Stadt	Datum der Ein- bezw. Ausge- meindung	E oder A	Bezeichnung des eingemeindeten bezw. ausgemeindeten Gebiets	Dessen Fläche	Das eingemeindete bezw. ausgemeindete Gebiet hatte bei der	
				ha	der Ein- bezw. Aus- gemeindung unmittelbar vorher- gehenden Volks- zählung eine Bevölke- rung von	Ein- bezw. Ausge- meindung selbst eine Be- völkerung von ca.:
ndal . .	1. 4. 1906	E	Röxe	306,62	1 728	1 729
ttin . .	1. 9. 1859	E	Ein Teil von Kupfermühl	ca. 17,50	.	1 600
	1. 1. 1865	"	Gutsbezirk Pommerensdorfer Anlage .	" 280,00	.	1 700
	26.11.1896	"	Teile des Gutsbezirks Zabelsdorf . .	48,85	.	92
	1897	"	" " " " . .	29,40	.	.
	1. 4. 1900	"	Dorf Nemitz	260,59	3 195	4 600
	"	"	" Bredow	214,03	18 534	19 300
	"	"	Stadt Grabow a. O.	141,29	15 784	21 300
orn . . .	18.2.1886	E	Jagen I Smolnik	68,00	.	.
	12.3.1891	"	Stronsk Bl. 4	19,00	.	.
	17.1.1900	"	Kolonie Weisshof und Neu-Weisshof	16,68	554	.
				86,00	249	.
	1. 4. 1906	"	Landgemeinde Mocker	909,63	11 731	.
sit . . .	25.2.1898	E	Schäferei Ballgarden und Anballgarden	31,05	35	35
	1900	A	Paszelgster Erbpachtland nach Tilsit-Preussen	33,00	.	.
	1901	E	Teil der Gemarkung Memelstrom . .	128,15	.	.
	28.4.1905	"	Teil des Restgutsbezirks Ballgarden .	242,42	200	206
er . . .	1. 4. 1888	E	St. Barbara	78,88	2 778	.
	"	"	St. Paulin	83,75	1 814	.
	"	"	Zurlauben	76,05	948	.
	"	"	Maar	43,64	1 358	.
andsbek .	1. 5. 1878	E	Gutsbezirk Marienthal	354,72	1 287	1 305
	1.10.1900	"	Dorfgemeinde Hinschenfelde	384,34	1 676	3 580
eissenfels	1. 4. 1894	E	Beuditz a. S.	11,11	160	170
ilmersdorf	1856	E	von Charlottenburg	6,80	—	—
	1875	"	Rittergut Wilmersdorf	184,25	.	.
	1892	A	zu Charlottenburg	0,63	.	605
	1895	E	von Schöneberg	0,14	—	—
	1897	"	" "	0,04	—	—
	1899	"	" Charlottenburg	8,64	—	—
	"	A	zu "	11,13	—	—
	19.12.1899	"	Müllabladeplatz an der Spree . . .	2,90	—	—
	1900	E	von Grunewald	0,32	—	—
	21.1.1902	A	Heilbronner Strasse	0,04	—	—

Tabell[e]
Städtischer

Stadt	Im frühesten Jahre, für welches Angaben vorliegen, das ist im Jahre	betrug der städtische Grundbesitz innerhalb des Gemeindegebiets bebaut ha	unbebaut ha	zusammen ha	ausserhalb des Gemeindegebiets überhaupt ha	überhaupt ha	Grundbesitz von Stiftungen unter städtisch. Aufsicht etc. überhaupt ha
Aachen	1900	.	.	1318,14	71,04	1389,18	1135,90
Allenstein	.	.	.	.	.	.	.
Altona	1875	8,87	12,90	21,77	13,53	35,30	[1]) 2,71
Aschersleben	1907	9,07	785,40	794,47	163,06	957,53	399,11
Barmen	1905	.	.	201,22	137,26	338,48	.
Berlin	1890	220,06	333,35	553,41	7922,86	8476,27	16,68
Beuthen O./Schl.	1907	9,17	633,18	642,35	6,49	648,84	—
Bielefeld	1890	8,27	44,04	52,31	87,74	140,05	0,73
Bochum	1890	.	.	[2]) 51,60	6,61	58,21	—
Bonn	1875	4,96	14,78	19,74	8,53	28,27	10,36
Brandenburg	1890	7,69	3478,82	3486,51	2878,94	6365,45	88,19
Breslau	1905	.	.	867,89	4814,56	5682,45	1431,[illegible]
Brieg	1895	.	.	217,50	1787,01	2004,51	—
Bromberg	1907	8,62	128,54	137,16	0,40	137,56	2,77
Cassel	1890	20,25	300,99	321,24	85,11	406,35	6,[illegible]
Charlottenburg	1900	27,30	41,39	68,69	361,41	430,10	0,34
Cöln	1895	332,71	65,78	398,49	2,41	400,90	3272,13
Cöpenick	1890	2,08	1299,71	1301,79	—	1301,79	—
Crefeld	1890	.	.	58,23	11,09	64,32	0,13
Danzig	1900	.	.	213,34	2827,53	3040,87	250,[illegible]
Dortmund	1895	31,50	315,16	346,66	303,68	650,34	5,44
Düren	1870	1,58	25,28	26,86	—	26,86	0,[illegible]
Düsseldorf	1900	137,28	326,87	464,15	47,45	511,60	27,[illegible]
Duisburg	1905	.	.	1051,28	—	1051,28	18,[illegible]
Eisleben	1890	0,74	83,60	84,34	1,58	85,92	55,31
Elberfeld	1900	.	.	.	.	307,10	32,[illegible]
Elbing	1907	.	.	191,29	2373,22	2564,51	1371,[illegible]
Erfurt	1900	.	.	201,61	173,10	374,71	275,[illegible]
Essen a. Ruhr	1890	.	.	55,93	51,92	107,85	21,[illegible]
Flensburg	1895	8,57	85,56	94,13	.	.	[3]) 1,[illegible]
Forst	1900	23,77	37,47	61,24	.	.	.
Frankfurt a. M.	1895	.	.	[4])3800,00	[4]) 200,00	[4]) 4000,00	[5]) 1886,[illegible]
Frankfurt a. O.	1907	.	.	1159,11	3661,19	4820,30	4,[illegible]
Gelsenkirchen	1905	25,88	74,20	100,08	11,59	111,67	—
Gleiwitz	1905	15,64	343,02	358,66	50,96	409,62	[1]) 30,[illegible]
Görlitz	1895	.	.	139,20	30760,33	30899,53	3629,[illegible]
Göttingen	1895	5,14	1170,93	1176,07	498,24	1674,31	136,[illegible]
Graudenz	1900	.	.	5,33	1214,18	1219,51	0,[illegible]
Guben	1886	2266,00	.	.	.	.	—
Hagen i. Westf.	1890	6,39	13,27	19,66	4,24	23,90	—
Halberstadt	1900	.	758,00	.	[6]) .	.	.
Halle	1895	.	.	212,52	767,11	979,63	218,[illegible]
Hamm	1890	2,19	84,43	86,62	14,29	100,91	0,43
Hanau	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	1890	.	.	1355,00	410,00	1765,00	32,[illegible]
Harburg a. E.	1900	26,14	72,47	98,61	4,00	102,61	—
Herford	1890	3,51	142,92	146,43	—	146,43	—
Herne	1905	.	.	44,89	—	44,89	—
Hildesheim	1900	.	402,04	.	636,67	.	[7]) .
Hörde	1890	3,30	2,00	5,30	—	5,30	—
Insterburg	1900	7,47	855,83	863,30	—	863,30	0,[illegible]
Iserlohn	1890	3,30	1047,70	1051,00	200,00	1251,00	—
Kalk	1890	2,69	5,03	7,72	[8]) —	[8]) 7,72	—
Kattowitz	1875	1,08	—	1,08	.	.	—
Kiel	1890	.	.	597,60	—	597,60	7,[illegible]

[1]) Im Jahre 1890; [2]) ausschliesslich Friedhöfe und Schulgrundstücke; [3]) im Jahre 1875; [4]) abgerundet, ... Grundbesitz; [5]) im Jahre 1900; [6]) 1200 ar unbebaute Fläche, die bebaute ist unbekannt; [7]) desgleichen [illegible] ar; [8]) ... schliesslich 2757 ar Friedhöfe und 1423 ar Schulgrundstücke; [11]) Darunter 3661 ar mit Barmen gemeinsamer ... ohne Strassen-Neubaukasse, jedoch einschliesslich der Spezialkasse für städtischen Grundbesitz; [12]) 31. März ...

undbesitz.

Im Jahre 1907 betrug der städtische Grundbesitz innerhalb des Gemeindegebiets bebaut ha	unbebaut ha	zusammen ha	ausserhalb des Gemeindegebiets überhaupt ha	überhaupt ha	Grundbesitz von Stiftungen unter städtisch. Aufsicht etc. überhaupt ha	Stadt
.	.	[9] 1428,09	[9] 92,96	[9] 1521,05	[9] 1126,34	Aachen
.	.	.	.	.	—	Allenstein
42,64	234,64	277,28	67,24	344,52	3,93	Altona
9,07	785,40	737,53	163,06	900,59	399,11	Aschersleben
.	.	290,38	167,62	458,00	—	Barmen
308,69	317,12	625,81	17305,36	17931,17	11,31	Berlin
9,17	633,18	642,35	6,49	648,84	—	Beuthen O./Schl.
27,50	326,90	354,40	351,66	706,06	1,48	Bielefeld
28,97	128,24	[10] 157,21	63,84	221,05	—	Bochum
44,19	234,52	278,71	20,24	298,95	30,17	Bonn
16,94	3483,08	3500,02	2878,75	6378,77	88,21	Brandenburg
.	.	1006,68	4853,13	5859,81	1384,44	Breslau
.	.	269,06	1839,02	2108,08	—	Brieg
8,62	128,54	137,16	0,40	137,56	2,77	Bromberg
28,99	609,33	638,32	90,50	728,82	217,79	Cassel
54,91	109,29	164,20	927,11	1091,31	1,48	Charlottenburg
541,34	147,78	689,12	5,73	694,85	4181,15	Cöln
20,67	1292,89	1313,56	—	1313,56	—	Cöpenick
.	.	431,70	346,74	778,44	0,15	Crefeld
33,69	229,20	262,89	2748,07	3010,96	252,02	Danzig
42,92	339,52	382,44	1746,82	2129,26	99,93	Dortmund
8,24	140,73	148,97	17,37	166,34	4,00	Düren
213,93	500,22	714,15	164,20	878,35	28,06	Düsseldorf
.	.	1216,82	—	1216,82	19,04	Duisburg
1,98	80,78	82,76	1,58	84,34	85,11	Eisleben
.	.	[11] 350,41	[12] 136,33	[13] 486,74	35,99	Elberfeld
.	.	191,29	2373,22	2564,51	1871,66	Elbing
.	.	318,31	176,57	494,88	238,74	Erfurt
57,52	[14] 253,36	[14] 310,88	[14] 293,80	[14] 604,68	[14] .	Essen a. Ruhr
20,67	417,08	437,75	—	437,75	3,88	Flensburg
23,77	37,47	61,24	.	.	.	Forst
.	.	[15] 4576,87	[15] 382,59	[15] 4959,46	[16] 1789,62	Frankfurt a. M.
.	.	1159,11	3661,19	4820,30	4,81	Frankfurt a. O.
28,64	204,52	233,16	11,85	245,01	—	Gelsenkirchen
19,97	388,21	408,18	176,91	585,09	31,77	Gleiwitz
.	.	184,56	30931,53	31116,09	3627,91	Görlitz
16,57	1259,63	1276,20	538,19	1814,39	248,24	Göttingen
.	.	9,61	1203,31	1212,92	0,58	Graudenz
20,11	841,28	861,39	341,61	3193,89	1,77	Guben
15,50	237,03	252,53	228,32	480,85	—	Hagen i. Westf.
.	916,10	.	[6] .	.	[17] .	Halberstadt
63,60	497,75	561,35	707,21	1268,56	1[illegible]0,67	Halle
13,44	138,82	152,26	19,91	172,17	0,43	Hamm
.	.	.	.	.	.	Hanau
.	.	1492,98	1002,02	2495,00	54,93	Hannover
29,73	70,29	100,02	23,97	123,99	—	Harburg a. E.
8,49	161,06	169,55	—	169,55	0,09	Herford
.	.	43,74	—	43,74	—	Herne
.	409,64	.	634,87	.	[18] .	Hildesheim
5,64	5,47	11,11	—	11,11	—	Hörde
9,56	856,33	865,89	—	865,89	0,30	Insterburg
3,30	1047,70	1051,00	200,00	1251,00	—	Iserlohn
3,96	5,71	9,67	[8] 15,01	[8] 24,68	—	Kalk
7,69	17,93	25,62	126,62	152,24	—	Kattowitz
59,13	789,48	848,61	285,92	1134,53	—	Kiel

hliesslich Strassenfläche und ohne Strassen-Neubaukasse, jedoch einschliesslich der Spezialkasse für städtischen s 246 ar umfassende gemeinsame Eigentum (Friedhof) der Gemeinden Kalk und Vingst; [9]) im Jahre 1906; [10]) ein- desgleichen 1116 ar; [12]) desgleichen 4777 ar; [14]) 1. April 1908; [15]) 31. März 1906, ausschliesslich Strassenfläche und 50700 ar unbebaute Fläche, die bebaute ist unbekannt; [18]) desgleichen 8404 ar.

Tabell…
Städti…

Stadt	das ist im Jahre	Im frühesten Jahre, für welches Angaben vorliegen, betrug der städtische Grundbesitz innerhalb des Gemeindegebiets bebaut ha	unbebaut ha	zusammen ha	ausserhalb des Gemeindegebiets überhaupt ha	überhaupt ha	Grund… von Stift… unter stä… Aufsicht… überh… ha
Koblenz	1890	.	.	1637,66	—	1637,66	87
Königsberg i. Pr.	1890	[1] 21,00	[1] 137,00	[1] 158,00	[1] 306,00	[1] 464,00	[1] 7
Königshütte	1890	3,23	0,32	3,55	—	3,55	—
Kottbus	1870	4,53	712,73	717,26	7,36	724,62	—
Landsberg a. W.	1890	16,72	299,32	316,04	3068,09	3384,13	87
Liegnitz	1895	.	.	204,37	2036,03	2240,40	.
Linden i. Hann.	1900	5,26	9,83	15,09	3,24	18,33	—
Lüdenscheid	1890	3,12	105,33	108,45	2,03	110,48	—
Lüneburg	1890	[2] 2,00	[2] 487,50	[2] 489,50	[2] 44,47	[2] 533,97	[2] 84
Magdeburg	1890	.	.	1248,94	1271,40	2520,34	48
Malstatt-Burbach	1875	2,00	21,00	23,00	—	23,00	[illegible]
Minden	1890	1,20	48,00	49,20	38,63	87,83	[illegible]
Mühlhausen i. Th.	1900	14,80	1863,68	1878,48	2267,43	4145,91	—
Mülheim a. Rh.	1890	3,57	12,83	16,40	—	16,40	—
Mülheim a. Ruhr	1905	57,42	213,23	270,65	37,99	?08,64	[illegible]
M. Gladbach	1870	2,73	37,28	40,01	33,75	73,76	—
Münster	1907	[1] 50,00	[1] 51,00	[1] 101,00	[1] 487,00	[1] 588,00	[1] 341
Naumburg	1890	.	158,64	.	40,98	.	[3] .
Neisse	.	.	.	.	.	.	.
Neumünster	1900	4,57	163,39	167,95	—	167,96	—
Neuss	1900	9,47	270,76	280,23	2,45	282,68	72
Nordhausen	1905	.	222,33	.	[4] .	.	[5] .
Oberhausen	1890	.	.	16,11	.	.	—
Oppeln	1890	31,86	78,21	110,07	—	110,07	31
Osnabrück	1893	7,10	77,69	84,79	47,43	132,22	6
Paderborn	.	.	.	.	.	.	.
Posen	1885	9,83	49,08	58,96	6,50	65,46	0
Potsdam	1890	65,00	.	.	14,09	.	[6] .
Ratibor	1907	10,26	12,50	22,76	706,94	729,70	8
Recklinghausen	1905	10,71	602,40	613,11	10,54	623,65	—
Remscheid	1907	.	.	140,00	250,00	390,00	—
Rheydt	1890	9,28	11,50	20,78	—	20,78	—
Rixdorf	1900	7,18	21,95	29,13	493,32	522,45	—
Saarbrücken	1890	2,28	444,14	446,42	0,24	446,66	—
Schöneberg	1907	26,12	26,63	52,75	719,17	771,92	—
Schweidnitz	1890	3,78	23,95	27,73	1422,80	1450,53	48
Siegen	1895	0,85	25,88	26,73	4,21	30,94	82
Solingen	1900	9,63	61,16	70,79	45,15	115,94	—
Spandau	1890	.	.	1926,16	—	1926,16	1
Stargard i. Pom.	1895	.	244,94	.	[7] .	.	[8] .
Stendal	1907	20,12	.	.	.	.	[9] 88
Stettin	1907	104,40	2833,78	2938,18	2138,50	5076,68	977
Stolp i. Pom.	1907	6,00	791,00	797,00	.	.	93
Stralsund	1890	4,00	594,34	598,34	6813,22	7411,56	15711
Thorn	1907	.	.	316,00	4692,00	5008,00	—
Tilsit	1907	10,24	77,60	87,84	—	87,84	178
Trier	1880	.	.	[10] 10,26	—	[10] 10,26	.
Viersen	1890	4,97	49,83	54,86	—	54,86	—
Wandsbek	1890	10,88	41,08	51,96	—	51,96	0
Weissenfels	1907	6,92	98,13	105,05	—	105,05	0
Wiesbaden	1876	4,14	33,11	37,25	15,34	52,79	—
Wilhelmshaven	1890	.	.	5385,47	3222,62	8608,09	—
Wilmersdorf	1890	1,22	0,59	1,81	—	1,81	—
Witten	1890	9,19	3,88	13,07	—	13,07	—
Zeitz	1895	.	68,70	.	[11] .	.	—

[1] Abgerundete Angaben; [2] geschätzte Angaben; [3] 12116 ar unbebaute Fläche, die bebaute ist unbe…
unbebaute Fläche; [8] desgleichen 21722 ar; [9] im Jahre 1890; [10] einschliesslich der zur Fluchtlinienregulierung …
unbebaute Fläche innerhalb des Gemeindegebietes; [12] 16727 ar unbebaute Fläche, die bebaute ist unbekannt; …
die bebaute ist unbekannt; [16] desgleichen 23129 ar; [17] angegeben sind 2915 ar unbebaute Fläche.

[illegible]chluss.)

[illegible]undbesitz.

Im Jahre 1907 betrug der städtische Grundbesitz innerhalb des Gemeindegebiets bebaut ha	unbebaut ha	zusammen ha	ausserhalb des Gemeindegebiets überhaupt ha	überhaupt ha	Grundbesitz von Stiftungen unter städtisch. Aufsicht etc. überhaupt ha	Stadt
20,49	1690,29	1710,78	2,83	1713,61	53,56	Koblenz
65,00	1) 455,00	1) 520,00	1) 592,00	1) 1112,00	1) 22,78	Königsberg i. Pr.
16,02	8,59	24,61	—	24,61	—	Königshütte
20,84	1113,55	1134,39	238,09	1372,48	7,72	Kottbus
16,72	299,32	316,04	3094,71	3410,75	37,01	Landsberg a. W.
.	.	245,00	2201,90	2446,90	12) .	Liegnitz
6,46	20,33	26,79	26,02	52,81	—	Linden i. Hann.
6,44	140,64	147,08	14,58	161,66	—	Lüdenscheid
9,11	480,15	489,26	44,47	533,73	817,45	Lüneburg
261,51	992,94	1254,45	1367,08	2621,53	565,91	Magdeburg
8,00	119,00	127,00	7,00	134,00	6,00	Malstatt-Burbach
3,63	101,64	105,27	38,63	143,90	3,53	Minden
17,68	1894,01	1911,69	2274,79	4186,48	—	Mühlhausen i. Th.
13,42	33,01	46,43	6,45	52,88	0,22	Mülheim a. Rh.
58,21	232,40	290,61	37,99	328,60	2,97	Mülheim a. Ruhr
28,57	96,50	125,07	75,93	201,00	36,97	M. Gladbach
50,00	1) 51,00	1) 101,00	1) 487,00	1) 588,00	1) 341,00	Münster
.	216,94	.	230,50	.	13) .	Naumburg
.	.	.	.	.	.	Neisse
18,51	216,85	235,36	—	235,36	—	Neumünster
15,98	480,07	496,05	33,83	529,88	52,35	Neuss
.	254,48	.	14) .	.	15) .	Nordhausen
12,89	58,72	71,61	36,96	108,57	—	Oberhausen
32,68	118,77	151,45	143,70	295,15	31,00	Oppeln
11,00	104,00	115,00	20,84	135,84	6,43	Osnabrück
.	.	.	.	.	.	Paderborn
56,25	191,82	248,07	55,56	303,63	0,84	Posen
75,08	.	.	14,09	.	16) .	Potsdam
10,26	12,50	22,76	706,94	729,70	8,21	Ratibor
12,35	584,96	597,31	10,54	607,85	—	Recklinghausen
.	.	140,00	250,00	390,00	—	Remscheid
13,28	33,28	46,56	47,47	94,03	—	Rheydt
20,70	16,50	37,20	1068,44	1105,64	—	Rixdorf
8,17	492,45	500,62	0,33	500,95	—	Saarbrücken
26,12	26,63	52,75	719,17	771,92	—	Schöneberg
17,10	27,92	45,02	1594,19	1639,21	85,92	Schweidnitz
1,07	37,61	38,68	12,93	51,61	81,72	Siegen
10,55	134,88	145,43	46,40	191,83	—	Solingen
20,69	1719,65	1740,34	3,05	1743,39	1,98	Spandau
.	250,74	.	17) .	.	18) .	Stargard i. Pom.
20,13	.	.	.	.	87,99	Stendal
104,40	2833,78	2938,18	2138,50	5076,68	977,57	Stettin
6,00	791,00	797,00	—	797,00	93,67	Stolp i. Pom.
4,00	588,30	592,30	4225,91	4818,21	15256,49	Stralsund
.	.	316,00	4692,00	5008,00	—	Thorn
10,24	77,60	87,84	—	87,84	173,78	Tilsit
.	.	10) 62,29	—	10) 62,29	1555,40	Trier
6,25	63,79	70,04	—	70,04	—	Viersen
16,47	55,40	71,87	136,11	207,98	0,11	Wandsbek
6,92	98,13	105,05	—	105,05	0,27	Weissenfels
30,32	181,77	212,09	134,68	346,77	—	Wiesbaden
.	.	5385,47	3222,62	8608,09	—	Wilhelmshaven
24,34	25,00	49,34	—	49,34	—	Wilmersdorf
14,19	126,21	140,40	11,73	152,13	—	Witten
.	62,76	.	19) .	19) .	—	Zeitz

[illegible] desgleichen 23104 ar; 5) desgleichen 37498 ar; 6) angegeben sind 193 ar bebaute Fläche; 7) angegeben sind 147586 ar, [illegible]orbenen Grundstücksteile; 11) angegeben sind 2915 ar unbebaute Fläche; 12) angegeben sind 334 ar bebaute und [illegible]leichen 24866 ar; 15?) desgleichen 36346 ar; 16?) angegeben sind 186 ar bebaute Fläche; 17) 147701 ar unbebaute Fläche

Tabell[e]

Magistrat u[nd]

(Die mit * gekennzeichneten Städ[te]

Stadt	Bürgermeister	besoldet. juristisch. Stadträte, Beigeordneten etc.	besoldet. Schulräte	besoldet. Bauräte und technischen Stadträte	sonstigen besoldet. Stadträte	besoldeten Magistratsmitglieder einschl. Bürgermeister	unbesold. Magistratsmitglieder	Magistratsmitglieder überhaupt	Zahl der Stadtverordneten	Darunter Zahl der Hausbesitzer	Zahl d[er] Stadtver[ordneten]sitzunge[n] im Ge[schäfts]jahr 19[..]
	Magistrat, besoldete Stadträte, Beigeordnete etc. — Zahl der										
*Aachen	1	5	[1]) 1	2	—	9	2	11	39	34	17
Allenstein	2	—	—	1	—	3	6	9	36	30	15
Altona	2	4	—	—	—	6	5	11	85	24	18
Aschersleben	2	—	—	1	1	4	6	10	36	22	11
*Barmen	1	4	—	1	—	6	4	10	36	29	[illegible]
Berlin	2	11	2	2	—	17	16	33	144	92	34
Beuthen O./Schl.	2	1	—	1	1	5	10	15	48	24	15
Bielefeld	2	1	—	1	—	4	7	11	45	35	13
Bochum	2	3	—	1	—	6	11	17	48	32	18
*Bonn	1	4	—	—	[2]) 1	6	—	6	39	36	29
Brandenburg	2	1	—	1	1	5	12	17	45	25	12
Breslau	2	8	1	3	—	14	15	29	[3]) 102	[3]) 59	[illegible]
Brieg	2	—	—	1	—	3	9	12	42	34	12
Bromberg	2	2	—	1	2	7	9	16	42	27	25
Cassel	2	2	1	1	1	7	20	27	60	47	64
Charlottenburg	2	5	1	2	—	10	15	25	72	36	19
*Cöln	1	8	4	3	4	20	—	20	45	40	34
Cöpenick	1	1	—	1	—	3	6	9	36	25	16
*Crefeld	1	3	—	1	1	6	3	9	36	32	24
Danzig	2	6	1	2	1	12	12	24	63	45	22
Dortmund	2	4	—	2	—	8	12	20	57	51	20
*Düren	1	3	—	1	—	5	3	8	24	23	17
*Düsseldorf	1	7	1	2	—	11	—	11	36	31	28
*Duisburg	1	5	—	1	—	7	8	15	66	54	20
Eisleben	1	—	—	—	2	3	4	7	21	17	8
*Elberfeld	1	4	1	2	—	8	3	11	36	27	[illegible]
Elbing	2	1	—	1	2	6	10	16	60	40	23
Erfurt	2	4	1	2	—	9	10	19	48	26	25
*Essen a. Ruhr	1	6	—	4	1	12	1	13	58	33	15
Flensburg	2	2	—	—	—	4	5	9	24	19	[5]) 17
Forst	2	1	—	1	—	4	8	12	36	26	23
Frankfurt a. M.	2	9	—	2	—	13	13	26	64	46	40
Frankfurt a. O.	2	3	—	1	1	7	10	17	54	41	29
*Gelsenkirchen	3	2	—	2	—	7	—	7	62	36	14
Gleiwitz	2	2	—	2	—	6	10	16	48	28	21
Görlitz	2	4	1	1	1	9	10	19	60	37	44
Göttingen	1	2	—	1	—	4	4	8	12	10	21
Graudenz	1	1	—	1	1	4	8	12	42	23	20
Guben	2	1	—	1	1	5	8	13	36	30	21
*Hagen i. Westf.	3	1	[4]) 1	2	—	7	—	7	45	35	28
Halberstadt	2	1	—	1	1	5	6	11	36	32	28
Halle	2	4	1	2	—	9	10	19	66	43	38
Hamm	2	—	—	1	—	3	7	10	30	23	13
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	2	5	2	1	—	10	10	20	36	31	17
Harburg a. E.	1	2	—	[6]) 1	—	4	4	8	21	20	15
Herford	2	—	—	—	—	2	6	8	30	—	17
Herne	2	1	—	1	—	4	9	13	45	27	15
Hildesheim	1	3	—	—	—	4	4	8	18	17	40
Hörde	1	1	—	1	—	3	9	12	24	15	24
Insterburg	2	1	—	—	—	3	6	9	36	22	13
Iserlohn	2	—	—	1	—	3	7	10	27	24	21
*Kalk	1	—	—	—	—	1	4	5	24	20	15
Kattowitz	2	1	—	1	—	4	8	[7]) 12	42	26	18
Kiel	2	6	—	—	—	8	6	14	30	20	21

[1]) Ein im Nebenamt tätiger schultechnischer Beirat; [2]) technischer Beigeordneter; [3]) 5 Stellen unbes[etzt] … [4]) nebenamtlich tätig; [5]) und 17 Sitzungen beider städtischer Körperschaften; [6]) hat nur beratende Stimme; [7]) inzwi[schen] … ist die Vermehrung um 1 besoldetes Magistratsmitglied (Maschinenbaufach) und 2 unbesoldete Mitglieder beschl[ossen] …

chluss.)

rundbesitz.

Im Jahre 1907 betrug der städtische Grundbesitz innerhalb des Gemeindegebiets bebaut ha	unbebaut ha	zusammen ha	ausserhalb des Gemeindegebiets überhaupt ha	überhaupt ha	Grundbesitz von Stiftungen unter städtisch. Aufsicht etc. überhaupt ha	Stadt
20,49	1690,29	1710,78	2,83	1713,61	53,56	Koblenz
[illegible]) 65,00	1) 455,00	1) 520,00	1) 592,00	1) 1112,00	1) 22,78	Königsberg i. Pr.
16,02	8,59	24,61	—	24,61	—	Königshütte
20,84	1113,55	1134,39	238,09	1372,48	7,72	Kottbus
16,72	299,32	316,04	3094,71	3410,75	37,01	Landsberg a. W.
.	.	245,00	2201,90	2446,90	12) .	Liegnitz
6,46	20,33	26,79	26,02	52,81	—	Linden i. Hann.
6,44	140,64	147,08	14,58	161,66	—	Lüdenscheid
9,11	480,15	489,26	44,47	533,73	817,45	Lüneburg
261,51	992,94	1254,45	1367,08	2621,53	565,91	Magdeburg
8,00	119,00	127,00	7,00	134,00	6,00	Malstatt-Burbach
3,63	101,64	105,27	38,63	143,90	3,53	Minden
17,68	1894,01	1911,69	2274,79	4186,48	—	Mühlhausen i. Th.
13,42	33,01	46,43	6,45	52,88	0,22	Mülheim a. Rh.
58,21	232,40	290,61	37,99	328,60	2,97	Mülheim a. Ruhr
28,57	96,50	125,07	75,93	201,00	36,97	M. Gladbach
[illegible]) 50,00	1) 51,00	1) 101,00	1) 487,00	1) 588,00	1) 341,00	Münster
.	216,94	.	230,50	.	13) .	Naumburg
.	.	.	.	.	.	Neisse
18,51	216,85	235,36	—	235,36	—	Neumünster
15,98	480,07	496,05	33,83	529,88	52,35	Neuss
.	254,48	.	14) .	.	15) .	Nordhausen
12,89	58,72	71,61	36,96	108,57	—	Oberhausen
32,68	118,77	151,45	143,70	295,15	31,00	Oppeln
11,00	104,00	115,00	20,84	135,84	6,43	Osnabrück
.	.	.	.	.	.	Paderborn
56,25	191,82	248,07	55,56	303,63	0,84	Posen
75,08	.	.	14,09	.	16) .	Potsdam
10,26	12,50	22,76	706,94	729,70	8,21	Ratibor
12,35	584,96	597,31	10,54	607,85	—	Recklinghausen
.	.	140,00	250,00	390,00	—	Remscheid
13,28	33,28	46,56	47,47	94,03	—	Rheydt
20,70	16,50	37,20	1068,44	1105,64	—	Rixdorf
8,17	492,45	500,62	0,33	500,95	—	Saarbrücken
26,12	26,63	52,75	719,17	771,92	—	Schöneberg
17,10	27,92	45,02	1594,19	1639,21	85,99	Schweidnitz
1,07	37,61	38,68	12,93	51,61	81,72	Siegen
10,55	134,88	145,43	46,40	191,83	—	Solingen
20,69	1719,65	1740,34	3,05	1743,39	1,98	Spandau
.	250,74	.	17) .	.	18) .	Stargard i. Pom.
20,12	.	.	.	.	87,99	Stendal
104,40	2833,78	2938,18	2138,50	5076,68	977,57	Stettin
6,00	791,00	797,00	—	797,00	93,67	Stolp i. Pom.
4,00	588,30	592,30	4225,91	4818,21	15256,49	Stralsund
.	.	316,00	4692,00	5008,00	—	Thorn
10,24	77,60	87,84	—	87,84	173,78	Tilsit
.	.	10) 62,29	—	10) 62,29	1555,40	Trier
6,25	63,79	70,04	—	70,04	—	Viersen
16,47	55,40	71,87	136,11	207,98	0,11	Wandsbek
6,92	98,13	105,05	—	105,05	0,27	Weissenfels
30,32	181,77	212,09	134,68	346,77	—	Wiesbaden
.	.	5385,47	3222,62	8608,09	—	Wilhelmshaven
24,34	25,00	49,34	—	49,34	—	Wilmersdorf
14,19	126,21	140,40	11,73	152,13	—	Witten
.	62,76	.	19) .	19) .	—	Zeitz

desgleichen 23104 ar; 5) desgleichen 37498 ar; 6) angegeben sind 193 ar bebaute Fläche; 7) angegeben sind 147586 ar, orbenen Grundstücksteile; 11) angegeben sind 2915 ar unbebaute Fläche; 12) angegeben sind 334 ar bebaute und leichen 24866 ar; 15) desgleichen 36346 ar; 16) angegeben sind 186 ar bebaute Fläche; 17) 147701 ar unbebaute Fläche

Tab…

Magistrat u…

(Die mit * gekennzeichneten …

Stadt	Magistrat, besoldete Stadträte, Beigeordnete etc. Zahl der Bürgermeister	besoldet. juristisch. Stadträte, Beigeordneten etc.	besoldet. Schulräte	besoldet. Bauräte und technischen Stadträte	sonstigen besoldet. Stadträte	besoldeten Magistratsmitglieder einschl. Bürgermeister	unbesold. Magistratsmitglieder	Magistratsmitglieder überhaupt	Zahl der Stadtverordneten	Darunter Zahl der Hausbesitzer	Zahl der Stadtverordnetensitzungen im Geschäftsjahr 19..
*Aachen	1	5	1) 1	2	—	9	2	11	39	34	17
Allenstein	2	—	—	1	—	3	6	9	36	30	15
Altona	2	4	—	—	—	6	5	11	35	24	18
Aschersleben	2	—	—	1	1	4	6	10	36	22	11
*Barmen	1	4	—	1	—	6	4	10	36	29	[illegible]
Berlin	2	11	2	2	—	17	16	33	144	92	[illegible]
Beuthen O./Schl.	2	1	—	1	1	5	10	15	48	24	15
Bielefeld	2	1	—	1	—	4	7	11	45	35	11
Bochum	2	3	—	1	—	6	11	17	48	32	11
*Bonn	1	4	—	—	2) 1	6	—	6	39	36	29
Brandenburg	2	1	—	1	1	5	12	17	45	25	11
Breslau	2	8	1	3	—	14	15	29	3) 102	3) 59	[illegible]
Brieg	2	—	—	1	—	3	9	12	42	34	12
Bromberg	2	2	—	1	2	7	9	16	42	27	25
Cassel	2	2	1	1	1	7	20	27	60	47	34
Charlottenburg	2	5	1	2	—	10	15	25	72	36	19
*Cöln	1	8	4	3	4	20	—	20	45	40	34
Cöpenick	1	1	—	1	—	3	6	9	36	25	16
*Crefeld	1	3	—	1	1	6	3	9	36	32	24
Danzig	2	6	1	2	1	12	12	24	63	45	22
Dortmund	2	4	—	2	—	8	12	20	57	51	[illegible]
*Düren	1	3	—	1	—	5	3	8	24	23	17
*Düsseldorf	1	7	1	2	—	11	—	11	36	31	28
*Duisburg	1	5	—	1	—	7	8	15	66	54	20
Eisleben	1	—	—	—	2	3	4	7	21	17	8
*Elberfeld	1	4	1	2	—	8	3	11	36	27	[illegible]
Elbing	2	1	—	1	2	6	10	16	60	40	28
Erfurt	2	4	1	2	—	9	10	19	48	26	25
*Essen a. Ruhr	1	6	—	4	1	12	1	13	58	33	15
Flensburg	2	2	—	—	—	4	5	9	24	19	5) 17
Forst	2	1	—	1	—	4	8	12	36	26	23
Frankfurt a. M.	2	9	—	2	—	13	13	26	64	46	46
Frankfurt a. O.	2	3	—	1	1	7	10	17	54	41	29
*Gelsenkirchen	3	2	—	2	—	7	—	7	62	36	14
Gleiwitz	2	2	—	2	—	6	10	16	48	28	21
Görlitz	2	4	1	1	1	9	10	19	60	37	44
Göttingen	1	2	—	1	—	4	4	8	12	10	21
Graudenz	1	1	—	1	1	4	8	12	42	23	20
Guben	2	1	—	1	1	5	8	13	36	30	21
*Hagen i. Westf.	3	1	4) 1	2	—	7	—	7	45	35	23
Halberstadt	2	1	—	1	1	5	6	11	36	32	23
Halle	2	4	1	2	—	9	10	19	66	43	38
Hamm	2	—	—	1	—	3	7	10	30	23	13
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	2	5	2	1	—	10	10	20	36	31	17
Harburg a. E.	1	2	—	6) 1	—	4	4	8	21	20	15
Herford	2	—	—	—	—	2	6	8	30	—	17
Herne	2	1	—	1	—	4	9	13	45	27	15
Hildesheim	1	3	—	—	—	4	4	8	18	17	40
Hörde	1	1	—	1	—	3	9	12	24	15	24
Insterburg	2	1	—	—	—	3	6	9	36	22	13
Iserlohn	2	—	—	1	—	3	7	10	27	24	21
*Kalk	1	—	—	—	—	1	4	5	24	20	15
Kattowitz	2	1	—	1	—	4	8	7) 12	42	26	18
Kiel	2	6	—	—	—	8	6	14	30	20	21

1) Ein im Nebenamt tätiger schultechnischer Beirat; 2) technischer Beigeordneter; 3) 5 Stellen unbese… 4) nebenamtlich tätig; 5) und 17 Sitzungen beider städtischer Körperschaften; 6) hat nur beratende Stimme; 7) inzwisc… ist die Vermehrung um 1 besoldetes Magistratsmitglied (Maschinenbaufach) und 2 unbesoldete Mitglieder beschlo…

beamten.

adt	Beamte oder Angestellte: höhere: überhaupt	höhere: darunter Magistratsassessoren u. juristisch. Hilfsarbeit.	mittlere: überhaupt	mittlere: darunter weibliche	untere: überhaupt	untere: darunter weibliche	überhaupt	darunter weibliche	Darunter Angestellte auf: Lebenszeit	mehr als einjährige Perioden	Kündigung	Privatdienstvertrag	unbekannte Art der Anstellung	Zahl der Ehrenbeamten überhaupt
. . . . .	4	—	78	3	65	1	147	4	104	—	—	43	—	65
rg i. Pr. .	34	6	376	17	267	—	677	17	219	—	441	3	14	717
tte . . .	5	—	89	—	126	8	220	8	99	5	88	33	—	251
. . . .	7	1	83	1	123	1	213	2	99	—	36	77	1	119
g a. W. .	—	—	50	—	37	2	87	2	58	—	29	—	—	129
. . . .	7	—	71	—	104	2	182	2	96	—	48	38	—	197
Hann. .	—	—	90	—	16	—	106	—	41	—	16	49	—	50
eid . . .	2	—	56	1	24	—	82	1	48	2	1	31	—	50
. . . . .	6	—	33	—	19	—	58	—	54	—	—	4	—	66
rg . . .	61	—	492	9	351	—	904	9	375	—	370	159	—	571
Burbach .	—	—	16	—	15	—	31	—	6	—	22	3	—	20
. . . .	6	—	27	1	38	—	71	1	38	—	19	14	—	58
en i. Th. .	5	—	55	—	60	—	120	—	74	—	22	24	—	121
a. Rh. . .	4	—	111	—	95	2	210	2	21	—	110	79	—	148
a. Ruhr .	9	2	195	1	121	7	325	8	52	2	150	119	2	292
ach . . .	8	1	107	—	126	6	241	6	42	11	187	—	1	228
. . . . .	1	1	153	1	85	—	239	1	173	—	43	22	1	105
g . . .	—	—	39	—	42	—	81	—	48	—	3	30	—	61
. . . . .	—	—	25	—	26	—	51	—	40	—	11	—	—	.
ter . . .	3	1	39	—	66	—	108	—	17	—	54	35	2	67
. . . . .	13	—	81	4	69	—	163	4	74	2	—	87	—	90
en . . .	1	—	43	1	35	—	79	1	54	—	24	1	—	152
en . . .	6	—	188	3	.	17	.	20	20	8	.	.	—	208
. . . . .	6	—	48	—	58	8	112	8	44	4	37	27	—	32
k . . .	[1]) 17	—	268	3	41	—	326	3	88	—	211	24	3	166
n . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	18	—	260	29	73	—	351	29	214	—	83	54	—	105
. . . . .	8	1	77	4	71	—	156	4	92	—	61	2	1	66
. . . . .	7	1	100	—	35	—	142	—	50	4	30	57	1	180
hausen . .	6	—	127	2	62	—	195	2	24	8	109	54	—	70
id . . .	1	1	110	3	86	—	197	3	47	—	149	—	1	408
. . . . .	9	—	90	—	64	—	163	—	30	3	98	37	—	101
. . . . .	10	2	255	19	128	—	398	19	138	—	117	136	2	300
ken . . .	—	—	31	—	6	—	37	—	6	—	17	14	—	49
rg . . .	26	3	340	—	241	26	607	26	292	3	150	159	3	306
itz . . .	2	—	38	1	69	—	109	1	34	—	28	47	—	92
. .	2	—	32	—	25	—	59	—	57	2	—	—	—	70
. . . . .	2	—	60	1	38	—	100	1	16	4	54	26	—	66
. . . . .	3	1	115	—	109	—	227	—	136	—	38	52	1	128
i. Pom. .	3	—	31	—	41	—	75	—	30	—	29	16	—	84
. . . . .	2	—	28	—	32	—	62	—	30	—	19	13	—	89
. . . . .	15	4	381	3	432	14	828	17	485	11	207	121	4	248
Pom. . .	4	—	39	—	47	2	90	2	67	—	16	7	—	247
l	10	—	28	1	151	1	189	2	58	—	17	114	—	85
. . . . .	4	—	45	—	92	—	141	—	29	—	81	31	—	118
. . . . .	9	—	55	—	114	9	178	9	101	6	21	50	—	105
. . . . .	4	—	123	—	67	3	194	3	34	—	137	23	—	207
. . . . .	4	—	31	—	32	—	67	—	14	1	27	25	—	82
k . . .	5	—	43	—	79	—	127	—	40	—	52	35	—	57
Vels . . .	7	—	38	—	87	9	132	9	61	—	9	62	—	92
en . . .	46	1	157	—	171	—	374	—	86	6	172	109	1	239
shaven . .	1	—	11	—	20	1	32	1	14	—	—	18	—	24
dorf . . .	3	—	191	—	39	—	233	—	139	1	—	93	—	70
. . . . .	8	—	44	—	93	—	145	—	63	1	38	43	—	157
. . . . .	5	1	34	—	77	—	116	—	26	—	47	42	1	105

[1]) Darunter 2 Schulräte.

Tabe[lle]

Die städtischen Beam[ten]

Stadt	Beamte oder Angestellte: höhere: überhaupt	höhere: darunter Magistrats-assessoren u. juristisch. Hilfsarbeit.	mittlere: überhaupt	mittlere: darunter weibliche	untere: überhaupt	untere: darunter weibliche	überhaupt	darunter weibliche	Darunter Angestellte auf: Lebenszeit	mehr als einjährige Perioden	Kündigung	Privat-dienstvertrag	unbekannte Art der Anstellung	Zahl …
Aachen	1	1	268	—	191	9	460	9	123	8	235	93	1	
Allenstein	4	—	34	—	33	—	71	—	31	4	35	1	—	
Altona	115	2	404	1	1033	107	1552	108	234	—	776	540	2	
Aschersleben	4	—	44	—	55	—	103	—	56	.	27	20	—	
Barmen	[3]) 11	—	368	—	344	9	723	9	208	22	433	59	1	
Berlin	[4])406	43	4321	216	6707	2287	11434	2504	4041	126	1439	5785	43	10
Beuthen O./Schl.	—	—	83	—	143	1	226	1	100	—	56	70	—	
Bielefeld	4	1	152	4	88	—	244	4	134	3	27	79	1	
Bochum	8	1	250	—	200	—	458	—	317	—	67	72	2	
Bonn	8	—	172	—	166	—	346	—	58	2	192	94	—	
Brandenburg	20	—	72	—	164	5	256	5	129	—	125	2	—	
Breslau	.	10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	2
Brieg	2	—	21	—	18	—	[1]) 41	—	21	—	13	[1]) 7	—	
Bromberg	1	1	186	4	135	—	322	4	160	—	65	96	1	
Cassel	16	1	236	—	256	—	508	—	226	—	200	81	1	
Charlottenburg	48	7	801	12	86	—	930	12	459	—	310	158	8	1
Cöln	52	2	1243	—	329	—	1624	—	389	3	559	671	2	
Cöpenick	—	—	59	—	147	—	206	—	68	—	135	3	—	
Crefeld	20	—	232	1	278	3	530	4	56	24	390	60	—	
Danzig	16	3	257	10	417	43	690	58	176	—	258	257	4	
Dortmund	52	2	642	14	445	2	1139	16	541	—	87	509	2	
Düren	—	—	34	—	63	2	97	2	11	1	64	21	—	
Düsseldorf	66	3	518	17	1047	68	1631	85	122	46	816	644	3	1
Duisburg	13	1	473	1	550	7	1036	8	122	19	567	327	1	1
Eisleben	—	—	52	1	31	—	83	1	44	—	9	30	—	
Elberfeld	[3]) 24	1	516	10	407	2	947	12	95	—	426	425	1	
Elbing	—	—	83	—	121	1	204	1	50	—	84	70	204	
Erfurt	10	—	139	—	194	1	343	1	204	—	124	15	—	
Essen a. Ruhr	26	—	581	21	374	—	981	21	459	34	387	101	—	
Flensburg	9	—	87	—	197	6	298	6	51	—	74	168	—	
Forst	5	1	78	2	36	—	119	2	34	—	83	1	1	
Frankfurt a. M.	.	9	.	.	.	.	1207	18	822	—	277	599	9	1
Frankfurt a. O.	4	—	88	—	125	—	217	—	144	—	26	47	—	
Gelsenkirchen	23	2	314	4	68	—	405	4	170	7	—	226	2	
Gleiwitz	—	—	101	—	167	7	268	7	121	—	99	48	—	
Görlitz	18	—	313	2	180	33	511	35	159	—	187	165	—	
Göttingen	6	—	33	—	60	2	99	2	41	—	26	32	—	
Graudenz	—	—	38	—	24	—	62	—	35	—	20	7	—	
Guben	8	—	34	—	50	—	92	—	59	—	12	21	—	
Hagen i. Westf.	1	1	182	—	147	1	330	1	125	—	115	89	1	
Halberstadt	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	
Halle	26	1	477	14	438	—	941	14	684	—	76	180	1	
Hamm	5	1	46	—	147	10	198	10	79	—	4	114	1	
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hannover	49	1	493	19	406	6	948	25	284	2	390	271	1	
Harburg a. E.	12	—	171	3	140	1	323	4	118	—	36	169	—	
Herford	2	—	35	—	4	—	41	—	35	2	4	—	—	
Herne	1	—	42	—	56	—	99	—	—	—	77	22	—	
Hildesheim	15	—	87	9	93	—	[2]) 195	9	133	—	6	[2]) 56	—	
Hörde	3	—	59	4	28	—	85	4	31	3	31	20	—	
Insterburg	—	—	35	—	42	—	77	—	47	—	30	—	—	
Iserlohn	2	—	37	—	31	—	70	—	27	—	30	13	—	
Kalk	3	—	53	—	33	—	89	—	27	—	37	25	—	
Kattowitz	9	—	65	—	133	11	207	11	89	5	41	72	—	
Kiel	[5]) 37	4	344	—	214	—	595	—	259	—	329	—	7	

[1]) Ohne Kastellane, Schuldiener, Nachtwächter, Wärter, Schreiberlehrling usw.; [2]) mit Ausschluss der ... schreiber; [3]) darunter 1 Schulrat; [4]) darunter weiblichen Geschlechts 1; [5]) darunter 1 Schulrat und 2 Baur...

enbeamten.

tadt	Beamte oder Angestellte								Darunter Angestellte auf					Zahl der Ehrenbeamten überhaupt
	höhere		mittlere		untere									
	überhaupt	darunter Magistrats-assessoren u. juristisch. Hilfsarbeit.	überhaupt	darunter weibliche	überhaupt	darunter weibliche	überhaupt	darunter weibliche	Lebenszeit	mehr als einjährige Perioden	Kündigung	Privat-dienstvertrag	unbekannte Art der Anstellung	
. . . .	4	—	78	3	65	1	147	4	104	—	—	43	—	65
erg i. Pr.	34	6	376	17	267	—	677	17	219	—	441	3	14	717
ütte . .	5	—	89	—	126	8	220	8	99	5	83	33	—	251
. . . .	7	1	83	1	128	1	213	2	99	—	36	77	1	119
rg a. W.	—	—	50	—	37	2	87	2	58	—	29	—	—	129
. . . .	7	—	71	—	104	2	182	2	96	—	48	38	—	197
i. Hann.	—	—	90	—	16	—	106	—	41	—	16	49	—	50
cheid . .	2	—	56	1	24	—	82	1	48	2	1	31	—	50
rg . . .	6	—	33	—	19	—	58	—	54	—	—	4	—	66
urg . . .	61	—	492	9	351	—	904	9	375	—	370	159	—	571
t-Burbach	—	—	16	—	15	—	31	—	6	—	22	3	—	20
. . . .	6	—	27	1	38	—	71	1	38	—	19	14	—	58
usen i. Th.	5	—	55	—	60	—	120	—	74	—	22	24	—	121
u a. Rh. .	4	—	111	—	95	2	210	2	21	—	110	79	—	148
n a. Ruhr	9	2	195	1	121	7	325	8	52	2	150	119	2	292
lbach . .	8	1	107	—	126	6	241	6	42	11	187	—	1	228
r	1	1	158	1	85	—	239	1	173	—	48	22	1	105
rg . . .	—	—	39	—	42	—	81	—	48	—	3	30	—	61
. . . .	—	—	25	—	26	—	51	—	40	—	11	—	—	.
ster . .	3	1	39	—	66	—	108	—	17	—	54	35	2	67
. . . .	13	—	81	4	69	—	163	4	74	2	—	87	—	90
usen . .	1	—	43	1	35	—	79	1	54	—	24	1	—	152
usen . .	6	—	188	3	.	17	.	20	20	8	.	.	—	208
. . . .	6	—	48	—	58	8	112	8	44	4	37	27	—	32
ick . . .	[1]) 17	—	268	3	41	—	326	3	88	—	211	24	3	166
rn . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	18	—	260	29	73	—	351	29	214	—	83	54	—	105
n	8	1	77	4	71	—	156	4	92	—	61	2	1	66
. . . .	7	1	100	—	35	—	142	—	50	4	30	57	1	180
ghausen .	6	—	127	2	62	—	195	2	24	8	109	54	—	70
eid . . .	1	1	110	8	86	—	197	3	47	—	149	—	1	403
. . . .	9	—	90	—	64	—	163	—	30	3	98	37	—	101
. . . .	10	2	255	19	128	—	398	19	138	—	117	136	2	300
cken . .	—	—	31	—	6	—	37	—	6	—	17	14	—	49
berg . .	26	3	340	—	241	26	607	26	292	3	150	159	3	306
dnitz . .	2	—	38	1	69	—	109	1	34	—	28	47	—	92
. . . .	2	—	32	—	25	—	59	—	57	2	—	—	—	70
n	2	—	60	1	38	—	100	1	16	4	54	26	—	66
n	3	1	115	—	109	—	227	—	136	—	38	52	1	128
d i. Pom.	3	—	31	—	41	—	75	—	30	—	29	16	—	84
. . . .	2	—	28	—	32	—	62	—	30	—	19	13	—	89
. . . .	15	4	381	3	432	14	828	17	485	11	207	121	4	248
Pom. . .	4	—	39	—	47	2	90	2	67	—	16	7	—	247
nd . . .	10	—	28	1	151	1	189	2	58	—	17	114	—	85
. . . .	4	—	45	—	92	—	141	—	29	—	81	31	—	118
. . . .	9	—	55	—	114	9	178	9	101	6	21	50	—	105
. . . .	4	—	123	—	67	3	194	3	34	—	137	23	—	207
. . . .	4	—	31	—	32	—	67	—	14	1	27	25	—	82
bek . . .	5	—	48	—	79	—	127	—	40	—	52	35	—	57
nfels . .	7	—	88	—	87	9	132	9	61	—	9	62	—	92
den . . .	46	1	157	—	171	—	374	—	86	6	172	109	1	239
mshaven .	1	—	11	—	20	1	32	1	14	—	—	18	—	24
rsdorf . .	3	—	191	—	39	—	233	—	139	1	—	93	—	70
. . . .	8	—	44	—	93	—	145	—	68	1	38	48	—	157
. . . .	5	1	34	—	77	—	116	—	26	—	47	42	1	105

[1]) Darunter 2 Schulräte.

Tabel

Gemein

Stadt	Jahr	Zahl der Wahlberechtigten nach den Gemeindewählerlisten: absolute Zahlen, Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	zusammen	Die Wahlberechtigten in Hundertteilen: Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	Bezeichnung d… Verfahrens bei A… stellung der Wählerliste… D = reiner Dur… schnitt, D¹ = qualifiziert… Durchschn… Z = Zwölftelun…
Aachen	1907	142	1 916	11 514	13 572	1,04	14,12	84,84	D
Allenstein	1907	95	345	1 849	2 289	4,15	15,07	80,78	D
Altona	1907	.	.	.	12 805	.	.	.	Gleich. Stimmr…
Aschersleben	1907	15	338	3 824	4 177	0,36	8,09	91,55	Z
Barmen	1907	312	2 368	21 085	23 765	1,31	9,96	88,72	Z
Berlin	1907	1 621	33 250	346 157	381 028	0,42	8,73	90,85	D
Beuthen O./Schl.	1908	42	800	8 057	8 899	0,47	8,99	90,54	D¹ = 137 %
Bielefeld	1907	170	1 358	11 148	12 676	1,34	10,71	87,95	Z
Bochum	1906	104	2 326	18 362	20 792	0,50	11,19	88,31	D
Bonn, Altstadt	1907	104	777	6 388	7 269	1,43	10,69	87,88	D¹ = 150 %
Bonn, Vororte	1907	41	522	2 974	3 537	1,16	14,76	84,08	D
Brandenburg	1907	79	985	7 120	8 184	0,96	12,04	87,00	Z
Breslau	1906	785	4 405	30 356	35 546	2,21	12,39	85,40	D
Brieg	1907	25	337	2 098	2 460	1,02	13,70	85,28	D
Bromberg	1907	158	933	5 489	6 580	2,40	14,18	83,42	D
Cassel	1908	351	2 290	14 224	16 865	2,08	13,58	84,34	D
Charlottenburg	1907	696	5 400	38 098	44 194	1,57	12,22	86,21	D
Cöln	1907	645	7 984	49 483	58 112	1,11	13,74	85,15	D
Cöpenick	1907	89	721	3 785	4 595	1,94	15,69	82,37	Z
Crefeld	1907	223	1 584	18 469	20 276	1,10	7,81	91,09	D¹ = 150 %
Danzig	1907	346	2 578	18 782	21 706	1,59	11,88	86,53	D
Dortmund	1907	238	3 522	31 826	35 586	0,67	9,90	89,43	Z
Düren	1906	20	266	3 717	4 003	0,50	6,64	92,86	Z
Düsseldorf	1906	527	3 693	42 495	46 715	1,13	7,90	90,97	Z
Duisburg	1907	498	4 729	26 322	31 549	1,58	14,99	83,43	D
Eisleben	1907	24	350	2 225	2 599	0,92	13,47	85,61	D
Elberfeld	1907	238	1 986	20 153	22 377	1,06	8,88	90,06	Z
Elbing	1907	1	599	5 754	6 354	0,01	9,43	90,56	D
Erfurt	1906	208	1 789	11 868	13 865	1,50	12,90	85,60	D
Essen a. Ruhr	1906	1 020	7 175	32 449	40 644	2,51	17,65	79,84	Z
Flensburg	1907	.	.	.	6 111	.	.	.	Gleich. Stimmr…
Forst	1907	65	451	4 857	5 373	1,21	8,39	90,40	D¹ = 150 %
Frankfurt a. M.	1907	.	.	.	36 455	.	.	.	Allgem. direkte…
Frankfurt a. O.	1906	164	935	7 220	8 319	1,97	11,24	86,79	D [geh. W…
Gelsenkirchen	1906	142	2 449	27 962	30 553	0,46	8,02	91,52	Z
Gleiwitz	1907	106	987	8 592	9 685	1,09	10,19	88,72	D
Görlitz	1907	160	1 626	12 132	13 918	1,15	11,68	87,17	D
Göttingen	1907	.	.	.	.	.	.	.	Gleich. Stimmr…
Graudenz	1907	66	498	3 648	4 212	1,57	11,82	86,61	D
Guben	1907	77	715	5 163	5 955	1,29	12,01	86,70	D¹ = 157 %
Hagen i. Westf.	1907	161	2 031	12 768	14 960	1,07	13,58	85,35	D
Halberstadt	1907	80	804	6 060	6 944	1,15	11,58	87,27	.
Halle	1907	255	2 154	23 162	25 571	1,00	8,42	90,58	D¹ = 150 %
Hamm	1906	41	779	6 145	6 965	0,59	11,18	88,23	D
Hanau	1907	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	1907	.	.	.	9 650	.	.	.	Gleich. Stimmr…
Harburg a. E.	1907	.	.	.	.	.	.	.	Gleich. Stimmr…
Herford	1906	59	423	3 791	4 273	1,38	9,90	88,72	.
Herne	1906	10	671	5 835	6 516	0,15	10,30	89,55	D
Hildesheim	1907	.	.	.	2 642	.	.	.	Gleich. Stimmr…
Hörde	1907	9	755	3 882	4 646	0,19	16,23	83,56	Z
Insterburg	1906	96	393	1 982	2 471	3,89	15,90	80,21	D
Iserlohn	1907	78	724	4 332	5 134	1,52	14,10	84,38	D
Kalk	1907	68	536	3 245	3 849	1,77	13,92	84,31	D
Kattowitz	1907	109	683	5 066	5 858	1,86	11,66	86,48	D
Kiel	1907	.	.	.	17 237	.	.	.	Gleich. Stimmr…

Stadt	Zahl der Wahlberechtigten nach den Gemeindewählerlisten					Die Wahlberechtigten in Hundertteilen			Bezeichnung des Verfahrens bei Aufstellung der Wählerlisten: D = reiner Durchschnitt, D¹ = qualifizierter Durchschnitt, Z = Zwölftelung.
	Jahr	absolute Zahlen Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	zusammen	Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	
z	1907	95	839	5 142	6 076	1,56	13,81	84,63	D
berg i. Pr. .	1907	421	3 401	22 021	25 843	1,63	13,16	85,21	.
hütte . . .	1907	59	946	10 005	11 010	0,54	8,59	90,87	D
s	1907	119	896	5 854	6 869	1,73	13,04	85,22	D
erg a. W. .	1907	165	588	3 793	4 546	3,63	12,93	83,44	Z
z	1907	278	1 056	7 994	9 328	2,98	11,33	85,74	Z
i. Hann. .	1907	.	.	.	.	.	.	.	Gleich. Stimmrecht
cheid . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
rg	1907	.	.	.	.	.	.	.	Gleich. Stimmrecht
burg . . .	1907	410	3 497	38 954	42 861	0,95	8,16	90,89	D¹ = 150%**)
t-Burbach .	1907	122	740	4 097	4 959	2,46	14,92	82,62	D
. . . . .	1906	81	431	2 650	3 162	2,56	13,63	83,81	D
usen i. Th. .	1907	54	441	3 685	4 180	1,29	10,55	88,16	D
m a. Rh. . .	1906	52	473	5 838	6 363	0,82	7,43	91,75	D¹ = 150%
m a. Ruhr .	1907	351	2 537	12 206	15 094	2,33	16,81	80,86	D
dbach . . .	1906	116	608	5 541	6 265	1,85	9,70	88,44	Z
r	1906	296	1 719	10 835	12 850	2,30	13,38	84,32	D
urg . . .	1907	84	301	2 318	2 703	3,11	11,14	85,75	.
. . . . .	1906	105	356	1 654	2 115	4,96	16,83	78,20	.
nster . . .	1907	.	.	.	2 311	.	.	.	Gleich. Stimmrecht
. . . . .	1907	86	553	3 615	4 254	2,02	13,00	84,98	D
usen . . .	1906	98	527	3 950	4 575	2,14	11,52	86,34	.
usen . . .	1906	152	1 020	6 696	7 868	1,93	12,96	85,10	D
. . . . .	1907	54	430	2 501	2 985	1,81	14,41	83,79	D
ück . . .	1907	.	.	.	.	.	.	.	.
orn . . .	1907	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	1906	338	1 878	13 262	15 478	2,18	12,13	85,68	D
n	1907	247	1 628	8 506	10 381	2,38	15,68	81,94	D
. . . . .	1906	73	477	3 297	3 847	1,90	12,40	85,70	D
ghausen . .	1907	12	1 019	7 352	8 383	0,14	12,16	87,70	Z
heid . . .	1907	158	1 465	10 360	11 983	1,32	12,23	86,45	Z
. . . . .	1907	54	536	5 176	5 766	0,94	9,29	89,77	D
f	1907	295	3 567	28 845	32 707	0,90	10,91	88,19	D
icken . . .	1906	46	429	2 793	3 268	1,41	13,13	85,46	D
berg . . .	1907	796	4 126	21 170	26 092	3,05	15,81	81,14	D
dnitz . . .	1907	125	380	2 829	3 334	3,75	11,40	84,85	Z
. . . . .	1906	79	433	4 065	4 577	1,72	9,46	88,81	D¹ = 150%
n	1906	121	904	7 335	8 360	1,45	10,81	87,74	D
u	1907	231	2 208	11 797	14 236	1,62	15,51	82,87	D
d i. Pom. .	1907	117	473	2 406	2 996	3,91	15,79	80,30	D
. . . . .	1907	103	560	3 085	3 748	2,75	14,94	82,31	D
. . . . .	1906	323	3 215	29 423	32 961	0,98	9,75	89,27	D
Pom. . .	1906	98	378	1 788	2 264	4,33	16,70	78,97	D
nd	1907	.	.	.	1 609	.	.	.	Gleich. Stimmrecht
. . . . .	1907	117	607	4 260	4 984	2,35	12,18	85,47	D**)
. . . . .	1907	119	550	2 661	3 330	3,57	16,52	79,91	D
. . . . .	1907	170	728	3 646	4 544	3,74	16,02	80,24	Z
n	1907	31	320	2 796	3 147	0,98	10,17	88,85	D
bek . . .	1907	.	.	.	2 222	.	.	.	Gleich. Stimmrecht
nfels . . .	1907	68	601	4 006	4 675	1,45	12,86	85,69	D
den . . .	1907	288	2 469	14 959	17 716	1,63	13,93	84,44	D
mshaven . .	1907	.	.	.	.	.	.	.	Gleich. Stimmrecht
rsdorf . .	1907	357	1 972	9 142	11 471	3,11	17,19	79,70	D
. . . . .	1907	42	524	4 924	5 490	0,77	9,54	89,69	Z
. . . . .	1907	14	288	4 340	4 642	0,30	6,20	93,49	D¹ = 150%

*) Im Wahlbezirk Neustadt reine Dritteinng; **) Im Stadtteil Thorn-Mocker reine Dritteilung.

Gymnasien und Progymnasi

Stadt	Gründungsjahr der ältesten Anstalt (kursiv: nicht städt.)	Humanistische Gymnasien und Progymnasien am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08: städtische: Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ	staatliche und sonstige: Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte	Schüler	darunter auswärtige	Betrag d. städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
Aachen	*1807*	—	—	—	—	—	[1]) 2	50	1 094	158	38 842
Allenstein	*1877*	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.
Altona [2])	*1725*	—	—	—	—	—	1	25	434	.	4 500
Aschersleben	1846	1	[3]) 23	159	46	[3]) 51 817	—	—	—	—	—
Barmen [4])	1579	1	27	466	80	107 116	—	—	—	—	—
Berlin	1574	11	303	6 355	877	[16]) 2 966 930	4	113	1 768	.	.
Beuthen O./Schl.	*1867*	—	—	—	—	—	1	27	579	279	12 000
Bielefeld	1558	1	[5]) 29	389	104	[5]) 47 770	—	—	—	—	—
Bochum	1860	1	24	417	110	125 590	—	—	—	—	—
Bonn	*1639*	1	[5]) 32	428	76	[5]) 76 635	1	29	733	193	—
Brandenburg [6])	1330	1	[5]) 27	75	34	[5]) 57 673	1	.	.	.	.
Breslau	1267	3	78	1 873	188	[17]) 546 525	3	79	1 645	235	.
Brieg	*1564*	—	—	—	—	—	1	13	210	56	1 392
Bromberg	*1817*	—	—	—	—	—	1	27	561	121	.
Cassel	*1779*	—	—	—	—	—	2	46	632	137	10 000
Charlottenburg	*1869*	[7]) 2	49	1 349	264	[7]) 224 698	1	32	783	6	3 000
Cöln	*1450*	[5]) 2	62	1 572	84	203 201	5	[12]) 88	1 625	131	—
Cöpenick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Crefeld	1851	1	29	482	116	122 774	—	—	—	—	—
Danzig	1558	1	28	418	59	104 341	1	29	559	84	—
Dortmund	1543	1	35	580	114	124 025	—	—	—	—	—
Düren	*1826*	—	—	—	—	—	1	17	370	177	33 290
Düsseldorf	1545	[5]) 1	36	780	89	[5]) 144 167	[8]) 2	38	776	135	—
Duisburg	*1885*	—	—	—	—	—	1	18	337	126	—
Eisleben	*1546*	—	—	—	—	—	1	12	[9]) 267	—	—
Elberfeld	1592	1	25	451	52	116 546	—	—	—	—	—
Elbing	*1535*	—	—	—	—	—	1	15	261	105	.
Erfurt	*1561*	—	—	—	—	—	1	27	504	76	1 97
Essen a. Ruhr	*1819*	1	19	311	17	49 000	1	22	470	89	48 638
Flensburg	*1566*	—	—	—	—	—	1	[5]) 24	324	92	[5]) 7 44
Forst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1626	[13]) 3	55	937	104	[13]) 233 368	1	18	384	11	[18]) .
Frankfurt a. O. [10])	*1694*	—	—	—	—	—	1	27	533	.	—
Gelsenkirchen [2])	1876	1	14	250	20	46 151	—	—	—	—	—
Gleiwitz	*1816*	—	—	—	—	—	1	25	603	202	—
Görlitz	1565	1	28	481	71	102 877	—	—	—	—	—
Göttingen	*1586*	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.
Graudenz	*1865*	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.
Guben	1540	[1]) 1	22	323	50	.	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	1799	[5]) 1	38	722	197	[5]) 118 200	—	—	—	—	—
Halberstadt	*1675*	—	—	—	—	—	1	17	258	68	—
Halle	*1697*	1	38	887	96	75 975	1	28	595	229	3 000
Hamm	*1657*	—	—	—	—	—	1	17	208	42	1 500
Hanau	*1665*	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.
Hannover	1348	[14]) 2	53	1 193	83	[19]) 468 828	2	44	935	59	.
Harburg a. E.	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—
Herford	1540	1	14	312	101	13 923	—	—	—	—	—
Herne	.	[20])	.	.	.	.	—	—	—	—	—
Hildesheim	*1203*	—	—	—	—	—	2	37	875	311	2 077
Hörde	1855	[15]) 1	9	199	76	41 715	—	—	—	—	—
Insterburg	*1860*	—	—	—	—	.	1	[5]) 30	509	188	[5]) 10 50
Iserlohn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	1896	1	13	228	90	44 900	—	—	—	—	—
Kattowitz	*1871*	—	—	—	—	—	1	21	412	165	30 00
Kiel	[11]) *1320*	—	—	—	—	—	1	28	656	.	3 63

[1]) Einschl. Vorschulen; [2]) Stand am Anf. d. S.-S. 1908; [3]) einschl. Vor- u. Realschule; [4]) Stand am 1. Juni [5]) einschl. Realgymn.; [6]) Stand am Anf. d. W.-S. 1907/08; [7]) dar. 1 Reformgymn. mit 28 Lehrern u. 797 Schülern, 105 ausw.; [8]) dar. 1 Anst. in Entw.; [9]) dar. 76 Schülerinnen; [10]) Stand am Schlusse d. W.-S. 1906/07; [11]) gegr. *latein. Schule, dann Kieler Gelehrten-Schule*; [12]) dar. 1 Mädchengymn. mit 1 Lehrer, 5 Lehrerinnen u. 76 Schülerin *[13]) dar. 1 Progymn. mit 7 Lehrern u. 196 Schülern, dar. 1 ausw.*; [14]) dar. 1 Progymn. mit 34 Lehrern u. 747 Sch *dar. 50 ausw.*; [15]) *Progymn.*; [16]) einschl. Realgymn. u. Oberrealsch.; [17]) für alle Gymn.; [18]) in den Angaben *Gymn. mitenthalten*; [19]) für sämtliche höhere Lehranstalten; [20]) Bei den Angaben für Realschulen

n.

1908.

tadt	Gründungsjahr der ältesten Anstalt (kursiv: nicht städt.)	Humanistische Gymnasien und Progymnasien am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08 — städtische: Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ	staatliche und sonstige: Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
:	*1814*	—	—	—	—	—	1	28	618	187	—
erg i. Pr.[1])	1810	2	33	954	131	163 672	3	66	1 595	225	—
ütte . . .	*1869*	—	—	—	—	—	1	[2]) 29	358	168	6 000
. . . .	*1818*	—	—	—	—	—	1	19	404	120	13 530
rg a. W. .	*1858*	—	—	—	—	—	1	[2]) 23	317	77	[2]) 28 000
:	1310	1	17	451	84	54 984	1	14	251	132	—
i. Hann. .	*1884*	—	—	—	—	—	1	14	270	158	—
cheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rg	1406	[3]) 1	26	646	250	[3]) 28 407	—	—	—	—	—
urg[4]) . .	*1674*	1	24	508	32	90 173	[5]) 2	50	1 008	284	—
t-Burbach .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	*1530*	—	—	—	—	—	1	[6]) 23	237	62	[6]) 6 500
usen i. Th. .	1543	1	13	172	36	46 432	—	—	—	—	—
a. Rh. . .	1830	[2]) 1	27	557	129	[2]) 75 397	—	—	—	—	—
a. Ruhr .	1852	[7]) 1	36	910	122	[7]) 77 238	—	—	—	—	—
lbach . . .	*1877*	—	—	—	—	—	1	21	448	127	65 509
r[8]) . . .	1853	[12])1	48	685	66	[12]) 91 734	2	58	812	153	—
rg . . .	*1145*	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.
. . . .	*1624*	—	—	—	—	—	1	24	460	278	—
ster . . .	1870	[9]) 1	22	561	203	[9]) 41 988	—	—	—	—	—
. . . .	*1562*	—	—	—	—	—	1	23	436	187	7 000
usen . . .	*1524*	—	—	—	—	—	1	16	304	55	20 000
usen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	*1670*	—	—	—	—	—	1	21	471	140	—
ick . . .	*804*	1	14	272	74	9 520	1	14	313	83	—
rn . . .	*1612*	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.
. . . .	*1573*	—	—	—	—	—	3	88	1 801	446	12 850
n	*1739*	—	—	—	—	—	1	27	595	78	34 000
. . . .	*1818*	—	—	—	—	—	1	25	422	145	—
ghausen . .	1827	1	15	341	126	34 825	—	—	—	—	—
eid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	[10])1850	[6]) 1	26	451	127	[6]) 85 000	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
cken . . .	*1604*	—	—	—	—	—	1	28	621	373	2 000
berg . . .	*1890*	1	17	408	48	98 726	1	33	712	2	—
lnitz . . .	1708	1	14	236	58	25 420	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	1841	1	[2]) 25	216	22	63 132	—	—	—	—	—
n	*1853*	—	—	—	—	—	1	16	396	41	17 000
d i. Pom.[11])	*1633*	—	—	—	—	—	1	17	375	128	—
. . . .	1338	1	16	320	103	31 800	—	—	—	—	—
[14])	1404	1	30	575	96	127 272	2	45	1 013	198	—
Pom. . .	1857	1	12	259	92	[8]) 53 381	—	—	—	—	—
nd	1560	1	13	178	50	27 073	—	—	—	—	—
. . . .	*1568*	—	—	—	—	—	1	[12])29	285	63	10 000
. . . .	*1586*	—	—	—	—	—	1	23	527	217	—
. . . .	*1804*	—	—	—	—	—	[12]) 2	57	1 103	482	8 000
. . . .	1876	1	15	329	187	34 700	—	—	—	—	—
bek[15]) . .	*1872*	—	—	—	—	—	1	[3]) 22	276	140	—
nfels . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
den . . .	*1844*	—	—	—	—	—	1	28	498	110	6 190
nshaven . .	.	1	20	.	.	.	—	—	—	—	—
rsdorf . .	[13])*1607*	2	42	1155	291	78 953	1	27	365	262	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	*1542*	—	—	—	—	—	1	.	.	.	.

[1]) Die Angaben beziehen sich auf den 1. Februar 1908; [2]) einschl. d. Realsch.; [3]) einschl. Realgymn. u. Vorsch.; of. d. Unterrichtsj. 1907/08; [5]) dar. 1 Reformgymn. mit 230 Schülern; [6]) einschl. d. Oberrealsch.; [7]) einschl. Vorsch.; [8]) Berichtsjahr 1906/07; [9]) einschl. Oberrealsch. u. Vorsch.; [10]) Gegr. als höhere Bürgerschule aus ... itteln; [11]) Stand Anf. S.-S. 1908; [12]) einschl. Realgymn.; [13]) das Joachimsthalsche Gymn. 1607 zu Joachimsthal ... 1880 nach Wilmersdorf verlegt; [14]) Stand v. 1. Mai 1908; [15]) Stand v. 15. Mai 1908.

Tabelle [illegible]

Realgymnasien, Realprogymnasien [illegible]

Stadt	Realgymnasien und Realprogymnasien am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08: Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkräfte	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 M	Städtische Oberrealschulen: Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkr.	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 M
Aachen	1835	[1]) 1	32	614	31	94 419	1883	1	32	636	46	80 240
Allenstein	—	—	—	—	—	—	1895	1	15	314	88	54 314
Altona [2])	1871	1	28	702	99	46 500	1882	1	26	654	120	32 500
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmen [3])	1823	1	23	512	33	77 545	1861	1	22	606	141	47 138
Berlin	1747	[4]) 9	236	[4])5338	.	[5])	1824	3	65	1 502	216	[5])
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	.	1	19	390	202	63 109
Bielefeld	.	1	[5])	167	46	[5])	.	1	20	390	96	39 470
Bochum [12])	—	—	—	—	—	—	1851	1	30	733	176	107 310
Bonn	.	1	[5])	183	46	[5])	—	—	—	—	—	—
Brandenburg [18])	1589	1	[5])	406	132	[5])	—	—	—	—	—	—
Breslau	1817	[21]) 2	51	[23])1285	104	.	1876	1	23	558	84	67 250
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bromberg	1851	[24]) 1	23	613	204	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	.	1	28	497	98	74 414	1843	2	49	999	155	121 810
Charlottenburg	1886	[6]) 3	52	1 357	154	[7]) 201 630	1890	1	34	992	41	185 993
Cöln	.	[22]) 2	22	519	24	[22]) 38 083	.	[7])1	26	729	25	[7]) 90 101
Cöpenick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Crefeld	[8])1819	1	26	505	111	85 631	.	1	26	507	75	70 236
Danzig	[9])1860	1	17	281	62	66 414	14. Jahrh.	1	37	851	130	82 191
Dortmund	.	1	35	649	118	104 867	.	1	29	465	70	133 056
Düren	1864	1	12	246	65	.	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	.	[10]) 1	29	649	57	[10]) 59 363	.	1	31	701	49	86 183
Duisburg	1858	3	64	1 271	199	209 826	1904	1	15	313	33	22 720
Eisleben	—	—	—	—	—	—	1870	1	11	294	144	25 390
Elberfeld	1830	[20]) 2	39	944	89	[10]) 123 334	1825	1	27	480	69	119 343
Elbing	—	—	—	—	—	—	1841	1	16	438	169	39 103
Erfurt	.	1	23	418	123	17 400	.	1	19	400	70	55 613
Essen a. Ruhr	1864	1	42	863	101	238 000	1864	1	25	458	70	99 000
Flensburg	.	1	[5])	109	67	[5])	.	1	[11])32	720	211	52 701
Forst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1803	2	55	1 237	89	108 676	1857	2	61	1 287	119	152 775
Frankfurt a. O. [12])	.	1	25	625	181	52 292	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen [2])	.	1	14	256	45	82 092	.	1	19	376	51	29 234
Gleiwitz [19])	—	—	—	—	—	—	1869	1	14	274	52	26 515
Görlitz	1902	1	23	510	96	39 431	—	—	—	—	—	—
Göttingen	—	—	—	—	—	—	.	1	16	[13]) 306	97	.
Graudenz	—	—	—	—	—	—	1858	1	24	725	304	84 000
Guben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	.	[5])	.	.	.	.	1824	1	22	496	135	83 600
Halberstadt	1546	1	16	379	130	66 265	.	1	12	245	142	34 729
Halle	—	—	—	—	—	—	1835	[14])2	49	1 029	278	75 462
Hamm	—	—	—	—	—	—	1902	[15])1	15	266	51	20 712
Hanau	—	—	—	—	—	—	1813	1	.	.	.	.
Hannover	1835	[16]) 3	43	985	124	.	1894	2	58	1 365	155	.
Harburg a. E.	1870	[10]) 1	18	436	91	[10]) 37 660	—	—	—	—	—	—
Herford	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	1868	[10]) 1	18	395	127	[10]) 910	—	—	—	—	—	—
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg	1860	[24]) 1	[5])	281	98	.	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	1863	1	18	371	86	30 680	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	.	1	21	489	204	61 770
Kiel	1871	[17]) 1	26	552	28	84 872	.	2	50	1 343	212	613 979

[1]) Einschl. höh. Handels- u. Vorschule; [2]) Stand Anf. S.-S. 1908; [3]) Stand 1. Juni 1907; [4]) dar. 1 Anst. mit 116 Schülerinnen, ferner 1 staatl. Realgymn. m. 627 Schülern; [5]) bei den Angaben für Gymn. mitenthalten; [6]) einschl. Reform-Realgymn. m. 7 Lehrern u. 238 Schülern, dar. 17 auswärtige, und Realgymn. f. Mädchen mit 171 Schülerinnen; [7]) mit Reform-Realgymn.; [8]) als Privatanst. gegründet, 1875 in städt. Besitz gelgt.; [9]) gegr. im 14. Jahrh. [illegible] Bürgersch., 1860 R.sch. I. Ord.; [10]) staatl. Anst. m. Realsch.; [11]) einschl. d. landwirtsch. Schule; [12]) am Schlusse d. W.-S. 1906/07; [13]) Stand d. Schüler v. 1. Febr. 1908; [14]) dar. 1 nicht städt. Anst.; [15]) in Entw. begriff. Anst.; [16]) dar. 1 Reform-Realgymn. m. 10 Lehrern u. 218 Schülern, dav. 60 auswärt. u. 1 Anst. m. 56 Schülerinnen; [17]) als Realsch. gegr., jetzt Reformrealgymn.; [18]) Stand am Anf. d. W.-S. 1907/08; [19]) Stand am Anf. d. S.-S. 1908; [20]) dar. 1 Königl. Realgymn. mit 8 Lehrern u. 169 Schülern; [21]) dar. 1 Gymn. u. Realgymn.; [22]) dar. 1 Realprogymn. m. 3 Lehrern u. 69 Schülern, dav. 4 ausw.; [23]) dar. 107 Schülerinnen aus Realgymn.-Klassen d. höh. Mädchensch.; [24]) staatl. [illegible]

rrealschulen im Jahre 1908.

tadt	Realgymnasien und Realprogymnasien						Städtische Oberrealschulen					
	am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08											
	Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkräfte	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ	Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkr.	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
:	.	1	1) 21	329	113	1) 49 197	—	—	—	—	—	—
erg i. Pr. 2)	1882	1	19	407	98	4)	1 907	14) 2	27	687	.	126 641
ütte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rg a. W. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
i. Hann. .	1899	3) 1	22	644	282	36 640	—	—	—	—	—	—
cheid . . .	1858	3) 1	19	348	43	46 210	—	—	—	—	—	—
rg	.	4)	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
urg 5) . .	1819	2	88	875	112	108 126	1 868	1	25	577	93	120 475
t-Burbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	1 907	1	4)	251	82	.
usen i. Th.	—	—	—	—	—	—	1 896	1	12	233	34	47 439
n a. Rh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n a. Ruhr .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bach . . .	—	—	—	—	—	—	1 887	1	19	833	48	74 806
: 6) . . .	.	4)	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
rg . . .	.	1	1) 22	119	57	1) 50 245	—	—	—	—	—	—
. . . . .	1832	1	13	273	90	28 649	—	—	—	—	—	—
ster . . .	—	—	—	—	—	—	.	4)	.	.	.	.
. . . . .	—	—	—	—	—	—	1 902	1	10	262	44	4 450
usen . . .	.	15) 1	19	353	132	20 000	—	—	—	—	—	—
usen 7) . .	1873	1	21	521	110	54 930	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ück . . .	1867	15) 1	15	366	82	16 575	—	—	—	—	—	—
rn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	—	—	—	—	—	—	.	8) 1	24	751	188	24 500
n	1854	1	16	296	109	51 080	1 882	1	19	547	154	52 688
. . . . .	.	1	11	174	51	32 475	—	—	—	—	—	—
ghausen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eid . . .	1886	9) 1	21	477	44	106 035	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	.	4)	.	.	.	.
. . . . .	1899	1	31	887	88	114 875	.	1	17	452	64	13)
cken . . .	1856	—	—	—	—	—	.	8) 1	.	.	.	.
berg . . .	1902	3	38	945	171	14 675	1 896	1	21	514	79	13)
lnitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	1536	1	19	398	148	28 140	—	—	—	—	—	—
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d i. Pom. 7)	—	—	—	—	—	—	1 759	1	13	283	94	25 850
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10) . . .	.	2	57	1 536	262	141 200	—	—	—	—	—	—
Pom. . .	—	—	—	—	—	—	1 906	1	12	276	99	4)
nd	.	11) 1	17	369	185	40 300	—	—	—	—	—	—
. . . . .	.	1	4)	255	41	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	.	15) 1	15	339	142	10 000	—	—	—	—	—	—
. . . . .	.	4) 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bek . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nfels . . .	—	—	—	—	—	—	1 861	1	18	383	157	26 702
den . . .	1845	15) 1	23	332	53	—	1 857	2	49	1 061	97	128 203
nshaven . .	—	—	—	—	—	—	.	1	25	633	185	53 980
sdorf . . .	1900	12) 1	29	278	106	68 511	1 906	1	7	180	3	870
. . . . .	1869	1	24	486	219	90 650	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

) Einschl. Realsch.; 2) Stand v. 1. Februar 1908; 3) einschl. Real-Reformsch.; 4) bei den Ang. für Gymn. mit-
; 5) Stand am Anfang des Unterrichtsjahres 1907/08; 6) Berichtsjahr 1906/07; 7) Stand am Anfang des S.-S.
taatl. Anstalt; 9) mit Realsch. verbunden mit gemeins. Unterbau; 10) Stand v. 1. Mai 1908; 11) einschl. Ober-
in Entwickl.; 12) Realprogymn.; 13) bei den Angaben für Realgymn. mitenthalten; 14) dar. 1 staatl. Anstalt
ehrern und 317 Schülern; 15) staatl. Anstalt.

Tabel[le]

Realschulen und sonstige höhe[re]

Stadt	Städtische Realschulen — am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08: Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkr.	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 M	Sonstige höhere Lehranstalten für das männliche Geschlecht — am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08: Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkr.	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 M
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aschersleben	.	1	[1])	160	58	[1])	.	[3]) 1	[3])	102	4	[1])
Barmen [2])	1862	1	15	394	12	80 896	.	[4]) 1	:	121	.	.
Berlin	1884	14	231	6 187	430	944 149	.	5	48	1 672	.	.
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bochum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonn	.	1	3	92	8	2 636	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breslau	1863	3	59	1 784	197	247 238	1874	2	12	378	70	.
Brieg	—	—	—	—	—	—	.	1	8	210	155	130
Bromberg	1904	1	8	271	90	12 665	—	—	—	—	—	—
Cassel	—	—	—	—	—	—	.	1	5	28	13	—
Charlottenburg	1900	1	18	447	25	110 903	—	—	—	—	—	—
Cöln	1878	1	19	464	21	85 946	.	1	21	451	41	67 721
Cöpenick	1895	1	14	365	127	43 470	—	—	—	—	—	—
Crefeld	.	1	10	208	14	26 762	—	—	—	—	—	—
Danzig	1801	[5]) 1	19	453	85	—	1873	1	2	44	4	—
Dortmund	:	1	16	349	94	23 295	—	—	—	—	—	—
Düren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	1896	1	22	458	87	44 652	—	—	—	—	—	—
Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld	1893	1	17	393	15	76 266	—	—	—	—	—	—
Elbing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erfurt	—	—	—	—	—	—	.	[13]) 2	15	342	9	—
Essen a. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	1	[6])	72	59	3 448
Forst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1804	5	77	1 946	206	237 859	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	.	[7]) 1	4	140	.	—
Görlitz	1892	1	19	478	92	62 333	—	—	—	—	—	—
Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guben	.	1	[1])	220	32	.	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	—	—	—	—	—	—	1863	1	5	190	18	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halle	—	—	—	—	—	—	1864	3	40	[9]) 471	[9]) 303	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	.	2	45	1 144	76	.	—	—	—	—	—	—
Harburg a. E.	.	[8])	.	.	.	.	.	[10]) 1	5	166	14	—
Herford	.	[11]) 1	15	236	139	[15]) 12 880	—	—	—	—	—	—
Herne	1902	[12]) 1	14	291	95	30 631	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	.	[8])	.	.	.	.	.	[14]) 1	2	72	9	—
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	—	—	—	—	—	—	.	1	12	149	—	—

[1]) Bei den Angab. f. Gymn. mitenth.; [2]) Stand v. 1. Juni 1907; [3]) Vorschule f. Gymn. u. Realsch.; Lehr[kr.] b. Gymn. angegeb.; [4]) Privatvorschule; [5]) nicht städt. Realsch. mit Progymn.; [6]) bei d. Angab. d. Oberrealsch. mi[t] enthalten; [7]) Städt. Vorschule mit dem Stande v. 10. 4. 08; [8]) bei d. Angab. f. Realgymn. mitenthalten; [9]) Dar. [illegible] Schülerinnen, wovon 7 auswärtige; [10]) Vorschule z. Realgymn. u. Realsch.; [11]) einschl. landwirtsch. Schule; [12]) m[it] Progymn.; [13]) dar. 1 Vorschule mit 9 Lehrern u. 258 Schülern, wovon 4 auswärtige; [14]) Vorschule; [15]) je [illegible] *von Stadt und Kreis.*

…ten im Jahre 1908.

…dt	Städtische Realschulen						Sonstige höhere Lehranstalten für das männliche Geschlecht					
	am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08											
	Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkr.	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ	Gründungsjahr d. ältest. Anstalt	Anstalten	vollbesch. Lehrkr.	Schüler	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
. . . .	1857	1	[1]	180	57	[1]	.	1	13	203	193	—
i. Pr.[2]	1902	2	39	1 208	121	[12]	—	—	—	—	—	—
e . . .	.	[13]1	[3]	179	93	3 000	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	21	588	38	49 425	—	—	—	—	—	—
a. W. .	.	[13]1	[3]	283	62	[4]	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	17	449	86	59 814	.	1	9	300	209	.
Hann. .	.	[4]	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
id . . .	.	[1]	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[5] . .	1890	1	17	467	96	22 446	.	[11] 2	10	393	27	.
urbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
n i. Th. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rh. . .	.	[3]	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
Ruhr .	.	[3]	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—
h . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	9	214	15	21 500	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	[1]	324	126	[1]	.	1	.	.	.	.
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
r . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	1907	[7] 1	1	83	11	.	—	—	—	—	—	—
. . . .	1867	1	3	66	16	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
usen . .	1903	[7] 1	6	122	42	13 100	—	—	—	—	—	—
. . . .	1870	[8] 1	6	95	10	23 568	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g[9] . .	1902	2	26	576	46	46 599	.	1	6	111	.	.
z . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	[13]1	[3]	271	48	[3]	—	—	—	—	—	—
. . . .	1906	1	13	569	51	8 523	—	—	—	—	—	—
Pom. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	.	1	2	87	—	1 600
. . . .	.	1	14	385	36	19 125	.	1	2	98	13	—
m. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	1872	[13]1	[3]	244	104	[3]	1873	1	3	130	87	—
s . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
aven . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rf . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	14	265	92	22 500	—	—	—	—	—	—

…ei d. Ang. f. Realgymn. mitenth.; [2] Stand v. 1. Febr. 1908; [3] bei d. Ang. f. Gymn. mitenth.; [4] Real-Reform-…en Angab. f. Realgymn. mitenth.; [5] am Anfang d. Unterrichtsjahr. 1907/08; [6] Berichtsjahr 1906/07; [7] in … [8] mit Realgymn. verbunden mit gemeins. Unterbau; [9] W.-S. 1906/07; [10] Stand vom 1. Mai 1908; … 1 Vorschule mit 10 Lehrern u. 393 Schülern, wovon 27 auswärtige; [12] bei den Angab. f. Oberrealsch. …; [13] staatl. Anstalt.

Tabell

Höhere Mädchenschule

Stadt	Höhere Mädchenschulen am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08											
	städtische						sonstige					
	Gründungsjahr der ältesten Anstalt	Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte m.	vollbeschäftigte Lehrkräfte w.	Schülerinnen	darunter auswärtige	Gründungsjahr der ältesten Anstalt	Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte m.	vollbeschäftigte Lehrkräfte w.	Schülerinnen	darunt auswärtig
Aachen	1807	2	8	27	712	51	1870	2	5	32	919	32
Allenstein	.	1	7	18	580	83	—	—	—	—	—	—
Altona[1]	.	1	11	15	586	79	—	—	—	—	—	—
Aschersleben	.	1	5	6	285	16	—	—	—	—	—	—
Barmen[2]	.	3	18	24	1 085	78	—	—	—	—	—	—
Berlin	1838	7	81	94	4 706	483	.	[3]) 32	481		10 794	.
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	.	2	—	35	993	.
Bielefeld	.	1	7	18	508	90	.	1	4	16	509	.
Bochum[5]	1865	[8]) 1	12	16	730	170	—	—	—	—	—	—
Bonn	—	—	—	—	—	—	.	4	—	48	974	71
Brandenburg[4]	.	1	8	11	413	93	.	1	—	.	125	.
Breslau	1796	2	17	25	879	50	.	13	—	159	3 298	272
Brieg	—	—	—	—	—	—	.	1	—	6	210	27
Bromberg	.	1	8	9	439	49	1866	2	—	29	792	181
Cassel	.	1	13	13	667	32	.	3	—	44	709	102
Charlottenburg	1857	3	27	28	1 709	161	—	—	—	—	—	—
Cöln	.	2	17	34	1 154	63	.	10	2	114	2 774	.
Cöpenick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Crefeld	.	[6]) 1	10	13	432	19	—	—	—	—	—	—
Danzig	1819	1	12	19	841	117	1831	6	3	68	[7]) 1 763	[7]) 169
Dortmund	.	[8]) 1	16	15	766	133	—	—	—	—	—	—
Düren	1880	1	3	8	195	10	1880	1	—	8	238	15
Düsseldorf	1876	1	7	18	695	65	1858	9	—	93	1 866	127
Duisburg	1868	3	10	35	1 085	100	—	—	—	—	—	—
Eisleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld	1845	[8]) 2	15	28	1 034	19	—	—	—	—	—	—
Elbing	1851	[8]) 1	9	9	439	64	—	—	—	—	—	—
Erfurt	.	1	13	10	594	37	.	2	1	25	449	89
Essen a. Ruhr	1849	1	17	21	917	97	—	—	—	—	—	—
Flensburg	.	1	6	13	385	14	.	2	—	14	298	37
Forst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	1803	3	41	36	1 930	89	1804	9	18	70	1 652	27
Frankfurt a. O.[9]	.	1	7	14	577	.	.	1	—	6	187	.
Gelsenkirchen	.	1	2	16	468	33	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	1866	1	—	9	318	27
Görlitz	1780	1	10	12	502	63	—	—	—	—	—	—
Göttingen	.	1	7	13	391	48	—	—	—	—	—	—
Graudenz	1844	1	9	13	494	93	—	—	—	—	—	—
Guben	1857	1	5	9	356	23	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	1858	1	11	18	670	128	1900	1	—	4	94	13
Halberstadt	.	1	9	9	468	86	—	—	—	—	—	—
Halle	1883	1	12	13	590	43	1835	3	7	22	801	186
Hamm	1876	1	4	9	272	26	—	—	—	—	—	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	1802	[10]) 7	66	76	3 426	320	—	—	—	—	—	—
Harburg a. E.	1856	1	7	7	.	.	—	—	—	—	—	—
Herford	1890	1	5	9	354	7	—	—	—	—	—	—
Herne	1893	1	1	6	152	40	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	1858	1	7	9	365	35	1856	3	—	32	513	122
Hörde	1876	1	—	5	136	36	—	—	—	—	—	—
Insterburg[11]	.	1	6	15	514	108	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	1870	1	5	7	301	20	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	1898	2	—	13	178	—
Kattowitz	.	1	10	11	567	86	—	—	—	—	—	—
Kiel	.	2	20	22	895	79	.	1	—	14	245	—

[1]) Stand Anfang S.-S. 1908; [2]) Stand v. 1. Juni 1907; [3]) dar. 2 Kgl. Anstalten mit dem Stand v. 1. Nov. 190 [4]) Stand bei Beginn des W.-S. 1907/08; [5]) Stand Ostern 1907; [6]) mit der Schule ist ein Lehrerinnen-Seminar für Volks mittlere und höhere Mädchenschulen verbunden, welches von 166 Schülerinnen besucht wird; diese Zahl ist in de Summe von 432 nicht enthalten; [7]) dar. 82 bezw. 4 Schüler; [8]) einschl. Lehrerinnen-Seminar und Seminarübung schule; [9]) Stand am Schlusse des W.-S. 1906/7; [10]) dar. 4 Anst. mit Lehrerinnen-Seminar; [11]) Stand vom 1. Mai 190

908.

d t	Höhere Mädchenschulen am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08 — städtische: Gründungsjahr der ältesten Anstalt	Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte m.	vollbeschäftigte Lehrkräfte w.	Schülerinnen	darunter auswärtige	sonstige: Gründungsjahr der ältesten Anstalt	Anstalten	vollbeschäftigte Lehrkräfte m.	vollbeschäftigte Lehrkräfte w.	Schülerinnen	darunter auswärtige
. . . .	—	—	—	—	—	—	.	4	4	40	1 069	255
i. Pr.[1]).	1810	1	6	9	442	30	.	11	1	126	3 298	.
e	.	1	6	11	379	69	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	7	7	374	11	—	—	—	—	—	—
a. W. .	.	1	4	5	298	32	.	1	—	6	168	24
. . . .	.	1	5	5	304	30	.	1	—	9	181	43
Iann. .	1905	[2]) 1	1	1	37	.	—	—	—	—	—	—
d . . .	1858	1	3	4	168	16	—	—	—	—	—	—
. . . .	1875	1	6	7	365	61	—	—	—	—	—	—
. . . .	1819	3	37	26	1 742	102	.	2	.	.	.	.
rbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	9	9	459	31	—	—	—	—	—	—
i. Th. .	.	1	5	3	185	12	—	—	—	—	—	—
Rh. . .	1876	1	6	5	224	34	.	1	—	10	260	28
Ruhr .	1852	1	7	8	435	19	—	—	—	—	—	—
h . . .	.	1	—	9	316	13	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	.	2	—	27	917	13
. . . .	.	1	5	6	278	46	.	1	.	.	.	.
. . . .	—	—	—	—	—	—	1 879	2	—	15	327	18
r . . .	.	1	3	8	198	11	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	.	1	—	9	260	3
a . . .	1808	1	9	8	364	45	—	—	—	—	—	—
. . . .	1874	1	8	6	315	37	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	4	6	269	15	.	1	1	18	483	109
. . . .	1848	1	11	19	598	117	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	—	—	—	—	—	—	.	7	11	59	2 025	341
. . . .	1860	1	16	1	606	69	.	1	1	9	171	.
. . . .	—	—	—	—	—	—	1 829	3	—	32	721	202
usen . .	—	—	—	—	—	—	.	2	.	.	.	.
. . . .	1854	1	5	8	283	7	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	5	5	292	27	—	—	—	—	—	—
. . . .	1907	1	3	8	282	6	.	1	2	14	501	.
n . . .	1832	1	7	19	485	84	—	—	—	—	—	—
g[4]). . .	1900	2	22	22	1 110	141	.	4	44		1 081	—
z . . .	1806	1	5	5	236	26	1 712	1	1	12	216	142
. . . .	.	1	4	3	158	35	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	7	8	341	46	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	5	2	345	20	—	—	—	—	—	—
Pom.[5]) .	1887	1	6	12	433	90	—	—	—	—	—	—
. . . .	1558	1	5	6	289	72	—	—	—	—	—	—
. . . .	1842	1	14	19	1 021	55	.	3	—	57	1 296	.
m. . .	1884	1	4	9	331	46	—	—	—	—	—	—
. . . .	—	—	—	—	—	—	.	2	1	15	472	64
. . . .	.	[7]) 1	9	12	538	62	.	1	—	6	93	18
. . . .	.	[7]) 1	7	13	572	182	.	1	—	10	233	66
. . . .	—	—	—	—	—	—	.	3	10	40	1 079	167
. . . .	1903	1	—	8	172	17	—	—	—	—	—	—
[8]) . . .	—	—	—	—	—	—	1 861	2	—	18	435	141
s . . .	.	1	6	4	160	22	—	—	—	—	—	—
. . . .	1847	1	16	18	786	62	.	[9]) 5	1	43	638	76
aven . .	—	—	—	—	—	—	.	1	2	9	.	.
rf . . .	1897	[7]) 3	18	33	1 599	224	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	3	6	196	66	—	—	—	—	—	—
. . . .	.	1	5	5	258	46	—	—	—	—	—	—

Stand vom 1. Februar 1908; [2]) in Entwicklung; [3]) Stand aus dem Berichtsjahr 1906/07; [4]) Stand vom Winter-1906/07; [5]) Stand bei Beginn des Sommer-Semesters 1908; [6]) Stand vom 1. Mai 1908; [7]) Anstalt mit n-Seminar; [8]) Stand vom 15. Mai 1908; [9]) die Angaben beziehen sich auf das Rechnungsjahr 1906/07.

Tabe

Mittel- und Bürgerschu

Stadt	Mittelschulen am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08: Anstalten*)	vollbeschäftigte Lehr. m.	w.	Schüler m.	w.	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ	Bürgerschulen: Anstalten*)	vollbeschäftigte Lehr. m.	w.	Schüler m.	w.	darunter auswärtige	Betrag d. städtisch. Zuschusses Rechnungsjahr 190 ℳ
Aachen	4	18	40	412	1 347	43	99 106	—	—	—	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona¹)	7	94	47	2 642	1 908	358	375 000	—	—	—	—	—	—	—
Aschersleben	2	24	6	510	407	—	61 605	—	—	—	—	—	—	—
Barmen	²) 1	.	.	27	178	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	³)13	155	72	10 533		82	.
Bochum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg⁴)	3	47	14	1 220	762	118	92 577	—	—	—	—	—	—	—
Breslau	8	48	38	846	1 934	94	215 832	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	1	12	6	357	268	24	40 612	—	—	—	—	—	—	—
Bromberg	2	24	5	.	.	.	47 667	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	4	29	17	393	996	56	46 375	—	—	—	—	—	—	—
Charlottenburg	—	—	—	—	—	—	—	1	9	7	—	569	3	55 74
Cöln	5	41	31	1 216	1 167	44	115 638	—	—	—	—	—	—	—
Cöpenick	1	6	4	—	364	40	14 726	—	—	—	—	—	—	—
Crefeld	1	9	7	—	385	6	43 645	—	—	—	—	—	—	—
Danzig	2	29	—	1 259	—	93	⁶)	—	—	—	—	—	—	—
Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	8	24	28	561	1 176	90	84 027	—	—	—	—	—	—	—
Duisburg	8	28	5	718	420	107	87 234	—	—	—	—	—	—	—
Eisleben	1	15	8	292	394	78	38 275	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld⁵)	2	15	24	—	1 010	6	76 802	—	—	—	—	—	—	—
Elbing	2	22	8	690	599	107	30 633	—	—	—	—	—	—	—
Erfurt	2	25	7	430	521	38	⁷) 261 715	5	67	37	2 280	2 126	152	⁷)
Essen a. Ruhr	2	15	1	824	71	25	29 200	—	—	—	—	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M.	12	128	65	2 630	3 408	78	460 922	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. O.⁸)	2	9	10	—	793	35	43 964	1	26	–	977	—	80	44 07
Gelsenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	1	11	9	—	533	21	46 134	—	—	—	—	—	—	—
Göttingen	2	26	8	597	443	75	.	—	—	—	—	—	—	—
Graudenz	1	6	9	—	420	24	18 650	—	—	—	—	—	—	—
Guben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	⁹) 1	2	—	30	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	1	19	7	477	458	37	54 47
Halle	5	102	33	2 507	1 997	183	246 122	—	—	—	—	—	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harburg a. E.	2	36	9	1 157	714	120	61 119	—	—	—	—	—	—	—
Herford	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	3	28	8	700	442	104	51 788	—	—	—	—	—	—	—
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg¹⁰)	2	20	5	349	502	83	62 700	—	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	1	.	.	195	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	2	28	11	740	762	240	33 958	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	10	109	41	2 699	2 230	513	307 108	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Anstalten sind sämtlich städtisch, soweit nichts anderes vermerkt ist.
¹) Stand Anf. S.-S. 1908; ²) Privatanst.; ³) mit Mittelschullehrplan; ⁴) Stand bei Beginn des W.-S. 1907/1
⁵) die Angaben beziehen sich auf den Schulanfang 1908; ⁶) der städt. Zuschuss ist bei dem f. Volkssch. mitenth.; ⁷) st
Zuschuss für Mittel- u. Bürgersch. zusammen; ⁸) Stand am Schlusse d. W.-S. 1906/07; ⁹) Privatsch.; ¹⁰) Stand v. 1. Mai 1

...re 1908.

Stadt	Mittelschulen am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08							Bürgerschulen						
	Anstalten*)	vollbeschäftigte Lehr.		Schüler		darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ	Anstalten*)	vollbeschäftigte Lehr.		Schüler		darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
		m.	w.	m.	w.				m.	w.	m.	w.		
...z	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...berg i. Pr.[1])	10	55	14	1 156	1 225	19	68 784	8	12	30	1 071	1 193	21	139 849
...hütte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...s	2	24	10	621	665	53	69 831	—	—	—	—	—	—	—
...erg a. W. .	1	16	—	662	—	70	29 594	1	11	8	—	810	19	.
...z	2	8	11	—	672	32	35 980	—	—	—	—	—	—	—
... i. Hann. .	1	12	5	322	347	.	36 993	—	—	—	—	—	—	—
...cheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...rg	1	21	7	581	374	54	57 718	—	—	—	—	—	—	—
...urg[2]) . .	—	—	—	—	—	—	—	17	269	38	7 240	5 458	475	727 858
...t-Burbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... .	1	19	7	503	284	63	40 307	—	—	—	—	—	—	—
...usen i. Th. .	2	21	9	560	520	23	72 523	—	—	—	—	—	—	—
...n a. Rh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...n a. Ruhr .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...lbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...r	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...urg . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	22	4	552	462	28	60 103
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...nster . . .	3	35	10	859	587	84	112 115	—	—	—	—	—	—	—
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...usen . . .	2	30	11	671	469	88	92 426	—	—	—	—	—	—	—
...usen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... .	1	3	—	97	—	12	3 164	—	—	—	—	—	—	—
...ick . . .	2	33	11	960	543	65	53 830	—	—	—	—	—	—	—
...orn . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
... .	4	86	21	2 465	1 641	122	321 365	—	—	—	—	—	—	—
...n	3	19	10	446	633	105	73 771	—	—	—	—	—	—	—
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...ghausen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...eid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... .	1	5	5	—	355	18	.	—	—	—	—	—	—	—
...cken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...berg[3]) . .	1	14	—	562	—	43	.	—	—	—	—	—	—	—
...dnitz . . .	1	9	—	825	—	46	33 783	—	—	—	—	—	—	—
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...n	1	3	4	—	456	21	7 828	1	4	—	138	—	14	27 164
...d i. Pom. .	1	—	3	—	114	12	.	—	—	—	—	—	—	—
... .	2	24	6	568	409	72	.	—	—	—	—	—	—	—
...[4])	5	86	23	2 318	1 320	141	286 660	—	—	—	—	—	—	—
... Pom. . .	2	18	8	430	313	66	52 082	—	—	—	—	—	—	—
...nd	2	27	12	772	519	106	[5]) .	—	—	—	—	—	—	—
... .	2	23	10	817	516	152	86 257	—	—	—	—	—	—	—
... .	2	21	15	722	431	173	62 932	—	—	—	—	—	—	—
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
...bek[6]) . . .	2	13	7	413	357	43	31 508	—	—	—	—	—	—	—
...nfels . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	23	4	476	401	48	51 373
...den . . .	4	52	19	1 255	1 515	12	244 311	—	—	—	—	—	—	—
...nshaven . .	1	7	9	—	[3])507	[3])120	31 765	—	—	—	—	—	—	—
...sdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
... .	1	30	4	578	405	92	57 540	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Anstalten sind sämtlich städtisch, soweit nichts anderes vermerkt ist.
[1]) Stand v. 1. Febr. 1908; [2]) Stand bei Beginn d. Unterrichtsj. 1907/08;
[3]) ... v. 1. April 1908; [4]) Stand v. 1. Mai 1908; [5]) in d. Summe f. Volksschulen mitenthalten; [6]) Stand v. 15. Nov. 1907.

Tabe

Mittel- und Bürgerschu

Stadt	Mittelschulen: Anstalten*)	voll-beschäftigte Lehr. m.	voll-beschäftigte Lehr. w.	Schüler m.	Schüler w.	darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ	Bürgerschulen: Anstalten*)	voll-beschäftigte Lehr. m.	voll-beschäftigte Lehr. w.	Schüler m.	Schüler w.	darunter auswärtige	Betrag d städtisch. schusses Rechnun jahr 190 ℳ
	am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08													
Aachen	4	18	40	412	1 347	43	99 106	—	—	—	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona[1])	7	94	47	2 642	1 908	358	375 000	—	—	—	—	—	—	—
Aschersleben	2	24	6	510	407	—	61 605	—	—	—	—	—	—	—
Barmen	[2]) 1	.	.	27	178	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	[3])13	155	72	10 533		82	.
Bochum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg[4])	3	47	14	1 220	762	118	92 577	—	—	—	—	—	—	—
Breslau	8	48	38	846	1 934	94	215 832	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	1	12	6	857	268	24	40 612	—	—	—	—	—	—	—
Bromberg	2	24	5	.	.	.	47 667	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	4	29	17	393	996	56	46 375	—	—	—	—	—	—	—
Charlottenburg	—	—	—	—	—	—	—	1	9	7	—	569	3	55 74
Cöln	5	41	31	1 216	1 167	44	115 638	—	—	—	—	—	—	—
Cöpenick	1	6	4	—	364	40	14 726	—	—	—	—	—	—	—
Crefeld	1	9	7	—	385	6	43 645	—	—	—	—	—	—	—
Danzig	2	29	—	1 259	—	93	[6])	—	—	—	—	—	—	—
Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	3	24	28	561	1 176	90	84 027	—	—	—	—	—	—	—
Duisburg	3	28	5	718	420	107	87 234	—	—	—	—	—	—	—
Eisleben	1	15	8	292	394	78	38 275	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld[5])	2	15	24	—	1 010	6	76 802	—	—	—	—	—	—	—
Elbing	2	22	8	690	599	107	30 633	—	—	—	—	—	—	—
Erfurt	2	25	7	430	521	38	[7]) 261 715	5	67	37	2 280	2 126	152	[7])
Essen a. Ruhr	2	15	1	324	71	25	29 200	—	—	—	—	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M.	12	128	65	2 630	3 408	78	460 922	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. O.[8])	2	9	10	—	793	35	43 964	1	26	—	977	—	80	44 077
Gelsenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	1	11	9	—	533	21	46 134	—	—	—	—	—	—	—
Göttingen	2	26	8	597	443	75	.	—	—	—	—	—	—	—
Graudenz	1	6	9	—	420	24	18 650	—	—	—	—	—	—	—
Guben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	[9]) 1	2	—	30	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	1	19	7	477	458	87	54 476
Halle	5	102	33	2 507	1 997	183	246 122	—	—	—	—	—	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harburg a. E.	2	36	9	1 157	714	120	61 119	—	—	—	—	—	—	—
Herford	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	3	28	8	700	442	104	51 788	—	—	—	—	—	—	—
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg[10])	2	20	5	849	502	83	62 700	—	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	1	.	.	195	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	2	23	11	740	762	240	33 958	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	10	109	41	2 699	2 230	513	307 108	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Anstalten sind sämtlich städtisch, soweit nichts anderes vermerkt ist.
[1]) Stand Anf. S.-S. 1908; [2]) Privatanst.; [3]) mit Mittelschullehrplan; [4]) Stand bei Beginn des W.-S. 1907/0
[5]) die Angaben beziehen sich auf den Schulanfang 1908; [6]) der städt. Zuschuss ist bei dem f. Volkssch. mitenth.; [7]) stä
Zuschuss für Mittel- u. Bürgersch. zusammen; [8]) Stand am Schlusse d. W.-S. 1906/07; [9]) Privatsch.; [10]) Stand v. 1. Mai 19

hre 1908.

Stadt	Mittelschulen am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08: An-stal-ten*)	voll-beschäf-tigte Lehr.		Schüler		dar-unter aus-wär-tige	Betrag des städtisch. Zu-schusses im Rechnungs-jahr 1906 ℳ	Bürgerschulen: An-stal-ten*)	voll-beschäf-tigte Lehr.		Schüler		dar-unter aus-wär-tige	Betrag des städtisch. Zu-schusses im Rechnungs-jahr 1906 ℳ
		m.	w.	m.	w.				m.	w.	m.	w.		
nz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gsberg i. Pr.[1])	10	55	14	1 156	1 225	19	68 784	8	12	30	1 071	1 193	21	189 849
gshütte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ous	2	24	10	621	665	53	69 831	—	—	—	—	—	—	—
sberg a. W. .	1	16	—	662	—	70	29 594	1	11	8	—	810	19	.
itz	2	8	11	—	672	32	35 980	—	—	—	—	—	—	—
n i. Hann. .	1	12	5	322	347	.	36 993	—	—	—	—	—	—	—
nscheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
burg	1	21	7	581	374	54	57 718	—	—	—	—	—	—	—
eburg[2]) . .	—	—	—	—	—	—	—	17	269	38	7 240	5 458	475	727 358
att-Burbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
en	1	19	7	503	284	63	40 307	—	—	—	—	—	—	—
hausen i. Th. .	2	21	9	560	520	28	72 523	—	—	—	—	—	—	—
eim a. Rh. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eim a. Ruhr .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
adbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
burg . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	22	4	552	462	28	60 108
e	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ünster . . .	3	35	10	859	587	84	112 115	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
hausen . . .	2	30	11	671	469	88	92 426	—	—	—	—	—	—	—
ausen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	1	3	—	97	—	12	3 164	—	—	—	—	—	—	—
rück . . .	2	33	11	960	543	65	53 830	—	—	—	—	—	—	—
born . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . . .	4	86	21	2 465	1 641	122	321 365	—	—	—	—	—	—	—
am	3	19	10	446	633	105	73 771	—	—	—	—	—	—	—
or	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
inghausen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
cheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rf	1	5	5	—	355	18	.	—	—	—	—	—	—	—
rücken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eberg[3]) . .	1	14	—	562	—	43	.	—	—	—	—	—	—	—
oidnitz . . .	1	9	—	825	—	46	33 783	—	—	—	—	—	—	—
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lau	1	3	4	—	456	21	7 828	1	4	—	138	—	14	27 164
ard i. Pom. .	1	—	3	—	114	12	.	—	—	—	—	—	—	—
al	2	24	6	568	409	72	.	—	—	—	—	—	—	—
n[4])	5	86	28	2 318	1 320	141	286 660	—	—	—	—	—	—	—
i. Pom. . .	2	18	8	430	313	66	52 082	—	—	—	—	—	—	—
und	2	27	12	772	519	106	[5]) .	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	2	23	10	817	516	152	86 257	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	2	21	15	722	431	173	62 932	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lsbek[6]) . . .	2	13	7	413	357	48	31 508	—	—	—	—	—	—	—
senfels . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	23	4	476	401	48	51 373
baden . . .	4	52	19	1 255	1 515	12	244 311	—	—	—	—	—	—	—
lmshaven . .	1	7	9	—	[3])507	[3])120	31 765	—	—	—	—	—	—	—
ersdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . .	1	30	4	578	405	92	57 540	—	—	—	—	—	—	—

*) Die Anstalten sind sämtlich städtisch, soweit nichts anderes vermerkt ist.
[1]) Stand v. 1. Febr. 1908; [2]) Stand bei Beginn d. Unterrichtsj. 1907/08;
d v. 1. April 1908; [4]) Stand v. 1. Mai 1908; [5]) in d. Summe f. Volksschulen mitenthalten; [6]) Stand v. 15. Nov. 1907.

Tab[...]
Volkssch[...]

Stadt	Volksschulen am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08 — Anstalten	Unterrichtsklassen m.	Unterrichtsklassen w.	Unterrichtsklassen gemischt	Unterrichtsklassen zusammen	Vollbeschäftigte Lehrer m.	Vollbeschäftigte Lehrer w.	Schüler m.	Schüler w.	Darunter auswärtige	Betra[g] des städt[.] Zuschuss[es] Rechnu[ngs]jahr 1[...] ℳ
Aachen	34	180	176	15	371	189	182	10 465	10 049	—	8) 978
Allenstein	3	35	21	—	56	46	—	1 577	1 608	19	121
Altona[1])	33	160	170	25	355	220	200	9 591	10 344	54	1 230
Aschersleben	4	33	34	2	69	63	12	1 876	1 932	—	8) 191
Barmen[2])	51	—	—	446	446	338	3) 141	12 059	12 376	6	8) 1 266
Berlin	287	2 394	2 482	243	5 069	3 426	1 643	112 921	115 547	624	8) 18 55
Beuthen O./Schl.	13	75	74	30	179	141	38	5 306	5 179	71	8) 491
Bielefeld	14	.	.	.	200	158	73	10 641		83	8) 54
Bochum[4])	40	99	95	166	360	221	145	10 906	10 695	—	8) 1 12
Bonn	5) 18	73	71	38	182	99	88	4 868	4 740	—	8) 46
Brandenburg[6])	8	28	24	3	55	71	30	2 429	2 645	.	8) 20
Breslau	149	.	.	.	1 175	832	342	31 204	30 808	387	8) 5 28
Brieg	7) 4	28	28	—	56	46	15	1 481	1 547	28	12
Bromberg	18	43	47	5	95	74	22	2 395	2 471	66	8) 26
Cassel	23	157	154	26	337	269	95	8 517	8 077	47	1 03
Charlottenburg	28	253	247	20	520	412	158	11 831	11 253	220	8) 2 50
Cöln	155	492	494	157	1 143	598	544	28 606	29 410	206	8) 4 58
Cöpenick	6	89	41	8	88	66	17	1 920	2 148	11	218
Crefeld	51	15	15	303	333	223	111	8 423	8 288	42	8) 828
Danzig	31	169	168	50	387	239	163	8 706	9 122	18	8) 15 11
Dortmund	43	163	166	189	518	332	201	14 854	14 736	16	.
Düren	6	.	.	.	.	42	34	2 212	2 078	2	8) 241
Düsseldorf	56	258	259	110	627	334	307	16 833	16 338	181	8) 1 757
Duisburg	68	82	78	393	553	426	127	15 412	17 579	—	1 530
Eisleben	4	29	31	5	65	59	12	1 797	2 917	62	8) 136
Elberfeld[12])	56	172	154	160	11) 486	406	84	10) 12 284	11 645	34	1 56
Elbing	10	53	54	4	111	82	33	3 876	3 476	45	211
Erfurt	8	70	77	17	164	105	78	4 515	4 908	188	8) 371
Essen a. Ruhr	54	289	287	105	681	418	277	19 779	19 900	—	8) 1 961
Flensburg	17	84	71	5	160	133	48	4 582	4 021	58	8) 40
Forst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M.	45	286	307	32	625	494	201	15 099	16 032	.	8) 2 48
Frankfurt a. O.[17])	11	—	—	—	122	87	45	2 421	3 401	1 400	317
Gelsenkirchen[1])	52	108	107	290	505	304	207	15 766	15 598	300—400	8) 1 89
Gleiwitz	11	74	73	40	187	155	34	5 675	5 702	85	53
Görlitz	13	99	92	6	197	157	62	5 852	5 204	75	8) 49
Göttingen	6	28	25	13	61	52	16	1 459	1 534	58	.
Graudenz	7	30	26	8	64	47	14	.	.	.	18
Guben	6	42	41	17	100	80	22	2 726	2 729	75	.
Hagen i. Westf.	32	35	36	203	274	203	95	7 214	7 126	34	76
Halberstadt	5	47	49	3	99	87	24	2 426	2 402	80	8) 80
Halle	28	177	188	23	388	285	143	9 488	10 162	78	1 00
Hamm	8	50	50	22	122	94	42	3 395	3 460	121	32
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	83	262	259	66	587	446	207	15 711	15 726	.	8) 1 7
Harburg a. E	8	60	64	3	127	102	27	3 403	3 900	84	53
Herford	9	.	.	—	107	78	18	5 206		29	8) 25
Herne	13	.	.	—	141	83	57	8 175		27	[illegible]
Hildesheim	13) 10	50	51	4	105	80	36	2 564	2 637	80	25
Hörde	7	39	39	18	91	48	22	2 737	2 905	108	8) 2
Insterburg	4	20	23	7	50	32	19	1 333	1 388	41	11
Iserlohn	10	—	—	55	55	80	16	5 240		278	8) [illegible]
Kalk	7	35	36	3	74	36	38	2 115	2 161	182	8) 1
Kattowitz	4	42	37	3	82	64	21	2 710	2 545	291	8) 21
Kiel	32	170	163	9	342	267	140	8 607	8 647	.	1

1) Stand a. Anfang d. S.-S. 1908; 2) Stand am 1. Juni 1907; 3) einschl. Handarbeitslehr., Schulamtsbewerber[...] f. Knaben mit 130 Schülern, wovon 114 answ., 2 Übungssch. v. Lehrerinnenseminaren mit 4 Klassen, 19 m., [...] 78 w. Schülern; 4) einschl. für d. Schule f. Schwachbefähigte; 8) einschl. f. d. Schule f. Schwachbefähigte u. [...] schulklassen aufgebaut und dauernd mit diesen organisch u. etatsrechtlich verbunden sind; 12) Stand a. Sc[...] 6000 ℳ städt. Zuschuss, 1 Übungsschule d. kath. Lehrerseminars mit 3 Unterrichtskl. u. 92 Schülern, davon [...] 14) einschl. d. Schulen f. Schwachbefähigte; 15) Stand bei Beginn d. Unterrichtsjahr 1907/08; 17) Stand bei Beg[...]

re 1908.

Stadt	Anstalten	Unterrichtsklassen m.	Unterrichtsklassen w.	Unterrichtsklassen gemischt	Unterrichtsklassen zusammen	Vollbeschäftigte Lehrer m.	Vollbeschäftigte Lehrer w.	Schüler m.	Schüler w.	Darunter auswärtige	Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
Volksschulen am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08											
z	12	49	46	18	113	66	47	3 349	3 090	7	218 623
berg i. Pr. [14]	31	152	160	83	395	235	161	9 646	9 999	49	[15] 1 058 357
hütte . . .	15	.	.	.	222	198	30	6 989	6 774	129	748 858
s	9	51	53	9	113	91	29	2 474	2 784	—	310 030
erg a. W. .	9	37	33	18	88	.	.	2 195	2 127	28	[15] 237 072
z	12	52	57	23	132	105	22	3 740	3 357	49	[15] 368 125
i. Hann. .	28	81	82	5	168	120	59	5 081	5 226	49	451 216
cheid . . .	10	3	3	82	88	65	26	2 711	2 693	—	[15] 258 000
rg	4	14	14	21	49	46	6	1 328	1 466	102	[15] 110 339
burg [16] . .	28	201	224	26	451	385	64	10 285	11 724	55	1 307 525
t-Burbach .	128	57	56	10	123	73	50	849		—	373 000
. . . . .	6	22	22	4	48	36	18	1 272	1 231	33	[15] 117 384
usen i. Th. .	4	26	26	43	95	85	19	2 571	2 587	11	242 358
m a. Rh. . .	10	49	46	39	134	71	63	3 952	3 913	16	[15] 447 407
m a. Ruhr .	47	28	27	254	309	242	52	9 281	9 261	.	[16] 878 938
dbach . . .	19	68	67	28	163	90	75	5 051	5 084	.	485 500
r	21	76	75	25	176	89	88	4 978	5 254	73	.
urg . . .	3	18	18	—	36	36	5	1 043	1 141	—	122 205
. . . . .	4	28	9	7	44	41	9	1 554	1 450	9	107 347
nster . . .	7	35	35	1	71	54	24	1 826	1 865	—	212 853
. . . . .	10	44	37	5	86	47	39	2 025	2 180	—	.
usen . . .	5	29	33	6	68	55	18	1 507	1 641	9	[15] 174 575
usen [17] . .	18	44	44	83	171	113	57	5 184	5 152	198	498 000
. . . . .	7	36	37	—	73	61	15	2 502	2 845	68	151 087
ück . . .	13	61	61	23	145	90	69	3 540	3 568	110	244 930
orn . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	18	125	128	16	269	238	78	7 657	7 540	122	[15] 1 077 383
m	10	53	59	5	117	.	.	2 592	2 497	359	[15] 325 542
r	5	40	36	2	78	61	18	2 323	2 172	117	182 848
ghausen . .	18	55	55	29	139	83	55	4 722	4 851	.	447 416
heid [18] . .	30	—	—	195	195	149	46	5 712	5 788	6	[15] 739 766
. . . . .	17	30	30	57	117	80	40	3 565	3 580	18	368 600
f	28	232	235	8	475	347	98	13 151	13 114	141	[15] 1 298 206
icken . . .	9	21	21	21	63	41	29	1 893	1 893	44	200 000
berg [19] . .	14	133	139	16	288	198	100	6 207	6 480	101	1 179 507
dnitz . . .	4	30	34	—	64	49	17	1 706	1 929	26	137 662
. . . . .	13	13	13	54	80	71	14	2 118	2 104	4	157 201
n	22	40	43	55	138	106	42	4 024	4 063	19	[15] 440 170
u	11	.	.	.	.	.	.	5 329	5 639	126	284 227
d i. Pom. .	5	33	34	4	71	57	14	1 581	1 614	26	160 958
. . . . .	4	18	18	7	43	35	10	1 377	1 401	—	.
[20]	46	276	278	11	565	426	191	13 369	13 784	61	2 097 568
Pom. . .	5	35	38	4	77	56	25	1 826	1 852	50	[15] 212 046
nd	2	24	25	6	55	37	25	1 510	1 632	.	[21] 173 514
. . . . .	8	35	37	10	82	59	20	2 195	2 307	—	125 212
. . . . .	8	24	29	15	68	33	32	1 598	1 684	.	[15] 125 016
. . . . .	12	32	31	28	91	51	41	2 682	2 271	37	.
. . . . .	18	21	21	40	82	50	32	4 571		—	.
bek . . .	8	34	34	8	76	58	25	2 011	2 095	2	202 240
nfels . . .	5	32	32	9	73	72	3	2 086	2 127	57	187 790
den . . .	9	72	77	15	164	127	50	3 870	4 138	—	[15] 539 293
nshaven . .	5	14	14	8	36	34	6	885	838	2	[15] 108 470
sdorf . . .	5	68	59	4	131	86	47	2 852	3 061	93	[12] 366 660
. . . . .	12	29	29	45	103	70	37	3 062	3 198	16	[15] 342 206
. . . . .	4	39	40	5	84	73	5	2 210	2 388	39	[15] 216 070

eterinnen; 4) Stand Ostern 1907; 5) ausserd. 1 Priv.-Volkssch. mit 1 m., 1 w. Lehrkraft, 3 Unterrichtskl.
; 6) Stand bei Beginn d. W.-S. 1907; 7) ausserd. 1 Übungssch. d. Kgl. Lehrerinnenseminars mit 7 Klass., 166 m.,
10) Stand a. Anf. d. S.-S. 1908; 11) dar. 22 Knaben-Mittelschulklassen mit 720 Schülern, welche auf die Volks-
1906/07; 14) ausserd. 1 jüd. priv. Volkssch. mit 2 m. Lehrkr. an 2 gemischt. Unterrichtskl., 15 m., 4 w. Schülern,
1 Taubstummenanst. mit 9 Lehrern, 1 Lehrerin, 9 Klassen u. 51 m., 49 w. Schülern; 16) Stand v. 1. Febr. 1908;
; 18) Stand v. 10. Mai 1908; 19) Stand v. 1. April 1908; 20) Stand v. 1. Mai 1908; 21) einschl. f. Mittelschulen.

Tabel[...]

Insbesondere Schulen [...]

Stadt	An-stalten	Schulen für Schwachbefähigte am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08 — Zahl der Klassen				voll-beschäftigte Lehrer		Schüler		Betrag des städt. Zuschusses im Rechnungsjahr 190[.] ℳ
		m.	w.	ge-mischt	zusam-men	m.	w.	m.	w.	
Aachen	1	5	5	—	10	5	5	151	139	[1]
Allenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona[3])	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aschersleben	.	—	—	2	2	2	—	23	26	[1]
Barmen[4])	1	—	—	16	16	11	5	199	123	[1]
Berlin	.	—	—	149	149	115	84	1 219	904	[1]
Beuthen O./Schl.	1	—	—	3	3	3	—	48	40	[1]
Bielefeld	1	.	.	.	4	3	1	108		[1]
Bochum[5])	2	—	—	5	5	5	—	83	47	[1]
Bonn	1	-	—	6	6	3	3	72	64	[1]
Brandenburg[6])	1	—	—	3	3	2	—	40	20	[1]
Breslau	10	—	—	33	33	24	9	461	356	[1]
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bromberg	1	—	—	5	5	4	1	59	55	[1]
Cassel	1	—	—	13	13	9	6	107	117	38 289
Charlottenburg	2	—	—	16	16	16	1	166	156	[1]
Cöln	4	8	7	—	15	8	7	227	187	[1]
Cöpenick	1	—	—	1	1	1	—	9	9	2 27[.]
Crefeld	.	.	.	.	6	.	.	.	.	[1]
Danzig	1	—	—	10	[2]) 13	10	—	99	65	[1]
Dortmund	2	—	—	18	18	18	—	188	116	.
Düren	1	.	.	.	.	1	3	66	36	[1]
Düsseldorf	5	—	—	14	14	6	8	223	165	[1]
Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisleben	1	—	—	2	2	2	—	23	35	[1]
Elberfeld[3])	1	—	—	11	11	10	1	194	124	34 946
Elbing	1	—	—	4	4	2	2	35	42	4 519
Erfurt	1	—	—	8	8	5	2	107	77	[1]
Essen a. Ruhr	4	—	—	10	10	10	—	130	116	[1]
Flensburg	1	—	—	4	4	.	.	.	.	[1]
Forst	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. M.	2	—	—	20	20	12	9	249	187	[1]
Frankfurt a. O.[7])	.	.	.	.	4	.	.	41	20	.
Gelsenkirchen[3])	.	.	.	12	12	12	—	149	100	[1]
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	1	—	—	4	4	4	—	41	33	[1]
Göttingen	1	—	—	2	2	2	—	23	34	.
Graudenz	1	.	.	.	.	2	1	.	.	6 100
Guben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	2	—	—	8	8	5	3	107	74	.
Halberstadt	1	—	—	3	3	3	—	40	36	[1]
Halle	1	—	—	9	9	9	1	229	276	28 992
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	2	—	—	12	12	12	2	152	147	[1]
Harburg a. E.	.	—	—	3	3	3	—	53	44	.
Herford	.	.	.	.	1	—	—	.	.	[1]
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	2	—	—	4	4	4	—	53	44	13 150
Hörde	1	—	—	1	1	1	—	20	4	[1]
Insterburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	1	—	—	3	3	3	—	100		[1]
Kalk	1	—	—	2	2	1	1	30	26	[1]
Kattowitz	1	—	—	3	3	2	1	48	39	[1]
Kiel	1	—	—	7	7	7	2	95	56	11 091

[1]) In den Summen für Volksschulen mitenthalten; [2]) dar. 3 einzelne Klassen; [3]) Stand am Anf. des S.-S. 19[...] W.-S. 1906/7; [6]) Stand am 1. Februar 1908; [7]) Stand bei Beginn des Unterrichtsjahrus 1907/8; [10]) Stand vom 10. Mai 19[...]

achbefähigte im Jahre 1908.

Stadt	Schulen für Schwachbefähigte am Schlusse des Winter-Semesters 1907/08									Betrag des städtisch. Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
	Anstalten	Zahl der Klassen				vollbeschäftigte Lehrer		Schüler		
		m.	w.	gemischt	zusammen	m.	w.	m.	w.	
nz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gsberg i. Pr.[8])	.	.	.	.	8	.	.	.	.	[1])
gshütte . . .	1	.	.	.	5	5	—	88	59	9 849
us	1	—	—	8	8	2	1	29	24	8 527
sberg a. W. .	1	—	—	2	2	2	—	16	15	[1])
itz	1	—	—	1	1	1	—	12	12	[1])
n i. Hann. .	1	—	—	4	4	4	—	112		11 151
nscheid . . .	1	—	—	12	12	6	6	877	377	[1])
burg	1	—	—	8	8	8	—	48	42	[1])
eburg[9]) . . .	1	—	—	15	15	15	—	209	160	.
att-Burbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	1	—	—	1	1	.	.	15	10	[1])
hausen i. Th. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im a. Rh. . .	1	—	—	4	4	4	—	70	49	[1])
im a. Ruhr .	2	—	—	8	8	8	—	41	19	[1])
adbach . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
burg	1	1	—	—	1	1	—	21	—	.
e	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ünster . . .	1	—	—	1	1	1	—	12	12	.
. . . . .	1	—	—	1	1	1	—	.	.	.
hausen . . .	1	—	—	8	8	2	1	80	48	[1])
hausen[3]) . .	1	—	—	1	1	1	—	18	14	.
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
brück . . .	1	—	—	4	4	4	1	82	80	2 170
born	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	1	—	—	5	5	5	—	55	38	[1])
am	1	—	—	4	4	8	1	85	50	[1])
or	1	—	—	2	2	2	.	.	.	.
inghausen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
cheid[10]) . .	1	—	—	2	2	2	—	81	17	[1])
dt	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
rf	2	—	—	8	8	.	.	98	85	[1])
rücken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eidnitz . . .	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gen	1	—	—	1	1	1	—	14	18	[1])
lau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rd i. Pom. .	1	—	—	1	1	1	—	16	8	.
al	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n[11])	2	—	—	11	11	8	8	168	108	19 360
i. Pom. . .	1	—	—	2	2	1	1	28	18	[1])
und	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	1	—	—	1	1	1	—	9	6	[1])
. . . . .	1	—	—	2	2	1	1	50	18	.
en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lsbek . . .	.	.	.	.	8	—	—	—	—	.
enfels . . .	1	—	—	2	2	2	—	27	15	1 594
baden . . .	1	—	—	4	4	8	1	34	46	[1])
lmshaven . .	1	—	—	1	1	1	—	14	11	[1])
ersdorf . . .	.	.	.	.	8	—	—	—	—	[1])
n	1	—	—	2	2	2	—	18	18	[1])
. . . . .	1	—	—	2	2	2	—	81	26	[1])

ad am 1. Juni 1904; [5]) Stand von Ostern 1907; [6]) Stand bei Beginn des W.-S. 1907; [7]) Stand am Schlusse des
nd vom 1. Mai 1908.

Tabelle

Städtische Anstalten für Fach-

Stadt	Name und Art der Anstalt	Zahl der Schüler Ende des Winter-Semesters 1907/08 m.	w.	überhaupt	Betrag des städtischen Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
Aachen[1])	Gewerbliche Tagesschule	225	—	225	-
	" Zeichen- und Kunstgewerbesch.	1 105	6	[2]) 1 111	.
	" Fortbildungsschule[3])	568	—	568	.
	Kaufmännische Fortbildungsschule[3])	166	—	166	.
	Fachklasse für Heizer und Maschinisten[3])	71	—	71	-
Allenstein	Gewerbliche Fortbildungsschule	262	—	262	2 063
	Kaufmännische "	59	—	59	730
Altona	Gewerbliche Fortbildungsschule	2 722	—	2 722	28 544
	Kaufmännische "	358	—	358	4 560
Aschersleben	Gewerbefachschule	674	—	674	4 442
Barmen	Handwerker-Kunstgewerbeschule { Tagesklassen	87	—	87	49 172
	Handwerker-Kunstgewerbeschule { Abendklassen	324	—	324	
	Obligat. gewerbl. Fortbildungsschule	2 935	—	2 935	29 332
	" kaufmänn. "	458	1	459	5 239
	Handelsschule für Mädchen[4])	—	64	64	-
Berlin	Pflichtfortbildungsschulen	28 536	—	28 536	512 684
	Wahlfortbildungsanstalten und Schulen für Jünglinge und Mädchen	9 985	7 970	17 955	415 789
	Gewerbl. Unterrichtsanst. und Fachschulen	18 805	—	18 305	588 785
Beuthen O./Schl.	Gewerbliche Fortbildungsschule	539	—	539	7 409
	" Zeichenabteilung	373	—	373	
	Handelsschule für Mädchen und Frauen	—	58	58	43
	Kaufmännische Fortbildungsschule[5])	143	—	143	730
Bielefeld	Gewerbliche Fortbildungsschule	1 147	—	1 147	22 890
	Kaufmännische "	448	118	566	.
	Handwerkerschule[6])	69	13	82	10 000
Bochum	Gewerbliche Fortbildungsschule	1 208	—	1 208	18 193
	Mädchenfortbildungsschule	—	.	.	12 100
Bonn	Handwerker-Fortbildungsschule	439	—	439	12 530
	Obligatorische Fortbildungsschule	566	—	566	-
Brandenburg	Gewerbliche Fortbildungsschule	780	—	780	9 225
	Kaufmännische "	180	—	180	.
	Handelsschule für Mädchen	—	24	24	.
	Bäckerinnungs-Fortbildungsschule	42	—	42	.
	Barbierinnungs- "	16	—	16	-
Breslau	Gewerbliche Fortbildungsschule	7 174	—	7 174	176 800
	Kaufmännische "	1 948	—	1 948	47 500
	Handwerkerschule	652	—	652	102 700
Bromberg	Fortbildungsschule[6])	942	82	1 024	-
	Wiesenbauschule[5])	125	—	125	1 200
Cassel	Gewerbliche Fortbildungsschule I	1 531	—	1 531	28 065
	" " II	141	—	141	4 700
	Kaufmännische "	518	184	702	6 601
Charlottenburg	Kunstgewerbe- und Handwerkerschule	888	99	987	41 574
	Fortbildungsschule für männliche Personen	2 294	—	2 294	62 119
	Mädchenfortbildungsschule I	—	264	264	10 256
	" II	—	489	489	21 974
Cöln	Kunstgewerbe- und Handwerkerschule	284	19	[7]) 303	84 941
	Gewerbliche Fortbildungsschulen	4 959	—	4 959	79 600
	Kaufmännische "	1 093	—	1 093	16 386
Cöpenick	Gewerbliche Fortbildungsschule I	400	—	400	3 067
	" " II	211	—	211	1 900
	Kaufmännische "	50	—	50	.
Danzig	Handels- und Gewerbeschule	4 901	84	4 985	72 166

[1]) Stand am Schluß des Winter-Semesters 1906/07; [2]) Dav. 35 Schüler der Tagesfachklasse; [3]) Abend- u. Sonntagsschule; [4]) Ostern 1907 errichtet; [5]) mit städt. u. privatem Patronat; [6]) mit staatl. u. städt. Patronat; [7]) darunter 102 Abend- und 106 Sonntagsschüler.

bildung im Jahre 1908.

tadt	Name und Art der Anstalt	Zahl der Schüler Ende des Winter-Semesters 1907/08 m.	w.	überhaupt	Betrag des städtischen Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
d . . .	Handwerkerschule	372	2	374	29 658
	Gewerbliche Fortbildungsschule	1 703	—	1 703	31 708
	Obligatorische kaufmänn. Fortbildungsschule	574	—	574	.
	Wahlfreie " "	162	—	162	480
	Höhere Handelsschule	58	—	58	1 777
. . . .	Kaufmännische Fortbildungsschule	60	—	60	6 962
	Gewerbl. Zeichen- und Fortbildungsschule [1])	433	—	433	
rf . . .	Fortbildungsschule	4 736	—	4 736	82 713
	Knabenzeichenschule	657	—	657	5 141
	Kunstgewerbeschule	283	27	310	60 277
. . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	2 812	—	2 812	34 389
	Kaufmännische "	378	—	378	1 000
. . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	415	—	415	1 925
	Kaufmännische "	109	—	109	.
. . . .	Höhere Handelsschule	17	25	42	.
	Kaufmänn. obligatorische Fortbildungsschule	679	—	679	1 835
	Gewerbliche " "	2 634	—	2 634	28 598
	Handwerker- und Kunstgewerbeschule	610	70	680	42 782
	Wahlfreie gewerbliche Fachkurse				
	Kurse für Buchführung	.	.	58	594
	Fachunterricht für Schuhmacher	14	—	14	
	Kleine Meisterkurse für Buchbinder	11	—	11	
	" " " Kunstschlosser	6	—	6	
. . . .	Gewerbeschule	1 431	—	1 431	[2])
	Handels- und Gewerbeschule f. Mädchen [3])	—	46	46	450
. . . .	Handwerker- und Kunstgewerbeschule [3])	364	33	397	21 583
	Kaufm. Fortbildungsschule mit Handelssch. [3])	572	69	641	.
	Gewerbliche Fortbildungsschule [3])	1 893	—	1 893	15 938
	Hauswirtsch. " [3]) [4])	—	141	141	.
Ruhr . .	Gewerbeschule [3])	396	—	396	25 260
	Fortbildungsschule	1 544	—	1 544	31 200
g . . .	Kunstgewerbliche Fachschule	78	4	82	13 941
. . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	806	—	806	4 035
	Kaufmännische "	115	—	115	2 989
	Preussische Fachschule für Textilindustrie [3])	155	17	172	8 310
t a. M. .	Handelslehranstalt	177	264	441	101 184
	Gewerbeschule	1 580	—	1 580	107 164
	Obligatorische Fortbildungsschulen	4 367	680	5 047	180 270
t a. O. . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	893	—	[5]) 893	3 592
rchen . .	Gewerbliche Fortbildungsschulen	716	—	[6]) 716	7 403
. . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	910	—	910	3 058
	Kaufmännische "	172	—	172	996
. . . .	Handwerker-Fortbildungsschule	668	—	668	9 205
	Industrieschule für Mädchen	—	164	[7]) 164	4 322
a . . .	Gewerbeschule	854	—	854	11 801
	Fachschule für Feinmechanik	52	—	52	.
. . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	832	—	832	[8]) 3 987
	Kaufmännische "	137	10	147	[8]) 979
Westf. .	Gewerbliche Fortbildungsschule	1 949	—	1 949	37 658
dt . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	582	—	582	5 845
. . . .	Handwerkerschule [3])	940	—	940	24 714
	Handels- und Gewerbeschule für Mädchen [3])	—	246	246	4 508
	Kaufmännische Fortbildungsschule	306	—	306	33 451
	Allgemeine "	2 508	—	2 508	

mit städtischem und privatem Patronat; [2]) auf städtische Kosten mit staatlichem Zuschuss; [3]) mit staat- l städtischem Patronat; [4]) am 1. Oktober 1907 errichtet; [5]) Stand am Schluss des Winter-Semesters 1906/07; m Anfang des Winter-Semesters 1907/08; [7]) in den einzelnen Kursen; [8]) ausserd. Lokal, Heizg., Beleuchtg.

Tabell[e]

Städtische Anstalten für Fach[...]

Stadt	Name und Art der Anstalt	Zahl der Schüler Ende des Wintersemesters 1907/08 m.	w.	überhaupt	Betrag de[s] städtischen Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 M
Hamm	Gewerbliche Fortbildungsschule	344	—	344	6 068
	Kaufmännische „	195	—	195	.
Hannover	Gewerbliche Fortbildungsschule	320	—	320	22 255
	Handwerker- und Kunstgewerbeschule	3 028	—	3 028	78 152
Harburg a. E.	Kaufmänn. und gewerbl. Fortbildungsschule	1 173	—	1 173	18 100
Herford	Gewerbliche Fortbildungsschule	300	—	300	.
Herne	Gewerbliche Fortbildungsschule	564	—	564	2 800
	Kaufmännische „	76	8	84	400
Hildesheim	Handwerkerschule	466	22	488	17 541
	Handelsschule	312	55	367	9 704
	Handfertigkeitsschule	351	—	351	5 239
	Gewerbliche Fortbildungsschule	714	—	714	15 202
Hörde	Gewerbliche Fortbildungsschule	490	—	490	2 406
Insterburg	Gewerbliche Fortbildungsschule	460	—	460	3 799
	Kaufmännische „	116	—	116	500
Kalk	Gewerbliche Fortbildungsschule	641	—	641	7 800
Kattowitz	Gewerbliche Fachkurse	36	—	36	1 700
	„ Fortbildungsschule	581	—	581	5 900
	Kaufmännische „	167	116	283	870
Kiel	Gewerbliche Fortbildungsschule	1 807	—	1 807	46 228
	Handwerkerschule [1])	1 038	—	1 038	.
	Fortbildungsschule f. schulentlass. Mädchen	—	.	.	6 285
Koblenz	Gewerbliche Fortbildungsschule	174	—	174	2 092
	Schifferschule	20	—	20	400
Königsberg i. Pr.	Kaufmännische Fortbildungsschulen	625	442	1 067	7 938
	Gewerbliche „	3 035	—	3 035	13 473
Königshütte	Gewerbliche Fortbildungsschule	394	—	[2]) 394	1 474
	Handelsschule für Frauen und Mädchen	—	33	33	.
Kottbus	Gewerbliche Fortbildungsschule	947	—	947	13 968
	Polizeischule	37	—	[3]) 37	3 000
Landsberg a. W.	Gewerbliche Fortbildungsschule	710	—	710	4 006
	Kaufmännische „	192	—	192	499
Liegnitz	Gewerbliche Fortbildungsschule	999	—	999	7 355
Linden i. Hann.	Gewerbliche Fortbildungsschule	380	—	380	3 943
Lüdenscheid	Gewerbliche Fortbildungsschule	800	—	800	11 273
Lüneburg	Gewerbliche Fortbildungsschule	341	—	341	6 260
Magdeburg	Kunstgewerbe- und Handwerkerschule	1 100	54	[4]) 1 154	58 040
	Gewerbliche Fortbildungsschule	3 975	—	[4]) 3 975	37 716
	Kaufmännische „	1 351	—	[4]) 1 351	8 407
Malstatt-Burbach	Gewerbliche Fortbildungsschule	104	—	104	1 800
Minden	Gewerbliche Fortbildungsschule	419	—	419	2 901
	Kaufmännische „	194	—	194	179
Mühlhausen i. Th.	Gewerbliche Fortbildungsschule	845	—	845	.
Mülheim a. Rh.	Gewerbliche Fortbildungsschule	571	—	571	8 498
	Kaufmännische „	51	—	51	300
Mülheim a. Ruhr	Gewerbliche Fortbildungsschule	1 414	—	1 414	13 450
M. Gladbach	Gewerbliche Fortbildungsschule	515	—	515	5 850
Münster i. W.	Gewerbliche Fortbildungsschule	886	—	[5]) 886	[6]) 21 875
	Kaufmännische „	205	—	[5]) 205	[6]) 550
Neisse	Gewerbliche Fortbildungsschule	569	—	569	2 342
	Handelsschule für Frauen und Mädchen	—	85	85	1 050
Neumünster	Gewerbliche Fortbildungsschule	650	—	650	2 000
	Frauengewerbeschule	—	32	32	600
Neuss	Gewerbliche Fortbildungsschule	160	—	160	4 500
	Kaufmännische „	183	—	133	2 080

[1]) Besteht seit April 1907; [2]) Stand am Anfang des Winter-Semesters 1907/08; [3]) Vierteljahrskurse Januar/Mär[z] 1908; [4]) Stand am Anfang des Unterrichtsjahres 1907/08; [5]) Stand am Ende des Winter-Sem. 1906/07; Angab[e] [...] Rechnungsj. 1906/07.

ortbildung im Jahre 1908.

Stadt	Name und Art der Anstalt	Zahl der Schüler Ende des Wintersemesters 1907/08 m.	w.	überhaupt	Betrag des städtischen Zuschusses im Rechnungsjahr 1906 ℳ
ausen . . .	Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge .	207	—	207	.
	Handels- und Gewerbeschule für Mädchen .	—	43	43	800
	Gewerbliche Fortbildungsschule	825	—	825	5 987
ausen . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	185	—	[1]) 185	[4]) 1 908
n.	Gewerbliche Fortbildungsschule	534	—	534	2 103
	Kaufmännische "	132	—	132	975
	Handelsschule für Frauen und Mädchen . .	—	76	76	.
rück . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	1 184	—	1 184	14 860
	" Malerfachschule	89	—	89	.
	Kaufmännische Fortbildungsschule	321	—	321	.
. . . . . .	Handelsschule u. kaufm. Fortbildungsschule [2])	442	—	442	
am	Gewerbliche Fortbildungsschule	816	—	816	10 055
or	Kaufmännische Fortbildungsschule . . .	240	60	300	740
	Gewerbliche "	849	—	849	3 581
inghausen . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	387	—	387	6 659
	Kaufmännische "	46	—	46	438
cheid . . .	Kaufmännische Pflicht-Fortbildungsschule .	212	—	212	[3]) 2 072
	Gewerbliche " " .	1 178	—	1 178	[3]) 8 225
dt	Gewerbliche Fortbildungsschule	427	—	427	12 500
	Kaufmännische "	174	—	174	2 100
rf	Gewerbliche Fortbildungsschule	413	—	413	6 256
rücken . . .	Handwerker-Fortbildungsschule	.	—	.	4 423
eberg . . .	Fortbildungsschule	450	—	450	3 021
eidnitz . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	578	—	573	4 101
n.	Gewerbliche Fortbildungsschule	764	—	764	6 400
gen	Gewerbliche Fortbildungsschule	801	—	801	8 555
	Kaufmännische "	205	—	205	76
dau	Gewerbliche Fortbildungsschule	125	—	125	10 295
ard i. Pom. .	Obligat. gewerbliche Fortbildungsschule . .	444	—	444	2 562
	" kaufmännische " .	27	12	39	[5]) .
dal	Gewerbliche Fortbildungsschule	.	.	.	.
in.	Allgemeine Fortbildungschule	60	—	60	870
i. Pom. . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	650	—	650	2 353
	Kaufmännische "	155	—	155	.
sund	Handwerker-Fortbildungsschule	326	—	326	3 281
. . . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	902	—	902	.
	Kaufmännische "	171	—	171	.
. . . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	718	—	718	8 620
en	Handwerker-Fortbildungsschule	210	—	210	2 012
dsbek . . .	Gewerbl. Fortbildungsschule	315	—	315	1 635
senfels . . .	Gewerbliche Fortbildungsschule	569	—	569	3 989
	Kaufmännische "	152	—	152	.
baden . . .	Gewerbliche obligator. Fortbildungsschule .	1 007	—	1 007	} 17 205
	Kaufmännische obligator. Fortbildungsschule	371	230	601	
ersdorf . . .	Gewerbliche Pflichtfortbildungsschule . .	127	—	127	4 347
en	Gewerbliche Fortbildungsschule	559	—	559	10 838
. . . . .	Haushaltungsschule	—	120	[6]) 120	2 620
	Mädchen-Fortbildungsschule	—	132	[6]) 132	1 350
	Gewerbliche "	780	—	[6]) 780	4 700
	Kaufmännische "	208	—	[6]) 208	2 450

[1]) Stand z. Anf. d. Sommer-Semesters 1908; [2]) 1907 errichtet; [3]) ausser d. aufgeführt. Zuschüssen hat d. Stadt 1906 f. d. Ausstatt. d. Unterrichtsräume 9066 ℳ besonders aufgewendet; [4]) Ausserdem Lokal, Heizung, Be- ung; [5]) Besteht seit Ostern 1908; [6]) Stand am Ende des Winter-Semesters 1906/07.

VIa. Ergebnisse der staatlichen

Tabelle

Die öffentlichen Volksschulen, ihre Unterrichtsklassen

Stadt	Zahl der öffentlichen Volksschulen überhaupt					Zahl der Unterrichtsklassen überhaupt				
	1886	1891	1896	1901	1906	1886	1891	1896	1901	1906
Aachen	36	24	26	32	35	181	227	246	311	354
Allenstein	2	.	3	.	3	22	.	39	.	52
Altona	21	26	29	32	34	237	278	292	332	355
Aschersleben	5	.	7	4	5	31	.	56	63	67
Barmen	40	41	44	47	50	249	283	331	408	437
Berlin	166	192	212	249	283	2 725	3 206	3 588	4 388	4 928
Beuthen O./Schl	5	11	10	10	13	64	82	100	132	170
Bielefeld	7	6	9	10	14	79	90	106	144	195
Bochum	13	13	13	19	39	115	127	138	157	340
Bonn	9	9	10	9	18	65	74	80	97	180
Brandenburg	11	11	11	11	9	51	63	71	83	95
Breslau	91	104	121	139	147	579	672	796	978	1 138
Brieg	8	.	6	.	8	48	.	37	.	55
Bromberg	7	8	9	12	13	39	52	64	87	95
Cassel	7	10	12	21	25	136	135	166	224	327
Charlottenburg	6	12	17	23	27	62	140	250	392	478
Cöln	29	61	70	77	86	346	628	699	879	1 100
Cöpenick	3	.	4	.	7	20	.	41	.	84
Crefeld	35	41	45	45	45	225	282	300	307	295
Danzig	19	19	20	23	28	187	204	235	280	350
Dortmund	20	21	23	28	38	205	240	279	348	463
Düren	10	.	12	6	7	51	.	61	69	79
Düsseldorf	25	26	31	42	51	241	300	366	466	600
Duisburg	22	24	28	33	66	127	148	176	222	519
Eisleben	3	.	5	.	6	45	.	61	.	65
Elberfeld	34	41	45	50	56	266	320	363	418	452
Elbing	11	10	10	10	11	72	61	79	97	107
Erfurt	5	4	5	5	8	126	88	99	123	155
Essen a. Ruhr	17	19	20	24	50	154	173	221	289	647
Flensburg	14	12	14	16	19	90	99	116	138	161
Forst	4	.	4	5	6	40	.	55	86	96
Frankfurt a M.	18	18	24	35	42	219	244	329	469	621
Frankfurt a. O.	10	9	10	10	11	101	94	107	114	138
Gelsenkirchen	10	.	18	21	56	40	.	73	98	466
Gleiwitz	2	.	4	8	9	35	.	50	117	166
Görlitz	7	8	12	12	13	108	121	136	161	195
Göttingen	4	4	5	5	6	30	37	40	49	56
Graudenz	5	.	6	6	7	27	.	39	53	62
Guben	6	6	6	5	6	67	71	72	80	99
Hagen i. Westf.	14	15	16	29	32	73	88	107	202	250
Halberstadt	6	6	5	8	5	61	80	72	94	99
Halle	5	9	19	22	24	171	226	227	349	381
Hamm	9	.	10	7	8	55	.	77	84	118
Hanau	3	2	2	3	4	49	38	40	48	52
Hannover	16	20	57	66	69	216	263	371	450	508
Harburg a. E.	6	10	10	7	9	52	84	113	104	126
Herford	6	.	7	.	9	36	.	64	.	91
Herne	4	.	7	.	13	25	.	50	.	130
Hildesheim	4	6	6	6	8	51	67	86	99	101
Hörde	2	.	5	.	6	40	.	48	.	87
Insterburg	8	.	8	4	4	26	.	37	45	50
Iserlohn	6	.	9	.	9	47	.	61	.	88
Kalk	7	.	6	.	11	34	.	41	.	69
Kattowitz	2	.	2	4	4	32	.	47	57	74
Kiel	16	16	21	27	32	133	182	187	251	328

ahmen über das Volksschulwesen.

Schüler 1886, 1891, 1896, 1901, 1906.

Stadt	Zahl der öffentlichen Volksschulen überhaupt					Zahl der Unterrichtsklassen überhaupt				
	1886	1891	1896	1901	1906	1886	1891	1896	1901	1906
z	10	11	15	12	11	58	52	78	89	111
berg i. Pr. .	24	14	14	22	28	227	182	200	270	368
hütte . . .	6	—	14	15	15	72	.	112	167	214
s	5	5	8	7	9	46	68	81	94	118
erg a. W. .	8	11	10	9	9	41	78	85	87	98
z	8	6	8	9	9	88	84	94	116	126
i. Hann. . .	7	10	18	22	15	57	65	92	128	164
cheid . . .	8	.	6	.	11	82	.	50	.	86
rg	2	2	8	4	5	24	27	85	48	49
urg . . .	31	41	45	27	28	344	480	572	899	444
t-Burbach .	5	.	11	.	6	40	.	67	.	114
. . . . . .	3	.	5	.	6	22	.	84	.	47
usen i. Th. .	4	4	6	8	5	51	58	69	78	91
n a. Rh. . .	5	.	6	8	11	64	.	90	108	138
n a. Ruhr .	18	.	15	19	46	64	.	82	96	289
lbach . . .	16	19	20	28	19	102	122	189	159	159
r	11	11	12	18	20	62	72	89	107	158
urg	5	.	4	.	8	28	.	47	.	41
. . . . . .	4	.	4	.	4	80	.	86	.	50
nster . . .	6	.	4	7	8	40	.	40	61	76
. . . . . .	8	.	9	10	18	40	.	48	61	77
usen . . .	2	3	8	4	5	46	46	54	62	67
usen . . .	13	.	17	18	18	52	.	74	105	148
. . . . . .	3	.	6	6	6	22	.	50	62	69
ück . . .	6	8	9	11	11	64	78	98	111	188
orn	7	.	7	.	7	81	.	85	.	58
. . . . . .	5	6	6	18	18	99	105	104	220	259
n	11	10	10	10	9	86	89	98	110	112
. . . . .	1	.	2	.	4	88	.	42	.	75
ghausen . .	4	.	9	14	18	20	.	51	84	117
eid . . .	18	20	25	26	28	87	97	119	148	181
. . . . . .	13	.	16	.	16	54	.	72	.	110
. . . . . .	3	.	12	17	28	58	.	168	267	398
icken . . .	2	.	8	.	5	24	.	29	.	68
berg . . .	1	.	5	9	18	24	.	98	166	257
lnitz . . .	5	.	4	4	4	51	.	49	54	68
. . . . . .	9	.	11	.	14	48	.	58	.	79
n	2	.	28	19	20	46	.	148	120	181
u	6	6	8	9	11	62	81	112	164	192
d i. Pom. .	5	.	3	8	5	55	.	61	69	70
. . . . .	3	.	4	.	4	28	.	45	.	48
. . . . . .	19	20	25	87	42	208	227	276	465	554
. Pom. . .	4	.	3	4	5	49	.	49	54	75
nd	7	7	7	6	6	49	47	50	55	58
. . . . . .	5	.	4	4	8	85	.	41	46	81
. . . . . .	4	.	4	6	7	27	.	48	68	61
. . . . . .	14	12	12	11	11	54	66	70	81	89
a	18	.	17	.	21	52	.	54	.	78
oek . . .	8	.	7	9	9	86	.	48	61	72
nfels . . .	3	.	8	4	5	49	.	71	60	69
den . . .	4	7	9	6	8	65	180	180	118	156
nshaven . .	3	.	3	.	5	16	.	81	.	88
sdorf . . .	.	.	.	.	7	.	.	.	.	110
. . . . .	4	.	11	9	11	66	.	88	89	98
. . . . . .	4	.	8	8	4	64	.	77	74	83

Tabelle I.

Die öffentlichen Volksschulen, ihre Unterrichtsklassen

Stadt	Zahl der								
	1886			1891			1896		
	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.	überhaupt
Aachen	6 627	6 672	13 299	7 012	6 932	13 944	7 532	7 194	14 726
Allenstein	769	746	1 515	.	.	.	1 142	1 219	2 361
Altona	8 383	8 520	16 903	9 243	9 371	18 614	9 068	9 339	18 407
Aschersleben	1 088	1 116	2 204	.	.	.	1 431	1 725	3 156
Barmen	9 258	9 228	18 486	9 512	9 414	18 926	10 154	10 188	20 342
Berlin	74 192	76 938	151 130	86 544	89 076	175 620	93 392	94 778	188 170
Beuthen O./Schl.	2 125	2 032	4 157	2 803	2 766	5 569	3 280	3 038	6 318
Bielefeld	2 968	2 912	5 880	3 378	3 203	6 581	3 764	3 597	7 361
Bochum	4 602	4 630	9 232	4 979	4 875	9 854	4 912	4 967	9 879
Bonn	2 087	2 163	4 250	2 141	2 277	4 418	2 122	2 401	4 523
Brandenburg	1 280	1 355	2 635	1 596	1 692	3 288	1 951	2 080	4 031
Breslau	18 043	19 075	37 118	19 315	19 945	39 260	22 551	22 727	45 278
Brieg	1 253	1 191	2 444	.	.	.	976	1 170	2 146
Bromberg	1 385	1 642	3 027	1 441	1 579	3 020	1 918	1 881	3 799
Cassel	3 344	4 186	7 530	3 606	3 645	7 251	4 065	4 183	8 248
Charlottenburg	2 071	1 974	4 045	3 610	3 505	7 115	6 421	6 248	12 669
Cöln	10 461	10 656	21 117	19 633	19 800	39 433	20 965	21 334	42 299
Cöpenick	655	631	1 286	.	.	.	1 194	1 191	2 385
Crefeld	7 700	7 778	15 478	8 943	8 911	17 854	9 182	9 024	18 206
Danzig	5 664	5 898	11 562	6 010	6 279	12 289	6 655	7 144	13 799
Dortmund	7 341	7 484	14 825	8 146	8 140	16 286	9 292	9 371	18 663
Düren	1 477	1 537	3 014	.	.	.	1 865	1 680	3 545
Düsseldorf	8 396	8 403	16 799	10 356	9 956	20 312	12 275	12 106	24 381
Duisburg	4 513	4 796	9 309	5 088	5 238	10 326	5 921	6 047	11 968
Eisleben	1 472	1 484	2 956	.	.	.	1 892	1 929	3 821
Elberfeld	8 738	9 053	17 791	9 718	9 852	19 570	10 650	10 974	21 624
Elbing	3 012	2 862	5 874	2 534	2 487	5 021	3 069	3 055	6 124
Erfurt	3 718	3 770	7 488	2 461	2 689	5 150	2 764	3 021	5 785
Essen a. Ruhr	5 972	5 776	11 748	6 542	6 399	12 941	7 611	7 610	15 221
Flensburg	2 713	2 450	5 163	3 022	2 785	5 807	3 471	3 201	6 672
Forst	1 168	1 297	2 465	.	.	.	1 584	1 765	3 349
Frankfurt a. M.	6 019	6 021	12 040	6 409	6 493	12 902	8 267	8 709	16 976
Frankfurt a. O.	2 683	2 927	5 610	2 364	2 565	4 929	2 789	2 968	5 757
Gelsenkirchen	1 761	1 810	3 571	.	.	.	2 820	2 769	5 589
Gleiwitz	1 170	1 175	2 345	.	.	.	1 664	1 612	3 276
Görlitz	3 342	3 481	6 823	3 491	3 693	7 184	3 915	3 986	7 901
Göttingen	788	832	1 620	1 000	994	1 994	1 114	1 163	2 277
Graudenz	903	844	1 747	.	.	.	1 286	1 195	2 481
Guben	2 330	2 296	4 626	2 269	2 197	4 466	2 303	2 249	4 552
Hagen i. Westf.	2 644	2 858	5 502	3 031	3 080	6 111	3 518	3 629	7 142
Halberstadt	1 728	1 717	3 445	2 202	2 275	4 477	2 180	2 180	4 360
Halle	5 046	5 091	10 137	6 541	6 465	13 006	6 279	6 682	12 961
Hamm	1 991	2 000	3 991	.	.	.	2 471	2 510	4 981
Hanau	973	1 556	2 529	918	911	1 829	950	958	1 908
Hannover	7 272	7 004	14 276	8 148	7 750	15 898	10 702	10 584	21 286
Harburg a. E.	1 606	1 655	3 261	2 530	2 570	5 100	2 404	4 109	6 513
Herford	1 268	1 209	2 477	.	.	.	1 821	1 732	3 553
Herne	1 099	1 098	2 197	.	.	.	1 724	1 781	3 505
Hildesheim	1 554	1 695	3 249	1 750	1 922	3 672	2 239	2 204	4 443
Hörde	1 719	1 695	3 414	.	.	.	1 813	1 832	3 645
Insterburg	928	995	1 923	.	.	.	1 073	1 178	2 251
Iserlohn	1 703	1 923	3 626	.	.	.	2 237	2 164	4 401
Kalk	1 192	1 227	2 419	.	.	.	1 369	1 356	2 725
Kattowitz	1 091	1 331	2 422	.	.	.	1 557	1 870	3 427
Kiel	4 001	3 466	7 467	3 668	3 612	7 280	4 839	4 695	9 534

(Fortsetzung.)

und ihre Schüler 1886, 1891, 1896, 1901, 1906.

Schulkinder						durchschnittliche Schülerzahl der Unterrichtsklassen					Stadt
1901			1906								
männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.	überhaupt	1886	1891	1896	1901	1906	
9 340	9 067	18 407	10 443	9 797	20 240	78	61	60	59	57	Aachen
.	.	.	1 546	1 532	3 078	69	.	61	.	59	Allenstein
9 953	10 585	20 538	10 053	10 811	20 864	71	67	63	62	59	Altona
1 696	1 829	3 525	1 737	1 889	3 626	71	.	56	56	54	Aschersleben
10 632	10 812	21 444	11 635	12 142	23 777	74	67	61	53	54	Barmen
106 173	105 493	211 666	111 775	114 789	226 564	55	55	53	49	46	Berlin
4 155	3 988	8 143	5 167	4 999	10 166	65	68	63	62	60	Beuthen O./Schl.
4 441	4 332	8 773	5 389	5 190	10 579	74	73	69	61	54	Bielefeld
5 154	4 994	10 148	10 356	10 177	20 533	80	78	72	65	60	Bochum
2 460	2 579	5 039	4 562	4 564	9 126	65	60	57	52	51	Bonn
2 087	2 245	4 332	2 362	2 530	4 892	52	52	57	52	51	Brandenburg
26 052	25 964	52 016	30 374	29 692	60 066	65	58	57	53	58	Breslau
.	.	.	1 349	1 566	2 915	51	.	58	.	58	Brieg
2 278	2 361	4 639	2 471	2 562	5 033	78	58	59	58	53	Bromberg
5 628	5 565	11 193	8 180	7 874	16 054	55	54	50	50	49	Cassel
9 029	8 677	17 706	10 943	10 566	21 509	65	51	51	46	45	Charlottenburg
23 860	24 749	48 609	27 521	28 681	56 202	61	63	61	55	51	Cöln
.	.	.	1 846	2 082	3 928	64	.	58	.	47	Cöpenick
8 261	8 290	16 551	7 340	7 379	14 719	69	63	61	54	50	Crefeld
7 277	7 536	14 813	8 325	8 658	16 983	62	60	59	53	49	Danzig
10 958	11 129	22 087	14 133	14 047	28 180	72	68	67	63	61	Dortmund
2 071	1 896	3 967	2 293	2 021	4 314	59	.	58	57	55	Düren
14 388	13 903	28 291	16 840	16 493	33 333	70	68	67	61	56	Düsseldorf
7 274	7 546	14 820	15 942	16 138	32 080	73	70	68	67	62	Duisburg
.	.	.	1 797	1 946	3 743	66	.	63	.	58	Eisleben
11 526	11 524	23 050	11 367	11 442	22 809	67	61	60	56	50	Elberfeld
3 341	3 280	6 621	3 511	3 656	7 167	82	82	78	68	67	Elbing
3 380	3 746	7 126	4 342	4 734	9 076	59	58	58	57	59	Erfurt
8 664	8 790	17 454	19 430	19 499	38 929	76	75	69	60	60	Essen a. Ruhr
4 251	3 667	7 918	4 696	4 118	8 814	57	59	58	57	55	Flensburg
2 196	2 360	4 556	2 221	2 422	4 643	62	.	61	58	48	Forst
11 618	12 685	24 303	15 393	15 101	30 494	55	53	52	52	49	Frankfurt a. M.
3 098	3 265	6 363	3 275	3 407	6 682	56	52	54	56	48	Frankfurt a. O.
3 213	3 256	6 469	14 275	14 257	28 532	89	.	77	70	61	Gelsenkirchen
4 037	4 011	8 048	5 358	5 278	10 636	67	.	66	69	64	Gleiwitz
4 693	4 566	9 259	5 336	5 101	10 437	63	59	58	58	54	Görlitz
1 230	1 258	2 488	1 398	1 483	2 881	54	54	57	51	51	Göttingen
1 624	1 632	3 256	1 855	1 797	3 652	65	.	64	61	59	Graudenz
2 600	2 553	5 153	2 845	2 881	5 726	69	63	63	64	58	Guben
5 708	5 914	11 622	6 836	6 884	13 720	75	69	67	58	55	Hagen i. Westf.
2 477	2 514	4 991	2 485	2 467	4 952	56	56	61	53	50	Halberstadt
9 052	9 792	18 844	9 265	10 013	19 278	59	58	57	54	51	Halle
2 760	2 673	5 433	3 271	3 266	6 537	73	.	65	65	58	Hamm
1 065	1 079	2 144	1 183	1 245	2 428	52	48	48	50	47	Hanau
12 756	12 573	25 329	13 586	13 729	27 315	66	60	57	56	54	Hannover
3 250	3 508	6 758	3 579	3 997	7 576	63	61	58	65	60	Harburg a. E.
.	.	.	2 362	2 260	4 622	69	.	56	.	51	Herford
.	.	.	3 677	3 851	7 528	88	.	70	.	58	Herne
2 572	2 526	5 098	2 610	2 602	5 212	64	55	52	51	52	Hildesheim
.	.	.	2 673	2 715	5 388	85	.	76	.	62	Hörde
1 322	1 409	2 731	1 307	1 401	2 708	74	.	61	61	54	Insterburg
.	.	.	2 671	2 524	5 195	77	.	72	.	59	Iserlohn
.	.	.	1 976	2 014	3 990	71	.	66	.	58	Kalk
1 897	1 983	3 880	2 475	2 282	4 757	76	.	73	68	64	Kattowitz
6 767	6 612	13 379	8 367	8 374	16 741	56	55	51	53	51	Kiel

Tabelle I

Die öffentlichen Volksschulen, ihre Unterrichtsklassen

Stadt	Zahl der								
	1886			1891			1896		
	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.	überhaupt	männl.	weibl.	überhaupt
Koblenz	1 744	1 592	3 336	1 705	1 552	3 257	2 211	2 028	4 239
Königsberg i. Pr.	7 282	7 779	15 061	5 558	5 833	11 391	6 363	6 623	12 986
Königshütte	3 110	3 239	6 349	.	.	.	4 226	4 097	8 323
Kottbus	1 395	1 491	2 886	1 709	1 812	3 521	2 079	2 266	4 345
Landsberg a. W.	1 077	1 223	2 300	2 226	2 008	4 234	2 381	2 244	4 625
Liegnitz	2 296	3 002	5 298	2 572	2 645	5 217	3 018	3 019	6 037
Linden i. Hann.	2 003	2 049	4 052	2 150	2 148	4 298	2 867	2 806	5 673
Lüdenscheid	1 343	1 400	2 743	.	.	.	1 924	1 943	3 867
Lüneburg	881	814	1 695	920	969	1 889	1 034	1 092	2 126
Magdeburg	9 984	10 722	20 706	13 077	13 503	26 580	15 601	15 481	31 082
Malstatt-Burbach	1 662	1 480	3 142	.	.	.	2 420	2 392	4 812
Minden	662	692	1 354	.	.	.	927	996	1 923
Mühlhausen i. Th.	1 504	1 559	3 063	1 663	1 621	3 284	2 130	2 109	4 239
Mülheim a. Rh.	2 280	2 193	4 473	.	.	.	3 101	2 940	6 041
Mülheim a. Ruhr	2 417	2 367	4 784	.	.	.	2 843	2 867	5 710
M. Gladbach	3 883	4 001	7 884	4 262	4 400	8 662	4 490	4 611	9 101
Münster	2 614	2 643	5 257	2 892	3 007	5 899	3 046	3 285	6 331
Naumburg	713	702	1 415	.	.	.	1 270	1 467	2 737
Neisse	1 054	1 078	2 132	.	.	.	1 243	1 180	2 423
Neumünster	1 191	1 097	2 288	.	.	.	1 113	1 203	2 316
Neuss	1 436	1 624	3 060	.	.	.	1 768	1 754	3 522
Nordhausen	1 431	1 493	2 924	1 334	1 412	2 746	1 438	1 602	3 040
Oberhausen	2 156	2 190	4 346	.	.	.	2 794	2 688	5 482
Oppeln	973	989	1 962	.	.	.	1 750	1 514	3 264
Osnabrück	2 337	2 417	4 754	2 479	2 530	5 009	2 596	2 713	5 309
Paderborn	1 206	1 178	2 384	.	.	.	1 305	1 019	2 324
Posen	3 051	3 254	6 305	2 768	2 957	5 725	2 927	2 992	5 919
Potsdam	2 212	2 228	4 440	3 087	1 669	4 756	2 549	2 559	5 108
Ratibor	1 266	1 301	2 567	.	.	.	1 395	1 300	2 695
Recklinghausen	941	946	1 887	.	.	.	1 789	1 808	3 597
Remscheid	3 346	3 450	6 796	3 489	3 518	7 007	4 023	3 977	8 000
Rheydt	1 927	1 945	3 872	.	.	.	2 382	2 341	4 723
Rixdorf	1 743	1 840	3 583	.	.	.	4 575	4 501	9 076
Saarbrücken	845	799	1 644	.	.	.	1 031	934	1 965
Schöneberg	692	832	1 524	.	.	.	2 518	2 919	5 437
Schweidnitz	1 591	1 484	3 075	.	.	.	1 387	1 440	2 827
Siegen	1 498	1 555	3 053	.	.	.	1 624	1 726	3 350
Solingen	1 610	1 798	3 408	.	.	.	4 973	4 991	9 964
Spandau	1 866	1 906	3 772	2 358	2 319	4 677	3 332	3 293	6 625
Stargard i. Pom.	1 304	1 375	2 679	.	.	.	1 724	1 721	3 445
Stendal	746	740	1 486	.	.	.	1 011	1 529	2 540
Stettin	5 013	4 916	9 929	5 480	5 629	11 109	6 841	7 079	13 920
Stolp i. Pom.	1 557	1 507	3 064	.	.	.	1 375	1 367	2 742
Stralsund	1 173	1 547	2 720	1 193	1 426	2 619	1 312	1 374	2 686
Thorn	930	919	1 849	.	.	.	1 132	1 145	2 277
Tilsit	888	880	1 768	.	.	.	1 263	1 342	2 605
Trier	2 073	1 845	3 918	2 317	2 027	4 344	2 421	2 130	4 551
Viersen	1 875	1 927	3 802	.	.	.	1 978	1 961	3 939
Wandsbek	1 200	1 169	2 369	.	.	.	1 377	1 338	2 715
Weissenfels	1 541	1 586	3 127	.	.	.	2 059	1 979	4 038
Wiesbaden	1 925	2 047	3 972	3 521	3 459	6 980	3 585	3 525	7 110
Wilhelmshaven	471	577	1 048	.	.	.	916	1 006	1 922
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	2 543	2 466	5 009	.	.	.	2 917	2 882	5 799
Zeitz	1 898	1 807	3 705	.	.	.	2 355	2 192	4 547

(Schluss.)

und ihre Schüler 1886, 1891, 1896, 1901, 1906.

Schulkinder 1901 männl.	Schulkinder 1901 weibl.	Schulkinder 1901 überhaupt	Schulkinder 1906 männl.	Schulkinder 1906 weibl.	Schulkinder 1906 überhaupt	Durchschnittliche Schülerzahl der Unterrichtsklassen 1886	1891	1896	1901	1906	Stadt
2 636	2 825	4 961	3 285	3 044	6 329	63	63	54	56	57	Koblenz
6 880	7 291	14 171	9 226	9 423	18 649	66	63	65	52	51	Königsberg i. Pr.
5 648	5 322	10 970	6 850	6 503	13 353	88	.	74	66	62	Königshütte
2 271	2 399	4 670	2 514	2 851	5 365	63	52	54	50	47	Kottbus
2 042	2 594	4 636	2 100	2 751	4 851	56	54	53	53	50	Landsberg a. W.
3 290	3 033	6 323	3 516	3 282	6 798	64	62	64	55	54	Liegnitz
3 833	4 073	7 906	4 909	5 071	9 980	71	66	62	62	61	Linden i. Hann.
.	.	.	2 674	2 616	5 290	86	.	77	.	62	Lüdenscheid
1 228	1 314	2 542	1 349	1 372	2 721	71	70	61	59	56	Lüneburg
9 750	10 999	20 749	10 207	11 632	21 839	60	55	54	52	49	Magdeburg
.	.	.	3 803	3 737	7 540	79	.	72	.	66	Malstatt-Burbach
.	.	.	1 223	1 219	2 442	62	.	57	.	52	Minden
2 398	2 393	4 791	2 552	2 440	4 992	60	62	61	61	55	Mühlhausen i. Th.
3 720	3 441	7 161	4 016	3 911	7 927	70	.	67	66	60	Mülheim a. Rh.
2 989	3 163	6 152	8 763	8 705	17 468	75	.	70	64	60	Mülheim a. Ruhr
4 768	4 670	9 438	4 842	4 850	9 692	77	71	65	59	61	M. Gladbach
3 656	3 756	7 412	4 641	4 748	9 389	85	82	71	69	61	Münster
.	.	.	1 047	1 144	2 191	62	.	58	.	53	Naumburg
.	.	.	1 538	1 418	2 956	71	.	67	.	59	Neisse
1 582	1 729	3 311	1 973	2 023	3 996	57	.	58	54	58	Neumünster
2 029	1 945	3 974	2 098	2 213	4 311	77	.	73	65	56	Neuss
1 467	1 535	3 002	1 434	1 582	3 016	64	60	56	48	45	Nordhausen
3 557	3 492	7 049	4 604	4 623	9 227	84	.	74	67	65	Oberhausen
2 223	2 069	4 292	2 446	2 283	4 729	89	.	65	69	69	Oppeln
2 954	3 172	6 126	3 499	3 591	7 090	74	64	57	55	53	Osnabrück
.	.	.	1 804	1 480	3 284	77	.	66	.	62	Paderborn
5 707	5 836	11 543	6 964	7 219	14 183	64	55	57	52	55	Posen
2 679	2 778	5 457	2 620	2 482	5 102	52	53	52	50	46	Potsdam
.	.	.	2 315	2 223	4 538	78	.	64	.	61	Ratibor
2 854	2 905	5 759	3 911	3 972	7 883	94	.	71	69	67	Recklinghausen
4 792	4 928	9 720	5 522	5 588	11 110	78	72	67	66	61	Remscheid
.	.	.	3 196	3 265	6 461	72	.	66	.	59	Rheydt
7 309	7 479	14 788	11 414	11 520	22 934	68	.	56	55	58	Rixdorf
.	.	.	1 936	1 862	3 798	69	.	68	.	60	Saarbrücken
3 974	4 562	8 536	5 679	6 160	11 839	64	.	58	51	46	Schöneberg
1 500	1 555	3 055	1 713	1 865	3 578	60	.	58	57	57	Schweidnitz
.	.	.	2 056	2 032	4 088	71	.	58	.	52	Siegen
3 748	3 802	7 550	4 050	4 059	8 109	74	.	70	63	62	Solingen
4 780	4 756	9 536	5 148	5 355	10 503	61	58	59	58	55	Spandau
1 764	1 831	3 595	1 715	1 836	3 551	49	.	56	52	51	Stargard i. Pom.
.	.	.	1 367	1 357	2 724	65	.	56	.	63	Stendal
11 837	12 087	23 924	12 880	13 174	26 054	49	49	50	51	47	Stettin
1 407	1 496	2 903	1 852	1 903	3 755	63	.	56	54	50	Stolp i. Pom.
1 358	1 523	2 881	1 524	1 652	3 176	56	56	54	52	55	Stralsund
1 151	1 281	2 432	2 256	2 440	4 696	58	.	56	54	58	Thorn
1 642	1 735	3 377	1 581	1 704	3 285	65	.	61	54	53	Tilsit
2 516	2 384	4 900	2 569	2 268	4 837	73	66	65	60	54	Trier
.	.	.	2 285	2 240	4 525	74	.	73	.	62	Viersen
2 002	1 884	3 886	2 094	2 184	4 278	66	.	63	64	59	Wandsbek
1 820	1 798	3 618	1 989	2 019	4 008	64	.	57	60	58	Weissenfels
3 261	3 354	6 615	3 730	4 049	7 779	61	54	55	56	50	Wiesbaden
.	.	.	903	894	1 797	66	.	62	.	47	Wilhelmshaven
.	.	.	2 286	2 379	4 665	.	.	.	.	42	Wilmersdorf
2 907	2 927	5 834	3 059	3 020	6 079	76	.	70	66	62	Witten
1 987	1 998	3 985	2 142	2 368	4 510	58	.	59	54	54	Zeitz

Tabelle

Die öffentlichen Volksschulen nach der Zahl

Stadt	Die Schule hat .... Stufen											
	1 oder 2						3 oder 4					
	1886 Zahl der		1896 Zahl der		1906 Zahl der		1886 Zahl der		1896 Zahl der		1906 Zahl der	
	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder
Aachen	5	462	3	337	3	224	31	12 837	4	1 212	10	3 4[illegible]
Allenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona	—	—	2	185	2	215	2	601	1	266	1	347
Aschersleben	1	42	1	68	2	110	1	477	1	168	—	—
Barmen	1	98	2	106	1	53	7	1 951	4	866	1	175
Berlin	1	27	—	—	—	—	2	583	—	—	1	[illegible]
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	1	65	1	205	2	419	1	246
Bielefeld	1	70	—	—	—	—	2	942	—	—	1	102
Bochum	1	123	—	—	3	292	3	1 337	2	670	7	1 51[illegible]
Bonn	2	319	1	84	—	—	2	975	2	690	4	81[illegible]
Brandenburg	1	95	—	—	—	—	10	2 540	1	219	1	58
Breslau	—	—	8	158	—	—	1	170	1	148	11	1 048
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bromberg	1	201	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	—	—	1	30	1	50	—	—	—	—	1	165
Charlottenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cöln	—	—	7	667	5	325	2	685	12	2 800	11	1 971
Cöpenick	1	48	—	—	1	19	2	1 238	1	119	—	—
Crefeld	2	171	—	—	1	80	3	696	5	858	5	1 246
Danzig	1	67	1	112	[1] 1	96	2	503	1	284	2	457
Dortmund	1	56	2	183	1	51	3	821	1	159	2	782
Düren	1	53	1	30	1	26	1	278	2	301	1	92
Düsseldorf	—	—	—	—	2	113	5	1 302	4	832	4	939
Duisburg	2	176	—	—	—	—	2	540	3	674	2	406
Eisleben	—	—	—	—	1	59	2	396	3	1 027	3	898
Elberfeld	—	—	—	—	—	—	5	1 162	3	545	2	384
Elbing	—	—	—	—	1	57	—	—	—	—	—	—
Erfurt	1	65	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Essen a. Ruhr	1	34	2	158	1	35	3	1 364	1	477	5	617
Flensburg	2	82	1	19	1	32	2	508	2	448	2	269
Forst	—	—	—	—	1	26	1	260	1	190	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	8	4 688	—	—	—	—
Frankfurt a. O.	1	81	1	83	[1] 1	67	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen	1	83	1	93	1	124	5	1 714	15	4 621	9	1 759
Gleiwitz	—	—	—	—	1	72	—	—	—	—	—	—
Görlitz	—	—	1	55	—	—	—	—	—	—	1	84
Göttingen	2	298	2	261	1	50	—	—	—	—	1	816
Graudenz	—	—	—	—	—	—	5	1 747	—	—	1	69
Guben	2	202	2	209	—	—	1	678	—	—	1	215
Hagen i. Westf.	3	324	1	132	4	335	1	274	5	2 197	3	334
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	3	548	2	512	1	82
Halle	—	—	1	34	—	—	3	652	—	—	—	—
Hamm	3	418	1	73	—	—	2	654	2	471	—	—
Hanau	—	—	—	—	1	79	—	—	—	—	—	—
Hannover	1	62	1	59	1	31	3	1 312	3	605	—	—
Harburg a. E.	—	—	—	—	—	—	1	163	1	362	1	98
Herford	1	12	—	—	—	—	2	408	1	212	2	455
Herne	1	95	—	—	—	—	—	—	3	936	—	—
Hildesheim	1	38	1	28	1	22	—	—	—	—	—	—
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	1	296	—	—
Insterburg	1	82	1	82	1	64	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	1	20	2	110	2	129	1	150	1	178	1	178
Kalk	—	—	—	—	1	37	5	1 478	1	288	—	—
Kattowitz	—	—	—	—	1	56	—	—	—	—	—	—
Kiel	1	177	—	—	—	—	—	—	2	596	—	—

[1] Halbtagsschule. — In die Halbtagsschulen sind die 3klassigen Schulen mit einer Lehrkraft eingezählen

…fen 1886, 1896, 1906.

Stadt	Die Schule hat .... Stufen: 5						6					
	1886 Zahl der		1896 Zahl der		1906 Zahl der		1886 Zahl der		1896 Zahl der		1906 Zahl der	
	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder
. . . . . .	—	—	4	2 162	2	988	—	—	15	11 015	20	15 621
…in	—	—	3	2 361	—	—	2	1 515	—	—	8	3 078
. . . . . .	—	—	3	648	2	599	19	16 302	23	17 308	4	1 828
…leben . . .	1	609	—	—	—	—	2	1 076	5	2 920	—	—
. . . . . .	4	1 485	—	—	2	525	14	6 182	7	2 613	4	1 302
. . . . . .	2	446	—	—	—	—	160	149 443	198	175 070	—	—
… O./Schl. .	—	—	2	1 082	1	221	2	738	2	768	2	1 111
…d	—	—	—	—	—	—	2	1 681	1	815	1	476
. . . . . .	1	458	1	371	3	1 020	8	7 314	2	1 786	6	2 809
. . . . . .	2	893	—	—	6	2 356	2	1 231	2	652	1	420
…burg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	10	3 812	—	—
. . . . . .	3	932	—	—	1	267	78	31 396	67	25 172	12	5 097
. . . . . .	2	494	—	—	1	306	4	1 301	6	2 146	7	2 609
…rg	1	382	—	—	1	139	5	2 444	9	3 799	—	—
. . . . . .	1	627	—	—	—	—	—	—	1	104	—	—
…enburg . .	1	422	1	104	—	—	5	3 623	16	12 565	2	278
. . . . . .	2	801	3	1 443	2	573	25	19 631	3	1 382	8	3 118
…k	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 547	1	236
. . . . . .	1	307	—	—	1	227	2	1 049	1	256	12	3 567
. . . . . .	1	662	—	—	—	—	14	9 450	17	12 328	22	14 464
…nd	—	—	—		1	184	5	3 251	—	—	3	1 314
. . . . . .	2	507	—	—	—	—	6	2 176	9	3 214	1	1 022
…orf . . .	1	525	2	618	2	592	19	14 972	2	1 082	1	445
…g	1	338	1	823	2	656	17	8 233	24	10 971	31	12 341
…n	—	—	—	—	—	—	1	2 560	2	2 794	2	2 786
…ld	1	355	1	283	1	255	26	15 064	41	20 796	58	22 170
. . . . . .	3	1 558	—	—	—	—	6	3 264	10	6 124	3	1 401
. . . . . .	—	—	1	79	1	168	2	5 978	—	—	—	—
… Ruhr . .	—	—	—	—	1	410	10	7 066	—	—	5	2 559
…rg	2	693	—	—	—	—	7	3 079	7	3 722	8	3 988
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	2 205	3	3 159	1	841
…rt a. M. . .	2	506	—	—	1	186	—	—	—	—	1	275
…rt a. O. . .	2	691	—	—	—	—	7	4 838	9	5 674	10	6 615
…irchen . .	4	1 774	2	875	1	312	—	—	—	—	18	11 086
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2 345	4	3 276	—	—
. . . . . .	—	—	1	268	—	—	7	6 823	—	—	—	—
…en	—	—	—	—	—	—	2	1 822	3	2 016	—	—
…nz	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2 481	6	3 583
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	3 746	3	2 951	4	4 484
… Westf . .	1	488	—	—	1	245	9	4 416	9	4 398	—	—
…tadt . . .	1	456	1	403	—	—	2	2 446	2	3 445	1	534
. . . . . .	—	—	2	689	1	156	1	5 115	16	12 288	—	—
. . . . . .	1	660	2	1 184	—	—	3	2 259	—	—	1	687
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 908	—	—
…er	1	668	2	527	—	—	10	11 191	14	5 246	2	293
… a. E. . .	—	—	—	—	—	—	3	2 346	7	5 041	4	3 023
. . . . . .	—	—	1	297	—	—	3	2 057	2	586	1	337
. . . . . .	—	—	—	—	1	275	3	2 102	2	1 153	6	3 513
…elm . . .	—	—	—	—	—	—	2	1 285	8	2 237	2	1 362
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3 414	4	3 349	—	—
…rg . . .	1	953	—	—	—	—	1	888	2	2 169	3	2 644
. . . . . .	1	644	—	—	—	—	3	2 812	6	4 113	—	—
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	946	—	—	2	731
…tz	—	—	—	—	—	—	2	2 422	—	—	—	—
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4 533	1	115

Tabelle 2.

Die öffentlichen Volksschulen nach der Zahl

Stadt	Die Schule hat .... Stufen: 7 und mehr						überhaupt					
	1886 Zahl der		1896 Zahl der		1906 Zahl der		1886 Zahl der		1896 Zahl der		1906 Zahl der	
	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder	Schulen	Schulkinder
Aachen	—	—	—	—	—	—	36	13 299	26	14 726	35	20 240
Allenstein	—	—	—	—	—	—	2	1 515	3	2 361	3	3 078
Altona	—	—	—	—	25	18 375	21	16 908	29	18 407	34	20 864
Aschersleben	—	—	—	—	3	3 516	5	2 204	7	3 156	5	3 626
Barmen	14	8 770	31	16 757	42	21 722	40	18 486	44	20 342	50	28 777
Berlin	1	631	14	13 100	282	226 181	166	151 130	212	188 170	283	226 564
Beuthen O./Schl.	2	3 214	4	4 049	8	8 523	5	4 157	10	6 318	13	10 166
Bielefeld	2	3 187	8	6 546	12	10 001	7	5 880	9	7 361	14	10 579
Bochum	—	—	8	7 102	20	14 897	13	9 232	13	9 879	39	20 588
Bonn	1	832	5	3 097	7	5 537	9	4 250	10	4 523	18	9 126
Brandenburg	—	—	—	—	8	4 834	11	2 635	11	4 031	9	4 892
Breslau	9	4 620	45	19 800	123	53 659	91	37 118	121	45 278	147	60 066
Brieg	2	649	—	—	—	—	8	2 444	6	2 146	8	2 915
Bromberg	—	—	—	—	12	4 894	7	3 027	9	3 799	13	5 083
Cassel	6	6 903	10	8 114	23	15 839	7	7 530	12	8 248	25	16 054
Charlottenburg	—	—	—	—	25	21 231	6	4 045	17	12 669	27	21 509
Cöln	—	—	45	36 007	60	50 215	29	21 117	70	42 299	86	56 202
Cöpenick	—	—	1	719	5	3 673	3	1 286	4	2 385	7	3 928
Crefeld	27	13 255	39	17 092	26	9 599	35	15 478	45	18 206	45	14 719
Danzig	1	880	1	1 080	3	1 966	19	11 562	20	13 799	28	16 983
Dortmund	11	10 697	20	18 321	31	25 849	20	14 825	28	18 663	38	28 180
Düren	—	—	—	—	4	3 174	10	3 014	12	3 545	7	4 314
Düsseldorf	—	—	28	21 849	42	31 253	25	16 799	31	24 881	51	33 333
Duisburg	—	—	—	—	31	18 677	22	9 309	28	11 968	66	32 080
Eisleben	—	—	—	—	—	—	3	2 956	5	3 821	6	3 748
Elberfeld	2	1 210	—	—	—	—	34	17 791	45	21 624	56	22 809
Elbing	2	1 052	—	—	7	5 709	11	5 874	10	6 124	11	7 167
Erfurt	2	1 440	4	5 706	7	8 913	5	7 488	5	5 785	8	9 076
Essen a. Ruhr	3	3 284	17	14 586	38	35 308	17	11 748	20	15 221	50	38 929
Flensburg	[1]) 1	801	4	2 488	8	4 530	14	5 168	14	6 672	19	8 814
Forst	—	—	—	—	4	4 276	4	2 465	4	3 849	6	4 643
Frankfurt a. M.	13	6 846	24	16 976	40	30 088	18	12 040	24	16 976	42	30 494
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	10	5 610	10	5 757	11	6 682
Gelsenkirchen	—	—	—	—	27	15 251	10	3 571	18	5 589	56	28 532
Gleiwitz	—	—	—	—	8	10 564	2	2 345	4	3 276	9	10 636
Görlitz	—	—	10	7 578	12	10 353	7	6 823	12	7 901	13	10 437
Göttingen	—	—	—	—	4	2 515	4	1 620	5	2 277	6	2 881
Graudenz	—	—	—	—	—	—	5	1 747	6	2 481	7	3 652
Guben	—	—	1	1 392	1	1 027	6	4 626	6	4 552	6	5 726
Hagen i. Westf.	—	—	1	415	24	12 806	14	5 502	16	7 142	32	18 720
Halberstadt	—	—	—	—	3	4 336	6	3 445	5	4 360	5	4 962
Halle	1	4 370	—	—	23	19 122	5	10 137	19	12 961	24	19 278
Hamm	—	—	5	3 253	7	5 850	9	3 991	10	4 981	8	6 587
Hanau	3	2 529	—	—	3	2 349	3	2 529	2	1 908	4	2 428
Hannover	1	1 048	37	14 849	66	26 991	16	14 276	57	21 286	69	27 815
Harburg a. E.	2	752	2	1 110	4	4 460	6	3 261	10	6 513	9	7 576
Herford	—	—	[2]) 3	2 458	6	3 880	6	2 477	7	3 553	9	4 622
Herne	—	—	2	1 416	6	3 740	4	2 197	7	3 505	18	7 528
Hildesheim	1	1 926	2	2 178	5	3 828	4	3 249	6	4 443	8	5 212
Hörde	—	—	—	—	6	5 388	2	3 414	5	3 645	6	5 388
Insterburg	—	—	—	—	—	—	3	1 923	8	2 251	4	2 708
Iserlohn	—	—	—	—	6	4 893	6	3 626	9	4 401	9	5 198
Kalk	—	—	5	2 442	8	3 222	7	2 419	6	2 725	11	3 000
Kattowitz	—	—	2	3 427	3	4 701	2	2 422	2	3 427	4	4 757
Kiel	15	7 290	10	4 405	31	16 626	16	7 467	21	9 534	32	16 741

[1]) 1 Schule mit 8 aufsteigenden Klassen. — [2]) Darunter 1 Schule mit 8 aufsteigenden Klassen.

tsetzung.)

Stufen 1886, 1896, 1906.

Stadt	Die Schule hat . . . . Stufen: 1 oder 2 — 1886 Zahl der Schulen	1886 Zahl der Schulkinder	1896 Zahl der Schulen	1896 Zahl der Schulkinder	1906 Zahl der Schulen	1906 Zahl der Schulkinder	3 oder 4 — 1886 Zahl der Schulen	1886 Zahl der Schulkinder	1896 Zahl der Schulen	1896 Zahl der Schulkinder	1906 Zahl der Schulen	1906 Zahl der Schulkinder
lenz	—	—	—	—	—	—	5	1 228	11	2 550	2	479
igsberg i. Pr. .	2	458	—	—	1	112	1	258	1	490	1	61
igshütte . . .	—	—	—	—	—	—	1	156	1	100	1	117
tbus	1	131	1	119	—	—	1	252	1	95	1	55
dsberg a. W. .	2	181	—	—	—	—	4	1 170	2	254	2	556
gnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
len i. Hann. .	1	93	4	359	[1]) 1	185	8	1 456	—	—	3	685
enscheid . . .	—	—	—	—	—	—	2	548	1	514	2	258
eburg	1	60	1	96	1	66	—	—	—	—	1	150
deburg . . .	9	600	9	533	—	—	3	599	2	488	1	352
statt-Burbach .	1	200	[1]) 3	264	—	—	4	2 942	—	—	1	382
den	1	78	2	157	1	22	1	391	1	409	2	582
ilhausen i. Th. .	—	—	—	—	—	—	1	145	1	229	1	75
heim a. Rh. .	—	—	—	—	2	123	—	—	—	—	1	90
heim a. Ruhr .	1	163	1	131	5	445	6	1 422	6	1 655	4	956
Gladbach . . .	1	73	1	82	1	54	15	7 811	16	7 398	8	3 634
ister	3	763	2	517	[2]) 4	595	6	2 985	5	2 287	8	3 210
mburg . . .	1	14	—	—	1	46	—	—	1	479	—	—
sse	1	52	1	87	1	55	—	—	—	—	—	—
münster . . .	2	107	1	130	1	24	1	472	—	—	—	—
ss	1	63	2	149	3	154	1	210	1	223	2	615
dhausen . . .	—	—	—	—	—	—	1	194	1	175	2	225
rhausen . . .	—	—	2	301	—	—	10	2 781	13	4 858	1	190
eln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
abrück . . .	1	115	1	40	1	26	1	261	3	718	2	214
lerborn . . .	1	35	—	—	—	—	3	753	4	906	1	278
en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	79
sdam	1	36	—	—	—	—	2	352	2	441	1	86
ibor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
klinghausen . .	2	281	1	197	2	316	1	542	7	3 066	11	4 218
nscheid . . .	2	216	2	171	2	185	6	1 759	10	2 294	5	1 001
ydt	1	35	1	98	1	83	10	3 180	14	4 218	7	2 638
dorf	—	—	—	—	—	—	2	368	1	413	—	—
rbrücken . . .	—	—	—	—	—	—	1	478	—	—	—	—
öneberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weidnitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gen	1	22	2	167	1	11	2	613	1	208	3	624
ingen	—	—	4	528	—	—	—	—	7	1 861	3	537
ndau	—	—	—	—	1	47	1	288	—	—	—	—
rgard i. Pom. .	1	69	—	—	1	30	—	—	1	110	1	138
ndal	1	52	1	73	1	72	—	—	—	—	—	—
ttin	—	—	—	—	1	166	1	261	—	—	3	403
lp i. Pom. . .	—	—	1	63	2	132	—	—	—	—	—	—
alsund	2	125	2	146	1	107	2	617	5	2 540	2	527
rn	—	—	—	—	—	—	2	264	—	—	—	—
sit	1	51	1	68	3	179	8	1 717	—	—	—	—
er	8	1 215	5	1 126	2	98	5	2 320	2	1 020	1	161
rsen	7	800	5	585	6	557	11	3 002	12	3 404	18	3 340
ndsbek . . .	[3]) 2	152	1	17	—	—	6	2 217	—	—	1	169
issenfels . . .	1	103	1	128	1	27	—	—	—	—	1	168
esbaden . .	1	62	1	40	1	40	—	—	2	612	1	153
lhelmshaven . .	—	—	—	—	—	—	2	392.	—	—	1	128
lmersdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	67
tten	2	58	1	29	2	79	—	—	—	—	1	183
tz	2	210	1	38	1	54	—	—	—	—	1	145

[1]) Unter den 1stufigen Schulen 1 Schule mit 2 Unterrichtsklassen. — [2]) Unter den 1stufigen Schulen 2 Schulen je 2 Unterrichtsklassen. — [3]) Darunter 1 Halbtagsschule.

Tabelle

Die öffentlichen Volksschulen nach der Zahl

Stadt	Die Schule hat .... Stufen: 5						6					
	1886		1896		1906		1886		1896		1906	
	Zahl der Schulen	Zahl der Schulkinder	Zahl der Schulen	Zahl der Schulkinder	Zahl der Schulen	Zahl der Schulkinder	Zahl der Schulen	Zahl der Schulkinder	Zahl der Schulen	Zahl der Schulkinder	Zahl der Schulen	Zahl der Schulkinder
Koblenz	—	—	2	760	1	529	4	1 508	1	367	2	1 018
Königsberg i. Pr.	2	1 281	—	—	—	—	18	12 587	13	12 496	3	478
Königshütte	—	—	—	—	1	130	5	6 193	2	903	—	—
Kottbus	—	—	—	—	—	—	3	2 503	6	4 131	1	219
Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	2	949	8	4 371	—	—
Liegnitz	1	300	—	—	—	—	6	4 335	8	6 087	2	570
Linden i. Hann.	—	—	2	567	—	—	3	2 503	10	3 795	—	—
Lüdenscheid	—	—	—	—	—	—	1	2 195	—	—	2	1 107
Lüneburg	—	—	—	—	—	—	1	1 635	2	2 030	3	2 505
Magdeburg	1	711	2	760	3	898	17	18 002	27	23 602	1	566
Malstatt-Burbach	—	—	2	716	—	—	—	—	6	3 832	—	—
Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	1	593	—	—
Mühlhausen i. Th.	—	—	—	—	1	279	3	2 918	5	4 010	—	—
Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	—	—	5	4 473	1	809	—	—
Mülheim a. Ruhr	1	365	3	1 282	6	1 640	4	2 268	4	2 064	8	3 057
M. Gladbach	—	—	2	972	5	2 753	—	—	1	649	1	793
Münster	2	1 509	—	—	—	—	—	—	4	3 089	6	3 796
Naumburg	2	594	1	408	—	—	2	807	—	—	—	—
Neisse	—	—	—	—	—	—	3	2 080	8	2 336	2	1 621
Neumünster	1	615	—	—	1	333	1	439	—	—	—	—
Neuss	—	—	—	—	2	1 258	6	2 787	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—	—	1	2 730	2	2 865	—	—
Oberhausen	3	1 565	1	380	—	—	—	—	1	443	5	2 845
Oppeln	—	—	—	—	1	376	—	—	6	3 264	5	4 858
Osnabrück	—	—	—	—	—	—	2	2 019	—	—	1	302
Paderborn	—	—	—	—	1	260	3	1 596	1	419	2	629
Posen	—	—	—	—	—	—	5	6 305	6	5 919	1	924
Potsdam	—	—	—	—	1	428	8	4 052	8	4 667	—	—
Ratibor	—	—	—	—	—	—	1	2 567	2	2 695	4	4 538
Recklinghausen	—	—	1	334	1	336	1	1 064	—	—	3	2 019
Remscheid	4	1 483	6	1 999	5	1 480	2	946	6	3 076	1	362
Rheydt	2	707	—	—	2	623	—	—	—	—	1	686
Rixdorf	—	—	1	516	—	—	1	3 220	10	8 147	1	134
Saarbrücken	—	—	—	—	—	—	1	1 171	1	675	1	646
Schöneberg	—	—	—	—	—	—	1	1 524	4	4 089	—	—
Schweidnitz	—	—	—	—	—	—	3	2 146	4	2 827	4	3 578
Siegen	2	747	2	673	1	290	4	1 671	2	614	2	607
Solingen	—	—	3	1 048	1	309	2	3 408	6	2 533	6	2 271
Spandau	—	—	—	—	—	—	5	3 484	8	6 625	—	—
Stargard i. Pom.	2	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stendal	—	—	—	—	—	—	2	1 434	2	1 955	3	2 652
Stettin	—	—	—	—	—	—	18	9 668	25	13 920	—	—
Stolp i. Pom.	2	1 166	—	—	—	—	2	1 898	2	2 679	3	3 623
Stralsund	—	—	—	—	1	345	2	1 164	—	—	—	—
Thorn	2	1 072	1	280	2	1 416	1	513	3	1 997	6	3 280
Tilsit	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2 537	4	3 106
Trier	—	—	2	983	1	361	1	383	3	1 422	5	2 450
Viersen	—	—	—	—	2	628	—	—	—	—	—	—
Wandsbek	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2 698	—	—
Weissenfels	—	—	—	—	—	—	2	3 024	1	1 479	—	—
Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6 458	—	—
Wilhelmshaven	—	—	—	—	—	—	1	656	—	—	—	—
Wilmersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Witten	—	—	—	—	—	—	—	—	7	4 192	—	—
Zeitz	—	—	—	—	—	—	1	1 144	1	2 099	—	—

…kter 1886, 1896, 1906.

	Evangelische Schulen 1906									Katholische Schulen 1886								
					Schüler									Schüler				
				…ssen	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt	Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkr.	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt
					[illegible]	—	—	—	778	32	165	—	171	—	12677	—	—	12677
						-	—	22	580	—	—	—	—	—	—	—	—	—
							80	2	19918	1	6	—	6	—	439	—	—	439
							2	4	3585	1	1	—	1	—	42	—	—	42
						[illegible]	171	25	19473	6	37	1	87	—	2810	—	—	2810
					[illegible]	766	734	1807	173577	10	150	4	154	—	7824	—	—	7824
					756	—	—	—	756	3	48	—	48	6	3412	—	1	3419
				[illegible]2	9250	42	2	18	9312	1	8	—	8	—	620	—	—	620
				160	9798	3	3	4	9808	6	63	—	62	—	5192	—	—	5192
			—	24	1096	29	2	30	1157	8	55	—	55	—	3657	—	16	3673
		82	—	88	4531	6	15	5	4557	1	2	—	2	16	79	—	—	95
	[illegible]	710	—	710	37329	67	177	423	37996	36	223	—	223	2	13977	30	88	14097
	6	42	—	41	2192	—	—	—	2192	2	12	—	12	—	668	—	—	668
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	21	281	—	285	13685	116	30	41	13872	1	9	—	10	—	627	—	—	627
…ottenburg	24	424	—	430	18700	347	95	217	19359	1	6	—	6	1	421	—	—	422
…oln	16	146	—	147	7373	8	10	98	7489	21	295	—	296	51	17956	7	102	18116
Cöpenick	6	76	—	78	3679	1	8	4	3692	1	1	—	1	—	48	—	—	48
Crefeld	8	47	—	48	2394	29	—	—	2423	25	162	—	164	5	11814	—	3	11822
Danzig	3	16	—	18	791	28	—	—	819	1	4	1	4	—	247	—	—	247
Dortmund	19	225	—	232	14039	—	5	4	14048	8	92	—	91	—	7080	—	—	7080
Düren	1	7	—	7	344	3	—	—	347	8	45	—	45	—	2747	—	—	2747
Düsseldorf	14	141	—	141	7718	2	—	99	7819	18	192	—	192	24	13317	—	11	13352
Duisburg	30	282	—	284	13965	4	75	27	14071	10	64	—	64	—	4832	—	—	4832
Eisleben	5	60	—	58	3343	—	—	—	3343	1	2	—	3	—	280	—	—	280
Elberfeld	41	337	—	329	16774	22	26	54	16876	8	65	—	65	—	4506	—	3	4509
Elbing	4	38	—	39	2716	—	3	—	2719	1	5	—	5	—	445	—	—	445
Erfurt	7	117	—	181	7920	18	21	—	7959	1	23	—	23	—	1224	—	—	1224
Essen a. Ruhr	19	279	—	279	16757	1	9	3	16770	9	* 96	—	96	—	7454	—	—	7454
Flensburg	18	156	—	158	8608	28	5	—	8641	2	2	—	2	—	82	—	—	82
Forst	5	90	—	90	4284	18	—	—	4302	1	3	—	3	1	259	—	—	260
Frankfurt a. M.	9	96	—	93	4566	22	13	1	4602	4	29	5	30	—	1522	—	—	1522
Frankfurt a. O.	10	121	—	128	6160	13	2	2	6177	1	6	—	6	—	334	—	—	334
Gelsenkirchen	30	236	—	236	14260	—	157	—	14417	6	26	—	26	—	2368	—	—	2368
Gleiwitz	1	1	—	1	72	—	—	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	11	174	—	168	9133	14	60	—	9207	1	10	2	11	—	667	3	—	670
Göttingen	5	50	—	51	2557	6	—	2	2565	1	3	—	3	—	210	—	—	210
Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guben	5	91	—	95	5506	3	—	2	5511	1	1	—	1	—	105	—	—	105
Hagen i. Westf	19	164	—	164	8987	28	16	—	9031	4	17	—	17	—	1494	—	—	1494
Halberstadt	4	88	—	87	4398	—	20	—	4418	2	6	—	6	—	476	—	—	476
Halle	28	351	—	362	18217	31	64	17	18329	1	5	—	5	—	275	—	—	275
Hamm	3	39	—	39	2171	—	—	8	2179	5	30	—	30	—	2438	—	—	2438
Hanau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	65	446	—	461	24579	22	9	129	24789	2	17	—	17	—	1195	—	—	1195
Harburg a. E.	8	115		114	6877	89	5	14	6985	1	3	—	3	—	163	—	—	163
Herford	8	79	—	86	4829	2	—	8	4389	1	2	—	4	—	177	—	—	177
Herne	6	70	—	56	3207	2	14	—	3223	2	12	—	12	—	1079	1	2	1082
Hildesheim	4	59	—	59	3037		3	—	3040	2	16	—	16	—	1285	—	—	1285
Hörde	3	33	—	82	1914	—	—	8	1922	1	18	—	18	—	1707	—	—	1707
Insterburg	4	49	—	50	2651	36	11	10	2708	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	5	57	—	57	3194	—	—	2	3196	1	14	—	14	—	1312	—	—	1312
Kalk	2	14	—	14	761	—	1	12	774	6	28	—	28	1	2050	—	3	2054
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	31	319	—	313	15895	75	32	7	16009	1	3	—	3	—	177	—	—	177

* Darunter 1 evangelische Lehrkraft.

Tabell

Die öffentlichen Volksschulen nach den

Stadt	Evangelische Schulen 1886 Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkr.	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt	1896 Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkr.	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt
Aachen	2	8	—	8	584	—	—	—	584	1	9	—	9	451	—	—	—	451
Allenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	9	445	—	—	24	469
Altona	19	223	—	224	16223	44	28	12	16302	26	292	—	274	17552	24	35	5	17616
Aschersleben	4	29	—	30	2160	1	—	1	2162	6	55	—	54	3086	2	—	—	3088
Barmen	34	209	1	212	15341	18	302	15	15676	37	286	3	281	16835	25	199	25	17084
Berlin	120	1926	46	1972	108671	675	320	1112	110778	151	2436	123	2558	133745	869	292	1048	[illegible]
Beuthen O./Schl	1	9	—	9	429	—	—	—	429	1	9	—	9	581	—	—	—	581
Bielefeld	6	69	—	71	5194	35	1	30	5260	8	107	—	95	6468	24	20	34	6546
Bochum	6	51	—	51	3917	—	—	—	3917	6	56	—	62	4319	1	22	—	4342
Bonn	1	10	—	10	555	1	—	21	577	2	13	—	13	630	12	—	20	662
Brandenburg	10	44	—	49	2529	2	9	—	2540	10	60	1	67	3789	4	16	3	3812
Breslau	55	356	—	356	22467	45	108	401	23021	72	512	3	491	27064	22	141	429	[illegible]
Brieg	6	37	—	36	1652	74	—	50	1776	4	24	1	25	1426	—	—	2	1428
Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	6	124	—	126	6681	112	74	36	6903	10	157	2	148	7202	15	87	37	7341
Charlottenburg	5	56	1	56	3612	5	3	3	3623	15	242	—	230	11456	18	19	56	11549
Cöln	6	34	—	34	2048	17	—	28	2088	11	82	—	82	4924	20	4	52	5000
Cöpenick	2	18	—	19	1237	1	—	—	1238	3	36	1	38	2256	6	—	4	2266
Crefeld	5	29	—	30	1990	21	—	—	2011	9	57	—	56	3291	2	—	—	3293
Danzig	2	5	1	5	328	—	—	—	323	2	7	—	8	405	19	8	—	432
Dortmund	11	112	1	111	7587	—	—	—	7587	13	156	—	149	9731	—	9	—	9740
Düren	1	5	—	5	191	16	—	7	214	1	6	—	6	270	2	—	—	272
Düsseldorf	6	45	—	45	3098	5	—	41	3144	7	79	2	80	5209	1	—	105	5315
Duisburg	10	57	1	57	4036	—	—	36	4072	12	69	—	70	4617	99	—	21	4737
Eisleben	2	41	1	42	2719	5	—	2	2726	4	57	—	55	3433	2	4	—	3439
Elberfeld	25	200	—	198	13092	36	—	78	13206	32	263	1	260	15155	565	288	49	16007
Elbing	5	37	—	36	2515	162	73	28	2778	4	30	—	30	2304	—	29	—	[illegible]
Erfurt	4	99	3	103	6185	33	24	17	6259	4	74	8	81	4769	18	13	—	4800
Essen a. Ruhr	7	56	—	55	4080	—	102	—	4182	9	94	6	94	6301	2	138	—	6441
Flensburg	12	88	—	88	5054	11	15	1	5081	14	121	—	116	6647	7	18	—	6672
Forst	3	31	—	37	2183	20	2	—	2205	3	51	—	51	3137	9	13	—	3159
Frankfurt a. M.	5	36	1	34	1618	95	—	—	1713	5	51	—	46	2341	—	2	1	2344
Frankfurt a. O.	9	95	—	95	5264	8	1	3	5276	9	99	2	100	5334	11	37	2	5384
Gelsenkirchen	3	13	—	13	1120	—	—	—	1120	7	28	—	28	2074	—	15	—	2089
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	6	90	—	97	6062	44	39	8	6153	11	122	—	120	6881	59	59	5	7004
Göttingen	3	24	1	27	1408	1	—	1	1410	4	39	—	37	2027	2	—	8	2037
Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guben	5	61	—	66	4473	10	30	8	4521	5	66	3	70	4388	5	28	3	4424
Hagen i. Westf.	9*	54	—	55	3968	—	15	—	3983	11	75	1	75	4945	—	2	—	4947
Halberstadt	3	54	—	52	2902	—	—	—	2902	3	65	—	65	3789	59	—	—	3848
Halle	4	157	2	166	9786	33	10	33	9862	18	219	—	217	12415	21	20	30	12486
Hamm	3	24	—	24	1523	8	—	6	1537	4	33	—	33	1870	2	—	13	1885
Hanau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	14	199	—	199	12891	87	40	63	13081	53	381	8	344	19200	145	112	94	19551
Harburg a. E.	5	49	—	49	3081	2	7	8	3098	9	112	—	107	6054	28	62	7	6151
Herford	4	28	—	31	2286	—	2	—	2288	6	53	—	60	3309	—	11	21	3341
Herne	2	18	—	13	1096	—	7	12	1115	4	27	—	29	1941	1	21	—	1963
Hildesheim	1	34	—	33	1926	—	—	—	1926	3	64	—	60	2742	—	—	—	2742
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	23	—	22	1640	—	—	—	1640
Insterburg	3	24	4	26	1876	17	17	13	1923	3	36	—	37	2204	26	12	9	2251
Iserlohn	4	29	—	32	2293	—	—	1	2294	4	42	—	39	2687	1	—	4	2692
Kalk	1	6	—	6	357	—	—	8	365	1	7	—	7	418	—	—	14	432
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	15	126	2	130	7223	14	20	33	7290	20	214	1	181	9084	24	19	13	9140

* Darunter 1 sonstige christliche Lehrkraft.

fessionellen Charakter 1886, 1896, 1906.

Stadt	Evangelische Schulen 1906: Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkr.	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler: evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt	Katholische Schulen 1886: Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkr.	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler: evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt
hen	2	14	—	14	778	—	—	—	778	32	165	—	171	—	12677	—	—	12677
nstein . . .	1	12	—	12	558	—	—	22	580	–	—	—	—	—	—	—	—	—
ona	31	341	—	332	19795	41	80	2	19918	1	6	—	6	—	439	—	—	439
hersleben . .	4	65	—	65	3526	3	2	4	3585	1	1	—	1	—	42	—	—	42
men	41	351	—	351	19229	48	171	25	19473	6	37	1	37	—	2810	—	—	2810
lin	216	3716	—	3716	170270	766	734	1807	173577	10	150	4	154	—	7824	—	—	7824
then O./Schl.	1	13	—	13	756	—	—	—	756	8	48	—	48	6	3412	—	1	3419
lefeld . . .	12	172	—	172	9250	42	2	18	9312	1	8	—	8	—	620	—	—	620
hum . . .	19	160	—	160	9798	3	3	4	9808	6	63	—	62	—	5192	—	–	5192
n	3	24	—	24	1096	29	2	30	1157	8	55	—	55	—	3657	—	16	3673
ndenburg . .	8	82	—	88	4531	6	15	5	4557	1	2	—	2	16	79	—	—	95
slau	87	710	—	710	37329	67	177	423	37996	36	223	—	223	2	13977	30	88	14097
eg	6	42	—	41	2192	—	—	—	2192	2	12	–	12	—	668	—	—	668
mberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sel	21	281	—	285	13685	116	30	41	13872	1	9	—	10	—	627	—	—	627
rlottenburg .	24	424	—	430	18700	347	95	217	19359	1	6	—	6	1	421	—	—	422
n	16	146	—	147	7373	8	10	98	7489	21	295	—	296	51	17956	7	102	18116
enick . .	6	76	—	78	3679	1	8	4	3692	1	1	—	1	—	48	—	—	48
feld	8	47	—	48	2394	29	—	—	2423	25	162	—	164	5	11314	—	3	11322
nzig . . .	3	16	—	18	791	28	—	—	819	1	4	1	4	—	247	–	—	247
tmund . . .	19	225	—	232	14039	—	5	4	14048	8	92	—	91	—	7080	—	—	7080
ren	1	7	—	7	344	3	—	—	347	8	45	—	45	—	2747	—	—	2747
sseldorf . . .	14	141	—	141	7718	2	—	99	7819	18	192	—	192	24	13317	—	11	13352
sburg . . .	30	232	—	234	13965	4	75	27	14071	10	64	—	64	—	4832	—	—	4832
leben . . .	5	60	—	58	3348	—	—	—	3348	1	2	—	3	—	230	—	—	230
erfeld . . .	41	337	—	329	16774	22	26	54	16876	8	65	—	65	—	4506	—	3	4509
ing . . .	4	38	—	39	2716	—	3	—	2719	1	5	—	5	—	445	—	—	445
urt	7	117	—	131	7920	18	21	—	7959	1	23	—	23	—	1224	—	—	1224
en a. Ruhr .	19	279	—	279	16757	1	9	3	16770	9	* 96	—	96	—	7454	—	—	7454
nsburg . . .	18	156	—	158	8608	28	5	—	8641	2	2	—	2	—	82	—	—	82
rst	5	90	—	90	4284	18	—	—	4302	1	3	—	3	1	259	—	—	260
nkfurt a. M. .	9	96	—	93	4566	22	13	1	4602	4	29	5	30	—	1522	—	—	1522
nkfurt a. O. .	10	121	—	128	6160	13	2	2	6177	1	6	—	6	—	334	—	—	334
senkirchen .	30	236	–	236	14260	—	157	—	14417	6	26	—	26	—	2368	—	—	2368
iwitz . . .	1	1	—	1	72	–	—	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rlitz	11	174	–	168	9133	14	60	—	9207	1	10	2	11	—	667	3	—	670
ttingen . . .	5	50	—	51	2557	6	—	2	2565	1	3	—	3	—	210	—	—	210
audenz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ben	5	91	—	95	5506	3	—	2	5511	1	1	—	1	—	105	—	—	105
gen i. Westf .	19	164	—	164	8987	28	16	—	9031	4	17	—	17	—	1494	—	—	1494
lberstadt . .	4	88	—	87	4398	—	20	—	4418	2	6	—	6	—	476	—	—	476
lle	28	351	—	362	18217	31	64	17	18329	1	5	—	5	—	275	—	—	275
mm	3	39	—	39	2171	—	—	8	2179	5	30	—	30	—	2488	—	—	2488
nau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nnover . . .	65	446	—	461	24579	22	9	129	24739	2	17	—	17	—	1195	—	—	1195
rburg a. E. .	8	115		114	6877	89	5	14	6985	1	3	—	3	—	163	—	—	163
rford	8	79	—	86	4329	2	—	8	4339	1	2	—	4	—	177	—	—	177
rne	6	70	—	56	3207	2	14	—	3223	2	12	—	12	—	1079	1	2	1082
desheim .	4	59	—	59	3037		3	—	3040	2	16	—	16	—	1285	—	—	1285
rde	3	33	—	32	1914	—	—	8	1922	1	18	—	18	—	1707	—	—	1707
terburg . . .	4	49	—	50	2651	36	11	10	2708	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rlohn . . .	5	57	—	57	3194	—	—	2	3196	1	14	—	14	—	1312	—	—	1312
lk	2	14	—	14	761	—	1	12	774	6	28	—	28	1	2050	—	3	2054
ttowitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
l	31	319	—	318	15895	75	32	7	16009	1	3	—	3	—	177	—	—	177

* Darunter 1 evangelische Lehrkraft.

Tabelle 1[illegible]

Die öffentlichen Volksschulen nach den [illegible]

Stadt	Katholische Schulen 1896: Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler: evang.	kathol.	sonst. christl.	jüdische	überhaupt	1906: Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler: evang.	kathol.	sonst. christl.	jüdische	überhaupt
Aachen	24	236	—	235	—	14168	—	—	14168	32	338	—	338	—	19402	—	—	19402
Allenstein	2	28	—	30	—	1892	—	—	1892	2	39	—	40	—	2498	—	—	2498
Altona	2	10	—	10	—	608	—	—	608	2	15	—	15	—	888	—	—	888
Aschersleben	1	2	—	2	—	68	—	—	68	1	2	—	2	—	91	—	—	91
Barmen	7	49	1	50	—	3258	—	—	3258	7	68	—	68	—	3915	—	5	[illegible]
Berlin	14	242	8	232	—	11416	—	—	11416	24	406	—	406	4	17854	—	1	[illegible]
Beuthen O./Schl.	8	84	2	84	26	5515	—	9	5550	11	151	—	151	26	9162	—	1	[illegible]
Bielefeld	1	11	—	11	—	815	—	—	815	2	24	—	23	—	1267	—	—	1267
Bochum	6	73	—	73	—	5463	—	—	5463	19	178	—	178	—	10641	—	—	10641
Bonn	8	67	—	67	—	3834	—	27	3861	15	155	—	156	22	7906	—	41	[illegible]
Brandenburg	1	4	—	4	—	219	—	—	219	1	7	—	7	—	835	—	—	835
Breslau	49	323	1	305	—	17496	40	86	17622	57	416	—	416	—	21695	12	68	[illegible]
Brieg	2	12	—	12	—	718	—	—	718	2	14	—	14	—	723	—	—	723
Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	20	—	20	—	1020	—	—	1020
Charlottenburg	2	21	—	20	—	1120	—	—	1120	2	42	—	41	4	2010	—	—	2014
Cöln	58	609	—	609	91	36692	4	78	36865	69	942	—	942	94	47967	1	120	48182
Cöpenick	1	3	—	3	—	119	—	—	119	1	5	—	6	—	236	—	—	236
Crefeld	35	241	—	241	8	14730	—	—	14738	33	228	—	224	30	11223	—	5	11258
Danzig	1	4	—	4	—	284	—	—	284	2	13	—	12	—	629	—	—	629
Dortmund	9	129	—	127	—	8764	—	—	8764	18	225	—	226	—	13946	2	—	13948
Düren	10	54	—	54	—	3243	—	—	3243	5	71	—	71	—	3941	—	—	3941
Düsseldorf	22	277	—	277	6	18599	—	8	18613	35	441	—	440	9	24749	—	10	[illegible]
Duisburg	15	100	—	99	—	6768	—	2	6770	34	276	—	276	—	17448	—	2	17450
Eisleben	1	6	—	6	—	382	—	—	382	1	7	—	7	—	400	—	—	400
Elberfeld	11	92	—	91	—	5013	—	4	5017	14	114	—	112	1	5668	—	9	5678
Elbing	1	11	—	11	—	736	—	—	736	1	12	—	12	—	764	—	—	764
Erfurt	1	21	—	18	—	985	—	—	985	1	23	—	24	—	1117	—	—	1117
Essen a. Ruhr	10	125	—	125	—	8649	—	—	8649	30	365	—	365	—	22014	—	—	22014
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3	—	173	—	—	173
Forst	1	4	—	4	—	190	—	—	190	1	6	—	6	—	341	—	—	341
Frankfurt a. M.	3	38	—	31	—	1504	—	—	1504	7	85	—	83	—	4287	—	—	4287
Frankfurt a. O.	1	7	—	7	—	373	—	—	373	1	9	—	10	—	505	—	—	[illegible]
Gelsenkirchen	10	43	—	43	—	3407	—	—	3407	25	227	—	227	—	18994	—	—	18994
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	34	—	33	—	2072	—	—	2072
Görlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	29	—	27	—	1230	—	—	1230
Göttingen	1	3	—	3	—	240	—	—	240	1	5	—	5	—	316	—	—	316
Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guben	1	2	—	2	—	128	—	—	128	1	4	—	4	—	215	—	—	215
Hagen i. Westf.	5	31	1	32	—	2195	—	—	2195	12	85	—	85	9	4642	—	—	4651
Halberstadt	2	7	—	7	—	512	—	—	512	1	12	—	12	—	584	—	—	584
Halle	1	9	1	10	—	475	—	—	475	1	20	—	19	1	948	—	—	949
Hamm	6	44	—	44	—	3096	—	—	3096	5	74	—	74	3	4855	—	—	[illegible]
Hanau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hannover	4	30	—	27	—	1735	—	—	1735	4	62	—	47	—	2576	—	—	2576
Harburg a. E.	1	6	—	6	—	362	—	—	362	1	11	—	12	—	591	—	—	591
Herford	1	3	—	4	—	212	—	—	212	1	5	—	5	—	283	—	—	283
Herne	3	20	1	21	—	1541	—	1	1542	7	60	—	74	—	4305	—	—	4305
Hildesheim	2	24	—	24	—	1673	—	—	1673	3	42	—	40	1	2149	—	—	2150
Hörde	2	24	—	22	—	1709	—	—	1709	2	40	—	40	—	2582	—	—	2582
Insterburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	4	21	—	21	—	1679	—	—	1679	3	30	—	30	—	1980	—	—	1980
Kalk	5	34	—	34	—	2290	—	3	2293	9	55	—	55	2	3209	—	5	[illegible]
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	1	6	—	6	—	394	—	—	394	1	15	—	15	—	732	—	—	732

setzung.)

ssionellen Charakter 1886, 1896, 1906.

Stadt	Jüdische Schulen 1886									1896									1906								
	Schulen	Vollbesch. Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unter-richtsklass.	Schüler evang.	kathol.	sonst.chr.	jüdische	über-haupt	Schulen	Vollbesch. Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unter-richtsklass.	Schüler evang.	kathol.	sonst.chr.	jüdische	über-haupt	Schulen	Vollbesch. Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unter-richtsklass.	Schüler evang.	kathol.	sonst.chr.	jüdische	über-haupt
en	2	2	—	2	—	—	—	88	88	1	2	—	2	—	—	—	107	107	1	2	—	2	—	—	—	60	60
stein . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ia	1	7	2	7	—	—	—	162	162	1	8	—	8	—	—	—	183	183	1	6	—	8	—	—	—	113	113
ersleben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	2	20	8	22	—	—	—	974	974	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
hen O./Schl.	1	6	—	7	—	—	—	309	309	1	7	1	7	—	—	—	237	237	1	6	—	6	—	—	—	221	221
feld . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
um	1	2	—	2	—	—	—	123	123	1	3	—	3	—	—	—	74	74	1	2	—	2	—	—	—	84	84
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
denburg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
au	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
berg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
el	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lottenburg .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	1	6	—	6	—	—	—	392	392	1	8	—	8	—	—	—	434	434	1	11	—	11	—	—	—	531	531
nick . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ld	1	2	—	3	—	—	—	173	173	1	3	—	3	—	—	—	175	175	1	2	—	2	—	—	—	80	80
ig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mund . . .	1	3	—	3	—	—	—	158	158	1	3	—	3	—	—	—	159	159	1	4	—	5	—	—	—	184	184
n	1	1	—	1	—	—	—	53	53	1	1	—	1	—	—	—	30	30	1	1	—	1	—	—	—	26	26
eldorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
burg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
feld . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
g	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
a. Ruhr .	1	3	—	3	—	—	—	112	112	1	2	—	2	—	—	—	131	131	1	3	—	3	—	—	—	145	145
burg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
kfurt a. M. .	1	5	1	5	1	—	—	244	245	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
kfurt a. O. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nkirchen .	1	1	—	1	—	—	—	83	83	1	2	—	2	—	—	—	93	93	1	3	—	3	—	—	—	121	121
itz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
tz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ngen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
denz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n i. Westf. .	1	1	—	1	—	—	—	25	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	38	38
erstadt . .	1	2	3	3	—	—	—	67	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
m	1	1	—	1	—	—	—	16	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
u	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
over . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
urg a. E. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rd	1	1	—	1	—	—	—	12	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sheim . .	1	2	—	2	—	—	—	38	38	1	2	—	2	—	—	—	28	28	1	2	—	2	—	—	—	22	22
e	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
hn	1	1	—	1	—	—	—	20	20	1	1	—	1	—	—	—	30	30	1	1	—	1	—	—	—	19	19
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
witz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tab[...]

Die öffentlichen Volksschulen nac[...]

Stadt	1886													Paritätische [...] 1896				
	Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte					Hilfslehrkräfte	Unterrichtsklass.	Schüler					Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte			
		evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt			evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt		evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Allenstein	2	4	16	—	—	20	—	22	262	1236	—	17	1515	—	—	—	—	—
Altona	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin	*34	525	—	8	35	568	14	577	30023	121	118	1292	31554	47	690	11	—	52
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bochum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bonn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Breslau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bromberg	7	22	15	—	1	38	—	39	1707	1237	17	66	3027	9	43	20	—	1
Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	15	—	—
Charlottenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cöln	1	5	5	—	—	10	—	10	284	224	—	13	521	—	—	—	—	—
Cöpenick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Crefeld	4	13	15	—	—	28	—	28	993	972	—	7	1972	—	—	—	—	—
Danzig	16	123	62	—	2	187	1	178	7192	3715	17	68	10992	17	146	77	—	2
Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	1	1	3	—	—	4	—	4	135	165	—	3	303	2	3	6	—	—
Duisburg	2	4	1	—	1	6	—	6	328	77	—	—	405	1	7	—	—	1
Eisleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld	1	2	1	—	—	3	—	3	53	22	—	1	76	2	10	1	1	—
Elbing	5	26	5	—	—	31	—	31	2032	580	37	2	2651	5	33	5	—	—
Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Essen a. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	8	121	46	—	2	169	2	150	6230	2205	23	102	8560	16	202	86	—	1
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	2	7	24	1	3	35	—	35	398	1800	12	135	2345	4	8	38	—	3
Görlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	16	—	—
Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Graudenz	5	17	7	—	—	24	—	27	1176	524	9	38	1747	6	24	12	—	—
Guben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanau	3	37	7	—	—	44	—	49	1997	505	20	7	2529	2	34	8	—	—
Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harburg a. E.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herford	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hörde	1	20	—	—	1	21	—	22	1661	6	—	40	1707	1	3	—	—	1
Insterburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	2	7	23	—	2	32	—	32	399	1858	—	165	2422	2	8	35	—	2
Kiel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* Darunter 2 sonstige christliche Schulen mit 2 evangelischen und 8 sonstigen christlichen Lehr[...]

Fortsetzung.)

onfessionellen Charakter 1886, 1896, 1906.

Simultanschulen 1896						1906													Stadt
	Schüler						Vollbeschäftigte Lehrkräfte							Schüler					
Unter-richtsklass.	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	über-haupt	Schulen	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	über-haupt	Hilfslehrkr.	Unter-richtsklass.	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	über-haupt	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aachen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Allenstein
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Altona
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aschersleben
—	—	—	—	—	—	2	15	3	—	—	18	—	18	336	48	—	—	384	Barmen
793	37558	1299	87	2356	41300	43	673	84	—	50	807	—	806	28962	8484	100	2582	35128	Berlin
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Beuthen O./Schl.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bielefeld
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bochum
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bonn
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brandenburg
—	—	—	—	—	—	3	8	4	—	—	12	—	12	213	86	—	1	300	Breslau
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brieg
64	2098	1602	48	51	3799	13	57	38	—	—	95	—	95	2744	2228	11	55	5033	Bromberg
18	191	716	—	—	907	1	19	2	—	—	21	—	22	1041	120	—	1	1162	Cassel
—	—	—	—	—	—	1	6	1	—	—	7	—	7	121	15	—	—	136	Charlottenburg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Cöln
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Cöpenick
—	—	—	—	—	—	3	8	14	—	—	22	—	21	218	740	—	—	958	Crefeld
223	8472	4523	8	80	13083	23	201	117	—	2	320	—	320	9425	6058	3	49	15535	Danzig
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dortmund
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Düren
9	173	280	—	—	453	2	7	12	—	—	19	—	19	285	459	—	2	746	Düsseldorf
7	439	—	7	15	461	2	9	1	—	1	11	—	9	478	66	14	1	559	Duisburg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Eisleben
12	546	36	16	2	600	1	10	1	—	—	11	—	11	183	72	—	—	255	Elberfeld
88	2293	717	42	3	3055	6	46	11	—	—	57	—	56	2844	838	1	1	3684	Elbing
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Erfurt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Essen a. Ruhr
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Flensburg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Forst
252	9591	8439	24	74	18128	26	368	126	—	1	495	—	445	15598	5654	156	197	21605	Frankfurt a. M.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Frankfurt a. O.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gelsenkirchen
50	508	2592	—	176	3276	7	22	111	—	3	136	—	132	1211	7139	—	142	8492	Gleiwitz
16	—	897	—	—	897	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Görlitz
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Göttingen
39	1609	818	20	34	2481	7	44	20	—	—	64	—	62	2201	1408	—	43	3652	Graudenz
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Guben
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hagen i. Westf.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Halberstadt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Halle
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hamm
40	1452	433	23	—	1908	4	42	11	—	—	53	—	52	1822	546	57	3	2428	Hanau
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hannover
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Harburg a. E.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Herford
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Herne
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hildesheim
4	261	—	—	35	296	1	14	—	—	1	15	—	15	871	—	—	13	884	Hörde
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Insterburg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Iserlohn
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalk
47	598	2716	—	118	3427	4	15	58	—	2	75	—	74	788	3898	—	71	4757	Kattowitz
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kiel

4 Hilfskräften, 9 Unterrichtsklassen, 224 evangelischen, 2 katholischen, 37 sonstigen christlichen Schülern.

Die öffentl…

Stadt	1886 Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt	Hilfslehrkräfte	Unterrichtsklass.	evang.	…hol.	Sch…	Lehr…	Hilfslehrkr.	Unterrichts.				
Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—			2	14	—	14				
Allenstein	2	4	16	—	—	20	—	2…			13	208	2	192				
Altona	—	—	—	—	—	—	—				2	12	—	12				
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—				6	80	—	76				
Barmen	—	—	—	—	—	—				2204	9	86	3	82				
Berlin	*34	525	—	8	35	56…				4347	5	67	5	76				
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—				—	3402	16	80	—	76				
Bielefeld	—	—	—	—				50	5	2470	5	44	—	44				
Bochum	—	—	—	—			—	—	—	1635	2	35	—	33				
Bonn	—	—	—			19491	176	211	71	19949	40	584	8	531	28			
Brandenburg	—	—				900	—	—	—	900	5	23	—	23				
Breslau	—	—				963	—	—	—	963	4	30	—	27				
Brieg	—					2918	—	—	—	2918	5	71	—	65				
Bromberg	7			12		728	—	30	31	789	1	16	—	16				
Cassel	—			40		2882	—	5	—	2887	9	49	—	50				
Charlottenburg				18		1287	—	—	1	1288	5	21	—	21				
Cöln				9		601	—	—	8	609	2	13	—	13				
Cöpenick				22		1400	1	—	—	1401	4	47	—	47	2735			
Crefeld				7		474	3	1	39	517	1	7	—	7	446			
Danzig		36	—	39		2247	3	–	—	2250	3	39	1	38	2178			
Dortmund		3	—	3		209	—	1	—	210	1	3	—	3	228			
Düren		43	—	43		2704	5	14	7	2730	2	55	—	51	2854			
Düsseld…		18	—	18		1545	2	8	25	1575	6	24	—	24	1787			
Duisb…		7	—	7		429	—	—	62	491	2	13	—	12	657			
Eisl…		37	—	38		2620	—	—	—	2620	5	57	—	52	2947			
Elb…		3	—	3		218	—	—	—	218	1	4	—	4	241			
F…	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
	9	74	9	79		4073	6	1	8	4088	8	89	2	90	4638	5		
	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
	2	3	—	3		281	—	—	—	281	3	11	—	12	823	—		
	17	78	—	79		6045	69	1	—	6115	23	103	—	107	7007	69	8	
	8	27	—	31		2198	—	—	—	2198	8	38	—	38	2342	—	—	
	1	38	—	47		3192	9	7	12	3220	11	131	—	152	8332	28	187	8
	1	17	—	17		1136	—	29	6	1171	2	20	—	19	1255	30	—	
	1	21	1	24		1458	66	—	—	1524	5	98	—	93	5063	346	7	21
	3	32	—	34		1892	47	3	37	1979	2	32	—	30	1747	23	3	1
	6	31	—	32		2269	—	24	—	2293	7	45	—	45	2458	1	51	—
	—	—	—	—		—	—	—	—	—	20	107	—	106	7191	2	78	16
	5	54	—	57		3473	5	1	5	3484	7	92	3	101	5958	35	12	17
Stargard i. Pom.	4	54	—	54		2528	12	54	16	2610	2	58	—	58	3230	17	66	22
Stendal	2	22	1	22		1428	6	—	—	1434	3	44	–	44	2461	5	—	1
Stettin	18	198	1	199		9536	22	69	41	9668	24	288	1	267	13317	28	126	4…
Stolp i. Pom.	4	50	—	49		2962	16	16	70	3064	2	50	—	48	2653	4	6	1…
Stralsund	6	49	2	48		2659	3	3	—	2665	6	53	—	48	2595	2	—	—
Thorn	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tilsit	3	26	—	26		1687	—	22	8	1717	3	42	—	42	2503	5	26	
Trier	1	6	—	6		383	—	—	—	383	1	6	—	6	328	—	—	—
Viersen	2	5	—	5		346	—	—	—	346	2	5	—	6	287	—	—	—
Wandsbek	7	34	—	35		2291	24	1	—	2316	6	46	—	42	2685	29	16	1
Weissenfels	2	47	—	47		3012	4	–	8	3024	2	65	—	69	3886	6	14	
Wiesbaden	1	1	—	1		43	19	—	—	62	—	—	–	—	–	—	—	—
Wilhelmshaven	3	16	—	16		991	55	—	2	1048	3	34	—	31	1790	108	25	
Wilmersdorf	.	.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Witten	1	46	—	45		3430	—	—	7	3437	7	62	—	59	4176	11	—	
Zeitz	3	54	2	63		3665	2	7	1	3675	3	70	1	77	4534	1	10	

tsetzung.)

fessionellen Charakter 1886, 1896, 1906.

Stadt	Evangelische Schulen 1906									Katholische Schulen 1886								
	Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkr.	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler evang.	Schüler kathol.	Schüler sonst. christl.	Schüler jüd.	Schüler überhaupt	Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkr.	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler evang.	Schüler kathol.	Schüler sonst. christl.	Schüler jüd.	Schüler überhaupt
lenz . . .	3	18	—	18	1025	3	—	18	1046	9	44	—	44	—	2731	—	—	2731
igsberg i. Pr	27	361	—	354	17704	26	54	32	17816	1	4	–	4	—	348	—	—	348
igshütte .	2	22	—	22	1337	—	—	—	1337	3	48	—	51	—	4762	—	–	4762
tbus . . .	8	106	–	107	5143	–	1	2	5146	1	2	—	2	—	131	—	—	131
dsberg a. W.	8	89	—	90	4347	48	4	5	4399	1	2	—	2	—	96	—	—	96
gnitz . . .	6	95	—	102	5625	4	5	8	5642	2	11	—	14	—	948	—	3	951
den i. Hann. .	12	133	—	133	8247	8	6	—	8261	1	8	—	8	—	650		—	650
enscheid . .	10	74	—	74	4478	—	49	17	4544	1	3	—	3	—	278	–	—	278
eburg . . .	4	46	—	46	2568	—	2	1	2571	1	1	—	1	—	60	–	—	60
gdeburg . .	24	406	—	413	19872	79	396	28	20875	4	12	1	12	—	757	—	—	757
statt-Burbach	2	37	—	36	2339	13	—	6	2358	2	26	—	26	—	2042	—	–	2042
den	5	40	—	39	2011	4	—	11	2026	1	6	—	6	—	391	—	—	391
lhausen i. Th.	4	89	—	86	4710	1	—	2	4713	1	2	—	3	—	145	—	—	145
heim a. Rh. .	3	26	—	26	1557	—	3	17	1577	4	52	—	52	7	3676	—	1	3684
heim a. Ruhr	29	156	—	166	9875	21	57	46	9999	4	17	—	17	—	1331	—	—	1331
Gladbach . .	4	23	—	23	1343	—	—	—	1343	11	76	—	82	1	6521	—	1	6523
ster . . .	3	20	—	20	1046	–	1	—	1047	9	52	1	58	—	4648	—	—	4648
mburg . . .	3	37	—	41	2189	—	2	—	2191	1	1	–	1	—	14	—	–	14
sse	1	7	—	7	412	2	—	7	421	3	23	—	23	4	1611	—	—	1615
münster . .	7	71	—	70	3640	23	—	—	3663	1	1	—	1	—	38	—	—	38
ss	1	4	—	4	238	—	1	—	239	6	36	—	36	—	2787	–	–	2787
dhausen .	4	64	—	64	2835	3	8	4	2850	1	3	—	3	—	194	—	–	194
rhausen . .	6	43	—	45	2908	—	—	—	2908	8	34	1	34	—	2769	—	2	2771
eln	1	12	—	12	759	—	—	32	791	2	15	—	15	—	1471	—	—	1471
abrück . . .	6	81	—	78	3815	—	1	—	3816	3	23	—	26	—	2134	—	—	2134
erborn . . .	1	4	—	5	251	—	—	9	260	5	27	—	27	–	2131	—	—	2131
en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–	—
sdam . . .	8	98	—	103	4669	4	2	4	4679	2	7	—	7	—	352	—	—	352
bor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
klinghausen .	6	27	—	27	1866	2	—	4	1872	2	17	—	17	—	1593	—	13	1606
scheid . .	25	156	—	157	9448	42	2	1	9493	1	8	—	8	—	681	—	—	681
ydt	8	48	—	48	2753	—	—	—	2753	4	22	—	22	—	1639	—	–	1639
dorf . . .	22	326	—	370	20932	6	267	67	21272	1	3	—	3	—	220	—	—	220
brücken . .	3	41	—	42	2388	70	—	5	2463	1	7	—	7	—	473	—	—	473
öneberg . .	12	283	—	284	10602	68	14	89	10773	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weidnitz . .	2	40	—	40	2264	—	—	—	2264	2	17	—	17	1	1095	—	—	1096
en	9	58	—	58	2951	—	27	—	2978	2	9	—	10	—	738	—	—	738
ngen . . .	15	106	—	101	6103	4	51	20	6178	–	—	—	—	—	—	—	—	—
ndau . . .	10	147	—	168	9148	34	13	6	9196	1	5	—	5	—	288	—	—	288
gard i. Pom.	4	67	—	67	3401	5	—	7	3413	1	1	—	1	2	65	2	—	69
dal	3	42	—	42	2636	8	8	—	2652	1	1	—	1	—	52	—	—	52
tin	41	541	–	540	25158	146	86	28	25418	1	4	—	4	—	261	—	—	261
p i. Pom. .	4	78	—	73	3647	—	12	9	3668	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lsund . . .	5	56	—	55	3059	—	1	–	3060	1	1	—	1	—	55	—	—	55
n	2	14	—	14	818	—	—	9	827	—	—	—	—	—	—	—	—	—
t	6	58	—	60	3182	2	3	6	3193	1	1	—	1	—	51	—	—	51
r	1	6	—	6	373	—	—	—	373	12	48	—	47	2	3458	—	4	3464
sen . . .	3	6	—	6	354	—	—	—	354	15	46	—	46	—	3434	—	—	3434
dsbek . .	8	73	—	69	4095	5	—	9	4109	—	—	—	—	—	—	–	—	—
ssenfels . .	4	66	—	66	3795	14	33	3	3845	1	2	—	2	—	103	—	—	103
sbaden . .	1	1	—	1	36	4	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
helmshaven .	4	85	—	35	1670	—	2	2	1674	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mersdorf . .	6	98	—	99	4151	—	25	68	4244	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ten	7	67	—	66	4184	13	2	1	4200	2	21	—	20	—	1535	—	—	1535
t	3	77	—	81	4360	3	—	2	4365	1	1	–	1	—	80	—	—	80

Tabel

Die öffentlichen Volksschulen nach

Stadt	Katholische Schulen 1896									Katholische Schulen 1906							
	Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler evang.	Schüler kathol.	Schüler sonst. christl.	Schüler jüdische	Schüler überhaupt	Schulen	Vollbeschäftigte Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklassen	Schüler evang.	Schüler kathol.	Schüler sonst. christl.	Schüler jüdische
Koblenz . . .	13	64	—	64	—	3558	—	2	3560	8	98	—	93	3	5280	—	—
Königsberg i. Pr.	1	8	—	8	—	490	—	—	490	1	14	—	14	—	833	—	—
Königshütte . .	11	95	—	97	1	7 317	—	2	7320	11	183	—	184	—	11768	—	1
Kottbus	2	4	—	5	3	211	—	—	214	1	6	—	6	—	219	—	—
Landsberg a. W.	1	2	—	3	—	134	—	—	134	1	8	—	8	—	452	—	—
Liegnitz . . .	3	15	1	18	—	1 143	—	—	1143	3	22	—	24	—	1150	—	6
Linden i. Hann. .	2	16	—	16	—	952	—	—	952	3	31	—	31	—	1719	—	—
Lüdenscheid . .	1	6	—	6	—	514	—	—	514	1	12	—	12	—	746	—	—
Lüneburg . . .	1	2	—	2	—	96	—	—	96	1	2	—	3	—	150	—	—
Magdeburg . . .	4	25	—	25	4	1244	—	—	1248	4	31	—	31	—	1464	—	—
Malstatt-Burbach	5	43	—	43	—	3128	1	—	3129	3	73	—	73	—	4849	—	1
Minden	1	7	—	7	3	406	—	—	409	1	8	—	8	—	416	—	—
Mühlhausen i. Th.	1	4	—	4	—	229	—	—	229	1	5	—	5	—	279	—	—
Mülheim a. Rh. .	5	74	—	74	4	4988	—	—	4992	8	107	—	107	3	6346	—	1
Mülheim a. Ruhr .	5	25	1	26	—	1816	—	—	1816	17	112	—	123	—	7466	—	8
M. Gladbach . .	14	116	—	116	—	7633	—	—	7633	14	135	—	134	2	8293	—	—
Münster . . .	10	76	—	76	—	5517	—	—	5517	17	133	—	133	—	8342	—	—
Naumburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neisse	3	30	—	29	2	1959	—	—	1961	3	43	—	43	1	2532	—	2
Neumünster . .	1	2	—	2	—	130	—	—	130	1	5	—	6	—	333	—	—
Neuss	7	44	—	44	—	3266	—	—	3266	11	73	—	72	—	4054	—	—
Nordhausen . .	1	2	—	3	—	175	—	—	175	1	3	—	3	—	166	—	—
Oberhausen . .	11	50	—	50	—	3670	—	3	3673	12	95	—	98	—	6319	—	—
Oppeln	4	34	—	38	—	2566	—	—	2566	5	58	—	57	—	3938	—	—
Osnabrück . . .	3	28	1	39	—	2308	—	—	2308	4	52	—	54	—	3248	—	—
Paderborn . . .	6	31	—	31	2	2066	—	14	2082	6	47	—	48	—	3015	—	9
Posen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potsdam . . .	2	8	—	8	—	451	—	—	451	1	10	—	9	—	423	—	—
Ratibor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	20	—	20	—	1205	—	—
Recklinghausen .	6	39	—	39	—	2765	—	5	2770	11	89	—	89	—	5979	—	8
Remscheid . . .	2	11	—	12	—	910	—	—	910	3	24	—	24	—	1617	—	—
Rheydt	8	34	—	34	—	2381	—	—	2381	7	61	—	61	—	3675	—	—
Rixdorf	1	10	—	11	—	571	—	—	571	1	24	—	28	—	1662	—	—
Saarbrücken . .	1	10	—	10	—	675	—	—	675	2	22	—	21	—	1335	—	—
Schöneberg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23	—	23	—	1066	—	—
Schweidnitz . .	2	19	—	19	—	1053	—	—	1053	2	23	—	23	—	1314	—	—
Siegen	3	12	—	12	—	823	—	—	823	4	20	—	20	—	1099	—	—
Solingen . . .	7	31	—	31	—	2225	—	—	2225	5	21	—	30	—	1931	—	—
Spandau . .	1	10	—	11	—	603	—	—	603	1	22	—	24	—	1307	—	—
Stargard i. Pom. .	1	2	—	3	—	110	—	—	110	1	2	—	3	—	138	—	—
Stendal	1	1	—	1	—	73	—	—	73	1	1	—	1	—	72	—	—
Stettin	1	10	—	9	—	403	—	1	404	1	14	—	14	—	636	—	—
Stolp i. Pom. . .	1	1	—	1	—	63	—	—	63	1	2	—	2	—	87	—	—
Stralsund . . .	1	2	—	2	—	89	—	—	89	1	2	—	3	—	116	—	—
Thorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	18	—	20	—	1416	—	—
Tilsit	1	1	—	1	—	68	—	—	68	1	2	—	2	—	92	—	—
Trier	10	63	—	63	4	4146	—	2	4152	9	81	—	82	—	4420	—	—
Viersen	15	49	—	48	—	3652	—	—	3652	17	66	—	66	—	4158	—	—
Wandsbek . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3	—	169	—	—
Weissenfels . .	1	2	—	2	—	128	—	—	128	1	3	—	3	—	163	—	—
Wiesbaden . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilhelmshaven .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3	—	123	—	—
Wilmersdorf . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	11	—	11	—	421	—	—
Witten	3	24	—	23	—	1578	—	—	1578	2	30	—	29	—	1800	—	—
Zeitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	2	—	145	—	—

tsetzung.)

fessionellen Charakter 1886, 1896, 1906.

Stadt	Jüdische Schulen																										
	1886									1896									1906								
					Schüler									Schüler									Schüler				
	Schulen	Vollbesch. Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklass.	evang.	kathol.	sonst. chr.	jüdische	überhaupt	Schulen	Vollbesch. Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklass.	evang.	kathol.	sonst. chr.	jüdische	überhaupt	Schulen	Vollbesch. Lehrkräfte	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklass.	evang.	kathol.	sonst. chr.	jüdische	überhaupt
lenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
igsberg i. Pr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
igshütte	1	3	—	3	—	—	—	156	156	1	3	—	3	—	—	—	100	100	1	3	—	3	—	—	—	117	117
tbus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
len i. Hann.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
enscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
deburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
statt-Burbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
den	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lhausen i. Th.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
heim a. Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
heim a. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gladbach	1	2	—	2	—	—	—	73	73	1	2	—	2	—	—	—	82	82	1	2	—	2	—	—	—	54	54
ster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ss	1	1	—	1	—	—	—	63	63	1	1	—	1	—	—	—	33	33	1	1	—	1	—	—	—	18	18
dhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
abrück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	40	40	1	1	—	1	—	—	—	26	26
erborn	1	1	—	1	—	—	—	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dam	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bor	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
klinghausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	28	29
scheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ydt	1	1	—	1	—	—	—	35	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	33	33
dorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rbrücken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
öneberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weidnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gen	1	1	—	1	—	—	—	22	22	1	1	—	1	—	—	—	17	17	1	1	—	1	—	—	—	11	11
ngen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ndau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gard i. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
tin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
p i. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
lsund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rn	1	8	—	8	—	—	—	61	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
it	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
r	1	1	—	1	—	—	—	71	71	1	1	—	1	—	—	—	71	71	1	1	—	1	—	—	—	44	44
rsen	1	1	—	1	—	—	—	22	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	18	18
ndsbek	1	1	—	1	—	—	—	53	53	1	1	—	1	—	—	—	17	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
issenfels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sbaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
helmshaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
mersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ten	1	1	—	1	—	—	—	87	87	1	1	—	1	—	—	—	29	29	1	1	—	1	—	—	—	32	32
z	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle

Die öffentlichen Volksschulen nach den

Stadt	1886 Schulen	1886 Vollbeschäftigte Lehrkräfte evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	über-haupt	Hilfs-lehrkräfte	Unter-richtsklass.	Schüler evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	über-haupt	Paritätische ... 1896 Schulen	1896 Vollbeschäftigte Lehrkräfte evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	über-haupt	Hilfs-lehrkräfte
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königshütte	1	1	8	—	—	9	—	9	36	649	—	4	689	—	—	—	—	—	—	—
Kottbus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linden i. Hann.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüdenscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lüneburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	1	—	16	—
Malstatt-Burbach	1	1	1	—	—	2	—	2	55	145	—	—	200	1	—	1	—	—	1	—
Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mühlhausen i. Th.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mülheim a. Ruhr	1	5	1	—	1	7	—	7	429	57	—	80	566	1	6	—	—	1	7	—
M. Gladbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumünster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuss	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oppeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Osnabrück	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paderborn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen	5	56	53	—	2	111	—	99	1625	4531	—	149	6305	6	65	52	—	3	120	—
Potsdam	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ratibor	1	8	25	—	—	33	—	33	398	2065	—	104	2567	2	8	34	—	—	42	—
Recklinghausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Remscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheydt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rixdorf	*1	—	—	3	—	3	—	3	107	—	36	—	143	—	—	—	—	—	—	—
Saarbrücken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schöneberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweidnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Siegen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solingen	2	35	12	—	—	47	—	46	2631	748	—	29	3408	1	4	2	—	—	6	—
Spandau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stargard i. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stendal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stolp i. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stralsund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thorn	4	16	16	—	—	32	—	32	747	1032	—	9	1788	4	20	20	—	—	40	—
Tilsit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Viersen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wandsbek	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weissenfels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wiesbaden	3	41	23	—	—	64	—	64	2589	1298	18	5	3910	9	101	45	—	—	146	—
Wilhelmshaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* 1 sonst. christliche Schule.

(Schluss.)

konfessionellen Charakter 1886, 1896, 1906.

Simultanschulen 1896						1906													Stadt
	Schüler						vollbeschäftigte Lehrkräfte							Schüler					
Unterrichtsklass.	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt	Schulen	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt	Hilfslehrkr.	Unterrichtsklass.	evang.	kathol.	sonst. christl.	jüd.	überhaupt	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Koblenz
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Königsberg i. Pr.
—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	—	5	—	5	11	119	—	—	130	Königshütte
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kottbus
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Landsberg a. W.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Liegnitz
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Linden i. Hann.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lüdenscheid
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Lüneburg
16	883	6	24	—	913	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Magdeburg
1	22	59	—	—	81	1	1	4	—	—	5	—	5	101	231	—	—	332	Malstatt-Burbach
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Minden
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mühlhausen i. Th.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mülheim a. Rh.
6	426	—	—	14	440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Mülheim a. Ruhr
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	M. Gladbach
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Münster
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Naumburg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Neisse
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Neumünster
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Neuss
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nordhausen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oberhausen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oppeln
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Osnabrück
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Paderborn
104	1181	4624	2	112	5919	13	140	141	—	4	285	—	259	2876	11214	—	93	14183	Posen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Potsdam
42	432	2183	—	80	2695	3	11	44	—	—	55	—	55	463	2830	—	40	3333	Ratibor
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Recklinghausen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Remscheid
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rheydt
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rixdorf
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Saarbrücken
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schöneberg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweidnitz
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Siegen
6	312	140	—	—	452	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Solingen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Spandau
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stargard i. Pom.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stendal
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stettin
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stolp i. Pom.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Stralsund
41	1007	1256	—	14	2277	4	22	24	—	—	46	—	47	885	1557	—	11	2453	Thorn
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Tilsit
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Trier
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Viersen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wandsbek
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Weissenfels
130	4810	2195	59	46	7110	7	97	58	—	—	155	—	155	4880	2729	80	50	7739	Wiesbaden
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wilmersdorf
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	2	—	2	28	19	—	—	47	Witten
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Zeitz

Tabell

Die vollbeschäftigten Lehrkräfte der öffentlichen Volksschul

Stadt	Vollbeschäftigte männliche Lehrkräfte														
	evangelische			katholische			sonstige christliche			jüdische			überhaupt		
	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906
Aachen	4	4	9	81	121	171	—	—	—	2	2	2	87	127	182
Allenstein	4	8	9	14	24	34	—	—	—	—	—	—	18	32	43
Altona	178	194	205	3	4	7	—	—	—	4	4	5	180	202	217
Aschersleben	29	54	58	1	2	2	—	—	—	—	—	—	30	56	60
Barmen	178	227	296	29	40	55	—	—	—	—	—	—	202	267	351
Berlin	1697	2096	2958	94	156	307	3	—	—	20	9	6	1814	2261	3271
Beuthen O./Schl.	7	7	10	32	65	128	—	—	—	5	4	5	44	76	[illegible]
Bielefeld	68	95	148	4	5	12	—	—	—	—	—	—	72	100	[illegible]
Bochum	37	35	110	32	36	97	—	—	—	2	2	1	71	73	208
Bonn	6	7	16	27	33	81	—	—	—	—	—	—	33	40	97
Brandenburg	36	48	66	1	2	4	—	—	—	—	—	—	37	50	70
Breslau	267	365	508	165	228	297	—	—	—	—	—	—	432	593	[illegible]
Brieg	33	23	34	12	12	11	—	—	—	—	—	—	45	35	45
Bromberg	18	36	43	14	18	31	—	—	—	—	—	—	32	54	[illegible]
Cassel	105	128	242	6	11	19	—	—	—	—	—	—	111	139	261
Charlottenburg	44	184	337	4	13	33	—	—	—	—	—	—	48	197	370
Cöln	38	57	82	146	310	481	—	—	—	3	4	6	187	371	569
Cöpenick	16	34	63	1	2	3	—	—	—	—	—	—	17	36	66
Crefeld	36	40	38	126	173	164	—	—	—	2	3	2	164	216	204
Danzig	70	83	131	44	56	87	—	—	—	1	1	1	115	140	219
Dortmund	101	131	188	49	66	125	—	—	—	8	3	4	158	200	317
Düren	4	5	7	22	28	36	—	—	—	1	1	1	27	34	44
Düsseldorf	31	48	83	109	153	234	—	—	—	—	—	—	140	201	317
Duisburg	59	74	207	57	92	202	—	—	—	1	1	1	117	167	410
Eisleben	38	49	53	2	4	5	—	—	—	—	—	—	40	53	58
Elberfeld	189	232	277	62	83	94	—	1	—	—	—	—	251	316	371
Elbing	55	46	62	10	15	21	—	—	—	—	—	—	65	61	[illegible]
Erfurt	85	58	82	22	16	17	—	—	—	—	—	—	107	74	99
Essen a. Ruhr	57	77	195	49	63	197	—	—	—	3	2	3	109	142	395
Flensburg	88	105	131	1	—	2	—	—	—	—	—	—	89	105	133
Forst	30	46	75	3	4	6	—	—	—	—	—	—	33	50	81
Frankfurt a. M.	124	196	332	59	89	146	—	—	—	3	—	—	186	285	478
Frankfurt a. O.	82	84	95	6	7	7	—	—	—	—	—	—	88	91	102
Gelsenkirchen	9	18	160	11	22	118	—	—	—	1	2	2	21	42	280
Gleiwitz	7	8	18	24	38	124	1	—	—	2	3	3	34	49	145
Görlitz	90	106	131	10	13	21	—	—	—	—	—	—	100	119	152
Göttingen	24	34	45	1	2	3	—	—	—	—	—	—	25	36	48
Graudenz	12	17	31	6	11	18	—	—	—	—	—	—	18	28	49
Guben	58	61	80	1	2	3	—	—	—	—	—	—	59	63	83
Hagen i. Westf.	42	61	131	8	16	50	1	—	—	1	—	1	52	77	182
Halberstadt	52	63	78	4	5	8	—	—	—	2	—	—	58	68	86
Halle	134	168	266	3	5	13	—	—	—	—	—	—	137	173	[illegible]
Hamm	23	31	39	14	22	43	—	—	—	1	—	—	38	53	82
Hanau	33	30	36	7	8	11	—	—	—	—	—	—	40	38	47
Hannover	188	292	352	10	14	31	—	—	—	—	—	—	198	306	[illegible]
Harburg a. E.	37	84	95	2	3	8	—	—	—	—	—	—	39	87	[illegible]
Herford	21	45	72	1	2	3	—	—	—	1	—	—	23	47	[illegible]
Herne	7	13	41	6	10	34	—	—	—	—	—	—	13	23	75
Hildesheim	34	61	54	7	12	24	—	—	—	2	2	2	43	75	[illegible]
Hörde	14	18	30	9	12	22	—	—	—	1	1	1	24	31	[illegible]
Insterburg	20	25	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	25	[illegible]
Iserlohn	29	39	57	7	13	18	—	—	—	1	1	1	37	53	76
Kalk	5	5	7	15	17	28	—	—	—	—	—	—	20	22	[illegible]
Kattowitz	4	4	9	19	30	48	—	—	—	2	2	2	25	36	[illegible]
Kiel	123	143	244	1	3	7	—	—	—	—	—	—	124	146	[illegible]

dem Religionsbekenntnis 1886, 1896, 1906.

Stadt	Vollbeschäftigte männliche Lehrkräfte														
	evangelische			katholische			sonstige christliche			jüdische			überhaupt		
	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906
…nz	9	14	16	24	35	50	—	—	—	—	—	—	33	49	66
…gsberg i. Pr.	169	137	248	2	3	9	—	—	—	—	—	—	171	140	257
…gshütte	10	12	23	56	91	162	—	—	—	3	3	3	69	106	188
…us	35	57	86	2	4	4	—	—	—	—	—	—	37	61	90
…sberg a. W.	83	70	70	2	2	6	—	—	—	—	—	—	85	72	76
…itz	59	67	83	11	15	20	—	—	—	—	—	—	70	82	103
…n i. Hann.	49	69	101	4	8	15	—	—	—	—	—	—	53	77	116
…nscheid	21	35	56	2	3	6	—	—	—	—	—	—	23	38	62
…burg	23	33	43	1	2	1	—	—	—	—	—	—	24	35	44
…eburg	299	466	352	10	20	24	—	—	—	—	—	—	309	486	376
…att-Burbach	9	11	25	14	22	41	—	—	—	—	—	—	23	33	66
…en	15	24	31	3	4	4	—	—	—	—	—	—	18	28	35
…hausen i. Th.	46	66	79	2	4	4	—	—	—	—	—	—	48	70	83
…eim a. Rh.	10	12	14	28	39	56	—	—	—	—	—	—	38	51	70
…eim a. Ruhr	39	52	153	12	17	84	—	—	—	1	1	—	52	70	237
…adbach	13	15	18	37	58	68	—	—	—	2	2	2	52	75	88
…ter	7	8	14	25	37	69	—	—	—	—	—	—	32	45	83
…burg	17	39	36	1	—	—	—	—	—	—	—	—	18	39	36
…e	7	7	7	23	29	34	—	—	—	—	—	—	30	36	41
…ünster	28	28	53	1	1	2	—	—	—	—	—	—	29	29	55
…s	2	2	3	18	22	33	—	—	—	1	1	1	21	25	37
…hausen	39	47	53	2	2	2	—	—	—	—	—	—	41	49	55
…hausen	14	20	37	23	31	57	—	—	—	—	—	—	37	51	94
…ln	6	12	11	12	31	48	—	—	—	—	—	—	18	43	59
…brück	25	35	53	11	15	25	—	—	—	—	1	1	36	51	79
…born	2	3	3	13	17	26	—	—	—	1	—	—	16	20	29
…n	44	46	100	50	49	125	—	—	—	2	2	3	96	97	228
…lam	59	66	73	4	5	6	—	—	—	—	—	—	63	71	79
…or	4	4	6	19	28	53	—	—	—	—	—	—	23	32	59
…inghausen	3	10	26	8	20	47	—	—	—	—	—	1	11	30	74
…cheid	58	82	120	6	9	19	—	—	—	—	—	—	64	91	139
…dt	27	38	48	12	18	33	—	—	—	1	—	1	40	56	82
…rf	34	125	269	2	6	19	3	—	—	—	—	—	39	131	288
…rücken	13	14	27	5	6	12	—	—	—	—	—	—	18	20	39
…eberg	15	70	163	—	—	15	—	—	—	—	—	—	15	70	178
…eidnitz	26	23	32	11	13	16	—	—	—	—	—	—	37	36	48
…n	31	44	58	4	6	11	—	—	—	1	1	1	36	51	70
…gen	21	90	83	6	24	20	—	—	—	—	—	—	27	114	103
…dau	41	73	120	4	8	16	—	—	—	—	—	—	45	81	136
…ard i. Pom.	43	47	56	1	1	1	—	—	—	—	—	—	44	48	57
…lal	16	32	34	1	1	1	—	—	—	—	—	—	17	33	35
…n	164	199	410	3	7	11	—	—	—	—	—	—	167	206	421
… i. Pom.	50	41	53	—	1	2	—	—	—	—	—	—	50	42	55
…sund	35	33	36	1	1	1	—	—	—	—	—	—	36	34	37
…n	11	13	24	16	19	36	—	—	—	3	—	—	30	32	60
…	13	21	30	1	1	1	—	—	—	—	—	—	14	22	31
…	3	3	3	24	34	45	—	—	—	1	1	1	28	38	49
…en	5	5	6	29	31	33	—	—	—	1	—	1	35	36	40
…dsbek	24	28	54	—	1	1	—	—	—	1	—	—	25	29	55
…senfels	46	63	66	1	1	2	—	—	—	—	—	—	47	64	68
…baden	42	90	81	23	41	38	—	—	—	—	—	—	65	131	119
…elmshaven	16	31	33	—	—	2	—	—	—	—	—	—	16	31	35
…ersdorf	—	—	67	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	75
…n	37	45	50	12	14	19	—	—	—	1	1	1	50	60	70
…	49	62	72	—	—	1	—	—	—	—	—	—	49	62	73

Tabelle 4.

Die vollbeschäftigten Lehrkräfte der öffentlichen Volksschulen

Stadt	Vollbeschäftigte weibliche Lehrkräfte														
	evangelische			katholische			sonstige christliche			jüdische			überhaupt		
	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906
Aachen	4	5	5	84	115	167	—	—	—	—	—	—	88	120	172
Allenstein	—	—	3	2	4	5	—	—	—	—	—	—	2	4	8
Altona	50	98	136	3	6	8	—	—	—	3	4	1	56	108	145
Aschersleben	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7
Barmen	36	59	70	8	9	16	—	—	—	—	—	—	44	68	86
Berlin	754	1030	1431	56	97	183	5	—	—	35	43	44	850	1170	1658
Beuthen O./Schl.	2	2	3	16	19	28	—	—	—	2	2	1	20	23	32
Bielefeld	1	12	29	4	6	12	—	—	—	—	—	—	5	18	41
Bochum	14	21	50	31	37	81	—	—	—	—	1	1	45	59	132
Bonn	4	6	8	28	34	74	—	—	—	—	—	—	32	40	82
Brandenburg	8	12	16	1	2	3	—	—	—	—	—	—	9	14	19
Breslau	89	147	210	58	95	123	—	—	—	—	—	—	147	242	333
Brieg	4	1	8	—	—	3	—	—	—	—	—	—	4	1	11
Bromberg	4	7	14	1	2	7	—	—	—	1	1	—	6	10	21
Cassel	19	32	58	3	4	3	—	—	—	—	—	—	22	36	61
Charlottenburg	12	58	98	2	8	10	—	—	—	—	—	—	14	66	108
Cöln	1	25	64	154	299	461	—	—	—	3	4	5	158	328	530
Cöpenick	2	2	13	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	3	15
Crefeld	6	17	17	51	68	78	—	—	—	—	—	—	57	85	95
Danzig	58	70	86	22	25	43	—	—	—	1	1	1	81	96	130
Dortmund	11	25	37	43	63	100	—	—	—	—	—	—	54	88	137
Düren	1	1	—	23	26	35	—	—	—	—	—	—	24	27	35
Düsseldorf	15	34	65	86	130	219	—	—	—	—	—	—	101	164	284
Duisburg	2	2	34	8	8	75	—	—	—	—	—	—	10	10	109
Eisleben	3	8	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	3	10	9
Elberfeld	13	41	70	4	10	21	—	—	—	—	—	—	17	51	91
Elbing	8	17	22	—	1	2	—	—	—	—	—	—	8	18	24
Erfurt	14	16	35	1	5	6	—	—	—	—	—	—	15	21	41
Essen a. Ruhr	—	17	84	46	62	168	—	—	—	—	—	—	46	79	252
Flensburg	—	16	25	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	16	26
Forst	1	5	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	15
Frankfurt a. M.	33	57	132	16	30	65	—	—	—	4	1	1	53	88	198
Frankfurt a. O.	13	15	26	—	—	2	—	—	—	—	—	—	13	15	28
Gelsenkirchen	4	10	76	15	21	109	—	—	—	—	—	1	19	31	186
Gleiwitz	—	—	5	—	—	21	—	—	—	1	—	—	1	—	26
Görlitz	—	17	43	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	20	51
Göttingen	—	5	5	2	1	2	—	—	—	—	—	—	2	6	7
Graudenz	5	7	13	1	1	2	—	—	—	—	—	—	6	8	15
Guben	3	5	11	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	5	12
Hagen i. Westf.	11	14	33	9	15	35	—	—	—	—	—	—	20	29	68
Halberstadt	2	2	10	2	2	4	—	—	—	—	—	—	4	4	14
Halle	23	51	85	2	4	7	—	—	—	—	—	—	25	55	92
Hamm	1	2	—	16	22	31	—	—	—	—	—	—	17	24	31
Hanau	4	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	6
Hannover	11	89	94	7	16	31	—	—	—	—	—	—	18	105	125
Harburg a. E.	12	28	20	1	3	3	—	—	—	—	—	—	13	31	23
Herford	2	8	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	3	9	9
Herne	6	14	29	6	10	26	—	—	—	—	—	—	12	24	55
Hildesheim	—	3	5	9	12	18	—	—	—	—	—	—	9	15	23
Hörde	6	8	17	9	12	18	—	—	—	—	—	—	15	20	35
Insterburg	4	11	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	11	17
Iserlohn	—	3	—	7	8	12	—	—	—	—	—	—	7	11	12
Kalk	1	2	7	13	17	27	—	—	—	—	—	—	14	19	34
Kattowitz	3	4	6	4	5	10	—	—	—	—	—	—	7	9	16
Kiel	3	71	75	2	3	8	—	—	—	—	—	—	5	74	83

(Fortsetzung.)

nach dem Religionsbekenntnis 1886, 1896, 1906.

Stadt	Vollbeschäftigte weibliche Lehrkräfte														
	evangelische			katholische			sonstige christliche			jüdische			überhaupt		
	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906
Koblenz	—	—	2	20	29	43	—	—	—	—	—	—	20	29	45
Königsberg i. Pr.	54	71	113	2	5	5	—	—	—	—	—	—	56	76	118
Königshütte	—	—	—	—	4	25	—	—	—	—	—	—	—	4	25
Kottbus	9	23	20	—	—	2	—	—	—	—	—	—	9	23	22
Landsberg a. W.	4	16	19	—	—	2	—	—	—	—	—	—	4	16	21
Liegnitz	1	—	12	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	14
Linden i. Hann.	—	11	32	4	8	16	—	—	—	—	—	—	4	19	48
Lüdenscheid	4	9	18	1	3	6	—	—	—	—	—	—	5	12	24
Lüneburg	—	2	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Magdeburg	46	83	54	2	5	7	—	1	—	—	—	—	48	89	61
Malstatt-Burbach	4	12	13	13	22	36	—	—	—	—	—	—	17	34	49
Minden	—	6	9	3	3	4	—	—	—	—	—	—	3	9	13
Mühlhausen i. Th.	1	5	10	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	5	11
Mülheim a. Rh.	2	4	12	24	35	51	—	—	—	—	—	—	26	39	63
Mülheim a. Ruhr	3	3	3	6	8	28	—	—	—	—	—	—	9	11	31
M. Gladbach	4	6	5	39	58	67	—	—	—	—	—	—	43	64	72
Münster	2	5	6	27	39	64	—	—	—	—	—	—	29	44	70
Naumburg	1	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	1
Neisse	—	—	—	—	1	9	—	—	—	—	—	—	—	1	9
Neumünster	8	11	18	—	1	3	—	—	—	—	—	—	8	12	21
Neuss	1	1	1	18	22	40	—	—	—	—	—	—	19	23	41
Nordhausen	4	8	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	8	12
Oberhausen	4	4	6	11	19	38	—	—	—	—	—	—	15	23	44
Oppeln	1	1	1	3	3	10	—	—	—	—	—	—	4	4	11
Osnabrück	12	22	28	12	13	27	—	—	—	—	—	—	24	35	55
Paderborn	1	1	1	14	14	21	—	—	—	—	—	—	15	15	22
Posen	12	19	40	3	3	16	—	—	—	—	1	1	15	23	57
Potsdam	15	23	25	3	3	4	—	—	—	—	—	—	18	26	29
Ratibor	4	4	5	6	6	11	—	—	—	—	—	—	10	10	16
Recklinghausen	—	1	1	9	19	42	—	—	—	—	—	—	9	20	43
Remscheid	20	21	36	2	2	5	—	—	—	—	—	—	22	23	41
Rheydt	—	—	—	10	16	28	—	—	—	—	—	—	10	16	28
Rixdorf	4	8	57	1	2	5	—	—	—	—	—	—	5	10	62
Saarbrücken	4	6	14	2	4	10	—	—	—	—	—	—	6	10	24
Schöneberg	6	28	70	—	—	8	—	—	—	—	—	—	6	28	78
Schweidnitz	6	9	8	6	6	7	—	—	—	—	—	—	12	15	15
Siegen	—	1	—	5	6	9	—	—	—	—	—	—	5	7	9
Solingen	14	21	23	6	9	1	—	—	—	—	—	—	20	30	24
Spandau	13	19	27	1	2	6	—	—	—	—	—	—	14	21	33
Stargard i. Pom.	11	11	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	11	12	12
Stendal	6	12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12	8
Stettin	34	89	131	1	3	3	—	—	—	—	—	—	35	92	134
Stolp i. Pom.	—	9	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	20
Stralsund	14	20	20	—	1	1	—	—	—	—	—	—	14	21	21
Thorn	5	7	12	—	1	6	—	—	—	—	—	—	5	8	18
Tilsit	13	21	28	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13	21	29
Trier	3	3	3	24	29	36	—	—	—	—	—	—	27	32	39
Viersen	—	—	—	17	18	33	—	—	—	—	—	—	17	18	33
Wandsbek	10	18	19	—	—	2	—	—	—	—	—	—	10	18	21
Weissenfels	1	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	2	3	1
Wiesbaden	—	11	17	—	4	20	—	—	—	—	—	—	—	15	37
Wilhelmshaven	—	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Wilmersdorf	—	—	31	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	34
Witten	9	17	18	9	10	12	—	—	—	—	—	—	18	27	30
Zeitz	5	8	5	1	—	2	—	—	—	—	—	—	6	8	7

Tabelle [illegible]

Die vollbeschäftigten Lehrkräfte der öffentlichen Volksschulen

Stadt	Vollbeschäftigte Lehrkräfte überhaupt: evangelische			katholische			sonstige christliche			jüdische			überhaupt		
	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906
Aachen	8	9	14	165	236	338	—	—	—	2	2	2	175	247	354
Allenstein	4	8	12	16	28	39	—	—	—	—	—	—	20	36	51
Altona	228	292	341	6	10	15	—	—	—	7	8	6	236	310	362
Aschersleben	29	55	65	1	2	2	—	—	—	—	—	—	30	57	67
Barmen	209	286	366	37	49	71	—	—	—	—	—	—	246	335	437
Berlin	2451	3126	4389	150	258	490	8	—	—	55	52	50	2664	3431	4929
Beuthen O./Schl.	9	9	13	48	84	151	—	—	—	7	6	6	64	99	170
Bielefeld	69	107	172	8	11	24	—	—	—	—	—	—	77	118	196
Bochum	51	56	160	63	73	178	—	—	—	2	3	2	116	132	340
Bonn	10	13	24	55	67	155	—	—	—	—	—	—	65	80	179
Brandenburg	44	60	82	2	4	7	—	—	—	—	—	—	46	64	89
Breslau	356	512	718	223	323	420	—	—	—	—	—	—	579	835	1138
Brieg	37	24	42	12	12	14	—	—	—	—	—	—	49	36	56
Bromberg	22	43	57	15	20	38	—	—	—	1	1	—	38	64	95
Cassel	124	160	300	9	15	22	—	—	—	—	—	—	133	175	322
Charlottenburg	56	242	430	6	21	43	—	—	—	—	—	—	62	263	473
Cöln	39	82	146	300	609	942	—	—	—	6	8	11	345	699	1099
Cöpenick	18	36	76	1	3	5	—	—	—	—	—	—	19	39	81
Crefeld	42	57	55	177	241	242	—	—	—	2	3	2	221	301	299
Danzig	128	153	217	66	81	130	—	—	—	2	2	2	196	236	349
Dortmund	112	156	225	92	129	225	—	—	—	3	3	4	207	288	454
Düren	5	6	7	45	54	71	—	—	—	1	—	1	51	60	79
Düsseldorf	46	82	148	195	283	453	—	—	—	—	—	—	241	365	601
Duisburg	61	76	241	65	100	277	—	—	—	1	1	1	127	177	519
Eisleben	41	57	60	2	6	7	—	—	—	—	—	—	43	63	67
Elberfeld	202	273	347	66	93	115	—	1	—	—	—	—	268	367	462
Elbing	63	63	84	10	16	23	—	—	—	—	—	—	73	79	107
Erfurt	99	74	117	23	21	23	—	—	—	—	—	—	122	95	140
Essen a. Ruhr	57	94	279	95	125	365	—	—	—	3	2	3	155	221	647
Flensburg	88	121	156	2	—	3	—	—	—	—	—	—	90	121	159
Forst	31	51	90	3	4	6	—	—	—	—	—	—	34	55	96
Frankfurt a. M.	157	253	464	75	119	211	—	—	—	7	1	1	239	373	676
Frankfurt a. O.	95	99	121	6	7	9	—	—	—	—	—	—	101	106	130
Gelsenkirchen	13	28	236	26	43	227	—	—	—	1	2	3	40	73	466
Gleiwitz	7	8	23	24	38	145	1	—	—	3	3	3	35	49	171
Görlitz	90	123	174	10	16	29	—	—	—	—	—	—	100	139	203
Göttingen	24	39	50	3	3	5	—	—	—	—	—	—	27	42	55
Graudenz	17	24	44	7	12	20	—	—	—	—	—	—	24	36	64
Guben	61	66	91	1	2	4	—	—	—	—	—	—	62	68	95
Hagen i. Westf.	53	75	164	17	31	85	1	—	—	1	—	1	72	106	250
Halberstadt	54	65	88	6	7	12	—	—	—	2	—	—	62	72	100
Halle	157	219	351	5	9	20	—	—	—	—	—	—	162	228	371
Hamm	24	33	39	30	44	74	—	—	—	1	—	—	55	77	113
Hanau	37	34	42	7	8	11	—	—	—	—	—	—	44	42	53
Hannover	199	381	446	17	30	62	—	—	—	—	—	—	216	411	508
Harburg a. E.	49	112	115	3	6	11	—	—	—	—	—	—	52	118	126
Herford	23	53	79	2	3	5	—	—	—	1	—	—	26	56	84
Herne	13	27	70	12	20	60	—	—	—	—	—	—	25	47	130
Hildesheim	34	64	59	16	24	42	—	—	—	2	2	2	52	90	103
Hörde	20	26	47	18	24	40	—	—	—	1	1	1	39	51	88
Insterburg	24	36	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	36	49
Iserlohn	29	42	57	14	21	30	—	—	—	1	1	1	44	64	88
Kalk	6	7	14	28	34	55	—	—	—	—	—	—	34	41	69
Kattowitz	7	8	15	23	35	58	—	—	—	2	2	2	32	45	75
Kiel	126	214	319	3	6	15	—	—	—	—	—	—	129	220	334

s.)

lem Religionsbekenntnis 1886, 1896, 1906.

Stadt	Vollbeschäftigte Lehrkräfte überhaupt														
	evangelische			katholische			sonstige christliche			jüdische			überhaupt		
	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906	1886	1896	1906
z	9	14	18	44	64	93	—	—	—	—	—	—	53	78	111
berg i. Pr. .	223	208	361	4	8	14	—	—	—	—	—	—	227	216	375
hütte . . .	10	12	23	56	95	187	—	—	—	3	3	3	69	110	213
s	44	80	106	2	4	6	—	—	—	—	—	—	46	84	112
berg a. W. .	37	86	89	2	2	8	—	—	—	—	—	—	39	88	97
tz	60	67	95	11	15	22	—	—	—	—	—	—	71	82	117
i. Hann. .	49	80	133	8	16	31	—	—	—	—	—	—	57	96	164
scheid . . .	25	44	74	3	6	12	—	—	—	—	—	—	28	50	86
urg	23	35	46	1	2	2	—	—	—	—	—	—	24	37	48
burg . . .	345	549	406	12	25	31	—	1	—	—	—	—	357	575	437
tt-Burbach .	13	23	38	27	44	77	—	—	—	—	—	—	40	67	115
n	15	30	40	6	7	8	—	—	—	—	—	—	21	37	48
ausen i. Th. .	47	71	89	2	4	5	—	—	—	—	—	—	49	75	94
im a. Rh. . .	12	16	26	52	74	107	—	—	—	—	—	—	64	90	133
im a. Ruhr .	42	55	156	18	25	112	—	—	—	1	1	—	61	81	268
dbach . . .	17	21	28	76	116	135	—	—	—	2	2	2	95	139	160
er	9	18	20	52	76	133	—	—	—	—	—	—	61	89	153
urg	18	47	37	1	—	—	—	—	—	—	—	—	19	47	37
. . . . . .	7	7	7	28	30	43	—	—	—	—	—	—	30	37	50
nster . . .	36	39	71	1	2	5	—	—	—	—	—	—	37	41	76
. . . . . .	3	3	4	36	44	78	—	—	—	1	1	1	40	48	78
ausen . . .	43	55	64	3	2	3	—	—	—	—	—	—	46	57	67
ausen . . .	18	24	43	34	50	95	—	—	—	—	—	—	52	74	138
n.	7	13	12	15	34	58	—	—	—	—	—	—	22	47	70
rück . . .	37	57	81	23	28	52	—	—	—	—	1	1	60	86	134
born . . .	3	4	4	27	31	47	—	—	—	1	—	—	31	35	51
. . . . . .	56	65	140	53	52	141	—	—	—	2	3	4	111	120	285
m	74	89	98	7	8	10	—	—	—	—	—	—	81	97	108
r	8	8	11	25	34	64	—	—	—	—	—	—	33	42	75
nghausen . .	3	11	27	17	39	89	—	—	—	—	—	1	20	50	117
heid . . .	78	103	156	8	11	24	—	—	—	—	—	—	86	114	180
t	27	38	48	22	34	61	—	—	—	1	—	1	50	72	110
f	38	133	326	3	8	24	3	—	—	—	—	—	44	141	350
fücken . . .	17	20	41	7	10	22	—	—	—	—	—	—	24	30	63
eberg . . .	21	98	233	—	—	23	—	—	—	—	—	—	21	98	256
idnitz . . .	32	32	40	17	19	23	—	—	—	—	—	—	49	51	63
n.	31	45	58	9	12	20	—	—	—	1	1	1	41	58	79
en	35	111	106	12	33	21	—	—	—	—	—	—	47	144	127
au	54	92	147	5	10	22	—	—	—	—	—	—	59	102	169
rd i. Pom. .	54	58	67	1	2	2	—	—	—	—	—	—	55	60	69
l	22	44	42	1	1	1	—	—	—	—	—	—	23	45	43
n.	198	288	541	4	10	14	—	—	—	—	—	—	202	298	555
i. Pom. . .	50	50	78	—	1	2	—	—	—	—	—	—	50	51	75
und	49	53	56	1	2	2	—	—	—	—	—	—	50	55	58
. . . . . .	16	20	36	16	20	42	—	—	—	3	—	—	35	40	78
. . . . . .	26	42	58	1	1	2	—	—	—	—	—	—	27	43	60
. . . . . .	6	6	6	48	63	81	—	—	—	1	1	1	55	70	88
n	5	5	6	46	49	66	—	—	—	1	—	1	52	54	78
sbek . . .	34	46	73	—	1	3	—	—	—	1	—	—	35	47	76
enfels . . .	47	65	66	2	2	3	—	—	—	—	—	—	49	67	69
baden . . .	42	101	98	23	45	58	—	—	—	—	—	—	65	146	156
lmshaven . .	16	34	35	—	—	3	—	—	—	—	—	—	16	34	38
ersdorf . . .	—	—	98	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	109
n	46	62	68	21	24	31	—	—	—	1	1	1	68	87	100
. . . . . .	54	70	77	1	—	3	—	—	—	—	—	—	55	70	80

Tab[...]

Ausgaben für die aktiven Lehrkräfte der öffent[...]

Stadt	Stelleneinkommen für Lehrer ℳ	Lehrerinnen ℳ	zusammen ℳ	Ausserdem Wert der freien Wohnung und Feuerung ℳ	Dienstalters- u. persönl. Zulagen aus Staatsmitteln ℳ	Gesamtes Diensteinkommen der vollbeschäftigten Lehrkräfte ℳ	Aufwendung für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc. ℳ
Aachen	133 100	88 300	221 400	59 000	—	280 400	150
Allenstein	23 331	1 950	25 281	3 610	1 080	29 971	90
Altona	244 800	42 740	287 540	85 180	—	372 720	13 990
Aschersleben	33 273	—	33 273	4 500	—	27 773	861
Barmen	371 430	57 460	428 890	68 706	—	497 596	4 530
Berlin	3 470 568	990 850	4 461 418	1 085 397	—	5 546 815	387 252
Beuthen O./Schl.	60 243	18 962	79 205	16 560	—	95 765	884
Bielefeld	102 601	3 208	105 809	17 540	660	124 009	5 604
Bochum	108 496	47 865	156 361	28 180	—	184 541	3 572
Bonn	46 300	31 400	77 700	21 830	—	99 530	294
Brandenburg	45 530	7 100	52 630	11 650	390	64 670	4 414
Breslau	663 456	159 850	823 306	273 670	180	1 097 156	100 075
Brieg	56 386	4 157	60 543	13 430	—	73 978	1 877
Bromberg	34 800	4 890	39 690	7 938	—	47 628	450
Cassel	193 425	23 430	216 855	30 550	—	247 405	15 243
Charlottenburg	55 350	9 750	65 100	29 250	90	94 440	1 240
Cöln	316 000	183 622	499 622	121 940	—	621 562	2 760
Cöpenick	14 035	1 200	15 235	5 580	—	20 815	300
Crefeld	258 357	74 655	333 012	50 150	—	383 162	400
Danzig	136 565	60 325	196 890	77 160	—	274 050	490
Dortmund	249 700	58 000	307 700	57 550	—	365 250	11 221
Düren	37 260	23 600	60 860	13 710	90	74 660	100
Düsseldorf	219 130	107 175	326 305	69 775	—	396 080	—
Duisburg	209 100	12 450	221 550	33 240	—	254 790	5 775
Eisleben	37 650	1 620	39 270	14 470	—	53 740	3 097
Elberfeld	437 620	23 280	460 900	78 267	—	539 167	13 875
Elbing	71 328	4 798	76 126	18 250	—	94 376	4 602
Erfurt	129 812	9 800	139 612	33 848	—	173 460	13 800
Essen a. Ruhr	170 445	56 565	227 010	58 810	—	285 820	4 089
Flensburg	134 045	560	134 605	29 363	—	163 968	5 417
Forst	42 901	900	43 801	8 868	1 824	53 993	828
Frankfurt a. M.	363 480	54 200	417 680	138 650	—	556 330	16 597
Frankfurt a. O.	102 745	9 696	112 441	22 543	—	134 984	2 010
Gelsenkirchen	32 983	17 926	50 909	8 250	—	59 159	280
Gleiwitz	47 840	1 100	48 940	8 330	—	57 270	960
Görlitz	130 903	—	130 903	24 217	—	155 120	9 500
Göttingen	29 812	1 720	31 532	7 330	180	39 042	3 600
Graudenz	14 602	3 711	18 313	5 787	—	24 100	1 700
Guben	72 076	2 800	74 876	13 140	460	87 976	1 122
Hagen i. Westf.	82 870	25 230	108 100	18 060	—	126 160	2 275
Halberstadt	70 466	3 270	73 736	15 120	—	88 856	3 684
Halle	153 682	21 499	175 181	52 350	—	227 481	18 223
Hamm	55 821	15 595	71 416	21 955	—	93 371	120
Hanau	51 050	2 180	53 230	23 420	—	76 650	5 872
Hannover	256 864	15 000	271 864	67 596	—	339 460	19 485
Harburg a. E.	58 250	11 180	69 430	14 100	760	84 290	2 010
Herford	28 015	2 800	30 815	7 050	1 330	39 195	282
Herne	16 945	13 440	30 385	5 350	—	35 735	—
Hildesheim	51 184	7 050	58 234	18 460	480	77 174	2 265
Hörde	28 390	12 900	41 290	13 455	—	54 745	600
Insterburg	18 305	2 976	21 281	6 120	1 080	28 481	1 790
Iserlohn	51 874	5 325	57 199	13 060	—	70 259	—
Kalk	26 250	12 700	38 950	6 945	—	45 895	—
Kattowitz	36 937	5 660	42 597	10 329	—	52 926	—
Kiel	173 324	4 220	177 544	60 440	—	237 984	15 449

sschulen 1885, 1890, 1895, 1900, 1905.

5.

Stadt	Stelleneinkommen für Lehrer ℳ	Lehrerinnen ℳ	zusammen ℳ	Ausserdem Wert der freien Wohnung und Feuerung ℳ	Dienstalters- u. persönl. Zulagen aus Staatsmitteln ℳ	Gesamtes Diensteinkommen der vollbeschäftigten Lehrkräfte ℳ	Aufwendung für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc. ℳ	Zusammen für aktive Lehrkräfte ℳ
lenz	58 865	22 015	80 880	16 400	—	97 280	1 902	99 182
igsberg i. Pr. .	218 821	46 550	259 871	58 990	360	319 221	10 260	329 481
igshütte . . .	84 775	—	84 775	24 300	—	109 075	2 850	111 925
tbus	42 945	5 850	48 795	9 800	225	58 820	2 037	60 857
dsberg a. W. .	36 070	3 300	39 370	12 330	180	51 880	2 043	53 928
gnitz	76 000	650	76 650	23 300	—	99 950	5 250	105 200
den i. Hann. .	63 470	3 300	66 770	14 400	90	81 260	1 530	82 790
lenscheid . . .	26 950	4 310	31 260	7 305	—	38 565	990	39 555
eburg	33 785	—	33 785	7 200	180	41 115	2 089	43 204
gdeburg . . .	393 483	43 475	436 958	104 330	240	541 528	36 228	577 751
statt-Burbach .	31 606	14 850	46 456	11 388	—	57 844	420	58 264
den	19 816	2 718	22 534	5 450	930	28 914	1 320	30 234
hlhausen i. Th. .	44 506	780	45 286	16 530	—	61 816	3 234	65 050
lheim a. Rh. .	55 150	25 600	80 750	24 200	—	104 950	—	104 950
lheim a. Ruhr .	63 354	7 990	71 344	15 025	2 910	89 279	2 400	91 679
Gladbach . . .	75 800	42 925	118 725	30 000	4 065	152 790	50	152 840
nster	42 260	28 905	71 165	13 770	6 925	91 860	1 914	93 774
mburg . . .	21 992	850	22 842	3 870	—	26 712	1 655	*28 267
sse	42 225	—	42 225	8 100	—	50 325	3 150	53 475
münster . . .	38 070	6 240	44 310	8 700	—	53 010	2 360	55 370
ss	27 055	18 780	45 835	8 280	1 410	55 525	270	55 795
dhausen . . .	41 822	3 256	45 078	14 290	300	59 668	1 350	61 018
rhausen . . .	58 650	12 225	70 875	15 600	2 340	88 815	880	89 695
eln	20 760	3 295	24 055	6 240	—	30 295	60	30 355
abrück . . .	51 760	21 520	73 280	16 313	1 350	90 943	6 810	97 753
erborn . . .	23 629	13 402	37 031	5 332	180	42 543	400	42 943
en	128 625	16 500	145 125	30 725	—	175 850	2 400	178 250
sdam	93 419	15 200	108 619	20 100	—	128 719	7 426	136 145
ibor	32 625	6 600	39 225	7 425	—	46 650	1 200	47 850
klinghausen . .	12 058	8 250	20 308	4 560	1 140	26 008	465	26 473
nscheid . . .	89 967	28 715	118 682	21 810	2 420	142 912	120	143 032
ydt	56 445	10 450	66 895	13 215	2 670	82 780	1 550	84 330
dorf	41 050	4 150	45 200	14 760	—	59 960	866	60 826
rbrücken . . .	20 130	4 762	24 892	7 230	—	32 122	1 372	33 494
öneberg . . .	19 049	5 500	24 549	6 435	—	30 984	300	31 284
weidnitz . . .	54 751	11 975	66 726	9 052	—	75 778	630	76 408
gen	48 390	4 545	52 935	13 225	—	66 160	2 659	68 819
ngen	37 920	22 650	60 570	7 050	1 260	68 880	960	69 840
ndau	50 562	12 070	62 632	21 400	516	84 548	648	85 196
rgard i. Pom. .	52 980	9 680	62 660	15 705	1 500	79 865	1 268	81 128
ndal	15 950	3 700	19 650	6 430	—	26 080	666	26 746
ttin	269 759	33 320	303 079	45 801	—	348 880	15 890	364 770
lp i. Pom. . .	60 300	—	60 300	15 000	3 930	79 230	900	80 130
alsund	48 580	10 575	59 155	12 780	—	71 935	3 054	74 989
rn	36 558	3 240	39 798	9 612	—	49 410	515	49 925
it	13 932	8 730	22 662	5 770	1 500	29 932	772	30 704
r	36 960	20 755	57 715	11 585	750	70 050	18	70 068
rsen	47 685	16 359	64 044	10 812	2 760	77 616	414	78 030
ndsbek . . .	41 110	8 150	49 260	13 500	—	62 760	1 400	64 160
issenfels . . .	53 950	1 160	55 110	14 240	—	69 350	840	70 190
esbaden . . .	96 585	—	96 585	16 805	—	113 390	8 988	122 378
lhelmshaven . .	24 720	—	24 720	6 730	630	32 080	1 050	33 130
lmersdorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
tten	86 790	26 519	113 309	20 800	—	134 109	1 417	135 526
z	59 200	5 915	65 115	13 619	180	78 914	2 331	81 245

* Abzüglich 100 ℳ Abgaben des Dienstnachfolgers für Pensionen.

Tabelle 5.

Ausgaben für die aktiven Lehrkräfte der öffentlichen

b)

Stadt	Stelleneinkommen für Lehrer	Stelleneinkommen für Lehrerinnen	Stelleneinkommen für zusammen	Ausserdem Wert der freien Wohnung und Feuerung	Dienstalters- und persönl. Zulagen aus Staats- und Gemeindemitteln	Gesamtes Diensteinkommen der vollbeschäftigten Lehrkräfte	Aufwendung für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc.	Zusammen für aktive Lehrkräfte
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Aachen	159 050	113 550	272 600	79 500	7 500	359 600	3 160	362 760
Allenstein	.	.	34 164	11 800	480	46 444	480	46 924
Altona	295 915	75 235	371 150	105 425	8 690	485 265	14 350	499 615
Aschersleben	.	.	60 993	14 530	—	75 523	2 025	77 548
Barmen	428 341	62 525	490 866	107 095	1 500	599 461	13 023	612 484
Berlin	4 534 309	1 256 162	5 790 471	1 446 046	—	7 236 517	449 520	7 686 037
Beuthen O./Schl.	66 587	19 380	85 967	34 218	13 100	133 285	1 635	134 920
Bielefeld	142 625	11 304	153 929	34 955	1 110	189 994	1 035	191 029
Bochum	129 015	63 675	*192 690	41 940	—	*234 680	2 880	285 700
Bonn	60 625	38 575	99 200	29 485	—	128 685	1 034	129 719
Brandenburg	48 816	8 300	57 116	19 395	1 500	78 011	3 100	81 111
Breslau	885 405	216 732	1 102 137	261 358	600	1 364 095	177 045	1 541 140
Brieg	.	.	39 334	14 830	—	54 164	1 343	55 507
Bromberg	44 309	5 945	50 254	25 084	5 430	80 768	360	81 128
Cassel	174 795	30 412	205 207	75 543	5 850	286 600	644	287 244
Charlottenburg	156 550	29 427	185 977	72 500	600	259 077	5 238	264 315
Cöln	531 810	318 750	850 560	244 540	2 900	1 098 000	4 320	1 102 320
Cöpenick	.	.	21 990	5 268	6 983	34 241	600	34 841
Crefeld	291 230	82 820	378 550	125 280	1 710	500 540	—	500 540
Danzig	154 818	64 831	219 649	89 286	5 850	314 785	508	315 293
Dortmund	318 735	73 570	392 305	70 915	4 200	467 420	8 921	476 341
Düren	.	.	70 400	20 000	265	90 665	100	90 765
Düsseldorf	278 605	134 075	412 680	117 910	700	531 290	525	531 815
Duisburg	250 600	8 500	259 100	52 950	650	312 700	13 800	326 500
Eisleben	.	.	57 185	30 580	570	88 335	1 955	90 290
Elberfeld	508 133	41 551	549 684	150 969	1 630	702 283	27 773	730 056
Elbing	54 713	5 480	60 193	17 350	13 060	90 603	2 400	93 003
Erfurt	109 200	16 280	125 480	29 820	450	155 750	17 960	173 710
Essen a. Ruhr	213 232	65 400	278 632	59 930	300	338 862	1 180	340 042
Flensburg	160 865	—	160 865	37 910	—	198 775	7 235	206 010
Forst	.	.	56 343	21 850	—	78 193	1 440	79 633
Frankfurt a. M.	447 520	83 000	530 520	180 080	700	711 300	5 270	716 570
Frankfurt a. O.	111 987	9 320	121 307	30 358	—	151 665	2 200	153 865
Gelsenkirchen	.	.	73 715	14 875	1 110	89 700	75	89 775
Gleiwitz	.	.	56 730	9 495	—	66 225	2 046	68 271
Görlitz	154 410	1 920	156 330	39 770	2 700	198 800	6 340	205 140
Göttingen	41 446	3 480	44 926	15 215	300	60 441	—	60 441
Graudenz	.	.	24 980	8 370	2 460	35 810	—	35 810
Guben	73 615	3 898	77 513	23 530	800	101 843	464	102 307
Hagen i. Westf.	112 080	34 665	146 745	25 485	—	172 230	3 375	175 605
Halberstadt	98 032	3 350	101 382	38 300	1 900	141 582	12 372	153 954
Halle	230 320	34 802	265 122	104 320	700	370 142	22 540	392 682
Hamm	.	.	94 070	18 985	660	113 715	540	114 255
Hanau	47 532	2 110	49 642	21 760	—	71 402	588	71 990
Hannover	327 690	38 367	366 057	132 586	—	498 643	14 455	513 098
Harburg a. E.	94 102	12 630	106 732	30 745	200	137 677	660	138 337
Herford	.	.	46 269	11 470	170	57 909	894	58 803
Herne	.	.	43 570	8 515	2 780	54 865	840	55 705
Hildesheim	65 334	7 200	72 534	30 750	1 630	104 914	2 395	107 309
Hörde	.	.	49 923	15 452	750	66 125	1 500	67 625
Insterburg	.	.	32 022	8 377	1 590	41 989	50	42 039
Iserlohn	.	.	80 350	19 750	300	100 400	1 605	102 005
Kalk	.	.	43 765	10 860	390	55 015	—	55 015
Kattowitz	.	.	42 175	11 385	850	54 410	—	54 410
Kiel	168 520	27 440	195 960	64 350	10 850	271 160	1 330	272 490

* Abzüglich 1810 ℳ Abgaben des Dienstnachfolgers für Pensionen.

tzung.)

hulen 1885, 1890, 1895, 1900, 1905.

Stadt	Stelleneinkommen für Lehrer	Stelleneinkommen für Lehrerinnen	Stelleneinkommen für zusammen	Ausserdem Wert der freien Wohnung und Feuerung	Dienstalters- und persönl. Zulagen aus Staats- und Gemeindemitteln	Gesamtes Diensteinkommen der vollbeschäftigten Lehrkräfte	Aufwendung für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc.	Zusammen für aktive Lehrkräfte
	M	M	M	M	M	M	M	M
z	52 905	23 025	75 930	20 420	200	96 550	800	97 350
berg i. Pr. .	152 220	44 856	197 076	102 280	—	299 356	3 380	302 736
hütte . . .	.	.	78 600	31 700	29 000	139 300	4 800	144 100
s	60 360	7 420	67 780	14 921	15 005	97 706	1 080	98 786
erg a. W. .	88 812	9 352	98 164	28 918	700	127 782	1 856	129 638
z	93 375	1 080	94 455	20 670	—	115 125	3 900	119 025
i. Hann. .	77 688	5 225	82 913	22 897	1 860	107 670	550	108 220
cheid . . .	.	.	47 650	14 800	540	62 990	1 080	64 070
rg	42 050	1 000	43 050	11 400	300	54 750	60	54 810
burg . . .	613 298	66 380	679 678	187 740	—	867 418	60 096	927 514
tt-Burbach .	.	.	51 060	11 012	18 098	80 170	420	80 590
. . . . .	.	.	56 939	14 809	4 256	76 004	260	76 264
usen i. Th. .	59 010	3 272	62 282	20 000	30	82 312	3 492	85 804
m a. Rh. . .	.	.	102 880	22 970	550	126 400	—	126 400
m a. Ruhr .	.	.	80 955	22 250	4 490	107 695	4 080	111 775
dbach . . .	104 120	67 480	171 550	36 820	—	208 370	280	208 650
r	53 598	39 087	92 685	17 600	9 631	119 866	1 242	121 108
urg	.	.	47 204	17 590	96	64 890	—	64 890
. . . . . .	.	.	47 325	8 952	—	56 277	456	56 733
nster . . .	.	.	29 375	7 540	3 600	40 515	350	40 865
. . . . . .	.	.	54 860	11 300	2 440	68 600	2 360	70 960
usen . . .	49 549	3 535	53 084	23 810	300	77 194	1 080	78 274
usen . . .	.	.	85 245	19 905	5 630	110 780	180	110 960
. . . . . .	.	.	38 115	9 010	1 000	48 125	1 595	49 720
ück . . .	65 775	27 130	92 905	25 070	1 540	119 515	10 360	129 875
orn	.	.	41 535	5 815	670	48 020	—	48 020
. . . . . .	104 650	15 100	119 750	79 700	—	199 450	5 025	204 475
m	94 447	17 690	112 137	40 888	600	153 625	4 716	158 341
. . . . . .	.	.	47 765	10 110	—	57 875	1 240	59 115
ghausen . .	.	.	26 885	5 910	4 000	36 795	270	37 065
heid . . .	118 132	28 225	146 357	22 300	300	168 957	270	169 227
. . . . . .	.	.	79 250	17 770	4 770	101 790	1 920	103 710
. . . . . .	.	.	70 400	23 710	1 680	95 790	1 068	96 858
lcken . . .	.	.	28 800	6 210	8 440	43 450	900	44 350
berg . . .	.	.	52 740	20 360	450	73 550	240	73 790
dnitz . . .	.	.	64 684	9 551	600	74 835	744	75 579
. . . . . .	.	.	72 515	16 100	—	88 615	1 671	90 286
n	.	.	71 327	17 308	2 179	90 814	1 722	92 536
u	70 826	16 543	87 369	29 123	—	116 492	1 386	117 878
d i. Pom. .	.	.	70 724	17 452	140	88 316	1 398	89 714
. . . . . .	.	.	28 125	14 700	3 020	45 845	2 500	48 345
. . . . . .	242 526	43 870	286 396	133 444	—	419 840	4 113	423 953
. Pom. . .	.	.	59 155	24 895	1 750	85 800	225	86 025
nd	44 084	11 895	55 979	18 755	—	74 734	500	75 234
. . . . . .	.	.	46 353	11 327	510	58 190	90	58 280
. . . . . .	.	.	23 616	10 920	1 094	35 630	72	35 702
. . . . . .	41 375	25 425	66 800	16 380	6 360	89 540	180	89 720
. . . . . .	.	.	64 359	12 282	3 845	80 486	975	81 461
bek	.	.	46 297	19 330	700	66 327	650	66 977
nfels . . .	.	.	64 385	23 815	—	88 200	1 236	89 436
aden . . .	216 618	13 333	229 951	76 093	—	306 044	810	306 854
mshaven . .	.	.	33 450	11 850	360	45 660	1 165	46 825
rsdorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . . .	.	.	120 582	33 230	5 050	158 862	3 091	161 953
. . . . . .	.	.	*68 376	16 970	960	86 306	1 860	*87 077

* Abzüglich 189 M Abgaben des Dienstnachfolgers für Pensionen.

Tabelle

Ausgaben für die aktiven Lehrkräfte der öffentliche

Stadt	Gesamtes Diensteinkommen (einschl. des Wertes der freien Wohnung und Feuerung) der vollbeschäftigten			Aufwendungen für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc.	Zusammen für aktive Lehrkräfte
	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrkräfte zusammen		
	M	*M*	*M*	*M*	*M*
Aachen	287 650	175 290	462 940	150	463 090
Allenstein . . .	.	.	57 257	480	57 737
Altona	447 730	119 450	567 180	10 320	577 500
Aschersleben . .	.	.	96 400	1 000	97 400
Barmen	640 417	114 630	755 047	11 292	766 339
Berlin	7 186 725	1 951 260	9 137 985	324 380	9 462 365
Beuthen O./Schl. .	153 466	34 840	188 306	985	189 291
Bielefeld	214 100	21 898	235 998	—	235 998
Bochum	169 050	92 340	261 890	1 500	262 890
Bonn	93 270	61 565	154 835	84	154 919
Brandenburg . .	97 200	13 800	111 000	3 220	114 220
Breslau	1 540 188	388 446	1 928 634	48 804	1 977 438
Brieg	.	.	63 420	2 224	65 644
Bromberg	101 030	12 200	113 230	360	113 590
Cassel	331 548	55 460	387 008	75	387 083
Charlottenburg . .	436 532	98 350	534 882	1 260	536 142
Cöln	914 222	499 100	1 413 322	1 200	1 414 522
Cöpenick	.	.	76 025	—	76 025
Crefeld	510 340	132 150	642 490	380	642 870
Danzig	269 386	121 222	390 608	3 938	394 546
Dortmund . . .	479 726	136 267	615 993	3 500	619 493
Düren	.	.	113 460	100	113 560
Düsseldorf . . .	490 600	244 900	735 500	500	736 000
Duisburg	380 100	14 600	394 700	10 650	405 350
Eisleben	.	.	108 072	750	108 822
Elberfeld	775 365	84 259	859 624	27 804	887 428
Elbing	101 612	20 898	122 510	5 351	127 861
Erfurt	146 585	31 150	177 735	2 200	179 935
Essen a. Ruhr . .	343 900	121 550	465 450	1 200	466 650
Flensburg . . .	229 900	14 600	244 500	4 690	249 190
Forst	.	.	96 140	2 082	98 222
Frankfurt a. M. .	848 200	159 800	1 008 000	16 630	1 024 630
Frankfurt a. O. .	175 110	17 100	192 210	3 120	195 330
Gelsenkirchen . .	73 900	47 010	120 910	150	121 060
Gleiwitz	.	.	86 520	2 220	88 740
Görlitz	267 570	18 900	286 470	6 600	293 070
Göttingen . . .	69 150	5 200	74 350	—	74 350
Graudenz	.	.	47 915	645	48 560
Guben	123 474	7 040	130 514	48	130 562
Hagen i. Westf. .	167 011	45 860	212 871	4 500	217 371
Halberstadt . . .	130 164	5 116	135 280	5 313	140 593
Halle	312 940	63 450	376 890	21 484	397 874
Hamm	.	.	149 713	180	149 893
Hanau	82 000	4 500	86 500	—	86 500
Hannover	698 691	130 850	829 541	2 250	831 791
Harburg a. E. . .	155 600	33 600	189 200	660	189 860
Herford	.	.	91 023	—	91 023
Herne	.	.	76 835	108	76 943
Hildesheim . . .	141 400	18 497	159 897	1 350	161 247
Hörde	.	.	92 760	1 312	94 072
Insterburg . . .	.	.	47 828	2 050	49 878
Iserlohn	.	.	125 160	575	125 735
Kalk	.	.	70 245	—	70 245
Kattowitz . . .	.	.	80 838	—	80 838
Kiel	310 380	79 580	389 960	564	390 524

tzung.)

chulen 1885, 1890, 1895, 1900, 1905.

Stadt	Gesamtes Diensteinkommen (einschl. des Wertes der freien Wohnung und Feuerung) der vollbeschäftigten			Aufwendungen für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc.	Zusammen für aktive Lehrkräfte
	Lehrer	Lehrerinnen	Lehrkräfte zusammen		
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
nz	108 975	47 400	156 375	950	157 325
sberg i. Pr. .	290 394	88 820	379 214	2 670	381 884
shütte . . .	.	.	179 130	5 890	185 020
ns	114 515	24 100	138 615	320	138 935
berg a. W. .	142 830	17 440	160 270	388	160 658
tz	145 888	4 550	150 438	1 230	151 668
n i. Hann. .	156 902	20 068	176 970	—	176 970
scheid . . .	.	.	96 060	2 210	98 270
urg	69 300	1 800	71 100	100	71 200
burg	1 011 936	118 300	1 130 286	111 658	1 241 894
tt-Burbach .	.	.	100 012	—	100 012
n	.	.	66 746	3 440	70 186
ausen i. Th. .	118 830	4 954	123 784	204	123 988
im a. Rh. . .	.	.	168 200	—	168 200
im a. Ruhr .	.	.	180 010	4 500	184 510
dbach . . .	179 720	99 050	278 770	280	279 050
er	108 912	67 527	171 439	600	172 039
burg	.	.	78 290	240	78 530
. . . . . .	.	.	67 336	2 395	69 731
ünster . . .	.	.	70 020	500	70 520
. . . . . .	.	.	85 210	100	85 310
ausen . . .	91 350	8 575	99 925	820	100 745
ausen . . .	.	.	149 050	540	149 590
n.	.	.	74 740	600	75 340
rück	101 605	48 230	144 835	7 410	152 245
born	.	.	59 425	—	59 425
. . . . . .	211 910	33 190	245 100	11 442	256 542
am	156 761	34 990	191 751	4 895	196 646
r	.	.	69 491	1 203	70 694
nghausen . .	.	.	73 954	540	74 494
cheid	190 889	34 150	225 039	840	225 879
lt	.	.	141 900	2 520	144 420
rf	.	.	219 757	—	219 757
rücken . . .	.	.	60 085	—	60 085
eberg . . .	.	.	190 516	600	191 116
idnitz . . .	.	.	92 475	770	93 245
n.	.	.	114 898	1 318	116 216
en	227 978	41 085	269 058	5 565	274 623
au	154 935	31 880	286 815	970	187 785
rd i. Pom. .	.	.	97 340	2 568	99 908
l	.	.	69 345	1 950	71 295
n.	428 784	123 400	552 184	660	552 844
i. Pom. . .	.	.	80 750	120	80 870
und	65 295	21 605	86 900	200	87 100
. . . . . .	.	.	64 370	1 480	65 850
. . . . . .	29 006	17 700	46 706	72	46 778
. . . . . .	71 768	39 200	110 968	60	111 028
en	.	.	94 825	1 140	95 965
sbek	.	.	74 005	—	74 005
enfels . . .	.	.	110 530	1 464	111 994
baden . . .	339 400	19 950	359 850	1 194	360 544
lmshaven . .	.	.	66 800	800	67 600
ersdorf . . .	.	.	.	.	.
n	.	.	192 471	155	192 626
. . . . . .	.	.	119 274	2 440	121 714

Tabelle

Ausgaben für die aktiven Lehrkräfte der öffentlichen

Stadt	Gesamtes Diensteinkommen (einschl. des Wertes der freien Wohnung und Feuerung) der vollbeschäftigten: Lehrer ℳ	Lehrerinnen ℳ	Lehrkräfte zusammen ℳ	Aufwendungen für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc. ℳ	Zusammen für aktive Lehrkräfte ℳ
Aachen	438 270	271 100	709 370	9 341	718 711
Allenstein	79 236	7 320	86 556	608	87 164
Altona	567 960	193 180	761 140	26 640	787 780
Aschersleben	108 940	7 460	116 400	2 705	119 105
Barmen	902 800	172 185	1 074 985	28 084	1 103 069
Berlin	8 814 946	3 132 988	11 947 934	602 673	12 550 607
Beuthen O./Schl.	238 094	48 250	286 344	4 396	290 740
Bielefeld	313 595	59 382	372 977	6 543	379 520
Bochum	241 200	141 915	383 115	10 826	393 941
Bonn	141 500	85 770	227 270	10 565	237 835
Brandenburg	132 890	29 670	162 560	7 990	170 550
Breslau	1 927 025	610 335	2 537 360	134 276	2 671 636
Brieg	86 500	9 580	96 080	2 855	98 935
Bromberg	153 840	22 900	176 740	16 700	193 440
Cassel	519 584	86 565	606 149	12 259	618 408
Charlottenburg	842 546	179 065	1 021 611	43 995	1 065 606
Cöln	1 292 100	727 750	2 019 850	78 916	2 098 766
Cöpenick	120 773	7 475	128 248	441	128 689
Crefeld	591 620	173 340	764 960	15 615	780 575
Danzig	387 575	191 770	579 345	30 529	609 874
Dortmund	702 150	216 465	918 615	78 066	996 681
Düren	109 650	51 500	161 150	2 915	164 065
Düsseldorf	736 430	372 290	1 108 720	21 332	1 130 052
Duisburg	547 100	45 145	592 245	22 275	614 520
Eisleben	126 894	15 130	142 024	5 449	147 473
Elberfeld	1 006 734	180 486	1 187 220	54 057	1 191 277
Elbing	161 890	32 390	194 280	4 294	198 574
Erfurt	174 718	50 798	225 516	27 798	253 314
Essen a. Ruhr	491 480	200 785	692 265	88 000	780 265
Flensburg	300 850	37 700	338 050	5 797	343 847
Forst	155 610	14 780	170 390	4 080	174 470
Frankfurt a. M.	1 220 132	307 148	1 527 280	81 460	1 608 740
Frankfurt a. O.	206 980	27 785	234 765	12 756	247 521
Gelsenkirchen	112 520	75 310	187 830	1 455	189 285
Gleiwitz	219 700	19 800	239 500	15 429	254 929
Görlitz	338 800	58 900	397 700	7 195	404 895
Göttingen	99 940	11 190	111 130	3 310	114 440
Graudenz	74 390	18 080	92 470	1 330	93 800
Guben	157 690	9 270	166 960	4 080	171 040
Hagen i. Westf.	376 740	95 650	472 390	5 192	477 582
Halberstadt	192 770	26 100	218 870	8 071	226 941
Halle	558 241	146 630	704 871	25 204	730 075
Hamm	163 135	43 272	206 407	10 188	216 595
Hanau	109 570	13 025	122 595	2 068	124 663
Hannover	933 373	233 925	1 167 298	38 987	1 206 285
Harburg a. E.	192 640	30 250	222 890	1 792	224 682
Herford	115 100	16 253	131 353	1 085	132 438
Herne	116 800	68 280	185 080	871	185 951
Hildesheim	200 917	30 410	231 327	8 167	239 494
Hörde	88 400	52 880	141 280	5 987	147 267
Insterburg	55 597	18 620	74 217	3 065	77 282
Iserlohn	152 800	18 540	171 340	7 618	178 958
Kalk	62 355	36 110	98 465	1 635	100 100
Kattowitz	100 215	19 450	119 665	6 808	126 473
Kiel	489 160	128 770	617 930	8 403	626 333

etzung.)

chulen 1885, 1890, 1895, 1900, 1905.

Stadt	Gesamtes Diensteinkommen (einschl. des Wertes der freien Wohnung und Feuerung) der vollbeschäftigten: Lehrer ℳ	Lehrerinnen ℳ	Lehrkräfte zusammen ℳ	Aufwendungen für Hilfslehrkräfte, Adjuvanten etc. ℳ	Zusammen für aktive Lehrkräfte ℳ
ız	141 400	65 470	206 870	4 095	210 965
ıberg i. Pr.	449 800	169 340	619 140	27 468	646 608
shütte	334 990	33 460	368 450	8 984	377 434
ıs	158 550	31 920	190 470	3 218	193 688
ıerg a. W.	161 370	27 950	189 320	5 362	194 682
tz	222 418	6 120	228 538	5 501	234 039
. i. Hann.	224 088	58 650	282 738	—	282 738
scheid	125 553	24 340	149 893	10 046	159 939
ırg	98 920	3 340	102 260	2 050	104 310
burg	730 600	82 870	813 470	95 984	909 454
tt-Burbach	112 770	62 530	175 300	1 326	176 626
ı	76 405	16 710	93 115	710	93 825
ausen i. Th.	143 450	12 680	156 130	2 312	158 442
m a. Rh.	144 180	71 890	216 070	13 935	230 005
m a. Ruhr	227 650	28 665	256 315	7 653	263 968
dbach	243 950	140 520	384 470	10 895	395 365
ır	132 744	95 020	227 764	2 520	230 284
urg	69 170	6 190	75 360	1 040	76 400
	81 960	10 740	92 700	6 113	98 813
nster	95 440	25 290	120 730	1 570	122 300
	74 350	52 545	126 895	2 140	129 035
usen	125 924	16 690	142 614	1 663	144 277
usen	170 720	55 545	226 265	900	227 165
	109 957	11 005	120 962	4 667	125 629
ück	155 820	77 700	233 520	9 265	242 785
orn	62 204	33 390	95 594	393	95 987
	452 555	86 400	538 955	34 834	573 789
m	181 290	54 750	236 040	3 110	239 150
	87 320	19 780	107 100	5 538	112 638
ghausen	115 610	52 720	168 330	2 317	170 647
eid	293 740	50 400	344 140	7 650	351 790
	148 220	30 470	178 690	5 014	183 704
	492 125	36 010	528 135	12 307	540 442
icken	86 078	32 782	118 860	662	119 522
berg	296 840	83 035	379 875	11 393	391 268
dnitz	96 110	23 840	119 950	4 335	124 285
	137 590	14 130	151 720	10 092	161 812
n	240 150	46 110	286 260	7 582	293 842
u	240 078	53 380	293 458	4 110	297 563
d i. Pom.	119 590	19 220	138 810	3 428	142 238
	57 500	8 180	65 680	2 500	68 180
	838 660	237 577	1 076 237	15 394	1 091 631
. Pom.	97 670	15 460	113 130	2 590	115 720
nd	78 850	28 230	107 080	5 610	112 690
	76 137	12 700	88 837	3 310	92 147
	58 636	32 920	91 556	3 031	94 587
	113 400	55 920	169 320	522	169 842
	89 620	39 560	129 180	3 268	132 448
ek	101 695	29 475	131 170	6 783	137 953
nfels	117 560	2 530	120 090	3 265	123 355
den	293 820	44 520	338 340	3 097	341 437
nshaven	89 755	6 500	96 255	1 470	97 725
sdorf	.	.	.	.	.
	184 925	56 770	241 695	9 866	251 561
	125 635	10 456	136 091	3 629	139 720

Tabelle

Ausgaben für die aktiven Lehrkräfte der öffentlich

Stadt	Gesamtes Diensteinkommen (einschl. des Wertes der freien Wohnung und Feuerung) der vollbeschäftigten — Lehrer — einschl. der z. Z. nicht besetzten Stellen ℳ	Lehrerinnen ℳ	Lehrkräfte zusammen ℳ	Aufwendungen für Hilfslehrkräfte, Stellvertretungen und Unterstützungen ℳ	Zusammen für aktive Lehrkräfte ℳ
Aachen	561 480	355 260	916 740	31 179	947 919
Allenstein	99 221	10 540	109 761	383	110 144
Altona	674 870	279 760	954 630	47 121	1 001 751
Aschersleben	136 370	11 300	147 670	8 074	155 744
Barmen	1 006 700	192 020	1 198 720	53 679	1 252 399
Berlin	10 516 920	4 008 010	14 524 930	718 539	15 243 469
Beuthen O./Schl.	345 632	64 900	410 532	7 782	418 314
Bielefeld	442 760	108 080	550 840	13 376	564 216
Bochum	577 600	267 430	845 030	34 994	880 024
Bonn	284 250	165 480	449 730	20 618	470 348
Brandenburg	153 900	34 740	188 640	7 874	196 514
Breslau	2 302 675	761 220	3 063 895	143 692	3 207 587
Brieg	120 300	13 468	133 768	600	134 368
Bromberg	200 120	34 886	235 006	27 416	262 422
Cassel	789 954	153 041	942 995	17 100	960 095
Charlottenburg	1 204 063	248 025	1 452 088	163 422	1 615 510
Cöln	1 719 500	1 062 460	2 781 960	119 195	2 901 155
Cöpenick	170 440	24 150	194 590	1 604	196 194
Crefeld	622 160	199 090	821 250	16 599	837 849
Danzig	605 250	248 137	853 387	38 149	891 536
Dortmund	939 000	308 410	1 247 410	74 200	1 321 610
Düren	136 450	63 030	199 480	1 929	201 409
Düsseldorf	974 900	548 920	1 523 820	44 285	1 568 105
Duisburg	1 148 600	220 340	1 368 940	37 660	1 406 600
Eisleben	150 931	19 538	170 469	2 592	173 061
Elberfeld	1 086 108	165 306	1 251 414	93 608	1 345 022
Elbing	197 690	38 790	236 480	4 820	241 300
Erfurt	227 970	80 350	308 320	24 848	333 168
Essen a. Ruhr	1 152 230	470 920	1 623 150	80 477	1 703 627
Flensburg	373 500	48 910	422 410	17 276	439 686
Forst	185 190	22 700	207 890	5 301	213 191
Frankfurt a. M.	1 610 150	418 100	2 028 250	183 620	2 211 870
Frankfurt a. O.	236 160	38 140	274 300	31 817	306 117
Gelsenkirchen	739 250	341 550	1 080 800	46 332	1 127 132
Gleiwitz	333 240	38 425	371 665	10 478	382 143
Görlitz	401 240	79 300	480 540	9 162	489 702
Göttingen	122 160	18 450	140 610	11 512	152 122
Graudenz	107 050	19 510	126 560	14 988	141 548
Guben	186 210	19 780	205 990	5 842	211 832
Hagen i. Westf.	499 975	149 050	649 025	27 194	676 219
Halberstadt	226 030	33 865	259 895	8 306	268 201
Halle	726 120	187 532	913 652	19 135	932 787
Hamm	223 040	55 660	278 700	5 652	284 352
Hanau	131 920	15 870	147 790	4 261	152 051
Hannover	1 164 670	329 700	1 494 370	73 199	1 567 569
Harburg a. E.	245 320	37 590	282 910	4 695	287 605
Herford	174 395	20 810	195 205	4 249	199 454
Herne	181 700	86 840	268 540	6 161	274 701
Hildesheim	200 960	46 380	247 340	4 701	252 041
Hörde	133 500	67 320	200 820	5 407	206 227
Insterburg	68 120	21 300	89 420	4 529	93 949
Iserlohn	194 700	23 890	218 590	7 736	226 326
Kalk	95 250	53 565	148 815	1 932	150 747
Kattowitz	133 870	26 680	160 550	6 661	167 211
Kiel	721 223	208 020	929 243	17 916	947 159

n 1885, 1890, 1895, 1900, 1905.

d t	Gesamtes Diensteinkommen (einschl. des Wertes der freien Wohnung und Feuerung) der vollbeschäftigten Lehrer	Lehrerinnen	Lehrkräfte zusammen	Aufwendungen für Hilfslehrkräfte, Stellvertretungen und Unterstützungen	Zusammen für aktive Lehrkräfte
	einschl. der z. Z. nicht besetzten Stellen				
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	182 750	79 730	262 480	5 730	268 210
i. Pr.	665 360	241 145	906 505	35 874	942 379
e	480 580	41 410	521 990	19 662	541 652
	211 300	38 700	250 000	3 751	253 751
a. W.	182 910	34 755	217 665	2 347	220 012
	264 728	26 085	290 758	7 396	298 154
Hann.	280 010	80 980	360 990	8 063	369 053
d	163 180	41 360	204 540	9 238	213 778
	103 760	8 770	112 530	4 449	116 979
	870 270	97 030	967 300	118 195	1 085 495
urbach	173 208	88 437	261 645	7 685	269 330
	92 130	21 890	114 020	990	115 010
n i. Th.	185 610	18 040	203 650	4 152	207 802
. Rh.	193 050	102 570	295 620	4 902	300 522
. Ruhr	617 060	68 515	685 575	20 333	705 908
h	268 350	146 850	415 200	17 656	432 856
	233 668	129 360	363 028	2 892	365 920
	86 858	6 263	93 121	428	93 549
	97 200	13 660	110 860	2 434	113 294
r	130 380	38 200	168 580	2 235	170 815
	99 850	74 930	174 780	2 155	176 935
a	141 899	25 045	166 944	3 149	170 093
a	240 290	69 440	309 730	4 162	313 892
	135 080	16 810	151 890	5 208	157 098
	210 870	108 255	319 125	11 856	330 981
	79 580	38 980	118 560	2 100	120 660
	643 861	114 635	758 496	85 035	843 531
	229 215	66 220	295 435	11 001	306 436
	149 185	23 865	173 050	9 174	182 224
usen	193 410	78 405	271 815	3 349	275 164
	383 050	74 050	457 100	7 051	464 151
	208 690	49 030	257 720	4 097	261 817
	769 015	117 981	886 996	8 050	895 046
n	119 084	47 325	166 409	920	167 329
g	489 641	143 265	632 906	26 404	659 310
z	120 565	27 800	148 365	2 973	151 338
	172 860	19 520	192 380	7 878	200 258
	285 110	56 770	341 880	9 214	351 094
	326 944	67 458	394 402	10 431	404 833
Pom.	133 440	21 040	154 480	2 940	157 420
	75 183	10 070	85 253	2 962	88 215
	1 051 090	285 720	1 336 810	37 477	1 374 287
m.	134 070	27 900	161 970	3 150	165 120
	82 210	31 620	113 830	7 483	121 313
	129 572	22 920	152 492	14 300	166 792
	62 450	36 700	99 150	1 689	100 839
	144 975	69 710	214 685	2 301	216 986
	103 540	55 690	159 230	6 844	166 074
	143 500	36 140	179 640	11 085	190 725
s	151 940	4 001	155 941	4 870	160 811
	378 670	82 380	461 050	32 320	493 370
aven	98 170	10 210	108 380	1 500	109 880
rf.	200 188	66 700	266 888	13 827	280 715
	194 300	64 180	258 480	6 423	264 903
	156 390	13 820	170 210	6 752	176 962

Tabelle

Die sächlichen und die gesamten Unterhaltungskosten der öffentlichen Volksschulen

u. 1885

Stadt	1885				1890			
	Für Schulbauten ℳ	Sonst. sächl. Aufwendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Aufwendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. ℳ	Für Schulbauten ℳ	Sonst. sächl. Aufwendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Aufwendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. ℳ
Aachen	42 412	11 488	53 900	334 450	178 273	70 987	249 260	612 020
Allenstein	830	5 942	6 772	86 833	2 072	12 207	14 279	61 293
Altona	74 561	35 922	110 483	497 198	83 351	56 979	140 330	639 945
Aschersleben	28 136	4 591	32 727	61 361	567	17 461	18 028	95 576
Barmen	143 966	19 760	163 726	665 852	233 266	42 593	275 859	888 342
Berlin	1 470 481	889 375	2 359 856	8 293 923	1 970 756	1 312 914	3 283 670	10 969 707
Beuthen O./Schl.	—	29 398	29 398	125 997	18 413	5 319	23 732	158 652
Bielefeld	53 538	17 462	71 000	200 613	50 310	12 106	62 416	258 445
Bochum	136 642	17 375	154 017	342 130	51 877	29 981	81 858	317 558
Bonn	21 534	14 418	35 952	135 776	105 540	20 734	126 274	255 998
Brandenburg	6 124	4 861	10 985	80 069	6 002	30 109	36 111	117 222
Breslau	223 737	43 061	266 798	1 464 029	343 688	223 684	567 372	2 108 512
Brieg	2 385	5 181	7 566	83 416	1 080	7 759	8 839	64 346
Bromberg	3 844	8 503	12 347	60 425	29 454	14 242	43 696	124 824
Cassel	12 039	28 444	40 483	303 131	70 057	30 916	100 973	388 217
Charlottenburg	92 774	6 840	99 614	195 294	84 857	37 479	122 336	386 651
Cöln	115 875	70 899	186 774	811 096	402 960	983 882	1 386 842	2 489 162
Cöpenick	4 361	9 576	13 937	35 052	581	4 341	4 922	39 763
Crefeld	251 427	43 787	295 214	678 776	103 925	44 597	148 522	649 062
Danzig	50 088	29 075	79 163	353 703	53 142	96 737	149 879	465 172
Dortmund	246 752	138 070	384 822	761 293	201 999	93 516	295 515	771 856
Düren	44 985	11 144	56 129	130 889	1 450	16 434	17 884	108 649
Düsseldorf	137 749	36 776	174 525	570 605	161 776	40 727	202 503	734 318
Duisburg	74 414	31 289	105 703	366 268	37 766	32 327	70 093	396 593
Eisleben	17 043	17 285	34 328	91 165	3 481	27 580	31 061	121 351
Elberfeld	228 483	42 883	271 366	824 408	78 746	82 605	161 351	891 407
Elbing	16 877	13 375	30 252	129 230	9 942	10 129	20 071	118 074
Erfurt	80 013	40 544	120 557	307 817	190 939	34 076	225 015	398 725
Essen a. Ruhr	142 969	41 203	184 172	474 031	148 927	117 273	266 200	606 242
Flensburg	48 274	7 057	55 331	224 716	26 000	17 371	43 371	249 381
Forst	20 139	2 186	22 325	77 146	2 119	2 416	4 535	84 168
Frankfurt a. M.	532 857	149 245	682 102	1 255 029	53 993	143 900	197 893	914 463
Frankfurt a. O.	25 256	22 525	47 781	184 775	5 944	7 216	13 160	167 025
Gelsenkirchen	41 064	9 002	50 066	109 505	32 970	15 066	48 036	137 811
Gleiwitz	2 558	6 918	9 476	67 706	2 248	8 852	11 100	79 371
Görlitz	4 215	116 037	120 252	284 872	7 710	28 483	36 193	241 333
Göttingen	15 483	2 492	17 975	60 617	17 035	7 095	24 130	84 571
Graudenz	4 887	3 324	8 211	34 011	32 245	5 609	37 854	73 664
Guben	30 576	7 787	38 363	127 461	194	5 227	5 421	107 729
Hagen i. Westf.	33 727	11 414	45 141	173 576	107 496	18 248	125 744	301 349
Halberstadt	53 990	21 238	75 228	167 768	20 422	15 847	36 269	190 223
Halle	70 642	36 411	107 053	352 757	240 610	55 611	296 221	688 903
Hamm	17 628	10 749	28 377	121 868	2 967	17 950	20 917	135 172
Hanau	14 545	5 789	20 334	102 856	10 185	6 730	16 915	88 905
Hannover	280 657	44 722	325 379	684 274	105 455	55 536	160 991	674 089
Harburg a. E.	28 802	10 938	39 740	126 040	61 364	9 066	70 430	208 767
Herford	11 484	2 977	14 461	53 888	18 165	7 393	25 558	84 961
Herne	12 256	6 908	19 164	54 899	62 781	6 283	69 064	124 769
Hildesheim	28 464	6 238	34 702	114 141	68 368	15 658	84 026	[illegible]
Hörde	3 004	14 151	17 155	72 500	12 408	13 138	25 546	93 171
Insterburg	2 130	1 680	3 810	34 081	6 114	13 661	19 775	61 814
Iserlohn	13 265	13 176	26 441	96 700	29 733	16 227	45 960	147 965
Kalk	17 352	3 779	21 131	67 026	11 754	3 671	15 425	70 443
Kattowitz	7 520	3 267	10 787	63 713	3 972	5 029	9 001	68 411
Kiel	49 038	24 309	73 347	326 780	116 656	47 320	163 976	426 466

Aufwendungen für Ruhegehälter) 1885, 1890, 1895, 1900, 1905.

d t	1885				1890			
	Für Schul-bauten ℳ	Sonst. sächl. Auf-wendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Aufwen-dungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schul-unterhaltung ohne die Aus-gaben für Pensionen etc. ℳ	Für Schul-bauten ℳ	Sonst. sächl. Auf-wendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Auf-wendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schul-unterhaltung ohne die Aus-gaben für Pensionen etc. ℳ
. . .	35 945	91 698	127 643	226 825	—	29 018	29 018	126 363
rg i. Pr.	154 415	26 404	180 819	510 300	28 392	36 401	64 793	367 529
tte . .	1 708	12 325	14 033	125 958	11 498	26 430	37 928	182 028
. . .	24 141	7 334	31 475	92 332	22 987	5 874	28 361	127 147
g a. W.	14 542	16 599	31 141	85 064	11 813	11 037	22 850	152 488
. . .	8 147	6 525	14 672	119 872	38 502	14 328	52 830	171 855
Hann.	4 502	8 359	12 861	95 651	7 650	14 119	21 769	129 989
eid . .	10 333	1 552	11 885	51 440	9 958	22 489	32 447	96 517
. . .	3 781	3 325	7 106	50 310	605	4 925	5 530	60 340
rg . .	212 257	56 728	268 985	846 736	523 579	123 632	647 211	1 574 725
Burbach	20 961	4 766	25 727	83 991	34 557	6 943	41 500	122 090
. . .	3 409	3 449	6 858	37 092	8 873	6 642	15 515	91 779
en i.Th.	29 627	6 499	36 126	101 176	1 481	12 402	13 883	99 687
a. Rh. .	45 922	9 121	55 043	159 993	5 015	13 759	18 774	145 174
a. Ruhr	6 270	9 933	16 203	107 882	34 173	5 691	39 864	151 639
ach . .	48 835	18 989	67 824	220 664	51 166	20 393	71 559	280 209
. . .	74 629	22 827	97 456	191 230	47 249	21 013	68 262	189 370
g . .	1 618	2 830	4 448	32 715	81 163	6 912	88 075	152 965
. . .	4 701	4 880	9 581	63 056	4 921	4 753	9 674	66 407
ter . .	10 056	5 796	15 852	71 222	28 839	7 024	35 863	76 728
. . .	22 918	10 222	33 140	88 935	3 160	10 747	13 907	84 867
en . .	1 606	5 422	7 028	68 046	2 272	7 460	9 732	88 006
en . .	29 604	11 021	40 625	130 320	33 401	16 302	49 703	160 663
. . .	606	4 605	5 211	35 566	1 421	5 139	6 560	56 280
k . .	22 147	15 907	38 054	135 807	25 308	47 021	72 329	202 204
n . .	16 045	10 246	26 291	69 234	8 034	9 303	17 337	65 357
. . .	39 804	43 464	83 268	261 518	5 337	23 383	28 720	233 195
. . .	97 695	14 899	112 594	248 739	7 404	18 498	25 902	184 243
. . .	3 611	1 876	5 487	53 857	2 700	7 764	10 464	69 579
hausen .	16 680	5 482	22 162	48 635	6 088	6 950	13 038	50 103
id . .	21 910	20 676	42 586	185 618	47 062	20 502	67 564	236 791
. . .	3 129	5 901	9 030	93 360	25 118	15 015	40 133	143 843
. . .	15 842	9 074	24 916	85 742	18 201	7 105	25 306	122 164
ken . .	1 195	6 355	7 550	41 044	1 600	4 698	6 298	50 648
erg . .	—	5 902	5 902	37 186	95 810	7 742	103 552	177 342
nitz . .	1 548	10 231	11 779	88 187	3 792	9 449	13 241	88 820
. . .	27 271	9 903	37 174	105 993	30 071	8 413	38 484	128 770
. . .	23 246	9 674	32 920	102 760	7 646	10 518	18 164	110 700
. . .	2 264	15 055	17 319	102 515	68 965	5 032	73 997	191 875
i. Pom.	900	6 974	7 874	89 002	2 107	9 862	11 969	101 683
. . .	2 106	3 558	5 664	32 410	1 398	4 634	6 032	54 377
. . .	207 370	31 158	238 528	603 298	99 731	77 068	176 799	600 752
Pom. .	1 192	7 610	8 802	88 982	1 208	9 325	10 533	96 558
d . . .	12 503	10 758	23 261	98 250	2 784	17 998	20 782	96 016
. . .	3 473	6 226	9 699	59 624	259	6 573	6 832	65 112
. . .	782	9 096	9 878	40 582	363	2 464	2 827	38 529
. . .	12 489	14 271	26 760	96 828	30 499	17 844	48 343	138 063
. . .	4 535	7 806	12 341	90 371	7 397	9 602	16 999	98 460
ek . .	8 320	9 659	17 979	82 139	4 447	4 190	8 637	75 614
fels . .	78 700	17 212	95 912	166 102	2 043	9 358	11 401	100 837
len . .	73 256	13 395	86 651	209 029	15 066	23 150	38 216	345 070
shaven .	—	5 201	5 201	38 331	7 210	9 670	16 880	63 705
dorf . .	.	.	.	.	.	.	.	.
. . .	31 500	11 881	43 381	178 857	59 035	21 537	80 572	242 525
. . .	4 624	2 901	7 525	88 770	16 232	8 780	25 012	112 089

Tabelle 6.

Die sächlichen und die gesamten Unterhaltungskosten der öffentlichen Volksschulen

b. 1895,

Stadt	1895				1900			
	Für Schulbauten ℳ	Sonst. sächl. Aufwendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Aufwendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. ℳ	Für Schulbauten ℳ	Sonst. sächl. Aufwendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Aufwendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. ℳ
Aachen	80 012	71 302	151 314	614 404	96 612	126 341	222 953	941 664
Allenstein	45 907	9 572	55 479	113 216	—	17 747	17 747	104 906
Altona	43 576	108 733	152 309	729 809	3 702	102 335	106 037	893 817
Aschersleben	4 229	6 511	10 740	108 140	—	44 477	44 477	163 582
Barmen	309 028	63 714	372 742	1 139 081	234 365	539 452	773 817	1 876 886
Berlin	1 965 565	1 040 228	3 005 793	12 468 158	4 773 461	2 133 462	6 906 923	19 457 530
Beuthen O./Schl.	19 987	33 639	53 626	242 917	15 885	79 856	95 741	386 481
Bielefeld	86 780	38 981	125 761	361 759	110 360	188 203	298 563	678 088
Bochum	208 121	75 267	283 388	546 278	119 944	146 008	265 952	659 893
Bonn	46 749	30 398	77 147	232 066	13 825	92 043	105 868	348 703
Brandenburg	10 802	31 403	42 205	156 425	101	51 246	51 347	221 897
Breslau	247 123	237 608	484 731	2 462 169	534 502	618 480	1 152 982	3 824 618
Brieg	1 498	9 004	10 502	76 146	—	14 169	14 169	113 104
Bromberg	3 758	14 232	17 990	131 580	—	20 579	20 579	214 019
Cassel	145 642	45 240	190 882	577 965	59 797	212 415	272 212	890 620
Charlottenburg	154 208	56 208	210 416	746 558	722 251	196 989	919 240	1 984 846
Cöln	483 616	420 892	904 508	2 319 030	845 584	339 951	1 185 535	3 284 301
Cöpenick	1 413	6 486	7 899	83 924	46 000	26 703	72 703	201 222
Crefeld	128 050	72 070	200 120	842 990	12 570	267 933	280 503	1 061 078
Danzig	128 693	99 534	228 227	622 773	142 942	232 943	375 885	985 759
Dortmund	303 253	86 693	389 946	1 009 439	529 100	423 728	952 828	1 949 509
Düren	23 455	20 691	44 146	157 706	122 059	54 095	176 154	340 219
Düsseldorf	164 023	80 279	244 302	980 302	202 654	365 848	568 502	1 698 554
Duisburg	52 000	34 779	86 779	492 129	143 204	186 163	329 367	943 887
Eisleben	2 031	26 387	28 418	132 240	—	24 496	24 496	171 969
Elberfeld	149 655	152 088	301 743	1 189 171	215 375	408 004	623 379	1 814 656
Elbing	51 847	10 784	62 631	190 492	—	29 792	29 792	228 366
Erfurt	174 465	58 558	233 023	412 958	189 455	111 528	300 983	554 297
Essen a. Ruhr	271 040	194 228	465 268	931 913	174 500	566 500	741 000	1 471 265
Flensburg	45 716	16 895	62 611	311 801	33 990	147 262	181 252	525 009
Forst	2 370	6 344	8 714	106 986	—	16 870	16 870	191 340
Frankfurt a. M.	270 977	247 321	518 298	1 542 928	1 989 320	403 253	2 392 573	4 001 313
Frankfurt a. O.	3 407	25 054	28 461	223 791	39 844	18 217	58 061	305 582
Gelsenkirchen	78 960	20 466	99 426	220 486	42 000	57 572	99 572	288 857
Gleiwitz	5 572	14 506	20 078	108 818	13 970	104 761	118 731	373 660
Görlitz	76 810	39 574	116 384	409 454	81 200	57 295	138 495	543 290
Göttingen	28 614	12 859	41 473	115 823	80 000	43 860	123 860	238 500
Graudenz	28 598	16 198	44 796	93 356	—	29 614	29 614	123 414
Guben	5 215	14 122	19 337	149 899	107 216	34 499	141 715	312 755
Hagen i. Westf.	92 919	46 575	139 494	356 865	69 743	117 990	187 733	665 315
Halberstadt	41 910	27 035	68 945	209 538	—	57 603	57 603	284 544
Halle	36 890	94 192	131 082	528 956	262 026	182 729	444 755	1 174 890
Hamm	41 751	28 118	69 869	219 762	—	64 087	64 087	280 882
Hanau	11 563	9 624	21 187	107 687	—	16 488	16 488	141 151
Hannover	404 194	153 904	558 098	1 389 889	44 168	211 580	255 748	1 462 028
Harburg a. E.	179 325	30 900	210 225	400 085	—	101 767	101 767	326 449
Herford	14 834	9 811	24 645	115 668	20 000	58 897	78 897	210 835
Herne	21 928	9 469	31 397	108 840	101 747	74 460	176 207	362 158
Hildesheim	83 752	23 656	107 408	268 655	—	104 469	104 469	343 963
Hörde	15 839	21 607	37 446	131 518	99 713	42 507	142 220	289 487
Insterburg	5 050	14 572	19 622	69 000	—	21 752	21 752	99 034
Iserlohn	20 360	21 627	41 987	167 722	33 206	58 595	86 801	265 754
Kalk	10 820	7 710	18 530	88 775	—	30 964	30 964	131 064
Kattowitz	—	23 974	23 974	104 812	—	43 510	43 510	169 983
Kiel	96 685	43 682	140 367	530 891	98 824	145 330	244 154	870 487

zung.)

ie Aufwendungen für Ruhegehälter) **1885, 1890, 1895, 1900, 1905.**

adt	1895				1900			
	Für Schulbauten ℳ	Sonst. sächl. Aufwendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Aufwendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. ℳ	Für Schulbauten ℳ	Sonst. sächl. Aufwendungen ohne freie Wohnung u. Feuerung ℳ	Sächliche Aufwendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. ℳ
. . . .	16 255	48 241	64 496	221 821	275 286	111 007	386 293	597 258
erg i. Pr.	165 045	70 052	235 097	616 981	149 767	122 045	271 812	918 420
ütte . .	29 547	21 457	51 004	236 024	149 722	121 434	271 156	648 590
. . . .	3 801	42 002	45 803	184 738	—	72 907	72 907	266 595
rg a. W.	3 385	10 943	14 328	174 986	136 200	42 076	178 276	372 958
. . . .	34 573	16 881	51 454	203 122	—	81 586	81 586	315 625
i. Hann. .	137 997	22 365	160 362	337 332	162 215	137 304	299 519	582 257
heid . .	50 780	32 023	82 803	181 078	77 471	48 815	126 286	286 225
g . . .	2 793	9 963	12 756	83 956	203 413	35 533	238 946	343 256
urg . .	157 460	148 928	306 388	1 548 282	351 847	152 450	504 297	1 413 751
-Burbach	36 754	9 245	45 999	146 011	86 084	27 952	114 036	290 662
. . . .	44 069	9 155	53 224	123 410	38 626	25 897	64 523	158 348
sen i.Th.	23 197	20 934	44 131	168 119	—	16 072	16 072	174 514
a. Rh. .	94 318	44 398	138 716	306 916	121 612	98 816	220 428	450 433
a. Ruhr	17 887	16 544	34 431	218 941	49 123	61 465	110 588	374 556
bach . .	14 471	16 319	30 790	309 840	59 000	78 814	137 314	532 679
. . . .	77 780	13 719	91 499	263 588	1 146	103 182	104 328	334 612
rg . .	36 815	27 023	63 838	142 368	—	38 646	38 646	115 046
. . . .	3 967	8 458	12 425	82 156	623	17 046	17 669	116 482
ster . .	59 689	13 458	73 147	143 667	146 558	42 199	188 757	311 057
. . . .	3 126	9 883	13 009	98 319	—	14 614	14 614	143 649
sen . .	1 669	15 854	17 523	118 268	318 926	46 644	365 570	509 847
sen . .	37 998	18 576	56 574	206 164	30 928	134 535	165 463	392 628
. . .	36 490	13 803	50 293	125 633	—	24 694	24 694	150 323
ck . .	91 671	63 281	154 952	307 197	12 680	89 127	101 807	344 592
rn . .	20 047	9 823	29 870	88 795	34 521	16 680	51 201	147 188
. . .	—	83 561	83 561	340 103	—	142 283	142 283	716 072
. . . .	39 371	17 976	57 347	258 993	3 855	21 236	25 091	264 241
. . . .	18 247	9 817	28 064	98 758	185 000	26 758	211 758	324 396
ghausen .	66 473	16 697	83 170	157 664	139 491	105 181	244 672	415 319
eid . .	54 042	53 517	107 559	338 438	213 679	161 900	375 579	727 369
. . .	34 530	28 635	63 165	207 585	8 210	62 100	70 310	254 014
. . .	51 034	41 555	92 589	312 346	295 800	193 000	488 800	1 029 242
cken . .	31 217	14 417	45 634	105 719	28 000	15 300	43 300	162 822
erg . .	548 902	19 522	568 424	754 540	182 531	143 360	325 891	717 159
nitz . .	3 225	10 052	13 277	106 522	—	19 425	19 425	143 710
. . .	26 065	25 787	51 852	168 068	8 375	70 613	78 988	240 800
. . . .	99 614	22 650	122 264	396 887	25 229	99 484	124 713	418 555
. . . .	57 433	19 729	77 162	264 947	10 062	84 776	94 838	392 401
i. Pom.	4 162	8 303	12 465	112 378	20 193	19 175	39 368	181 606
. . .	8 770	7 980	16 750	88 045	7 861	20 289	28 150	96 330
. . .	341 510	210 219	551 729	1 104 573	596 526	234 604	831 130	1 922 761
Pom. .	7 418	10 791	18 209	99 079	—	34 603	84 603	150 823
d . . .	3 561	11 269	14 830	101 930	—	21 724	21 724	134 414
. . .	9 629	10 446	20 075	85 925	—	24 071	24 071	116 218
. . .	32 886	13 651	46 537	93 315	31 120	26 606	57 726	152 313
. . .	62 304	28 322	90 626	201 654	73 629	94 658	168 287	388 129
. . .	3 333	6 797	10 130	106 095	—	21 618	21 618	154 066
ek . .	15 379	14 466	29 845	103 850	—	54 099	54 099	192 052
fels . .	22 333	38 611	60 944	172 938	—	39 188	39 183	162 588
en . .	143 238	79 455	222 693	583 237	—	108 755	108 755	450 192
shaven .	3 333	23 337	26 670	94 270	—	33 750	33 750	181 475
dorf . .	.	.	.	.	.	.	.	.
. . .	120 858	31 969	152 827	345 453	—	97 500	97 500	349 061
. . .	17 014	12 224	29 238	150 952	—	36 655	36 655	176 375

Tabelle 6

Die sächlichen und die gesamten Unterhaltungskosten der öffentlichen Volksschul

c

Stadt	Für Schulbauten ℳ	Sonstige sächliche Aufwendungen ohne freie Wohnung und Feuerung ℳ	Sächliche Aufwendungen überhaupt ℳ	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. ℳ
Aachen	43 280	164 300	207 580	1 155 499
Allenstein	—	16 646	16 646	126 790
Altona	522 560	220 609	743 169	1 744 920
Aschersleben	150 876	40 994	191 870	347 614
Barmen	101 752	551 983	653 735	1 906 184
Berlin	3 024 091	3 121 931	6 146 022	21 389 491
Beuthen O./Schl.	39 122	131 571	170 693	589 007
Bielefeld	146 227	151 572	297 799	862 015
Bochum	219 683	340 980	560 663	1 440 687
Bonn	86 754	163 075	249 829	720 177
Brandenburg	157	60 593	60 750	257 264
Breslau	1 184 155	724 275	1 908 430	5 116 017
Brieg	—	11 800	11 800	146 168
Bromberg	—	51 656	51 656	314 078
Cassel	23 831	224 975	248 806	1 208 901
Charlottenburg	459 719	769 661	1 229 380	2 844 890
Cöln	1 050 722	478 883	1 524 605	4 425 760
Cöpenick	—	44 080	44 080	240 274
Crefeld	—	297 791	297 791	1 135 640
Danzig	16 250	216 408	232 658	1 124 194
Dortmund	121 915	559 775	681 690	2 003 300
Düren	48 251	70 574	118 825	320 284
Düsseldorf	895 843	272 108	1 167 951	2 736 056
Duisburg	535 931	521 507	1 057 438	2 464 088
Eisleben	—	27 794	27 794	200 855
Elberfeld	—	264 507	264 507	1 609 529
Elbing	—	64 108	64 108	305 408
Erfurt	124 940	60 974	185 914	519 082
Essen a. Ruhr	404 272	719 218	1 123 490	2 827 117
Flensburg	92 983	133 712	226 695	666 381
Forst	22 042	31 121	53 163	266 854
Frankfurt a. M.	1 337 749	566 920	1 904 669	4 116 539
Frankfurt a. O.	137 084	88 406	175 490	481 607
Gelsenkirchen	827 093	557 328	1 384 421	2 511 553
Gleiwitz	64 429	130 605	195 034	577 177
Görlitz	—	56 757	56 757	546 459
Göttingen	13 876	63 846	77 722	229 844
Graudenz		35 640	35 640	177 188
Guben	90 067	50 546	140 613	351 945
Hagen i. Westf.		288 152	288 152	964 371
Halberstadt	—	68 453	68 453	336 654
Halle		135 021	135 021	1 067 808
Hamm	47 504	66 337	118 841	398 193
Hanau		83 793	83 793	235 844
Hannover		471 419	471 419	2 038 988
Harburg a. E.	-	143 640	143 640	431 245
Herford	10 000	53 842	63 842	263 296
Herne	54 575	119 176	173 751	448 452
Hildesheim	277 236	191 283	468 469	720 51[illegible]
Hörde	59 913	60 831	120 744	826 97[illegible]
Insterburg	195	35 587	35 782	129 7[illegible]
Iserlohn		75 283	75 283	801 [illegible]
Kalk	6 000	58 787	64 787	215 5[illegible]
Kattowitz	164 135	82 969	247 104	414 [illegible]
Kiel	376 904	173 569	550 473	1 497 [illegible]

Aufwendungen für Ruhegehälter) **1885, 1890, 1895, 1900, 1905.**

...dt	Für Schulbauten M	Sonstige sächliche Aufwendungen ohne freie Wohnung und Feuerung M	Sächliche Aufwendungen überhaupt M	Gesamtkosten der Schulunterhaltung ohne die Ausgaben für Pensionen etc. M
. . . . .	77 040	167 433	244 473	512 683
g i. Pr. .	151 828	152 779	304 607	1 246 986
te . . .	140 000	232 016	372 016	918 668
. . . . .	—	99 866	99 866	353 617
a. W. .	106 635	65 018	171 653	391 665
. . . . .	36 293	74 038	110 331	408 485
Hann. .	—	153 750	153 750	522 803
id . . .	19 014	50 714	69 728	283 506
. . . . .	—	85 433	85 433	152 412
g . . .	302 300	143 636	445 936	1 531 431
urbach .	85 318	44 180	129 498	398 828
. . . . .	50 925	43 315	94 240	209 250
n i. Th. .	—	49 048	49 048	256 850
. Rh. . .	160 987	173 789	334 776	635 298
. Ruhr .	113 125	119 156	232 281	938 189
ch . . .	3 176	107 473	110 649	543 505
. . . . .	437 842	167 298	605 140	971 060
. . . .	—	39 759	39 759	133 308
. . . . .	—	34 557	34 557	147 851
er . . .	—	48 006	48 006	218 821
. . . . .	58 803	51 913	110 716	287 651
n . . .	—	67 186	67 186	287 279
n . . .	150 242	68 708	213 950	527 842
. . . . .	—	14 857	14 857	171 955
. . . .	68 164	125 484	193 598	524 579
. . . .	48 015	26 671	74 686	195 346
. . . . .	600	201 585	202 185	1 045 666
. . . . .	10 785	41 111	51 896	358 882
. . . . .	2 452	40 984	43 436	225 660
usen . .	56 000	179 348	235 348	510 512
l . . .	56 695	253 579	310 274	774 425
. . . . .	57 894	94 568	152 462	414 279
. . . . .	533 771	478 000	1 011 771	1 906 817
en . . .	—	29 157	29 157	196 486
g . . .	136 080	791 950	928 030	1 587 340
tz . . .	—	36 081	36 081	187 419
. . . . .	26 107	82 034	108 141	308 399
. . . . .	11 160	105 738	116 898	467 992
. . . . .	—	35 811	35 811	440 644
. Pom. .	—	27 710	27 710	185 130
. . . . .	—	34 448	34 448	122 663
. . . . .	690 789	269 331	960 120	2 834 407
om. . .	206 949	69 528	276 477	441 597
. . . . .	—	12 628	12 628	133 941
. . . . .	—	36 161	36 161	202 953
. . . . .	114 177	28 361	142 538	248 377
. . . . .	4 910	111 693	116 603	383 589
. . . . .	7 690	27 256	34 946	201 020
. . . .	—	79 417	79 417	270 142
ls . . .	146 654	47 934	194 588	355 399
n . . .	100 905	240 365	341 270	834 640
haven . .	—	40 876	40 876	150 256
orf . . .	161 920	178 692	340 612	621 827
. . . . .	8 500	109 476	117 976	382 879
. . . . .	—	43 445	43 445	220 407

VII. Kunst

Tabelle

Städtische Museen

Stadt	Bezeichnung, Art der Sammlung	Jahr der Gründung	Städtischer Zuschuss nach dem Haushaltsplan von 1905 M	1908 M
Aachen	Städtisches Suermondt-Museum	1882	27 756	41 226
Altona	Museum zur Landeskunde der Provinz Schleswig-Holstein und Fischerei-Museum	1863	43 540	50 920
Aschersleben	Altertumssammlung	1882	—	—
Barmen	Naturhistorisches Museum	1887	[1]) 250	[1]) 300
Berlin	Märkisches Museum für Natur- und Kulturgeschichte der Mark Brandenburg mit besond. Berücksichtig. Berlins Stadt-Schulmuseum	1874 1876	48 600 4 700	57 000 4 400
Bielefeld	Städtisches Museum	1894	1 000	4 375
Bonn	Städtisches Museum „Villa Obernier": Sammlung moderner Gemälde Die v. Wesendonk'sche Gemäldegalerie: hervorragende Meisterwerke der älteren Malerschulen, insbesondere der niederländischen. Ferner die Sammlungen Bonner Altertümer des Vereins „Alt-Bonn"	— 1884	— .	— .
Brandenburg	Wredow'sche Zeichenschule und Kunstsammlung	1870	1 552	2 278
Breslau	Schlesisches Museum für Kunstgewerbe und Altertümer Städtisches Schulmuseum	[2]) 1858 1890	58 350 3 900	64 800 4 543
Brieg	Sammlung schlesischer Altertümer, auch von Mineralien	1901	.	.
Cassel	Glässner'sche Stiftung: Sammlungen alter Münzen, kulturhistorisch interessanter Metall- und Horngegenstände, Porzellane, Tone und Gläser, ferner Sammlungen von Waffen u. prähistorisch. Altertümern Gräfin Bose-Stiftung: Bose-Museum, Gemälde-Sammlung und sonstige Kunstgegenstände aus dem Nachlasse der Gräfin Louise Bose (Mobiliar-Einrichtung)	1890 laut Testam. vom 20.12.1882	[3]) — —	— —
Cöln	Museum Wallraf-Richartz: Gemälde und Altertümer Historisches Museum Naturhistorisches Museum Prähistorisches Museum Kunstgewerbe-Museum Rautenstrauch-Joest-Museum (Völkerkunde)	1861 1888 1892 1907 1887 1901	[4]) 48 550 [5]) 10 390 [6]) 11 365 — [9]) 41 820 [10]) 13 000	[4]) 49 600 [5]) 12 870 [7]) 16 455 [8]) 7 950 [9]) 45 950 [11]) 50 850
Crefeld	Kaiser-Wilhelm-Museum: neuere Gemälde und Skulpturen, Sammlungen römischer Altertümer einheimischen Fundorts, von Skulpturen und Möbeln der italien. Renaissance, von niederrh. u. neueren Kunstarbeiten, endlich Fachbibliothek u. graph. Sammlung	1897	35 600	44 400
Danzig	Stadtmuseum im ehemalig. Franziskaner-Kloster: Kunstsammlungen und kulturgeschichtliche Sammlung[12])	1873	4 000	4 000
Dortmund	Kunst- und Gewerbemuseum mit Vorbilder-Sammlung	1883	[13]) 38 700	[14]) 45 050
Düren	Leopold Hoesch-Museum	1905	4 250	10 600
Düsseldorf	Historisches Museum (Geschichte Düsseldorfs und des Bergischen Landes) Loebecke-Museum (Naturgeschichtliches) Städtische Kunsthalle (Gemälde-Galerie)	1874 1904 1881	2 825 4 500 —	2 800 2 700
Duisburg	Duisburger Museumsverein: Sammlung von Altertümern und Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes, Förderung der Heimatskunde	1896	500	2 500

[1]) Kosten der Unterhaltung der Gebäude. Im übrigen werden die Ausgaben durch eigene Einnahmen bestritten; [2]) ursprünglich von einem Verein gegründet, von der Stadt übernommen 1899; [3]) die Ausgaben werden aus dem Zinsenaufkommen des Stiftungsvermögens bestritten; [4]) ausserdem für bauliche Unterhaltung 3000 M; [5]) desgleichen 1300 M; [6]) desgleichen 500 M; [7]) desgleichen 1000 M; [8]) desgleichen 600 M; [9]) desgleichen 2700 M; [10]) desgleichen 700 M; [11]) desgleichen 2000 M; [12]) räumlich damit verbunden ist zurzeit die kunstgewerbliche Abteilung des *Westpreussischen Provinzialmuseums*, währenddessen die naturwissenschaftliche Abteilung sich im „Grünen Tor"

d Bildung.

Sammlungen.

Stadt	Bezeichnung, Art der Sammlung	Jahr der Gründung	Städtischer Zuschuss nach dem Haushaltsplan von 1905 ℳ	1908 ℳ
rfeld . .	Städtisches Museum: Gemälde, Skulpturen, Kupferstiche, Radierungen etc., Medaillen und Plakette . .	1902	9 940	19 200
ng . .	Städtisches Museum: Münzen- und Altertumssammlung, auch vorgeschichtliche Altertümer, Altsachen der früheren Innungen etc.	1864	300	300
rt . . .	Städtisches Museum: Gemäldesammlung, histor. Museum, Kunstgewerbe-Museum, Sammlung von Kriegserinnerungen, naturwissenschaftlich-ethnograph. Sammlung	1883	10 102	15 302
n a. Ruhr	Museum: Abteilungen für Kunst, Ortsgeschichte, Naturwissenschaften, Völkerkunde	1904	23 000	38 000
sburg	Kunstgewerbe-Museum	1876	26 256	31 848
t . . .	Museum des „Vereins für die Geschichte der Stadt Forst“	1899	[15] .	[15] .
kfurt M.[16] . .	Städtisches Historisches Museum: Altertümer, städtische Gemäldesammlung, Frankfurtensien u. Bücher	1878	59 200	84 050
	Völkermuseum: anthropologisch-ethnographische Sammlungen, Photographiensammlung, Handbibliothek und Sammlung phonographischer Rollen und Platten . .	1904	14 500	50 090
kfurt O.. . .	Sammlungen der Museumsgesellschaft	1904	.	.
	Sammlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins . .	1883	.	.
witz . .	Schulmuseum	1901	500	500
itz .	Oberlausitzer Gedenkhalle mit Kaiser Friedrich-Museum	1902	6 700	6 000
ingen .	Städtische Altertumssammlung	.	.	.
denz . .	Altertumsmuseum	.	100	100
en . . .	Städtisches Altertumsmuseum	1898	2 930	3 209
erstadt .	Städtisches Museum mit prähistorischen Bronze-, Münz-, Kupferstich-, botanischen, zoologischen und mineralogischen Sammlungen, ferner ortsgeschichtl. Ausstell.	1905	3 800	5 620
	Sammlung im Gleimhause	.	.	.
e a. S. .	Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe . .	1885	10 000	15 600
m . .	Museums-Verein: Sammlungen für Natur und Geschichte der engeren Heimat	1887	500	1 500
nover. .	Kestner-Museum: umfasst alle Gebiete der Kunst . .	1886	56 000	78 000
	Vaterländisches Museum: beschränkt sich auf Stadt und Land Hannover	1901	19 500	31 700
	Kunstgew.-Museum im Leibniz-Haus, Vereins-Museum	1886	4 500	4 500
ourg a. E.	Museum, vom Museumsverein begründet	1898	700	1 500
ord . .	Städtisches Museum für heimatliche Altertümer . . .	1882	[17] .	[17] .
esheim .	Römer-Museum: grosse und wertvolle Sammlungen aus den Gebieten der Naturgeschichte, Kunst, Kunstgewerbe, Ethnographie, Kulturgeschichte usw. . .	1844	[18] 2 000	2 000
	Andreas-Museum für Architektur u. Skulptur Hildesheims	1892	200	200
lenz . .	Städtisch-Langsche Gemäldesammlung	1834	1 280	1 560
	Museum im Schöffenhaus: kunstgewerbliche Gegenstände und Altertümer[19]	1883	[20] 300	[20] 300
igsberg Pr. . .	Städtisches Museum (Gemäldegalerie)	1832	2 223	2 191
	Siemering-Museum	1885	—	—

n anderen städtischen Gebände, befindet; [13]) darunter 10 300 Extraordinarium; [14]) desgleichen 10 450 ℳ; [15]) Höhe Zuschusses nicht angegeben; [16]) ausser den in der letzten Spalte angegebenen Summen zahlt die Stadt Beiträge ne Reihe von Museen und Sammlungen für Kunst und Wissenschaft; [17]) die Stadt stellt nur das Gebäude zu gung; [18]) die Haupteinnahme kommt aus Stiftungen; [19]) steht unter Verwaltung des Kunstgewerbe- und Alt vereins; [20]) ausserdem stellt die Stadt die Räume.

Tabelle 1. (Schluss.)

Städtische Museen und Sammlungen.

Stadt	Bezeichnung, Art der Sammlung	Jahr der Gründung	Städtischer Zusch[uss] nach dem Haushaltspla[n] von 1905 ℳ	190[illegible] ℳ
Kottbus	Niederlausitzer Museum für Altertümer	.	.	1 [illegible]
Landsberg a. W.	Städtisches Museum: Sammlung von alten Gräberfunden, Fayencen, Steinzeug, Münzen u. sonst. Antiquitäten etc.	1883	121	131
Liegnitz	Städtisches Altertumsmuseum	.	200	1 500
Lüneburg	Sammlungen des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg, kunst- und kulturgeschichtlichen Inhalts Sammlungen des Naturhistorischen Vereins	[1]) 1878 1852	1 681	1 75[illegible]
Magdeburg	Kaiser Friedrich-Museum f. Kunst u. Kunstgewerbe: Gemälde, Skulpturen, kunstgewerbl. Kupferstichsamml. Museum für Natur- und Heimatkunde: naturwissenschaftliche, ethnographische, heimatkundliche und vorgeschichtliche Sammlungen		[2]) 45 989 [4]) 11 390	[3]) 61 9[illegible] [5]) 31 2[illegible]
M. Gladbach	Städtisches Museum M.-Gladbach		8 500	12 270
Naumburg	Kulturhistorisches Museum	1903	200	200
Neuß	Sammlungen des Altertumsvereins		.	.
Nordhausen	Städtisches Museum: heimatliche Sammlungen, speziell Nordhausen betreffende Bilder, Figuren, Zimmereinrichtungen, Ausgrabungen, Münzen etc., ethnographische, naturkundliche und kunstgewerbliche Gegenstände, wie Teppiche, Truhen, Glas, Porzellan, Zinn, graphische Künste	1876	100	2 2[illegible]
Oberhausen	Städtisches Schulmuseum	1905	300	800
Oppeln	Museum	1900	300	500
Osnabrück	Museum		[6]) 1 500	[6]) 2 [illegible]
Potsdam	Städtisches Museum: altertümliche Gegenstände, besonders Waffen und Münzen	1903	.	500
Rixdorf	Naturhistorisches Schulmuseum	1897	500	500
Siegen	Museum des Siegerlandes: Werke einh. Künstler und kulturgeschichtliche Gegenstände aus dem Siegerlande	1904	3 000	1 [illegible]
Stettin	Städtisches Museum: Bilder Städtische naturwissenschaftliche Sammlung " Bronzeabgüsse- " " Kupferstich- "	1857 1892 1902 1884	4 629 12 760 2 347 —	4 1[illegible] 17 6[illegible] 2 77[illegible] 400
Stralsund	Neuvorpommersches Provinzial-Museum	[7]) 1859	600	600
Thorn	Städt. Museum: Sammlungen aller Art von wissenschaftl., künstlerischem, gewerblichem oder historischem Wert, bes. polnische Münzen und Altertümer der Provinz	1861	530	[illegible]
Trier	Lokalhistorische Sammlung Dr. Kraus'sche Kunstsammlung Sammlung alter Trachten und Hausgeräte der Bevölkerung des Saar- und Moselgebiets Dr. Bock'sche Sammlung kunstgewerbl. Gegenstände, koptischer und anderer Gewebe	1904 1904 1904 1897	500	1 5[illegible]
Wiesbaden	Naturhistorisches Museum Altertums-Museum Gemälde-Sammlung	1829 1821 1825	14 880 22 017 12 150	15 [illegible] 22 [illegible] 10 [illegible]
Witten	Märkisches Museum für Orts- und Heimatskunde	1886	1 000	1 [illegible]

[1]) bezw. 18. Jahrhundert; [2]) darunter aus Stiftungen 9065 ℳ, aus Sparkassen-Ueberschüssen 17 [illegible] Steuermitteln 19 124 ℳ; [3]) desgl. 9 767, 18 000, 34 189 ℳ; [4]) desgl. 1 830, 2 900, 6 660 ℳ; [5]) desgl. 1 505, [illegible] [6]) das Gebäude ist Eigentum der Stadt, Inventar und Sammlungen gehören dem Museumsverein, welcher [illegible] städtischen Zuschuss erhält; [7]) eröffnet 1862.

Tabelle 2.

Städtische oder von der Stadt unterstützte Theater.

(Die städtischen Theater sind durch * in der ersten Spalte gekennzeichnet.)

Stadt	Städtischer Zuschuss bezw. Unterstützungsbetrag nach dem Haushaltsplan von			Stadt	Städtischer Zuschuss bezw. Unterstützungsbetrag nach dem Haushaltsplan von		
	1900 ℳ	1905 ℳ	1908 ℳ		1900 ℳ	1905 ℳ	1908 ℳ
chen	44 291	51 756	69 092	Harburg	.	.	4 000
ona	—	3 000	3 000	Hildesheim [11]) . .	.	.	.
chersleben . .	—	—	[1]) .	*Kattowitz [12]) . .	.	.	21 300
rmen [2]) . . .	17 500	50 080	119 000	*Kiel	.	.	[13]) .
uthen O./Schl. .	—	—	2 000	*Koblenz	9 750	12 000	14 700
lefeld . . .	.	.	[3]) 30 000	Königsberg i. Pr. .	12 000	12 000	12 000
nn	[4]) 7 550	[4]) 15 450	[4]) 19 350	Königshütte [14]) .	3 000	3 000	3 000
slau	72 500	66 405	62 655	*Kottbus [15]) . . .	.	.	.
eg	8 500	5 000	3 912	*Liegnitz	11 100	11 100	11 100
mberg . . .	26 894	22 850	31 788	*Magdeburg . . .	[16]) 41 697	[16]) 51 197	[16]) 50 847
rlottenburg [5]) .	.	.	.	*Münster	.	[17]) 11 648	.
n [6])	.	311 200	497 900	*Neisse	790	736	4 656
feld	17 000	21 800	41 800	Neumünster . .	[18]) 1 200	[18]) 1 500	[18]) 1 500
nzig	.	.	[7]) 10 000	Nordhausen . . .	.	.	4 500
rtmund . . .	[8]) .	103 000	124 850	*Oppeln	—	1 500	6 000
isburg [9]) . . .	-	—	—	*Osnabrück . . .	5 000	5 500	5 300
ren	—	—	20 050	*Posen	.	34 072	35 600
sseldorf . . .	21 133	23 217	51 130	Ratibor	2 048	3 000	4 000
erfeld . . .	14 000	54 000	76 500	Rixdorf	—	2 500	6 000
urt	12 750	15 305	31 720	Saarbrücken . .	—	1 000	2 400
en	18 950	24 069	78 900	*Schweidnitz . .	1 507	4 751	7 353
nsburg . . .	—	22 087	30 029	Siegen	.	.	1 000
nkfurt a. M. [10])	200 000	290 500	273 000	*Stettin	20 975	29 247	36 305
nkfurt a. O. .		—	—	*Stralsund . . .	12 200	9 200	7 450
rlitz	8 730	8 500	8 100	*Thorn	—	18 410	20 000
tingen . . .	6 600	4 820	9 500	*Tilsit	—	12 291	11 331
en	—	—	—	*Trier	—	—	37 228
berstadt . . .	—	—	34 575	*Wiesbaden [19]) . .	137 424	157 726	87 049
le	10 300	26 578	43 640	Wilhelmshaven .	—	—	2 000

[1]) In 1907/08 für jeden vollen Spielmonat einen Zuschuss von 200 ℳ bis zum Gesamtbetrage von 1000 ℳ; … Stadttheater brannte am 25. März 1902 nieder, das neu errichtete wurde am 30. September 1905 eröffnet. Das …r von einer Aktiengesellschaft verwaltete Theater wurde erst am 1. April 1908 in städtische Regie übernommen; …gerundeter Betrag für Unterhaltung des Theaters und den Spielbetrieb; [4]) einschliesslich der Unterhaltung des …udes und des Inventars; [5]) Schillertheater (nebst Volksunterhaltungssaal) im Interesse der minderbemittelten …klassen im Jahre 1905/06 von der Stadt erbaut und vom 1. Januar 1907 ab an die Schillertheater-Aktiengesell…t zu Berlin für jährlich 113350 ℳ verpachtet; [6]) 2 Gebäude; die Theater befinden sich seit 1902 im Besitz der …, welche sie von dem damals bestehenden Theater-Aktienverein übernommen hat; [7]) Zuschuss bezw. Erlass von …osten; [8]) besteht erst seit 1904; [9]) das Personal des Düsseldorfer Stadttheaters spielt 2mal wöchentlich in der …ischen Tonhalle, der Neubau eines modernen Theaters ist in Aussicht genommen; [10]) Opernhaus- und Schauspiel…gebäude gehören der Stadt; [11]) ein Theater wird mit städtischer Unterstützung erbaut; [12]) besteht erst seit 1907; …st Oktober 1907 eröffnet; [14]) es besteht ein Oberschlesisches Volkstheater, welches durch Zuschüsse verschie… Gemeinden und industrieller Gewerkschaften unterhalten wird; es untersteht der Verwaltung des Oberbürger…ers von Königshütte; [15]) im Bau, Eröffnung voraussichtlich Oktober 1908; [16]) nicht gedeckte Verzinsung und …ng des Anlagekapitals, ausserdem für ausserordentliche Umbauten 1905 bis 1908: 29500, 6000, 2500, 25000 ℳ; …r 1906/07; [18]) ein städtisches Theater besteht nicht; die angegebenen Beträge werden für wöchentlich eine Vor…ng eines benachbarten Stadttheaters während des Winters gezahlt; [19]) das Theater steht unter königlicher …altung.

Tab

Stadtbibliotheken, Volksbibliot

Stadt	Stadtbibliothek: Jahr der Gründung	Stadtbibliothek: Zahl der Bücher am Schlusse des Rechnungsjahres 1907	Stadtbibliothek: Städtischer Zuschuss nach dem Etat 1900 ℳ	1905 ℳ	1908 ℳ	Städtische Volksbibliotheken und Lesehall…: Jahr der Gründung der ersten städt. Volksbibliothek	deren erster Bestand ... Bücher	Zahl der städt. Volksbibliothek. (am Ende des Rechnungsjahres 1907)	damit verbund. öff. Lesehallen	vorhandenen Bücher	Städtischer Zuschuss nach dem E… 1900 ℳ	1905 ℳ
Aachen	1828	106000	14236	19837	22873	—	—	—	—	—	—	—
Altona	.	.	2000	2700	2700	.	.	1	1	.	1000	3500
Aschersleben	—	—	—	—	—	1900	300	1	—	1609	—	—
Barmen	[5]) .	22689	4000	15225	19050	—	—	—	—	—	—	—
Berlin	1901	90000	—	50022	[11]) 164225	1850	7411	28	12	195168	99415	137992
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	[4]) 1899	.	[4]) 1	[4]) 1	2500	300	500
Bielefeld	1894	4000	—	—	1000	[4]) 1905	3027	1	—	4328	—	[2]) 500
Bochum	.	2763	1000	1880	1650	1905	1850	1	1	2289	—	1500
Bonn	.	8000	1800	2000	3000	—	—	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—	.	.	[4]) 1	.	.	.	.
Breslau	1865	.	51305	58110	69700	[12]) 1846	1034	6	[13]) 3	.	43630	80900
Brieg	—	—	—	—	—	1900	600	1	1	5100	200	300
Bromberg	1903	43000	—	15345	20920	1894	300	1	—	4166	—	1265
Cassel	[14]) 1845	141988	—	—	—	1876	350	3	3	9089	3025	8575
Charlottenburg	—	—	—	—	—	1898	7742	2	3	32145	14000	31067
Cöln	1602	205000	[6]) 34673	[7]) 51848	[8]) 63360	1890	1987	7	6	31650	9087	20980
Crefeld	1900	20000	[15]) 5357	[15]) 9055	[15]) 16800	1901	270	1	—	613	—	200
Danzig	1596	140000	9293	34740	49945	1905	2651	[16]) 1	1	4523	—	—
Dortmund	1870	11000	11760	15160	14980	—	—	—	—	—	—	—
Düren	1872	22100	2081	3502	3061	1900	800	1	1	3000	—	800
Düsseldorf	[17]) 1904	55300	—	17340	30560	1886	862	4	3	28150	12120	21020
Duisburg	—	—	—	—	—	1901	1033	[9]) 3	[10]) 2	8801	—	.
Eisleben	1907	21000	—	—	27550	.	.	[18]) 8	1	6072	—	—
Elberfeld	[19]) 1902	30000	—	26000	31270	—	—	—	—	—	—	—
Elbing	1847	30000	850	850	850	—	—	—	—	—	—	—
Erfurt	1908	70000	—	—	11350	.	3000	1	1	8400	2420	3301
Essen a. Ruhr	1905	20000	—	24000	40000	1902	4000	1	1	10371	—	[20]) .
Flensburg	—	—	—	—	—	[4]) 1870	1600	1	—	6000	.	1000
Forst	.	.	600	600	1200	1904	2900	1	—	4950	—	1450
Frankfurt a. M.	1668	[1]) 322901	70246	109580	122740	[4]) .	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	.	.	1000	1106	718	1906	5800	1	1	7281	—	—
Gelsenkirchen	[26]) —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	—	—	—	—	—	1907	2000	1	1	2364	—	—
Göttingen	—	—	—	—	—	1897	500	1	1	4714	300	1450
Graudenz	[25]) —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guben	—	—	—	—	—	1898	2500	1	1	6167	.	300
Hagen i. Westf.	—	—	—	—	—	1899	600	4	2	10560	400	10600
Halberstadt	[21]) .	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—
Halle	1615	4885	900	1000	1500	—	—	—	—	—	—	—
Hamm	—	—	—	—	—	1895	1000	1	1	4215	1000	1300
Hannover	1440	87000	[22]) 6200	6200	6200	—	—	—	—	—	—	—
Herford	—	—	—	—	—	1896	180	1	1	1458	600	850
Herne	—	—	—	—	—	1906	869	1	—	1771	—	—
Hildesheim	1888	38000	4110	6600	7480	[4]) 1901	2735	1	1	4001	—	[23]) 600
Kalk	—	—	—	—	—	1884	1700	1	1	2280	191	200
Kattowitz	—	—	—	—	—	1897	3700	1	1	[24]) 2270	500	730

[1]) Am Ende des Rechnungsjahres 1908 einschl. der Handschriften mit ca. 6000 Bänden; [2]) ausserdem ein… 1000 ℳ; [3]) desgl. 3000 ℳ; [4]) Vereinsbibliothek mit städtischer Unterstützung; [5]) ist aus einer Verwaltungsbibli… entstanden, die zuerst im Verwaltungsbericht von 1868 erwähnt ist, sie bestand damals aus 1300 Bänden, 187… bei ihr ein Lesezimmer errichtet; die ausserdem bestehende Verwaltungsbibliothek umfasst 10000 Bände und … Etat für 1908 mit einem Zuschuss von 8750 ℳ bedacht; [6]) ausserdem für bauliche Unterhaltung 1300 ℳ; [7]) … 1800 ℳ; [8]) desgl. 2000 ℳ; [9]) je 1 in Duisburg, Meiderich und Ruhrort; [10]) je 1 in Duisburg und Meiderich; [11]) … 100000 ℳ erste Baurate für das Gebäude der Stadtbibliothek; [12]) von einem Verein begründet; die Übernahme ders… sowie diejenige von 2 im Jahre 1871 von privater Seite errichteten Volksbibliotheken auf die Stadt erfolgte am … 1872; [13]) die Lesehallen sind mit den Volksbibliotheken nicht verbunden; [14]) Murhard'sche Stiftung; [15]) Ist be… [16]) ausserdem sind noch 5 Volksbibliotheken vorhanden, deren Kosten im wesentlichen aus der Luise Abegg-Sti… bestritten werden, während die Stadt nur einen Zuschuss (2800 ℳ) leistet. Die beiden ersten dieser Bibliotheken w… 1885 mit einem Bestande von 705 bezw. 558 Bänden eröffnet. Der gegenwärtige Bücherbestand der 5 übrigen…

…sehallen.

…tadt	Stadtbibliothek: Jahr der Gründung	Stadtbibliothek: Zahl der Bücher am Schlusse des Rechnungsjahres 1907	Stadtbibliothek: Städtischer Zuschuss nach dem Etat 1900 ℳ	1905 ℳ	1908 ℳ	Städtische Volksbibliotheken und Lesehallen: Jahr der Gründung der ersten städt. Volksbibliothek	deren erster Bestand ... Bücher	Zahl der städt. Volksbibliothek. (am Ende des Rechnungsjahres 1907)	Zahl der damit verbund. öff. Lesehallen (am Ende des Rechnungsjahres 1907)	Zahl der vorhandenen Bücher (am Ende des Rechnungsjahres 1907)	Städtischer Zuschuss nach dem Etat 1900 ℳ	1905 ℳ	1908 ℳ
…z . . .	1827	37847	4440	5120	4780	[27]) —	—	—	—	—	—	—	—
…bergi. Pr.	1540	45000	9803	10764	17500	[30]) —	—	—	—	—	[30])2700	[30])2700	[30])3700
…hütte . .	—	—	—	—	—	1898	485	2	2	5807	1000	1000	[31])1500
…erg a. W.	—	—	—	—	—	[32])1899	4463	1	1	6742	—	300	450
…cheid . .	—	--	—	—	—	1857	300	1	1	10650	630	2160	2160
…rg . . .	um 1400	38000	686	599	1180	—	—	—	—	—	—	—	—
…burg . .	16. Jhdt.	88587	7029	13211	17945	1900	2000	3	2	19763	[33])5000	[34])14529	[35])20540
… . . .	—	—	—	—	—	1906	2260	1	1	2671	—	400	800
…auseni. Th.	1896	6000	300	300	300	1859	.	1	—	2600	—	—	200
…m a. Ruhr	1884	2561	600	600	6000	.	.	—	[36]) 1	660	600	600	4500
…dbach .	1903	5600	—	1300	2000	—	—	—	—	—	—	—	—
…urg . .	[37])1853	2073	200	200	200	—	—	—	—	—	--	—	—
…nster . .	—	—	—	—	—	[38])1904	7915	1	—	11352	300	4200	5100
… . . .	—	—	—	—	—	1907	850	1	1	850	—	—	3100
…usen . .	1876	2000	200	200	200	1907	1450	1	1	1650	—	—	750
…usen . .	—	—	—	—	—	1907	470	1	1	1060	—	—	4000
… . . .	—	—	—	—	—	[39])1903	1660	1	1	3450	—	400	600
…ück . .	—	—	—	—	—	1902	5000	[30]) 1	1	12049	—	7000	8850
…m . . .	—	—	—	—	—	1899	4000	1	1	5126	1500	1620	1980
…r . . .	—	—	—	—	—	1907	1000	2	—	1000	—	—	300
…heid . .	—	—	—	—	—	1902	2100	1	1	5346	—	2800	4000
… . . .	—	—	—	—	—	1904	2075	1	1	6950	—	2400	3360
…f . . .	—	—	—	—	—	[40])1894	500	1	1	4000	150	1000	2750
…ücken . .	—	—	—	..	—	.	.	[32])1	.	.	[41]) 400	[41]) 400	[41]) 400
…berg . .	—	—	—	—	—	1901	7000	1	1	15300	10000	18772	28466
…idnitz . .	.	1455	[28]) .	[28]) .	[28]) .	[29]) .	.	.	.	.	.	.	[30])1150
…u . . .	—	—	—	—	—	1907	159	1	1	1000	—	—	300
…rd i. Pom.	—	—	—	—	—	1899	900	1	—	3510	100	200	200
…l . . .	.	.	250	350	350	—	—	—	—	—	—	—	—
… . . .	1902	35943	—	29077	34231	1874	331	12	—	17756	2243	4090	3170
…. Pom. .	—	—	—	—	—	1904	680	1	—	1944	—	2000	1200
…nd . .	—	—	—	—	—	1900	3171	1	—	6196	300	300	300
… . . .	um 1750	7236	500	500	500	1883	.	1	1	2045	200	200	300
… . . .	[29]) —	—	—	—	—	.	.	1	1	.	.	.	.
… . . .	1799	90000	1064	2578	4000	—	—	—	—	—	—	—	—
…n . . .	—	—	—	—	—	1907	.	1	—	1403	.	.	.
…nfels . .	—	—	—	—	—	1900	400	1	—	2309	—	400	600
…aden[42]) .	1813	158000 [43])	—	50250	44700	—	—	—	—	—	—	—	—
…rsdorf .	—	—	—	—	—	[44])1893	.	4	–	6353	750	2900	3850

…len nicht verbundenen, Bibliotheken beläuft sich auf 1230, 1430, 1304, 1874, 1093 Bände; [17]) die ehemalige Landes-…ek; [18]) sämtlich Filialen der links aufgeführten Wilhelm-Auguste-Victoria-Bücherei; [19]) die Stadtbücherei ist …enannte Einheitsbibliothek, die sowohl wissenschaftlichen wie volkstümlichen Interessen gilt; [20]) der Zuschuss …dem für die Stadtbibliothek angegebenen mitenthalten; [21]) Gleim'sche Bibliothek, Städtische Bücher- und …riftensammlung; [22]) nur für Anschaffungen; [23]) ausserdem unentgeltliche Hergabe der gesamten Räume …esslich Wohnung für die Bibliothekarin; [24]) die Verminderung im Bücherbestande ist dadurch entstanden, …nerhalb der letzten 4 Jahre eine vollständige Erneuerung der gesamten Bibliothek vorgenommen worden …bei eine grosse Anzahl Bücher ausrangiert werden mussten; [25]) wird zur Zeit eingerichtet; [26]) Einrichtung …ant; [27]) es besteht eine von privater Seite errichtete Volksbibliothek mit Lesehalle, welcher Bücher und …iften aus der Stadtbibliothek überwiesen worden sind; [28]) die Anschaffungen erfolgen aus dem Dispositions-…es Magistrats; [29]) in der Entstehung begriffen; [30]) der von anderer Seite verwalteten Volksbibl. u. Lesehalle …die in den letzten 3 Spalten bezeichneten Beträge zugeführt; [31]) ausserdem freie Räume, sowie Beleuchtung …erung; [32]) Vereinsbibliothek mit städtischer Unterstützung; [33]) aus Sparkassenüberschüssen; [34]) desgl. 3000 ℳ; …t. 6000 ℳ; [36]) die Lesehalle ist mit der links aufgeführten Ausleihbibliothek verbunden; [37]) die Anfänge …is zu 1655 zurück; [38]) die bisher private Volksbibliothek wurde am 1. April 1904 von der Stadt übernommen; …tliche Bücher- und Lesehalle; [40]) städtisch seit 1. April 1906; [41]) ausserdem mietefreie Hergabe der Räume; …re Nassauische Landesbibliothek; [42]) ist erst im Jahre 1900 in städtischen Besitz übergegangen; [44]) begründet …em Verein und erst im April 1900 in städtische Verwaltung übergegangen.

VIII. Städtische Park-Anlage[n]

Stadt	Städtische Park- und Gartenanlagen — Anzahl (am Schlusse des Rechnungsjahres 1907)	Fläche (ha) (am Schlusse des Rechnungsjahres 1907)	Städtisches in den Park- und Gartenanlagen beschäftigtes Personal — Beamte	im Sommerhalbjahr durchschn. täglich beschäftigte Arbeiter	Aufwand der Stadt für ihre Anlagen — ordentliche ℳ	ausserordentliche ℳ	Etwaige Einnahmen aus den städtischen Anlagen ℳ	Öffentl. Spielplätze am Schlusse d. Rechnungsjahres 1907
Aachen	36	51,31	5	66	93 650	5 400	2 840	4
Allenstein	3	0,60	—	4	700	—	—	—
Altona	38	39,29	1	52	53 000	9 157	—	9
Aschersleben	11	37,93	3	12	[1]) 10 900	4 368	100-300	1
Barmen	2	142,29	3	26	24 518	—	6 010	12
Berlin	148	382,29	6	1098	691 834	157 879	23 075	33
Beuthen O./Schl.	1	25,76	1	20	18 486	29 553	1 596	5
Bielefeld	13	13,40	3	20	17 850	6 800	—	4
Bochum	1	29,80	2	14—15	59 300	22 050	7 020	3
Bonn	54	128,23	2	66	71 100	[2]) 151 000	—	8
Brandenburg	15	.	1	.	24 074	56 738	587	2
Breslau	.	511,66	12	.	367 840	63 390	86 350	.
Brieg	2	75,00	2	25	13 000	250 000	500	10
Bromberg	14	12,00	2	60	36 000	16 000	—	1
Cassel	35	63,46	[3]) 13	61	65 662	69 288	8 469	8
Charlottenburg	33	[4]) 228,50	3	235	185 114	90 828	42 263	3
Cöln	112	252,42	7	298	308 800	69 100	144 528	36
Cöpenick	6	1,93	1	3	5 300	—	—	—
Crefeld	15	64,34	1	42	45 790	—	—	7
Danzig	27	15,05	1	60	40 491	24 720	2 068	10
Dortmund	23	119,36	1	44	66 022	54 760	11 391	2
Düren	9	8,37	1	13	.	.	.	1
Düsseldorf	55	132,54	7	196	169 224	72 986	[5]) 80 303	19
Duisburg	8	40,00	2	30	26 818	7 540	7 741	[6]) 2
Eisleben	3	12,77	1	10	4 000 (zusammen)		—	3
Elberfeld	22	157,03	2	70	88 840	—	21 730	5
Elbing	9	2,44	—	8	3 000	405	—	1
Erfurt	25	29,11	3	82	56 600	12 500	200	47
Essen a. Ruhr	15	12,24	2	96	97 950	16 400	6 000	.
Flensburg	11	9,49	1	14	20 991	—	—	3
Forst	14	14,00	.	[8]) .	5 776	1 000	—	10
Frankfurt a. M.	[9]) 54	79,43	12	195	[10]) 224 256 (zusammen)		.	.
Frankfurt a. O.	10	15,29	1	8	14 918	5 737	1 234	8
Gelsenkirchen	13	41,87	6	70	87 530	1 200	15 300	4
Gleiwitz	12	12,26	2	25	17 181	483	—	5
Görlitz	9	179,50	3	75	55 400	8 000	5 380	10
Göttingen	10	48,40	1	25	21 209	—	5 687	10
Graudenz	3	.	3	10—15	6 450	3 000	100	[12]) 3
Guben	15	95,00	1	17	14 822	—	2	6
Hagen i. Westf.	7	6,57	1	8	16 600	4 000	3 660	3
Halberstadt	20	57,50	2	20	9 230	11 761	—	9
Halle	37	74,80	3	90	95 031	21 666	1 484	2
Hamm	5	35,46	1	17	24 159	—	4 360	3
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	120	126,50	13	183	153 269	42 485	10 130	6
Harburg a. E.	2	17,70	[11]) .	15	16 900	—	—	4
Herford	12	3,70	1	4	7 127	—	356	1
Herne	1	8,75	1	20	—	65 000	—	—
Hildesheim	4	31,00	1	12	18 000	2 050	.	1
Hörde	2	0,87	1	1	3 000	—	—	—
Insterburg	2	25,15	—	8	2 256	—	10	1
Iserlohn	1	1,38	—	1	1 500	—	—	2
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	10	7,66	1	45	30 900 (zusammen)		4 100	6
Kiel	29	43,24	3	179	81 490	103 500	2 000	10

[1]) Außerdem durch den Vorschußverein 2500 ℳ; [2]) einschl. 100 000 ℳ für Waldankauf; [3]) einschl. 10 Feldhü[ter] …
[4]) In den Jahren 1901 bis 1905 wurde ein Teil der Jungfernheide mit ca. 184 ha angekauft, eingemeindet 1906; [5]) einsc[hl.] …
Mieten aus Restaurants; [6]) gemietete Spielplätze; [7]) außerdem 4 Spielplätze für höhere Lehranstalten; [8]) vom V…

öffentliche Spielplätze.

Stadt	Städtische Park- und Gartenanlagen am Schlusse des Rechnungsjahres 1907: Anzahl	Fläche (ha)	Städtisches in den Park- und Gartenanlagen beschäftigtes Personal: Beamte	im Sommerhalbjahr durchschn. täglich beschäftigte Arbeiter	Aufwand der Stadt für ihre Anlagen: ordentliche ℳ	ausserordentliche ℳ	Etwaige Einnahmen aus den städtischen Anlagen ℳ	Öffentl. Spielplätze am Schlusse d. Rechnungsjahres 1907	Darunter bereits in Spalte 2 mitenthalten
ız	8	27,75	2	14	29 805	—	—	8	8
sberg i. Pr. .	88	80,02	2	165	104 200	211 600	19 850	4	4
shütte . . .	8	7,62	1	87	29 480	21 888	4 451	8	8
ıs	28	16,78	8	41	44 688	4 000	10 700	8	1
berg a. W. .	8	36,82	1	25	14 052	5 048	—	1	—
tz	.	90,00	4	80	44 675	—	5 400	6	—
ı i. Hann. .	.	.	1	4	5 000	—	—	2	—
scheid . . .	6	18,99	1	.	1 440	1 548	.	2	2
urg	7	51,53	—	18	11 237	—	—	2	—
›burg . . .	41	271,60	15	280	187 185	134 526	117 185	5	1
ıtt-Burbach .	1	18,00	—	2	10 000		—	.	—
n	1	18,60	1	46	12 510	2 010	—	—	—
ıausen i. Th. .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
im a. Rh. .	1	1,06	.	.	1 040	—	—	4	.
im a. Ruhr .	11	33,74	1	9—10	10 108	—	—	1	1
adbach . . .	13	45,30	3	88	48 067	9 247	17 500	4	4
ɛer	.	37,00	8	80	46 000	6 000	—	3	—
burg . . .	12	27,00	1	18	11 000	2 000	—	2	—
›	1	9,56	1	10	7 876	—	—	1	—
ünster . . .	1	94,19	1	4	2 500	—	700	1	—
. . . . .	8	26,25	5	82	20 000	—	762	1	—
ausen . . .	9	86,69	2	16	14 668	—	15	7	8
ausen . . .	6	21,70	1	20	81 426	2 850	7 811	8	8
n	5	18,00	1	10	7 525	.	—	5	5
rück . . .	8	28,60	2	80	81 000	81 860	180	1	—
born . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . . .	36	22,21	5	120	99 650	52 000	—	17	15
am	20	80,60	1	12	16 940	18 880	—	8	—
›r	10	50,00	1	14	15 729	674	2 188	1	1
nghausen . .	19	28,84	1	65	18 000	—	—	2	2
:heid . . .	1	15,67	—	8	18 700	—	7 650	4	—
t	1	18,96	1	5	18 791	—	4 050	1	1
rf	17	6,11	—	50	67 484	84 767	—	10	8
:ücken . . .	5	5,85	1	4	7 500	10 000	—	—	—
eberg . . .	82	8,64	2	66	88 888	2 261	222	2	1
›idnitz . . .	4	24,88	2	10	8 980	--	716	5	4
ı	.	.	.	.	.	.	.	.	.
;en	8	4,27	1	8	12 000	1 500	—	5	4
au	.	4,40	1	10	7 615	—	—	1	—
ırd i. Pom. .	3	5,96	1	24	5 700	—	60	8	2
al	28	29,70	1	16	9 698	—	900—1800	7	—
n	47	50,43	2	150	95 000	4 200	580	21	.
i. Pom. . .	23	806,80	1	20	7 081	.	1 198	5	5
und	10	76,20	2	14	12 875	—	1 044	4	1
. . . . .	7	215,00	2	12	8 350	—	—	5	—
. . . . .	.	.	.	.	.	.	.	[13] —	.
. . . . .	25	10,00	2	80	82 200	5 000	-	10	—
›n	2	0,64	—	2	2 500	—	—	1	--
sbek . . .	6	86,81	1	17	25 102	—	8 504	—	—
ıenfels . . .	7	20,00	1	8	6 714	—	474	4	1
›aden . . .	11	31,11	14	200	105 519	—	1 500	1	1
ılmshaven . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ersdorf . . .	28	[14] 8,22	8	50	58 450	54 200	550	.	—
n	1	87,40	—	12	13 570	—	—	—	—
. . . . .	6	8,77	1	12	7 828	—	8 549	4	4

rungsverein gepflegt, die Stadt leistet einen Zuschuß; [9]) die Angaben beziehen sich auf 1906; [10]) nach Abzug mahmen; [11]) wird von den Beamten des Stadtbauamts gepflegt; [12]) außerdem 4 Tennisplätze; [13]) Spielplatz ist m eingerichtet; [14]) darunter 88,21 ar Schulgarten und 211,80 ar Baumschule und Gärtnerei.

Tab

Städt

Stadt	Zahl der am 1. April 1908 vorhandenen öffentlichen städtischen			In den städtischen Warmbadeanstalten am 1. April 1908 vorhandene			Im Rechnungsjahre 190 von städtischen Warmbad anstalten abgegebene		
	Kalt-bade-an-stalten	Warm-bade-an-stalten	insbes. Volks-bade-anstalten	Bade-wannen	Brause-zellen	Schwimm-bassins	Wannen-bäder	Brause-bäder	Schw
Aachen	1	[1]) 2	2	.	36	.	1 896	55 097	
Allenstein	2	.	.	.	.	.	.	.	
Altona	—	3	.	106	44	1	189 744	[2]) 129 255	86
Aschersleben	—	1	1	20	18	1	18 679	18 597	46
Barmen	—	1	[3]) 1	35	12	1	45 504	26 254	154
Berlin	10	8	18	425	382	7	990 922	1 091 179	952
Beuthen O./Schl.	2	1	3	11	1	1	[4]) 9 126	869	18
Bielefeld	—	5	4	12	58	1	6 641	79 036	44
Bochum	—	1	.	30	36	1	[5]) 37 116	51 089	118
Bonn	[6]) 3	1	2	30	11	2	46 787	80 659	175
Brandenburg	1	—	.	—	—	—	—	—	—
Breslau	4	2	6	—	51	—	—	293 851	—
Brieg	[7]) 8	—	.	—	—	—	—	—	—
Cassel	1	2	2	12	30	—	19 698	65 882	—
Charlottenburg	—	2	2	51	45	1	136 778	65 069	175
Cöln	[8]) 3	4	5	135	30	4	198 909	94 165	221
Cöpenick	2	—	.	—	—	—	—	—	—
Crefeld	—	2	2	52	55	2	53 398	156 830	187
Danzig	1	2	3	28	43	2	16 400	29 610	15
Dortmund	—	3	1	65	74	3	96 062	143 123	565
Düren	1	1	1	6	18	—	8 838	19 689	—
Düsseldorf	3	4	2	93	61	3	164 497	228 154	462
Duisburg	[9]) 1	3	2	36	54	2	40 086	84 794	120
Eisleben	—	1	.	4	—	—	1 635	—	—
Elberfeld	—	1	1	45	—	2	98 014	—	322
Elbing	3	—	.	—	—	—	—	—	—
Erfurt	2	1	3	—	21	—	—	56 164	—
Essen a. Ruhr	—	3	2	21	36	1	20 062	83 892	—
Flensburg	2	1	.	8	20	—	17 982	19 462	—
Forst	1	1	1	4	14	—	10 408	39 220	—
Frankfurt a. M.	4		[10]) .	.	.	.	129 874	124 990	
Frankfurt a. O.	—	2	2	16	16	—	35 283	24 701	—
Gelsenkirchen	—	[11]) 1	.	41	40	2	31 838	39 819	17
Görlitz	[12]) 2	.	.	.	.	.	.	.	.
Göttingen	1	1	.	82	8	1	27 845	10 833	84
Graudenz	*) 2	—	1	—	—	—	—	—	—
Guben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	[15]) 2		2	34	6	2	37 019	13 652	.
Halberstadt	1	1	[13]) 1	22	20	1	21 087	36 764	.
Halle	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	2	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	1	4	3	52	56	3	25 592	101 455	.
Harburg a. E.	1	1	1	13	18	—	12 693	19 152	—
Herford	—	1	1	6	17	—	7 015	31 492	—
Hildesheim	1	—	.	—	—	—	—	—	—
Iserlohn	—	[14]) 1	1	42	9	1	23 716		
Kattowitz	—	1	1	16	12	1	14 266	18 470	27
Kiel	—	2	2	31	48	—	71 957	78 295	—

*) Darunter 1 erst am 1. 6. 08 eröffnet.

[1]) Ausserdem 7 Thermalbadeanstalten; [2]) ausserdem 93 969 Schulbrausebäder; [3]) insofern Badekarte volkstüml. Preisen abgegeben werden; [4]) ausserdem werden abgegeben: 3 268 Dampfbäder, 377 Saisonbäder, 69 L und Luftbäder; [5]) ausserdem 4 382 Heilbäder; [6]) in den Rheinbadeanstalten befinden sich 12 Wannen, 11 Einzel f. kalte Bäder u. 3 Schwimmbassins; [7]) ausserdem ein öffentl. Badeplatz für Schüler; [8]) einschliessl. 2 angemie

iheit.

ilten.

adt	Zahl der am 1. April 1908 vorhandenen öffentlichen städtischen Kalt-bade-an-stalten	Warm-bade-an-stalten	insbes. Volks-bade-anstalten	In den städtischen Warmbadeanstalten am 1. April 1908 vorhandene Bade-wannen	Brause-zellen	Schwimm-bassins	Im Rechnungsjahre 1907 von städtischen Warmbadeanstalten abgegebene Wannen-bäder	Brause-bäder	Schwimm-bäder
. . . . .	—	2	1	31	14	1	29 191	33 944	31 308
g i. Pr. .	3	2	2	9	22	—	24 250	74 819	—
tte . . .	—	1	.	7	1	—	168	.	—
. . . . .	4	—	.	—	—	—	—	—	—
g a. W. .	2	—	.	—	—	—	—	—	—
eid . . .	1	1	.	18	11	1	[16]) 16 118	17 125	66 786
. . . . .	1	—	.	—	—	—	—	—	—
g . . .	1	4	4	41	78	—	81 251	186 387	—
Burbach .	[17]) 2	—	.	—	—	—	—	—	—
. . . . .	—	1	1	17	9	—	14 705	18 828	—
en i. Th. .	1	—	1		—	—	-	—	—
a. Rh. . .	—	1	1	18	22	—	20 684	52 684	—
a. Ruhr .	3	1	1	2	8		40 000		—
ch . . .	—	1	[26]) 1	89	40	1	54 223	47 301	244 256
. . . . .	—	2	1	30	12	1	22 800	.	157 300
g . . .	—	[18]) 1	.	8	16	—	2 770	13 902	—
ter . . .	—	[19]) 1	.	.	.	—	—	—	—
. . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
en . . .	[20]) 1	1	[21]) 1	13	27	1	6 111	16 787	45 590
en . . .	—	1	.	15	[22]) .	1	15 015	.	63 582
. . . . .	1	—	.	—	—	—	—	—	—
k . . .		1	1	2	10	—	1 787	11 117	—
. . . . .	3	1	1	—	14	—	—	60 463	—
. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . .	1	—	.	—	—	—	—	—	—
hausen . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
d . . .	—	1	.	19	10	1	18 117	7 011	44 530
ken . . .	1	—	.	—	—	—	—	—	—
rg . . .	—	[23]) 1	[23]) 1	6	18	—	[23]) 9 422	[23]) 16 238	—
itz . . .	1		1	11	8	—	2 461	18 241	—
. . . . .	1	1	1	18	6	1	[24]) 10 284	5 426	39 388
. . . . .	—	1	.	24	18	1	27 989	38 058	97 586
. . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
i. Pom. .	2	—	.	—	—	—	—	—	—
. . . . .	2	—	.	—	—	—	—	—	—
. . . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Pom. . .	4	—	2	—	—	—	—	—	—
l	—	1	—	18	—	—	.	—	—
. . . . .	—	[25]) 1	1	28	22	1	15 490	11 348	48 392
k . . .	2	—	.	—	—	—	—	—	—
els . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—
n . . .	5		3	60	46	—	87 448	35 146	—
. . . . .	1	1	1	19	30	1	8 361	9 777	46 210

anstalten; [9]) ausserdem 1 in Duisburg-Meiderich ohne nähere Angaben; [10]) in 34 Schulen werden an Kinder er verabreicht; [11]) ausserdem Heilbäderabtlg. mit 7 Räumen; [12]) z. Z. verpachtet; [13]) nur Sommerfreibad für [14]) ausserdem 2 Schulbäder mit 19 Brausen zur unentgeltl. Verfügung der Kinder; [15]) die Anstalt gehören -Ges., welche städt. Zuschuss erhält; [16]) ausserdem Dampf- und elektrische Bäder, zus. 1834; [17]) in Schulen; om Verein Volkswohl verwaltet; [18]) ist im Bau begriffen, proj.: 9 Badewannen, 1 gemeins. Brausebad, 1 Schülerbad und 7 medizinische usw. Bäder; [20]) z. Z. verpachtet; [21]) insofern zeitweise Bäder zu volks-Preisen abgegeben werden; [22]) ein Brauseraum mit 9 Brausen; [23]) die Inbetriebnahme ist am 20. 6. 07 erfolgt; lem 1255 Schwitzbäder; [25]) ausserdem Heilbad-Abteilung; [26]) insofern Volksschwimmbäder zu ermässigten gegeben werden.

Tab

Schulärzt

Stadt	Schulärzte: Schulärzte wurden erstmals angestellt	Schulärzte: Gegenwärtige Zahl derselben	Kosten für Schulärzte: 1905 M	Kosten für Schulärzte: 1906 M	Kosten für Schulärzte: 1907 M	Schulbäde: Baderäume für Sc sind vorhand in städtische: Volksschulen	höh… Le… anst…
Aachen	1901	14	7 400	8 000	8 000	16	–
Allenstein	1907	8	—	—	1 200	—	–
Altona	1906	1	—	.	.	7	–
Aschersleben	—	—	—	—	—	1	–
Barmen	1905	2	4 000	4 000	4 000	5	–
Berlin	1900	44	72 000	88 000	88 000	61	–
Beuthen O./Schl.	1905	2	1 000	2 000	2 000	2	–
Bielefeld	1901	6	400	400	2 675	5	–
Bochum	—	—	—	—	—	1	–
Bonn	1899	6	4 500	4 500	4 500	5	–
Brandenburg	1895	8	1 800	1 800	1 800	2	–
Breslau	1901	30	17 970	17 248	22 550	18	–
Bromberg	1899	1	1 140	1 140	1 140	2	–
Cassel	1903	10	4 800	4 800	5 850	20	–
Charlottenburg	1899	[1] 17	18 000	20 041	22 452	24	–
Cöln	1901	30	13 650	16 740	17 810	17	–
Cöpenick	.	6	—	1 500	1 500	1	–
Crefeld	1899	9	820	820	820	1	–
Danzig	1902	[2] 15	[3] 7 600	[3] 7 600	[3] 7 600	[4] 1	–
Dortmund	1905	[5] 7	1 947	1 000	3 700	2	–
Düren	1899	1	900	600	600	2	–
Düsseldorf		3	[6] .	[6] .	[6] .	8	–
Duisburg	1904	24	4 080	8 960	6 325	7	–
Elberfeld	1906	[7] 30	—	5 645	6 460	—	–
Elbing	—	—	—	—	—	—	–
Erfurt	1899	[8] 8	3 760	4 940	7 812	5	–
Essen a. Ruhr	.	[9] 14	[9] —	[9] —	[9] —	2	–
Flensburg	1900	6	3 680	3 680	3 680	1	–
Forst	1903	2	1 050	1 050	1 050	1	–
Frankfurt a. M.	1899	24	21 000	22 000	24 000	33	–
Frankfurt a O.	1901	3	1 920	1 965	2 040	6	–
Gelsenkirchen	1904	[10] 17	.	.	.	—	–
Gleiwitz	—	—	—	—	—	5	–
Görlitz	1904	7	2 138	2 634	.	2	–
Göttingen	1900	3	1 200	1 200	2 100	4	–
Graudenz	—	—	—	—	—	[11] —	–
Guben	—	. .	—	—	—	1	–
Hagen i. Westf.	1902	6	3 393	3 617	6 295	12	–
Halberstadt	1901	3	1 000	1 500	1 500	—	–
Halle	1908	1	—	—	—	5	–
Hamm	—	[12] —	872	1 112	1 200	—	–
Hanau	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	1902	19	6 500	8 400	8 500	27	–
Harburg a. E.	—	—	—	—	—	1	–
Herford	1903	.	.	.	.	[13] .	–
Hildesheim	1906	6	—	.	.	—	–
Insterburg	1899	2	1 000	1 000	1 000	1	–
Iserlohn	1903	1	.	1 500	1 500	2	–
Kalk	1904	2	500	500	1 000	—	–
Kattowitz	1904	4	2 400	2 400	2 400	1	–
Kiel	1907	1	—	—	2 625	5	–

[1]) Darunter 1 f. d. Waldschule und 1 f. orthopäd. Turnunterricht; [2]) dar. 4 Augenspezialärzte mit Gesamthonorar von jährlich 1600 M; [3]) ausserdem 2 mit Schulbrausebädern verbundene Volksbäde 13 Schulen der inneren Stadt; [4]) 1 Schularzt im Hauptamt seit 1. 12. 1905; ausserdem im Nebenamte 6 seit 1. In den Jahren vorher wurden die schulärztlichen Aufgaben von den Polizeiärzten ausgeführt; [5]) die Schularztge werden vom Stadtarzt u. seinen Assistenzärzten ausgeübt; [6]) davon 12 Spezialärzte; [7]) darunter 2 Schulzahn [8]) 14 Stadtärzte, die keine bes. Vergütung f. d. schulärztliche Tätigkeit erhalten; sie nehmen gleichzeitig die Funk als Stadt-, Armen-, Polizei- u. Schulärzte wahr; [9]) im Nebenamte; [10]) in drei Volksschulen sollen nach Fertigst

ulbäder.

Stadt	Schulärzte					Schulbäder	
	Schulärzte wurden erstmals angestellt	Gegenwärtige Zahl derselben	Kosten für Schulärzte			Baderäume für Schüler sind vorhanden in städtischen	
			1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	Volksschulen	höheren Lehranstalten
lenz	1907	5	—	—	2 210	—	—
igsberg i. Pr.	1900	18	6 849	6 903	6 850	4	—
igshütte	1900	6	3 000	3 000	3 000	5	—
tbus	1899	[13]) 8	1 275	1 275	1 275	2	—
dsberg a. W.	—	—	—	—	—	1	—
gnitz	1907	[14]) 6	—	—	[15]) 1 900	2	—
den i. Hann.	—	—	—	—	—	20	—
enscheid	.	4	200	200	1 300	2	—
eburg	.	[16]) 1	150	150	150	1	[17]) 1
gdeburg	1902	[18]) 28	6 000	6 000	6 500	10	—
statt-Burbach	1900	3	2 000	2 000	2 000	2	—
den	—	—	—	—	—	1	—
lhausen i. Th.	1906	2	—	1 200	1 200	1	—
heim a. Rh.	1907	4	—	—	3 215	3	—
heim a. Ruhr	.	8	2 950	2 950	2 950	1	—
Gladbach	[19]) —	—	—	—	—	—	—
ster	—	—	—	—	—	2	—
mburg	—	—	—	—	—	1	—
dhausen	1900	[20]) 3	600	600	900	2	—
rhausen	1903	[21]) .	696	810	878	—	—
eln	—	—	—	—	—	4	3
abrück	1899	[22]) 1	600	600	600	7	1
en	1899	15	3 575	6 050	6 950	7	—
sdam	1907	2	—	823	800	—	—
ibor	1901	5	1 150	1 800	1 500	1	—
klinghausen	[23]) —	—	1 272	1 392	1 668	1	—
scheid	1899	13	2 200	2 200	2 400	—	—
ydt	1907	4	—	—	1 800	—	—
lorf	1908	1	—	—	—	—	—
rbrücken	1905	3	938	1 250	1 250	2	—
öneberg	1900	7	5 500	5 500	5 500	9	—
gen	1878	3	[24]) 745	[24]) 790	[24]) 810	1	—
ngen	1906	3	—	2 147	3 793	—	—
ndau	—	—	—	—	—	—	—
gard i. Pom.	1906	1	—	600	600	—	—
dal	—	—	—	—	—	—	—
tin	1903	12	7 200	7 200	7 200	12	—
p i. Pom.	—	—	—	—	—	2	—
rn	—	—	—	—	—	—	1
it	1908	[25]) 3	—	—	—	1	—
r	.	.	.	.	.	.	.
rsen	[26]) —	—	—	—	—	—	—
sbaden	1896	8	4 200	4 200	4 800	7	—
helmshaven	—	—	—	—	—	1	—
mersdorf	1904	2	2 000	2 000	3 000	4	—
ten	1903	2	776	784	824	2	—
z	1900	2	800	800	800	1	—

Kanalisation Brausebäder eingerichtet werden; [11]) keine angestellten Schulärzte, jedoch findet ausser einer zwei-gen, ärztl. sanitätspolizeil. Schulrevision in jedem Jahre eine Untersuchung der Lernanfänger auf Augen-, Ohren-, n- u. Rachen-Krankheiten statt; [12]) in allen Volksschulen; [13]) darunter 1 Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen-alskrankheiten für sämtl. Schulen; [14]) darunter 2 Spezialärzte; [15]) die Schulärzte erhalten je 400 ℳ, die Spezial-je 150 ℳ; [16]) Augenarzt; [17]) Mittelschule; [18]) zugleich Bezirksarmenärzte, die Schulkasse leistet Ersatz in Höhe angegebenen Beträge; [19]) die vorzunehmenden Schulrevisionen werden durch die nebenamtlichen Armenärzte aus-hrt; [20]) ausserdem 4 Schulzahnärzte; [21]) die Armenärzte sind nebenamtl. als Schulärzte tätig, sie erhalten für jeden rsuchten Lernanfänger 0,50 ℳ; [22]) in den Jahren 1905 bis 1907 war ein Schularzt im Nebenamt angestellt; seit übt der (mit 6 800 ℳ besoldete) Stadtarzt auch die Funktionen des Schularztes aus; [23]) die Klassen werden mal im Jahre einer ärztl. Revision unterzogen. Schulärzte werden in nächster Zeit angestellt werden; [24]) für Klasse 10 ℳ jährl. bei 2 maliger Untersuchung; [25]) die Kosten sind auf jährl. 600 ℳ festgesetzt; [26]) die Armen-ksärzte haben die Schulrevision vorzunehmen.

Tabelle 3.

Schulspeisung.

Stadt	Zahl der unentgeltlich verabfolgten Portionen Frühstück 1905	1906	1907	Die für das unentgeltliche Frühstück entstandenen Kosten 1905 M	1906 M	1907 M	Städtischer Zusch[uss] an private Vere[ine] für Schulspeisu[ng] 1905 M	1906 M
Aachen	.	.	.	[1]) 138	.	[1]) 130	—	—
Berlin	—	—	—	—	—	—	900	900
Beuthen O./Schl.	3 675	3 600	3 799	441	432	456	—	—
Bonn	[2]) .	[2]) .	[2]) .	200	300	401	—	—
Brandenburg	38 025	31 119	36 926	2 771	2 301	2 720	—	—
Breslau	[3]) 116 222	[3]) 119 887	[3]) 123 678	1 000	2 000	2 000	—	—
Brieg	[4]) 12 875	[4]) 13 365	[4]) 12 210	1 067	1 161	1 151	—	—
Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	—
Charlottenburg	54 000	75 388	80 198	4 098	5 847	6 531	—	—
Cöln	—	—	—	—	—	—	—	3 000
Danzig	—	—	—	—	—	—	2 000	2 000
Dortmund	33 150	34 097	35 072	[5]) 2 000	[5]) 2 000	[5]) 2 000	—	—
Düsseldorf	57 916	59 440	67 973	6 899	7 124	8 075	—	—
Duisburg	[6]) 42 857	[6]) 27 142	[6]) 42 857	3 000	1 940	3 000	—	—
Eisleben	24 354	24 138	30 941	2 263	2 342	3 114	—	—
Elberfeld	—	—	—	—	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	—	—	—	—	—	—	—	3 000
Gleiwitz	[7]) .	[7]) .	[7]) .	1 545	1 878	2 241	—	—
Göttingen	[8]) .	[8]) .	[8]) .	103	270	353	—	—
Hagen i. Westf.	56 280	94 840	116 200	3 940	4 758	6 124	—	—
Halberstadt	[9]) .	[9]) .	[9]) .	940	940	1 000	—	—
Halle	—	.	.	—	3 047	4 748	—	—
Hamm	[10]) 1 365	[10]) 748	.	357	282	.	—	—
Hannover	—	216 784	247 868	—	15 000	15 000	500	1 500
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg	—	—	—	—	—	—	200	200
Kalk	—	—	—	—	—	—	400	400
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	500	500
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—	—	—	500	500
Liegnitz	622	707	625	486	597	642	227	226
Lüneburg	—	[11]) .	[11]) .	—	300	450	—	—
Malstatt-Burbach	1 600	—	—	500	—	—	—	—
Mühlhausen i. Th.	—	—	.	—	—	1 200	—	—
Nordhausen	—	—	[12]) 6 000	—	—	[12]) 600	—	—
Oberhausen	9 720	9 360	11 760	944	878	1 000	—	—
Oppeln	14 000	14 900	14 700	1 728	1 751	1 669	—	—
Osnabrück	.	.	.	500	[13]) 1 120	[13]) 1 271	—	—
Posen	16 666	16 596	14 284	1 000	996	999	750	750
Potsdam	—	—	—	—	—	—	600	600
Ratibor	—	—	—	—	—	—	226	405
Rheydt	—	—	6 000	—	—	477	—	—
Rixdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Schöneberg	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000
Schweidnitz	3 849	3 752	4 000	123	120	128	—	—
Solingen	39 693	53 886	61 621	5 954	8 083	9 243	—	—
Stolp i. Pom.	4 500	6 500	7 574	520	520	520	—	—
Tilsit	—	—	.	—	—	300	—	—
Wandsbek	—	—	—	—	—	—	150	150
Wiesbaden	32 491	33 017	39 734	1 873	1 944	2 441	—	—
Wilmersdorf	—	—	—	—	—	—	—	500
Zeitz	[14]) .	.	.	900	950	1 050	—	—

[1]) Schule für Schwachbefähigte; [2]) kann nicht angegeben werden; es handelt sich um Abgabe von Milch [...] Brötchen f. d. Kinder der Förderklassen; [3]) die Mehrunkosten für 1905 = 5 973 M, 1906 = 5 163 M, 1907 = 5 [...] werden von Privatvereinen getragen; [4]) für Mittagessen; [5]) die Mehrkosten von etwa 2000 M werden durch [...] Wohltätigkeitsverein aufgebracht; [6]) Kosten werden vom Frauenverein u. d. Stadt getragen; [7]) 1905: für 450 Ki[nder] [...] 1906: für 447 Kinder, 1907: für 571 Kinder; [8]) 1905: für 38 Kinder, 1906: für 120 Kinder, 1907: für 60 Kinder; [9]) [...] für 277 Kinder, 1906: für 265 Kinder, 1907: für 267 Kinder; [10]) Mittagessen an ärmere Kinder, die mit Rücksich[t] [...] den weiten Weg über Mittag nicht nach Hause gehen können; [11]) 1906: für 50 Kinder, 1907: für 100 Kinder; [12]) [...] Teil durch d. Verein f. freiwill. Armenpflege; dieser hat 600 M verausgabt; [13]) 1000 M Zuschuss von der [...] überschiessender Betrag wird von Privaten gestiftet; [14]) jedem Kinde wird 2—8 Wochen lang Milch gereicht.

Tabelle 4.
Ferienkolonien.

	Zahl der auf städtische Kosten in Ferienkolonien geschickten Kinder						Kosten für die von der Stadt in Ferienkolonien geschickten Kinder			Städtischer Zuschuss an Vereine für Ferienkolonien		
	1905		1906		1907		1905	1906	1907	1905	1906	1907
	…na-…n	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
		—	—	—	—	—	—	—	—	600	600	600
			—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000	1 000
			—	—	—	—	—	—	—	1) .	1) .	1) .
			—	—	—	—	—	—	—	500	500	1 000
			46		48		676	713	671	5 815	2 865	3 218
				—	—	—	—	—	—	1 800	1 300	1 300
			.	.	.	.	—	—	—	2) 22 620	2) 22 500	2) 24 750
		—	—	—	—	—	—	—	—	3) 4 000	3) 5 000	3) 5 000
		—	—	—	—	—	—	—	—	8 000	8 000	8 000
	64	112	74	130	90	154	11 090	11 275	13 502	4) 10 760	4) 12 100	4) 12 800
	—	—	—	—	30	30	—	—	945	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	485
…t	20	46	34	41	48	65	5) 485	5) 500	5) 702	5) —	5) —	5) —
…ssen a. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	600	900	930
Forst	2	4	7	16	7	17	180	1 100	1 145	50	300	800
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 500
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	300	300
Görlitz	—	—	—	—	8	7	—	—	555	—	—	—
Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800
Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guben	2	7	6	5	3	8	318	445	468	20	20	20
Halberstadt	24	39	40	40	6) 35	6) 36	1 965	2 577	6) 2 280	—	—	—
Halle	—	—	—	—	1	—	—	—	.	1 000	1 000	1 000
Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 250	1 250	1 250
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	300	560
Iserlohn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7) 300	7) 300	7) 300
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	500	500
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	852	784
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 500	1 500	1 500
Königshütte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000	1 500
Kottbus	1	8	1	8	2	7	374	314	499	—	—	—
Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	100	100
Linden i. Hann.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	150	150
Neumünster	25	25	25	25	25	25	1 200	1 200	1 200	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	750	1 000	1 000
Posen	—	—	—	—	—	—	.	—	—	1 000	1 000	1 000
Potsdam	—	—	—	—	—	—	—	—	—	748	715	980
Remscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000	1 300
Rheydt	27	28	16	18	15	15	3 937	1 743	1 712	—	—	—
Rixdorf	18	35	86	88	47	58	2 352	3 367	5 409	—	—	—
Schöneberg	8) 300	8) 300	8) 310	8) 310	8) 310	8) 341	.	8) 24 980	8) 38 386	—	—	—
Siegen	5		11		6		196	501	281	—	—	—
Solingen	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	1 000
Stargard i. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
Stettin	44	45	41	62	44	72	9) 6000	9) 6000	9) 6000	—	—	. . .
Tilsit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	300	300
Weissenfels	1	6	2	5	3	5	440	480	480	—	—	—
Wiesbaden	13	9	8	20	19	15	990	1 260	1 530	—	—	—
Wilhelmshaven	—	—	—	—	—	—	—	—	—	600	600	600
Wilmersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 500	1 500	2 000
Zeitz	20	—	—	20	23	22	775	1 236	2 370	—	—	—

1) Die Armenkasse leistet den Privatvereinen in bedürftigen Fällen Zuschüsse, in der Regel 30 ℳ für jedes Kind; 2) mit der Verpflichtung, etwa 600 Kinder, die von der Schulverwaltung überwiesen werden, auf 4 Wochen in seine Ferienkolonien aufzunehmen; 3) für Ferienkolonien keine, nur für Ferienspiele; 4) nicht für Ferienkolonien, sondern für Solbadkuren; 5) die Kosten werden an den Verein Jugendhort gezahlt; 6) ausserdem seit dem Jahre 1907 eine Ferienhalbkolonie (100 Kinder, zur Hälfte Knaben, zur Hälfte Mädchen), städtischer Zuschuss hierzu 1050 ℳ, Rest von 883 ℳ durch private Wohltätigkeit aufgebracht; 7) ausserdem einige Kinder des Armenhauses jedes Jahr, Kosten durchschnittlich 160 bis 170 ℳ; 8) einschl. Halbkolonien, ausserdem 1907: 80 Kinder aus höheren Schulen in Ferienkolonien gesandt (auf eigene Kosten). Für Winterkolonien an der Nordsee 1907: 3500 ℳ aufgewandt, Aufenthalt der Kinder 4—6 Wochen, einzelne bis 6 Monate. Ferner für Ferienschülerwanderungen rund 1000 ℳ Zuschuss jährlich; 9) dem Verein f. Ferienkolonien u. Speisung armer Schulkinder sind in den letzten Jahren je 6000 ℳ aus den Überschüssen der Sparkasse unter der Bedingung überwiesen worden, dass der Verein mindestens 100 von der Armendirektion zugewiesene Kinder mindestens 4 Wochen lang unterbringt.

Tab

Tuberk

Stadt	Städtische Tuberkulosefürsorgestellen Zuschuss 1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	Städtischer Zuschuss für private Tuberkulosefürsorge 1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ
Aachen	—	3 884	5 000	20	20	[illegible]
Allenstein	—	—	—	—	—	[illegible]
Altona	—	—	6 000	—	—	—
Aschersleben	—	—	—	—	200	2…
Barmen	—	—	—	5 000	5 000	5 0…
Berlin	†) —	†) —	†) —	.	*) 4 000	*) 5 0…
Beuthen O./Schl.	—	1 000	1 200	—	—	—
Bielefeld	—	—	[1]) .	—	—	—
Bochum	—	—	—	20	20	[2]) [illegible]
Bonn	7 500	17 327	20 278	50	50	[illegible]
Breslau[3])	—	—	—	7 020	7 020	7 0…
Brieg	—	—	[1]) .	—	—	—
Bromberg	—	—	—	2 000	2 500	2 5…
Cassel	—	—	—	1 000	1 000	1 0…
Charlottenburg	2 644	5 112	7 421	3 000	8 000	8 5…
Cöln	18 000	23 000	38 000	13 792	19 448	13 7…
Crefeld	—	—	—	—	—	1 5…
Danzig	—	—	—	—	—	[4]) —
Dortmund	—	—	3 000	9 750	9 750	13 7…
Düsseldorf	.	.	.	—	—	—
Duisburg	—	—	—	2 000	2 200	[5]) 4 4…
Eisleben	—	—	—	45	65	6…
Elberfeld	—	—	—	5 000	5 000	5 0…
Elbing	—	—	1 000	—	—	—
Essen a. Ruhr	—	—	—	4 600	4 600	4 6…
Flensburg	—	—	—	—	950	1 9…
Forst	—	—	—	300	300	3…
Gelsenkirchen	—	—	—	20	20	[illegible]
Görlitz	—	—	600	—	—	—
Göttingen	—	4 200	4 000	—	420	6…
Hagen i. Westf.	—	—	[6]) 1 000	—	—	—
Halberstadt[7])	—	—	—	—	—	—
Halle	—	—	—	5 100	5 100	5 1…
Hannover	1 657	6 595	6 455	500	[8]) 500	[8]) 5 5…
Herford	—	—	—	—	—	5…
Hörde	—	—	—	20	20	[illegible]
Iserlohn	—	—	—	20	20	[illegible]
Kalk	—	—	—	2 016	1 085	1 3…
Kattowitz	—	—	[9]) .	—	—	—
Kiel	4 879	11 153	14 063	—	—	—

†) Heimstätten der Stadt für Genesende und Tuberkulose s. Seite 268/69 Krankenanstalten.
*) Beitrag an den Verein „Rotes Kreuz" für Walderholungsstätten für Tuberkulose und Nervenkrank…
[1]) Eine städt. Tuberkolosefürsorgestelle besteht seit Anfang 1907; Zuschuss ist nicht angegeben; [2]) aus… hat die Stadt zur Errichtung einer Robert Koch-Stiftung eine einmalige Beihilfe von 1000 ℳ bewilligt; [3]) mit … licher Unterstützung der Stadt ist im Jahre 1905 der Verein zur Fürsorge für unbemittelte Lungenkranke ge… werden. Dieser unterhält ausser 2 Walderholungsstätten eine Sprechstunde für Lungenkranke. Die Lungenk… erhalten nicht nur ärztliche Behandlung, sondern auch im Bedarfsfalle Mietzulagen (zwecks Isolierung), Kl… stücke usw.; [4]) vom 1. April 1908 ab jährlich 3000 ℳ; [5]) ausserdem ist im Etat ein Betrag von 5000 ℳ jähr… Unterbringung von armen Lungenkranken in Heilstättenbehandlung ausgeworfen; [6]) vom Rechnungsjahr … 2500 ℳ an den Kaiser Wilhelm-Unterstützungsverein für Lungenkranke. Es besteht ein städt. Tuberkulose… Höhe von 30 000 ℳ; [7]) es besteht hier ein sogen. Tuberkulosefunds in Höhe von jährl. 2000 ℳ, aus dessen … Lungenkranke in Heilstätten untergebracht werden; [8]) ausserdem zahlte die städt. Armenkasse für private … kulosefürsorge 1906: 2174 ℳ, 1907: 2003 ℳ; [9]) die Fürsorgestelle für Tuberkulose ist dem städt. Kranke… angegliedert; besondere Kosten entstehen nicht.

ge.

Stadt	Städtische Tuberkulosefürsorgestellen Zuschuss			Städtischer Zuschuss für private Tuberkulosefürsorge		
	1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ
berg i. Pr. .	—	—	—	.	.	[1] 10 200
hütte . . .	—	—	[2] 1 200	120	120	120
berg a. W. .	—	—	—	—	1 000	1 000
tz	—	—	—	—	—	1 500
i. Hann. .	—	—	—	30	1 530	1 530
scheid . . .	—	—	—	592	586	661
urg	—	—	—	—	—	300
usen i. Th. .	—	—	—	500	500	5 00
im a. Rh. . .	—	—	[3] —	30	30	30
im a. Ruhr .	—	—	—	2 348	2 392	2 438
dbach [4] . .	—	—	—	—	—	—
er	—	—	—	.	.	[5] 500
. . . . . .	—	—	—	10	10	10
usen . . .	—	—	1 000	530	530	530
usen . . .	—	—	—	[6] 1 000	[6] 1 040	[6] 1 040
. . . . .	—	—	[7] .	—	—	—
. . . . . .	—	—	—	1 000	1 000	1 000
m	2 425	2 050	3 286	—	—	—
r [8]	—	—	—	—	50	50
nghausen . .	—	—	—	990	1 241	1 599
heid . . .	—	—	—	[9] 4 050	[9] 5 050	[9] 5 050
f	—	—	—	2 000	2 000	3 000
eberg . . .	—	[10] 18 300	[10] 19 700	[10] 2 000	[10] 106 000	[10] 5 000
idnitz [11] . .	—	—	—	30	30	30
en	—	—	—	4 000	4 000	4 000
rd i. Pom. .	—	—	—	50	50	50
i. Pom. [12] .	—	—	—	—	—	—
nd [13] . . .	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	—	—	—	200	200	[14] 200
bek . . .	—	461	1 316	—	—	—
enfels . . .	—	300	300	—	—	—
aden . . .	—	—	—	6 050	6 050	6 050
rsdorf . . .	—	—	—	10	30	30

[1] einschl. 5 800 ℳ an den Verein zur Errichtung von Lungenheilstätten in Ostpreussen, wofür 5 Freistellen t sind; ausserdem die Kosten der Anstaltspflege für die im Armenwege in der Heilanstalt untergebrachten en, im letzten Jahre 3 000 ℳ, ferner einmalig zum Bau der Heilstätte Schneewalde 5 700 ℳ; [2] Zuschuss zu der n 13. Mai 1908 bestehenden Fürsorgestelle; [3] es besteht seit 1907 die Tuberkulosefürsorgestelle der Kaiser n-Auguste-Victoria-Stiftung; städt. Zuschüsse werden nicht geleistet; [4] seit 1905 besteht eine städt. Tuberkulose-estelle, Zuschüsse sind nicht angegeben; [5] aus Anlass der Silberhochzeit des Kaiserpaares ist ein Kapital 000 ℳ gestiftet, welches inzwischen auf 34 000 ℳ erhöht ist. Die Zinsen hieraus werden für Tuberkulose-e verwandt; [6] als Beitrag (2 ₰ pro Einwohner) f. den Verein zur Errichtung von Volksheilstätten f. Lungen- für die Kreise Essen Land und Stadt, Mülheim a. Ruhr Land und Stadt, Ruhrort, Duisburg und Oberhausen-nd; [7] seit Juli 1907 besteht eine städt. Tuberkulosefürsorgestelle, Zuschuss ist nicht angegeben; [8] zwei Räume n Krankenhause werden unentgeltlich zur Verfügung gestellt; [9] darunter 500 ℳ an den, eine stark in Anspruch nene Tuberkulosefürsorgestelle unterhaltenden Remscheider Verein für Gemeinwohl; ausserdem wendet die aus einem sogenannten Tuberkulosefonds jährl. 6000 ℳ auf; [10] die Hauptaufwendungen der Tuberkulose-estelle beschafft und vermittelt der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Schöneberg. Die Gesamt- der Anstaltsfürsorge, die durch die vom Verein an Anstalten überwiesene Personen erwachsen waren, sich im Jahre 1907 auf rd. 90 000 ℳ; an Naturalunterstützungen, hauptsächlich für die Familien der Tuberkulosen, gabte die Fürsorgestelle im Jahre 1907 rd. 8000 ℳ, für Wohnungshygiene speziell, ausser unentgeltlichen Des-nen, rd. 3000 ℳ. Es sind an Anstalten überwiesen worden 1905: 43 Männer, 55 Frauen, 62 Kinder; 1906: nner, 202 Frauen, 185 Kinder; 1907: 229 Männer, 279 Frauen, 226 Kinder. Ausserdem unterhält der Verein alderholungsstätte für Tuberkulose und baut eine Heimstätte in Sternberg N./M. Von den in den 3 letzten angegebenen Beträgen flossen dem Verein zu 1905: 2 000 ℳ, 1906: 2 000 ℳ, 1907: 5000 ℳ, ausserdem im Jahre 00 000 ℳ für die genannte Heimstätte; [11] eine Ortsgruppe des Schlesischen Provinzialvereins zur Bekämpfung ngentuberkulose ist in diesem Jahr hier ins Leben getreten, sie wird voraussichtlich eine Lungentuberkulose-estelle einrichten; [12] für Entsendung von Lungenkranken in Heilanstalten wurden aufgewandt 1907: 2732 ℳ, 015 ℳ, 1905: 1000 ℳ; [13] seit 1. April 1908 besteht eine städt. Tuberkulosefürsorgestelle, Zuschuss ist nicht ben; [14] vom 1. April 1908 ab 600 ℳ, worunter 400 ℳ Beihilfe für die neugegründete „Fürsorgestelle für kranke."

Tabelle 6.

Volksküchen.

Stadt	Städtische Volksküchen: Zahl der städtischen Volksküchen	Zahl der von diesen abgegebenen Portionen 1905	1906	1907	Betrag des städtischen Zuschusses 1905 M	1906 M	1907 M	Städtischer Zusch[uss] an private Verei[ne] für Volksküche[n] 1905 M	1906 M
Altona	—	—	—	—	—	—	—	2 627	2 013
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—	300	300
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	[1]) 49 675	[1]) 47 031
Bonn	1	113 975	108 700	104 520	11 454	13 274	11 994	120	120
Breslau	[2]) 1	459 388	418 407	.	.	.	.	12 350	12 300
Brieg	—	—	—	—	—	—	—	300	300
Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	600	600
Cassel	—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000
Charlottenburg	—	—	—	—	—	—	—	3 000	3 000
Crefeld	[3]) —	—	—	—	—	—	—	—	—
Dortmund	—	—	—	—	—	—	—	175	175
Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	—	400	900
Eisleben	1	11 553	15 951	16 929	2 088	2 633	2 876	—	—
Elberfeld	[4]) 4	112 905	78 742	61 058	11 784	8 385	6 617	—	—
Elbing	[5]) 1	18 217	16 848	18 434	1 772	1 856	1 880	—	—
Erfurt	—	—	—	—	—	-	—	3 800	3 800
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen	1	.	.	.	.	.	.	.	.
Görlitz	—	—	—	—	—	—	—	800	800
Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	590	610
Halberstadt	[6]) —	—	—	—	—	—	—	—	—
Herford	.	10 500	12 000	13 500	.	.	.	—	—
Herne	[7]) —	—	—	—	—	—	—	—	—
Hörde	1	7 125	5 259	5 677	[8]) —	[8]) —	[8]) —	—	—
Insterburg	—	—	—	—	—	—	—	1 410	1 620
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	720	720
Kattowitz	1	—	—	27 796	—	—	1 061	—	—
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	402	265
Königsberg i. Pr.	1	77 900	83 600	.	2 732	4 423	.	—	—
Königshütte	—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000
Kottbus	—	—	—	—	-	—	—	[9]) 1 000	[9]) 1 000
Magdeburg	—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000
Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Münster	[10]) 1	13 011	9 930	16 140	500	500	500	—	—
Oppeln	1	10 402	16 831	16 701	300	300	800	—	—
Osnabrück	[11]) 1	.	1 696	9 103	474	698	.	—	—
Posen	[12]) 4	.	.	.	.	.	.	300	300
Ratibor	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rixdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Saarbrücken	1	957	789	843	1 200	1 200	1 200	—	—
Schöneberg	—	—	—	—	—	—	—	—	[13]) 750
Siegen	[14]) 2	[14]) 46 213	[14]) 55 458	[14]) 52 178	—	—	—	—	—
Stettin	—	—	—	—	—	—	—	300	—
Stolp i. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	250	250
Wandsbek	—	—	—	—	—	—	—	1 000	1 000

[1]) Davon 3000 M an den Verein z. Speisung armer Kinder u. Notleidender und 3000 M an den Vere[in] Kindervolksküchen; [2]) städtisches Speisehaus; die eigentlichen Volksküchen werden von privaten Vereinen [unter]halten; [3]) die städt. Volksküche, welche ohne Zuschuss der Stadt seit 1886 hier bestanden hatte, ist wegen mang[elnder] Inanspruchnahme am 1. April 1901 ausser Betrieb gesetzt worden. Der Verein für Haushaltungsschulen gibt M[ittag]essen und Krankenkost zu mässigen Preisen ab; zu den Unkosten zahlt die Stadt sowohl wie der Staat einen [...] Zuschuss von 1000 M; [4]) keine Volksküchen, sondern Suppenanstalten der Armenverwaltung; ausserdem w[urden] unentgeltlich Mittagessen für Kranke u. Wöchnerinnen abgegeben 1905: 5584 Portionen, 2792 M Kosten, 1906: 5670 [Por]tionen, 2835 M Kosten, 1907: 5803 Portionen, 2901 M Kosten; [5]) Armenspeiseanstalt; [6]) es besteht eine auf Anre[gung] d. Armenverwaltung vom Verein für Volkswohl errichtete Kindervolksküche, die in einem städt. Gebäude [unter]gebracht ist; [7]) keine Volksküche, vorhanden ist eine Haushaltungsschule (Kochschule) für schulpflichtige M[ädchen], städt. Zuschuss: 2250 M; [8]) die Unterhaltungskosten werden vom Ehrenbürger der Stadt, Kommerzienrat T[...] Aachen, gezahlt; [9]) der Betrag wird dem Vaterl. Frauenverein f. Unterhaltung d. Suppenküche gezahlt, städt[ische] Volksküchen bestehen nicht; seit dem 17. 6. 1902 unterhält aber der Verein für Volksspeisehallen eine Volksp[eise]halle; [10]) nur Suppenküche während der Wintermonate; [11]) mit 2 Ausgabestellen; [12]) die Küchen geben gleich[zeitig] Naturalunterstützung (Suppen, Brot, Milch) an Arme ab; [13]) ausserdem einmalige Beihilfe von 1000 M; [14]) die 2 V[olks]küchen des Armen-Unterstützungsvereins sind eng an die städt. Armenverwaltung angegliedert u. werden von [...] Vorsitzenden geleitet, kein städt. Zuschuss.

Tabelle 7.

Städtische Desinfektionsanstalten.

Stadt	Jahr der Gründung	Zahl der Beanspruchungen im Jahre 1907 überhaupt	darunter unentgeltlich
…n	1891	1 416	608
…stein . . .	—	—	—
…a.	1884	1 962	687
…rsleben . .	1892	201	193
…en	1902	318	177
…n	1886	9 136	5 008
…en O./Schl. .	1897	405	268
…feld	1905	304	229
…am	1897	287	177
…	1892	422	301
…lenburg . .	1901	188	170
…au	1899	8 797	2 907
…	1897	32	9
…berg	—	—	—
…l	1885	423	274
…ottenburg . .	1893	5 226	4 513
…	1890	5 991	4 368
…ick	—	—	—
…ld	[1] —	—	—
…g.	1894	528	409
…und . . .	1906	227	57
…n	1904	169	115
…ldorf . . .	1901	2 005	1 311
…urg	1905	1 596	850
…en	[2] —	.	.
…feld	1903	1 132	754
…g.	[3] 1895	202	—
…t	1892	1 024	985
… a. Ruhr . .	[2] —	1 090	.
…burg . . .	1886	462	254
…	—	—	—
…furt a. M. . .	[4] .	1 833	.
…furt a. O. . .	[2] —	340	277
…nkirchen . .	[5] —	1 412	[10] 950
…itz	—	—	—
…z	1892	865	609
…ngen . . .	1885	263	168
…lenz	1893	62	21
…n	1893	318	165
…n i. Westf. .	1889	325	293
…rstadt . . .	1893	277	243
…	1893	2 260	1 934
…n	1890	149	105
…n	.	.	.
…over	1886	3 517	547
…rg a. E. . .	1892	286	38
…rd	1891	100	45
…	—	—	—
…sheim . . .	1895	350	15
…	.	.	.
…burg . . .	—	—	—
…hn	1892	325	.
…	1900	159	159
…witz	[13] —	.	.
…	1890	2 446	1 472
Koblenz	—	—	—
Königsberg i. Pr. .	1886	2 155	1 484
Königshütte . . .	.	408	.
Kottbus	1905	50	3
Landsberg a. W. .	.	.	.
Liegnitz	—	—	—
Linden i. Hann. .	[6] —	—	—
Lüdenscheid . . .	1890	176	111
Lüneburg	1890	252	57
Magdeburg . . .	[7] 1888	2 764	.
Malstatt-Burbach .		[12] 100	[12] 80
Minden	—	—	—
Mühlhausen i. Th. .	1902	76	57
Mülheim a. Rh. . .	1893	331	149
Mülheim a. Ruhr .	—	—	—
M. Gladbach . . .	1906	263	190
Münster	1890	.	.
Naumburg . . .	1892	87	58
Neisse	—	—	—
Neumünster . . .	1901	.	.
Neuss	.	.	.
Nordhausen . . .	1888	49	5
Oberhausen . . .	—	—	—
Oppeln	1895	258	123
Osnabrück . . .	1884	189	68
Paderborn	.	.	.
Posen	1893	2 142	2 056
Potsdam	1886	226	82
Ratibor	1893	110	60
Recklinghausen . .	[8] —	165	.
Remscheid . . .	—	—	—
Rheydt	[9] 1907	207	172
Rixdorf	1893	812	732
Saarbrücken . . .	1903	144	94
Schöneberg . . .	1892	735	624
Schweidnitz . . .	1897	103	40
Siegen	.	68	55
Solingen	.	.	.
Spandau	.	.	.
Stargard i. Pom. .	[10] —	.	.
Stendal	1892	6	3
Stettin	.	1 693	1 514
Stolp i. Pom. . .	[11] —	78	65
Stralsund	1890	134	37
Thorn	1894	41	11
Tilsit	1901	320	226
Trier	1893	220	68
Viersen	1906	54	46
Wandsbek	1896	146	136
Weissenfels . . .	1901	110	.
Wiesbaden . . .	1893	224	32
Wilhelmshaven . .	1894	114	66
Wilmersdorf . . .	—	—	—
Witten	[14] .	.	.
Zeitz	1904	96	38

[1]) Eine Anstalt im Bau begriffen; [2]) nur städtische Desinfektoren, keine Anstalt; [3]) eine zweite Anstalt im Jahre 1904 gegründet; [4]) Angaben von 1906; [5]) 3 Dampfdesinfektionsapparate, keine Anstalt; [6]) Abkommen …r Stadt Hannover; [7]) eine zweite Anstalt wurde im Jahre 1893 gegründet; [8]) eine städtische Desinfektions-… besteht nicht; [9]) nur Desinfektionseinrichtung; [10]) nur zum städtischen Krankenhause gehörige Desinfek-…nrichtung; [11]) nur städtische Desinfektoren; [12]) abgerundet; [13]) 2 Dampf- und 2 transportable Desinfektions-…te; [14]) seit 1892 im Diakonissen-Krankenhause 1 Dampfdesinfektionsapparat.

Ta[…]

Städtische Heilans[…]

(Nach dem Krankenhaus-Lexikon für das Königreich Preussen […]

Lfde No.	Stadt	Name der Anstalt	Jahr der Eröffnung	Zah[…] der Be[…] 1881
1 a	Aachen . . .	Mariahilf-Hospital	Fr. 1630 M. 1768	129 148
1 b		Mariabrunn, Irrenpflegeanstalt	1804	144
1 c		Zuflucht für unehelich Gebärende	.	—
2 a	Altona . . .	Städtisches Krankenhaus	1861	485
2 b		Städtische Entbindungsanstalt	1765	17
2 c		Irrenpflegeanstalt Osdorf	1871	60
2 d		Städtisches Kurhaus	1906	—
2 e		Städtische Irrenpflegeanstalt	1887	—
3	Aschersleben .	St. Johannis-Hospital	.	42
4	Barmen . . .	Städtisches Krankenhaus [1])	1840/41	240
5 a	Berlin	Allgemeines Krankenhaus am Friedrichshain . . .	1874	615
5 b		" " Moabit	1873	780
5 c		" " am Urban	1890	—
5 d		Städtisches Frauenhospital	1897	—
5 e		" Rudolf Virchow-Krankenhaus	1. 10. 1906	—
5 f		" Kaiser u. Kaiserin Friedrich-Kinder-Kr.	1890	—
5 g		Station für Geschlechtskranke	1890	—
5 h		Lazarett im Arbeitshause Rummelsburg	1904	—
5 i		" " Waisenhause	1859	115
5 k		Städtische Irrenanstalt Dalldorf*)	1880	1 200
5 l		" " Herzberge	1893	—
5 m		" " Buch*)	1. 4. 1906	—
5 n		Epileptiker-Anstalt Wuhlgarten	1893	—
5 o		Heimstätten für Genesende . . . . }	1887	—
5 p		" " Tuberkulöse . . . . }		—
6	BeuthenO./Schl.	Städtisches Krankenhaus	1876	154
7	Bielefeld . . .	Städtisches Krankenhaus	1845	58
8	Bochum . . .	Städtisches Reservelazarett	.	40
9 a	Bonn	Städtisches Kontagienhaus	1870	26
9 b		Städtisches Not- und Hilfshospital für Irre, Idioten und Epileptische	1866	58
10	Brandenburg .	Städtisches Krankenhaus	1843	81
11 a	Breslau . . .	Städtisches Krankenhospital zu Allerheiligen . .	1526	1 020
11 b		Wenzel Hanke'sches Krankenhaus	1877	52
11 c		Baracke des Wenzel Hancke'schen Krankenhauses (für Geisteskranke)	1880	102
11 d		Kinderhort	.	—
11 e		Städtisches Irrenhaus	1888	—
11 f		Zufluchtshaus für Genesende (Weidenhof) . . .	1897	—
12	Brieg	Städtisches Krankenhaus	.	54
13 a	Bromberg . .	" "	1870	95
13 b		" Kranken-Absonderungshaus	1881	
13 c		Diakonissen-Anstalt (Giese-Rafalski-Stiftung) . .	1885	—
14	Cassel	Städtische Irrenpflegeanstalt	1823	82
15 a	Charlottenburg .	Städtisches Krankenhaus (Kirchstrasse)	1867	96
15 b		" " (Westend)	1904	—
16 a	Cöln	Bürgerhospital	1847	760
16 b		Freiherr Abraham v. Oppenheim'sches Kinderhospital	1883	—
16 c		Städtische Irrenanstalt „Lindenburg"	[3]) 1872	180
16 d		Augusta-Hospital	.	—
16 e		Städtische Krankenanstalt „Lindenburg"	[4]) .	—
16 f		Städtisches Hospital (Deutz)[5])	1876	86
16 g		Städtische Augenheilanstalt für Arme	1874	26
17	Cöpenick . . .	Städtisches Krankenhaus	1874	10

*) Die Angaben beziehen sich auf das Etatsjahr.

[1]) ausserdem das städtische Barackenlazarett, 2 Baracken mit je 20 Betten auf 1874 angekauften Te[…] städtische Irrenanstalt ist bis auf eine kleine Abteilung am 1. März 1906 eingegangen und auf dem Grund[…]

881 und 1906.

nd dem Handbuch der Krankenanstalten in Preussen 1906.)

Zahl der Verpflegten 1881 männlich	1881 weiblich	1881 überhaupt	1906 männlich	1906 weiblich	1906 überhaupt	davon gestorben 1881 männlich	1881 weiblich	1906 männlich	1906 weiblich	Ausgabe 1881 M	Ausgabe überhaupt 1906 M	darunter städtischer Zuschuss 1906 M	Lfde No.
1 432	930	2 362	1 724	1 224	2 948	128	93	54	76	185 555	245 400	35 944	1 a
—	186	186	—	97	97	14		—	12	52 143	.	.	1 b
—	—	—	—	176	176	—	—	—	—	—	8 762	1 480	1 c
1 354	597	1 951	2 820	1 964	4 784	165	95	289	196	116 000	510 261	168 794	2 a
—	205	205	—	209	209	—	1	—	2	7 425	11 110	6 895	2 b
50	65	115	.	.	.	8	17	.	.	.	.	.	2 c
—	—	—	—	411	411	—	—	—	—	—	.	.	2 d
—	—	—	77	84	161	—	—	6	10		.	.	2 e
378	87	465	332	288	620	15	11	27	20	26 917	61 819	28 763	3
1 052	521	1 573	2 189	1 339	3 528	65	40	111	78	76 350	306 883	81 332	4
4 151	2 720	6 871	7 731	5 382	13 113	861	636	1 185	849	513 141	1 126 274	626 909	5 a
1 390	804	2 194	6 762	5 329	12 091	319	229	1 020	731	251 725	1 062 477	568 842	5 b
—	—	—	6 498	3 715	10 213	—	—	851	447	—	852 215	398 944	5 c
—	—	—	—	2 362	2 362	—	—	—	358	—	156 723	66 868	5 d
—	—	—	1 240	407	1 647	—	—	39	20	—	167 540	165 050	5 e
—	—	—	1 585	1 397	2 982	—	—	293	218	—	261 380	225 385	5 f
—	—	—	1 318	1 637	2 955	—	—	8	2	—	.	.	5 g
—	—	—	657	191	848	—	—	99	27	—	.	.	5 h
254	56	310	460	391	851	9	2	61	34	.	.	.	5 i
995	900	1 895	3 468	2 289	5 757	113	54	268	166	.	2 816 439	2 350 955	5 k
—	—	—	2 878	1 053	3 931	—	—	182	148	—	2 076 587	1 793 550	5 l
—	—	—	883	703	1 586	—	—	66	51	—	1 092 025	1 018 674	5 m
—	—	—	1 408	717	2 125	—	—	39	20	—	1 404 913	1 239 291	5 n
—	—	—	926	711	1 637	—	—	—	—	.	.	.	5 o
—	—	—	1 803	1 475	3 278	—	—	—	—	.	.	.	5 p
944	235	1 179	1 284	411	1 695	72	31	95	31	63 827	91 900	21 200	6
429	201	630	763	476	1 239	24	27	57	41	.	126 678	51 600	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9 a
35	42	77	58	81	139	—	3	7	11	12 843	42 600	7 340	9 b
428	119	547	853	508	1 356	27	15	65	53	9 957	132 241	65 928	10
4 806	4 051	8 857	5 179	4 218	9 392	532	389	497	449	357 797	659 643	379 744	11 a
248	171	419	860	785	1 595	47	53	127	156		.	.	11 b
										39 871			
.	.	69	—	—	—	12		—	—		—	—	11 c
—	—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	11 e
—	—	—	788	430	1 218	—	—	53	43	—	276 479	195 665	11 f
—	—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	11 g
102	49	151	248	127	375	9	7	24	16	7 942	.	.	12
438	314	752	417	335	752	50	25	32	17	84 706	87 859	[2]) 4 167	13 a
.	.	.	12	9	21	.	.	.	.	.	.	.	13 b
—	—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	13 c
35	32	67	—	—	-	2	2	—	—	1 790	—	—	14
631	151	782	795	1 189	1 984	47	26	20	21	.	175 453	650 794	15 a
—	—	—	3 136	2 764	5 900	—	—	407	291	—	844 866	.	15 b
3 654	2 480	6 134	3 224	2 197	5 421	295	237	182	107	478 368	.	.	16 a
—	—	—	.	.	1 270	—	—	286		—	.	.	16 b
146	138	284	501	347	848	17	12	22	12	117 342	—	.	16 c
—	—	—	4 145	3 280	7 425	—	—	422	361	—	.	.	16 d
—	—	—	2 626	2 492	5 118	—	—	57	25	—	.	.	16 e
210	137	347	1 093	296	1 389	33	21	36	36	16 868	.	.	16 f
.	.	.	142	217	359	.	.	.	.	.	.	.	16 g
44	13	57	246	91	337	2	4	18	14	2 989	11 828	2 911	17

[2]) mit Gesinde-Krankenversicherungsbeiträgen; [3]) 1864 gegründet, 1872 in den Besitz der Stadt übergegangen; [4]) die das städtische Krankenhaus erbaut worden; [5]) 1881 noch der Stadt Deutz gehörig.

Tab[…]

Städtische Heilan[…]

(Nach dem Krankenhaus-Lexikon für das Königreich Preuss[…]

Lfde No.	Stadt	Name der Anstalt	Jahr der Eröffnung	[illegible] 1881
18	Crefeld . . .	Städtisches Krankenhaus	1882	282
19 a	Danzig . . .	Stadtlazarett am Olivaer Tor[1])	1527	300
19 b		Städtische Krankenstation für Geisteskranke, Haut- und Geschlechtskranke	1868	200
19 c		Stadtlazarett in der Sandgrube	1887	—
20 a	Dortmund . .	Städtisches Luisenhospital	1875	250
20 b		" Barackenlazarett für epidemische Krankh.	.	40
20 c		Dudenstift (Wöchnerinnenheim mit Abt. für Frauenkrankheiten)	1894	—
20 d		Kaiser Friedrich-Heim für männliche Genesende .	1890	—
21	Düren . . .	Städtisches Hospital	1864	122
22	Düsseldorf . .	" Barackenkrankenhaus	1896	—
23 a	Duisburg . . .	" Krankenhaus für weibliche Kranke . .	1842	17
23 b		Epidemienhaus	1898	—
23 c	Duisburg-Ruhrort	Haniels Krankenstiftung	1856	58
24	Eisleben . . .	Städtisches Krankenhaus	1834	36
25	Elberfeld . . .	Städtische Krankenanstalten	1863	267
26 a	Elbing	Städtisches Krankenstift	1819	70
26 b		" Krankenhaus	1904	—
27	Erfurt	" "	1828	234
28 a	Essen a. Ruhr .	" Barackenlazarett für Epidemien . . .	.	—
28 b		Wöchnerinnenheim	1888	—
29	Forst	Städtisches Krankenhaus	1860	30
30 a	Frankfurt a. M. .	Hospital zum heiligen Geist (Stiftung)	1839	.
30 b		Dr. Christ's Kinder-Krankenhaus (Stiftung) . . .	1845	40
30 c		Städtische Anstalt für Irre und Epileptiker . . .	1649	200
30 d		" Entbindungsanstalt und Frauenklinik .	1857	87
30 e		Städtisches Krankenhaus	1884	—
30 f		" " Bockenheim	1874	82
30 g		Frankensteiner Hof (für männl. Kranke)	1902	—
31 a	Frankfurt a. O. .	Städtisches Krankenhaus	1824	90
31 b		Seuchenhaus	1876	20
32	Gleiwitz . . .	Städtisches Krankenhaus	1859	72
33 a	Görlitz . . .	" "	1844	69
33 b		Kontagien-Baracke	1874	60
34	Göttingen . .	Städtisches Hospital	1897	—
35	Graudenz . .	" Krankenhaus	1878	100
36	Guben . . .	" "	1866	82
37	Hagen i. Westf.	" "	1860	76
38	Halberstadt . .	Salvator-Krankenhaus	1881	98
39 a	Hamm	Städtisches Krankenhaus	1814	51
39 b		" "	.	30
40 a	Hannover . .	" " II	1831	311
40 b		" Blatternhaus	1878	16
40 c		" Krankenhaus I	1895	—
41	Harburg a. E. .	" Krankenhaus	1860	80
42	Hildesheim . .	" "	1824	98
43	Iserlohn . . .	" "	1855	88
44	Kalk	" "	1864	30
45 a	Kattowitz . .	" "	1867	18
45 b		Kontagien-Baracke	1884	50
46	Kiel	Städtisches Krankenhaus	1866	118
47 a	Koblenz . . .	Bürgerhospital	1804	239
47 b		Epidemienhaus	1882	—
47 c		Städtisches Wöchnerinnen-Asyl	1890	—

[1]) 1881 noch Wohltätigkeitsanstalt; [2]) ausserdem städtisches Epidemienhaus mit 3[illegible] Betten; [3]) [illegible]
[4]) dar. 3[illegible]7 m., 214 w. an Krätze Leidende.

setzung.)

und 1906.

em Handbuch der Krankenanstalten in Preussen 1906.)

Zahl der Verpflegten 1881 weiblich	Zahl der Verpflegten 1881 überhaupt	Zahl der Verpflegten 1906 männlich	Zahl der Verpflegten 1906 weiblich	Zahl der Verpflegten 1906 überhaupt	davon gestorben 1881 männlich	davon gestorben 1881 weiblich	davon gestorben 1606 männlich	davon gestorben 1606 weiblich	Ausgabe 1881 M	Ausgabe überhaupt 1906 M	darunter städtischer Zuschuss 1906 M	Lfde No.
588	1 396	1 516	1 231	2 747	83	71	127	105	64 722	.	.	18
1 442	3 131	1 605	1 745	3 350	282	147	158	148	149 457	265 210	81 587	19 a
364	1 160	252	157	409	54	40	18	7	.	.	.	19 b
—	—	1 607	1 490	3 097	—	—	141	116	—	209 410	96 411	19 c
.	.	3 831	2 074	5 905	.	.	284	186	.	498 132	202 156	20 a
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20 b
—	—	—	903	903	—	—	—	23	—	29 130	8 655	20 c
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	20 d
274	645	747	531	1 278	45	37	52	50	.	84 632	28 015	21
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	22
91	98	—	—	—	—	14	—	—	13 080	.	.	23 a
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	23 b
40	4) 177	487	100	5) 587	16	3	16	9	27 934	40 638	.	23 c
55	304	.	.	.	7	5	.	.	10 652	.	.	24
839	2 134	6) 2 685	6) 1 821	6) 4 506	74	45	171	128	121 748	387 990	115 461	25
231	797	—	—	—	31	24	—	—	22 030	—	—	26 a
—	—	929	650	1 579	—	—	72	78	—	176 206	95 282	26 b
529	1 478	1 302	979	2 281	99	47	99	105	.	191 610	59 284	27
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	28 a
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	28 b
25	233	476	199	675	21	8	42	23	5 790	44 874	11 297	29
1 004	2 340	.	.	2 649	100	47	113	65	.	484 952	1 668	30 a
55	155	291	235	526	19	9	51	58	.	44 976	—	30 b
128	262	1 303	583	1 886	25	14	69	37	171 081	.	.	30 c
.	.	—	644	644	.	.	—	1	.	19 082	—	30 d
—	—	5 691	4 047	9 738	—	—	346	262	—	1 093 280	463 670	30 e
.	.	361	96	457	.	.	12	13	.	20 208	—	30 f
—	—	511	—	511	—	—	.	.	—	28 882	—	30 g
303	959	1 147	875	2 022	47	34	87	65	40 019	159 083	21 091	31 a
.	36	—	—	—	.	.	—	—	4 681	—	—	31 b
122	369	.	.	.	25	12	.	.	21 229	.	.	32
187	563	641	607	1 248	28	18	59	56	21 056	165 926	86 157	33 a
.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	33 b
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	34
261	743	.	.	.	45	18	.	.	.	.	.	35
91	293	362	253	615	28	7	20	37	20 148	44 778	22 584	36
.	.	1 029	509	1 538	.	.	50	27	.	99 000	—	37
188	720	.	.	.	31	27	.	.	27 644	.	.	38
60	218	687	327	1 014	15	10	38	26	—	.	.	39 a
.	197	—	—	—	.	.	—	—	.	.	.	39 b
1 145	4 141	.	.	.	155	68	.	.	168 724	—	—	40 a
.	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40 b
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	40 c
68	381	.	.	.	24	12	.	.	.	.	.	41
139	458	.	.	.	26	21	.	.	32 827	.	.	42
71	391	—	—	—	29	8	—	—	36 000	.	.	43
36	132	—	—	—	14	7	—	—	.	—	—	44
94	130	336	390	726	2	8	45	25	5 574	77 681	59 541	45 a
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	45 b
136	430	1 695	1 460	3 155	36	18	156	94	.	.	.	46
495	1 756	1 554	1 207	2 761	50	41	75	84	91 347	.	.	47 a
—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	47 b
—	—	—	41	41	—	—	—	—	—	.	.	47 c

d. Stadt Ruhrort; [4]) ausserd. verpflegt 6 Altersschwache und Sieche; [5]) ausserd. verpflegt 1 Siecher, 1 Krüppel;

Tabell[illegible]

Städtische Heilanst[illegible]

(Nach dem Krankenhaus-Lexikon für das Königreich Preussen

Lfde No.	Stadt	Name der Anstalt	Jahr der Eröffnung	Zahl der Betten 1881
48	Königsberg i. Pr.	Städtische Krankenanstalt	1797	418
49	Königshütte	Städtisches Krankenhaus	1875	42
50	Kottbus	" "	1845	50
51	Landsberg a. W.	" "	1848	60
52 a	Liegnitz	" "	[1]) 1819	76
52 b		Städtische Irrenanstalt	1896	—
53	Lüdenscheid	Städtisches Krankenhaus	1859	38
54 a	Lüneburg	" Hauptkrankenhaus	1869	60
54 b		" Hilfskrankenhaus	1787	18
54 c		Krankenhaus an der Bögelstrasse	1900	—
55 a	Magdeburg	Städtisches Krankenhaus Altstadt	1817	621
55 b		Krankenanstalt „Sudenburg“	1891	—
56	Minden	Städtisches Krankenhaus	1833	61
57	Mühlhausen i. Th.	" "	1826	39
58	Mülheim a. Rh.	" "	1874	85
59	Münster	Klemenshospital	1745	202
60	Naumburg	Städtisches Krankenhaus	1849	46
61	Neisse	" "	1841	32
62	Neumünster	" "	1869	11
63 a	Neuss	" Hospital	vor 1320	70
63 b		" Krankenhaus für ansteckende Krankheiten	.	25
64	Nordhausen	" " „Siechhof“	[2]) 1821	28
65	Oppeln	" "	.	43
66	Osnabrück	" "	1865	112
67	Posen	" "	.	294
68 a	Potsdam	" "	1851	185
68 b		Eisenhart'sche Heilanstalt (Stiftung)	1846	36
68 c		Auguste Viktoria-Krankenhaus	1890	—
69	Ratibor	Städtisches Krankenhaus	1803	70
70	Remscheid	Halbach-Stiftung (Städtisches Krankenhaus)	1859	61
71 a	Rheydt	Handwerkergesellen-Krankenh. (Städt. Krankenhaus)	.	15
71 b		Kontagienhaus	.	—
72	Rixdorf	Städtische Krankenanstalt	1893	—
73	Schöneberg	Auguste Viktoria-Krankenhaus	1. 10. 1906	—
74	Schweidnitz	Städtisches Krankenhaus	1812	29
75	Siegen	" "	1864	51
76	Solingen	" "	1863	81
77	Spandau	" "	.	91
78	Stargard i. Pom	" "	.	52
79	Stettin	Stadtkrankenhaus	1878	360
80 a	Stolp i. Pom.	Städtisches Krankenhaus	.	60
80 b		" "	1899	—
81	Stralsund	" "	1783	158
82	Thorn	" "	1581	126
83	Tilsit	Städtische Heilanstalt	1867	86
84 a	Trier	[4]) Bürgerhospital	.	481
84 b		Stadtlazarett (Heilanstalt für Geschlechtskranke)	.	30
85	Viersen	Allgemeines Krankenhaus	1839	42
86	Wandsbek	Städtisches Krankenhaus	1834	27
87	Weissenfels	" "	1834	32
88	Wiesbaden	" "	1850	201
89 a	Wilhelmshaven	Provisorisches städtisches Krankenhaus	1880	24
89 b		Städtisches Krankenhaus	1892	—
90 a	Zeitz	Krankenhaus des Hospitals zum heiligen Kreuz	[7])	40
90 b		Städtisches Krankenhaus	1890	—

[1]) 1819 vom Magistrat übernommen, gestiftet als Hospital vor dem 14. Jahrhundert; [2]) 1821 [illegible]
[3]) darunter 74 Altersschwache, Sieche etc., 18 z. Reinigung v. Ungeziefer, 36 an Krätze Leidende; [5]) [illegible]
errichtet.

(Schluss.)

1881 und 1906.

und dem Handbuch der Krankenanstalten in Preussen 1906).

Zahl der Verpflegten						davon gestorben				Ausgabe		darunter städtischer Zuschuss	Lfde No.
1881			1906			1881		1906		1881	überhaupt 1906	1906	
männlich	weiblich	überhaupt	männlich	weiblich	überhaupt	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ℳ	ℳ	ℳ	
1 952	1 766	3 718	2 851	2 074	4 925	240	157	246	188	.	.	.	48
96	95	191	.	.	.	23	16	.	.	12 938	.	.	49
287	72	359	.	.	.	20	7	.	.	22 200	.	.	50
190	78	268	377	236	613	24	7	26	29	16 212	55 005	5 779	51
403	272	675	.	.	.	50	24	.	.	20 584	.	.	52 a
—	—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	52 b
187	24	211	.	.	.	8	4	.	.	8 986	.	.	53
517	84	601	—	—	—	24	10	—	—	.	—	—	54 a
.	.	.	—	—	—	.	.	—	—	.	—	—	54 b
—	—	—	616	381	997	—	—	88	31	—	.	.	54 c
.	.	5 075	2 968	3 139	6 107	328		383	328	213 150	399 815	209 994	55 a
—	—	—	2 539	1 581	4 120	—	—	195	133	—	417 281	169 544	55 b
296	114	410	.	.	.	24	12	.	.	25 554	.	.	56
230	85	315	.	.	.	16	5	.	.	6 308	.	.	57
178	84	257	1 021	369	1 390	20	17	47	24	16 681	108 218	54 853	58
917	536	1 453	1 353	999	2 352	79	70	138	98	61 448	152 465	6 949	59
266	96	362	.	.	.	14	6	.	.	11 420	.	.	60
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	61
84	12	96	429	163	592	3	—	20	7	1 757	35 821	14 417	62
329	81	410	441	201	642	28	22	21	31	31 200	52 900	20 900	63 a
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	63 b
177	56	233	499	353	852	14	7	53	44	12 396	.	.	64
110	64	174	—	—	—	12	4	—	—	6 959	—	—	65
638	199	837	.	.	.	50	23	.	.	112 868	.	.	66
1 305	1 044	2 349	.	.	.	129	120	.	.	75 063	.	.	67
1 040	443	1 483	987	956	1 943	68	50	113	129	—	.	.	68 a
143	60	203	85	83	168	11	7	8	4	17 312	25 322	—	68 b
—	—	—	39	73	112	—	—	11	10	—	24 616	—	68 c
227	180	407	.	.	.	19	11	.	.	11 998	.	.	69
582	36	618	996	424	1 420	14	1	96		20 425	93 257	33 748	70
112	24	136	489	310	799	3	4	34	18	8 287	113 600	40 000	71 a
—	—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	71 b
—	—	—	799	640	1 439	—	—	98	79	—	99 579	14 764	72
—	—	—	346	366	712	—	—	81	27	—	.	.	73
122	83	205	276	73	349	26	14	31	11	10 387	81 055	48 235	74
365	75	440	.	.	993	28	8	63		25 000	65 601	5 600	75
248	80	328	.	.	.	28	18	.	.	21 819	.	.	76
517	248	765	961	1 079	2 040	42	18	123	113	24 337	226 986	120 073	77
202	54	256	334	216	550	16	7	25	29	6 150	37 637	10 550	78
1 240	471	1 711	4 677	2 973	7 650	136	79	409	281	200 089	.	.	79
334	109	443	—	—	—	24	3	—	—	.	—	—	80 a
—	—	—	295	134	429	—	—	11	4	—	21 700	10 070	80 b
402	333	735	1 058	717	1 775	47	44	61	47	50 566	91 560	18 288	81
1 112	537	1 649	.	.	.	115	57	.	.	36 441	.	.	82
225	165	390	774	562	1 336	25	18	63	41	24 255	46 007	5 809	83
424	187	611	5) 508	6) 448	956	41	52	51	54	68 426	93 868	.	84 a
24	53	77	23	13	36	—	—	—	—	8 289	.	.	84 b
108	46	154	275	198	473	17	7	19	23	18 358	70 402	—	85
212	64	276	.	.	.	23	4	.	.	13 334	.	.	86
174	66	240	.	.	.	15	—	.	.	7 389	.	.	87
1 154	422	1 576	.	.	.	63	28	.	.	84 569	.	.	88
.	.	242	—	—	—	18		—	—	8 705	—	—	89 a
—	—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	89 b
182	44	226	—	—	—	15	3	—	—	8 050	—	—	90 a
—	—	—	.	.	.	—	—	.	.	—	.	.	90 b

im 18. Jahrhundert gestiftet; 5) ausserdem in der Filiale 15 Betten; 6) der Stadt Trier und den Vororten gehörig; 72 Altersschwache, Sieche etc., 1 z. Reinigung v. Ungeziefer, 20 an Krätze Leidende; 7) mutmasslich im 16. Jahrhundert

Die Krankenkassen nach Art […]

Stadt	Zwangskassen: Ortskrankenkassen: Zahl der Kassen	Ortskrankenkassen: Zahl der Mitgl. überh.	Betriebskrankenkassen: Zahl der Kassen	Betriebskrankenkassen: Zahl der Mitgl. überh.	Innungskrankenkassen: Zahl der Kassen	Innungskrankenkassen: Zahl d. Mitgl. überh.	Baukrankenkassen: Zahl der Kassen	Baukrankenkassen: Zahl d. Mitgl. überh.	Gem.-Krank.-Versich.: Zahl d. Mitgl. überh.	Überhaupt: Zahl der Kassen	Überhaupt: Zahl der Mitglieder überhaupt	Eingeschr. […] u. landesre[…] Hilfskassen, […]che dem § 7[…] Reichsges. v. […] 1883 entspre[…]: Zahl der Kassen
Aachen	10	45 886	6	5 023	—	—	—	—	1 222	16	5[illegible]131	1
Allenstein	3	.	3	.	—	—	—	—	—	6	.	.
Altona	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Aschersleben	7	3 453	6	2 117	4	442	—	—	—	17	6 012	—
Barmen	1	34 882	70	12 871	6	2 940	—	—	—	77	50 693	6
Berlin	54	536 072	58	139 665	16	44 500	—	—	58	129	720 295	.
Beuthen O./Schl.	4	5 658	8	8 243	5	676	—	—	—	17	14 572	—
Bielefeld	5	17 647	21	11 783	6	879	—	—	—	32	30 259	6
Bochum	1	8 453	14	11 426	6	4 211	—	—	501	22	24 591	—
Bonn	2	12 904	7	3 582	3	886	—	—	—	12	17 372	—
Brandenburg	11	14 071	3	3 421	3	442	—	—	—	17	17 934	1
Breslau	54	[1])80 620	41	[2])45 662	1	593	—	—	—	96	[1])[2])126 875	13
Brieg	5	4 988	11	1 186	—	—	—	—	151	17	6 825	—
Bromberg	4	9 001	7	1 665	—	—	—	—	—	11	10 666	—
Cassel	10	16 088	24	13 474	12	4 941	—	—	—	46	34 503	6
Charlottenburg	2	29 769	15	7 386	5	2 496	—	—	—	22	39 651	[6]) 5
Cöln	15	73 371	63	35 882	6	6 873	—	—	—	84	116 126	10
Cöpenick	1	1 786	1	2 690	—	—	—	—	—	2	4 476	1
Crefeld	7	21 571	34	7 326	11	4 159	—	—	—	52	33 056	3
Danzig	16	18 489	16	5 601	—	—	—	—	—	32	24 090	11
Dortmund	2	23 074	33	22 228	—	—	—	—	—	35	45 302	1
Düren	3	4 360	15	5 143	—	—	—	—	—	18	9 503	1
Düsseldorf	3	[3])36 494	71	[3])29 272	9	[3])7 157	—	—	—	83	72 923	4
Duisburg[7])	8	22 586	49	28 172	6	1 324	1	253	—	64	52 335	2
Eisleben	7	2 695	—	—	3	407	—	—	—	10	3 102	1
Elberfeld	13	39 280	12	4 660	5	1 683	—	—	—	30	45 623	4
Elbing	9	6 369	13	9 639	—	—	—	—	—	22	16 008	—
Erfurt	6	17 144	17	5 413	6	2 127	—	—	—	29	24 684	5
Essen a. Ruhr	1	19 320	15	36 228	3	3 156	—	—	—	19	58 704	2
Flensburg	1	8 720	[4]) 5	[5]) 2 963	2	283	—	—	—	8	11 966	—
Forst	6	14 371	—	—	9	641	—	—	—	15	15 012	3
Frankfurt a. M.	1	88 121	9	5 454	4	4 581	—	—	—	14	98 156	—
Frankfurt a. O.	9	10 190	9	2 515	1	48	—	—	—	19	12 753	15
Gelsenkirchen	3	9 309	16	10 763	2	548	—	—	—	21	20 620	1
Gleiwitz	3	5 743	9	7 482	3	596	—	—	—	15	13 821	—
Görlitz	12	15 972	18	6 188	—	—	—	—	—	30	22 160	3
Göttingen	1	5 036	—	—	-	—	—	—	—	1	5 036	.
Graudenz	2	4 688	6	1 627	4	475	—	—	—	12	6 790	—
Guben	4	6 275	7	4 315	2	255	—	—	—	13	10 845	2
Hagen i. Westf.	7	10 544	28	10 542	3	688	-	—	—	38	21 774	1
Halberstadt	8	6 822	13	2 291	3	862	—	—	—	24	8 975	—
Halle	18	28 252	24	6 966	3	1 594	—	—	—	45	36 812	2
Hamm	3	2 665	7	4 761	8	1 446	—	—	—	18	8 872	1
Hannover	8	34 180	41	19 262	6	5 487	—	—	—	55	58 879	16
Harburg a. E.	1	8 363	13	5 442	15	1 222	—	—	—	29	15 027	2
Herford	9	5 948	8	975	2	103	—	—	—	19	7 026	1
Herne	2	.	3	.	7	.	—	—	—	12	.	—
Hildesheim	10	4 798	12	2 696	3	734	—	—	1 543	26	9 771	2
Hörde	—	—	3	6 668	1	459	—	—	873	5	8 000	1
Insterburg	1	3 762	4	581	—	—	—	—	—	5	4 343	.
Iserlohn	5	5 291	13	2 058	1	83	—	—	222	20	7 654	1
Kalk	2	5 702	3	4 384	2	191	-	—	—	7	10 277	—
Kattowitz	2	6 872	4	2 291	3	2 697	—	—	—	9	11 860	—
Kiel	1	20 782	1	3 487	8	3 838	—	—	—	10	28 057	12

[1]) Einschl. der Ortskrankenkasse des Landkreises Breslan (Mitglieder 1908: 5 109); [2]) einschl. der 8 staatli[…] Betriebskrankenkassen für den Bezirk der Königl. Eisenbahndirektion zu Breslau, der Kaiserl. Ober-Postdirektion […] Breslau, der Königl. Wasserbau-Inspektion zu Breslau (Mitglieder zusammen 1908: 24 067); [3]) monatliche Durchschni[…]zahlen; [4]) einschl. 4 Fabrikkrankenkassen; [5]) einschl. 708 Mitglieder der Fabrikkrankenkassen; [6]) dazu 5 landesre[…]liche Hilfskassen, deren Mitgliederbestand hier nicht nachgewiesen ist; [7]) einschl. Meiderich und Ruhrort.

…sorge.

…derbestand am 1. Januar 1908.

…tadt	Zwangskassen: Orts-krankenkassen: Zahl der Kassen	Orts-krankenkassen: Zahl der Mitgl. überh.	Betriebs-krankenkassen: Zahl der Kassen	Betriebs-krankenkassen: Zahl der Mitgl. überh.	Innungs-krankenkassen: Zahl der Kassen	Innungs-krankenkassen: Zahl d. Mitgl. überh.	Bau-krankenkassen: Zahl der Kassen	Bau-krankenkassen: Zahl d. Mitgl. überh.	Gem.-Krank.-Versich.: Zahl d. Mitgl. überh.	Überhaupt: Zahl der Kassen	Überhaupt: Zahl der Mitglieder überhaupt	Eingeschr. Hilfs- u. landesrechtl. Hilfskassen, welche dem § 75 des Reichsges. v. 15.6. 1883 entsprechen: Zahl der Kassen	Eingeschr. Hilfs- u. landesrechtl. Hilfskassen: Zahl d. Mitgl. überh.
…nz . . .	1	7 816	10	1 596	2	478	—	—	—	13	9 890	2	193
…sberg i. Pr.	20	31 539	37	8 926	1	806	—	—	—	6) 58	41 271	4	789
…s . . .	6	14 144	5	2 656	3	875	—	—	—	14	17 675	6	1 534
…berg a. W.	6	4 662	11	3 946	4	349	—	—	—	21	8 957	.	.
…tz . . .	13	14 382	3	1 286	—	—	—	—	—	16	15 668	.	.
…n i. Hann.	1	2 959	15	10 015	3	557	—	—	77	20	13 608	—	—
…scheid . .	3	9 251	2	644	—	—	—	—	422	6	10 817	1	461
…urg . . .	1	3 062	1) 8	2) 1 334	3) 6	4) 742	—	—	—	15	5 138	—	—
…burg . .	23	37 245	5) 37	5) 26 089	7	2 833	—	—	—	67	66 117	.	.
…tt-Burbach	1	2 967	10	6 625	—	—	—	—	—	11	9 592	.	.
…n	7	4 342	9	1 576	1	55	—	—	—	17	5 973	—	—
…ausen i. Th.	6	6 835	12	2 697	3	236	—	—	—	21	9 768	3	478
…im a. Rh. .	2	4 974	15	8 469	2	318	—	—	—	19	13 761	—	—
…im a. Ruhr	4	9 682	6	9 987	5	835	—	—	—	15	20 504	2	1 563
…dbach . .	3	12 586	57	11 135	—	—	—	—	—	60	23 721	2	220
…er . . .	14	.	4	.	1	.	—	—	—	19	.	1	510
…burg . . .	7	3 602	1	54	—	—	—	—	—	8	3 656	1	172
…	11	3 344	2	243	—	—	—	—	—	13	3 587	1	61
…ünster . .	1	8 729	—	—	—	—	—	—	—	1	8 729	—	—
…	1	6 814	4	1 249	1	79	—	—	—	6	8 142	—	—
…ausen . .	15	7 594	5	1 267	—	—	—	—	—	20	8 861	1	591
…usen . .	2	4 068	11	12 777	5	485	—	—	—	18	17 330	—	—
…n	6	4 096	13	3 155	1	134	—	—	—	20	7 385	—	—
…rück . .	1	7 270	11	4 570	6	1 374	—	—	—	18	13 214	5	894
…	10	18 777	12	2 887	—	—	—	—	88	23	21 752	4	1 741
…am . . .	7	10 098	1	122	1	114	—	—	—	9	10 334	—	—
…or . . .	1	4 000	22	5 900	—	—	—	—	—	23	9 900	2	481
…inghausen .	1	3 171	4	392	2	1 374	—	—	—	7	4 937	—	—
…cheid . .	1	12 683	31	6 115	2	212	—	—	—	34	19 010	3	887
…lt. . . .	2	7 760	36	8 819	1	98	—	—	—	39	16 677	1	32
…rf . . .	1	17 116	4	1 503	3	1 905	—	—	—	8	20 524	17	4 643
…rücken . .	1	4 317	6	572	—	—	—	—	—	7	4 889	—	—
…eberg . .	1	20 940	—	—	2	863	—	—	—	3	21 803	—	—
…idnitz . .	8	4 086	10	1 906	—	—	—	—	—	18	5 992	14	491
…n	3	5 161	3	751	—	—	—	—	—	6	5 912	2	541
…en . . .	1	11 114	8	2 699	2	286	—	—	—	11	14 099	6	3 781
…lau . . .	7	7 828	1	208	1	332	—	—	—	9	8 358	—	—
…rd i. Pom.	3	2 599	2	134	—	—	—	—	617	6	3 350	—	—
…al . . .	7	3 726	1	414	—	—	—	—	—	8	4 140	—	—
…n	19	27 236	33	19 153	7	4 960	—	—	—	59	51 349	2	214
… i. Pom. .	5	5 209	8	952	2	293	—	—	—	15	6 454	2	244
…und . . .	2	3 721	4	486	6	284	—	—	—	12	4 491	3	380
…	2	5 962	4	437	—	—	—	—	—	6	6 899	—	—
…	5	5 506	2	1 244	—	—	—	—	—	7	6 750	—	—
…	12	6 505	5	1 029	1	366	—	—	—	18	7 900	1	152
…en . . .	3	2 871	21	4 846	—	—	—	—	—	24	7 717	1	163
…sbek . .	1	3 932	2	233	—	—	—	—	—	3	4 165	3	3 625
…enfels . .	5	7 196	24	3 696	2	185	—	—	—	31	11 077	12	1 150
…aden . .	1	16 324	1	335	11	3 106	—	—	—	13	19 765	5	4 658
…lmshaven .	4	.	2	.	2	.	—	—	—	8	.	—	—
…ersdorf . .	1	8 901	2	673	1	147	—	—	—	4	9 721	—	—
…n	3	4 360	11	4 279	1	51	—	—	—	15	8 690	3	139
…	3	8 792	4	1 265	2	183	—	—	—	9	10 240	—	—

1) Einschl. Fabrikkrankenkassen; 2) einschl. Mitglieder der Fabrikkrankenkassen; 3) einschl. 1 Innungs-Bau-…nkasse; 4) einschl. 259 Mitglieder der Innungs-Baukrankenkasse; 5) ohne die freiwilligen Mitglieder der Kasse …nigl. Eisenbahnverwaltung; 6) ausserdem 1 Kasse ohne nähere Ang. mit ungefähr 350 Mitgliedern.

T…

Die Pflichtmitglieder der Zwangskrank…

Stadt	Die Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen betrug am 1. Januar						
	1899		1902		1905		1908
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Aachen	26 950	10 506	24 411	12 240	26 246	14 004	27 526
Allenstein	.	.	2 039	381	1 900	516	2 531
Altona [1])	5 321	3 548	6 060	4 142	9 335	6 381	11 531
Aschersleben	2 932	1 156	3 509	1 269	3 929	1 299	4 177
Barmen [1])	26 202	10 890	28 507	12 522	32 391	14 933	32 912
Berlin	.	.	316 525	140 090	394 393	207 244	435 002
Beuthen O./Schl.	8 739	842	8 171	774	10 249	1 277	12 598
Bielefeld [1])	13 008	4 963	13 207	5 658	17 852	6 802	30 25[illegible]
Bochum	11 321	2 042	14 942	2 564	17 094	2 671	21 400
Bonn	7 766	2 333	8 019	2 955	11 822	3 951	12 414
Brandenburg	7 923	3 482	7 740	4 397	8 436	4 278	10 245
Breslau [1])	78 880	21 647	80 205	25 523	87 781	27 668	93 450
Brieg [1])	3 571	1 332	3 484	1 491	4 117	1 811	4 233
Bromberg	.	.	.	.	6 761	1 989	7 937
Cassel [1])	14 934	3 326	15 876	4 230	19 947	4 990	26 704
Charlottenburg [1])	14 678	3 286	17 715	4 717	23 982	7 114	27 963
Cöln [1])	57 852	17 727	62 880	21 610	78 028	26 656	83 055
Cöpenick [1])	2 421	1 347	2 442	1 573	2 488	1 733	2 498
Crefeld	19 256	10 531	19 508	10 418	21 073	11 259	20 089
Danzig [2])	.	.	8 319	3 739	10 009	5 279	11 812
Dortmund [1])	31 081	3 365	29 960	3 981	35 323	6 261	45 [illegible]
Düren	5 220	2 150	5 377	2 354	5 928	2 741	6 323
Düsseldorf [3])	.	.	47 449		48 552	9 512	52 761
Duisburg [1]) [6])	21 221	1 382	21 723	1 450	23 575	2 486	28 914
Eisleben	2 219	352	[7]) 1 844	[7]) 414	1 954	526	2 306
Elberfeld [1])	25 675	10 766	25 940	11 268	26 737	14 927	27 642
Elbing	8 221	3 094	8 322	3 462	10 764	4 025	11 147
Erfurt	11 071	4 030	10 785	4 525	13 711	5 967	16 216
Essen a. Ruhr [1])	37 098	1 626	38 246	2 377	48 746	3 858	51 935
Flensburg [1])	7 279	433	8 733	529	10 464	1 442	9 720
Forst	6 752	4 414	6 136	4 692	7 652	5 626	8 184
Frankfurt a. M.	.	.	.	.	62 256	18 631	67 224
Frankfurt a. O. [1])	6 704	2 259	7 077	2 468	7 835	2 946	9 242
Gelsenkirchen	11 952	780	13 550	1 035	14 940	2 194	17 259
Gleiwitz	9 070	726	8 548	768	9 852	1 519	11 721
Görlitz [1])	13 589	6 111	12 885	6 566	13 590	7 455	13 922
Göttingen [1])	2 952	388	3 064	501	3 125	659	3 840
Graudenz [1])	4 044	869	3 866	1 114	4 786	1 365	5 051
Guben	4 358	3 277	4 720	3 352	5 655	3 691	6 381
Hagen i. Westf. [1])	.	.	.	.	15 358	2 090	18 781
Halberstadt [1])	4 686	1 544	5 726	1 983	6 071	2 093	6 189
Halle [1])	18 658	3 894	22 136	6 457	24 786	8 263	26 878
Hamm [1])	5 975	173	6 409	533	7 432	785	7 903
Hannover	.	.	.	.	31 311	11 897	40 246
Harburg a. E. [1])	6 458	2 677	7 384	2 726	8 590	3 540	11 180
Herford	2 331	761	3 691	1 001	4 434	1 230	5 374
Herne [1])	3 314		2 607		5 056		5 062
Hörde	6 914	105	6 386	129	6 874	245	7 583
Insterburg [1])	2 672	924	2 551	1 224	2 935	1 046	3 125
Iserlohn	5 114	1 357	5 093	1 370	5 387	1 649	5 866
Kalk	6 318	236	6 223	95	8 264	214	9 793
Kattowitz	4 338	340	6 031	820	7 532	1 260	9 958
Kiel [2])	.	.	.	.	12 022	2 905	14 607

[1]) Einschl. der freiwill. Mitglieder; [2]) nur die Mitglieder der Ortskrankenkassen; [3]) die Ang…

. Januar 1899, 1902, 1905 und 1908.

Stadt	Die Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen betrug am 1. Januar							
	1899		1902		1905		1908	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
enz [1]) . . .	5 123	1 528	6 064	1 775	7 810	2 591	6 759	3 181
gsberg i. Pr. [1])	25 089	5 755	23 810	7 874	25 242	9 608	[5]) 29 171	[5]) 12 100
bus	.	.	7 063	4 258	7 134	4 566	9 683	6 253
nitz [1]) . . .	8 258	3 525	8 103	3 880	9 237	4 758	9 954	5 766
en i. Hann. [1]) .	8 601	1 769	8 011	1 870	9 746	2 006	11 173	2 430
nscheid . . .	.	.	.	.	9 165		10 317	
burg [1]) . .	3 584	407	3 581	435	4 057	682	4 341	797
leburg [1]) [4]) . .	40 831	6 515	37 623	7 899	46 542	10 600	51 695	14 422
tatt-Burbach .	.	.	.	.	8 510		9 592	
en	3 764	520	3 509	605	4 593	814	4 622	969
eim a. Rh. . .	10 870	929	10 095	1 391	10 900	1 525	11 762	1 792
eim a. Ruhr .	7 644	917	7 204	1 185	14 601	2 191	16 810	2 453
ladbach [1]) . .	12 954	5 508	12 348	5 467	14 473	6 404	16 274	7 447
ster [1]) . . .	6 834	1 262	7 623	1 200	8 724	2 355	.	.
nburg	.	.	.	.	3 577		3 656	
se	2 178	405	2 282	476	2 863	542	2 792	724
nünster . . .	2 294	706	3 049	1 031	5 051	1 463	5 842	1 753
s	.	.	.	.	5 457		8 142	
lhausen . . .	4 414	1 407	4 908	1 806	5 589	2 051	6 390	2 118
hausen . . .	13 768	414	12 555	603	14 062	1 247	15 245	1 787
eln	6 374	2 210	4 111	2 122	4 637	2 676	.	.
brück . . .	7 113	1 017	7 100	1 279	7 980	2 336	9 408	2 890
n [1]) [7]) . . .	11 197		11 354	3 735	16 124	4 778	13 270	5 507
dam	.	.	.	.	6 523	1 778	6 403	1 807
linghausen . .	1 910	227	2 536	362	3 767	557	4 178	734
scheid [1]) . .	12 697	826	12 454	864	14 677	1 196	17 122	1 888
ydt [1])	8 919	3 954	8 542	4 083	9 632	5 047	11 102	5 695
orf [1]) . . .	6 305	2 275	6 390	3 024	9 959	4 583	12 687	7 827
brücken . . .	2 309	225	2 937	492	4 221	406	3 560	890
neberg . . .	5 253	1 079	8 634	2 195	11 089	4 283	13 108	7 581
en	3 051	142	3 378	158	4 140	575	4 854	846
gen [1]) . . .	9 317	916	9 488	1 133	12 427	1 699	14 099	
dal	2 604	421	2 820	568	2 677	652	3 126	797
in	.	.	.	.	47 186		37 585	11 610
lsund	2 186	428	2 094	837	2 302	1 282	2 127	1 592
rn [1])	4 287	860	3 446	787	4 094	1 021	4 900	1 513
t	.	.	.	.	4 625		6 750	
r	5 006	1 123	5 648	1 437	6 279	1 612	5 956	1 867
sen [1]) . . .	3 884	2 684	4 072	2 758	4 701	2 889	5 041	2 676
ndsbek [1]) . .	1 427	813	1 597	978	2 060	1 238	2 445	1 720
ssenfels [1]) . .	4 972	2 590	5 654	3 026	6 570	3 427	7 241	3 836
sbaden [1]) . .	8 562	2 611	9 503	3 725	12 303	5 065	12 285	7 148
helmshaven . .	1 698	606	2 612	775	3 560	829	2 955	1 031
nersdorf . . .	.	.	2 471	422	4 589	967	7 250	1 938
ten	6 281	304	6 608	459	6 928	642	7 700	741
z [1])	6 797		7 184		6 092	2 031	7 164	3 171

triebskrankenkassen fehlen; [4]) ohne die freiwilligen Mitglieder der Kasse der Kgl. Eisenb.-Verw.; [5]) ausserdem 350 Mitglieder einer Kasse ohne genaue Angaben; [6]) nur Alt-Duisburg; [7]) die Kasse der Innung „Mansfelder ütte" ist am 29. Dezbr. 1901 aufgelöst worden; ihre Mitglieder wurden den zuständigen Kassen des Mansfelder und Gebirgskreises, sowie des Kreises Querfurt überwiesen.

Ta…

Die Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen in …

Stadt	Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am 1907								
	1. Januar		1. Februar		1. März		1. April		1. M…
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Aachen	27 580	15 599	28 068	15 656	28 205	15 657	28 306	15 778	27 68[illegible]
Allenstein	2 229	669	2 721	1 062	2 926	752	3 282	818	4 08[illegible]
Altona	11 435	7 078	11 258	7 100	11 487	7 001	11 475	6 908	11 8[illegible]
Aschersleben	4 329	1 412	4 287	1 471	4 347	1 474	4 509	1 625	4 7[illegible]
Barmen[1]	32 375	16 461	32 278	16 461	32 386	16 785	32 887	16 988	[illegible]
Berlin	432 148	234 244	425 725	242 834	431 815	247 181	437 501	247 587	444 4[illegible]
Beuthen O./Schl.	11 909	1 271	11 289	1 125	10 689	1 182	10 488	1 197	11 4[illegible]
Bielefeld[2]	18 155	8 186	18 014	8 210	18 461	8 278	20 550	8 218	21 [illegible]
Bochum	20 805	2 888	20 676	2 552	20 861	2 531	21 151	2 553	21 [illegible]
Bonn	12 249	4 550	12 388	4 586	12 607	4 518	12 579	4 517	12 91[illegible]
Brandenburg	9 358	4 168	9 619	4 255	9 694	4 286	9 886	4 232	10 2[illegible]
Breslau[1]	92 814	31 305	92 682	31 803	94 027	32 196	97 299	32 478	101 191
Brieg[1]	4 185	1 985	4 300	1 987	4 521	2 028	4 738	2 081	4 [illegible]
Bromberg	7 478	2 428	8 065	2 480	8 807	2 517	11 076	2 615	13 471
Cassel	25 210	7 177	24 963	7 186	26 402	7 164	27 060	7 245	28 [illegible]
Charlottenburg	28 394	8 697	29 023	8 972	30 001	9 265	31 919	10 226	33 06[illegible]
Cöln[1]	80 696	31 087	82 588	31 123	83 862	31 171	85 776	31 524	89 67[illegible]
Cöpenick	2 799	1 908	2 831	1 956	2 827	2 084	2 835	2 086	2 797
Crefeld	21 171	11 890	21 444	11 954	21 647	11 987	21 851	12 090	22 400
Danzig[1] [2]	11 346	6 296	11 299	6 212	11 320	6 175	11 541	6 272	12 018
Düren	6 317	2 948	6 412	2 965	6 362	2 980	6 331	2 987	6 42[illegible]
Düsseldorf[4]	54 678	12 505	52 692	11 879	58 762	11 866	58 809	11 997	55 5[illegible]
Duisburg[1] [3]	28 037	3 131	28 416	3 092	28 826	3 088	28 952	3 096	30 681
Eisleben	2 130	584	2 091	546	2 104	541	2 164	570	2 426
Elberfeld	26 488	13 885	26 653	13 924	26 800	13 939	27 377	14 062	27 78[illegible]
Elbing	11 007	4 466	11 090	4 509	11 074	4 471	11 279	4 489	11 663
Erfurt	15 372	6 860	15 751	6 919	16 091	7 074	16 443	7 146	17 172
Essen a. Ruhr[1]	54 434	6 169	55 664	6 243	56 394	6 312	57 171	6 398	58 801
Flensburg[1]	9 522	1 883	9 567	1 872	9 398	1 914	9 691	1 970	10 084
Forst	7 925	6 103	8 078	6 167	8 112	6 219	8 390	6 189	8 460
Frankfurt a. M.[1]	75 828	24 235	74 820	24 701	75 906	25 058	78 756	25 583	81 43[illegible]
Frankfurt a. O.	8 337	3 105	8 461	3 152	8 496	3 168	8 615	3 164	8 981
Gelsenkirchen	16 792	2 724	17 040	2 782	17 218	2 827	17 836	2 846	18 969
Gleiwitz	11 081	1 766	11 165	1 788	11 380	1 888	11 722	1 991	12 798
Görlitz	12 721	6 782	12 826	6 869	12 945	6 852	13 296	6 792	13 658
Graudenz[1]	4 848	1 706	5 033	1 680	5 054	1 648	5 227	1 522	5 522
Guben	6 453	3 990	6 358	3 912	6 322	3 868	6 610	3 835	6 939
Hagen i. Westf.[1]	18 215	2 860	18 645	2 757	18 574	2 861	19 094	2 827	22 580
Halberstadt	6 261	2 404	6 224	2 417	6 301	2 492	6 423	2 767	6 586
Halle[1]	27 331	9 522	26 939	9 447	26 955	9 518	27 953	9 704	28 998
Hamm	7 971	808	7 918	815	7 999	842	8 085	836	8 128
Hannover	37 651	14 064	37 703	14 050	38 824	14 078	40 772	14 773	41 224
Harburg a. E.[1]	10 472	3 681	10 471	3 951	11 021	3 868	11 268	3 719	11 867
Herford	4 876	1 436	4 892	1 440	4 983	1 540	5 024	1 445	5 268
Herne	4 523	198	4 657	204	4 876	202	5 384	201	5 726
Hörde	7 603	329	7 523	342	7 542	350	7 618	358	7 731
Insterburg[1]	3 129	1 130	3 116	1 150	2 981	1 144	3 164	1 147	3 810
Iserlohn	5 899	1 720	5 887	1 735	5 855	1 726	5 876	1 718	5 866
Kalk	9 911	346	9 919	466	10 078	469	10 167	476	10 630
Kattowitz	10 406	1 748	9 565	1 533	8 416	1 501	8 569	1 580	9 325
Kiel[2]	15 238	3 833	15 584	3 863	15 512	3 902	15 820	3 996	16 873

[1] Einschl. der freiwilligen Mitglieder; [2] nur Mitglieder der Ortskrankenkassen; [3] nur Alt-Duisburg… Angaben von 4 Betriebskrankenkassen fehlen.

nen Monate des Jahres 1907 bis zum 1. Mai 1908.

adt	Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am									
	1. Januar		1. Februar		1. März		1. April		1. Mai	
	1907									
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
. . . . .	6 705	2 720	6 677	2 681	6 800	2 662	6 949	2 646	7 194	2 709
g i. Pr. .	27 126	10 916	27 306	10 891	28 670	11 076	29 543	11 224	32 409	11 518
. . . . .	8 902	5 951	8 881	5 963	9 033	5 984	9 074	5 998	9 182	6 027
. . . . .	10 000	5 007	9 928	5 061	9 890	5 110	10 731	5 589	10 874	5 444
Hann.[1]) .	11 173	2 430	11 297	2 532	11 111	2 430	11 143	2 386	11 821	2 452
[1])	4 115	777	4 422	780	4 519	783	4 608	805	4 710	835
g	51 250	12 205	50 915	12 203	50 914	12 453	52 074	12 514	53 089	12 595
. . . . .	4 655	937	4 639	948	4 719	954	4 894	953	5 014	980
a. Rh. . .	11 857	1 698	11 905	1 688	12 175	1 689	12 106	1 745	12 459	1 792
a. Ruhr .	17 282	2 621	17 876	2 522	18 321	2 550	18 110	2 557	18 744	2 721
ch[1]) . .	15 625	7 042	15 860	7 086	15 917	7 100	15 822	7 135	16 184	7 338
)	9 991	2 386	8 974	2 389	9 388	2 445	9 942	2 493	10 226	2 569
. . . . .	2 594	796	2 717	738	2 975	755	2 891	758	3 121	792
er	5 651	1 643	5 768	1 658	5 719	1 683	5 966	1 605	6 068	1 735
en	6 916	2 164	7 025	2 160	7 113	2 199	7 257	2 281	7 608	2 307
en	15 533	1 234	16 082	1 220	16 108	1 235	15 997	1 259	16 624	1 302
. . . . .	3 957	2 788	4 375	2 808	4 730	2 817	5 147	2 991	5 992	2 480
k	9 128	2 896	9 238	2 873	9 190	2 847	9 178	2 813	9 511	2 792
. . . . .	15 360	5 620	15 348	5 692	15 988	5 816	16 636	6 290	17 285	6 018
. . . . .	6 625	2 085	6 756	2 080	6 750	2 064	7 195	2 153	7 676	2 217
ausen . .	4 076	632	3 510	650	4 070	668	4 570	639	4 690	642
d[1]) . . .	16 603	1 621	16 860	1 597	16 904	1 616	17 288	1 608	18 121	1 634
. . . . .	10 590	5 481	10 360	5 422	10 630	5 560	10 637	5 553	10 965	5 721
. . . . .	11 483	4 580	11 821	4 910	12 164	5 120	12 808	5 104	12 987	5 807
en	3 481	757	3 574	783	3 655	770	4 001	826	4 305	853
rg	11 421	5 806	10 814	6 059	10 938	6 250	11 465	6 119	12 187	6 325
. . . . .	4 787	843	4 810	826	4 854	822	5 214	834	5 205	825
)	11 509	2 055	11 622	2 058	11 626	2 087	11 786	2 032	12 101	2 084
. . . . .	3 167	746	3 011	719	2 958	732	3 220	769	3 401	876
. . . . .	34 615	10 725	34 976	10 981	35 201	11 139	36 529	11 385	38 298	11 574
. . . . .	2 471	1 222	2 508	1 306	2 536	1 216	2 470	1 284	2 591	1 319
. . . . .	4 760	1 437	4 838	1 424	4 858	1 398	5 084	1 424	5 556	1 495
. . . . .	5 862	1 861	6 221	1 932	6 289	1 936	6 502	2 006	6 979	2 110
. . . . .	5 129	3 079	5 028	3 069	5 079	3 074	5 062	3 120	5 269	3 240
k[1]) . . .	2 824	1 491	2 831	1 486	2 810	1 536	2 402	1 572	2 512	1 616
els[1]) . .	7 008	3 729	7 100	3 728	7 247	3 705	7 359	3 718	7 726	3 854
n	10 922	4 492	10 989	4 464	11 387	4 428	11 951	3 728	12 658	4 952
haven . .	3 165	821	3 256	857	3 500	842	3 766	842	3 883	850
lorf . . .	7 016	1 593	7 566	1 750	7 815	1 758	8 045	1 699	8 872	1 870
. . . . .	7 523	705	7 686	787	7 638	782	7 678	803	7 847	804
. . . . .	6 413	2 166	6 560	2 272	7 766	2 307	6 974	2 311	7 639	2 442

[1]) Einschliesslich der freiwilligen Mitglieder

Tabelle Ic

Die Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am Anf…

Stadt	Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am 1907: 1. Juni		1. Juli		1. August		1. September		1. Oktober		1. November	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aachen	27725	15939	27704	16020	27450	15750	27965	15779	28152	15752	28160	[illegible]
Allenstein	4491	868	4649	826	4597	855	4686	882	4604	788	4227	[illegible]
Altona	11711	6593	11583	6703	11501	6731	11614	7130	11656	7390	11772	7917
Aschersleben	4839	1915	4878	1884	4796	1899	4780	1927	4877	1949	4704	[illegible]
Barmen [1]	33333	16579	33699	16868	34114	17429	34320	17085	34307	17094	34216	[illegible]
Berlin	442140	244789	440666	238873	446745	241588	452872	247483	454456	248484	456731	[illegible]
Beuthen O./Schl.	12359	1647	12740	1707	12791	1960	12784	1683	13239	1863	12528	[illegible]
Bielefeld [1]	21723	8605	21530	8581	21388	8664	21548	8668	21455	8648	21672	[illegible]
Bochum	21938	2678	22065	2698	22936	2688	22311	2673	22053	2695	21683	[illegible]
Bonn	12948	4591	13306	4694	13108	4637	13033	4650	12980	4658	12897	[illegible]
Brandenburg	10354	4860	10233	4307	10165	4280	10140	4253	10188	4187	10539	[illegible]
Breslau [1]	102794	32975	103066	32948	102170	33424	102317	33898	102395	33853	101246	[illegible]
Brieg [1]	4933	2184	4819	2162	4844	2180	4875	2195	5252	2260	5089	[illegible]
Bromberg	15022	2890	15776	2869	15567	2820	15571	2798	15024	2638	14293	[illegible]
Cassel	29339	7571	29310	7532	29418	7543	29097	7516	29004	7483	29444	[illegible]
Charlottenburg	32531	10863	33043	10786	33437	10359	32466	10380	32558	11896	31425	11147
Cöln [1]	90168	32136	90447	32030	90416	31740	90059	31217	89875	31874	89358	[illegible]
Cöpenick [1]	2762	2156	2699	2097	2691	2036	2688	1998	2683	2002	2558	[illegible]
Crefeld	22675	12259	22787	12214	22194	12096	22049	12076	22240	12145	23587	[illegible]
Danzig [1] [2]	11958	6367	11851	6265	11950	6301	11840	6243	11914	6225	12117	[illegible]
Düren	6466	2997	6636	2915	6572	2912	6517	2868	6534	2859	6709	[illegible]
Düsseldorf [2]	56344	12387	56282	12406	55936	12304	55507	12324	55919	12407	56182	[illegible]
Duisburg [1] [4]	31020	3225	31255	3257	31995	3288	31131	3307	31237	3308	30231	[illegible]
Eisleben	2559	716	2498	722	2508	784	2571	748	2627	722	2554	[illegible]
Elberfeld	27822	14188	27523	13950	27436	14104	27873	14127	27958	14149	27666	[illegible]
Elbing	11843	4641	11776	4667	11676	4692	11638	4638	11551	4620	11705	[illegible]
Erfurt	16144	7324	15908	7823	15896	7284	16062	7850	16144	7365	16593	[illegible]
Essen a. Ruhr [1]	56891	6503	57623	6595	57861	6615	56941	6675	55759	6526	55422	[illegible]
Flensburg [1]	9962	1958	9768	1993	9695	2010	9723	1997	9776	2019	9796	[illegible]
Forst	8457	6248	8421	6212	8355	6187	8293	6188	8460	6149	8532	[illegible]
Frankfurt a. M. [1]	78977	26745	80694	26835	80636	26679	79866	27134	79602	27455	79214	[illegible]
Frankfurt a. O.	9018	3310	8987	3272	9061	3298	9150	3287	8906	3161	9066	[illegible]
Gelsenkirchen	19127	2948	18800	2877	18687	2929	18498	2895	18499	2903	18275	[illegible]
Gleiwitz	13609	2607	14025	2628	14032	2770	14138	2680	13988	2661	14121	[illegible]
Görlitz	13981	6851	13983	6786	13924	5867	13783	6879	13798	6965	13848	[illegible]
Graudenz [1]	5484	1622	5501	1629	5507	1634	5636	1612	5639	1590	5537	[illegible]
Guben	7191	3934	7135	3922	7184	3887	7051	3870	7105	3918	6892	[illegible]
Hagen i. Westf. [1]	19661	2847	22652	2856	19815	2858	19710	2872	20019	2873	20035	[illegible]
Halberstadt	6585	2908	6627	2829	6604	2808	6442	2831	6338	2851	6302	[illegible]
Halle [1]	29338	10157	29067	10190	28640	9939	28773	9972	28689	10857	27901	[illegible]
Hamm	8148	904	8171	909	8185	913	8236	909	8153	900	8127	[illegible]
Hannover	41444	14818	40868	14365	40429	14257	40941	14466	43452	15789	43001	[illegible]
Harburg a. E. [1]	12084	3741	12024	3651	12041	3786	11882	3721	11902	3818	11697	4010
Herford	5079	1558	5157	1539	5241	1542	5202	1542	5268	1539	5272	[illegible]
Herne	6021	199	6123	211	6408	209	6472	213	6805	213	6399	[illegible]
Hörde	7768	377	7607	370	7687	370	7680	374	7714	380	7699	[illegible]
Insterburg [1]	3980	1241	4060	1235	4048	1232	3935	1247	3842	1210	3802	[illegible]
Iserlohn	5848	1688	5839	1705	5863	1694	5848	1697	5863	1692	5871	[illegible]
Kalk	10589	471	10649	479	10670	484	10670	474	10667	478	10458	[illegible]
Kattowitz	10532	2131	11281	2262	12097	2360	11750	2406	11948	2478	11162	[illegible]
Kiel [2]	17674	4149	17352	4219	17127	4162	16474	4082	15803	4235	16163	4404

[1] Einschl. der freiw. Mitglieder; [2] nur die Zahl der Mitglieder der Ortskrankenkassen; [3] die Angaben ve… gebenen Summen ca. 350 Mitglieder einer Kasse nicht enthalten.

ortsetzung.)

r einzelnen Monate des Jahres 1907 bis zum 1. Mai 1908.

Stadt	Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am											
	1. Juni		1. Juli		1. August		1. September		1. Oktober		1. November	
	1907											
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
oblenz	7885	2760	7087	2692	7110	2672	7124	2614	6948	2607	7102	2678
önigsberg i. Pr.[5])	31811	11455	31406	11285	30910	11113	31483	10411	31306	11407	31192	11607
ottbus	9196	6042	9247	6059	9302	6086	9385	6124	9456	6149	9501	6191
egnitz	11032	5512	10960	5551	10730	5411	10780	5394	10901	5555	10229	5502
nden i. Hann.[1])	11981	2452	11922	2408	12030	2472	11616	2469	11410	2470	11412	2502
neburg[1])	4686	850	4683	869	4631	852	4538	858	4604	812	4690	815
gdeburg	53169	12891	52791	12733	52026	12570	52168	12575	52355	12798	52526	13009
nden	4993	985	4974	987	4960	995	4874	977	4950	981	4960	979
ilheim a. Rh.	12585	1774	12614	1777	12838	1811	12577	1807	12604	1770	12625	1770
ilheim a. Ruhr	18686	2619	19150	2586	19104	2617	18999	2640	19385	2637	18682	2702
Gladbach[1])	16359	7294	16380	7387	16602	7348	16664	7324	16671	7345	16729	7421
inster[1])	10092	2481	10045	2460	9998	2468	9924	2456	9736	2398	9512	2504
isse	3227	790	3168	786	3102	729	3051	737	2817	762	2933	776
umünster	6123	1754	6046	1798	6031	1795	5923	1781	5958	1762	5945	1756
rdhausen	7704	2258	7428	2284	7589	2232	7510	2237	7587	2214	7484	2275
erhausen	16616	1304	16346	1304	16412	1326	16519	1291	16797	1277	16963	1345
peln[1])	6060	3209	5894	2420	5871	3177	5943	3239	6039	3134	5406	3018
nabrück	9567	2758	9588	2718	9478	2698	9377	2710	9510	2736	9645	2801
sen[1])[2])	17295	6090	17067	6097	17128	6087	18045	6128	17432	6158	17588	6257
tsdam	7887	2435	7877	2451	7914	2441	7707	2402	7538	2342	7218	2195
cklinghausen	4920	625	5416	687	5133	670	4947	627	4795	662	4781	667
mscheid[1])	18347	1690	18363	1713	18079	1719	18058	1742	18074	1739	17928	1755
eydt[1])	11663	5705	11173	5603	11058	5647	11283	5477	11069	5526	11183	5763
xdorf	13607	5410	13002	5398	13078	5821	13486	5440	13289	5446	13469	5595
arbrücken	4414	847	4360	862	4382	881	4379	883	4292	830	4133	853
höneberg	11882	6445	11697	6411	11650	6528	12224	6858	12227	7181	12530	7448
egen	5196	866	5122	884	5089	812	5242	880	5294	903	4999	934
lingen[1])	12214	2045	12252	2062	12281	2048	12228	2042	12257	2082	12358	2153
endal	3459	952	3558	960	3409	846	3485	769	3357	762	3504	786
ettin	38273	11503	38104	11823	37728	11688	37711	11131	36977	11630	39124	12041
ralsund	2778	1372	2772	1305	2728	1292	3078	1280	2703	1359	2915	1430
orn	5851	1558	5976	1526	6004	1502	6109	1503	6272	1560	6326	1571
ier	6989	1992	7189	2044	7110	1928	7042	1825	7014	1809	6808	1802
ersen[1])	5275	3214	5219	3178	5288	3227	5253	3232	5300	3249	5385	3286
andsbek[1])	2529	1534	2475	1686	2429	1671	2477	1652	2479	1649	2478	1741
eissenfels[1])	7456	3857	7420	3845	7408	3831	7442	3851	7391	3871	7532	3771
iesbaden	13042	5079	12978	5109	12998	4903	13024	4876	13028	5043	12473	5171
ilhelmshaven	3977	882	3967	865	3945	859	3933	849	3828	885	3762	873
ilmersdorf	8355	1911	8382	1908	8319	1876	8088	1851	9009	1957	8934	1858
itten	7817	832	7821	830	7851	827	7805	811	7776	813	7883	812
itz	7658	2421	7370	2364	7428	2396	7218	2297	7210	2321	7871	2433

Betriebskrankenkassen fehlen; [4]) nur Alt-Duisburg; [5]) vom 1. November 1907 bis 1. April 1908 sind in di

Tabelle [illegible]

Die Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am Anfa[ng]

Stadt	Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am											
	1. Dezember 1907		1. Januar 1908		1. Februar 1908		1. März 1908		1. April 1908		1. Mai 1908	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aachen	28111	15901	27526	15732	27175	15621	27222	15647	27444	15603	27628	[illegible]
Allenstein	3624	782	2531	750	2515	673	2582	709	3068	761	3306	[illegible]
Altona	11705	8081	11192	7388	10927	7853	10878	7269	11177	7135	11466	[illegible]
Aschersleben	4528	1708	4177	1633	4204	1552	4290	1549	4200	1764	4378	[illegible]
Barmen[5])	33793	17327	32912	17850	32678	17730	32839	17885	32748	17988	33177	[illegible]
Berlin	454849	252414	435002	241890	430139	245578	430813	253089	436112	250404	438062	[illegible]
Beuthen O./Schl.	13099	2067	12598	1916	11823	1574	12235	1703	12458	1747	13023	[illegible]
Bielefeld[5])	21576	8943	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bochum	21216	2874	21400	3090	21500	3100	21650	3140	21800	3175	21900	[illegible]
Bonn	12771	4654	12414	4616	12478	4615	12588	4593	12564	4593	12851	[illegible]
Brandenburg	10502	4275	10245	4220	10865	4242	10495	4224	10585	4194	10880	[illegible]
Breslau[5])	100093	34098	98450	33425	.	.	.	.	.	.	.	.
Brieg[5])	4885	2208	4233	2092	4834	2074	4456	2085	4799	2182	5072	[illegible]
Bromberg	12406	2742	7987	2597	8827	2588	10108	2630	12088	2785	12847	[illegible]
Cassel	28825	7708	26181	7529	25364	7559	25890	7683	26606	7672	27675	[illegible]
Charlottenburg	30226	11318	27471	10883	26504	10850	28324	10935	29472	10928	29839	[illegible]
Cöln[1])	87907	33300	83055	33071	.	.	.	.	.	.	.	.
Cöpenick[1])	2550	2003	2498	1979	.	.	.	.	.	.	.	.
Crefeld	23797	12574	20089	10555	22821	12821	22827	12233	22804	12163	23072	12064
Danzig[1]) [2])	12282	6621	11812	6677	11789	6631	11992	6745	12078	6680	12367	[illegible]
Düren	6695	2937	6328	2967	6263	2910	6245	2913	6845	2968	6567	[illegible]
Düsseldorf[3])	55626	13137	52761	12682	53838	12866	54506	12913	55958	13123	56693	[illegible]
Duisburg[1]) [4])	30075	3452	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Eisleben	2449	680	2306	599	2228	574	2289	574	2360	619	2468	702
Elberfeld	27643	14481	26521	14439	26359	14384	26585	14337	26420	14362	27075	14401
Elbing	11373	4813	11147	4801	10973	4786	10940	4720	10904	4657	11208	4780
Erfurt	16574	7350	16216	7137	16000	7389	16521	7848	16644	7547	17013	[illegible]
Essen a. Ruhr[5])	54703	7075	51935	6769	50075	6740	50965	7056	51839	7326	52110	[illegible]
Flensburg[1])	9904	2094	9720	2146	9681	2130	9724	2147	9856	2176	10189	[illegible]
Forst	8193	6310	8184	6267	8306	6248	8245	6278	8405	6340	8311	[illegible]
Frankfurt a. M.[1])	78334	28820	70219	27948	69271	28058	70478	28132	72194	28418	73445	[illegible]
Frankfurt a. O.	9076	3302	8724	3349	8626	3407	8640	3338	8933	3307	9147	[illegible]
Gelsenkirchen	18293	3008	17259	2983	16537	3039	16501	3067	17331	3008	17238	3041
Gleiwitz	13262	2542	11721	1950	11212	1910	11634	1934	12372	2156	13120	[illegible]
Görlitz	13690	7112	13127	6801	13239	6809	13178	6905	13508	6929	13957	[illegible]
Graudenz[1])	5300	1581	5051	1725	4985	1438	5006	1572	5082	1546	5242	1675
Guben	6692	3885	6381	3889	6156	3906	6212	3889	6296	3895	6410	3818
Hagen i. Westf[1])	19775	3000	18781	2998	18888	2986	18891	3052	19007	2998	19858	3046
Halberstadt	6120	2686	5906	2833	5841	2321	5937	2310	6022	2603	6128	[illegible]
Halle[1])	28369	10462	26878	9829	27403	10053	27768	10215	28616	10471	28825	11664
Hamm	7897	957	7870	925	7788	941	7795	958	7956	947	8198	977
Hannover	40666	15631	40246	15651	40665	15439	40560	15473	43362	15711	43495	16224
Harburg a. E.[1])	11444	4106	11130	3897	10697	3963	10800	3934	10914	3766	11148	3819
Herford	5452	1588	5374	1569	5279	1683	5267	1677	5229	1687	5347	1786
Herne	6069	205	4955	205	5031	209	5204	207	5418	195	5659	211
Hörde	7669	388	7583	388	7481	371	7474	349	7449	320	7489	324
Insterburg[1])	3388	1261	3125	1218	3058	1225	3027	1236	3198	1226	3911	1286
Iserlohn	5860	1681	5866	1678	5785	1665	5592	1630	5584	1640	5635	1642
Kalk	10080	459	9793	448	9748	454	9711	439	9632	495	9607	492
Kattowitz	11270	2271	9958	1857	8781	1788	8439	1544	9047	1527	9297	[illegible]
Kiel[7])	15714	4490	14607	4463	14362	4450	14529	4408	15042	4484	.	.

[1]) Einschliesslich der freiwilligen Mitglieder; [2]) nur die Zahl der Mitglieder der Ortskrankenkassen; [3]) die [illegible] verleibten Gemeinde Rothensee; [4]) vergleiche Anmerkung 5 Seite 281.

luss.)

einzelnen Monate des Jahres 1907 bis zum 1. Mai 1908.

Stadt	Zahl der Pflichtmitglieder der Zwangskrankenkassen am											
	1. Dezember		1. Januar		1. Februar		1. März		1. April		1. Mai	
	1907		1908									
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
lenz	7009	2751	6552	2702	6538	2645	6909	2742	7082	2725	7250	2818
igsberg i. Pr.[6]) .	29338	11721	27650	11459	27075	11338	27167	11498	27873	11614	30287	11902
bus	9582	6285	9633	6258	9676	6294	9756	6325	9802	6359	10190	6426
nitz	9992	5872	9568	5205	9398	5207	9730	5410	10392	5690	10609	5705
len i. Hann.[1]) .	11414	2609	11178	2430	11297	2532	11370	2550	11412	2501	11425	2472
eburg[1]) . . .	4588	845	4341	797	4418	788	4513	782	4558	808	4614	842
deburg . . .	52026	13205	50320	12699	49967	12879	51878	12972	[5]) 50506	[5]) 12994	[5]) 51479	[5]) 13138
den	4988	983	4622	969	4642	995	4738	929	4746	922	4931	922
heim a. Rh. . .	12374	1842	11762	1792	11657	1818	12032	1820	13133	1772	12636	1777
heim a. Ruhr .	18134	2788	17157	2727	17294	2806	17629	2842	17644	2829	17910	2857
Gladbach[1]) . .	16652	7459	16274	7447	16085	7408	15974	7411	15972	7406	16061	7436
ster[1])	9465	2498	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
se	2870	748	2792	724	2681	746	2935	765	3027	798	3106	787
münster . . .	5910	1833	5842	1753	5670	1821	5586	1986	5694	1803	5522	1914
dhausen . . .	7164	2260	6390	2118	6420	2152	6628	2142	6932	2267	7244	2269
rhausen . . .	16639	1324	15245	1787	15387	1824	15298	1779	15269	1798	15655	1824
eln[1])	4366	2899	4844	2935	4951	2966	5666	3078	5694	3185	5632	3158
abrück . . .	9695	2885	9408	2890	9410	2875	9494	2874	9519	2819	9630	2812
en[1])[2])	16728	6273	13270	5507	13308	5445	13524	5520	14076	5590	.	.
sdam	6946	2031	6403	1807	6447	1860	6586	1873	6880	1960	7262	2045
klinghausen . .	4523	703	4178	734	3427	842	3850	826	4211	844	4379	836
nscheid[1]) . . .	17668	1838	17122	1888	.	.	.	.	.	.	.	.
ydt[1])	11065	5724	11102	5695	.	.	.	.	.	.	.	.
dorf	13556	5700	12245	5622	12774	5730	12953	5911	12850	5905	12714	5805
rbrücken . . .	3915	880	3560	890	3523	837	3710	843	4046	849	4142	840
öneberg . . .	12430	7548	13108	7581	13338	7696	13823	7857	14270	7805	14170	7915
gen	4670	909	4854	846	5022	836	5009	878	5077	907	5423	890
ngen[1]) . . .	12218	2204	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ndal	3433	768	3126	797	3025	661	3196	659	3352	789	3279	848
tin	38346	12088	37585	11610	36622	11376	35739	11679	35827	11540	38241	11673
lsund	2869	1402	2127	1592	2815	1644	2848	1823	2865	1702	2592	1641
rn	5720	1590	4798	1488	4940	1452	5020	1451	5415	1585	5753	1424
er	6608	1909	5956	1867	6333	1961	5844	1917	6215	2007	6517	2135
rsen[1])	5816	3257	5041	2676	.	.	.	.	.	.	.	.
ndsbek[1]) . . .	2528	1717	2445	1720	2448	1688	2444	1628	2444	1656	2542	1705
issenfels[1]) . .	7545	3880	7241	3836	7397	3814	7577	3838	7519	3818	7874	3950
esbaden . . .	12294	5173	11446	5037	11343	5029	11874	4967	12229	4976	12302	5213
helmshaven . .	3673	963	2955	1031	2994	1038	3177	1043	3165	1037	3249	997
lmersdorf . . .	8316	1924	7250	1938	7778	2034	7894	2095	8891	2189	8397	2235
ten	7953	872	7700	741	7668	820	7827	804	7957	807	8162	821
tz	7230	2326	6854	2276	6827	2464	6878	2514	6914	2528	7387	2577

gaben von 4 Betriebskrankenkassen fehlen; [4]) nur Alt-Duisburg; [5]) einschliesslich der Krankenkassen der ein-

Tabelle

Die genehmigten und die abgelehnten Anträge auf

Stadt	Genehmigte Anträge 1895	1900	1905	1906	1907	Abgelehnte Anträge 1895	1900	1905	1906	1907
Aachen	35	416	301	332	242	8	16	82	62	39
Allenstein	.	43	38	43	44	.	13	23	22	31
Altona	88	307	292	252	313	13	—	—	—	—
Aschersleben	.	.	48	40	41	.	.	1	3	5
Barmen	95	238	265	218	195	13	39	46	45	58
Berlin	947	3 398	5 360	5 084	4 042	459	246	947	1 129	1 467
Beuthen O./Schl.	.	.	56	66	80	.	.	92	151	50
Bielefeld	.	77	136	126	124	.	13	14	12	16
Bochum	20	57	130	94	92	7	19	33	26	62
Bonn	39	76	126	95	110	6	1	8	28	24
Brandenburg	32	90	100	101	135	12	3	6	10	5
Breslau	.		[2]) 2 309 (1900–1906 zusammen)		.	.		[2]) 1 463 (1900–1906 zusammen)		.
Brieg	17	51	47	54	34	9	14	49	24	23
Bromberg	.	66	68	71	34	.	9	48	32	44
Cassel	71	186	226	241	245	11	14	43	35	87
Charlottenburg	45	168	298	270	315	[1]) 46	[1]) 40	[1]) 107	[1]) 130	[1]) 117
Cöln	216	593	607	647	577	26	23	71	85	202
Cöpenick	8	38	48	46	54	8	8	5	—	2
Crefeld	67	298	265	260	261	6	8	14	9	10
Danzig	138	502	294	301	283	43	66	162	144	179
Dortmund	55	48	169	164	155	—	9	7	4	—
Düren	26	61	50	50	48	4	1	4	5	4
Düsseldorf	98	279	326	352	297	.	.	114	135	49
Duisburg-Altstadt	62	124	118	166	147	7	4	24	20	14
„ -Meiderich	15	16	26	33	29	4	3	2	3	3
„ -Ruhrort	.	.	.	48	45	.	.	.	8	1
Eisleben	14	26	28	28	32	5	2	7	4	2
Elberfeld	81	822	803	249	258	34	17	53	38	28
Elbing	65	218	167	146	167	13	20	28	31	23
Erfurt	54	121	127	151	150	9	4	16	14	28
Essen a. Ruhr	.	143	152	251	294	.	17	19	39	49
Flensburg	55	115	108	92	106	2	6	13	5	8
Forst	53	133	175	197	143	28	23	48	33	24
Frankfurt a. M.	.	378	514	608	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	43	101	90	97	77	8	6	14	10	11
Gelsenkirchen	.	.	75	64	85	.	.	9	8	18
Gleiwitz	35	60	68	58	45	27	27	83	55	49
Görlitz	.	227	160	168	176	.	30	64	76	64
Göttingen	.	69	65	58	.	.	—	4	11	—
Graudenz	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1
Guben	53	106	57	78	69	11	7	11	6	7
Hagen i. Westf.	27	46	88	68	115	4	11	14	10	15
Halberstadt	23	80	73	83	83	11	6	10	21	20
Halle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	30	43	62	57	43	4	—	6	4	8
Hannover	135	421	472	354	313	72	45	187	136	174
Harburg a. E.	.	99	149	95	.	.	.	17	41	.
Herford	15	30	41	50	33	1	2	4	5	5
Herne	5	3	9	24	17	4	—	1	8	1
Hildesheim	18	79	82	87	89	.	.	.	.	.
Insterburg	37	113	80	69	70	23	20	9	37	55
Kalk	18	32	64	64	62	1	2	2	4	13
Kattowitz	.	30	28	50	30	.	12	37	11	18
Kiel	51	176	222	219	268	8	2	56	33	27

[1]) Einschliesslich zurückgezogener Anträge; [2]) für die 3 Rechnungsjahre 1904 bis 1906.

…enversicherung 1895, 1900, 1905, 1906 und 1907.

Stadt	Genehmigte Anträge					Abgelehnte Anträge				
	1895	1900	1905	1906	1907	1895	1900	1905	1906	1907
nz	33	51	61	41	51	8	9	10	11	10
sberg i. Pr. .	343	1 012	617	580	544	144	254	758	569	466
us	31	117	133	117	147	4	11	51	39	18
berg a. W. .	.	56	97	70	74	.	15	29	22	23
itz	36	154	103	114	116	5	20	42	56	52
scheid . . .	52	46	54	57	61	12	19	24	25	30
urg	42	96	92	84	57	1	8	8	17	15
eburg . . .	78	251	406	378	418	16	5	45	49	42
hausen i. Th. .	32	95	93	68	60	8	—	11	4	16
eim a. Rh. . .	49	91	64	117	80	11	4	8	5	5
eim a. Ruhr .	26	57	100	65	70	4	3	22	14	18
adbach . . .	83	97	104	183	156	28	21	28	12	16
burg . . .	2	56	59	47	33	7	35	14	22	6
e	.	52	40	47	42	.	7	25	18	15
ünster . . .	23	67	48	33	54	1	9	11	14	8
. . . . . .	7	11	21	15	18	2	2	7	4	4
hausen . . .	.	.	55	47	44	.	.	9	9	6
hausen . . .	.	.	33	40	34	.	.	1	2	11
n	10	78	52	39	46	—	1	11	26	28
rück . . .	34	82	114	97	36	5	15	22	17	22
. . . . . .	118	303	326	451	307	34	208	.	.	.
am	42	118	79	115	115	12	1	14	10	22
or	.	.	78	58	56	.	. .	28	43	51
inghausen . .	10	7	20	22	13	—	8	1	5	5
cheid . . .	45	162	211	185	156	5	—	5	4	9
lt	35	104	98	91	108	17	12	7	8	4
rf	.	79	152	167	224	.	6	31	38	34
rücken . . .	.	.	26	25	35	.	.	7	8	4
eberg . . .	.	80	138	136	95	.	6	18	9	5
eidnitz . . .	.	72	37	54	52	.	7	48	23	36
n	28	35	59	46	47	2	—	4	—	4
lau	185	216	239	254	281	26	44	39	48	47
ard i. Pom. .	27	36	48	54	65	5	5	9	3	3
al	4	41	51	44	54	—	3	6	7	11
n	88	329	584	521	529	29	91	221	151	133
i. Pom. . .	42	62	80	55	63	7	9	24	22	14
und	25	59	65	68	74	2	2	11	13	10
. . . . . .	31	254	177	75	65	11	59	134	28	28
. . . . .	—	83	106	93	76	—	97	80	87	30
. . . . .	13	54	50	48	49	2	7	13	15	13
en	21	114	95	72	64	1	3	4	11	6
lsbek . . .	11	65	64	57	61	1	5	7	4	7
senfels . . .	13	29	37	45	36	—	8	6	9	9
baden . . .	37	80	113	142	151	5	7	19	10	3
ersdorf . . .	.	.	.	.	54	.	.	.	.	4
n	19	28	52	31	36	.	.	.	.	.
. . . . .	14	78	103	94	79	3	7	11	6	7

Tab

Die genehmigten und die abgelehnten An

Stadt	Genehmigte Anträge 1895	1900	1905	1906	1907	Abgelehnte Anträge 1895	1900	1905	1906	1
Aachen	50	81	88	89	19	10	2	—	1	
Allenstein	.	4	1	—	—	.	1	—	—	
Altona	66	54	80	81	82	9	.	.	.	
Aschersleben	.	.	6	2	2	.	.	—	—	
Barmen	64	62	56	45	89	6	6	5	1	
Berlin	826	885	258	277	294	89	48	61	47	
Beuthen O./Schl.	.	.	4	2	1	.	.	1	1	
Bielefeld	.	8	10	7	12	.	—	—	—	
Bochum	4	8	8	5	6	—	—	—	—	
Bonn	12	9	5	8	4	1	1	—	1	
Brandenburg	20	15	16	14	15	—	1	8	—	
Breslau	.	2) 126			.	.	2) 15			
Brieg	4	4	4	4	8	1	—	—	—	
Bromberg	.	11	8	2	4	.	4	1	—	
Cassel	14	8	6	8	8	2	1	—	—	
Charlottenburg	19	17	19	17	18	1) 12	1) 8	1) 1	1) 6	1)
Cöln	61	46	42	40	48	4	1	1	2	
Cöpenick	8	5	4	2	8	7	—	—	—	
Crefeld	52	46	88	88	87	12	8	—	—	
Danzig	85	87	18	22	80	28	8	5	5	
Dortmund	10	8	12	19	17	2	1	—	—	
Düren	11	7	2	8	4	—	—	—	1	
Düsseldorf	22	29	22	82	84	.	.	8	—	
Duisburg-Altstadt	17	19	14	15	11	2	—	—	2	
„ -Meiderich	4	5	2	1	2	2	2	—	—	
„ -Ruhrort	.	.	.	7	4	.	.	.	—	
Eisleben	5	4	1	8	—	1	1	—	1	
Elberfeld	56	51	81	84	27	14	—	1	2	
Elbing	17	11	9	5	15	5	1	—	1	
Erfurt	20	16	7	12	21	3	—	—	1	
Essen a. Ruhr	7	16	4	7	8	—	—	—	1	
Flensburg	81	9	14	11	5	1	1	—	—	
Forst	28	10	9	6	8	13	2	—	1	
Frankfurt a. M.	.	55	42	82	.	.	.	.	.	
Frankfurt a. O.	16	6	7	6	15	—	—	8	2	
Gelsenkirchen	.	.	2	1	1	.	.	—	—	
Gleiwitz	4	4	8	2	2	—	—	—	—	
Görlitz	.	20	13	14	28	.	—	—	4	
Göttingen	.	8	2	2	.	.	—	—	1	
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Guben	16	17	10	4	8	3	2	—	2	
Hagen i. Westf.	16	12	15	18	13	—	—	—	—	
Halberstadt	6	7	4	7	1	1	—	—	—	
Halle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hamm	6	11	13	5	15	1	—	—	—	
Hannover	39	35	22	25	25	5	3	—	1	
Harburg a. E.	.	7	9	16	.	.	.	—	—	
Herford	1	2	3	1	2	1	—	1	—	
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hildesheim	15	13	6	12	6	—	—	—	.	
Insterburg	13	3	2	—	3	8	—	—	—	
Kalk	1	2	3	2	2	—	—	—	1	
Kattowitz	.	.	.	5	5	.	.	.	.	
Kiel	38	30	32	30	30	1	3	2	—	

1) Einschliesslich zurückgezogener Anträge; 2) für die 3 Rechnungsjahre 1904 bis 1906.

ltersrente 1895, 1900, 1905, 1906 und 1907.

Stadt	Genehmigte Anträge					Abgelehnte Anträge				
	1895	1900	1905	1906	1907	1895	1900	1905	1906	1907
nz	6	12	4	8	8	1	8	—	—	2
gsberg i. Pr. .	64	88	21	12	21	84	16	9	7	8
us	10	8	6	5	10	2	—	—	—	—
sberg a. W. .	.	7	12	4	7	.	—	—	4	1
itz	8	19	16	6	17	9	—	1	2	—
nscheid . . .	8	8	13	11	12	—	1	8	6	4
burg	28	18	9	5	8	1	—	—	—	—
eburg . . .	52	49	45	80	48	6	1	1	1	2
hausen i. Th. .	15	9	5	6	5	6	—	—	—	1
eim a. Rh. . .	4	9	5	18	8	—	—	—	—	—
eim a. Ruhr .	8	10	7	7	8	8	—	—	—	1
adbach . . .	4	5	4	5	7	8	—	—	—	—
burg	4	5	6	8	4	—	—	1	—	—
e	.	8	—	—	1	.	2	1	—	—
münster . . .	12	8	18	9	15	2	1	1	1	—
s	5	10	7	8	8	—	4	2	8	2
hausen . . .	.	8	4	5	6	.	—	1	1	—
hausen . . .	.	.	5	5	2	.	.	1	1	—
ln	5	—	2	—	4	—	1	—	—	1
brück . . .	17	12	7	12	18	2	1	8	—	—
n	34	14	8	9	10	18	5	.	.	.
lam	28	14	18	8	11	2	—	1	—	—
or	.	.	2	1	2	.	.	—	1	1
inghausen . .	1	2	—	2	1	—	1	—	—	—
cheid . . .	14	7	6	8	6	—	1	2	—	—
dt	15	11	5	4	7	1	—	—	—	1
orf	.	.	11	11	8	.	.	1	6	1
rücken . . .	.	8	1	1	2	.	—	—	1	—
neberg . . .	.	6	8	7	9	.	—	1	—	—
eidnitz . . .	.	5	6	4	5	.	2	2	1	—
n	4	2	1	—	8	—	—	—	—	—
dau	5	28	28	18	22	1	6	6	4	4
ard i. Pom. .	6	6	4	8	1	—	—	—	—	—
lal	7	7	4	6	2	—	1	—	—	2
in	30	58	89	87	30	9	10	5	8	5
i. Pom. . .	2	7	4	7	3	8	1	—	—	—
sund	10	11	14	10	11	8	—	—	—	—
n	18	17	3	8	4	—	—	—	—	—
. . . . . .	.	5	1	—	2	.	8	1	5	2
. . . . .	.	5	2	5	7	.	—	—	1	—
sen	9	6	2	2	6	1	2	1	1	—
dsbek . . .	12	6	5	3	11	—	—	2	1	1
senfels . . .	6	3	2	10	5	—	1	1	—	—
baden . . .	12	15	17	17	27	—	—	2	—	—
nersdorf . . .	.	.	.	.	4	.	.	.	.	—
on	5	7	3	12	8	—	—	—	—	—
. . . . .	9	11	6	9	13	—	—	—	—	—

Tabelle
Gewerbe-

Stadt	Gesamtzahl der Klagen einschl. der aus dem Vorjahr übernommenen 1905	1906	1907	Von den 1907 anhängig gewesenen Klagen wurden erledigt durch: Zurückziehung vor Ansetzung eines Termins	Vergleich	Verzicht im Sinne des § 306 d. Z.P.O.	Anerkenntnis	Versäumnisurteil	andere Endurteile	Abweisung wegen Unzuständigkeit	Zurücknahme	in anderer Weise (aussergerichtlicher Vergleich, Ruhenlassen)	Zusammen	Unerledigt auf das folgende Jahr übertragen
Aachen	492	450	480	94	182	—	1	24	120	1	—	55	477	3
Allenstein	118	83	82	—	45	—	—	7	4	—	14	6	76	6
Altona	378	381	423	24	124	—	6	36	181	—	23	22	416	7
Aschersleben	24	31	59	—	26	—	3	3	6	—	15	6	59	—
Barmen	772	775	778	29	351	—	—	32	70	—	38	240	760	18
Berlin	14191	14445	15369	505	6268	606	66	1876	1460	531	2990		14302	1 067
Beuthen O./Schl.	187	207	195	—	34	3	--	22	80	—	—	46	185	10
Bielefeld	365	363	414	32	137	—	4	84	122	2	56	24	411	3
Bochum	689	679	700	—	196	14	21	113	189	—	—	146	679	21
Bonn	284	315	351	—	74	3	1	43	155	—	—	71	347	4
Brandenburg	112	108	84	1	37	—	2	4	16	1	18	2	81	3
Breslau	1 893	1 818	1 592	—	731	—	25	208	249	—	113	234	1 560	32
Brieg	60	58	34	—	4	—	1	3	15	—	6	3	32	2
Bromberg	300	242	220	—	51	—	5	33	29	35	32	27	212	8
Cassel	745	840	791	51	306	—	4	62	51	24	107	135	740	51
Charlottenburg	1 172	1 277	1 520	26	644	68	66	233	153	7	102	200	1 499	21
Cöln	4 308	4 545	3 979	—	1915	—	42	340	522	9	840	280	3 948	31
Cöpenick	159	167	144	—	54	7	—	31	41	—	4	7	144	—
Crefeld	759	696	926	42	503	—	2	18	182	5	113	49	914	12
Danzig	580	673	826	—	275	—	3	69	166		294		807	19
Dortmund	1 085	1 386	1 432	49	491	—	40	231	296	—	151	134	1 392	40
Düren	202	159	160	21	74	—	12	18	11	—	20	1	157	3
Düsseldorf	2 364	2 471	2 488	.	961	.	2	115	269	3	810	305	1) 2465	10
Duisburg-Altstadt	706	828	798	—	198	—	7	108	275	—	44	125	757	86
" -Meiderich	140	256	165	8	55	—	18	18	44	2	19	5	164	1
" -Ruhrort	195	190	168	—	85	—	1	10	26	2	35	7	1) 166	2
Eisleben	39	65	46	4	19	—	1	7	8	—	—	2	41	5
Elberfeld	1 466	1 643	1 701	105	1065	14	—	111	102	—	123	148	1 663	38
Elbing	270	218	270	—	123	—	3	29	29	—	—	83	267	3
Erfurt	256	308	338	—	130	—	—	57	75	1	21	40	324	14
Essen a. Ruhr	1 311	1 477	1 417	—	183	—	60	260	526	16	83	250	1 378	[illegible]
Flensburg	68	86	97	—	31	—	—	11	29	—	25	—	96	1
Forst	115	169	118	7	72	—	2	6	24	1	3	2	117	1
Frankfurt a. M.	2 853	2 510	2 286	—	1196	65	24	257	291	2) .	453	2) .	2 286	—
Frankfurt a. O.	155	291	195	19	30	—	14	30	53	21	20	6	193	2
Gelsenkirchen	407	1 070	1 140	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Gleiwitz	193	235	364	—	154	—	—	20	26	—	159	—	359	5
Görlitz	342	299	319	50	90	—	—	18	110	—	—	42	310	[illegible]
Göttingen	114	100	86	1	48	—	1	9	9	—	17	—	85	1
Graudenz	174	184	167	6	60	—	1	18	48	6	10	5	154	13
Guben	130	147	80	—	36	1	6	2	21	—	8	3	77	3
Hagen i. Westf.	373	296	323	9	68	—	6	56	87	3	32	20	281	42
Halberstadt	135	108	112	—	29	12	2	16	23	—	—	24	106	6
Halle	638	608	677	26	326	—	8	68	130	5	24	74	661	16
Hamm	33	57	66	3	33	—	2	6	7	—	14	—	65	1
Hannover	721	570	743	63	207	—	13	108	174	5	50	71	686	57
Harburg a. E.	221	252	317	5	131	—	1	18	70	4	11	73	313	4
Herford	168	157	134	.	88	.	.	8	7	.	.	18	1) 121	10
Herne	66	72	69	—	15	—	7	11	23	—	7	3	66	3
Hildesheim	106	124	110	—	60	—	7	8	12	—	—	23	110	—
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insterburg	122	136	1) 127	17	73	—	—	16	11	—	10	—	127	—
Iserlohn	178	187	175	8	59	—	12	9	34	7	44	2	175	—
Kalk	90	130	118	—	41	—	—	17	15	—	32	13	118	—
Kattowitz	303	345	292	—	122	—	8	29	56	—	47	12	274	18
Kiel	540	640	757	—	223	—	1	122	254	8	130	—	738	24

1) Ausschliesslich der unerledigt aus dem Vorjahr übernommenen Klagen; 2) enthalten in der Spalte: ande[re] Endurteile.

te.

Stadt	Gesamtzahl der Klagen einschl. der aus dem Vorjahr übernommenen 1905	1906	1907	Zurückziehung vor Ansetzung eines Termins	Vergleich	Verzicht im Sinne des § 306 d. Z.P.O.	Anerkenntnis	Versäumnisurteil	andere Endurteile	Abweisung wegen Unzuständigkeit	Zurücknahme	in anderer Weise (aussergerichtlicher Vergleich, Ruhenlassen)	Zusammen	Unerledigt auf das folgende Jahr übertragen
z	283	269	267	—	70	—	32	26	77	—	22	25	252	15
berg i. Pr. .	1 683	1 555	1 411	—	545	1	16	208	230	—	106	284	1 390	21
hütte . . .	509	410	321	16	67	—	1	42	64	4	101	26	321	—
s	123	155	158	2	48	2	—	9	19	—	29	38	147	11
erg a. W. .	111	125	91	—	22	—	1	2	32	—	29	—	86	5
tz	193	200	199	6	93	—	—	16	50	—	20	7	192	7
i. Hann.. .	138	132	156	—	48	—	2	17	37	—	11	37	152	4
scheid . . .	204	179	128	—	81	—	8	13	37	—	—	36	125	3
rg	51	47	43	—	22	—	—	5	6	—	—	9	42	1
burg . . .	917	976	759	32	277	—	7	79	137	6	100	97	785	24
t-Burbach .	164	225	169	—	31	—	—	11	59	—	24	40	165	4
. . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
usen i. Th. .	157	114	113	10	34	11	2	6	9	—	41	—	113	—
m a. Rh. . .	262	284	281	—	119	—	2	19	33	—	7	97	277	4
m a. Ruhr .	303	325	303	12	99	—	—	44	89	—	33	20	297	6
dbach . . .	1 089	1 139	1 181	109	573	—	72	31	163	—	281	1	1 180	1
r	258	269	348	21	138	1	2	28	62	12	48	33	345	3
urg	66	96	179	—	26	—	21	27	90	—	12	—	176	3
. . . . . .	25	25	70	—	21	—	—	4	16	—	—	29	70	—
nster . . .	[1]) 82	[1]) 69	[1]) 72	10	12	—	—	8	26	—	9	6	71	1
. . . . . .	178	294	252	—	104	25	3	26	34	—	23	33	248	4
usen . . .	104	151	175	8	58	—	—	3	42	—	64	—	175	—
usen . . .	276	289	271	28	62	.	11	29	88	2	5	19	[6]) 244	15
. . . . . .	39	46	94	—	32	—	—	7	28	8	7	3	85	9
ück	160	193	214	—	85	—	4	22	61	—	27	13	212	2
. . . . . .	1 237	1 226	1 199	193	352	—	—	199	178	147	127	—	1 196	3
m	161	195	142	9	56	—	2	14	35	—	15	7	138	4
r	171	95	138	5	53	—	—	10	11	2	6	40	127	11
ghausen . .	165	158	119	—	15	—	3	14	53	—	11	17	118	6
heid . . .	828	826	352	—	169	77	4	22	80	—	—	—	352	—
t[7])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
f	590	948	1 197	37	227	1	40	215	288	7	122	191	1 123	74
ücken . . .	211	198	[2]) 227	—	53	—	1	8	85	—	—	80	227	34
berg . . .	593	614	647	20	204	—	4	96	149	.	71	77	.	28
dnitz . . .	59	60	70	2	18	—	—	7	12	13	14	4	70	—
. . . . . .	48	48	[3]) 77	—	50	2	1	4	13	1	—	6	77	1
n	1 218	1 248	1 379	84	522	—	17	34	64	3	514	110	1 348	31
u	129	177	[4]) 206	8	75	—	1	31	39	—	9	43	206	6
d i. Pom. .	18	40	23	—	13	—	—	—	1	—	—	9	23	—
l	43	38	48	—	18	1	1	5	15	—	3	4	47	1
. . . . . .	946	937	959	16	318	2	16	125	197	23	79	140	916	43
. Pom. . .	105	132	96	2	32	—	—	10	9	—	7	36	96	—
nd	40	24	27	—	16	—	—	2	4	1	2	2	27	—
. . . . . .	140	185	177	—	56	—	1	17	58	—	—	41	173	[5]) 3
. . . . . .	257	205	221	—	78	48	1	6	60	—	—	28	221	—
. . . . . .	126	100	83	—	38	—	—	9	22	—	10	3	82	1
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bek	93	86	73	12	14	—	—	7	29	—	—	1	63	10
nfels . . .	185	191	154	24	80	1	7	18	14	—	3	—	147	7
den	571	590	618	12	281	—	2	57	62	—	67	126	607	11
mshaven . .	179	189	169	—	51	—	—	23	25	—	61 (for Zurücknahme and in anderer Weise together)		160	9
rsdorf . .	255	359	349	—	79	—	3	51	128	—	—	74	335	14
. . . . . .	98	111	151	7	17	—	—	18	74	3	19	12	150	1
. . . . . .	122	188	122	—	51	—	—	7	10	—	50	3	121	1

[1]) Ausserdem wurden, ohne dass es der Anberaumung eines Verhandlungstermins bedurfte, erledigt im Jahre
Klagen, 1906: 25 Klagen, 1907: 37 Klagen; [2]) ausschliesslich der unerledigt auf das folgende Jahr übertragenen
en; [3]) ausschliesslich der unerledigt auf das folgende Jahr übertragenen 1 Klage; [4]) ausschliesslich der un-
auf das folgende Jahr übertragenen 6 Klagen; [5]) 2 Sachen wurden miteinander verbunden; [6]) ausschl. der
gt aus dem Vorjahr übernommenen Klagen; [7]) gehört zum Kgl. Gewerbegericht des Industriebezirks M. Gladbach.

Tabell

Kaufmann

Stadt	Gesamtzahl der Klagen einschl. der aus dem Vorjahr übernommenen 1905	1906	1907	Von den 1907 anhängig gewesenen Klagen wurden erledigt durch: Zurückziehung vor Ansetzung eines Termins	Vergleich	Verzicht im Sinne des § 306 d. Z.P.O.	Anerkenntnis	Versäumnisurteil	andere Endurteile	Abweisung wegen Unzuständigkeit	Zurücknahme	in anderer Weise (aussergerichtlicher Vergleich, Ruhenlassen)	Zusammen	Un-erledig auf da folgen-de Jah über-trage
Aachen	85	93	102	19	27	—	—	—	41	3	—	8	98	4
Allenstein	15	16	15	—	10	—	—	1	2	—	1	1	15	—
Altona	74	121	110	7	21	—	—	8	54	1	5	6	102	8
Aschersleben	7	2	7	—	3	—	—	—	3	—	—	1	7	—
Barmen	51	72	73	6	28	—	—	2	25	—	6	5	72	1
Berlin	3 614	5 077	5 788	153	2158	64	46	548	872	104	1 392		5 337	451
Beuthen O./Schl.	34	65	39	—	8	1	2	3	17	—	1	3	35	4
Bielefeld	46	65	57	5	18	—	1	—	14	1	11	4	54	3
Bochum	63	73	82	—	29	2	1	8	25	—	9	2	76	6
Bonn	14	56	38	—	17	2	1	—	8	—	7	3	38	—
Brandenburg	24	34	18	—	4	—	—	1	9	—	1	2	17	1
Breslau	568	601	560	—	237	—	2	49	105	—	61	84	538	22
Brieg	9	8	4	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—
Bromberg	24	50	54	—	9	—	—	6	21	—	10	3	49	5
Cassel	88	126	106	18	46	—	2	3	10	4	2	2	87	19
Charlottenburg	180	262	409	7	164	21	11	26	72	—	28	62	391	18
Cöln	75	805	844	—	387	—	6	38	159	8	159	75	832	12
Cöpenick	[1]) 1	13	14	—	6	—	—	3	3	—	1	—	13	1
Crefeld	—	45	75	3	35	—	—	2	18	—	8	5	71	4
Danzig	148	191	244	—	74	—	2	19	48	—	51	41	235	9
Dortmund	126	180	196	3	76	—	—	12	64	—	17	16	188	8
Düren	7	18	12	—	6	—	—	1	2	—	2	1	12	—
Düsseldorf	298	310	418	—	267	—	—	18	58	—	57	—	400	18
Duisburg-Altstadt	90	145	144	—	44	—	1	19	35	—	7	28	134	10
„ -Meiderich	2	1	[2]) —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ -Ruhrort	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisleben	3	6	7	1	3	—	—	1	2	—	—	—	7	—
Elberfeld	211	243	264	3	166	4	—	4	44	2	28	5	256	8
Elbing	35	53	69	—	30	—	—	2	18	—	17	2	69	—
Erfurt	58	91	86	—	37	—	—	9	19	—	10	4	79	7
Essen a. Ruhr	21	184	171	—	20	—	4	14	92	6	15	15	166	5
Flensburg	11	23	16	—	6	—	—	3	3	—	4	—	16	—
Forst	16	20	11	—	3	—	—	1	2	1	3	1	11	—
Frankfurt a. M.	453	480	550	—	286	13	9	41	[3])177	.	24	.	550	—
Frankfurt a. O.	27	24	30	—	6	—	—	3	13	1	5	2	30	—
Gelsenkirchen	44	148	114	—	38	—	—	5	41	11	7	11	113	1
Gleiwitz	18	54	55	—	25	—	-	2	6	—	18	4	55	—
Görlitz	44	59	65	—	15	—	—	3	32	—	1	11	62	3
Göttingen	14	24	23	—	14	—	—	—	6	—	3	—	23	—
Graudenz	26	36	38	3	16	—	—	—	12	1	5	1	38	—
Guben	11	6	8	—	4	—	—	—	1	—	2	1	8	—
Hagen i. Westf.	40	50	63	3	22	—	—	4	21	3	2	4	59	4
Halberstadt	24	29	12	—	1	1	—	—	7	—	3	—	12	—
Halle	111	136	171	5	67	—	1	18	40	4	10	14	159	12
Hamm	9	8	19	2	10	—	—	1	1	—	5	—	19	—
Hannover	208	288	229	12	71	—	2	17	59	9	27	23	220	9
Harburg a. E.	26	16	24	—	11	—	—	—	8	—	5	—	24	—
Herford	10	21	[5]) 19	.	10	.	.	1	2	.	1	1	15	2
Herne	12	19	12	—	—	—	1	—	3	—	3	2	9	3
Hildesheim	23	24	28	—	16	—	—	2	4	—	6	—	28	—
Hörde	1	5	5	—	4	—	—	1	—	—	—	—	5	—
Insterburg	17	18	37	—	18	—	1	3	7	—	8	—	37	—
Iserlohn	—	[4]) 18	11	—	5	—	2	—	2	—	2	—	11	—
Kalk	6	12	14	—	1	—	—	—	8	—	2	—	11	3
Kattowitz	61	54	54	—	23	—	1	1	12	—	12	2	51	3
Kiel	50	50	82	—	28	—	—	5	38	2	9	—	82	—

[1]) Begründet 14. Juni 1906; [2]) das Kaufmannsgericht bestand hier vom Jahre 1905 bis Anfang 19 dann mit dem Duisburger vereinigt; [3]) einschliesslich der folgenden und drittnächsten Spalte; [4]) begrü 1906; [5]) einschliesslich zweier aus dem Vorjahre unerledigt übernommener Klagen.

ichte.

Stadt	Gesamtzahl der Klagen einschl. der aus dem Vorjahr übernommenen			Von den 1907 anhängig gewesenen Klagen wurden erledigt durch										Unerledigt auf das folgende Jahr übertragen
	1905	1906	1907	Zurückziehung vor Ansetzung eines Termins	Vergleich	Verzicht im Sinne des § 306 d. Z.P.O.	Anerkenntnis	Versäumnisurteil	andere Endurteile	Abweisung wegen Unzuständigkeit	Zurücknahme	in anderer Weise (aussergerichtlicher Vergleich, Ruhenlassen)	Zusammen	
lenz	17	47	46	—	11	—	1	4	22	—	2	—	40	6
igsberg i. Pr.	216	206	237	—	91	—	9	24	38	—	33	37	232	5
igshütte	21	39	43	1	13	—	—	3	9	1	12	4	43	—
tbus	12	29	35	—	13	—	—	1	7	—	8	4	33	2
dsberg a. W.	13	24	13	—	4	—	1	—	5	—	1	—	11	2
gnitz	27	54	55	3	13	—	—	6	24	—	8	1	55	—
len i. Hann.	13	26	20	—	5	—	—	1	6	—	3	4	19	1
enscheid	7	13	5	—	3	—	—	—	2	—	—	—	5	—
eburg	10	11	10	—	3	—	—	—	3	—	2	1	9	1
deburg	286	335	296	—	75	—	6	19	87	11	51	30	279	17
statt-Burbach	3	4	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—
den	8	11	12	—	9	—	1	—	—	—	1	—	11	1
lhausen i. Th.	6	12	11	2	4	3	—	—	—	—	2	—	11	—
heim a. Rh.	32	27	28	—	9	—	—	—	6	—	6	4	25	3
heim a. Ruhr	31	23	33	—	11	—	—	2	11	1	5	—	30	3
Gladbach	—	[7]) 55	88	8	54	—	—	—	10	—	16	—	88	—
ster	31	39	46	—	28	—	2	5	7	—	3	5	45	1
mburg	7	15	9	—	1	—	1	—	5	—	—	—	7	2
se	—	7	18	—	8	—	—	1	5	—	2	—	16	2
münster	16	20	9	—	1	—	—	—	5	—	2	—	8	1
ss	—	[2]) —	21	—	13	3	—	1	3	—	1	—	21	—
lhausen	9	15	11	—	5	—	—	—	3	—	3	—	11	—
rhausen	25	41	[1]) 33	1	8	—	—	2	5	—	4	2	22	1
eln	7	26	32	—	12	—	—	2	13	—	3	1	31	1
abrück	30	30	35	—	13	—	—	—	15	—	5	2	35	—
erborn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
en	129	171	220	—	65	—	7	19	41	—	66	9	207	13
dam	30	42	34	2	15	—	—	3	9	—	3	1	33	1
bor	13	28	26	1	7	—	—	2	7	1	2	6	26	—
klinghausen	9	16	27	—	—	—	—	2	12	—	4	9	27	—
scheid	46	39	30	2	8	—	—	—	8	1	3	1	23	7
ydt[3])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dorf	49	100	134	2	45	—	1	11	25	4	19	18	125	9
brücken	7	18	[4]) 22	—	6	—	—	2	8	—	2	4	[4]) 22	3
öneberg	129	213	282	4	75	—	2	44	73	—	22	31	251	31
weidnitz	3	3	6	—	3	—	—	—	—	1	1	1	6	—
en	3	4	12	—	8	—	—	1	3	—	—	—	12	—
ngen	[5]) —	118	109	3	66	—	—	—	8	—	21	10	108	1
ndau	13	25	27	2	11	—	1	7	4	2	—	—	27	—
gard i. Pom.	5	3	5	—	—	—	—	1	2	—	—	2	5	—
ndal	1	11	6	—	2	—	—	—	2	—	1	1	6	—
tin	233	298	270	5	90	1	5	20	73	10	18	84	256	14
p i. Pom.	13	21	[4]) 20	—	8	—	—	2	8	—	4	3	[4]) 20	1
lsund	9	6	8	1	6	—	—	—	1	—	—	—	8	—
rn	24	48	28	—	5	—	—	2	15	—	2	3	27	1
it	41	30	36	—	13	10	—	2	11	—	—	—	36	—
r	26	22	31	—	9	—	—	1	8	—	8	—	26	5
sen	1	21	31	—	6	—	1	8	4	—	4	—	23	8
dsbek	15	10	16	—	3	—	—	1	8	—	1	1	14	2
ssenfels	17	22	11	3	4	—	1	2	—	—	—	1	11	—
sbaden	46	98	121	1	45	—	1	15	19	—	9	28	118	3
helmshaven	13	12	23	—	11	—	—	4	6	—	1		22	1
mersdorf	25	92	104	—	35	1	—	5	27	—	20	6	94	10
ten	[6]) 6	18	24	—	9	—	—	—	10	—	5	—	24	—
z	11	17	14	—	4	—	—	1	4	—	3	1	13	1

[1]) Einschliesslich 10 aus dem Vorjahr unerledigt übernommener Klagen; [2]) begründet 11. 10. 1906; [3]) gehört Kgl. Gewerbegericht des Industriebezirks M.Gladbach; [4]) ausschliesslich der unerledigt auf das folgende Jahr tragenen Sachen; [5]) begründet 1906; [6]) begründet 1. Juni 1905; [7]) erst am 21. März 1906 in Tätigkeit getreten.

Tab…

Von der Stadt unterhaltene o…

Von der Stadt unterstützte Arbeitsnach…

a. Arbeitsuchende in den Jahren 1900 bis 1907.

Stadt	Jahr der Gründung	Arbeitsuchende							
		1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	190…
*Berlin	.	48 432	41 319	49 552	74 541	99 864	137 025	156 877	216…
Bielefeld	1897	5 419	8 425	13 714	13 119	13 522	15 084	12 270	12…
Bonn	1899	3 651	5 674	6 443	6 282	5 988	5 914	5 644	6…
Brandenburg . .	1902	.	.	.	9 329	8 879	9 140	9 085	12…
Breslau	1896	*10 916*	*11 235*	*10 730*	*11 721*	*15 757*	*19 058*	*20 540*	*21…*
Cassel	1899	11 194	14 898	18 615	16 207	20 118	20 713	20 761	19…
Charlottenburg .	1898	6 486	7 544	9 336	9 495	10 575	14 292	16 886	18…
*Crefeld	.	.	.	.	.	.	.	.	2…
Danzig	1900	.	*2 873*	*6 274*	*5 553*	*3 755*	*4 109*	*4 552*	*4…*
Dortmund . . .	1897	11 545	8 616	3 720	4 003	6 343	20 968	23 129	24…
Elberfeld	1894	.	.	.	[1]) 3 686	[1]) 3 334	[1]) 2 883	[1]) 2 578	7…
Erfurt	1894	12 579	12 027	13 927	11 968	12 702	13 448	13 705	18…
Essen a. Ruhr . .	1902	.	.	.	*11 134*	*11 406*	*11 365*	*14 558*	*10…*
Frankfurt a. M. .	1895	40 414	47 797	55 409	60 545	66 927	70 131	62 645	72…
*Frankfurt a. O. .	1896	5 405	7 005	8 255	5 503	5 221	5 818	4 666	5…
Görlitz	1901	.	.	4 313	3 970	4 122	4 628	3 700	3…
Göttingen . . .	1898	3 365	6 432	6 480	4 863	5 544	4 899	4 388	4…
Hagen i. Westf. .	.	.	.	.	3 035	3 607	1 737	1 941	
*Hannover . . .	1905	.	.	.	.	.	.	18 087	25…
*Herford	.	2 320	4 953	7 547	5 954	6 830	7 110	6 016	10…
Hildesheim . . .	1905	.	.	.	.	.	2 946	3 403	3…
Kalk	1897	.	.	.	.	.	1 453	1 687	1…
*Kattowitz . . .	1898	36	206	153	55	259	197	477	
Koblenz	1904	.	.	.	.	.	3 270	1 808	3…
Königsberg i. Pr. .	1900	.	11 911	7 466	8 283	8 446	8 436	8 106	9…
Lüneburg . . .	1905	.	.	.	.	.	.	1 060	1…
Magdeburg . . .	1899	7 578	15 433	17 310	11 063	11 147	16 306	24 967	30…
M. Gladbach . .	1907	.	.	.	.	.	.	.	7…
Osnabrück . . .	1896	3 668	4 397	4 727	3 247	2 663	3 526	5 043	7…
Posen	1894	10 820	13 705	11 907	10 363	8 725	15 911	15 993	18…
Potsdam	1900	.	6 466	6 600	6 363	6 498	6 431	6 896	7…
Rheydt	1894	123	304	609	638	433	304	221	
Rixdorf	1895	3 503	5 817	5 626	5 278	6 353	5 746	5 479	6…
Schöneberg . . .	1899	1 343	2 677	5 990	8 024	11 826	13 870	14 176	15…
Stettin	1900	.	[1]) 4 759	[1]) 4 490	[1]) 4 965	[1]) 4 461	[1]) 5 554	[1]) 8 850	4…
Trier	1894	1 481	1 981	2 375	2 980	2 732	3 875	4 304	4…

Bei den Städten, in denen der Arbeitsnachweis nicht für alle Kategorien von Arbeitnehmern … die Zahlen kursiv gesetzt. — [1]) Die Angaben beziehen sich auf das Rechnungsjahr.

rstützte Arbeitsnachweise.

der Vorspalte durch * gekennzeichnet.

b. Offene Stellen in den Jahren 1900 bis 1907.

Stadt	Offene Stellen							
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
in	48 040	31 339	37 935	60 691	90 499	128 249	134 474	146 525
ıfeld	3 222	3 134	4 544	6 216	7 464	8 112	8 800	9 953
ı	2 613	2 288	2 296	2 367	2 817	2 588	2 895	2 987
denburg . .	.	.	.	4 171	4 952	5 102	5 774	7 529
lau	*11 098*	*8 374*	*7 816*	*10 734*	*14 076*	*17 802*	*19 674*	*19 930*
el	6 082	5 982	8 714	10 499	14 383	16 234	16 466	15 758
lottenburg .	4 340	4 075	5 468	7 518	9 064	17 498	22 433	21 870
eld	.	.	.	.	.	.	.	1 273
ig	.	*1 662*	*2 435*	*2 094*	*2 033*	*2 391*	*3 473*	*2 843*
mund . . .	10 049	6 542	5 024	6 450	7 274	18 117	23 740	22 949
rfeld . . .	.	.	.	[1]) 1 324	[1]) 1 269	[1]) 1 288	[1]) 1 386	6 068
rt	12 084	10 800	11 000	10 506	11 947	13 069	14 120	13 238
n a. Ruhr . .	.	.	.	*9 214*	*8 296*	*11 679*	*15 518*	*10 209*
kfurt a. M. .	26 813	28 272	31 493	36 705	42 686	46 441	45 991	52 492
kfurt a. O. .	6 998	5 584	3 997	3 488	5 077	6 572	7 613	8 726
itz	.	.	4 258	4 374	4 366	4 878	4 199	5 774
ingen . . .	4 015	3 925	3 825	4 863	5 208	5 238	5 571	4 919
en i. Westf. .	.	.	.	3 307	4 581	3 361	4 757	2 704
nover . . .	.	.	.	.	.	.	14 085	16 605
ord	1 843	1 531	1 400	1 747	1 936	2 839	4 289	6 967
esheim . . .	.	.	.	.	.	2 007	2 629	2 202
. . . . . .	.	.	179	221	374	393	558	534
owitz . . .	19	39	173	52	259	195	1 085	1 018
enz	.	.	.	.	.	1 865	1 309	2 417
gsberg i. Pr. .	.	7 676	4 929	5 480	5 530	6 822	7 261	7 579
eburg . . .	.	.	.	.	.	.	765	1 033
deburg . . .	9 089	9 248	8 673	8 421	9 401	14 376	22 445	25 025
iladbach . .	.	.	.	.	.	.	.	10 513
brück . . .	4 266	2 113	1 768	1 839	1 514	2 560	4 089	5 037
n.	8 683	10 111	11 683	11 317	10 871	14 888	15 439	20 192
dam . . .	.	4 275	3 760	5 498	5 829	6 062	7 001	7 484
rdt	2 840	1 992	2 182	3 830	3 334	5 616	5 516	4 598
orf	2 185	1 999	2 027	2 935	4 201	4 363	4 581	3 996
neberg . . .	1 288	1 905	4 292	7 409	11 609	14 842	14 476	14 546
tin	.	[1]) 3 649	[1]) 3 057	[1]) 3 482	[1]) 4 163	[1]) 4 642	[1]) 4 417	4 362
r	1 207	396	1 179	1 792	1 588	2 141	1 934	1 712

Bei den Städten, in denen der Arbeitsnachweis nicht für alle Kategorien von Arbeitnehmern vermittelt, sind hlen kursiv gesetzt. — [1]) Die Angaben beziehen sich auf das Rechnungsjahr.

Tabelle

Von der Stadt unterhaltene od

c. Besetzte Stellen in den Jahren 1900 bis 1907.

Stadt	Besetzte Stellen							
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
Berlin	38 393	26 600	30 554	46 616	67 017	92 190	99 557	125 404
Bielefeld	2 130	2 470	3 535	4 432	5 655	5 722	6 408	6 807
Bonn	1 703	1 767	1 749	1 764	1 775	1 828	1 973	2 068
Brandenburg . .	.	.	.	3 163	3 759	3 880	4 153	4 655
Breslau	*8 425*	*6 761*	*6 281*	*8 507*	*11 289*	*12 960*	*14 442*	*14 725*
Cassel	3 482	3 879	5 686	6 701	9 581	10 723	10 881	10 259
Charlottenburg . .	2 996	3 497	3 645	5 305	6 257	8 732	11 606	11 838
Crefeld	.	.	.	.	.	.	.	838
Danzig	.	*1 028*	*2 260*	*1 315*	*1 563*	*1 573*	*1 933*	*2 298*
Dortmund . . .	4 539	2 850	2 372	2 678	3 374	9 458	11 430	12 298
Elberfeld	.	.	.	[1]) 1 302	[1]) 1 243	[1]) 1 288	[1]) 1 309	4 649
Erfurt	9 816	8 965	9 184	8 302	9 028	9 365	9 375	9 386
Essen a. Ruhr . .	.	.	.	*4 558*	*5 139*	*5 472*	*7 276*	*4 879*
Frankfurt a. M. .	20 881	22 072	25 352	29 216	34 050	37 896	37 780	38 561
Frankfurt a. O. .	3 249	3 142	2 428	2 779	3 023	3 379	3 735	4 115
Görlitz	.	.	2 788	2 840	3 051	3 382	2 625	2 258
Göttingen . . .	2 273	2 378	2 748	2 554	2 389	2 582	2 703	2 382
Hagen i. Westf. .	.	.	.	1 347	2 391	949	1 252	779
Hannover . . .	.	.	.	.	.	.	11 188	11 527
Herford	1 296	1 199	1 183	1 227	1 508	1 820	3 167	4 816
Hildesheim . . .	.	.	.	.	.	1 970	837	963
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	62
Kattowitz . . .	19	.	78	16	199	184	268	589
Koblenz	.	.	.	.	.	1 029	629	1 398
Königsberg i. Pr. .	.	3 768	2 934	3 347	3 862	4 439	4 794	5 188
Lüneburg . . .	.	.	.	.	.	.	356	622
Magdeburg . . .	5 823	6 348	6 239	5 914	6 277	8 944	14 843	19 416
M. Gladbach . .	.	.	.	.	.	.	.	5 291
Osnabrück . . .	1 070	783	1 171	1 298	654	1 090	2 135	2 447
Posen	3 490	6 583	8 332	8 355	8 670	11 318	10 858	13 878
Potsdam	.	3 465	2 625	3 961	4 885	4 856	5 712	6 318
Rheydt	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
Rixdorf	1 818	1 852	1 786	2 513	3 642	3 651	3 741	3 586
Schöneberg . . .	825	1 442	3 227	4 795	6 712	10 820	12 495	11 885
Stettin	.	[1]) 2 063	[1]) 1 872	[1]) 2 408	[1]) 2 760	[1]) 2 840	[1]) 2 685	3 082
Trier	335	283	921	1 217	1 224	1 542	1 345	1 182

Bei den Städten, in denen der Arbeitsnachweis nicht für alle Kategorien von Arbeitnehmern verm
die Zahlen kursiv gesetzt. — [1]) Die Angaben beziehen sich auf das Rechnungsjahr.

ortsetzung.)

nterstützte Arbeitsnachweise.

d. Arbeitsuchende in der Zeit vom 1. Januar 1907 bis 1. Mai 1908 nach Monaten.

Stadt	Arbeitsuchende															
	1907												1908			
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
rlin	17090	15840	16994	20487	18123	17562	18567	18210	20873	22621	16538	14040	18452	15682	18700	18284
lefeld	1193	1010	934	1015	956	982	1047	1012	941	1067	1118	1110	1532	2567	2274	2071
nn	501	401	428	538	502	630	664	696	542	644	619	422	575	601	557	680
andenburg . . .	963	945	763	969	944	1016	1114	1169	1041	1193	1183	940	1203	1282	1250	1231
eslau	*2035*	*2019*	*1963*	*2197*	*2053*	*2059*	*2021*	*1950*	*1788*	*1770*	*1644*	*1520*	*2237*	*2160*	*2188*	*2328*
sel	1770	1479	1636	1906	1456	1583	1692	1656	1787	1937	1557	1200	1582	1558	1794	1767
arlottenburg . .	1774	1298	1596	1788	1864	1248	1320	1533	1722	1943	1594	959	1801	1383	1896	1790
efeld	78	58	52	92	95	120	200	266	251	333	406	266	498	595	517	690
nzig	*389*	*271*	*263*	*481*	*277*	*267*	*384*	*407*	*439*	*646*	*624*	*420*	*634*	*504*	*479*	*433*
rtmund	1828	1491	1722	1814	1637	1785	2222	2218	2293	3069	2589	2032	2270	1991	2662	2492
erfeld	201	168	167	196	201	401	887	1088	1213	1236	1072	1054	1500	1300	1435	1254
urt	1110	1039	1176	1259	1104	1145	1087	1333	1261	1402	1081	904	1151	1181	1127	1214
en a. Ruhr . .	*998*	*859*	*915*	*1094*	*862*	*953*	*974*	*816*	*728*	*771*	*698*	*400*	*641*	*640*	*691*	*516*
nkfurt a. M. . .	5847	4824	5470	5741	6186	6307	6926	7060	6719	7124	5844	4460	5294	6050	6635	6722
nkfurt a. O. . .	587	405	408	404	458	368	419	399	390	520	497	481	646	478	560	551
rlitz	298	326	348	274	283	235	232	350	299	302	299	317	408	404	386	308
ttingen	563	398	266	315	339	222	338	322	253	400	444	598	814	554	521	416
gen i. Westf. . .	91	82	63	79	73	61	72	62	95	130	87	77	81	231	387	292
nnover	2144	1985	1870	2000	2144	2208	2454	2211	2038	2292	2405	1792	1845	1844	2475	2365
rford	951	914	729	699	593	587	589	777	891	1021	1053	1295	1262	1255	1132	1105
desheim . . .	187	173	235	310	355	287	282	329	251	298	219	143	240	302	172	245
lk	76	88	56	56	140	128	132	113	120	137	105	47	116	98	139	130
ttowitz	80	109	49	92	54	44	29	55	38	53	62	84	82	85	76	69
blenz	89	87	228	338	321	437	488	408	305	380	413	264	536	724	670	659
nigsberg i. Pr. .	762	645	682	900	645	697	635	669	872	1009	869	622	1170	790	1122	933
neburg	104	91	89	141	162	176	245	183	143	220	218	160	174	242	228	242
gdeburg . . .	2687	2272	2564	3168	2869	2651	2608	2808	2577	2929	2187	1529	2387	2164	2559	2390
Gladbach . . .	593	519	503	510	583	641	668	679	582	740	731	595	634	591	562	656
nabrück . . .	483	504	521	669	638	600	689	575	450	656	892	635	823	884	948	714
sen	1476	1478	1369	1326	1174	987	1148	1328	1475	2084	2301	2514	2960	1873	2679	2278
sdam	648	556	598	673	668	682	708	807	652	739	700	548	591	728	751	735
eydt	25	13	20	27	19	28	29	50	68	47	49	45	239	147	260	164
dorf	578	467	381	529	432	585	568	559	491	779	620	386	743	1497	901	687
öneberg . . .	1356	1083	1296	1605	1290	1135	958	1302	1422	1690	1207	787	1381	1239	1299	1410
ttin	279	178	333	448	419	414	496	422	366	371	265	162	206	186	691	856
er	397	351	421	397	323	336	332	348	323	423	324	360	388	382	375	274

Bei den Städten, in denen der Arbeitsnachweis nicht für alle Kategorien von Arbeitnehmern vermittelt, sind Zahlen kursiv gesetzt.

Tabelle 5[illegible]

Von der Stadt unterhaltene oder

e. Offene Stellen in der Zeit vom 1. Januar 1907 bis 1. Mai 1908 nach Monaten.

Stadt	Offene Stellen 1907												1908			
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Berlin	9726	9920	13035	12878	12359	11896	13057	14409	19122	15407	8378	6338	7892	8314	10873	[illegible]
Bielefeld	628	575	973	1354	1029	918	861	904	970	828	563	355	367	493	647	[illegible]
Bonn	195	182	243	313	264	257	252	375	298	254	173	181	249	181	219	[illegible]
Brandenburg	451	538	544	829	874	793	665	679	643	712	502	299	528	636	561	[illegible]
Breslau	*1690*	*1487*	*1959*	*1904*	*1804*	*1591*	*1562*	*1748*	*1816*	*1742*	*1419*	*1208*	*1250*	*1307*	*1573*	[illegible]
Cassel	1214	1190	1516	1614	1262	1306	1253	1497	1652	1481	1037	736	937	1114	1464	[illegible]
Charlottenburg	1923	1707	2828	2024	1478	1282	1512	2249	2709	1973	1228	957	1537	1500	2271	1551
Crefeld	16	34	31	39	37	73	132	200	102	250	240	119	120	200	288	[illegible]
Danzig	*195*	*151*	*195*	*311*	*219*	*197*	*267*	*302*	*298*	*366*	*205*	*137*	*194*	*203*	*234*	[illegible]
Dortmund	1717	1520	1889	1909	1915	1961	2373	2349	2416	2091	1643	1166	1198	1355	1719	[illegible]
Elberfeld	105	103	114	126	117	305	1070	988	937	896	649	658	856	770	963	[illegible]
Erfurt	1053	1154	1263	1348	1144	990	951	1312	1294	1230	848	651	1134	1280	1169	[illegible]
Essen a. Ruhr	*1060*	*931*	*1123*	*1198*	*965*	*543*	*933*	*767*	*937*	*773*	*591*	*388*	*651*	*614*	*721*	[illegible]
Frankfurt a. M.	3526	3692	5201	5617	5589	5042	4579	4799	4672	4444	3078	2258	2434	3174	4132	[illegible]
Frankfurt a. O.	622	453	727	771	861	1007	798	790	727	892	562	516	335	246	301	[illegible]
Görlitz	419	527	539	482	538	461	408	563	483	464	477	418	488	556	514	[illegible]
Göttingen	645	301	324	664	418	307	409	526	388	553	249	140	402	297	298	[illegible]
Hagen i. Westf.	336	222	196	297	170	248	218	228	267	244	145	138	109	263	688	[illegible]
Hannover	1454	1170	1507	1744	1631	1668	1639	1281	1357	1522	996	636	725	787	1366	[illegible]
Herfordt	424	437	511	664	614	490	527	689	820	828	541	422	395	448	522	[illegible]
Hildesheim	150	102	195	308	250	221	162	219	209	185	115	91	178	282	113	[illegible]
Kalk	22	29	29	25	56	75	79	37	78	66	29	9	32	28	13	[illegible]
Kattowitz	58	99	72	134	67	30	103	99	63	64	106	123	64	50	65	[illegible]
Koblenz	100	85	107	224	153	328	392	309	328	238	92	61	225	354	363	447
Königsberg i. Pr.	569	517	808	787	659	547	549	685	864	659	537	398	499	474	830	[illegible]
Lüneburg	69	42	111	98	110	103	113	89	92	96	75	35	43	58	72	[illegible]
Magdeburg	1808	1815	2310	2527	2342	2181	2147	2633	2208	2348	1536	1170	1711	1998	1255	[illegible]
M. Gladbach	922	822	1048	1062	916	1124	1139	941	786	817	587	349	304	419	355	[illegible]
Osnabrück	462	408	613	498	427	386	412	485	500	486	242	118	392	360	395	[illegible]
Posen	674	1056	1758	1571	1643	1422	1882	2407	2360	2550	1798	1071	1661	1295	2071	[illegible]
Potsdam	512	446	606	820	752	606	673	770	650	706	562	381	392	406	567	541
Rheydt	412	386	538	580	381	397	482	458	382	340	132	165	186	435	247	[illegible]
Rixdorf	303	263	401	385	288	265	378	434	504	382	212	186	171	512	427	[illegible]
Schöneberg	1818	1070	1770	1496	1211	929	884	1406	1708	1385	794	575	888	1044	1262	[illegible]
Stettin	268	201	375	454	474	432	486	447	411	397	256	161	210	191	380	[illegible]
Trier	139	98	151	156	119	144	177	173	189	190	119	57	85	76	104	[illegible]

Bei den Städten, in denen der Arbeitsnachweis nicht für alle Kategorien von Arbeitnehmern vermittelt die Zahlen kursiv gesetzt.

(Schluss.)

unterstützte Arbeitsnachweise.

f. Besetzte Stellen in der Zeit vom 1. Januar 1907 bis 1. Mai 1908 nach Monaten.

Stadt	Besetzte Stellen 1907												1908			
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
Berlin	8597	8448	11342	11259	10866	10463	11584	12616	14092	12566	7710	5861	7317	7670	9774	2826
Bielefeld	378	363	580	788	729	727	635	621	646	632	421	287	256	316	470	534
Bonn	135	133	136	210	168	199	173	269	203	180	132	130	190	119	137	171
Brandenburg	269	312	310	488	520	510	414	424	366	492	360	190	269	281	352	344
Breslau	*1279*	*973*	*1461*	*1413*	*1315*	*1206*	*1215*	*1249*	*1310*	*1330*	*1076*	*898*	*1018*	*1006*	*632*	*1149*
Cassel	726	708	943	1018	777	848	839	915	1088	1082	759	556	601	711	918	821
Charlottenburg	1022	805	1322	987	858	800	958	1141	1362	1230	749	604	890	784	1222	988
Crefeld	15	8	22	14	21	60	102	132	78	170	140	76	75	155	172	113
Danzig	*132*	*93*	*107*	*234*	*184*	*153*	*214*	*238*	*240*	*300*	*180*	*133*	*178*	*179*	*194*	*142*
Dortmund	912	741	933	1055	871	947	1162	1155	1232	1405	1085	800	777	833	1094	1479
Elberfeld	105	103	110	126	112	163	563	738	778	694	572	585	713	612	834	765
Erfurt	769	724	833	855	790	689	678	907	953	957	696	535	984	871	811	867
Essen a. Ruhr	*471*	*413*	*465*	*570*	*420*	*449*	*451*	*378*	*365*	*328*	*366*	*203*	*310*	*306*	*342*	*338*
Frankfurt a. M.	2718	2636	3641	3726	3957	3580	3358	3613	3491	3452	2427	1967	2098	2632	3321	3101
Frankfurt a. O.	313	236	301	338	381	336	375	361	353	452	374	298	220	46	103	70
Görlitz	182	220	228	194	196	155	138	252	186	178	174	155	216	229	220	160
Göttingen	311	162	167	254	187	151	242	191	182	298	157	60	182	158	184	176
Hagen i. Westf.	66	76	56	68	60	57	45	57	70	101	65	58	50	157	220	133
Hannover	1076	853	1032	1149	1114	1147	1154	848	886	1050	738	480	517	514	885	705
Herford	283	277	353	455	361	310	292	414	460	514	351	246	202	286	260	285
Hildesheim	69	46	72	97	127	118	96	121	91	115	72	39	72	63	68	68
Kalk	2	1	1	4	12	11	8	10	7	3	3	—	8	—	—	—
Kattowitz	42	84	38	59	41	32	30	40	30	36	40	67	54	47	49	44
Koblenz	44	26	62	62	86	238	264	199	149	155	63	45	171	86	74	63
Königsberg i. Pr.	384	314	430	503	439	387	403	455	609	515	442	307	381	329	550	510
Lüneburg	34	23	37	66	62	56	84	63	50	60	59	28	14	33	35	43
Magdeburg	1485	1253	1772	1965	1840	1803	1654	2002	1720	1816	1262	844	1148	1876	1663	1364
M. Gladbach	476	446	423	449	443	528	577	449	569	379	358	194	149	232	216	247
Osnabrück	148	158	199	233	257	237	249	223	202	254	202	85	157	154	292	167
Posen	625	905	1029	1152	1015	872	1076	1193	1370	1832	1344	965	1407	729	1408	1262
Potsdam	469	354	516	652	559	518	622	652	446	628	531	371	370	387	519	460
Rheydt	.	.	.	.	.	92	110	89	69	102	63	41	89	49	42	35
Rixdorf	283	214	337	374	255	218	347	390	397	385	206	180	163	489	398	298
Schöneberg	980	897	1274	1351	1117	816	713	1053	1255	1257	712	460	698	792	907	981
Stettin	181	117	228	315	300	287	352	361	296	283	199	113	149	125	208	218
Trier	67	51	100	107	75	115	138	125	141	140	88	35	55	57	61	60

Bei den Städten, in denen der Arbeitsnachweis nicht für alle Kategorien von Arbeitnehmern vermittelt, sind die Zahlen kursiv gesetzt.

XI. Lebensmittel

Tabell

Die Wochenmärkte a

Stadt	Zahl der Markt-plätze	davon mit . . . . in der Woche stattfindenden Märkten						demnach Zahl der Wochen-märkte überhaupt	davon entfallen auf die Wochentage					
		1	2	3	4	5	6		Mon-tag	Diens-tag	Mitt-woch	Don-ners-tag	Frei-tag	Son- abe
Aachen	4	—	—	—	—	—	4	24	4	4	4	4	4	4
Allenstein	4	—	4	—	—	—	—	8	—	4	—	—	4	—
Altona	6) 2	—	1	—	—	—	1	1) 8	1	1	1	1	1	1
Aschersleben	1	—	—	1	—	—	—	3	—	1	—	1	—	1
Barmen	3	—	—	—	—	—	3	18	3	3	3	3	3	3
Berlin 2)	6) —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beuthen O./Schl.	5	1	4	—	—	—	—	9	—	4	1	—	4	—
Bielefeld	6) 2	—	1	1	—	—	—	5	—	1	1	1	1	1
Bochum	6	1	5	—	—	—	—	11	1	2	2	1	3	2
Bonn	3	—	—	—	—	—	3	18	3	3	3	3	3	3
Brandenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Breslau	6) 8	—	—	—	—	—	8	48	8	8	8	8	8	8
Brieg	3	—	3	—	—	—	—	6	—	—	3	—	—	3
Bromberg	6) 2	—	2	—	—	—	—	4	1	—	1	1	—	1
Cassel	8	—	—	8	—	—	—	24	2	6	2	6	2	6
Charlottenburg 3)	5	1	4	—	—	—	—	9	1	2	2	1	2	1
Cöln 3)	6) 8	—	1	—	—	—	7	44	7	8	7	7	8	7
Cöpenick	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—
Crefeld	6) 4	—	4	—	—	—	—	8	—	4	—	—	4	—
Danzig	6) 5	—	4	—	—	—	1	4) 15	1	2	4	1	2	4
Dortmund	4	—	4	—	—	—	—	8	2	1	1	2	1	1
Düren	3	—	—	3	—	—	—	9	—	3	—	3	—	3
Düsseldorf	4	—	—	—	—	—	4	24	4	4	4	4	4	4
Duisburg	6) 9	3	—	5	1	—	—	22	4	4	4	4	2	4
Eisleben	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
Elberfeld	4	1	—	—	—	—	3	19	3	3	3	3	3	4
Elbing	3	—	3	—	—	—	—	6	—	—	3	—	—	3
Erfurt	2	—	1	—	—	—	1	8	1	1	2	1	1	2
Essen a. Ruhr	12	—	2	7	1	—	2	41	9	4	5	8	5	10
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forst	3	—	3	—	—	—	—	6	—	3	—	—	—	3
Frankfurt a. M.	7) .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	6	—	6	—	—	—	—	12	1	—	5	—	1	5
Gelsenkirchen	4	—	1	3	—	—	—	11	3	1	3	1	3	—
Gleiwitz	6	—	6	—	—	—	—	12	—	6	—	—	6	—
Görlitz	7	—	—	7	—	—	—	21	—	7	—	7	—	7
Göttingen	4	—	—	4	—	—	—	12	—	4	—	4	—	4
Graudenz	2	—	2	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	2
Guben	4	3	—	1	—	—	—	6	4	—	—	1	—	1
Hagen i. Westf.	4	4	—	—	—	—	—	4	—	1	1	—	1	1
Halberstadt	5) 1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
Halle	3	2	1	—	—	—	—	4	—	2	—	1	—	1
Hamm	2	—	1	1	—	—	—	5	—	1	1	1	1	1
Hannover	6) 3	2	1	—	—	—	—	4	—	1	1	1	—	1
Harburg a. E.	1	—	—	—	—	—	1	6	1	1	1	1	1	1
Herford	1	—	—	1	—	—	—	3	1	—	—	1	—	1
Herne	2	—	2	—	—	—	—	4	—	1	1	—	1	1
Hildesheim	2	1	1	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	1
Hörde	2	1	1	—	—	—	—	3	—	1	—	1	1	—
Insterburg	4	—	4	—	—	—	—	8	—	—	4	—	—	4
Iserlohn	1	—	—	1	—	—	—	3	1	—	1	—	—	1
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	2	—	—	2	—	—	—	6	2	—	—	2	—	2
Kiel	4	—	3	—	—	—	1	12	2	2	2	2	1	3

1) Ein Marktplatz ohne Angabe der Wochentage; 2) es bestehen nur 3 Privatwochenmärkte; 3) … 1 Privatwochenmarkt; 4) darunter 1 am Sonntag; 5) der Markt findet in der überbauten Markthalle st… ist Eigentum der Gesellschaft der Markt- und Kühlhallen in Berlin; 6) ausserdem in den Markthallen; 7) … Markthallen.

orgung.

nd Wochentagen.

Stadt	Zahl der Marktplätze	davon mit .... in der Woche stattfindenden Märkten						demnach Zahl der Wochenmärkte überhaupt	davon entfallen auf die Wochentage					
		1	2	3	4	5	6		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
z	6	—	—	6	—	—	—	18	8	8	8	8	8	8
berg i. Pr. .	[2][5]) 16	—	1	—	—	—	15	[1]) 108	15	15	16	15	15	16
hütte . . .	[5]) 1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
s	1	—	—	1	—	—	—	8	—	1	—	1	—	1
erg a. W. .	2	—	—	2	—	—	—	6	—	2	—	2	—	2
z	2	—	2	—	—	—	—	4	—	2	—	—	2	—
i. Hann. .	1	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1
cheid . . .	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
rg	2	—	2	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	2
urg . . .	8	2	6	—	—	—	—	14	1	4	2	1	4	2
t-Burbach .	2	—	2	—	—	—	—	4	—	1	1	1	—	1
. . . .	1	—	—	1	—	—	..	8	—	1	—	1	—	1
usen i. Th. .	2	—	2	—	—	—	—	4	—	—	2	—	—	2
n a. Rh. . .	2	—	—	2	—	—	—	6	1	1	1	1	1	1
n a. Ruhr .	3	—	8	—	—	—	—	6	1	1	1	1	1	1
lbach . . .	[5]) 2	—	—	—	—	—	2	12	2	2	2	2	2	2
r	4	—	—	—	—	—	4	24	4	4	4	4	4	4
urg . . .	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
. . . . .	3	—	8	—	—	—	—	6	—	—	8	—	—	8
ster . . .	1	—	1	—	—	—	—	[3]) 2	—	1	—	—	1	—
. . . . .	2	—	.	—	—	—	2	12	2	2	2	2	2	2
isen . . .	1	—	—	1	—	—	—	8	—	1	—	1	—	1
isen . . .	8	—	—	8	—	—	—	9	1	2	1	2	1	2
. . . . .	14	—	14	—	—	—	—	28	14	—	—	—	14	—
ick . . .	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
. . . . .	9	—	—	9	—	—	—	27	6	8	6	8	6	8
n	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
. . . . .	6	6	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6	—	—
ghausen . .	2	—	1	1	—	—	...	5	1	1	1	—	1	1
eid . . .	[5]) 1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
[4])	1	—	1	-	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
. . . . .	3	—	2	—	—	—	1	10	1	2	2	1	2	2
cken . . .	[5]) —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
berg . . .	2	—	2	—		—	—	4	1	—	1	1	—	1
lnitz . . .	8	—	8	—	—	—	—	6	—	2	—	—	8	1
. . . . .	1	—	1	—	—	—	-	2	—	—	1	—	—	1
n	[5]) 2	—	—	2	—	—	—	6	—	2	—	2	—	2
n	2	-	2	—	—	—	—	4	—	1	1	—	1	1
l i. Pom. .	3	—	8	—	—	—	—	6	—	—	8	—	—	8
. . . . .	1	-	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
. . . . .	9	—	6	—	1	—	2	28	2	5	7	2	5	7
Pom. . .	4	—	4	—	—	—	-	8	—	—	4	—	—	4
nd	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	1
. . . . .	2	—	2	—	—	—	—	4	—	1	1	—	1	1
. . . . .	[5]) 4	—	4	—	—	—	—	8	—	—	4	—	—	4
. . . . .	4	—	4	—	—	—	—	8	—	4	—	—	4	—
. . . . .	3	—	8	—	—	—	—	6	1	1	1	1	1	1
bek . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nfels . . .	1	—	—	1	—	—	—	8	1	—	—	1	—	1
den . . .	4	1	—	—	—	—	8	19	8	8	8	4	8	8
nshaven . .	8	—	8	—	—	-	—	6	—	1	1	—	2	2
sdorf . .	2	—	2	—	—	—	—	4	—	1	1	—	1	1
. . . . .	2	—	2	—	—	—	—	4	2	—	—	2	—	—
. . . . .	3	—	3	—	—	—	—	6	—	—	3	—	—	3

) Darunter 11 an Sonntagen; [2]) auf 11 Marktplätzen findet auch an Feiertagen an einigen Stunden Markt
im Winter findet der Markt nur am Freitag statt; [4]) ausserdem 1 Privatwochenmarkt; [5]) ausserdem in der
lle.

Ta

Wochenmarkt-Geb

Stadt	Pachtsummen oder Nettoeinnahmen				Marktgebühr pro Tag und Quadratmeter eingenommener Marktfläche in Pfennigen
	1900	1905	1906	1907	
Aachen	10 052	8 151	7 494	.	.
Allenstein	1 271	5 559	5 360	4 730	qm 15, f. Wagen b. 4 m Länge 20, üb. 4 m Län
Altona	51 273	83 404	102 057	87 992	6 qm Posten täglich 50
Aschersleben	*1 000*	*800*	*725*	*725*	Bude à qm 5, Töpferw. à qm 2, Korb 2, Karr. 10, W
Barmen	13 836	15 409	16 053	17 353	f Wagen je n. Grösse 10 b. 50, f. Verschiedenes 2
Berlin [1])	—	—	—	—	—
Beuthen O./Schl.	26 531	21 267	21 031	20 537	2, 5, 6 und 10 je n. d. Warengattung
Bielefeld	11 580	27 684	29 241	27 102	20 f. d. lfd. m bedeckter Stände, 4 u. 5 f. d. qm a. fr.
Bochum	*7 500*	*8 100*	*15 000*	*15 000*	1 qm 20, b. 2½ qm 25, b. 5 qm 50, b. 10 qm 100, j. w.
Bonn	26 148	30 273	28 800	28 880	10 bis 12
Brandenburg	[3]) —	[3]) —	[3]) —	[3]) —	[3]) —
Breslau	82 276	80 441	83 269	79 370	8 oder 15 je n. d. Marktplatz
Brieg	1 978	2 388	2 418	2 272	4
Bromberg	10 604	11 190	10 378	10 246	.
Cassel	.	.	.	.	.
Charlottenburg	*37 300*	*44 000*	*42 000*	[2]) *42750*	*12*
Cöln	[4])105 414	23 243	23 332	24 593	Stücktarif von 1 bis 12
Cöpenick	1 976	2 196	2 744	3 310	10 bei 1 m Tiefe, 20 bei mehr als 1 m Ti
Crefeld	.	18 729	17 013	19 409	20
Danzig	*17 420*	*28 221*	*28 221*	*28 221*	.
Dortmund	37 372	50 597	51 238	58 379	20
Düren	7 366	7 162	6 450	6 796	20
Düsseldorf	47 229	55 637	55 443	54 332	durchschnittl. 20, f. Topf- u Holzwaren 5
Duisburg	11 467	13 267	12 067	11 342	20
Eisleben	3 377	2 764	2 772	2 527	10
Elberfeld	6 057	10 451	10 284	11 711	5
Elbing	*7 270*	*7 270*	*7 270*	*7 270*	.
Erfurt	12 800	17 778	17 517	16 810	10
Essen a. Ruhr	22 540	38 618	38 190	40 800	10 bis 20 je n. d. Art d. Verkaufsstande
Flensburg	—	—	—	—	—
Forst	5 793	4 718	5 055	4 970	10, f. Buden 20
Frankfurt a. M.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	17 892	14 335	14 840	14 679	14
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.
Gleiwitz	25 899	26 081	30 292	38 460	20
Görlitz	15 957	15 386	15 588	20 929	5 bis 15
Göttingen	[3]) —	[3]) —	[3]) —	[3]) —	[3]) —
Graudenz	*9 500*	*9 500*	*10 000*	*10 600*	*20*
Guben	5 587	5 925	6 350	6 201	15
Hagen i. Westf.	.	7 700	8 344	9 362	.
Halberstadt	4 725	2 450	2 175	1 200	65 f. Fleisch, 55 f. Fische, 45 f. Gemüse, 10 f. Ke
Halle	.	.	.	.	.
Hamm	6 280	7 004	7 487	8 494	10, f. Wagen 15 bis 50
Hannover	15 177	18 678	20 226	18 582	16
Harburg a. E.	1 080	915	995	940	bis 3 qm 5, monatl. 50, f. Fleisch monatl.
Herford	.	.	.	.	.
Herne	5 419	5 552	5 634	6 178	.
Hildesheim	5 048	5 107	4 811	5 271	bis 1 qm 10, f. j. w. qm 5, f. Buden 5
Hörde	.	.	.	.	.
Insterburg	[3]) —	[3]) —	[3]) —	[3]) —	[3]) —
Iserlohn	2 859	2 395	2 448	2 493	.
Kalk	—	—	—	—	—
Kattowitz	30 877	31 404	33 365	32 421	10 bis 20
Kiel	14 312	23 253	23 972	27 983	[5]) f. Gemüse 5, f. andere Waren 10

Die kursiv gesetzten Zahlen bezeichnen Pachtsummen. — [1]) Es bestehen nur 3 Privatwochenmärkte
1. April bis 30. Juni 1907: 10500 ℳ, vom 1. Juli 1907 bis 31. März 1908: 32250; [3]) Gebühren werden
[4]) einschliesslich der Markthalle in der Severinstrasse; [5]) ausserdem wird für die von der Stadt zur
stellten Tische, auf denen sämtliche Waren liegen müssen, für 1 qm pro Tag 5 Pf. Gebühr erhoben.

2.

und -Erträge.

Stadt	Pachtsummen oder Nettoeinnahmen				Marktgebühr pro Tag und Quadratmeter eingenommener Marktfläche
	1900	1905	1906	1907	in Pfennigen
Koblenz	24 544	24 705	24 699	24 083	25
Königsberg i. Pr.	29 859	33 652	32 734	33 399	f. bed. Stände 15, f. off. 5—10, f. Wagen 10—40
Königshütte	.	[1]) 39 571	[1]) 72 978	[1]) 84 625	.
Kottbus	15 350	14 666	15 428	17 110	.
Landsberg a. W.	.	.	.	.	.
Liegnitz	8 657	9 334	9 327	9 145	5
Linden i. Hann.	.	3 818	4 168	4 159	10
Lüdenscheid	638	704	752	691	5
Lüneburg	[6]) —	[6]) —	[6]) —	[6]) —	[6]) —
Magdeburg	[2]) *17 500*	[2]) 16 500	[2]) 17 000	[2]) 16 000	bis 3 qm 10, bis 6 qm 20, f. j. w. 6 qm 10 mehr, Wagen 25 bis 200, von Fleischhändlern 25
Malstatt-Burbach	*1 100*	*830*	*830*	*830*	.
Minden	7 124	7 613	7 706	7 806	20
Mühlhausen i. Th.	.	.	.	.	3 bis 5
Mülheim a. Rh.	5 657	.	6 859	7 010	wird nach ausgestellt. Körben, Kisten usw. ber.
Mülheim a. Ruhr	2 835	4 788	5 058	5 561	10 bis 20
M. Gladbach	18 742	20 487	19 970	16 854	20
Münster	.	9 366	11 002	13 406	.
Naumburg	3 780	3 743	3 975	3 558	3
Neisse	3 064	2 679	2 793	3 191	.
Neumünster	.	.	.	.	.
Neuss	8 500	8 764	9 044	9 260	20
Nordhausen	*3 125*	*3 125*	*3 125*	*3 125*	f. Gemüse 10, f. andere Waren 2
Oberhausen	*5 500*	*6 500*	*7 000*	*8 000*	Höchstgebühr 20
Oppeln	5 255	5 704	5 795	5 878	verschieden b. verschiedenen Verkaufsgegenst.
Osnabrück	3 992	3 379	3 345	3 764	qm 5, pro Einspänner 30, pro Zweispänner 50
Posen	18 721	21 976	21 545	25 890	f. Lebensmittel 10, f. andere Gegenstände 5
Potsdam	*7 510*	*6 500*	*6 500*	*10 550*	b. Buden, Tischen 10, f. Wagen 10 bis 20, f. Fischfass 10, f. Tragkorb, Sack 2
Ratibor	*7 755*	*7 020*	*6 953*	*6 760*	.
Recklinghausen	2 243	3 948	4 221	4 535	20
Remscheid	.	.	.	.	3 bis 20
Rheydt	4 898	6 444	6 073	7 010	20
Rixdorf	9 245	75 858	93 402	111 420	Frühmarkt 10, Wochenmarkt 20, Wagen 10—15
Saarbrücken	—	—	—	—	—
Schöneberg	48 809	60 020	61 598	63 031	20
Schweidnitz	5 155	5 098	5 341	6 036	5
Siegen	.	.	.	.	.
Solingen	.	.	.	.	.
Spandau	*3 564*	*4 460*	*4 460*	*4 460*	*10*
Stargard i. Pom.	1 877	1 763	1 783	1 954	f. Fleischerbuden pro Bude 50
Stendal	.	.	.	.	.
Stettin	*48 925*	*50 600*	*50 600*	*50 600*	*20*
Stolp i. Pom.	6 518	6 087	5 646	6 201	Bude 10, Wagen 5—20, Tische 5, 1 Person 5
Stralsund	*550*	*550*	*550*	*550*	.
Thorn	*6 660*	*12 800*	*12 800*	*12 800*	f. Ware 20, pro Wagen, Schlitten, Karren 20
Tilsit	[7]) —	[7]) —	[7]) —	[7]) 5 109	[7]) 10 bis 20, Jahresabonnements die Hälfte
Trier	*11 000*	*11 000*	[3]) *8 250* [4]) 3 074	[5]) 13 915	20
Viersen	4 056	4 482	4 708	4 541	20
Wandsbek	—	—	—	—	—
Weissenfels	7 905	7 855	7 698	7 297	3
Wiesbaden	12 980	33 800	40 000	40 600	.
Wilhelmshaven	*1 300*	*1 300*	*1 300*	*1 300*	.
Wilmersdorf	3 162	5 516	6 603	8 203	10
Witten	6 556	7 548	7 012	7 500	20
Zeitz	2 758	2 693	2 645	2 675	1 qm 3, 2 qm 5, bis 4 qm 10, bis 10 qm 20

Die kursiv gesetzten Zahlen bezeichnen Pachtsummen. — [1]) Einschliesslich der Halle; [2]) einschliesslich des Weihnachtsmarktes und der Krammärkte; [3]) für 3/4 Jahr; [4]) für 1/4 Jahr; [5]) ausschliesslich des Viehmarktes und der Messen; [6]) Gebühren werden nicht erhoben; [7]) das Marktstandgeld ist am 15. Oktober 1907 eingeführt worden

Tabelle

Schlach-

a. Die Schlachtungen in den

Stadt	Eröffnungsjahr des Schlachthofs	Gesamtbetrag der Anlage- und Entschädigungskosten ℳ	Zahl der Schlachtungen									
			Rinder					Kälber				
			1903	1904	1905	1906	1907	1903	1904	1905	1906	1907
Aachen	1894	.	7566	7383	7352	8363	8917	16084	16433	15899	16762	17818
Allenstein	1882	190000	1529	1499	1863	1657	1722	1117	1304	1313	1195	1570
Aschersleben	1897	405318	1039	1091	1227	1191	1130	1866	1837	1788	1789	1843
Barmen	1894	2462288	12446	12346	12823	12027	12576	11768	10767	10489	10440	11971
Berlin	[2]) 1881	19172175	155706	164815	168303	160372	157505	162547	165391	165781	171059	[illegible]
Beuthen O./Schl.	1889	.	8757	7908	10053	7555	7914	3729	4206	4415	3814	4283
*Bielefeld	1884	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bochum	1878	781600	9797	10814	12841	12672	13662	7319	7056	7207	8072	7936
Bonn	1889	1 379172	6796	7646	8263	8272	8236	10964	11305	11628	11070	11887
Brandenburg	1890	[1]) 600000	3518	4075	4034	4028	4342	4390	4320	4050	3925	4336
Breslau	1896	.	26392	26753	26580	26257	26532	61481	67937	60989	60939	64490
*Brieg	1885	.	2036	2098	2234	2120	2225	3341	3356	2953	3150	3294
Bromberg	1890	580000	4620	4957	5878	5585	5649	9988	11006	11412	12243	12217
Cassel	1882	1725295	8654	8936	9647	9783	9600	15262	15684	14834	15211	16178
Cöln	1895	4447507	30970	29463	30710	31754	33142	46644	44795	44906	43352	49868
Crefeld	1885	1574719	10935	11376	11237	11067	11496	6263	5739	6535	6712	6883
Danzig	1894	.	8969	9185	9896	9744	9265	8464	9033	8329	8322	9000
Dortmund	1885	2504559	13826	14708	16436	16319	17142	13191	12745	13173	13343	15375
Düren	1901	660000	3251	3472	3786	3488	3414	4727	4900	4747	4599	4967
Düsseldorf	1899	3277148	20725	22610	24159	23596	24121	19966	19458	20946	20485	22062
Duisburg	[3]) 1886	933000	.	.	8568	8783	8759	.	.	6182	6810	7029
Eisleben	1891	.	1361	1475	1554	1451	1444	1675	1718	1628	1614	1614
Elberfeld	1879	1447259	14388	14743	14960	14444	15168	15333	14459	14056	12758	15394
Elbing	1892	624300	3065	3557	3787	3364	3467	4921	5575	5373	5375	6381
Erfurt	1880	742637	9276	9506	10280	10258	10528	10126	10551	10459	10117	11224
Essen a. Ruhr	1882	[4]) 3099592	[4]) 16890	[4]) 17725	[4]) 18748	[4]) 18680	[4]) 19458	[4]) 15816	[4]) 15224	[4]) 15160	[4]) 14831	[4]) [illegible]
Flensburg	1899	955000	5350	5873	6469	5924	5591	6894	7770	7728	7004	7086
Forst	1888	565600	2585	2805	3022	2991	3137	5135	5527	4780	4979	5480
Frankfurt a. M.	[5]) 1885	.	35005	34523	36614	35380	.	69474	67518	68945	63064	.
Frankfurt a. O.	1891	787375	3945	4134	4298	4307	4273	5454	5660	4998	5299	5581
Gelsenkirchen	1886	.	5507	7182	9041	9238	10097	3022	3608	3154	3549	4647
Gleiwitz	1898	812439	4928	5000	5786	5367	6032	6143	6996	5680	6490	7934
Görlitz	1881	1530187	.	5195	5035	4985	5259	.	18008	17123	16279	16840
Göttingen	1883	609130	2573	2617	2613	2604	2521	6218	6429	6080	6027	6229
Graudenz	.	527369	2743	3038	3615	3317	3296	5015	5628	5860	5984	6359
Guben	1892	597000	1820	2166	2214	2175	2194	5504	6067	5546	5655	5815
Hagen i. Westf.	1888	[6]) 790035	5694	6511	7976	7243	7260	4932	4934	5146	5134	5668
Halberstadt	1890	650000	4599	4940	5548	5522	5837	3988	3796	3659	3470	3515
Halle	1893	2264744	10152	10791	11107	10921	10805	16578	16327	15828	15334	15830
Hamm	1893	419242	2428	2602	3054	2900	2997	4197	4172	4089	4270	4387
Hannover	1881	2072767	14586	14504	15462	15527	15917	15030	13886	14261	14207	14427
Harburg a. E.	1893	904857	2706	2792	2883	2988	3053	2478	2167	2158	2128	2292
Herford	1890	.	1323	1221	1337	1336	1372	2505	2441	2580	2466	2404
Herne	[7]) —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	1890	530738	3522	3470	3721	3628	3485	6259	6358	6271	5605	5859
Hörde	1885	.	2337	2274	2428	2520	2647	3140	3074	3032	2955	3200
Insterburg	1887	368745	2218	2311	2709	2443	2287	2860	2975	3209	3067	3505
Iserlohn	1879	425000	3181	3278	3698	3299	3512	3476	3727	3492	3170	3516
Kalk	1898	371000	2350	2530	2645	2585	2656	1781	2061	2044	1979	2204
Kattowitz	1892	662000	11061	9743	10954	8806	8994	4370	3875	3270	3706	5223
Kiel	1887	1779868	16018	17906	19954	16862	19180	20911	22050	21698	20252	20805

Die Schlachthöfe von Fleischerinnungen sind durch * gekennzeichnet.

[1]) Abgerundete Zahl; [2]) Einführung des Schlachtzwanges 1. April 1883; [3]) der Schlachthof in Dui Meiderich ist 1908 erst in Betrieb genommen, in Ruhrort kein Schlachthof vorhanden; [4]) Angaben für 2 Schlar der zweite ist im Jahre 1893 eröffnet worden; [5]) für die ehemaligen Gemeinden Oberrad und Bockenheim — Schlachthäuser bestanden hatten, wurde der Schlachthauszwang am 1. August 1901 bezw. 1. April 1902, in am 25. Februar 1902 eingeführt, während in Seckbach bis auf weiteres kein Schlachthauszwang besteht; Kühlhaus; [7]) der Bau eines Schlachthofes ist geplant.

en.

chen Schlachthöfen.

Stadt	Eröffnungsjahr des Schlachthofs	Gesamtbetrag der Anlage- und Entschädigungskosten ℳ	Zahl der Schlachtungen									
			Rinder					Kälber				
			1903	1904	1905	1906	1907	1903	1904	1905	1906	1907
nz	1890	1010412	6388	6515	6821	6066	6335	12717	13313	13076	12085	13483
sberg i. Pr..	1895	2975671	13440	15424	16447	15104	16190	16418	16720	16382	17045	20819
shütte . .	1901	1200000	7828	7918	6624	6275	6756	1974	2680	2072	2686	3733
us	1890	671842	3420	3773	3938	3972	4153	5638	6424	5834	5854	6305
berg a. W. .	1890	655360	2480	2694	2813	3252	3090	4874	5821	5311	6059	5916
itz	.	624968	4481	4984	5016	4987	5092	8501	9155	9016	9041	9811
n i. Hann. .	1894	431000	3055	3156	3122	3133	3148	3096	2938	2829	2675	2735
scheid . .	1883	400000	2718	2738	2882	2709	2707	2595	2882	920	2914	3030
burg . . .	1892	514960	1568	1582	1622	1604	1622	1534	1347	1496	1391	1310
eburg . . .	1893	2530994	16369	17447	18015	17621	17867	18328	18330	16828	16604	17851
att-Burbach .	1887	432790	2370	2436	2897	2601	2889	3078	3213	3676	3599	3919
n	.	276300	2159	2264	2298	2168	2059	3687	3472	3343	3056	2779
hausen i. Th.	1903	612247	994	2474	2448	2412	2578	1275	3021	3349	3190	3580
im a. Rh. .	1900	1380268	4667	4724	4727	4706	4855	4055	4213	4259	3656	4088
im a. Ruhr .	1876	130333	4994	5219	5581	5651	5778	3324	3389	3407	3604	4421
adbach . .	1882	.	5869	6105	6489	6785	6487	3055	2933	2929	2904	2824
ter	1885	646460	6258	6469	7015	6463	6457	9093	9033	9014	8757	8698
burg . . .	1892	354033	2274	2558	3143	3014	2779	4006	3953	3738	3649	3745
. . . . .	1891	372293	2729	2898	2936	2746	2691	3952	4002	3555	3350	3562
. . . . .	1905	.	—	—	—	2953	2947	—	—	—	1750	1636
ausen . . .	1896	520084	2752	2577	2665	2732	2780	4147	3855	3914	3882	4403
ausen . . .	1892	503020	3415	3396	3529	3865	4521	1898	2140	3361	3325	4464
n	1885	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
rück . . .	1887	348461	4814	4960	5339	5475	5483	6413	6010	6238	6522	6344
. . . . .	1900	3250500	8750	9582	10200	10165	10302	15956	17559	16843	17175	18875
am . . .	1894	800000	3318	3478	3649	3510	3351	4085	4200	3823	4071	4068
r	1884	237200	3706	3979	3847	3662	4099	6531	7044	5787	5729	6886
nghausen .	1896	297000	2856	2986	3013	3067	3596	1942	1982	2112	2067	2347
heid . . .	1890	625580	4477	4781	5463	4915	4957	3728	3384	3478	3523	3689
t	1892	475700	.	.	3849	4111	4076	.	.	1477	1490	1426
rücken . .	1883	281098	2138	2266	2585	2509	2600	4564	5786	4796	4654	4906
idnitz . .	1891	358087	2124	2236	2260	2145	2263	3882	4114	3699	3799	4225
. . . . .	1886	415300	2961	3095	3727	3608	3737	4649	4808	4886	4715	5498
en	1901	1009195	4962	5786	5804	5299	5438	3594	3014	3014	3188	3750
au	1889	.	3527	3932	3670	3499	3580	3592	3666	3598	3596	3575
rd i. Pom. .	1896	426155	1735	1874	1967	1828	1892	2220	2420	2261	2186	2429
l	1887	293800	1952	1962	2056	1952	1894	3416	3390	3082	2955	2948
. . . . .	1892	3923257	13066	13756	15074	15122	15162	12847	13722	13973	13748	14184
i. Pom. . .	1890	485850	1651	1746	2070	2200	2265	2036	2212	2300	2474	2799
und . . .	1890	312000	1876	1823	1917	1875	1798	3092	3059	3168	2900	2773
. . . . .	1883	499930	3151	3662	4616	4389	4532	5218	5097	5437	5246	5641
. . . . .	1891	.	2765	3158	3510	3391	3714	3698	3514	4260	4518	5275
. . . . .	1894	513000	4584	4728	4906	4471	4346	10080	10652	11020	9841	10638
n	1896	227856	1766	1711	1787	1887	2003	848	821	821	821	779
enfels . .	1892	490253	2256	2208	2468	2498	2418	2976	2888	2794	2925	3021
aden . . .	1884	.	9134	9120	9718	9260	9725	21274	21271	21206	20742	21635
lmshaven .	[1]) 1906	863965	—	—	—	2908	3392	—	—	—	2562	2239
n	1886	665699	3747	4078	4770	4558	4657	3565	3344	3404	3240	3358
. . . . .	1880	459000	2383	2529	2639	2586	2680	3061	3130	2928	3032	3165

Die Schlachthöfe von Fleischerinnungen sind durch * gekennzeichnet.
[1]) Eigentum von Bant, Heppens, Neuende und Wilhelmshaven.

Tab[...]

Schl[...]

Noch **a. Die Schlachtungen** [...]

Stadt	Zahl der Schlachtungen								
	Schafvieh					Schweine			
	1903	1904	1905	1906	1907	1903	1904	1905	1906
Aachen	6378	6026	6519	6194	6149	28678	30863	23413	32049
Allenstein	3258	2396	3062	3162	3832	5070	4627	3736	5112
Aschersleben	1386	1261	1464	1438	1345	10097	10168	9046	9531
Barmen	8641	8399	8241	6767	7467	36733	39827	34995	36918
Berlin	431875	441270	477370	469508	468618	950986	1004251	932119	[illegible]
Beuthen O./Schl.	2271	3855	4788	4957	4379	33473	35853	30056	33159
*Bielefeld	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bochum	1499	1494	1864	1017	835	31766	36522	33908	41309
Bonn	4279	3864	3707	2703	2476	20741	24241	23216	24395
Brandenburg	4135	3665	4079	3904	3413	19336	21065	18088	18614
Breslau	28414	24985	28855	26664	25734	125958	132196	118302	129461
*Brieg	1502	1259	1542	1106	1045	10815	10853	9609	10463
Bromberg	6838	8416	8418	7648	7847	26238	26437	28801	26436
Cassel	10260	9701	10016	9773	8689	32396	36042	32897	39156
Cöln	28024	26345	27691	25868	24341	127126	138395	144546	126064
Crefeld	3137	2712	3201	2508	2386	27578	30539	21814	22182
Danzig	13441	14606	14860	13389	12485	49674	53034	44907	47277
Dortmund	[1]) 3641	[1]) 3654	[1]) 4553	[1]) 3850	[1]) 4485	47619	51151	40888	48806
Düren	859	664	768	452	361	9902	10620	8019	8437
Düsseldorf	24127	24558	31267	35149	36890	71707	75958	53329	72591
Duisburg	.	.	1312	1293	1123	.	.	29039	26753
Eisleben	1239	1239	1331	1276	1117	[2]) 8191	[2]) 8007	[2]) 7410	[2]) 7949
Elberfeld	[1])14397	12135	9827	9146	9187	54670	56826	46345	58952
Elbing	2680	2490	2529	2200	2105	16248	16733	14600	15687
Erfurt	9972	9518	11109	9934	10462	33295	35604	31461	34256
Essen a. Ruhr	[5]) 4436	[5]) 4770	[5]) 5073	[5]) 4353	[5]) 4755	[4])63966	[4])71210	[4])59301	[4])71899
Flensburg	3408	3253	3523	3034	2669	15991	16924	13668	15413
Forst	2348	2203	2245	1659	1584	15394	15577	13102	14746
Frankfurt a. M.	28753	27653	27824	[3])26936	.	[2]) 115255	[2]) 126090	[2]) 108511	[2]) 115071
Frankfurt a. O.	7991	7438	7425	7247	6643	20010	20149	17178	18344
Gelsenkirchen	481	[1]) 531	[1]) 424	[1]) 402	[1]) 450	20818	36307	21247	30555
Gleiwitz	797	635	617	487	591	20019	20685	16789	21430
Görlitz	.	6814	7925	7673	6779	.	21290	19530	20013
Göttingen	4604	4452	4680	4372	4285	13780	14772	13846	13587
Graudenz	3384	3438	3922	3068	2842	18075	18999	15446	17821
Guben	1485	1376	1467	1334	1235	17838	18683	15363	16999
Hagen i. Westf.	805	730	982	773	669	14034	16153	14005	15808
Halberstadt	4094	3687	4058	3829	3346	14259	14416	13060	13633
Halle	[1])16596	[1])15530	[1])17818	[1])16277	[1])15491	45627	47652	43106	45513
Hamm	[6]) 768	[6]) 788	[6]) 815	[6]) 610	[6]) 601	13433	13757	12247	13307
Hannover	14949	15331	24464	23506	23507	77166	79545	73440	77452
Harburg a. E.	4003	3612	3356	2470	2975	19521	19905	18073	21028
Herford	304	303	489	681	446	3167	3623	3587	3235
Herne[7])	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	5539	5216	5516	5208	4543	16650	17554	16560	15262
Hörde	265	276	342	234	209	8330	9145	8132	7889
Insterburg	5780	5541	5929	4624	4608	11639	11812	9880	9817
Iserlohn	[1]) 865	[1]) 875	[1]) 1243	[1]) 822	[1]) 838	7020	8042	6271	6895
Kalk	430	499	608	727	592	7116	7916	6930	7409
Kattowitz	194	415	599	685	698	28780	28791	22988	26438
Kiel	10852	10666	10560	9435	9978	46369	49947	44065	49289

*) Die nicht städtischen Schlachthöfe sind durch * gekennzeichnet.

[1]) Einschliesslich Ziegen; [2]) ohne Ferkel; [3]) einschliesslich Ziegen, Ferkel und Lämmer; [4]) [...] 2 Schlachthöfe; [5]) Angaben für 2 Schlachthöfe einschliesslich Ziegen; [6]) einschliesslich Lämmer; [7]) [...] Schlachthofes ist geplant.

tsetzung.)

gen.

tischen Schlachthöfen.

Stadt	Zahl der Schlachtungen									
	Schafvieh					Schweine				
	1903	1904	1905	1906	1907	1903	1904	1905	1906	1907
blenz	2 407	2 467	8 587	3 103	2 786	16 876	17 711	15 074	13 984	16 682
nigsberg i. Pr. .	18 188	21 148	18 600	17 749	20 190	74 656	77 038	61 149	71 981	85 858
nigshütte . .	1 048	634	315	288	151	26 598	27 925	21 742	28 229	34 191
tbus	3 260	2 810	3 051	2 512	2 295	17 857	19 658	16 644	18 481	20 590
ndsberg a. W. .	1 951	2 044	2 160	1 904	2 075	27 266	30 596	26 585	29 874	32 752
gnitz	3 906	3 993	4 018	3 711	3 649	20 584	23 315	9 075	20 577	23 855
den i Hann. .	3 358	2 826	2 432	2 552	2 479	20 408	23 007	21 747	22 594	25 728
denscheid . .	162	188	119	62	80	3 957	5 000	4 303	3 904	5 556
neburg . . .	2 878	2 499	2 799	2 401	2 370	10 651	10 940	10 257	10 609	12 208
gdeburg . . .	18 679	17 304	20 652	20 186	19 338	83 844	88 580	79 252	85 744	98 576
lstatt-Burbach .	132	88	187	82	80	6 115	6 772	5 076	5 433	7 698
nden	1 783	1 658	1 733	1 294	1 125	7 615	7 271	5 892	6 175	6 339
hlhausen i. Th.	1 353	3 154	3 374	2 658	2 729	9 632	18 189	16 259	17 351	19 219
lheim a. Rh. .	[1]) 987	[1]) 1 137	[1]) 1 167	[1]) 940	[1]) 713	15 823	16 726	13 881	14 600	16 713
lheim a. Ruhr .	383	416	205	186	151	20 229	23 418	15 297	18 862	25 824
Gladbach . . .	419	138	334	204	254	12 712	13 035	8 004	10 169	18 024
nster	4 098	3 705	3 206	2 507	2 247	21 163	22 142	19 023	20 546	23 465
umburg . . .	2 931	2 763	3 496	2 933	2 756	8 201	8 359	8 067	8 718	9 197
sse	773	755	978	707	512	7 451	7 732	7 179	7 942	8 665
uss	—	—	—	348	194	—	—	—	7 528	8 061
rdhausen . . .	4 265	3 031	3 200	3 110	2 685	9 900	12 266	11 445	10 232	12 255
erhausen . . .	157	171	136	112	98	15 064	17 460	14 664	18 427	26 411
peln	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
nabrück . . .	799	834	724	643	803	12 510	15 000	12 387	14 902	21 150
sen	10 306	10 886	12 463	11 093	11 029	40 596	44 341	35 405	39 061	46 665
sdam	5 582	5 590	5 975	5 802	5 664	17 212	17 150	15 608	16 055	18 360
ibor	448	549	440	395	353	16 749	17 667	13 502	15 986	18 830
cklinghausen .	217	211	223	189	219	15 333	16 585	12 628	16 269	22 097
nscheid . . .	198	238	84	192	162	13 965	15 405	12 949	13 616	17 595
eydt	.	.	339	320	276	.	.	5 486	5 288	15 699
arbrücken . .	932	904	1 034	1 038	833	10 149	11 460	7 455	8 043	9 695
weidnitz . .	1 930	1 871	2 073	1 854	1 691	10 020	10 188	9 221	9 406	10 732
gen	665	665	651	727	594	9 106	9 429	7 938	8 255	9 299
ngen	1 130	946	946	854	682	13 482	14 509	10 467	12 779	15 078
ndau	[1]) 4 283	[1]) 4 059	[1]) 3 799	3 991	3 920	20 588	20 870	18 212	20 156	23 114
rgard i. Pom. .	3 789	3 352	3 337	3 827	3 549	9 942	10 174	8 377	9 084	10 286
ndal	2 060	1 950	2 142	1 729	1 402	10 142	9 979	8 580	9 495	10 641
ttin	25 880	25 358	25 773	23 316	22 474	72 961	75 603	65 682	70 193	78 269
lp i. Pom. . .	4 636	4 552	5 258	5 069	4 111	8 561	8 777	3 889	9 713	10 941
alsund . . .	4 669	4 282	4 463	4 312	3 768	9 205	10 354	8 999	8 884	10 399
rn	3 718	3 630	3 768	3 683	2 987	16 766	17 951	15 408	14 968	18 224
it	4 792	5 806	4 947	3 922	4 166	17 129	16 987	12 889	16 500	20 063
r	3 035	2 802	2 766	3 123	2 200	13 396	15 852	15 246	12 507	14 134
rsen	94	156	110	60	53	7 642	8 067	6 921	7 612	9 372
issenfels . .	[1]) 2 390	[1]) 2 189	[1]) 2 575	[1]) 2 571	[1]) 2 598	8 568	8 722	8 233	8 608	9 460
esbaden . . .	9 354	8 430	9 150	8 085	7 780	44 959	47 896	43 946	42 882	49 981
lhelmshaven .	—	—	—	[1]) 4 139	[1]) 4 211	—	—	—	14 453	17 143
tten	482	472	468	356	354	11 417	13 946	11 631	11 318	15 889
tz	2 218	1 758	1 703	2 022	1 796	9 467	10 116	8 969	9 564	10 606

Die nichtstädtischen Schlachthöfe sind durch * gekennzeichnet. — [1]) Einschliesslich Ziegen.

Ta…

b. Gebühren…

Stadt	Benutzungsgebühren für Schlachtungen einschliesslich Untersuchungsgebühre… für im dortigen Schlachthaus geschlachtetes Fleisch im Jahre 1908								S… fr…
	Rinder				Kälber	Schafvieh	Ziegen	Schweine	
	Bullen	Ochsen	Kühe	Jungvieh					
Aachen	6,00	6,00	4,25	2,60	1,30	0,90	0,40	3,23	[illegible]
Allenstein	4,50	4,50	4,50	4,50	1,00	0,60	0,60	3,30	—
Aschersleben	5,50	5,50	5,50	3,00	1,00	1,00	1,00	3,86	—
Barmen	1) 6,00	2) 4,50	3) 2,00	.	1,00	0,75	0,75	4) a, b 3,50	[illegible]
Berlin	3,40	3,40	3,40	2,20	0,95	0,40	0,40	2,40	—
Beuthen O./Schl	3,00	3,00	3,00	3,00	0,50	0,30	0,50	3,00	[illegible]
Bielefeld	2,50-4,50	2,50-4,50	2,50-4,50	2,50-4,50	0,60	0,60	0,60	2,13	—
Bochum	2,30	2,30	1,80	1,50	0,40	0,40	0,40	1,20	[illegible]
Bonn		5) 2,50-7,50			1,30	1,10	0,70	3,25	[illegible]
Brandenburg	3,50	3,50	3,50	2,00	0,90	0,85	0,85	1,55	[illegible]
Breslau		4,50			0,50	0,40	0,40	3,00	[illegible]
Brieg		6) 3,00				0,30		1,30	—
Cassel	4,60	4,60	3,10	3,10	0,80	0,30	0,55	7) 2,70	[illegible]
Cöln	4,00	4,00	2,75	1,75	0,60		0,40	8) 2,13-2,75	[illegible]
Crefeld	6,00	6,00	4,00	3,00	1,50	0,60	0,50	2,00	[illegible]
Danzig	6,00	6,00	6,00	6,00	1,20	0,60	0,60	3,30	[illegible]
Dortmund		9) 1,00			10) 1,00	0,60	0,60	11) 1,75	[illegible]
Düren		12) 2,20-8,15			1,00	1,00	1,00	3,30	[illegible]
Düsseldorf	5,25	5,25	3,75	2,75	1,05	0,65	0,50	13) 1,80	[illegible]
Duisburg	3,50	3,50	3,00	2,00	14) 1,00	0,40	0,40	1,45	[illegible]
Eisleben	6,00	6,00	6,00	6,00	1,00	1,00	1,00	3,00	—
Elberfeld		15) 2,20-10) 5,50			0,70	0,50	0,30	2,35	[illegible]
Elbing	5,00	5,00	5,00	5,00	16) 1,05	0,85	0,85	3,30	—
Erfurt	6,00	6,00	4,00	4,00	1,00	1,00	1,00	3,15	—
Essen a. Ruhr	17) 3,50-5,00	5,00	5,00	5,00	1,00	0,50	0,50	3,05	[illegible]
Flensburg	5,50	5,50	5,50	5,50	18) 0,40-1,80	0,55	0,55	2,30	[illegible]
Forst	6,00	6,00	6,00	6,00	1,20	1,00	19) 1,00	3,60	[illegible]
Frankfurt a. M.	5,00	5,00	4,00	4,00	1,00	0,50	0,20	20) 2,10	—
Frankfurt a. O.	6,00	6,00	6,00	6,00	1,30	0,80	0,70	3,50	[illegible]
Gelsenkirchen	3,00	3,00	3,00	2,00	0,75	0,50	0,50	21) 2,00	—
Görlitz	6,00	6,00	6,00	3,00	1,00	0,80	0,80	3,30	[illegible]
Göttingen	7,50	7,50	6,50	5,50	1,00	1,00	22) 0,20-0,60	23) 1,60-2,…	[illegible]
Graudenz		4,50				0,80		3,…	
Guben	6,00	6,00	6,00	6,00	1,20	1,20	1,20	3,70	[illegible]
Hagen i. Westf.		32) 1,50-6,75			1,00	0,50	0,50	2,00	[illegible]
Halberstadt	6,00	6,00	5,00	4,00	1,00	1,00	1,00	3,55	[illegible]
Halle	5,50	5,50	5,00	3,50	1,40	1,10	1,10	4a) 3,30	[illegible]
Hamm		24) 4,00-5,00			25) 1,00-1,50	1,00	1,00	26) 1,50-2,25	[illegible]
Hannover	4,00	4,00	3,50	3,50	0,80	0,60	0,60	2,45	[illegible]
Harburg a. E.		27) 5,00-6,00			2,00	0,80	0,80	3,00	[illegible]
Herford	28) 4,00-6,00		29) 2,30-4,50		1,00	0,75	0,30	3,00	—
Hildesheim	4,60	4,60	4,60	4,60	1,00	0,75	0,75	30) 2,85	[illegible]
Hörde		3,00-8,00			1,20	1,00	1,20	2,30	[illegible]
Insterburg	5,00	5,00	5,00	5,00	1,00	0,60	0,60	3,00	[illegible]
Iserlohn	5,50	5,50	5,50	3,00	1,35	1,00	1,00	3,10	[illegible]
Kalk	3,00-6,00	3,00-6,00	3,00-6,00	3,00-4,00	1,00	0,75	0,75	3,00	[illegible]
Kattowitz	4,00	4,00	4,00	2,50	0,90	0,90	0,90	31) 3,00-3,50	[illegible]
Kiel	5,00	5,00	4,00	3,00	0,95	0,60	0,60	2,00	[illegible]

1) Über 400 kg Lebendgewicht; 2) 200 bis 400 kg Lebendgew.; 3) 150 bis 200 kg Lbdgew.; 4a) einschl. T… schaugeb.; 4b) Schweine unter 50 kg Schlachtgew. 2,00 ℳ; 5) 100 bis 200 kg 2,50 ℳ, 200 bis 450 kg 4 ℳ, 450 b… 6 ℳ, über 600 kg 7,50 ℳ; 6) Untersuchungsgeb. werden nicht erhoben; 7) einschl. Trichinenschaugeb. 0,90 … 125 kg 1,15 ℳ, über 125 kg 1,75 ℳ; 9) für je 50 kg Rindfleisch; 10) bis 40 kg Schlachtgew. 1 ℳ, darüber hinaus… 11) bis 75 kg Schlachtgew. 1,75 ℳ, bis 125 kg 2,25 ℳ, darüber hinaus 3,25 ℳ; 12) steigend von 100 zu 100 kg u… 13) bei Schweinen u. Spanferkeln kommen 0,80 ℳ Trichinenschaugeb. hinzu; 14) bezw. 0,50 ℳ; 15) Rind II:… Rind I: 3,00 ℳ, Kühe 3,50 ℳ, Ochsen 5,00 ℳ; 16) bis 85 kg; 17) bis 200 kg 3,50 ℳ, über 200 kg 5,00 ℳ; 18) … Kälber 0,40 ℳ, fette Kälber 1,80 ℳ; 19) Ziegenlämmer 0,15 ℳ; 20) die Geb. sind ohne Trichinenschaugeb. an… 21) einschl. 1 ℳ f. Trichinenschaugeb.; 22) Ziegen unter 62½ kg Schlachtgew. 0,20 ℳ, über 0,60 ℳ; Schwei… 62½ kg Schlachtgew. 1,60 ℳ, über 2,80 ℳ; 23) u. Zicklein; 24) bis 350 kg 4 ℳ, über 350 kg 5 ℳ; 25) bis 40… über 40 kg 1,50 ℳ; 26) bis 50 kg 1,50 ℳ, darüber 2,25 ℳ, dazu Untersuchungsgeb. auf Trichinen 0,50 ℳ; Sc… Ziegenlamm 0,50 ℳ; 27) unter 450 kg 5 ℳ, über 450 kg 6 ℳ; 28) unter 300 kg 4 ℳ, über 300 kg 6 ℳ; 29) unte… 2,50 ℳ, 200—350 kg 4 ℳ, über 350 kg Lbdgew. 4,50 ℳ; 30) die Trichinenschaugeb. ist in d. Zahl mit 0,7…

en Schlachthöfe.

adt	Benutzungsgebühren für Schlachtungen einschliesslich Untersuchungsgebühren für im dortigen Schlachthaus geschlachtetes Fleisch im Jahre 1908									
	Rinder				Kälber	Schafvieh	Ziegen	Schweine	Spanferkel	Pferde
	Bullen	Ochsen	Kühe	Jungvieh						
. . .	4,50	4,50	4,00	2,50	1,00	0,90	0,90	2,00	0,25	4,50
rg i. Pr.	5,00	5,00	5,00	3,00	1,20	0,60	0,60	2,75	2,75	5,00
itte . .	3,40	3,40	3,40	3,40	0,60	0,60	0,50	2,00—3,00	—	3,50
. . .	5,00	5,00	5,00	5,00	1,00	1,00	1,00	3,00	—	5,00
rg a. W.	4,00	4,00	4,00	4,00	0,80	0,60	0,60	2,10	—	5,00
. . .	4,50	4,50	4,50	4,50	0,60	0,60	0,60	3,00	1,25	4,50
. Hann.	3,50	3,50	3,50	3,50	0,90	0,60	0,60	2,40	2,40	5,00
heid . .	5,00	5,00	4,00	2,00	1,00	1,00	1,00	3,50	—	6,00
g . . .	8,00	8,00	8,00	33) .	2,00	1,00	1,00	3,50	3,50	8,00
rg . .	4,10	4,10	4,10	2,00	0,75	0,40	0,40	2,55	1,05	5,00
-Burbach	3,00	3,00	3,00	3,00	0,50	0,50	0,50	1,50—2,50	0,10	3,00
. . .	4,50	4,50	4,50	4,50	0,80	0,80	0,80	2,60	2,60	5,50
sen i. Th.	34) 4,50—7,50				1,00	0,80	0,80	2,50	0,75	7,00
a. Rh. .	35) 5,50—6,50			3,50	1,10	0,75	0,75	3,50	3,50	5,50
a. Ruhr	1,50	1,50	1,50	1,50	0,25	0,15	0,15	1,50	0,90	2,00
bach . .	36) 3,00—4,00			2,00	1,00	0,60	0,60	37) 2,00—2,50		4,00
. . .	38) 3,50—4,50				0,80	0,60	0,60	2,20	2,20	6,00
rg . .	39) 4,00—7,00		40) .	2,00	1,00	0,80	0,50	41) 3,75	1,50	4,50
. . .	4,25	4,25	3,75	3,50	1,00	0,65	0,65	3,00	1,50	5,00
. . .	6,50	6,50	5,00	4,00	1,30	0,85	0,85	2,80	1,70	6,00
sen . .	6,00	6,00	6,00	6,00	1,20	0,85	0,85	3,20	0,30	—
sen . .	42) —				0,60	0,60	0,60	1,40	0,60	4,50
. . .	2,00	2,00	2,00	2,00	0,30	0,30	0,30	2,00	2,00	—
ck . .	4,50	4,50	4,50	2,25	1,25	0,75	0,75	2,25	—	4,50
. . .	5,70	5,70	5,70	5,70	1,25	0,75	0,75	3,70	0,50	5,70
. . .	6,00	6,00	6,00	4,00	1,00	1,00	0,50	3,50	3,50	8,00
. . .	3,50	3,50	3,50	3,50	0,60	0,50	0,50	2,00	2,00	5,00
ghausen .	4,50	4,50	4,50	3,00	1,25	0,75	0,75	2,75	2,75	4,50
id . .	6,00	6,00	6,00	4,25	1,25	1,25	1,00	2,50	1,00	6,00
. . .	43) 2,50—6,00				1,20	0,50-1,00	0,50-1,00	2,00—3,00	—	43) 2,50-6,00
ken . .	3,00	3,00	3,00	3,00	0,50	0,50	0,50	2,50	0,50	—
nitz . .	6,00	6,00	5,00	5,00	1,20	1,20	1,20	4,00	1,50	6,00
. . .	4,75	4,75	4,25	2,75	0,85	0,85	0,60	2,00	1,00	5,00
. . .	44) 5,40—8,70			2,70	1,20	0,80	0,80	2,50	0,80	6,50
. . .	3,00	3,00	3,00	1,00	0,25	0,25	0,25	1,40	—	3,00
i. Pom.	6,00	6,00	6,00	4,00	1,50	1,00	1,00	4,00	3,00	6,00
. . .	5,00	5,00	5,00	3,00	1,00	45) 1,00	45) 1,00	3,00	0,90	5,00
. . .	5,00	5,00	5,00	5,00	1,50	1,00	1,00	3,00	1,50	5,00
Pom. .	6,00	6,00	5,00	2,50	1,25	0,80	0,60	3,50	1,50	5,00
d . . .	7,00	7,00	5,50	1,80	0,90-1,80	1,00	1,00	3,40	3,40	6,00
. . .	46) 4,00	4,00	4,00	4,00	47) 0,80	0,80	0,80	48) 2,60	—	3,00
. . .	4,50	4,50	4,50	4,50	1,00	0,75	0,75	49) 3,00	.	.
. . .	5,00-6,00	5,00-6,00	3,50-4,50	2,00-3,00	1,00	1,00	0,60	1,75—3,00	0,75	5,00
. . .	4,50	4,50	4,50	3,00	0,50	0,50	0,50	2,50	—	5,00
fels .	6,50	6,50	6,00	6,00	1,20	1,20	1,20	4,60	1,10	6,50
len . .	3,50	3,50	3,50	2,50	0,75	0,60	0,50	1,25	0,20	3,50
shaven .	6,00	6,00	6,00	4,00	2,00	1,50	1,50	3,25	—	7,50
. . .	6,00	6,00	5,00	4,00	1,00	0,50	0,50	2,30	2,30	7,00
. . .	6,00	6,00	4,50	2,50	1,30	1,00	1,00	3,60	—	4,00

; 31) f. russ. Schweine 3,50 M, f. Landschweine 3 M; 32) unter 200 kg 1,50 M, von 201 bis 350 kg 2,75 M
is 500 kg 4,25 M, von 501 bis 650 kg 5,75 M, über 650 kg 6,75 M; 33) bis 150 kg Schlachtgew. 2 M, darüber
Rinder unter 400 kg 4,50 M, 400 bis 600 kg 5,50 M, über 600 kg 7,50 M; 35) von 300 bis 600 kg 5,50 M,
kg 6,50 M; 36) bis 200 kg Schlachtgew. 3 M, über 200 kg 4 M; 37) bis 100 kg Schlachtgew. 2 M, darüber
38) unter 300 kg 3,50 M, über 300 kg 4,50 M; 39) unter 500 kg 4 M, von 500 kg bis 650 kg 6 M, über 650 kg
bis 550 kg 4 M, über 550 kg 5 M; 41) Benutzungsgebühren 2,45 M, Untersuchungsgeb. 50 ₰, Trichinen-
80 ₰; 42) bis 150 kg Schlachtgewicht 2 M, über 150 kg 3,50 M; 43) 150 kg bis 300 kg 2,50 M, 300 kg bis
M, 500 kg bis 700 kg 5 M, mehr als 700 kg 6 M; 44) Grossvieh über 175 kg bis 275 kg 5,40 M, 275 kg bis
30 M, über 375 kg 8,70 M; 45) Lämmer 0,30 M; 46) in d. Gebühren sind diejenigen f. Kühlhallenbenutzung
ten; 47) Kälber üb. 100 kg Lbdgew.; 48) dar. 0,50 M f. Trichinenschaugeb.; 49) einschl. Trichinenschau-

Tab

Jahresdurchschnitte von Nahr

(Nach den vom Königlichen Statistischen Landesamt jährlich veröffentl

Stadt	Preise für 1000 kg in Mark												
	Weizen							Roggen					
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Aachen	162	165	165	164	174	177	180	149	140	146	142	144	156
Altona	152	162	164	155	172	174	181	149	142	149	139	140	156
Aschersleben	144	161	159	149	166	167	171	147	145	144	133	135	152
Barmen	163	166	166	164	174	178	180	148	139	145	137	141	154
Berlin	151	165	164	159	174	173	176	144	142	143	132	135	148
Beuthen O./Schl.	146	159	161	149	169	167	170	138	141	139	130	133	141
Bielefeld	157	174	174	166	169	180	178	153	155	161	148	145	161
Bochum	158	161	166	162	172	178	184	143	136	144	137	139	154
Bonn	156	158	157	156	171	177	180	141	135	140	134	135	145
Brandenburg	144	155	157	153	165	167	170	140	137	138	127	131	144
Breslau	137	158	156	148	167	160	167	139	142	136	122	124	138
Brieg	144	162	162	147	169	162	169	140	142	135	123	128	139
Bromberg	145	164	165	155	170	164	172	133	140	141	122	128	137
Cassel	151	161	159	154	167	174	176	151	148	146	138	138	157
Cöln	157	157	161	161	171	172	177	142	137	141	134	139	150
Crefeld	160	166	162	158	170	173	174	142	136	140	135	140	151
Danzig	140	160	161	153	168	162	166	132	135	139	122	131	146
Dortmund	160	160	161	155	169	174	180	145	139	142	134	137	152
Düren	155	159	158	157	168	171	173	139	130	135	131	134	146
Düsseldorf	165	165	164	163	173	177	178	148	139	143	148	150	155
Duisburg	163	168	167	167	177	182	182	148	142	150	143	147	161
Eisleben	141	156	158	147	164	164	167	146	144	145	134	133	148
Elberfeld	161	162	167	165	175	179	181	148	137	147	140	143	155
Elbing	153	157	160	160	163	166	174	124	130	143	129	130	140
Erfurt	144	158	158	151	166	171	173	151	150	148	142	140	154
Essen a. Ruhr	158	159	161	157	169	176	175	144	136	138	135	136	149
Flensburg	152	165	169	158	171	176	184	145	142	148	137	142	153
Frankfurt a. M.	166	170	168	165	175	182	185	152	145	146	143	138	157
Frankfurt a. O.	148	155	151	147	165	161	166	140	139	140	126	128	141
Gleiwitz	148	161	165	154	174	166	175	140	140	139	129	133	144
Görlitz	150	165	162	153	177	172	175	143	145	138	123	127	142
Göttingen	147	158	157	151	164	170	171	148	145	146	139	136	154
Graudenz	140	163	164	152	168	162	171	131	140	141	121	128	137
Guben	151	162	170	159	174	176	174	141	139	141	127	126	139
Hagen i. Westf.	164	170	171	164	174	184	185	153	149	148	142	141	153
Halberstadt	142	158	155	147	162	165	166	145	143	143	134	133	149
Halle	137	150	156	149	170	170	169	143	140	144	133	135	152
Hamm	153	158	159	147	153	157	175	142	134	137	124	126	140
Hanau	158	163	162	159	168	172	176	151	141	142	140	134	148
Hannover	149	157	160	152	164	169	171	148	140	145	136	134	152
Herford	158	164	162	159	168	173	177	149	144	145	142	140	154
Hildesheim	145	157	159	151	164	169	171	145	139	143	136	134	151
Insterburg	142	155	166	155	180	170	169	128	126	141	127	144	141
Iserlohn	177	180	148	156	172	176	179	169	159	133	135	140	152
Kattowitz	148	165	175	178	198	207	190	133	146	145	137	151	168
Kiel	148	160	163	149	167	170	174	145	142	146	142	149	155

lpreisen 1900 bis 1906.

clichen und Mittelpreisen der wichtigsten Verpflegungsmittel etc.")

Stadt	Preise für 1000 kg in Mark													
	Weizen							Roggen						
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
enz	167	172	170	168	174	182	187	154	144	147	141	141	154	168
gsberg i. Pr. .	151	156	163	154	161	159	170	136	133	145	132	130	137	149
gshütte . . .	.	.	.	.	.	176	182	.	.	.	.	.	144	159
bus	151	160	163	151	156	163	176	144	143	142	130	130	146	157
sberg a. W. .	143	160	159	155	166	166	168	136	136	139	126	128	138	149
itz	148	166	165	150	169	163	168	139	144	139	125	130	145	155
burg	142	154	140	150	163	167	170	138	134	142	130	132	145	158
leburg . . .	144	160	159	147	159	162	162	148	147	144	131	130	146	159
en	156	162	163	157	165	172	175	148	144	147	140	139	153	161
lhausen i. Th. .	144	161	153	146	158	161	167	146	151	146	137	131	148	164
eim a. Rh. . .	158	159	159	159	169	172	174	141	136	140	135	139	148	163
ladbach . . .	159	161	162	160	170	172	174	142	134	138	136	137	148	156
ster	156	162	161	155	167	176	175	140	138	141	135	138	149	156
nburg . . .	145	162	161	148	166	166	168	150	150	148	136	134	148	165
se	149	167	164	147	173	166	172	146	145	139	126	132	143	149
münster . . .	143	156	162	149	163	171	177	142	136	143	127	133	153	163
s	154	156	158	154	170	178	178	135	130	137	132	136	149	156
hausen . . .	144	156	153	143	159	162	165	148	147	141	132	131	148	163
ln	143	159	159	147	168	164	167	137	141	135	124	131	142	150
brück . . .	154	157	158	151	165	170	173	145	142	144	138	139	153	163
rborn . . .	154	160	158	152	163	169	172	147	144	142	137	140	154	164
n	142	164	161	150	163	165	166	135	141	135	123	123	134	144
dam	.	167	162	153	168	168	170	138	136	140	128	130	144	154
oor	148	162	162	152	174	165	173	141	141	139	131	137	145	150
brücken . . .	*184	*193	*197	*177	*179	*191	*194	*164	*167	*167	*154	*150	*157	*177
eidnitz . . .	145	162	162	148	169	168	169	142	144	138	124	128	140	149
gen	176	166	174	172	182	181	194	167	155	155	150	154	156	171
gard i. Pom. .	147	160	163	156	168	165	168	137	135	139	126	128	139	149
dal	144	156	160	152	165	167	168	140	136	137	127	128	144	154
in	148	160	163	154	166	168	171	139	138	143	130	133	144	154
i. Pom. . .	.	.	.	.	.	172	179	131	128	146	126	126	137	146
sund	145	157	161	150	161	164	172	135	131	137	124	126	141	151
n	144	167	168	152	173	164	171	132	141	142	125	130	138	148
	144	156	167	153	166	159	170	130	126	140	130	140	136	145
	170	168	166	168	168	185	189	160	152	152	150	150	161	174
dsbek . . .	149	157	163	152	163	171	178	142	142	145	139	139	147	164
ssenfels . . .	142	159	161	147	164	167	168	149	146	146	135	133	149	163
sbaden . . .	159	169	172	169	178	181	183	150	141	143	148	139	147	164
en	164	163	166	160	168	173	178	146	143	144	139	139	147	156
	144	163	161	148	167	170	169	150	148	145	133	134	151	165

* mit Sankt Johann.

Tabel

Jahresdurchschnitte von Nahr

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig – Weizenmehl zur Speisebereitung							Roggenmehl zur Speisebereitung					
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Aachen	33	35	31	29	29	29	29	25	24	24	24	24	24
Altona	26	25	27	27	28	28	30	21	22	22	21	22	23
Aschersleben	25	28	28	27	29	29	30	22	25	26	24	28	25
Barmen	33	34	34	34	35	35	35	30	31	31	32	33	33
Berlin	35	35	35	35	35	35	35	30	31	31	31	31	31
Beuthen O./Schl.	34	33	33	32	32	32	32	27	27	27	26	24	25
Bielefeld	27	28	27	26	29	28	28	27	27	26	24	27	27
Bochum	27	27	27	26	27	27	32	27	27	26	26	26	25
Bonn	38	36	36	36	39	41	42	27	27	26	27	27	29
Brandenburg	30	30	30	30	30	30	30	29	26	25	25	25	26
Breslau	27	29	28	28	30	30	32	26	25	24	23	24	23
Brieg	30	33	28	25	25	25	26	22	23	24	21	21	21
Bromberg	26	28	29	27	29	29	29	25	26	25	25	25	25
Cassel	29	30	30	29	28	30	31	26	27	26	25	25	26
Cöln	33	32	31	31	31	32	31	29	29	29	29	29	30
Crefeld	25	26	25	25	26	28	31	29	29	.	.	.	.
Danzig	24	27	28	26	28	28	30	23	26	27	22	23	23
Dortmund	25	25	25	25	26	27	27	24	24	24	24	24	25
Düren	27	27	27	27	27	28	30	26	26	26	26	26	27
Düsseldorf	30	36	34	30	30	30	33	28	28	26	26	26	26
Duisburg	28	31	31	28	28	30	33	30	30	29	26	25	25
Eisleben	28	30	30	29	30	30	31	25	26	26	25	26	26
Elberfeld	26	26	26	26	27	28	28	26	26	26	26	26	27
Elbing	26	26	29	32	33	34	34	25	24	21	20	21	21
Erfurt	26	28	29	26	29	30	30	26	25	24	23	23	24
Essen a. Ruhr	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
Flensburg	29	28	30	30	30	30	32	28	28	30	30	30	30
Frankfurt a. M.	36	36	37	36	36	37	39	31	31	31	31	31	30
Frankfurt a. O.	31	31	34	33	34	35	37	24	25	25	22	22	23
Gleiwitz	33	33	33	32	31	31	31	25	25	25	25	23	23
Görlitz	39	40	28	27	33	31	31	31	32	22	21	21	23
Göttingen	28	29	28	30	31	31	31	26	28	26	26	27	29
Graudenz	27	29	29	26	31	32	33	22	24	24	22	25	27
Guben	32	32	32	32	34	34	34	28	28	28	26	26	26
Hagen i. Westf.	31	31	29	26	29	30	31	28	28	26	24	25	25
Halberstadt	31	33	34	32	32	32	32	29	32	33	30	30	29
Halle	31	31	30	30	30	29	31	25	25	26	26	26	27
Hamm	28	28	26	29	30	31	31	26	26	25	27	28	28
Hanau	35	32	34	32	34	34	36	27	23	23	23	24	26
Hannover	27	29	28	28	27	29	30	27	28	27	26	24	25
Herford	34	33	29	29	29	29	29	28	27	23	23	23	23
Hildesheim	29	30	29	27	27	28	28	29	28	25	25	25	25
Insterburg	36	33	33	33	33	32	32	29	26	26	26	26	25
Iserlohn	35	35	34	33	34	35	34	28	28	29	31	31	32
Kattowitz	25	27	27	27	30	29	28	21	23	23	21	20	21
Kiel	28	28	28	28	30	30	31	27	27	27	27	26	26

etzung.)

preisen 1900 bis 1906.

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig, zur Speisebereitung: Weizenmehl 1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	Roggenmehl 1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
uz	40	39	39	37	37	38	37	28	30	31	31	33	34	34
sberg i. Pr. .	28	27	32	33	32	29	32	25	23	25	25	25	25	25
shütte . . .	28	28	29	27	30	27	28	24	24	25	24	26	23	24
is	32	30	32	30	30	30	29	25	26	23	24	23	23	24
berg a. W. .	35	35	35	35	35	34	30	27	27	25	22	21	24	23
tz	28	28	29	27	30	30	30	24	24	24	24	23	24	25
urg	31	33	34	32	30	34	28	26	26	27	28	21	27	27
burg . . .	29	29	31	29	31	32	32	25	26	27	27	27	27	29
n.	28	28	28	28	27	29	34	24	24	25	26	28	24	33
ausen i. Th. .	27	26	27	26	28	29	29	24	24	24	25	24	25	25
m a. Rh. . .	28	27	27	28	31	38	38	27	26	25	25	28	36	34
dbach . . .	31	34	34	33	33	35	38	26	29	29	28	28	30	33
er	30	28	28	28	28	28	29	27	26	25	25	25	25	25
burg	29	30	31	29	30	31	31	25	25	24	24	24	24	24
. . . . . .	31	31	31	31	31	31	33	23	28	23	28	28	28	24
inster . . .	28	28	28	28	28	28	28	25	25	25	25	25	25	25
. . . . . .	28	28	28	28	29	29	29	28	28	27	26	27	28	29
ausen . . .	33	33	34	34	34	34	34	31	33	32	31	30	31	30
n.	25	27	28	27	27	27	28	24	25	25	24	28	23	24
rück . . .	27	28	28	26	28	29	31	26	26	26	26	25	27	28
born	30	30	30	30	30	30	32	25	24	24	24	24	24	26
. . . . . .	27	29	29	27	29	28	31	24	23	23	28	28	23	26
m	38	38	38	38	38	38	38	26	26	26	26	26	26	26
r	23	25	26	24	27	25	26	25	25	25	24	25	24	25
ücken . . .	35	35	35	35	35	35	36	27	27	27	27	27	27	28
idnitz . . .	24	27	28	28	30	28	29	23	25	24	23	24	23	23
en	30	30	30	29	30	30	30	28	28	28	27	30	30	30
rd i. Pom. .	29	29	29	32	33	33	33	27	27	27	27	27	27	26
l	26	26	28	27	29	30	29	23	23	23	22	22	24	24
. . . . . .	28	28	30	30	29	28	28	26	25	25	25	25	26	26
i. Pom. . .	34	35	35	35	35	35	35	29	30	30	30	30	30	30
und	27	27	28	29	28	28	28	26	26	26	27	27	27	27
. . . . . .	28	30	30	28	29	28	30	25	26	26	24	24	25	26
. . . . . .	26	28	27	27	29	29	29	24	21	22	22	23	23	28
. . . . . .	35	35	37	38	35	35	35	26	27	29	25	25	25	25
sbek . . .	32	33	33	33	32	32	35	22	23	23	22	20	20	26
enfels . .	24	27	28	26	30	30	31	23	24	24	24	23	23	26
aden . . .	38	38	38	38	38	38	38	27	27	27	27	27	27	29
. . . . . .	24	25	25	24	25	26	27	22	22	21	21	28	28	24
. . . . . .	24	27	27	24	28	29	29	22	25	25	22	25	24	25

Tabell

Jahresdurchschnitte von Nahr

Stadt	Eier Preise für 1 Schock in Pfennig							Rindfleisch im Grosshandel Preise für 100 kg in Mark					
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Aachen	518	525	549	540	548	595	580	130	130	128	131	131	135
Altona	426	410	424	423	431	473	473	129	139	119	118	122	129
Aschersleben	393	405	395	386	411	429	443	.	.	.	.	.	.
Barmen	383	421	438	451	463	488	475	.	.	.	.	.	.
Berlin	363	360	370	363	355	391	387	98	96	101	105	104	112
Beuthen O./Schl.	329	317	303	285	308	327	351	99	96	98	110	110	118
Bielefeld	417	361	358	347	365	387	410	119	122	127	129	134	135
Bochum	414	425	428	449	420	453	474	120	119	121	124	123	128
Bonn	583	398	484	615	620	668	730	135	135	135	125	125	135
Brandenburg	412	417	412	405	418	448	464	87	87	88	87	89	89
Breslau	318	305	304	307	311	354	346	120	120	121	125	125	140
Brieg	339	353	340	334	348	398	387	90	90	94	93	91	103
Bromberg	330	331	318	320	331	365	384	97	102	107	108	106	109
Cassel	416	448	430	429	450	471	491	117	118	123	127	131	139
Cöln	604	582	573	548	588	592	583	115	114	111	123	125	132
Crefeld	456	423	407	406	428	456	454	116	114	119	123	121	127
Danzig	358	370	383	372	364	428	425	114	110	110	115	112	121
Dortmund	402	433	383	395	378	442	505	125	125	125	125	125	132
Düren	549	548	536	533	554	576	585	106	108	111	110	111	110
Düsseldorf	486	531	523	510	502	503	538	130	132	135	139	145	152
Duisburg	460	460	457	464	478	498	503	120	120	120	120	120	126
Eisleben	360	378	364	367	386	413	432	117	120	122	124	124	132
Elberfeld	374	367	363	401	430	455	471	111	111	112	119	117	119
Elbing	352	373	395	355	368	408	410	100	100	100	99	100	113
Erfurt	338	341	345	346	365	393	397	121	123	123	123	124	136
Essen a. Ruhr	550	535	479	459	468	508	537	130	130	130	124	111	115
Flensburg	400	403	424	431	441	458	483	110	110	118	123	130	135
Frankfurt a. M.	348	359	362	375	362	387	388	120	123	132	135	135	139
Frankfurt a. O.	366	378	376	382	390	435	434	90	90	97	103	102	109
Gleiwitz	348	330	353	328	330	353	381	92	94	96	95	95	109
Görlitz	338	325	334	327	322	364	369	101	99	100	112	109	118
Göttingen	403	425	424	407	423	444	455	135	135	137	138	138	142
Graudenz	338	336	328	323	331	377	387	97	97	101	103	103	104
Guben	335	341	344	343	359	394	400	110	110	110	110	110	112
Hagen i. Westf.	409	390	408	471	425	462	467	123	124	121	126	.	.
Halberstadt	406	415	435	422	418	453	468	120	120	121	123	113	117
Halle	371	389	396	417	427	459	468	104	105	108	113	120	128
Hamm	425	417	410	425	479	496	488	108	119	124	126	128	126
Hanau	408	378	386	394	413	441	430	118	111	117	122	124	127
Hannover	365	368	358	362	361	388	400	115	114	115	122	122	132
Herford	475	464	470	465	487	493	455	117	117	117	124	135	137
Hildesheim	371	373	364	359	369	399	418	125	125	125	128	131	138
Insterburg	330	338	337	330	371	409	384	95	101	108	115	113	122
Iserlohn	415	452	456	463	488	479	519	120	120	120	125	136	143
Kattowitz	310	318	321	305	314	363	354	110	110	112	107	.	127
Kiel	400	420	418	431	422	468	474	103	104	106	111	111	112

setzung.)

lpreisen 1900 bis 1906.

Stadt	Eier Preise für 1 Schock in Pfennig							Rindfleisch im Grosshandel Preise für 100 kg in Mark						
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
enz	443	460	452	447	453	492	470	113	111	111	114	111	115	120
gsberg i. Pr. .	374	384	368	363	377	389	388	92	90	95	103	91	92	104
gshütte . . .	325	320	360	381	373	368	378	104	102	100	100	100	114	117
bus	361	370	371	361	379	418	424	113	115	117	115	115	126	130
sberg a. W. .	378	407	403	385	419	432	455	95	94	98	101	113	111	115
iitz	324	320	322	325	331	368	352	100	100	108	110	110	117	128
burg	374	372	361	367	378	413	420	125	125	125	125	125	130	137
leburg . .	364	367	367	373	382	415	424	97	101	102	103	107	102	108
en	388	393	399	386	411	418	440	110	116	124	130	129	132	138
hausen i. Th. .	328	347	346	338	358	378	395	120	118	115	119	122	123	126
eim a. Rh. .	594	552	480	550	557	634	593	131	130	136	141	137	146	164
ladbach . . .	510	489	491	491	474	529	543	125	121	116	115	115	120	141
ter	400	388	390	389	406	426	439	118	118	118	118	118	124	135
burg . . .	375	398	382	379	388	419	427	116	111	115	124	122	132	136
e	301	307	303	300	312	351	341	105	107	111	103	111	113	119
ünster . . .	392	399	400	422	423	443	479	108	110	110	110	110	118	130
s	510	525	561	519	573	575	593	120	120	123	117	120	125	133
hausen . . .	355	363	362	357	366	378	399	120	120	121	116	114	111	120
ln	344	340	330	382	360	388	363	108	110	110	105	110	117	118
brück . . .	335	368	355	380	356	403	411	117	115	118	125	121	129	139
rborn . . .	406	410	408	430	410	436	467	114	120	123	124	125	126	129
ı	303	323	314	313	324	363	355	105	105	108	118	115	121	121
lam	398	415	408	413	424	461	460	114	115	119	118	117	132	143
or	293	298	290	304	307	358	336	99	103	106	107	105	128	129
rücken . . .	*450	*444	*456	*441	*432	*469	*481	*123	*120	*129	*124	*125	*133	*147
eidnitz . . .	334	336	329	334	345	387	378	104	105	105	105	106	115	124
gen	414	436	385	398	398	435	468	125	127	120	120	125	136	147
ard i. Pom. .	376	380	389	377	388	419	428	95	97	99	107	103	109	117
al	380	381	404	389	406	424	428	120	115	117	120	120	128	122
in	424	431	415	418	428	427	449	102	99	103	107	107	112	116
i. Pom. . .	308	298	309	299	303	345	358	91	90	96	100	98	104	111
sund	391	399	393	394	389	439	434	100	100	104	100	100	107	115
ı	322	346	334	318	334	384	374	91	91	106	121	124	125	126
. . . . . .	302	300	345	348	347	349	402	79	80	91	104	101	101	109
. . . . . .	468	493	492	469	477	518	536	134	139	.	.	.	.	.
dsbek . . .	376	373	404	413	423	463	456	122	118	124	118	120	125	136
senfels . . .	387	395	390	384	399	405	427	115	115	118	123	123	131	135
baden . . .	447	469	428	455	403	468	518	125	126	126	126	126	128	140
en	449	467	459	446	467	525	540	125	120	120	120	115	118	129
. . . . . .	352	362	360	345	359	395	406	100	102	106	106	114	127	146

* mit Sankt Johann.

Tabell…

Jahresdurchschnitte von Nahru…

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig im Kleinhandel: Rindfleisch							Schweinefleisch					
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Aachen	131	137	142	140	148	152	160	168	180	185	178	173	199
Altona	148	150	151	150	150	163	170	145	156	168	155	132	154
Aschersleben	150	150	153	155	155	166	170	135	145	156	156	142	173
Barmen	130	131	130	130	130	152	159	160	170	180	165	160	175
Berlin	128	132	136	141	145	148	159	133	141	150	143	132	158
Beuthen O./Schl.	105	108	112	120	121	133	143	114	111	119	117	117	142
Bielefeld	127	127	127	132	135	142	158	130	135	143	138	132	151
Bochum	125	125	128	132	135	135	156	135	140	148	138	127	149
Bonn	135	135	137	140	140	153	164	150	158	175	162	151	168
Brandenburg	131	130	132	130	131	142	150	128	138	141	128	124	153
Breslau	131	145	145	145	145	163	165	127	148	150	138	132	171
Brieg	115	115	115	115	116	133	138	118	126	130	119	118	147
Bromberg	118	124	129	125	117	127	143	118	131	140	124	119	144
Cassel	154	150	152	156	155	155	168	155	160	172	165	148	169
Cöln	132	132	135	141	142	146	159	164	179	192	178	165	183
Crefeld	127	125	128	127	124	129	140	150	154	161	156	146	165
Danzig	123	125	125	138	132	136	147	118	129	135	120	116	145
Dortmund	125	125	125	130	131	143	163	130	138	158	146	126	160
Düren	131	130	130	136	145	148	158	160	170	180	163	160	175
Düsseldorf	130	137	135	146	145	154	165	150	168	176	167	155	176
Duisburg	125	125	125	125	125	129	148	135	153	160	146	131	158
Eisleben	137	141	145	145	145	154	172	133	144	153	153	142	159
Elberfeld	130	129	131	133	134	138	155	153	160	173	154	148	177
Elbing	120	115	121	123	125	131	137	130	130	134	122	118	142
Erfurt	150	148	149	145	145	148	146	145	152	160	167	150	150
Essen a. Ruhr	135	135	135	135	135	138	149	150	160	178	168	155	178
Flensburg	132	135	140	150	150	161	171	117	145	147	126	120	153
Frankfurt a. M.	135	135	137	140	140	144	155	155	162	170	170	154	170
Frankfurt a. O.	121	120	126	124	123	135	147	125	135	145	138	131	157
Gleiwitz	120	121	115	111	108	128	138	119	130	129	126	130	150
Görlitz	121	120	120	120	117	136	141	130	135	141	127	123	157
Göttingen	140	140	142	140	140	149	158	135	147	161	134	135	156
Graudenz	120	120	126	128	125	137	148	123	132	141	131	128	151
Guben	120	120	126	140	140	147	158	118	120	141	130	126	153
Hagen i. Westf.	135	124	129	137	130	133	150	159	158	168	155	155	178
Halberstadt	144	140	137	140	140	151	162	128	142	157	152	145	160
Halle	125	124	134	144	155	160	144	136	148	167	152	139	167
Hamm	122	128	133	136	138	138	148	135	147	157	145	137	161
Hanau	124	128	120	129	135	143	150	155	158	167	161	151	178
Hannover	130	130	133	139	142	150	160	123	130	138	130	124	150
Herford	130	130	130	132	135	141	163	125	135	150	144	130	150
Hildesheim	130	130	131	137	136	143	152	130	138	147	135	129	146
Insterburg	110	114	120	132	128	131	138	125	131	141	130	126	148
Iserlohn	125	125	127	136	138	142	152	130	130	140	147	134	167
Kattowitz	119	122	123	118	115	125	126	124	126	128	120	128	139
Kiel	135	134	132	136	135	134	151	130	136	151	133	125	157

rtsetzung.)

telpreisen 1900 bis 1906.

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig im Kleinhandel: Rindfleisch							Schweinefleisch						
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
blenz	125	124	126	128	125	130	148	145	153	153	144	140	170	198
nigsberg i. Pr.	135	137	128	114	122	136	151	131	146	158	123	116	139	155
nigshütte	111	114	116	113	115	133	134	118	119	120	116	124	142	139
ttbus	135	135	134	128	125	140	130	130	136	144	124	118	148	153
ndsberg a. W.	120	121	136	144	138	147	156	127	137	143	140	122	157	164
gnitz	110	110	118	125	125	134	141	135	135	144	133	129	160	155
neburg	129	135	140	130	130	148	173	127	130	144	137	128	146	159
gdeburg	135	135	140	140	140	147	156	130	130	147	140	130	147	166
nden	146	150	151	150	153	161	175	130	133	147	150	142	156	173
hlhausen i. Th.	130	129	137	125	125	131	144	122	133	142	136	130	142	159
lheim a. Rh.	140	134	141	145	146	152	165	152	168	172	163	162	181	200
Gladbach	125	121	123	125	125	130	151	152	165	173	155	168	187	198
nster	122	128	131	130	130	140	166	119	139	145	128	119	152	168
mburg	126	133	130	144	140	149	152	119	135	147	142	135	155	170
isse	120	120	120	118	123	130	138	125	133	138	123	122	153	155
umünster	140	140	138	130	130	143	151	116	125	131	128	114	142	162
uss	120	120	123	129	135	143	158	151	161	171	154	140	165	190
rdhausen	140	140	145	131	134	134	150	130	135	151	150	130	152	180
peln	115	115	115	114	113	128	137	120	130	137	127	119	155	158
nabrück	125	130	128	135	133	137	153	125	133	140	132	126	148	157
derborn	129	133	132	135	135	140	152	124	130	131	132	125	138	162
sen	120	120	122	129	130	137	140	128	135	143	145	136	158	161
tsdam	140	148	149	141	140	154	170	151	155	165	145	143	169	183
tibor	105	105	106	110	110	131	130	121	138	133	131	126	160	161
rbrücken	*130	*130	*140	*138	*145	*152	*161	*140	*151	*163	*152	*142	*169	*181
weidnitz	120	125	125	125	125	137	142	130	130	130	130	128	153	152
ingen	130	132	125	132	130	145	151	160	168	173	163	155	178	188
rgard i. Pom.	128	123	122	133	127	137	153	120	124	137	133	120	148	160
ndal	130	126	138	142	149	157	165	130	129	146	129	131	159	168
ttin	126	126	127	127	132	136	149	143	150	156	148	142	165	188
lp i. Pom.	103	104	110	115	112	119	128	113	121	133	119	118	136	150
alsund	138	130	134	140	135	146	160	112	118	141	127	116	134	146
orn	110	113	124	135	135	142	147	116	130	140	127	114	142	158
sit	96	97	109	120	114	121	131	102	117	129	113	113	138	147
ier	148	143	147	150	151	158	171	134	147	158	151	146	163	180
ndsbek	134	141	163	147	150	158	170	135	140	164	155	133	147	170
eissenfels	130	130	134	140	143	149	153	131	138	153	147	129	155	160
iesbaden	140	140	140	141	142	155	165	145	149	170	170	152	178	194
itten	125	125	125	126	125	128	141	145	148	159	154	136	160	184
itz	130	130	133	132	130	146	153	135	135	146	141	134	160	171

* mit Sankt Johann.

Tabelle

Jahresdurchschnitte von Nahrungs-

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig im Kleinhandel: Kalbfleisch							Hammelfleisch						
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
Aachen	152	156	162	165	165	168	182	141	141	143	152	153	155	[illegible]
Altona	163	164	163	169	165	167	188	142	145	150	150	145	155	171
Aschersleben	125	124	135	135	136	159	170	130	130	135	135	135	153	[illegible]
Barmen	158	157	160	158	168	181	193	150	151	140	148	156	174	[illegible]
Berlin	135	140	144	150	151	163	177	132	131	140	145	148	154	[illegible]
Beuthen O./Schl.	118	115	122	128	129	139	154	125	119	123	129	127	131	140
Bielefeld	127	124	128	130	135	143	165	129	133	136	145	152	153	180
Bochum	143	145	148	153	151	158	183	132	139	140	145	152	158	[illegible]
Bonn	150	150	157	161	163	166	170	125	121	139	156	160	160	170
Brandenburg	129	130	130	130	129	143	162	139	139	133	138	148	149	[illegible]
Breslau	136	148	150	153	153	169	186	140	141	146	160	166	175	[illegible]
Brieg	115	115	115	115	118	132	138	125	130	127	130	130	135	[illegible]
Bromberg	121	127	140	142	136	143	154	126	129	140	144	133	143	[illegible]
Cassel	135	141	145	143	143	154	167	134	130	135	145	152	150	[illegible]
Cöln	153	152	157	166	168	168	188	134	134	137	147	146	152	[illegible]
Crefeld	140	140	145	149	153	149	151	130	130	130	131	135	144	[illegible]
Danzig	139	135	136	148	143	154	170	136	137	142	144	138	150	[illegible]
Dortmund	140	140	147	149	150	168	183	132	135	135	144	135	152	[illegible]
Düren	130	135	143	149	150	158	168	140	140	140	144	150	153	167
Düsseldorf	148	150	158	163	170	172	184	132	139	142	143	144	148	168
Duisburg	143	143	145	145	145	151	188	130	130	130	130	130	137	176
Eisleben	126	132	136	135	135	146	163	125	131	134	135	135	145	162
Elberfeld	144	143	141	154	161	163	182	123	125	123	132	136	153	169
Elbing	121	108	113	113	125	135	146	130	130	130	130	130	141	156
Erfurt	125	131	137	140	139	141	153	125	125	122	128	133	136	148
Essen a. Ruhr	145	145	148	157	160	166	167	145	145	145	146	143	145	154
Flensburg	140	140	143	150	150	150	151	121	120	126	140	140	152	163
Frankfurt a. M.	128	125	132	141	140	144	163	115	115	117	120	120	123	143
Frankfurt a. O.	130	136	143	143	143	154	164	123	125	129	140	137	150	159
Gleiwitz	110	124	118	118	126	138	148	126	126	121	128	138	142	149
Görlitz	118	119	125	124	121	142	143	128	128	125	131	134	148	159
Göttingen	135	132	133	142	140	153	169	135	135	141	142	145	157	174
Graudenz	110	118	122	125	125	133	134	113	123	135	136	140	147	154
Guben	116	115	123	128	126	141	155	125	125	139	146	150	158	182
Hagen i. Westf.	139	143	146	158	157	171	190	135	130	140	147	159	168	183
Halberstadt	127	129	150	150	145	157	176	127	133	143	145	145	155	171
Halle	139	143	149	170	175	180	161	130	130	136	147	150	160	158
Hamm	135	142	151	149	148	157	172	132	134	138	144	150	153	177
Hanau	125	123	125	135	138	144	155	117	115	110	128	131	140	148
Hannover	135	135	141	147	148	160	175	124	125	128	140	140	152	164
Herford	125	128	130	132	135	148	170	125	125	125	125	125	135	160
Hildesheim	130	130	132	137	133	140	147	125	125	130	138	134	141	152
Insterburg	115	118	131	137	132	140	139	108	110	117	120	116	129	139
Iserlohn	121	120	128	145	140	150	170	100	100	107	131	133	133	147
Kattowitz	130	129	131	127	133	145	151	125	126	129	121	134	147	146
Kiel	145	151	157	162	164	167	181	140	140	140	147	148	155	174

·tsetzung.)

elpreisen 1900 bis 1906.

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig im Kleinhandel — Kalbfleisch							Hammelfleisch						
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
·lenz	136	133	142	139	143	154	178	135	131	138	141	145	147	158
·igsberg i. Pr.	130	135	123	130	125	134	150	130	143	130	131	126	135	160
·igshütte	115	118	125	121	127	149	150	122	120	125	122	128	154	150
·tbus	125	125	125	125	123	138	145	135	135	136	140	145	156	162
·dsberg a. W.	113	132	139	139	132	159	164	122	118	131	140	135	148	162
·gnitz	115	115	124	125	127	133	144	125	128	133	137	142	148	153
·eburg	141	161	163	162	168	168	186	129	135	144	137	136	154	173
·gdeburg	130	130	137	130	131	140	155	132	130	140	131	129	136	148
·den	128	130	137	145	150	155	165	135	136	138	146	150	153	159
·hlhausen i. Th.	111	108	116	118	127	136	143	116	113	121	125	130	136	148
·heim a. Rh.	145	148	154	155	155	165	180	142	146	147	153	154	162	172
·Gladbach	154	153	158	158	167	178	197	145	135	136	143	150	164	181
·nster	123	126	125	125	125	152	167	115	125	125	128	130	135	162
·mburg	133	135	135	135	144	155	160	125	125	125	126	139	148	154
·sse	98	105	112	114	113	129	142	130	134	138	137	146	155	164
·münster	135	135	135	135	136	150	164	125	121	128	135	134	148	164
·ss	145	145	145	152	161	168	185	133	121	120	125	135	142	151
·dhausen	115	115	121	133	134	139	153	115	114	120	134	135	139	155
·eln	109	117	120	117	115	129	144	120	120	120	124	140	152	157
·abrück	132	132	130	139	144	149	164	124	128	128	139	138	140	158
·erborn	121	123	128	132	133	140	157	121	124	128	133	135	138	158
·en	130	128	135	146	142	152	158	128	126	132	145	144	148	163
·sdam	140	146	152	152	155	168	178	143	150	158	163	166	176	184
·ibor	105	105	106	110	111	133	140	128	130	130	127	135	157	162
·rbrücken	*133	*137	*152	*152	*153	*157	*172	*118	*120	*130	*131	*143	*155	*171
·weidnitz	123	130	130	130	130	145	148	130	130	130	135	143	148	158
·ngen	135	137	136	147	145	163	176	119	122	134	142	133	143	158
·gard i. Pom.	120	122	128	131	130	148	160	115	115	122	133	135	142	155
·dal	130	130	136	136	145	155	168	125	127	133	136	147	151	169
·tin	138	140	142	145	146	151	156	138	138	138	146	145	151	166
·p i. Pom.	105	112	116	119	117	125	137	112	110	117	123	120	130	138
·lsund	140	140	140	137	140	148	160	126	134	138	130	140	143	150
·rn	113	115	132	138	132	134	144	118	120	133	141	140	147	154
·it	86	90	99	108	108	125	135	96	103	112	116	113	120	130
·r	140	146	152	155	155	164	179	141	146	148	153	155	159	162
·ndsbek	139	147	167	162	160	166	182	133	138	159	151	148	153	168
·issenfels	131	135	135	144	147	149	163	125	127	133	137	144	147	162
·sbaden	150	150	153	165	175	177	183	130	130	134	142	145	155	181
·ten	135	136	135	137	145	153	169	114	117	116	125	119	135	153
·z	125	131	135	135	136	148	158	125	128	135	135	140	154	165

* mit Sankt Johann.

Tabell

Jahresdurchschnitte von Kleinp

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig												
	Geräucherter Speck (inländ.)							Schweineschmalz (inländ.)					
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905
Aachen	145	160	169	155	147	168	187	160	167	180	165	160	167
Altona	150	155	174	167	157	180	197	160	160	165	162	182	187
Aschersleben	155	156	177	168	146	173	180	175	138	180	164	148	175
Barmen	140	165	180	163	140	168	178	140	145	160	158	140	157
Berlin	144	150	165	161	146	163	188	150	150	160	160	160	160
Beuthen O./Schl.	158	158	173	177	170	174	168	171	190	200	192	150	148
Bielefeld	139	156	165	157	137	155	188	153	158	165	169	150	156
Bochum	154	160	172	166	146	150	187	154	158	164	163	160	162
Bonn	148	159	177	163	145	169	200	140	160	170	163	145	168
Brandenburg	160	166	178	164	160	174	190	153	160	177	163	153	172
Breslau	190	190	190	188	169	193	192	190	183	170	170	170	185
Brieg	183	135	190	175	183	208	214	140	148	157	160	160	189
Bromberg	160	176	189	158	148	173	195	160	170	178	164	152	171
Cassel	140	158	174	170	149	163	193	155	172	173	168	148	178
Cöln	148	162	173	162	152	173	195	144	157	167	159	148	167
Crefeld	160	164	171	166	155	173	186	155	157	160	156	159	165
Danzig	150	160	171	154	149	166	176	140	162	162	160	160	170
Dortmund	165	165	166	161	146	161	179	160	160	160	160	160	160
Düren	158	158	180	163	160	175	193	152	158	180	172	160	167
Düsseldorf	148	159	176	161	154	178	188	136	154	156	160	145	166
Duisburg	135	153	160	148	131	161	183	146	167	180	163	140	167
Eisleben	139	147	158	156	134	157	181	143	153	166	173	151	171
Elberfeld	129	149	157	143	134	162	182	133	148	150	141	136	157
Elbing	150	150	168	168	160	185	196	160	160	171	166	160	188
Erfurt	160	160	167	180	162	174	200	170	170	180	191	181	186
Essen a. Ruhr	180	180	190	181	175	185	190	150	155	170	170	170	170
Flensburg	147	171	180	166	136	176	188	145	160	161	163	141	162
Frankfurt a. M.	208	203	217	218	185	213	230	140	152	160	157	147	157
Frankfurt a. O.	151	170	183	174	153	178	190	150	153	174	174	152	158
Gleiwitz	173	182	175	157	172	196	173	158	188	190	190	190	188
Görlitz	167	176	191	190	161	198	178	155	177	179	171	150	190
Göttingen	145	161	173	155	144	157	176	155	162	175	155	144	157
Graudenz	170	175	188	188	170	176	181	150	161	190	190	173	168
Guben	165	165	185	171	156	186	194	160	160	179	174	152	158
Hagen i. Westf.	160	153	170	160	160	187	205	160	160	150	155	154	158
Halberstadt	158	158	177	173	165	178	198	157	156	164	170	155	169
Halle	125	135	158	149	130	155	159	140	149	170	168	155	176
Hamm	124	149	158	148	122	160	178	123	147	156	155	136	145
Hanau	197	198	205	201	191	215	235	146	155	166	155	137	160
Hannover	181	145	163	161	144	162	181	136	150	170	168	148	159
Herford	138	148	161	163	131	149	183	160	160	160	160	160	162
Hildesheim	136	150	161	161	130	148	175	160	160	164	163	143	170
Insterburg	153	161	173	161	160	172	194	163	170	177	172	160	172
Iserlohn	130	130	146	183	136	153	184	130	138	139	163	161	157
Kattowitz	180	180	180	168	181	178	167	180	180	183	178	174	182
Kiel	143	151	160	152	141	167	185	130	145	150	150	145	154

tsetzung.)

elpreisen 1900 bis 1906.

Stadt	Preise für 1 kg in Pfennig													
	Geräucherter Speck (inländ.)							Schweineschmalz (inländ.)						
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
lenz	155	169	175	158	152	179	204	170	173	188	174	159	178	190
igsberg i. Pr.	144	168	170	150	145	159	191	148	154	168	150	147	165	199
igshütte	170	176	177	178	178	201	187	165	168	170	167	168	178	175
tbus	168	176	195	181	159	176	186	170	177	190	178	175	181	192
dsberg a. W.	170	178	180	175	168	175	190	158	160	184	169	167	168	160
nitz	180	180	193	200	187	195	200	160	160	165	167	160	175	180
eburg	147	170	188	190	182	188	199	150	160	178	194	158	158	167
deburg	160	160	163	160	150	157	170	161	155	160	160	152	166	190
den	148	158	170	170	157	161	180	140	148	155	155	152	148	160
lhausen i. Th	160	154	173	168	160	172	189	142	151	188	167	160	172	188
heim a. Rh.	152	168	171	168	162	177	200	187	166	172	161	158	178	198
Gladbach	134	149	163	144	139	167	176	138	148	161	146	145	176	182
ster	126	148	161	146	125	158	175	130	141	160	149	185	140	158
mburg	142	139	168	178	152	170	191	154	156	177	176	150	170	189
se	185	185	187	179	170	185	190	155	165	178	178	170	170	170
münster	150	150	157	169	150	163	186	185	185	185	185	185	185	185
ss	151	160	171	154	140	164	189	150	157	165	155	140	157	179
lhausen	158	156	178	175	158	162	188	162	170	186	180	168	179	198
eln	200	208	238	215	201	207	215	188	200	200	200	200	207	240
abrück	134	156	167	159	136	149	185	160	163	170	170	142	158	174
erborn	186	166	170	168	150	158	174	178	190	190	190	190	190	202
n	158	159	168	168	158	178	188	158	163	172	168	160	170	180
dam	163	165	175	166	160	183	198	140	148	187	205	175	212	225
bor	150	157	177	165	142	180	172	160	160	176	176	160	167	175
brücken	*157	*168	*180	*177	*169	*175	*187	160	162	175	180	175	180	180
veidnitz	190	190	190	181	164	186	177	170	170	170	170	158	150	151
ngen	147	163	173	163	146	179	200	127	141	148	160	145	157	160
gard i. Pom.	150	151	178	165	134	157	188	150	153	175	163	135	160	174
dal	178	160	167	174	156	173	189	140	140	142	164	156	175	186
tin	160	169	185	181	155	165	193	178	178	198	183	160	183	193
p i. Pom.	164	170	179	170	166	184	195	160	160	171	173	161	170	180
lsund	152	166	168	150	146	168	188	160	167	168	155	137	157	178
n	158	163	170	158	146	165	187	160	160	160	160	160	165	182
t	139	152	164	159	149	169	186	137	151	170	162	145	166	181
r	152	166	186	177	159	175	202	155	164	181	175	154	174	178
dsbek	144	143	166	170	158	172	195	160	158	182	185	160	168	198
ssenfels	136	146	170	188	156	182	199	155	172	197	200	200	198	200
sbaden	182	182	182	182	182	182	188	134	153	170	165	150	154	161
ten	150	155	168	170	149	164	185	139	141	148	155	146	149	158
z	170	170	183	190	174	182	191	170	170	188	190	190	185	195

* mit Sankt Johann.

Tab

Jahresdurchschnitte von Nah

Stadt	Esskartoffeln Preise für 1000 kg in Mark							Essbutter Preise für 1 kg in Pfenni				
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904
Aachen	57,9	66,1	63,5	82,6	*77,3	*82,6	*88,0	238	242	241	243	250
Altona	54,9	58,1	65,0	68,5	72,4	67,3	56,8	236	239	231	232	247
Aschersleben	49,4	57,5	47,4	58,0	63,8	59,9	48,8	236	238	241	242	246
Barmen	65,8	69,6	64,6	78,8	82,9	89,6	71,5	250	239	237	233	241
Berlin	49,9	52,1	47,1	49,6	66,3	62,1	42,9	233	233	231	232	235
Beuthen O./Schl.	53,8	40,2	45,2	55,0	65,3	*64,0	*45,9	245	248	259	238	233
Bielefeld	58,6	66,4	59,0	69,7	66,2	61,5	62,8	205	208	208	208	210
Bochum	58,7	62,2	54,7	68,9	70,6	67,9	67,4	226	231	226	228	226
Bonn	*54,2	*62,2	*68,5	*78,7	*77,1	*79,0	*78,3	250	260	252	241	240
Brandenburg	45,5	40,5	36,8	41,1	52,9	54,3	35,8	225	227	225	229	236
Breslau	*48,2	*44,2	*34,6	*45,5	*57,0	*61,1	*44,5	231	229	225	228	235
Brieg	43,9	30,6	27,9	39,9	52,0	46,0	31,8	207	204	195	208	210
Bromberg	50,8	47,1	35,8	41,8	52,6	44,3	40,4	200	208	206	209	219
Cassel	58,4	54,7	42,6	58,1	63,7	60,7	54,5	238	236	235	237	241
Cöln	55,8	62,3	57,0	69,6	70,6	72,1	71,2	231	237	236	236	242
Crefeld	57,8	65,2	54,4	67,1	69,9	71,8	66,3	227	230	228	225	229
Danzig	*54,2	*47,9	*45,0	*48,1	*56,6	*50,6	*44,4	224	234	227	224	233
Dortmund	*65,8	*65,9	*56,6	*77,3	*75,5	*78,8	78,9	225	230	219	233	234
Düren	*56,1	*58,3	*51,8	*73,7	*70,0	*67,8	*66,7	217	220	219	223	228
Düsseldorf	67,3	75,0	65,8	73,0	84,8	76,5	78,0	237	246	241	241	242
Duisburg	62,5	69,1	62,9	75,9	76,5	77,6	76,4	242	250	250	250	250
Eisleben	45,4	48,6	48,4	51,7	59,7	57,8	*56,3	238	247	240	240	248
Elberfeld	*64,9	*68,5	*71,7	72,6	76,0	80,7	81,5	249	249	253	253	242
Elbing	*64,3	*54,4	*48,3	*61,8	*60,6	*54,2	*58,7	218	214	221	208	214
Erfurt	58,5	56,7	51,7	*59,0	*67,8	*67,8	68,0	231	224	233	227	228
Essen a. Ruhr	68,2	73,8	67,6	76,1	77,8	77,8	72,5	260	263	255	235	234
Flensburg	56,0	54,0	58,7	59,2	68,5	56,7	51,7	232	243	243	248	257
Frankfurt a. M.	55,4	56,6	54,4	67,3	75,8	73,8	66,5	217	228	227	223	222
Frankfurt a. O.	46,2	42,2	41,9	40,2	*64,7	*58,7	*38,8	220	224	220	221	228
Gleiwitz	58,1	43,9	46,9	53,0	63,2	54,3	42,4	248	254	258	260	268
Görlitz	51,1	35,1	33,6	*44,3	*51,8	*47,4	*32,0	229	228	219	221	235
Göttingen	*51,4	*52,1	*46,0	*55,8	*57,8	53,5	53,8	234	234	234	232	233
Graudenz	52,6	49,3	43,8	59,4	56,9	45,4	46,6	238	248	235	232	241
Guben	48,5	41,9	42,9	47,5	61,0	61,8	40,5	212	214	218	220	227
Hagen i. Westf.	*61,0	*67,5	*59,5	*71,3	*81,9	*74,2	*78,1	244	230	229	238	248
Halberstadt	49,8	59,0	61,3	58,3	*78,7	69,4	56,5	237	239	247	245	246
Halle	47,8	49,5	41,9	51,4	63,4	61,5	49,0	249	258	251	254	263
Hamm	*54,0	*56,6	*54,9	*71,0	*60,0	*69,8	*65,1	222	225	218	220	231
Hanau	*42,0	*44,1	*42,5	*58,3	59,0	60,8	56,7	236	225	227	234	237
Hannover	49,2	50,3	48,5	57,2	59,9	62,2	52,1	217	224	226	231	236
Herford	*59,1	*68,9	*52,6	*66,4	*65,4	*58,5	*61,7	207	218	223	226	235
Hildesheim	*55,7	*60,0	*59,8	*65,3	*65,3	64,8	60,8	220	222	225	228	228
Insterburg	*48,6	*41,5	*52,2	*55,8	*57,0	*37,9	*48,1	199	201	210	209	221
Iserlohn	*62,1	*72,1	*60,9	68,6	*76,0	*78,3	67,2	240	240	243	239	244
Kattowitz	*54,4	*44,3	*45,3	*48,9	*66,5	*58,7	44,6	232	234	236	244	248
Kiel	*55,0	*54,0	*51,6	*56,7	*57,1	54,1	55,4	230	235	232	241	244

Die bei den Esskartoffeln mit * bezeichneten Preise sind nicht Grosspreise wie die übrigen, sond

s.)

reisen 1900 bis 1906.

Stadt	Esskartoffeln Preise für 1000 kg in Mark							Essbutter Preise für 1 kg in Pfennig						
	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
z	* 53,6	* 54,8	* 50,0	* 67,3	* 66,1	* 71,3	* 63,4	238	241	239	238	239	240	247
berg i. Pr. .	68,8	59,1	60,8	* 56,9	* 63,9	* 52,6	* 52,2	237	236	232	226	230	227	234
hütte . . .	* 59,6	* 54,4	* 50,0	* 49,0	* 65,8	* 57,9	* 38,4	237	256	255	255	262	258	254
s	* 51,7	* 43,2	* 43,1	* 49,4	* 64,8	* 62,8	41,5	211	215	214	220	224	224	22
erg a. W. .	44,2	35,9	35,8	42,8	51,1	52,9	33,4	216	214	207	219	228	227	228
z	37,0	33,4	30,3	35,6	52,9	47,9	30,9	216	229	219	228	244	235	235
rg	40,3	39,7	40,2	51,2	53,0	51,3	39,1	210	206	212	217	222	229	234
urg . . .	52,1	56,5	57,3	57,9	70,4	72,3	53,1	231	231	229	240	246	251	256
. . . . . .	57,3	60,7	52,3	65,8	65,9	61,9	61,4	197	210	209	210	215	215	225
usen i. Th. .	* 42,7	* 49,4	* 42,3	* 54,8	* 60,2	* 59,0	48,3	188	193	204	206	208	223	227
n a. Rh. . .	57,6	67,8	59,3	65,5	64,9	69,8	68,1	241	242	241	239	244	255	257
lbach . . .	* 54,0	* 62,5	* 55,0	* 78,4	* 78,2	* 76,6	* 75,6	228	226	227	225	234	246	252
r	* 64,2	* 71,5	* 67,7	* 76,0	* 74,6	74,0	74,4	200	211	208	209	214	213	213
urg	48,8	48,3	40,0	51,3	61,5	60,0	49,6	222	222	222	230	238	244	238
. . . . . .	38,8	28,5	32,9	44,5	58,9	48,6	35,1	191	194	192	196	211	214	210
nster . . .	51,1	50,0	51,1	52,5	57,4	50,4	49,6	217	218	222	236	237	245	254
. . . . . .	* 58,1	* 68,4	* 55,3	* 64,8	* 66,8	* 66,7	* 66,2	233	228	238	237	242	250	248
usen . . .	41,9	45,6	46,5	55,4	54,2	51,9	49,4	230	232	236	236	238	236	242
. . . . . .	51,9	35,7	43,1	51,5	65,1	52,7	37,8	254	254	278	278	280	278	270
ück . . .	* 56,4	* 64,3	* 55,9	* 66,6	* 68,6	* 63,3	* 66,8	193	198	198	202	209	211	211
orn	56,8	56,5	48,7	64,6	57,5	58,4	60,4	226	230	231	229	220	240	235
. . . . . .	* 38,5	* 39,4	* 30,0	* 37,1	* 54,5	* 47,7	* 28,9	233	229	226	223	230	237	238
n	* 50,0	* 46,7	42,0	47,8	60,2	60,1	39,5	228	234	223	223	228	234	234
. . . . . .	* 41,3	* 29,2	* 34,8	46,3	52,3	43,3	* 34,5	228	224	220	222	231	238	230
icken . .	*† 63,1	*† 63,2	*† 68,6	*† 74,8	*† 69,2	*† 73,3	*† 75,3	† 227	† 233	† 245	† 225	† 230	† 228	† 241
lnitz . . .	* 46,7	* 35,4	* 33,4	* 40,7	58,9	54,3	32,5	225	224	218	228	241	242	236
n	* 67,9	* 79,4	* 58,9	63,0	76,7	* 84,9	* 82,5	258	245	241	240	240	251	255
d i. Pom. .	* 40,0	* 32,7	* 34,9	* 35,8	* 50,8	* 47,7	* 32,4	224	224	222	227	235	230	234
. . . . .	* 47,7	* 44,9	* 37,7	* 44,3	* 48,5	* 55,0	* 38,9	239	239	243	247	257	260	258
. . . . . .	* 52,0	* 47,5	* 47,7	* 47,8	* 63,0	* 54,9	* 41,3	228	232	227	230	234	247	254
Pom. . .	44,3	36,3	37,6	35,4	46,5	37,7	33,9	204	211	203	195	210	218	223
ad	* 38,6	* 36,7	* 38,3	* 36,9	* 47,1	* 50,4	* 39,0	238	239	231	234	240	249	257
. . . . . .	* 50,3	* 50,3	* 37,1	41,5	55,8	48,1	40,2	227	239	230	232	232	240	247
. . . . . .	39,6	35,8	41,1	48,2	57,3	46,0	44,1	195	194	202	202	205	220	227
. . . . . .	46,6	50,8	49,2	61,8	59,9	60,1	65,3	212	212	218	211	213	223	232
bek . . .	58,8	55,0	55,3	56,3	64,9	65,3	46,6	235	238	227	235	246	258	260
nfels . . .	56,0	56,3	47,7	52,7	65,4	64,2	48,8	242	242	242	248	249	257	259
den . . .	51,1	56,4	60,3	74,8	75,2	73,8	69,6	220	238	233	235	248	247	253
. . . . . .	* 59,7	* 64,8	* 55,3	* 67,3	* 72,2	* 70,3	* 60,6	221	228	226	224	227	231	238
. . . . . .	47,7	42,3	38,4	44,0	55,4	53,8	42,1	234	231	227	231	242	247	252

Verkaufseinheiten berechnete Kleinhandelpreise. — † Mit Sankt Johann.

XII. V…

Stadt	Jahr	Die erste Linie wurde eröffnet am	A. Von der Stadt betriebene Linien: Anzahl der städtischerseits betriebenen Linien: Pferdebetrieb	Elektrischer Betrieb	zusammen	Gesamt-Personenverkehr in 1000 Personen	Gesamtlänge km	davon entfallen auf das Stadtgebiet km	…
Aachen	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Allenstein	1907	15. 12. 07	—	2	2	[illegible],4	4,[illegible]	4[illegible]	—
Altona	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Barmen	1900		—	2	2	2 69[illegible],1	[illegible],2	[illegible]	—
	1907	.	—	4	4	6 249,2	22,3	[illegible],3	1
Berlin	1900	Juli	—	—	—	—	—	—	—
	1907	190[illegible]	—	1	1		.	.	.
Beuthen O.-Schl.	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	1900	29. 12.	—	1	1	.	7,3	4,0	1
	1907	1900	—	2	2	4,1	13,2	7,4	[illegible]
Bochum	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Bonn	1900		—	—	—	—	—	—	—
	1907	.	1	[3]) 6	7	5 372,0	26,1	17,[illegible]	1
Brandenburg	1900	.	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Breslau	1900		—	—	—	—	—	—	—
	1907	.	—	3	3	4 834,4	13,2	11,4	1
Bromberg	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Cassel	1900		—	—	—	—	—	—	—
	1907			—	—	—	—	—	—
Charlottenburg								ist in den Za…	
Cöln	1900		13	—	13	29 173,4	56,1	56,1	—
	1907	.	.	20	20	87 339,7	99,4	74,9	
Cöpenick	1900	18. 10.	1		1	.	1,9	1,9	—
	1907	1882	—	7	7	3 345,0	21,2	8,5	
Crefeld [12])	1900			—	.	—	—	—	—
	1907					—	—	—	—
Danzig	1900		—	—	—	—	—	—	—
	1907			—	.	—	—	—	—
Dortmund	1900			7	7	8 048,1	25,6	24,6	
	1907	.		9	9	17 259,9	29,4	28,4	
Düren	1900			—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	1900		[5]) 3	5	8	23 072,0	55,6	55,6	—
	1907	.	—	12	12	40 336,0	106,5	94,3	
Duisburg	1900			—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Duisburg Meiderich	1900	.	—	—	—	—	—	—	—
	1907			—	—	—	—	—	—
Duisburg Ruhrort	1900	—	—	.	—	—	—	—	—
	1907		—		—	.	—	—	—
Elberfeld	1900			1	1	2 098,0	9,5	9,5	—
	1907	.		1	1	3 769,4	9,5	9,5	—
Elbing	1900		.	—	.	—	—	—	—
	1907		—	.	.	—	—	—	—
Erfurt	1900	—	—	—	—	.	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Essen a. Ruhr	[6]) 1901		—	.	—	—	—	—	
	1907		—	—	—	—	—	—	
Flensburg	1907	6. 7. 1907	—	1	1	[7]) 1 376,1	8,3		

[1]) Fehlt die Zahl der von der Altona-Blankeneser Bahn beförderten Personen; [5]) sonst … im … betrieben; [6]) da die Zahlen von 1900 nicht vorhanden, sind die von 1901 eingetragen; [7]) für die Zei… … 1907 städt.; [10]) Pferdebetrieb, seit 1894 elektr. Betrieb; [11]) einschl. der Hoch- und Untergrun…

ır.

en.

…ie Linie …rde …ffnet …m	Anzahl der nicht von der Stadt betriebenen Linien: Pferdebetrieb	Elektrischer Betrieb	zusammen	B. sonstige Linien, deren Gesamt-Personenverkehr in 1000 Personen	Gesamtlänge km	davon entfallen auf das Stadtgebiet km	Zahl der nichtstädtisch. Linien, die den Vorortverkehr vermitt.	Stadt
81	.	.	.	.	.	.	.	Aachen
	—	.	.	15 870,9	152,0	87,3	10	
-	—	—	—	—	—	—	—	Allenstein
78	.	.	.	19 586,9	.	.	.	Altona
	—	12	12	1) 23 442,7	51,0	.	.	
10.	—	3	3	15 754,0	27,1	11,4	3	Barmen
74	—	3	3	24 050,3	48,0	13,7	3	
jahr	22	11) 57	11) 79	11) 280 581,8	325,0	176,9	49	Berlin
65	—	112	112	504 984,3	378,7	197,6	78	
ai	—	3	3	.	64,6	2,0	—	Beuthen O./Schl.
94	—	5	5	8 254,4	184,0	2,3	—	
-	—	—	—	—	—	—	—	Bielefeld
	—	—	—	—	—	—	—	
11.	—	5	5	589,0	27,9	5,8	5	Bochum
94	—	7	7	8 238,0	55,1	17,9	7	
1891	2	2) 1	3	.	16,1	8,5	1	Bonn
	—	—	—	—	—	—	—	
10.	1	—	1	902,3	5,3	5,3	—	Brandenburg
97	1	—	1	1 103,1	8,8	8,8	—	
77	5	3	8	25 199,1	.	.	3	Breslau
	—	8	8	37 391,0	48,0	46,6	3	
uar	—	2	2	1 840,0	9,1	7,1	1	Bromberg
38	—	3	3	8 046,0	12,2	8,7	2	
li	.	6	.	5 836,2	22,2	21,5	.	Cassel
77	1	6	7	11 127,8	22,2	21,5	.	
Berlin enthalten								Charlottenburg
. 5	—	—	—	—	—	—	—	Cöln
77	—	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	Cöpenick
.	—	1	1	.	.	.	.	
ai	1	4) 3	4	2 286,8	15,7	8,3	3	Crefeld
83	—	9	9	10 796,7	42,4	31,5	4	
. 6.	—	5	5	5 677,0	22,5	21,1	5	Danzig
73	—	7	7	13 294,0	37,5	31,0	5	
ni	.	.	.	.	.	.	.	Dortmund
81	—	—	—	—	—	.	—	
1893	—	4) 1	1	142,6	3,6	1,8	1	Düren
	—	4) 1	1	359,8	6,7	1,8	1	
1876	—	—	—	—	—	—	—	Düsseldorf
	—	—	—	—	—	—	—	
82	—	4	4	5 749,8	23,2	17,2	1	Duisburg
	—	6	6	18 482,5	51,0	28,7	2	
1897	—	2	2	1 273,7	10,8	7,9	—	Duisburg-Meiderich
	—	4	4	.	.	.	—	
1897	—	4	4	.	17,0	5,2	—	Duisburg-Ruhrort
	—	5	5	4 396,1	19,0	7,5	—	
. 2.	—	2	2	14 212,5	10,1	10,1	2	Elberfeld
76	—	5	5	25 957,2	18,3	18,3	5	
95	—	1	1	794,4	7,2	4,6	1	Elbing
	—	1	1	1 078,6	7,2	4,6	1	
. 5.	—	8	8	3 541,4	14,6	.	1	Erfurt
83	—	4	4	5 106,8	17,8	.	1	
94	—	7	7	12 377,6	.	18,0	7	Essen a. Ruhr
	—	10	10	.	55,2	46,0	10	
1881	—	—	—	—	—	—	—	Flensburg

…mpfbetrieb; 4) mit Dampfbetrieb; 5) bestanden im Geschäftsjahr 1909 nur noch 1/4 Jahr und wurden dann elektr… 16. 4. 1894 wurde die erste elektr. Strassenbahn, im Jahre 1903 die Schwebebahn Barmen-Elberfeld eröffnet; … /4 aller Aktien erworben und verfügt über die Mehrheit der Stimmen in der Generalversamml. und im Aufsicht…

Tabelle

Straß

Stadt	Geschäftsjahr	Die erste Linie wurde eröffnet am	A. Von der Stadt betriebene Linien: Anzahl der städtischerseits betriebenen Linien: Pferdebetrieb	Elektrischer Betrieb	zusammen	deren Gesamt-Personenverkehr in 1000 Personen	Gesamtlänge km	davon entfallen auf das Stadtgebiet km	Zahl d. städt. Linien, die in Vorortverkehr [illegible]
Frankfurt a. M.	1900	.	2	[1]) 21	23	41 140,0	71,0	.	1
	1907		—	[2]) 26	26	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	1907	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	1907	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Graudenz	1900	.	—	1	1	.	4,1	4,1	—
	1907		—	1	1	ca. 1000,0	4,1	4,1	—
Guben	1907	—	—	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	1900	.	—	5	5	2 582,0	17,5	9,2	1
	1907		—	6	6	5 806,2	28,3	14,1	3
Halberstadt	1900	[5]) .	2	—	2	.	.	.	—
	1907		—	3	3	2 111,0	14,6	12,9	—
Halle	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Hamm	1907	.	—	2	2	1 660,7	8,0	8,0	—
Hannover	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Harburg a. E.	1907	—	—	—	—	—	—	—	—
Herne	1900	.	—	1	1	1 591,9	8,0	2,0	1
	1907		—	2	2	3 018,5	13,0	5,0	2
Hildesheim	1907	7.8.1905	—	2	2	977,5	4,7	4,7	—
Kalk	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Kiel	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Koblenz	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Königsberg i. Pr.	1900	.	—	4	4	3 887,7	18,8	13,6	2
	1907		—	9	9	14 895,2	28,8	28,8	7
Königshütte	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Kottbus	1907	18.7.1903	—	3	3	1 327,0	8,6	8,6	3
Landsberg a. W.	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Liegnitz	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Linden i. Hann.	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Malstatt-Burbach	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Mühlhausen i. Th.	1900	—	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	—	—	—	—	—	—
Mülheim a. Rh.	1907	.	—	—	—	—	—	—	—
Mülheim a. Ruhr	1900	9.7.1897	—	3	3	2 833,5	20,1	7,6	3
	1907		—	3	3	3 985,1	20,1	15,0	3
M. Gladbach	1900	15.2.1900	—	6	6	1 608,2	17,5	12,4	1
	1907		—	9	9	5 190,8	44,7	15,8	4

…nter 5 mit sonst. Motorbetrieb; [2]) darunter 8 mit sonst. Motorbetrieb; [3]) durch Teilung einer Strec… …röffnet; [6]) Pferdebetrieb, seit 19. Mai 1898 elektr. Betrieb; [7]) Dampfkraft-Betrieb; [8]) identisch m…

(Fortsetzung.)

bahnen

Die erste Linie wurde eröffnet am	B. sonstige Linien: Anzahl der nicht von der Stadt betriebenen Linien: Pferdebetrieb	Elektrischer Betrieb	zusammen	deren Gesamt-Personenverkehr in 1000 Personen	Gesamtlänge km	davon entfallen auf das Stadtgebiet km	Zahl der nichtstädtisch. Linien, die den Vorortverkehr vermitt.	Stadt
19. 5.	—	1	1	.	6,6	4,6	.	Frankfurt a. M.
1872	—	—	—	—	—	—	—	
.	—	1	1	.	.	.	.	Frankfurt a. O.
8. 11.	—	4	4	4 488,0	33,8	15,3	4	Gelsenkirchen
1895	—	5	5	7 585,0	38,9	15,9	5	
1894	—	7) 2	7) 2	.	.	.	.	Gleiwitz
Oktober	—	4	4	2 553,0	16,4	18,0	2	Görlitz
1897	—	4	4	2 886,0	18,5	15,1	2	
13. 6.	—	—	—	—	—	—	—	Graudenz
1896	—	—	—	—	—	—	—	
24. 2. 1904	—	1	1	516,0	2,4	2,4	—	Guben
20. 11.	—	—	—	—	—	—	—	Hagen i. Westf.
1884	—	—	—	—	—	—	—	
28. 6.	—	—	—	—	—	—	—	Halberstadt
1887	—	—	—	—	—	—	—	
1883	—	7	7	8 878,0	29,0	29,0	—	Halle
	—	8	8	14 876,7	36,8	36,8	—	
18.10.1898	—	—	—	—	—	—	—	Hamm
5) Sept.	—	18	18	28 676,5	145,2	47,4	5	Hannover
1872	—	21	21	44 485,1	161,2	57,8	7	
1. 3. 1902	—	3	8	3 178,0	10,4	10,4	—	Harburg a. E.
.	—	1	1	1 401,4	6,8	2,1	1	Herne
	—	1	1	1 699,6	6,8	2,1	1	
.	—	8)	8)	8)	8)	1,5	—	Hildesheim
1878	2	—	2	.	17,8	2,4	.	Kalk
	—	4	4	.	39,6	4,9	.	
25. 11.	—	8	8	.	50,2	2,7	—	Kattowitz
1898	—	3) 4	4	5 458,9	50,2	2,7	—	
12. 5.	—	4	4	4 218,2	14,7	.	—	Kiel
1896	—	4	4	8 805,6	20,6	16,7	1	
.	—	5	5	2 025,5	14,9	10,2	3	Koblenz
	—	11	11	7 293,1	48,1	16,7	9	
26. 5.	.	.	.	.	.	.	.	Königsberg i. Pr.
1881	—	6	6	2 494,9	13,1	1,0	6	
15. 1.	—	5	5	.	.	.	.	Königshütte
1896	—	5	5	.	.	.	.	
—	—	—	—	—	—	—	—	Kottbus
29. 7.	—	3	8	.	5,2	5,2	—	Landsberg a. W.
1899	—	4	4	.	6,5	6,5	—	
21. 1.	—	8	8	802,4	7,7	7,7	—	Liegnitz
1898	—	8	8	949,5	7,7	7,7	—	
4) 1882	—	18	18	28 676,5	145,2	8,7	—	Linden i. Hann.
	—	8)	8)	8)	8)	8,7	—	
1878	—	6	6	21 440,0	84,9	84,9	—	Magdeburg
	—	8	8	28 880,0	86,3	86,3	—	
1889	—	1	1	8 687,9	17,0	6,0	—	Malstatt-Burbach
	—	2	2	.	.	.	—	
1. 12.	—	1	1	.	9,4	9,4	—	Mühlhausen i. Th.
1898	—	1	1	.	9,4	9,4	—	
.	—	4	4	1 108,2	6,1	6,1	1	Mülheim a. Rh.
.	—	1	1	.	ca. 8,0	4,0	—	Mülheim a. Ruhr
	—	1	1	.	.	.	.	
—	—	—	—	—	—	—	—	M. Gladbach
	—	—	—	—	—	—	—	

in 2 Teile. Länge der Strecke unverändert; 4) 1898 die erste elektrische Bahn; 5) die erste elektrische Bahn wurden bei Hannover an zweiter Stelle aufgeführten Linien.

Tabelle 1. (Schluss.)

Strassenbahnen.

Stadt	Geschäftsjahr	A. Von der Stadt betriebenen Linien: Die erste Linie wurde eröffnet am	Anzahl d. städtischerseits betriebenen Linien: Pferdebetrieb	Elektr. Betrieb	zusammen	deren Gesamt-Personen-Verkehr in 1000 Personen	Gesamtlänge km	davon entfallen auf das Stadtgebiet km	Zahl der städt. Linien, die den Vorortverkehr vermitteln	B. sonstige Linien: Die erste Linie wurde eröffnet am	Anzahl der nicht von der Stadt betriebenen Linien: Pferdebetrieb	Elektr. Betrieb	zusammen	deren Gesamt-Personen-Verkehr in 1000 Personen	Gesamtlänge km	davon entfallen auf das Stadtgebiet km
Münster	1907	.	—	1	1	3200,0	7,7	7,7	—	—	—	—	—	—	—	—
Naumburg	1907	.	—	1	1	636,3	3,4	3,4	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordhausen	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	25. 8. 1900	—	3	3	.	4,3	4,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	3	3	.	4,3	4,[illegible]
Oberhausen	1900	4. 4. 1897	—	4	4	1917,0	17,6	12,7	2	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	6	6	3178,0	23,7	13,6	3		—	—	—	—	—	—
Osnabrück	1907	31.1.06	—	2	2	1440,9	6,1	6,1	—	—	—	—	—	—	—	—
Posen	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	[1]15.7. 1880	—	3	3	4399,1	19,[illegible]	19,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	6	6	7831,3	29,4	29,[illegible]
Potsdam	1900	1. 4. 1904	—	—	—	—	—	—	—	13.5 1880	3	—	3	2287,5	7,2	7,[illegible]
	1907		—	3	3	3450,8	9,0	9,0	—		—		—	—	—	—
Recklinghausen	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	1	1	1591,9	7,9	6,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	2	[2]) 2	3877,0	23,0	9,[illegible]
Remscheid	1900	.	—	2	2	1756,8	9,6	9,6	2	10. 7. 1893	—	2	2	.	3,4	1,[illegible]
	1907		—	3	3	3193,9	12,6	12,6	3		—	3	3	.	29,2	5,[illegible]
Rheydt	1900	15.2 1900	—	3	3	1778,7	10,8	6,2	3	1879	—	—	—	—	—	—
	1907		—	4	4	5013,7	22,9	8,8	4		—	—	—	—	—	—
Rixdorf	ist in den Zahlen von Berlin enthalten															
Saarbrücken	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	2	2	1027,0	6,4	5,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	2	2	1940,4	6,5	5,[illegible]
Schöneberg	ist in den Zahlen von Berlin enthalten															
Siegen	1907	—	—	—	—	—	—	—	—	12. 11. 05	—	1	1	.	7,[illegible]	[illegible]
Solingen	1900	2. 6. 1897	—	1	[4])1	[5])2075,7	7,1	6,1	.	—	—	—	—	—	—	—
	1007		—	1	[4])1	[5])2776,3	7,1	6,1	.		—	—	—	—	—	—
Spandau	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	[6])1892	—	3	3	2241,9	8,4	5,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	6	6	4654,0	20,2	17,[illegible]
Stendal	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 6. 1882	1	—	1	226,5	2,7	2,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		1	—	1	288,0	2,7	2,[illegible]
Stettin	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	23. 8. 1879	—	6	6	9384,6	30,1	[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	7	7	16564,8	38,2	[illegible]
Stralsund	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	25. 8. 1900	.	.	.	.	.	.
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	2	2	700,0	5,0	5,[illegible]
Thorn	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	17.11. 1898	—	2	2	.	6,4	4,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	3	3	.	7,2	7,[illegible]
Tilsit	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	1	1	.	10,3	10,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		—	1	1	.	10,3	10,[illegible]
Trier	[7])1906	1902	—	4	4	2536,5	9,6	7,3	3	.	—	—	—	—	—	—
Wandsbek	1900	—	—	—	—	—	—	—	—	16. 8. 1866	1	1	2	[8])1320,8	.	6,[illegible]
	1907		—	—	—	—	—	—	—		1	1	2	[8])1653,7	[10])315,1	6,[illegible]
Wiesbaden	1900	.	—	—	—	—	—	—	—	18. 5. 1889	—	4	4	[9])6641,8	12,2	9,[illegible]
	1907		—	1	1	1320,4	3,5	2,0	1		—	9	9	10618,5	44,6	[illegible]
Wilmersdorf	ist in den Zahlen von Berlin enthalten															
Witten	1900	5. 9. 1899	—	5	5	2539,0	28,2	6,3	2	—	—	—	—	—	—	—
	1907		—	5	5	4136,0	30,4	6,3	2		—	—	—	—	—	—

[1]) Pferdebetrieb, vom 5. 8. 1898 elektrischer Betrieb; [2]) an den beiden Strassenbahnen ist die Sta[illegible] bezw. 17/108 beteiligt; [3]) seit 1900 elektrischer Betrieb; [4]) verpachtet; [5]) ausschliesslich der auf Freikarten be[illegible] Personen; [6]) Pferdebetrieb, vom 18. 3. 1896 elektr. Betrieb; [7]) da die Zahlen von 1907 nicht vorhanden, sin[illegible] 1906/07 eingetragen; [8]) nur für das Stadtgebiet Wandsbek; [9]) betrifft das Jahr 1901; [10]) Gesamtlänge der S[illegible] bahngesellschaft in Hamburg, wovon auf Hamburger Gebiet 235,[illegible], auf Preuss. 79,[illegible] km entfallen.

Tabelle 2. a) **Omnibusse.**

Stadt	Geschäftsjahr	Die erste Linie wurde eröffnet am	Anzahl der Linien: Pferdebetrieb	Elektr. Betrieb	zusammen	deren Gesamt-Personenverkehr in 1000 Person.	Gesamtlänge km	davon entfallen auf das Stadtgebiet km	Zahl der Linien, die den Vorortverkehr vermitteln
. . . . . .	1900	Herbst 1846	35	—	35	80 568,7	187,4	.	.
	1907		39	7	46	140 589,0	.	.	.
n	1900	.	6	—	6	4 500,0	13,0	13,0	.
	1907		9	—	9	5 878,2	73,8	.	6
. . . . . .	1900	15. 4. 1887	1	—	[1]) 1	16,3	5,3	5,3	—
	1907		1	1	[1]) 2	38,1	4,4	4,4	—
l	1907	1. 2. 1906	1	1	[2]) 2	25,1	15,4	9,9	1
dorf . . .	1907	1. 2. 1907	—	1	[3]) 1	112,3	1,6	1,6	—
stadt . . .	1906	Juli 1905	—	2	2	.	25,0	2,0	2
ver	1900	.	4	—	4	2 130,8	17,7	17,5	—
	1907		4	—	4	2 211,6	17,5	17,5	—
f	1907	.	4	—	4	[4]) 643,2	[4]) 7,0	[4]) 6,0	.
. . . . . .	1907	14. 6. 1906	1	.	.	.	5,0	2,5	.
bek	1900	1. 11. 1900	1	—	1	[5]) 26,1	11,5	2,1	.
	1907		1	—	1	49,4	12,5	2,1	.
den	1907	1907	1	—	1	.	1,3	.	1

b) **Droschken.**

Stadt	Datum der erst. Einstell. öffentl. Fuhrwerke (Droschken) für den regelmäss. Personenverk.	Zahl der Droschken am 1. Januar 1908: überhaupt	darunter mit Fahrpreisanz.: Pferdebetrieb	Motorbetrieb	Stadt	Datum der erst. Einstell. öffentl. Fuhrwerke (Droschken) für den regelmäss. Personenverk.	Zahl der Droschken am 1. Januar 1908: überhaupt	darunter mit Fahrpreisanz.: Pferdebetrieb	Motorbetrieb
ein . . .	1. 4. 1890	17	17	—	Harburg a. E. . .	1901	28	11	—
. . . . . .	1878	86	55	2	Herford	.	4	4	—
n	[6]) 8. 1907	10	10	—	Insterburg . . .	1874	18	18	—
. . . . . .	24.12.1739	[7]) 7444	6512	529	Iserlohn	31. 8. 1907	1	1	—
n O./Schl. .	.	60	—	—	Kattowitz	.	50	3	4
ld	21. 5. 1901	10	10	—	Kiel	.	91	51	—
n	1875	13	11	2	Koblenz	.	55	—	—
. . . . . .	.	127	—	—	Königsberg i. Pr. .	.	150	150	—
nburg . . .	.	50	—	—	Königshütte . . .	1. 8. 1897	13	—	—
. . . . . .	um 1844	734	424	27	Kottbus	1. 10. 1880	26	26	—
rg	.	31	—	—	Landsberg a. W. .	1875	21	—	—
. . . . . .	1848	24	24	—	Liegnitz	.	100	24	—
tenburg . .	.	456	303	153	Lüneburg	5. 7. 1901	12	12	—
. . . . . .	1858	16	12	—	Magdeburg . . .	.	118	36	17
. . . . . .	.	61	—	—	Minden	11. 1901	11	11	—
nd	1876	54	52	2	M. Gladbach . . .	.	13	2	—
. . . . . .	1887	12	—	—	Münster	.	80	—	—
lorf . . .	.	165	140	25	Neisse	12. 5. 1871	34	34	—
rg	1901	12	12	—	Neumünster . . .	9. 1904	6	6	—
ld	vor 1850	11	5	6	Neuss	um 1870	2	—	—
. . . . . .	1870	23	—	—	Oppeln	etwa 1808	22	—	—
. . . . . .	1873	27	14	—	Osnabrück . . .	.	12	—	—
a. Ruhr . .	1893	39	39	—	Posen	.	161	158	3
rg	1905	10	10	—	Rixdorf	.	422	355	67
. . . . . .	1. 7. 1894	14	—	—	Schweidnitz . . .	.	16	—	—
rt a. O. . .	.	44	—	—	Siegen	.	2	2	—
kirchen . .	1. 8. 1904	5	5	—	Stargard i. Pom. .	1878	20	—	—
z	12. 5. 1900	56	5	—	Stendal	28. 1. 1887	13	—	—
. . . . . .	.	36	16	—	Stettin	1843	168	168	—
gen	1895	28	28	—	Thorn	1865	44	28	—
. . . . . .	31. 8. 1846	8	8	—	Trier	.	22	—	—
tadt . . .	1868	16	—	—	Wandsbek . . .	.	38	—	—
. . . . . .	um 1848	57	57	—	Wiesbaden . . .	.	193	22	13
er	1867 (?)	211	132	19	Wilhelmshaven . .	1. 8. 1900	26	10	—

[1]) Städtische Linie; [2]) darunter 1 sonstiger städtischer Motorbetrieb mit 25 100 Gesamtpersonenverkehr, esamtlänge, wovon auf das Stadtgebiet 8,5 km entfallen; [3]) 1 sonstiger städtischer Motorbetrieb; [4]) Angaben 1 Omnibuslinie; [5]) nur für das Stadtgeb. Wandsbek; [6]) 1906 wurde ein Automobildroschkenverkehr eingerichtet, 1. 4. 07 wieder eingestellt. Schon in früheren Jahren waren für den öffentl. Verkehr Droschken eingestellt, nd dann nach Inbetriebnahme der städtischen Strassenbahn fortgefallen; [7]) darunter 193 Gepäckdroschken.

T

Postverkehr

Stadt	Porto- und Telegraphengebühren-Einnahme				An Empfänger im Or[t] Gewöhnl. Briefe, Postka[rten] Drucksachen, Geschäftsp[apiere] Warenproben in 1000 S[tück]		
	1877	1886	1896	1906	1877	1886	1896
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	Stck.	Stck.	Stck.
Aachen	541 842	783 534	1 305 426	2 405 463	2 576	4 582	7 496
Allenstein	.	83 963	118 893	236 266	.	595	1 179
Altona	254 782	582 589	1 186 459	2 366 899	2 124	3 738	8 713
Aschersleben	75 750	108 044	176 103	295 284	429	760	1 367
Barmen	601 818	948 837	1 611 496	2 781 632	2 771	4 878	8 317
Berlin	11 276 902	19 308 530	34 792 939	68 510 858	62 293	134 518	211 780
Beuthen O./Schl.	172 925	156 162	278 025	627 733	804	1 078	2 600
Bielefeld	252 362	363 764	680 665	1 554 651	1 130	2 018	3 599
Bochum	228 783	233 765	518 854	1 890 994	1 144	1 788	3 888
Bonn	297 829	464 776	796 262	1 572 040	1 533	2 886	5 074
Brandenburg	142 555	197 079	320 069	545 957	786	1 389	2 791
Breslau	1 856 371	2 716 697	4 502 343	8 214 300	11 704	18 083	30 192
Brieg	85 031	127 725	177 977	267 986	511	828	1 392
Bromberg	234 480	299 410	419 857	802 549	1 394	3 184	4 215
Cassel	490 438	727 246	1 181 598	2 405 273	2 737	5 502	7 466
Charlottenburg	90 305	172 511	859 943	2 698 879	882	1 789	6 972
Cöln	1 764 507	2 643 207	5 004 696	10 118 255	9 892	17 382	34 434
Cöpenick	.	89 563	169 597	250 980	.	396	754
Crefeld	478 300	843 749	1 296 696	2 281 611	1 808	3 668	5 704
Danzig	562 956	765 372	1 066 838	2 123 983	3 223	5 068	6 781
Dortmund	354 769	517 424	1 055 528	2 605 291	2 755	4 272	8 182
Düren	114 648	199 842	336 839	585 502	674	2 085	2 087
Düsseldorf	641 548	1 108 648	2 219 030	5 522 073	3 774	7 704	15 168
Duisburg	193 346	286 644	658 177	2 201 193	962	1 650	4 391
Eisleben	83 823	109 291	181 878	203 572	582	900	991
Elberfeld	705 946	1 147 259	1 935 354	3 243 908	2 862	5 391	11 558
Elbing	145 114	184 384	282 038	441 594	741	1 189	1 920
Erfurt	378 525	663 877	1 076 440	2 163 029	2 141	3 688	7 885
Essen a. Ruhr	275 453	429 981	948 106	2 653 618	1 554	2 430	6 839
Flensburg	199 108	250 711	417 476	804 911	996	1 529	2 528
Forst	69 864	122 137	242 690	401 652	406	800	1 759
Frankfurt a. M.	2 571 956	3 744 687	6 301 192	12 142 943	12 388	16 621	27 600
Frankfurt a. O.	277 992	345 929	464 570	729 602	1 415	2 511	6 155
Gelsenkirchen	55 783	101 151	235 030	1 024 424	365	722	2 155
Gleiwitz	125 385	171 758	288 642	579 047	654	1 017	2 176
Görlitz	303 009	444 446	748 999	1 211 612	1 577	3 024	4 725
Göttingen	139 669	192 919	281 031	529 628	743	1 328	2 338
Graudenz	97 801	132 534	207 056	390 076	584	865	2 178
Guben	106 680	182 900	292 722	451 402	563	1 028	1 939
Hagen i. Westf.	189 065	290 432	509 742	1 185 478	1 295	2 136	5 083
Halberstadt	195 870	257 048	408 947	783 766	931	1 618	2 794
Halle	497 906	802 555	1 473 554	2 746 110	2 519	7 168	10 612
Hamm	104 901	129 954	208 413	495 795	687	946	2 181
Hanau	174 866	230 526	383 565	669 128	734	1 290	1 887
Hannover	1 067 322	1 633 387	3 043 470	6 220 832	7 176	10 782	16 662
Harburg a. E.	133 606	222 661	322 858	606 657	944	1 600	3 005
Herford	80 649	125 464	239 295	457 172	388	778	1 738
Herne	.	.	110 069	308 779	.	.	886
Hildesheim	163 125	258 494	428 804	780 877	972	1 787	3 263
Hörde	32 269	49 743	96 802	191 218	320	383	947
Insterburg	90 395	132 551	178 226	294 866	469	995	2 616
Iserlohn	134 013	182 516	304 518	556 270	632	1 000	2 405
Kalk	.	.	102 016	255 876	.	.	870
Kattowitz	114 240	142 072	259 252	626 294	606	888	1 883
Kiel	341 164	529 368	934 411	2 266 939	1 682	2 958	6 432

, 1896 und 1906.

…bestellbezirk eingegangene portopflichtige und portofreie								Stadt
Packete ohne Wertangabe				Briefe und Packete mit Wertangabe				
…77	1886	1896	1906	1877	1886	1896	1906	
…k.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	
100	343 534	573 041	813 306	57 500	51 650	62 538	53 494	Aachen
	65 857	116 484	196 456	.	2 200	4 617	9 268	Allenstein
600	158 496	372 098	538 737	13 400	12 220	23 634	21 921	Altona
700	63 816	93 750	125 302	7 400	5 400	7 104	8 211	Aschersleben
900	337 545	503 413	725 762	54 500	44 270	55 348	48 935	Barmen
400	5 058 439	8 842 629	12 729 069	765 900	715 770	948 940	1 044 768	Berlin
600	90 333	191 041	319 427	8 100	8 120	9 725	18 264	Beuthen O./Schl.
700	171 153	312 464	543 353	28 400	17 6"0	24 331	24 084	Bielefeld
300	121 761	281 437	506 705	22 900	17 730	21 129	31 445	Bochum
800	281 326	461 560	699 686	23 300	21 110	27 122	33 178	Bonn
700	137 980	209 032	288 882	13 700	13 250	13 574	13 212	Brandenburg
900	1 263 237	1 941 816	2 668 979	232 900	192 440	286 027	191 971	Breslau
100	78 157	112 168	150 696	7 500	4 920	5 539	5 887	Brieg
700	201 806	320 840	440 616	32 600	25 400	35 560	25 768	Bromberg
800	392 256	674 521	939 379	58 900	52 640	62 020	53 920	Cassel
400	86 495	335 866	707 861	4 400	6 230	19 334	34 321	Charlottenburg
200	1 255 202	2 203 502	3 392 490	230 300	166 930	211 514	198 884	Cöln
	71 727	142 985	148 023	.	1 910	2 481	2 061	Cöpenick
200	389 071	544 724	761 513	47 000	43 060	44 088	42 553	Crefeld
500	419 563	593 474	910 440	40 200	40 430	48 702	39 126	Danzig
000	235 211	505 459	868 246	48 100	43 960	60 663	56 869	Dortmund
600	120 818	186 831	201 604	12 200	12 810	14 072	15 050	Düren
500	543 741	1 078 391	1 766 164	79 700	81 140	123 254	129 441	Düsseldorf
800	120 060	255 590	778 845	26 000	22 070	35 599	51 350	Duisburg
500	68 977	89 367	121 775	8 300	7 150	6 151	7 988	Eisleben
500	545 481	789 898	1 098 208	91 700	78 840	85 489	73 005	Elberfeld
700	130 291	188 109	237 297	14 500	7 350	9 206	9 019	Elbing
300	320 912	509 362	699 696	51 500	44 260	33 819	39 276	Erfurt
500	188 975	436 337	968 795	27 100	25 170	42 575	63 660	Essen a. Ruhr
100	129 296	199 729	292 286	12 300	8 030	16 724	13 127	Flensburg
500	67 446	114 943	153 087	9 100	12 250	13 075	8 513	Forst
800	1 093 895	1 855 545	2 866 866	278 100	223 040	263 155	283 167	Frankfurt a. M.
100	247 294	338 617	428 804	38 300	34 770	31 559	17 715	Frankfurt a. O.
800	62 123	151 129	553 906	6 200	10 100	10 460	20 673	Gelsenkirchen
000	94 936	192 187	281 496	27 200	14 280	16 095	16 062	Gleiwitz
700	229 516	356 562	504 981	36 000	30 780	37 427	35 619	Görlitz
200	115 378	173 946	265 237	11 300	8 880	11 116	14 356	Göttingen
300	103 755	187 749	267 321	6 500	4 920	6 233	10 806	Graudenz
100	87 080	128 523	173 874	8 200	5 920	7 743	6 069	Guben
700	147 760	257 455	424 408	28 600	19 770	26 044	25 138	Hagen i. Westf.
200	153 916	232 201	320 888	21 100	16 290	17 790	18 974	Halberstadt
300	397 709	669 379	983 608	70 200	62 950	80 284	84 486	Halle
000	72 061	113 985	213 157	10 100	8 590	9 485	13 470	Hamm
400	101 234	169 556	207 115	32 000	33 970	41 436	54 096	Hanau
000	747 847	1 305 677	1 842 655	143 400	114 660	137 661	140 072	Hannover
500	80 855	134 636	208 175	13 000	9 010	10 643	13 849	Harburg a. E.
100	57 025	107 911	173 925	8 000	6 200	9 070	7 862	Herford
	.	71 165	147 450	.	.	3 852	5 190	Herne
700	155 656	257 069	345 089	12 500	14 490	17 429	21 356	Hildesheim
900	27 095	57 759	87 004	2 600	2 450	2 861	3 322	Hörde
300	91 121	169 683	186 934	7 000	5 930	7 891	9 504	Insterburg
300	114 296	172 345	215 684	12 000	9 790	12 032	11 480	Iserlohn
	.	52 954	101 998	.	.	4 495	8 427	Kalk
700	65 258	164 977	320 514	12 300	9 540	12 874	14 449	Kattowitz
300	273 274	527 674	1 008 993	25 100	31 050	39 955	32 239	Kiel

Tab

Postverkehr

Stadt	Im Orte aufgegebene portopflichtige und portofreie: Gewöhnl. Briefe, Postkart., Drucksach., Geschäftspapiere, Warenprob. in 1000 Stck.		Packete ohne Wertangabe				Briefe und Packete Wertangabe		
	1896	1906	1877	1886	1896	1906	1877	1886	1896
	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.
Aachen	9576	28206	280000	353532	606055	905765	48000	38640	46318
Allenstein	1254	2898	.	28578	54131	97388		2570	4360
Altona	10229	20543	63400	162655	449527	944197	17800	21220	28757
Aschersleben	1464	2971	36300	50766	70431	106168	8500	7490	7362
Barmen	10058	22090	461700	782347	1209050	1760047	37700	34170	38605
Berlin	280237	675655	5278400	9139118	15860508	26790726	633700	817860	984868
Beuthen O./Schl.	2402	5309	37200	52364	89823	164133	15600	10520	11336
Bielefeld	5575	17256	222900	275727	457923	965499	19200	16520	21302
Bochum	4500	13778	61200	75697	145105	300235	19400	15620	24711
Bonn	9015	21065	163100	242086	416440	583234	21900	19650	25241
Brandenburg	2914	7101	78200	113974	197668	274626	12500	12870	12892
Breslau	42230	83281	1091400	1611024	2516493	3514729	171000	162970	190631
Brieg	1365	2330	39300	77921	129535	163591	7000	5460	6955
Bromberg	4881	10733	110500	136944	215623	314515	20600	15280	19733
Cassel	10308	28851	278500	372237	525937	859464	49200	45590	45367
Charlottenburg	6416	26044	29800	53072	200049	563892	3100	4770	11210
Cöln	38393	97973	1135100	1540683	2590582	3949670	154800	129060	184047
Cöpenick	679	1909	.	80131	149190	143622	.	3800	3578
Crefeld	7007	15748	365400	590388	869662	1326117	38600	29880	35461
Danzig	9632	21702	220300	295728	417364	670697	37000	34420	36372
Dortmund	10142	24539	115700	177093	341971	633502	36400	34810	43050
Düren	2831	5208	51700	94959	153901	222056	13600	12290	14174
Düsseldorf	19345	53147	303600	502689	852829	1512667	68700	82180	116105
Duisburg	5663	23205	59800	87782	178208	451856	23400	23350	33758
Eisleben	1104	1821	39500	50178	61613	77516	10300	7830	9176
Elberfeld	18900	29656	527400	779612	1161967	1646796	64200	70440	85317
Elbing	2260	4036	72300	99095	156476	187922	12700	8370	8087
Erfurt	16405	27191	332500	522522	784405	1411519	33200	32580	32936
Essen a. Ruhr	8951	28056	92500	161716	264644	620646	30600	26070	51846
Flensburg	2756	5806	72100	109778	184777	274762	10100	7110	12776
Forst	1577	3410	31800	48204	95695	162177	6200	8750	9931
Frankfurt a M.	47124	92928	976300	1501208	2704179	4249457	187600	198130	225732
Frankfurt a. O.	4859	9036	177200	225369	323873	406351	24900	24910	23041
Gelsenkirchen	2812	13449	14900	31912	79295	220385	6700	8330	11064
Gleiwitz	2054	4909	44000	59749	96284	157045	12100	10650	13905
Görlitz	6916	15520	165900	257217	414924	616087	31100	28330	36595
Göttingen	2525	4442	74300	88606	123911	199783	10600	8800	9752
Graudenz	2303	5818	49700	80933	114952	153603	5600	6770	6535
Guben	2189	3638	76900	121914	220064	304695	8400	7270	7902
Hagen i. Westf.	6283	11731	97500	153397	218583	378311	19600	17730	24380
Halberstadt	2795	4587	94200	127954	198395	311021	19000	17220	18166
Halle	16716	29372	233200	365740	640284	995887	49900	49610	66017
Hamm	2488	5153	40500	58029	80132	192136	11600	7650	8927
Hanau	2057	4802	84100	105845	187325	253773	31500	34220	39837
Hannover	39240	66507	595900	840220	1404819	2339758	84700	97990	116722
Harburg a. E.	4061	6079	70800	122910	139331	200974	8700	7850	6406
Herford	2106	4777	54100	91459	163354	250271	7500	7200	8330
Herne	725	2528	.	.	24778	55542	.	.	4719
Hildesheim	3819	9800	103600	141267	234544	372092	14800	14080	15416
Hörde	759	1519	11100	14714	26352	40286	3900	3870	4283
Insterburg	1762	2557	43900	63147	98507	123298	7000	4190	5612
Iserlohn	3162	4558	69600	125600	193032	280843	12100	12040	12660
Kalk	760	2507	.	.	40212	70258	.	.	3846
Kattowitz	2177	5281	21300	31798	59031	135833	12300	9930	10944
Kiel	10697	33098	295300	380169	471005	720630	20100	15690	20698

…setzung.)

…, 1896 und 1906.

An Empfänger im Orts- und Landbestellbezirk eingegangene portopflichtige und portofreie								Stadt
Postnachnahmesendungen				Postauftragsbriefe				
…77	1886	1896	1906	1877	1886	1896	1906	
…k.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	
…350	20 790	46 224	138 845	11 958	18 748	18 999	15 881	Aachen
.	9 410	13 984	29 634	.	4 245	5 421	2 980	Allenstein
…070	13 160	47 799	128 051	3 808	7 056	13 357	10 506	Altona
…710	7 880	14 810	27 614	2 628	3 651	3 539	2 578	Aschersleben
…270	40 500	69 665	156 266	14 319	22 631	25 354	18 037	Barmen
…200	282 850	854 642	2 294 000	59 756	111 496	154 155	148 330	Berlin
…540	12 220	35 582	108 562	4 080	6 377	7 908	7 974	Beuthen O./Schl.
…860	13 180	36 807	99 885	6 996	10 144	13 174	11 584	Bielefeld
…700	14 490	42 069	186 245	9 979	13 296	15 024	15 955	Bochum
…830	27 650	47 962	157 678	12 786	16 671	16 949	15 958	Bonn
…660	9 310	18 278	40 496	2 801	3 677	4 756	3 533	Brandenburg
…330	65 340	147 821	421 055	21 455	31 197	34 297	31 035	Breslau
…650	7 110	13 441	24 532	1 865	3 097	3 164	1 876	Brieg
…890	15 160	33 028	82 522	6 522	8 787	10 300	7 201	Bromberg
…420	20 810	52 356	169 034	12 375	18 443	18 413	16 430	Cassel
…360	8 120	51 359	163 182	1 765	3 925	14 993	13 799	Charlottenburg
…010	66 350	172 958	513 939	29 263	47 444	67 941	67 034	Cöln
.	2 340	6 056	19 619	.	792	2 205	3 191	Cöpenick
…060	22 450	41 577	91 400	11 711	19 909	16 951	13 302	Crefeld
…350	21 310	40 777	143 944	9 924	14 688	13 382	12 437	Danzig
…290	26 300	77 872	261 228	13 103	21 297	26 288	22 659	Dortmund
…920	7 720	14 094	39 031	6 144	6 427	5 652	4 663	Düren
…880	49 100	111 099	330 622	15 076	31 029	41 480	37 636	Düsseldorf
…000	13 320	39 288	221 284	7 269	10 901	15 503	23 286	Duisburg
…290	9 310	11 892	25 117	3 814	6 076	4 497	4 045	Eisleben
…420	46 170	75 832	168 155	16 564	28 067	28 922	20 539	Elberfeld
…430	9 110	18 685	41 485	3 502	5 704	5 701	3 832	Elbing
…860	17 320	39 063	99 619	7 396	12 119	14 005	11 771	Erfurt
…260	24 820	51 949	292 198	11 445	16 159	19 374	23 335	Essen a. Ruhr
…270	10 570	23 143	59 145	4 131	8 152	8 695	5 475	Flensburg
…930	8 620	16 878	32 439	1 867	3 282	4 718	3 798	Forst
…710	56 900	125 684	375 314	27 059	45 358	51 307	46 021	Frankfurt a. M.
…860	14 850	26 218	63 622	5 951	7 823	6 266	4 527	Frankfurt a. O.
…220	10 120	22 294	168 848	5 232	7 330	8 033	14 814	Gelsenkirchen
…470	10 460	31 709	78 340	5 461	6 283	8 091	5 549	Gleiwitz
…470	15 340	35 376	77 670	6 042	8 181	9 618	8 128	Görlitz
…200	8 980	20 024	46 206	5 475	6 287	6 172	5 442	Göttingen
…280	8 330	18 943	50 160	3 478	5 895	6 591	4 574	Graudenz
…760	6 950	13 961	29 928	2 457	3 562	3 460	2 725	Guben
…940	16 540	35 808	104 703	9 526	14 322	15 191	12 527	Hagen i. Westf.
…840	16 200	25 423	53 160	4 604	7 571	8 377	5 118	Halberstadt
…900	35 950	72 099	170 339	9 814	15 254	16 647	14 200	Halle
…870	7 540	16 917	53 432	5 243	5 828	5 735	4 683	Hamm
…710	8 510	17 348	39 352	4 146	5 606	6 875	4 834	Hanau
…580	51 300	86 165	256 096	23 861	33 486	45 248	31 755	Hannover
…100	6 620	17 131	51 207	2 786	5 182	6 023	4 449	Harburg a. E.
…950	5 490	15 080	44 312	2 816	4 195	5 200	4 353	Herford
.	.	16 000	68 112	.	.	7 222	5 139	Herne
…250	10 850	25 964	55 826	4 826	7 288	7 790	5 910	Hildesheim
…480	3 060	11 400	36 401	2 795	4 021	5 358	3 179	Hörde
…140	7 470	13 730	30 525	1 754	3 582	4 369	2 306	Insterburg
…100	9 880	17 642	37 822	6 469	8 010	7 779	5 308	Iserlohn
.	.	7 471	27 824	.	.	4 129	4 071	Kalk
…060	11 180	30 336	92 292	3 099	5 133	6 890	6 380	Kattowitz
…820	19 150	55 734	158 038	5 508	11 170	15 321	14 810	Kiel

Tab

Postverkehr 1877, 188

Stadt	Betrag der eingezahlten portopflichtigen und portofreien Postanweisungen 1877 ℳ	1886 ℳ	1896 ℳ	1906 ℳ	Betrag der ausgezahlten portopflichtigen und portofreien Postanweisungen 1877 ℳ	1886 ℳ	1896 ℳ	
Aachen . . .	6 386 953	13 752 341	21 558 688	41 050 741	11 028 029	18 605 649	27 751 302	47
Allenstein . .	.	2 316 652	3 842 877	8 145 278	.	1 313 806	2 552 034	5
Altona . . .	4 152 828	8 301 010	16 428 875	30 287 996	4 828 439	7 892 800	26 927 086	51
Aschersleben .	1 838 418	3 477 078	4 736 520	8 584 485	1 328 989	2 420 062	3 483 309	6
Barmen . . .	5 669 656	12 216 969	21 128 181	37 181 968	10 822 871	19 596 205	30 157 637	53
Berlin . . .	92 848 334	198 537 404	350 002 033	777 606 575	189 348 247	367 224 355	630 795 776	[illegible]
Beuthen O./Schl.	3 470 536	4 989 520	9 095 882	19 624 697	1 469 674	2 908 557	4 451 105	10
Bielefeld . .	3 018 876	5 690 345	10 960 259	22 228 610	6 827 148	10 436 569	18 596 391	38
Bochum . . .	3 683 146	6 836 743	14 221 066	35 288 615	2 741 315	4 146 297	6 659 446	18
Bonn	4 842 359	9 217 630	15 996 575	31 498 101	4 643 034	9 332 208	16 979 185	33
Brandenburg .	2 685 580	5 075 484	7 811 248	12 407 920	3 328 760	5 919 797	8 619 369	15
Breslau . . .	20 480 144	37 050 853	61 153 241	121 952 821	47 679 648	87 458 110	144 580 373	2
Brieg . . .	1 785 072	3 145 881	4 476 990	7 541 880	1 638 760	2 706 563	4 289 552	6
Bromberg . .	4 360 022	7 301 537	11 127 661	20 205 288	4 222 589	6 379 545	10 455 234	23
Cassel . . .	7 643 324	13 353 130	22 040 896	45 304 709	9 972 709	16 408 377	28 259 675	54
Charlottenburg	1 474 776	3 458 604	12 124 878	40 947 440	1 700 352	3 910 671	14 072 582	48
Cöln	15 200 398	35 935 361	71 600 728	165 755 159	46 830 520	72 803 728	128 575 012	9
Cöpenick . .	.	1 186 103	2 218 010	4 669 600	.	1 167 886	2 001 906	3
Crefeld . . .	4 765 332	11 881 398	17 218 818	29 914 162	8 497 109	14 829 232	23 899 090	42
Danzig . . .	8 222 900	13 999 387	20 215 445	43 915 750	9 680 950	16 383 101	25 179 189	54
Dortmund . .	5 058 635	11 465 908	25 586 138	60 063 073	7 211 459	13 259 128	23 175 957	58
Düren . . .	1 957 678	3 939 148	6 017 381	9 973 060	2 139 051	3 948 058	6 416 078	11
Düsseldorf . .	7 717 359	18 656 431	38 923 847	95 821 911	11 616 295	22 814 850	46 053 870	1
Duisburg . .	2 597 636	5 613 008	12 828 691	48 941 507	4 600 235	7 670 711	14 109 443	38
Eisleben . .	2 671 794	4 094 754	4 882 213	7 669 095	906 718	1 464 046	1 747 462	3
Elberfeld . .	8 052 425	18 042 066	28 876 844	53 478 101	15 098 013	32 142 534	49 440 408	78
Elbing . . .	2 953 161	4 649 507	7 037 182	12 385 306	3 862 800	5 381 321	6 702 608	10
Erfurt . . .	5 965 030	11 285 676	17 265 786	33 083 842	10 107 238	17 260 794	25 917 795	51
Essen a. Ruhr .	5 199 230	10 688 162	22 493 971	62 824 157	3 830 160	6 895 807	13 519 257	36
Flensburg . .	3 123 988	5 430 162	9 589 746	16 019 242	3 708 142	6 312 899	9 784 694	17
Forst . . .	1 294 511	3 468 546	5 867 407	9 560 987	1 361 562	3 489 464	6 449 023	9
Frankfurt a. M.	16 859 208	36 683 766	65 903 008	139 066 225	38 294 650	66 527 599	113 724 648	2
Frankfurt a. O.	5 130 116	8 409 637	11 078 809	17 069 016	5 687 616	8 911 133	11 868 344	20
Gelsenkirchen .	1 935 542	4 044 829	9 130 332	31 856 322	543 245	1 468 291	2 937 751	14
Gleiwitz . .	2 417 095	4 145 354	8 061 892	15 633 472	3 572 617	4 243 326	6 111 653	12
Görlitz . . .	5 050 127	8 752 373	14 420 052	23 632 086	6 281 120	12 526 277	19 238 027	33
Göttingen . .	3 298 325	4 918 871	6 862 111	11 413 417	3 143 466	4 416 582	6 400 152	13
Graudenz . .	2 341 721	3 800 949	6 558 396	11 412 842	1 652 746	2 881 366	4 953 159	10
Guben . . .	2 468 265	4 126 837	5 732 310	9 154 702	2 183 100	3 493 485	5 109 637	8
Hagen i. Westf.	2 929 887	6 036 590	11 742 659	23 222 186	4 180 121	8 082 182	12 860 662	26
Halberstadt .	3 441 372	6 195 329	8 716 216	14 296 556	3 619 359	5 951 640	8 847 780	16
Halle	7 449 288	15 967 209	26 554 322	51 026 544	12 809 954	23 456 741	40 045 971	78
Hamm . . .	2 312 225	3 352 464	5 307 754	11 619 774	1 804 754	3 262 756	4 849 172	9
Hanau . . .	2 217 041	3 815 666	5 921 912	10 823 559	3 814 362	6 424 226	10 226 959	15
Hannover . .	14 206 242	26 874 208	51 687 855	94 671 611	25 264 942	43 482 721	77 204 464	1
Harburg a. E. .	2 081 721	4 181 372	6 478 909	11 750 808	3 415 289	5 194 107	7 385 061	11
Herford . . .	1 477 568	2 687 087	5 058 181	8 850 224	2 165 178	4 624 830	8 537 294	17
Herne . . .	.	.	4 671 487	11 203 545	.	.	842 200	3
Hildesheim .	3 318 093	6 300 883	10 044 684	16 963 788	3 082 115	5 467 474	10 851 289	22
Hörde . . .	931 286	1 808 878	3 557 775	6 152 774	882 962	560 847	740 728	1
Insterburg . .	1 857 124	3 440 251	5 162 337	9 423 822	1 525 893	2 645 380	4 042 852	8
Iserlohn . .	2 292 826	3 912 855	6 464 277	9 491 901	2 280 426	3 867 876	6 111 525	9
Kalk	.	.	2 649 514	7 444 085	.	.	1 978 667	4
Kattowitz . .	2 422 637	4 086 500	8 096 438	18 261 905	1 713 748	2 360 990	3 489 934	10
Kiel	6 225 408	11 199 951	19 842 046	47 056 103	4 741 967	8 664 828	15 722 257	36

Fortsetzung.)

nd 1906 und Telephonverkehr 1906.

Zahl der von den Verlags-Postanstalten abgesetzten Zeitungsnummern				Zahl der Post-reisenden		Zahl der Telephon-gespräche	Stadt
1877	1886	1896	1906	1877	1886	1906	
949 109	2 747 848	2 083 131	3 831 444	4 320	72	6 879 736	Aachen
.	144 784	436 165	2 721 399	.	421	384 932	Allenstein
116 107	223 956	222 807	265 781	—	—	11 294 322	Altona
40 164	66 732	216 809	110 250	866	112	354 788	Aschersleben
594 322	725 881	451 213	430 714	1 529	1 707	8 324 786	Barmen
59 972 649	96 076 549	291 283 180	427 314 761	5 364	—	262 091 457	Berlin
189 416	384 188	743 006	1 240 476	—	347	1 543 000	Beuthen O./Schl.
435 741	811 857	1 488 733	3 871 155	7 119	3 326	3 522 951	Bielefeld
302 618	204 408	833 846	3 548 300	4 464	280	2 592 795	Bochum
1 817 003	2 479 337	3 137 666	3 640 407	2 075	49	4 582 888	Bonn
116 317	338 472	684 989	2 024 644	1 602	724	659 406	Brandenburg
16 125 352	18 819 467	43 180 878	31 859 952	1 040	738	29 478 411	Breslau
11 596	63 905	134 103	348 798	—	—	213 174	Brieg
917 391	900 097	4 699 265	8 528 052	3 197	2 636	2 437 318	Bromberg
2 321 330	2 717 180	3 792 106	6 687 587	6 144	2 598	10 147 227	Cassel
11 640	67 048	229 531	596 851	—	—	29 040 127	Charlottenburg
21 265 795	20 665 203	32 885 414	52 613 445	4 963	2 790	25 023 557	Cöln
.	19 126	4 576 051	9 283 858	.	—	1 395 176	Cöpenick
821 869	907 656	1 875 684	2 834 109	3 462	167	7 585 601	Crefeld
2 727 666	3 416 899	5 424 470	7 132 246	5 158	4	5 404 240	Danzig
1 386 929	1 681 265	2 315 897	9 008 516	465	—	7 490 335	Dortmund
183 338	154 751	188 248	395 189	2 935	811	1 353 466	Düren
1 091 162	1 603 367	4 681 599	9 845 371	418	—	18 883 050	Düsseldorf
647 198	569 672	781 018	1 918 521	—	—	5 704 709	Duisburg
150 210	212 511	184 609	175 788	8 148	3 323	328 073	Eisleben
907 060	1 148 800	1 702 530	3 416 454	9 654	11 457	10 487 562	Elberfeld
712 251	1 386 776	1 658 718	2 025 854	—	30	1 133 555	Elbing
483 353	1 506 798	2 860 269	5 315 828	2 407	1 158	3 395 374	Erfurt
1 668 912	3 764 605	6 423 467	23 081 160	1 744	—	13 731 012	Essen a. Ruhr
942 613	1 526 460	2 606 015	4 168 374	2 804	853	2 837 549	Flensburg
59 341	170 846	367 880	769 628	—	153	1 208 333	Forst
15 577 268	17 529 335	18 174 551	38 061 164	391	—	40 340 802	Frankfurt a. M.
310 208	1 872 316	1 984 465	5 473 473	963	253	1 294 035	Frankfurt a. O.
67 272	61 298	101 179	505 654	—	—	2 403 010	Gelsenkirchen
107 286	229 889	226 802	767 859	—	—	1 477 215	Gleiwitz
1 620 720	2 193 507	3 876 797	4 953 302	—	—	1 416 025	Görlitz
219 452	485 160	1 342 642	3 234 197	3 063	1 926	990 571	Göttingen
876 800	1 824 752	7 029 559	33 149 252	15 536	256	1 202 987	Graudenz
330 798	387 829	528 540	766 371	—	114	799 476	Guben
419 124	562 668	1 132 832	1 899 798	1 715	662	2 853 345	Hagen i. Westf.
512 374	911 862	1 926 584	1 672 882	—	105	1 017 290	Halberstadt
3 935 745	6 015 117	9 351 361	10 665 565	4 001	156	9 218 605	Halle
41 613	67 527	399 610	5 697 992	460	406	1 265 688	Hamm
152 638	178 266	197 122	257 808	5 059	699	1 532 285	Hanau
6 848 112	7 623 962	10 270 845	13 096 065	2 228	2 291	12 280 725	Hannover
188 946	264 151	336 626	966 604	4 845	—	2 292 279	Harburg a. E.
81 005	55 374	258 810	528 386	6 597	226	726 269	Herford
.	.	21 889	53 453	.	.	940 416	Herne
790 297	923 968	2 918 938	4 233 655	1 100	2 198	1 335 592	Hildesheim
9 178	11 726	15 054	49 518	1 000	446	673 957	Hörde
244 480	591 386	1 590 921	2 046 523	4 020	81	1 285 319	Insterburg
58 346	97 037	255 184	348 479	9 878	832	1 535 281	Iserlohn
.	.	—	.	.	.	1 634 672	Kalk
81 762	88 507	223 292	2 457 640	—	—	1 785 047	Kattowitz
1 290 580	2 062 400	3 503 716	6 188 935	3 160	12	10 731 946	Kiel

Tab

Postverkehr

Stadt	Porto- und Telegraphengebühren-Einnahme				An Empfänger im Or Gewöhnl. Briefe, Postka Drucksachen, Geschäftsp Warenproben in 1000 S		
	1877	1886	1896	1906	1877	1886	1896
	M	*M*	*M*	*M*	Stck.	Stck.	Stck.
Koblenz	270 184	339 969	506 070	1 021 100	1 533	2 614	4 324
Königsberg i. Pr.	1 138 828	1 171 085	1 726 041	3 183 983	4 308	6 580	12 136
Königshütte	51 075	60 745	129 320	292 044	309	447	1 049
Kottbus	142 852	242 516	482 255	779 206	805	1 559	3 416
Landsberg a. W.	107 245	154 618	229 354	376 321	572	973	1 727
Liegnitz	217 465	309 133	438 564	760 788	1 255	2 449	3 256
Linden i. Hann.	.	91 863	189 051	320 816	.	749	1 536
Lüdenscheid	90 525	159 109	255 877	520 248	347	842	1 335
Lüneburg	115 363	153 359	207 191	375 546	846	1 245	1 745
Magdeburg	1 034 425	1 619 273	2 616 094	4 328 389	5 649	8 557	16 393
Minden	118 839	155 318	236 076	421 041	680	1 061	2 058
Mühlhausen i. Th.	134 338	187 794	310 255	524 322	732	1 075	2 257
Mülheim a. Rh.	97 633	161 115	282 394	525 538	555	920	2 576
Mülheim a. Ruhr	117 567	168 943	326 316	826 700	681	1 301	2 291
M. Gladbach	217 194	315 435	669 294	1 130 160	1 082	1 971	3 882
Münster	288 005	399 993	633 132	1 231 961	1 664	3 109	5 605
Naumburg	110 103	148 102	205 301	321 594	700	1 116	2 118
Neisse	119 854	138 510	179 400	266 532	703	991	1 459
Neumünster	58 456	85 380	157 570	350 963	325	592	1 297
Neuss	107 324	147 801	245 816	445 325	590	1 181	1 592
Nordhausen	208 626	279 123	396 047	655 954	1 091	1 774	2 435
Oberhausen	73 260	96 279	177 811	476 165	431	793	1 329
Oppeln	108 696	150 537	180 901	342 295	586	1 031	1 753
Osnabrück	219 433	269 459	404 376	792 634	1 131	1 751	3 475
Paderborn	94 980	112 655	182 883	344 665	520	877	1 762
Posen	459 162	609 308	900 834	1 992 133	2 663	4 294	8 288
Potsdam	271 839	338 939	532 641	957 754	1 780	2 442	4 630
Ratibor	159 141	219 163	277 861	460 483	751	1 217	1 981
Recklinghausen	.	49 079	89 861	340 678	.	338	675
Remscheid	123 304	239 180	474 925	952 735	738	1 671	3 680
Rheydt	119 824	183 618	305 561	566 146	514	976	1 869
Rixdorf	.	.	147 274	627 489	.	.	1 265
Saarbrücken	158 826	210 450	417 458	254 569	824	1 584	3 094
Schöneberg	.	.	207 906	966 899	.	.	2 881
Schweidnitz	112 074	152 810	239 812	322 561	660	1 185	2 174
Siegen	88 351	128 347	198 208	419 647	424	953	1 532
Solingen	122 223	217 873	457 606	999 846	652	1 234	2 767
Spandau	86 631	106 171	217 422	446 218	734	1 079	2 436
Stargard i Pom.	96 249	118 810	161 840	226 591	584	791	1 805
Stendal	61 894	93 069	138 867	246 222	381	687	1 258
Stettin	958 275	1 216 971	1 967 656	3 461 868	3 818	7 609	12 026
Stolp i. Pom.	106 791	152 614	218 376	341 042	500	835	1 215
Stralsund	165 846	191 134	272 025	406 095	785	1 083	1 818
Thorn	167 458	222 006	301 237	582 040	747	1 393	2 928
Tilsit	133 129	170 160	249 988	450 989	740	956	1 599
Trier	193 878	275 487	420 497	825 401	1 001	1 814	3 821
Viersen	52 030	68 929	110 253	253 008	272	435	701
Wandsbek	58 657	71 388	184 271	370 046	361	554	1 076
Weissenfels	87 400	131 861	227 307	392 751	574	954	3 490
Wiesbaden	889 178	607 044	1 103 477	2 231 323	2 705	4 060	8 301
Wilhelmshaven	74 450	94 080	194 053	385 558	488	804	2 427
Wilmersdorf	.	.	.	414 470	.	.	.
Witten	81 845	110 478	195 773	395 330	489	801	1 802
Zeitz	93 687	137 326	221 327	409 365	487	943	1 602

tsetzung.)

6, 1896 und 1906.

dbestellbezirk eingegangene portopflichtige und portofreie								
Pakete ohne Wertangabe				Briefe und Pakete mit Wertangabe				Stadt
77	1886	1896	1906	1877	1886	1896	1906	
k.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	Stck.	
300	225 141	376 428	512 363	29 200	25 830	29 564	26 857	Koblenz
900	812 137	1 045 560	1 394 503	92 800	71 370	79 855	75 110	Königsberg i. Pr.
700	40 058	93 172	165 389	8 200	2 980	3 392	4 860	Königshütte
800	120 947	220 280	305 969	14 300	14 850	15 575	15 342	Kottbus
400	87 361	124 902	165 830	9 900	10 770	10 651	7 994	Landsberg a. W.
700	186 276	276 461	426 768	31 800	24 840	24 114	19 187	Liegnitz
.	29 592	69 812	112 187	.	5 510	7 272	6 179	Linden i. Hann.
800	77 230	111 028	172 171	7 800	7 420	8 905	11 070	Lüdenscheid
400	83 049	117 914	169 707	14 400	10 330	9 248	9 701	Lüneburg
200	629 758	1 066 874	1 302 612	137 500	103 090	129 705	100 400	Magdeburg
600	106 918	163 164	217 368	16 600	18 030	17 775	18 947	Minden
600	99 196	176 036	200 955	12 600	10 730	12 118	9 665	Mühlhausen i. Th.
300	61 044	113 168	194 021	12 500	10 230	12 057	12 151	Mülheim a. Rh.
500	78 718	153 983	313 640	17 000	17 640	19 611	23 729	Mülheim a. Ruhr
300	142 596	258 414	364 672	31 000	24 870	23 771	25 494	M. Gladbach
000	265 000	425 894	615 489	39 800	34 850	48 957	58 177	Münster
600	108 035	139 552	217 876	10 700	7 510	9 134	10 168	Naumburg
300	116 958	171 378	195 368	10 800	7 720	9 112	9 405	Neisse
700	57 063	102 229	157 746	8 200	4 420	5 139	6 533	Neumünster
700	79 935	129 857	153 620	16 300	15 250	15 114	13 064	Neuss
800	105 816	158 717	197 674	29 000	15 370	17 421	14 475	Nordhausen
700	51 868	105 475	221 856	7 300	8 640	7 949	9 931	Oberhausen
300	98 808	142 282	217 014	19 700	18 800	17 801	14 148	Oppeln
800	164 017	265 567	390 855	26 900	18 810	21 580	19 532	Osnabrück
800	70 952	107 403	173 881	7 800	7 380	9 134	10 912	Paderborn
600	374 428	629 833	897 098	62 900	55 280	55 390	71 079	Posen
800	299 877	503 027	637 202	27 400	25 110	26 282	18 317	Potsdam
800	110 918	161 568	210 572	20 100	11 740	11 063	12 144	Ratibor
.	26 824	53 350	182 854	.	3 270	5 946	13 040	Recklinghausen
600	125 715	231 486	337 162	14 200	14 030	18 387	20 103	Remscheid
000	79 666	133 274	197 174	13 600	13 310	15 356	12 802	Rheydt
.	.	56 674	189 665	.	.	3 084	4 354	Rixdorf
900	118 015	292 469	190 488	18 300	15 830	21 407	14 239	Saarbrücken
.	.	121 420	462 268	.	.	4 919	10 650	Schöneberg
300	107 456	161 399	210 151	8 500	6 950	8 045	8 172	Schweidnitz
900	73 589	108 383	168 491	10 600	10 240	12 930	14 318	Siegen
600	113 882	201 678	321 229	13 700	13 570	18 280	15 746	Solingen
800	124 212	214 735	319 782	5 100	6 210	6 023	7 104	Spandau
900	78 704	110 726	133 743	7 500	7 070	8 614	8 372	Stargard i. Pom.
600	66 012	99 147	151 847	4 200	4 790	5 499	7 496	Stendal
500	455 899	710 033	1 059 282	102 800	77 480	96 483	68 783	Stettin
100	96 762	131 578	181 177	7 400	7 890	9 485	9 656	Stolp i. Pom.
000	117 943	157 556	184 214	8 900	7 850	9 050	12 213	Stralsund
400	144 902	265 699	374 232	16 600	13 260	17 413	14 891	Thorn
800	97 641	173 939	229 348	10 400	8 710	10 126	13 553	Tilsit
000	192 386	302 958	414 602	26 000	18 380	25 709	22 555	Trier
800	37 797	54 103	91 270	6 400	5 100	6 226	7 136	Viersen
800	31 188	64 872	106 470	1 700	1 980	3 052	2 530	Wandsbek
200	79 390	126 460	183 593	10 500	7 700	10 555	10 907	Weissenfels
900	321 821	582 541	900 652	27 000	26 610	41 896	44 004	Wiesbaden
100	102 535	169 129	277 816	2 900	3 350	5 455	6 583	Wilhelmshaven
.	.	.	127 959	.	.	.	5 140	Wilmersdorf
000	70 489	113 818	157 149	9 700	9 060	11 421	9 679	Witten
900	73 244	123 548	178 812	10 300	8 630	9 213	8 833	Zeitz

Tabelle I.
Postverkehr 1877,

Stadt	Im Orte aufgegebene portopflichtige und portofreie: Gewöhnl. Briefe, Postkart., Drucksach., Geschäftspapiere, Warenprob. in 1000 Stck. 1896 Stck.	1906 Stck.	Pakete ohne Wertangabe 1877 Stck.	1886 Stck.	1896 Stck.	1906 Stck.	Briefe und Pakete mit Wertangabe 1877 Stck.	1886 Stck.	1896 Stck.	1906 Stck.
Koblenz	4 087	10 895	186 000	160 426	249 206	371 784	28 700	17 770	21 871	24 067
Königsberg i. Pr.	15 177	29 012	468 000	560 591	838 647	1 128 706	86 800	76 700	84 844	78 748
Königshütte	1 082	3 313	10 000	15 881	31 455	52 884	5 000	3 840	5 012	3 184
Kotthus	5 042	13 099	88 200	136 305	311 807	487 304	12 000	11 830	14 285	13 128
Landsberg a. W.	2 188	4 583	50 700	79 693	115 422	166 942	9 900	7 810	9 550	8 176
Liegnitz	3 508	7 382	144 600	194 575	304 544	404 965	20 400	18 970	18 956	18 807
Linden i. Hann.	1 926	2 918	.	40 645	88 306	181 486	.	6 580	5 571	5 681
Lüdenscheid	1 560	3 456	78 900	149 165	219 602	357 312	6 100	7 050	7 387	8 891
Lüneburg	1 727	3 260	52 300	87 277	121 677	195 214	12 200	9 860	8 696	8 872
Magdeburg	29 782	51 998	489 700	624 152	987 740	1 460 982	82 000	78 260	97 457	98 746
Minden	2 065	6 462	77 900	105 421	153 249	237 064	13 200	10 080	11 620	9 709
Mühlhausen i. Th.	3 719	3 630	89 700	135 208	213 708	291 366	11 200	10 710	13 223	10 738
Mülheim a. Rh.	2 973	6 606	40 400	62 119	85 295	205 958	10 100	9 660	12 094	13 930
Mülheim a. Ruhr	2 515	10 829	45 300	60 851	94 931	186 228	18 800	19 690	20 177	20 918
M. Gladbach	3 939	8 331	145 800	168 871	403 212	554 206	23 100	21 000	25 237	21 184
Münster	8 674	18 164	206 600	250 286	375 260	505 151	33 400	29 400	38 552	45 270
Naumburg	1 987	3 288	64 800	91 986	123 544	166 114	11 500	8 440	8 072	7 500
Neisse	1 773	2 916	58 100	75 780	107 549	126 794	12 300	8 530	10 445	9 311
Neumünster	1 691	2 961	88 900	54 210	86 675	149 953	4 200	3 330	5 584	5 246
Neuss	2 482	3 943	56 900	86 562	138 712	195 443	14 000	11 660	13 313	11 272
Nordhausen	4 598	7 267	107 400	144 782	232 715	364 529	26 100	13 280	18 469	15 736
Oberhausen	1 054	3 657	31 800	25 778	45 885	86 714	8 800	9 470	9 041	10 492
Oppeln	2 010	4 101	52 500	89 949	120 014	206 120	14 200	12 150	13 664	11 576
Osnabrück	4 043	7 999	128 400	155 549	231 087	389 319	25 400	16 600	22 089	16 957
Paderborn	1 921	5 126	62 200	71 939	108 795	163 741	10 900	6 320	8 170	7 604
Posen	9 437	21 981	275 500	346 698	531 571	834 711	45 300	41 420	54 840	75 132
Potsdam	4 731	9 894	148 900	174 627	298 466	422 763	20 200	19 690	20 790	14 906
Ratibor	2 444	4 206	82 400	150 235	196 021	281 244	13 600	9 430	11 388	10 270
Recklinghausen	783	2 466	.	27 043	38 087	84 005	.	4 010	7 262	9 709
Remscheid	3 847	9 859	65 300	161 579	275 761	469 705	12 100	13 070	15 289	18 226
Rheydt	2 126	4 168	94 200	128 652	186 481	282 464	11 100	12 800	12 028	9 413
Rixdorf	970	7 932	.	.	40 203	161 067	.	.	1 899	4 405
Saarbrücken	3 902	4 096	44 900	73 612	161 773	91 886	11 700	10 960	15 535	8 274
Schöneberg	2 622	19 644	.	.	65 188	262 289	.	.	2 780	4 881
Schweidnitz	3 052	3 365	55 400	89 377	150 967	158 400	11 400	10 290	10 608	7 902
Siegen	1 739	3 799	50 200	61 183	85 455	129 816	13 400	10 120	10 950	11 226
Solingen	3 073	7 367	98 700	179 974	325 648	599 871	13 800	11 280	13 744	15 868
Spandau	1 969	5 304	53 900	61 350	107 006	151 778	6 300	5 600	6 089	6 200
Stargard i. Pom.	1 287	1 872	43 300	60 893	90 497	105 173	9 700	7 950	10 154	7 306
Stendal	1 255	2 515	29 800	43 119	67 951	98 867	6 700	6 320	8 420	8 741
Stettin	19 416	34 877	844 300	595 111	958 814	1 430 057	69 100	54 650	62 103	56 664
Stolp i. Pom.	1 273	2 672	60 100	97 288	162 462	187 164	9 300	9 610	10 078	10 575
Stralsund	1 746	3 325	101 900	128 462	185 310	221 126	11 600	7 480	9 921	11 240
Thorn	3 225	5 596	57 400	89 412	116 012	178 559	11 500	9 900	11 959	10 685
Tilsit	1 579	3 414	57 800	92 809	174 797	284 950	10 200	7 680	9 028	10 297
Trier	5 160	8 978	124 700	174 304	278 831	423 422	16 500	11 660	15 947	17 626
Viersen	524	1 999	31 400	36 523	63 856	109 768	7 300	5 330	5 798	8 262
Wandsbek	919	3 272	18 500	27 111	60 371	120 510	1 300	1 180	1 991	2 374
Weissenfels	2 815	3 979	51 700	90 360	187 391	299 250	10 700	9 680	11 844	12 277
Wiesbaden	8 280	18 703	137 900	216 011	356 285	530 907	25 600	21 170	32 407	36 696
Wilhelmshaven	2 889	5 554	23 700	35 088	77 491	106 217	4 400	4 840	7 985	3 802
Wilmersdorf	.	7 390	.	.	.	56 181	.	.	.	1 990
Witten	2 105	3 974	25 100	37 343	68 919	87 817	9 600	9 680	8 841	9 361
Zeitz	2 495	4 514	44 600	68 183	109 718	172 854	9 800	9 480	11 550	10 548

(Fortsetzung.)
886, 1896 und 1906.

An Empfänger im Orts- und Landbestellbezirk eingegangene portopflichtige und portofreie Postnachnahmesendungen 1877 Stck.	1886 Stck.	1896 Stck.	1906 Stck.	Postauftragsbriefe 1877 Stck.	1886 Stck.	1896 Stck.	1906 Stck.	Stadt
15 430	14 270	32 728	86 338	7 827	11 714	12 772	10 426	Koblenz
25 360	38 470	58 873	167 170	10 824	18 813	16 461	12 233	Königsberg i. Pr.
11 500	17 850	28 987	61 955	1 644	2 610	5 070	4 310	Königshütte
9 220	10 330	21 872	50 234	4 699	5 294	6 986	5 547	Kottbus
6 030	6 680	13 567	30 237	2 345	3 573	3 562	2 501	Landsberg a. W.
12 150	16 360	27 780	53 260	5 221	7 180	5 821	4 404	Liegnitz
	3 550	12 117	28 070		2 156	4 099	3 532	Linden i. Hann.
4 070	8 280	16 194	40 775	3 369	6 276	5 831	4 666	Lüdenscheid
7 780	8 750	12 748	27 744	4 226	6 631	5 179	3 008	Lüneburg
35 600	50 080	101 937	197 561	14 807	24 209	27 081	18 903	Magdeburg
5 180	7 670	15 321	38 527	3 848	5 263	6 036	3 988	Minden
5 990	7 960	15 633	33 069	3 618	4 455	4 176	3 993	Mühlhausen i. Th.
6 410	6 970	15 091	41 825	4 512	5 945	5 751	5 184	Mülheim a. Rh.
8 660	10 670	23 602	101 196	6 611	8 743	8 711	12 262	Mülheim a. Ruhr
11 000	13 190	27 870	69 275	6 873	10 539	12 045	9 969	M. Gladbach
10 510	16 720	31 141	96 458	6 895	10 859	14 840	11 276	Münster
6 680	10 240	16 368	28 969	2 670	3 895	3 894	2 660	Naumburg
9 110	9 290	14 794	28 777	3 052	4 083	4 604	3 181	Neisse
4 280	7 470	13 849	37 991	1 509	2 898	5 686	4 361	Neumünster
4 230	6 840	10 854	31 430	3 588	4 226	4 630	3 724	Neuss
11 340	13 570	22 638	42 650	5 236	5 861	5 048	3 995	Nordhausen
5 720	8 230	19 241	78 960	6 151	10 704	11 375	7 520	Oberhausen
7 760	9 400	15 529	36 527	2 752	4 271	4 894	3 099	Oppeln
11 340	10 670	24 132	60 266	6 671	9 984	10 049	6 510	Osnabrück
5 290	5 540	12 837	33 748	3 854	4 248	5 694	3 982	Paderborn
21 560	22 090	31 173	181 022	11 263	17 868	19 775	18 144	Posen
10 530	12 850	29 444	78 701	7 697	7 876	9 957	6 235	Potsdam
12 330	9 770	22 355	48 952	4 128	5 777	4 670	3 984	Ratibor
	5 540	9 628	81 453		2 103	4 922	6 540	Recklinghausen
8 010	14 180	30 367	70 977	5 966	9 963	10 522	6 868	Remscheid
3 920	6 280	13 464	35 954	2 992	5 001	4 652	4 834	Rheydt
		11 391	56 936			4 921	9 602	Rixdorf
13 070	12 960	35 550	37 765	7 532	9 300	11 435	4 397	Saarbrücken
		13 673	67 299			5 471	5 592	Schöneberg
9 160	10 600	13 352	28 540	3 801	4 803	5 198	3 146	Schweidnitz
6 340	8 680	14 979	38 278	3 151	4 851	4 242	4 224	Siegen
7 090	15 640	31 751	70 567	5 848	9 006	11 151	8 014	Solingen
5 130	7 960	20 025	46 372	2 298	3 435	8 548	6 751	Spandau
5 020	6 520	12 285	21 144	1 997	3 137	3 629	2 098	Stargard i. Pom.
3 440	5 810	13 888	33 064	1 928	2 846	5 395	6 148	Stendal
28 620	29 610	67 095	172 937	10 291	15 025	18 535	13 881	Stettin
5 290	5 690	12 025	28 099	3 122	4 485	4 733	2 958	Stolp i. Pom.
6 440	5 810	13 609	27 135	2 892	4 188	4 245	2 988	Stralsund
9 500	12 100	24 702	51 240	5 156	8 939	8 580	4 882	Thorn
5 110	8 120	17 077	39 143	3 337	5 339	5 114	3 477	Tilsit
11 720	11 410	27 384	72 602	6 154	8 870	9 673	8 329	Trier
2 900	4 180	6 347	16 594	2 859	3 609	2 407	2 002	Viersen
2 340	4 910	7 572	22 251	1 227	1 793	5 092	3 727	Wandsbek
5 690	7 810	13 967	32 704	3 971	5 516	6 347	4 490	Weissenfels
19 040	27 920	63 594	155 655	11 433	18 667	20 222	18 128	Wiesbaden
9 090	9 450	21 800	63 900	5 788	9 672	12 835	6 168	Wilhelmshaven
			31 354				4 783	Wilmersdorf
8 690	8 800	17 882	48 331	5 222	7 388	7 142	4 793	Witten
5 900	8 660	14 599	33 728	3 523	3 851	3 539	3 490	Zeitz

Tab[...]

Postverkehr 1877, 1886, [...]

Stadt	Betrag der eingezahlten portopflichtigen und portofreien Postanweisungen				Betrag der ausgezahlten portopflichtigen und portofreien Postanweisungen		
	1877	1886	1896	1906	1877	1886	1896
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Koblenz . . .	4 442 670	7 277 278	10 569 028	20 702 172	5 592 092	7 651 102	10 858 677
Königsberg i. Pr.	13 684 821	20 853 789	32 075 702	59 949 627	23 827 296	36 565 889	52 586 776
Königshütte .	1 738 057	2 686 359	5 971 290	10 500 471	539 766	675 886	1 277 070
Kottbus . . .	2 939 518	5 479 027	9 258 038	15 528 092	2 621 840	5 136 309	9 410 705
Landsberg a. W.	2 553 065	4 271 936	6 425 443	10 472 483	2 372 167	3 690 405	5 504 192
Liegnitz . .	3 883 023	7 213 694	10 011 879	18 669 251	4 177 124	7 738 400	11 525 959
Linden i. Hann.	.	1 669 550	4 358 342	7 752 271	.	2 477 541	4 831 930
Lüdenscheid .	1 119 323	2 730 306	4 139 147	7 925 134	1 739 506	2 983 925	5 020 008
Lüneburg . .	2 832 334	4 443 161	5 442 830	8 995 808	2 397 890	3 554 651	5 367 737
Magdeburg .	14 124 236	26 721 325	44 376 725	74 934 947	30 442 240	49 195 592	75 359 045
Minden . . .	2 204 088	3 602 973	5 615 734	9 519 368	2 533 210	3 942 541	6 264 943
Mühlhaus. i. Th.	2 657 933	4 483 908	6 109 089	9 891 940	3 837 604	7 427 429	10 171 018
Mülheim a. Rh.	1 543 789	3 004 783	5 237 702	12 416 322	2 700 956	4 299 816	7 519 684
Mülheim a. Ruhr	2 301 010	4 339 789	7 521 453	21 030 994	2 247 962	4 907 679	6 511 931
M. Gladbach .	2 638 045	5 767 119	9 583 298	16 488 490	6 331 181	11 543 399	19 225 933
Münster . .	4 859 372	8 961 570	16 659 598	30 917 929	5 936 182	10 849 349	18 501 951
Naumburg . .	2 355 181	3 964 683	5 033 398	8 487 201	2 010 223	3 181 474	4 117 776
Neisse . . .	2 690 451	4 031 928	5 699 431	8 578 797	1 942 830	2 695 473	3 955 729
Neumünster .	1 510 246	2 562 869	4 586 727	7 791 683	1 522 195	2 481 398	4 217 553
Neuss . . .	1 285 560	2 813 663	4 456 258	8 654 326	2 592 340	4 747 158	8 382 706
Nordhausen .	3 108 473	4 944 435	6 974 125	13 552 739	10 408 929	15 113 214	23 154 208
Oberhausen .	1 666 550	3 246 712	6 087 204	14 998 693	756 681	1 235 382	1 954 521
Oppeln . . .	2 136 252	3 888 641	6 289 592	10 467 588	1 789 896	3 303 930	4 540 166
Osnabrück . .	3 720 708	6 777 349	10 755 865	19 449 743	5 697 694	9 523 793	14 314 791
Paderborn . .	2 261 055	3 289 848	4 719 418	8 496 395	1 871 256	2 808 584	4 452 020
Posen . . .	7 438 708	12 210 941	19 861 599	44 275 657	9 824 273	17 251 248	27 710 840
Potsdam . .	5 518 801	8 388 039	12 514 738	19 514 979	3 746 966	5 813 799	8 615 778
Ratibor . . .	2 498 509	4 279 376	6 274 953	11 200 814	2 794 917	4 975 477	8 431 370
Recklinghausen	.	1 459 275	3 508 225	12 233 591	.	1 141 461	1 877 222
Remscheid . .	1 754 711	4 784 679	9 331 274	20 202 928	2 325 990	5 097 882	10 594 773
Rheydt . . .	1 497 018	3 265 081	5 209 957	9 986 020	3 431 097	6 846 641	9 066 283
Rixdorf . . .	.	.	2 920 937	11 777 668	.	.	4 168 408
Saarbrücken .	2 989 428	5 525 094	11 574 383	10 208 015	3 899 928	5 793 658	10 341 470
Schöneberg .	.	.	3 165 063	13 841 858	.	.	4 320 988
Schweidnitz .	2 626 070	4 085 170	5 758 058	7 968 740	1 658 212	3 105 460	5 047 081
Siegen . . .	1 790 139	3 198 088	4 902 770	9 613 385	1 691 645	3 284 680	5 056 890
Solingen . .	1 957 445	4 208 589	8 002 938	14 924 218	2 927 355	5 093 543	9 379 768
Spandau . .	2 268 942	4 281 513	7 283 632	18 882 426	1 259 208	1 828 033	4 210 764
Stargard i. Pom.	2 639 047	3 709 559	5 091 962	8 013 128	1 611 093	2 392 685	3 704 545
Stendal . .	1 795 965	3 165 156	5 151 917	8 659 631	721 340	1 300 018	2 505 364
Stettin . . .	11 180 962	19 955 615	31 811 972	59 230 951	25 914 561	43 074 152	63 849 141
Stolp i. Pom. .	2 470 500	3 878 510	5 596 268	9 673 455	1 929 005	3 255 955	4 172 872
Stralsund . .	3 680 148	4 986 677	6 587 881	10 348 545	3 467 136	4 884 441	6 848 308
Thorn . . .	2 592 809	4 981 907	7 195 433	13 156 518	2 441 552	4 085 828	5 863 763
Tilsit . . .	2 612 250	4 100 230	6 188 328	12 169 482	3 024 644	4 350 972	6 107 834
Trier . . .	3 291 357	5 795 024	9 785 497	18 185 881	4 616 746	6 990 392	12 876 893
Viersen . .	956 791	1 701 998	2 298 618	5 498 611	958 248	1 666 651	2 604 488
Wandsbek . .	784 136	1 488 337	3 119 189	5 280 834	531 686	1 270 195	2 687 185
Weissenfels .	2 378 921	4 247 013	5 713 481	10 011 613	2 102 839	3 504 851	6 606 774
Wiesbaden . .	5 510 953	10 953 166	19 185 207	39 409 740	4 598 212	8 486 786	15 386 502
Wilhelmshaven	2 740 140	4 431 286	8 588 146	11 367 676	555 809	1 041 383	2 127 865
Wilmersdorf .	.	.	.	5 865 892	.	.	.
Witten . . .	1 965 535	3 611 900	5 878 289	9 792 979	1 256 068	2 270 522	4 271 782
Zeitz	2 125 871	3 857 563	5 256 072	9 548 929	2 212 856	4 887 014	6 127 810

(Schluss.)

und 1906 und Telephonverkehr 1906.

Zahl der von den Verlags-Postanstalten abgesetzten Zeitungsnummern				Zahl der Post-reisenden		Zahl der Telephon-gespräche	Stadt
1877	1886	1896	1906	1877	1886	1906	
1 561 672	2 879 671	2 953 625	3 634 415	6 030	218	2 439 696	Koblenz
5 170 681	5 623 427	13 565 400	21 812 996	4 348	3 209	9 400 924	Königsberg i. Pr.
10 527	34 333	140 969	367 958	278	18	678 001	Königshütte
326 676	649 091	614 898	1 066 088	—	777	1 538 545	Kottbus
152 228	613 418	3 163 191	6 123 311	3 652	3 373	442 474	Landsberg a. W.
782 205	5 247 112	2 869 133	3 445 886	328	161	1 027 907	Liegnitz
.	30 339	80 306	442 543	.	.	.	Linden i. Hann.
36 556	98 041	374 358	665 214	10 856	2 927	1 051 317	Lüdenscheid
391 725	480 397	653 864	1 175 932	1 733	2 598	875 804	Lüneburg
7 090 456	9 015 223	18 551 788	17 275 714	1 352	188	14 304 654	Magdeburg
517 758	642 635	1 187 479	1 259 680	8 630	4 205	1 302 141	Minden
166 688	317 244	510 046	700 909	2 182	1 080	910 880	Mühlhausen i. Th.
48 594	124 170	60 065	227 843	278	40	2 582 941	Mülheim a. Rh.
14 386	32 785	46 230	658 324	—	—	1 851 161	Mülheim a. Ruhr
115 633	108 948	194 478	474 764	1 741	802	2 606 260	M. Gladbach
2 130 811	3 280 868	12 089 727	16 426 456	5 848	4 304	2 438 684	Münster
855 153	863 094	1 170 138	1 175 659	4 445	4 877	347 782	Naumburg
191 170	312 646	904 958	1 738 252	—	98	321 041	Neisse
28 889	182 603	404 974	686 335	—	—	988 584	Neumünster
1 605 049	1 874 534	1 362 666	1 418 429	1 052	304	934 468	Neuss
1 637 400	1 799 428	1 541 348	3 574 748	1 730	1 941	1 523 690	Nordhausen
124 465	225 480	74 522	128 852	—	—	819 906	Oberhausen
262 570	256 685	333 150	489 458	—	296	430 364	Oppeln
762 285	1 333 847	2 511 632	4 748 772	2 699	1 664	2 408 442	Osnabrück
2 450 031	6 276 360	7 703 943	8 086 122	4 858	3 747	809 842	Paderborn
4 308 748	5 996 947	8 584 047	24 409 228	5 407	2 204	9 286 440	Posen
165 410	608 178	803 312	1 406 186	869	120	6 182 192	Potsdam
399 376	1 256 492	6 321 509	11 651 008	—	348	542 652	Ratibor
.	85 514	223 668	809 090		5 178	854 738	Recklinghausen
142 913	159 664	129 171	661 891	2 402	2 732	1 574 744	Remscheid
2 418	20 196	43 597	139 123	—	2	2 648 139	Rheydt
.	.	51 867	90 684	—	.	6 476 751	Rixdorf
643 848	618 062	2 035 285	4 222 952	1 091	1 182	.	Saarbrücken
.	.	4 147	33 743	.	.	.	Schöneberg
86 395	341 877	1 138 932	1 386 210	1 309	842	608 529	Schweidnitz
306 352	638 097	925 804	3 122 764	1 922	1 169	1 164 052	Siegen
38 658	67 307	161 621	306 882	4 563	4 963	1 704 279	Solingen
1 114 464	2 221 404	3 194 128	2 163 780	—	151	2 800 888	Spandau
258 456	782 704	1 207 258	1 684 119	2 302	775	574 814	Stargard i. Pom.
459 069	728 545	898 568	2 753 886	2 331	1 085	876 697	Stendal
5 665 424	5 132 883	5 896 835	10 466 375	—	128	11 947 111	Stettin
409 017	850 622	983 570	2 227 780	6 076	808	1 424 032	Stolp i. Pom.
823 690	787 424	1 655 842	3 430 025	9 668	4 065	1 254 293	Stralsund
515 956	545 094	1 055 861	2 491 617	2 409	290	1 383 522	Thorn
423 456	829 546	2 209 376	4 285 289	4 055	1 054	2 974 970	Tilsit
1 440 391	1 759 264	8 018 954	7 972 177	7 996	8 217	1 670 594	Trier
23 316	14 638	15 491	68 160	—	—	693 628	Viersen
192 869	77 714	101 107	122 096	—	—	2 243 628	Wandsbek
156 548	429 240	562 692	923 724	1 782	2 142	801 566	Weissenfels
2 626 430	2 223 914	2 585 948	4 479 034	6 346	4 357	4 822 712	Wiesbaden
53 984	136 344	141 582	808 388	—	146	926 136	Wilhelmshaven
.	.	.	41 988	.	.	11 858 631	Wilmersdorf
33 306	71 888	62 545	323 642	1 384	—	1 179 704	Witten
525 157	782 362	841 329	992 170	—	290	1 090 882	Zeitz

Telegrammverkehr [illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	18 547	51 745	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8 881	12 225	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8 402	13 874	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15 532	23 111	51 024	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	24 960	50 913	50 864	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	58 730	99 533	165 958	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	10 874	13 820	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	15 724	[illegible]	43 942	11 451	16 221	29 603	[illegible]
Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	506 974	104 298	162 458	314 298	[illegible]
Harburg a. E.	[illegible]	[illegible]	28 700	48 759	14 664	22 189	32 320	[illegible]
Herford	[illegible]	[illegible]	16 558	24 709	4 101	6 137	16 893	[illegible]
Herne	.	.	9 732	18 719	.	.	9 286	[illegible]
Hildesheim	[illegible]	22 027	44 756	55 779	12 276	24 642	46 467	[illegible]
Hörde	2 330	4 184	5 981	10 647	2 565	4 576	6 041	[illegible]
Insterburg	8 773	11 177	25 992	32 859	9 946	14 252	27 146	[illegible]
Iserlohn	9 064	10 720	21 565	29 037	7 957	11 241	21 657	[illegible]
Kalk	.	.	10 443	25 128	.	.	12 794	[illegible]
Kattowitz	12 850	14 084	33 769	78 513	14 651	15 605	34 166	[illegible]
Kiel	12 128	61 278	123 368	220 790	41 102	64 049	118 315	[illegible]

4.

1886, 1896 und 1906.

Stadt	Telegramme aufgegebene 1877 Stck.	1886 Stck.	1896 Stck.	1906 Stck.	Telegramme eingegangene 1877 Stck.	1886 Stck.	1896 Stck.	1906 Stck.
Koblenz	32 293	50 855	83 341	135 221	31 548	43 901	75 452	119 481
Königsberg i. Pr.	156 695	157 819	280 422	424 251	159 826	166 654	263 666	414 591
Königshütte	4 104	3 829	12 419	23 191	4 376	5 005	10 826	21 622
Kottbus	18 341	23 081	45 544	56 175	16 554	21 643	41 605	61 360
Landsberg a. W.	10 069	12 613	25 929	32 724	10 919	13 640	28 429	36 600
Liegnitz	18 940	24 922	47 282	68 072	20 290	24 346	45 913	67 963
Linden i. Hann.	.	6 787	12 951	15 585	.	6 407	15 418	26 058
Lüdenscheid	3 284	7 823	15 098	24 393	4 098	9 010	17 350	30 854
Lüneburg	8 655	11 804	19 112	26 179	10 347	14 591	24 893	31 137
Magdeburg	123 679	299 636	404 387	401 556	129 376	267 764	355 237	444 253
Minden	10 799	15 063	28 878	35 641	11 130	17 002	27 533	35 389
Mühlhausen i. Th.	9 423	13 327	24 153	29 845	9 375	14 018	31 387	34 059
Mülheim a. Rh.	10 496	13 635	26 331	30 150	11 613	15 388	31 159	32 228
Mülheim a. Ruhr	9 699	16 348	67 742	68 008	10 468	18 307	42 221	69 555
M. Gladbach	14 477	19 405	45 163	59 378	16 247	22 895	53 060	86 066
Münster	22 191	37 268	79 224	117 145	21 992	35 493	78 112	109 079
Naumburg	8 626	12 460	20 683	22 770	8 479	11 746	20 317	26 130
Neisse	11 184	11 188	24 216	25 750	11 324	10 604	22 051	24 257
Neumünster	5 482	7 079	15 816	26 476	4 722	7 252	16 500	26 001
Neuss	13 427	15 678	30 726	41 061	11 987	15 323	29 242	41 849
Nordhausen	18 302	24 487	38 126	55 865	21 666	28 002	37 519	52 318
Oberhausen	6 713	11 773	25 527	47 276	6 147	10 864	20 560	40 938
Oppeln	7 804	9 944	21 015	29 486	8 218	10 668	20 192	29 378
Osnabrück	17 107	28 159	44 743	70 522	17 784	22 180	41 483	76 125
Paderborn	9 308	11 290	22 705	32 532	9 149	10 671	20 608	32 914
Posen	63 633	80 293	135 416	197 655	59 028	75 213	123 235	181 187
Potsdam	22 504	35 744	59 721	78 292	26 520	37 202	64 807	92 479
Ratibor	13 676	14 756	27 346	38 243	14 635	16 347	29 722	35 644
Recklinghausen	.	3 709	8 273	24 054	.	3 963	8 552	22 569
Remscheid	6 242	11 870	29 666	43 822	6 217	12 363	31 756	49 541
Rheydt	5 790	9 465	22 712	36 189	6 679	11 349	25 569	44 684
Rixdorf	.	.	6 680	24 727	.	.	10 114	44 099
Saarbrücken	17 701	22 885	64 035	22 096	18 750	21 903	54 740	.
Schöneberg	.	.	11 133	49 552	.	.	18 801	65 768
Schweidnitz	7 726	10 135	17 006	22 758	8 030	10 001	18 165	23 987
Siegen	8 777	12 128	23 961	36 750	8 942	14 298	24 768	39 498
Solingen	6 109	10 277	25 050	34 984	6 705	11 130	27 058	40 275
Spandau	7 395	10 493	24 500	35 190	8 326	10 866	23 748	34 768
Stargard i. Pom.	10 663	11 391	18 440	19 868	9 878	11 091	16 222	20 995
Stendal	6 856	10 916	19 841	24 118	4 991	7 986	14 588	22 481
Stettin	149 733	178 011	267 614	353 428	153 036	199 500	297 782	392 510
Stolp i. Pom.	12 149	17 147	27 797	33 903	13 358	18 748	28 971	32 658
Stralsund	19 459	24 721	38 024	44 134	21 282	23 292	39 478	44 528
Thorn	27 754	31 324	59 119	81 025	27 532	29 798	54 650	73 934
Tilsit	15 707	16 399	30 693	41 946	18 694	18 629	32 889	43 565
Trier	19 765	27 155	54 668	80 818	20 058	25 295	47 962	70 657
Viersen	2 724	4 729	9 179	13 826	3 228	5 449	11 161	16 794
Wandsbek	3 172	4 157	11 546	16 852	3 734	5 554	14 310	21 361
Weissenfels	7 422	10 372	18 306	24 057	7 272	10 152	16 537	23 243
Wiesbaden	41 833	70 020	145 196	228 359	43 172	68 120	133 784	219 927
Wilhelmshaven	9 303	12 533	32 665	50 699	6 623	13 584	27 830	47 993
Wilmersdorf	.	.	.	18 315	.	.	.	40 399
Witten	8 897	10 587	20 163	25 308	8 560	10 671	20 499	25 785
Zeitz	7 138	10 109	16 283	19 667	7 425	10 515	18 936	25 772

Tabell[e]

Die Geschäftsumsätze der Reichsbank

In 1000

Stadt	1878 ℳ	1879 ℳ	1880 ℳ	1881 ℳ	1882 ℳ
Aachen	196 826	217 883	254 667	268 181	264 454
Allenstein	—	—	—	—	—
Altona	—	—	—	—	—
Barmen	—	—	—	—	—
Berlin	11 616 521	12 820 928	12 502 770	15 720 087	14 704 727
Bielefeld	178 045	190 278	184 744	190 928	175 223
Bochum	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—
Breslau	1 408 095	1 358 820	1 444 611	1 426 467	1 407 016
Bromberg	184 064	157 128	158 662	160 117	190 981
Cassel	218 916	289 417	252 854	274 651	302 560
Cöln	1 430 030	1 495 392	1 882 009	1 803 558	1 865 858
Crefeld	345 191	350 200	374 991	385 272	428 417
Danzig	460 183	496 998	463 926	484 454	578 900
Dortmund	606 221	558 380	546 676	519 256	544 768
Düsseldorf	310 988	346 885	398 697	419 427	454 119
Duisburg	—	—	—	—	—
Elberfeld	588 533	675 934	775 642	828 807	966 198
Elbing	88 805	82 310	75 201	83 007	88 227
Erfurt	149 362	149 285	161 288	178 398	222 587
Essen a. Ruhr	366 658	370 816	391 418	402 167	454 202
Flensburg	85 533	81 867	97 602	106 662	137 925
Frankfurt a. M.	4 337 107	5 201 457	6 386 856	6 389 510	5 780 679
Frankfurt a. O.	207 204	208 215	207 780	207 177	206 692
Gleiwitz	337 572	302 171	298 487	300 215	308 977
Görlitz	156 341	161 769	177 934	182 852	188 292
Graudenz	38 991	37 080	27 842	27 246	26 302
Halberstadt	—	—	—	—	—
Halle	422 079	443 382	517 452	561 971	608 419
Hamm	—	—	—	—	—
Hannover	398 904	440 832	536 085	602 078	660 242
Hildesheim	—	—	—	—	—
Insterburg	—	—	—	—	—
Kiel	95 213	108 039	114 234	128 865	128 306
Koblenz	158 302	162 905	190 610	189 357	203 999
Königsberg i. Pr.	1 498 819	1 252 870	1 107 847	1 287 989	1 242 819
Kottbus	—	—	—	—	—
Landsberg a. W.	76 869	78 004	71 757	69 126	64 786
Liegnitz	153 977	157 509	149 856	162 169	172 088
Magdeburg	894 689	892 950	1 071 495	1 180 156	1 057 807
Minden	38 550	44 971	55 675	62 955	40 023
Mülheim a. Ruhr	—	—	—	—	—
Münster	198 479	210 712	213 643	202 855	210 348
Nordhausen	107 580	97 300	108 682	112 994	123 614
Oppeln	—	—	—	—	—
Osnabrück	89 506	91 639	102 638	109 844	97 435
Posen	285 505	297 491	312 680	346 657	354 887
Remscheid	—	—	—	—	—
Schweidnitz	—	—	—	—	—
Siegen	78 278	79 225	91 919	94 289	103 261
Stettin	533 161	518 358	579 519	589 857	619 425
Stolp i. Pom.	104 767	110 098	112 195	110 865	120 900
[Stra]lsund	67 496	59 942	61 925	61 117	55 717
[…]n	116 607	110 703	103 528	101 544	99 125
[…]t	42 825	34 232	32 003	34 149	34 853
[…]baden	—	—	—	—	—

5.

anstalten 1878 bis 1907.

Mark					
1883	1884	1885	1886	1887	Stadt
M	*M*	*M*	*M*	*M*	
335 222	383 393	406 606	428 482	469 674	Aachen
—	—	—	—	—	Allenstein
—	—	—	—	—	Altona
—	—	—	—	—	Barmen
17 826 773	23 028 450	24 458 108	26 153 818	25 672 019	Berlin
194 792	214 846	240 708	235 766	244 085	Bielefeld
—	—	—	—	—	Bochum
—	—	—	—	—	Brandenburg
1 576 188	1 892 478	1 938 088	2 064 859	2 109 876	Breslau
227 339	217 512	202 802	200 539	203 795	Bromberg
382 298	424 849	462 645	500 255	561 827	Cassel
1 974 523	2 718 209	2 775 857	2 792 645	2 850 480	Cöln
447 442	464 683	488 492	567 235	662 826	Crefeld
623 927	618 611	675 931	579 445	529 254	Danzig
651 667	788 722	780 664	687 280	792 743	Dortmund
500 432	579 846	602 914	647 782	823 381	Düsseldorf
—	—	—	—	—	Duisburg
1 141 529	1 278 374	1 406 482	1 602 443	1 831 496	Elberfeld
77 852	84 952	72 918	60 181	52 616	Elbing
241 516	272 571	285 125	310 759	365 072	Erfurt
581 600	642 771	651 710	649 155	731 570	Essen a. Ruhr
145 854	134 696	126 931	117 455	154 859	Flensburg
6 882 177	7 217 242	6 889 672	7 686 038	7 702 494	Frankfurt a. M.
215 817	91 337	90 207	97 861	98 247	Frankfurt a. O.
308 413	322 953	339 009	320 306	374 718	Gleiwitz
204 642	193 198	208 762	236 108	243 369	Görlitz
31 064	38 097	39 760	37 711	30 345	Graudenz
—	—	—	—	—	Halberstadt
747 481	715 886	746 274	700 369	756 810	Halle
—	—	—	—	—	Hamm
791 493	829 756	879 192	958 976	1 012 520	Hannover
—	—	—	—	—	Hildesheim
—	—	—	—	—	Insterburg
148 304	167 836	165 748	165 407	197 580	Kiel
209 198	214 060	211 022	242 832	271 622	Koblenz
1 217 205	1 242 804	1 298 417	1 018 836	1 023 581	Königsberg i. Pr.
11 738	172 991	188 325	202 700	211 919	Kottbus
72 475	78 669	89 194	79 046	91 229	Landsberg a. W.
237 893	247 714	243 344	311 595	362 052	Liegnitz
1 204 023	1 288 874	1 214 740	1 231 994	1 477 383	Magdeburg
49 091	57 172	59 014	55 662	58 008	Minden
—	—	—	—	—	Mülheim a. Ruhr
212 773	250 564	237 627	259 025	299 450	Münster
135 539	142 693	154 949	158 959	166 975	Nordhausen
—	—	—	—	—	Oppeln
103 601	101 331	93 362	92 377	94 923	Osnabrück
436 807	509 705	488 236	433 629	443 071	Posen
—	—	—	—	—	Remscheid
—	—	—	—	—	Schweidnitz
119 952	133 548	117 983	112 973	129 865	Siegen
681 828	737 369	703 338	750 270	755 952	Stettin
121 919	141 502	150 007	134 486	140 781	Stolp i. Pom.
54 563	59 635	62 556	71 094	69 680	Stralsund
98 373	117 978	89 119	73 485	80 198	Thorn
37 823	46 681	50 388	48 098	46 894	Tilsit
—	—	—	—	—	Wiesbaden

Tabel

Die Geschäftsumsätze der Reichs

Stadt	1888 ℳ	1889 ℳ	1890 ℳ	1891 ℳ	1892 ℳ
Aachen	488 120	501 511	578 820	577 055	520
Allenstein	—	—	—	—	—
Altona	—	—	—	—	—
Barmen	—	—	—	—	—
Berlin	26 520 758	81 964 121	84 200 084	84 821 898	81 085
Bielefeld	285 982	886 412	842 759	884 141	384
Bochum	—	—	—	—	—
Brandenburg	—	—	—	—	—
Breslau	2 019 748	2 472 094	2 619 878	2 597 927	2 708
Bromberg	260 982	269 894	805 158	299 704	341
Cassel	556 156	686 851	658 688	719 962	770
Cöln	2 966 825	8 426 146	8 650 408	8 551 114	8 219
Crefeld	685 080	802 087	892 015	940 542	980
Danzig	604 779	588 852	674 192	782 979	661
Dortmund	929 814	1 159 729	1 847 217	1 452 847	1 438
Düsseldorf	948 898	1 109 002	1 262 854	1 291 170	943
Duisburg	—	—	—	—	382
Elberfeld	1 905 883	2 028 259	2 098 608	1 958 561	1 881
Elbing	54 828	62 806	69 155	88 506	89
Erfurt	889 677	482 060	511 548	554 286	521
Essen a. Ruhr	765 060	974 109	1 186 814	1 229 004	1 214
Flensburg	151 692	176 505	174 182	181 508	226
Frankfurt a. M.	8 458 654	9 685 954	9 856 642	9 272 884	8 749
Frankfurt a. O.	87 808	90 778	94 429	106 689	120
Gleiwitz	871 207	465 852	556 554	617 114	676
Görlitz	259 965	298 454	812 768	862 409	851
Graudenz	28 682	26 289	86 861	48 010	49
Halberstadt	—	—	—	—	—
Halle	776 075	988 869	1 090 495	1 148 184	1 097
Hamm	—	—	—	—	—
Hannover	1 118 808	1 880 288	1 470 199	1 587 987	1 682
Hildesheim	—	—	—	—	—
Insterburg	—	—	—	—	—
Kiel	227 957	271 583	828 285	859 181	387
Koblenz	815 893	885 081	488 943	446 680	452
Königsberg i. Pr.	1 085 579	1 148 829	1 826 415	1 448 459	1 247
Kottbus	220 493	242 724	265 248	267 006	263
Landsberg a. W.	117 504	158 554	167 152	157 228	161
Liegnitz	279 942	858 180	865 128	858 886	364
Magdeburg	1 597 718	1 972 187	1 985 922	1 981 290	1 990
Minden	65 156	76 617	88 811	95 505	96
Mülheim a. Ruhr	—	—	—	—	—
Münster	857 295	898 988	462 962	591 262	669
Nordhausen	164 891	181 898	191 164	208 258	211
Oppeln	—	—	—	—	—
Osnabrück	103 102	126 482	131 674	148 929	130
Posen	486 295	637 017	619 324	671 182	702
Remscheid	—	—	—	—	—
Schweidnitz	—	—	—	—	—
Siegen	141 901	169 676	202 871	208 818	221
Stettin	758 001	866 991	942 287	1 080 258	1 027
Stolp i. Pom.	128 872	117 949	108 159	104 520	105
Stralsund	81 421	99 903	107 825	110 795	130
Thorn	91 639	119 569	189 022	146 817	145
Tilsit	47 995	61 650	71 952	76 580	70
Wiesbaden	—	—	—	—	—

*) Vom 1. Oktober 1896 ab.

Fortsetzung.)

nstalten 1878 bis 1907.

1893 ℳ	1894 ℳ	1895 ℳ	1896 ℳ	1897 ℳ	Stadt
566 036	552 172	552 132	630 161	770 934	Aachen
—	—	—	—	—	Allenstein
—	—	—	—	—	Altona
—	—	—	—	—	Barmen
34 020 195	38 647 542	37 018 038	44 852 741	47 071 370	Berlin
392 630	419 008	455 434	476 582	510 882	Bielefeld
—	—	—	*) 125 520	518 347	Bochum
—	—	—	—	—	Brandenburg
2 778 891	2 685 338	3 146 113	3 560 697	3 865 433	Breslau
361 735	383 756	438 883	458 247	510 344	Bromberg
752 036	763 762	839 785	942 175	1 067 238	Cassel
3 490 070	3 893 491	4 075 622	3 922 363	4 351 723	Cöln
1 085 683	1 008 806	1 064 955	1 039 572	1 138 281	Crefeld
754 058	690 623	866 316	941 153	979 025	Danzig
1 416 652	1 436 065	1 573 313	1 617 137	1 547 431	Dortmund
907 637	912 460	936 711	947 452	1 146 413	Düsseldorf
575 927	684 089	799 008	909 467	1 094 386	Duisburg
2 208 141	2 283 281	2 481 469	2 420 658	2 528 895	Elberfeld
95 399	104 748	113 869	109 000	130 213	Elbing
549 349	594 352	627 677	660 466	695 136	Erfurt
1 288 769	1 508 567	1 853 916	2 043 805	2 676 053	Essen a. Ruhr
212 293	221 602	229 541	311 973	428 660	Flensburg
9 235 498	8 812 756	9 365 895	8 958 876	9 574 596	Frankfurt a. M.
118 018	118 438	131 168	158 710	184 839	Frankfurt a. O.
697 587	751 045	940 751	1 054 911	1 282 039	Gleiwitz
360 525	333 945	377 636	375 972	398 159	Görlitz
57 515	59 565	74 903	81 907	88 818	Graudenz
—	—	—	—	—	Halberstadt
1 134 018	1 109 673	1 194 769	1 250 012	1 325 076	Halle
—	—	—	—	—	Hamm
1 744 068	1 797 551	1 955 332	1 999 402	2 243 090	Hannover
—	—	—	—	—	Hildesheim
—	—	—	—	—	Insterburg
399 738	398 237	416 922	429 008	570 297	Kiel
485 097	507 872	515 887	537 701	625 701	Koblenz
1 248 874	1 319 421	1 509 799	1 653 252	1 898 414	Königsberg i. Pr
278 521	273 692	279 892	277 221	292 645	Kottbus
162 378	164 215	159 495	164 162	166 733	Landsberg a. W.
366 018	361 469	437 361	527 335	480 575	Liegnitz
2 098 190	2 051 631	2 170 631	2 212 338	2 329 810	Magdeburg
101 257	110 026	134 596	154 484	213 429	Minden
—	—	—	—	—	Mülheim a. Ruhr
722 119	800 954	884 511	952 810	1 052 230	Münster
198 215	200 156	189 848	187 537	214 014	Nordhausen
—	—	—	—	—	Oppeln
122 746	123 581	148 045	149 996	174 044	Osnabrück
678 819	669 845	756 556	769 588	875 679	Posen
—	—	—	—	—	Remscheid
—	—	—	—	—	Schweidnitz
216 145	185 062	179 356	216 744	248 119	Siegen
1 016 975	1 046 997	1 175 510	1 155 482	1 285 007	Stettin
99 723	94 831	110 856	117 802	133 665	Stolp i. Pom.
151 356	156 358	159 404	171 856	218 347	Stralsund
150 880	171 267	182 205	176 465	208 835	Thorn
71 524	78 168	85 696	95 740	120 105	Tilsit
—	166 118	243 647	275 989	331 289	Wiesbaden

[illegible]	1898	1899	1900	1901	1902
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Aachen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Allenstein		—	²) [illegible]	[illegible]	[illegible]
Altona		—	—	⁴) [illegible]	[illegible]
Barmen		— —	²) [illegible]	[illegible]	[illegible]
Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bielefeld	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bochum	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Brandenburg		—	—	⁴) [illegible]	[illegible]
Breslau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bromberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cassel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cöln	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Crefeld	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Danzig	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dortmund	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Düsseldorf	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Duisburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Elberfeld	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	252 463	275 851	[illegible]
Erfurt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 116 747	[illegible]
Essen a. Ruhr	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Flensburg	[illegible]	551 947	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankfurt a. M.	[illegible]	[illegible]	10 742 245	[illegible]	[illegible]
Frankfurt a. O.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	314 323	[illegible]
[illegible]	[illegible]	1 749 659	1 543 567	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	515 793	594 982	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	146 267	172 238	173 815	186 219
[illegible]		— —	—	—	—
Halle	[illegible]	[illegible]	1 655 649	1 645 814	1 701 920
Hamm		—	—	—	—
Hannover	[illegible]	[illegible]	2 437 775	2 546 254	2 666 434
Hildesheim	¹) [illegible]	[illegible]	512 053	565 567	579 907
Insterburg			²) 257 065	320 221	339 713
Kiel	690 269	868 371	970 925	1 103 928	1 196 748
Koblenz	721 200	910 135	1 070 127	1 127 325	1 070 680
Königsberg i. Pr.	1 968 405	2 270 843	1 976 063	1 921 117	1 856 108
Kottbus	290 754	280 791	381 386	397 002	421 818
Landsberg a. W.	188 768	241 202	257 852	260 365	273 546
Liegnitz	502 105	552 250	598 187	627 848	544 158
Magdeburg	2 527 417	2 804 286	2 944 606	3 015 626	2 878 866
Minden	242 546	287 710	296 481	338 407	326 908
Mülheim a. Ruhr			—	⁶) 828 985	769 720
Münster	1 214 326	1 414 658	1 566 784	1 679 445	1 737 845
Nordhausen	222 863	246 896	247 009	269 622	303 548
Oppeln		— —	—	—	—
Osnabrück	206 256	247 200	293 508	315 824	322 798
Posen	976 786	1 210 154	1 362 493	1 473 974	1 540 718
Remscheid		—	—	—	—
Schweidnitz		— —	³) 295 302	387 480	501 970
Siegen	274 452	318 403	392 246	409 227	415 906
Stettin	1 899 674	1 543 813	1 647 922	1 656 219	1 653 510
Stolp i. Pom.	161 997	204 096	198 651	214 759	211 561
Stralsund	282 519	283 737	305 934	318 150	321 216
Thorn	287 944	280 205	309 408	302 816	311 804
Tilsit	158 964	222 196	234 321	212 176	169 021
Wiesbaden	384 789	440 819	517 358	625 085	668 867

¹) Vom 8. Juli 1898 ab. — ²) Vom 15. Januar 1900 ab. — ³) Vom 1. März 1900 ab. — ⁴) Vom 20. September 1901 ab. — [illegible] 1. Oktober 1904 ab. — ¹⁰) Vom 1. Juli 1905 ab.

luss.)

alten 1878 bis 1907.

rk 1903 ℳ	1904 ℳ	1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	Stadt
955 696	1 037 858	1 055 302	1 243 976	1 350 980	Aachen
174 530	210 402	271 474	362 133	415 985	Allenstein
915 935	1 031 205	1 076 682	1 377 986	1 556 880	Altona
970 608	1 076 299	1 126 571	1 223 984	1 289 896	Barmen
71 617 275	80 830 578	96 307 071	106 406 348	106 796 138	Berlin
877 575	932 646	1 015 037	1 079 427	1 235 262	Bielefeld
1 090 189	1 195 411	1 284 136	1 314 375	1 393 706	Bochum
242 601	280 532	310 618	343 502	381 999	Brandenburg
5 306 088	5 842 111	6 074 876	6 552 025	6 707 040	Breslau
707 186	741 364	780 876	879 407	932 606	Bromberg
1 662 475	1 771 477	1 882 188	2 089 563	1 872 950	Cassel
6 508 087	5 779 337	6 030 308	6 826 587	7 629 141	Cöln
1 998 148	2 120 074	2 184 042	2 439 972	2 652 041	Crefeld
1 277 556	1 357 615	1 401 797	1 635 428	1 822 400	Danzig
2 332 864	2 357 835	2 468 882	2 823 931	3 297 091	Dortmund
2 200 982	2 609 539	3 348 756	3 979 195	4 327 488	Düsseldorf
1 587 958	1 793 076	2 193 790	2 955 018	3 362 972	Duisburg
2 386 601	2 460 209	2 395 877	2 511 794	2 889 269	Elberfeld
307 913	320 840	346 214	379 010	395 613	Elbing
1 330 537	1 452 030	1 594 950	1 608 760	1 236 447	Erfurt
3 366 487	3 888 007	4 530 565	5 341 692	5 787 432	Essen a. Ruhr
810 941	863 807	941 436	1 067 030	1 052 308	Flensburg
10 395 827	11 043 237	11 303 316	11 866 891	13 165 448	Frankfurt a. M.
328 672	353 821	371 909	412 750	521 358	Frankfurt a. O.
1 853 688	1 972 477	2 055 533	2 307 538	2 445 218	Gleiwitz
588 964	645 250	662 363	666 549	677 625	Görlitz
152 942	188 896	207 994	246 721	315 544	Graudenz
7) 444 695	576 545	680 991	717 390	753 699	Halberstadt
1 767 013	1 876 500	2 025 421	2 240 754	2 595 054	Halle
—	8) 724 584	928 994	1 095 883	1 163 711	Hamm
2 843 674	2 887 274	3 182 044	3 525 499	3 598 379	Hannover
598 688	615 812	675 528	771 132	794 881	Hildesheim
370 059	418 023	453 874	476 697	534 708	Insterburg
1 325 925	1 488 935	1 554 300	1 995 627	2 138 793	Kiel
960 266	1 001 945	1 077 993	1 127 903	1 245 969	Koblenz
2 020 997	2 002 841	2 187 895	2 426 752	2 699 059	Königsberg i. Pr.
457 178	492 116	539 570	600 585	658 277	Kottbus
295 560	297 149	308 826	347 767	381 306	Landsberg a. W.
546 788	590 048	707 488	814 902	809 765	Liegnitz
2 652 328	2 649 455	2 963 556	3 199 586	3 324 510	Magdeburg
336 798	359 311	375 951	394 525	438 145	Minden
943 725	1 189 771	1 448 978	1 606 336	1 751 832	Mülheim a. Ruhr
1 824 521	1 381 594	1 430 068	1 587 249	1 726 491	Münster
360 118	384 000	415 479	461 159	462 108	Nordhausen
—	—	10) 298 023	631 371	660 037	Oppeln
332 979	359 189	407 012	486 490	527 203	Osnabrück
1 721 584	1 690 194	1 862 081	1 969 785	1 915 808	Posen
—	9) 121 018	570 724	677 709	817 074	Remscheid
657 483	782 186	983 819	1 013 991	1 001 916	Schweidnitz
445 592	450 800	529 496	620 605	656 303	Siegen
1 770 736	1 900 685	1 943 761	2 047 178	2 255 308	Stettin
224 802	234 978	270 049	295 368	343 733	Stolp i. Pom.
338 481	359 829	382 808	444 406	485 669	Stralsund
339 488	362 031	401 037	427 767	441 091	Thorn
177 302	194 504	192 822	251 475	316 493	Tilsit
717 516	735 697	809 833	801 760	792 998	Wiesbaden

Vom 18. März 1901 ab. — [6]) Vom 1. Februar 1901 ab. — [7]) Vom 9. Februar 1903 ab. — [8]) Vom 1. Februar 1904 ab. —

XIII. Städtisc

Tabe

Wass

a. Art der Wassergewin

(Die nicht städtischen Werke

Stadt	Jahr der Gründung	Art der Wassergewinnung	Preis des Wassers in Pf. pro Kbm 1907 für öffentliche Zwecke	den Privatverbrauch höchster	den Privatverbrauch niedrigster
Aachen	1878	Durch Schächte und Querschläge	—	15	[illegible]
Allenstein	1898	Grundwasser aus Rohrbrunnen mit Heberleitung	—	25	[illegible]
Altona	[1]) 1854	Oberflächenwasser mit Sandfiltration	8	21,4	[illegible]
Aschersleben	1899	Grundwasser	20 u. 15	20	[illegible]
Barmen	1882	Grundwasser aus Brunnen und Oberflächenwasser aus Talsperre mit Sandfiltration	16	[2]) 16	[illegible]
Berlin	1853	Grundwasser mit Enteisung und Oberflächenwasser	—	[3]) 15	[3]) [illegible]
*Beuthen O./Schl.	[4]) 1897	Grundwasser, gehoben durch Dampfpumpen	[5]) 3,75 u. 7,76	20	[illegible]
Bielefeld	1890	Grundwasser aus Brunnen	—	20	[illegible]
Bochum	1871	Grundwasser und natürlich filtriertes Ruhrwasser, gehoben	4	13	[illegible]
Bonn	[6]) 1874	Pumpwerk, Dampfbetrieb	8	24	[illegible]
Brandenburg	1894	Grundwasser, 5 Rohrbrunnen	Pauschalsumme	20	[illegible]
Breslau	1871	Filtriertes Flusswasser [7])	10	20	[illegible]
Brieg	[8]) 1865	Grundwasser	Pauschalsumme	17	[illegible]
Bromberg	1899	Grundwasser	12 u. 15	20	[illegible]
Cassel	1872	1. Quellwasser, 2. Grundwasser, durch Turbinen und Dampfpumpen gehoben	15	25	[illegible]
Charlottenburg	[9]) 1878	Tiefbrunnen	7	30	[illegible]
Cöln	1872	Grundwasser mit künstlicher Hebung	—	15	[illegible]
Cöpenick	1907	Tiefbrunnen	—	25	[illegible]
Crefeld	[10]) 1876	Grundwasser ohne Filtration	—	14,1	[illegible]
Danzig	1869	Sammelgalerien und Rohrbrunnen	—	40	[11]) [illegible]
Dortmund	1871	Grundwasser in Brunnen gefasst	—	10	[illegible]
Düren	1885	Grundwasser wird durch Sammelrohre einem Hauptbrunnen zugeführt	10	17	[illegible]
Düsseldorf	1870	Grundwasser, gehoben	—	12,5	[illegible]
Duisburg	1873	Grundwasser ohne künstliche Filtration	—	10	[illegible]
Eisleben	1869	Quellwasser aus Buntsandstein, wird durch die Gewerkschaft gefördert	—	.	[illegible]
Elberfeld	1878	Grundwasser, gehoben (ohne Filtration)	4	15	[illegible]
Elbing	1870	Grundwasser durch artesische Brunnen	—	20	[illegible]

[1]) Seit 1894 städtisch; [2]) für die Hochzonen 36 ₰; [3]) ausserdem wird von jedem angeschlossenen Grun… ein vierteljährl. Grundbetrag von 4 ℳ erhoben; [4]) Gründungsjahr des Wasserwerkes auf Rosaliengrube (… des Kreises Kattowitz), ausserdem erfolgt die Wasserversorgung der Stadt noch aushilfsweise durch die … Wasserwerke Zawada und Adolfschacht; [5]) 3,75 ₰ vom Wasserwerk auf Rosaliengrube und 7,76 ₰ vom Wass… des Kgl. Bergfiskus; [6]) seit 1900 städtisch; [7]) ausserdem noch ein altes Wasser-(Schöpf-)werk, welches das W… direkt dem Oderstrome entnimmt und unfiltriert, ausschliesslich nur zur Rinnstein- und Kanalspülung, zum Teil … zur Strassenbesprengung abgibt; [8]) von 1865—1900 Flusswasserwerk, seit 1900 Grundwasserwerk; [9]) seit d. … städtisch; [10]) Werk I 1876 gegründet, Werk II 1893 gegründet; [11]) als Minimalsatz wird für jeden bewohnbaren …

ırke.

·ke.

Wasserpreis.

ı * in der Vorspalte gekennzeichnet.)

Stadt	Jahr der Gründung	Art der Wassergewinnung	Preis des Wassers in Pfg. pro kbm 1907 für öffentliche Zwecke	den Privatverbrauch höchster	den Privatverbrauch niedrigster
urt	1874	Teils Sammelleitungen, teils Brunnen, erstere führen das Wasser mit natürlichem Gefälle, letztere mittels Pumpen zu den 2 Hochbehältern	Pauschals.	.	.
en a. Ruhr . .	1865	Grundwasser	8	10	8
nsburg . . .	1880	Grundwasserhebung	10	50	14
st	1903	Grundwasser	11	22	8
nkfurt a. M. .	1607	Quell- und Grundwasser, sowie Nutzwasserleitung aus dem Mainfluss	Wird nach dem Mietspreis der Wohn. berechnet, nur z. T. nach Wassermessern		
nkfurt a. O. .	1872	Flusswasser, zur Aushilfe Tiefbrunnen . . .	6,5—16	[12])20	[12]) 6,5
senkirchen . .	1870	Sammelbrunnen. Grundwasser durch Flusswasser angereichert. Hochbassin	4	10	8
iwitz	1895	Artesische Bohrlöcherquellen	9,8	18	15
rlitz	1875	Hebung von Grundwasser ohne Filtration . .	—	15	13
ttingen . . .	[13])1871	Grund- und Quellwasser	—	60	2,5
ıudenz . . .	1898	Tiefbrunnen	18	30	25
ben	1896	Grundwasser	10	20	10
gen i. Westf .	1886	Grundwasser, gehoben	.	.	.
lberstadt . .	1882	Grundwasser ohne Filtration	—	25	16
lle	1868	Grundwasser mit und ohne Filtration	16	40	16
mm	1887	Filtration von Grund- und Oberflächenwasser .	5,6	25	6,5
nnover . .	[14])1898	Flusswasserentnahme aus der Leine	—	10	4,5
	1879	Grundwasser durch Sammelrohre und Brunnen	—	20	15,5
rburg a. E. . .	1892	Durch Schlitzrohrfassung und Bohrbrunnen .	10	20	15
rford	1896	Grundwasser, gehoben	11	15	9
rne	.	Tiefbrunnenanlage im Ruhrtal	[15]) —	10	6
ldesheim . . .	1894	Quellwasser	—	[16])50	21
rde	1873	.	12	16,5	16,5
ıterburg . . .	1898	Grundwasser ohne Filtration	—	25	15
rlohn	1878	Quellwasserwerk und Pumpwerk mit Tiefbrunnen	—	25	10
lk	.	Pumpen	[17]) 6,75	22,5	6,75
ttowitz . . .	1887	Quellwasser	5—15	18	13
ıl	1887	Grundwasser mit Enteis. und Schnellfiltration	—	20	14

pro Jahr in den kanalisierten Stadtteilen berechnet; [12]) bei Wohngebäuden kein Wassermesser, Kostenbetrag '₀ des Mietwertes; [13]) 1871 Gründungsjahr der Quellwasserleitung, 1892 der Grundwasserleitung; [14]) Neu- bezw. ›iterungsbau der an derselben Stelle bereits seit Mitte des 16. Jahrhunderts betriebenen städt. Flusswasserkunst; ır städt. Gebäude kostenlos bis 45 kbm pro Anschluss u. Quartal, für Strassenbesprengung, Bedürfnisanst. u. rlöschzwecke unentgeltlich, für Schlachthaus, Badeanst. usw. 4 ₰ pro kbm; [16]) zur Überwindung der Wassernot ge ganz aussergewöhnlicher Trockenheit; [17]) das zur Bewältigung von Feuersbrünsten zu entnehmende Wasser unentgeltlich abgegeben.

Tab[illegible]

Wa[illegible]

Noch a. Art der Wasserge[illegible]

(Die nicht städtischen

Stadt	Jahr der Gründung	Art der Wassergewinnung	Preis des Wassers pro kbm für öffentliche Zwecke	Preis des Wassers pro kbm für den [illegible] höchster
Koblenz	1886	Grundwasser	—	20
Königsberg i. Pr.	1873	Offene Wasserläufe und Sammelteiche	20	20
*Königshütte	.	Grundwasser, Wasserhebewerk, Adolfschacht	—	18
Kottbus	1897	Grundwasser	5	18
Landsberg a. W.	1895	Grundwasser	—	20
Liegnitz	1878	Grundwasser mit Rohrbrunnen und Enteisenung	Pauschalsumme	15
*Linden i. Hann.[1]	1879	Grundwasser, Sammelrohre und Brunnen	[3]) 10	20
Lüdenscheid	1885	Grundwasser aus einem 3 km langen Stollen und Grundwasser	—	25
Lüneburg	.	Quellwasser gehoben	Pauschalsumme	20
Magdeburg	1858	Flusswasser aus der Elbe	—	18
Malstatt-Burbach	1881	Bohrlöcher und Pumpenanlage	10	15
Minden	1888	Hebung von Grundwasser	10—20	20
Mühlhausen i. Th.	1896	Quellwasser	—	25
*Mülheim a. Rh.	1873	Grundwasser	—	12,5
Mülheim a. Ruhr	1875	Natürliche Filtration	—	10
M. Gladbach	1880	Grund-(Quell-)wasser	—	30
Münster	1880	Grundwasser, Hebung mit durch Elektromotoren und Dampfkraft getriebenen Pumpen	12	15
Naumburg	1889	Mittels Kesselbrunnen im Kiese des Saaletales unter Benutzung der Buchholzquelle	Pauschalvergütung od. unentg.	30
Neisse	1879	4 Flach- und 1 Tiefbrunnen	—	10
*Neumünster	1899	Grundwasser aus 30 m Tiefe	9—10	20
Nordhausen	1873	Bis 1906 Quellwasser mit Sammelbrunnen, dann Talsperre	—	20
*Oberhausen	1872	4 Schachtbrunnen, 38 Rohrbrunnen, 1 Schlitzrohranlage	5	[4]) .
Oppeln	1896	Grundwassergewinnung mit Enteisenung	25	25
Osnabrück	1890	Quell- und Grundwasser	8	20
Posen	1865	Grundwasser	—	20
Potsdam	[5]) 1876	Grundwasser	—	40
Ratibor	1874	Bis 1906 filtriertes Oberwasser, dann Grundwasser	14	[6]) 19
*Recklinghausen	1891	Kieslager des Ruhrtales in Witten	5	10

[1]) Wasserwerk der Stadt Hannover; [2]) ein städtisches (Gründungsjahr 1855) und ein Privatwa[illegible] (Gründungsjahr 1900); [3]) für Feuerlöschzwecke unentgeltlich; [4]) der Preis richtet sich nach dem Verbrauch[illegible]

ıng.)

erpreis.

der Vorspalte gekennzeichnet.)

adt	Jahr der Grün-dung	Art der Wassergewinnung	Preis des Wassers in Pfg. pro kbm 1907 für öffentliche Zwecke	den Privatverbrauch höchster	niedrigster
ɜid . . .	1883	Grundwasserversorgung mit Talsperrenanlage .	—	30	15
. . . .	1890	Grundwasser ohne Filtration	—	17	10
. . . .	1878	Grundwasser aus Tiefbrunnen mit Enteisenung und Filtration	[7]) 8 u. 10	30	10
:ken . .	1875	Bohrlöcher, Quellen und Stollen	—	20	15
ıerg . . .	1878	Grundwasser aus Tiefbrunnen mit Enteisenung und nachfolgender Filtration	8	30	10
nitz . .	1876	Hebung mittels Pumpen aus Tiefbrunnen . .	10	20	15
. . . .	1889	Quellenfassung ohne Filtration	—	30	10
ı. . . .	1883	Grundwasser und Talsperre	—	26	14
ı. . . .	1896	22 Grundwasserbohrbrunnen	10	16	16
l i. Pom. .	1897	Grundwasser	10	25	15
. . . .	1901	Grundwasser, gehoben mit Enteisenung . . .	Pauschalsumme	30	10
) . . . a	1865	Oberflächenfiltration von Oderwasser und Grundwasser	10	[8]) 18	12
b	1900	Tiefbrunnen, Hebung vermittels Mammut-Pumpen	15	18	15
Pom. . .	1897	Tiefbrunnen, Hochdruckdampfpumpen, Enteisenung	Pauschalsumme	25	20
ıd . . .	1894	Entnahme des Wassers aus dem Bergwallsee mit Filtration	Pauschalsumme	20	12
. . . .	1894	Quellfassung	—	25	6
. . . .	[9])1889	Flusswasser durch Sandfiltration	—	.	.
. . . .	1890	Grundwasser ohne Filtration	—	15	8
ɪek . . .	1892	Aus einem Landsee	12	20	14
ıfels . .	1887	Grundwasser ohne Filtration, teils mit natürlichem Gefälle, teils gehoben	—	25	15
den . . .	1870	Vornehmlich durch Gebirgsstollen und Sickergalerien, ausserdem Grundwasserwerk . . .	—	30	30
ıshaven .	1870	Brunnen	10	25	25
sdorf . .	1878	Grundwasser aus Tiefbrunnen mit Enteisenung und nachfolgender Filtration	7	30	10
. . . .	1867	Grundwasser mit natürlicher Filtration . . .	5—8,5	8,5	5
. . . .	1893	Quellenfassung mit natürlichem Gefälle und Pumpstation	—	20	5

isch; [6]) für das angrenzende Dorf Ostrog beträgt der Preis 30 Pf; [7]) 8 Pf für Kanalisation und Strassen-ng, 10 Pf für den Verbrauch in städtischen Gebäuden; [8]) für Auswärtige 20 Pf; [9]) seit 1902 städtisch.

Stadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Betrug die Zahl der öffentl. Spring- u. Laufbrunnen und Wasserständer [illegible]	[illegible]	[illegible]
Aachen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	25	[illegible]	11
Allenstein	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	987	.	[illegible]	† 3
Altona	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13004	† 14	[illegible]	† [illegible]
Aschaffenburg		[illegible]		[illegible]		2986	.	3	.
Barmen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	8504	5	5	12
Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	29055	41	423	154
Bielefeld			† [illegible]		† [illegible]	.	† 15	.	.
Bochum		[illegible]	.	[illegible]		6634	.	104	.
Bonn			† [illegible]	[illegible]	† [illegible]	7576	† 15	22	† 9
Brandenburg	† [illegible]	[illegible]	† [illegible]	[illegible]	† [illegible]	2405	† 6	9	† —
Breslau			[illegible]	344426	[illegible]	1008	.	.	.
Brieg		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	986	3	1	8
Bromberg		[illegible]	.	[illegible]	.	2000	.	309	.
Cassel	12347	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5730	45	73	15
Charlottenburg		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4398	.	7	.
Cöln			227134	[illegible]	[illegible]	25462	25	42	31
Cöpenick		[illegible]	.	[illegible]	.	737	.	—	.
Crefeld	5770	14665	78848	189386	6693	8745	7	22	11
Danzig	† 24797	29170	† 84834	114526	† 5357	6546	† 58	61	† 38
Dortmund		.	222520 *	314918	5651 *	9875	5 *	8	13 *
Düren	167	657	21987	48680	1294	3290	15	3	—
Düsseldorf	[illegible] *	[illegible]	[illegible] *	[illegible]	8817 *	18789	81 *	137	23 *
Duisburg			96691	175491	4135	8539	49	62	—
Eisleben	† 12971	[illegible]	† 35974	45200	† 761	2138	.	.	.
Elberfeld	[illegible]	222239	.	.	6097	9003	4	14	15
Elbing	5111	9783	19513	44166	840	2308	16	10	4
Erfurt	98957 *	89414	61411 *	100326	4343 *	7304	38 *	57	6 *
Essen a. Ruhr	8000 *	12000	101504 *	237573	4903 *	11611	10 *	11	10 *
Flensburg		518	.	49740	.	2551	.	48	.
Forst		37169	.	11708	.	1630	.	.	.
Frankfurt a. M.			267000 *	518000	.	.	.	.	.
Gleiwitz	† 16000	29000	† 31900	52815	† 1104	1656	† 28	11	† 3
Görlitz		3600	.	54020	.	3050	.	47	.
Göttingen	1150	1500	30559	54000	1666	2869	5	11	.
Graudenz	† 150	150	† 24800	24800	† 547	1060	† —	8	† 2
Guben	† 400	400	† 36300	45100	† 1098	2085	† 4	4	† 5
Hagen i. Westf.			52271	89400	. *	3422	. *	3	.
Halberstadt			33700	48065	1660	2723	—	17	4
Halle	19010	[illegible]	91671	171667	4707	8265	31	34	19
Hamm	[illegible]	[illegible]	29521	45534	1828	3064	—	9	6
Hannover [2] a			† 80618 *	91628	† 320 *	511	† 18 *	19	† 29
b	6113	6113	157156	229257	9699 *	11143	31 *	43	.
Harburg a. E.	3000	8000	50000	60000	1927	3023	9	10	6
Herford			† 33200	39000	† 1271	1714	† 2	2	† —
Hildesheim			19142	64146	2906	3784	12	14	—
Hörde			.	.	.	1350	.	1	2
Insterburg		803		20466	.	950	.	5	.
Iserlohn			30000	15756	1182 *	2011	1 *	2	—
Kattowitz				17500	482	818	2	11	—
Kiel	5082	11503	65008	140343	3519	6506	18	24	18

*) ohne Wasserspülung. [2]) a Flusswasserleitung, b Grundwasserleitung; [3]) die Vorste[illegible] [illegible] gelten als ein Anschluss

…zung.)

…

…ücke etc. 1895 bezw. 1900 und 1907 bezw. 1906.

…sjahr 1900, die mit * auf 1906.)

…tadt	Am Schlusse des Betriebsjahres: betrug die Gesamtlänge der Sammel- und Hauptzuleitungen lfde m, 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	betrug die Gesamtlänge des Verteilungsrohres lfde m, 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	betrug die Zahl der angeschlossenen Grundstücke, 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	betrug die Zahl der öffentl. Spring- u. Laufbrunnen und Wasserständer, 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	betrug die Zahl der öffentlich. Bedürfnisanstalten, 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *
z	2 822	4 938	37 221	65 040	2 424	3 689	6	11	3	10
…berg i. Pr. .	.	.	84 449	149 754	5 250	6 609	35	41	14	19
. . . . . .	† 555	765	†43 500	52 500	†1 725	2 052	† 1	2	† 6	9
…erg a. W. .	† 200	* 200	†27 091	* 38 988	†1 065	* 1 418	† 1	* 4	†—	* 5
z	†44 878	* 49 907	†44 878	* 49 907	†2 241	* 2 568	† 9	* 13	† 10	* 12
…cheid . .	.	10 489	.	30 800	.	1 730	.	—	.	4
…rg	†18 000	43 016	.	.	† 855	2 897	† 51	94	† 3	6
…urg . . .	.	.	158 294	218 794	5 938	7 525	98	35	27	38
…t-Burbach .	.	2 000	.	68 000	.	2 600	.	1	.	5
. . . . . .	5 000	5 000	28 018	39 950	1 043	1 638	2	8	2	6
…usen i. Th. .	.	.	†42 055	46 059	†2 701	3 001	† 16	17	†—	—
…n a. Ruhr .	600	900	88 000	168 000	†2 545	5 457	—	3	6	6
…lbach . .	† 5 290	5 290	†59 764	108 755	†3 705	6 784	† 38	42	† 5	6
…r	.	.	60 252	95 950	3 289	5 485	5	8	9	14
…rg	2 835	5 313	28 405	47 604	1 643	2 214	8	9	5	5
. . . . . .	.	.	.	15 700	† 678	746	† 2	6	† 3	4
…usen	.	35 000	.	84 000	.	2 277	.	12	.	6
. . . . . .	.	.	.	25 290	.	928	.	4	.	6
…ick	48 794	78 261	81 409	121 367	2 919	4 530	6	8	12	14
. . . . . .	.	18 905	35 518	109 116	1 822	2 790	58	45	4	11
…n	1 300	2 034	58 000	74 000	2 160	2 589	2	3	1	3
. . . . . .	.	2 117	.	21 000	591	836	—	6	—	1
…eid	6 540	8 180	78 570	108 920	3 037	4 898	—	1	—	2
. . . . . .	.	.	28 549	62 500	1 462	3 970	1	2	—	2
…cken	† 4 000	4 000	†25 900	41 616	†17 400	18 000	† 8	8	† 4	5
…dnitz	2 000	2 800	10 400	16 200	770	1 020	12	13	3	5
. . . . . .	65 280	92 448	.	.	1 415	2 690	3	5	3	5
…n	.	.	†52 719	71 660	†2 582	3 361	.	3	.	4
…u	† 2 500	3 000	†39 000	49 000	†1 871	1 852	† 3	3	† 14	14
…d i. Pom. .	† 380	380	†26 478	27 446	† 953	1 356	†—	5	† 5	5
. . . . . .	.	.	.	33 967	.	1 800	.	4	.	—
. . . . . .	.	.	94 611	198 300	3 095	4 520	19	60	24	28
…Pom. . .	† 800	800	†25 373	33 611	†1 027	1 362	† 9	10	† 3	6
…nd	7 500	7 500	18 000	24 500	1 250	1 840	1	1	6	6
. . . . . .	28 050	65 991	20 405	50 716	724	1 656	9	19	3	5
. . . . . .	.	.	†27 099	31 000	† 736	1 001	†—	1	†—	7
. . . . . .	23 134	38 585	.	.	862	1 993	—	1	—	2
…bek	19 217	19 217	36 400	46 500	1 890	2 380	2	3	1	4
…nfels	† 5 000	5 000	†17 000	26 167	†1 260	1 576	† 7	9	† 7	7
…den	10 000	52 000	66 461	179 200	3 556	6 019	15	15	21	22
. . . . . .	† 1 986	3 922	†58 865	76 790	†1 590	1 918	† 2	2	† 7	9
. . . . . .	† 8 859	8 859	†15 827	20 859	†1 815	1 710	† 3	5	† 2	3

(Tab…

W…

c. Wasserab…

(Die Zahlen mit † beziehen sich …

Stadt	Die entgeltliche 1895 bezw. 1900†	Die entgeltliche 1907 bezw. 1906*	Die unentgeltliche 1895 bezw. 1900†	Die unentgeltliche 1907 bezw. 1906*	Die Gesamt- 1895 bezw. 1900†	Die Gesamt- 1897 bezw. 1906*	Die mittl… wohnerzahl … sorgungsge… trug in 1000 … im Geschä… 1895 bezw. 1900†
	Wasserabgabe betrug in 1000 kbm im Geschäftsjahre						
Aachen	2 663,3	3 657,0	318,1	1 414,5	2 981,4	5 071,8	130,0
Allenstein	† 212,9	447,7	† 114,4	156,8	† 327,3	604,0	† ** 20,4
Altona	† 7 677,6	9 596,8	† 63,8	86,4	† 7 741,3	9 683,1	†** 173,4
Aschersleben	.	262,9	.	129,9	.	392,8	.
Barmen	† 5 640,5	6 537,4	976,2	3 202,7	6 616,7	9 740,1	125,8
Berlin	37 889,9	*57 357,9	11 417,8	*9 344,8	49 307,6	66 702,7	1 707,2
Bielefeld	† .	.	† .	.	† 1 257,4	.	† 56,3
Bochum	.	17 397,9	.	151,8	.	17 549,7	.
Bonn	† 2 841,6	1 959,2	† 163,3	226,7	† 3 004,9	2 185,9	† 67,8
Brandenburg	† 716,3	1 121,6	† —	—	† 716,3	1 121,6	† 47,3
Breslau	7 865,7	12 012,3	3 341,4	2 847,9	11 207,0	²)14860,2	370,0
Brieg	356,5	635,9	120,0	198,6	476,5	834,5	21,3
Bromberg	.	1 696,3	.	—	.	1 696,3	.
Cassel	1 553,6	3 294,7	820,7	1 536,6	2 374,3	4 831,2	** 80,9
Charlottenburg	.	8 887,0	.	99,0	2 940,0	8 986,0	123,8
Cöln	7 051,8	14 049,5	3 090,7	7 037,2	10 142,5	21 086,7	296,0
Cöpenick	.	258,0	.	332,0	.	590,0	.
Crefeld	3 524,7	5 778,1	122,3	246,5	3 647,0	6 024,6	107,5
Danzig	† 2 432,3	2 595,0	† 1 677,0	2 153,8	† 4 109,5	4 748,6	† 145,0
Dortmund	12 131,9	*23 981,3	3 391,8	*4 914,2	15 523,7	*28 895,5	** 121,1
Düren	315,7	703,6	52,8	71,8	368,5	775,4	24,3
Düsseldorf	5 044,6	13 031,7	1 055,7	3 252,7	6 100,3	16 284,4	175,0
Duisburg	.	.	.	.	3 958,3	7 168,2	70,3
Eisleben	† 106,5	149,0	† 176,3	218,5	† 282,8	367,5	† 23,6
Elberfeld	5 551,5	7 474,4	2 608,4	2 622,4	8 159,9	10 096,8	** 169,9
Elbing	162,9	520,0	165,0	135,0	327,9	655,0	45,3
Erfurt	† 1 222,1	* 2 311,6	242,3	* 88,3	1 464,4	* 2 399,9	78,3
Essen a. Ruhr	6 352,7	*14 601,6	—	* —	6 352,7	*14 601,6	** 96,1
Flensburg	.	848,7	.	243,7	.	1 092,4	.
Forst	.	379,0	.	50,4	.	429,4	.
Frankfurt a. M.	12 468,3	*20 875,2	—	—	12 468,3	*20 375,2	.
Gleiwitz	.	1 679,7	.	60,5	† 1 820,8	1 740,1	† 52,6
Görlitz	† .	1 503,9	† .	501,7	† 2 034,3	2 005,6	† 80,9
Göttingen	174,6	504,1	169,1	495,6	343,6	999,7	** 25,3
Graudenz	† 113,3	358,6	† 25,4	80,4	† 138,7	439,0	† 38,0
Guben	† 168,9	407,4	† 38,1	176,9	† 207,0	584,3	† 34,6
Hagen i. Westf.	2 752,8	* 4 736,4	309,2	* 570,7	3 062,0	* 5 307,1	** 42,4
Halberstadt	488,3	1 097,8	289,2	295,9	777,5	1 393,7	41,6
Halle	2 589,3	4 021,9	908,0	1 337,8	3 497,2	5 359,7	** 116,2
Hamm	† 1 226,3	1 725,1	† —	36,6	† 1 226,3	1 761,7	†** 30,6
Hannover¹) a.	† 700,0	* 1 450,6	† 1 730,0	* 1 940,7	† 2 430,6	* 3 390,7	.
Hannover¹) b.	4 125,9	* 6 796,1	1 444,1	* 1 805,4	5 570,1	* 8 601,2	** 189,6
Harburg a. E.	576,0	1 314,0	119,8	450,9	695,7	1 764,9	45,0
Herford	† 225,2	380,4	† 66,7	127,2	† 291,9	507,6	† 25,6
Hildesheim	273,6	541,8	121,9	216,8	395,5	758,6	** 35,0
Hörde	.	478,3	.	48,6	.	526,9	.
Insterburg	.	539,0	.	186,5	.	725,5	.
Iserlohn	.	.	.	.	† 510,0	* 678,9	† 27,2
Kattowitz	435,0	1 143,2	58,0	153,2	493,0	1 296,4	** 22,0
Kiel	2 193,5	2 843,4	437,6	1 423,1	2 631,0	4 266,7	85,7

* Die in den beiden letzten Spalten mit ** gekennzeichneten Zahlen beziehen sich auf über die G… grenzen hinausgehende Versorgungsgebiete. ¹) a. Flusswasserleitung, b. Grundwasserleitung; ²) Die Angaben … sich nur auf das neue Wasserwerk, durch das alte, nur unfiltriertes Wasser für Rinnsteine und Kanals… sowie teilweise für Strassenbesprengung liefernde Werk wurden 2497740 kbm Wasser gefördert.

uss.)

ke.

ischen Wasserwerke.

iftsjahr 1900, die mit * auf 1906.)

Stadt	Die entgeltliche Wasserabgabe betrug in 1000 kbm im Geschäftsjahre 1895 bezw. 1900†	Die entgeltliche 1907 bezw. 1906*	Die unentgeltliche 1895 bezw. 1900†	Die unentgeltliche 1907 bezw. 1906*	Gesamt- 1895 bezw. 1900†	Gesamt- 1897 bezw. 1906*	Die mittlere Einwohnerzahl des Versorgungsgebiets betrug in 1000 Personen im Geschäftsjahre 1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*
nz	718,7	1 292,1	583,0	1 130,6	1 301,7	2 422,7	** 40,9	** 56,0
gsberg i. Pr.	3 498,0	4 865,6	553,0	1 590,0	4 051,0	6 455,6	** 167,0	224,3
ous	† 675,6	1 253,5	.	.	† 675,0	1 253,5	.	.
sberg a. W.	† 255,0	* 524,9	† 98,2	* 144,7	† 353,2	* 669,6	† 24,1	* 33,9
itz	† 1 335,5	* 1 385,4	† 548,8	* 894,8	† 1 884,4	* 2 280,2	† 54,8	* 60,5
nscheid	.	511,1	.	189,5	.	700,7	.	** 30,0
burg	† 311,2	345,4	† 272,8	238,7	† 584,0	584,0	† 24,0	27,1
eburg	5 917,8	6 962,4	1 459,4	1 330,8	7 377,3	8 293,2	.	253,6
att-Burbach	.	.	.	.	50,0	855,3	24,0	42,0
en	299,8	496,9	179,0	118,4	408,8	610,3	22,1	** 28,3
hausen i. Th.	† 298,2	374,2	† 135,7	207,1	† 433,9	581,3	† 34,0	34,0
eim a. Ruhr	4 886,3	3 987,1	286,1	790,0	5 172,4	4 777,0	** 42,0	** 115,0
adbach	709,2	1 718,8	383,8	425,3	1 092,9	2 144,0	** 62,0	** 90,0
ter	1 855,1	2 672,9	206,1	297,0	2 061,2	2 969,8	60,0	83,0
burg	181,3	310,8	150,0	297,7	331,3	608,5	21,8	25,4
e	† 372,7	* 495,4	† 157,7	* 183,9	† 530,4	* 679,3	† .	* 25,0
s	.	.	.	.	.	.	.	.
hausen	.	840,0	.	1 286,0	.	2 126,0	.	31,0
ln	.	419,9	.	118,4	.	538,3	.	30,4
brück	495,7	1 242,9	162,4	288,4	658,1	1 531,3	** 48,8	** 69,0
n	945,0	2 226,8	385,1	2 346,5	1 330,1	4 573,3	78,0	145,0
lam	777,3	1 108,2	187,8	407,4	965,1	1 515,6	55,8	61,1
or	† 650,2	779,1	† 240,1	457,9	† 890,3	1 237,0	† ** 25,0	** 30,6
cheid	591,7	1 304,6	160,8	479,1	752,5	1 783,8	41,0	64,0
dt.	311,5	1 098,4	.	180,0	311,5	1 273,4	** 42,0	** 60,0
rücken	.	545,6	.	310,5	.	856,1	.	29,0
eidnitz	301,3	487,3	13,3	49,6	314,6	486,9	26,2	32,0
n	† 173,6	279,1	† 239,9	248,3	† 413,5	522,4	† ** 25,4	** 29,3
gen	640,6	1 226,5	142,7	299,7	783,4	1 526,1	41,0	50,0
dau	† 780,0	1 248,0	† 180,0	452,6	† 960,0	1 700,0	† 63,5	** 73,0
ard i. Pom.	† 152,2	292,8	† 0,7	1,1	† 152,9	293,9	† 26,0	28,0
dal	.	482,8	.	.	.	482,8	.	25,8
in	3 277,0	4 475,4	445,7	876,7	3 722,7	5 352,0	** 158,0	** 230,0
i. Pom.	† 263,0	448,0	† 1,5	2,0	† 264,5	450,0	† 27,0	32,0
sund	791,0	894,0	0,5	0,5	791,5	894,5	30,0	32,0
n	219,6	555,4	73,2	217,2	292,8	772,6	23,0	43,0
t	† 354,6	511,2	† 13,4	170,0	† 368,0	681,3	† 35,0	40,8
	.	.	.	.	.	.	.	.
sen	181,8	707,0	0,5	16,0	181,8	723,0	12,0	20,0
dsbek	400,2	860,4	.	.	400,2	860,4	19,0	31,5
senfels	228,7	365,0	75,0	85,0	303,7	450,0	26,1	32,1
baden	1 630,0	3 205,0	744,0	1 121,0	2 374,0	4 326,0	74,0	** 105,0
en	3 390,2	6 958,1	.	.	3 390,2	6 958,1	** 80,0	** 96,0
	† 257,0	421,3	† 65,5	116,7	† 322,6	538,0	† ** 29,0	** 32,0

Die in den beiden letzten Spalten mit ** gekennzeichneten Zahlen beziehen sich auf über die Gemeinde-
en hinausgehende Versorgungsgebiete.

Ta[…]

a. Länge des Rohrnetzes und Kohlenver[…]

(Die Zahlen mit † beziehen sich […]

Stadt	Die Länge des Hauptrohres betrug am Schlusse des Betriebsjahres m		Mittlere Einwohnerzahl des versorgten Gebietes überhaupt		Menge der vergasten Kohlen […] überhaupt t		davon englische t		[…]
	1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	189[…] bezw. 190[…]
Allenstein	10732	19502	** 21500	** 30000	1356	5684	—	650	—
Altona	† 124033	140669	† 164000	171531	† 24075	40811	† 200	2442	† —
Aschersleben	.	44268	.	28000	.	4262	.	1205	.
Barmen	105966	144755	125000	159200	28462	48183	—	—	—
Berlin	895182	* 1262135	1678859	* ** 2091099	378601	* 729625	12028	* 285161	—
Beuthen O./Schl.	20590	27824	35000	48000	3622	6312	—	—	—
Bielefeld	.	92480	.	75174	9160	21187	—	—	—
Bochum	38292	116223	61380	** 127236	11381	22775	—	.	—
Bonn	58240	106163	42260	85000	11462	24152	—	—	—
Brandenburg	28902	40095	** 41098	** 52346	4163	10689	3286	7562	—
Breslau	199000	336000	370813	488277	48622	118562	—	—	—
Brieg	13700	19800	21153	28660	2510	3811	—	—	—
Bromberg	42250	74737	** .	** .	7067	17545	936	10949	—
Cassel	69870	114765	** 81752	** 149900	14013	36317	—	—	—
Charlottenburg	133400	249314	138000	259500	36002	130672	10548	94750	—
Cöln	253749	441341	** 300000	** 450590	84413	142824	—	2342	—
Cöpenick	.	34828	† 21040	.	.	5042	.	3504	
Crefeld	87595	136724	** 114000	** 129909	26557	89829	—	2087	—
Danzig	50000	112876	112000	** 156000	11615	28815	11607	28815	
Düren	29124	42159	** 25478	** 36249	6268	9790	58	—	—
Düsseldorf	157363	* 288663	170000	* ** 260900	41709	92267	—	* 6050	—
Duisburg	62911	145949	64000	104000	12222	254752	—	—	—
Elberfeld	† 134220	170190	† 157000	** 166500	† 48933	54550	—	—	—
Elbing	20440	38860	45842	55500	2948	6999	2888	6669	—
Essen a. Ruhr	55103	* 186144	** 96123	* ** 260570	16898	* 24279	—	—	* —
Forst	32554	45969	.	.	5274	* 10707	—	* —	—
Gleiwitz	.	35000	.	65000	.	4885	.	—	.
Görlitz	† 56000	86363	† 80900	** 84682	† 12898	16305	† —	—	† —
Göttingen	30129	65000	** 25506	** 35000	.	.	—	—	—
Graudenz	12898	19967	22000	37600	1888	8019	—	3889	—
Guben	26310	36300	30000	37000	2773	6510	—	—	—
Hagen i. Westf.	39126	* 58058	42400	* 81500	6708	* 15030	—	* —	—
Halberstadt	22000	30300	41000	45600	4580	11569	33	347	—
Halle	102000	152000	116207	.	18159	35283	1082	6341	112[…]
Hamm	.	41147	† 30000	40000	† 6542	7107	† —	—	† —
Harburg a. E.	30743	54518	34000	56000	6011	16590	4760	9690	—
Herford	18500	32200	21000	30000	2400	5249	—	—	—
Herne	.	43526	.	54559	.	5556	.	292	.
Hildesheim	41955	64773	** 35000	** 45000	6848	12835	—	—	29[…]
Hörde	18155	18155	.	.	.	3818	—	—	—
Insterburg	16099	27227	.	.	3200	7755	—	—	—
Iserlohn	.	.	† 27200	* 30000	† 8775	6785	† —	* —	† —
Kalk	† 14806	19650	† 20771	27860	† 4037	4630	† —	—	† —
Kattowitz	.	20100	22000	38000	3232	5410	—	—	—
Kiel	65010	131037	85700	180000	14099	40230	11214	39194	—

Die in der 4. und 5. Spalte mit ** gekennzeichneten Zahlen beziehen sich auf über die Gemeindegr[…] hinausgehende Versorgungsgebiete.

ke.

bezw. 1900 und 1907 bezw. 1906.

äftsjahr 1900, die mit * auf 1906.)

Stadt	Die Länge des Hauptrohres betrug am Schlusse des Betriebsjahres m		Mittlere Einwohnerzahl des versorgten Gebietes überhaupt		Menge der vergasten Kohlen überhaupt t		davon englische t		davon sonst. ausländische t	
	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw 1906*
nz . . .	29 680	66 500	40 939	56 000	8 433	18 651	—	—	—	—
gsberg i. Pr.	107 185	212 251	.	231 280	20 064	49 723	ː0 026	49 723	—	—
us	.	84 600	.	45 000	†8 512	10 887	†—	722	†—	—
sberg a. W.	.	34 335	.	** 34 400	.	4 887	.	3 650	.	—
itz . . .	34 761	48 762	51 806	63 500	6 123	11 446	—	—	494	—
burg . . .	24 433	34 270	26 500	26 500	2 617	6 765	—	—	—	—
eburg . .	155 384	238 414	.	** 253 595	31 119	53 292	—	53 292	602	—
att-Burbach	.	41 390	.	** 42 000	.	6 813	.	—	.	—
en	24 659	38 373	22 146	25 861	4 121	6 359	—	—	—	—
hausen i. Th.	27 645	35 806	30 000	34 000	3 352	6 367	—	—	190	—
im a. Rh. .	21 700	36 676	36 030	52 239	5 305	10 043	—	—	—	—
im a. Ruhr	49 083	144 644	32 000	** 112 000	5 854	17 682	—	—	—	—
adbach . .	.	105 712	.	** 85 000	.	17 602	.	—	.	—
er . . .	†68 028	91 813	† 64 000	83 000	† 11 730	18 217	†—	2 143	†—	—
burg . .	26 000	39 920	21 300	25 371	2 773	4 242	—	—	—	—
a	†16 000	16 000	† .	.	†2 695	4 170	†—	—	†—	—
ünster . .	†22 907	30 671	† 27 000	32 483	†7 720	10 008	†—	5 078	†—	—
. . . . .	11 428	32 808	25 026	32 246	3 864	7 857	—	—	—	—
ausen . .	†28 243	59 020	† ** 43 900	** 65 000	†5 163	7 803	†—	—	†—	—
n	.	21 309	.	30 769	.	4 239	.	—	.	—
rück . .	45 582	80 445	** 49 128	** 69 263	7 994	15 211	—	—	—	—
. . . . .	39 816	109 456	73 000	145 000	11 282	30 930	—	4 618	—	—
or . . .	16 000	.	** 21 000	* ** 30 500	4 673	6 693	—	* —	—	*—
inghausen .	†28 229	54 180	† ** 38 286	** 58 797	†3 030	6 615	†—	—	†—	—
cheid . . .	42 851	83 421	31 000	61 000	6 360	14 800	—	—	—	—
rf	41 508	127 331	60 600	197 000	5 106	42 646	968	25 440	2	—
rücken . .	22 210	32 147	17 081	** 34 510	2 256	7 995	—	—	—	—
idnitz . .	18 923	28 000	26 200	32 000	1 528	5 050	—	—	—	—
a	24 471	44 545	20 000	26 440	2 269	5 347	—	—	—	—
gen . . .	31 400	50 159	41 000	50 000	5 578	12 603	—	—	—	—
lau	.	35 000	.	.	5 226	11 350	3 439	8 595	—	—
ard i. Pom.	20 074	27 181	22 000	24 500	2 594	3 506	2 594	3 506	—	—
al	27 500	27 500	20 666	25 802	1 920	5 614	175	2 888	—	—
n	81 980	162 873	158 000	230 000	17 751	40 070	17 751	40 070	—	—
i. Pom. .	23 257	38 906	25 000	32 000	2 164	6 908	2 164	6 527	—	—
und . . .	27 000	32 000	30 100	32 500	2 637	6 605	2 637	6 605	—	—
. . . . .	19 353	48 008	30 000	43 658	4 299	9 196	2 150	4 896	—	—
. . . . .	.	34 000	.	40 000	.	7 951	.	7 951	.	—
. . . . .	40 235	50 118	40 020	** 47 585	6 880	11 173	—	195	—	—
en . . .	.	30 252	.	29 000	.	4 075	.	—	.	—
sbek . .	29 004	45 158	23 483	32 504	3 125	7 729	3 125	7 729	—	—
enfels . .	19 150	21 195	26 088	32 098	[1]) —	[1]) —	—	—	—	—
baden . .	68 000	133 000	** 81 000	** 119 000	12 612	33 377	—	16 012	—	—
n	†27 632	37 670	† 33 400	** 36 500	†6 529	8 155	†—	—	†—	—
. . . . .	[2])28 800	* 39 705	[2]) 28 500	* ** 32 000	[2])3 315	* 4 979	[2])—	* —	[2]) 10	*—

Die in der 4. und 5. Spalte mit ** gekennzeichneten Zahlen beziehen sich auf über die Gemeindegrenzen gehende Versorgungsgebiete. — [1]) Ölgasanstalt; [2]) Angaben für 1899.

Tabe[lle]

2. Ar[...]

(Die Zahlen mit † beziehen si[ch ...])

Stadt	Gesamte Gasabgabe cbm 1895 bezw. 1900†	Gesamte Gasabgabe cbm 1907 bezw. 1906*	davon nachgewiesener Gasverbrauch (Nutzgas) cbm 1895 bezw. 1900†	davon nachgewiesener Gasverbrauch (Nutzgas) cbm 1907 bezw. 1906*	Von dem nachgewiesenen Verbrauch kommen [...]: den Selbstverbrauch des Gaswerks cbm 1895 bezw. 1900†	den Selbstverbrauch des Gaswerks cbm 1907 bezw. 1906*	die Straßenbeleuchtung cbm 1895 bezw. 1900†	die Straßenbeleuchtung cbm 1907 bezw. 1906*	sonstig[...] cbm 1895 bezw. 1900†
Allenstein	896500	1633398	886375	1603000	12047	31800	79470	210000	294898
Altona	† 6770400	11787130	† 6287233	11154194	† 126506	189348	† 1169191	1882906	† 365558
Aschersleben	.	1320179	.	1218872	.	24810	.	166980	.
Barmen	8158650	15792880	7531807	14090071	125810	314389	990821	1322748	6475176
Berlin	110028000	* 234383000	104722308	* 217543111	967879	* 2760401	18887825	* [illegible]	[illegible]
Beuthen O./Schl.	890725	1801310	828575	1731019	18675	35365	184954	306927	624946
Bielefeld	2675900	6862720	2565197	6719851	48672	107581	332474	795770	2184061
Bochum	3549370	7288720	3217732	6595648	46585	69278	622514	880523	2548698
Bonn	3304500	7667260	3146748	7464101	56699	54622	616555	1833159	2473489
Brandenburg	1337424	3550660	1294920	3263035	13606	29792	270559	264122	1010755
Breslau	19227900	38495700	13572945	36781945	265296	210575	3219888	3680289	[illegible]
Brieg	735260	1267275	696080	1227989	11360	11520	165459	177226	519261
Bromberg	2149918	5524810	2053258	5134787	43828	109502	351173	828618	1658257
Cassel	4070780	10166460	3579710	9260766	184464	195194	807309	1169015	2637987
Charlottenburg	10752900	46367906	10067368	43855963	185498	564371	1239884	2716517	8641986
Cöln	24471640	46759140	22697349	44443772	457901	564268	5730915	6803979	16708822
Cöpenick	.	1528660	.	1432730	.	21391	.	143388	.
Crefeld	6967400	11944960	6100900	11048382	88962	428935	561694	1253111	5450244
Danzig	3662720	8942520	3624014	8509607	34996	82056	743681	750269	2845337
Düren	1806085	2817985	1689240	2653489	24185	52106	203682	269507	1461678
Düsseldorf	12298950	* 27676800	11376058	* 26363169	214403	* 456577	2129835	* 2036380	9031820
Duisburg	3585700	7848890	2670479	6068379	58082	65895	439466	1103607	2172981
Elberfeld	9472080	18673130	8971690	17632206	124720	221992	1209253	1314020	7637717
Elbing	884633	2254825	817156	2115728	19287	19798	149242	318728	648627
Essen a. Ruhr	5351600	* 12234930	5351600	* 12234930	[1]) 1121490	[1]) * 1455211	1096741	* 2413422	3134439
Forst	1452342	3317595	1452342	3035849	4872	44456	151823	203250	1295647
Gleiwitz	.	1201720	.	1051764	.	19580	.	133554	.
Görlitz	† 3642440	5995790	† 3476492	5695790	† 40140	70824	† 638894	908515	† 2797458
Göttingen	1018780	4617440	1727002	4376421	56864	76848	266721	421652	1403417
Graudenz	522810	2370340	.	.	.	.	.	.	.
Guben	814320	1996840	703700	1784600	11500	13800	89400	156000	602800
Hagen i. Westf.	2065766	* 4738364	1967542	* 4364164	63853	* 97656	290773	* 302087	1612916
Halberstadt	1879030	3565070	1285158	3357775	35171	140310	822358	441785	927629
Halle	5516140	10343980	5034932	9686007	55954	107618	1348677	1228857	3630301
Hamm	† 1816100	2029400	† 1687500	1842057	† 30644	50000	† 238051	877950	† 1418805
Harburg a. E.	1761100	4832900	1272225	3705936	46601	78792	381780	585262	843844
Herford	647246	1609410	597172	1517270	9815	16769	88764	186780	499093
Herne	.	1630210	.	1441885	.	41558	.	149142	.
Hildesheim	2086600	3868700	1927600	3763400	51453	53217	299500	522100	1576647
Hörde	323370	.	237014	.	5225	.	66941	.	14190
Insterburg	779350	2081851	536203	1684666	9385	27758	189882	248870	386936
Iserlohn	† 1024610	2096800	† 980908	2039887	† 34496	51368	† 185820	263724	† 780098
Kalk	† 1054880	1423120	† 812172	1858612	† 33400	40986	† 94178	155162	† 684594
Kattowitz	887041	1481236	744719	1896307	11401	15930	68037	295644	665281
Kiel	4065040	12822810	3855184	12090823	85692	116620	1251105	2441874	2518387

[1]) Einschl. Verlust.

zung.)

.

ch.

sjahr 1900, die mit * auf 1906.)

adt	Gesamte Gasabgabe kbm		Davon nachgewiesener Gasverbrauch (Nutzgas) kbm		Von dem nachgewiesenen Verbrauch kommen auf den Selbstverbrauch des Gaswerks kbm		die Strassenbeleuchtung kbm		sonstigen Verbrauch kbm	
	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*	1895 bezw. 1900†	1907 bezw. 1906*
. . . .	2246700	4981650	2032585	4743577	42117	206150	335011	828642	1655457	3708785
ergi.Pr.	5615152	17799760	4977692	16938321	127867	206570	1417745	1667833	3432080	15064418
. . .	† 2380673	3140649	† 2163547	2951760	†22734	32500	†337356	457063	†1803457	2462197
erga W..	.	1601912	.	1525717	.	26793	.	165893	.	1333031
. . . .	1810390	3535360	1560092	3146582	32704	60837	248791	373575	1278597	2712170
rg . .	809476	1972510	796786	1891259	29628	41869	172317	282186	594846	1567204
urg . .	9421270	17125540	8918895	15996327	72466	152319	1718153	2013918	7128276	13830095
-Burbach	.	2065150	.	1812886	.	47322	.	244649	.	1520915
. . .	1288868	2118175	1161393	1935435	20229	37678	147659	162391	993505	1735366
seni.Th.	1078278	1866205	949832	1468784	35886	46662	195849	230684	718097	1191438
a. Rh..	1543960	2955040	1446671	2809602	60438	76151	165827	274728	1220406	2458723
a. Ruhr	1838130	5902790	1712557	5391988	65181	129277	239479	861494	1407897	4401217
bach . .	.	5448750	.	5078726	.	30479	.	397201	.	4646046
. . . .	2128180	5370300	1969550	4860579	33409	49570	570361	736254	1365780	4074755
rg . .	741003	1281630	656509	1216153	17404	28531	189699	247417	449406	940205
. . .	†695000	1227000	†553816	1156980	†10290	56000	†124830	136875	† 418696	964105
ster . .	997740	3104240	972120	3011632	42062	57715	168282	286136	761776	2667781
. . .	968978	2247724	920946	2145722	22069	70707	150124	298136	748753	1776879
sen . .	† 1521210	2506470	† 1404637	2334488	†54767	58177	†126625	254550	†1223245	2021761
. . .	.	1361440	.	1273061	.	22551	.	155001	.	1095509
ick . .	2258354	4755100	2172546	4270202	58390	52016	411014	575705	1703142	3642481
. . .	3236100	10098990	2730775	9499005	49818	53777	582350	1275891	2098607	8169837
. . .	1174788	2079010	1087381	1968630	39432	32790	102407	178971	945542	1756869
ghausen	†906260	1861350	†806026	1675006	†31578	31871	†142069	362987	† 632379	1280148
eid . .	1837074	4810983	1673508	4821741	49000	97500	202515	454800	1421993	3769441
. . .	1429020	13518310	1321800	13303500	16896	77600	216708	686222	1088196	12539678
cken . .	692000	2209000	630000	2148000	33500	52100	102500	338600	494000	1757300
nitz . .	484996	1439885	448671	1355402	12937	40826	150088	177378	285646	1137198
. . .	717468	1570935	662270	1298450	12125	30756	172861	380190	477284	887504
n . . .	1654302	3899260	1498086	3536536	52651	83296	126451	210747	1318984	3242493
ı . . .	1599678	3229860	.	.	19524	27558	183213	237558	.	.
li.Pom .	761665	1029090	693097	962203	17100	17957	159127	101263	516870	842983
. . .	579751	1754938	549628	1743211	22080	31632	74527	200764	453021	1510815
. . .	5811635	13339260	5392291	12401563	52869	106318	1209016	1482920	4130406	10812325
Pom. .	619124	2033101	610606	1828143	37963	60611	123616	205300	449027	1562232
d. . .	831650	1806310	799216	1759887	22867	46204	255712	231402	520637	1482281
. . .	1246680	2772340	1192799	2646113	19604	47755	141417	276237	1031778	2322121
. . .	.	2148423	.	1908716	.	36207	.	208500	.	1659009
. . .	2260500	3844450	2111500	3504948	39750	75276	354342	433438	1717408	2996234
. . .	.	1262327	.	1206632	.	21572	.	127398	.	1057662
ek . .	922290	2277500	579085	1682743	16962	20454	249275	405760	312848	1256529
fels . .	145325	154710	135886	142930	1423	2137	33843	54033	100620	86760
den . .	3807000	11739000	3544000	10781000	76000	153000	456000	1014000	3012000	9614000
. . .	† 1636480	2430890	† 1466620	2295275	†23681	46652	†177794	289077	†1265145	1959546
. . .	[1]600000	*1353620	[1]520677	*1317057	[1]10250	*22394	[1]111500	*210010	[1] 398927	*1084653

[1]) Zahlen für 1894.

Tab…

c. Gasprodukt…

(Die Zahlen mit † beziehen sich…

Stadt	Ausbeute an Leuchtgas kbm 1895 bezw. 1900 †	Leuchtgas kbm 1907 bezw. 1906 *	Wassergas kbm 1895 bezw. 1900 †	Wassergas kbm 1907 bezw. 1906 *	Koksmasse kg 1895 bezw. 1900 †	Koksmasse kg 1907 bezw. 1906 *	Teer kg 1895 bezw. 1900 †	Teer kg 1907 bezw. 1906 *	ammoni… Produ… kg 1895 bezw. 1900 †
Allenstein	397304	1663923	—	—	844865	3640875	62235	295906	20600
Altona	† 6770400	11787130	† —	—	† 15791052	27345180	† 1136182	1958933	† 226740
Aschersleben	.	1317810	.	—	.	3168871	.	198183	.
Barmen	8146250	12778790	—	2466930	20117000	30057000	1263800	1836000	[1] [illegible]
Berlin	110134000	* 234472000		* —	255912170	* 554908000	19152000	* [illegible]	[illegible]
Beuthen O./Schl.	890080	1801260	—	—	2409264	4891628	181914	334310	539984
Bielefeld	2675900	6445390	—	415330	6412515	14837005	461887	956316	74075
Bochum	3548970	6549670	—	738560	8034000	16408000	555200	980400	178650
Bonn	3299700	7668460	—	—	7966300	16906974	638155	1146936	[2] 33500
Brandenburg	1337074	3549410	—	—	2999194	7208727	225450	598256	24602
Breslau	15216700	36694500	—	1840200	34281700	91001817	2583748	6743585	7719100
Brieg	735260	1145840	—	131485	1714600	2628830	147200	280600	250000
Bromberg	2151468	5522660	—	—	4480086	12000520	375783	703492	—
Cassel	4068680	10165860	—	—	9599500	25684520	595596	1484059	141890
Charlottenburg	10740800	39613186	—	6752820	24469034	94588148	1695898	6182677	[3] [illegible]
Cöln	24432440	46130120	—	602020	47021220	92797825	3754820	6569879	797822
Cöpenick	.	1529460	.		.	3711796	.	217900	.
Crefeld	6966000	11558190	—	387670	13278300	29650836	1131420	1705224	4392000
Danzig	3661130	8947740	—	—	9009761	19575916	614667	1464850	93381
Düren	1807035	2817585	—	—	4115500	6412450	306758	420300	45008
Düsseldorf	12290650	* 27698900	—	—	28878275	* 65782150	1932782	* 4035470	335821
Duisburg	3531650	7853680	—	—	7845000	18813000	526000	1322000	25470
Elberfeld	9464780	16212260	—	.	21332000	38185000	184300	257400	—
Elbing	884300	2255050	—	—	2323828	5530250	172567	376530	18822
Essen a. Ruhr	5361000	* 12237390	—	—	7222205	* 15208366	645504	* 1165392	69282
Forst	1451432	2907374	—	412611	3651030	7590058	251849	539380	10700
Gleiwitz	.	1201270	.	—	.	2881600	.	185000	.
Görlitz	† 3645560	5989790	† —	1015070	† 8148800	11345950	† 672200	836512	† 143140
Göttingen	.	.	—	—	.	.	.	.	.
Graudenz	523716	2825539	—	—	1043757	5605851	75342	400955	—
Guben	815200	1996840	—	—	1798000	4175500	171500	274000	214123
Hagen i. Westf.	.	.	.	.	4632558	* 10618043	347823	* 775099	35000
Halberstadt	1378980	3515970	—	31928	2903938	8029184	223175	610866	34332
Halle	5513072	10340742	—	—	11964965	23771568	944268	1589098	1514461
Hamm	† 1816100	2026270	† —	—	† 4159000	4264000	† 268450	304500	† —
Harburg a. E.	1760400	4824000	—	—	3818475	10783500	271999	746550	37470
Herford	647246	1610360	—	—	1502540	3821470	92460	255254	—
Herne	.	1629910	.	—	.	3780856	.	248974	.
Hildesheim	2036600	3869000	—	—	4700000	8634500	341364	553478	51235
Hörde	.	962220	.	—	.	2228060	.	155946	.
Insterburg	779350	2081951	—	—	1921150	4821550	123150	348400	—
Iserlohn	† 1012120	2040320	† 411490	54130	† 1786000	3588000	† 120900	320000	† —
Kalk	† 1054890	1423120	† —	—	† 2825000	3356925	† 199290	224230	† 9931
Kattowitz	886981	1481176	—	—	1778575	3637325	139476	248458	215180
Kiel	4063640	12120930	—	698600	8566047	27663300	515199	1845546	42292

[1] 1895 rohes Ammoniakwasser, von 1900 ab reines Ammoniak; [2] bis 1906 Ammoniaksalz NH…
…moniakwasser.

tsetzung).

ke.

nprodukte.

häftsjahr 1900, die mit * auf 1906.)

Stadt	Ausbeute an Leuchtgas kbm 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	Wassergas kbm 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	Koksmasse kg 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	Teer kg 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *	ammoniakal. Produkten kg 1895 bezw. 1900 †	1907 bezw. 1906 *
enz . . .	2247870	4980640	—	—	4010895	13292039	873014	839291	25645	130298
gsberg i. Pr.	5614082	14680280	—	3119080	13575250	33157928	983700	2052816	41829	123930
gshütte . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
bus . . .	†2383183	3141929	†—	—	†6560775	7496065	†462025	525749	†607545	699782
lsberg a. W.	.	1602062	—	—	.	3688967	.	192249	.	17715
nitz . . .	1808734	3488741	—	—	4290998	9199150	345950	484166	—	—
burg . . .	808715	1975263	—	—	1643863	4261698	136356	297642	171427	473522
leburg . .	9421270	16591490	—	531850	22076026	39262035	1428096	2356920	3555180	10340000
tatt Burbach	.	2065150	.	—	.	4738300	.	378896	.	66690
len . . .	1288368	2119825	—	—	2720330	5248942	185460	302691	26900	55261
lhausen i. Th.	1078198	1865995	—	—	2004027	3902120	167442	293545	21727	47000
eim a. Rh. .	1541700	2962180	—	—	3640710	6982942	249365	408597	40624	65430
eim a. Ruhr.	1838130	5409570	—	123850	4097700	12386000	272658	756980	7490	35385
ladbach . .	.	5261238	.	.	.	18256066	.	848416	.	—
ster . . .	2128180	5369700	—	—	5315604	12400080	346000	808865	[1]430901	242280
nburg . .	742383	1281100	—	—	1541063	2878650	160590	175022	170000	30445
se	† 745040	1387150	†—	—	†1861600	2950000	†134700	200000	† —	—
münster . .	998000	3105220	—	—	2527056	2495840	118800	567739	25600	77516
s	968832	2247102	—	—	2317796	5633469	152389	400707	28594	68356
hausen . .	†1522970	2381940	†—	126020	†3647000	5535862	†228000	375628	† 3880	13280
eln . . .	.	1361520	—	—	.	2718743	.	195213	.	566120
brück . .	2262744	4573670	—	177480	5882000	10496537	368775	663350	799420	1753410
n	2347040	9136280	—	971590	7897169	21902300	564100	1546500	—	141237
bor . . .	1174788	2078670	—	—	2587794	4663833	194427	386565	20915	33717
linghausen .	† 909140	1860800	†—	—	†2000098	4432334	†125391	263915	†282360	682208
scheid . .	1844400	4736000	—	.	4960800	10508000	254400	740000	763200	2072000
orf . . .	1432940	12889000	—	1150500	350000	31723000	225000	2246000	10200	99300
brücken . .	692000	2210000	—	—	1471000	5587000	135000	393000	—	64710
eidnitz . .	484846	1440135	—	—	1085254	3350450	80391	218754	100000	370000
en	717468	1570935	—	—	1403520	3444006	143493	286698	340000	481430
gen . . .	1656502	3896510	—	—	3451424	8472845	225639	528027	37490	57000
dau . . .	1600258	3231160	—	—	3530000	7857000	217000	487000	—	—
gard i. Pom.	760042	1018234	—	—	1634220	2349020	119324	178806	.	.
dal . . .	578451	1689745	—	63043	1241562	4141220	101200	309220	126360	580575
in	5811085	11414750	—	1926110	15179360	84947776	997752	1857750	—	272494
i. Pom. .	619779	2032751	—	—	1498550	4750000	97000	320500	—	52000
sund . . .	881680	1807810	—	—	1539520	4406920	181790	277481	—	48245
n	1246681	2772715	—	—	2901758	5325968	219244	404642	27943	50580
t	.	2265011	.	9633	.	5185000	.	355000	.	79720
r	2260500	3356560	—	487890	4804040	6545340	402128	579839	798900	771500
sen . . .	.	1259583	.	—	.	2835793	.	201713	.	374085
dsbek . .	923600	2276100	—	—	2093529	5548444	148069	347290	20200	42900
ssenfels . .	145325	154710	—	—	[2] —	[2] —	110715	114884	—	—
sbaden . .	3808824	*10611557	—	* —	8823920	*26484750	769832	*1765650	1122468	*3001605
en . . .	†1632250	2435083	†—	—	†4209246	5791681	†215457	866160	†505998	742105
t	[3] 601000	*1354600	—	—	[3]1828565	*3083712	[3]117506	*313000	—	* 19585

[1] 1895. Roh-Ammoniak; [2] Ölgasanstalt; [3] Zahlen für 1894.

Tab…

(Die nicht städtischen Gas…

Stadt	Zahl der Gasanstalten	Jahr der Gründung	Grundpreis pro kbm Gas im Jahre 1907 für Beleuchtung ₰	für Koch-, Heiz- und dergleichen Zwecke ₰	für Motoren ₰	für sonstige gewerbl. Zwecke ₰	durch Automaten bezogen ₰	für die städtisch. Gebäude ₰	öf…
Aachen	1	* 1837	16	12	12	12	18	12	1)
Allenstein	1	1889	18	12	12	12	a) 20 b) 14,8	14	
Altona	1	2) 1858	18	12	12	12	—	18	
Aschersleben	1	3) 1864	15	12,5	12,5	12,5	17	15 bzw. 12,5	4)
Barmen	1	5) 1846	16	10	10	10	—	16 bezw. 10	4)
Berlin	2	1845 * .	13 .	13 .	13 .	13 .	17) 10 .	.	
Beuthen O./Schl.	1	6) 1861	16	10	8—10	12	—	4	
Bielefeld	1	1856	16	10	10	10	—	16 bezw. 10	
Bochum	1	1854	14	8	8	8	—	12 bezw. 8	
Bonn	1	1879	16	10	10	10	—	14,4 bzw. 10	
Brandenburg	1	1862	16	11	11	11	18,56	16	
Breslau	1	* 1847	18	10	10	10	—	8	
Cassel	1	1851	13—15	13—15	12	13—15	—	13—15	
Charlottenburg	1	1861	.	.	.	.	.		
Cöln	1	7) .	16	10	10	10	10	16 bezw. 10	
Cöpenick	1	8) 1889	15	15	15	15	—	.	
Crefeld	1	9) 1853	18	12	12	12	18 bezw. 12	12	10)
Danzig	2	1853 1904	17	12	12	—	21) 10	—	
Dortmund	1	* 1857	16	10	10	—	14	.	4)
Düsseldorf	1	1866	16	10	10	10	16 bezw. 10	—	
Duisburg	1	23) 1850	16	10	10	—	—	—	
Eisleben	1	* 1865	16	14	14	14	18	16	
Elberfeld	1	11) 1837	16	10	8	8	a) 20 b) 10	.	
Elbing	1	1859	18	10	10	—	—	—	12)
Essen a. Ruhr	1	1865	.	.	.	.	.	.	
Flensburg	1	* 1854	16	12	12	12	14	12	4)
Forst	1	1863	14	10	10	10	13	14	
Frankfurt a. M.	3	* 1838 * 1844 1903	.	.	.	.	.	.	
Frankfurt a. O.	1	* 1854	16	13	13	13	16	14	18)
Gelsenkirchen	1	* 1863	18	10	10	10	—	13	4) 1,
Gleiwitz	1	14) 1861	18	10 u. 12	10	—	—	—	
Görlitz	1	1854	18	13	13 u. 16	13	—	13 u. 16	
Göttingen	1	1860	16	12	12	12	18	16 bezw. 12	
Graudenz	1	1867	18	10	10	10	18 bezw. 10	10	
Guben	1	1857	17	12	12	—	—	15	
Hagen i. Westf.	2	1887 * 1895	. 14	. 10	. 10	. 10	. 16,47	. 13	4)
Halberstadt	1	1861	16	12	12	—	—	10	
Halle	1	1856	16	10	10	10	16	16	
Hamm	1	15) 1858	.	.	.	.	.	.	
Hannover	1	* 1825	16	12	12	12	17,5	11,5	16)
Harburg a. E.	1	1892	18	13	13	—	—	10	17)
Herford	1	1864	16	11	11	11	11	11	
Herne	1	1902	16	10	10	10	—	16	
Hildesheim	1	1861	18	12	12	—	—	10	
Hörde	1	1861	15	10	.	.	.	.	
Iserlohn	1	18) 1857	16	10	10	10		10	
Kalk	1	19) 1869	17	10	10	—	—	7,3	
Kattowitz	1	1863	17	12	12	12	17	17	
Kiel	2	1887 1896	20) 13 u. 16	20) 13 u. 16	20) 13 u. 16	17	16	20) 13 u. 16	

* seit 1870 städtisch.

1) mit 10% Rabatt, a) für Beleucht., b) für Kochgas; 2) seit 1894 städt.; 3) seit d. 30. 12. 05 städt.; … Brennstunde; 5) seit 1876 städt.; 6) seit d. 1. 1. 98 städt.; 7) Übernahme in städt. Verwaltung im Jahre 1873; … 1900 städt.; 9) seit 1886 städt.; 10) Pauschalsumme von 50 000 M jährl.; 11) seit 1865 städt.; 12) Pauschalsumme … d. öffentl. Straßenbeleucht. 1,85 ₰ pro Brennstunde; 14) seit d. 1. 4. 07 städt.; 15) seit 1883 städt.; 16) Jede Later… bei einer durchschnittl. Brenndauer von 2920 Std. pro Jahr einen Gasverbrauch von 321 kbm. Der Preis per … pro Jahr ist 28,50 M, in welchem Preise enthalten sind die Kosten für Anstecken, Auslöschen, Putzen und Unterhaltungskosten; 17) auf der Elbbrücke 15 ₰; 18) seit 1897 städt.; 19) seit 1900 städt.; 20) Sommerpreis … *Winterpreis* 16 ₰; 21) 10 ₰ für 575 l; 22) 10 ₰ für 675 l; 23) seit 1880 städt.

luß.)

ke.

se.

mit * gekennzeichnet.

Stadt	Zahl der Gasanstalten	Jahr der Gründung	Grundpreis pro kbm Gas im Jahre 1907: für Beleuchtung	für Koch-, Heiz- und dergleichen Zwecke	für Motoren	für sonstige gewerbl. Zwecke	durch Automaten bezogen	für die städtisch. Gebäude	für öffentliche Beleuchtung
			₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰
enz	1	1897	18	12	12	12	—	18, 12 u. 10	8
gsberg i. Pr. .	1	1852	16	12	12	[1] .	a) 16 b) 12	a) 16 b) 12	11,33
bus	1	1861	18	13	13	13	19	—	—
lsberg a. W. .	1	[2] 1857	.	.	.	.	.	.	.
nitz	1	1857	17	13	13	13	—	14	13
en i. Hann . .	[3] —	[3] —	16	12	12	—	[4] 10	16	[5]
nscheid . . .	1	* 1857	18	13	13	13	—	16	[8] 2,5
burg	1	1856	18	13	13	13	—	—	—
leburg . . .	1	1852	18	12	10	10	20	10	13
tatt-Burbach .	1	1879	16	10	10	10	18	16	20
en	1	[13] 1828	15	12	12	12	14—18	15 bzw 12	—
hausen i. Th. .	1	1865	14	14	13	13	17	14	—
eim a. Rh. .	1	1854	16	10	10	10	10	8	8
ladbach . . .	1	1903	16,17	10	10	12	19,05	16,17, 10 u. 12	—
ster	1	1850	18	10	10	10	—	18	8
nburg	1	[6] 1857	19	14	14	14	19	19	12
se	1	1859	20	12	12	12	—	15	—
s	1	[7] 1858	.	.	.	.	.	.	.
hausen . . .	1	* 1858	18	11	11	11	a) 21 b) 18	13	[8] 1,8
hausen . . .	1	[9] 1861	16	10	10	10	18	10	10
ln	1	[10] 1863	20	12	12	—	—	20 bzw. 12	10,8
brück . . .	1	1857	16	13	13	13	—	16 bzw 13	9
n	1	1856	18	12	12	12	—	—	—
lam	1	* 1855	16	12	12	12	a) 18 b) 14,8	14 bzw 11	[8] 2
oor	1	[11] 1858	15	12	12	—	—	10	[8] 1,25
linghausen . .	1	[22] 1897	16	10	10	10	15	16 u. 10	13
dt	1	* 1857	16	12	11	11	—	16 u 12	[8] 1,6
orf	1	[12] 1903	13	13	13	13	16	13	10
rücken . . .	1	1885	16	10	10	10	—	16 u. 10	10
neberg . . .	1	* 1871	13	13	13	13	14,81	13	[14] .
eidnitz . . .	1	1868	19	12	12	—	—	.	.
n	1	1862	17	13	13	—	—	17 bzw. 13	[8] 2
gen	1	.	16	10	10	10	—	10	10
dau	1	1858	15	15	—	—	—	10	10
ard i. Pom . .	1	1856	17	12	12	12	—	17 bzw. 12	10
dal	1	1866	16	12	12	12	12—18	16 bzw. 12	[15] 16
in	2	* 1898 1848	. 15	. 12	. 12	. 12	. 16,67	. 8	. 8
i. Pom . . .	1	1862	16	12	12	12	—	16	12
sund	1	1857	16	11	11	11	—	16	Selbstkost.
n	1	1859	16	12	12	12	—	16	16
t	1	1857	[16] 12 u. 16	[16] 12 u. 16	11	—	—	—	.
. . . . . .	1	1900	17	12	12	—	14	12	12
en	1	[17] 1859	16	12	12	12	—	16	[8] 1,8
dsbek . . .	1	1858	17	12	12	—	—	16 u. 17	8
senfels . . .	1	1868	60	30	60	—	—	60 bzw. 30	[18] .
baden . . .	1	1847	14	14	14	14	15	14	—
elmshaven . .	1	* 1869	19,407	15	15	15	—	19,407	[19] 3,75
ersdorf . . .	1	* .	12,35	12,35	12,35	12,35	[20] 10	12,35	[14] .
en	1	[21] 1857	15	8	8	10	—	11,25	10
. . . . . .	1	1858	18	10	10	10	—	16,2	16,2

[1]) nach besonderer Vereinbarung, a) Leuchtgas, b) Kochgas; [2]) seit 1902 städtisch; [3]) das Gaswerk befindet n Hannover (Eig. Continental-Gas-Association); [4]) 10 ₰ für 570 l.; [5]) für Unterhaltung und Gas einer normalen senflamme jährl. 25 ℳ, soweit die Gasanst. zu ihrer Aufstellung verpflichtet ist (jährl. 50 neue, steigend um 20 der Bevölkerungszunahme von 5000), im übrigen 50 ℳ; [6]) seit 1887 städtisch; [7]) seit 1890 städtisch; [8]) pro nstunde; [9]) seit 1897 städtisch; [10]) seit 1. 10. 1900 städtisch; [11]) seit 1873 städtisch; [12]) das alte abgebrochene erk ging im Jahre 1893 in den Besitz der Stadt über; [13]) seit 1864 städtisch; [14]) Unterhaltung, Speisung und Beng einer ganznächtigen Strassenlaterne 60 ℳ pro Jahr (3675 Brennstunden; [15]) einschl. Bedienung u. Unterhaltung aternen; [16]) Sommerpreis 12 ₰, Winterpreis 16 ₰; [17]) seit 1905 städtisch; [18]) Pauschalsumme 15000 ℳ jährl.; o Brennstunde einschl. Bedienung und Unterhaltung; [20]) für 10 ₰ 600 l.; [21]) seit 1874 städtisch; [22]) das erste Werk wurde 1864 durch eine Akt.-Ges. gegr.

Tab…

Elektrizit…

a. Der Elektrizitätsverbrau…

Stadt	Jahr der Gründung	Kostenbetrag der Gesamtanlage in Tausend M	Der Buchwert betrug am .... (Datum)	Der Buchwert betrug Tausend M	Im Jahre 1907 betrug der Selbstverbrauch des Werkes	der Verbrauch zur öffentlichen Beleuchtung	der Verbrauch der Strassenbahn	der sonstige Verbrauch
					In 1000 Kilowattstunden			
Aachen	1893	4 921,0	31. 3. 08	3 036,5	49,9	117,1	2 818,9	5 077,1
Allenstein	1907	550,0	[1]) .	[1]) 550,0	0,8	—	8,0	18,2
Altona	[9]) 1892	4 497,5	1. 4. 08	4 262,9	145,9	21,3	2 459,7	1 875,8
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmen	1888	3 076,4	1. 4. 07	2 678,3	29,0	114,9	—	3 020,7
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	1899	1 633,0	1. 4. 08	1 250,0	142,9	11,4	601,0	1 051,8
Bochum	1898	1 945,8	31. 3. 08	1 299,9	29,4	58,9	.	822,7
Bonn	1899	2 004,1	31. 3. 08	1 307,5	137,4	56,4	1 034,2	816,8
Brandenburg	1901	715,8	.	.	8,8	29,6	—	888,9
Breslau	1891	.	31. 3. 08	7 878,9	89,5	136,8	5 111,3	4 287,5
Brieg[4])	1906	350,0	.	.	—	33,9	—	58,8
Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	1891	3 156,2	1. 4. 08	2 550,8	108,1	31,6	2 134,9	1 047,1
Charlottenburg	[2]) 1900	10 066,1	1. 4. 08	8 654,2	1 165,1	594,9	2 633,8	8 293,5
Cöln	1891	12 480,8	31. 3. 08	7 704,9	102,6	565,2	12 574,6	8 946,7
Cöpenick	1906	1 820,0	.	.	291,1	.	.	.
Crefeld	1899	2 578,8	1. 4. 08	1 963,5	67,0	61,0	2 052,2	1 795,3
Danzig	1898	3 601,8	31. 3. 08	2 866,1	81,6	14,7	—	1 415,3
Dortmund	1897	.		.	228,3	255,3	1 881,2	10 631,1
Düren	1901	765,0	.	.	.	.	.	.
Düsseldorf	1891	9 679,6	31. 3. 07	5 278,4	201,3	641,6	3 869,7	6 794,3
Duisburg	1903	3 253,1	31. 3. 08	3 122,1	267,4	29,4	—	4 705,3
Eisleben	—	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld	1887	10 827,2	.	.	479,8	188,8	4 554,0	5 029,1
Elbing	—	—	—	—	—	—	—	—
Erfurt	1901	2 982,2	31. 3. 07	2 621,8	61,0	50,4	—	2 129,1
Essen a. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Forst[4])	1906	713,0	.	.	5,1	5,3	—	158,0
Frankfurt a. M.	[10a]) 1894	13 121,0	1. 4. 08	12 866,0	785,3	854,8	9 543,0	12 845,7
	[10b]) 1892	2 714,0	1. 4. 08	2 556,0	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	1896	1 800,0	.	.	20,8	—	579,8	688,3
Göttingen	1899	789,0	31. 3. 07	640,0	25,5	302,0	.	.
Graudenz	1899	1 148,0	1. 4. 07	811,3	8,0	109,1	212,9	—
Guben	1903	551,5	1. 4. 08	455,5	—	8,6	82,1	518,9
Hagen i. Westf. [4])	[3]) 1903	741,9	1. 4. 07	646,1	—	—	—	[4]) 505,4
Halberstadt	1903	[5]) 1 019,6	1. 4. 07	[6]) 1 017,8	95,9	18,1	471,2	475,1
Halle	1900	5 088,6	31. 3. 08	4 502,8	124,5	268,2	—	3 659,6
Hamm	[11]) 1898	919,2	.	.	16,1	—	279,2	328,7
Hannover	1890	7 802,5	31. 3. 07	4 582,2	118,0	190,6	—	3 802,9
Harburg a. E.	1901	866,5	31. 3. 08	786,0	10,0	—	366,8	372,2
Herford	1902	440,4	1. 4. 08	367,3	9,8	5,7	—	346,8
Herne	1906	119,4	31. 12. 07	110,5	0,3	10,9	168,6	104,7
Hildesheim[2])	1905	[7]) 1 185,2	.	.	165,4	22,1	206,1	682,3
Hörde	1905	.	.	.	—	6,7	—	90,9
Insterburg[2])	1904	.	.	.	15,3	—	—	291,8
Iserlohn[5])	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	1901	2 210,9	1. 4. 07	1 922,9	89,4	12,1	—	1 823,4

[1]) Neubau; [2]) z. Z. verpachtet; [3]) nur Kabelnetz städtisch, alles andere gehört Akt.-Ges.; [4]) Angaben vo… 500,0 Tausend M; [5]) ein städt. Werk im Bau begriffen im Anschluss an das kommunale Elekt. Werk „Mark"; …

erke.
Jahre 1907.

Mittlere Einwohnerzahl des Versorgungsgebiets in Tausend	Nutzstrom in 1000 Kilowattstunden auf 1000 Einwohner des Versorgungsgebiets	Prozentanteil am Nutzstrom des				Stadt
		Selbstverbrauchs des Werkes	Verbrauchs zur öffentlichen Beleuchtung	Verbrauchs der Strassenbahn	sonstigen Verbrauchs	
152,3	53,15	0,62	1,45	34,96	62,97	Aachen
29,0	0,95	2,90	—	28,98	68,12	Allenstein
171,9	26,19	3,24	0,47	54,63	41,15	Altona
—	—	—	—	—	—	Aschersleben
159,2	19,58	0,92	3,63	—	95,45	Barmen
—	—	—	—	—	—	Berlin
—	—	—	—	—	—	Beuthen O./Schl.
74,8	24,82	7,91	0,63	33,26	58,20	Bielefeld
127,2	.	.	.	.	.	Bochum
59,6	34,30	6,72	2,76	50,60	39,02	Bonn
52,3	8,17	2,06	6,93	—	91,01	Brandenburg
488,3	19,71	0,93	1,43	53,10	44,54	Breslau
28,0	3,29	—	36,77	—	63,23	Brieg
—	—	—	—	—	—	Bromberg
55,0	60,39	3,25	0,95	64,27	31,52	Cassel
266,0	47,70	9,18	4,69	20,76	65,37	Charlottenburg
450,7	49,23	0,46	2,55	56,67	40,32	Cöln
31,0	.	.	.	.	.	Cöpenick
127,0	31,30	1,09	1,53	51,62	45,16	Crefeld
159,6	9,47	5,40	0,97	—	93,63	Danzig
380,8	32,83	1,83	2,04	11,05	85,08	Dortmund
30,0	49,93	.	.	.	.	Düren
269,1	42,71	1,75	5,57	33,63	59,05	Düsseldorf
.	.	5,34	0,59	—	94,07	Duisburg
—	—	—	—	—	—	Eisleben
166,5	61,24	4,71	1,31	44,66	49,32	Elberfeld
—	—	—	—	—	—	Elbing
102,8	21,79	2,72	2,25	—	95,03	Erfurt
.	—	—	—	—	—	Essen a. Ruhr
—	—	—	—	—	—	Flensburg
84,0	4,95	3,13	3,15	—	93,62	Forst
315,4	7,46	3,34	1,50	40,56	54,60	Frankfurt a. M.
36,6	.	.	.	.	.	
—	—	—	—	—	—	Frankfurt a. O.
—	—	—	—	—	—	Gelsenkirchen
—	—	—	—	—	—	Gleiwitz
84,7	15,22	1,61	—	44,96	53,49	Görlitz
35,9	.	.	.	.	.	Göttingen
37,5	8,67	0,92	33,57	65,51	—	Graudenz
37,0	16,45	—	1,41	13,49	[4]) 85,10	Guben
[4]) 81,5	6,20	—	—	—	100,00	Hagen i. Westf.
.	.	9,04	1,71	44,44	44,81	Halberstadt
173,2	23,58	3,07	6,62	—	90,31	Halle
40,0	15,63	2,58	—	44,74	52,68	Hamm
.	.	2,87	4,64	—	92,49	Hannover
60,0	12,18	1,34	—	48,97	49,69	Harburg a. E.
30,0	12,07	2,71	1,57	—	95,72	Herford
33,0	8,12	0,11	3,83	59,26	36,80	Herne
47,0	21,63	16,12	2,15	20,09	61,61	Hildesheim
31,0	3,15	—	6,86	—	93,14	Hörde
.	.	5,04	—	—	94,96	Insterburg
—	—	—	—	—	—	Iserlohn
—	—	—	—	—	—	Kalk
	—	—	—	—		Kattowitz
175,9	10,94	4,64	0,63	—	94,73	Kiel

..ausserd. f. Strassenbahn 1014,0 Tausend M; [6]) ausserd. f. Strassenbahn 1062,9 Tausend M; [7]) ausserd. f. Strassenbahn ..0,01 städt.; [10a]) Werk I s. 1899, [10b]) Werk II s. 1900 städt.; [11]) seit 1. 4. 07 städt.

Tab…

Elektri…

Noch **a. Der Elektrizitätsverbr…**

Stadt	Jahr der Gründung	Kostenbetrag der Gesamtanlage in Tausend ℳ	Der Buchwert betrug am . . . . (Datum)	Der Buchwert betrug Tausend ℳ	Im Jahre 1907 betrug der Selbstverbrauch des Werkes	der Verbrauch zur öffentlichen Beleuchtung	der Verbrauch der Strassenbahn	der sonstige Verbrauch
					In 1000 Kilowattstunden			
Koblenz	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsberg i. Pr.	1889	4 421,6	31. 3. 07	3 028,1	63,5	56,4	2 370,1	2 000,
Königshütte	[1]) .	316,3	1. 4. 08	67,1	—	448,2	—	1 055,
Kottbus	1902/03	1 650,5	1. 4. 08	1 622,6	25,0	37,5	332,0	850,
Landsberg a. W.	—	—	—	—	—	—	—	—
Liegnitz	—	—	—	—	—	—	—	—
Linden i. Hann.	1897	843,0	.	.	12,9	14,0	—	291,
Lüdenscheid	[2]) 1907	.	.	.	.	.	.	.
Lüneburg	1907	.	.	.	.	.	.	.
Magdeburg	[9]) 1896	5 482,7	1. 4. 08	4 972,1	117,1	49,1	3 065,9	4 665,
Malstatt-Burbach	—	—	—	—	—	—	—	—
Minden	1902	636,5	1. 4. 08	567,2	25,9	—	—	358,
Mühlhausen i. Th.	—	—	—	—	—	—	—	—
Mülheim a. Rh.	1905	1 507,9	31.12. 07	1 443,3	—	15,3	536,2	308,
Mülheim a. Ruhr	1903	439,2	31. 3. 08	380,0	6,5	30,2	—	1 060,
M. Gladbach	1899	1 582,1	31. 3. 08	1 412,7	23,1	49,3	888,2	738,
Münster	1901	2 235,3	31. 3. 07	1 856,1	[3]) 58,7	[3]) 10,5	[3]) 473,0	[3]) 1 695,
Naumburg	1906		. .	. .	5,6	—	125,7	122,
Neisse	1904/05	500,0	.	.	62,6	72,4	—	167,
Neumünster	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuss	1905	655,3	1. 4. 08	604,8	22,8	59,3	—	272,
Nordhausen	—	—	—	—	—	—	—	—
Oberhausen	1901	1 672,8	31. 3. 08	1 033,5	54,0	65,4	762,1	802,
Oppeln[4])	.	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	1901	1 530,0	31. 3. 08	1 268,2	37,5	—	208,9	610,
Posen	[5]) 1894	2 338,1	31. 3. 08	1 670,3	35,7	93,4	—	982,
Potsdam	1902	1 767,5	31. 3. 08	1 413,5	122,4	33,8	—	.
Ratibor	1905	399,8	.	.	6,7	18,7	—	131,
Recklinghausen	1905	146,0	1. 4. 08	121,6	—	30,0	—	170,
Remscheid	[10])1892/93	1 200,0	1. 1. 08	1 200,-	43,6	—	951,6	1 288,
Rheydt	1899	2 982,0	.	.	447,2	35,8	721,8	2 669,
Rixdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Saarbrücken	[11]) 1896	541,6	1. 1. 08	350,1	.	.	.	.
Schöneberg	—	—	—	—	—	—	—	—
Schweidnitz[6])	1908	500,0	.	.	.	.	.	.
Siegen	[7]) 1902	2 000,0	.	.	27,5	—	263,6	1 108,
Solingen	1902	1 101,0	1. 4. 08	929,0	8,8	235,7	627,1	512,
Spandau	1899	875,0	.	.	—	46,9	—	1 021,
Stargard i. Pom.	1899	420,0	31. 3. 07	394,9	33,2	81,9	—	366,
Stendal	1906	319,7	1. 4. 07	316,7	6,6	10,9	—	80,
Stettin	1898	[8]) 803,8	.	.	8,4	75,0	—	228,
Stolp i. Pom.	[12]) 1900	420,0	31. 3. 08	390,0	8,1	—	—	222,
Stralsund	—	—	—	—	—	—	—	—
Thorn	—	—	—	—	—	—	—	—
Tilsit	—	—	—	—		—		—
Trier	1902	1 460,0	31. 3. 08	1 312,0	68,1	61,0	370,3	523,
Viersen	1905	805,8	31. 3. 08	768,8	25,2	10,9	246,2	121,
Wandsbek	—	—	—	—	—	—	—	—
Weissenfels	1895	606,5	31. 3. 06	561,5	19,1	30,6	—	461,
Wiesbaden	1898	6 188,5	31. 3. 08	5 039,9	406,7	18,7	2 158,8	8 574,
Wilhelmshaven	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilmersdorf	—	—	—	—	—	—	—	—
Witten	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeitz	1904	410,0	.	.	63,0	.	.	.

[1]) Privatbesitz, nur das Leitungsnetz ist am 1. Oktober 1898 in städt. Besitz übergegangen; [2]) das V… Bau begriffen; [3]) 1894 2 Werke, 1895 und 1904 je ein Werk, alle 4 mit einem gemeinschaftlichen Etat; … schaft übergegangen; [8]) ohne Grund und Boden; [9]) am 16. 8. 1896 in städt. Besitz übergegangen; [10]) am 1. …

ortsetzung).
erke.
Jahre 1907.

Mittlere nwohnerzahl des ersorgungs-gebiets in Tausend	Nutzstrom in 1000 Kilowatt-stunden auf 1000 Einwohner des Versorgungs-gebiets	Prozentanteil am Nutzstrom des Selbst-verbrauchs des Werkes	Verbrauchs zur öffentlichen Beleuchtung	Verbrauchs der Strassen-bahn	sonstigen Verbrauchs	Stadt
—	—	—	—	—	—	Koblenz
198,5	22,62	1,41	1,26	52,78	44,55	Königsberg i. Pr.
63,0	23,86	—	29,81	—	70,19	Königshütte
46,0	27,05	2,01	3,01	26,68	68,30	Kottbus
—	—	—	—	—	—	Landsberg a. W.
—	—	—	—	—	—	Liegnitz
65,0	4,90	4,05	4,39	—	91,56	Linden i. Hann.
.	.	.	.	.	.	Lüdenscheid
.	.	.	.	.	.	Lüneburg
246,1	32,09	1,48	0,63	38,82	59,07	Magdeburg
—	—	—	—	—	—	Malstatt Burbach
26,0	14,78	6,74	—	—	93,26	Minden
—	—	—	—	—	—	Mühlhausen i. Th.
52,0	16,44	—	1,79	62,71	35,50	Mülheim a. Rh.
100,0	10,97	0,59	2,75	—	96,66	Mülheim a. Ruhr
65,1	26,10	1,36	2,90	52,28	43,46	M. Gladbach
81,0	[3]) 27,63	[3]) 2,63	[3]) 0,47	[3]) 21,13	[3]) 75,77	Münster
25,4	10,01	2,20	—	49,45	48,35	Naumburg
27,0	11,19	20,71	23,96	—	55,33	Neisse
—	—	—	—	—	—	Neumünster
32,2	11,02	6,42	16,70	—	76,87	Neuss
—	—	—	—	—	—	Nordhausen
58,5	28,78	3,21	3,88	45,27	47,64	Oberhausen
.	.	.	.	.	.	Oppeln
62,4	13,74	4,38	—	24,37	71,25	Osnabrück
146,0	7,61	3,21	8,40	—	88,38	Posen
62,5	.	.	.	—	.	Potsdam
30,6	5,13	4,26	11,90	—	83,83	Ratibor
48,6	4,15	—	14,96	—	85,04	Recklinghausen
67,3	33,94	1,91	—	41,67	56,42	Remscheid
.	.	.	.	.	.	Rheydt
—	—	—	—	—	—	Rixdorf
.	.	.	.	.	.	Saarbrücken
—	—	—	—	—	—	Schöneberg
.	.	.	.	.	.	Schweidnitz
.	.	1,96	—	18,84	79,20	Siegen
50,0	27,37	0,27	17,10	45,49	37,14	Solingen
74,7	14,30	—	4,39	—	95,61	Spandau
24,0	18,00	7,68	7,39	—	84,93	Stargard i. Pom.
25,8	3,79	6,75	11,16	—	82,09	Stendal
.	.	2,69	24,06	—	73,24	Stettin
30,6	7,54	3,51	—	—	96,49	Stolp i. Pom.
—	—	—	—	—	—	Stralsund
—	—	—	—	—	—	Thorn
—	—	—	—	—	—	Tilsit
47,0	21,77	6,66	5,96	36,18	51,20	Trier
27,0	—	6,24	2,70	60,97	30,09	Viersen
—	—	—	—	—	—	Wandsbek
32,1	14,96	3,73	5,99	—	90,28	Weissenfels
109,0	56,50	6,60	0,30	35,05	58,04	Wiesbaden
—	—	—	—	—	—	Wilhelmshaven
—	—	—	—	—	—	Wilmersdorf
—	—	—	—	—	—	Witten
32,0	.	.	.	.	.	Zeitz

tz mit Zubehör gehört der Stadt, die Anlage ist erst Juli 1908 in Betrieb genommen; [3]) Angaben für 1906; [4]) im rpachtet; [7]) G. m. b. H. Gesellschafter: Stadt und Kreis Siegen zu gleichen Teilen, 1907 an vorbezeichnete Gesell-ädt. Besitz übergegangen; [11]) am 1. 1. 1908 in städt. Besitz übergegangen; [12]) im Jahre 1905 in städt. Besitz übergegangen.

Tabelle [illegible]

Elektrizitäts-

b. Die Zahl der angeschlossenen Lampen und Motoren [illegible]

Stadt	Abnehmer	Glühlampen überhaupt	Glühlampen darunter zur öffentl. Beleucht.	Bogenlampen überhaupt	Bogenlampen darunter zur öffentl. Beleucht.	feststehende Motoren bis zu 2 PS	feststehende Motoren von mehr als 2 PS	feststehende Motoren überhaupt	deren Gesamtstärke PS	Strassenbahn-Motoren	sonstige Apparate
Aachen	1 144	59 625	—	1 895	70	957		957	4 245	127	223
Allenstein	135	2 000	—	130	—	11	12	23	50	16	—
Altona	1 936	40 592	26	1 468	16	660	300	960	2 105,9	—	158
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barmen	1 611	45 324	21	2 283	130	1503		1 503	3 472	—	—
Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	735	20 499	—	771	12	862	187	499	1 102,5	49	7) .
Bochum	1 190	27 000	12	1 294	51	436		436	1 020	—	24
Bonn	1 022	40 603	—	887	96	291		291	646	74	—
Brandenburg	299	7 210	—	403	41	36	135	171	652	—	—
Breslau	3 448	106 351	—	4 365	186	720	1 066	1 786	4 980	—	—
Brieg [1])	100	1 000	—	130	50	3	25	28	120	—	—
Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cassel	1 680	85 120	8	1 189	28	268	252	520	1 259	120	28
Charlottenburg [2])	6 955	218 887	—	3 784	436	1605		1 605	8 126,75	.	789
Cöln	5 304	.	67	.	879	732	898	1 630	7 492	6) .	—
Cöpenick	260	2 504	.	262	81	169	114	283	8 244,7	.	—
Crefeld	850	25 171	—	1 553	87	451	218	669	1 362,5	.	8) .
Danzig	1 804	40 062	60	1 106	—	631		631	1 688	—	147
Dortmund	5 500	182 596	733	3 982	45	1242		1 242	7 590	.	.
Düren	264	13 500	—	194	28	.	.	.	1 038	—	—
Düsseldorf	2 606	112 923	511	4 101	325	552	518	1 070	3 782,89	280	177
Duisburg	639	27 595	—	1 062	43	459		459	3 382	—	75
Eisleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld	1 642	66 384	—	2 244	99	1053		1 053	4 142	191	185
Erfurt	1 446	83 958	38	1 031	38	197	750	947	2 894	—	9) .
Essen a. Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Forst [1])	222	2 475	—	250	8	103		103	367	—	5
Frankfurt a. M.	7 364	356 787	—	2 270	72	.	.	.	16 829	327	7
	553	11 688	17	153	14	.	.	.	3 017	—	—
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelsenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gleiwitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	552	17 155	—	576	—	219		219	509	87	10) .
Göttingen	3) 693	11 976	—	281	—	243		243	767	—	—
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Guben	381	5 427	13	362	8	36	115	151	664	.	.
Hagen i. Westf. [1])	4) 586	17 107	—	768	—	226		226	686	—	—
Halberstadt	665	14 489	32	395	17	197	101	298	902	42	32
Halle	1 424	45 000	—	2 293	224	380	489	869	4 150	—	219
Hamm	516	11 841	—	368	—	46	107	153	530	26	19
Hannover	3 306	106 757	24	3 870	136	1145		1 145	3 200	—	—
Harburg a. E.	395	6 431	—	301	—	261		261	1 500	28	25
Herford	480	5 760	8	160	4	214	50	264	427,5	—	3
Herne	96	2 459	—	175	20	11	15	26	119	12	12
Hildesheim [2])	610	16 887	12	412	28	241		241	876	22	60
Hörde	128	2 415	12	172	10	15	14	29	108	—	—
Insterburg [2])	506	6 476	—	188	8	75	40	115	400	—	[illegible]
Iserlohn [5])	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	2 736	58 931	27	1 297	22	493	331	824	1 817	—	142

[1]) Angaben für 1906; [2]) E.W. z. Z. verpachtet; [3]) nicht Abnehmer-, sondern Zählerzahl angegeben; [4]) [illegible] Kabelnetz städtisch; [5]) 1 E.W. im Bau begriffen; [6]) 1420 PS angegeben; [7]) 150,4 KW; [8]) [illegible] KW; [9]) [illegible] KW; [10]) [illegible] KW

uss.)

ke.

nde des Betriebsjahres 1907.

Stadt	Abnehmer	Glühlampen überhaupt	Glühlampen darunter zur öffentl. Beleucht.	Bogenlampen überhaupt	Bogenlampen darunter zur öffentl. Beleucht.	feststehende Motoren bis zu 2 PS	feststehende Motoren von mehr als 2 PS	feststehende Motoren überhaupt	deren Gesamtstärke PS	Strassenbahn-Motoren	sonstigen Apparate
	Am Ende des Betriebsjahres 1907 betrug die Zahl der										
enz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gsberg i. Pr. .	3 291	49 040	142	1 565	48	381	298	679	2478,351	222	134
gshütte [1]) . .	1 410	27 980	577	355	117	228	65	293	422	—	13
bus	715	12 164	45	488	18	61	125	186	1004	86	—
sberg a. W. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
itz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
en i. Hann. .	604	9 235	—	221	18	166	64	230	498	—	—
nscheid [2]) . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
burg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
leburg . .	6 788	127 489	12	1 834	42	1 682		1 682	5605	260	—
att-Burbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
en	379	6 497	—	165	—	42	41	88	242	—	11
hausen i. Th. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eim a. Rh. . .	288	6 540	14	106	7	178		178	703	41	8
eim a. Ruhr .	541	17 152	16	350	66	121	144	265	1143,36	—	—
ladbach . . .	656	17 843	15	682	52	451		451	1131	110	—
ster [3]) . . .	848	26 310	—	784	20	303		303	1163	52	[4]) .
aburg . . .	510	7 300	—	66	—	31	33	64	167	12	—
se	583	5 286	29	882	58	47	29	76	162	—	—
münster . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
s	497	6 023	8	186	58	39	41	80	649	—	18
hausen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
hausen . . .	357	8 622	60	686	31	34	168	202	836,84	44	17
ln [5])	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
brück . . .	725	17 282	—	456	—	144	128	272	812	38	—
n [6])	1 340	24 802	98	786	95	110	138	248	766	—	60
dam	1 206	28 820	16	422	41	.	.	.	2156	.	[10]) .
or	165	3 980	28	168	24	38	16	54	147	—	16
linghausen . .	225	5 513	—	200	40	56	48	104	312	—	.
scheid . . .	435	5 740	—	272	—	251		251	1448	76	—
dt	747	15 255	27	256	12	179	223	402	1933,74	54	—
orf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
brücken . . .	397	9 870	70	148	26	110		110	246	—	28
neberg . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
eidnitz [7]) . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
en [8])	649	14 320	.	259	.	.	.	.	1419,8	24	.
gen	808	9 265	2	294	11	459	93	552	874	19	—
dau	890	9 280	117	317	15	305		305	1485	—	26
gard i. Pom. .	256	5 770	58	303	48	24	45	69	251	—	—
dal	173	2 746	58	130	—	28	44	72	209,8	—	28
tin	135	3 657	98	320	28	22	81	103	534,95	—	3
i. Pom. . .	437	4 785	.	182	.	31	79	110	330	—	[11]) .
lsund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
n	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
t	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	[9]) 695	16 000	50	483	45	219	113	332	ca. 700	50	39
sen	735	6 914	178	111	—	101	32	133	323,5	.	.
dsbek . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ssenfels . . .	1 062	16 880	59	249	6	230		230	750,23	—	—
sbaden . . .	3 729	104 779	—	1 285	30	939		939	2952	107	—
elmshaven . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
nersdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
. . . . . .	300	4 988	.	.	.	.	.	.	.	—	.

[1]) Nur das Leitungsnetz gehört der Stadt; [2]) das Verteilungsnetz mit Zubehör gehört der Stadt, die Anlage ist erst 1908 in Betrieb genommen; [3]) Angaben für 1906; [4]) in der Spalte: „feststehende Motore überhaupt" enthalten; [5]) 1 E.W. n begriffen; [6]) 4 E.Werke mit einem gemeinsch. Etat; [7]) E.W. z. Z. verpachtet; [8]) G. m. b. H., Gesellschafter: u. Kreis Siegen zu gleichen Teilen; [9]) nicht Abnehmer-, sondern Zählerzahl angegeben; [10]) 39,5 KW; [11]) 40 KW.

Ta[b]

Kan[…]

Ausdehnung des Kanalnetzes, der Rieselfelder

Stadt	Gründungsjahr	Ausdehnung des Kanalnetzes am Ende des Rechnungsjahres: Überhaupt 1900 m	Überhaupt 1907 m	darunter: Tonrohr-Kanäle 1900 m	Tonrohr-Kanäle 1907 m	Zementbeton-Kanäle 1900 m	Zementbeton-Kanäle 1907 m	gemauerte K[anäle] 1900 m
Aachen	[*] 1890	89 117	95 097	1 367	1 570	76 740	81 302	11 010
Allenstein	Aug. 1899	19 612	31 488	16 312	31 488	1 600	—	—
Altona	1855/56	118 988	133 128	50 238	60 912	4 738	4 738	63 594
Aschersleben	1908	—	31 250	—	19 700	—	10 400	—
Barmen	1894	44 433	102 988	.		.	.	
Berlin	Jan. 1876	834 411	961 702	676 569	787 897	—	—	157 842
Beuthen O./Schl.	1904	—	72 500	—	50 000	—	20 000	—
Bielefeld	1898	46 717	127 988	19 819	78 621	14 939	34 513	11 959
Bochum	1880	50 000	75 000	.	.	.	.	
Bonn	1871	46 000	78 747	—	—	44 610	77 857	1 390
Brandenburg	1899	62 556	75 870	57 482	70 541	800	1 014	4 274
Breslau	1881	226 521	298 539	151 935	209 748	12 898	17 282	[2] 62 188
Brieg	1892	9 269	19 550	4 860	12 533	—	—	4 409
Bromberg	1900	.	49 269	.	786		45 082	.
Cassel	[9] 1872	77 800	101 100	37 900	50 800	25 200	32 400	14 700
Charlottenburg	1890	103 766	178 416	79 672	140 902	—	—	24 094
Cöln	1881	224 012	350 890	[4] 131 028	130 047	.	101 987	92 989
Cöpenick	Apr. 1907	—	22 470	—	22 000	—	—	—
Crefeld	[10] 1876	83 866	106 690	48 912	65 550	—	600	34 954
Danzig	1872	71 745	92 997	62 150	88 402	4 915	4 915	4 680
Dortmund	1881	94 988	160 972	22 758	41 433	41 730	59 886	30 450
Düsseldorf	[10] 1872	145 600	239 709	78 500	149 699	2 100	8 261	65 000
Duisburg	1890	80 375	121 080	37 000	58 150	32 915	47 215	10 460
Eisleben	[5] .	—	[5] —	—	—	—	—	—
Elberfeld	1903	34 415	186 767	18 905	143 420	—	—	14 820
Elbing	Okt. 1908	—	[5] —	—	—	—	—	—
Erfurt	1876	77 160	[6] 101 995	66 804	[6] 87 680	6 584	[6] 9 779	8 772
Essen a. Ruhr	1866	89 000	193 845	69 150	151 806	8 750	20 894	11 100
Frankfurt a. M.	1867	242 282	297 285	.	42 484	.	1 815	
Frankfurt a. O.	1885	26 012	82 743	.	24 645	.	5 840	
Gelsenkirchen	1908	—	69 329	—	25 447	—	17 552	—
Gleiwitz	[5] .	—	[5] —	—	—	—	—	—
Görlitz	.	48 100	[6] 50 415	.	[6] 18 785		[6] 1 080	.
Göttingen	1886	40 000	45 500	31 950	36 000	[7] 8 050	[7] 9 500	.
Graudenz	Apr. 1907	—	36 500	—	27 800	—	8 700	—
Guben	1906	—	31 800	—	20 200	—	11 000	—
Hagen i. Westf.	[10] 1900	1 950	10 150	80	5 600	1 170	1 950	700
Halberstadt	1894	21 760	28 911	18 870	26 021	750	750	2 140
Halle	1880	.	87 000	.	67 900	.	7 000	.
Hamm	1878	11 982	23 709	2 298	6 105	—	—	9 689
Hannover	[*] 1890	176 898	200 072	133 419	152 742	507	2 855	42 467
Harburg a. E.	1907	—	44 000	—	36 500	—	—	—
Herford	.	.	19 790	.	610	.	17 960	.
Herne	1895	.	24 155	.	17 295	.	2 890	.
Hildesheim	1862	45 987	68 783	23 383	30 666	[7] 22 604	[7] 33 117	.
Insterburg	1900	.	20 144	.	194		19 950	.
Kalk	1881	9 585	17 595	871	2 292	7 622	14 261	1 042
Kattowitz	[10] 1875	11 600	16 000	5 600	7 400	4 000	6 600	2 000
Kiel	.	.	131 000	.	85 400	.	45 600	.

[*] Neukanalisierung.

[1] Ausserdem stehen zur Verfügung zur Wildrieselung 27,5 ha fremde Wiesen und Ländereien und 2 ha […] angekaufte Terrain umfasst 1907: 883 ha; [4] Tonrohr- und Zementbetonkanäle; [5] die Kanalisation ist in der […] bestehen schon seit 1740; [10] Beginn des Baues der Kanalisation.

ation.

n Ende der Rechnungsjahre 1900 und 1907.

Fläche des kanalisierten Entwässerungsgebietes		Bevölkerung desselben		Fläche der Rieselfelder		Stadt
am Ende des Rechnungsjahres						
1900 ha	1907 ha	1900	1907	1900 ha	1907 ha	
1 560	1 640	185 000	152 000	—	—	Aachen
.	.	20 000	.	.	.	Allenstein
819	900	162 068	172 217	—	—	Altona
—	260	—	27 212	—	—	Aschersleben
2 173	2 173	141 947	158 800	.	.	Barmen
4 502	4 980	1 888 848	2 088 128	11 442	15 964	Berlin
—	1 200	—	70 000	—	8) 1	Beuthen O./Schl.
.	.	.	60 300	.	1) 48	Bielefeld
400	800	59 000	98 000	.	.	Bochum
280	660	46 000	77 000	.	.	Bonn
262	262	47 270	51 584	109	109	Brandenburg
.	.	.	.	851	980	Breslau
80	200	15 000	27 500	.	.	Brieg
.	.	.	.	.	.	Bromberg
825	1 300	100 000	180 000	.	.	Cassel
578	995	142 690	228 650	3) 187	3) 267	Charlottenburg
1 515	2 290	834 000	425 000	.	.	Cöln
—	210	.	80 000	—	—	Cöpenick
500	685	106 893	115 344	—	—	Crefeld
1 896	2 326	122 400	158 489	400	400	Danzig
1 100	1 500	132 000	190 000	788	984	Dortmund
1 000	1 675	170 000	245 000	.	.	Düsseldorf
150	332	12 000	66 170	.	.	Duisburg
—	5) —	—	—	—	—	Eisleben
150	820	.	.	.	.	Elberfeld
—	5) —	—	—	—	—	Elbing
377	6) 488	85 191	6) 102 198	.	.	Erfurt
1 150	1 681	178 000	233 884	.	.	Essen a. Ruhr
.	1 655	280 000	346 000	.	.	Frankfurt a. M.
.	275	.	45 383	.	.	Frankfurt a. O.
—	495	-	103 000	—	—	Gelsenkirchen
—	5) —	—	—	—	—	Gleiwitz
.	.	.	.	.	.	Görlitz
334	380	30 234	85 396	.	.	Göttingen
	1 900	—	86 000	—	—	Graudenz
—	260	—	80 000	—	—	Guben
.	.	.	21 088	.	.	Hagen i. Westf.
186	260	.	.	.	.	Halberstadt
.	900	.	176 000	.	.	Halle
186	884	17 000	80 000	.	.	Hamm
993	1 126	193 500	214 720	.	.	Hannover
—	828	—	60 000	—	—	Harburg a. E.
.	134	.	.	.	.	Herford
.	.	.	.	.	.	Herne
.	250	.	50 000	—	—	Hildesheim
.	101	.	29 000	.	.	Insterburg
180	180	26 000	26 000	.	.	Kalk
.	167	.	80 000	.	.	Kattowitz
.	.	.	.	.	.	Kiel

d eines Nachbarn; 2) gemauerte und andere Kanäle; 3) berieselte Fläche. Das ganze für [illegible] der Rieselfelder
ırung begriffen; 6) Zahlen für 1906; 7) Zementbeton- und gemauerte Kanäle; 8) [illegible] 9) [illegible] Kanäle

Tabel[illegible]

Kan[illegible]

Ausdehnung des Kanalnetzes, der Rieselfelder [illegible]

Stadt	Gründungsjahr	Ausdehnung des Kanalnetzes am Ende des Rechnungsjahres: Überhaupt 1900 m	Überhaupt 1907 m	darunter Tonrohr-Kanäle 1900 m	Tonrohr-Kanäle 1907 m	Zementbeton-Kanäle 1900 m	Zementbeton-Kanäle 1907 m	gemauerte K[illegible] 1900 m
Koblenz	1892	28 200	36 900	14 800	24 000	400	400	8 000
Königsberg i. Pr.	[7]) 1901	100 000	205 044	.	144 472	.	14 400	.
Königshütte	1903	—	13 350	—	9 145	—	4 125	—
Kottbus	1899	40 931	44 794	31 444	35 807	9 487	9 487	—
Landsberg a. W.	1903	—	.	—	.	—	.	—
Liegnitz	1878	45 915	52 223	38 612	44 446	2 055	2 127	5 248
Lüdenscheid	1899	5 500	15 420	3 300	13 000	1 350	1 570	850
Lüneburg	1860	28 000	27 850	.	.	.	.	.
Magdeburg	1894	110 000	140 000	.	.	.	.	.
Malstatt-Burbach	1893	.	15 500	.	4 500	.	10 500	.
Minden	1884	17 238	27 667	111	1 167	14 615	21 164	2 512
Mühlhausen i. Th.	1888	.	[1]) 36 400	.	.	.	.	.
Mülheim a. Rh.	.	.	28 850	.	6 770	.	21 850	.
Mülheim a. Ruhr	1905	—	47 125	—	[2]) 38 496	—	.	—
M. Gladbach	[3]) .	—	[4]) 28 767	—	5 706	—	14 781	—
Münster	.	.	122 124	.	47 974	.	67 352	.
Naumburg	1890	.	46 055	.	29 500	.	12 400	.
Neisse	1885	.	10 000	.	7 000	.	1 200	.
Neumünster	1904	—	28 300	—	19 400	—	1 100	—
Oberhausen	.	6 580	9 810	2 980	6 100	—	110	3 600
Oppeln	1900	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	1866	48 464	58 828	[2]) 24 775	31 977	.	1 746	23 689
Posen	1896	.	59 372	.	15 640	.	37 440	.
Potsdam	1890	68 300	72 319	61 200	70 200	—	—	2 100
Ratibor	1879	13 214	15 387	7 884	7 884	4 780	6 903	550
Recklinghausen	[6]) 1908	—	[4]) 21 179	—	13 382	—	4 521	—
Remscheid	[6]) 1902	—	53 592	—	43 740	—	4 282	—
Rheydt	1907	—	25 548	—	17 622	—	1 600	—
Rixdorf	[7]) 1893	84 286	129 396	.	116 966	.	2 382	.
Saarbrücken	.	16 472	20 467	[2]) 15 390	[2]) 19 885	.	.	1 082
Schöneberg	[*]) 1901	.	102 316	.	[2]) 81 977	.	—	.
Schweidnitz	[6]) 1888	26 117	34 138	23 154	28 604	798	3 869	2 165
Siegen	1890	17 576	30 597	15 090	27 975	2 257	2 380	—
Spandau	1899	54 270	66 160	58 000	62 000	1 270	4 160	—
Stargard i. Pom.	1899	21 000	21 000	16 225	16 225	4 775	4 775	—
Stettin	etwa 1870	88 897	122 691	42 605	66 845	34 497	47 378	6 795
Stolp i. Pom.	1905	—	38 129	—	29 168	—	8 753	—
Stralsund	1858	15 560	21 720	12 660	18 380	—	—	2 900
Thorn	1894	85 789	44 984	.	.	.	.	.
Tilsit	[7]) 1906	—	26 500	—	20 000	—	6 000	—
Trier	1899	2 648	48 836	—	24 376	546	2 998	2 097
Viersen	.	6.000	24 500	—	—	4 800	28 300	1 200
Wandsbek	1901	—	49 098	—	44 838	—	637	—
Weissenfels	1888	.	14 000	.	10 000	.	4 000	.
Wiesbaden	[*]) 1886	87 000	[1]) 113 900	10 000	[1]) 14 600	48 000	[1]) 61 500	29 000
Wilhelmshaven	.	.	[1]) 25 500	.	[1]) 23 200	.	—	.
Wilmersdorf	1890	61 700	161 100	56 100	128 100	5 600	16 000	—
Witten	1867	19 456	26 800	17 172	20 556	1 674	4 269	610
Zeitz	.	.	13 480	.	7 431	.	8 465	.

[*]) Neukanalisierung.
[1]) Zahlen für 1906; [2]) Tonrohr- und Zementbetonkanäle; [3]) die Kanalisation ist noch im Bau begriff[illegible]
der Kanalisation; [7]) Vollendet.

hluss.)

tion.

Ende der Rechnungsjahre 1900 und 1907.

Fläche des kanalisierten Entwässerungsgebietes 1900 ha	1907 ha	Bevölkerung desselben 1900	1907	Fläche der Rieselfelder 1900 ha	1907 ha	Stadt
150	218	45 147	56 000	.	.	Koblenz
571	908	150 000	205 000	—	1 881	Königsberg i. Pr.
—	176	—	59 000	—	—	Königshütte
300	.	.	.	84	82	Kottbus
—	[1]) 169	—	[1]) 28 738	—	.	Landsberg a. W.
.	.	.	.	.	.	Liegnitz
45	133	5 000	16 000	.	.	Lüdenscheid
.	380	.	25 600	.	.	Lüneburg
1 450	1 600	.	.	584	540	Magdeburg
120	200	30 000	42 000	.	.	Malstatt-Burbach
114	166	22 000	25 861	.	.	Minden
.	[1]) 305	.	.	.	.	Mühlhausen i. Th.
.	.	.	.	.	.	Mülheim a. Rh.
—	400	—	48 000	—	.	Mülheim a. Ruhr
—	[3]) 288	—	17 850	—	—	M. Gladbach
.	1 000	.	75 000	.	450	Münster
.	1 000	.	25 000	.	—	Naumburg
.	190	.	25 000	.	—	Neisse
—	246	—	32 488	—	—	Neumünster
110	150	4 000	7 800	—	—	Oberhausen
881	881	.	30 400	—	—	Oppeln
.	.	.	.	—	—	Osnabrück
.	1 020	.	18 500	.	—	Posen
900	900	57 000	57 000	—	—	Potsdam
395	398	23 809	32 625	—	—	Ratibor
—	212	—	.	—	—	Recklinghausen
—	338	—	18 544	—	—	Remscheid
—	1 351	—	60 000	—	—	Rheydt
440	630	91 213	199 275	456	1 007	Rixdorf
249	288	23 237	29 048	—	—	Saarbrücken
.	570	.	.	.	216	Schöneberg
648	847	27 500	30 000	.	.	Schweidnitz
.	.	.	.	.	.	Siegen
392	556	62 000	72 000	—	—	Spandau
244	244	25 780	25 780	—	—	Stargard i. Pom.
.	.	.	.	.	.	Stettin
—	240	—	32 000	—	—	Stolp i. Pom.
120	340	.	.	.	.	Stralsund
100	120	28 000	30 000	—	—	Thorn
—	250	—	39 000	—	.	Tilsit
37	362	.	.	.	.	Trier
200	200	14 400	16 500	.	.	Viersen
—	512	—	26 828	—	—	Wandsbek
.	280	.	32 600	.	—	Weissenfels
.	[1]) 600	86 000	[1]) 104 000	.	.	Wiesbaden
.	[1]) 175	.	.	.	.	Wilhelmshaven
.	500	.	83 000	.	.	Wilmersdorf
195	285	20 000	24 500	10	.	Witten
.	268	.	32 200	.	.	Zeitz

t teilweise fertiggestellt; [4]) darunter 1504 m offener Graben; [5]) Ton- und Steinzeug-Kanäle; [6]) Beginn des Baues

Stadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]	.	[illegible]
[illegible]		[illegible]				[illegible]	.	
[illegible]		[illegible]		[illegible]	.	[illegible]	.	
[illegible]		[illegible]			[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	
[illegible]	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]	.	
[illegible]		[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	.	[illegible]		[illegible]	.	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]		.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]					[illegible]	[illegible]	.	
[illegible]		[illegible]		[illegible]	.	[illegible]	.	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]		.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1 5[illegible]	
[illegible]		[illegible]		[illegible]	.	[illegible]	.	[illegible]
[illegible]					[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Görlitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	13 90[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]	.	[illegible]	5 [illegible]	[illegible]	.	.
Graudenz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4 000	[illegible]
Guben	[illegible]	[illegible]			2 [illegible]	5 046	.	.
Hagen i. W.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] .	55 000	96 300	.	[illegible]
Halle	[illegible]	[illegible]		[illegible]	55 140	225 779	17 884	
Hamm	[illegible]	[illegible]	[illegible]	44 630	86 100	69 454	6 000	[illegible]
Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	50 000	229 [illegible]	311 954	25 145	[illegible]
Harburg a. E.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] .	[illegible] .	12 000	
Herford	.	[illegible]	.	.	.	14 464	.	.
Herne	.	[illegible]	.	1[illegible]6 416	.	14) 87 732	.	14) [illegible]
Hildesheim	[illegible] .	[illegible] .	9) .	[illegible] .	15) 16 191	15) 19 876	1 501	
Hörde	[illegible]	[illegible]	40 000	72 000	1 250	40 000	—	[illegible]
Iserlohn	[illegible]	[illegible]	.	.	.	86 650	.	[illegible]
Kattowitz	133 000	195 000	9) .	9) .	16 227	28 775	.	.
Kiel	[illegible]	[illegible]	.	.	190 806	388 242	46 619	[illegible]

[1]) Die Strassenreinigung liegt den Grundstücksanliegern ob, die Stadtgemeinde hat nur die Abfuhr [illegible] nommen; [2]) Fahrdamm- und Bürgersteigfläche; [3]) die Strassenreinigung ist erst seit Oktober 1907 auf das [illegible] Stadtgebiet ausgedehnt worden. Die Zahlen sind dem Etat für 1908 zugrunde gelegt; [4]) asphaltierte Strassen; [illegible] Reinigung der Schrittweg- und Strassendämme liegt den Hauseigentümern bezw. den Unterhausbewohnern ob. [illegible] gepflasterten Strassen werden wöchentlich einmal mit der Kehrmaschine gereinigt. Die makadamisierten Str[illegible] werden nach Bedarf abgeschlemmt; [5]) es handelt sich nur um die Reinigung von unzusammenhängenden Flä[illegible] die Strassenreinigung ist im allgemeinen noch Anliegerpflicht; [7]) 1900 wurden die Asphaltstrassen noch nicht [illegible] die Stadt gereinigt, während dies 1907 der Fall war; [8]) die Angaben für 1900 sind nur schätzungsweise ermitt[illegible] eine besondere Rechnung für die Strassenreinigung nicht geführt wurde; [9]) die Reinigung liegt den Anlieger[illegible] [10]) Zahlen für 1906; [11]) es werden nur Flächen vor städt. Gebäuden und öffentlichen Plätzen von der Stadtge[illegible] reinigt, die übrigen Flächen reinigen observanzmässig die Anlieger; [12]) ausschliesslich Besprengung; [13]) Str[illegible] ung ist noch nicht geregelt, Übernahme auf die Stadt ist in Aussicht genommen; [14]) eine regelrechte Rein[illegible] erst am 1. Juli 1907 eingerichtet, die Zahlen sind daher nur für 9 Monate berechnet; [15]) betreffen n[illegible] stelle, wo die Stadt selbst Anlieger ist oder sonst aus besonderen Gründen verpflichtet ist.

igung.

und 1907.

Stadt	Die Fläche des zu reinigenden Fahrdammes betrug Ende 1900 qm	Fahrdammes Ende 1907 qm	Bürgersteigs Ende 1900 qm	Bürgersteigs Ende 1907 qm	Kosten der Strassenreinigung einschliesslich der Wegschaffung von Schnee und Eis 1900 ℳ	Kosten 1907 ℳ	Darunter Kosten der Wegschaffung von Schnee und Eis 1900 ℳ	Darunter Kosten 1907 ℳ
sberg i. Pr.	178 868	729 061	113 634	410 665	168 540	559 511	69 786	179 540
shütte	168 000	190 000	[1] .	[1] .	31 028	34 628	7 679	8 411
berg a. W.	130 000	144 800	54 000	60 330	[2] 15 455	[2] 14 264	804	—
itz	285 000	280 000	65 000	80 000	26 975	42 582	1 429	118
n i. Hann.	177 641	286 817	[1] .	[1] .	36 269	40 502	8 059	—
scheid	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	448	2 800
urg	.	.	.	.	8 170	14 480	.	.
burg	447 184	549 797	79 650	84 904	181 975	225 888	3 925	840
tt-Burbach	.	.	.	.	8 492	29 966	.	.
ausen i. Th.	[3] 67 000	[3] 67 000	[3] 40 000	[3] 40 000	[3] 18 102	[3] 21 090	.	.
im a. Ruhr	.	108 386	.	67 626	.	44 897	.	804
dbach	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	5000—7000	5000—7000
. . . . .	105 000	105 000	40 000	40 000	14 521	14 521	.	.
. . . . .	.	15 400	.	.	.	10 000	.	2 000
ausen	[4] 63 547	[4] 70 708	.	.	10 736	17 617	2 129	1 172
ausen	28 900	44 623	.	.	6 040	6 060	.	.
n.	193 000	220 000	[1] .	[1] .	18 771	18 288	.	.
rück	168 094	212 600	[1] .	[1] .	39 063	47 150	—	—
. . . . .	100 000	100 000	90 000	90 000	95 255	160 700	38 225	23 114
m	.	57 000	.	36 000	.	72 600	.	1 500
r	136 655	195 497	60 725	80 344	17 760	81 200	4 500	7 800
nghausen	.	.	.	.	6 127	9 618	.	321
lt.	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	[1] .	.	2 657
rf	.	784 800	.	530 700	85 800	296 700	.	20 065
eberg	363 953	594 545	.	.	133 709	297 580	8 464	9 387
idnitz	247 800	255 500	21 800	26 400	16 510	19 344	9 442	5 052
. . . . .	277 000	277 000	200 000	200 000	8 515	6 102	210	.
rd i. Pom.	80 000	[5] 250 000	.	.	7 700	16 000	1 200	1 200
. . . . .	955 160	1 127 820	784 840	1 044 040	297 464	386 420	.	.
i. Pom.	.	.	.	.	8 889	11 648	300	374
und	180 000	180 000	100 000	100 000	20 604	16 306	.	1 211
. . . . .	.	168 561	.	66 288	.	28 040	.	.
. . . . .	.	[6] 50 679	.	[6] 31 968	.	[6] [7] 34 980	.	.
sbek	19 500	39 200	18 000	88 000	20 674	40 298	808	1 542
enfels	.	[8] 24 000	.	[8] 9 500	[8] 8 664	[8] 18 580	[8] 1 740	[8] 426
baden	[9] 556 900	[9] [10] 1 144 221	[1] .	[1] .	168 829	[10] 274 625	.	.
lmshaven	.	20 000	.	30 000	3 050	7 800	300	300
ersdorf	600 000	609 724	.	.	61 362	218 278	.	.
n.	88 707	108 065	.	.	25 888	88 951	.	.
. . . . .	.	160 900	.	105 700	.	25 025	.	—

[1] Die Reinigung liegt den Anliegern ob; [2] die Reinigung der Strassen hat vertragsmässig die Landarmen-
Korrigendenanstalt in Landsberg a. W. für 13 200 ℳ jährlich übernommen. Von der Stadt werden ausserdem
ie ausserordentlichen Reinigungskosten usw. bestritten; [3] die Zahlen beziehen sich nur auf die Flächen vor
Gebäuden und Plätzen und in unbebauten Strassen, sonst liegt die Strassenreinigung den Hausbesitzern ob;
hrdamm- und Bürgersteigfläche; [5] mit dem 1. April 1905 hat die Stadt die Strassenreinigung und Müllabfuhr
gene Verwaltung genommen; [6] gereinigt werden nur die mit Stampfasphalt und Holzpflaster versehenen
sen; [7] ausschliessl. der Wegschaffung von Schnee und Eis; [8] diese Angaben beziehen sich allein auf die den
Grundstücken und Plätzen anliegenden Fahrdämme und Bürgersteige; [9] hierin sind die Promenadenwege
ie Bürgersteige vorstädt. Grundstücke mitenthalten; [10] Zahlen für 1906.

XV. Feuer

Tabell

Personal usw. End

Stadt	Jahr der Gründung	Berufsfeuerwehr Gesamt-Personenzahl Ende 1895	Berufsfeuerwehr Gesamt-Personenzahl Ende 1907	darunter Offiziere Ende 1895	darunter Offiziere Ende 1907	Zahl der automatischen Feuermelder Ende 1895	Zahl der automatischen Feuermelder Ende 1907	Zahl der stets besetzten Feuerwachen Ende 1895	Zahl der stets besetzten Feuerwachen Ende 1907	Falls ... bei der Feuerw... ein Sam... riterdien... bestand... dies dur... 1 bezeichn...
Aachen	1871	86	90	6	5	56	100	3	3	1
Allenstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altona	1890	90	118	3	4	50	144	3	3	1
Aschersleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Barmen	.	[1]) 15	63	—	1	[1]) 98	139	[1]) 1	4	1
Berlin	1851	781	976	15	24	420	630	13	15	1
Beuthen O./Schl.	—	—	—	—	—	13	27	1	1	1
Bielefeld	1899	[1]) 4	10	.	1	31	44	[1]) 1	1	1
Bochum	1901	.	28	.	—	.	25	.	1	1
Bonn	—	—	—	—	—	31	41	1	2	1
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Breslau	1859	168	273	4	7	.	241	7	7	1
Brieg	—	—	—	—	—	.	24	—	—	1
Bromberg	1880	32	32	1	1	24	24	1	1	1
Cassel	1891	13	75	—	2	30	99	1	2	1
Charlottenburg	1880	56	137	2	4	64	184	1	3	1
Cöln	1872	95	194	8	5	70	175	3	7	1
Cöpenick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Crefeld	1890	12	30	—	2	—	23	1	1	1
Danzig	1859	96	149	2	3	—	—	3	4	1
Dortmund	1901	.	68	.	2	46	246	—	2	1
Düren	—	—	—	—	—	—	30	—	—	1
Düsseldorf	1874	42	108	1	3	59	109	2	4	1
Duisburg[3])	1904	1	21	1	2	7	98	1	1	1
Eisleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Elberfeld	.	11	58	—	1	77	88	1	3	1
Elbing	1875	22	25	1	1	28	46	1	1	—
Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Essen a. Ruhr	1893	16	45	1	1	—	1	1	1	1
Flensburg	1904	.	17	.	1	.	58	.	1	1
Forst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Frankfurt a. M.	1874	120	205	2	5	154	200	2	3	—
Frankfurt a. O.	1873	12	13	1	1	40	42	3	3	—
Gelsenkirchen	1904	.	27	.	1	.	109	.	1	1
Gleiwitz	—	—	—	—	—	[1]) 45	50	[1]) 1	1	1
Görlitz	1897	[1]) 27	20	[1]) 1	1	[1]) 50	60	[1]) 1	1	1
Göttingen	—	—	—	—	—	—	—	[1]) 5	5	1
Graudenz	—	—	—	—	—	—	—	.	1	1
Guben	.	.	.	.	.	—	15	1	1	1
Hagen i. Westf.	—	—	—	—	—	.	62	.	1	1
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halle	1889	34	62	1	2	84	166	1	1	1
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Hannover	1891	88	124	2	4	25	82	3	3	1
Harburg a. E.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Herford	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	1889	[1]) 24	28	[1]) 2	2	—	—	1	2	1
Hörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Insterburg	1901	.	25	.	1	.	24	.	1	1
Iserlohn	—	—	—	—	—	15	18	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Kattowitz	1903	.	11	.	1	.	19	.	1	1
Kiel	1896	[1]) 42	81	[1]) 2	3	[1]) 40	82	[1]) 3	4	1

[1]) Jahr 1900; [2]) Ortsfeuerwehr; [3]) einschliesslich Meiderich und Ruhrort.

:hwesen.

und 1907.

Stadt	Jahr der Gründung	Berufsfeuerwehr Gesamt-Personenzahl Ende 1895	Berufsfeuerwehr Gesamt-Personenzahl Ende 1907	darunter Offiziere Ende 1895	darunter Offiziere Ende 1907	Zahl der automatischen Feuermelder Ende 1895	Zahl der automatischen Feuermelder Ende 1907	Zahl der stets besetzten Feuerwachen Ende 1895	Zahl der stets besetzten Feuerwachen Ende 1907	Falls 1907 bei der Feuerwehr ein Samariterdienst bestand, ist dies durch 1 bezeichnet
›nz	—	—	—	—	—	25	30	1	1	1
;sberg i. Pr. .	1858	87	145	8	4	[1]) 181	208	4	7	1
;shütte . . .	1901	.	24	—	—	20	26	.	1	1
›us	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
sberg a. W. .	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1
ıitz	1865	77	46	2	2	18	27	1	1	1
›n i. Hann.. .	—	[2]) 195	[2]) 198	[2]) 8	[2]) 8	—	—	1	1	—
nscheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
burg	—	—	—	—	—	12	12	1	1	1
.eburg . . .	1874	140	171	8	4	119	144	4	5	1
:att-Burbach .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
en	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
hausen i. Th. .	—	—	—	—	—	.	10	—	—	—
eim a. Rh.. .	—	—	—	—	—	—	86	—	1	1
eim a. Ruhr .	—	—	—	—	—	.	19	[1]) 4	5	—
ladbach . . .	1901	.	18	.	1	.	61	.	1	1
:ter	—	—	—	—	—	—	36	—	1	1
ıburg . . .	—	—	—	—	—	—	28	—	—	1
e	—	—	—	—	—	—	15	—	—	1
ıünster . . .	—	—	—	—	—	[1]) 26	26	—	—	—
s	—	—	—	—	—	12	19	—	—	—
hausen . . .	—	—	—	—	—	.	68	.	1	—
hausen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ln	—	—	—	—	—	[1]) 34	86	[1]) 1	1	1
brück . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
rborn. . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
n	1877	41	102	2	3	41	78	1	8	1
lam	1862	49	55	1	1	—	—	1	1	1
›or	—	—	—	—	—	12	18	1	1	1
linghausen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ıcheid . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
dt.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
›rf	.	.	18	—	—	—	—	1	2	1
›rücken . . .	—	—	—	—	—	—	14	—	—	1
neberg . . .	1895	15	80	—	8	[1]) 26	54	1	2	1
'eidnitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
›n	—	—	—	—	—	12	32	—	—	—
gen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dau	—	—	—	—	—	26	69	—	—	—
;ard i. Pom. .	—	—	—	—	—	.	28	—	—	1
ial	—	—	—	—	—	80	88	—	—	1
in	1864	75	147	8	4	43	118	2	8	1
› i. Pom. . .	1876	1	1	1	1	—	—	—	—	1
sund	1883	37	42	8	2	—	—	1	1	1
n	—	—	1	—	1	10	10	1	1	1
;	1857	14	40	—	1	[1]) 17	21	1	1	1
'	—	—	—	—	—	.	31	.	1	1
›en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
dsbek . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ısenfels . . .	—	—	—	—	—	3	18	—	—	1
ıbaden . . .	1904	[1]) 18	56	1	1	—	75	1	1	1
ıelmshaven . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ıersdorf . . .	1906	—	88	—	1	—	35	—	2	1
›en	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
;	—	—	—	—	—	.	15	1	—	

Inanspruchnahme der Feuerwehr, …

Stadt	Die Feuerwehr rückte aus: in der Stadt . . . . mal			nach ausserhalb . . . . mal			Zahl der der Feuerwehr gemel… Brände	
	1895	1900	1907	1895	1900	1907	1895	1900
Aachen	146	161	288	8	8	—	187	181
Allenstein	5	16	17	—	—	—	85	67
Altona	288	281	828	1	1	1	289	282
Aschersleben	6	70	7	—	—	—	.	.
Barmen	—	68	185	—	4	1	—	288
Berlin	1 858	2 857	2 875	85	25	85	1 558	1 987
Beuthen O./Schl.	.	28	60	.	8	8	.	41
Bielefeld	62	67	44	—	—	8	62	28
Bochum	—	—	82	—	—	—	—	—
Bonn	57	58	97	—	—	—	57	58
Brandenburg	18	10	12	—	—	—	18	10
Breslau	865	425	498	8	12	12	[1]) 276	[1]) 848
Brieg	8	17	19	—	—	1	8	15
Bromberg	45	74	56	5	12	4	49	81
Cassel	.	222	148	.	7	1	.	152
Charlottenburg	168	240	487	8	10	12	127	197
Cöln	688	710	958	2	1	1	850	428
Cöpenick	2	8	16	—	—	1	2	8
Crefeld	64	95	129	—	8	1	60	98
Danzig	185	252	210	8	8	8	152	208
Dortmund	.	79	259	.	—	2	.	74
Düren	8	9	14	—	1	2	8	10
Düsseldorf	267	821	889	—	—	—	267	821
Duisburg [2])	25	71	156	—	—	2	25	74
Eisleben	.	.	1	.	.	1	.	.
Elberfeld	78	98	171	—	—	—	68	84
Elbing	82	56	45	—	2	1	27	40
Erfurt	22	42	59	2	—	—	24	42
Essen a. Ruhr	39	76	180	2	—	—	41	78
Flensburg	15	17	88	—	—	1	15	17
Forst	14	20	17	—	—	—	14	20
Frankfurt a. M.	190	251	287	—	—	—	286	807
Frankfurt a. O.	24	26	22	1	—	—	25	26
Gelsenkirchen	.	.	228	.	.	2	.	.
Gleiwitz	21	21	83	4	7	18	25	28
Görlitz	—	48	46	—	4	3	—	52
Göttingen	.	.	2	.	.	—	.	.
Graudenz	.	.	22	.	.	2	.	.
Guben	8	12	16	—	—	—	8	12
Hagen i. Westf.	89	28	88	—	—	1	89	28
Halberstadt	7	5	14	—	—	—	.	.
Halle	104	116	94	—	8	1	91	102
Hamm	6	8	8	—	—	—	6	8
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	148	.	336	1	.	8	118	.
Harburg a. E.	8	23	41	1	1	2	9	24
Herford	.	.	6	.	.	3	.	.
Herne	4	4	5	—	—	—	4	4
Hildesheim	.	10	14	—	—	—	.	10
Hörde	4	3	5	—	—	—	4	8
Insterburg	—	—	29	—	—	4	—	—
Iserlohn	15	25	16	—	—	—	15	
Kalk	.	4	8	.	—	—	.	
Kattowitz	10	12	51	5	4	5	15	
Kiel	—	112	819	—	—	—	—	

[1]) Brände im Weichbilde der Stadt, bei denen die Feuerwehr mitwirkte; [2]) einsch…

...ldeten Brände 1895, 1900 und 1907.

Stadt	Die Feuerwehr rückte aus in der Stadt .... mal			Die Feuerwehr rückte aus nach ausserhalb .... mal			Zahl der der Feuerwehr gemeldeten Brände		
	1895	1900	1907	1895	1900	1907	1895	1900	1907
enz	88	62	22	2	—	—	94	125	57
gsberg i. Pr. .	221	205	326	5	14	5	226	219	282
gshütte . . .	24	88	48	2	8	8	26	86	51
)us	—	—	—	—	—	—	—	—	—
.sberg a. W. .	5	16	29	1	—	2	12	16	80
ıitz	29	82	48	—	—	8	29	82	86
en i. Hann.. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ınscheid . . .	8	4	4	—	—	—	8	4	4
ıburg	2	2	5	—	—	—	2	2	5
leburg . . .	229	282	220	—	—	—	229	282	220
tatt-Burbach .	2	3	2	—	—	—	2	8	2
en	6	5	8	—	—	—	5	6	8
.hausen i. Th. .	.	.	6	.	.	—	.	.	7
eim a. Rh.. .	.	.	24	.	.	—	.	.	.
eim a. Ruhr .	18	22	15	—	—	—	18	22	15
ladbach . . .	—	—	76	—	—	1	—	—	265
ıter	—	—	18	—	—	—	—	—	18
nburg . . .	.	8	4	1	—	—	.	.	.
ıe	.	.	10	.	.	4	.	.	14
ıünster . . .	.	.	14	.	.	—	.	.	21
s	.	.	.	.	.	1	21	25	29
hausen . . .	—	—	19	—	—	1	—	—	20
hausen . . .	2	10	9	—	—	—	2	10	9
ln.	5	16	18	—	1	4	5	18	29
brück . . .	8	5	5	—	—	—	8	5	6
rborn . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
n	164	134	290	10	11	6	108	145	276
lam	28	25	42	1	—	8	29	85	50
ıor	11	7	15	28	9	16	34	16	81
linghausen. .	.	.	14	.	.	1	.	.	21
ıcheid . . .	20	16	15	—	—	—	.	.	.
dt.	.	.	7	.	.	—	.	.	12
›rf	22	28	144	2	—	—	20	24	98
›rücken . . .	2	2	8	—	—	—	2	2	8
neberg . . .	44	78	110	5	4	8	49	77	118
'eidnitz . . .	11	4	10	8	6	5	28	19	80
ın	.	.	9	.	.	—	.	2	9
gen	8	22	16	—	—	—	8	22	16
dau	18	17	24	—	—	1	88	34	87
;ard i. Pom. .	5	9	10	2	1	—	7	8	6
lal	14	11	17	2	8	—	16	18	17
in.	291	870	262	—	—	2	206	274	212
i. Pom. . .	12	5	7	1	—	—	77	10	11
sund. . . .	25	31	23	—	—	1	25	81	24
n	22	26	37	—	6	1	22	82	35
. . . . .	.	84	69	.	2	5	.	86	74
. . . . .	9	4	62	—	—	—	9	4	61
ıen	8	4	5	—	—	—	8	4	13
dsbek . . .	10	13	11	—	—	1	.	.	.
ısenfels . . .	18	20	25	2	2	1	24	24	40
baden . . .	.	.	182	.	.	—	.	.	182
elmshaven . .	4	.	6	—	.	—	4	.	6
ıersdorf. . .	—	[1]) 7	109	—	—	5	—	[1]) 7	89
en	.	.	8	.	.	—	.	.	8
. . . . .	4	2	10	—	—	—	4	2	11

[1]) Es fehlen hierunter die Angaben für die eine freiwillige Feuerwehr des alten Ortteils.

Löschapparate

Stadt	Zahl der Dampfspritzen	Zahl der Gas- und Motorspritzen	Zahl der Hand-, Bütten- u. sonst. Spritzen	Zahl der Spritzen überhaupt	Zahl der Hydranten	Gesamt-Länge der Druckschläuche m	Zahl der Wagen	Zahl der Fahrräder	Zahl der Mechanischen Leitern	Zahl der Schutzapparate	Zahl der Pferde
Aachen	2	—	4	6	1 026	5 400	4	4	8	8	16
Allenstein	—	—	4	4	210	1 745	6	.	1	1	.
Altona	5	4	2	11	864	7 127	20	14	8	5	[illegible]
Aschersleben	—	—	5	5	197	1 500	1	—	1	1	—
Barmen	2	2	4	8	990	5 880	2	—	2	2	14
Berlin	20	8	5	28	6 218	28 925	104	17	15	105	156
Beuthen O./Schl.	—	—	8	8	800	1 900	2	4	8	2	—
Bielefeld	.	.	.	6	878	2 700	24	6	4	1	—
Bochum	—	—	5	5	700	2 600	1	1	1	1	4
Bonn	—	—	11	11	807	8 700	21	—	2	5	—
Brandenburg	—	—	5	5	482	1 900	—	—	2	1	—
Breslau	8	6	45	54	8 645	12 200	[1] 24	16	4	9	41
Brieg	.	.	.	7	145	1 600	—	8	8	2	—
Bromberg	1	1	8	5	522	2 000	4	1	2	2	4
Cassel	2	8	6	11	1 480	11 856	86	8	8	8	20
Charlottenburg	4	1	8	8	1 585	8 920	5	12	4	9	16
Cöln	[2] 7	1	40	48	4 599	8 465	21	1	7	28	26
Cöpenick	—	—	8	8	876	1 000	2	—	1	1	—
Crefeld	1	1	16	18	1 227	4 587	88	2	2	5	5
Danzig	4	4	19	27	1 180	8 060	6	4	2	8	14
Dortmund	2	2	9	18	1 061	6 585	1	5	8	10	11
Düren	2	—	4	6	880	2 200	1	12	1	5	—
Düsseldorf	2	8	8	18	2 449	8 880	5	10	8	6	21
Duisburg[4]	1	—	19	20	1 588	4 550	84	2	5	46	[illegible]
Eisleben	—	—	2	2	160	850	[3] 2	—	[1] 1	[1] 8	—
Elberfeld	1	—	80	81	1 858	8 408	8	—	7	8	[illegible]
Elbing	2	8	8	8	289	1 985	5	2	2	2	[illegible]
Erfurt	—	1	15	16	1 014	7 500	2	—	8	8	—
Essen a. Ruhr	1	1	6	8	1 700	5 000	5	1	1	6	[illegible]
Flensburg	1	1	7	9	570	2 540	1	2	1	1	[illegible]
Forst	1	—	8	9	377	5 300	2	1	2	4	—
Frankfurt a. M.	6	4	7	17	2 447	12 998	8	11	5	10	[illegible]
Frankfurt a. O.	—	—	7	7	464	1 065	—	—	2	1	[illegible]
Gelsenkirchen	—	1	11	12	570	6898	27	8	6	2	[illegible]
Gleiwitz	1	—	4	5	250	1 000	2	4	1	2	[illegible]
Görlitz	—	1	4	5	540	8 000	8	4	1	8	[illegible]
Göttingen	—	—	5	5	886	1 200	—	—	—	—	—
Graudenz	.	.	.	3	205	770	1	—	2	1	—
Guben	—	—	11	11	810	1 200	8	—	1	1	—
Hagen i. Westf.	—	—	8	8	482	1 915	—	—	8	4	—
Halberstadt	—	1	6	7	509	1 880	8	—	2	2	—
Halle	2	1	4	7	1 888	5 370	5	8	2	6	11
Hamm	.	.	.	6	278	4 000	—	—	8	5	—
Hanau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hannover	3	4	2	9	1 603	5 360	18	7	4	—	15
Harburg a. E.	2	—	10	12	656	2 800	14	2	4	2	4
Herford	—	—	4	4	289	700	4	—	2	—	—
Herne	—	—	2	2	284	414	—	1	1	8	—
Hildesheim	—	—	4	4	622	2 400	10	—	2	8	[illegible]
Hörde	—	—	1	1	200	800	—	—	—	—	[illegible]
Insterburg	1	1	3	5	161	1 500	8	1	1	2	[illegible]
Iserlohn	—	—	5	5	407	2 000	—	—	1	—	
Kalk	—	—	2	2	188	750	—	—	1	[illegible]	
Kattowitz	—	1	9	10	240	1 760	5	1	1	[illegible]	
Kiel	8	5	15	28	1 087	8 635	8	7	8		

[1] Einschliesslich 2 Automobilfahrzeuge; [2] hierven sind 4 Schiffsspritzen; [3] für d[...]
[...]schliesslich Meiderich und Ruhrort.

rk etc. Ende 1907.

tadt	Zahl der Dampf-spritzen	Gas- und Motor-spritzen	Hand-, Bütten- u. sonst. Spritzen	Spritzen überhaupt	Zahl der Hydranten	Gesamt-länge der Druck-schläuche m	Zahl der Wagen	Fahrräder	mecha-nischen Leitern	Schutz-apparate	Pferde	Kranken-transport-wagen
. . . .	1	—	3	4	494	4 385	29	2	8	8	—	—
erg i. Pr.	[1] 4	—	20	24	688	7 854	81	15	4	9	86	8
ütte	—	—	5	5	20	1 800	2	8	2	8	6	1
. . . .	—	—	14	14	478	2 400	29	—	2	2	—	—
rg a. W.	—	—	4	4	265	1 870	10	—	2	8	2	—
. . . .	.	.	.	7	—	2 500	2	1	8	1	—	—
i. Hann.	1	—	5	6	195	—	8	—	8	1	—	1
heid	—	—	5	5	187	525	—	—	2	—	—	—
g	.	.	.	8	—	—	—	—	2	1	—	—
urg	4	4	6	14	1 944	7 880	5	8	4	9	27	8
-Burbach	—	—	8	8	50	2 000	—	2	3	8	—	—
. . . .	—	—	15	15	8	1 560	2	—	1	4	—	—
usen i. Th.	—	—	4	4	8 800	2 820	11	—	2	1	—	—
a. Rh.	—	—	6	6	245	1 600	1	2	1	8	—	—
a. Ruhr	—	—	10	10	684	2 218	2	—	2	2	—	1
bach	1	—	4	5	700	8 500	10	1	1	2	4	2
. . . .	—	—	9	9	5 400	1 000	18	—	5	4	—	1
rg	.	.	1	.	—	—	—	—	2	2	—	1
. . . .	—	—	11	11	152	2 900	2	—	8	6	—	2
ster	—	—	4	4	870	2 000	2	—	2	2	—	—
. . . .	2	—	8	5	804	2 000	—	—	2	1	2	1
usen	—	1	4	5	340	1 500	1	1	8	2	—	—
usen	—	—	8	8	254	1 816	—	—	2	—	—	—
. . . .	—	—	10	10	265	1 880	6	2	2	2	—	1
ck	—	—	6	6	10	8 000	—	—	2	1	—	—
rn	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	4	2	5	11	1 198	4 720	14	5	2	8	18	2
n	2	1	4	7	518	8 160	5	4	2	2	8	2
. . . .	—	—	8	8	142	2 200	1	—	2	2	—	—
ghausen	—	—	4	4	187	1 100	4	—	2	14	—	1
eid	1	—	16	17	580	4 500	—	—	4	4	—	2
. . . .	—	—	7	7	415	2 000	5	—	1	8	4	—
. . . .	1	1	1	8	720	2 760	2	1	1	2	—	8
cken	—	—	3	8	496	1 200	—	—	1	6	—	2
berg	2	2	1	5	891	6 090	6	9	2	10	10	—
lnitz	1	2	5	18	167	2 700	8	—	2	2	24	—
. . . .	—	—	12	12	491	1 040	18	—	4	4	—	—
n	—	—	18	18	481	8 800	16	—	8	60	—	—
n	.	.	.	5	421	5 155	2	1	1	5	—	—
d i. Pom.	—	—	5	5	197	915	18	—	2	8	—	—
. . . .	—	—	8	8	400	2 000	8	—	2	8	—	—
. . . .	3	4	9	16	2 008	8 140	14	6	8	11	27	2
Pom.	—	—	5	5	215	2 000	1	1	1	5	—	—
nd		—	11	11	330	1 400	7	—	1	8	—	—
. . . .	—	—	11	11	337	2 000	6	1	2	2	—	—
. . . .	—	1	4	5	250	1 500	11	8	1	2	17	2
. . . .	—	—	10	10	467	2 750	5	2	2	5	4	8
. . . .	—	—	4	4	6	500	1	—	1	—	—	—
ek	—	—	3	8	125	2 170	10	15	1	7	—	—
nfels	—	—	5	5	800	1 800	11	4	1	1	—	—
den	1	1	4	6	—	5 000	16	2	5	3	10	4
shaven	—	—	3	8	95	1 300	1	—	1	1	—	—
sdorf	—	2	3	5	743	1 900	4	2	2	8	7	2
. . . .	—	—	5	5	240	800	—	—	1	4	—	—
. . . .	—	—	10	10	298	1 860	2	—	2	5	—	—

[1] Ausserdem 1 Spritzendampfer.

Tab[elle]

Einnahmen und Aus[gaben]

Stadt	Ausgaben: [illegible] 1906 ℳ	[illegible] 1907 ℳ	außer-ordentliche 1906 ℳ	außer-ordentliche 1907 ℳ	überhaupt 1906 ℳ	überhaupt 1907 ℳ	Von den Ausgaben wurden gedeckt: städtischer Zuschuss 1906 ℳ	städtischer Zuschuss 1907 ℳ	Beiträge von Versicherungs-gesellschaften 1906 ℳ	Beiträge von Versicherungs-gesellschaften 1907 ℳ	eigene Einnahmen aus Arbeitsdienst und sonst. Einnahmen 1906 ℳ	[illegible] 1907 ℳ
Aachen	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	146720	—	—	7318?	[illegible]
Allenstein	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1657	—	—	1321	[illegible]
Altona	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5250	54000	16626	[illegible]
Aschersleben	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Barmen	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	141726	—	785	—	[illegible]
Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	124780?	[illegible]
Beuthen O.-Schl.	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—
Bielefeld	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—
Bochum		[illegible]	—	—		[illegible]		[illegible]	[illegible]	—		[illegible]
Bonn	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	1000	—	—
Brandenburg					[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	—
Breslau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	50000	50000	24739	[illegible]
Brieg	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	2000	[illegible]
Bromberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2466	4630	[illegible]
Cassel	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	1069?	[illegible]
Charlottenburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	190	4002	[illegible]
Cöln	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2436	5210	[illegible]
Cöpenick	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—
Crefeld	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	691	—	[illegible]
Danzig	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]
Dortmund	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Düren	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Düsseldorf	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Duisburg[1]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Eisleben	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	659	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	5000	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	511	[illegible]
Essen a. Ruhr					[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]					[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]		[illegible]				[illegible]	—	[illegible]	—	—		[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]					1848	[illegible]
[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]		[illegible]	—	—	—	[illegible]
[illegible]						[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]
Hagen i. Westf.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—	
[illegible]												
Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Harburg a. E.	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	
[illegible]					[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]						
[illegible]		[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	300	
[illegible]		[illegible]			[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—		
[illegible]		[illegible]			[illegible]	[illegible]		[illegible]	—	—	[illegible]	
[illegible]					[illegible]	[illegible]		[illegible]	—	—	[illegible]	
Kattowitz		[illegible]	—					[illegible]	—	—		
Kiel	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]	

und 1907.

tadt	Ausgaben: ordentliche 1895 ℳ	ordentliche 1907 ℳ	ausserordentliche 1895 ℳ	ausserordentliche 1907 ℳ	überhaupt 1895 ℳ	überhaupt 1907 ℳ	Von den Ausgaben wurden gedeckt durch: Städtischen Zuschuss 1895 ℳ	Städtischen Zuschuss 1907 ℳ	Beiträge von Versicherungsgesellschaften 1895 ℳ	Beiträge von Versicherungsgesellschaften 1907 ℳ	eigene Einnahmen aus Arbeitsverdienst, Mieten und sonstigen Einnahmen 1895 ℳ	eigene Einnahmen 1907 ℳ
nz . . .	7498	16329	—	—	7498	16329	.	.	.	.	.	.
sberg i. Pr.	107708	307408	—	—	107703	307403	96991	294489	1416	—	9296	12914
shütte . .	17000	17550	—	—	17000	17550	.	.	.	.	.	.
us . . .	.	.	.	.	2550	3800	2550	3800	—	—	—	—
berg a. W.	1107	2918	—	—	1107	2918	.	.	.	.	.	.
itz . . .	7194	16472	—	—	7194	16472	7194	16472	—	—	—	—
i. Hann.	1965	8228	40000	—	41965	8223	39965	8223	2000	—	—	—
scheid .	.	.	.	.	1000	1000	.	.	150	200	.	.
urg . .	4428	9125	—	—	4428	9125	.	.	.	.	.	.
burg . .	198596	820140	—	—	198596	820140	197982	298018	—	—	614	22122
tt-Burbach	2784	1440	—	900	2784	2340	2784	1740	—	600	—	—
n . . .	2137	3682	—	—	2137	3682	2137	3682	—	—	—	—
ausen i. Th.	2704	3707	—	1000	2704	4707	2704	4107	—	600	—	—
im a. Rh.	.	4500	.	17044	3624	21544	3624	21544	—	—	—	—
im a. Ruhr	1280	3850	.	6150	1280	10000	1280	10000	—	—	—	—
dbach .	.	40000	.	—	.	40000	—	30000	—	—	.	10000
er . . .	.	.	.	.	.	16500	—	16500	—	—	—	—
burg . .	1332	639	18	205	1350	844	400	400	—	—	950	444
. . . .	.	2300	.	7490	.	9790	—	5690	—	—	—	4100
inster . .	2182	8198	—	—	2182	8198	2002	7237	—	.	180	961
. . . .	2400	4000	—	14000	2400	18000	.	—	.	6000	.	12000
ausen . .	—	9978	—	—	—	9978	.	.	.	.	.	.
ausen . .	1695	5930	3150	—	4845	5930	4800	5880	—	—	45	50
. . .	.	.	.	.	847	6838	.	4500	710	—	137	2338
rück . .	8152	9000	—	—	8152	9000	6640	8800	1512	200	—	—
born . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
. . . .	67164	159059	300	24750	67464	183809	47739	157626	6000	8500	13725	17683
m . . .	.	160600	.	2200	.	162800	.	160800	.	—	.	2000
r . . .	3072	7497	—	836	3072	8333	600	3630	—	—	2472	4703
nghausen	806	3750	—	5200	806	8950	806	7650	—	1000	.	300
heid . .	1874	16000	—	—	1874	16000	1874	16000	—	—	—	—
t . . .	5646	10271	.	1736	5646	12007	5646	10332	—	1675	—	—
f . . .	1744	41000	—	7100	1744	48100	1744	48100	—	—	—	—
rücken . .	2500	3500	—	—	2500	3500	2500	3500	—	—	—	—
eberg . .	29398	196207	—	65318	29398	261525	29398	248871	—	—	—	12654
idnitz . .	981	1818	84	812	1065	2130	648	.	.	.	.	.
. . . .	4300	6029	200	32347	4500	38376	3246	37122	1254	1254	—	—
en . . .	3429	7762	—	3500	3429	11262	3429	11262	—	—	—	—
au . . .	11730	12293	—	—	11730	12293	11730	12293	—	—	—	—
rd i. Pom.	1995	2603	—	—	1995	2603	1775	2449	—	—	220	154
l . . .	4532	4548	—	—	4532	4543	4532	4543	—	—	—	—
. . . .	181478	377485	72070	—	253548	377485	230755	328552	15000	30000	7793	18933
i. Pom. .	4650	10090	—	3347	4650	13437	2630	10547	—	—	2020	2890
und . .	.	.	.	.	11026	12278	11026	12278	—	—	—	—
. . . .	.	.	.	.	12000	16000	12000	16000	—	—	—	—
. . . .	.	.	.	.	.	.	13037	41042	.	.	.	.
. . . .	3524	6160	—	7025	3524	13185	3524	13185	—	—	—	—
n . . .	994	2232	645	2015	1639	4247	1639	4047	—	200	—	—
sbek . .	2756	4343	—	—	2756	4343	1916	3658	—	—	840	685
enfels . .	2820	3460	—	—	2820	3460	2500	2660	—	—	320	800
aden . .	.	94643	—	—	.	94643	.	94643	—	—	—	—
lmshaven .	.	.	.	.	.	.	2300	6244	.	.	.	.
rsdorf .	3746	91880	—	59500	3746	151380	3746	150280	—	—	—	1100
n . . .	.	.	.	.	.	.	500	1500	.	.	.	280
. . . .	1694	1451	2188	1028	3882	2479	1880	656	.	.	.	.

Tab

Allgem

Stadt	Jahr der Gründung	Höchster zulässiger Gesamtbetrag auf ein Buch ℳ	Gegenwärtiger Zinsfuss (Juni 1908) %	Sparmarken werden ausgegeben zu . . . ₰	Zahl der Nebenstellen	Zahl der besonderen Annahmestellen	Bis Ende des Geschäftsjahres 1907 wurden für öffentliche Zwecke verwendet in 1000 ℳ
Aachen	1901	20 000	3½, 4	10 u. 50	—	—	—
Allenstein	1884	unbegrenzt	3½	—	—	—	8,5
Altona	1882	"	3¾	10	—	—	14,0
Aschersleben	1835	5 000	3	—	—	—	2 256,3
Barmen	1841	10 000	3½	10	—	—	1 281,3
Berlin	1818	1 000	3	—	3	94	1 087,3
Beuthen O./Schl.	1884	3 000	3¼	10	—	—	—
Bielefeld	1825	unbegrenzt	3¾	—	—	2	541,2
Bochum	1838	3 000	4	—	—	1	2 214,4
Bonn	1844	10 000	3½	10	1	—	1 428,6
Brandenburg	1830	unbegrenzt	3	100	—	—	685,1
Breslau	1821	1 500	3	10	3	4	12 692,4
Brieg	1819	12 000	3	10	—	—	1 202,4
Bromberg	1840	unbegrenzt	[1]) 3½	10	—	2	240,7
Cassel	1832	3 000	3¼	10	1	—	494,7
Charlottenburg	1887	3 000	3	—	1	7	—
Cöln	1826	10 000	[2]) 3¼	10	10	9	4 151,6
Cöpenik	.	10 000	3	—	—	—	—
Crefeld	1840	unbegrenzt	3½ u. 4	—	5	—	2 063,1
Danzig	1908	[3]) "	3½	—	—	—	—
Dortmund	1841	"	4	10	2	—	4 781,3
Düsseldorf	1825	30 000	[4]) 3½	—	3	9	4 187,2
Duisburg (Alt)	1844	15 000	4	10	3	—	1 178,5
" Meiderich	1876	15 000	4	10	—	—	197,6
" Ruhrort	1840	15 000	4	10	1	—	312,4
" Beeck	1888	15 000	4	10	—	—	—
Eisleben	1848	50 000	3⅓	100	—	—	592,2
Elberfeld	1822	10 000	3½	—	—	3	.
Elbing	1822	unbegrenzt	3	10	—	—	1 758,2
Erfurt	1828	3 000	3½	10	—	—	2 724,0
Essen a. Ruhr	1841	12 000	4	10	2	—	2 036,7
Flensburg	1819	unbegrenzt	3½ u. 4	—	—	—	917,6
Forst	1847	6 000	3⅓	—	—	1	204,0
Frankfurt a. M.	[5]) 1860	[6]) 10 000	3½	10	11	34	[7]) 181,1
Frankfurt a. O.	1822	6 000	3	10	—	1	1 971,0
Gelsenkirchen a.	1881	unbegrenzt	4	—	—	—	26,4
b.	1878	30 000	4	—	—	—	71,2
c.	1869	unbegrenzt	4	—	—	—	864,9
Gleiwitz	1865	10 000	3	10	—	—	801,7
Görlitz	1851	12 000	3	10	12	—	1 750,1
Göttingen	1801	unbegrenzt	.	—	—	—	565,2
Graudenz	1900	"	3½	—	—	—	—
Guben	1883	[8]) 3 000	3⅓	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	1841	unbegrenzt	4	10	—	4	1 657,4
Halberstadt	1833	"	3⅓	—	—	—	489,8
Halle	1857	[9]) 30 000	3	10	2	—	2 826,3
Hamm	1840	unbegrenzt	4	10	—	—	2 049,4
Hannover	1823	"	3½	—	6	—	1 059,3
Harburg a. E.	1837	"	4	—	—	—	236,1
Herne	1866	"	4	—	—	—	—
Hildesheim	1831	6 000	3½	[10]) —	—	—	1 942,7
Hörde	1860	unbegrenzt	4	—	—	—	536,5
Insterburg	1848	3 000	3¾	10	—	1	100,7
Iserlohn	1888	5 000	4	—	—	—	1 280,5
Kalk	1890	15 000	3, 3½, 3¾, 4	10	—	—	—
Kattowitz	1877	[8]) 12 000	[11]) 3	—	—	1	289,8
Kiel	1796	[12]) 5 000	3½	10	3	2	8 699,5

Anmerkungen

[1]) bis zu 5000 ℳ, da… hinaus 3%, bezw. … Vereinbarung; [2]) b… 5000 ℳ, darüber … 3%; [3]) die Spar… kann bei Guthab… 5000 ℳ die An… weiterer Einzahl… ablehnen; [4]) bis … 5000 ℳ, darüber … 3½%; [5]) gegründ… Bockenheim, … dehnt auf Frankf… 1898; [6]) mit Ge… gung des Spark… amtes werden … höhere Beträge … nommen; [7]) … dehnung auf d… Frankfurt a. M. … [8]) mit Genehmig… Kuratoriums … here Beträge; [9]) … nehmigung de… standes bei … geldern bis … [10]) 0,… 1 … im Abholungs… [11]) Zinsberechnung … halben Monaten; … Genehmigung de… standes auch … Beträge.

kassen.

teristik.

Stadt	Jahr der Gründung	Höchster zulässiger Gesamtbetrag auf ein Buch ℳ	Gegenwärtiger Zinsfuss (Juni 1908) %	Sparmarken werden ausgegeben zu . . . ₰	Zahl der Nebenstellen	Zahl der besonderen Annahmestellen	Bis Ende des Geschäftsjahres 1907 wurden für öffentliche Zwecke verwendet in 1000 ℳ
z	1845	10 000	13) $3\frac{1}{3}$	—	1	—	545,8
berg i. Pr. .	1828	14) 3 000	15) 3	10	3	—	5 006,8
hütte . . .	1892	40 000	$3\frac{1}{4}$	—	—	1	—
s	1829	3 000	3	10u.50	—	—	98,0
erg a. W. .	1830	16) 3 000	3	—	—	7	12,6
z	1832	17) 1 500	3	—	—	—	1 075,3
i. Hann. .	1880	unbegrenzt	$3\frac{2}{3}$	10	—	2	—
cheid . . .	1845	"	4	—	—	—	482,2
rg	1834	"	4	50,100 u. 200	—	—	856,4
urg . . .	1828	18) 10 000	3	—	3	6	9 810,1
t-Burbach .	1907	8 000	30) 4	—	—	—	—
. . . .	1898	unbegrenzt	$3\frac{2}{3}$	—	—	—	—
usen i. Th. .	1831	10 000	$3\frac{1}{2}$	10	—	—	828,4
n a. Rh. .	1906	19) 10 000	20) $3\frac{1}{2}$	—	—	—	—
n a. Ruhr .	1842	15 000	4	10	2	—	1 406,7
lbach . . .	1853	unbegrenzt	21) 4	10	3	40	1 018,7
r	1828	"	4	—	1	—	2 496,6
urg . . .	1823	22) 10 000	3	10	—	1	1 160,5
. . . .	1824	12 000	3	—	—	—	985,8
nster . . .	23)1835	1 500	4	—	—	—	609,4
. . . .	1828	20 000	$3\frac{1}{2}$, $3\frac{1}{4}$ u. 4	—	—	1	1 594,7
usen . . .	1874	8) 1 500	$3\frac{1}{4}$	10	—	—	340,4
usen . . .	1865	unbegrenzt	4	10	—	—	296,1
. . . .	1844	20 000	$3\frac{1}{3}$	—	—	—	232,6
ick . . .	1825	unbegrenzt	$3\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$ bis 4	10	—	—	2 795,2
. . . .	1827	1 000	24) $3\frac{1}{2}$	10	8	10	1 061,4
n	1840	5 000	3	10	—	5	356,7
. . . .	1845	unbegrenzt	$3\frac{1}{3}$, $3\frac{1}{2}$	—	—	—	368,1
ghausen . .	1872	"	4	—	—	2	44,8
eid . . .	1840	15 000	25) $3\frac{1}{2}$	—	—	—	518,5
. . . .	1854	15 000	$3\frac{3}{4}$	—	—	—	618,6
. . . .	1897	5 000	3	—	—	10	—
berg . . .	1899	10 000	3	10	1	16	—
lnitz . . .	1819	26) 12 000	3	—	—	—	579,0
. . . .	1842	unbegrenzt	$3\frac{6}{10}$	10	—	—	924,5
n	1840	10 000	$3\frac{3}{4}$, 4	—	—	—	1 219,2
a	1852	5 000	$3\frac{1}{3}$	—	—	1	396,8
d i. Pom. .	1856	5 000	$3\frac{1}{3}$	—	—	—	735,0
. . . .	1866	20 000	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	—
. . . .	1823	unbegrenzt	$3\frac{1}{3}$	—	1	10	3 822,9
Pom. . .	1845	"	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	472,6
nd	1828	1 000	3	10	—	—	1 760,2
. . . .	1843	unbegrenzt	3	—	—	—	56,5
. . . .	1838	"	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	635,4
. . . .	1825	50 000	27) $3\frac{1}{2}$	—	—	—	102,2
. . . .	1855	unbestimmt	$3\frac{1}{2}$, $3\frac{3}{4}$ u. 4	—	—	—	220,6
bek . . .	1885	1 500	$3\frac{1}{2}$	—	—	—	—
nfels . . .	1825	28) 9 000	3	10	—	—	806,1
nshaven . .	1876	unbegrenzt	$3\frac{1}{3}$	10u.50	—	—	31,5
rsdorf . . .	1906	5 000	3	—	6	6	—
. . . .	1853	unbegrenzt	4	—	—	—	1 584,7
. . . .	1828	29) 10 000	$3\frac{1}{4}$	10	—	2	2 885,0

Anmerkungen

13) bis zu 1000 ℳ, darüber hinaus 3%; 14) für Stiftungen, Vereine, Korporationen auch grössere Beträge; 15) Mündelgelder und getrennte Konten $3\frac{1}{3}$%; 16) bei gesperrten Büchern 6000 ℳ, bei Fonds der Stadtgemeinde etc. in unbeschränkter Höhe; 17) mit Genehmigung des Magistrats bis 12000 ℳ; 18) für Mündel, Stiftungen etc. 50000 ℳ; 19) für Korporationen, Stiftungen, Krankenkassen, Mündelgelder bis zu 20000 ℳ; 20) bei halbjähriger Kündigung $3\frac{3}{4}$%, bei jährlicher Kündigung 4%; 21) bis zu 600 ℳ, darüber hinaus $3\frac{1}{2}$%; 22) für Mündelgelder bis 25000 ℳ; 23) am 1. Januar 1884 von der Stadt übernommen; 24) bis zu 3000 ℳ, darüber hinaus $2\frac{1}{2}$%; 25) für Fabrikarbeiter bis zu 600 ℳ 4%; 26) für städtische Fonds, Mündelgelder etc. unbegrenzt; 27) bei monatlicher Verzinsung 4%; 28) beziehungsweise 20000 ℳ; 29) für Mündelgelder bis 30000 ℳ; 30) bis zu 10000 ℳ, darüber hinaus $3\frac{3}{4}$%.

7

Sparkassenbücher nach der Höhe der E

Stadt	Am E… 1895					1…	
	waren vorhanden Spark…						
	bis 60 ℳ	über 60 bis 600 ℳ	über 600 bis 3000 ℳ	über 3000 bis 10000 ℳ	über 10000 ℳ	bis 60 ℳ	über 60 bis 600 ℳ
Aachen	—	—	—	—	—	—	—
Allenstein	553	680	215	37	—	717	1 089
Altona	944	1 954	929	288	28	1 172	2 271
Aschersleben	4 386	6 877	4 926	—	—	4 882	8 690
Barmen	7 519	16 572	4 634	531	—	10 557	16 004
Berlin	164 974	263 830	114 254	32	7	196 084	330 203
Beuthen O./Schl.	2 202	3 428	1 707	230	21	3 405	5 061
Bielefeld	973	1 267	557	196	47	1 343	2 287
Bochum	2 222	5 053	3 609	1 111	255	2 742	7 726
Bonn	4 390	11 855	5 886	304	13	5 276	12 803
Brandenburg	4 434	9 348	3 202	94	2	5 109	11 628
Breslau	43 818	50 566	22 332	45	4	58 217	62 123
Brieg	5 149	7 878	3 564	9	—	5 178	8 919
Bromberg	2 906	4 908	945	45	5	5 211	6 237
Cassel	14 014	13 791	2 978	—	—	17 072	16 774
Charlottenburg	6 019	6 772	2 021	137	8	13 770	18 016
Cöln	26 122	30 525	16 302	1 224	88	39 995	44 626
Cöpenick	.	.	.	.	.	.	.
Crefeld	7 018	10 401	8 971	339	28	8 558	11 899
Dortmund	6 840	13 042	7 844	1 820	258	9 943	18 578
Düsseldorf	10 142	15 543	12 587	1 306	11	15 180	22 585
Duisburg (Alt)	2 086	5 788	1 341	640	—	3 008	7 070
„ Meiderich	529	1 462	781	133	1	748	2 211
„ Ruhrort	723	2 404	1 589	29	—	863	2 891
„ Beeck	280	1 873	495	45	—	546	2 426
Eisleben	6 765	5 549	2 197	280	18	7 661	7 310
Elberfeld	6 164	13 551	6 566	867	—	7 420	17 074
Elbing	6 712	7 155	3 607	852	20	8 941	8 499
Erfurt	12 711	12 488	6 402	—	—	15 806	15 989
Essen a. Ruhr	7 867	11 276	6 760	1 309	96	8 899	15 566
Flensburg	5 179	4 555	1303 (über 600 bis 10000 ℳ zusammen)		—	5 806	5 210
Forst	6 012	5 923	2 506	225	15	7 168	7 678
Frankfurt a. M.	.	.	.	.	.	3 371	4 553
Frankfurt a. O.	12 387	14 470	6 748	577	—	13 883	17 363
Gelsenkirchen a.	397	1 004	675	174	52	512	1 531
b.	181	824	656	242	68	395	1 945
c.	1 485	3 998	2 526	400	71	1 969	6 489
Gleiwitz	1 726	2 989	1 553	40	—	2 284	3 747
Görlitz	15 838	14 192	5 415	538	17	19 540	17 054
Göttingen	1 712	2 911	1 414	251	30	2 536	3 729
Graudenz	—	—	—	—	—	953	619
Guben	1 764	1 750	625	210	4	2 259	3 108
Hagen i. Westf.	3 109	4 308	2 857	1 235	230	4 465	6 090
Halberstadt	7 756	5 132	2 722	—	—	8 875	5 987
Halle	17 377	19 040	8 318	1 202	78	23 473	25 309
Hamm	2 302	4 742	2 638	658	117	4 338	6 359
Hannover	9 669	12 700	4 888	589	85	16 697	19 354
Harburg a. E.	2 584	4 052	2 215	369	12	3 281	5 359
Herne	588	1 622	1 060	377	106	725	2 448
Hildesheim	10 980	14 422	4 588	691	—	12 498	13 194
Hörde	649	1 927	1 816	380	66	1 114	2 896
Insterburg	786	1 525	582	2	—	1 078	1 923
Iserlohn	998	2 739	1 980	482	71	1 408	3 626
Kalk	1 061	865	461	113	1	1 998	1 821
Kattowitz	1 104	2 741	1 899	119	9	1 444	3 827
Kiel	23 868	17 752	8 209	1 884	314	35 488	23 011

..e 1895, 1900 und 1907.

...eschäftsjahres							
		1907					
...eher mit .... *M* Einlagen							Stadt
über ...000 bis ...0000 *M*	über 10000 *M*	bis 60 *M*	über 60 bis 600 *M*	über 600 bis 3000 *M*	über 3000 bis 10000 *M*	über 10000 *M*	
—	—	6 536	4 743	3 152	1 284	290	Aachen
80	2	1 274	1 867	528	87	18	Allenstein
319	47	1 292	2 248	1 261	460	121	Altona
24	18	6 118	9 722	5 718	1 527	19	Aschersleben
938	20	15 878	17 680	9 685	2 080	90	Barmen
38	5	229 190	355 719	216 008	56	8	Berlin
362	42	5 812	6 710	8 929	685	74	Beuthen O./Schl.
287	108	2 815	8 969	1 721	609	165	Bielefeld
1 205	264	5 252	11 278	7 882	1 787	340	Bochum
342	8	7 636	12 302	9 441	1 804	27	Bonn
222	2	6 316	13 578	7 620	628	4	Brandenburg
20	2	76 608	91 125	49 117	28	4	Breslau
15	—	5 517	9 188	5 262	298	2	Brieg
107	8	9 807	9 510	3 973	724	20	Bromberg
—	—	21 060	24 279	11 491	—	—	Cassel
546	11	27 269	35 753	17 845	2 147	67	Charlottenburg
1 544	94	72 088	64 585	42 863	8 569	141	Cöln
.	.	488	786	250	25	2	Cöpenick
444	86	11 736	15 088	7 789	1 721	218	Crefeld
2 201	313	18 823	23 988	14 370	3 362	527	Dortmund
1 282	10	26 499	32 824	23 174	4 218	67	Düsseldorf
362	10	16 044	20 599	12 178	2 593	214	Duisburg (Alt)
178	22	*) —	—	—	—	—	" Meiderich
209	5	*) —	—	—	—	—	" Ruhrort
241	5	*) —	—	—	—	—	" Beeck
458	20	8 706	9 109	8 883	538	37	Eisleben
1 189	—	14 748	20 969	12 078	2 664	184	Elberfeld
433	28	14 293	10 096	5 187	727	41	Elbing
925	15	23 189	20 640	10 853	1 569	42	Erfurt
1 548	147	12 654	22 411	15 480	4 665	490	Essen a. Ruhr
260	14	7 301	9 068	2 540	424	40	Flensburg
348	5	9 733	10 261	4 946	731	8	Forst
819	39	8 352	11 997	6 228	1 115	186	Frankfurt a. M.
919	—	14 871	18 957	11 618	1 777	1	Frankfurt a. O.
250	67	862	2 535	1 890	550	149	a. Gelsenkirchen
429	117	641	2 586	2 243	680	159	b.
674	82	2 799	8 220	5 678	1 200	122	c.
24	—	2 816	4 644	2 580	336	14	Gleiwitz
807	28	24 009	21 119	10 441	1 545	71	Görlitz
431	49	4 202	5 102	2 947	880	126	Göttingen
10	1	3 205	2 655	1 058	186	25	Graudenz
130	8	3 400	3 578	2 008	350	31	Guben
1 311	269	7 330	7 905	5 645	1 976	465	Hagen i. Westf.
59	—	9 960	7 442	3 892	608	26	Halberstadt
1 960	34	31 446	33 830	16 675	3 141	120	Halle
846	129	6 123	8 416	5 454	1 397	224	Hamm
939	92	28 464	31 521	14 682	2 656	226	Hannover
492	39	3 895	7 161	3 737	785	75	Harburg a. E.
382	90	1 279	3 758	2 561	605	127	Herne
712	4	12 228	15 244	8 646	1 260	14	Hildesheim
477	93	2 302	3 988	2 454	642	182	Hörde
10	2	1 887	2 692	1 288	106	5	Insterburg
597	88	2 119	4 476	2 750	818	180	Iserlohn
138	8	2 409	3 380	2 045	201	18	Kalk
284	25	1 738	3 986	2 189	357	32	Kattowitz
2 250	349	45 514	34 778	15 214	3 771	287	Kiel

*) Mit der Sparkasse Duisburg vereinigt.

Tabe

Sparkassenbücher nach der Höhe der Ei

Stadt	Am En… 1895 waren vorhanden Sparka…					18…	
	bis 60 ℳ	über 60 bis 600 ℳ	über 600 bis 3000 ℳ	über 3000 bis 10000 ℳ	über 10000 ℳ	bis 60 ℳ	über 60 bis 600 ℳ
Koblenz	4 038	5 308	2 762	219	—	5 772	6 938
Königsberg i. Pr.	31 195	31 446	17 583	249	—	37 625	38 457
Königshütte	1 170	1 367	526	48	5	2 531	2 703
Kottbus	3 603	4 942	1 868	137	1	4 494	5 565
Landsberg a. W.	5 217	7 284	3 209	191	—	7 346	9 210
Liegnitz	4 307	8 783	2 992	7	—	5 124	10 303
Linden i. Hann	4 901	2 992	955	90	3	5 497	3 637
Lüdenscheid	540	1 591	1 282	443	78	726	2 245
Lüneburg	1 429	4 519	1 674	331	19	3 404	4 312
Magdeburg	47 434	46 214		29 478		57 192	54 916
Malstatt-Burbach	—	—	—	—	—	—	—
Minden	—	—	—	—	—	1 068	948
Mühlhausen i. Th.	4 233	4 624	1 651	120	5	4 410	5 083
Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	—	—	—
Mülheim a. Ruhr	2 308	5 255	3 429	767	87	3 378	7 938
M. Gladbach	5 195	6 851	3 484	473	25	6 848	8 621
Münster	3 068	5 828	3 991	1 484	348	3 291	7 860
Naumburg	5 096	6 186	1 993	269	19	6 224	7 312
Neisse	3 829	8 179	3 650	—	—	4 112	8 804
Neumünster	2 849	3 341	1 820	530	92	3 060	4 344
Neuss	1 299	4 443	2 209	645	15	1 522	5 783
Nordhausen	3 167	3 373	1 269	215	15	3 603	4 192
Oberhausen	1 282	2 113	1 109	168	11	1 876	3 683
Oppeln	2 137	3 689	1 724	193	11	3 054	4 431
Osnabrück	9 461	9 121	5 033	1 199	239	10 968	11 883
Posen	9 297	12 007	3 959	105	—	10 867	14 400
Potsdam	9 535	11 778	3 841	—	—	11 468	14 022
Ratibor	2 309	5 391	2 427	219	11	2 589	6 164
Recklinghausen	726	856	560	163	32	711	1 770
Remscheid	1 925	3 663	2 195	655	86	3 289	5 202
Rheydt	1 743	4 942	2 408	453	35	2 517	5 742
Rixdorf	—	—	—	—	—	3 786	2 764
Schöneberg	—	—	—	—	—	3 991	5 488
Schweidnitz	3 577	5 708	1 889	74	—	4 223	7 129
Siegen	2 636	3 077	2 183	735	214	3 456	4 488
Solingen	2 732	4 995	3 592	1 015	3	4 820	6 699
Spandau	6 185	8 854	4 288	25	1	8 206	11 777
Stargard i. Pom.	2 119	5 727	1 871	159	11	2 685	6 790
Stendal	2 326	2 759	894	79	8	2 524	3 414
Stettin	11 233	29 033	9 412	1 643	50	14 068	37 620
Stolp i. Pom.	2 085	5 092	2 486	60	—	2 671	6 183
Stralsund	3 927	9 988	3 849	—	—	4 867	9 139
Thorn	1 942	3 357	1 199	159	11	2 511	4 575
Tilsit	1 982	3 206	1 143	181	22	3 192	4 093
Trier	1 700	4 630	2 380	12	—	1 889	6 110
Viersen	604	1 713	983	78	—	982	2 870
Wandsbek	681	788	346	88	29	1 164	1 364
Weissenfels	5 110	3 681	1 486	213	20	5 729	4 729
Wilhelmshaven	1 741	2 092	694	73	8	3 686	4 867
Wilmersdorf	—	—	—	—	—	—	—
Witten	1 329	4 312	2 605	714	91	1 666	5 762
Zeitz	10 890	10 864	4 504	701	60	12 651	13 025

(Schluss.)

nde 1895, 1900 und 1907.

eschäftsjahres							
		1907					Stadt
ücher mit .... M Einlagen							
über 3000 bis 10000 M	über 10000 M	bis 60 M	über 60 bis 600 M	über 600 bis 3000 M	über 3000 bis 10000 M	über 10000 M	
396	—	7 601	7 842	4 987	724	—	Koblenz
170	—	38 583	43 395	25 384	428	—	Königsberg i. Pr.
90	9	4 750	4 865	2 304	333	14	Königshütte
243	6	6 666	6 418	2 646	366	33	Kottbus
496	2	7 629	10 916	7 342	1 153	7	Landsberg a. W.
49	—	5 843	11 584	5 307	302	7	Liegnitz
153	7	8 122	7 048	3 287	638	72	Linden i. Hann.
598	102	1 258	2 866	2 550	980	208	Lüdenscheid
396	28	4 658	5 381	2 978	759	108	Lüneburg
4 580	10	63 028	63 908	36 781	6 795	46	Magdeburg
—	—	31	110	36	13	1	Malstatt-Burbach
37	12	2 159	2 181	1 097	193	14	Minden
222	17	5 242	5 428	2 596	390	44	Mühlhausen i. Th.
—	—	367	686	378	90	16	Mülheim a. Rh.
1 067	118	5 387	10 399	7 552	1 788	295	Mülheim a. Ruhr
640	15	10 257	11 638	5 021	955	56	M. Gladbach
1 930	513	5 592	9 238	6 815	2 336	680	Münster
474	21	7 526	8 426	4 076	641	36	Naumburg
5	—	8 989	8 824	5 960	529	2	Neisse
690	141	6 870	6 255	3 092	966	234	Neumünster
920	28	1 728	7 747	2 938	1 048	149	Neuss
262	28	4 891	5 621	2 743	582	69	Nordhausen
289	14	3 821	6 179	3 125	794	102	Oberhausen
332	15	4 047	4 715	2 728	430	30	Oppeln
1 721	309	13 255	18 552	8 123	2 340	515	Osnabrück
156	4	14 408	17 822	8 875	512	11	Posen
—	—	14 127	18 035	9 867	309	1	Potsdam
312	26	2 566	6 120	3 974	670	46	Ratibor
510	121	1 440	3 117	2 481	958	327	Recklinghausen
769	89	4 815	7 548	4 295	1 245	228	Remscheid
690	42	3 907	8 388	4 214	923	88	Rheydt
17	1	11 164	12 938	4 717	508	6	Rixdorf
111	3	20 251	26 820	14 110	2 549	154	Schöneberg
195	—	5 035	7 886	3 893	452	25	Schweidnitz
1 101	271	4 981	5 877	3 789	1 255	318	Siegen
1 284	23	6 171	9 178	6 080	1 861	164	Solingen
250	6	9 783	14 819	9 000	1 058	22	Spandau
414	21	3 738	8 872	5 216	1 095	84	Stargard i. Pom.
130	10	2 540	4 345	2 078	318	23	Stendal
2 845	79	23 702	37 699	24 044	5 191	268	Stettin
273	1	3 498	7 689	4 572	684	9	Stolp i. Pom.
—	—	3 714	8 752	4 545	—	—	Stralsund
295	16	2 847	5 790	2 154	389	42	Thorn
168	18	4 034	5 090	2 193	340	36	Tilsit
112	7	2 795	4 837	4 070	914	54	Trier
152	—	1 560	3 360	2 205	470	150	Viersen
148	35	1 692	1 849	1 015	245	41	Wandsbek
271	27	6 289	5 725	1 846	478	14	Weissenfels
121	10	5 925	9 569	2 273	249	32	Wilhelmshaven
—	—	1 560	1 888	357	19	8	Wilmersdorf
1 016	182	2 647	7 368	5 427	1 626	352	Witten
811	82	12 993	13 893	6 513	1 278	—	Zeitz

T

Einlagen und Rückzahlunge

Stadt	Im frühesten Jahr, für welches Angaben vorliegen				1895		
	das ist das Jahr	Betrag der Einlagen in 1000 ℳ	Betrag der Rückzahlungen in 1000 ℳ	Einlage (+)-, Rückzahlungs(—)-Überschuss in 1000 ℳ	Betrag der Einlagen in 1000 ℳ	Betrag der Rückzahlungen in 1000 ℳ	Einl… Rück-zahl… Über…
Aachen	1901	7 587,3	1 332,5	+ 6 204,8	—	—	
Allenstein	1885	47,7	15,4	+ 32,3	288,2	227,4	+
Altona	1883	178,6	42,8	+ 135,8	1 363,6	765,4	+
Aschersleben	1895	3 267,8	2 419,0	+ 848,8	3 267,8	2 419,0	+
Barmen	1842	85,5	25,2	+ 60,3	3 626,8	2 483,4	+
Berlin	1895	42 484,0	31 429,3	+ 11 054,7	42 484,0	31 429,3	+1
Beuthen O./Schl.	1884	406,7	184,5	+ 272,2	1 806,3	1 366,1	+
Bielefeld	1825	5,6	0,5	+ 5,1	1 411,1	1 287,0	+
Bochum	1895	3 205,5	2 288,9	+ 916,6	3 205,5	2 288,9	+
Bonn	1845	53,8	15,6	+ 38,2	3 860,4	2 931,0	+
Brandenburg	1895	1 968,2	1 623,1	+ 345,1	1 968,2	1 623,1	+
Breslau	1895	11 767,6	11 926,7	— 159,1	11 767,6	11 926,7	—
Brieg	1895	1 495,7	1 273,4	+ 222,3	1 495,7	1 273,4	+
Bromberg	1895	1 195,1	1 043,1	+ 152,0	1 195,1	1 043,1	+
Cassel	1832/33	21,6	2,4	+ 19,2	1 890,2	1 899,8	+
Charlottenburg	1888	420,3	62,9	+ 357,4	2 800,1	1 172,0	+
Cöln	1895	17 807,8	13 904,4	+ 3 903,4	17 807,8	13 904,4	+
Cöpenick	1908	146,7	19,5	+ 127,2	—	—	
Crefeld	1841	11,7	7,8	+ 3,9	8 738,8	3 472,8	+
Dortmund	1895	8 077,4	6 653,0	+ 1 424,4	8 077,4	6 653,0	+
Düsseldorf	1895	12 267,8	10 162,4	+ 2 105,4	12 267,8	10 162,4	+
Duisburg (Alt)	1845	5,8	2,5	+ 3,3	1 904,9	1 893,0	+
„ Meiderich	1877	93,2	26,0	+ 67,2	673,9	571,9	+
„ Ruhrort	1841	9,8	2,9	+ 6,9	645,8	563,1	+
„ Beeck	1889	511,9	102,8	+ 409,1	789,7	517,9	+
Eisleben	1843/44	5,1	1,2	+ 3,9	1 051,1	1 352,7	—
Elberfeld	1895	5 619,4	4 927,6	+ 691,8	5 619,4	4 927,6	+
Elbing	1822	17,4	3,8	+ 13,6	3 082,7	2 536,1	+
Erfurt	1823/24	64,1	14,1	+ 50,0	3 778,3	3 121,8	+
Essen a. Ruhr	1895	3 976,2	3 571,3	+ 404,9	3 976,2	3 571,3	+
Flensburg	1820	.	.	.	780,7	707,1	+
Forst	1847/48	34,2	10,8	+ 23,4	1 374,8	1 033,0	+
Frankfurt a. M.	1898	1 114,8	649,4	+ 465,4	—	—	
Frankfurt a. O.	1895	3 831,5	2 921,0	+ 910,5	3 831,5	2 921,0	+
Gelsenkirchen a.	1882	329,0	62,0	+ 267,0	797,3	581,1	+
b.	1879	54,4	10,7	+ 43,7	1 018,3	708,2	+
c.	1870	193,3	86,2	+ 107,1	1 193,7	1 055,4	+
Gleiwitz	1865	18,0	2,2	+ 15,8	1 011,9	929,3	+
Görlitz	1851	81,7	15,6	+ 66,1	2 946,5	1 970,7	+
Göttingen	1801/2	20,4	11,9	+ 8,5	1 592,8	1 382,6	+
Graudenz	[1]) 1899	242,6	13,1	+ 229,5	—	—	
Guben	1884	128,3	40,9	+ 87,4	810,6	570,6	+
Hagen i. Westf.	1842	41,7	9,0	+ 32,7	2 737,8	2 212,9	+
Halberstadt	1833	9,1	0,8	+ 8,3	1 798,5	1 480,3	+
Halle	1857	79,3	17,0	+ 62,3	9 002,9	7 081,6	+
Hamm	1841	167,7	50,9	+ 116,8	2 822,6	1 920,3	+
Hannover	1895	7 940,3	5 923,7	+ 2 016,6	7 940,3	5 923,7	+
Harburg a. E.	1838	4,9	3,0	+ 1,9	1 205,3	1 001,7	+
Herne	1895	1 100,2	893,9	+ 206,3	1 100,2	893,9	+
Hildesheim	1895	3 744,0	2 702,2	+ 1 041,8	3 744,0	2 702,2	+
Hörde	1862	66,8	12,0	+ 54,8	1 384,4	874,3	+
Insterburg	1880	97,6	69,9	+ 27,7	406,3	323,5	+
Iserlohn	1895	989,8	879,8	+ 110,0	989,8	879,8	+
Kalk	1891	362,9	237,5	+ 125,4	908,8	626,0	+
Kattowitz	1878	28,9	1,9	+ 27,0	1 432,6	948,1	+
Kiel	1895	6 924,8	6 815,2	+ 109,6	6 924,8	6 815,2	+

[1]) Am 1. Januar 1900 gegründet, also 1/4 Jahr.

…auch früher), 1900 und 1907.

1900			1907			Stadt
Betrag der		Einlage (+)-, Rück-zahlungs (—)-Überschuss in 1000 ℳ	Betrag der		Einlage (+)-, Rück-zahlungs (—)-Überschuss in 1000 ℳ	
Einlagen in 1000 ℳ	Rück-zahlungen in 1000 ℳ		Einlagen in 1000 ℳ	Rück-zahlungen in 1000 ℳ		
—	—	—	8 450,8	8 391,8	+ 59,0	Aachen
393,0	377,7	+ 15,3	767,0	629,7	+ 137,3	Allenstein
1 423,5	1 600,8	— 177,3	1 626,0	3 036,6	— 1 410,6	Altona
3 886,4	3 319,4	+ 567,0	4 763,1	4 688,9	+ 74,2	Aschersleben
5 112,5	4 233,6	+ 878,9	7 916,1	7 888,4	+ 27,7	Barmen
53 026,4	47 892,3	+ 5 134,1	55 924,4	77 619,0	— 21 694,6	Berlin
2 267,4	1 946,4	+ 321,0	2 997,7	3 272,1	— 274,4	Beuthen O./Schl.
2 536,9	2 266,1	+ 270,8	5 153,8	5 375,5	— 221,7	Bielefeld
5 169,0	4 196,6	+ 972,4	7 433,0	6 054,6	+ 1 378,4	Bochum
4 700,5	4 780,4	— 80,1	8 253,9	7 873,5	+ 380,4	Bonn
2 440,0	2 254,5	+ 185,5	4 308,8	4 147,7	+ 161,1	Brandenburg
14 885,3	12 895,4	+ 1 989,9	25 713,8	27 275,9	— 1 562,1	Breslau
1 357,3	1 649,5	— 292,2	1 821,9	1 715,2	+ 106,7	Brieg
1 369,3	1 326,2	+ 43,1	8 013,6	8 081,7	— 68,1	Bromberg
3 368,0	2 804,4	+ 563,6	6 401,7	6 267,5	+ 134,2	Cassel
5 474,2	3 644,7	+ 1 829,5	11 933,9	11 545,8	+ 388,1	Charlottenburg
25 238,8	24 483,8	+ 755,0	64 388,1	61 511,2	+ 2 876,9	Cöln
—	—	—	304,7	233,0	+ 71,7	Cöpenick
4 477,7	4 107,3	+ 370,4	7 508,1	7 563,0	— 54,9	Crefeld
11 378,4	9 619,9	+ 1 758,5	18 718,0	14 228,3	+ 4 489,7	Dortmund
16 081,2	15 580,8	+ 500,4	36 030,3	32 795,5	+ 3 234,8	Düsseldorf
2 455,9	2 148,2	+ 307,7	10 314,6	11 205,5	— 890,9	Duisburg (Alt)
936,7	804,6	+ 132,1	*) —	—	—	" Meiderich
1 376,4	1 028,9	+ 347,5	*) —	—	—	" Ruhrort
1 952,2	1 031,8	+ 920,4	*) —	—	—	" Beeck
1 531,7	1 354,7	+ 177,0	2 261,6	2 246,8	+ 14,8	Eisleben
7 919,2	5 741,8	+ 2 177,4	13 753,1	14 468,5	— 715,4	Elberfeld
3 722,7	4 200,7	— 478,0	5 794,7	5 824,7	— 30,0	Elbing
4 779,7	4 794,9	— 15,2	9 030,6	9 978,2	— 947,6	Erfurt
7 062,0	5 872,4	+ 1 189,6	12 668,7	12 943,5	— 274,8	Essen a. Ruhr
1 145,3	1 358,6	— 213,3	2 661,8	2 438,4	+ 223,4	Flensburg
1 469,1	1 231,5	+ 237,6	2 172,6	2 105,5	+ 67,1	Forst
3 705,8	2 020,9	+ 1 684,9	11 541,4	10 271,3	+ 1 270,1	Frankfurt a. M.
4 046,7	3 727,7	+ 319,0	5 106,3	5 264,4	— 158,1	Frankfurt a. O.
1 401,7	818,4	+ 583,3	1 915,1	2 325,6	— 410,5	Gelsenkirchen a.
2 178,7	1 474,0	+ 704,7	1 988,7	2 304,1	— 315,4	b.
2 935,7	2 328,0	+ 607,7	3 356,4	3 326,0	+ 30,4	c.
1 103,0	1 348,4	— 245,4	1 526,5	1 638,5	— 112,0	Gleiwitz
3 527,6	3 356,5	+ 171,1	4 902,9	5 251,6	— 348,7	Görlitz
1 922,1	1 840,8	+ 81,3	2 852,6	3 106,1	— 253,5	Göttingen
505,5	220,4	+ 285,1	1 841,5	1 918,2	— 76,7	Graudenz
959,3	859,7	+ 99,6	1 386,3	1 260,6	+ 125,7	Guben
3 729,4	3 915,2	— 185,8	5 562,9	5 109,9	+ 453,0	Hagen i. Westf.
1 758,0	1 600,6	+ 157,4	3 209,5	3 040,1	+ 169,4	Halberstadt
10 821,7	10 448,5	+ 373,2	16 326,7	17 534,3	— 1 207,6	Halle
2 806,3	2 624,9	+ 181,4	5 657,4	5 225,5	+ 431,9	Hamm
10 093,5	9 950,0	+ 143,5	28 977,0	28 198,4	+ 778,6	Hannover
1 424,5	1 518,1	— 93,6	2 903,5	2 616,3	+ 287,2	Harburg a. E.
1 765,4	1 536,7	+ 228,7	2 260,0	1 727,6	+ 532,4	Herne
3 812,2	3 636,6	+ 175,6	5 271,5	5 242,5	+ 29,0	Hildesheim
2 402,1	1 744,9	+ 657,2	2 750,7	2 558,5	+ 192,2	Hörde
563,7	511,0	+ 52,7	1 237,3	1 146,1	+ 91,2	Insterburg
1 162,8	1 163,5	— 0,7	1 971,9	1 858,6	+ 113,3	Iserlohn
1 265,5	1 043,6	+ 221,9	3 169,7	2 763,2	+ 406,5	Kalk
1 734,0	1 789,6	— 55,6	1 615,8	1 791,6	— 175,8	Kattowitz
13 032,9	12 944,6	+ 88,3	18 982,6	21 062,9	— 2 080,3	Kiel

*) Mit der Sparkasse Duisburg vereinigt.

Tab[…]

Einlagen und Rückzahlunge[…]

Stadt	Im frühesten Jahr, für welches Angaben vorliegen				1895		
	das ist das Jahr	Betrag der Einlagen in 1000 M	Betrag der Rückzahlungen in 1000 M	Einlage(+)-, Rückzahlungs(−)-Überschuss in 1000 M	Betrag der Einlagen in 1000 M	Betrag der Rückzahlungen in 1000 M	Einl[…]
Koblenz	1895	1 963,0	1 506,5	+ 456,5	1 963,0	1 506,5	+
Königsberg i. Pr.	1828	49,6	9,7	+ 39,9	23 830,7	20 014,3	+
Königshütte	1892	535,4	117,4	+ 418,0	689,3	408,2	+
Kottbus	1895	1 321,5	910,6	+ 410,9	1 321,5	910,6	+
Landsberg a. W.	1831	13,2	8,6	+ 4,6	1 860,4	1 840,1	+
Liegnitz	1833	2,3	0,4	+ 1,9	1 299,7	1 080,8	+
Linden i. Hann.	1881	55,1	32,9	+ 22,2	1 072,0	1 175,8	—
Lüdenscheid	1845	9,2	1,6	+ 7,6	872,4	940,2	—
Lüneburg	1835	14,0	0,5	+ 13,5	1 196,5	1 025,8	+
Magdeburg	1824	189,3	46,6	+ 142,7	20 803,9	18 954,6	+
Malstatt-Burbach	1907	155,1	5,1	+ 150,0	—	—	
Minden	1898	334,7	5,0	+ 329,7	—	—	
Mühlhausen i. Th.	1895	1 012,1	852,6	+ 159,5	1 012,1	852,6	+
Mülheim a. Rh.	1906	456,9	17,8	+ 439,1	—	—	
Mülheim a. Ruhr	1895	4 128,9	3 350,5	+ 778,4	4 128,9	3 350,5	+
M. Gladbach	1854	28,4	0,4	+ 28,0	2 315,0	2 028,3	+
Münster	1829	15,0	0,3	+ 14,7	7 454,8	5 832,7	+
Naumburg	1823	20,2	1,8	+ 18,4	2 599,7	2 276,8	+
Neisse	1824	3,0	—	+ 3,0	1 878,8	1 397,3	+
Neumünster	1884	653,2	415,6	+ 237,6	1 718,8	1 285,7	+
Neuss	1895	3 282,8	2 474,5	+ 808,3	3 282,8	2 474,5	+
Nordhausen	1875	422,2	273,3	+ 148,9	1 285,2	1 032,6	+
Oberhausen	1866	15,0	5,4	+ 9,6	940,8	679,8	+
Oppeln	1845	3,3	0,3	+ 3,0	1 762,9	1 291,5	+
Osnabrück	1826	4,8	1,5	+ 3,3	6 765,9	6 178,3	+
Posen	1895	2 807,3	2 168,7	+ 648,6	2 807,3	2 168,7	+
Potsdam	1895	2 109,7	1 993,3	+ 116,4	2 109,7	1 993,3	+
Ratibor	1846	3,7	0,7	+ 3,0	2 219,6	1 589,6	+
Recklinghausen	1898	552,2	412,8	+ 139,4	708,9	470,9	+
Remscheid	1895	2 456,5	1 651,0	+ 805,5	2 456,5	1 651,0	+
Rheydt	1895	1 956,5	1 493,7	+ 462,8	1 956,5	1 493,7	+
Rixdorf	1897	198,5	2,6	+ 195,9	—	—	
Schöneberg	1899	1 433,2	157,0	+ 1 276,2	—	—	
Schweidnitz	1895	1 072,9	738,8	+ 334,1	1 072,9	738,8	+
Siegen	1842/48	18,1	1,3	+ 11,8	2 709,7	1 932,8	+
Solingen	1841	7,0	0,3	+ 6,7	2 608,5	2 849,8	—
Spandau	1858	24,2	7,9	+ 16,3	1 409,3	1 215,1	+
Stargard i. Pom.	1856	115,3	35,0	+ 80,3	1 793,5	982,0	+
Stendal	1867	13,5	4,0	+ 9,5	752,2	545,9	+
Stettin	1824	246,8	26,1	+ 220,7	10 804,2	8 178,6	+
Stolp i. Pom.	1895	1 102,9	875,1	+ 227,8	1 102,9	875,1	+
Stralsund	1895	1 870,1	1 595,8	+ 274,3	1 870,1	1 595,8	+
Thorn	1844	4,1	0,2	+ 3,9	1 484,4	1 181,2	+
Tilsit	1895	2 554,4	1 905,0	+ 649,4	2 554,4	1 905,0	+
Trier	1895	2 103,7	1 566,5	+ 537,2	2 103,7	1 566,5	+
Viersen	1895	609,6	402,5	+ 207,1	609,6	402,5	+
Wandsbek	1885	123,6	4,4	+ 119,2	1 840,6	689,2	+
Weissenfels	1895	861,4	806,3	+ 55,1	861,4	806,3	+
Wilhelmshaven	1876/77	21,8	2,0	+ 19,8	641,1	474,9	+
Wilmersdorf	1906	462,2	61,4	+ 400,8	—	—	
Witten	1854	47,2	11,6	+ 35,6	2 218,9	1 461,9	+
Zeitz	1895	2 640,3	2 229,1	+ 411,2	2 640,3	2 229,1	+

Schluss.)

auch früher), 1900 und 1907.

1900 Betrag der Einlagen in 1000 M	1900 Betrag der Rück-zahlungen in 1000 M	1900 Einlage (+)-, Rück-zahlungs (—)-Überschuss in 1000 M	1907 Betrag der Einlagen in 1000 M	1907 Betrag der Rück-zahlungen in 1000 M	1907 Einlage (+)-, Rück-zahlungs (—)-Überschuss in 1000 M	Stadt
2 488,8	2 467,8	+ 21,0	2 883,3	3 151,1	— 267,8	Koblenz
18 997,0	21 021,6	— 2 024,6	22 313,2	25 891,8	— 3 578,6	Königsberg i. Pr.
1 140,4	982,3	+ 158,1	2 041,8	1 771,7	+ 270,1	Königshütte
1 482,0	1 688,5	— 206,5	2 274,6	2 408,5	— 133,9	Kottbus
2 619,0	2 206,9	+ 412,1	3 410,6	3 568,0	— 157,4	Landsberg a. W.
1 524,6	1 370,5	+ 154,1	2 251,4	2 245,8	+ 5,6	Liegnitz
1 277,4	1 114,5	+ 162,9	4 209,0	3 947,3	+ 261,7	Linden i. Hann.
1 206,0	1 207,1	— 1,1	2 252,9	1 982,1	+ 270,8	Lüdenscheid
1 824,3	1 617,1	+ 207,2	3 067,8	2 879,7	+ 188,1	Lüneburg
20 178,3	21 591,1	— 1 412,8	27 714,3	32 111,3	— 4 397,0	Magdeburg
—	—	—	155,1	5,1	+ 150,0	Malstatt-Burbach
827,2	618,9	+ 208,3	1 224,2	1 320,2	— 96,0	Minden
1 070,5	1 078,7	— 8,2	1 521,0	1 650,8	— 129,8	Mühlhausen i. Th.
—	—	—	1 734,3	717,6	+ 1 016,7	Mülheim a. Rh.
6 040,3	5 560,7	+ 479,6	13 991,7	15 121,1	— 1 129,4	Mülheim a. Ruhr
2 645,0	2 897,6	— 252,6	4 844,4	4 362,5	+ 481,9	M. Gladbach
6 165,0	5 565,6	+ 599,4	12 088,9	11 959,9	+ 129,0	Münster
3 548,8	3 414,8	+ 134,0	3 941,3	4 112,9	— 171,6	Naumburg
2 024,0	1 884,0	+ 140,0	2 417,8	2 233,0	+ 184,8	Neisse
1 853,3	1 982,5	— 129,2	2 743,4	2 637,2	+ 106,2	Neumünster
3 474,6	3 488,3	— 13,7	5 920,2	5 698,7	+ 221,5	Neuss
1 704,7	1 504,4	+ 200,3	2 844,3	2 669,2	+ 175,1	Nordhausen
1 800,5	1 742,7	+ 57,8	3 211,2	3 068,4	+ 142,8	Oberhausen
1 671,5	1 893,0	— 221,5	1 779,4	1 947,6	— 168,2	Oppeln
9 224,1	9 515,8	— 291,7	19 234,6	18 106,5	+ 1 128,1	Osnabrück
3 214,1	3 659,8	— 445,7	6 105,8	6 501,4	— 395,6	Posen
2 679,9	2 294,4	+ 385,5	4 982,4	4 930,6	+ 51,8	Potsdam
2 144,4	2 148,2	— 3,8	2 333,7	1 835,3	+ 498,4	Ratibor
1 795,5	1 321,2	+ 474,3	2 936,2	2 428,5	+ 507,7	Recklinghausen
2 530,8	2 210,0	+ 320,8	4 267,0	4 125,2	+ 141,8	Remscheid
2 104,2	2 205,6	— 101,4	3 396,8	3 370,7	+ 26,1	Rheydt
1 020,5	965,7	+ 54,8	4 840,8	3 648,1	+ 1 192,7	Rixdorf
3 513,3	970,6	+ 2 542,7	13 938,4	10 994,0	+ 2 944,4	Schöneberg
1 354,9	1 250,6	+ 104,3	2 004,1	1 939,9	+ 64,2	Schweidnitz
3 832,4	3 456,9	+ 375,5	3 763,2	4 169,8	— 406,6	Siegen
3 140,2	2 891,8	+ 248,4	8 875,6	8 581,1	+ 294,5	Solingen
2 371,0	1 730,3	+ 640,7	4 079,3	3 479,3	+ 600,0	Spandau
2 924,4	2 585,9	+ 338,5	5 497,0	5 267,6	+ 229,4	Stargard i. Pom.
851,1	761,9	+ 89,2	1 524,1	1 414,5	+ 109,6	Stendal
12 220,7	11 179,7	+ 1 041,0	16 107,4	16 808,1	— 700,7	Stettin
1 569,2	1 486,9	+ 82,3	2 667,2	2 112,3	+ 554,9	Stolp i. Pom.
1 504,5	1 833,8	— 329,3	1 562,1	1 539,6	+ 22,5	Stralsund
1 585,7	1 702,8	— 117,1	2 540,3	2 489,7	+ 50,6	Thorn
1 819,3	2 035,7	— 216,4	3 206,6	4 173,2	— 966,6	Tilsit
2 312,3	2 001,1	+ 311,2	4 604,7	4 283,5	+ 321,2	Trier
832,1	722,5	+ 109,6	1 919,4	1 514,8	+ 404,6	Viersen
963,6	1 144,9	— 181,3	1 324,2	1 515,3	— 191,1	Wandsbek
1 043,6	1 187,8	— 144,2	1 410,5	1 555,1	— 144,6	Weissenfels
1 292,4	877,4	+ 415,0	2 546,8	2 254,2	+ 292,6	Wilhelmshaven
—	—	—	1 021,3	442,8	+ 578,5	Wilmersdorf
3 218,5	2 559,9	+ 658,6	4 902,9	4 800,0	+ 102,9	Witten
3 142,3	3 361,4	— 219,1	3 064,3	3 357,6	— 293,3	Zeitz

	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	27 428	[illegible]	44 506	[illegible] 642,8	77 549*
Harburg a. E.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	7 483,3	15 653
Herne	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5 862,4	5 454	6 674,3	8 325
Hildesheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	30 681	[illegible]	21 431	13 545,3	35 592
Hörde	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3 247,4	6 506	8 055,8	9 518
Insterburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2 895	1 084,1	3 792	1 449,4	5 923
Iserlohn	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6 265	6 951,7	7 783	8 462,5	10 288
Kalk	1891	1 111	378,5	2 501	1 411,8	5 186	2 579,5	8 003
Kattowitz	[illegible]	[illegible]	33,1	5 372	[illegible]	7 768	5 356,2	8 297
Kiel	[illegible]	52 027	31 972,2	52 027	31 972,2	70 835	37 568,3	99 559

*) Mit der Sparkasse [illegible]burg vereinigt.
[1]) Und 716 Sparkassenscheine.

e 1895 (auch früher), 1900 und 1907.

Stadt	Am Ende des frühesten Jahres, für welches Angaben vorliegen			Ende 1895		Ende 1900		Ende 1907	
	das ist das Jahr	Zahl der Bücher	Gesamt-betrag in 1000 ℳ	Zahl der Bücher	Gesamt-betrag in 1000 ℳ	Zahl der Bücher	Gesamt-betrag in 1000 ℳ	Zahl der Bücher	Gesamt-betrag in 1000 ℳ
lenz	1895	12 322	5 792,3	12 322	5 792,3	17 096	8 858,2	21 154	12 617,3
igsberg i. Pr. .	1895	80 433	38 419,4	80 433	38 419,4	95 885	39 987,7	107 790	52 667,2
igshütte . . .	1892	1 326	426,1	3 116	1 249,8	6 599	2 960,1	12 266	5 968,9
tbus	1880	189	16,3	10 551	4 053,8	12 674	5 485,1	16 129	7 898,6
dsberg a. W. .	1831	276	30,6	15 901	6 563,0	21 778	10 877,9	27 947	16 977,4
gnitz	1833	27	2,8	16 039	5 567,5	19 571	7 546,5	23 043	10 874,7
den i. Hann. .	1881	278	51,3	8 941	2 311,9	10 497	3 198,0	19 167	10 614,3
lenscheid . . .	1845	27	7,7	3 934	5 730,6	5 338	7 563,1	7 862	13 093,7
ieburg	1835	.	20,3	7 972	4 977,9	10 281	6 171,2	13 884	10 764,6
gdeburg . . .	1824	.	212,2	123 126	59 376,0	147 502	71 568,7	170 558	91 850,6
statt-Burbach .	1907	191	156,2	—	—	—	—	191	156,2
den	1898	466	329,6	—	—	2 425	1 088,7	5 644	3 284,6
hlhausen i. Th. .	1895	10 633	3 798,0	10 633	3 798,0	11 748	5 024,6	13 700	7 217,7
lheim a. Rh. . .	1906	866	440,6	—	—	—	—	1 587	1 491,7
lheim a. Ruhr .	1895	11 846	11 015,8	11 846	11 015,8	17 728	15 918,8	25 521	28 808,4
Gladbach . . .	1854	93	28,0	16 028	8 929,8	20 351	11 127,1	27 927	15 966,3
nster	1829	97	14,7	14 719	20 842,6	18 799	26 008,7	24 661	40 528,2
mburg . . .	1828	109	18,6	13 563	6 008,2	16 950	8 080,4	20 705	12 023,0
sse	1824	20	3,0	15 658	7 824,5	17 519	9 240,7	18 754	12 110,9
münster . . .	1884	4 251	3 609,9	8 182	7 768,4	10 635	10 828,1	17 417	15 420,5
ss	1828/30	.	15,6	8 611	8 886,9	11 088	12 209,1	13 605	17 574,1
dhausen . . .	1875	1 054	420,4	8 039	3 852,4	9 799	4 925,8	13 856	8 907,1
rhausen . . .	1866	58	18,5	4 688	2 936,4	7 452	4 998,1	14 021	11 288,2
eln	1845	.	3,1	7 754	4 165,8	10 205	6 107,4	11 950	7 607,7
nabrück . . .	1826	64	7,4	25 053	22 041,7	30 500	28 318,4	37 785	41 256,5
en	1827	15	0,4	25 368	7 325,1	30 783	9 784,8	41 128	16 899,8
sdam	1895	25 154	7 118,7	25 154	7 118,7	30 927	9 897,2	42 389	18 716,2
ibor	1846	64	4,8	10 057	5 725,7	12 174	8 070,0	13 876	10 797,1
klinghausen . .	1893	1 776	2 065,6	2 037	2 476,5	4 872	6 925,5	8 278	15 544,7
nscheid . . .	1895	8 524	8 468,7	8 524	8 468,7	12 858	10 502,0	18 131	17 188,9
ydt	1855	62	15,1	9 581	7 202,0	12 263	9 299,9	17 520	13 466,9
dorf	1897	641	196,8	—	—	7 091	1 372,4	29 333	11 326,7
öneberg . . .	1899	4 763	1 276,2	—	—	11 254	3 819,0	63 884	39 410,5
weidnitz . . .	1865	11 248	3 867,2	11 248	3 867,2	14 276	5 820,2	17 241	9 236,4
gen	1842/43	58	12,0	8 845	12 260,8	12 446	16 358,4	15 665	20 811,0
ingen	1841	64	12,3	12 337	12 086,6	16 791	15 115,9	23 449	22 764,7
ndau	1853	282	28,8	19 358	7 239,3	26 268	11 765,4	34 682	20 643,3
rgard i. Pom. .	1856	590	81,9	9 887	4 803,9	13 235	8 032,8	18 505	16 304,5
ndal	1867	125	17,2	6 066	2 174,1	7 393	3 188,2	9 299	5 500,3
ttin	1824	.	243,2	51 371	34 194,0	66 358	45 541,8	90 904	70 010,6
lp i. Pom. . .	1895	9 723	4 622,8	9 723	4 622,8	12 330	6 542,2	16 447	10 756,3
alsund	1895	17 764	5 922,7	17 764	5 922,7	17 379	5 921,0	17 011	6 608,4
rn	1844	68	5,8	6 668	3 230,5	8 954	4 360,3	11 222	6 367,9
sit	1895	6 534	3 472,1	6 534	3 472,1	8 881	3 764,3	11 693	6 752,3
er	1895	8 722	6 057,9	8 722	6 057,9	10 935	8 068,8	12 670	12 362,8
rsen	1895	3 378	1 863,8	3 378	1 863,8	5 130	3 007,5	7 745	6 554,9
ndsbek . . .	1885	289	119,2	1 932	1 768,9	8 348	2 785,4	4 842	4 324,2
issenfels . . .	1895	10 510	4 151,8	10 510	4 151,8	12 351	5 225,7	14 352	7 052,8
lhelmshaven . .	1876/77	.	20,0	4 603	1 774,7	9 822	3 392,6	18 048	7 759,5
lmersdorf . .	1906	1 604	404,0	—	—	—	—	3 827	1 002,6
tten	1854	115	36,3	9 051	10 246,3	12 812	15 402,9	17 420	26 025,8
tz	1895	27 019	12 796,4	27 019	12 796,4	31 637	16 269,0	34 677	18 643,1

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	1
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4 356,9	42,9	25,7	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	9 747,1	11,8	51,4	[illegible]
[illegible]	[illegible]	372,5	[illegible]	84,3	118,4	2
[illegible]	2 443,3	45,9	2 459,1	267,6	34,9	
Guben	[illegible]	32,4	3 909,4	14,1	73,0	
Hagen i. Westf.	[illegible]	2 483,1	23 500,2	25,8	167,4	1
Halberstadt	6 645,3	221,8	6 867,0	8,5	372,6	
Halle	19 685,9	597,2	20 283,1	—	14,6	5
Hamm	13 359,8	3 262,9	16 622,7	18,9	6,8	8
Hannover	15 390,9	1 020,5	16 411,4	—	725,0	21
Harburg a. E.	8 522,4	69,7	8 592,1	—	1,0	2
Herne	7 319,0	340,4	7 659,4	18,7	—	1
Hildesheim	9 747,2	2 585,6	12 332,8	—	50,9	8
Hörde	5 869,2	2 358,7	8 227,9	14,3	10,0	1
Insterburg	2 237,2	62,0	2 299,2	—	66,6	
Iserlohn	9 150,5	1 226,2	10 376,7	49,1	7,7	
Kalk	2 341,1	863,0	3 204,1	75,3	—	
Kattowitz	4 181,9	462,8	4 644,7	47,5	15,9	
[illegible]	39 678,1	4 581,8	44 259,9	6 182,0	165,9	1

pitalien Ende 1907.

r Sparkasse waren					
angelegt			Darunter in Schuldverschreibungen (Nennwert)		Stadt
Inhaberpapieren Tageskurse bei ·schluss des Geläftsjahres, oder nn der Ankaufsert niedriger zu diesem in 1000 ℳ	in sonstigen Anlagen in 1000 ℳ	Zinsbar angelegt überhaupt in 1000 ℳ	des Deutschen Reichs ℳ	Preussens ℳ	
5 735,8	—	16 185,3	560 000	460 800	Aachen
307,6	0,1	1 779,2	40 400	102 300	Allenstein
438,3	—	9 404,4	—	262 950	Altona
361,3	—	16 664,9	—	216 000	Aschersleben
11 962,3	—	30 268,9	884 000	4 324 200	Barmen
253 228,7	—	321 418,4	56 307 500	57 192 500	Berlin
3 830,2	163,3	11 370,6	—	899 500	Beuthen O./Schl.
433,8	333,7	10 581,3	—	188 500	Bielefeld
4 207,1	858,3	30 689,0	100 000	658 750	Bochum
9 624,1	4,1	22 956,8	250 000	7 820 550	Bonn
7 175,1	—	16 358,1	930 000	3 249 500	Brandenburg
24 199,7	630,1	79 908,8	569 000	9 514 900	Breslau
5 167,7	—	11 244,5	11 000	931 700	Brieg
3 645,6	40,6	11 199,9	198 800	728 900	Bromberg
10 656,6	—	22 492,0	—	3 283 850	Cassel
11 655,8	5 532,2	41 259,3	1 058 000	7 479 150	Charlottenburg
27 579,2	248,5	96 928,1	1 730 500	22 860 300	Cöln
307,6	—	599,6	—	—	Cöpenick
11 300,9	558,1	28 239,5	509 700	3 280 300	Crefeld
11 787,2	296,0	56 633,3	11 500	2 327 400	Dortmund
20 860,8	68,0	62 661,9	3 493 900	13 378 200	Düsseldorf
7 827,2	8,3	39 391,0	971 200	4 163 100	Duisburg
3 408,9	85,3	10 997,7	80 000	2 376 500	Eisleben
10 838,0	430,3	38 767,5	—	4 755 600	Elberfeld
7 318,7	5,1	13 921,3	93 900	729 800	Elbing
8 634,5	455,2	26 800,7	870 000	2 332 050	Erfurt
12 968,5	1 020,3	65 892,9	4 270 000	5 177 250	Essen a. Ruhr
498,8	—	7 950,3	—	—	Flensburg
4 222,5	90,0	12 805,1	290 400	909 000	Forst
8 813,8	384,8	18 259,1	2 008 800	1 212 200	Frankfurt a. M.
16 231,3	0,1	27 494,7	2 133 500	3 241 100	Frankfurt a. O.
389,6	77,8	10 574,8	—	414 500	Gelsenkirchen a.
1 003,4	207,3	11 779,4	180 100	567 350	b.
984,5	446,5	19 797,0	—	945 000	c.
1 430,4	27,0	6 459,7	600	1 495 200	Gleiwitz
9 499,5	824,9	28 201,5	503 500	2 613 000	Görlitz
1 324,5	28,4	12 166,2	195 000	252 800	Göttingen
742,5	0,5	3 534,6	60 000	—	Graudenz
1 543,4	104,8	5 629,1	36 000	336 600	Guben
4 480,6	86,5	30 146,5	385 000	2 602 400	Hagen i. Westf.
3 091,4	5,8	10 828,1	—	1 694 200	Halberstadt
28 122,1	0,2	48 904,2	3 432 000	7 360 850	Halle
1 915,0	33,0	21 678,1	1 015 000	800 000	Hamm
6 228,2	1,6	44 931,8	1 819 500	1 070 000	Hannover
1 789,7	98,5	12 664,8	100 000	370 000	Harburg a. E.
672,9	65,2	9 836,4	300 000	330 000	Herne
5 177,1	—	21 548,1	206 600	564 600	Hildesheim
1 035,0	166,1	11 212,5	220 800	507 900	Hörde
582,7	33,1	3 089,2	85 000	33 100	Insterburg
1 328,3	—	12 506,4	118 100	1 255 100	Iserlohn
1 376,6	124,0	5 045,4	240 000	412 600	Kalk
1 328,9	—	6 555,7	—	741 500	Kattowitz
7 318,7	57,2	59 853,1	530 700	1 005 500	Kiel

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	—	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	13,4	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	15,3	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	1 961,4	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		1 232,8	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6 275,1	—	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	84,[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	14 416,4	[illegible]	1,0	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	9 440,6	—	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	7 415,5	[illegible]	47,0	[illegible]
[illegible]	[illegible]	772,5	5 346,1	30,6	—	[illegible]
[illegible]	[illegible]	—	18 653,9	—	—	[illegible]
Schweidnitz	[illegible]	[illegible]	5 625,8	—	—	[illegible]
Siegen	[illegible]	[illegible]	9 335,8	91,9	16,8	[illegible]
Solingen	14 441,[illegible]	—	14 441,1	138,2	1,0	[illegible]
Spandau	12 [illegible]	540,8	13 414,7	26,1	67,4	[illegible]
Stargard i. Pom.	5 415,8	4 530,7	9 946,5	162,6	801,8	[illegible]
Stendal	3 635,0	1 116,9	4 751,9	—	25,7	[illegible]
Stolp i. Pom.	4 746,4	386,2	5 132,6	173,0	50,8	[illegible]
Stralsund	928,0	1 020,7	1 948,7	—	—	—
Thorn	1 783,1	—	1 783,1	97,9	—	[illegible]
Tilsit	5 568,7	280,1	5 848,8	—	—	[illegible]
Trier	7 079,6	402,6	7 482,2	215,0	61,4	[illegible]
Viersen	4 610,4	98,7	4 709,1	31,8	—	[illegible]
Wandsbek	3 224,4	16,8	3 241,2	23,7	25,5	[illegible]
Weissenfels	4 152,7	787,4	4 890,1	—	41,5	[illegible]
Wilhelmshaven	5 287,4	—	5 287,4	208,0	—	[illegible]
Wilmersdorf	292,0	—	292,0	—	—	—
Witten	17 258,3	5 788,5	22 986,8	8,0	353,9	[illegible]
Zeitz	6 502,3	4 500,8	11 008,1	—	—	[illegible]

hluss.)

italien Ende 1907.

r Sparkasse waren angelegt			Darunter in Schuldverschreibungen (Nennwert)		Stadt
Inhaberpapieren Tageskurse bei schluss des Geschäftsjahres oder nn der Ankaufswert niedriger zu diesem in 1000 ℳ	in sonstigen Anlagen in 1000 ℳ	Zinsbar angelegt überhaupt in 1000 ℳ	des Deutschen Reichs ℳ	Preussens ℳ	
4 624,9	—	13 588,0	422 500	1 426 000	Koblenz
22 417,2	—	58 626,6	1 639 500	10 608 675	Königsberg i. Pr.
1 277,7	131,9	6 043,8	100 000	887 250	Königshütte
2 642,6	21,0	8 573,7	526 400	1 033 000	Kottbus
5 817,1	85,0	17 604,9	237 500	1 783 200	Landsberg a. W.
2 731,6	1,1	11 666,8	783 100	730 850	Liegnitz
1 662,1	108,5	10 725,0	30 000	70 000	Linden i. Hann.
1 370,2	—	13 554,0	420 000	134 500	Lüdenscheid
1 145,3	7,6	10 868,8	156 100	219 100	Lüneburg
46 043,7	993,6	98 388,5	4 795 000	17 849 000	Magdeburg
42,0	—	103,0	—	15 000	Malstatt-Burbach
396,9	1,1	3 229,2	50 000	215 000	Minden
2 146,3	—	7 443,6	75 000	461 800	Mühlhausen i. Th.
461,6	65,0	1 403,8	10 000	220 000	Mülheim a. Rh.
3 869,0	74,4	30 069,8	1 278 600	1 717 800	Mülheim a. Ruhr
3 608,5	—	15 553,7	804 500	761 700	M. Gladbach
4 051,8	—	42 588,4	821 000	1 545 500	Münster
5 826,7	0,4	12 694,9	1 000	1 871 700	Naumburg
4 270,6	2 390,3	13 103,2	191 500	400 600	Neisse
749,3	102,4	16 319,8	7 500	439 050	Neumünster
2 086,1	50,0	18 851,2	92 000	1 314 000	Neuss
1 276,6	108,4	9 857,7	515 000	599 900	Nordhausen
812,8	5,1	11 754,5	—	592 000	Oberhausen
2 248,2	—	8 049,9	82 000	220 700	Oppeln
5 818,7	—	42 226,8	—	1 900 000	Osnabrück
7 931,2	3,9	17 324,7	1 534 000	1 476 000	Posen
8 839,3	152,5	20 126,7	40 000	7 289 600	Potsdam
2 509,2	—	11 148,0	78 500	326 800	Ratibor
1 683,6	—	16 216,9	197 500	801 708	Recklinghausen
6 404,6	0,3	17 164,3	350 000	2 987 300	Remscheid
5 523,1	—	13 921,6	157 612	1 324 231	Rheydt
3 429,8	134,4	11 262,0	350 000	250 000	Rixdorf
16 008,4	681,4	39 143,7	1 500 000	3 348 000	Schöneberg
2 744,2	3,2	9 557,2	241 500	820 500	Schweidnitz
8 073,0	—	21 263,0	60 000	4 942 000	Siegen
5 545,9	11,7	24 175,7	625 500	2 132 000	Solingen
750,0	—	17 585,6	—	3 037 500	Spandau
3 074,0	809,4	17 151,0	—	716 800	Stargard i. Pom.
679,8	1,0	5 652,0	274 000	312 000	Stendal
5 612,2	1,8	10 972,3	315 000	411 300	Stolp i. Pom.
3 311,6	1 800,0	7 060,3	85 000	500 600	Stralsund
3 766,3	—	6 659,2	218 837	424 316	Thorn
1 583,0	390,9	8 560,0	6 000	400	Tilsit
3 846,5	9,7	12 692,6	19 000	1 738 450	Trier
1 922,9	—	6 792,1	4 605	786 558	Viersen
581,3	0,3	4 404,8	6 500	342 350	Wandsbek
1 564,6	8,1	7 626,3	5 000	960 200	Weissenfels
1 995,0	—	8 002,7	955 000	484 000	Wilhelmshaven
241,4	424,4	957,8	—	100 000	Wilmersdorf
2 866,3	378,6	27 229,8	445 000	1 260 500	Witten
6 217,6	0,4	20 362,9	107 700	5 890 150	Zeitz

X

Ta

Die Bevölkerung bei den Personens

Stadt	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
Aachen	104 635	105 301	107 654	108 905	127 399	128 611	129 577
Allenstein	19 884	20 770	21 575	21 889	22 101	22 495	23 431
Altona	142 659	143 636	144 279	147 134	146 719	151 590	155 364
Aschersleben	24 090	24 198	24 230	24 249	23 859	24 188	25 099
Barmen	116 798	121 699	123 749	126 457	129 956	133 982	137 489
Berlin	1 593 220	1 609 569	1 616 405	1 641 285	1 684 904	1 714 681	1 757 912
Beuthen O./Schl.	36 487	38 813	40 387	38 718	42 553	45 172	47 441
Bielefeld	42 714	44 122	45 221	47 388	50 080	52 782	54 702
Bochum	50 021	51 268	51 996	53 478	55 537	58 130	60 684
Bonn	40 310	41 195	41 743	43 855	45 089	45 429	46 339
Brandenburg	38 492	39 679	40 539	41 750	42 840	44 496	45 778
Breslau	353 317	354 451	362 531	368 189	384 648	396 621	401 830
Brieg	19 209	19 729	19 860	20 180	20 749	21 235	21 682
Bromberg	42 162	42 717	44 538	45 886	47 159	48 321	48 931
Cassel	76 410	76 155	78 069	79 373	82 129	85 334	88 493
Charlottenburg	86 321	96 649	110 775	127 788	144 774	157 189	167 105
Cöln	284 689	291 368	321 016	332 811	336 320	350 154	364 554
Cöpenick	16 010	16 186	16 876	17 200	17 705	19 104	19 675
Crefeld	103 926	104 779	104 114	105 279	106 796	105 181	106 257
Danzig	117 375	119 173	123 837	125 002	126 989	129 866	132 487
Dortmund	95 376	98 048	101 997	108 535	116 315	123 541	128 869
Düren	21 769	22 496	23 059	23 536	23 660	24 294	24 800
Düsseldorf	152 215	158 597	164 748	173 897	182 197	191 224	209 568
Duisburg	62 182	63 625	66 009	68 746	72 884	76 970	81 125
Eisleben	23 814	23 101	22 888	22 962	23 392	23 504	23 483
Elberfeld	127 226	128 753	132 685	135 406	140 135	143 890	147 451
Elbing	42 256	42 496	43 383	44 790	45 933	47 250	48 218
Erfurt	73 291	74 100	76 105	78 446	81 868	84 588	86 523
Essen a. Ruhr	84 764	88 754	91 369	95 117	100 539	106 687	110 467
Flensburg	37 607	37 962	39 103	40 605	41 942	43 461	44 378
Forst	22 317	23 687	24 323	25 402	31 891	31 978	31 870
Frankfurt a. M.	181 989	186 558	186 481	228 284	243 338	245 471	274 821
Frankfurt a. O.	54 465	56 813	58 161	58 645	59 135	58 928	59 105
Gelsenkirchen	30 568	31 112	31 597	31 707	33 867	34 528	34 909
Gleiwitz	20 497	21 685	23 227	24 720	26 027	43 486	47 265
Görlitz	62 846	64 267	66 388	67 558	74 996	75 194	76 490
Göttingen	23 678	23 898	24 504	23 432	24 074	24 629	25 325
Graudenz	20 601	21 480	22 018	22 269	24 392	25 529	29 878
Guben	29 607	30 359	30 992	31 178	31 698	32 127	32 577
Hagen i. Westf.	37 940	38 602	38 595	41 156	42 783	45 228	47 740
Halberstadt	37 146	39 487	40 592	41 267	41 644	41 756	42 047
Halle	105 829	108 660	111 405	115 922	119 925	123 691	126 924
Hamm	26 593	27 204	27 946	28 335	28 841	29 354	30 014
Hanau	25 147	26 251	27 290	27 538	27 931	28 354	29 109
Hannover	173 476	182 459	189 358	194 726	200 033	208 794	214 741
Harburg a. E.	37 236	37 918	40 355	40 931	43 276	45 061	45 872
Herford	20 345	20 578	20 725	21 602	22 046	22 834	23 502
Herne	.	.	.	.	19 880	22 633	24 457
Hildesheim	34 320	35 614	36 253	37 395	38 998	40 443	40 812
Hörde	16 626	17 048	17 802	18 559	19 127	20 162	21 232
Insterburg	20 458	20 939	22 043	21 941	22 243	22 751	25 280
Iserlohn	22 765	23 495	23 945	24 629	25 172	25 962	26 268
Kalk	14 069	14 672	14 846	15 233	17 158	18 187	18 581
Kattowitz	17 752	18 395	19 622	22 273	24 388	25 907	27 525
Kiel	68 264	72 565	75 370	86 016	88 276	90 927	96 101

Staatssteuern.

ufnahmen 1893 bis 1907.

1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	Stadt
132 639	135 032	136 547	138 956	139 091	148 867	150 645	Aachen
24 369	25 072	25 360	25 615	25 915	27 689	28 974	Allenstein
158 828	163 122	168 565	168 836	169 615	172 087	174 355	Altona
26 944	27 889	27 450	27 861	27 696	27 782	27 738	Aschersleben
142 076	143 265	146 685	150 075	153 474	155 873	158 987	Barmen
1 845 794	1 856 260	1 875 752	1 907 242	1 947 634	1 991 658	2 028 150	Berlin
49 712	52 810	53 172	54 142	56 382	58 765	60 508	Beuthen O./Schl.
62 787	64 689	65 715	66 760	68 541	70 835	72 082	Bielefeld
64 825	65 286	66 058	68 023	112 105	116 602	120 692	Bochum
50 022	51 882	53 129	54 119	79 098	81 201	82 606	Bonn
48 106	48 832	49 287	49 664	50 468	50 850	50 802	Brandenburg
429 711	438 090	444 807	454 062	467 156	477 776	489 878	Breslau
23 075	23 385	23 554	23 913	25 090	25 520	25 617	Brieg
51 081	51 609	51 465	52 184	52 489	53 827	54 704	Bromberg
105 308	106 995	108 754	111 109	114 877	119 896	142 104	Cassel
181 450	187 754	196 486	201 453	214 040	225 494	238 662	Charlottenburg
390 333	386 668	397 123	413 011	428 961	442 928	461 643	Cöln
20 797	21 405	22 462	23 960	25 653	27 479	29 045	Cöpenick
105 861	108 033	108 803	109 388	109 742	109 041	109 917	Crefeld
138 834	149 210	148 703	150 637	156 148	156 444	158 841	Danzig
140 536	142 035	146 263	152 623	164 414	172 781	183 753	Dortmund
26 738	27 127	27 470	27 134	28 831	29 042	29 871	Düren
211 117	215 630	221 655	227 900	237 423	250 339	260 239	Düsseldorf
91 701	92 298	95 668	98 447	104 203	189 720	200 361	Duisburg
23 662	24 459	24 575	24 575	24 859	25 069	25 124	Eisleben
154 649	155 282	158 511	160 806	161 526	162 702	164 266	Elberfeld
51 167	50 573	50 301	51 437	53 237	54 458	55 122	Elbing
89 720	90 569	91 995	93 479	95 318	100 588	105 458	Erfurt
116 845	180 580	181 435	184 691	194 858	227 342	237 000	Essen a. Ruhr
48 671	50 624	52 002	52 543	53 052	53 156	53 946	Flensburg
31 867	31 601	32 362	33 285	33 589	33 840	34 274	Forst
288 208	294 151	305 018	316 545	326 203	336 796	344 800	Frankfurt a. M.
61 042	61 944	62 906	63 277	63 299	63 440	64 132	Frankfurt a. O.
37 069	37 834	133 823	137 572	142 577	146 754	151 195	Gelsenkirchen
51 949	53 381	54 686	56 621	59 222	61 280	63 788	Gleiwitz
79 994	77 889	78 756	78 682	80 565	82 148	83 523	Görlitz
26 959	27 809	28 540	30 728	31 895	32 610	30 403	Göttingen
31 701	31 777	32 894	34 061	34 585	35 403	36 753	Graudenz
33 047	33 610	33 874	34 677	35 878	36 352	37 116	Guben
50 194	66 988	68 109	71 277	73 372	76 860	81 442	Hagen i. Westf.
42 343	43 170	43 562	44 189	44 605	45 142	45 896	Halberstadt
156 805	159 065	160 259	161 531	166 248	170 633	173 840	Halle
31 871	32 208	33 730	34 959	36 449	38 126	39 527	Hamm
29 721	30 511	30 787	31 143	31 497	31 953	32 572	Hanau
230 504	230 707	231 818	235 553	240 760	243 812	247 878	Hannover
48 067	49 658	50 125	50 757	52 875	55 186	57 022	Harburg a. E.
24 941	25 625	26 424	26 995	27 954	28 897	29 537	Herford
27 774	28 672	28 757	30 019	32 103	33 199	34 337	Herne
42 171	43 038	44 069	44 486	45 171	46 993	47 044	Hildesheim
24 819	25 040	25 541	27 082	27 458	28 275	29 174	Hörde
26 009	26 585	26 985	27 481	27 272	27 789	27 931	Insterburg
27 186	27 165	27 819	28 215	28 809	29 047	30 090	Iserlohn
20 381	20 602	21 228	22 368	23 587	24 566	25 676	Kalk
31 332	32 391	32 643	33 334	33 938	34 626	36 204	Kattowitz
106 085	127 535	133 943	140 841	147 674	154 516	163 728	Kiel

Ta…

Die Bevölkerung bei den Person…

Stadt	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
Koblenz	38 894	37 718	39 543	39 915	40 939	42 038	42 902
Königsberg i. Pr.	162 991	165 615	165 647	171 406	173 937	177 316	182 517
Königshütte	39 148	40 182	42 005	44 006	47 316	50 040	52 359
Kottbus	35 814	36 777	37 047	37 789	38 558	38 508	39 076
Landsberg a. W.	27 867	28 779	29 620	30 298	31 010	31 871	32 815
Liegnitz	46 634	49 724	50 336	51 027	51 926	53 110	53 339
Linden i. Hann.	29 161	31 192	33 163	35 253	38 522	42 008	46 000
Lüdenscheid	19 616	20 012	20 494	21 012	21 937	22 416	23 389
Lüneburg	21 133	21 293	21 529	21 811	22 464	22 997	23 342
Magdeburg	206 447	209 435	209 682	213 133	217 410	222 925	226 683
Malstatt-Burbach	20 415	21 042	22 335	23 344	24 647	26 192	27 768
Minden	20 727	21 487	22 269	22 662	23 086	23 590	23 881
Mühlhausen i. Th	28 513	29 735	29 908	30 177	31 019	32 086	32 655
Mülheim a. Rh.	32 015	33 303	34 091	35 611	36 434	39 473	41 563
Mülheim a. Ruhr	29 377	30 051	30 716	31 616	32 357	34 272	35 287
M. Gladbach	49 644	51 839	52 732	52 996	54 226	54 633	55 139
Münster	45 628	46 941	48 349	54 022	57 297	58 587	60 953
Naumburg	20 374	19 928	20 707	21 017	21 127	20 057	21 200
Neisse	22 563	23 388	23 661	23 892	24 473	23 370	23 502
Neumünster	19 199	20 053	20 866	22 174	22 125	24 846	25 712
Neuss	23 694	24 241	24 777	25 240	26 036	26 468	27 107
Nordhausen	26 883	27 210	27 454	27 297	27 248	27 640	27 751
Oberhausen	26 702	27 375	28 580	29 484	31 314	33 476	36 392
Oppeln	20 762	21 255	22 027	22 239	23 552	25 118	26 086
Osnabrück	42 434	43 143	44 475	45 387	46 555	47 693	48 821
Paderborn	19 218	19 434	19 400	19 917	20 310	22 080	22 543
Posen	67 019	66 348	68 545	71 117	70 857	71 426	71 424
Potsdam	53 979	56 650	55 948	57 988	57 505	58 855	57 707
Ratibor	21 239	21 223	21 324	21 522	21 904	22 316	22 849
Recklinghausen	16 028	16 961	18 987	20 524	22 267	24 688	27 656
Remscheid	42 119	43 949	45 676	46 244	49 372	51 777	54 157
Rheydt	27 687	28 380	29 041	29 887	30 623	31 546	32 263
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	79 146
Saarbrücken	14 461	14 813	15 679	16 547	19 956	20 682	21 408
Schöneberg	.	.	.	.	.	75 402	79 208
Schweidnitz	26 613	26 416	26 639	26 777	26 388	26 771	28 034
Siegen	18 851	19 310	19 218	19 357	19 509	20 263	20 913
Solingen	36 656	38 321	39 219	39 972	41 117	42 280	43 144
Spandau	46 312	48 847	50 626	49 310	50 992	55 071	56 431
Stargard i. Pom.	23 737	24 260	24 944	25 403	25 861	25 705	26 035
Stendal	18 749	19 276	19 765	20 343	20 429	21 116	21 284
Stettin	119 039	122 431	128 762	132 309	141 366	147 981	151 818
Stolp i. Pom.	23 668	23 451	23 425	24 085	24 607	25 632	26 039
Stralsund	28 669	29 123	29 302	29 651	29 954	30 109	30 515
Thorn	27 307	28 730	29 396	29 912	29 799	30 349	30 709
Tilsit	24 491	25 841	26 413	27 719	28 805	30 552	31 855
Trier	37 631	38 442	39 794	40 283	39 501	40 291	40 915
Viersen	22 183	22 278	22 464	22 672	22 897	23 085	23 568
Wandsbek	20 750	20 314	21 326	21 622	21 711	22 069	23 126
Weissenfels	27 135	27 848	26 256	25 947	26 030	26 500	26 839
Wiesbaden	67 915	69 238	71 765	73 067	75 062	78 271	79 769
Wilhelmshaven	20 924	22 119	23 490	24 598	26 134	26 503	28 333
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.
Witten	27 060	27 283	28 285	28 689	29 715	30 937	31 806
Zeitz	23 062	23 710	24 150	24 756	25 390	25 814	26 299

Schluss.)

ufnahmen 1893 bis 1907.

1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	Stadt
45 560	46 938	50 490	51 948	53 253	54 557	54 992	Koblenz
186 540	189 581	191 028	192 716	195 650	219 786	227 469	Königsberg i. Pr.
56 677	58 336	59 787	61 892	64 292	65 797	66 874	Königshütte
39 420	39 809	40 013	40 079	46 105	46 317	46 922	Kottbus
33 728	34 510	34 827	34 950	35 991	37 267	37 132	Landsberg a. W.
54 514	55 321	55 984	57 084	58 285	59 144	60 876	Liegnitz
49 994	50 112	51 509	53 278	55 214	57 119	59 262	Linden i. Hann.
25 225	25 817	26 384	27 096	28 108	28 741	30 244	Lüdenscheid
24 060	24 704	25 277	25 861	26 042	26 302	26 245	Lüneburg
230 281	230 117	230 986	233 844	236 028	241 346	245 222	Magdeburg
30 611	31 601	32 587	34 888	35 706	37 338	39 111	Malstatt-Burbach
24 456	24 932	25 129	25 164	25 121	25 824	25 744	Minden
33 436	33 851	34 090	34 508	34 422	34 467	34 209	Mühlhausen i. Th.
45 042	46 263	46 808	48 577	50 171	51 887	51 456	Mülheim a. Rh.
37 185	39 428	40 400	88 075	91 392	94 227	97 586	Mülheim a. Ruhr
57 278	57 004	58 428	60 216	60 958	61 440	62 443	M. Gladbach
63 817	65 761	67 296	76 505	78 775	80 805	82 806	Münster
22 626	22 979	23 144	24 101	24 163	24 354	24 963	Naumburg
23 812	24 446	24 289	24 523	24 988	24 926	25 004	Neisse
27 076	27 812	28 592	29 653	30 240	30 502	30 968	Neumünster
28 335	28 042	27 807	29 185	30 031	30 336	31 340	Neuss
28 289	28 416	28 694	28 856	29 221	29 530	29 607	Nordhausen
41 094	41 904	43 266	46 988	50 005	51 884	55 486	Oberhausen
29 531	29 650	29 552	29 233	30 151	30 528	30 782	Oppeln
52 153	53 558	55 188	56 765	58 105	59 612	62 982	Osnabrück
23 601	24 238	24 692	25 293	25 784	26 441	27 155	Paderborn
113 751	117 931	122 113	125 265	131 945	134 638	142 433	Posen
59 124	58 445	59 362	60 347	59 276	60 837	61 353	Potsdam
24 849	25 227	31 205	31 628	32 117	32 308	32 543	Ratibor
33 238	35 969	35 403	38 952	42 804	44 295	46 554	Recklinghausen
58 116	58 647	59 449	60 932	62 614	63 599	66 363	Remscheid
33 993	34 568	35 712	36 765	38 090	39 472	40 948	Rheydt
89 340	94 074	101 689	115 474	131 944	151 190	170 826	Rixdorf
23 004	23 543	24 102	24 875	25 678	26 716	25 049	Saarbrücken
94 418	103 706	110 798	120 101	129 612	138 136	149 212	Schöneberg
28 726	29 212	30 016	29 907	30 722	30 917	30 860	Schweidnitz
22 319	22 818	23 528	24 328	24 765	25 406	25 770	Siegen
44 894	46 221	46 004	46 276	47 176	48 017	48 622	Solingen
59 499	60 697	60 650	60 884	62 475	64 633	67 399	Spandau
25 797	25 619	26 022	24 210	24 453	24 597	24 475	Stargard i. Pom.
21 662	22 077	22 265	22 681	22 754	24 563	25 067	Stendal
205 058	205 775	212 829	218 185	226 625	229 677	229 850	Stettin
26 498	27 457	28 944	28 698	29 955	29 901	31 552	Stolp i. Pom.
30 612	30 940	31 101	30 909	31 998	31 696	31 412	Stralsund
31 787	32 498	32 786	33 178	33 627	45 346	46 796	Thorn
34 080	34 281	34 252	34 358	35 459	36 749	37 329	Tilsit
44 092	44 998	45 548	46 286	47 103	47 469	47 585	Trier
24 689	25 282	25 877	26 348	26 777	27 877	28 170	Viersen
27 561	29 299	29 618	30 177	31 177	31 652	32 367	Wandsbek
28 263	28 178	28 856	29 805	29 979	30 665	31 665	Weissenfels
84 029	86 123	90 801	96 752	100 226	106 575	105 646	Wiesbaden
31 707	33 583	34 565	36 285	36 210	38 324	39 729	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	72 249	Wilmersdorf
33 344	33 747	34 464	34 701	35 098	35 794	36 180	Witten
27 173	27 876	28 346	29 165	29 474	29 991	31 000	Zeitz

Tab[illegible]

Die physischen und die nicht physischen [illegible]

Stadt	1893 Zahl der Zensiten physische	1893 nicht physische	1893 zusammen	1894 Zahl der Zensiten physische	1894 nicht physische	1894 zusammen	1895 Zahl der Zensiten physische	1895 nicht physische	1895 zusammen
Aachen	11 271	10	11 281	11 950	11	11 961	11 944	10	[illegible]
Allenstein	1 826	-	-	1 829	-	-	1 875	-	-
Altona	23 093	17	23 110	22 431	15	22 446	22 642	16	[illegible]
Aschersleben	2 915	-	-	2 622	-	-	2 513	-	-
Barmen	11 747	6	11 753	12 981	8	12 989	13 957	7	[illegible]
Berlin	306 790	258	307 048	306 684	244	306 928	327 190	274	[illegible]
Beuthen O.-Schl.	3 575	[illegible]	[illegible]	3 416	1	3 417	3 684	1	[illegible]
Bielefeld	4 929	6	4 935	5 005	[illegible]	5 015	5 365	[illegible]	[illegible]
Bochum	11 442	12	11 454	11 649	8	11 657	11 977	6	[illegible]
Bonn	5 705	8	5 713	6 048	[illegible]	6 055	6 306	6	[illegible]
Brandenburg	3 951	3	3 954	3 735	2	3 737	3 887	2	[illegible]
Breslau	[illegible]	36	[illegible]	36 532	35	36 567	39 475	35	[illegible]
Brieg	1 625	-	-	1 679	-	-	1 766	-	-
Bromberg	4 578	2	4 580	4 735	2	4 739	4 944	2	[illegible]
Cassel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11 239	9	[illegible]	11 301	[illegible]	[illegible]
Charlottenburg	17 822	2	[illegible]	18 900	2	18 902	22 044	3	[illegible]
Cöln	41 857	45	41 902	46 689	45	46 734	58 062	46	[illegible]
Cöpenick	1 582	-	-	1 608	-	-	1 681	-	-
Crefeld	11 364	6	[illegible]	10 465	6	10 471	10 684	6	[illegible]
Danzig	[illegible]	5	[illegible]	9 775	5	9 780	10 251	5	[illegible]
Dortmund	[illegible]	[illegible]	[illegible]	18 155	19	18 174	18 974	15	[illegible]
Düren	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	2 470	4	[illegible]
Düsseldorf	[illegible]	20	[illegible]	17 688	17	[illegible]	19 253	16	[illegible]
Duisburg	[illegible]	3	[illegible]	5 826	5	5 831	5 971	9	[illegible]
Eisleben	[illegible]	-	-	1 668	-	-	1 665	-	-
Elberfeld	[illegible]	13	13 560	13 385	12	13 397	13 973	12	[illegible]
Elbing	[illegible]	3	[illegible]	3 151	3	3 154	3 065	3	[illegible]
Erfurt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	-	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Essen a. Ruhr	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	12	[illegible]
Flensburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	16	[illegible]
Forst	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Frankfurt a. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	46	[illegible]
Frankfurt a. O.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]	3	[illegible]
Gelsenkirchen	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
[illegible]	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Görlitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Göttingen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Graudenz	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Guben	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hagen i. W.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible]
Halberstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Halle	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hamm	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Hanau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Harburg a. E.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Herford	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Herne									
Hildesheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]			[illegible]		
Insterburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Iserlohn	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Kalk	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Kattowitz	[illegible]			[illegible]			[illegible]		
Kiel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]

2.

der Staatseinkommensteuer 1893 bis 1907.

1896			1897			1898			Stadt
Zahl der Zensiten			Zahl der Zensiten			Zahl der Zensiten			
physische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	
12 010	10	12 020	13 985	11	13 996	14 749	10	14 759	Aachen
1 377	.	.	1 409	.	.	1 492	.	.	Allenstein
22 768	18	22 786	22 224	23	22 247	22 779	24	22 803	Altona
2 279	.	.	2 423	.	.	2 558	.	.	Aschersleben
14 779	7	14 786	18 126	6	18 132	20 809	6	20 815	Barmen
327 317	278	327 595	339 322	275	339 597	342 114	288	342 402	Berlin
3 818	1	3 819	3 883	2	3 885	3 955	5	3 960	Beuthen O./Schl.
5 452	9	5 461	5 951	10	5 961	7 130	7	7 137	Bielefeld
12 474	5	12 479	12 376	4	12 380	13 103	6	13 109	Bochum
6 394	8	6 402	6 514	8	6 522	6 895	8	6 903	Bonn
3 944	2	3 946	4 782	2	4 784	5 145	3	5 148	Brandenburg
39 784	27	39 811	41 341	30	41 371	42 399	31	42 430	Breslau
1 749	.	.	1 744	.	.	1 795	.	.	Brieg
4 961	2	4 963	5 275	2	5 277	5 454	2	5 456	Bromberg
11 542	7	11 549	11 952	9	11 961	12 547	10	12 557	Cassel
23 514	4	23 518	26 941	4	26 945	31 209	4	31 213	Charlottenburg
49 804	48	49 852	50 734	48	50 782	52 860	48	52 908	Cöln
1 912	.	.	1 890	.	.	2 184	.	.	Cöpenick
10 654	6	10 660	11 099	8	11 107	12 805	8	12 813	Crefeld
10 763	7	10 770	11 064	9	11 073	12 064	9	12 073	Danzig
21 410	16	21 426	24 939	15	24 954	29 587	18	29 605	Dortmund
2 555	5	2 560	2 556	5	2 561	2 813	5	2 818	Düren
21 929	17	21 946	23 118	17	23 135	26 788	18	26 806	Düsseldorf
7 917	8	7 925	8 450	9	8 459	10 386	14	10 400	Duisburg
1 613	.	.	2 449	.	.	2 389	.	.	Eisleben
14 323	14	14 337	15 795	12	15 807	17 806	14	17 820	Elberfeld
3 100	2	3 102	3 229	3	3 232	3 377	3	3 380	Elbing
11 724	8	11 732	12 847	8	12 855	13 342	9	13 351	Erfurt
15 517	10	15 527	17 395	9	17 404	19 043	10	19 053	Essen a. Ruhr
4 768	15	4 783	5 335	17	5 352	5 572	18	5 590	Flensburg
2 334	.	.	2 599	2	2 601	3 165	2	3 167	Forst
36 110	57	36 167	38 263	49	38 312	40 686	53	40 739	Frankfurt a. M.
5 827	3	5 830	5 915	3	5 918	5 985	3	5 988	Frankfurt a. O.
5 186	1	5 187	5 878	1	5 879	6 180	2	6 182	Gelsenkirchen
2 407	.	.	2 589	2	2 591	3 644	2	3 646	Gleiwitz
7 191	7	7 198	8 517	8	8 525	8 397	9	8 406	Görlitz
3 023	2	3 025	3 143	2	3 145	3 312	1	3 313	Göttingen
1 781	.	.	1 948	.	.	2 083	.	.	Graudenz
2 536	1	2 537	2 540	1	2 541	2 634	1	2 635	Guben
4 909	4	4 913	6 117	5	6 122	6 620	4	6 624	Hagen i. Westf.
3 599	2	3 601	3 908	2	3 910	4 051	2	4 053	Halberstadt
16 933	21	16 954	17 823	23	17 846	19 646	21	19 667	Halle
2 535	.	.	2 788	.	.	2 905	.	.	Hamm
4 181	3	4 184	4 216	4	4 220	4 285	5	4 290	Hanau
29 854	19	29 873	31 102	12	31 114	31 861	22	31 883	Hannover
6 655	5	6 660	7 541	6	7 547	8 189	7	8 196	Harburg a. E.
2 079	.	.	2 108	.	.	2 208	.	.	Herford
.	.	.	5 389	.	.	6 197	.	.	Herne
4 851	3	4 854	4 476	2	4 478	4 782	3	4 785	Hildesheim
3 846	.	.	4 056	.	.	4 418	.	.	Hörde
1 890	1	1 891	1 962	2	1 964	2 085	4	2 089	Insterburg
3 042	.	.	3 078	.	.	3 380	.	.	Iserlohn
1 798	.	.	1 889	.	.	2 221	.	.	Kalk
2 728	.	.	2 919	.	.	3 062	.	.	Kattowitz
12 306	9	12 315	12 602	8	12 610	13 042	7	13 049	Kiel

[illegible]

[illegible]							4 618	2
							17 266	11

'ortsetzung.)

›r Staatseinkommensteuer 1893 bis 1907.

1902 Zahl der Zensiten			1903 Zahl der Zensiten			1904 Zahl der Zensiten			Stadt
›ysische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	
16 624	17	16 641	17 698	17	17 715	17 899	17	17 916	Aachen
1 876	.	.	1 913	.	.	1 952	.	.	Allenstein
30 089	24	30 113	31 754	22	31 776	32 982	23	33 005	Altona
3 822	5	3 827	4 023	4	4 027	3 868	3	3 871	Aschersleben
27 808	13	27 821	29 068	9	29 077	30 918	8	30 926	Barmen
›32 383	375	432 758	469 305	384	469 689	522 565	367	522 932	Berlin
5 440	5	5 445	5 698	4	5 702	6 128	3	6 131	Beuthen O./Schl.
9 737	14	9 751	11 524	15	11 539	11 426	14	11 440	Bielefeld
16 221	8	16 229	15 949	8	15 957	16 423	7	16 430	Bochum
8 390	7	8 397	8 884	5	8 889	9 021	4	9 025	Bonn
6 381	4	6 385	6 667	4	6 671	6 759	5	6 764	Brandenburg
55 264	37	55 301	56 453	37	56 490	59 875	35	59 910	Breslau
1 953	.	.	2 026	.	.	2 025	.	.	Brieg
6 411	4	6 415	6 482	4	6 486	6 606	2	6 608	Bromberg
17 998	13	18 011	18 681	13	18 694	19 339	13	19 352	Cassel
44 708	5	44 713	47 173	5	47 178	50 227	8	50 235	Charlottenburg
69 473	75	69 548	72 753	65	72 818	73 365	61	73 426	Cöln
3 218	.	.	3 435	.	.	3 826	.	.	Cöpenick
21 289	12	21 301	22 416	12	22 428	22 951	14	22 965	Crefeld
15 105	10	15 115	15 863	9	15 872	16 346	7	16 353	Danzig
35 908	29	35 937	37 120	24	37 144	40 572	23	40 595	Dortmund
3 714	7	3 721	3 701	7	3 708	3 788	6	3 794	Düren
52 172	27	52 199	53 014	21	53 035	56 432	21	56 453	Düsseldorf
15 555	17	15 572	17 366	20	17 386	20 875	17	20 892	Duisburg
3 009	.	.	2 923	.	.	2 958	.	.	Eisleben
25 031	12	25 043	26 112	13	26 125	34 594	13	34 607	Elberfeld
5 214	1	5 215	5 045	1	5 046	5 393	1	5 394	Elbing
17 523	11	17 534	18 099	11	18 110	19 973	12	19 985	Erfurt
40 001	13	40 014	38 956	14	38 970	40 767	14	40 781	Essen a. Ruhr
6 943	21	6 964	7 417	18	7 435	7 666	17	7 683	Flensburg
4 334	1	4 335	4 521	1	4 522	5 206	2	5 208	Forst
71 440	80	71 520	72 206	68	72 274	78 766	64	78 830	Frankfurt a. M.
6 817	3	6 820	7 045	4	7 049	7 238	4	7 242	Frankfurt a. O.
9 141	1	9 142	26 901	13	26 914	33 697	12	33 709	Gelsenkirchen
5 959	3	5 962	6 065	4	6 069	6 126	3	6 129	Gleiwitz
11 289	11	11 300	11 280	12	11 292	11 103	13	11 116	Görlitz
4 369	3	4 372	4 486	2	4 488	4 774	2	4 776	Göttingen
2 703	1	2 704	2 761	2	2 763	2 898	3	2 901	Graudenz
3 149	2	3 151	3 348	2	3 350	3 554	1	3 555	Guben
11 303	4	11 307	11 490	3	11 493	12 452	4	12 456	Hagen i. Westf.
5 137	2	5 139	5 547	1	5 548	5 796	1	5 797	Halberstadt
28 459	28	28 487	28 123	24	28 147	28 833	27	28 860	Halle
4 159	6	4 165	5 461	5	5 466	6 542	3	6 545	Hamm
6 140	4	6 144	6 246	3	6 249	6 518	4	6 522	Hanau
42 547	28	42 575	43 087	28	43 115	45 312	24	45 336	Hannover
11 038	9	11 047	11 177	9	11 186	11 037	10	11 047	Harburg a. E.
2 589	.	.	2 736	.	.	2 919	.	.	Herford
7 939	.	.	7 489	.	.	7 454	.	.	Herne
5 547	4	5 551	5 662	4	5 666	5 869	4	5 873	Hildesheim
5 891	.	.	6 188	.	.	6 803	.	.	Hörde
2 339	5	2 344	2 381	4	2 385	2 422	4	2 426	Insterburg
4 343	.	.	4 464	.	.	4 817	.	.	Iserlohn
2 983	.	.	3 146	.	.	3 414	.	.	Kalk
5 311	1	5 312	5 399	2	5 401	5 491	1	5 492	Kattowitz
21 876	11	21 887	26 756	10	26 766	29 074	13	29 087	Kiel

Tabe[lle]

Die physischen und die nicht physischen Z[ensiten]

Stadt	1905 Zahl der Zensiten physische	1905 nicht physische	1905 zusammen	1906 Zahl der Zensiten physische	1906 nicht physische	1906 zusammen	1907 Zahl der Zensiten physische	1907 nicht physische
Aachen	18 427	15	18 442	19 391	16	19 407	26 610	62
Allenstein	2 052	1	2 053	2 349	1	2 350	2 607	
Altona	33 899	26	33 925	36 666	22	36 688	40 997	43
Aschersleben	4 053	5	4 058	4 191	5	4 196	4 457	8
Barmen	32 155	10	32 168	33 150	10	33 160	37 748	29
Berlin	562 247	[illegible]	562 685	601 851	414	602 265	637 806	1 160
Beuthen O./Schl.	6 739	5	6 744	7 672	4	7 676	9 081	13
Bielefeld	12 047	14	12 061	12 704	14	12 718	15 764	23
Bochum	27 738	9	27 747	29 833	9	29 842	32 614	25
Bonn	13 068	8	13 076	13 535	8	13 543	17 750	25
Brandenburg	7 450	5	7 455	7 919	5	7 924	9 924	7
Breslau	62 834	35	62 869	68 504	35	68 539	87 446	101
Brieg	2 047	1	2 048	2 183	2	2 185	2 454	2
Bromberg	6 647	2	6 649	6 858	3	6 861	7 922	5
Cassel	21 010	13	21 023	23 675	13	23 688	30 059	27
Charlottenburg	56 586	9	56 595	63 485	9	63 494	71 762	30
Cöln	79 639	63	79 702	84 744	65	84 809	106 784	286
Cöpenick	4 289	.	.	5 468	.	.	7 206	
Crefeld	24 240	11	24 251	24 958	12	24 970	27 199	42
Danzig	17 385	8	17 393	17 821	8	17 829	21 433	28
Dortmund	45 093	21	45 114	46 667	23	46 690	51 960	59
Düren	3 851	4	3 855	4 269	5	4 274	5 357	25
Düsseldorf	60 965	22	60 987	64 266	23	64 289	74 426	120
Duisburg	25 119	15	25 134	48 065	28	48 093	54 556	60
Eisleben	3 083	6	3 069	3 264	6	3 270	4 057	
Elberfeld	34 920	14	34 934	35 312	15	35 327	40 718	47
Elbing	5 856	1	5 857	6 281	1	6 282	6 567	5
Erfurt	21 339	10	21 349	23 119	11	23 130	26 711	25
Essen a. Ruhr	44 906	15	44 921	58 682	16	58 698	67 252	31
Flensburg	8 166	17	8 183	8 828	17	8 845	10 968	30
Forst	5 211	2	5 218	5 653	2	5 655	7 191	2
Frankfurt a. M.	83 418	65	83 483	91 829	70	91 899	99 597	152
Frankfurt a. O.	7 252	4	7 256	7 381	4	7 385	9 243	14
Gelsenkirchen	33 412	12	33 424	33 798	14	33 812	36 776	22
Gleiwitz	6 763	3	6 766	7 418	3	7 421	8 846	9
Görlitz	11 472	12	11 484	12 091	13	12 104	14 164	27
Göttingen	4 998	2	5 000	5 394	3	5 397	5 949	5
Graudenz	3 028	3	3 031	3 202	3	3 205	4 199	5
Guben	3 715	1	3 716	4 393	1	4 394	5 886	4
Hagen i. Westf.	13 269	5	13 274	14 958	5	14 963	19 817	19
Halberstadt	6 537	2	6 539	6 574	2	6 576	7 716	7
Halle	30 946	26	30 972	33 377	22	33 399	37 831	59
Hamm	6 852	4	6 856	7 865	3	7 868	8 987	6
Hanau	6 756	4	6 760	7 313	5	7 318	7 893	10
Hannover	48 679	23	48 702	51 160	27	51 187	54 022	59
Harburg a. E.	11 906	10	11 916	12 927	11	12 938	14 098	20
Herford	3 718	.	.	3 553	1	3 554	4 185	
Herne	8 084	2	8 086	8 018	2	8 020	9 056	6
Hildesheim	6 084	6	6 090	6 534	6	6 540	7 898	12
Hörde	6 812	2	6 814	6 951	2	6 953	7 442	
Insterburg	2 498	4	2 502	2 698	3	2 701	3 012	7
Iserlohn	4 902	2	4 904	5 474	1	5 475	6 538	4
Kalk	4 068	4	4 072	4 364	4	4 368	6 406	
Kattowitz	5 506	4	5 510	5 987	4	5 991	6 741	
Kiel	31 621	12	31 633	34 561	12	34 573	41 709	

etzung.)

taatseinkommensteuer 1893 bis 1907.

Stadt	1893 Zahl der Zensiten			1894 Zahl der Zensiten			1895 Zahl der Zensiten		
	physische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen
nz	4 742	5	4 747	4 768	4	4 772	4 990	4	4 994
sberg i. Pr. .	15 162	11	15 173	14 872	14	14 886	15 156	10	15 166
shütte . . .	3 246	.	.	3 188	.	.	3 147	.	.
us	3 566	8	3 574	3 629	8	3 637	3 701	7	3 708
berg a. W. .	2 438	1	2 439	2 468	—	2 468	2 587	—	2 587
itz	5 024	1	5 025	4 969	1	4 970	5 187	1	5 188
n i Hann. .	3 963	9	3 972	4 364	9	4 373	4 424	9	4 433
scheid . . .	1 435	.	.	1 469	.	.	1 581	.	.
urg	2 183	6	2 189	2 371	6	2 377	2 556	3	2 559
burg . . .	30 080	29	30 109	30 627	27	30 654	31 288	26	31 314
att-Burbach .	2 425	.	.	2 410	.	.	2 474	.	.
n	2 368	.	.	2 453	.	.	2 574	.	.
hausen i. Th. .	2 814	1	2 815	2 762	1	2 763	2 646	1	2 647
im a. Rh. . .	3 442	.	.	3 947	.	.	4 138	.	.
im a. Ruhr .	3 979	.	.	3 818	.	.	4 072	.	.
adbach . . .	4 630	6	4 686	4 724	7	4 731	4 812	5	4 817
ter	5 718	1	5 719	6 050	2	6 052	6 827	2	6 829
burg . . .	2 421	.	.	2 438	.	.	2 460	.	.
e	2 048	.	.	2 042	.	.	2 094	.	.
ünster . . .	1 949	.	.	2 085	.	.	2 516	.	.
. . . . .	1 862	5	1 867	1 923	6	1 929	2 041	5	2 046
hausen . . .	3 511	4	3 515	3 587	4	3 591	3 539	4	3 543
ausen . . .	5 489	.	.	5 678	.	.	5 987	.	.
n	1 771	.	.	1 861	.	.	1 992	.	.
rück . . .	3 751	3	3 754	3 802	3	3 805	4 042	3	4 045
born . . .	2 131	.	.	2 208	.	.	2 199	.	.
. . . . .	7 484	10	7 494	7 876	10	7 386	7 267	10	7 277
am . . .	7 282	5	7 287	7 418	5	7 428	7 771	4	7 775
or	2 094	.	.	2 096	.	.	2 181	.	.
inghausen . .	2 425	.	.	2 383	.	.	3 142	.	.
cheid . . .	7 558	2	7 560	7 090	2	7 092	6 582	2	6 584
lt	2 910	.	.	2 930	.	.	2 942	.	.
rf	.	.	.	.	.	.	.	.	.
rücken . . .	1 810	.	.	1 849	.	.	1 958	.	.
eberg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
eidnitz . . .	2 090	.	.	2 099	.	.	2 343	.	.
n	1 720	.	.	1 740	.	.	1 787	.	.
gen	4 223	.	.	4 210	.	.	4 555	.	.
lau	9 166	1	9 167	10 067	1	10 068	10 289	—	10 239
ard i. Pom. .	2 044	.	.	2 091	.	.	2 168	.	.
al	2 071	.	.	2 127	.	.	2 332	.	.
n	15 848	33	15 881	16 508	30	16 538	16 579	28	16 607
i. Pom. . .	1 834	2	1 836	1 837	2	1 839	1 942	.	1 942
sund	3 056	3	3 059	3 085	4	3 089	3 146	4	3 150
l	2 291	.	.	2 375	.	.	2 454	.	.
. . . . .	1 998	1	1 999	2 275	1	2 276	2 313	1	2 314
. . . . .	3 672	6	3 678	3 743	5	3 748	3 892	5	3 897
en	1 345	.	.	1 369	.	.	1 485	.	.
lsbek . . .	2 855	.	.	3 018	.	.	3 254	.	.
senfels . . .	2 623	.	.	2 686	.	.	2 837	.	.
baden . . .	10 504	5	10 509	11 302	5	11 307	12 169	5	12 174
elmshaven . .	2 621	.	.	2 711	.	.	2 925	.	.
ersdorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
en	4 271	.	.	4 629	.	.	4 583	.	.
. . . . .	2 274	5	2 279	2 617	4	2 621	2 539	4	2 543

Ta[belle]

Die physischen und die nicht physischen

Stadt	1896 Zahl der Zensiten physische	1896 nicht physische	1896 zusammen	1897 Zahl der Zensiten physische	1897 nicht physische	1897 zusammen	1898 Zahl der Zensiten physische	1898 nicht physische
Koblenz	5 079	4	5 083	5 199	4	5 203	5 611	4
Königsberg i. Pr.	16 046	16	16 062	16 901	16	16 917	17 327	19
Königshütte	3 371	.	.	3 504	.	.	4 050	1
Kottbus	3 955	7	3 962	4 522	7	4 529	4 904	7
Landsberg a. W.	2 696	1	2 697	2 943	2	2 945	3 075	2
Liegnitz	5 146	1	5 147	5 660	1	5 661	5 868	2
Linden i. Hann.	4 857	10	4 867	5 350	10	5 360	5 866	10
Lüdenscheid	1 609	.	.	1 850	.	.	2 151	.
Lüneburg	2 720	4	2 724	2 849	5	2 854	3 046	5
Magdeburg	31 391	27	31 418	34 127	26	34 153	35 573	27
Malstatt-Burbach	2 881	.	.	3 062	.	.	3 466	.
Minden	2 670	.	.	2 731	.	.	2 817	.
Mühlhausen i. Th.	2 651	1	2 652	2 844	1	2 845	3 202	1
Mülheim a. Rh.	4 409	.	.	4 615	.	.	5 116	.
Mülheim a. Ruhr	4 094	.	.	4 263	.	.	4 805	.
M. Gladbach	4 993	5	4 998	5 409	7	5 416	5 602	7
Münster	6 955	2	6 957	7 148	2	7 150	7 443	3
Naumburg	2 480	.	.	2 491	.	.	2 543	.
Neisse	2 120	.	.	2 189	.	.	2 195	.
Neumünster	2 659	.	.	2 669	.	.	2 856	.
Neuss	2 100	5	2 105	2 243	6	2 249	2 350	6
Nordhausen	3 489	3	3 492	3 543	3	3 546	3 581	3
Oberhausen	5 855	.	.	7 085	.	.	8 787	.
Oppeln	1 990	.	.	2 108	.	.	2 366	.
Osnabrück	4 087	4	4 091	4 207	5	4 212	4 458	5
Paderborn	2 232	.	.	2 272	.	.	2 411	.
Posen	7 883	12	7 895	7 248	11	7 259	7 276	12
Potsdam	7 794	4	7 798	8 007	4	8 011	8 089	4
Ratibor	2 163	.	.	2 267	.	.	2 350	.
Recklinghausen	3 302	.	.	3 497	.	.	3 978	.
Remscheid	6 821	2	6 823	7 699	2	7 701	7 856	4
Rheydt	2 824	.	.	2 989	.	.	3 188	.
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
Saarbrücken	2 212	.	.	2 644	.	.	2 875	.
Schöneberg	.	.	.	.	.	.	15 307	.
Schweidnitz	2 265	.	.	2 342	.	.	2 359	.
Siegen	1 757	.	.	1 816	.	.	1 882	.
Solingen	4 884	2	4 886	5 073	2	5 075	5 584	3
Spandau	9 840	1	9 841	9 500	—	9 500	11 805	1
Stargard i. Pom.	2 217	.	.	2 288	.	.	2 282	.
Stendal	2 444	.	.	2 492	.	.	2 515	.
Stettin	18 424	28	18 452	19 602	29	19 631	21 619	32
Stolp i. Pom.	1 984	2	1 986	2 024	3	2 027	2 120	2
Stralsund	3 048	4	3 052	3 114	2	3 116	3 174	3
Thorn	2 481	.	.	2 528	.	.	2 687	.
Tilsit	2 482	1	2 483	2 551	3	2 554	2 664	2
Trier	3 959	5	3 964	4 085	7	4 092	4 171	9
Viersen	1 441	.	.	1 522	.	.	1 605	.
Wandsbek	3 209	.	.	3 347	.	.	3 846	.
Weissenfels	2 185	.	.	2 120	.	.	2 259	.
Wiesbaden	12 149	7	12 156	12 996	7	13 003	13 056	.
Wilhelmshaven	3 086	.	.	3 360	.	.	3 351	
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	
Witten	4 805	.	.	5 281	.	.	5 385	
Zeitz	2 546	4	2 550	2 506	4	2 510	2 [illegible]	

ortsetzung.)

r Staatseinkommensteuer 1893 bis 1907.

1899 Zahl der Zensiten			1900 Zahl der Zensiten			1901 Zahl der Zensiten			Stadt
ıysische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	
5 780	6	5 786	6 146	8	6 154	6 677	9	6 686	Koblenz
18 269	22	18 291	18 722	20	18 742	19 086	22	19 108	Königsberg i. Pr.
4 497	1	4 498	5 433	1	5 434	5 805	2	5 807	Königshütte
5 166	6	5 172	5 490	7	5 497	5 501	7	5 508	Kottbus
8 285	2	8 287	8 871	2	8 873	8 536	3	8 539	Landsberg a. W.
5 908	2	5 910	6 082	2	6 084	6 407	3	6 410	Liegnitz
6 406	10	6 416	6 663	9	6 672	7 240	9	7 249	Linden i. Hann.
2 412	.	.	2 624	.	.	2 868	.	.	Lüdenscheid
8 178	6	8 184	8 441	6	8 447	8 664	6	3 670	Lüneburg
87 909	26	37 935	40 835	29	40 864	42 076	32	42 108	Magdeburg
8 879	.	.	4 780	.	.	4 910	.	.	Malstatt-Burbach
2 916	.	.	8 069	.	.	8 174	.	.	Minden
8 171	1	8 172	8 432	2	8 434	8 396	2	3 398	Mühlhausen i. Th.
5 840	.	.	6 960	.	.	6 922	2	6 924	Mülheim a. Rh.
6 880	.	.	8 463	.	.	8 986	6	8 992	Mülheim a. Ruhr
5 986	10	5 996	7 418	8	7 426	8 866	7	8 873	M. Gladbach
8 445	5	8 450	9 845	4	9 849	9 539	7	9 546	Münster
2 613	.	.	2 775	.	.	2 901	.	.	Naumburg
2 249	.	.	2 811	.	.	2 877	.	.	Neisse
2 944	.	.	8 140	.	.	8 819	1	8 820	Neumünster
2 612	5	2 617	2 896	8	2 904	4 195	8	4 208	Neuss
8 596	3	8 599	8 728	3	8 731	8 883	7	3 890	Nordhausen
9 570	.	.	11 748	.	.	12 726	6	12 732	Oberhausen
2 585	4	2 589	2 708	4	2 712	2 819	3	2 822	Oppeln
4 754	6	4 760	5 538	7	5 545	6 039	8	6 047	Osnabrück
2 550	.	.	2 758	.	.	2 968	.	.	Paderborn
7 417	14	7 431	7 628	17	7 645	11 018	17	11 080	Posen
8 719	2	8 721	9 072	3	9 075	9 406	3	9 409	Potsdam
2 446	.	.	2 704	.	.	2 894	.	.	Ratibor
5 149	.	.	5 879	.	.	8 720	3	8 723	Recklinghausen
8 805	3	8 808	10 705	3	10 708	10 808	4	10 812	Remscheid
3 450	.	.	3 836	.	.	4 170	.	.	Rheydt
12 034	4	12 038	14 355	5	14 360	17 805	4	17 809	Rixdorf
3 222	.	.	3 416	.	.	8 587	.	.	Saarbrücken
16 692	1	16 693	18 683	1	18 684	22 467	3	22 470	Schöneberg
2 484	1	2 485	2 678	1	2 679	2 840	1	2 841	Schweidnitz
2 463	.	.	4 211	.	.	4 824	.	.	Siegen
6 856	3	6 859	7 451	3	7 454	8 889	2	8 891	Solingen
11 508	1	11 509	11 789	—	11 789	12 769	—	12 769	Spandau
2 816	.	.	2 425	.	.	2 500	2	2 502	Stargard i. Pom.
2 441	.	.	2 474	.	.	2 537	.	.	Stendal
21 861	40	21 901	26 065	40	26 105	29 559	38	29 597	Stettin
2 179	3	2 182	2 872	2	2 874	2 446	3	2 449	Stolp i. Pom.
3 170	3	3 173	3 500	2	3 502	3 667	2	3 669	Stralsund
2 788	.	.	2 856	1	2 857	2 905	—	2 905	Thorn
2 741	2	2 743	2 911	2	2 913	3 028	4	3 032	Tilsit
4 394	8	4 402	4 740	9	4 749	5 022	8	5 030	Trier
1 733	.	.	2 437	.	.	2 672	.	.	Viersen
3 539	.	.	3 909	.	.	4 786	4	4 790	Wandsbek
2 441	3	2 444	2 980	8	2 988	3 053	2	3 055	Weissenfels
13 407	7	13 414	18 794	9	18 803	17 327	11	17 338	Wiesbaden
3 558	.	.	3 829	.	.	3 802	.	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
5 706	2	5 708	6 805	4	6 809	7 695	4	7 699	Witten
2 630	4	2 634	2 794	4	2 798	3 038	2	3 040	Zeitz

Tab

Die physischen und die nicht physisch

Stadt	1902 Zahl der Zensiten			1903 Zahl der Zensiten			1904 Zahl der Zensiten	
	physische	nicht phy-sische	zusammen	physische	nicht phy-sische	zusammen	physische	nicht phy-sische
Koblenz	6 760	6	6 766	7 507	5	7 512	7 669	5
Königsberg i. Pr.	20 194	20	20 214	20 777	17	20 794	20 825	17
Königshütte	5 957	2	5 959	6 077	2	6 079	6 288	2
Kottbus	5 842	7	5 849	5 968	8	5 976	6 049	8
Landsberg a. W.	3 564	3	3 567	3 602	2	3 604	3 574	1
Liegnitz	6 611	3	6 614	6 760	2	6 762	7 109	2
Linden i. Hann.	7 280	9	7 289	7 519	9	7 528	8 746	9
Lüdenscheid	3 099	.	.	3 219	.	.	3 408	.
Lüneburg	3 757	6	3 763	3 898	4	3 902	4 097	4
Magdeburg	41 270	36	41 306	41 423	36	41 459	42 442	33
Malstatt-Burbach	4 921	.	.	5 167	.	.	5 481	.
Minden	3 374	.	.	3 584	.	.	3 684	.
Mühlhausen i. Th.	3 774	1	3 775	3 662	1	3 663	3 693	1
Mülheim a. Rh.	6 894	5	6 899	7 101	6	7 107	7 666	3
Mülheim a. Ruhr	9 630	5	9 635	9 762	4	9 766	19 358	5
M. Gladbach	7 960	6	7 966	7 969	5	7 974	8 441	7
Münster	11 678	6	11 684	12 281	4	12 285	12 934	4
Naumburg	3 038	.	.	3 086	.	.	3 192	.
Neisse	2 472	.	.	2 507	.	.	2 528	.
Neumünster	3 647	1	3 648	4 171	1	4 172	4 658	2
Neuss	3 915	9	3 924	4 192	8	4 200	4 455	7
Nordhausen	3 900	6	3 906	3 960	6	3 966	4 004	6
Oberhausen	11 977	5	11 982	11 209	4	11 213	11 489	4
Oppeln	2 793	3	2 796	2 862	3	2 865	2 877	5
Osnabrück	6 397	9	6 406	6 311	9	6 320	6 572	8
Paderborn	3 128	.	.	3 174	.	.	3 328	.
Posen	11 708	18	11 726	13 556	16	13 572	14 257	19
Potsdam	9 662	3	9 665	10 229	3	10 232	11 876	2
Ratibor	3 020	.	.	3 245	2	3 247	3 372	2
Recklinghausen	9 067	3	9 070	8 097	2	8 099	9 384	2
Remscheid	10 589	3	10 592	10 574	3	10 577	11 749	3
Rheydt	4 186	.	.	4 371	.	.	4 762	.
Rixdorf	19 267	3	19 270	20 534	4	20 538	24 919	3
Saarbrücken	3 288	.	.	3 539	.	.	3 906	.
Schöneberg	25 622	4	25 626	30 080	4	30 084	34 530	4
Schweidnitz	2 923	1	2 924	3 127	1	3 128	3 085	1
Siegen	4 182	.	.	4 180	.	.	4 476	.
Solingen	8 546	2	8 548	8 837	3	8 840	9 248	2
Spandau	13 285	—	13 285	12 938	—	12 938	12 638	—
Stargard i. Pom.	2 709	1	2 710	2 727	1	2 728	2 848	1
Stendal	2 912	.	.	2 888	.	.	2 999	.
Stettin	29 264	39	29 303	32 108	39	32 147	32 203	36
Stolp i. Pom.	2 522	2	2 524	2 814	2	2 816	2 900	2
Stralsund	3 558	2	3 560	3 433	2	3 435	3 397	3
Thorn	2 992	—	2 992	3 129	—	3 129	3 201	—
Tilsit	3 085	6	3 091	3 224	6	3 230	3 319	5
Trier	5 512	9	5 521	5 798	11	5 809	6 222	9
Viersen	2 737	.	.	2 716	.	.	2 829	.
Wandsbek	5 334	4	5 338	5 287	3	5 290	5 582	2
Weissenfels	3 053	4	3 057	3 192	5	3 197	3 674	4
Wiesbaden	18 608	11	18 619	19 551	10	19 561	21 793	10
Wilhelmshaven	4 127	.	.	4 518	.	.	4 568	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	8 053	3	8 056	7 907	4	7 911	7 815	3
Zeitz	3 239	2	3 241	3 399	2	3 401	4 446	6

.)

atseinkommensteuer 1893 bis 1907.

1905		1906			1907			Stadt
l der Zensiten		Zahl der Zensiten			Zahl der Zensiten			
nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	physische	nicht physische	zusammen	
6	8 011	8 374	6	8 380	8 928	18	8 946	Koblenz
16	21 683	24 250	16	24 266	30 034	43	30 077	Königsberg i. Pr.
2	6 944	7 463	2	7 465	9 520	1	9 521	Königshütte
8	7 084	7 428	10	7 438	8 612	11	8 623	Kottbus
1	4 045	4 289	1	4 290	4 943	4	4 947	Landsberg a W.
1	7 607	7 664	3	7 667	9 139	14	9 153	Liegnitz
10	9 337	9 759	13	9 772	11 323	14	11 337	Linden i. Hann.
4	4 689	5 294	4	5 298	6 629	7	6 636	Lüdenscheid
4	4 180	4 460	5	4 465	4 939	8	4 947	Lüneburg
31	44 947	47 862	29	47 891	55 461	65	55 526	Magdeburg
1	5 993	6 812	1	6 813	8 319	.	.	Malstatt-Burbach
3	3 782	3 750	3	3 753	4 439	.	.	Minden
1	3 807	3 878	1	3 879	4 246	6	4 252	Mühlhausen i. Th.
3	8 483	8 696	2	8 698	12 107	14	12 121	Mülheim a. Rh.
4	21 588	23 083	4	23 087	24 588	20	24 608	Mülheim a. Ruhr
8	8 299	8 648	9	8 652	12 643	16	12 659	M. Gladbach
4	13 578	14 324	5	14 329	17 960	26	17 986	Münster
2	3 295	3 483	2	3 485	3 790	.	.	Naumburg
.	.	2 564	.	.	2 720	.	.	Neisse
2	4 983	5 638	2	5 640	6 918	7	6 925	Neumünster
4	5 027	6 008	5	6 013	6 813	11	6 824	Neuss
7	4 117	4 404	7	4 411	5 076	15	5 091	Nordhausen
5	14 121	14 696	5	14 701	16 421	15	16 436	Oberhausen
3	3 057	3 066	4	3 070	3 235	5	3 240	Oppeln
8	6 745	7 076	8	7 084	11 984	20	12 004	Osnabrück
1	3 603	3 669	1	3 670	4 375	.	.	Paderborn
15	15 538	16 576	16	16 592	18 861	35	18 896	Posen
3	11 739	12 329	3	12 332	14 195	7	14 202	Potsdam
2	3 588	3 719	2	3 721	3 782	5	3 787	Ratibor
2	10 870	11 113	1	11 114	12 591	6	12 597	Recklinghausen
4	12 244	13 063	4	13 067	16 598	7	16 605	Remscheid
5	5 207	5 519	5	5 524	7 846	10	7 856	Rheydt
3	30 610	37 318	5	37 323	46 319	7	46 326	Rixdorf
3	4 177	4 572	4	4 576	5 285	.	.	Saarbrücken
5	37 608	41 417	4	41 421	46 562	31	46 593	Schöneberg
1	3 208	3 355	1	3 356	3 716	4	3 720	Schweidnitz
8	4 576	4 911	7	4 918	5 701	.	.	Siegen
3	10 418	11 078	3	11 081	12 575	11	12 586	Solingen
—	13 924	14 769	—	14 769	18 006	2	18 008	Spandau
1	2 890	2 992	1	2 993	3 378	3	3 381	Stargard i. Pom.
.	.	3 248	.	.	3 652	.	.	Stendal
30	32 041	32 287	30	32 317	37 217	51	37 268	Stettin
2	2 964	3 066	2	3 068	3 621	4	3 625	Stolp i. Pom.
3	3 537	3 555	4	3 559	4 075	10	4 085	Stralsund
—	3 254	3 783	—	3 783	4 170	10	4 180	Thorn
4	3 499	3 846	4	3 850	4 416	6	4 422	Tilsit
7	6 538	6 552	7	6 559	7 300	15	7 315	Trier
2	3 064	3 233	1	3 234	4 322	.	.	Viersen
5	5 847	6 238	6	6 244	6 815	6	6 821	Wandsbek
3	3 756	3 880	3	3 883	5 234	7	5 241	Weissenfels
12	23 290	24 882	11	24 893	29 554	27	29 581	Wiesbaden
2	4 899	5 158	3	5 161	5 774	.	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	21 500	8	21 508	Wilmersdorf
4	7 926	8 358	5	8 363	9 033	16	9 049	Witten
3	4 466	4 478	3	4 481	5 326	5	5 331	Zeitz

Die Staatseinkommensteuer der

Stadt	Jahresbetrag der veranlagten Staatseinkommen						
	1898	1894	1895	1896	1897	1898	1899
	M	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*	*M*
Aachen	978 206	986 488	978 691	1 002 680	1 817 012	1 894 496	1 475 546
Allenstein	54 986	58 700	61 671	62 841	65 828	69 190	79 157
Altona	878 049	902 450	952 220	956 228	961 017	1 018 520	1 088 414
Aschersleben	145 096	118 888	111 188	109 791	112 880	118 111	139 754
Barmen	803 492	842 248	888 467	921 984	1 020 868	1 108 562	1 196 820
Berlin	20 133 077	19 902 652	20 072 859	20 469 189	21 362 877	22 369 065	23 462 717
Beuthen O./Schl.	164 982	178 485	188 271	205 795	211 895	227 114	286 260
Bielefeld	275 201	288 656	808 411	819 109	855 468	886 271	427 582
Bochum	803 498	807 910	809 821	882 814	842 267	888 640	487 080
Bonn	711 194	715 728	748 605	769 875	791 124	860 861	908 614
Brandenburg	176 611	189 410	192 680	199 086	226 208	241 088	265 827
Breslau	2 790 166	2 766 568	2 797 110	2 868 860	8 182 082	8 405 575	8 686 819
Brieg	118 616	116 809	122 184	122 495	182 284	187 611	148 809
Bromberg	268 467	270 520	276 682	280 041	289 257	812 259	828 645
Cassel	854 571	886 812	969 188	975 150	1 019 982	1 140 275	1 282 971
Charlottenburg	1 519 994	1 675 852	1 928 856	2 214 089	2 571 591	8 024 052	8 475 558
Cöln	8 029 718	8 142 467	8 251 942	8 819 695	8 568 199	8 911 990	4 226 865
Cöpenick	49 917	46 820	47 866	49 008	50 749	59 155	68 907
Crefeld	681 581	654 728	655 587	721 594	758 107	849 982	985 968
Danzig	599 305	607 188	641 124	669 485	691 958	740 965	802 190
Dortmund	668 649	678 425	705 687	756 806	856 260	982 574	1 101 851
Düren	325 088	351 654	850 596	864 495	890 915	427 182	462 848
Düsseldorf	1 488 995	1 472 486	1 579 176	1 668 219	1 845 694	2 088 862	2 218 084
Duisburg	865 998	884 287	400 168	482 810	506 299	576 857	658 271
Eisleben	92 749	91 570	88 960	82 820	89 614	94 665	101 968
Elberfeld	1 031 962	1 059 878	1 078 152	1 182 985	1 212 580	1 819 988	1 407 068
Elbing	187 406	199 077	201 891	149 865	155 774	179 242	200 658
Erfurt	560 041	561 564	594 548	629 597	675 265	720 996	781 808
Essen a. Ruhr	894 292	869 177	892 882	962 448	1 062 990	1 171 645	1 405 042
Flensburg	206 342	206 940	218 885	228 106	247 262	260 616	271 801
Forst	108 001	181 752	149 598	184 224	192 608	196 688	202 519
Frankfurt a. M.	4 556 312	4 501 864	4 618 441	5 011 132	5 429 886	5 910 484	6 849 800
Frankfurt a. O.	324 771	328 310	388 932	386 842	387 867	349 588	367 021
Gelsenkirchen	140 880	147 997	149 118	157 497	179 756	196 845	228 516
Gleiwitz	157 482	148 143	149 941	158 585	168 968	205 180	281 085
Görlitz	483 240	439 280	461 709	501 683	551 234	598 850	582 829
Göttingen	183 321	187 116	191 966	199 547	210 988	228 428	249 128
Graudenz	80 759	84 824	88 838	104 738	114 352	119 888	131 178
Guben	113 046	115 752	119 357	119 157	128 075	148 852	144 820
Hagen i. Westf.	264 902	262 433	259 686	275 849	321 050	377 698	442 848
Halberstadt	249 674	261 073	264 808	257 420	265 189	275 228	291 491
Halle	1 017 276	1 024 824	1 027 568	1 116 056	1 155 598	1 288 741	1 348 170
Hamm	108 370	109 269	106 509	109 408	116 215	129 124	138 685
Hanau	223 038	222 351	228 799	240 781	255 477	275 584	803 789
Hannover	1 702 509	1 723 225	1 823 189	1 915 519	2 065 506	2 241 597	2 888 201
Harburg a. E.	222 030	224 287	246 656	260 459	282 885	297 488	812 759
Herford	83 062	85 851	88 227	92 051	97 848	108 885	109 494
Herne	.	.	.	.	88 642	102 962	116 405
Hildesheim	232 532	240 507	250 859	271 119	284 944	808 160	321 941
Hörde	58 031	59 899	72 664	72 652	78 618	89 626	102 482
Insterburg	79 007	82 313	89 632	95 555	98 664	99 122	107 159
Iserlohn	181 018	182 986	172 449	178 995	182 884	198 652	217 988
Kalk	57 396	55 190	59 220	58 869	66 990	80 898	95 609
Kattowitz	101 900	102 459	111 425	131 826	151 608	170 202	200 692
Kiel	538 384	545 508	361 777	583 733	594 278	622 855	689 401

3 a.

Zensiten 1893 bis 1907.

der physischen Zensiten							
1901 ℳ	1902 ℳ	1903 ℳ	1904 ℳ	1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	Stadt
1 620 320	1 575 118	1 469 306	1 507 114	1 590 184	1 672 641	1 933 772	Aachen
96 833	97 269	100 082	102 636	105 084	126 366	136 654	Allenstein
1 135 329	1 217 815	1 246 688	1 305 290	1 376 120	1 465 092	1 604 887	Altona
170 012	170 978	172 248	170 431	175 365	179 524	185 871	Aschersleben
1 311 596	1 277 762	1 256 782	1 300 264	1 427 700	1 502 439	1 633 859	Barmen
26 028 854	25 838 065	25 802 948	26 641 934	28 176 165	30 067 286	31 921 880	Berlin
277 485	282 851	280 038	281 291	303 454	327 402	383 728	Beuthen O./Schl.
549 006	556 303	558 236	560 800	582 859	622 935	732 320	Bielefeld
568 484	566 452	536 315	529 510	708 960	760 951	965 117	Bochum
1 064 620	1 077 979	1 077 976	1 116 001	1 361 785	1 430 565	1 616 870	Bonn
294 646	303 595	308 191	313 585	335 724	353 394	381 666	Brandenburg
4 198 021	4 291 937	4 314 622	4 403 330	4 632 726	4 941 774	5 383 798	Breslau
159 337	168 057	165 205	163 460	160 243	176 006	190 351	Brieg
369 898	380 832	398 441	412 772	429 198	455 059	482 179	Bromberg
1 480 117	1 453 779	1 498 907	1 495 790	1 529 881	1 633 584	1 842 178	Cassel
4 527 451	4 784 786	5 097 252	5 407 328	6 100 329	6 952 266	8 013 154	Charlottenburg
4 820 863	4 836 005	4 714 319	4 871 682	5 192 448	5 549 402	6 371 878	Cöln
82 938	89 074	93 257	102 938	117 263	140 762	180 821	Cöpenick
1 108 857	1 096 882	1 082 865	1 110 849	1 111 743	1 121 652	1 277 747	Crefeld
908 606	906 808	928 784	950 125	968 777	1 005 925	1 121 205	Danzig
1 328 886	1 315 225	1 289 665	1 353 381	1 435 862	1 508 582	1 758 208	Dortmund
485 090	480 284	451 465	451 811	464 432	491 619	541 579	Düren
2 727 065	2 770 837	2 811 330	2 971 814	3 242 410	3 546 139	4 261 096	Düsseldorf
753 857	764 895	788 110	844 244	916 837	1 503 379	1 869 419	Duisburg
114 017	117 872	116 845	116 109	118 602	121 098	139 450	Eisleben
1 567 959	1 588 888	1 531 158	1 646 828	1 759 191	1 841 058	2 033 247	Elberfeld
235 062	274 479	335 221	362 295	383 285	210 514	229 463	Elbing
888 720	900 195	907 394	928 887	982 818	1 055 580	1 181 111	Erfurt
1 911 251	2 111 734	1 826 008	1 708 949	1 851 552	2 250 853	3 017 058	Essen a. Ruhr
323 776	330 609	339 577	338 454	367 622	389 893	437 438	Flensburg
202 667	194 769	204 509	229 497	248 409	269 311	320 429	Forst
7 743 498	7 997 453	7 882 878	8 082 862	8 318 907	8 842 865	9 496 925	Frankfurt a. M.
408 613	419 685	426 276	425 752	428 881	440 289	477 777	Frankfurt a. O.
265 802	266 163	606 952	693 522	663 561	785 067	874 205	Gelsenkirchen
278 738	274 375	272 818	276 584	288 564	288 256	314 102	Gleiwitz
691 809	689 245	678 118	677 854	696 756	715 058	753 967	Görlitz
290 820	292 111	293 798	307 809	326 766	349 268	372 537	Göttingen
151 257	150 592	154 925	165 479	175 882	181 408	209 460	Graudenz
159 314	151 327	155 434	160 562	178 791	199 556	222 008	Guben
586 801	527 469	474 610	459 872	489 611	542 074	706 580	Hagen i. Westf.
324 158	327 953	338 132	345 256	372 898	404 848	450 325	Halberstadt
1 632 099	1 656 485	1 654 185	1 647 829	1 729 878	1 817 304	1 987 696	Halle
156 578	161 182	182 368	195 266	209 247	240 886	275 551	Hamm
350 077	364 878	368 789	376 478	391 211	415 009	445 767	Hanau
2 655 113	2 582 889	2 549 629	2 684 475	2 757 812	2 951 200	3 149 226	Hannover
359 145	396 887	407 854	418 148	458 824	494 242	510 627	Harburg a. E.
123 173	128 754	134 405	143 653	156 278	163 508	179 784	Herford
168 584	170 919	154 801	159 521	172 109	170 110	214 108	Herne
351 944	357 427	367 711	369 821	380 507	398 384	416 563	Hildesheim
133 509	127 388	125 379	128 525	129 804	136 268	163 012	Hörde
116 478	120 671	124 648	127 488	128 628	136 785	151 869	Insterburg
244 018	223 856	215 498	219 455	229 944	256 635	294 086	Iserlohn
112 409	110 382	102 456	99 256	114 188	128 648	180 003	Kalk
279 248	262 903	251 298	253 747	278 726	305 272	320 320	Kattowitz
812 685	933 002	1 093 792	1 191 650	1 290 225	1 428 488	1 697 208	Kiel

Tab…

Die Staatseinkommensteuer der ph…

Stadt	Jahresbetrag der veranlagten Staatseinkommen…						
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Koblenz	367 837	363 059	368 472	387 594	415 521	457 228	486 144
Königsberg i. Pr.	943 675	952 047	1 018 590	1 084 527	1 155 785	1 247 843	1 341 156
Königshütte	78 587	79 258	88 713	98 672	98 956	112 547	115 511
Kottbus	205 493	224 635	234 420	254 509	261 068	272 466	286 701
Landsberg a. W.	116 660	115 892	116 112	121 615	127 912	132 283	140 920
Liegnitz	292 426	290 556	300 250	305 718	322 991	347 781	366 915
Linden i. Hann.	95 393	100 683	107 612	114 679	124 577	136 398	146 217
Lüdenscheid	113 163	110 283	116 496	125 281	141 590	157 545	170 608
Lüneburg	125 942	124 639	129 929	136 714	144 173	148 327	163 254
Magdeburg	2 046 031	2 034 122	2 034 196	2 037 511	2 042 620	2 141 360	2 287 719
Malstatt-Burbach	58 125	57 127	61 646	68 745	76 809	90 152	101 056
Minden	131 914	137 316	142 642	151 322	158 747	171 140	181 886
Mühlhausen i. Th.	185 752	178 595	174 311	179 577	192 952	201 767	204 518
Mülheim a. Rh.	209 213	252 774	263 945	272 000	295 527	319 114	349 341
Mülheim a. Ruhr	222 578	207 158	193 833	212 936	249 900	337 175	372 660
M. Gladbach	296 217	331 318	352 073	396 682	417 395	442 954	443 377
Münster	405 167	416 400	430 541	482 929	509 005	539 390	585 800
Naumburg	166 182	168 258	169 073	172 476	174 380	180 227	185 208
Neisse	112 288	118 901	120 738	125 310	132 882	132 558	136 715
Neumünster	89 269	91 866	98 027	98 398	95 393	105 027	107 801
Neuss	108 437	108 314	108 259	120 474	131 108	139 446	146 506
Nordhausen	213 435	218 866	221 969	221 137	221 654	233 317	240 191
Oberhausen	95 481	99 583	106 005	109 250	125 411	154 037	175 767
Oppeln	96 548	98 893	101 547	99 727	108 524	124 143	131 609
Osnabrück	226 961	225 146	236 797	242 350	256 238	277 596	299 549
Paderborn	105 765	108 145	110 848	116 801	121 168	133 824	144 168
Posen	507 134	497 590	503 754	520 190	530 570	567 701	589 206
Potsdam	592 446	607 160	614 256	629 008	649 432	665 429	702 963
Ratibor	123 876	124 068	125 022	128 026	135 188	146 565	156 108
Recklinghausen	117 992	119 684	131 773	138 041	149 464	180 061	202 889
Remscheid	314 169	304 695	307 960	309 784	326 868	345 108	379 930
Rheydt	177 347	187 944	199 237	212 189	237 648	270 090	282 358
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	216 867
Saarbrücken	122 894	121 442	131 748	148 508	171 008	208 119	227 675
Schöneberg	.	.	.	.	.	724 524	849 873
Schweidnitz	112 845	114 031	117 800	118 598	119 484	125 478	135 004
Siegen	129 783	120 783	119 449	123 490	133 702	149 518	171 327
Solingen	186 233	180 654	190 936	198 735	212 747	227 200	248 422
Spandau	223 173	235 231	236 447	220 720	219 445	252 390	288 111
Stargard i. Pom.	105 220	102 928	109 334	106 491	107 885	112 142	117 105
Stendal	77 124	78 508	82 860	85 984	92 281	94 008	96 942
Stettin	1 110 427	1 179 842	1 168 645	1 252 965	1 308 743	1 422 276	1 498 713
Stolp i. Pom.	105 120	105 164	109 912	109 035	115 228	125 144	135 681
Stralsund	161 379	152 325	159 099	156 687	157 025	160 152	161 576
Thorn	136 301	144 124	150 550	154 427	157 704	171 684	175 893
Tilsit	108 787	114 241	120 555	131 035	140 112	147 907	158 619
Trier	257 524	261 634	262 293	279 364	289 302	317 538	333 742
Viersen	90 537	91 914	92 000	96 827	100 865	117 292	135 362
Wandsbek	122 448	118 007	118 001	116 224	125 562	127 488	128 603
Weissenfels	114 220	114 053	120 209	104 281	110 707	119 485	118 503
Wiesbaden	1 219 637	1 234 330	1 271 330	1 340 282	1 440 841	1 584 722	1 697 775
Wilhelmshaven	99 145	111 533	120 287	121 213	131 836	141 405	147 523
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.
Witten	136 617	137 373	144 360	151 426	165 266	176 012	193 000
Zeitz	117 951	122 364	121 038	120 182	125 599	136 040	152 765

…s.)

…n 1893 bis 1907.

…hysischen Zensiten

…1	1902 ℳ	1903 ℳ	1904 ℳ	1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	Stadt
838	553 192	569 033	583 252	602 632	623 019	649 853	Koblenz
193	1 465 744	1 419 389	1 408 519	1 435 073	1 579 002	1 775 344	Königsberg i. Pr.
385	139 927	138 587	144 920	159 734	172 165	199 228	Königshütte
761	313 212	334 163	353 861	392 614	403 614	452 979	Kottbus
330	153 471	153 911	158 222	164 057	172 297	187 218	Landsberg a. W.
178	402 050	391 087	415 432	441 657	458 937	497 629	Liegnitz
068	167 494	171 518	190 906	204 478	216 986	244 120	Linden i. Hann.
620	177 988	179 306	184 778	203 894	217 470	261 542	Lüdenscheid
251	177 181	176 841	180 871	186 493	198 385	214 690	Lüneburg
830	2 496 438	2 465 987	2 438 021	2 478 772	2 581 680	2 823 725	Magdeburg
556	114 745	118 735	124 487	138 069	155 278	176 680	Malstatt-Burbach
203	215 876	221 948	230 127	242 766	248 258	269 727	Minden
640	222 060	219 890	225 544	244 151	256 552	267 856	Mühlhausen i. Th.
894	329 137	323 185	334 655	350 135	349 034	420 647	Mülheim a. Rh.
346	416 813	417 637	574 004	640 014	687 254	856 485	Mülheim a. Ruhr
920	472 141	466 795	490 500	528 346	579 441	659 891	M. Gladbach
805	732 409	767 808	795 512	836 288	873 328	938 411	Münster
129	214 068	221 816	229 876	240 064	251 944	265 935	Naumburg
527	150 787	154 888	155 549	160 197	164 927	171 285	Neisse
393	135 153	147 214	152 705	168 074	177 586	208 373	Neumünster
349	180 321	191 799	192 782	190 687	220 177	256 575	Neuss
088	287 823	279 866	277 399	283 899	301 586	314 240	Nordhausen
621	227 209	220 866	229 251	271 982	292 768	376 298	Oberhausen
165	132 977	133 621	134 532	142 773	144 029	175 436	Oppeln
529	344 024	360 495	372 889	397 688	420 051	510 720	Osnabrück
090	166 043	166 121	173 422	178 931	185 323	209 135	Paderborn
129	809 567	839 779	878 384	937 249	1 017 173	1 125 093	Posen
362	735 925	746 419	763 192	796 065	850 451	918 190	Potsdam
375	183 903	190 824	202 702	209 571	220 009	227 166	Ratibor
124	267 896	257 520	196 278	215 542	240 894	324 177	Recklinghausen
059	438 425	430 344	440 609	477 356	550 092	650 464	Remscheid
803	279 777	279 684	286 962	312 500	352 158	413 579	Rheydt
025	360 108	395 824	508 050	617 011	740 611	981 363	Rixdorf
403	270 833	276 080	280 933	306 643	331 662	323 866	Saarbrücken
604	1 548 771	1 807 846	2 132 855	2 437 685	2 711 223	3 170 118	Schöneberg
550	162 999	165 492	167 936	174 620	179 174	190 734	Schweidnitz
285	209 687	204 142	199 482	204 905	221 275	263 381	Siegen
746	291 154	297 233	306 412	333 050	359 724	425 647	Solingen
755	340 713	351 405	347 092	372 812	403 175	481 810	Spandau
259	125 042	124 735	130 248	125 445	130 425	137 813	Stargard i. Pom.
011	108 622	109 319	115 961	119 029	126 479	138 264	Stendal
913	1 756 948	1 807 926	1 802 442	1 808 952	1 799 249	1 886 155	Stettin
054	147 102	161 608	160 618	163 121	169 634	178 132	Stolp i. Pom.
738	170 201	170 495	166 721	166 774	173 029	180 565	Stralsund
994	184 479	190 304	194 334	193 754	218 331	250 151	Thorn
239	168 981	168 160	171 869	183 545	197 235	220 796	Tilsit
970	401 626	399 218	404 309	422 171	429 208	449 553	Trier
048	148 308	149 085	150 925	171 176	167 037	192 577	Viersen
444	159 290	165 050	180 518	192 492	203 540	230 310	Wandsbek
933	135 920	139 820	150 511	157 815	166 294	203 947	Weissenfels
668	2 019 439	2 166 791	2 280 404	2 342 096	2 437 644	2 690 382	Wiesbaden
724	185 723	204 159	211 861	240 476	274 210	282 115	Wilhelmshaven
	.	.	.	.	.	2 338 430	Wilmersdorf
463	254 595	285 976	229 857	234 896	251 331	291 579	Witten
843	188 332	193 180	202 781	208 389	217 864	240 985	Zeitz

Die Staatseinkommensteuer der nicht ph…

Stadt	Jahresbetrag der veranlagten Staatseinkomm…						
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Aachen	98 024	92 139	82 346	87 848	110 152	151 448	172 036
Allenstein	.	.	.	.	.	.	.
Altona	42 883	41 447	13 347	19 262	26 846	30 520	36 362
Aschersleben	.	.	.	.	.	.	.
Barmen	13 697	13 998	16 885	22 756	23 164	34 166	74 144
Berlin	2 112 308	1 794 953	2 015 886	2 084 108	2 711 877	3 474 680	4 166 648
Beuthen O./Schl.	13 797	1 840	7000	7 000	5 510	12 080	18 600
Bielefeld	31 212	35 268	35 693	43 682	52 560	15 072	104 260
Bochum	184 672	42 610	20 262	26 354	35 782	63 030	108 180
Bonn	10 732	8 585	9 208	10 578	20 310	22 092	28 070
Brandenburg	1 432	1 260	1 620	2 470	3 520	8 220	11 160
Breslau	328 187	309 507	123 146	129 544	146 520	207 198	245 190
Brieg	.	.	.	.	.	.	.
Bromberg	6 460	5 770	6 140	5 480	5 880	6 800	736
Cassel	15 258	16 412	14 330	16 230	47 752	179 246	336 572
Charlottenburg	11 340	11 310	10 020	10 030	10 020	11 008	27 606
Cöln	258 795	246 700	240 478	280 718	333 989	419 950	549 128
Cöpenick	.	.	.	.	.	.	.
Crefeld	9 030	9 232	10 056	16 382	15 109	19 202	41 206
Danzig	17 940	14 700	15 636	20 110	24 722	32 620	44 110
Dortmund	424 054	237 700	79 390	98 489	127 533	208 646	277 077
Düren	1 068	1 390	1 978	2 868	2 546	2 994	5 148
Düsseldorf	171 938	66 404	123 504	92 152	149 162	149 121	181 142
Duisburg	20 852	20 800	16 616	15 062	13 092	44 918	49 728
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.
Elberfeld	132 402	120 393	114 872	116 442	159 107	220 572	303 084
Elbing	1 650	1 212	1 672	2 160	2 332	1 972	1 560
Erfurt	18 898	15 254	14 352	11 458	11 322	13 110	15 874
Essen a. Ruhr	443 400	406 368	235 400	144 560	113 896	165 316	60 900
Flensburg	14 457	14 998	14 151	17 745	20 988	24 481	25 782
Forst	.	.	.	.	3 230	3 392	3 644
Frankfurt a. M.	257 741	277 812	254 495	315 741	332 908	402 665	560 552
Frankfurt a. O.	14 220	9 750	9 810	10 720	11 320	11 520	12 240
Gelsenkirchen	.	.	.	18 000	22 600	26 640	84 400
Gleiwitz	.	.	.	.	172	8 680	32 200
Görlitz	25 872	26 276	31 109	28 345	40 587	46 679	52 401
Göttingen	840	990	1 080	960	960	360	1 230
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.
Guben	—	252	360	390	390	420	420
Hagen i. Westf.	3 938	2 442	1 764	1 992	5 994	3 030	3 706
Halberstadt	666	690	810	1 049	1 801	1 461	1 546
Halle	125 762	112 396	110 616	105 089	96 145	117 987	129 896
Hamm	.	.	.	.	.	.	.
Hanau	1 891	746	501	1 608	3 686	6 502	2 962
Hannover	46 374	52 784	65 930	61 599	50 172	98 702	187 548
Harburg a. E.	46 920	42 342	39 510	38 670	44 956	51 158	68 202
Herford	.	.	.	.	.	.	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	39 618	3 544	3 620	4 246	5 520	9 506	14 276
Hörde	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	1 110	780	330	360	1 290	2 190	2 472
Iserlohn	.	.	.	.	.	.	.
Kalk	.	.	.	.	.	.	—
Kattowitz	.	.	.	.	.	.	70
Kiel	15 082	18 168	—	16 969	17 706	10 224	8 152

…5.

…ensiten 1893 bis 1907.

…r nicht physischen Zensiten							
1901 ℳ	1902 ℳ	1903 ℳ	1904 ℳ	1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	Stadt
221 760	223 608	202 320	200 886	195 946	309 460	297 809	Aachen
.	.	.	.	52	146	.	Allenstein
61 917	41 162	28 892	31 220	35 901	88 564	83 048	Altona
59 840	55 070	51 600	52 000	55 452	57 444	61 152	Aschersleben
93 102	95 631	45 058	42 164	50 692	54 840	187 938	Barmen
5 485 566	5 252 011	3 914 910	3 579 157	3 720 551	4 480 179	7 042 828	Berlin
59 971	64 969	40 843	34 644	52 200	26 670	56 102	Beuthen O./Schl.
91 028	65 483	55 240	57 089	66 983	66 583	76 434	Bielefeld
287 390	271 510	118 820	78 622	80 492	99 742	168 000	Bochum
40 670	56 260	18 550	8 360	11 473	14 692	26 901	Bonn
9 374	7 652	6 792	7 248	9 050	10 778	13 468	Brandenburg
397 611	399 199	278 719	288 375	281 410	284 911	536 902	Breslau
.	.	.	.	1 280	12 880	2 100	Brieg
10 480	11 340	5 544	464	550	616	5 844	Bromberg
273 678	28 482	26 511	26 884	28 874	31 582	68 586	Cassel
36 648	35 160	29 164	27 398	44 676	58 349	95 588	Charlottenburg
772 424	668 706	466 033	414 107	406 026	492 975	888 853	Cöln
.	.	.	.	.	.	.	Cöpenick
63 356	78 005	48 982	42 721	12 499	11 944	46 594	Crefeld
48 711	40 362	26 688	18 190	18 008	21 202	49 400	Danzig
471 887	477 097	384 516	303 832	297 204	336 441	456 848	Dortmund
7 190	9 290	10 684	10 366	8 772	13 948	34 959	Düren
239 688	194 396	73 309	71 987	77 156	90 347	277 702	Düsseldorf
113 572	117 420	90 704	44 758	28 620	286 645	548 511	Duisburg
.	.	.	.	8 670	9 710	.	Eisleben
380 456	345 086	168 421	292 008	348 298	387 044	587 111	Elberfeld
1 440	1 600	1 600	1 600	900	510	1 710	Elbing
38 340	30 680	30 188	33 598	41 426	44 662	56 846	Erfurt
825 787	861 479	367 026	345 051	550 642	634 160	748 761	Essen a. Ruhr
46 164	61 901	46 642	40 882	31 772	16 038	19 732	Flensburg
3 500	3 000	3 000	3 720	4 260	4 720	4 700	Forst
765 492	794 785	631 446	581 878	614 053	716 431	1 256 273	Frankfurt a. M.
18 600	14 000	16 510	19 190	20 410	21 680	34 078	Frankfurt a. O.
50 200	36 800	893 760	898 320	827 600	772 090	568 653	Gelsenkirchen
79 400	104 280	59 310	3 116	3 124	3 860	10 054	Gleiwitz
68 202	71 582	67 078	60 186	54 004	55 078	79 532	Görlitz
1 352	1 996	1 200	1 480	1 510	3 040	11 294	Göttingen
1 600	1 920	1 952	2 104	1 948	2 412	5 508	Graudenz
524	580	524	420	450	600	6 414	Guben
5 718	2 008	2 442	2 482	5 052	3 054	21 094	Hagen i. Westf.
1 612	1 480	1 120	720	800	1 046	35 586	Halberstadt
225 487	285 815	234 874	238 494	206 880	159 472	214 461	Halle
52 232	41 586	36 196	13 820	21 960	24 650	36 327	Hamm
3 410	3 162	2 912	2 758	2 599	2 762	14 600	Hanau
244 788	228 872	140 075	137 620	150 726	146 536	223 618	Hannover
59 062	52 086	43 734	43 864	39 304	36 042	55 426	Harburg a. E.
.	.	.	.	.	118	.	Herford
.	.	.	.	138 500	118 400	147 112	Herne
21 371	17 770	13 790	13 880	15 882	21 849	31 062	Hildesheim
.	.	.	.	2 040	49 000	.	Hörde
2 850	2 052	1 454	1 210	920	821	1 299	Insterburg
.	.	.	.	9 520	7 200	7 893	Iserlohn
.	.	.	.	2 788	13 240	.	Kalk
220	282	198	44	2 688	2 456	12 088	Kattowitz
38 604	41 102	25 558	81 160	38 516	39 614	50 124	Kiel

Tab

Die Staatseinkommensteuer der nicht

Stadt	Jahresbetrag der veranlagten Staatseinkomm						
	1893 ℳ	1894 ℳ	1895 ℳ	1896 ℳ	1897 ℳ	1898 ℳ	1899 ℳ
Koblenz	1 608	1 445	1 445	1 609	1 715	1 671	7 651
Königsberg i. Pr.	36 160	45 517	82 448	75 414	98 742	125 422	183 313
Königshütte	.	.	.	.	.	44	44
Kottbus	3 782	3 398	3 874	3 680	3 742	5 288	5 868
Landsberg a. W.	1 280	—	—	660	3 760	5 060	7 200
Liegnitz	160	80	176	31	31	5 236	3 344
Linden i. Hann.	57 232	46 354	48 768	44 504	54 444	71 242	81 940
Lüdenscheid	.	.	.	.	.	.	.
Lüneburg	8 534	6 552	2 351	2 488	3 552	5 519	12 990
Magdeburg	135 380	186 348	157 238	174 548	192 582	189 278	186 764
Malstatt-Burbach	.	.	.	.	.	.	.
Minden	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Th.	1 200	900	900	1 040	1 200	2 240	2 400
Mülheim a. Rh.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
M. Gladbach	3 628	6 942	10 716	18 151	30 481	31 496	24 886
Münster	1 360	2 150	3 192	4 010	3 750	3 996	4 208
Naumburg	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	.	.	.	.	.	.	.
Neumünster	.	.	.	.	.	.	.
Neuss	7 458	12 468	7 698	9 390	11 040	18 260	11 940
Nordhausen	5 402	3 772	3 142	2 774	3 046	3 812	4 452
Oberhausen	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln	.	.	.	.	.	.	26 160
Osnabrück	7 572	7 290	7 926	6 876	8 128	8 696	18 228
Paderborn	.	.	.	.	.	.	.
Posen	12 542	12 392	12 932	17 802	15 938	17 480	20 642
Potsdam	26 881	25 576	24 360	24 930	26 200	26 222	26 560
Ratibor	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	.	.	.	.	.	.	.
Remscheid	8 800	7 400	6 960	5 640	7 080	6 776	4 832
Rheydt	.	.	.	.	.	.	.
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	45 200
Saarbrücken	.	.	.	.	.	.	.
Schöneberg	.	.	.	.	.	.	18 800
Schweidnitz	.	.	.	.	.	.	12
Siegen	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	.	.	.	1 012	1 530	9 680	11 040
Spandau	1 200	960	—	600	—	510	252
Stargard i. Pom.	.	.	.	.	.	.	.
Stendal	.	.	.	.	.	.	.
Stettin	105 882	115 665	110 473	107 908	130 959	156 544	199 798
Stolp i. Pom.	60	88	180	184	254	296	278
Stralsund	2 356	8 866	9 556	9 192	1 580	2 080	4 276
Thorn	.	.	.	.	.	.	.
Tilsit	1 120	1 120	1 280	1 760	3 560	3 910	3 470
Trier	4 680	4 576	4 524	4 511	6 608	7 904	10 100
Viersen	.	.	.	.	.	.	.
Wandsbek	.	.	.	.	.	.	.
Weissenfels	.	.	.	.	.	.	2 070
Wiesbaden	29 388	25 164	23 502	29 086	31 655	39 069	48 482
Wilhelmshaven	.	.	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.	.	.	22 560
Zeitz	13 861	8 692	8 956	8 706	8 866	14 812	16 296

uss.)

iten 1893 bis 1907.

nicht physischen Zensiten							Stadt
901 ℳ	1902 ℳ	1903 ℳ	1904 ℳ	1905 ℳ	1906 ℳ	1907 ℳ	
11 037	6 787	6 662	10 292	14 066	31 180	46 589	Koblenz
56 978	145 480	114 140	91 948	92 898	93 846	129 870	Königsberg i. Pr.
4 436	3 144	1 564	228	660	361	36	Königshütte
6 150	5 222	3 844	4 616	4 924	5 087	14 812	Kottbus
9 612	5 870	404	176	118	44	1 365	Landsberg a. W.
2 984	5 732	7 990	9 390	8 600	7 088	16 725	Liegnitz
103 900	112 500	99 928	93 506	110 878	116 952	88 504	Linden i. Hann.
.	.	.	.	2 820	5 140	11 350	Lüdenscheid
26 772	22 824	6 324	6 264	5 904	7 506	6 876	Lüneburg
205 744	236 146	256 670	276 585	276 638	267 800	374 689	Magdeburg
.	.	.	.	64 400	89 200	.	Malstatt-Burbach
.	.	.	.	2 102	2 480	.	Minden
2 910	2 400	2 240	2 320	2 560	2 720	15 262	Mühlhausen i. Th.
10 560	12 690	66 504	48 432	12 970	44 200	128 072	Mülheim a. Rh.
85 060	71 300	44 400	42 280	40 560	47 990	207 060	Mülheim a. Ruhr
7 928	4 035	2 282	9 466	17 107	24 399	28 036	M. Gladbach
30 544	17 625	12 482	10 590	9 646	10 958	13 165	Münster
.	.	.	.	4 550	4 400	.	Naumburg
.	.	.	.	.	.	.	Neisse
750	900	1 200	2 160	2 160	2 720	10 886	Neumünster
21 560	14 027	13 652	10 916	6 470	7 166	23 910	Neuss
7 969	9 808	7 315	10 600	20 074	21 838	36 852	Nordhausen
311 052	296 750	305 560	248 760	224 372	184 572	216 068	Oberhausen
33 000	25 800	11 800	2 780	3 780	11 800	23 080	Oppeln
25 186	21 924	17 391	17 634	17 979	33 899	33 658	Osnabrück
.	.	.	.	1 120	1 280	.	Paderborn
39 057	46 425	39 176	43 827	50 908	58 996	95 702	Posen
29 640	29 200	27 140	22 700	20 136	18 670	22 604	Potsdam
.	.	6 700	4 320	3 440	2 480	14 526	Ratibor
36 800	31 800	15 400	41 600	15 660	5 000	9 164	Recklinghausen
8 860	4 468	2 112	690	1 281	7 110	40 530	Remscheid
.	.	.	.	10 018	14 544	24 390	Rheydt
34 900	33 200	33 406	33 600	34 600	46 960	54 756	Rixdorf
.	.	.	.	3 872	5 644	.	Saarbrücken
15 572	11 744	12 172	13 836	16 416	17 556	61 962	Schöneberg
104	146	212	192	212	146	2 258	Schweidnitz
.	.	.	.	12 082	12 774	.	Siegen
7 800	7 500	9 140	5 340	4 690	4 920	9 938	Solingen
—	—	—	—	—	—	166	Spandau
1 140	360	212	252	300	360	1 870	Stargard i. Pom.
.	.	.	.	.	.	.	Stendal
197 639	338 616	333 266	331 709	317 120	325 514	335 280	Stettin
316	268	280	422	440	540	1 358	Stolp i. Pom.
2 490	1 672	1 151	1 306	1 652	2 228	11 090	Stralsund
—	—	—	—	—	—	10 886	Thorn
2 865	5 010	4 642	6 873	7 551	8 080	10 886	Tilsit
8 492	11 070	13 201	11 404	9 392	10 111	12 776	Trier
.	.	.	.	366	420	.	Viersen
7 871	8 112	8 732	9 200	9 780	11 306	17 172	Wandsbek
1 280	2 796	4 816	4 320	5 860	4 960	7 856	Weissenfels
62 977	64 899	52 191	37 521	30 412	26 451	34 476	Wiesbaden
.	.	.	.	666	1 492	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	1 148	Wilmersdorf
48 980	39 220	19 849	8 040	5 780	12 769	48 709	Witten
17 270	16 718	7 918	5 180	3 108	3 468	7 926	Zeitz

Tabell[illegible]

Die Staatseinkommensteuer der Zensit[illegible]

Stadt	Jahresbetrag der veranlagten Staatseinkommensteue[illegible]							
	1893 ℳ	1894 ℳ	1895 ℳ	1896 ℳ	1897 ℳ	1898 ℳ	1899 ℳ	1900 ℳ
Aachen	1 076 280	1 078 572	1 056 087	1 090 478	1 427 164	1 545 944	1 647 582	1 788 1[illegible]
Allenstein	.	.	.	.	.	.	.	.
Altona	920 982	948 897	965 567	975 485	987 368	1 049 040	1 074 776	1 118 8[illegible]
Aschersleben	.	.	.	.	.	.	.	.
Barmen	817 189	856 246	900 302	944 690	1 048 527	1 137 728	1 270 464	1 337 8[illegible]
Berlin	22 245 385	21 697 605	22 088 695	22 553 297	24 074 754	25 843 695	27 629 365	29 715 1[illegible]
Beuthen O./Schl.	178 729	180 275	195 271	212 795	217 405	239 194	254 850	296 2[illegible]
Bielefeld	306 413	318 924	339 104	362 791	408 028	401 343	531 852	614 9[illegible]
Bochum	488 165	350 520	329 583	359 168	378 049	446 670	545 270	810 5[illegible]
Bonn	721 926	724 308	752 813	779 948	811 484	882 453	987 684	982 8[illegible]
Brandenburg	178 043	190 670	194 250	201 506	229 728	249 253	276 487	288 8[illegible]
Breslau	3 118 353	3 076 075	2 920 256	2 997 904	3 328 552	3 612 773	3 881 509	4 262 6[illegible]
Brieg	.	.	.	.	.	.	.	.
Bromberg	269 927	276 290	282 772	285 521	295 137	319 059	329 381	372 69[illegible]
Cassel	869 829	908 224	988 518	991 380	1 067 684	1 319 521	1 569 548	1 756 951
Charlottenburg	1 581 384	1 686 662	1 988 876	2 224 069	2 581 611	3 085 060	3 508 159	4 071 19[illegible]
Cöln	3 288 513	3 389 167	3 492 420	3 600 418	3 902 188	4 381 940	4 775 493	5 204 081
Cöpenick	.	.	.	.	.	.	.	.
Crefeld	690 561	663 960	665 598	787 976	778 216	869 134	977 189	1 118 450
Danzig	617 245	621 883	656 760	689 545	716 675	773 585	846 800	887 89[illegible]
Dortmund	1 092 703	916 125	785 077	854 795	983 798	1 191 220	1 378 928	1 607 18[illegible]
Düren	326 101	353 044	352 574	366 863	393 461	430 176	467 996	467 528
Düsseldorf	1 660 983	1 538 840	1 702 680	1 760 371	1 994 856	2 282 983	2 394 176	2 729 967
Duisburg	386 845	405 087	416 784	447 872	519 391	621 275	708 007	784 482
Eisleben	.	.	.	.	.	.	.	.
Elberfeld	1 164 364	1 180 266	1 193 024	1 249 427	1 371 687	1 540 565	1 710 150	1 882 70[illegible]
Elbing	189 056	200 289	208 063	152 025	158 106	181 214	202 018	208 176
Erfurt	578 989	576 818	608 895	641 055	686 587	734 106	797 182	875 622
Essen a. Ruhr	1 337 692	1 275 545	1 128 282	1 107 008	1 176 886	1 336 961	1 465 942	1 9[illegible]
Flensburg	220 799	221 938	227 586	240 851	268 250	285 097	297 583	328 731
Forst	.	.	.	.	195 838	200 080	206 163	209 25[illegible]
Frankfurt a. M.	4 814 058	4 779 676	4 872 986	5 326 873	5 762 294	6 818 099	7 410 352	8 078 66[illegible]
Frankfurt a. O.	338 991	338 060	348 742	347 562	349 187	361 108	379 261	408 9[illegible]
Gelsenkirchen	.	.	.	175 497	202 356	228 485	257 916	287 86[illegible]
Gleiwitz	.	.	.	.	169 140	213 860	263 235	316 9[illegible]
Görlitz	459 112	465 556	492 818	530 028	591 821	640 529	635 230	738 92[illegible]
Göttingen	184 161	188 106	198 046	200 507	211 948	228 788	250 358	274 418
Graudenz	.	.	.	.	.	.	.	147 25[illegible]
Guben	118 046	116 004	119 717	119 547	128 465	148 772	145 240	150 6[illegible]
Hagen i. Westf.	268 840	264 875	261 450	277 841	327 044	380 728	446 049	506 754
Halberstadt	250 840	261 768	265 118	258 469	266 440	276 684	298 037	310 9[illegible]
Halle	1 148 088	1 187 220	1 138 179	1 221 145	1 251 748	1 351 728	1 478 066	1 748 [illegible]
Hamm	.	.	.	.	.	.	.	.
Hanau	224 929	228 097	229 300	242 389	259 118	282 086	306 751	324 0[illegible]
Hannover	1 748 888	1 776 009	1 889 069	1 977 118	2 115 678	2 340 299	2 525 749	2 7[illegible]
Harburg a. E.	268 950	266 629	286 166	299 129	327 841	348 641	375 961	395 [illegible]
Herford	.	.	.	.	.	.	.	.
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	272 150	244 051	254 479	275 865	290 464	312 666	336 217	352 464
Hörde	.	.	.	.	.	.	.	.
Insterburg	80 117	83 098	89 962	95 915	94 954	101 312	109 681	116 [illegible]
Iserlohn	.	.	.	.	.	.	.	.
Kalk	.	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	.	.	.	.	.	.	209 762	239 942
Kiel	553 466	558 676	361 777	600 702	611 979	632 579	647 583	748 417

3c.

überhaupt 1893 bis 1907.

der Zensiten überhaupt 1901 M	1902 M	1903 M	1904 M	1905 M	1906 M	1907 M	Stadt
1 842 080	1 798 726	1 671 626	1 708 000	1 786 130	1 982 101	2 231 581	Aachen
.	.	.	.	105 136	126 512	.	Allenstein
1 197 246	1 258 977	1 275 580	1 336 510	1 412 021	1 503 656	1 687 930	Altona
229 852	226 048	228 848	222 431	230 817	236 968	247 023	Aschersleben
1 404 698	1 373 393	1 301 790	1 342 428	1 478 392	1 556 779	1 771 797	Barmen
31 514 420	31 090 076	29 717 858	30 221 091	31 896 716	34 547 465	38 964 208	Berlin
337 406	347 820	320 381	315 985	355 654	354 072	439 830	Beuthen O./Schl.
640 034	621 786	613 476	617 839	649 342	689 518	808 754	Bielefeld
855 824	837 962	655 135	608 132	789 452	860 693	1 133 117	Bochum
1 105 290	1 134 289	1 096 526	1 124 361	1 378 208	1 445 257	1 648 771	Bonn
304 020	311 247	314 983	320 833	344 774	364 172	395 134	Brandenburg
4 595 632	4 691 136	4 588 341	4 636 705	4 864 136	5 226 685	5 920 700	Breslau
.	.	.	.	161 523	188 886	192 451	Brieg
380 378	392 172	403 985	418 236	429 748	455 675	488 023	Bromberg
1 753 795	1 482 261	1 525 418	1 522 624	1 558 755	1 665 116	1 910 759	Cassel
4 564 099	4 819 946	5 126 416	5 434 726	6 145 005	7 005 615	8 108 742	Charlottenburg
5 598 287	5 504 711	5 180 352	5 285 789	5 598 474	6 042 377	7 260 726	Cöln
.	.	.	.	.	.	.	Cöpenick
1 172 213	1 174 387	1 131 347	1 153 570	1 124 242	1 133 596	1 324 341	Crefeld
957 317	946 665	950 467	968 315	986 785	1 027 127	1 170 605	Danzig
1 799 778	1 792 322	1 674 181	1 657 213	1 733 066	1 839 978	2 215 056	Dortmund
492 280	489 524	462 099	461 677	473 204	505 567	576 538	Düren
2 966 753	2 965 233	2 884 639	3 043 251	3 319 566	3 636 486	4 538 798	Düsseldorf
867 429	882 315	878 814	889 002	945 457	1 790 024	2 417 930	Duisburg
.	.	.	.	127 272	130 803	.	Eisleben
1 948 415	1 883 469	1 699 574	1 938 381	2 107 489	2 228 097	2 620 858	Elberfeld
236 502	276 079	336 821	363 895	384 185	211 024	281 173	Elbing
922 060	930 825	937 582	962 480	1 024 244	1 100 242	1 287 957	Erfurt
2 286 988	2 478 213	2 193 034	2 054 000	2 402 194	2 885 013	3 765 819	Essen a. Ruhr
369 940	392 510	386 219	378 786	399 394	405 931	457 170	Flensburg
206 167	197 769	207 509	233 217	247 669	274 031	325 129	Forst
8 508 990	8 792 238	8 464 324	8 664 240	8 932 960	9 559 296	10 753 198	Frankfurt a. M.
422 213	433 685	442 786	444 942	449 291	461 969	511 855	Frankfurt a. O.
316 002	302 963	1 500 712	1 591 842	1 491 161	1 507 157	1 442 858	Gelsenkirchen
358 138	378 655	331 628	279 700	291 688	292 116	324 156	Gleiwitz
760 011	760 827	745 196	737 990	750 760	770 136	833 499	Görlitz
292 172	294 107	294 993	309 239	328 276	352 303	383 831	Göttingen
152 857	152 512	156 877	167 583	177 830	183 815	214 968	Graudenz
159 838	151 907	155 958	160 982	179 241	200 156	228 422	Guben
542 519	529 477	477 052	462 354	494 663	545 128	727 674	Hagen i. Westf.
325 770	329 883	334 252	345 976	373 698	405 894	485 911	Halberstadt
1 857 586	1 892 300	1 889 059	1 886 323	1 936 203	1 976 776	2 202 157	Halle
208 805	202 768	218 559	208 586	231 207	265 536	311 878	Hamm
353 487	367 540	371 651	379 231	393 810	417 771	460 367	Hanau
2 899 851	2 805 761	2 689 704	2 772 095	2 908 038	3 097 736	3 372 544	Hannover
418 207	448 473	451 588	457 012	492 628	530 284	566 053	Harburg a. E.
.	.	.	.	.	163 621	.	Herford
.	.	.	.	310 609	288 510	361 220	Herne
378 815	375 197	381 501	383 201	396 389	420 238	447 625	Hildesheim
.	.	.	.	131 844	185 268	.	Hörde
118 828	122 728	126 102	128 698	129 548	137 556	153 168	Insterburg
.	.	.	.	239 464	263 835	301 979	Iserlohn
.	.	.	.	116 976	136 888	.	Kalk
279 468	263 135	251 496	253 791	281 414	307 728	332 408	Kattowitz
851 289	974 164	1 119 350	1 222 810	1 328 741	1 468 102	1 747 327	Kiel

Tabelle 3c.

Die Staatseinkommensteuer der Zensiten

Stadt	Jahresbetrag der veranlagten Staatseinkommensteuer							
	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
Koblenz	369 440	364 504	369 917	389 208	417 236	458 894	493 795	588 29[illegible]
Königsberg i. Pr.	979 835	997 564	1 051 038	1 159 941	1 254 527	1 372 765	1 474 469	1 563 8[illegible]
Königshütte	.	.	.	.	.	112 591	115 555	133 40[illegible]
Kottbus	209 275	228 033	237 794	258 189	264 805	277 754	292 569	316 19[illegible]
Landsberg a. W.	117 940	115 892	116 112	122 275	131 672	137 293	148 120	156 50[illegible]
Liegnitz	292 586	290 636	300 426	305 749	323 022	352 967	370 259	390 86[illegible]
Linden i. Hann.	152 625	147 037	151 380	159 183	179 021	207 640	228 157	250 0[illegible]
Lüdenscheid	.	.	.	.	.	.	.	.
Lüneburg	134 476	131 191	132 280	139 202	147 725	153 846	176 244	183 8[illegible]
Magdeburg	2 181 411	2 170 470	2 191 434	2 212 059	2 235 202	2 330 638	2 474 483	2 683 9[illegible]
Malstatt-Burbach	.	.	.	.	.	.	.	.
Minden	.	.	.	.	.	.	.	.
Mühlhausen i. Th.	186 952	179 495	175 211	180 617	194 152	204 007	206 918	217 7[illegible]
Mülheim a. Rh.	.	.	.	.	.	.	.	.
Mülheim a. Ruhr	.	.	.	.	.	.	.	.
M. Gladbach	299 845	338 260	362 789	414 833	447 876	474 450	468 263	472 9[illegible]
Münster	406 527	418 550	433 733	486 939	512 755	543 886	590 008	673 [illegible]
Naumburg	.	.	.	.	.	.	.	.
Neisse	.	.	.	.	.	.	.	.
Neumünster	.	.	.	.	.	.	.	.
Neuss	115 895	120 782	115 957	129 864	142 148	152 706	158 446	176 0[illegible]
Nordhausen	218 837	222 638	225 111	223 911	224 700	237 129	244 643	256 6[illegible]
Oberhausen	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln	.	.	.	.	.	.	157 763	165 7[illegible]
Osnabrück	234 533	232 436	244 723	249 226	264 366	286 292	312 777	333 9[illegible]
Paderborn	.	.	.	.	.	.	.	.
Posen	519 676	509 982	516 686	537 992	546 508	585 181	609 848	650 7[illegible]
Potsdam	619 827	632 736	638 616	653 938	675 682	691 651	729 523	752 1[illegible]
Ratibor	.	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	.	.	.	.	.	.	.	.
Remscheid	322 969	312 095	314 920	315 374	338 948	351 884	384 262	427 [illegible]
Rheydt	.	.	.	.	.	.	.	.
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	262 067	327 4[illegible]
Saarbrücken	.	.	.	.	.	.	.	.
Schöneberg	.	.	.	.	.	.	863 673	995 8[illegible]
Schweidnitz	.	.	.	.	.	.	135 016	146 7[illegible]
Siegen	.	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	.	.	.	199 747	214 277	236 880	259 462	277 0[illegible]
Spandau	224 378	236 191	236 447	221 320	219 445	252 900	288 368	296 4[illegible]
Stargard i. Pom.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stendal	.	.	.	.	.	.	.	.
Stettin	1 216 309	1 295 507	1 279 118	1 360 878	1 439 702	1 578 820	1 698 511	1 925 0[illegible]
Stolp i. Pom.	105 180	105 252	110 042	109 219	115 477	125 440	135 954	138 7[illegible]
Stralsund	163 735	155 691	168 655	165 829	158 605	162 232	165 851	169 4[illegible]
Thorn	.	.	.	.	.	.	.	179 1[illegible]
Tilsit	109 907	115 361	121 835	132 795	148 672	151 817	157 089	170 [illegible]
Trier	262 204	266 210	266 817	283 875	295 910	325 442	343 842	381 [illegible]
Viersen	.	.	.	.	.	.	.	.
Wandsbek	.	.	.	.	.	.	.	.
Weissenfels	.	.	.	.	.	.	120 573	150 1[illegible]
Wiesbaden	1 249 025	1 259 494	1 294 832	1 369 318	1 471 996	1 628 791	1 741 257	1 859 9[illegible]
Wilhelmshaven	.	.	.	.	.	.	.	
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	.	.	.	.	.	.	215 560	266 1[illegible]
Zeitz	131 812	131 056	129 994	128 888	125 599	150 852	169 061	189 [illegible]

(Schluss.)

überhaupt 1893 bis 1907.

der Zensiten überhaupt							Stadt
1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
563 875	559 979	575 695	593 544	616 698	654 199	696 892	Koblenz
1 604 171	1 611 224	1 533 529	1 500 467	1 527 471	1 672 848	1 905 214	Königsberg i. Pr.
142 821	143 071	140 151	145 148	160 894	172 526	199 264	Königshütte
316 911	318 434	338 007	358 477	397 538	408 701	467 791	Kottbus
163 942	158 841	154 315	158 898	164 175	172 341	188 588	Landsberg a. W.
404 162	407 782	399 077	424 822	450 257	465 975	514 354	Liegnitz
265 968	279 994	271 446	284 412	315 356	333 938	382 624	Linden i. Hann.
.	.	.	.	206 714	222 610	272 892	Lüdenscheid
202 023	200 005	183 165	187 135	192 897	205 891	221 566	Lüneburg
2 758 574	2 732 584	2 722 657	2 714 556	2 755 410	2 849 480	3 198 414	Magdeburg
.	.	.	.	202 469	244 478	.	Malstatt-Burbach
.	.	.	.	244 868	250 738	.	Minden
218 550	224 460	222 130	227 864	246 711	259 272	288 118	Mühlhausen i. Th.
347 454	341 827	389 689	383 087	368 105	393 234	548 719	Mülheim a. Rh.
494 406	488 113	462 037	616 284	680 574	785 244	1 063 545	Mülheim a. Ruhr
509 848	476 176	469 027	499 966	545 458	603 840	687 927	M. Gladbach
725 349	750 034	780 290	806 102	845 984	884 281	951 576	Münster
.	.	.	.	244 614	256 344	.	Naumburg
.	.	.	.	.	.	.	Neisse
126 143	136 053	148 414	154 865	165 284	180 303	218 759	Neumünster
201 909	194 848	205 451	203 698	197 157	227 343	280 485	Neuss
278 057	297 626	287 181	287 999	303 973	323 424	351 092	Nordhausen
557 673	523 959	526 426	478 011	496 854	477 340	592 366	Oberhausen
169 165	158 777	145 421	137 262	146 503	155 829	198 516	Oppeln
365 715	365 948	377 886	390 523	415 667	453 950	544 378	Osnabrück
.	.	.	.	180 051	186 603	.	Paderborn
808 186	855 992	878 955	922 211	988 157	1 076 169	1 220 795	Posen
748 002	765 125	773 559	785 892	816 201	869 121	940 794	Potsdam
.	.	197 524	207 022	213 011	222 489	241 692	Ratibor
299 924	299 696	272 920	287 878	231 202	245 894	333 341	Recklinghausen
459 919	442 893	432 456	441 299	478 687	557 202	690 994	Remscheid
.	.	.	.	322 518	366 702	437 969	Rheydt
368 925	393 308	429 230	541 650	651 611	787 571	1 036 119	Rixdorf
.	.	.	.	310 515	337 306	.	Saarbrücken
1 292 176	1 560 515	1 820 018	2 146 691	2 454 101	2 728 779	3 232 080	Schöneberg
157 654	163 145	165 704	168 128	174 832	179 320	192 992	Schweidnitz
.	.	.	.	216 987	234 049	.	Siegen
292 546	298 654	306 373	311 752	337 740	364 644	435 585	Solingen
318 755	340 713	351 405	347 092	372 812	403 175	481 976	Spandau
120 399	125 402	124 947	130 500	125 745	130 785	139 683	Stargard i. Pom.
.	.	.	.	.	.	.	Stendal
1 956 552	2 090 564	2 141 192	2 134 151	2 126 072	2 124 763	2 221 435	Stettin
142 370	147 370	161 888	161 040	163 561	170 174	179 490	Stolp i. Pom.
175 228	171 873	171 646	168 027	168 426	175 257	191 655	Stralsund
185 994	184 479	190 304	194 334	193 754	218 331	260 587	Thorn
178 104	178 991	172 802	178 242	191 096	205 315	231 132	Tilsit
399 462	412 696	412 419	415 713	431 563	439 319	462 329	Trier
.	.	.	.	171 542	167 457	.	Viersen
154 315	167 402	173 782	189 718	202 222	214 846	247 482	Wandsbek
139 213	138 716	144 636	154 831	163 675	171 254	211 803	Weissenfels
2 008 645	2 083 838	2 218 982	2 317 925	2 372 508	2 464 095	2 724 858	Wiesbaden
.	.	.	.	241 142	275 702	.	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	2 339 578	Wilmersdorf
294 443	293 715	255 825	237 897	240 676	264 100	335 288	Witten
199 113	205 050	201 098	207 961	211 497	221 332	248 911	Zeitz

Tabell

Die Staatseinkommensteuer der physischen Zensiten nach Einkommens-

Stadt	Zahl der Zensiten	Jahresbetrag der veranlagten Steuer ℳ	Veranlagt sind mit einem Einkommen von mehr als: 900 bis 3000 ℳ		3000 bis 6000 ℳ		6000 bis 9500 ℳ		9500 bis 30 500 ℳ		30 500 bis 100 000 ℳ		100 000 ℳ	
			Zensiten	Steuerbetrag ℳ	Zensiten	Steuerbetrag ℳ	Zensiten	Steuerbetrag ℳ	Zensiten	Steuerbetrag ℳ	Zensiten	Steuerbetrag ℳ	Zensiten	Steuerbetrag ℳ
Aachen	11271	978206	8759	167694	1423	131006	476	97816	469	225450	128	212640	21	14360
Allenstein	1326	54986	1073	19636	192	17612	48	8588	17	6510	1	2640	—	—
Altona	28098	878049	20439	305797	1818	165100	447	89592	820	148380	62	109780	7	5940
Aschersleben	2615	145096	2252	36744	226	20930	67	13512	64	30390	5	8720	1	3480
Barmen	11747	803492	9700	185712	1202	108248	334	67892	385	185520	119	214520	7	4160
Berlin	306790	20133077	262971	3735479	23398	2249902	8595	1757836	9139	4385460	2215	3846600	472	41578
Beuthen O./Schl.	3370	164932	2798	44762	386	35642	103	20188	70	31740	10	16400	3	1620
Bielefeld	4889	275201	4107	72485	459	42510	142	28876	154	77070	24	41260	3	1300
Bochum	11442	303493	10636	111261	475	44166	168	34056	138	66330	23	35880	2	1180
Bonn	5705	711194	3844	72256	942	90426	368	75572	438	206220	96	153120	17	11360
Brandenburg	3681	176611	3003	51909	465	42152	111	22180	92	43890	10	16480	—	—
Breslau	38030	2790166	29571	555854	5183	479334	1576	320188	1435	656970	278	461820	87	31600
Brieg	1625	113616	1241	23780	241	23668	79	15928	58	23340	9	16900	2	1000
Bromberg	4518	263467	3322	67765	384	76120	213	42152	135	59430	14	18000	—	—
Cassel	10838	854571	7883	159361	1769	165876	630	128124	491	219990	62	95620	3	8560
Charlottenburg	17321	1519994	13671	199056	1675	165560	820	170448	934	427290	189	337840	32	21980
Cöln	41557	3029718	34290	610940	4286	384710	1388	278678	1292	609570	275	472620	76	67320
Cöpenick	1582	49917	1436	28055	105	10158	23	4704	17	7200	—	—	1	480
Crefeld	11064	681531	9267	169195	1041	97208	292	59588	375	181800	81	134340	8	3940
Danzig	9865	599305	7548	142147	1459	135578	469	93800	346	152940	41	61440	2	1340
Dortmund	17668	668649	15889	227253	1112	104684	320	63812	284	130140	55	95960	8	4680
Düren	2215	325033	1732	34663	299	27852	69	14048	71	32490	25	46380	19	16960
Düsseldorf	15233	1488995	11630	282069	2023	186118	669	135348	722	349080	151	274380	38	31200
Duisburg	7860	365993	6970	105639	579	52842	132	26652	145	68100	26	47960	8	6480
Eisleben	1667	92749	1288	25577	254	23256	75	14836	44	19440	6	9640	—	—
Elberfeld	13567	1031962	11079	204866	1480	133996	427	86080	434	204240	118	216180	29	18660
Elbing	3114	187406	2581	43052	380	35476	90	18568	56	22830	6	9280	1	5820
Erfurt	10191	560041	8258	159195	1292	119852	355	72024	258	114270	34	59700	4	3500
Essen a. Ruhr	14681	894292	13251	151216	881	78306	268	55880	268	119070	49	94220	14	39560
Flensburg	4381	206842	3579	61036	498	46252	189	28024	99	45510	16	25520	—	—
Forst	1895	108001	1540	27973	220	20526	68	12882	59	27330	13	19840	—	—
Frankfurt a. M.	30715	4556312	21610	435568	4787	456240	1714	350144	1964	968480	508	914080	132	[illegible]
Frankfurt a. O.	5543	324771	4298	82155	769	72294	262	53652	198	91050	16	25620	—	—
Gelsenkirchen	4686	140880	4302	51122	285	21080	51	10568	37	16350	9	12960	2	2880
Gleiwitz	1968	157482	1475	29684	316	29952	98	18596	72	31530	6	10720	6	5700
Görlitz	6413	433240	4998	93078	848	79422	306	60840	224	100920	39	63980	3	3500
Göttingen	2754	188321	2084	37958	394	37544	156	31984	111	51600	8	15040	1	[illegible]
Graudenz	1382	80759	1033	20315	241	22284	69	13680	31	12720	8	11760	—	—
Guben	2517	113046	2128	35936	267	24282	59	11848	54	26100	9	14880	—	—
Hagen i. Westf.	3874	228038	3068	47938	461	42792	178	36448	152	70500	15	25360	—	—
Halberstadt	3321	249674	2532	47350	474	43572	150	31332	139	64200	22	38020	4	[illegible]
Halle	15260	1017276	12496	199558	1587	150620	488	98628	577	270210	95	158060	17	[illegible]
Hamm	2310	108370	1938	31006	252	23810	59	11584	54	23670	12	18800	—	—
Hanau	3874	228038	3068	47938	461	42792	178	36448	152	70500	15	25360	—	—
Hannover	25889	1702509	20476	388847	3183	301472	1067	216960	953	488570	142	229660	18	12700
Harburg a. E.	4105	222030	3529	51872	373	34514	92	18704	82	36660	22	40480	7	[illegible]
Herford	1918	83062	1627	28638	184	16658	45	8896	59	25590	3	8280	—	—
Herne	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	3957	282532	3030	59190	602	55768	182	36124	130	57450	13	24000	—	—
Hörde	3011	58031	2815	31763	156	13126	19	3912	20	7950	1	1280	—	—
Insterburg	1774	79007	1400	25805	264	24640	78	15212	32	13350	—	—	—	—
Iserlohn	3185	181018	2673	35074	299	25800	71	14224	77	34200	11	18920	4	5280
Kalk	1596	57396	1480	22020	71	6638	16	3448	21	9090	8	16200	—	—
Kattowitz	2293	101900	1904	29168	257	23712	78	14800	53	23580	6	10640	—	—
Kiel	10741	538384	8751	147982	1258	119794	422	86268	275	120780	33	54960	2	[illegible]

pen 1893, 1900 und 1907.

Stadt	Zahl der Zensiten	Jahresbetrag der veranlagten Steuer ℳ	Veranlagt sind mit einem Einkommen von mehr als 900 bis 3000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	3000 bis 6000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	6000 bis 9500 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	9500 bis 30 500 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	30 500 bis 100 000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	100 000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ
enz	4742	367837	3474	74083	782	73296	237	47628	214	100290	82	54940	3	17600
gsberg i. Pr.	15 162	943675	12 069	214051	1833	171250	654	134 484	519	236790	79	129800	8	57800
gshütte . .	3246	78587	2965	39659	220	19490	39	7928	20	8790	2	2720	—	—
bus	3566	205493	2951	52751	375	33800	127	26152	91	42150	19	27440	3	23200
sberg a. W. .	2488	116660	1968	35918	318	29448	89	18124	60	29250	3	3920	—	—
nitz	5024	292426	3899	74224	724	67452	205	40584	181	76326	13	21040	2	12800
en i. Hann. .	3963	95393	3708	48341	185	16682	41	8480	21	8130	7	9360	1	4400
nscheid . .	1435	113163	1164	18265	164	14358	47	9700	42	22860	14	22580	4	25400
burg . . .	2183	125942	1734	32506	294	26868	91	18228	52	23880	12	24460	—	—
eburg . . .	30 080	2 046 031	24 726	460281	3129	295384	935	190 796	1046	497160	210	345460	34	257000
att-Burbach .	2425	58125	2285	31001	103	9030	23	4524	11	4410	3	9160	—	—
en	2363	131914	1816	36126	362	32788	108	21740	68	29840	9	11920	—	—
hausen i. Th.	2814	185752	2188	40150	382	36178	126	25984	97	46740	20	30500	1	6200
eim a. Rh. .	3442	209218	2851	47585	392	34936	103	21732	77	36630	11	18780	8	49600
eim a. Ruhr .	3979	222578	3537	50404	285	25824	65	12960	72	32070	14	25020	6	76800
ladbach . .	4630	296217	3752	68695	510	47040	168	34952	164	75930	34	57600	2	12000
ter . . .	5718	405167	4047	85181	1070	96214	326	64692	246	108300	28	45980	1	4800
burg . . .	2421	166182	1744	34184	410	38274	144	29764	111	50250	12	18760	—	—
e	2048	112288	1529	32630	364	35784	104	20604	48	19880	3	3440	—	—
münster . .	1949	89269	1655	25859	198	17356	48	9444	38	18210	9	14000	1	4400
s	1862	108437	1489	28241	253	22348	50	10088	56	26460	14	21300	—	—
hausen . .	3511	213435	2777	51879	464	43678	138	28268	113	49410	16	22400	3	17800
hausen . .	5489	95481	5242	59008	189	16156	32	6272	24	10050	2	4000	—	—
ln	1771	96548	1339	25672	301	27218	74	15488	51	20970	6	7200	—	—
brück . . .	3751	226961	2963	53949	471	43744	174	34908	121	55320	22	39040	—	—
rborn . . .	2181	105765	1784	33277	266	24260	80	16248	43	19020	8	12960	—	—
n	7484	507134	5631	111000	1128	105648	386	78136	308	138990	32	48160	4	25200
dam	7282	592446	5157	97538	1308	126208	413	82800	359	164820	43	65880	7	55200
or	2094	123876	1605	30624	318	29674	94	18848	67	28590	10	16140	—	—
linghausen .	2425	117992	2233	26420	117	11006	32	6496	36	15750	4	5120	3	53200
scheid . . .	7558	314169	6778	86803	488	42440	125	26776	124	54690	34	59860	9	43600
dt	2910	177347	2436	37168	281	25180	78	16044	88	39840	31	54720	1	4400
orf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
brücken . .	1810	122894	1389	27970	281	24908	60	11656	65	29760	14	24200	1	4400
neberg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
eidnitz . .	2090	112845	1565	32037	347	33384	122	24254	56	23220	—	—	—	—
n	1720	129783	1284	24063	268	24170	63	12880	84	37890	21	30780	—	—
gen . . .	4223	186233	3646	59187	376	33108	98	20028	85	37350	18	36560	—	—
dau	9166	223173	8485	108425	459	43922	136	27156	80	34710	6	8960	—	—
ard i. Pom. .	2044	105220	1599	32306	319	29068	72	18836	49	20250	5	9760	—	—
dal	2071	77124	1763	33486	218	19114	65	12984	24	10260	1	1280	—	—
n	15848	1 110 427	12 342	214335	2042	190602	683	138 660	646	293310	122	205520	13	68000
i. Pom. . .	1834	105120	1375	27810	312	27810	79	16240	62	26580	6	7680	—	—
sund . . .	3056	161379	2459	44328	396	36572	111	21964	82	37860	7	13260	1	7400
n	2291	136301	1654	35473	424	40144	145	29244	66	28560	2	2880	—	—
. . . . .	1998	108787	1495	30211	340	30744	101	20172	60	25020	2	2640	—	—
. . . . .	3672	257524	2724	50458	572	54280	208	42016	142	64590	24	37380	2	8800
en	1345	90587	1108	19011	133	11896	43	8880	51	26850	9	19500	1	4400
dsbek . . .	2855	122448	2409	39598	320	27088	70	13712	49	23670	6	9180	1	9200
senfels . .	2628	114220	2290	40940	225	20614	58	11216	40	18690	8	18360	2	9400
baden . . .	10504	1 219 637	6877	133678	1843	173558	819	167 696	791	375270	157	266440	17	103000
elmshaven .	2621	99145	2145	35385	352	33132	94	48508	30	12120	—	—	—	—
ersdorf . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
en	4271	131617	3935	48923	208	19818	57	14696	60	29640	11	22040	—	—
. . . . .	2274	117951	1906	35227	287	22148	69	13976	52	22680	7	9520	3	14400

Tabelle

Die Staatseinkommensteuer der physischen Zensiten nach Einkomme

Stadt	Zahl der Zensiten	Jahresbetrag der veranlagten Steuer ℳ	Veranlagt sind mit einem Einkommen von mehr als 900 bis 3000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	3000 bis 6000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	6000 bis 9500 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	9500 bis 30 500 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	30 500 bis 100 000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	100 000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ
Aachen	15977	1587284	12490	230132	1914	175102	637	130140	721	342870	172	299640	43	[illegible]
Allenstein	1812	94369	1405	29415	281	26196	73	14048	49	20070	4	4640	—	—
Altona	26220	1071831	22991	359119	2162	195880	561	113812	415	187380	79	132940	12	[illegible]
Aschersleben	3225	157753	2730	45435	338	30544	86	17844	58	27680	11	23600	2	[illegible]
Barmen	23483	1254448	20876	268848	1909	172160	493	100080	523	255180	151	275980	31	[illegible]
Berlin	403 786	24 964 581	353 654	4 751 707	26 997	2 566 682	9632	1 961 472	10 210	4 869 660	2654	4 638 460	639	[illegible]
Beuthen O./Schl.	4494	255819	3645	61735	537	49358	164	33246	124	59220	21	31460	3	[illegible]
Bielefeld	8260	510692	7030	112474	690	64982	218	44836	254	119280	57	89220	11	[illegible]
Bochum	16369	517269	14984	169143	833	74004	259	52292	243	117810	47	80620	3	[illegible]
Bonn	7438	949998	5104	90180	1133	106882	480	97696	559	263480	136	226260	26	[illegible]
Brandenburg	5857	276850	5074	78408	513	46322	149	29890	102	49110	14	24520	5	[illegible]
Breslau	49517	3946349	38478	692873	6412	601104	2130	434212	2008	937740	428	787820	66	[illegible]
Brieg	1815	146718	1865	28734	276	26276	103	21728	53	24420	15	26960	3	[illegible]
Bromberg	5829	360013	4426	88093	950	86128	251	50792	177	79320	22	85080	3	[illegible]
Cassel	16571	1398325	12456	242303	2493	234924	795	160718	709	331980	100	163400	18	[illegible]
Charlottenburg	36268	4053698	27094	426346	4084	382854	1901	385468	2583	1 193 010	558	960220	93	[illegible]
Cöln	63579	4589150	53403	851266	5943	542128	1824	369016	1859	878220	430	765720	120	[illegible]
Cöpenick	2620	70792	2400	36002	155	18610	34	6530	29	11850	2	2800	—	—
Crefeld	20460	1073136	17881	233774	1519	139014	427	87948	470	230880	148	253520	20	[illegible]
Danzig	13264	849045	10278	198413	1874	173698	588	120144	445	206490	71	113900	8	[illegible]
Dortmund	35990	1227650	32907	423514	1957	175460	536	108056	467	222420	108	164600	20	[illegible]
Düren	3148	461622	2485	48352	408	37534	100	20436	97	47100	38	79400	20	[illegible]
Düsseldorf	36878	2518529	31519	465869	3069	285172	924	190028	1032	493260	264	452600	70	[illegible]
Duisburg	13742	711804	12163	147610	990	90254	241	48860	269	130440	58	94440	21	[illegible]
Eisleben	2652	107146	2229	34080	290	26284	81	16492	46	20130	6	10160	—	—
Elberfeld	28019	1527737	19502	296007	2128	191306	585	119164	598	281340	154	271720	52	[illegible]
Elbing	4446	201816	3800	62458	461	42680	103	20928	74	31110	5	6240	3	[illegible]
Erfurt	15490	846848	12824	230586	1740	161078	470	95184	392	177180	51	85820	13	[illegible]
Essen a. Ruhr	25954	1648922	23609	276998	1433	130998	398	80156	409	192270	80	132800	25	[illegible]
Flensburg	5902	291700	4929	82696	627	60826	171	34608	150	70290	24	38280	1	[illegible]
Forst	4044	205758	3427	49742	381	34982	106	20644	103	48080	24	39560	3	[illegible]
Frankfurt a. M.	48834	7416016	35471	647932	6731	642380	2394	486604	2705	1 304 940	806	1 414 [illegible]	227	[illegible]
Frankfurt a. O.	6389	390369	4950	96369	874	81918	311	62692	225	101550	28	43240	1	[illegible]
Gelsenkirchen	7530	243066	7025	81506	305	28316	100	20104	81	37560	16	22980	3	[illegible]
Gleiwitz	5147	261391	4311	70949	549	49768	147	29344	124	56010	11	16320	5	[illegible]
Görlitz	11555	678955	9483	151743	1275	116886	428	86856	308	136770	54	95900	7	[illegible]
Göttingen	4024	273022	3118	57590	527	49144	210	43508	147	66240	19	29540	3	[illegible]
Graudenz	2514	145108	1952	39536	389	36614	98	19128	66	29190	7	12240	2	[illegible]
Guben	2943	150219	2470	45879	314	28588	89	17812	53	24720	15	24620	2	[illegible]
Hagen i. Westf.	9095	502504	8091	111110	635	59068	164	32366	144	73920	45	91840	16	[illegible]
Halberstadt	4346	309383	3379	63861	572	54226	192	38086	173	77970	23	38240	7	[illegible]
Halle	25696	1524726	21487	338540	2568	234372	721	146384	748	349850	145	237080	27	[illegible]
Hamm	3408	148050	2949	45126	296	26414	88	17500	60	27870	14	26140	1	[illegible]
Hanau	5029	321031	4006	60249	593	56348	199	40544	201	93870	26	47620	4	[illegible]
Hannover	34870	2527509	27414	511637	4590	422348	1844	269134	1252	581550	223	383440	47	[illegible]
Harburg a. E.	9497	323511	8753	115307	493	45290	128	25924	93	45870	25	46320	5	[illegible]
Herford	2321	113577	1936	33303	240	21566	69	13768	67	33420	9	11520	—	—
Herne	7193	148687	6870	78443	212	19740	60	11724	47	22500	2	3680	2	[illegible]
Hildesheim	5031	331368	3840	75578	696	66252	270	54008	201	86970	22	37760	2	[illegible]
Hörde	6453	119269	6174	71525	220	19208	29	5596	22	9120	8	13820	—	—
Insterburg	2185	113936	1687	32948	323	29554	110	22504	61	24450	4	4480	—	—
Iserlohn	3888	230724	3295	49020	381	34130	99	20344	91	41250	17	32980	5	[illegible]
Kalk	2883	110910	2673	36942	142	12400	28	5648	27	11340	9	18180	4	[illegible]
Kattowitz	4030	239796	3276	55300	451	40684	147	30052	134	62640	18	32520	4	[illegible]
Kiel	15156	718342	12782	209228	1435	136606	514	104868	372	163800	51	90480	2	[illegible]

etzung.)

en 1893, 1900 und 1907.

Stadt	Zahl der Zensiten	Jahresbetrag der veranlagten Steuer ℳ	Veranlagt sind mit einem Einkommen von mehr als 900 bis 3000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	3000 bis 6000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	6000 bis 9500 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	9500 bis 30 500 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	30 500 bis 100 000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ	100 000 ℳ Zensiten	Steuerbetrag ℳ
nz	6146	530909	4533	91373	971	89782	329	67964	251	115710	53	86680	9	79400
sberg i. Pr.	18722	1 413 669	14213	274048	2646	245588	903	182788	798	363330	149	253920	13	94000
shütte . .	5433	133374	4980	62574	339	30208	62	12992	47	20400	5	7200	—	—
us.	5490	309161	4580	76215	557	50756	152	30360	172	84390	26	42040	3	25400
berg a. W.	3371	147309	2839	49931	346	30996	111	21722	68	32580	7	12080	—	—
itz	6032	387529	4657	88757	845	78392	277	55840	227	105300	22	32840	4	26400
n i. Hann .	6663	155141	6266	76449	292	26640	49	9512	46	20460	9	18080	1	4000
scheid . .	2624	172488	2292	30981	184	17848	62	12764	54	26790	26	44000	6	40600
urg . . .	3441	165390	2867	46516	381	34238	112	21796	66	31680	13	22760	2	8400
eburg . . .	40335	2 445 152	34179	565778	3738	342760	1067	216004	1067	501570	240	411440	44	407600
att-Burbach	4780	118554	4496	64366	221	19660	29	6058	29	13470	3	5400	2	9600
n	3069	197747	2316	47811	468	43404	156	31232	113	48180	16	27120	—	—
ausen i. Th.	3482	214540	2773	50826	412	39334	184	27200	92	47400	19	33380	2	16400
im a. Rh. .	6960	393375	6207	91387	485	42370	122	24278	109	50820	25	41720	12	142800
im a. Ruhr	8463	423493	7650	95749	586	47070	132	26424	112	52770	21	40880	12	160600
adbach . .	7418	460241	6224	95155	685	62346	209	42420	238	115200	53	86520	9	58600
er . . .	9345	652685	6918	130893	1474	136578	502	101604	401	178110	46	79500	4	26000
burg . . .	2775	201273	2024	39775	420	38400	168	33628	149	67230	13	17440	1	4800
. . . . .	2311	141711	1712	37933	357	32602	147	30236	92	37980	3	2960	—	—
ünster . .	3140	115262	2765	42400	261	22902	62	12380	42	17820	10	19760	—	—
. . . . .	2896	156274	2418	38156	297	28390	81	16888	81	35760	16	24680	3	12400
ausen . .	3728	251847	2907	53817	493	44600	176	35560	131	62670	18	27200	3	28000
ausen . .	11748	230595	11804	146579	815	28962	73	14984	42	18870	7	11400	2	9800
n	2708	134472	2136	41914	385	35482	113	21816	72	32460	2	2800	—	—
rück . . .	5588	317119	4522	82441	680	59308	197	40720	156	69680	32	61020	1	4000
orn . . .	2758	156065	2171	39857	387	35320	114	22568	75	31140	9	18380	2	8800
. . . . .	7628	618190	5244	106624	1442	133338	504	101008	379	170100	55	89120	4	18000
am . . .	9072	723785	6642	121971	1359	129046	599	119178	407	182490	56	88300	9	82800
r	2704	166013	2079	41211	395	35692	135	27480	83	37350	11	18080	1	6200
nghausen .	5879	221195	5482	61665	261	23782	73	14508	50	23160	9	12480	4	85600
heid . .	10705	422625	9707	114995	626	57036	140	28784	166	77610	57	95600	9	48600
t	3886	295178	3155	47162	379	35840	116	23096	184	62040	40	67840	12	59200
f	14355	275221	13766	172641	439	39212	83	17378	54	23730	13	22260	—	—
ücken . .	3416	265109	2721	50617	413	39326	141	28676	108	48930	27	47360	6	50200
eberg . .	18683	982059	14805	256901	2426	232658	875	177900	538	230700	35	56500	4	27400
idnitz . .	2678	146707	2099	44171	361	34720	136	26996	77	33540	5	7280	—	—
. . . . .	4211	204780	3695	45904	302	26916	79	15980	101	50640	32	56340	2	9000
en . . .	7451	265532	6599	81084	550	51398	161	32360	113	51030	26	40260	2	9400
au . . .	11739	296442	10940	173596	552	51558	170	33088	72	30360	5	7840	—	—
rd i. Pom. .	2425	116995	1966	41287	320	29824	89	17624	46	20580	4	7680	—	—
l	2474	102105	2087	40307	267	23362	74	14886	43	17370	3	6180	—	—
. . . . .	26065	1 663 926	21201	378998	2905	266660	893	182688	884	407400	156	262980	26	165200
i. Pom. . .	2372	133540	1827	33016	348	33494	113	22640	77	34230	7	10160	—	—
und . . .	3500	166577	2879	52671	410	38454	117	23452	82	36000	12	16000	—	—
. . . . .	2856	178950	2054	45666	555	51304	159	31060	80	36720	8	14200	—	—
. . . . .	2911	166968	2195	42318	464	43936	156	31504	91	40110	5	9100	—	—
. . . . .	4740	370423	3535	66719	726	69948	247	49776	187	88560	39	63820	6	31600
n	2437	143183	2107	29697	205	19026	48	9600	60	30180	14	26880	3	27800
sbek . . .	3909	143587	3519	56017	245	22370	75	15340	60	27180	8	13680	2	9000
enfels . .	2980	127880	2565	43358	286	25220	70	14012	48	22650	10	16640	1	6000
aden . . .	13794	1 802 398	8985	164574	2418	230584	965	196600	1125	537330	267	447560	34	225800
lmshaven .	3829	162608	3101	56244	527	50186	127	25328	71	27810	3	3040	—	—
rsdorf . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
n	6805	221843	6269	69137	316	28116	104	20740	85	40290	27	44560	4	19000
. . . . .	2794	165683	2356	41505	275	24866	86	17652	64	30180	8	10080	5	41400

Tabelle 4[illegible]

Die Staatseinkommensteuer der physischen Zensiten nach Einkommens-

Stadt	Zahl der Zensiten	Jahresbetrag der veranlagten Steuer M	Veranlagt sind mit einem Einkommen von mehr als 900 bis 3000 M Zensiten	900 bis 3000 M Steuerbetrag M	3000 bis 6000 M Zensiten	3000 bis 6000 M Steuerbetrag M	6000 bis 9500 M Zensiten	6000 bis 9500 M Steuerbetrag M	9500 bis 30 500 M Zensiten	9500 bis 30 500 M Steuerbetrag M	30 500 bis 100 000 M Zensiten	30 500 bis 100 000 M Steuerbetrag M	100 000 M Zensiten	100 000 M Steuerbetrag M
Aachen	26610	1933772	22441	368532	2447	214522	689	139478	772	366420	210	373020	51	[illegible]
Allenstein	2607	136654	2010	40594	405	36666	114	22524	74	32310	4	4560	—	—
Altona	40997	1604887	36445	543203	3068	269376	730	149588	603	278240	125	207880	26	[illegible]
Aschersleben	4457	185871	3872	60391	405	35112	90	17708	73	35400	15	26460	2	[illegible]
Barmen	37748	1633859	34291	495909	2105	185752	556	115488	574	276810	183	324500	39	[illegible]
Berlin	637806	31 921 880	577 541	8 396 038	35 264	3 262 492	10 395	2 113 240	10 863	5 160 990	2982	5 225 920	[illegible]	[illegible]
Beuthen O./Schl.	9081	383728	7953	122596	756	66478	176	35984	170	80730	22	33540	4	[illegible]
Bielefeld	15764	732320	14006	218466	1067	94492	288	60012	380	157710	56	90240	17	[illegible]
Bochum	32614	965117	30507	490885	1405	124632	337	68780	304	145080	55	94340	6	[illegible]
Bonn	17750	1616870	14331	227738	1759	160972	652	133690	799	374370	169	288700	40	[illegible]
Brandenburg	9924	381666	9015	131962	590	52082	160	31752	129	58410	23	36860	7	[illegible]
Breslau	87446	5383798	72499	1 203 488	9085	832492	2579	526088	2597	1 210 410	610	1 039 920	76	[illegible]
Brieg	2454	190351	1909	37679	342	30576	112	21936	69	29760	18	21600	9	[illegible]
Bromberg	7922	482179	6079	115047	1256	110978	298	61094	251	114900	34	61360	4	[illegible]
Cassel	30059	1842178	24858	429785	3191	293148	943	192820	901	423960	142	235060	24	[illegible]
Charlottenburg	71762	8013154	56564	884307	7025	661869	2851	587888	3849	1 883 700	1238	2 199 040	235	[illegible]
Cöln	106 734	6371878	91773	1 477 947	9822	817398	2497	502688	2448	1 157 580	547	951260	147	[illegible]
Cöpenick	7206	180821	6810	103807	290	25722	59	12412	40	17700	5	8580	2	[illegible]
Crefeld	27199	1277747	24049	383766	1921	167929	528	107352	534	260220	147	241480	20	[illegible]
Danzig	21483	1121205	17617	313169	2436	218758	720	144728	563	256350	93	155400	4	[illegible]
Dortmund	51960	1758208	47983	718281	2688	233553	621	124244	563	258270	132	232860	28	[illegible]
Düren	5357	541579	4475	77729	581	51466	122	24744	113	52020	41	84020	25	[illegible]
Düsseldorf	74426	4261096	66211	1 020 914	4942	440812	1339	272420	1445	696450	889	674700	100	[illegible]
Duisburg	54556	1869419	50809	819434	2548	221583	554	113332	510	238680	106	169440	29	[illegible]
Eisleben	4057	139450	3550	49414	336	30914	95	19052	71	31350	5	8720	—	—
Elberfeld	40718	2033247	36447	509667	2642	230256	657	131744	731	352320	187	340660	54	[illegible]
Elbing	6567	229463	5744	94165	574	50202	150	30176	90	36720	8	12000	1	[illegible]
Erfurt	26711	1181111	23213	397343	2383	211076	545	110992	470	220440	89	147460	11	[illegible]
Essen a. Ruhr	67252	3017058	62828	1 058 482	3084	258936	629	128760	568	261180	110	200300	38	[illegible]
Flensburg	10968	437438	9551	150324	915	83934	254	49820	212	96960	35	52200	1	[illegible]
Forst	7191	320429	6358	102784	519	45537	125	25048	150	69840	35	55820	4	[illegible]
Frankfurt a. M.	99597	9496925	83280	1 327 435	8823	816504	2891	589216	3286	1 605 450	1016	1 785 520	301	[illegible]
Frankfurt a. O.	9243	477777	7628	133579	1012	91738	825	66660	241	108240	32	50160	5	[illegible]
Gelsenkirchen	36776	874205	35125	523087	1198	100752	227	46096	183	80670	35	63000	8	[illegible]
Gleiwitz	8846	314102	7655	116590	867	72622	176	35300	131	59190	16	26400	1	[illegible]
Görlitz	14164	753967	11911	197224	1421	129785	425	87088	337	153270	58	86800	12	[illegible]
Göttingen	5949	372537	4688	82757	745	69314	252	52506	229	102840	34	58720	1	[illegible]
Graudenz	4199	209460	3451	61300	510	46426	133	26824	91	41790	13	23920	1	[illegible]
Guben	5886	222008	5279	82590	402	35378	100	20300	79	35340	24	39800	2	[illegible]
Hagen i. Westf.	19817	706580	18388	274756	933	81890	231	46684	198	99510	52	89340	15	[illegible]
Halberstadt	7716	450325	6463	106299	802	72784	211	42772	199	95430	31	50440	10	[illegible]
Halle	37831	1987696	32658	526092	3202	283660	871	177584	869	393960	198	344400	33	[illegible]
Hamm	8987	275551	8235	123502	514	43821	125	24848	94	48740	17	28640	2	[illegible]
Hanau	7893	445767	6703	109687	726	67118	200	40912	222	107370	35	64080	7	[illegible]
Hannover	54022	3149226	44833	768195	5801	520659	1591	323612	1471	682140	275	480820	51	[illegible]
Harburg a. E.	14098	510627	12990	195174	741	65371	196	40052	125	59250	37	75380	9	[illegible]
Herford	4185	179734	3670	55250	302	27180	112	22384	78	37860	23	37060	—	—
Herne	9056	214108	8575	133725	358	29031	68	14112	48	21360	6	9680	1	[illegible]
Hildesheim	7898	416563	5958	108409	879	82260	311	61544	221	99570	33	58880	1	[illegible]
Hörde	7442	168012	7086	102894	277	23214	41	8024	30	12720	7	12660	1	[illegible]
Insterburg	3012	151869	2391	44911	427	37862	111	22616	76	32280	6	9800	1	[illegible]
Iserlohn	6533	294086	5839	95078	448	38440	115	24088	101	49170	21	41160	9	[illegible]
Kalk	6406	180008	6006	94866	291	24665	51	10492	45	19440	11	17240	2	[illegible]
Kattowitz	6741	320820	5604	98402	750	65550	191	38708	171	72480	24	39180	1	[illegible]
Kiel	41709	1697208	36908	618019	3092	277126	858	174798	721	317040	114	172820	16	[illegible]

ss.)

en 1893, 1900 und 1907.

Stadt	Zahl der Zensiten	Jahresbetrag der veranlagten Steuer ℳ	Veranlagt sind mit einem Einkommen von mehr als 900 bis 3000 ℳ: Zensiten	900 bis 3000 ℳ: Steuerbetrag ℳ	3000 bis 6000 ℳ: Zensiten	3000 bis 6000 ℳ: Steuerbetrag ℳ	6000 bis 9500 ℳ: Zensiten	6000 bis 9500 ℳ: Steuerbetrag ℳ	9500 bis 30 500 ℳ: Zensiten	9500 bis 30 500 ℳ: Steuerbetrag ℳ	30 500 bis 100 000 ℳ: Zensiten	30 500 bis 100 000 ℳ: Steuerbetrag ℳ	100 000 ℳ: Zensiten	100 000 ℳ: Steuerbetrag ℳ
nz	8928	649853	7045	131093	1123	101276	378	77924	321	145620	48	75540	13	118400
sberg i. Pr.	30034	1775344	24232	419159	3578	325225	1119	227930	920	425070	168	278160	17	104800
shütte	9520	199228	8895	110510	478	41368	84	17160	60	26190	8	4000	—	—
ıs	8612	452979	7378	124539	758	67180	227	45430	197	95910	53	86520	4	33400
berg a. W.	4948	187218	4308	71916	409	36518	131	27564	89	40860	5	6160	1	4200
tz	9189	497629	7318	130657	1184	106396	328	68156	275	128660	30	48760	4	20000
ı i. Hann.	11828	244120	10744	146518	436	38088	85	17444	48	20850	8	12620	2	8600
scheid	6629	261542	6154	88752	271	24762	81	16248	84	37980	38	58000	6	35800
urg	4939	214690	4180	66312	526	47734	118	24024	100	45900	14	25920	1	4800
burg	55461	2823725	48095	804908	4698	416590	1209	246862	1166	545550	255	440820	38	369000
tt-Burbach	8319	176680	7888	109444	345	29010	42	8616	38	17490	5	7120	1	5000
n.	4439	269727	3528	65685	578	52340	165	38852	147	67290	17	28260	4	22800
ausen i. Th.	4246	267856	3441	59486	506	45446	142	28544	124	58080	29	49300	4	27000
im a. Rh.	12107	420647	11202	166484	610	51381	142	29132	118	58620	28	56880	7	58200
im a. Ruhr	24588	856485	23091	361202	1048	88925	190	38648	212	94290	41	67020	11	206400
dbach	12648	659891	11136	165411	852	76144	271	55096	288	142620	88	129820	18	90800
er	17960	938411	14823	238137	1950	174888	595	123386	517	233880	66	108520	9	59600
burg	3790	265935	2885	53865	558	51352	189	38348	192	90450	20	26720	1	5200
	2720	171285	1980	48277	472	42726	145	30172	120	50550	8	4560	—	—
ünster	6918	208373	6361	91905	368	32490	102	20448	78	34170	13	24160	1	5200
	6813	256575	6113	85476	468	41568	104	21176	100	43800	24	37760	4	26800
ausen	5076	314240	4087	70708	615	54978	176	36064	169	78150	24	39740	5	34600
ausen	16421	376298	15687	248222	539	46828	108	21848	75	34560	11	19240	1	5600
n.	3235	175436	2595	49002	432	39038	117	24676	86	37440	8	4480	2	20800
rück	11984	510720	10569	166638	902	80296	248	49586	218	100410	40	62640	7	51200
born	4375	209135	3637	60969	500	45562	187	27984	90	40500	7	11320	4	22800
	18861	1125093	14920	269887	2540	229256	694	140930	614	282720	86	134700	7	67600
am	14195	918190	11356	186614	1638	153386	612	121700	500	225570	76	134920	13	96000
or	3782	227166	2991	57024	525	45726	183	27346	113	51930	17	28940	3	16200
inghausen	12591	324177	11891	190253	510	41612	110	21642	62	27150	15	21120	3	22400
cheid	16598	650464	15876	219018	762	64880	196	39496	181	84390	73	143080	10	99600
lt.	7846	413579	6986	102449	490	43254	146	30216	160	74940	55	98120	9	64600
rf	46319	981363	44815	649268	1510	133054	274	55666	191	87240	28	52140	1	4000
rücken	5285	323866	4364	77707	614	54709	153	30700	116	54270	31	45280	7	61200
eberg	46562	3170118	35762	607540	6201	587020	2266	462558	2055	931800	251	402200	27	179000
idnitz	3716	190734	2962	53288	480	43676	153	31000	112	50850	9	11920	—	—
ı.	5701	263381	4960	74045	468	42148	108	21728	132	67020	31	49440	2	9000
gen	12575	425647	11495	160075	698	60046	153	30196	193	87210	29	45720	7	42400
lau	18006	481810	16869	294670	778	71568	230	46072	117	49020	11	14880	1	5600
rd i. Pom.	3378	187813	2839	51489	392	35124	86	17820	56	25380	5	8000	—	—
al	3652	138264	3185	58256	338	29832	63	12816	63	28980	2	2080	1	6800
n.	37217	1886155	31343	517742	3802	338539	958	195634	942	438300	153	269140	19	126800
i. Pom.	3621	178132	2898	52824	495	45290	122	24568	98	42870	8	12580	—	—
und	4075	180565	3403	61505	458	41906	125	24924	82	38190	7	14040	—	—
	4170	250151	3221	66079	601	55508	204	40584	125	55140	18	27840	1	5000
	4416	220796	3496	64450	611	55590	187	37586	115	50940	7	12280	—	—
	7300	449553	5844	105489	878	80984	287	58540	246	110640	42	74700	3	19200
en	4322	192577	3909	57753	261	24214	70	14380	69	32910	8	14320	5	49000
sbek	6815	230310	6212	92206	385	34412	105	21812	88	37920	23	31760	2	12200
senfels	5234	203947	4691	75097	375	34712	87	17948	63	28170	16	28420	2	19600
baden	29554	2690382	23506	389668	3087	288890	1165	240954	1408	677810	338	571360	50	522200
lmshaven	5774	282115	4609	91765	802	76732	227	46068	123	49050	13	18500	—	—
ersdorf	21500	2338430	14822	282040	3312	320748	1438	299122	1617	740220	274	448500	87	247800
n	9033	291579	8437	125119	383	33322	84	17008	100	46890	25	46840	4	22400
	5326	240985	4763	72515	381	32926	87	18104	69	33420	21	28420	5	55600

Tabelle

Die Einkommensquellen der physischen Zensiten der Staatseinkommensteuer

Stadt	Physische Zensiten mit Einkommen von über 900 ℳ		Darunter mit Einkommen von über 3000 ℳ		Veranlagtes Kapitalvermögen		Grundvermögen	
					ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	1893	1907	1893	1907	1893	1907	1893	1907
Aachen	11 271	26 610	2 512	4 169	9 371 604	21 335 180	4 835 879	6 909 423
Allenstein	1 326	2 607	253	597	365 697	818 291	184 868	653 117
Altona	23 093	40 997	2 654	4 552	5 910 475	8 447 728	5 064 430	8 115 566
Aschersleben	2 615	4 457	363	585	1 312 196	1 068 573	618 858	610 221
Barmen	11 747	37 748	2 047	3 457	6 396 890	9 693 330	2 877 611	4 865 469
Berlin	306 790	637 806	43 819	60 265	167 839 498	217 383 712	135 857 087	193 824 895
Beuthen O./Schl.	3 370	9 081	572	1 128	594 029	1 419 624	948 704	1 682 091
Bielefeld	4 889	15 764	782	1 758	2 121 361	4 184 608	661 664	1 782 300
Bochum	11 442	32 614	806	2 107	1 092 635	3 385 259	853 237	2 875 527
Bonn	5 705	17 750	1 861	3 419	11 099 054	23 408 652	3 071 558	6 191 232
Brandenburg	3 681	9 924	678	909	1 430 577	2 402 171	689 475	887 899
Breslau	38 030	87 446	8 459	14 947	26 047 855	40 303 966	14 052 156	28 583 264
Brieg	1 625	2 454	384	545	955 362	1 345 943	427 190	798 096
Bromberg	4 518	7 922	1 196	1 843	1 703 707	3 292 508	1 292 984	2 011 054
Cassel	10 838	30 059	2 955	5 201	8 112 586	16 257 856	4 098 956	6 251 410
Charlottenburg	17 321	71 762	3 650	15 198	17 809 214	91 878 864	9 279 324	48 471 009
Cöln	41 557	106 734	7 267	14 961	27 708 998	56 174 318	15 093 086	28 994 610
Cöpenick	1 582	7 206	146	396	261 477	602 107	246 001	784 715
Crefeld	11 064	27 199	1 797	3 150	4 425 492	7 826 502	1 858 276	3 273 374
Danzig	9 865	21 433	2 317	3 816	4 410 415	7 838 592	2 792 389	5 460 275
Dortmund	17 668	51 960	1 779	4 027	2 989 691	7 910 947	2 020 659	5 928 882
Düren	2 215	5 357	483	882	3 779 001	4 511 875	682 039	1 055 126
Düsseldorf	15 233	74 426	3 603	8 215	18 478 871	46 094 600	6 791 871	16 127 730
Duisburg	7 860	54 556	890	3 747	2 361 247	10 083 856	838 078	4 145 788
Eisleben	1 667	4 057	379	507	764 225	910 110	365 974	403 092
Elberfeld	13 567	40 718	2 488	4 271	8 459 908	16 452 190	3 707 043	5 401 135
Elbing	3 114	6 567	533	823	1 419 056	1 244 211	380 845	706 400
Erfurt	10 191	26 711	1 938	3 498	4 484 020	7 449 017	2 123 756	3 919 546
Essen a. Ruhr	14 681	67 252	1 430	4 424	5 593 830	30 363 020	2 005 586	6 123 448
Flensburg	4 331	10 968	752	1 417	1 404 918	2 518 762	796 909	1 560 129
Forst	1 895	7 191	355	833	524 813	1 466 340	313 099	528 417
Frankfurt a. M.	30 715	99 597	9 105	16 317	61 005 473	104 496 937	17 080 740	38 877 774
Frankfurt a. O.	5 543	9 243	1 245	1 615	3 981 411	3 593 811	485 471	1 904 508
Gelsenkirchen	4 686	36 776	334	1 651	467 029	2 308 075	700 548	2 396 596
Gleiwitz	1 968	8 846	493	1 191	1 045 952	1 096 387	583 924	1 287 036
Görlitz	6 413	14 164	1 415	2 253	4 611 693	8 029 406	1 514 294	2 807 344
Göttingen	2 754	5 949	670	1 261	1 741 581	3 760 817	592 417	1 366 729
Graudenz	1 382	4 199	349	748	418 384	1 155 158	268 820	655 285
Guben	2 517	5 886	389	607	844 281	1 298 661	316 411	541 343
Hagen i. Westf.	4 304	19 817	696	1 429	1 171 350	3 868 590	861 288	1 788 064
Halberstadt	3 321	7 716	789	1 258	2 399 787	3 341 301	1 127 180	1 478 282
Halle	15 260	37 831	2 764	5 173	10 562 847	16 254 532	4 483 699	5 953 847
Hamm	2 310	8 987	377	752	787 921	1 259 212	372 888	560 831
Hanau	3 874	7 893	806	1 190	1 947 945	2 956 556	805 452	1 100 784
Hannover	25 839	54 022	5 363	9 189	15 286 033	27 543 980	7 409 764	11 893 790
Harburg a. E.	4 105	14 098	576	1 108	1 354 018	2 711 319	658 567	1 120 040
Herford	1 918	4 185	291	515	412 410	718 337	202 825	279 292
Herne	.	9 056	.	481	.	504 204	.	648 980
Hildesheim	3 957	7 398	927	1 445	2 069 434	3 202 628	862 721	1 247 069
Hörde	3 011	7 442	196	356	110 472	354 907	141 196	342 688
Insterburg	1 774	3 012	374	621	402 429	1 006 761	420 658	609 084
Iserlohn	3 185	6 533	462	694	1 744 416	1 914 531	431 493	668 546
Kalk	1 596	6 406	116	400	237 545	699 522	195 670	542 180
Kattowitz	2 293	6 741	389	1 137	314 156	867 685	539 724	1 874 181
Kiel	10 741	41 709	1 990	4 801	4 182 854	10 808 412	2 282 029	5 926 401

5.

mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. 1893 und 1907.

Einkommen aus Handel, Gewerbe, Bergbau		Einkommen aus gewinnbringender Beschäftigung usw.		zusammen		Stadt
M 1893	M 1907	M 1893	M 1907	M 1893	M 1907	
10 726 185	14 008 490	5 205 166	12 794 526	30 138 784	55 047 619	Aachen
252 186	1 028 569	770 268	1 947 715	1 572 969	4 447 692	Allenstein
8 545 894	14 985 998	4 583 058	11 611 869	24 103 857	43 161 163	Altona
2 340 718	1 966 855	499 885	1 344 285	4 771 657	4 989 934	Aschersleben
10 706 821	19 478 573	3 134 495	7 960 581	23 115 817	41 997 958	Barmen
202 048 541	290 943 235	116 301 604	185 085 917	622 046 780	887 287 759	Berlin
2 072 704	4 182 942	1 324 390	3 928 739	4 939 827	11 158 396	Beuthen O./Schl.
3 569 833	8 433 225	1 450 715	5 044 896	7 803 573	19 445 024	Bielefeld
3 177 512	6 284 998	2 305 335	7 338 678	7 428 719	19 884 457	Bochum
4 886 317	10 869 494	3 611 991	8 421 613	22 618 920	48 885 991	Bonn
2 173 501	3 916 245	952 264	2 152 797	5 245 817	9 359 112	Brandenburg
28 899 712	54 191 478	18 197 319	43 582 479	87 197 042	166 661 187	Breslau
1 458 890	2 236 022	745 104	1 333 064	3 586 546	5 708 125	Brieg
2 425 612	4 367 876	3 212 702	5 926 630	8 635 005	15 598 068	Bromberg
8 944 864	16 606 005	6 712 057	15 861 733	27 868 463	54 977 004	Cassel
10 548 025	60 973 596	12 917 510	62 989 439	50 554 078	264 312 938	Charlottenburg
30 481 788	52 872 411	15 557 453	46 786 678	88 841 825	184 328 012	Cöln
450 505	1 271 257	248 778	932 738	1 206 761	3 590 817	Cöpenick
9 861 058	15 357 048	3 194 753	7 340 076	19 334 579	33 797 000	Crefeld
6 458 600	9 118 685	5 285 290	12 299 319	18 946 694	34 716 871	Danzig
7 402 812	14 523 786	4 633 659	13 830 783	17 046 821	42 194 348	Dortmund
3 283 405	5 479 191	1 107 197	3 489 425	8 851 642	14 535 617	Düren
13 124 157	28 481 758	7 799 043	26 120 493	46 193 258	116 774 581	Düsseldorf
4 111 668	13 719 734	2 296 898	12 214 337	9 607 886	40 163 715	Duisburg
813 120	877 704	809 525	1 548 230	2 752 844	3 739 136	Eisleben
12 809 485	19 477 981	5 025 617	13 428 674	30 002 053	54 759 980	Elberfeld
2 096 489	1 997 841	1 296 874	2 211 210	5 193 264	6 159 662	Elbing
5 500 919	10 468 072	4 058 587	9 672 874	16 162 232	31 504 509	Erfurt
11 451 627	12 596 760	4 547 805	17 180 160	23 598 848	66 263 388	Essen a. Ruhr
2 245 915	4 397 356	1 466 746	3 564 484	5 914 488	12 040 731	Flensburg
2 090 289	5 459 989	301 147	940 895	3 229 348	8 395 591	Forst
45 086 201	90 415 565	19 153 948	50 407 734	142 326 862	279 198 010	Frankfurt a. M.
3 141 865	4 619 641	1 530 402	4 553 529	9 138 649	14 671 489	Frankfurt a. O.
1 952 354	5 174 941	488 797	5 246 707	3 558 728	15 126 819	Gelsenkirchen
1 992 696	3 120 447	1 237 345	3 733 331	4 809 917	9 237 201	Gleiwitz
4 340 788	5 786 128	2 912 005	5 721 883	13 378 725	21 794 761	Görlitz
1 481 562	2 651 080	1 916 200	3 828 143	5 731 760	11 606 269	Göttingen
584 401	1 907 671	1 049 261	2 447 064	2 320 866	6 165 128	Graudenz
1 137 527	2 178 476	871 807	1 565 735	3 170 026	5 579 215	Guben
3 999 729	6 029 868	1 532 583	4 634 857	7 564 950	16 321 349	Hagen i. Westf.
2 682 733	4 780 686	1 575 774	3 405 146	7 785 424	13 005 422	Halberstadt
9 654 460	16 736 388	6 477 224	16 058 549	31 178 230	55 003 116	Halle
1 058 490	1 662 480	882 486	2 886 400	3 101 780	6 318 923	Hamm
2 989 452	5 584 321	1 201 430	2 755 308	6 944 279	12 396 919	Hanau
15 736 145	24 263 498	13 560 015	30 200 166	51 991 957	93 901 434	Hannover
3 113 090	4 817 675	1 105 268	2 941 312	6 230 938	11 590 346	Harburg a. E.
1 276 512	2 428 856	422 638	997 480	2 314 385	4 423 915	Herford
.	1 192 585	.	1 464 188	.	3 809 813	Herne
2 463 200	3 998 370	1 851 558	4 115 891	7 246 913	12 563 958	Hildesheim
495 718	641 009	389 889	1 381 763	1 137 225	2 720 867	Hörde
975 223	1 527 378	587 712	1 642 909	2 386 022	4 786 132	Insterburg
2 310 110	3 588 297	643 349	1 278 377	5 129 368	7 444 751	Iserlohn
497 587	686 481	899 105	1 780 387	1 329 907	3 608 520	Kalk
1 442 441	4 005 929	835 930	3 544 842	3 132 251	10 292 637	Kattowitz
4 965 916	14 032 904	5 302 328	14 709 503	16 783 121	44 972 220	Kiel

Ta

Die Einkommensquellen der physischen Zensiten der Staatseinkom

Stadt	Vom veranlagten Einkommen (die beiden letzten Spalten der vorigen Sp						
	die zu zahlend. Schuldenzinsen und Renten	die auf besond. Rechtstiteln beruhenden dauernd. Lasten	die zu zahlend. Schuldenzins. u. Renten sowie die auf bes. Rechtstiteln beruhenden dauernd.Lasten		Beiträge zu den Kranken-, Unfall- etc. Kassen für die eigene Person		Lebensversi prämien f sicherunge
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	1893	1893	1893	1907	1893	1907	1893
Aachen	2 111 428	387 883	2 499 311	5 183 696	55 763	81 206	167 301
Allenstein	134 137	16 633	150 770	606 028	5 754	13 322	23 301
Altona	3 319 922	107 337	3 427 259	5 502 931	61 795	129 250	201 259
Aschersleben	219 592	18 195	237 787	394 533	5 584	13 940	33 886
Barmen	1 931 387	61 035	1 992 422	3 927 637	39 746	95 630	226 247
Berlin	89 022 256	4 076 965	93 099 221	141 086 946	524 653	1053 222	8 343 054
Beuthen O./Schl.	515 753	20 615	536 368	1 598 378	15 306	73 301	87 309
Bielefeld	528 385	61 994	590 379	1 852 614	10 378	40 689	86 693
Bochum	615 774	33 258	649 032	2 569 124	10 979	99 060	128 798
Bonn	1 330 048	204 214	1 534 262	4 472 775	15 021	54 638	100 063
Brandenburg	452 811	47 147	499 958	831 938	17 183	16 861	58 258
Breslau	1 330 048	204 214	1 534 262	21 612 527	15 021	452 859	100 063
Brieg	358 972	35 032	394 004	521 511	6 128	12 398	33 664
Bromberg	903 295	53 730	957 025	1 850 619	20 211	44 678	112 847
Cassel	2 675 740	287 899	2 963 639	5 994 238	98 402	154 042	346 253
Charlottenburg	6 639 967	397 906	7 037 873	88 932 235	83 838	423 662	269 135
Cöln	8 193 520	779 278	8 972 798	22 695 400	203 298	398 291	531 387
Cöpenick	206 116	7 384	213 500	746 235	3 071	7 528	7 754
Crefeld	1 416 868	105 301	1 522 169	2 751 732	12 321	79 319	224 786
Danzig	1 800 974	150 694	1 951 668	4 748 342	66 905	107 687	208 530
Dortmund	1 319 638	86 483	1 406 121	5 544 201	24 044	146 080	209 572
Düren	278 324	27 333	305 657	675 621	9 795	18 930	25 327
Düsseldorf	4 753 788	303 748	5 057 536	13 351 176	59 723	166 269	241 490
Duisburg	709 874	99 645	809 519	4 110 084	23 142	136 093	115 336
Eisleben	190 408	15 383	205 791	245 129	7 243	22 095	34 454
Elberfeld	2 455 020	223 493	2 678 513	4 951 606	49 187	133 288	245 197
Elbing	337 732	14 363	352 095	788 858	9 998	20 386	47 456
Erfurt	1 444 768	114 485	1 559 253	3 313 633	45 921	107 264	194 799
Essen a. Ruhr	1 143 533	68 151	1 211 684	5 683 112	72 211	278 286	138 092
Flensburg	478 226	32 404	510 630	1 226 216	10 566	27 417	77 154
Forst	188 161	23 948	212 109	587 152	7 706	20 657	38 684
Frankfurt a. M.	10 501 378	1 357 678	11 859 056	25 796 635	101 224	448 374	1 059 753
Frankfurt a. O.	797 209	39 954	837 163	1 416 767	19 686	82 985	92 128
Gelsenkirchen	355 940	9 613	365 553	2 267 341	6 002	69 435	35 111
Gleiwitz	399 097	23 575	422 672	1 313 911	8 192	49 437	66 417
Görlitz	1 072 484	178 361	1 250 845	2 055 465	47 895	70 062	132 843
Göttingen	344 886	74 140	419 026	1 074 955	16 383	29 268	75 207
Graudenz	224 549	39 756	264 305	620 833	13 073	26 130	35 936
Guben	242 632	28 048	270 680	536 839	12 757	19 630	43 973
Hagen i. Westf.	607 341	16 530	623 871	1 684 821	11 685	37 977	78 794
Halberstadt	533 257	161 749	695 006	1 194 839	14 097	28 673	80 142
Halle	3 108 445	217 874	3 326 319	4 983 504	53 442	118 320	268 813
Hamm	191 399	42 101	233 500	565 899	6 872	25 227	26 978
Hanau	479 003	31 554	510 557	803 595	11 492	26 802	95 297
Hannover	4 776 360	524 344	5 300 704	10 458 846	133 203	247 660	518 510
Harburg a. E.	473 247	70 867	544 114	963 486	8 374	39 108	58 862
Herford	146 923	19 564	166 487	382 956	9 630	21 738	31 120
Herne	.	..	.	608 683	.	19 265	.
Hildesheim	621 506	88 494	710 000	1 192 216	15 907	28 569	76 578
Hörde	143 613	5 267	148 880	329 540	1 485	24 981	13 895
Insterburg	255 379	6 118	261 497	650 433	8 257	24 642	35 012
Iserlohn	309 599	33 556	343 155	625 154	14 059	17 423	48 850
Kalk	126 387	176	126 563	482 430	1 458	12 488	11 832
Kattowitz	362 224	2 564	364 788	1 802 385	11 174	58 649	65 116
Kiel	1 556 483	178 806	1 735 289	6 017 695	50 032	140 460	182 203

(Fortsetzung.)

mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. 1893 und 1907.

in Abzug zu bringen: Schuldentilgungsbeiträge bis zu 600 M		in Abzug zu bringen: zusammen		Es verbleibt demnach ein steuerpflichtiges Einkommen		Jahresbetrag der veranlagten Einkommensteuer		Stadt
M	M	M	M	M	M	M	M	
1893	1907	1893	1907	1893	1907	1893	1907	
.	8 337	2 722 375	5 742 450	27 416 409	49 305 169	810 512	1 565 240	Aachen
.	4 188	179 825	693 076	1 393 144	8 754 616	35 350	96 060	Allenstein
.	2 277	3 690 313	6 012 502	20 413 544	87 148 661	572 252	1 061 684	Altona
.	—	277 257	479 614	4 494 400	4 510 820	108 852	125 480	Aschersleben
.	6 490	2 258 415	4 509 864	20 857 402	37 488 089	617 780	1 137 950	Barmen
.	201 026	96 966 928	147 928 768	525 079 802	789 818 996	16 397 598	28 211 026	Berlin
.	932	638 983	1 888 008	4 800 844	9 270 898	120 170	261 132	Beuthen O./Schl.
.	1 855	687 450	2 130 486	7 116 128	17 814 538	202 716	518 854	Bielefeld
.	21 305	788 804	3 044 483	6 639 915	16 839 974	192 232	474 232	Bochum
.	8 157	1 649 846	4 810 339	20 969 574	44 075 652	638 988	1 389 132	Bonn
.	—	575 394	957 455	4 670 428	8 401 657	124 702	249 704	Brandenburg
.	19 926	1 649 846	24 000 941	20 969 574	142 660 246	688 988	4 180 310	Breslau
.	—	438 796	600 084	3 152 750	5 108 041	89 836	152 671	Brieg
.	12 542	1 090 088	2 186 810	7 544 922	13 461 258	195 702	367 132	Bromberg
.	129 772	3 408 294	6 898 691	24 460 169	48 078 318	695 210	1 412 388	Cassel
.	15 440	7 410 846	41 113 905	48 148 227	223 199 038	1 320 988	7 128 847	Charlottenburg
.	46 566	9 707 488	24 765 196	79 133 842	159 562 816	2 418 778	4 898 926	Cöln
.	1 458	224 825	788 321	982 436	2 802 496	26 862	77 014	Cöpenick
.	7 116	1 759 226	3 273 554	17 575 353	30 523 446	512 336	898 981	Crefeld
.	176	2 227 108	5 307 529	16 719 591	29 409 342	457 158	808 036	Danzig
.	50 658	1 689 787	6 332 746	15 407 084	35 861 602	441 396	1 039 927	Dortmund
.	3 434	840 779	783 074	8 510 863	13 752 548	290 370	463 850	Düren
.	15 578	5 358 749	14 398 304	40 834 509	102 376 277	1 256 926	3 240 182	Düsseldorf
.	30 807	947 997	4 790 452	8 659 889	35 378 263	260 354	1 049 985	Duisburg
.	—	247 488	329 783	2 505 356	3 409 358	67 172	90 036	Eisleben
.	9 557	2 972 897	5 606 245	27 029 156	49 153 785	827 096	1 528 580	Elberfeld
.	—	409 549	942 424	4 783 715	5 217 238	144 354	135 298	Elbing
.	1 140	1 799 978	3 818 599	14 862 259	27 690 910	400 846	788 768	Erfurt
.	63 956	1 421 987	6 598 227	22 176 861	59 670 156	748 076	1 958 576	Essen a. Ruhr
.	870	598 350	1 484 263	5 816 138	10 606 468	145 306	287 114	Flensburg
.	—	258 499	720 461	2 970 849	7 675 130	80 028	217 645	Forst
.	14 788	13 020 088	28 347 189	129 306 329	250 850 821	4 120 744	8 169 490	Frankfurt a. M.
.	—	948 977	1 611 572	8 189 672	13 059 917	242 616	344 198	Frankfurt a. O.
.	14 720	406 666	2 591 816	3 152 062	12 534 508	89 758	351 118	Gelsenkirchen
.	1 605	497 281	1 587 777	4 812 636	7 649 424	127 798	197 512	Gleiwitz
.	5 751	1 481 588	2 891 761	11 947 142	19 408 000	340 162	556 743	Görlitz
.	619	510 616	1 251 050	5 221 144	10 855 219	145 868	289 780	Göttingen
.	—	318 314	765 640	2 007 552	5 399 488	60 444	148 160	Graudenz
.	—	327 410	684 101	2 842 616	4 945 114	77 110	139 418	Guben
.	352	709 350	1 950 941	6 855 600	14 370 408	204 160	431 824	Hagen i. Westf.
.	1 200	789 245	1 885 987	6 996 179	11 619 485	202 824	344 026	Halberstadt
.	918	3 648 574	5 698 582	27 529 656	49 309 584	817 718	1 461 604	Halle
.	3 866	267 845	697 564	2 834 435	5 621 359	77 364	152 049	Hamm
.	1 194	617 346	988 452	6 326 933	11 413 467	175 100	336 080	Hanau
.	1 182	5 952 417	11 795 619	46 089 540	82 105 815	1 318 662	2 381 031	Hannover
.	1 720	611 350	1 135 388	5 619 588	10 454 958	170 158	315 453	Harburg a. E.
.	600	207 287	478 423	2 107 148	3 950 492	54 424	124 484	Herford
.	10 451	.	705 827	.	3 103 986	.	80 388	Herne
.	490	802 485	1 894 868	6 444 428	11 169 090	173 842	308 154	Hildesheim
.	9 468	164 260	413 261	972 965	2 307 106	26 268	60 618	Hörde
.	4 782	304 766	771 692	2 081 256	4 014 440	58 202	106 958	Insterburg
.	180	406 064	748 759	4 728 304	6 695 992	145 944	199 008	Iserlohn
.	2 282	189 858	589 722	1 190 054	3 068 798	35 876	85 637	Kalk
.	—	441 078	2 074 259	2 691 173	8 218 878	72 782	221 918	Kattowitz
.	178	1 967 524	6 649 401	14 765 597	38 822 819	390 402	1 084 184	Kiel

Tabelle 5.

Die Einkommensquellen der physischen Zensiten der Staatseinkommenst

Stadt	Physische Zensiten mit Einkommen von über 900 ℳ		Darunter mit Einkommen von über 3000 ℳ		Veranlagtes Kapitalvermögen		Grundvermögen	
					ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	1893	1907	1893	1907	1893	1907	1893	1907
Koblenz	4 742	8 928	1 268	1 883	3 600 624	5 516 006	1 881 301	2 670 744
Königsberg i. Pr.	15 162	30 084	3 093	5 802	8 466 445	15 119 347	4 111 300	8 848 804
Königshütte	3 246	9 520	281	625	142 745	316 986	345 908	1 015 829
Kottbus	3 566	8 612	615	1 239	1 520 618	2 523 482	588 748	1 093 971
Landsberg a. W.	2 438	4 943	470	635	798 306	1 072 965	533 217	649 456
Liegnitz	5 024	9 139	1 125	1 821	2 787 892	4 428 116	1 377 196	1 831 747
Linden i. Hann.	3 963	11 323	255	579	422 833	749 465	400 844	[illegible]
Lüdenscheid	1 485	6 629	271	475	1 292 607	1 868 570	278 949	387 819
Lüneburg	2 183	4 939	449	759	1 245 116	1 410 811	353 802	567 290
Magdeburg	30 080	55 461	5 354	7 366	17 442 695	18 711 316	8 290 460	10 165 781
Malstatt-Burbach	2 425	8 319	140	431	86 120	351 788	116 986	441 408
Minden	2 368	4 439	547	911	1 038 917	2 042 907	449 040	830 975
Mühlhausen i. Th.	2 814	4 246	626	805	1 365 134	2 037 624	617 442	562 277
Mülheim a. Rh.	3 442	12 107	591	905	1 062 965	2 508 782	826 918	1 065 945
Mühlheim a. Ruhr	3 979	24 588	442	1 497	1 403 956	3 668 661	342 217	1 429 708
M. Gladbach	4 680	12 643	878	1 507	1 898 088	3 987 442	952 255	1 565 591
Münster	5 718	17 960	1 671	3 187	4 867 482	8 817 288	1 883 081	4 488 117
Naumburg	2 421	3 790	677	955	2 806 172	3 577 963	613 108	842 547
Neisse	2 048	2 720	519	740	856 087	1 495 487	1 085 613	923 463
Neumünster	1 949	6 918	294	557	578 055	845 815	222 010	512 458
Neuss	1 862	6 813	378	700	1 043 822	1 785 858	469 166	1 341 872
Nordhausen	3 511	5 076	784	989	1 725 054	2 337 169	600 027	978 689
Oberhausen	5 489	16 421	247	734	200 814	673 710	235 401	800 218
Oppeln	1 771	3 235	432	640	518 454	1 261 193	423 356	470 469
Osnabrück	3 751	11 984	788	1 415	1 969 900	3 570 619	547 612	1 149 436
Paderborn	2 131	4 375	397	738	837 466	1 577 700	382 455	740 713
Posen	7 484	18 861	1 858	3 941	3 820 722	7 997 663	4 095 851	7 296 084
Potsdam	7 282	14 195	2 125	2 889	7 625 921	11 919 776	2 701 731	3 879 398
Ratibor	2 094	3 782	489	791	750 870	1 112 934	541 762	989 808
Recklinghausen	2 425	12 591	192	700	560 328	980 337	987 527	747 179
Remscheid	7 558	16 598	780	1 222	1 865 009	2 969 359	720 186	1 000 704
Rheydt	2 910	7 846	474	860	1 240 946	2 359 080	518 186	863 601
Rixdorf	.	46 319	.	2 004	.	2 127 494	.	6 341 127
Saarbrücken	1 810	5 285	421	921	968 820	2 845 064	881 984	1 158 270
Schöneberg	.	46 562	.	10 800	.	27 694 105	.	22 808 303
Schweidnitz	2 090	3 716	525	754	1 161 283	1 632 579	564 226	941 120
Siegen	1 720	5 701	434	741	1 384 665	2 264 727	369 885	521 733
Solingen	4 223	12 575	577	1 080	997 751	1 537 503	698 356	1 324 194
Spandau	9 166	18 006	681	1 137	1 082 100	1 693 137	1 285 202	2 438 580
Stargard i. Pom.	2 044	3 378	445	539	821 367	921 684	433 397	420 167
Stendal	2 071	3 652	308	467	473 534	757 400	289 900	351 193
Stettin	15 848	37 217	3 506	5 874	9 834 781	13 686 856	5 516 357	8 106 962
Stolp i. Pom.	1 884	3 621	459	723	876 141	1 118 091	362 020	675 457
Stralsund	3 056	4 075	597	672	1 720 907	1 443 762	443 703	521 717
Thorn	2 291	4 170	687	949	847 529	1 505 417	788 031	980 184
Tilsit	1 998	4 416	508	920	943 508	1 752 930	539 741	1 088 400
Trier	3 672	7 300	948	1 456	2 325 752	3 685 595	1 133 752	1 853 415
Viersen	1 845	4 322	237	413	811 710	1 689 823	290 045	857 996
Wandsbek	2 855	6 815	446	603	1 262 165	1 709 018	548 880	781 877
Weissenfels	2 623	5 284	333	543	802 756	1 018 094	390 668	574 448
Wiesbaden	10 504	29 554	3 627	6 048	22 202 934	44 913 104	6 584 600	18 114 580
Wilhelmshaven	2 621	5 774	476	1 165	888 089	1 367 290	390 581	790 270
Wilmersdorf	.	21 500	.	6 678	.	25 611 406	.	17 508 227
Witten	4 271	9 088	336	596	737 384	1 435 992	827 847	714 684
Zeitz	2 274	5 326	368	568	763 183	1 268 980	315 250	484 440

…zung.)

…em Einkommen von mehr als 3000 M. 1893 und 1907.

…ommen aus						
…andel, Gewerbe, Bergbau		gewinnbringender Beschäftigung usw.		zusammen		Stadt
	M	M	M	M	M	
…3	1907	1893	1907	1893	1907	
903	6 584 507	2 736 692	5 179 635	11 579 520	19 950 892	Koblenz
025	15 828 920	7 781 390	17 382 401	29 032 160	56 628 972	Königsberg i. Pr.
619	1 672 726	672 580	1 804 730	1 822 847	4 810 270	Königshütte
896	6 507 294	964 577	2 582 962	5 849 889	12 707 709	Kottbus
489	1 912 548	864 849	1 504 987	3 521 861	5 139 936	Landsberg a. W.
127	4 927 949	2 120 358	4 389 820	9 067 568	15 572 632	Liegnitz
348	972 493	560 714	1 961 530	2 008 739	4 520 891	Linden i. Hann.
132	3 218 119	245 895	639 070	3 337 583	6 113 578	Lüdenscheid
986	2 305 432	917 102	2 026 810	3 555 006	6 310 283	Lüneburg
210	27 621 888	12 244 958	22 677 259	59 347 323	79 176 219	Magdeburg
558	820 294	898 954	1 405 416	1 088 613	3 018 906	Malstatt-Burbach
468	2 516 905	1 170 686	2 558 198	4 017 061	7 948 985	Minden
909	3 805 538	664 406	1 402 595	5 524 891	7 808 029	Mühlhausen i. Th.
824	2 995 385	998 942	3 120 185	5 477 149	9 690 245	Mülheim a. Rh.
060	8 087 789	956 613	4 479 304	5 699 846	17 656 412	Mülheim a. Ruhr
508	8 699 744	1 374 652	3 625 748	8 708 498	17 878 520	M. Gladbach
242	8 400 089	4 026 199	9 548 196	12 969 004	30 748 705	Münster
851	1 245 884	1 501 047	2 717 290	5 294 678	8 388 674	Naumburg
608	1 344 672	1 090 749	2 071 486	3 978 057	5 835 110	Neisse
594	2 260 812	806 089	1 225 074	2 524 698	4 844 159	Neumünster
146	2 471 932	516 154	1 494 788	3 201 288	7 094 440	Neuss
138	3 595 604	1 156 843	2 480 965	6 322 062	9 342 877	Nordhausen
089	1 945 199	731 147	2 477 208	1 664 451	5 896 830	Oberhausen
435	1 110 877	1 242 882	2 856 212	3 121 627	5 198 751	Oppeln
018	5 615 782	1 908 073	3 764 808	6 985 603	14 100 645	Osnabrück
188	1 928 909	891 560	1 921 278	2 998 669	6 168 600	Paderborn
582	9 498 452	5 116 559	12 742 196	17 371 714	37 584 395	Posen
452	4 307 143	5 484 553	9 351 867	19 207 657	29 458 179	Potsdam
456	2 961 179	1 302 417	2 196 180	3 976 505	7 260 099	Ratibor
903	2 010 871	658 578	1 787 204	3 054 886	5 525 591	Recklinghausen
875	8 450 104	790 227	2 515 632	8 078 297	14 965 799	Remscheid
627	5 928 662	543 807	1 879 678	5 109 566	11 026 021	Rheydt
	4 848 218	.	4 809 565	.	17 626 404	Rixdorf
882	2 156 824	1 017 146	3 108 645	3 598 332	9 268 803	Saarbrücken
	21 217 808	.	38 291 419	.	110 011 135	Schöneberg
054	1 791 107	993 485	1 713 842	3 632 048	6 078 548	Schweidnitz
129	2 372 961	859 316	2 081 682	3 966 495	7 241 053	Siegen
210	6 151 800	540 328	1 999 288	5 129 645	11 012 786	Solingen
671	1 858 619	1 429 419	3 251 519	5 458 892	9 241 855	Spandau
617	1 293 578	806 945	1 389 528	3 191 326	3 974 952	Stargard i. Pom.
825	1 065 672	635 108	1 317 440	1 992 867	3 491 695	Stendal
140	17 084 854	7 989 403	17 518 828	35 254 681	56 396 395	Stettin
605	2 228 848	842 851	1 493 561	3 208 617	5 515 957	Stolp i. Pom.
491	1 377 020	1 116 004	1 756 808	4 716 105	5 099 302	Stralsund
082	2 431 765	1 438 842	3 080 885	4 506 984	7 945 751	Thorn
644	2 100 572	968 105	2 058 565	3 879 993	6 948 527	Tilsit
984	3 675 245	2 168 511	4 210 556	8 116 949	13 424 811	Trier
686	1 721 658	255 808	934 456	2 583 749	4 783 832	Viersen
237	1 398 301	670 959	1 697 448	3 407 241	5 586 644	Wandsbek
748	2 449 524	537 057	1 158 888	2 944 219	5 190 951	Weissenfels
177	14 499 960	6 507 808	13 281 026	41 491 014	85 808 670	Wiesbaden
390	1 516 197	1 501 994	4 606 892	2 829 054	8 280 649	Wilhelmshaven
	14 561 752	.	27 498 277	.	85 169 662	Wilmersdorf
855	2 339 040	669 012	1 750 671	3 129 098	6 240 387	Witten
625	3 108 999	514 929	1 179 386	3 210 987	5 981 808	Zeitz

Tab…

Die Einkommensquellen der physischen Zensiten der Staatseink…

Stadt	Vom veranlagten Einkommen (die beiden letzten Spalten der vorigen …						
	die zu zahlend. Schuldenzinsen und Renten	die auf besond. Rechtstiteln beruhenden dauernd. Lasten	die zu zahlend. Schuldenzinsen u. Renten, sowie die auf bes. Rechtstiteln beruhenden dauernd. Lasten		Beiträge zu den Kranken-, Unfall- etc. Kassen für die eigene Person		Lebens…
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
	1893	1893	1893	1907	1893	1907	1893
Koblenz	985 804	55 231	1 041 035	2 180 785	17 457	46 067	90 686
Königsberg i. Pr.	2 298 271	135 434	433 705	7 784 854	163 588	169 179	479 724
Königshütte	208 190	10 140	218 330	1 040 147	12 065	46 499	41 630
Kottbus	457 485	19 971	477 456	910 068	13 187	36 045	59 056
Landsberg a. W.	381 664	20 098	401 762	720 004	7 858	14 670	36 839
Liegnitz	861 351	56 080	917 431	1 750 551	32 208	42 615	111 895
Linden i. Hann.	226 613	16 455	243 068	735 563	6 432	16 941	21 461
Lüdenscheid	187 907	13 126	201 033	406 017	2 672	9 012	25 896
Lüneburg	255 213	57 065	312 278	639 249	12 762	16 614	45 082
Magdeburg	5 990 814	270 371	6 261 185	7 915 938	130 229	272 392	378 786
Malstatt-Burbach	41 373	11 627	53 000	324 026	6 042	24 381	9 428
Minden	283 321	30 585	313 906	751 231	14 829	18 452	62 101
Mühlhausen i. Th.	262 535	21 258	283 798	484 714	6 081	12 388	81 105
Mülheim a. Rh.	426 561	19 975	446 536	879 731	9 426	32 391	36 572
Mülheim a. Ruhr	266 864	6 370	272 734	1 471 707	4 437	38 890	38 806
M. Gladbach	649 186	17 368	666 554	1 137 381	12 684	38 588	96 174
Münster	882 585	131 622	1 014 207	3 210 567	42 441	55 185	108 941
Naumburg	271 253	87 610	358 863	589 873	24 547	22 890	36 141
Neisse	406 912	39 981	446 893	825 211	13 011	22 857	51 898
Neumünster	213 418	17 748	231 166	548 085	4 307	13 242	21 941
Neuss	246 759	14 474	261 233	1 032 010	7 150	11 878	24 888
Nordhausen	419 957	42 866	462 823	652 195	6 065	28 468	97 686
Oberhausen	169 402	19 064	188 466	883 637	14 637	37 538	22 952
Oppeln	314 433	19 497	333 930	465 919	7 560	20 970	62 383
Osnabrück	372 415	47 689	420 104	995 900	16 372	34 812	77 376
Paderborn	166 599	45 941	212 540	430 014	9 539	16 715	26 300
Posen	2 749 346	97 122	2 846 468	6 669 844	29 952	83 298	220 219
Potsdam	1 502 448	188 048	1 690 496	2 831 517	62 618	68 803	114 793
Ratibor	419 333	39 486	458 819	961 927	17 931	24 188	58 316
Recklinghausen	174 247	111 381	285 628	736 651	2 460	22 172	9 209
Remscheid	448 148	9 050	457 198	751 300	7 032	29 517	81 099
Rheydt	264 229	31 835	296 064	774 985	7 941	23 456	54 678
Rixdorf	.	.	.	5 136 267	.	37 077	.
Saarbrücken	158 449	29 136	187 585	719 329	9 385	25 236	30 122
Schöneberg	.	.	.	18 058 561	.	238 203	.
Schweidnitz	411 573	31 497	443 070	800 176	18 325	21 385	57 676
Siegen	219 736	8 005	227 741	455 507	8 190	29 379	47 420
Solingen	490 355	6 467	496 822	1 300 335	6 017	22 770	52 146
Spandau	841 309	29 461	870 770	1 941 152	17 132	42 016	49 093
Stargard i. Pom.	369 142	27 813	396 955	496 559	12 852	11 128	36 487
Stendal	196 125	21 082	217 207	376 662	7 983	12 186	22 550
Stettin	4 163 090	230 027	4 393 117	6 504 029	78 005	184 790	315 653
Stolp i. Pom.	354 999	17 450	372 449	597 265	9 733	17 886	39 861
Stralsund	337 960	57 057	395 017	513 089	10 199	16 294	43 326
Thorn	492 011	27 527	519 538	943 314	18 714	25 368	79 259
Tilsit	310 373	24 884	335 257	831 580	11 125	22 900	56 054
Trier	432 680	117 190	549 870	1 258 989	17 752	33 498	64 040
Viersen	89 937	6 208	96 145	281 759	3 119	6 179	14 216
Wandsbek	315 667	24 101	339 768	665 584	2 905	17 628	24 208
Weissenfels	292 467	26 798	319 265	621 513	5 723	14 112	23 066
Wiesbaden	3 834 067	706 621	4 540 688	10 863 351	103 940	135 846	275 042
Wilhelmshaven	227 470	3 028	230 498	912 877	12 291	20 050	36 853
Wilmersdorf	.	.	.	14 831 578	.	168 972	.
Witten	205 991	6 754	212 745	613 683	6 782	24 414	39 840
Zeitz	244 418	19 445	263 863	430 819	5 069	12 056	26 087

(Schluss.)

mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. 1893 und 1907.

in Abzug zu bringen				Es verbleibt demnach ein steuerpflichtiges Einkommen		Jahresbetrag der veranlagten Einkommensteuer		Stadt
Schuldentilgungsbeiträge bis zu 600 ℳ		zusammen						
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
1893	1907	1893	1907	1893	1907	1893	1907	
.	5 030	1 149 181	2 433 292	10 430 339	17 517 600	293 754	518 760	Koblenz
.	1 265	3 068 017	8 695 610	25 964 143	47 928 362	729 624	1 356 185	Königsberg i. Pr.
.	4 509	272 025	1 200 502	1 550 822	3 609 768	38 928	88 718	Königshütte
.	645	549 699	1 100 988	5 299 640	11 606 721	152 742	328 440	Kottbus
.	940	445 959	800 129	3 075 902	4 339 807	80 742	115 302	Landsberg a. W.
.	990	1 061 034	2 011 281	8 006 534	13 561 351	218 202	366 972	Liegnitz
.	—	270 961	831 557	1 787 778	3 689 334	47 052	97 602	Linden i. Hann.
.	1 000	229 601	478 242	3 107 982	5 635 336	94 898	172 790	Lüdenscheid
.	1 035	370 072	739 376	3 184 934	5 570 907	93 436	148 378	Lüneburg
.	7 970	6 770 200	9 033 191	52 577 128	70 143 028	1 585 800	2 018 822	Magdeburg
.	5 538	68 470	390 090	970 143	2 628 816	27 124	67 236	Malstatt-Burbach
.	600	390 836	882 648	3 626 225	7 066 337	95 788	204 042	Minden
.	850	370 979	605 480	5 153 912	7 202 549	145 602	208 370	Mühlhausen i. Th.
.	7 214	492 834	1 054 508	4 984 315	8 635 737	161 678	254 218	Mülheim a. Rh.
.	—	315 977	1 693 770	5 383 869	15 962 642	172 174	495 283	Mülheim a. Ruhr
.	3 322	775 412	1 372 149	7 928 086	16 506 371	227 522	494 480	M. Gladbach
.	2 687	1 165 589	3 596 706	11 803 415	27 151 999	319 986	700 274	Münster
.	600	419 551	688 256	4 875 127	7 695 418	132 048	212 070	Naumburg
.	—	511 802	940 217	3 461 255	4 894 893	79 658	128 008	Neisse
.	600	257 414	625 335	2 267 284	4 218 824	63 410	116 468	Neumünster
.	2 530	292 771	1 105 769	2 908 517	5 988 671	80 196	171 099	Neuss
.	1 056	566 524	827 431	5 755 538	8 514 946	161 556	243 532	Nordhausen
.	7 616	226 055	1 011 930	1 488 396	4 884 400	36 478	128 076	Oberhausen
.	885	408 873	590 966	2 717 754	4 607 785	70 876	126 434	Oppeln
.	172	513 852	1 197 347	6 421 751	12 903 298	173 012	344 082	Osnabrück
.	5 200	248 379	534 828	2 750 290	5 628 772	72 488	148 166	Paderborn
.	26 422	3 096 639	7 331 043	14 275 075	30 203 352	396 134	855 602	Posen
.	5 327	1 867 907	3 105 740	17 339 750	26 352 439	494 908	781 576	Potsdam
.	908	535 066	1 115 515	3 441 439	6 144 584	93 252	170 142	Ratibor
.	7 254	297 297	842 620	2 757 039	4 682 971	91 572	133 924	Recklinghausen
.	895	545 329	971 882	7 582 968	13 993 967	227 866	431 446	Remscheid
.	745	358 683	914 147	4 750 883	10 111 874	140 184	311 130	Rheydt
.	2 460	.	5 318 421	.	12 307 983	.	332 100	Rixdorf
.	12 068	227 092	848 864	3 371 240	8 419 989	94 924	246 159	Saarbrücken
.	1 200	.	19 392 881	.	90 618 754	.	2 562 578	Schöneberg
.	305	519 071	910 252	3 112 977	5 168 296	80 808	137 446	Schweidnitz
.	2 427	288 351	581 815	3 688 144	6 659 738	105 720	189 336	Siegen
.	3 408	554 985	1 463 012	4 574 660	9 549 774	127 046	265 572	Solingen
.	—	936 995	2 076 317	4 516 397	7 165 588	114 748	187 140	Spandau
.	—	446 294	571 778	2 745 032	3 403 179	72 914	86 324	Stargard i. Pom.
.	—	247 740	444 026	1 745 127	3 047 669	43 638	80 008	Stendal
.	3 875	4 781 775	7 286 864	30 472 906	49 109 531	896 092	1 368 413	Stettin
.	—	422 043	725 057	2 786 574	4 790 900	77 810	125 308	Stolp i. Pom.
.	375	448 542	597 517	4 267 563	4 501 785	117 056	119 060	Stralsund
.	5 193	617 511	1 117 692	3 889 473	6 828 059	100 828	184 072	Thorn
.	4 138	402 436	983 781	2 977 557	5 964 746	78 576	156 346	Tilsit
.	4 851	631 662	1 466 288	7 485 287	11 958 528	207 066	344 064	Trier
.	2 391	113 480	339 161	2 420 269	4 394 671	71 526	134 824	Viersen
.	200	366 876	749 649	3 040 365	4 886 995	82 850	138 104	Wandsbek
.	—	348 054	699 941	2 596 165	4 491 010	73 280	128 850	Weissenfels
.	33 248	4 919 670	11 616 368	36 571 344	74 192 302	1 085 964	2 300 714	Wiesbaden
.	—	279 642	1 040 583	2 549 412	7 240 066	63 760	190 350	Wilhelmshaven
.	8 674	.	15 786 834	.	69 382 828	.	2 056 390	Wilmersdorf
.	1 607	259 367	721 353	2 869 731	5 519 034	82 694	166 460	Witten
.	—	295 019	507 864	2 915 968	5 473 944	82 724	168 470	Zeitz

Tabelle

Die Zensiten der Ergänzungssteuer nach Vermögen

Stadt	Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit 6000 bis 20 000 ℳ Vermögen					20 000 bis 32 000 ℳ Vermögen				
	1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905
Aachen	1 462	1 595	1 675	1 670	1 718	558	698	671	776	[illegible]
Allenstein	194	217	240	277	280	87	58	78	99	[illegible]
Altona	2 149	2 069	2 196	2 462	2 495	845	907	982	950	[illegible]
Aschersleben	451	481	508	518	526	247	223	282	288	[illegible]
Barmen	1 647	1 824	1 879	2 280	2 348	582	606	604	665	[illegible]
Berlin	15 805	16 686	16 742	19 019	21 158	6 788	7 204	7 523	7 925	[illegible]
Beuthen O./Schl.	426	484	468	468	498	174	175	200	211	[illegible]
Bielefeld	886	860	934	1 171	1 463	805	828	852	418	[illegible]
Bochum	657	657	698	780	1 269	260	288	284	271	[illegible]
Bonn	1 116	1 136	1 154	1 097	1 958	839	865	846	589	[illegible]
Brandenburg	278	788	821	878	905	781	363	858	874	[illegible]
Breslau	4 952	4 949	5 571	6 149	6 817	1 676	1 880	1 901	2 100	[illegible]
Brieg	388	386	822	831	378	141	130	157	166	[illegible]
Bromberg	803	781	814	844	887	249	333	382	396	[illegible]
Cassel	1 473	1 562	1 611	1 888	2 045	704	746	799	958	[illegible]
Charlottenburg	1 198	1 471	1 790	2 225	2 810	521	794	1 048	1 188	[illegible]
Cöln	5 369	4 704	5 300	5 575	6 623	1 824	2 271	2 198	2 466	[illegible]
Cöpenick	178	165	218	278	322	77	98	102	108	[illegible]
Crefeld	2 209	2 263	2 847	2 247	2 323	475	506	541	826	[illegible]
Danzig	1 702	1 666	1 729	1 874	1 884	608	827	851	951	[illegible]
Dortmund	1 415	1 580	1 708	1 758	1 979	543	625	771	785	[illegible]
Düren	400	448	586	471	468	180	134	118	224	[illegible]
Düsseldorf	2 037	2 624	2 954	3 248	3 400	818	921	926	1 060	[illegible]
Duisburg	1 009	1 104	1 080	1 283	1 361	225	310	419	386	441
Eisleben	397	421	441	493	492	162	168	190	193	[illegible]
Elberfeld	1 660	1 961	1 997	2 121	2 124	683	667	744	838	[illegible]
Elbing	528	605	716	913	974	824	817	876	308	[illegible]
Erfurt	1 710	1 483	1 478	1 627	1 761	455	665	685	687	[illegible]
Essen a. Ruhr	997	988	899	1 523	1 521	853	810	842	427	[illegible]
Flensburg	743	779	838	896	882	310	329	853	427	467
Forst	338	491	576	592	655	148	119	140	162	171
Frankfurt a. M.	3 362	4 037	4 898	5 550	6 874	1 801	1 536	2 041	2 474	[illegible]
Frankfurt a. O.	994	987	1 019	1 001	1 114	256	311	297	418	[illegible]
Gelsenkirchen	327	875	874	421	998	105	122	136	124	[illegible]
Gleiwitz	324	318	486	588	602	132	173	192	198	[illegible]
Görlitz	1 201	1 381	1 227	1 315	1 601	882	608	748	786	[illegible]
Göttingen	508	548	608	633	707	250	276	318	381	[illegible]
Graudenz	254	360	387	402	386	98	147	158	142	[illegible]
Guben	548	532	552	570	645	246	268	277	258	[illegible]
Hagen i. Westf.	436	450	468	658	696	187	201	248	300	[illegible]
Halberstadt	608	590	580	686	725	305	323	328	316	[illegible]
Halle	1 921	2 180	2 216	2 848	3 035	645	855	1 089	962	1 045
Hamm	514	531	588	707	726	134	141	131	128	[illegible]
Hanau	568	584	569	641	636	166	241	258	273	[illegible]
Hannover	4 116	4 299	4 450	4 691	5 021	1 828	1 397	1 516	1 492	[illegible]
Harburg a. E.	450	520	611	630	659	194	199	165	235	[illegible]
Herford	519	454	492	501	615	183	187	194	239	[illegible]
Herne	.	278	308	318	311	.	76	67	69	[illegible]
Hildesheim	777	844	822	861	876	446	466	482	468	467
Hörde	280	288	288	293	384	52	46	74	103	100
Insterburg	269	328	323	393	421	144	134	155	147	[illegible]
Iserlohn	446	411	498	454	408	154	116	120	126	[illegible]
Kalk	255	225	245	229	273	55	76	90	82	[illegible]
Kattowitz	214	298	277	340	387	86	94	126	132	127
Kiel	878	1 419	1 440	1 983	2 598	333	568	581	705	[illegible]

…en 1895, 1897, 1899, 1902 und 1905.

Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit …000 bis 52 000 ℳ Vermögen				52 000 bis 100 000 ℳ Vermögen					Stadt
1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905	
657	660	698	713	532	648	666	758	771	Aachen
71	72	83	93	57	52	54	66	86	Allenstein
782	800	847	859	735	640	684	706	730	Altona
162	178	161	168	139	129	127	132	134	Aschersleben
628	642	710	712	608	620	686	716	756	Barmen
7 277	7 192	7 528	7 786	8 913	9 008	8 788	8 568	8 704	Berlin
162	146	185	199	124	150	148	157	173	Beuthen O./Schl.
252	257	332	409	240	246	272	345	377	Bielefeld
213	202	224	324	149	183	196	233	280	Bochum
578	561	592	762	582	557	584	647	888	Bonn
253	267	281	289	223	207	244	263	246	Brandenburg
2 168	2 353	2 522	2 629	2 282	2 210	2 295	2 456	2 844	Breslau
111	112	127	130	113	121	112	125	117	Brieg
245	272	311	388	227	244	272	287	322	Bromberg
666	720	890	889	699	761	771	879	952	Cassel
1 022	1 188	1 414	1 635	1 118	1 354	1 572	1 921	2 221	Charlottenburg
2 011	2 159	2 259	2 490	2 110	2 099	2 287	2 445	2 629	Cöln
55	67	68	60	30	41	59	71	88	Cöpenick
580	610	646	678	494	545	563	595	612	Crefeld
685	694	746	780	578	569	592	688	729	Danzig
476	601	647	708	404	432	544	548	586	Dortmund
159	149	149	177	129	131	149	144	148	Düren
1 082	1 187	1 242	1 360	1 011	1 129	1 357	1 482	1 464	Düsseldorf
258	300	355	410	281	259	335	351	406	Duisburg
128	131	138	144	119	114	118	126	131	Eisleben
640	721	827	847	626	635	668	741	761	Elberfeld
192	197	288	277	175	160	178	187	192	Elbing
584	557	587	644	528	584	557	609	632	Erfurt
312	316	420	417	287	272	300	420	360	Essen a. Ruhr
288	308	316	336	208	217	232	281	318	Flensburg
112	131	144	159	118	128	136	133	154	Forst
1 735	1 987	2 448	2 687	1 897	2 076	2 307	2 831	3 054	Frankfurt a. M.
375	377	400	435	348	344	377	383	371	Frankfurt a. O.
101	131	119	287	80	89	113	127	255	Gelsenkirchen
124	134	183	189	90	97	136	163	177	Gleiwitz
621	632	696	692	508	504	599	642	684	Görlitz
252	274	292	316	237	220	259	288	329	Göttingen
117	131	155	164	89	115	130	157	162	Graudenz
135	150	165	169	109	120	131	146	145	Guben
191	200	238	268	163	171	194	248	246	Hagen i. Westf.
270	275	308	293	262	253	247	261	281	Halberstadt
799	889	1 017	1 085	791	817	878	1 044	1 079	Halle
108	111	108	153	102	96	105	112	128	Hamm
204	205	229	234	227	226	241	264	258	Hanau
1 777	1 852	1 936	2 001	1 696	1 698	1 819	1 910	1 982	Hannover
179	179	193	196	150	141	155	159	164	Harburg a. E.
158	153	151	156	115	112	97	118	136	Herford
61	68	66	72	.	51	81	82	83	Herne
326	361	396	373	314	340	347	360	379	Hildesheim
47	57	61	90	27	84	40	66	72	Hörde
108	123	131	140	102	105	119	114	108	Insterburg
124	121	122	154	107	108	118	124	114	Iserlohn
47	48	62	77	32	33	39	29	58	Kalk
85	118	119	130	85	92	99	113	123	Kattowitz
448	467	548	714	246	454	496	573	685	Kiel

Tabelle 6

Die Zensiten der Ergänzungssteuer nach Vermög…

Stadt	Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit 100 000 bis 200 000 ℳ Vermögen					200 000 bis 500 000 ℳ Vermögen				
	1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905
Aachen	391	499	515	524	568	265	321	337	366	[illegible]
Allenstein	33	33	36	43	45	6	7	10	18	[illegible]
Altona	377	360	373	390	410	194	182	188	226	[illegible]
Aschersleben	95	103	102	86	100	32	39	46	47	[illegible]
Barmen	338	320	350	396	442	256	232	248	256	[illegible]
Berlin	6 406	6 480	6 379	6 216	6 041	4 880	4 897	4 877	4 639	[illegible]
Beuthen O./Schl.	61	71	78	99	101	27	24	32	35	[illegible]
Bielefeld	116	140	169	204	220	90	103	106	128	[illegible]
Bochum	122	121	154	156	216	60	71	80	94	[illegible]
Bonn	396	428	451	548	716	358	357	374	420	[illegible]
Brandenburg	122	93	100	118	121	50	57	54	64	[illegible]
Breslau	1 431	1 401	1 449	1 571	1 788	818	852	925	1 005	[illegible]
Brieg	71	52	61	60	60	30	36	34	35	[illegible]
Bromberg	135	128	132	164	188	32	46	41	57	[illegible]
Cassel	492	483	486	623	658	314	331	357	421	[illegible]
Charlottenburg	917	1 138	1 338	1 640	1 927	718	932	1 140	1 434	[illegible]
Cöln	1 362	1 392	1 468	1 708	1 821	856	882	989	1 117	[illegible]
Cöpenick	29	22	32	37	35	15	7	9	12	[illegible]
Crefeld	346	346	361	380	425	201	231	248	245	[illegible]
Danzig	315	336	362	384	432	169	158	160	202	[illegible]
Dortmund	233	256	343	379	419	159	172	210	222	[illegible]
Düren	76	74	83	94	106	45	50	50	58	[illegible]
Düsseldorf	711	765	841	966	1 022	525	577	618	607	[illegible]
Duisburg	158	158	188	217	253	84	91	92	109	[illegible]
Eisleben	53	47	47	50	53	20	24	23	25	[illegible]
Elberfeld	437	418	463	472	492	241	254	270	314	[illegible]
Elbing	86	92	93	88	101	33	33	34	34	[illegible]
Erfurt	289	301	347	374	427	158	173	201	198	[illegible]
Essen a. Ruhr	207	211	220	255	309	124	125	144	195	[illegible]
Flensburg	108	115	125	133	151	60	64	67	75	[illegible]
Forst	68	70	91	106	102	50	60	59	49	[illegible]
Frankfurt a. M.	1 552	1 709	1 865	2 095	2 330	1 169	1 310	1 491	1 688	[illegible]
Frankfurt a. O.	212	192	205	222	218	94	99	94	97	[illegible]
Gelsenkirchen	58	61	63	65	129	19	25	37	50	[illegible]
Gleiwitz	61	65	76	81	85	21	34	45	47	[illegible]
Görlitz	306	409	355	377	427	162	136	177	204	[illegible]
Göttingen	128	131	164	171	185	69	71	81	94	[illegible]
Graudenz	35	32	53	49	72	6	18	11	20	[illegible]
Guben	68	53	56	56	72	43	40	36	33	[illegible]
Hagen i. Westf.	110	106	119	122	135	66	64	78	100	[illegible]
Halberstadt	152	138	166	169	172	79	80	73	82	[illegible]
Halle	585	601	607	682	711	358	339	358	406	[illegible]
Hamm	43	45	44	51	66	29	27	28	30	[illegible]
Hanau	152	146	176	170	180	78	83	91	123	[illegible]
Hannover	967	1 051	1 146	1 220	1 277	590	639	718	760	[illegible]
Harburg a. E.	69	77	80	88	76	34	34	36	48	[illegible]
Herford	61	55	63	70	70	34	38	44	50	[illegible]
Herne	.	27	31	50	37	.	5	20	11	[illegible]
Hildesheim	172	183	194	220	243	88	102	111	111	[illegible]
Hörde	19	16	20	34	33	7	7	13	9	[illegible]
Insterburg	47	50	57	63	57	16	15	20	25	[illegible]
Iserlohn	72	71	82	66	98	30	36	48	56	[illegible]
Kalk	15	16	17	26	23	10	12	4	9	[illegible]
Kattowitz	37	62	70	73	79	17	29	43	44	[illegible]
Kiel	133	258	279	333	415	61	122	136	180	[illegible]

(Fortsetzung.)

ruppen 1895, 1897, 1899, 1902 und 1905.

Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit										
500 000 bis 1 000 000 ℳ Vermögen					1 000 000 bis 2 000 000 ℳ Vermögen					Stadt
1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905	
104	132	139	125	128	46	51	60	60	56	Aachen
—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	Allenstein
63	62	55	56	53	26	18	20	25	30	Altona
9	8	11	10	13	1	1	8	4	4	Aschersleben
112	97	96	95	96	48	50	59	55	51	Barmen
1 692	1 695	1 686	1 644	1 551	760	772	830	799	773	Berlin
3	5	7	6	10	2	2	1	1	2	Beuthen O./Schl.
25	30	31	33	41	5	8	11	18	14	Bielefeld
19	22	26	27	34	2	4	8	11	11	Bochum
109	112	131	133	175	25	35	46	61	65	Bonn
15	7	10	7	17	10	10	9	7	3	Brandenburg
211	226	259	284	324	74	71	68	95	118	Breslau
8	10	7	12	11	4	4	5	5	4	Brieg
13	11	27	21	26	1	1	2	2	5	Bromberg
84	82	90	105	125	17	24	28	32	43	Cassel
230	293	363	530	646	79	109	137	222	275	Charlottenburg
269	280	305	311	370	113	112	122	133	143	Cöln
1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	Cöpenick
76	69	72	87	93	37	32	36	29	37	Crefeld
32	28	43	35	31	10	9	14	13	18	Danzig
36	41	60	73	64	21	20	31	35	43	Dortmund
20	21	19	25	19	13	12	17	16	23	Düren
172	188	211	244	271	70	87	96	94	121	Düsseldorf
22	28	34	40	44	8	9	11	9	11	Duisburg
5	4	3	3	4	2	1	1	2	2	Eisleben
114	90	105	121	119	45	56	52	51	55	Elberfeld
3	2	5	6	5	—	—	—	—	—	Elbing
34	33	36	45	58	14	17	19	22	22	Erfurt
24	33	41	65	55	14	13	19	20	30	Essen a. Ruhr
19	21	21	28	30	1	3	4	4	7	Flensburg
15	17	15	21	16	4	5	7	5	8	Forst
450	471	526	615	679	195	216	258	287	337	Frankfurt a. M.
28	18	23	28	23	4	3	4	7	5	Frankfurt a. O.
4	3	9	8	25	1	2	3	3	12	Gelsenkirchen
2	4	7	13	10	4	3	2	2	2	Gleiwitz
32	29	42	44	53	11	9	9	12	12	Görlitz
10	11	11	12	15	4	6	7	8	11	Göttingen
6	6	6	4	10	—	1	2	2	2	Graudenz
2	8	10	8	11	2	2	2	4	5	Guben
16	18	19	25	33	6	7	8	9	10	Hagen i. Westf.
32	23	26	25	26	9	10	9	8	9	Halberstadt
90	101	107	113	125	27	32	33	44	48	Halle
5	4	6	4	6	4	6	5	6	4	Hamm
28	25	24	33	30	5	7	11	10	13	Hanau
152	171	176	186	202	49	52	64	76	77	Hannover
12	20	19	16	17	6	4	2	5	7	Harburg a. E.
5	6	4	5	8	—	—	1	1	1	Herford
.	2	2	5	3	.	1	—	1	3	Herne
16	19	21	20	23	4	6	7	9	12	Hildesheim
1	1	—	2	2	—	—	1	1	1	Hörde
1	3	3	2	2	—	—	—	—	—	Insterburg
12	12	9	9	12	3	3	4	4	4	Iserlohn
2	1	8	8	1	1	—	—	2	5	Kalk
2	1	7	15	12	—	1	2	1	—	Kattowitz
18	37	39	41	66	5	12	13	20	25	Kiel

Tabelle [illegible]

Die Zensiten der Ergänzungssteuer nach Vermög[illegible]

Stadt	Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit über 2 000 000 ℳ Vermögen					überhaupt				
	1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	[illegible]
Aachen	18	29	32	34	44	3 894	4 625	4 755	5 006	[illegible]
Allenstein	1	—	—	—	—	433	438	491	588	[illegible]
Altona	13	11	13	11	14	5 232	5 031	5 211	5 673	[illegible]
Aschersleben	—	—	—	1	1	1 143	1 146	1 207	1 192	[illegible]
Barmen	9	9	11	13	24	4 275	4 386	4 525	5 136	[illegible]
Berlin	445	459	476	508	585	52 778	54 478	54 488	56 836	[illegible]
Beuthen O./Schl.	—	1	1	1	1	969	1 024	1 081	1 168	[illegible]
Bielefeld	3	3	2	2	5	1 826	1 970	2 134	2 651	[illegible]
Bochum	2	2	2	4	5	1 469	1 511	1 650	1 750	[illegible]
Bonn	22	20	20	21	36	3 504	3 583	3 667	4 108	[illegible]
Brandenburg	1	—	2	4	4	1 686	1 728	1 860	1 991	[illegible]
Breslau	32	32	33	41	43	13 800	13 789	14 854	16 228	[illegible]
Brieg	1	1	3	2	2	882	851	813	863	[illegible]
Bromberg	—	—	—	—	1	1 741	1 789	1 942	2 082	[illegible]
Cassel	3	4	6	4	10	4 464	4 659	4 868	5 800	[illegible]
Charlottenburg	39	38	54	60	106	5 585	7 146	8 620	10 634	[illegible]
Cöln	81	80	95	112	112	14 157	13 831	14 868	16 126	[illegible]
Cöpenick	—	—	—	—	1	392	389	483	576	[illegible]
Crefeld	3	5	8	14	13	4 895	4 577	4 786	5 069	[illegible]
Danzig	3	2	1	5	3	4 045	4 230	4 446	4 848	[illegible]
Dortmund	7	6	10	12	13	3 267	3 608	4 273	4 409	[illegible]
Düren	20	19	20	17	21	1 034	1 048	1 141	1 193	[illegible]
Düsseldorf	48	48	55	65	72	6 289	7 371	8 245	8 953	[illegible]
Duisburg	9	8	9	11	14	1 967	2 225	2 468	2 761	[illegible]
Eisleben	—	—	1	—	—	908	907	950	1 030	[illegible]
Elberfeld	34	36	38	39	44	4 492	4 757	5 053	5 519	[illegible]
Elbing	1	1	3	1	1	1 342	1 402	1 602	1 770	[illegible]
Erfurt	3	3	5	5	5	3 767	3 748	3 880	4 154	[illegible]
Essen a. Ruhr	13	14	15	23	21	2 320	2 278	2 296	3 348	[illegible]
Flensburg	1	—	—	—	—	1 687	1 816	1 948	2 160	[illegible]
Forst	—	—	—	—	—	828	1 002	1 155	1 212	[illegible]
Frankfurt a. M.	145	152	189	218	247	11 691	13 240	15 062	18 196	[illegible]
Frankfurt a. O.	—	—	—	1	—	2 291	2 329	2 396	2 557	[illegible]
Gelsenkirchen	2	2	2	2	2	696	780	868	919	[illegible]
Gleiwitz	2	2	3	3	4	735	820	1 081	1 228	[illegible]
Görlitz	2	4	3	4	8	3 124	3 701	3 792	4 080	[illegible]
Göttingen	1	1	2	2	2	1 438	1 516	1 719	1 881	[illegible]
Graudenz	—	—	—	1	—	605	796	878	932	[illegible]
Guben	1	1	1	1	1	1 187	1 159	1 215	1 241	[illegible]
Hagen i. Westf.	4	6	10	9	9	1 191	1 214	1 334	1 704	[illegible]
Halberstadt	4	5	5	5	7	1 714	1 692	1 709	1 805	[illegible]
Halle	19	16	17	22	21	5 206	5 740	6 139	7 138	[illegible]
Hamm	1	—	1	—	—	940	958	1 014	1 146	[illegible]
Hanau	—	—	1	3	3	1 421	1 466	1 576	1 746	[illegible]
Hannover	12	17	31	26	30	10 628	11 101	11 772	12 297	[illegible]
Harburg a. E.	3	4	5	5	4	1 089	1 178	1 252	1 379	[illegible]
Herford	—	—	—	—	—	1 011	1 010	1 048	1 180	[illegible]
Herne	.	1	1	1	1	.	502	573	608	[illegible]
Hildesheim	—	—	—	—	1	2 142	2 286	2 345	2 415	[illegible]
Hörde	—	—	—	—	—	389	384	493	569	[illegible]
Insterburg	—	—	—	—	—	684	743	800	875	[illegible]
Iserlohn	4	3	3	3	7	968	884	998	964	[illegible]
Kalk	1	1	1	1	1	411	411	452	443	[illegible]
Kattowitz	—	—	—	—	—	518	662	742	837	[illegible]
Kiel	1	5	5	7	10	1 945	3 323	3 456	4 340	[illegible]

Fortsetzung.)

ruppen 1895, 1897, 1899, 1902 und 1905.

Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit 500 000 bis 1 000 000 ℳ Vermögen					1 000 000 bis 2 000 000 ℳ Vermögen					Stadt
1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905	
104	182	139	125	128	46	51	60	60	56	Aachen
—	—	1	2	1	—	—	—	—	—	Allenstein
63	62	55	56	53	26	18	20	25	30	Altona
9	8	11	10	13	1	1	3	4	4	Aschersleben
112	97	96	95	96	48	50	59	55	51	Barmen
1 692	1 695	1 686	1 644	1 551	760	772	830	799	773	Berlin
3	5	7	6	10	2	2	1	1	2	Beuthen O./Schl.
25	30	31	33	41	5	8	11	18	14	Bielefeld
19	22	26	27	34	2	4	8	11	11	Bochum
109	112	131	133	175	25	35	46	61	65	Bonn
15	7	10	7	17	10	10	9	7	3	Brandenburg
211	226	259	284	324	74	71	68	95	118	Breslau
8	10	7	12	11	4	4	5	5	4	Brieg
13	11	27	21	26	1	1	2	2	5	Bromberg
84	82	90	105	125	17	24	28	32	43	Cassel
230	293	363	530	646	79	109	187	222	275	Charlottenburg
269	280	305	311	370	113	112	122	133	143	Cöln
1	1	1	2	1	—	—	—	—	—	Cöpenick
76	69	72	87	93	37	32	36	29	37	Crefeld
32	28	43	35	31	10	9	14	13	18	Danzig
36	41	60	73	64	21	20	31	35	43	Dortmund
20	21	19	25	19	13	12	17	16	23	Düren
172	188	211	244	271	70	87	96	94	121	Düsseldorf
22	28	34	40	44	8	9	11	9	11	Duisburg
5	4	3	3	4	2	1	1	2	2	Eisleben
114	90	105	121	119	45	56	52	51	55	Elberfeld
3	2	5	6	5	—	—	—	—	—	Elbing
34	33	36	45	58	14	17	19	22	22	Erfurt
24	33	41	65	55	14	13	19	20	30	Essen a. Ruhr
19	21	21	28	30	1	3	4	4	7	Flensburg
15	17	15	21	16	4	5	7	5	8	Forst
450	471	526	615	679	195	216	258	287	337	Frankfurt a. M.
28	18	23	28	23	4	3	4	7	5	Frankfurt a. O.
4	3	9	8	25	1	2	3	3	12	Gelsenkirchen
2	4	7	13	10	4	3	2	2	2	Gleiwitz
32	29	42	44	53	11	9	9	12	12	Görlitz
10	11	11	12	15	4	6	7	8	11	Göttingen
6	6	6	4	10	—	1	2	2	2	Graudenz
2	8	10	8	11	2	2	2	4	5	Guben
16	18	19	25	33	6	7	8	9	10	Hagen i. Westf.
32	23	26	25	26	9	10	9	8	9	Halberstadt
90	101	107	113	125	27	32	33	44	48	Halle
5	4	6	4	6	4	6	5	6	4	Hamm
28	25	24	33	30	5	7	11	10	13	Hanau
152	171	176	186	202	49	52	64	76	77	Hannover
12	20	19	16	17	6	4	2	5	7	Harburg a. E.
5	6	4	5	8	—	—	1	1	1	Herford
.	2	2	5	3	.	1	—	1	3	Herne
16	19	21	20	23	4	6	7	9	12	Hildesheim
1	1	—	2	2	—	—	1	1	1	Hörde
1	3	3	2	2	—	—	—	—	—	Insterburg
12	12	9	9	12	3	3	4	4	4	Iserlohn
2	1	8	3	1	1	—	—	2	5	Kalk
2	1	7	15	12	—	1	2	1	—	Kattowitz
18	37	39	41	66	5	12	13	20	25	Kiel

Tabelle [illegible]

Die Zensiten der Ergänzungssteuer nach Vermögen

Stadt	Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit 32 000 bis 52 000 ℳ Vermögen					52 000 bis 100 000 ℳ Vermögen				
	1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905
Koblenz	332	353	350	333	397	346	351	367	391	[illegible]
Königsberg i. Pr.	1 055	1 055	1 100	1 184	1 220	946	1 021	1 043	1 096	[illegible]
Königshütte	73	74	80	91	104	54	68	62	67	[illegible]
Kottbus	211	189	208	200	248	168	199	208	228	257
Landsberg a. W.	167	172	171	217	234	135	149	158	175	[illegible]
Liegnitz	416	396	435	478	516	357	356	362	401	[illegible]
Linden i. Hann.	99	82	106	108	102	48	78	84	90	[illegible]
Lüdenscheid	72	73	94	106	111	69	78	77	96	112
Lüneburg	130	126	129	144	173	129	124	133	128	135
Magdeburg	1 273	1 282	1 291	1 257	1 369	1 270	1 230	1 252	1 314	1 276
Malstatt-Burbach	46	53	55	60	79	20	27	43	48	81
Minden	140	168	180	184	218	176	171	178	195	217
Mühlhausen i. Th.	204	198	190	210	213	184	199	202	213	234
Mülheim a. Rh.	130	161	142	159	163	132	127	154	154	150
Mülheim a. Ruhr	170	159	226	239	330	134	142	194	226	[illegible]
M. Gladbach	256	249	262	232	268	257	256	292	331	362
Münster	432	483	510	559	664	474	451	509	551	687
Naumburg	249	253	252	280	299	252	240	244	262	289
Neisse	146	166	170	170	172	157	143	157	181	194
Neumünster	101	96	92	117	119	85	81	101	97	97
Neuss	165	144	149	168	174	105	128	131	128	160
Nordhausen	229	233	218	236	213	185	193	201	208	226
Oberhausen	74	65	89	125	126	65	55	73	98	98
Oppeln	92	115	119	126	153	85	86	110	114	111
Osnabrück	257	240	244	304	325	212	247	273	285	319
Paderborn	158	144	151	154	165	108	119	126	137	148
Posen	381	372	393	526	527	387	398	398	556	559
Potsdam	567	546	550	579	628	595	585	588	632	615
Ratibor	129	117	112	132	153	128	119	132	132	137
Recklinghausen	66	78	80	133	152	60	69	74	107	[illegible]
Remscheid	179	206	260	256	275	181	200	190	215	238
Rheydt	162	163	166	196	214	140	163	166	180	186
Rixdorf	.	.	157	202	259	.	.	156	157	261
Saarbrücken	78	108	119	144	142	92	99	106	121	129
Schöneberg	.	.	580	834	1 179	.	.	732	1 058	1 461
Schweidnitz	205	200	213	237	256	179	171	188	213	204
Siegen	120	108	103	112	112	118	116	108	99	125
Solingen	180	164	181	261	247	174	173	180	216	235
Spandau	177	188	212	209	218	211	172	180	187	197
Stargard i. Pom.	199	198	211	199	207	167	172	178	173	151
Stendal	138	140	134	143	144	84	85	98	105	118
Stettin	857	893	865	996	1 097	891	833	929	1 082	[illegible]
Stolp i. Pom.	158	162	159	168	199	121	95	111	163	154
Stralsund	227	201	222	215	218	199	191	181	198	188
Thorn	154	155	145	142	145	143	141	152	167	165
Tilsit	204	218	240	273	332	186	167	193	224	[illegible]
Trier	319	316	314	329	381	278	259	259	308	[illegible]
Viersen	131	118	120	135	138	87	84	90	101	111
Wandsbek	117	123	112	133	158	79	95	101	122	156
Weissenfels	154	144	147	144	152	116	116	106	123	120
Wiesbaden	837	871	928	1 047	1 181	1 182	1 094	1 168	1 319	[illegible]
Wilhelmshaven	75	96	121	126	118	91	95	90	115	128
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	94	119	112	127	128	86	106	112	117	122
Zeitz	155	151	155	161	168	132	186	134	141	[illegible]

(Fortsetzung.)

gruppen 1895, 1897, 1899, 1902 und 1905.

Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit 100 000 bis 200 000 ℳ Vermögen					200 000 bis 500 000 ℳ Vermögen					Stadt
1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905	
206	221	240	237	285	131	136	144	150	149	Koblenz
569	587	627	649	687	285	281	321	374	361	Königsberg i. Pr.
18	19	24	29	34	8	9	10	9	10	Königshütte
115	116	141	137	157	72	87	89	91	95	Kottbus
78	76	73	88	85	35	34	33	27	35	Landsberg a. W.
188	172	191	216	244	103	119	118	122	126	Liegnitz
24	21	28	36	42	13	11	12	17	20	Linden i. Hann.
41	42	42	48	63	29	38	38	40	46	Lüdenscheid
71	85	77	73	85	30	30	35	44	36	Lüneburg
804	746	769	744	789	544	552	528	538	516	Magdeburg
12	16	16	19	20	3	4	6	8	9	Malstatt-Burbach
90	102	106	97	104	40	46	58	68	69	Minden
109	120	117	127	138	54	51	59	62	63	Mühlhausen i. Th.
106	87	87	96	102	46	51	54	62	59	Mülheim a. Rh.
78	78	87	99	199	41	43	57	63	100	Mülheim a. Ruhr
146	157	148	165	199	96	98	129	133	144	M. Gladbach
275	302	357	397	457	152	178	186	220	285	Münster
147	162	162	177	184	66	69	73	76	98	Naumburg
68	86	92	99	111	35	37	35	35	46	Neisse
39	34	30	38	51	21	22	24	28	26	Neumünster
89	75	79	74	88	39	39	50	55	57	Neuss
134	134	128	129	132	76	68	69	74	71	Nordhausen
34	39	43	38	54	11	11	18	23	29	Oberhausen
46	55	44	49	58	19	19	24	26	29	Oppeln
139	117	128	147	170	68	72	80	82	88	Osnabrück
77	76	82	78	82	34	34	36	35	37	Paderborn
282	247	268	307	412	124	124	124	191	216	Posen
371	380	395	388	382	217	222	230	234	249	Potsdam
57	67	71	77	77	25	21	24	27	43	Ratibor
23	28	41	63	72	14	21	16	32	30	Recklinghausen
123	136	154	136	144	62	77	83	89	86	Remscheid
74	74	90	126	138	66	62	70	79	82	Rheydt
.	.	77	80	114	.	.	45	65	59	Rixdorf
42	60	72	82	94	38	41	57	45	48	Saarbrücken
.	.	434	736	1 063	.	.	221	405	662	Schöneberg
94	108	102	121	125	38	36	44	52	63	Schweidnitz
55	65	82	82	71	36	42	45	49	59	Siegen
112	106	122	127	148	46	51	54	76	76	Solingen
82	86	79	78	80	41	34	47	34	48	Spandau
57	51	58	57	66	28	27	28	22	26	Stargard i. Pom.
48	52	55	52	56	18	13	15	24	24	Stendal
528	556	580	634	684	298	330	362	373	395	Stettin
74	77	72	71	83	36	36	43	35	39	Stolp i. Pom.
99	101	93	106	113	52	48	49	43	41	Stralsund
78	77	75	69	71	23	24	25	28	24	Thorn
89	79	94	94	104	32	44	40	42	44	Tilsit
153	158	173	185	175	100	93	108	118	131	Trier
66	61	66	63	67	30	35	39	38	47	Viersen
61	49	41	62	80	28	25	28	32	30	Wandsbek
56	61	65	63	65	22	14	17	28	35	Weissenfels
836	897	978	1 099	1 206	562	688	754	842	923	Wiesbaden
49	46	47	58	65	10	13	18	24	30	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
61	56	58	60	70	27	31	30	40	40	Witten
61	64	82	75	69	29	28	27	32	33	Zeitz

Tabelle

Die Zensiten der Ergänzungssteuer nach Vermögen

Stadt	Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit 32 000 bis 52 000 M Vermögen					52 000 bis 100 000 M Vermögen			
	1896	1897	1898	1902	1905	1896	1897	1898	1902
Koblenz	382	354	350	383	397	346	352	367	39[illegible]
Königsberg i. Pr.	1 066	1 066	1 096	1 194	1 220	946	1 022	1 043	1 096
Königshütte	73	74	80	91	104	54	65	62	67
Kottbus	211	189	208	200	248	188	190	208	2[illegible]
Landsberg a. W.	167	172	171	217	294	185	149	158	175
Liegnitz	414	396	405	478	518	367	356	382	401
Linden i. Hann.	39	62	106	108	102	48	78	84	90
Lüdenscheid	72	73	94	106	111	60	78	77	96
Lüneburg	136	128	129	144	173	129	124	133	129
Magdeburg	1 273	1 292	1 291	1 257	1 369	1 270	1 280	1 252	1 314
Malstatt-Burbach	48	54	55	60	79	28	27	43	4[illegible]
Minden	140	168	180	184	218	176	171	175	135
Mühlhausen i. Th.	204	198	190	210	213	184	199	202	21[illegible]
Mülheim a. Rh.	130	161	142	159	163	132	127	154	154
Mülheim a. Ruhr	170	159	226	289	330	134	142	194	2[illegible]
M. Gladbach	254	249	262	282	268	257	256	292	301
Münster	492	488	510	559	664	474	451	509	551
Naumburg	249	254	252	280	299	252	240	244	252
Neisse	146	166	170	170	172	157	148	157	151
Neumünster	101	96	92	117	119	85	81	101	97
Neuss	165	144	149	168	174	106	128	131	12[illegible]
Nordhausen	229	233	218	236	218	185	198	201	208
Oberhausen	74	65	89	125	126	65	55	73	98
Oppeln	92	115	119	126	153	85	86	110	114
Osnabrück	257	240	244	304	325	212	247	273	265
Paderborn	158	144	151	154	165	108	119	126	137
Posen	381	372	393	526	527	387	398	398	556
Potsdam	567	546	550	579	623	595	585	588	6[illegible]
Ratibor	125	117	112	132	153	123	119	132	1[illegible]
Recklinghausen	66	78	80	133	152	60	69	74	107
Remscheid	179	206	260	256	275	181	200	190	215
Rheydt	162	163	166	196	214	140	163	166	180
Rixdorf	.	.	157	202	259	.	.	156	157
Saarbrücken	78	108	119	144	142	92	99	106	121
Schöneberg	.	.	580	834	1 179	.	.	732	1 068
Schweidnitz	205	200	213	287	256	179	171	188	213
Siegen	120	108	103	112	112	118	116	108	99
Solingen	180	164	181	261	247	174	178	180	216
Spandau	177	188	212	209	213	211	172	180	187
Stargard i. Pom.	199	198	211	199	207	167	172	178	17[illegible]
Stendal	138	140	134	143	144	84	85	98	103
Stettin	857	893	865	996	1 097	891	838	929	1 08[illegible]
Stolp i. Pom.	158	162	159	168	199	121	95	111	168
Stralsund	227	201	222	215	218	199	191	181	19[illegible]
Thorn	154	155	145	142	145	143	141	152	16[illegible]
Tilsit	204	218	240	273	332	136	167	193	22[illegible]
Trier	319	316	314	329	381	278	259	259	30[illegible]
Viersen	131	118	120	135	188	87	84	90	101
Wandsbek	117	123	112	133	158	79	95	101	12[illegible]
Weissenfels	154	144	147	144	152	116	116	106	12[illegible]
Wiesbaden	887	871	928	1 047	1 181	1 182	1 094	1 168	1 31[illegible]
Wilhelmshaven	75	96	121	126	118	91	95	90	11[illegible]
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Witten	94	119	112	127	128	86	106	112	117
Zeitz	155	151	155	161	168	132	136	134	141

1895, 1897, 1899, 1902 und 1905.

Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten: …er 2 000 000 *M* Vermögen				überhaupt					Stadt
1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905	
5	6	8	8	2 147	2 278	2 388	2 495	2 745	Koblenz
5	7	6	6	5 941	6 418	6 958	7 483	7 923	Königsberg i. Pr.
—	—	—	—	639	677	679	760	838	Königshütte
3	3	2	3	1 414	1 543	1 612	1 633	1 865	Kottbus
—	—	—	—	1 137	1 189	1 226	1 318	1 384	Landsberg a. W.
2	4	3	4	2 490	2 500	2 648	2 865	3 212	Liegnitz
2	2	2	2	627	608	775	831	897	Linden i. Hann.
5	6	5	6	604	618	653	799	844	Lüdenscheid
—	1	—	—	968	977	1 004	1 069	1 117	Lüneburg
29	28	31	32	8 380	8 562	8 663	8 942	9 229	Magdeburg
—	—	1	1	571	652	716	824	873	Malstatt-Burbach
—	—	—	—	1 198	1 254	1 311	1 383	1 461	Minden
1	1	1	2	1 368	1 349	1 365	1 421	1 434	Mühlhausen i. Th
7	5	5	5	1 100	1 182	1 114	1 151	1 205	Mülheim a. Rh.
10	10	9	8	1 235	1 318	1 601	1 728	2 882	Mülheim a. Ruhr
8	10	11	9	1 850	1 831	1 950	1 981	2 189	M. Gladbach
1	5	5	7	2 782	2 984	3 275	3 789	4 368	Münster
—	—	—	—	1 552	1 545	1 558	1 784	1 858	Naumburg
—	—	—	—	968	1 056	1 108	1 178	1 220	Neisse
—	—	—	—	775	789	828	889	956	Neumünster
4	4	4	—	1 078	1 051	1 117	1 151	1 277	Neuss
—	1	3	2	1 561	1 573	1 600	1 618	1 596	Nordhausen
—	—	—	—	558	598	734	957	1 051	Oberhausen
—	—	—	—	657	687	793	868	920	Oppeln
—	1	2	3	1 978	1 921	2 017	2 334	2 504	Osnabrück
1	2	2	1	1 087	1 082	1 061	1 151	1 247	Paderborn
2	1	3	3	2 272	2 326	2 488	3 458	3 752	Posen
10	11	10	7	3 417	3 526	3 581	3 700	3 790	Potsdam
—	—	—	—	808	834	877	959	1 154	Ratibor
3	3	3	3	518	565	700	1 011	1 026	Recklinghausen
1	3	2	3	1 933	2 087	2 209	2 266	2 375	Remscheid
3	7	9	8	1 225	1 197	1 282	1 458	1 689	Rheydt
.	—	1	1	.	.	1 118	1 314	1 956	Rixdorf
2	3	5	7	691	880	1 010	1 067	1 157	Saarbrücken
.	7	12	16	.	.	3 616	5 486	7 803	Schöneberg
—	1	—	—	1 099	1 159	1 187	1 402	1 496	Schweidnitz
—	—	—	1	858	830	845	871	951	Siegen
1	—	1	1	1 425	1 475	1 484	1 720	1 862	Solingen
—	—	—	1	1 221	1 203	1 227	1 322	1 444	Spandau
—	—	1	—	1 095	1 148	1 206	1 284	1 194	Stargard i. Pom.
—	—	—	1	998	1 065	1 084	1 106	1 116	Stendal
8	13	12	10	5 117	5 487	5 792	6 829	7 358	Stettin
—	—	—	—	907	917	969	1 077	1 247	Stolp i. Pom.
1	1	—	—	1 249	1 228	1 275	1 332	1 419	Stralsund
—	—	—	—	993	1 038	1 053	1 028	1 024	Thorn
—	—	—	—	1 121	1 215	1 319	1 425	1 565	Tilsit
2	2	4	3	2 055	2 070	2 089	2 280	2 369	Trier
2	2	3	4	794	785	812	861	911	Viersen
1	1	1	1	835	831	809	916	1 032	Wandsbek
2	3	1	2	985	944	967	1 002	1 056	Weissenfels
38	35	45	60	6 129	6 286	6 589	7 508	8 399	Wiesbaden
—	—	—	—	613	698	729	795	868	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
—	—	—	—	705	804	834	924	1 006	Witten
1	2	4	4	1 012	1 032	1 043	1 141	1 196	Zeitz

Tabell[e]

Die Zensiten der Ergänzungssteuer nach Vermög[en]

Stadt	Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit 500 000 bis 1 000 000 ℳ Vermögen					1 000 000 bis 2 000 000 ℳ Vermög[en]				
	1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	19[05]
Koblenz	26	31	48	44	45	18	14	15	18	15
Königsberg i. Pr.	53	60	65	69	87	17	19	28	24	21
Königshütte	—	2	1	2	2	—	—	—	—	—
Kottbus	18	16	16	19	28	8	4	4	5	5
Landsberg a. W.	6	6	5	7	6	1	2	2	8	1
Liegnitz	15	16	17	14	19	8	8	8	5	5
Linden i. Hann.	3	2	4	4	4	—	1	1	1	1
Lüdenscheid	15	13	15	20	17	6	6	4	5	[illegible]
Lüneburg	7	10	12	10	11	8	8	2	8	4
Magdeburg	154	134	157	144	155	67	68	61	65	75
Malstatt-Burbach	1	—	2	2	2	1	2	1	—	1
Minden	6	5	8	11	12	3	3	3	8	8
Mühlhausen i. Th.	21	18	17	19	20	3	5	6	5	4
Mülheim a. Rh.	13	13	14	13	15	6	8	5	4	9
Mülheim a. Ruhr	14	13	19	21	29	8	4	5	9	18
M. Gladbach	35	37	30	34	41	15	18	17	15	12
Münster	29	35	37	44	59	8	9	18	18	12
Naumburg	21	19	18	16	19	3	3	4	7	11
Neisse	3	4	6	6	5	—	—	—	1	1
Neumünster	8	8	12	11	13	3	2	2	5	5
Neuss	15	14	18	18	15	3	6	4	5	5
Nordhausen	18	15	16	19	20	7	8	7	5	6
Oberhausen	2	3	3	5	6	—	—	—	1	1
Oppeln	4	3	6	3	2	—	2	1	—	—
Osnabrück	26	23	24	26	26	5	7	7	9	12
Paderborn	6	8	6	11	11	2	1	1	1	2
Posen	31	23	27	39	39	4	9	9	7	10
Potsdam	39	43	49	51	60	14	21	17	28	25
Ratibor	11	9	8	11	9	2	2	2	3	4
Recklinghausen	4	3	7	10	8	—	—	—	1	1
Remscheid	25	21	21	32	35	9	14	15	15	18
Rheydt	21	21	22	39	33	9	10	10	11	8
Rixdorf	.	.	6	16	20	.	.	5	1	9
Saarbrücken	12	13	12	16	21	14	9	9	10	13
Schöneberg	.	.	43	78	129	.	.	5	15	32
Schweidnitz	1	—	4	8	7	—	1	—	—	—
Siegen	25	19	22	26	30	5	7	8	11	10
Solingen	19	15	22	22	18	3	6	5	5	6
Spandau	9	6	6	11	17	2	1	1	1	8
Stargard i. Pom.	4	4	2	2	3	2	2	3	2	1
Stendal	2	3	1	1	1	—	1	1	1	—
Stettin	77	80	93	95	102	38	31	34	43	46
Stolp i. Pom.	8	7	7	6	5	2	3	3	3	2
Stralsund	9	8	11	13	11	4	4	4	4	3
Thorn	8	9	8	9	6	—	—	1	1	2
Tilsit	4	5	5	4	2	1	1	1	1	2
Trier	22	29	32	42	37	10	8	8	7	16
Viersen	9	9	9	9	7	5	4	5	4	4
Wandsbek	9	7	6	8	11	2	4	4	5	5
Weissenfels	10	9	5	6	6	5	5	5	7	5
Wiesbaden	185	200	253	279	332	80	96	108	118	[illegible]
Wilhelmshaven	2	1	3	2	6	—	—	—	—	
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Witten	12	19	15	17	20	4	2	5	7	
Zeitz	6	8	8	10	10	5	3	2	2	

ruppen 1895, 1897, 1899, 1902 und 1905.

Zur Ergänzungssteuer veranlagte Zensiten mit über 2 000 000 ℳ Vermögen					überhaupt					Stadt
1895	1897	1899	1902	1905	1895	1897	1899	1902	1905	
4	5	6	8	8	2 147	2 278	2 888	2 495	2 745	Koblenz
7	5	7	6	6	5 941	6 418	6 958	7 488	7 928	Königsberg i. Pr.
—	—	—	—	—	639	677	679	760	838	Königshütte
8	3	3	2	3	1 414	1 548	1 612	1 688	1 865	Kottbus
—	—	—	—	—	1 187	1 189	1 226	1 818	1 884	Landsberg a. W.
2	2	4	3	4	2 490	2 500	2 648	2 865	8 212	Liegnitz
1	2	2	2	2	627	608	775	881	897	Linden i. Hann.
4	5	6	5	6	604	618	658	799	844	Lüdenscheid
—	—	1	—	—	968	977	1 004	1 069	1 117	Lüneburg
33	29	28	31	32	8 880	8 562	8 663	8 942	9 229	Magdeburg
—	—	—	1	1	571	652	716	824	873	Malstatt-Burbach
—	—	—	—	—	1 198	1 254	1 311	1 383	1 461	Minden
1	1	1	1	2	1 368	1 849	1 365	1 421	1 434	Mühlhausen i. Th
6	7	5	5	5	1 100	1 182	1 114	1 151	1 205	Mülheim a. Rh.
9	10	10	9	8	1 285	1 813	1 601	1 728	2 882	Mülheim a. Ruhr
7	8	10	11	9	1 850	1 831	1 950	1 981	2 189	M. Gladbach
2	1	5	5	7	2 782	2 984	8 275	3 739	4 368	Münster
—	—	—	—	—	1 552	1 545	1 558	1 784	1 858	Naumburg
—	—	—	—	—	968	1 056	1 108	1 173	1 220	Neisse
—	—	—	—	—	775	789	828	889	956	Neumünster
4	4	4	4	—	1 078	1 051	1 117	1 151	1 277	Neuss
—	—	1	3	2	1 561	1 573	1 600	1 618	1 596	Nordhausen
—	—	—	—	—	558	598	734	957	1 051	Oberhausen
—	—	—	—	—	657	687	798	868	920	Oppeln
—	—	1	2	3	1 978	1 921	2 017	2 334	2 504	Osnabrück
1	1	2	2	1	1 087	1 082	1 061	1 151	1 247	Paderborn
1	2	1	3	3	2 272	2 826	2 488	8 458	8 752	Posen
10	10	11	10	7	3 417	3 526	8 581	8 700	3 790	Potsdam
—	—	—	—	—	808	884	877	959	1 154	Ratibor
8	3	8	8	3	518	565	700	1 011	1 026	Recklinghausen
—	1	8	2	3	1 933	2 087	2 209	2 266	2 375	Remscheid
8	3	7	9	8	1 225	1 197	1 282	1 458	1 689	Rheydt
.	.	—	1	1	.	.	1 118	1 314	1 956	Rixdorf
2	2	3	5	7	691	880	1 010	1 067	1 157	Saarbrücken
.	.	7	12	16	.	.	3 616	5 486	7 808	Schöneberg
1	—	1	—	—	1 099	1 159	1 187	1 402	1 496	Schweidnitz
—	—	—	—	1	858	880	845	871	951	Siegen
1	1	—	1	1	1 425	1 475	1 484	1 720	1 862	Solingen
—	—	—	—	1	1 221	1 203	1 227	1 822	1 444	Spandau
1	—	—	1	—	1 095	1 148	1 206	1 284	1 194	Stargard i. Pom.
—	—	—	—	1	998	1 065	1 084	1 106	1 116	Stendal
8	8	13	12	10	5 117	5 487	5 792	6 829	7 353	Stettin
—	—	—	—	—	907	917	969	1 077	1 247	Stolp i. Pom.
1	1	1	—	—	1 249	1 228	1 275	1 332	1 419	Stralsund
—	—	—	—	—	993	1 038	1 058	1 028	1 024	Thorn
—	—	—	—	—	1 121	1 215	1 319	1 425	1 565	Tilsit
2	2	2	4	3	2 055	2 070	2 089	2 280	2 369	Trier
1	2	2	3	4	794	785	812	861	911	Viersen
1	1	1	1	1	835	881	809	916	1 082	Wandsbek
2	2	3	1	2	935	944	967	1 002	1 056	Weissenfels
38	38	35	45	60	6 129	6 236	6 589	7 508	8 899	Wiesbaden
—	—	—	—	—	618	698	729	795	868	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
1	—	—	—	—	705	804	884	924	1 006	Witten
—	1	2	4	4	1 012	1 082	1 043	1 141	1 196	Zeitz

Stadt	Gemeinde-Einkommensteuer in Prozent der Staats-Einkommensteuer											
	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906
Aachen . .	100†	100†	100*	100*	105*	110*	115*	121*	135*	135*	135*	135
Allenstein .	250°	210°	200°	200°	200°	200°	200°	200°	200°	200°	200°	200°
Altona [1]) . .	140†	140†	140†	138†	140†	139†	137†	136†	138†	140†	137†	135†
Aschersleben	100†	100†	100†	115†	120†	110†	135†	135†	135†	140†	155†	155†
Barmen . .	[3]) 188*	[3]) 180*	[3]) 156*	[3]) 168*	[3]) 164*	[3]) 170*	[3]) 190*	[3]) 200*	[3]) 200*	[3]) 200*	[3]) 200*	[3]) 200*
Berlin . . .	96*	97½*	100*	100*	100*	100*	100*	100*	100	100	100	100
Beuthen o./Schl.	[4]) 140°	130°	130°	100°	100°	100°	110°	120°	140°	160°	150°	140°
Bielefeld . .	[5]) 130†	[5]) 135†	[5]) 148†	[5]) 148†	[5]) 148†	[5]) 148†	[5]) 158†	[5]) 175†	[5]) 175†	[5]) 180†	[5]) 180†	[5]) 190†
Bochum . .	158°	158°	150°	150†	140†	130†	120†	120†	130†	160*	190*	190*
Bonn . . .	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Brandenburg	160†	150†	150†	150†	160†	160†	155†	155†	168†	184†	192†	192†
Breslau . .	114†	122†	[7]) 115†	119†	119†	122†	130†	134†	144†	150†	136†	136†
Brieg . . .	118°	118°	120°	125°	[8]) 137°	[8]) 137°	[8]) 141°	[8]) 139°	[8]) 139°	[8]) 139°	[8]) 139°	[8]) 139°
Bromberg .	130†	130†	125†	118†	118†	124†	127†	146†	160†	167†	167†	167†
Cassel . . .	96†	96†	96†	96†	96	96	96	96	100	100	100	100*
Charlottenbg.	94	98	97	97	97	97	97	97	100	100	100	100
Cöln . . .	.	100	100	100	100	100	100	110	125	125	130	130
Cöpenick . .	125°	140°	170°	165°	180°	180°	180°	170°	175°	190°	195°	180°
Crefeld . .	195†	180†	163†	155†	152†	150†	[9]) 158†	[9]) 167†	[9]) 177†	[9]) 180†	[9]) 180†	[9]) 180†
Danzig . .	200†	188†	188†	188†	188†	188†	188†	188†	188†	188†	188†	196†
Dortmund .	140†	150†	140†	158†	160†	160†	160†	160†	160†	[10]) 195†	200†	200†
Düren . . .	125	125	125	125	120	120	120	125	145	145	145	150
Düsseldorf .	140*	140*	140*	140*	140*	140*	140	140	140	140	140	140
Duisburg . .	[11]) 150†	[11]) 188†	[11]) 145†	[11]) 200†	[11]) 166†	[11]) 165†	[11]) 160†	[11]) 160†	[11]) 160†	[11]) 170†	[11]) 180†	[11]) 200†
Eisleben . .	122†	132†	140†	182†	160†	152†	150†	150†	150†	150†	150†	155†
Elberfeld . .	[12]) 186†	[12]) 176†	[12]) 176†	[12]) 176†	[12]) 176†	[12]) 176†	[12]) 186†	[12]) 200†	[12]) 236†	[12]) 220†	[12]) 215†	[12]) 200†
Elbing . .	200°	200°	200°	225°	210°	210°	210°	210°	200°	200°	200°	200°
Erfurt . . .	100†	110†	116†	116†	126†	134†	143†	143†	143†	143†	143†	143†
Essen a. Ruhr	150†	150†	150†	180†	200†	200*	180*	200*	200*	200*	200	200
Flensburg .	200†	200†	200†	200†	200†	225†	225*	225*	225*	225*	225*	225*
Forst . . .	170†	140†	125†	150†	150†	154†	158†	176†	176†	170†	160†	170†
Frankf. a. M. [13])	70 bis 100 %										73,5 bis 105	
Frankfurt a. O.	156†	156†	156†	156†	164†	164†	162†	164†	166†	168†	177†	177†
Gelsenkirchen	[11]) 133,3†	[11]) 125†	[11]) 125†	[11]) 125†	[11]) 125†	[11]) 110†	[11]) 125†	[11]) 125†	160†	185†	195†	207†
Gleiwitz . .	166°	167°	167°	150°	150°	181°	180†	195†	210†	220†	225†	250†
Görlitz . .	90†	90†	90†	90†	90†	90†	90†	100†	115†	120†	120†	120†
Göttingen .	100†	100†	100†	100†	100†	100†	110†	110†	110†	110†	110†	110†
Graudenz .	200†	200†	210†	200†	200†	200†	200†	200†	200†	200†	200†	200†
Guben . . .	166°	166°	166°	160°	160°	160°	152°	152°	156°	156°	156°	162°
Hagen i. Westf.	180†	190†	150†	150†	150†	145†	154†	195†	235†	240†	285†	225†
Halberstadt .	[11]) 150†	[11]) 150†	[11]) 150†	[11]) 150†	[11]) 150†	[11]) 180†	[11]) 180†	[11]) 180†	[11]) 180†	[11]) 180†	[11]) 180†	[11]) 180†
Halle . . .	100*	120*	120*	120*	120*	120*	120*	135*	140*	140*	138*	138*
Hamm . . .	90†	100†	100†	100†	140†	150†	150†	150†	170*	180*	180*	190*
Hannover . .	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	110†	110†	125†	125†	125†
Harburg a. E.	133⅓°	130°	130°	130°	130°	140°	145°	150°	160°	160°	160°	160°
Herford . .	170°	170°	180°	200°	200°	200°	200°	200°	210°	210°	210°	210°
Herne . . .	185†	140†	155†	167†	167†	167†	167†	175†	180†	195†	195†	195†
Hildesheim .	100†	125†	125†	125†	100†	100†	100†	100†	118†	180†	180†	180†
Hörde . . .	260°	170°	200°	200°	180°	175°	175°	175°	191°	225°	225°	225°
Insterburg .	210°	200°	190°	210°	210°	220°	200°	230°	230°	230°	230°	230°
Iserlohn . .	[14]) 130*	[14]) 140*	[14]) 140*	[14]) 156*	[14]) 156*	[14]) 150*	[14]) 140*	[14]) 150*	[14]) 150*	[14]) 150*	[14]) 150*	[14]) 150*
Kalk . . .	134†	134†	134†	134†	134†	134†	134†	134†	134†	134†	134†	134†
Kattowitz .	150†	150†	150†	150†	150†	150†	160†	160†	160†	170†	170†	180†
Kiel . . .	180*	175*	180*	180*	180*	180*	180*	180*	180*	180*	180*	180

*) Der Besteuerung unterliegen auch Steuerpflichtige mit einem Einkommen von über 600 bis 900 ℳ

†) „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 420 „ 900 „

°) „ „ „ „ „ „ „ „ „ bis 420 ℳ

euern.

chläge 1895 bis 1907.

Stadt	Gemeinde-Einkommensteuer in Prozent der Staats-Einkommensteuer												
	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
lenz . .	100	100	100	100	100	100	110	110	110	110	110	110	110
igsbg. i. P.	180*	180*	170*	170*	170*	176*	180*	202*	200*	200*	200*	200*	200*
igshütte.	210°	190†	197†	225†	225†	225†	225†	225†	225†	225†	225†	225†	250†
tbus . .	156†	156†	160†	160†	170†	170†	170†	166†	160†	162†	170†	170†	170†
dsb. a. W.	180†	188†	174†	174†	174†	164†	170†	170†	170†	190†	175†	175†	185†
gnitz . .	100°	100°	100°	100°	100°	105°	100°	100°	110°	110°	110°	120°	120°
den i. H. .	100°	100°	100°	100°	100°	100°	100°	110°	110°	125°	125°	125°	125°
lenscheid.	180†	190†	190†	190†	190†	185†	185†	185†	185†	195†	200†	200†	200†
eburg .	120†	120†	120†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†
gdeburg .	112½*	112½*	112½*	117*	117*	117*	125*	134⅓*	140*	140*	140*	140*	152*
statt-Burb.	.	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
den . .	130†	140†	125†	130†	130†	150†	150†	150†	150†	160†	168†	167†	171†
hausen Th.	130°	138°	148°	160°	165°	165°	165°	165°	165°	170°	170°	165°	160°
lheim Rh.	124	120	120	120	115	115	115	115	125	145	150	170	170
lheim Ruhr	.	.	.	.	.	.	.	.	.	200†	200†	200†	200†
Gladbach.	.	150	140	145	160	176	15)185†	15)185†	15)200†	15)200†	15)185†	11)185†	11)190†
nster . .	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†
mburg .	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	140†
sse. . .	100°	100°	100°	100°	100°	100°	100°	100°	100°	100°	75°	82°	144°
mmünster.	200*	200*	200*	190*	195*	195*	200*	200*	200*	200*	200*	200*	200*
ss. . .	130*	130*	125*	115*	115*	115*	115*	115*	140*	140*	150	150	150
dhausen .	131°	136°	150°	160°	165°	155°	155°	155°	155°	165°	165°	165°	165°
rhausen .	160*	168†	168†	160*	160*	160*	160*	186*	220*	220*	220*	220*	225*
eln . .	190°	190°	190°	190°	185°	200°	200†	200†	210†	210†	210†	210†	210†
abrück .	82†	82†	82†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†	130†
en. . .	132†	132†	132†	132†	132†	132†	144†	164†	180†	180†	170†	170†	170†
sdam . .	105†	105†	105†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	105†	110†	110†	110†
ibor . .	16)170°	16)175°	16)170°	16)165°	17)160°	17)160°	17)160°	17)165°	18)175°	18)185°	18)185°	18)185°	19)190†
klinghaus.	140*	150*	150*	150*	150*	170*	200*	200*	200*	200*	200*	200*	200*
scheid .	12)180†	12)180†	12)160†	12)170†	12)190†	12)180†	5)175†	5)180†	12)230†	12)230†	12)230†	12)230†	12)230†
ydt . .	170†	145†	160†	160†	160†	165†	170†	165†	170†	175†	185†	190†	195†
dorf . .	100†	100†	100†	100†	133⅓†	133⅓†	140†	150†	150†	130†	120*	100*	100*
rbrücken.	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	100†	110†	140†	140†	140†
öneberg .	100†	100†	100†	100†	100†	100*	100*	100*	100	100	100	100	100
weidnitz.	140°	140°	135°	130°	120°	120°	120°	120°	140°	160°	160°	160°	160°
gen. . .	110†	110†	150†	150†	145†	185†	130†	130†	145†	165†	180†	180†	180†
ingen . .	240†	195†	11)195†	11)195†	11)195†	11)185†	11)185†	11)185†	11)200†	11)205†	3)215*	3)215*	200
ndau . .	150†	165†	180†	180†	170†	180†	200†	185†	200†	200†	190†	180†	155†
rgard i. P.	133⅓†	133⅓†	150†	162†	162†	162†	162†	162†	162†	174†	170†	174†	180†
ndal . .	20)130†	20)138†	20)142†	21)152†	21)157†	21)157†	21)162†	21)162†	21)170†	21)170†	21)170†	21)170†	22)176†
ttin . .	100	110	114	114*	114*	114*	124*	130*	130*	140*	140*	140*	160*
lp i. Pom.	185†	200†	190†	185†	200†	190†	187†	185†	190†	190†	200†	200†	200†
alsund .	100°	120°	135°	135°	135°	190°	190°	190°	184°	200°	190°	175°	170°
orn. . .	140°	174°	174°	184°	184°	200°	200†	200†	200†	210†	210†	210†	210†
it. . .	145°	150°	135°	135°	135°	160°	180°	180°	195°	200°	200°	210°	210°
er . . .	100†	100†	100†	100†	100†	100†	120†	120†	170†	170†	23)200†	23)200†	23)200†
rsen . .	24)215†	24)215†	24)195†	24)225†	24)195†	24)185†	24)170†	24)170†	24)170†	24)190†	24)210†	24)210†	24)195†
ndsbek .	125†	150†	150†	150†	150*	150*	150*	150*	150*	150*	150*	150*	150*
issenfels.	140°	140°	140°	183°	188°	175°	168°	174°	177°	177°	177°	177°	177°
esbaden .	90*	90*	90*	90*	90	90	90	90	100	100	100	100	100
lhelmshav.	165°	140°	150°	175°	175°	175°	175°	175°	175°	175°	175°	175°	175°
lmersdorf.	.	.	.	.	.	.	.	.	90*	90*	90*	90*	90*
tten . .	175†	190†	175†	175†	175†	180†	170†	175†	210†	215†	215†	215†	215†
tz . . .	125†	130†	140†	150†	150†	150†	150†	150†	150†	150†	150†	150†	150†

*) Anmerkungen vergl. S. 462.

T

Der staatlich veranlagte Gebäudesteu

Stadt*)	1880		1885		1890		1895
	zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	zu 4 Proz. ℳ
Aachen	268 729	22 178	275 177	22 712	286 836	23 263	391 279
Allenstein	4 529	199	6 287	289	9 898	529	30 281
Altona	187 946	9 904	208 895	10 956	275 267	16 979	502 160
Aschersleben	21 490	2 027	24 837	2 600	27 609	3 318	41 907
Barmen	206 159	20 992	215 618	22 521	222 219	26 641	311 379
Berlin	4 957 335	307 559	5 556 708	357 453	6 688 845	502 685	9 328 428
Beuthen O./Schl.	30 988	689	31 372	782	38 874	1 100	80 953
Bielefeld	44 316	4 335	46 518	4 647	52 483	5 488	87 899
Bochum	53 467	3 742	53 386	3 763	58 518	4 168	100 893
Bonn	107 620	2 528	114 752	2 678	125 221	2 906	192 348
Brandenburg	45 404	3 162	49 670	3 482	56 974	3 970	78 912
Breslau	912 319	41 534	981 015	40 478	1 091 929	44 858	1 369 711
Brieg	28 006	1 605	29 556	1 662	32 355	1 818	41 908
Bromberg	73 608	3 624	81 567	3 812	91 474	4 772	130 683
Cassel	156 147	5 067	166 541	5 397	191 690	7 695	328 598
Charlottenburg	97 387	8 037	111 254	8 820	208 231	10 596	744 242
Cöln	670 946	21 444	685 212	22 930	922 597	33 707	1 427 358
Cöpenick	9 450	1 507	10 292	2 174	13 708	2 932	32 847
Crefeld	112 294	7 172	126 023	7 751	151 795	10 337	297 192
Danzig	246 483	14 599	273 060	15 114	292 478	16 851	340 170
Dortmund	108 301	10 476	111 241	9 106	119 019	10 666	240 148
Düren	26 289	2 279	28 555	2 847	31 718	2 670	57 004
Düsseldorf	226 940	10 821	248 947	11 911	309 685	13 812	578 488
Duisburg	61 606	6 786	62 374	7 328	70 289	8 482	143 129
Eisleben	18 273	605	21 985	824	26 216	967	38 700
Elberfeld	227 861	19 479	251 185	21 445	277 556	24 231	420 579
Elbing	48 069	4 495	51 364	4 688	56 678	5 569	75 573
Erfurt	101 189	5 983	108 578	7 127	133 799	8 789	244 675
Essen a. Ruhr	94 086	7 081	95 783	7 850	106 586	8 150	224 397
Flensburg	48 115	3 676	53 468	3 977	61 253	4 314	103 788
Forst	16 262	4 187	17 456	5 049	24 162	6 090	40 750
Frankfurt a. M.	632 738	34 620	720 327	38 524	819 426	47 694	†) 1 390 297
Frankfurt a. O.	108 471	4 581	115 010	4 659	121 565	5 143	140 887
Gelsenkirchen	16 602	541	17 410	592	24 709	902	62 080
Gleiwitz	26 618	1 034	28 969	1 704	33 296	1 945	63 057
Görlitz	100 325	6 170	114 472	6 727	125 882	7 517	187 082
Göttingen	41 199	901	45 087	1 016	48 470	1 345	75 815
Graudenz	17 756	929	21 909	1 088	23 905	1 269	44 041
Guben	29 254	2 304	31 775	2 443	34 655	2 778	52 580
Hagen i. Westf.	50 176	4 559	51 214	4 219	55 977	4 588	100 893
Halberstadt	44 825	3 248	50 085	2 632	57 029	3 152	90 482
Halle	120 280	8 272	149 888	9 248	197 418	11 262	343 878
Hamm	28 038	2 043	29 648	2 081	31 722	2 199	45 174
Hanau	45 761	2 558	47 279	2 635	49 923	2 895	82 846
Hannover	347 846	9 595	407 018	11 384	469 348	13 785	915 440
Harburg a. E.	37 329	4 285	38 742	4 476	51 910	6 351	91 556
Herford	12 345	683	13 393	733	15 247	910	30 083
Herne	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	39 324	1 761	45 723	1 988	53 379	3 062	84 390
Hörde	14 577	1 193	14 519	1 210	14 848	1 270	21 678
Insterburg	24 424	1 903	28 117	2 076	32 439	2 371	48 642
Iserlohn	29 839	2 182	32 437	2 275	35 389	2 451	67 822
Kalk	.	.	.	.	.	.	.
Kattowitz	22 824	1 008	22 168	892	25 189	1 082	51 885
Kiel	90 845	4 521	105 648	4 902	135 908	5 754	285 471

*) Wegen der Eingemeindungen s. S. 164 ff. IV. Tabelle 2.
†) Einschl. Bockenheim.

380, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905 und 1907.

1900		1905		1907		Stadt
zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	
485 395	35 229	523 198	44 029	552 187	51 936	Aachen
36 016	2 803	45 898	2 672	52 928	3 040	Allenstein
555 057	42 269	606 177	48 829	648 596	52 292	Altona
44 528	5 432	52 568	6 741	53 914	6 706	Aschersleben
379 294	51 828	462 920	65 114	500 241	71 320	Barmen
10 284 390	1 146 801	11 235 550	1 411 270	11 910 493	1 548 577	Berlin
106 810	8 021	129 847	10 128	142 359	13 588	Beuthen O./Schl.
126 914	18 044	154 528	22 576	168 226	25 099	Bielefeld
131 438	25 942	225 574	36 363	249 590	38 582	Bochum
228 866	16 532	317 087	23 457	331 271	24 955	Bonn
96 537	10 129	110 591	11 852	113 591	13 151	Brandenburg
1 510 660	126 220	1 887 968	167 966	2 050 629	180 069	Breslau
47 322	4 607	53 227	5 070	55 137	5 146	Brieg
160 954	11 835	181 726	13 952	195 821	14 603	Bromberg
415 178	20 047	490 302	26 084	591 915	33 735	Cassel
1 080 329	38 969	1 485 165	39 904	1 718 618	48 766	Charlottenburg
1 659 728	136 548	1 961 810	160 630	2 121 192	174 549	Cöln
40 569	6 391	58 216	7 317	71 634	7 808	Cöpenick
302 582	80 904	324 121	35 601	334 300	40 041	Crefeld
418 708	28 564	506 240	34 282	535 403	39 142	Danzig
339 814	40 358	445 613	50 326	517 018	57 750	Dortmund
66 564	5 868	78 973	8 369	82 432	8 891	Düren
716 775	52 246	924 940	65 847	1 018 316	74 280	Düsseldorf
199 947	25 120	255 582	29 991	424 073	47 196	Duisburg
39 400	2 334	48 429	2 835	44 608	2 918	Eisleben
497 191	78 130	597 213	93 431	629 248	97 590	Elberfeld
89 729	9 816	104 167	9 827	110 887	11 081	Elbing
271 115	20 978	328 104	27 545	370 924	29 022	Erfurt
299 973	20 379	469 836	37 639	574 846	46 046	Essen a. Ruhr
118 829	13 307	153 860	15 394	163 932	17 018	Flensburg
54 127	11 851	62 090	12 394	66 866	13 111	Forst
1 592 827	196 509	2 022 446	250 840	2 191 753	282 425	Frankfurt a. M.
151 248	11 006	171 848	12 171	176 759	12 411	Frankfurt a. O.
75 815	7 969	252 455	23 779	280 123	26 085	Gelsenkirchen
116 447	8 211	148 317	11 322	155 099	11 959	Gleiwitz
227 714	17 541	270 367	21 268	275 770	22 076	Görlitz
92 126	6 055	109 483	6 892	118 170	7 501	Göttingen
65 586	4 019	76 846	5 031	83 241	5 382	Graudenz
57 214	7 159	64 900	7 774	69 660	8 231	Guben
135 349	14 141	194 531	20 411	214 911	22 326	Hagen i. Westf.
99 556	6 530	115 019	8 124	123 801	9 301	Halberstadt
402 205	26 502	508 974	39 273	548 365	42 043	Halle
52 298	4 034	65 552	4 905	73 788	5 186	Hamm
92 748	6 313	105 257	7 166	110 701	7 563	Hanau
1 090 818	65 327	1 201 773	86 565	1 253 460	104 222	Hannover
105 184	15 274	127 419	18 823	141 179	21 539	Harburg a. E.
35 492	3 586	48 298	4 995	45 512	5 607	Herford
37 604	7 535	48 927	9 244	55 972	10 218	Herne
102 673	20 883	117 626	25 590	124 708	27 118	Hildesheim
32 199	3 286	42 564	3 915	46 264	4 129	Hörde
54 103	6 792	62 429	7 961	65 935	8 294	Insterburg
65 524	5 944	76 261	7 302	80 122	7 582	Iserlohn
.	.	.	.	.	.	Kalk
89 298	3 916	116 664	6 775	138 576	8 296	Kattowitz
385 555	17 823	518 793	32 829	579 416	34 293	Kiel

Tabel

Der staatlich veranlagte Gebäudesteuer

Stadt	1880 zu 4 Proz. ℳ	1880 zu 2 Proz. ℳ	1885 zu 4 Proz. ℳ	1885 zu 2 Proz. ℳ	1890 zu 4 Proz. ℳ	1890 zu 2 Proz. ℳ	1895 zu 4 Proz. ℳ
Koblenz	91 931	1 457	96 827	1 530	103 975	1 715	149 422
Königsberg i. Pr.	328 560	23 487	383 138	25 304	424 883	25 474	512 532
Königshütte	22 230	1 284	22 732	1 327	26 621	1 417	53 761
Kottbus	35 624	4 111	39 321	4 461	45 268	5 050	83 980
Landsberg a. W.	34 082	2 290	38 670	2 410	42 412	2 561	57 051
Liegnitz	70 528	2 728	77 846	3 302	96 793	3 954	118 588
Linden i. Hann.	26 801	3 087	27 964	3 492	30 098	4 459	68 159
Lüdenscheid	13 509	1 435	17 210	1 754	24 113	2 518	37 711
Lüneburg	26 651	1 740	28 871	1 976	30 630	2 040	48 432
Magdeburg	321 807	18 709	366 959	18 633	537 146	31 651	775 511
Malstatt-Burbach	12 680	1 268	13 213	1 269	13 839	1 287	29 747
Minden	28 636	1 749	30 849	1 479	33 021	1 612	45 606
Mühlhausen i. Th.	25 112	1 771	28 395	2 052	30 646	2 385	55 111
Mülheim a. Rh.	33 264	3 068	34 743	3 479	41 786	4 546	81 640
Mülheim a. Ruhr	33 877	2 545	33 718	2 558	35 795	2 843	60 952
M. Gladbach	56 090	6 283	59 752	6 834	67 878	7 659	121 311
Münster	75 245	2 486	82 929	2 700	92 401	2 974	157 708
Naumburg	25 002	576	28 502	686	31 528	830	47 456
Neisse	33 013	870	36 011	885	39 475	884	55 356
Neumünster	12 892	1 615	15 344	1 774	19 254	2 076	40 383
Neuss	25 538	2 401	25 743	2 433	27 457	2 667	47 257
Nordhausen	46 028	4 017	49 166	4 192	52 108	4 509	62 592
Oberhausen	20 509	3 156	20 382	2 727	28 005	2 998	44 475
Oppeln	20 019	1 231	24 319	1 316	29 039	1 816	45 583
Osnabrück	46 560	1 982	50 291	2 033	53 682	2 316	85 852
Paderborn	19 872	566	22 210	565	24 205	668	38 026
Posen	201 557	7 244	215 390	7 978	233 127	8 330	286 615
Potsdam	111 219	4 478	120 503	4 291	132 294	4 682	191 918
Ratibor	28 669	1 751	29 147	1 570	33 524	2 058	52 093
Recklinghausen	7 841	194	8 109	259	9 309	359	26 629
Remscheid	39 905	2 999	43 948	3 526	51 689	4 496	104 582
Rheydt	24 011	2 164	26 922	2 713	31 427	3 889	55 694
Rixdorf	.	.	.	.	.	.	-
Saarbrücken	20 444	940	21 529	970	22 891	975	39 091
Schöneberg	.	.	.	.	.	.	-
Schweidnitz	31 288	1 205	33 851	1 387	37 950	1 718	56 942
Siegen	24 499	1 842	26 871	1 868	30 477	2 171	48 204
Solingen	27 195	1 388	28 820	1 531	* 44 584	3 075	89 965
Spandau	35 366	1 150	37 160	1 202	42 800	1 407	143 516
Stargard i. Pom	30 635	1 828	33 742	1 390	36 087	1 472	51 151
Stendal	17 937	1 419	18 907	1 042	22 688	1 252	41 562
Stettin	292 267	22 772	338 967	22 385	391 776	24 848	563 460
Stolp i. Pom.	27 929	1 493	34 271	1 541	36 176	1 697	43 566
Stralsund	50 977	1 961	53 999	2 029	54 890	2 137	65 845
Thorn	28 918	1 348	32 572	1 357	38 522	1 647	72 235
Tilsit	32 107	2 619	35 793	2 840	40 401	3 020	55 876
Trier	46 562	2 027	51 674	2 162	65 455	2 906	99 263
Viersen	23 594	1 842	24 785	1 888	25 814	2 195	32 609
Wandsbek	31 187	2 208	34 167	2 841	36 648	3 372	68 604
Weissenfels	23 532	1 368	25 758	1 490	28 590	1 692	42 961
Wiesbaden	183 110	4 193	201 969	4 687	247 723	5 781	456 808
Wilhelmshaven	11 797	325	13 607	388	17 587	491	45 145
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	-
Witten	35 088	3 858	35 768	2 995	37 787	3 365	55 610
Zeitz	20 668	1 347	21 867	1 463	25 049	1 738	41 729

* einschl. Dorp.

Schluss.)

880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905 und 1907.

1900		1905		1907		Stadt
zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	zu 4 Proz. ℳ	zu 2 Proz. ℳ	
179 403	6 003	229 427	8 532	245 400	9 425	Koblenz
608 148	43 174	692 174	48 979	790 703	58 108	Königsberg i. Pr.
80 862	4 275	105 983	5 609	116 403	6 546	Königshütte
97 501	9 933	116 176	12 035	123 444	12 375	Kottbus
66 932	5 044	77 644	5 982	81 630	6 517	Landsberg a. W.
131 159	7 037	156 287	8 344	164 910	9 350	Liegnitz
102 049	10 161	122 883	12 679	132 261	12 947	Linden i. Hann.
45 832	4 992	56 925	7 279	60 575	7 899	Lüdenscheid
55 544	5 218	65 034	6 026	67 176	6 035	Lüneburg
889 538	69 122	946 454	78 453	986 421	82 707	Magdeburg
48 887	5 141	62 435	6 030	72 879	7 096	Malstatt-Burbach
53 678	3 182	61 824	3 938	64 368	4 467	Minden
61 527	6 789	69 252	7 482	70 974	7 676	Mühlhausen i. Th.
99 960	10 477	123 266	12 582	131 071	13 217	Mülheim a. Rh.
79 194	8 151	168 500	69 077	182 542	21 197	Mülheim a. Ruhr
137 160	18 106	155 609	20 964	165 249	22 646	M. Gladbach
187 094	16 312	241 556	20 788	265 516	22 415	Münster
52 420	1 774	59 945	1 973	64 802	2 098	Naumburg
62 684	2 010	70 057	2 360	71 762	2 721	Neisse
51 910	5 644	61 781	6 840	66 380	7 716	Neumünster
58 968	5 002	63 836	5 901	70 035	6 772	Neuss
69 233	6 368	76 917	7 342	79 928	8 060	Nordhausen
61 937	9 895	86 889	13 910	102 516	15 179	Oberhausen
61 912	3 899	69 223	4 434	70 051	4 709	Oppeln
99 720	10 688	123 351	15 884	133 173	18 103	Osnabrück
44 014	2 574	52 454	3 064	58 069	3 467	Paderborn
331 825	18 860	559 439	23 720	645 074	30 578	Posen
216 641	9 107	229 521	10 204	238 737	11 269	Potsdam
60 612	7 669	76 506	9 417	78 873	9 675	Ratibor
42 317	2 599	63 186	4 685	73 775	5 276	Recklinghausen
133 009	15 869	165 590	22 102	174 392	24 109	Remscheid
65 001	7 263	79 204	8 939	87 568	9 502	Rheydt
218 551	14 447	469 674	18 380	615 273	22 103	Rixdorf
54 287	2 298	70 654	2 798	79 893	3 099	Saarbrücken
493 833	9 009	834 808	11 859	1 003 984	12 765	Schöneberg
61 092	3 086	68 981	3 743	73 794	3 911	Schweidnitz
58 102	5 685	65 816	6 477	69 566	6 829	Siegen
105 583	17 677	120 269	21 957	130 341	23 298	Solingen
159 811	6 595	181 655	10 828	208 290	19 347	Spandau
57 027	3 204	60 249	3 687	61 202	3 826	Stargard i. Pom.
47 871	3 879	52 919	4 547	56 718	5 152	Stendal
659 628	47 761	908 606	68 487	957 569	75 899	Stettin
49 982	4 051	59 785	5 106	68 698	5 630	Stolp i. Pom.
71 348	4 199	76 451	5 461	77 879	5 592	Stralsund
83 696	4 188	91 777	4 866	108 883	6 464	Thorn
78 502	6 487	91 820	7 302	94 516	8 215	Tilsit
112 764	5 601	133 071	7 256	140 485	7 702	Trier
34 854	4 165	40 924	5 234	43 696	5 782	Viersen
70 244	8 221	87 586	10 532	98 477	11 313	Wandsbek
48 370	3 688	54 972	4 291	58 814	4 562	Weissenfels
547 065	17 693	716 081	23 405	772 875	31 033	Wiesbaden
60 989	3 207	74 479	4 550	82 358	6 024	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	Wilmersdorf
68 931	8 798	80 602	11 512	83 085	12 338	Witten
47 091	5 075	56 916	6 610	60 900	7 457	Zeitz

	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Graudenz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	195	195	195	[illegible]
Guben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	184	184	184	[illegible]
Hagen i. Westf.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	245	240	[illegible]	[illegible]
Halberstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Halle	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	165	162	[illegible]
Hamm	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	195	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hannover	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	165	165	165	[illegible]
Harburg a. E.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	200	200	200	[illegible]
Herford	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	210	210	210	[illegible]
Herne	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	205	205	[illegible]
Hildesheim	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	125	125	155	208	205	[illegible]
Hörde	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	165	200	200	[illegible]
Insterburg	[illegible]	175	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	175	[illegible]	210	210	210	[illegible]
Iserlohn	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	165	170	170	170	170	[illegible]
Kalk	[illegible]	134	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	134	150	172	172	172	[illegible]
Kattowitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	160	180	233	232	228	226,4	[illegible]
Kiel	100	125	150	150	150	230	230	230	230	230	230	245

) Anmerkungen befinden sich auf S. 462/63.

...lagten, und die Steuer nach dem gemeinen Wert 1896 bis 1907.

...udesteuer in Promille des gemeinen Werts												
1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	Stadt
.	.	.	.	.	2,70	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95	Aachen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Allenstein
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Altona
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Aschersleben
.	.	.	.	.	.	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	Barmen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Berlin
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,50	3,50	Beuthen O./Schl.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Bielefeld
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Bochum
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1,75	1,66	Bonn
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Brandenburg
.	.	.	.	2,80	2,90	3,00	3,10	3,30	3,00	3,06	3,00	Breslau
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Brieg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Bromberg
.	.	.	.	.	.	.	.	2,70	2,70	2,70	2,70	Cassel
2,04	2,10	2,14	2,26	2,27	2,31	2,31	2,30	2,60	2,40	2,40	2,40	Charlottenburg
[16])2,00	1,96	2,00	1,84	1,90	1,94	2,00	2,24	2,24	2,28	2,16	1,97	Cöln
.	.	.	.	.	3,03	3,00	3,00	3,00	3,03	3,00	3,00	Cöpenick
.	.	.	.	.	.	.	.	[23]) 2,00	[23])2,00	[23])2,60	[23])2,60	Crefeld
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,20	4,30	Danzig
.	.	.	2,25	2,00	2,00	2,15	2,37	2,55	2,75	2,75	2,75	Dortmund
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,00	2,00	Düren
.	.	.	.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	Düsseldorf
.	.	.	.	.	2,00	2,00	2,00	2,10	2,30	2,00	2,50	Duisburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Eisleben
.	.	.	.	.	2,60	3,00	3,20	3,10	3,00	2,90	2,85	Elberfeld
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Elbing
.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,00	2,70	2,70	Erfurt
.	.	.	.	.	2,70	2,90	3,00	3,03	3,28	3,30	3,30	Essen a. Ruhr
.	.	.	.	.	4,75	4,75	4,75	5,00	5,00	5,00	5,00	Flensburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Forst
1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	.	.	.	Frankfurt a. M.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frankfurt a. O.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,55	2,00	[46])2,00	Gelsenkirchen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Gleiwitz
.	.	.	.	.	2,30	2,50	2,30	2,00	2,40	2,60	2,60	Görlitz
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,00	2,00	Göttingen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,00	Graudenz
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Guben
.	.	.	.	.	.	.	3,40	3,30	3,00	3,00	3,00	Hagen i. Westf.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Halberstadt
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Halle
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Hamm
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Hannover
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Harburg a. E.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herford
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herne
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,60	2,60	Hildesheim
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Hörde
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,50	Insterburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Iserlohn
.	.	.	.	.	.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	Kalk
.	.	.	.	.	.	[54])4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	Kattowitz
.	.	.	.	4,25	4,25	4,25	4,25	4,25	4,25	4 25	4,25	Kiel

Tabelle [illegible]

Die Gemeinde-Grund- und Gebäudesteuer in Prozent der staatl[illegible]

Stadt	Grund- [illegible] in Prozent der staatlich veranlagten												
	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
Koblenz	100	100	100	100	100	100	115	122	136	125	118	115	[illegible]
Königsberg i. Pr.	[95])165	[95])165	[95])160	[95])160	[95])160	[95])163	[95])165	[95])190	[95])195	[95])200	288,5	289	[illegible]
Königshütte	180	190	197	225	225	225	225	225	225	225	225	225	[illegible]
Kottbus	156	156	160	160	170	170	170	184	197	200	[58])200	[58])200	[illegible]
Landsberg a. W.	165	169	162	162	162	157	160	160	160	170	162,5	162,5	[illegible]
Liegnitz	100	100	100	100	100	130	150	150	155	155	155	160	[illegible]
Linden i. Hann.	150	150	150	150	150	150	150	195	195	195	195	195	[illegible]
Lüdenscheid	165	170	170	170	170	180	190	195	200	215	220	220	[illegible]
Lüneburg	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[59])150	[illegible]
Magdeburg	133 1/3	133 1/3	133 1/3	139	139	139	150	169,75	180	180	180	180	[illegible]
Malstatt-Burbach	190	192	198	195	189	190	196	218	220	214	212	214	[illegible]
Minden	130	120	125	130	130	150	150	150	150	160	168	168	[illegible]
Mühlhausen i. Th.	165	173	178	178	176	176	176	176	176	185	185	185	[illegible]
Mülheim a. Rh.	150	186	186	172	180	187	204	208	205	203,7	220	225	[illegible]
Mülheim a. Ruhr	.	.	.	.	.	.	.	.	.	250	250	250	[illegible]
M. Gladbach	172	153	140	145	188	176	228	228	254	254	215	210	[illegible]
Münster	100	100	100	100	100	136	139	138	[61])142	[61])142	[61])144	[61])146	[illegible]
Naumburg	[62])378	[62])373	[62])370	[62])366	[62])365	[62])368	[62])448	[62])426	[62])433	[62])442	[62])438	[62])432	[illegible]
Neisse	100	100	100	100	100	100	120	120	120	150	112	119	[illegible]
Neumünster	175	175	175	190	185	185	190	200	200	200	200	200	[illegible]
Neuss	130	130	125	115	115	115	115	115	140	140	165	164	[illegible]
Nordhausen	135	150	150	155	165	155	155	155	155	165	165	165	[illegible]
Oberhausen	155	162	162	160	208,39	190,14	200	225	212	212	219	220	[illegible]
Oppeln	170	170	170	170	185	200	200	200	200	200	200	200	[illegible]
Osnabrück	100	100	100	130	130	130	130	130	130	130	130	130	[illegible]
Posen	132	132	132	132	132	132	144	164	180	180	170	170	[illegible]
Potsdam	155	155	155	150	150	150	150	150	150	155	160	160	[illegible]
Ratibor	160	175	170	165	160	160	160	165	175	185	185	185	[illegible]
Recklinghausen	186	200	200	200	200	200	235	241	251	248	250	275	[illegible]
Remscheid	165	165	155	160	170	176	176	174	238	218	220	213	[illegible]
Rheydt	166 2/3	189	160	160	160	165	170	208,1	213,5	213,5	222,5	242,35	[illegible]
Rixdorf	205	205	200	200	206	218	228	251	245	225	206	197	[illegible]
Saarbrücken	150	150	150	150	150	150	150	150	150	194,5	193,5	190,5	[illegible]
Schöneberg	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	[illegible]
Schweidnitz	200	190	175	175	160	150	147,95	156,36	171,55	199,35	197,11	205,[illegible]	[illegible]
Siegen	110	110	150	150	150	150	150	150	180	210	220	200	[illegible]
Solingen	195	195	195	195	185	180	180	180	200	200	215	215	[illegible]
Spandau	150	165	180	180	160	170	190	267,30	284,02	271,78	245,81	230	[illegible]
Stargard i. Pom.	133 1/3	133 1/3	150	156	156	156	156	156	156	162	168,78	168,[illegible]	[illegible]
Stendal	[76])160	[76])163	[76])170	[77])182	[77])187	[77])187	[77])192	[77])192	[77])200	[77])200	[77])200	[77])100	[illegible]
Stettin	150	165	171	171	171	[79])171	[80])186	[81])195	[81])195	.	.	.	.
Stolp i. Pom.	185	200	190	185	200	190	195	200	210	210	215	215	[illegible]
Stralsund	150	170	170	175	175	200	200	210	210	240	240	210	[illegible]
Thorn	140	166	166	171	169	176	176	176	176	186	186	186	[illegible]
Tilsit	145	150	135	135	135	155	160	170	175	180	180	200	[illegible]
Trier	150	150	150	150	150	150	160	160	185	185	215	215	[illegible]
Viersen	185	185	185	215	220	210	210	235	284	233	226	242	[illegible]
Wandsbek	300	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[87])100	[illegible]
Weissenfels	150	150	150	175	175	170	172	180	198	198	198	198	[illegible]
Wiesbaden	112,50	112,50	112,50	112,50	112,50	112,50	112,50	148,55	144,71	148,61	139,30	150,[illegible]	[illegible]
Wilhelmshaven	150	140	140	160	160	175	175	175	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	.	.	.	.	.	.	.	.	242,38	208,09	216,14	235,[illegible]	[illegible]
Witten	175	190	175	175	175	190	220	220	255	255	250	240	[illegible]
Zeitz	150	160	150	155	160	160	160	160	160	160	160	160	[illegible]

(Schluss.)

…veranlagten, und die Steuer nach dem gemeinen Wert 1895 bis 1907.

Gebäudesteuer in Promille des gemeinen Werts													Stadt
1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	
.	.	.	.	.	.	.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	Koblenz
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,60	4,00	4,00	Königsberg i. Pr.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Königshütte
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Kottbus
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Landsberg a. W.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Liegnitz
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	[96] 1,25	Linden i. Hann.
.	.	.	.	.	.	.	.	2,60	2,65	2,70	2,70	2,70	Lüdenscheid
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Lüneburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,00	3,00	3,00	3,35	Magdeburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Malstatt-Burbach
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,60	2,10	Minden
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Mühlhausen i. Th.
.	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,75	2,85	2,85	Mülheim a. Rh.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Mülheim a. Ruhr
.	.	.	.	.	.	2,50	2,50	3,00	3,00	2,50	2,50	2,50	M. Gladbach
.	.	.	.	.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80	Münster
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,33	Naumburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Neisse
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,60	2,50	2,50	Neumünster
.	.	.	.	.	.	.	.	2,20	2,20	2,40	2,40	2,40	Neuss
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Nordhausen
.	.	.	.	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,60	Oberhausen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Oppeln
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Osnabrück
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,00	2,00	2,00	2,00	Posen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Potsdam
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Ratibor
.	.	.	.	.	.	2,40	2,40	2,60	2,60	2,60	2,60	3,00	Recklinghausen
.	.	.	.	.	3,00	3,00	3,00	3,50	3,25	3,50	3,50	3,50	Remscheid
.	.	.	.	.	.	.	2,10	2,25	2,33	2,50	2,50	2,50	Rheydt
2,05	.	2,15	2,15	2,33	2,40	2,60	2,90	2,90	2,90	2,90	2,90	2,90	Rixdorf
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,50	2,50	2,50	2,50	Saarbrücken
2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,10	2,25	Schöneberg
.	.	.	.	.	.	3,00	3,00	3,20	3,70	3,70	3,70	3,70	Schweidnitz
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Siegen
.	.	.	.	.	.	.	2,50	2,75	2,75	3,00	3,00	.	Solingen
.	.	.	.	.	.	.	3,66	3,60	3,60	3,50	3,20	2,90	Spandau
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,75	2,75	2,75	Stargard i. Pom.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stendal
.	.	.	.	.	.	.	.	.	[82] 4,15	[82] 4,15	[82] 4,15	[82] 4,30	Stettin
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stolp i. Pom.
.	.	.	.	.	.	.	3,50	3,50	4,00	4,00	3,50	3,50	Stralsund
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Thorn
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Tilsit
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Trier
.	.	.	.	.	.	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,75	2,75	Viersen
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Wandsbek
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Weissenfels
.	.	.	.	.	.	.	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	Wiesbaden
.	.	.	.	.	.	.	.	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	Wilhelmshaven
.	.	.	.	.	.	.	.	2,00	2,00	2,08	2,20	2,20	Wilmersdorf
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Witten
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Zeitz

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	132	212	245	239	231	226	[illegible]	[illegible]
Frankfurt a. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	200	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankfurt a. O.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	154	151	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gelsenkirchen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	125	[illegible]	125	125	[illegible]	200[48]	240	[illegible]
Gleiwitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	210	240	230	235	[illegible]
Görlitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	135	150	150	160	160	[illegible]
Göttingen	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	125	135	135	135	135	135	135	[illegible]
Graudenz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	175	175	175	175	175	195	195	195	[illegible]
Guben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	160	160	176	176	184	184	184	[illegible]
Hagen i. Westf.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	150	150	145	152	215	245	240	235	[illegible]
Halberstadt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	150	180	190	190	180	180	180	[illegible]
Halle	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	115	115	145	160	192,74	193,30	187	[illegible]
Hamm	[illegible]	[illegible]	[illegible]	125	155	170	170	175	195	200	200	[illegible]
Hannover	115	115	[illegible]	115	115	115	115	135[93])	165[93])	165[93])	165[93])	[illegible]
Harburg a. E.	[illegible]	190	190	190	190	200	200	200	220	220	220	[illegible]
Herford	170	170	180	200	200	200	200	200	210	210	210	[illegible]
Herne	140	160	175	180	180	180	180	195	200	205	205	[illegible]
Hildesheim	[illegible]	168	168	125	125	125	125	125	155	208	205	[illegible]
Hörde	200	200	200	200	200	200	200	200[52])	165[52])	200[52])	200[52])	[illegible]
Insterburg	180	175	[illegible]	180	180	185	175	190	210	210	210	[illegible]
Iserlohn	130	140	140	153	153	150	165	170	170	170	170	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	131	131	134	134[53])	150[53])	196[53])	196[53])	196[53])	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	160	160	160	160	180	180	180	180[55])	180[55])	[illegible]
	100	[illegible]	[illegible]	[illegible]	150	150	150	150[54])	170[54])	170[54])	170[54])	[illegible]

äge 1895 bis 1907.

Stadt	Gewerbesteuer in Prozent der staatlich veranlagten												
	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907
nz	100	100	100	100	100	100	120	120	120	120	120	120	120
sberg i. Pr. .	165	165	160	160	160	163	165	190	195	200	200	200	200
shütte . . .	180	305	299	365	365	365	365	365	365	365	365	365	400
us	156	156	160	160	170	170	170	184	197	200	[58])200	[58])200	[58])200
berg a. W. .	165	169	162	162	162	157	160	160	160	170	162,5	162,5	167,5
tz	100	100	100	100	100	130	150	150	155	155	155	160	160
i. Hann. .	[97])205	[97])171	[97])161	[97])161	[97])160	[97])149	[97])143	[97])193	[98])256	[98])248	[98])232	[98])259	[98])263
scheid . . .	165	170	170	170	170	180	190	195	200	215	220	220	220
urg	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
burg . . .	133 1/3	133 1/3	133 1/3	139	139	139	150	169,75	180	180	180	180	196
tt-Burbach .	200	200	200	200	200	200	200	230	287	358	381	366	364
n	130	120	125	130	130	150	150	150	150	160	168	168	171
ausen i. Th. .	165	173	173	[60])173	[60])176	[60])176	[60])176	[60])176	[60])176	[60])185	[60])185	[60])185	[60])180
im a. Rh. . .	150	150	150	I. Kl. 190, II. Kl. 180, III. Kl. 160, IV. Kl. 150				I. Kl. 220, II. Kl. 200, III. Kl. 170, IV. Kl. 150			[99])220	[99])225	[99])247
im a. Ruhr .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	250	250	250	250
dbach . . .	172	158	140	145	188	176	[100])210	[100])210	[100])210	[100])210	[100])210	[100])210	[100])232
er	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	137
burg . . .	150	150	133 1/3	133 1/3	133 1/3	133 1/3	150	150	150	150	150	150	200
. . . . . .	100	100	100	100	100	100	120	120	120	150	112	119	165
nster . . .	175	175	175	190	185	185	190	200	200	[63]) 190 bis 200	[63]) 190 bis 200	[64]) 180 bis 200	200
. . . . . .	130	130	125	115	115	115	115	115	140	140	165	165	165
ausen . . .	135	150	150	155	160	[101])196	[101])196	[101])198	[101])198	[101])198	[101])198	[101])198	[101])198
ausen . . .	[65])155	332,46	347,20	223,08	201,49	200	200	225	372	398	424	484	460,44
. . . . . .	170	170	170	170	185	[66])200	200	200	200	200	200	200	200
rück . . .	100	100	100	130	130	130	130	130	130	130	130	130	130
. . . . . .	132	132	132	132	132	132	144	164	180	I.–III. Kl. 170, IV. Kl. 145			
m	100	100	100	100	100	100	100	100	130	130	135	135	135
r	160	175	170	165	160	160	160	165	175	185	185	185	190
nghausen . .	186	200	[67])200	[67])200	[68])200	[68])200	[68])200	200	200	200	200	200	[69])552,73
heid . . .	165	165	155	160	170	180	175	180	230	230	[70]) 230 bis 300	[70]) 230 bis 300	[70]) 230 bis 300
t	166 2/3	189	160	160	160	165	170	[102])202	[102])218	[102])237	[102])264	[102])272	[102])251
f	150	150	150	150	180	180	190	200	200	200	[71]) 174 bis 180	[72]) 169 bis 175	[73]) 143 bis 165
ücken . . .	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150	150
sberg . . .	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150	[74]) 100 bis 150
idnitz . . .	200	190	175	175	160	150	150	150	160	185	185	185	185
. . . . . .	110	110	150	150	150	150	150	150	180	210	220	220	220
en	195	195	195	195	185	180	180	180	200	200	215	215	200
u	150	165	180	180	160	170	190	[75]) 150 bis 190	[75]) 150 bis 190	[75]) 150 bis 190	220	220	210
rd i. Pom. .	133 1/3	133 1/3	150	156	156	156	156	156	156	162	160	162	165
l	[76])160	[76])168	[76])170	[77])182	[77])187	[77])187	[77])192	[77])192	[77])200	[77])200	[77])200	[77])200	[78])206
. . . . . .	150	165	171	171	171	140 bis 171	140 bis 186	140 bis 195	140 bis 195	140 bis 200	140 bis 200	140 bis 200	140 bis 200
i. Pom. . .	185	200	190	185	200	190	195	200	210	210	215	215	215
nd	150	170	170	175	175	200	200	200	200	200	200	200	200
. . . . . .	140	162	162	167	167	175	175	175	175	185	185	185	185
. . . . . .	145	150	135	135	135	155	160	170	175	180	180	200	200
. . . . . .	150	150	150	150	150	150	160	160	185	185	[84]) 185 bis 215	[84]) 185 bis 215	[84]) 185 bis 215
n	185	185	[85]) 185 bis 215	[85]) 195 bis 225	220	210	210	200	200	220	230	230	230
bek	100	125	125	125	125	125	100	100	100	[88]) 100 bis 150	[88]) 100 bis 150	[88]) 100 bis 150	[88]) 100 bis 150
nfels . . .	150	150	150	175	[103])175	[103])170	[103])172	[103])180	[103])198	[103])198	[103])198	[103])198	[103])198
den	112,50	112,50	112,50	112,50	112,50	112,50	112,50	112,50	125	125	125	125	150
mshaven . .	165	140	150	175	175	175	175	175	175	175	175	175	175
rsdorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	90	90	90	90	90
. . . . . .	175	190	175	175	175	190	220	308	380	383	366	385	[105])296
. . . . . .	150	160	150	155	160	160	160	[104])160	160	[89])157	160	160	160

Anmerkungen zu Tabelle 3 und 4 Seite 436 bis 481.

... Klasse I und II 185, III und IV 179 %; ...

... des Nutzungswertes; ... Grundsteuer: Gebäudesteuer 142 und 5 % des Nutzungswertes; ... von 1896 bis 1905 einschliesslich ... Grundsteuer; Gebäudesteuer 125 %; ... Klasse ... des Ertrages:

... bei ... Ertrag oder 3000 bis	30 000 *M*	Anlage- und Betriebs-Kapital
" "	30 000 "	75 000 "	"
" "	75 000 "	150 000 "	"
... und mehr Ertrag "	150 000 *M* und mehr	"

... Klasse I und II ..., III und IV ... %; ... im eingemeindeten Vorort Crefeld-Linn 150 %; ... kommt nur im ... Stadtgebiet zur Erhebung, in dem eingemeindeten Vorort Crefeld-Linn 190 und 150 %; ... kommt nur im alten Stadtgebiet zur Erhebung, ... % in Crefeld-Linn; ... Klasse I und II 168, III und IV 158 %; ... Klasse I und II ..., III ..., IV 140 %; ... Grundsteuer, die Gebäudesteuer beträgt 1896 und 1897: 160 %, 1896: 165 %; ... Betriebe mit ... bezw. 10 und mehr Arbeitern zahlen 100 % Zuschlag und 6 bezw. 10 *M* pro Arbeiter; ... Klasse I und II ..., III und IV ... %; ... Klasse I und II 175, III und IV 145 %; ... Klasse I und II ..., III und IV ... %; ... Klasse I bis III ..., IV ... %; ... Klasse I und II 185, III und IV 180 %; ... Klasse I und II ..., III und IV ... %; ... Klasse I und II 2..., III und IV 210 %; ... Erhebungsmassstab 2 % vom Ertrage; ... Klasse I und II ..., III und IV 140 %; ... Klasse I und II ..., III und IV 163 %; ... Klasse I und II 220, III und IV ... %; ... gemäss besonderer Gemeinde-Gewerbesteuer-Ordnung; ... Klasse I bis III 235, IV 210 %; ... Klasse I und II ..., III und IV ... %; ... besondere Gemeindesteuern; ... Grundsteuern; Gebäudesteuern 180 %; ... nur für den Stadtteil ...; ... Klasse I bis III ..., IV 240 %; ... bei der besonderen Gewerbesteuer betrug das Soll ... in Prozenten der staatlich veranlagten in den Jahren 1905 bis 1907: 420, 475, 492. Erhebungsmassstab ... und 100 % Zuschlag zur staatlich veranlagten Gewerbesteuer; ... von dem Nutzungswert sind ... bis 1907: ..., 5 ..., 5 ..., 5 ..., 5 ..., 5 ... %; ... Grundsteuer; besondere ...

äudesteuer 150 % und $5_{,4}$ % des Ertrages; [51]) Grundsteuer; Gebäudesteuer 230 %; [52]) besondere Kopfsteuer
: 772, 1904: 331, 1905: 417, 1906: 357, 1907: 331 %; [53]) besondere Gewerbesteuer, Erhebungsmassstab
: $1_{,70}$, 1903: $1_{,70}$, 1904: $1_{,33}$, 1905: $1_{,35}$, 1906: $1_{,60}$, 1907: $1_{,68}$ % des Ertrages; [54]) bebaute Grundstücke,
ebaute 3 ‰; [55]) besondere Gewerbesteuer von 1905–1907: 220, 226, 220 %; als Massstab dieser Steuer
t die Zahl der Angestellten und die Grösse der Geschäftsräume in ihren Grundflächen; von den dieser
ıer nicht unterliegenden Betrieben werden die Zuschläge nach Prozenten weiter erhoben; [56]) Grund-
ıer; Gebäudesteuer 250 %; [57]) Grundsteuer; Gebäudesteuer 230 %; [58]) für den 1904 eingemeindeten Vorort
dow 210 %; [59]) 150 % im allgemeinen, 170 % wenn das Grundstück an einer mit Kanalisation oder Beleuchtung
sehenen Strasse, 190 % wenn das Grundstück an einer mit Kanalisation und Beleuchtung versehenen Strasse
gen ist; [60]) bei der besonderen Gewerbesteuer betrug das Sollaufkommen in % der staatlichen veranlagten
: 218, 1899: 236, 1900: 239, 1901: 248, 1902 und 1903: 236, 1904: 242, 1905: 243, 1906: 239, 1907: 238; [61]) in
am 1. April 1903 eingemeindeten Bezirk betrug die Grund- und Gebäudesteuer (soweit nicht die besondere
ndsteuer in Geltung getreten war) 1903: 120, 1904 bis 1907: 115 %; [62]) Grundsteuer; Gebäudesteuer 1895 bis 1896:
1897 bis 1900: 133 1/3, 1901 bis 1906: 150, 1907: 200 %; [63]) Klasse I und II 200, III und IV 190 %; [64]) Klasse I und II
III und IV 180 %; [65]) eine besondere Gemeinde-Gewerbesteuer ist nicht eingeführt; es findet seit dem Jahre 1896
Vorbelastung der staatlich veranlagten Gewerbesteuer der Grossindustrie in der Weise statt, dass die für
elbe in Betracht kommenden Betriebe in mehrere Abteilungen eingeteilt und die staatlich veranlagten Gewerbe-
ersätze nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter erhöht werden. Von den sich auf diese Weise ergebenden
nzipialsteuersätzen wurden dann folgende für die einzelnen Etatsjahre festgesetzten Zuschläge erhoben: 1896 und
: 162, 1898 bis 1901: 160, 1902: 186, 1903 bis 1906: 220 und 1907: 225 %; [66]) unter Höherbelastung einzelner
verbearten um 50 und 30 % von 1900 ab; [67]) mit Ausnahme der Ziegeleien und Holzsägewerke, für welche 500 %
oben wurden; [68]) mit Ausnahme der Ziegeleien und Holzsägewerke, für welche 300 % erhoben wurden; ausser-
wurden auf Grund einer besonderen Gewerbesteuer-Ordnung von Grossbetrieben mit mehr als 100 Arbeitern
jeden derselben 20 bezw. 15 ℳ Kopfsteuer umgesetzt. [69]) besondere Gewerbesteuer, 1901: 500, 1902: 390, 1903:
1904: 413, 1905: 434, 1906: 605, 1907: $552_{,72}$ %; [70]) Klasse I und II 300, III und IV 230 %; Gewerbesteuern ein-
liesslich Filialsteuern: 1905 durchschnittlich 280, 1906 und 1907: 282 % der staatlich veranlagten Steuer; [71]) Klasse
nd II 180, III und IV 174 %; [72]) Klasse I und II 175, III und IV 169 %; [73]) Klasse I und II 165, III und IV 143 %;
Klasse I und II 150, III und IV 100 %; [75]) Klasse I und II 190, III und IV 150 %; [76]) einschliesslich 30 % Kreis-
aben; [77]) einschliesslich 32 % Kreisabgaben; [78]) einschliesslich 38 % Kreisabgaben; [79]) auch 271 und 140 %;
auch 280 und 140 %; [81]) auch 280 und 140 %; [82]) auch $5_{,22}$ und $2_{,07}$ %; [83]) auch $5_{,41}$ und $2_{,15}$ %; [84]) Klasse I und II
und III und IV 185 %; [85]) Klasse I und II 215, III und IV 185 %; [86]) Klasse I und II 225, III und IV 195 %;
Grundsteuer, Gebäudesteuer 325 %; [88]) Klasse I und II 150, III und IV 100 %; [89]) besondere Gewerbesteuer 160 %;
Erhebungsmassstab 1903 bis 1905: $2_{,3}$, 1906 und 1907: $2_{,2}$ % des Ertrages; [91]) staatliche Sätze mit Zuschlägen in
Gewerbesteuer-Klassen I und II; [92]) Erhebungsmassstab: staatliche Gewerbesteuer, Anlage- und Betriebskapital,
l der beschäftigten Personen, Mietwert der dem Verkehr mit dem Publikum dienenden Räume; [93]) 13 % des Er-
ges; [94]) Erhebungsmassstab in den Klassen I bis III nach dem Anlage- und Betriebskapital mit besonderen Zu-
lägen, oder, wenn der staatliche Satz mehr als 1 vom Tausend des Anlage- und Betriebskapitals beträgt, mit
onderen Zuschlägen zu den staatlichen Sätzen; [95]) Grundsteuer; Gebäudesteuer-Zuschlag zu den nach Massgabe
Grundbesitzsteuer-Ordnung ermittelten Normalsätzen 1895: 145, 1896: 143, 1897: 139, 1898 und 1899: 134, 1900: 135,
: 141, 1902: 150, 1903: 153, 1904: 157 %; [96]) Grundsteuer; Gebäudesteuer 7 % vom Nutzungswert; [97]) Erhebungs-
sstab 1895 bis 1901: 150 %, 1902: 195 % von 1 ℳ für 1000 ℳ Anlage- und Betriebskapital, wenn über 150 000 ℳ,
st 150 bezw. 195 % von der staatlichen Gewerbesteuer; [98]) Erhebungsmassstab 1903 bis 1907: 195 % von $1_{,30}$ ℳ
1000 ℳ Anlage- und Betriebskapital, wenn über 150 000 ℳ, sonst 195 % von der staatlichen Gewerbesteuer; er-
en jedoch 195 % der staatlichen Gewerbesteuer mehr als nach der besonderen Ordnung, so wird der höhere Satz
oben; [99]) Erhebungsmassstab 1905: 130, 1906 und 1907: 152 % Zuschlag zu einer progressiv von $0_{,50}$ bis $2_{,00}$ vom
ndert steigenden Ertragssteuer; [100]) Erhebungsmassstab 1901 bis 1906: $1_{,88}$, 1907: $1_{,86}$ %; [101]) 1900 und 1901: $1_{,55}$ %,
bis 1907: $1_{,65}$ % des Ertrages; [102]) Erhebungsmassstab 1902: $1_{,65}$, 1903: $1_{,60}$, 1904 bis 1907: $1_{,80}$ % mit Steigerung
Zuschlages bei den größeren Betrieben für 1902 bis zu 4/15 und für 1903 bis zu 4/10 des Satzes; [103]) Erhebungs-
sstab: der nach der Zahl der beschäftigten Personen prozentual erhöhte staatliche Gewerbesteuersatz; [104]) be-
dere Gewerbesteuer von 1904 ab; Erhebungsmassstab von 100 000 bis 200 000 ℳ = 1 1/2 %, von 200 000 bis
000 ℳ = 2 %, von 300 000 bis 400 000 ℳ = 2 1/2 % und über 400 000 ℳ = 3 %; [105]) vom 1. April 1907 ab wird von
n nach § 28 des Kommunalabgabengesetzes der kommunalen Gewerbesteuer unterliegenden Betrieben, in denen
chschnittlich jährlich mehr als 20 gewerbliche Arbeiter und Angestellte mit einem an Lohn oder Gehalt den
rag von 3000 ℳ nicht übersteigenden Jahresverdienst beschäftigt werden, eine Gemeinde-Gewerbesteuer nach
Bestimmungen der Steuerordnung dann erhoben, wenn ohne die Umlegung der besonderen Gewerbesteuer zur
kung des Steuerbedarfs der Stadt Witten mindestens 150 % der staatlich veranlagten Gewerbesteuer erforderlich
würden. Diese Pflichtigen werden zu der besonderen Gewerbesteuer in der Weise herangezogen, dass von ihnen
einer Belastung der nicht unter diese Steuerordnung fallenden Gewerbebetriebe mit 150 % Zuschlägen zur staat-
veranlagten Gewerbesteuer entrichtet wird:

a. ein Betrag, der gleichkommt 125 % des bei der staatlichen Veranlagung des Betriebes gemäss den §§ 9 und 14 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 festgestellten Steuersatzes,
b. für jede in dem Betriebe beschäftigte Person der oben bezeichneten Art 6 ℳ. Diese Kopfsteuersätze erhöhen sich mit jeder Steigerung der Zuschläge zu den staatlich veranlagten Gewerbesteuern verhältnismässig, und zwar so, dass einer Zuschlagserhöhung um 1 % eine Erhöhung der Kopfsteuersätze um $0_{,04}$ ℳ für jede Person entspricht.

Ist der nach dieser Berechnung sich ergebende Steuerbetrag geringer als der bei Erhebung von Prozenten der staatlich veranlagten Gewerbesteuer zu entrichtende kommunale Gewerbesteuerbetrag, so kommt letzterer zur Hebung.

Der Gemeindesteuer-

Stadt	Rechnungsjahr	Einkommensteuer	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Betriebssteuer	Warenhaussteuer
		Steuerer…					
Aachen	1895	1 013,7	15,3	517,7	200,7	11,1	—
	1900	1 808,5	21,4	767,9	420,3	16,3	—
	1905	2 113,7	1 062,3		477,6	18,6	25,3
	1906	2 360,5	1 150,9		536,6	21,8	25,3
Allenstein	1895	120,2	2,1	63,8	18,5	2,3	—
	1900	153,2	1,8	66,6	19,7	2,1	—
	1905	190,0	2,6	87,2	27,4	2,6	—
	1906	209,7	2,5	91,0	30,6	2,6	—
Altona	1895	1 262,6	2 172,4		147,6	12,6	—
	1900	1 512,1	2 367,8		185,0	13,2	—
	1905	1 833,6	2 651,3		224,6	13,4	—
	1906	1 985,0	2 735,9		230,4	12,9	—
Aschersleben	1895	179,6	30,6	69,7	61,6	1,3	—
	1900	257,7	32,8	71,0	67,2	1,4	—
	1905	369,6	39,8	100,8	98,7	4,5	—
	1906	401,7	39,7	102,0	107,1	4,5	—
Barmen	1895	1 587,0	11,4	542,5	7) 278,3	16,9	7) —
	1900	2 333,6	10,0	646,8	7) 460,4	19,2	7) —
	1905	2 716,3	1 180,0		7) 660,0	24,0	7) —
	1906	2 983,5	1 220,0		7) 630,0	24,6	7) —
Berlin	1895	20 781,2	15 098,8		5 567,0	240,5	—
	1900	29 637,9	18 567,0		8 984,1	287,4	—
	1905	31 355,5	22 427,0		9 511,9	290,1	776,1
	1906	34 567,9	23 209,5		10 290,4	328,2	935,1
Beuthen O./Schl.	1895	493,7					—
	1900	372,0	2,8	168,3	118,5	7,1	—
	1905	607,0	2,7	278,7	161,6	7,5	5,7
	1906	681,6	377,9		170,6	7,8	6,2
Bielefeld	1895	464,6	134,9		109,4		—
	1900	918,7	288,9		216,6		—
	1905	1 120,5	347,8		271,9		—
	1906	1 248,7	378,5		306,5		—
Bochum	1895	501,7	8,9	187,4	106,9		—
	1900	908,5	3,2	228,3	168,4		—
	1905	1 658,2	20,7	523,9	283,1	14,6	7,1
	1906	1 892,8	20,5	549,0	380,7	17,8	5,9
Bonn	1895	702,8	10,8	305,5	109,1		—
	1900	887,7	10,2	361,9	156,5		—
	1905	1 216,9	677,4		203,9		
	1906	1 295,0	632,5		216,0		
Brandenburg	1895	812,8	8,3	132,4	85,0	9,0	—
	1900	469,0	8,1	164,9	118,0	11,1	—
	1905	641,2	10,0	234,1	155,5	6,4	1,8
	1906	679,0	10,0	238,2	151,4	6,5	3,6
Breslau	1895	3 442,6	10,1	2 199,5	881,2	46,0	—
	1900	5 319,2	2 443,3		1 167,9	51,4	—
	1905	6 652,8	3 389,2		10) 1 384,9	51,8	*33,4*
	1906	7 011,5	3 499,1		10) 1 447,1	51,7	*43,4*
Brieg	1895	128,6	0,4	53,3	30,6	1,4	—
	1900	14) 224,2	0,5	52,0	41,3	2,7	—
	1905	14) 264,6	2,0	56,9	44,3	2,6	—
	1906	14) 269,8	2,0	57,8	44,4	2,6	—
Bromberg	1895	290,4	2,0	188,1	78,7	5,5	—
	1900	517,7	2,6	232,7	95,1	6,3	—
	1905	668,5	2,6	355,3	123,3	5,9	—
	1906	707,6	2,5	366,3	128,2	7,1	—
Cassel	1895	867,7	6,6	464,9	188,8	8,7	—
	1900	1 544,5	7,4	596,6	325,3	10,4	—
	1905	1 404,9	119,0	749,3	313,3	10,4	—
	1906	1 690,2	177,1	863,4	363,6	10,8	—

Die kursiv gedruckten Zahlen bezeichnen die in der Gewerbesteuer bereits enthaltene Warenhaussteuer,

00, 1905 und 1906.

Bier-steuer	Steuer auf sonstige Genuss-mittel	Lust-barkeits-steuer	Billet-steuer	Hunde-steuer	Sonstige Steuern	Gemeinde-steuern überhaupt	Rech-nungs-jahr	Stadt
[1] 95,8	[2] 588,4	34,7	—	22,1	[3] 108,6	2 665,2	1895	Aachen
[1] 100,2	[2] 644,5	39,5	—	27,0	[3] 129,5	4 050,2	1900	
[1] 102,4	[2] 643,5	38,7	—	30,4	[3] 134,7	4 740,0	1905	
[1] 108,8	[2] 686,1	42,8	—	34,8	[3] 141,9	5 206,1	1906	
[1] 14,5	—	1,1	—	2,2	—	219,7	1895	Allenstein
[1] 15,2	—	2,1	—	2,8	—	274,8	1900	
[1] 13,7	—	1,6	—	3,3	[5] 0,5	352,9	1905	
[1] 14,1	—	1,2	—	3,7	[5] 0,5	369,8	1906	
—	—	57,8	—	54,8	[6] 62,1	3 868,5	1895	Altona
—	—	52,9	—	42,8	[6] 70,8	4 875,0	1900	
—	—	52,5	—	53,2	[6] 68,1	5 089,6	1905	
—	—	49,8	—	57,0	[6] 68,8	5 348,8	1906	
—	—	4,0	—	4,6	—	351,5	1895	Aschersleben
—	—	5,0	—	5,7	—	440,8	1900	
13,4	—	6,0	—	6,7	—	639,5	1905	
12,9	—	6,0	—	6,8	—	680,8	1906	
75,0	—	15,0	—	20,0	—	2 611,6	1895	Barmen
80,0	—	10,0	—	24,0	-	3 744,0	1900	
118,0	—	14,0	—	25,0	—	4 907,3	1905	
115,0	—	15,0	—	40,0	—	5 202,5	1906	
—	—	—	—	457,8	[8] 18,5	42 982,7	1895	Berlin
—	—	—	—	576,2	—	59 799,6	1900	
—	—	—	—	668,6	—	71 415,8	1905	
—	—	—	—	715,8	—	76 819,1	1906	
28,1	—	4,2	—	1,7	—	522,7	1895	Beuthen O./Schl.
29,2	—	3,8	—	2,9	[9] 8,4	757,3	1900	
33,8	—	6,4	—	4,3	[9] 9,6	1 181,5	1905	
32,8	—	8,0	—	4,6	[9] 8,5	1 349,0	1906	
—	—	4,8	—	6,9	—	720,7	1895	Bielefeld
—	—	14,3	—	12,6	—	1 471,4	1900	
—	—	17,6	—	15,4	—	1 862,8	1905	
—	—	17,0	—	16,3	—	2 058,9	1906	
41,2	—	15,1	—	7,4	—	868,9	1895	Bochum
43,1	—	31,8	—	10,7	—	1 443,2	1900	
72,9	—	33,2	—	21,8	—	2 784,6	1905	
62,4	—	36,4	—	20,7	—	3 101,6	1906	
42,9	—	16,5	—	18,3	—	1 254,2	1895	Bonn
46,3	—	15,6	—	14,3	—	1 688,6	1900	
59,6	—	76,4		22,7	—	2 601,7	1905	
55,9	—	106,5		22,2	—	2 652,2	1906	
—	—	10,8	—	8,0	—	566,4	1895	Brandenburg
—	—	13,5	—	8,7	—	798,3	1900	
29,0	—	15,0	—	10,9	—	1 150,0	1905	
28,7	—	15,0	—	11,6	—	1 183,8	1906	
[11] 281,8	[12] 1 629,2	78,0	—	61,8	[13] 16,3	8 876,1	1895	Breslau
[11] 311,2	[12] 1 864,6	86,3	—	69,6	[13] 25,2	11 875,6	1900	
[11] 314,9	[12] 1 906,3	118,1	—	96,4	[13] 16,8	14 985,2	1905	
[11] 310,4	[12] 1 929,2	130,3	—	99,6	[13] 18,8	15 589,8	1906	
—	—	3,1	—	2,4	—	226,0	1895	Brieg
—	—	5,0	—	2,2	—	337,4	1900	
—	—	6,2	—	2,7	—	391,3	1905	
—	—	5,4	—	2,4	—	401,6	1906	
—	—	10,3	—	7,8	—	572,8	1895	Bromberg
31,0	—	7,3	—	9,1	—	952,0	1900	
25,4	—	6,9	—	10,5	—	1 268,8	1905	
24,7	—	7,2	—	11,0	—	1 345,9	1906	
105,2	[15] 428,9	—	—	19,6	—	2 112,6	1895	Cassel
113,8	[15] 524,5	—	—	29,1	—	3 257,7	1900	
119,0	[15] 552,6	—	—	36,2	—	3 612,1	1905	
137,4	[15] 629,7	—	—	41,1	—	4 174,3	1906	

Tab

Der Gemeindesteu

Stadt	Rechnungsjahr	Einkommensteuer	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Betriebssteuer	Warenhaussteuer
		Steuer					
Charlottenburg	1895	1 508,2	1 176,1		125,9	19,2	—
	1900	8 401,7	1 882,3		284,2	27,1	—
	1905	4 987,4	2 610,9		875,3	28,9	24,6
	1906	5 704,1	2 789,3		429,6	88,1	28,3
Cöln	1895	8 178,0	66,2	2 086,4	692,3	48,5	—
	1900	4 957,9	2 264,2		1 757,6	50,2	—
	1905	6 761,9	8 244,0		1 622,7	50,1	97,3
	1906	7 880,6	8 279,1		1 884,3	51,4	107,0
Cöpenick	1895	122,1	0,9	47,7	25,3	1,7	—
	1900	280,3	1,5	88,9	44,3	8,6	—
	1905	288,9	185,1		56,0	4,3	—
	1906	802,3	199,4		58,5	4,3	—
Crefeld	1895	1 851,9	8,3	526,9	841,4	19,2	—
	1900	1 688,4	7,5	471,6	487,9	16,5	—
	1905	2 010,7	801,1	9,9	449,7	18,5	8,1
	1906	2 066,6	809,1	9,3	540,0	18,3	15,6
Danzig	1895	1 249,2	8,9	727,3	187,7	15,3	—
	1900	1 600,1	8,3	810,9	269,6	25,6	—
	1905	1 805,2	5,9	976,2	252,7	29,1	80,6
	1906	1 921,2	1 223,6		295,3	28,2	27,3
Dortmund	1895	1 202,6	25,5	860,0	229,7	—	—
	1900	2 510,0	21,3	722,3	471,2	25,4	—
	1905	8 419,3	26,6	1 185,7	682,3	84,9	25,6
	1906	8 572,6	26,5	1 284,0	767,0	84,3	80,6
Düren	1895	887,7	12,1	105,3	65,3	1,4	—
	1900	485,0	11,6	108,4	81,6	1,1	—
	1905	593,3	12,5	152,3	93,3	1,6	7,2
	1906	656,2	201,2		108,3	1,7	4,3
Düsseldorf	1895	2 294,5	[19] 1 061,7		441,9		—
	1900	3 681,9	1 418,1		714,4		—
	1905	4 239,4	1 741,2		696,8		51,2
	1906	4 651,4	1 889,4		788,5		61,4
Duisburg	1895	730,1	14,6	214,2	134,4	8,3	—
	1900	1 495,4	16,1	389,2	327,7	11,7	—
	1905	1 825,0	614,6		413,4	15,3	—
	[20] 1906	2 861,8	752,3		512,1	17,0	—
Eisleben	1895	110,9	8,6	61,2	27,5	—	—
	1900	182,6	10,3	71,7	59,8	—	—
	1905	207,4	10,1	78,6	39,5	—	—
	1906	228,1	10,1	79,7	48,7	—	—
Elberfeld	1895	2 237,2	819,0		465,7		
	1900	3 205,7	946,4		589,9		
	1905	3 918,1	1 455,2		797,0		
	1906	3 918,5	1 439,9		839,7		
Elbing	1895	447,5	4,8	145,5	66,2		—
	1900	493,3	4,1	177,4	101,2		—
	1905	654,7	3,8	193,9	182,9	6,4	—
	1906	701,5	4,4	232,4	175,3	7,9	—
Erfurt	1895	583,7	20,5	311,4	108,7	9,5	—
	1900	1 095,7	27,1	471,3	182,7	12,6	—
	1905	1 342,6	743,6		222,1	11,3	—
	1906	1 440,1	698,2		234,5	12,1	—
Essen a. Ruhr	1895	1 352,7	5,4	458,3	282,9	13,9	
	1900	2 938,1	5,0	631,4	551,4	17,2	
	1905	4 046,7	1 170,2		1 100,9	68,7	
	1906	4 768,6	1 297,1		1 245,9	[illegible]	
Flensburg	1895	416,7	2,4	114,7	108,6		
	1900	704,5	2,3	180,5	184,9		
	1905	810,6	480,0		205,7		
	1906	822,1	497,9		210,6		

etzung.)

1900, 1905 und 1906.

0 ℳ

…z-r	Biersteuer	Steuer auf sonstige Genussmittel	Lustbarkeitssteuer	Billetsteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern	Gemeindesteuern überhaupt	Rechnungsjahr	Stadt
…,0	—	—	—	—	41,1	—	8 201,5	1895	Charlottenburg
…,5	—	—	—	—	66,2	—	6 182,1	1900	
…,0	—	—	—	—	92,7	—	9 598,8	1905	
…,8	—	—	–	–	103,2	—	11 026,4	1906	
…,8	826,8	—	110,8	—	99,4	—	6 925,6	1895	Cöln
…,4	390,6	—	180,2	—	114,6	—	10 869,8	1900	
…,0	889,2	—	162,9	157,6	117,8	—	14 281,2	1905	
…,7	888,0	—	198,1	252,2	118,5	—	16 149,4	1906	
…,0	—	—	6,1	—	2,6	—	209,1	1895	Cöpenick
…,8	—	—	5,0	—	8,1	—	884,0	1900	
…,7	20,0	—	5,2	—	4,9	—	621,1	1905	
…,5	24,2	—	5,5	—	5,8	—	658,0	1906	
…,5	71,1	—	28,9	—	21,8	—	2 400,0	1895	Crefeld
…,4	86,6	—	21,0	—	22,4	—	2 841,1	1900	
…,8	90,8	—	17,6	44,2	22,1	—	8 578,5	1905	
…,8	88,0	—	21,0	49,1	22,7	—	8 741,1	1906	
…,9	—	—	—	—	14,8	[17]) 185,9	2 455,6	1895	Danzig
…,9	—	—	—	—	16,4	[17]) 206,7	8 188,6	1900	
…,8	76,4	—	—	—	18,5	[17]) 251,1	8 659,5	1905	
….0	71,2	—	—	—	19,3	[17]) 241,8	4 052,6	1906	
…,0	—	—	14,5	—	17,0	—	1 989,7	1895	Dortmund
…,0	—	—	21,0	—	22,0	—	4 048,4	1900	
…,5	—	—	80,2	50,0	80,9	—	5 811,3	1905	
…,0	—	—	75,0	85,0	82,0	—	6 456,6	1906	
…,1	—	—	5,0	—	6,4	—	594,8	1895	Düren
…,9	—	—	5,8	—	5,2	—	742,1	1900	
… 2	14,7	—	7,7	—	5,6	—	907,8	1905	
…,1	12,9	—	8,4	—	5,2	—	1 028,8	1906	
…,8	150,5	—	48,8	—	88,2	—	4 851,9	1895	Düsseldorf
…,0	164,8	—	66,2	—	75,2	—	6 789,0	1900	
…,9	176,4	—	271,9	—	70,1	—	7 946 1	1905	
…,7	175,2	—	804,1	—	70,3	—	9 042,7	1906	
…,6	48,4	—	15,3		10,3	—	1 205,4	1895	Duisburg
…,6	66,4	—	21,8		11,5	—	2 481,5	1900	
…,0	71,3	—	56,2		12,2	—	8 127,0	1905	
…,4	86,1	—	69,1		14,2	—	4 057,0	[20])1906	
…,5	12,9	—	4,1	—	8,8	—	280,5	1895	Eisleben
…,8	15,3	—	4,8	—	8,6	—	865,9	1900	
…,8	11,8	—	4,8	—	4,4	—	869,4	1905	
…,8	10,8	—	5,1	—	4,4	—	896,2	1906	
	121,3	—	—		22.5	—	8 666,0	1895	Elberfeld
…,2	142,4	—	—		82,0	—	5 118,8	1900	
…,7	163,2	—	[22]) 119,7		42,8	—	6 868,0	1905	
…,5	165,4	—	128,7		39,7	—	6 848,6	1906	
	18,4	—	2,8	—	4,4	—	689,7	1895	Elbing
…,9	16,1	—	8,4	—	4,9	—	840,5	1900	
…,6	12,4	—	4,9	—	5,6	—	1 110,2	1905	
…,5	9,2	—	5,2	—	7,0	—	1 205,0	1906	
…,8	[23]) 82,7	—	25,7	—	19,9	—	1 216,2	1895	Erfurt
…,4	[23]) 96,1	—	26,4	—	18,5	—	2 030,0	1900	
…,4	[23]) 102,4	—	25,9	18,3	24,3	[24]) 1,3	2 660,4	1905	
…,2	[23]) 101,7	—	29,7	19,8	24,9	[24]) 1,2	2 778,6	1906	
…,8	74,2	—	81,2	—	11,7	—	2 287,9	1895	Essen a. Ruhr
…,5	110,6	—	84,3	—	20,1	—	4 480,0	1900	
…,8	147,2	—	62,8	—	28,5	—	6 847,8	1905	
…,9	169,6	—	77,0	—	86,4	—	7 984,7	1906	
…,9	—	—	[26]) 16,7	—	5,7	—	671,5	1895	Flensburg
…,3	—	—	[26]) 18,6	—	11,2	—	1 120,2	1900	
…,2	—	—	[26]) 20,7	—	18,6	—	1 626,1	1905	
…,7	—	—	[26]) 20,8	—	16,2	—	1 658,3	1906	

Tab…

Der Gemeindesteuer…

Stadt	Rechnungsjahr	Einkommensteuer	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Betriebssteuer	Warenhaussteuer	W…
		Steuerer…						
Forst	1895	219,4	2,1	85,9	84,2	—	—	
	1900	844,3	2,2	101,8	126,7	5,1	—	
	1905	418,9	2,2	119,2	160,8	5,5	—	
	1906	483,7	2,3	180,6	176,8	5,5	—	
Frankfurt a. M.	1895	4 946,3	107,1	1 985,5	834,8	88,8	—	
	1900	7 400,9	152,6	2 100,9	1 118,8	42,2	—	
	1905	8 464,2	849,6	8 229,7	[33] 1 677,9	46,6	*69,1*	
	1906	9 149,4	385,5	8 500,2	[33] 1 838,2	47,5	*66,1*	
Frankfurt a. O.	1895	522,0	247,1 (Grund- u. Gebäudesteuer)		70,7	6,1	—	
	1900	649,6	278,8		94,7	9,2	—	
	1905	749,7	350,1		115,5	10,6	—	
	1906	785,8	354,6		117,4	10,7	—	
Gelsenkirchen	1895	242,0	0,7	92,5	41,4	2,7	—	
	1900	257,5	0,5	86,0	55,3	2,4	—	
	1905	2 472,7	16,0	549,0	[34] 628,8	15,8	19,9	
	1906	2 423,2	17,5	651,8	[34] 975,0	[35] 66,8	6,2	
Gleiwitz	1895	296,1	2,2	116,7	14,6	4,5	—	
	1900	652,1	4,4	289,8	111,9	14,1	—	
	1905	898,1	5,1	871,4	158,6	12,5	8,1	
	1906	917,7	5,2	416,4	168,5	14,4	8,8	
Görlitz	1895	458,3	6,5	274,6	95,8	14,0	—	
	1900	656,1	6,0	889,0	149,6	16,5	—	
	1905	891,9	460,4 (Grund- u. Gebäudesteuer)		174,0	17,3	3,2	
	1906	918,5	461,2		180,9	16,9	4,7	
Göttingen	1895	177,5	7,7	104,3	88,0	2,3	—	
	1900	806,6	7,1	181,8	58,8	3,0	—	
	1905	364,7	7,0	158,2	64,6	3,2	2,3	
	1906	394,3	185,7 (Grund- u. Gebäudesteuer)		65,6	3,2	3,1	
Graudenz	1895	142,5	2,7	93,4	82,4	1,6	—	
	1900	285,4	2,7	121,7	50,7	4,6	—	
	1905	332,4	3,0	159,7	70,5	4,7	—	
	1906	356,2	3,0	166,3	73,5	4,7	—	
Guben	1895	231,4	4,5	97,1	49,1	3,4	—	[36]
	1900	274,1	4,4	106,8	51,5	3,2	—	[36]
	1905	319,6	4,8	132,4	64,9	3,2	—	[37]
	1906	361,9	5,0	143,1	71,7	3,2	—	[36]
Hagen i. Westf.	1895	502,7	3,2	180,7	75,4	8,3	—	
	1900	702,8	2,6	216,8	129,5	6,2	—	
	1905	1 233,7	9,1	507,9	192,7	13,2	2,6	
	1906	1 305,0	8,8	508,7	211,5	12,6	9,0	
Halberstadt	1895	431,0	37,3	145,5	63,8	3,6	—	
	1900	582,7	44,5	191,0	97,4	3,8	—	
	1905	665,5	44,2	225,6	107,6	4,9	5,5	
	1906	740,5	44,1	231,9	129,1	5,0	5,4	
Halle	1895	1 087,8	443,2 (Grund- u. Gebäudesteuer)		207,1	14,9	—	
	1900	2 002,1	710,6		349,3	24,8	—	
	1905	2 502,0	906,7		520,4	23,9	18,0	
	1906	2 577,6	946,0		527,6	24,2	21,0	
Hamm	1895	140,5	5,9	48,4	22,7	2,5	—	
	1900	354,6	9,3	94,1	60,0	2,7	—	
	1905	506,8	10,3	137,5	86,1	3,9	—	
	1906	583,7	165,0 (Grund- u. Gebäudesteuer)		183,4	8,6	—	
Hannover	1895	1 797,9	1 083,8	—	351,1	29,7	.	
	1900	2 620,3	1 306,7	—	558,7	40,9	.	
	1905	3 411,2	1 877,7 (Grund- u. Gebäudesteuer)		779,4	48,4		
	1906	3 658,0	1 978,6		825,2	48,8		

Die kursiv gedruckten Zahlen bezeichnen die in der Gewerbesteuer beral… haussteuer. — Die Anmerkungen befinden sich auf S. 478.

'ortsetzung.)

)95, 1900, 1905 und 1906.

1000 ℳ msatz-steuer	Bier-steuer	Steuer auf sonstige Genussmittel	Lustbarkeits-steuer	Billet-steuer	Hunde-steuer	Sonstige Steuern	Gemeinde-steuern überhaupt	Rechnungs-jahr	Stadt
—	—	—	—	—	3,8	[37]) 1,4	897,1	1895	Forst
14,1	13,6	—	—	—	5,8	[37]) 5,9	618,5	1900	
28,8	14,8	—	—	—	6,2	[37]) 4,8	755,2	1905	
20,6	14,5	—	—	—	6,3	[37]) 5,2	845,5	1906	
889,7	[29]) 28,7	[30]) 60,4	—	98,7	100,9	[28]) 400,8	9 485,7	1895	Frankfurt a. M.
1114,6	[29]) 34,9	[30]) 78,3	—	104,5	125,7	[28]) 758,9	18 027,3	1900	
3801,1	[29]) 45,2	[31]) 25,4	—	154,4	164,1	[28]) 200,2	18 158,8	1905	
3967,4	[29]) 48,1	[31]) 31,9	—	188,8	161,5	[28]) 182,4	19 486,4	1906	
—	84,4	—	11,2	—	12,7	—	904,3	1895	Frankfurt a. O.
88,1	82,9	—	8,3	—	11,2	—	1 122,9	1900	
49,7	28,7	—	12,5	—	18,1	—	1 880,3	1905	
58,7	29,5	—	18,0	—	15,3	—	1 880,1	1906	
—	—	—	16,0	—	8,6	—	898,9	1895	Gelsenkirchen
—	—	—	27,3	—	8,6	—	482,6	1900	
114,6	75,3	—	82,8	—	28,7	—	8 948,2	1905	
144,7	82,4	—	84,5	—	21,1	—	4 428,0	1906	
9,1	20,4	—	8,8	—	8,0	—	470,4	1895	Gleiwitz
89,8	82,7	—	5,9	—	5,2	—	1 105,4	1900	
85,5	29,2	—	7,4	—	6,3	—	1 527,2	1905	
69,9	80,4	—	7,7	—	7,1	—	1 641,1	1906	
25,0	—	—	—	—	15,6	—	889,8	1895	Görlitz
60,3	88,7	—	17,8	—	16,0	—	1 800,6	1900	
81,0	85,4	—	16,5	—	21,6	—	1 651,4	1905	
42,7	88,6	—	17,8	—	22,8	—	1 699,1	1906	
4,9	19,0	[37]) 59,5	0,6	—	6,9	—	416,2	1895	Göttingen
42,1	21,9	[37]) 69,5	8,8	—	8,0	—	652,6	1900	
78,5	22,0	[37]) 72,8	9,8	—	9,0	—	792,1	1905	
90,6	22,0	[37]) 71,4	10,5	—	9,3	—	855,9	1906	
13,7	14,1	—	1,5	—	8,6	—	805,5	1895	Graudenz
81,8	17,1	—	2,0	—	3,7	—	519,9	1900	
80,4	16,2	—	5,2	—	5,0	—	627,1	1905	
80,4	17,1	—	5,4	—	6,1	—	662,7	1906	
8,6	12,2	—	3,1	—	2,5	—	407,9	1895	Guben
17,1	11,8	—	3,2	—	2,6	—	475,9	1900	
25,3	12,6	—	4,6	—	4,2	—	572,7	1905	
28,9	12,5	—	5,4	—	4,9	—	687,5	1906	
—	—	—	—	—	5,2	—	775,5	1895	Hagen i. Westf.
52,0	—	—	—	—	7,0	—	1 116,9	1900	
48,3	—	—	21,0		10,0	—	2 038,7	1905	
60,0	—	—	21,0		10,0	—	2 146,9	1906	
19,2	22,0	—	7,1	—	10,0	—	789,5	1895	Halberstadt
85,4	26,1	—	8,9	—	11,1	—	1 000,9	1900	
60,0	25,4	—	10,5	—	11,9	—	1 161,1	1905	
48,1	25,3	—	10,4	—	12,4	—	1 247,1	1906	
—	96,4	—	87,7	—	25,5	—	1 918,0	1895	Halle
94,2	127,2	—	65,9	—	28,8	—	3 408,0	1900	
206,7	120,1	—	56,2	61,5	86,9	—	4 458,1	1905	
228,5	105,8	—	58,7	65,0	88,4	—	4 598,4	1906	
—	—	—	8,8	—	5,4	—	228,7	1895	Hamm
—	—	—	8,5	—	5,6	—	529,8	1900	
64,9	—	—	6,1	—	6,9	—	822,6	1905	
40,8	—	—	8,7	—	7,7	—	998,6	1906	
—	204,6	—	—	—	46,8	—	3 512,8	1895	Hannover
—	280,3	—	—	—	45,9	—	4 797,9	1900	
—	288,0	—	[32]) 56,7	[32]) 90,0	56,1	—	6 586,8	1905	
—	280,9	—	64,0	99,1	62,5	—	6 996,0	1906	

Stadt	Rechnungsjahr	Einkommensteuer	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Betriebssteuer	Warenhaussteuer
[illegible]	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1905	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	1906	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	1905	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	1906	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	1895						
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[41] [illegible]	[illegible]	—
	1905	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[41] [illegible]	[illegible]	[illegible]
	1906	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[41] [illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		—
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		—
	1905	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		—
	1906	[illegible]	[illegible]		[illegible]		—
[illegible]	1895	[illegible]				—	—
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—	—
	1905	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[43] [illegible]	—	—
	1906	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[43] [illegible]	[illegible]	—
[illegible]	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1905	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1906	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
[illegible]	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1905	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1906	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
Kalk	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1905	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
	1906	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	—
Kattowitz	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1900	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	—
	1905	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	—
	1906	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	—
Kiel	1895	[illegible]	[illegible]	[illegible]	96,1	[illegible]	—
	1900	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	—
	1905	[illegible]	1 453,1		[illegible]	18,0	[illegible]
	1906	[illegible]	[illegible]		388,1	[illegible]	[illegible]
Koblenz	1895	324,[illegible]	[illegible]	140,6	51,4	3,9	—
	1900	437,0	4,0	178,6	66,0	5,5	—
	1905	585,4	250,4		82,0	6,0	28,0
	1906	552,6	295,0		82,0	6,3	33,0
Königsberg i. Pr.	1895	1 [illegible]	4,1	937,5	380,1	29,1	—
	1900	2 581,9	4,2	1 091,6	428,7	32,2	—
	1905	3 [illegible]	[53] 1 887,4		494,1	42,7	15,9
	1906	3 245,6	2 034,4		588,3	40,5	18,3
Königshütte	1895	379,7	0,5	102,1	48,1	—	—
	1900	676,8	0,6	192,3	282,2	3,0	—
	1905	928,8	0,5	249,0	190,7	2,7	9,1
	1906	958,6	0,5	263,2	282,1	2,7	9,4
Kottbus	1895	386,2	1,1	144,2	81,2	5,0	—
	1900	593,6	1,6	181,9	112,3	5,2	—
	1905	729,8	2,6	256,1	151,0	5,4	[54] 6,2
	1906	745,5	2,6	260,4	163,7	5,2	4,8
Landsberg a. W.	1895	226,6	16,0	100,4	48,4	6,1	—
	1900	265,6	14,5	112,8	48,6	5,6	—
	1905	294,3	14,7	135,5	52,4	5,6	—
	1906	312,1	14,7	140,7	58,7	5,5	—

(Fortsetzung.)

1895, 1900, 1905 und 1906.

In 1000 M

Umsatzsteuer	Biersteuer	Steuer auf sonstige Genussmittel	Lustbarkeitssteuer	Billetsteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern	Gemeindesteuern überhaupt	Rechnungsjahr	Stadt
—	27,5	—	11,9	—	9,6	—	805,8	1895	Harburg a. E.
26,2	84,2	—	11,6	—	9,9	—	1125,2	1900	
62,8	86,7	—	15,2	—	10,7	—	1592,4	1905	
118,9	86,1	—	15,0	—	11,5	—	1682,1	1906	
—	11,2	—	—	—	1,7	—	172,4	1895	Herford
15,1	—	—	2,1	—	4,1	—	206,3	1900	
14,5	—	—	8,1	—	8,1	—	277,3	1905	
20,0	—	—	8,0	—	8,0	—	298,6	1906	
.	.	.	.	.	.	.	.	1895	Herne
11,8	18,8	—	11,0	—	8,7	—	172,7	1900	
52,3	16,1	—	9,6	—	4,0	—	266,6	1905	
17,8	21,1	—	10,8	—	[43] 7,5	—	258,5	1906	
24,3	—	—	—	—	9,1	—	520,6	1895	Hildesheim
42,3	81,7	—	4,7	—	9,1	—	747,3	1900	
45,6	82,2	—	6,9	—	11,0	—	1291,3	1905	
45,8	80,3	—	7,4	—	11,3	—	1862,0	1906	
0 8	—	—	5,9	—	1,5	—	296,7	1895	Hörde
12,0	—	—	5,8	—	1,6	—	569,9	1900	
17,8	—	—	6,2	—	2,0	—	604,2	1905	
21,0	—	—	6,4	—	2,2	—	721,8	1906	
—	88,0	—	—	—	2,9	—	828,4	1895	Insterburg
6,9	11,7	—	—	—	8,6	.	422,7	1900	
22,2	11,7	—	—	—	4,8	—	518,8	1905	
19,5	11,7	—	—	—	5,0	—	548,2	1906	
—	—	—	—	—	8,4	—	885,7	1895	Iserlohn
20,7	—	—	—	—	4,2	—	588,5	1900	
16,3	—	—	—	—	4,1	—	594,6	1905	
25,9	—	—	—	—	4,2	—	684,3	1906	
5,2	8,7	—	5,2	—	4,0	—	279,8	1895	Kalk
29,0	18,8	—	4,8	—	8,0	—	421,9	1900	
81,9	14,8	—	6,6	—	8,5	—	445,5	1905	
89,2	14,7	—	7,0	—	8,4	—	496,9	1906	
[44] —	[45] —	—	2,6	—	2,7	—	821,5	1895	Kattowitz
80,9	28,9	—	5,5	—	8,6	—	692,5	1900	
55,4	24,6	—	7,7	—	5,1	—	1015,0	1905	
74,0	24,5	—	7,2	—	5,4	—	1159,1	1906	
69,1	—	—	41,3	—	28,1	[47] 2,9	1885,8	1895	Kiel
151,3	—	—	89,4	—	28,8	[47] 1,9	2421,3	1900	
[46] 722,1	—	—	70,8	—	46,7	[47] 2,6	[48] 4797,5	1905	
[46] 927,0	—	—	87,2	—	49,9	[47] 2,9	[48] 5898,2	1906	
—	86,0	[49] 141,4	4,0	—	10,0	[50] 6,7	722,2	1895	Koblenz
60,0	48,8	[49] 182,5	16,0	—	12,0	[50] 10,0	1019,9	1900	
54,0	55,0	[49] 194,5	26,0	—	12,6	[50] 8,5	1291,6	1905	
60,0	56,0	[49] 196,5	26,0	—	12,5	[50] 8,6	1828,1	1906	
160,9	147,4	—	—	—	24,4	—	8524,0	1895	Königsberg i. Pr.
280,8	169,6	—	—	—	25,9	—	4614,8	1900	
500,1	167,2	—	—	—	48,3	—	6206,1	1905	
550,6	160,4	—	—	—	48,1	—	6681,7	1906	
12,4	[51] 17,8	—	4,0	—	2,7	[52] 2,1	564,4	1895	Königshütte
50,4	[51] 28,5	—	4,3	—	2,5	—	1185,6	1900	
41,1	[51] 22,0	—	5,7	—	4,5	—	1449,2	1905	
85,7	[51] 27,7	—	7,5	—	4,6	—	1542,0	1906	
—	80,3	—	8,9	—	9,0	—	666,1	1895	Kottbus
18,2	28,6	—	9,3	—	7,8	—	948,5	1900	
21,0	22,7	—	12,0	—	8,8	—	1215,7	1905	
22,8	22,3	—	12,7	—	8,8	—	1248,8	1906	
—	—	—	8,4	—	2,4	[53] 2,1	405,4	1895	Landsberg a. W.
82,0	—	—	8,0	—	2,8	[53] 2,3	487,2	1900	
21,8	—	—	8,7	—	8,1	[53] 2,7	588,9	1905	
81,8	—	—	4,1	—	8,1	[53] 8,0	568,2	1906	

Tab

Der Gemeindesteuer

Stadt	Rechnungsjahr	Steuerer: Einkommensteuer	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Betriebssteuer	Warenhaussteuer
Liegnitz	1895	803,7	7,6	124,7	88,1	4,7	—
	1900	405,8	9,7	180,3	74,7	6,6	—
	1905	466,6	11,4	256,4	94,6	7,3	—
	1906	548,7	11,7	271,9	101,3	8,3	—
Linden i. Hann.	1895	192,2	110,9		81,4		—
	1900	815,3	171,1		101,5		—
	1905	482,7	268,7		181,8		—
	1906	478,0	274,3		192,3		—
Lüdenscheid	1895	335,9					—
	1900	858,2	1,4	91,0	58,8	2,4	—
	1905	409,0	141,1		85,7	2,5	—
	1906	449,8	149,2		86,7	2,4	—
Lüneburg	1895	160,5	8,8	96,6	46,3	4,2	—
	1900	255,9	8,3	111,4	51,4	4,2	—
	1905	262,2	2,7	181,2	58,1	4,2	—
	1906	274,8	2,7	184,1	60,4	4,2	—
Magdeburg	1895	2 859,0	35,3	1 118,1	495,6	28,1	—
	1900	8 122,3	36,1	1 269,8	678,7	31,6	—
	1905	8 689,4	1 877,4		806,9	89,0	24,5
	1906	8 792,9	1 900,5		857,0	39,9	27,2
Malstatt-Burbach	1895	100,0	75,0		—	—	—
	1900	200,0	110,0		—	—	—
	1905	260,0	145,0		186,0	11,0	—
	1906	280,0	160,0		151,0	11,0	—
Minden	1895	179,0	12,7		61,8	35,8	—
	1900	816,8	14,0		83,3	58,3	—
	1905	895,2	15,2		108,1	65,9	1,0
	1906	417,2	161,8		72,2	1,9	—
Mühlhausen i. Th.	1895	228,0	39,2	180,1	68,3	3,3	—
	1900	862,5	41,8	120,7	126,0	6,4	—
	1905	416,6	38,4	140,6	133,1	6,6	—
	1906	429,0	38,3	142,3	138,0	6,8	—
Mülheim a. Rh.	1895	850,9	3,1	127,5	79,5	1,2	—
	1900	471,2	218,0		166,0	1,6	—
	1905	633,0	308,2		185,1	9,5	5,5
	1906	738,2	321,0		275,4	10,7	5,5
Mülheim a. Ruhr	1895	.	.	.	.	.	.
	1900	.	.	.	.	.	.
	1905	665,2	15,7	188,1	104,1	6,2	—
	1906	739,6	15,6	196,9	127,3	6,4	—
M. Gladbach	1895	639,1	3,9	210,8	159,2	6,2	—
	1900	869,0	275,1		194,6	4,3	—
	1905	1 037,3	376,8		281,5	5,0	0,4
	1906	1 149,6	386,2		290,5	5,2	0,7
Münster	1895	395,6	171,8		59,5	7,3	—
	1900	599,5	272,7		88,4	7,2	—
	1905	782,0	389,3		106,7	7,7	—
	1906	822,9	437,7		109,8	7,6	—
Naumburg	1895	150,7	14,3	73,7	30,1	—	—
	1900	175,8	13,6	70,9	27,5	—	—
	1905	208,5	15,8	90,7	34,6	—	—
	1906	218,7	15,8	94,3	36,8	—	—
Neisse	1895	101,5	1,1	56,9	21,6	—	—
	1900	128,7	1,1	64,7	22,8	1,4	—
	1905	109,1	1,3	80,5	26,0	—	
	1906	121,3	1,3	87,9	29,0	—	
Neumünster	1895	220,9	1,7	78,5	43,0	—	
	1900	288,0	1,9	106,7	52,5	—	
	1905	393,8	153,1		71,5		
	1906	428,6	150,2		75,6		

ortsetzung.)

95, 1900, 1905 und 1906.

in 1000 M Umsatz-steuer	Bier-steuer	Steuer auf sonstige Genuss-mittel	Lust-barkeits-steuer	Billet-steuer	Hunde-steuer	Sonstige Steuern	Gemeinde-steuern überhaupt	Rech-nungs-jahr	Stadt
12,4	—	—	11,2	—	7,6	56) 10,1	520,1	1895	Liegnitz
45,1	24,4	—	12,7	—	7,9	57) 12,8	780,6	1900	
71,7	28,9	—	14,9	—	10,3	57) 13,7	970,6	1905	
80,3	28,6	—	16,5	—	10,7	57) 13,8	1 086,8	1906	
14,6	88,2	—	2,2	—	5,5	—	440,6	1895	Linden i. Hann.
40,8	41,3	—	—	—	6,0	—	675,9	1900	
50,5	42,7	—	—	—	7,5	—	978,9	1905	
59,2	48,1	—	—	—	8,3	—	1 050,2	1906	
—	10,3	—	8,8	—	2,4	—	852,3	1895	Lüdenscheid
20,2	15,7	—	5,8	—	8,3	—	552,8	1900	
26,6	16,4	—	8,0	—	5,0	—	694,3	1905	
25,7	17,1	—	7,4	—	5,1	—	743,9	1906	
—	11,7	—	5,8	—	4,0	—	882,9	1895	Lüneburg
18,9	10,3	—	5,8	—	4,3	—	461,6	1900	
24,4	9,0	—	6,5	—	5,7	—	504,1	1905	
17,7	8,8	—	6,2	—	6,1	—	515,2	1906	
61,5	188,4	—	—	—	45,7	58) 10,1	59) 4 838,5	1895	Magdeburg
126,3	211,9	—	148,4		44,4	58) 9,7	59) 5 675,1	1900	
160,5	202,2	—	156,8		48,8	58) 12,8	59) 6 968,4	1905	
184,6	197,8	—	161,1		63,6	58) 18,6	59) 7 289,4	1906	
7,0	18,0	—	5,0	—	2,0	—	207,0	1895	Malstatt-Burbach
15,0	24,0	—	5,0	—	4,0	—	858,0	1900	
20,0	25,0	—	6,5	—	5,0	—	608,5	1905	
20,0	80,0	—	7,0	—	5,0	—	664,0	1906	
6,7	—	—	4,1	—	4,5	60) 8,6	808,2	1895	Minden
18,7	—	—	4,0	—	4,5	60) 8,8	504,4	1900	
19,1	—	—	4,2	—	4,9	60) 6,7	620,8	1905	
17,0	—	—	8,7	—	6,2	60) 7,9	688,1	1906	
5,2	11,1	—	8,1	—	4,7	—	498,0	1895	Mühlhausen i. Th.
16,9	16,9	—	10,3	—	6,1	—	707,8	1900	
82,1	11,3	—	9,1	—	6,6	—	794,3	1905	
87,8	14,1	—	9,9	—	6,7	—	822,9	1906	
17,0	—	—	8,2	—	7,2	61) 18,8	608,4	1895	Mülheim a. Rh.
29,5	—	—	11,0	—	6,9	61) 31,5	985,7	1900	
69,3	—	—	16,0	—	6,9	61) 67,9	1 296,5	1905	
?) 56,8	—	—	16,6	—	7,1	61) 72,2	1 508,6	1906	
.	.	.	.	.	.	.	.	1895	Mülheim a. Ruhr
.	.	.	.	.	.	.	.	1900	
78,4	42,8	—	83,7	—	19,4	—	1 154,1	1905	
90,0	45,2	—	43,8	—	18,2	—	1 288,2	1906	
12,1	88,0	—	10,1	—	7,8	—	1 082,2	1895	M. Gladbach
47,7	86,7	—	12,7	—	8,7	—	1 449,0	1900	
41,6	52,5	—	18,5	—	12,2	—	1 825,8	1905	
70,1	68,8	—	21,6	—	12,3	—	2 000,6	1906	
85,8	52,1	—	9,5	—	11,1	—	742,6	1895	Münster
42,1	48,8	—	11,8	—	12,0	—	1 082,6	1900	
101,6	54,0	—	19,9	—	18,1	—	1 474,3	1905	
98,0	55,1	—	28,8	—	14,7	—	1 569,1	1906	
8,6	19,2	—	8,4	—	7,1	—	807,2	1895	Naumburg
16,5	19,8	—	8,6	—	7,2	—	884,9	1900	
18,0	18,8	—	4,7	—	7,6	—	898,8	1905	
20,1	18,8	—	5,8	—	8,4	—	417,8	1906	
—	—	—	2,9	—	4,0	—	188,6	1895	Neisse
—	12,0	—	8,3	—	4,8	—	288,3	1900	
—	12,4	—	8,8	—	4,5	—	287,6	1905	
—	11,5	—	8,4	—	4,4	—	258,8	1906	
4,4	—	—	10,5	—	5,8	—	865,2	1895	Neumünster
21,8	—	—	10,0	—	4,8	—	485,2	1900	
80,1	—	—	11,9	—	6,7	—	675,8	1905	
26,8	—	—	14,1	—	6,7	—	708,7	1906	

Tabel

Der Gemeindesteuer-E

Stadt	Rechnungsjahr	Einkommensteuer	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer	Betriebssteuer	Warenhaussteuer	Wa lag ste
		Steuerert						
Schweidnitz	1895	153,0	11,9	118,8	37,7	8,3	—	–
	1900	163,8	8,5	95,8	36,6	3,0	—	–
	1905	246,4	165,2		51,4	5,5	—	–
	1906	262,0	168,1		53,8	5,6	—	–
Siegen	1895	151,1	2,7	53,4	24,4	2,3	—	–
	1900	261,0	2,6	58,7	35,9	2,0	—	0,
	1905	268,9	2,5	72,3	36,1	2,2	—	0,
	1906	293,7	2,5	74,0	36,9	2,3	—	0,
Solingen	1895	475,2	175,5		87,8	9,5	—	–
	1900	511,2	6,5	212,4	126,9	9,7	—	–
	1905	685,1	318,0		163,4	10,0	—	–
	1906	727,1	325,5		180,6	10,0	—	–
Spandau	1895	296,3	3,3	216,5	48,9	15,7	—	–
	1900	520,9	3,8	283,0	63,2	15,1	—	–
	1905	538,7	555,4		144,3	14,6	15,2	–
	1906	558,9	516,1		173,0	11,5	19,8	–
Stargard i. Pom.	1895	260,0					—	0,
	1900	343,9					—	0,
	1905	232,1	116,6		31,9	[71]) 5,1	—	–
	1906	250,2	116,8		33,2	[71]) 5,1	—	–
Stendal	1895	129,5	6,1	58,1	27,8	2,5	—	0,
	1900	215,7	7,1	96,2	40,4	2,6	—	0,
	1905	243,9	7,4	114,8	42,2	2,4	—	0,
	1906	281,8	8,1	121,6	47,6	2,5	—	0,
Stettin	1895	1 228,6	6,8	902,1	351,1	19,5	—	–
	1900	2 135,7	8,5	1 386,1	601,3	27,0	—	–
	1905	2 896,2	2 198,8		671,8	26,3	42,4	–
	1906	2 854,7	2 222,2		686,2	25,3	51,6	–
Stolp i. Pom.	1895	190,1	8,3	87,4	39,4	3,3	—	0
	1900	266,2	8,4	102,7	50,2	4,2	—	0,
	1905	324,2	8,5	138,0	62,3	4,9	—	–
	1906	335,7	8,4	142,0	65,1	5,3	—	0,
Stralsund	1895	168,9	7,6	102,6	49,3	[76]) 8,6	—	–
	1900	333,1	10,1	149,1	60,2	[76]) 9,2	—	–
	1905	333,7	218,3		[75]) 57,4	[76]) 8,1	*7,7*	–
	1906	322,8	189,4		[75]) 61,7	[76]) 8,1	*10,4*	–
Thorn	1895	334,3				4,4	—	0
	1900	511,0				4,6	—	–
	1905	591,4				3,9	—	–
	1906	713,1				4,7	—	0
Tilsit	1895	127,9	4,8	87,8	35,3	—	—	–
	1900	264,2	5,1	181,7	47,3	7,8	—	0
	1905	370,3	6,5	178,1	62,5	6,9	—	–
	1906	420,0	7,4	199,5	75,7	6,8	—	–
Trier	1895	231,3	158,2		62,7	7,3	—	–
	1900	325,2	180,1		85,1	8,3	—	[illegible]
	1905	713,6	301,4		118,5	17,8	15,6	[illegible]
	1906	787,1	311,9		115,4	17,5	17,8	
Viersen	1895	227,3	82,5		33,6	2,1	—	
	1900	276,5	100,2		62,1	2,1	—	
	1905	327,8	127,1		62,2	2,1		
	1906	358,1	144,6		65,7	2,2		

Die kursiv gedruckten Zahlen bezeichnen die in der Gewerbesteuer ber

[F]ortsetzung.)
[18]95, 1900, 1905 und 1906.

[i]n 1000 M

[U]msatzsteuer	Biersteuer	Steuer auf sonstige Genussmittel	Lustbarkeitssteuer	Billetsteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern	Gemeindesteuern überhaupt	Rechnungsjahr	Stadt
.	.	.	.	.	.	.	.	1895	Neuss
.	.	.	.	.	.	.	.	1900	
[59]) 27,1	—	—	9,8	—	8,5	—	592,2	1905	
84,9	—	—	10,2	—	4,8	—	742,7	1906	
—	—	—	—	—	—	—	477,2	1895	Nordhausen
16,7	—	—	—	—	—	—	697,6	1900	
85,6	—	—	7,6	—	—	—	886,8	1905	
27,4	—	—	7,9	—	—	—	925,3	1906	
—	28,4	—	12,9	—	2,6	—	579,2	1895	Oberhausen
88,7	88,8	—	11,5	—	7,5	—	1 090,4	1900	
50,2	87,7	—	20,0	—	7,8	—	1 652,8	1905	
52,5	42,8	—	22,2	—	7,6	—	1 617,8	1906	
2,9	10,8	—	2,1	—	2,8	—	824,8	1895	Oppeln
6,1	16,1	—	2,8	—	8,0	—	558,8	1900	
6,6	14,8	—	2,2	—	4,1	—	554,4	1905	
7,8	16,7	—	8,2	—	4,8	—	596,9	1906	
—	24,8	[63]) 44,7	9,2	—	7,8	—	446,4	1895	Osnabrück
—	81,0	[63]) 54,7	9,5	—	9,2	—	888,4	1900	
46,7	88,5	[63]) 57,5	14,6	—	11,7	—	1 086,5	1905	
45,0	88,7	[63]) 59,8	15,4	—	12,1	—	1 085,7	1906	
—	58,6	[64]) 268,7	—	—	8,8	—	1 455,8	1895	Posen
187,1	55,6	[65]) 420,0	[66]) 11,6	—	11,5	—	2 841,9	1900	
875,9	49,7	[65]) 458,0	[66]) 11,8	—	18,2	—	8 940,9	1905	
417,9	48,2	[65]) 466,9	[66]) 16,5	—	19,2	—	4 198,8	1906	
—	45,8	[2]) 845,9	0,4	—	14,7	[50]) 50,2	1 880,5	1895	Potsdam
89,2	44,4	[2]) 402,8	11,5	—	16,1	[50]) 50,5	1 545,8	1900	
54,1	48,1	[2]) 405,1	15,0	—	28,9	[50]) 54,0	1 708,4	1905	
78,7	41,5	[2]) 418,4	15,4	—	28,8	[50]) 79,4	1 882,6	1906	
1,9	19,0	—	8,1	—	1,6	—	869,8	1895	Ratibor
11,8	20,4	—	2,8	—	1,9	—	525,6	1900	
19,8	20,8	—	8,9	—	8,3	—	707,8	1905	
18,6	20,9	—	8,9	—	8,2	—	748,0	1906	
-	9,0	—	8,1	—	6,9	—	855,9	1895	Recklinghausen
12,1	20,9	—	7,4	—	6,5	—	688,1	1900	
48,8	25,3	—	11,8	—	9,2	—	1 071,2	1905	
60,8	80,4	—	12,4	—	9,8	—	1 218,4	1906	
—	—	—	11,2	—	9,8	—	864,0	1895	Remscheid
86,0	86,0	—	18,0	—	10,0	—	1 269,7	1900	
80,0	88,0	—	18,0	—	11,0	[67]) 17,4	1 816,5	1905	
25,8	88,0	—	18,0	—	11,0	[67]) 17,4	1 876,8	1906	
5,7	18,5	—	4,0	—	8,2	—	562,1	1895	Rheydt
21,6	17,8	—	8,9	—	1,3	—	795,4	1900	
50,2	19,6	—	7,6	—	1,0	—	1 075,0	1905	
59,1	22,1	—	9,2	—	1,4	—	1 217,4	1906	
148,9	—	—	1,9	—	9,3	—	702,8	1895	Rixdorf
168,1	58,3	—	8,0	—	25,6	—	1 412,2	1900	
658,8	91,8	—	10,6	—	45,1	—	2 868,0	1905	
855,5	107,8	—	18,0	—	54,4	—	8 286,3	1906	
—	7,9	—	8,9	—	4,9	—	218,5	1895	Saarbrücken
84,1	19,8	—	5,9	—	5,2	—	408,1	1900	
46,4	27,4	—	7,8	—	8,3	—	619,8	1905	
88,5	22,1	—	7,8	—	8,5	—	661,6	1906	
224,1	—	—	1,8	—	19,7	—	1 869,8	1895	Schöneberg
488,0	—	—	8,5	—	85,8	—	2 857,0	1900	
857,4	—	—	—	—	59,4	—	4 889,6	1905	
771,0	—	—	—	—	65,4	—	4 751,2	1906	

Tabell

Der Gemeindesteuer-Ert

Stadt	Rech-nungs-jahr	Steuerert						
		Ein-kommen-steuer	Grund-steuer	Gebäude-steuer	Gewerbe-steuer	Betriebs-steuer	Waren-haus-steuer	Wan- lage- steu
Wandsbek	1895	165,0	0,9	207,9	24,0	2,8	—	—
	1900	232,4	0,9	249,9	31,8	2,9	—	—
	1905	290,1	1,4	308,1	38,1	2,9	—	-
	1906	340,2	1,4	326,3	39,9	3,0	—	—
Weissenfels	1895	162,6	9,1	68,2	39,8	3,1	—	0,
	1900	261,3	10,3	88,0	61,6	4,8	—	—
	1905	308,8	11,9	117,1	93,6	4,1	—	0,
	1906	336,7	11,9	121,0	102,6	4,2	—	—
Wiesbaden	1895	1 748,2					—	—
	1900	1 523,8	7,1	624,7	170,1	12,5	—	—
	1905	2 125,8	1 084,0		222,1	17,3	10,1	1,
	1906	2 228,9	1 238,6		225,1	18,9	13,7	0,
Wilhelmshaven	1895	228,8				—	—	—
	1900	288,4				—	—	—
	1905	415,0				—	—	—
	1906	468,1				—	—	—
Wilmersdorf	1895	—	—	—	—	—	—	—
	1900	—	—	—	—	—	—	—
	1905	1 159,1	984,0		63,9	—	—	—
	1906	1 424,3	1 213,9		79,8	—	—	—
Witten	1895	192,9	2,7	55,0	29,5		—	—
	1900	322,6	2,4	75,0	34,4	2,6	—	—
	1905	287,6	2,0	90,0	38,0	2,9	—	—
	1906	320,0	2,0	93,5	42,0	2,9	2,1	—
Zeitz	1895	176,4	4,5	68,3	43,1	1,4	—	—
	1900	297,0	4,6	82,9	56,7	1,4	—	—
	1905	335,3	4,5	101,2	63,6	4,0	—	—
	1906	354,8	4,5	104,7	67,2	4,0	—	0,

Anmerkungen zu Seite 464—479.

[1]) Auch Brausteuer; [2]) Wildpret-, Geflügel- und Schlachtsteuer; [3]) Brennmaterialiensteuer; [4]) 1893 eingef
[5]) Musikautomatensteuer, 1903 eingeführt; [6]) Sielsteuer; [7]) die zur Entlastung der Gewerbesteuerklasse IV
wendete Warenhaussteuer ist in den Gewerbesteuerbeträgen enthalten; [8]) Mietssteuer; [9]) Baugebühren; [1
Warenhaussteuer ist in der Gewerbesteuer enthalten; [11]) Biersteuer und Brausteuerzuschlag, abzüglich H
gebühren; [12]) Schlacht-, Wild- und Geflügelsteuer, abzüglich Hebegebühren; [13]) Militär-Gemeindeabgaben; [1
schliesslich Kreissteuer; mit dem 1. April 1907 ist Brieg aus dem bisherigen Kreisverbande Brieg ausgeschieden
bildet einen eigenen Stadtkreis; [15]) Fleisch, Fleischwaren, Wildpret, Geflügel, Weizenmehl, Gries, Schrot, Backw
Branntwein, Essig, Apfelwein; [16]) einschliesslich 541,2 ℳ Wertzuwachssteuer; [17]) Wohnungssteuer und Real
munalabgaben (Kabinetts-Order vom 8. 6. 34); [18]) einschliesslich 150,0 ℳ Wertzuwachssteuer; [19]) Zuschlag, vom Ste
jahr 1900 ab ist eine Gemeindegrundsteuer nach dem gemeinen Werte der Grundstücke erhoben worden; [2
schliesslich Meiderich und Ruhrort mit Beeck; [21]) 1. 1. 1896 eingeführt; [22]) 1. 10. 1901 eingeführt; [23]) einschlies
Zuschlag zur Braumalzsteuer; [24]) Automatensteuer; [25]) einschliesslich Wertzuwachssteuer; [26]) Ist-Einnahme,
ein Soll nicht angesetzt ist; [27]) Bürgerrechtsgeld; [28]) wird nur in Bockenheim erhoben; [29]) darunter nur in Ob
erhobene Braumalzsteuer (1900: 2,6, 1905: 3,0, 1906: 3,5 ℳ); die Biersteuer wird nur in Bockenheim erhoben; [3
in Bockenheim erhobene Schlachtvieh- und Fleischsteuer, Branntwein- und Apfelweinsteuer; [31]) nur in Bocke
erhobene Branntwein- und Apfelweinsteuer; [32]) Pferdesteuer, Einquartierungsgeld, Wohn- und Mietssteuer; [3
Warenhaussteuer wird zur Begleichung der Handwerkskammerbeiträge der Gewerbetreibenden der Klasse III u
und zur Erstattung von Gewerbesteuer an die Gewerbetreibenden der Klasse IV verwendet, die Beträge sind in
Gewerbesteuer bereits enthalten; [34]) einschliesslich einer besonderen Gewerbesteuer (Kopfsteuer); [35]) einschliesslich
einer besonderen Betriebssteuer; [36]) auch Wertzuwachssteuer; [37]) Spirituosen-, Mahl- und Schlachtsteuer; [3

(Schluss.)

1895, 1900, 1905 und 1906.

... in 1000 ℳ

Umsatzsteuer	Biersteuer	Steuer auf sonstige Genussmittel	Lustbarkeitssteuer	Billetsteuer	Hundesteuer	Sonstige Steuern	Gemeindesteuern überhaupt	Rechnungsjahr	Stadt
10,3	—	—	11,5	—	7,1	—	429,5	1895	Wandsbek
22,2	—	—	12,0	—	6,2	—	558,8	1900	
38,2	—	—	13,3	—	11,8	—	703,9	1905	
61,3	—	—	13,5	—	10,9	—	797,1	1906	
—	—	[79] 439,3	4,8	—	3,5	—	291,2	1895	Weissenfels
20,2	16,1	[79] 517,9	5,2	—	6,1	—	473,6	1900	
21,6	14,7	[79] 575,8	6,9	—	6,7	—	585,0	1905	
23,5	14,9	[79] 562,0	7,2	—	7,1	—	629,1	1906	
144,7	167,8	—	14,3	—	33,4	—	2547,7	1895	Wiesbaden
308,5	201,0	—	17,8	—	38,4	—	3421,8	1900	
718,0	249,1	—	24,6	—	43,4	—	5071,3	1905	
549,8	228,5	—	32,0	—	44,7	—	5142,4	1906	
—	.	—	6,3	—	2,5	—	237,6	1895	Wilhelmshaven
9,3	20,1	—	7,9	—	3,6	—	329,3	1900	
30,7	29,9	—	10,5	—	4,3	—	490,4	1905	
34,9	26,9	—	10,2	—	4,4	—	544,5	1906	
—	—	—	.	—	—	—	—	1895	Wilmersdorf
—	—	—	.	—	—	—	—	1900	
889,9	—	—	10,0	—	34,4	—	3141,3	1905	
801,3	—	—	9,7	—	55,2	—	3584,2	1906	
—	15,0	—	.	—	3,0	—	298,1	1895	Witten
20,0	24,0	—	6,0	—	4,8	—	491,8	1900	
20,0	22,0	—	12,6	—	6,5	—	481,6	1905	
20,0	23,0	—	12,5	—	6,9	—	524,9	1906	
—	5,2	—	[80] 5,9	—	4,5	[81] 6,1	315,4	1895	Zeitz
—	6,6	—	[80] 8,0	—	4,8	—	462,0	1900	
—	7,3	—	[80] 9,0	—	5,5	—	530,4	1905	
—	8,1	—	[80] 9,0	—	5,4	—	557,9	1906	

Wandergewerbesteuer; [39]) 1903 eingeführt; [40]) Herne erhielt am 1. 4. 1897 Stadtrechte; [41]) Gesamtgewerbesteuersoll einschliesslich der auswärts veranlagten Gewerbebetriebe; von den grösseren Betrieben wird eine besondere Gemeindegewerbesteuer (Kopfsteuer) erhoben; [42]) 1906 wurde die Hundesteuer erhöht; [43]) einschliesslich besonderer Gewerbesteuer (Kopfsteuer); [44]) vom 1. 4. 1902 ab ist eine besondere Grundsteuer eingeführt; [45]) 1895 noch nicht erhoben; [46]) seit 30. 4. 1905 von 1 % auf 2 % des Wertes erhöht; von 1908 ab auch Wertzuwachssteuer; [47]) Auktionssteuer; [48]) ausserdem 28,9 ℳ Beitrag aus Reichsmitteln als Äquivalent für Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Einkommensteuerfreiheit des Betriebes der Kaiserlichen Werft (bis 31. 3. 1916 bewilligt); [49]) Schlacht-, Wildpret- und Geflügelsteuer; [50]) Gemeindeabgaben der Militärpersonen; [51]) vom 1. 4. 1905 ab werden die Grundstücke nach dem Maßstabe des gemeinen Wertes zur Grundsteuer herangezogen; [52]) auch Brausteuer; [53]) Bauplatzsteuer; [54]) 1. 10. 1903 eingeführt; [55]) Bürgerrechtsgeld; [56]) Marktstandgelder; [57]) Marktstandgelder und Gemeindeabgaben der Militärpersonen; [58]) Gemeindeabgaben der Offiziere; [59]) die angegebenen Beträge stellen die Ist-Einnahme dar; [60]) Gemeindeabgaben der Offiziere sowie für 1895 und 1900 je 0,04 ℳ und für 1905 0,1 ℳ Filialsteuer; [61]) Baupolizei- und Kanalgebühren, von 1900 ab Eichungsgebühren, von 1905 Hauskehrichtabfuhrgebühren; [62]) im Februar 1903 in Kraft getreten; [63]) Branntwein- und Essigsteuer; [64]) Schlacht- und Wildpretsteuer; [65]) Schlacht-, Wildpret- und Geflügelsteuer (letztere vom 20. 11. 1896 ab); [66]) auch Jagdscheine; [67]) Filialsteuer; [68]) nur Gemeindezuschlag; [69]) vom 20. 9. 1895 ab; [70]) Gemeindeabgaben der Offiziere und Forensensteuer; [71]) auch Betriebssteuer als solche; [72]) erst seit 30. 3. 1908 eingeführt; [73]) ohne die 1900 eingemeindeten Vororte Grabow, Bredow und Nemitz; [74]) 1895 noch nicht eingeführt; [75]) die den Gewerbetreibenden der III. und IV. Klasse gut gerechnete Warenhaussteuer ist in den Gewerbesteuerbeträgen enthalten; [76]) 100 % Prinzipialsteuer und 100 % Zuschlag; [77]) 1895 und 1900 alte Steuern, 1905: 3,0 Bauaufsichtssteuern und 0,2 alte Steuern, 1906 Bauaufsichtssteuern; [78]) Ziegensteuer; [79]) Wein, Branntwein, Essig, Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Fohlen, Fleisch- und Wurstwaren, Wild, Geflügel, Mehl, Brot; [80]) einschliesslich Automatensteuer; [81]) Steuer auf Erwerb von Grundstücken, vom 12. 7. 1895 bis einschließlich 1898 in Geltung; [82]) Währschaftsgeld; [83]) vom Jahre 1907 ab wird auch Wertzuwachssteuer erhoben.

XIX. Der städtische

Tabelle

Die Abschlusszahlen des ordentlichen und ausserordentlichen Teils

Stadt	1865	1870	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905	[illegible]
	Der Haushaltsplan für das Jahr . . . . schliesst im ordentlichen und im ausserordentlichen Teil in Einnahme und Ausgabe ab mit . . . . tausend Mark									
Aachen	220,5	279,3	1087,4	2528,0	2130,0	2904,0	5454,0	7390,0	18082,0	25112,[illegible]
Allenstein	17,5	48,6	52,8	569,0	180,0	286,0	846,0	692,0	718,0	727,[illegible]
Altona	¹)781,4	.	¹)3837,9	¹)2251,1	8004,3	7214,7	10003,0	11446,0	14820,6	15179,[illegible]
Aschersleben	173,4	224,2	308,3	408,2	526,2	536,8	698,6	948,4	1248,9	1854,[illegible]
Barmen	.	.	.	.	¹)3240,6	¹) 5223,3	.	.	.	.
Berlin	.	16882,0	33267,6	39107,3	51284,3	73516,3	90386,4	107238,1	135209,6	15908[illegible]
Beuthen O./Schl.²)	84,5	354,0	518,5	753,5	488,8	506,3	778,9	1099,2	1747,0	2299,[illegible]
Bielefeld	.	.	266,1	376,5	438,9	583,7	875,0	6720,0	3933,6	4472,[illegible]
Bochum	.	.	¹)1074,5	¹) 784,2	1209,7	1295,2	1521,1	2572,8	5029,3	6522,[illegible]
Bonn²)³)	261,6	326,8	574,5	1066,2	1868,7	1930,4	6695,1	10146,1	14322,3	19990,[illegible]
Brandenburg	408,0	331,5	453,5	536,0	611,8	616,8	807,6	1180,9	1610,7	3901,[illegible]
Breslau	.	.	6355,6	7259,9	8070,6	9821,5	14275,2	18369,4	24974,2	29516,[illegible]
Brieg	448,5	664,2	561,5	772,6	577,8	650,7	1140,7	1241,4	1553,1	1704,[illegible]
Bromberg	.	.	778,4	875,4	868,4	1035,4	1424,5	2082,2	5672,5	6129,[illegible]
Cassel	344,9	522,2	1247,6	2456,0	1964,9	2334,7	4318,0	6703,9	9332,8	10490,[illegible]
Charlottenburg	119,0	165,8	426,5	839,0	1268,5	6413,5	7094,4	14413,2	40463,2	40995,[illegible]
Cöln	1624,9	1887,7	3923,5	4871,0	5228,7	10078,5	14970,6	18419,6	29898,3	42021,[illegible]
Cöpenick	¹) 36,0	¹) 26,6	¹) 61,0	¹) 153,5	276,0	238,0	369,9	704,7	1387,1	3479,[illegible]
Crefeld	404,1	515,0	1817,1	1420,0	1800,0	2710,0	3139,0	3683,0	5093,0	14071,[illegible]
Danzig	1518,0	1773,0	2682,1	2908,5	3356,8	3924,4	5459,3	7950,0	10537,3	12777,[illegible]
Dortmund	121,3	262,9	775,3	1443,6	2441,0	2209,2	4563,0	10451,6	15669,6	20208,[illegible]
Düren	88,9	169,8	286,0	362,0	446,0	467,0	722,0	1589,0	2162,0	2190,[illegible]
Düsseldorf	1632,1	2892,0	5123,7	13878,2	14121,3	21616,5	26897,1	39933,9	66574,4	108515,[illegible]
Duisburg	218,8	281,2	1770,5	872,0	983,0	1115,0	1550,0	2785,0	8644,0	9120,[illegible]
Eisleben	.	.	.	.	396,9	472,5	617,3	804,4	939,6	1180,[illegible]
Elberfeld	696,4	987,0	1501,0	2102,0	2928,0	3626,0	10833,5	20807,0	22810,4	25789,[illegible]
Elbing	433,3	462,6	742,2	763,6	908,1	995,6	1409,7	1947,7	2623,1	3180,[illegible]
Erfurt	328,8	343,2	839,5	1152,7	1586,9	1990,7	2617,7	2955,0	3692,7	4548,[illegible]
Essen a. Ruhr	.	.	.	.	.	4349,6	6296,0	10907,3	¹)32723,7	.
Flensburg	.	.	560,5	596,0	1105,5	1301,0	1602,1	2762,2	3876,5	4171,[illegible]
Forst	33,0	.	.	249,5	389,1	629,7	442,0	1238,0	1894,2	2488,[illegible]
Frankfurt a. M.	.	¹)1659,4	7194,9	12787,8	16797,4	¹)17489,7	¹)22565,0	¹)49954,1	76761,6	110548,[illegible]
Frankfurt a. O.	¹)619,0	717,9	910,1	1060,8	1086,1	1315,9	1609,8	2010,0	2424,9	2904,[illegible]
Gelsenkirchen	.	.	.	.	.	261,0	568,0	932,0	12404,4	12177,[illegible]
Gleiwitz	.	.	.	453,4	527,7	624,1	692,9	2084,2	2336,3	3280,[illegible]
Görlitz	1409,1	1823,9	1919,3	2116,7	2493,5	2846,2	3822,9	5158,0	6164,7	10153,[illegible]
Göttingen	¹)202,7	¹) 267,3	¹) 377,1	¹) 582,6	¹) 936,9	¹) 1412,9	1668,6	2427,6	¹) 3705,4	4811,[illegible]
Graudenz	.	47,9	160,0	378,6	441,5	532,6	955,0	1472,2	2296,4	7155,[illegible]
Guben	267,3	351,2	449,2	504,7	577,5	957,8	698,7	1130,1	1903,3	1914,[illegible]
Hagen i. Westf.	.	.	.	705,9	654,7	1320,1	1760,4	2884,1	4221,0	7688,[illegible]
Halberstadt	.	.	.	1613,1	2190,9	2937,4	5483,0	5720,6	6241,9	10899,[illegible]
Halle	520,5	777,0	1332,4	1545,1	2372,8	2954,3	3991,5	5973,4	7413,5	9132,[illegible]
Hamm	50,4	88,1	200,1	177,8	283,2	302,9	496,6	811,8	1437,2	2606,[illegible]
Hannover⁴)	¹)894,3	¹)1185,6	.	¹)2671,3	¹)3040,8	¹) 5877,7	¹)14211,5	¹)18455,5	¹)22892,3	¹)26757,[illegible]
Harburg a. E.	.	.	.	.	.	.	1612,0	2264,0	3605,9	3477,[illegible]
Herford	.	.	74,0	79,4	121,2	205,1	411,1	957,0	1258,1	2288,[illegible]
Herne	.	.	.	.	.	.	.	597,0	1107,2	2919,[illegible]
Hildesheim	¹)393,9	¹) 488,8	¹) 550,4	¹) 705,1	¹) 888,8	¹) 1070,8	¹) 2600,9	¹) 3116,2	¹) 3600,9	¹) 4164,[illegible]
Hörde	34,9	54,4	158,9	.	147,0	171,8	320,5	1246,7	1018,3	1181,[illegible]
Insterburg	.	.	¹) 477,9	¹) 311,8	.	¹) 433,7	¹) 524,8	.	.	1159,[illegible]
Iserlohn	.	.	.	231,3	274,0	290,4	477,0	638,0	722,7	1197,[illegible]
Kalk	¹) 12,5	32,2	88,0	128,5	169,0	¹) 221,0	337,3	¹) 686,0	.	.
Kattowitz	.	59,5	374,1	264,4	324,8	414,4	914,9	1686,5	2853,0	3061,[illegible]
Kiel	436,5	528,1	1145,7	1730,0	2050,2	4114,5	4581,4	7642,9	18199,1	19548,[illegible]

¹) die Ausgaben weichen um ein Geringes von den Einnahmen ab, es sind dann stets die Einnahmen in die Tabelle übernommen; ²) die ausserordentlichen Einnahmen und Ausgaben sind im Etat nicht besonders ausgewiesen; ³) 1865—1890 sind keine besonderen Etats für Sparkasse und Leihhaus aufgestellt, 1895—1908 einschliesslich Sparkasse und Leihhaus; ⁴) 1865—1890 sind die Abschlusszahlen des Kämmereietats eingestellt, in diesen Summen sind die Überschüsse der Einzelverwaltungen bezw. die an dieselben gezahlten Zuschüsse enthalten, 1895—1908 sind darunter die Abschlusszahlen sämtlicher städtischer Etats eingestellt.

ushaltsplan.

1865 bis 1905 in fünfjährigen Zwischenräumen, sowie für 1908.

Stadt	Der Haushaltsplan für das Jahr . . . . schliesst im ordentlichen und im ausserordentlichen Teil in Einnahme und Ausgabe ab mit . . . . tausend Mark									
	1865	1870	1875	1880	1885	1890	1895	1900	1905	1908
enz . . .	258,0	255,3	373,5	488,0	1019,0	796,0	1180,0	1591,0	2192,0	2500,0
gsberg i. Pr.	[1]) 2621,6	2747,7	3356,0	4553,4	4565,2	5149,4	7778,6	10995,6	19309,0	25097,9
gshütte . .	.	.	671,0	458,6	405,1	491,9	741,7	1546,7	2478,8	3178,1
bus . . .	[1]) 169,8	[1]) 287,1	[1]) 564,4	808,5	907,1	1372,6	1996,0	3193,4	5081,4	[1]) 6709,8
sberg a. W.	218,0	245,2	305,4	441,5	662,4	818,7	794,5	1227,5	1269,5	1631,9
nitz . . .	.	.	.	1157,0	2581,5	1327,2	1939,0	3770,4	3777,1	4514,9
en i. Hann.[2])	.	.	.	.	238,9	409,7	653,1	1074,9	1473,8	.
nscheid .	.	.	.	.	241,1	463,0	549,4	928,8	987,5	1188,5
burg . .	[1]) 283,1	.	[1]) 497,0	[1]) 368,4	[1]) 380,3	[1]) 613,8	[1]) 610,6	1146,1	1978,5	[1]) 1910,8
leburg . .	1163,4	1380,2	5128,4	4038,7	4631,7	14693,6	21528,1	17530,7	19102,3	23426,8
tatt-Burb. .	.	.	179,3	181,7	183,9	301,1	348,6	950,0	1120,0	1480,0
len . . .	104,2	135,7	193,8	236,0	280,0	328,0	640,0	1176,2	1883,4	1486,0
lhausen Th.	578,9	914,2	976,4	1007,3	1165,2	1868,0	1981,9	2062,2	2590,1	1771,4
eim a. Rh.	141,4	277,4	543,9	775,7	964,9	1180,2	1592,5	3948,6	4687,9	10605,7
eim a. Ruhr	.	.	.	389,0	475,0	620,0	910,0	1710,0	7080,9	18295,0
ladbach .	169,2	194,4	532,5	1293,5	1584,1	2311,8	1988,0	3858,0	5662,2	7632,0
ster . . .	59,5	65,6	457,9	370,3	462,0	640,0	1624,1	7282,3	2470,0	3834,0
nburg . .	203,1	244,3	844,4	391,3	465,6	715,3	1098,8	1338,3	1920,2	2381,8
se	397,7	348,7	503,3	690,2	681,1	744,4	902,5	1068,8	1191,7	1468,6
münster . .	.	.	247,3	244,5	326,7	441,5	844,8	1778,0	3481,7	3449,2
s	.	.	[1]) 350,1	.	.	[1]) 584,5	[1]) 771,9	[1]) 1288,3	.	4446,8
hausen . .	145,6	183,2	354,9	433,0	523,2	591,0	721,2	888,8	1087,0	1286,0
hausen . .	23,5	39,5	204,7	355,1	306,7	440,2	645,1	2938,9	3529,4	4165,1
ln . . .	.	.	.	.	.	.	.	1864,1	2550,7	1960,3
brück . .	401,7	591,5	754,9	798,0	921,8	1108,2	1617,0	2526,9	3212,3	6082,5
n	901,5	1223,0	1877,1	2382,7	3132,5	3219,4	5122,1	10590,5	8825,7	11951,9
lam . . .	.	.	866,8	1105,4	1180,1	1669,1	[1]) 3132,6	2999,7	[1]) 7977,2	.
or . . .	.	.	.	866,8	1074,7	1194,5	1657,3	2349,3	3296,9	4441,3
linghausen	63,0	98,0	150,2	200,8	282,4	338,7	791,7	1401,3	3730,5	2990,3
scheid . .	102,8	179,4	333,0	482,0	928,2	3515,8	2298,3	2541,4	13057,3	3811,2
dt . . .	93,0	117,0	182,2	298,1	441,1	968,0	993,0	2178,0	3038,0	4321,0
orf . . .	.	.	80,3	177,0	241,3	861,0	960,4	3612,1	8168,5	11778,8
rücken .	[1]) 306,9	.	[1]) 222,5	[1]) 247,0	256,0	460,5	816,0	956,5	1401,5	2167,0
neberg . .	.	.	.	.	.	690,0	2258,0	4036,1	17379,2	21111,5
eidnitz . .	702,2	854,4	1231,5	1269,8	1334,2	2674,6	2574,7	3845,4	4976,7	6683,2
m . . .	71,3	111,9	137,1	189,9	241,0	315,0	447,2	727,0	1207,0	1510,0
dau . . .	.	.	.	.	.	.	1420,5	2537,7	2488,7	7199,1
ard i. P. .	157,4	165,0	225,2	285,8	313,4	849,6	712,3	1319,4	1405,6	1587,4
lal . . .	48,3	60,7	95,0	131,5	177,0	[1]) 408,2	550,5	1090,0	1716,8	2102,7
in[3]) . . .	.	2428,5	4057,9	5293,6	6073,1	8084,6	15813,7	23174,4	25043,7	26875,7
i. Pom. .	.	[1]) 448,4	.	.	[1]) 993,3	605,9	769,1	2014,7	2635,9	3137,8
sund . .	1489,6	1443,3	1680,2	1722,9	1711,5	1890,3	1928,7	2669,5	2198,5	2242,1
n	.	.	.	727,5	893,3	1128,7	1733,1	2054,9	2391,5	3109,5
. . . .	.	.	.	.	451,0	865,9	822,5	1191,2	1808,9	2536,8
. . . .	528,1	683,2	582,8	672,0	763,5	990,0	1191,7	4209,5	6837,8	6864,2
en . . .	112,5	150,3	163,3	162,0	334,8	640,0	430,0	686,0	1025,0	1586,0
lsbek . .	.	90,5	519,4	554,8	567,0	1265,0	1310,0	2410,0	2167,0	2975,0
senfels . .	88,0	152,5	195,9	391,2	5:3,3	802,7	917,4	1392,8	1717,3	2089,2
baden . .	.	.	.	.	.	[1]) 5996,9	[1]) 7546,9	[1]) 17438,8	[1]) 25837,0	[1]) 30967,7
elmshaven	.	.	.	.	.	.	277,3	562,0	1895,5	1155,1
ersdorf .	.	.	.	.	.	84,2	710,0	1420,0	11885,0	12103,6
n . . .	69,1	200,7	688,0	393,0	556,9	617,0	867,5	1498,0	10848,5	2253,0
. . . .	128,0	161,6	271,5	417,7	508,4	685,1	1031,1	1427,0	1868,6	2241,3

[1]) Siehe vorige Seite, Anmerkung [1]); [2]) ohne Ausgaben der Betriebswerke (Schlachthof und Elektrizitäts-
); [3]) mit Rücklage für Nachbewilligungen.

Tabelle [...]

Einnahmen und Ausgaben [...]

Stadt	Etatsjahr	Einnahmen in 1000 M aus der Kämmereiverwaltung M	der allgemeinen Verwaltung M	der Steuerverwaltung M	der Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit M	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. M	Bildungs- und Kunstinstituten M	der Bauverwaltung M	der Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung M	der Schuldenverwaltung M	sonstigen Verwaltungszweigen [1]) M	überhaupt M
Aachen	1908	1825,5	41,2	6018,9	47,9	12705,1	877,5	403,4	902,6	—	289,8	23112,[illegible]
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6656,[illegible]
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2618,[illegible]
Allenstein	1908	106,4	39,0	432,9	8,1	88,8	47,4	2,3	—	1,1	1,0	727,[illegible]
	1898	124,2	13,1	218,2	4,7	27,9	21,4	13,6	—	0,3	0,9	424,[illegible]
	1888	82,2	13,0	90,3	1,8	8,2	12,0	—	0,9	32,0	1,6	241,[illegible]
Altona	1908	1207,1	12,9	5915,0	251,1	6994,4	1204,5	1066,8	602,6	1487,2	237,3	[illegible]
	1898	836,5	2,2	3970,0	68,5	3065,8	974,8	944,1	405,9	899,6	244,7	11412,[illegible]
	1888	120,8	2,6	1944,5	30,4	295,0	280,1	177,8	327,6	1258,6	111,0	4548,[illegible]
Aschersleben	1908	183,3	21,8	843,6	5,9	534,9	127,5	4,5	44,2	—	88,7	1854,[illegible]
	1898	116,9	18,4	368,4	2,4	31,5	173,1	54,2	18,8	—	27,0	810,[illegible]
	1888	133,3	0,8	186,0	1,9	24,1	70,6	104,6	17,2	—	16,8	555,[illegible]
Barmen[5])	1907	[2]) .	43,7	[3])5650,2		[4]) 1335,0	1016,4	532,2	372,0	1278,2	911,1	11138,[illegible]
	1898	[2]) .	26,0	[3])3281,3		[4]) 820,8	642,3	160,2	282,4	613,2	1202,4	7028,[illegible]
	1888	[2]) .	8,5	[3])1270,1		[4]) 403,5	292,1	56,5	184,3	284,0	258,8	2752,[illegible]
Berlin	1908	1665,0	1718,8	80269,0	1417,7	9523,7	3754,8	7011,8	7421,5	21963,5	25036,3	[illegible]
	1898	1284,2	630,3	50704,6	786,6	6211,5	2600,2	7448,1	2933,4	15102,0	10333,7	98034,[illegible]
	1888	1086,5	545,4	31965,8	475,1	[6])6560,4	1880,7	7623,9	1324,5	8653,2	2031,7	62147,[illegible]
Beuthen O./Schl.[7])	1908	295,2	36,2	1672,6	7,1	183,5	—	14,3	—	81,3	9,4	2299,[illegible]
	1898	77,2	19,5	672,7	1,1	63,4	—	9,0	—	87,8	21,5	952,[illegible]
	1888	42,4	13,6	325,2	0,7	19,6	5,3	—	—	71,0	28,9	506,[illegible]
Bielefeld	1908	64,3	58,7	2576,2	19,8	297,0	4,6	87,2	—	536,3	828,7	4472,[illegible]
	1898	28,0	.	1046,9	9,9	112,6	2,1	21,6	0,5	11,9	4068,5	.
	1888	9,6	25,3	393,5	3,3	65,0	—	—	—	6,0	—	502,[illegible]
Bochum	1908	43,9	18,0	3697,0	52,7	702,3	0,1	174,0	.	1252,7	419,8	.
	1898	100,3	.	984,1	12,0	574,4	—	149,6	—	—	310,2	.
	1888	18,7	.	648,6	4,9	343,3	—	158,3	—	—	16,8	.
Bonn	1908	72,4	454,4	3124,1	22,1	2445,0	152,1	198,0	200,6	—	12722,8	19290,[illegible]
	1898	17,4	184,9	1397,0	11,5	734,2	91,1	30,1	112,2	—	6461,6	9040,[illegible]
	1888	11,3	148,7	639,7	6,0	388,2	70,1	43,1	109,2	—	11,8	1425,[illegible]
Brandenburg	1908	248,2	395,8	1317,4	6,1	1060,4	8,8	180,6	—	444,5	239,2	3901,[illegible]
	1898	145,8	159,9	623,3	5,2	73,7	—	—	—	19,8	0,9	1028,[illegible]
	1888	137,1	25,0	402,5	2,4	51,1	—	—	—	12,6	0,4	631,[illegible]
Breslau	1908	[8])543,2	2087,1	17027,1	393,2	[9])3309,2	2197,8	105,1	832,5	2793,5	228,8	29516,[illegible]
	1898	[8])325,8	1145,5	9726,7	190,5	[9])2351,4	1358,2	69,9	474,8	1432,3	234,0	17308,[illegible]
	1888	[8])176,0	451,4	4950,8	269,0	[9])1275,5	569,0	45,1	487,2	753,4	111,9	9089,[illegible]
Brieg	1908	589,1	40,3	399,9	4,8	486,9	86,9	26,5	29,3	—	40,2	1704,[illegible]
	1898	156,6	27,9	292,4	2,2	188,5	56,1	17,4	22,2	—	47,9	911,[illegible]
	1888	145,9	56,7	155,8	1,2	191,7	25,0	22,3	19,1	—	10,6	628,[illegible]
Bromberg	1908	181,5	399,5	1462,6	62,4	1548,4	292,1	87,8	167,9	524,5	1396,8	6123,[illegible]
	1898	40,9	136,7	792,0	29,1	587,2	129,8	—	59,8	—	16,2	1791,[illegible]
	1888	31,3	40,2	413,7	30,1	228,4	128,3	—	59,1	—	—	991,[illegible]
Cassel	1908	323,6	332,0	5617,1	—	1769,7	939,9	320,1	140,3	731,4	816,7	10490,[illegible]
	1898	149,7	149,2	2609,8	—	792,7	475,8	508,7	103,6	1510,0	357,7	6656,[illegible]
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

[1]) die nähere Bezeichnung der hier eingerechneten Verwaltungszweige findet sich auf S. 490/97; [2]) die Ein[...] für Kapitalvermögen unter allgemeine Verwaltung; [3]) nur Steuereinnahmen bezw. Rückzahlungen etc. sind [...]lichen Zöllen mit eingerechnet; [4]) Überschuss bezw. Zuschuss; [5]) nur Ordinarium; [6]) die Überschüsse der Markthallen [...] Hauptetats sind angegeben; [9]) die Verwaltung des Kapitalvermögens ist auf die einzelnen Verwaltungen verte[...]

ch Verwaltungszweigen 1888, 1898 und 1908.

Stadt	Etatsjahr	Ausgaben in 1000 ℳ für: die Kämmereiverwaltung ℳ	die allgemeine Verwaltung ℳ	die Steuerverwaltung ℳ	die Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstitute ℳ	die Bauverwaltung ℳ	die Armen-, Waisen- und Krankenhausverwaltung ℳ	die Schuldenverwaltung ℳ	sonstige Verwaltungszweige [1] ℳ	überhaupt ℳ
chen	1908	269,6	688,9	220,9	431,8	11616,1	2872,7	1433,0	1779,4	3040,8	758,8	23112,0
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6666,0
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2618,0
lenstein	1908	17,9	103,8	121,3	68,9	3,1	223,5	22,4	27,8	98,3	40,5	727,0
	1898	10,3	51,3	46,9	36,4	7,8	118,5	42,5	21,8	62,6	27,1	424,1
	1888	—	31,6	1,4	25,0	5,6	66,2	33,1	11,0	59,2	8,3	241,4
tona	1908	110,5	421,9	229,8	961,9	6548,5	3371,3	2105,2	1422,9	2463,2	1844,1	18979,3
	1898	49,5	259,1	110,6	473,3	3232,2	2046,2	1825,2	939,4	1684,3	792,3	11412,1
	1888	36,4	129,9	12,2	226,7	239,4	755,8	668,2	789,3	1519,0	171,5	4548,4
chersleben	1908	19,0	170,2	18,9	104,7	558,8	520,9	76,8	136,2	84,4	164,8	1854,7
	1898	15,8	74,4	8,0	69,8	26,6	371,2	87,3	67,2	48,4	42,2	810,8
	1888	15,4	40,1	6,2	51,7	18,6	181,1	130,5	48,0	46,3	17,8	555,3
rmen [5]	1907	[2] .	587,3	[3] 17,6	[4]	584,7	2970,8	1571,2	876,1	2997,9	1583,2	11138,9
	1898	[2] .	265,1	[3] 2,2	[4]	320,4	1974,1	793,2	660,4	1369,0	1644,0	7028,5
	1888	[2] .	112,6	[3] 0,8	[4]	192,2	989,5	219,4	493,7	515,5	228,7	2752,5
rlin	1908	211,8	16699,4	2057,5	7851,4	4263,1	29700,3	24531,2	32057,5	28147,3	13562,6	159082,1
	1898	118,7	8962,0	734,8	5891,5	2242,6	18479,6	20069,3	16908,2	19047,7	5580,0	98034,5
	1888	148,7	5601,8	260,0	3050,6	[6] 2503,8	11556,0	14707,6	9679,3	10905,8	3738,6	62147,1
uthen O./Schl. [7]	1908	40,4	492,6	.	263,8	15,2	681,0	211,2	128,3	417,1	42,2	.
	1898	5,1	207,4	—	139,6	0,4	275,6	71,5	74,6	164,7	18,1	952,0
	1888	8,1	69,9	22,0	62,7	9,0	164,3	7,6	39,6	120,9	2,6	506,7
elefeld	1908	40,3	490,0	2,0	256,4	26,7	988,6	762,3	170,0	1275,2	461,1	4472,6
	1898	12,7	.	0,6	103,1	250,0	617,9	1350,0	466,0	191,5	1788,8	.
	1888	7,0	100,9	—	41,3	1,2	144,8	34,3	71,0	100,5	1,8	502,7
chum	1908	13,6	397,8	73,4	484,0	147,8	1675,8	1462,3	351,7	1587,2	328,4	6522,2
	1898	.	311,9	53,6	16,5	29,5	549,6	470,1	168,0	518,0	19,4	.
	1888	.	149,9	9,7	7,3	—	339,3	184,1	124,0	317,7	7,6	.
nn	1908	5,5	607,0	1,0	307,2	2410,2	870,9	387,2	601,5	910,3	13289,7	19390,6
	1898	2,4	303,1	1,0	128,5	716,0	397,0	205,3	303,6	360,7	6627,4	9040,0
	1888	1,6	114,0	—	85,2	373,0	211,8	216,6	201,5	162,9	61,6	1428,2
andenburg	1908	121,9	602,4	4,1	132,1	977,8	633,6	403,5	170,0	534,6	821,2	3901,1
	1898	2,9	245,7	2,5	66,5	38,0	363,5	54,3	82,0	115,4	57,5	1028,3
	1888	5,0	183,5	1,3	40,1	—	161,9	42,6	66,2	89,5	41,1	631,3
eslau	1908	[8] 224,8	6218,8	129,3	2725,1	[9] 651,7	9044,5	1015,9	3588,4	5109,6	808,2	29516,2
	1898	[8] 81,4	8875,5	73,0	1285,0	[9] 268,9	5164,5	781,1	1982,7	3586,4	260,5	17309,1
	1888	[8] 26,6	1604,9	31,7	1005,5	[9] 333,6	2651,1	452,7	1080,7	1705,4	107,1	9089,4
ieg	1908	219,3	199,7	98,9	47,3	407,6	272,8	41,8	75,3	296,6	44,7	1704,1
	1898	25,8	158,0	72,2	29,4	123,9	163,8	36,8	61,9	96,6	47,9	811,5
	1888	20,6	181,5	9,7	24,5	112,5	98,2	36,3	59,4	75,1	10,6	628,5
omberg	1908	134,2	755,5	178,4	411,2	1341,8	735,2	162,0	310,3	785,0	1309,6	6123,2
	1898	60,0	260,2	107,2	134,3	497,3	382,7	33,3	166,9	133,8	15,9	1791,6
	1888	—	155,1	27,4	100,6	160,4	266,7	25,2	129,0	66,9	—	931,3
ssel	1908	16,0	1666,9	486,5	—	1071,8	2703,5	1480,9	481,6	2316,9	316,7	10490,8
	1898	9,0	635,1	269,9	—	1279,1	1391,5	1338,2	277,0	1098,5	357,7	6656,0
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

men bezw. Ausgaben für Grundeigentum und Berechtigungen sind unter Bauverwaltung mit aufgeführt, diejenigen
tigt. Für 1888 ist auch der Anteil des Stadtkreises Barmen an den Einnahmen des Staates aus landwirtschaft-
rden bis zum 31. 3. 98 zu einem Erneuerungs- und Ergänzungsfonds angesammelt; [7]) nur die Ergebnisse des
ur in der Hauptsache (nicht völlig) Überschuss der Einnahmen bezw. der Ausgaben.

Tab[…]

Einnahmen und Au[…]

Stadt	Etatsjahr	Einnahmen in 1000 ℳ aus der Kämmereiverwaltung ℳ	der allgemeinen Verwaltung ℳ	der Steuerverwaltung ℳ	der Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstituten ℳ	der Bauverwaltung ℳ	der Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	der Schuldenverwaltung ℳ	sonstigen Verwaltungszweigen[1] ℳ
Charlottenburg	1908	364,1	3692,9	13365,4	—	7742,6	3848,0	3062,7	2845,7	5287,0	757,[illegible]
	1898	780,2	1253,0	4582,9	—	2926,0	800,3	296,7	696,6	715,8	57,4
	1888	137,2	76,7	981,1	12,2	1611,0	434,5	189,7	81,3	309,5	89,1
Cöln	1908	478,8	160,0	18551,8	229,7	7243,6	1609,8	2792,5	2628,1	8186,1	140,[illegible]
	1898	181,5	115,9	8310,0	71,3	3826,9	857,4	1890,6	941,5	1237,7	84,[illegible]
	1888	304,7	59,2	4318,1	48,5	994,9	506,8	126,1	862,0	2013,3	105,[illegible]
Cöpenick	1908	79,1	60,6	737,4	11,8	1616,8	438,1	—	11,9	440,9	88,3
	1898	65,3	9,1	307,9	8,6	11,8	68,4	120,0	9,0	—	35,[illegible]
	1888	51,5	2,7	92,0	0,8	—	24,0	—	1,9	—	30,[illegible]
Crefeld[2])	1908	306,5	128,6	4131,5	97,5	994,7	745,1	477,3	324,7	1749,[illegible]	.
	1898	134,5	91,6	2450,5	28,4	262,9	9,0	23,3	.	206,[illegible]	.
	1888	130,4	10,1	1736,1	17,6	30,2	14,1	11,8	.	354,[illegible]	—
Danzig	1908	396,4	88,8	4206,1	4,6	4063,3	540,9	698,0	421,2	1508,4	.
	1898	281,4	16,2	2665,5	2,8	1680,0	296,7	169,7	218,1	1367,[illegible]	826,1
	1888	291,7	81,9	1568,0	20,9	879,7	199,3	21,3	170,0	.	476,3
Dortmund	1908	815,6	843,9	8190,2	131,5	1018,1	17,8	989,7	—	8645,[illegible]	105,3
	1898	347,1	81,3	3088,2	68,8	1295,7	7,7	447,5	—	2625,1	8,7
	1888	131,9	42,2	1014,0	16,0	492,1	0,9	61,3	—	16,[illegible]	1,1
Düren	1908	89,9	5,0	1100,3	2,8	295,9	83,5	46,4	—	590,0	26,3
	1898	171,4	1,1	646,3	2,5	140,6	—	8,1	—	105,[illegible]	11,1
	1888	41,1	1,3	342,6	0,5	56,9	—	—	—	—	4,[illegible]
Düsseldorf	1908	.	807,0	10709,9	106,0	72548,3	982,1	1893,0	1091,0	[illegible]	2779,4
	1898	.	226,0	5159,0	38,0	22507,7	430,2	869,1	195,3	2168,0	618,5
	1888	35,8	66,3	1947,5	5,2	14164,8	320,3	253,6	149,0	1359,4	345,2
Duisburg	1908	165,3	248,9	7140,0	48,0	286,1	—	72,1	—	352,4	807,3
	1898	64,6	47,5	3288,0	15,6	228,8	72,7	87,3	17,2	129,3	211,4
	1888	71,4	16,2	1170,0	5,1	8,0	.	12,5	8,6	131,2	82,4
Eisleben	1908	49,3	45,6	530,5	5,7	85,2	385,7	—	76,6	—	1,[illegible]
	1898	58,7	20,9	871,5	2,2	39,1	326,2	—	46,2	—	2,1
	1888	55,5	15,6	180,0	2,7	—	138,9	—	29,7	—	1,[illegible]
Elberfeld	1908	789,4	186,7	7463,9	88,1	8769,3	1201,7	1192,9	1058,[illegible]	4961,[illegible]	128,[illegible]
	1898	781,1	15,0	4000,5	5,8	4827,7	957,5	340,8	851,[illegible]	4589,1	238,[illegible]
	1888	79,6	—	1967,3	—	—	962,1	—	158,0	—	98,[illegible]
Elbing	1908	215,7	56,7	1206,6	86,5	750,1	347,6	2,5	150,[illegible]	101,[illegible]	311,[illegible]
	1898	187,5	27,1	720,5	25,8	288,5	151,4	16,4	52,0	58,7	129,[illegible]
	1888	158,5	28,8	400,2	8,8	124,3	116,0	2,7	58,8	19,[illegible]	20,[illegible]
Erfurt	1908	[3]) 621,8	49,1	2989,3	64,6	188,2	392,8	54,8	.	.	99,[illegible]
	1898	[3]) 420,5	28,3	1561,7	33,6	53,4	256,5	32,8	125,1	.	55,[illegible]
	1888	[3]) 492,5	37,5	881,4	11,7	142,6	162,3	30,3	100,9	.	45,0
Essen a. Ruhr	1908	4743,6	594,3	10006,0	179,8	5024,[illegible]	4006,2	1580,0	1052,[illegible]	.	10414,[illegible]
	1898	579,0	31,2	3096,9	33,4	1961,2	1154,2	172,0	385,0	—	832,[illegible]
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Flensburg	1908	92,9	18,[illegible]	2030,9	39,4	735,7	405,9	40,4	66,2	356,6	388,[illegible]
	1898	71,6	1,4	1020,0	9,4	221,5	122,1	159,0	43,0	37,[illegible]	115,[illegible]
	1888	47,2	1,2	605,6	5,0	64,3	54,3	147,2	49,5	—	108,[illegible]

[1]) Die nähere Bezeichnung der hier eingerechneten Verwaltungszweige findet sich auf S. 4[…] [2]) […]
richtungen geleistet oder für diese zu leisten waren. Seit 1906 sind die gesamten Einnahmen und Ausga[…]
werke, des Schlachthofes, der Stadtbäder, der Markthalle, des Grundstücksfonds und der Leihanstalt, am[…]

…tsetzung)

…Verwaltungszweigen 1888, 1898 und 1908.

Stadt	Etatsjahr	Ausgaben in 1000 ℳ für die Kämmereiverwaltung ℳ	die allgemeine Verwaltung ℳ	die Steuerverwaltung ℳ	die Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstitute ℳ	die Bauverwaltung ℳ	die Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	die Schuldenverwaltung ℳ	sonstige Verwaltungszweige[1] ℳ	überhaupt ℳ
…lotten-	1908	269,1	7525,8	154,0	458,2	5661,4	7041,6	5194,7	4681,1	7931,6	2048,8	40965,3
…rg . . .	1898	702,9	2300,8	45,0	199,1	2318,5	2402,9	1120,6	1121,5	1283,8	613,8	12108,9
	1888	109,8	409,0	6,2	41,9	1451,0	741,6	297,5	123,1	495,0	197,1	3872,2
	1908	63,1	1949,5	171,2	1037,6	5962,8	6999,3	6956,9	5048,5	10790,8	3041,8	42021,0
…t . . .	1898	101,1	1050,4	68,5	474,1	2781,0	3329,9	3966,8	1955,2	2780,4	1010,4	17517,5
	1888	330,1	353,5	103,1	225,1	468,7	1836,4	1169,8	1779,1	2497,9	570,3	9334,0
	1908	0,2	177,7	112,0	75,5	1502,4	791,3	—	67,9	638,9	114,0	3479,9
…enick .	1898	—	56,2	53,5	33,3	0,8	201,8	158,5	36,2	76,2	14,8	630,7
	1888	—	20,1	18,0	9,2	—	58,3	24,0	20,5	37,4	16,0	208,5
	1908	181,8	971,9	30,5	528,3	1255,8	2867,0	1970,5	928,2	2597,9	.	.
…eld[2]) . .	1898	10,7	459,2	56,5	366,7	4,5	1000,0	251,3	524,7	561,8	.	.
	1888	7,8	221,1	53,0	227,0	2,3	734,6	154,7	368,2	533,1	2,2	2304,0
	1908	123,0	846,3	439,1	258,4	3432,7	2483,4	1342,2	1279,7	1508,4	1064,6	12777,0
…zig . . .	1898	40,8	598,8	257,7	190,8	1096,2	1148,8	554,3	820,4	1900,6	921,7	7525,0
	1888	35,2	393,3	168,9	105,1	400,2	662,2	196,7	607,5	481,8	613,5	3659,0
	1908	156,4	1073,8	485,8	860,3	3991,9	4111,9	2992,0	966,4	4754,8	864,5	20208,0
…tmund .	1898	.	532,7	17,7	849,1	969,5	1068,0	1066,9	218,5	1661,1	567,9	.
	1888	12,6	164,0	6,3	158,9	2,8	531,0	289,4	183,5	444,7	38,2	1776,4
	1908	—	122,6	144,7	152,5	39,7	433,1	749,1	108,9	373,5	69,0	2190,0
…en . . .	1898	12,0	65,0	87,5	77,9	5,9	223,7	372,2	84,7	98,5	59,7	1087,0
	1888	—	59,7	28,4	18,7	1,5	100,3	81,3	75,6	61,4	30,2	447,0
	1908	59,7	2348,0	109,2	929,0	72493,5	4058,8	2718,0	2881,9	14939,0	2977,9	103515,0
…seldorf .	1898	3,9	856,0	28,5	431,0	22465,6	1721,1	1851,1	999,7	2553,0	1805,6	32215,6
	1888	8,2	238,9	21,7	156,8	14139,9	944,0	593,4	437,0	1650,3	456,5	18646,7
	1908	15,9	1141,5	—	661,3	21,8	2534,5	1199,1	616,7	1641,1	1288,2	9120,0
…sburg . .	1898	10,3	391,2	.	256,2	59,3	1438,5	684,0	356,8	505,9	356,1	.
	1888	11,4	146,4	0,7	108,9	2,3	496,0	138,5	151,0	317,9	82,3	1455,3
	1908	10,6	401,5	66,8	20,2	85,2	385,7	82,5	76,6	25,4	76,0	1180,5
…leben . .	1898	3,0	349,8	0,9	10,0	46,1	326,2	10,1	46,2	53,2	21,5	867,1
	1888	4,6	168,8	0,4	7,1	.	138,8	10,6	29,7	42,1	15,6	.
	1908	1102,7	691,7	229,9	790,1	8516,7	3858,8	3940,9	1867,2	3735,9	1056,2	25789,5
…erfeld . .	1898	576,8	850,3	63,6	894,7	6608,4	3517,7	1279,9	1025,9	1103,8	637,2	16058,2
	1888	4,4	143,2	—	231,3	—	893,8	201,2	531,2	759,0	500,9	8265,0
	1908	103,8	300,7	4,3	306,5	640,1	690,0	142,1	349,2	338,8	304,8	3180,1
…ing . . .	1898	83,9	168,6	3,1	176,3	273,5	366,5	129,6	127,2	132,1	192,0	1652,7
	1888	38,3	109,1	2,3	118,9	95,3	220,1	72,8	103,2	52,7	109,9	928,1
	1908	[3]) 888,6	358,6	.	429,7	14,4	1429,0	359,4	383,6	.	548,3	.
…urt . . .	1898	[3]) 425,9	223,1	.	208,4	12,1	778,1	217,5	328,2	.	317,4	.
	1888	[3]) 331,4	161,9	.	143,9	126,1	495,5	169,1	103,1	.	154,9	.
	1908	9178,6	1910,5	.	1244,5	6189,8	5717,9	3914,8	3647,6	3640,0	23459,2	.
…en a. Ruhr	1898	395,0	489,3	25,0	262,4	1960,7	1154,2	599,5	385,0	1148,5	1826,1	8245,5
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1908	69,8	149,1	51,1	245,2	754,5	1170,5	318,2	213,5	774,5	433,1	4174,5
…nsburg . .	1898	38,2	99,2	8,0	92,9	253,7	491,5	221,9	163,2	263,8	168,6	1801,0
	1888	17,6	44,2	—	55,5	64,8	283,1	210,0	168,0	123,2	112,2	1077,8

…hienen im städtischen Hauptetat nur die Überschüsse bezw. Zuschüsse, welche von den einzelnen Anstalten und Ein…
…zialetats in den Hauptetat aufgenommen, jedoch mit Ausnahme der Etats der Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-
…den nur die Über- oder Zuschüsse in den Hauptetat übernommen; [3]) einschliesslich Schuldenverwaltung.

Tabelle I

Einnahmen und Ausgaben

Stadt	Etatsjahr	Einnahmen in 1000 ℳ aus der Kämmereiverwaltung ℳ	der allgemeinen Verwaltung ℳ	der Steuerverwaltung ℳ	der Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstituten ℳ	der Bauverwaltung ℳ	der Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	der Schuldenverwaltung ℳ	sonstigen Verwaltungszweigen ¹) ℳ	überhaupt ℳ
Forst	1908	314,8	16,1	973,1	1,9	163,3	208,3	0,0	49,4	658,0	8,6	2288,[illegible]
	1898	14,8	8,0	538,0	8,6	339,9	82,7	3,0	12,8	—	7,3	1010,[illegible]
	1888	7,1	1,4	197,4	3,5	440,3	47,7	0,0	8,0	7,5	2,4	715,[illegible]
Frankfurt a. M.	1908	²) 5883,7	639,1	19727,6	³) 91,3	⁴) 51975,1	2129,9	14532,7	3307,1	8048,4	4218,1	[illegible]
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frankfurt a. O.	1908	274,2	104,3	1487,6	10,8	15,5	406,9	239,7	180,6	73,8	111,4	2904,[illegible]
	1898	265,0	49,4	958,1	8,3	—	171,9	37,2	80,4	74,7	38,6	1689,[illegible]
	1888	222,6	80,4	568,7	5,5	—	166,3	37,6	66,5	—	22,6	1170,1
Gelsenkirchen	1908	3514,5	197,2	4625,3	.	599,3	2077,5	508,7	342,8	354,7	466,8	.
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gleiwitz	1908	50,7	39,7	2010,0	10,7	677,2	⁵) 46,0	33,5	95,7	301,0	15,8	3280,[illegible]
	1898	24,5	8,6	859,8	7,3	191,6	⁵) 28,2	12,9	55,4	65,3	15,1	1268,1
	1888	32,3	7,8	304,3	—	30,2	⁵) 56,3	—	26,9	—	18,1	470,8
Görlitz	1908	4248,8	390,0	2061,8	37,7	1862,6	476,3	167,9	222,7	549,6	142,2	10153,[illegible]
	1898	1007,1	123,4	1245,6	18,8	988,5	232,3	118,1	71,8	198,5	36,4	3985,[illegible]
	1888	827,8	187,8	417,9	6,2	502,8	193,3	13,6	35,5	129,2	27,7	2341,[illegible]
Göttingen	1908	152,1	11,3	1008,4	12,7	1429,3	599,7	518,0	157,7	142,2	284,5	4811,[illegible]
	1898	110,6	12,0	465,7	13,2	541,5	300,4	510,7	115,9	5,7	248,3	2824,[illegible]
	1888	99,9	5,5	397,1	0,6	316,7	168,9	288,3	39,4	—	49,6	1315,[illegible]
Graudenz	1908	⁶) 396,3	24,8	1084,7	9,1	891,9	287,5	5,1	117,6	.	4471,9	7188,[illegible]
	1898	⁶) 177,9	—	538,3	—	213,5	112,5	5,8	64,7	.	87,4	1150,[illegible]
	1888	⁶) 39,3	4,8	202,8	—	92,9	47,7	—	38,5	.	35,9	461,[illegible]
Guben	1908	196,4	32,3	676,2	6,6	172,9	121,8	2,4	—	624,7	80,3	1914,[illegible]
	1898	150,4	15,5	442,0	4,4	51,4	52,4	1,6	—	109,4	8,7	835,[illegible]
	1888	126,9	12,4	261,6	13,7	109,8	84,2	3,4	—	—	8,2	570,[illegible]
Hagen i. Westf.	1908	481,0	54,2	2726,8	83,6	2172,9	400,6	97,4	64,4	1656,7	1,1	7689,[illegible]
	1898	72,7	11,8	920,1	10,1	719,6	237,9	40,5	32,8	424,0	86,3	2556,[illegible]
	1888	84,4	.	506,5	7,8	288,9	135,5	37,4	25,8	158,5	30,2	.
Halberstadt	1908	395,2	338,7	1182,3	18,7	1579,8	336,6	77,4	386,6	598,8	6140,1	10999,[illegible]
	1898	175,3	63,6	818,5	6,2	706,4	157,3	18,0	214,0	227,3	2852,9	[illegible]
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Halle	1908	722,4	23,9	5248,2	84,5	931,8	658,7	289,4	158,3	530,8	545,2	9199,1
	1898	446,5	9,7	2440,7	52,3	528,2	473,5	55,7	120,4	260,6	276,4	4664,[illegible]
	1888	264,0	39,6	1101,3	14,9	238,7	321,0	30,1	88,6	130,3	271,2	2499,[illegible]
Hamm	1908	52,5	32,1	1262,7	10,0	225,6	207,0	57,5	54,1	696,3	8,6	2606,[illegible]
	1898	19,5	29,7	233,8	2,1	154,3	19,0	2,9	34,3	44,6	23,9	564,[illegible]
	1888	8,8	8,0	208,7	1,2	53,3	10,4	—	—	—	1,8	299,[illegible]
Hannover	1908	810,0	.	8084,0	80,0	249,9	1548,0	.	945,1	.	.	.
	1898	935,0	.	4840,0	73,0	210,3	941,3	.	600,8	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Harburg a. E.	1908	898,9	71,3	1900,5	10,6	⁸) .	887,8	10,7	185,4	428,5	83,2	8477,[illegible]
	1898	508,2	22,9	853,1	7,0	⁸) .	171,2	2,2	93,7	221,0	89,4	1960,[illegible]
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹) Eine nähere Bezeichnung der hier eingerechneten Verwaltungszweige findet sich auf S. [illegible]; ²) [illegible] Leistungen für staatliche Zwecke; ⁴) einschl. des Gewerbe- u. Verkehrswesens; ⁵) einschl. Extraordinarium; ⁶) [illegible]

tsetzung.)

Verwaltungszweigen 1888, 1898 und 1908.

Stadt	Etatsjahr	Ausgaben in 1000 ℳ für die Kämmereiverwaltung ℳ	die allgemeine Verwaltung ℳ	die Steuerverwaltung ℳ	die Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstitute ℳ	die Bauverwaltung ℳ	die Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	die Schuldenverwaltung ℳ	sonstige Verwaltungszweige[1]) ℳ	überhaupt ℳ
t	1908	336,8	189,0	63,6	64,0	26,1	580,1	79,3	145,7	788,1	115,6	2388,4
	1898	7,5	94,5	32,5	30,4	265,1	328,0	60,2	86,5	99,4	11,4	1010,5
	1888	1,6	52,1	—	15,8	388,4	148,5	33,2	40,9	38,8	6,6	715,4
kfurt a.M.	1908	2) 5333,4	2610,8	2847,2	3) 1349,3	4) 52043,0	9003,8	19139,8	6051,1	10873,0	1297,1	110548,0
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
kfurt a.O.	1908	103,1	526,9	—	228,0	0,9	945,2	294,9	366,3	805,0	188,7	2904,0
	1898	100,7	337,9	—	151,3	—	581,7	108,2	208,1	189,2	66,6	1688,6
	1888	59,1	256,7	—	116,7	—	399,0	90,5	155,5	54,6	38,1	1170,2
enkirchen	1908	3380,6	658,2	.	610,2	599,3	3658,2	1248,3	607,7	1225,0	746,5	.
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
witz . .	1908	21,2	584,4	97,1	26,3	592,9	5) 905,7	190,1	296,8	604,5	11,6	3280,4
	1898	5,7	280,6	52,3	15,1	165,4	5) 277,1	46,7	169,0	251,7	4,6	1268,1
	1888	5,6	91,3	37,9	4,9	26,7	5) 132,9	44,2	86,3	37,8	8,2	470,8
itz . . .	1908	3489,2	1130,3	243,8	484,3	1549,0	1431,1	828,7	489,9	950,0	.	.
	1898	457,7	694,4	22,1	265,1	768,3	827,6	363,2	231,8	324,5	30,7	3985,4
	1888	372,0	374,8	—	115,6	360,9	481,1	161,1	139,9	320,6	15,9	2341,8
tingen .	1908	67,8	169,5	82,2	98,3	1256,6	985,5	624,8	217,2	.	295,8	.
	1898	28,2	109,1	24,4	84,9	498,5	474,3	619,5	172,8	140,0	222,2	2324,0
	1888	16,8	94,9	—	16,7	281,4	258,8	476,5	89,4	65,2	66,2	1315,9
udenz . .	1908	6) 460,7	201,8	310,6	82,0	794,9	517,8	51,1	215,4	.	4554,6	7188,9
	1898	6) 120,2	93,2	224,8	—	188,5	262,3	48,0	119,0	.	99,0	1150,0
	1888	6) 33,1	58,3	89,6	—	62,9	98,6	13,6	72,6	.	37,7	461,4
en . . .	1908	28,3	188,5	21,9	70,0	22,9	489,9	519,4	7) 118,4	325,7	189,2	1914,2
	1898	13,5	88,9	12,0	30,6	0,3	275,4	88,6	7) 59,3	164,0	107,1	835,6
	1888	7,2	74,6	—	29,9	93,3	159,5	77,8	7) 44,9	42,0	41,6	570,8
en Westf. .	1908	517,8	860,6	228,3	817,7	1657,9	1792,6	1352,7	887,4	985,0	88,7	7688,7
	1898	—	214,0	44,0	77,6	504,5	819,4	332,5	197,7	350,7	15,6	2556,0
	1888	42,5	60,1	8,2	58,1	108,3	364,4	285,1	136,2	214,6	4,4	1226,9
berstadt .	1908	264,3	875,2	6,8	151,8	1579,8	895,0	880,3	465,7	780,4	6149,9	10999,2
	1898	6,5	206,0	1,6	89,5	706,4	508,0	257,0	304,0	354,7	2804,9	5288,6
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
e	1908	340,2	455,4	491,4	991,1	2,4	2618,1	624,3	767,5	1814,8	1088,4	9193,1
	1898	168,4	218,2	288,7	500,1	25,4	1334,6	312,3	438,7	878,0	514,8	4664,0
	1888	75,2	209,7	71,6	215,9	—	641,8	188,2	248,7	406,4	442,2	2499,7
um . . .	1908	42,2	224,7	55,0	84,7	233,9	761,2	349,1	121,2	636,3	97,7	2606,0
	1898	4,7	51,7	0,9	32,4	46,2	136,8	74,7	79,1	100,5	87,6	564,6
	1888	1,8	32,3	2,6	19,8	9,0	95,8	44,2	48,8	27,1	11,1	292,5
nover . .	1908	.	.	152,0	400,0	188,8	4651,1	.	2211,1	1917,0	.	.
	1898	.	.	68,4	290,0	179,0	2863,4	.	1554,0	1692,9	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
burg a.E. .	1908	344,0	390,3	1,9	200,1	8) .	953,9	68,8	391,7	630,1	496,5	3477,3
	1898	477,5	176,2	1,8	106,8	8) .	388,6	130,0	207,8	289,6	185,4	1963,7
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anleihezuschusses der Strassenneubaukasse und Spezialkasse für städtischen Grundbesitz; [3]) einschl. sonst. lden- u. Rentenverwaltung; [7]) Zuschuss; [8]) die städtischen Werke haben eigene Etats.

Tabe

Einnahmen und Au

Stadt	Etatsjahr	Einnahmen in 1000 M aus der Kämmereiverwaltung M	der allgemeinen Verwaltung M	der Steuerverwaltung M	der Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit M	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. M	Bildungs- und Kunstinstituten M	der Bauverwaltung M	der Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung M	der Schuldenverwaltung M	sonstigen Verwaltungszweigen [1]) M
Herford [2])	1908	215,2	15,0	689,9	4,1	—	118,8	—	199,4	155,5	28,6
	1898	8,2	11,4	872,6	2,8	—	—	—	48,3	64,4	18,1
	1888	21,7	—	124,6	1,4	—	9,0	—	—	6,1	18,4
Herne	1908	11,2	16,4	1587,1	28,1	240,7	409,5	511,4	56,0	88,4	20,2
	1898	81,7	96,4	348,6	8,8	80,0	10,0	49,4	17,5	—	6,3
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hildesheim	1908	168,3	178,4	1450,6	.	1284,3	275,1	272,6	246,8	172,9	110,6
	1898	119,5	15,5	828,0	.	888,7	288,6	482,7	161,7	152,5	57,6
	1888	111,9	15,5	280,1	.	246,0	92,3	84,8	78,2	—	40,3
Hörde	1908	6,4	80,4	806,7	10,7	220,1	—	[3]) .	—	—	106,6
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	1,7	—	184,7	1,8	—	—	[3]) .	—	—	18,5
Insterburg	1908	38,0	60,4	577,6	84,1	.	140,0	5,5	6,5	164,5	87,6
	1898	116,2	60,7	878,6	6,9	.	80,1	8,5	3,6	24,2	58,2
	1888	88,8	9,1	264,9	2,4	.	49,9	6,9	5,0	100,3	15,7
Iserlohn	1908	24,5	15,4	917,0	8,2	118,3	7,1	—	—	9,2	102,3
	1898	12,9	4,9	428,1	1,1	2,5	7,0	—	—	—	40,6
	1888	12,3	0,1	254,1	1,6	2,1	3,5	—	—	—	—
Kalk	1908	28,2	95,4	633,6	4,2	394,8	47,2	77,6	25,0	.	30,6
	1898	4,9	0,6	302,8	1,0	45,1	29,9	21,7	10,3	—	1,0
	1888	3,7	3,8	158,5	0,8	.	0,2	.	7,4	.	.
Kattowitz	1908	233,4	129,1	1355,2	12,6	670,	230,0	118,6	39,3	155,8	112,0
	1898	68,0	57,7	452,9	6,9	472,5	111,2	80,9	1,9	57,9	23,7
	1888	53,4	20,0	201,8	1,3	86,2	72,6	—	3,0	11,0	3,6
Kiel [3])	1908	2716,1	41,5	6688,0	113,6	5964,8	1038,5	255,5	596,5	—	587,7
	1898	828,1	15,2	2011,5	32,7	1494,0	410,1	261,8	117,3	—	636,2
	1888	317,7	8,4	877,0	8,0	544,1	162,9	17,2	77,0	—	145,1
Koblenz	1908	88,3	18,3	1451,7	16,1	209,0	118,4	87,2	—	336,9	174,1
	1898	67,5	13,3	879,6	7,3	104,3	57,9	57,7	—	115,3	87,0
	1888	29,7	2,9	429,1	0,5	94,2	15,2	204,9	—	54,8	84,8
Königsberg i. Pr.	1908	522,9	62,0	7600,0	1462,3	9475,8	993,8	947,3	376,2	2638,7	1018,9
	1898	184,6	31,6	3887,0	190,0	3161,8	379,5	488,3	178,9	335,1	553,3
	1888	119,7	57,0	1722,0	36,1	1028,7	262,7	325,6	120,2	378,8	776,1
Königshütte	1908	—	28,0	1839,6	24,1	673,7	89,6	145,5	99,1	174,0	104,6
	1898	—	12,2	814,9	16,5	59,9	42,5	74,7	29,0	37,7	1,0
	1888	—	8,5	359,0	5,4	4,0	5,2	27,1	17,6	28,6	0,6
Kottbus	1908	719,4	1652,2	1865,6	8,2	1489,3	954,6	218,4	166,3	.	135,[illegible]
	1898	257,1	18,8	799,9	2,9	566,5	537,8	174,6	111,6	—	88,[illegible]
	1888	89,0	12,2	319,0	2,0	324,3	133,6	0,3	75,9	.	97,[illegible]
Landsberg a. W.	1908	460,0	96,8	694,2	9,4	770,2	184,8 [4])	.	80,9	.	115,[illegible]
	1898	189,3	42,7	493,3	9,5	38,7	118,4	13,0	40,3	.	71,[illegible]
	1888	125,9	28,5	256,0	6,3	—	101,6	46,8	16,3	—	[illegible]
Liegnitz	1908	101,7	98,1	1158,3	9,8	1275,1	189,2	54,7	152,7	884,7	[illegible]
	1898	54,5	54,8	619,1	6,3	851,8	93,0	45,5	78,3	255,7	
	1888	46,1	33,5	348,0	5,5	400,4	57,2	17,7	64,6	186,[illegible]	

[1]) Eine nähere Bezeichnung der hier eingerechneten Verwaltungszweige findet sie

[4]) in den einzelnen Verwaltungszweigen enthalten.

setzung.)

Verwaltungszweigen 1888, 1898 und 1908.

tadt	Etatsjahr	Ausgaben in 1000 ℳ für die Kämmereiverwaltung ℳ	die allgemeine Verwaltung ℳ	die Steuerverwaltung ℳ	die Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstitute ℳ	die Bauverwaltung ℳ	die Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	die Schuldenverwaltung ℳ	sonstige Verwaltungszweige[1]) ℳ	überhaupt ℳ
	1908	209,6	109,1	0,2	38,1	—	487,5	—	155,3	226,8	194,4	1421,0
rd[2]) . .	1898	4,1	59,1	0,2	21,1	—	187,8	—	59,0	78,3	111,2	520,8
	1888	2,4	28,8	—	4,5	—	39,6	—	17,5	24,5	58,9	176,2
	1908	2,0	178,6	4,2	133,6	227,0	1147,2	746,1	112,3	288,6	129,4	2919,0
e	1898	—	138,9	0,4	41,6	66,7	188,4	109,5	81,5	41,6	30,1	638,7
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1908	50,7	445,8	.	128,4	1161,5	882,9	366,2	441,0	699,0	25,4	.
esheim .	1898	50,0	303,8	.	70,2	789,9	278,1	620,9	337,3	420,3	16,2	.
	1888	33,5	98,4	.	48,5	249,0	118,1	158,8	127,2	146,9	9,3	.
	1908	2,3	188,0	5,0	57,1	265,6	349,5	[3]) .	44,4	74,4	194,8	1181,1
le . . .	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	—	30,0	2,5	1,9	—	50,5	[3]) .	48,4	—	28,4	156,7
	1908	19,0	150,8	129,2	126,1	.	358,7	22,9	56,7	275,2	21,2	.
rburg .	1898	13,3	138,5	104,0	44,0	.	228,7	49,0	48,2	47,9	9,5	.
	1888	6,4	42,4	51,2	24,2	.	139,8	44,7	41,3	188,5	7,1	.
	1908	18,7	73,0	2,0	79,6	81,7	328,1	89,6	181,4	221,0	172,4	1197,5
ohn . .	1898	7,3	43,2	1,5	35,5	—	143,5	28,6	75,8	55,6	106,1	497,1
	1888	4,3	27,6	.	19,9	.	41,9	.	66,9	88,3	76,9	.
	1908	2,5	158,3	.	116,6	271,9	324,2	137,8	87,3	149,9	38,3	.
. . .	1898	1,0	105,4	—	25,9	45,1	109,4	37,7	45,2	47,2	0,4	417,3
	1888	2,6	20,6	—	14,4	—	52,4	10,8	39,2	28,7	11,0	174,7
	1908	118,9	462,2		226,1	533,2	720,4	258,8	240,8	330,0	160,8	3051,2
owitz . .	1898	18,2	170,1		59,3	394,5	288,4	122,4	47,8	146,0	41,9	1283,6
	1888	2,2	75,6		20,4	86,2	134,2	14,7	24,5	91,6	8,5	452,9
	1908	79,7	1243,1	76,8	351,9	6165,1	3051,9	728,8	1494,9	8608,5	1212,0	18002,2
[2]) . . .	1898	33,7	418,7	1,3	176,7	1627,6	1188,7	520,1	392,4	675,9	776,8	5806,9
	1888	14,5	85,5	1,9	100,7	445,5	487,3	182,3	200,6	486,0	198,1	2152,4
	1908	44,4	151,8	3,7	81,3	3,2	553,2	442,3	282,6	702,9	284,6	2500,0
enz . .	1898	25,0	112,5	—	26,4	2,9	340,5	246,7	201,1	278,6	156,0	1889,7
	1888	12,0	46,7	9,5	31,4	0,9	162,5	293,9	126,4	114,3	118,5	916,0
gsberg	1908	493,4	1133,7	31,9	2107,3	9897,2	3447,0	1479,3	1211,6	3852,7	1948,8	25097,9
Pr. . .	1898	77,5	666,9	8,4	540,9	3291,3	1516,1	848,5	693,1	590,3	1162,5	9390,5
	1888	19,0	358,3	2,0	384,2	1005,9	746,3	311,9	587,8	611,1	849,7	4827,0
	1908	—	294,0	146,2	259,8	581,4	1021,9	193,2	800,8	224,0	156,9	3178,1
gshütte .	1898	—	187,7	35,8	93,7	112,0	377,7	190,9	93,8	35,0	11,7	1088,4
	1888	—	56,6	16,1	44,7	20,0	161,3	44,6	67,5	35,1	5,2	451,1
	1908	24,0	1849,5	.	106,7	1402,5	1547,8	357,4	287,8	735,3	876,5	.
bus . .	1898	13,1	137,7	2,1	65,5	491,4	909,8	280,5	190,2	264,3	197,8	2552,4
	1888	11,2	61,8	.	31,2	244,3	238,5	55,8	129,8	137,3	150,3	.
sberg	1908	76,6	168,5	.	122,0	785,7	588,6	[4]) .	164,3	279,2	284,4	.
W. . .	1898	81,7	122,1	.	81,0	48,0	327,4	18,0	86,4	126,3	194,1	.
	1888	24,7	78,2	33,0	50,3	—	241,8	20,0	54,3	34,7	75,7	607,0
	1908	46,3	275,6	120,5	152,2	1182,0	676,2	97,7	261,2	494,0	1209,5	4514,9
nitz . .	1898	7,0	178,2	65,0	74,9	751,6	349,3	93,8	103,2	301,2	967,5	2886,8
	1888	3,4	159,3	0,1	54,1	826,8	171,6	66,3	107,4	220,5	576,0	1685,3

arium ist angegeben; [3]) die Aufwendungen für die Bauverwaltung sind in den übrigen Spalten mitenthalten

Tabell[illegible]

Einnahmen und Ausg[illegible]

Stadt	Etatsjahr	Einnahmen in 1000 ℳ aus der Kämmereiverwaltung ℳ	der allgemeinen Verwaltung ℳ	der Steuerverwaltung ℳ	der Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstituten ℳ	der Bauverwaltung ℳ	der Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	der Schuldenverwaltung ℳ	sonstigen Verwaltungszweigen[1] ℳ	üb[illegible] ha[illegible]
Linden i. Hann.	1908	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Lüdenscheid	1908	101,5	8,5	884,2	11,6	69,4	—	101,0	6,1	.	52,1	
	1898	96,9	4,7	482,8	8,6	80,0	—	110,0	—	—	—	7
	1888	48,7	5,9	244,2	8,0	4,2	—	158,5	—	.	—	
Lüneburg	1908	872,1	40,8	574,2	12,6	92,5	812,7	2,0	.	845,7	81,7	
	1898	129,8	18,2	390,9	4,4	65,6	0,2	2,0	.	8,6	19,8	
	1888	184,0	12,8	177,5	—	22,0	—	2,5	.	102,2	8,8	
Magdeburg[4]	1908	576,8	44,1	8901,0	26,0	7801,4	1654,9	—	941,1	1849,4	981,4	222
	1898	496,0	45,8	5105,8	87,4	4068,5	988,8	—	881,9	1017,2	456,4	125
	1888	585,2	11,4	2529,1	28,4	1908,4	587,9	—	287,5	421,6	150,5	64
Malstatt-Burbach	1908	19,3	7,2	826,8	.	86,2	10,9	19,1	.	177,9	184,0	
	1898	5,9	—	401,0	.	2,0	7,1	11,5	.	—	75,5	
	1888	1,4	—	149,7	.	0,8	19,1	—	.	—	111,1	
Minden	1908	104,6	15,6	719,4	9,3	136,1	—	—	—	195,4	305,1	14
	1898	74,5	6,7	387,5	4,3	61,4	—	—	—	48,6	182,3	[illegible]
	1888	10,7	2,2	205,7	2,5	35,0	—	—	—	18,2	265,3	[illegible]
Mühlhausen i. Th.	1908	225,9	9,2	833,0	14,0	—	56,1	54,9	—	—	578,3	1[illegible]
	1898	198,3	9,1	673,8	12,0	—	45,4	67,4	—	—	395,4	1[illegible]
	1888	185,8	9,2	349,4	8,7	—	98,1	45,1	—	—	383,7	1[illegible]
Mülheim a. Rh.	1908	36,5	155,7	1785,0	—	2334,1	851,2	702,9	361,1	688,7	3695,6	10
	1898	13,8	108,8	817,0	—	282,0	360,6	554,0	172,0	—	.	
	1888	5,2	68,0	328,1	—	109,3	284,2	178,0	120,0	—	—	1
Mülheim a. Ruhr	1908	2725,4	66,2	2734,5	16,3	2573,4	698,1	1750,7	108,0	.	1768,4	
	1898	24,0	0,2	689,2	3,1	753,0	25,0	29,2	20,9	—	14,4	1
	1888	17,5	0,6	276,2	1,8	328,8	24,0	2,5	18,8	—	38,5	
M. Gladbach	1908	21,1	111,5	2283,9	86,0	2739,5	456,2	129,6	244,1	960,3	599,9	7
	1898	51,4	18,9	1128,5	7,8	266,2	715,1	188,8	287,4	355,0	541,1	[illegible]
	1888	43,3	7,4	626,0	8,2	101,1	229,4	128,5	217,0	861,5	283,2	2
Münster	1908	94,1	258,0	2590,8	65,6	798,2	37,8	—	—	—	—	[illegible]
	1898	36,6	175,8	865,0	33,9	297,2	—	—	—	—	—	1
	1888	34,6	152,6	308,8	3,3	67,0	1,0	—	—	—	—	
Naumburg	1908	445,6	450,0	366,8	1,7	591,4	426,8	4,0	58,2	—	38,5	2
	1898	169,7	157,0	270,3	1,7	827,2	287,7	1,8	49,7	—	10,5	1
	1888	64,0	85,3	169,4	1,9	111,2	180,0	—	32,4	—	—	
Neisse	1908	158,5	272,3	406,7	15,1	422,1	132,1	—	42,7	—	24,[illegible]	1
	1898	180,0	284,3	218,2	10,8	232,7	52,0	—	80,4	—	19,[illegible]	
	1888	130,9	280,7	122,7	11,3	146,6	28,4	—	25,3	—	18,[illegible]	
Neumünster	1908	73,7	26,1	828,5	22,1	919,8	296,8	14,9	56,4	471,6	789,[illegible]	[illegible]
	1898	44,3	5,0	899,0	1,5	456,7	102,2	—	10,7	1065,5	15,[illegible]	[illegible]
	1888	8,3	4,3	188,9	1,1	117,4	16,5	7,0	4,4	102,8	1[illegible]	[illegible]
Neuss	1908	178,3	97,3	883,5	6,0	1366,2	112,6	58,8	281,5	1507,7		
	1898	108,1	71,6	323,9	3,5	150,7	6,3	16,7	180,5	25,[illegible]		
	1888	68,4	12,2	287,3	2,5	22,0	0,3	10,7	154,4	21,[illegible]		

[1]) Eine nähere Bezeichnung der hier eingerechneten Verwaltungszweige findet sich [illegible] das Ordinarium ist angegeben.

rtsetzung.)

h Verwaltungszweigen 1888, 1898 und 1908.

Stadt	Etatsjahr	Ausgaben in 1000 ℳ für die Kämmereiverwaltung ℳ	die allgemeine Verwaltung ℳ	die Steuerverwaltung ℳ	die Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstitute ℳ	die Bauverwaltung ℳ	die Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	die Schuldenverwaltung ℳ	sonstige Verwaltungszweige[1]) ℳ	über-haupt ℳ
den . Hann.. .	1908		271,1		55,3	—	689,2	124,5	[2]) 202,0	331,0	23,7	1696,8
	1898		148,2		19,8	—	330,2	93,4	[2]) 115,7	148,2	29,8	885,4
	1888		53,3		7,5	—	115,7	45,6	[2]) 43,2	[3]) 50,0	63,2	378,5
denscheid .	1908	64,2	113,6	1,2	70,3	111,6	383,4	188,1	138,3	152,9	15,0	1188,5
	1898	12,2	80,4	0,3	2,2	98,1	226,6	110,0	88,5	109,4	—	728,0
	1888	4,7	30,9	0,1	2,6	50,7	89,7	158,5	50,2	62,1	—	449,5
neburg . .	1908	200,0	179,1	10,7	69,8	.	586,3	108,4	217,6	371,5	156,5	.
	1898	38,1	114,9	9,7	49,4	.	157,9	259,3	58,0	109,3	94,2	.
	1888	65,4	84,4	—	5,4	.	62,0	140,2	48,6	76,7	28,7	.
gdeburg[4])	1908	111,3	1344,5	489,6	1067,0	6418,9	4520,5	1111,3	2090,8	8533,8	1588,2	22276,0
	1898	59,3	807,8	300,0	831,5	3555,1	2793,8	619,0	1095,3	2053,8	476,1	12591,8
	1888	38,8	521,8	189,0	449,1	1611,1	1416,0	481,4	669,3	903,9	224,6	6454,9
lstatt-Burbach .	1908	—	124,9	70,1	41,6	.	393,2	152,9	75,0	197,6	296,1	.
	1898	0,6	46,8	28,6	33,1	.	151,5	52,0	18,0	17,1	156,6	.
	1888	0,2	13,9	8,0	10,0	.	69,2	16,0	21,7	23,2	109,9	.
nden . .	1908	24,3	138,3	4,3	55,5	74,3	220,0	—	80,1	462,7	426,5	1486,0
	1898	4,8	77,5	—	36,9	47,8	183,4	—	40,7	191,4	183,1	715,5
	1888	3,0	39,5	—	20,2	—	59,6	—	38,0	74,2	305,5	540,0
hlhausen . Th. . .	1908	8,5	217,8	4,9	77,9	—	478,5	143,5	87,7	282,0	480,6	1771,4
	1898	16,5	164,4	4,1	66,2	—	279,0	166,4	71,0	166,2	467,7	1401,5
	1888	19,4	147,2	1,5	32,4	.	225,5	149,5	62,4	98,1	371,1	.
lheim a.Rh.	1908	398,4		—	2480,3		1511,8	1019,4	598,1	902,2	3695,6	10605,7
	1898	149,9		—	306,8		695,4	736,6	280,0	135,4	—	2304,1
	1888	49,5		—	76,6		411,3	216,1	192,8	86,5	—	1032,7
lheim a. Ruhr . .	1908	2728,7	461,4	8,4	220,3	2294,6	1818,0	2307,6	341,5	1134,5	1985,0	13295,0
	1898	0,2	66,6	.	36,2	880,0	360,2	188,1	161,1	306,7	119,9	.
	1888	0,1	31,2	.	27,4	125,2	172,0	67,6	84,7	161,9	22,8	.
Gladbach .	1908	—	300,7	—	274,5	2494,9	1216,4	492,3	467,5	1326,4	1059,4	7632,0
	1898	—	101,8	2,7	159,4	265,9	715,1	167,6	287,4	215,7	1579,6	3495,1
	1888	—	59,3	1,6	90,0	101,2	229,4	95,6	217,0	123,3	1083,4	2000,6
nster . .	1908	—	1004,7	—	15,0	63,9	829,9	352,2	154,3	1418,9	—	3884,0
	1898	—	703,0	—	1,3	9,8	64,5	142,8	79,2	407,5	—	1408,0
	1888	—	203,0	—	18,2	19,0	59,4	58,1	57,1	162,0	—	566,8
umburg .	1908	410,7	794,3	10,1	41,8	591,4	426,7	10,1	58,2	—	38,5	2381,8
	1898	166,5	396,2	7,0	21,3	327,2	288,0	8,6	49,7	—	10,5	1225,0
	1888	71,6	227,8	3,3	12,7	111,2	130,4	4,8	32,4	—	—	594,2
isse . . .	1908	52,6	198,8	406,7	15,1	327,1	252,6	33,0	80,4	78,1	24,2	1468,6
	1898	50,9	209,8	218,2	10,8	168,5	163,6	28,4	78,1	40,4	19,2	977,5
	1888	69,2	120,9	122,7	11,3	122,5	122,4	26,6	59,4	40,9	18,3	709,2
umünster .	1908	6,7	209,4	0,1	97,3	798,4	760,3	257,7	137,3	442,7	739,3	3449,2
	1898	4,9	225,1	1,6	32,6	947,9	844,8	239,3	70,8	217,9	15,1	2100,0
	1888	2,1	24,8	—	18,7	109,7	104,1	59,4	103,1	28,4	1,2	446,5
uss . . .	1908	77,7	195,4	97,1	109,5	2078,0	442,4	672,7	361,8	410,3	1,8	4446,8
	1898	17,9	72,8	39,8	58,2	67,1	189,8	91,6	309,8	108,4	2,6	958,0
	1888	2,8	48,1	20,3	34,1	4,9	88,1	29,3	241,2	80,4	2,4	551,3

Erstattungen, aber einschl. der Zahlungen an den Landarmenfonds; [3]) ohne Schulden der Betriebswerke; [4]) nur

Tabelle 2.

Einnahmen und Ausgaben

Stadt	Etatsjahr	Einnahmen in 1000 ℳ aus der Kämmereiverwaltung ℳ	der allgemeinen Verwaltung ℳ	der Steuerverwaltung ℳ	der Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstituten ℳ	der Bauverwaltung ℳ	der Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	der Schuldenverwaltung ℳ	sonstigen Verwaltungszweigen[1] ℳ	überhaupt ℳ
Nordhausen	1908	186,3	6,1	890,1	6,0	12,0	.	11,3	.	.	178,2	.
	1898	126,1	3,4	593,1	6,0	15,5	.	6,9	.	.	71,3	.
	1888	121,0	1,3	382,2	3,0	12,9	.	6,2	.	.	50,8	.
Oberhausen	1908	11,5	53,5	1975,4	6,1	1401,8	155,0	158,4	61,0	—	342,4	4165,1
	1898	10,0	47,9	670,1	4,6	496,4	93,2	144,7	68,2	9,8	46,9	1591,4
	1888	1,6	1,0	304,5	1,5	—	18,5	0,1	7,1	—	1,2	335,4
Oppeln	1908	220,0	83,5	673,8	11,6	590,8	134,1	181,9	7,7	—	57,9	1960,3
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	1908	158,9	263,3	1864,0	26,6	1788,4	1161,2	15,0	336,9	119,9	348,3	6082,5
	1898	69,4	148,9	746,0	7,1	715,9	84,3	3,8	234,0	159,4	43,7	2212,5
	1888	41,3	111,7	394,4	5,0	264,1	54,3	0,5	169,0	53,6	—	1094,4
Posen	1908	1078,1	79,6	4565,4	57,2	3711,1	550,2	7,5	337,7	956,8	608,3	11951,9
	1898	294,5	26,3	1579,4	26,9	898,9	197,9	.	100,9	111,9	334,7	.
	1888	218,3	203,6	892,3	12,6	609,1	117,3	.	60,4	151,3	422,8	.
Potsdam	1908	63,5	246,1	1942,0	30,0	.	422,4	30,6	279,3	390,5	8682,7	.
	1898	82,8	48,7	1438,4	15,5	.	391,9	4,5	160,3	92,3	326,0	.
	1888	79,1	40,3	851,3	19,3	—	356,8	1,9	108,9	45,0	29,4	1532,5
Ratibor	1908	113,3	785,2	1081,4	38,7	668,7	129,6	1225,5	91,9	275,1	31,9	4441,3
	1898	171,6	209,3	583,6	4,7	358,3	63,0	365,4	40,8	109,6	10,8	1916,7
	1888	147,5	111,7	321,9	2,3	186,6	24,0	150,0	38,7	73,0	4,3	1060,9
Recklinghausen	1908	45,6	34,0	1636,1	14,5	523,3	128,1	106,8	39,0	298,0	164,9	2990,1
	1898	33,6	33,1	396,9	8,0	132,0	108,8	—	15,4	—	21,6	748,9
	1888	33,2	4,1	96,4	1,5	52,0	45,6	—	4,1	—	3,8	240,7
Remscheid	1908	251,4	29,5	2258,6	11,9	276,6	197,9	133,0	.	632,7	19,6	3811,1
	1898	147,5	9,1	1004,1	4,5	90,9	103,2	43,1	78,1	256,7	31,7	1769,0
	1888	10,0	3,8	553,0	5,0	10,6	61,8	0,2	55,0	74,7	33,9	808,6
Rheydt	1908	136,2	76,9	1469,8	8,3	1384,5	140,9	161,8	147,3	635,1	160,2	4321,0
	1898	47,3	10,7	639,7	3,4	1096,7	65,9	34,5	44,6	75,0	124,5	2142,5
	1888	45,4	.	284,0	.	35,8	47,4	15,0	31,9	.	12,8	.
Rixdorf	1908	1360,5	154,0	3714,3	—	853,7	312,1	.	193,0	1169,5	324,2	.
	1898	86,1	—	948,4	—	—	76,4	—	73,8	—	315,9	1500,8
	1888	25,3	—	178,1	—	—	58,7	—	7,8	—	27,5	297,4
Saarbrücken	1908	290,2	12,4	810,2	6,6	113,8	6,8	29,7	—	791,0	106,8	2167,0
	1898	80,3	1,8	270,0	5,9	135,5	11,4	48,8	—	439,0	189,2	1182,0
	1888	91,0	3,4	91,0	3,1	53,5	9,2	19,2	—	115,0	89,1	474,3
Schöneberg	1908	20,8	125,0	6134,0	29,6	74,6	509,3	10024,8	373,1	3192,4	627,9	21111,5
	1898	6,2	186,6	1960,1	17,9	31,7	82,6	1716,3	47,1	1003,3	22,5	5074,9
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweidnitz	1908	264,7	69,8	570,8	5,8	718,5	401,3	75,2	101,9	679,1	3796,1	[illegible]
	1898	299,0	37,6	321,4	6,3	273,0	285,6	341,6	55,0	1467,1	1445,1	[illegible]
	1888	204,5	22,6	203,0	2,7	147,6	189,0	83,6	51,8	121,1	633,2	[illegible]
Siegen	1908	24,8	2,5	895,7	9,0	95,7	6,3	167,5	—	212,4	96,1	[illegible]
	1898	13,6	—	402,5	2,8	19,7	—	—	—	91,2	40,7	
	1888	6,4	—	161,7	3,0	3,9	—	34,0	—	25,7	27,4	
Spandau	1908	884,1	157,9	1711,0	26,5	1840,9	322,5	2062,0	194,3	—	—	
	1898	373,5	130,5	909,0	16,0	80,8	141,8	531,1	69,7	—	—	
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	

[1] Eine nähere Bezeichnung der hier eingerechneten Verwaltungszweige findet sich auf Seite [illegible]

(Fortsetzung.)

nach Verwaltungszweigen 1888, 1898 und 1908.

Stadt	Etatsjahr	Ausgaben in 1000 M für die Kämmereiverwaltung M	die allgemeine Verwaltung M	die Steuerverwaltung M	die Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit M	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. M	Bildungs- und Kunstinstitute M	die Bauverwaltung M	die Armen-, Waisen- und Krankenhausverwaltung M	die Schuldenverwaltung M	sonstige Verwaltungszweige[1] M	überhaupt M
Nordhausen	1908	8,1	186,7	1,4	81,4	.	362,5	94,7	90,8	853,7	158,9	.
	1898	1,6	102,8	2,8	44,2	.	255,6	71,1	78,3	188,9	87,0	.
	1888	1,7	60,5	2,8	85,6	.	178,9	55,6	64,9	124,2	52,8	.
Oberhausen	1908	6,8	440,5	11,1	200,2	1087,7	968,1	898,4	208,0	452,9	396,4	4165
	1898	8,4	200,8	2,8	56,1	418,2	855,2	281,8	150,1	188,9	40,3	1591,6
	1888	0,4	87,7	8,7	21,1	1,0	154,3	22,9	56,0	88,2	5,2	885,5
Oppeln	1908	8,1	820,4	—	90,2	538,3	865,4	264,4	108,7	211,9	57,9	1960,3
	1898	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Osnabrück	1908	119,1	756,7	192,8	190,5	1868,6	1993,4	68,4	414,4	728,4	260,9	6082,5
	1898	9,9	885,1	70,0	75,1	578,6	883,2	26,8	315,8	324,3	48,7	2212,5
	1888	6,7	267,0	18,7	39,2	231,2	80,9	17,8	229,2	208,7	—	1094,4
Posen	1908	854,8	1296,0	211,4	865,7	8829,5	2222,6	.	1066,5	194,0	934,1	.
	1898	109,2	427,6	285,7	153,4	898,9	822,2	.	512,4	284,6	458,5	.
	1888	89,8	850,3	84,5	121,6	442,7	519,4	.	288,5	801,2	540,4	.
Potsdam	1908	84,1	409,9	97,8	882,0	.	854,8	241,9	622,4	748,3	11504,5	.
	1898	9,0	247,7	111,5	199,3	.	668,1	116,6	487,9	248,3	481,2	.
	1888	4,6	174,7	76,5	166,0	—	372,7	122,7	295,8	99,8	220,2	1582,5
Ratibor	1908	44,8	1191,5	298,0	138,4	582,2	386,7	1821,6	204,7	275,1	58,8	4441,3
	1898	38,9	545,6	178,2	41,7	805,5	182,0	410,2	94,7	109,6	20,8	1916,7
	1888	25,8	331,9	91,9	28,8	161,3	97,8	178,6	76,4	78,0	4,3	1060,0
Recklinghausen	1908	6,0	607,7	70,6	17,4	528,3	804,9	106,8	128,0	570,2	160,4	2990,3
	1898	4,7	217,0	42,0	5,4	132,1	271,6	—	48,9	8,4	23,8	748,9
	1888	4,0	48,8	19,4	1,8	52,0	79,5	—	14,2	6,5	15,0	240,7
Remscheid	1908	27,6	812,8	11,3	168,3	3,4	1219,2	538,4	248,9	1026,8	270,0	3811,2
	1898	11,3	108,0	4,0	76,7	0,1	538,4	225,8	208,5	458,4	142,3	1769,0
	1888	2,8	46,8	0,4	38,9	0,1	272,4	78,9	129,7	148,2	89,8	808,0
Rheydt	1908	28,6	164,2	.	150,3	1381,6	758,0	512,5	310,3	702,7	305,9	.
	1898	4,2	67,4	1,4	68,1	1092,5	355,2	105,9	137,8	119,5	195,5	2142,5
	1888	—	20,8	0,6	26,7	35,6	168,0	31,1	106,6	58,7	85,5	473,8
Rixdorf	1908	1094,4	1549,1	9,0	.	101,9	1780,5	—	609,8	2121,0	816,2	.
	1898	9,6	160,3	—	38,0	—	482,5	9,2	206,2	306,4	288,4	1500,6
	1888	—	28,8	—	18,7	—	75,3	—	53,5	67,6	64,0	297,4
Saarbrücken	1908	18,9	187,5	70,3	101,9	244,5	484,2	848,2	73,0	484,0	259,5	2167,0
	1898	10,3	49,4	7,2	58,9	118,2	101,8	899,2	24,1	268,4	149,5	1182,0
	1888	.	21,0	4,2	14,4	71,5	52,2	70,5	10,7	102,3	115,9	.
Schöneberg	1908	10,5	1437,3	914,5	476,3	8,7	2432,5	10811,8	1300,9	3538,8	680,2	21111,5
	1898	1,8	446,4	374,1	108,5	1,6	679,9	2714,2	145,5	888,8	214,1	5074,8
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweidnitz	1908	167,4	278,4	22,0	69,2	607,2	649,4	137,4	159,1	797,0	3796,1	6683,2
	1898	167,9	194,9	11,1	34,6	214,3	441,8	382,0	87,1	1553,3	1445,1	4531,6
	1888	120,5	112,7	10,1	28,5	118,6	288,1	117,1	81,6	148,1	633,2	1658,5
Siegen	1908	24,0	181,8	3,8	55,1	229,3	353,9	167,5	—	899,7	145,4	1510,0
	1898	6,8	85,2	40,9	8,4	109,8	145,8	—	—	135,2	39,4	570,5
	1888	7,6	55,1	0,2	5,4	68,9	16,9	84,0	—	53,1	20,9	262,1
Spandau	1908	862,2	858,7	117,4	207,2	1787,4	946,4	2197,0	473,3	749,6	—	7199,2
	1898	297,6	181,1	64,8	95,9	56,0	448,7	587,6	185,0	335,5	—	2252,4
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Tabe

Einnahmen und Au

Stadt	Etatsjahr	Einnahmen in 1000 M aus der Kämmereiverwaltung M	der allgemeinen Verwaltung M	der Steuerverwaltung M	der Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit M	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. M	Bildungs- und Kunstinstituten M	der Bauverwaltung M	der Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung M	der Schuldenverwaltung M	sonstigen Verwaltungszweigen[1] M
Stargard i. Pom.	1908	131,2	31,8	426,3	4,4	548,4	91,5	71,9	52,8	—	229,2
	1898	71,5	20,1	827,3	2,2	251,2	59,8	43,5	26,8	—	154,9
	1888	32,5	6,6	163,4	2,1	17,1	—	24,0	—	—	64,2
Stendal	1908	225,0	30,4	556,9	2,4	527,4	467,7	23,2	37,3	118,3	114,1
	1898	33,3	25,4	274,4	2,0	138,6	228,6	15,6	36,8	37,9	127,3
	1888	35,0	24,8	142,8	1,5	—	114,8	12,9	27,8	0,5	35,8
Stettin[2])	1908	8369,4	142,4	7227,3	352,1	4414,4	1618,1	1824,8	785,1	.	2657,9
	1898	8907,7	27,3	4097,2	244,5	2515,3	848,5	1014,4	256,4	.	485,9
	1888	2697,0	16,7	1599,4	49,3	1269,7	409,9	394,2	141,0	.	820,5
Stolp i. Pom.	1908	207,0	115,2	623,3	12,3	971,2	227,9	96,6	80,1	779,8	74,4
	1898	84,5	90,0	397,5	6,4	262,4	119,3	6,2	35,9	—	19,1
	1888	78,9	38,0	226,0	2,2	90,7	105,0	3,8	46,7	18,6	6,0
Stralsund	1908	293,1	477,8	628,7	18,1	193,2	97,9	29,0	114,8	242,6	46,9
	1898	379,7	486,3	448,8	14,0	97,1	234,7	17,9	98,0	656,8	36,4
	1888	405,3	436,8	237,5	12,5	27,9	69,0	17,8	103,8	261,0	32,7
Thorn	1908	219,9	162,6	820,1	12,5	1001,0	500,2	2,7	120,4	—	270,1
	1898	178,6	153,8	416,6	7,0	551,2	270,4	1,7	92,7	.	190,4
	1888	178,0	59,2	245,2	7,0	187,1	142,3	—	60,9	—	49,3
Tilsit	1908	383,2	48,2	948,8	15,2	911,4	164,1	—	71,0	—	—
	1898	105,8	33,4	457,8	9,5	815,5	96,7	157,0	26,7	—	—
	1888	44,5	3,4	245,5	5,9	88,9	42,5	72,3	14,0	—	—
Trier	1908	215,9	135,9	1441,0	14,6	2129,6	89,7	1044,4	397,2	865,5	530,3
	1898	47,2	0,8	596,0	6,1	84,2	8,7	27,1	493,4	25,0	92,1
	1888	85,3	0,6	344,2	5,0	12,8	18,4	1,3	374,5	—	26,6
Viersen	1908	17,8	—	686,5	—	494,9	81,0	3,0	18,0	152,3	132,5
	1898	14,2	—	880,9	—	58,1	30,6	—	12,0	27,0	97,3
	1888	9,9	—	271,3	—	—	16,3	—	9,5	—	17,0
Wandsbek	1908	225,4	20,5	839,9	20,2	988,2	91,2	340,7	119,8	284,2	44,9
	1898	25,9	4,7	512,2	6,9	1858,7	117,4	54,3	37,5	114,2	36,2
	1888	50,5	—	269,2	2,4	124,9	108,0	48,1	27,8	14,7	36,3
Weissenfels	1908	108,4	171,0	655,0	—	394,7	522,2	73,8	110,4	—	8,8
	1898	92,2	106,0	40,2	.	279,2	286,6	27,5	60,3	.	22,6
	1888	76,0	58,2	173,2	—	65,9	152,1	82,4	36,0	—	19,4
Wiesbaden	1908	171,1	.	6202,8	10,0	7623,8	545,0	1196,5	640,2	1554,8	13018,1
	1898	133,2	.	3076,6	5,8	2271,0	181,5	872,7	235,6	348,2	8807,9
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wilhelmshaven	1908	71,2	26,9	519,6	0,1	35,1	155,6	—	52,0	88,9	205,4
	1898	15,2	1,7	147,0	—	16,0	—	—	34,1	9,0	25,9
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Wilmersdorf	1908	1203,3	116,0	4955,3	—	—	457,1	5258,2	32,7	—	86,1
	1898	26,5	24,5	595,0	9,7	—	21,8	30,0	0,4	—	2,0
	1888	0,5	0,4	44,8	—	—	3,3	—	0,9	—	1,[illegible]
Witten	1908	41,7	125,9	1273,2	10,4	181,7	161,4	122,2	25,3	292,0	19,9
	1898	5,7	42,8	679,3	7,4	103,4	2,1	195,1	1,8	218,2	[illegible]
	1888	1,5	81,7	352,1	3,6	45,4	—	10,4	—	125,4	[illegible]
Zeitz	1908	98,7	163,7	638,8	3,7	393,5	551,1	3,3	203,7	86,[illegible]	[illegible]
	1898	69,4	101,4	394,3	2,1	273,2	282,0	1,0	121,7	[illegible]	[illegible]
	1888	39,7	47,8	158,0	1,5	93,1	134,2	—	40,3		[illegible]

[1] Eine nähere Bezeichnung der hier eingerechneten Verwaltungszweige findet sich

hluss.)

h Verwaltungszweigen 1888, 1898 und 1908.

Stadt	Etatsjahr	Ausgaben in 1000 ℳ für die Kämmereiverwaltung ℳ	die allgemeine Verwaltung ℳ	die Steuerverwaltung ℳ	die Polizeiverwaltung u. Verwalt. sonst. Einricht. für öffentliche Sicherheit ℳ	d. Verwalt. d. städtisch. Werke, Markthallen u. d. sonstigen Einrichtungen f. Lebensmittel-Versorg. ℳ	Bildungs- und Kunstinstitute ℳ	die Bauverwaltung ℳ	die Armen-, Waisen- und Krankenhaus-verwaltung ℳ	die Schuldenverwaltung ℳ	sonstige Verwaltungszweige[1]) ℳ	überhaupt ℳ
rgard . Pom. . .	1908	—	155,4	0,2	50,7	478,2	292,5	132,0	105,4	194,4	178,6	1587,4
	1898	—	109,5	—	37,8	208,8	244,0	62,4	57,0	102,8	135,0	957,2
	1888	—	51,3	—	24,5	—	90,2	34,1	21,4	28,0	60,4	309,9
ndal . .	1908	33,8	514,9	—	45,1	525,7	467,7	23,2	37,3	340,9	114,1	2102,7
	1898	17,6	258,1	—	22,1	132,7	228,6	15,6	36,8	76,2	127,3	914,5
	1888	8,5	143,5	—	12,2	0,03	114,8	12,9	27,8	40,3	35,8	395,8
ttin[3]) . .	1908	681,5	981,8	.	1556,7	4300,3	5173,5	1649,7	2025,6	3430,1	5857,9	.
	1898	930,2	441,2	.	936,4	3331,8	2657,6	1388,2	1222,2	1554,4	5369,5	.
	1888	1089,9	268,0	.	402,5	961,7	1167,4	812,1	572,1	586,2	780,4	.
lp i. Pom.	1908	61,2	264,7	2,6	93,3	864,4	581,1	147,7	126,1	987,6	59,0	3137,8
	1898	4,5	197,3	1,8	53,8	201,4	329,5	49,5	98,9	42,2	42,8	1021,1
	1888	10,1	58,8	28,9	25,4	88,9	218,7	13,4	101,7	24,5	35,6	605,9
alsuud . .	1908	200,4	302,6	81,0	89,4	134,1	353,3	157,9	266,1	469,7	87,7	2142,1
	1898	173,8	223,8	65,0	87,8	59,5	488,6	143,5	227,1	896,2	99,5	2464,8
	1888	146,1	173,8	—	71,9	25,0	286,1	128,7	201,2	538,3	33,3	1604,3
orn . . .	1908	3,4	676,1	20,5	186,1	989,4	502,4	67,3	236,3	141,4	286,6	3109,5
	1898	3,0	428,4	10,0	110,8	548,0	271,4	118,8	158,0	108,5	190,4	1942,8
	1888	0,8	237,7	2,5	67,6	185,9	148,0	81,4	105,4	50,5	49,8	924,1
sit . . .	1908	35,5	375,2	—	165,7	873,5	419,0	32,6	197,4	437,9	—	2536,8
	1898	7,1	123,7	109,0	87,7	270,0	247,7	165,4	90,4	101,5	—	1202,4
	1888	—	69,0	41,1	43,2	83,7	117,1	58,5	61,9	42,5	—	517,0
er . . .	1908	191,3	277,9	66,9	138,0	2120,9	582,1	1349,8	533,0	1186,8	467,5	6864,2
	1898	1,5	86,7	15,0	38,5	72,7	214,6	132,8	596,6	101,0	121,3	1880,6
	1888	13,2	55,0	0,2	28,7	0,3	131,5	76,3	442,7	63,0	57,7	868,6
rsen . .	1908	—	59,2	—	71,0	495,9	329,2	101,3	114,0	282,8	182,6	1586,0
	1898	—	28,4	—	30,4	58,1	171,5	89,9	100,0	50,4	141,4	620,0
	1888	—	19,4	—	21,0	—	116,3	19,3	73,0	87,8	37,2	324,0
ndsbek .	1908	113,6	155,5	1,0	116,5	858,1	419,7	444,2	235,7	518,0	112,7	2975,0
	1898	25,0	78,4	3,0	64,6	1289,8	273,3	113,7	104,2	252,9	63,3	2268,0
	1888	29,6	38,1	—	43,9	90,0	199,8	72,3	73,9	109,8	24,6	682,0
eissenfels .	1908	53,1	190,3	—	19,0	394,7	846,4	77,8	134,1	208,8	115,1	2039,2
	1898	55,8	109,2	—	13,0	279,2	496,5	73,6	79,4	111,1	94,3	1276,2
	1888	32,3	68,2	—	11,2	65,9	249,3	93,3	51,3	34,7	52,0	658,2
iesbaden .	1908	170,4	305,5	.	269,3	6904,8	1987,6	6684,0	1175,5	3600,4	9472,5	.
	1898	98,5	134,1	.	121,4	1966,7	995,5	3328,2	482,5	1094,1	2450,7	.
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ilhelms-haven . .	1908	6,1	85,5	30,7	27,7	37,1	432,6	—	104,5	230,2	200,9	1155,1
	1898	0,4	32,0	16,0	11,9	15,2	12,0	—	70,1	49,2	42,8	249,6
	1888	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ilmersdorf .	1908	236,9	880,7	360,1	—	—	1219,2	5900,0	110,4	2732,6	663,8	12103,6
	1898	13,8	110,3	100,0	39,1	—	111,7	179,5	12,0	135,6	8,0	710,0
	1888	—	16,1	—	—	—	11,3	8,1	2,6	10,9	2,2	51,2
tten . .	1908	20,0	485,7	16,2	118,9	34,4	672,5	254,2	108,3	519,4	23,4	2253,0
	1898	—	203,4	—	53,9	1,5	400,1	252,6	62,8	270,2	12,5	1257,0
	1888	—	63,1	—	29,6	0,5	232,3	52,2	53,0	189,6	1,7	622,0
tz . . .	1908	11,9	678,1	34,0	80,4	390,6	551,1	29,4	208,7	163,8	98,3	2241,3
	1898	3,6	397,0	30,6	51,1	270,3	282,0	27,0	121,7	67,6	35,9	1286,6
	1888	1,0	183,0	10,5	24,0	90,4	184,2	14,0	40,3	30,7	15,8	543,9

e für Nachbewilligungen; [3]) ohne Rücklage für Nachbewilligungen.

indeanstalten und Einrichtungen, Feuerlöschwesen, Verschönerungsanlagen,
nnützige Zwecke, auch öffentliche Festlichkeiten, staatliche, Provinzial- etc.

nahmen und Ausgaben, Kreis- und Provinzialabgaben etc.

en, Sparkasse, Feuerlöschwesen.

reis- und Provinzialbedürfnissen, Zuschuss zur Gemeindekrankenkasse, Beträge
owie durchlaufende Einnahmen bezw. Ausgaben.

liche Verwaltung.

, Provinzial- bezw. Kreislasten, Standesamt, Insgemein, etc.

Promenade, Badehaus, Eichamt und Stiftungen.

ngen und gemeinnützige Zwecke, Hafenverwaltung, Feuerlösch- und Samariter-
elegenheiten, Insgemein und zur Abrundung, Betriebsfonds.

nd Handelsanstalten, Staat, Provinz, Wohlfahrtseinrichtungen, Leihamtsver-
d Extraordinarium.

chmuckanlagen-Verwaltung, Insgemein und Ausserordentlich, städtisches

rlöschwesen, Strassen und Plätze etc., Kirchliche Angelegenheiten,
n.

tswesen, Aufwendungen für gemeinnützige Zwecke, Handel- und
eisangelegenheiten, Stiftungsvermögen.

k.

zial- etc. Angelegenheiten.

ren, Friedhöfe, Strassenreinigung. Die Einnahmen und Aus-
Dispositionsfonds etc.) sind hierher gerechnet.

asserwerk, Wage, Eichamt, Dampfwalze, Steinbrüche.

-Verwaltung.

tliche Anlagen, Friedhöfe, Schlachthof, Wirtschafts-
nds und städtischer Arbeitsnachweis.

ds.

nds mit besonderer Zweckbestimmung.

gaben.

ls, Staats-, Provinzial- und Kreisangelegenheiten, Strassenreinigung und Beleuch-
n, Begräbniswesen, Stadtuhren, Bedürfnisanstalten und Insgemein.

ntwässerungs- und Kanalisationsanlagen, Müllabfuhr, Anschlagsäulen, Eichamt,
ntersuchungsamt, Strassenbeleuchtung, Volksbibliothek, Lesehalle und öffentliche

skrankenkasse, Volksküche, Pensions- und Reliktenkasse.

Lesehalle, Friedhöfe, Kanalisation, Leihhaus, Strassenreinigung und Müllabfuhr.

Fuhrparkverwaltung, Fäkalien-Abfuhrwesen, öffentliche Anlagen, Botanischer
Pfandleiheanstalt, Einquartierungswesen und Umschlagstelle.

tung, städtische Witwen- und Waisenversorgungsanstalt, Vorspannverwaltung,
ium.

ospitäler, Promenaden und Oderbrücken-Verwaltung.

aben, Strassenbeleuchtung, Zuschüsse für Vereine und Anstalten, Kaufmanns-
dtpark, durchlaufende Einnahmen bezw. Ausgaben.

anlagen, Badeanstalt, Provinziallasten.

nsgemein (Betriebsfonds und dergleichen), Unterhaltung der öffentlichen Plätze,
eranstaltungen und Einrichtungen (Märkte, Schiffahrtskanal, Ratswagen, Fried-

iebsfonds, Grunderwerbsfonds.

nstalt, Volksbücherei, Strassenreinigung, -Besprengung, -Beleuchtung, Gärtnerei,

ftungs- und Promenaden-Verwaltung, Bürgerhospital, Stadtsparkasse.

ahren, Staats-, Provinzial- und Kreiszwecke, Betriebsmittel, Insgemein, Durch-

ben, Volksbücherei-Verwaltung, Hauptextraordinarium.

tung, Militär-Einquartierung, Kirchenwesen.

bildungsschule, evangelische und katholische Präparandenanstalt, Artushofver-
altung, Gewerbekasse, Uferbahn, Kämmereigut, Forstverwaltung.

räbniswesen, Leistungen für Staats- und Provinzialzwecke, Eichamt, Überschüsse
, Hypothekenanstalt, Nahrungsmitteluntersuchungsamt, Sievenicherhof, Weingüter
rgesehenes und Etatsausgleich, Überschuss, Schlachthof.

unvorhergesehene und aussergewöhnliche Einnahmen und Ausgaben, die sonst
t.

waltung, Badeanstalten, Eichamt, Freibank, Feuerlöschwesen, Provinzial- Kreis-

Begräbniswesen, Kurverwaltung, Leihhausverwaltung, Vieh- und Schlachthof-
t etc.

t, Desinfektionsanstalt, Begräbniswesen, Fäkalienabfuhr, Wasserversorgung.

tspflege, Feuerlöschwesen, Strassenreinigung, Gartenverwaltung, Friedhofs-

hamt, Plakatanstalten, Stadtpark, Eiswiese, Lawn-Tennis-Plätze, Turnhalle,

ad.

Bezeichnung der in die vorletzte Spalte von Tabelle 2 Seite 482 ff. eingerech Verwaltungszweige.

Aachen, Arbeiterversicherung, Kur-, Bade- und Verkehrswesen, Kultus-, Staats- und Provinzia verschiedene Einnahmen und Ausgaben.

Allenstein, Gasanstalt, Wasser- und Kanalisationswerke, Elektrizitätswerk, Strassenbahn un sparkasse.

Altona, Kunst, Wissenschaft und gemeinnützige Zwecke, Feuerwehr, Strassenreinigung, staatli Provinzial-Angelegenheiten und Insgemein.

Aschersleben, Zier- und Promenadenanlagen, Stiftungen, Friedhof, Jagdpachtgelder, Sparkas überschüsse etc.

Berlin, Park- und Gartenverwaltung, Strassenbeleuchtung, -Reinigung und -Besprengung, Friedhöfe, ämter, Statistisches Amt, Gewerbe- und Kaufmannsgericht, Stadtbibliothek, Volksbibliotheken und Lesehalle

Beuthen O./Schl., Eichamt, Grubenbesitz, Parkverwaltung und Badeanstalten.

Bielefeld, Stadtsparkasse, Brausebäder und Bedürfnisanstalten, Überschüsse der Vorjahre, Disp fonds für Nachbewilligungen zur Deckung des Fehlbetrages des Extraordinariums, Rückzahlungen und Vo des Extraordinariums.

Bochum, Staats-, Provinzial- und Kreiszwecke und durchlaufende Einnahmen und Ausgaben.

Bonn, Rheinbrücke, Handelswerft, Badeanstalten, Fuhrpark, Milchanstalt, städtisches Orchester, Sti Friedhöfe, Einquartierungskasse, Strassenbahnen, Schlacht- und Viehhof, Vernichtungsanstalt, Sparkasse, L Staats- und Provinzial- etc. -Zwecke.

Brandenburg a. H., Öffentliche Strassen und Plätze, Anlagen, Friedhöfe, kirchliche Angelegenheiten bau und Parkanlage.

Breslau, Verwaltung der Promenaden, Parkwälder, Spielplätze, öffentliche Bäder und Arbeitersch Wärmehallen, Bedürfnisanstalten, des chemischen Untersuchungsamtes, der Desinfektionsanstalt und Unfallst Kommunalbegräbnisplätze.

Brieg, Marstallverwaltung, Stiftungsverwaltung, Tuchmacher-Sterbekasse, die von Lilligenau'sche Fu Hospitalverwaltung.

Bromberg, Leihamt, Eichamt, Hauptextraordinarium.

Cassel, Stiftungsverwaltung, Betriebsüberschüsse.

Charlottenburg, Feuerwehr, Strassenreinigung, Parkverwaltung, Volksbücherei, Volksbadeanstal infektionsanstalt, Fleischschau, Freibank, Untersuchungsamt für ansteckende Krankheiten, Eichamt, Gewer Kaufmannsgericht, Stadtausschuss, Fürsorgestelle für Lungenkranke, Arbeitsnachweis.

Cöln, Öffentliche Anlagen, Insgemein, Staats- und Provinzialzwecke, Beiträge für Vereine und nützige Zwecke.

Cöpenick, Geistliche Anstalten, Servis- und Einquartierungswesen, Gewerbe- und Kaufmannsgericl schiedene Anstalten, Strassen, Brücken, Plätze, Stiftungen und Fonds.

Crefeld, Durchlaufende Posten für Rechnung Dritter aus der Friedhofsverwaltung und aus Anleihe

Danzig, Grunderwerbsfonds, Servisverwaltung, Handelsanstalten, Kirchenverwaltung, Leihamt, Feu Strassenreinigung, der Bestand vom Vorjahre (Betriebsfonds) und das Extraordinarium des Hauptetats.

Dortmund, Bibliothek, Stadtwage, Bedürfnisanstalten, Rechtsberatungsstelle, Arbeits- und Wohnun weis, Staats-, Provinzial- und Kreiszwecke.

Düsseldorf, Feuerwehr, Fuhrpark, Strassenreinigung, Vernichtungsanstalt, Desinfektionsanstalt, liche Anlagen, Staats- und Provinzial- etc. -Zwecke, Stiftungen, Sternwarte, Bibliotheken, Förderung gemeinnü Bestrebungen.

Duisburg, Fleischschau, Strassenreinigung, Friedhof, Nahrungsmitteluntersuchungsamt, Kirchenu Einnahme als Provinzialfonds- und Provinzialbeiträge (Ausgabe), Stiftungen und sonstige durchlaufende Post

Eisleben, Insgemein.

Elberfeld, Öffentliche Beleuchtung und Wasserversorgung, Feuerlöschwesen, staatliche und Prov leistungen und Verfügungsstock der Stadtverordneten-Versammlung.

Elbing, Kirchenwesen, Eichamt, Staats-, etc.-Zwecke, Überschüsse aus Sonderverwaltungen und ordinarium.

Flensburg, Eichamt, Stadtwagen, Gesundheitswesen, Quarantäne, Badeanstalten, Begräbnisplätze, Nah mitteluntersuchungsamt, Abdeckerei, Hafeneinrichtungen, Stiftungen, verschiedene staatliche und Provinzial-Ang heiten, Unterstützung gemeinnütziger Institute, Insgemein.

Forst, Feuerlöschwesen, Begräbniswesen, Beiträge, Eichamt und Insgemein.

Frankfurt a. M., Förderung gemeinnütziger Bestrebungen, Friedhöfe, Kirchenwesen, Überschüs Zuschüsse der Betriebsverwaltungen, Unvorhergesehenes und Etatsausgleich.

Gelsenkirchen, Friedhofsverwaltung, Staats-, Provinzial- und Kreisverwaltung, Insgemein und laufende Posten.

Gleiwitz, Städtische Forsten.

Görlitz, Friedhofsverwaltung, Kleinkinderbewahr- und Schulkinderbeaufsichtigungs-Anstalten, Pa lasten.

Göttingen, Milde Stiftungen, gemeinnützige Zwecke, staatliche Provinzial-, Kreis-Ang Standesamt, Gewerbegericht, Kaufmannsgericht.

Graudenz, Öffentliche Anstalten und verschiedene Hebungen und Leistungen für die Garnison,

Hagen i. W., Insgemein, Bibliotheken, Einnahme aus Vorjahren, Steuern, Forstkultur, Bade

Halberstadt, Friedhof, Pfandleihamt, Sparkasse, Eichamt, Badeanstalt, nichtselbstä Extraordinarium.

Halle, Staatsangelegenheiten, Kirchenwesen, Strassenreinigung, Beleuchtung, Gartenverw Überschüsse.

Hamm, Staats-, Provinzial- und Kreiszwecke, Insgemein und zur Abrundung, durch bezw. Ausgaben.

Harburg, Sonstige Gemeindeanstalten und Einrichtungen, Feuerlöschwesen, Verschönerungsanlagen, hlfahrtseinrichtungen und gemeinnützige Zwecke, auch öffentliche Festlichkeiten, staatliche, Provinzial- etc. gelegenheiten.

Herne, Durchlaufende Einnahmen und Ausgaben, Kreis- und Provinzialabgaben etc.

Hildesheim, Friedhofswesen, Sparkasse, Feuerlöschwesen.

Hörde, Beiträge zu den Kreis- und Provinzialbedürfnissen, Zuschuss zur Gemeindekrankenkasse, Beträge Vorjahren, unvorhergesehene, sowie durchlaufende Einnahmen bezw. Ausgaben.

Insterburg, Ausserordentliche Verwaltung.

Iserlohn, Extraordinarium, Provinzial- bezw. Kreislasten, Standesamt, Insgemein, etc.

Kattowitz, Kanalisation, Promenade, Badehaus, Eichamt und Stiftungen.

Kiel, Kirchen, milde Stiftungen und gemeinnützige Zwecke, Hafenverwaltung, Feuerlösch- und Samariter- sen, staatliche, Provinzial- etc. Angelegenheiten, Insgemein und zur Abrundung, Betriebsfonds.

Königsberg i. Pr., Hafen- und Handelsanstalten, Staat, Provinz, Wohlfahrtseinrichtungen, Leihamtsver- ltung, Park- und Gartenverwaltung und Extraordinarium.

Königshütte, Redenberg- und Schmuckanlagen-Verwaltung, Insgemein und Ausserordentlich, städtisches lhhaus.

Kottbus, Friedhofsverwaltung, Feuerlöschwesen, Strassen und Plätze etc., Kirchliche Angelegenheiten, ovinzial- und Kreisangelegenheiten, Insgemein.

Landberg a. W., Kirchen- und Patronatswesen, Aufwendungen für gemeinnützige Zwecke, Handel- und rkehrswesen, staatliche, Provinzial- und Stadtkreisangelegenheiten, Stiftungsvermögen.

Lüdenscheid, Städtisches Elektrizitätswerk.

Lüneburg, Verkehrswesen, staatliche, Provinzial- etc. Angelegenheiten.

Magdeburg, Verwaltung der öffentlichen Anlagen, Friedhöfe, Strassenreinigung. Die Einnahmen und Aus- ben vor bezw. nach dem Haushaltsplan (Überschüsse, Dispositionsfonds etc.) sind hierher gerechnet.

Mühlhausen i. Th., Stadtgärtnerei, Gasanstalt, Wasserwerk, Wage, Eichamt, Dampfwalze, Steinbrüche.

Mülheim a. Rh., Stiftungsverwaltungen, Sparkassen-Verwaltung.

M. Gladbach, Fuhrpark, Kaiserbad, Leihanstalt, öffentliche Anlagen, Friedhöfe, Schlachthof, Wirtschafts- triebe, Ratskeller, Orchester, Unterstützungskasse, Stiftungsfonds und städtischer Arbeitsnachweis.

Naumburg, Obstplantage, Friedhof, Hennenbrücke.

Neumünster, Milde Stiftungen und Fonds mit besonderer Zweckbestimmung.

Neuss, Sparkasse, Kirchenausgaben.

Nordhausen, Betriebsfonds, Staats-, Provinzial- und Kreisangelegenheiten, Strassenreinigung und Beleuch- ng, Obstplantagen und Parkanlagen, Begräbniswesen, Stadtuhren, Bedürfnisanstalten und Insgemein.

Oberhausen, Friedhöfe, Entwässerungs- und Kanalisationsanlagen, Müllabfuhr, Anschlagsäulen, Eichamt, undstücksfonds, Nahrungsmitteluntersuchungsamt, Strassenbeleuchtung, Volksbibliothek, Lesehalle und öffentliche lagen.

Oppeln, Friedhöfe, Betriebskrankenkasse, Volksküche, Pensions- und Reliktenkasse.

Osnabrück, Bücher- und Lesehalle, Friedhöfe, Kanalisation, Leihhaus, Strassenreinigung und Müllabfuhr.

Posen, Kanalverwaltung, Fuhrparkverwaltung, Fäkalien-Abfuhrwesen, öffentliche Anlagen, Botanischer rten, Badeanstalten, Sparkasse, Pfandleiheanstalt, Einquartierungswesen und Umschlagstelle.

Potsdam, Friedhofsverwaltung, städtische Witwen- und Waisenversorgungsanstalt, Vorspannverwaltung, rvisverwaltung und Extraordinarium.

Ratibor, Lehrschmiede, Hospitäler, Promenaden und Oderbrücken-Verwaltung.

Remscheid, Provinzialabgaben, Strassenbeleuchtung, Zuschüsse für Vereine und Anstalten, Kaufmanns- richt, Badeanstalt, Friedhöfe, Stadtpark, durchlaufende Einnahmen bezw. Ausgaben.

Rheydt, Schlachthof, Parkanlagen, Badeanstalt, Provinziallasten.

Rixdorf, Hebegebühren, Insgemein (Betriebsfonds und dergleichen), Unterhaltung der öffentlichen Plätze, rassen und sonstigen Anlagen, Veranstaltungen und Einrichtungen (Märkte, Schiffahrtskanal, Ratswagen, Fried- e etc.).

Saarbrücken, Kassenbetriebsfonds, Grunderwerbsfonds.

Schöneberg, Volksbadeanstalt, Volksbücherei, Strassenreinigung, -Besprengung, -Beleuchtung, Gärtnerei, edhof, Stiftungen.

Schweidnitz, Servis-, Stiftungs- und Promenaden-Verwaltung, Bürgerhospital, Stadtsparkasse.

Siegen, Vortrag aus Vorjahren, Staats-, Provinzial- und Kreiszwecke, Betriebsmittel, Insgemein, Durch- fendes.

Stolp i. Pom., Forst, Kirchen, Volksbücherei-Verwaltung, Hauptextraordinarium.

Stralsund, Hafen-Verwaltung, Militär-Einquartierung, Kirchenwesen.

Thorn, Gewerbliche Fortbildungsschule, evangelische und katholische Präparandenanstalt, Artushofver- ltung, Testament- und Almosenhaltung, Gewerbekasse, Uferbahn, Kämmereigut, Forstverwaltung.

Trier, Kirchenwesen, Begräbniswesen, Leistungen für Staats- und Provinzialzwecke, Eichamt, Überschüsse r städtischen Werke, Leihanstalt, Hypothekenanstalt, Nahrungsmitteluntersuchungsamt, Sievenicherhof, Weingüter r vereinigten Hospitien, Unvorhergesehenes und Etatsausgleich, Überschuss, Schlachthof.

Viersen, Durchlaufende unvorhergesehene und aussergewöhnliche Einnahmen und Ausgaben, die sonst cht untergebracht werden können.

Wandsbek, Kasernenverwaltung, Badeanstalten, Eichamt, Freibank, Feuerlöschwesen, Provinzial- Kreis- gelegenheiten etc.

Wiesbaden, Eichamt, Begräbniswesen, Kurverwaltung, Leihhausverwaltung, Vieh- und Schlachthof- rwaltung, Schiedsamt, Standesamt etc.

Wilhelmshaven, Eichamt, Desinfektionsanstalt, Begräbniswesen, Fäkalienabfuhr, Wasserversorgung.

Wilmersdorf, Wohlfahrtspflege, Feuerlöschwesen, Strassenreinigung, Gartenverwaltung, Friedhofs- rwaltung.

Witten, Stadtwage, Eichamt, Plakatanstalten, Stadtpark, Eiswiese, Lawn-Tennis-Plätze, Turnhalle, dürfnisanstalten.

Zeitz, Schlachthof, Volksbad.

Bezeichnung der in die vorletzte Spalte von Tabelle 2 S Verwaltungszweige.

Aachen, Arbeiterversicherung, Kur-, Bade- und Verkehrswe[illegible] verschiedene Einnahmen und Ausgaben.

Allenstein, Gasanstalt, Wasser- und Kanalisationswerk[illegible] sparkasse.

Altona, Kunst, Wissenschaft und gemeinnützige Zwe[illegible] Provinzial-Angelegenheiten und Insgemein.

Aschersleben, Zier- und Promenadenanlagen, F[illegible] überschüsse etc.

Berlin, Park- und Gartenverwaltung, Strassenbe[illegible] ämter, Statistisches Amt, Gewerbe- und Kaufmannsger[illegible]

Beuthen O./Schl., Eichamt, Grubenbesitz, F[illegible]

Bielefeld, Stadtsparkasse, Brausebäder [illegible] fonds für Nachbewilligungen zur Deckung des F[illegible] des Extraordinariums.

Bochum, Staats-, Provinzial- und K[illegible]

Bonn, Rheinbrücke, Handelswerft, Friedhöfe, Einquartierungskasse, Strasse[illegible] Staats- und Provinzial- etc. -Zwecke.

Brandenburg a. H., Öffentl[illegible] bau und Parkanlage.

Breslau, Verwaltung de[illegible] Wärmehallen, Bedürfnisanstalter[illegible] Kommunalbegräbnisplätze.

Brieg, Marstallver[illegible] Hospitalverwaltung.

Bromberg, Le[illegible]

Cassel, Stift[illegible]

Charlotte[illegible] infektionsanstalt, [illegible] Kaufmannsgericht

Cöln, [illegible] nützige Zwecke

Cöpe[illegible] schiedene A[illegible]

Cr[illegible]

D[illegible]

Strassen[illegible]

weis, S[illegible]

liche Best[illegible]

El[illegible]

[illegible] Westf.

[illegible]stadt

Hannover

Harburg a. E.

[illegible]

Herne

Hildesheim

Hörde

Insterburg

Iserlohn

Kalk

Kattowitz

Kiel

					A. u. Bank.	Bankiers und sonstigen Privatpersonen	sonstige Schulden einschl. Namens-Obligationen	[illegible]	
					1000 M	1000 M	1000 M	[illegible]	
				—	72,5	1542,2	1212,5	[illegible]	
			,5	—	1258,8	12,7	70,0	[illegible]	
			977,4	—	—	3393,1	—	[illegible]	
			18,7	—	—	—	216,1	[illegible]	
		2100,0	—	—	—	—	—	[illegible]	
		—	—	—	—	—	1) 27219,4	[illegible]	
	—	—	1680,0	96,2	—	—	[illegible]		
	809,9	6,0	—	—	--	72,2	[illegible]		
	3024,9	—	—	—	4128,2	—	[illegible]		
	1390,0	842,5	—	500,0	792,5	—	[illegible]		
	—	—	8721,4	1200,0	—	607,8	[illegible]		
1812,7	—	—	—	—	—	87,0	[illegible]		
644,8	642,5	—	250,0	—	905,0	90,4	[illegible]		
3030,0	—	—	2815,0	—	341,1	—	[illegible]		
—	—	—	—	—	—	13451,4	[illegible]		
599,4	2986,3	64,7	—	—	5000,0	—	157,3	[illegible]	
864,2	—	—	—	—	127,2	—	[illegible]		
2405,2	487,4	2162,5	147,4	—	26,3	753,8	—	[illegible]	
—	—	1995,9	46,9	269,2	8565,4	—	—	[illegible]	
1197,9	5070,7	62,2	32,1	—	—	8667,2	6451,1	[illegible]	
—	—	—	—	—	—	1373,3	—	[illegible]	
1047,3	7228,9	—	—	967,3	7658,2	—	--	[illegible]	
6787,8	2594,8	624,9	64,7	—	4797,8	7473,6	1512,7	[illegible]	
—	1433,3	—	—	—	—	—	—	[illegible]	
1467,8	979,4	2000,0	--	—	2580,0	170,0		[illegible]	
79,1	556,1	—	—	—	7,1	250,0	--	[illegible]	
--	487,8	—	—	--	—	—	275,0	[illegible]	
26616,4	—	2078,4	1156,9	—	3361,6	3078,2	6174,2	[illegible]	[illegible]
6592,3	350,9	450,0	838,6	26,4	—	—	500,0	[illegible]	[illegible]
—	281,0	1844,8	1878,5	—	—	—	45,5	—	[illegible]
156760	—	--	—	729,0	187,7	—	-	[illegible]	[illegible]
1010,1	71,3	5333,7	-	122,9	—	—	—	[illegible]	[illegible]
7000,0	7929,5	1272,4	—	—	—	1125,4	134,1	[illegible]	[illegible]
258,2	2044,8	627,0		—	3807,7	1685,7	840,0	[illegible]	[illegible]
3589,2	7259,5	8755,4	—	184,0	—	—	83,5	—	[illegible]
1369,5	4787,0	1554,2	—	6,7	448,8	—	405,2	[illegible]	[illegible]
1120,3	214,6	--	93,2	—	—	5684,7	16,0	--	[illegible]
1447,3	—	82,4	—	—	3008,7	12,8	—	--	[illegible]
7214,2	8584,2	1634,9	212,1	0,6	—	—	—	--	[illegible]
8518,0	—	479,2	--	—	—	1833,4	822,0	[illegible]	[illegible]
19986,8	146,7	5319,5	464,8	88,5	987,6	908,7	1295,7	[illegible]	[illegible]
2600,7	3735,1	3015,2	--	—	—	--	—	[illegible]	[illegible]
25099,5	78,1	[illegible]	683,7	--	596,3	—	1408,6	[illegible]	[illegible]
9619,9	28,0	2345,3	344,0	--	1455,8	—	160,0	[illegible]	[illegible]
2553,7	127,6	—	--	143,5	—	—	—	[illegible]	[illegible]
1527,0	2560,8	58,3	—	--	—	-	—	—	[illegible]
3035,3	2270,9	5359,7	—	7,1	25,8	—	—	[illegible]	[illegible]
—	754,5	1209,5	1,5	—	-	—	—	—	[illegible]
241,2	2377,4	--	—	--	--	2352,2	—	—	[illegible]
--	3035,4	513,9	—	48,5	—	1912,7	--	[illegible]	[illegible]
--	128,2	243,8	888,5	--	—	495,3	--	—	[illegible]
1700,5	—	439,9	--	—	1051,7	303,1	—	[illegible]	[illegible]
52147,2	1170,8	—	—	233,4	—	2800,0	742,5	—	[illegible]

1) Stand vom 1. April [illegible] davon sind [illegible] bei der eigenen städtischen Sparkasse [illegible] untergebracht; [illegible] ausserdem [illegible] M in Stadtanleihescheinen; [illegible] einschl. Meiderich und [illegible]

…908.

Von den am 1. April 1908 vorhandenen städtischen Schulden entfielen auf

		…tut	eigenen …rkassen	fremden …rkassen	Schulden bei: Stiftungen und stiftungsmässigen Anstalten	Landes-Invaliden-Versicherungsanstalten	privaten Versicherungs-Anstalten u. Bankinstitut.	Bankiers und sonstigen Privatpersonen	sonstige Schulden einschl. Namens-Obligationen	städtische Schulden überhaupt
			…M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M
			…2,5	—	—	—	3358,6	—	33,8	11089,6
			…2450,0	—	—	—	172,0	—	—	45725,6
		…1,3	1065,1	—	—	—	16,0	64,6	80,1	5347,1
		29,7	585,4	78,6	—	2902,4	750,0	—	628,6	10684,2
	…5,8	26,4	3105,6	—	—	—	—	—	—	4600,8
	…2636,6	2229,3	1217,3	—	—	961,5	—	—	—	7044,7
	663,4	701,3	614,2	—	—	1713,2	—	—	2790,0	6482,1
.	772,8	1685,1	398,9	634,3	—	—	418,0	—	—	3909,1
. .	—	147,6	1593,7	—	2092,6	—	325,1	—	1420,8	5579,8
. . .	59124,4	—	309,0	—	18,0	199,0	—	159,0	212,8	[1]) 60022,2
…ach .	—	487,4	—	711,0	—	—	641,8	679,4	77,5	2597,1
. . .	4430,7	—	—	—	—	—	—	66,4	2982,2	7479,3
. Th. .	2636,8	—	1088,5	395,8	131,1	—	1811,9	—	—	6064,1
…h. . .	10269,7	139,2	—	—	—	—	1200,0	35,0	—	11643,9
…uhr .	3814,3	2246,9	133,6	3084,0	—	—	6038,5	—	1854,7	17172,0
. . .	12391,2	1606,3	525,0	2881,5	438,5	159,2	400,0	390,0	50,0	18841,7
. . .	3932,6	16036,6	8208,5	—	—	—	—	—	—	28177,7
. . .	6990,2	—	1446,1	—	—	—	478,9	—	107,1	9022,3
. . .	19,8	—	1907,5	—	—	—	—	47,0	76,1	2050,4
. . .	5388,4	16,4	—	640,8	460,0	—	1002,4	—	200,0	7708,0
. . .	—	—	1772,8	7429,1	—	—	931,0	—	25,5	10158,4
. . .	2012,7	—	763,6	2171,6	—	85,0	—	—	40,8	5073,7
. . .	—	4361,0	54,4	42,2	—	1110,0	92,7	—	—	5660,3
. . .	4156,8	765,0	865,9	—	—	215,0	—	—	—	6002,7
. . .	—	21,2	8925,4	3252,1	46,6	—	—	5,0	—	12250,3
. . .	25611,4	2754,5	407,2	—	—	—	454,7	501,0	4145,4	33874,2
. . .	5208,1	—	4309,2	—	—	—	950,0	115,0	30,0	10612,3
. . .	—	457,9	2977,4	—	—	—	411,6	478,7	17,3	4342,9
en . .	—	6952,8	70,0	16,8	50,0	—	—	—	—	7089,6
. . .	9434,5	22,8	875,5	—	10,0	—	—	5000,0	398,4	15741,2
. . .	2905,0	1296,1	646,8	3553,6	—	—	3107,6	459,0	—	11968,1
. . .	1854,4	10044,3	2385,0	489,8	—	3377,6	10741,7	500,0	1210,0	30602,8
. . .	1950,0	—	—	638,1	144,0	—	2407,5	321,0	50,0	5510,6
. . .	25138,5	6508,1	3800,0	—	—	—	—	—	12206,2	47652,8
. . .	491,0	280,1	1194,4	—	178,1	2171,6	—	—	49,3	4364,5
. . .	493,0	1342,9	3817,4	—	31,0	—	—	—	—	5684,3
. . .	5105,0	—	4317,7	514,6	—	2655,6	—	200,0	349,9	13142,8
. . .	4300,9	135,0	3917,5	650,0	250,0	2291,4	—	—	—	11544,8
om. .	1401,5	—	2087,3	—	—	—	—	—	101,4	3590,2
. . .	4994,5	287,3	55,8	430,0	131,9	332,2	—	9,6	—	6241,3
. . .	55567,2	376,3	—	—	—	—	—	—	167,0	56110,5
. . .	2944,5	—	—	—	—	3246,9	158,5	—	—	6349,9
. . .	3289,2	—	2716,5	—	264,3	—	—	231,0	—	6501,0
. . .	5169,6	31,6	842,1	58,1	15,0	—	336,2	12,5	2583,7	9048,8
. . .	—	7097,9	558,0	—	21,0	—	85,2	18,0	—	7780,1
. . .	12035,9	423,6	379,2	160,2	—	1636,3	867,8	—	28,2	15531,2
. . .	8303,5	—	—	—	—	—	—	—	148,9	8452,4
. . .	6398,9	—	466,8	—	—	1270,5	205,0	42,0	—	8383,2
. . .	615,4	358,6	1342,7	127,7	—	—	—	216,0	148,4	2798,8
. . .	51003,9	357,4	—	—	—	704,2	—	—	2429,7	54495,2
en . .	—	862,1	302,6	—	—	—	1800,0	—	380,0	3344,7
. . .	2263,5	16267,9	—	—	—	952,0	—	—	—	19483,4
. . .	—	8536,3	—	—	—	—	—	29,0	—	8565,3
. . .	—	—	2651,2	—	—	—	—	—	205,0	2856,2

…chl. d. vorübergehenden Darlehen usw.

Tabelle

Die Anleiheformen nach den

Stadt	Inhaber-Obligationen	Reichs-, Staats-, Provinzial-, kommunalständisch. Institut.	eigenen Sparkassen	fremden Sparkassen	Stiftungen und stiftungsmässigen Anstalten	Landes-Invaliden-Versicherungsanstalten	privaten Versicherungs-Anstalten u. Bankinstitut.	Bankiers und sonstigen Privatpersonen	sonstige Schulden einschl. Namens-Obligationen	städtische Schulden überhaupt
	Von den am 1. April 1908 vorhandenen städtischen Schulden entfielen auf Schulden bei									
	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M
Aachen	16039,0	1435,8	980,0	9510,4	—	—	72,5	1542,2	1212,5	30791
Allenstein	—	2642,5	377,8	1030,0	1,5	—	1258,8	12,7	70,0	5393
Altona	30344,6	—	—	1350,0	977,4	—	—	3393,1	—	36065
Aschersleben	193,6	—	3531,2	—	13,7	—	—	—	216,1	3954
Barmen	52875,8	224,9	1560,0	2100,0	—	—	—	—	—	56760
Berlin	*369798,9*	—	—	—	—	—	—	—	[1]) *27219,4*	*397018*
Beuthen O./Schl.	[2]) 2064,6	6084,2	[3]) 273,6	—	—	1630,0	96,2	—	—	10148
Bielefeld	14764,4	3115,7	612,4	809,9	6,0	—	—	—	72,2	19380
Bochum	10669,2	2704,0	2186,0	3024,9	—	—	—	4128,2	—	22707
Bonn	20417,9	2185,5	2800,7	1390,0	842,5	—	500,0	792,5	—	28929
Brandenburg	3264,5	—	1153,9	—	—	3721,4	1200,0	—	607,8	9947
Breslau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	94506
Brieg	3115,6	—	1812,7	—	—	—	—	—	87,0	5015
Bromberg	9204,7	350,0	644,8	642,5	—	250,0	—	905,0	90,6	12087
Cassel	27286,9	2233,5	3030,0	—	—	2315,0	—	341,1	—	35206
Charlottenburg	107353,5	—	—	—	—	—	—	—	13481,8	120835
Cöln	134065,8	599,4	2986,3	64,7	—	—	5000,0	—	157,3	142873
Cöpenick	2373,9	8864,3	—	—	—	—	—	127,2	—	11365
Crefeld	39008,2	2405,2	487,4	2162,5	147,4	—	26,2	753,3	—	44990
Danzig	12318,4	—	—	1995,9	46,9	269,2	8565,4	—	—	23195
Dortmund	58964,5	1197,9	5070,7	62,2	32,1	—	—	8667,2	6451,1	80445
Düren	3925,8	—	—	—	—	—	—	1373,3	—	5299
Düsseldorf	97446,9	1047,3	7228,9	—	—	967,3	7658,2	—	—	114348
Duisburg[4])	23694,7	6787,8	2594,8	624,9	64,7	—	4797,8	7473,6	1512,7	47551
Eisleben	286,8	—	1433,3	—	—	—	—	—	—	1720
Elberfeld	33682,6	14967,8	979,4	2000,0	—	—	2580,0	170,0	—	54879
Elbing	5290,3	79,1	556,1	—	—	—	7,1	250,0	—	6182
Erfurt	12579,5	—	487,8	—	—	—	—	—	275,0	13342
Essen a. Ruhr	26616,4	—	2078,4	1156,9	—	3361,6	3078,2	6174,2	2490,0	44955
Flensburg	6592,3	350,9	450,0	838,6	26,4	—	—	500,0	738,0	9496
Forst	—	281,0	1844,8	1878,5	—	—	—	45,5	—	4049
Frankfurt a. M.	156760,0	—	—	—	729,0	187,7	—	—	65271,0	222947
Frankfurt a. O.	1010,1	71,3	5333,7	—	122,9	—	—	—	395,9	6933
Gelsenkirchen	7000,0	7929,5	1272,4	—	—	—	1125,4	134,1	176,3	17637
Gleiwitz	253,2	2044,8	627,0	—	—	3807,7	1685,7	840,0	65,2	9323
Görlitz	3589,2	7259,5	8755,4	—	184,0	—	—	83,5	—	19871
Göttingen	1369,5	4787,0	1554,2	—	6,7	448,8	—	405,2	2361,0	10932
Graudenz	1120,3	214,6	—	93,2	—	—	5684,7	16,0	—	7128
Guben	1447,3	—	82,4	—	—	3008,7	12,8	—	—	4546
Hagen i. Westf.	7214,2	8584,2	1634,9	212,1	0,6	—	—	—	—	17646
Halberstadt	8513,0	—	479,2	—	—	—	1883,4	322,0	68,8	11216
Halle	19986,8	146,7	5319,5	464,8	88,5	987,6	908,7	1295,7	758,4	29956
Hamm	2600,7	3735,1	3015,2	—	—	—	—	—	135,3	9486
Hannover	25099,5	78,1	19928,7	683,7	—	896,3	—	1408,6	21758,0	69852
Harburg a. E.	9619,9	28,0	2345,2	344,0	—	1455,3	—	160,0	200,7	14153
Herford	2553,7	127,6	—	—	143,5	—	—	—	67,4	2892
Herne	1527,0	2560,8	58,3	—	—	—	—	—	—	4146
Hildesheim	3035,3	2270,9	5359,7	—	7,1	25,8	—	—	67,1	10765
Hörde	—	754,5	1209,5	1,5	—	—	—	—	—	1965
Insterburg	241,2	2377,4	—	—	—	—	2352,2	—	—	4970
Iserlohn	—	3035,4	513,9	—	48,5	—	1912,7	—	19,0	5529
Kalk	—	128,2	243,8	888,5	—	—	495,3	—	—	1755
Kattowitz	1700,5	—	439,9	—	—	1051,7	303,3	—	2395,7	5891
Kiel	52147,1	1170,8	—	—	233,4	—	2800,0	742,5	—	57093

[1]) Stand vom 1. April 1907; [2]) davon sind 1989,1 bei der eigenen städtischen Sparkasse und 75,5 bei städtischen Fonds untergebracht; [3]) ausserdem 1989,1 M in Stadtanleihescheinen; [4]) einschl. Meiderich und Ruhrort.

ıuld.

le vom 1. April 1908.

Stadt	Inhaber-Obligationen	Reichs-, Staats-, Provinzial-, kommunalständisch. Institut	eigenen Sparkassen	fremden Sparkassen	Stiftungen und stiftungsmässigen Anstalten	Landes-Invaliden-Versicherungsanstalten	privaten Versicherungs-Anstalten u. Bankinstitut.	Bankiers und sonstigen Privatpersonen	sonstige Schulden einschl. Namens-Obligationen	städtische Schulden überhaupt
		Von den am 1. April 1908 vorhandenen städtischen Schulden entfielen auf Schulden bei								
	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M
enz	5107,2	2247,4	292,5	—	—	—	3358,6	—	33,8	11039,6
gsberg i. Pr. .	42419,0	684,6	2450,0	—	—	—	172,0	—	—	45725,6
gshütte . . .	—	4121,3	1065,1	—	—	—	16,0	64,6	80,1	5347,1
bus	5714,5	29,7	585,4	78,6	—	2902,4	750,0	—	628,6	10684,2
lsberg a. W. .	1468,8	26,4	3105,6	—	—	—	—	—	—	4600,8
nitz	2636,6	2229,8	1217,2	—	—	961,5	—	—	—	7044,7
en i. Hann. .	668,4	701,3	614,2	—	—	1718,2	—	—	2790,0	6482,1
ınscheid . . .	772,8	1685,1	398,9	634,3	—	—	418,0	—	—	3909,1
ıburg	—	147,6	1593,7	—	2092,6	—	325,1	—	1420,8	5579,8
leburg . . .	59124,4	—	309,0	—	18,0	199,0	—	159,0	212,8	[1]) 60022,2
tatt-Burbach .	—	487,4	—	711,0	—	—	641,8	679,4	77,5	2597,1
len	4430,7	—	—	—	—	—	—	66,4	2982,2	7479,3
lhausen i. Th. .	2636,8	—	1088,5	895,8	181,1	—	1811,9	—	—	6064,1
ıeim a. Rh. . .	10269,7	139,2	—	—	—	—	1200,0	35,0	—	11648,9
ıeim a. Ruhr .	3814,3	2246,9	183,6	3034,0	—	—	6088,5	—	1854,7	17172,0
ladbach . . .	12891,2	1606,3	525,0	2881,5	488,5	159,2	400,0	390,0	50,0	18841,7
ster	3932,6	16036,6	8208,5	—	—	—	—	—	—	28177,7
nburg . . .	6990,2	—	1446,1	—	—	—	478,9	—	107,1	9022,3
se	19,8	—	1907,5	—	—	—	—	47,0	76,1	2050,4
nünster . . .	5383,4	16,4	—	640,8	460,0	—	1002,4	—	200,0	7703,0
s	—	—	1772,8	7429,1	—	—	931,0	—	25,5	10158,4
lhausen . . .	2012,7	—	763,6	2171,6	—	85,0	—	—	40,8	5078,7
hausen . . .	—	4361,0	54,4	42,2	—	1110,0	92,7	—	—	5660,3
ıln	4156,8	765,0	865,9	—	—	215,0	—	—	—	6002,7
ıbrück . . .	—	21,2	8925,4	3252,1	46,6	—	—	5,0	—	12250,3
n	25611,4	2754,5	407,2	—	—	—	454,7	501,0	4145,4	33874,2
dam	5208,1	—	4309,2	—	—	—	950,0	115,0	30,0	10612,3
bor	—	457,9	2977,4	—	—	—	411,6	478,7	17,3	4342,9
linghausen . .	—	6952,8	70,0	16,8	50,0	—	—	—	—	7089,6
scheid . . .	9434,5	22,6	875,5	—	10,0	—	—	5000,0	398,4	15741,2
rdt	2905,0	1296,1	646,8	3553,6	—	-	3107,6	459,0	—	11968,1
orf	1854,4	10044,3	2385,0	489,8	—	3377,6	10741,7	500,0	1210,0	30602,8
brücken . . .	1950,0	—	—	638,1	144,0	—	2407,5	821,0	50,0	5510,6
ıneberg . . .	25138,5	6508,1	3800,0	—	—	—	—	—	12206,2	47652,8
veidnitz . . .	491,0	280,1	1194,4	—	178,1	2171,6	—	—	49,3	4364,5
en	493,0	1342,9	3817,4	—	81,0	—	—	—	—	5684,3
ıgen	5105,0	—	4317,7	514,6	—	2655,6	—	200,0	849,9	13142,8
ıdau	4300,9	135,0	3917,5	650,0	250,0	2291,4	—	—	—	11544,8
gard i. Pom. .	1401,5	—	2087,3	—	—	—	—	—	101,4	3590,2
dal	4994,5	237,3	55,8	430,0	131,9	382,2	—	9,6	—	6241,3
tin	55567,2	376,3	—	—	—	—	—	—	167,0	56110,5
ı i. Pom. . .	2944,5	—	—	—	—	3246,9	158,5	—	—	6349,9
lsund	3289,2	—	2716,5	—	264,3	—	—	231,0	—	6501,0
n	5169,6	31,6	842,1	58,1	15,0	—	886,2	12,5	2533,7	9048,8
t	—	7097,9	558,0	—	21,0	—	85,2	18,0	—	7780,1
r	12035,9	423,6	379,2	160,2	—	1636,3	867,8	—	28,2	15531,2
sen	8308,5	—	—	—	—	—	—	—	143,9	8452,4
ıdsbek . . .	6398,9	—	466,8	—	—	1270,5	205,0	42,0	—	8388,2
ssenfels . . .	615,4	353,6	1342,7	127,7	—	—	—	216,0	143,4	2798,8
sbaden . . .	51003,9	357,4	—	—	—	704,2	—	—	2429,7	54495,2
ıelmshaven . .	—	862,1	302,6	—	—	—	1800,0	—	880,0	3844,7
nersdorf . . .	2268,5	16267,9	—	—	—	952,0	—	—	—	19488,4
zen	—	8536,3	—	—	—	—	—	29,0	—	8565,3
s	—	—	2651,2	—	—	—	—	—	205,0	2856,2

[1]) Ausschl. d. vorübergehenden Darlehen usw.

Tabe

Der Anteil der städtischen Werke und Unternehmu

Stadt	Von der städtisch					
	Gaswerke	Wasserwerke	Elektrizitätswerke	Markthallen	Vieh- und Schlachthöfe	Kanalisatio Pumpwerk u. Rieselfeld
	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ	1000 ℳ
Aachen	—	928,3	8 605,2	—	1 909,9	8 206,9
Allenstein	698,6	[1]) 2 000,0	900,0	—	86,2	[1]) .
Altona	4 418,0	4 418,0	8 210,0	1 810,1	—	5 729,9
Aschersleben	886,5	281,6	—	—	887,0	1 440,9
Barmen	2 808,7	6 924,4	2 984,8	7,8	2 512,6	18 206,1
Berlin	68 816,9	52 640,5	—	24 967,6	17 696,6	98 182,9
Beuthen O./Schl.	—	548,6	—	—	278,6	1 928,4
Bielefeld	1 589,6	1 762,8	1 995,8	88,8	—	5 577,4
Bochum	1 654,4	4 886,8	1 166,3	—	254,0	—
Bonn	—	8 766,0	928,9	—	1 482,8	929,6
Brandenburg	1 585,3	905,1	617,1	—	890,6	2 151,5
Breslau	.	.	.	.	.	.
Brieg	271,7	880,0	864,8	—	—	878,6
Bromberg	1 462,7	1 610,7	—	295,2	683,5	2 204,1
Cassel	8 907,0	6 255,8	8 156,2	—	2 268,0	.
Charlottenburg	15 180,6	18 988,6	8 608,1	—	—	9 728,9
Cöln	9 100,6	5 627,2	5 824,4	8 818,5	6 449,9	8 692,5
Cöpenick	1 067,8	1 508,7	1 628,9	—	—	2 008,3
Crefeld	8 856,5	1 408,9	1 968,5	258,7	1 077,9	1 789,7
Danzig	4 551,8	910,1	2 441,2	828,6	2 254,9	1 808,7
Dortmund	—	11 808,8	12 805,9	—	1 144,4	9 816,6
Düren	—	179,0	708,6	—	587,2	—
Düsseldorf	2 908,9	462,6	5 868,1	—	8 520,8	6 856,1
Duisburg	1 464,0	1 820,7	2 406,2	—	1 255,7	1 506,7
Eisleben	—	222,1	—	—	288,1	824,1
Elberfeld	225,0	8 974,0	6 984,4	—	2 897,8	11 750,5
Elbing	19,5	62,8	—	—	892,5	2 894,5
Erfurt	—	1 286,6	2 676,3	—	670,2	734,3
Essen a. Ruhr	2 541,9	1 658,0	—	—	2 930,8	13 707,3
Flensburg	—	525,3	—	—	751,0	—
Forst	140,7	1 062,1	704,8	—	889,6	—
Frankfurt a. M.	1 516,4	22 678,2	14 255,7	454,0	8 521,0	8 020,[illegible]
Frankfurt a. O.	—	—	—	—	464,3	1 800,[illegible]
Gelsenkirchen	—	—	—	—	424,8	2 806,[illegible]
Gleiwitz	840,0	1 361,3	—	—	522,5	162,[illegible]
Görlitz	8 497,5	1 397,5	1 609,0	—	1 887,7	—
Göttingen	1 128,7	862,8	788,4	—	451,6	761,[illegible]
Graudenz	.	.	.	.	.	.
Guben	12,8	452,0	541,4	—	450,9	1 600,[illegible]
Hagen i. Westf.	1 612,6	1 414,6	[13]) 1 408,1	—	584,9	1 278,[illegible]
Halberstadt	—	187,7	[14]) 2 115,0	—	481,7	1 475,[illegible]
Halle	784,4	2 145,8	4 229,6	—	1 655,3	2 292,[illegible]
Hamm	380,8	2 834,5	[16]) 2 000,0	—	196,9	—
Hannover	—	7 675,9	4 219,7	1 404,0	88,8	18 923,[illegible]
Harburg a. E.	1 235,6	1 507,0	766,7	—	747,0	3 250,[illegible]
Herford	185,0	348,9	805,9	110,8	177,1	284[illegible]
Herne	894,0	—	190,0	—	—	289[illegible]
Hildesheim	965,9	1 011,2	1 128,4	—	261,6	617[illegible]
Hörde	88,7	74,3	70,0	—	856,9	39[illegible]
Insterburg	240,6	580,0	444,6	—	191,6	790[illegible]
Iserlohn	654,9	551,3	655,3	—	216,9	102[illegible]
Kalk	238,2	—	—	—	828,1	465[illegible]
Kattowitz	111,0	103,7	—	—	408,8	685[illegible]
Kiel	.	.	.	.	.	.

[1]) Der Betrag für die Kanalisation ist beim Wasserwerk angegeben; [2]) einschl. rd. 1 204 000 ℳ [illegible]
Gas.; [4]) Brandenburgische Städtebahn; [5]) Fuhrpark; [6]) rd. 14 668 000 ℳ Grundstücksfonds, 14 200 000 ℳ Fon[illegible]
-Ruhrort-Homberg; [8]) Stadthalle; [9]) rd. 205 000 ℳ Abfuhrverwalt., 1 794 000 ℳ Flutgrabenbau; [10]) rd. 600 0[illegible]
ℳ, 80 000 ℳ Ziegelei; [11]) ohne nähere Angabe; [12]) einschl. d. kommunalen Elektrizitätswerks; [13]) Angab[illegible]
enbahn siehe Elektrizitätswerke (Anm. [13]); [15]) Ladestrassen; [16]) einschl. rund 2 461 000 ℳ Hafenbahn ([illegible]

2.

an der städtischen Schuld am 1. April 1908.

Schuld entfallen auf: Hafenanlagen 1000 ℳ	Packhofanl., Stapellagerhäuser oder -plätze, Umschlagstellen 1000 ℳ	Strassen- und sonst. Kleinbahnen 1000 ℳ	sonstige gewerbliche Zwecke 1000 ℳ	gewerbliche Zwecke überhaupt 1000 ℳ	alle übrigen Zwecke 1000 ℳ	Städtische Schulden überhaupt 1000 ℳ	Stadt
—	—	—	—	9 645,3	21 146,6	30 791,9	Aachen
—	—	468,3	—	4 153,1	1 240,2	5 893,3	Allenstein
2 980,2	1 199,5	1 531,1	—	24 785,9	11 279,2	36 065,1	Altona
—	—	—	—	2 945,1	1 009,5	3 954,6	Aschersleben
—	—	2 376,5	—	30 819,9	25 940,8	56 760,7	Barmen
2 164,4	—	—	—	258 968,9	138 049,4	397 018,3	Berlin
—	599,0	—	—	3 339,6	6 809,0	10 148,6	Beuthen O./Schl.
—	—	939,9	[5]) 37,0	11 986,3	7 894,3	19 380,6	Bielefeld
—	—	—	—	7 411,5	15 295,8	22 707,3	Bochum
147,6	—	[2])6 637,0	[3]) 4 051,2	17 893,1	11 036,0	28 929,1	Bonn
—	—	188,1	[4]) 991,5	6 779,5	3 168,1	9 947,6	Brandenburg
.	.	.	.	.	.	94 505,3	Breslau
—	—	—	—	2 346,2	2 669,1	5 015,3	Brieg
456,6	41,7	—	—	6 704,5	5 383,1	12 087,6	Bromberg
.	.	.	.	.	.	35 206,5	Cassel
—	—	—	[18]) 384,3	52 885,5	67 949,8	120 835,3	Charlottenburg
16 239,9	—	31 487,1	[5]) 390,9	87 631,3	55 242,2	142 873,5	Cöln
—	—	1 880,3	—	8 084,4	3 281,0	11 365,4	Cöpenick
[19])11 181,7	—	2 725,0	[20]) 349,7	24 101,6	20 888,6	44 990,2	Crefeld
2 106,5	—	—	—	13 896,3	9 299,5	23 195,8	Danzig
11 728,1	—	6 777,9	—	53 076,2	27 369,5	80 445,7	Dortmund
—	—	—	—	1 469,2	3 829,9	5 299,1	Düren
15 308,6	—	5 757,4	[6]) 49 365,7	89 042,1	25 301,5	114 343,6	Düsseldorf
13 969,9	—	589,3	[7]) 4 400,0	27 413,0	20 138,0	47 551,0	Duisburg
—	—	—	—	784,9	935,2	1 720,1	Eisleben
—	—	1 535,1	[8]) 2 192,6	29 009,4	25 370,4	54 379,8	Elberfeld
—	—	—	—	2 868,8	3 313,8	6 182,6	Elbing
—	—	—	[9]) 1 999,3	7 366,8	5 975,5	13 342,3	Erfurt
—	—	—	—	20 837,4	24 118,3	44 955,7	Essen a. Ruhr
456,5	—	760,5	—	2 493,3	7 002,9	9 496,2	Flensburg
—	—	—	—	2 297,2	1 752,6	4 049,8	Forst
2 112,5	2 101,9	19 221,2	[10]) 996,8	79 877,7	143 070,0	222 947,7	Frankfurt a. M.
—	235,3	—	—	1 999,6	4 934,3	6 933,9	Frankfurt a. O.
1 710,0	—	—	—	4 943,3	12 694,4	17 637,7	Gelsenkirchen
—	—	—	—	2 886,6	6 437,0	9 323,6	Gleiwitz
—	—	540,6	[11]) 2 696,6	11 078,9	8 792,7	19 871,6	Görlitz
—	—	30,0	[12]) 542,3	4 505,0	6 427,4	10 932,4	Göttingen
.	.	.	.	.	.	7 128,8	Graudenz
80,0	—	—	—	3 137,1	1 409,1	4 546,2	Guben
—	—	2 282,8	—	8 526,8	9 119,2	17 646,0	Hagen i. Westf.
—	—	[14]) .	—	4 209,5	7 006,9	11 216,4	Halberstadt
—	—	244,7	[15]) 156,2	11 508,2	18 448,5	29 956,7	Halle
312,9	—	[17]) 502,4	—	5 677,5	3 808,8	9 486,3	Hamm
—	—	—	—	32 261,6	37 591,3	69 852,9	Hannover
2 187,5	—	—	—	9 693,8	4 459,3	14 153,1	Harburg a. E.
—	—	—	—	1 411,9	1 480,8	2 892,2	Herford
—	—	622,1	—	1 996,0	2 150,1	4 146,1	Herne
—	—	549,3	—	4 533,8	6 232,1	10 765,9	Hildesheim
—	—	492,5	—	1 121,5	844,0	1 965,5	Hörde
—	—	1 079,1	—	3 275,9	1 694,9	4 970,8	Insterburg
—	—	—	—	2 180,5	3 349,0	5 529,5	Iserlohn
—	—	—	—	1 031,9	723,9	1 755,8	Kalk
—	—	—	—	1 253,9	4 637,2	5 891,1	Kattowitz
.	.	.	.	.	.	57 098,8	Kiel

Cöln Bonner Kreisbahn; [3]) rd. 3 694 000 ℳ Rheinbrücke, 241 000 ℳ Fuhrpark, 116 000 ℳ Grand Hôtel Royal Act. gewerbl. Unternehmungen, 497 000 ℳ Zoologischer Garten, 20 000 000 ℳ Hypothekenverw.; [7]) Rheinbrücke Duis- Wasserdruckwerk, 890 000 ℳ Fuhrpark-Materialienverw., 6000 ℳ öffentl. Wagstellen; [11]) 2 686 600 ℳ Braunkohlen- Elektrizitätswerk und Strassenbahn zusammen; [15]) Leihamt; [16]) einschl. Strassenbahn; [17]) rund 502 000 ℳ Kleinbahn, bahn); [20]) rund 299 200 ℳ Stadthalle, 50 500 ℳ chem. Untersuchungsamt.

Tabell

Der Anteil der städtischen Werke und Unternehm

Stadt	Von der städtisc					
	Gaswerke	Wasserwerke	Elektrizitäts-werke	Markt-hallen	Vieh- und Schlachthöfe	Kanalisat Pumpwe u. Rieself
	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000 M	1000
Koblenz	1 320,0	740,5	—	—	969,4	820
Königsberg i. Pr.	7 524,6	2 791,3	1 225,7	—	2 678,6	10 117
Königshütte	—	—	—	610,2	430,9	205
Kottbus	554,7	916,6	1 495,7	—	374,0	2 772
Landsberg a. W.	756,2	668,2	—	—	408,0	640
Liegnitz	789,6	682,6	—	—	455,0	1 677
Linden i. Hann.	—	—	682,2	—	458,5	—
Lüdenscheid	—	1 167,3	600,0	—	187,5	358
Lüneburg	579,8	783,5	527,8	—	870,3	251
Magdeburg [12])	5 512,4	8 885,2	6 007,2	—	3 765,7	4 715
Malstatt-Burbach	868,7	673,5	—	—	192,5	98
Minden	142,0	560,0	620,0	—	162,0	615
Mühlhausen i. Th.	881,3	950,6	—	—	570,3	—
Mülheim a. Rh.	131,3	—	1 494,0	—	1 209,3	757
Mülheim a. Ruhr	2 335,8	1 355,5	788,3	—	727,7	699
M. Gladbach	2 905,3	1 349,7	2 296,5	—	417,2	[4]) 2 121
Münster	226,4	1 457,8	2 347,7	—	216,2	3 089
Naumburg	270,3	543,9	443,2	—	274,7	611
Neisse	64,1	108,7	471,9	—	256,9	187
Neumünster	394,3	—	—	—	—	1 230
Neuss	377,7	97,6	1 544,8	—	722,5	—
Nordhausen	—	1 595,3	—	—	434,3	—
Oberhausen	772,4	—	678,4	—	373,4	—
Oppeln	458,7	732,8	—	—	—	1 132
Osnabrück	1 275,8	2 501,3	1 448,4	—	725,6	1 197
Posen	2 348,4	2 037,4	950,3	—	2 388,8	2 209
Potsdam	—	605,4	1 225,2	—	800,0	—
Ratibor	251,3	1 008,1	387,8	—	106,5	57
Recklinghausen	960,6	—	147,0	—	250,0	—
Remscheid	585,8	5 562,5	[7]) 2 067,7	—	412,2	2 52
Rheydt	—	458,0	2 818,2	—	296,0	1 91
Rixdorf	5 064,8	—	—	—	—	6 04
Saarbrücken	675,5	586,1	249,1	93,5	279,8	5
Schöneberg	—	—	—	—	—	10 65
Schweidnitz	363,4	496,2	—	—	280,1	23
Siegen	227,1	1 174,9	1 415,7	—	256,6	88
Solingen	1 734,1	4 403,8	931,5	85,8	930,2	5
Spandau	674,0	1 150,0	251,0	—	381,5	2 22
Stargard i Pom.	232,0	401,4	359,9	—	414,8	69
Stendal	89,8	777,2	309,4	—	192,3	—
Stettin	.	.	.	.	.	.
Stolp i. Pom.	285,4	604,8	197,8	—	349,6	2 10
Stralsund	350,5	1 242,2	—	—	—	37
Thorn	—	1 338,8	—	—	307,9	1 27
Tilsit	744,7	1 138,1	—	72,0	519,3	1 06
Trier	1 134,9	2 462,5	1 332,3	—	616,1	2 48
Viersen	1 037,9	221,0	742,4	—	172,2	—
Wandsbek	461,1	1 480,0	—	—	—	2 17
Weissenfels	—	—	148,4	—	—	—
Wiesbaden	3 118,4	7 002,2	3 657,5	—	1 863,5	
Wilhelmshaven	—	—	—	—	71	
Wilmersdorf	—	—	—	—	-	
Witten	821,8	1 846,3	—	—		
Zeitz	132,7	350,8	378,2	—		

Einschliesslich der Werftkleinbahn mit rund [illegible]
[illegible] [4]) Uferbahn; [5]) Mainufer-Regulie[illegible]
[illegible] gen berechnet; [12]) ausschliesslich de[illegible]

Schluss.)

m der städtischen Schuld am 1. April 1908.

Schuld entfallen auf: Hafenanlagen 1000 M	Packhofanl., Stapellagerhäuser oder -plätze, Umschlagstellen 1000 M	Strassen- und sonst. Kleinbahnen 1000 M	sonstige gewerbliche Zwecke 1000 M	gewerbliche Zwecke überhaupt 1000 M	alle übrigen Zwecke 1000 M	Städtische Schulden überhaupt 1000 M	Stadt
—	1 097,1	—	—	4 947,4	6 092,2	11 039,6	Koblenz
3 184,0	967,0	5 142,7	—	33 581,1	12 144,5	45 725,6	Königsberg i. Pr.
—	—	—	—	1 247,0	4 100,1	5 347,1	Königshütte
—	—	879,5	—	6 992,9	3 691,3	10 684,2	Kottbus
—	10,4	—	—	2 478,0	2 122,8	4 600,8	Landsberg a. W.
—	—	80,2	—	3 685,0	3 359,7	7 044,7	Liegnitz
—	—	—	—	1 090,7	5 391,4	6 482,1	Linden i. Hann.
—	—	—	—	2 263,1	1 646,0	3 909,1	Lüdenscheid
—	—	58,7	—	2 571,0	3 008,8	5 579,8	Lüneburg
7 000,5	121,2	—	—	14) 31 007,5	29 014,7	15) 60 022,2	Magdeburg
—	—	—	—	1 327,9	1 269,2	2 597,1	Malstatt-Burbach
—	—	—	—	2 099,0	5 380,3	7 479,3	Minden
—	—	—	—	1 902,2	4 161,9	6 064,1	Mühlhausen i. Th.
1 275,3		1) 595,2	2) 199,3	5 662,1	5 981,8	11 643,9	Mülheim a. Rh.
—	—	1 543,4	3) 600,0	8 045,4	9 126,6	17 172,0	Mülheim a. Ruhr
—	—	4 178,2	—	13 269,1	5 572,6	18 841,7	M. Gladbach
1 265,1	—	1 243,7	—	9 846,5	13 331,2	23 177,7	Münster
—	—	221,0	—	2 364,7	6 657,6	9 022,3	Naumburg
—	—	—	—	1 083,9	966,5	2 050,4	Neisse
—	—	—	—	1 624,3	6 078,7	7 703,0	Neumünster
1 878,0	859,9	1 527,5	—	6 503,0	3 655,4	10 158,4	Neuss
—	—	—	—	2 029,6	3 044,1	5 073,7	Nordhausen
—	—	1 958,3	—	3 777,5	1 882,8	5 660,3	Oberhausen
—	—	—	5) 60,3	2 379,4	3 623,3	6 002,7	Oppeln
—	—	590,5	—	7 738,9	4 511,4	12 250,3	Osnabrück
—	1 399,3	—	—	11 323,8	22 550,4	33 874,2	Posen
—	—	1 860,0	—	4 490,6	6 121,7	10 612,3	Potsdam
176,2	—	—	6) 24,9	2 012,1	2 830,8	4 842,9	Ratibor
—	—	488,5	—	1 846,1	5 243,5	7 089,6	Recklinghausen
—	—	17) .	—	11 152,4	4 588,8	15 741,2	Remscheid
—	—	1 800,0	—	7 285,7	4 682,4	11 968,1	Rheydt
—	—	—	—	11 111,2	19 491,6	30 602,8	Rixdorf
—	—	100,0	—	2 033,5	3 477,1	5 510,6	Saarbrücken
—	—	—	—	10 654,2	36 998,6	47 652,8	Schöneberg
—	—	—	—	1 374,0	2 990,5	4 364,5	Schweidnitz
—	—	—	—	3 956,7	1 727,6	5 684,3	Siegen
—	—	885,4	—	9 027,6	4 115,2	13 142,8	Solingen
—	—	—	—	4 680,5	6 864,3	11 544,8	Spandau
—	—	—	—	2 099,3	1 490,9	3 590,2	Stargard i. Pom.
—	—	—	—	1 368,7	4 872,6	6 241,3	Stendal
.	.	.	.	.	.	56 110,5	Stettin
—	—	25,9	—	3 564,8	2 785,1	6 349,9	Stolp i. Pom.
98,0	—	162,0	—	2 230,5	4 270,5	6 501,0	Stralsund
—	—	—	8) 165,4	3 090,5	5 958,3	9 048,8	Thorn
—	—	57,4	9) 416,7	4 009,8	3 770,3	7 780,1	Tilsit
—	—	1 409,7	10) 104,1	9 498,2	6 033,0	15 531,2	Trier
—	—	—	—	2 173,5	1 278,9	3 452,4	Viersen
—	—	—	—	4 117,0	4 266,2	8 383,2	Wandsbek
—	—	—	—	143,4	2 655,4	2 798,8	Weissenfels
—	—	—	11) 6 843,3	.	.	54 495,2	Wiesbaden
—	—	—	12) 98,0	818,4	2 526,3	3 344,7	Wilhelmshaven
—	—	—	—	8 627,4	10 856,0	19 483,4	Wilmersdorf
—	—	—	—	3 529,5	5 035,8	8 565,3	Witten
—	—	—	16) 86,9	1 826,5	1 529,7	3 356,2	Zeitz

chliesslich Bauverwaltung; 5) Ziegelei; 6) Aussichtsrestauration im Forst Hohenbirken; 7) einschliesslich Strassen
ähre; 15) Angaben vom 1. April 1907; 14) schätzungsweise nach den ursprünglich aus den einzelnen Anleihen
eitz—Camburg; 17) vergl. Anmerk. 7.

Tabelle

Die in den Jahren 1898 bis 1907

Stadt	Es wurden begeben .... 1000 ℳ										
	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	zusammen
Aachen . . .	—	—	—	1500,0	—	5000,0	—	—	—	2752,0	9252,0
Altona . . .	—	—	—	7000,0	—	—	—	—	—	—	7000,0
Barmen . . .	104,0	3151,8	6000,0	6218,0	4516,5	59,0	3405,0	2506,5	—	11500,8	37456,0
Berlin	1844,0	16392,8	11342,6	28000,0	6265,1	48448,8	15719,3	55277,7	5940,5	2614,2	[illegible]
BeuthenO./Schl.	1820,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1820,0
Bielefeld . . .	—	6579,0	3079,0	—	2380,0	2650,0	—	—	—	—	14688,0
Bochum . . .	—	—	—	—	5000,0	—	—	5500,0	—	—	10500,0
Bonn	—	—	4250,0	4000,0	2000,0	—	—	4400,0	—	—	14650,0
Brandenburg .	—	—	—	1500,0	2020,0	—	—	—	—	—	3520,0
Breslau . . .	1134,1	—	8000,0	3740,0	5860,0	2380,7	4019,3	8950,0	8480,0	8020,0	45584,1
Brieg . . .	260,7	436,3	279,0	619,0	—	—	—	—	—	—	1595,0
Bromberg . .	—	3080,0	—	—	5620,0	—	—	—	—	—	8700,0
Cassel	404,0	1629,0	994,0	1196,0	1782,3	1434,8	2003,9	2276,0	8207,0	3400,0	18827,0
Charlottenburg .	—	8000,0	8000,0	10000,0	12000,0	—	12000,0	—	26000,0	19220,0	95220,0
Cöln	6000,0	7200,0	21583,5	—	18000,0	—	24779,0	—	36000,0	—	[illegible]
Cöpenick . . .	—	—	—	2510,6	—	—	—	—	—	—	2510,6
Crefeld . . .	—		5000,0	5000,0	—	6000,0	4000,0	—	4300,0	7000,0	31300,0
Danzig . . .	—		—	—	—	—	5000,0	—	6000,0	—	11000,0
Dortmund . .	5000,0	7500,0	—	2500,0	—	—	15000,0	—	—	24000,0	54000,0
Düren	100,0	500,0	1500,0	150,0	300,0	—	370,0	—	—	—	2920,0
Düsseldorf . .	—	4278,0	4265,0	6282,0	4502,0	242,5	9124,0	5867,0	23095,0	25200,0	82855,5
Duisburg . . .	1500,0	—	1000,0	550,0	300,0	1150,0	3000,0	1000,0	1000,0	3915,0	13415,0
Elberfeld . . .	—	—	17968,9	1117,4	3054,6	2859,1	—	—	—	—	25000,0
Elbing	—	—	—	—	—	2251,0	—	—	—	2394,0	4645,0
Erfurt	—	1000,0	1200,0	2000,0	—	1000,0	—	1000,0	950,0	—	7150,0
Essen a. Ruhr .	4000,0	—	—	8000,0	—	—	—	—	12000,0		24000,0
Flensburg . .	—	—	—	4000,0	—	—	—	—	—	—	4000,0
Frankfurt a. M.	16761,4	21963,2	1529,4	26211,1	788,9	16306,8	7065,8	3627,9	22917,0	19063,0	136254,8
Gelsenkirchen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7000,0	7000,0
Görlitz . . .	—	—	380,9	358,7	1265,4	500,0	515,0	185,0	642,0	—	3642,1
Göttingen . .		1078,0	—		—	—	—	—	—	—	1078,0
Hagen i. Westf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4500,0	[illegible]
Halberstadt . .	—	—	—	—	2000,0	—	1000,0	1500,0	500,0	500,	
Halle	145,5	854,5	8000,0	2000,0	987,5	—	—	2000,0	2000,0	—	
Hamm . .	—	—	—	—	—	2000,0	—	—	—	-	

...enen Inhaber-Obligationen.

Stadt	Es wurden begeben .... 1000 ℳ										
	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	zusammen
...rg a. E.	—	—	750,0	550,0	—	8000,0	—	1200,0	1800,0	820,0	8120,0
...rd	—	—	—	—	—	—	1600,9	—	—	—	1600,0
...	—	—	—	—	—	1680,0	—	—	—	—	1680,0
...witz	1425,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1425,0
...	8000,0	2000,0	—	6000,0	3000,0	4000,0	10000,0	5000,0	5000,0	18000,0	51000,0
...nz	2300,0	—	2500,0	—	—	—	—	—	—	—	4800,0
...sberg i. Pr.	1500,0	5000,0	7500,0	5000,0	5000,0	—	—	4000,0	8000,0	—	31000,0
...us	—	—	1800,0	—	—	—	—	—	—	—	1800,0
...n i. Hann.	—	—	600,0	398,0	—	—	576,0	—	712,0	675,0	2961,0
...eburg	—	2500,0	8500,0	—	5000,0	—	—	—	9000,0	6000,0	26000,0
...en	—	—	—	—	—	2688,0	—	—	—	—	2688,0
...hausen i. Th.	—	—	—	615,0	190,0	216,4	178,6	—	—	—	1200,0
...eim a. Rh.	—	—	—	4000,0	—	1000,0	—	2500,0	1500,0	—	9000,0
...adbach	500,0	2000,0	3500,0	—	—	4000,0	—	—	1000,0	—	11000,0
...ter	5000,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5000,0
...burg	—	[1] 2075,8	4179,0	—	—	—	—	—	—	—	6254,8
...ünster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2250,0	2250,0
...ln	—	—	—	—	1370,0	—	—	—	—	—	1370,0
...n	—	—	6250,0	—	—	9500,0	—	5500,0	—	—	21250,0
...lam	—	—	—	—	6000,0	—	—	—	—	—	6000,0
...cheid	—	—	3228,0	—	1272,0	2000,0	—	2088,0	—	—	8588,0
...dt	—	—	1500,0	—	—	—	—	—	—	—	1500,0
...neberg	—	—	—	—	7500,0	—	—	12000,0	—	8000,0	27500,0
...gen	—	3610,0	—	—	1900,0	—	—	—	—	—	5510,0
...lal	—	—	—	1310,0	—	3270,0	—	—	—	—	4580,0
...in	—	10000,0	7000,0	5000,0	3000,0	—	6000,0	3000,0	2000,0	3000,0	39000,0
... i. Pom.	.	1701,0	613,3	371,7	484,0	484,0	484,0	484,0	484,0	156,4	5262,4
...sund	653,0	170,2	239,8	147,0	—	138,0	62,0	90,0	—	—	1500,0
...n	—	—	—	2000,0	—	—	—	—	1700,0	—	3700,0
...	677,6	2127,6	2063,4	1801,9	50,1	5814,4	—	—	—	—	12535,0
...sen	—	—	—	—	—	450,0	200,0	—	—	600,0	1250,0
...dsbek	425,0	680,5	910,5	680,2	126,5	272,2	149,8	400,0	175,0	1003,0	4822,7
...senfels	11,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11,0
...baden	2550,0	—	2000,0	5000,0	6900,0	—	8000,0	5000,0	6000,0	9665,0	45115,0
...mersdorf	—	—	—	2570,0	—	—	—	—	—	—	2570,0

[1] Privilegium vom 19. August 1897 bezw. 20. Februar 1899.

Tab

Zinsfuss und Begebungskurs der in den Ja

Stadt	1898		1899		1900		1901		1902	
	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Ku
Aachen	—	—	—	—	—	—	3¾	100,00	—	—
Altona	—	—	—	—	—	—	4	102,00	—	—
Barmen	3½	100,00	1) 4; 2) 3½	1) 100,01; 2) 100,00	4	99,17	4	3) 101,12; 4) 100,31	3½	5) 99, 6) 100,
Berlin	3½	100,23	3½	97,26	3½	95,07	3½	98,94	3½	100,
Beuthen O./Schl.	3½	100,00	—	—	—	—	—	—	—	—
Bielefeld	—	—	4	13) 99,88 14) 99,00	4	15) 96,15; 16) 99,00	—	—	4	103,
Bochum	—	—	—	—	—	—	—	—	3½	98,
Bonn	—	—	—	—	3¾	17) 97,50; 18) 96,00	3½	96,52	3½	98,
Brandenburg	—	—	—	—	—	—	4	100,51	3½	97,
Breslau	3½	98,00 bis 100,30	—	—	3½	91,60 bis 92,20	3½	.	3½	98, bis 99
Brieg	3½	99,00	3½	95,50	3½	95,00	3½	96,00	—	—
Bromberg	—	—	3½	94,10	—	—	—	—	4	101,
Cassel	3½	96,05	3½	98,00 bis 100,00	3½	92,50 bis 93,00	3½	98,00 bis 98,53	3½	99, 100,
Charlottenburg	—	—	3½	94,50	4	98,07	4	101,31	3½	99,
Cöln	3½	96,00	3½	94,88	4	98,60	—	—	3½	98,
Cöpenick	—	—	—	—	—	—	4	100,07	—	—
Crefeld	—	—	—	—	4	98,50	4	102,28	—	—
Danzig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dortmund	3½	95,57	3½	94,76	—	—	3½	94,60	—	—
Düren	3½	100,20	3½	93,75	4	99,00	4	100,25	4	102,
Düsseldorf	—	—	27) 4; 28) 3½	27) 103,03; 28) 96,00	4	99,75 bis 100,80	4	99,60 bis 101,70	29) 3½; 30) 4	29) 30) 10
Duisburg	3½	99,00 u. 100,00	—	—	4	99,50	4	.	4	.
Elberfeld	—	—	—	—	4	98,60 bis 100,01	4	99,40 bis 102,20	4	101, bis 104,
Elbing	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erfurt	—	—	3½	94,66	4	98,63	4	100,54	—	—
Essen a. Ruhr	3½	.	—	—	—	—	4; 3½	.	—	—
Flensburg	—	—	—	—	—	—	4	99,95	—	—
Frankfurt a. M.	3½	38) 98,40; 39) 98,00	3½	40) 93,00; 41) 96,00	3½	91,75	3½	95,00	3½	99,
Gelsenkirchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Görlitz	-	—	—	—	4	99,71	4	102,46	48) 3½; 49) 4	48) 98, 49) 103,
Göttingen	—	—	3½	95,35	—	—	—	—	—	—
Hagen i. Westf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Halberstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	3½	99,
Halle	3½	99,00	3½	94,50	4	98,78	4	100,62	4	103,
Hamm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harburg a. E.	—	—	—	—	4	97,00	4	101,43	—	—
Herford	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Herne	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kattowitz	3½	96,50	—	—	—	—	—	—	—	—
Kiel	3½	97,60	4	99,00	—	—	3½	95,53	3½	98

Nennwerte in ℳ: 1) 3000000; 2) 151500; 3) 4500000; 4) 1700000, ausserdem 13000 zu 4% zum Kurse von 1
000; 16) 1079000; 17) 256000; 18) 293000, ausserdem wurden zum Nennwerte als Kaufpreis für das Wasse
00; 30) 300000; 31) 3500000; 27) 3000000, ausserdem 500000 zu 4% zum Kurse von 98,75; 28) 9000000; 29) 60
n 102,60—103,40; 32) 6500000; 33) 86000, ausserdem 2538000 zu 3½% zum Kurse von 97,80—99,25; 34) 45
98,00; 38) 14702400; 39) 2059000; 40) 20000000; 41) 1241000, ausserdem 627500 zu 3½% zum Kurse von
n Kurse von 93,25; 46) Übernahmekurs; 47) Abgabekurs; 48) 1000000; 49) 265400; 50) 1200000; 51) 6

bis 1907 begebenen Inhaber-Obligationen.

1903	1904		1905		1906		1907		Stadt
Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	
102,18	—	—	—	—	—	—	4	99,00	Aachen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Altona
100,00	3½	7) 97,94 8) 100,00	3½	9) 98,43 10) 100,00	—	—	4	11) 97,04 12) 100,00	Barmen
99,90	3½	99,77	3½	99,33	3½	99,97	3½	100,00	Berlin
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Beuthen O./Schl.
103,03	—	—	—	—	—	—	—	—	Bielefeld
—	—	—	3½	98,53	—	—	—	—	Bochum
—	—	—	3½	97,53	—	—	—	—	Bonn
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brandenburg
99,50 bis 100,40	3½	99,00 bis 99,75	3½	98,10	3½	94,50 bis 98,10	3½	90,20 bis 92,80	Breslau
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Brieg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Bromberg
99,30 bis 100,00	3½	98,25 bis 100,00	3½	98,40 bis 100,00	4 u. 3½	94,25 bis 100,00	4	97,63 bis 100,00	Cassel
—	3½	98,63	—	—	3½	99,02	4	100,39	Charlottenburg
—	3½	99,28	—	—	4	101,03	—	—	Cöln
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Cöpenick
98,75	3½	98,58	—	—	4	19) 101,28 20) 102,00	4	21) 97,30 22) 97,15	Crefeld
—	3½	97,80	—	—	4	100,45	—	—	Danzig
—	3½	23) 98,43 24) 98,17	—	—	—	—	4	25) 98,07 26) 97,45	Dortmund
—	4	102,40	—	—	—	—	—	—	Düren
31) 99,50 bis 101,40	3½	32) 98,30 33) 100,00	3½	34) 98,40 35) .	4	36) 101,00 37) 100,50	4	97,02 bis 99,20	Düsseldorf
.	3½	97,53	3½	98,02	3½	97,07	4	98,07	Duisburg
102,30 bis 103,50	—	—	—	—	—	—	—	—	Elberfeld
97,17	—	—	—	—	—	—	4	96,60	Elbing
99,04	—	—	3½	98,40	3½	98,50	—	—	Erfurt
—	—	—	—	—	.	.	4	.	Essen a. Ruhr
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Flensburg
99,30	3½	99,10	3½	99,20	42) 4 43) 3½	42) 100,45 43) 96,40	4	44) 98,30 45) 99,00	Frankfurt a. M.
—	—	—	—	—	—	—	4	46) 97,61 47) 98,50	Gelsenkirchen
99,65	3½	98,69	3½	99,12	3½	98,75	—	—	Görlitz
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Göttingen
—	—	—	—	—	—	—	4	100,05	Hagen i. Westf.
—	3½	99,00	3½	98,76	3½	98,50	4	97,75	Halberstadt
—	—	—	3½	98,57	4	99,77	—	—	Halle
97,86	—	—	—	—	—	—	—	—	Hamm
98,25	—	—	3½	98,76	50) 3½ 51) 4	50) 97,26 51) 101,28	4	97,80	Harburg a. E.
—	3½	97,10	—	—	—	—	—	—	Herford
99,90	—	—	—	—	—	—	—	—	Herne
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kattowitz
52) 99,30 53) 98,00	3½	54) 98,04 55) 97,785	3½	98,125	4	101,30	4	56) 98,25 57) 96,975	Kiel

0000; 6) 16500; 7) 3250000; 8) 155000; 9) 2500000; 10) 6500; 11) 11017500; 12) 483000; 13) 4939500; 14) 1639500;
Rheinische Wasserwerks-Gesellschaft abgegeben 3525000, zum Nennwerte als Kaufpreise für Grundstücke 176000;
000000; 26) 12000000; 27) 4000000; 28) 278000; 29) 4068000; 30) 434000; 31) 223500, ausserdem 19000 zu 4% zum
67000 zu 3½% zum Kurse von 97,..—99,..; 36) 12000000; 37) 10000000, ausserdem 1095000 zu 3½% zum Kurse
4700 zu 3½% zum Kurse von 95,..; 42) 9000000; 43) 13917000; 44) 15000000; 45) 3000000, ausserdem 1083000 zu
0000; 53) 1000000; 54) 5000000; 55) 4000000, ausserdem 1000000 zu 3½% zum Kurse von 97,..; 56) 3000000; 57) 5000000.

Tabell

Zinsfuss und Begebungskurs der in den Ja

Stadt	1898		1899		1900		1901		1902	
	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Ku
Koblenz	3½	99,78 u. 100,00	—	—	[31])3½	98,06 u. 98,40	—	—	—	–
Königsberg i Pr.	3½	96,01	4	99,53	4	[1]) 100,11; [2]) 96,76	4	100,75	3½	98,
tbus	—	—	—	—	4	98,40	—	—	—	–
den i. Hann.	—	—	—	—	4	99,55	4	99,60	—	–
gdeburg	—	—	3½	[3]) 94,77 [4]) .	4	97,17	—	—	3½	[5]) 98 [6]) 99
nden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Mühlhausen i. Th.	—	—	—	—	—	—	4	99,25 bis 103,75	4	99,2 103,
Mülheim a. Rh.	—	—	—	—	—	—	4	99,50	—	–
M. Gladbach	3½	100,00	4	100,05	4	97,05	—	—	—	–
Münster	3½	99,60	—	—	—	—	—	—	—	–
Naumburg	—	—	[42])3½	[42]) .	4	99,25	—	—	—	–
Neumünster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–
Oppeln	—	—	—	—	—	—	—	—	3½	98,
Posen	—	—	—	—	4	[11]) 97,27; [12]) 98,10	—	—	—	–
Potsdam	—	—	—	—	—	—	—	—	3½	97,
Remscheid	—	—	—	—	4	98,65	—	—	4	102,
Rheydt	—	—	—	—	4	99,11	—	—	—	–
Schöneberg	—	—	—	—	—	—	—	—	3½	98
Solingen	—	—	4	.	—	—	—	—	4	.
Stendal	—	—	—	—	—	—	4	100,00	—	–
Stettin	—	—	3½	95,63	3½	90,67	3½	91,75	3½	9
Stolp i. Pom.	.	.	3½	[43])100,00; [44]) 99,30	3½	[45]) 94,50; [46]) 94,70	3½	[47]) 99,30; [48]) 97,70	3½	10
Stralsund	3½	100,00	3½	[17]) 97,00; [18])100,00	3½	93,50	3½	[19]) 98,00; [20]) 95,00	—	.
Thorn	—	—	—	—	—	—	4	100,41	—	
Trier	3½	[32])100,00; [33]) 98,50	3½	[34]) 94,00; [35]) 98,50	3½	[36]) 89,25; [37]) 88,50	4	[38]) 100,75; [39]) 102,29	3½	10
Viersen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wandsbek	3½	101,00	3½	[21])101,00; [22])100,50	3½	[23])100,50; [24])101,50	3½	101,50	3½	10
Weissenfels	4	102,00	—	—	—	—	—	—	—	
Wiesbaden	3½	99,35	—	—	4	98,27	4	[27]) 100,65; [28]) 100,55	3½	9
Wilmersdorf	—	—	—	—	—	—	4	100,30	—	

Nennwerte in ℳ: [1]) 4 500 000; [2]) 3 000 000; [3]) 2 000 000; [4]) 500 000 zu 3½ % zum Kurse von [illegible] zu 3½ % zum Kurse von 98,00, ausserdem 317 700 zu 3½ % zum Kurse von 96,20 - 99,10 und 82 300 zu Til[illegible] [14]) 4 000 000; [15]) 4 000 000; [16]) 4 000 000; [17]) 125 900; [18]) 30 500, ausserdem 13 800 zu 3½ % zum Kurse von [illegible] [26]) 3000; [27]) 4 000 000; [28]) 1 000 000; [29]) 7 500 000; [30]) 2 165 000; [31]) früher 4 %; [32]) 532 200; [33]) 145 [illegible] Kurse von 89,40, 61 400 zu 3½ % zum Kurse von 90,50 und 2000 zu 3½ % zum Kurse von 91,80; [38]) 1 70[illegible] 100,00; [42]) 2 075 800, Privilegium vom 19. August 1897 bezw. 20. Februar 1899; [43]) 1 601 000; [44]) 10[illegible]

ss.)

bis 1907 begebenen Inhaber-Obligationen.

1903	1904		1905		1906		1907		Stadt
Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	Zinsfuss	Kurs	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Koblenz
—	—	—	3½	98,21	3½	99,20	—	—	Königsberg i.Pr.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kottbus
—	3¾	100,00	—	—	3½	97,00	4	98,05	Linden i. Hann.
—	—	—	—	—	7) 4; 8) 3½	7) 101,17; 8) 99,00	9) 4; 10) 3½	9) 98,04; 10) .	Magdeburg
99,33	—	—	—	—	—	—	—	—	Minden
99,25 bis 103,75	4	99,25 bis 103,75	—	—	—	—	—	—	Mühlhausen i.Th.
99,40	—	—	3½	98,41	4	100,63	—	—	Mülheim a. Rh.
99,24½	—	—	—	—	3½	97,40	—	—	M. Gladbach
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Münster
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Naumburg
—	—	—	—	—	—	—	4	96,88	Neumünster
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Oppeln
99,60	—	—	4	13) 100,50; 14) 100,45	—	—	—	—	Posen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Potsdam
98,51	—	—	3½	98,30	—	—	—	—	Remscheid
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rheydt
—	—	—	3½	99,07	—	—	4	15) 98,03; 16) 98,33	Schöneberg
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Solingen
99,875	—	—	—	—	—	—	—	—	Stendal
—	3½	97,61 u. 99,00	3½	98,83	3½	95,75	3½	91,88	Stettin
100,00	3½	100,00	3½	100,00	3½	100,00	3½	100,00	Stolp i. Pom.
100,00	3½	100,00	3½	100,00	—	—	—	—	Stralsund
—	—	—	—	—	4	101,25	—	—	Thorn
40) 98,80; 41) 99,60	—	—	—	—	—	—	—	—	Trier
99,80	3½	97,90	—	—	—	—	4	99,0	Viersen
101,50	3½	101,125	3½	97,75	3½	98,00	25) 4; 26) 3½	25) 95,90; 26) 98,00	Wandsbek
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Weissenfels
—	3½	98,13	3½	98,57	4	101,54	4	29) 98,77; 30) 98,32	Wiesbaden
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Wilmersdorf

0 000; 6) 1 500 000, ausserdem 500 000 zu 3½ % zum Kurse von 99,40—99,60; 7) 6 000 000; 8) 2 000 000 und 600 000 0 000; 10) 954 800 zum Kurse von 95,50—97,00, 45 200 zu Tilgungszwecken; 11) 8 250 000; 12) 3 000 000; 13) 1 500 000; 500, ausserdem 31 500 zu 3½ % zum Kurse von 93,50; 21) 397 700; 22) 282 800; 23) 717 200; 24) 193 300; 25) 1 000 000; 500, ausserdem 9100 zu 3½ % zum Kurse von 100,00; 36) 1 000 000; 37) 6 000 000, ausserdem 400 000 zu 3½ % zum rdem 1900 zu 3½ % zum Kurse von 100,00; 40) 5 580 100; 41) 179 900, ausserdem 54 400 zu 3½ % zum Kurse von 0 000; 47) 271 700; 48) 100 000.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld, Hofbuchdrucker. in Berlin W. 8.